





WILHELM GESENIUS'

HEBRÄISCHES UND CHALDÄISCHES

HANDWÖRTERBUCH

ÜBER DAS

ALTE TESTAMENT.

NEUNTE AUFLAGE

NEU BEARBEITET

VON

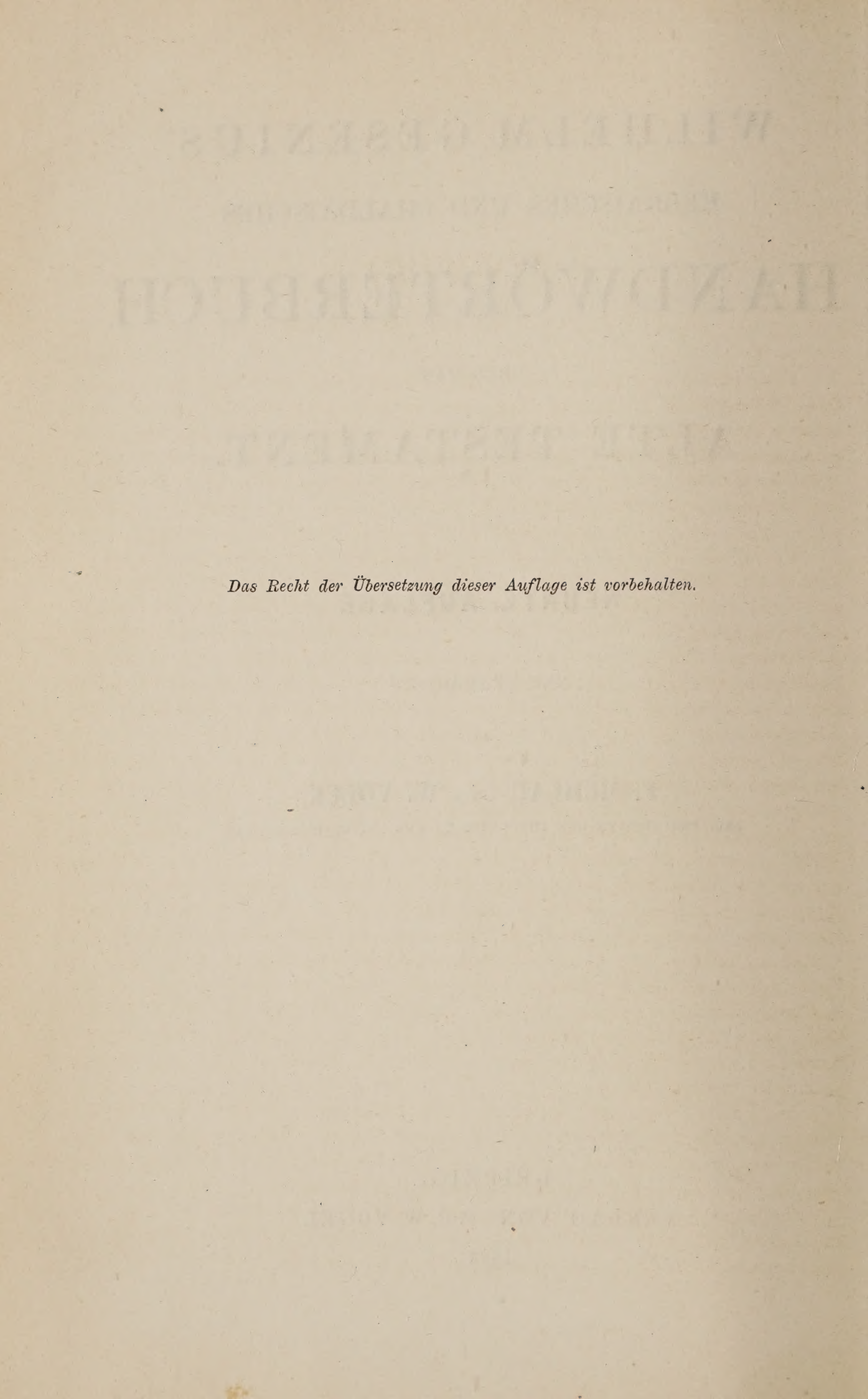
F. MÜHLAU UND **W. VOLCK,**

ORD. PROFESSOREN DER THEOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT DORPAT

LEIPZIG,

VERLAG VON F. C. W. VOGEL.

1883.



VORWORT

zur neunten Auflage.

Fünf Jahre sind verflossen, seit wir unsere Bearbeitung der 8. Aufl. des Gesenius'-schen Wörterbuchs der Öffentlichkeit übergaben. Die zahlreichen Mängel derselben haben wir uns selbst nie verhehlt, aber unsere Entschuldigung in der Kürze der uns zugemessenen Zeit gefunden, die es uns damals unmöglich machte, dem Werke nach allen Seiten hin die notwendige Umgestaltung angedeihen zu lassen. Wir sind in der vorliegenden 9. Aufl. nach Kräften bemüht gewesen, jenen Mängeln abzuhelfen und glauben dieselbe als eine wesentlich verbesserte bezeichnen zu dürfen.

Vor allem haben wir den etymologischen Stoff einer eingehenden Revision unterzogen. Die gegebenen Etymologien wurden sorgfältig geprüft, Fehlerhaftes und nicht mehr Haltbares beseitigt, Neues und, wie wir hoffen, Probehaltiges an die Stelle gesetzt, das Sichere von dem nur Wahrscheinlichen möglichst getrennt; in einzelnen Fällen sind auch Annahmen der älteren Auflagen, die wir allzuschnell beseitigt hatten, wieder hergestellt worden. Die Gesetze des Lautwandels zwischen den verschiedenen semitischen Sprachen sind bei den einzelnen Buchstaben des Alphabets, soweit dies für den vorliegenden Zweck nötig erschien, genauer als früher besprochen und mit Beispielen belegt. Selbstverständlich haben wir auch das Assyrische berücksichtigt. Freilich wird uns voraussichtlich von Seiten einzelner Assyriologen der Vorwurf gemacht werden, dass dies nicht in ausreichender und der Bedeutung des Assyrischen für die semitische Lexikographie entsprechender Weise geschehen sei. Allein abgesehen davon, dass eine solche Berücksichtigung, wie sie von dieser Seite her verlangt wird, unverhältnismässig grossen Raum in Anspruch genommen haben würde, glaubten wir erst auf das Erscheinen weiterer lexikalischer Vorarbeiten, sowie auf eine sicherere Fundamentierung desjenigen warten zu müssen, was in neuerer Zeit von Assyriologen gegen eine Reihe von bisher gebräuchlichen Etymologien vorgebracht worden ist. Immerhin ist das von uns aufgenommene assyrische Material (namentlich auch was die Eigennamen betrifft) kein geringes. Dass wir uns in geschichtlicher und sachlicher Hinsicht die Ausbeute, welche die Keilschrifttexte gewähren, zu Nutze machten, bezeugt fast jede Seite unserer Arbeit.

Die Prüfung der einzelnen hebräischen Wortformen und alttestl. Textcitate auf Grund der neuesten Arbeiten über die Masora liessen wir unsere angelegentliche Sorge sein, hierin unterstützt durch die Güte des Herrn Prof. Strack, der uns sein Handexemplar der 8. Auflage zur Benutzung überliess.

Die einzelnen Artikel wurden an der Hand der Konkordanz auf die Vollständigkeit der Citate geprüft, die Belegstellen nicht unbeträchtlich vermehrt und diejenigen Artikel durch ein Kreuz (†) kenntlich gemacht, in denen die Stellen

vollständig verzeichnet sind, an welchen das betreffende Wort im A. T. sich findet. Auch die *Nomina propria* sind mit Hilfe der Konkordanz von Schusslowitz nochmals geprüft worden; wir hoffen jetzt ein lückenloses Verzeichnis der im A. T. sich findenden Eigennamen zu bieten, und die meisten mit allen Stellen belegt zu haben, woselbst sie vorkommen. Trotz des Umstandes, dass viele Artikel nicht unwesentlich erweitert worden sind und dass das deutsch-hebräische Register einige Seiten mehr zählt, als in der vorigen Aufl., ist doch der Umfang des Buches derselbe geblieben. Es wurde dies durch kompresseren Druck, namentlich aber durch die kürzere Form der Bibelcitate, welche hoffentlich allgemeine Billigung finden wird, ermöglicht.

Dem exegetischen und archäologischen Stoff haben wir unter Benützung der neuesten Arbeiten eingehende Aufmerksamkeit zugewandt. Man hat uns den Vorwurf gemacht, wir hätten hauptsächlich nur die Delitzschschen Kommentare benützt. Dieser Vorwurf ist ungerecht. Wir sind uns bewusst, in dieser Richtung nicht einseitig verfahren zu sein. Namen wie Ewald, Hitzig, Hupfeld, Dillmann u. A. wird man häufig begegnen. Dass auf die Kommentare von Delitzsch allerdings noch weit häufiger verwiesen wurde, ist darin begründet, dass sie — abgesehen von der etymologischen Ausbeute, welche sie gewähren — an Reichhaltigkeit des exegetischen Materials u. E. alle übrigen überragen.

Auch die geographischen Artikel sind wiederum revidiert worden. Selbstverständlich wurden die vielfach so verdienstlichen Arbeiten des PEF. gewissenhaft geprüft. Die Identificierungen, welche bes. Cl. R. Conder neuerdings vorgeschlagen hat, sind mehrfach erwähnt worden, öfter noch unberücksichtigt gelassen, da sie doch wohl vielfach vorschnell aufgestellt worden sind. So findet man denn bei לַחְמָס (nach Conder: *el-Laḥm*), מָנַחַת (Conder: *Malḥa*), מַעֲרָת (Conder: *Beit Ummar*), נְעִיאֵל (Conder: *Ja'nîn*) u. a. m. noch keine modernen Namen verzeichnet.

Die 9. Aufl. bringt nun auch eine Umarbeitung der in der 8. unverändert abgedruckten Abhandlung des sel. Gesenius „Von den Quellen der hebr. Wortforschung“. Aus naheliegenden Gründen haben wir, soweit nur möglich, den Gesenius'schen Text beibehalten; vielfach aber musste derselbe auch umgestaltet werden. In den Anmerkungen ist die reiche neuere Litteratur nachgetragen, eine grosse Anzahl neuer Anmerkungen hinzugefügt worden. Bei der Umfänglichkeit des hier zu bewältigenden Stoffs ist es leicht möglich, dass Manches von uns übersehen, Anderes nicht nach Gebühr gewürdigt worden ist. Auch kann man hier über ein Mehr oder Weniger verschiedener Ansicht sein. Uns leitete bei der Umarbeitung der Gedanke, dem Anfänger einen Überblick über das zur wissenschaftlichen Erforschung des Hebräischen, namentlich der lexikalischen Seite desselben vorhandene Material zu bieten. Ob uns dies gelungen ist, mögen Andere beurteilen. Wir werden auch was diesen Teil betrifft, für jeden freundlichen Rat dankbar sein.

Zu den semitischen Alphabeten ist das Athiopische, dessen Beifügung gewünscht worden ist, hinzugekommen. Der analytische Anhang ist erweitert und verbessert worden. Das deutsch-hebräische Register ist die Arbeit des Herrn Dr. Chamizer.

Hinsichtlich unserer sonstigen Verfahrungsweise verweisen wir auf das Vorwort zur 8. Auflage. Wir konnten uns auch diesmal nicht entschliessen, den Titel des Wörterbuches zu ändern, und „aramäisch“ an Stelle des uns einmal üblich gewordenen „chaldäisch“ zu setzen. Doch haben wir die Bezeichnung „chald.“ fast

durchgängig auf das biblische Aramäisch beschränkt (was sich ja auch rechtfertigen lässt, s. Nöldeke in ZDMG. XXXII, 406f. Delitzschs Vorrede zu Baers Daniel p. I).

Schliesslich haben wir denjenigen Herren unseren Dank auszusprechen, welche unsere Arbeit durch Beiträge bereichert haben. Dieser Dank gebührt vor allem unseren hochverehrten Lehrern, den Herren Proff. Drr. Fleischer und Franz Delitzsch in Leipzig. Herr Prof. Fleischer hat uns die wertvollsten Beiträge, betreffend das Arabische, geliefert und zahlreiche Fehler, die sich in das aus dem Arabischen beigebrachte Material eingeschlichen hatten, berichtigt; Herr Prof. Delitzsch hat unserer Arbeit die wärmste thätige Teilnahme geschenkt, und auch diesmal wieder bei Lesung einer Druckrevision zahlreiche und wichtige Verbesserungen angebracht. Aber auch von anderer Seite ist uns — meist unerbeten, und deshalb um so willkommener — Hilfe geworden. In erster Reihe nennen wir die wertvollen Bemerkungen, die uns Herr Oberrabbiner Dr. I. Löw in Szegedin zur Verfügung stellte. Herr Prof. Dr. D. H. Müller in Wien hat die Südarabien betreffenden Artikel revidiert. Herr Prof. Dr. Schrader gestattete uns Einsicht in die Aushängebogen der 2. Auflage seines Werkes „Die Keilinschriften und das A. T.“ Zu unserem Bedauern konnten dieselben aber nur teilweise noch Berücksichtigung finden, was namentlich von den wertvollen Glossaren am Ende des Buches gilt. Einzelne Berichtigungen und Zusätze danken wir den Herren Prof. Dr. A. Köhler in Erlangen, Akademiker Kunik in St. Petersburg, Heinrich Ehrentreu in Mainz und Pfarrer Joh. Dyserinck in Vlissingen. Endlich sei noch ausdrücklich erwähnt, dass wir die wohlwollenden Anzeigen, welche der 8. Auflage durch die Herren Franz Delitzsch, Hilgenfeld, Hollenberg, Kautzsch, Stade, Strack u. A. zu Teil wurden, dankbar und gewissenhaft benutzt haben. Soweit wir uns von der Richtigkeit der gemachten Ausstellungen und Wünsche überzeugen konnten, haben diese Berücksichtigung gefunden.

Auch unserem Herrn Verleger, Dr. Carl Lampe, sei hiermit öffentlich unser Dank ausgesprochen. Er hat kein Opfer gescheut, das Buch würdig auszustatten. Um so lieber gaben wir betreffs der deutschen Orthographie seinen Wünschen nach wider eigene Neigung und Überzeugung.

Und so übergeben wir denn diese 9. Aufl. der Öffentlichkeit und dem wohlwollenden Urteil der Fachgenossen. Dass auch sie noch nicht dem Ideal entspricht, das uns vorschwebt, gestehen wir unverhohlen. Namentlich sind wir uns dessen wohl bewusst, dass der Sprachgebrauch, wie er innerhalb des Hebräischen des alten Testaments selbst vorliegt, noch nicht in der eingehenden Weise berücksichtigt worden ist, als es geschehen musste. Nur einzelne Artikel haben in diesem Betracht eine gänzliche Umarbeitung erfahren. Aber zwei Schritte führen bei einer lexikalischen Arbeit von der Art der vorliegenden noch nicht zum Ziel. Wir sind zufrieden, wenn der zweite Schritt, den wir mit dieser 9. Aufl. diesem Ziel entgegen gethan zu haben meinen, als ein nicht vergeblicher erkannt wird, und trösten uns hinsichtlich des noch Fehlenden mit dem Wahlspruch, den der selige Gesenius seiner Arbeit vorangestellt hat:

Dies diem docet.

Dorpat, April 1883.

Die Herausgeber.

VORWORT

zur achten Auflage.

Vor nunmehr zwei Jahren erging an die Unterzeichneten die ehrenvolle Aufforderung von Seiten der Verlagshandlung, die Bearbeitung der neuen (achten) Auflage des Gesenius'schen Handwörterbuchs zu übernehmen, da der Herausgeber der fünften bis siebenten Auflage, Herr Prof. Dietrich in Marburg, aus Gesundheitsrücksichten dieselbe hatte ablehnen müssen. Da von der siebenten Auflage nur noch wenige Exemplare vorhanden waren, so sollte sich, damit das vielbegehrte Buch dem Gebrauch nicht allzulange entzogen bliebe, die vorzunehmende Revision nach dem Vorschlage der Verlagshandlung auf die Hauptsache beschränken und sich vornehmlich auf Beseitigung offenbarer Versehen richten. Bei eingehender Durchsicht des Buches überzeugten wir uns indess bald von der Unmöglichkeit, dasselbe in einer neuen Auflage ohne gründliche Umarbeitung erscheinen zu lassen. Die an und für sich so treffliche Arbeit war allmählich veraltet. Der bisherige Herausgeber hatte den Grundsatz befolgt, den Gesenius'schen Text im Wesentlichen intakt zu erhalten und sich desshalb auf einzelne Zusätze beschränkt, welche ausdrücklich als von seiner Hand herrührend bezeichnet wurden. Eine solche Verfahrungsweise schien uns nicht mehr durchführbar. Der lexikalische Stoff hatte sich inzwischen so sehr gehäuft, die wissenschaftliche Forschung so viel Neues und Probehaltiges zu Tage gefördert, dass sich eine Heranziehung und Verarbeitung dieses Materials nicht mehr von der Hand weisen liess. Welch reichen Stoff boten allein die von Dietrich so gut wie gar nicht berücksichtigten etymologischen Forschungen Fleischers!

Um die übernommene Arbeit möglichst rasch zu beendigen, war die Thätigkeit zweier Arbeiter wünschenswert, eine Vereinigung der Unterzeichneten zu gemeinschaftlicher Arbeit aber um so eher möglich, als wir aus Einer philologischen Schule stammen, einer Schule, die sich mit der Gesenius'schen nicht in Widerspruch, sondern vielmehr principiell eins weiss. Wo wir uns in einzelnen Fragen etymologischer oder exegetischer Art nicht zu einigen vermochten, haben wir auf zwei annehmbare Möglichkeiten hingewiesen. Schwieriger war die gemeinsame Arbeit in Bezug auf

die biblisch-theologischen Fragen. Denn bei aller Übereinstimmung in den theologischen Grundanschauungen traten hier zahlreiche Differenzen im einzelnen hervor; man wird infolge dessen an der Erörterung biblisch-theologischer Fragen eine gewisse Zurückhaltung wahrnehmen. Indessen dürfte aus dieser Zurückhaltung unserer Arbeit kein Nachteil erwachsen sein, da es ja nicht die Aufgabe eines Lexikons sein kann, in theologischer Hinsicht abgeschlossene sachliche Resultate zu liefern. So haben wir uns beispielsweise in Artikeln wie כְּרוּב u. a. begnügt, die verschiedenen Ansichten und ihr Für und Wider möglichst objektiv zu referieren.

Was unsere Verfahrungsweise im einzelnen anlangt, so haben wir unser nächstes Augenmerk auf die Etymologie gerichtet und hiebei an erster Stelle das reiche Material benutzt, welches, wie bereits bemerkt, aus Fleischers Schule in neuere Kommentare (namentlich die von Franz Delitzsch), Dissertationen u. s. w. übergegangen ist. Ebenso aber wurden die einschlägigen Arbeiten Anderer gewissenhaft verwertet und auch nicht Weniges von Eigenem hinzugethan. Auch die Dietrichschen etymologischen Zusätze zu den letzten Auflagen dieses Werkes wurden dabei benutzt, selbstverständlich aber nur insoweit beibehalten, als sie uns annehmbar erschienen oder nicht durch etwas Vorzüglicheres ersetzt werden konnten. Wir haben fast durchgängig die benutzten Quellen namhaft gemacht. Wenn dies für einige Einzelbemerkungen nicht geschehen ist, so wird man uns daraus schwerlich einen Vorwurf machen können.

Konsequenter als es bisher durch Gesenius und Dietrich geschehen war, haben wir es versucht, die dreibuchstabigen Stämme auf zweibuchstabige Wurzeln und deren sinnliche Grundbedeutung zurückzuführen. Um unnützen Wiederholungen vorzubeugen und die Übersicht zu erleichtern, wurden die Einer Wurzel entsprungenen Stämme in der Regel beim Reduplikationsstamme (als der einfachsten aus der Wurzel sich ergebenden Stammbildung) zusammenfassend besprochen (z. B. Wz. בד und ihre Derivate unter בָּדַד, מר unter מָרַר u. s. w.). Hie und da wurden auch ganze Wurzelfamilien in ähnlich zusammenfassender Weise behandelt (z. B. unter גָּדַד, סָבַב, פָּסַס). Die Verbalstämme sind sämtlich, wie früher, durch grösseren Druck bemerklich gemacht,[1]) die im Hebräischen des A. T. ungebräuchlichen Stämme unvokalisiert gelassen und durch einen Stern ausgezeichnet,[2]) welcher auch bei denjenigen Nominalbildungen in Anwendung kam, die in der Grundform des Stat. absol. Sing. im A. T. nicht vorkommen.[3]) Eine ganze Anzahl in den früheren Auflagen aufgeführter Stämme musste gestrichen,[4]) fehlende neu eingesetzt werden,[5]) andere

---

1) Aus Versehen ist dies bei דָּחַח und הָלַךְ nicht geschehen. — Gesenius sah eine Anzahl von Substantiven für wurzelhaft an, weil sie sich angeblich auf keinen Verbalstamm zurückführen liessen. Wir haben dem widersprechen müssen. Nur aus Versehen sind die Worte אָח, אִישׁ, אֵם, אֲשֶׁר, דַּד, טִיט und טִין mit grösster (statt mittlerer) Schrift gedruckt.

2) Dies hätte auch bei דרג, חדת, חזר, נחל II und עשׁב geschehen müssen, während umgekehrt bei אָשַׁשׁ und בָּכַר der * zu streichen ist.

3) Der * ist noch hinzuzufügen zu אֲנַחַ, בַּבְלַי, גָּרֹל, חֲזוּ, חֲתִי, חֲפַרְפָּרָה, חֲרַץ, מְצִלָּה.

4) So אבץ, אהד, אהר, אזק, אכד, ארד, אשׂר, בנט, ברע, בשן, גמז, גנז, גפר, דמשק, דקל, היכל, זתא, חגב, חיי, חרמשׁ, טוא, טוף, יבשׁ II, ירה, כנם, לעה, מרג, נוץ, נמך, נסך, נקט, נרג, סלה II, עָנָם, עמד II, עצר, פגג, פוט, קהת, רדן, רון, רטה, שׁאה, שׁגה II, תלף, תנן II.

5) So אחה, אמה, אפע, ארץ, בול, בום, בעד, גבה, גחן, גנף, זיה, זנב, חות, יום, ירת, כתף, לפה, לשׁך, מיה (מוה), נפת, עום, עטל, עכשׁ, עמד II, ענה III, עשׂר, פוה, פתג, צון, קיץ, קנץ, שׁוה, שׁחף, שׁפר, תהל.

in zwei etymologisch auseinanderzuhaltende gespalten,[1]) andere angeblich homonyme Stämme als wurzelhaft identisch vereinigt werden.[2])

Auch betreffs der von den Verbalstämmen abgeleiteten Derivate hatten wir Veranlassung Vieles zu ändern. Es galt hier zunächst eine ganze Reihe falscher oder ungenauer Schreibungen zu beseitigen,[3]) neue Artikel einzuschalten,[4]) andere zu streichen,[5]) diese zu teilen,[6]) jene zu vereinigen,[7]) bei gewissen Nomm. eine andere Grundform zu supponieren.[8]) Der weitgehendsten Ergänzung bedurften die Eigennamen. Obgleich manche unvollständige Artikel bereits umgearbeitet und zahlreiche andere neu eingefügt worden sind,[9]) so bleibt doch in dieser Beziehung für die Folgezeit noch viel zu thun übrig.

Besondere Aufmerksamkeit wandten wir endlich den Partikeln zu. Artikel wie בְּ, כְּ u. a. sind wesentlich umgearbeitet, zum Teil in Anlehnung an Gesenius' Grammatik und den Thesaurus.

Die Schwestersprachen des Hebräischen und dessen jüngere Formen haben wir soweit möglich zur Erklärung herbeizuziehen uns angelegen sein lassen. Man wird uns vielleicht den Vorwurf machen, in dieser Hinsicht zu viel gethan und namentlich dem Arabischen einen zu grossen Raum verstattet zu haben. Aber ein näheres Eingehen auf letzteres war unumgänglich, wenn wir das Werk auf den gegenwärtigen Stand der semitischen Sprachforschung erheben und in Betreff der Bedeutungen und ihrer Entwickelung nicht blosse Behauptungen aufstellen, sondern das Behauptete auch beweisen wollten. Auch dem Anfänger und des Arabischen Unkundigen wird es von Gewinn sein, die vorgeführte Folge der Bedeutungen zu überblicken, um sich so in den semitischen Vorstellungskreisen heimisch zu machen. Selbstverständlich konnten wir auch von dem Assyrischen nicht absehen, welches gegenwärtig unbestritten den Rang eines grammatisch und lexikalisch erkannten semitischen Dialekts einnimmt. Namentlich sind eine Anzahl bisher fälschlich aus dem Persischen hergeleiteter assyrisch-babylonischer Eigennamen mit Hilfe des Assyrischen gedeutet worden. Wir waren so glücklich, alles Assyrische, welches

---

1) So אהל, אוה, אלל, אנה, חבב, חוה, חטב, חלא, חלק, חמר, חנן, חסן, חפף, חשה, יעף, כוה, כנן (?), לבב, מוד, מזר, נבל, נחש, נסס, נצץ, נקף, סוס, ספח, עדר, עמם, עפר, קין, קרח, רבב, רצף, שאל, שבב, שבח, שלה, שמן.

2) So אול, זכך, זלל, זרה, חזה, חלץ, חפש, חצץ, מהר, מלל, משל, נהר, נצח, סוג, פסס, צבע, צפה, קשה, רבע, שעל.

3) Vgl. die Artikel גְּאֻלִים, חֲבַיָּה, חֵלֶף, מִיכַל, מָרְדֳּכַי, מַתִּתְיָה, נְבוּכַדְרֶאצַּר, עוֹבֵד, עַבְרֹנָה, עַוָּא, צוֹפַת, צִקְלַג, צִיחָא, צְלֶלְפּוֹנִי, צַלְמֹנָה, צֵלַע, צִנָּה, קְהֵלָתָה, קוֹר, קַרְתָּן, רוֹדָנִים, רָמָתַיִם, שׂוֹכֹה, שָׁחִיף, שְׁכִיָּה, שַׁמְלַי, שָׁפֵר, שִׁרְיוֹן.

4) So אֲבִי, בַּצָּרָה, הֲנָפָה, חַלּוּק, יְהָב, יָצוּעַ, כַּדּוּר, מֵמַד, מַסְתֵּר, מַעְבָּד, קֹדֶשׁ, תּוֹאַם, תְּשֻׁיָּה.

5) So גָּבָהּ, גֵּדָה, הֲרַר, זַמָּה, חֵילָה, מִצְעִירָה, נִהְיָה, נֵצַח II, סָחָר, פַּת II, פַּתִים, פֵּן Ecke, שְׁבֶלֶת, שְׁרֹר.

6) So bei דַּל; לַהַב, לֶהָבָה und לַהֶבֶת; מַחְלְקוֹת und מַחֲלֹקֶת; עִיר; עָר; נִיר; צֶלֶם; שַׁלְמַן und שַׁלְמַנְאֶסֶר; תַּאֲוָה.

7) So bei דָּם, צִיר, קֹבֶל (קְבֹל), תְּכוּנָה.

8) So bei גֵּל (st. גָּלָל), גְּלָל (st. גָּלָל), טְהָר (st. טֹהַר), יִקְהָה (st. יְקָהָה), כֵּנָּה (st. כֵּן), כָּרָה (st. כֵּרָה), סְבֹךְ (st. סְבֶךְ), עֲבוּר (st. עָבוּר), צַנְתֶּרֶת (st. צַנְתָּר), שָׁמָן (für שְׁמַנִּים), תַּלְפִּית (st. תַּלְפִּי).

9) So אַבְשָׁלוֹם, אֶחָב, אֲנָחֲרַת, גְּדוּדָה, גּוּר, דִּבְלַיִם, הָבְרַת, חֵלוֹן, חֲלִי, חֶלְקַת, חֹסָה, חֲדַתָּה, חָצוֹר, מְרִיב בַּעַל, מִצְפָּה no. 3, מַלּוֹתִי, מָכִי, לִדְבִר, לָבָן, כּוֹנַנְיָהוּ, יָרְקְעָם, יְרֻבֶּשֶׁת, יוֹרָה, חֲרוֹרִי, חֲרֵהָיָה, מֵרֹנֹתִי, מָרֵשָׁה no. 2, עַדְנַח, עֻזָּא, עֻזִּיָּא, עַזָּן, פַּלְטִיאֵל u. a.

wir aufnahmen, von Herrn Prof. Friedrich Delitzsch in Leipzig verificieren lassen zu können, dem wir auch ausserdem einige wertvolle Beiträge verdanken.

Ist so das Assyrische neu hinzugekommen, so haben wir dagegen die Vergleichung des Indogermanischen grundsätzlich ausgeschlossen und dasjenige gestrichen, was die früheren Auflagen in dieser Hinsicht enthielten. Denn wenn auch die auf die Verwandtschaft des Semitischen und Indogermanischen gerichteten Untersuchungen in letzter Zeit festeren Boden gewonnen zu haben scheinen, so sind doch die gewonnenen Resultate noch viel zu problematisch, als dass sie den Anspruch erheben könnten, in einem hebräischen Handwörterbuche, welches darauf ausgehen muss, möglichst Probehaltiges zu liefern, berücksichtigt zu werden.

Nächst dem rein Sprachlichen richteten wir unser Augenmerk auf eine Revision der angeführten Bibelstellen. Hierbei wurden zahlreiche Fehler nicht nur in den Zahlen der biblischen Citate, sondern auch im Wortlaut derselben beseitigt, neue Stellen hinzugefügt, anderen der richtige Ort angewiesen. Ebenso wurde die gegebene Übersetzung durchgesehen und, wo fehlerhaft, zurechtgestellt; aber beibehalten, wo immer sie nur haltbar erschien.

Das in geographischer, archäologischer und historischer Hinsicht Gebotene musste vielfach neu gestaltet werden. Namentlich bedurften die geographischen Artikel auf Grund der neueren Forschungen einer durchgehenden Revision.

Gern hätten wir die Umarbeitung noch weiter ausgedehnt, als es geschehen. Aber dazu fehlte die Zeit, welche in dem Umfange, in dem wir es wünschten, nicht gewährt werden konnte, sollte das Buch nicht allzulange dem Gebrauche entzogen werden. Hat sich doch überdies das Erscheinen dieser Auflage infolge widriger Umstände noch mehr verzögert, als uns und der Verlagshandlung lieb sein konnte. Hoffentlich werden wir in nicht allzu ferner Zeit Gelegenheit finden, dasjenige nachzuholen, was wir dermalen nicht zu leisten vermochten. So musste auch die Gesenius'sche Abhandlung „Von den Quellen der hebräischen Wortforschung", obgleich sie einer Umarbeitung dringend bedürftig ist, diesmal noch unverändert beibehalten werden.

In formaler Hinsicht sei noch bemerkt, dass wir die unzutreffende grammatische Terminologie der früheren Auflagen durch die von Ewald begründete wissenschaftliche (die auch Rödiger längst in die neuen Auflagen der Gesenius'schen Grammatik eingeführt hat) ersetzten. So steht denn jetzt überall „Perf.", „Imperf." u. s. w. für „Praeterit.", „Futur." u. s. w. Ebenso wurde — was keiner Rechtfertigung bedarf — statt „Jehovah" überall „Jahve" geschrieben. Von grammatischen Werken citierten wir in erster Linie Gesenius' hebr. Gramm. (bearb. von Rödiger), 21. Aufl. 1872 und dessen „Lehrgebäude"; nächstdem auch die Arbeiten von Ewald, Olshausen, Böttcher. Das mit Sorgfalt gearbeitete deutsch-hebräische Register wird, wie wir hoffen, die Brauchbarkeit des Buches erhöhen.

Für unsere Arbeit standen uns zur Verfügung eine Reihe von Nachträgen und Berichtigungen des Herrn Prof. Dietrich in Marburg, welche dankbar und gewissenhaft benutzt worden sind. Wir haben denselben u. A. die Neugestaltung des Art. צֶלֶם entnommen. Herr Cand. rev. min. E. A. Steglich in Leipzig hatte der Verlagshandlung einzelne Berichtigungen zur früheren Auflage zur Verfügung gestellt, die gleichfalls Aufnahme gefunden haben. Den herzlichsten Dank schulden wir unseren teuern Lehrern Prof. Franz Delitzsch und Fleischer für die Teilnahme, welche sie unserer Arbeit geschenkt und für die Beiträge, mit welchen sie dieselbe bereichert haben. Insbesondere hat Herr Prof. Delitzsch, indem er die Lesung einer Korrektur übernahm, eine grosse Anzahl alter Irrtümer verbessert; ihm ver-

danken wir namentlich zahlreiche Richtigstellungen und Zusätze, welche das nachbiblische Hebräisch betreffen.

Wir empfehlen das Werk in seiner neuen Gestalt der wohlwollenden Beurteilung der Fachgenossen und hoffen, dass unsere Arbeit an demselben dazu dienen werde, das Andenken des Mannes zu erneuern, welcher sich durch Neubegründung der hebräischen Grammatik und Lexikographie ein unsterbliches Verdienst bei Mit- und Nachwelt erworben hat.

Dorpat, im Februar 1878.

Die Herausgeber.

VON DEN QUELLEN

der hebräischen Wortforschung nebst einigen Regeln und Beobachtungen über den Gebrauch derselben.

Forschen wir den letzten Quellen unserer Kenntnis der hebräischen Wortbedeutungen nach, so lassen sich diese auf folgende *drei* zurückführen: 1) der Sprachgebrauch des A.T. selbst, so weit er aus dem Zusammenhange der einzelnen Stellen und der Vergleichung aller derer, in welchen ein Wort oder eine Phrase vorkommen, erkannt wird; 2) die traditionelle Kenntnis der hebräischen Sprache, welche sich bei den Juden erhalten hat, und teils in den alten Übersetzungen, teils in den jüdischen Kommentaren und Wörterbüchern niedergelegt ist; 3) die Vergleichung der stammverwandten Sprachen, welche zwar in den uns vorliegenden Denkmälern zumeist jünger sind, als das A. T., aber zum Teil reicher, als das biblische Hebräisch, und entweder lebende durch einheimische Grammatiker lexikalisch bearbeitete Sprachen, oder wenigstens in mehreren Schriftstellern erhalten sind, so dass über die Bedeutungen der Wörter verhältnismässig seltener als im Hebräischen Zweifel obwalten können. Alle diese Quellen mit richtiger Würdigung des einer jeden zukommenden Wertes und mit kritischem Urteil zu gebrauchen, und in den einzelnen Fällen, wo sie zuweilen in Konflikt geraten, unter sich selbst und mit dem Zusammenhange in ein richtiges Verhältnis zu setzen, das ist das Amt und die Pflicht des eigentlich gelehrten, selbständig forschenden Lexikographen, der sich nicht mit Benutzung seiner nächsten Vorgänger und etwa der neuesten Erscheinungen in diesem Gebiete begnügen kann.

I.

Betrachten wir diese drei Quellen einzeln, so ist zuvörderst die Benutzung der Bibel selbst von der höchsten Wichtigkeit, und muss notwendig die Grundlage jedes Wörterbuchs bilden. Sie reicht vollkommen hin zur Bestimmung des Sprachgebrauchs aller irgend häufig vorkommenden Wörter, sie mögen sich in den verwandten Sprachen finden oder nicht; ebenso zur Angabe der Konstruktionen und Phrasen, welche mit den verschiedenen Wörtern gebildet werden, und gewährt eine Menge der wichtigsten Sprachbeobachtungen, die nur aus dieser Quelle gewonnen werden können. Aber sie muss notwendig den Forscher sehr häufig verlassen, wenn er nach Grundbedeutungen und Etymologieen fragt, wenn *ἅπαξ εἰρημένα* und selten vorkommende Wörter zu erläutern sind, und der Zusammenhang im Stiche lässt; abgesehen davon, dass die Kenntnis Eines beschränkten Sprachzweiges, ohne Verbindung mit dem ganzen Sprachstamme studiert, nie eine lebendige Auffassung des Sinnes zulassen wird. Wohin die ganz einseitige Benutzung dieser Quelle führt, zeigen ältere lexikalische Arbeiten wie die von Stock, Gussetius, welche zum Teil von dem falsch angewandten hermeneutischen Grundsatz aus, dass die Bibel durch sich selbst erklärt werden müsse, sich auf dieselbe beschränkten, der Abwege nicht zu erwähnen, auf welche Neumann und Andere[1]) durch dieselbe geraten sind.

---

1) Fabre d'Olivet *Le Hébraïsme dévoilé.* Paris 1815. 16. 2. Bd. gr. 4. S. *Jen. A. L. Z.* 1818. N. 216. 217.

Als Hilfsmittel zur Auffindung aller Stellen, in welchen eine Wurzel, deren Derivate und Formen vorkommen, dienen folgende Konkordanzen[2]): Marii a Calasio (Franziskaners und Professors in Rom) *Concordantiae hebraicae. Romae* 1621. 4 *Voll.*, und *London* 1747—49 fol., ferner Jo. Buxtorfii (*patris*) *Concordantiae Bibliorum hebraicae. Accesserunt novae concordantiae chaldaicae, c. praef.* Jo. Buxtorfii fil. *Basileae.* 1632. *fol.* Fürst, *Librorum sacr. Vet. Test. Concordantiae hebraicae et chald. cet. Lips.* 1840. fol. und B. Baer, *Concord. bibl. Stettin* 1861. Von diesen hat die erste eine lateinische Übersetzung neben den Stellen, aber das Unbequeme, dass alle Formen und Derivate desselben Stammes durcheinander stehen, wogegen bei Buxtorf u. d. folg. die Stellen nach Derivaten und Formen geschieden sind, eine weit bequemere Methode, die die Beobachtung sehr erleichtert. Die erste ist eine ziemlich unveränderte Übersetzung der Konkordanz des R. Isaac Nathan, die Buxtorf'sche eine Umarbeitung derselben. In allen fehlen die Partikeln und die Eigennamen, in der dritten sind die Partikeln in einem Anhang mit ihren Bedeutungen kurz aufgeführt. Für die Partikeln dient: Christ. Noldii *Concordantiae Particularum ebraeo-chaldaicarum, ed.* Tympe. *Jenae* 1734. 4., und für die Eigennamen M. Fr. Lankisch'ens *Concordantiae Bibliorum germanico-hebraico-graecae. ed.* Reineccius. Fkf. u. Lpz. 1718. fol., wo aber die Namen nach der deutschen Schreibart Luthers aufzusuchen sind. Die vollständigste Konkordanz der Eigennamen ist die (hebr. geschriebene) von Schusslowitz סֵפֶר אוֹצַר הַשֵּׁמוֹת וגו׳, Wilna 1878. 4.

Ausser der vorzüglich wichtigen Aufgabe des Wortforschers, sich überall nach den treffendsten Parallelstellen für Wortbedeutungen, Redeweisen und andere Verbindungen umzusehen (wobei unter andern die Noten zur Halleschen Bibel von J. H. und Chr. Bened. Michaelis, nebst den *Annotatt. uberiores ad libros V. T. Hagiographos* gute Dienste leisten), werden bei den aus der Bibel selbst zu schöpfenden Sprachbeobachtungen etwa noch folgende Rücksichten von Nutzen sein: 1) Man vergleiche die sinnverwandten Wörter und Gegensätze, und beobachte die damit gebildeten analogen Wendungen der Bedeutung.[3]) Wer z. B. bemerkt hat, wie dem Hebräer Weisheit zugleich für Tugend und Frömmigkeit, Thorheit für Frevel und Gottlosigkeit, Wohlgeruch für Wohlgefallen überhaupt gilt, wie die Wörter für Binden, Festbinden auf Stärke, für Schneiden und Scheiden auf Urteilen und Beschliessen übertragen werden, wird sich eine ganze Menge von Spracherscheinungen zusammen klar machen können, und manche Schwierigkeit wird für ihn leicht verschwinden, wiewohl die Vergleichung der Dialekte hier noch weit ergiebiger ist[4]). 2) Man benutze besonders diejenigen exegetischen Parallelstellen, in welchen der Sinn eines dunkelen Wortes durch ein anderes bekannteres ausgedrückt ist, besonders wenn es bei demselben Schriftsteller der Fall ist.[5]) 3) In den poetischen

---

2) Ein vollständiges Verzeichnis der bibl. Concordd. in H. E. Bindseil, *Concordd. Homeric. specimen. Halis* 1867.

3) Eine Hauptaufgabe des Lexikographen wird daher auch die sein, den Unterschied synonymer Wörter zu konstatieren. Eine vollständige hebräische Synonymik wäre eine der wichtigsten Vorarbeiten für ein hebräisches Wörterbuch. S. Mühlau, Geschichte der hebr. Synonymik, in ZDMG. XVII (1863), 316 ff. (vgl. XVIII, 600 f.). Hiezu aus neuerer Zeit etwa noch: Oswald, Beiträge zur hebr. Synonymik I. Verba. Stuttg. 1869. Girdlestone, The Synonyms of the O. T. Lond. 1871. M. Tedeschi, *Thesaurus synonymor. ling. hebr. Padova* 1880, und Monographien wie die von Orelli, Die hebr. Synonyma der Zeit u. Ewigkeit. Lpz. 1871. Ryssel, Die Synonyma des Wahren u. Guten. Lpz. 1872.

4) S. z. B. die Stämme חָכַם und נָבֵל; בָּאַשׁ, בָּשַׂם; חָזַק *no.* 3 und die übrigen daselbst angeführten Verba; und von Gegensätzen טוֹב und יָטַב vgl. רָעַע, רַע, יָרַע; חָטָא und מָצָא u. s. w. In diesem Sinne abgefasst sind Dietrichs Abhandlungen für semitische Wortforschung Leipz. 1843, worin unter Zusammenstellung von Synonymen und Gegensätzen die sachliche Analogie aufgesucht wird.

5) S. z. B. טַבּוּר הָאָרֶץ Ri 9, 37, vgl. רָאשֵׁי הֶהָרִים V. 36, und Ez 38, 12, vgl. 6, 2. 33, 28. 35, 12: צֶדֶק Heil Ps 132, 9; vgl. יֶשַׁע V. 16; פִּלַגְשֵׁיהֶם (ihre Buhlen *masc.*) Ez 23, 20 vgl. מְאַהֲבֶיהָ; פַּתְבַּג הַמֶּלֶךְ Dn 1, 5. 15, vgl. מַאֲכָל V. 10. Dass es aber auch Fälle giebt, wo die Parallelstellen keinen exegetischen Gebrauch gestatten, wenn nämlich ein späterer Schriftsteller einen früheren überarbeitet und zuweilen den Sinn geändert hat, ist Gesch. der hebr. Spr. S. 37 ff. gezeigt worden.

Büchern giebt öfter der Parallelismus der Glieder einen Fingerzeig über dunkle Wortbedeutungen, wiewohl dieses Mittel mit Vorsicht gebraucht werden muss, da die parallelen Glieder nicht immer synonym sind, sondern oft nur einen ähnlichen oder selbst fortschreitenden Sinn enthalten.[6]) 4) Man beobachte sorgfältig den individuellen Sprachgebrauch jedes Schriftstellers und erkläre ihn zunächst aus diesem, sodann aus den ihm zunächst verwandten. Solche verwandte Schriftstellerklassen sind z. B. Hiob und die salomonischen Schriften; die hebräischen Abschnitte in Daniel und Esra, die Chronik und das Buch Esther; die älteren Propheten Jesaia, Hosea, Micha, Amos und wieder die nach dem Exil lebenden u. s. w., wobei es sich von selbst versteht, dass dabei die Ergebnisse der Kritik wohl zu beachten und etwaige heterogene Teile eines und desselben Buchs wohl zu unterscheiden sind.[7])

II.

Als die zweite Quelle der hebräischen Wortforschung haben wir oben die jüdische Tradition bezeichnet, welche anfangs in den verschiedenen alten Versionen, dann in den rabbinischen Kommentaren und Wörterbüchern niedergelegt worden ist. Um das Wesen derselben gehörig durchschauen und daher das Ansehen derselben richtig würdigen zu können, müssen hier die verschiedenen Zeiten und selbst Parteien, bei welchen wir diese traditionelle Sprachkenntnis aufbewahrt finden, wohl unterschieden werden.

Die Zeit, in welcher die alexandrinische Übersetzung (und auch wohl das älteste Targum) verfasst ist, steht dem Leben der Sprache noch so nahe, oder fällt selbst (wenigstens was die Übersetzung des Pentateuchs betrifft) damit zusammen, dass wir annehmen dürfen, den Übersetzern war der hebräische Sprachgebrauch noch aus lebendiger Volksüberlieferung, nicht etwa bloss durch Bibel-Studium in den Schulen bekannt. War das Althebräische auch schon durch das Aramäische und Griechische grossenteils aus dem Munde des Volks verdrängt, so schrieb man doch noch häufig hebräisch (wie z. B. die ursprünglich hebräisch geschriebenen Bücher unter den alttestl. Apokryphen beweisen), und es war allen Gebildeten als Schriftsprache bekannt.[8]) Daraus erklärt sich dann der interessante Umstand, dass besonders die Alexandriner öfter einem hebräischen Worte eine Bedeutung geben, welche es in der Bibel selbst wirklich nirgends hat, welche sich aber in den verwandten Sprachen, selbst dem Arabischen findet. Da nicht angenommen werden kann, dass sie solche aus einer Kenntnis jener Sprachen, namentlich des Arabischen, geschöpft haben, so erhellt, dass jene Bedeutungen auch hebräisch, und ihnen durch Tradition bekannt waren.[9]) Auf der anderen Seite wird man auch dieser verhältnismässig lautersten Tradition nicht zuviel zutrauen, wenn man erwägt, dass schon in den jüngsten Büchern des Kanon selbst sich Spuren davon finden, wie die alte Fülle der Sprache allmählich erstorben und manches selbst dem hebräisch-schreibenden Schriftsteller nicht mehr deutlich und geläufig war.[10]) Dazu kommt, dass gerade die ältesten Dolmetscher, nämlich die alexandrinischen, es häufig an der erforderlichen Genauigkeit in Hinsicht auf Grammatik und Orthographie fehlen lassen[11]); wie sich denn eine solche gewissenhafte,

---

6) Die jüdischen Ausleger irren, wenn sie z. B. כַּרְמֶל Ct 7, 6 (Parall. אַרְגָּמָן) für כַּרְמִיל Karmesin; אֶרְאֶלָּם (parall. מַלְאָכִים) Jes 32, 7 f. Boten (st. Helden) nehmen. Vgl. Berliner, Beiträge zur hebr. Gramm. im Talmud u. Midrasch (Berlin 1879) S. 55—58.

7) Zur näheren Orientierung über die oben ausgesprochenen hermeneutischen Grundsätze muss auf die Litteratur der biblischen Hermeneutik verwiesen werden. S. eine Zusammenstellung ders. von W. Volck in Zöcklers Hdb. d. theol. Wiss. I, 662 ff.

8) S. Gesch. des hebr. Spr. S. 44.

9) Ebend. S. 78. Eine Übersicht der Bedeutungen, welche die Alexandriner den hebräischen Wörtern an den verschiedenen Orten geben, s. in Conr. Kircheri *Concordantiae Veteris Testamenti graecae* (*Francof.* 1607. gr. 4.), dem *Index* hinter Tromms Konkordanz und dem *Lexicon hebraeum* hinter *Origenis Hexapla ed.* Montfaucon *T. II.* S. 401 ff.

10) S. die Bemerkungen über gewisse Stellen der Chronik, Gesch. der hebr. Sprache S. 40 ff.

11) Gesch. der hebr. Sprache S. 79.

philologische Behandlung einer Sprache und ihrer Denkmäler gewöhnlich erst nach ihrem Aussterben und durch schulgerechte Bildung einstellt.

Diese letztere findet sich in einem weit höheren Grade in den Arbeiten der palästinensischen und babylonischen Juden, denen schon der eigene verwandte Dialekt zu Hilfe kam; und die von diesen bearbeiteten aramäischen Übersetzungen (richtiger Paraphrasen), die sogen. Targumim geben uns die durch Überlieferung der jüdischen Schulen fortgepflanzte Erklärung des Bibeltextes, an welche sich nachher auch die Punktatoren und die jüdischen Grammatiker gehalten haben. Die Auffassung des Sinnes in den ältesten Targumen hat gewiss viel Wahres und Richtiges, wenn er gleich oft hinter geschmacklose Paraphrasen und eingemischte spätere Theologumena versteckt ist.[12]) Die syrische Übersetzung, die wörtlichste unter den älteren noch vorhandenen, wahrscheinlich die Arbeit syrischer Christen, muss schon mehr als ein Werk vergleichender Gelehrsamkeit, denn lebendiger Überlieferung betrachtet werden; und wir finden in ihr neben eigener Sprachkunde und zuweiliger Anwendung des syrischen Sprachgebrauchs eine eklektische Benutzung der griechischen, seltener der chaldäischen Übersetzung.[13]) Dasselbe ist der Fall mit der lateinischen Übersetzung des Hieronymus, welche sich auf dessen Unterricht bei gelehrten palästinensischen Juden, und die prüfende Benutzung der *LXX*, sowie der drei übrigen, damals noch vorhandenen griechischen Übersetzungen von Aquila, Symmachus und Theodotion gründet.[14]) Bei der samaritanischen Übersetzung des Pentateuchs, welche nicht später, als im zweiten christlichen Jahrhundert verfasst sein kann, liegt die Reception der seit Alexanders Zeiten von den Juden getrennten samaritanischen Sekte zu Grunde, bei welcher man aber so wenig die sprachliche Genauigkeit der palästinensischen Juden im Erklären, als die Gewissenhaftigkeit derselben in Erhaltung des überlieferten Textes suchen darf.[15]) Dass Onkelos dabei benutzt sei, wie man gewöhnlich behauptet, ist unbegründet; dagegen ist dieses bei der persischen Übersetzung der Fall.[16]) Nicht ohne Wert sind die unmittelbaren arabischen Übersetzungen, von denen die des R. Saadia Gaon, des ersten hebräischen Grammatikers († 942), die älteste ist. Sie erstreckt sich, soweit jetzt bekannt ist, über den Pentateuch, Jesaia, die kleinen Propheten, die Psalmen und Hiob, und enthält neben der ältern Tradition auch manches selbst Gedachte und Eigene, freilich auch öfter Ergrübelte und Gezwungene.[17]) Benutzt ist sie in dem samaritanisch-arabischen

---

12) Die Targumim finden sich in den rabb. Bibeln von Bomberg und Buxtorf; mit lat. Übersetzung in den Polyglotten. Neuere Ausgaben: *Prophetae chald.* P. de Lagarde *e fide cod. Reuchl. ed. Lips.* 1872. *Hagiographa chald.* P. de Lagarde *ed. Lips.* 1873. — Die Litteratur über die Targumim findet man bei Volck, Art. Thargumim in Herzogs Theol. Real-Enc. XV, 672 ff. Petermann, *Linguae chald. gramm.* p. 83—88. De Wette-Schrader, Einl. § 68 ff. Schürer, Neutestl. Zeitgesch. 475 ff. Strack in Zöcklers Hdb. d. theol. Wiss. I, 172 ff.

13) Neue Ausgaben von S. Lee, *Vetus Testam. Syr. ad fidem codd. mss. emend. Lond.* 1824. 4. *Translatio Pescitto Veteris Testamenti ex codice Ambrosiano sec. fere VI. ed. curante et adnotante* Ant. Mar. Ceriani. *Mediol.* 1876 ff. fol. (unvollendet). P. A. de Lagarde, *Libri V. T. apocryphi syriace Lps.* 1861. — Vgl. Hirzel *de Pentat. Versionis syriacae indole.* Zürich 1825. Perles *meletemata Peschitthoniana Vratisl.* 1859. Prager, *De vet. test. vers. syr. quaestt. criticae I. Gott.* 1875. De Wette-Schrader, Einl. § 76.

14) S. über die Vulgata u. die älteren lateinischen Übersetzungen Reuss, Gesch. d. h. Schrr. des N. T. 5. Ausg. 1874. § 449 ff.

15) Der Text der samaritan. Pentat.-Übers. in der Pariser u. Londoner Polyglotte. Neuere Ausgaben: H. Petermann, *Pentat. Samaritanus Fasc. I* (Genesis). Berl. 1872. A. Brüll, *Das samaritan. Targum zum Pentat.* Fkf. a. M. 1873—76. J. W. Nutt, *Fragments of a Samar. Targum. Lond.* 1874. — Vgl. Gesenius, *de Pentat. Samar. orig., indole et auct.* Halle 1815. Winer, *de versionis Pentateuchi samaritanae indole. Lipsiae* 1818. Kohn, *Sam. Studien. Beiträge zur Sam. Pent.-Übersetz. u. Lexikographie. Bresl.* 1868.

16) S. Kohut, Krit. Beleuchtung der persischen Pentateuchübersetzung. Lpz. 1871.

17) Die des Pentateuch steht in arabischer Schrift mit Vokalen (die Handschriften haben hebräischen Charakter) in der Londoner Polyglotte; die des Jesaia ist (freilich sehr mangelhaft) herausgegeben von Paulus, Jena 1790. 1791. 8., die des Hiob findet sich in *Cod. Huntington.* 511 der bodlejanischen Bibliothek (Urii, *Catalogus Bibl. Bodlej. codd. hebr. no. XLV*). Aus der Übers. der Psalmen, die in zwei Oxforder und einer Münchener Hds. erhalten ist, gab Ewald Auszüge in s. Beiträgen zur Gesch. der Auslegung Bd. I, 1—74,

Pentateuch von ABUSAID.[18]) Zu den jüngsten Übersetzerarbeiten der Juden gehört die maurisch-arabische von ERPENIUS herausgegebene Übersetzung des Pentateuchs [19]), gewöhnlich *Arabs Erpenii* genannt, und die wunderliche Übersetzung eines (byzantinischen) Juden (viell. eines Karäers) des 14. od. 15. Jahrhunderts[20]), die in einem *Codex* der Marcus-Bibliothek zu Venedig erhalten ist, dah. *Graecus Venetus* oder *Versio Veneta* genannt.[21]) Von den mittelbaren Versionen kann natürlich hier nicht die Rede sein.

Verweilen wir jetzt zuvörderst bei den Übersetzungen, um über den Gebrauch und Wert derselben einige Bemerkungen beizufügen. 1) Die erste Bemühung des Erklärers muss hier begreiflich auf das richtige Verständnis der Version selbst gerichtet sein, zu welchem Geschäfte die Wege noch keineswegs so gebahnt sind, als man erwarten sollte. Gleich bei den *LXX* haben die vorhandenen lexikalischen Hilfsmittel noch eine höchst unvollkommene Gestalt. Während die Verfasser derselben häufig nur sehr unvollständige Auskunft darüber erteilen, was der griechische Übersetzer mit seinem nicht selten dunklen Ausdrucke habe sagen wollen, und an lexikalische Anordnung der Bedeutungen kaum denken, schreiben sie aus den Konkordanzen ab, für welche hebräische Wörter jedes griechische stehe, beschäftigen sich mit Konjekturen, wie der Übersetzer dazu gekommen sei, so oder so zu dolmetschen, und dringen nicht selten, um eine Übereinstimmung zu erzwingen, dem griechischen Worte die Bedeutung des hebräischen auf, und umgekehrt.[22]) Als Hilfsmittel zum Verständnis schwieriger Stellen dienen übrigens ausser den Scholiasten und Glossographen, unter denen auch einige sich insbesondere auf die *LXX* beziehen, vorzüglich die Exegeten der griechischen Kirche, EUSEBIUS, THEODORET, CYRILLUS, CHRYSOSTOMUS, PROCOPIUS nebst den Katenenschreibern, wie OLYMPIODORUS und EUTHYMIUS, aber auch HIERONYMUS. Zum Verständnis der Targumim bietet das Wörterbuch von Levy (s. Anm. 75) das beste Hilfsmittel. Das Verständnis der syrischen Übersetzung oder einzelner schwieriger Wörter derselben gab schon den syrisch-arabischen Philologen des 9ten Jahrhunderts zu schaffen (wie wir unten S. XI f. genauer sehen werden), und darum lässt sich leicht denken, dass

---

aus der des Hiob *eb.* S. 75 ff. s. auch HANEBERG über d. arab. Psalmenübers. d. Saadia Berl. 1836. 4. Vgl. noch GESENIUS, Jes. Vorrede S. X u. I, 90 ff. DE WETTE-SCHRADER, Einl. § 78.

18) Herausgeg. von KUENEN Leyden 1851. 1854. in 2 Bdd. 8. Über den Charakter der Übersetzung s. DE SACY in den *Mémoires de l'académie des inscriptions et de belles lettres T. XLIX.* u. JUYNBOLL in *Orientalia* II, 114 ff.

19) *Pentateuchus Mosis arabice.* Lugd. 1622. 4.

20) Der Verf. ist ein ebenso gründlicher Kenner des Hebräischen gewesen, als er das Griechische in gelehrter Weise beherrschte. Eine Vermutung betreffs des Verf. hat DELITZSCH geäussert bei GEBHARDT (Anm. 21) S. X ff.

21) Die Handschrift enthält den Pentateuch, die salomonischen Schriften, Ruth, Klagelieder Jeremiä und Daniel. Ersterer ist herausgegeben von CHR. FRIEDR. AMMON Erlangen 1790. 1791 in 2 Bänden 8., letztere Bücher von J. B. CASPAR D'ANSSE DE VILLOISON. Strassburg 1784. 8. Eine ausgezeichnete, vollständige Ausgabe lieferte OSCAR V. GEBHARDT: *Graecus Venetus Lps.* 1875 (mit ausführlichen Prolegomenen).

22) Die bequemste Konkordanz ist ABRAHAMI TROMMII (Predigers zu Gröningen † 1717) *Concordantiae graecae versionis vulgo dictae LXX interpretum* (enthält auch die Wörter aus AQUILA, SYMMACHUS, THEODOTION nach den *Hexaplis ed.* MONTFAUCON) 2 Bde. *fol. Amstelod. et Traj. ad Rhenum* 1718. Die ältere von CONR. KIRCHER (s. not. 9) ist ihrem Hauptteile nach umgekehrt eingerichtet, und geht von den hebräischen Wörtern aus. Der Tromm'schen folgt das Wörterbuch von J. CHR. BIEL unter dem Titel: *Novus thesaurus philologicus s. Lexicon in LXX et alios interpretes et scriptores apocryphos V. T. ed.* MUTZENBECHER. *Hagae Comitum* 1779 (aber schon 1745 ausgearbeitet) 3 Bde. 8., wozu SCHLEUSNER, BRETSCHNEIDER und KREYSSIG Nachträge geliefert haben. Das Werk von J. F. SCHLEUSNER (*Novus thes. philologico-criticus s. Lexicon in LXX. cet. Post Bielium et alios viros doctos edidit et congessit* J. F. S. 6 Bde. 8. 1820. 1821) ist lediglich eine Erweiterung und Überarbeitung, nicht Umarbeitung des Biel'schen, worin die ganze unlexikalische Behandlungsweise beibehalten ist. S. *A. L. Z.* 1832 no. 2. 3. Bei weitem zweckmässiger eingerichtet ist die (den Buchstaben Z enthaltende) Probe eines solchen Wörterbuchs von BÖCKEL: *Novae clavis in graecos interpretes V. T. scriptoresque apocryphos ita adornatae, ut etiam Lexici in novi foederis libros usum praebere possit, atque editionis LXX interpretum hexaplaris specimina, auctore* E. G. A BÖCKEL. *Lipsiae* 1820. 4.

auch unsere auf eine obendrein unvollkommene Art aus jenen Werken geschöpften Wörterbücher, sowie die lateinische Übersetzung der syrischen Version in den Polyglotten (von der Hand zweier damals zu Paris lebenden Syrer GABRIEL SIONITA und ABRAHAM ECCHELENSIS), nicht überall sicheren Aufschluss gewähren können.[23]) Die arabischen Übersetzungen des SAADIA werden zuweilen durch den unarabischen, hebraisierenden Stil derselben dunkel,[24]) noch mehr ist aber die samaritanische Übersetzung hier und da bedeutenden Schwierigkeiten unterworfen, welche aber durch die Erschliessung anderweiter samaritanischer Sprachdenkmäler und sorgfältige Vergleichung der übrigen aramäischen Dialekte neuerdings mehr und mehr überwunden worden sind. — Dem Ausleger dieser Versionen treten aber 2) nicht selten kritische Schwierigkeiten entgegen, welche in der noch sehr unvollkommenen Beschaffenheit der Texte ihren Grund haben. Am meisten liegt bekanntlich der Text der *LXX.* im Argen, und die in der Oxforder Ausgabe von *Holmes* und *Parsons*[25]) gegebenen, aus Handschriften und Afterversionen gezogenen Varianten führen uns zu der Überzeugung, dass bei den vielen kritischen und unkritischen Revisionen dieser Version eine Herstellung des ursprünglichen Textes mit den uns erhaltenen Hilfsmitteln kaum möglich sei, dass übrigens der vatikanische *Codex* diesem verhältnismässig am nächsten kommen dürfte.[26]) Dass auch die übrigen Texte in der Londoner Polyglotte der kritischen Nachhilfe, und namentlich der erneuerten Vergleichung von Handschriften gar sehr bedürfen, wissen alle, welche eine solche Revision je versucht haben,[27]) und es wäre wohl zu wünschen, dass das in England gescheiterte Unternehmen einer durchaus aus Handschriften verbesserten Polyglotte in Deutschland wieder aufgenommen und ausgeführt würde. 3) Um eine Version im einzelnen sicher zu gebrauchen, ist es notwendig, ihren Charakter vollständig zu übersehen, damit man nicht Willkürlichkeiten, Beziehungen auf spätere Zeitverhältnisse, *Quid pro quo's* für gewissenhafte Deutungen halte, und darauf baue, oder wenigstens daran im einzelnen Anstoss nehme. Man hat es z. B. befremdend gefunden und ein Gewicht darauf gelegt, dass das *Nomen proprium* מַלְאָכִי Mal 1, 1 durch: *mein Bote* übersetzt und durch: Esra, der Schriftgelehrte, erklärt sei, und dabei übersehen, dass JONATHAN die Eigennamen sehr häufig so behandelt (2 S 17, 7. Jes 7, 3. 6). — Hierzu ist nun auch in neueren Zeiten vieles Nützliche vorgearbeitet worden.[28]). — 4) Da in den Versionen eine traditionelle Deutung niedergelegt ist, so steigt ihr Wert als geschichtlicher Zeugnisse im allgemeinen mit dem Alter, und sinkt mit der Neuheit. Dabei lassen sich gewissermassen zwei Richtungen der Tradition unterscheiden: die bei den alexandrinischen und palästinensischen Juden. Das Zusammentreffen beider Hauptstimmen zeugt von treuer Überlieferung. 5) Übrigens muss man von den Versionen ausschliesslich Aufschluss über den Sprachgebrauch der Wörter, vorzüglich über die Bedeutung derselben an einer bestimmten Stelle und den oft auch mit anderen Worten ausgedrückten Sinn derselben erwarten; was sie nie leisten können, und ihrer Natur nach nicht leisten sollen, ist Angabe der Grundbedeutungen und Ety-

---

23) Die arabischen Versionen einzelner alttestl. Bücher (wie Ri., Ruth, Sam., teilw. Kön., Hi., Chron. in der Londoner Polyglotte, u. andere von KEIL, Einl. § 192 genannte), welche aus der syrischen Übersetzung geflossen sind, sind hier nicht selten von exegetischem Nutzen für ihre nächste Quelle. S. ROEDIGER *de arabicae libr. V. T. historicorum Versionis origine et indole.* Halae 1828. 4.

24) S. GESENIUS in *A. L. Z.* 1822. *no.* 155.

25) *Vetus Testamentum graecum cum variis lectionibus. T. I ed.* R. HOLMES *Oxonii* 1798 *T. II—IV ed.* JAC. PARSONS. Ebend. 1810—1827 fol. vergl. *A. L. Z.* 1816 *no.* 1 ff. 1832 *no.* 1. 2. Viel kann durch die hexaplarisch-syrische Version gewonnen werden, s. MIDDELDORPF, *Curae hexaplares in librum Jobi. Vratisl* 1817. 4.

26) Die beste Ausgabe ist die von TISCHENDORF zuerst 1850 besorgte: *V. T. Graece juxta LXX interpretes. Textum Vaticanum Romanum emendatius ed. Ed. VI. Prolegg. recognovit, collationem codicis Vaticani et Sinaitici adjecit* EBER. NESTLE. 2 *Tomi.* Lpz. 1880. — Aber auch diese Ausgabe lässt noch gar Manches zu wünschen übrig. Zahlreiche Vorarbeiten zu einer kritischen Ausgabe der LXX. hat P. DE LAGARDE veröffentlicht.

27) S. LEE über die syrische Übersetzung, in *Classical Journal XLVI,* S. 245—249. Emendationen zur Peschitto und zur syr. hexaplarischen Version gab BERNSTEIN in d. ZDMG. 1849. S. 387 ff. 1850. S. 305 ff. 1852. S. 349 ff.

28) S. unter Anderem oben die Anmm. 12 ff.

mologie, welche Kenntnis man überhaupt in jenem Zeitalter nicht suchen darf. Eine Ausnahme machen nur AQUILA, dessen Fragmente aber nur noch in geringer Zahl vorhanden sind,[29]) und der Verfasser der *Versio Veneta*, welche sich bemühten, auch die Etymologie in der Übersetzung durchschimmern zu lassen, wie es etwa später SCHULTENS versucht hat.

Da, wo die Übersetzungen aufhören, beginnt in der jüdisch-biblischen Litteraturgeschichte die grammatische Behandlung der Sprache, und die Abfassung von Wörterbüchern und philologischen Kommentaren. Das Verdienst, die Bahn gebrochen zu haben, gebührt hier den arabisch redenden Juden in Babylon, Spanien und auf der afrikanischen Küste.[30]) Der allerfrüheste lexikalische Versuch, von welchem man weiss, sind 70 schwierige Wörter, welche der obengenannte SAADIA GAON (سَعِيد الفَيُّومى) zusammenstellte, kurz arabisch erläuterte und mit talmudischen verglich.[31]) Das erste vollständige Wörterbuch, welches im *Ms.* unter andern zu Berlin liegt, gab MENAHEM BEN SARUK (מנחם בן סרוק) in der Mitte des 10ten Jahrhunderts. Das grösste Verdienst desselben besteht übrigens in der hier zuerst bewerkstelligten Sammlung und Aneinanderreihung der Stämme, wobei — ein interessanter Umstand — die Wurzeln von zwei (so nennt er die Verba ל״ה, ע״ע, ע״ו), drei und vier Stammbuchstaben geschieden sind. Zur Erklärung bietet er selten etwas Ergiebiges; er rät meistens aus dem Zusammenhange oder überlässt es andern, daraus zu raten.[32]) Völlig unbedeutend sind seine Leistungen gegen das treffliche Werk, welches der spanische Arzt RABBI JONA (ר׳ יונה), wie ihn die Juden nennen, oder ABULWALID MERWÂN BEN ĠANÂCH (ابو الوليد مروان ابن جناح) wie sein arabischer Name lautet, unter dem Namen *Wurzelbuch* (كتاب الاصول; סֵפֶר הַשָּׁרָשִׁים) verfasst, und aus welchem später PARCHON und KIMCHI ihre besten Erklärungen entlehnt haben.[33]) In diesem Wörterbuche ist zwar auch die traditionelle Erklärung der jüdischen Schulen angeführt und benutzt, aber der Verfasser setzt sich über diese Autorität häufig hinweg und macht von eigenen Kombinationen mit Hilfe des Talmudischen und Arabischen oft einen um so glück-

29) S. BERN. DE MONTFAUCON, *Hexaplorum Origenis quae supersunt. Par.* 1714. fol. O. F. BAHRDT, *Hexapl. Orig. quae supersunt.* 4 Bde. Lips. 1769 f. 8. F. FIELD, *Origenis Hexaplorum quae supersunt.* 2 *Tom.* Oxford. 1867. R. ANGER, *De Onkelo Chaldaico. Part. I. De Akila.* Lps. 1845.

30) Vgl. BÖTTCHER § 91 ff. — Zur Geschichte der hebräischen Lexikographie s. J. CH. WOLF, *Historia lexicorum Hebraicor.* Wittenb. 1705. *Bibliotheca hebraea* II, 546 ff. IV, 231 ff. NEUBAUER, *Notice sur la lexicographie hêbraique in Journ. as.* 1861—1863. J. FÜRST, Zur Geschichte der hebräischen Lexikographie (fortges. von V. RYSSEL) in dessen Hebr. u. Chald. Hdwtb. 3. Aufl. I, XV ff.

31) Das Ms. liegt zu Oxford, *cod. Huntington, no.* 373; gedruckt nach EWALDS Abschrift durch LEOP. DUKES in Zeitschr. f. Kunde d. Morg. V. S. 115 ff.

32) Auszüge daraus s. in EWALD und DUKES Beiträgen zur Geschichte der ältesten Auslegung. Stuttg. 1844, II, 117 ff. 125 ff. ABULWALID führt ihn u. d. W. שֵׁצֶק an, und zitiert dabei ردّ على منحم بن سروق von DONASCH BEN LIBRÂT, eine Kritik des Werkes von MENAHEM, handschriftlich in Leyden u. sonst s. Dukes a. a. O. 149 ff. Herausgegeben u. d. T.: *Antiquissimum linguae Hebr. et Chald. lexicon . . . a* MENACHEM BEN SARUK *compositum edidit* HERSCHELIUS FILIPOWSKIUS *Lond. et Edinb.* 1854. Die Kritik des DONASCH mit den Anm. des J. JACOB TAM ebendas. 1855. S. SIEGMUND GROSS, Menahem b. Saruk mit Berücksichtigung seiner Vorgänger und Nachfolger. Breslau 1872.

33) ABULWALID lebte zu Cordova in der ersten Hälfte des 11ten Jahrh. Über seine Schriften vgl. DUKES a. a. O. 2, 169—175 u. MUNK: *Notice sur Aboulwalid Merwan Ibn Djanah et sur quelques autres gramairiens hébreux du Xe et du XIe siècle im Journ. asiat.* 1850 p. 297 ff. Zu den bedeutenderen seiner Vorgänger gehörte auch R. JEHUDA CHAJJUG (oder nach arab. Namen *Abu Zakarja Jachja ben Dâûd*) der erste tüchtige Grammatiker im Anfang des 11ten Jahrh., der öfter von Abulwalid bekämpft wird: vgl. EWALD in s. Beiträgen I, 126—150 (über Abulwalid), DUKES II, 155—162 und den Abdruck von drei gramm. Schriften Jehudas, worunter auch eine über sämtliche Wurzeln ע״ע (in Aben Esras Übersetzung) ebenda 3, 144—178. Auszüge aus MENAHEM BEN SALOMO (1143) gab DUKES in s. Proben Esslingen 1846 u. aus andern alten (karäischen?) Lexikographen PINSKER in *Lickute Kadmoniot* Wien 1860.

licheren Gebrauch, da letzteres seine Muttersprache war, so dass man diesen Rabbinen recht eigentlich als den Vorläufer eines Ed. Pococke, Bochart und Alb. Schultens betrachten kann.[34]) Auch die Erklärungen des (um ein Jahrhundert früheren) Juda

---

34) Das zu Oxford vorhandene Exemplar (s. Uri *catalog. codd. bibliothecae Bodlejanae, cod. hebr.* 456. 457) hatte Ed. Pococke aus dem Oriente mitgebracht und benutzte es nicht selten in seinem Kommentar zu Hosea und Joel (*A commentary on the prophecy of Hosea. Oxford* 1685. fol. Zusammen mit dem über Joel, Micha, Maleachi, in dessen *Theological Works. London* 1740. fol.). Ausgaben: كتاب الاصول *The book of Hebrew roots by Abu'l Walid ed.* Ad. Neubauer. 2 *parts* Oxford 1875. gr. 4. (s. ZDMG. XXVII, 201). Mit französ. Übers. hersgg. von Derenbourg. Paris 1880.

Die folgenden Proben hat Gesenius auf Grund von ihm selbst gemachter Excerpte mitgeteilt. Zu dem Worte בֶּצֶר Hi 22, 24 giebt Abulwalid die von seinen Nachfolgern ganz übersehene Glosse: ושית על עפר בצר הו אלתבר אעני אלדהב ואלפצה אלא אן הדה אללפטה ולא תסמי בהא אלערב אלדהב ואלפצה אלא קבל עמלהמא פקד יוקעונהא איצא עלי אלגואהר אלמעדניה קבל עמלהא וגמעה והיה שדי בצריך „d. i. בֶּצֶר *in der Stelle Hiob* 22, 24 *ist s. v.* „*a. das arabische* تِبْر *d. i. Gold und Silber. Jedoch bezeichnen die Araber mit diesem* „*Worte das Gold und Silber lediglich vor seiner Bearbeitung, auch brauchen sie es von* „*noch rohen, unbearbeiteten Edelsteinen. Der Plural findet sich Hi* 22, 25.“ Die Vergleichung des Wortes تبر Gold und Silbererz ist nun um so treffender, da das arabische Wort gerade dieselbe Etymologie wie das hebräische, nämlich von تبر = שָׁבַר brechen (im bergmännischen Sinne) hat.

Unter der Wurzel חָדַר sagt er zu Ez 21, 19: ומנה קיל החדרת להם אלכאדרה אי אלכמאנה d. i. *hiervon kommt auch* חֹדֶרֶת *vom Schwerte gebraucht in der Stelle Ez* 21, 19 (חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם) *d. i. so viel als das ar.* خادرة, *welches sich in Schlupfwinkel birgt d. i. ihnen auflauert, nachstellt.*

Die Wurzel צָפַר lautet so: וישוב ויצפר ירגע וידור באה הצפירה אליך אנתהי אלדור אליך ולצפירת לתפארת לעצאבה אלתי תדאר עלי אלראס והדא מגאנס לקול פי אלמשנה הקופה משנעשה שתי צפירות לרוחב שלה אי דאירתין ואלמדהב פי קול ישיב ויצפר כאלמדהב פי סחרו אל ארץ עלי מא דכרנאה פי חרף אלסין d. i. „*In der Stelle* (*Ri* 7, 3): יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *ist es* „*s. v. a. sich wenden, umkehren, Ez* 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *heisst: die Reihe kommt an* „*dich, und Jes* 28, 5 *ist* צְפִירָה *das Diadem, welches den Kopf umgiebt. Verwandt ist eine* „*Stelle in der Mischna* (*Kelim Kap.* 16. § 3), *wo es von den Reifen und Ringen hölzerner* „*Gefässe gebraucht wird. In der ersten Stelle ist das Wort ebenso gebraucht wie* סחר „*Jer* 14, 18.“ In der Stelle der Mischna ist dasselbe kurz vorher durch דור ausgedrückt, und Moses Maimonides erklärt es עגולין.

S. ausserdem die Artt. חָשִׂיף, פָּרַט.

Wir setzen noch eine Stelle daraus her, die sich auf eine Sacherklärung bezieht, dergleichen man sonst bei Rabbinen selten findet. Unter dem Stamme אבן heisst es über אָבְנַיִם: והנה הוא עשה מלאכה על האבנים המא אלאלתאן יתרד בהמא אלכזפאני אלכזף מן אלטין והמא רחיאן מן כשב אחדאהמא אכבר והי אלספלי ואלאכרי אצגר והי אלעליא ואנמא קיל להמא אבנים ואן לם יכונא מן חגר תשביהא באלארחא אלמתכדה מן אלחגר וליס הדה אלה פחארי בלדנא הדא בל הי אלה פחארי אלמשרק אלא אנא קד ראיתהא פי בלדנא הדה ענד בעץ צנאע אהל אלמשרק אלדין ענדנא d. i. [*Jer* 18, 3 *heisst es vom Töpfer*]: „*und siehe er arbeitete über der Töpferscheibe* (אָבְנָיִם). *Dieses ist ein doppeltes Instrument, auf welchem der Töpfer seine irdenen Gefässe herumdreht. Es besteht aus zwei Scheiben, wie die Steine der Handmühle, aber von Holz; die eine Scheibe ist die grössere und liegt unten, die andere kleiner und liegt oben. Es führt bloss den Namen* אָבְנַיִם *d. i. zwei Steine, ob es gleich nicht von Stein ist, wegen der Ähnlichkeit mit den Scheiben der Handmühlen, die aus Stein verfertigt sind. Dieses Werkzeug der Töpfer ist hier zu Lande (in Spanien) nicht gewöhnlich, sondern dem morgenländischen Töpfer eigen. Doch sah ich eins dergleichen hier zu Lande bei einem der morgenländischen Werkmeister, welche wir hier haben.*“ Zur Vergleichung stehe noch hier wie dieses Kimchi benutzt hat: כלי היוצר שעושה עליו כלי החרס ידוע הוא אצל עשי מלאכה ובלעז סילא ואמרו שהוא כמין שתי רחים לכן נקרא אבנים בלשון שנים ובארצות האילו אינו כן כי אם אחד מעץ עגול כדמות הרחים ועליו עושה היוצר

ben Koreisch (ר' יהודה בן קריש) sind von ähnlichem Werte.[35]) Beide letztere schrieben arabisch; in hebräischer Sprache aber R. Salomo Parchon (im Jahr 1160); aus dessen Werke de Rossi die wichtigsten, aber immer wenig bedeutenden Glossen ausgezogen hat.[36]) An Ruf bei den jüdischen Gelehrten übertraf sie jedoch bald alle R. David Kimchi,[37]) welcher auch bis auf die neuesten Zeiten der klassische Lexikograph bei den Juden geblieben ist, und diesen Ruf durch geschickte Benutzung seiner Vorgänger, namentlich der arabisch geschriebenen, allerdings verdient. Für diejenigen, welchen kein Exemplar dieses jetzt selten gewordenen Wörterbuchs zugänglich ist, kann allenfalls das Wörterbuch von Pagninus nach der Ausgabe von Mercerus, welches eine Überarbeitung des Kimchi'schen ist und die Quintessenz der rabbinischen Ausleger enthält,[38]) dessen Stelle vertreten.

Von den jüdischen Kommentatoren geben sich vorzüglich Raschi, Aben Esra, D. Kimchi, Tanchum von Jerusalem mit eigentlicher Worterklärung ab; wiewohl alle diese die Grenzen des Wörterbuchs und des exegetischen Kommentars ziemlich fest gesteckt haben und in letzterem das Lexikalische kürzer abthun, um auch für grammatische Schwierigkeiten und Entwickelung des Sinnes Raum zu gewinnen. Zur Charakteristik der drei ersten mag hinreichen, dass Raschi fast ganz traditionell-talmudischer Ausleger ist, Aben Esra ohne Vergleich selbständiger, vorurteilsfreier, von gesunderem Urteil,[39]) Kimchi geschickter Grammatiker und Kompilator.[40]) Von Tanchum von Jerusalem (im dreizehnten Jahrhundert) haben wir noch einen arabischen Kommentar über die Propheten Josua bis Maleachi (excl. Jesaia) in einer Oxforder Handschrift, aus welcher Pococke und Schnurrer Proben bekannt gemacht haben, und wovon Gesenius selbst durch letzteren ein Faksimile nebst einer Abschrift besass.[41])

Das Verstehen dieser jüdischen Interpreten, sowohl der hebräisch als arabisch schreibenden, bedarf allerdings einiger Übung, zumal der letztern, deren Hand-

---

המלאכה ור' יונה כתב כי זה הכלי שהוא שנים והוא כדמות רחים התחתון גדול העליון קטון ממנו הם כלי יוצרי ארץ המזרח. Das Wort סילא ist das spanische *silla* Stuhl.

35) S. Auszüge daraus bei Schnurrer in Eichhorns Biblioth. der bibl. Literatur III, S. 981 ff. Das ganze Ms. besass Gesenius in einer doppelten Abschrift, von Gagnier (in arab. Schrift) und von Schnurrer. Neue Auszüge aus der einzigen Oxf. Hdschr. s. bei Ewald a. a. O. I, 116—123. Herausgegeben ist *R. Jehuda ben Koreisch Tiharetensis Africani epistola* ... von Bargès und D. R. Goldberg *Lut. Paris.* 1857.

36) *Lexicon hebraicum selectum, quo ex antiquo et inedito R. Parchonis Lexico novas ac diversas rariorum ac difficiliorum vocum significationes sistit* J. B. de Rossi. *Parmae* 1805. 8. Vollständig erschienen unter dem Titel: מחברת הערוך *Salomonis ben Abrahami Parchon Aragonensis Lexicon Hebraicum ... adjecto ejusdem Parchonis compendio syntaxeos hebraicae. Nunc primum edidit* .. Sal. Gottlieb Stern, *Posonii* 1844. 4.

37) Sein Wörterbuch erschien zuerst Neapel 1490. Die von Gesenius benützte Venetianische Ausgabe von 1547 führt den Titel: ספר השרשים חברו החכם הגדול רבי דוד קמחי ז"צל והיא חלק שני מספר המכלל .... עם קצת נמוקים שהוסי"ף רבי אליה הלוי המדקדק darunter: *Thesaurus linguae sanctae sive Dictionarium hebreum.* Klein fol. Auch *ex. offic. Rob. Steph. Par.* 1548, aufs neue herausgegeben von Biesenthal und Lebrecht, Berlin 1838—1847. 4.

38) אוֹצַר לְשׁוֹן הַקֹּדֶשׁ *h. e. thesaurus linguae sanctae, sive Lexicon hebraicum ordine et copia caeteris antehac editis anteferendum, auctore Sancto Pagnino Lucensi: nunc demum cum doctissimis quibusque Hebraeorum et aliorum scriptis quam accuratissime collatum, et ex iisdem auctum atque recognitum. Opera* Jo. Merceri, Antonii Cevallerii *et* B. Cornelii Bertrami. *Lugd.* 1575. *fol.* 2 Bde. In den Noten sind häufig des Pagninus falsche Übersetzungen des Kimchi'schen Textes verbessert.

39) S. M. Friedländer, *Essays on the Writings of Abraham Ibn Esra.* Lond. 1878. W. Bacher, Abraham Ibn Esra als Grammatiker. Budapest 1881.

40) S. Gesenius, Comment. über den Jes. Th. 1. S. 119 ff.

41) *R. Tanchum Hierosol. ad libros V. T. commentarii arabici specimen una cum annotat. ad aliquot loca libri Iudicum. Tub.* 1791. 4. (umfasst Ri 1—12). Ri cc. 13—21 gab Haarbrücker Halle 1843, die BB. Sam. u. d. Kön. ders. Lips. 1844, Josua ders. 1862, die Threni Cureton Lips. 1843, den Habakuk Munk heraus Paris 1843. — Vgl. E. Rödiger, *De orig. et indole arab. libror. V. Ti. histor. interpret.* 1829. Ignaz Goldziher, Studien über Tanchûm Jerûschalmi Lpz. 1870. Rödiger in ZDMG. XXIV, 247 ff.

schriften alle in hebräischem Schriftcharakter geschrieben sind und viele grammatische Ausdrücke enthalten, welche in den Wörterbüchern nicht vorkommen; aber die darauf verwandte Mühe bleibt oft nicht unbelohnt. Der hermeneutische Wert derselben ist im allgemeinen abhängig von den Quellen, welche sie benutzen, nämlich Tradition, talmudischer, aramäischer und arabischer Sprachgebrauch, und der Zusammenhang: im besonderen dann von dem mehr oder minder glücklichen Urteil der Einzelnen, in welcher Rücksicht dem ABULWALID die erste, dem so berühmten RASCHI nur eine der letzten Stellen gebührt.

III.

Die *dritte* und zwar eine vorzüglich reiche und wichtige Quelle der hebräischen Wortforschung sind die mit dem Hebräischen verwandten, seit EICHHORN gewöhnlich (in Ermangelung einer schon von den Alten gebrauchten, ganz entsprechenden Benennung) sogenannten semitischen Sprachen, deren Kenntnis in lexikalischer Hinsicht namentlich für den etymologischen Teil der Forschung unentbehrlich ist, da die beiden ersten Quellen meistens nur über den Sprachgebrauch, und auch hier nicht vollständige Auskunft geben können. Wir wollen hiervon zuerst allgemeine geschichtliche Nachrichten beibringen, dabei insbesondere die Geschichte und Kritik unserer lexikalischen Kenntnis berücksichtigen, und sodann einige Bemerkungen über den Gebrauch folgen lassen.

Der semitische Sprachstamm zerfällt in zwei Hauptzweige: das Nord- und das Südsemitische.[42])

Zu ersterem gehören: 1) das Aramäische,[43]) das sich wieder in Ost- und Westaramäisch gliedert. Zum Ostaramäischen sind die Sprache des babylonischen Talmud,[44]) die sogen. syrische Schriftsprache, das Mandäische und einige noch jetzt gesprochene Dialekte zu zählen. Zum Westaramäischen gehören dagegen das biblisch-Aramäische, gew. (freilich missbräuchlich) „Chaldäisch" genannt, die Sprache der Targumim und die jerusalemische Gemara,[45]) das Samaritanische und die Sprache der palmyrenischen und nabatäischen Inschriften. 2) das Kananäische, nämlich das Phönizische (und Punische) und das Hebräische des A. T. nebst dem nachbiblischen Hebräisch (der Sprache der Mischna und dem Rabbinischen). 3) das Assyrisch-Babylonische.

Zum Südsemitischen gehören 1) das Arabische (d. i. der koreischitische Dialekt, die Sprache des Kor'ân, die arabische Schriftsprache) nebst seinen Vulgärdialekten. 2) das Südarabische (Sabäische u. Himjarische). 3) das Ge'ez oder Äthiopische und das Amharische.

I. Das Aramäische. — Der weitaus wichtigste Zweig des Ostaramäischen ist das im engeren Sinne sogen. Syrische, d. i. die „Edessenische Sprache", welche seit dem zweiten Jahrhundert eine reiche christliche Litteratur aufzuweisen hat, und sich über das Tigrisgebiet auch nach Persien ausgebreitet hat.[46]) Die Sprache

42) Eine kurze, treffliche Übersicht der semitischen Sprachen nebst Charakteristik derselben s. bei STADE, Lehrb. d. hebr. Gramm. I, 2 ff. — Im Folgenden werden die Anmerkungen nur auf die hauptsächlichste Litteratur aufmerksam machen. Vollständige Litteraturverzeichnisse findet man in den seit 1847 von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft veröffentlichten „wissenschaftlichen Jahresberichten über die morgenl. Studien" von FLEISCHER, RÖDIGER, GOSCHE, A. MÜLLER, E. KUHN, A. SOCIN u. A. Auch ist die seit 1876 veröffentlichte *„Bibliotheca orientalis"* von CH. FRIEDERICI zu vergleichen.

43) Über die Namen „aramäisch" u. „syrisch" s. die Litteratur im Art. אֲרָם.

44) S. D. LUZZATTO, *Elementi grammaticali del Caldeo Biblico e del dialetto talmudico Babilonese. Padua* 1865. Eine deutsche Bearbeitung von M. S. KRÜGER Breslau 1873, eine englische von T. S. GOLDAMMER New-York 1870.

45) Vgl. Z. FRANKEL, מבוא הירושלמי (Einleitung in den jerusalemischen Talmud) Breslau 1870.

46) Über die in alt-persische Dialekte eingedrungenen aramäischen Wörter s. v. BOHLEN *symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. S. 10 ff. vgl. M. J. MÜLLER *Essai sur la langue pehlvie Par.* 1839. SPIEGEL Huzvaresch Gramm. Wien 1856. Ein altes *Zend-Pehlewi Glossar* gab mit engl. Übers. heraus d. pars. Hohepriester HOSHENGJI JAMASPJI. *Bombay, Leipzig u. Stuttg.* 1867.

wurde schulmässig ausgebildet, ist mit zahlreichen griechischen Wörtern bereichert worden und hat sogar griechische Redewendungen aufgenommen. Der Umstand, dass die syrisch redenden und schreibenden Christen sich in Nestorianer und Monophysiten spalteten, hatte die Ausbildung einer eigenen ostsyrischen (nestorianischen, persischen) und westsyrischen (jakobitischen, römischen) Mundart zur Folge[47]). Das älteste noch vorhandene syrische Dokument ist die Übersetzung des A. und N. T., welche wahrscheinlich schon an das Ende des zweiten christlichen Jahrhunderts gehört. Die seit dieser Zeit entstehende syrisch-christliche Litteratur erstreckte sich auf Bibelerklärung, Dogmatik und Polemik, Martyrologien und Liturgien, aber auch auf Geschichte, Philosophie und Naturwissenschaften[48]). Der Gnostiker Bardesanes, ein Zeitgenosse der Antonine, wurde der erste Hymnendichter, Ephraem Syrus der berühmteste Lehrer und Theolog in der rechtgläubigen Kirche. Vorzüglich Nestorianer waren es aber, welche die griechischen Philosophen und Ärzte in ihre Sprache übertrugen, und dadurch nachher im 8ten und 9ten Jahrhundert die Lehrer der Araber wurden. Im 13ten Jahrhundert hatten die Syrer noch ihren letzten klassischen Schriftsteller an Barhebræus († 1286), jakobitischem Maphrian oder Weihbischof zu Maraga, seit welcher Zeit die Sprache immer mehr durch die arabische verdrängt worden ist. Gross sind die handschriftlichen Schätze der syrischen Litteratur, welche besonders der Vatikan aufbewahrt, und woraus J. S. Assemani (Maronit vom Berge Libanon, Kustos der vatikanischen Bibliothek zu Rom) höchst wichtige Auszüge gegeben hat[49]); nach Verhältnis unbedeutend das Gedruckte[50]). Nächst der Vaticanischen ist die bedeutendste, über 500 syr. Mskr. enthaltende Sammlung die des britischen Museums zu London, worüber ein musterhafter, vollständiger Katalog von W. Wright vorliegt, und wovon schon manches von Cureton, Wright u. A. durch den Druck veröffentlicht ist[51]). Auch die Pariser öffentliche Bibliothek besitzt eine wertvolle Sammlung syrischer Manuskripte, die neuerdings gleichfalls beschrieben worden sind[52]), wogegen über die handschriftlichen Schätze Berlins ein Katalog immer noch fehlt.

Die Syrer haben — ähnlich den Griechen und Arabern, welche beide auch ihre Lehrmeister in dieser Beziehung gewesen sind — ihre Sprache gelehrt grammatisch bearbeitet[53]). Unter den neueren syrischen Grammatiken ist die von Nöldeke die vorzüglichste[54]).

Von besonderer Wichtigkeit für unseren Zweck ist nun die Entstehung der alten einheimischen Lexika. Das Bedürfnis solcher Hülfsmittel fühlte man vorzüglich erst im 9. und 10. Jahrhundert, wo unter den ersten Abbasiden Viele mit Übertragung wissenschaftlicher (grösstenteils aus dem Griech. übersetzter) Werke ins Arabische beschäftigt waren. Da zugleich viele Stellen der syr. Übersetzung unverständlich geworden waren, so beschäftigten sich zugleich Theologen

---

47) Nöldeke, Syrische Grammatik S. XXIX ff.

48) S. Ebedjesu *catal. libr. chaldaicorum* (i. e. syriacorum) *in* Assemani *bibl. T. II.* Hoffmann Kurze Geschichte der syrischen Literatur, in Bertholdts krit. Journal B. 14. G. Bickell, *Conspectus rei Syrorum literariae.* Münster 1871. Das Litteraturverzeichnis in Nestle, *Brevis linguae syr. gramm., litteratura* .... 1881 (dazu einige Nachträge von V. Ryssel in Theol. Lit. Bl. 1882 no. 5).

49) J. S. Assemani *bibl. orientalis Clementino-Vaticana T. I—III,* letzterer in 2 *Voll. fol. Romae* 1719—28.

50) s. Anm. 48.

51) *Catalogus codd. mscr. Mus. Brit. Ps. I. Codd. Syr. et Carshun. complectens.* Lond. 1838. fol. W. Wright, *Catalogue of Syriac Manuscripts in the British Museum, acquired since the year* 1838. Lond. 1870—1872. 3 Bde. 4.

52) H. Zotenberg, *Catalogue des manuscrits Syriaques et Sabéens (Mandaïtes) de la Biblioth. nationale.* Paris 1874. 4.

53) s. bes. W. Wright, *Fragments of the Syriac Grammar of Jacob of Edessa.* Lond. 1871 (dazu Nöldeke in Gött. gel. Anz. 1871, St. 44). Martin, *Oeuvres grammaticales d'Abou'lfaradj dit Bar Hebreus. Paris. Tom. I* u. *II.* 1872. Vgl. Martin, *Syriens orientaux et occidentaux* in *Journ. asiat.* 1872.

54) A. G. Hoffmann, *Gramm. syr.* Hal. 1827. 4. Ad. Merx, *Gramm. Syriaca. Part. I. Hal.* 1867. Th. Nöldeke, Kurzgef. Syrische Gramm. Lpz. 1880. R. Duval, *Traité de grammaire syriaque. Paris* 1881. E. Nestle, *Brevis linguae Syr. grammatica, litteratura, chrestomathia cum gloss.* Karlsruhe 1881.

mit Erklärungen derselben, die auch zuweilen lexikalisch geordnet waren, und worin sie die Erklärungen aus älteren Kirchenlehrern entlehnten. Aus solchen Vorarbeiten von Honain ben Isaak[55]), Isa Almarwasi[56]), Bar Saruschwai[57]) u. A. kompilierten hierauf die beiden Schriftsteller, deren lexikalische Werke wir noch besitzen, Isa ben Ali (عيسى بن علي) und Abulhassan ben Bahlul (ابو الحسن بن بهلول) ihre Werke. Der erstere war nestorianischer Arzt zu Bagdad, und unmittelbarer Schüler des Honain ben Isaac[58]). Sein Werk[59]) ist das kürzere, jedoch präciser gefasste: die Handschriften desselben weichen aber sehr ab, da mehrere derselben die sehr bedeutenden Zusätze von Abraham Diaconus haben[60]). Das Werk des Bar Bahlul (blühte um das Jahr 965)[61]), ist weit ausführlicher und sammelt mit grossem Fleiss, aber geringer Beurteilung die verschiedenen Versionen und Erklärungen, welche ältere Übersetzer und Lexikographen von syrischen Wörtern geben. Aus dem Widersprechenden und Schwankenden dieser Meinungen sieht man, dass von manchem Worte die Kenntnis der Bedeutung schon verloren war. In beiden ist die Bedeutung teils mit syrischen deutlicheren Worten, teils mit arabischen ausgedrückt; die Anordnung streng alphabetisch, so dass selbst die *Imperf.*, *Participia* u. s. w. unter ܢ und ܡ gesucht werden müssen. Das Arabische in den Handschriften ist gewöhnlich mit syrischer Schrift (karschunisch) geschrieben. Aus diesen Werken hat Edmund Castellus den syrischen Teil des *Lexicon heptaglotton* geschöpft[62]); sofern er nicht durch Bibelstellen belegt ist, nicht ohne bedeutende Missverständnisse seiner Quellen, welche auch auf die hebräische Wortforschung mittelbar nachteilig eingewirkt haben. Aus solchen einheimischen Vokabularien und aus mündlicher Belehrung römischer Maroniten sind auch die Wörterbücher von Ferrarius und Thomas a Novaria[63]) geschöpft. Eine lexikalische Arbeit, welche den ganzen syrischen Sprachschatz zu erschöpfen bestrebt ist, hat nach den Vorarbeiten von C. Schaaf[64]), G. W. Lorsbach[65]), St. M. Quatremère, G. H. Bernstein[66]) u. And. R. Payne Smith begonnen.[67])

Zur Probe nur einige recht auffallende Beispiele, wie durch falsche Benutzung des Originalwörterbuchs durch Castellus Irrthümer in die syrische und hebräische Lexikographie gedrungen sind.

Unter dem Stw. ܟܠܚ hat Castellus: „ܟܠܚ *integritas, sanitas. Arab.* צחתח (bei Michaelis fälschlich صحّة) ܟܠܚ ܣܚܘܪ *Gigas Chetrensis*, *B. B.* (d. i. *Bar Bahlul*).“ Hiernach hatte Rosenmüller im Comment. zu Hiob 5, 26. 30, 2 (Ausg. 1) dieses auf das hebräische כֶּלַח angewandt, da die Bedeutung wirklich passend war;

---

55) Ein christlicher Arzt und Übersetzer zahlreicher Schriften ins Arabische, *Abulpharag. hist. dynast.* S. 263 ff.

56) Verfasser eines syr. Wörterbuchs. Assemani *B. O.* III, 1, 258.

57) Er war Bischof zu *Hirta* ums Jahr 900 und schrieb Quästionen über den Bibeltext und ein Vocabularium über denselben, mit arab. Erklärung. S. Assemani *B. O.* III, 1. 261.

58) S. des Ibn-Abi-Oseibia Lebensbeschreibungen arabischer Ärzte (Oxf. *Ms. Cod.* Pococke cap. VIII *no.* 30 *fol.* 117 *verso*).

59) Syrisch-arabische Glossen. Bd. I. Autographie einer Gothaischen Handschrift enthaltend Bar Ali's Lexikon von Alef bis Mim, hrsgg. von Georg Hoffmann. Kiel 1874.

60) Den Beweis dafür und für mehrere andere hier einschlagende aus Handschriften genommene Nachrichten s. in Gesenius, *De Bar Alii et Bar Bahluli Lexicis ineditis*, Hal. 1834. 39.

61) S. Assemani *bibl. orient.* III, 1. S. 201.

62) Wieder herausgegeben mit Berichtigungen und Zusätzen (nicht ohne Irrtümer) von J. D. Michaelis, Gött. 1787 f. 4.

63) Jo. Bapt. Ferrarii *Nomenclator Syriacus. Romae* 1622. 4. Th. a Novaria *thesaurus arabico-syro-latinus. Romae* 1636. 8.

64) Car. Schaaf *Lexicon syriacum concordantiale Lugd. Bat.* 1709. 4.

65) s. in dessen Archiv für morgenländische Litteratur Th. 1 und 2.

66) *Lexicon Syriacum Chrestomathiae Kirschianae denuo editae accomodatum a* G. H. Bernstein. Lpz. 1836 (eine ausgezeichnete Arbeit). Dess. *Lexicon linguae Syriacae. Vol.* I. *Fasc.* I (nur bis ܡܟܣܘܢ reichend). Berl. 1857. fol.

67) *Thesaurus Syriacus.* Oxford. Bd. I. 1868—79. fol.

und Gesenius folgte ihm darin in den früheren Ausgaben des Wörterb. Nun aber höre man Bar Bahlul selbst: ܟ݁ܠܚ ܚܛܪܐ ܡܕܝܢܬܗ ܐܠܡܪܘܙܝ ܘܐܝܟ ܒܪ ܣܪܘܫܘܝ ܗ̄ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪܘܩ ܗܘ ܣܢܛܪܘܩ ܓܢܒܪܐ ܗܘܐ ܚܛܪܝܐ ܘܗܝ ܡܕܝܢܬܐ ܐܠܛܝܪܗܢ d. i. *Coloch ist die Stadt Chetra, wie richtig Almerwesi. Nach Bar Seruschwoi ist es Chetra des Santar. Dieser Santar aber war ein Riese aus Chetra. Die Stadt ist dieselbe mit Tirhan.* Kein Wort von einer Wurzel ܟܠܚ, welche *gesund sein* bedeute. Die Glosse gilt der Erklärung des Städtenamens ܟ݁ܠܚ Gn 10, 11 in der Peschitto (hebr. כָּלַח), welchen schon Ephräm (*Opp. T. I.* S. 58) durch ܚܛܪܐ erklärt. Diese alte Stadt lag gegen *Tekrit* über am *Tigris* (s. Abulfeda in Paulus Repert. III, S. XXX, welcher sie حضر nennt), und da es nach diesem Geographen noch eine andere gleichnamige zwischen Mekka und Medina gab, unterschied man sie durch jenen Zusatz. Castellus hat das ar. صَحَّكَه (vgl. Löw, Aram. Pflznn. S. 15) mit صحّة *Gesundheit, Reinheit,* verwechselt, und wie es scheint, nicht über die ersten Worte der Glosse hinausgelesen. Zur Vergleichung wollen wir noch die Glosse des Bar Ali hersetzen: ܟܠܚ ܡܕܝܢܬܐ ܗܝ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪܘܩ ܗܘ ܓܢܒܪܐ ܚܛܪܝܐ ܐܠܟܝ ܥܠ ܕܓܠܬ ܠܘܩܒܠ ܬܓܪܝܬ̈ *Choloch ist eine Stadt und zwar Chetra des Santar: letzterer war ein Riese aus dieser Stadt, welche bei Tekrit am Tigris liegt.* Ungefähr dasselbe hat ein ungenannter Lexikograph. Um die Glosse richtig zu lesen und zu verstehen, ist allerdings öfters die Vergleichung mehrerer Glossographen notwendig. — Der Gewinn ist hier negativer Art, aber nicht minder wesentlich.

Ein ähnlicher Fall findet mit der Wurzel טְרַף ܛܪܦ statt, auf deren Bedeutung die Etymologie der תְּרָפִים beruht. Castellus giebt hier Folgendes:

„ܡܛܪܦ *percontans, inquirens, Arab.* عوض [d. i. tauschen Conj. X. gegenseitig fordern], *Syr.* ܒܥܐ *c.* ܒ“. ܡܛܪܦܐ [also dem Anscheine nach ein Nomen plurale vom Stw. ܛܪܦ] *i. q. Arab.* تترك, يبهل. *BB.*“

Bei der letztern ganz unerklärlichen Glosse musste jeder, der in ihren Sinn einzudringen suchte, Druckfehler vermuten, und überging sie daher; aus der ersteren aber konnte man glauben, die Bedeutung des *Forschens, Befragens* abnehmen zu können, und die Kombination mit Orakelgöttern, als welche die Teraphim erscheinen, lag auf der Hand. Nun aber lese man die eigenen Worte des Originallexic.: ܬܛܪܦܐ ܬܬܪܟ ܘܬܗܡܠ ܬܛܪܦܐ ܬܛܪܦ: ܡܛܪܦ ܐܝܟ ܒܪ ܣܪܘܫܘܝ ܡܥܡܕ ܘܡܬܛܒܥ ܘܡܕܟܝ. ܡܛܪܦ ܥܡ ܒܡܬܝܚܒ ܥܡ ܒܡܢܗܘܢ ܒܐܦܐ ܚܒܪܗ ܡܫܥܐ ܘܡܛܥܐ ܠܚܒܪܗ ܐܬܪܢܐ ܕܡܠܠ ܕܓܠܬܐ d. i. ܬܛܪܦܐ *du erlässest und unterlässest;* ܬܛܪܦܐ *auch: du lässest nach;* ܡܛܪܦ *nach Bar Seruschwoi: getauft, untergetaucht und gereinigt, dasselbe mit* ܒ *der Pers. wer etwas ausbringt gegen einen andern, und ihn verleumdet, wer umhergeht und lügenhafte Reden gegen einen andern ausstreut.* Die Form ܬܛܪܦܐ *Impf.* Aph. von ܪܦܐ gehört also gar nicht hierher: ܡܛܪܦ das Part. von ܛܪܦ hat die Bed. des Verleumdens, die wohl ohne Zweifel von ܛܪܦ, טָרַף *zerreissen* nach einem gewöhnlichen Tropus entlehnt ist. Statt عوض bei Castellus war غوص zu schreiben, statt يبهل — تهمل.

Übrigens irrt man, wenn man hie und da die Hoffnung geäussert hat, es werde durch die vollständige Bekanntmachung dieser Wörterbücher noch ein grösserer, bisher unbekannter Reichtum der syrischen Sprache aufgeschlossen werden. Sie enthalten verhältnismässig nicht viel echtsyrisches Sprachgut, welches die bekannten Lexika nicht hätten, sofern sie viel Raum auf die Erklärung griechischer Wörter wenden; dagegen wird unsere Kenntnis der Sprache durch kritische Benutzung aller dieser Glossarien ungemein *berichtigt* werden; wiewohl man nicht übersehen darf, dass sie selbst nicht überall untrügliche Zeugnisse sind.

Wir geben noch ein Beispiel einer falschen Erklärung des Bar Bahlul, nämlich über das Wort ܢܐ, welches in der Übersetzung des A. T. offenbar gleichbedeutend mit dem hebräischen נָא (*quaeso*) ist und für dasselbe vorkommt, aber von den Lexikographen nach einer Buchstabenverwechselung für s. v. a. ܠܝ (mir) genommen wird: ܢܐ ܗܘ ܠܝ. ܐܝܟ ܕܒܐܝܘܒ ܕܐܣܘܪ ܢܐ ܐܝܟ ܓܢܒܪܐ ܚܨܝܟ. ܘܐܝܟ ܐܝܣܚܩ ܠܥܣܘ ܩܪܘܒ ܢܐ ܐܓܫܟ ܒܪܝ ܗܘ ܩܪܘܒ ܠܝ. ܒܪܣܪܘܫܘܝ شدّ مثل الجبار ظهرك. ܠܘܬ ܐܠܝܦܙ ܢܐ ܐܡܪ ܡܢܘ ܙܟܝܐ ܘܐܒܕ اذكر لى اى غالب هلك ܠܘܬ ܚܕ ܗܘܐ ܣܝܡ ܢܐ ܡܫܟܢܘܢܝ ܠܘܬܟ صيرنى رهينة عندك d. i. „ܢܐ *ist s. v. a.* ܠܝ *mir, wie beim Hiob* (40, 2): *„gürte mir* (ܢܐ) *als Held deine Lenden, und wie Isaak zum Esau sagt* (Gn „27, 21): *tritt zu mir* (ܢܐ), *dass ich dich betaste, mein Sohn. Bar Seruschewoi lässt „es in der arabischen Übersetzung der ersteren Stelle aus. Ferner* (Hi 4, 7): *„sage „mir* (ܢܐ), *wer ist der Unschuldige, der zu Grunde ging? und wiederum* (Hi 17, 3): *„setze mir* (ܢܐ) *mein Unterpfand bei dir.*[68])*"* Hier überall ist klar, dass ܢܐ s. v. a. נָא sei, was diese Lexikographen und Erklärer aber deswegen leichter übersehen konnten, da ihnen das Hebräische nicht bekannt war, und das Wort im Syrischen nicht mehr im Gebrauch sein mochte. Der arabische Übersetzer des Hiob in den Polyglotten, welcher auch aus dem Syrischen schöpft, giebt ܢܐ wenigstens an den drei Stellen durch الآن *jetzt, nun* wieder.

Noch heute werden auf altaramäischem Gebiete Dialekte des Ostaramäischen gesprochen. Mit dem Dialekte von Ṭûr ʿAbdîn am oberen Tigris haben uns neuerdings E. Prym und A. Socin bekannt gemacht. Er berührt sich zwar betreffs der lautlichen Verhältnisse stark mit dem Altsyrischen, aber von dessen Konjugation hat er z. B. nur den Imper. bewahrt; Perf. u. Imperf. sind ganz aufgegeben und durch neue, aus Participp. gebildete Tempp. ersetzt worden.[69]) — Das sogenannte Neusyrische ist besonders durch E. Smith und Merx im Abendlande bekannt geworden und durch Nöldeke grammatisch bearbeitet. Es ist die heutige Schriftsprache der nestorianischen Christen am Urmiasee und in Kurdistan: eine nicht unmittelbar vom Altsyrischen abgezweigte Sprache, die vielmehr manches Altertümliche bewahrt hat, im ganzen und grossen freilich in Lauten, Formen und Satzbildung stark degeneriert erscheint[70]).

Endlich gehört noch zum Ostaramäischen das Mandäische (auch Zabische gen.), d. i. der Dialekt, in welchem die heiligen Schriften der Mandäer (auch Zabier oder Johannesjünger genannt) geschrieben sind.

Die Schriften, welche dem Zend-Avesta ähnliche gnostisierende Mythen und Philosopheme enthalten, sind zwar in ihrer gegenwärtigen Gestalt zum Teil jünger, als die Entstehung des Islam, aber sowohl die Sprache, als die Ideen und historischen Anspielungen weisen auf eine frühere Entstehungszeit des Hauptinhalts hin, und mögen wenigstens in die ersten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung gehören.[71]) Die Eigentümlichkeit dieses mit der Sprache des babylonischen Talmud

---

68) Ganz falsch in der lateinischen Übersetzung der Londoner Polyglotte: *fac modo habitationem meam apud te.*

69) s. Prym in ZDMG. XXV, 652 f. Prym u. Socin, Der neu-aramäische Dialekt des Ṭûr ʿAbdîn. Gött. 1881. 2 Bde. (I: Texte. II: Übersetzungen), vgl. Nöldeke in ZDMG. XXXV, 218 ff.

70) s. E. Rödiger, in Ztschr. f. K. d. M. II, 77 ff. 314 ff. Stoddard in *Journ. of the American. Or. Soc.* V, 1 ff. O. Fraatz, *De linguae Syr. recentissimae indole.* Gött. 1863. Th. Nöldeke, Grammatik der neusyr. Sprache. Lpz. 1868.

71) Von den 5 Schriften: Diwan, Buch Adams, Buch Johannis, Kolasta, Buch des Tierkreises sind das zweite und vierte ganz herausgegeben: *Codex Nasaraeus, liber Adami appellatus, Syriace transscriptus latineque redditus a* Matt. Norberg. *Londini Gothorum.* T. I—III. 1815. 16. 4, wozu gehört: *Lexidion codicis Nasaraei* 1816, und *Onomasticon codicis Nasaraei* 1817. 4. vgl. Jen. A. L. Z. 1821. no. 14. H. Petermann, *Thesaurus s. Liber magnus vulgo „Liber Adami" appellatus opus Mandaeorum summi ponderis.* 2 Tomi

nahe verwandten Dialekts besteht namentlich in der Vermischung der Gutturale, in Zusamenziehung, Verwechselung und Verstellungen der Konsonanten, z. B. des ג und כ, ד und ז, ב und פ, ל und ר, ܡܝܠܕ für ܡܠܕ gebären ܠܓܪܐ für ܪܓܠܐ Fuss u. s. w. Auch aus dem Persischen sind viele Wörter aufgenommen. Die aus 22 Buchstaben bestehende mandäische Schrift drückt alle Vokale durch Vokalbuchstaben aus und ligiert sie ähnlich dem Äthiopischen mit den zugehörigen Konsonanten zu Einem Schriftbilde. Für die lexikalische Forschung sind die Schriften schon ihres nicht geringen Umfangs wegen von Wichtigkeit; nur macht die Inkorrektheit der Sprache und Orthographie das Verständnis schwierig.[72])

Einige Beispiele interessanter Erläuterungen, die dieser Dialekt gewährt, s. unter den Artt. גֹּמֶד, נָחַשׁ, wozu wir hier nur die Belege nachweisen wollen.

Das dem hebr. גֹּמֶד entsprechende ܓܘܙܡܐ in der Bdtg.: *Stock*, *Stab*, s. *Cod. Nas.* I, 186 Z. 15. III, 6, Z. 12, Stamm I, 190 Z. 20 (wo Norberg unrichtig: *Rückgrat*).

Das Stw. נחשׁ in der Grundbedeutung: *flüstern* s. *T. III.* S. 88 Z. 16: ܢܚܫܠܗ ܠܡܠܟܝܐ ܡܠܟܐ *er flüsterte dem König der Könige zu* (nicht nach Norberg: *augur regi regum futurus*). Z. 18: ܕܢܚܫܠܟ ܠܟ ܐܕܢܟ *welcher dir ins Ohr flüstert. II*, S. 138 Z. 9: ܢܚܫܐ ܛܒܐ *ein guter Weissager.* Daher denn: *zaubern, weissagen.*

Die westaramäischen Dialekte stehen, wie geographisch, so auch ihrer ganzen Art nach den hebräischen näher als die ostaramäischen. Das Westaramäische ist für die Beurteilung des Hebräischen von besonderer Bedeutung, da es das Hebräische stark beeinflusst, später es völlig verdrängt hat. Wann letzteres geschehen ist (jedenfalls in den letzten Jahrhunderten vor Christo), lässt sich nicht genau nachweisen: zur Zeit Jesu war jedenfalls die Umgangssprache (wenn wir vom Griechischen absehen) in Palästina bereits ausschliesslich aramäisch.[73])

Zum Westaramäischen ist zunächst das sogen. „biblische Chaldäisch" zu rechnen (die Sprache der Stücke Jer 10, 11. Dn 2, 4—7, 28. Esr 4, 8—6, 18. 7, 12—26, vgl. Gn 31, 47), welches stark mit Hebraismen gemischt ist (hierzu gehört das dem Aram. sonst fremde Hoph., die Pluralendung ִ־ים, die Schreibart ָ־ה für ָ־א der Femininendung)[74]); ferner die ihm nächstverwandte Sprache der Targumim.[75]) Von dem jüdisch-palästinischen Dialekte (wie er z. B. in der jerusalemischen Gemara vorliegt) hat uns Nöldeke einen christlich-palästinischen Dialekt unterscheiden gelehrt,[76]) welcher uns in einer Übersetzung der Evangelien in einer Handschrift aus d. J. 1030 vorliegt.[77]) Noch heute wird ein westaramäischer Dialekt

---

(Bd. 1 Text. Bd. 2 Lesarten und Zusätze enth.). Lpz. 1876. gr. 4. Qolasta od. Gesänge und Lehren von der Taufe und dem Ausgange der Seele. Autogr. u. hrsgg. von J. Euting. Stuttg. 1867. fol. Von der dritten hat Lorsbach (Stäudlins Beiträge zur Philos. und Geschichte der Religions- und Sittenlehre Th. 5, und im Museum f. bibl. und morgenl. Lit. B. 1. St. 1) einzelnes (in hebräischer Schrift) herausgegeben und erläutert. — S. noch Anm. 52 u. d. Art. Mandäer von Kessler in Herzog-Plitt Theol. Real-Enc.

72) Über die Mandäer u. ihre Sprache s. Gesenius in Jen. A. L. Z. 1817 *no.* 48 ff. und Probeheft zur Encykl. von Ersch u. Gruber, Art. Zabier. Nöldeke: Über die Mundart der Mandäer. Gött. 1862. Dess. Mandäische Grammatik. Halle 1875.

73) s. Franz Delitzsch, Über die palästin. Volkssprache, welche Jesus und seine Jünger geredet haben. In Saat auf Hoffnung XI (1874), 195 ff. Böttcher I, S. 18. Anm. 1.

74) s. G. B. Winer, Chald. Gramm. für Bibel u. Targumim. 3. Aufl. verm. durch eine Anleitung zum Studium des Midrasch und Talmud von B. Fischer. Lpz. 1882. — Über Luzzatto s. Anm. 44.

75) Das vielverbreitete Werk von Jo. Buxtorf *pater*, *Lexicon chald., talmud. et rabbin. ed.* a Jo. Buxtorfio *fil. Basil.* 1640 (Neue [sehr mangelhafte] Ausg. von B. Fischer. Lpz. 1866—1874) ist jetzt antiquiert durch J. Levy, Chald. Wörterb. über die Targumim und einen grossen Theil des rabbin. Schriftthums. 2 Bde. Lpz. 1867. 1868 (mit Nachträgen u. Berichtigungen von Fleischer). Vgl. Kautzsch, Joh. Buxtorf d. Ä. Basel 1879.

76) s. Nöldeke in ZDMG. XXII, 443—538 (vgl. dazu Blau ib. XXIII, 266 ff.).

77) J. G. Chr. Adler, *Novi Testamenti versiones . . . . et Hierosolymitana. Hafn.* 1798. Fr. Miniscalchi Erizzo, *Evangeliarium Hierosolymitanum.* 2 *Tom.* Verona 1861. 1864.

von den Bewohnern von Ma'lûla und zweier benachbarter Dörfer des Antilibanon gesprochen.[78])

Der samaritanische Dialekt ist uns in der sam. Übersetzung des Pentateuch,[79]) Gebeten, Liturgien, Liedern u. histor. Schrr. erhalten.[80]) Das Samaritanische ist noch stärker hebraisierend als das biblische Chaldäisch und zeichnet sich in der Lautlehre z. B. durch den Mangel der Unterscheidung der Gutturale und Anderes aus. Als Umgangssprache wurde es wahrscheinlich nur allmählich durch das Arabische verdrängt.[81]) Die lexikalischen Zusammenstellungen von Joh. Morinus und von Castellus (im *Lexicon Heptaglotton*) sind weder ganz vollständig, noch hinlänglich kritisch berichtigt, und wiewohl letzterer die jetzt im britischen Museum zu London befindlichen handschriftlichen Gedichte (*„liturgia Damascena“*) benutzt hat, ist dieses doch nicht ohne viele Missgriffe geschehen, so dass diese sowohl als der Pentateuch viele Berichtigungen und Zusätze liefern.

Als Beispiel einer aus dem Samaritan. zu schöpfenden Erläuterung diene יְקוּם *was da lebt und webt*, von קוּם im Sam. *leben* (eig. bestehen).

Zum Westaramäischen gehört endlich auch die Sprache der Palmyrenischen Inschriften auf den Trümmern von Palmyra (Tadmor) in Syrien, zum Teil mit griechischer Übersetzung, aus der Zeit kurz vor Christo bis ins dritte Jahrhundert nach demselben[82]) und das sogen. Nabatäische[83]) d. h. die Verkehrs- und Schriftsprache, welcher die ansässigen arabischen Stämme Syriens sich im letzten Jahrh. vor und den ersten Jahrhh. nach Christo bedienten und die uns in zahlreichen Inschriften des Sinai, Petra's (der nabatäischen Hauptstadt) und des Hauran, desgl. auf vielen nabatäischen Münzen, noch vorliegt.[84])

II. Das Kananäische. Zu diesem gehört das Phönizische. Dieses stimmt, allen denjenigen Inschriften und einzelnen Wörtern zufolge, welche man mit Sicherheit gelesen hat, bis auf unbedeutende Abweichungen mit dem Hebräischen überein; nur hat die Rechtschreibung das Eigentümliche, dass die Vokalbuchstaben (ו und י), da wo sie quiescieren, gewöhnlich ausgelassen werden, was man als einen Überrest der ältesten Orthographie betrachten kann.[85]) Übrigens sind die meisten der vorhandenen Denkmäler nicht gerade alt. Die verhältnismässig wichtigeren Inschriften gehören (nach der Form der griechischen Buchstaben auf denen, welche *bilingues* sind, und nach den mythologischen Andeutungen zu urteilen) in

---

78) s. J. Ferette, *Journ. of the Roy. Asiatic. Soc.* XX, 431 ff. Nöldeke ZDMG. XXI, 183 ff. Socin XXIV, 229 f.

79) s. Anm. 15. — Katalog der hebr. u. samar. Handschr. der Kais. öff. Bibl. in St. Petersburg. II. Die Samaritan. Pentateuchhdschrr. 1876.

80) Die wichtigsten dieser Gedichte sind von Gesenius in den *Anecdd. orientalia. Fasc.* 1. *Lipsiae* 1814. 4. herausgegeben und erläutert. Berichtigungen dazu von Heidenheim in s. Vierteljahrschr. II, 460 ff. Geiger in ZDMG. XXI, 169 f. Weitere sam. geistl. Gedichte gab aus Hdss. Heidenheim in s. Vierteljahrschr. I, 279 ff. 408 ff. II, 80 ff. 213 ff. III, 94 ff. 357 ff. 475 ff. und Berichtigungen dazu Geiger in ZDMG. XVIII, 590ff. 813ff. XXI, 170ff. — S. noch H. Petermann, Art. Samaria in Herzogs Theol. Real-Enc. XIII.

81) s. Uhlemann, *Institt. linguae samarit. Lps.* 1837. J. H. Petermann, *Brevis linguae Samarit. gramm., litterat., chrestom. cum glossario.* Berl. 1873. Kohn, Samaritan. Studien. Bresl. 1868 (s. dazu Nöldeke in Geigers Zeitschr. VI, 204 ff.). Ders., Zur Sprache, Litt. u. Dogmatik der Samar. Lpz. 1876 (vgl. Nöldeke in ZDMG. XXX, 343 ff.). — Vgl. H. Petermann, Versuch einer hebr. Formenlehre n. d. Aussprache der heutigen Samaritaner nebst einer darnach gebildeten Transscription der Genesis. Lpz. 1868.

82) s. die Inschrr. selbt in Rob. Wood *the ruins of Palmyra*, London 1753. fol. M. de Vogüé, *Syrie centrale. Inscriptions sémit. publiés avec traduction et commentaire.* Paris 1869—1877. 4°. — Zur Lesung und Erklärung derselben haben Barthélémy (*Réflexions sur l'alphabet et sur la langue, dont on se servoit autrefois à Palmyre. Paris* 1754. 4.) und Swinton (in den *Philos. Transactions* Vol. 45, woselbst sie auch abgebildet sind) die Bahn gebrochen. S. weiter Levy in ZDMG. XV, 615 ff. XVIII, 65 ff. XXIII, 282 ff. Oberdick XVIII, 741 ff. Nöldeke XXIV, 85 ff. Sachau XXXV, 728 ff.

83) Vgl. Nöldeke in ZDMG. XXV, 122 ff.

84) Tuch in ZDMG. II, 395 ff. III, 129 ff. Levy XIV, 363 ff. 549 f. XVII, 82 ff. Blau XVI, 331 ff. Meier XVII, 575 ff. Nöldeke XVII, 703 ff.

85) S. Lgb. S. 51. *Mon. Phoenic.* I, p. 56 sqq. und über die Analogie des Arabischen, Adler *descr. codd. cuficor. Hafniae* 1780. S. 58 ff.

die nächste Zeit vor Christo; die Münzen gehören in die Periode der Seleuciden und Römer, z. B. die tyrischen, sofern sie Jahrzahlen haben, zwischen 166 vor Christo und 153 n. Christo, die 1846 bekannt gewordene Inschrift von Marseille stammt nach MOVERS aus dem vierten Jahrh. v. Chr., beträchtlich älter (650 v. Chr.) sind die phön. Inschriften v. Ipsambul.[86]) Sehr begreiflich bedürfen diese Dokumente, die in paläographischer Hinsicht so grosse Schwierigkeiten darbieten, ohne allen Vergleich mehr der Hilfe des hebräischen Sprachgebrauchs der Bibel, als dass sie geeignet wären, den biblischen Sprachgebrauch aufzuklären, und fast möchte es scheinen, als ob sie hier keinen Platz verdienten. Indessen ist es doch wohl denkbar, dass ein in der Bibel dunkeles Wort auf einer Inschrift in einem Zusammenhange vorkomme, welcher auf die Bibelstelle ein Licht zurückwirft, und so ist es wirklich wenigstens einige Mal.

Zu den dunkleren Wörtern gehört חַמָּן eine Art von Götzenstatuen oder Säulen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Ch 34, 4 sich auf den Altären des Baal befanden. Die Beziehung auf den Sonnendienst wird nun vollkommen deutlich durch *Inscr. Palmyr. III*, Z. 2.

. . . חמנא דנה ועלתה ד(נה)
(ע)בדו וקרבו לשמש . . . .
diese Säule und diesen Altar
haben verfertigt und der Sonne geweihet u. s. w.

s. KOPP, Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 133. Auf einer phönizischen Inschrift (unter den maltesischen nr. 3, vgl. *Mon. Phoen. p.* 108) finden sich die deutlichen Worte: בעל חמן d. i. בַּעַל חַמָּן *deus solaris* und ebenso ist ohne Zweifel auf zehn andern teils karthagischen, teils numidischen Inschriften zu lesen (vgl. *Mon. Phoen.* p. 170—172) und mehreren bei MOVERS in dem Art. über Phönicien, Hall. Encyclop. sect. III, Bd. XXIV, S. 426.

Eine andere Inschrift (die zweite von Athen), die GESENIUS in BÖCKH, *Corpus inscriptt. graec. Vol.* I, p. 523 und *Mon. Phoen.* I, p. 119—120 erläuterte, bestätigt sehr bestimmt die Erklärung von כִּתִּים durch: Bewohner von *Κίτιον* auf Cypern, und dann Cyprier überhaupt. Der Phönizier *Ben Chodesch* (בֶּן־חֹדֶשׁ) oder *Νουμήνιος*, dem dieser Grabstein gewidmet ist, heisst nämlich in dem phönizischen Teile der Inschrift אשכתי d. i. אִישׁ כִּתִּי *vir Citiensis*, in dem griechischen *Κιτεύς*, und wir haben hier den Singular zu dem in der Bibel nur im Plur. vorkommenden Völkernamen.

Auf nordafrikanischem Boden hat das Phönizische sich eigentümlich ausgebildet. Wir kennen das Neupunische aus dem Poenulus des Plautus[87]) und aus Inschriften.[88])

Das Phönizische steht, wie schon erwähnt, unter allen semitischen Sprachen dem Hebräischen des A. T. am nächsten: letzteres ist eben nichts anderes als einer der altkananitischen Dialekte, der als dem eigentlichen Kanaan (vgl. d. Art. כְּנַעַן) angehörig Jes 19, 18 *Sprache Kanaans* (שְׂפַת כְּנַעַן) genannt wird, oder als *jüdische* Sprache (יְהוּדִית) bezeichnet wird (2 K 18, 26. 28. Jes 36, 11. 13. Neh

---

86) Zur Litteratur über das Phönizische s. GESENIUS, *Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta quotquot supersunt edita et inedita. Lps.* 1837. 3 Theile. 4. LEVY, Phöniz. Studien Heft IV. 1870. P. SCHRÖDER, Die phöniz. Sprache. Halle 1869, S. 40 ff, BÖTTCHER, § 4. DE WETTE-SCHRADER, S. 72 f. — Die Inschrr. sind gesammelt u. edirt von GESENIUS a. a. O. A. C. JUDAS *Étude démonstrative de la langue Phénicienne et de la lange Libyque. Paris* 1847, die in Karthago gefundenen phöniz. Inschriften des Brit. Museums erschienen in schönem Abdruck *„by the Trustees“* Lond. 1863 in quer Folio. *Corpus inscriptionum semiticarum. Ps. I, Inscriptiones phoenicias continens. Paris* 1881. — Über die phöniz. Sprache s. bes. SCHRÖDER a. a. O., u. B. STADE, Erneute Prüfung des zwischen dem Phöniz. u. Hebr. bestehenden Verwandtschaftsgrades, in: Morgenländische Forschungen. Lpz. 1875. S. 167 ff.

87) s. SCHRÖDER, a. a. O. 285 ff.

88) s. SCHRÖDER, a. a. O. 63 ff. EUTING, Punische Steine St. Petersburg 1871. ZDMG. XXIX, 235 ff. XXX, 284 ff. 738 ff.

13, 24), im Prolog des Jesus Sirach aber (*ἑβραϊστί*), Apoc 9, 11 (*ἑβραϊστί*),[89]) Joseph. Antt. 1, 1, 2 (*γλῶσσα Ἑβραίων*) und in der Mischna hebräisch (לְשׁוֹן עִבְרִי) heisst.[90]) Das A. T. lässt uns erkennen, dass auch das Althebräische dialektische Unterschiede aufwies: namentlich ein vom benachbarten Aramäisch beeinflusstes Nordhebräisch i. U. von dem reinen Judäischen (als dessen klassische Vertreter etwa Micha und Jesaia gelten können); vielleicht auch ein dem Arabischen sich näherndes Süd- oder Osthebräisch.[91]) Das Althebräische ist nicht bloss in Kanaan[92]), sondern auch im Ostjordanlande, insonderheit in Moab (mit geringen dialektischen Abweichungen) gesprochen worden. Letzteres ist durch die i. J. 1868 in den Ruinen des alten Dibon erfolgte Auffindung des Mescha-Steines erwiesen worden.[93])

Dem biblischen Hebraismus nahe verwandt ist das Idiom der Mischna, welche zwar erst auf der Grenze des zweiten und dritten Jahrhunderts n. Ch. (um 190) in die heutige Ordnung gebracht ist, aber doch zum Teil bedeutend ältere Bestandteile hat. Nicht wenige schwierige Wörter der Bibel lassen sich glücklich daraus erläutern.[94]) Das Alter der alttalmudischen Sprache erhellt schon aus dem Umstande, dass den gelehrten Rabbinen des Mittelalters eine Menge Wörter des Talmud nicht minder dunkel waren, als die biblischen Glossen, so dass sie Wörterbücher und Kommentare darüber verfassen mussten, in welchen sie auch von der rabbinischen Sprache häufig mit Nutzen Gebrauch machen.[95]) Weniger zuverlässig sind

---

89) An den übrigen Stellen des N. T. bezeichnet *ἑβραϊστί* u. *ἡ ἑβραΐς διάλεκτος* (vgl. auch 4 Makk 12, 7. 16, 15: *ἡ ἑβραΐς φωνή*) den aramäischen Dialekt, der zur Zeit Jesu und der Apostel in Palästina gesprochen wurde.

90) Sonst heisst in der Mischna das Hebräische als die biblische Sprache לְשׁוֹן תּוֹרָה, s. Levy, Neuhebr. Wtb. Art. לָשׁוֹן; in den Targg. finden wir zuerst den Namen heilige Sprache, s. Levy, TW. Art. לִישָׁן.

91) s. Böttcher § 28 ff. Stade § 10.

92) Eine althebräische Inschrift ist im Juni 1880 in dem Felsenkanale entdeckt worden, der das Wasser der Marienquelle nach dem Siloahteiche zu leiten bestimmt war. Diese (sechszeilige) Inschrift kann recht wohl aus der Zeit Hiskias herrühren. S. Socin und Kautzsch in ZDPV. III, 54 f. 102 ff. IV, 115 ff. 250 ff. 260 ff. V, 205 ff. 229 f. Guthe in ZDMG. XXXVI, 725 ff.

93) Die 34zeilige Inschrift stammt aus dem Anfange des 9. Jahrh. v. Chr. und enthält den Bericht des Moabiter-Königs Mescha̔ (2 K Kap. 3) über alles was er nach aussen u. innen für Festigung und Hebung seines Reiches gethan hat. S. Clermont-Ganneau, *La stèle de Mesa, roi de Moab.* Paris 1870. C. Schlottmann, Die Siegessäule Mesas Halle 1870. Theol. Stud. u. Kr. 1871, 587 ff. ZDMG. XXIV, 253 ff. 438 ff. 645 ff. XXV, 463 ff. Th. Nöldeke, Die Inschr. des Königs Mesa Kiel 1870. W. Wright in *The North British Review* CV, 1 ff. Himpel in Theol. Quartalschr. LII, 584 ff. LIII, 288 ff. M. A. Levy, Das Mesa-Denkmal und seine Schrift Bresl. 1871. Diestel in Jhrbb. f. Dtsche Theol. XVI, 215 ff. Ginsburg, *The Moabite Stone. 2. ed.* Lond. 1871. Ausserdem noch ZDMG. XXIV, 212 ff. 433 ff. 710 f. 640 ff. 672 ff. XXV, 253 ff. 438 ff. 645 ff. XXX, 325. — Während die Ächtheit der Mesa-Inschrift keinem Zweifel unterliegt, verhält es sich anders mit den mit moabit. Inschrr. versehenen, angeblich in Moab gefundenen Thonwaaren, welche seit April 1872 in Jerusalem zum Vorschein kamen. Dieselben sind wahrsch. grösstenteils gefälscht. S. die Litt. bei Stade S. 14; ausserdem Weser in ZDMG. XXVI, 722 ff. Socin in ZDMG. XXVII, 133 ff. u. in Jüd. Ztschr. f. W. u. L. X, 213 ff. 276 f.

94) S. z. B. die Artt. אֵבֶם, בְּאֻשִׁים, גְּבַל, הֲדָה u. s. w. Die Mischna ist vortrefflich herausgegeben von Guil. Surenhusius. *Amstelod.* 1698—1703. 6 *Voll. fol.* mit lat. Übers. und den Komment. des Moses Maimonides und Obadias di Bertinoro, sowie neuerer Kommentatoren einzelner Traktate, unter welchen Guisius der gelehrteste ist und vom Arabischen häufigen Gebrauch gemacht hat. Eine Ausgabe des Talmud mit deutscher Übers. ist angefangen von Pinner Berlin 1842, die indess bei Berachoth, dem ersten Bande, stehen geblieben ist. Eine französ. Übers. des jerus. Talmud von M. Schwab erschien Paris 1871—82 (5 Bde). Die Litt. über den Talmud verzeichnet Schürer, NTl. Zeitgesch. 47 ff. — Über die philol. Benutzung der Mischna für das hebr. Lexikon s. A. Th. Hartmanni *Suppl. ad Gesenii Lexicon hebr. e Mischna petita. Rostochii* 1813. 16 S. 4. Vgl. dess. *Thesauri ling. hebr. e Mischna augendi Part. I—III.* 1825. 26. 4. Dav. Löwy, *Leshon Chachamim.* Wörterbuch, enthaltend hebr. Wörter u. Redensarten, die sich im Talmud befinden . . . Prag. 1845. Geiger, Lehr- und Lesebuch zur Sprache der Mischna Bresl. 1845. Z. Frankel, *Hodegetica in Mischnam* (hebr. geschr.) Lpz. 1859.

95) s. A. Geiger, Zur Gesch. der talmud. Lexikographie, in ZDMG. XII, 142 ff. C. Siegfried, Zur Gesch. der neuhebr. Lexikogr., in Stades Ztschr. f. at. Wiss. 1882, 177 ff.

die jüngeren Teile des Talmud, in welchen die Tradition weit weniger lauter erscheint, und in deren Zeitalter die jüdischen Gelehrten der echten Wortauslegung am meisten entfremdet waren. In diesem und dem rabbinischen Dialekte, einer Gelehrtensprache, welche mit Grundlegung des Althebräischen und Aramäischen der Behandlung mehrerer dem hebräischen Altertume fremden Gegenstände, als Grammatik, Philosophie u. s. w. angepasst wurde, kommt es häufig vor, dass seltene biblische Wörter in Bedeutungen gebraucht werden, welche ihnen die Rabbinen nach blosser Vermutung oft unrichtig genug beilegten; und man hat hier allerdings Ursache misstrauisch zu sein.[96])

Zum Nordsemitischen gehört endlich auch das Assyrisch-Babylonische, das nach seiner sprachlichen Eigentümlichkeit die Brücke zwischen dem Nord- und Südsemitischen bildet. Während z. B. die lautlichen Verhältnisse des Assyrischen, was die Konsonanten betrifft, stark an das Hebräische erinnern, die Pronomina hebräischartig sind, die Zahlwörter mit ihrem *istin* (vgl. עַשְׁתֵּי) und *ihit* auf näheren Zusammenhang des Hebräischen mit dem Assyr.-Babylonischen führen, ebenso wie die Niphal-Bildung, ist es andererseits mit dem Aramäischen eng verknüpft durch die Vorliebe für Reflexivbildungen, den Mangel eines Artikels, die Umschreibung des Genetivs durch das Relativpronomen u. a. Hinwiederum teilt das Assyrische mit dem Nord- wie Südarabischen den vokalischen Auslaut der Nomina, die Nasalierung der Aussprache am Schlusse derselben, speciell mit dem Südarabischen (Äthiopischen) bei den Zahlwörtern die Zehnerbildung auf *â*, die Personbildung im *Imperf.* u. a. Das Assyrische hat die sonst nur im Arabischen erhaltene Reflexivbildung mit eingeschobenem *t* (*iktatala*) zu der regelrechten Reflexivform gemacht.[97])

II. Zum Südsemitischen gehört vor Allem das Arabische, das den Urtypus des Semitischen am treuesten bewahrt hat und deshalb bei weitem die wichtigste unter den stammverwandten Sprachen und überhaupt die ergiebigste Quelle der hebräischen Wortforschung ist. Es ist eine der reichsten, gebildetsten, und auch durch ihre Verbreitung und litterarhistorische Wichtigkeit merkwürdigsten Sprachen der Welt.[98]) Wir kennen von derselben nur den nördlichen, in der

---

— Das berühmteste Lexikon über den Talmud ist der Arûch הערוך (alphabetisch geordnet) von Nathan ben Jechiel aus Rom († 1106), mit den Zusätzen des Musaphia († 1674), welchen in neuerer Zeit M. J. Landau (unter dem Titel: Rabbinisch-Aramäisch-Deutsches Wörterbuch, Prag 1819—24. 5 Teile) und Alex. Kohut (*Plenus Aruch.* Wien 1878—1881. 4⁰. Bd I—III) herausgegeben haben. Zusätze zum Aruch von R. Jesaja Berlin erschienen durch L. Rosenkranz in 2 Bden Lpz. 1830 u. 1859. Sehr wichtig ist ausserdem das ungedruckte Lexikon des R. Tanchum von Jerusalem *al Murschid* (المرشد der Wegweiser), in drei Handschriften der bodlejanischen Bibliothek (s. Uri *catal.* S. 91. 93. 94). Es erklärt schwierige Wörter in arabischer Sprache und geht öfter auf das A. T. zurück. — Das beste neuere Werk: J. Levy, Neuhebr. u. chald. Wörterb. über die Talmudim u. Midraschim (mit Zusätzen von Fleischer) Lpz. 1876 ff. (s. dazu M. Lattes, Saggio di giunte e corrizione al less. talmud. Turin 1879).

96) Vergl. Michaelis Beurteilung der Mittel, die ausgestorbene hebräische Sprache verstehen zu lernen § 43.

97) s. E. Schrader in ZDMG. XXVI, 1 ff. XXVII, 406 ff. — Ein vollständiges Verzeichnis der schon sehr umfänglichen Litteratur über das Assyrisch-Babylonische s. bei F. Kaulen, Assyrien u. Babylonien 2. Aufl. Freib. i. B. 1882. S. 207—222. — Lexica u. Grammatiken von E. Norris (*Assyrian dictionary.* Lond. 1868—72. 3 Bde). A. H. Sayce (*An assyrian grammar for comparative purposes* Lond. 1872. *An elementary grammar and reading book of the ass. langu.* Lond. 1875. *Lectures upon the ass. langu. and syllabary* Lond. 1877), J. Ménant (*Exposé des éléments de la grammaire assyrienne.* Par. 1878. *Eléments d'epigraphie assyrienne [Syllabaire, grammaire, Choix de lectures]* Par. 1880). Ein assyrisches Wörterbuch von Friedrich Delitzsch steht in Aussicht. — Für unsere Zwecke verdient besonders Berücksichtigung E. Schrader, Die Keilinschriften und das A. T. Giessen 1872. 2. Aufl. 1882 und dess. Keilinschriften u. Geschichtsforschung. Giessen 1878.

98) Die genauere Ausführung dieser kurzen Andeutungen nebst den Belegen s. in den Artt. Arabische Sprache und Arabische Literatur, in der Encyklopädie von Ersch und Gruber T. 5. S. 44 ff. 56—80, vgl. die litterär-historischen Arbeiten von Eichhorn, Wachler u. A. Die arabische Litteratur verzeichnet Schnurreri *bibliotheca. Halae* 1811. Th. Zenker, *Bibliotheca orientalis* I. Lpz. 1846. II, 1861. H. Petermann, *Brevis linguae arab. Gramm.* 2. A. Berl. 1867. S. 109 ff. Fr. Kaulen, Art. Arab. Sprache u. Litteratur,

Gegend von Mekka gebräuchlichen Hauptdialekt (den koraischitischen), welcher durch Muhammed zur Schrift- und allgemeinen Volkssprache erhoben wurde. Die arabische Litteratur und mithin unsere Kenntnis der Sprache beginnt kurz vor Muhammed[99]) mit zahlreichen höchst originellen und echt volkstümlichen Poësien verschiedenen Inhalts, von welchen die kürzeren in der Sammlung *Hamâsa*[100]) erhalten sind, sieben längere den Namen *Moaʿllakât* führen.[101]) Ihnen folgte der *Korân*[102]) selbst, den die Pietät gegen den Propheten bald auch in Rücksicht auf Sprache und Poësie für das unübertreffliche Muster erklärte, und eine Anzahl begabter, übrigens uns gerade weniger bekannter Dichter. Seit den ersten Abbasiden und der Erbauung von Bagdad (im 9ten Jahrhundert) kam zu der Nationallitteratur nun auch eine wissenschaftliche. Letztere ist aber auf fremdem Boden erwachsen, und enthält Schriften über Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, welche teils aus dem Griechischen übersetzt, teils griechischen Mustern nachgebildet sind. Auch die christliche Litteratur der Araber, namentlich die verschiedenen Bibelübersetzungen von Juden und Christen, kann hierher gerechnet werden. Die eigentliche Nationallitteratur der Araber besteht aber aus einer bedeutenden Reihe von Dichtern, Sprach- und Redekünstlern, Historikern und Geographen, welche erst mit dem 14ten Jahrhunderte schliesst. Die Poësie, welche teils einen lyrischen Charakter hat, teils äusserlich als Prosa erscheint, wie in den Gnomen, der Fabel und romantischen Poesie, war häufig in den Händen der eigentlichen Sprachgelehrten, was ihr freilich oft eine berechnete und gesuchte Manier giebt, aber ihren sprachlichen Wert erhöht. Die Geschichte und Geographie ist der Darstellung nach einfach, oft selbst vernachlässigt, und hat im Ganzen einen kompilatorischen Charakter.

Für unseren Zweck ist vorzüglich wichtig, die lexikalischen Bearbeitungen der arabischen Sprache durch einheimische Grammatiker, und die Art und Weise, wie unsere neueren lexikalischen Hilfsmittel daraus entstanden, kennen zu lernen.[103]) Hier treten uns nun namentlich zwei klassische Lexikographen entgegen. Der erste ist Abu Nasr Ismaîl ibn Hammad al Ǵauhari (der Juwelier) gewöhnlich Ǵauhari genannt († 398 der Hegra, d. i. 1007 nach Christo), ein Türke von Geburt, welcher nach vielen Reisen, die er für seinen Zweck besonders zu den durch Reinheit der Sprache berühmten Stämmen unternahm, ein Wörterbuch unter dem Titel ألصَّحَاحُ d. i. Reinheit (nämlich der Sprache) verfasste, und darin etwa 40000 Wörter, aber mit Ausschluss der Provinzialismen und unreinern Ausdrücke, aufführt. Es ist, wie die meisten arabischen Wörterbücher, nach den Endbuchstaben geordnet, und die Bedeutung mit Stellen aus zahlreichen, grossenteils noch ungedruckten Dichtern, auch Grammatikern, belegt.[104]) Der zweite ist Medschdeddin Muhammed ben Jakub el Firuzabâdi (am gewöhnlichsten bei letzterem Namen genannt) aus Firuzabad in Persien († 817 der Hegra d. i. 1414 nach Chr.), Verfasser eines noch vollständigeren Wörterbuchs unter dem Titel القاموس *der Ocean*, in welches alle, selbst die seltensten, Wörter aufgenommen sind, aber mit Weglassung der Citate und Autoritäten.[105]) Der Vorrede zufolge hatte er ein weit grösseres Werk

---

in Wetzer u. Weltes Kirchenlex. 2. A. I, 1215—1223. Die umfänglichste, leider durch den Tod des Verf. unterbrochene Litteraturgeschichte der Araber ist die von Hammer-Purgstall, welche auf 10 Bände berechnet war, wovon Bd. 1—7 Wien 1850—56 erschienen sind.

99) Gegen die Annahme von arabischen Gedichten, die bis ins salomonische Zeitalter hinaufreichen, s. de Sacy in den *Mémoires de Littérature* T. L. S. 247 ff.

100) ed. Freytag. Bonn 1824. 4.

101) s. ZDMG. IX, 148 ff.

102) die Koranausgaben und die Koranlitteratur s. bei Petermann a. a. O. 129 f.

103) s. Ed. W. Lane, Über die Lexikographie der arab. Sprache, in ZDMG. III, 90 ff. und die *„Preface"* zu seinem *Arabic-English Lexicon* I, p. XII ff.

104) Eine türkische Übersetzung davon ist gedruckt unter dem Namen لغة وان قولى Constantinopel 1728. 2 Bde. fol. (Wan-Kuli d. i. *servus Wanensis* heisst der Übersetzer, eig. Muhammed ben Mustapha aus *Wan* in Armenien). Ein *Specimen* arab. und lateinisch gab Ev. Scheidius (1774. 4.) heraus. Ganz vollständige Handschriften sind selten.

105) Nachdem dieses Werk lange nur wenigen orientalischen Philologen zugänglich war, unter welchen die Holländer (Alb. Schultens, Scheidius, N. W. Schröder) den

in 60 Bänden unter dem Titel لامع mit den vollständigsten Belegen aus 2000 Schriftstellern beabsichtigt und angefangen, weil es aber zur Verbreitung zu gross gewesen sein würde, nicht fortgesetzt, sondern sich bestimmen lassen, es auf den Umfang des heutigen Kamûs zusammenzuziehen.

Vorzüglich aus diesen beiden Originalwörterbüchern sind die neueren arabischen Wörterbücher geflossen, und zwar in folgendem Verhältnis. Das älteste von ANTONIUS GIGGEIUS (كتاب اللغة العربية *s. thesaurus linguae arabicae. Mediolani* 1632. 4 Voll. fol.) enthält eine nur auf abendländische Art nach den Anfangsbuchstaben geordnete Übersetzung des Kamûs, aber nicht allein sehr unbequem eingerichtet, indem die Derivate und Bedeutungen eines Stammes bunt durcheinander stehen, sondern auch sehr unzuverlässig und voller Fehler, welche teils in falscher Lesung der wahrscheinlich inkorrekten Handschrift, teils, bei den nicht geringen Schwierigkeiten des Originals, in falscher Auffassung desselben ihren Grund haben. Dazu ist das Latein barbarisch und lässt über den Sinn, den der Verfasser ausdrücken will, oft ungewiss. Ohne allen Vergleich besser ist das Wörterbuch von JAC. GOLIUS (Leyden 1653, fol.). Dieser, welcher seine Sprachkenntnis im Orient selbst zu vervollkommnen Gelegenheit hatte — er war eine Zeitlang holländischer Gesandter in Marokko, machte seit 1624 eine Reise in die Levante, nach Aleppo, Arabien, Mesopotamien, und starb als Professor der arabischen Sprache in Leyden — legte den Ǵauhari zu Grunde, ergänzte ihn aber aus dem Kamûs und benutzte ausserdem viele andere Lexikographen und Schriftsteller (s. die Vorrede) mit Kenntnis und Urteil. Nur vernachlässigte er die Anordnung der Bedeutungen gänzlich, und die Grundbedeutung steht häufig zuletzt. Etwas mehr leistete in letzterer Hinsicht EDMUND CASTELLUS in dem arabischen Teile des *Lexicon Heptaglotton* (London 1669, 2 Bde. fol.), auch belegte er die Bedeutungen mit Citaten aus den arabischen Bibelübersetzungen und einigen naturhistorischen und medicinischen Schriftstellern, z. B. AVICENNA, und trug viele Wörter und Formen aus dem Kamûs nach. Aber gerade diese Nachträge sind sehr unzuverlässig, da er sich meistens oder fast ausschliesslich des GIGGEIUS bedient hat, und man hat Ursache, hier sehr auf seiner Hut zu sein.

FREYTAG hat in seinem Lexikon[106]) beide Originallexica zu Grunde gelegt, ausserdem viele ungedruckte Scholiasten und Grammatiker, eine Anzahl für den lexikalischen Zweck durchgelesene arabische Schriftsteller, auch die lexikal. Kollektaneen von J. J. Schultens, Reiske und Berg benutzt, sich übrigens auf den Sprachgebrauch der ersten und mittleren Epoche des Arabismus beschränkt, und Citate aus Schriftstellern von seinem Plane ausgeschlossen. Die Aufstellung des Faktischen in Hinsicht auf Formen und Bedeutungen hat durch dieses Werk unstreitig gewonnen, dagegen ist zu bedauern, dass der Verfasser die Anordnung und Deduktion der Bedeutungen als eine unausführbare Sache (Vorrede S. XI) nicht einmal hat versuchen wollen, da es doch, besonders mit Hilfe der verwandten Sprachen, selten misslingt, in die chaotische Masse der Bedeutungen Licht und Ordnung zu bringen.[107]) — Ungleich vollständiger als FREYTAGS Wörterbuch, durchaus zuver-

---

häufigsten Gebrauch davon gemacht haben, ist es in diesem Jahrhundert vollständig im Druck erschienen: *The Kamoos or the Ocean; an arabic Dictionary by Mujd-ood-deen Moohummud-oobno-Yakoob of Feerozabad; collated with many manuscript copies of the work, and corrected for the press, by Shykh Ahmud-oobno Moohummudin il Ansareyool Yumunee Yoosh Shirwane* (das Arabische hier nach englischer Aussprache), *a native of Arabia.* Kalkutta 1817. 2 Bde. fol. Es sind dazu 11 Handschriften nebst vielen handschriftlichen Lexicis benutzt; dass die Ausgabe (welche wegen der sehr geringen Zahl von Exemplaren schon nicht mehr im Buchhandel zu haben, und im Preise gestiegen ist) dennoch sehr fehlerhaft und unzuverlässig sei, zeigt Freytag in der Vorrede zum arab. Wörterbuche S. XI. Der türk. Kamûs erschien Konstantinopel 1852—1855. 3 Bde. fol. — Ein vortreffliches, in arabischer Sprache geschriebenes Wörterbuch des klassischen und modernen Arabisch ist das Werk von BUTRUS BISTANI, *Muhît al-Muhît.* 2 Bde. Beirut 1870.

106) G. W. FREYTAG *Lexicon arabico-latinum, praesertim ex Djeuharii Firuzabadiique et aliorum Arabum operibus, adhibitis Golii quoque et aliorum libris confectum. Halis Sax. T. I.* 1830. *T. II—IV.* 1833—1837. 4. mit einem *lat.-arab.* Index von BINDSEIL.

107) Vieles ist dafür in den Schriften von ALB. SCHULTENS (s. über denselben MÜHLAU in Ztschr. f. d. ges. luth. Th. u. K. XXXI, 1 ff.) und der holländischen Schule geleistet, wenn auch manche etymologische Vermutungen derselben unhaltbar sind. GESENIUS hat mit

lässig und selbständig aus den arabischen Quellen geschöpft, sowie mit reichen Belegstellen versehen ist das ausgezeichnete Wörterbuch von Edward William Lane, welches nur insofern unglücklich angelegt ist, dass es den überreichen Stoff in zwei Bücher teilt, von denen das erste "*all the classical words and significations commonly known to the learned among the Arabs*" enthält, das zweite die selten gebräuchlichen, ungewöhnlichen Worte und Bedeutungen bieten sollte.[108])

Die eigene fortgesetzte Lesung arabischer Schriftsteller wird dem Interpreten des A. T. unerlässlich sein, und stets eine reiche Quelle von Parallelen und Kombinationen für die biblische Sprache, sowie für Ideen, Dichterbilder u. s. w. darbieten. Übrigens reichen die vorhandenen lexikalischen Hilfsmittel meistens hin, die Irrtümer auszumerzen, die sich in manchen philologischen Hilfsmitteln teils durch nachlässige und missverstandene Benutzung der Lexika,[109]) teils durch Fehler, welche sich eben in die gebräuchlichsten derselben eingeschlichen haben, vorfinden.

Bei einer so reichen und weitverbreiteten Sprache, wie die arabische, konnte es nicht an dialektischen Verschiedenheiten fehlen, und wir finden, dass gerade mancher dialektische Idiotismus mehr mit dem hebräischen übereinstimmt als die gewöhnliche arabische Schriftsprache. Namentlich ist dieses der Fall mit der sogenannten arabischen Vulgärsprache;[110]) welche auch schon in grammatischer Hinsicht durch wenigere und kürzere Formen, so wie durch einen weit geringeren Sprachreichtum, mehr dem Hebräischen gleicht. Selbst die stärker abweichenden Dialekte der Mauren und Marokaner und der Malteser[111]) enthalten manche Eigen-

---

grosser Umsicht und Vorsicht das Arabische für die etymologische Behandlung des Hebräischen verwertet, und neuerdings hat namentlich H. L. Fleischer durch seine besonders an das Arabische anknüpfenden Wurzelbestimmungen der semitischen Lexikographie neue Bahnen eröffnet.

108) E. W. Lane, *An Arabic-English Lexicon. Book I. Parts I.* Lond. 1863. — V 1874 (ا—ع). VI 1877 u. VII 1880. 1882 (غ—ل) *ed. by* Stanley Lane Poole. — Ausserdem Kazimirsky, *Dictionnaire arabe-français. Paris* 1845—69. 2 Bde. Aug. Cherbonneau, *Dictionnaire arabe-français (langue écrite)*. Par. 1876. Ed. Gasselin, *Dictionnaire français-arabe.* Paris 1880 ff. R. Dozy, *Suppléments aux dictionnaires arabes.* Leyden 1877—1881. 2 Bde., vgl. Fleischer in Sitzungsber. der phil.-hist. Kl. der K. sächs. Ges. d. W. 1881, 1 ff. — F. H. Dieterici, Arabisch-deutsches Hdwtb. zum Korân und Thier und Mensch. Lpz. 1881. — Die besten arabischen Grammatiken sind: de Sacy, *Grammaire arabe.* 2. A. Paris 1831. 2 Bde. (dazu Fleischers „Beiträge zur arabischen Sprachkunde" a. a. O. XV, 93 ff. XVI, 265 ff. XVIII, 286 ff. XXII, 227 ff. XXVI, 71 ff. XXVIII, 44 ff. XXX, 65 ff. XXXII, 89 ff. XXXIII, 117 ff.). H. Ewald, *Grammatica critica linguae arabicae.* Lpz. 1831. 1833. C. P. Casparis arab. Grammatik, 4. Aufl. bearb. von A. Müller. Halle 1876. W. Wright, *A grammar of the Arabic Language.* 2. *ed.* Lond. 1874 f. M. S. Howell, *Grammar of the classical Arabic language, translated and compiled from the works of the most approved native authorities.* Allahabad. II u. III. 1880. Grammatische Monographien von Fleischer und E. Trumpp.

109) חָרוּץ Dn 9, 25 nach Berthold zu d. St. s. v. a. حُرُضَةٌ *Marktplatz*, aber dieses Wort bedeutet nicht jeden Markt, sondern ist denom. von حُرُضٌ d. i. Kali, Seifenpflanze, und bedeutet einen Markt, wo dergleichen verkauft wird.

110) s. A. P. Caussin de Perceval, *Grammaire arabe-vulgaire. Paris* 1824. 4. Aufl. 1858. Tantawi, *Traité de la langue arabe vulgaire.* Lpz. 1848. W. Spitta-Bey. Grammatik des arab. Vulgärdialekts von Ägypten. Leipz. 1880 (s. ZDMG. XXXV, 514 ff.). — Ellious Bocthor, *Dictionnaire français-arabe, revu et augm. par* Caussin de Perceval. Paris 1829. 2 voll. 4. 3. *éd.* 1882. F. W. Newman, *A dictionary of modern Arabic.* 2 voll. Lond. 1871. — N. v. Maltzan, Arabische Vulgärdialekte, in ZDMG. XXVII, 232 ff. Über den arab. Dialekt von Mosul u. Märdîn s. A. Socin in ZDMG. XXXVI, 1 ff. 238 ff.; über den von Zanzibar s. Fr. Prätorius ib. XXXIV, 217 ff. — Proben der heutigen Beduinensprache gaben G. A. Wallin in ZDMG. V, 1 ff. VI, 190 ff. 369 ff. und Wetzstein ib. XXII, 69 ff. 362.

111) *Ktyb yl Klym mâlti 'mfysser byl-latîn u byt-taljân s. liber dictionum melitensium h. e.* Mich. Ant. Vasalli *Lexicon melitense-latino-italum. Romae* 1796. *gr.* 4. de Slane *Note sur la langue maltaise Journ. asiat.* 1846 p. 481 ff. C. Sandreczki, Die maltes. Mundart, in ZDMG. XXX, 723 ff. XXXIII, 225 ff.

So gern auch ein gewisser Ahnenstolz der Malteser selbst ihre Sprache auf die altpunische zurückführen möchte, so erklärt sich doch, wie die zuverlässigsten Hilfsmittel

tümlichkeit, die sich wieder an die ältesten Dialekte anschliesst, wie sich häufig dieselben Spracherscheinungen oft unerwartet in den verschiedensten Zeiten und Gegenden desselben Stammes wiederholen.

Im Dialekt der Tajiten steht دو, wie das hebr. זוּ, für الذى *welcher;* im Dialekt von Jemen ist هَدَسٌ s. v. a. הֲדַסָּה Myrthe, ودب s. v. a. יָשַׁב sitzen.

Im Maltesischen findet sich z. B. *ghad impf. ighid* (عاد *fut.* يعيد) für sagen, erzählen, aussagen s. v. a. עוּד, הֵעִיד.

Das Südarabische kennen wir aus zahlreichen himjarischen und sabäischen Inschriften, zu deren Erklärung Gesenius und Rödiger den Grund legten, auf welchem E. Osiander, J. Halévy, D. H. Müller, Fr. Prätorius, J. H. Mordtmann u. A. weiterbauten.[112])

Ein Zweig des Südarabischen ist das Athiopische oder Ge'ez (s. d. Art. שְׁבָא).[113]) Auch die ihm eigentümliche Schrift scheint südarabischen Ursprungs und mit der alten himjaritischen ursprünglich dieselbe gewesen zu sein.[114]) Die Sprache ist dem Arabischen am meisten verwandt, nicht minder reich und ausgebildet, hat aber eine nicht unbedeutende Anzahl von Wörtern mit dem Hebräischen und Aramäischen gemein, die sich nicht im Arabischen finden. Von letzterem unterscheidet es sich auch anderweit noch, z. B. durch die Imperfekt- und Kasus-Bildung (ausgen. den Acc.). In manchen Stücken hat es einen altertümlicheren Typus bewahrt als alle anderen semitischen Sprachen, unter welchen es einzig und eigentümlich dasteht durch die Entwickelung der *u*-haltigen Kehl- und Gaumenlaute. Im Satzbau und der Konstruktionsweise zeigt es eine eigentümliche „Feinheit und Geschmeidigkeit".[115]) Die äthiopische Litteratur[116]) ist ausschliesslich christlich, vorwiegend historischen und kirchlichen Inhalts. Die Abfassung dieser Schriften fällt zwischen die Einführung des Christentums in Äthiopien unter Konstantin dem Grossen und das 14te Jahrhundert, wo diese Sprache durch eine Regierungsveränderung von dem amharischen Dialekte verdrängt wurde, welcher noch jetzt in Habesch gesprochen wird, während die Geez-Sprache nur als Schrift- und Kirchensprache blieb. In lexikalischer und grammatischer Hinsicht ist das Äthiopische schon durch Hiob Ludolf trefflich bearbeitet worden, dessen Grammatik und Wörterbuch[117]) zu den besten älteren philologischen Arbeiten gehören, welche der semitische Sprachstamm aufzuweisen hat. Zu beiden sind viele *Mss.*, auch der

---

zeigen, alles darin viel natürlicher aus dem Neuarabischen, ohne dass man auf eine so alte Quelle zurückgehen dürfte.

112) S. die Litt. bei Stade a. a. O. 4, Anm. 1—3. Ausserdem: J. H. Mordtmann in ZDMG. XXXI, 61 ff. XXXII, 200 ff. XXXIII, 484 ff. XXXV, 432 ff. D. H. Müller ib. XXIX, 671 ff. XXXII, 542 ff. Ders. die Burgen u. Schlösser Südarabiens I Wien 1879. II. 1881; u. über sabäische Inschriften in Bombay in *Transactions of Bibl. Arch.* VI, 1 ff. J. *et* H. Derenbourg in *Journ. as.* 1882, 4—6. — Über die Safa-Inschriften s. Halévy in ZDMG. XXXII, 167 ff. u. Prätorius ib. XXXVI, 661 ff. u. die dort angeführte Litteratur. — Über den Dialekt von Mahra, das Mehri, s. H. v. Maltzan in ZDMG. XXV, 196 ff. XXVII, 225 ff. 252 ff.

113) S. den *Syllabus vocum harmonicarum* hinter Ludolfs *Lexicon aethiopicum ed.* 2.

114) S. über deren semitischen Ursprung Gesenius, Art. Amharische Sprache, Encyclop. III, 356, in welcher Deduktion Kopp (Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 344) einige Jahre später, aber unabhängig, mit Gesenius zusammengetroffen ist.

115) S. Ludolf *Comment. ad hist. aethiopicam* S. 57 u. überhaupt Gesenius Art. Äthiopische Sprache und Literatur, in der Encyklopädie von Ersch und Gruber II, S. 110 ff.

116) Über die äthiop. Litteratur s. die Einleitung zu Dillmanns *Lexic. aethiop. p.* I ff. Ausserdem: *Catalogus codd. ms. bibl. Bodleianae Ps.* VII. *Codices aethiop. Digessit* A. Dillmann. Oxford 1858. *Catalogue des manuscr. or. de la bibl. nationale.* III[e] *série. Manuscr. éthiop. (Gheez et Amharique) par* H. Zotenberg. Paris 1877. W. Wright, *Cat. of the Ethiopic Ms. in the British Museum.* Lond. 1877. A. Dillmann, Die Handschriftenverzeichnisse der kgl. Bibl. zu Berlin III. Verzeichnis der abessin. Hss. Berl. 1878. Über die Wiener Codd. s. Fr. Müller in ZDMG. XVI, 553 ff.

117) Iobi Ludolfi *grammatica aethiopica ed. II. Francof. ad Moenum.* 1702. *fol. Lexicon aethiopicum, ed. II, ibid.* 1699. *fol.* Sehr unvollkommen ist dagegen die erste Auflage des Werkes (*ed.* Wansleben *London* 1661. 4.), welche grösstenteils in *Castelli Lexicon Heptaglotton* herübergenommen ist.

mündliche Unterricht eines geborenen Habessiniers, des gelehrten Priesters Abba Gregorius, benutzt. In neuerer Zeit hat A. Dillmann durch Texteditionen,[118]) Abfassung einer Grammatik[119]) und eines Wörterbuches[120]) sich um die Förderung der äthiopischen Studien die hervorragendsten Verdienste erworben.

Die heutigen äthiopischen Dialekte, das Tigré und Tigriña, sind als dialektische Entwickelung des Geʻez anzusehen,[121]) während das Amharische, durch welches das Altäthiopische verdrängt wurde, mit letzterem in entfernterem Verwandtschaftsverhältnis steht.[122])

Noch müssen wir endlich derjenigen Sprachen kürzlich erwähnen, welche zwar dem Hebräischen nicht näher verwandt, aus welchen aber einzelne Wörter in dasselbe aufgenommen worden sind, und darin, obwohl mit leichter Veränderung, Bürgerrecht erhalten haben.[123]) Solche sind: 1) die altägyptische Sprache, welche durch alte Originaldokumente, welche zu entziffern der neuesten Zeit vorbehalten blieb,[124]) durch einzelne Glossen bei den Griechen, und durch ihre Tochter, die koptische Sprache,[125]) bekannt ist. Die aufgenommenen Wörter betreffen grossenteils ägyptische Gegenstände, und haben wahrscheinlich schon in Ägypten selbst

---

118) *Liber Henoch.* Lpz. 1851. *Biblia Vis Ti aethiop.* I. *Octateuchus* Lpz. 1851—53. II. *Libri Reg.*, *Paralip.*, *Esdr.*, *Esth.* 1861. *Liber Jubilaeorum* Kiel 1860. *Ascensio Isaiae* Lpz. 1877. *Chrestomathia aethiop. glossario explanata* Lpz. 1866. — Andere Texte edierten J. Halévy, Fr. Hommel, E. Trumpp, Ant. d'Abbadie, S. C. Malan, H. Zotenberg u. W. Wright.

119) Grammatik der äthiop. Sprache Lpz. 1857. Grammat. Einzelabhandlungen von Hupfeld, Tuch, Stade, Trumpp (über den Accent im Äth., in ZDMG. XXVIII, 515 ff.), Prätorius. S. bes. E. Schrader, *De linguae aeth. cum cognatis comparatae indole.* Gött. 1860. E. König, Neue Studien über Schrift, Aussprache u. allg. Formenlehre des Äth. Lpz. 1877.

120) *Lexicon linguae aethiop.* Lpz. 1862—65.

121) S. Fr. Prätorius, Grammatik der Tigriñasprache Halle 1872. Über zwei Tigriña-Dialekte, in ZDMG. XXVIII, 437 ff. — M. Beurmann, Glossar der Tigré-Sprache, hrsgg. von A. Merx. Lpz. 1868 (auch englisch).

122) Ludolf, *Grammatica Amharica* und *Lexicon Amharicum*, 1698. *fol.* Isenberg *Dictionary of the Amharic language Lond.* 1841. 4. *Grammar Lond.* 1842. 8. Fr. Prätorius, Die amharische Sprache Halle 1878 f. A. d'Abbadie, *Dictionnaire de la langue amariñña.* Paris 1881.

123) Geschichte der hebr. Sprache S. 59 ff. — Die Frage, ob eine Verwandtschaft der semitischen Sprachen mit den sogen. indogermanischen sich noch nachweisen lasse (vgl. Gesenius' Vorrede zur 4. Ausg. des Hdwtb.), kann hier nicht ventiliert werden. Eine übersichtliche historische Darlegung und Würdigung der dahin gehenden Bestrebungen s. bei Friedrich Delitzsch, Studien über indogermanisch-semitische Wurzelverwandtschaft, Lpz. 1873, S. 3 ff. Vgl. noch Ryssel in Fürsts Hdwtb. 3. A. II, 659 ff.

124) Über den Gang der ägyptologischen Studien u. die einschlägige Litt. s. Bunsen, Ägyptens Stelle in der Weltgesch. Hamb. 1844—57. 1, 367—403. H. Jolowicz, *Bibliotheca aegyptiaca* Lpz. 1858. *Supplem.* I. 1861. L. Stern, Art. Aegyptologie u. ägyptolog. Studien, in Meyers Konv.-Lex. Jahressuppl. III. 1882. — Vgl. Zeitschr. f. ägypt. Spr. u. Altertumsk. Lpz. 1832 ff. *Études Égyptologiques* Paris 1875 ff. *Recueil des travaux relatifs à la philol. et à l'archéol. égypt. et assyr.* Paris 1878 ff. *Revue Egyptologique.* Paris 1880 ff.

Grammatische und lexikalische Schriften über das Altägyptische sind: Champollion le J., *Gramm. Égyptienne.* Par. 1836—41. H. Brugsch, *Grammaire Démotique.* Berl. 1855. Dess. Hieroglyphische Grammatik. Berl. 1872. — A. Ermann, Neuägyptische Gramm. Lpz. 1880. — Champollion le J., *Dictionnaire Egyptien.* Paris 1841. H. Brugsch, Hieroglyphisch-demotisches Wtb. Bd. I—IV. Lpz. 1867 f. V u. VI 1880 f. VII. 1882. P. Pierret, *Vocabulaire hiéroglyphique.* Par. 1876. H. Brugsch, *Dictionnaire géographique de l'ancienne Égypte.* Lpz. 1877—79. — Th. Benfey, Ueber das Verhältniss der ägypt. Sprache zum semitischen Sprachstamm. Lpz. 1844.

125) Lexika des Koptischen von la Croze (Oxford 1775), A. Peyron (Turin 1825), Tattam (Oxf. 1835), G. Parthey (*Vocabularium Coptico-Latinum.* Berl. 1844). — Grammatiken: Raph. Tuki, *Rudimenta linguae Coptae.* Rom. 1778. A. Peyron, *Gramm. ling. Copticae.* Turin 1841. M. G. Schwartze, Kopt. Gramm. Hrsgg. von H. Steinthal. Berl. 1850. F. Uhlemann, *Linguae Copticae gramm.* Lpz. 1853. C. Abel, Koptische Untersuchungen. Berl. 1876 f. L. Stern, Kopt. Grammatik. Lpz. 1880 (s. ZDMG. XXXV, 750 ff.).

das Bürgerrecht erhalten.[126]) 2) Die altpersische Sprache, aus welcher manche *Nomina propria* und *appellativa* zur Zeit der persischen Herrschaft aufgenommen worden sind. Diese mit dem Sanskrit, näher mit dem Veda-Sanskrit eng verknüpfte Sprache ist gegenwärtig durch die Veröffentlichung des Zendavesta[127]) im Altbaktrischen oder Zend-Dialekte und durch die darauf gegründeten Spracherläuterungen von BURNOUF, BOPP, SPIEGEL, WESTERGAARD, BROCKHAUS u. A. dem wissenschaftlichen Verständnis erschlossen worden.[128]) Auch das Neupersische[129]) fordert Berücksichtigung von Seiten der hebräischen Lexikographie.[130]) — Auch finden sich 3) einige indische Wörter, nämlich naturhistorische Gegenstände des östlichen Asiens, deren Name mit der bezeichneten Sache aus Indien zu den Hebräern kam.[131]) — 4) Griechische Wörter finden sich im biblischen Hebraismus gar nicht, wohl aber in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra, und zwar Namen für musikalische Instrumente, welche die Morgenländer von den Griechen angenommen haben mochten.[132])

Nach diesen geschichtlichen Notizen über die verwandten Dialekte mögen nun einige Bemerkungen über den richtigen Gebrauch derselben hier Raum finden.

1) Vor Allem ist nicht zu vergessen, dass die hebräische Sprache bei aller Verwandtschaft mit ihren Schwestern doch ihren feststehenden und selbständigen Sprachgebrauch hat, welcher nur selten vollkommen und genau mit dem der verwandten Sprachen zusammentrifft, sondern meistens so, dass bald die Form, bald die Bedeutung und der Sprachgebrauch sich in den verschiedenen Mundarten verschieden modifizieren. Das bekannte Verhältnis der germanischen und slavischen Sprachen, sowie der Töchtersprachen des Lateinischen macht dieses hinlänglich deutlich,[133]) und es ist ein augenscheinlicher, aber oft begangener Fehler, wenn man,

---

126) S. die Artt. אָחוּ, יְאֹר, פַּרְעֹה, שֵׁשׁ u. a.

127) Ausgaben des Zendavesta von J. OLSHAUSEN (Vendidad, Fasc. 1. Hmbg. 1829), E. BURNOUF (*Vendidad Sade, l'un des livres de Zoroastre*, Paris 1829—43; nebst dem lehrreichen *Commentaire sur le Yaçna.* Par. 1853), LASSEN (*Vendidad V priora.* Bonn 1852), SPIEGEL (Avesta, d. h. Schrr. der Parsen. Zum ersten Male im Grundtexte sammt der Huzvâresh-Übersetzung hsgg. 2 Bde. Wien u. Lpz. 1853. 58), BROCKHAUS (Vendidad Sade, die h. Schrr. Zoroasters, Yaçna, Vispered u. Vendidad. Mit Index u. Glossar. Lpz. 1850), WESTERGAARD (*Zendavesta or the religious books of the Zoroastrians ed. and translated with a dictionary and grammar. Vol. I. The Zendtexts.* Kopenh. 1852. 1854). Hierher gehören ferner die Arbeiten von ROTH (Yaçna 31. Tüb. 1876), HAUG (Die fünf Gâthâ's od. Sammlungen von Liedern und Sprüchen Zarathustra's, seiner Jünger und Nachfolger. Lpz. 1859. 62), J. BARTHOLOMAE (Die Gâthâ's, die heil. Texte des altiran. Volkes [Text, Gramm. u. Wörterverzeichniss] 1879). Von SPIEGEL besitzen wir einen Kommentar über den Avesta (2 Bde. Lpz. 1865—69) und eine Übers. der „heiligen Schrr. der Parsen" (3 Bde. Lpz. 1852. 59. 63).

128) JUSTI, Handb. der Zendsprache. Altbaktr. Wtb. Gramm. Chrestom. Lpz. 1864. P. DE LAGARDE, Beitrr. zur baktr. Lexicogr. Lpz. 1868. Geldner, Beitrr. zur altbaktr. Lexicogr. in KUHNS Ztschr. XXIV, 128 ff. SPIEGEL, Gramm. der altbaktr. Sprache nebst Anhang über den Gâthâ-Dialect. Lpz. 1867. Dess. Vergleichende Gramm. der altiranischen Sprachen. Lpz. 1882. C. de HARLEZ, *Manuel de la langue de l'Avesta. Grammaire, anthologie, lexique avec une courte introd. à l'étude de l'Avesta. Par. 2. éd.* 1881. W. GEIGER, Hdb. der Avestasprache. Erl. 1879. BARTHOLOMAE, Hdb. der altiranischen Dialecte. Lpz. 1883.

129) s. J. A. VULLERS, *Lexicon persico-latinum.* Bonn 1856—64. Suppl.-Bd. 1867. 4.

130) Erläuterungen der altpersischen Wörter d. A. T. aus dem Neupersischen s. in P. VON BOHLEN *Symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. GILDEMEISTER in LASSEN'S Zeits. 1842. S. 214 ff. HAUG in EWALDS Jahrb. 1852. 53. S. 151 ff. MAX MÜLLER in E. B. PUSEY, *Daniel.* 2. *Ed.* Oxford 1868, p. 569 ff.

131) S. d. Artt. אֲהָלִים, קוֹף, תֻּכִּיִּים. Für das Sanskrit war das erste lexikalische Hilfsmittel: WILSON *Sanskrit Dictionary. Ed. II. London* 1833, neu besorgt von GOLDSTÜCKER Berl. 1854; das wichtigste und genaueste aber ist O. BÖHTLINGK u. R. ROTH Sanscritwörterbuch Petersb. 1852 ff.

132) S. d. Artt. סוּמְפֹּנְיָה, פְּסַנְתֵּרִין u. a. m.

133) Vgl. *journée* Tag und *journey* Reise; *sentire* fühlen und ital. hören; *mirari* sich wundern und *mirar* (span.) schauen, wovon *mirage, miroir; mittere* und *mettre; mets* franz. Gericht und *meat* engl. Fleisch; *Tisch* (*mensa*) und *dish* Gericht; *food* (Speise, von Menschen),

statt die Eigentümlichkeit jeder einzelnen Sprache eines Stammes sorgfältig zu beobachten, den Sprachgebrauch der einen der andern aufgedrungen hat.[134]) Sehr häufig ist ein Wort, welches in der einen Sprache das herrschende und gewöhnliche ist, in der verwandten nur selten und dichterisch;[135]) was in der einen edel, ist in der andern unedel und gemein; auch hat die hebräische Sprache, wie jeder Zweig eines ausgebreiteten Sprachstamms, ihre Idiome (gleichsam Provinzialismen), die sich in gar keiner verwandten Sprache finden oder nur in einem sehr entfernten Verwandtschaftsverhältnisse stehen.[136]) Eine verdienstliche Arbeit, musterhaft in der Methode der Feststellung des Sprachgebrauches ist E. Kautzschs Untersuchung des Stammes צדק.[137])

2) Dass der arabischen Sprache, der reichsten unter den stammverwandten, zu deren Kenntnis wir zugleich die meisten und sichersten Zugänge haben, der erste Rang unter dieser Klasse philologischer Hilfsmittel gebühre, ist schon oben erinnert worden. Dagegen ist nicht zu leugnen, dass der aramäische Sprachgebrauch dem hebräischen oft näher steht, besonders in den Schriftstellern des silbernen Zeitalters, und während man es häufig versäumt hat, diesen anzuwenden, ist man gerade bei Vergleichung des Arabischen auf mehrere Abwege geraten.[138]) Oft hat man mit launenhafter Willkür statt des erwiesenen hebräischen Sprachgebrauchs an einer einzelnen Stelle den arabischen angewandt,[139]) oft die ganz abweichende hebräische Bedeutung sehr gezwungen mit der arabischen in Verbindung gesetzt und letztere als die Grundbedeutung geltend gemacht, oft sich in die gezwungensten etymologischen Hypothesen verloren.[140])

3) Da die Verschiedenheit der verwandten Sprachen oft auf Buchstabenvertauschung beruht, so muss es eins der ersten Geschäfte des angehenden Sprachforschers sein, sich diese geläufig zu machen, wozu die je ersten Artikel eines jeden Buchstaben in diesem Wörterbuch Anleitung geben. Dergleichen Vertauschungen sind nun teils herrschende und regelmässige (wie der Übergang des hebräischen ש, צ, ז in das chaldäische ת, ט, ד; des צ in ע u. dgl.), teils seltenere, und die

---

Futter (von Tieren); *stove* (Ofen) und *Stube* u. s. w. So לֶחֶם *Brot* und لَحْم *Fleisch;* בָּשָׂר *Fleisch* und بَشَر *Haut* u. s. w. Ein instruktives Beispiel geben die Verba יָשֵׁן, وَسِنَ und נוּם, نَامَ, welche ihre Bedeutungen (schlafen, schlummern) geradezu im Hebräischen und Arabischen gegeneinander vertauschen. S. u. d. Artt. Eine alte Anekdote über das Feststehen des Sprachgebrauchs selbst in den einzelnen arabischen Dialekten zur Warnung vor falscher Dialektmengerei s. in Pococke *spec. hist. Arabum* S. 151.

134) Am häufigsten hat besonders die holländische Schule hebräischen Wörtern arabische Bedeutung geliehen (z. B. נָפַץ nach Schultens s. v. a. نفض schütteln, und פוּץ s. v. a. فاض überfliessen, da doch beide Verba im hebr. Sprachgebrauch zerschmettern, zerschlagen, zerstreuen bedeuten; בָּדַל nach Aurivillius s. v. a. بدل ändern, tauschen, da es doch überall trennen, scheiden bedeutet, was im Arab. بتل ist); hie und da aber auch einem arabischen Worte hebräische Bedeutung gegen den Sprachgebrauch.

135) S. über die Ähnlichkeit des poetischen Sprachgebrauchs der Hebräer mit dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Syrer unter Not. 146.

136) Zu diesen eigentümlichen Wörtern gehören hier, wie in allen Sprachen, oft gerade die allergewöhnlichsten: אָדָם, עִיר, אָרוֹן.

137) Über die Derivate des Stammes צדק im alttestl. Sprachgebrauch. Tübingen 1881. 4.

138) So bedeutet רֶשֶׁף *Blitz, Flamme*, wie im Arab., nicht: Raubvogel, nach dem arab. رسف *VIII. in altum sublatus est.* Vorzüglich auch bei Erklärung des Hiob ist oft mehr der aramäische, als arabische Sprachgebrauch zu befragen.

139) Vgl. Note 134. Das hundert Mal vorkommende גַּם *auch* soll nach Michaelis (*Supplemm.* S. 330) Gn 10, 21, weil ihm eine grammatische Regel entging (LG. S. 728), hier *die Menge* bedeuten, von جَمَّ viel sein; מֵיטַב der beste Teil, von יָטַב, auch in einigen Stellen: Weideplatz von وطب, vgl. مَوْطُوب viel betretener (Weide)Platz (ebend. S. 1072). Schon Schultens hat sich gegen diesen Missbrauch erklärt (*Opp. min.* S. 274), ausführlicher über diesen und andere ähnliche ein anderer trefflicher holländischer Philolog, Willmet (*praef. ad Lex. arab.* S. XIII ff.).

140) So besonders viele spätere Holländer, wie Lette, Kuypers, Venema; Alb. Schultens nur in seinen spätesten Schriften, wie dem Kommentar zu den Proverbien.

grössere oder geringere Zahl von Beispielen kann in ungewissen Fällen den Grad der Wahrscheinlichkeit bestimmen. Auch Transpositionen der Konsonanten kommen in der Vergleichung mit den verwandten Sprachen häufig vor, besonders bei den Zischbuchstaben und dem Resch.[141])

4) Ganz vorzüglich fruchtbar, aber noch immer zu wenig benützt für das Hebräische sind dessen Schwestersprachen in Rücksicht auf die Analogie der Bedeutungen, sofern in den sinnverwandten Wörtern der Dialekte die Begriffe sich gewöhnlich ebenso modificieren und von einander ableiten, als im Hebräischen — eine Vergleichung, welche um so belehrender ist, je ferner uns zuweilen die Ideenverbindungen der Semiten liegen. Man sehe sich daher stets nicht bloss nach den der Form nach entsprechenden Wörtern um (welche oft gerade gar nicht zu vergleichen sind), sondern auch nach den der Bedeutung nach entsprechenden, die oft die trefflichsten Aufklärungen gewähren. Der Hebräer, wie der Araber, sagt: Männchen, Bübchen im Auge f. Augapfel; vom Wein erschlagen, besiegt f. trunken; glänzen f. blühen, grünen; überkochen f. übermütig, frech sein; bedecken, verkleiden f. versteckt handeln, betrügen; Frucht machen f. hervorbringen, tragen; erkennen (ein Weib) f. beschlafen u. s. w.[142]), obgleich es jeder mit einem verschiedenen, nämlich dem in seiner Sprache für diesen Begriff gewöhnlichen Worte ausdrückt.[143]) Auch für Vergleichung ganzer Phrasen, eigentümlicher Tropen und Dichterbilder ist noch immer nicht genug geschehen, zumal selbst Alb. Schultens, der dazu in früheren Werken einen trefflichen Anfang machte, nachher in seine Etymologien vertieft, diesen Gesichtspunkt wieder aus den Augen liess.[144])

* *
*

Schliesslich sei noch auf einige der wichtigsten Gesichtspunkte hingewiesen, welche bei Abfassung dieses Wtb. massgebend gewesen sind. Diese waren ausser der Anwendung der im Vorhergehenden empfohlenen Grundsätze der philologischen Hermeneutik

1) eine strengere Scheidung dessen, was in das Gebiet des Wörterbuchs und in die angrenzenden Gebiete des Grammatikers und Kommentators gehört. Namentlich in grammatischer Hinsicht soll das Wörterbuch nicht nach Art der Konkordanzen jede vorkommende Form, welche sich hinlänglich aus den Paradigmen ergiebt, aufführen und nachweisen; desto sorgfältiger aber soll es beobachten und anzeigen, welche von den verschiedenen möglichen Formen (z. B. *med. A. E. O. Impf. A. E. O.*) bei einem bestimmten Worte in Gebrauch ist, und wo sich irgend an Verschiedenheit der Form auch Abweichung der Bedeutung anknüpft. Die Auflösung der vorkommenden schwierigen Formen ist, genau genommen, nicht Sache des Lexikographen, sondern des Grammatikers: doch ist man durch stete Verweisung auf

---

141) S. die Beispiele LG. S. 142. 143.

142) S. die Artt. אִישׁוֹן; בָּלַע und הָלַם; זָוָה, זִיד, בָּגַד, פְּרִי עָשָׂה, יָדַע u. a.

143) Auch andere morgenländische und abendländische Sprachen bieten für diesen Zweck oft interessante Parallelen dar. Ausser den u. d. W. אִישׁוֹן (Augapfel) schon angeführten arabischen, griechischen und lateinischen Wörtern vgl. noch das arab. صبى العين Knabe im Auge, das persische مردك und مرد چشم Männchen des Auges, das koptische ⲁⲗⲗⲟⲩ ⲛ̄ⲟⲩⲃⲁⲗ *Mädchen des Auges*, das span. *la niña del ojo*, das portugiesische *la menina do olho.*

144) Die fruchtbarste, gelehrteste und gesundeste semitische Sprach-Vergleichung unter den älteren hebräischen Philologen findet sich in den Arbeiten von Lud. de Dieu (*Critica sacra. Amstelod.* 1693), Ed. Pococke, J. H. Hottinger, Sam. Bochart (besonders im *Hierozoicon.* 1646. *fol. ed.* Rosenmüller. Leipzig, 1793. 95.), Chr. B. Michaelis, Alb. Schultens und N. W. Schröder (vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 117).

Dass die Vergleichung der semitischen Schwestersprachen gleich bei den angehenden biblischen Philologen die rechte Richtung nehme, dafür kann übrigens gewiss schon durch den mündlichen akademischen Unterricht vortrefflich gesorgt werden, wenn da beim Aramäischen, Arabischen und Äthiopischen überall auf die Übereinstimmung oder Abweichung der Dialekte in grammatischer und lexikalischer Beziehung, in Hinsicht auf Form u. Bedeutung, auf eigentlichen und tropischen Ausdruck Rücksicht genommen wird.

grammatische Schriften[145]) und durch Anfügung eines analytischen Teils dem Bedürfnis des Anfängers möglichst zu Hilfe gekommen.

2) Die vollständige Angabe der mit den Wörtern gebildeten Konstruktionen und Phrasen, wozu vor GESENIUS nur erst ein unbedeutender Anfang gemacht war. Wie wichtig es ist, dass bei den Verben überall die Partikeln angegeben werden, womit sich dieselben konstruieren, erhellt schon daraus, dass diese Konstruktion mit Partikeln in den semitischen Sprachen überhaupt die Stelle der Verba composita vertritt, und die Bedeutung dadurch oft wesentlich verändert wird, weshalb auch schon die alten arabischen Lexikographen sehr sorgfältig darauf geachtet haben. Dieses und die Verzeichnung vollständiger Phrasen kann man den syntaktischen Teil der lexikalischen Beobachtung nennen, und durch beides hört das Wörterbuch allererst auf, Vokabularium zu sein.

3) Eine dritte Hauptrücksicht kann man die historische Behandlung der Sprache nennen, d. i. die aufmerksame Beobachtung der verschiedenen Klassen der hebräischen Diktion, und des ihnen eigentümlichen Sprachgebrauchs in Ansehung der Wörter selbst, ihrer Formen und Bedeutungen. Dahin gehört namentlich 1) die poetische und 2) die später aramäisch gefärbte Sprache in den während des babylonischen Exils und nach demselben verfassten Schriften, sodann auch manche Eigentümlichkeiten gewisser Bücher.[146])

4) Auch mit der Kritik, der Wortkritik sowohl, als der sogenannten höheren, kommt der Lexikograph häufig in Berührung, und muss sich teils über die kritische Beschaffenheit des Textes eine bestimmte Vorstellung gebildet haben, teils über das aus dem kritischen Apparat aufzunehmende mit sich eins geworden sein. Der

---

145) In erster Reihe auf die von GESENIUS (Lehrgebäude der hebr. Sprache Lpz. 1817. Hebräische Grammatik, nach E. RÖDIGER völlig umgearb. u. hrsgg. von E. KAUTZSCH. 23. A. Lpz. 1881). Doch haben auch die grammatischen Arbeiten von H. EWALD (Ausführl. Lehrb. der hebr. Spr. 8. Ausg. Gött. 1870), J. OLSHAUSEN (Lehrb. der hebr. Sprache Braunschwg. 1861), Fr. BÖTTCHER (Ausf. Lehrb. der hebr. Sprache, hrsgg. von F. MÜHLAU. 2 Bde. Lpz. 1866. 68), B. STADE (Lehrb. der hebr. Gramm. I. Lpz. 1879) u. F. E. KÖNIG (Hist.-krit. Lehrgeb. der hebr. Spr. I. Lpz. 1881) die gebührende Berücksichtigung erfahren.

146) S. Gesch. der hebr. Sprache S. 21 ff. Eine Sammlung von Wörtern, Wortformen, Wortbedeutungen u. s. w. aus der spätern aramaisierenden Periode s. ebend. S. 28. Ein Verzeichnis der wichtigsten ausschliesslich poetischen Wörter und Formen, welche sich teilweise an den aramäischen Sprachgebrauch anschliessen, mag hier einen Platz finden אֱלוֹהַּ, ܐܠܗܐ Gott, sonst אֱלֹהִים; אֹמֶר, Pl. אֲמָרִים, אִמְרֵי, Wort, Rede, für דָּבָר; אֱנוֹשׁ, ܐܢܫܐ *sing.* Mensch, für אָדָם; אֹרַח, ܐܘܪܚܐ Pfad, für דֶּרֶךְ; אָתָה, ܐܬܐ kommen s. v. a. בּוֹא; בַּל nicht s. v. a. לֹא; בֶּן־אָדָם, ܒܪܢܫܐ Menschensohn für אָדָם; גֶּבֶר, גְּבַר, ܓܒܪܐ Mann für אִישׁ; הָוָה, ܗܘܐ sein für הָיָה; חִוָּה, ܚܘܝ anzeigen für הִגִּיד; חָזָה, ܚܙܐ schauen für רָאָה sehen; הוֹבִיל, ܐܘܒܠ führen, bringen für הֵבִיא; כֶּתֶם und חָרוּץ Gold für זָהָב; מִלָּה, ܡܠܬܐ Wort für דָּבָר; נָחַת, ܢܚܬ herabsteigen für יָרַד; נָתִיב Pfad, sonst דֶּרֶךְ; עָדָה, ܥܕܐ vorübergehen s. v. a. עָבַר, auch: anziehen, sich schmücken; פָּעַל thun für עָשָׂה; צַר Feind, sonst אֹיֵב; קֶדֶם Vorzeit für עוֹלָם; קְרָב, ܩܪܒܐ Krieg für מִלְחָמָה; קִרְיָה, ܩܪܝܬܐ Stadt für עִיר; קָטַל, ܩܛܠ töten, sonst רָצַח; שְׁאֵר Fleisch für בָּשָׂר (aber in der Bedeutung: Blutsverwandter auch in Prosa); שִׁוָּה s. v. a. שׂוּם setzen; שָׁפַר s. v. a. יָפָה schön sein; תֵּבֵל, ܬܒܝܠ Erdkreis für אֶרֶץ, תְּהוֹם, ܬܗܘܡܐ Flut, Abgrund u. s. w. Dahin gehören auch die poet. *Epitheta*, welche aber bloss von bestimmten Subjekten und für dieselben gebraucht werden, als אָבִיר der Starke für Gott; אַבִּיר der Starke für Stier, Pferd; לְבָנָה der Blasse f. der Mond; יְחִידָה das Einzige, Liebste f. das Leben; ferner die Personennamen יוֹסֵף, יַעֲקֹב, עֵשָׂו als Volksnamen f. das Reich Israel, Israel überhaupt, und Edom. Von poetischen Wort*formen* merke man z. B. die Formen אֱלֵי إِلَى, עֲלֵי عَلَى, עֲדֵי für אֶל, עַל, עַד; מִנִּי, מֶנִּי, מִנְּהוּ, ܡܢܗ, ܡܢܟ für מִמֶּנִּי, מִמֶּנּוּ; יְהַלֵּךְ für יֵלֵךְ u. s. w. (Vgl. das Register zum Lgb. u. d. W. poetische Formen.)

alttestamentliche Text ist durch die ängstliche Sorgfalt der masoretischen Arbeit[147]) im ganzen sehr gut erhalten;[148]) auf der andern Seite erhellt aber aus den sehr bedeutenden Abweichungen der Parallelstellen, dass diese Sorgfalt erst später und nach Sammlung des Kanon eingetreten, und dass früher, wo man den Text noch mit einer gewissen Freiheit benutzte, durch Nachlässigkeit und Unkritik manche Fehler eingeschlichen sind, welche sich durch die weit jüngeren kritischen Hülfsmittel nicht entdecken und verbessern lassen,[148]) wo also innere Gründe entscheiden müssen, und Konjektur an ihrer Stelle ist, die nur freilich ohne Vergleich sparsamer und mit mehr Kenntnis und Umsicht geübt werden muss, als von den meisten bisherigen Konjekturalkritikern geschehen ist.[150])

Dass auch die Versionen und Varianten manche Verbesserungen des recipierten gedruckten Textes enthalten, ist zwar nicht zu leugnen, nur hat man dieses oft viel zu hoch angeschlagen und nicht hinlänglich berücksichtigt, dass viele kritische Dokumente geradezu aus der Reihe der zuverlässigen Zeugen heraustreten müssen, indem sie nicht treu fortgepflanzte, sondern willkürlich geänderte Texte enthalten.[151]) Was die Varianten betrifft, so ist ein gewisser exegetischer Gebrauch derselben nicht zu übersehen, sofern die verschiedene Lesart öfter zwar nicht diplomatisch der recipierten vorzuziehen ist, aber doch einen guten Fingerzeig für den Erklärer enthält, wenn der Urheber derselben den etwas schwierigen Text richtig verstand, und eine den Sinn erleichternde Lesart in den Text setzte.[152])

Wie sehr auch die Resultate der sogenannten höhern Kritik von den Lexikographen zu berücksichtigen sind, zeigt sich insbesondere bei dem Verhältnis zwischen den Parallelstellen der Chronik und der BB. Samuelis und der Könige,[152]) des Jesaia und Jeremia u. a., wo der Charakter jedes Textes für sich aufgefasst und derselbe darnach erklärt sein will, und man eben so sehr irren würde, wenn man den einen aus dem andern erklären, als wenn man die Texte einander kritisch konformieren wollte.[154])

5) Ein von allen früheren Lexikographen vernachlässigter Punkt war die vollständige Aufnahme der Eigennamen für Personen und Ortschaften, welche um so notwendiger ihre Stelle im Lexikon erhalten müssen, da sie wirklich zum Sprachschatze gehören, und alle ursprüngliche Appellativa sind, in welchen sich obendrein viele sonst nicht weiter vorkommende Stämme erhalten haben.[155])

6) Endlich ist allen denjenigen Artikeln, welche sich auf Sachkenntnisse des morgenländischen Altertums beziehen, als Naturkunde, Geographie, Mytho-

---

147) Dass es für die grammatikalische, lexikalische und exegetische Beurteilung des A. T. von höchster Wichtigkeit ist, den „masoretischen" Text möglichst treu herzustellen, bedarf keines Beweises (vgl. ZDMG. XXVII, 159 ff.). Die dahin zielenden Arbeiten verzeichnet H. Strack in Zöcklers Hdb. d. theol. Wiss. I, 171 f. Art. Massora in Herzog-Plitts Theol. RE. IX, 388 ff.

148) Vgl. die treffenden Bemerkungen von Eichhorn (*Praef. ad Koecheri bibl. hebr. novam T. II*).

149) S. Komment. über den Jes. Th. I. S. 44.

150) Einige Beispiele offenbarer Fehler, deren Erklärung man gar nicht hätte versuchen sollen und welche aus dem Texte klassischer Schriftsteller längst verschwunden sein würden, sind: גֵּה für זֶה Ez 47, 13, יַךְ 1 S 4, 13 Kt. für יַד. In nicht wenigen Artikeln ist auf notwendige Textverbesserungen hingewiesen worden. Insbes. finden sich in den Nomm. pr. der Geschlechtsregister zahlreiche Textfehler. Solche Schreibfehler stammen wohl besonders aus jener Epoche her, da an die Stelle der althebräischen Schrift (wie sie z. B. der Mesa-Denkstein und die Siloa-Inschrift bieten) die Quadratschrift trat; s. De Wette-Schrader, Einl. § 103 f. 111 ff.

151) So der Sam. Codex und die alexandrinische Übersetzung im Pentateuch. S. Gesenius, *Comment. de Pentat. Samaritano. Halae* 1815. *P. II.*

152) Nur allein aus dem Hiob mögen einige Beispiele der Art hier stehen. Kap. 6, 25 נִמְרְצוּ 1 *cod.* נִמְלְצוּ (nach *Targ.* und *Raschi*); 9, 26 אֵבֶה 44 *codd.* אֵיבָה (wornach wahrscheinlich אֵבָה zu lesen ist); 15, 29 מִנְלָם 1 *cod.* מִכְלָם; 17, 1 נִזְעָכוּ 3 *codd.* נִדְעָכוּ; 24, 6 יִלַקֵּשׁוּ 1 *cod.* יְלַקֵּטוּ; 25, 25 יַאֲהִיל 1 *cod.* יָהֵל; 30, 13 נָתְסוּ 4 *codd.* נָתְצוּ; 30, 24 לָהֶן 26 *cod.* לָהֶם.

153) S. die Artt. תַּרְשִׁישׁ, אַמָּה.

154) S. unter גֶּרַע und גָּרַע, und Gesenius, Komment. zu Jes 15, 2.

155) Geschichte der hebr. Sprache S. 49.

logie u. s. w. eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden.[156]) In der biblischen Naturgeschichte[157]) sind ausser den älteren Arbeiten von Bochart, Celsius, Oedmann die neueren Reiseberichte über den vorderen Orient und andere Werke zu Rate zu ziehen. Noch mehr ist für die Geographie des Morgenlandes seit den Vorarbeiten von Bochart, J. D. Michaelis, Reland u. A. gewonnen worden.[158]) Den grundlegenden Arbeiten von E. Robinson[159]) und C. Ritter[160]) sind zahlreiche neuere Reisebeschreibungen, zusammenfassende Arbeiten über die Geographie von Palästina und topographische wie historisch-geographische Einzeluntersuchungen gefolgt.[161]) Für die Religionsgeschichte Kanaans haben neuerdings

---

156) Hier dienen neben den Darstellungen der biblischen Archäologie (z. B. von De Wette-Rödiger Lpz. 1864. Keil, 2. A. Fkf. a. M. 1875) besonders die biblischen Realwörterbücher als unentbehrliche Hilfsmittel: G. B. Winer, Bibl. Realwörterb. 2 Bde. 3. Aufl. Lpz. 1847. D. Schenkel, Bibel-Lexikon. 5 Bde. Lpz. 1869—75. E. Riehm, Handwörterb. des bibl. Altertums. Lpz. 1875 ff. J. Hamburger, Realencyklop. für Bibel u. Talmud. 2 Bde Breslau 1870. 1883. W. Smith, *Dictionary of the Bible.* 3 Bde. Lond. 1863. Hierher gehören auch die *Transactions of the Soc. of Bibl. Archeology Lond.* 1872 ff. (bisher 7 Voll.) und *Proceedings of the Soc. of B. A.* (bis jetzt 3 Bde.).

157) Sam. Bocharti *Hierozoicon s. de animalibus s. s. Lond.* 1663. *fol. Lugd. Bat.* 1632. 1712. *fol. ed.* Rosenmüller *Lipsiae* 1793. 3 *Voll.* 4. Ol. Celsii *Hierobotanicon s. de plantis s. s. Upsal.* 1745. 1747. 2 *Voll.* 8. Sam. Oedmann verm. Sammlungen aus der Naturkunde zur Erklärung der heiligen Schrift. Aus d. Schwed. Rostock 6 Hefte 1786—95. Tristram, *The natural history of the Bible.* Lond. 1867 (von dems. Vf. steht eine neue Bearbeitung der Flora und Fauna Palästinas in Aussicht, die der PEF. publicieren wird). Boissier, *Flora orientalis.* Basel 1867. — Insbes. auch zu vgl. die in diesem Wtb. oft angeführten Schriften von Fr. Hommel, die Namen der Säugetiere bei den südsemit. Völkern. Lpz. 1879. I. Löw, Aramäische Pflanzennamen. Lpz. 1881.

158) Für die auswärtige Geographie s. Sam. Bocharti, *Geographia s. P. I. Phaleg s. de dispersione gentium* (ein Comment. über 1 M 10). *P. II. Canaan s. de coloniis et sermone Phoenicum* 1646. 1681. 1707. 1712. J. D. Michaelis *spicilegium Geographiae Hebraeorum externae post Bochartum. P. I. Gott.* 1768. *P. II.* 1780. 4. und die „Beiträge zur biblischen Länder- u. Völkerkunde Friedr. Delitzschs Paradies Lpz. 1881. Für die von Palästina: Eusebii *Onomasticon s. liber de locis hebraicis, c. vers. lat.* Hieronymi, *op.* Bonfrerii *rec.* Jo. Clericus. *Amstelod.* 1707. fol. Neuere Ausgg. v. Larsow u. Parthey Berl. 1862. kl. 8. u. P. de Lagarde, *Onomastica sacra.* Gött. 1870. Relandi *Palaestina ex veteribus monumentis illustrata. Ultraj. ed.* 2. 1716.

159) Ed. Robinson, *Biblical researches in Pal.* 3 *Vol.* 2. *ed. with new maps and plans.* Lond. 1856. Deutsch: Pal. u. die südl. angrenzenden Länder. 3 Bde. nebst Atlas. Halle 1841 f. *Later biblical researches in Pal.* Lond. 1856. Deutsch: Neuere bibl. Forschungen in Pal. Berl. 1857.

160) Erdkunde XIV. XV. u. XVI Theil. A. u. d. T.: Erdkunde von Asien Bd. VIII. 2. Abth. Die Sinai-Halbinsel, Palästina u. Syrien. 2. Aufl. Berlin 1848—52.

161) Die Litteratur zur biblischen Geographie s. bei Tobler, *Bibliographia geographica Palaestinae.* Lpz. 1867 (Nachträge; *Serapeum* 1869. Tobler, *Bibl. geogr. Pal. ab a. CCCXXXIII usque ad M.* Dresd. 1875). Röhricht u. Meissner, Deutsche Pilgerreisen. Berlin 1880, S. 547—648 (Neumann in ZDPV. IV, 224—44). Die Litteratur seit d. J. 1877 verzeichnet sorgfältigst Socin in seinen „Berichten“ ZDPV. I, 24 ff. II, 81 ff. III, 57 ff. IV, 127 ff. V, 219 ff.; für 1878—80: Riant, *Bibliographie de l'Orient latin.* Paris 1881. — Sehr grosse Verdienste um die Erforschung des h. Landes hat sich die i. J. 1865 gegründete englische Gesellschaft „*Palestine Exploration Fund*“ erworben. Unter der Leitung von Wilson, Anderson, Warren, Conder, Kitchener u. A. sind zahlreiche topographische Untersuchungen u. Ausgrabungen in Jerusalem u. an anderen Orten vorgenommen, vor Allem aber ist eine trigonometrische Aufnahme des Westjordanlandes vollendet worden, deren Ergebnisse nun vorliegen in der in 26 Sektionen erschienenen *Map of Western Palestine* von C. R. Conder u. H. H. Kitchener. Lond. 1880 (Massstab 1:63,360. In reduciertem Massstab [1:168,960] Lond. 1881), durch welche die älteren Karten (auch die bisher besten von van de Velde-Petermann u. Kiepert) antiquiert worden sind. Jener grossen Karte wird ein Kommentarwerk beigegeben, von welchem erschienen sind: *Memoirs of the topography, orography, hydrography and archaeology Vol. I. Galilee* 1881. *II. Samaria* 1882. *Arabic and English Name Lists* 1881. *Special Papers* (eine Sammlung verschiedener, grösstenteils früher schon gedruckter Abhh.) 1881. Über die sonstige Thätigkeit des PEF. berichten die seit 1869 erscheinenden *Quarterly Statements,* s. auch *Our Work in Palestine. Lond.* 1873. Conder, *Tent Work in Pal.* 1878. Die von der amerikanischen „*Pal. Exploration Society*“ wegen Mangels an Mitteln eingestellten Arbeiten sind vom PEF. aufgenommen worden: es steht zunächst die Weiterführung der Aufnahme des Ost-

besonders C. SCHLOTTMANN[162]) und W. GRAF BAUDISSIN[163]) wertvolle Beiträge geliefert.

---

jordanlandes in Aussicht. — Der 1877 gegründete „Deutsche Palästina-Verein“ hat seit 1878 eine reichhaltige Zeitschrift publiciert und auch bereits durch H. GUTHE mit Erfolg topographische Untersuchungen in Jerusalem vornehmen lassen. — Unter den zahlreichen Bibel-Atlanten ist der von TH. MENKE (Gotha 1868) der weitaus wertvollste.

162) s. dessen Artikel in RIEHMS Bibl. Hdwtb.

163) *Jahve et Moloch*. Lpz. 1874. Studien zur semitischen Religionsgesch. I. Lpz. 1876. II. 1878 und verschiedene Artikel in HERZOG-PLITTS Theol. RE. (Astarte, Atargatis, Baal u. Bil, Höhen u. A.).

Alphabete der arabischen und syrischen Schrift verglichen mit der hebräischen.

Consonanten.

Im Arabischen.*)				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ا ـا	ـا	ا	'Alif		ܐ	ܐ	Alef	א
ب ـب	ـبـ	بـ	Bâ	ܒ, ܒ	ܒ	ܒ	Beth	ב
ج ـج	ـجـ	جـ	Ǵîm	ܓ ܓ	ܓ	ܓ	Gåmal	ג
د ـد	ـد	د	Dâl					
ذ ـذ	ـذ	ذ	Ḏâl		ܕ	ܕ	Dålath	ד
ه ـه	ـهـ	هـ	Hâ		ܗ	ܗ	He	ה
و ـو	ـو	و	Wâw		ܘ	ܘ	Waw	ו
ـز	ـز	ز	Zâ		ܙ	ܙ	Zain	ז
ح ـح	ـحـ	حـ	Ḥâ					
خ ـخ	ـخـ	خـ	Hâ	ܚ, ܚ	ܚ	ܚ	Ḥeth	ח
ـط	ـطـ	طـ	Ṭâ					
ـظ	ـظـ	ظـ	Ẓâ	ܛ, ܛ	ܛ	ܛ	Ṭeth	ט
ى ـى	ـيـ	يـ	Jâ	ܝ, ܝ	ܝ	ܝ	Jûd	י
ك ـك	ـكـ	كـ ک	Kâf	ܟ, ܟ	ܟ	ܟ	Kåf	כ
ل ـل	ـلـ	لـ	Lâm	ܠ ܠ	ܠ	ܠ	Låmad	ל
		لا Lâm u. Alif.			ܠܐ Låmad und Alef	ܐܠ Alef und Låmad.		
م ـم	ـمـ	مـ	Mîm	ܡ ܡ	ܡ	ܡ	Mîm	מ
ن ـن	ـنـ	نـ	Nûn	ܢ ܢ	ܢ	ܢ	Nûn	נ
—	—	—	fehlt im ar. Alphabet.	ܣ, ܣ	ܣ	ܣ	Semkath	ס

*) Das arabische Alphabet hat 28 Buchstaben, welche gewöhnlich anders geordnet werden, als die hebräischen, nämlich so, dass die ähnlichen Figuren zusammengestellt sind. So sind auch die arabischen Wörterbücher geordnet. Da hier auf die Reihenfolge nichts ankommt, so ist die des hebräischen und syrischen Alphabets beibehalten worden, und es sind daher den 6 Buchstaben (ד, ח, ט, ע, צ, ת), welchen in der arabischen Schrift je 2 Zeichen entsprechen, jedesmal diese zwei gegenübergestellt worden. Was bei den einzelnen Buchstaben zu erinnern sein möchte, ist unter dem je ersten Artikel jedes Buchstaben im Wörterbuche nachzuschlagen.

Im Arabischen.				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange	Syrischer Name.	
ع ـع	ـعـ	عـ	ʿAin	ܥ, ـܥ	ـܥـ	ܥـ	ʿE	ע
غ ـغ	ـغـ	غـ	Ġain					
ف ـف	ـفـ	فـ	Fâ	ܦ, ـܦ	ـܦـ	ܦـ	Pe	פ
ص ـص	ـصـ	صـ	Ṣâd		ـܨ	ܨ	Ṣâde	צ
ض ـض	ـضـ	ضـ	Ḍâd					
ق ـق	ـقـ	قـ	Ḳâf	ܩ, ـܩ	ـܩـ	ܩـ	Ḳâf	ק
ـر	ـر	ر	Râ		ـܪ	ܪ	Rîsch	ר
س ـس	ـسـ	سـ	Sîn	fehlt im Syrischen.				שׂ
ش ـش	ـشـ	شـ	Schîn	ܫ, ـܫ	ـܫـ	ܫـ	Schîn	שׁ
ت ـت	ـتـ	تـ	Tâ		ـܬ	ܬ	Taw	ת
ث ـث	ـثـ	ثـ	Ṯâ					

Vokale und diakritische Zeichen.

1. Die arabische Schrift hat zur Bezeichnung aller Vokaltöne nur folgende drei Zeichen: ـَ *Fatḥa* für *a* (*e*), ـِ *Kesra* für *i*, ـُ *Ḍamma* für *u* (*o*). Sie werden lang, sobald sie in der entsprechenden *littera quiescibilis* ruhn; hat aber die *littera quiescibilis* ein nicht verwandtes Vokalzeichen vor sich, so entsteht ein Diphthong, لَوْ *lau*. Diakritische Zeichen sind: *a*) das *Ǵesm* (ـْ), das Zeichen der Vokallosigkeit, der Sylbenteiler, *Schwa quiescens*. *b*) das *Teschdîd* (ـّ) Verdoppelungszeichen, *Dagesch forte*. *c*) das *Hamza* (ـٔ), das Kennzeichen des *Alif mobile*. *d*) das *Waṣla* (ٱ), welches andeutet, dass ein *Alif* im Anlaut des Wortes durch den auslautenden Vokal des vorausgehenden Wortes verschluckt werden soll. *e*) *Medda* (آ), Dehnungszeichen des *Alif*. Die doppelt gesetzten Vokalzeichen (ـً, ـٍ, ـٌ) heissen Nunation, und lauten *an*, *in*, *un*; kommen aber nur in der Koransprache oder in Gedichten vor.

2. Im Syrischen schreibt man 5 Vokale, die in den gewöhnlichen Drucken so aussehen:

ـܰ *Petâchâ a.*	ـܳ *Zekâfâ å.*
ـܶ *Rebâṣâ e.*	ـܽ *Esâṣâ u.*
ـܺ *Chebâṣâ i.*	

Die drei ersteren können auch unter der Linie stehen. Für die Verdoppelung giebt es kein Zeichen, auch nicht für *Schwa*. Von den übrigen diakritischen Zeichen merke man noch die *lineola occultans* unter der Linie, welche bezeichnet, dass ein Konsonant zwar um der Etymologie willen noch geschrieben wird, aber doch nicht auszusprechen ist, z. B. ܒܰܪ̱ܬ *bat* (nicht *bart*) Tochter.

Das äthiopische Alphabet.

Äthiopischer Name	Lautwert	Grundform	mit û	mit î	mit â	mit ê	mit ĕ od. ohne Vokal.	mit ô
Hôi	ה, ه	ሀ	ሁ	ሂ	ሃ	ሄ	ህ	ሆ
Lawe	ל, ل	ለ	ሉ	ሊ	ላ	ሌ	ል	ሎ
Ḥauṭ	ح, später ه	ሐ	ሑ	ሒ	ሓ	ሔ	ሕ	ሖ
Mâi	מ, م	መ	ሙ	ሚ	ማ	ሜ	ም	ሞ
Saut	שׁ, ش, später س, ס	ሠ	ሡ	ሢ	ሣ	ሤ	ሥ	ሦ
Rees	ר, ر	ረ	ሩ	ሪ	ራ	ሬ	ር	ሮ
Sât	ס, س	ሰ	ሱ	ሲ	ሳ	ሴ	ስ	ሶ
Ḳâf	ק, ق	ቀ	ቁ	ቂ	ቃ	ቄ	ቅ	ቆ
	u-haltig:			ቊ	ቋ	ቌ	ቍ	mit ă ቈ
Bêt	ב, ب	በ	ቡ	ቢ	ባ	ቤ	ብ	ቦ
Tawe	ת, ت	ተ	ቱ	ቲ	ታ	ቴ	ት	ቶ
Ḫarm	خ, später ه	ኀ	ኁ	ኂ	ኃ	ኄ	ኅ	ኆ
	u-haltig:			ኊ	ኋ	ኌ	ኍ	mit ă ኈ
Nahas	ן, ن	ነ	ኑ	ኒ	ና	ኔ	ን	ኖ
Alf	א, ا	አ	ኡ	ኢ	ኣ	ኤ	እ	ኦ
Kaf	ך, ك	ከ	ኩ	ኪ	ካ	ኬ	ክ	ኮ
	u-haltig:			ኲ	ኳ	ኴ	ኵ	mit ă ኰ
Wawe	ו, و	ወ	ዉ	ዊ	ዋ	ዌ	ው	ዎ
Ain	ע, ع, später א, ا	ዐ	ዑ	ዒ	ዓ	ዔ	ዕ	ዖ
Zai	ז, ز	ዘ	ዙ	ዚ	ዛ	ዜ	ዝ	ዞ
Jaman	י, ى	የ	ዩ	ዪ	ያ	ዬ	ይ	ዮ
Dent	ד, د	ደ	ዱ	ዲ	ዳ	ዴ	ድ	ዶ
Geml	ג	ገ	ጉ	ጊ	ጋ	ጌ	ግ	ጎ
	u-haltig:			ጒ	ጓ	ጔ	ጕ	mit ă ጐ
Ṭaiṭ	ט, ط	ጠ	ጡ	ጢ	ጣ	ጤ	ጥ	ጦ
Paiṭ	p̣	ጰ	ጱ	ጲ	ጳ	ጴ	ጵ ጵ	ጶ
Ṣadai	צ, ص	ጸ	ጹ	ጺ	ጻ	ጼ	ጽ	ጾ
Ṣappa	ض, später ص	ፀ	ፁ	ፂ	ፃ	ፄ	ፅ	ፆ
Af	פ, ف	ፈ	ፉ	ፊ	ፋ	ፌ	ፍ	ፎ
Pâ	p	ፐ	ፑ	ፒ	ፓ	ፔ	ፕ	ፖ

Erklärung der gebrauchten Abkürzungen.

---

1) Im Deutschen.

a. a. O. am angeführten Orte.
a. L. andere Lesart.
Alex. der Alexandriner, die alex. Übersetzung des A. T., sonst *LXX.*
And. Andere (näml. erklären).
im Aram. im Aramäischen.
A. T. Altes Testament.
Bed., Bdtg. Bedeutung.
bes. besonders.
Böttch. Böttcher, Ausführl. Lehrb. der hebr. Spr., hrsgg. von Mühlau. 2 Bde. Lpz. 1866. 68.
comp. componiert.
cstr.: *status constructus.*
dah. daher.
dass. dasselbe.
Del., Par. Friedr. Delitzsch, Wo lag das Paradies? Eine biblisch-assyriol. Studie. Lpz. 1881.
denom. denominativum.
Derivv. Derivate.
Diall. Dialekte.
eig. eigentlich.
Ew. Ewald, Ausführl. Lehrb. der hebr. Spr. 8. A. Gött. 1870.
f. für.
f. femininum.
f. L. falsche Lesart.
gew. gewöhnlich.
GB. Grundbedeutung, Grundbegriff.
Ges. Gesenius' Hebr. Gramm. hrsgg. von Kautzsch. 23. Aufl. Lpz. 1881.
h. hier.
i. p. in Pausa.
i. S. v. im Sinne von.
i. U. v. im Unterschiede von.
Kt. Ketib.
LA. Lesart.
Levy, Nhbr. W. Jakob Levy, Neuhebräisches u. chald. Wörterbuch über die Talmudim u. Midraschim. Lpz. 1876 ff.
Levy, TW. J. Levy, Chald. Wörterb. über die Targumim. Lpz. 1867 f.
Löw, Pflanz. Immanuel Löw, Aram. Pflanzennamen. Lpz. 1881.
m. mit.
m. masculinum.
m. d. U. mit dem Unterschiede.
D. H. Müller, Burgen, s. Vorwort „Von den Quellen“ Anm. 112.
N. gent. Nomen gentilicium.
N. pr. Nomen proprium.
Nestle, Isr. Eigenn. Die israelitischen Eigennamen nach ihrer religionsgeschichtlichen Bedeutg. Haarlem 1876.
Olsh. Olshausen, Lehrb. der hebr. Spr. Braunschweig 1861.
Onk. Onkelos, Verfasser des Haupt-Targums zum Pentateuch.
PEF. *Palestine Exploration Fund.*
Pesch. Peschitto (die einfache, treue) Name der alten syrischen Übersetzung des A. und N. T., wofür auch *Syr.* Syrer.
Rob. Pal. Robinson, Palästina, Halle 1841.
Rob. NBF. dessen Neuere bibl. Forschungen Berl. 1857.
s. siehe.
s. d. siehe dieses.
s. v. a. so viel als, wofür auch das Zeichen der Gleichheit =.
Schrader KAT. Schrader, Die Keilinschriften und das Alte Testament. Giessen 1872. 2. A. 1883.
Schrader KGF. Keilinschriften u. Geschichtsforschung.
stat. emph. status emphaticus.
St. Stamm.
Stade = Stade, Lehrb. der hebr. Gramm. I. Lpz. 1879.
Stw. Stammwort.
Targ. Targum, und
Targg. Targumim, Targumin (תַּרְגּוּמִין) die chaldäischen Übersetzungen (Paraphrasen) des A. T.
transp. transponiert.
u. d. W. unter dem Worte, oder
u. d. A. unter dem Artikel.
Verss. Versionen.
verw., vw. verwandt.
viell. vielleicht.
Vulg. Vulgata, die lateinische Bibelübersetzung des Hieronymus.

wahrsch. wahrscheinlich.
w. m. n. welches man nachsehe.
w. m. s. welches man sehe.
Wz. Wurzel.
ZDMG. Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
ZDPV. Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins.
zusges. zusammengesetzt.
zuw. zuweilen.
LXX, die Septuaginta, die alexandrinische griechische Übersetzung des A. T.

2) Im Hebräischen.

פ׳ bedeutet פְּלֹנִי *aliquis*, Personangabe in allgemeinen Phrasen.
וגו׳ d. i. וְגוֹמַר *et completio*, die im Rabbinischen bei Bibelstellen gewöhnliche Abkürzung für *et caetera*.

Die Abkürzungen der Namen der biblischen Bücher werden ohne weiteres verständlich sein. Sie mögen aber ausdrücklich hier stehen:

Gn Ex Lv Nu Dt Jos Ri 1, 2 S 1, 2 K Jes Jer Ez Hos Jo Am Ob Jon Mi Nah Hab Zeph Hgg Sach Mal Ps Pr Hi Ct Ruth Thr Koh Esth Esr Neh 1, 2 Ch

Die Stammwörter sind durch grosse Schrift ausgezeichnet. Römische Zahlen vor 2 gleichlautenden Wörtern bezeichnen, dass dieselben verschiedenen Ursprungs sind und in keinem etymologischen Zusammenhange stehen. Bei den Eigennamen von Personen bezeichnet *m.*, dass ein *N. pr.* eine männliche, *f.*, dass es eine weibliche Person bezeichne. Die Zahlen mit den dahinter stehenden Stellen bezeichnen dann die verschiedenen Personen, die denselben Namen führen. Bei Citaten weisen die Zahlen nach dem Buchtitel auf die Seiten hin.

Alle hebräischen Stämme, welche mit einem *Stern* zur Rechten bezeichnet sind, sind als Verba ungebräuchlich und kommen nur in Ableitungen vor.

Desgleichen sind diejenigen Nominalformen mit einem *Stern* bezeichnet, welche im A. T. im Stat. absol. sing. nicht vorkommen.

Mit einem *Kreuz* (†) sind diejenigen Artikel bezeichnet, bei denen *alle* Stellen des A. T., in welchen das betreffende Wort vorkommt, angeführt sind.

א

Der Name des Buchstaben *Aleph* אָלֶף bedeutet s. v. a. אֶלֶף Rind, Stier, mit Bezug auf die Gestalt desselben, welche im phönizischen Alphabete die rohen Züge eines Stierkopfes darstellt: Diese Bedeutung des Wortes kannten schon die Griechen, und Plutarch (*quaest. sympos.* IX, 2 § 3) sagt, das Alpha werde vorgesetzt, *διὰ τὸ Φοίνικας οὕτω καλεῖν τὸν βοῦν.* Als Zahlzeichen bedeutet es 1, א̈ 1000.

Mit א (ا) bezeichnet der Semit (wie der Grieche mit dem *spiritus lenis*) den leisen Kehlhauch, welcher jedem anlautenden Vokale vorausgeht, dessen Vorhandensein *uns* nur in der Mitte der Worte zum Bewusstsein kommt, z. B. יִשְׁאַל spr. *jisch'al*, nicht *ji-schal*, יֶאֱהַב *je'ehab*.

א wechselt häufig mit anderen Gutturalen, namentlich — *a*) mit dem ihm nächstverw. stärkeren ע, z. B. in vw. Stämmen wie אנה und ענה, און (آن) und עון, אגם und עגם, גאל und געל, תאב und תעב, גמא und גמע, פִּתְאֹם neben פֶּתַע; — *b*) mit ה, vgl. הִתְקַטֵּל neben אִתְקַטַּל, ܐܬܩܛܠ, اِقْتَتَلَ; הִקְטִיל neben אַקְטֵל, ܐܩܛܠ, أَقْتَلَ; הָמוֹן wofür אָמוֹן Jer 52, 15 Menge; אֵיךְ und הֵיךְ wie?

Es wechselt aber auch mit ו und י, vgl. הוֹיֵג 1 S 22, 18. 22 Kt (n. syr. Aussprache) für הֹאֵג; תְּאוֹ *pl.* תְּאוֹ von תְּאִים; צְבָאִים für צְבָיִם von צְבִי; und vw. Stämme, wie אֶחָד und יָחַד, אָלַף und ܝܠܦ; רָאַם Sach 14, 10 s. v. a. רוּם hoch sein; לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen.

Bloss orthographisch ist die Vertauschung des fem. ָה — mit ָא —, was im Aram. das herrschende ist; ebenso das י und ו bei Kontraktionen wie רֵים st. רְאֵם, בּוֹר st. בְּאֹר; endlich das dem ar. الف الوِقَايَة entsprechende א bei vokalisch schliessenden Worten, wie לוּא für לוּ, אָבוּא für אָבוּ u. a. Ges. § 23, *Anm.* 3.

Für die Wortbildung ist zu merken, dass die Hebräer 1) das א mit Schwa *per aphaeresin* oder *syncopen* ausfallen lassen, z. B. אֲנַחְנוּ, נַחְנוּ wir; אֶחָד und חַד einer (Ez 33, 30); הָסוּרִים für הָאֲסוּרִים (Koh 4, 14); הַשְׁפוֹת für הָאַשְׁפּוֹת (Neh 3, 13); 2) aber auch häufig ein א *prostheticum* (LG § 35, 1) vorsetzen. Besonders geschieht dieses in Fremdwörtern, z. B. אֲדַרְכּוֹן (vgl. ar. إِسْفُنْج *σπόγγος* u. a.), und wenn das Wort mit zwei Konsonanten ohne dazwischen stehenden Vokal anfängt, wie ch. אֶשְׁתִּיו Dn 5, 3 f. שְׁתִיו. Vgl. Nöldeke, Syr. Gr. § 51 u. gr. *χθές* und *ἐχθές*, lat. *spiritus*, *status*, fr. *esprit*, *état*. Nicht zu verwechseln ist hiermit das für die Wortbildung bedeutungsvolle א *praeformativum* bei *Nominibus verbalibus*, wie אַזְכָּרָה, oder in Nominalformen wie אַכְזָב, אֵיתָן (vgl. den arab. *Elativ*), אַרְבַּע, אֶשְׁנָב, אֶגְרֹף, אֶפְרוֹחַ u. a. m., s. Stade § 255 ff.

אָב *cstr.* אֲבִי, mit *Suff.* אָבִי, אָבִיךָ, אֲבִיכֶם, Pl. אָבוֹת *cstr.* אֲבוֹת *m.* Vater (ar. أَب *cstr.* أَبُو, أَبِى, أَبَا, aram. אַבָּא, ܐܒܐ dass.). — Das Wort ist kein primitives

Nomen (sodass אָב schallnachahmend die ersten Lippenlaute des lallenden Kindes ausdrückte, wie *πάπας*, *pappa*, pers. بابا; so Ges. Thes. p. 8. LG § 118. Ew. § 106, *a*), sondern geht, wie die Flexion zeigt, auf einen St. אָבָה zurück, vw. אבב (s. d.), sodass אָב eig. den *Erzeuger* bedeutet (so Dietrich). אָב steht demnach für אָבֶה wie חַו für חָוֶה u. a. (Olsh. § 165, e). Für den *St. cstr.* kommt nur in *Nomm. pr. compositis* die Form אַב, selbst אָב (wie יַד, יֶדְכֶם s. Ges. § 27, *Anm.* 2, a) vor, als אַבְשָׁלוֹם ,אַבְרָהָם ,אֶבְיָתָר. Nur Gn 17, 5 ist, um die Etymologie von אַבְרָהָם zu verdeutlichen, auch im Kontexte אַב f. אֲבִי gebraucht worden. Die Fem.-Endung des Pl. wird als Würdenbezeichnung aufzufassen sein.

Diesen Namen gebraucht der Hebräer in vornehmlich folg. Verbindungen 1) für: Vorfahre Jes 51, 2. 1 K 15, 11. 2 K 14, 3. 18, 3, insbes. vom Grossvater Gn 28, 13, Urgrossvater Dt 28, 1, Urahn Jes 43, 27: אָבִיךָ הָרִאשׁוֹן חָטָא *dein erster Ahn hat gesündigt.* Bes. im Pl. אָבוֹת Vorfahren (assyr. *abê*) Ex 12, 3. Nu 14, 18 u. ö. — 2) Stammvater eines Volkes Gn 10, 21. 17, 45. 19, 37. 36, 9. 34, daher Urheber einer gewissen Menschenklasse, die eine gemeinschaftliche Beschäftigung treibt Gn 4, 20. 21: *Vater der Zither- und Schalmeien-Spieler*, d. h. der Erfinder dieser Kunst. 3) Urheber f. Schöpfer. Hi 38, 28: הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב *hat der Regen einen Vater?* (Parall. *wer zeugte des Taues Behälter?*) Jes 63, 16. 64, 7: *Jahve, du bist unser Vater, wir sind der Thon und du bist unser Bildner.* Dt 32, 6. Dagegen wird Hi 34, 36: אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב nicht mit *Vulg. mi pater* (auf Gott bezogen), *probetur Iobus* zu deuten sein, s. unter אָבִי. 4) Wohlthäter, Versorger. Hi 29, 16: *Vater war ich den Dürftigen.* Jes 9, 5 ist unter den Prädikaten des Messias אֲבִי עַד ewiger Vater (seines Volkes); Jes 22, 21 heisst Eljakim, der Hausminister des Königs, ein Vater der Bewohner Jerusalems. 5) Lehrer 1 S 10, 12, daher dient es zur ehrenden Anrede an einen Priester und Propheten (selbst von Königen) 2 K 6, 21. 13, 14. Ri 17, 10: וֶהְיֵה לִי לְאָב וּלְכֹהֵן *und sei mir Vater und Priester.* 18, 19. Daher nennt sich ein König 2 K 8, 9 des Propheten *Sohn*, und Lehr- und andere Dichter reden mit: mein Sohn, meine Tochter! an Pr 4, 10. 20. 5, 1. 20. 6, 1. 3. 7, 1. 24. Ps 45, 11. (Vgl. die jüdischen und christlichen Lehrern und Priestern beigelegten Namen *Abbas*, *Papa*, Pope, Pater, heiliger Vater, Kirchenvater u. s. w.). — Anderswo ist: mein Vater! (1 S 24, 12) und: mein Sohn! (V. 17. 26, 17. 21. 25) bloss liebreiche Anrede des Jüngern an den Ältern und umgekehrt. 6) Ratgeber, dah. *Vater des Königs*, morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Wezîrwürde. So Gn 45, 8: וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה *er hat mich zum Vater Pharaos gemacht.* So heisst Haman *δεύτερος πατήρ* des Artaxerxes (Zusatz der LXX. zu Esth 3, 13), vgl. 1 Macc 11, 32. Ebenso heissen die Wezîre im Türkischen *Atabek*, d. i. Vater-Fürst, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. im Syr. *Barhebr.* S. 219. Z. 15. Noch merke man 7) den Tropus Hi 17, 14: לַשַּׁחַת קָרָאתִי אָבִי אָתָּה *zum Moder sage ich, du bist mein Vater* (Parall. *Mutter und Schwester sage ich zur Fäulnis*) d. i. sie sind meine nächsten Angehörigen, vgl. Ps 88, 19. 8) Im Ar. und Äth. steht es öfter f. Besitzer, einer, der etwas hat, z. B. ابو شَمّ Vater des Geruches f. wohlriechender Baum (vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. k. sächs. Ges. d. W. 1866, 286 ff.). So im Hebr. in *Nomm. pr.*, wie אֶבְיָתָר, während die mit אֲבִי zusammengesetzten Namensformen meist besser mit Olsh. § 277, e als Nominalsätze aufgefasst werden.

אַב, mit *Suff.* אֲבִי (and. Codd. אָבִי), אֲבוּךְ, אֲבוּהִי Pl. אֲבָהָן (syr. ܐܰܒ݂ܳܗܶܐ), mit Übergang des ו in ה, vgl. אֲמָה) *chald.* Vater, s. v. a. im Hebr. Dn 2, 23. Esr 4, 15. 5, 12. Viell. für Grossvater Dn 5, 2.

אֵב (v. אָבַב) *m.* eig. frischer Trieb (der Pflanzen), junges Grün. Hi 8, 12:

עוֹדֶנּוּ בְאִבּוֹ *noch ist es in seinem ersten Triebe.* Ct 6, 11: אִבֵּי הַנָּחַל *das junge Grün des Thales.*† *Vulg. poma*, nach chald. Sprachgebrauch.

אֵב* *chald.* (v. אָבַב) Frucht. M. *Suff.* אִנְבֵּהּ (m. aufgelöster Verdopp.) Dn 4, 9. 11. 18.† In den *Targg.* (st. emph. אִבָּא) häufiger für פֵּירָא (פְּרִי).

אבב*, Wz. אב, wahrsch. vw. m. der Wz. הב u. wie diese onomatop. (vgl. die ar. *Inff.* أَبِيب u. هَبِيب) m. d. GB des Hauchens (s. zu אָהֵב), übertr. schwellen, treiben, hervortreiben (vgl. אבה, יאב, אוב), als Sprossen, Blumen, Früchte. Chald. *Pa.* אַבֵּב Früchte hervortreiben, syr. ܐܒܒ blühen, ar. أَبٌّ Weide, grünes oder trockenes Futter, אֲבֵל Wiese, Trift.
Derivate: אֵב, אָבִיב.

אֲבַגְתָא pers. *N. pr.* eines Eunuchen am Hofe des Ahasverus. Esth 1, 10†. Es ist wahrsch. derselben Ableitung wie בִּגְתָן, בִּגְתָא.

אָבַד (Wz. בד s. zu בדד), *impf.* יֹאבַד und יֹאבֵד, eig. abgeschnitten, abgesondert, abgekommen sein (z. B. von der Herde), dah. 1) umherirren, sich verirren, sich verloren haben, z. B. שֶׂה אֹבֵד ein Schaf, das sich verloren hat. Ps 119, 176, vgl. Jer 50, 6. Ez 34, 4. 16, dah. in der Irre umhergehen, von Verbannten Jes 27, 13: הָאֹבְדִים בְּאֶרֶץ אַשּׁוּר *die im Lande Assyrien umherirren*, von Nomaden Dt 26, 5: אֲרַמִּי אֹבֵד *ein umherirrender Aramäer.* Dah. überhaupt 2) verloren gehen, verloren gegangen sein. Jer 4, 9: יֹאבַד לֵב הַמֶּלֶךְ *des Königs Herz* (d. h. Verstand) *wird verloren sein*, vor Furcht, Bestürzung. Dt 32, 28: גּוֹי אֹבַד עֵצוֹת *ein Volk, das die Eigenschaft des Ratwissens verloren hat.* Hi 8, 13: וְתִקְוַת חָנֵף תֹּאבֵד *und (so) schwindet des Frevlers Hoffnung.* Ps 9, 19. 112, 10. Pr 10, 28. Ez 12, 22: אָבַד כָּל־חָזוֹן *alle Weissagung geht verloren*, d. i. trifft nicht ein. Mit לְ der Pers. (für jem.) 1 S 9, 3. 20, mit מִן Dt 22, 3. Hi 11, 20: מָנוֹס אָבַד מִנְּהֶם *die Zuflucht ist für sie verloren.* Jer 25, 35. Ps 142, 5. Ez 7, 26, vgl. Jer 18, 18. 49, 7. 3) untergehen, zu Grunde gehen, z. B. von der Ernte Jo 1, 11, von einem Lande Ex 10, 7. Jer 9, 11, von Häusern Am 3, 15. *Part.* אֹבֵד zu Grunde gehend, verloren, dah. unglücklich Hi 29, 13. 31, 19. Pr 31, 6. 4) umkommen, von Menschen, Tieren. Hi 4, 11. Ri 5, 31. Nu 17, 27: אָבַדְנוּ כֻּלָּנוּ אָבָדְנוּ *wir kommen um, wir kommen alle um;* dah. vernichtet, vertilgt werden Dt 7, 20. 8, 19, öfters mit dem Zusatze מֵעַל הָאָרֶץ Dt 4, 26. 11, 17. Jos 23, 13. 16.

Pi. אִבֵּד 1) in die Irre gehen lassen (eine Herde) Jer 23, 1. 2) verloren gehen, verderben, umkommen lassen, Koh 3, 6. Mit מִן Jer 51, 55. 3) zu Grunde richten, zerstören, von leblosen Dingen 2 K 19, 18. Nu 33, 52. Dt 12, 2. Koh 7, 7. אִבֵּד הוֹן das Vermögen zu Grunde richten Pr 29, 3. 4) von Menschen: umbringen, töten, vertilgen Ps 5, 7. Esth 3, 9. 13. 2 K 11, 1. 13, 7.

Hiph. הֶאֱבִיד s. v. a. *Pi.*, vorzüglich aber 1) *causat.* von Kal *no* 1. Hi 14, 19. Jer 25, 10. 2) *causat.* von *no* 4. vertilgen, vernichten (Völker, Menschen) Dt 7, 10. 8, 20. 9, 3, öfters mit Zusätzen, als: aus dem Volke Lv 23, 30, unter dem Himmel weg Dt 7, 24. Selten ist die erste Silbe des Impf. nach aram. Weise (s. אֲבַד) kontrahiert, wie in אֹבִידָה *ich will vertilgen* Jer 46, 8.
Derivate: אֹבֵד bis אָבְדָן.

אֲבַד *impf.* יֵאבַד *chald.* dass. Jer 10, 11. *Aph.* (mit präformativem ה statt א) הוֹבֵד vertilgen, umbringen Dn 2, 12. 18. 24. *Hoph.* הוּבַד 7, 11.

אֹבֵד *m.* Untergang Nu 24, 20. 24†, Verbale aus *Part. Kal*, in neutrischem Sinn u. von da aus abstr. Bed., wie גּוֹלָה, יוֹתֵר.

אֲבֵדָה *f.* (mit festem *Zere*) etwas Verlorenes Ex 22, 8. Lv 5, 22 f. Dt 22, 3.†

אֲבַדֹּה verk. aus אֲבַדּוֹן Abgrund, d. i. Unterwelt Pr 27, 20 Kt. Keri אֲבַדּוֹ.

אֲבַדּוֹן *m.* 1) Vertilgung, Untergang. Hi 31, 12. 2) Ort des Untergangs, Abgrund, mithin syn. von שְׁאוֹל Totenreich. Hi 26, 6. 28, 22. Pr 15, 11. Ps 88, 12.†

אַבְדָן und **אָבְדָן** (Olsh. § 215, b) Vertilgung, Untergang Esth 9, 5. 8, 6.†

אָבָה (Wz. אב, s. zu אבב) eig. schwellen, dann treiben (von Pflanzen; אֵבֶה, ar. أَبَاءٌ Schilf; viell. gehört hierher auch אָב Vater eig. Erzeuger), dah. *trop.* 1) sich aufblähen, widerspenstig, stolz sein u. s. w. (أَبَى sich weigern, nicht wollen, آبٍ, أَبِيٌّ widerspenstig, schwierig, إِبَاءٌ und أُبِّيَّةٌ Stolz, Hochmut, Hoheit); 2) begehren, wollen (hebr. אָבָה, dass. im Ar. أَبَى noch dialektisch, s. Delitzsch' Koheleth 402), dah. אֶבְיוֹן bedürftig (eig. begehrend, wie فقير *hiscens*, dah. begehrend, dann arm) und אֲבִיּוֹנָה. Vgl. das sekundäre תָּאַב, wov. תַּאֲבָה, mischnisch תַּאֲבוֹן.

Kal אָבָה, *impf.* יֹאבֶה willig sein, wollen (steht mit Ausnahme von Jes 1, 19. Hi 39, 9 durchaus mit der Negation). Es folgt der *Infinit.* mit לְ Ex 10, 27: לֹא אָבָה לְשַׁלְּחָם *er wollte sie nicht entlassen.* Lv 26, 21. 2 S 13, 14. 16, und ohne dass. (letzteres mehr poet.) Hi 39, 9: הֲיֹאבֶה רֵים עָבְדֶךָ *wird dir der Büffel dienen wollen?* Jes 30, 9. Dt 2, 30. 10, 10, auch mit *und* und dem *Verb. finit.* Jes 1, 19: אִם תֹּאבוּ וּשְׁמַעְתֶּם *wenn ihr willig seid und gehorchet.* Pr 1, 10. Mit dem *Acc.* des *Nomen* V. 25. Mit dem *Dat.* der Pers.: sich willig beweisen gegen jem., ihm Gehör geben (oft verbunden mit שָׁמַע לְ) Ps 81, 12. Dt 13, 9. Pr 1, 30.

אֵבֶה *m.* Rohr, Hi 9, 26: אֳנִיּוֹת אֵבֶה, wo der Zusammenhang *schnell fahrende Schiffe* verlangt.† Solche sind die leichten Rohrschiffchen, deren man sich in Ägypten und Äthiopien bediente (Jes 18, 2 und Ges. zu d. St.), und welche sehr schnell waren (Heliod. *Aethiop.* X. S. 460). Über 40 *Mss.* haben איבה, l. אֵיבָה, *feindliche* d. i. *Raubschiffe.* So der Syr.

אֲבוֹי (vgl. אָבָה *no.* 2) Dürftigkeit, Armut, *Abstr.* zu אֶבְיוֹן, Pr 23, 29.† Die seltene Form könnte wegen des parallelen אוֹי und הוֹי der Paronomasie wegen gebildet sein. Vgl. LG 374 Note r und Jes 15, 4. 17, 1. 59, 13. So *Abulwalid.* Kimchi nimmt es richtiger gleichbed. mit הוֹי und אוֹי, als Ausruf des Schmerzes: Wehe!

אֵבוּס (v. אָבַס), auf syrische Art für אֲבוּס, dah. *cstr.* אֵבוּס Jes 1, 3, aber Pl. אֲבוּסִים *m.* Futterstall, wo das Vieh gefüttert (Hi 39, 9) und das Futter aufbewahrt wird (Pr 14, 4).† Dieses passt auch Jes 1, 3, wo aber *LXX. Vulg.* eben so passend und erweislich: Krippe (Futtertrog) ausdrücken, vgl. آرِ od. آرِيّ, אוּרְיָא Krippe u. Stall. Auch im Talmud. hat es beide Bedeutungen.

אבח* n. Ges. das ar. وبّخ tadeln, drohen. Nur in:

אִבְחָה oder **אֶבְחָה*** *f.* Ez 21, 20: אִבְחַת חָרֶב *die Drohung des Schwertes*, d. i. das drohende Schwert. Andere vergleichen אבך (Jes 9, 17) u. הפך (Gn 3, 24), wonach אִבְחַת ח׳ *Wendung des Schwertes* von dem blitzend sich hin u. herwendenden Schwerte gesagt wäre. Smend nach Abulwalid u. Kimchi: Glanz, Schimmer. Andere lesen n. LXX. (σφάγια ῥομφαίας) u. Tg. (קְטֹלֵי חַרְבָּא) טִבְחַת ח׳ *Schlachtbank des Schwertes* (vgl. das folg.: לְטֶבַח u. V. 41).†

אֲבַטִּיחִים *m. pl.* Nu 11, 5† Melonen (insbes. Wassermelonen). Nach Dietrich wäre das *Quadril.* aus einem St. אֲבַט erweitert, welcher im Arab. noch vorhanden ist und Hohles, Bauchiges bezeichnet, wie die Wz. בט z. B. auch in بطية ein weitbauchiger Krug. Es ist aber wahrscheinlicher, dass das א prosthetisch ist (vgl. Olsh. § 211, e), da das Wort ar. بِطِّيخ (mit Umstellung طِبِّيخ), syr. ܦܛܝܚܐ, sam. בטתיה,בטיח (s. Löw, Aram. Pflanz. 352) lautet. Der Stamm wäre dann בטח, die Wz. aber ebenfalls בט mit der oben angegebenen GB.

אֲבִי *Interj.* Hi 34, 36: אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב *ach dass doch Hiob geprüft würde!*† Urspr. ist אָבִי 1. *ps. sg. impf.* eines alten Vb. בוא oder בּיא, ar. بَيَّ u. bedeutete: ich bitte, flehe; s. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2 A. 461 f.

אֲבִי 2 K 18, 2† *N. pr.* der Mutter des Hiskia, abgekürzt aus אֲבִיָּה 2 Ch 29, 1, wie אוּרִי f. אוּרִיָּה, מַלְאָכִי f. מַלְאָכִיָּה.

אֲבִי עַלְבוֹן (mein Vater ist Obmacht, von غلب *praevaluit*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 S 23, 31, wofür 1 Ch 11, 32 אֲבִיאֵל.†

אֲבִיאֵל (mein Vater ist Gott) *N. pr. m.* 1) s. אֲבִי עַלְבוֹן. 2) Grossvater des Saul 1 S 9, 1. 14, 51.†

אֲבִיאָסָף (mein Vater hat gesammelt) *N. pr.* eines Korachiten Ex 6, 24, wofür 1 Ch 6, 8. 22. 9, 19 אֶבְיָסָף steht.†

אָבִיב (v. אָבַב) *m. coll.* Ähren Lv 2, 14. Ex 9, 31: הַשְּׂעֹרָה אָבִיב *die Gerste* (war) *Ähren*, bestand in Ähren, war in den Ähren (vgl. Ct 2, 13). חֹדֶשׁ הָאָבִיב der Ährenmonat, später נִיסָן genannt, der Monat, in welchen das Passa und der Beginn der Gerstenernte fällt Ex 13, 4. 23, 15. Dt 16, 1.

אֲבִיגַיִל (mein Vater ist die Freude) *N. pr. f.* 1) Weib Nabals, nachher Davids 1 S 25, 3 u. ö., wofür *contr.* אֲבִיגַל V. 32 und 2 S 3, 3. Kt. — 2) Schwester Davids 1 Ch 2, 16, wofür ebenfalls אֲבִיגַל 2 S 17, 25.†

אֲבִידָן (mein Vater ist Richter) *N. pr. m.* Nu 1, 11. 2, 22 u. ö.

אֲבִידָע (mein Vater weiss) *N. pr.* eines Sohnes von Midian Gn 25, 4. 1 Ch 1, 33.†

אֲבִיָּה (verk. aus אֲבִיָּהוּ, s. d.) *N. pr. m.* 1) 1 S 8, 2. 1 Ch 6, 13. 2) 1 Ch 7, 8. 3) 1 K 14, 1. 4) 1 Ch 24, 10. Neh 10, 8. 12, 4. 17. 5) s. v. a. אֲבִיָּהוּ. — Als *f.* 1) 1 Ch 2, 24. 2) 2 Ch 29, 1; s. zu אֲבִי.†

אֲבִיָּהוּ (mein Vater ist Jahve) *N. pr.* König von Juda, Sohn und Nachfolger des Rehabeam, nur 2 Ch 13, 20 f., sonst in verkürzter Form אֲבִיָּה 1 Ch 3, 10. 2 Ch 13, 1 ff. u. ö., in den BB. der Könige (1 K 14, 31. 15, 1. 7. 8) אֲבִיָּם.

אֲבִיהוּא (mein Vater ist Er, näml. Gott) *N. pr.* Sohn Aharons Ex 6, 23 u. ö.

אֲבִיהוּד *N. pr. m.* 1 Ch 8, 3† (viell. ist, wie im Syr., הוּד = הוֹד Glanz, vgl. אִישְׁהוֹד).

אֲבִיהַיִל (viell. verdorben aus אֲבִיחַיִל) *N. pr. f.* 1) Weib des Rehabeam 2 Ch 11, 18. 2) 1 Ch 2, 29.†

אֶבְיוֹן (v. אָבָה *no.* 2) *adj.* 1) dürftig, arm Dt 15, 4. 7. 11 u. s. w. Söhne des Armen Ps 72, 4 s. v. a. Arme. S. בֵּן. 2) elend, unglücklich, häufig mit עָנִי verbunden, z. B. Ps 40, 18: וַאֲנִי עָנִי וְאֶבְיוֹן *und ich* (bin) *leidend und elend.* 70, 6. 86, 1. 109, 22.

אֲבִיּוֹנָה *f.* Koh 12, 5,† nach *LXX. Vulg.* Kaper, näher die beerenförmigen Blütenknospen des Kapernstrauches, welche im Altertum als Reizmittel zum Appetit dienten (dah. auch der Name, v. אָבָה *no.* 2). Auch im Rabbin. sind אֲבִיּוֹנוֹת die Kapern. S. Delitzsch' Koh. 401 f. 450 ff.

אֲבִיחַיִל (mein Vater ist die Stärke) *N. pr. m.* 1) Nu 3, 35. 2) 1 Ch 5, 14. 3) Vater der Esther Esth 2, 15 9, 29.†

אֲבִיטוּב (mein Vater ist die Güte) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 11.†

אֲבִיטַל* (mein Vater ist der Tau) *N. pr. f.* eine von Davids Weibern 2 S 3, 4. 1 Ch 3, 3.†

אֲבִיָּם s. אֲבִיָּהוּ.

אֲבִימָאֵל *m.* Gn 10, 28. 1 Ch 1, 22† Nachkomme des Joktan und Stammvater eines arabischen, bisher noch unermittelten Volkes. Bochart (*Phaleg* 2, 24) vergleicht damit den Völkernamen *Μάλι* bei Theophrast (Pflanzengesch. 9, 4). Aber dieser Name scheint auf f. L. zu beruhen.

אֲבִימֶלֶךְ (mein Vater ist König) *Abimelech*, *N. pr.* 1) mehrerer philistäischer Könige aus verschiedenen Zeiten Gn 20, 2 ff. 21, 22 ff. 26, 1 ff. Ps 34, 1. Nach letzterer Stelle, vgl. 1 S 21, 11, wo derselbe König *Achisch* genannt wird, scheint es ein gemeinschaftlicher Name

oder Titel dieser Könige gewesen zu sein, wie etwa die bocharischen Khane *Atalik* (Vater, eig. *paternitas*) heissen. — 2) Sohn des Gideon Ri 8, 31. 9, 1 ff. 10, 1. 2 S 11, 21. — 3) Sohn des Ebjathar 1 Ch 18, 27, sonst אֲחִימֶלֶךְ, s. d.

אֲבִינָדָב (mein Vater ist ein Edler) *N. pr. m.* 1) Sohn Isais 1 S 16, 8 u. ö. 2) Sohn Sauls 1 S 31, 2 u. ö. 3) 1 S 7, 1 u. ö. 4) 1 K 4, 11.

אֲבִינֹעַם (mein Vater ist Anmut) *N. pr.* Vater des Helden Barak Ri 4, 6. 12. 5, 1. 12.†

אֲבִינֵר (mein Vater ist Leuchte) *N. pr. m.* 1 S 14, 50,† sonst אַבְנֵר w. m. n.

אֶבְיָסָף s. אֲבִיאָסָף.

אֲבִיעֶזֶר (mein Vater ist Hilfe) *N. pr. Abieser* 1) Sohn des Gilead Jos 17, 2, und dessen Nachkommen Ri 6, 34. 8, 2. *Patron.* mit d. Art. אֲבִי הָעֶזְרִי Ri 6, 11. 24. 8, 32. Abgekürzt אִיעֶזֶר Nu 26, 30, und das *patron.* אִיעֶזְרִי ebend. 2) einer von den Helden Davids 2 S 23, 27. 1 Ch 11, 28. 27, 12. 3) 1 Ch 7, 18.†

אָבִיר* (v. אָבַר) *subst.* der Starke, Held; aber nur in der Verbindung: אֲבִיר יַעֲקֹב, יִשְׂרָאֵל der Held Israels, Jakobs, für Jahve Gn 49, 24. Jes 1, 24 u. ö.

אַבִּיר *adj.* (v. אָבַר) 1) stark, dah. von Menschen: tapfer, und *subst.* Starker, Tapferer. Ri 5, 22. Thr 1, 15. Jer 46, 15. Ps 76, 6: אַבִּירֵי לֵב eig. die starken Herzens sind. Bei Dichtern ohne weitern Zusatz *a)* für den Stier. Jes 34, 7. Ps 22, 13: אַבִּירֵי בָשָׁן *die Starken,* d. i. Stiere *Basans.* 50, 13, und metaph. Fürst Ps 68, 31. *b)* für das Ross, nur Jer 8, 16. 47, 3. 50, 11. (Vgl. Ges. § 106, *Anm.*). 2) mächtig, vornehm. Hi 24, 22. 34, 20. לֶחֶם אַבִּירִים Speise der Vornehmen, *LXX* ἄρτον ἀγγέλων (vgl. Sap. 16, 20) Ps 78, 25, vgl. Ri 5, 25. — אַבִּיר הָרֹעִים Vorsteher der Hirten. 1 S 21, 8. 3) mit לֵב trotzigen Herzens Jes 46, 12, vgl. חֲזַק לֵב.†

אֲבִירָם (mein Vater ist hoch, erhaben) *N. pr. m.* 1) Nu 16, 1 u. ö. Dt 11, 6. Ps 106, 17. 2) 1 K 16, 34.

אֲבִישַׁג *N. pr.* einer Dienerin Davids 1 K 1, 3 u. ö.

אֲבִישׁוּעַ (mein Vater ist Heil) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 8, 4. 2) 5, 30 f. 6, 35. Esr 7, 5.†

אֲבִישׁוּר (mein Vater ist Mauer) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 28 f.†

אֲבִישַׁי (mein Vater ist Geschenk) *N. pr. m.* Davids Schwestersohn und einer seiner Kriegsobersten, Joabs Bruder 1 S 26, 6 ff. 2 S 2, 18 ff. u. ö., auch אַבְשַׁי 2 S 10, 10. 1 Ch 2, 16 u. ö.

אֲבִישָׁלוֹם (mein Vater ist Friede) *N. pr. m.* Schwiegervater des Rehabeam 1 K 15, 2. 10,† wofür 2 Ch 11, 20. 21 אַבְשָׁלוֹם steht.

אֶבְיָתָר (Vater des Überflusses, für אֲבִיְתָר) *N. pr.* Sohn des Ahimelech, eines mit David befreundeten Priesters. 1 S 22, 20 ff. 2 S 15, 24 ff. u. ö. Über 2 S 8, 17 s. zu אֲחִימֶלֶךְ.

אָבַךְ: (Wz. בך, s. zu בוך) zusammendrängen.

Hithpa. von dem dichten, aufwirbelnden Rauche, Jes 9, 17: יִתְאַבְּכוּ גֵּאוּת עָשָׁן *dass sie* (die Gestrüppe) *in Rauchsäulen aufwirbeln,* eig. aufwirbeln Aufstrebung des Rauches.† Vulg. *convolvetur.*

I. אָבַל (Wz. בל, s. zu בלל) *impf.* יֶאֱבַל eig. welk sein, dah. trauern, 1) von dem Trauern der Menschen, bes. dem Klaggeschrei um Tote (s. אֵבֶל) Hos 10, 5. Am 8, 8 u. ö. 2) von der leblosen Natur: traurig aussehn, sein. Am 1, 2: אָבְלוּ נְאוֹת הָרֹעִים *es trauern die Anger der Hirten.* Jes 24, 4. 33, 9. Jes 24, 7: אָבַל תִּירוֹשׁ אֻמְלְלָה גָפֶן *traurig steht der Most* (d. i. die Traube), *verschmachtet der Weinstock.*

Hiph. הֶאֱבִיל 1) *causat.* v. Kal *no.* 1. Ez 31, 15. 2) *causat.* v. *no.* 2. Thr 2, 8.†

Hithpa. eig. sich traurig beweisen, dann s. v. a. Kal, m. d. U. dass jenes in Poesie, dieses in Prosa gebräuchlich ist. Mit אֶל oder עַל der Person, um welche getrauert wird. 1 S 15, 35. Gn 37, 34. 2 S 13, 37.

Derivate: אָבֵל *no. I,* אֵבֶל.

II. אבל* ar. أَبَلَ frisch sein, hoch aufwachsen, vom Grase, dah. syr. ܐܒܠܐ Gras, hebr. אָבֵל Trift, Aue. Wz. אב (s. zu אבב).

אָבֵל I) *adj.* trauernd (v. אָבַל *no. I*) Gn 37, 35. Thr 1, 4: דַּרְכֵי צִיּוֹן אֲבֵלוֹת *die Wege nach Zion trauern.* Das *Zere* ist *impurum*, dah. *cstr.* אֲבֵל Ps 35, 14. Pl. *cstr.* אֲבֵלֵי Jes 61, 3.† Im Arab. wird die letzte Silbe *plene* geschrieben أَبِيل und ebenso hat der Sam. Gn a. a. O.

II) (v. אבל *no. II*) wahrsch. grasiger Platz, Wiese (ar. أَبَل die nach Abweidung des Weideplatzes neu hervorsprossenden Futterkräuter). In 1 S 6, 18 ist wahrsch. אֶבֶן zu lesen, wie V. 14. 15 fordern, und wonach *LXX Syr.* übersetzen. Es bildet aber Eigennamen mehrerer Ortschaften *a*) einer Stadt im nördlichen Palästina, 2 S 20, 18; sie heisst vollständiger אָבֵל בֵּית־מַעֲכָה (d. h. das Abel bei Beth Maacha, s. מַעֲכָה) 2 S 20, 14. 15. 1 K 15, 20. 2 K 15, 29, und אָבֵל־מַיִם (als an Wasser gelegen) 2 Ch 16, 4 vgl. 1 K 15, 20. Wahrsch. das heutige *Abil el Kamh* (Waizen-Abel) westl. v. Dan südl. v. Mutelle, an einem Bach, der in den Fl. Derdara geht, nach Robins. NBF. 489. *b*) אָבֵל הַשִּׁטִּים (Akazienaue) Nu 33, 49 in den Ebenen Moabs, wofür es 25, 1. Mi 6, 5 bloss שִׁטִּים heisst. Tristram u. Merrill suchen es in *Tell Kefrein*, Pal. Expl. Soc. 4th Statem. 89. *c*) אָבֵל כְּרָמִים (Weinbergsaue) Ri 11, 33, Dorf der Ammoniter, nach Eusebius noch zu seiner Zeit reich an Weinbergen. *d*) אָבֵל מְחוֹלָה (Tanzaue) im Stamme Issachar, am Jordan, Geburtsort des Elisa. Ri 7, 22. 1 K 4, 12. 19, 16. *e*) אָבֵל מִצְרַיִם (Ägyptens Aue) Gn 50, 11, eine Örtlichkeit unweit des Jordan (im Ostjordanlande), nach der Deutung a. a. O. = אֵבֶל מִצְרַיִם *Ägyptens Trauer.*

אֵבֶל mit *Suff.* אֶבְלִי *m.* (v. אָבַל) Trauer, Klage Esth 4, 3. 9, 22, insbes. um einen Verstorbenen Gn 27, 41. אֵבֶל יָחִיד Klage um den einzigen Sohn Am 8, 10. Jer 6, 26. Mich 1, 8: וְאֵבֶל כִּבְנוֹת יַעֲנָה *und eine Klage* (halte ich) *wie die Strausse,* welche durch ihr Klaggeschrei bekannt sind. עָשָׂה אֵבֶל eine Trauer anstellen Ez 24, 17, mit לְ zu Ehren jem. Gn 50, 10.

אֲבָל *adv.* 1) im ältern Hebraismus versichernd: gewiss, in der That Gn 42, 21. 2 S 14, 5. 2 K 4, 14, gar wohl Gn 17, 19, vielmehr, *imo vero* 1 K 1, 43. 2) im späteren Hebraismus entgegensetzend: aber, dennoch. Dn 10, 7. 21. Esr 10, 13. 2 Ch 1, 4. 19, 3. — Im Ar. entspricht بَلْ ja sogar, aber, welches daraus verkürzt sein mag, wie חַד aus אֶחָד, ar. نحن aus אֲנַחְנוּ. Als urspr. Subst. liesse sich אֲבָל v. אָבַל wachsen ableiten in der Bdtg. Zuwachs, woran sich leicht die adverbialen Begriffe mehr, vielmehr und das versichernde *imo* anschliessen (so Dietrich). Andere Partikeln, die zugleich versichern und entgegensetzen, sind אָכֵן, אַךְ und אוּלָם.

אֻבָל s. אוּבָל.

אבן*, ar. أَبَنَ *Inf.* أَبْن vom Schwarzwerden des Blutes in der Wunde infolge längeren Stehens (also doch wohl eig. vom Gerinnen), aber auch von Verhärtungen im Holze: أُبْنَة Knoten, Knorren (Wz. wohl אב, vgl. zu אבר). Davon hebr. אֶבֶן Felsen, Stein. Zur Etymologie vgl. ar. صبارة Stein von صبر binden, zwingen eig. zusammendrängen, Conj. X. dicht, dick sein.

אֶבֶן mit *Suff.* אַבְנוֹ, Pl. אֲבָנִים, אַבְנֵי *f.* (*m.* nur 1 S 17, 40).

1) Stein jeder Art. *Collect.* Steine Gn 11, 3. Von steinernen Gefässen Ex 7, 19. Metaph. 1 S 25, 37: *er wurde zu Stein,* stand wie versteinert da. לֵב הָאֶבֶן ein steinernes Herz, von Hartherzigkeit Ez 11, 19. 30, 26, aber auch von Mut Hi 41, 16. אֶבֶן בָּרָד Hagelstein Jes 30, 30, dah. Jos. 10, 11: אֲבָנִים גְּדֹלוֹת grosse Steine, vom Hagel zu verstehen, wie es bald darauf durch אַבְנֵי הַבָּרָד erklärt wird. 2) vorzugsweise Edelstein Ex 28, 9 ff. 35, 27, auch mit dem Zusatze יְקָרָה Ez 28, 13, aber 1 K 10, 2. 11 steht dieses von edeln Bausteinen, Marmor. Über Ez 28, 14. 16 s. zu אֵשׁ. 3) Fels Gn 49,

24: אֶבֶן יִשְׂרָאֵל der Fels Israels, von Jahve, vgl. צוּר. 4) vom Erzsteine. Hi 28, 2. Ar. حَجَرَانِ beide Steine d. i. Erze, für: Gold und Silber. 5) Gewicht, weil dieses häufig aus Steinen bestand (bei uns wiegt man die Wolle nach *Steinen*), aber dann ganz ohne diese Rücksicht Sach 5, 8: אֶבֶן הָעֹפֶרֶת Bleigewicht, 4, 10: אֶבֶן הַבְּדִיל dass. für Senkblei, Jes 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ das Senkblei der Verwüstung (vgl. als Realparallele Am 7, 8). אֶבֶן וָאֶבֶן zweierlei Gewicht Dt 25, 13. — אֶבֶן הַמֶּלֶךְ das schwere Talent (von 3600 Sekel) 2 S 14, 26; s. Schrader, KAT 54.

Als *Nomm. propr.* kommen vor 1) אֶבֶן הָעֵזֶר (Stein der Hilfe), unweit Mizpa von Samuel gesetzt 1 S 4, 1 (hier in Appos. הָאֶבֶן הָעֵזֶר). 5, 1. 7, 12.† 2) אֶבֶן הָאֶזֶל (Stein des Wegganges) 1 S 20, 19.† 3) אֶבֶן בֹּהַן s. בֹּהַן. 4) אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת s. זֹחֶלֶת.

אֶבֶן *st. emph.* אַבְנָא chald. dass. Dn 2, 34. 35.

אֹבֶן* entweder s. v. a. אֶבֶן Stein oder — und das ist wahrscheinlicher, da die Töpferscheibe jedenfalls aus Holz bestand — vw. mit אֹפֶן Rad, nur *dual.* הָאָבְנָיִם eig. die zwei Scheiben, steht 1) von der Töpferscheibe. Jer 18, 3 vom Töpfer: הִנֵּהוּ עֹשֶׂה מְלָאכָה עַל־הָאָבְנָיִם *siehe er verfertigte Arbeit auf der Töpferscheibe.* Sie bestand, nach Art der Handmühle (רֵחַיִם), aus zwei Scheiben, die sich über einander bewegten. *Abulwalid* im *Lex.* (*ed.* Neubauer Col. 18) erzählt, dass noch zu seiner Zeit die morgenländischen Töpfer seiner Gegend (Mauritanien) so gebaute Instrumente hatten. 2) *metaphor.* der Mutterschoss, aus dem das neugeborene Kind hervorgeht, wie ein vom Töpfer geformtes Gebilde aus der Töpferscheibe, Ex 1, 16 (s. Knobel z. St.). Andere fassen es vom „Gebärstuhl" (s. Dillmann z. St.) oder gar der „Badewanne" (so Ges.).

אַבְנָה s. אֲמָנָה.

אַבְנֵט (dunkeln Ursprungs, aber schwerlich fremd) *m.* Gürtel der Priester Ex 28, 4. 39. 40. Lv 16, 4 und anderer Vornehmen Jes 22, 21. Das talm. פּוּנְדָּא, אֲפוּנְדָּא Gurt, Geldkatze ist das lat. *funda* u. hat mit אַבְנֵט nichts zu thun.

אַבְנֵר (Vater der Leuchte) *N. pr.* Feldherr des Saul 1 S 14, 51. 17, 55 u. ö., auch אֲבִינֵר 14, 50.

אבס (Wz. wohl אב, s. zu אבב, mit der GB des Schwellens, dah.) wie im Chald. und Talmud. (Vieh) füttern, mästen. *Part. pass.* 1 K 5, 3. Pr 15, 17.†

Derivate: אֵבוּס, מַאֲבוּס.

אֲבַעְבֻּעֹת *pl. fem.* Blattern, Geschwüre, die auf der Haut hervorbrechen Ex 9, 9 f.† Das Pluril. ist nicht gebildet wie אֲסַפְסֻף (v. אסף), vielmehr ist das א prosthetisch und der St. בּוּעַ oder בַּעְבַּע mit der GB schwellen, vgl. das aram. בַּעְבַּע hervorquellen, aufschwellen, dav. ܒܥܒܘܥܐ Hautblasen.

אֶבֶץ* *N. pr.* einer Stadt im Stamme Issachar, Jos 19, 20.†

אִבְצָן *N. pr.* eines Richters Ri 12, 8. 10.†

אבק, nur im

Niph. נֶאֱבַק Gn 32, 25. 26† ringen, mit עִם. Eine Anspielung auf יַבֹּק V. 23 scheint die Veranlassung zur Wahl des seltenen Wortes. — Vielleicht ist dieses *Niph.* denom. von אָבָק Staub s. v. a. sich mit Staub bestreuen, wie κονίεσθαι von κόνις. Dageg. vergleicht Fürst חָבַק, sodass נֶאֱבַק wie נִפְתַּל eig. sich (wechselseitig) umschlingen wäre.

אָבָק *m.* Staub (eig. das Zerstückelte, klein, fein Zerteilte, Wz. בק, s. zu בקק), und zwar von dem zarten, aufsteigenden Staube, verschieden von עָפָר. Jes 5, 24. Ez. 26, 10. Ex 9, 9.

אֲבָקָה *f.* dass., mit רוֹכֵל Staub des Krämers, Gewürzpulver Ct 3, 6.

אבר*, Wz. viell. אב (s. zu אבב), deren GB schwellen in אבר übergegangen wäre in stark, kräftig sein. Derivv. אֲבִיר, אַבִּיר, אֵבֶר, אֶבְרָה.

Hiph. denom. (v. אֵבֶר) die Schwingen regen, sich emporschwingen (vom Habicht) Hi 39, 26.†

אֵבֶר *m.* Schwungfeder (Schwinge) des Adlers Jes 40, 31, der Taube Ps 55, 7, versch. vom Flügel Ez 17, 3.†

אֶבְרָה *f.* dass. Hi 39, 19. Ps 68, 14. Bildlich von Gott gebraucht Dt 32, 11. Ps 91, 4.†

אַבְרָהָם *N. pr.* Abraham, der Stammvater der Israeliten s. Gn 12—25. Er führt bis 17, 5 durchaus den Namen אַבְרָם (vgl. das assyr. *Aburâmu?*), gr. *Ἀβράμ*, in dieser St. aber wird ihm bei der Verheissung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אַבְרָהָם beigelegt, den er von da an immer führt. Die Deutung „Vater der Menge" stützt sich nur auf das bei ar. Lexikographen erwähnte رُهَام Menge; besser deutet man רָהָם als ältere od. dialektische Nebenform f. רָם, a. a. O. eingeführt wegen des Anklanges der Endsilbe הָם an הָמוֹן, s. Dillmann, Gen. 270 f. — אֱלֹהֵי אַבְרָהָם der Gott Abrahams, häufig für: Jahve 2 Ch 30, 6. Ps 47, 10; זֶרַע אַבְרָהָם Same Abrahams für: die Israeliten Ps 105, 6. Jes 41, 8. Ebenso אַבְרָהָם Mich 7, 20. — Vgl. noch Rönsch in Ztschr. f. wiss. Th. 1873, 585 ff.

אַבְרֵךְ Gn 41, 43† ist ein altäg., hebraisiertes Wort. Im Kopt. ist *a* Zeichen des Imperat., *bor* s. v. a. *projicere* und *k* Zeichen der 2. Pers.; demnach *abork* wirf dich nieder! So Benfey, Verh. der ägypt. Spr. zum semit. Sprachst. 302 f. Der Hebräer konnte bei אַבְרֵךְ an בָּרַךְ *knieen* denken, wonach Jose b. Dormaskith (bei Delitzsch, Gen. 4. A. 470) es durch לִבְרְכַּיִם erklärt.

אַבְשַׁי s. אֲבִישַׁי.

אַבְשָׁלוֹם (Vater des Friedens) *N. pr. m.* 1) Absalom, dritter Sohn Davids, der die Verschwörung gegen D. erregte 2 S 3, 3. 14, 25 ff. u. ö. 2) s. אֲבִישָׁלוֹם.

אֹבֹת (Schläuche) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste, nach Wetzstein die Tränke *Wêba* (وَيْبَة) im Araba-Thale. Nu 21, 10 f. 33, 43 f.†

אגא* ar. أَجَأَ fliehen. Davon

אָגֵא (Flüchtling) *N. pr. m.* 2 S 23, 11.†

אגג* ar. أَجَّ brennen, vom Feuer. Davon

אֲגָג u. **אֲגַג** *N. pr.* verschiedener amalekitischer Könige (viell. wie אֲבִימֶלֶךְ dynastischer Eigenname, s. d.) Nu 24, 7. 1 S 15, 8. 9. 20. 32 f.†

אֲגָגִי *Nom. gent.* Beiname des Haman Esth 3, 1. 10. 8, 3. 5. 9, 24.† Josephus (Arch. 11, 6, 5) erklärt es durch Amalekiter.

אגד*, Wz. גד (s. zu גדל), GB. flechten, dah. wie im Aram. binden, vgl. אָכַד, עָקַד, und bes. גִּיד. Derivate desselben bedeuten im Arab. ein Gewölbe, festes Gebäude, vom Zusammenhalten und Verbundensein der Teile (vgl. אָחַז und אֲגֻדָּה *no.* 4). Davon

אֲגֻדָּה *f.* 1) Band, Knoten. אֲגֻדּוֹת מוֹטָה die Bande des Joches Jes 58, 6. 2) Bündel Ex 12, 22. 3) Haufe Menschen, wie unser: Bande 2 S 2, 25 (vgl. חֶבֶל). 4) Gewölbe, Wölbung, von der Himmelswölbung Am 9, 6.†

אֱגוֹז *m.* Nuss. Ct 6, 11.† Im Syr. und Ar. جَوْز, ܓܘܙܐ, pers. گوز, dialektisch *aghuz*, armen. *engoyz*. Wohl aus dem Pers. entlehnt. Vgl. Roediger Add. ad Thes. p. 64.

אָגוּר (Sammler; v. אָגַר) *N. pr.* eines unbekannten Weisen, Sohn des Jakeh (יָקֶה), welchem Pr *cap.* 30† in der Überschrift zugeschrieben wird. S. Mühlau, *de provv. Aguri et Lem. origine Lips.* 1869, p. 36 sq.

אֲגוֹרָה *f.* kleine Münze (die einzeln eingesammelt und zusammengebracht wird, v. אָגַר, wie das lat. *stips* in *stipem colligere*). 1 S 2, 36.† Äth. *agâr*, eine Münze. *LXX. Vulg.* ὀβολός, *nummus.* Die Rabb. kombinieren damit גֵּרָה.

אגל* Ar. أَجَلَ zurückhalten, *conj.* V. sich sammeln, vom Wasser, مَأْجَل. مُوْجَل Teich, Wassertümpel, in welchem sich das Wasser „verhält". Davon

אֶגֶל* Hi 38, 28: אֶגְלֵי טָל nach den alten Verss. des Taues Tropfen, aber nach der Etym. vielmehr: des Taues Behälter, Teiche, vgl. V. 22 die Vorratskammern des Schnees und Hagels.†

אֶגְלַיִם (zwei Teiche) *N. pr.* eines Ortes in Moab. Jes 15, 8.†

אגם*, ar. أَجَمَ, أَجِمَ (s. Lane) vom Wasser, sich verändern, vor Hitze

faulig, stinkend werden, wie أَجَنَ, أَجِنَ (Wz. גם, s. zu גמם; od. אג m. d. GB. brennen, vgl. אגג?; daher אֲגַם, أَجَمَةٌ, أَجَم Sumpf, dann das im Sumpfe wachsende Schilf, vgl. גֹּמֶא, אַגְמוֹן); übtr. Ekel empfinden, aram. traurig sein, hebr. אָגֵם traurig. Derivv. folgen.

אֲגַם (*absol.* Jes 35, 7 und *cstr.* V. 4) *Subst.* Pl. אֲגַמִּים, *cstr.* aber אַגְמֵי 1) Sumpf, Teich Jes 35, 7. 42, 15. Ps 107, 35. Insbes. von den Lachen, die der Nil nach der Überschwemmung zurücklässt Ex 7, 19. 8, 1. 2) das Schilf der Sümpfe, *arundinetum* Jer 51, 32.†

אָגֵם* *adj.* Pl. אַגְמֵי נֶפֶשׁ *die traurigen Herzens sind* Jes 19, 10.†

אַגְמוֹן (v. אגם) *m.* 1) Schilf, Binsen (v. אֲגַם Sumpf). Jes 58, 5. Hi 41, 12 (n. A. hier = erhitzter Kessel). Über Jes 9, 13. 19, 15 s. כִּפָּה. 2) ein aus Schilf oder Binsen geflochtener Strick oder Zaum, wie σχοῖνος Hi 40, 26, vgl. *Plin. H. N. XIX*, 2.†

אגן* (Wz. גן) s. v. a. יָגַן (verw. נָגַן) mit Füssen treten, dah. wie im Ar. أَجَنَ waschen, walken, was durch Treten mit den Füssen geschah (s. כָּבַס). Davon

אַגָּן *m.* eig. Waschbecken, λουτήρ, dann überh. Becken, *labrum.* *Cstr.* אַגַּן Ct 7, 3. Pl. אַגָּנוֹת Jes 22, 24. Ex 24, 6.† Auch im Ar. (إِجَّانَة, إِنْجَانَة) Syr. (ܐܓܢܐ) und Zab.

אֲגַף* *pl.* אֲגַפִּים eig. Flügel s. v. a. aram. גַּף, אֲגַף, bes. *alae exercitus* (vgl. Jes 8, 8), dah. Kriegsheere, nur bei Ez 12, 14. 17, 21. 38, 6. 9. 22. 39, 4†. Auch im Ar. und Aram. wird Flügel so gebraucht. S. Ges. zu Jes 8, 8. — Das Wort kann aber auch mit Schultens und Stade hergeleitet werden v. جَفَّ (s. גפף) zusammenpressen, zusammenbringen, sodass es *coetus hominum* zu übersetzen wäre.

אָגַר (Wz. גר, s. zu גרר) *impf.* יֶאֱגֹר eig. zusammenscharren, verw. mit גָּרַר, גּוּר, יָגַר. Dah. sammeln, zusammentragen (von der Ernte) Dt 28, 39. Pr 6, 8. 10, 5.†

Derivate: אָגוּר, אֲגוֹרָה.

אִגְּרָא *stat. emphat.* אִגַּרְתָּא, chald. Brief, s. v. a. das hebr. אִגֶּרֶת. Esr 4, 8. 11. 5, 6.†

אֶגְרֹף *m.* (v. גָּרַף zusammenraffen, ballen) Faust Ex 21, 18. Jes 58, 4.† (So *LXX.* und *Vulg.* an beiden Stellen, und ebenso im Mischnischen, z. B. בעלי אגרוף Gewaltige).

אֲגַרְטָל* *m.* Esr 1, 9†: אֲגַרְטְלֵי כֶסֶף, זָהָב nach *LXX.* *Vulg.* *Syr.* goldene, silberne Becken. Möglich, dass das Wort mit κάρταλος, κάρταλλος in den *LXX.* Korb, Fruchtkorb, ar. قَرْطَلَة, rabb. קַרְטֵיל, syr. ܩܘܪܛܠܐ zusammenhängt.

אִגֶּרֶת *f.* Pl. אִגְּרוֹת, nur in den Schriften der persischen Periode: Brief, aber fast ausschliesslich von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten oder Edikten, welche von den reitenden Staatsboten (ἄγγαρος, s. die Wtbb. über das N. T.) überbracht wurden. Neh 2, 7—9. 6, 5. 17. 19. Esth 9, 26. 29. 2 Ch 30, 1. 6.† Schon Lorsbach hat in אִגֶּרֶת das pers. انگاره *engârê* Schrift (v. *engarîden* schreiben) vermutet, Friedr. Delitzsch hält dagegen das Wort f. semitisch, da assyr. *êgirtu* schon aus ziemlich alter Zeit bezeugt ist.

אֵד (Stw. אוד) *m.* Dunst, Nebel Gn 2, 6. Hi 36, 27.† Aram. אֵיד dass., ar. إِيَاد Dunstkreis, Atmosphäre.

אדב (Wz. דב, s. zu דבב) s. v. a. דוּב (s. d.), דָּאַב verschmachten. Nur in *Hiph. inf.* לַאֲדִיב für לְהַאֲדִיב 1 S 2, 33. Vgl. bes. Dt 28, 63.

אַדְבְּאֵל (Friedr. Delitzsch, Parad. 301, vergleicht dazu den assyr. Volksnamen *Idiba'il*) *N. pr.* eines Sohnes des Ismael Gn 25, 13. 1 Ch 1, 29.†

אדד* (Wz. אד) Ar. أَدَّ s. v. a. آدَ med. و und ى (s. איד) kräftig, stark sein, تَأَدَّدَ sich stark, tapfer beweisen. Davon אִדּוֹ, und

אֲדַד *N. pr.* eines Idumäers 1 K 11, 17†. wofür V. 14, 19 ff. הֲדַד.

אִדּוֹ *N. pr. m.* Esr 8, 17.†

אֱדוֹם s. אֱדֹם.

אַדּוֹן s. אָדֹן.

אָדוֹן (Stw. אָדַן = דּוּן herrschen) mit *Suff.* und im Plur. *defect.* אֲדֹנִים, אֲדֹנֵי, *m.* Herr, *a*) Befehlshaber, z. B. Gn 45, 8: לְאָדוֹן לְכָל־בֵּיתוֹ *zum Herrn über sein ganzes Haus.* *b*) f. Besitzer 1 K 16, 24: אֲדֹנֵי הָהָר שֹׁמְרוֹן *der Herr des Berges Schomron*; dah. vom Herrn eines Sklaven Gn 24, 14. 27. 39, 2. 7, vom Könige, als Herrn der Unterthanen Jes 26, 13, vom Eheherrn (בַּעַל, *κύριος γυναικός*) Gn 18, 12, von Gott Jos 3, 11. 13: אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *der Herr der ganzen Erde* und vorzugsweise הָאָדוֹן Ex 23, 17, אָדוֹן Ps 114, 7 (vgl. אֲדֹנָי). — אֲדֹנִי mein Herr! braucht der Hebräer in höflicher Anrede an jeden, den er ehren will, bes. den Vornehmern; auch an den Vater Gn 31, 35, Bruder Nu 12, 11, den königlichen Gemahl 1 K 1, 17. 18. Er vertauscht dann auch die zweite Person *du* mit *mein Herr,* so wie das *ich* mit *dein Knecht, deine Magd.* Gn 33, 8. 13. 14. 15. 44, 7. 9, z. B. V. 19: אֲדֹנִי שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו *mein Herr fragte seine Knechte,* du fragtest uns. Der noch Höflichere setzt selbst zu dem Namen des Abwesenden: mein Herr. Gn 32, 4.

Pl. אֲדֹנִים Herren Jes 26, 13 (mit dem Verb. im Pl.). Ebenso mit dem *Suff.* ־ַי: אֲדֹנַי meine Herren. Gn 19, 2. 18. Sonst ist אֲדֹנִים, אֲדֹנֵי (und mit den übrigen *Suffixis* ־ֶיךָ, ־ָיו, ־ֵיכֶם u. s. w.) durchaus Plur. für *Herr* und gleichbed. m. d. *Sing.* (vgl. בְּעָלִים) Gn 39, 2 ff., steht dah. mit dem Singularadjektive Jes 19, 4: אֲדֹנִים קָשֶׁה *ein harter Herr.* Gn 42, 30. 33: אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes.* Dt 10, 17: אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים *der Herr der Herren,* Gott. Von Götzen Zeph 1, 9 (vgl. בַּעַל).

In den übrigen Dialekten findet es sich nicht, ausser im Phönizischen, wo *Ἄδων, Ἄδωνις* (*Hesych. Κύριος*) Göttername wurde; im Aramäischen u. Babylonischen in *Nomm. pr.* z. B. בַּלְאֲדָן.

אֲדֹנָי *Dominus, ὁ Κύριος,* der Herr, ausschliesslich von Jahve gebraucht Gn 18, 27. Ri 13, 8. Esr 10, 3. Neh 1, 11 u. s. w. Der Ursprung der Endung ־ָי war streitig. Viele betrachteten sie sonst als alte Pluralendung, hier als Majestätsplural gebraucht, wobei man ־ָי geschrieben habe st. ־ַי, um es von אֲדֹנַי (*meine Herren*) zu unterscheiden. Das Richtige ist, die Endung ־ָי für ־ַי als ursprüngliches *Suffixum* zu nehmen, so dass es eig. *mein* Herr bedeutet, aber die Kraft des Possessivum allmählich verlor, wie das syr. ܡܪܝ und das fr. *Monsieur,* wofür auch Ps 16, 2 u. bes. 35, 23: אֱלֹהַי וַאדֹנָי sprechen. So Ges. § 121, *Anm.* 4.

אֲדוֹרַיִם (2 Hügel, s. zu אדר) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 2 Ch 11, 9†, bei Josephus Adôra und Dora, jetzt Dûra westl. v. Hebron. S. Rob., Pal. III, 206 ff.

אֲדוֹרָם s. אֲדֹנִירָם.

אֱדַיִן chald. *adv.* dann, darauf, hebr. אָז. Dn 2, 15. 17. 19; בֵּאדַיִן eig. zur selbigen Zeit, sogleich Dn 2, 14. 35. 3, 3. 13. 19. 21. 26. מִן אֱדַיִן von der Zeit an Esr 5, 16, hebr. מֵאָז.†

אַדִּיר (v. אָדַר) *adj.* eig. *amplus,* weit, dah. 1) gross, gewaltig, z. B. von den Wogen des Meers Ps 93, 4, von Königen Ps 136, 18, Völkern Ez 32, 18, Göttern 1 S 4, 8. 2) vornehm, dah. Pl. die Vornehmen 2 Ch 23, 20. Neh. 10, 30. Ps 16, 3. סֵפֶל אַדִּירִים Schale der Vornehmen, kostbare Schale Ri 5, 25. אַדִּירֵי הַצֹּאן Vorsteher der Herde s. v. a. das parall. רֹעִים Hirten Jer 25, 34 ff. 3) herrlich, majestätisch. Ps 8, 2.

אֲדַלְיָא pers. *N. pr.* eines Sohnes des Haman Esth 9, 8.†

אָדַם oder wahrscheinlicher אָדֹם rot sein (ar. *med. E.* u. *O.* u. äth. dass. Wz. דם, s. zu דמם *no.* 2) Thr 4, 7†: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *sie waren röter an Gestalt als Korallen.* Im vorhergehenden Hemistich war die weisse Farbe erwähnt, so dass also beides zusammen das Weiss und Rot des jugendlichen Menschengesichtes bezeichnet. Mehrere Ausleger, z. B. Bochart, verstehen es hier bloss von

dem Glanze und Schimmer, ohne den Begriff der Röte, wie *purpureus olor, Hor. Od.* 4, 1, 10 (vgl. Voss zu Virg. Lb. S. 750), doch dies nur zu Gunsten der Erklärung von פְּנִינִים durch: Perlen.

Pu. אָדַם rot gefärbt sein. Nah 2, 4. Ex 25, 5. 35, 7. 23.

Hiph. wie Kal. Jes 1, 18.† Vgl. Ges. § 53, 2, *Anm.*

Hithpa. sich röten, rötlich spielen (vom Weine) Pr 23, 31.†

Die Derivate folgen.

אָדָם *m.* 1) Mensch, und häufiger *coll.* Menschen. Gn 1, 26. 27. 6, 1. כָּל־אָדָם alle Menschen Hi 21, 33. 37, 7. Gern wird es Adjektiven im *Genit.* nachgesetzt z. B. אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes 29, 19, hebr. Idiotismus, für: die Armen, ebenso זֹבְחֵי אָדָם Hos 13, 2 die Opfernden; vgl. בּוֹגְדִים בְּאָדָם Pr 23, 28. Es bildet weder Pl., noch *st. cstr.*, denn אָדָם בְּלִיַּעַל Pr 6, 12 ist vielmehr Apposition, *homo (qui est) scelus i. e. scelestissimus.* Wie der Pl. umschrieben wird, s. *no.* 5. Insbes. bezeichnet es *a*) die andern, übrigen Menschen, im Gegensatz schon genannter. Jer. 32, 20: בְּיִשְׂרָאֵל וּבָאָדָם *an Israel und andern Menschen.* Ri 18, 28. Ps 73, 5. Ri 16, 7: כְּאַחַד הָאָדָם *wie einer der übrigen Menschen* (im Gegensatz von Simson). So auch Ps 82, 7. Jes 29, 21. Daran grenzt *b*) gewöhnliche Menschen (im Gegensatz der bessern) Hi 31, 33: כְּאָדָם *wie* (gewöhnliche) *Menschen*, *nach der gemeinen Menschen Art.* Hos 6, 7. Ps. 82, 7, auch wohl: böse Menschen. Ps 124, 2. Vgl. אֱנוֹשׁ. *c*) Neben אִישׁ, seinem poet. Synonym, bezeichnet es den Menschen nach seinem gemeinen Los, den Irdischen, Sterblichen, nicht gerade den Niederen Jes 2, 9. 5, 15, vgl. Ps 49, 3. 62, 10. Beide Wörter stehen völlig synonym im Parallelismus Hi 35, 8. Jes 52, 14. Mi 5, 6. Ps 62, 10. Pr 6, 12. — 2) für: Mann s. v. a. אִישׁ, sehr selten, z. B. Koh 7, 28: *einen Mann* (אָדָם) *habe ich gefunden unter Tausenden, aber ein Weib* u. s. w. Vgl. *no.* 4 *a.* — 3) irgend einer Lv 1, 2. Mit der Negation: niemand Hi 32, 21. — 4) *N. pr. a*) des ersten Menschen. Dieser heisst הָאָדָם mit dem Art. *der Mensch* (Mann) vorzugsweise, der einzige damals vorhandene, so wie das Weib הָאִשָּׁה, welches aber nachher einen bes. Namen, חַוָּה, erhält. Durch den Art. erhält es die Natur eines *N. pr.*, wie בַּעַל Herr, הַבַּעַל der Herr vorzugsweise, *Baal*, הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsw., Satan. Daher *LXX.* Ἀδάμ. *Vulg. Adamus. b*) einer Stadt am Jordan, Jos 3, 16.† — 5) בֶּן־אָדָם, mit dem Art. בֶּן־הָאָדָם Menschensohn s. v. a. אָדָם, besonders poetisch Nu 23, 19. Hi 25, 6; am häufigsten bei Ezechiel, wo Gott den Propheten anredet: בֶּן־אָדָם *Mensch! Sterblicher!* 2, 1. 3. 3, 1. 3. 4. 10. 25, mit bes. Beziehung darauf, dass ein schwacher Sterblicher so hoher Offenbarungen gewürdigt wird. Es ist das syr. ܒܪܢܫܐ, welches dort der gewöhnliche Ausdruck für Mensch geworden ist. Der Pl. בְּנֵי־אָדָם Menschen, wird geradehin als Pl. v. אָדָם gebraucht, welches keinen grammatischen Pl. hat 2 S 7, 14, bes. poet. Dt 32, 8. Ps 11, 4. 12, 2. 9. 14, 2. 21, 11. S. auch noch zu אִישׁ *no.* 6.

Anm. Die Ableitung des Wortes אָדָם Mensch vom Stw. אָדַם rot sein (äth. schön sein), welche auch die ar. Lexikographen befolgen, ist schwerlich die richtige. Wahrscheinlicher bleibt es, אָדָם auf die Bed. von אֲדָמָה zurückzuführen, sodass der Mensch als Erdgeborner (dem Berichte der Genesis entsprechend) אָדָם heisst.

אָדֹם *adj.* אֲדֻמָּה *f.* rot, von den Wangen Ct 5, 10, vom Blute Jes 63, 2. 2 K 3, 22, auch von der rotbraunen Farbe der Kuh Nu 19, 2, des (fuchsfarbigen) Pferdes Sach 1, 8. 6, 2, des Menschen Gn 25, 30. *Substantivisch* Rotes, Röte Jes a. a. O. Über den Pl. אֲדֻמִּים s. zu מַעֲלֶה.†

אֱדֹם gew. אֱדוֹם (rot, vgl. die Etymologie Gn 25, 25. 30) *N. pr. Edom* 1) Sohn Isaaks, älterer Zwillingsbruder des Jakob, häufiger Esau genannt. 2) Esaus Nachkommen, die Edomiter (Idumäer) und ihr Land: Idumäa, im

Süden von Palästina (auch im Assyr., s. Friedr. Delitzsch, Parad. 295). Als Volksname ist es *gen. masc.* Nu 20, 20, als Name des Landes *gen. fem.* Jer 49, 17. Vom Volke wird vollständiger gesagt בְּנֵי אֱדוֹם Ps 137, 7, und dicht. בַּת אֱדֹם Thr 4, 21. 22, vom Lande אֶרֶץ אֱדֹם Gn 36, 16 (vgl. die Namen יִשְׂרָאֵל und יַעֲקֹב). Über die Geschichte dieser Erbfeinde der Hebräer s. Winers bibl. Realw. 3. Aufl. I, 292, und Ges. zu Jes., Einl. zu Kap. 34. Das *Nom. gent.* ist אֲדֹמִי Idumäer Dt 23, 8 u. ö. *Pl. m.* אֲדֹמִיִּים 1 K 11, 17 u. אֲדֹמִים 2 Ch 25, 14. 17. 2 K 16, 6 Keri; *fem.* אֲדֹמִיּוֹת 1 K 11, 1.

אֹדֶם *f.* ein roter Edelstein, der Carneol Ex 28, 13. 17. 39, 10.† *LXX.* σάρδιον.

אֲדַמְדָּם *f.* אֲדַמְדֶּמֶת Pl. אֲדַמְדַּמּוֹת *adj.* rötlich Lv. 13, 19 ff. 14, 37. Über die Form. s. Ges. § 84, *no.* 23.

אֲדָמָה *f.* 1) Fruchtboden, (lockere) Erde, *humus, Land* (eig. das Deckende, der Boden; denn das identische ar. أَدَمَة ist, wie auch das *m.* dazu: Haut und sodann Erdoberfläche, als Decke, Überzug aufgefasst, wie beides auch in ليط u. جلد beisammen ist, und neben einander in ܕܡܫܟܐ Fell, ܕܡܛܠܐ Dach. S. zu דמם) Gn 2, 19: *und Gott Jahve bildete aus Erde alle Tiere des Feldes,* vgl. 2, 7: *er bildete den Menschen aus Staub von der Erde* עָפָר מִן הָאֲדָמָה. Ex 20, 21: *ein Altar aus Erde,* 2 S 4, 12 u. ö. Dn 12, 2: אַדְמַת־עָפָר *der aus Staub bestehende Erdboden.* 2) sofern es angebaut wird, Land, Acker, Gn 4, 2. Jes 1, 7. 30, 23. אֹהֵב אֲדָמָה Freund des Ackerbaues 2 Ch 26, 10. 3) Land, Gegend Gn 28, 15. Ex 20, 2. Jes 15, 9. אַדְמַת יְהוָה das Land Jahves d. i. Kanaan Jes 14, 2 vgl. Hos 9, 3. Pl. nur Ps 49, 12 Länder. 4) der ganze Erdboden Gn 4, 11. 6, 1. 7, 4. 5) *N. pr.* einer Stadt in Napht., heute *ed-Dâme* westl. v. See Genez. Jos 19, 36.

אַדְמָה *N. pr.* einer der 5 untergegangenen Städte im Thale Siddim Gn 10, 19. 14, 2. Dt 29, 22. Hos 11, 8.†

אַדְמוֹנִי und **אַדְמֹנִי** rot (von Haar) heisst Esau Gn 25, 25; rot (von Gesicht) David, wo er seiner Jugend wegen geringgeschätzt wird 1 S 16, 12. 17, 42.† Die alten Übersetzer, welche mechanisch auch 1 S rothaarig übersetzen, haben nicht bedacht, dass David als schwarzhaarig vorausgesetzt ist, wenn Michal, um seine Haare täuschend nachzuahmen, ein (in Palästina gew. schwarzes) Ziegenfell um den Kopf des Bildes legt.

אֲדָמִי הַנֶּקֶב s. zu נֶקֶב.

אַדְמָתָא (pers. *admâta* ungebändigt) pers. *N. pr.* Esth 1, 14.†

אדן* (Wz. דן) s. v. a. דּוּן, 1) ar. دان unten sein. 2) unterwerfen, herrschen. Davon אָדוֹן (nach Add. Thes. p. 65) und

אֶדֶן*, *in p.* אָדֶן (Ex 38, 27) *m.* 1) Fussgestelle *a)* unter den Brettern und Säulen der Stiftshütte, Ex 26, 19 ff. 27, 10 ff. 16, 38, nach der Beschreibung Metallplatten mit einem Zapfenloche in der Mitte: zwei wurden unter ein Brett gesetzt, und die beiden Zapfen (יָדוֹת) jedes Brettes hineingefügt; die Säulen erhielten nur *Einen* solchen Fuss. *b)* einer Säule Ct 5, 15. — 2) Grundfeste eines Gebäudes, bildlich von der Erde Hi 38, 6.

אַדָּן *N. pr.* eines Orts in Babylonien Esr 2, 59, wofür אַדּוֹן Neh 7, 61.†

אֲדֹנָי s. hinter אָדוֹן.

אֲדֹנִי־בֶזֶק (Herr von Bezek) Name oder Titel des kanaanitischen Königs der Stadt Bezek Ri 1, 5—7.†

אֲדֹנִי־צֶדֶק (Herr der Gerechtigkeit) *N. pr.* eines kanaanitischen Königs von Salem Jos 10, 1. 3.†

אֲדֹנִיָּהוּ (mein Herr ist Jahve) *N. pr.* *Adonija* 1) Sohn Davids, 1 K 1, 8 ff. 2, 13 ff. Auch אֲדֹנִיָּה 2 S 3, 4. 1 K 1, 5 u. ö. 1 Ch 3, 2. 2) 2 Ch 17, 8. 3) Neh 10, 17. In ders. Verbindung steht Esr 2, 13 אֲדֹנִיקָם (mein Herr erhebt sich), vgl. 8, 13. Neh. 7, 18.

אֲדֹנִיקָם s. den vor. Art. *no.* 3.

אֲדֹנִירָם (Herr der Höhe) *N. pr.* eines Beamten unter David 1 K 4, 6. 5, 28.

Korrumpiert oder kühn kontrahiert אֲדֹרָם 2 S 20, 24. 1 K 12, 18, הֲדֹרָם 2 Ch 10, 18.†

אָדַר GB: weit sein (s. אֶדֶר, אַדֶּרֶת), dah. gross, herrlich, vornehm sein (s. אַדִּיר). Aber auch die in dem vw. הָדַר deutlich erkennbare GB. *schwellen* (aus welcher *weit sein* abgeleitet sein dürfte) weist noch das ar. أُدْرَة, أَدَرَة Geschwulst, Bruch, auf. Dah. könnte allerdings אֲדוֹרַיִם 2 *Hügel* bedeuten.

Niph. sich verherrlichen Ex 15, 6. 11†; zu î in נֶאְדָּרִי s. Ges. § 90, 3a.

Hiph. impf. יַאְדִּיר verherrlichen. Jes 42, 21.†

Derivate: אֲדוֹרַיִם, אַדִּיר, אֶדֶר, אָדָר, אַדֶּרֶת, aram. אִדַּר.

אֲדָר *m.* Adar, zwölfter Monat der Hebräer (vom Neumonde des März an), von der Pracht der Blumen und Blüten benannt (vgl. זִו), babylonisch-assyr. *Addaru,* nicht, obwohl er im Pers. *Ader* lautet, vom pers. Kultus des Feuers (*atar* pers. Feuergenius) Esr 6, 15. Esth 3, 7 u. ö.

אֲדָר chald. dass. Esr 6, 15, vgl. Ἀδάρ 1 Macc 7, 43.

אַדָּר (herrlich?) *N. pr.* 1) *m.* 1 Ch 8, 3. S. auch zu אַרְדְּ. 2) Stadt in Juda, mit ה—ָ *loc.* אַדָּרָה Jos 15, 3. 3) s. חֲצַר אַדָּר.†

אֶדֶר *m.* 1) weiter Mantel, s. v. a. אַדֶּרֶת Mi 2, 8. 2) Herrlichkeit Sach 11, 13: אֶדֶר הַיְקָר die Herrlichkeit des Wertes, d. i. der herrliche Preis, hier ironisch.†

אִדַּר chald. Tenne. Dn 2, 35.† Syr. ܐܶܕܪܳܐ, ar. أَنْدَر nur im Dialekt von Syrien. Stw. ist schwerlich نَدَر herausfallen, von den Körnern, sondern GB locus amplus, area v. אָדַר. — Nach Fleischer (zu Levy, TW. I, 417, b) wäre אִדַּר urspr. der Garbenhaufen, dann Tenne.

אֲדַרְגָּזְרַיָּא Pl. chald. Oberrichter, Dn 3, 2. 3† (zusammenges. aus אִדַּר = אֶדֶר Herrlichkeit, Würde und גְּזַר entscheiden).

אַדְרַזְדָּא *adv.* chald. richtig, *recte.* Esr 7, 23.† *Vulg. diligenter.* Es ist persischen Ursprungs, wie mehrere chald. Advv. (s. אָסְפַּרְנָא, אַפְּתֹם), nach Kosegarten u. Haug (bibl. Jahrb. 1853. S. 152) mit א *prostheticum* von درست *durust*, gerade, richtig, einem Part. perf. pass. von *zend. dĕrĕz* wachsen, gedeihen, fest werden. Vgl. P. Bötticher, *Arica,* S. 11.

אֲדַרְכֹּן 1 Ch 29, 7. Esr 8, 27†, s. v. a. דַּרְכְּמוֹן der Dareikos, eine persische Münze aus reinem Golde geprägt, auch bei den Juden während der persischen Herrschaft in Umlauf. Das אֲ ist vorgesetzt, in Mischna und Gemara kommt auch דַּרְכּוֹן vor. Das Wort ist altpersischen Ursprungs, von *Dara, Darab* König, oder *Darig, Dergah* königlicher Hof, vgl. Thes. p. 353; ebendaher auch gr. δραχμή, ar. *dirhem.* Den Wert der Münze gab man zu einem attischen χρυσοῦς an, den Neuere auf 1 1/2 *Ducaten* berechnen. Das auszeichnende Gepräge ist ein knieender Bogenschütz zu Fuss mit spitzem *pileus.* Exemplare davon in Gold (und Silber) verwahren die Münzkabinette zu Wien und Paris. S. *Eckhel, Doctr. numm. P. I. Vol. III,* 551.

אַדְרַמֶּלֶךְ (Adar ist d. babyl.-assyr. Stiergott, dargestellt durch die geflügelten Stierkolosse) *N. pr.* 1) („Fürst A.“ vgl. עֲנַמֶּלֶךְ) ein Götze der Sipparener. Die jüd. Agadda giebt ihm die Gestalt eines Pferdes oder Maultieres. 2 K 17, 31. 2) („A. ist König“) Sohn des assyr. Königs Sanherib, der seinen Vater ermordete. 2 K 19, 37. Jes 37, 38.†

אֶדְרָע chald. s. v. a. דְּרָע mit *Aleph prosthetic.* Arm, übtr. Gewalt. Esr 4, 23.† Hebr. זְרוֹעַ.

אֶדְרֶעִי (kräftig, von אֶדְרָע Arm, Kraft) *N. pr.* 1) der Hauptstadt von Basan, nachmals zum St. Manasse gehörig Nu 21, 33. Dt 1, 4. 3, 1. 10. Jos 12, 4. 13, 12. 31, bei Eusebius Ἀδραά, Ptolemäus Ἄδρα, bei den arab. Geographen اذرعات, jetzt *Edreʿât, Derʿât* oder *Derʿâ.* S. Wetzstein, Reisebericht 47 f. 77. 2) Stadt im St. Naphthali Jos 19, 37.

אַדֶּרֶת *f.* 1) *fem.* des *adj.* אַדִּיר weit, breit Ez 17, 8. 2) weiter Mantel,

Mantel überhaupt, 1 K 19, 13. 19. אַדֶּרֶת שִׁנְעָר babylon. Mantel, d. h. nach babyl. Weise künstlich gewirkter Jos 7, 21. אַדֶּרֶת שֵׂעָר haariger Mantel, Pelz Sach 13, 4. Gn 25, 25. 3) Herrlichkeit Sach 11, 3. Stw. אָדַר.

אָדַשׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen, Jes 28, 28†: אָדוֹשׁ יְדוּשֶׁנּוּ *er wird es ausdreschen.* Vgl. Böttcher § 988, 1.

אָהֵב (Wz. הב, woh. auch חבב, wahrsch. onomatop., eig. blasen, fauchen, übertr. auf Begier, Verlangen, *aspiravit ad aliquid*, vgl. ar. هَبَّ), *perf.* nur wegen des Gutt. אָהַב, *impf.* יֶאֱהַב, יֶאֱהָב nur in der ersten Person אֹהַב und אֹהֵב, *inf.* אַהֲבָה, nur Koh 3, 8 אֱהֹב 1) begehren, wünschen Ps. 4, 3. 40, 17. 70, 5. 2) lieben (ἀγαπάω), mit dem *Acc.* Gn 37, 3. 4, seltener mit לְ Lv 19, 18. 34, mit בְּ Koh 5, 9. *Part.* אֹהֵב liebender Freund, Vertrauter (mehr als רֵעַ d. i. Bekannter) Pr 18, 24. Esth 5, 10. 14. 3) mit לְ vor dem *Inf.* etwas gern thun, wie *aimer à faire quelque chose* Hos 12, 8. Jes 56, 10. Jer 14, 10, mit כִּי sich freuen, dass. Ps. 116, 1. — Über אָהֲבוּ הֵבוּ Hos 4, 18 s. d. analyt. Anhang.

Niph. part. liebenswürdig 2 S 1, 23.†

Pi. part. מְאַהֵב Liebhaber, Buhle. Ez 16, 33. 36. 37. 23, 5 u. ö.

Die Derivate folgen.

אַהַב* *Pl.* אֲהָבִים 1) Buhlschaften (*des amours*), trop. für auswärtige Bündnisse (vgl. זָנָה Jes 23, 17) Hos. 8, 9. 2) Lieblichkeit Pr 5, 19: אַיֶּלֶת אֲהָבִים die liebliche Hindin, Liebkosungswort an ein Weib.†

אֹהַב *m.* 1) Liebe. *Pl.* אֳהָבִים *amores*, Buhlschaften Pr 7, 18. 2) *concr.* Geliebter, Buhle Hos 9, 10.†

אַהֲבָה *f.* 1) *Inf.* zu אָהַב z. B. Jes 56, 6: לְאַהֲבָה אֶת־שֵׁם יְהוָֹה *den Namen Gottes zu lieben.* Dt 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָֹה אֶתְכֶם *weil Jahve euch liebt.* 1 K 10, 9. 2 Ch 2, 10. 9, 8 u. ö. 2) Liebe, zwischen Geliebten Ct 2, 4. 5, 8 (auch 2, 7. 3, 5. 10), Freunden 1 S 18, 3, Gottes gegen die Menschen Hos 3, 1. Pr 10, 12. 2 S 1, 26. Ct 8, 6. 7.

אֹהַד (dunkler Herkunft) *N. pr.* Sohn des Simeon Gn 46, 10. Ex 6, 15.†

אֲהָהּ ach! wehe! Ausruf der Klage, wie ar. آهْ, أَحِّ, fast immer in der Verbindung אֲהָהּ אֲדֹנָי יֱהוִֹה *ach Herr Gott!* Ri 6, 22. Jer 1, 6. 4, 10; sonst Ri 11, 35 und mit dem *Dat.* אֲהָהּ לַיּוֹם Jo 1, 15.

אֵהוּד *N. pr.* 1) eines Richters Ri 3, 15 ff. 4, 1. 2) 1 Ch 7, 10.

אַהֲוָא *N. pr.* eines Flusses od. Kanals Esr 8, 21, urspr. wohl einer Gegend oder Stadt, V. 15. 31, wo sich die mit Esra Heimkehrenden sammelten.†

אֱהִי Hos 13, 10† s. v. a. אֵי, אַיֵּה wo? Dieses allein ist dem Kontexte angemessen, und so *LXX. Vulg. Chald. Abulwalid.* Man verbinde אֱהִי אֵפוֹא *ubi tandem?* so wie sonst אֵי אֵפוֹא häufig beisammen steht. Nordpalästinisch, wenn nicht אַיֵּה zu lesen, und אהי f. L., die aus V. 7. 14 geflossen.

I. **אָהַל** (Wz. הל) s. v. a. הָלַל (s. d.) hell sein, glänzen, nur

Hiph. Hi 25, 5: הֵן עַד־יָרֵחַ וְלֹא יַאֲהִיל *siehe selbst der Mond, er scheint nicht helle* d. h. ist nicht rein und lauter in Gottes Augen.†

II. **אָהַל**, *denom.* v. אֹהֶל Zelt, *impf.* יֶאֱהַל Zelt aufschlagen, mit Zelten umherziehen, zelten Gn 13, 12. 18.†

Pi. zelten, das Zelt aufschlagen. *Impf.* יַהֵל für יְאַהֵל Jes 13, 20, wie מַלְּפֵנוּ Hi 35, 11 für מְאַלְּפֵנוּ.†

אֹהֶל (vom ar. أَهَلَ [Wz. אל, s. zu אלל und Fleischer in Del.' Jes. 2. A. 424] an einem Orte Wohnung nehmen, dah. אֹהֶל eig. Wohnung, spez. Zelt, vgl. das vw. مَوْئِل Zufluchtsort v. وَأَلَ. Im Ar. sind أَهْل nur die Zeltgenossen, dah. Familie u. allgem. Leute. Die Übertragung wie im hebr. בַּיִת u. ar. حَيّ eig. Zelte, dann der Stamm) *m.* mit *Suff.* אָהֳלִי, אָהָלְךָ (*oholcha*), mit *He parag.* אֹהֱלָה Pl. אֹהָלִים (Syriasmus für אֳהָלִים Ges. § 23. 3. *Anm.* 2), aber mit *Praef.* בָּאֳהָלִים *cstr.* אָהֳלֵי 1) Zelt. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Versammlung, und

אֹהֶל הָעֵדוּת Zelt des Gesetzes, die sogenannte Stiftshütte (s. מוֹעֵד), wofür auch vorzugsw. הָאֹהֶל 1 K 1, 39. Bei diesem Zelte unterschied man אֹהֶל u. מִשְׁכָּן, und jenes war im engern Sinne die äussere, meistens aus Fellen bestehende, dieses die innere Zeltdecke. Ex 26, 1. 7. 36, 8. 14. 19. 2) Haus, Wohnung überhaupt. Jes 16, 5: אֹהֶל דָּוִד *das Haus* (die Burg) *Davids*. 1 K 8, 66. Hi 21, 28. Jer 4, 20. Poet. אֹהֶל בֵּיתִי Ps 132, 3. Vom Tempel gebraucht es poet. Ez 41, 1. 3) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 20.

אָהֳלָה (f. אָהֳלָהּ die *ihr* eigenes *Zelt* d. h. Heiligtum hat, vgl. LG. S. 98) *N. pr.* eines buhlerischen Weibes, durch welches Samarien symbolisiert wird Ez 23, 4 ff.†

אָהֳלִיאָב (Zelt od. Familie des Vaters) *N. pr. m.* Ex 31, 6 u. ö.

אָהֳלִיבָה (die, in welcher *mein Zelt* d. h. Tempel ist, für אָהֳלִיבָהּ vgl. אָהֳלָה) Name eines unzüchtigen Weibes, Symbol des abgöttischen Jerusalem Ez 23, 4 ff.

אָהֳלִיבָמָה (Zelt der Höhe) *N. pr.* Weib des Esau Gn 36, 2 ff., desgl. ein edomitischer Stamm V. 41. 1 Ch 1, 52.

אֲהָלִים *m. pl.* Nu 24, 6. Pr 7, 17 und אֲהָלוֹת Ps 45, 9. Ct 4, 14.† Aloeholz, ξυλαλόη, ἀγάλλοχον der Griechen, das wohlriechende und sehr kostbare Holz eines auf den Bergen von Cochinchina, Laos, Assam häufigen Baumes, der *Aquilaria Agallocha Roxburgh*, s. E. Kondracki, Beitr. zur Kenntnis der Aloe. Dorp. Diss. 1874. v. Baer, Reden, III, 293 f. Das Wort ist nicht semitischen, sondern indischen Ursprungs, und lautet in den verschiedenen Dialekten *aghil, agaru, aguru*. S. *Wilson Sanskrit-Dictionary* u. d. W. Anders Wetzstein in Delitzsch' HL. 1875, 167 ff., vgl. 78.

אַהֲרֹן *N. pr. m. Aharon*, älterer Bruder des Mose und erster Hoherpriester. Ex 4, 14. 6, 20. בְּנֵי אַהֲרֹן *die Kinder Aharons* Jos 21, 4. 10. 13 und בֵּית אַהֲרֹן *das Haus Aharons* Ps 115, 10. 12. 118, 3 d. i. die Priester. Für: Hoherpriester überhaupt Ps 133, 2.

אַו* *cstr.* אוֹ (v. אָוָה II, wie צַו, קַו v. צוה, קוה) 1) *Begehren, Begierde*. So Pr 34, 4 Kt. wo auszusprechen ist: וּלְרֹזְנִים אוֹ שֵׁכָר *und den Fürsten* (ziemt nicht) *Begierde nach berauschendem Getränk*. Keri: אֵי שֵׁכָר (ziemt nicht, zu sagen:) *wo ist berauschend Getränk?*†

2) *Wille, Wahl*, und dah. אוֹ Conj. welche die freie Wahl zwischen mehreren Gegenständen anzeigt: *oder* (ar. أَوْ), im Lat. sowohl *vel* (v. *velle*, wie אוֹ v. אָוָה), als das ausschliessende *aut* Dt 13, 2: אוֹת אוֹ מוֹפֵת *ein Zeichen oder Wunder*. Gn 24, 55: *die Dirne bleibe bei uns* יָמִים אוֹ עָשׂוֹר *einige Tage oder ein Tag-Zehnt*, s. עָשׂוֹר, wie wir sagen würden: einige Tage oder eine Woche. Hi 3, 15. 2 K 2, 16. Doppelt: entweder — oder Ex 21, 31. Lv 5, 1. Zuweilen den zweiten Begriff hervorhebend: oder vielmehr 1 S 29, 3 (Ar. أَوْ, welches dann durch بَلْ *vielmehr* erklärt wird). Öfter restringierend (wie im Ar. أَوْ für إِلَّا أَنْ) *oder* (es sei) *dass*, mit folg. *Impf.* Jes 27, 5: *ich will ihn* (den Weinberg) *ganz verbrennen* אוֹ יַחֲזֵק בְּמָעֻזִּי *es sei denn dass er mein Asyl ergreife* (eig. doch: oder er ergreife m. A.). Lv 26, 41. Ez 21, 15. Oder hypothetisch disjunktiv, mit *Perf.*, 2 S 18, 13: אוֹ עָשִׂיתִי *oder hätte ich gethan*. Dann für uns geradezu mit *wenn*, *wenn etwa*, *wenn aber* (vgl. das ar. أَوْ, welches öfter durch إِنْ, wenn, erklärt wird) wiederzugeben: Ex 21, 36: אוֹ נוֹדַע כִּי שׁוֹר נַגָּח הוּא *wenn es aber bekannt ist, dass der Ochs stössig ist*. LXX. ἐὰν δέ. *Vulg. sin autem*. Lv 4, 23. 28. Dagegen nicht 1 S 20, 10: *wer wird mir anzeigen* (was dein Vater sagen wird) אוֹ מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ קָשָׁה *oder was wird dein Vater dir Hartes antworten* (wenn du es selbst thätest)?

אוּאֵל (Wille Gottes, oder aus אֲבוּאֵל wie אִיעֶזֶר aus אֲבִיעֶ׳?) *N. pr. m.* Esr 10, 34.†

אוב* ungebr. St., der mit dem ar. آبَ zurückkehren nicht zusammenhängt, Wz. אב (s. zu אבב), dah. אוב aufgeschwellt, hohl sein (אוֹב Schlauch) u. weiter: dumpf tönen (אוֹב Zaubergeist). Davon *N. pr.* אֹבֹת.

אוֹב Pl. אֹבוֹת *m.* (s. Hi 32, 19) 1) Wasserschlauch אֹבוֹת חֲדָשִׁים neue Schläuche Hi a. a. O. 2) ein Geist, Gespenst Jes 29, 4: וְהָיָה כְּאוֹב מֵאֶרֶץ קוֹלֵךְ und deine Stimme wird sein, wie die eines Gespenstes aus der Erde, dah. *a*) der beschwörende Geist, den man im Zauberer wohnend dachte, Zaubergeist Lv 20, 27: *ein Mann, oder Weib, in welchem ein Beschwörergeist* (אוֹב) *ist*, 1 S 28, 8; dah. בַּעֲלַת־אוֹב ein Weib, das einen solchen Geist hat 1 S 28, 7. *b*) der Zauberer, Totenbeschwörer selbst, *νεκρόμαντις*, der die Abgeschiedenen heraufbeschwört, um durch sie die Zukunft zu erfahren 1 S 28, 7—19. Dt 18, 11. 2 K 21, 6. 2 Ch 33, 6. Pl. אֹבוֹת Lv 19, 31. 20, 6. 1 S 28, 3. 9. 2 K 23, 24. Jes 8, 19. 19, 3.†

אוֹבִיל (Kameltreiber, ar. أَبَّال v. إِبِل Kamele; die Form hat nur an אוֹפִיר eine Analogie) *N. pr.* des Vorstehers von Davids Kamelen 1 Ch 27, 30.†

אוּבָל (v. יָבַל), auch **אֻבָל** *m.* Strom, Fluss, nur Dn 8, 2. 3. 6.†

אוד u. **איד*** (Wz. אר, vgl. אדד), ar. آدَ med. و u. ى, eig. kompress, derb, fest sein (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. I, 1859. 249), dah. 1) stark, kräftig sein, ar. أَيْد Stärke, Macht. 2) beschweren, drücken, ar. أَوْدٌ, أَوَدَ Last, آئِد schwer, beschwerlich. Davon אֵיד Last. 3) gebeugt sein (unter der drückenden Last), gekrümmt sein: ar. يَأْوَدُ, أَوِدَ. An diese Bed. könnte sich die des Wendens, *versare* (vgl. אוּד u. אוֹדוֹת), dah. umgeben (s. אֵד) angeschlossen haben.

אוּד *m.* Brandscheit, Schürholz, *rutabulum*, womit man das Feuer um- und umwendet, s. d. Stw. *no.* 3. Jes 7, 4. Am 4, 11. Sach 3, 2.† (Aram. dass.).

אוֹדוֹת *pl.* Umstände, vom Stw. אוד *no.* 3, ebenso übertragen, wie in dem deutschen Worte (vgl. ar. أَحْوَال v. حال sich wenden), dah. Bewandtnis, Veranlassung, Ursache. So (nach Maurer *comment. gramm.* S. 186) in der schwierigen Stelle 2 S 13, 16: אַל אוֹדוֹת הָרָעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת מֵאַחֶרֶת אֲשֶׁר עָשִׂיתָ עִמִּי לְשַׁלְּחֵנִי *werde nicht, indem du mich verstössest, Ursache* (Urheber) *dieses Unglücks, welches noch grösser ist, als das, was du mir schon angethan hast.* Vollst. würde es אַל־תְּהִי וגו׳ heissen. (Gewöhnlich nahm man אַל für verschrieben st. אֶל oder עַל, was aber keinen schicklichen Sinn giebt). Ausserdem in der Verbindung: עַל־אוֹדוֹת s. v. a. עַל־דִּבְרֵי, עַל־דְּבַר wegen Gn 21, 11. 25. 26, 32. Ex 18, 8. עַל־אוֹדֹתַי meinetwegen Jos 14, 6. עַל־כָּל־אוֹדוֹת אֲשֶׁר eben darum, weil Jer 3, 8.

I. **אוה***, Wz. או, onomatop. St., wie die mannigfachen vw. ar. u. syr. Worte beweisen, die *brüllen*, *heulen*, *blöken*, *bellen* u. s. w. bezeichnen (وَاوَا, وَعْوَعَ, وَهْوَهَ, عَوَى, ܘܘ, ܘܘܘ, ܥܘܐ), s. Bernstein, *Lexic. syr. chrestom. Kirsch. p.* 7. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 67. Derivv: אוֹי, אוֹיָה, אִי I, אַיָּה.

II. **אוה**, ar. أَوَى eig. sich wenden (dah. אוֹת, آيَة das Zeichen, eig. „das wohin man sich zu wenden hat“, M. Hartmann, Plurilitteralbild. in d. semit. Sprr. 16), dann *se aliquo recepit*, sich wohin begeben und dort sich aufhalten, wohnen (dah. مَأْوًى, مَأْوَى, ܐܘܢܐ Zufluchtsort, Wohnort; hebr. אִי *receptaculum*, spez. im Meere, dah. Insel, Küste); oder: sich an jem. wenden, ihn angehen (um Schutz, Wohnung zu finden), dah. hebr. *Pi.* wünschen, begehren.

Pi. אִוָּה wünschen, begehren Ps 132, 13. 14, meist mit נֶפֶשׁ als Subjekt, so dass man sagt: meine Seele begehrt f. ich begehre 2 S 3, 21. 1 K 11, 37. Dt 12, 20. 14, 26.

Hithpa. הִתְאַוָּה *impf. apoc.* יִתְאָו — 1) eig. für sich begehren, dann = *Pi.* wünschen, begehren (mit נֶפֶשׁ nur Pr 13, 4). Es steht *absol.* 1 Ch 11, 17, mit dem *Acc.* Ps 45, 12. Am 5, 18. Jer 7, 16, dem *Dat.* Pr 23, 3. 6. 24, 1. הִתְאַוָּה תַאֲוָה *cupere cupidinem*, heftig begehren, lüstern sein Nu 11, 4. Ps 106, 14.

Pr 21, 26. — 2) *denom.* v. אות Zeichen: bezeichnen Nu 34, 10: הִתְאַוִּיתֶם לָכֶם *messet euch ab* (nach allen Verss.) eig. bezeichnet, verzeichnet euch.† V. 7. 8 steht dafür תְּתָאוּ לָכֶם dass. v. תָּאָה w. m. n.

Derivv. אֹו, אַוָּה, אות, אִי II, מַאֲוַיִּים, תַּאֲוָה, *N. pr.* אֱוִי (?), und die sekundären Verbalstämme תָּאָה u. תָּוָה.

אַוָּה (v. אוה II) *f.* Begehren, Gelüsten Dt 12, 15. 20. 18, 6. Jer 2, 24; ausser Hos 10, 10 immer mit נֶפֶשׁ.

אוּזַי (wahrsch. für אֲזַי, עֻזַּי *robustus*) *N. pr. m.* Neh 3, 25.†

אוּזָל *N. pr.* Gn 10, 27. 1 Ch 1, 21†, Nachkomme des Joktan, hier in geographischer Bdtg. (auch Ez 27, 19, wo sicher מֵאוּזָל zu punktieren sein wird), der alte Name der Stadt *Sanaa*, der Hauptstadt von Jemen. So schon Bochart; Bestätigungen dafür s. in *J. D. Michaëlis spicil. Geogr. Hebraeorum ext. T. II.* S. 164 ff.

אֱוִי (vieldeutig, Stw. אָוָה) *N. pr.* eines Königs der Midianiter Nu 31, 8. Jos 13, 21.†

אוֹי (v. אָוָה I) 1) *Subst.* Klage, Wehe Pr 23, 29 vgl. אוֹיָה, אִי und أَوَّه. 2) *Subst. Interj. a)* der Klage: Wehe! meist mit dem *Dat.* אוֹי לָנוּ wehe uns! 1 S 4, 8. Jes 3, 9. 6, 5; mit dem *Acc.* Ez 24, 6. 8 und *absol.* Nu 24, 23. *b)* der Drohung Nu 21, 29.

אוֹיָה dass. (eig. *Subst.*, daher im *Fem.*) Ps 120, 5, mit *Dat.*†

אֱוִיל *adj.* närrisch Pr 29, 9. Hos 9, 7. häufiger *subst.* Narr, am herrschendsten in den Sprichwörtern 1, 7. 10, 14. 21. 12, 15. 16. 23 u. s. w. Zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit Hi 5, 3 (vgl. נָבָל). Stw. אול.

אֱוִילִי *Adj.* dass. mit der Adjektivendung ִי—, Sach 11, 15.†

אֱוִיל מְרֹדַךְ *N. pr. m.* König von Babylonien und Nachfolger des Nebucadnezar, welcher nach Berosus (bei *Jos. c. Apion.* 1. § 20) 2 Jahre, nach Josephus' irriger Angabe (Arch. 10, 11, 2) 18 Jahre regierte 2 K 25, 27. Jer 52, 31.† Der letztere Teil der Zusammensetzung (s. מְרֹדַךְ) ist der Name eines babylon. Gottes, אֱוִיל dagegen ist das babyl. *awîlu* Mensch, Mann (s. Friedr. Delitzsch, Assyr. Stud. 89 f.); viell. sollte die Aussprache אֱוִיל dem hebr. Ohre den Nebensinn des *thörichten* „Verehrer des Merodach" vermitteln.

אול u. **איל*** GB. *coaluit* (Wz. אל, s. zu אלל), dah. 1) dick sein (אוּל Bauch, Leib). 2) stark, kräftig sein. Davon אַיִל, אֱיָל, אֱיָלוּת Stärke, Kraft, אֵלוֹן Eiche (*robur*), אֵלָה Terebinthe, אַיִל Widder, אַיָּל, אַיָּלָה Hirsch (als kräftige Tiere), אַיִל Held, אוּלִים u. אֵילִים die Mächtigen, Vornehmen, endlich אֵל Gott (als der Allmächtige). 3) geht der Begriff dick sein über in *thöricht sein* (vgl. יאל *Niph.*), ar. آَثَل dick und dumm. Die Araber sagen: klug und fett ist nicht beisammen (*Arab. Prov.* III, 177). Derivv. אֱוִיל, אֱוִילִי, אִוֶּלֶת. Endlich ergiebt sich 4) aus der Bed. „eindicken" auch die Bed. *hervortreten* (s. zu אלל I), dah. أَوَلَ vorangehen, der Erste sein, أَوَّلُ (f. أُولَى) v. وَأَلَ der erste. Derivv. אוּלָם Vorplatz, אַיִל *no.* 2 u. אֵילָם Vorsprung, Gesims, מוּאל, מוּל, מוֹל Vorderseite.

Anm. Andere ordnen die obigen Bedd. freilich anders. Insbes. glaubt Nöldeke (Monatsber. der Berlin. Ak. d. W. 1881, 774 f.) aus der GB. von אול „vorne sein" ableiten zu müssen nicht bloss אוּלָם Vorhof, sond. auch אַיִל Widder als „Führer der Herde", آل regieren, u. insbes. אֵל Gott, eig. „Führer, Herr" (vgl. אָדוֹן, בַּעַל). S. auch Thes. p. 42. 49.

אוּל (v. אול) *m.* 1) Leib (eig. Bauch), s. das Stw. *no.* 1. Ps 73, 4. 2) *pl.* die Mächtigen (s. אול *no.* 2), Vornehmen. אוּלֵי הָאָרֶץ 2 K 24, 15 Kt., wofür Keri die gew. Form אֵילֵי.†

I. **אוּלַי** u. (Gn 24, 39) **אֻלַי** *Adv. comp.* aus אוֹ u. לַי = לֹא, לֵא, לֹא (Ges. § 150) 1) wenn nicht. Nu 22, 33 (wo man ohne allen Grund geändert hat: לוּלֵי, wodurch es Aben Esra allerdings richtig erklärt). *LXX.* εἰ μή. — 2) ob nicht, dah. (wer weiss) ob nicht f.

vielleicht (vgl. die rabbin. שֶׁמָּא, דִּילְמָא *ob nicht* f. *vielleicht*; pers. مَگَر eig. *nisi*). Es ist Ausdruck der Hoffnung Gn 16, 2. Am 5, 15, des Zweifels und der Befürchtung Gn 24, 5. 39. 27, 12. — Hos. 8, 7: *der Halm wird kein Mehl bringen*, אוּלַי יַעֲשֶׂה זָרִים יִבְלָעֻהוּ *vielleicht bringt er dessen* (wenn er dessen brächte), *so werden es Fremde verzehren.*

II. אוּלַי *N. pr.* Euläus, Fluss bei Susa in Persien Dn 8, 2. 16†, der sich in den vereinigten Euphrat und Tigris ergiesst; entw. der *Choaspes* der Griechen, heute *Kercha* (s. Zöckler zu Dn 8, 2), od. der heutige *Karûn* (s. Friedr. Delitzsch, Parad. 329).

אוּלָם (mit wandelbarem *Kamez*), u. אֻלָם (s. Frensdorff, Mass. magna I, 18), auch (nach Ez 40, 39 f. viell. vorzuziehender LA.) אֵלָם, Pl. אֻלַמִּים.

1) Vorplatz, Halle, meistens mit Säulen, Porticus 1 K 7, 6 ff. Ez 40, 7 ff. (s. noch אֵילָם). Vorzugsweise heisst so die Halle des salomonischen Tempels (πρόναος) 1 K 6, 3. Jo 2, 17. 2 Ch 3, 4 (wo אַמּוֹת עֶשְׂרִים herzustellen ist).

2) *Adv.* eig. vorn, dah. gegenüber, und trop. *dagegen, aber,* und zwar so stark wie *verumenim = vero,* nichtsdestoweniger. *LXX.* gut: οὐ μὴν ἀλλά. Hi 2, 5. 5, 8. 13, 3. Noch häufiger ist וְאוּלָם *LXX.* οὐ μὴν δὲ ἀλλά. Hi 1, 11. 12, 7. 33, 1. Gn 28, 19. 48, 19. Ex 9, 16. Wo zwei solche adversative Sätze mit *und* verbunden sind, wo wir im Deutschen sagen würden: *aber — dagegen,* steht אוּלָם — וְאוּלָם (vgl. כִּי, וְכִי) Hi 13, 3. 4.

3) *N. pr. m. a*) 1 Ch 7, 16 f. *b*) 8, 39 f.†

אִוֶּלֶת *f.* (v. אול *no.* 3) 1) Thorheit Pr 12, 23. 13, 16. 14, 24; dah. 2) Gottlosigkeit, Vergehen. Ps 38, 6 (vgl. נְבָלָה). 69, 6.

אום* n. Olsh. der St. zu מְאוּמָה, מאום s. d.

אוֹמָר (viell. redselig, beredt, syr. ܐܶܡܰܪ) *N. pr. m.* Gn 36, 11. 15. 1 Ch 1, 36.†

און od. אין* (Wz. אן, s. zu אנן), wie die vw. Stämme אנן u. אנה I eig. hauchen, schnauben, keuchen, welche GB übergeht 1) in die Bed. ruhen, eig. *respirare* (ar. آنَ, يَؤُونُ), 2) ermüden, müde sein, eig. *anhelare* (ar. آنَ, يَئِينُ); daher die Bedd. teils der Abmattung, Mühsal, Beschwerde (in أَيْن, hebr. אָוֶן, תְּאֻנִים), teils der Heillosigkeit, Nichtigkeit (hebr. אָוֶן, אַיִן, אִין). — Die Bed. *Kraft* (אוֹן) geht auch von *anhelitus* (Kraftanstrengung) aus.

Derivate, ausser den angeführten, die *Nomm. pr.* אוֹנָם, אוֹנוֹ, אוֹנָן.

אָוֶן *m.* mit *Suff.* אוֹנְךָ, אוֹנָם Jer 4, 14. Ps 94, 23. Pl. אוֹנִים Pr 11, 7 (Stw. און) 1) Mühe, Beschwerde, Not, syn. von עָמָל Ps 55, 4: *Not bringen sie über mich.* Pr 22, 8: *wer Böses säet, erntet Unheil.* Ps 90, 10. Hi 15, 35. 18, 12 u. ö. Gn 35, 18: בֶּן־אוֹנִי *Sohn meiner Not* (mein Schmerzenssohn). לֶחֶם אוֹנִים Brot der Not, Trauermahl Hos 9, 4. Hab 3, 7: תַּחַת אָוֶן *unter Not,* gedrückt von Angst und Not. — Da dieses Wort mit *Suff.* gleichlautend ist mit אוֹן, dessen Bedeutung wesentlich davon verschieden ist, so hat man sich wohl vor Verwechselung zu hüten. 2) Nichtigkeit, Eiteles (eig. etwas Mattes). Jes 41, 29. Sach 10, 2. Bes. von Götzendienst und allem dazu Gehörigen (vgl. הֶבֶל) 1 S 15, 23 z. B. den Götzenbildern selbst Jes 66, 3. Daher nennt Hosea die götzendienerische Stadt בֵּית־אֵל (Gotteshaus): בֵּית־אָוֶן (Götzenhaus) 4, 15. 10, 5 und bloss אָוֶן 10, 8. Dahin gehört auch אָוֶן f. אוֹן Heliopolis Ez 30, 17 mit dem Nebenbegr. Götzenstadt. בִּקְעַת אָוֶן Götzenthal (näml. Coelesyrien; nach Wetzstein in Delitzsch' Jes. 3. A. 702 Bezeichnung Damask's) Am 1, 5 f. *LXX*: πεδίον Ὤν. 3) Falschheit, Lüge Ps 36, 4. Pr 17, 4. 4) Nichtswürdigkeit, Frevel Nu 23, 21. Hi 36, 21. Jes 1, 13. מְתֵי אָוֶן, אַנְשֵׁי Hi 22, 15. 34, 36, פֹּעֲלֵי אָוֶן Frevler ebend. 31, 3. 34, 8. 22. Ps 5, 6. Pl. אוֹנִים Pr 11, 7 wahrsch. *concr.* f. Frevler (nach *LXX. Syr. Chald.*).

I. אוֹן *m.* (Stw. און) 1) Vermögen, Kraft. Hi 18, 7. 40, 26. Hos 12, 4, insbes. Zeugungskraft. רֵאשִׁית אוֹן der

Erstling der Manneskraft, Erstgeborne. Gn 49, 3. Dt 21, 17. Ps 105, 36. Pl. אוֹנִים Jes 40, 26. 29. Ps 78, 51. 2) Vermögen, Reichtum Hos 12, 9. Hi 20, 10. (Vgl. חַיִל). 3) *N. pr. m.* Nu 16, 1.

II. אוֹן Gn 41, 50 und אֹן 41, 45. 46, 20† ägyptisches *N. pr.* einer bekannten Stadt in Unterägypten, einige Meilen nördlich von Memphis, am Ostufer des Nil, gr. Heliopolis. Im Kopt. lautet es *ΩN*, welches ohne Zweifel gleichbedeutend ist mit *OYEIN*, *OEIN Licht, Sonne*, welche letztere in der Stadt verehrt wurde. Der griechische Name ist Übersetzung, ebenso der hebräische בֵּית שֶׁמֶשׁ Jer 43, 13, und der ar. عين شمس Sonnenquelle. S. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 2. Aufl. 505 ff.

אוֹנוֹ u. (Neh 7, 37) אֹנוֹ (kräftig f. אוֹנוֹן) *N. pr.* Stadt im St. Benjamin Esr 2, 33. Neh 7, 37. 11, 35. 1 Ch 8, 12, mit einem gleichnamigen Thale Neh 6, 2.†

אוֹנִיּוֹת s. אֳנִיָּה.

אוֹנָם (kräftig) *N. pr. m.* 1) Gn 36, 23. 1 Ch 1, 40. 2) 1 Ch 2, 26. 28.†

אוֹנָן (dass.) *N. pr.* Sohn Judas Gn 38, 4. 8 f. 46, 12. Nu 26, 19. 1 Ch 2, 3.†

אוּפָז Jer 10, 9. Dn 10, 5† *N. pr.* einer goldreichen Gegend, die nicht nachzuweisen ist. Theodot. Ὠφάζ. Unwahrsch. nahmen es andere Vss. mit אוֹפִיר gleich. Die Form ist wie דּוּמָם, עוּגָב gebildet von einem אפז, ar. افز, وفز springen, eilen, wovon وَفْز Vorsprung, eine hohe Gegend (so Dietrich).

אוֹפִיר, auch אוֹפִר (Gn 10, 29) und אֹפִיר (1 K 10, 11) *Ophir* (nach Sprenger das ar. *âfir*, südar. *ôfer*, rot, gräcisiert ἄπυρον) *N. pr.* eines Sohnes Joktans Gn 10, 29. 1 Ch 1, 23 und einer goldreichen Gegend, welche Salomos Schiffe befuhren, um von dorther Gold, Edelsteine und Sandelholz (1 K 9, 28. 10, 11. 22, 49. 2 Ch 8, 18. 9, 10), nach 1 K 10, 22 (wo Ophir zwar nicht genannt, aber ebenfalls gemeint ist) auch Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen zu holen. Das A. T. nennt dah. öfter: Gold aus Ophir Hi 28, 16. Ps 45, 10. Jes 13, 12. 1 Ch 29, 4; u. Hi 22, 24 steht אוֹפִיר allein für: ophiritisches Gold (vgl. zu דְּמֶשֶׁק).† Müsste man annehmen, dass alle diese Produkte wirkliche Produkte Ophirs wären, so könnte es nur mit Bochart, Reland u. A. in Indien gesucht werden, auch sind die hebr. Namen mehrerer von dorther gebrachten Waren indischen (sanskrit. oder tamul.) Ursprungs (s. שֶׁנְהַבִּים, תֻּכִּיִּים, קוֹף, אַלְמֻגִּים), und scheinen es die *LXX* so genommen zu haben, welche *Σωφίρ, Σώφειρα, Σώφιρα* übersetzen, d. i. nach koptischen Glossographen Indien (vgl. Joseph. Arch. 8, 6, 4. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 337). Man denkt dann an die alte Stadt *Σουπάρα, Οὔππαρα* (d. i. *superior*) in der Gegend von Goa auf der heutigen Malabarküste. So neuerdings auch Caldwell und Burnell (v. Baer, Reden III, 267 ff.). Allein Codd. der LXX (A. C.) lesen an einz. St. auch *Ὠφείρ*, und *Σωφίρ* kann „ägyptisiert sein durch Präfigierung des äg. *sa* Gegend, also = *sa-ofir* Ofirland“ (Delitzsch). Andererseits steht die Gegend Gn 10, 29 mitten unter arabischen Völkern, und es ist das natürlichste, sie ebenfalls dort zu suchen (so neuerdings Sprenger, Alte Geogr. Arabiens, 1875, 57 f. Görgens in Th. St. u. Kr. 1878, 458 ff. Riehm, Bibl. HW. Art. Ophir. Soetbeer, Das Goldland O. Berlin 1880). Die indischen Produkte können durch Zwischenhandel dorthin gebracht sein. Reichtum, ja Überfluss an Gold schreibt das Altertum durchgehends den Völkern Arabiens zu (vgl. שְׁבָא, und über die Midianiter Nu 31, 22. 50. Ri 8, 24. 26, über die Stellen der Klassiker Bochart a. a. O.), s. über den Goldreichtum Arabiens St. u. Kr. a. a. O. 468 f. u. bes. Burton, *The Goldmines of Midian* 1878. — Lassen, Ind. Altert. I, 538 f. und Ritter, Erdk. XIV, 1848, 348 ff. verweisen auf *Abhîra*, einen Küstenstrich östlich von den Mündungen des Indus. K. E. v. Baer (Reden III, 112 ff.) sucht das Goldland O. auf der Halbinsel Malaka und meint, die Phönizier hätten auf ihren Fahrten dorthin auf Ceylon Station gemacht (angeblich dem älteren phöniz.

Tarschisch) u. von dort Pfauen, Elfenbein u. s. w. heimgebracht. A. S. Bickmore (Reisen im ostind. Archip. 1869) verlegt O. gar nach Sumatra. Nach Quatremère, Movers (Phöniz. Alterth. 3, 1. S. 58) u. a. (vgl. Roscher, Ptolemaeus u. die Handelsstrassen in Centralafrika S. 54—58) wäre das Goldland des Altertums vielmehr Westafrika, und Ophir ein Handelsplatz an der Ostküste Afrikas, von wo aus man die indischen Artikel eintauschte. Die von K. Mauch in SOAfrika entdeckte Ruinenstätte Zimbabye ist vom Entdecker selbst, sowie von Petermann (Geogr. Mitth. 1872, 4, 121 ff. Ausland 1872, 10, 239 f.), R. Murchison (Proceed. of the R. Geogr. Soc. XII, 268 ff.), John Crawfoot u. a. (bes. A. Merensky, Beitrr. z. Kenntniss Südafrikas 1875, 39 ff.) allzu zuversichtlich für das altphöniz. O. proklamiert worden.

אוֹפַן (gebildet wie דּוֹנַג) *m.*, nur in Pausa אוֹפָן, *cstr.* אוֹפַן *pl.* אוֹפַנִּים Rad. Ex 14, 25 u. o. Pr. 20, 26: וַיָּשֶׁב עֲלֵיהֶם אוֹפָן *und lässt das Rad* (des Dreschwagens) *über sie gehn.* Vgl. דּוּשׁ. Stw. אָפַן.

אוּץ (Wz. אץ, aram. אצץ drängen, ar. أَصَّ drängen, intr. gedrungenen Fleisches, stark sein, syr. [illegible] Teig) 1) drängen Ex 5, 13. 2) sich drängen, eilen Jos 10, 13. Pr 19, 2. 28, 20. Mit מִן sich wegdrängen, entziehn. Jer 17, 16: לֹא אַצְתִּי מֵרֹעֶה אַחֲרֶיךָ *ich habe mich nicht entzogen, als Hirt* (d. i. Prophet) *dir zu folgen.* 3) enge sein Jos 17, 15.†

Hiph. in jemanden dringen, mit בְּ der Pers. Gn 19, 15, mit לְ u. *Inf.* Jes 22, 4.†

אוֹצָר *cstr.* אוֹצַר *pl.* אוֹצָרוֹת *m.* (Stw. אָצַר) 1) Vorrat, Vorräte, z. B. an Lebensmitteln 2 Ch 11, 11. 1 Ch 27, 27. Hi 38, 22: *Vorräte des Schnees, des Hagels.* Bes. an Kostbarkeiten, dah. Schatz, Pr 21, 20 u. o., öfter von dem Schatze des Tempels 1 K 7, 51, des königlichen Hauses 14, 26. 15, 18. בֵּית אוֹצָר Schatzhaus Neh 10, 39. 2) s. v. a. בֵּ׳אוֹצָר Vorratshaus Jo 1, 17, Schatzhaus 2 Ch 32, 27.

אוֹר hell werden (eig. strahlen; Wz. אר, in welcher nach Del. der Vibrationslaut *r* das Licht als vibrierendes, undulierendes bezeichnen soll, während Dietr. ar. أَرَّ stechen vergleicht, welche GB. in מְאוּרָה Loch erhalten sei, und wonach der Strahl [אוֹר ist auch Blitz] als Stich aufgefasst wäre, wie altn. *geisli* Strahl von *geisan* stechen, mhd. *strâle* Pfeil), vom Morgen Gn 44, 3, von den Augen 1 S 14, 27. 29. *Impers.* אוֹר es wird hell 1 S 29, 10. *Imperat.* אוֹרִי werde hell, d. i. vom Licht umstrahlt Jes 60, 1. *Part.* אוֹר Pr 4, 18.†

Niph. נָאוֹר *impf.* יֵאוֹר hell werden 2 S 2, 32; erleuchtet werden Hi 33, 30. *Part.* נָאוֹר glänzend, herrlich Ps 76, 5.†

Hiph. הֵאִיר 1) erleuchten Ps 77, 19. 97, 4. 105, 39. Insbes. *a*) die Augen jem. erleuchten, d. i. jem. ins Leben rufen, wiederbeleben Ps 13, 4, dah. erquicken Pr 29, 13. Ps 19, 9. Esr 9, 8, vgl. Sir 31, 17. *b*) das Angesicht jem. strahlend machen, für: erheitern Koh 8, 1, vgl. das syn. נָהַר; sein Angesicht erleuchten d. h. heiter, gnädig blicken, besonders von der Gottheit Ps 80, 4. 80, 20, mit אֶל Nu 6, 25, עַל Ps 31, 17, בְּ Ps 119, 135, לְ 118, 27, אֵת 67, 2 jem. gnädig anblicken, ihm hold sein. Auch ohne פָּנִים Ps 118, 27. *c*) belehren Ps 119, 130. — 2) leuchten, eig. (es) hell machen, erleuchten Gn 1, 15, mit dem *Dat.* Ex 13, 21. — 3) anzünden, engl. *to light* Mal 1, 10. Jes 27, 11. Ar. أَوَّرَ dass.

Derivv.: אוּר—אוּרִיָּהוּ, יָאִיר, מָאוֹר, מְאוּרָה.

אוֹר *m.* (*fem.* Hi 36, 32, vgl. LG 546) Licht Gn 1, 3—5. Hi 3, 9. 12, 15 u. s. w. Nach Gn 1, 3 vgl. mit V. 14. 16 ist אוֹר das allgemein verbreitete Licht, מָאוֹר etwas, was Licht befasst und giebt, *ein* Licht, daher auch im Pl., welchen אוֹר gewöhnlich nicht zulässt. Nur einmal steht אוֹרִים für מְאֹרוֹת Ps 136, 7. Insbes. *a*) Tageslicht, Morgenlicht. Neh 8, 3: מִן־הָאוֹר עַד־מַחֲצִית הַיּוֹם *vom Tageslichte* (Tagesanbruch) *bis Mittag.* Hi 24, 14. *b*) Sonnenlicht, Sonne. Hi 31, 26. 37, 21. Hab 3, 4. Dah. עֲלֵי אוֹר bei Sonnenschein Jes 18, 4 (vgl. φάος von der Sonne *Od.* γ, 335). *c*) Licht des Blitzes.

Hi 36, 32: עַל־כַּפַּיִם כִּסָּה אוֹר *er deckt seine Hände mit Licht* (des Blitzes). Dann geradezu Blitz Hi 37, 3. 11. 15. *d*) Lebenslicht Hi 3, 16. 20, vollständig אוֹר הַחַיִּים Ps 56, 14. *e*) als Bild des Glücks, oft mit Beibehaltung des Bildes Hi 22, 28. Jes 9, 1, ohne dass. 30, 26. Ps 97, 11. Daher heisst Jahve *das Licht Israels* Jes 10, 17, sofern er ihm wohlthätig leuchtet, vgl. 60, 1. 3. *f*) als Mittel der Erleuchtung Jes 49, 6: אוֹר גּוֹיִם *Licht der Völker* d. i. Mittler beseligender Erkenntnis 51, 4. 2, 5: *lasst uns wandeln im Lichte Jahves.* Vgl. Pr 6, 23: *Leuchte ist das Gebot, und Licht die Lehre.* *g*) אוֹר פָּנִים Licht, d. i. Heiterkeit des Angesichts Hi 29, 24. Vgl. Ps 104, 15, wo das fröhliche Antlitz glänzt, wie Öl. Von Gott, einem Könige: gnädiges Antlitz. Pr 16, 15: בְּאוֹר פְּנֵי מֶלֶךְ *beim heitern,* d. i. *huldvoll. Antlitz des Königs.* Ps 4, 7. 44, 4.

אוּר *m.* 1) s. v. a. אוֹר Licht. Daher Pl. אוּרִים, אֻרִים *a*) Lichtgegend, d. i. der von der Sonne erleuchtete Orient (*πρὸς ἠῶ ἠέλιόν τε Il. μ', 329. Od. ι', 26*) Jes 24, 15. *b*) metaph. f. Offenbarung, meistens (s. jedoch Nu 27, 21. 1 S 28, 6) mit dem Zusatze: וְתֻמִּים d. i. Offenbarung und Wahrheit (*LXX*: *δήλωσις καὶ ἀλήθεια*), das heilige Los der Israeliten, welches der Hohepriester in od. an dem Brustschildchen (חֹשֶׁן) trug, und bei schwierigen Rechtssachen befragte. Ex 28, 30. Lv 8, 8. Esr 2, 63. Neh 7, 65, vgl. Dt 33, 8.† Worin es bestand, wird gestritten. Josephus (Arch. 3, 8, 9) und die Rabbinen geben an, dass es in den Steinen des Brustschildes selbst bestanden habe. Wahrscheinlicher aber ist nach Ex 28, 30. Lv 8, 8 unter *Urim u. Tummim* etwas *im* חֹשֶׁן Befindliches zu verstehen (vgl. Philo, *Vita Mosis, Opp. ed. Mangey* II, 152). So hielt man sie für zwei kleine Orakelbilder, wodurch Offenbarung und Wahrheit personifiziert gewesen wären, ähnlich, wie in Ägypten der Oberrichter das Bild der Wahrheit von Sapphir an einer Kette um den Hals trug (*Diod. I,* 48. 75, *Aelian. Var. Hist.* 14, 34). Heilige Lose u. zwar Diamantenwürfel verstand darunter *Züllig* im 2. Exkurs zur Apokalypse Bd. I, 408 ff., *Ew.* Gesch. Isr. (1848) III, 309 zwei Steine von versch. Farben. Möglich auch, dass nach 1 S 14, 41 f. Würfel zu verstehen sind, die teils glatt (תמים) waren, teils Augen (אורים) hatten. Vgl. überhaupt Winer, RW. 3. Aufl. II, 643 ff. Diestel in Herzogs RE. XVI, 746 ff. Volck, Segen Moses 73. G. Klaiber, Das priesterl. Orakel Stuttg. 1865. Dillmann zu Ex 28, 30.

2) Flamme. Jes 50, 11: אוּר אֵשׁ Feuerflamme, dann Feuer überh. 31, 9. 44, 16. 47, 14. Ez 5, 2.† Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 3.

3) *N. pr. a*) Gn 11, 28. 31. 15, 7. Neh 9, 7 in der Verbindung אוּר כַּשְׂדִּים *Ur der Chaldäer,* assyr. *Uru* (d. i. Stadt, näml. Mondstadt *Καμαρίνη*) das heutige *El-Mugheir,* südl. von Babylon am rechten Ufer des Euphrat, s. Schrader, Keilschr. u. Gesch. 94 ff. Friedr. Delitzsch, Parad. 226 f. *b*) *m.* 1 Ch 11, 35.†

אוֹרָה *f.* 1) Licht Ps 139, 12, metaph. Glück. Esth 8, 16. 2) *pl.* אוֹרֹת Kräuter, Gemüse 2 K 4, 39. (Die Bedeutung: glänzen, beziehn die semit. Sprachen in mehreren Worten auf hervorsprossen, grünen, blühen. S. נצץ, im Ar. انوار Lichter und Blumen. In den Dialekten ist samar. יאר Gn 1, 11. 12 s. v. a. הֶשֶׁא Kraut). Hiernach ist Jes 26, 19: כִּי טַל אוֹרֹת טַלֶּךָ *denn ein Tau der Pflanzen ist dein Tau,* d. i. erquickend, belebend wie der Pflanzentau. Vgl. Sir 46, 12. 49, 10. Dietr.: Morgentau, nach אוֹר.†

אֻוֹרוֹת *transp.* s. v. a. אֻרוֹת (w. m. n.) Ställe, oder Krippen 2 Ch 32, 28.†

אוּרִי (abgek. aus אוּרִיָּה) *N. pr. m.* 1) Ex 31, 2. u. ö. 2) Esr 10, 24. 3) 1 K 4, 19.

אוּרִיאֵל (mein Licht ist Gott) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 9. 15, 5. 11. 2) 2 Ch 13, 2.†

אוּרִיָּה (mein Licht ist Jahve) *N. pr.* 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David arglistig beseitigt 2 S 11, 3 ff. u. ö. 2) angesehener Priester unter Ahas, Zeitgenosse des Jesaia Jes 8, 2. 2 K 16, 10 ff. Esr 8, 33. 3) Neh 3, 4. 21. 4) Neh 8, 4.

אוּרִיָּהוּ (mein Licht ist Jahve) *N. pr.* eines Propheten, der auf Befehl des Jojakim hingerichtet wurde Jer 26, 20 ff.

אוֹת oder **אִית** in Kal ungebr.

Niph. nur *impf.* יֵאוֹת (vw. אָתָה kommen, dah. eig. sich in etwas zusammenfinden, übereinkommen. So Delitzsch, vgl. أَتَى III mit jemand übereinstimmen, Einer Meinung sein) nachgeben 2 K 12, 9, jemandem willfahren. Gn 34, 15. 22. 23.†

אָז (archaistisch אֱזַי, vgl. מָתַי; das ar. إِذْ und إِذَا, aram. אֱדַיִן, הֵידֵין, הָדֵין, ܗܝܕܝܢ; sämtlich aus den beiden Demonstrativstämmen, ד, ז, ذ, und ا, אָ, הָ erwachsen) *adv.* der Zeit 1) damals, von der Vergangenheit Gn 12, 6. Jos 10, 12. 14, 11. Das folgende *Impf.* drückt dann natürlich stets die Vergangenheit aus, wie z. B. Jos a. a. O. Ex 15, 1. Dt 4, 41. LG S. 773. Aber es kann auch das *Perf.* folgen 1 K 8, 12. 2 Ch 6, 1. 8, 12. 17. Pleonast. steht 2 S 2, 27 אָז מֵהַבֹּקֶר *da* (näml.) *seit dem Morgen.* 2) dann, alsdann von der Zukunft, mit dem *impf.* Ps 96, 12: אָז יְרַנְּנוּ *dann werden jauchzen.* Zeph 3, 9. Hi 3, 13, dagegen m. d. *Perf.* in rückblickender Bedeutung und dadurch normiertem *Impf.* Ri 5, 11. Ex 15, 15. Zuweilen für *da* im Anfange eines Nachsatzes Hi 9, 31. Pr 2, 5. 3) da s. v. a. darum, Jer 22, 15. Ps 40, 8.

Mit Präp. מֵאָז, selten מִן־אָז, Jer 44, 18. *a*) *Adv.* ehedem (wie τότε damals auch *sonst* wird) Pr 8, 22, vordem, sonst 2 S 15, 34. Jes 16, 13. 44, 8. 45, 21, zuvor 48, 3. 5. 7. *b*) *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an, seit, ἔκτοτε, *extunc*, mit dem *Inf.* Ex 4, 10: מֵאָז דַּבֶּרְךָ *seit du redest.* Jos 14, 10, mit Substantiven Ruth 2, 7: מֵאָז הַבֹּקֶר *vom Morgen an.* Ps 76, 8: מֵאָז אַפֶּךָ eig. *von deinem Zorn an,* wenn dein Zorn ausgebrochen ist. Mit dem *Verb. finit.* (eig. f. מֵאָז אֲשֶׁר), z. B. Ex 5, 23: מֵאָז בָּאתִי אֶל פ׳ *seit ich zu Pharao gegangen.* Gn 39, 5.

אֲזָא (verw. mit ar. أَزَّ erregen, anzünden) chald. anzünden, *Part. pass.* אֲזֵה (f. אֲזֵה, vgl. hebr. אָפוּ kocht) Dn 3, 22, *inf.* מֵזֵא, mit *Suff.* מֵזְיֵהּ 3, 19.†

אֲרַוְנָה s. אֲרַוְנָה.

אֹרֶשׁ*, nur im *N. pr.* יְהוֹאָשׁ, s. d.

אוֹת Pl. אֹתוֹת (v. אָוָה II, ar. آيَةٌ f. أَوَيَةٌ, *pl. coll.* آيٌ, ebenfalls v. أَوَى, aram. אָת) *m.* u. *f.* (s. für den Sing. Gn 9, 12. Ex 4, 8, den Pl. Ex 4, 9. Jos 24, 17) *Zeichen,* Gn 1, 14: וְהָיוּ לְאֹתוֹת וּלְמוֹעֲדִים *sie sollen dienen zu Zeichen und Zeiten, ἓν διὰ δυοῖν* f. zu Zeichen der Zeiten. Insbes. 1) Feldzeichen Nu 2, 2 ff., und zwar von denen der einzelnen Stämme, verschieden von דֶּגֶל, der Fahne von je drei Stämmen. — 2) Erinnerungszeichen an etwas Vergangenes Ex 13, 9. 16. Dt 6, 8, Denkmal Jes 55, 13, Warnungszeichen, Warnung Ez 14, 8. Nu 17, 10. Dt 28, 46. Merkzeichen, d. h. merkwürdige Geschichten, die man erlebt hat und berichtet (wie آيَةٌ im Sinne von عِبْرَةٌ) Hi 21, 29. — 3) Vorzeichen einer künftigen Begebenheit, sonst häufiger מוֹפֵת. Ez 4, 3: אוֹת הִיא לְבֵית י׳ *dies sei ein Vorbild dem Hause Israel.* Jes 8, 18. 20, 3. — 4) Wahrzeichen, dass etwas Vorausgesagtes oder Versprochenes geschehen werde Ex 3, 12. 1 S 2, 34. 10, 7. 9. 2 K 19, 29. 20, 8. 9. Jes 7, 11. 14. 38, 7. 22. Jer 44, 29. 30 und Ges. Comment. zu Jes 7, 11. Vgl. מוֹפֵת, welches Dt 13, 2 damit verbunden wird. — 5) Kennzeichen z. B. der göttlichen Sendung Ri 6, 17 (gr. und lat. τεκμήριον, *signum*); Abzeichen einer Sache, z. B. des Bundes. So heisst die Beschneidung Gn 17, 11, der Sabbath Ex 31, 13. 17. Ez 20, 12. 20 ein אוֹת בְּרִית zwischen Jahve und Israel. Dah. allgemeiner: religiöse Anstalten, Opfer u. dgl. Ps 74, 9: אוֹתֹתֵינוּ לֹא רָאִינוּ *unsere Zeichen,* heiligen Gebräuche, *sehen wir nicht;* ebenso V. 4, s. Delitzsch z. d. St. — 6) Wunderzeichen z. B. am Himmel (vgl. σήματα φαίνων Ζεύς Od. 21, 413), Jer 10, 2, überh. Wunder (das ntliche σημεῖον), von Gott oder dessen Gesandten verrichtet, syn. v. מוֹפֵת, womit es häufig verbunden ist. Dt 4, 34. 6, 22. 7, 19. Ex 4, 8. 9. 17 ff.

אוֹת oder **אֹת**, s. אֵת I.

אזב*, nach Dietrich: zusammengezogen, eng, klein und dick sein, vgl. إِزْب klein, Zwerg, Not. Davon אֵזוֹב der Ysop, eig. Zwergkraut, da er wegen seiner Kleinheit sprichwörtlich war, u.

אֶזְבַי* (dick u. klein) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 37.†

אֲזַד chald. Dn 2, 5. 8†: מִלְּתָא מִנִּי אַזְדָּא, was gewöhnlich gedeutet wird: *das Wort ist von mir ausgegangen*, d. h. der Befehl ist ausgesprochen (Ges.) oder: *das Wort ist mir entfallen* (LXX. Theodot.). Dann wäre אַזְדָּא nicht *Perf.* (welches אֲזַדַת lauten müsste), sondern *Part.* für אָזְדָא (wie חַשְׁחִין Dn 3, 16 f. חָשְׁחִין). Freilich ist ein Vb. אזד = אזל sonst nicht nachweisbar (das von Rabbi Saadia u. Tanchum z. St. verglichene talm. אזדא לטעמיה *abiit in suam sententiam, er folgt seiner eigenen Meinung* beweist nichts, und Übergang des ל in ד ist unerhört). Desh. fassten schon Aben Ezra u. A. das Wort = ar. وصد, sodass אַזְדָּא *prt. pass. fem.* wäre (n. d. F. תְּקִל) u. zu übers. *das Wort ist meinerseits festgemacht*, d. h. unwiderruflich, vgl. 6, 13: יַצִּיבָא מִלְּתָא. — Ryssel (zu Fürst II, 633) will אָזְדָא lesen.

אֵזוֹב *m.* ὕσσωπος, Ysop, dessen Büschel man zu den heiligen Sprengungen gebrauchte Ex 12, 22. Lv 14, 4. 6. 21. 49. Ps 51, 9. 1 K 5, 13. Das Wort ging, wie viele Pflanzennamen, erst vom Orient (ar. زوفا syr. ܙܘܦܐ) zu den Griechen über, bezeichnet aber bei beiden mehr Gewürzpflanzen als unseren *hyssopus officinalis*, namentlich auch Münze, Dosten. Stw. אזב.

אֵזוֹר (Syriasmus für אֱזוֹר) *m.* 1) Gürtel Jes 5, 27. Jer 13, 1 ff. 2) Fessel Hi 12, 18. *Vulg. funis.* Stw. אָזַר.

אֲזַי s. v. a. אָז (w. m. n.) *adv.* dann, da. Ps 124, 3—5.†

אַזְכָּרָה *f.* (Verbale *Hiph.* v. זָכַר, Stade § 244) nach *LXX. Vulg.* Gedächtnisopfer, *μνημόσυνον, memoriale*, d. i. in der Opfersprache derjenige Teil des Speiseopfers, welcher verbrannt wird und den Darbringer bei Gott in Erinnerung bringen (הִזְכִּיר) soll. Lv 2, 2. 9. 16. 5, 12. 6, 8. Nu 5, 26.† Der Priester nahm nämlich vom Speiseopfer eine Hand voll Mehl, etwas Öl und den ganzen Weihrauch, und zündete es auf dem Altare an; das Übrige fiel ihm zu, vgl. bes. Lv 2, 9. Nu 5, 26. — Lv 24, 7 wird auch der auf die Schaubrote gestreute Weihrauch אַזְכָּרָה genannt. Vgl. zu זָכַר. — Andere erklären *Duftopfer* von זכר (in die Nase) stechen, s. Dillmann zu Lv 2, 2.

אָזַל (Wz. זל, s. zu זלל) 3 *fem. perf.* אָזְלַת Dt 32, 36. *impf.* תֵּזֵלִי für תֵּאזְלִי (Jer 2, 36) 1) weggehen. Pr 20, 14 (mit לוֹ, wie הָלַךְ לוֹ). Jer 2, 36. 2) ausgehen, verschwinden, vom Versiegen des Wassers Hi 14, 11, Ausgehn der Lebensmittel 1 S 9, 7, Verschwinden des letzten Haltes Dt 32, 36.†

Part. Pu. מְאוּזָּל, nach Einigen: Gesponnenes, Garn Ez 27, 19, wonach es spätere Aussprache für מעוזל (Ges. thes. p. 59; vgl. aram. עזל, ar. غزل) wäre. Allein a. a. O. wird מֵאוּזָל zu lesen sein, s. אוּזָל.

Derivv. *Nomm. pr.* אֶזֶל, אוּזָל.

אֲזַל chald. s. v. a. das hebr. אָזַל. *Imp. Pe.* אֱזֶל־ st. אֱזֶל Esr 5, 15. 1) weggehn Dn 2, 17. 6, 19 f. Auch im Syr. und Sam. 2) gehn, wohingehn Esr 4, 23. 5, 8. 15.

אֶזֶל (Weggang) s. אֶבֶן.

I. **אָזַן** in Kal ungebr. (s. jedoch eine Spur in dem *N. pr.* אֻזֵּנְיָה) GB. nach Simonis und Dietrich: spitz sein, vgl. ar. أذ schneiden, wovon أذود scharf, spitz. Davon אֹזֶן Ohr, zunächst wohl das tierische, von der spitzen Gestalt, und אָזֵן, wohl urspr. die (scharfe oder spitze) Waffe.

Hiph. הֶאֱזִין (denomin. von אֹזֶן) eig. die Ohren spitzen (vgl. הִקְשִׁיב) oder: Ohren geben, aufmerken, zuhören Jes 1, 2, mit dem *Acc.* Gn 4, 23. Hi 33, 1, לְ Hi 34, 2, אֶל Ps 77, 2, עַל Pr 17, 4, עַד Nu 23, 18. Hi 32, 11 der Pers. u. Sache: worauf man hört. Insbes. *a*) von Gott, erhören. Ps 5, 2. 17, 1. 39, 13. 54, 4. Hi 9, 16. *b*) von Menschen: gehorchen, Folge leisten Neh 9, 30. Ex

15, 26. — Seltene Formen: אֱזִין für אַאֲזִין Hi 32, 11. *Part.* מֵזִין Pr 17, 4.
Derivv., die *Nomm. pr.* אָזְנִי, אֲזַנְיָה, יַאֲזַנְיָהוּ, יַאֲזַנְיָה.

II. **אָזַן** ar. وَزَنَ wägen (Wz. זן) dav. מֹאזְנַיִם Wage u. das *N. pr.* אֻזֵּן שֶׁאֱרָה. Nur *Pi.* אִזֵּן abwägen, prüfen Koh 12, 9.†

אָזֵן *m.* Werkzeug, Gerät, Waffen. Aram. زين, אֲזֵינִין Waffen, Geschoss. S. das Stw. *no. I.* Dt 23, 14: עַל־אֲזֵנֶךָ *bei deinem Gerät* (*collect.*), aber viele *Codd.* lesen pluralisch אֲזֵנֶיךָ.†

אֹזֶן *dual* אָזְנַיִם *f.* Ohr. (Ar. اُذُن, syr. ܐܶܕܢܳܐ, aram. אוּדְנָא, vgl. אָזַן I) דִּבֵּר בְּאָזְנֵי פ׳ vor jemandes Ohren, in jemandes Gegenwart reden Gn 20, 8. 23, 16. 44, 18. Ex 10, 2, vgl. Jes 5, 9. 22, 14 שׂוּם בְּאָזְנֵי פ׳ eig. niederlegen in jem. Ohren, ihm anbefehlen Ex 17, 14. Andere Redeweisen s. u. גָּלָה, כָּרָה, נָטָה, *Hi.*, פָּתַח.

אֻזֵּן שֶׁאֱרָה (Zugemessenes, d. i. Erbteil der Scheera, s. Blau, ZDMG. XXVII, 296) *N. pr.* eines Fleckens, von Scheera, der Tochter Ephraims, erbaut. 1 Ch 7, 24.†

אַזְנוֹת־תָּבוֹר (Ohren = Spitzen des Tabor) *N. pr.* Stadt im Stamme Naphtali Jos 19, 34.†

אָזְנִי (für אָזַנְיָה Ohr Jahves) *N. pr.* Sohn des Gad. Nu 26, 16.†

אֲזַנְיָה (Jahve erhört) *N. pr. m.* Neh 10, 10.

אֲזִקִּים Ketten, Handfesseln. Nur in der Form בָּאזִקִּים, הָאזִקִּים Jer 40, 1. 4† (V. 1 fehlt א in mehreren Mss.), s. v. a. זִקִּים, s. d.

אָזַר (ar. أَزَرَ gürten, مِئْزَر, syr. ܡܶܐܙܰܪܬܳܐ Schurz, ܡܶܐܙܰܪܬܳܐ Gürtel; Wz. זר, s. zu זרר II) *impf.* יֶאֱזֹר mit *Suff.* יַאַזְרֵנִי gürten, umgürten, von dem Kleide Hi 30, 18, dann mit dem *Acc.* des Gliedes Hi 38, 3: אֱזָר־נָא חֲלָצֶיךָ *gürte deine Lenden* d. h. rüste dich. 40, 7. Jer 1, 17; übertr. 1 S 2, 4: אָזְרוּ חָיִל *sie gürten sich mit Kraft.* 2 K 1, 8.†

Niph. umgürtet sein Ps 65, 7.†

Pi. jemandem etwas umgürten, mit dopp. *Acc.* (wie alle Vbb. des Bekleidens) Ps 18, 33. 40: תְּאַזְּרֵנִי חַיִל *du hast mich mit Kraft umgürtet.* Vgl. 30, 12. 45, 5. Jes 50, 11: מְאַזְּרֵי זִיקוֹת *mit Brandpfeilen gegürtet*, gerüstet. (Hitzig u. A. lesen מְאִירֵי *in Brand setzend*).†

Hithpa. sich gürten, rüsten Jes 8, 9, mit dem *Acc.* Ps 93, 1.†

Derivat: אֵזוֹר.

אֶזְרוֹעַ s. v. a. זְרוֹעַ Arm Jer 32, 21. Hi 31, 22.†

אֶזְרָח *m.* (v. זרח aufgehn, sprossen) 1) ein Baum, der unverpflanzt da steht, wo er aufsprosste Ps 37, 35. Daher 2) *indigena*, Eingeborner, Landeskind Ex 12, 19. Lv 16, 29. 18, 26 u. ö.

אֶזְרָחִי *N. patron.* Nachkomme des אֶזְרָח, von Ethan (1 K 4, 31. 5, 11. Ps 89, 1) und Heman (Ps 88, 1) gesagt. Beide werden 1 Ch 2, 6 Nachkommen des זֶרַח, des Sohnes Juda, genannt, u. אֶזְרָח ist wahrscheinlich nur eine andere Form davon, die im *Patron.* erhalten blieb.†

I. **אָח** *cstr.* אֲחִי (ebenso in zusammenges. *Nomm. pr.*, einmal אֲחוּ in אֲחוּמַי) mit *Suff.* אָחִי (mein Bruder), אָחִיךָ, אֲחִיכֶם, Pl. אַחִים (*forma dagess.*, Olsh. § 165, g) *cstr.* אֲחֵי, mit leichten *Suff.* אַחַי, אַחֶיךָ, mit schweren אֲחֵיכֶם, mit dem der 3. Pers. אֶחָיו für אַחָיו (s. LG S. 602) Bruder. (Ar. أخ *cstr.* أَخُو, أَخِي, أَخَا, syr. ܐܰܚܳܐ. Das Wort geht jedenfalls, wie das Arabische, Derivv. wie אַחֲוָה und die Flexion beweisen, auf einen St. אחה zurück, wie אָב auf אבה). Wenn auf die Bestimmung des Verwandtschaftsgrades nichts ankommt, allerdings auch von Stiefbrüdern (Gn 42, 15. 43, 3. Ri 9, 19), bei genauerer Bestimmung steht aber: בֶּן אָב, בֶּן אֵם. — Zuweilen mit Nachdruck: leiblicher Bruder Gn 44, 20, vgl. Gn 49, 5: שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אַחִים *Simeon und Levi sind* wahre *Brüder*, näml. der Geburt (sie waren leibliche Brüder von Einer Mutter) und Gesinnung nach.

Den Namen: Bruder braucht aber der Hebräer ferner in folgenden Verbindungen 1) für: Vetter, Verwandter jeder Art. Gn 14, 16: *Lot, seinen Bruder*, d. i. Neffen 13, 8. 24, 48. 29, 12. 15. 2) Stammgenosse 2 S 19, 13. So heissen z. B. die Leviten Nu 8, 26. 16, 10. Neh 3, 1. 3) Landsmann Ri 14, 3. Ex 2, 11. 4, 18. Selbst von verwandten

Völkern, z. B. Edomitern und Hebräern Gn 9, 25. 16, 12. 25, 18. Nu 20, 14. 4) Bundesgenosse, von verbündeten Völkern, z. B. Tyriern und Hebräern Am 1, 9. 5) Freund, Genosse. So heissen Hiobs Freunde 6, 15, vielleicht 19, 13, so nennt Hiram den Salomo 1 K 9, 13, vgl. Neh 5, 10. 14. 6) Nächster, Mitmensch s. v. a. רֵעַ Lv 19, 17, mit Bezug auf geistige Verwandtschaft Jes 66, 20. Daher mit vorhergehendem אִישׁ: *alter, alter.* Gn 13, 11: אִישׁ מֵעַל־אָחִיו *der eine vom andern, von einander.* 26, 31. Selbst von leblosen Dingen männlichen Geschlechts Ex 25, 20: *und ihre* (der Cherubs) *Antlitze* אִישׁ אֶל־אָחִיו *gegen einander.* 37, 9. 7) trop. von Personen und Sachen, die sich gleichen. Hi 30, 29: *ein Bruder der Schakale bin ich,* d. h. ich winsele, wie jene. Pr 18, 9.

Derivate: אַחְוָה, אָחוֹת, die *Nomm. pr.:* אַחְיָן, אֲחִיו und eine Menge *composita,* die mit אַח, אֲחִי, oder אֲחִי anfangen.

II. אָח *interj.* ach! wehe! Ausruf der Klage, mit dem *Dat.* Ez 6, 11. 21, 20. Vgl. zu אֲהָהּ u. אחח.

III. אַח Ez 18, 10. 21, 20, andere Aussprache für אַךְ nur, oder aus diesem verschrieben.

אָח* (von dunkler Herkunft), mit dem Art. הָאָח Feuertopf, welcher in den morgenländischen Zimmern zur Heizung dient. Dieser Topf (s. zu תַּנּוּר), steht mitten im Winterzimmer in einer kleinen Vertiefung; ist das Feuer ausgebrannt, so wird ein Gerüst, wie ein Tisch, darübergesetzt, worüber dann ein Teppich gebreitet wird, um die Hitze beisammen zu erhalten. Jer 36, 22 f.†

אַח chald. Bruder. Pl. mit *Suff.* אַחָיךְ Esr 7, 18.

אֹחַ* *pl.* אֹחִים Jes 13, 21† (eig. nach den *LXX. Theod. Syr.:* Geheul, Stw. אָחַח), dah. ein heulendes Tier, wahrscheinl. Eulen, Uhus, *ululae.*

אַחְאָב (Vatersbruder) *N. pr.* 1) *Ahab,* König von Israel. 1 K 16, 28 ff. u. ö. 2) ein Lügenprophet Jer 29, 21, wofür V. 22 kontrah. u. pausal אֶחָב.

Anm. Zu den mit אָח zusammenges. *Nomm. pr.* vgl. die syr. Namen ܐܚܐ ܕܐܒܘܗܝ u. ܐܚܐ ܕܐܒܘܗ und Bar Hebr.'s (Chron. Euseb. II, 23) Erklärung: *ob maximam cum patre suo similitudinem* (Lit. Ctralbl. 1879 Sp. 1339.)

אֶחָב f. אַחְאָב, s. d.

אַחְבָּן (Bruder eines Verständigen) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 29.

אָחַד, wohl s. v. a. יָחַד, daher

Hithpa. sich sammeln, sich zusammennehmen. Ez 21, 21 *sammle dich rechts, greif an links* (so Smend). Auf احد X darf man sich allerdings nicht berufen, s. Lane *s. v.*

אֶחָד *cstr.* אַחַד *m.* אַחַת (f. אֶחָדֶת) in *Pausa* אֶחָת (Olsh. § 161 a) *f.* Zahlwort: einer, eine, eines. (Ar. أَحَدٌ, äth. *ahadu,* aram. חַד, ܚܕ).

Einer steht öfter 1) f. derselbe Gn 40, 5. Hi 31, 15. 2) der erste, jedoch nur bei Zählung der Monats-Tage (wie überhaupt die Kardinalien nur bei Zeitangaben für die Ordinalien stehen) z. B. Esr 10, 16. 17: יוֹם אֶחָד לַחֹדֶשׁ der erste Tag des Monats, oder: בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats Gn 8, 5. 13, vgl. *μία τῶν σαββάτων* AG 20, 7. Bei Zählung der Jahre sagt man שְׁנַת אַחַת *das Jahr Eins.* Dn 9, 1. 2. Esr 1, 1. — Anderswo, z. B. Gn 1, 5. 2, 11 ist die gewöhnliche Bedeutung beizubehalten, wie im Lat. *unus, alter, tertius,* z. B. *Suet. Octav.* 101. 3) irgend einer, jemand. אַחַד הָעָם einer aus dem Volke. לֹא א׳, אֵין אֶחָד niemand. Dah. 4) bes. im spätern Hebraismus abgeschwächt gebraucht, ähnlich dem Einheitsartikel 1 K 19, 4, selbst vorangestellt אֶחָד קָדוֹשׁ ein Heiliger Dn 8, 13. Auch schon in ältern Büchern 1 S 1, 1. 5) einzig in seiner Art Hi 23, 13. Ez 7, 5. S. Schultens zu Hi 9, 5. Vgl. Ri 16, 28: נְקַם אַחַת *vindicta unicae* für: *unici* (als *Neutr.*), daher für: *unica* (LG S. 644), eine einzige Rache. 6) verdoppelt: der eine, der andere Ex 17, 12. 18, 3, zuweilen dreimal 1 S 10, 3. Auch *distributive:* je einer. Nu 13, 2: אִישׁ אֶחָד אִישׁ אֶחָד *je einen Mann.* 34, 18.

Mit Präp. *a*) בְּאַחַת einmal (wofür auch אַחַת 2 K 6, 10. Ps 62, 12) Nu 10, 4, auf einmal, plötzlich Pr 28, 18, und s. v. a. כְּאֶחָד zusammen Jer 10, 8. *b*) לְאַחַד אֶחָד eins nach dem andern Jes 27, 12, und so im *fem.* אַחַת לְאַחַת Koh 7, 27. *c*) כְּאֶחָד wie einer d. h. zusammen Esr 2, 64: כָּל־הַקָּהָל כְּאֶחָד *die ganze Versammlung zusammen.* 3, 9. 6, 20. Koh 11, 6: שְׁנֵיהֶם כְּאֶחָד *alle beide.* Auch für: beisammen. Jes 65, 25. Dasselbe ist כְּאִישׁ אֶחָד Ri 20, 8. 1 S 11, 7. Im Chald. כַּחֲדָא.

Pl. אֲחָדִים 1) einunddieselben Gn 11, 1. 2) zu Einem geeinigt Ez 37, 17: *die beiden Hölzer* הָיוּ לַאֲחָדִים *werden zu Einem werden.* 3) einige, einzelne, dah. wenige Gn 27, 44. 29, 20.

Deriv. das *N. pr.* אֵחוּד.

אחה*, Wz. אח, Stw. zu אָח Bruder, von völlig dunkler Bed.

אָחוּ *m.* Gn 41, 2. 18. Hi 8, 11† Gras, Ried, bes. in sumpfigen Gegenden, als Viehweide. Das Wort ist ägypt. (eig. das Grünende; richtig schon *Hieron. ad Jes.* 39, 7: *omne quod in palude virens nascitur*) und auch im Griech. der *LXX.* (Jes 19, 7) und des Jesus Sirach (40, 16) in der Form ἄχει, ἄχι beibehalten. S. Ebers, Äg. und die Bb. Mos. 338 f. Delitzsch zu Hi 8, 11.

אֵחוּד (für אֵחוּד od. אחי' Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 6, wofür אֵחִי Gn 46, 21.†

אַחֲוָה* (Stade § 244) *f.* Anzeige, Erklärung, *Verbale Hiph.* v. חָוָה, wovon im Hebr. nur *Pi.*, im Chald. aber *Aphel* vorkommt. Hi 13, 17.†

אַחֲוָה *f.* Brüderschaft Zach 11, 14,† *denom.* v. אָח (אָחוּ) Bruder.

אֲחוֹחַ *N. pr.* 1 Ch 8, 4, wofür V. 7 אֲחִיָּה. *Patron.* ist אֲחֹחִי 2 S 23, 9. 1 Ch 11, 12 u. ö.

אַחֲוָיָה *chald.* Anzeige Dn 5, 12†, eig. *Inf. Aph.* v. חֲוָה.

אֲחוּמַי (Bruder des Wassers, d. h. am Wasser wohnend, viell. auch: wässerigen Herzens, feig, ar. مَاهٌ) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 2.†

אָחוֹר ar. أُخُر 1) Rückseite, eig. das Hinterteil, die hintere Seite (und zwar sehr eigentlich: vgl. خَوارَةٌ *nates,* חוֹר Loch). Dah. *Adv.* (als *Acc.*) *a*) hinten, auf der Rückseite Ez 2, 10. 1 Ch 19, 10. Gegens. פָּנִים vorn. *b*) zurück, rückwärts Gn 49, 17, daher שׁוּב א׳, נָסוֹג אָחוֹר zurückweichen, bes. von Gottes Dienst abfallen. Mit Präp. *α*) לְאָחוֹר rückwärts Ps 114, 3. 5, mit abgewandtem Gesicht Jer 7, 24. *β*) בְּאָחוֹר rückwärts Pr 29, 11. *γ*) מֵאָחוֹר von hinten, *a tergo.* 1 S 10, 9. — Pl. אֲחֹרִים hintere Seite Ex 33, 13. 1 K 7, 25. Ez 8, 16.

2) dah. Westseite, Gegens. v. קֶדֶם, Jes 9, 11 und *adv.* nach Westen. Hi 23, 8. Der Semit richtet sich bei Bestimmung der Himmelsgegenden mit dem Gesichte gegen Morgen, so dass ihm der Orient vorn, Westen hinten, Süden zur Rechten u. s. w. erscheint. Derselbe Sprachgebrauch ist bei den Indern. Vgl. קֶדֶם, תֵּימָן, יָמִין. Dah. assyr. *mat aḫarru* Westland, d. i. Phönicien und Palästina, s. Friedr. Delitzsch, Parad. 271 ff.

3) Zukunft: לְאָחוֹר in Zukunft. Jes 41, 23. 42, 23.

אָחוֹת *f.*, aus *achawat* oder *achajat*, vgl. חָמוֹת, dah. *Pl.* mit *Suff.* אַחְיוֹתֵךְ Ez 16, 52, zsgz. אֲחוֹתַיִךְ ebd. 55. Schwester. (Ar. أُخْتٌ, aram. ܚܳܬܳܐ für ܐܚܳܬܳܐ, אֲחָת). Auch von der Stiefschwester, dann gew. mit genauerer Bestimmung Gn 20, 12. Lv 18, 9. 11. 20, 17. 2 S 13, 2. 5. Den Namen der Schwester brauchen aber die Hebräer auch: 1) für: Verwandte, Hi 42, 11. Gn 24, 60. 2) Stamm- und Volksgenossin Nu 25, 18. 3) bildlich für verwandte Städte (Ez 16, 46. 23, 31) und Reiche Jer 3, 7. 8. 4) als Liebkosungswort an die Geliebte Ct 4, 9 ff. 5) mit vorhergehendem אִשָּׁה: *altera, altera,* auch von leblosen Dingen weiblichen Geschlechts Ex 26, 3: *fünf Vorhänge waren gebunden* אִשָּׁה אֶל־אֲחֹתָהּ *einer an den andern.* V. 5. 6. 17. Ez 1, 9. 3, 13. 6) Trop. von genauer Verbindung. Pr 7, 4: *sprich zur Weisheit, du bist meine Schwester,* Hi 17, 14 (vgl. die übrigen Verwandtschaftsnamen, bes. אָב *no.* 7. אָח *no.* 7).

אָחַז *impf.* יֹאחֵז (selten יֶאֱחֹז 1 K 6, 10. Koh 7, 18) 1) ergreifen (ar. أَخَذَ,

aram. אֲחַד, ܐܚܕ, Wz. חז, ܚܕ). Mit dem *Acc.* der Pers. oder Sache Ri 12, 6, und בְּ Ex 4, 4. Hi 23, 11. 2 S 20, 9. Metaph. von Furcht, Schrecken Ex 15, 14: חִיל אָחַז יֹשְׁבֵי פְּלָשֶׁת *Schrecken ergreift die Bewohner Philistäas* V. 15. Ps 48, 7. Auch umgekehrt Hi 18, 20: קַדְמֹנִים אָחֲזוּ שָׂעַר *die Vorfahren ergreifen Schauder* f. Schauder ergreift sie. 21, 6. Jes 13, 8: צִירִים וַחֲבָלִים יֹאחֵזוּן *sie* (die Babylonier) *ergreifen Krämpfe und Wehen*, f. Krämpfe und Wehen befallen sie. Vgl. הֶחֱזִיק. Auch vom Lose: es erfassen, ziehen, dann ist אָחוּז der Gezogene, Getroffene 1 Ch 24, 6. Nu 31, 30, dicht. auch vom Fangen: Ct 2, 15. 2) halten, mit dem *Acc.* 1 Ch 13, 9. 2 Ch 25, 5 und בְּ Gn 25, 26, dann auch: an etwas festhalten, mit dem *Acc.* Hi 17, 9 (wie κρατέω Apoc. 2, 25), mit בְּ 23, 11. Part. *pass.* Ct 3, 8: אֲחֻזֵי־חֶרֶב *festgehalten vom Schwert*, sodass dieses sie nicht loslässt, s. v. a. *das Schwert haltend.* Ez 41, 6: וְלֹא יִהְיוּ אֲחוּזִים בְּקִיר הַבַּיִת *so dass sie nicht in der Wand des Tempels festgehalten* (eingefügt) *waren.* 1 K 6, 6. Dah. 3) verschliessen (wie אֲחַד im Aram.). Neh 7, 3. 4) fassen, als einfassen, überziehen, *contignare* (von der Verbindung der Balken). 1 K 6, 10: *er überzog das Haus mit Zedernholz.* Vgl. תָּפַשׂ Hab 2, 19.

Niph. 1) ergriffen, gefangen werden Koh 9, 12. 2) *pass.* von *no.* 2 Gn 22, 13. 3) Besitz nehmen Gn 34, 10. 47, 27. Nu 32, 30. Jos 22, 9. 12 (vgl. ܐܚܕ im Syr. besitzen, u. das Deriv.: אֲחֻזָּה).

Pi. verschliessen, vorenthalten Hi 26, 9: *er verschliesst das Antlitz seines Thrones*, d. i. verhüllt ihn.†

Ho. verbunden, eig. festgemacht sein, an etwas, *pass.* von Kal *no.* 2. 2 Ch 9, 18.†

Derivate: אָחָז—אֲחֻזַּת (ch. אֲחִידָה).

אָחָז (*tenens*, Besitzer) *N. pr. m.* 1) König von Juda, Zeitgenosse des Jesaia, Hosea, Micha. 2 K 16, 1 ff. 2 Ch 28, 16 ff. Jes 7, 1 ff. 38, 8. *LXX.* Ἄχαζ, *ms. Al.* Ἀχαάζ. 2) 1 Ch 8, 35 f. 9, 42.

אֲחֻזָּה *f.* Besitzung (s. das Verbum in *Ni.*), insbes. an Land, Grundstücken Gn 17, 8. 23, 4. Lv 27, 16. 21. 22. 24. Nu 27, 7. 35, 2, an Sklaven Lv 25, 45. 46.

אַחְזַי (abgekürzt aus אֲחַזְיָה) *N. pr. m.* Neh 11, 13.† Die vollständige Form steht höchst wahrscheinlich in der Parallelstelle 1 Ch 9, 12, wo jetzt verdorben ist יַחְזֵרָה für אחזיה, יחזיה.

אֲחַזְיָה u. **אֲחַזְיָהוּ** (Jahve ergreift, hält) *N. pr. Ahasjah.* 1) Sohn des Ahab und der Isabel, König von Israel. 1 K 22, 40. 2 K 1, 2. 2 Ch 20, 35 u. ö. *LXX.* Ὀχοζίας. 2) Sohn des Joram, König von Juda. 2 K 8, 24. 9, 16. 2 Ch 22, 1 u. ö.

אֲחֻזָּם (Besitzer, vgl. עֵרֻם) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 6.†

אֲחֻזַּת (Besitz) *N. pr.* eines Hofmannes des Abimelech. Gn 26, 26.†

אחח* ar. أَحَّ, أَحْأَحَ (schallnachbildend) ächzen, heulen, vgl. die *Interj.* אָח.
Derivate: אֹחִים und das *N. pr.* אֲחוֹחַ.

אַחֹחִי s. אֲחוֹחַ.

אֶחִי s. אֵחוּד.

אֲחִי (abgek. aus אֲחִיָּה s. אֲבִי) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 5, 15. 2) 7, 34.†

אֲחִיאָם *N. pr. m.* 2 S 23, 33. 1 Ch 11, 35.†

אֲחִידָה* *chald.* Verschlossenes, Rätselhaftes Dn 5, 12.† St. אֲחַד (s. אָחַז *no.* 3).

אֲחִיָּה (mein Bruder, d. i. Freund ist Jahve) *N. pr.* 1) Priester zur Zeit Sauls 1 S 14, 3. 18. 2) 1 Ch 8, 7 (vgl. אֲחוֹחַ). 3) 11, 36. 4) 1 K 4, 3. 5) 1 Ch 26, 20. 6) ebend. 2, 25. 7) Vater des Königs Baʻsa von Israel 1 K 15, 27 u. ö. 8) Neh 10, 27. 9) Prophet zu Silo unter Jerobeam 1 K 11, 29 f. u. ö. 2 Ch 9, 29, wofür אֲחִיָּהוּ 14, 4 ff. 2 Ch 10, 15.

אֲחִיהוּד (vgl. אֲבִיהוּד) *N. pr. m.* Nu 34, 27.†

אַחְיוֹ (brüderlich für אַחְיוֹן) *N. pr. m.* 1) 2 S 6, 3. 4. 1 Ch 13, 7. 2) 1 Ch 8, 14. 3) ebd. V. 31. 9, 37.†

אֲחִיחֻד (viell. für אֲחִיהוּד verschrieben) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 7.

אֲחִיטוּב (Bruder der Güte) *N. pr. m.* 1) 1 S 14, 3. 22, 9. 11 f. 20. 1 Ch 5, 33 f. 6, 37. 18, 16. 2) 2 S 8, 17.

3) 1 Ch 5, 37 f. 9, 11. Esr 7, 2. Neh 11, 11.†

אֲחִילוּד *N. pr. m.* 1) Vater des Josaphat 2 S 8, 16. 20, 24. 1 K 4, 3. 1 Ch 18, 15. 2) 1 K 4, 12.†

אֲחִימוֹת (Bruder des Todes) *N. pr. m.* 1 Ch 6, 10, wofür in den Parallelstellen מַחַת, s. d.†

אֲחִימֶלֶךְ *m.* (mein Bruder ist König) *N. pr.* 1) Priester zu Nobe, Vater des Abjathar, Davids Freund (1 S 21, 2. 22, 9. Ps 52, 2 u. ö.) und von Saul getötet. 2) Ahimelech, Sohn des Abjathar, eines der beiden Hohenpriester unter David 2 S 8, 17. 1 Ch 24, 3. 6. 31 (s. Bertheau z. St.). S. noch zu אֲבִימֶלֶךְ *no.* 3. 3) 1 S 26, 6.

אֲחִימָן (mein Bruder ist Geschenk) *N. pr. m.* 1) eines Enakiten Nu 13, 22. Jos 15, 14. Ri 1, 10. 2) 1 Ch 9, 17.†

אֲחִימַעַץ (Bruder des Zornes) *N. pr. m.* 1) 1 S 14, 50. 2) Sohn des Zadok, des Oberpriesters bei David 2 S 15, 27. 36 u. ö. Derselbe ist vielleicht 1 K 4, 15 gemeint.

אַחְיָן (brüderlich) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 19.†

אֲחִינָדָב (mein Bruder ist Edler) *N. pr. m.* 1 K 4, 14.†

אֲחִינֹעַם (Bruder der Anmut) *N. pr. f.* 1) 1 S 14, 50. 2) 1 S 25, 43. 27, 3. 30, 5. 2 S 2, 2. 3, 2. 1 Ch 3, 1.†

אֲחִיסָמָךְ (mein Bruder stützt oder hilft) *N. pr. m.* Ex 31, 6. 35, 34. 38, 23.†

אֲחִיעֶזֶר (Bruder der Hülfe) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Daniten Nu 1, 12. 2, 25. 7, 66. 71. 10, 25. 2) 1 Ch 12, 3.†

אֲחִיקָם (mein Bruder erhebt sich) *N. pr. m.* Vater des Gedalja 2 K 22, 12. 25, 22 u. ö. Jer 39, 14. 40, 5 ff.

אֲחִירָם (mein Bruder ist erhaben) *N. pr. m.* Nu 26, 38. *Patron.* ־ִי ebd.†

אֲחִירַע (mein Bruder ist böse) *N. pr. m.* Stammfürst der Naphthaliten Nu 1, 15. 2, 29. 7, 78. 83. 10, 27.†

אֲחִישַׁחַר (Bruder der Morgenröte) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 10.†

אֲחִישָׁר (mein Bruder singt?) *N. pr. m.* 1 K 4, 6.†

אֲחִיתֹפֶל (Bruder der Thorheit?) *N. pr. m.* Mitverschworner Absaloms 2 S 15, 12 ff.

אַחְלָב (Fett, fruchtbarer Ort) *N. pr.* eines Ortes in Ascher Ri 1, 31†, wohl das גוש חָלָב des Talm., *Giscala* des Joseph., heute *el-Gîś*.

אַחֲלַי Ps 119, 5 und אַחֲלֵי 2 K 5, 3.† Wunschpartikel, zusgz. aus אָח *interj.* und לֵי = לוּ s. v. a. *o si, utinam.*

אַחְלַי (wollte Gott??) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 31. 2) 11, 41.

אַחְלָמָה* *f.* Ex 28, 19. 39, 12 (beidemal *in p. Milêl:* אַחְלָמָה).† Name eines Edelsteins (*LXX. Vulg.* ἀμέθυστος), der Form nach *Verbale Hi.* v. חלם träumen, nach den Rabb., weil er die Kraft habe, Träume zu verleihen. Allerdings kann der Name von einem solchen Aberglauben herrühren, wie auch der griechische in dem ähnlichen seinen Grund hat, dass er vor Trunkenheit schütze.

אַחְמְתָא *N. pr. chald.* Esr 6, 2.† *Egbatana,* Hauptstadt Mediens und Sommerresidenz der persischen Monarchen, an der Stelle des heutigen *Hamadân,* welches selbst eine weichere Aussprache des alten Namens ist. Assyr. *Agamatanu.* S. über die Trümmer *Hoeck, Veteris Mediae et Persiae monumenta* S. 144—155. Brugsch, Reise n. Persien I, 363 ff.

אַחְסְבַּי (*contr.* aus אֶחֱסֶה בְּיָהּ ich suche Schutz bei Jahve) *N. pr. m.* 2 S 23, 34.†

אָחַר, jedenfalls denom. St. von אַחַר, אָחוֹר Hinterteil (s. d.; Wz. חר, خر, s. zu חור), hinten sein, hinten bleiben, dah. zögern. In *Kal* nur 1. *impf.* אֵחַר (aus אֶאֱחַר, vgl. אֵהַב Pr 8, 17) Gn 32, 5. Ar. أَخَّرَ *Conj. II.* zaudern, verschieben. Syr. *Aph.* u. *Schaphel* ܐܘܚܪ, ܫܘܚܪ dass.

Pi. אִחַר *impf.* יְאַחֵר 1) zögern, säumen, wie Kal. Ri 5, 28. Ps 40, 18, mit לְ vor dem *Inf.* Gn 34, 19. — Pr 23, 30: מְאַחֲרִים עַל הַיָּיִן *die spät aufsitzen beim Weine.* Jes 5, 11. Vgl. Ps 127, 2. 2) *causat.* jem. verweilen machen, aufhalten Gn 24, 56, mit dem *Acc.* der S. etwas verschieben Ex 22, 28. Dt 22, 23. Ellipt. Dt 7, 10: *er verschiebet nicht* (die Strafe) *seinem Feinde.*

Hiph. s. יָחַר.

Derivate und *Compp.* אַחַר—אַחֲרִית, אָחוֹר. Viell. מָחָר, מָחֳרָת.

אַחֵר *fem.* אַחֶרֶת (mit *Dag. f. implicitum*) Pl. אֲחֵרִים, אֲחֵרוֹת (wie v. אָחַר) 1) *Adj.* eig. der folgende, zweite, *alter.* בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת im folgenden Jahre Gn 17, 21. 1 K 3, 22. Dann der (die, das) andere, *alius.* Gn 4, 25. 8, 10. 12. 29, 19 ff. (Ar. آخَر). Sehr häufig ist אֱלֹהִים אֲחֵרִים andere Götter, d. i. Götzen, bes. im Deuteron. und bei Jeremia. Jes 42, 8: *meine Ehre gebe ich keinem andern* (Gotte). So im collect. Sg.: Ps 16, 4: אַחֵר מָהָרוּ *die zu andern* (Göttern) *eilen,* von Gott abfallend (s. noch zu מָהַר). — 2) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 12.

אַחַר 1) ursprüngl. *Subst.* der hintere Teil (s. den Pl.).

2) *Adv. a*) hinten, nur Gn 22, 13 (h. im Hintergrunde der Scene. Fälschlich *Vulg. post tergum*, und nach unnötiger Konjektur der Sam. T., 42 hebr. *Mss., LXX. Syr.:* אֶחָד). *b*) von der Zeit: hernach Gn 18, 5. Ex 5, 1. Nu 19, 7.

3) *Praep. a*) vom Orte: *hinter* Ct 2, 9. הָלַךְ אַחַר hinter jem. hergehen, folgen. Gn 37, 17. Hi 31, 7. מֵאַחַר hinter (etwas) weg Ps 78, 71. *b*) von der Zeit: *nach.* אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach diesen Dingen, hierauf Gn 15, 1. 22, 1 und häufig. אַחַר כֵּן nachdem, hierauf Lv 14, 36 (häufiger אַחֲרֵי כֵן).

4) *Conj.* אַחַר אֲשֶׁר (häufiger אַחֲרֵי אֲשֶׁר) nachdem Ez 40, 1, und ohne אֲשֶׁר Hi 42, 7 (LG 636). — Für אַחַר *no.* 3. 4 ist viel häufiger der Plural אַחֲרֵי, der vor *Suffix.* jedesmal stehen muss.

Pl. nur *st. cstr.* אַחֲרֵי, mit *Suff.* אַחֲרַי, אַחֲרָיו 1) *Subst.* Hinterteil. 2 S 2, 23: בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית *mit dem Hinterteile des Speers.* 2) *Praep. a*) des Ortes: hinter, nach. Lv 26, 33. 1 S 14, 37. 2 K 19, 21. אַחֲרֶיךָ Hinter dir her! sc. ist der Feind, Hos 5, 8. אַחֲרֵיהֶם (אֲשֶׁר) die ihnen folgen, ihre Nachtreter, Schmeichler Ps 49, 14. הָלַךְ אַחֲרֵי nachgehn, folgen, s. הָלַךְ. הָיָה אַחֲרֵי פ׳ jemandes Partei folgen Ex 23, 2. 2 S 2, 10. *b*) von der Zeit: nach Gn 16, 13. 17, 8, nachdem, mit dem *Inf.* Gn 5, 4. 3) אַחֲרֵי אֲשֶׁר *Conj.* nachdem, mit dem Verb. *finit.* Dt 24, 4. Jos 9, 16. 23, 1, mit ausgelassenem אֲשֶׁר Lv 25, 48. 4) אַחֲרֵי־כֵן darauf, nachher Gn 15, 14. 23, 19. 25, 26. 2 S 2, 1. Daher als *Conj.* אַחֲרֵי־כֵן אֲשֶׁר eig. nachher dass, d. i. nachdem, wie im Lat. *posteaquam* für *postquam* Gn 6, 4. Auch dann wird אֲשֶׁר ausgelassen 2 S 24, 10 (wie עַל־כֵּן für עַל־כֵּן אֲשֶׁר, vgl. LG S. 636). Im spätern Hebraismus ist gleichbedeutend אַחֲרֵי זֹאת Hi 42, 16. Esr 9, 10, vgl. das chald. אַחֲרֵי דְנָה.

Mit andern Präpp. *a*) מֵאַחֲרֵי, wofür einmal מִן־אַחֲרֵי 1 Ch 17, 7, und מֵאַחֲרֵי לְ Neh 4, 7 hinter (etwas) weg 2 S 20, 2. 2 K 17, 21; aber auch bloss: hinter (s. מִן *no.* 3, *c*) Ex 14, 19. Jos 8, 2. Koh 10, 14. Jer 9, 21; von der Zeit: nach Koh 10, 14, dah. מֵאַחֲרֵי כֵן darauf 2 S 3, 28. — *b*) אֶל־אַחֲרֵי hinter (mit dem *Acc.*) z. B. אֶל־אַחֲרַי hinter mich. 2 K 9, 18. *c*) עַל־אַחֲרֵי hinter (mit d. *Ablat.*) Ez 41, 15. S. עַל 3, *f*.

אַחֲרוֹן *m.* אַחֲרֹנָה *f. Adj.* (von אַחַר mit der Adjektivendung וֹן) 1) der, die (das) hintere Gn 33, 2, dah. westliche. (S. אָחוֹר.) הַיָּם הָאַחֲרוֹן *das Westmeer* d. h. das mittelländische Meer, assyr. „das grosse Meer des Landes Acharri“ Dt 11, 24. 34, 2. Jo 2, 20. 2) der, die (das) folgende, künftige Ps 48, 14. 78, 4. 6: דּוֹר אַחֲרוֹן *das zukünftige Geschlecht.* יוֹם אַחֲרוֹן die Folgezeit Pr 31, 25. Jes 30, 8. Pl. אַחֲרֹנִים Nachkommen Hi 18, 20. Koh 4, 16. 3) der, die (das) letzte. Jes 44, 6: *der erste und letzte.* 2 S 19, 12. 13. — Das *Fem.* steht *adv.* für: zum letzten Male Dan 11, 29. Mit *Praepp.* בָּאַחֲרֹנָה Dt 13, 10 und לָאַחֲרֹנָה Nu 2, 31. Koh 1, 11 zuletzt, endlich.

אַחְרַח *N. pr. m.* 1 Ch 8, 1.† Viell. verderbt aus dem folg.

אֲחַרְחֵל (hinter der Festungsmauer, wahrscheinl. geboren) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 8.†

אָחֳרִי *chald. adj. fem., alia* Dn 2, 39. 7, 5. 6. 8. 20.† Es steht für אָחֳרִית und das *Tau* ist weggeworfen, wie in רֵאשִׁי für רֵאשִׁית, מַלְכוּ f. מַלְכוּת.

אַחֲרֵי, im bibl. Chald. (f. d. aram. בָּאתַר) Dn 7, 24: אַחֲרֵיהוֹן *nach ihnen* und in der Formel: אַחֲרֵי דְנָה Dn 2, 29. 45.†

אַחֲרֵין *chald. Adv.* mit עַד zuletzt, endlich Dn 4, 5.† Eig. bis zuletzt. S. über diesen Ausdruck u. עַד.

אַחֲרִית *f.* 1) die hinterste, letzte (entfernteste) Seite Ps 139, 9. Häufiger übertragen auf die Zeit (*opp.* רֵאשִׁית): Ende Dt 11, 12, Ausgang, spätere Zeit, letztes Schicksal Hi 8, 7. 42, 12. Pr 5, 11. 5, 4: אַחֲרִיתָהּ מָרָה *ihr* (der Ehebrecherin) *Ausgang ist bitter*, d. i. der Ausgang, den sie herbeiführt, vgl. 23, 32. Jer 5, 31: וּמַה־תַּעֲשׂוּ לְאַחֲרִיתָהּ *was werdet ihr am Ende davon* (nml. dieses Treibens; das Fem.-Suff. ist neutrisch gemeint) *thun?* (das Ende ist das Gericht). Dt 32, 20: אֶרְאֶה מָה אַחֲרִיתָם d. i. ich will sehen, welches Ende es mit ihnen nehmen wird. Vorzugsweise von einem glücklichen Ausgange, Pr 23, 18. 24, 14. Häufig in der Phrase: בְּאַחֲרִית הַיָּמִים *am Ende der Tage* (d. h. dieses Geschichtsverlaufs) Jes 2, 2. Gn 49, 1. Mi 4, 1. Nu 24, 14. Dn 10, 14. — 2) Nachkommenschaft, Nachkommen Ps 109, 13. Am 4, 2. 9, 1. Dn 11, 4.

אַחֲרִית *f. chald.* Ende. Dn 2, 28.†

אָחֳרָן *chald. Adj.* ein anderer. Dn 2, 11 u. ö.

אֲחֹרַנִּית *Adv.* rückwärts, rücklings. Gn 9, 23. 1 S 4, 18.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים *m. pl.* Esr 8, 36. Esth 3, 12. 8, 9. 9, 3†, Satrapen, persische Statthalter, welche die bürgerliche und Militärgewalt über mehrere kleine Provinzen hatten, deren jeder ein Unterstatthalter (פֶּחָה) vorstand. Das Wort ist das altpers. *Kschatrapâwan*, abgekürzt *Kschatrapâ*, *Σατράπης* (der harte Laut der alten Dialekte *ksch*, später *s* und *sch* ist im Hebr. behandelt wie in אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ). Das altpers. Wort ist zusammengesetzt aus *kschatra* Land und *pâwan* Beschützer, von der Wurzel *pâ* schützen, vgl. *Haug* in Ew. bibl. Jahrb. V, 153. Lagarde, Ges. Abh. 68, 14.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִין *chald. m. pl.* s. v. a. das hebr. Dn 3, 2. 3. 27 u. ö.

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ *N. pr. Ahasverus,* hebräische Form des Namens *Xerxes.* Esth 1, 1 u. ö., ausserdem Esr 4, 6 (wo man der Chronologie nach Cambyses erwarten sollte) und Dn 9, 1 vom Vater des Darius Medus d. i. Astyages. Die Etymologie hat auszugehen von der ältesten Form des Namens Xerxes in den Keilschriften: derselbe ist *Khschjârscha* oder *Khschajârschâ*, zusges. aus *khschaja* Reich und einem auch sonst in Eigennamen erscheinenden *ârschâ*, welches nach *Burnouf* Auge bedeutet, so dass der Name *Reichsauge* hiesse. S. *Oppert* Journ. asiat. (1852) T. 19 p. 174 f. Über die Behandlung des altp. *khscha* vgl. den vorigen Artikel und אֲחַשְׁתְּרָנִים.

אֲחַשְׁרֹשׁ Esth 10, 1 Kt. f. אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ.

אֲחַשְׁתָּרִי (viell. zur Herrschaft gehörig, nach dem Pers., s. אֲחַשְׁתְּרָנִים) *N. pr. m.* (m. Art. הָאֲ׳) 1 Ch 4, 6†.

אֲחַשְׁתְּרָנִים *pl.* Esth. 8, 10† mit dem Art. als Apposition zu הָרֶכֶשׁ die Pferde, wahrsch. ein Adj. die *herrschaftlichen,* vom altpers. *kschatra* Herrschaft, Land, mit *âna* abgeleitet. Früher erklärte man: Maultiere, nach dem neupers. *ester,* sanskr. *açwatara,* dies wäre aber altpers. *açpatara. S.* Haug in Ew. Jahrb. V, 154.

אַחַת s. אֶחָד.

אַט (v. אָטַט) *Subst.* 1) das Leisereden, Murmeln. Pl. אִטִּים *concr.* die Murmeler, f. Toten-Beschwörer (vgl. אוֹבוֹת) Jes 19, 3†. 2) das leise oder langsame Gehen, Verfahren. Daher לְאַט, לְאַט, meistens *adverbiell: a)* langsam, leise, vom Gehen 1 K 21, 27, von dem leisen Fliessen des Wassers Jes 8, 6. לְאִטִּי eig. nach meiner Gemächlichkeit, d. h. allmählich, wie ich es gewohnt bin. Gn 33, 14. *b)* sanft, gelinde. 2 S 18, 5: לְאַט לִי לַנַּעַר (verfahrt) *mir gelinde mit dem Knaben.* Hi 15, 11: וְדָבָר לָאַט עִמָּךְ *und ein Wort in Sanftheit an dich.*

אָטָד *m.* der Wegdorn, *rhamnus,* viell. zunächst der Judendorn, *Rhamnus paliurus Linn.* Gn 50, 10 f. (s. גֹּרֶן). Ri 9, 14. 15. Ps. 58, 10.† Ar. أَطَد (gewöhnlich عَوْسَج), aram. אַטְדָא, אַטְטָא. S. Löw, Aram. Pflanz. 44 f. Es giebt eine ar. II. Form اطّد festigen, die aber unklarer Herkunft ist und keinen St. אָטַד beweist.

אֵטוּן (Syriasmus für אֵטוּן, daher *Zere impurum*) *m.* Faden, Garn, Pr 7, 16:

Teppiche von ägyptischem Garn.† Im Targum bedeutet א׳ Seil, Strick. Dah. wohl das gr. ὀθόνη, Leinwand. St. אֵטֻן.

אטט* (Wz. אט) 1) ar. أَطَّ leise Töne von sich geben, z. B. vom Knarren des (neuen) Kamelsattels, vom Knurren des Leibes vor Hunger (τρύζειν). S. Ges. zu Jes 19, 3 und Lane, *Ar. Lex.* I, 66. 2) überh. leise gehen, verfahren. Deriv. אַט.

אטם (Wz. טם, s. zu טמא, GB. verdichten, vgl. ar. اطم *Conj. II. IV.* eig. verstopfen, ar. med. E. von Leibesverstopfung; aram. טום, טַמְטֵם *obturare*, verschütten, vermummen) verschliessen z. B. Mund, Ohren, Jes 33, 15. Pr 17, 28. 21, 13. חַלּוֹנוֹת אֲטֻמוֹת Ez 40, 16. 41, 16. 26 verschlossene Fenster, d. i. wahrsch. Gitterfenster, deren Gitter eingemauert war. Etwas anders ist der Ausdruck 1 K 6, 4.†

Hiph. dass. Ps 58, 5.†

אטן*, wovon אֵטוּן Garn, chald. אֲטוּן Seil, Strick, fehlt in allen Diall. Die von Ges. vermutete Bed. *binden* wollte Dietrich durch Hinweis auf وطن sich aufhalten, *commorari*, طُنّ Bündel, طُنُب, ܛܘܢܒܐ Seil, טֶנֶא Korb wahrscheinlich machen. Nach Delitzsch (zu Pr 7, 16) bed. die Wz. טן (vgl. תן) *strecken*, also Fadenwerk, gewebtes oder gesponnenes.

אטר, *impf.* יֶאְטַר verschliessen, Ps 69, 16.† Arab. umgeben, umschliessen, einhegen. (Wz. טר, s. zu טור u. טָרַד). Davon die beiden ff.

אָטֵר (gebunden, viell. stumm) *N. pr. m.* 1) Esr 2, 16. Neh 7, 21. 10, 18. 2) Esr 2, 42. Neh 7, 45.†

אִטֵּר *Adj.* verschlossen, gebunden, mit: יַד יְמִינוֹ gebunden an seiner rechten Hand, von einem, der diese Hand nicht gut gebrauchen kann, der nur links ist Ri 3, 15. 20, 16.† Vgl. عقد binden, vom Lähmen der Zunge.

אַי*, ausser vor Suff. immer kontrah. zu אֵי 1) Adv. *wo?* (syr. ܐܰܝ, ar. أَيٌّ, أَيَّةٌ, äth. *aj*, wer, ist Pronominalwurzel der Frage, verw. mit dem demonstrativen אִי in chald. אִיתוֹ hicce. Hebr. und ar. auch verlängert zu אַיִן, أَيْنَ. Vgl. chald. אָן mit זֶה und אֵיזוֹ, אַדְּרַן, הֵן). Gn 4, 9. Dt 32, 37. 1 S 26, 16. Mit *Suff.* אַיֶּכָּה wo (bist) du? Gn 3, 9. אַיּוֹ wo (ist) er? Ex 2, 20. אַיָּם wo (sind) sie? Jes 19, 12. Häufiger ist אַיֵּה.

2) Mit andern Adverbien oder Pronomin. verbunden giebt es ihnen bloss fragende Bdtg., wie אֲשֶׁר relative, vgl. das deutsche *wo*von? für: von welchem? Daher *a*) אֵי זֶה welcher? wer? Koh 11, 6. 2 K 3, 8: אֵי־זֶה הַדֶּרֶךְ *welchen Weg?* desgl. wo? (von זֶה hier) Esth 7, 5. 1 S 9, 18. 1 K 22, 24. 2 Ch 18, 23. — *b*) אֵי־מִזֶּה aus welchem? woher? (v. מִזֶּה von da) Gn 16, 8. Hi 2, 2. Jon 1, 8: אֵי־מִזֶּה עַם *aus welchem Volke?* 2 S 15, 2: אֵי־מִזֶּה עִיר *aus welcher Stadt?* — *c*) אֵי לָזֹאת weshalb? (v. לָזֹאת deshalb) Jer 5, 7. — Mehrere andere Adverbien werden immer mit אֵי in Ein Wort verbunden. S. אֵיפֹה, אֵיכָה, אֵיכֹה und vgl. syr. ܐܰܝܢܳܐ wer? ܐܰܝܟܳܐ wo?

I. **אִי** (v. אוה I, nach Olsh. § 152, b) 1) *Subst.* Heuler (eig. Geheul) d. i. der Schakal, ar. ابن آوى Sohn des Geheuls, vulgär وَاوِى (syr. ܒܪ ܐܘܐ) od. الوَعْوَعُ, الوَعُّ der Heuler. Nur im Pl. אִיִּים Jes 13, 22. 34, 14. Jer 50, 39.† 2) *Interj.* s. v. a. אוֹי, *vae!* wehe! mit dem *Dat.* Koh 10, 16: אִי לָךְ. 4, 10: אִי לוֹ (wofür die meisten Ausgg. masoretisch richtig אִילוֹ).†

II. **אִי** häufiger im Pl. אִיִּים, einmal אִיִּין Ez 26, 18. *m.* (*f.* vielleicht Jes 23, 2, wenn sich nicht die Konstruktion bloss nach dem Sinne richtet, der auf צֹר geht) *contr.* aus *iwj*, אִוְי (Olsh. § 152, b. St. אוה II). Küste und Insel, und zwar *a*) für Küstenland Jes 20, 6 (von Asdod), 23, 2. 6 (von Tyrus). Ez 27, 6. 7. Allgemein f. Land im Gegens. zu Wasser Jes 42, 15. *b*) Insel Jer 47, 4: אִי כַפְתּוֹר Insel Caphtor (Creta). אִיֵּי הַיָּם Esth 10, 1. Ez 27, 6. Jer 2, 10. — Im Pl. allgem. im Meere od. jenseit des Meeres gelegene (vgl. Jer 25, 22) Länder, Insel- u. Küstenländer. Jes 24, 15. 40, 15. 41, 1. 5. 42, 4. 10. 12. 49, 1. 51, 5. 59, 18. 60, 9. 66, 19. (הָאִיִּים הָרְחֹקִים). Ps 97, 1, insbes. von den

Küstenländern und Inseln des mittelländischen Meeres Gn 10, 5. Ps 72, 10. Ez 26, 15. 18. 27, 3. Dn 11, 18. — Ez 27, 15 ist an die arabischen oder indischen Inseln und Küsten zu denken.

III. אִי *Adv.* nicht (verkürzt aus אַיִן oder אֵין) Hi 22, 30.† Ausserdem in dem *N. pr. m.* אִי־כָבוֹד (n. d. Masora Ein Wort: אִיכָבוֹד) ruhmlos 1 S 4, 21. 14, 3† (u. viell. in אִיזֶבֶל, אִיתָמָר). Im Rabbinischen wird es wie das deutsche *un, ohn* gebraucht, und Adjektiven vorgesetzt, im Äth. ist es die gewöhnliche Negation, welche als *Particula inseparabilis* auch vor das Verbum gesetzt wird.

אִי־כָבוֹד s. den vor. Art.

אָיַב hassen, anfeinden. (Eig. wohl verhasst, zuwider, eklig sein. Vgl. ابى und אָבָה *no.* 1) *Perf.* nur Ex 23, 22, ausserdem Part. *Subst.* אוֹיֵב Feind, Widersacher Gn 22, 17. 49, 8, zuweilen noch als Part. konstruiert 1 S 18, 29: אֹיֵב אֶת־דָּוִד Feind des David. *Fem.* אוֹיֶבֶת Feindin f. Feinde (vgl. LG S. 477) Mi 7, 8. 10.

Deriv. *N. pr.* אִיּוֹב(?) und

אֵיבָה (für אֲיֵבָה, wie אֵימָה für אֲיֵמָה) *f.* Feindschaft, Feindseligkeit Gn 3, 15 Nu 35, 21.

איד, s. אוד.

אֵיד *m.* eig. Last, wovon jem. niedergedrückt wird, von אוד *no.* 2., dah. Unglück, Not, Verderben Ps 18, 19. Hi 18, 12. 21, 17. 30, 12. Pr 1, 26. 27. 6, 15 und öfter. S. Schultens zu Hi 18, 12.

אַיָּה 1) *f.* Habicht, von seinem Geschrei benannt (für אִוְיָה, von אָוָה I), ar. يُؤْيُؤ v. يَأْيَأَ, welches das Geschrei des Habichts bezeichnet, Hi 28, 7; ein allgemeiner Name, dah. Lv 11, 14. Dt 14, 13 der Zusatz לְמִינָהּ.† (*LXX.* ἰκτῖν. *Vulg.* *vultur*). S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 193 ff. — 2) *N. pr. m. a)* Gn 36, 24. *b)* 2 S 3, 7. 21, 8. 10 f.†

אַיֵּה s. v. a. אֵי wo? mit ה— aus *aj*, wie in הִנֵּה = הֵן siehe. Gn 18, 9 u. ö. In indirekter Frage Hi 15, 23: *er irret nach Brot* אַיֵּה *wo* (er es finde).

אִיּוֹב (spr. *Îjôb*) *N. pr.* Hiob, der Held des von ihm benannten Buchs Hi 1 ff., sonst nur Ez 14, 14. 20. *LXX.* Ἰώβ Ar. أَيُّوبُ. Man hat den Namen (so z. B. Ges.) auf אָיַב anfeinden zurückgeführt. Dann wäre אִיּוֹב aber nicht zu deuten *angefeindet* (näml. vom Satan); denn die Form קִטּוֹל ist nie rein passiv, und der Name sicher nicht vom Vf. des Buches erfunden. Vielmehr *feindselig* (vgl. יִסּוֹר Tadler). Ewald u. A. vergleichen die ar. Form des Namens, أَوَّابٌ d. i. *der sich Gott zuwendet* (vgl. آبَ zurückkehren, s. Hitzig, Hiob, S. X). Verschieden sind יוֹב und יוֹבָב, welche Delitzsch auf die Wz. יב *jubeln* zurückführt. Bar Hebr. erklärt איוב durch ܡܚܒܒܐ Geliebter.

אִיזֶבֶל *N. pr. f.* (viell. unberührt, keusch, wie *Agnes*) Weib Ahabs, Königs von Israel, Tochter des Ethbaal, Königs von Tyrus, berüchtigt durch Grausamkeit, Verfolgung der Propheten und Einführung des phönizischen Baaldienstes. 1 K 16, 31. 18, 4. 13. 21, 5 ff. 2 K 9, 7 ff. Davon: Isabella.

אֵיזֶה spätere (mischnische) Schreibung f. אֵי־זֶה od. אֵי זֶה s. אֵי.

אִיכָבוֹד s. אִי III.

אֵיךְ wie? abgekürzt aus אֵיכָה Gn 26, 9. Zuweilen als klagender Ausruf: ach wie! Ps 73, 19. Jes 14, 4. Koh 2, 16. Mehr relativ in abhängigem Satze Ruth 3, 18. 2 K 17, 28.

אֵיכָה (aus אֵי *no.* 2 und כָּה s. v. a. כֹּה so, hier) 1) wie? Dt 1, 12, öfters klagend: *warum doch?* eig. wie ist's nur möglich, dass .... (wie ar. كَيْفَ) Jes 1, 21. Thr 1, 1, ohne Frage Dt 12, 30. 2) wo? Ct 1, 7.

אֵיכֹה wo (ausser der Frage) 2 K 6, 13 Kt.; Kri: אֵיכוֹ.†

אֵיכָכָה (*Milêl*) wie? Ct 5, 3. Esth 8, 6† aus אֵי und כָּכָה = כָּה, כֹּה, so.

איל* s. אול.

אַיָּל Hirsch Dt 12, 15. 14, 5. Jes 35, 6. Plur. ים— Ct 2, 9. 17. Es ist eig. *masc.*, aber Ps 42, 2 wird es mit dem *Fem.* konstruiert f. die Hindin, wofür

sonst die besondere Form אַיֶּלֶת ,אַיָּלָה. Vgl. Ges. § 107, 1 *Anm.* (Chald. und syr. dass. Ar. إِيَّل wilde Ziege, Reh, Gemse. Äth. ሀየል *hajal* Hirsch.) Stw. אול *no.* 2.

אַיִל *m.* 1) Widder Gn 15, 9. Pl. אֵילִים Ex 25, 5 und *defect.* אֵלִים Hi 42, 8. Stw. אול *no.* 2.

2) Kunstausdruck der Architektur, nämlich die verzierte Einfassung und Bekleidung der Thür mit Säulenpfosten, Fries und Sockel, *crepido portae* 1 K 6, 31. Ez 41, 3, vgl. 40, 9. 21. 24. 29. 33. 36. 37. 48. 49. Dann auch ohne Beziehung auf die Thür im *Plur.* die hervorstehenden Teile oder Felder an der Fronte des Gebäudes, auf denen die Säulen und Palmen sich befinden, und zwischen welchen die Vertiefungen für die Fenster Ez 41, 1. 40, 10. 14. 16. 38, vgl. 26, 31. 34. 37. Die alten Verss. bald: Pfosten, bald Säulen, *Aqu.* *κρίωμα* die Säulenvoluta, sonst *κριός* genannt. Jes 6, 4 hat der Chaldäer אֵילָוַת in der Bed. Vorsprünge (der Schwellen). Abzuleiten v. אול, איל *no.* 4, eig. Vorsprung, *prominentia.* Vgl. אֵילָם.

אֱיָל *m.* Kraft, nur Ps 88, 5.† Stw. אול *no.* 2.

אֵיל oder **אַיִל*** *Pl.* אֵילִים *m.* (eig. stark, mächtig von אול *no.* 2), dah. 1) *Plur.* die Mächtigsten, Vornehmsten Ex 15, 15. Ez 17, 13. 2 K 24, 15 (Keri). 2) *starker*, grosser *Baum*, wie *δρῦς*, bes. Eiche (*robur*) od. Terebinthe, welche genauer אֵלָה, אֵלוֹן heisst. Der Sing. nur im *N. pr.* אֵיל פָּארָן Eichen- oder Terebinthenhain Pharan. Gn 14, 6. Pl. אֵילִים, אֵלִים Jes 1, 29. 57, 5. 61, 3.

אַיָּלָה *f.* Hirschkuh, Hindin Gn 49, 21 *cstr.* אַיֶּלֶת Pr 5, 19. Jer 14, 5. Pl. אַיָּלוֹת *cstr.* אַיְלוֹת 2 S 22, 34. Ps 18, 32. Ct 2, 7.† — Die Überschrift von Ps 22: עַל־אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר *nach der „Hindin der Morgenröte“* scheint den Namen eines Liedes zu bezeichnen, wornach dieser Psalm zu singen, und ist dann zu erklären, wie עַל־מוּת לַבֵּן und andere. Unter dieser Hindin der Morgenröte ist wahrsch. die zuerst hervorbrechende Sonne zu verstehen, deren Strahlen in der arabischen und hebräischen Poesie Hörner heissen (s. קֶרֶן), von welchen die Sonne selbst die Gazelle genannt wird. *Schultens ad Iob* S. 1193, *ad Har. Cons.* V, S. 163.

אַיָּלוֹן (v. אַיָּל, gleichsam Hirschau), *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im St. Dan, bei Epiphanius *Ἰάλω*, jetzt *Jâlo* nahe bei Nicopolis (Amwâs), Rob. NBF. 189. Jos 10, 12. 19, 42. 21, 24. Ri 1, 35. 2) einer andern im St. Sebulon. Ri 12, 12.

אֵילוֹן (Baum, Eiche) *N. pr.* 1) einer Stadt in Dan (*Bêt Ellu?*) Jos 19, 43. 1 K 4, 9. 2) *m. a*) eines Richters Ri 12, 11 f. *b*) Gn 26, 34. 36, 2. *c*) s. אֵלוֹן.†

אֵילוֹת s. אֵילַת.

אֱיָלוּת *f.* s. v. a. אֱיָל Stärke, Kraft, nur Ps 22, 20.† St. אול *no.* 2.

אֵילָם* u. **אֵלָם*** pl. אֵילַמִּים und אֵילַמּוֹת schwieriger Ausdruck der Architektur des Tempels Ez 40, 16 ff. Nach Ges. *Vorsprung* am Fusse des Gebäudes, *Gesims.* Dann wäre es verschieden von אוּלָם (s. d.). Da aber LXX, Tg., Syr. beide identisch fassen, so dürfte die Erklärung *Vorhalle* vorzuziehen sein. Sie macht freilich mehrere Textänderungen nötig, s. Smend, Ez. 326.

אֵילִם (Bäume) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten, der zweiten von Ägypten aus, mit zwölf Wasserbrunnen und siebenzig *Palmbäumen* Ex 16, 1. Nu 33, 9 f. Mit *He parag.* אֵילִמָה Ex 15, 27. Nu 33, 9†, wahrsch. das heutige Thal Gharandel, s. Weser in Riehm's Bibl. HW. 368.

אִילָן chald. *m.* Baum Dn 4, 7. 8 ff. Syr. ܐܝܠܢܐ dass. Es entspricht dem hebr. אֵלוֹן, vgl. *δρῦς* u. engl. *tree* (Delitzsch, Genesis S. 294 f.).

אֵילַת (Baum) Dt 2, 8. 2 K 14, 22. 16, 6, auch **אֵילוֹת** (Bäume, Hain, viell. Palmenhain) 1 K 9, 26. 2 K 16, 6. 2 Ch 8, 16. 26, 2.† *N. pr. Elath,* gr. Älana, ar. *Aileh* (ايلة), bekannte Hafenstadt in Idumäa, an der Nordspitze des (von ihr benannten) älanitischen Meerbusens, des nordöstlichen Armes vom roten Meere. Nachdem David dieselbe erobert (2 S 8, 14), segelten Salomos Schiffe von da nach Ophir (1 K 9, 26).

Ältere (Strabo XVI, S. 776) und Neuere erwähnen in der Nachbarschaft einen grossen Palmenhain, woher der hebr. Name; unterhalb desselben steht jetzt das Schloss *Akaba*, von welchem der Meerbusen Golf von Akaba heisst. S. Robinson Pal. I, 280 ff. Wetzstein in Delitzsch' HL. 1875, 168.

אַיֶּלֶת, s. אַיָּלָה.

אים* Chald. *Pa.* erschrecken. Davon

אָיֹם *f.* אֲיֻמָּה *Adj.* schrecklich, furchtbar. Hab 1, 7. Ct 6, 4. 10† und

אֵימָה (für אֵימָה) u. **אֵמָה** (Ps 88, 16. Hi 9, 34. 13, 21. 33, 7) *f.* Schrecken. Dt 32, 25. Mit folg. Gen. *auctoris* Pr 20, 2: אֵימַת מֶלֶךְ *der Schrecken, den ein König verbreitet.* Hi 33, 7: אֵמָתִי *der Schrecken vor mir.* Mit *He parag.* אֵימָתָה Ex 15, 16. Pl. ות Ps 55, 5.

Pl. אֵימִים 1) Schrecknisse, Ps 88, 16. Hi 20, 25. 2) Götzen, eig. Gegenstände der Furcht, des Schreckens, Jer 50, 38. 3) *N. pr.* Emäer, die Ureinwohner des moabitischen Gebietes, Gn 14, 5. Dt 2, 10 f. Chald. *fortes.*

אֵימְתָנִי (für ־ית, s. zu אָחֳרִי) *chald. adj. f.* schrecklich, Schrecken erregend Dn 7, 7†; hergeleitet v. אֵימָה, nicht v. מָתַן, wie es n. d. gew. LA. אֵמְתָנִי scheinen könnte. S. Norzi u. Baer z. St.

אין* s. און.

I. **אַיִן** (vom Stw. אין, און; vgl. das ar. negative إِنْ) *cstr.* אֵין 1) *Subst.*, eig. Nichtsein, dah. *nichts*, Jes 40, 23: הַנּוֹתֵן רוֹזְנִים לְאָיִן *er wandelt Fürsten in Nichts.* V. 17: כָּל־הַגּוֹיִם כְּאַיִן נֶגְדּוֹ *alle Völker sind wie nichts vor ihm;* aber gewöhnlich mit Einschluss des *verb. subst.*, z. B. (es war) nichts 1 K 8, 9, (es ist) nichts Ex 8, 6. Ps 19, 7. Häufiger

2) *Adv.* der Verneinung: *nicht*, ebenso mit Einschluss des Zeitworts *sein*, in allen Zeiten und Personen, mithin s. v. a. לֹא יֵשׁ, ar. لَيْسَ, syr. ܠܝܬ. Gn 37, 29: אֵין יוֹסֵף בַּבּוֹר *Joseph war nicht in der Grube.* Nu 14, 42. Zu bemerken ist vorzüglich: *a*) wenn Personalpronomina das Subjekt des Satzes ausmachen, werden sie dem Worte angehängt, wobei folgende Formen vorkommen: אֵינֶנִּי ich (bin oder war) nicht; אֵינְךָ, אֵינֵךְ; אֵינֶנּוּ, אֵינֶנָּה; אֵינְכֶם; אֵינָם poet. אֵינֵמוֹ. Die Suffixa sind für uns hier Nominative, Ges. § 100, 5. *b*) Weil es das Verbum *sein* einschliesst, steht es fast durchgängig mit dem Part. Ex 5, 16: תֶּבֶן אֵין נִתָּן *Stroh wird nicht gegeben.* Jos 6, 1: אֵין יוֹצֵא וְאֵין בָּא *es* war *nicht ein ausgehender und nicht ein eingehender*, für *niemand* ging aus und ein. Gn 26, 6. Der Begriff: *niemand* wird häufig auf diese Art umschrieben Lv 41, 8. 15. 24. 39. Dt 22, 27. Sehr seltene Ausnahmen sind, wenn es *α*) mit dem *Verb. finit.* steht Hi 35, 15, *β*) wenn es mit יֵשׁ verbunden wird Ps 135, 17. In beiden Fällen ist eine gewisse Inkorrektheit des Ausdrucks anzunehmen, wie auch im Ar. لَيْسَ für لا gebraucht wird, s. Sitzungsber. d. k. sächs. Ak. d. W. XVI, 323 f. XIX, 179. *c*) אֵין לִי *mihi non est* ist der gew. Ausdruck für: ich habe nicht. Mit folgendem *Inf.* mit לְ ist es öfter s. v. a. es ist nicht erlaubt. Z. B. Esth 4, 2: אֵין לָבוֹא *es ist nicht erlaubt einzugehen.* Ruth 4, 4. Koh 1, 14. Mit dem *Inf.* ohne לְ Ps 40, 6. *d*) אֵין אִישׁ niemand (ist, war) Gn 31, 50. Ex 2, 12, אֵין דָּבָר Ex 5, 11, und אֵין מְאוּמָה 1 K 18, 45 nichts (ist, war), אֵין כֹּל gar nichts (ist) Koh 1, 9.

3) sehr häufig: (ist, war) *nicht da*, nicht vorhanden. Nu 20, 5: מַיִם אַיִן *Wasser ist nicht da.* 21, 5: אֵין לֶחֶם וְאֵין מַיִם *nicht Brot ist da, und nicht Wasser.* (Man sieht aus diesen Beispielen zugleich, wie das Wort stets als *Nomen* gedacht ist, dah. es, wenn es zu Ende des Satzes steht, im *st. absol.*, wenn zu Anfange, im *st. cstr.* steht). 1 S 9, 4: *sie gingen auch durch das Land Schaalîm* וָאַיִן *und* (*sie*, die Eselinnen, *waren*) *nicht da.* 10, 14. 1 K 18, 10. Mit *Suff.*, die das Subjekt bilden, z. B. אֵינֶנּוּ *er ist nicht* (mehr) *da*, ist verschwunden Gn 42, 36, häufig für: er lebt nicht mehr. Gn 5, 24. 42, 13.

4) *ohne* s. v. a. בְּאֵין Ex 21, 11. Joel 1, 6: אֵין מִסְפָּר sonder Zahl.

Mit Präfixen *a*) בְּאֵין *α*) eig. in dem Nichtsein, dah. *ehe.* Pr 8, 24: בְּאֵין תְּהֹמוֹת *ehe noch die Fluten waren.* *β*) s. v. a. בְּלֹא ohne (eig. mit nicht —) Ez 38, 11: בְּאֵין חוֹמָה *ohne Mauer*, Pr 11, 14. 15, 22. 26, 20. — *b*) כְּאַיִן wie nichts (s. *no.* 1), dann: um nichts, d. h. nichts fehlte, beinahe. Ps 73, 2. Vgl. כִּמְעַט um wenig, wenig fehlte. — *c*) לְאֵין *α*) für לַאֲשֶׁר אֵין demjenigen, welchem nicht (ist), z. B. לְאֵין אוֹנִים dem Kraftlosen Jes 40, 29. 2 Ch 14, 10, demjenigen, welchem nichts (ist) Neh 8, 10. *β*) so dass nicht (war). Esr 9, 14. 2 Ch 20, 25. — *d*) מֵאֵין *α*) weil nicht (ist) Jes 50, 2, häufiger: so dass nicht (ist, sei, war) z. B. מֵאֵין יוֹשֵׁב so dass kein Bewohner da sei. Jes 5, 9. 6, 11. Jer 4, 7. 7. 32. 19, 11. 26, 9. 30, 7. Vor dem *Inf.* Mal 2, 13. Da מִן schon allein diese Bedeutung hat, so fügt אֵין hier eine zweite Negation ein (emphatischer Pleonasmus). LG § 224, *Anm.* 2. *β*) eig. nicht das geringste, dah. auch niemand Jer 10, 6. 7 (מֵאַיִן 30, 7 ist füglich zu *litt. α* zu ziehen).

II. **אַיִן** (aus אַי) *Adv.* der Frage: wo? nur in der Verbindung: מֵאַיִן woher? Gn 29, 4. 42, 7. Nu 11, 13, ausser der Frage Jos 2, 4 (Ar. أَيْنَ wo? مِنْ أَيْنَ woher?). Auch zusgez. אָן. Hebr. אַיִן ist mit ן (*na*) zus. gesetzt, und verhält sich zu אַי, wie chald. מַן zu hebr. מָה, מִי, hebr. הֵן siehe zu chald. הָא siehe, chald. דֵּן dieser zu hebr. זֶה dass. — Zusammenhang dieses אַיִן mit dem vorigen, bald so angenommen, dass die Negation, bald so dass die Frage das erste wäre, wie in מָה was? ar. nicht, ist bei dem substant. Charakter des ersten אַיִן und dessen Verwandtsch. mit אָוֶן unwahrsch.

אִין 1 S 21, 9† s. v. a. אֵין aber frageweise, für הַאֵין ist nicht da?

אִיעֶזֶר, אִיעֶזְרִי s. אֲבִיעֶזֶר.

אֵיפָה seltener אֵפָה *f.* ein Getreidemass, enthaltend 3 Seah, oder 10 Gomer (Ex 16, 36), s. v. a. Bath für Flüssiges. Nach Böckh metrol. Untersuch. S. 259 ff. s. v. a. ein attischer Metretes = 39,39 Liter. Ungefähre Angaben für die Grösse des Masses liegen in Ex 16, 16. 18. 32. Zach 5, 6 ff. Ri 6, 19. Ruth 2, 17. אֵיפָה וְאֵיפָה zweierlei Scheffel. Pr 20, 10. Dt 25, 14. Am 8, 5. Das Wort ist viell. ägyptisch (*LXX.* οἰφί oder οἰφεί, d. i. ein altäg. Mass, das im Kopt. *ôpti* lautet, und von *Hesychius* durch 4 χοίνικες bestimmt wird. Auch giebt es dort einen Verbalstamm von *ôp*, *ôpi* zählen, wovon *ôpi* Mass). Nach Ges. wäre es aber hebr., viell. von der runden Gestalt des Masses benannt (אפה = אוף umgeben). Saalschütz (Mos. Recht 196) leitet אֵיפָה v. אָפָה *backen* ab, wonach es urspr. eine Quantität Mehl bezeichnet hätte, welche der durchschnittliche Bedarf einer Familie war.

אֵיפֹה (*comp.* aus אֵי u. פֹּה hier) 1) wo? Jes 49, 21. Ruth 2, 19, in indirekter Frage Jer 36, 19. 2) wie? (wobei für פֹּה die Bdtg: so, in dem Zustande, zu Grunde liegt), nur Ri 8, 18.

אֵיפוֹא s. אֵפוֹא.

אִישׁ *m.* im Pl. nur 3mal אִישִׁים (Ps 141, 4. Pr 8, 4. Jes 53, 3), herrschend אֲנָשִׁים, *cstr.* אַנְשֵׁי. אִישׁ (v. אנשׁ II) ist aus אִנְשׁ erweicht, wie إِيسَان aus إِنْسَان.

1) Mann. Es wird gebraucht *a*) als Geschlechtsbezeichnung = *mas*, selbst vom neugebornen Kinde Gn 4, 1. 1 S 1, 11, und von Tieren Gn 7, 2; *b*) für Ehemann, im Ggs. der Gattin Gn 3, 6. 29, 32. 34. Ruth 1, 11. אֲנָשֵׁינוּ unsere Männer Jer 44, 19. (So gr. ἀνήρ *Il.* 19, 291. *Od.* 24, 196, lat. *vir Hor. sat.* 1, 2, 127). — *c*) vom männl. Alter, im Gegs. des Greises 1 S 2, 33. — *d*) in Bezug auf männl. Eigenschaften, bes. Mut und Tapferkeit 1 S 4, 9. 26, 15. 1 K 2, 2. — *e*) für Mensch, im Ggs. der Gottheit Jes 31, 8. Hi 9, 32. 12, 10, bes. im Pl. Gn 32, 29, im Ggs. der Tiere Ex 11, 7. — *f*) in Apposition mit andern Subst. אִישׁ סָרִיס ein Verschnittener Jes 38, 7; אִישׁ כֹּהֵן Lv 21, 9, bes. bei Völkernamen, אִישׁ עִבְרִי Gn 39, 14. — *g*) *Männer einer Stadt, eines Landes* sind Bürger, Einwohner, in diesem Falle häufig אִישׁ *collect.*, z. B. אִישׁ יִשְׂרָאֵל die Männer Israels Jos 9, 6. — *h*) *Männer, Leute jem.* sind seine Begleiter, Untergebene, Krieger 1 S

23, 3. 12. 24, 5. 8. 28, 1, auch: seine Angehörige, Verwandte (wie im Syr. ܐܢܫܐ ܕܒܝܬܐ), dah. לֶחֶם אֲנָשִׁים Ez 24, 17. 22 von dem Trauermahle, welches die Verwandten eines Verstorbenen den Hinterbliebenen zu schicken pflegten. — Ähnlich zu fassen ist *i*) אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes, d. i. Prophet, s. אֱלֹהִים. — *k*) mit dem *Genet.* eines Abstr. umschreibend: einer, dem Etwas eigen, habituell, ist vgl. בַּעַל, so: אִישׁ אָוֶן Bösewicht, אִישׁ מִדְיָנִים Zänker, אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. — *l*) von Kriegsmannschaft Jes 21, 9, vgl. אָדָם 22, 6. — Über die Konstruktion mit Zahlwörtern LG 697. 698.

2) mit אָח u. רֵעַ (w. m. s.) der eine, der andere. Ebenso steht das doppelte אִישׁ Jes 3, 5.

3) irgend einer, jemand Ex 16, 29. Ct 8, 7. Im Syr. ܐ̱ܢܫ sehr häufig für τίς. אִישׁ אִישׁ je einer Nu 1, 4.

4) jedermann Gn 40, 5. Auch כָּל־אִישׁ Ex 35, 21, אִישׁ אִישׁ Ex 36, 4; אִישׁ וְאִישׁ Ps 87, 5. אִישׁ וָאִישׁ Esth 1, 8. Einmal, wie כֹּל, vor einem andern Subst. Gn 15, 10: וַיִּתֵּן אִישׁ־בִּתְרוֹ לִקְרַאת רֵעֵהוּ *und er legte jede Hälfte davon der andern gegenüber* (בִּתְרוֹ erklärende Apposition zu אִישׁ). Für den *Dativ* steht לְאִישׁ Gn 45, 22 u. לְאִישׁ Zach 10, 1, aber freilich auch אִישׁ, wenn schon eine Dativbezeichnung voran ging Gn 41, 12. Nu 26, 54.

5) *impers.* für *man.* 1 S 9, 9: *vor Zeiten in Israel* כֹּה אָמַר אִישׁ *sprach man so.*

6) בְּנֵי אִישׁ periphrast. Pl. (wie בְּנֵי אָדָם) Ps 4, 3. S. Delitzsch z. St.

Derivate: אֲשָׁה, אִישׁוֹן.

אִישׁ־בֹּשֶׁת (Mann der Schande) *N. pr.* Sohn des Saul, 2 Jahre lang Davids Gegenkönig. 2 S 2—4.

אִישְׁהוֹד (Mann des Glanzes) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 18.†

אִישׁוֹן (stimmt zwar formell mit ar. إِنْسَان = إِيسَان Mensch, ist aber trotzdem als Deminutivform v. אִישׁ aufzufassen; die Endung וֹן entspricht der syr. Demin.-Endung *ôn*, s. Nöldeke, Syr. Gr. S. 73; Analogien s. *Thes. p.* 86 und zum Assyr. Schrader KAT. 69) *m.* die Pupille, die Sehe, eig. Männchen des Auges (das als Bild darin erscheint), إِنْسَانُ الْعَيْنِ, gr. κόρη, lat. *pupa, pupula, pupilla.* Dt 32, 10. Pr 7, 2. Ps 17, 8. Tropisch für: Mitte (auch im Ar. steht بُؤْبُؤ Augapfel für Mitte, Gipfel). Daher Pr 7, 9: *Augapfel* d. i. Mitte der *Nacht.* 20, 20: *Augapfel* d. i. Mitte der *Finsternis.* An der letzten Stelle hat das Keri: אֱשׁוּן Finsternis.

אִישַׁי aram. Form für יִשַׁי *N. pr. m.* 1 Ch 2, 13†.

אִיתוֹן *m.* Ez 40, 15 Keri: Eingang, st. אִתִּיוֹן, v. אָתָה kommen, eingehen. Das Kt. יאתון ist Schreibfehler.†

אִיתַי *chald.*, das hebr. יֵשׁ (s. d.) (aram. אִית, ܐܝܬ), Ausdruck des Verbi *sein*, in allen Personen, bes. der dritten: (er, es) ist, ist da, vorhanden. Dn 5, 11: אִיתַי גְּבַר בְּמַלְכוּתָךְ *es ist ein Mann in deinem Königreiche.* 3, 12. 25. Mit der Negation: לָא אִיתַי Dn 2, 10. 11. 3, 29. 4, 32. Mit dem Part. umschreibt es das Verbum *finitum.* Dn 3, 18. Ist das Subjekt ein Pronomen, so wird es dem אִיתַי als Pluralsuffix angehängt, in folgenden Formen: אִיתָיךְ du bist 2, 26, אִיתוֹהִי er ist 2, 11; אִיתָנָא wir sind 3, 18; אִיתֵיכוֹן ihr seid 3, 14. Das Suffix der dritten Person steht dabei zuweilen pleonast. Dn 2, 11. Mit לִי, *mihi est:* ich habe Esr 4, 16.

אִיתַי *N. pr.* s. אִתַּי.

אִיתִיאֵל *N. pr.* (für אִתִּי אֵל mit mir ist Gott) Neh 11, 7. Auch Pr 30, 1 n. d. *text. rec.* S. aber zu לָאָה.†

אֵיתָם *N. pr.* Nu 33, 8, s. אֵתָם.

אִיתָמָר *N. pr.* des jüngsten Sohnes Aharons. Ex 6, 23 u. ö.

אֵיתָן seltener **אֵתָן** Hi 33, 19. Mi 6, 2 (für אַיְתָן v. יָתַן, s. d., abgeleitet wie אַכְזָר, אַכְזָב), 1) Dauer, Beständigkeit, Gn 49, 24: תֵּשֶׁב בְּאֵיתָן קַשְׁתּוֹ *es bleibt sein Bogen in Beständigkeit* d. i. unbeweglich, seltener *concr.* dauernd, *perennis.* Hi a. a. O. im Kt. (בְּ)רִיב עֲצָמָיו אֵתָן *(mit) stetem Kampfe in seinen Gebeinen,* nämlich הוּכַח wird er gezüchtigt. Insbes. das perennierende Fliessen, Gegen-

satz: אַכְזָב. Ps 74, 15: נַהֲרוֹת אֵיתָן *immer fliessende Ströme.* נַחַל אֵיתָן ein immerfliessender Bach Dt 21, 4. Am 5, 24. Dann *concr.* *a*) immerfliessender Bach 1 K 8, 2: יֶרַח הָאֵתָנִים der Monat der fliessenden Bäche (sonst *Tiśri*), wo Wasser nur in den perennierenden Wadis vorhanden ist. *b*) von der Meeresflut. Ex 14, 27.†

2) fest, stark od. Stärke (abgeleitet aus dem Begriff der Dauer). Jer 5, 15: גּוֹי אֵיתָן ein starkes Volk. *Pl. concr.* אֵיתָנִים die Mächtigen (*Vulg. optimates*) Hi 12, 19. Poet. nicht seltener Name für Felsen. Mi 6, 2: הָאֵתָנִים מוֹסְדֵי אָרֶץ *ihr Felsen, der Erde Grundfesten.* Jer 49, 19. 50, 44: נְוֵה אֵיתָן *Felsenwohnung* (vgl. 49, 16 חֹגְוֵי סֶלַע). Nu 24, 21. Daher Pr 13, 15: דֶּרֶךְ בֹּגְדִים אֵיתָן *der Weg* (d. h. die Art) *der Heimtückischen ist felsenhart* d. h. sie sind unzugänglich, fühllos.

3) *N. pr. m.* *a*) eines durch seine Weisheit berühmten Esrachiten (s. אֶזְרָחִי) 1 K 5, 11. Ps 89, 1. 1 Ch 6, 29. 15, 17. 19. *b*) 1 Ch 2, 6. 8. *c*) 6, 26.†

אַךְ (aus den Deutelauten *a* und *k* gebildet, vgl. כִּי, כֵּן, אָכֵן u. s. zu אָז) 1) *Adv.* der Versicherung: fürwahr, gewiss! ja! im Anfange des Satzes (wie das mhd. *so!* zur Versicherung dient, vgl. lat. *ita* bei Schwüren). Gn 44, 28. Ri 3, 24. 1 K 22, 32. 2 K 24, 3. Ps 58, 12. Hi 16, 7. 18, 21.

2) *Adv.* der Einschränkung: *nur,* nichts als. Die Entwickelung dieser limitierenden Bed. zeigt sich *a*) im Ausruf vor Subst. u. Adj. אַךְ הֶבֶל כָּל־אָדָם *nur ein Hauch* eig. so Hauch, so etwas Nichtiges *ist jeglicher Mensch!* Ps 39, 12. אַךְ חֹשֶׁךְ so (ganz) Finsternis möge mich umgeben 139, 11; אַךְ שָׂמֵחַ nur, nichts als fröhlich eig. so fröhlich! Gn 29, 14. Dt 16, 15. אַךְ רִיק nur vergebens, ganz erfolglos Ps 73, 13. Ebenso vor Verbb. Hi 19, 21. *b*) in der Beschränkung auf einen Begriff: אַךְ הַפַּעַם *nur dieses Mal* Ex 10, 17, eig. so, dieses Mal vergieb! Ähnl. Lv 11, 21: *nur dieses* sollt ihr essen. Ps 37, 8: erzürne dich nicht, (es ist, gereicht) nur zum Übelthun. — Nicht selten steht es getrennt von dem einzuschränkenden Begriffe, wie Hi 13, 15. 14, 22. Jes 34, 14 f. Pr 17, 11. Ps 49, 16.

3) nur s. v. a. aber, jedoch, *verum tamen* Gn 9, 4. 20, 12. Lv 11, 4.

4) nur so eben, kaum, *tantum quod* (*Cic. ad Fam.* 8, 23) Gn 27, 30. Ri 7, 19.

אַכַּד *N. pr.* einer von Nimrod erbauten Stadt, nur Gn 10, 10. *LXX.* Ἀρχάδ (vgl. דַּמֶּשֶׂק u. דַּרְמֶשֶׂק). Ihre Lage ist bisher nicht nachgewiesen worden. In den Keilinschrr., wo die babylon. Könige den Titel „König von Sumir und Akkad“ (d. h. von Süd- u. Nord-Babylonien) führen, kommt es nur als Landschaftsname vor, die Stadt heisst *Agadê,* s. Schrader, Keilinschr. u. Gesch. 533 f. Friedr. Delitzsch, Parad. 198 ff. 210.

אַכְזָב (gleicher Bildung mit אֵיתָן, אַכְזָר, Stw. כָּזַב) eig. Täuschung, Lüge. Stets für נַחַל אַכְזָב ein täuschender Bach d. i. ein in der warmen Jahreszeit versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht, Winterbach. Jer 15, 18. Mi 1, 14.†

אַכְזִיב (s. v. a. אַכְזָב Winterbach?) *N. pr.* 1) Seestadt im St. Ascher, zwischen Acco und Tyrus, aram. *Achdib,* dah. gr. *Ecdippa,* jetzt *ez-Zîb* bei Râs en-Nâkûrah Jos 19, 29. Ri 1, 31. 2) Stadt im St. Juda Jos 15, 44. Mi 1, 14. Vgl. כְּזִיב u. כֹּזֵבָה.†

אַכְזָר *m.* (Stw. כָּזַר w. m. n.) 1) tapfer, kühn. Hi 41, 2 und im übeln Sinne: hart, unbarmherzig. Thr 4, 3. Hi 30, 21. 2) schrecklich, verderblich (vom Gifte). Dt 32, 33.† Davon

אַכְזָרִי (mit der relativen Adjektivendung ִי—). *Adj.* 1) hart, unbarmherzig Pr 5, 9. 17, 11. Jer 6, 23. 2) schrecklich, verderblich. Pr 17, 11: *ein schrecklicher Bote,* der eine schreckliche Botschaft bringt, z. B. ein Todesurteil oder dgl. Jes 13, 9. Jer 30, 14.

אַכְזְרִיּוּת *f.* (von dem vor. mit der Endung וּת, s. Ges. § 86, 6) Grausamkeit, Wildheit (des Zorns) Pr 27, 4.†

אֲכִילָה *f.* das Essen 1 K 19, 8.† Stw. אָכַל.

אָכִישׁ *N. pr.* König der philistäischen Stadt Gath 1 S 21, 11 u. ö. 1 K 2, 39 f.

Der ungebr. St. אכש war viell. s. v. a. אכת syr. zürnen, äth. ehren.

אָכַל *inf.* אֱכֹל, mit *Praeff.* בֶּאֱכֹל, לֶאֱכֹל, mit Suff. אָכְלוֹ, אָכְלְךָ, *impf.* יֹאכַל, in *Pausa* יֹאכֵל einmal יוֹכְלוּ (Olsh. § 241, a) Ez 42, 5 *essen* (eig. in sich aufnehmen, Wz. כל, s. zu כלל) und zwar 1) verzehren, fressen, von Menschen und Tieren. Es steht mit dem *Acc.* der Speise, selten לְ Thr 4, 5; auch mit בְּ Ex 12, 43—45. 48, u. מִן Lv 7, 21. 25, 22 f. daran essen, davon essen. Metaph. vom Schwerte (vgl. פֶּה) 2 S 2, 26; vom Feuer Nu 16, 35. 26, 10; von Hunger, Pest und Krankheit Hi 18, 13. Ez 7, 15, vgl. Gn 31, 40; von den Götzen, die die Opfer verzehren Dt 32, 38. *Part.* הָאֹכֵל der Fresser in Simsons Rätsel f. den Löwen Ri 14, 14. Man merke noch folgende Phrasen: *a*) das Land, den Acker verzehren, d. i. die Früchte desselben Gn 3, 17. Jes 1, 7. 36, 16. *b*) אָכַל לֶחֶם das Brot essen für: eine Mahlzeit, ein Gastmahl halten Gn 31, 54. 43, 16. Jer 41, 1. 52, 33. Vgl. Matth. 15, 2. Ebenso im Syr. u. Ar. Auch bloss f. Speise geniessen Gn 3, 19, daher leben Am 7, 12 (mit לֹא für fasten, 1 S 28, 20. 30, 12). *c*) אָכַל לִפְנֵי יְיָ vor Jahve essen, von den Opfermahlzeiten (wobei Jahve als der Gastgeber angesehen wird) Dt 12, 7. 18. 14, 23. Ex 18, 12. *d*) in einz. bildlichen Redeweisen, wie: das Fleisch jemandes essen für: gierig sein nach seinem Blute, von wilden, grausamen Feinden, Ps 27, 2 (vgl. Hi 19, 22); ein Volk essen (vom Feinde gesagt) d. h. aufreiben Dt 7, 16: וְאָכַלְתָּ אֶת־כָּל־הָעַמִּים *du wirst alle Völker aufreiben.* Jer 10, 25. 30, 16. 50, 7. 17. 51, 34. Hos. 7, 7: אָכְלוּ אֶת־שֹׁפְטֵיהֶם *sie bringen ihre Richter um.* Dah. auch אָכַל עֲנִיִּים Arme, Unglückliche fressen, d. h. ihre Güter aufzehren, wofür wir in einem ähnlichen Bilde sagen: ihnen das Blut aussaugen, Pr 30, 14. Hab 3, 15. Sein Fleisch verzehren, für sich abhärmen, vom Neidischen Koh 4, 5. Die Tage verzehren, sie verleben Koh 5, 6. Worte essen, d. h. sie begierig aufnehmen Jer 15, 16 (vgl. das Bild vom Essen des Buches Ez 3, 1 ff.).

2) schmecken Dt 4, 28.

3) übertr.: geniessen, z. B. vom Liebesgenuss Pr 30, 20. Dann auch mit בְּ wie z. B. אָכַל בַּטּוֹבָה des Guten geniessen Hi 21, 25.

4) verzehren, weg-, einnehmen, in der Baukunst. Ez. 42, 5: *die oberen Zimmer waren kleiner, denn die Balken* יוֹכְלוּ מֵהֵנָּה *nahmen einen Teil davon weg.* יוֹכְלוּ für יֹאכְלוּ, wie 6 *codd.* lesen.

Niph. נֶאֱכַל *pass.* Ex 12, 46, auch gegessen werden dürfen Lv 11, 47. Metaph. vom Feuer verzehrt werden Sach 9, 4.

Pu. aufgezehrt werden, z. B. vom Feuer Ex 3, 2, vom Schwerte Jes 1, 20.

Po. s. v. a. Kal, Hi 20, 26†: תְּאָכְלֵהוּ l. *teŏchlehu* (nicht wie Ges. will *Pi.*: *teăchlehu*, da eine solche Form beispiellos wäre), s. Delitzsch z. d. St. — Ewald § 253, a fasst die Form als *Jussiv Kal* für תֹּאכְלֵהוּ.

Hiph. הֶאֱכִיל *impf.* יַאֲכִיל, einmal 1 *pers.* אוֹכִיל (Hos 11, 4), *inf.* einmal הָכִיל (Ez 21, 33) für הַאֲכִיל 1) jemanden etwas essen lassen, ihm zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* Ex 16, 32. Nu 11, 18. Pr 25, 21; zu geniessen geben Jes 58, 14; verzehren lassen (vom Schwerte) Ez 21, 33.

Derivate: אֹכֶל—אָכְלָה, אֲכִילָה, מַאֲכָל, מַאֲכֶלֶת, מַאֲכֹלֶת u. מַכֹּלֶת.

אֲכַל *impf.* יֵאכֻל *chald.* essen, fressen Dn 4, 30. 7, 5. 7. 9. 23†. Über אֲכַל קַרְצִין verleumden, s. קְרַץ.

אֹכֶל *m.* 1) das Essen Ex 12, 4: *jeder* לְפִי אָכְלוֹ *je nachdem er isst*, das Fressen (des Feuers) Hi 20, 21. 2) Speise Hi 12, 11, bes. Getreide Gn 41, 35. 42, 7. 10, Beute (der Tiere) Hi 9, 26.

אֻכָל in andern *Codd.* und Ausgg. אֻכָּל, nach dem *text. rec.* Pr 30, 1†. *N. pr.*, aber s. zu כָּלָה.

אָכְלָה *f.* Speise s. v. a. אֹכֶל, aber häufiger, und das gewöhnliche Wort in Prosa, Gn 1, 29. 30. 6, 21; vom Futter der Tiere Jer 12, 9, von der Speise des Feuers Ex 15, 4. 6.

אָכֵן *Adv.* (zusammenges. aus כֵּן *so*, und dem deutenden אָ, s. zu אַךְ u. אָז), eig.

so, dann versichernd (vgl. אַךְ) 1) *Adv.* fürwahr! gewiss! Gn 28, 16. Ex 2, 14. Jer 8, 8. 2) aber, doch (eig. *auch so, καὶ ὥς* dennoch, vgl. אַךְ *no.* 3) Ps 31, 23. Jes 49, 4. 53, 4.

אָכַף, Wz. כף (s. zu כפף), eig. beugen, dah. 1) von einer (den Rücken) beugenden, drückenden Last (אֶכֶף), eine solche (einem Tiere) auflegen (ar. آكَفَ u. أَكَّفَ den Packsattel, إِكَاف od. أُكَاف, auflegen; aram. אוּכָּף, ܐܘܟܦܐ Sattel). 2) jem. drängen, antreiben: mit עַל, entsprechend der GB, Pr 16, 26.† Vgl. syr. ܐܟܦ drängen, nötigen, sich etwas angelegen sein lassen (s. P. Smith' *Thes. syr. p.* 189).

אֶכֶף* mit *Suff.* אַכְפִּי Druck, Last, Bürde, Hi 33, 7†. Die *LXX* geben אכפי durch ἡ χείρ μου (s. v. a. כַּפִּי), vgl. die Parallelstelle 13, 21.

אכר*, das ar. أَكَرَ graben (die Erde, einen Kanal u. s. w.); Wz. כר, s. zu כָּרָה. Davon

אִכָּר (mit unveränderl. *Kamez*) *m.* Pflüger, Ackersmann Jes 61, 5. Jer 14, 4. 31, 24. Im Syr. u. Ar. ܐܟܪܐ, أَكَّار.

אכשׁ* s. אֲכִישׁ.

אַכְשָׁף (Zauber, v. כָּשַׁף) *N. pr.* Stadt im St. Ascher. Jos 11, 1. 12, 20. 19, 25.†

I. **אַל** (s. zu אלל) Verneinungswort, eig. 1) *Subst.* nichts, nur Hi 24, 25.

2) am häufigsten = μή, ne, *Conj.*, um ein Verbot, eine Abmahnung, den Wunsch, dass etwas nicht geschehe, auszudrücken, dah. stets mit dem *Impf.* (Ges. § 152, 1), und zwar, wo es die Form erlaubt, dem *apoc.*, in der ersten Person dem *parag.* Ex 16, 29: אַל יֵצֵא אִישׁ *niemand gehe hinaus.* Gn 22, 12: אַל־תִּשְׁלַח יָדְךָ *strecke nicht deine Hand aus.* 43, 23: אַל־תִּירָאוּ *fürchtet nicht.* Ps. 25, 2: אַל־אֵבוֹשָׁה *möge ich nicht zu Schanden werden.* Wie der Imperativ (der nie mit der Negation steht, Ges. § 127, 3, *c*), auch bei Versicherungen und Weissagungen Gn 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug haben.* Selten ist es vom Verbum durch ein Wort getrennt Ps 6, 2, immer ist dieses der Fall, wenn das enklitische נָא hinzutritt, als Gn 13, 8: אַל־נָא יְהִי *möge doch nicht sein.* 18, 3. 30. 32. Zuweilen fehlt das Verbum (vgl. *no.* 3, *b*): 2 S 1, 21: *nicht* (falle) *Tau und nicht Regen auf euch.* — Von diesem herrschenden Gebrauche der Partikel geht auch

3) der adverbiale Gebrauch aus: *a*) ellipt. f. (thue) *nicht so, ne* (*ita facias*), wie μή f. μὴ τοῦτο γένηται *Arist. Acharn.* 458, unser: nicht doch! nicht so! Ruth 1, 13: אַל־בְּנֹתַי *nicht so, meine Töchter!* Gn 19, 18: אַל־נָא אֲדֹנָי *ach nicht so, Herr!* 2 K 3, 13. *b*) mit dem *Impf.* für: *nicht*, aber nicht ganz gleichbedeutend mit לֹא, sondern (gleich dem gr. μή) bloss für die abhängige und subjektive Verneinung, wo der Redende nach eigener Ansicht und eigenem Gefühl spricht. Pr 3, 25: אַל־תִּירָא *du brauchst dich nicht zu fürchten.* Gn 21, 15: אַל־אֶרְאֶה *ich könnte nicht sehen*, möchte nicht sehen, ertrüge es nicht zu sehen. 49, 6: אַל־תָּבֹא נַפְשִׁי *meine Seele möge nicht kommen.* 2 K 6, 27: אַל־יוֹשִׁעֵךְ יְהוָה מֵאַיִן אוֹשִׁיעֵךְ *Gott dürfte dir nicht helfen* (wie ich glaube), *woher sollte ich dir helfen?* S. auch Jes 2, 9. Ps 34, 6. 41, 3. 50, 3. Hi 5, 22. Zuweilen fehlt auch hier das Verbum, Am 5, 14: *trachtet nach dem Guten,* וְאַל־רָע *und* (suchet) *nicht nach dem Bösen.* Anders Pr 12, 28: בְּאֹרַח צְדָקָה חַיִּים וְדֶרֶךְ נְתִיבָה אַל־מָוֶת *auf dem Wege der Gerechtigkeit* (ist) *Leben und das Wandeln ihres Steiges ist Nicht-Tod* (Unsterblichkeit). Freilich ist אַל־מ׳ i. S. v. לֹא מָוֶת sonst beispiellos, u. desh. die LA. אֶל־מ׳ vorzuziehen.

4) fragend steht es, wie μή (Passow u. d. W. *litt. C*) für *num*, so dass man eine verneinende Antwort erwartet. 1 S 27, 10: אַל־פְּשַׁטְתֶּם הַיּוֹם *ihr seid doch nicht ausgezogen in dieser Zeit?* Wahrscheinlich aber ist אֶל־מִי (עַל־מִי) zu lesen: *Wem galt diesmal euer Streifzug?*

II. **אַל** der arabische Artikel, welcher viell. in einigen aus dem Ar. ins Hebr. aufgenommenen Wörtern beibehalten worden ist, wie אַלְמוֹדָד, אַלְמֻגִּים, אֶלְגָּבִישׁ,

אֶלְקוֹם und dem simeonit. Städtenamen אֶלְתּוֹלַד Jos 15, 30. 19, 4, welcher 1 Ch 4, 29 תּוֹלָד lautet.

אֵל chald. wie im Hebr. *no.* 2. Dn 2, 24. 4, 16. 5, 10. (In den *Targg.* nicht.)

I. אֵל *m.* (v. אול *no.* 2) 1) *Starker, Held*, s. v. a. אַיִל. Ez 31, 11: אֵל גּוֹיִם *der Held der Völker*, von Nebukadnezar. Pl. Hi 41, 17. Ez 32, 21: אֵלֵי גִבּוֹרִים *die Stärksten der Helden.* (An allen Stellen findet sich auch die Lesart אֵילֵי, zum Unterschied von den Bedd. *no.* 2. 3.)

2) neutrisch: das Starke, dah. Stärke, Gewalt. So nur in der Phrase: יֶשׁ לְאֵל יָדִי es steht in der Gewalt meiner Hand, d. i. in meiner Macht Gn 31, 29. Pr 3, 27. Mi 2, 1 und negativ: אֵין לְאֵל יָדֶךָ *nichts steht dir zu Gebote, du vermagst nichts.* Dt 28, 32. Neh 5, 5.

3) am häufigsten: *Gott*, eig. der (All)-mächtige. Der Name ist der älteste, allgemeinste und steht daher von Jahve sowohl, als den Göttern anderer Völker Jes 44, 10. 15. 45, 20, von ersterem eig. mit dem Art. הָאֵל (vgl. اَللّٰهُ) (Ps 18, 31. 33. 48. Hi 8, 3), dann ohne denselben. Das Wort steht (und unterscheidet sich so dem Gebrauch nach von den syn. אֱלוֹהַּ, אֱלֹהִים) *a*) vorzugsweise in der Poesie, und hier auch ohne Zusatz Hi 5, 8. 8, 5. 13, 20. 9, 2. 12, 6 und sehr häufig; *b*) sonst fast ausschliesslich mit Beiwörtern, als אֵל עֶלְיוֹן der höchste Gott, אֵל חַי der lebendige Gott, אֵל שַׁדַּי der allmächtige Gott, אֵל זָר fremder Gott (von Götzen) Ps. 81, 10, auch mit einem Genetiv, אֵל עוֹלָם der ewige Gott Gn 21, 33, אֵל אֱלֹהִים Ps 50, 1 u. אֵל אֵלִים Dn 11, 36 der Gott der Götter; und mit einem andern Namen Gottes, als אֵל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל Gn 33, 20, vgl. Nu 16, 22. *c*) mit *Suff.* selten, und nur mit der ersten Person: אֵלִי Ps 18, 3. 22, 2. — *Zedern Gottes* Ps 80, 11, *Berge Gottes* Ps 36, 7 sind dichterische Ausdrücke, um das Erhabene als vorzugsweise Gottes Schöpfermacht bekundend zu bezeichnen.

Pl. אֵלִים 1) Helden, s. *Sing. no.* 1. 2) Götter (Jahve und die Götzen) Ex 15, 11, vgl. אֱלֹהִים 18, 11, von Jahve אֵל אֵלִים Gott der Götter, höchster Gott Dn 11, 36. 3) בְּנֵי אֵלִים s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Söhne Gottes, Engel. Ps 29, 1. 89, 7. Wegen des Pl. אֵלִים, da man אַל erwarten sollte, s. Ges. § 108, 3.

Anm. 1. Über den Gebrauch des Gottesnamens אֵל im Hebr., insbes. in semit. Eigennamen s. Nestle, Isr. Eigenn. 33 ff. Nöldeke, Monatsber. d. Berl. Ak. d. W. 1881, 760 ff.

Anm. 2. Die Kürzung des Wortes אֵל in Eigennamen wie אֶלְיָשִׁיב, אֶלְיָקִים, אֱלִימֶלֶךְ kann nicht gegen Abkunft von אול beweisen, da vielgebrauchte Namen stark abgekürzt zu werden pflegen. S. noch zu אול *Anm.* Freilich lautet im Assyr. die älteste erreichbare Form des semit. אֵל *ilu* (m. kurzem *i*), wonach — als blosse Vokaldehnung zu fassen wäre und der St. (was auch Nöldeke bezweifelt) ein anderer als אול sein würde (s. Friedr. Delitzsch, Parad. 164 f.)

II. אֵל, הָאֵל *Pron. Pl.* s. v. a. אֵלֶּה *diese*, ausser im Pent. 1 Ch 20, 8 u. Esr 5, 15 Kri.

III. אֵלִים Terebinthen, s. אַיִל.

אֶל (fast überall mit folgendem *Makkeph*) seltener und poet. אֱלֵי Hi 3, 22. 5, 26. 15, 22. 29, 19†, assyr. *ilî*, mit *Suff.* אֵלַי, אֵלֶיךָ, אֵלָיו, אֵלֵינוּ, אֲלֵיכֶם, אֲלֵיכֶן, אֲלֵיהֶם u. אֲלֵהֶם, einmal אֲלֵיהֶם Ez 31, 14, poet. אֱלֵימוֹ Ps 2, 5. — אֶל (woraus verkürzt לְ) bed. wohl eig. „anstossend an" und ist, wie das ar. إِلَى u. hebr. אֱלֵי beweisen, zurückzuführen auf den St. وَلِيَ *contiguum esse, attingere, appropinquare* (vgl. حَتَّى v. حَتَّ stossen, anstossend streifen, s. Fleischer in Sitzber. d. k. Sächs. Ges. d. W. XXVIII, 74 f.). Dah. als *Präpos.*

A) die Bewegung, das Streben, auch die blosse Richtung nach einem Orte bezeichnend, sowohl im physischen als geistigen Sinne (wiewohl in letzterem das abgekürzte לְ häufiger ist, w. m. n.), also: *nach* (etwas) *hin, auf* (etwas) *zu, gegen;* lat. *ad, versus, adversus, in*; gr. *πρός, εἰς.* Insbes.

1) *zu*, von der Bewegung *nach* (einem Orte) *hin*, nach den Verbb. gehen,

kommen, zurückkommen, hinauf-, hinab gehen (הָלַךְ, בּוֹא, שׁוּב, יָרַד, עָלָה), wohin setzen, werfen Lv 1, 16. Jos 5, 14. 1 S 6, 11, geben, hingeben Ex 25, 16. 21 (wofür auch לְ). Öfter ist die Konstruktion prägnant, als זָנָה אֶל buhlend sich zu (den Götzen) wenden Nu 25, 1. Ez 16, 29, דָּרַשׁ אֶל sich Rat suchend an jem. wenden Jes 8, 19. Ggs. ist מִן, dah. מִן־הַקָּצָה אֶל־הַקָּצָה von einem Ende zum andern Ex 26, 28, מִפֶּה אֶל־פֶּה dass. Esr 9, 11. Von der Zeit: מִיּוֹם אֶל־יוֹם Nu 30, 15. 1 Ch 9, 25.

2) von der blossen Richtung *nach* dem Orte *hin*, *a*) im physischen Sinne nach den Verbb. sich wohin wenden Jes 38, 2, wohin schauen Gn 4, 4. 5. Ex 3, 6, wonach hören 1 K 12, 15, zu jem. sagen, ihm zurufen, befehlen Lv 12, 2. Nu 36, 13. Jos 10, 24. *b*) im geistigen Sinne, nach: sich sehnen Thr 4, 17, warten auf etwas (eig. ausschauen nach) Hos 12, 7, sich gewöhnen an Jer 10, 2; auch f. *erga* z. B. 2 Ch 16, 9: *sein Herz war aufrichtig gegen ihn* (Gott). 2 S 3, 8.

3) im feindlichen Sinne: *gegen, wider,* von der Bewegung sowohl als Richtung. Gn 4, 8: *und Kain erhob sich* אֶל־הֶבֶל אָחִיו *gegen Abel, seinen Bruder.* Jes 3, 8: *ihre Zunge und ihre Werke sind* אֶל־יְיָ *gegen Jahve.* 2, 4. Jos 10, 6. Ri 12, 3. 20, 30. Koh 9, 14, dah. nach dem Verbum: streiten Hos 12, 5. Bes. gehört dahin die Formel: הִנְנִי אֲלֵיכֶם Luth. *siehe ich will an euch* Ez 13, 8. 21, 8. 34, 10. Jer 50, 31. 51, 25. Nah 2, 14 (welche auch im guten Sinne vorkommt f. ich wende mich zu euch Ez 36, 9). — Es steht

4) von der Erreichung des Ziels: *bis zu,* dann = עַד Jer 51, 9: *es reicht ihr Strafgericht* אֶל־הַשָּׁמַיִם *bis an den Himmel.* Hi 40, 23: אֶל־פִּיהוּ *bis an seinen Mund.* Metaph. Hos 9, 1: *freue dich nicht, Israel,* אֶל־גִּיל *bis zum Frohlocken.* Hi 3, 22. Ebendahin gehört *a*) אֶל־אַמָּה Gn 6, 16 bis zur Länge einer Elle, eine Elle lang (nicht: *secundum ulnae normam*) vgl. das gr. *εἰς ἐνιαυτόν* bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr lang. *b*) die Komposition: אֶל־מִן = עַד־מִן selbst aus, sogar aus (vgl. עַד Ri 4, 16, לְ Dt 24, 5). Hi 5, 5: אֶל־מִצִּנִּים יִקָּחֵהוּ *selbst aus Dornenzäunen nehmen sie* (die Hungrigen) *es* (das Geerntete) *weg* (sich durch kein Dorngehege abhalten lassend).

5) Von dem Eingehen, Eindringen in den Raum des zum Ziele dienenden Ortes: *in* (etwas) *hinein,* wofür die Sprache das bestimmtere אֶל־תּוֹךְ hat. Dt 23, 25: *du sollst nichts thun* אֶל־כֶּלְיְךָ *in dein Gefäss.* בּוֹא אֶל־הַתֵּבָה eingehen in die Arche Gn 6, 18. 7, 1. 8, 9, אֶל־הַבַּיִת in das Haus Gn 19, 3. 2 S 5, 8, אֶל־הָאָרֶץ in das Land Dt 11, 29, אֶל־הַיָּם in das Meer (werfen) Jon 1, 5. Wenn es eine Mehrheit ist, in (unter) welche jem. oder etwas eingeht, so entspricht es dem deutschen: *unter* (*inter*) mit dem *Acc.*; der vollständige Ausdruck wäre: אֶל־בֵּין Jer 4, 3: *säet nicht* אֶל־קוֹצִים *unter Dornen.* 1 S 10, 22: *siehe er verbarg sich* אֶל־הַכֵּלִים *unter das Gerät.*

6) An die Konstruktion mit den Verbb. des Gebens schliesst sich die mit dem Ztw. hinzuthun, hinzufügen (1 K 10, 7), wofür häufiger עַל, und mit: verbinden Dn 11, 23, dah. auch: *zu* (etwas) *hinzu, ausser* (vgl. das gr. *ἐπὶ τοῖσι* ausser diesen, ar. إلى für مع mit). Ex 18, 18: *du sollst kein Weib nehmen* אֶל־אֲחֹתָהּ *zu ihrer Schwester hinzu.* Thr 3, 41: נִשָּׂא לְבָבֵנוּ אֶל־כַּפַּיִם אֶל־אֵל *lasset uns erheben unser Herz nebst den Händen zu Gott. LXX. ἐπὶ χειρῶν.* — Metaphorisch

7) bezeichnet es die Rücksicht, die auf etwas genommen wird, das, was man bei einer Handlung im Auge hat. Daher *a*) *im Hinblick auf, wegen* 2 S 21, 1. 1 K 14, 5. 21, 22. Dah. בָּכָה אֶל weinen wegen (über) etwas 2 S 1, 24, הִנָּחֵם אֶל Reue empfinden wegen, הִתְפַּלֵּל אֶל beten wegen e. S. = Gott um dieselbe bitten 1 S 1, 27. *b*) von dem Gegenstande des Redens, Erzählens, Hörens: *de* (von, über) z. B. אָמַר אֶל von etwas sagen Gn 20, 2, דִּבֶּר אֶל von etwas sprechen Jer 40, 16, סִפֵּר אֶל Ps 69, 27, שָׁמַע אֶל Ez 19, 4 vgl. 1 S 4, 19. *c*) *zufolge* einer Norm, wornach man sich richtet. אֶל־פִּי nach dem Befehl (jem.) Jos 15, 13. 17, 4. Ob אֶל־נְחִילוֹת Ps 5, 1. 80, 1 hierher

gehört, ist fraglich, da נח׳ wahrsch. auf das Flötenspiel hinweist, *zu* welchem gesungen wurde. Vgl. אֶל־נָכוֹן für gewiss 1 S 26, 4. Ähnlich die Konstruktion mit Verbb. der Ähnlichkeit, als נִמְשַׁל, דָּמָה w. m. n.

8) Vor Präpositionen, die eine Ruhe am Orte bezeichnen, giebt es denselben die Bedeutung der Bewegung und Richtung nach dem Orte, als מִחוּץ לְ ausserhalb, draussen vor, אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor Lv 4, 12, אַחֲרַי hinter mir, אֶל־אַחֲרַי hinter mich, vgl. אֶל־, אֶל־בֵּין, אֶל־תַּחַת, אֶל־נֹכַח, מִבֵּית.

B) Selten in prägnanter Ausdrucksweise, wo man eine Präp. der Ruhe erwarten sollte, wie יָשַׁב אֶל־הַשֻּׁלְחָן eig. sich zu Tische setzen und nun *am Tische sitzen.* 1 K 13, 20. Jer 41, 20: *sie fanden ihn* אֶל־מַיִם רַבִּים וגו׳ *an dem grossen Wasser bei Gibeon.* אֶל־הָהָר am Berge 1 S 17, 3, אֶל־גִּבְעָה am Hügel Jos 5, 3, אֶל־הַמָּקוֹם am Orte Dt 16, 6. 1 K 8, 30. Ez. 7, 18: אֶל־כָּל־פָּנִים בּוּשָׁה *auf allen Gesichtern* (wird sein) *Schamröte.* Dt 33, 28: שָׁכַן אֶל. Vgl. εἰς δόμους μένειν Soph. Aj. 80 u. ähnliche gr. Ausdrücke bei Winer, Ntl. Gramm. § 50, 4, b. — Ebendahin gehört, wenn אֶל vor Präpp. des Ortes steht, ohne ihnen die Bedeutung der Bewegung mitzuteilen (gegen *litt. A, no.* 8). 1 S 21, 5: אֵין לֶחֶם חֹל אֶל־תַּחַת יָדִי *es ist kein gemeines Brot unter meiner Hand* (in meiner Verwahrung), genauer nach Lv 10, 42. 1 K 8, 6 s. v. a.: in meine Verwahrung gekommen.

אֵלָא (Terebinthe) *N. pr. m.* 1 K 4, 18†.

אֶלְגָּבִישׁ *m.* Hagel Ez 13, 11. 13. 38, 22†, viell. zus.gesetzt aus גָּבִישׁ Eis oder Krystall (Hi 28, 18), und אֶל (s. אַל), dem ar. Artikel.

אַלְגּוּמִּים s. אַלְמֻגִּים.

אֶלְדָּד (Gott liebt) *N. pr. m.* Nu 11, 26. 27.†

אֶלְדָּעָה *N. pr.* Sohn des Midian Gn 25, 4. 1 Ch 1, 33.†

אלה*, das ar. أَلِهَ (وَلِهَ) m. d. allg. Bed. des ratlosen Umherirrens, fassungslosen Schauderns, zufluchtsuchenden Schreckens, also dem GB. heftiger Unruhe. Davon אֱלוֹהַּ, ar. إِلَاهٌ (s. Fleischer in ZDMG. X, 60, Anm. 2), aram. אֱלָהּ eig. Schauder, Furcht, dann (wie σέβασμα und das hebr. פַּחַד, מוֹרָא) Gegenstand derselben, *Gott.* Vgl. Fleischer in Delitzsch' Gen. 4. A. 57 f. — Diese sprachlich unanfechtbare Ableitung von אֱלוֹהַּ wird trotz des Widerspruchs von E. Nägelsbach, Dillmann (Gen. 1875, S. 18) und Hitzig (Ztschr. f. wiss. Th. 1875, 5 ff.) der Zusammenstellung des Wortes mit אֵל v. אול (wonach אֱלֹהִים eig. Stärke, Macht bed. würde) vorzuziehen sein.

I. אָלָה (Wz. אל, s. zu אלל) 1) konsistent, stark, kräftig sein. Deriv. אַלָּה. 2) auf die Rede übertr. bekräftigen, schwören 1 K 8, 31. Ri 17, 2. Hos 10, 4; insbes. falsch, d. i. meineidig schwören Hos 4, 2. Ar. الو IV schwören.†

Hiph. bekräftigen, schwören lassen 1 K 8, 31. 2 Ch 6, 22. 1 S 14, 24. *Impf. apoc.* וַיֹּאֶל v. יֹאלֶה f. וַיַּאֲלֶה 1 S a. a. O.†

Derivv. אָלָה und תַּאֲלָה.

II. אָלָה, aram. אֲלָא, Nebenf. v. אָלַל, יָלַל (*imper. fem.* אֱלִי), wehklagen Jo 1, 8.†

אָלָה *f.* mit *festem Kamez,* von אָלָה I, ar. أَلْوَةٌ (s. LG 509) 1) Eid בּוֹא בְאָלָה sich in einen Eid einlassen, ihn schwören Neh 10, 30, dah. הֵבִיא בְאָלָה jemanden schwören lassen Ez 17, 13. אָלָתִי der mir geleistete Eid Gn 24, 41. 2) insbes. beschwornes Bündnis Gn 26, 28. Dt 29, 11. 14. Ez 16, 59. 3) Verwünschung, Fluch. Nu 5, 21. Jes 24, 6. שְׁבֻעַת־אָלָה verwünschender Schwur Nu 5, 21. הָיָה לְאָלָה zum Fluch werden Nu 5, 27. Jer 44, 12. Pl. אָלוֹת Verwünschungen Nu 5, 23. Dt 29, 11.

אַלָּה *f.* Eiche, Jos 24, 26.† Häufiger ist אַלּוֹן. Stw. אָלַל I.

אֵלָה 1) *f.* s. v. a. אַיִל *no.* 2. eig. starker Baum, dann insbes. von der Terebinthe, und unterschieden v. אַלּוֹן, אֵלוֹן Eiche (Hos 4, 13. Jes 6, 13). Jene (*Pistacia Terebinthus Linn.*) ist ein der Eiche ähnlicher, doch minder starker, in Palästina häufiger Baum, mit trauben-

förmigen Früchten. Die kleinen federigen Blätter fallen im Herbst ab, Rob. Pal. III, 221. Er erreicht ein sehr hohes Alter, und dient daher oft als Denkmal und zu topographischen Bestimmungen Gn 35, 4. Ri 6, 11. 19. 2 S 18, 9. 14. Die alten Übers. geben es teils Terebinthe, teils Eiche. S. noch zu עֵמֶק. Stw. אול, s. d. 2) *N. pr. m.* *a*) eines edomitischen Stammfürsten Gn 36, 41. 1 Ch 1, 52, vgl. אֵלָה. *b*) eines israelitischen Königs, 1 K 16, 8. 13, 14. *c*) des Vaters des Königs Hosea 2 K 15, 30. 16, 1. 18, 1. 9. *d*) 1 Ch 4, 15. *e*) 1 Ch 9, 8.

אֱלָהּ *st. emphat.* אֱלָהָא *m. Chald.* Gott, das hebr. אֱלוֹהַּ. Von Göttern im allgem. Dn 3, 28. 6, 8. 13; dagegen im *st. emphat.* von Jahve אֱלָהָא Dn 2, 20. 3, 32. אֱלָהּ שְׁמַיָּא *der Gott des Himmels* 2, 18. Mit *Praep.* לֶאֱלָהּ, aber wenn ein Suffix hinzukommt, mit ruhendem א: בֵּאלָהֵהּ Dn 6, 24. Pl. אֱלָהִין die Götter, Dn 2, 11. 5, 4. 11. 14. 23. בַּר אֱלָהִין ein Göttersohn 3, 25.

אֵלֶּה *Pron. pl. m.* und *f.* diese, *hi, hae, haec*, dem Gebrauche nach Pl. v. זֶה. Seltener ist die verkürzte Form אֵל w. m. n. Gleich זֶה, bezieht es sich sowohl auf das folgende Gn 2, 4. 6, 9. 11, 10, als das vorhergehende 9, 19. 10, 20. 29. 31. 2—3mal wiederholt für diese, jene Jes 49, 12.

אֱלֹהִים s. אֱלוֹהַּ.

אֱלָהִין s. אֱלָהּ.

אֲלוּ *chald.* siehe da! erweicht aus אֲרוּ Dn 2, 31. 4, 7 (vgl. den Buchstaben ל).

אִלּוּ (zusammenges. aus אִם u. לוּ, vgl. das syr. ܐܶܠܽܘ) wenn, nur im späteren Stile. Koh 6, 6. Esth 7, 4.†

אֱלוֹהַּ (Infinitivform קְטוֹל = قِتَال) mit *Praef.* לֶאֱלוֹהַּ Dn 11, 38, zugleich mit *Suff. contr.* לֶאֱלֹהוֹ Hab 1, 11 *m. Gott* (Chald. u. syr. אֱלָהּ, ܐܰܠܳܗܳܐ, ar. إِلَٰهٌ, إِلَاهٌ, gewöhnlich mit dem Art. اَللّٰهُ ὁ θεός vom höchsten Gotte gebraucht). Über die Etym. vgl. zu אלה u. Gn 31, 42. 53, wo אֱלֹהִים mit פַּחַד in einer Weise abwechselt, welche auf gleiche Bed. beider Bezeichnungen hinweist. Vorzugsweise von Jahve, aber auch von andern Göttern Dn 11, 37—39; im *Sing.* ausser im Buche Hiob (hier 41 mal) nur vereinzelt in spätern Schriften und poet. Neh 9, 17. 2 Ch 32, 15. Dt 32, 15. 17 (ebenso im Chald. u. Syr.). — Sprichwörtlich heisst es von einem seinen Waffen vertrauenden Krieger Hi 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der* (seinen) *Gott in seiner Hand führt*, dem das Schwert als Gott gilt, vgl. Hab 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *dem die eigne Kraft als Gottheit gilt*, u. *Virg. Aen.* 10, 773.

Pl. אֱלֹהִים *A*) als *intensiver* Plural: Gott (wie אֲדֹנִים, בְּעָלִים, vgl. Beispp. aus d. Arab. bei Delitzsch, Gen. 4. A. 59). Es verbindet sich mit Adjektiven im Plur. z. B. 1 S 17, 26. Jes 24, 19, und im Singular Ps 7, 10, mit dem Verb. aber meistens im *Sing.* (Gn 1, 1), jedoch auch im *Plur.* (Gn 20, 13. 31, 53. 2 S 7, 23. Ps 58, 12, wiewohl nie bei späteren Schriftstellern. S. LG § 184, 1). Es steht aber 1) von jeder Gottheit Dt 32, 39. Ps 14, 1, insbes. auch von heidnischen Göttern Ex 32, 1. 1 S 5, 7, selbst Göttinnen 1 K 11, 5 (אֱלָהָה würde die Göttin nach dem Syr. heissen). Mit dem Genet. ist *a*) *der Gott jemandes*, der Gott, den er verehrt Jon 1, 5. Gn 17, 7. 8. 28, 21, dah. אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל Ex 5, 1, אֱלֹהֵי יַעֲקֹב Ps 20, 2 von Jahve. Seltener steht *b*) der Genetiv dessen, worüber die Gottheit gesetzt ist, z. B. der Gott des Himmels und der Erde Gn 24, 3, der Gott der Heerscharen Am 3, 13, אֱלֹהֵי אָמֵן Gott der erfüllt, was er verheisst Jes 65, 16. — Ps 45, 7 hat man כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים עוֹלָם וָעֶד zu übersetzen: *Dein Gottesthron ist immer und ewig* (s. Nägelsbach, Gramm. § 64, g). Die Anrede ergeht an den König Israels, den der Ps. feiert. — 2) mit dem Art. הָאֱלֹהִים *GOTT* vorzugsweise, der einzige und wahre Gott, ar. اَللّٰهُ, in der bekannten Formel لَا إِلَٰهَ إِلَّا ٱللّٰهُ *es giebt keinen Gott ausser GOTT.* Dt 4, 35: כִּי יְהוָה הוּא הָאֱלֹהִים *denn Jahve, der ist der* (wahre) *Gott.* 1 K 18, 21: *wenn Jahve der* (wahre) *Gott ist, so folget ihm; wenn Baal es ist, so folget diesem.*

V. 37. Dt 7, 9. Daher הָאֱלֹהִים, ὁ θεός, häufig von Jahve Gn 5, 22. 6, 9. 11. 17, 18. 20, 6. 17 u. s. w. Aber ganz gleichbedeutend damit steht auch אֱלֹהִים ohne Art. (Gn 1, 1) und es hängt teils vom Sprachgebrauche und der Natur gewisser Formeln, teils von Gewohnheit und Gebrauch gewisser Schriftsteller ab, welcher von beiden Gottes-Namen angewandt ist. So heisst es stets נְאֻם יְהוָה, מְשִׁיחַ יְיָ, בְּנֵי אֱלֹהִים, aber *promiscue* wird gesagt עֶבֶד יְהוָה und עֶבֶד אֱלֹהִים, רוּחַ יְהוָה und רוּחַ אֱלֹהִים; in gewissen Abschnitten der Genesis heisst Gott stets יְהוָה, in andern nur אֱלֹהִים (s. de Wette, Einl. ins A. T. § 186), in Ps 1—41. 85—150 ist der Name יְהוָה herrschend, und אֱלֹהִים steht nur für den allgem. Begriff der Gottheit, in den Psalmen 42—84 dagegen herrscht אֱלֹהִים, s. Delitzsch, *Symb. ad Pss. illustr. Lips.* 1846.

Man merke noch folgende mit אֱלֹהִים gebildete Zusammensetzungen und Gebrauchsweisen: *a*) בֶּן־אֱלֹהִים Sohn Gottes steht *α*) im Pl. בְּנֵי אֱלֹהִים von den Engeln Gn 6, 2 ff. Hi 1, 6. 2, 1. 38, 7 vgl. בְּנֵי אֵלִים Ps 29, 1. 89, 7. Sie heissen so als teilhaftig der θεία φύσις, der φύσις πνευματική, im Ggs. zur körperlichen Welt. *β*) vom israelitischen König Ps 2, 7, vgl. 2 S 7, 14, auch Ps 89, 28, wo David der Erstgeborne Jahves genannt wird. Hierbei liegt die theokratische Vorstellung zu Grunde, dass der gottgesalbte König Israels vor allen andern Königen und Machthabern der Erde zu Jahve in dem Verhältnisse des Sohnes zum Vater steht, ein Verhältnis, das mit der Einsetzung ins Königtum seinen Anfang nimmt (Ps 2, 7). Wie aber Israels König, so heisst auch Israel *als Volk* Gottes (erstgeborner) Sohn (Hos 11, 1. Ex 4, 22. 23) und die einzelnen Israeliten Söhne Gottes (Jes 1, 2. 30, 1. Dt 14, 1) als Angehörige des aus allen Völkern auserwählten Gottesvolkes; endlich insonderheit diejenigen Israeliten, welche die Gottessohnschaft durch ein rechtes Verhalten bewähren Ps 73, 15. Ob Spr 14, 26 das Suffix von בָּנָיו sich auf Jahve bezieht, ist fraglich. *b*) אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes, als Bezeichnung desjenigen, welcher Gottes Werk ausführt und Gottes Wort spricht. Es steht von Engeln Ri 13, 6. 8; Propheten 1 S 2, 27. 9, 6. 1 K 13, 1; von Mose Dt 33, 1, David Neh 12, 24. 36. *c*) durch den Genet. *Gottes* (göttlich) wird öfter das Grosse und Herrliche bezeichnet, das Gottes Macht gewirkt, z. B. *Berg Gottes* (von Basan) Ps 68, 16, *Bach Gottes* Ps 65, 10, *Feuer Gottes* (vom Blitze, s. אֵשׁ), vgl. Bäume Jahves Ps 104, 16. — Jon 3, 3 heisst עִיר גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים nicht sowohl: *eine Stadt gross durch Gott*, d. i. durch seine Gunst und Fügungen, als vielmehr *für Gott*, ihm als solche geltend.

B) als numerischer Plural *Götter* Gn 31, 30. 32. Ex 12, 12. 34, 15. Lv 19, 4. Dt 6, 14. Ps 97, 7. — Ob dagegen die ATliche Sprache אֱלֹהִים auch für ἄγγελοι, Engel, brauche, ist sehr fraglich, obgleich diese Bezeichnung dem israelitischen Gottesbewusstsein nicht ungemäss wäre. Viell. sind Ps 138, 1 mit אֱלֹהִים Engel gemeint (LXX.: ἄγγελοι). — Lv 22, 28. Ps 82, 1 u. 6 heissen die Oberen (*magistratus*) und Richter (vgl. zu הָאִישׁ) als Gottes Repräsentanten אֱלֹהִים, und an Stellen wie 1 S 28, 13 werden überhaupt Wesen höherer Art so bezeichnet.

אֱלוּל *m.* 1) s. v. a. אֱלִיל (s. d.) nichtig Jer 14, 14 im Kt. 2) der sechste Monat des hebräischen Jahres, etwa von Mitte August bis September, assyr. *Ululu*, Neh 6, 15. Im Syr. und Ar. ܐܝܠܘܠ, أَيْلُول.†

אֵלוֹן *m.* starker Baum (St. אול *no.* 2) insbes. *Eiche*, versch. von אֵלָה. So die alten Übers. einstimmig, vgl. gegen *Celsius* (*Hierob. T. I.* S. 34 ff.), welcher dieses Wort, gleich אֵלָה, durch Terebinthe erklärt, die Ausführung im *Thes. I.* S. 34 ff. Als Ortsbezeichnungen kommen vor: die Zaubereiche Ri 9, 36, im Pl. die Eichen Mamre's Gn 13, 18. 14, 13, More's Dt 11, 30. S. auch noch zu תָּבוֹר. 2) *N. pr. m.* Gn 46, 14. Nu 26, 26. *Patron.* אֵלֹנִי ebend.†

אַלּוֹן *m.* 1) dass. Eiche. Gn 35, 8. Ez 27, 6. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 37. Stw. אלל I.†

אַלּוּף *Subst.* und *Adj.* 1) Freund, Vertrauter Ps 55, 14. Pr 2, 17. 16, 28. 17, 9. Mi 7, 5. Jer 13, 21. Vgl. אָלַף. 2) zahm Jer 11, 19: כֶּבֶשׂ אַלּוּף *ein zahmes Lamm* (was dem Besitzer nachläuft). 3) s. v. a. אֶלֶף *no.* 1 Rind, auch von der Zähmung benannt Ps 144, 14. Es ist *gen. epicoeni* und steht daher a. a. O. im männlichen Geschlechte auch von dem weiblichen Tiere. 4) (*denom.* v. אֶלֶף Familie) Familienhaupt, *φύλαρχος*, bes. von den Stammhäuptern der Edomiter Gn 36, 15. Ex 15, 15. 1 Ch 1, 51 ff., seltener der Juden Sach 9, 7. 12, 5. 6, wahrsch. Denominativ von אֶלֶף Tausendschaft, Gespannschaft, nach Sprenger (ZDMG. XII, 315 ff.): Canton, eine ähnliche Benennung wie Gaugraf.

אָלוּשׁ (nach dem Talmud. *turba hominum*) *N. pr.* Lagerstätte der Israeliten Nu 33, 13 f.†

אֶלְזָבָד (Gott hat geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 12, 12. 2) 26, 7.†

אָלַח nur in *Niph.* verdorben sein, im moral. Sinne Ps 14, 3. 53, 4. Hi 15, 16† (ar. اِلْتَخَّ *Conj. VIII.* sinnl. verderben, sauer werden, z. B. von der Milch).

אֶלְחָנָן (Gott erbarmt sich) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids, der nach 2 S 21, 19 den Goliath getötet hat (s. den Art. לַחְמִי). Der 2 S 23, 24. 1 Ch 11, 26 erwähnte ist wohl nicht verschieden.

אֱלִיאָב (mein Gott ist Vater) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Sebuloniten Nu 1, 9 u. ö. 2) Nu 16, 1 u. ö. 3) älterer Bruder Davids 1 S 16, 6. 17, 13. 28 u. ö. 4) 1 Ch 6, 12. 5) 12, 9. 6) 15, 18. 20. 16, 5.

אֱלִיאֵל (mein Gott ist [der wahre] Gott) *N. pr. m.* 1) u. 2) Zwei Kriegsoberste Davids 1 Ch 11, 46. 47. 3) Stammfürst der Manassiten 1 Ch 5, 24. 4) u. 5) Zwei Stammfürsten der Benjaminiten 1 Ch 8, 20. 22. 6) 6, 19. 7) 12, 11. 8) 15, 9. 11. 9) 2 Ch 31, 13.†

אֱלִיאָתָה (mein Gott kommt) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4; dafür (n. Anal. v. דָּנִיֵּאל f. דָּנִאֵל) אֱלִיָּתָה v. 27.†

אֱלִידָד (s. v. a. אֶלְדָּד) *N. pr. m.* Stammfürst der Benjaminiten Nu 34, 21.†

אֶלְיָדָע (Gott erkennt, weiss) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 2 S 5, 16. 1 Ch 3, 8, wofür 1 Ch 14, 7 בְּעֶלְיָדָע. — 2) 1 K 11, 23. 3) 2 Ch 17, 17.†

אַלְיָה *f.* Fettschwanz einer gewissen Gattung morgenländischer Schafe (*Ovis laticaudia L.*), der von 12 bis 20 Pf. wiegen soll. Man legt ihn auf kleine zweirädrige Wäglein, die das Schaf mit nach sich zieht. Ex 29, 22. Lv 3, 9. 7, 3. 8, 25. 9, 19.† Herod. 3, 113. Diod. 2, 54, vgl. *Boch. Hieroz. I.* S. 494 ff. Rosenmüller Morgenland II, 118. Ar. أَلْيَةٌ dass., eig. Fleisch-, Fettwulst, s. Fleischer zu Levy, TW. I, 418, a. — Stw. אָלָה I, 1.

אֵלִיָּה *N. pr. m.* (Gott ist Jah, Jahve) *Elia* 1) bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, auch in der volleren Form אֵלִיָּהוּ 1 K 17 ff. 2 K 1 ff. Mal 3, 23. 2) 1 Ch 8, 27. 3) Esr 10, 21. 4) V. 26.

אֱלִיהוּ (mein Gott ist Er, d. i. Jahve) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 26, 7. 2) 27, 18. 3) s. אֱלִיהוּא.†

אֱלִיהוּא (dass.) *N. pr.* 1) des jüngsten der Freunde Hiobs. Hi 32, 2. 5 f. 34, 1. 36, 1. Auch אֱלִיהוּ 32, 4. 35, 1. 2) 1 S 1, 1. 3) 1 Ch 12, 20.†

אֶלְיְהוֹעֵינַי (*auf Gott* sind *meine Augen* gerichtet) *N. pr. m.* 1) Esr 8, 4. 2) 1 Ch 26, 3.†

אֶלְיוֹעֵינַי (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 23 f. 2) 4, 36. 3) 7, 8. 4) Esr 10, 22. Neh 12, 41. 5) Esr 10, 27.†

אֶלְיַחְבָּא (Gott verbirgt, d. i. schützt in Gefahren) *N. pr. m.* Kriegsoberster Davids 2 S 23, 32. 1 Ch 11, 33.†

אֱלִיחֹרֶף (dunklen Ursprungs, viell. Gott des Herbstes?) *N. pr. m.* 1 K 4, 3.

אֱלִיל 1) *Adj.* nichtig 1 Ch 16, 26. Ps 96, 5. Pl. die Nichtigen (Nichtse), d. i. die Götzen Lv 19, 4. 26, 1 (vgl. הֶבֶל). 2) *Subst.* das Nichtige, dah. Nichtigkeit, Schwäche. Hi 13, 4: רֹפְאֵי־אֱלִיל *nichtige Tröster*, vgl. Sach 11, 17. Stw. אלל I.

אֱלִימֶלֶךְ (mein Gott ist König) *N. pr. m.* Ruth 1, 2 u. ö.

אִלֵּין u. אִלֵּךְ Dn 6, 7. chald. *Pron. pl. comm.* diese, s. v. a. das hebr. אֵלֶּה. Dn 2, 44. 6, 3. 7.

אֶלְיָסָף (Gott hat hinzugefügt) *N. pr.* 1) ein Stammfürst der Gaditer Lv 1, 14. 2, 14 u. ö. 2) 3, 24.

אֱלִיעֶזֶר (mein Gott ist Hilfe) *N. pr. m.* 1) ein Damascener, Abrahams Hausältester Gn 15, 2. 2) Sohn Moses Ex 18, 4 u. ö. 3) 1 Ch 7, 8. 4) ebend. 27, 16. 5) 15, 24. 6) 2 Ch 20, 37. 7—10) Esr 8, 16. 10, 18. 23. 31.

אֱלִיעֵינַי (*contr.* aus אֶלְיְהוֹעֵינַי?) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 20.

אֱלִיעָם (dunkler Bed., viell. Gott des Volkes, Stammes?) *N. pr. m.* 1) Vater der Bathseba 2 S 11, 3, wofür 1 Ch 3, 5 עַמִּיאֵל steht. 2) 2 S 23, 34.

אֱלִיפַז (mein Gott ist reines Gold) *N. pr. Eliphas* 1) Sohn des Esau Gn 36, 4 ff. u. ö. 2) Freund des Hiob Hi 2, 11. 4, 1 u. ö.

אֱלִיפַל (mein Gott richtet, von פָּלַל) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 35.†

אֱלִיפְלֵהוּ (mein Gott, zeichne ihn aus!) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18. 21.†

אֱלִיפֶלֶט (mein Gott ist Rettung) *N. pr. m.* 1) 2 S 5, 16. 1 Ch 3, 6. 8. 14, 7, wofür אֶלְפָּלֶט 14, 5. — 2) 2 S 23, 34. 3) 1 Ch 8, 39. 4) u. 5) Esr 8, 13. 10, 33.

אֱלִיצוּר (mein Gott ist Fels) *N. pr. m.* Nu 1, 5. 2, 10. 7, 30. 35. 10, 18.†

אֱלִיצָפָן (mein Gott beschützt) *N. pr. m.* 1) Nu 3, 30. 1 Ch 15, 8. 2 Ch 29, 13, wofür אֶלְצָפָן Ex 6, 22. Lv 10, 4. 2) Nu 34, 25.

אֱלִיקָא *N. pr. m.* 2 S 23, 25.†

אֶלְיָקִים (Gott richtet auf) *N. pr.* 1) Palastpräfekt unter Hiskia 2 K 18, 18 u. ö. Jes 22, 20 u. ö. 2) König von Juda, Sohn des Josia, dessen Name nachmals von dem ägyptischen Könige Necho in יוֹיָקִים (Jahve richtet auf) umgewandelt wurde. 2 Ch 23, 34. 2 Ch 36, 4. 3) Neh 12, 41.

אֱלִישֶׁבַע (viell.: mein Gott ist Eidschwur, d. h. der bei dem ich schwöre, vgl. Jes 19, 18. Am 8, 14. Zeph 1, 5) *N. pr. f.* Ex 6, 23.† *LXX.* Ἐλισαβέτ, wie Luc 1, 7.

אֱלִישָׁה *N. pr.* einer Gegend an den Küsten des mittelländischen Meeres, aus welcher Purpur nach Tyrus gebracht wurde. Gn 10, 4. Ez 27, 7. 1 Ch 1, 7.† Dieses passt auf den Peloponnesus, und es liegt am nächsten, *Elis* (der Sam. schreibt auch אליש) darunter zu verstehn, welches hier im weitern Sinne für den Peloponnes gebraucht wird. Purpurschnecken aber fanden sich nicht nur an der lakonischen Küste (*Hor. Od.* 2, 18, 7), sondern auch im korinthischen Busen und auf mehreren Inseln des Archipelagus, s. *Boch. Phaleg III,* 4. Nach *Michaelis spicileg. Geogr. I,* 78: Hellas, nach *Knobel* (Völkertafel 1850 S. 81—86 vgl. 76) die Äolier.

אֱלִישׁוּעַ (mein Gott ist Heil) *N. pr. m.* Sohn Davids 2 S 5, 15. 1 Ch 14, 5.†

אֶלְיָשִׁיב (Gott wird zurückbringen, s. Nestle, Isr. Eigenn. 194) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 24. 2) 1 Ch 24, 12. 3) Hoherpriester zur Zeit Nehemias Esr 10, 6. Neh 3, 1. 20 f. 12, 10 u. ö. 4—6) Esr 10, 24. 27. 36.

אֱלִישָׁמָע (mein Gott erhört) *N. pr. m.* 1) 2 S 5, 16. 1 Ch 3, 6 u. ö. 2) Nu 1, 10. 2, 18 u. ö. 3) 2 K 25, 25. Jer 41, 1. 4) Geheimschreiber des Königs Jojakim Jer 36, 12. 20 f. 5) 1 Ch 2, 41. 6) 2 Ch 17, 8.

אֱלִישָׁע *m.* (mein Gott ist Heil[spender]) der Prophet Elisa, Nachfolger des Elia 2 K 2 ff. *LXX.* Ἐλισά, Ἐλισαιέ, Luc. 4, 27: Ἐλισαῖος.

אֱלִישָׁפָט (mein Gott richtet) *N. pr. m.* 2 Ch 23, 1.†

אֱלִיָּתָה s. אֱלִיאָתָה.

אִלֵּךְ *chald. pron. plur.* diese s. v. a. אֵלֶּה, nur im *masc.* Dn 3, 12. 13. 27. 6, 6.

I. אלל*, Wz. אל, wovon اول *coaluit, cohaesit,* nach Fleischer (in Delitzsch' Jes. 2. A. 424 *Anm.*) m. d. GB sich innerlich verdichten, Konsistenz gewinnen, gedrungen, stark sein, dah. אלל, אלה, אול, איל stark sein (Derivv.

v. אלל: אַלָּה, אַלּוֹן); aber auch nach einer andern Seite hin: an äusserlicher Ausdehnung, äusserlichem Umfang verlieren (آلَ), zurückgehen, einschrumpfen, dah. unzureichend, schwach sein (ar. ألو), אֱלִיל nichtig, eitel, und wohl auch אַל nicht. — Aus dem Begriffe des Einsinkens, sich Setzens (z. B. von Flüssigkeiten) entwickelt sich dann weiter die Bed.: auf das Wesentliche zurückgehen, auf etwas als Endergebnis herauskommen; dah. آلَ sowohl *rediit* als *praefuit* und *anterior evasit* und יָאַל vorn sein, dann vor sich sein lassen, vornehmen, angreifen. Vgl. אויל. — Endlich gehören zur Wz. אל die Stämme אהל, اهل sich an eine Person oder Sache anschliessen und gewöhnen, an einem Orte Wohnung nehmen, mit ihren Derivv.

II. **אלל***, Wz. אל, ar. أَلَّ, syr. ܐܰܠ ächzen, jammern, vw. ילל, אלה II. — Davon

אַלְלַי *Interj.* mit לִי: wehe mir! Hi 10, 15. Mi 7, 1.† Vgl. Olsh. § 93.

אָלַם (Wz. לם, s. zu למד, vgl. ar. لَمَّ verbinden) 1) binden (s. *Pi.*). Derivat: אֲלֻמָּה. — 2) *pass.* gebunden sein, insbes. an der Zunge (s. *Ni.*). Derivate: אִלֵּם, אֵלֶם, אַלְמֹנִי (Ar. أَلِمَ Schmerz empfinden, *constringi.* Vgl. חֶבֶל). — 3) einsam, verwitwet sein, eig. stumm sein (vgl. Marc. 7, 35). Der Einsame, der Witwer, des mit ihm plaudernden Genossen entbehrend, ist stumm, schweigt. Derivate: אַלְמָן, אַלְמֹן, אַלְמָנָה, אַלְמָנוּת.

Niph. 1) verstummen, stumm sein, Ps 31, 19. 39, 3. 10. Jes 53, 7. 2) schweigen Ez 33, 22.

Pi. binden Gn 37, 7.†

אֵלֶם *m.* das Verstummen Ps 58, 2 (n. d. masor. Text): הַאֻמְנָם אֵלֶם צֶדֶק תְּדַבֵּרוּן *sprecht ihr wirklich Gerechtigkeitsverstummung aus?* d. h. Solches, davor die Gerechtigkeit verstummen muss. 56, 1: יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים *die stumme Taube unter Fremden*, der Name eines Liedes, nach dessen Weise Ps 56 gesungen werden soll (vgl. אַיֶּלֶת).† Viell. ist darunter Israel in der Verbannung verstanden, vgl. Ps 68, 14. 74, 19. Hos 7, 11.

אִלֵּם *m. Adj.* stumm, eig. mit gebundener Zunge (Stw. אָלַם) Ex 4, 11. Pl. אִלְּמִים Jes 56, 10. Vgl. Marc. 7, 35.

אֵלָם Hi 17, 10 (nach der Masora nur hier) für אוּלָם jedoch, s. d.†

אֵלָם s. אֵילָם.

אַלְמֻגִּים 1 K 10, 11. 12, wofür *transp.* אַלְגּוּמִּים 2 Ch 2, 7. 9, 10. 11,† wahrsch. rotes Sandelholz, ein kostbares Holz in Indien und Persien (nach 2 Ch 2, 7 auch auf dem Libanon wachsend), welches zu verschiedenen Arten kostbaren Gerätes verarbeitet wird. So schon mehrere Rabbinen. Leider fehlen bis jetzt sprachliche Nachweise. Denn sanskr. *mocha, mochâta,* worauf Gesen. hinwies als das Sandelholz bedeutend, ist zweifelhafter Existenz und nicht besser steht es nach Böthlingk (bei v. Baer, Reden II, 266 f.) mit dem von Lassen verglichenen *valgu, valguka*, welches nur von einem obskuren Lexikographen in der Bed. Sandelholz bezeugt wird. — In Rosch hasch. 23[a] wird א׳ mit כְּסִיתָא Koralle erklärt, s. Levy, Nhebr. W. II, 365, b. Löw, Aram. Pflanz. 59 f.

אֲלֻמָּה Pl. ־ִים— u. ־וֹת *f.* Bund Getreide, Garbe Gn 37, 7. Ps 126, 6. Stw. אָלַם *no.* 1.

אַלְמוֹדָד Gn 10, 26. 1 Ch 1, 20,† Volk und Gegend in Jemen, von Joktan entsprossen. Bochart vergleicht die *Allumaeotae* des Ptolemäus (s. dageg. ZDMG XXII, 658). Vielmehr ist אַל wohl sicher der arab. Artikel u. Dillmann (Gen. 208) erinnert besser an die Stadt *Mâdudi* in Hadramaut (Wellsted, Reisen II, 338). Tuch wollte אַלְמוֹרָד (mit ר) lesen, da arab. Schriftsteller unter den Nachkommen des Kahtan (d. i. Joktan) einen *Murâd* nennen.

אַלַּמֶּלֶךְ (etwa: Königseiche, für das *fem.* אֵלַת הַמֶּלֶךְ) Ort im St. Ascher. Jos 19, 26.†

אַלְמָן *m.* verwitwet Jer 51, 5.† Stw. אָלַם *no.* 3.

אַלְמֹן *m.* Witwenschaft, trop. vom Staate Jes 47, 9.†

I. אַלְמָנָה *f.* Witwe Gn 38, 11 u. ö. Stw. אָלַם *no.* 3. So heisst personifiziert der Staat, der des Königs beraubt ist Jes 47, 8 (vgl. V. 9 u. 54, 4).

II. אַלְמְנוֹת* *f. pl.* Jes 13, 22 Paläste, s. v. a. אַרְמְנוֹת, wie einige *Mss.* lesen (mit Erweichung des ר in ל). S. אַרְמוֹן. Viell. auch Ez 19, 7.† Einige nehmen es in der Bed. *no.* I, so dass die verödeten Paläste doppelsinnig als gleichsam verwitwete so genannt würden.

אַלְמָנוּת *f.* Witwenschaft Gn 38, 14. *Pl.* אַלְמְנוּתִים, trop. vom israelitischen Volke in der Gefangenschaft Jes 54, 4. Aus dem vorigen *no.* I gebildet, mit der Abstr.-End. וּת, Ges. § 86, 6.

אַלְמֹנִי *m.* irgend einer, ein gewisser, immer in Verbindung mit פְּלֹנִי w. m. n. Eig. der da verschwiegen, nicht genannt wird (s. das Stw. *no.* 2).

אֵלֶן s. אֵלֶּין diese.

אֶלְנַעַם (Gott ist Huld) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 46.†

אֶלְנָתָן (Gott hat gegeben) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Jojachin 2 K 24, 8, vielleicht dieselbe Person, die Jer 26, 22. 36, 12. 25 erwähnt wird. 2) mehrere Leviten Esr 8, 16.†

אֶלָּסָר nur Gn 14, 1. 9.† Name einer mesopotamischen Stadt oder Landschaft, bis jetzt noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen. Der Name des Königs derselben *Arjoch* kommt auch sonst als assyrisch-babylonischer Name vor (Dn 2, 14), auch als Königsname, s. Friedr. Delitzsch, Parad. 224 f.

אֶלְעָד *N. pr. m.* 1 Ch 7, 21.†

אֶלְעָדָה (Gott schmückt) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 20.†

אֶלְעוּזַי (f. אֶלְעֻזַּי Gott ist meine Zuflucht) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 5.†

אֶלְעָזָר (hellenist. Ἐλεάζαρος u. Λάζαρος: Gott hilft) 1) dritter Sohn des Aharon und Nachfolger des Vaters im Hohepriestertum Ex 6, 23 u. ö. 2) 1 S 7, 1. 3) 2 S 23, 9. 1 Ch 11, 12. 4) 1 Ch 23, 21 f. 24, 28. 5) Esr 8, 23. 6) Neh 12, 42. 7) Esr 10, 25.†

אֶלְעָלֵה u. (Nu 32, 37) אֶלְעָלֵא (Gott ist erhaben) *N. pr.* eines Fleckens im Stamme Ruben, eine röm. Meile von Chesbon. Nu 32, 3. 37. Jes 15, 4. 16, 9. Jer 48, 34.† Die Ruinen führen noch heute den Namen el Âl, s. Burckhardts Reisen in Syrien S. 623.

אֶלְעָשָׂה (Gott hat gemacht, geschaffen) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 39 f. 2) ebend. 8, 37. 9, 43. 3) Jer 29, 3. 4) Esr 10, 22.†

אָלַף (Wz. לף, vgl. لَفَّ, vw. mit Wz. לם) *impf.* יֶאֱלַף (Pr 22, 25) 1) sich an etwas anfügen, dah. an etwas gewöhnen, vertraut mit etwas werden (ar. أَلِفَ, aram. אֲלַף, יְלַף, ܝܠܦ). Deriv. אֶלֶף Rind, so genannt, weil dem Dienste des Menschen sich willig fügend. — 2) lernen, was als Gewöhnung, gewohnt werden eines Gegenstandes gefasst wird: Pr 22, 25.†

Pi. lehren, mit dopp. Acc. d. P. und S. Hi 15, 5, 33, 33. Mit Einem Acc. der P. belehren Hi 35, 11 (das Part. מַלְּפֵנוּ steht hier, wie im Aram., für מְאַלְּפֵנוּ).†

Hiph. (*denom.* v. אֶלֶף tausend) tausend machen d. i. hervorbringen Ps 144, 13.†

אֶלֶף 1) Rind, *gen. comm.*, wie βοῦς und *bos;* v. אָלַף *no.* 1. Nur im Pl. Ps 8, 8, vom weiblichen Tiere Dt 7, 13. 28, 4.

2) tausend, *gen. masc.*, Ar. أَلْفٌ (viell. Massenzahl). Die gezählten *Nomina* stehen meistens nach אֶלֶף einige im Sing., wie אִישׁ Ri 15, 16, andere im Pl. Dt 1, 11. 2 S 10, 18. 1 K 10, 26, andere in beiden 1 Ch 19, 6 vgl. 29, 7. Nur in spätern Büchern steht אֶלֶף nach dem *Nomen* 1 Ch 22, 14. 2 Ch 1, 16 vgl. LG 695. 697. 699. — Als runde Zahl Hi 9, 3. 33, 23. Ps 50, 10. — *Dual.* אַלְפַּיִם zweitausend. — Pl. אֲלָפִים tausende. שֵׁשֶׁת אֲלָפִים sechstausend, dagegen מֵאָה אֶלֶף 100000. אַלְפֵי־אֵילִים tausende von Widdern Mi 6, 7. אַלְפֵי רְבָבָה zehntausend mal tausend Gn 24, 60.

3) Tausendschaft, Stamm, insbes. Familie (vgl. عشيرة Stamm, Familie und *mille*, nach Corssen von der Wz. *mil* = *convenire, societatem inire, misceri*), aber nicht im engeren Sinne von Hausgenossen (בֵּית־אָב), sondern als Teil

des Stammes, Geschlecht, s. v. a. מִשְׁפָּחָה, womit es 1 S 10, 19. 21 wechselt. Ri 6, 15. Nu 1, 16. 10, 4. Jos 22, 21. 30. — Von einer Stadt (Bethlehem) als Familiensitz Mi 5, 1: צָעִיר לִהְיוֹת בְּאַלְפֵי יְהוּדָה *zu klein, um unter die Tausendschaften Judas zu zählen.* Zu klein, um ein selbständiges אֶלֶף zu bilden, wird B. als Ausgangsstätte des Messias hoch über diese Winzigkeit hinausgerückt.

4) *N. pr.* Stadt im St. Benjamin Jos 18, 28,† viell. *Lifta* wl. v. Jerus.

אֲלַף, אֶלֶף *chald.* tausend. Dn 5, 1. 7, 10.†

אֱלִפֶּלֶט* s. אֱלִיפֶּלֶט.

אֶלְפַּעַל (Gott des Thuns oder Lohnes) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 11. 12. 18.†

אָלַץ, das syr. ܐܠܨ, sam. אָרַץ drängen. Viell. steht אָלַץ neben אוּץ drängen, wie עָלַס neben עוּס. So Stade, Urspr. d. mehrl. Thatw. im Geez 25.

Pi. אִלֵּץ drängen, in jemanden dringen, Ri 16, 16.†

אֶלְצָפָן s. אֱלִיצָפָן.

אַלְקוּם Pr 30, 31,† das ar. أَلْقَوْمُ das Volk, aber nicht im Sinne von *populus*, sondern (so Wetzstein) des hebr. קִים Hi 24, 17 = مُقَاوِمُ الرَّجُلِ *der mit jemand oder gegen jem. aufbricht*, also im Sinne von *Heerbann*; sonach bed. מֶלֶךְ אַלְקוּם עִמּוֹ *der König, bei welchem* (welchem folgt) *der Heerbann.* Nach den Rabbinen wäre אַלְקוּם zus. gesetzt aus אַל nicht, und קוּם stehn (vgl. אַל־מָוֶת 12, 28): der König, gegen den niemand besteht, der Siegreiche. Luther: *wider den sich niemand darf legen.* So auch Bertheau z. St. Andere ändern unnötig die LA. Hitzig l. אֱלֹקִים für אֱלֹהִים, vgl. auch Levy in ZDMG. XIV, 458.

אֶלְקָנָה (Gott hat geschaffen) *N. pr. m.* 1) Vater Samuels 1 S 1, 1 ff. 2, 11. 20. 2) Ex 6, 24. 3) 2 Ch 28, 7. 4) 1 Ch 12, 6. 5) mehrere Leviten 1 Ch 6, 8. 10. 11. 12. 19. 20. 21. 9, 16. 15, 23.†

אֶלְקֹשִׁי *Nom. gent.* der Elkoschit, vom Propheten Nahum, Nah 1, 1† *LXX. Vulg.* Ἐλκεσαῖος, *Elcesaeus* und *Hieron.* zu d. St. sagt, dass *Helcesei* ein Dörfchen in Galiläa sei, das ihm selbst ein Führer (*circumducens*) gezeigt habe. Viell. war dieses das heutige *El-Kauzeh* bei Rama in Naphtali. Knobel u. Hitzig suchten Elkosch in dem im A. T. nicht erwähnten Kapernaum, das man als כְּפַר נַחוּם *Dorf Nahums* deuten zu dürfen meint. Die heutigen Morgenländer nehmen als den Geburtsort des Propheten den Ort *Alkusch* (القوش) in Assyrien, nicht weit von Mosul, aber auf Grund einer erst im 16. Jh. auftretenden Überlieferung.

אֶלְתּוֹלַד s. תּוֹלָד.

אֶלְתְּקֵא und אֶלְתְּקֵה (v. תקה; etwa: den Gott in Obhut nimmt) *N. pr.* Levitenstadt im Stamme Dan, zwischen Ekron und Timnah zu suchen (Schrader, KAT. 77 ff. 189) Jos 19, 44. 21, 23.

אֶלְתְּקֹן (von Gott wiederhergestellt) Ortschaft im Stamme Juda, nördl. von Hebron Jos 15, 59.†

אֵם mit *Suff.* אִמִּי Pl. אִמּוֹת *f.* 1) *Mutter.* Ar. أُمّ (vgl. לֵב neben لُبّ), aber auch إِمّ, ebenso im Syr. und Zabischen. Nach der Flexion erscheint das Wort als Deriv. eines Stammes אָמַם. Und in der That ist im Ar. der St. أَمّ mit Bedeutungen vorhanden, die eine natürliche Herleitung gestatten. Darnach bed. אֵם die *Vorgehende* (s. zu אמם). — אָב וָאֵם Vater und Mutter, f. beide Eltern Ri 14, 16. Esth 2, 7. בֶּן־אִמִּי mein leiblicher Bruder, *frater meus uterinus* Gn 43, 29. Ri 8, 19, im Pl. בְּנֵי אִמִּי dicht. für: meine Brüder überh. Gn 27, 29. Ungenau steht es auch für Stiefmutter Gn 37, 10 (vgl. 35, 16 ff.). Ausserdem *a*) Grossmutter 1 K 15, 10, und Ahnin überh. Gn 3, 20. *b*) f. Wohlthäterin Ri 5, 7 (vgl. אָב *no.* 3). *c*) von Gegenständen, die in Verwandtschaft und Verbindung stehn. Hi 17, 14: *meine Mutter und meine Schwester* (sage ich) *zur Verwesung.* *d*) als Personifikation des Volkes, im Gegensatz der Individuen Jes 50, 1. Jer 50, 12. Hos 4, 5. *e*) von der Erde als allgemeiner Mutter Hi 1, 21.

2) Mutterstadt, Hauptstadt. 2 S 20, 19. S. אַמָּה *no.* 2 (Ebenso auf phöniz.

Münzen s. Ges., Jesaias I, S. 755, im Arab., selbst im Griech. *μήτηρ* = *μητρόπολις*).

3) mit דֶּרֶךְ Mutter des Weges d. h. Scheideweg Ez 21, 26.

אִם (vgl. ar. إِمْ, إِنْ, أَنْ, أَمْ, syr. ܐܶܢ, äth. *ĕm*) Partikel der Frage und Bedingung.

A) Fragpartikel und zwar 1) in direkter Frage: *num? an?* (ar. أَمْ), doch nur selten in der einfachen Frage (wofür הֲ) 1 K 1, 27. Jes 29, 16. Hi 31, 16. 19. 20. 29 (vgl. 6, 12), herrschend dagegen in der disjunktiven Frage: הֲ — אִם (ar. أَ—أَمْ) *utrum — an?* Jos 5, 13: הֲלָנוּ אַתָּה אִם לְצָרֵינוּ *bist du für uns, oder für unsere Feinde?* 1 K 22, 15. Auch ohne Entgegensetzung bloss im poet. Parallelismus Hi 4, 17: *ist der Mensch gerecht vor Gott, und* (אִם) *ist rein der Mann vor seinem Schöpfer?* worüber das Weitere Ges. § 153, 2 *Anm.* Dass. ist הֲ—וְאִם Gn 17, 17. Hi 21, 6, und mit Nachdruck auf der ersten Frage הַאַף—וְאִם Hi 34, 17. 40, 8. 9. Auch steht schon im ersten Gliede אִם, also: אִם—אִם Hi 6, 12. 2) in der indirekten Frage: *ob*, nach Verbis der Frage Ct 7, 13, des Forschens, Zweifelns 2 K 1, 2, in der disjunktiven Frage: הֲ—אִם Gn 18, 21. 27, 21. Die Formel מִי יוֹדֵעַ אִם Esth 4, 14 entspricht der lat. *haud scio an*, wer weiss ob nicht = vielleicht.

B) *Conj.* und zwar 1) am häufigsten: *wenn*, als Bedingungspartikel (Ar. إِنْ, syr. ܐܶܢ). Es verbindet sich, je nachdem es der Sinn fordert, mit dem *Perf.* Esth 5, 8, und *Impf.* Ri 4, 8, mit beiden in demselben Satze Neh 2, 5, mit dem *Part.* Ri 9, 15. 11, 9 und *Inf.* Hi 9, 27 (*pro verbo finito*). Mit Auslassung des *Verbi substantivi* Hi 8, 6. 9, 19. Wie es sich von לוּ unterscheide, s. u. d. Art. Doch steht אִם auch bei bedingten Schwüren und Verwünschungen, wo man zwar allerdings nicht wirklich zugiebt, dass man irgend etwas Strafbares begangen, aber doch, um die Kraft der Verwünschung zu heben, einstweilen setzt. Ps 7, 4: *wenn* (אִם) *ich solches gethan, wenn unrechtes Gut in meiner Hand ist, . . . so verfolge mich der Feind.* 44, 21. 73, 15. 137, 5. 6. Hi 31, 7 ff. Hierdurch kommt, bei verschwiegenem Nachsatz, אִם einem *wahrlich nicht!* gleich, אִם לֹא einem *wahrlich!* 2 S 11, 11: *so wahr ich lebe, wenn ich dieses thue —!* = wahrlich, ich werde es nicht thun. So 1 S 14, 45. 2 S 20, 20. Ct 2, 7. Ps 95, 11, mit vollständigem Nachsatz 2 S 3, 35. 1 S 24, 7. Abgeschwächt zu blossem *nicht* ist dieses אִם Jes 22, 14. Ri 5, 8. Pr 27, 24. 2 K 3, 14. Noch ist zu bemerken: *a*) wenn die Bedingung oder Voraussetzung mit einer gewissen Bescheidenheit ausgedrückt werden soll, heisst es: אִם־נָא, s. נָא. *b*) אִם—אִם sei es, sei es; *sive, sive; εἴτε, εἴτε* Ex 19, 13: אִם בְּהֵמָה אִם אִישׁ *sei es Vieh, sei es Mensch.* Lv 3, 1. Dt 18, 3. 2 S 15, 21, und mit vorangegangener Negation: weder, noch 2 K 3, 14. Dass. ist אִם—וְאִם Jos 24, 15. Koh 11, 3.

2) wenngleich, wenn auch, *etsi* (Ar. وَإِنْ, vgl. im Gr. *κἄν, ἐὰν καί*), mit dem *Perf.* (f. wenngleich ich bin) Hi 9, 15, mit dem *Impf.* (f. wenngleich ich wäre) Jes 1, 18. 10, 22. Jer 15, 1. Hos 9, 12. Ps 50, 12. 139, 8. Hi 20, 6 (dagegen 9, 20: אִם אֶצְדָּק *wiewohl ich gerecht bin*). Mit dem *Nomen verbale* Nah 1, 11.

3) Wunschpartikel: o! wenn doch, *o si, utinam*, mit dem *Impf.* Ps 81, 9. 95, 7. 139, 19. — Anakoluthisch steht Gn 23, 13: אִם אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי *wenn du, o wenn du mich doch hören wolltest.*

4) von der Zeit: wenn, als, da, *cum, quando.* Mit dem *Perf.*, welches dann auch zuweilen als *Plusquamperfectum* oder *Fut. exactum* zu übersetzen ist. Jes 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* Am 7, 2: *als sie ganz aufgefressen hatten.* Jes 4, 4: *wenn der Herr den Unflat der Töchter Zions abgewaschen haben wird.* Dahin gehört auch עַד־אֲשֶׁר־אִם, עַד־אִם bis dass, bis wenn s. עַד. Über den Unterschied des so gebrauchten אִם und כִּי, s. כִּי *no.* 3.

Kompositionen sind:

1) הַאִם s. v. a. הֲלֹא *nonne?* Nu 17, 28. Hi 6, 13. 2) אִם־לֹא *a*) *nonne?* (im

zweiten Gliede; im ersten steht הֲלֹא) Jes 10, 9. *b*) wenn nicht Ps 7, 13. Gn 24, 8, dah. beteuernd im Anfange eines Schwures (s. אִם *B, no.* 1) Nu 14, 28. Jes 14, 9, einer Beteuerung Hi 1, 11. 2, 5. 17, 2. 22, 20. 30, 25. Jes 5, 9. *c*) nach negativen Sätzen: sondern (wie *εἰ μή, nisi*, chald. אֶלָּא aus אִם־לָא) Gn 24, 38.

Anm. Die Bed. *siehe!*, welche Ges. אִם beigelegt hat auf Grund von Hos 12, 12. Hi 17, 13, ist unerweislich. Denn an ersterer Stelle ist zu erklären: *Wenn Gilead heillos war, so sind sie* (die Gileaditen) *zu nichte geworden*, d. h. es hat sie die durch ihre Gottentfremdung bedingte Strafe getroffen; an letzterer: *Wenn ich hoffe auf Scheol als mein Haus* u. s. w. — Ebenso unrichtig ist es, wenn Ges. an Stellen wie Gn 47, 18. Jes 53, 10 אִם für das kausale *cum* erklärt. An jener St. ist כִּי אִם nicht zu trennen, sondern hat wie auch nach Beteuerungen, den mittelst einer Ellipse zu erklärenden Sinn von *sondern*. Jes 53, 10 aber lautet: *Wenn* (אִם) *du gesetzt als Schuldopfer seine Seele* u. s. w.

אמה* = אמי, ungebr. Stamm, von nicht nachweisbarer Bed. Davon:

אָמָה (ar. أَمَةٌ) Pl. אֲמָהוֹת (statt אֲמוֹת, ar. أَمَوَاتٌ; ה statt ו wie in chald. אַמְהָן, אַמְהָתָא, vgl. אַבְהָן v. אָב) *f.* Magd, Sklavin Gn 20, 17. אֲמָתְךָ *deine Magd*, für: *ich*, häufig in der Anrede an einen Vornehmeren. 1 S 1, 11. 16. 25, 24 ff. 2 S 14, 15 (vgl. אָדוֹן). בֶּן־אָמָה Sohn der Magd, s. v. a. Sklav. Ex 23, 12. Ps 116, 16. — Wie im Hebr. ist auch im Ar. أَمَةٌ dem Sinne nach das Fem. zu عَبْدٌ (s. Lane I, 103; über عَبْدٌ *gen. comm.* s. Muhîṭ al-Muhîṭ p. ١٣٢٩ Sp. 1) = مَمْلُوكَةٌ. Ein عَبْدَةٌ hat erst das Vulgärar. gebildet.

אַמָּה *fem.* v. אֵם Mutter, aber nur in trop. Beziehungen, nämlich

1) *Mutter* des Arms, f. Unterarm, Vorderarm, altdeutsch: Elle (wovon Ellenbogen), *ulna, cubitus* (Dt 3,11). Dah.

2) als Bezeichnung des Masses: Elle. *Dual* אַמָּתַיִם zwei Ellen Ex 25, 10. 17, שָׁלֹשׁ אַמּוֹת drei Ellen 27, 1, חֲמִשִּׁים אַמּוֹת fünfzig Ellen Ez 42, 2. Aber man sagt auch אַרְבַּע בָּאַמָּה vier an Elle (mit *art. generis*) f. vier Ellen, מֵאָה בָאַמָּה hundert Ellen Ex 26, 8. 27, 9. 18. 36, 15. Die gewöhnliche Elle der Hebräer betrug 6 Handbreiten (*palmi*), niemals 4; selbst eine längere von 7 Handbreiten wird erwähnt Ez 40, 5. 43, 13, vgl. 2 Ch 3, 3. Vgl. das Genauere *Thes.* S. 110. 113. — Metaph. Jer 51, 13: בָּא קִצֵּךְ אַמַּת בִּצְעֵךְ *dein Ende ist gekommen, das Mass deines Raubes* (ist voll), eine Art von Zeugma.

3) Mutter-, Hauptstadt, *metropolis*. 2 S 8, 1: *David nahm* אֶת־מֶתֶג הָאַמָּה מִיַּד פְּלִשְׁתִּים *den Zaum der Hauptstadt aus der Hand der Philister*, d. h. brachte sie unter seine Herrschaft. Die Araber haben sehr ähnliche Phrasen, z. B. *ich übergebe meinen Zaum nicht*, für: ich unterwerfe mich nicht. S. Schultens zu Hi 30, 11. Vgl. A. Köhler, Gesch. II, 244 f.

4) Jes. 6, 4: אַמּוֹת הַסִּפִּים wahrscheinlich Mütter d. i. Grundfesten der Schwellen (ähnlich wird أُمّ Mutter im Ar. und אַמָּה im Talmud. gebraucht).

5) *N. pr.* eines Hügels auf dem Wege nach Gibeon, nur 2 S 2, 24.†

אַמָּה* Pl. ־ִין *chald. f.* Elle. Dn 3, 1. 6, 3.†

אֵמָה s. v. a. אֵימָה Schrecken w. m. n.

אֻמָּה* *f.* (v. אָמַם) Volk. Im Syr. und Ar. dass. Im Hebr. nur im Pl. ־וֹת Gn 25, 16. Nu 25, 15, und ־ִים Ps 117, 1.† Das Stw. ist أَمَّ vorgehen, auf etwas losgehen (vgl. أَمَامَ vor), wonach أُمَّةٌ, wie die Araber selbst erklären, die dem Vorgange Eines, des إِمَامٌ, folgende Gesamtheit. So z. B. auch vom „Volke" der Bienen, an deren Spitze die Königin steht.

אֻמָּה *pl.* ־ִין *chald.* dass. Dn 3, 4. 29.

I. **אָמוֹן** *m.* 1) *Werkmeister, artifex, opifex* (v. אָמַן, als der in einer Kunst feste), und zwar Pr 8, 30† von der personifizierten Weisheit als Werkmeisterin der Schöpfung. Das Wort war so wenig im *fem.* gebräuchlich, als *artifex*, dah. *Plin.* 2, 1: *artifex omnium natura.* Vgl. מֵת Gn 23, 4 auch von der toten

Frau. 2) *N. pr. a)* König von Juda, Sohn des Manasse 2 K 21, 18 ff. 2 Ch 33, 20 ff. u. ö. *b)* 1 K 22, 26. 2 Ch 18, 25. *c)* Neh 7, 59, wofür Esr 2, 57 אָמִי steht.

II. אָמוֹן s. v. a. הָמוֹן (mit Verwechselung des א und ה, s. unter א) Volksmenge Jer 52, 15 (vgl. 39, 9).† Stw. הָמָה.

III. אָמוֹן der ägypt. Gott *Amon* Jer 46, 25,† von den Griechen, die ihn mit dem Zeus verglichen (*Herod.* 2, 42. *Diod.* 1, 13), *Ἀμμών* genannt. Er war urspr. die Lokalgottheit des ägypt. Theben (hebr. נֹא־אָמוֹן), trat aber nach Vertreibung der Hyksos an die Spitze des ganzen ägypt. Pantheon und wird geradezu der Nachfolger des unterägypt. Sonnengottes *Ra* genannt. Sein Name bed. *der Verborgene.* S. Näheres bei Ebers in Riehms Bibl. Hdw. unter *Amon.*

אֵמוּן *m.* (f. אֱמוּן) eig. *adj.* der Gefestigte d. i. dessen Gesinnung und Wort fest ist, sodass man darauf bauen kann, dah. 1) der Verlässige, Treue, Gewissenhafte Ps 12, 2. 2 S 20, 19. 2) *subst.* im *plur. abstr.* אֱמוּנִים Treue, Zuverlässigkeit Dt 32, 20. Jes 26, 2. Ps 31, 24 אִישׁ אֱמוּנִים ein treuer, zuverlässiger Mann Pr 20, 6, vgl. 13, 17. 14, 5.†

אֱמוּנָה *f.* 1) Festigkeit, Unbeweglichkeit Ex 17, 12: וַיְהִי יָדָיו אֱמוּנָה *seine Hände waren Festigkeit* f. fest. 2) Sicherheit, ungestörter Friede Jes 33, 6. 3) Wahrhaftigkeit, und zwar *a)* als Eigenschaft Gottes Ps 96, 3. 119, 38., bes. in Erfüllung seiner Verheissungen (Treue) Dt 32, 4. Ps 33, 4. 89, 34; *b)* als Eigenschaft des Menschen: Wahrhaftigkeit in Wort und That, Redlichkeit, überh. spez. Gewissenhaftigkeit Jer 7, 28. 9, 2. 2 Ch 19, 9. 34, 12. 31, 18. 2 K 12, 16, 22, 7; dann aber auch 4) Beständigkeit, im Sinne unwandelbarer Treue (gegen Gott), unverrücktenFesthaltens (an Gottes Wort) Hab 2, 4. Pl. אִישׁ אֱמוּנוֹת Pr 28, 20.

אָמוֹץ (rüstig) *N. pr.* Vater des Propheten Jesaia Jes 1, 1 u. ö. 2 K 19, 2 u. ö.

אָמִי *n. pr. m.* Esr 2, 57, wohl verdorben aus אָמוֹן Neh 7, 59.†

אֵמִים s. אֵימִים.

אֲמִינוֹן (von einem אָמִין = أمين treu). *N. pr.* 2 S 13, 20 (für אַמְנוֹן, s. d.).

אַמִּיץ *m. Adj.* rüstig, stark Hi 9, 4. 19. Öfter mit כֹּחַ Nah 2, 2. Jes 40, 26. Stw. אָמֵץ.

אָמִיר (v. אָמַר) *m.* 1) Wipfel des Baumes, nur Jes 17, 6: בְּרֹאשׁ אָמִיר *oben im Wipfel.* 2) Gipfel des Berges V. 9: כַּעֲזוּבַת הַחֹרֶשׁ וְהָאָמִיר *wie die Trümmer im Walde und auf den Berggipfeln* (S. über diese Stelle Ges., Übers. des Jes. Ausg. 2. S. 162 und Delitzsch).†

אָמַל (Wz. מל, s. zu מלל) verwelken, verschmachten. In Kal nur *Part.* Ez 16, 30: מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie schmachtend ist doch dein Herz!*†

Pul. אֻמְלַל (gebildet nach Art der von Gebrechen üblichen ar. IX. Form, s. Caspari, Ar. Gramm. § 63) 1) verwelken, verwelkt sein, von Pflanzen Jes 24, 7. Jo 1, 10, von Äckern Jes 16, 8. Nah 1, 4. 2) trauern, kläglich dastehn Jes 19, 8. 33, 9. Jer 14, 2. Thr 2, 8. Davon

אֻמְלָל* *m. Adj.* (Ew. § 75, b) verwelkt, hinschmachtend, von dem durch seine Sünden tief gebeugten: Ps 6, 3: אֻמְלַל אָנִי (über die Verkürzung des ָ s. Hupfeld u. Delitzsch z. St.). Andere fassen אֻמְלַל als *Part.* für מְאֻמְלָל.

אֲמֵלָל* *m. Adj.* schwach, ohnmächtig Neh 3, 34.†

אמם*, n. d. ar. أَمَّ, wovon das bekannte إِمَام, vorangehen. Davon hebr. אֹם, אֻמָּה, אֻמָּה (über die Bed. Volk s. unter אֻמָּה) und

אֲמָם (etwa: hervorragend) *N. pr.* eines Ortes im südlichen Teile von Juda Jos 15, 25.†

אָמַן 1) fest sein, währen (dah. אָמוֹן, אָמָן der Künstler als der in seiner Kunst feste, aber auch אֱמֶת = אֱמֶנֶת Wahrheit als das Feste, Währende und sich Bewährende), dann *trans.* 2) festigen, stützen, wahren, unterhalten, pflegen. Nur *Part.* אֹמֵן Wärter, אֹמֶנֶת

Wärterin (vgl. אֹמְנָה Säule, Pfeiler) Nu 11, 12. Thr 4, 5. Esth 2, 7. 2 K. 10, 1. 5. Ruth 4, 16. 2 S 4, 4. Jes 49, 23.

Niph. 1) getragen werden (von einem Kinde) *pass.* von Kal *no.* 2. Jes 60, 4. 2) fest, sicher sein. מָקוֹם נֶאֱמָן ein fester Ort Jes 22, 23. 25. Jes 7, 9: אִם לֹא תַאֲמִינוּ כִּי לֹא תֵאָמֵנוּ Luther: *gläubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht,* eig. so hat es keinen Bestand mit euch. 3) dauerhaft, beständig sein. Z. B. בַּיִת נֶאֱמָן ein dauerhaftes Haus d. i. dauernde Nachkommenschaft 1 S 2, 35. 25, 28. 2 S 7, 16. 1 K 11, 38; von Krankheiten Dt 28, 59, von beständig fliessendem Wasser Jes 33, 16. Jer 15, 18 (Vgl. אֵיתָן). 4) im mor. Sinne: zuverlässig, treu sein, von einem Diener 1 S 22, 14, einem Boten Pr 25, 13, einem Zeugen Jer 42, 5, von Gott Jes 49, 7. — Ps 78, 8: וְלֹא־נֶאֶמְנָה אֶת־אֵל רוּחוֹ *sein Geist war Gotte nicht treu ergeben* (vgl. שָׁלֵם עִ׳ אֱ׳, תָּמִים עִם־אֵל) Neh 9, 8. Auch wohl: bewährt sein (an Kunst oder Weisheit). Hi 12, 20: *er raubt die Rede den Bewährten.* 5) wahr sein, werden Gn 42, 20, wahr befunden werden 1 K 8, 26. 1 Ch 17, 23.

Hiph. הֶאֱמִין 1) Festigkeit beweisen, im physischen Sinne vom Rosse Hi 39, 24: *es hält nicht Stand,* lässt sich nicht halten. 2) wie נֶאֱמָן, treu, *πιστός,* so הֶאֱמִין trauen, *πιστεύειν,* von der Stimmung und Gesinnung desjenigen, der einer Sache oder Person sicher ist, sich auf sie verlässt (ar. آمَنَ, vgl. هَيْمَنَ). Es steht *a*) absolut Jes 7, 9 (Festhalten beweisen), mit folg. Inf. Hi 15, 22. *b*) mit לְ der Person oder Sache, deren Zeugnis man glaubt Ex 4, 8 f. *c*) mit בְּ der Person oder Sache, an der man trauend, glaubend festhält Dt 28, 66. Als Bezeichnung des Verhaltens zu Gott finden sich beide Konstruktionen: הֶאֱמִין לה׳ Dt 9, 23; aber häufiger בה׳ Gn 15, 6. Ex 14, 31, vgl. 4, 31. 19, 9. Nu 14, 11. 20, 12. Dt 1, 32. *d*) mit folg. כִּי Ex 4, 5. Hi 9, 16. *e*) mit einer dem lat. *acc. c. inf.* ähnelnden Konstruktion Ri 11, 20: לֹא הֶאֱמִין סִיחוֹן אֶת־יִשְׂרָאֵל עֲבֹר בִּגְבֻלוֹ *Sihon vertraute Israel nicht durchzuziehen durch sein Land,* d. h. glaubte nicht der Versicherung Israels, friedlich durchziehen zu wollen.

Anm. Jes 30, 21 ist תַאֲמִינוּ metaplastische Hiphil-Bildung f. תֵּימִינוּ, s. יָמַן.

Derivate: אָמֵן—אָמְנָם, ferner אֵמוּן, אָמוֹן, מְהוּמָן, הֵימָן, אֱמֶת, אֲמִתַּי, אֲמִינוֹן *nomm. pr.* אֱמֶת, אֱמוּנָה.

אֲמַן *chald.* nur in *Aph.* הֵימַן, mit בְּ vertrauen Dn 6, 24. Part. *pass.* מְהֵימַן zuverlässig Dn 2, 45. 6, 5. Syr. ܡܗܝܡܢ dass.†

אָמָן, oder n. a. besserer LA. אָמָּן (*ommān*) *m.* Werkmeister, wie אָמוֹן. Ct 7, 2 (aram. אוּמָּן, ܐܘܡܢܐ dass.).†

אָמֵן 1) *Adj.* *πιστός,* treu, dann *τὸ πιστόν,* dah. אֱלֹהֵי אָמֵן der Gott der Treue. 2) *Adv.* wahrlich, gewiss, so soll es sein, *fiat!* Jer 28, 6. Es ward insbes. gebraucht *a*) wenn ein Einzelner oder das ganze Volk den ihm vorgelesenen Bund oder Eid bekräftigte Nu 5, 22. Dt 27, 15ff. Neh 5, 13. 8, 6. *b*) Am Schlusse der Doxologie eines Gesanges oder Gebetes, dann verdoppelt: אָמֵן וְאָמֵן Ps 41, 14. 72, 19. 89, 53.

אֹמֶן *m.* Wahrheit, Treue Jes 25, 1.†

אֲמָנָה *f.* 1) festes Bündnis (ar. أَمَانَة) Neh 10, 1. 2) festgesetzter Lohn Neh 11, 23. 3) *N. pr.* *a*) eines Flusses (vgl. נֶאֱמָן beständig fliessend Jes 33, 16), der auf dem Antilibanon entspringt und durch Damascus fliesst. 2 K 5, 12 Keri, Kt. אֲבָנָה (s. zu ב; bei den Griechen *Chrysorrhoas,* jetzt *Nahr Barada*), dah. *b*) jenes Teils des Antilibanon selbst Ct 4, 8.†

אֹמְנָה* *f.* Pfeiler, Thürpfoste, v. אָמַן *no.* 2. Pl. אֹמְנוֹת 2 K 18, 16.†

אָמְנָה *f.* 1) Erziehung, Pflege, Esth 2, 20. 2) Wahrheit, nur *Adv.* in Wahrheit Gn 20, 12. Jos 7, 20.† S. אָמַן *no.* 1.

אַמְנוֹן (treu) *N. pr.* 1) ältester Sohn Davids, von Absalom getötet 2 S 3, 2. 13, 1 ff. 1 Ch 3, 1 (nur hier *def.* אַמְנֹן) Vgl. אֲמִינוֹן. 2) 1 Ch 4, 20.

אָמְנָם *Adv.* (v. אֹמֶן mit der Endung ָם) gewiss, fürwahr Hi 9, 2. 12, 2. 1 K 8, 27. אָמְנָם כִּי *wahrlich ja* Hi 12, 1. Ruth 3, 12 (verschieden v. כִּי אָמְנָם *denn wahrlich* Hi 36, 4).

אָמְנָם *Adv.* dass., nur mit dem ה *interrog.* הַאֻמְנָם Nu 22, 37. 1 K 8, 27. הַאַף אֻמְנָם Gn 18, 13.

אָמֵץ *impf.* יֶאֱמַץ GB. ist: fest (Wz. מץ, s. zu מצץ), gedrungen sein, vom Gliederbau; verw. ist מֵץ Dränger, מִיץ Druck, أَمْصَ, מצה ausdrücken, bes. rabb. מצא, مَضَا vermögen, können, مَضَى stark (s. *Pi. no.* 1 u. אֹמֶץ), dann übertragen auf Festigkeit aller Art, bes. Mut. Ggs. in die Knie sinken, mutlos sein (כָּרַע). Mit מִן stärker sein als jem., ihn überwältigen Gn 25, 23. Ps 18, 18. חֲזַק וֶאֱמָץ *sei stark und mutig.* Jos 1, 6. 7. 9. 18 u. ö.

Pi. 1) festigen (wankende Knie) Hi 4, 4. Jes 53, 3, dah. Mut einsprechen Dt 3, 28. Hi 16, 5. Vgl. כָּרַע, רָפָה. 2) stärken Jes 41, 10. Ps 89, 22. Pr 24, 5. 2 Ch 11, 17. 3) von einem Hause: *restaurare*, s. v. a. חִזֵּק 2 Ch 24, 13; auch vom ersten Bau Pr 8, 28: בְּאַמְּצוֹ שְׁחָקִים מִמָּעַל *als er die Wolken oben festigte.* 4) mit לֵב, das Herz verhärten, verstocken Dt 2, 30. 15, 7. 2 Ch 36, 13. 5) fest zueignen, wählen Ps 80, 18: בֶּן־אָדָם אִמַּצְתָּ לָּךְ *den Menschensohn, den du dir zugeeignet hast*, näml. Israel. Ebenso V. 16. Jes 44, 14: וַיְאַמֶּץ־לוֹ בַּעֲצֵי יָעַר *und er wählte sich* (welche) *unter den Bäumen des Waldes.*

Hi. intrans. stark, mutig sein, eig. Kraft aus sich hervorbringen, entwickeln (Ges. § 53, 2) Ps 27, 14: יַאֲמֵץ לִבֶּךָ *dein Herz sei stark.* 31, 25.†

Hithpa. 1) sich rüstig zeigen, mit dem *Inf.* etwas rüstig, rasch thun 1 K 12, 18. 2) erstarken 2 Ch 13, 7. 3) sich (etwas) fest vornehmen Ruth 1, 18.

Derivate: אֲמַצְיָה—אָמֹץ, ferner מַאֲמָץ, אַמִּיץ, *N. pr.* אָמוֹץ.

אָמֹץ *pl.* אֲמֻצִּים, als Eigenschaft des Pferdes: rüstig, stark Sach 6, 3, auch V. 7,† wo aber andere אָמֹץ = חָמֹץ grellrot (i. U. v. אָדֹם tiefrot) nehmen. Vgl. ar. مُصَمِّص festen Gliederbaues, vom Pferde. *Aqu.* κρατεροί. *Vulg. fortes.*

אֹמֶץ *m.* Kraft Hi 17, 9.†

אַמְצָה *f.* Stärke, Kraft Sach 12, 5.†

אַמְצִי (abgek. aus אֲמַצְיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 31. 2) Neh 11, 12.†

אֲמַצְיָה (Jahve stärkt) *N. pr.* 1) Vater des Usia, König von Juda 2 K 12, 22. 13, 12. 14, 8. 9, 1. An allen übrigen Stellen (11 mal im Königsb., 20 mal in der Chron.) אֲמַצְיָהוּ *LXX.* Ἀμεσσίας, *Vulg. Amasias.* 2) samarit. Priester Am 7, 10 ff. 3) 1 Ch 4, 34. 4) 6, 30.

אָמַר *inf. absol.* אָמוֹר, *cstr.* אֱמֹר, mit Präff. בֶּאֱמֹר Dt 4, 10, כֶּאֱמֹר, aber in dem häufigen לֵאמֹר stets *contr.*, *impf.* וַיֹּאמֶר, יֹאמַר. Die GB. des St. ist emporragen, emporstreben, emporstehen, noch deutlich erhalten in dem *Hithp.* הִתְאַמֵּר (vgl. Jes 61, 6) sowie in Ableitungen wie אָמִיר (Baum-)Wipfel und (Berg-) Gipfel, ar. أَمَرَةٌ u. تُؤْمُور ein zum Wegweiser dienender, aufgerichteter Steinhaufen; vgl. noch תָּמָר. Aus jener GB ergiebt sich die des Sprechens: *efferre = effari.* Die hebr. Verbalbedeutungen sind:

1) *sprechen, sagen.* Von דִּבֶּר *loqui*, reden, unterscheidet es sich wesentlich dadurch, dass nach אָמַר das Gesagte folgt, jenes absolut steht, daher werden beide Verba häufig so verbunden: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם *rede zu den Kindern Israels und sage ihnen* Lv 1, 2. 18, 2. 23, 2. 10. Noch häufiger nur: לֵאמֹר sagend, worauf dann die direkten Worte folgen Ex 6, 10. 13, 1, dah. לֵאמֹר Jer 3, 1 etwa unser *„so zu sagen“* (wahrsch. aber unecht). Ebenso folgt auch der *Acc.* des Gesagten, z. B. Ps 45, 2: *ich spreche mein Werk* (d. i. Lied) *dem Könige* (s. Hupfeld z. St.) Jer 14, 17: וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *und sage ihnen dieses Wort* Gn 44, 16: מַה־נֹּאמַר *was sollen wir sagen?* 41, 54: כַּאֲשֶׁר אָמַר י׳ *wie Joseph gesagt hatte*, oder כִּי dass, Hi 36, 10. Gn 4, 8: *Kain sagte* (*es*, den Inhalt von V. 7) *seinem Bruder Abel* (vgl. Gn 9, 22. Ex 19, 25). Sam. u. LXX. schieben ein נלכה השדה διέλθωμεν εἰς τὸ πεδίον. Nicht wesentlich anders 2 Ch 2, 10: וַיֹּאמֶר חוּרָם בִּכְתָב וַיִּשְׁלַח אֶל שׁ׳ *und Huram sagte schriftlich* (*und übersandte es dem Salomo*): es folgen

die Worte des Briefes. Nur 32, 24 absolut: וַיֹּאמֶר לוֹ *und* (Gott) *redete zu ihm.* — Die Person, zu welcher jemand etwas sagt, steht mit אֶל Gn 3, 16 u. לְ V. 17. 20, 5; diejenige, *von* welcher etwas gesagt wird, ebenfalls mit אֶל 2 K 19, 32. Jer 22, 18. 27, 19, u. לְ, Gn 20, 13: אִמְרִי לִי *sage von mir* Ps 3, 3. 71, 10. Ri 9, 54, oder mit dem *Acc.* Gn 43, 27: *euer aller Vater* אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *von dem ihr sagtet,* den ihr erwähntet V. 29. Nu 14, 31. Ps 139, 20. Thr 4, 20. — Noch bemerke man: *a*) es steht selbst von nichtartikulierten Lauten z. B. des Pferdes Hi 39, 15. *b*) mit לְ zu etwas (so) sagen ist s. v. a. es (so) nennen Jes 5, 20. 8, 12. Koh 2, 2. *Part.* אָמוּר genannt Mi 2, 7. Vgl. *Niph. no.* 2. *c*) *sagen* steht auch zuw. je nach dem Zusammenhange für das bestimmtere: ermahnen Hi 36, 10, verheissen 2 Ch 32, 24, anzeigen Ex 19, 25. Mit dem *Accus. dicere aliquem* f. jem. loben, preisen Ps 40, 11. Jes 3, 10.

2) *denken* (Sprechen und Denken ist dem Menschen von lebhafter Einbildungskraft, zumal, wenn er allein ist, eins, und wird daher häufig durch Ein Wort ausgedrückt. Vgl. hebr. הָגָה und שִׂיחַ, gr. φημί bei Homer) 2 S 21, 16: וַיֹּאמֶר לְהַכּוֹת *er dachte zu schlagen.* Ex 2, 14: הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר *denkst du mich zu töten?* Gn 44, 28: וָאֹמַר אַךְ טָרֹף טֹרָף *und ich dachte, gewiss ist er zerrissen.* 1 S 20, 4: מַה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ *was wünscht deine Seele?* Absolut steht es Ps 4, 5: *denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager.* Vollst. אָמַר בְּלִבּוֹ im Herzen sagen Gn 17, 17. Ps 10, 6. 11. 14, 1. Jes 47, 8, לִלְבָבוֹ zum H. sagen Hos 7, 2.

3) *befehlen* (im Ar. herrschende Bedeutung, im Hebr. 2 S 1, 18. 16, 11, sonst mehr im spätern Stile) häufig mit dem *Inf.* Esth 1, 17: אָמַר לְהָבִיא *er befahl, herzuführen* 4, 13. 9, 14. 1 Ch 21, 17, oder mit folgendem וְ Neh 13, 9: וָאֹמְרָה וַיְטַהֲרוּ *ich gab Befehl und sie reinigten.* 2 Ch 24, 8: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ וַיַּעֲשׂוּ *der König gab Befehl und sie machten.* Ps 105, 31. 34 (Im Chald. vgl. zu der ersten Konstruktion Dn 2, 46. 3, 13. 19. 20, zu der zweiten 5, 29). Auch mit dem *Acc.* (wie *iubere legem, foedus*). 2 Ch 29, 24: כִּי לְכָל־יִשְׂרָאֵל אָמַר הַמֶּלֶךְ הָעוֹלָה *denn für ganz Israel hatte der König dieses Opfer befohlen.* 1 K 11, 18: לֶחֶם אָמַר לוֹ *er wies ihm Nahrung an.*

Ni. 1) gesagt werden, mit dem *Dat.* zu jem., mit אֶל u. לְ Nu 23, 23. Ez 13, 12. Dn 8, 26: *das Gesicht* אֲשֶׁר נֶאֱמַר *welches* (dir) *gesagt* d. i. offenbart *worden ist. Impers.* יֵאָמֵר es wird gesagt, es heisst Gn 10, 9. 22, 14, bei Citation eines Buches Nu 21, 14. — 2) mit לְ es wird zu jem. (so und so) gesagt, d. i. er wird (so) genannt. Jes 4, 3: קָדוֹשׁ יֵאָמֶר לוֹ *heilig wird zu ihm gesagt werden,* wird er genannt werden, d. i. in altertümlicher Sprache des B. Jesaia, wird er sein 19, 18. 61, 6. 62, 4. Hos 2, 1.

Hi. jemanden sagen lassen, mit *Acc.* Dt 26, 17: *du hast heute Jahve sagen lassen* . . . V. 18: *und Jahve hat dich heute sagen lassen* (zusagen).†

Hithpa. sich erheben, überheben, stolz auftreten Ps 94, 4.† — Über Jes 61, 6 (הִתְיַמֵּר) s. u. יָמַר.

Derivate: אֲמַרְיָהוּ — אֵמֶר, ausserdem אָמִיר, מַאֲמָר und das *N. pr.* אוֹמָר.

אֲמַר *impf.* יֵאמַר, *inf.* מֵאמַר, מֵמַר, *Part.* אָמַר *chald.* 1) sagen, mit d. *Dat.* der Pers. Dn 2, 25, und d. *Acc.* d. Sache, die jem. sagt 7, 1, auch von dem, was man schriftlich sagt (Dn 7, 2), woraus Luc 1, 63 zu erklären ist. Im Syr. wird ܐܡܰܪ sehr häufig so gebraucht. *Part.* Pl. אָמְרִין sie sagen, *impers.* für das *pass.* es wird gesagt, es sei gesagt, *dictum esto* Dn 3, 4. 4, 28. Vgl. LG S. 798. 2) befehlen, wie das hebr. *no.* 3, woselbst die Beispiele.

אֹמֶר* *m.* mit *Suff.* אִמְרוֹ (Hi 20, 29) Pl. אֲמָרִים, אִמְרֵי 1) Spruch, Wort, s. v. a. דָּבָר, (ausser Jos 24, 27) nur poet., am häufigsten von Gottes Worten Pr 22, 21. אִמְרֵי־אֵל Aussprüche Gottes Nu 24, 4. 16, vgl. Hi 6, 10. Ps 107, 11. Gn 49, 21: *Naphtali ist eine freie Hindin* הַנֹּתֵן אִמְרֵי שָׁפֶר *er, der schöne Worte* von sich *giebt* d. h. wohl Gesänge, Siegesgesänge, wie Deboras u. Baraks, des Naphtaliten. Vgl. אֵמֶר u. אִמְרָה. — 2) Befehl, Bescheid. Hi 20, 29: נַחֲלַת אִמְרוֹ מֵאֵל *sein ihm von Gott beschiedenes Los.*

אִמַּר plur. אִמְּרִין chald. Lamm. Esr 6, 9. 17. 7, 17.† Syr. ܐܶܡܪܳܐ, ar. إِمَّر dass. Nach Dietrich eig. das weiche, zarte (مرمر mollis), wie טָלֶה, im Gegensatz zum erwachsenen, starken Tiere, אַיִל.

אִמֵּר (etwa redselig, vgl. אוֹמֵר) *N. pr.* 1) Vater des Priesters Paschchur Jer 20, 1. Esr 2, 37. 10, 20. Neh 3, 29. 7, 40. 61. 11, 13. 1 Ch 9, 12. 24, 14. 2) Ortsname Esr 2, 59.

אֹמֶר 1) Wort, Rede, nur poet. Ps 19, 4. 2) Lied, Gesang Ps 19, 3, Siegesgesang Ps 68, 12. Hab 3, 9. 3) Verheissung Ps 77, 9. 4) Sache, etwas, wie דָּבָר. Hi 22, 28. Ar. أَمْر.†

אִמְרָה* *Pl.* אֲמָרוֹת *f.* Wort, Rede, nur poet. Ps 12, 7. 18, 31. 119, 38. 50. 103. Jes 5, 24, vorzüglich gern von dichterischer Rede Gn 4, 23. Dt 32, 2. Ps 17, 6.

אֶמְרָה* *f.* dass. Thr 2, 17.†

אֱמֹרִי (wohl: die oben im Gebirge Wohnenden, vgl. אָמִיר) *N. gent.* Amoriter, einer der bedeutendsten oder der bedeutendste Stamm der Kanaaniter, wovon ein Teil in der Gegend des nachmaligen Stammes Juda wohnte, namentlich auf dem Gebirge (Gn 14, 7. 13. Nu 13, 29) und dort 5 Königreiche hatte (Jos 10, 5), ein anderer jenseits des Jordan, im Norden des moabitischen Gebiets, in 2 Königreichen zu Hesbon und Basan (Nu 21, 13. Dt 4, 47. Jos 2, 10. 24, 12). Synekdochisch für Kanaaniter überhaupt Gn 15, 16. Am 2, 9. 10. Dt 1, 20 u. ö. Vgl. Hall. Encyclop. III. S. 382 u. Stades Ztschr. I, 122.

אִמְרִי (wortreich, beredt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 9, 4. 2) Neh. 3, 2.†

אֲמַרְיָה (Gott hat zugesagt) *N. pr.* 1) ein Hohepriester 1 Ch 5, 33. Esr 7, 3. 2) 1 Ch 5, 37, auch אֲמַרְיָהוּ 2 Ch 19, 11. 3) Neh 10, 4. 12, 2. 13. 4) Esr 10, 42. 5) Neh 11, 4. 6) Zeph 1, 1. 7) 1 Ch 23, 19, auch אֲמַרְיָהוּ 24, 23.†

אֲמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 Ch 31, 15. 2) u. 3) s. אֲמַרְיָה *no.* 2 u. 7.

אַמְרָפֶל (Gebieter ist der Sohn, nach Schrader KAT. 46 f.) *N. pr.* eines Königs von Sinear (Babylonien), eines Zeitgenossen von Abraham Gn 14, 1. 9.†

אֶמֶשׁ (für אֱמֶשֶׁת v. Stw. מָשַׁת streifen, im Ar. von der nach dem Horizonte sich senkenden Sonne) in p. אָמֶשׁ, *Subst.* u. *Adv.* Vorabend, Abend, dann: verwichene Nacht Gn 19, 34. 31, 29. 42, gestern 2 K 9, 26. Für Hi 30, 3 nimmt man gewöhnlich die allg. Bed. Dunkel an und übersetzt: *Das Dunkel der Wüste und Wüstnis*; viell. aber besser unter Beibehaltung der urspr. Bed.: *am Vorabend von Verderben und Untergang* d. h. bei dem bevorstehenden oder bald darauf wirklich erfolgten Einbruch von Verderben und Untergang. — Vgl. das ar. أَمْسِ u. مَسَاءٌ eig. der ganze Nachmittag bis Sonnenuntergang d. i. die Zeit wo die Sonne تَمْسِي od. تَمْسُو streift = sich nach dem Horizont senkt. S. Fleischer und Delitzsch zu Iob 30, 3.

אֱמֶת *f.* (für אֱמֶנֶת, v. אָמַן) mit *Suff.* אֲמִתּוֹ 1) Beständigkeit, Bestand Ps 19, 10. Jes 39, 8 u. Jer 33, 6: שָׁלוֹם וֶאֱמֶת *Friede und Beständigkeit* d. i. ein sich bewährender, durch Wechselfälle nicht unterbrochener Zustand, vgl. שְׁלוֹם אֱמֶת Jer 14, 13. 2) Zuverlässigkeit, Gewissheit, Sicherheit Dt 13, 15. Jos 2, 12: אוֹת אֱמֶת ein zuverlässiges Zeichen. 3) Zuverlässigkeit, Treue, welche ihr Wort nie bricht, Verheissungen erfüllt u. s. w., von Jahve Ps 30, 10. 54, 7. 57, 11. 108, 5, einem Könige Ps 45, 5 u. s. w. Häufig mit חֶסֶד verbunden: חֶסֶד וֶאֱמֶת Liebe und Treue, von Gott Ps 25, 10. 40, 11, von einem Könige Pr 20, 28, von Menschen Gn 24, 49. 32, 10. 47, 29. דִּבְרֵי שָׁלוֹם וֶאֱמֶת Worte treuer Freundschaft Esth 9, 39. 4) *a*) Wahrheit Gn 42, 16. 24, 48. Jes 42, 3, insbes. religiöse Wahrheit, wahre Religion Dn 8, 12. *b*) wahrhafte, aufrichtige Gesinnung, Redlichkeit Ex 18, 21. Neh 7, 2, im Ggs. der Heuchelei Jos 24, 14. 1 S 12, 24. 1 K 2, 4, der Gewinnsucht und Bestechlichkeit Ex 18, 21. Jes 16, 5. Ps 19, 10.

אַמְתַּחַת *f.* Sack Gn 42, 27 ff. Pl. *cstr.* אַמְתְּחוֹת. Stw. מָתַח ausdehnen.

אֲמִתַּי *N. pr.* (wahrhaftig, v. אֱמֶת mit der Adjektivendung ־ַי) Vater des Propheten Jona 2 K 14, 25. Jon 1, 1.†

אֵמְתָנִי s. אֵימְתָנִי.

אָן *Adv.* der Frage *kontr.* aus אַיִן *litt. B.* eig. wo? dann: wohin? 1 S 10, 14. Ausserdem nur mit Präp. מֵאָן woher? 2 K 5, 25 Kt., עַד־אָן bis wohin? wie lange? Hi 8, 2.†

Mit dem ה *locale*: אָנָה 1) wohin? Gn 16, 8, auch ohne Frage Jos 2, 5. Neh 2, 16. Jes 10, 3 *cstr. praegnans*: אָנָה תַעַזְבוּ כְבוֹדְכֶם *wohin wollt ihr* (bringen und) *lassen eure Herrlichkeit?* 2) wo? Ruth 2, 19. 3) von der Zeit: עַד־אָנָה bis wann? wie lange? Ex 16, 28. Ps 13, 2. Hi 18, 2: עַד־אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wie lange wollt ihr Jagd machen auf Worte?* 4) אָנָה וָאָנָה *wohin es auch sei* 1 K 2, 36. 42.

אֹן s. אוֹן Heliopolis.

אֲנָא *chald. comm.* ich Dn 2, 8, noch häufiger אֲנָה 2, 23. 3, 25. 4, 6. Als *Gen.* Dn 7, 15. S. LG 728.

אָנָּא (spr. *ânna*) Part. des Bittens (aus אָהּ u. נָא) ach! ich bitte! Ex 32, 31. Dn 9, 4. Es folgt der *Imp.* Gn 50, 17, das *Impf. apoc.* Neh 1, 5. Verschiedene Orthogr. ist אָנָּה Jon 1, 14. 4, 2.

I. **אָנָה** (Wz. אן, s. zu אָנַן), eig. tief Atem holen, dah. seufzen, klagen Jes. 3, 26. 19, 8† (vgl. die weiter verw. انه, انح, אָנַח, אָנַק). Derivv. תַּאֲנִיָּה, אֲנִיָּה, אֹנֶה.

II. **אָנָה** (Wz. אן, schwächere Potenz von ען) entgegentreten, begegnen, widerfahren. Ar. انو, عنو. Während die lokale Bed. sich erhalten hat im altar. عِنًا od. عِنْو *pl.* أَعْنَاءٌ Seite, Gegend (s. Lane u. عنو), zeigt die temporale das ar. إِنًا *pl.* آنَاءٌ die rechte, passende Zeit, eig. die eintretende, daherkommende (s. Fleischer zu Levy's TW. II, 572). Dah. hebr. אֵת (für אֶנֶת, wie עֵת für עֶנֶת) Entgegentretendes, Begegnendes, Eintretendes; תֹּאֲנָה Gelegenheit; תַּאֲנָה Brunst, d. h. der tierische, zu bestimmten Zeiten eintretende Instinkt nach Befriedigung des Geschlechtstriebes (vgl. auch עוֹנָה Ex 21, 10 von der ehelichen Pflicht, aber urspr. die Zeit bedeutend, wie chald. עוֹנְתָא, עִנְתָּא beweist).

Pi. begegnen, treffen lassen Ex 21, 13 (von ungefähr). Dies kommt auf zuschicken hinaus, daher *Pu.* zugeschickt werden Pr 12, 21. Ps 91, 10.†

Hithpa. Gelegenheit suchen, mit לְ an jemandem 2 K 5, 7.†

אֹנֶה* (v. אָנָה I n. d. F. חֹזֶה) Klage, Trauer, *m. Suff.* אֹנִי Dt 26, 14.†

אָנָה wohin? s. אָן.

אֲנָה ich, s. אֲנָא.

אָנָּה s. אָנָּא.

אֲנוּ *comm. wir*, nur Jer 42, 6 im Kt. אנחנו im Keri ist nichts als Glosse, die das Gewöhnliche u. Ursprüngliche substituiert. Die verkürzte Form liegt bei קְטַלְנוּ und den *Suffixis* נוּ, ־ָנוּ, ־ֵנוּ zu Grunde und ist in der Mischna die herrschende, vgl. Stade § 179*a*.

אִנּוּן *m.* **אִנִּין** *f. chald. pl. ii, eae*, sie (syr. ܗܢܘܢ u. ܗܢܝܢ) s. v. a. hebr. הֵם, (הֵן) Dn 2, 44. 7, 17.

אֱנוֹשׁ *m.* 1) Mensch (gew. v. אָנַשׁ = נוּשׁ erschlaffen, krank, hinfällig sein abgeleitet; wohl richtiger von אָנַשׁ ar. أَنِسَ sich anschliessen, woher אִישׁ, sodass אֱנוֹשׁ nicht schon nach seinem Etymon, sondern nur nach dem Sprachgebrauch den Menschen als schwaches, hinfälliges Wesen bezeichnet) s. v. a. אָדָם, aber nur poetisch und ohne Plural. Selten von einzelnen Ps 55, 14. Hi 5, 17, meist *coll.* vom ganzen menschl. Geschlechte Hi 7, 17. 15, 14. Ps 8, 5, und dah. ohne Pl. Dass. ist בֶּן־אֱנוֹשׁ Ps. 144, 3. Zuweilen hat es die Nebenbegriffe *a*) gewöhnliche Menschen, grosser Haufe, *vulgus*, dah. Jes 8, 1: בְּחֶרֶט אֱנוֹשׁ *scriptura vulgari*, mit gemeiner, allgemein lesbarer Schrift (s. Ges. zu d. St.), vgl. *Apoc.* 13, 18. 21, 17 und *κατὰ ἄνθρωπον* Gal 3, 15. *b*) böse Menschen Ps 9, 20. 56, 2. 66, 12. Vgl. אָדָם *no.* 1. 2) *N.*

pr. Enosch, Sohn des Seth, Adams Enkel Gn 4, 26. 5, 6 ff. 1 Ch 1, 1.†

אָנַח (Wz. אן, s. zu אָנַן) in Kal ungebr., verw. mit אָנָה, אָנַק, nur in *Niph.* seufzen Ex 2, 23. Jo 1, 18 u. s. w. (Im Aram. *Ethpa.* dass.) Mit אֶל Ez 21, 12 oder מִן Ex 2, 23 über etwas. Davon

אֲנָחָה *f. pl.* אֲנָחוֹת Seufzer Ps 6, 7. 31, 11. Thr 1, 22. Jes 21, 2: כָּל־אַנְחָתָה *alle Seufzer über sie* (Babel).

אֲנַחְנוּ *pron. pl. comm.* wir, die gewöhnl. Form, daraus wie im Ar. abgek. נַחְנוּ.

אֲנַחְנָה, אֲנַחְנָא *chald.* dass. Dn 3, 16. 17. Esr. 4, 16.

אֲנָחֲרַת (wohl nur *pausal* f. ־ַת) *N. pr.*, Stadt in Naphtali, Jos 19, 19†, nach Knobel *Naʿûrah* auf der Ostseite des kleinen Hermon; od. n. d. LA. ארחנת, der er n. d. Cod. Al. der LXX. (Ῥενάϑ u. Ἀρρανέϑ) den Vorzug giebt, *Arâneh* nördlich von Dschenîn.

אֲנִי bei *acc. dist.* אָנִי *pron. pers. comm.* ich, s. v. a. אָנֹכִי Gn 15, 7, im Verh. zu diesem die minder alte Form (mit *î* statt *â*, wie aram. אֲנָא zeigt), zuw. pleonast. beim Verb. אָמַרְתִּי אֲנִי Koh 2, 1. Gew. ist es Nominativ, steht aber auch in Appos. für die *Casus obl.*, Ges. § 121, 3.

אֳנִי *m.* u. *f. coll.* Schiffe, 1 K 9, 26. 27. 10, 11 (hier *masc.*). V. 22. Jes. 33, 21 (hier *fem.*).† Das *nomen unitatis* dazu ist (wie dafür auch im Ar. das Fem. dient) אֳנִיָּה. Unser Wort lässt daher auch keinen Pl. zu, die Chronik hat in den Parallelstellen 2 Ch 8, 18. 9, 21 אֳנִיּוֹת. *Vulg. classis.* — Nach Ges. wäre ar. إِنَآءٌ Gefäss, Gerät neben hebr. אֳנִי Schiff, aufzufassen wie gr. γαυλός Fass, Kübel neben γαῦλος Schiff, vgl. auch *Gefäss* in der Schiffersprache für Schiff. Jedenfalls ist אֳנִי ein altes Wort, zweifelhaft aber sein Ursprung. Im Altägypt. ist Schiff *hani* und *ana.*

אֲנִיָּה *f.* Trauer, Klage. Jes 29, 2. Thr 2, 5.† Stw. אָנָה *no.* 1.

אֳנִיָּה *f.* Schiff, *nomen unitatis* von אֳנִי w. m. n. Jon 1, 3—5. Pl. Gn 49, 13. Ri 5, 17. — 2 Ch 8, 18 hat das Kt. mit auffälliger, unberechtigter *scriptio plena* אוניות.

אֲנִיעָם (Klage des Volkes) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 19.†

אנך* Ar. dick, schwerfällig sein, wovon אֲנָךְ Blei. Pott erklärt אֲנָךְ aus dem sanskr. *nâga* Zinn, vgl. Addit. ad Thes. p. 71.

אֲנָךְ *m. Blei*, dah.: Bleigewicht, Perpendikel. Am 7, 7: חוֹמַת אֲנָךְ *murus perpendiculi*, senkrechte Mauer. V. 8: *ich lege das Senkblei an* d. i. ich verwüste und zerstöre, vgl. Jes 34, 11. 2 K 21, 13. (Im Ar. u. Assyr. Blei und Zinn.)†

אָנֹכִי *in p.* אָנֹכִי (*Milêl*), nur Hi 33, 9: אָנֹכִי, *pron. pers. comm.* ich. Diese ursprünglichere u. vollere Form (s. Giesebrecht in Stades Ztschr. I, 251 ff.) ist im allemeinen seltener als אֲנִי, doch ist sie im Pent. häufiger, als die andere, fehlt dagegen in einigen späteren Büchern, wie Koh. u. Chron. (ausser 1 Ch 17, 1), gänzlich, vgl. aber Neh 1, 6. Dn 10, 11. Ps 109, 22. 119, 19. 141 u. ö. Sie findet sich im Assyr. (*anaku*) und Phöniz. (in der Form אנך), und ebenso im Altäg. (*anek*) und Kopt. (*anok, nok*), s. Schröder, Phön. Sprache, S. 143.

אָנַן (Wz. אן m. d. GB. des Hauchens, Schnaubens, Keuchens, wovon auch אנח, אנה, אָנַח, אנק, און) seufzen, klagen (Im Ar. أَنَّ, حَنَّ, aram. אֲנַן, ܐܢ, ܐܢܚ, rabb. אנן dass.). Nur

Hithpo. הִתְאוֹנֵן sich beklagen Nu 11, 1. Thr 3, 39.†

אָנַס, häufiger im Aram. אֲנַס, ܐܢܣ jemanden drängen, nötigen, zwingen Esth 1, 8.†

אֲנַס *chald.* dass. Dn 4, 6: *kein Geheimnis drängt dich*, macht dir Mühe.†

אָנַף (Wz. אן, s. zu אנן) *impf.* יֶאֱנַף schnauben (davon אַף Nase), vgl. أَنِفَ, inbes. vor Zorn, dah. zürnen Ps 2, 12. 60, 3, mit בְּ auf jemanden 1 K 8, 46. Ps 85, 6. In Kal nur poet.

Hithpa. dass., ebenfalls mit בְּ Dt 1, 37. 4, 21.

Derivat: אַף *no. II.*

אֲנַף* nur im Pl. אַנְפִּין, *chald.* Angesicht. Dn 2, 46. 3, 19†, s. v. a. das hebr. אַפַּיִם.

אֲנָפָה *f.* Lv 11, 19. Dt 14, 18†, ein unreiner Vogel von mehreren Geschlechtern (לְמִינָהּ) *LXX.* χαραδριός Strandläufer. Bochart (*Hieroz. II.* 335 ff.) versteht eine Adlerart زُمَّج d. i. der zornige, welches mit der hebr. Benennung überein käme. Eben dazu stimmt: Papagei, ein sehr reizbarer Vogel, welchen die ar. Überss. verstehen.

אָנַק (Wz. אן, s. zu אנן) *impf.* יֶאֱנֹק GB. tief Atem holen, dah. ar. انق ausser Atem sein vor Bewunderung; im Hebr. der GB. näher (vgl. אָנַח): *stöhnen* z. B. von den Vewundeten Ez 26, 15. Jer 51, 52.†

Niph. dass. Ez 9, 4. 24, 17.†

Davon אֲקוֹ und

אֲנָקָה *cstr.* אֶנְקַת *f.* 1) Stöhnen, Angstruf Ps 12, 6. 79, 11. 2) eine Eidechsenart, wahrsch. die grosse und starke Flusseidechse, in Habessinien *Angueg* oder *Ânguga* genannt (Ludolf, *hist. aeth.* I, 11. *Lex. aethiop. s. v.*) Lv 11, 30.†

I. אָנַשׁ (Wz. נש, vgl. ar. نَاسَ, نَسْنَسَ, erschlaffen, den Halt verlieren) krank, bes. gefährlich krank sein, s. v. a. נוּשׁ, syr. ܢܳܫ. Part. pass. אָנוּשׁ, אֲנוּשָׁה 1) bösartig, gefährlich, unheilbar, von einer Wunde Jer 15, 18. Mi 1, 9. Hi 34, 6, vom Schmerze Jes 17, 11 (wie חוֹלָה, נַחְלָה). 2) metaph. יוֹם אָנוּשׁ trauriger, kummervoller Tag Jer 17, 16. 3) bösartig, von Herzen Jer 17, 9.

Ni. schwer krank werden 2 S 12, 15.†

Deriv. (nach gewöhnlicher Annahme) אֱנוֹשׁ (s. aber אָנַשׁ II).

II. אָנַשׁ*, das ar. أَنِسَ zugewendet sein, *assuescere*, sich anschliessen. Dah. ابن الإِنْس der Vertraute; hebr. אִישׁ (für אִנְשׁ, dah. *pl.* אֲנָשִׁים, *fem.* אִשָּׁה für אִנְשָׁה) eig. der Gesellige, der Mensch (opp. وَحْش abgeneigt, ungesellig, d. h. [wildes] Tier); und dass. wahrsch. אֱנוֹשׁ; אֵשׁ Feuer, „das freundliche Element, die trauliche Flamme des Herdes“, vgl. die poet. Namen für Feuer مَأْنُوسَة u. أَنِيسَة; אִשֶּׁה *f.* אִנְשֶׁה „das Opfer als Herstellung freundlichen Verhältnisses zu Gott“ (Wetzstein).

Anm. Nach Wetzstein (in Delitzsch' Pss. II., 1874, 393 ff.) würden beide obige Stämme אנשׁ auf ar. انس zurückzuführen sein. אָנוּשׁ wäre *per antiphrasin* (vgl. בֵּרֵךְ) zu erklären: eig. befreundet, sanft (im Ar. z. B. vom Hunde), dann bösartig, schlimm.

אֱנָשׁ, inkorrekt אֱנֹשׁ (Dn 2, 10), *st. emph.* אֲנָשָׁא Dn 2, 38. 5, 21, *chald. Mensch,* für das hebr. אֱנוֹשׁ Dn 3, 10. 5, 5. 7 u. s. w. *Collect.* Menschen 4, 29. 30. בַּר אֱנָשׁ Menschensohn, Mensch (vgl. בֶּן־אָדָם) Dn 7, 13: *siehe in den Wolken des Himmels kam einer* כְּבַר אֱנָשׁ *wie ein Menschensohn,* in Menschengestalt.

Pl. אֲנָשִׁים (mit hebr. Form) Dn 4, 14.

אַנְתָּה *pron. pers. m. chald. du,* dem bibl. Chaldaismus eig. Dn 2, 29. 31. 37. 38. Der Schriftsteller wollte unstreitig nach der alten ursprünglichen Form אַנְתָּה ausgesprochen wissen, was aber die Punktatoren, die im Chald. nur אַנְתְּ *comm.* kannten, durch Untersetzung der Vokale dieser Form nach ihrer Weise zu emendieren suchten.

אָסָא *N. pr.* (Arzt, n. d. Aram.: Myrte) 1) König von Juda, Sohn des Abiam, Urenkel des Salomo, 1 K 15, 8 ff. 2 Ch 14 ff. u. ö. 2) 1 Ch 9, 16.

אסה* 1) ar. أَسِيَ traurig, betrübt, kummervoll sein, vw. viell. سَآءَ *med.* و, schlecht, unansehnlich, hässlich, unrein sein oder werden. Davon hebr. אָסוֹן Schaden. 2) ar. أَسَا, aram. אֲסָא, ܐܣܳܐ heilen, hebr. אשה dass.

Derivat: אָסוֹן und das *N. pr.* אָסָא.

אָסוּךְ *m.* Salbenflasche, 2 K 4, 2.† Stw. סוּךְ salben.

אָסוֹן *m.* Schaden, Verletzung, Unfall Gn 42, 4. 38. 44, 29. Ex 21, 22. 23.† Stw. אָסָה *no.* 1.

אֵסוּר (n. d. F. אֵבוּס) Pl. אֲסוּרִים *m.* Band, Fessel, Ri 15, 14. Koh 7, 26. בֵּית הָאֵסוּר Jer 37, 15 Gefängnis.† Stw. אָסַר.

אֱסוּר *chald.* dass. Dn 4, 12. 20. Esr 7, 26.†

אָסִיף *m.* Obsternte, Zeit derselben Ex 23, 16. 34, 22.† Stw. אָסַף. Dieselbe Form in קָצִיר, זָמִיר.

אָסִיר Pl. אֲסִירִים Gefangener Hi 3, 18. Ps 68, 7. Es ist Ausdruck dauernden Zustands, wogegen die Form אָסוּר reines *Part.*, s. Gn 39, 20. Stw. אָסַר.

אַסִּיר *m.* 1) dass. Jes 10, 4. 24, 22. 42, 7. 2) *N. pr. m. a*) Ex 6, 24. 1 Ch 6, 7. *b*) 1 Ch 6, 8. 22.†

אסם*, aram. אֲסַן, أَسَّ aufspeichern (n. Dietrich s. v. a. שׂוּם setzen, legen, vgl. ܣܡ ܣܝܡܐ Schätze sammeln, شَامَ zurücklegen) vgl. خَزَنَ = חָסַן Jes 23, 18. Davon

אָסָם* *m.* Vorratskammer, Speicher Dt 28, 8. Pr 3, 10†.

אַסְנָה (chald. אַסְנָא Dornstrauch) *N. pr. m.* Esr 2, 50.†

אָסְנַפַּר *N. pr.* eines assyr. Königs oder Satrapen (nach Lenormant) Asurbanipals. Esr 4, 10.†

אָסְנַת *N. pr.* Weib Josephs in Agypten, Tochter des Priesters Potiphera Gn 41, 45. 50. 46, 20.† Das Wort bedeutet viell. nach der Form bei den *LXX. Ἀσενέθ, Ἀσεννέθ*: der Neith (Pallas) angehörig.

אָסַף, Wz. סף. Nach Fleischer (zu Levy's TW, II, 570) führt die Vergleichung des ar. سَيْفٌ Schwert mit سِيفٌ langgestrecktes Gestade, u. سَاقٌ lange Steinschicht, auf einen alten mittelvokaligen Stamm سَاقَ in der ihm mit سَفَى, סְפָא gemeinschaftlichen GB. *langhinziehen*, aus der sich dann ebensowohl der Begriff des sich Langhinziehens der Folge- und Endzeit (سَوْفَ, ܣܘܦܐ, סוֹף, vgl. אַחֲרִית) als der des Hinwegschleppens, Hinwegraffens ergeben würde. Delitzsch (Jes 2. A. 142) geht — wohl richtiger — von der GB. *abschaben* aus, die sich zur Bed. des Zusammenscharrens, Einsammelns besondert hätte. — Zur Wz. סף gehören noch die Stämme סוּף, ספה, יסף. *Kal, impf.* יֶאֱסֹף *pl.* יַאַסְפוּ, auch יֹסֵף für das vollständige אֹסֵף (1 S 15, 6. 2 S 6, 1. Ps 104, 29), eig. aufraffen (vom Boden), dah.

1) *sammeln*, einsammeln, z. B. Früchte Ex 13, 10, Geld 2 K 22, 4; versammeln, das Volk Ex 3, 16. Nu 21, 16. Mit d. *Acc.*, und zuweilen ausserdem mit אֶל irgendwohin versammeln, Gn 42, 17: וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר *er brachte sie zusammen in Verhaft.* Ez 24, 4. Gn 6, 21. Jos 2, 18, desgleichen mit עַל 2 K 22, 20. Daran schliesst sich

2) *aufnehmen*, bes. in Schutz nehmen, auch von einzelnen Pers. und Sachen. Dt 22, 2. Jos 20, 4: וְאָסְפוּ אֹתוֹ הָעִירָה אֲלֵיהֶם *sie sollen ihn in die Stadt zu sich aufnehmen.* 2 S 11, 27. Ps 27, 10. אָסַף מִצָּרַעַת 2 K 5, 3. 6. 7. 11, wörtl. vom Aussatze aufnehmen, d. h. den Kranken heilen und dadurch wieder in die menschliche Gesellschaft einführen.

3) einziehen, zurückziehen Gn 49, 33: וַיֶּאֱסֹף רַגְלָיו אֶל־הַמִּטָּה *er zog seine Füsse auf das Lager zurück.* 1 S 14, 19: אֱסֹף יָדֶךָ *ziehe deine Hand ab*, lass ab. Jo 2, 10: *die Sterne ziehen ihren Glanz ein* (den sie vorher verbreitet hatten). Ps 104, 29: תֹּסֵף רוּחָם יִגְוָעוּן (für תֶּאֱסֹף) *ziehest du ihren Geist zurück, so sterben sie.* Hi 34, 14.

4) wegnehmen Gn 30, 23: אָסַף אֱלֹהִים אֶת־חֶרְפָּתִי *Gott hat meine Schmach weggenommen.* Jes 4, 1. Ps 85, 4. אָסַף נַפְשׁוֹ *sein Leben vernichten*, d. h. Ursache seines eigenen Todes werden Ri 18, 25; ähnlich 1 S 15, 6: פֶּן אֹסִפְךָ עִמּוֹ *damit ich dich nicht mit jenem wegräume.* Ez 34, 29.

5) den Zug beschliessen, *agmen claudere* Jes 58, 8, weil der letzte ihn zusammenhält. Vgl. *Pi. no.* 2.

Niph. 1) sich versammeln, mit אֶל Lv 26, 25, עַל 2 S 17, 11, לְ 2 Ch 30, 3 des Ortes wohin sich jem. versammelt, oder begiebt, um sich mit andern zu versammeln; doch steht עַל häufiger im feindl. Sinne f. gegen Gn 34, 30. Ps 35, 15. נֶאֱסַף אֶל־עַמּוֹ Gn 49, 29, אֶל־עַמָּיו 25, 8. 35, 29, אֶל־אֲבוֹתָיו Ri 2, 10, auch bloss נֶאֱסַף Nu 20, 26 zu seinem Volke, s. Vätern versammelt werden f. sterben und sich bei den Vorfahren in der Scheol versammeln, versch. vom Begrabenwerden (Gn 25, 8). Anderswo vom Aufgelesenwerden der Leich-

name auf dem Schlachtfelde. Jer 8, 2— 2) *pass.* von Kal *no.* 2 aufgenommen werden, von einem Aussätzigen Nu 12, 14 f., *reflex.* sich zurückziehen, von dem Schwerte Jer 47, 6. — 3) weggenommen werden, verschwinden, aufhören Jes 16, 10. 60, 20. Jer 48, 33; umkommen Hos 4, 3.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1 sammeln Jes 62, 9. 2) wie Kal *no.* 2 zu sich aufnehmen Ri 19, 18. 3) wie Kal *no.* 5: Nu 10, 25. Jos 6, 9. 13. Jes 52, 12.

Pu. pass. von Kal *no.* 1 Jes 24, 22. 33, 4.

Hithpa. sich versammeln Dt 33, 5.†

Derivate: אָסָף—אֲסַפְסֻף, und אָסִיף.

אָסָף (Sammler) *N. pr.* 1) ein Levit, Gesangmeister Davids und Dichter, 1 Ch 6, 24. 15, 17. 16, 5 u. ö. 2 Ch 29, 30 u. ö. Er wird als Verf. von 12 Psalmen (50. 73—83) genannt, und seine Nachkommen (בְּנֵי אָסָף) erscheinen noch zu Esras und Nehemias Zeit als Tempelsänger (Esr 2, 41. 3, 10. Neh 7, 44. 11, 22). 2) Reichskanzler (*mazkîr*) unter Hiskia 2 K 18, 18. 37. Jes 36, 3. 22. 3) Neh 2, 8.

אָסֻף*, nur im Pl. אֲסֻפִּים Vorräte. 1 Ch 26, 15: בֵּית הָאֲסֻפִּים und ohne בֵּית V. 17 Vorratshaus, ein Gemach des äussern Tempels gegen Süden. Neh 12, 25: אֲסֻפֵּי הַשְּׁעָרִים die Vorratskammern der Thore.†

אֹסֶף das Einsammeln, Lesen, bes. des Obstes Jes 32, 10. 33, 4. *pl.* אָסְפֵּי־קַיִץ *Obstlese* Mi 7, 1.†

אֲסֵפָה *f.* Jes 24, 22, statt eines Gerundivs: וְאֻסְּפוּ אֲסֵפָה אַסִּיר *und sie werden eingesteckt, wie man Gefangene einsteckt.*†

אֲסֻפָּה *f.* Versammlung, inbes. Weisenversammlung. Koh 12, 11†: בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת Mitglieder der Weisenversammlungen (Akademien). Nach and. Auslegern bezeichnet dieser Ausdruck die Kernsprüche, wozu sich vergleicht ar. جامع الكَلِم *pl.* جَوَامِع الكلم od. schlechtweg الجَوَامِع *die* (einen reichen Sinnesgehalt in wenig Worte zusammenfassenden) *Sentenzen, Sinnsprüche* (vgl. Flügels Ḥâǵî Chalfa II, 635 ff.). Dann wäre בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת eine Verbindung wie בַּעֲלֵי בְרִית und בַּעַל stände im Sinne von Inhaber.

אֲסַפְסֻף *m.* zusammengelaufenes Gesindel, mit dem Art. הָאסַפְסֻף (*kontrahiert*), Nu 11, 4.†

אָסְפַּרְנָא (*Milêl*) *Adv. chald.* sorgfältig, genau, pünktlich Esr 5, 8. 6, 8. 12. 13. 7, 17. 21. 26.† *LXX.* ἐπιδέξιον, ἐπιμελῶς, ἑτοίμως. *Vulg. studiose, diligenter.* Das Wort ist gewiss persischen Ursprungs (s. אַדְרַזְדָּא), aber minder deutlich die Etymologie. Haug (in Ewalds Jahrb. 1853 S. 154) nimmt ein altpers. *us-parna* (vollendet, ganz, genau) an, von *parna* Part. od. Adj. des zend. *pĕrĕ* vollenden, thun.

אַסְפָּתָא (*kontr.* aus pers. *aspadâta*, rossbegabt, s. Add. ad Thes. p. 71) *N. pr.* Sohn des Haman Esth 9, 7.†

אָסַר (Wz. סר, binden, knüpfen), *impf.* יֶאְסֹר und יַאֲסֹר 1) binden, versch. von אָזַר Gn 49, 11. Ps 118, 27 (aram. dass., ar. أَسَرَ, äth. *'asara*). 2) insbes. fesseln. Gn. 42, 24. Ri 16, 5 ff. Trop. von Fesseln durch Liebe Ct 7, 6. Dah. 3) geradehin: gefangen nehmen, selbst ohne zu fesseln Gn 42, 16. 2 K 17, 4. 23, 33. אָסוּר gefangen Gn 40, 3. 5 (Dass. ist أَسَرَ im Ar.). 4) anspannen. 1 S 6, 7: וַאֲסַרְתֶּם הַפָּרוֹת בָּעֲגָלָה *und spannt die Kühe an einen Wagen.* V. 10; auch אָסַר הַמֶּרְכָּבָה den Wagen bespannen Gn 46, 29. Ex 14, 6 und ohne *Casus* 1 K 18, 44. 5) mit מִלְחָמָה den Streit anfangen, anknüpfen, für: den Angriff thun (vgl. unser: mit jemandem anbinden) 1 K 20, 14. 2 Ch 13, 3. 4. אָסַר אִסָּר עַל־נַפְשׁוֹ ein *Enthaltungs*gelübde auf sich nehmen, verschieden von נָדַר, geloben, dass man etwas thun will, Nu 30, 3 ff. Z. B. V. 10: כֹּל־אֲשֶׁר אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ *alles, wozu sie sich verbunden hat* (näml. sich desselben zu enthalten). In der Mischna u. im Chald. ist אסר verbieten, *opp.* הִתִּיר ar. حَلَّ lösen und erlauben.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. Ri 16, 6, von *no.* 2 Gn 42, 16. 19.

Pu. gefangen genommen werden. Jes 22, 3.†

Derivate: מוֹסֵר, מָסֹרֶת, אִסָּר, אָסִיר, אַסִּיר, אֵסוּר, und

אֱסָר u. **אִסָּר** *m.* Enthaltungsgelübde, Nu 30, 3 ff. S. Stw. *no.* 4. Im *st. absol.* steht stets אִסָּר, mit *Suff.* אֱסָרָהּ, ebenso Pl. אֱסָרֶיהָ.

אֱסָר *m. chald.* Verbot Dn 6, 8 ff.

אַסִּר 1 Ch 3, 17,† nach LXX, Vulg., Kimchi u. A. *N. pr. m.*, aber besser als *Appell.* = אָסִיר Gefangener zu fassen, s. Bertheau u. Zöckler z. St.

אֵסַרְחַדּוֹן (assyr. Asur-ach-iddin, d. i. Assur schenkte einen Bruder) *m.* König von Assyrien, Sohn und Nachfolger des Sanherib, Vorgänger Asurbanipals (Sardanapals), n. d. assyr. Regentencanon von 681—669/68 regierend. 2 K 19, 37. Jes 37, 38. Esr 4, 2.† Er war zuvor assyrischer Vicekönig von Babylonien gewesen. S. *Berossus* in *Eusebii Chron. arm. I,* 42. 43, wo er *Asordan* heisst, wie bei den *LXX. Tob.* 1, 21 steht dafür *Σαχερδονός*. S. Schrader in Riehms HWB. unter Asarhaddon u. über die Schreibung (als Ein Wort) Bär zu Esr. 4, 2.

אֶסְתֵּר *N. pr. Esther,* ein jüdisches Mädchen, dann Gemahlin des Königs Ahasveros (= Xerxes), die Heldin des nach ihr benannten biblischen Buches, nach Esth 2, 7 zuvor הֲדַסָּה. Schon die jüdischen Ausleger erklären es richtig durch das persische ستاره *sitareh* Stern, desgl. Glück, vgl. sanskr. stri Stern, zend. çtâr, açtâr, gr. *ἀστήρ,* unser Stern.

אָע *chald.* Holz Esr 5, 8 *st. emph.* אָעָא Dn 5, 4, das hebr. עֵץ, da hebr. צ häufig im Aram. zu ע wird (vgl. אֶרֶץ mit אֲרַע, צֵלָע mit עֲלַע). Zur Erleichterung der Aussprache ist das erste ע in א verwandelt.

I. **אַף** *Conj.* 1) des Hinzufügens mit Steigerung: *noch, sogar.* (Syr. ܐܦ, chald. אַף, אֲפִי, vw. mit dem ar. ف und dem hebr. אֵפוֹא, aus dem es aber nicht abgekürzt ist, da sonst אֵפוֹא noch im Sinne von *auch* vorkommen müsste, s. Böttcher I, 336 f.) Hiob 15, 4: אַף אַתָּה תָּפֵר יִרְאָה *dazu zerstörst du alle Gottesfurcht* 14, 3. 34, 12. Ps 44, 10: *wir preisen Gott täglich und dabei* (אַף) *verwarfst und verstiessest du uns.* 58, 3. 68, 17. Mit ה *interrogat. num adeo?* (willst du gar? willst du etwa gar?) Hi 40, 8. Am 2, 11. (Es folgt וְאִם.) — וְאַף גַּם und sogar auch Lv 26, 44. Schon schwächer ist die Bdtg. in Formeln, wie Pr 22, 19: הוֹדַעְתִּיךָ אַף־אָתָּה *ich lehre dich, ja dich.* Vgl. Ges. § 121, 3. LG § 191, 1.

2) s. v. a. גַּם *auch,* häufiger aber in der poet. und spätern Sprache Lv 26, 16. 28. 2 S 20, 14. Ps 93, 1. Hi 32, 10 u. s. w. Öfter: וְאַף und auch Lv 26, 39. Dt 15, 17. Häufig zwei-, auch dreimal wiederholt: sowohl — als auch Jes 40, 24. 41, 10. 23. 26. 42, 13. 43, 7. 44, 15. 19. 45, 21 und oft in diesen Reden.

3) *auch,* zur Hervorhebung, wie Gn 18, 13: הַאַף אֻמְנָם אֵלֵד *sollt' ich auch wirklich gebären?* Hi 19, 4: וְאַף־אֻמְנָם שָׁגִיתִי *und habe ich auch wirklich gefehlt.* 34, 12.

4) öfter für *und,* wo wenigstens im Deutschen und Lat. bloss dieses gesetzt wird Jes 26, 8. 33, 2. 48, 13. Ct 1, 16.

5) *ja,* im Sinne von *utique, profecto* Dt 33, 3. Hi 37, 1.

אַף כִּי 1) eig. *dazu* (kommt) *auch, dass* d. i. geschweige denn f. wievielmehr 1 S 14, 30. 2 S. 4, 11. Pr 11, 31, wieviel weniger 1 K 8, 27. Hi 9, 14. Zuweilen fehlt auch כִּי Hi 4, 19. 2) *etiamsi, etsi* Hi 35, 14. Neh 9, 18. — Ez 15, 5 bed. אַף כִּי *etiamne cum.* 3) ja sogar, ja selbst, *quin immo* Ez 23, 40. Fragend Gn 3, 2: אַף כִּי אָמַר אֱלֹהִים f. הַאַף ist's gar so, dass Gott gesagt hätte? — 1 S 21, 6: וְאַף כִּי הַיּוֹם יִקְדַּשׁ בַּכֶּלִי ist zu übersetzen: *dazu* (kommt) *auch dass* = *so kommt auch dazu, dass der Tag heilig wird durch das Werkzeug.*

אַף *chald.* dass. Dn 6, 23. Esr 5, 10 u. ö.

II. **אַף** *m.* (zusammengez. aus אֱנַף, von אָנַף dah. im Ar. أَنْف) mit *Suff.* אַפִּי 1) *Nase* (vom Schnauben), von Menschen und Tieren (Hi 40, 24). גֹּבַהּ אַף Hochnäsigkeit Ps 10, 4. רוּחַ אַף das Schnauben der Nase, Zorn Hi 4, 9. Daher 2) *Zorn.* בַּעַל אַף ein Zorniger Pr 22, 24. Vorzugsw. von Gottes Zorn Dt 32, 22. 29, 19. Am häufigsten ist die Phrase: חָרָה אַף der Zorn ent-

brennt. S. diese und andere Phrasen bei ihren Verben.

Dual. אַפַּיִם 1) Nasenlöcher, Nase. Gn 2, 7. 2) Zorn: bes. in der Phrase: אֶרֶךְ, קְצַר אַפַּיִם langmütig und ungeduldig. S. diese Wörter. 3) Angesicht (syr. ܐܰܦ̈ܶܐ, chald. אַנְפִּין) Gn 3, 19. Häufig ist: *er fiel nieder* אַפַּיִם אַרְצָה *mit dem Angesicht zur Erde* Gn 19, 1. 42, 6 und öfter. לְאַפֵּי דָוִד vor dem Angesichte Davids 1 S 25, 23 f. das gewöhnl. לִפְנֵי. 4) 2 Personen, als Dual von אַף in der Bedeutung: Gesicht, dann Person, *πρόσωπον*, פָּנִים, welche sich auch in dem syr. ܐܰܦ̈ܶܐ findet. 1 S 1, 5: מָנָה אַחַת אַפָּיִם *ein Stück für 2 Personen,* doppelte Portion. 5) *N. pr. m.*† 1 Ch 2, 30. 31.

אָפַד (Wz. אַף, s. zu אפף) 1) eig. umgeben. Davon אַפֶּדֶן Schloss, Burg, wie chald. כַּרְכָּא Burg v. כָּרַךְ umgeben. 2) umgürten, anziehn Ex 29, 5. Lv 8, 7, vornehmlich von dem Anlegen und Umgürten des Ephod.†

Derivat: אֵפוֹד, und die 3 folgg.

אֵפֹד (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* Nu 34, 23.†

אֲפֻדָּה *f.* 1) das Umgürten des Ephod, ein Nomen wie אֲגֻדָּה, Ex 28, 8: חֵשֶׁב אֲפֻדָּתוֹ אֲשֶׁר עָלָיו *der Gürtel seines Umgürtens* d. h. *womit man es* (das Ephod) *umgürtet, welcher darüber ist.* 39, 5. 2) Überzug einer Statue oder eines Götzenbildes von Gold oder Silber, Jes 30, 22 (Parall. צִפּוּי). Der Kern (*καρδία*) dieser Statuen war von Holz oder Thon und nur auswendig waren sie mit Metall überblecht (*περίχρυσα, περιάργυρα*).†

אַפֶּדֶן, wie das syr. ܐܰܦܰܕܢܳܐ Palast Dn. 11, 45: אָהֳלֵי אַפַּדְנוֹ seine Palastgezelte (vgl. Jer 43, 10, *Targ.*).† Im Ar. ist فَدَن (mit abgeworfenem א, wie auch אֵפוֹד syr. zu ܦܶܕܳܐ wird) Turm, Burg, Schloss. Ist der Stamm אָפַד, so vergleicht sich צִפְּרֶן v. צָפַר.

אָפָה (Wz. אַף, s. zu אפף; dah. eig. wenden, näml. das Brot beim Backen, vgl. Hos 7, 8) *impf.* יֹאפֶה, einmal וַתֹּפֵהוּ 1 S 28, 24. 1) *backen* (im Aram. dass.). Gn 19, 3. Lv 26, 26. Mit dopp. *Acc.* Lv 24, 5: *du sollst Mehl nehmen* וְאָפִיתָ אֹתָהּ שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה חַלּוֹת *und daraus zwölf Kuchen backen.* Vgl. Ges. § 139, 2. Gn 19, 3. *Part.* אֹפֶה, אֹפָה Bäcker, Bäckerin 1 S 8, 13. שַׂר הָאֹפִים der Oberbäcker, eine Würde am ägyptischen Hofe (Gn 40, 1), die sich auch an andern morgenländischen Höfen findet, s. *Barhebr.* S. 516.

Niph. pass. von *no.* 1. Gn 6, 10.

Derivate: מַאֲפֶה.

אֵפוֹ u. **אֵפוֹא** (wohl zu unterscheiden von אֵיפֹה wo? — Die Schreibung אֵיפוֹא in Edd. u. Mss. Ri 9, 38. Pr 6, 3 ist n. d. besten Autoritäten zu verwerfen) syr. Form für אֵפוֹ, ist der Bed. nach überall unser unbetontes, die Frage hervorhebendes *nun, denn* und daher dem Fragwort stets nachgestellt. Entstanden aus פֹּא, פֹּה hier, (mit Übergang vom Ort auf die Zeit) nun, und jenem Dem. א, welches auch zur Bildung von אז, אזי von זה diente, worüber vgl. Hupf. in d. Ztschr. f. K. d. M. II, 137. Ähnlich dem gr. *δή* (eig. Dem. *da* vgl. *δὴ τότε*) in *πῇ δή* wohin denn, *ἴθι δή* geh denn, geh doch, und dem hebr. זה in לָמָּה זֶּה warum denn? Gebraucht wird es als Verstärkung und Hervorhebung *a*) der Frage, wie *ποτέ, tandem.* אַיֵּה אֵפוֹא wo nun? wo denn? Hi 17, 15. Ri 9, 38. Jes 19, 12. Hos 13, 10. מִי־אֵפוֹא הוּא *wer ist es denn?* Gn 27, 33. מַה אֵפוֹא was denn? Jes 22, 1, vgl. Ex 33, 16. *b*) des Befehles oder Wunsches: דְּעוּ אֵפוֹא *wisset nun! wisset denn!* 2 K 10, 10. Hi 19, 6. Pr 6, 3: עֲשֵׂה זֹאת אֵפוֹא בְנִי *thue denn diess, mein Sohn.* Gn 27, 37. Hi 19, 23: מִי יִתֵּן אֵפוֹ וְיִכָּתְבוּן מִלָּי *möchten doch aufgeschrieben werden meine Worte!* *c*) der Folgerung, nach *wenn:* אִם־כֵּן אֵפוֹא *wenn es denn so ist* Gn 43, 11. אִם־לֹא אֵפוֹ מִי־הוּא *wenn es denn nicht* (so) *ist, wer* Hi 9, 24. 24, 25. In den drei letzten Fällen steht אֵפוֹא beim Bedingungssatz, gehört aber logisch Gn 43 zum Imper., Hi 9 u. 24 zum Fragsatz.†

אֻפָז s. אוּפָז.

אֵפוֹד (Syriasmus für אֵפֹד) *m., cstr.* ebenfalls אֵפוֹד (1 S 2, 18), das Ephod, ein

Stück der hohenpriesterlichen Kleidung, Schulterkleid. (Syr. ܦܰܕܬܐ = אֲפֻדָּה mit abgeworfenem א.) Es war ein Leibrock, 1 Elle lang, welcher aus 2 Hälften, einem Vorder- und Hinterteile bestand, die auf der Schulter durch Spangen verbunden waren Ex 28, 6—12. Der Mantel darüber מְעִיל הָאֵפוֹד 28, 31. 29, 5. Ausser dem Hohenpriester trug es auch David bei einer gottesdienstlichen Handlung 2 S 6, 14; der Opferknabe Samuel 1 S 2, 18. 28 und mehrere Priester geringen Standes 1 S 22, 18, ersterer aber von köstlichem Stoff, die übrigen von Leinwand. Auch Ri 8, 27 dürfte אֵפוֹד dasselbe bed., und nicht ein Götzenbild. *Gideon machte es* (das Gold) *zu einem Efod* will sagen, dass er dasselbe zur Anfertigung eines E. verwandte, das er, in die Prärogative des aaronitischen Priestertums eingreifend, anzog und trug, um mittelst desselben Offenbarungen zu erhalten. Auch Hos 3, 4 ist das hohepriesterliche Schulterkleid gemeint, welches gewiss eine Rolle in dem götzendienerischen Jahvekultus des nördlichen Reiches gespielt hat. — S. noch אֵפֹד.

אֲפִיחַ *N. pr. m.* 1 S 9, 1.†

אָפִיל *Adj.* spätzeitig Ex 9, 32.† S. das Stw. (Im Aram. und Talmud dass.) Stw. אָפַל.

אַפַּיִם (Nase, Zorn) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 30. 31.†

אָפִיק (v. אָפַק, s. d.) *m.*, nur poetisch 1) *Subst.* Behälter, Rinne, Kanal Hi 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *Röhren von Erz.* Daher *a*) Bach. אֲפִיקֵי מַיִם Wasserbäche Ps 42, 2. 126, 4. Jo 1, 20. Ct 5, 12. *b*) Flussbette Jes 8, 7. Ez 32, 6. אֲפִיק נְחָלִים Hi 6, 15: *Bett, Rinnsal der Bäche.* אֲפִיקֵי יָם 2 S 22, 16 Bette des Meeres. *c*) Thal mit einem Bache (ar. وادى) Ez 6, 3. 34, 13. 35, 8. 36, 4. Syn. נַחַל. *d*) Hi 41, 7: אֲפִיקֵי מָגִנִּים *die Rinnen der Schilder* (des Krokodils) d. h. die gewölbten Knochenschilder selbst.

2) *Adj.* stark Hi 12, 21 (Parallel: נָדִיב).

אֲפִיק s. אָפַק.

אפל* (Wz. אף, s. zu אפף), eig. sich umgeben mit etwas, decken, verhüllen, daher 1) untergehen, von der Sonne; verschwinden (ar. أَفَلَ). 2) dunkel werden: *a*) nur von dichter Finsternis (hebr.) אֲפֵלָה, מַאְפֵּלְיָה. *b*) schwach sein (eig. matt, weil es dem Ermattenden dunkel vor den Augen wird, vgl. עָטוּף schwach, von zurückgebliebenen Tieren, eig. ohnmächtig, v. עטף verhüllen), daher אָפִיל.

אָפֵל *Adj.* dunkel Am 5, 20.†

אֹפֶל *m.* dichte Finsternis Hi 3, 6. 10, 22. 28, 3. Trop. für Unglück Hi 23, 17, für Verborgenheit, Hinterhalt Ps 11, 2 (vgl. 10, 8).

אֲפֵלָה *f.* dass. Ex 10, 22: חֹשֶׁךְ אֲפֵלָה dichte Finsternis Pr 7, 9 u. ö. Metaph. Jes 8, 22: וַאֲפֵלָה מְנֻדָּח *und in die Finsternis gestossen.* Pl. Jes 59, 9.

אֶפְלָל (Entscheidung) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 37.†

אפן* (Wz. אף, s. zu אפף) drehen, wenden. Deriv. אוֹפָן Rad, und

אֹפֶן* *pl.* אֳפָנִים* die Umstände, Zustände, wie sie sich in jeder Zeitwende gestalten. Dah. Pr 25, 11: דָּבָר דָּבֻר עַל־אָפְנָיו *ein Wort gesprochen zu seiner Zeit*, d. h. dann, wann immer die Zeitumstände eingetreten sind, zu denen es passt.† Vgl. v. Orelli, Syn. der Zeit u. Ewigkeit 38 f. Über die Form אָפְנָיו für אֳפָנָיו s. LG 575. So *Sym. Vulg. Abulwalid*, welcher letztere das ar. إِفّان Zeit vergleicht, das aber v. אֹפֶן wohl zu unterscheiden ist, s. Delitzsch, z. d. St.

אפס (Wz. פס, s. zu פסס) aufhören, ein Ende haben, nicht mehr da sein Gn 47, 15. 16. Ps 77, 9. Jes 16, 4. 29, 20.† Davon

אֶפֶס das Aufhören,

A) *Subst. m.* 1) das Ende. אַפְסֵי אֶרֶץ die Enden der Erde, hyperb. für die entferntesten Länder Ps 2, 8. 22, 28 u. ö. 2) *Dual.* אָפְסַיִם Fusssohlen, eig. Extremitäten. Dah. Ez 47, 3: מֵי אָפְסַיִם seichtes Wasser, welches nur die Sohlen benetzt. Vgl. פַּס. 3) Nichtsein, Nichts יִהְיוּ כְאַיִן וּכְאֶפֶס Jes 41, 12. 29.

בְּאֶפֶס um nichts, ohne Grund 52, 4. מֵאֶפֶס vom Nichts, nichtig 40, 17, daher:

B) Adv. 1) nicht mehr, s. v. a. לֹא עוֹד Jes 5, 8. Am 6, 10. Dt 32, 36, nicht weiter Jes 45, 6. 46, 9. אֶפֶס עוֹד 2 S 9, 3 und אַפְסִי עוֹד s. v. a. אֲנִי עוֹד (Jes 45, 5) eig. (*utique*) *non sum* in der Formel Jes 47, 8. 10. Zeph 2, 15: אֲנִי וְאַפְסִי עוֹד *ich* (bins) *und keiner weiter* = alles ausser mir ist nichtig (vgl. für den Sinn Jes 43, 8. 11. 44, 6. 45, 5).

2) nicht Jes 54, 15. בְּאֶפֶס wie בְּלֹא ohne Hi 7, 6. Dn 8, 25. Pr 14, 28.

3) Partikel der Einschränkung: *nur* Nu 22, 35 (vgl. V. 20). 33, 13.

4) אֶפֶס כִּי *Conj.* eig. nur dass, dah. aber, jedoch Nu 13, 28. Dt 15, 4. Am 9, 8.

אֶפֶס דַּמִּים *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, 1 S 17, 1†, wofür 1 Ch 11, 13 פַּס־דַּמִּים steht.

אפע*, Wz. פע (vgl. פָּעָה) eig. klaffen, dah.

אֶפַע* Nichtigkeit, syn. הֶבֶל, אָוֶן. Jes 41, 24: פָּעָלְכֶם מֵאָפַע *euer Thun ist von Nichtigkeit, nichtig.*† In den Parallelstellen 40, 17 u. 41, 12. 29 steht אֶפֶס, welches auch hier *Vulg. Chald. Saad.* ausdrücken und viele Ausleger Jes 41, 24 für urspr. halten.

אֶפְעֶה (v. פָּעָה) *m.* u. *f.* (Jes 59, 5) Otter, giftige Schlange, ar. أَفْعَى. Hi 20, 16. Jes 30, 6. 59, 5.

אָפַף, Wz. אף, GB. drehen, wenden, winden; woraus sich die Bedd. umwinden, umgeben, verhüllen ergeben, s. אפה, אפל, אפן, אפד, אפת, אפר II. — אָפַף (nur poetisch) umgeben, mit dem *Acc.* Ps 18, 5. 2 S 22, 5. Ps 116, 3. Jon 2, 6, mit עַל Ps 40, 13.† Es wird in der Flexion nicht kontrah.: אֲפָפוּנִי, אָפְפוּ.

אָפַק (Wz. פק) ar. أَفَقَ u. أَفِقَ, sicher verw. m. فاق *med.* و *superare*, jem. überragen (أَفَقَ عليه = فَاقَهُ). Dah. אָפִיק stark. Viell. hat sich weiter an die Bed. stark, fest machen die Bed. *continere*, enthalten, angeschlossen: dah. אָפִיק *no.* 1. — Ges. u. Dietr. sahen dagegen „drehen, wenden" als GB. an (s. zu אפף).

Hithpa. sich halten, an sich halten, oder Gewalt anthun (eig. sich stark machen, stellen). 1 S 13, 12: וָאֶתְאַפַּק *da that ich mir Gewalt an*, d. h. fasste Mut, das Gebot zu übertreten. Bes. an sich halten, um seinen Empfindungen nicht freien Lauf zu lassen. Gn 45, 1: *Joseph konnte sich nicht zurückhalten.* 43, 31. Jes 42, 14. Esth 5, 10. Jes 63, 15: רַחֲמֶיךָ אֵלַי הִתְאַפָּקוּ *deine Liebe hält sich gegen mich zurück*, bezeigt sich nicht thätig. Jes 64, 11.†

Derivate: אָפִיק, und die beiden zunächst folgenden *Nomm. pr.*:

אֲפֵק (viell. Feste, Burg) *N. pr.* 1) Stadt im Stamme Ascher Jos 13, 4. 19, 30, auch אֲפִיק Ri 1, 31, das heutige *Afka* auf dem Libanon, von den Israeliten nie erobert. 2) Stadt ohnweit Mizpa 1 S 4, 1, viell. die altkanaanit. Königsstadt gleichen Namens Jos 12, 18. 3) Stadt ohnweit Jesreel (viell. *el-Fakû'a* auf d. Gilboa; so Conder) 1 S 29, 1, vgl. 28, 4. 1 K 20, 26. 30.†

אֲפֵקָה (viell. Burg) Stadt auf dem Gebirge Judas, nur Jos 15, 53.

I. אפר* (Wz. פר brechen, s. zu פרר), ar. أَفَرَ *saliit*, أَفِرَ *agilis fuit.* Davon אֵפֶר von der sich in Atome auflösenden, leicht verfliegenden Asche. Vgl. rabb. פְּרוּר Stäubchen, Atom, Krümchen, פְּרִיר u. פַּרְפּוּר kleine Stückchen.

II. אפר* (Wz. אף, s. zu אפף) umhüllen, umgeben. Davon אֲפֵר.

אֵפֶר (v. אפר I) *m.* Asche Nu 19, 10. 2 S 13, 19. Verschieden von דֶּשֶׁן w. m. n. Öfter paronomastisch verbunden: עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche Gn 18, 27. Hi 30, 19. Trop. von etwas Leichtem, Trüglichem. מִשְׁלֵי אֵפֶר Aschensprüche f. leere, eitele Hi 13, 12. רֹעֶה אֵפֶר der Asche nachjagen, für: eitelen Dingen nachstreben Jes 44, 20.

אֲפֵר *m.* 1 K 20, 38. 41† Kopfbinde, Kopfbedeckung, v. אָפַר II.

אֶפְרֹחַ* *m.* junge Brut, kleine Vögel (ar. فَرْخ). S. פִּרְחָה. Dt 22, 6. Ps 84, 4. Hi 39, 30.† Stw. פָּרַח sprossen.

אַפִּרְיוֹן *m.* Ct 3, 9† Tragsessel, Sänfte.

LXX. Vulg. φορεῖον (Sänfte, s. *Athen.* V, 5), *ferculum.* Syr. ܦܘܪܝܐ nach *Cast.: solium, sella, lectulus.* Chald. auch פּוּרְיָה. Bötticher in: Suppl. lex. aram. p. 49 verglich ind. *paryang* (lectus); Dietrich nimmt nach Ges. einen Stamm פרה = פרר *ferri* an; aber diese Bed. ist unerweislich. S. die verschiedenen Ansichten bei Delitzsch z. St.

אֶפְרַיִם (wörtlich: Doppelfruchtbarkeit, v. פָּרָה, vgl. Gn 41, 52. Hos 13, 15) *N. pr.* 1) zweiter Sohn des Joseph Gn 41, 52. 48, 20 u. ö., der mit den Söhnen Jakobs zugleich zum Erben eingesetzt wurde, daher der von ihm benannte Stamm in der Mitte des Landes Kanaan, dessen Grenzen Jos 16, 5—10 angegeben werden. Söhne Ephraims f. Ephraimiten Ps 78, 9. הַר אֶפְרַיִם Gebirge Ephraims Jos 17, 15. 19, 50. Ri 7, 24; verschieden ist יַעַר אֶפְרַיִם Wald Ephraims 2 S 18, 6 jenseit des Jordan, vgl. 17, 24—29, vielleicht von der Niederlage der Ephraimiten (Ri 12, 1—6) so benannt. 2) für das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien oder Israel genannt, weil Ephraim der wichtigste dieser Stämme war, an welchen sich die übrigen anschlossen, anfangs auch der Königsstamm dieses Reiches (s. Ges. zu Jes 11, 13). Besonders bei den Propheten Jes 9, 8. 17, 3. 28, 3. Hos 4, 17. 5, 3 ff. 9, 3. 12, 1. 2 u. s. w. Dann auch für das Land u. gew. *gen. fem.* Hos 5, 9. Jes 7, 2. 3) Stadt in der Nähe von Baal-Hazor 2 S 13, 23, viell. das Ἐφραΐμ Joh 11, 54 und das *Apherima* 1 Macc. 11, 34. — Eine andere seltene Form ist viell. אֶפְרָתָה s. d.

אֲפָרְסָיֵא *chald. N. pr. pl.* eines Volkes, aus welchem eine Kolonie nach Samarien geführt wird Esr 4, 9. Nach *Hiller* die Parrhasier im Osten Mediens, besser die Perser selbst. Vgl. פָּרָס. Das א ist prosthetisch, wie bei den folgenden Namen.

אֲפַרְסְכָיֵא Esr 5, 6 u. **אֲפַרְסַתְכָיֵא** Esr 4, 9, *chald. pl.* ebenfalls zwei Völkernamen des assyrischen Reichs, deren Identität ungewiss ist. Wohl die *Paraetaceni* (Herod. 1, 101. Strabo XV, 3, 12) zwischen Persien und Medien. Das א ist prosthetisch.

אֶפְרָתָה (v. פָּרָה, vgl. Ges. § 80, *f*) 1) Fruchtgefilde. So wahrsch. Ps 132, 6 (s. Hupfeld z. St.). Nach Anderen wäre es Nebenform v. אֶפְרַיִם. 2) *N. pr. a*) derselben Stadt (Gn 35, 16. 19. Ruth 4, 11. 1 Ch 2, 24; auch אֶפְרָת n. Ges. § 80, b. Gn 48, 7), die sonst Bethlehem Judas heisst, vollst. בֵּית־לֶחֶם אֶפְרָתָה Mi 5, 1. *b*) *f.* 1 Ch 2, 19. 50. 4, 4.†

אֶפְרָתִי *N. gentil.* 1) von אֶפְרָת (s. אֶפְרָתָה no. 2, *a*) Ephratäer Ruth 1, 2. 1 S 17, 12. 2) zu אֶפְרָת als alter Nebenform von אֶפְרַיִם, Ephraimit Ri 12, 5. 1 K 11, 26. 1 S 1, 1.†

אפת* (Wz. אַף, s. zu אָפַף) verdrehen, ar. أَفَتَ, wovon أَفْتٌ Wunder. Davon hebr. מוֹפֵת *portentum* Wunder (eig. Verdrehung, Umgedrehtes, nämlich dem Gewöhnlichen und Erwarteten Entgegengesetztes), wie מוֹסֵר st. מאסר v. אסר, wie es richtig von Schultens, Häv. zu Ez 12, 6 u. A. erklärt wird. Anders das folg. Wort, welches fremden Ursprungs ist.

אַפְּתֹם *Adv. chald.* wahrsch. endlich, aus dem pers. فدام, in Pehlevi *afdom* Ende. Esr 4, 13†: אַפְּתֹם מַלְכִים תְּהַנְזִק *und es wird endlich den Königen Schaden bringen,* vgl. V. 15. 22, wo אַפְּתֹם fehlt. Die alten Überss. lassen es aus. Andere rieten aus dem Zusammenhange: Schatz (der Könige). Vgl. Spiegel, Lit. der Parsen 356.

אֶצְבּוֹן *N. pr. m.* 1) Gn 46, 16. 2) 1 Ch 7, 7.†

אֶצְבַּע *f.* mit *Suff.* אֶצְבָּעִי Pl. אֶצְבָּעוֹת 1) Finger Ex 31, 18, insbes. Zeigefinger (v. צָבַע eintauchen). Lv 4, 6 ff., 14, 16. Ex 8, 15: אֶצְבַּע אֱלֹהִים הוּא *das ist Gottes Finger,* d. h. da ist Gottes Macht im Spiele. Im Pl. Finger, Hand. Ps 8, 4. 144, 1. Als Mass: eine Fingerbreite Jer 52, 21. 2) mit רַגְלַיִם Zehe. 2 S 21, 20 (Chald. dass., ar. إِصْبَع, Syr. ܨܒܥܐ, besonders vom Zeigefinger, *Barhebr.* S. 215 Z. 11).

אֶצְבַּע *chald. f. Pl.* אֶצְבְּעָן *emph.* אֶצְבְּעָתָא 1) Finger Dn 5, 5. 2) Zehe. Dn 2, 41, 42.†

אָצִיל (v. אָצַל *denom.* beiseite, abseits thun) *m.* 1) entlegener Ort. Jes 41, 9: אֲצִילֵי הָאָרֶץ *die Winkel der Erde,* d. i. die fernsten Gegenden, sonst יַרְכְּתֵי הָאָרֶץ, כַּנְפוֹת הָאָרֶץ. Daneben steht קְצוֹת הָאָרֶץ Enden der Erde. 2) *Adj.* abgesondert, ausgewählt, dah. trop. von edlem Geschlecht, Edler, Vornehmer Ex 24, 11. Andere n. d. ar. أَصْل Wurzel, vgl. أَصِيل Edler: eig. tiefgewurzelt.†

אַצִּיל (v. אָצַל *no.* 1) *m.* Verbindung, Gelenk. Dah. אַצִּילֵי, אַצִּילוֹת יָדַיִם Handgelenk Jer 38, 12. Ez 13, 18. Das schwierige שֵׁשׁ אַמּוֹת אַצִּילָה Ez 41, 8 erklärt man entweder: 6 *Ellen* (gemessen) *bis zum Handgelenk* oder fasst 'אצ als uns nicht mehr verständlichen technischen Begriff (Smend).†

אָצַל 1) s. v. a. وصل verbinden, davon אַצִּיל Gelenk, אֵצֶל, אֶצֶל, eig. Seite (als der Ort der Verbindung, des Anschlusses an Anderes), dah. *bei;* ar. أَصْل Wurzelstock, أَصُلَ festgewurzelt, und trop. von altem Geschlecht sein, vgl. אָצִיל *no.* 2.

2) *denom.* v. אֵצֶל: zur Seite legen, auf die Seite thun, wegnehmen (vgl. גָּנַב), dah. mit מִן: zurücknehmen von etwas Nu 11, 17, versagen Koh 2, 10, mit לְ aufbehalten für Gn 27, 36 (vgl. הִבְדִּיל, צָפַן, גָּרַם mit לְ).† Deriv. אָצִיל.

Niph. zurückgezogen sein Ez. 42, 6.†

Hiph. impf. וַיָּאצֶל wie Kal, Nu 11, 25.†

Die Derivate s. *no.* 1 und 2.

אֵצֶל (v. אָצַל *no.* 1) *cstr.* אֵצֶל (als *absol.* nur in dem Städtenamen בֵּית הָאֵצֶל Mi 1, 11) mit *Suff.* אֶצְלִי *m.* 1) Seite. מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her 1 S 20, 41. Daher מֵאֵצֶל פ' s. v. a. מֵעִם פ' *de chez quelqu'un,* von (jem.) Seite 1 K 3, 20, auch zu jem. Seite. Ez 40, 7. 2) *Praep.* zur Seite, neben, bei Gn 41, 3. Lv 1, 16. 6, 3. 10, 12, auch nach Verbb. der Bewegung Gn 39, 10 (neben mich). 3) *Adv.,* wovon die Pausalform אָצֶל (Olsh. § 91 d) nebenan; so viell. Sach 14, 5: אֶל־אָצַל (s. Köhler z. St.). Andere nehmen אָצַל als *N. pr.* = בֵּית הָאֵצֶל Mi 1, 11. 4) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 37 f. 9, 43 f. *in p.* אָצַל 8, 38. 9, 40.

אֲצַלְיָהוּ (viell. *Gott hat gespart,* d. i. geschützt) *N. pr. m.* 2 K 22, 3. 2 Ch 34, 8.†

אצם* ar. أَضِمَ zornig sein. Davon

אֹצֶם *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 15. 2) 2, 25.†

אֶצְעָדָה *f.* s. v. a. צְעָדָה, eig. Schrittkettchen (v. צָעַד), Fusskettchen, dann aber ohne Rücksicht auf diese Etymologie von der Ähnlichkeit: *brachiale,* Armband, 2 S 1, 10. Nu 31, 50.†

אָצַר (Wz. צר, s. zu צרר), ar. أَصَرَ beschränken, einschränken, verschliessen u. s. w., hebr. aufhäufen (Chald. dass.) 2 K 20, 17. Am 3, 10. Jes 39, 6.†

Niph. pass. Jes 23, 18.†

Hiph. denom. (1. *impf.* אוֹצְרָה mit chald. Form) jem. über den Schatz setzen, mit עַל Neh 13, 13.†

Derivat: אוֹצָר, und

אֵצֶר (ar. إِصْر Bund, Liebe) *N. pr. m.* Sohn des Seïr Gn 36, 21. 27. 30. 1 Ch 1, 38. 42.†

אֶקְדָּח *m.* ein gewisser Edelstein, Jes 54, 12.† Wohl der Karfunkel. Stw. קדח brennen, also eig. feurig, funkelnd.

אַקּוֹ *m.* Reh, *caprea, capreolus,* v. אָנַק, אֵנֶק s. v. a. das ar. عناق Ziege (talm. אִיקָא ist dageg. wahrsch. αἴξ) mit der Endung וֹ = וֹן, wie *caprea* v. *capra.* Dt 14, 5†, vgl. *Bocharti Hieroz. I,* S. 900 ff. Nach Dietrich wäre zu vergleichen das ar. أَنِق schön v. انق bewundern, gern haben, gefallen, da das Reh das beliebteste Tier des Orients sei.

אֹר s. אוֹר Licht, und יְאֹר.

אַרְא (viell. s. v. a. אֲרִי Löwe) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 38.†

אַרְאֵל*, verkürzt aus אֲרִיאֵל (vgl. אֶבְיָסָף neben אֲבִיאָסָף) Löwe Gottes, Held (w. m. n.), vgl. das *N. pr.* אַרְאֵלִי (Heldensohn). Davon das schwierige אֶרְאֶלָּם Jes 33, 7† *collect.* (wie auch אֲרִיאֵל 2 S 23, 20 steht) *ihre* (Israels) *Helden.* Zur Form vgl. כַּרְמְלּוֹ v. כַּרְמֶל. Andere lesen אַרְאֵלִים (so auch 8 Codd.) od. אַרְאֵלָם (v. אַרְאֵל, vgl. אַרְאֵלִי; wie אַבְנֵר aus אֲבִינֵר) in ders. Bed. S. bes. Nägelsbach z. St. Die tradition. Erklärung

bei Symm. Theod. (ὀφθήσομαι αὐτοῖς) Aq. Syr. Chald. Hieron. fasst es irrtümlicher Weise für *contr.* aus אֶרְאֶה לָם = אֶרְאֶה לָהֶם.

אַרְאֵלִי (Heldensohn, *Patron.* v. אַרְאֵל, = אֲרִיאֵל) *N. pr.* Sohn des Gad Gn 46, 16. Nu 26, 17. *Gent.* dass. Nu a. a. O.†

אָרַב (Wz. רב, s. zu רבב) *impf.* יֶאֱרֹב 1) eig. knüpfen, flechten, *nectere*, eng und dicht verschlingen (im Arab. einen Knoten knüpfen). S. אֲרֻבָּה. 2) nachstellen, nach einer ähnlichen Metapher wie *suere dolos, κακὰ ῥάπτειν, δόλον ὑφαίνειν,* unser: Trug anspinnen, anzetteln. Mit לְ Dt 19, 11. Ri 16, 2. Spr 1, 11. 18. 24, 15, mit עַל Ri 9, 34, dem *Acc.* Pr 12, 6, *absol.* Ri 9, 32. 21, 20. *Part.* אוֹרֵב der Lauernde, *collect.* für die in den Hinterhalt Gestellten, der Hinterhalt Jos 8, 14. 19. 21. Ri 20, 33. 36. 37. 38, dah. mit dem Pl. V. 37: הָאוֹרֵב הֵחִישׁוּ *der Hinterhalt eilete.* Vgl. Jos 8, 12.

Pi. dass. Ri 9, 25, mit עַל 2 Ch 20, 22.†

Hiph. impf. וַיָּרֶב für וַיַּאֲרֵב 1 S 15, 5 einen Hinterhalt legen.†

Derivate: אֶרֶב, אֹרֶב, אָרְבָּה, אֲרֻבָּה, מַאֲרָב, und

אֲרָב (Hinterhalt) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Judas Jos 15, 52. Davon wahrsch. das *N. gent.* אַרְבִּי 2 S 23, 35.†

אֶרֶב m. 1) Hinterhalt Hi 38, 40. 2) Ort des Hinterhaltes, wo die wilden Tiere sich lagern Hi 37, 8.†

אֹרֶב* (ar. إِرْب) Hinterlist Jer 9, 7. Hos 7, 6.†

אַרְבֵּאל Hos 10, 14, s. בֵּית אַרְבֵּאל.

אַרְבֶּה *m.* Heuschrecke (Stw. רבה viel sein) Ex 10, 4 ff. Lv 11, 22. Jo 1, 4. Ps 78, 46. Insbes. von einer besonderen Art, viell. der Zugheuschrecke (*Gryllus migratorius*). Dass die Heuschreckennamen Lv a. a. O. verschiedene Hauptarten der Heuschrecken bezeichnen (die man im Orient von jeher wohl unterschied, s. Dillmann z. St.), nicht etwa verschiedene Entwickelungsstufen derselben Art, erhellt aus dem Zusatze לְמִינוֹ. Letzteres ist auch Jo 1, 4 nicht der Fall (2, 25 stehen ja die Ausdrücke in anderer Ordnung), die Synonyma sollen vielmehr das Zerstörungswerk nur als vollständiges bezeichnen.

אָרְבָּה* *f.* s. v. a. das *Masc.* אֹרֶב Nachstellung, Hinterlist. Pl. אָרְבּוֹת *cstr.* אָרְבּוֹת. Jes 25, 11: *er* (Jahve) *demütigt seinen* (Moabs) *Stolz* עִם אָרְבּוֹת יָדָיו *nebst den Nachstellungen seiner Hände.*† Hierin zeigt sich die GB.: eigentl. Schlingen, die seine Hände geknüpft. Vgl. Ges. zu Jes. a. a. O.

אֲרֻבָּה *f.* eig. *Gitter* (Stw. אָרַב *no.* 1). Im Sing. nur Hos 13, 3, sonst im Pl. אֲרֻבּוֹת 1) Fenster Koh 12, 3, 2) mit הַשָּׁמַיִם Fenster oder Schleusen des Himmels, durch deren Öffnung Regengüsse herabkommen. Gn 7, 11. 8, 2. 2 K 7, 19. Jes 24, 18. Mal 3, 10. 3) Taubenschlag, Taubengitter Jes 60, 8. 4) Gitter, wodurch der Rauch zieht, Hos 13, 3.†

אֲרֻבּוֹת *N. pr.* eines Ortes, wahrscheinlich im Stamme Juda, 1 K 4, 10.†

אַרְבִּי s. אֲרָב.

אַרְבַּע *f.* und **אַרְבָּעָה**, **אַרְבַּעַת** *m.* (s. Ges. § 97, 1) 1) *vier.* Es steht für רְבַע und das א ist prosthetisch, fehlt auch in allen Derivaten, z. B. רֶבַע, רֹבַע, רְבִיעִי u. s. w. Mit *Suff.* אַרְבַּעְתָּם sie vier Ez 1, 8. 10. Bei Zählung der Jahre und Monate für: der vierte (LG. 701) Jes 36, 1. Zach 7, 1. *Dual.* אַרְבַּעְתַּיִם vierfach, 2 S 12, 6. Pl. אַרְבָּעִים vierzig. 1 M 8, 6. Gleichwie Sieben und Siebenzig ist auch Vierzig dem Morgenländer eine runde Zahl. Vgl. Gn 7, 17. Jon 3, 3. Ez 4, 6. Matth 4, 2. Ebenso im Persischen z. B. *Tschil menâr* vierzig Türme von den persepolitanischen Ruinen. S. LG S. 700. — אַרְבַּע geht zurück auf רָבַע lagern, von dem die vier Beine zusammenlegenden Vierfüssler.

2) *N. pr.* eines der riesenhaften Enakiter Jos 14, 15. 15, 13. 21, 11.† Viell. viereckig, vierschrötig, *homo quadratus.* S. קִרְיַת אַרְבַּע.

אַרְבַּע u. **אַרְבְּעָה** *chald.* dass. Dn 3, 25 u. ö. Esr 6, 17.

אָרַג *impf.* יֶאֱרֹג 1) flechten. Ri 16, 13. 2) weben Jes 59, 5. *Part.* 2 K 23, 7;

substantivisch אֹרֵג Weber Ex 28, 32. Davon

אֶרֶג *m.* 1) Geflecht Ri 16, 14. 2) Weberschiffchen, *radius* Hi 7, 6.

אַרְגֹּב (wahrsch. steinigt, vgl. רָגַב) 1) *N. pr.* ein Teil von Basan Dt 3, 4. 1 K 4, 13, welcher die חַוֹּת יָאִיר genannten 60 Städte enthielt Dt 3, 13 f. Jos 13, 13. Er lag nach Dt 3, 14 am oberen Jordan, nach Wetzstein (Reisebericht S. 82 f.) zwischen dem Jordan und der Zumle. 2) *N. pr. m.* 2 K 15, 25.†

אַרְגְּוָן *chald.* für hebr. אַרְגָּמָן Purpur. Dn 5, 7. 16. 29 (ar. أَرْجُوَان, syr. ܐܪܓܘܢܐ). Auch hebr. 2 Ch 2, 6.

אַרְגָּז *m.* Kiste an der Seite des Wagens 1 S 6, 8. 11. 15.† Stw. רָגַז zittern, schwanken, davon im Ar. رِجَازَة ein Sack mit Steinen, den man des Gleichgewichts wegen an die Seite des Kamels hängt.

אַרְגָּמָן *m.* roter Purpur, und das damit Gefärbte Ex 25, 26 f. u. ö. Ct 7, 6: *das herabwallende Haar deines Hauptes wie Purpur* (der rote P. war oft tiefdunkel, dem Schwarz nahekommend). Der rote Purpur kam von der an der syrischen und peloponnesischen Küste häufigen Meermuschel πορφύρα, *purpura*, und ist wohl zu unterscheiden von dem violetten oder blauen Purpur (תְּכֵלֶת, s. u. d. W.). Die Etymologie ist aus dem Semitischen, auch aus רָגַם (s. Delitzsch' HL. 115), nicht wohl zu gewinnen. Nicht unwahrscheinlich ist dagegen die von Benary gegebene Erklärung von ארגמן aus sanskr. *râgaman*, ארגון aus *râgavan*, durch rotfarbig, Adjj. derivv. von *râga* rote Farbe, vgl. Addit. ad Thes. p. 111.

אַרְדְּ* (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* Sohn (Nachkomme) Benjamins Gn 46, 21, (*in p.* אָרְדְּ). Nu 26, 40, wofür 1 Ch 8, 3 אַדָּר. Davon das *Patron.* אַרְדִּי Nu 26, 40.†

אַרְדּוֹן *N. pr. m.* 1 Ch 2, 18.†

אָרָה hat im Hebr. folgende zwei Bedd., welche auf eine einheitliche GB. zurückzuführen bis jetzt nicht gelungen ist: 1) brennen, ar. أَرَّ, ارث, ارش anzünden, und أَرِىَ (אָרָה) angebrannt sein (vom Boden des Topfes), entbrannt sein vom Zorn, II anzünden: davon אֲרִי, إِرَةٌ Feuerstelle, Herd: in אריאל, ferner أَرْى Zornglut, glühender Hass, hebr. אֲרִי Löwe als der Feurige (nach Beute brennende), Grimmige, äth. von grimmigen wilden Tieren überhaupt, wie von Schlangen. — 2) pflücken, abpflücken, sammeln, lesen, ernten, wie im äth. ሐረረ:, ሐረየ: sammeln, lesen; von Baumfrüchten, Sträuchern: Ps 80, 13. Ct 5, 1.† Hievon scheinen abgeleitet: אֻרְוָה, אֲרָיָה Raufe, Krippe.

אֲרוּ *chald.* siehe! sehet! Dn 7, 2. 5—7. 13.† auch אֲלוּ. Im Talmud. häufig הֲרֵי sehet! Doch wohl eine Form des im Aram. nur in einigen Resten (vgl. רֵו) vorkommenden St. ראה sehen = hebr. רָאָה.

אֲרוֹד (viell. = עָרוֹד *onager*) *N. pr. m.* Sohn des Gad Nu 26, 17, wofür אֲרוֹדִי Gn 46, 16. *Patron.* אֲרוֹדִי Nu 26, 17.†

אַרְוַד *N. pr.* (für רְוַד mit א *prosthet.;* unsicherer Deutung). Aradus, phönizische Stadt auf einer gleichnamigen Insel nahe am festen Lande gelegen, nach Strabo (XVI, 2 § 13, 14) von flüchtigen Sidoniern gegründet, gr. Ὀρθωσία, heute *Ruwâd* oder *Ruweide.* Ez 27, 8. 11. Das *Nom. gent.* ist אַרְוָדִי Gn 10, 18. 1 Ch 1, 16.†

אֻרְוָה* *f.* Pl. *absol.* אֻרָוֹת 2 Ch 32, 28 (*per Syriasm.* f. אֻרְווֹת, wie אֳהָלִים f. אָהֳלִים) *cstr.* אֻרְוֹת 1 K 5, 6† und אֻרְוֹת Krippe, Viehstand im Stalle, hier von einer Anzahl von Pferden, die zu einem solchen Stande gehörten, wie z. B. Gespann, vgl. 2 Ch 9, 25 mit 1 K 10, 26. Stw. אָרָה *no.* 2. Auch im Chald. findet sich אֻרְיָא u. אֻרְיָא. *Transp.* ist אֻוֵרוֹת.

אָרוּז od. **אָרֻז*** *Adj.* fest, dauerhaft (s. ארז) Ez 27, 24.†

אֲרוּכָה und **אֲרֻכָה** *f.* Heilung, Genesung Jes 58, 8. Aus der sonst konstanten Verbindung des Wortes mit עָלָה Jer 8, 22 (עָלְתָה אֲרוּכָה). 2 Ch 24, 13. Neh 4, 1 oder הֶעֱלָה Jer 30, 17. 33, 6 geht hervor, dass der Grundbegriff ein konkreter ist: nicht aber Wundbinde oder Verband (Ges.), sondern, wie das ar.

أَرِيكَة zeigt (s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 591), die neue Fleischschicht, die sich über eine heilende Wunde bildet. Auch ausserbiblisch bed. אֲרוּכָה Heilung, s. Levy *s. v.*† — Stw. אָרַךְ.

אֲרוּמָה* *N.pr.* einer Stadt unweit Sichem, Ri 9, 41 (mit בְּ: בָּארוּמָה).† Es ist das heutige *el-Orma*, viell. identisch mit רוּמָה 2 K 23, 36.

אֲרוֹמִים 2 K 16, 6 Kt., f. L. für das Keri אֱדוֹמִים Edomiter.

אָרוֹן (von zweifelhafter Herkunft) *m.* 1 S 6, 8 und *f.* 4, 17. 2 Ch 8, 11. 1) Kasten, Lade 2 K 12, 10. 11. אֲרוֹן אֱלֹהִים 1 S 3, 3, אֲרוֹן הַבְּרִית Bundeslade Jos 3, 6 und א׳ הָעֵדוּת Lade des Gesetzes Ex 25, 22, verschiedene Namen für die heilige Lade, worin die Gesetzestafeln verwahrt waren. 2) Sarg, Mumienkasten Gn 50, 26 (Ar. إِرَان Kiste, Sarg, syr. أَرُونَا Kiste).

אֲרַוְנָה *N. pr.* eines Jebusiters 2 S 24, 20 ff., nach dem Keri auch V. 16 (Kt. הָאֲוַרְנָה). 18 (Kt. אֲרַנְיָה). Die Chron. hat dafür אָרְנָן, s. d.

ארז*, ar. أَرَزَ zusammengezogen, dah. fest, kompakt sein, آرِز feste Wurzeln habend: davon אֶרֶז, מְאֻרָז ,אַרְזָה f. מֵרוֹז und

אֶרֶז *m. Zeder* (von der Festigkeit der Wurzeln), einer der höchsten Bäume (Jes 2, 13. 37, 24. Am 2, 9), namentlich die Zeder auf Libanon (Ps 29, 5. 92, 13. 104, 16), deren duftendes, der schönsten Politur fähiges Holz zu Getäfel des Tempels und der Paläste gebraucht wurde (1 K 6, 9. 7, 2 ff.), dah. zedernes Getäfel 1 K 6, 18. Im Assyr., Aram., Ar. und Äthiop. ist dasselbe Wort, und die Bewohner des Libanon nennen den Baum noch heute *arzi*.

Derivate: אָרוּז, ausserdem

אַרְזָה *f.* des vor. als *collect.* Zederwerk, Zedergetäfel Zeph 2, 14.†

ארח wandern, gehen, ziehen; אָרַח לְחֶבְרָה עִם wandeln in Gemeinschaft mit, „sich auf die Seite jemandes schlagen" Hi 34, 8. *Part.* אֹרֵחַ Wanderer Ri 19, 17. 2 S 12, 4. Jer 14, 8. 9, 1: מְלוֹן אֹרְחִים Herberge der Wanderer. — Das von Dietrich verglichene ar. أَرَّخَ oder وَرَّخَ (datieren, bestimmen) ist *denominat.* vom Namen des Mondes יָרֵחַ u. bed. eig. „nach dem Mondlaufe berechnen".

Derivate: אֹרַח—אֲרֻחָה.

אָרַח (entw. *Pf. Kal* od. s. v. a. אֹרֵחַ wandernd) *N. pr. m.* 1) Esr 2, 5. Neh 7, 10 u. wohl auch 6, 18. 2) 1 Ch 7, 39.

אֹרַח *pl.* אֳרָחוֹת *cstr.* אָרְחוֹת, mit *Suff.* אָרְחֹתָם, aber auch *per Syriasmum* אֹרְחֹתֵיהָ ,אֹרְחֹתָם (vgl. אֹהָלִים für אֹהֳלִים) Jes 3, 12. Pr 3, 6 *m.* (Pr 2, 15) und *fem.* (15, 19) Weg, Pfad, im Hebr. nur poet., im Ar. das herrschende Wort (vgl. أُورْحَا) Gn 49, 17. Ri 5, 6, ausserdem häufig in Hi, Jes, Ps und Pr. Dah. *a*) metaph. für: Lebens- und Handlungsweise, wie דֶּרֶךְ Ps 17, 4. 25, 10, Wege Gottes, gottgefälliges Leben Jes 2, 3. Ps 25, 4, Wege der Gerechtigkeit, rechtschaffenes Leben Pr 2, 8. *b*) Art und Weise Gn 18, 11: חָדַל לִהְיוֹת לְשָׂרָה אֹרַח כַּנָּשִׁים *es hatte aufgehört, der Sara zu gehn nach der Weiber Weise; desierat menstrua pati.* *c*) wie es einem geht oder ergeht, Schicksal Hi 8, 13. Pr 1, 19. *d*) poet. für: Wanderer (Ges. § 106, 2) Hi 31, 32, Karawanen Hi 6, 19.

אֹרַח* *pl.* אָרְחָן *chald.* dass. Dn 4, 34. 5, 23.†

אֹרְחָה* *f.* Reisegesellschaft, Karawane. Gn 37, 25. Jes 21, 13,† eig. *Fem.* v. אֹרֵחַ Wanderer, *collect.* genommen s. Ges. § 107, 3, d. Über die Form אֹרְחֹתֶיהָ *ihre Wege* s. אֹרַח.

אֲרֻחָה *f.* bestimmte Portion, bes. von Speisen, die jemand regelmässig erhält (viell. eig. Bewirtung, die man Wanderern zu teil werden lässt, *LXX.* ξενισμός). 2 K 25, 30. Jer 52, 34; überh. Portion Pr 15, 17: אֲרֻחַת יָרָק *eine Portion Gemüse.* Jer 40, 5.† Stw. אָרַח.

אֲרִי *m.* Löwe (v. אָרָה *no.* 1) Nu 24, 9. 1 S 17, 34 ff. 2 S 23, 20 u. ö. Vgl. אַרְיֵה. Pl. אֲרָיִים 1 K 10, 20 und אֲרָיוֹת Ri 14, 5, letzteres auch als *Masc.* 1 K 7, 36. 10, 19.

אֲרִיאֵל *m.* (*comp.* aus אֲרִי und אֵל) I) Löwe Gottes, Name, den auch die Araber und Perser einem tapfern Helden beilegen (*Bocharti Hieroz I*, S. 716, 757) 2 S 23, 20. 1 Ch 11, 22. Vgl. אַרְאֵל.

Daher Jes 29, 1 f. 7 von Jerusalem als einer Heldenstadt, die unbesieglich sein wird.†

II) Altar Gottes (zusgs. aus אֲרִי s.v.a. إِرَةٌ für إِرْثَةٌ Feuerherd, von ارى brennen) und אֵל. So heisst der Brandopferaltar Ez 43, 15. 16 (Kt. אראיל), und nach Einigen Jerusalem Jes 29, 1. 2, weil dort der Altar Gottes ist.†

III) *N. pr. m.* Esr 8, 16.†

אֲרִידַי pers. *N. pr. m.* Esth 9, 9,† gr. Ἀριδαῖος, wahrsch. *haridajas*, Lust des Hari s. Add. Thes. 72.

אֲרִידָתָא (*hari-dâta*, von Hari [Vischnu] gegeben) pers. *N. pr. m.* Esth 9, 8.†

אַרְיֵה (*coll.* zu אֲרִי, eig. *arjaj*, s. Olsh. § 216, d) — 1) Löwe, nur im *Sing.* Gn 49, 9. Dt 33, 22. Ri 14, 8. Jes 21, 8: וַיִּקְרָא אַרְיֵה *er schrie* (wie) *ein Löwe.* Für einen mächtigen und grausamen Feind. Jes 15, 9. Jer 4, 7, vgl. Ps 7, 3. 22, 14. — 2) *N. pr. m.* הָאַרְיֵה 2 K 15, 25.

אַרְיֵה *chald.* Löwe Dn 7, 4. Pl. אַרְיָוָן, אַרְיָוָתָא 6, 8. Syr. ܐܪܝܐ.

אֻרְיָה* s. v. a. אֻרְוָה Pl. *cstr.* אֻרְיוֹת 2 Ch 9, 25† Krippen, Viehstände. Ar. آرِيّ الآرِى (Pl. أَوَارٍ) od. أُرِيٌّ (Pl. أَوَارِىُّ), aram. אֻרְוָה, אֻרְיָה, ܐܘܪܝܐ Stall, Krippe. Stw. אָרָה.

אַרְיוֹךְ assyrisch-chaldäisches *N. pr.* 1) König von Ellasar Gn 14, 1. 9,† vgl. Judith 1, 6. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe Dn 2, 14 ff. Nicht sanskr. âryaka *venerabilis* (Ges.), sondern wahrsch. (n. Lenormant) akkadisch: *ĕri-aku* Diener des Mondgottes (*aku*), Friedr. Delitzsch, Parad. 224.

אֲרִיסַי pers. *N. pr.* Sohn des Haman Etsh 9, 9.†

אָרַךְ oder wohl richtiger אָרֵךְ (Wz. רך m. d. GB. des Reckens, Streckens, Langdehnens, s. רכך). *Impf.* יֶאֱרַךְ lang sein, werden Ez 31, 5, von der Zeitdauer: וַיְהִי כִּי אָרְכוּ־לוֹ שָׁם הַיָּמִים *als ihm sich verzogen daselbst die Tage* Gn 26, 8, d. h. als er sich lange daselbst aufgehalten hatte. Ez 12, 22.†

Hiph. 1) *trans.* lang machen, in die Länge ziehen, z. B. den Zorn, d. i. den Ausbruch desselben verzögern Jes 48, 9. Pr 19, 11; seine Seele נַפְשׁוֹ Hi 6, 11, d. h. langmütig, geduldig sein. Insbes. von der Zeit: dauernd, lang machen, verlängern, הֶאֱרִיךְ יְמֵי פ׳ die Lebenstage jem. verlängern 1 K 3, 14; auch: seine Lebenstage verlängern, lange leben Gn 4, 26. 5, 30. 17, 20 u. ö. Ohne יָמִים Pr 28, 2. Koh 7, 15: מַאֲרִיךְ er macht es lange, er lebt lange. Lang machen überhaupt, im jüngern Sprgbr.: Jes 54, 2. 57, 4. Ps 129, 3 wie im Syr. — 2) *intrans.* lang sein 1 K 8, 8, langdauernd sein, bes. הֶאֱרִיכוּ יָמָיו seine Lebenstage währen lang Ex 20, 12. Dt 5, 16. 25, 15. Verweilen, bleiben (eig. den Aufenthalt verlängern) Nu 9, 19. 22.

Derivate: אֲרֻכָה—אָרֵךְ.

אֲרַךְ *chald.* dass. Part. אָרִיךְ angefügt, passend Esr 4, 44.†

אָרֵךְ* nur *cstr.* אֶרֶךְ *Adj.* lang Ez 17, 3: אֶרֶךְ הָאֵבֶר *mit langen Schwungfedern.* Übertr. אֶרֶךְ רוּחַ Koh 7, 8 und häufiger אֶרֶךְ אַפַּיִם langmütig Ex 34, 6 u. ö.

אָרֹךְ *f.* אֲרֻכָּה *Adj.* langdauernd, lang 2 S 3, 1. Jer 29, 28. Hi 11, 9.†

אֶרֶךְ nur Gn 10, 10† *N. pr.* einer Stadt zum babylonischen Reiche unter Nimrod gehörig, nach *Bochart* (*Phaleg IV* 16) *Areca, Arecca* auf der Grenze von Babylonien und Persien bei Ptolem. 6, 3. *Ammian.* 23, 21. Assyr. *Uruk*, jetzt sicher wieder entdeckt in den Ruinen von *Warka* am Euphrat, südöstlich von Babylon, s. Schrader, KAT. 18. Friedr. Delitzsch, Parad. 222 f. Davon das *gent. chald.* אַרְכְּוָיֵא Esr 4, 9. Über אַרְכִּי s. d. Art.

אֹרֶךְ *m.* das Anhalten, mit אַף s. v. a. Langmut Jer 15, 15.†

אֹרֶךְ *m.* Länge Gn 6, 15; mit יָמִים Lebensdauer Ps 21, 5: לְאֹרֶךְ יָמִים lebenslang 23, 6. אֹרֶךְ אַפַּיִם Geduld Pr 25, 15.

אַרְכֻבָּה* (n. and. LA. אַרְכּוּבָה, s. aber Norzi) *f. chald.* Knie Dn 5, 6.† In den *Targg.* findet sich ohne א *prostheticum* רְכוּבָא, רְכוּב, ar. رُكْبَة, v. רָכַב aufsitzen, aufhocken.

אַרְכָה *f. chald.* Länge, Zeitdauer Dn 4, 24. 7, 12.†

אַרְכָּה s. אֲרוּכָה.
אַרְכְּוֵי* s. אֶרֶךְ.
אַרְכִּי Name eines kanaanitischen Geschlechtes, dessen Besitztum an der benjaminitischen Grenze lag, in der Nähe von ʻAtaroth (s. עֲטָרוֹת *no.* 3) Jos 16, 2, und welchem Davids Freund Husai angehörte 2 S 15, 32. 16, 16. 17, 5. 14. 1 Ch 27, 33.†

ארם* viell. s. v. a. רוּם, רָמַם (s. d.), רָאַם hoch sein, ar. وَرِمَ anschwellen, sich erheben, vgl. إِرَمٌ das aufgerichtete Zeichen. Davon viell. אַרְמוֹן und

אֲרָם *cstr.* אֲרַם (Hochland?) *N. pr.* 1) für die in Syrien, Mesopotamien bis hinein in die oberen Tigrisebenen und die Thallandschaften innerhalb des Taurus sesshaften Völker, die Aramäer oder Syrer. Mit d. *Sg.* 2 S 10, 14. 15 und *Pl.* 2 S 10, 17. 19. 1 K 20, 20, mit dem *fem.* Jes 7, 2. In den Keilinschriften werden unterschieden *Aramu*, d. i. die Nord- und Ost-Aramäer und *Chatti*, d. i. die West- und Süd-Aramäer, s. Schrader, KAT. zu Gn 10, 22. Näheres über d. keilschr. Namen für אֲרָם s. bei Friedr. Delitzsch Parad. 257 ff. Bei den Arabern heisst das eig. Syrien الشَّأم (das Land links d. i. Nordland). Die Griechen nannten die Aramäer Σύροι (aus Ἀσσύριοι). S. Nöldekes Art. Aram in Schenkels BLex. u. ZDMG. XXV, 113 ff. Hermes V, 3, 443 ff. Ausland 1867, *no.* 33 u. 34. Nach Gn 10, 22 war Aram ein Sohn des Sem, d. i. Aramäa ein Hauptvolk des semit. Stammes. — Da אֲרָם in mehrere Reiche zerfiel, so wird, wo genauer geredet werden soll, ein Beisatz gemacht, wie אֲרַם דַּמֶּשֶׂק 2 S 8, 5 f. 1 Ch 18, 5 f. (als der für die Israeliten vor dem Exil bei weitem wichtigste Teil aramäischen Gebietes oft schlechtweg אֲרָם Ri 3, 10. 1 K 10, 29. 11, 25. 15, 18; mit der Hauptstadt Damascus Jes 1, 8. Am 1, 5), אֲרַם צוֹבָה, אֲרַם מַעֲכָה, א׳ בֵּית רְחוֹב. S. unter den WW. Für Mesopotamien sagt man; אֲרַם נַהֲרַיִם Aram der beiden Flüsse, das Land zwischen dem Tigris und Euphrat, Mesopotamien Gn 24, 10, Dt 23, 5 u. ö., auch פַּדַּן אֲרָם Gn 25, 20. 28, 2 u. ö. die Fläche Arams, selten פַּדָּן 48, 7 u. אֲרָם allein Nu 23, 27. — 2) Enkel des Nahor Gn 22, 21, wahrsch. hier als Name eines kleinen syr. Stammes. 3) 1 Ch 7, 34.

אַרְמוֹן *m.* (Pl. *cstr.* אַרְמְנוֹת von der Femininalform אַרְמֹנֶת, vgl. LG § 142, *Anm.* 5) Prachtbau, Palast (fast nur im höheren Stil vorkommend). S. אֲרָם. Jes 32, 14. Jer 30, 18. Am 1, 4. 7. 10. 12 אַרְמוֹן בֵּית הַמֶּלֶךְ die Burg des königlichen Palastes, der festeste, innerste Platz, gleichsam die Citadelle, da der königliche Palast eine grosse Menge Gebäude umfasste 1 K 16, 18. 2 K 15, 25. Von der feindlichen Burg Jes 25, 2.

אֲרָמִי = **אֲרַמִּי** aber nur im *fem.* אֲרָמִית *Adv.* auf aramäisch (d. i. in aramäischer Sprache. *LXX.* überall: συριστί). Jes 36, 11. Dn 2, 4. Esr 4, 7.†

אֲרַמִּי *m.* Aramäer, vom Syrer 2 K 5, 20, Mesopotamier Gn 25, 20 u. ö. Dt 26, 5. *Fem.* ־יָּה 1 Ch 7, 14. Pl. אֲרַמִּים 2 K 8, 28 ff. 9, 15; m. Art. kontrah. הָרַמִּים (vgl. הָסוּרִים Koh 4, 14) 2 Ch 22, 5.

אַרְמֹנִי (*Palatinus*) *N. pr.* Sohn des Saul 2 S 21, 8.†

ארן*, ar. أَرِنَ munter, fröhlich sein. Hebr. wohl auch schnell sein; davon wahrsch. אַרְנֶבֶת, *N. pr.* אֲרַנְיָה (s. אֲרַוְנָה) und

אֲרָן (syr. ܐܝܠܐ Gemse) *N. pr. m.* Gn 36, 28. 1 Ch 1, 42.†

אֹרֶן (assyr. *irinu, irnu*; v. רנן?) 1) mit dem Pl. אֳרָנִים in der Mischna *Para* III, 8 eine Zedern- oder Fichtenart, aus der auch Mastbäume verfertigt wurden Jes 44, 14. Ebenso *LXX. Vulg. Chald.* 2) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 25.†

אַרְנֶבֶת ar. أَرْنَب, assyr. *annabu f. epicoen.* Hase. Lv 11, 6. Dt 14, 7.† Viell. von ארן mit Übertrag. auf Schnelligkeit, vgl. Dietrichs Abh. f. sem. Wortf. 287.

אַרְנֹן, אַרְנוֹן (für רְנוֹן das Rauschen) *N. pr.* eines Baches und gleichnamigen Thales, das die mitternächtliche Grenze des Landes Moab in seiner ursprünglichen Ausdehnung bildete (jetzt مُوجِب

Môgib) Nu 21, 13 u. ö. Dt 2, 24 u. ö. Jos 12, 1 f. 13, 15 f. Jes. 16, 2 u. ö.

אֲרַנְיָה s. אָרְנָן.

אַרְנָן (fröhlich?) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 21.

אָרְנָן (dass.) *N. pr.* ein Jebusiter, auf dessen Grund und Boden der salomonische Tempel erbaut wurde 1 Ch 21, 15 ff. 2 Ch 3, 1. Dafür אֲרַנְיָה 2 S 24, 18 Kt., s. אֲרַוְנָה.

אֲרַע *st. emphat.* אַרְעָא *chald. m.* 1) die Erde, für אֶרֶץ (über die Verwechselung von ע u. צ s. den Buchstaben ע). Dn 2, 35. 39. 3, 31. 2) das Untere, und *Adv.* unten, mit מִן niedriger als Dn 2, 39. Dah. der gramm. Ausdruck מִלְּרַע eig. מִלְּאֲרַע unten d. i. am Wortende *sc.* betont, ὀξύτονον. Davon

אַרְעִי *chald. Adj. inferior. Fem.* יָה— das Untere, der Boden Dn 6, 25.†

אַרְפָּד u. (Jes 10, 9) **אַרְפַּד** (Lager, v. רָפַד) Stadt und Gegend in Syrien (heute *Tell Arfâd* nördlich von Haleb, s. ZDMG. XXV, 258 f. 655) unweit Hamath, womit es öfters zusammen genannt wird; von eigenen Königen beherrscht. 2 K 18, 34. 19, 13. Jes 10, 9. 36, 19. 37, 13. Jer 49, 23.†

אַרְפַּכְשַׁד Gn 10, 22. 24. 11, 10 ff. 1 Ch 1, 17 f. 24, Name eines Semiten, zugleich eines semitischen Landes und Volkes. Bochart (*Phaleg II*, 4) vergleicht die Provinz Ἀῤῥαπαχῖτις im nördl. Assyrien, keilschr. *Arapcha* (s. aber Friedr. Delitzsch, Parad. 255 f.), womit die Angabe des Josephus (Arch. 1, 6, 4) stimmt, dass von *Arpachschad* die Chaldäer stammen. Die Etymologie ist streitig. Ges. deutete den Namen als „Gebiet der Chaldäer“ (v. أُرْفَة Grenze, u. כשד Chaldäa), Benfey n. sanskr. *arja-pakschata* „das Arien zur Seite liegende“.

ארץ*, ar. أَرِضَ, niedrig sein, viell. vw. mit רָצַץ, رَضَّ zerstampfen. Davon אֶרֶץ Erde, als der Boden unter unseren Füssen. Dietrich verglich dagegen ar. رَاضَ, رَوْضٌ, wonach אֶרֶץ, أَرْضٌ eig. bruchige, an Wasser u. Pflanzen reiche Stelle bed. würde.

אֶרֶץ Erde, *comm.* seltener *masc.* (Gn 13, 6. Jes 9, 18, bes. wenn die Bevölkerung verstanden ist Jes 26, 18. 66, 8), mit dem Art. הָאָרֶץ, mit *He locale* אַרְצָה (welche accus. Form aber auch einigemal poet. für אֶרֶץ steht, Hi 34, 13. 37, 12. Jes 8, 23, vgl. לַיְלָה). Ar. أَرْضٌ, aram. ܐܪܥܐ, אַרְעָא dass. St. אֶרֶץ, w. m. s. Insbes. 1) f. Erde, i. Ggs. zum Himmel: also אֶרֶץ Erde als Weltkörper, *terra* (der mit אֲדָמָה *humus* bedeckt ist und aus עָפָר *Staub* besteht). הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Gn 1, 1. 2, 1. 4, und für: die Erdbewohner Gn 11, 1. 19, 31. 2) Erde, Land i. Ggs. des Meeres Gn 1, 10. 28. 3) ein Land z. B. אֶרֶץ מִצְרַיִם das Land Ägypten. אֶרֶץ יְהוּדָה das Land Juda Ruth 1, 7. — *Das Land jem.* ist das Land, das jem. (einem Könige) gehört Neh 9, 22, oder geweiht ist Jer 2, 7. 16, 18, worin er wohnt Dt 19, 2. 10. 28, 12, oder geboren ist, sein Vaterland Jon 1, 8. Gn 30, 25. Jes 8, 8, vgl. עַמִּי mein Volk f. das Volk, zu welchem ich gehöre. — אֶרֶץ u. הָאָרֶץ steht auch *a*) vorzugsweise f. das Land Israels Jo 1, 2, bes. in den Formeln שָׁכַן אֶרֶץ, יָרַשׁ אֶרֶץ Ps 37, 9. 11. 22. 29. 44, 4. Pr 2, 21. 10, 30. *b*) für die Bewohner s. v. a. Volk, Jes 26, 18. 4) ein Stück Land, Acker Gn 23, 15. Ex 23, 10. 5) Erde f. Erdboden, *humus*: dah. אַרְצָה zur Erde, *humi* Gn 33, 3.

Pl. אֲרָצוֹת Länder Gn 10, 5. 20. 31, im späteren Sprachgebr. geradehin von den andern, heidnischen Ländern im Gegens. von Palästina (wie גּוֹיִם) z. B. עַמֵּי הָאֲרָצוֹת die Völker der (andern) Länder 2 Ch 13, 9. 17, 10. 32, 13. 17. 2 K 18, 35. Esr 9, 1. 11. Neh 9, 30. 10, 29. מַמְלְכוֹת הָאֲרָצוֹת die Reiche der (andern) Länder 1 Ch 29, 30. 2 Ch 12, 8. 17, 10, vgl. Esr 9, 7. Bei Ez. sieht man den Gebrauch gleichsam im Entstehen Ez 5, 6. 11, 17. 12, 15. 20, 23. 22, 15, bes. vgl. 20, 32. 22, 4.

אַרְצָא *N. pr. m.* 1 K 16, 9.†

אֲרַק *chald.* für אֲרַע (wo das ע *gh* in das stärkere ק übergeht) Erde Jer

10, 11. In den *Targg.* und im Zabischen öfter.

אָרַר (Wz. אר), nach Delitzsch urspr. ein Schallwort, von dem bei unmutigem Anfahren gebrauchten Empfindungslaute, vgl. هَرَّ *detestari, abhorrere.* Dah. verfluchen. Mit folg. *Acc.* Gn 12, 3. 27, 29. Hi 3, 8: אֹרְרֵי יוֹם *die den Tag verfluchen*, Zauberer, deren Fluche die Kraft beigemessen wird, Tage zu Unglückstagen zu machen. *Imp.* אָרָה (l. *'ōrā*) Nu 22, 6. 23, 7.

Niph. part. נֵאָר Mal 3, 9 nach der Form נִחַל.†

Pi. אֵרַר *part.* מְאָרֵר 1) wie Kal Gn 5, 29. 2) Fluch bringen Nu 5, 22 ff. הַמַּיִם הַמְאָרְרִים *das fluchbringende Wasser.*

Hoph. pass. Nu 22, 6.†

Derivat: מְאֵרָה.

אֲרָרָט (n. Spiegel = *hara-haraithi* Berg des [heiligen] Gebirges) *N. pr.* einer armenischen Provinz zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Urmia (Jes 37, 38. 2 K 19, 37), welche noch heutzutage den alten Namen führt, und reich an hohen Bergen ist (Gn 8, 4), auch wohl für ganz Armenien (Jer 51, 27).† S. über das Gebirge, dessen einer Berg *Macis* auch *Ararat* genannt wird, Rosenmüller biblische Alterthumskunde I, 256. *Parrot* Reise z. Ararat. Berl. 1834.

הָאֲרָרִי od. n. a. LA. הָארָרִי 2 S 23, 33 für הַרָרִי, s. d.

אָרַשׂ befestigen, festsetzen durch Vertrag, Übereinkunft, sam. אריס Tribut, dah. Pacht; chald. אריס u. ar. أَرِيس Pächter, Land- und Gartenbauer (colonus); ar. أَرْشٌ das (ausgemachte) Sühngeld, Bussgeld (compositio).

Pi. אֵרַשׂ, vollst. אֵרַשׂ לוֹ אִשָּׁה sich ein Weib verloben (eig. sich fest machen) Dt 20, 7. 28, 30. Hos 2, 21. 22. Der Preis, um welchen sie gefreit wird, steht mit בְּ 2 S 3, 14.

Pu. אֹרַשׂ verlobt sein, von dem Mädchen Ex 22, 15.

ארשׁ*, nach Ges. ar. وَرِشَ begehren. Lautlich näher liegt das von Dietrich verglichene أَرَّثَ, أَرَثَ entzünden. Davon

אֲרֶשֶׁת* *f.* Ps. 21, 3† Verlangen, Begehren, *LXX.* δέησις. *Vulg. voluntas.*

אַרְתַּחְשַׁשְׁתְּא Esr 4, 7 f. 11. 23. 6, 14, **אַרְתַּחְשַׁסְתְּא** 7, 1. 7. 11 f. 21. 8, 1. Neh 2, 1. 5, 14. 13, 6 u. **אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא** Esr 4, 7 (n. a. LA. אַרְתַּחְשַׁשְׁתְּ oder אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא) Artaxerxes, König der Perser. Dieser Name ist aus dem altpersischen Artakhschathrâ (ארתחשתרא) entstanden, und findet sich in dieser Form auf den Inschriften von Nakschi-Rustam. Der letzte Teil dieses Wortes ist das zendische *khschathra*, Reich, der erste Bestandteil *arta* hingegen (welcher sich in mehreren persischen Namen, z. B. *Artabanus, Artaphernes, Artabazus* findet) ist das zend. *arĕta* oder *ĕrĕta* hehr, ehrwürdig. Also: „Erhabenes Reich besitzend". Hesychius: *Ἀρταῖοι, οἱ ἥρωες, παρὰ Πέρσαις. Herod.* 7, 61. 6, 98. — Aus jenem ursprüngl. *artakhschathrâ* bildeten die neuern Perser *Ardeschir*, اردشير, اردهشير (welchen Namen auch drei Sassanidische Könige führen), die Armenier *Artaschir*, die Griechen *Artaxerxes*, die Hebräer *Artachschasta* f. *Artachscharta, Artachschatra.* S. *Burnouf* sur le Yaçna p. 462. *Lassen* in der Zeits. f. Kd. d. M. 6, 159 f. Diesen Namen führte Artaxerxes *Longimanus*, in dessen siebentem Regierungsjahre Esra (7, 1 ff. 8, 1) nach Palästina kam, und von dessen zwanzigstem bis zweiunddreissigstem Jahre Nehemia die dortige Statthalterschaft führte (Neh 2, 1. 5, 14. 13, 6). — Die Meinung, dass unter dem Artachschasta Esr 4, 7 ff. Pseudo-Smerdes zu verstehen sei (Ewald), ist unhaltbar.

אֲשַׂרְאֵל *N. pr. m.* 1 Ch 4, 16.†

אֲשַׂרְאֵלָה (so n. d. Masora st. des אֲשַׁ׳ unserer Ausgg.) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 2.†

אַשְׂרִיאֵל *N. pr.* Sohn Gileads Nu 26, 31. Jos 17, 2. 1 Ch 7, 14. *Patron.* auf ־ִי Nu a. a. O.†

אֵשׁ (v. אנשׁ II) mit *Suff.* אִשִּׁי, אֶשְׁכֶם *comm.* (aber selten *masc.* Jer 48, 45. Ps 104, 4; zugleich als *m.* u. *f.* behandelt: Jer 20, 9. Hi 20, 26) Feuer

(im Syr. mit Femininform ܐܶܫܬܳܐ, wie assyr. *išatu*, äth. *essât*). אֵשׁ אֱלֹהִים Feuer Gottes, Blitze Hi 1, 16. Öfter trop. *a*) vom göttlichen Zorne, z. B. *Feuer entbrannte in meinem Zorn* Dt 32, 22, *das Feuer meines Zorns* Ez 22, 21. *b*) von der Kriegsflamme, die die Völker frisst Jes 10, 16. 26, 11. Ps. 78, 63. Nu 21, 28. Sach 11, 1, vgl. Ges. zu Jes 9, 18. *c*) von der Sonnenglut Jo 1, 19. 20. *d*) Glanz, Schimmer z. B. des Stahls Nah 2, 5, der Edelsteine Ez 28, 14. 16 (vgl. assyr. *aban išâti* Stein des Feuers f. Edelstein, Fr. Delitzsch, Parad. 118 f.). Vgl. לַהַב.

אֵשׁ* *st. emph.* אֶשָּׁא chald. dass. Dn 7, 11.†

אִשׁ 2 S 14, 19. Mi 6, 10 s. v. a. יֵשׁ (w. m. n.) es ist, ist da, s. Wellhausen, Bb. Sam. S. V f. Vgl. das chald. אִיתַי u. ar. أَيْسَ.

אשׁ* (*osch*) *pl.* אֻשַּׁיָּא, אֻשִּׁין chald. Gründe, Grundfesten Esr 4, 12. 5, 16. 6, 3.† Stw. אָשַׁשׁ (Ar. أُسّ).

אַשְׁבֵּל (s. zu שׁבל) *N. pr.* Sohn Benjamins Gn 46, 21. 1 Ch 8, 1. Nu 26, 38. *Patron.* auf ־ִי Nu a. a. O.†

אֶשְׁבָּן *N. pr. m.* Gn 36, 26. 1 Ch 1, 41.†

אַשְׁבֵּעַ *N. pr. m.* 1 Ch 4, 21.†

אֶשְׁבַּעַל *N. pr.* jüngster Sohn Sauls 1 Ch 8, 33. 9, 39†, dieselbe Person, die sonst verächtlich אִישׁ־בֹּשֶׁת heisst (אֶשׁ wie im Phönic. für אִישׁ u. בֹּשֶׁת für בַּעַל wie in יְרֻבֶּשֶׁת u. dgl.).

אשׁד* syr. ܐܫܕ giessen, eig. hinstürzen vgl. ܫܕܐ. Davon:

אֶשֶׁד *m.* die Ergiessung Nu 21, 15†: אֶשֶׁד הַנְּחָלִים die Ergiessung der Bäche, d. i. die niedern Gegenden unter Bergen.

אֲשֵׁדָה* *pl.* אֲשֵׁדוֹת der Abhang, Lehne, eines Berges, Gebirges Jos 10, 40. 12, 8. Dt 3, 17. 4, 49.†

אַשְׁדּוֹד (Feste, v. שָׁדַד stark, gewaltig sein) *N. pr.* Asdod, eine der 5 Hauptstädte von Philistäa, gr. Ἄζωτος. Jos 11, 22. 15, 46. 1 S 5, 1. Jes 20, 1 u. ö. Sie war die Grenzfestung von Palästina nach Ägypten hin (vgl. Jes a. a. O. und *Herod.* 2, 157). Jetzt ist dort ein Dorf *Esdûd*. Das *N. gent.* אַשְׁדּוֹדִי, *pl.* ־ִים; *fem.* ־ִית, *pl.* ־ִיּוֹת. — אַשְׁדּוֹדִית auch *Adv.* auf Asdodisch, d. h. in der Sprache Philistäas. Neh 13, 24.

אשׁה* (Wz. אשׁ, s. zu אשׁשׁ), ar. أَسَا, 1) stützen, wovon אֲשׁוּיָה, אֻשְׁיָה Stütze, Grund. 2) heilen, trösten; davon das *N. pr.* יֹאשִׁיָּה.

אִשֶּׁה *f.* Feuer s. v. a. אֵשׁ. So erklärt sich am besten das Kt. Jer 6, 29†: מֵאֶשְׁתָּם עֹפָרֶת *von ihrem Feuer* (ist verzehrt) *das Blei.* Das Keri hat die deutlichere Lesart מֵאֵשׁ תַּם vom Feuer ist verzehrt.

אִשָּׁה (eig. אִנְשָׁה, *fem.* v. אֱנֹשׁ, s. *Anm.*), *cstr.* אֵשֶׁת (eig. *ischt*; die Annahme von Ges., dass אֵשֶׁת auch für den *st. abs.* stehe, ist unrichtig; zu Dt 21, 11. 1 S 28, 7 vgl. Ges. § 116, 5. Böttcher § 728; Ps 58, 9 steht der auf אֵשֶׁת folgende Satz virtuell im Genet.), mit *Suff.* אִשְׁתִּי, אִשְׁתְּךָ (einmal אֶשְׁתְּךָ Ps 128, 3), Pl. einmal אִשּׁוֹת (vgl. Böttcher § 719, 5) Ez. 23, 44, gew. נָשִׁים (abgek. aus אֲנָשִׁים) *cstr.* נְשֵׁי *f.* 1) *Weib*, jedes Alters und Standes, sie sei verehelicht oder nicht. Ct 1, 8: *o schönste der Weiber!* Gn 31, 35: *es geht mir nach der Weiber Weise.* Mit dem Art. *collect.* das weibliche Geschlecht Koh 7, 26. Insbes. *a*) ist es Geschlechtsbezeichnung, selbst von Tieren Gn 7, 2; *b*) für Eheweib, dah. אֵשֶׁת אָב des Vaters Weib d. i. Stiefmutter Lv 18, 11, vgl. 1 Cor 5, 1, auch vom Kebsweibe Gn 30, 4 und der Braut 29, 21; *c*) als Schimpfname f. feige Männer Jes 19, 16. Nah 3, 13, vgl. *Virg. Aen.* 9, 617. Dagegen *d*) emphat. ein Weib, wie es sein sollte Koh 7, 28. *e*) öfters mit Genetiven der Eigenschaft: אֵשֶׁת חֵן *liebliches Weib* Pr 11, 16. אֵשֶׁת חַיִל *braves Weib* Ruth 3, 11. Pr 31, 10. אֵשֶׁת מִדְיָנִים *Zänkerin* Pr 27, 15. Auch in Apposition: אִשָּׁה זוֹנָה *Hure* Jos 2, 1. אִשָּׁה נְבִיאָה *Prophetin* Ri 4, 4. אִשָּׁה אַלְמָנָה *Witwe* 1 K 7, 14.

2) mit folgendem אֲחוֹת Schwester u. רְעוּת Gefährtin, für: die, das eine — die, das andere. S. diese Wörter.

3) jede Ex 3, 22. Am 4, 3.

Anm. Da אִישׁ (Mann) mit Ersatzdehnung kontrahiert ist aus אִנְשׁ (s. zu

אִישׁ), so ist die Herleitung Gn 2, 23 doch wohl etymologisch richtig. Ar. entspricht انثى Weib, die vw. aram. Formen sind אִתְּתָא, אִנְתְּתָא, אִתָּא, ܐܢܬܬܐ, assyr. *aššatu*.

אִשֶּׁה *cstr.* אִשֵּׁה Pl. *cst.* אִשֵּׁי *m.* (für אִנְשֶׁה v. אנשׁ II, n. d. F. לִבְנֶה), Opfer, gleichs. Feuerung, Speise des Opferfeuers. Es ist generell und umfasst alle Arten der Opfer, Lv 24, 7 steht es selbst von dem auf die Schaubrote zu streuenden Weihrauch, und V. 9 werden die Schaubrote selbst zu den אִשֵּׁי יְהוָֹה gerechnet. Am häufigsten kommt es am Schluss einer Opfervorschrift in der Verbindung vor: אִשֵּׁה רֵיחַ נִיחֹחַ לַיהוָֹה *ein Opfer des Wohlgeruchs* (d. i. ein wohlgefälliges) *dem Herrn* Lv 1, 9. 13. 17. 2, 2. 3, 5. Nu 15, 10. 13. 14, auch: לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָֹה *zum Wohlgeruch ein Opfer dem Herrn* Ex 29, 41. Lv 8, 21, und bloss אִשֶּׁה לַיהוָֹה *ein Opfer* (wohlgefällig) *dem Herrn* Lv 2, 16. Ausserdem häufig im Pl. אִשֵּׁי יְהוָֹה Lv 2, 3. 10. 7, 35.

אֶשׁוּיָה s. אֲשָׁיָה.

אֱשׁוּן *m.* Pr 20, 20 im Keri, viell. nur verkürzt und vokalisch verdunkelt aus אִישׁוֹן (s. d.). Also אֱשׁוּן חֹשֶׁךְ *Augapfel der Finsternis* (so der Syrer) d. h. äusserste Finsternis.

אֲשׁוּר* Pl. אֲשׁוּרִים *f.* 1) Schritt Pr 14, 15. Hi 23, 11. Ps 17, 5. 40, 3. 73, 2 (s. das Stw. *no.* 1). 2) Ez 27, 6 s. v. a. תְּאַשּׁוּר, welches eine Art Zedern bedeutet, dah. a. a. O. *Elfenbein, Tochter der Scherbin-Zedern,* d. h. in Zedernholz gefasstes Elfenbein, wie bei *Virg. Aen.* 10, 136.

אַשּׁוּר 1) *f.* Schritt Hi 31, 7. Ps 17, 11.† Stw. אָשַׁר *no.* 1.

2) *N. pr.* Assyrien Gn 10, 11. 22. Hos 9, 3. 10, 6. Sach 10, 10 u. ö., vollst. אֶרֶץ אַשּׁוּר Jes 7, 18, und die Assyrer *m.* Jes 19, 23. 23, 13. 30, 31. 31, 8. Im ursprünglichen Sinne heisst Assyrien zwar bloss die östlich vom Tigris gelegene Provinz mit der dem heutigen Mosul gegenüber liegenden Hauptstadt Nineve (das heutige Kurdistan), *Assyria propria* bei Ptolemäus (*VI,* 1), herrschend aber im A. T. das assyrische Reich, welches sich über Mesopotamien und Babylonien bis zum Euphrat erstreckte (Jes 7, 20, vgl. 10, 9. 10), der daher ein Bild Assyriens ist (8, 7). Ebenso Gn 2, 14 (s. zu קִדְמָה). 25, 18 und bei den Klassikern, *Herod.* 1, 106. *Arrian* 7, 7, 6. 21, 6. *Strabo XVI,* 1. Nach dem Umsturz des assyrischen Reiches steht das Wort mehr im geographischen als politischen Sinne von den Ländern und Reichen jenes Gebietes *a*) Babylonien 2 K 23, 29. Jer 2, 18. Thr 5, 6. *b*) selbst von Persien Esr 6, 22. Vgl. Schrader in Riehms Bibl. Hdwtb. Art. Assyrien. KAT. 6 ff. Fried. Delitzsch, Parad. 252 ff. — Die älteste Hauptstadt des assyr. Reiches, *Asur,* heute *Kileh Schergat,* am rechten Tigrisufer, erwähnt das A. T. nirgends.

3) אַשּׁוּרִים *pl.,* nur Gn 25, 3, von Knobel zusammengestellt mit den kriegerischen Stämmen der ʿ*Asir,* عسير, in Tihâma (Ritter, Erdk. XII, 983 ff.). Vgl. Ez 27, 23.

אֲשׁוּרִי 2 S 2, 9†. Hier liegt zweifellos eine Textverderbnis vor. Statt הָאֲשׁוּרִי dürfte mit Thenius und Ewald הַגְּשׁוּרִי zu lesen sein.

אַשְׁחוּר (etwa: Schwärze, Schwarzer, Stw. שָׁחַר) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 24. 4, 5†.

אָשְׁיָה *f.* Stütze. Jer 50, 15 Keri.† Ar. آسِيَة Säule, Stütze. *Chald. Syr. Vulg.* Grundveste. Kt.: אֲשׁוּיָה. Stw. אָשָׁה.

אֲשִׁימָא *N. pr.* einer Gottheit der Hamathäer, nach der jüdischen Tradition in Gestalt eines kahlen Bockes. Man hat das pers. اسمان *asmân,* zend. *açmano* Himmel vergleichen wollen. 2 K 17, 30.†

אֲשֵׁירָה s. אֲשֵׁרָה.

אָשִׁישׁ* (v. אָשַׁשׁ) *m. Pl.* Grundvesten, Grundmauern, Fundamente (vgl. das chald. אֻשַּׁיָּא, und das ar. أسيس, أَسَاس Grund). Jes 16, 7†: אֲשִׁישֵׁי קִיר־חֲרֶשֶׂת *die Grundvesten* (nämlich blossgelegte d. i.) Trümmer *von Kirhareseth.* In der Parallelstelle Jer 48 (einer Reproduktion von Jes 16) V. 31 steht

dafür אַנְשֵׁי, was erleichternde Änderung ist. Vgl. Ges., Gesch. der hebr. Spr. S. 37, und zu Jes a. a. O. Andere erklären das Wort, wie אֲשִׁישָׁה, Traubenkuchen.

אֲשִׁישָׁה *f.* (2 S 6, 19. 1 Ch 16, 3) Pl. ־ִים Hos 3, 1, und ־וֹת Ct 2, 5 Kuchen, *libum*, vollständig Hos 3, 1: אֲשִׁישֵׁי עֲנָבִים Rosinenkuchen (in Bezug auf Libationen u. Lectisternien) anderswo als Erquickung Ct 2, 5, namentlich auf der Reise 2 S 6, 19. 1 Ch 16, 3 (nach den *LXX. Sam.* Pfannenkuchen, 1 Ch Honigkuchen).† Im Targ. jer. steht אֲשִׁישִׁין Ex 16, 31 für צַפִּיחִת Kuchen, und in der Mischna (*ed. Surenhus. T. III. p.* 125) von einer Art Linsenkuchen. — Stw. אָשַׁשׁ festdrücken, sofern diese Kuchen aus gepressten Rosinen bestanden, wie דְּבֵלָה aus gepressten Feigen. Vgl. כַּוָּן Kuchen, v. כּוּן, כָּוַן.

אֶשֶׁךְ (dunklen Ursprungs) *m.* Hode Lv 21, 20.† Im Syr. u. Äth. dass.

אֶשְׁכֹּל u. **אֶשְׁכּוֹל** Pl. *cstr.* und mit *Suff.* אַשְׁכְּלוֹת u. אַשְׁכְּלֹת (wie v. אַשְׁכָּלָה, vgl. אַרְמוֹן) *m.* (Nu 13, 23) 1) eig. *racemus*, der Traubenkamm, insbes. vom Weine (ar. إِثْكَال Dattel- oder Traubenkamm, aram. אַתְכָּלָא Traubenkamm, Traube. Stw. שָׁכַל s. v. a. שָׁכַל flechten, verflechten). Gn 40, 10: הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים wörtlich: *es reiften seine Kämme die Trauben* (als ob das Reifen der Beeren von Innen herauskomme, wie von den Kämmen ausgehe). — 2) Traube, und zwar von der Datteltraube Ct 7, 8, der Cyprusblume 1, 14, insbes. der Weintraube, mit dem Zusatze עֲנָבִים 7, 9, הַגֶּפֶן Nu 13, 23. 24, aber auch ohne denselben Jes 65, 8. Mi 7, 1. נַחַל אֶשְׁכֹּל Traubenthal, Name eines Thales in der Nähe von Hebron Nu 13, 23. 24. 32, 9. Dt 1, 24. 3) *N. pr. m.* Gn 14, 13. 24.

אַשְׁכְּנַז *N. pr.* eines nordasiatischen Volkes, welches von *Gomer* abgeleitet wird (Gn 10, 3. 1 Ch 1, 6) und in, oder in der Nachbarschaft von Armenien zu suchen ist (Jer 51, 27). Die Juden verstehen: Deutschland (*Ascania?*) und brauchen das Wort in dieser Bed.

אֶשְׁכָּר (v. שׂכר) *m.* Abgabe, Tribut Ps 72, 10. Ez 27, 15.†

אשׁל*, ar. أَثَلَ fest, dah. festgewurzelt sein (vgl. אָשַׁן). Davon

אֵשֶׁל ar. أَثْل, aram. אַתְלָא (Löw, Aram. Pflanz. 65) *m.* eine Art Tamariske, die bis zu der Höhe eines mittleren Baumes heranwächst, stachelig ist, und an den Knoten der Äste kleine erbsenförmige gelbbraune Beeren trägt, welche den Galläpfeln ähnlich sind, *Tamarix orientalis Linn.* Gn 21, 33. 1 S 22, 6. 31, 13.† In einer Parallelstelle 1 Ch 10, 12 steht dafür ungenau אֵלָה Terebinthe.

I. **אָשַׁם** Lv 5, 19. Nu 5, 7 u. **אָשֵׁם** *impf.* יֶאְשַׁם ar. أَثِمَ 1) sich verschulden, eine Schuld auf sich laden, haben Lv 4, 13. 22. 27. 5, 2. 3. 4. Die Person, an der man sich verschuldet, steht mit לְ; Nu 5, 7: לַאֲשֶׁר אָשַׁם לוֹ *demjenigen, an welchem er sich verschuldet hat.* Lv 5, 19. 2 Ch 19, 10 mit לַיהוָה. Die Sache, durch welche man sich verschuldet, mit לְ Lv 5, 5 und בְּ Hos 13, 1. Ez 22, 4. 2) sich schuldig fühlen Hos 5, 15. Sach 11, 5. 3) die Schuld büssen Ps. 34, 22. 23. Jes 24, 6. Pr 30, 10, Hos 14, 1.

Niph. wie Kal *no.* 3 büssen, dah. zu Grunde gehen Jo 1, 18.†

Hiph. schuldig sprechen, verurteilen, büssen lassen Ps 5, 11.†

Derivate: אַשְׁמָה—אָשָׁם.

II. **אָשַׁם** s. v. a. יָשַׁם u. שָׁמֵם zerstört werden Ez 6, 6† (vgl. im Syr. ܐܫܡܘܢ = יְשִׁימוֹן Wüste).

אָשָׁם *m.* 1) Schuld, die jemand auf sich ladet, hat Gn 26, 10. Jer 51, 5. Ps 68, 22. 2) das Verschuldete, durch Unrecht an sich Gebrachte Nu 5, 7. 8. 3) Schuldopfer Lv 5, 6. 7. 15. 24. 1 S 6, 3. 2 K 12, 17. Jes 53, 10. Das Opferritual unterschied zwischen חַטָּאת Sündopfer und אָשָׁם Schuldopfer; sie gleichen sich nur darin, dass die Fettstücke beider auf den Altar kommen. S. über die ersteren Lv 4, 1—35. 6,

17—23, über die andern 5, 1—26. 7, 1—10. Jos. Archäol. 3, 9, 3. Philo *de victimis II*, S. 247. *Mang.* Bähr Symb. d. mos. Cult. II, 409 ff. Riehm in den Studien u. Kr. 1854, u. *Rink* eb. 1855. Delitzsch in Riehms HW. Oehler, Bibl. Theol. § 137. Köhler, Bibl. Gesch. I, 401 ff. Beide Opfer sind verbunden Lv 14, 10 ff. Nu 6, 12 ff. Ganz falsch war die Annahme, dass das Schuldopfer für Unterlassungs-, das Sündopfer für Begehungssünden dargebracht worden sei, vgl. Lv 5, 17—19.

אָשֵׁם *Adj.* 1) schuldig, d. h. mit Schuld belastet Gn 42, 21. 2 S 14, 13. 2) schuldig, in dem Sinne: zur Sühnung der Schuld verpflichtet Esr 10, 19 (vgl. חַטָּא).†

אַשְׁמָה *f.* 1) als *Inf.* des Verb. konstruiert, wie אַהֲבָה, יִרְאָה. Lv 5, 26: לְאַשְׁמָה בָהּ *sich daran zu verschulden.* Vgl. 4, 3: לְאַשְׁמַת הָעָם *so dass das Volk sich verschuldet*, eine Schuld auf sich ladet. 2) Schuld, Verschuldung 1 Ch 21, 3. 2 Ch 24, 18. 28, 10. Esr 9, 7. 10, 10. Am 8, 14: אַשְׁמַת שֹׁמְרוֹן *die Schuld Samariens*, seine Götzen. 2 Ch 28, 13: לְאַשְׁמַת יְהוָה עָלֵינוּ *um Verschuldung gegen Jahve über uns zu bringen.* 3) Schuldopfer, oder vielmehr: das Abtragen des Schuldopfers (ebenfalls *Infinit.*) Lv 5, 24: בְּיוֹם אַשְׁמָתוֹ *an dem Tage, wo er sein Schuldopfer bringt.* Vgl. אָשָׁם *no.* 2, auch den *Inf.* אַפְּדָה.

אַשְׁמַנִּים *pl. m.* (ein *Elativus* von שָׁמֵן n. d. F. אֵיתָן, אַכְזָב) Fette, Feiste, Gesunde Jes 59, 10: בָּאַשְׁמַנִּים כַּמֵּתִים *unter Feisten, Gesunden* (wandeln wir) *gleich Toten.*† — *Abulw.*, *Raschi* u. A. wie schon Targ. u. *Hieron.* geben es durch: finstere Orte, aber diese Bed. entbehrt genügenden sprachlichen Anhalts.

אַשְׁמֻרָה, אַשְׁמוּרָה *st. cstr.* **אַשְׁמֹרֶת** (*absol.* jedoch Ri 7, 19) Pl. אַשְׁמֻרוֹת *f.* (Stw. שָׁמַר wachen) Nachtwache, *vigilia*, φυλακή, in welche die Nacht eingeteilt wurde. Aus Ri 7, 19, wo die mittlere genannt wird, erhellt, dass die Hebräer in ältern Zeiten nur 3 zählten: die erste ist רֹאשׁ אַשְׁמֻרוֹת Thr 2, 19, die letzte אַשְׁמֹרֶת הַבֹּקֶר Ex 14, 24. 1 S 11, 11. Im N. T. werden 4 Nachtwachen genannt, nach römischer Gewohnheit.

אשן* (Wz. אש, s. u. אשש) stark, fest sein, wie chald. אֲשִׁין, אֻשּׁוּן; davon liesse sich das *N. pr.* אַשְׁנָה ableiten, und אֻשַּׁרְנָא Mauer als Befestigung st. אֻשַּׁנָּא.

אֶשְׁנָב *m.* Fenstergitter, durch welches Kühlung hereinweht Ri 5, 28, m. *Suff.* אֶשְׁנַבִּי Pr 7, 6†. Stw. שָׁנַב w. m. s.

אַשְׁנָה (die starke, feste) *N. pr.* zweier Städte im Stamme Juda Jos 15, 33. 43.† Stw. אָשַׁן w. m. s.

אֶשְׁעָן (Stütze) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda Jos 15, 52.†

אשף* (Wz. שף, wovon auch נשף, שאף, vgl. ar. نَشَفَ, سَفَا, m. d. GB. hauchen, blasen, wehen) blasen, dann flüstern, nämlich Zauberformeln (assyr. *siptu*). Daher

אַשָּׁף *m.* hebr. und chald. Beschwörer (eig. Bläser, Flüsterer von Zauberformeln, wie mit einer anderen Wendung des Begriffs المُسْتَفي s. v. ist a. النَّمَّام der Ohrenbläser, ψιθυριστής) Dn 2, 10. Pl. hebr. אַשָּׁפִים 1, 20. 2, 2, chald. aber אָשְׁפִין *st. emphat.* אָשְׁפַיָּא 4, 4. 5, 7 (Syr. ܐܫܘܦܐ nach *Bar Bahlûl* von Schlangen- und Skorpionen-Beschwörern).

אַשְׁפָּה *f.* Köcher Hi 39, 23. Jes 22, 6. 49, 2. בְּנֵי אַשְׁפָּה Thr 3, 13 Söhne des Köchers, Pfeile. Eig. θήκη, *repositorium*, von שפה ܫܦܐ, vw. שפת setzen.

אַשְׁפְּנַז chald. *N. pr.* (nach Rödiger: Rossnase, vom pers. اسب, sanskr. *açva* Ross, u. sanskr. *nasa* Nase, vgl. אַשְׁכְּנַז) des Obersten der Verschnittenen am Hofe des Nebukadnezar Dn 1, 3.†

אֶשְׁפָּר 2 S 6, 19. 1 Ch 16, 3 (f. שְׁפַר mit *Aleph prosthet.*)† Mass, Becher (Weins, oder sonstigen Getränks). Stw. שָׁפַר in der Bdtg. des äth. שפר *safara* zumessen, davon משפר *masfar* Mass, Portion, Becher Getränks. *Vulg. Chald. Syr.* verstehen: Stück gebratenes Fleisch, Rindfleisch, nach falscher Ableitung von אֵשׁ Feuer, und פַּר Rind.

אַשְׁפֹּת *m. sing.* Kot, Mist (von שָׁפַת setzen, dah. eig. Satz, Bodensatz, vgl. ar. ثافِل Bodensatz, Hefe, dann Kot,

Mist, von ثفل setzen, sich setzen). שַׁעַר הָאַשְׁפֹּת Neh 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür שַׁעַר הָשְׁפֹת 3, 13 das Mistthor (von Jerusalem). Als Bild äusserster Armut und Niedrigkeit 1 S 2, 8: *er hebt aus dem Staube den Geringen,* מֵאַשְׁפֹּת יָרִים אֶבְיוֹן *aus dem Kote erhöhet er den Dürftigen.* Ps 113, 7.† (Vgl. ar. ثُفْر Mist für niedrigste Armut). Die Mischna braucht אַשְׁפֹּת als Pl. u. bildet darnach einen Sg. אַשְׁפָּה (auch אִשְׁפָּה) Misthaufen, s. Levy, Neuhebr. Wb. unter אַשְׁפָּה.

Pl. אַשְׁפַתּוֹת (von einem Sing. אַשְׁפַּת). Thr 4, 5†: *sie umarmen den Kot* f. sie liegen im Staube, vgl. den Fels umarmen Hi 24, 8, Staub lecken und ähnliche Hyperbeln. So alle alte Verss. Mischnisch אַשְׁפַּתּוֹת Düngerhaufen.

אַשְׁקְלוֹן *N. pr.* Askalon, eine der 5 Hauptstädte der Philister am mittelländischen Meere, wo jetzt ein Dorf *Askalân* Ri 1, 18. 14, 19. 1 S 6, 17 u. ö. *N. gent.* אַשְׁקְלוֹנִי Jos 13, 3.

אָשַׁר (Wz. שׁר, s. zu שׁרר), gerade ausschreiten, dah. 1) gehn, wandeln Pr 9, 6.† Davon אֲשׁוּר Schritt, Tritt, ar. إِثْر Fussspur, chald. אֲתַר Spur, Stelle, בְּאַתַר u. فى اثر auf der Spur eines, nach. 2) übertr. Fortgang, Glück, Gelingen haben, von Sachen: vorwärtsgehen, gelingen. Davon אֹשֶׁר in אַשְׁרֵי.

Pi. 1) *frequ.* einhergehen, wie הִלֵּךְ Pr 4, 14. 2) *trans.* führen Jes 3, 12. 9, 15. 3) gerade leiten (auf die Spur bringen) Pr 23, 19. Jes 1, 17. 4) *causat.* glücklich machen, im Sinne von glücklich preisen μακαρίζειν Gn 30, 13. Hi 29, 11. Mal 3, 12. 15.

Pu. אֻשַּׁר u. אוּשַּׁר 1) geleitet werden Jes 9, 15. 2) beglückt sein. Ps 41, 3. Pr 3, 18.†

Derivate: אֹשֶׁר, אָשֵׁר, אֲשֵׁרָה, אֲשֶׁר, אֲשֶׁר, אֲשׁוּר, אֲשׁוּר, תְּאַשּׁוּר.

אָשֵׁר (Glücklicher, *Felix*, vgl. Gn 30, 13) *N. pr.* 1) Sohn Jakobs und der Silpa (Gn 30, 13. 35, 26), und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet sich im nördlichen Kanaan längs der Meeresküste erstreckte. S. Jos 19, 24—31. Das *Nom. gent.* ist אָשֵׁרִי Ri 1, 32. 2) Stadt östlich von Sichem Jos 17, 7.

אֲשֶׁר A) *Nomen relat. indecl.*, wofür bes. im spätern Hebraismus שֶׁ, שַׁ, שְׁ, שֶׁ; im Phöniz. אש. Die Etymologie betreffend, so sehen die Einen in אֲשֶׁר eine „Pronominalwurzelgruppe" (s. bes. A. G. Sperling, Die nota relationis im Hebr. 1876), während Andere — sicher mit Recht (s. bes. Hommel in ZDMG. XXXII, 708 ff.) — אֲשֶׁר für ein urspr. *Subst.* halten = ar. أَثَر, إِثْر, äth. አሠር: aram. אֲתַר, ܐܬܪ, assyr. *asru, asar* Spur, Ort, Stelle (vgl. unseren vulg. Ausdruck: Der Mann, wo [f. welchen] ich gesehen habe, s. unten *no.* 2). S. die versch. Ansichten bei Böttcher § 897, 8. Über den Gebrauch von אֲשֶׁר s. LG. § 197—199. Ges. § 123. Ew. § 331 ff. Hier nur dies: 1) Sehr häufig ist vor אֲשֶׁר für unsere Ausdrucksweise *derjenige* zu ergänzen z. B. Nu 22, 6: וַאֲשֶׁר תָּאֹר *und* (der,) *welchen du verfluchst.* So beständig, wenn Präpp. vor אֲשֶׁר stehn, לַאֲשֶׁר demjenigen, welcher; denjenigen, welcher, מֵאֲשֶׁר von demjenigen, welcher. Zu dem ausgelassenen: derjenige, kommt zuweilen noch der Begriff des Ortes hinzu (s. ebend.), dah. אֶל־אֲשֶׁר an (den Ort) wo.

2) Oft dient dieses Pronomen nur zum Zeichen der Relation, welches Adverbien oder Pronominen relative Bedeutung giebt (wie אֵי *no.* 2 ihnen fragende Bedeutung gab). Daher: אֲשֶׁר־שָׁם woselbst (von שָׁם daselbst) 2 S 15, 21. Jes 64, 10; אֲשֶׁר־מִשָּׁם woher (von מִשָּׁם daher) Gn 10, 14. Dt 9, 28; אֲשֶׁר־שָׁמָּה wohin (von שָׁמָּה dahin) Nu 13, 27. Ps 84, 4. Jes 55, 11, bei weitem in den meisten Fällen so, dass zwischen beiden noch eins oder mehrere Worte stehn, z. B. Gn 13, 3: *an den Ort,* אֲשֶׁר־הָיָה שָׁם אָהֳלֹה *woselbst sein Zelt gewesen war.* 2 S 15, 21. Verbunden sind sie z. B. Ex 20, 18. 2 Ch 6, 11. Indem es mit den *Casibus obliquis* von er, *is* verbunden wird, entstehn daraus die *Casus obliqui* von אֲשֶׁר *qui,* z. B. אֲשֶׁר־לוֹ welchem; אֲשֶׁר אוֹתָם *quos;* אֲשֶׁר בּוֹ worin; אֲשֶׁר . . מִמֶּנּוּ von welchem, wovon; אֲשֶׁר . . . . בְּאַרְצָם *in quorum terra.* אֲשֶׁר . . . . תַּחַת־כְּנָפָיו unter dessen Flügeln Ruth 2, 12. (Etwas Ähn-

liches hat der schweizerische Dialekt, in welchem *wo* als Zeichen der Relation gebraucht wird, z. B. der Fremde, wo du mit ihm gegessen hast, für: mit welchem du gegessen hast. Vgl. worin und darin.) Doch steht בַּאֲשֶׁר Jes 47, 12 für אֲשֶׁר בָּהֶם, und עִם אֲשֶׁר Gn 31, 32 für אֲשֶׁר עִמּוֹ.

3) אֲשֶׁר לְ (welches dem) dient zuweilen zur Umschreibung des Genetivs, vorzüglich in dem Falle, wo 2 Genetive von einem *Nomen* abhängen, als: 1 S 21, 8: אַבִּיר הָרֹעִים אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Vorsteher der Hirten des Saul.* 2 S 2, 8: שַׂר־צָבָא אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Anführer des Heeres des Saul.* Ct 1, 1: שִׁיר הַשִּׁירִים אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה *Lied der Lieder des Salomo.* Vgl. 1 S 17, 40: כְּלִי הָרֹעִים אֲשֶׁר לוֹ *seine Hirtentasche.* 1 K 15, 20: שָׂרֵי הַחֲיָלִים אֲשֶׁר־לוֹ *seine Heeresfürsten:* in Fällen, wo sonst *Suffixa* od. *St. cstr.* stehn. In den Schriften, wo שֶׁ (w. m. n.) für אֲשֶׁר vorkommt, bildete sich daraus die Genetivbezeichnung שֶׁל (s. u. d. W.), wie im Aram. דִּי, דְ und vor *Suff.* דִּיל, ܕܝܠ. Mehrere Analogien aus den Dialekten LG § 174, 1.

B) In konjunktionalem Gebr. läuft es fast in allen Bedeutungen parallel mit כִּי, ὅτι, *quod* (Ges. § 155, 1, e) 1) dass (*quod*), nach Verbis des Sehens, Hörens, Wissens u. s. w. Die Entstehung dieses Gebrauchs sieht man aus Stellen wie Jos 2, 10: שָׁמַעְנוּ אֵת אֲשֶׁר הוֹבִישׁ יְהוָֹה *wir haben das gehört, dass Jahve ausgetrocknet hat.* 1 S 24, 19. 2 S 11, 20. 2 K 8, 12. Dt 29, 15.

2) dass (*ut*), auf dass, eine Absicht anzeigend, mit dem *Impf.* Dt 4, 40. 6, 3. Ruth 3, 1. Gn 11, 7. 22, 14. Vollst. לְמַעַן אֲשֶׁר.

3) von der Ursache: weil, mit dem *Perf.* Gn 30, 18. 31, 49. 34, 13. 27. Koh 4, 9. 8, 11, selten dem *Impf.* (in Bezug auf etwas Ungewisses) 1 K 8, 33 (vgl. 2 Ch 6, 24, wo dafür כִּי steht). Zuweilen bequemer durch: *denn* zu übersetzen Dt 3, 24. Dn 1, 10. Gn 30, 38. Vollständiger: יַעַן אֲשֶׁר.

4) von einer Bedingung: wenn (altd. so) Lv 4, 22 (V. 3. 27 steht dafür אִם). Dt 11, 27 (V. 28 אִם). 18, 22. 1 K 8, 31 (vgl. 2 Ch 6, 22). 2 Ch 6, 29, Jos 4, 21.

5) zu der Zeit, wo, ὅτε, mit dem *Perf.* 1 K 8, 9. Ps 139, 15, mithin: als, da Dt 11, 6. 2 Ch 35, 20.

6) s. v. a. כַּאֲשֶׁר wie Ex 14, 13. Im Nachsatze folgt כֵּן Jer 33, 22.

7) Gegen den sonst angenommenen Gebr. von אֲשֶׁר als Zeichen des Nachsatzes (*so, da*) vgl. Ewald, Krit. Gramm. 650 *not.* und Hitzig zu Jes 8, 20. Auch in solchen Fällen bleibt es relativ, entweder zu einem vorangegangenen Nomen, wie Jes 8, 20, oder zu dem zu ergänzenden *Verb. subst.* Z.B. 2 S 2, 4 nicht: *die Männer von Jabes, die* (demonstr.) *begruben,* sondern: *d. M. v. J.* (sind es), *welche begruben.* 2 S 14, 15: וְעַתָּה אֲשֶׁר בָּאתִי nicht: *und nun, da bin ich gekommen,* sondern: *und nun, dass ich gekommen bin, um zu reden,* .... (das war), weil das Volk mich *in Furcht setzte.* Sach 8, 20: עֹד אֲשֶׁר *fortan* (wird geschehen), *dass* u. s. f.

8) wie כִּי vor der direkt angeführten Rede 1 S 15, 20, mit Nachdruck im Sinne einer Versicherung: *ja, utique,* vgl. Ew. § 338, b. Hiob 5, 5. 9, 15. 19, 27. Ps 10, 6.

Anm. Über אַחַר אֲשֶׁר, יַעַן אֲשֶׁר u. s. w., s. unter אַחַר, יַעַן u. s. w.

Von Zusammensetzungen merke man:

I) בַּאֲשֶׁר 1) an (dem Orte), wo, allwo (s. oben *no.* 1) Ruth 1, 17. 1 S 23, 13. Das vollständigere ist בַּאֲשֶׁר־שָׁם Gn 21, 17, und בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־שָׁם 2 S 15, 21. 2) weil Gn 39, 9. 23. Koh 8, 4. 3) בַּאֲשֶׁר לְ wegen Jon 1, 8, vgl. בְּשֶׁל לְ 1, 7. 12.

II) כַּאֲשֶׁר eig. wie (der) welcher Hi 29, 25, dann nach der verschiedenen Bdtg. beider Partikeln 1) demzufolge, was Gn 34, 12, dah. *a*) *wie, quemadmodum* s. v. a. כְּ, jedoch nur vor ganzen Sätzen, Gn 7, 9: כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים *wie ihm Gott befohlen hatte.* 34, 12. Jes 9, 2, wenn auch unvollständigen Jos 8, 6. *b*) demgemäss dass, dah. *weil* Nu 27, 14. 1 S 28, 18. 2 K 17, 26. Mi 3, 4. Oft korrespondieren: כַּאֲשֶׁר—כֵּן wie—so Nu 2, 17. Jes 31, 4, je nachdem Ri 1, 7, in demMasse als—so Ex 1, 12. Jes 52, 14. 15. Mit verschränktem

Vordersatze: כַּאֲשֶׁר—כֵּן —כַּאֲשֶׁר Jes 10, 10. 11. — 2) wie wenn Hi 10, 19. Sach 10, 6. — 3) wie, sowie (von der Zeit, ar. كَمَا) = als, lat. *ut* von der Zeit, mit dem *Perf.* Ex 32, 19: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר קָרַב *und als er sich näherte* Gn 32, 10. 1 S 8, 6. — Gn 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wie ich kinderlos geworden bin, so bin ich es* (Ausdruck hoffnungsloser Resignation). Esth 4, 16. Mit folg. *Impf.* geht es in die hypothetische Bdtg.: *wenn* über. Koh 4, 17: *wenn du zum Gotteshause gehst.* 5, 3.

III) מֵאֲשֶׁר 1) von wo Ex 5, 11. 2) komparativ: als dass Koh 3, 22. 3) deswegen weil Jes 43, 4.

אֶשֶׁר* *m.* Glück, nur im Pl. *st. cstr.* אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des d. i. Heil dem Ps 1, 1. 2, 12. 32, 1. 2. 33, 12. Pr 3, 13. 8, 34. Mit *Suff.* אַשְׁרֶיךָ deine Glückseligkeiten, für: Heil dir! Dt 33, 29; אַשְׁרֶיךָ für אֲשָׁרֶיךָ Heil dir! Koh 10, 17; אַשְׁרָיו Heil ihm! Pr 14, 21. — Die Form אַשְׁרֶיךָ, אַשְׁרָיו ist abgekürzt für אֲשָׁרֶיךָ, אֲשָׁרָיו wie in אֶפְנָיו, יַחְדָּו.

אֹשֶׁר *m.* Glück Gn 30, 13† Stw. אָשַׁר *no.* 2.

אֲשַׁרְאֵלָה s. אֲשַׂרְאֵלָה.

אֲשֵׁרָה, selten אֲשֵׁירָה Mi 5, 13. Dt 7, 5. Pl. אֲשֵׁרִים u. אֲשֵׁרוֹת *f.* eig. die Glückliche, Glückbringende, assyr. *ašîrat*, Name der grossen semitischen Göttin: das receptive, empfangende, gebärende Prinzip, neben Baal als dem aktiven, zeugenden. Dieselbe Göttin heisst auch עַשְׁתֹּרֶת (*Astarte*, s. d.) und ward als Göttin des Mondes verehrt, wie Baal als Gott der Sonne. 2 K 23, 4. 1 K 18, 19. Gewöhnlich versteht das AT. unter אֲשֵׁרָה *plur.* אֲשֵׁרִים u. אֲשֵׁרוֹת die sinnbildliche Darstellung der Göttin in geweihten Boskets oder Bäumen, wie die davon gebrauchten Ausdrücke des Aufrichtens (2 K 17, 10. 2 Ch 33, 19), Aufpflanzens (Dt 16, 21) und Umhauens (Ex 34, 13. Ri 6, 28. 2 K 18, 4. 23, 14. 2 Ch 14, 2) zeigen. Vgl. Jes 17, 8. 27, 9. S. Schlottmann, Art. Astarte in Riehms Bibl. Hdwtb. Baudissin, *Jahve et Moloch* 23 f.

אֻשַּׁרְנָא (viell. von אשר, s. d). *m. chald.* Mauer Esr 5, 3.† *Vulg. muri.* Zur Form vgl. בִּשְׁנָה.

אשש (Wz. אש, wovon auch אשה, אשן) fest, stark, dicht sein, vgl. ar. أَسَّسَ gründen, begründen (in eig. und uneig. Sinne). Davon

Hithpo. הִתְאֹשֵׁשׁ Jes 46, 8 sich fest beweisen.† — Ges. sah es als *denom.* von אִישׁ an = ἀνδρίζομαι (1 Cor 16, 13). Ebenso Luther: seid Männer.

Derivv. אָשִׁישׁ, אֲשִׁישָׁה, chald. אֻשִּׁין.

אֵשֶׁת s. אִשָּׁה.

אֶשְׁתָּאֹל u. **אֶשְׁתָּאוֹל** *N. pr.* Stadt der Daniten in der Ebene des Stammes Juda (das heutige أَشْوَع Guérin, *Descr. de la Pal.* II, 13 f. 382) Jos 15, 33. 19, 41. Ri 13, 25. 16, 31. 18, 2. 8. 11. (Das Wort gleicht einem ar. *Inf. conj. VIII.* von שאל). Das *N. gent.* אֶשְׁתָּאֻלִי 1 Ch 2, 53.†

אֶשְׁתַּדּוּר *chald.* Empörung Esr 4, 15. 19.† Es ist *Verbale* aus *Ithpa.* vom Stw. שְׁדַר für שְׁדַל. *Ithp. moliri, conari.*

אֶשְׁתּוֹן (weibisch, od. *uxorius*) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 11. 12.†

אֶשְׁתְּמֹה Jos 15, 50 und **אֶשְׁתְּמוֹעַ** Jos 21, 14. 1 S 30, 28. 1 Ch 4, 17. 19. 6, 42.† *N. pr.* Levitenstadt auf dem Gebirge Juda, jetzt *Semû'a* südl. von Hebron. Die Form gleicht dem ar. *Inf. Conj. VIII* von שָׁמַע.

אָת* *comm. chald.* (hebr. אוֹת) *pl.* אָתִין, אָתַיָּא Zeichen, Wunder Dn 3, 32. 33. 6, 28.† Stw. אָוָה.

אַתְּ s. v. a. אַתָּה du (*m.*) w. m. n.

אַתְּ, in *Pausa* אָתְּ *Pron. pers.* du (*fem.*) Gn 12, 11. 13. 24, 23 u. ö., dreimal als *Masc.* Nu 11, 15. Dt 5, 24. Ez 28, 14 (aramaisierend, wie אַנְתְּ Dn 2, 29). Vgl. אַתִּי.

I. אֵת mit *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אֹתִי; אֹתְךָ, in *Pausa* und *fem.* אֹתָךְ; אֹתוֹ, אֹתָהּ; אֹתָנוּ; אֶתְכֶם, selten אֹתְכֶם; אֹתָם, אֹתָן, selten אֶתְהֶם Gn 32, 1 oder אֹתְהֶם Ez 23, 45 (die Formen mit *Cholem* auch *plene* geschrieben). — Dem hebr. אֵת entsprechen phön. אִית (Schröder, phön. Spr. 213 f.), aram. יָת, ܝܳܬ, ar. إِيَّا, dialektisch auch أَيَّا, هِيَّا, هَيَّا, äth. ኢየ

Das Wort ist jedenfalls eig. ein *Nom. subst.* von dem St. אָוָה, lautete wohl eig. (als *st. cstr.*) אִוַת od. אִיַת (vgl.

Olsh. § 432, d) und bedeutete, wie fast allgemein angenommen wird, *Wesen, Selbst,* oder, wie Olsh. will, *Ziel.* Im gewöhnlichen Gebrauch hat es sowenig Nachdruck, dass es eben nur ein bestimmtes Objekt andeutet, z. B. אֶת הַשָּׁמַיִם eig. *αὐτὸν τὸν οὐρανόν,* dann ohne Nachdruck *τὸν οὐρανόν,* vgl. Hom. Il. I, 143: *αὐτὴν Χρυσηΐδα.* Es kann aber auch das Subjekt ausdrücken, was man nicht hätte bestreiten sollen. S. übh. Ges. § 117. 2, Anm. Böttcher § 514 f. Prätorius in ZDMG. XXVII, 639 ff.

1) Herrschend gebr. als *Zeichen des determinierten Accusativs,* demnach vor Substantiven, die durch den Artikel (אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ Gn 1, 1, dagegen אֶרֶץ וְשָׁמָיִם 2, 2) oder einen Genetiv (Esth 9, 2), oder ein *Suffixum* (Ruth 2, 15) determiniert, oder *Nomina propria* sind (Jon 2, 1), weit häufiger aber in Prosa, als in der Poesie (die ja auch den Artikel nur emphatisch gebraucht). Über die Ausnahmen s. Ges. a. a. O.

Anm. Nicht selten begleitet es auch den für uns auffallenden *Accusativ bei Passiven,* worüber vgl. Ges. § 143 1, a, was sich aus dem unpersönlichen Gebrauch des Passiv erklärt, z. B. Gn 17, 5: *nicht mehr soll dein Name* אֶת־שִׁמְךָ *Abraham genannt werden* für: nicht mehr soll man deinen N. Abraham nennen. So 4, 18. 21, 5. 27, 42. 40, 20. 46, 20. Ex 10, 8. 21, 28. Lv 10, 18. 16, 27. Nu 11, 22. 26, 55. 60. Dt 20, 8. Jos 7, 15. 2 K 18, 30. Jer 50, 20 seltener in späteren Schriften, doch ohne Zweifel ebenso Hos 10, 6.

2) Zuweilen auch zur Hervorhebung des Nominativs, worauf wenigstens die Bed. *selbst* ebenso gut passen würde. Dn 9, 13: wie es im Gesetz Mosis geschrieben, *dieses selbige ganze Unheil* אֵת כָּל־הָרָעָה הַזֹּאת *kommt über uns.* Hagg 2, 5: *Das Wort, das ich mit euch eingegangen* אֶת־הַדָּבָר וגו׳ *bei eurem Auszug aus Äg. u. mein Geist stehen fest.* V. 17: אֵין אֶתְכֶם אֵלַי *ihr selbst wendet euch zu mir* (wo אֵין אֶתְכֶם nachdrücklich s. v. a. אֵינְכֶם), vgl. zu את als Exponenten des Subjekts auch noch Neh. 9, 19. 34. (Andere Stellen, die man sonst hierherzog, enthalten die *Praep.* אֶת, z. B. 1 S 17, 34: *und zwar mit dem Bären.* Jos 22, 17: ist es uns zu wenig *mit dem Frevel Peôrs?* 2 S 11, 25: nicht sei es übel in deinen Augen *mit diesem Dinge*). Die Erscheinung beim Nom. selbst aber steht fest (vgl. Ges. u. Böttcher a. a. O.) und erklärt sich aus dem urspr. nominalen Charakter von אֵת (s. o.). Vgl. rabb. בְּאוֹתוֹ הַיּוֹם f. בְּעֶצֶם הַיּוֹם; אוֹתוֹ הָאִישׁ dieser Mann. Dagegen ist Ez 43, 7 אֶת Acc.-Zeichen (s. Smend z. St.); 47, 17. 18. 19 aber wird וְאֵת in זאת zu korrigieren sein.

II. אֵת (für אִנְת, v. אָנָה II, wie בַּלֵּת v. בַּלָּה, Ges. § 85, VI) mit folg. *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אִתִּי, אִתְּךָ, אִתּוֹ, אִתְּכֶם, seltener, bes. in den BB. der Kön., Jer. und Ez. auch אֹתִי, אֹתוֹ (nach einer Verwechselung mit את *no. I*) eig. *Subst.* Begegnung (daher sowohl *gegen,* als für das Bei und Mit der Gesellschaft, vgl. engl. with), als *Praep.* — 1) nahe bei Gn 19, 33. Lv 19, 13. Hi 2, 13. 1 K 9, 18: *Eziongeber* אֲשֶׁר אֶת־אֵילוֹת *welches bei* (gegen) *Eloth liegt.* אֶת־פְּנֵי eig. bei (gegenüber) dem Antlitze, der Vorderseite f. vor, s. u. פָּנִים. Insbes. *a*) wie das lat. *penes* und das syn. עִם zeigt es einen (physischen und intellektuellen) Besitz an. Hi 12, 3: *bei wem wäre solches nicht?* d. h. wer wüsste solches nicht? Jes 59, 12. Auch *b*) einen Beschluss. Hi 14, 5: *wenn die Zahl seiner Monden bei dir,* d. h. von dir bemessen *ist. c*) bezieht es sich auf Sorge und Obhut. Gn 30, 29: *du weisst, was deine Herde geworden ist* אִתִּי *bei mir,* d. h. unter meinen Händen. 39, 6: *er bekümmerte sich bei ihm* (Joseph) *um nichts,* d. h. während Joseph das Hauswesen unter den Händen hatte. Vgl. V. 8. Selten steht es *d*) von der Bewegung in die Nähe einer Sache (wie *παρά* mit dem *Acc.*) 2 S 15, 23. Ps 67, 2 (vgl. 4, 7, wo dafür עַל steht). *e*) neben f. ausser (vgl. *παρὰ ταῦτα* 1 K 11, 1. 25. — Auffallend scheinen die Verbindungen 1 S 7, 16: *er richtete Israel* אֶת־כָּל־מְקֹמוֹת הָאֵלֶּה *an allen diesen Ortschaften,* eig. jedoch: *bei allen d. O.,* denn die Märkte und Gerichtsstätten

waren nicht *in*, sondern *vor*, *bei* den Städten, am Thore. 1 K 9, 25: *und* (Salomo) *opferte* אִתּוֹ אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה gew. *auf dem* (Altare) *welcher vor Jahve stand*, richtiger: *bei dem Altare*, vgl. *Suet. Aug.* 35: *ut thure et mero supplicaret — apud aram eius dei cet.*

2) *mit*, von Gesellschaft (Gn 43, 16), Hilfe und Beistand (Gn 4, 1. 2 K 6, 16), aber auch in der Verbindung: Krieg führen mit jem. 1 Ch 20, 5. Gn 14, 9. Über die schwierige Stelle Gn 20, 16 s. u. d. W. כְּסוּת. הִתְהַלֵּךְ אֶת־יְיָ mit Jahve wandeln, d. h. in Gemeinschaft mit ihm Gn 5, 24. עָשָׂה חֶסֶד אֶת־פ׳ liebevoll verfahren mit jem. Sach 7, 9, vgl. Ruth 2, 20. 2 S 16, 17.

Mit *Praep.* מֵאֵת eig. aus der Nähe jem. weg (*de chez quelqu'un*), von — weg, 1 K 6, 33, nach Verbb. des Weggehens, Schickens Gn 8, 8. 26, 31, Empfangens, Kaufens, Bittens von jem. 17, 27. 23, 20. 1 S 1, 17 u. s. w. — Jos 11, 20: מֵאֵת יְיָ הָיְתָה *von Jahve ist es.* Ex 29, 28: *dieses ist für Aharon ..... eine beständige Gebühr* מֵאֵת בְּנֵי יִשׂ׳ *von Seiten der Söhne Israels.* Ps 22, 26: מֵאִתְּךָ תְהִלָּתִי *von dir* (kommt) *mein Lobgesang*, d. h. dir verdanke ich mein Heil, wegen dessen ich dich lobpreisen kann. מֵאִתִּי Jes 44, 24 Keri = dem gr. ἀπ' ἐμαυτοῦ (Joh 5, 30) von mir selbst, aus eigener Macht, ar. مِنْ عِنْدِى.

III. **אֵת** (v. אתת = هَتَّ brechen) mit *Suff.* אִתּוֹ 1 S 13, 20, Pl. אִתִּים ebend. V. 21 und אִתִּים Jes 2, 4. Mi 4, 3. Jo 4, 10† ein eisernes Werkzeug des Ackerbaues, und zwar ein schneidendes, der Schärfung bedürftiges (1 S a. a. O.), nach den meisten alten Überss. Pflugschar (doch steht 1 S מַחֲרֵשָׁה, welches diese Bedeutung hat, daneben), nach *Symm.* und den hebr. Auslegern: Karst, Hacke, viell. das die Furchen vorbildende *Pflugmesser* (da man wegen der angeführten Prophetenstellen ein dem Schwerte ähnliches Werkzeug voraussetzen muss). Vgl. Credner zu Joel a. a. O.

אֶתְבַּעַל (*mit Baal*, d. i. von ihm begünstigt *lebend*) *N. pr.* eines sidonischen Königs 1 K 16, 31†, bei Jos. Ἰθόβαλος und Εἰθώβαλος (אִתּוֹ בַּעַל) Arch. 8, 13, 1. 2. *c. Apion.* 1, 18. Auch auf den Keilinschr. heisst ein sidon. König *Tu-ba'-lu*, Schrader KAT. 79 unten.

אָתָה und **אָתָא** (viell. Wz. את, vgl. zu אתת, brechen, אָתָה eig. hervorbrechen) Jes 21, 12. Pl. אָתָנוּ Jer 3, 22, *Impf.* יֶאֱתֶה und תֵּאתֶה, וַיֵּתֵא Dt 33, 21 und *apoc.* וַיֵּאת Jes 41, 25. Pl. יֶאֱתָיוּ Ps 68, 32. *Imp.* אֱתָיוּ Jes 21, 12, auf syr. Art für אֱתָיוּ; eig. wohl hervorkommen, hervorbrechen, von der Frucht der Bäume und Tiere (vgl. פָּרָה), dah. allg. 1) kommen, im Ar. und Aram. das gewöhnliche Wort, im Hebräischen seltener und nur poet. Dt 33, 2. Mit לְ Jer 3, 22 u. עַד Mi 4, 8 der Pers., zu welcher man kommt. *Part.* הָאֹתִיּוֹת die kommenden, d. h. zukünftigen Dinge Jes 41, 23. 44, 7. 2) jem. betreffen, wie בּוֹא mit dem *Acc.* Hi 3, 25. 3) gehen, vorübergehen Hi 16, 22.

Hiph. imp. הֵתָיוּ *kontr.* für הַאֲתָיוּ bringet Jes 21, 14. Jer 12, 9.†

Derivat: אֵיתוֹן.

אֲתָה *chald.* kommen Dn 7, 22. *Inf.* מֵתֵא Dn 3, 2.

Aph. הַיְתִי *inf.* הַיְתָיָה bringen Dn 3, 13. 5, 2. 13. *Pass.* הֵיתִי gebracht werden. 3 *pers. sing. fem.* הֵיתָיַת Dn 6, 18. *pl.* הֵיתָיוּ Dn 3, 13 (in den *Targg.* ist dafür *Ethpe.* im Gebrauch). Letzteres könnte auch *aktiv* (impersonell) gefasst werden, wie הַיְתִיו *sie brachten* = *man brachte* Dn 5, 3; ersteres dagegen kann nur Passiv. sein. Hebräischartig (so Ges.) ist die Form nicht; viell. ist sie nach Analogie des *Ptcp. pass.* מְיתַי gebildet.

אַתָּה *pron. pers.* du (*m.*), in *Pausa* אָתָּה (*Milêl*) Gn 3, 11 u. ö., seltener אַתָּה (s. Stade § 178, a), 5 mal im Kt. אַתְּ (ohne ה) 1 S 24, 19. Ps 6, 4. Hi 1, 10. Koh 7, 22. Neh 9, 6. In Appos. zu einem Genetiv- od. Accusativ-Suffix (um dieses stärker zu betonen) 1 K 21, 19. Pr 22, 19, s. Ges. § 121, 2. Statt des verdoppelten ת haben die Syrer, Araber, Äthiopier *nt*: أَنْتَ, ܐܢܬ: die ursprüngl. Form, vgl. Ges. § 32 *Anm.* 4.

אָתוֹן (v. אָתַן) *f.* Eselin Nu 22, 23. 33. 2 K 4, 24 (Im Syr. und Arab. dass.).

אתן*, ar. أَتَنَ, kurze, träge Schritte machen, stehen bleiben, davon ar. *atân*, hebr. אָתוֹן Eselin.

אִתָּן s. אֵיתָן.

אַתֵּן *pron. pers.* ihr (*f.*) nur Ez 34, 31, wo aber andere אַתֶּן schreiben. Gewöhnlicher ist

אַתֵּנָה dass. Gn 31, 6. Ez 13, 11. 34, 17 und **אַתֵּנָּה** 13, 20 (nach der Analogie v. הֵמָּה, הֵנָּה).†

אֶתְנָה *f.* Lohn, besonders Buhlerlohn. Hos 2, 14† Stw. תָּנָה.

אֶתְנִי (wahrsch. f. אֶתְנְיָה Geschenk Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 6, 26,† s. יְאָתְרַי.

אֶתְנָן Ez 16, 34. 41 und **אֶתְנַן** *m.* letzteres, wie es scheint, nur pausal: Ez 16, 31. 34. Hos 9, 1. (Das Wort ist gebildet mit *Aleph prosthet.* Stw. תָּנָה oder תָּנַן. Im ersteren Falle wäre שִׁרְיָה und שִׁרְיָן, beide v. שָׁרָה, zu vgl., im letzteren אֶצְבַּע) mit *Suff.* אֶתְ׳נַּר 1) Buhlerlohn Ez 16, 31. 34, dah. mit זוֹנָה Dt 23, 19. Metaph. von der Fruchtbarkeit, den reichen Gaben der Ernte u. s. w., die man als Geschenk der Götzen (Buhlen) ansah Hos 9, 1; vom Reichtum Samariens, ebenfalls als Geschenk der Götzen betrachtet Mi 1, 7, vgl. Jes 23, 17. 18.† — 2) *N. pr. m.* (Geschenk *sc.* Gottes) 1 Ch 4, 7 (*in p.* אֶתְנָן)†.

אֲתַר *chald.* Ort (ar. إِثْر Spur, assyr. *ašru* Ort, vgl. hebr. אֲשֶׁר). So soll der Tempel wieder gebaut werden עַל־אַתְרֵהּ auf seiner Stelle Esr 5, 15. 17. לְאַתְרֵהּ 6, 5. כָּל־אֲתַר לָא für: nirgends Dn 2, 35. אֲתַר דִּי da, wo Esr 6, 3 (vgl. בָּאֲתַר, בָּתַר auf der Spur = nach).

אֲתָרִים *m.* (Orte, Gegenden) n. *LXX.* *N. pr.* eines Ortes im Süden Palästinas Nu 21, 1†: דֶּרֶךְ הָאֲתָרִים *Weg nach Atharim.* Der Chald. u. Syr. übersetzen aber *Weg der Kundschafter* (näml. der 13, 22 genannte). Dann wäre אֲתָרִים *pl.* eines *Nom. appell.* אָתָר v. תּוּר = הַתָּרִים 14, 6.

אתת* verw. mit אָתָה, und in den Derivv. damit wechselnd wie bei בָּתָה und בַּתָּה 1) eig. brechen, aufbrechen,

אַתּוּן *comm. chald.* Ofen (eig. eine mit Steinen ausgelegte *Feuergrube* in der Erde, dann auch für den irdenen Backkrug, hebr. תַּנּוּר, wovon das äth. አቶን፡ die Übersetzung ist, wie im syr. ܐܬܘܢܐ; im ar. beide Formen أَتُّون und أَتُون (wie im äth.), im zab. mit abgeworfnem א *tâna* (wie zuweilen im vulgärarab. u. im pers. *tûn*), Schmelzofen od. Feuergrube) Dn 3, 6. 11. 15 ff. Die arab. Bed. ist Furche, Grube, daher auch von der Grube für Kalk und Gyps. Stw. אָתַת.

אַתּוּק Ez 41, 15 Kt. für אַתִּיק.†

אַתִּי s. v. a. אַתְּ du (*f.*), nur 7 mal (Ri 17, 2. 1 K 14, 2. 2 K 4, 16. 23. 8, 1. Jer 4, 30. Ez 36, 13) im Kt., ar. أَنْتِ, أَنْتِى. Die Masoreten haben dieser urspr. Form die Vokale des gewöhnlichen אַתְּ gegeben, wie auch im Syr. das *i* des Feminin-Auslauts nicht gesprochen wird. S. Ges. § 32, *Anm.* 4.

אִתַּי (abgek. aus אִתִּיָה[?] „mit Jahve“) *N. pr. m.* 1) 2 S 15, 19. 21 f. 18, 2, 5. 12. 2) 2 S 23, 29, wofür 1 Ch 11, 31 אִיתַי.†

אַתִּיק auch **אַתּוּק** *m.* eine Art Säulengang *LXX.* στοά, περίστυλον Ez 41, 15. 16. 42, 3. 5, s. bes. 42, 5 vgl. 6.† Nach Dietrich eig. Absatz, dann kürzerer Säulengang, v. נתק abreissen und Jer 6, 29. 12, 3 absondern.

אַתֶּם *pron. pers.* ihr (*m.*) Ges. § 32, *Anm.* 5. Inkorrekt steht es statt des *Fem.* Ez 13, 20.

אֵתָם *N. pr.* eines Ortes an der Grenze Ägyptens und der arab. Wüste Gn 13, 20. Nu 33, 6 f., von welchem auch die angrenzende Wüste benannt ist, Nu 33, 8. *LXX.* Ὀθώμ. א׳ ist wahrsch. das ägypt. *Chetem*, d. i. die Festungslinie an d. NO-Grenze Äg.’s. S. Ebers, Durch Gosen 2 A. 521 f.

אֶתְמוֹל und **אֶתְמוֹל**, einmal אִתְמוֹל 1 S 10, 11 (abgekürzt תְּמוֹל, entstanden aus אֶת־מוּל, welches wie אֶת־פְּנֵים gegenüber, *vor* hiess, vgl. Thes. p. 777). *Adv.* 1) vordem, längst Mi 2, 8. Jes 30, 33; dann 2) gestern 1 S 4, 7. 14, 21. 19, 7. Ps 90, 4 (Ebenso Syr. Chald. Zab. Auch assyr. *timâli*).

zerreissen, wie die weiter verw. هَتَّ, חתת. Davon אֵת pl. אִתִּים und אֵתִים Pflugmesser; und wahrsch. אַתּוּן arab. auch אַתּוּן eig. Grube. Auch اتم ist brechen, aufreissen. 2) trop. zu nichte machen, ar. أَتَّ einen (mit Gründen und Beweisen) überwinden, vgl. פרר Hiph. brechen, annulliren.

ב

Der Name בֵּית ist s. v. a. בַּיִת eig. Zelt und bezieht sich auf die dreieckige Figur des altsemitischen Zeichens: 𐤁 Es wechselt der Buchstabe ב a) zuw. mit dem härtern פ, z. B. בַּרְזֶל, aram. פַּרְזֶל Eisen, אֹבֶן neben אֹפֶן, u. vgl. vw. Stämme wie בָּזַר und פָּזַר zerstreuen, b) mit dem מ, vgl. die Namen אֲבִינָה und אֲמִינָה, דִּיבוֹן und דִּימוֹן; בְּרִיא und מְרִיא fett; זְמַן chald. זְבַן Zeit. S. noch zu מ. Arab. Dialekte sagen ähnlich بَكَّة für مَكَّة *Mekka*, s. Lane, *Arab. Dict.* I, 141. Vgl. gr. *βλίττω* (ich zeidele) für *μελίττω* v. *μέλι*, in neuern Sprachen *marbre* aus *marmor*, *cable* aus *camelus*.

בְּ, vor einsilbigen Wörtern in gewissen Fällen (s. LG 628) בָּ, mit *Suff.* בִּי; בְּךָ selten בְּכָה Ps 141, 8, in Pausa und *fem.* בָּךְ; בּוֹ, בָּהּ; בָּנוּ; בָּכֶם, בָּכֶן; בָּהֶם, בָּם, *fem.* בָּהֶן od. בָּהֵן (Frensdorff, Mass. magna I, 235), בָּהֵנָּה, בָּהֵמָּה, (ar. بِ, äth. *ba*, selten *bĕ*, syr. ܒ) *Präp.*, welche eigentlich und ursprünglich (s. über die Abkunft die Anm.) das Verhältnis der Nähe: *an*, ausdrückt, dann aber das sich Befinden *in* einem Orte bezeichnet, und je nach dem Verbum dem gr. *ἐν* und *εἰς* entspricht. Also

A) *an*, *bei*, und zwar: 1) von örtlicher Nähe, wie: בָּעַיִן *an der Quelle* 1 S 29, 1; בִּנְהַר כְּבָר *am Flusse Chebâr*, *ἐν ποταμῷ* Ez 10, 15 (vgl. 1, 3); בַּשָּׁמַיִם *am Himmel*, *ἐν οὐρανῷ* Pr 30, 19. Dahin gehören auch — *a*) die Formeln יוֹם בְּיוֹם *Tag an Tag* (sodass ein Tag mit dem andern wechselt) = Tag für Tag, חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁ 1 Ch 27, 1. שָׁנָה בְשָׁנָה Lv 25, 33. — *b*) נִשְׁבַּע בְּ *bei jem.* (d. i. unter Herbeiund Anrufung seines Namens) schwören Gn 21, 23. 22, 16; fluchen 1 S 17, 43 (vgl. ar. بِاللّٰهِ). — Dah. בְּ auch im Sinne von *an etwas hin* (mit Erreichung des Zieles) gebraucht (Gn 11, 4: *ein Turm* רֹאשׁוֹ בַשָּׁמַיִם *dessen Spitze an den Himmel reicht*) und mit einer grossen Anzahl von Vbb. verbunden wird, welche ein Haften an ihrem Gegenstand, eine Verbindung mit demselben ausdrücken, wie אָחַז בְּ, הֶחֱזִיק בְּ anfassen, נָגַע בְּ anrühren, פָּגַע בְּ anfallen, desgl. דָּבַק בְּ ankleben, גָּעַר בְּ anfahren, שָׁאַל בְּ, דָּרַשׁ בְּ anfragen. Hierher gehören auch die Vbb., die ein Vertrauen, Glauben bezeichnen, wie בָּטַח בְּ, הֶאֱמִין בְּ, ferner die des Wohlgefallens, womit man an etwas haftet, hängt, wie רָצָה, בָּחַר, der Freude, wie שָׂמַח, עָלַז u. dgl. Insbes. steht es noch *a*) bei den Verbis der Sinne, als רָאָה בְ, חָזָה בְ ansehen, שָׁמַע בְּ anhören, הֵרִיחַ בְּ anriechen, und hier mit dem Nebenbegriffe einer (freudigen, seltener schmerzlichen) Teilnahme, wie: etwas mitansehen, etwas mit anhören u. dgl. Gn 21, 16: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד *ich kann den Tod des Knaben nicht mit ansehen.* 29, 32. 1 S 1, 11 und LG 814.— *b*) in partitivem Sinne: נָשָׂא בְּ an etwas mittragen Nu 11, 17. Hi 7, 13. 21, 25. 39, 17. Neh 4, 4. — *c*) im feindlichen Sinne: gegen (etwas) an. Z. B. יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand ist gegen alle* Gn 16, 12. 2 S 24, 17. נִלְחַם בְּ kämpfen gegen, מָעַל, בָּגַד, מָרָה בְּ treulos handeln an oder gegen jem., חָרָה אַף בְּ der Zorn entbrennt gegen jem.

2) Aus dem Gebrauche des בְּ von der örtlichen Nähe ergiebt sich weiter die Bed. *mit*, von der Gesellung, Begleitung, wie Nu 20, 20: בְּעַם כָּבֵד *mit vielem Volke.* Jer 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Frucht.* Gn 32, 11: *mit meinem Stabe* (בְּמַקְלִי) *ging ich über den Jordan.* Dah. בְּאֶפֶס, בִּבְלִי, בְּאֵין, בְּלֹא, ar. بِلا, بِغَيْرِ. Dah. — *a*) zeigen die Vbb. des Kommens mit בְּ ein *Kommen mit etwas*, d. h. *bringen* an, s. בּוֹא, יָרַד, קִדֵּם,

פָּקַד, vgl. LG 818. de Sacy, *gramm. ar.*, 2 *éd.* I, p. 470. — *b*) zur Bezeichnung des begleitenden Umstandes: בְּרַע Ps 73, 8; בְּאָשְׁרִי Gn 30, 13; בְּתָמִים וּבֶאֱמֶת Jos 24, 14; u. übh. von adverbiellen Näherbestimmungen, wie בְּחִפָּזוֹן, בִּתְרוּעָה, בְּשֶׂכֶל u. dgl. — *c*) zum Ausdruck der eigenschaftlichen Bestimmtheit, Ps 29, 4: *die Stimme Jahves* ergeht בַּכֹּחַ *in, mit Kraft.* — *d*) im Sinne unseres deutschen *bei* in Redeweisen wie *bei alle dem* (vgl. lat. *in summa bonorum civium copia = licet tanta sit b. c. c.*) בְּכָל־זֹאת Jes 9, 11 u. ö. Hi 1, 22. Nu 14, 11. Dt 1, 32.

Vor dem *Inf.* bezeichnet es den Zustand, z. B. בִּשְׂחֹק im Lachen Pr 14, 13, und ist durch Konjunktionen zu übersetzen, die sich aber immer an eine der obigen Präpositionen anschliessen, als *a*) indem (vgl. *A*, 5 von der Zeit) Nu 35, 19; *b*) nachdem, als, da (s. ebend.) Gn 2, 4; *c*) obgleich (vgl. *B*, 2, *d*) Ps 46, 3; *d*) weil (vgl. wegen *B*, 2, *b*) 2 Ch 28, 6.

B) *in* (mit Ablat.), gr. ἐν. Insbes. 1) vom Drinnensein in einem Raume (welches vollständiger und präciser durch בְּקֶרֶב, בְּתוֹךְ ausgedrückt werden konnte), als בַּבַּיִת im Hause, בָּעִיר in der Stadt, בַּבּוֹר in der Grube, בָּאָרֶץ im Lande, בַּאֲשֶׁר an (dem Orte) wo. Dahin gehören auch: *a*) die Formeln בְּעֵינֵי in den Augen (eig. im Bereich der Augen, wir sagen: unter den Augen). בְּאָזְנֵי, בִּפְנֵי vgl. ἐν ὀφθαλμοῖς *Il.* 1, 587, *in oculis Curt.* 9, 4. *b*) der Idiotismus: שָׁתָה בְּ in (einem Gefässe) trinken (so auch arab.), wobei die Anschauung die ist, dass der Trinkende sich mit dem Munde, resp. Gesichte *im* Gefässe befindet. Gn 44, 5. Am 6, 6, vgl. im Chald. Dn 5, 2. gr. ἐν χρυσῷ, ἐν ποτηρίοις πίνειν, s. Passow I, 908, b., franz. *boire dans une tasse, puiser dans une fontaine.*

2) Vom Befinden inmitten einer Mehrzahl: *inter, unter* (mit dem *Ablat.*). Thr 1, 3: בַּגּוֹיִם *unter den Völkern.* Gn 23, 18: בְּכֹל בָּאֵי שַׁעַר עִירוֹ *unter allen die ins Thor der Stadt eingehen*, hier s. v. a. unter ihren Augen, vor ihnen. Insbes. *a*) wenn jem., etwas selbst ein Individuum jener Mehrzahl ist. Ct 1, 8: הַיָּפָה בַּנָּשִׁים *du schöne* (schönste) *unter den Weibern.* 2 S 15, 31: *Ahitophel* (ist) בַּקֹּשְׁרִים *unter den Verschwornen*, einer der Verschwornen. Ps 118, 7: יְהוָה בְּעֹזְרָי *Jahve ist unter meinen Helfern* f. mein Helfer. Ps 54, 6. 99, 6. Ri 11, 35 (vgl. ἐν σοφοῖς εἶναι). Ps 139, 16: *meine Tage waren bestimmt* וְלֹא אֶחָד בָּהֶם *und* (es war) *noch nicht einer unter ihnen.* 1 S 11, 11: *zwei derselben* (בָּם). Ex 14, 28. Lv 26, 36. Dt 1, 35. Jes 10, 22. Daher *b*) nach mehreren Verbb., wenn sie sich auf einen Teil der Gesamtzahl beziehen sollen, als הִכָּה בְּ erschlagen (mehrere, viele) unter den Feinden (versch. v. הִכָּה mit dem *Acc.*) 2 S 23, 10, הָרַג בְּ Ps 78, 31. Vgl. אָכַל בְּ, שָׁתָה בְּ etwas davon essen, trinken Pr 9, 5. *c*) zur Specialisierung des Ganzen nach seinem Inhalt, wie Gn 7, 21: *es verschied alles Fleisch* בָּעוֹף בַּבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־הַשֶּׁרֶץ *an Geflügel und an Vieh* u. s. f. Hierher gehören auch Stellen, wie Dt 10, 22: *sie kamen* בְּשִׁבְעִים נֶפֶשׁ *in* 70 *Seelen*, bestehend in 70 Seelen.

3) in Bezug auf die Grenzen, die einen Raum umschliessen: *innerhalb, intra.* בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore Ex 20, 10. בְּחוֹמֹתַי innerhalb meiner Mauern Jes 56, 5.

4) bei hohen Gegenständen von dem Draufsein: *in = auf.* בְּחֹרֵב auf dem Horeb 1 K 8, 9, בְּאֹהֶל מוֹעֵד auf dem Versammlungszelte Nu 14, 10. Dt 31, 15. בַּסּוּסִים auf Rossen Jes 66, 20 (gr. ἐν τῷ ὄρει, ἐν ἵπποις).

5) Übertragen auf das Befinden, Geschehen *in* der Zeit: בְּרֵאשִׁית im Anfange Gn 1, 1, בַּשָּׁנָה הַהִיא in diesem Jahre Ri 10, 8, בְּשָׁלֹשׁ שָׁנִים innerhalb dreier Jahre, d. i. in drei Jahren Jes 16, 14, vgl. בְּטֶרֶם, בְּעוֹד. Vom Befinden in einem Zustande: בְּשָׁלוֹם in Frieden 1 S 29, 7, im späteren Hebraismus sogar vor Adverbien: בְּכֵן, בְּכֹה s. כֵּן, כֹּה.

Der Hebräer sagt ferner 6) *in* der Weise, *in* der Norm f. nach der Weise oder Norm (vgl. ἐν τῷ τρόπῳ, ἐν τῷ νόμῳ, lat. *hunc in modum*, und das hebr. עַל *no.* 1, litt. ζ). Also בְּדֶרֶךְ in (nach) der Weise Am 4, 10. Jes 10, 24. 26, und nach derselben Analogie בַּעֲצַת, בִּדְבַר פ׳ nach dem Befehle, n. d. Rate jemandes.

Gn 1, 26: בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ *in* (nach) *unserm Bilde nach unserer Ähnlichkeit.* V. 27 und 5, 1. 3: *Adam zeugte* (einen Sohn) בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ (das Originalbild ist als die Norm gedacht, innerhalb welcher sich das Ab- oder Nachbild halten muss). בְּ in der Bed. *in der Weise, in der Eigenschaft* wird daher auch häufig da gebraucht, wo wir *als (tanquam), wie* u. s. w. sagen würden, sodass es geradezu als gleichbedeutend mit כְּ erscheint (das sogenannte *Beth essentiae*). So Hi 34, 36: *ob der Antworten* בְּאַנְשֵׁי־אָוֶן *in der Heillosen Weise.* (*LXX.* ὥσπερ οἱ ἄφρονες. 2 *Codd.* lesen erklärend כְּ). 23, 13: הוּא בְאֶחָד *Er ist ein einziger* (bleibt sich stets gleich). Ex 6, 3: בְּאֵל שַׁדָּי *als allmächtiger Gott*; Ps 35, 2: בְּעֶזְרָתִי *als meine Hilfe*, in der Eigenschaft mir zugewendeter Hilfe; Lv 17, 11: בַּנֶּפֶשׁ *in der Eigenschaft der Seele;* Jes 40, 10: בְּחָזָק יָבוֹא *er kommt als Starker.* Ps 37, 20: כָּלוּ בֶעָשָׁן כָּלוּ *sie* (die Gottlosen) *verschwinden wie der Rauch*, parallel: *wie* (כְּ) *die Pracht der Auen.* Gegen die Auffassung: *sie verschwinden im Rauch* = gehen in Rauch auf, spricht hier die Parallelstelle 102, 4: כָּלוּ בְעָשָׁן יָמַי *es schwinden wie Rauch meine Tage* (parall. כְּמוֹקֵד). Sach 10, 5 (im parallelen Gliede כְּ). Vgl. über den Unterschied des hebr. und arab. Gebrauchs des בְּ *essentiae* Delitzsch zu Ps 35, 2 *Anm.*

7) wird durch בְּ auch das *Mittel* ausgedrückt (*mit, durch*), weil das Mittel des Vollzugs einer Handlung angesehen wird als die Sphäre, innerhalb deren sie sich vollzieht; vgl. gr. καίειν ἐν πυρί, μετρεῖν ἐν μέτρῳ u. ähnl. RA.: *a*) vom eig. Werkzeuge: *treten* בְּרַגְלַיִם mit den Füssen Jes 28, 3. Ez 34, 18. קְרָא בְגָרוֹן Jes 58, 1; schlagen בְּחֶרֶב mit dem Schwerte Jos 10, 11; verbrennen בָּאֵשׁ mit (in) dem Feuer Lv 8, 32. So wird es auch unser *durch:* בְּיַד, בְּמֹשֶׁה מֹשֶׁה durch Mose, עָבַד בְּ arbeiten, dienen durch jem., d. i. ihm Arbeit, Dienst auflegen. — *b*) Der Hebräer gebraucht ferner das בְּ *instr.*, wo wir den Objekts-Acc. setzen, weil das, *woran* eine Handlung sich vollzieht, angesehen wird als das Mittel, *wodurch* sie vollzogen wird. Z. B. פָּעַר בְּפֶה *den Mund aufsperren* (eig. einen klaffenden Spalt machen mit dem Munde) Hi 16, 10; פֵּרַשׂ בְּיָדֶיהָ *die Hände ausbreiten* Thr 1, 17; קָרָא בְּשֵׁם ה׳ mittelst des Namens Jahves rufen, *ihn anrufen* Gn 4, 26; דִּבֶּר בְּ etwas zum Gegenstand seiner Rede machen u. dgl. m. Ähnlich wie dieses *Beth objecti* (vgl. auch das ar. باء التَّعْدِيَة) ist — *c*) das *metaphorische* בְּ (باء المَجَاز), welches da gebraucht wird, wo das Vb. nicht seine nächste sinnliche Bedeutung hat, z. B. (vgl. die einz. Vbb.) הִשְׁרִישׁ בְּ ,הִתְעָה בְּ Jer 42, 20 (vgl. 37, 9); Hi 31, 12; הִמְרִיק בְּ Pr 20, 30 u. ö. So gebraucht auch das Syr. z. B. ܐܛܥܝ von äusserer Irreleitung, aber mit ܒ von sittlicher Irreführung. — *d*) gehört hierher das בְּ des Preises (باء الثَّمَن) als des Mittels des Kaufes (*für, pro*) Jes 7, 23: tausend Weinstöcke *für* (בְּ) *tausend Sekel.* Dt 19, 21: נֶפֶשׁ בְּנֶפֶשׁ *Leben um Leben.* Gn 29, 18: בְּבִתְּךָ *für deine Tochter.* בְּנַפְשׁוֹתָם *mit Gefahr ihres Lebens* 2 S 23, 17. — *e*) Zuweilen auch von der Materie, als Mittel gedacht Ex 38, 8: *er verfertigte das Becken . . . . .* בְּמַרְאוֹת *aus den Spiegeln* (mit Anwendung der Spiegel). 1 K 7, 14: *zu verfertigen allerlei Arbeit* בַּנְּחֹשֶׁת, *mit Erz*, d. i. aus Erz Lv 13, 52. 2 Ch 9, 18. Desgl. von der Ursache, dem Urheber, als: umkommen durch Hunger (בְּרָעָב) Thr 2, 19; weissagen durch Jahve, durch Baal (s. הִתְנַבָּא); von der wirkenden Ursache beim *Passiv* Nu 36, 2. Jes 45, 17. Vgl. auch Stellen wie Ps 18, 30. Jes 26, 13. Hos 14, 4: בְּךָ *durch dich.*

8) In den Verhältnissen *no.* 1—4 auch nach Verbb. der Bewegung, wenn die Bewegung *nach* einem Orte das Verweilen *an, in* demselben zur Folge hat: *in* (etwas) *hinein*, εἰς, nach eingehen Gn 19, 8. 31, 33, schicken Lv 16, 22. Dt 7, 20, legen (*ponere in loco*) Gn 27, 17; selbst *durch* (etwas) *hin*, wobei ein Herauskommen auf der andern Seite vorausgesetzt wird Dt 15, 17: *nimm eine Pfrieme und stich* (sie) בְאָזְנוֹ וּבַדֶּלֶת *durch sein Ohr und in die Thür*, vgl. 1 S 18, 11. 19, 10: *unter* od. *zwischen* (etwas) *hin* Dt 4, 27. 1 K

11, 2: *auf* (etwas) *hin.* 1 K 2, 44: *Jahve kehret deine Bosheit* בְּרֹאשֶׁךָ *auf dein Haupt.* Lv 20, 9. Hos 12, 7 bed. שׁוּב בְּ nicht bloss wie שׁוּב אֶל zurückkehren *zu* jem., sondern *in* jem., drückt also die wiederhergestellte Vereinigung aus.

Anm. Was die Abkunft des בְּ betrifft, so ist die Meinung der alten Grammatiker, dass es eine starke Verkürzung aus בֵּית, בֵּי (im Hause, *in*) sei (vgl. Ges. § 99. 102). Man macht dafür geltend, dass das chald. בֵּי (syr. ܒܶܝ) noch in den *Targg.* in der Bed. *in* vorkommt (Ct 1, 9. 2, 15), dass die Verkürzung von בֵּית zu בְּ, بِ auch in Städtenamen nicht selten ist (s. den unten folg. Art. בְּ *no.* 2), und dass überhaupt derartige gewaltsame Abkürzungen nicht ohne Bsp. sind (wie z. B. chald. גֵּהִנָּם, ar. جَهَنَّم, aus גֵּיא הִנֹּם entstanden ist). Nichtsdestoweniger ist diese Ableitung ebenso unwahrscheinlich wie die von בֵּין (Ew. § 217, g). Dasselbe gilt von Böttchers (I, 337) Zusammenstellung von בְּ, بِ mit ar. فِي.

בְּ chald. s. v. a. das hebr., z. B. *im* Himmel, *im* Traume Dn 2, 19. 28, in (f. aus) etwas trinken Dn 5, 2 (s. das hebr. *B*, 1, *b*), *mit* den Händen Dn 2, 34.

בְּ kommt auch als Abkürzung vor: — 1) in Personennamen für בֶּן־ (Sohn), wie בִּדְקַר für בֶּן־דֶּקֶר (Sohn des Durchbohrens), בִּשְׁלָם, בְּעָלִיס, בִּמְהָל u. a. Vgl. dazu den Schol. zu Hamâsa S. 3, *ed.* Freytag. Rödiger *de librorum hist. interpretatione arab. p.* 20. 21. — 2) in geograph. Eigennamen für בֵּית, wie בְּעֶשְׁתְּרָה für בֵּית ע׳ Haus, d. h. Tempel der Astarte. Vgl. phön. בעתר Haus der Hathor (Nestle, Isr. Eigenn. 114, *Anm.* 1), syr. ܒܳܙܘܿܕܝ für ܒܶܝܬ ܙܘܿܕܝ, ܒܶܝܬ ܢܘܿܗܕܪܳܐ für ܒܶܝܬ ܢܘܿܗܕܪܳܐ u. a. Im heutigen Syrien sind solche Abkürzungen ganz gewöhnlich. S. Wetzstein, Reiseber. 110. Ges. zu Burckhardts Reisen I, 491.

בִּאָה *f.* Eingang Ez 8, 5.† Stw. בּוֹא.

בְּאִישׁ (בְּאִישׁ = בִּישׁ) *chald. Adj., fem.* בְּאִישְׁתָּא (die LA. וּבְאוּשְׁתָּא ist falsch) böse Esr 4, 12.† Stw. בְּאֵשׁ.

בֵּאֵר (Wz. בַּר, s. zu ברר) eig. graben, bohren (ar. بَأَرَ); GB. scheiden, ein- und durchdringen, vgl. äth. *barbara* durchdringen, durchbohren, *barbîr* Brunnen.

Pi. בֵּאֵר 1) eingraben, auf Tafeln Dt 27, 8. Hab 2, 2. 2) erklären, erläutern, *eruere sensum* Dt 1, 5.†

Derivv. בְּאֵר — בְּאֵר, בּוֹר, בְּרִי, בֵּרוֹתַי.

בְּאֵר *f.* Pl. בְּאֵרוֹת Gn 26, 15. *cstr.* בְּאֵרוֹת 14, 10 u. einmal בְּאֵרֹת Gn 26, 18. Dt 10, 6. Ar. بِئْر. 1) Brunnen, *puteus* Gn 21, 25. 30. 26, 15. 20. 21. Es ist verschieden von עַיִן einer Quelle, die auf der Oberfläche der Erde quillt, doch ist בְּאֵר dem עַיִן untergeordnet, da der Brunnen auch zugleich eine Quelle ist, s. Gn 16, 7, vgl. 14. 24, 11. 13. 16. 2) überhaupt: Grube. Ps 55, 24. 69, 16. 3) *N. pr. a*) einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, an den Grenzen von Moab Nu 21, 16—18. Viell. derselbe Ort mit בְּאֵר אֵלִים (Brunnen der Helden) Jes 15, 8, da der Name in Anlehnung an die Liedesworte Nu 21, 18 entstanden sein kann.† *b*) Ortschaft auf dem Wege von Jerusalem nach Sichem. Ri 9, 21.

בְּאֵר אֵלִים s. בְּאֵר *no.* 3.

בְּאֵר לַחַי רֹאִי (Brunnen des Lebendigen, meines Sehers, d. h. der mich siehet; wofür wir sagen würden „der allgegenwärtigen göttlichen Vorsehung") *N. pr.* des Hagar-Brunnens in der Wüste zwischen Kanaan und Ägypten Gn 24, 62. 25, 11. Die etymologische Deutung wird in Gn 16, 14 gegeben.

בְּאֵר שֶׁבַע *N. pr.* Ort an der Südgrenze von Kanaan, zum Stamme Simeon gehörig (Jos 19, 1), daher die Formel: *ganz Israel* מִדָּן וְעַד־בְּאֵר שֶׁבַע *von Dan bis Beerseba* 2 S 17, 11. *In p.* ב׳ שָׁבַע Gn 21, 32 u. ö., m. ה *loc.* בְּאֵרָה שֶּׁבַע Gn 46, 1. Der Name bed. „Sieben-Brunnen", nicht 7 Brunnen, wird aber Gn 21, 31. 26, 33 durch Schwur (שֶׁבַע = שְׁבוּעָה, vgl. dieselbe Bed. von שֶׁבַע in יְהוֹשֶׁבַע, אֱלִישֶׁבַע Thes. p. 101. 581) erklärt. Auch andre feierliche Handl. geschahen gern an Quellen. Der Ort führt heute noch die alte Namenform: بئر السبع, was aber von den Arabern

als „Löwenbrunnen“ verstanden wird. S. überh. Robinson, Pal. I, 337 ff. Palmer, *The Desert of the Ex.* II, 387 ff.

בְּאֵרָא (Brunnen) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 37.†

בְּאֵרָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 6.†

בְּאֵרוֹת (Brunnen) *N. pr.* einer Stadt in Benjamin, jetzt *el-Bîreh* (Robinson NBF. 190) Jos 9, 17. 18, 25. 2 S 4, 2. Das *N. gent.* בְּאֵרֹתִי 2 S 4, 2 ff. 23, 37 und בֵּרֹתִי 1 Ch 11, 39.†

בְּאֵרוֹת בְּנֵי־יַעֲקָן (Brunnen der Söhne Jaakan) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Gn 10, 6, auch ohne בְּאֵרוֹת Nu 33, 31 f.†

בֹּאר (*contr.* für בְּאֵר) s. v. a. das häufigere בּוֹר Cisterne 2 S 23, 15. 16. 20 (im Kt.). Das Keri und die Chron. haben בּוֹר. *Pl.* (als masc.) בֹּארוֹת Jer 2, 13.†

בְּאֵרִי (Brunnenmann) *N. pr.* 1) Vater des Hosea Hos 1, 1. 2) Gn 26, 34.†

בָּאַשׁ *impf.* יִבְאַשׁ 1) schlecht, böse sein, (vgl. ar. بَئِسَ Ggs. v. نَعِمَ Lane *Dict.* I, 146), arab. bes. durch Handlung sich so erweisen, arg, grimmig sein, dah. بَؤُسَ tapfer sein, بَأْس kriegerischer Mut, Tapferkeit; بَئِسَ *miserum esse,* بُؤْس *miseria.* Im Äth. auch stark sein, dah. ብእሲ፡ Mann, wie hebr. גֶּבֶר eig. der Starke. 2) übel riechen, stinken Ex 7, 18. 21. 16, 20.

Niph. (*reflex.* von *Hiph.*) sich stinkend, d. h. verhasst machen bei jemandem, mit בְּ u. אֵת der Pers. 1 S 13, 4. 2 S 10, 6. 16, 21.† Vgl. das fr. *être en bonne, en mauvaise odeur,* das deutsche: in gutem, schlechtem Geruche stehen (dah. auch *Gerücht*).

Hiph. 1) stinkend machen Koh 10, 1, metaph. verhasst machen, mit בְּ bei jemandem Gn 34, 30, mit vollständigem Bilde Ex 5, 21: הִבְאַשְׁתֶּם אֶת־רֵיחֵנוּ *ihr habt unsern Geruch stinkend gemacht,* d. h. uns verhasst gemacht. Pr 13, 5. 2) stinken (eig. Gestank erregen) Ex 16, 24, metaph. verhasst sein 1 S 27, 12. — Über die metaplastische Form הֹבִאישׁ Jes 30, 5 s. u. בּוֹשׁ.

Hithpa. sich verhasst machen, mit עִם bei 1 Ch 19, 6.†

Derivv. בְּאשׁ — בְּאֻשִׁים.

בְּאֵשׁ *chald.* schlecht sein, mit עַל missfallen, syn. des hebr. יָרַע, רוּעַ. Dn 6, 15.† Derivat: בִּאִישׁ.

בְּאשׁ (*bĕosch*) *m.* Gestank Am 4, 10. Mit *Suff.* בָּאְשׁוֹ Jo 2, 20. Jes 34, 3.†

בָּאְשָׁה *f.* schlechtes, unbrauchbares Gewächs, Unkraut. Hi 31, 40.† Stw. בָּאַשׁ.

בְּאֻשִׁים schlechte, unbrauchbare Weintrauben, Herlinge, die nicht reif geworden, sondern klein und sauer geblieben sind, auch Trauben des wilden Weines, *labruscae* Jes 5, 2. 4.† Das Wort ist eig. Adj. (*Sg.* בָּאוּשׁ *baôsch*) u. עֲנָבִים hinzuzudenken. *Aqu.* σαπριαί. *Symm.* ἀτελῆ. *Hieron. labruscae.* Ebenso in der Mischna *T. I.* S. 246. *Surenh.* Gegen *Celsius* (*Hierobot. T. II.* S. 199): Eisenhut, *aconitum* vgl. Ges. zu Jes a. a. O.

בָּאתַר *chald. Praep.* nach (syr. ܒܳܬܰܪ, beduin.-ar. *băthar* für بِأَثَر), eig. auf der Spur, v. אֲתַר, ar. أَثَر Spur, dah. فِى أَثَر, عَلَى أَثَر u. أَثَرَ eig. *auf* oder *in der Fussspur* eines Vorangehenden (s. Fleischer zu Levys TW I, 421 a) d. h. nach, hinter Dn 7, 6 f. Ohne א (wie sonst gewöhnlich im Aram.) בָּתַר 2, 39.

בָּבָה *f.* (mit festem *Kamez*), ein Lall- und Kosewort, entspr. dem lat. *pupa, pupula,* engl. *babe:* die Puppe. Im Hebr. בָּבַת עַיִן Sach 2, 12†, das Püppchen, Mädchen des Auges, der Augapfel, syr. ܒܳܒܬܳܐ, ܒܒܐ und im Chald. בַּבְתָא, בָּבָא). Vgl. das syr. *Deminutivum* ܒܳܒܽܘܫܳܐ, ܒܳܒܽܘܫܬܳܐ Bübchen, Mägdlein, und das ar. بُؤْبُؤ Knäblein (beide *Onomatopoetica,* letzteres v. بَأْبَأَ παππάζειν, lallen, von den ersten Lauten des Kindes, übertragen auf den Augapfel oder Augenstern (*pupilla*) wie in אִישׁוֹן w. m. n. Auch in dem ar. بُؤْبُؤ ist dieses herrschender Sprachgebrauch. S. Fleischer zu Levys TW I, 419, b.

בֵּבַי *N. pr. m.* Esr 2, 11. 8, 11. 10, 28. Neh 7, 16. 10, 16.†

בָּבֶל *f.* Babel, Babylon, die berühmte Hauptstadt Babyloniens am Euphrat, deren beträchtliche Ruinen dort in der Nähe des Städtchens Hella befindlich

sind. Gn 10, 10. 11, 9. 2 K 17, 24. 20, 12 ff. Mi 4, 10 u. ö. Mit dem ה *locale* בָּבֶלָה nach Babel 2 K 24, 15. S. *Herod.* 1, 178. 183. *Strabo* 16, 1, 6. Ges., Art. Babylon in der Hall. Encyklop. VII, S. 20 ff. Oppert, *Expéd. scientif. en Mésop.* I, 135 ff. Übertragen wird der Name der Stadt 1) auf Babylonien als Provinz und Reich Ps 87, 4. 137, 1. Jes 14, 4. Daher מֶלֶךְ בָּבֶל König von Babel; 2) auf das pers. Reich, sofern dieses das ehemalige babylonische in sich begriff, daher *König von Babel* von Cyrus Esr 5, 13 und Artaxerxes Neh 13, 6. Auch keilschriftlich bezeichnet der Name Stadt und Reich, s. Schrader, Keilinschr. u. Gesch. 95. — Die Gn 11, 9 gegebene heilsgesch. Deutung: Verwirrung lässt sich durch syr. Sprachgebrauch (ܒܘܠܒܠܐ Verwirrung der Rede, ar. بَلْبَلَ) und die sonstige Analogie (בבל für בַּלְבֵּל, also von בלל, welches Lockerung der Kohärenz eines Dinges bed., wie גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܘܠܬܐ Schädel, LG S. 134. 869) verteidigen. Der urspr. Sinn des Namens war ein anderer. Einige erklären den Namen durch *Bab Bel* (باب بل) Thor, d. i. Hof des Bel (s. בֵּל). Aber nach den Keilinschr. bed. der Name *Bâbilu* oder *Bâbîlu* aus *Bâbiilu* „Pforte Gottes" (Friedr. Delitzsch, Parad. 213).

בַּבְלָי* *pl. emph.* בַּבְלָיֵא *chald.* Babylonier (Bewohner der Stadt) Esr 4, 9.†

בַּג nur Ez 25, 7 Kt.† Wenn die Lesart richtig ist, so vergliche sich das sanskr. *bhâga*, pars, portio, wie syr. ܦܓܐ *esca* (s. Keil, Ez. 222), aber alle alte Versionen haben das Keri בַּז Beute, welches sich auch durch die Parallelstellen Jer 15, 13. 17, 3. Ez 26, 5. 34, 28 empfiehlt. בַּג scheint blosser Schreibfehler zu sein, wie גַּה 47, 13.

בָּגַד (Wz. בג, wie Dietrich mit Recht annimmt, mit der in بجّ, بجس, بجع deutlich hervortretenden GB. des Reissens, Aufreissens, Wegreissens; vgl. Wz. בז zu בזז) *impf.* יִבְגֹּד, einmal יִבְגַּד (Mal 2, 10) 1) treulos, abtrünnig sein. Es steht *absol.* 1 S 14, 33. Hi 6, 15, mit בְּ abfallen von Jemand, ihn treulos verlassen Ri 9, 23; z. B. Jahve Jer 5, 11. Hos 5, 7. 6, 7; ein Weib Mal 2, 14. 15. 16. Ex 21, 8; einen Freund Thr 1, 2. Selten mit מִן Jer 3, 20: בָּגְדָה אִשָּׁה מֵרֵעָהּ *ein Weib verlässt ihren Gatten*, mit dem *Acc.* Ps 73, 15: הִנֵּה דוֹר בָּנֶיךָ בָגָדְתִּי *siehe dann verliesse ich treulos das Geschlecht deiner Kinder. Part.* בֹּגְדִים die (von Gott) Abtrünnigen, häufig f. die Gottlosen überh. Pr 2, 22. 11, 3. 6. 13, 2. 22, 12. 2) hinterrücks, meuchlings, tückisch handeln, heimtückische Gedanken und Pläne bergen, mit und ohne בְּ, stets von Feinden: Jes 21, 2. 24, 16. 33, 1, daher vom Weine Hab 2, 5 הַיַּיִן בּוֹגֵד der Wein ist ein Betrüger.

Die Derivate folgen.

בֶּגֶד (meistens *masc.*, *fem.* nur Lv 6, 20) mit *Suff.* בִּגְדִי (ausnahmsweise in diesem Worte ohne *Dag. lene*) Pl. בְּגָדִים, *cstr.* בִּגְדֵי, mit der Endung וֹת nur Ps 45, 9. 1) Kleid (v. בָּגַד in der GB. decken, dah. בֶּגֶד eig. s. v. a. כְּסוּת). Im Sprachgebr. *a*) von kostbaren Kleidern (wie auch fr. engl. *robe* nur von kostbaren Kleidern galt) 1 K 22, 20. 2 Ch 18, 9, vom Oberkleid Gn 24, 53; daher, weil sich der Morgenländer mit dem Kleid des Nachts deckt, *b*) Decke, jedoch nur des Bettes 1 S 19, 13. 1 K 1, 1 u. von den (kostbaren) Decken über heilige Geräte Nu 4, 6—13 (vgl. unser: Altarkleid, ar. بجاد ein gestreiftes Kleid, was auch als Decke dient). 2) Heimtücke, Gewaltthat, Raub Jes 24, 16; dah. auch Untreue, Abfall Jer 12, 1. Vgl. בָּגַד *no.* 1. 2.

בֹּגְדוֹת, eig. *Ptcp. pl.* in abstr. Sinne, Verstecktheit, Treulosigkeit Zeph 3, 4.†

בָּגוֹד *Adj.* (mit festem *Kamez*) nur im *fem.* בְּגוֹדָה treulos, bundbrüchig Jer 3, 7. 10.† LG § 120, *no.* 3.

בִּגְוַי (sanskr. *bhagavân*, glücklich) *N. pr. m.* Esr 2, 2. 14. 8, 14. Neh 7, 7. 19. 10, 17.

בִּגְלַל wegen, s. גָּלָל.

בִּגְתָא pers. (Gottgegeben, s. d. folg.) *N. pr.* Verschnittener am Hofe des Ahasverus Esth 1, 10.†

בִּגְתָן pers. (*bagadâna,* Gottesgabe) Eunuch am pers. Hofe Esth 2, 21, wofür בִּגְתָנָא 6, 2.†

בַּד (v. בָּדַד) *m. Subst.* Absonderung, Abteilung. Daher

1) Teil בַּד בְּבַד zu gleichen Teilen Ex 30, 34.

Mit Präf. לְבַד 1) *Adv.* abgesondert, *seorsum, à part* Ex 26, 9: *fünf Vorhänge besonders* (לְבַד) *und sechs Vorhänge besonders* (לְבַד). 36, 16. Ri 7, 5. Öfter wird ein *Suff.* hinzugefügt Gn 21, 28 f.: *Abraham stellte aber die sieben Lämmer* לְבַדְּהֶן (לְבַדְּהֶנָּה) *besonders.* 30, 40. 32, 17. 43, 32. Häufiger 2) steht dann לְבַד mit *Suff.* zur Umschreibung des *Adj.* allein (*solus, a, um*), als אָנֹכִי לְבַדִּי ich allein (in meiner Absonderung) Nu 11, 14. אַתָּה לְבַדְּךָ du allein. Ex 18, 14. יַעֲקֹב לְבַדּוֹ Jakob allein Gn 32, 25. Ps 71, 16: צִדְקָתְךָ לְבַדֶּךָ *deine Gerechtigkeit, die deine allein* (eig. *justitia tui, tui solius*). Gn 44, 20. 47, 26. 1 K 11, 29. 3) *Adv.* der Einschränkung: allein (*solum*), nur Koh 7, 29. Jes 26, 13. 4) לְבַד מִן *Praepos.* ausser, ausgenommen Ex 12, 37. Nu 29, 39, einmal mit עַל Esr 1, 6, dass. ist מִלְּבַד Gn 26, 1. 46, 26. Nu 17, 14, mit *Suff.* מִלְּבַדּוֹ ausser ihm Dt 4, 35, מִלְּבַד אֲשֶׁר ausser dem was Nu 6, 21.

2) *Pl.* בַּדִּים (ar. بَدٌّ) Glieder des menschlichen und tierischen Körpers. Hi 18, 13. 41, 4, desgl. Äste des Baumes, wie im Gr. κῶλα. Ez 17, 6. 19, 14, daher: Stangen, Hebebäume Ex 25, 13 ff. Nu 4, 6 ff., Riegel Hi 17, 16, und letzteres trop. f. Fürsten (als Beschützer des Volkes) Hos 11, 6.

3) Weisszeug (viell. durch Übergang des Begriffes der Absonderung, Alleinheit, Einzelheit in den der Einfachheit), Linnen Ex 28, 42. 39, 28. Lv 6, 3. Pl. בַּדִּים linnene Kleider Ez 9, 2. 3. Dn 10, 5. 12, 6.

4) *Pl.* בַּדִּים (vgl. בדד *no.* 2 u. בָּדָא) *a)* thörichtes Geschwätz, Redereien Hi 11, 3. Jes 16, 6. Jer 48, 30. *b) concr.* Schwätzer, Grosssprecher (gleichbed. m. בַּדָּאִין *mendaces*) Jes 44, 25. Jer 50, 36.

בָּדָא (Wz. בד, s. zu בדד), eig. zur Erscheinung kommen (ar. بَدَى), hervortreten mit etwas (بَدَأَ beginnen, أَبْدَأَ Neues ausführen); dah. etwas ersinnen, im übeln Sinne: 1 K 12, 33 (im Gegensatz zum allgemein giltigen). Neh 6, 8, wo בּוֹדָאם kontrah. für בּוֹדְאָם. Syr. von ersonnenen Reden 2 Pet. 2, 3 Pesch.†

בָּדַד, Wz. בד. Diese gehört zu einer zahlreichen Gruppe von vw. Wurzeln, welche aus einem ב oder פ und einem Zungenlaut (*t* oder *s*) zusammengesetzt sind (s. Philippi in Morgenl. Forsch. Lpz. 1875, 101) und zur GB. *trennen, scheiden* haben. Zur Wz. בד gehören ausser בדד noch בדא, בדל, בדק, בדר, בעד, אבד, vgl. ar. بَدَّ (die Beine spreizen), ابد, باد, بعد, بده, بدر, بدع, بدا, بدا. Dah. בָּדַד insbes. 1) sich absondern, isolieren, einzeln sein, *Part.* בּוֹדֵד einsam, abgesondert, einzeln Jes 14, 31. Ps 102, 8. Hos 8, 9.† 2) wie בָּדָא hervortreten, mit etwas, bes. ins Gelage hineinreden, vgl. hebr. בַּד *no.* 4.

Derivate: בַּד u. בָּדָד.

בָּדָד das Abgesondert-, Vereinsamtsein. Daher לְבָדָד u. בָּדָד (im *Acc. adv.*) allein Dt 32, 12. 33, 28. Jer 49, 31: בָּדָד יִשְׁכֹּנוּ *sie werden abgeschieden wohnen.* Jes 27, 10: עִיר בְּצוּרָה בָּדָד *die befestigte Stadt* (liegt) *einsam.* Thr 1, 1. S. Hupfeld zu Ps 4, 9.

בְּדַד *N. pr.* Vater des Hadad, Königs von Idumäa Gn 36, 35. 1 Ch 1, 46.†

בְּדִי s. דִּי.

בֵּדְיָה (für עֲבַדְיָה Diener Jahves) *N. pr. m.* Esr 10, 35.†

בְּדִיל *m.* 1) *stannum* der Alten, das „Werk" unserer Metallarbeiter, d. h. das dem Silber beigemischte Blei (*plumbum nigrum* der Alten), welches durch Schmelzung davon getrennt wird (v. בדל trennen). Vgl. *Plin. H. N.* 34, 47 und Passows griech. Wtbch u. d. W. κασσίτερος. Jes 1, 25: אָסִירָה כָּל־בְּדִילָיִךְ *ich will all dein Werk,* d. h. das unreine dir beigemischte Metall *wegschaffen.* 2) Zinn, *plumbum album* der Alten Nu 31, 22.

בָּדַל (Wz. בד, s. zu בדד) geschieden sein und scheiden, im Syr. und Arab.

permutare, an die Stelle setzen, vertauschen, eig. einen verschiedenen Ort anweisen. Davon hebr. בָּדָל Teil, sonst nur:

Hiph. 1) von einander trennen, scheiden. Lv 1, 17: *er soll den Vogel einreissen am Flügel* לֹא יַבְדִּיל *aber nicht lostrennen.* 5, 8. Insbes. durch eine Scheidewand, welcher Art sie sei Ex 26, 33. Ez 42, 20 vgl. Gn 1, 6. Jes 59, 2; auch früher vermischte Materien Gn 1, 4 (vgl. בְּדִיל). 2) Metaph. unterscheiden, zu unterscheiden wissen Lv 10, 10. 11, 47. 20, 25. In beiden Bedeutungen folgt בֵּין וּבֵין Ex a. a. O. בֵּין לְ Gn 1, 6, בֵּין לְבֵין Jes 59, 2 zwischen und zwischen, s. בֵּין. 3) absondern aus andern (mit מִן) Nu 8, 14. 16, 9, ausschliessen Neh 13, 3, mit מֵעַל Jes 56, 3. Dt 29, 20 (mit dem Zusatze לְרָעָה, wie oft bei Ausdrücken, die im guten und bösen Sinne genommen werden können). 4) Mit לְ aussondern zu etwas, f. bestimmen. Dt 4, 41. 10, 8. Auch ohne *Casus* 19, 7.

Niph. 1) pass. von *Hiph. no.* 3. sich absondern, trennen, mit מִן Esr 9, 1. 10, 11, ausgeschlossen werden Esr 10, 8. Auch: sich trennen, scheiden (von einem Orte) = weggehen Nu 16, 21 mit מִן, und prägn. mit אֶל zu jem. übertreten 1 Ch 12, 8. 2) Mit לְ ausgelesen, bestimmt werden zu etwas 1 Ch 23, 13, und ohne Casus Esr 10, 16.

Derivate: בְּדִיל, מִבְדָּלוֹת und

בָּדָל* *m.* Teil, Stück, בְּדַל אֹזֶן Ohrzipfel Am 3, 12.†

בְּדֹלַח *m.* Gn 2, 12. Nu 11, 7†, nach *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* und Josephus: Bdellium, *βδέλλιον* d. i. ein durchsichtiges, wachsähnliches und wohlriechendes Harz eines nach Plinius in Arabien, Indien (חֲוִילָה w. m. n.), Medien u. Babylonien heimischen Baums (*Amyris Agallochum*). S. *Celsii Hierob.* 1, 324 *sq.* Ausland, 1869, 383. Im Griech. finden sich auch die Nebenformen *βδέλλα, βδολχόν, μάδελκον.* Bocharts Erklärung (*Hieroz. II.* 674 ff.) nach *Saad. Abulw. Kimchi* durch: Perlen, welche Gn a. a. O. passend zwischen Gold und Edelstein stehen, und Nu a. a. O. mit den weissen Mannakörnern verglichen werden können, ist gegen die ältere besser verbürgte Tradition nicht zu halten, zumal da das hebr. Wort genau übereinstimmt mit jenen griech. Nebenformen, von welchen *μάδελκον* nach Lassen auf ein indisches Grundwort *madâlaka* führt (von *mada* Moschus), welches aber ohne Belegstelle, vgl. Pott in Z. f. Kunde d. M. VII, 1, 98 ff. u. Friedr. Delitzsch, Parad. S. 16 f.

בְּדָן (viell. für עַבְדָן wie im Phön. *abd-* zu *bŏd-* wird, Ges. Add. Thes. p. 74) *N. pr.* 1) eines Richters 1 S 12, 11, dessen das B. der Richter nicht erwähnt. *LXX.* Syr. und Arab. lesen בָּרָק, der Chald. setzt dafür: Simson, welches sich so erklären liesse, dass er בְּדָן für בֶּן־דָּן *Danit* nahm, s. בְּ S. 89. 2) 1 Ch 7, 17.†

בָּדַק (Wz. בד, s. zu בדד) 1) spalten, syr. ܒܕܩ chald. בדק erforschen (*rimari* zeigt den Übergang), vgl. בָּתַק. Davon בֶּדֶק. 2) *denom.* v. בֶּדֶק, das Baufällige ausbessern 2 Ch 34, 10.† Syr. ܒܕܩ erneuern, herstellen.

בֶּדֶק *m.* mit *Suff.* בִּדְקֵךְ Spalt (in der Mauer), Riss, das Baufällige an einem Hause. 2 K 12, 6 ff. Ez 27, 9.

בִּדְקַר (für בֶּן־דֶּקֶר Durchbohrer, s. בְּ S. 89) *N. pr. m.* 2 K 9, 25.†

בְּדַר (Wz. בר, s. zu בדד) chald. s. v. a. das hebr. בָּזַר u. פִּזַּר, *Pa.* streuen, zerstreuen Dn 4, 11.†

בהה* (Wz. בה, schwächere Potenz von Wz. בת, GB spalten), eig. aufbrechen 1) vom Munde, dah. mit offenem Munde dastehen, verblüfft sein, erschreckt sein, vgl. ܐܬܒܗܒܗ. 2) vom Raume: gähnen, leer sein, so syr. ܒܗܘ Wüste, ar. بَهِيَ. Davon בֹּהוּ. 3) vom Lichte: aufbrechen, d. i. erglänzen; vgl. بَهَا blank, schön sein (neben leer sein), vgl. בהר, בהק glänzen.

בֹּהוּ *m. Subst.* Leere, aus בְּהוּ (n. d. Form קֹדֶשׁ). Immer in unmittelbarer od. paralleler Verbindung mit תֹּהוּ Gn 1, 2. Jer 4, 23. Jes 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ s. אֶבֶן.†

בהט* ein St., dessen Bed. sich nicht mehr nachweisen lässt. Davon

בַּהַט *m.* Esth 1, 6† s. v. a. بَهْتٌ unechter Marmor, marmorähnlicher Stein (etwa Alabaster). *LXX.* σμαραγδίτης unechter Smaragd.

בְּהִילוּ *f. chald.* Eile Esr 4, 23.† Stw. בְּהַל.

בָּהִיר *Adj.* leuchtend, glänzend Hi 37, 21† Stw. בהר.

בָּהַל, ar. بَهَلَ (Wz. בל, s. zu בלל), bed. wie בָּלָה nach der in der Wz. בל liegenden GB. des weich, schlaff, locker s. (vgl. ar. بَلَهٌ von Verstandesschwäche, Arglosigkeit, Einfalt) eig. *loslassen.* Diese Bed. geht dann über „teils in äusseres Überstürzen, teils in inneres Bestürztmachen u. Aussersichbringen". Daher

Niph. 1) erschrocken sein Ps 6, 3. 4. Ez 7, 27, ausser sich, bestürzt sein Ex 15, 15. 1 S 28, 21. 2 S 4, 1, schaudern Hi 21, 6, auch wohl mit dem Nebenbegriffe: den Mut verlieren Hi 4, 5. 2) erschrocken fliehen Ri 20, 41, und dann überh. eilig gehen Koh 8, 3: אַל־תִּבָּהֵל מִפָּנָיו תֵּלֵךְ *gehe nicht eilig* (trotzig) *vor seinem* (des Königs) *Angesicht weg,* mit לְ eilen nach etwas, ängstlich darnach trachten: Pr 28, 22. 3) plötzlich untergehn (vgl. בֶּהָלָה *no.* 2) Ps 104, 29. Dah. *Part. fem. subst.* plötzlicher Untergang Zeph 1, 18.

Pi. בִּהַל *impf.* יְבַהֵל 1) bestürzt, verzagt machen, erschrecken 2 Ch 32, 18. Hi 22, 10. 2) beschleunigen Esth 2, 9. 3) eilen etwas zu thun, mit לְ u. *inf.* Koh 5, 1. 7, 9.

Pu. Part. מְבֹהָל beschleunigt=schnell Esth 8, 14. Pr 20, 21 im Keri; נַחֲלָה מְבֹהֶלֶת *ereiltes Vermögen,* zu schnell und gierig erworbenes.†

Hiph. wie *Pi. no.* 1) Hi 23, 16. *no.* 2) Esth 6, 14. 3) eilends wegtreiben 2 Ch 26, 20.†

בְּהַל *chald. Pa.* schrecken Dn 4, 2. 16. 7, 15.

Ithpa. pass. 5, 9.

Inf. Ithpe. בְּהִתְבְּהָלָה in Eile Dn 2, 25. 3, 24. 6, 20.

Derivat: בְּהִילוּ.

בֶּהָלָה *f.* 1) Bestürzung, Schrecken Lv 26, 16. *Pl.* בֶּהָלוֹת Jer 15, 8. 2) mit d. Art. plötzlicher Untergang, Tod Jes 65, 23. Ps 78, 33.† Stw. בָּהַל.

בהם* (Wz. בם, s. zu בום) verschlossen, stumm, dumm sein, *mutum, brutum esse.* Davon

בְּהֵמָה *cstr.* בֶּהֱמַת mit *Suff.* בְּהֶמְתְּךָ, *Pl.* בְּהֵמוֹת, *cstr.* בַּהֲמוֹת *f. Vieh* (*brutum,* s. בָּהַם, im Ggs. zum vernünftigen, redenden Menschen so genannt, dah. häufig verbunden אָדָם וּבְהֵמָה. — Ar. بَهِيمَةٌ), grösseres, vierfüssiges Tier. Pr 30, 30. Koh 3, 19. 21, insbes. *a*) Zahmvieh, *pecus* (*pecoris* u. *pecudis*) Gegens. Tiere (Wild) des Feldes Gn 1, 24. 2, 20. 3, 14. 7, 14. 21. Lv 25, 7. In Gn 47, 18 und Lv 1, 2 sind Schafe, Ziegen und Rinder gemeint, anderswo umfasst es bloss die Zugtiere, als Esel und Kamele, mit Ausschluss des eig. Zuchtviehes Gn 34, 23. 36, 6. Nu 32, 26. *b*) nur poet. von dem Wilde des Feldes Dt 32, 24. Hab 2, 17; meistens mit dem Zusatze הָאָרֶץ Dt 28, 26. Jes 18, 6, שָׂדַי הַשָּׂדֶה Ps 8, 8. 1 S 17, 44. Jo 1, 20. 3, 22. יַעַר Mi 5, 7.

Das pluralisch lautende בְּהֵמוֹת Hi 40, 15 bez., hebr. gedacht, einen Koloss von Vieh (s. Böttcher § 695, 5), ist aber hebraisiert aus vorauszusetzendem ägypt. *p-ehe-mau* Wasserochs. Gemeint ist das sog. Fluss- oder Nilpferd, *hippopotamus amphibius* (Bochart, *Hieroz.* II, 753. Ludolf, *hist. Aeth.* I, *c.* 11). Auch bei Jes 30, 6: בַּהֲמוֹת נֶגֶב „Emblem des sich dick und breit machenden Ägyptens" (s. Delitzsch).

בהן*, wie בהם eig. verschlossen sein, verschliessen, dah.

בֹּהֶן *m.* mit יָד der Daumen Ex 29, 20, mit רֶגֶל die grosse Zehe Lv 8, 23. 24. 14, 17. 25. Pl. בְּהֹנוֹת Ri 1, 6. 7, von dem *Sing.* בְּהוֹן, wie der sam. Text immer für בֹּהֶן setzt. Ar. إِبْهَامٌ vulgär بِهَامٌ u. بَاهِمٌ, dass., nach Lane *„because it closes upon (the palm of) the hand as a cover".* Nachbibl. גּוֹדֶל, גּוּדָל.

בֹּהַן (Daumen) *N. pr.* Sohn Rubens, von welchem eine Ortschaft oder ein Platz auf der Grenze von Juda und Benjamin den Namen אֶבֶן בֹּהַן führte Jos 15, 6. 18, 17.†

בהק* (Wz. בה) nachbibl.: glänzen, wov. מְבֹהָק *illustris*, chald. בָּהִיק glänzend, leuchtend, syr. ܐܒܗܩ glänzen, leuchten; vgl. ar. بَهَجَ glänzen (übtr. fröhlich, glücklich s., auch بَهِجَ), hebr. בהר. Davon

בֹּהַק *m.* Lv 13, 39† Name eines unschuldigen Hautausschlages, der sich auf der bräunlichen Haut des Morgenländers weisslich abhebt, dem Aussatze ähnelt, aber blässer ist, und die Farbe der Haare nicht verändert; die Araber nennen ihn noch heut بَهَق *LXX.* ἄλφος, welches ganz dass. ist (verw. mit *albus*).

בהר* (Wz. בה), ar. بَهَرَ, aram. בְּהַר, ܒܗܪ glänzen, leuchten, äth. mit Lautversetzung *barᵉha*, wovon *berhân* Licht, Glanz, vgl. ar. بُرْهَان. Die GB. von بَهَرَ, بَهَتَ, בְּהַר, ܒܗܪ ist *opprimere*, überwältigen (مَبْهُور heisst jeder der durch Affekte, starke Eindrücke u. s. w. niedergedrückt wird, wie der Traurige, der Trunkene u. s. w.), dah. auch blenden (vgl. zu בהת). Im Syr. ist die übtr. Bed. *gloriari* die gewöhnliche (Ethpa. Schaph. Eschtaph.).

Derivate: בָּהִיר und

בַּהֶרֶת *f.* Pl. בֶּהָרוֹת weisse Flecken auf der Haut, sie mögen von äussern mechanischen Ursachen (Lv 13, 24—28), oder von dem Ausschlage בֹּהַק (s. d. W.) herrühren (V. 38. 39), oder der Anfang des Aussatzes sein, in welchem letztern Falle sie etwas tiefer sind als die übrige Haut, und weisse Haare haben (V. 2—4. 18—23).

בּוֹא (Wz. בו, בי, vgl. das altar. بَيَّى, بَوَّأَ = بَيَّا ein Asyl, eine Ruhestätte geben, s. Lane) *Perf.* בָּא (aber nirgend בֹּא, wie Ges. annahm; Jer 27, 18 ist st. בֹּאוּ zu lesen יָבֹאוּ und 50, 5 ist בֹּאוּ *Imper.*). *Impf.* יָבוֹא, וַיָּבֹא 1) *eingehn.* (Äthiop. *inf.* ባውአ: dass. Ar. بَاءَ in seine Behausung zurückkehren, II u. V ein Asyl bereiten u. ein solches in Besitz nehmen). Ggs. יָצָא Jos 6, 1. *abs.* Gn 24, 31: *Geh ein, Gesegneter des Herrn* (Laban zu Eliëser), *was willst du draussen stehen?* Der Ort, zu welchem jem. eingeht, steht mit בְּ Gn 19, 8. אֶל 6, 18. 7, 1, לְ Esth 6, 4, dem *He locale* Gn 12, 11, und mit dem *Accus.*, wie *ingredi urbem.* וַיָּבוֹאוּ בֵּית מֶלֶךְ sie gingen ein in das Königshaus 2 K 11, 19; so Ps 100, 4. 105, 18. Daher mit dem Genet. nach dem Part. בָּאֵי הַשַּׁעַר *die in das Thor eingingen* Gn 23, 10. 18. *Einkehren*, wie im Ar., bed. es Ri 19, 15: und sie bogen daselbst ab, לָבוֹא um einzukehren und zu übernachten in Gibea; vgl. v. 11. 12, wo סוּר *divertere* damit wechselt. Die Person, zu der man eingeht, steht gew. m. אֶל Gn 6, 20, mit בְּ vom Eindringen neuen Lebens in den Körper Ez 2, 2. Öfter von leblosen Dingen (s. *litt. f. h.*)

Insbes. merke man: *a*) בּוֹא אֶל־אִשָּׁה *coire cum femina* Gn 16, 2. 30, 3. 38, 8. Dt 22, 13. 2 S 16, 21; auch mit עַל Gn 19, 31. Dt 25, 5 (ar. بَاءَ, mischn. בִּיאָה Beischlaf). *b*) von der Jungfrau: einziehn in das Haus ihres Gemahls Jos 15, 18. Ri 1, 14. *c*) יָצָא וּבָא aus- und eingehen s. v. a. הָלַךְ sich (so und so) benehmen, aufführen 1 S 29, 6. 2 K 19, 27 (mit dem Zusatze: שֶׁבֶת sitzen). Mit dem Zusatze לִפְנֵי הָעָם vor dem Volke s. v. a. das Volk anführen, ihm vorstehn Nu 27, 17. 1 S 18, 16. 2 Ch 1, 10, auch Dt 31, 2. Jos 14, 11. 1 K 3, 7 ohne jenen Zusatz. *d*) mit בְּ sich einlassen mit jem. Jos 23, 7. 12, oder in etwas z. B. ein Bündnis (s. בְּרִית), einen Schwur (s. אָלָה); eingelassen werden, Einlass, Teilnahme erhalten Dt 23, 2 ff. Ps 69, 28; aber auch hineingeraten, z. B. in Schuld 1 S 25, 26. *e*) ein Amt antreten 2 K 11, 9. *f*) von der Sonne: eingehn, hineingehn (unter die Erde oder in die Herberge vgl. Ps 19, 6), dah. untergehn Gn 15, 17. 28, 11 (Gegens. יָצָא herauskommen, aufgehn). *g*) בּוֹא אֶל־אֲבוֹתָיו zu seinen Vätern ein-

gehn s. v. a. sich zu s. V. versammeln = sterben Gn 15, 5. Vgl. אָסַף *Niph. no.* 1. *h*) eingefahren werden, vom Getreide Lv 25, 22, einkommen, von Geld- und andern Einkünften 1 K 10, 14. 2 Ch 9, 13 (Gegensatz: יָצָא daraufgehn).

2) *kommen*, Gegensatz הָלַךְ gehen, weggehen. Mit אֶל Gn 37, 23, עַל Ex 18, 23, עַד 2 S 16, 5, לְ 1 S 9, 12, und dem *Accus.* Thr 1, 4, der Pers. u. des Ortes wohin jem. kommt. Häufig von leblosen Dingen, bes. von der Zeit Jer 7, 32: *siehe, es werden Tage kommen.* Ez 7, 12. Ps 102, 14. — Insbes. *a*) לָבֹא und עַד לָבֹא bis zum Kommen s. v. a. *bis*, bei geogr. Bestimmungen Nu 34, 8: לְבֹא חֲמָת *bis nach Hamath.* Nu 13, 21: עַד־רְחֹב לְבֹא חֲמָת *bis Rehob und Hamath.* Statt dessen auch עַד בֹּאֲךָ bis du kommst d. i. bis man kommt Gn 19, 22. Ri 6, 4. 11, 33, und bloss בֹּאֲכָה Gn 10, 19. 30. 13, 10. מִלְּבֹא עַד von an — bis 1 K 8, 65. 2 K 14, 25. Am 6, 14. — *b*) mit בְּ, kommen mit etwas, es *bringen*, wie im Arab. (s. בְּ *litt. A.* 2, *a*) 1 K 13, 1. Ps 66, 13. Pr 18, 6. Daher: *ducere*, anführen, f. erwähnen. Ps 71, 16: אָבוֹא בִּגְבֻרוֹת אֲדֹנָי *anführen will ich die Grossthaten des Herrn* d. i. sie preisen, Par. אַזְכִּיר. Vgl. *litt. f.* — *c*) mit עַד bis wohin gelangen Ex 22, 8, mit עַד und אֶל der Pers. jem. gleichkommen 2 S 23, 19. 23 (Ar. بواء das Gleichkommende). Auch von leblosen Dingen. Jer 32, 24: הַסֹּלְלוֹת בָּאוּ הָעִיר *die Wälle sind bis in die Stadt gelangt.* Oft von einem Gerücht, einer Nachricht Gn 18, 21. — *d*) über jem. kommen, ihn überfallen, vom Feinde Gn 34, 27, verwüsten Hi 15, 21, auch von leblosen Dingen z. B. der Armut Pr 28, 22. In Prosa gew. mit עַל Gn a. a. O. Hi 2, 11, אֶל Gn 32, 8, in der Poesie mit dem Accus. (s. אָתָה) Ez 32, 11. Hi 20, 22. Pr 10, 24, und לְ Hi 3, 25. Öfter kann es durch jem. treffen, betreffen gegeben werden (s. מָצָא) Ps 44, 18. — *e*) eintreffen, erfüllt werden (von etwas Zukünftigem) von einem Wunsche Pr 13, 12. Hi 6, 8, von dem Eintreffen eines Zeichens 1 S 10, 7, bes. des Verheissenen Jos 21, 43. 1 S 9, 6. Dt 13, 2. 18, 22. — *f*) erwähnt, angeführt werden 1 Ch 4, 38. Vgl. Ps 71, 16 unter *b*, wo בּוֹא בְּ anführen, *afferre, allegare* bed.

3) seltener ist es durch: *gehn* zu übersetzen, so dass man sich den Gehenden am Anfangspunkte des Weges denkt, doch ist überall das Ziel der Ankunft beigefügt. *LXX. πορεύομαι, ἀπέρχομαι.* Gn 37, 30: אָנָה אֲנִי בָא *wohin soll ich gehen?* Jon 1, 3: *er fand ein Schiff* בָּאָה תַרְשִׁישׁ *das nach Tarsis gehen wollte.* Jes 7, 24. 22, 15. Nu 32, 6. Mit pleonast. לְ 1 S 22, 3. Mit אֵת und עִם umgehn mit jem. Ps 26, 4. Pr 22, 24 (vgl. Hi 31, 5, wo dafür הָלַךְ steht).

Hiph. הֵבִיא 1 u. 2 Pers. הֵבֵאתָ, הֵבֵאתִי, mit *Suff.* meistens הֲבִיאֹתִי, *impf.* אָבִי Mi 1, 15 (f. אָבִיא), *consec.* וַיָּבֵא causat. von Kal in allen Verbindungen 1) hineinführen Gn 6, 19. 43, 17, namentlich die Braut ins Haus Ri 12, 9 (vgl. Kal 1, *b*), das Volk aus- und einführen f. anführen Nu 27, 17 (s. Kal 1, *c*), hineinziehen Gn 19, 10; dann von leblosen Dingen: einführen (in die Scheuer) 2 S 9, 10 (s. Kal 1, *h*), hineintragen Gn 27, 10, beisetzen (in der Grabstätte) 2 Ch 28, 27, hineinstecken, als die Hand in den Busen Ex 4, 6, vgl. 25, 14. 26, 11, hineinwerfen, -senden, die Pfeile in die Nieren Thr 3, 13.

2) kommen lassen, hinzu-, herzuführen, bringen mit אֶל, לְ Gn 2, 19. 22. 43, 9. 44, 32. 27, 10. 30, 14, darbringen, bes. Geschenke, Opfer Gn 4, 4. 1 S 9, 7. 25, 27, ferner: Unglück über jem. bringen, mit עַל Ex 11, 1. Jer 4, 6. 5, 15, seltener mit אֶל, לְ Jer 15, 8. 32, 42, und von erwünschten Dingen Gn 18, 19. — Von dem, was geweissagt worden: es kommen, geschehen lassen Jes 37, 26. 46, 11.

3) führen. Hi 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der* (seinen) *Gott in der Hand führt* (s. אֱלוֹהַּ). Ps 74, 5: כְּמֵבִיא לְמָעְלָה — קַרְדֻּמּוֹת *wie der die Axt in die Höhe führt* (der Holzhauer). Auch: heimbringen Dt 33, 7 (ar. بَآءَ zurückgehen IV zurückführen), davontragen, erlangen Ps 90, 12: וְנָבִא לְבַב חָכְמָה *dass wir ein weises Herz erlangen.*

Hoph. הוּבָא *pass.* von *Hiph.* 1) hineingeführt (Gn 43, 18), hineingebracht (Lv 10, 18), hineingesteckt werden (Ex 27, 7). 2) herbeigeführt (Lv 13, 2), gebracht werden Gn 33, 11 (הֻבָאת s. v. a. הוּבָאת = הוּבָאָה Ew. § 194 *b*).
Derivate: מוֹבָא, מָבוֹא, בִּאָה, תְּבוּאָה.

בּוּב s. נָבַב.

בּוּז (Wz. בז, بز m. d. GB. *conculcare*, wov. auch בזה, vgl. בוס v. Wz. בס als der stärkeren Potenz zu בז; n. Dietrich wäre aber בוז m. בזז vw. u. würde eig. herumreissen dah. übermütig behandeln bed.) *Perf.* בָּז Sach 4, 10 f. בַּז (vgl. מַת Jes 44, 18) *impf.* יָבוּז urspr. mit Füssen treten, dann übtr. auf das übermütige Verhalten dem Andern gegenüber: verachten, geringschätzig behandeln (ar. بَزَّ), m. *acc.* Pr 1, 7, gewöhnlich mit לְ, bes. von thatsächlicher Verachtung, Pr 6, 30: לֹא יָבוּזוּ לַגַּנָּב *man begegnet nicht verächtlich dem Diebe* (ebensowenig dem Ehebrecher) Jes 37, 22. Sach 4, 40. Ct 8, 1. 7. Pr 11, 12. 13, 13. 14, 21.
Die Derivate folgen.

בּוּז *m.* 1) Gespött Pr 12, 8, Spott Ps 119, 22. 123, 4. 2) Verachtung Hi 12, 21. 31, 34. 3) *N. pr. a*) zweiter Sohn des Nahor Gn 22, 21, daher ein arabisches Volk in der Nachbarschaft Aramäas Jer 25, 23. Das *Nom. gent.* ist בּוּזִי Hi 32, 2. 6.† Friedr. Delitzsch Parad. S. 307 vgl. das keilschriftlich erwähnte Land *bâzu*. *b*) *m.* 1 Ch 5, 14.†

בּוּזָה *f.* Verachtung, Gegenstand ders. Neh 3, 36.†

בּוּזִי *N. pr.* 1) s. בּוּז *no.* 3, *a.* 2) Vater des Proph. Ezechiel Ez 1, 3.†

בַּוַּי *N. pr. m.* Neh 3, 18† (viell. pers. Ursprungs, vgl. בֵּבַי).

בּוּךְ (Wz. בך, wovon auch אבך, vgl. بَكَّ, بَاكَ) zusammendrängen und zusammengedrängt sein, dah. verwirren und verwirrt sein. Nur in
Niph. נָבוֹךְ verwirrt sein Esth 3, 15: וְהָעִיר שׁוּשָׁן נָבוֹכָה *die Stadt Susan war in Verwirrung.* Ex 14, 3: נְבֻכִים הֵם בָּאָרֶץ *sie irren verwirrt im Lande herum.* Jo 1, 18 (von den Viehherden).†
Derivat: מְבוּכָה.

בּוּל*, ar. بَالَ zeugen (Wz. בל, befeuchten, mischen, s. Delitzsch zu Hi 40, 20), بَوْل Urin, بُوَالَة Menge, Fülle, vgl. أَبَلَّ Frucht (Samen) tragen. Davon **בּוּל** (nicht für יְבוּל v. יָבַל; es entspricht vielm. ar. بَوْل das Erzeugnis) — 1) das Erzeugnis, die Früchte, *proventus* Hi 40, 20 (wie תְּבוּאָה). Jes 44, 19: בּוּל עֵץ *des Baumes Erzeugnis,* nicht „Stück Holz". Das rabb. בּוּל ist das griech. *βῶλος*. 2) Vorexilischer, kanaanäischer Name des achten Monats bei den Hebr., des späteren auf Tischri folgenden Marcheschvan 1 K 6, 38, welchen die Phönizier nach der sidon. Inschr. ebenfalls hatten. יֶרַח בּוּל hiess wahrsch. der Monat der Baumfrüchte, die in nördl. Gegenden eine spätere Ernte hatten, Mitte des 8. Mon. vgl. Dietrich, Zwei sidon. Inschr. Mrbg. 1855. S. 42.†

בּוּם* s. v. a. בהם (s. d.), wie מור und מהר, מול und מהל neben einander vorkommen. Davon בָּמָה.

בּוּן s. בִּין merken, einsehen.

בּוּנָה (Klugheit) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 25.†

בּוּנִּי (gebaut) *N. pr. m.* Neh 11, 15.

בּוּס (Wz. בס, s. zu בוז), *impf.* יָבוּס und *part.* בּוֹסִים Sach 10, 5, mit Füssen treten Pr 27, 7, meistens trop. (die Feinde) nieder-, zu Boden treten, zerstampfen Ps 44, 6. 60, 14. Jes 63, 6.†
Pil. בּוֹסֵס zertreten (einen Ort) Jer 12, 10. Jes 63, 18: vom Heiligtum, s. v. a. entheiligen, vgl. *καταπατεῖν τὰ ἅγια, τὸ ἁγίασμα,* 1 Macc 3, 45. 51, und מִרְמָס Dn 8, 13.†
Hoph. zertreten sein Jes 14, 19.†
Hithpal. הִתְבּוֹסֵס Ez 16, 6. 22 eig. sich stampfend verhalten, strampeln, zappeln.†
Derivate: מְבוּסָה, תְּבוּסָה und das *N. pr.* יְבוּס.

בּוּעַ*, Wz. בע quellen. Davon, oder besser von dem Reduplikationsstamm בַּעְבַּע: אֲבַעְבֻּעוֹת.

בּוּץ*, Wz. בץ (wovon auch בִּצָּה, بَضَّ, בָּצַק) eig. weich, schwammig, zähflüssig sein. Dah. בֵּיצָה (بَيْضَة, בֵּיעָ, בֵּיעָא, ܒܝܥܬܐ) Ei, vom zähflüssigen Inhalt so genannt, vgl. בֹּץ Sumpf, Kot. Die Bed. weiss, glänzend sein (بَاضَ) ist *denom.* v. بَيْضَة. Wahrsch. wird בּוּץ mit diesem Farbwort zusammenhängen.

בּוּץ *m.* Byssus, die feinste, *weisse* (s. Apoc. 19, 8. 14 vgl. *Thes.* S. 190) Baumwolle der Ägypter, und das daraus verfertigte Zeug. Synonym ist שֵׁשׁ; בּוּץ kommt nur erst in spätern Büchern vor 1 Ch 15, 27. 2 Ch 2, 13. 3, 14. 5, 12. Esth 1, 6. 8, 15 und scheint Ez 27, 16 den syrischen Byssus im Gegens. zum ägyptischen zu bezeichnen (V. 7).† (Syr. ܒܘܨܐ chald. בּוּץ dass.). Vgl. *J. R. Forster de bysso antiquorum lib. singularis. London* 1776. 8. *Celsii Hierobot. II.* S. 167 ff.

בּוֹצֵץ (glänzend, vom ar. بَصَّ glänzen?) *N. pr.* eines Felsens bei Gibea 1 S 14, 4.

בּוּק* (Wz. בק) s. v. a. בקק ausleeren. Davon מְבוּקָה und

בּוּקָה *f.* Leere, Öde, Nah 2, 11.†

בּוֹקֵר *m.* eig. Rinderhirt, dann überh. Hirt (*denom.* v. בָּקָר Rinderherde, im Syr. allg. Herde) Am 7, 14. Das speciellere: Rinderhirt wäre dort gegen 1, 1.†

בּוּר s. v. a. בָּרַר, nur Koh 9, 1: לָבוּר, metaplast. *Inf.* f. לָבֹר, s. zu בָּרַר.

I. **בּוֹר** Pl. בֹּרוֹת *m.* (für בְּאֵר, בֹּאר, vom Stw. בָּאַר graben) 1) Grube, ar. بُؤْرَة 1 S 13, 6. 1 Ch 11, 22. 2) insbes. Cisterne Gn 37, 20 ff. בֹּרֹת חֲצֻבִים ausgehauene Cisternen Dt 6, 11. Brunnen: nur Jer 6, 7 Kt., Keri בַּיִר. Über 2 S 3, 27 s. סִרָה. Weil man sich der trockenen Cisternen auch zu Gefängnissen bediente (Sach 9, 11. Jer 38, 6 ff.): 3) Gefängnis Jes 24, 22, בֵּית הַבּוֹר Jer 37, 16. Ex 12, 29. 4) Grab. Häufig in der Verbindung: יוֹרְדֵי־בוֹר die ins Grab gestiegen sind, die Toten Ps 28, 1. 30, 4. 88, 5. Jes 38, 18. Jes 14, 19: יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר die in steinerne Gräber hinabsteigen werden d. i. darin beigesetzt werden. עַד־בּוֹר bis zum Grabe Pr 28, 17. Jes 14, 15: יַרְכְּתֵי־בוֹר die Tiefen des Grabes.

II. **בּוֹר** s. v. a. בֹּר w. m. n.

בּוֹשׁ, aram. בְּהַת, ܒܗܬ (Wz. בש, بث), nach d. ar. بَاثَ, بَثَّ aufwühlen (z. B. die Erde, den Staub) und zerstreuen: eig. *disturbari* (vgl. بَثّ Traurigkeit, Kummer), ausser sich geraten, ausser Fassung geraten (s. Delitzsch' Pss. I, 1873, 99 f.), dah. (ähnlich wie latein. *confundi*) sich schämen. *Perf.* בּוֹשׁ, בֹּשְׁתִּי, *impf.* יֵבוֹשׁ 1) sich schämen. Hi 6, 20. 19, 3. Esr 8, 22. 9, 6; mit מִן der Sache, welcher man sich schämt. Ez 36, 32 (vgl. 43, 10. 11). 2) beschämt werden, bes. sich in seiner Hoffnung getäuscht sehn. Luther: zu Schanden werden. Ps 22, 6: בְּךָ בָטְחוּ וְלֹא־בוֹשׁוּ dir vertrauten sie, und wurden nicht zu *Schanden.* 25, 2. 3. 20. 31, 2. 18. 71, 13: יֵבֹשׁוּ שֹׂטְנֵי נַפְשִׁי *mögen zu Schanden werden, die meinem Leben nachstellen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jer 2, 36: גַּם מִמִּצְרַיִם תֵּבוֹשִׁי כַּאֲשֶׁר בֹּשְׁתְּ מֵאַשּׁוּר *auch deine Hoffnung auf Ägypten wird scheitern, wie die auf Assyrien scheiterte.* 12, 13. 48, 13. Hos 4, 19. 10, 6. Ps 69, 7: אַל־יֵבֹשׁוּ בִי קֹוֶיךָ *lass nicht an mir* (od. *durch mich*) *zu Schanden werden die auf dich hoffen.* Dahin gehört auch die Phrase עַד־בּוֹשׁ, z. B. Ri 3, 25: *sie harrten,* עַד־בּוֹשׁ *bis zur Beschämung,* bis sie sich getäuscht sahen, d. i. sehr lange. 2 K 2, 17. 8, 11 (hier viell. *bis er* [Hazaël] *beschämt* d. h. verlegen *wurde*). 3) von der leblosen Natur trop. Hos 13, 15: יֵבוֹשׁ מְקוֹרוֹ *beschämt ist seine Quelle,* d. i. versiegt, verschwunden.

Pil. בּוֹשֵׁשׁ zaudern, eig. beschämt machen, vergeblich warten lassen bis zur Beschämung (עַד־בּוֹשׁ), Verlegenheit des Wartenden Ex 32, 1. Ri 5, 28.† Der Sprachgebrauch schliesst sich sehr natürlich an den der Phrase: עַד־בּוֹשׁ s. Kal *no.* 2 an.

Hiph. I) הֵבִישׁ 1) causat. von Kal 1. 2. jem. beschämen, seine Hoffnung täuschen, zu Schanden werden lassen

Ps 14, 6. 44, 8. 119, 31. 116: אַל־תְּבִישֵׁנִי מִשִּׂבְרִי *lass mich nicht zu Schanden werden ob meiner Hoffnung.* 2) jem. Schande machen Pr 29, 15. Dah. *Part.* מֵבִישׁ schandbar, öfters im Gegens. von מַשְׂכִּיל vernünftig Pr 10, 5. 12, 4. 14, 35. 17, 2. 19, 26.

II) הֹבִישׁ (Ewald § 122, e. Olsh. § 255, i) 1) bestürzt sein, in seiner Hoffnung getäuscht werden, beschämt, zu Schanden werden Jer 2, 26. 6, 15. 8, 12. 10, 14. Jo 1, 11. Sach 9, 5. Jer 48, 1. 20. 50, 2. 2) beschämen 2 S 19, 6. 3) Schande, Schandbares treiben Hos 2, 7. — Hierher gehört auch die Jes 30, 5 vorkommende, metaplastische Zwitterform הֹבְאִישׁ = הֹבִישׁ Beschämung erfahren (בּוֹשׁ = בָּאַשׁ).

Hithp. הִתְבֹּשֵׁשׁ Gn 2, 25 sich schämen.†

Derivate: בּוּשָׁה, בָּשְׁנָה, בֹּשֶׁת und מְבוּשׁ.

בּוּשָׁה *fem.* Scham, Beschämung, Schmach Ps 89, 46. Mi 7, 10.

בּוּת *chald.* übernachten Dn 6, 19.† (Im Syr. Arab. Äthiop. dass. Targ. auch בְּתַת). *Denom.* von בַּיִת, s. zu בַּיִת.

בַּז *m.* mit *Suff.* בִּזִּי Beute, von der Beute an Menschen (sonst שְׁבִי), Tieren (מַלְקוֹחַ), und anderem Besitz, als Nu 14, 3: נָשֵׁינוּ וְטַפֵּנוּ יִהְיוּ לָבַז (dass) *unsere Weiber und Kinder zur Beute werden.* Jer 15, 13: חֵילְךָ וְאוֹצְרוֹתֶיךָ לָבַז אֶתֵּן *deine Habe und deine Schätze will ich zur Beute hingeben.* Am häufigsten ist die Verbindung: הָיָה לָבַז zur Beute werden Nu 14, 31. Dt 1, 39. Jes 42, 22. Jer 2, 14, u. נָתַן לָבַז Ez 25, 7. Stw. בָּזַז.

בָּזָא (Wz. בז, s. zu בזז), eig. spalten, *findere* (vgl. בָּזַע, ܦܙܥ *findere,* ar. بزل). Jes 18, 2. 7: אֲשֶׁר בָּזְאוּ נְהָרִים אַרְצוֹ *dessen Land Ströme durchschneiden.*†

בָּזָה s. v. a. בּוּז (Wz. בז, s. zu בזז), geringschätzen u. *intr.* verächtlich sein. Ersteres gew. mit *Acc.* Gn 25, 34. Nu 15, 31, mit עַל Neh. 2, 19. Esth 3, 6: וַיִּבֶז בְּעֵינָיו לִשְׁלֹחַ יָד *es schien ihm verächtlich, Hand anzulegen* Pr 19, 16: בּוֹזֵה דְרָכָיו *wer seinen Wandel gering schätzt,* dagegen gleichgültig ist.

Niph. Part. נִבְזֶה verachtet Ps 15, 4. Jes 53, 3.

Hiph. wie Kal. Esth 1, 17.†

Derivate: נִמְבְזָה, בִּזָּיוֹן, *N. pr.* בִּזְיוֹתְיָה(?), und

בָּזֹה *Adj. verbale* mit veränderl. Kamez u. zuständlichem Sinne: *contemptibilis* Jes 49, 7: בְּזֹה נֶפֶשׁ verachtet, was anlangt seine Seele, sein Leben, d. h. den man nicht wert zu leben achtet.†

בִּזָּה *f.* v. בַּז (Stw. בָּזַז) Beute 2 Ch 14, 13. Esth 9, 10. 15. 16. Öfters wird שְׁבִי und שָׁלָל noch daneben genannt 2 Ch 28, 14. Esr 9, 7. Dn 11, 24. 33.

בָּזַז (Wz. בז, بز m. d. GB. des Spaltens, woher auch בזא, בזה, בזק, בזר, vgl. ܒܙ, بزّ, بزغ, بزر, بزل, بزق, während בזה u. בוז auf Wz. בז, بذ *conculcare* zurückgehen). *Perf.* בָּזַז Ez 29, 19. *Pl.* בָּזְזוּ, בָּזַזְנוּ auch בָּזוֹנוּ, *impf.* יָבֹז, auseinanderreissen, *diripere,* d. h. plündern *a*) mit dem *Acc.* des Ortes, ihn ausplündern Gn 34, 27: וַיָּבֹזּוּ הָעִיר *und plünderten die Stadt.* 2 K 7, 16. Ez 39, 10. 2 Ch 14, 13 (ar. بزّ, syr. ܒܙ rauben). *b*) mit dem *Acc.* der Sache, etwas erbeuten Gn 34, 29. Dt 2, 35: רַק הַבְּהֵמָה בָּזַזְנוּ לָנוּ *nur das Vieh machten wir zur Beute für uns.* 3, 7. 20, 14. Jos 8, 27. Ps 109, 11. Ez 26, 12. *c*) Beute machen mit בְּ 1 S 14, 36: נָבֹזָּה בָהֶם *lasst uns Beute machen (rauben) unter ihnen.* Nu 31, 53.

Niph. נָבֹז *plur.* נָבֹזּוּ *inf.* הִבּוֹז *impf.* יִבּוֹז erbeutet, ausgeplündert werden Am 3, 11. Jes 24, 3.†

Pu. dass. Jer 50, 37.†

Derivate: בַּז, בִּזָּה.

בִּזָּיוֹן *m.* Verachtung Esth 1, 18.† Stw. בָּזָה.

בִּזְיוֹתְיָה *N. pr.* eines Ortes in Juda Jos 15, 28.† Man wird aber n. *LXX.* וּבְנוֹתֶיהָ zu lesen haben, s. bes. Hollenberg, Char. d. alex. Übers. d. B. Jos. Moers 1876, S. 14.

בזק* (Wz. בז, s. zu בזז) spalten, syr. ܦܩܒ Ez 32, 20 Pesch. zerbrechen (*trans.*), wovon chald. בִּזְקָא u. ܦܩܒ Bruchstück, Stück; ar. بزق hervorbrechen (v. d. Sonne), aufgehn, IV *trans.* (Milch) hervorbrechen lassen; dann auswerfen (Speichel, Samen), säen. Dah.

בָּזָק *m.* Ez 1, 14 nach Zusammenh. und Verss.: Blitz (eig. das sich Spalten, vom Zickzack des Blitzes).†

בֶּזֶק (Bruch, Riss) *N. pr.* einer Stadt im Süden von Scythopolis, Ri 1, 4. 1 S 11, 8 (*in p.* בָּזֶק).† Nach Conder *Ibzîk* nordöstl. von Sichem.

בָּזַר (Wz. בז, s. zu בזז) *impf.* יָבוֹר s. v. a. פִּזֵּר streuen, zerstreuen Dn 11, 24.†

Pi. dass. Ps 68, 31.† Im Ar. بَزَرَ und häufiger بَذَرَ streuen, säen. Im Aram. בְּדַר w. m. n.

בִּזְּתָא (pers. بستة *ligatus, spado*) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Ahasverus Esth 1, 10.†

בָּחוֹן *m. Adj. verb.* von בָּחַן, der die Metalle prüft Jer 6, 27.† Diese Form hat öfter aktive Bedeutung, Ges. § 84, 3.

בַּחוּן *m.* Jes 23, 13 Keri Wart-Turm, als Belagerungswerkzeug.† Stw. בָּחַן *no.* 2. Chald. *specula.* Die Form hat *Dag. f. implicitum.* LG § 38, 1.

בָּחוּר *pl.* בַּחוּרִים, בַּחוּרֵי (*form. dagess.*, zum Unterschiede von בְּחוּרִים) *m.* Jüngling (eig. auserlesen, schön von Gestalt, vgl. Ct 5, 15). Vom mannbaren, aber noch ledigen jungen Manne Ruth 3, 10. Jes. 62, 5, bes. häufig von junger Kriegsmannschaft Jes 9, 16. 31, 8. Jer 18, 21. — Stw. בחר. Nach Delitzsch ist בָּחוּר i. U. von בָּחוּר auf ein בחר vw. mit בכר zurückzuführen im Sinne von בגר reifen, mannbar sein, vgl. talmud. בַּגְרוּת Mannbarkeit.

בְּחוּרִים *m. pl.* Nu 11, 28† und

בְּחוּרוֹת *f. pl.* (eig. Mannesreife? s. zu בָּחוּר) Jugend, Jünglingsalter Koh 11, 9. 12, 1.†

בַּחוּרִים *n. pr.*, s. בַּחֻרִים.

בַּחִין Jes 23, 13 Kt., s. v. a. בַּחוּן Wart-Turm.†

בָּחִיר* *cstr.* בְּחִיר, *Adj.* u. *Subst.* auserwählt, auserkoren, nur in der Verbindung: בְּחִיר יְהוָה der von Gott Auserwählte 2 S 21, 6, von Mose Ps 106, 23, vom israelit. Volke Jes 43, 20. 45, 4 (parall. עֶבֶד יְיָ), von dem Einen, welcher Israels Heilsberuf vollführt 42, 1 Pl. von den Frommen 65, 9. 15. 22.

בָּחַל 1) Ekel haben, mit בְּ Sach 11, 8.† 2) nach dem Arab. بَخِلَ geizig sein, Pr 20, 21 Kt.: מְבֻחֶלֶת *ergeizt.*

בָּחַן (Wz. בח m. d. GB. des Spaltens, woher auch بحث, בָּחַר, بحر) *impf.* יִבְחַן 1) genau zusehen, spähen. Davon בַּחַן, בָּחוֹן, בַּחִין *specula.* 2) prüfen (syr. ܒܚܢ), insbes. Metalle Jer. 9, 6. Sach 13, 9. Ps. 66, 10. Metaph. Hi 23, 10: *er prüfe mich, wie Gold gehe ich hervor.* Dann ohne dieses Bild Ps 7, 10: *du prüfest Herzen und Nieren.* 11, 45. 17, 3. Jer 11, 20. 17, 10, von Menschen, die Gott versuchen Mal 3, 10. 15. Ps 95, 9. — Derivv. בֹּחַן, בָּחוֹן.

Niph. pass. von *no.* 2 Gn 42, 15. 16. Hi 34, 36.†

Pu. Ez. 21, 18 (impers.): *die Probe ist gemacht.*†

Derivate s. u. Kal.

בַּחַן *m.* Wart-Turm, Jes 32, 14 (vgl. Neh 3, 25—27).† Stw. בָּחַן *no.* 1.

בֹּחַן m. Erprobung Jes 28, 16: אֶבֶן בֹּחַן *ein geprüfter,* bewährter *(Eck-)Stein.*†

בָּחַר (Wz. בח, s. zu בחן) *impf.* יִבְחַר 1) wählen, erwählen, auswählen. Mit dem *Acc.* Hi 9, 11, häufiger mit בְּ Nu 16, 5. 17, 20. Dt 7, 6, einmal mit עַל Hi 36, 21, öfter ausserdem mit einem *Dat. commodi:* בָּחַר לוֹ sich wählen Jos 24, 15. 2 S 24, 12. 1 K 18, 25. Mit folgendem מִן: lieber wollen als Ps 84, 11. *Part.* בָּחוּר *Pl. cstr.* בְּחוּרֵי 1 S 26, 2 (wodurch es von בַּחוּרֵי Jünglinge unterschieden ist) *a)* auserlesen Ri 20, 16: שְׁבַע מֵאוֹת אִישׁ בָּחוּר *siebenhundert auserlesene Männer.* V. 34. 1 S 24, 3. 2 S 6, 1. *b)* ausgezeichnet, *eximius.* Ct 5, 15.

2) Gefallen haben an etwas, jemand (vgl. *diligere* und *delectari*). Mit dem *Acc.* Gn 6, 2: מִכֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ *von allen, die sie kürten.* Jes 1, 29. 2 S 15, 15. Pr 1, 29. 3, 31, mit בְּ Jes 14, 1. Sach 1, 17. 2, 12. 3, 2, mit לְ 1 S 20, 30 (wo viele *Mss.* בְּ haben). Einmal in prägnanter Konstruktion, mit dem *Acc.* und עַל der Pers. 2 S 19, 39: כֹּל אֲשֶׁר־תִּבְחַר עָלַי *alles was dir gefällt mir aufzuerlegen.*

3) aramaisierend, wie בְּחַן prüfen, erproben (vgl. ܒܚܢ auch für נִסָּה versuchen Dt 33, 8 Pesch.) Jes 48, 10: בְּחַרְתִּיךָ בְּכוּר עֹנִי *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* Hi 34, 4 hat man nicht zu übersetzen: *das Recht wollen wir untersuchen,* sondern: *das Rechte wollen wir prüfend erwählen* (נִבְחֲרָה). 2 Ch 34, 6 ist st. בָּחַר בָּתֵּיהֶם (*er untersuchte ihre Häuser*) mit dem Keri zu punktieren בְּחַרְבֹתֵיהֶם.

Niph. zu erwählen, vorzüglicher sein als etwas anderes, 1) mit מִן Jer 8, 3. *Part.* נִבְחָר vortrefflich Pr 10, 20. 8, 10. 19, mit מִן besser als Pr 16, 16: קְנוֹת בִּינָה נִבְחָר מִכָּסֶף *Klugheit besitzen, ist besser als Silber.* 22, 1. 2) mit dem *Dat.* der Pers. angenehm, wohlgefällig sein Pr 21, 3: נִבְחָר לַיהוָה מִזָּבַח *dem Jahve angenehmer, als Opfer.*†

Pu. auserwählt sein Koh 9, 4 Kt.†

Derivate: בְּחוּרוֹת, בְּחוּרִים, בָּחוּר, בְּחִיר, מִבְחוֹר, מִבְחָר und das *N. pr.* יִבְחָר.

בַּחֻרִים (Dorf der *Jünglinge*) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin, auf dem Wege von Jerus. zur Wüste Jericho (Jos. Arch. 7, 9, 7) 2 S 3, 16. 16, 5. 17, 18. 19, 17. 1 K 2, 8. Nach Trg. Jon., Schwarz u. A. identisch mit עַלְמוֹן (s. d.), s. ZDPV III, 8 ff. Davon m. Verschiebung des charakt. Vokals das *Gentil.* בַּחֲרוּמִי 1 Ch 11, 33, wofür 2 S 23, 31 בַּרְחֻמִי.

בָּטָא und **בָּטָה** (Wz. בט m. d. GB. hohl sein, woher noch בטח, בטל, בטן, אבט) 1) hohl, leer sein (vgl. בְּטִיטָא, בּוֹטִיטָא Höhle, ar. بَطَّة eine bauchige Flasche, إِبْط, إِبِط *pl.* آباط jede nach innen sich erweiternde Vertiefung; s. Fleischer zu Levy, TW II, 578, b), dah. 2) Hohles, Leeres reden Pr 12, 18.† *Part.* בּוֹטֶה der thörichte, unbesonnene Schwätzer. — Es wird sonach in בטה nicht ein schallnachahmendes Wort, gleich βατταρίζειν, βαττολογεῖν, vorliegen, wie Delitzsch zu Pr 12, 18 annimmt.

Pi. Leeres aussprechen, stets, auch im *Subst.* מִבְטָא, mit dem Zusatz בִּשְׂפָתַיִם (שְׂפָתַיִם): unbesonnen reden, schwatzen Lv 5, 4: נֶפֶשׁ כִּי תִשָּׁבַע לְבַטֵּא בִשְׂפָתַיִם *wenn jem. schwört in thörichtem Geschwätz* Ps 106, 33.†

Derivat: מִבְטָא.

בָּטַח (Wz. בט, s. zu בטא), eig. hohl, leer sein (vgl. ar. بَطِحَ, أَبْطَحُ, بَطْحَآءُ leere Vertiefung, *alveus*), dah. 1) sorglos, sicher sein (entw. mit ders. Übertragung von der Leere, wie in خَلِيَ v. خَلَا leer sein, oder besser durch Übergang des Begriffes hohl sein, aushöhlen, nach Innen sich erweitern, in den von *expandere,* بَطَحَ, dah. von der unbeklommenen, heiteren, wohlgemuten Stimmung, vgl. רָחַב Jes 60, 5) Ri 18, 7. 10. 27. Hi 40, 23. Pr 11, 15: שׂוֹנֵא תֹקְעִים בּוֹטֵחַ *wer Verbürgung hasst, lebt sicher* (*opp.* רַע יֵרוֹעַ). Insbes. *a*) im guten Sinne: ruhig sein Hi 11, 18 (weil Hoffnung da ist). Jes 12, 2. *b*) im übeln Sinne, von leichtsinniger Sicherheit, bes. im *Part.* בּוֹטֵחַ *securus* Jes 32, 9: בָּנוֹת בֹּטְחוֹת *ihr sorglosen Töchter.* V. 10, 11. Pr 14, 16. Daher auch von sicherer, ruhiger Wohnung in dem *Nom. pr.* בֶּטַח. 2) trauen, vertrauen (eigentl. sicher *in* Jemand sein, daher) am häufigsten mit בְּ Ps 13, 6. 28, 7, auch mit עַל 2 K 18, 20. 21. 24 und אֶל Ps 4, 6. 31, 7. Ri 20, 36. Zuweilen ist noch ein *Dat. ethicus* hinzugesetzt, als Jer 7, 4: אַל־תִּבְטְחוּ לָכֶם אֶל־דִּבְרֵי הַשֶּׁקֶר *verlasst euch nicht auf die lügenhaften Worte.* V. 8. 2 K 18, 21 (vgl. Jes 36, 6, wo לְךָ fehlt) Jes 36, 9. Selten steht es *absol.* Hi 6, 20.

Part. pass. בָּטוּחַ wie *confisus,* getrost, vertrauensvoll Jes 26, 3. Ps 112, 7.

Hiph. 1) sicher, furchtlos machen Ps 22, 19. 2) machen, dass jemand vertraut, mit אֶל und עַל Jer 28, 15. 29, 31. 2 K 18, 30.

Derivv.: בֶּטַח—בַּטֻּחוֹת, מִבְטָח.

בֶּטַח *m.* 1) Sicherheit, Vertrauen Jes 32, 17. Davon לָבֶטַח und בֶּטַח *Adv.* *a*) sicher, ohne Furcht und Gefahr, *tuto,* z. B. יָשַׁב, שָׁכַן בֶּטַח das Land in Ruhe, Sicherheit bewohnen 1 S 12, 11. 1 K 5, 5. Jer 23, 6. *b*) *secure,* sorglos Jer 49, 31. Ri 8, 11. *c*) vertrauensvoll Gn 34, 25. — 2) *N. pr.*

einer Stadt im Gebiet von Aram Zoba 2 S 8, 8, in der Parallelstelle aber טִבְחַת 1 Ch 18, 8.

בִּטְחָה *f.* Jes 30, 15† und

בִּטָּחוֹן *m.* Vertrauen 2 K 18, 19. Jes 36, 4, Hoffnung Koh 9, 4.†

בַּטֻּחוֹת *abstr. Pluralet. f.* von בָּטוּחַ vollkommene Sicherheit Hi 12, 6 (wogegen Ps 51, 8 ב Präpos. ist).†

בָּטֵל (Wz. בט, s. zu בטא) leer, frei von Arbeit sein, feiern, Koh 12, 3† (Im Ar. und Äth. dass.).

בְּטֵל *chald.* feiern, von der Arbeit: aufhören Esr 4, 24.†

Pa. בַּטֵּל *pl.* בַּטִּלוּ *inf.* בַּטָּלָא hindern, abhalten Esr 4, 21. 23. 5, 5. 6, 8.†

בטן* (Wz. בט, s. zu בטא) leer, hohl sein. Davon בָּטְנִים und

בֶּטֶן *f.* mit *Suff.* בִּטְנִי 1) Leib, Bauch, vom konvexen Bauche der Menschen und Tiere Ct 7, 3. Hi 40, 16, viel häufiger aber vom Innern der Bauch- und Brusthöhlung (vgl. البَطْن *opp.* الظَّهْر, البَاطِن das Innere *opp.* الظَّاهِر das Äusserliche) Pr 13, 25. 18, 20. — 2) Insbes. Mutterleib Gn 25, 23. 24. Hi 3, 10. מִבֶּטֶן Jes 48, 8 und מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Ri 16, 17. Ps 22, 10. 11, und überh. von Kind auf Hi 31, 18. פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht, Kinder, aber auch in Beziehung auf den Mann gesagt Dt 7, 13. 28, 4. 11. 30, 9. Mi 6, 7. בִּטְנִי mein Mutterleib Hi 3, 10 f. meiner Mutter Leib, dah. auch 19, 17: בְּנֵי בִטְנִי die Söhne meines Mutterleibes f. meine Brüder. Die Kinder Hiobs können nicht gemeint sein, da er diese verloren hat, nicht bloss nach dem Prolog (1, 18 ff.), sondern auch nach 29, 5. — 3) Das Innere überh. s. v. a. קֶרֶב Jon 2, 3, insbes. das Innere des Menschen, wo er denkt, empfindet, wie Brust, Herz Hi 15, 2. 35. 32, 18. חַדְרֵי בֶטֶן das Innerste der Brust Pr 18, 8. 20, 27. 26, 22. Vgl. κοιλία Sir 51, 21. Joh 7, 38. — 4) von einer bauchähnlichen Erhöhung an den Säulen in der Architektur 1 K 7, 20. — 5) *N. pr.* eines Ortes im St. Ascher Jos 19, 25 (*Appell.* s. v. a. Thal, ar. بَطْن κοιλάς).

בָּטְנָה*, nur *pl.* בָּטְנִים *m.* ar. بُطْم, aram. בּוּטְמָא, ܒܘܛܡܐ, Gn 43, 11 Pistazien, die Frucht der *Pistacia vera L.*, eine Art länglicher Nüsse, ähnlich den Haselnüssen, aber auf der einen Seite platt mit einem grünlichen, wohlschmeckenden Kern. Sie sind in Palästina zu Hause. S. Wetzstein bei Löw, Aram. Pflzn. 420.

בְּטֹנִים (Pistazien) *N. pr.* einer Ortschaft im St. Gad, die Ruinen *Baṭne* westl. von Es-Salṭ (v. de Velde, Memoir 298) Jos 13, 26.†

בִּי Partikel des Bittens, bes. um Erlaubnis, immer in der Verbindung: בִּי אֲדֹנִי oder בִּי אֲדֹנָי *bitte* oder *mit Erlaubnis, mein Herr,* oder *HErr!* Gn 43, 20. 44, 18. Ex 4, 10. 13. Nu 12, 11. Jos 7, 8. Ri 6, 13. 15. 13, 8. 1 S 1, 26. 1 K 3, 17. 26. *LXX.* im Pent. δέομαι, δεόμεθα. *Vulg. obsecro.* Da der Chald. dafür בְּבָעוּ (eig. mit Bitte), der Syrer ebenf. ܒܒܥܘ hat, so ist בִּי offenbar aus בְּעִי Bitte entstanden, wie בַּל aus בְּעַל, chald. טוּן aus טְעוּן.

בִּין *perf.* בַּן, בִּין, בַּנְתָּ und בִּינוֹתִי *impf.* יָבִין, eig. geschieden sein (wie im Ar. بَانَ, wovon בֵּין [בֵּית] zwischen), dah. distinkt, klar sein, und im Hebräischen 1) *bemerken, wahrnehmen* (vgl. im Deutschen scheiden und gescheit, mit unterscheiden, und bescheiden im Sinne von erklären, im Lat. *intelligere,* eig. den Unterschied sehen; *cernere,* eig. wie κρίνω, scheiden und dann sehen). Mit dem *Acc.* Pr 7, 7, mit בְּ Neh 13, 7, und לְ Hi 23, 8. Es steht von Wahrnehmungen durchs Gesicht (s. die angeführten Stellen), Gehör (Hi 23, 5), Gefühl, selbst von leblosen Dingen Ps 58, 10. — 2) auf etwas merken, Acht geben Ps 94, 7, m. d. *Acc.* Dn 10, 1, בְּ Esr 8, 15, אֶל Ps 28, 5, לְ 73, 17, עַל Dn 11, 30. — 3) einsehn, verstehn Jes 6, 9. Dn 12, 8, mit folg. כִּי 1 S 3, 8. 2 S 12, 19. — 4) wissen, kennen, mit dem *Acc.* Ps 19, 13, mit לְ Ps 139, 2:

בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק *du kennst meine Gedanken von ferne.* בִּין דַּעַת Kenntnis verstehen f. besitzen Pr 29, 7, und בִּין מִשְׁפָּט wissen, was Recht ist Hi 32, 9. Pr 28, 5. — 5) *Absol.* Einsicht haben, einsichtsvoll sein Ps 49, 21. *Part.* בָּנִים die Verständigen Jer 49, 7.

Niph. נָבוֹן wie Kal *no.* 5 Jes 10, 13. *Part.* נָבוֹן einsichtsvoll, verständig Gn 41, 33. 39. Dt 1, 13. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig, beredt 1 S 16, 18, vgl. Jes 3, 3.

Pil. בּוֹנֵן nur Dt 32, 10 auf etwas merken, Acht haben.

Hiph. הֵבִין *impf.* יָבִין (Jes 28, 9. 40, 14, sonst ist diese Form meistens Kal) 1) *causat.* von Kal und zwar *a*) von *no.* 3 verstehn machen, auslegen Dn 8, 16. 27. 9, 22. Neh 8, 8. *b*) von *no.* 4: lehren, belehren Neh 8, 9: מְבִינִים אֶת־הָעָם *die das Volk belehrten.* Ps 119, 34. 73. 130. Mit dopp. *Acc.* Ps 119, 27: דֶּרֶךְ פִּקּוּדֶיךָ הֲבִינֵנִי *den Weg deiner Gebote lehre mich.* Pr 8, 5. Seltener mit לְ d. Pers. u. d. *Acc.* d. Sache Hi 6, 24: *was ich gefehlt* הָבִינוּ לִי *lehret mich.* Dn 11, 33, und umgekehrt Neh 8, 7. *c*) von *no.* 5: klug machen Hi 32, 8.

2) *intrans.* wie Kal, und zwar *a*) wie *no.* 1 vernehmen Jes 28, 19. *b*) wie *no.* 2 aufmerken Dn 8, 5. 17: הָבֵן בֶּן־אָדָם *merke auf, Menschensohn!* mit בְּ Dn 9, 23, mit אֶל Ps 33, 15. *c*) wie *no.* 3 verstehen 1 K 3, 9. *d*) wie *no.* 4 wissen, kennen Hi 28, 23: אֱלֹהִים הֵבִין דַּרְכָּהּ *Gott weiss ihren Pfad.* Mit בְּ Dn 1, 17. *Part.* מֵבִין kundig, vorzugsweise: schriftkundig, schriftgelehrt 1 Ch 27, 32. Esr 8, 16, verständig Pr 8, 9. 17, 10. 24.

Hithpal. הִתְבּוֹנֵן 1) vernehmen Hi 26, 14: *den Donner seiner Macht* מִי יִתְבּוֹנָן *wer kann* (den) *vernehmen?* 2) auf etwas merken, achten, Acht geben, ohne *Objekt* Jer 2, 10, mit dem *Acc.* Hi 37, 14. Ps 119, 95, mit אֶל 1 K 3, 21. Jes 14, 16, mit עַל Hi 31, 1. Ps 37, 10, mit עַד Hi 32, 12. 38, 18, mit בְּ Hi 30, 20. 3) kundig, verständig sein Ps 119, 100.

Derivv.: תְּבוּנָה, תָּבוֹן, בִּינָה, בַּיִן, *N. pr.* יָבִין.

*בַּיִן nur *cstr.* בֵּין *A*) *Subst.* Zwischenraum, Mitte (ar. بَيْن) *Dual* בֵּנַיִם, in übertr. Bed., 1 S 17, 4. 23 von Goliath אִישׁ הַבֵּנַיִם der Mittelsmann, der zwischen beiden Heeren auftretend den Krieg durch Zweikampf entscheidet.

B) *Praep.* mit *Suff.* בֵּינִי, בֵּינְךָ, בֵּינוֹ, aber auch mit Pluralsuff. בֵּינָיו (Jos 3, 4 Keri), בֵּינֵינוּ, בֵּינֵיכֶם, בֵּינֵיהֶם und בֵּינוֹתֵינוּ, בֵּינוֹתָם 1) zwischen, z. B. בֵּין שִׂיחִים zwischen Sträuchern Hi 30, 7, בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen (f. auf der Stirn) s. עַיִן. Für das doppelte (zwischen und zwischen) steht בֵּין—וּבֵין Ex 11, 7, בֵּין—לְ Gn 1, 6 (eig. der Zwischenraum bis zu), בֵּין—לְבֵין Jes 59, 2. בֵּין—וּלְ Jo 2, 17. Hiermit konstruieren sich aber mehrere Verba, die ein Sehen, Wissen, Lehren bedeuten, in der Bedeutung: den Unterschied sehen, wissen, lehren zwischen Verschiedenem. Mal 3, 18: רְאִיתֶם בֵּין צַדִּיק לְרָשָׁע *ihr werdet den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und Gottlosen,* mit יָדַע 2 S 19, 36. Jon 4, 11, mit הֵבִין 1 K 3, 9, mit הוֹרָה lehren Ez 44, 23. — 2) in Bezug auf die einschliessenden Grenzen: *intra, innerhalb* Hi 24, 11, und von der Zeit: *binnen* Neh 5, 18. — 3) בֵּין—וּבֵין und בֵּין—לְ disjunktiv für *sive, sive* (wie im Rabbinischen) 2 Ch 14, 10: אֵין עִמְּךָ לַעְזוֹר בֵּין רַב לְאֵין כֹּחַ *bei dir* (o Gott) *ist es nichts* (d. i. kein Unterschied) *ob du dem Starken oder dem Schwachen helfest.* Die Entstehung dieses Sprachgebrauches sieht man Lv 27, 12: *und der Priester soll es* (das Stück Vieh) *schätzen,* בֵּין טוֹב וּבֵין רָע (unterscheidend) *zwischen gutem und schlechtem. LXX.* εἴτε καλή, εἴτε σαπρά. 2 S 19, 36.

Mit andern Präpp. 1) אֶל־בֵּין, אֶל־בֵּינוֹת zwischen, auf die Frage wohin? Ez 10, 2. 31, 19. — 2) עַל־בֵּין bis zwischen Ez 19, 11. — 3) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor Ps 104, 12: *zwischen den Zweigen hervor.* Gn 49, 10: *es weicht nicht der Herrscherstab* (von) *zwischen seinen Füssen* (wo er, der Sitzende, ihn hält). Nu 17, 2. מִבֵּין רַגְלֶיהָ euphem. für *e vulva* Dt 28, 57 (vgl. *Il.* 19, 110). Auch hier wird verdoppelt:

מְבֵינוֹת לְ 2 K 16, 14. — 4) מִבֵּין—מִבֵּין zwischen, *intra*, wie מִתַּחַת לְ, מֵעַל לְ Ez 10, 2. — (בְּבֵין Jes 44, 4 ist viell. verschrieben aus כְּבֵין wie zwischen).

בֵּין *chald.* zwischen Dn 7, 5. M. Pluralsuff. בֵּינֵיהוֹן Kt. בֵּינֵיהֵן Kri V. 8.†

בִּינָה *f.* eig. das Unterscheiden oder die Fähigkeit zu unterscheiden, dah. 1) das Verstehn, Verständnis (von einer Sache) Jes 33, 19. Dn 8, 15. 9, 22. 10, 1. 2) Verstand, Einsicht, Klugheit Pr 2, 3. Hi 28, 12. 20. Jes 11, 2. יָדַע בִּינָה Einsicht (von etwas) haben oder bekommen Hi 38, 4. Pr 4, 1. Jes 29, 24. יוֹדֵעַ בִּינָה einsichtsvoll, kundig 2 Ch 2, 12. 1 Ch 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים s. v. a. יֹדְעֵי עִתִּים. Esth 1, 13.

בִּינָה *f. chald.* Einsicht Dn 2, 21.†

בֵּיצָה* (ar. بَيْضَة, syr. ܒܝܥܬܐ) *f.* Ei. Nur im Pl. בֵּיצִים, aber *gen. fem.* Jes 10, 14: בֵּיצִים עֲזֻבוֹת *verlassene Eier.* 59, 5. Dt 22, 6. Hi 39, 14.† Stw. בּוּץ.

בִּיר s. v. a. בְּאֵר Brunnen, Jer 6, 7 Keri, vgl. das ar. بِئْر.†

בִּירָה *f.*, ein jüngeres Wort, 1) Schloss, Burg. שׁוּשַׁן הַבִּירָה die Burg Susan Neh 1, 1. Esth 1, 2. 2, 3. 8. 3, 15. Dn 8, 2, woneben die Stadt noch besonders erwähnt wird, als הָעִיר שׁוּשָׁן Esth 3, 15. 8, 15. S. aber *no.* 3. In Jerusalem von der Burg des Tempels Neh 2, 8. 7, 2, bei Josephus (Archäol. 15, 11, 4) *βᾶρις*. 2) Tempel, gleichs. Palast Gottes. 1 Ch 29, 1. 19 (im (Syr. ܒܝܪܬܐ dass.). 3) Hauptstadt, *regia*. So שׁוּשַׁן הַבִּירָה von der Stadt Susan Esth 1, 5. 2, 5. 8, 14. 9, 6. 11. 22.† Man hat das Wort für eine Abkürzung aus אַבִּירָה die Starke, Feste angesehen, oder für נְבִירָה Sitz, insbes. hoher, königlicher, Königssitz (v. ነበረ sitzen, thronen, vgl. مِنْبَر Kanzel) genommen. Aber diese Annahmen sind haltlos. Vielleicht ist es persischen Ursprungs, s. v. a. بارو *bāru* Castell, Burg, Mauer, sanskr. *bura*, *bari*, und das gr. *βᾶρις*.

בִּירָה* *chald.* Burg, Hauptstadt (von Ekbatana) Esr 6, 2.†

בִּירָנִית* *f.* nur *pl.* בִּירָנִיּוֹת Burg, Kastell oder eigentlich dergleichen Gebäude 2 Ch 17, 12. 27, 4.† Über die Endung ־ָנִית s. LG S. 516. Anm.

בַּיִת *m.* (über Pr 2, 18 s. שׁוּחַ) *cstr.* בֵּית *pl.* בָּתִּים, ar. بَيْت, syr. ܒܝܬܐ Pl. ܒܬܐ. — Die Araber (z. B. der Kamus) führen das Wort auf بَاتَ, يَبِيتُ (die Nacht irgendwo zubringen, *opp.* ظَلَّ) zurück, sodass בַּיִת eig. den Ort bedeutet, wo man die Nacht zubringt. Allein jenes Vb. ist, so gut wie das chald. בּוּת (s. d.), sicher denominativ. Ansprechender ist die Erklärung Dietrichs, der בַּיִת v. בּוֹא herleitet (wie بَآءَة, بِيئَة *mansio, hospitium* von بَآءَ). Dann wäre בַּיִת eig. der Ort des Eingehens (wie sanskr. *vês'man* Haus von *vis'* eingehen). Vgl. auch Böttcher I, S. 642 Anm. — Der metaplast. Plural בָּתִּים ist, wie die jüdische Tradition (s. Delitzsch' Jes. 2. A. 101), die Accentuation (s. Baer in Merx' Archiv I, 66), die babylon. Punktation und das Syrische (s. Nöldeke ebds. 456 ff.) beweisen, *bâttim* oder vielmehr *bâtîm* zu lesen (s. auch Ges. § 96. Kautzsch in Theol. Litztg. 1877, 470. Philippi in ZDMG XXXII, 95 Anm.) Er setzt eine Grundform בַּת voraus (s. Delitzsch' Jes. 2. A. 664). Die gewöhnliche Aussprache *bŏttim* wird auf ein בֹּנֶת oder בֹּת v. בָּנָה *bauen* oder von בּוּת = בתת zurückgeführt, wovon der Plural vielmehr בָּתִּים lauten würde, vgl. חֹתַם חַפִּים von חֹף.

1) Zelt, Hütte (und zwar des Sesshaften, während אֹהֶל das Zelt des Nomaden ist) Gn 27, 15. 33, 17. 2 K 23, 5. בֵּית יְהוָה von der Stiftshütte Ps 5, 8. Ri 18, 31. 1 S 1, 7. 24. בָּתֵּי חֹמֶר die Lehmhütten trop. für die irdischen Leiber Hi 4, 19.

2) Haus. בֶּן בַּיִת Gn 15, 3. Koh 2, 7 und יְלִיד בַּיִת Gn 17, 27 ein im Haus geborner Sklave, *verna.* בֵּית הָעוֹלָם das ewige Haus, Grab. Koh 12, 5 vgl. Jes 14, 18. אֲשֶׁר עַל־הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, der Haushofmeister Gn 44, 1. — Der *Acc.* בַּיִת steht häufig = בְּבֵית in dem Hause des Gn 24, 23. Nu 30, 11. Mit dem *He locale* בַּיְתָה

in das Haus Gn 19, 10, *cstr.* בַּיְתָה z. B. בַּיְתָה יוֹסֵף in das Haus Josephs 43, 17. Über עַל בַּיִת s. עַל 1, *a*. Übrigens steht es auch von dem stattlicheren Hause *a*) des Königs. בֵּית פַּרְעֹה Palast des Pharao Gn 12, 15. בֵּית הַמֶּלֶךְ königlicher Palast, אֲשֶׁר עַל־הַבַּיִת Vorsteher des Palastes, einer der Grossbeamten des Reiches 1 K 4, 6. 2 K 15, 5. 19, 2. Jes 36, 3, vgl. Dn 2, 49. *b*) vom Hause eines Gottes, Tempel בֵּית דָּגוֹן Tempel des Dagon 1 S 5, 2, vgl. Jes 15, 2. בֵּית יְהוָֹה Tempel Jahves 1 K 6, 5. 37. 7, 12 und sehr häufig. *c*) auch von einzelnen Teilen des Palastes oder der Burg, welche aber selbst ganze Häuser bilden. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן Trinksaal Esth 7, 8 (vgl. Dn 5, 10). בֵּית הַנָּשִׁים Harem Esth 2, 3.

3) Ort, Aufenthaltsort und Behälter. Aufenthaltsort z. B. von der Unterwelt Hi 17, 13. 30, 23, f. Tiere Hi 39, 6, dah. vom Mottenneste 27, 18, und Spinngewebe 8, 14, von leblosen Dingen: Ort und Raum, wo sich etwas befindet. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes 3, 20. בָּתִּים לַבְּרִיחִים Ex 26, 29. 36, 34. ב׳ לַבַּדִּים 37, 14. 38, 5 Behälter für die Stangen, Riegel. 1 K 18, 32: *ein Graben* כְּבֵית סָאתַיִם *so gross, dass man 2 Seah Saat säen konnte.* בֵּית אֲבָנִים eine Steinschicht (in der Erde) Hi 8, 17. Neh 2, 3: הָעִיר בֵּית־קִבְרוֹת אֲבֹתַי *die Stadt, wo meine Väter begraben sind.* Ez 41, 9: בֵּית צְלָעוֹת אֲשֶׁר לַבַּיִת *der Raum für die Seitenzimmer des Hauses.* Pr 8, 2: בֵּית נְתִיבוֹת der Ort, wo die Wege sich kreuzen.

4) das Innere (*opp.* חוּץ). Dah. בַּיְתָה nach innen zu Ex 28, 26. 39, 19. מִבַּיִת Gn 6, 14 und מִבַּיְתָה 1 K 6, 15 von innen. בַּיִת לְ Ez 1, 27. מִבַּיִת לְ 1 K 6, 16 und לְמִבֵּית לְ Nu 18, 7 innerhalb, אֶל־מִבֵּית לְ hinein, innerhalb einer Sache 2 K 11, 15.

5) Haus jemandes heisst auch (wie im Deutschen) eine Familie: Weib, Kinder und übrige Hausbewohner Gn 7, 1. 12, 17. 35, 2. 42, 19, dah. Haus Pharaos f. Leute, Knechte desselben Gn 50, 4 (vgl. im Ar. أَهْل Zelt, Familie, Stamm, Volk, Leute). Vorzugsweise allerdings Kinder, Enkel, Nachkommen. Dah. בֵּית לֵוִי s. v. a. בְּנֵי לֵוִי die Kinder, Nachkommen Levi Ex 2, 1, בֵּית יִשְׂרָאֵל Haus Israel, בֵּית דָּוִד Haus d. i. Nachkommen Davids 1 S 20, 16. 1 K 12, 16. 13, 2. *a*) Zuweilen wird das Bild des Hauses beibehalten. Dah. Ruth 4, 11: בָּנוּ אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל *sie haben das Haus Israel gebaut*, d. h. die Volksgemeinde Israels gegründet. בָּנָה בַּיִת לְ jemandem Nachkommenschaft erwecken, s. v. a. הֵקִים שֵׁם לְ (von der Leviratsehe) Dt 25, 9. Sonst von Gott gesagt: ihm Nachkommenschaft geben 2 S 7, 27. 1 K 11, 38. Dass. ist עָשָׂה בַּיִת לְ 2 S 7, 11. 1 K 2, 24. *b*) Anderswo ist Haus f. Kinder trop. gebraucht. So *Haus der Widerspenstigkeit* f. widerspenstiges Geschlecht Ez 2, 5, und *Haus Jahves* vom Volk Gottes Hos 8, 1. 9, 8. 15, vgl. 1 Tim 3, 15. Hebr 3, 6.

6) was im Hause ist, Hausstand, Vermögen, Besitz Esth 8, 1. Gn 15, 2. Ex 1, 21 (vgl. *οἶκος* bei Hom. und *οἰκία* Mt 12, 29).

7) בֵּית אָב eig. das väterliche Haus Gn 24, 23. 38, dah. die Familie, Angehörigen des Vaters Gn 46, 31: *Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu seines Vaters Haus.* 47, 12; dann: Vaterhaus, die kleinste Abteilung der Stämme, kleiner als מִשְׁפָּחָה w. s. Plur. בֵּית אָבוֹת (wobei die zweite Hälfte des *stat. cstr.* flektiert ist Ges. § 108, 3, c) Nu 1, 2: *zählet die Kinder Israels* לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבֹתָם *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern.* 18 ff. רָאשֵׁי בֵּית אֲבוֹתָם *Häupter ihrer Stammhäuser* Ex 6, 14 oder רָאשִׁים לְבֵית אֲבוֹתָם 1 Ch 5, 24, auch elliptisch: רָאשֵׁי הָאָבוֹת 1 Ch 8, 6. 26, 32. Nu 31, 26. Jos 14, 1, desgl. שָׂרֵי הָאָבוֹת 1 Ch 29, 6: נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 2 Ch 5, 2 (Syr. ܪܫ ܐܒܗܬܐ Patriarch).

Viele Ortsnamen sind mit בַּיִת zusammengesetzt. Nämlich: *a*) בֵּית אָוֶן (Haus der Nichtigkeit, d. h. Götzenhaus) im St. Benjamin in der Nähe von Ai, östlich von Beth-El und Michmas Jos 7, 2. 18, 12. 1 S 13, 5. 14, 23,† n. Wilson (PEF, Q. Statem. 1869, 126) *Khirbet An* westlich von Michmas. Vgl. noch das Folg. *b*) בֵּית־

אֵל oder in Ein Wort (s. Baer zu Gn 12, 8) בֵּיתְאֵל (Gotteshaus) auf der Grenze zwischen dem St. Benjamin u. Ephraim, Jos 8, 9 u. ö., die heutigen Ruinen *Beitîn* (aus *Beitîl*) Rob. Pal. 2, 339 ff.; sonst לוּז (s. d.), seit Jerobeam Sitz des Kälberdienstes, dah. von Amos (5, 5) und Hos (4, 15. 5, 8. 10, 5) der Ort statt „Gotteshaus" בֵּית אָוֶן „Götzenhaus" (nicht zu verwechseln mit *a*) genannt. Über den Ursprung des Namens s. Gn 35, 1—8. 9—15. 28, 19. *N. gent.* בֵּית הָאֱלִי 1 K 16, 34. — *c*) בֵּית הָאֵצֶל in Judäa od. Samarien, Mi 1, 11†, wo auf die Namensbedeutung angepielt wird. S. Riehms Bibl. Hdw. 179 f. — *d*) בֵּית אַרְבֵאל Hos 10, 14†, wahrsch. *Irbid* im Ostjordanlande, s. ebd. 175. — *e*) בֵּית בַּעַל מְעוֹן Jos 13, 17 im St. Ruben, dann zu Moab gehörig, auch bloss בַּעַל מְעוֹן (noch jetzt *Ma'în*, s. Tristram, *The Land of Moab*. New York 1873, 316 f.) Nu 32, 38. Ez 25, 9. 1 Ch 5, 8 oder בֵּית מְעוֹן Jer 48, 23 oder בְּעֹן Nu 32, 3. — *f*) בֵּית־בִּרְאִי (Ort der Fettigkeit) im St. Simeon 1 Ch 4, 31.† Viell. aber korrumpiert aus בֵּית־לְבָאוֹת (Ort der Löwinnen), wie in der Parallelstelle Jos 19, 6 steht, vgl. לְבָאוֹת 15, 32. — *g*) בֵּית בָּרָה Ri 7, 24,† am Jordan, wahrscheinl. für בֵּית־עֲבָרָה *locus transitus*. Es lag auf dem rechten Jordanufer, südlich von Beth-Sean, also nicht identisch mit Βηθαβαρά Joh 1, 28. — *h*) בֵּית גָּדֵר (Ort der Mauer) im St. Juda 1 Ch 2, 51, sonst גֶּדֶר Jos 12, 13. Gentil. גְּדֵרִי 1 Ch 27, 28.† — *i*) בֵּית הַגִּלְגָּל s. גִּלְגָּל. — *k*) בֵּית גָּמוּל (Haus des Entwöhnten), in Moab Jer 48, 23.† Heute die Ruinenstätte *El-Dschemeîl* bei Dibon. — *l*) בֵּית דִּבְלָתַיִם s. עַלְמוֹן. — *m*) בֵּית דָּגוֹן (Tempel Dagons) im St. Juda Jos 15, 41 (schwerlich das heutige *Beit Degân* südöstl. von Jafa), und eine gleichnamige Stadt im St. Ascher 19, 27 (das heutige *Beit Degen* bei Akka)†. — *n*) בֵּית הָרָם Jos 13, 27 und בֵּית הָרָן Nu 32, 36† im St. Gad, später *Julias* und *Livias* genannt, heute *Beit Harân*, Jericho gegenüber (s. Tristram, *The Land of Moab* 360). — *o*) בֵּית־חָגְלָה (Ort der Rebhühner) Ort in Benjamin (jetzt *Hagla*) Jos 15, 6. 18. 19. 21.† — *p*) בֵּית חָנָן (Haus des Chanan) im St. Juda od. Dan (heute *Beit Chanûn*, Robinson, Pal. II, 633) 1 K 4, 9. — *q*) בֵּית חוֹרֹן (Lochhaus, Ort des Hohlwegs) zwei Städte im St. Ephraim, das obere Bethhoron Jos 16, 5. 21, 22, und das untere (jetzt: oberes u. unteres *Beit-'Ûr*; Rob. Pal. III, 273 ff.) Jos 16, 3. 18, 13, vgl. 1 K 9, 17. 2 Ch 8, 5. Bei letzterem (Jos 10, 10. 11) war ein enger Hohlweg (1 Makk 3, 16. 24). — *r*) בֵּית הַיְשִׁימוֹת (Haus der Öde) im St. Ruben Nu 33, 49. Jos 12, 3. 13, 20, nachher im Besitz der Moabiter Ez 25, 9.† Der alte Name erhalten in dem des *Wadi es-Suweimeh*, De Saulcy, *Voyage* I, 315 ff. — *s*) בֵּית כַּר* (Lamm- oder Weidehaus) fester Ort der Philister im St. Juda 1 S 7, 11.† — *t*) בֵּית הַכֶּרֶם (Weinberghaus) im St. Juda Jer 6, 1. Neh 3, 14,† nach *Hieron.* zu Jer. a. a. O. zwischen Jerusalem und Tekoa. — *u*) בֵּית לְבָאוֹת s. *litt. f.* — *v*) בֵּית לֶחֶם (Brothaus) Städtchen im St. Juda, Geburtsort des Königs David Mi 5, 1. Ruth 1, 1, f. u. ö. als *Masc.* cstr. Mi a. a. O. Vgl. אֶפְרָתָה. Es führt noch jetzt den alten Namen (بيت لحم, n. arab. Wortbed. „Fleischhaus") und liegt 2 gute Stunden südlich von Jerusalem. Ein anderes lag im St. Sebulon (*Beit Lachm* südwestlich von Seffûrîeh) Jos 19, 15. Das *Gent.* ist בֵּית הַלַּחְמִי 1 S 16, 1. 18. 17, 58. 2 S 21, 19. — *w*) בֵּית לְעַפְרָה Mi 1, 10: *um „Staubhausens" willen streue ich mir Staub auf.*† Schwerlich das benjaminitische עָפְרָה, s. d. — *x*) בֵּית מִלּוֹא s. מִלּוֹא. — *y*) בֵּית מְעוֹן s. *litt. e.* — *z*) בֵּית מַעֲכָה s. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. — *aa*) בֵּית הַמֶּרְחָק (Haus der Ferne) Gehöft am Bache Kidron 2 S 15, 17.† — *bb*) בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת (Ort der Wagen) im St. Simeon (viell. das heutige *Mirkib*) Jos 19, 5. 1 Ch 4, 31.† — *cc*) בֵּית נִמְרָה (Ort des hellen, gesunden Wassers) Nu 32, 36. Jos 13, 27, auch bloss נִמְרָה Nu 32, 3 im St. Gad,† bei Eusebius Βηθναβρίς genannt, jetzt *Nimrîn*. — *dd*) בֵּית עֵדֶן (Haus der Anmut) Am 1, 5†, syr. Königssitz, wahrsch. das *Paradisus* des Ptolem., s. Robinson, NBF. 709 f. 725. — *ee*) בֵּית עַזְמָוֶת

Neh. 7, 28 und bloss עַזְמָוֶת 12, 29. Esr 2, 24† Ort in der Nähe von Jerus., nach Ritter (Erdk. XVI, 519) das heutige *El-Chizmeh* (Robinson, Pal. II, 323). — *ff*) בֵּית הָעֵמֶק (das Thalhaus) im St. Ascher Jos 19, 27.† — *gg*) בֵּית עֲנוֹת (עֲנוֹת viell. = עֲנָת, s. d. folg.) im St. Juda (heute *Beit ʿAnûn*, Guérin, Descr. de la Pal. III, 151 f.) Jos 15, 59.† — *hh*) בֵּית עֲנָת (Haus, Tempel der [kanaanit.] Göttin ʿAnât, s. Nestle, Israelit. Eigenn. 114. ZDMG. XXXI, 718) im Stamme Naphtali (viell. *ʿAinata*, van de Velde, Reisen, I, 129 f.) Jos 19, 38. Ri 1, 33.† — *ii*) בֵּית עֵקֶד הָרֹעִים (Versammlungshaus der Hirten) unweit Samaria 2 K 10, 12, ohne הָרֹעִים V. 14.† — *kk*) בֵּית הָעֲרָבָה (Haus der Wüste) auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos 15, 6. 61. 18, 22, ohne בֵּית m. ה—ָ *loc.* u. *in p.* הָעֲרָבָתָה 18, 18.† S. noch עֲרָבָה *no.* 2. Nach Knobel das heutige *Kasr Chadschla*, ZDMG. II, 59. — *ll*) בֵּית פֶּלֶט* (Haus der Flucht) im südlichen Teile von Juda Jos 15, 27. Neh 11, 26.† — *mm*) בֵּית פְּעוֹר in Moab, unweit des Jordan, vom Dienst des *Baal-Peor* benannt Dt 3, 29. 4, 46. 34, 6. Jos 13, 20.† — *nn*) בֵּית פַּצֵּץ (Haus der Zerstörung) im St. Issachar Jos 19, 21.† — *oo*) בֵּית צוּר (Felsenhaus) feste Stadt auf dem Gebirge des St. Juda, jetzt *Beit-Sûr* (Robinson, NBF. 362 f.) Jos 15, 58. Neh 3, 16. 1 Ch 2, 45. 2 Ch 11, 7, vgl. 1 Macc 4, 29. 6, 7. 26.† — *pp*) בֵּית רְחֹב Stadt unweit Dan, viell. wo jetzt die Festungsruinen von Hûnîn sind (Rob. NBF. 486 ff. u. XXVIII.) Ri 18, 28, auch bloss רְחֹב Nu 13, 22. Der benachbarte Teil Syriens heisst אֲרַם בֵּית רְחֹב 2 S 10, 6, oder bloss אֲרַם רְחֹב V. 8. Viell. ist aber das aram. בֵּית רְחוֹב nordöstl. von Damascus zu suchen, wo heute noch ein Dorf *Ruheibeh* existiert. Dann würde der Chronist (1 Ch 19, 6) sich nur ungenau ausgedrückt haben, wenn er statt dessen אֲרַם נַהֲרַיִם schrieb. — *qq*) בֵּית שְׁאָן (Ort der Ruhe) Jos 17, 11. 16. Ri 1, 27. 1 K 4, 12. 1 Ch 7, 29, auch בֵּית שָׁן 1 S 31, 10. 12, בֵּית שַׁן 2 S 21, 12† im St. Manasse, diesseit des Jordan, später Σκυθόπολις, heute *Beisân*. Robinson, NBF. 429 ff. — *rr*) בֵּית הַשִּׁטָּה (Akazienort) am Jordan unweit Abel-Mechola Ri 7, 22.† — *ss*) בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnenhaus) *α*) Levitenstadt im St. Juda, nahe an der Grenze von Philistäa, jetzt in Ruinen bei *Ain Schems* (Rob. Pal. 3, 224, NBF. 200). Jos 21, 16. 1 S 6, 12. 1 K 4, 9. 2 K 14, 11. 1 Ch 6, 44. 2 Ch 28, 18. S. noch zu עִיר שֶׁמֶשׁ. Das *Nom. gentile* ist בֵּית־הַשִּׁמְשִׁי 1 S 6, 14. 18. *β*) Ort im St. Naphtali Jos 19, 38. Ri 1, 33.† *γ*) ein anderer im St. Issachar oder Sebulon Jos 19, 22†, n. Conder viell. *ʿAin eś-Śemsîje* im Jordanthal, nahe bei Beisân. *δ*) s. v. a. On, Heliopolis in Ägypten Jer 43, 13.† — *tt*) בֵּית תַּפּוּחַ (Apfelhaus) im St. Juda Jos 15, 33†, jetzt *Teffûḥ* Rob. Pal. II, 700.

בַּיִת* *chald. st. emphat.* בַּיְתָה, בַּיְתָא Haus, Tempel, Palast Esr 5, 3 ff. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus Esr 5, 17. 7, 20. בֵּית סִפְרַיָּא Archiv Esr 6, 1. Pl. וּבָתֵּיכוֹן Dn 2, 5.

בֵּית, das Fem. von בֵּין, בֵּין (s. d.) *Praep.* wie aram. ܒܝܬ, בֵּינָת, ܒܝܢܬ (neben ܒܝܢܬ) zwischen (vgl hebr. בֵּינוֹת; s. בֵּין, *B*). So sicher Ez 41, 9; viell. Hi 8, 17 (s. zu חָזָה). Pr 8, 2 (s. Hitzig z. St.)†.

בִּיתָן *m. cstr.* בִּיתַן Palast Esth 1, 5. 7, 7. 8.

בכא* (Wz. בך, spalten) tröpfeln, träufeln (ar. بَكَا) vw. mit בָּכָה weinen. Davon

בָּכָא*, nur Plur. בְּכָאִים 2 S 5, 23. 24. 1 Ch 14. 14 f. Name eines der Balsamstaude ähnlichen Baumes, ar. بَكًا, بُكَّا, vom Herabträufeln des Harzes benannt. Möglich, dass dieser Baum einem dürren Thal den Namen gegeben hat: עֵמֶק הַבָּכָא Ps 84, 7.† S. Delitzsch z. d. St.

בָּכָה (Wz. בך spalten, vgl. בכא) *impf.* יִבְכֶּה *apoc.* יֵבְךְּ weinen (so in allen verwandten Dialekten) mit dem *Acc.* beweinen. Gn 23, 2. 37, 35. 50, 3. Lv 10, 6. Mit עַל über etwas weinen Ri 11, 37. 38. Thr 1, 16, auch mit אֶל 2 S 1, 24, mit לְ Jer. 22, 10. Hi 30, 25. Die Konstruktion mit עַל steht auch noch in anderem Sinne Nu 11, 13: יִבְכּוּ עָלַי לֵאמֹר *sie weinen*

gegen mich, heulen mich an *und sagen*. Gn 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte über ihnen*, d. h. in ihrer Umarmung. Gn 45, 15. 50, 1. Ri 14, 16. — Zuweilen von dem Wehklagen überhaupt Sach 7, 3, vgl. V. 5. Ri 20, 26, bei der Busse Esr 10, 1.

Pi. beweinen, mit dem *Accus.* Jer 31, 15. Ez 8, 14.†

Derivv.: בָּכֶה, בָּכוּת, בְּכִי, בְּכִית.

בֶּכֶה *m.* Weinen Esr 10, 1.†

בְּכוֹר u. **בְּכֹר** (v. בָּכַר frühe sein, *opp.* לָקַשׁ spät sein) *m.* 1) erstgeboren, von Menschen und Vieh Ex 11, 5. 12, 29 und öfter. Pl. *f.* בְּכוֹרוֹת die Erstgeburten Gn 4, 4. Dt 12, 17. 2) Israel im heilsgeschichtlichen Sinne: Gottes erstgeborner Sohn בְּכֹרִי Ex 4, 22, als das vor allen andern Völkern zur Liebesgemeinschaft mit Jahve erwählte Volk. 3) trop. das Vorzüglichste in seiner Art Hi 18, 13: בְּכוֹר מָוֶת *der Erstgeborne des Todes*, f. die schrecklichste Krankheit. Jes 14, 30: בְּכוֹרֵי דַלִּים *die Erstgebornen der Armen* f. die Ärmsten, Elendesten (wie Söhne der Armen f. Arme überhaupt, s. בֵּן *no.* 1). Als *fem.* ist die Form בְּכִירָה (v. בָּכִיר) im Gebrauch (ebenso ar. بَكِيرَة neben بَكُور). Stw. בָּכַר.

בְּכוֹרָה od. gewöhnlich **בְּכֹרָה** (v. בָּכַר) *f.* 1) *abstr.* Erstgeburt Gn 43, 33. מִשְׁפַּט הַבְּכֹרָה das Erstgeburtsrecht Dt 21, 17, und bloss ב׳ Gn 25, 31 ff. 27, 36 (vgl. בְּרָכָה), bes. vom Doppelerbe 1 Ch 5, 1. 2) Pl. בְּכֹרוֹת die Erstgeburten von Menschen Neh 10, 37, von Tieren Gn 4, 4. Dt 12, 6.

בִּכּוּרָה u. **בִּכּוּרָה** (v. בָּכַר) *fem.* Frühfeige (ar. بَاكُورَة, span. *albacora*, mauritanisch m. verderbter Ausspr. *bokkôre*), die schon im Juni reift, da die gewöhnliche erst im August essbar wird, dah. ein Leckerbissen Hos 9, 10. Mi 7, 1. Jes 28, 4 (wo aus בִּכּוּרָהּ mit mehreren *Mss.* das *Mappik* wegzulassen ist). Dasselbe ist הַתְּאֵנֵי הַבִּכֻּרוֹת Jer 24, 2.

בְּכוֹרַת (Erstgeburt f. Erstgeborner) *N. pr. m.* 1 S 9, 1.†

בִּכּוּרִים (בִּכֻּרִים), von בָּכַר, *pl. m.* die Erstlinge von Baumfrüchten und dem Getreide Lv 2, 14. 23, 19. בִּכּוּרֵי עֲנָבִים die ersten Trauben Nu 13, 20. לֶחֶם הַבִּכּוּרִים *das Brot der Erstlinge*, das erste Brot aus frischem Korn. Lv 23, 20. 2 K 4, 42. יוֹם הַבִּכּוּרִים das Fest der Erstlinge, sonst: Fest der Wochen (Pfingstfest) Nu 28, 26.

בָּכוּת *f.* Weinen Gn 35, 8.† Stw. בָּכָה weinen.

בְּכִי in Pausa בֶּכִי, mit *Suff.* בִּכְיִי (Stw. בָּכָה) 1) das Weinen. בָּכָה בְכִי גָדוֹל heftig weinen 2 S 13, 36. Jes 38, 3. בְּכִי תַמְרוּרִים ein bitterliches Weinen Jer 31, 15. 2) das Thränen, Tröpfeln (des Wassers in den Bergwerken) Hi 28, 11. So im Griech. und Lat. *δάκρυον*, *lacrima*, vgl. דִּמְעָה.

בֹּכִים (Ort der *Weinenden*) *N. pr.* eines Ortes bei Gilgal Ri 2, 1. 5.

בְּכִירָה *Adj. f.* die Älteste, Erstgeborne Gn 19, 31 ff. Dem Gebrauch nach das *Fem.* zu בְּכוֹר.

בְּכִית* *f.* das Weinen Gn 50, 4.† Stw. בָּכָה.

בָּכַר (vgl. בָּקַר) Wz. בך GB. spalten (vgl. בכא, בכה), insbes. vom Hervorbrechen des Morgenlichtes (vgl. בֹּקֶר Morgen), dah. überh. die Bed. frühe sein (ar. بَكَرَ), und zwar 1) früh am Tage: بَكَر, بُكْرَة Frühe, 2) früh im Jahre: בִּכּוּרִים Erstlinge, ar. بَكُور u. بَكِيرَة eine Palme, deren Früchte früher reifen als andere, syr. ܒܽܘܟ݂ܪܳܐ dass. ܒܰܟ݁ܽܘܪܳܐ *primus*, *vernus*, Jak. 5, 7 vom Saatregen (יוֹרֶה), 3) früh im Leben: בְּכוֹר Erstgeborner, בֶּכֶר, بَكْر junges Kamel, بِكْر und بِكْرَة Jungfrau, das erste Mal gebärende. — Dietr. führte בכר auf die GB. gedrängt, gepresst, knapp s. zurück u. deutete بَكَر u. s. w. als „enges, sparsames Licht“.

Pi. 1) frühe, neue Früchte tragen Ez 47, 12. 2) *denom.* von בְּכוֹר, zum Erstgebornen machen, d. h. das Erstgeburtsrecht erteilen Dt 21, 16.†

Pu. als Erstgebornes geboren werden Lv 27, 26.†

Hiph. zum ersten Male gebären Jer 4, 31.†

Derivate: בְּכוֹר, בְּכִירָה, בְּכוֹרָה, בִּכּוּרִים, בִּכְרָה und

בֵּכֶר* *m.* Pl. *cstr.* בִּכְרֵי junges männliches Kamel (u. überh. ein Kamelfohlen bis zu höchstens 9 Jahren, ar. بِكْر u. بَكْر s. Lane's *Dict.* I, 240) Jes 60, 6.† Nach den alten Überss. schnelles Kamel, Dromedar, aber es wird keine besondere Gattung, sondern nur das Alter bezeichnet.

בֶּכֶר (s. v. a. בֵּכֶר junges Kamel, oder auch: Jüngling, vgl. بِكْر Jungfrau) *in p.* בָּכֶר *N. pr.* 1) Sohn Ephraims Nu 26, 35. *Gentil.* בַּכְרִי ebend. 2) Sohn Benjamins Gn 46, 21. 1 Ch 7, 6, 8.†

בִּכְרָה* *f.* v. בֵּכֶר, junges weibliches Kamel Jer 2, 23.

בֹּכְרוּ (wohl chald. geformt st. בְּכֹרוּת Jugend) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 38. 9, 44.†

בִּכְרִי (*iuvenilis*) *N. pr. m.* 2 S 20, 1 ff.

בַּל (ar. بَلْ u. بَلَى) eig. Vernichtung (s. v. a. בְּלִי, v. בָּלָה). 1) nichts Ps 17, 3. Andere: nicht. 2) nicht, mit d. *Perf.* Ps 10, 11. 21, 3. Pr 9, 13. 14, 7, dem *Impf.* Jes 26, 10. 14. Ps 10, 4. Pr 10, 30. Auch für: noch nicht, und dieses für: kaum Jes 40, 24 (vgl. 2 K 20, 4). 3) *Conj.* dass nicht, mit folg. *Impf.* Jes 14, 21. In allen Bedeutungen ausschliesslich poetisch. Davon das *Compos.* בִּלְעֲדֵי, בַּלְעֲדֵי.

בָּל *chald. m.* Herz Dn 6, 15.† Syr. ܒܶܠ, ar. بَال dass., eig. die Sorge, was in uns denkt und sorgt, von بلى *III.* etwas zum Gegenstand seiner Not und Sorge machen, s. Lane.

בֵּל (*contr.* aus בַּעַל s. v. a. בַּעַל, nach assyr.-babyl. Aussprache *bîl* = בֵּיל; gr. Βήλ, Βῆλος) der Name eines der höchsten Götter im babylon. Pantheon, der als Sonnengott aufzufassen ist; im weiteren Sinne das aktive, zeugende Prinzip. Jes 46, 1. Jer 50, 2. 51, 44. Dn c. 14 der *LXX.* Ges. betrachtete ihn als den Planeten Jupiter. Doch ist diese Kombination erst sehr spät nachzuweisen, wie sich denn Ges. auf die zabischen Bücher bezieht, in welchen dieser Planet ܒܝܠ heisst. Vgl. überh. Baudissin in Herzog-Plitt, Th. RE. II, 35 ff. Friedr. Delitzsch, Chaldäische Genesis S. 268. Der Name findet sich auch in Eigennamen, wie *Bil-ibus,* d. i. Bel schuf, *Bil-sar-uṣur* (Belsazar), d. i. Bel, schirme den König, u. a. Schrader, KAT. 80 f.

בְּלָא *chald.* s. v. a. das hebr בָּלָה.

Pa. atterere, aufreiben Dn 7, 25,† vgl Trg. Jes 3, 15 u. hebr. בָּלָה *Pi. no* 3.

בַּלְאֲדָן *n. pr. m.,* nach 2 K 20, 12 Vater des Königs Berodach-Baladan (vielmehr: Merodach-Bal. Jes 39, 1). Da Merodach-Baladan, n. d. Keilinschr. *Marduk-habal-iddina,* bedeutet „M. schenkte einen (oder den) Sohn“, so ist בלאדן eine durch Weglassung des Gottesnamens bewerkstelligte Verkürzung. Die Inschriften bezeichnen Merodach-Baladan als Sohn des Jakin. S. Delitzsch und Cheyne zu Jes 39.

בֵּלְאשַׁצַּר s. **בֵּלְשַׁאצַּר**

בָּלַג, ar. بَلَجَ, welches, wie بَلَقَ eig. öffnen, weit machen bed. (بَلَقَ z. B. vom Aufreissen der Thür); dah. أَبْلَجَ vom heitern Himmel, an welchem die Sonne die Wolken durchbrochen hat (تَبْلُجُ الشَّمْسُ), بَلْجَة u. بُلْجَة namentl. vom Licht des anbrechenden Tages. Dann übh. بَلَجَ glänzen, بَلِجٌ glänzend, schön, fröhlich sein oder werden. Im Hebr.

Hiph. 1) aufglänzen lassen, nur metaph. Am 5, 9: הַמַּבְלִיג שֹׁד עַל־עָז *er lässt Verwüstung aufblitzen über Mächtige,* über sie ergehn. Vgl. Jo 2, 2. 2) das Gesicht erheitern, dah. *intrans.* heiter, fröhlich werden. Ps 39, 14: הָשַׁע מִמֶּנִּי וְאַבְלִיגָה *schaue weg von mir, dass ich wieder heiter werde.* Hi 9, 27. 10, 20.

Derivate: מַבְלִיגִית und

בִּלְגָּה (Erheiterung) *N. pr.* Priester und Kolonist unter Serubabel Neh 12, 5. 18. 1 Ch 24, 14, wofür בִּלְגַּי Neh 10, 9.†

בִּלְדַּד *N. pr.* eines von Hiobs Freunden Hi 2, 11. 8, 1. 18, 1. 25, 1. 42, 9.†

בָּלָה (Wz. בל, s. zu בלל) *impf.* יִבְלֶה, ar. بَلِيَ, syr. ܒܠܳܐ eig. abgerieben, abgenutzt, locker, morsch s. — 1) von

alten Kleidern, die in Lumpen zerfallen, als Lumpen abfallen Jos 9, 13. Neh 9, 21, dah. prägnant Dt 8, 4. 29, 4: בָּלְתָה מֵעַל (abgenutzt) abfallen vom Leibe. Übertragen auf Himmel und Erde Jes 50, 9. 51, 6. Ps 102, 27. — 2) abfallen, hinschwinden (vgl. נָמֵס) vom menschlichen Körper, im Alter Gn 18, 12, auch durch Krankheit und Sorgen einfallen. Ps 32, 3: בָּלוּ עֲצָמַי *meine Gebeine verfielen.* Hi 13, 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und dieser zerfällt wie Wurmfrass* (im Ar., Syr., Chald. dass.). — 3) zu nichte werden, dav. בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי.

Pi. 1) causat. Kal *no.* 2 Thr 3, 4. 2) verbrauchen, verzehren Hi 21, 13: יְבַלּוּ בַטּוֹב יְמֵיהֶם *im Glück verbringen sie ihr Leben.* Jes 65, 22: *ihrer Hände Werk werden sie selbst verbrauchen.* Ps 49, 15. 3) *atterere*, hart behandeln 1 Ch 17, 9. Vgl. das Chald.†

Derivat: בֶּלֶת, בְּלִי, בְּלוֹ, בָּלֶה, בַּל, בַּל u. בִּלְתִּי, בְּלוֹאִים, תַּבְלִית und die Composita: בְּלִיַּעַל, בְּלִימָה, בִּלְעֲדֵי, בַּלְעֲדֵי.

בָּלֶה* *Adj., f.* בָּלָה alt, abgenutzt, von Kleidern Jos 9, 4. 5; von Personen Ez 23, 43: בָּלָה נִאֻפִים *adulteriis effoeta.*†

בָּלָה s. בִּלְהָה *no.* 2, *b.*

בָּלַה (Wz. בל, s. zu בלל) nur *Pi.* בִּלָּה schrecken s. v. a. בָּהַל, Esr 4, 4 Kt.†, eig. loslassen, fahren lassen, wie בָּהַל, welches hinsichtlich der Entwickelung der Bedd. zu vgl. ist (Im Syr. ܒܠܗ, zab. ܒܠܗܐ *quadrilitt.* erschrecken. Im Ar. ist بَلَهَ los, dah. schwach sein, vgl. auch بَلْهَسَ u. بَلْهَصَ). Derivv. folgen.

בַּלָּהָה *f.* (im Sing. nur Jes 17, 14, häufiger im Pl.) Schrecken Hi 18, 11. 24, 17. 27, 20. 30, 15. 18, 14: תַּצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es* (das Verhängnis) *macht ihn zuschreiten dem Könige der Schrecken,* d. i. dem Tode (dessen Erstgeborner V. 13 die Lepra hiess). 27, 20. Ps 73, 19: תַּמּוּ מִן־בַּלָּהוֹת *es ist aus mit ihnen infolge schrecklicher Begegnisse.* Jes 17, 14. Ez 26, 21: בַּלָּהוֹת אֶתְּנֵךְ וְאֵינֵךְ *zum Schrecken mache ich dich und du bist nicht mehr,* d. h. du sollst in deinem Schicksale ein Gegenstand des Schrecken oder Bild plötzlichen Verderbens sein. 27, 36. 28, 19.†

בִּלְהָה (etwa Furchtsamkeit, Bescheidenheit, s. das Stw. בָּלָה) *N. pr.* 1) Kebsweib Jakobs, Mutter des Dan und Naphtali Gn 30, 3 ff. u. ö. 2) Ortschaft in Simeon s. בַּעֲלָה *no.* 2, *b.*

בִּלְהָן (furchtsam, schüchtern) *N. pr. m.* 1) Gn 36, 27. 1 Ch 1, 42. 2) 1 Ch 7, 10.†

בְּלוֹ *chald.* eine Art Abgabe, wahrsch. auf die Konsumtion (Accise) Esr 4, 13. 20. 7, 24.†

בְּלוֹאִים *m. pl.* Jer 38, 12 u. **בְּלוֹיִם** V. 11 alte Kleider, Lumpen (Syr. ܒܠܝܐ).† Stw. בָּלָה.

בֵּלְטְשַׁאצַּר u. (Dn 10, 1) **בֵּלְטְשַׁאצַּר** chaldäischer Name, welcher dem Daniel am Babylonischen Hofe beigelegt wurde Dn 1, 7. 2, 26. 4, 5 u. ö. Die babylon. Form war *Balaṭśu-uṣur*, d. i. „sein Leben schirme". S. Schrader in ZDMG. XXVI, 154.

בְּלִי (Stw. בָּלָה) 1) Vernichtung, Verderben Jes 38, 17† (ar. بِلًى dass.).

2) Nichtsein, Mangel, dann *Adv.* nicht 2 S 1, 21. Hi 41, 18. Ps 19, 4 und für בִּבְלִי ohne (poet.) Hi 8, 11. 24, 10. 31, 39. 33, 9. בְּלִי־שֵׁם ohne Namen, namen- und ehrlos Hi 39, 8.

Mit Präpositt. *a*) בִּבְלִי s. v. a. בְּלֹא ohne z. B. בִּבְלִי דַעַת unversehens Dt 4, 42. 19, 4. Jos 20, 3, unvermutet Hi 35, 16. 36, 12.† — *b*) לִבְלִי ohne Jes 5, 14. Hi 38, 41. 41, 25.† — *c*) מִבְּלִי (wegen des Mangels, vgl. מִן *no.* 2, *e*) *α*) weil nicht (ist, war), mit folg. *Inf.* Jes 5, 13. Dt 9, 28. Mit folg. *Part.* weil niemand Thr 1, 4. Einigemal folgt noch eine zweite Negation: הֲמִבְּלִי אֵין *etwa, weil nicht ist?* 2 K 1, 16. Ex 14, 11. Ebenso adverbial Hi 18. 15. *β*) so dass nicht Hi 6, 6. Dt 28, 55. Mit dem *Part.* so dass niemand, מִבְּלִי יֹשֵׁב so dass niemand wohne Jer 2, 15. 9, 10. מִבְּלִי אִישׁ עֹבֵר *so dass niemand darübergeht* Jer 9, 9. מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא *Conj.* so dass nicht (ebenfalls mit dopp. Negation) Koh 3, 11. — *d*) עַד בְּלִי bis nicht

Ps 72, 7. Mal 3, 10.† — *e*) עַל בְּלִי weil nicht Gn 31, 20.†

Davon die Composita: בְּלִיַּעַל u. בְּלִימָה.

בְּלִיל *m.* Gemengsel, Futterkorn, *farrago* (von בָּלַל mischen) Hi 6, 5. 24, 6. Jes 30, 24.† Die beiden letzteren Stellen erklären sich nur dann vollkommen, wenn man an die röm. *farrago* denkt, die aus Gerste oder Hafer mit Wicken und Bohnen gemengt bestand, welche Nutzpflanzen vermischt gesäet und geerntet wurden. S. *Plin. H. N.* XVIII, 15 *s.* 41.

בְּלִימָה nichts Hi 26, 7†, zusammengeschrieben aus בְּלִי nicht und מָה etwas wie לֹא דָבָר. S. die Zusammenstellung solcher semit. Quasi-Composita bei Delitzsch, *Jesurun* 232—236.

בְּלִיַּעַל (*comp.* aus בְּלִי nicht, und יַעַל wahrsch. Nutzen, von יָעַל nützen) eig. Nichtsnutzigkeit, dah. 1) Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit, Bosheit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann 1 S 25, 25. 30, 22. אָדָם בְּלִיַּעַל Pr 6, 12. Pl. häufig אַנְשֵׁי ב׳, אֲנָשִׁים בְּנֵי בְלִיַּעַל schlechte Leute Dt 13, 14. Ri 19, 22. 20, 13. 1 K 21, 10. בַּת בְּלִיַּעַל ein schlechtes Weib 1 S 1, 16. עֵד ב׳ nichtswürdiger Zeuge Pr 19, 28. דְּבַר בְּלִיַּעַל eine schlechte, verworfene Handlung Ps 41, 9. 101, 3. Dt 15, 9. 2) Verderbliches, Verderben. Nah 1, 11: יֹעֵץ בְּלִיָּעַל *der Verderben ersann* oder *beschloss.* Ps 18, 5: נַחֲלֵי בְלִיַּעַל *Bäche* oder *Ströme des Verderbens,* d. h. solche, deren verschlingende Fluten in das Verderben hinabführen (vgl. Jon 2, 7). 3) *Concr.* s. a. v. אִישׁ ב׳ (vgl. Ges. § 106, 2, Anm.) schlechter Mensch Hi 34, 18. 2 S 23, 6, Verderber, Verwüster Nah 2, 1.

בָּלַל (Wz. בל m. d. GB. des Streifens, Reibens, Streichens, Drückens [vgl. Wz. מל zu מלל], dann des durch Reiben u. dergl. erfolgten Locker-, Weich- und Schlaffseins, wovon noch בחל, בול, נבל, יבל, אבל, בלע, בלה, בלה) *Perf.* בָּלַל *impf.* יָבֹל lockern, auflockern, durch Aufrühren, Umrühren, einweichen, anmachen (mit Wasser u. dgl.), einmengen, mischen (بَلَّ). Dah. 1) übergossen sein, *perfusum esse.* Ps 92, 11: בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן *ich bin übergossen mit frischem Öl.*† Part. בָּלוּל בַּשֶּׁמֶן mit Öl übergossen Lv 2, 4. 5. 7, 10. 12. 14, 21 u. ö.

2) vermischen, verwirren, eig. zusammengiessen, *confundo,* συγχέω (syr. ܒܠܒܠ vermischen, verwirren. Ar. بَلْبَلَ dass. *II.* stammeln) Gn 11, 9: כִּי־שָׁם בָּלַל יְהוָה שְׂפַת כָּל־הָאָרֶץ *denn daselbst verwirrte Jahve die Sprache der ganzen Erde.*† Über die Form נָבְלָה für נָבֹלָּה V. 7 s. Ges. § 67, *Anm.* 11.

3) *denom.* von בְּלִיל: Futter geben. Ri 19, 21: וַיָּבָל לַחֲמוֹרִים *er gab den Eseln Futter.*†

Hithpo. sich vermischen. Hos 7, 8: *Ephraim vermischt sich mit den Völkern,* stellt sich ihnen gleich.†

Derivv. (בָּבֶל), בְּלִיל, תֶּבֶל, שִׁבֹּלֶת, תַּבְלֻל.

Anm. Über וַיָּבֶל s. den analyt. Teil.

בָּלַם (weichere Nebenform von ברם m. ders. GB. *constringere,* binden) bändigen, zähmen. Ps 32, 9 entweder zu übers. *mit Zügel und Zaum, ihrem Geschirr, sind sie zu bändigen* (Riehm), oder *mit Z. u. Z. muss ihr Gebiss gebändigt werden* (Del.).† Vgl. בְּלִים stumm (eig. zugebunden) Jes 32, 4. 35, 6 Trg. und ܒܠܡܐ *capistrum.*

בָּלַס (*denom.* v. بَلَس ar. u. äth. Feige, auch Maulbeerfeige, Sykomore) Feigen ziehen, bauen. Am 7, 14†: בּוֹלֵס שִׁקְמִים *LXX.* sachlich richtig: *κνίζων συκάμινα der Maulbeerfeigen abkneipt,* d. i. durch Abkneipen zeitigt. Vgl. darüber שִׁקְמִים u. *Bocharti Hieroz. I.* S. 384.

בָּלַע bezeichnet urspr. von der in d. Wz. בל (s. zu בלל) liegenden GB. des Reibens, Drückens aus das den Gegenstand des Verschlingens abwärts drückende Schlucken (vgl. جَرَعَ schlucken v. d. Wz. جر), dah. 1) verschlingen, verschlucken (بَلَعَ dass. በልዐ: essen). Von gierig essenden Menschen Jes 28, 4, von Tieren Gn 41, 7. 24. Ex 7, 12. Jon 2, 1, bildlich von leblosen Dingen Nu 16, 30: *die Erde thut ihren Mund auf und ver-*

schlingt sie. V. 32. 26, 10. Sprichwörtlich ist Hi 7, 19: עַד־בִּלְעִי רֻקִּי *bis ich meinen Speichel schlucke* für: nur einen Augenblick. Bei den Arabern sagt man: *lass mich nur meinen Speichel verschlucken*, für: gieb mir nur einen Augenblick Zeit. S. Schultens zu Hiob S. 210. 2) trop. verderben, zu Grunde richten (s. *Pi.*), aber mit Beibehaltung des Bildes. Pr 1, 12: *wir wollen sie verschlingen wie das Totenreich die Lebenden.* Jer 51, 34: *er verschlang uns wie ein Drache.*

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. Hos 8, 8. Insbes. vom Trunkenen gebraucht. Jes 28, 7: נִבְלְעוּ מִן הַיַּיִן *sie sind zu Grunde gerichtet* (besiegt; ar. بلغ) *vom Wein*, vgl. הֲלוּמֵי יָיִן 28, 1 vom Weine zerschlagen.†

Pi. בִּלַּע 1) verschlingen. Nu 4, 20: וְלֹא־יָבֹאוּ לִרְאוֹת כְּבַלַּע אֶת־הַקֹּדֶשׁ *und sollen nicht einen Augenblick das Heilige sehen* (eig. wie ein Schlingen, d. i. um die Dauer eines Schlucks, einen Augenblick lang, vgl. Kal *no.* 1. *LXX.* ἐξάπινα). Trop. בִּלַּע אָוֶן Frevel verschlingen d. i. in Menge begehn Pr 19, 28. 2) verderben, zu Grunde richten s. v. a. אִבַּד, הִשְׁחִית, auch gänzlich vernichten (mit Aufgebung jenes Bildes). Koh 10, 12. Hi 2, 3: *du hast mich verleitet, ihn unverdient zu verderben.* 10, 8. 37, 20. Ps 21, 10: כִּי בְּאַפּוֹ יְבַלְּעֵם *denn in seinem Zorne vertilgt er sie.* Jes 3, 12: דֶּרֶךְ אֹרְחֹתֶיךָ בִּלֵּעוּ *sie haben verderbt* (unkenntlich gem.) *deinen Pfad.* 19, 3: וַעֲצָתוֹ אֲבַלֵּעַ *seinen Anschlag will ich vereiteln.* 25, 7: וּבִלַּע בָּהָר הַזֶּה פְּנֵי־הַלּוֹט *er vernichtet auf jenem Berge den Schleier* V. 8: בִּלַּע הַמָּוֶת לָנֶצַח *er wird den Tod auf ewig vernichten.* Vom Verheeren einer Gegend 2 S 20, 19. 20. Thr 2, 2. 5, 8. (Dieselbe Übertragung im chald. סַלְּעֵם verschlingen, und dem καταπίνω des N. T. 2 Cor 2, 7. 5, 4.)

Pu. pass. von *Pi. no.* 2. Jes 9, 15. Hi 37, 20. Mit לְ 2 S 17, 16: פֶּן־יְבֻלַּע לַמֶּלֶךְ *damit der König nicht zu Grunde gehe*, eig. ihm nicht Vernichtung werde (s. Keil z. d. St.).†

Hithp. s. v. a. *Niph.* Ps 107, 27: כָּל־חָכְמָתָם תִּתְבַּלָּע *alle ihre Weisheit war vernichtet.*†

בֶּלַע mit *Suff.* בִּלְעוֹ 1) etwas Verschlungenes Jer 51, 44. 2) Verderben Ps 52, 6.† 3) *N. pr. a*) einer Stadt, nachher צֹעַר, s. d. *b*) *m.* α) König von Edom Gn 36, 32. β) Sohn des Benjamin Gn 46, 21 u. ö. *Patron.* בַּלְעִי Nu 26, 38. γ) 1 Chr 5, 8.

בִּלְעֲדֵי (zusges. aus בַּל u. עֲדֵי, עַד; syr. ܒܠܥܕ) und בִּלְעֲדֵי (m. aus *ă* verdünntem *ĭ*, s. Stade § 82, 1), in ersterer Form nur mit מִן: מִבַּלְעֲדֵי (syr. ܡܢ ܒܠܥܕ) *Praep.* m. *Suff.* בִּלְעָדַי, מִבַּלְעָדַי u. s. w. 1) eig. *non ad, nihil ad.* Gn 41, 16: בִּלְעָדָי אֱלֹהִים יַעֲנֶה וגו׳ *ich durchaus nicht, Gott verkündet es.* 14, 24. 2) ohne Gn 41, 44: *ohne dich* d. i. ohne deinen Willen. Ebenso מִבַּ׳ Jes 36, 10. 3) ausser Jes 45, 6. Hi 34, 32: בִּלְעֲדֵי אֶחֱזֶה eig. *ausser dem, was ich sehe* für בִּלְעֲדֵי אֲשֶׁר אֶחֱזֶה. Ebenso מִבַּ׳ Ps 18, 32: *wer ist Gott ausser Jahve?* Nu 5, 20. Jos 22, 19.

בִּלְעָם (aus בָּלַע m. d. Endung *ām*, Stade § 239) *N. pr.* 1) *m.* eines von den Moabitern aus Mesopotamien herübergerufenen Propheten. Nu 22, 5 ff. Mi 6, 5 u. ö. Gr. Βαλαάμ. 2) (ar. بُلْعُم Schlucht, Schlund) Ortschaft jenseit des Jordan im Stamme Manasse 1 Ch 6, 55, sonst יִבְלְעָם w. m. n.

בָּלַק, ar. بَلَقَ öffnen, aufreissen; sodann leer, offen sein und öffnen (بَلُّوقَة Wüste, blanke Einöde), dah. verwüsten, ein Land. Jes 24, 1.†

Pu. pass. Nah 2, 11.†

בָּלָק (er verwüstet) *N. pr.* König der Moabiter. Nu 22, 2 ff. Mi 6, 5 u. ö.

בֵּלְשַׁאצַּר Dn 5, 1 ff. 8, 1 u. בֵּלְאשַׁצַּר 7, 1 *N. pr.* des letzten Königs der Chaldäer. Nach den Keilinschrr. der erstgeborne Sohn Nabunits (*Nabunâhid*). Der Name lautete *Bil-sar-uṣur* und bed.: „Bil schirme den König". S. Schrader, KAT. 279 f.

בִּלְשָׁן (forschend, nach dem chald. בְּלַשׁ, oder für בֶּן־לָשׁוֹן sprachgewandt, beredt,

s. בְּ S. 89) *N. pr. m.* Esr 2, 2. Neh 7, 7.†

בֶּלֶת* oder **בֵּלֶת*** (v. בָּלָה, n. Olsh. § 146, *b*) eig. Vernichtung, wie בַּל, בְּלִי. Aber nur mit *Jod parag.* als Zeichen des *stat. cstr.*:

בִּלְתִּי 1) *Adv.* nicht 1 S 20, 26. 2) *Präp.* für בִּבְלְתִּי (s. v. a. בִּבְלֹא) ohne Jes 14, 6, ausser Jos 11, 19. Gn 21, 26. Ex 22, 19. Nu 11, 6. Mit *Suff.* בִּלְתִּי ausser mir Hos 13, 4. בִּלְתֶּךָ 1 S 2, 2. 3) *Conj.* für בִּלְתִּי אֲשֶׁר ausserdem dass, ohne dass Gn 43, 3: בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם *ohne dass euer Bruder mit euch sei.* Dn 11, 18. Vollst. בִּלְתִּי אִם eig. ausserdem wenn Am 3, 3. 4, dann für *nisi* Gn 47, 18. Ri 7, 14. Elliptisch Jes 10, 4: בִּלְתִּי כָרַע תַּחַת אַסִּיר *nichts bleibt übrig, als unter Gefesselten sich zu krümmen.*

Mit Präpp. 1) לְבִלְתִּי vor dem *Inf.* nicht zu (לְ vor dem *Inf.* mit der Negation wird immer so ausgedrückt). Gn 3, 11: לְבִלְתִּי אֲכָל *nicht zu essen.* Ruth 2, 9: לְבִלְתִּי נָגְעֵךְ *dich nicht anzurühren.* Gn 38, 9. Ex 8, 18. 25, so dass nicht Nu 9, 7. 32, 9. Jer 16, 12 und häufig. Einmal לְבִלְתִּי לְ 2 K 23, 10. Mit dem *Verb. finit.* für: dass nicht Jer 23, 14: לְבִלְתִּי־שָׁבוּ *dass sie nicht zurückkehren.* 27, 18, aber Ez 13, 3: וּלְבִלְתִּי־רָאוּ und nach solchem, was sie nicht gesehen (vgl. Col. 2, 18).— 2)† מִבִּלְתִּי weil nicht (Negation von מִן vor dem *Inf.*) Nu 14, 16. Ez 16, 28: מִבִּלְתִּי שָׂבְעָתֵךְ *weil du nicht satt wirst.* — 3)† בִּלְתִּי עַד־ bis nicht, mit dem Perf. Nu 21, 35. Dt 3, 3. Jos 8, 22. Hi 14, 12: עַד־בִּלְתִּי שָׁמַיִם *bis die Himmel nicht mehr* sind, d. h. niemals.

בָּמָה *f.* (mit festem *Kamez*), n. Del. (Jes 2. A. 548) von fortgebildetem בּוֹא, besser aber mit Böttcher, *De Inferis* § 83 von בּוּם (s. d.): eig. *septum, aditu locus difficilis,* dah. Höhe (wie *arx ab arcendo*) Pl. בָּמוֹת, *cstr.* ebenso und בָּמוֹתֵי Dt 32, 13. Jes 58, 14. Mi 1, 3 Kt., im Keri בָּמֳתֵי (s. Note) und ebenso Hi 9, 8 u. ö. im Texte, mit *Suff.* בָּמוֹתֶיךָ, בָּמוֹתַי 1) Höhe, Anhöhe 2 S 1, 19. 25. Jer 26, 18. Mi 3, 12. Ez 36, 2. Öfter in der Verbindung: רָכַב עַל בָּמֳתֵי אָרֶץ einherfahren auf des Landes Höhen, d. h. es als Herrscher in festem Besitz haben (sofern der Besitz der [befestigten] Höhen die Herrschaft über das Land einschliesst) Dt 32, 13. Jes 58, 14, dann übertragen auf Gott, der auf den Bergen der Erde Dt 33, 29, Mi 1, 3. Am 4, 13, auf den Höhen des Meeres Hi 9, 8, der Wolken Jes 14, 14 einherzieht, d. i. alles dieses siegreich beherrscht. So auch Ps 18, 34: עַל בָּמוֹתַי יַעֲמִידֵנִי *auf meine* (d. h. die ihm als dem König Israels gehörigen) *Höhen stellte er mich,* d. h. gab mir die Herrschaft über das Land. Vgl. zu dieser RA Volck zu Dt 33, 29. In der allgemeinen Bed. „Höhe" ist das Wort bloss dichterisch, in Prosa hat es immer die beiden folgenden speciellen, näml. 2) Anhöhe, wo Opfer und andere Gottesdienste verrichtet werden (1 S 9, 12 ff.). Auf der Höhe bei Gibea war das heilige Zelt vor David (1 Ch 12, 29), und selbst nach Erbauung des Tempels und der Reform Josias opferte das Volk nicht nur im Reiche Israel, sondern auch in Juda, rings um Jerusalem, nicht bloss den Götzen, sondern auch Jahve (1 K 3, 4. 2 K 12, 2. 3. Jes 36, 7) auf Höhen (gegen Dt 12), baute dort Heiligtümer (בָּתֵּי הַבָּמוֹת) 1 K 13, 32. 2 K 17, 29. 32. 23, 19, und stellte Priester an (כֹּהֲנֵי הַבָּמוֹת) 1 K 12, 32. 2 K 17, 32. Häufig steht 3) בָּמָה für בֵּית הַבָּמָה von jenen Heiligtümern des illegalen Kultus selbst 1 K 11, 7. 14, 23. 2 K 21, 3. 23, 8, z. B. in den Städten Judas 2 K 17, 9, auf den Bergen Judas 2 Ch 21, 11 im Thale Hinnom Jer 7, 31 (in welchen letztern Fällen man an künstlich aufgeworfene Erhöhungen zu denken hat). Von Altären wird das Wort noch unterschieden 2 K 23, 15. Aus Ez 16, 16, wo aus Kleidern בָּמוֹת טְלֻאוֹת verfertigt werden, muss man schliessen, dass jene kleinen Heiligtümer Zelte, tragbare Tempel waren, wie die Stiftshütte (vgl. 2 K 23, 7 und Am 5, 26). S. über diesen ganzen Gegenstand Gesen.' Vorrede zu Grambergs Religionsideen des A. T. Th. 1 (Berlin 1829) S. XIV ff.

insbes. S. XIX—XXI. Baudissin, Art. Höhen in Herzog-Plitts RE. 4) Grabhügel, Grabmal Ez 43, 7, vgl. auch Jes 53, 9, wo בְּמֹתָיו im Parallelismus mit קִבְרוֹ steht, und mehrere *Codd.* בְּמוֹתָיו lesen. Ebenso wird *βωμός* gebraucht.

Anm. Über die Form בָּמוֹתֵי statt בָּמוֹת vgl. LG 541. Ges. § 87, 5, Anm. 1. Die Masoreten haben dafür בָּמֳתֵי (l. *bāmŏthe*, nicht *bŏm.*) gesetzt.

בִּמְהָל (für בֶּן־מְהָל *filius circumcisionis*) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 33.†

בְּמוֹ s. v. a. בְּ. S. מוֹ.

בָּמוֹת Nu 21, 19 f., vollst. בָּמוֹת בַּעַל (Baalshöhen) Nu 22, 41. Jos 13, 17, Ortschaft in Moab, wahrsch. auf dem *Gebel ʿAttârûs* zu suchen.

בֵּן (v. בָּנָה bauen, wie שֵׁן [vorauszusetzender Sg. von שְׁנַיִם] v. שָׁנָה, بَنِى v. بَنَى. Die Familie wird als Haus vorgestellt, die Kinder als Bausteine. Vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. K. S. Ges. d. W. 1863, 146. 1866, 311 f. Delitzsch' Gen. 4. A. 318 f. Auch die arab. Grammatiker sehen ابن, بن an als entst. aus بَنَو) st. *cstr.* בֶּן, seltener בִּן (Pr 30, 1. Dt 25, 2. Jon 4, 10, und stets vor dem *N. pr.* נוּן), einmal בְּנִי (wie אֲבִי Gn 49, 11) und בְּנוֹ Nu 24, 3. 15, mit *Suff.* בְּנִי, בִּנְךָ, בְּנוֹ, Pl. בָּנִים, בְּנֵי *m. Sohn.* Vorzugsweise vom Königssohne Jes 9, 5, vgl. בֶּן־מֶלֶךְ Ps 72, 1. Pl. auch *comm.* Kinder Gn 3, 16. 21, 7. 30, 1. 31, 7. Dt 4, 10 (vgl. בֶּן־זָכָר männliches Kind Jer 20, 15). Söhne meines Vaters poet. für: meine Brüder Gn 49, 8, in engerem Sinn auch: Söhne meiner Mutter (s. אֵם). 1 S 20, 30: *du Sohn eines widerspenstigen und verkehrten Weibes* f. du widerspenstiger und verkehrter Mensch, aber zugleich mit Beschimpfung der Mutter (s. Ges. zu Jes 57, 3). Poet. steht Söhne der Griechen f. Griechen Jo 4, 6, Söhne der Fremden f. Fremde (hier יֶלֶד *natus*, vgl. *natio*, gebraucht) Jes 2, 6, Söhne des Armen f. Arme Ps 72, 4, vgl. *δυστήνων παῖδες Il. φ*, 151.

Der Name *Sohn* wird aber, wie *Vater* und *Bruder*, in sehr weitem Sinne gebraucht u. vielfach übertragen. Er steht

1) f. Enkel, Gn 29, 5, wie בַּר Esr 5, 1 vgl. Sach 1, 1. Pl. בָּנִים Gn 32, 1 (wofür jedoch bei genaueren Bestimmungen בְּנֵי בָנִים Kindeskinder steht, Ex 34, 7), desgleichen

2) wie *παῖς* für Knabe, Jüngling (vgl. בַּת *no.* 2) Ct 2, 3. Pr 7, 7.

3) f. Unterthan, Vasall 2 K 16, 7. Dah. trop. *Sohn des Todes* für: des Todes würdig oder zum Tode verurteilt, eig. ihm zugehörig 1 S 20, 31. 2 S 12, 5, *Sohn der Schläge*, der Geisselung würdig oder dazu verurteilt Dt 25, 2.

4) f. Nachkommen, daher mit dem Namen des Stammvaters für Völkernamen בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Kinder Israels, Israeliten, בְּנֵי עַמּוֹן Ammoniter, בְּנֵי לֵוִי Leviten. Im Sing. sagt man umschreibend: אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל, niemals בֶּן־יִשְׂרָאֵל.

5) f. Zögling, Schüler (vergl. אָב *no.* 5). Dah. בְּנֵי נְבִיאִים *Söhne der Propheten* für Prophetenschüler, wie im Persischen *filii magorum.* 1 K 20, 35. 2 K 2, 3. 5. 7 u. s. w. (vgl. Am 7, 14. Jes 19, 11, im Griech. *παῖδες μουσικῶν, φιλοσόφων* für: *μουσικοί, φιλόσοφοι*). Der Lehrdichter redet den Leser gewöhnlich an: *mein Sohn!* Pr 2, 1. 3, 1. 21. 4, 10. 20. 5, 1. 6, 1. 7, 1. Vgl. בַּת Ps 45, 11.

6) im heilsgeschichtl. Sinne von Israel als dem durch Jahve ins Dasein gerufenen und zur Lebens- u. Liebesgemeinschaft mit ihm erwählten Volke Ps 80, 16. Hos 11, 1. Ex 4, 22, weshalb dann auch die einzelnen Israeliten *Kinder, Söhne Jahves* heissen. Jes 1, 2. 30, 1. 9.

7) mit dem Genetiv des Ortes: Bewohner (gleichsam Zögling) desselben. *Söhne Zions* f. Zioniten Ps 149, 2, *Söhne Babels* Ez 23, 15, *Sohn des Hauses* = *verna* Gn 17, 12, von Tieren: Widder, die Söhne Basans Dt 32, 14, von leblosen Gegenständen: Söhne des Köchers f. Pfeile Thr 3, 13.

8) *Sohn der* (od. jener) *Zeit* heisst der sie durchlebt hat, oder den dieselbe geboren hat. Daher *Sohn von* 500 *Jahren*, soviel Jahre alt Gn 5, 32, *Sohn eines Jahres*, jährig Lv 12, 6, *Sohn einer Nacht*, Erzeugnis einer Nacht Jon 4, 10 (syr. ܒܪ ܠܠܝܐ); so auch *Sohn des Greisen-*

alters, im Greisenalter (des Vaters) geboren Gn 37, 3.

9) mit dem Genetiv einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnet es den, dem diese zukommt (der darin gleichs. geboren und gezogen ist). So בֶּן־בְּלִיַּעַל nichtsnutziger Mensch, *Sohn des Elends*, Elender Pr 31, 5, *Sohn des Besitzes*, Besitzer, Erbe Gn 15, 2, *Sohn des Fettes*, fett Jes 5, 2. Anderswo liegt der Metapher der Naturzusammenhang zwischen Sohn und Vater, oder die Abhängigkeit von ihm zu Grunde, als *Söhne des Blitzes*, blitzschnelle Raubvögel (oder viell. richtiger: *Söhne der Flamme*, d. h. Feuerfunken) Hi 5, 7, *Söhne des Bogens*, Pfeile Hi 41, 20, *Sohn des Frührots*, Morgenstern Jes 14, 12.

10) von Tieren aller Art: Junges. בֶּן יוֹנָה junge Taube Ex 12, 6. בְּנֵי עֹרֵב junge Raben Ps 147, 9. בֶּן־בָּקָר junges Rind (s. בָּקָר).

11) von Pflanzen: Setzling, Sprössling, gleichs. Sohn des Baumes. (Vgl. יוֹנֵק u. יוֹנֶקֶת, im Lat. *pullus* u. *pullulare*). Gn 49, 22: בֵּן פֹּרָת *Sohn* (Sprössling) *eines Fruchtbaums*, wobei בֵּן wahrsch. im *st. cstr.* zu nehmen für בֶּן, wenn nicht so zu lesen ist.

12) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18.†

בַּר chald. dass. aber nur im Pl. בְּנִין, בְּנֵי (zum *Sing.* בַּר) z. B. בְּנֵי גָלוּתָא die Ausgewanderten Dn 2, 25. בְּנֵי תוֹרִין junge Tauben Esr 6, 9. Mit *Suff.* בְּנֵיהוֹן Dn 6, 25. Ebenso im Syr. ܒܪ Pl. ܒܢܝ̈ܐ.

בֶּן־אוֹנִי (Kind meines Schmerzes) Name Benjamins, den ihm seine sterbende Mutter beilegte Gn 35, 18.†

בֶּן־הֲדַד *N. pr. m.* dreier Könige des damascenischen Syrien. Über den ersten s. 1 K 15, 18 ff. 2 Ch 16, 2. 4, den zweiten, dessen Sohn 1 K 20, 1 ff. 2 K 6, 24. 8, 7 ff., den dritten, des vorigen Enkel 2 K 13. *Paläste Benhadads* f. damascenische Jer 49, 27. Am 1, 4. Der Name bed. „Sohn des Hadad", einer syr. Gottheit; man hat nicht mit *LXX.* (*υἱὸς Ἀδὲρ*) u. Schrader (ZDMG XXVI, 143 ff.) בֶּן־הֲדַר zu lesen. S. Ed. Meyer ebend. XXXI, 734 f. Baudissin, Studien I, 309 ff. Vgl. הֲדַד u. הֲדַדְעֶזֶר.

בֶּן־חַיִל (Tapferer) *N. pr. m.* 2 Ch 17, 7.†

בֶּן־חָנָן (Sohn des Gütigen) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 20.†

בֶּן־יְמִין nur 1 S 9, 1 Kt. s. בִּנְיָמִין.

בְּנָא s. בְּנָה.

בָּנָה *impf.* יִבְנֶה, mit *Waw conv.* וַיִּבֶן, seltener וָאֶבְנֶה, וַיִּבְנֶה. 1) bauen, erbauen, z. B. ein Haus, eine Stadt, einen Altar, mit dem Acc. Gn 8, 20. 10, 11. 12, 7. 8, einmal von der Gründung des Gebäudes 1 K 6, 1 vgl. 2 Ch 3, 1, selten uneigentlich wie Gn 2, 22: וַיִּבֶן יְהוָֹה אֱלֹהִים אֶת־הַצֵּלָע — לְאִשָּׁה *und es bauete Gott Jahve die Rippe — zu einem Weibe*, d. h. daraus ein Weib. Die Materie, woraus etwas gebaut wird, steht in der Regel im *Acc.* 1 K 18, 32: וַיִּבְנֶה אֶת־הָאֲבָנִים מִזְבֵּחַ *er bauete aus den Steinen einen Altar*, eigentlich: bauete die Steine zu einem Altar. 1 K 15, 22. Dt 27, 6. Jes 9, 9. Ez 27, 5 (vgl. *Niph.* 1 K 6, 7 und Ges. § 139, 2), selten mit בְּ 1 K 15, 22 am Ende. Ausserdem steht es *a*) mit dem *Acc.* des Ortes f. bebauen. 1 K 15, 24: וַיִּבֶן אֶת־הָהָר *er bebauete den Berg*. 6, 15: וַיִּבֶן אֶת־קִירוֹת הַבַּיִת מִבַּיְתָה בְּצַלְעוֹת אֲרָזִים *er bebauete* d. i. überzog *die Wände des Tempelhauses inwendig mit zedernem Tafelwerk*. *b*) mit בְּ an etwas bauen, an dem Bau arbeiten Sach 6, 15. Neh 4, 4. 11. *c*) mit עַל unser: verbauen (einen Weg) = durch ein Gebäude verstopfen, verschliessen Thr 3, 5.

2) umbauen, ausbauen, bauend in Stand erhalten 2 Ch 11, 5. 6. Ps 89, 3. 5. Hi 20, 19.

3) wiederaufbauen (etwas Zerstörtes). Am 9, 14: בָּנוּ עָרִים נְשַׁמּוֹת *sie werden zerstörte Städte wiederaufbauen*, Ps 122, 3. 147, 2. Hi 12, 14. Jes 58, 12. Jos 6, 26. בָּנָה חֳרָבוֹת Wüsteneien wieder aufbauen. S. חָרְבָּה.

4) metaph. von Personen und Völkern: ihnen dauernde Wohnung, mithin Glück, Wohlstand verleihen. Jer 24, 6: בְּנִיתִים וְלֹא אֶהֱרֹס וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie aufbauen und nicht einreissen, ich will sie pflanzen und nicht ausreissen*. 31, 4. 33, 7. 42, 10. Ps 28, 5. Vgl. die übrigen Verba der an-

geführten Stelle (Im Arab. auch metaph. jemanden mit Wohlthaten, Gunst überhäufen).

5) בָּנָה בַיִת לְ jem. Nachkommenschaft erwecken, geben. Die Familie wird unter dem Bilde des Hauses gedacht. S. בַּיִת *no.* 5, vgl. *Niph. no.* 3.

Niph. 1) erbaut, wiedererbaut werden Dt 13, 17. Hi 12, 14. 2) metaph. in Glück, Wohlstand versetzt, wiederversetzt werden. Jer 12, 16: נִבְנוּ בְּתוֹךְ עַמִּי *so sollen sie gedeihen unter meinem Volke.* Mal 3, 15. Hi 22, 23. 3) *pass.* von Kal *no.* 5. Gn 16, 2: אוּלַי אִבָּנֶה מִמֶּנָּה *vielleicht werde ich erbaut durch sie*, erhalte ich Nachkommenschaft durch sie. 30, 3.

Derivate: בֵּן, בַּת, בִּנְיָה, בִּנְיָן, מִבְנֶה, תַּבְנִית, u. viele *Nomm. pr.* ausser den zunächstfolgenden: מְבֻנַּי, יִבְנְיָה, יִבְנְאֵל, יַבְנֶה.

בְּנָא, בְּנָה *chald.* bauen Esr 4, 12. 5, 2. *Part. pass.* בְּנֵה 5, 11, *inf.* מִבְנֵא u. מִבְנְיָה 5, 9, aber 5, 3. 13 (n. Anal. des Hebr.) לְבְנֵי (die Schreibart Norzis u. A. לִבְּנֵא fasst die Form als kontrahierten *Inf. Ithpe.*).

Ithpe. pass. mit dem *Acc.* des Stoffes Esr 5, 8: וְהוּא מִתְבְּנֵא אֶבֶן גְּלָל *und* (dass) *es gebaut wird aus grossen Steinen.*

בִּנּוּי (Gebäude = Familie, Nachkommenschaft) nach dem Exil häufiges *N. pr. m.* 1) Neh 7, 15, wofür Esr 2, 10 בָּנִי. 2) Esr 10, 30. 3) V. 38. 4) 8, 33. 5) Neh 3, 24. 10, 10. 12, 8.†

בָּנִי (gebauet) *N. pr. m.* 1) einer von Davids Kriegsobersten 2 S 23, 36. 2) 1 Ch 6, 31. 3) 9, 4 Keri. 4) verschiedene Personen zur Zeit Esra-Nehemias: Esr 2, 10 (s. בִּנּוּי *no.* 1). 10, 29. 34. 38. Neh 10, 15. Ein u. dieselbe Pers. wird wohl gemeint sein: Neh 3, 17. 8, 7. 9, 4 f. 10, 14. 11, 22.†

בֻּנִּי (gebauet, vgl. עֻנִּי) *N. pr. m.* 1) Neh 9, 4. 2) 10, 16.† Versch. ist בּוּנִּי, s. d.

בְּנֵי־בְרַק (Dorf der *Söhne Baraks*) *N. pr.* Ortschaft im Stamme Dan, heute *Ibn Abrak* (s. Scholz, Reise 1822, S. 256) Jos 19, 45.†

בְּנֵי יַעֲקָן s. בְּאֵרֹת בְּ׳ י׳.

בְּנָיָה (*Jahve erbauet* d. i. verleiht Glück, Wohlstand) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 36. 2) 2 Ch 20, 14. 3) Esr 10, 25. 30. 35. 4) V. 43. 5) s. בְּנָיָהוּ *no.* 3. 5. 7.†

בִּנְיָה *f.* Gebäude Ez 41, 13.† Stw. בָּנָה.

בְּנָיָהוּ (s. v. a. בְּנָיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 24. 16, 5. 2) 1 Ch 27, 34. 3) Anführer der Leibwache Davids 2 S 8, 18 u. ö. 1 K 1, 8 ff. u. ö. 1 Ch 11, 24 u. ö., auch בְּנָיָה 2 S 20, 23. 1 Ch 11, 22. 4) 1 Ch 15, 18. 20. 16, 5. 5) einer von Davids Kriegsobersten 2 S 23, 30, auch בְּנָיָה 1 Ch 11, 31. 27, 14. 6) 2 Ch 31, 13. 7) Ez 11, 1, auch בְּנָיָה V. 13.

בֵּנַיִם s. בַּיִן, בֵּין.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glücks, sofern die rechte Seite, יָמִין, nach morgen- wie abendländ. Anschauung die Glücksseite ist, s. ZDMG. XXI, 601—604) *N. pr.* 1) *Benjamin*, jüngster Sohn Jakobs und der Rahel, und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet in Mittelpalästina nach dem Jordan zu lag (Jos 18, 21 ff.), und später zum Reiche Juda geschlagen wurde. Das *N. gent.* ist בֶּן־יְמִינִי, auch bloss יְמִינִי, s. d. 2) 1 Ch 7, 10. 3) Esr 10, 32. Neh 3, 23.

בִּנְיָן *m.* Gebäude Ez 40, 5; nach 41, 12. 15 ein bes. Gebäude in den Umgebungen des Tempels. Im Chald. Esr 5, 4. (Syr. ܒܶܢܝܳܢܳܐ, ar. بُنْيَان). Stw. בָּנָה.

בְּנִינוּ (unser Sohn, etwa von der Form בְּנִי f. בֵּן [?] Gn 49, 11) *N. pr. m.* Neh 10, 14.†

בְּנַס *chald.* zürnen Dn 2, 12.† In den Targg. häufiger.

בִּנְעָא *N. pr. m.* 1 Ch 8, 37 (hier haben unsere Ausg. meist בִּנְעָה mit ה, s. aber Norzi z. St.). 9, 43. (Ein Stw. בָּנַע kommt in keiner verw. Sprache vor. Nach Simonis *transp.* aus נָבְעָה Quelle).

בְּסוֹדְיָה (im Geheimnis Jahves = Vertrauter Jahves) *N. pr. m.* Neh 3, 6.†

בֵּסַי *N. pr. m.* Esr 2, 49. Neh 7, 52.† (Ähnlich ist בֵּצַי und beides viell. das pers. باز Schwert).

בסר* straff, streng, hart sein, vgl. בִּסֵּר u. بَسَرَ: das Gesicht zusammenziehen, hart, streng, barsch aussehen,

trans. jem. barsch behandeln, s. Fleischer in Levy TW I, 420, a. — Davon

בֹּסֶר *collect.* Mit *Suff.* בִּסְרוֹ (Hi 15, 33, vgl. Böttcher § 350, e) unreife, saure Trauben, Herlinge. *LXX* ὄμφακες. Jes 18, 5. Jer 31, 29 f. Ez 18, 2.† (Aram. בּוּסְרָא, ܒܣܪܐ, ܒܣܪܢ dass. Ar. بُسْر unreife Datteln. Chald. בְּסִירָא unreife Früchte).

בעד*, ar. بَعِدَ u. بَعُدَ entfernt sein, Wz. בד, s. בדד. Davon

בַּעַד Ct 4, 1. 3. 6, 7 *cstr.* בְּעַד mit *Suff.* בַּעֲדוֹ, בַּעַדְךָ, בַּעֲדִי u. בַּעֲדֵנִי Ps 139, 11, בַּעַדְכֶם u. בַּעֲדֵנוּ Am 9, 10, *nom. subst.*, welches urspr. Abscheidung, Abstand, Entfernung (ar. بُعْد) bedeutet: eine GB. die gegenwärtig allgemein anerkannt sein dürfte (vgl. Bachmann, zu Ri 3, 23). Als *Praep.* bed. es

1) *pone,* hinter (wie ar. بَعْدَ *post,* nach) z. B. in Verbindungen wie סָגַר הַדֶּלֶת בַּעֲדוֹ die Thür hinter sich schliessen 2 K 4, 33. Ri 3, 23. 2 S 20, 21. Ct 4, 1: מִבַּעַד לְצַמָּתֵךְ *von hinter deinem Schleier* u. ö.

2) *um, ringsum,* sofern das Umgebende gedacht wird als dasjenige, welches umgeben wird, abscheidend Hi 1, 10: הֲלֹא אַתָּה שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ וּבְעַד בֵּיתוֹ וּבְעַד כָּל־אֲשֶׁר לוֹ מִסָּבִיב *hast du nicht umzäunt ihn und sein Haus und alles was er hat rings umher?* Thr 3, 7: גָּדַר בַּעֲדִי *er hat mich ummauert.* Ps 139, 11: וְלַיְלָה אוֹר בַּעֲדֵנִי *und die Nacht* (wäre) *Licht um mich her.* Dah. *a*) bei Verbis des Verschliessens (eig. *um*schliessen), als סָגַר בְּעַד רֶחֶם 1 S 1, 6, u. עָצַר בְּעַד רֶחֶם Gn 20, 18 den Mutterleib verschliessen f. ein Weib unfruchtbar machen, poet. חָתַם בְּעַד הַכּוֹכָבִים (Gott) siegelt die Sterne ein Hi 9, 7. *b*) bei Verbis des Schützens, als הֵגֵן בְּעַד Ps 3, 4. Sach 12, 8, und dann *c*) wie das gr. ὑπέρ, von allem was man *zum Besten, für* jem. thut, als *für* jem. beten, fürbitten 1 S 7, 9 (s. הִתְפַּלֵּל), ein Sühnopfer bringen (s. כִּפֶּר vgl. Hi 42, 8), das Orakel befragen Jes 8, 19. Jer 21, 2, den Richter bestechen Hi 6, 22, und ähnliche Begriffe Ez 22, 30. 2 S 10, 12. 2 Ch 19, 12. Ps 138, 8. Pr 20, 16 (pfänden *für* jem., für den er sich verbürgt hat), und dann ohne Verbum Hi 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut* oder *Haut für Haut.* Pr 6, 26: בְּעַד אִשָּׁה זוֹנָה עַד כִּכַּר לָחֶם *für eine Hure* (kommt man) *zu einem Laib Brot* d. i. wer sich ihr ergiebt, kommt bis zu Bettelarmut herunter. Sein *für* (dienen zu) Jes 32, 14.

3) *zwischen etwas hin, durch* Jo 2, 8: בְּעַד הַשֶּׁלַח יִפֹּלוּ *zwischen die* (vorgehaltenen) *Lanzen stürzen sie sich* (s. Steiner z. St.). Am 9, 10: לֹא תַגִּישׁ וְתַקְדִּים בַּעֲדֵינוּ הָרָעָה *nicht wird nahen noch eintreffen unter uns* (eig. durch uns, unser Land hin) *das Übel.* Hier liesse sich auch erklären *um uns her,* nach *no.* 1, aber nicht in: Hi 22, 13: Gott richtet nicht בְּעַד עֲרָפֶל *durch das Finstere hin* (d. h. in der Finsternis umhertappend). בְּעַד הַחַלּוֹן *durch* das Fenster *hin* schauen, steigen, fallen Gn 26, 8. Pr 7, 6. Jos 2, 15. 1 S 19, 12. Jo 2, 9. 2 K 1, 2. בְּעַד הַחוֹמָה 2 S 20, 21: *durch die Mauer,* vgl. διὰ τοῦ τείχους Act. 9, 25.

4) *zwischen,* wobei öfter das Zweite verschwiegen wird, z. B. 1 S 4, 18, er fiel rückwärts, בְּעַד יַד הַשַּׁעַר *zwischen die Seite des Thores* (und seinen Stuhl).

בָּעָה, ar. بَغَا, بَغَى, Wz. בע (woher auch בוע, בעבע, בעל), GB. (viell. spalten?, vgl. Wz. פע, s. zu פעה) anschwellen, hervorquellen, dah. häufig übtr. auf suchen, begehren oder (im Arab.) sich überheben, tyrannisch handeln u. s. w. Kal בָּעָה 1) *trans.* anschwellen (vgl. בּוּעַ, chald. בַּעְבַּע aufschwellen, hervorquellen, vgl. auch zu אֲבַעְבֻּעוֹת). Vom Wasser Jes 64, 1: מַיִם תִּבְעֶה אֵשׁ (wie) *Feuer das Wasser anschwellt* d. i. überkochen macht. 2) begehren, suchen, bitten, fragen (ar. بغى, بغا, s. Delitzsch' Iob zu 30, 24; aram. בְּעָא, ܒܥܐ). Vom Befragen des Propheten Jes 21, 12.†

Niph. 1) *intrans.* anschwellen, hervorragen Jes 30, 13: *wie ein Mauerstück, welches fallen will,* נִבְעֶה בְּחוֹמָה נִשְׂגָּבָה *überhängt an steiler Mauer.* 2) durchsucht werden Ob 6.†

Derivate: בְּעִי, בִּי.

בְּעָה Dn 2, 16 u. **בְּעָא** V. 49 *chald.* 1) suchen Dn 2, 13. 6, 5. 2) bitten, mit

מִן קֳדָם u. מִן קֳדָם Dn 2, 16. 18. 6, 8. בְּעָא בָּעוּתֵהּ sein Gebet verrichten Dn 6, 14. Davon בָּעוּ.

Pa. suchen, mit folg. לְ. Dn 4, 33.† So n. LA Norzis u. Baers: יְבַעוֹן. Die meisten Ausgg. יְבָעוֹן, u. im Aram. scheint sonst nur das *Pe.* u. *Ithpe.* vorzukommen, s. Levy u. Payne Smith *s. v.*

בָּעוּ *f. chald.* Bitte, Gebet Dn 6, 8. 14.†

בְּעוֹר (Fackel, nach dem Chald.) *N. pr.* 1) Vater des Bileam Nu 22, 5 u. ö. Jos 24, 9. Mi 6, 5. 2) Gn 36, 32. 1 Ch 1, 43.

בִּעוּתִים *m. pl.* Schrecknisse Hi 6, 4. Ps 88, 17.† St. בעת.

בעז* ar. بَغْز Munterkeit, Übermut, Ausgelassenheit, بَاغِز munter, بَغَّز zur Munterkeit anregen. Davon

בֹּעַז *N. pr.* 1) Verwandter und zweiter Gemahl der Ruth Ruth 2, 1 u. ö. 2) Name der Säule links vor dem salom. Tempel 1 K 7, 21. 2 Ch 3, 17, viell. vom Künstler od. Geber benannt.

בָּעַט (Wz. בט, vw. mit בס, wovon בוס treten) *impf.* יִבְעַט 1) mit Füssen treten, mit בְּ metaph. verachten (Targ. Thr 1, 14. Jo 4, 13 von der Kelter gebraucht, wie hebr. דרך). 1 S 2, 29. Vgl. בּוּס Pr 27, 7. *Vulg. quare calce abiecistis?* 2) hinten ausschlagen, von einem widerspenstigen Rind, metaph. von Israel Dt 32, 15.

בְּעִי *m.* Bitte, Gebet. Hi 30, 24: לֹא בְעִי *nichts* (vermag) *Gebet*, od. *ohne Gebet.*† Hieraus ist בִּי (w. m. n.) zusammengez. Andere fassen בְּעִי dort als zusammenges. aus בְּ u. עִי (s. עִי).

בְּעִיר *m. collect.* Vieh, wie *pecus* (v. בָּעַר abweiden) Gn 45, 17. Ex 22, 4. Nu 20, 4. 8. 11. Ps 78, 48.† — Nach dem Arab. ist בְּעִיר nicht das *abweidende*, sondern das *mistende* Tier, vgl. بَعْر Kamel-, Schafmist.

בָּעַל *impf.* יִבְעַל. Wahrsch. von der Wz. בע (s. zu בעה) schwellen, daher reich u. mächtig sein (die Bed. reich sein hat das Äth., die von *potiri* das Arab.), daher im Subst. בַּעַל der Mächtige, der Herr; im Verb: 1) beherrschen, u. dah. besitzen. Jes 26, 13: בְּעָלוּנוּ אֲדֹנִים זוּלָתֶךָ *Herren ausser dir haben uns beherrscht*, mit לְ 1 Ch 4, 22. 2) zur Frau nehmen, heiraten (weil der Mann als Herr der Frau gedacht wird, vgl. im Ar. مَلَكَ beherrschen, besitzen, und: zur Frau nehmen) Dt 21, 13. 24, 1. Jes 62, 5, nicht (wie Maurer zu Gn 3, 16): zur Frau haben. Part. בֹּעֲלַיִךְ *plur. majest.* dein Gemahl Jes 54, 5. Part. *pass.* בְּעוּלָה u. בְּעֻלַת־בַּעַל eine Verheiratete Gn 20, 3. Dt 22, 22 (syr. ܒܥܝܠܬܐ). Dieselbe Bdtg. passt auch in den Zusammenhang von Jer 3, 14. 31, 32: וְאָנֹכִי בָּעַלְתִּי בָם da ich doch sie mir angetraut hatte.

Niph. zur Frau genommen werden Pr 30, 23, metaph. Jes 62, 4.†

בַּעַל mit *Suff.* בַּעְלִי, בַּעְלָהּ, aber auch בְּעָלֶיהָ, בְּעָלָיו (letztere Plurale wie אֲדוֹנִים, אֱלֹהִים, s. Ges. § 108, 2. *b*) Ex 21, 29. 34. 36. Jes 1, 3, בַּעְלֵיהֶם Esth 1, 17. 20 (mit Pluralbedeutung) 1) Herr u. daher Besitzer. (Im Aram. בְּעֵל, ܒܥܠܐ dass. Ar. بَعْل Ehemann, f. Herr überh. nur im Dialekt von Jemen, und ebenso በዐል፡ im Äth.) בַּעַל הַבַּיִת, בַּ׳ הַשּׁוֹר der Besitzer des Hauses, des Stieres. Ex 21, 28. Ri 19, 22. Jes 16, 8: בַּעֲלֵי גוֹיִם *die Herren der Völker*, von den assyr. Kriegern, als den mächtigsten der damaligen Welt.

2) Eheherr, Gemahl (s. Credner, Joel, 113) 2 S 11, 26. Ex 21, 3: בַּעַל אִשָּׁה ein Verheirateter. Vom künftigen Gemahl, dem Bräutigam, steht *poetisch* Jo 1, 8: בַּעַל נְעוּרִים jugendlicher Gemahl, da es von Israel als בְּתוּלָה ausgesagt ist, vgl. die Übertragung des griech. *πόσις* vom Gemahl (Homer) auf den Verlobten bei Pindar.

3) mit einem Städtenamen: Einwohner, Bürger der Stadt Jos 24, 11. Ri 9, 2 ff. 1 S 23, 11. 12. Auch hier ist בַּעֲלֵי syn. mit אַנְשֵׁי, בְּנֵי (vgl. 2 S 21, 12 mit *cap.* 2, 4. 5), und alle alten Versionen fassen es so auf. Unrichtig and. Machthaber, *proceres*, viell. gestützt auf Ri 9, 51, wo es aber auch allg. Bürger und Einwohner bed. kann.

4) in Verbindung mit vielen Substantiven bezeichnet es den Besitzer

einer Sache, den, woran sie sich befindet, oder sonst eine Verbindung damit (vgl. אִישׁ *no.* 1. *k*, בֵּן *no.* 9, im Ar. صاحب, ذو). Z. B. בַּעַל דְּבָרִים wer Rechtshändel hat Ex 24, 14, בַּעַל קְרָנַיִם, der Gehörnte Dn 8, 6. 20; בַּעַל כָּנָף der Geflügelte Pr 1, 17; *Herr zweier Schneiden*, zweischneidig Jes 41, 15; *Herr der Träume*, Träumer Gn 37, 19; *Herren der Pfeile*, Pfeilschützen Gn 49, 23; *Herren des Bundes*, *Eides*, Verbündete Gn 14, 13. Neh 6, 18. Ebenso *Herr der Klugheit*, *des Frevels*, f. Kluger, Frevler. Daher Pr 3, 27: *entziehe nicht die Wohlthat* מִבְּעָלָיו *ihrem Herrn* d. h. dem Armen, dem sie gebührt (בַּעַל wie im Ar. أهل). 17, 8. 16, 22: מְקוֹר חַיִּים שֵׂכֶל בְּעָלָיו *eine Quelle des Glückes ist Klugheit ihrem Besitzer*. 1, 19. Koh 8, 8: *der Frevel rettet nicht* אֶת־בְּעָלָיו *den, der ihn übt*, vgl. 7, 12.

5) Name des kanaanitischen Gottes, dessen Dienste auch die Israeliten häufig ergeben waren; dann durchaus mit dem Art. הַבַּעַל, לַבַּעַל, בַּבַּעַל Ri 6, 25 ff. 2 K 10, 18 ff., neutest. ἡ Βάαλ, vom Bilde, der εἰκών. Er ist identisch mit dem babylon. Bel (s. בֵּל) und wie dieser ursprünglich als Sonnengott anzusehen. Unter dem Namen בַּעַל erscheint er auf phöniz. Inschriften und in punischen *Nomm. pr.* (*Hannibal* d. i. חַנִּיבַעַל Gnade des Baal, *Hasdrubal*, *Adherbal* u. s. w.). Auf einer jener Inschriften heisst es völliger: מלקרת בעל צר *Melkarth, der Herr von Tyrus*, wofür in der gr. Übersetzung Ἡρακλῆς, und dieses ist der gewöhnliche Name, den die Griechen der phöniz. Nationalgottheit gaben. S. Baudissin, Art. Baal in Herzog-Plitts Th. RE. II, 27 ff. Pl. הַבְּעָלִים (wie עַשְׁתָּרוֹת) die Baalstatuen Ri 2, 11. 3, 7. 8, 33. 10, 10. 1 S 7, 4. 12, 10. 1 K 18, 18. Einzelne Stämme oder Städte verehrten ihn unter besonderen Beinamen; als *a*) בַּעַל בְּרִית Bundesbaal Ri 8, 33. 9, 4, auch אֵל בְּרִית V. 46, gleichbed. mit Ζεὺς ὅρκιος oder *Deus fidius*, bei den Sichemiten. *b*) בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, im Sinne von Ζεὺς Ἀπόμυιος. S. זְבוּב. *c*) בַּעַל פְּעֹר s. פְּעוֹר.

6) mit בַּעַל sind mehrere geogr. Namen zusammengesetzt, nämlich: *a*) בַּעַל גָּד (d. h. Ort wo Baal als Gad, Glücksgott, verehrt wurde) Jos 11, 17. 12, 7. 13, 5, Stadt am Fusse des Hermon an der Nord-Grenze von Palästina, dah. auch בַּעַל חֶרְמוֹן genannt, Ri 3, 3. 1 Ch 5, 23.† Es ist das heutige *Bâniâs*, in dessen Grotte der Pan an die Stelle eines Baal einzog. *b*) בַּעַל הָמוֹן (Ort des Reichtums) Ct 8, 11 ein Ort, wo Salomo einen Weinberg hatte.† *c*) בַּעַל חָצוֹר (Ort des Gehöftes) an der Grenze von Ephraim 2 S 13, 23, wahrsch. חָצוֹר im St. Benjamin Neh 11, 33†, das heutige *Tell ʿAṣûr* bei *Ṭaijibeh* Rob. Pal. II, 370, *Anm.* 1. *d*) בַּעַל חֶרְמוֹן s. בַּעַל גָּד. *e*) בַּעַל מְעוֹן, auch בֵּית בַּעַל מְעוֹן, s. d. (unter בַּיִת). *f*) בַּעַל פְּרָצִים (Ort der Niederlagen) Ortschaft, bei welcher David die Philister schlug 2 S 5, 20, 1 Ch 14, 11†. *g*) בַּעַל צְפוֹן Stadt in Ägypten nahe am roten Meere Ex 14, 2. 9. Nu 33, 7.† Nach Ebers (Durch Gosen 2 A. 524 f.) auf dem ʿAtâka-Geb. zu suchen (westl. von Suez), n. Brugsch (*L'Exode et les monum. Ég.* 1875) auf dem Berge Kasios am Sirbonis-See. *h*) בַּעַל שָׁלִשָׁה, nach 2 K 4, 42 in der Nähe von Gilgal (n. Conder *Kefr Tilt*) wo auch die Landschaft שָׁלִשָׁה (s. d.) 1 S 9, 4 lag.† *i*) בַּעַל תָּמָר (Palmenort) Ort unweit Gibea Ri 20, 33. *k*) בַּעֲלֵי יְהוּדָה (Bürger Judas), s. קִרְיָה *litt. d.* *l*) בַּעַל ohne Zusatz, 1 Ch 4, 33 (*in p.* בָּעַל), derselbe Ort, welcher Jos 19, 8 בַּעֲלַת בְּאֵר (einen Brunnen habend) genannt wird, im St. Simeon; viell. auch einerlei mit בְּעָלוֹת, s. d.†

7) *N. pr. m.* *a*) 1 Ch 5, 5. *b*) 8. 30. 9, 36.†

Anm. Über בַּעַל in israelit. Eigennamen s. Nestle, Die isr. Eigenn. 108 ff.

בַּעַל־חָנָן (Baal ist gnädig, vgl. יְהוֹחָנָן) *N. pr. m.* *a*) eines Königs von Edom Gn 36, 38 f. 1 Ch 1, 49 f. *b*) 1 Ch 27, 28.†

בְּעֵל *chald.* s. v. a. בַּעַל Esr 4, 8. 9. 17.† S. טְעֵם.

בַּעֲלָה *f.* 1) Besitzerin 1 K 17, 17.† בַּעֲלַת אוֹב, ב׳ כְּשָׁפִים Zauberin, s. diese Wörter. 2) *collect. civitas*, Bürgerschaft,

Stadt (wie בַּת Tochter f. Söhne). Dah. *N. pr.* *a*) einer Stadt an der Nordgrenze des St. Juda Jos 15, 9 f. 1 Ch 13, 6, sonst auch קִרְיַת־בַּעַל u. קִרְיַת יְעָרִים (s. d.) genannt. Weiter von da nach dem Meere zu liegt der Berg Baala Jos 15, 11.† *b*) einer Stadt im Süden desselben Stammes Jos 15, 29, sonst בָּלָה Jos 19, 3 und בִּלְהָה 1 Ch 4, 29, auch zum St. Simeon gerechnet.†

בְּעָלוֹת (Bürgerschaften) Stadt im südl. Teile des St. Juda Jos 15, 24, vgl. 1 K 4, 16.† S. noch בַּעַל *no.* 6, *l.*

בְּעֶלְיָדָע (Baal weiss) *N. pr.* Sohn Davids 1 Ch 14, 7, wofür 2 S 5, 16 אֶלְיָדָע.†

בְּעַלְיָה (Jahve ist Herr) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 5.†

בַּעֲלִיס *m.* (für בֶּן־עֲלִיס Sohn des Frohlockens, vgl. בְּ S. 89) *N. pr.* König der Ammoniter Jer 40, 14.† — 18 *Mss.* und Joseph. (Arch. 9, 3) lesen בעלים.

בַּעֲלָת (wie זִמְרָת, eig. Bürgerschaft s. בַּעֲלָה *no.* 2) Stadt im St. Dan. Jos 19, 44, dieselbe Stadt, welche nach 1 K 9, 18. 2 Ch 8, 6 Salomo erneuerte und befestigte (gegen Ritter, der dieses B. mit Baalbek identifizierte). Sie lag unweit Geser u. Bethoron (vgl. auch Jos. Arch. 8, 6, 1); Conder hält sie für das heutige *Belaʿîn* nordwestl. von Bêt ʿÛr.

בַּעֲלַת בְּאֵר s. בַּעַל *no.* 6, *l.*

בְּעֹן s. בֵּית בַּעַל מְעוֹן unter בַּיִת.

בַּעֲנָא (für בֶּן־עֲנָה Sohn des Leidens, frommer Dulder = עָנָו, od. Sohn des Anu, s. zu עֲנַמֶּלֶךְ) *N. pr. m.* 1) 1 K 4, 12. 2) V. 16. 3) s. בַּעֲנָה *no.* 3.†

בַּעֲנָה (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 S 4, 2. 5 f. 9. 2) 2 S 23, 29. 1 Ch 11, 30. 3) Esr 2, 2. Neh 7, 7. 10, 28; auch בַּעֲנָא Neh 3, 4.†

בָּעַר *impf.* יִבְעַר (Wz. בר, s. zu ברר). GB. ausscheiden (s. zu ברר), dah. sowohl abweiden (in בְּעִיר Vieh, *Pi.* und *Hi.*) als verbrennen (wegräumen durch Feuer). Im *Kal*

1) verbrennen, verzehren (vgl. אָכַל vom Feuer gebraucht). Ps 83, 15: כְּאֵשׁ תִּבְעַר־יָעַר *wie Feuer*, welches *den Wald verzehrt*, meistens mit בְּ Hi 1, 16: *Feuer Gottes fiel vom Himmel* וַתִּבְעַר בַּצֹּאן וּבַנְּעָרִים *und verzehrte die Herden und die Knaben.* Nu 11, 3. Ps 106, 18. Jes 42, 25, für: entzünden Jes 30, 33. Sonst *intrans.* *a*) aufbrennen (vom Feuer verzehrt werden) Ex 3, 3. Jes 1, 31. Ri 15, 14. *b*) brennen, von einer brennenden Sache, z. B. זֶפֶת בֹּעֵרָה brennendes Pech Jes 34, 9, von Kohlen Ez 1, 13, vgl. Jes 62, 1, trop. vom Zorne Ps 79, 5. 89, 47. *c*) angezündet werden Hos 7, 4, sich entzünden, entbrennen Ps 18, 9, bes. vom Zorne Ps 2, 12: כִּי־יִבְעַר כִּמְעַט אַפּוֹ *denn leicht möchte sein Zorn entbrennen.* Esth 1, 12.

2) *denom.* von בְּעִיר Vieh: dumm sein Jer 10, 8. Part. בֹּעֵר Ps 94, 8. Ez 21, 36.†

Niph. נִבְעַר wie Kal *no.* 2 dumm werden Jer 10, 14. 21. 51, 17. Jes 19, 11† (Syr. ܐܶܬܒܥܰܪ *ferus factus est, ferociit, stulte fecit*).

Pi. בִּעֵר *inf.* בָּעֵר *impf.* יְבַעֵר 1) abweiden, mit dem *Acc.* des Ackers Jes 3, 14. 5, 5, mit בְּ Ex 22, 4. — 2) wie Kal *no.* 1 anzünden, Feuer, Holz Ex 35, 3. Lv 6, 5. Auch: verbrennen Neh 10, 35. Jes 40, 16. 44, 15. — 3) wegschaffen, vertilgen Dt 26, 13. 14. 2 S 4, 11. 1 K 22, 47: *und die übrigen Buhler* בִּעֵר מִן־הָאָרֶץ *schaffte er aus dem Lande.* Hierhin gehört die legislatorische Formel des Dt bei Anordnung der Todesstrafe: וּבִעַרְתָּ הָרָע מִקִּרְבֶּךָ *du sollst das Böse aus deiner Mitte schaffen* 13, 6. 17, 7. 19, 19. 21, 21. 22, 21. 24. 24, 7, auch mit מִיִּשְׂרָאֵל 17, 12. 22, 22 (in den elohistischen Gesetzen steht dafür וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ מֵעַמֶּיהָ oder ähnl. Phrasen. Dass aber הָרָע hier *neutr.* sei, erhellt aus 22, 21. 24, wo es beim *Fem.* u. *Pl.* steht). Auch mit אַחֲרֵי 1 K 14, 10: וּבִעַרְתִּי אַחֲרֵי בֵית יָרָבְעָם *ich will das Haus Jerobeam hinwegfegen, wie man Kot wegfegt.* 21, 21. Jes 4, 4: בְּרוּחַ מִשְׁפָּט וּבְרוּחַ בָּעֵר *mit dem Geiste* (d. i. der göttl. Kraft) *des Richtens und Wegschaffens* d. i. richtend und wegschaffend mit göttl. Kraft. בָּעֵר ist substantivisch konstruierter *Inf.*

Pu. angezündet sein Jer 36, 22.†

Hiph. 1) abweiden Ex 22, 4. 2) anzünden Ex 22, 5; verbrennen (etwas)

Nah 2, 14. 2 Ch 28, 3. 3) wegschaffen, wegfegen, mit אַחֲרֵי 1 K 16, 3.
Derivate ausser den 3 folgenden: בְּעוֹר, בְּעִיר, תַּבְעֵרָה.

בַּעַר *m.* eig. Dummheit, aber stets *concr. brutus*, dumm (wie das Vieh). S. das Verb. *no.* 2. Ps 49, 11. 73, 22. 92, 7. Pr 12, 1. 30, 2.†

בַּעֲרָא (Brand) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 8.† — V. 9 steht dafür חֹדֶשׁ, ohne Variante.

בְּעֵרָה *f.* Brand Ex 22, 5.†

בַּעֲשֵׂיָה (für מַעֲשֵׂיָה? Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 6, 25.†

בעשׁ* Im Targ. s. v. a. בְּאֵשׁ schlimm sein. Davon

בַּעְשָׁא *N. pr.* eines Königs von Israel, Sohn des Ahia, 952—930 v. Chr. 1 K 15, 16. 2 Ch 16, 1 u. a. *LXX.* Vulg. *Βαασά, Baasa.*

בְּעֶשְׁתְּרָה (f. בֵּית עַשְׁתְּרָה Haus od. Tempel der Astarte, בֵּית abgekürzt in בְּ, s. S. 89) *N. pr.* einer Levitenstadt im Stamme Manasse jenseit des Jordan Jos 21, 27, wofür 1 Ch 6, 56 עַשְׁתָּרוֹת (s. d.) steht.†

בָּעַת das ar. بَغَتَ plötzlich überfallen, welche letztere Bed. Bernstein auch für das syr. ܒܥܬ Hi 3, 4. 15, 27 (Pesch.) annimmt.

Pi. בִּעֵת *impf.* יְבַעֵת 1) plötzlich überfallen. 1 S 16, 14: בִּעֲתַתּוּ רוּחַ רָעָה *ein böser Geist überfiel ihn plötzlich.* V. 15. 2) schrecken (= chald. *Pa.* בַּעֵת, syr. *Aph.* ܐܒܥܬ), nur poet. Ps 18, 5. Hi 6, 4. 7, 14. 9, 34. 13, 11. 15, 24.

Niph. sich erschrecken, fürchten Dn 8, 17, mit מִפְּנֵי, מִלִּפְנֵי 1 Ch 21, 30. Esth 7, 6.†

Derivate: בִּעוּתִים und

בְּעָתָה *f.* Schrecken Jer 8, 15. 14, 19.†

בֹּץ (v. בָּצַץ) *m.* Schlamm Jer 38, 22.†

בִּצָּה *f.* Sumpf Hi 8, 11. 40, 21. (Im Chald. dass.) Pl. mit *Suff.* בִּצֹּאתָיו Ez 47, 11 inkorrekte Schreibart für בִּצּוֹתָיו.† Stw. בצץ.

בֵּצָי* (s. zu בֵּסַי) *N. pr. m.* Esr 2, 17. Neh 7, 23. 10, 19.

בָּצִיר *m.* 1) *Subst.* Weinlese Lv 26, 5. Ri 8, 2. Stw. בָּצַר *no.* 1. — 2) *Adj. verb.* s. v. a. בָּצוּר befestigt Sach 11, 2 Kt.

בצל* (Wz. בץ, s. zu בצע) ar. بَصَّلَ *Conj. II* gänzlich abschälen, vgl. im Hebr. פָּצַל. Davon

בָּצָל* *m.* Zwiebel. Pl. Nu 11, 5. Ar. u. äth. بَصَل, በጸል፡, syr. ܒܨܠܐ, dass.

בְּצַלְאֵל (im Schatten d. i. Schutze Gottes) *N. pr. m.* 1) Ex 31, 2 u. ö. 2) Esr 10, 30.

בַּצְלוּת (Entblössung, Nacktheit) *N. pr. m.* Esr 2, 52, wofür בַּצְלִית Neh 7, 54.†

בָּצַע (Wz. בץ, vw. mit בז und von gleicher GB.; vgl. noch בצל, בצר) 1) eig. *abscindere,* abschneiden, abbrechen (chald. dass., auch בְּזַע, ar. بَضَعَ schneiden, abschneiden, zerschneiden). Am 9, 1: בְּצַעַם בְּרֹאשׁ כֻּלָּם *zerbrich sie* (die Säulenknäufe) dass sie fallen *auf aller Haupt.* בִּצְעָם für בְּצַעַם, wie Cod. Bab. wirklich hat. Übertr. Jo 2, 8: לֹא יִבְצָעוּ sie brechen nicht ab (näml. ihren Weg), halten nicht inne, beben nicht zurück (vor dem Schwert). — 2) abbrechen, näml. das Eigentum des andern (nie mit dem *Acc.* d. *Pers.*, sondern absolut oder mit בֶּצַע, s. d.), dah. unrechtmässigen Gewinn machen, dem andern das Seine durch unrechtmässigen Erwerb entziehen Ps 10, 3. Hi 27, 8. בֹּצֵעַ בָּצַע Pr 1, 19. 15, 27. Jer 6, 13. 8, 10. Ez 22, 27. Hab 2, 9.†

Pi. 1) abschneiden (den Lebensfaden jem.) Jes 38, 12, vgl. Hi 6, 9. 2) berauben, bevorteilen, wie Kal *no.* 2. Ez 22, 12. 3) beendigen, vollbringen, ein Werk Jes 10, 12. Sach 4, 9, ein Wort erfüllen Thr 2, 17.† — Davon

בֶּצַע, *in p.* בָּצַע, mit *Suff.* בִּצְעֶךָ eig. Schnitt (بَضْع Stück, Teil), dah. 1) Abbruch, Schmälerung des Eigentums des Nächsten, ungerechter Gewinn (vgl. κέρδος v. κείρειν) Ri 5, 19. Jer 51, 13. Mi 4, 13. Ex 18, 21: שֹׂנְאֵי בָצַע *die ungerechten Gewinn hassen.* Pr 28, 16. 1 S 8, 3. Jes 33, 15. 2) Gewinn überhaupt; מַה־בֶּצַע was ist für Gewinn dabei? Gn 37, 26. 3) wie πλεονεξία Gier nach weltlichem Besitz, Habsucht Jes 57, 17.

בצץ* (Wz. בץ, woher auch בוץ, בצק), weich, schwammig sein, vgl. ar. بَضَّ dass. und بَضّ, بَضَّة geronnene Sauermilch, Schlickermilch. Davon בֹּץ, בִּצָּה.

בָּצֵק (Wz. בץ, s. zu בצץ) anschwellen, von den Füssen Dt 8, 4. Neh 9, 21.† *LXX.* ἐτυλώθησαν, doch Neh 9, 21 διεῤῥάγησαν. Davon

בָּצֵק *m.* Teig (eig. weiche Masse, vgl. בֹּץ u. rabb. בִּצָּה der Leimen, Thon der Töpfer). Von jedem Teig, auch vor der Säuerung Ex 12, 34. 39. 2 S 13, 8. Jer 7, 18. Hos 7, 4.†

בָּצְקַת (Anschwellung?; im Arab. bed. بَضْقَة eine erhöhte Ḥarra d. i. mit vulkan. Steinen besäete Gegend) Ortschaft in der Ebene des St. Juda Jos 15, 39. 2 K 22, 1.

בָּצַר (Wz. בץ, s. zu בצע) *impf.* יִבְצֹר 1) abschneiden (vgl. ar. بصر sehen, eig. scheiden, scharf unterscheiden und im Syr. ܒܨܪ *Pa.* verkürzen, verringern). Fast ausschliesslich vom Abschneiden der Trauben bei der Weinlese Lv 25, 5. 11. Mit dem Acc. des Weinbergs Dt 24, 21. Ri 9, 27. Part. בּוֹצֵר Winzer Jer 6, 9, und dieses als Bild eines zerstörenden Feindes Jer 49, 9. Ob 5 (vgl. Offenb. 14, 18. 20). Trop. Ps 76, 13: יִבְצֹר רוּחַ נְגִידִים *er schneidet ab* d. h. bricht *den Stolz der Fürsten.* 2) verwehren, unzugänglich machen, und daher: befestigen. *Part.* בָּצוּר *a*) unzugänglich, steil, fest, von Mauern Dt 28, 52. 1, 28. 3, 5. 2 S 20, 6. Jes 2, 15, stark befestigten Städten. Trop. *arduus intellectu* Jer 33, 3.

Niph. abgeschnitten, verwehrt sein, mit מִן Gn 11, 6. Hi 42, 2: וְלֹא יִבָּצֵר מִמְּךָ מְזִמָּה *verwehrt* oder *zu schwer ist dir kein Vorhaben.*†

Pi. befestigen, die Mauer, die Festung Jes 22. 10. Jer 51, 53.†

Derivate ausser den 5 folgenden: מִבְצָר, בָּצִיר.

בֶּצֶר* *in p.* בָּצֶר, *pl.* בְּצָרִים 1) Gold- und Silber-Erz Hi 22, 24. 25.† *Dav. Kimchi*: Gold, *Aben Esra* und der *Syrer*: Silber, unwahrscheinlich, weil 22, 24 Gold, und V. 25 Silber im Parallelismus steht. Die obige, gewiss einzig richtige, Erklärung stammt von *Abulwalid* (Col. 105 ed. Neubauer), indem er es von בצר in der Bdtg: abbrechen (vom Erze) ableitet und das arabische تِبْر Gold- u. Silber-Stufe, ebenfalls v. تَبَرَ brechen, im bergmännischen Sinne des Wortes, vergleicht. S. *Thes.* S. 230. 2) *N. pr. a*) (Erzbruch) einer Leviten- und Freistadt im Stamme Ruben Dt 4, 43. Jos 20, 8. 21, 36. 1 Ch 6, 63; auch auf der Mesa-Inschrift erwähnt, von Warren u. Palmer mit *Kesûr el-Beśeir* westl. von Dibon identifiziert, aber schwerlich mit Recht. *Vulg. Bosor. b*) *m.* 1 Ch 7, 37.

בָּצְרָה *f.* 1) Hürde, Mi 2, 12 (v. בָּצַר *no.* 2, wie מִכְלָא v. כָּלָא). Im Chald. בְּצוּרְתָּא *septum, conclave.* 2) fester, unzugänglicher Ort (s. v. a. בִּצָּרוֹן), daher *N. pr.* der Hauptstadt der Edomiter Jes 34, 6. 63, 1. Gn 36, 33. Jer 49, 13. 22. Am 1, 12, bei den Griechen *Βόστρα*, den Arabern *Boṣrâ.* Sie ist nicht mit dem Bostra in der Landschaft Hauran gleichzusetzen, wie früher geschah (s. Burckhardts Reise S. 364), sondern lag im Gebiete der Edomiter selbst, südl. vom toten Meere, wo jetzt das Dorf u. Kastell *Buṣaire* (Demin. v. Buṣre) liegt, Rob. Pal. III, 125. Ges. Add. Thes. S. 77. Wenn *Bozra* Jer 48, 24 als eine moabitische Stadt genannt wird, so beweist dieses nicht für Verschiedenheit, da der Besitz einzelner Städte öfter zwischen jenen benachbarten Völkern wechselte.

בַּצָּרָה *f.* eig. Abschneidung oder Abgeschnittensein, dah. 1) = בַּצֹּרֶת das Ausbleiben des Regens, Regenlosigkeit, Dürre, nur im Pl. בַּצָּרוֹת Jer 14, 1 (was freilich auch *pl.* v. בַּצֹּרֶת sein kann); 2) drangvolle Lage, in welcher die Aussicht auf Errettung abgeschnitten ist Ps 9, 10. 10, 1. — Das Wort ist v. בָּצַר gebildet, wie בַּקָּשָׁה v. בִּקֵּשׁ, s. Delitzsch zu Ps 9, 10.

בִּצָּרוֹן *m.* fester Platz Sach 9, 12.†

בַּצֹּרֶת *f.* Jer 17, 8 das Ausbleiben des Regens, Dürre.† S. noch zu בַּצָּרָה *no.* 1.

בַּקְבּוּק (Ausleerung, Verheerung) *N. pr. m.* Esr 2, 51. Neh 7, 35.†

בַּקְבֻּק (von dem Reduplikations-St. בקבק, der wie das ar. بَقْبَقَ den gluchzenden Ton malt, der beim Ausgiessen einer Flüssigkeit aus der Flasche entsteht) *m.* Flasche 1 K 14, 3. Jer 19, 1. 10 (Syr. ܒܘܩܒܘܩܐ, gr. βομβύλη, βομβύλιος).

בַּקְבֻּקְיָה (Ausleerung d. i. Verheerung durch Jahve, *abstr. pro concr.* von einem Exulanten) *N. pr. m.* Neh 11, 17. 12, 9. 25.†

בַּקְבַּקַּר *N. pr. m.* 1 Ch 9, 15.†

בֻּקִּי (abgekürzt aus בֻּקִּיָּהוּ, s. d.) *N. pr.* 1) Stammfürst der Daniten Nu 34, 22. 2) 1 Ch 5, 31. 6, 36. Esr 7, 4.†

בֻּקִּיָּהוּ (Erprobter Jahves, v. בָּקָה = aram. בְּקָא) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 13.†

בְּקִיעַ *m.* Spalt, Riss Am 6, 11, insbes. Mauerriss Jes 22, 9.† Stw. בָּקַע.

בָּקַע (Wz. בק m. d. GB. des Spaltens, s. zu בקק) *impf.* יִבְקַע *Inf.* mit *Suff.* בָּקְעָם 1) spalten. Z. B. Holz Koh 10, 9, das Meer Ex 14, 16. Vom Aufschneiden des schwangern Mutterleibes Am 1, 13, vom Verwunden eines Gliedes Ez 29, 7. 2) sich eine Stadt *eröffnen*, dah. erobern 2 Ch 32, 1. 21, 17. Überhaupt 3) etwas bisher Verschlossenes spalten, *eröffnen*, damit das Eingeschlossene hervorbreche Jes 48, 21. Ri 15, 19, und dann selbst mit dem *Acc.* des durch die Öffnung hervorbrechenden Ps 74, 15: בָּקַעְתָּ מַעְיָן וָנָחַל *du liessest Quellen und Bäche hervorbrechen.* 4) (Eier) spalten d. h. ausbrüten Jes 34, 15. 5) einbrechen in etwas, mit בְּ 2 S 23, 16: *da brachen die drei Helden ins Lager ein.*

Niph. 1) gespalten sein, sich spalten, zerreissen Nu 16, 31. Jes 59, 5: וְהַזּוּרֶה תִּבָּקַע אֶפְעֶה *das zertretene* (Ei) *spaltet sich als Otter*, lässt durch den Spalt eine giftige Otter entschlüpfen. Hi 26, 8. 32, 19, zerschmettert werden, zerbersten 2 Ch 25, 12. 2) pass. Kal *no.* 2. 2 K 25, 4. Jer 52, 7. 3) pass. Kal *no.* 3 sich öffnen, aufthun, von Quellen Gn 7, 11, dah. hervorbrechen, vom Wasser Jes 35, 6. Pr 3, 20, vom Lichte Jes 58, 8. 4) erzittern, dröhnen (gleichs. Risse bekommen), vom Erdboden 1 K 1, 40.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1. Gn 22, 3. Ps 78, 15. 2 K 8, 12. 2) zerreissen (von wilden Tieren) Hos 13, 8. 2 K 2, 24. 3) wie Kal *no.* 3 Bäche, Ströme eröffnen Hi 28, 10. Hab 3, 9, vom Winde Ez 13, 11. 13. 4) wie Kal *no.* 4. Jes 59, 5.

Pu. 1) gespalten sein, werden Jos 9, 4. Hos 14, 1. 2) pass. von Kal *no.* 2. Ez 26, 10.†

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 2. Jes 7, 6. 2) mit אֶל: durchbrechen zu jem. 2 K 3, 26.† *Hoph.* pass. von Kal *no.* 2. Jer 39, 2.†

Hithp. sich spalten Mi 1, 4, zerreissen Jos 9, 13†.

Derivate: בְּקִיעַ, und die drei zunächstfolgenden.

בֶּקַע *m.* eig. Hälfte, dah. spec. halber Sekel Gn 24, 22. Ex 38, 26.†

בִּקְעָא *chald.* Thal s. v. a. das hebr. בִּקְעָה Dn 3, 1.†

בִּקְעָה *f.* eig. Spalt (Stw. בָּקַע), dah. Thal, *opp.* הַר Berg Dt 8, 7. 11, 11. Ps 104, 8. Nach dem Sprachgebrauch insbes. ein weites Thal, eine (Thal-) Ebene (vgl. syr. ܦܩܥܬܐ Ebene). So von dem Jordanthal (الغور) Dt 34, 3. Jos 11, 17. 12, 7; von der Thalebene zwischen Libanon und Antilibanon (heute noch البقاع) Am 1, 5 (s. zu אָוֶן), sogar von Babylonien Gn 11, 2. Auch Ez 37, 1. 2 ist eine weite Thalebene gemeint.

בָּקַק ar. بَقَّ, Wz. בק mit der GB. spalten, auseinandergehen (wov. בקק, בקע, בקר, בקש, בוק; aram. ܦܩܐ, בְּקָא *exploravit, tentavit*, woher viell. das *n. pr.* בֻּקִּיָּהוּ).

Kal: Eig. vom Wasser: ausgiessen, leeren, übertr. 1) z. B. ein Volk, Land ausleeren, d. h. entvölkern, ausplündern, Jes 24, 1. Nah 2, 3. Metaph. Jer 19, 7: בַּקֹּתִי אֶת־עֲצַת יְהוּדָה *ich leere aus den Rat Judas* d. h. beraube es des Rats, der Klugheit. 2) *intrans.* sich

ausgiessen, weit ausdehnen Hos 10, 1: גֶּפֶן בּוֹקֵק *ein sich weit ausdehnender, üppiger Weinstock.*†

Niph. נָבַק *inf.* הִבּוֹק, *impf.* יִבּוֹק *pass.* von Kal *no.* 1. Jes 24, 3. 19, 3: נָבְקָה רוּחַ מִצְרַיִם בְּקִרְבּוֹ *ausgegossen wird Ägyptens Geist in seiner Mitte* d. i. es wird jedes Geistes, Verstandes beraubt (נָבְקָה für נָבַקָּה s. Ges. § 67, *Anm.* 11).†

Po. בּוֹקֵק s. v. a. Kal *no.* 1. Jer 51, 2.†

Derivate: die *Nomm. pr.* בַּקְבֻּקְיָה, יִבְּק.

בָּקַר (Wz. בק, s. zu בקק), ar. بَقَرَ spalten, dah. 1) hervorbrechen, von Morgenröte und Licht, wie בָּקַע *Niph. no.* 3. Daher בֹּקֶר Morgenlicht, Morgen. 2) genau untersuchen (wie im Syr.), vgl. *rimari* und בִּין. Nur in

Pi. 1) genau untersuchen, betrachten, mit לְ Gn 13, 36, mit בֵּין לְ unterscheiden zwischen 27, 33. Mit בְּ mit Vergnügen betrachten Ps 27, 4. 2) nach etwas sehen, sich dessen annehmen, wie פָּקַד. Ez 34, 11. 12. 3) etwas überlegen, bedenken Pr 20, 25. 2 K 16, 15†. 4) strafen, im Chald., wie das hebr. פָּקַד. Davon בִּקֹּרֶת.

Derivate: בָּקָר—בִּקֹּרֶת.

בַּקַּר *chald., Pe.* ungebr. *Pa.* בַּקַּר suchen, nachforschen Esr 4, 15. 19. 6, 1, mit עַל 7, 14.† *Ithpa. pass.* 5, 17.†

בָּקָר (Stw. בקר, dah. eig. spaltend; nach Ges. u. A. im Sinne von Pflugvieh, wie *armentum* nach Varro für *aramentum* steht, wahrscheinlicher aber nach Dietrich = den Huf spaltend) *m.* (Gn 21, 37 u. öft.) und *f.* (Hi 1, 14. Gn 33, 13) *armentum, armenta,* kollekt. Rinder, Rindvieh, Rinderherde. Gn 12, 16. 13, 5. 18, 7. 20, 14. 21, 27. Das *nomen unitatis* ist שׁוֹר; daher Ex 21, 37: *wenn jemand ein Stück Rindvieh* (שׁוֹר) *stiehlt, so soll er erstatten* חֲמִשָּׁה בָקָר *fünf Stück Rindvieh.* (Im Ar. ist بَقَرَة Rind, بَقَر Rinder. Im Hebr. vgl. שֶׂה und צֹאן). Mit dem *Fem.* bezeichnet es Kühe: בָּקָר עָלוֹת säugende Kühe Gn 33, 13; aber auch allg. von pflügendem Rindvieh Hi 1, 14. בֶּן־בָּקָר junges Rind Gn 18, 7. 8. פַּר בֶּן־בָּקָר junger Stier Nu 29, 2. 8, oder עֵגֶל בֶּן־בָּקָר junges Kalb Lv 9, 2. Jer 31, 12: בְּנֵי צֹאן וּבָקָר *junge Schafe und Rinder.* Selten ist der Pl. בְּקָרִים Am 6, 12 (nach d. masor. Texte). Neh 10, 37. 2 Ch 4, 3. *Denom.* ist בּוֹקֵר.

בֹּקֶר s v. a. בּוֹקֵר, w. m. s.

בֹּקֶר *pl.* בְּקָרִים *m.* 1) die Frühe, der Morgen, s. das Stw. *no.* 1. Gn 1, 5 ff. Verw. mit בָּכַר, dah. ar. بُكْرَة. Des Morgens heisst בַּבֹּקֶר Gn 19, 27, poet. לַבֹּקֶר Ps 30, 6. 59, 17 und im *Accus.* בֹּקֶר Ps 5, 4 (im zweiten Gliede). לַבֹּקֶר auch: bis an den Morgen Dt 16, 4, בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר jeden Morgen Ex 30, 7. 34, 2, dass. ist לַבְּקָרִים Ps 73, 14. 101, 8. Jes 33, 2, לִבְקָרִים Hi 7, 18, לַבֹּקֶר לַבֹּקֶר 1 Ch 9, 27. Insbes. 2) der nächste Morgen, *crastina lux,* vgl. אֶמֶשׁ. עַד־הַבֹּקֶר bis zum nächsten Morgen, bis morgen früh Ri 6, 31. Dann 3) überh. s. v. a. מָחָר *Adv. cras* Ex 16, 7. Nu 16, 5, dann für: bald. Ps 90, 14. 143, 8, auch לַבֹּקֶר Ps 49, 15.

בַּקָּרָה *f.* (mit festem *Kamez*) das Besorgen, die Sorge Ez 34, 12, eig. aram. *Inf. Pael.*

בִּקֹּרֶת *f.* Züchtigung, Strafe Lv 19, 20. Stw. בָּקַר *Pi. no.* 4.

בָּקַשׁ (Wz. בק m. d. GB. spalten, dah. eindringen, s. zu בקק), fehlt in den Diall. (mit Ausn. des erweichten zabischen ܨܒܐ), im Hebr. nur im Pi. בִּקֵּשׁ 1) suchen, nach etwas forschen. Von משׁשׁ ,גשׁשׁ durchsuchen mit den Händen durch Tasten und von חפשׂ durchsuchen (visitieren) durch Graben mit den Händen, unterscheidet sich בִּקֵּשׁ als das Suchen mit den Augen, als das Sehen nach etwas, während דרשׁ zu בִּקֵּשׁ sich verhält wie *curare (studere)* zu *investigare.* Es steht *absol.* 2 K 2, 17, mit dem *Acc.* Gn 37, 15. 16. 1 S 10, 14. Mit לְ nach etwas suchen, forschen Hi 10, 6, mit לוֹ sich etwas aussuchen, auswählen 1 S 13, 14. Jes 40, 20. Man merke folgende Verbindungen: *a) das Antlitz des Königs suchen* d. i. ihn zu sehn wünschen 1 K 10, 24, sich um seine Gunst bewerben Pr 29, 26. *b) das Angesicht Jahves suchen* für: im Tempel erscheinen, um anzubeten Ps 24, 6.

27, 8. 105, 4, ihn zu befragen 2 S 21, 1, überh. zu ihm beten 2 S 12, 16. c) בִּקֵּשׁ אֶת־יְהוָֹה Jahve suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen Dt 4, 29. 2 Ch 20, 4. מְבַקְשֵׁי יְהוָֹה die Jahve suchen Ps 40, 17. 69, 7. 105, 3.

2) wornach trachten Nu 16, 10. Mit dem Inf.: etwas zu thun suchen, trachten Ex 2, 15. 4, 24. 1 S 19, 2, ohne לְ Jer 26, 21. בִּקֵּשׁ רָעַת פ׳ nach jem. Unglück trachten Nu 35, 23. 1 S 24, 10. 25, 26. בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach dem Leben jem. trachten Ex 4, 19. 1 S 20, 1, im guten Sinne: das Leben jem. zu erhalten trachten Pr 29, 10.

3) in jem. dringen, dah. a) fordern, verlangen Neh 5, 18, mit מִן Neh 5, 12. Ps 104, 21, oder מִיַּד Gn 31, 39. 43, 9. Jes 1, 12: מִי־בִקֵּשׁ זֹאת מִיֶּדְכֶם *wer verlangt dieses von euch?* Insbes. בִּקֵּשׁ דַּם פ׳ מִיַּד פ׳ das Blut jem. von einem fordern, d. i. Blutrache an ihm nehmen 2 S 4, 11. Ez 3, 18. 20, und ohne דָּם 1 S 20, 16. Vgl. Jos 22, 23: יְהוָֹה הוּא יְבַקֵּשׁ *Jahve, der möge es rächen.* b) bitten, mit מִן Esr 8, 21. Dn 1, 8. Esth 7, 7: וְהָמָן עָמַד לְבַקֵּשׁ עַל־נַפְשׁוֹ *und Haman stand auf, um* (bei Esther) *für sein Leben zu bitten,* mit מִלִּפְנֵי Esr 8, 23. Esth 4, 8, mit עַל für jem. fürbitten Esth 7, 7. c) fragen, mit מִן Dn 1, 20.

Pu. pass. von *no.* 1. Jer 50, 20. Ez 26, 21. Davon

בַּקָּשָׁה *f.* (mit festem *Kamez*) Verlangen, Begehren Esth 5, 7. 8. 7, 3.

I. **בַּר** *m.* mit *Suff.* בְּרִי *Sohn,* wie im Aram. (vgl. auch Levys phöniz. Wb. 13) nur als Sing. gebräuchlich. Das Wort ist bloss lautlich von בֵּן (בַּן) verschieden, wie תְּרֵין u. תְּנֵין zwei, n. Dietrich durch Dissimilation entstanden innerhalb der Verbind. בַּר־נָשׁ, ܒܪܢܫ aus בַּן־נָשׁ. Hierfür spricht u. a. das stete Wiedereintreten des *n* in den Plurr. v. ܒܪ u. ܒܪܬܐ im West- wie Ostaram., s. bes. Philippi in ZDMG. XXXII, 36 ff. Im Hebr. nur poet. Pr 31, 2. Ps 2, 12: *küsset den Sohn,* näml. Jahves d. i. den König. And. nehmen hier ohne Grund בַּר von ברר in der Bed. rein, nach Hieron. *adorate pure*; Ewald: *nehmt lautere Warnung an.* Diestel und Hupfeld korrigieren בַּר in בּוֹ.

II. **בַּר** (ar. بَرّ, Stw. ברר) *Adj.* בָּרָה *fem.* 1) auserwählt Ct 6, 9: בָּרָה הִיא לְיוֹלַדְתָּהּ *sie ist die auserwählte* (d. i. der Liebling) *ihrer Mutter.* Parall. אַחַת. 2) rein, lauter Ct 6, 10: בָּרָה כַּחַמָּה *lauter, wie die Sonne.* Bes. im moral. Sinne Ps 19, 9. Hi 11, 4. בַּר לֵבָב reines Herzens Ps 24, 4. 73, 1. 3) leer Pr 14, 4.†

בַּר Am 5, 11. 8, 6. Ps 72, 16, sonst **בָּר** Gn 41, 35. 49. 42, 3. 25. Pr 11, 26. 1) (ausgedroschenes) Getreide, (v. ברר ausscheiden, reinigen [von Hülsen u. s. w.], rein sein) Ps 65, 14. Jo 2, 24. (Ar. بُرّ Waizen). 2) das freie Feld, Acker, wie im Aram. (ܒܪܐ, בָּרָא), Hi 39, 4, eig. leeres, offenes Feld, im Ggs. des Waldes oder auch der Städte, vgl. بَرّ *desertum,* nach der in der Wz. בר liegenden GB. des Trennens, Teilens, vgl. بَرّ VIII isoliert, allein sein.†

בַּר *chald.* mit *Suff.* בְּרֵהּ, Pl. בְּנִין (s. בֵּן) 1) Sohn בַּר אֱלָהִין Göttersohn Dn 3, 25. Zu 6, 1 vgl. בֵּן *no.* 8. 2) Enkel Esr 5, 1, viell. auch Dn 5, 22. Über den Ursprung s. hebr. בַּר *no.* I.

בַּר* *chald. st. emphat.* בָּרָא Dn 2, 38. 4, 9. 18. 20. 22. 29 Feld, freies Feld (s. z. hebr. בַּר *no.* 2).†

בֹּר *m.* (v. בָּרַר) 1) Reinheit, mit יָדַיִם und כַּפַּיִם Reinheit der Hände, Bild der Unschuld, Unsträflichkeit Ps 18, 21. 25. Hi 22, 30, ohne diesen Zusatz 2 S 22, 25. 2) Reinigungsmittel s. v. a. בֹּרִית Laugensalz, dessen man sich zum Waschen als Seife (Hi 9, 30), und zum Schmelzen der Metalle bediente (Jes 1, 25).†

בָּרָא, Wz. בר m. d. GB. des Scheidens u. s. w. (s. zu ברר), daher ברא 1) schneiden, zuschneiden (vgl. *Pi.*), dann bilden, zurechtmachen, und daher schaffen, hervorbringen (ar. بَرَأَ), und zwar nur vom göttlichen Schaffen, nirgend m. einem Acc. des Stoffes; so vom Hervorbringen des Himmels und der Erde Gn 1, 1, der Menschen 1, 27. 5, 1. 2. 6. 7, und anderer Naturgegenstände

Jes 40, 28. Am 4, 13. Jes 45, 7, aber auch der Zustände in der moralischen Welt Jes 45, 7 (2tes Glied). Ps 51, 12. Jer 31, 22: *Gott schafft etwas Neues im Lande, das Weib schützet den Mann.* Mit dopp. Accus. Jes 65, 18: הִנְנִי בוֹרֵא אֶת־יְרוּשָׁלַיִם גִּילָה *siehe! ich will Jerusalem in Frohlocken umschaffen.* Mit עָשָׂה wird es öfter synonym gebraucht, s. Gn 1, 26. 27. 2, 4; dass jedoch ein Unterschied war, ergiebt sich aus 2, 3: אֲשֶׁר בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת *welches Gott schöpferisch gemacht hatte.* בָּרָא bed. näml. neu hervorbringen und die Konstr. ist wie הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת; s. Dillmann z. d. St.

2) wie ברה *no.* 2: einhauen, essen (vgl. auch גָּזַר), wovon בָּרִיא wohlgenährt, fett. Vgl. *Hiph.*

Niph. geschaffen werden Gn 2, 4. 5, 2, hervorgebracht werden Ez 21, 35: בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־נִבְרֵאת *an dem Orte, wo du ins Dasein getreten bist.* Ps 102, 19: עַם נִבְרָא יְהַלֶּל־יָהּ *das Volk, das geschaffen wird, preise Jahve.*

Pi. בֵּרֵא 1) hauen (einen Wald) Jos 17, 15. 18, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez 23, 47. 2) bilden, *sculpere* oder eingraben Ez 21, 24.

Hiph. causat. von Kal *no.* 2: mästen, fett machen 1 S 2, 29.†

Derivate: בְּרִיאָה, בָּרִיא, und *N.pr.* בְּרָאיָה.

בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן *Berodach Baladan,* König von Babel 2 K 20, 12,† wofür Jes 39, 1 richtig *Merodach Baladan* steht. S. unter בַּלְאֲדָן.

בְּרָאיָה (Jahve hat geschaffen) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 21.†

בַּרְבֻּרִים *m.* 1 K 5, 3† Vögel, von denen es heisst, dass sie für die Tafel Salomos gemästet wurden. Nach Kimchi: Kapaunen, wahrscheinlicher nach *Targ.* und *Tanchum Hierosol.* Gänse, von den reinen, weissen Federn (Stw. בָּרַר). Auch steht in der samarit. Übers. Lv 11, 17 ברברי für den Wasservogel יַנְשׁוּף, und im Syr. wird ܒܪܘܙܐ durch Schwan, einen verwandten Vogel, gegeben.

בָּרַד (Wz. בר, versch. von der unter בָּרַר besprochenen Wz. בר, m. d. GB. der Härte, Schwere u. Festigkeit, dah. ברם fest zusammendrehen, بَرِحَ schwer bedrücken, ברד von der zusammenziehenden, erstarrenden Wirkung der Kälte, vgl. קרר) kalt sein od. erfrischen. Dah. בָּרָד Hagel (بَرَدٌ) *Kal denom.* hageln. Jes 32, 19. Im Ar. dass.

בָּרָד *m.* Hagel Ex 9, 18 ff. u. ö.

בָּרֹד *pl.* בְּרֻדִּים *Adj.* gescheckt, scheckig (viell. — so Kimchi — von בָּרָד: wie mit Hagelkörnern bedeckt, d. i. mit weissen Flecken auf dunklem Grunde; vgl. aber ar. بُرْدَة buntes Gewand u. die Bem. zu ברם) Gn 31, 10. 12. Sach 6, 3. 6.†

בֶּרֶד (Hagel) *N. pr.* 1) eines Ortes in der Wüste Schur Gn 16, 14 (*in p.* בָּרֶד), s. d. Art. Bered in Riehms Bibl. Hdwtb. 2) *m.* 1 Ch 7, 20.†

בָּרָה (Wz. בר, s. zu ברר) 1) scheiden, *schneiden,* wie im Ar. بَرَا, برى, dann übh. entscheiden, festsetzen; dah. בְּרִית eig. Bestimmung, Festsetzung (wie חָזוּת Jes 28, 5 v. חָזָה u. חָרוּץ Entscheidung Jo 4, 14 v. חָרַץ). 2) einhauen, dah. *essen* (vgl. zu ברא) 2 S 12, 17. 13, 6. 10. 3) *wählen* s. v. a. בָּרַר *no.* 2. 1 S 17, 8. Der Begriff geht vom Scheiden, Unterscheiden aus.†

Hiph. essen lassen, zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* 2 S 3, 35. 13, 5.†

Derivv. בְּרִית, בָּרוּת, בִּרְיָה, בָּרוּת, בְּרִי.

בָּרוּךְ (Gesegneter) *N. pr.* 1) des Freundes u. Amanuensis des Jeremia Jer 32, 12 u. ö. 2) Neh 3, 20. 10, 7. 3) 11, 5.

בְּרֹמִים (v. ברם, s. d.) *m. pl.* Ez 27, 24† eine Art Zeuge, zu deren Einschlage mehrere und mehrfarbige Fäden genommen wurden, um bunte Farben hervorzubringen, wie die πολύμιτα der Griechen.

בְּרוֹשׁ *m.* 1) Cypresse, nächst der Zeder als die Hauptzierde des Libanon erwähnt (Jes 14, 8. 37, 24. 60, 13), deren Holz zu Fussböden und Thüren des Tempels (1 K 5, 22. 24. 6, 15. 34), auch zum Getäfel der Schiffe gebraucht wurde. *Vulg.* überall *abies,* Mussafia: Fichte, *pinus,* Josephus (Archäol. 8, 2, 7), *LXX.* und Syrer sind an vielen Stellen für Cypresse, vgl. Faber, Archäologie S. 370; im Aram. ent-

spricht ܒܪܘܬܐ (بروتا bei Saadia), בְּרָת *Pl.* בְּרָתִין (assyr. *burâšu*). Alle diese Wörter kommen vom Stw. בָּרָא, בְּרָה aushauen, Bretter schneiden, und hiervon scheint der Baum benannt zu sein. Die platte Form בְּרוֹת steht auch Ct 1, 17. Das hebr. בְּרוֹשׁ aber kommt entw. vom Stw. בָּרַשׁ in der Bdtg. von برت, welches in mehrern Derivaten zerhauen, einschneiden bedeutet, oder es ist eine hebraisierte Form des aram. בְּרוֹת, ܒܪܘܬܐ בְּרָת, deren ת in שׁ übergegangen ist. Es bezeichnete mehrere verwandte, von den Alten nicht genau unterschiedene Nadelhölzer (vgl. אלה, אלון Eiche u. Terebinthe). S. *Celsii Hierobot. I.* S. 74 ff. — Das aram. שׁוּרְבִּין, ܫܘܪܒܝܢܐ (assyr. *survan*) ist mit سرو, ܫܘܪܒܢܐ zusammenzustellen, s. Löw, Aram. Pflanz. *no.* 59. 333. 2) cypressene Lanze Nah 2, 4, vgl. μελίη, ἐλάτη *Hesiod. sc. Herc.* 188. 3) musikalisches Instrument aus solchem Holze 2 S 6, 5.

בְּרוֹת* *m.* Pl. Ct 1, 17* dass. nach nordpalästinischer Aussprache.

בָּרוּת *f.* Ps 69, 22 u. **בָּרוּת** Thr 4, 10 Speise.† Stw. בָּרָה *no.* 2.

בֵּרוֹתָה Ez 47, 16 und **בֵּרֹתַי** 2 S 8, 8† (wahrsch. s. v. a. בְּאֵרוֹת Brunnen, vgl. z. B. בֵּרֹתִי 1 Ch 11, 39 für בְּאֵרֹתִי) *N. pr.* einer Stadt im Reiche Aram-Zoba an der Nordgrenze von Palästina. Man hält sie für die Seestadt *Berytus* in Phönizien, aber nach Ezech. a. a. O. war sie vielmehr der Stadt *Hamât* in der Richtung nach Damask benachbart.

ברז* (Wz. בר, s. zu ברר) Chald. und Talmud. durchstechen, durchbohren, בִּרְזָא Stichwunde. Davon das *quadril.* בַּרְזֶל.

בִּרְזָיִת 1 Ch 7, 31 Keri,† wofür das Kt. בִּרְזוֹת (*foramina* von בָּרַז durchbohren) *N. pr.* wahrsch. *f.* Erstere Form wahrsch. f. בְּאֵר זַיִת *puteus olivarum.*

בַּרְזֶל mit *Suff.* בַּרְזִלּוֹ (aram. פַּרְזְלָא, ܦܪܙܠܐ, altar. فِرْزِل Eisenfessel) 1) Eisen (als Material für stechende Werkzeuge, vgl. حديد Eisen; Stw. בָּרַז mit angehängtem ל, wie in כַּרְמֶל. Oder von בָּזַל, Wz. בז, spalten, schneiden, Stade, Thatwört. d. Geez 21). Gn 4, 22. Ez 27, 12. 19. Oft zur Bezeichnung der Härte, z. B. *eisernes Scepter* für: strenge Herrschaft Ps 2, 9, *eisernes Band* Jes 48, 4 (s. גִּיד). 2) eisernes Werkzeug 2 K 6, 5. Koh 10, 10. 3) eiserne Fesseln Ps 105, 18. 107, 10.

בַּרְזִלַּי (eisern) *N. pr. m.* 1) 2 S 17, 27 u. ö. 2) 2 S 21, 8. 3) Esr 2, 61. Neh 7, 63.

בָּרַח (Wz. בר, s. zu ברר) eig. querfeldein laufen, ar. برح, dah. 1) durchgehen Ex 36, 33: *er machte den mittelsten Riegel* לִבְרֹחַ בְּתוֹךְ הַקְּרָשִׁים *dass er mitten durch die Bretter ginge von einem Ende zum andern.* Davon בְּרִיחַ.

2) fliehen, wie das deutsche durchgehen Gn 31, 22. 27; *a)* mit מִפְּנֵי Gn 35, 7. 1 K 2, 7, מִלִּפְנֵי Jon 1, 3, und מִן Jes 48, 20 der Pers., vor welcher man flieht (s. מִן *no.* 3, *a*), auch mit מִיַּד (aus der Gewalt jem.) Hi 27, 22, מֵאֵת (aus der Nähe) 1 K 11, 23. *b)* mit dem *Acc.* 1 S 27, 4, אֶל Nu 24, 11 und לְ Neh 13, 10 des Ortes, wohin jem. flieht. *c)* mit מִן des Ortes, von welchem man wegflieht 1 S 20, 1. Bei dem *Imperat.* steht öfter ein Pronominaldativ: בְּרַח לְךָ Gn 27, 43. Nu 24, 11. Am 7, 12, wie *s'enfuir.* Mit אַחֲרֵי jemandem nachfliehn 1 S 22, 20.

Hiph. הִבְרִיחַ 1) s. v a. Kal *no.* 1. Ex 26, 28. 2) in die Flucht jagen 1 Ch 8, 13. 12, 15, vertreiben Neh 13, 28. Pr 19, 26.

Derivate: בְּרִיחַ, בָּרִיחַ, מִבְרָח.

בָּרִחַ s. בָּרִיחַ.

בַּרְחֻמִי s. בַּחֻרִים.

בְּרִי *Adj.* s. v. a. בָּרִיא fett. *Fem.* בְּרִיָּה, wofür aber viell. בְּרִיָּה zu lesen ist Ez 34, 20. Mehrere *codd.* בריאה. — בְּרִי Hi 37, 11, s. unter רִי.†

בְּרִי (s. v. a. בְּאֵרִי *fontanus*) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 36.†

בָּרִיא *m.* wohlgenährt, fett, gemästet, von Tieren Gn 41, 2 ff., von Menschen Ri 3, 17. Ps 73, 4. Dn 1, 15; von der

Speise Hab 1, 16. *Fem.* הַבְּרִיאָה das fette Vieh Sach 11, 16. Ez 34, 3. Stw. בָּרָא *no.* 3. w. m. n. Vgl. מְרִיא.

בְּרִיאָה *f.* Schöpfung, Neuhervorgebrachtes, insbes. Unerhörtes Nu 16, 30.† Stw. בָּרָא.

בִּרְיָה *f.* Speise 2 S 13, 5. 7. 10. Stw. בָּרָה *no.* 2.

בָּרִיחַ und **בָּרִחַ** *m. Adj.* (für בָּרִיחַ, dah. mit unveränderl. Kamez) 1) flüchtig, Flüchtling Jes 43, 14; als *Epitheton perpetuum* der Schlange Jes 27, 1, auch wo sie Sternbild ist Hi 26, 13. — *Aqu. Symm. Vulg.* haben Jes 27 an die Bdtg בְּרִיחַ Riegel gedacht, und Luther übers.: schlechte (d. i. gerade) Schlange, was aber im Widerspruch mit לִוְיָתָן steht. Vgl. Ges. z. d. St. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 22.†

בְּרִיחַ *m.* Riegel (Stw. בָּרַח *no.* 1), und zwar 1) Querholz zum Verbinden der Bretter an der Stiftshütte Ex 26, 26 ff. 36, 31 ff. 2) Querbalken zum Verschliessen der Thore Dt 3, 5. Neh 3, 3. *Riegel der Erde* Jon 2, 7 ff. Riegel der Thore, die in das Schattenreich führen. 3) Trop. Riegel f. Fürsten (vgl. בַּדִּים Hos 11, 6), ein ähnliches Bild, wie Schilde des Landes (Ps 47, 10. Hos 4, 18) Jes 15, 5. Doch kann man an dieser St. auch bei der eigentlichen Bed. des Wortes, *vectis*, stehen bleiben.

בֵּרִים 2 S 20, 14 ist viell. nach Vulg. *viri electi*, בַּחֻרִים, mit Thenius z. d. St. herzustellen (Ges. Add. Thes.).†

בְּרִיעָה *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 1 Ch 7, 23. 2) Sohn Aschers Gn 46, 17. u. ö. 3) 1 Ch 8, 13. 16. 4) 23, 10 f. Von *no.* 2 das *Patron.* בְּרִיעִי Nu 26, 44.

בְּרִית (St. בָּרָה; gebildet wie שְׁבִית von שָׁבָה) *f.* Das Wort wird gewöhnlich überall mit *Bund, Bündnis* übersetzt. Allein es hat, wie eine Anzahl Stellen (s. *no.* 1) beweisen, nicht ursprünglich diese Bed. (eine „einseitige Bundesbedingung" oder ein „einseitiger Bund", wie man dann erklärt, ist eine *contradictio in adjecto*), vielm. bed. es eig., herkommend von בָּרָה (s. d.) schneiden, dann entscheiden:

1) Entscheidung, *Bestimmung, Festsetzung.* Chald. קְיָם Feststellung; *LXX:* διαθήκη d. i. eig. *constitutio*, Anordnung, Disposition (z. B. auch eine testamentarische). Diese GB. von בְּרִית liegt deutlich zu Tage an Stellen wie 2 K 11, 4. Hi 31, 3 (s. zu כָּרַת) u. a. Eine solche Bestimmung kann nun sein *a)* eine Bestimmung des Gesetzes, durch welche etwas angeordnet wird, wie Gn 17, 9 f.: זֹאת בְּרִיתִי אֲשֶׁר תִּשְׁמְרוּ *das ist die von mir getroffene Bestimmung, die ihr einhalten sollt;* oder *b)* eine Bestimmung der Verheissung, durch welche jemandem etwas zugewendet wird, wie Gn 15, 18. Jes 59, 21; oder endlich *c)* eine Bestimmung, welche jemand sich selbst auferlegt, indem er sich einem Andern gegenüber zu einer Leistung verpflichtet, dah. *Gelöbniss* 2 Ch 4, 31 בְּרִית לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְיָ. Esr 10, 3. Vgl. כָּרַת בְּרִית eine Verpflichtung eingehen (s. zu כָּרַת), נָתַן בְּ׳ Gn 17, 2 und הֵקִים בְּ׳ einer Bestimmung, einer überkommenen Verpflichtung nachkommen, sie erfüllen Gn 17, 7. 19, 21. S. Hofmann, Weiss. u. Erf. I, 138. Schriftbew. 2. A. I, 414 ff. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. A. T. S. 111, Anm. — Sofern nun aber eine statutarische Festsetzung ein gegenseitiges Verhältnis und Verhalten ordnet, gewinnt בְּרִית

2) die Bed. *Bund, Bündnis*, was sich bes. deutlich an Stellen wie 2 Ch 34, 31 zeigt. S. Oehler in Herzogs Th. RE. XV, 564 f. Dah. בַּעֲלֵי בְרִית (Gn 14, 13) und אַנְשֵׁי בְרִית (Ob 7) *Verbündete.* Der folg. Genet. bezeichnet dann öfters die Pers., mit welcher der Bund geschlossen ist, Lv 26, 45: בְּרִית רִאשֹׁנִים *der Bund mit den Vorfahren.* Dt 4, 31: בְּרִית אֲבוֹתֶיךָ *der Bund mit deinen Vätern.* — Der Begriff des Bundes wird in sehr verschied. Beziehungen gebraucht; so vom Bunde zwischen Völkern Jos 9, 6 ff., vom Freundschaftsbunde 1 S 18, 3. 23, 8, vom Ehebündnis Mal 2, 14, bes. von dem Bunde, den Jahve mit Israel geschlossen Ex 24, 7. 8. Dah. dann das Gesetz, welches die Grundlage dieses Bundes enthält und die Urkunde dieses Bundes bildet, geradezu

בְּרִית heisst: לוּחוֹת בְּרִית die Gesetzestafeln Dt 9, 9 (synon. לֻחוֹת עֵדוּת); אֲרוֹן הַבְּרִית Lade des Gesetzes, „Bundeslade" Jos 3, 6 oder אֲרוֹן ב׳ יְיָ Nu 10, 33 (syn. אֲרוֹן עֵדוּת); סֵפֶר הַבְּרִית das Gesetzbuch, sowohl das entstehende (Ex 24, 7), als das vollendete (2 K 23, 21); דִּבְרֵי הַבְּרִית עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים der Dekalog Ex 34, 28; אֶרֶץ הַבְּרִית das Bundesland (Kanaan), dessen Besitz dem Volke in dem von Gott mit ihm geschlossenen Bunde zugesagt worden ist Ex 30, 5. Vgl. auch עָבַר אֶת־בְּרִית יְיָ Jos 7, 15 in d. Sinne von עָבַר תּוֹרַת יְיָ Dn 9, 1.

Man bemerke noch Folgendes: Wenn Mal 3, 1 die Rede ist von einem מַלְאַךְ הַבְּרִית *Bundesbote*, so ist damit derjenige bezeichnet, welcher ein neues Verhältnis zwischen Gott und Israel festsetzt und ordnet, derselbe, welcher Jes 42, 6 בְּרִית עָם heisst als derjenige, in welchem jenes Verhältnis real vorhanden und verbürgt ist. Dass בְּרִית an Stellen wie Gn 17, 13 geradezu das „Bundeszeichen" bedeute, ist ebenso unrichtig, wie die Behauptung, dass es Dn 11, 28 das jüdische Volk bezeichne. An ersterer Stelle ist die Institution der Beschneidung gemeint, welche Gott anordnet; an letzterer mit בְּרִית קֹדֶשׁ Israels gottgeordnete Religion mit ihrem Abzeichen, der Beschneidung.

Über die Redeweisen כָּרַת בְּרִית, הֵקִים ב׳, נָתַן ב׳, שׂוּם ב׳ s. unter den betr. Vbb. Desgl. s. חִלֵּל, הֵפֵר, בּוֹא, עָבַר, שִׁקֵּר, עָזַב.

בֹּרִית *f.* Laugensalz, Alkali, bes. das vegetabilische (das mineralische ist נֶתֶר), welches aus der Asche mehrerer verbrannter Salz- und Seifenpflanzen (ar. اُشْنَان und قِلى, *Salsola Kali L.*) gewonnen ward. Die Alten bedienten sich desselben in Verbindung mit Öl zum Walken und Reinigen der Kleider Jer 2, 22, dah. Mal 3, 2: בֹּרִית מְכַבְּסִים Laugensalz der Walker.† Die Form ist *Adj. relativum* von בֹּר Reinigkeit, dah. בֹּרִי, ־ִית— was dazu gehört, Reinigungsmittel. Vgl. überhaupt *Bocharti Hieroz. II.* S. 45. *Celsii Hierob.* 1, 449. Vgl. בֹּר.

בָּרַךְ *impf.* יִבְרַךְ. Man giebt diesem Stamme unter Bezugnahme auf בְּרֵכָה, بِرْكَة Teich (der nach Gauharî so genannt ist von der in die Breite sich ergiessenden Wasserfülle) die GB. *sich ausbreiten*; dah. 1) sich niederlegen, indem man die Körpermasse breit macht, sie nach unten zusammendrückend: בֶּרֶךְ Knie; 2) wie im *Pi.* Ausbreitung, Gedeihen vermitteln, verschaffen d. i. segnen; בְּרָכָה, بَرَكَة Segen eig. Güterfülle. — Indess lässt sich der St. ברך sicherer von der Wz. בר (s. zu ברר) ableiten, in der Bed. einschneiden, einreissen, einbiegen, einknicken, *flectere* i. Sinne von *genua flectere.* Nach dieser Annahme hiesse also בָּרַךְ 1) die Kniee beugen. 2 Ch 6, 13: וַיִּבְרַךְ עַל־בִּרְכָּיו *er kniete auf seine Kniee.* Ps 95, 6 (Im Syr. Ar. und Äth. dass.). Davon בְּרֵכָה, بِرْكَة der Teich als der Ort, wo das Vieh (die Kamele) niederkniet, um zu trinken. 2) loben, preisen, segnen, wie in *Pi.* 1—3. In Kal nur *Part. pass.*, wovon bei *Pi.;* die Form בָּרוּךְ Jos 24, 10 will nach Ges. § 131, 3 beurteilt sein. Davon בְּרָכָה, بَرَكَة.

Niph. sich segnen s. v. a. *Hithpa.* (Ewald § 133, b) Gn 12, 3. 18, 18. 28, 14, s. *Hithpa.* And. gesegnet werden.†

Pi. בֵּרַךְ (בֵּרֵךְ) 1) (Gott) anrufen, loben, preisen (weil der Anbetende das Knie beugt 2 Ch 6, 13. Ps 95, 6 u. öft.). Ps 16, 7. 26, 12. 34, 2. 63, 5. 66, 8. Dt 8, 10. *Part. pass.* Kal בָּרוּךְ יְהוָֹה gelobt sei Jahve Ex 18, 10. 1 S 25, 32. 39. Auch בֵּרֵךְ בְּשֵׁם יְהוָֹה Dt 10, 8. 21, 5. 1 Ch 23, 13 segnen im Namen Jahves (vgl. Nu 6, 27), eine specifisch priesterliche Funktion. Anders Jes 66, 3: מְבָרֵךְ אָוֶן *er benedeiet* (lobpreist) *Götzen.*

2) segnen, Segenswünsche aussprechen, Glück von Gott für einen andern erflehen (also ebenfalls ein Anrufen Gottes), z. B. vom Segen sterbender Ältern Gn 27, 4. 7. 10. 19 ff. 48, 9, des Priesters über das Volk Nu 6, 23. 2 Ch 30, 27, eines Propheten Nu 24, 1. Dt 33, 1. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ Neh 11, 2.

3) segnen, von Gott gebraucht, sowohl vom Aussprechen des Segens Gn 1, 22. 28. 9, 1, als auch von der Wirkung des Segens f. beglücken Gn 12, 2. 3. 17, 16. 22, 17 u. s. w. Mit dopp. Acc. mit etwas segnen Dt 12, 7. 15, 14, auch mit בְּ der Sache Ps 29, 11. *Part. pass.* בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet durch Jahve, bes. in der Segensformel בָּרוּךְ אַתָּה לַיהוָֹה gesegnet seist du von Jahve 1 S 15, 13. Ruth 2, 20, vgl. Gn 14, 19. Ri 17, 2, die namentlich beim Danksagen und Grüssen gebraucht wird 1 S a. a. O. 23, 21, auch ohne לַיהוָֹה (welches aber hinzugedacht wird) 1 S 25, 33. Auch leblose Dinge werden von Gott gesegnet, dass sie gedeihen Ex 23, 25, oder geweiht werden Gn 2, 3. Dah.

4) grüssen, sofern dieses in Segenswünschen besteht (*εἰρήνη ὑμῖν*, السلام عليك), denn das blosse Fragen nach jem. Befinden (הֲשָׁלוֹם לָךְ) heisst שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ Pr 27, 14. 2 K 4, 29. 1 Ch 16, 43. Vom Ankommenden Gn 47, 7, Abschiednehmenden V. 10, auch dem Bleibenden Gn 24, 60.

5) im üblen Sinne: Gott den Abschied geben, d. h. nichts mehr von ihm wissen wollen Ps 10, 3. Hi 1, 5. 2, 5. 9. 1 K 21, 10. 13 (Gott und dem Könige). Vgl. äth. ባረከ: malt. *byrek segnen* und *fluchen*.

Pu. בֹּרַךְ 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. 2) *pass.* von *Pi. no.* 3. Ps. 37, 22. Dt 33, 13: מְבֹרֶכֶת יְהוָֹה אַרְצוֹ מִמֶּגֶד שָׁמַיִם *gesegnet von Gott sei sein Land, mit den Gaben des Himmels* u. s. w. מִן steht hier zur Angabe der Ursache.

Hiph. causat. die Kniee beugen lassen (die Kamele, um auszuruhen) Gn 24, 11.†

Hithpa. reflex. sich Segen wünschen, mit בְּ: sich den Segen wünschen, der von jem. ausgeht, ביהוה Jes 65, 16. Jer 4, 2; oder welchen jem. besitzt Gn 22, 18. 26, 4; oder beides: welchen jem. besitzt und vermittelt Ps 72, 17.

Derivate: בְּרֶכְיָה—בֶּרֶךְ, und die *Nomm. pr.* יְבֶרֶכְיָה, בָּרוּךְ. Vgl. noch אַבְרֵךְ.

בְּרַךְ *chald.* 1) die Kniee beugen, auf die Kniee niederfallen, Dn 6, 11 mit dem Zusatze עַל בִּרְכוֹהִי auf seine Kniee. 2) segnen 3, 28.†

Pa. בָּרֵךְ (Gott) loben, preisen, mit לְ Dn 2, 19. 20. 4, 31.†

בֶּרֶךְ *f.* Knie. Jes 45, 23 *Dual.* בִּרְכַּיִם Kniee auch von mehreren, als zwei, z. B. כָּל־בִּרְכַּיִם alle Kniee Ez 7, 17. 21, 12. Öfters in Verbindungen, wo wir Schoss gebrauchen, wie im Gr. *τὰ γούνατα* Gn 30, 3. 50, 23, vgl. Hi 3, 11. Jes 66, 12.

בְּרֵךְ* (vgl. Tg. Jes 45, 24) *chald.* dass. Dn 6, 11.† Gleichbed. אַרְכֻּבָה, aber assyr. *birku*.

בָּרַכְאֵל od. (mit virtuell. Verdopp.) בַּרַכְאֵל (Gott segnet) *N. pr. m.* Hi 32, 2. 6.†

בְּרָכָה *f.* (mit ה *interrog.* הַבְרָכָה Gn 27, 38) *cstr.* בִּרְכַּת, Pl. בְּרָכוֹת, *cstr.* בִּרְכוֹת 1) Segen, Segenswunsch. Gn 27, 12. 41. 33, 11. Hi 29, 13. 2) Segen Gottes. der auf etwas ruht Gn 39, 5. Ps 3, 9 Gn 28, 4: *der Segen Abrahams* f. der Segen Gottes, der auf Abraham ruht. 49, 26. Pl. Segnungen (Gottes) Pr 10, 6. 28, 2, insbes. Wohlthaten, Geschenke Gottes Gn 49, 25: בִּרְכוֹת שָׁמַיִם *Segnungen des Himmels.* Jes 65, 8: *verdirb sie* (die Traube) *nicht, es ist Segen darin.* 3) *concr.* Gesegneter. Ps 21, 7: תְּשִׁיתֵהוּ בְרָכוֹת לָעַד *du machst ihn zum Segen auf ewig.* Sach 8, 13. Gn 12, 2. 4) Geschenk als Beweis der Gunst und öfter mit Segenswünschen begleitet (vgl. *no.* 2). Gn 33, 11. 1 S 25, 27. 30, 26. 2 K 5. 15. נֶפֶשׁ בְּרָכָה wohlthätige Seele Pr 11, 25 (Im Syr. ܒܘܪܟܬܐ, im Äth. በረከት: dass., auch im Lat. des Mittelalters kommt *benedictio* f. *munus* vor). 5) Segensbund, nur in d. RA עָשָׂה ב׳ 2 K 18, 31 Jes 36, 16. 6) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 3.†

בְּרֵכָה *f.* (mit festem *Zere*) Teich, Wasserteich 2 S 2, 13. Koh 2, 6. Ct 7, 5. — S. zu בָּרַךְ.

בֶּרֶכְיָה (Jahve segnet, für יְבַרֶכְיָה, יְבֶרֶכְיָה, über das *Segol* unter ב s. Ges. § 27, 3, *Anm.* 2, a) *Barachia* (*LXX.* *Βαραχίας*) *N. pr.* 1) Sohn des Serubabel 1 Ch 3, 20. 2) 9, 16. 15, 23. 3) Neh 3, 4. 30. 6, 18. 4) s. בֶּרֶכְיָהוּ *no.* 1.†

בֶּרֶכְיָהוּ (dass.) *N. pr.* 1) Vater des

Propheten Sacharia Sach 1, 7, wofür V. 1 בֶּרֶכְיָה. 2) 1 Ch 6, 24. 15, 17. 3) 2 Ch 28, 12.†

ברם* (Wz. בר, s. zu ברר) m. d. GB. zusammendrehen (vgl. auch בָּלַם), vgl. ar. بَرَمَ I. II. u. IV. *contorsit*, wovon بُرْمٌ eine Art Seil, بَرِيم eine aus zwei oder mehr Fäden gedrehte zweifarbige Schnur, مُبْرَمٌ übh. buntes Zeug, hebr. בְּרֹמִים; بَرِمَ gepresst, bedrückt s., sich gepresst, bedrückt fühlen, m. بِ einer Sache: Widerwillen dagegen empfinden, ihrer überdrüssig sein, auch unfähig sein sie zu leisten, davon abstehen müssen (Fl.).

בְּרַם *chald. Adv.* des ausnehmenden Gegensatzes: aber, dennoch, nur aber, *LXX.* πλήν Dn 4, 12. 20 ἀλλά, δέ 2, 28. 5, 17. Esr 5, 13, in den *Targg.*: aber (für אוּלָם), nur (אַךְ), ebenso syr. ܒܪܡ.† — Viell. ist es verkürzt aus בַּר מָה in der Bed. von בַּר מִן chald. ausser (πλήν). בְּרַם ist *nur*: *Targ.* Gn 7, 23 wie πλήν, *LXX.* Die Abkürzung wie in ܠܡܐ aus ܠܡܢܐ u. a.

בֶּרַע *N. pr.* König von Sodom Gn 14, 2†.

ברק (Wz. בר, s. zu ברר) blitzen Ps 144, 6† (auch im Syr., Arab. und Äthiop.).

Derivate: בְּרָקֳנִים, בָּרֶקֶת und

בָּרָק *m.* 1) Blitz Ex 19, 16; metaph. vom Glanze des Schwertes (vgl. *fulgur* und *fulgor*) Ez 21, 15. 20. Dt 32, 41: בְּרַק חַרְבִּי *der Blitz meines Schwertes* f. mein blitzendes Schwert, vgl. Nah 3, 3. Dah. ohne Zusatz: blitzendes Schwert Hi 20, 25 (ar. بَرَقٌ vom Blitzen des Schwertes). Pl. בְּרָקִים Hi 38, 35. 2) *N. pr.* eines Naphtaliten, der mit Debora die Kanaaniter schlug Ri 4, 6 ff. (vgl. das punische *Barcas*).

בְּרַק s. בְּנֵי־בְרַק.

בַּרְקוֹס (Maler od. Buntwirker vom *quadrilitt.* برقش, bunt malen) *N. pr. m.* Esr 2, 53. Neh. 7, 55.†

בַּרְקָנִים *m.* Pl. Ri 8, 7. 16.† Dreschwagen, Dreschschlitten, unten gewöhnlich mit scharfen Steinen, namentlich den in Palästina häufigen Feuersteinen besetzt (s. die Beschreibung von Wetzstein in Bastians Zeitschr. 1873). Der Name eines solchen Steines war wahrscheinlich בַּרְקָן (blitzend), daher der damit besetzte Schlitten בַּרְקָנִי, Pl. ־ִים. Dazu stimmt das ar. بُرْقَةٌ steiniges, wahrsch. an Feuersteinen reiches Erdreich. *LXX.* in einigen *Mss.* und *Symm.* τρίβολοι, d. h. eig. Stachelpflanzen. Die *LXX.* brauchen τρίβολος aber auch für τρίβολα, *tribula* die Dreschmaschine, vgl. חָרוּץ. — Andere erklären das Wort nach talm. Gebrauch mit Aquila durch Dornen (τραγακάνθας).

בָּרֶקֶת *f.* Ex 28, 17. 39, 10 u. **בָּרְקַת** Ez 28, 13 ein Edelstein, nach *LXX.*, Jos., Vulg. Smaragd, vom Blitzen und Blinken, vgl. sanskr. *marakata* (Pott, Etymol. Forsch. II, 421), wov. μάραγδος, σμάραγδος, wovon wiederum זְמַרַגְד.

בָּרַר, Wz. בר (vw. פר, s. zu פרר u. פל s. zu פלל), GB. scheiden, abtrennen, schneiden u. s. w. Vgl. die Stämme ברא, ברה, ברז, ברח, ברך, ברק, ברשׁ, בור, באר, בער, חבר, ar. بَرَّ, بَرَأَ, بَرِقَ, بَرَوَ, بَرَعَ, بَرَهَ, بَرِجَ, بَرَا, بَرَى, بَرَجَ, بَرَدَ, بَرَزَ, بَعَرَ, بَأَرَ, بَارَ, بَرَقَ. Die GB. der Wz. בר zeigt sich

1) am deutlichsten in allen jenen sinnlichen Bedd. des Schneidens, Schnitzens, Zerschneidens, Brechens, Behauens (חבר, ברה, بَرِقَ, برى, برا), dah. Bildens, Schaffens (ברא, بَرَأَ), Bohrens, Grabens (באר, بار, äth. በረረ: durchdringen, durchbohren), Einstechens, Stechens (ברז);

2) des Absonderns: *a*) rein sinnlich: ausscheiden, wie in بعر *stercus excrevit* (*camelus*), ברר aussondern, בער wegräumen (durch Abweiden oder Feuer), äth. በርበረ:, rein ausplündern; *b*) spec. das Unreine absondern, also reinigen, feilen, glätten (ברר), dah. übh. klar, lauter sein (ברר, vgl. ܚܨܚܨ klar, rein, lauter sein, von der Wz. חץ, حص schneiden), sei es in rein sinnlicher Bed. (glänzen, blitzen:

hebr. u. aram. ברק, äth. u. arab. برق, sei es übertr. in sittlicher Bed. (ברר, بَرّ, بَرِرَ; بَرِئَ und بَرُؤَ unschuldig sein, بَرَآءَة Unschuld); c) geht von der Bed. des Absonderns die des losgetrennt, frei Seins (بَرِئَ, بَرِهَ) aus, dah. ferner sowohl die Bedd. des Weggehens (برح querfeldein laufen, ברח fliehen; vgl. أَبَدَ von der Wz. بد) als des Untergehens, zu Grunde Gehens (بار; vgl. אבד u. باد von der Wz. بد), als „mit etwas hervortreten, sich isoliren in einer Beziehung" (برز, بَرِجَ, vgl. בדד, بدا, بدأ, بَدُعَ von der Wz. بد), ausgezeichnet sein (بَرَعَ). Endlich d) auf geistiges Gebiet übertr.: auswählen, erwählen (ברר, ברה) oder ausforschen, erforschen (ברר, בור, بار). — Im Hebr. bed. בָּרַר *Kal*:

1) absondern Ez 20, 38: וּבָרוֹתִי מִכֶּם הַמֹּרְדִים *ich will die Aufrührer aus euch aussondern* (ar. بَرَّ *VIII.* sich [von Andern] absondern). 2) dah. zu etwas aussondern, auslesen, bestimmen. *Part.* bestimmt, auserlesen. 1 Ch 9, 22: כֻּלָּם הַבְּרוּרִים לְשֹׁעֲרִים *alle diese, bestimmt zu Thorhütern.* 16, 41 (vgl. הִבְדִּיל לְ). Neh 5, 18: צֹאן בְּרֻרוֹת *auserlesene Schafe.* 3) das Unreine absondern, reinigen. *a*) im phys. Sinne, den Pfeil vom Roste, ihn schärfen Jes 49, 2, s. *Hiph.* *b*) im moral. Sinne *Part.* בָּרוּר rein Zeph 3, 9: שָׂפָה בְרוּרָה *reine Lippe. Adv.* Hi 33, 3. S. *Niph. Pi. Hithp.* (ar. بَرِرَ wahrhaft, zuverlässig sein, بَرّ wahrhaft, gerecht, fromm). 4) ausforschen, prüfen Koh 3, 18: לְבָרָם *um sie zu prüfen.* Die Infinitivform ist wie שַׁךְ (ducken). Kap. 9, 1 steht gleichbedeutend der Infinitiv בּוּר. 5) leer sein, s. בַּר *Adj. no.* 3.

Niph. נָבַר sich reinigen Jes 52, 11. *Part.* נָבָר rein (moral.) Ps 18 (2 S 22), 27.†

Pi. reinigen, läutern Dn 11, 35.†

Hiph. reinigen, *a*) das Getreide Jer 4, 11. *b*) den Pfeil, d. i. schärfen Jer 51, 11.†

Hithp. 1) sich reinigen Dn 12, 10. 2) sich rein zeigen, beweisen; von Gott Ps 18, 27. — Über תִּתְבָּר 2 S 22, 27 s. den analyt. Teil.†

Derivate: בַּר *no. II,* בֹּר, בֹּרִית, בַּרְבֻּרִים.

ברשׁ* wahrsch. s. v. a. בָּרָה, בָּרָא, בָּרַת zerschneiden (Wz. בר, s. zu ברר) wovon im Ar. بُرْت Axt, im Hebr. בְּרוֹשׁ, בְּרוֹת (Cypresse, Tanne), wohl von den daraus geschnittenen Brettern benannt.

בִּרְשַׁע (nach Ges. = בֶּן־רֶשַׁע Sohn der Gottlosigkeit) *N. pr.* eines Königs von Gomorrha Gn 14, 2.†

ברת* s. בָּרַשׁ.

בֵּרֹתַי s. בֵּרוֹתָה.

בְּשׂוֹר stets m. d. Art. הַבְּשׂוֹר (nach Dietrich grasreich, wie بَشَر Name eines fruchtbaren Thales und Wassers in Mesopotamien) *N. pr.* eines Baches, der sich bei Gaza in das Meer ergiesst 1 S 30, 9. 10. 21.†

בְּשׂוֹרָה s. בְּשֹׂרָה.

בשׂם* Im Aram. (בשׂם, בסם, ܒܣܡ) häufig f. lieblich, angenehm sein (von Personen: wohlgemut, heiter s., vgl. بَسَأَ u. بَشَّ; بَسَمَ lächeln) auch wohlriechen. Letzteres im Hebr. herrschend (vgl. בָּאַשׁ). Davon die 3 folgg. *Substantiva,* und die *Nomm. pr.* יִבְשָׂם, מִבְשָׂם.

בָּשָׂם *m.* Balsamstrauch, wie בֹּשֶׂם *no.* 2. Ct 5, 1 (ar. بَشَام, woher mit eingeschobenem *l* gr. βάλσαμον, u. daraus wieder بَلَسَان Balsamstrauch, بَلَسَم Balsam).

בֶּשֶׂם Ex 30, 23 u. **בֹּשֶׂם** Pl. בְּשָׂמִים 1) Wohlgeruch. קִנְּמָן־בֶּשֶׂם der stark und wohlriechende echte Zimmt Ex a. a. O. קְנֵה־בֹשֶׂם eig. Rohr des Wohlgeruchs, der *calamus odoratus* der Griechen und Römer, ebendas. Pl. Ct 4, 16: יִזְּלוּ בְשָׂמָיו *mögen seine Balsamdüfte rieseln,* zerstreut werden. Ex 35, 28. 1 K 10, 10. Ez 27, 22: בְּרֹאשׁ כָּל־בֹּשֶׂם *mit den edelsten Aromen.* Pl. 1 K 10, 2. Ct 4, 10. 14. 2) s. v. a. בָּשָׂם Balsampflanze. Ct 5, 13: עֲרוּגוֹת הַבֹּשֶׂם *Beete von Balsampflanzen.* 6, 2.

בָּשְׂמַת (anmutige) *N. pr.* 1) eines Weibes des Esau, Gn 26, 34 vgl. 36, 3.

4. 10. 13. 17. 2) einer Tochter Salomos 1 K 4, 15.†

בָּשַׂר (Wz. בשׁ, بش, vgl. بَشَّ, بَشْبَشَ) bed. n. Fleischer (in Merx' Archiv I, 238 ff.) urspr. etwas an der Oberfläche streifen, reiben, schaben, kratzen, dah. die Oberfläche oder das sie Bedeckende abstreifen, abreiben u. s. w., dann, vermittelt durch den Begriff „glatt reiben": jem. glätten = engl. *to glad one*, d. i. *vultum ejus diducere*, ihn freundlich und froh machen (vgl. *Pi.*) od. jem. froh ansehen, ihm ein freundliches Gesicht zeigen, *intr. to be glad*, froh aussehen (ar. بِشْر Freude), endlich allg. *aliquid attingere, tractare*, etwas angreifen, behandeln. Daher

Pi. eig. (die Gesichtsfalten) glätten, daher 1) jem. durch frohe Botschaft erfreuen 2 S 18, 19: אֲבַשְּׂרָה אֶת־הַמֶּלֶךְ *lasst mich dem Könige die frohe Botschaft bringen.* 1 S 31, 9. 1 Ch 10, 9 (entsprechend diesem Gebrauch von בִּשֵּׂר sagt man z. B. ar. بَشَّرَهُ بِمَوْلُودٍ *er hat ihn durch die Nachricht von der Geburt eines Sohnes erfreut*). Auch ohne persönliches oder sachliches Objekt Ps 68, 12: הַמְבַשְּׂרוֹת צָבָא רָב *Siegesbotinnen ein grosses Heer*, d. i. in grossen Scharen. 2 S 4, 10: הָיָה כִמְבַשֵּׂר בְּעֵינָיו *er glaubte eine fröhliche Botschaft zu bringen.* Mit dem Acc. der verkündigten Sache 1 Ch 16, 23: בַּשְּׂרוּ מִיּוֹם־אֶל־יוֹם יְשׁוּעָתוֹ *verkündet von Tag zu Tage seine Hilfe.* Jes 60, 6: תְּהִלֹּת יְהוָה יְבַשֵּׂרוּ *das Lob Jahves verkünden sie.* Ps 40, 10. 2) Seltener ohne jenen Nebenbegriff für: Botschaft bringen 2 S 18, 20. 26, einmal selbst von unangenehmer 1 S 4, 17, daher der Zusatz: בִּשֵּׂר טוֹב 1 K 1, 42. Jes 52, 7 (im Syr., viell. durch Versetzung, ܣܒܰܪ dass.).

Hithpa. eine frohe Botschaft erhalten 2 S 18, 31† (im Arab. *med. Kesr.* und *Conj. IV. X.*).

Derivv. בָּשָׂר, בְּשׂוֹר und בְּשׂוֹרָה.

בָּשָׂר (ar. بَشَر, syr. ܒܶܣܪܳܐ) *m.* einmal im Pl. בְּשָׂרִים Pr 14, 30. Zunächst im allgem. Gegenstand des بَشَر in der sinnlichen Beziehung des Wurzelbegriffs (s. zu בָּשַׂר), dann insbes. im Arab. die Oberfläche des menschlichen und tierischen Körpers, die Haut. Im Hebr., wie auch im Aram., 1) Fleisch und zwar vom Fleisch am menschlichen und tierischen Körper Gn 41, 2. 19, und vom Fleische der Tiere, das man isst Jes 22, 13. *Sein Fleisch* steht Hi 31, 31 f. das Fleisch, das er jem. vorsetzt. Einmal auch f. Haut, wie im Arab. Ps 102, 6: דָּבְקָה עַצְמִי לִבְשָׂרִי *es klebt mein Gebein an meiner Haut,* Beschreibung grosser Magerkeit. 2) Leib, Körper Nu 8, 7. Ps 16, 9. 84, 3: לִבִּי וּבְשָׂרִי *meine Seele und mein Leib.* Koh 12, 12: יְגִעַת בָּשָׂר *Leibesermüdung.* Dah. בְּשָׂרִים Pr 14, 30 als *plur. abstr.* die Leiblichkeit, d. h. das Leibesleben in der Gesamtheit seiner Funktionen (s. Delitzsch z. St.). 3) der ganze Mensch in seiner sinnenfälligen Äusserlichkeit (vgl. σάρξ Joh. 1, 14) Pr 5, 5. 4) כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch f. alle lebende Geschöpfe Gn 6, 13. 17. 7, 15. Ps 136, 25 und enger: alle Menschen Gn 6, 12. Jo 3, 1. So insbes. im Ggs. zu Gott, welcher Geist ist. Öfters wird daher בָּשָׂר als das Vergängliche, Sterbliche dem ewigen, unvergänglichen Gott entgegengesetzt (auch im Ar. bed. بَشَر sterbliche Menschen, sowohl den Einzelnen als kollektiv). Gn 6, 3. Ps 56, 5. 78, 39. Hi 10, 4. Jes 31, 3. זְרוֹעַ בָּשָׂר ein fleischlicher Arm, d. h. ohnmächtige Hilfe 2 Ch 32, 8. Daher auch in ethischem Sinne: die fleischliche (der Sünde und dem Tode verfallene) Menschennatur Gn 6, 3 (vgl. das neutestl. σάρξ). 5) עַצְמִי וּבְשָׂרִי *mein Bein und Fleisch,* mein Blutsverwandter Gn 29, 14. Ri 9, 2. 2 S 5, 1. Auch bloss בָּשָׂר Gn 37, 27: כִּי־אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא *denn er ist unser Bruder, unser Fleisch.* Jes 58, 7: בְּשָׂרְךָ dein Mitmensch. Vgl. שְׁאֵר. 6) euphem. für: (männliche) Scham Lv 15, 2. 3. 7. 19. Ez 16, 26. (ebenso im Talmud. גְּוִיָּה Leib).

בְּשַׂר chald. Fleisch Dn 7, 5, *emphat.* בִּשְׂרָא 2, 11. Für die Menschen, eb.; כָּל־בִּשְׂרָא f. alle Tiere 4, 9.†

בְּשֹׂרָה u. **בְּשׂוֹרָה** *f.* 1) frohe Botschaft

(ar. بِشَارَةٌ) 2 S 18, 22, auch mit dem Zusatze: טוֹבָה V. 27. 2) Lohn der Botschaft 2 S 4, 10.

בָּשַׁל 1) kochen, im Kochen sein Ez 24, 5. 2) reif werden, reifen Jo 4, 13. So auch im Aram. בְּשַׁל (בְּשִׁיל), ܒܫܠ, vgl. πέπτω, lat. *coquitur vindemia, messis*, chald. שְׁלַק, im Pers. بختن und پختن kochen und reif werden.

Pi. 1) kochen, z. B. Fleisch, Ex 16, 23. 23, 19. 29, 31. Nu 11, 8, auch andere Gerichte 2 K 4, 38. 2) braten בִּשֵּׁל בָּאֵשׁ 2 Ch 35, 13 als genauere Bestimmung zu Dt 16, 7; das eigentl. Wort für braten ist צָלָה.

Pu. pass. Ex 12, 9 u. ö.

Hiph. reif machen Gn 40, 10† (s. u. d. W. אֶשְׁכֹּל).

Derivate: מְבַשְּׁלוֹת und

בָּשֵׁל *f.* **בְּשֵׁלָה** *Adj.* etwas Gekochtes Ex 12, 9. Nu 6, 19.†

בִּשְׁלָם (viell. für בֶּן־שְׁלָם Sohn des Friedens) *N. pr.* eines persischen Beamten in Palästina Esr 4, 7.†

בָּשָׁן eig. eine fruchtbare, steinlose Ebene oder Niederung (vgl. das ar. بَثْنَةٌ. Hieron. erklärt בָּשָׁן durch *pinguis*). Im AT. und zwar in Prosa stets mit dem Art., הַבָּשָׁן. *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan Nu 21, 33 u. ö., berühmt durch ihre Eichenwälder (Jes 2, 13. Ez 27, 6) und fetten Viehweiden, dah. die Stiere, Widder Basans (Dt 32, 14. Am 4, 1. Ps 22, 13). Sie erstreckte sich vom Jabbok bis zum Berge Hermon, und im Osten bis zur äussersten Grenze des Landes, bis Salcha (Dt 3, 10. 13. Jos 12, 5. 13, 10. 11. 30), gehörte ursprünglich dem Könige *Og*, und wurde dann dem halben Stamme Manasse eingeräumt (Nu 21, 33. 32, 33). Im Vergleich gegen die benachbarten Berge ist Basan flach zu nennen, hat aber südwestlich und bes. östlich hohe Gebirge (Ps 68, 16). Griech.-latein. *Basanitis* oder (n. aram. Aussprache) *Batanaea.* S. Wetzstein, Reisebericht über Hauran S. 87. Dess. revidierte Abhandl. über das Hiobskloster in Delitzsch' Iob, 2. Aufl.

בָּשְׁנָה (eine nur an d. angef. St. vorkommende Fem.-Bild. von dem ungebr. Nomen בֹּשֶׁן, Ewald § 163, f) *f.* Schande Hos. 10, 6.† Stw. בּוֹשׁ.

בָּשַׁס nur *Po.* בּוֹשֵׁס (eine durch Dissimilation entstandene Form für בּוֹסֵס) niedertreten, Am 5, 11 mit עַל konstruiert.†

בֹּשֶׁת *f.* 1) Scham, Schande, meist mit פָּנִים Ps 44, 16. Dn 9, 7. 8. 2 Ch 32, 21. לָבַשׁ בֹּשֶׁת bildl. *induere contumeliam*, mit Schande bedeckt werden Hi 8, 22. Ps 35, 26, mit עָטָה dass. Ps 109, 29. Mi 1, 11: *(in) Nacktheit und Schande.* 2) (Schand-)Götze Hos 9, 10. Jer 3, 24. 11, 13. Stw. בּוֹשׁ.

I. **בַּת** (*contr.* aus בַּנְתְּ, dem *Fem.* von בֵּן, s. d.), mit *Suff.* בִּתִּי Pl. בָּנוֹת, (analog mit בָּנִים) *f.* Tochter. *Töchter der Menschen* Gn 6, 2. 4 f. menschliche Weiber, im Gegensatz der Göttersöhne. Das Wort „Tochter" wird aber auch im weitern Sinne gebraucht: 1) f. Enkelin, weibl. Abkömmling, vgl. בֵּן *no.* 2. *Töchter Kanaans,* Kanaaniterinnen Gn 36, 2, *Töchter Israels,* Israelitinnen 2 S 1, 24. *Töchter Judas* Ps 48, 12. *Töchter der Philister* (Philistäas). 2 S 1, 20. — 2) f. Mädchen, Jungfrau überh., wie θυγάτηρ Gn 30, 13. Ct 2, 2. 6, 9. Ri 12, 9. — 3) f. Pflegetochter Esth 2, 7. 15. — 4) Verehrerin, Anhängerin einer Gottheit Mal 2, 11. — 5) mit Städte- und Ländernamen von einem in der Stadt od. dem Lande gebornen und daselbst lebenden Weibe, bes. im Pl. בְּנוֹת צִיּוֹן Zionitinnen Jes 3, 17. 4, 4: *Töchter* (d. i. Bewohnerinnen) *von Jerusalem.* Ct 1, 5 und oft. Da aber die Femininalformen als *Collectiva* gebraucht werden, bes. in der Poesie (s. LG. S. 477), so steht *Tochter* in Verbindung mit Städte- und Ländernamen personifizierend für die Bewohnerschaft. Also: בַּת צֹר s. v. a. בְּנֵי צֹר Söhne von Tyrus f. Tyrier Ps 45, 13. Ebenso *Tochter Jerusalems* für Einwohnerschaft Jes 37, 22, *Tochter Ägyptens* Jer 46, 11.

19. 24 für die Ägypter, *die Tochter meines Volks* f. die Söhne meines Volkes, meine Landsleute Jes 22, 4. Jer 4, 11 (ebenso im Syr. z. B. ܒܪܬ ܐܒܪܗܡ Tochter Abrahams f. Geschlecht Abrahams, s. die Stellen bei Ges. zu Jes 1, 8). Daher kommt es nun, dass man die Einheit der Einwohner öfter als ein weibliches Wesen personifiziert hat (Jes 47, 1 ff. 54, 1 ff. Thr 1, 1 ff.), mit dem Zusatze בְּתוּלָה, als בְּתוּלַת בַּת צִידוֹן Jes 23, 12, בְּתוּלַת בַּת עַמִּי Jer 14, 17, vgl. Jes 37, 31. Jer 46, 11. Thr 1, 15. 2, 13. Da aber die Bezeichnungen für Volk und Land wieder häufig in einander fliessen und für einander gebraucht werden (s. LG. S. 469), so ist dieser Ausdruck zuweilen auch auf die *Stadt* selbst übertragen worden, z. B. בַּת צִיּוֹן Jes 1, 8. 10, 32, בַּת בָּבֶל Ps 137, 8. Adjektivisch: בַּת־רַבִּים die volkreiche (Beiname Hesbons) Ct 7, 5. — 6) *Tochter von neunzig Jahren* ist: eine neunzig Jahre alte Gn 17, 17, vgl. בֵּן *no.* 6. — 7) wie בֵּן *no.* 7 bezeichnet es Abhängigkeit von etwas: בְּנוֹת הַשִּׁיר Töchter des Gesangs, Sängerinnen Koh 12, 4. בַּת עַיִן Tochter des Auges, Augapfel Thr 2, 18, sonst mit אִישׁוֹן w. m. s. בְּנוֹת הָעִיר Töchter einer Stadt, Dörfer und Weiler, die zu ihrem Gebiete gehören Nu 21, 25. 32. Ri 11, 26. Jos 15, 45. — 8) Zweig des Baumes (vgl. בֵּן *no.* 10 u. יֹנֵק) Gn 49, 22. S. u. d. W. צָעַר.

II. בת בַּת *m.* (Ez 45, 10) und *f.* (Jes 5, 10) *pl* בַּתִּים ein Mass für flüssige Dinge, an Inhalt gleich dem *Epha*, und daher dem griechischen Metretes zu 72 Sextarien, oder 72 hebr. Log. Den kubischen Inhalt s. u. אֵיפָה 1 K 7, 26. 38. Ez 45, 10. Stw. בָּתַת *no.* 2.

בת בַּת *chald.* dass. Pl. בַּתִּין Esr 7, 22.†

בת־שבע בַּת־שֶׁבַע (Tochter des Eides) *in p.* בַּת־שָׁבַע, *Bathseba,* Weib des Hethiters Uria, von David verführt, nachher geehelicht und Mutter des Salomo 2 S 11, 3. 12. 1 K 1, 15 ff. u. ö. Dafür 1 Ch 3, 5: בַּת־שׁוּעַ.

בתה בָּתָה *f.* eig. *abscissum, praeruptum,* dah. der jähe Untergang, das Ende, der Garaus. Jes 5, 6: אֲשִׁיתֵהוּ בָתָה *ich will ihm den Garaus machen,* nur Nebenform des folgenden בַּתָּה.†

בַּתָּה* *f.* Jes 7, 19: נַחֲלֵי הַבַּתּוֹת *Thäler abgeschnittener,* d. i. steil abstürzender *Höhen.*† Stw. בתת.

בְּתוּאֵל (für מְתוּאֵל Mann Gottes?) *N. pr.* 1) Vater des Laban Gn 22, 22. 24, 15 u. ö. 2) Ortsname 1 Ch 4, 30. wofür Jos 19, 4 בְּתוּל.

בְּתוּלָה, eig. *ptcp. pass. fem.* von בתל *sejungere,* das im Elternhause zurückgezogen lebende, der Ehe noch ferne jungfräuliche Mädchen (vgl ar. بَتُول u. بَتِيل, assyr. vom Jüngling), die Jungfrau Gn 24, 16: וְהַנַּעֲרָ . . . בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יְדָעָהּ *und die Dirne . . . war Jungfrau und kein Mann hatte sie erkannt.* 2 S 13, 2 appositionell: נַעֲרָה בְתוּלָה eine Dirne, die Jungfrau ist. Dt 22, 23, 28. Ri 21, 12. Öfters von Städten oder Ländern als jugendkräftigen, unbezwungenen (s. בַּת *I* 5), auch ohne בַּת: בְּתוּלַת יִשְׂרָאֵל Jer 18, 13. 31, 4. 21. Am 5, 2.

בְּתוּלִים (nach der Analogie נְעוּרִים, עֲלוּמִים, זְקֻנִים) *m. pl.* 1) Stand der Jungfrau, Jungfrauschaft. Lv 21, 13: וְהוּא אִשָּׁה בִבְתוּלֶיהָ יִקָּח *und er soll ein Weib als Jungfrau nehmen.* Ri 11, 37. 2) Zeichen der vorhanden gewesenen Jungfrauschaft Dt 22, 14 ff. Vgl. Niebuhrs Beschr. von Arabien S. 36—39.

בִּתְיָה (für בַּת יָהּ, Olsh. § 277, *b*) *N. pr.* einer ägypt. Königstochter 1 Ch 4, 18.†

בָּתִּים Häuser s. בַּיִת.

בָּתַל* (Wz. בת, s. zu בתת), ar. بتل, trennen, absondern. Dav. בְּתוּלָה, בְּתוּלִים.

בָּתַק (Wz. בת, s. zu בתת), nur in *Pi.* hauen, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez 16, 40.† Ar. بتك zerschneiden.

בָּתַר (Wz. בת, s. zu בתת) in *Kal* und *Pi.* zerschneiden Gn 15, 10.† Ar. بَتَرَ abschneiden, vgl. بطر spalten.

Derivv.: בֶּתֶר u. *N. pr.* בִּתְרוֹן.

בָּתַר s. בָּאתַר.

בֶּתֶר mit *Suff.* בִּתְרוֹ 1) Teil, Stück, von

den Opferstücken Gn 15, 10. Jer 34, 18. 19. 2) הָרֵי בֶתֶר Berge der Zerschneidung, d. i. zerklüftete Berge, wie ῥαγάς von ῥήγνυω Ct 2, 17. *LXX.* ὄρη κοιλωμάτων. Vgl. בִּתְרוֹן.†

בִּתְרוֹן eig. Bergschlucht, dann (mit dem Art.) als *N. pr.* einer Schlucht an der Ostseite des Jordan 2 S 2, 29.

בתת* (Wz. בת vw. mit בד, s. zu בדד, mit der GB. des Scheidens, Trennens, Abschneidens, Abtrennens, wovon בתק, בתר, בתל, בתת), ar. بَتَّ I. u. IV. schneiden, abschneiden, abbrechen, hebr. 1) *abscindere.* Derivv. בָּתָה, בַּתָּה. 2) bestimmen. Deriv. בַּת *no.* II. Mass.

ג

Der Name des Buchstaben *Gimel* (גִּמֶל, גִּימֶל s. v. a. גָּמָל od. גְּמַל) Kamel erklärt sich am wahrscheinlichsten durch die Gestalt desselben im phönizischen Alphabete ᐱ, worin man die rohe Gestalt eines Kamelhalses finden mag.

Am häufigsten wechselt ג innerhalb des Hebr. mit den vw. Gaumenlauten, und zwar *a*) mit כ, wie סָגַר u. סָכַר, רֶגֶל u. רָכַל, מֶזֶג u. מֶסֶךְ (vgl. innerhalb der Dialekte גָּפְרִית, ܟܒܪܝܬܐ, كِبْرِيت Schwefel; hebr. und syr. גּוּמָץ, chald. כּוּמְצָא u. קוּמְצָא Grube; זְכוּכִית ܙܓܘܓܝܬܐ Glas, גָּדִישׁ neben كَدِيس u. a. Beispp.); *b*) mit ק, wie מִגְבָּעָה Mütze, כּוֹבַע u. קוֹבַע Helm (vgl. גָּבִיעַ Kelch und قَبِيعَة Blumenkelch).

גֵּא s. v. a. גֵּאֶה stolz, hochmütig Jes 16, 6.† Stw. גָּאָה.

גָּאָה *impf.* יִגְאֶה (wohl erhärtet aus גוה, Wz. גו, s. zu גוה) eig. gewölbt sein, dah. sich wölben, aufwärts streben (syr. ܐܶܬܓܐܺܝ sich erheben, rühmen, vgl. ܓܐܐ u. ܓܐܝ sich freuen): 1) sich erheben Hi 10, 16: וְיִגְאֶה *und erhübe es sich,* näml. mein Haupt. And. *und es wächst,* näml. mein Elend. Vom steigenden Wasser Ez 47, 5, von Pflanzen: in die Höhe wachsen Hi 8, 11. 2) erhaben, majestätisch sein Ex 15, 1. 21.† Im Hebr. mit allen Derivaten (גֵּא, גֵּאֶה, גַּאֲוָה, גָּאוֹן, גַּאֲיוֹן, גֵּאוּת, גֵּוָה *no. II*) nur poet. In diesen wird es auch auf *Zierde* und *Stolz* übertragen, vgl. syr. ܓܐܝܐ, ܓܐܝ *decorus, gloriosus, superbus,* ܓܐܝܘܬܐ *splendor, superbia,* ܓܐܘܬܢܐ *superbus* u. a.

גֵּאָה *f.* Hochmut, Übermut Pr 8, 13.†

גֵּאֶה (gebildet wie אִלֵּם nach der Nominalform körperlicher u. auch sittlicher Gebrechen) *pl.* גֵּאִים *Adj.* 1) hoch, erhaben Jes 2, 12. Hi 40, 11. 12: רְאֵה כָל־גֵּאֶה *schau hin auf alles Hohe.* 2) stolz, hoch-, übermütig, mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit, vgl. זֵד, wie im Gegenteil Demut den Nebenbegriff der Gottesfurcht hat (s. עָנָו). Jer 48, 29. Pl. גֵּאִים Ps 94, 2. 140, 6. Pr 15, 25. 16, 19.†

גְּאוּאֵל (Hoheit Gottes) *N. pr. m.* Nu 13, 15.†

גַּאֲוָה *f.* 1) Erhabenheit, Majestät, von Gott Dt 33, 26. Ps 68, 35. 2) Pracht, Stolz Hi 41, 7: *ein Stolz sind die starken Schilde.* Dt 33, 29. 3) Stolz, Hochmut, Übermut Ps 10, 2. 31, 19. 24. 36, 12. 73, 6. Pr 14, 3. Jes 9, 8 und öfter. Vom Meere Ps 46, 4: יִרְעֲשׁוּ־הָרִים בְּגַאֲוָתוֹ *Berge beben vor seinem Übermut.*

גְּאוּלִים* (nur nach vereinzelter Bezeugung *def.* גְּאֻלִים) Loskaufung, Befreiung, Erlösung Jes 63, 4.†

גָּאוֹן *m.* 1) Hoheit, Herrlichkeit, Majestät, von Gott Ex 15, 7. Hi 37, 4: קוֹל גְּאוֹנוֹ *seine* (des Donnerers) *majestätische Stimme.* Hi 40, 10: עֲדֵה־נָא גָאוֹן וָגֹבַהּ *schmücke dich mit Herrlichkeit und Hoheit.* 2) Pracht, Schmuck, Stolz Jes 4, 2. 13, 19. 60, 15. Ez 7, 20. 32, 12. גְּאוֹן יַעֲקֹב der Stolz Jakobs

f. das heilige Land Ps 47, 5, auch Gott selbst Am 8, 7. גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן die Pracht des Jordan Jer 12, 5. 49, 19. 50, 44. Sach 11, 3, d. i. die mit Rohr, Weiden und Gesträuch umwachsene Ufergegend desselben, sein grüner Schmuck, gegenüber den öden Umgebungen. Dasselbe ist Sach 11, 3 das parallele אַדֶּרֶת. 3) Stolz, Übermut. Hi 38, 11: גְּאוֹן גַּלֶּיךָ *der Wogen Übermut.* Ez 7, 24. 16, 49. 56. Pr 16, 18. Jes 14, 11. Am 6, 8.

גֵּאוּת *f.* (mit festem *Zere*) 1) Erhebung, Emporsteigen, z. B. des Rauchs Jes 9, 17. 2) Erhabenheit, Majestät Ps 93, 1. Jes 26, 10. 3) Zier, Pracht* Jes 28, 1. 3. *Concr.* Jes 12, 5: כִּי גֵאוּת עָשָׂה *denn Herrliches hat er vollbracht.* 4) Stolz, Übermut Ps 17, 10. 89, 10: אַתָּה מוֹשֵׁל בְּגֵאוּת הַיָּם *du herrschest über des Meeres Übermut.*

גַּאֲיוֹן* (n. d. F. רַעְיוֹן, Olsh. § 215, *d*) *Adj.* stolz Ps 123, 4 Kt.: גַּאֲיוֹנִים. Das Keri hat גְּאֵי יוֹנִים die Stolzen der Unterdrücker, d. i. von der Menschenklasse der Unterdrücker.†

גֵּאָיוֹת s. גַּיְא.

I. **גָּאַל**, Wz. גל (vw. חל), m. d. GB. lösen, dah. גאל lösen, erlösen, einlösen und געל lösen im Sinne von ab- und ausscheiden, dah. verstossen, verwerfen, verabscheuen, entweihen.

Kal גָּאַל *impf.* יִגְאַל.

1) einlösen (ein Eigentum), insbes. *a*) wiederkaufen (ein verkauftes Grundstück) Lv 25, 25, vgl. Ruth 4, 4. 6. *b*) einlösen (etwas Gelobtes, oder sonst den Priestern Gebührendes) Lv 27, 13. 15. 19. 20, loskaufen, einen Sklaven Dt 25, 48. 49. Dann sehr häufig für erlösen, retten, befreien, aus der Dienstbarkeit Ex 6, 6. 15, 13, aus der Gefangenschaft Jes 43, 1. 44, 22. 48, 20, aus Gefahren jeder Art Gn 48, 16, mit מִן Ps 72, 14, מִיַּד Ps 106, 10. 107, 2. Jer 31, 11. גֹּאֲלִי mein Retter (Gott) Hi 19, 25. — Hi 3, 5: יִגְאָלֻהוּ חֹשֶׁךְ וְצַלְמָוֶת *ihn mögen einlösen Finsternis und Todesnacht.* Finsternis umfasste näml. einst das Weltall (Gn 1, 2), jetzt soll sie ihr Recht auf diesen Unglückstag zurückfordern. So nach *LXX. Symm. Theod. Vulg.* Andere, z. B. *Targ. Aqu. Hieron.*, nach גָּאַל = גָּעַל *sie mögen ihn besudeln,* so dass er das Aussehen eines Tages verliert.

2) mit folg. דָּם: das Blut (jem.) wiederfordern, d. i. rächen. Nur *Part.* גֹּאֵל הַדָּם der Bluträcher Nu 35, 19 ff. Dt 19, 6. 12. Jos 20, 3, u. ohne הַדָּם Nu 35, 12.

3) weil jenes Wiederkaufs- und Loskaufungsrecht, so wie das der Blutrache, nach mosaischem Recht nur dem nächsten Verwandten zustand, so ist גֹּאֵל geradehin: nächster Verwandter. Lv 25, 25: גֹּאֲלוֹ הַקָּרֹב אֵלָיו *sein nächster Verwandter.* Ruth 3, 12: גֹּאֵל קָרוֹב מִמֶּנִּי *ein näherer Verwandter als ich.* 1 K 16, 11 (ebenso ist שְׁאֵר nächster Verwandter und ثَأْر Bluträcher, wo aber die Ordnung umgekehrt ist).

4) weil aber nach Herkommen dem nächsten Verwandten auch die Pflichtehe mit der Witwe seines Verwandten oblag, wird גָּאַל (als *denom.* von גֹּאֵל) auch in diesem Sinne gebraucht. Ruth 3, 13: אִם־יִגְאָלֵךְ טוֹב יִגְאָל וְאִם־לֹא יַחְפֹּץ לְגָאֳלֵךְ וּגְאַלְתִּיךְ אָנֹכִי *wenn er dich zum Weibe nimmt, gut, so mag er nehmen; wenn er dich aber nicht nehmen will, so werde ich dich nehmen.* Vgl. Tob. 3, 17.

Niph. eingelöst werden Lv 25, 30. 27, 20 ff. *reflex.* sich loskaufen 25, 49.

Derivate: גְּאֻלָּה, גְּאוּלִים, *N. pr.* יִגְאָל.

II. **גָּאַל**, als jüngere Erweichung von גָּעַל, findet sich im

Pi. גֵּאַל verunreinigen Mal 1, 7.†

Pu. 1) *Part.* מְגֹאָל unrein (levit.) Mal 1, 7. 12. 2) für unrein erklärt werden, d. i. verworfen werden (als untüchtig zum Priestertum) Esr 2, 62. Neh 7, 64.† Vgl. גָּעַל. Im Syr. bedeutet ܓܥܠ verwerfen.

Niph. נִגְאַל Zeph 3, 1. Die Form נְגֹאֲלוּ Jes 59, 3. Thr 4, 14 ist eine vereinzelte Passivform des Niph. (vgl. ar. اُنْقُتِلَ, Ges. § 51, 2). Befleckt sein (durch Sünden, Blut).†

Hiph. 1 *Pers.* mit aram. Präformativ אֵגְאָלְתִּי Jes 63, 3.† Ges. § 53, 3, *Anm.* 6. *Hithpa.* sich verunreinigen Dn 1, 8.† — Davon

גֹּאַל* *m.* Pl. *cstr.* גָּאֳלֵי Befleckungen Neh 13, 29.†

גְּאֻלָּה *f.* 1) Wiederkauf, Einlösung Lv 25, 24. Ruth 4, 6. Dann *a*) für Wiederkaufsrecht, vollst. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה Jer 32, 7, vgl. 8. Lv 25, 29. 31. 32. 48. *b*) der Acker, auf den jem. das Wiederkaufsrecht hat Ruth 4, 7. *c*) der Wiederkaufs- oder Lösungspreis Lv 25, 26. 51. 52. — 2) Verwandtschaft (vgl. das Verbum *no. I*, 3). Ez 11, 15: אַנְשֵׁי גְאֻלָּתֶךָ *deine Verwandten.*

גְּאָלִים s. גְּאוּלִים.

גַּב *m.* mit *Suff.* גַּבִּי, pl. גַּבִּים u. גַּבּוֹת etwas Gewölbtes, Gebogenes, *gibbus.* Stw. גָּבַב, s. d. Verw. ist גֵּו ,גַּו. (Chald. גִּבְבָא Hügel, Höhe). Insbes. 1) Rücken (von Menschen und Tieren), wie unser unedles: Buckel. Ez 10, 12. Ps 129, 3. עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *sie durchfurchten meinen Rücken.* 2) Buckel des Schildes, *umbo.* Hi 15, 26: *er rannte gegen ihn* בַּעֲבִי גַּבֵּי מָגִנָּיו *mit den dichten Buckeln seiner Schilde.* Im Ar. ist fast sprichwörtlich: *er wandte gegen ihn des Schildes Buckel,* war sein hartnäckiger Gegner. Sonst ist جَوْب das Schild selbst wie mhd. *bukel* und daher im Französischen: *bouclier* von *boucle.* 3) Rückhalt (wie ar. ظَهْر), Bollwerk, Schanze, bildlich von Beweisgründen, hinter welche man sich gleichsam verschanzt: Hi 13, 12. 4) Gewölbe, gewölbtes Gebäude, Schwibbogen, wahrsch. wie *fornix* für: Buhlhaus, was auch *LXX.* und *Vulg.* ausdrücken. *Syr.* gewölbtes Haus Ez 16, 24. 31. 39. 5) der Bogen des Rades, die Felgen, *apsis* 1 K 7, 33. Ez 1, 18. 6) Bogen des Auges, Augenbraue Lv 14, 9. (Ar. حِجَّة der Knochen, über dem die Augenbraue sitzt). 7) der Rücken d. i. die Oberfläche des Altars Ez 43, 13. Keil: Sockel. Ewald und Hitzig ändern die LA.†

גַּב *chald.* Rücken Dn 7, 6 Kt עַל גבית lies: גַּבַּהּ, Keri עַל גַּבַּהּ *auf ihrem* (der חֵיוְתָא) *Rücken. LXX.* ἐπάνω αὐτῆς. *Vulg. super se.*

גֵּב, Pl. גֵּבִים s. unter גּוּב.

גֶּב*, nur *Pl.* גֵּבִים *m.* 1) Cisterne, Wasserbehälter 2 K 3, 16. Jer 14, 3. Entstanden aus גֶּבֶה v. גָּבָה. 2) Heuschrecke (v. גָּבָה, s. zu גָּבַב) Jes 33, 4. 3) Brett 1 K 6, 9 (syr. ܓܒܐ Brett). Stw. גּוּב *no.* 3.

גֹּב *m. st. emphat.* גֻּבָּא chald. Grube, immer in der Verbindung: Löwengrube Dn 6, 8 ff.

גבא* (Wz. גב, s. zu גבב) in sich fassen, einschliessen. Davon:

גֶּבֶא *m.* (ar. جَبْء) 1) Cisterne Jes 30, 14. 2) Teich, Sumpf Ez 47, 11.†

גבב*, Wz. גב (vw. כב, קב, גו, גף) m. d. GB. ausgebogen sein, sowohl nach oben (konvex) als nach unten (konkav), was oft in dems. Worte vorkommt, vgl. جَبْء Hügel und Grube, جَوْب Schild u. Kohlenpfanne, Wassereimer; ähnlich unser Teich niederl. Damm, hochd. Vertiefung; engl. und nord. *back* Rücken, hochd. Bach. Daher 1) erhöht sein wie ein Hügel, Berg, Buckel, Gewölbe, davon גַּב Buckel des Schildes (*umbo*), Rücken, *gibbus, tuber,* und der Ortsname גִּבְּתוֹן eig. Hügel. Von dieser Bed. des Gewölbten, bogenförmig Erhöhten, dah. auch Dicken, gehn fast alle mit גב anf. Stämme im Hebr. aus, als גבה, גבח, גבל, גבן, גבע, גבר, גבשׁ. 2) vertieft sein, trans. גּוּב, יָגַב vertiefen, ausschneiden, graben, furchen. جَبْجَبَة od. جُبْجُبَة (bauchiges) Gefäss aus Tierhaut, z. B. der Magen der Wiederkäuer, in dem man Fleischstücke aufzubewahren pflegt. جُبّ, גֻּבָּא, Brunnen, Cisterne, Schlauch. Die Bedd. des Verb. جبّ gehen alle auf den Begriff des Vertiefens, Ausschneidens zurück; so auch das verw. جاب (גוב) schneiden, durchschneiden (eine Gegend), VIII Brunnen graben. — An die der Wz. גב eigne GB. der Wölbung und Höhlung schliessen sich dann (so Fleischer, in Levy TW I, 421) die Begriffe des in sich Fassens,

Einschliessens, Zusammenbringens (גָּבַב ch. zusammenlesen), Zusammenhaltens, Fassens. So גְּבָה, גָּבָא, גְּבָא, جَبَى urspr., wie جَبَا, zusammenbringen, z. B. Wasser in einen Behälter (جَابِيَة). Dah. weiter im Arab. u. Aram. eine Steuer zusammenbringen, eintreiben; oder: etwas zusammennehmen und absondern, dah. erwählen (גְּבַר, גְּבָרָא erwählt, مُجْتَبَى = مُصْطَفَى auserwählt, auserkoren). Aus dem Begriffe des Zusammenfassens, Zusammenbringens erklärt der Ḳâmûs auch — und wohl mit Recht — den Namen der Heuschrecke جَابٍ v. جَبَى als der alles auffressenden, hebr. גֵּב (f. גֵּבָה) u. גּוֹב, גּוֹבַי (f. גּוֹבָה), beide von גָּבָה. Andere, wie Dietrich, gehen bei letzteren Worten von der Bed. schneiden aus, so dass גֵּב, גּוֹב die Heuschrecke allg. als den *Fresser* bezeichnete, vgl. גָּזָם u. חָסִיל.

גבה* (Wz. גב, s. zu גבב) zusammenfassen, zusammenschliessen, zusammenbringen. Derivv. גֵּב, גּוֹב, גּוֹבַי.

גָּבַהּ (Wz. גב, s. zu גבב) *impf.* יִגְבַּהּ *inf.* גְּבֹהַּ Ps 103, 11. 1 S 16, 7 (גְּבֹהַּ קוֹמָתוֹ *die Höhe seiner Statur*) u. גָּבְהָה Zeph 3, 11, *hoch sein* 1) von sinnl. Höhe Ez 31, 5. 10. 1 S 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war höher als alles Volk.* 2) erhoben werden, erhaben sein Hi 36, 7. Jes 5, 16. 52, 13. 3) von Selbsterhebung in eingebildeter Grösse Ps 131, 1: לֹא גָבַהּ לִבִּי *nicht erhebt sich stolz mein Herz.* Pr 18, 12. 2 Ch 26, 16. 32, 25. Ez 28, 2. 17. Im guten Sinne 2 Ch 17, 6: וַיִּגְבַּהּ לִבּוֹ בְּדַרְכֵי יְהוָה *sein Herz erhob sich* d. h. ward mutig *auf den Wegen Jahves.* Dah. 4) ohne Zusatz: übermütig, hoffärtig sein. (Vgl. גָּאָה) Jes 3, 16: כִּי גָבְהוּ בְּנוֹת צִיּוֹן *weil übermütig sind die Töchter Zions.* Jer 13, 15. Ez 16, 50. Zeph 3, 11.

Hiph. הִגְבִּיהַּ 1) hoch machen 2 Ch 33, 14. Ez 17, 24. Pr 17, 19: מַגְבִּיהַּ פִּתְחוֹ *wer sein Thor erhöht* d. h. zu hoch baut. Jer 49, 16: כִּי תַגְבִּיהַּ כַּנֶּשֶׁר קִנֶּךָ *wenn du gleich dem Adler dein Nest hoch baust.* 2) mit andern Infinitiven *adverbialiter* (s. הִשְׁפִּיל, הֶעֱמִיק) Ps 113, 5: הַמַּגְבִּיהִי לָשָׁבֶת *der hoch sitzt,* wohnt. Hi 5, 7: יַגְבִּיהוּ עוּף *sie fliegen hoch.* Dann ohne עוּף dass. 39, 27: אִם־עַל־פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר *fliegt auf dein Geheiss der Adler hoch?* Jes 7, 11.

Derivate: גָּבֹהַּ — גַּבְהוּת, *N. pr.* יָגְבְּהָה.

גָּבֹהַּ *st. cstr.* גְּבַהּ (wegen des Gutt., Ewald § 213, d) Pr 16, 5. Koh 7, 8. Ps 101, 5 *fem.* גְּבֹהָה 1) hoch von Bäumen, Bergen, Türmen Jes 2, 15. 30, 25. 40, 9. 57, 7. 1 S 9, 2. 2) hochmütig, stolz Jes 5, 15: עֵינֵי גְבֹהִים *die Augen der Stolzen.* Koh 7, 8: גְּבַהּ רוּחַ, Pr 16, 5: גְּבַהּ לֵב *hochmütig, stolz.* 1 S 2, 3: אַל־תַּרְבּוּ תְדַבְּרוּ גְּבֹהָה גְבֹהָה *redet nicht viel Stolzes.*

גֹּבַהּ *m.* mit Suff. גָּבְהוֹ 1) Höhe Am 2, 9. Hi 22, 12. Pl. *cstr.* גָּבְהֵי שָׁמַיִם Himmelshöhen ebend. 11, 8. 2) Hoheit, Majestät Hi 40, 10. 3) Hochmut Jer 48, 29, auch mit dem Zusatze אַף Ps 10, 4 (eig. Hochnäsigkeit, wie auch die Araber häufig sagen) oder רוּחַ Pr 16, 18.

גַּבְהוּת *f.* Stolz, Hochmut Jes 2, 11. 17.†

גְּבוּל u. **גְּבֻל** *m.* 1) Grenze Nu 34, 3 ff. Dt 3, 16. 17. Jos 13, 23. 27. 15, 47, Rand Ez 43, 13. 17. 20. 2) als *coll.* u. im *pl.* Gebiet, wie *fines,* z. B. כָּל גְּבוּל מִצְרַיִם das ganze Gebiet Ägyptens Ex 10, 14. Pl. גְּבוּלִים 1 S 5, 6. 2 K 15, 16. 18, 8. Stw. גָּבַל.

גְּבוּלָה *f.* 1) Grenze, Einfassung Jes 28, 25: וְכֻסֶּמֶת גְּבֻלָתוֹ *und Spelt als Einfassung.* 2) Gebiet. Häufig im Pl. וֹת— Dt 32, 8. Stw. גָּבַל.

גִּבּוֹר u. **גִּבֹּר** *Adj.* u. *Subst. m.* 1) stark, mächtig Gn 10, 8: הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת גִּבּוֹר בָּאָרֶץ *dieser begann mächtig zu werden auf der Erde.* 1 Ch 1, 10. Ps 112, 2. Gn 10, 9: גִּבּוֹר צַיִד *ein starker Jäger;* ironisch Jes 5, 22: גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יָיִן *Helden im Weintrinken.* Von Gott Dt 10, 17: הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא *der grosse Gott, mächtig und furchtbar.* — גִּבּוֹר חַיִל *a)* starker, tapferer Held Ri 6, 12. 11, 1. 1 S 16, 18. 2 K 5, 1, und bloss: Krieger Jos 1, 14. 8, 3. 10, 7. 2 Ch 13, 3. *b)* stark an Vermögen, begüterter Mann 1 S 9, 1. Ruth

2, 1. 2 K 15, 20. *c*) thätiger, tüchtiger Mann 1 K 11, 28. Neh 11, 14. (Vgl. גִּבּוֹר תָּמִים tadelloser Mann 2 S 22, 26). 2) insbes. Heerführer Jes 3, 2 vgl. Ez 39, 20. 2 S 23, 8. 1 Ch 11, 26. 29, 24 und überh. Anführer 1 Ch 9, 26: גִּבֹּרֵי הַשֹּׁעֲרִים *Oberste der Thorhüter.* 3) im üblen Sinne: Gewaltthätiger, Wüterich (wie جَبَّار) Ps 52, 3. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה *f.* 1) Kraft, Körperstärke Koh 10, 17: *Heil dem Lande . . . . dessen Fürsten zur rechten Zeit essen, zur Stärke* (Stärkung), *nicht zum Saufen.* Pl. Ps 90, 10. Hi 41, 4. 2) Tapferkeit, Bravour, Mut 2 K 18, 20. Ri 8, 21. Hi 39, 19: הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה *giebst du dem Rosse Mut?* Mi 3, 8. *Concr.* tapfere Thaten, in der Formel: גְּבוּרָתוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה *seine tapfern Thaten, die er vollbrachte* 1 K 16, 27. 22, 46. 2 K 13, 12, auch wie *robur* f. tapfere Krieger Jes 3, 25. 3) (Gottes) Macht Ps 54, 3. 66, 7. 71, 16. 89, 14 u. s. w. Pl. גְּבוּרוֹת יְהוָה Gottes mächtige Thaten Dt 3, 24. Ps 106, 2. 150, 2. Syr. ܓܒܘܪܘܬܐ dass. 4) Obmacht, Sieg Ex 32, 18, vgl. das Verbum 17, 11. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה chald. *st. emphat.* גְּבוּרְתָּא dass. Dn 2, 20. 23.†

גבח* Im Sam. s. v. a. גָּבַהּ (Wz. גב) hoch sein, im Arab. spec. von der hohen Stirn, dah. أَجْبَهُ der eine hohe Stirn hat, جَبْهَة Stirn. Davon

גִּבֵּחַ *m.* Lv 13, 41† Kahlkopf und zwar der eine zu hohe Stirn, vorn eine Platte hat, *recalvus* (verschieden v. קֵרֵחַ).

גַּבַּחַת *f.* 1) kahle Platte am Vorderkopfe Lv 13, 42. 43. 2) übertr. Kahlheit, kahle Stelle des Tuchs auf der Vorderseite Lv 13, 55.†

גַּבַּי (syr. ܓܒܝܐ Tributeinnehmer) *N. pr. m.* Neh 11, 8.†

גֵּבִים (Cisternen, nach Jer 14, 3, oder Heuschrecken nach Jes 33, 4) *N. pr.* eines kleinen Ortes unweit Jerusalem nach Norden zu Jes 10, 31 (m. Art. הַגֵּבִים).†

גְּבִינָה *f.* geronnene Milch, Käse Hi 10, 10.† Syr. ܓܒܬܐ mit assimiliertem *Nun,* und ar. جُبْن dass. Stw. גָּבַן, w. m. s.

גָּבִיעַ *m.* 1) Kelch Gn 44, 2 ff. Jer 35, 5 (grösseres Weingefäss, *crater*, versch. von כּוֹס *cyathus*, womit man aus jenem schöpfte). 2) Blumenkelch Ex 25, 31 ff. (So das ar. قُبَعَة. Vgl. noch קֻבַּעַת). Stw. גָּבַע w. m. s.

גְּבִיר *m.* Herr, Herrscher, Gn 27, 29. 37.† Stw. גָּבַר.

גְּבִירָה *f.* Herrscherin, regierende Königin, von des Königs Gemahlin 1 K 11, 19, und Mutter Jer 13, 18. 1 K 15, 13: וַיְסִרֶהָ מִגְּבִירָה *er entfernte sie, dass sie nicht mehr Königin wäre.* 2 Ch 15, 16.

גָּבִישׁ *m.* eigentl. Eis, Gefrornes (vgl. אֶלְגָּבִישׁ Hagel Ez 13, 11) dah. Krystall, Bergkrystall, wie gr. *κρύσταλλος* beide Bedeutungen hat, und im Äth. ኣብን፡ በረድ፡ Hagelstein für Krystall gebraucht wird (Dillmann, *Lex. aethiop.* S. 759). Hi 28, 18. Stw. גָּבַשׁ.

גבל (Wz. גב, s. zu גבב) *impf.* יִגְבֹּל. GB.: dick, erhöht sein, vgl. גָּבַב. 1) von schwellender, dichter Masse: syr. ܓܒܠܐ Thon, Teig Röm 9, 21, trans. ܐܓܒܠ dick und stark machen, vom Leibe, ar. جَبِل dick, جِبال Leib, Körpermasse; جِبِلّ dichte Menschenmasse; جِبِلَّة der Höcker (Fleischmasse) des Kamels, جَبْلَة von einer dickleibigen Frau. — Davon גַּבְלוּת, מִגְבָּלָה Dichtigkeit, dicke Masse, rabb. גָּבַל den Teig bearbeiten, kneten und backen; syr. u. arab. den Thon bearbeiten, bilden, *πλάσσειν*, pass. gebildet werden (mit dem Zusatz aus Thon Hi 33, 6. Syr.). 2) erhöht sein, von bogenförmiger Erhebung. Davon im Arab. das herrschende allgemeine Wort für Berg, wellenförmiges Gebirge جَبَل, im Hebr. גְּבָל, גֶּבֶל und: גְּבוּל Landgrenze eig. Erdwall od. auch nur Rain (vgl. *targ.* גבול erhöhtes Beet), wodurch man die Grenze noch jetzt bezeichnet, wie an Grundstücken

schon im Altertum. Im hebr. Verbum herrscht die von גְּבוּל abgeleitete Bdtg. *grenzen* u. zwar ist es 1) die Grenze machen, begrenzen *a*) von der Grenze selbst Jos 18, 20: *der Jordan* יִגְבֹּל אֹתוֹ *wird ihn begrenzen.* *b*) von dem der die Grenze bestimmt. Dt 19, 14: *du sollst nicht deines Nächsten Grenze verrücken,* אֲשֶׁר גָּבְלוּ רִאשֹׁנִים *welche die Vorfahren bestimmt haben.* — 2) angrenzen, mit בְּ Sach 9, 2.†

Hiph. umgrenzen. Ex 19, 12: *umgrenze das Volk* d. h. bestimme die Grenze, wie weit das Volk kommen soll. V. 23: *umgrenze den Berg.*†

Derivate ausser den 3 folgenden: גְּבוּל, גְּבוּלָה, מִגְבָּלָה.

גְּבַל (s. v. a. جَبَل Berg) *N. pr.* einer phöniz. Stadt, zwischen Tripolis und Berytus auf einer Anhöhe gelegen (Strabo XVI S. 755 *Casaub.*), von Schiffern bewohnt (Ez 27, 9), assyr. *Gubal, Igbal,* bei den Griechen *Byblus,* bei den Arabern جُبَيْل genannt (nicht zu verwechseln mit dem weiter nördlich gelegenen Gebala, جَبَلَة). *Nom. gent.* גִּבְלִי, Pl. גִּבְלִים 1 K 5, 32. Jos 13, 5.†

גְּבָל (Bergland) nur Ps 83, 8, das ar. جِبَال, bei den Griechen *Gebalene,* die Gebirgsgegend im Süden des toten Meeres, noch heutzutage *Gibâl* genannt, wahrscheinl. *Syria Sobal* der Kreuzfahrer und des Buches Judith (3, 1 lat. Text). Ritters Erdk. II, 270. In der Sam. Übers. steht גבלה für שֵׂעִיר, das idumäische Gebirge Gn 33, 3. 14. 16. 36, 8. 9.†

גְּבָל s. גְּבוּל.

גַּבְלֻת *f. Dichtigkeit, Gedrungenheit,* nur als Beschreibung in der Verbdg. שַׁרְשֹׁת גַּבְלֻת Kettchen von Dichtigkeit, *dichte* Kettchen d. h. nicht aus Ringen bestehende, sondern schnurähnliche Ex 28, 22 u. 39, 15.† Dass. ist מִגְבָּלֹת, ebenfalls nur in der Verb. שַׁרְשֹׁת מִגְבָּלֹת 28, 14 zur Umschreibung der Schnuren, womit das Brustschild an die Achselspangen befestigt sein sollte. Es kann daher nicht selbst Schnur, Geflochtenes bedeuten, zumal da jedesmal der Zusatz „Flechtwerk" folgt.

גבן* (Wz. גב, s. zu גבב) hoch und dick sein, näher: 1) gewölbt, hoch sein von Leibesteilen: גִּבֵּן buckelig, الجَبِينَانِ die beiden hervortretenden Seiten der Stirn zunächst den Schläfen, حَجِين Augenbraue u. gewölbter Gipfel des Bergs, wie beides auch im engl. *brow* liegt, talm. גבנונית, hebr. גַּבְנֹן kuppig. 2) dickmassig werden, gerinnen (davon chald. גֻּבְנָא, hebr. גְּבִינָה, ar. جُبْن Käse); im Arab. auch von dem in Furcht und Angst gleichsam in sich zusammenkriechenden Menschen, dah. جُبْن auch Feigheit.

גִּבֵּן *m.* buckelig, höckerig Lv 21, 20.† (So *LXX. Vulg. Syr. Arab.*) und

גַּבְנֹן* *adj.* od. *subst.* (gebildet wie נַפְתֹּל, s. Olsh. § 187, *a*) kuppig, nur *m. pl.* Ps 68, 16: הַר גַּבְנֻנִּים kuppenreiches Gebirge. V. 17: הָרִים גַּבְנֻנִּים dass.†

גבע* Die in der Wz. גב (s. zu גבב) liegende GB. der Wölbung tritt auch deutlich in den Derivv. dieses Stammes hervor. Derivv.: גֶּבַע, גִּבְעָה, גָּבִיעַ, גִּבְעֹל, מִגְבָּעָה.

גֶּבַע *N. pr.* (Höhe, Hügel) Levitenstadt im St. Benjamin (Jos 18, 24. 21, 17. 1 Ch 6, 45), der nördlichste Grenzort des Reiches Juda (2 K 23, 8. Sach 14, 10, s. jedoch Jes 10, 29, wo sich dasselbe nördlicher bis *Ai* zu erstrecken scheint), auch *Geba Benjamins* genannt Ri 20, 10. 1 K 15, 22, ungefähr eine geogr. Meile nördlich von Jerusalem nahe am Passe Michmas gelegen. Eben an diesem Passe (jetzt Machmâs) liegt das heutige *Gebaʿ* vgl. Robins. NBF. 378. — Für גֶּבַע 2 S 5, 25 steht 1 Ch 14, 18 גִּבְעוֹן (wohl durch Verwechselung mit dieser bedeutenderen Stadt), und zweimal steht גֶּבַע, גֶּבַע בִּנְיָמִין Ri 20, 10. 33 im Laufe einer Erzählung, in welcher von *Gibea* (גִּבְעָה) die Rede ist, welche Verwechselung bei der gleichen Bdtg. der Namen sehr leicht war (1 S 13, 3. 16, wo eine ähnliche Verwechselung angenommen wird, ist gewiss richtiger

Geba selbst, verschieden von *Gibea*, zu verstehen). Keineswegs ist aber deshalb Identität von *Geba Benjamin* und *Gibea Benjamin* anzunehmen (wie Fäsi a. a. O. S. 228 und Winer im *Lex.*, nicht aber im Reallexikon, thun), wogegen ausser andern Gründen und der Autorität des Josephus die Stellen Jos 18, 24. 28 und Jes 10, 29 entscheiden. Die Gründe dafür s. bei *Knobel* zu Jes 10, 29. *Graf* Stud. u. Krit. 1854. S. 866.

גִּבְעָא (Hügel) *N. pr.* eines Mannes, resp. einer Stadt 1 Ch 2, 49.

גִּבְעָה *f.* Pl. גְּבָעוֹת 1) Hügel Ex 17, 9. 2 S 2, 25 und häufig. 2) *N. pr.* mehrerer auf Hügeln gelegener Städte. *a*) *Gibea* im St. Benjamin 1 S 13, 2. 15. 2 S 23, 29, auch *Gibea Sauls*, als dessen Geburtsort 1 S 11, 4 (vgl. 1 S 10, 26), גִּבְעַת אֱלֹהִים 1 S 10, 5 (als ehemals heiliger Berg) und vorzugsw. גִּבְעָה Hos 5, 8. 9, 9. 10, 9 und גִּבְעַת (שָׁאוּל) Jos 18, 28 genannt, nicht weit von *Geba* (mit welchem es aber nicht, wie Knobel u. A. thun, identifiziert werden darf), von Jerus. nur 20—30 Stadien (Jos. Arch. 5, 2, 8, jüd. Kr. 6, 2, 1) entfernt: sicher das heutige *Tell el-Fûl*, s. ZDMG. XII, 161 ff. Rob. NBF. 376. Mühlau, Art. Gibea in Riehms Bibl. Hdwtb. Das *Gent.* ist גִּבְעָתִי 1 Ch 12, 3. *b*) *Gibea* im St. Juda Jos 15, 57, nach Rob., Pal. II, 580 *Ǵebá* swl. von Bethlehem (doch sehr fraglich). *c*) *Gibeat-Pinehas* (גִּבְעַת פִּינְחָס) im St. Ephraim Jos 24, 33, heute *Ǵîbîá*, Rob., Pal. III, 298.

גִּבְעוֹן (Hügelstadt) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, nördlicher als *Geba* u. *Gibea* und 50 Stadien = 1 1/4 geogr. Meile von Jerusalem (Jos. jüd. Kr. 2, 19, 1), jetzt *el-Ǵîb* genannt; einst von Hevitern bewohnt (Jos 10, 2. 11, 19), später eine Zeit lang Sitz der Stiftshütte (1 K 3, 4. 9, 2). *Nom. gent.* גִּבְעֹנִי 2 S 21, 1 ff.

גִּבְעֹל (v. גֶּבַע = גָּבִיעַ Kelch, und dem abl. ל wie in חַרְגֹּל, כַּרְמֶל) *m.* Blütenkelch. Ex 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs* (war) *Blüte*, in der Blüte.† Im Talmud. kommt es von den blühenden Ähren des Ysop oder *origanum* vor. *Mischna Para* 11, § 7. 9. 12, § 2. 3. So *Targ. Hieros.* I u. II, beide Araber, *Sam. Abulwalid.* And., wie *LXX*, verstehen es von den Samenknoten, allein nicht die Entstehung der Knoten, sondern der Blüten ist gleichzeitig mit Entstehung der Gerstenähren (Ex a. a. O.). *Vulg. folliculi* ist zweideutig, wahrsch. aber von den Knoten gemeint.

גִּבְעַת s. גִּבְעָה *no.* 2, *a.*

גָּבַר u. **גָּבֵר** (Wz. גב, s. zu גבב) *impf.* יִגְבַּר 1) stark und hoch werden, wachsen, zunehmen: vom Wasser der Flut Gn 7, 18. 24, vom Vermögen Hi 21, 7, vom Leibe جبّار gross und fett, hoch von Tieren und Bäumen; mit מִן stärker sein als 2 S 1, 23. Ps 65, 4. Dass. mit עַל 2 S 11, 23. Gn 49, 26. 2) Stärke üben, schalten und walten Jer 9, 2: לֹא לֶאֱמוּנָה גָּבְרוּ בָאָרֶץ *nicht nach Treue schalten sie im Lande.* 3) siegen, stärker sein, *praevalere.* Ex 17, 11. 1 S 2, 9. (Ar. جبر I u. II etwas Zerbrochenes, bes. einen Knochen, wieder befestigen, einrichten; überh. wieder in guten Stand setzen; I auch *intrans.* vom Knochen selbst, wie V. VII neben VIII: wieder fest und ganz werden, wieder in guten Stand kommen; I u. IV Gewalt anthun, zwingen).

Pi. stark machen Koh 10, 10. Sach 10, 6. 12.

Hiph. 1) stark, fest machen. Dn 9, 27: הִגְבִּיר בְּרִית לָרַבִּים *er schliesst ein festes Bündnis mit Vielen.* 2) Stärke beweisen (vgl. הֶחֱזִיק, הֶאֱמִיץ, Ges. § 53 unter *no.* 2.) wie Ps 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge sind wir stark.*

Hithpa. 1) sich stark beweisen, mit עַל Jes 42, 13. 2) sich übermütig, stolz betragen Hi 36, 9, mit אֶל 15, 25 (arab. *Conj. V* sich stolz erheben).

Derivate: גֶּבֶר — גְּבֶרֶת, גִּבּוֹר, גְּבוּרָה, גְּבִירָה, גְּבִיר.

גֶּבֶר *m. cstr.* גְּבַר Ps 18, 26 Mann (eig. der Starke, s. zu גָּבַר u. vgl. ar. جَبْر Mann, spec. mutiger od. junger Mann); in Prosa im Hebr. selten (im Aram. das gewöhnliche Wort), im Sg. nur

Dt 22, 5 (im Ggs. zu אִשָּׁה), im Pl. immer im Ggs. zu Frauen u. Kindern (Ex 10, 11) oder — bei Zählungen — die Männer, ausschliesslich der Frauen und Kinder (Ex 12, 37. Jos 7, 14. 17 f. 1 Ch 23, 2. 24, 4. 26, 12), während אֲנָשִׁים überh. *Leute* sind (Männer, Frauen u. Kinder) Ex 10, 7 u. ö. Heimisch in Poesie, und zwar — 1) s. v. a. אִישׁ Ps 34, 9: אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר *selig ist der Mann.* 40, 5. 52, 9. 94, 12. Insbes. *a*) mit Emphase f. kräftiger, tapferer Mann Hi 38, 3. Jes 22, 17. *b*) als unterscheidender Geschlechtsname, syn. von זָכָר *mas,* selbst vom neugebornen Kinde Hi 3, 3: הַלַּיְלָה אָמַר הֹרָה גָבֶר *die Nacht, die sprach: es ist ein Mann* (männliches Kind) *empfangen. c*) für Ehemann Pr 6, 34. *d*) Kriegsmann, einer von der Kriegsmannschaft Ruth 5, 30, vgl. Jer 41, 16. *e*) wie אִישׁ jeder. Jo 2, 8: גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן *ein jeder geht vorwärts auf seiner Strasse.* Thr 3, 39.

2) allgem. für: Mensch, s. v. a. אָדָם, bes. im Gegens. Gottes. Pr 20, 24: מֵיְהוָה מִצְעֲדֵי גָבֶר *von Gott* (hängen ab) *des Menschen Schritte.* Hi 4, 17. 10, 5. 14, 10. 14. Thr 3, 35.

3) *N. pr. m.* 1 K 4, 19.†

גְּבַר *m. pl.* גֻּבְרִין (wie von גֻּבַר) *chald.* dass. Dn 2, 25. 3, 8. 12. 5, 11.

גִּבָּר (Held) Ortsname Esr 2, 20, wahrsch. aber verschrieben für גִּבְעוֹן Neh 7, 25.†

גִּבָּר *chald.* Held Dn 3, 20† s. v. a. das hebr. גִּבּוֹר.

גַּבְרִיאֵל (Held Gottes) *N. pr.* eines Engelfürsten (Erzengels). Dn 8, 16. 9, 21.† Vgl. Luc 1, 19. 26.

גְּבֶרֶת (für גְּבִירֶת, גְּבֶרֶת) *f.* mit *Suff.* גְּבִרְתִּי Gebieterin (Gegensatz der Dienerin) Gn 16, 4. 8. Pr 30, 23. 2 K 5, 3; Gebieterin über Königreiche Jes 47, 5. 7.

גבשׁ* (Wz. גב, s. zu גבב) gefrieren, eig. dick werden. Übrigens zeigt sich (wie in גבן) auch die Bedeutung dick und hoch sein im chald. גַּבְשׁוּשִׁית Hügel, Erhöhung, assyr. *gibšu* Masse, *gabšu* massenhaft. Davon גָּבִישׁ u. das *N. pr.* מַגְבִּישׁ.

גִּבְּתוֹן (Anhöhe, vgl. das chald. גִּבְּתָא Bergrücken) *N. pr.* einer Stadt der Philistäer im Gebiete des Stammes Dan. Jos 19, 44. 21, 23. 1 K 15, 27. 16, 15. 17.† Eusebius nennt sie *Γαβαθὼν τῶν Ἀλλοφύλων,* Josephus *Γαβαθώ,* n. Conder *Kibbiah* westl. von Tibne. Stw. גָּבַב.

גָּג *m. cstr.* גַּג, mit ה—ָ *loc.* גַּגָּה, mit *Suff.* גַּגִּי Pl. גַּגּוֹת 1) das platte Dach des oriental. Hauses Jos 2, 6. 8. Pr 21, 9. 1 S. 9, 25. 2) obere Platte des Räucheraltars Ex 30, 3. 37, 26. — Das Wort ist wahrsch. entstanden aus גגג (f. גנגן) = גנן decken, s. Böttcher § 292.

גַּד 1) *Coriander,* mit dessen runden Samenkörnern von der Grösse eines Pfefferkorns Ex 16, 31. Nu 11, 7† das Manna der Gestalt nach verglichen wird.

2) Glück (ar. جَدّ, syr. ܓܰܕܳܐ, von גדד, s. d.; eig. das Zugeteilte, Beschiedene, vgl. ar. حَظّ). Nur Gn 30, 11 Kt.: בְּגָד (*in p.*) *mit Glück, Glück zu!* LXX.: ἐν τύχῃ. Vulg. *feliciter.* Keri בָּא גָד *es kommt Glück.* Dah. — 3) הַגַּד die Glücksgottheit, nach Jes 65, 11 von den Babyloniern und abgöttischen Israeliten durch Lectisternien verehrt, mit Bel identifiziert, und später mit dem Planeten Jupiter kombiniert, der noch heut im ganzen Orient für das heilbringendste aller Gestirne gilt (dah. السعد الاكبر das grosse Glück genannt). Vgl. Delitzsch zu Jes. a. a. O. Siegfried in Jhrbb. f. Prot. Th. 1875, 356 ff. Sayce, *Transactions* 1874 p. 171. Baudissin Art. Gad in Herzog-Plitt Th. RE. *LXX. Vulg. Τύχη, fortuna.* Vgl. בַּעַל גַּד.

גָּד *N. pr.* 1) Sohn Jakobs (Glück Gn 30, 11, vgl. eine andere Anspielung auf den Namen Gn 49, 19) und der von ihm benannte Stamm, dessen Gebiet jenseit des Jordan lag, Jos 13, 24—28. נַחַל הַגָּד Bach Gads d. i. der Jabbok 2 S 24, 5. Das *Nomen gentile* ist גָּדִי (wofür man גַּדִּי erwarten sollte), meistens הַגָּדִי *collect.* die Gaditen Dt 3, 12. Jos

22, 1. 2) Prophet (חֹזֶה 1 Ch 29, 29) zur Zeit Davids 1 S 22, 5. 2 S 24, 11 ff. u. ö.

גְּדָבְרִין *chald.* Dn 3, 2. 3 s. v. a. גִּזַּבְרִין Schatzmeister, s. zu גִּזְבָּר.

גִּדְגָּד s. חֹר הַגִּדְגָּד.

גָּדַד, Wz. גד. Diese Wz. gehört zu der im Semitischen weitverzweigten Sippe von Wurzeln, welche sich bilden durch die Verbindung eines Palatals (ג, כ, ק) od. Gutturals (ח) mit einem Sibilanten (ז, ס, ץ) od. dem entsprechenden Stummlaute (ד, ת, ט) und welche sämtlich die GB. des Scheidens, Schneidens, Spaltens, Stechens u. s. w. aufweisen. Es gehören hierher die Wzz. גז, גד, כס, כת, קס, קשׁ, קץ, קט, חז, חד, חס, חשׁ, חת, חט (s. Mühlau, *De provv. Aguri et Lem. orig. p.* 59 *sqq.*). Spec. zur Wz. גד (welche wohl zu unterscheiden ist von der Wz. גד *nectere*, s. zu גדל) gehören die hebr. Stämme גדד (جدّ), גדה, גדע, גדף, גדר, גוד. — Zu hebr. גדד vgl. aram. גְּדַד abschneiden, abhauen; talm. u. rabb. zuschneiden.

Kal, nur *impf.* יָגֹד *pl.* יָגוֹדּוּ Ps 94, 21† 1) einschneiden. Davon גְּדוּד der Einschnitt im landwirtschaftl. Sinne: Furche. 2) einschneiden im Sinne von eindringen, feindlich angreifen, mit עַל Ps 94, 21.† Davon גְּדוּד in kriegerischem Sinne: die ins Land einbrechende Schar (vgl. גוד). 3) abschneiden, zuteilen. Davon גַּד Glück.

Hithpo. schliesst sich 1) an Kal *no.* 1 an: sich Einschnitte machen ins Fleisch Dt 14, 1. 1 K 18, 28. Jer 16, 6. 41, 5. 47, 5. 2) an Kal *no.* 2: sich scharen Jer 5, 7. Mi 4, 14.

Derivv.: ausser den zu Kal genannten: *N. pr.* גָּדִי, גַּדִּיאֵל, מִגְדּוֹ, גִּדְגָּד, גֻּדְגֹּדָה.

גְּדַד *chald.* umhauen (einen Baum) Dn 4, 11. 20†. Ar. جدّ, abhauen, ausrotten; hebr. גָּזַז bes. גָּזָה.

גדה* (Wz. גד, s. zu גדד) GB. *scindere, abscindere,* aber auch *stringere.* Dah. hebr. syr. u. arab. גְּדִי Böckchen (viell. vom Abreissen des Futters benannt) und hebr. גִּדְיָה der Uferstreif.

גְּדוּד *m.* Pl. ־ִים. Stw. גדד, s. d. 1) dicht. Furche nur Ps 65, 11. 2) einbrechende, feindliche Schar Gn 49, 19. 1 S 30, 8. 15. 2 S 3, 22. 2 K 6, 23. 13, 20. 21. 24, 2, z. B. 2 K 5, 2: אֲרָם יָצְאוּ גְדוּדִים *die Aramäer waren in Angriffsscharen ausgezogen;* auch: Räuberschar. Hos 7, 1: בְּנֵי הַגְּדוּד *Söhne* oder Männer *der Angriffsschar.* 2 Ch 25, 13 und dasselbe poet. ausgedrückt: בַּת גְּדוּד *Tochter* d. i. Söhne *der Angriffsschar* Mi 4, 14, vgl. בַּת *no.* 5. גְּדוּדֵי יְהוָה *Scharen Jahves* f. Scharen von Unglücksfällen, die Gott gesandt Hi 19, 12.

גְּדוּדָה* (eig. *part. pass.* von גדד) *f.* nur Pl. גְּדֻדֹת Einschnitte, Ritzwunden (in die Haut, zum Zeichen der Trauer, s. Hitzig z. d. St.) Jer 48, 37.

גָּדֹל, גָּדוֹל *st. cstr.* גְּדוֹל, גְּדֹל (גְּדָל־ Ps 145, 8. Nah 1, 3 Keri) *Adj.* 1) gross, in Bezug auf Masse und Umfang, z. B. *der grosse Fluss* f. den Euphrat, *das grosse Meer* Nu 34, 6; Anzahl und Menge, als גּוֹי גָּדוֹל Gn 12, 2: Heftigkeit z. B. der Freude Neh 8. 12, der Trauer und des Schmerzes Gn 50, 10; Wichtigkeit z. B. eine grosse Sache oder Angelegenheit Gn 39, 9. גְּדוֹל חֶסֶד, גְּ׳ כֹּחַ von grosser Huld, Kraft Ps 145, 8. Nah 1, 3. — Gn 29, 7: עוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל *noch ist es hoch am Tage,* vgl. das franz. *grand jour.* — Als *Subst.* Ex 15, 16: גְּדֹל זְרוֹעֲךָ *das Grosse* d. i. die Grösse *deines Armes.* Pl. גְּדֹלוֹת grosse Thaten, bes. von Gottes Wundern Hi 5, 9. 9, 10. Ps 106, 21. — 2) *maior natu* Gn 27, 1. 1 S 17, 13. 1 K 2, 22. — 3) gross durch Macht und Reichtum, viel vermögend, angesehen. Ex 11, 3: מֹשֶׁה גָּדוֹל מְאֹד בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם *Mose war sehr angesehen im Lande Ägypten.* Lv 19, 15. 2 S 19, 33. 2 K 4, 8: אִשָּׁה גְדוֹלָה *eine vornehme Frau.* 5, 1: אִישׁ גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו *ein bei seinem Herrn angesehener Mann.* Hi 1, 3. — הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל der grosse König, Titel des assyr. Königs 2 K 18, 19. 28, assyr. *sarru rabbu, sarru dannu.* הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל der Hohepriester. Hagg 1, 1. 12. 14. Sach 3, 1. 8. — Pl. גְּדֹלִים die Grossen, Vornehmen. Pr 18, 16. 25, 6. גְּדֹלֵי הַמֶּלֶךְ

Jon 3, 7, גְּדֹלֵי הָעִיר 2 K 10, 6. 11 die Grossen des Königs, der Stadt. — 4) stolz, übermütig. Ps 12, 4: *eine Zunge, die Stolzes* (גְּדֹלוֹת) *redet*, selbst von gottlosen Reden, vgl. Dn 7, 8. 11. 20. *Apoc.* 13, 5 und das gr. *μέγα εἰπεῖν, μεγάλα εἰπεῖν* Hom. Soph.

גְּדוּלָּה, גְּדֻלָּה (die Orthographie schwankt in den *Codd.*, s. J. H. Michaelis zu 2 S 7, 23. 1 Ch 17, 19) und גְּדֻלָּה *f.* bes. im spätern Hebraismus 1) Grösse, *concr.* grosse Thaten (von Gott) 2 S 7, 21. 1 Ch 17, 19. *Pl.* Ps 145, 6. 2) Herrlichkeit, Majestät z. B. Gottes Ps 145, 3; des Königs Esth 1, 4. Ps 71, 21; eines Grossen am Hofe Esth 10, 2. 6, 3.

גִּדּוּף* Pl. ־ִים und ־וֹת Hohnreden Jes 43, 28. 51, 7. Zeph 2, 8.† Stw. גָּדַף.

גִּדּוּפָה *f.* dass. Ez 5, 15. Stw. גָּדַף.

גְּדוֹר *N. pr.* s. גְּדֹר.

גְּדוֹת s. גִּדְיָה.

גָּדִי *N. pr. m.* 2 K 15, 14.† Über das *Gentil.* גָּדִי s. גָּד *no.* 1.

גַּדִּי (mein Glück; oder für גַּדִּיָּה, vgl. גַּדִּיאֵל u. עַזִּי) *N. pr. m.* Nu 13, 11.

גְּדִי *m.* ar. جَدْيٌ syr. ܓܕܝܐ Böckchen Ex 23, 19, meist mit d. Zusatze עִזִּים Ziegenböckchen. Gn 38, 17. 20 u. s. w. Pl. גְּדָיִים *cstr.* גְּדָיֵי 1 S 10, 3. Gn 27, 9. 16.† Stw. גָּדָה.

גַּדִּיאֵל (Gott ist mein Glück) *N. pr. m.* Nu 13, 10.†

גְּדִיָּה* Pl. גְּדִיּוֹת, *f.* v. גְּדִי, Zickchen, kleine Ziegen Ct 1, 8.†

גִּדְיָה* Pl. גִּדְיֹתָיו seine Ufer 1 Ch 12, 15 Kt. — Jos 3, 15. 4, 18. Jes 8, 7 verkürzt in גְּדוֹת. 1 Ch 12, 15 Keri ebenso: גְּדוֹתָיו.† — Stw. גדה streifen, dah. eig. Uferstreif.

גְּדִלִים *m. pl.* gedrehte Fäden. (Stw. גדל) 1) von den heiligen Quasten (Zîzîth) an den vier Ecken des Oberkleides Dt 22, 12. *LXX.* *στρεπτά.* 2) von kranz- und festonartigen Verzierungen an dem Säulenkapitäl, welche wie Ketten herabhingen 1 K 7, 17.†

גָּדִישׁ (Stw. גדשׁ, s. d.) *m.* 1) Haufe auf dem Acker aufgestellter Garben Ex 22, 5. Ri 15, 5. Hi 5, 26† (vgl. ar. كَدِيسٌ, كُدْسٌ Haufe). 2) Grabhügel Hi 21, 32, ar. جَدَثٌ.

גָּדַל und **גָּדֵל** (Wz. גד m. d. GB. des Flechtens, Drehens [vsch. von Wz. גד schneiden, s. zu גדד], von welcher noch אגד, גדשׁ, גיד, s. auch zu גיד) *impf.* יִגְדַּל urspr. wie im Ar. جَدَلَ, im Aramäischen גְּדַל, ܓܕܠ zusammendrehen, binden (wovon גְּדִלִים), ar. جَدُلَ gedreht, gedrungen sein, dah. gedrungen, fest, stark sein, vgl. ar. أَجْدَلُ der Habicht (vom starken, gedrungenen Körperbau benannt); näher 1) gross sein Gn 38, 14. Hi 2, 13 u. s. w. und: gross werden, heranwachsen. Gn 21, 8. 25, 27. 1 K 12, 8. (Eine Spur der transitiven Bdtg. viell. in den *Nomm. pr.* יִגְדַּלְיָהוּ, גְּדַלְיָה). Hi 31, 18: גְּדֵלַנִי כְאָב *er ist mir aufgewachsen wie einem Vater.* Das *Suff.* ־ַנִי ist als Dativ (= לִי) zu nehmen (wie Sach 7, 5), und ebenso dann das damit in Apposition stehende אָב. Hieron. *crevit mecum.* Übertr. s. v. a. reich, angesehn, mächtig sein und werden. Gn 26, 13: עַד כִּי־גָדַל מְאֹד *bis er sehr gross*, dah. *reich ward.* 24, 35. 41, 40. 2 S 5, 10. 1 K 10. 23. Jer 5, 27. — 2) sich gross zeigen Ps 35, 27: יִגְדַּל יְהוָה *seine Grösse zeige* (van Dycks Übers. gut: لِيَتَعَظَّمِ الرَّبُّ) *Jahve* 40, 17. 2 S 7, 26. — 3) hoch, wichtig, teuer sein 1 S 26, 24: *wie ich dein Leben heute hochhielt*, d. i. verschonte. Vgl. V. 21, wo יקר steht.

Pi. גִּדַּל am Ende der Sätze גִּדֵּל (vgl. Jos 4, 14. Esth 3, 1 mit Jes 49, 21, und s. LG § 93, *Anm.* 1), 1) gross werden lassen, od. wachsen lassen, z. B. das Haar Nu 6, 5, die Pflanzen Jes 44, 14. Ez 31, 4; gross ziehn, erziehn (die Kinder) Jes 1, 2. 49, 21. 51, 18. 2 K 10, 6, überh. Erziehung geben. Dn 1, 5. 2) metaph. gross, angesehn, mächtig machen. Esth 3, 1. 5, 11. 10, 2. Jos 3, 7. 4, 14. 3) erheben, loben (die Gottheit) Ps 69, 31, mit לְ Ps 34, 4.

Pu. grossgezogen werden (v. Kindern) Ps 144, 12.†

Hiph. הִגְדִּיל 1) gross machen, Gn 19, 19: וַתַּגְדֵּל חַסְדְּךָ . . . עִמָּדִי *du hast deine Gnade gegen mich gross gemacht*, mir grosse Gnade erzeigt, vgl. Jes 9, 2. 28, 29. Ps 18, 51. Koh 1, 16. Insbes. *a*) mit Infinitiven, deren Begriff dadurch näher bestimmt wird, הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת Grosses thun Ps 126, 2. 3. Jo 2, 21, aber auch: gross, trotzig thun Jo 2, 20. Ersteres auch mit Auslassung jenes Infinitivs 1 S 12, 24: אֵת אֲשֶׁר־הִגְדִּל עִמָּכֶם *das, was er Grosses an euch gethan hat.* 20, 41: *sie weinten beide* עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *bis David überlaut anfing.* — *b*) הִגְדִּיל אֶת־פִּיו seinen Mund gross machen, stolze, übermütige Reden führen, stolz und trotzig thun Ob 12, vgl. Ez 35, 13: וַתַּגְדִּילוּ עָלַי בְּפִיכֶם, dann mit Auslassung von פֶּה oder בְּפֶה dass. Dn 8, 4. 8. 11. 25, und mit עַל der Pers. Ps 35, 26. 38, 17. 55, 13. Hi 19, 5. Jer 48, 26. 42. — 2) hoch machen, aufheben Ps 41, 10.

Hithp. 1) sich gross zeigen Ez 38, 23. 2) sich gross machen, sich stolz betragen, mit folg. עַל Jes 10, 15. Dn 11, 36. 37.†

Derivate: גָּדֵל — גִּדַּלְתִּי, גָּדוֹל, גְּדוּלָּה, מִגְדָּל, גְּדִלִים, *Nomm. pr.* יִגְדַּלְיָה, מִגְדֹּל.

גָּדֵל *m.* gross werdend, wachsend Gn 26, 13 (wo aber גָּדֵל nach Ges. § 131, 3 *Anm.* 2 auch Perf. sein könnte). 1 S 2, 26. 2 Ch 17, 12; gross. Pl. *cstr.* גִּדְלֵי Ez 16, 26.†

גִּדֵּל (sehr gross, zu gross) *N. pr. m.* 1) Esr 2, 47. Neh 7, 49. 2) Esr 2, 56. Neh 7, 58.†

גֹּדֶל *m.* mit *Suff.* גָּדְלוֹ, ein Mal גֻּדְלוֹ Ps 150, 2 1) Grösse, z. B. eines Baumes Ez 31, 7. גֹּדֶל זְרוֹעֲךָ die Grösse deiner Macht Ps 79, 11. 2) Grösse, Ehre, Majestät, z. B. eines Königs (neben כָּבוֹד) Ez 31, 2. 18; Gottes Dt 3, 24. 5, 21. 9, 26. 11, 2. 32, 3: הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ *gebet Ehre unserm Gott.* Ps 150, 2. 3) mit לֵבָב Übermut Jes 9, 8. 10, 12.

גָּדֹל s. oben גָּדוֹל.

גְּדֻלָּה s. גְּדוּלָּה.

גְּדַלְיָה (den Jahve gross macht?) *N. pr. m.* 1) Esr 10, 18. 2) Zeph 1, 1. 3) s. גְּדַלְיָהוּ *no.* 1.†

גְּדַלְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) des von Nebucadnezar eingesetzten Statthalters von Juda 2 K 25, 22. Jer 41, 1 ff. u. ö., auch גְּדַלְיָה, aber nur Jer 40, 5 f. 8. 41, 16. 2) Jer 38, 1. 3) 1 Ch 25, 3. 9.

גִּדַּלְתִּי (ich preise *sc.* Gott) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 29.

גָּדַע (Wz. גד, s. zu גדד) 1) abhauen, von Bäumen (s. *Pu.* Jes 9, 9), übertragen auf Menschen Jes 10, 33. (Im Ar. جَدَعَ abhauen, von Gliedern, als Händen, Nasen, Ohren, dah. أَجْدَعُ verstümmelt). 2) abschneiden Jes 15, 2: כָּל־זָקָן גְּדוּעָה (wie *van der Hooght, Kennicott, Jahn* richtig lesen) *jeder Bart abgeschnitten.* In der Parallelstelle Jer 48, 37 steht גְּרוּעָה geschoren (*decurtatus*), welches matter und sehr mit Unrecht aus dieser Stelle in einigen Ausgg. (auch der von S. Baer) in den Text des Jes. aufgenommen ist. 3) zerbrechen z. B. einen Stab Sach 11, 10. 14. 1 S 2, 31: *ich zerbreche deinen Arm und den Arm deines Vaterhauses*, d. i. ich vernichte deine Kraft. S. זְרוֹעַ. In demselben Sinne sagt man: das Horn zerbrechen Thr 2, 3, vgl. in Pi. Ps 75, 11.†

Niph. 1) gefällt werden, wie ein Baum Jes 14, 12, dah. von Ausrottung eines Stammes Ri 21, 6. 2) abgebrochen, zerbrochen werden, von einem Horne Jer 48, 25, von Götzenstatuen Ez 6, 6.

Pi. wie Kal *no.* 3 zerbrechen, z. B. die Riegel Jes 45, 2. Ps 107, 16; das Horn Ps 75, 11, bes. Götzenstatuen abbrechen Dt 12, 3. 2 Ch 34, 4. 7.

Pu. gefällt werden, von Bäumen Jes 9, 9.†

גִּדְעוֹן (Baumfäller, für: gewaltiger Krieger) *N. pr.* eines Richters in Israel Ri 6, 11 ff. u. ö. *LXX.* *Γεδεών.*

גִּדְעֹם (Ausrottung z. B. von Bäumen) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin, oder dessen Nähe Ri 20, 45.†

גִּדְעֹנִי (s. v. a. גִּדְעוֹן, nach der Form יִדְּעֹנִי) *N. pr. m.* Nu 1, 11. 2, 22. 7, 60. 65. 10, 24.†

גִּדֵּף (Wz. גד, s. zu גדר) eig. einschneiden, ritzen, verletzen, nur in *Pi.* גִּדֵּף übtr. 1) jem. höhnen, lästern. S. das *Nomen* גִּדּוּף. 2) insbes. Gott lästern 2 K 19, 6. 22. Nu 15, 30: *wer es aber thut aus Frevel, der lästert* (dadurch) *Jahve.* Ez 20, 27. (Syr. *Pa.* und ar. *Conj. II* dass.).
Derivate: גִּדּוּפָה, גִּדּוּפִים.

גָּדַר (Wz. גד, s. zu גדר) eig. abschneiden, abscheiden, dah. absperren, vermauern, die Lücken Am 9, 11. Jes 58, 12, den Pfad Hi 19, 8. Thr 3, 7. 9, vgl. Hos 2, 8; *ihr mauertet nicht eine Mauer um Israel* Ez 13, 5, bildl. für schützen wie das hier u. 22, 30 dabeistehende *in den Riss treten. Part.* גֹּדֵר Maurer 2 K 12, 13.†
Derivv. גָּדוֹר und גְּדֵרָה—גָּדֵר.

גָּדֵר *cstr.* גְּדֶר (Ez 42, 10. Pr 24, 31) *f.* (Ps 62, 4) und *m.* (Ez 42, 7) 1) Mauer Mi 7, 11. Ez 13, 5, bes. um den Weinberg Dt 22, 24. Koh 10, 8. Jes 5, 5. 2) ummauerter, geschützter Ort Esr 9, 9.

גֶּדֶר *N. pr.* s. בֵּית גָּדֵר.

גְּדֹר, גְּדוֹר (Mauer) *N. pr.* 1) Ort im Gebirge Judas, jetzt die Ruine *Gedûr*, nördlich von Hebron (Rob. Pal. II, 592 f. NBF. 370), Jos 15, 58. 1 Ch 12, 7, vgl. 4, 4. 18. 2) Ein anderer Ort Gedor wird 1 Ch 4, 39 genannt, wo aber st. גְּדֹר zu lesen sein wird: גְּרָר, s. Graf, Stamm Simeon S. 24 ff. 3) *m.* 1 Ch 8, 31. 9, 37.

גְּדֵרָה *f.* 1) Mauer, der Stadt Ps 89, 41, des Weinbergs Jer 49, 3. Nah 3, 17. Häufiger von der Mauer, die auf den Triften als Pferch für die Herde dient, ar. جديرة Pferch auf Steinen. Dah. גִּדְרוֹת הַצֹּאן Viehhürden Nu 32, 16. 24. 36. 1 S 24, 4. Zeph 2, 6. Vgl. Hom. Odyss. 9, 185. 2) mit dem Art. *N. pr.* einer Ortschaft im St. Juda Jos 15, 36. 2 Ch 28, 18. Es ist das heutige قَطْرَة südlich von *ʿAkir*, Ekron, s. Guérin, *Judeé II*, 35 f. Das *N. gent.* ist גְּדֵרָתִי 1 Ch 12, 4.

גְּדֵרוֹת (Hürden) Jos 15, 41 und m. d. Art. 2 Ch 28, 18† *N. pr.* Ort im St. Juda, wahrsch. das *Gedrus* des Onom., 10 röm. M. von Diospolis (Lydda).

גְּדֵרִי *N. gent.* s. בֵּית גָּדֵר.

גֶּדֶרֶת *f.* Mauer Ez 42, 12.†

גְּדֵרֹתַיִם (Doppel-Hürden) *N. pr.* Ort in der Ebene von Juda Jos 15, 36.† Der Name ist viell. nur alte Glosse.

גדשׁ*, im Aram. und Talmud. *cumulare*, dah. גָּדִישׁ *cumulus* in den mannichfachsten Beziehungen, welche sich in den ar. Stämmen جدس, كدس und جدث verteilt finden, s. Delitzsch zu Hi 21, 32. Wz. wohl גד, s. zu גדל.

גֵּה Ez 47, 13† unstreitig falsche Lesart für זֶה, wie V. 15. So lesen auch *LXX. Vulg. Chald.* und 14 *Mss.* Denselben Schreibfehler (ג f. ז) s. u. בַּג.

גָּהָה weichen, spec. das Weichen des Verbandes von der Wunde, das Abheilen ders.; Hos 5, 13: לֹא־יִגְהֶה מִכֶּם מָזוֹר *nicht abheilte euch die Eiterwunde*, d. i. nicht heilten die Wunden eures Staates.† — Im Syr. ist ܓܗܐ weichen, weggehen (gleichfalls m. ܡܢ konstr.). Dem Causativ ܐܓܗܝ entspricht äth. ገገሠ: hemmen, aufhören lassen. S. Delitzsch zu Pr 17, 22 und Bernsteins *Lex. syr. chrest. Kirsch.* — Davon

גֵּהָה *f.* Weichen (des Verbandes von der Wunde), Heilung Pr 17, 22: *ein fröhliches Herz* יֵיטִב גֵּהָה *bringt gute Heilung* d. i. ist dem Körper heilsam. *LXX.* εὐεκτεῖν ποιεῖ. Vgl. 16. 24.† — Die Erklärung von גֵּהָה aus d. ar. جِهَة (Richtung, nicht: Gesicht) ist unzulässig.

גָּהַר sich niederbeugen, niederfallen. 2 K 4, 34. 35: וַיִּגְהַר עָלָיו *und er beugte sich über ihn.* 1 K 18, 42: וַיִּגְהַר אַרְצָה *er beugte sich zur Erde.*† So nach Zusammenhang und Versionen. Das von Schindler und Calasio angeführte ar. اجهر *incubuit, incurvatus fuit,* مجهور *incurvatus* lässt sich nicht belegen (viell. liegt eine Verwechselung mit جَحَرَ vor). Dem Sinne nach entsprechen etwa aram. ܓܗܢ *Ethp.*, גְּהַן, sam. גען (öfter vom Niederfallen des Betenden).

גַּו *m.* mit *Suff.* גַּוְּךָ, גַּוָּם s. v. a. גֵּו, גַּב Rücken. הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי גַוּוֹ hinter sich werfen, verachten (s. הִשְׁלִיךְ). Ez 23, 35. 1 K 14, 9. Neh 9, 26.† Stw. גָּוָה.

גַּו *chald. st. constr.* גּוֹ u. mit rein orthogr. א: גּוֹא, mit *Suff.* גַּוַּהּ, גַּוַּהּ das Innere, *internum*, *medium* (Syr. ܓܘ, ar. جَوًّا *Adv.* mitten darin). Mit Präpp. *a)* בְּגוֹ = בְּתוֹךְ *in medio*, und bloss *in*, Dn 3, 25. 7, 15. Esr 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב בְּגַוֵּהּ *also war darin geschrieben.* 4, 15: בְּגַוַּהּ *in derselben.* Esr 6, 2: וְכֵן כְּתִיב בְּגַוַּהּ דִּכְרוֹנָה *und so war darin die Nachricht geschrieben.* *b)* לְגוֹא in, mit dem *Acc.* Dn 3, 6. 11. 15. *c)* מִן גּוֹא aus der Mitte Dn 3, 26.

גֵּו *m.* (für גֵּוֶה, nach der Form שֵׁם für שֵׁמֶה) mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוְךָ (Stw. גָּוָה *no.* 2) 1) Rücken Pr 10, 13. 19, 29. 26, 3. Jes 38, 17: כִּי־הִשְׁלַכְתָּ אַחֲרֵי גֵוְךָ כָּל־חֲטָאָי *denn du wirfst alle meine Sünden hinter deinen Rücken*, achtest sie nicht, vergiebst sie, eine auch im Arabischen häufige Redensart (s. Ges. zu Jes a. a. O.). 2) Das Innere, d. i. der Kreis der menschlichen Gesellschaft: Hi 30, 5: מִן־גֵּו יְגֹרָשׁוּ *aus* (der Menschen) *Mitte werden sie getrieben* (*e medio pelluntur*, Cic.)

גּוֹא s. גַּו.

גּוּב (Wz. גב, s. zu גבב), ar. جاب *med. Waw* und *Je*, vertiefen, dah. 1) graben (arab. *Conj. VIII.* Brunnen graben). 2) furchen, pflügen, s. v. a. יָגַב, davon גֹּבִים 2 K 25, 12 Kt. Pflüger (Keri יֹגְבִים).† 3) einschneiden, ausschneiden, davon גַּב Brett.

גּוֹב (v. גוב f. גֹּבָה s. Olsh. § 176, c) *m.* Heuschrecke. גּוֹב גּוֹבַי Nah 3, 17 Heuschrecken über Heuschrecken.† (Targ. גּוֹבָא, Pl. *emph.* גּוֹבָאֵי Ps 105, 34, wie von einem Sing. גּוֹבַי).

גּוֹב (Grube) *N. pr.* Ort, bei dem David den Philistern ein Treffen lieferte, von unbekannter Lage 2 S 21, 18 f.†

גּוֹבַי (Stw. גָּבָה; Grundform *gâbaj*, s. Olsh. § 216, d und vgl. שָׂדַי neben שָׂדֶה). Heuschrecke Nah 3, 17. Am 7, 1.†

גּוֹג *N. pr. m. Gog*, 1) Fürst des Volkes Magog, der nach Ez 38. 39 aus seinen Wohnsitzen im hohen Norden dereinst in Israel einfallen, dort eine Niederlage erleiden und umkommen soll 38, 2. 3. 14. 16. 18. 39, 1. 11. 15.† Fried. Delitzsch (Parad. 247) vgl. das keilschr. *Gâgu*, Name des mächtigen Beherrschers eines kriegerischen Gebirgsvolkes nördlich von Assyrien. S. מָגוֹג. 2) 1 Ch 5, 4.

גּוּד (Wz. גד, s. zu גדד), nur *impf.* יָגֻד, m. *Suff.* יְגוּדֶנּוּ im Sinne v. גָּדַד *no.* 2, einschneiden = eindringen, feindlich angreifen, m. *Acc.* Gn 49, 19. Hab 3, 16: *dass ich harren soll des Tages der Drangsal, dessen dass heraufzieht gegen mein Volk der es drängt* (יְגוּדֶנּוּ).

גּוה* (Wz. גו, vw. גב, s. zu גבב), in den Derivv. bald als גָּוַי, bald als גָּוָה behandelt (vgl. חָיָה für חָיַי, das u. dessen Derivv. bald als ע״ו, bald als ל״ה auftreten), *ausgebogen*, d. h. leise vertieft und erhöht sein, ähnl. wie גבב, jedoch verschieden, da es nur von geringeren allmählichen Erhöhungen und Vertiefungen gebraucht wird; ar. جَوِيَ nur mit denom. Bed.

1) vertieft sein, ar. جَوَآء und جَوّ, جُوَّة Niederung, Ebene, جُوَّة Vertiefung im Berge, hebr. mit Übergang des Vav in Jod גַּיְא, גַּי Thal (wozu nicht ein גָּיָה, גַּיְא aufzustellen ist, denn nur nach Gutt. erhält sich ein mittleres, aber auch nicht mit Olsh. ein Stamm mit urspr. auslautendem א, wie bei שָׁוְא; das א ist rein graphisch). Vgl. noch aram. גַּו Mitte, Inneres (vgl. جَوْف das Innere des Leibes), ar. جَوّ Luft, eig. das Innere, der zwischen Himmel und Erde eingeschlossene Raum (*Kam.*), جَوِيَ *intr.* am Innern (des Leibes) leiden, bes. von der Schwindsucht (vgl. جَاعَ).

2) erhöht sein; hebr. גַּו Rücken, גֵּוָה *f.* Leib, Erhöhung, גֵּו (גֵּוִי) hebr. Rücken. Aus der GB. des Gewölbtsein ergiebt sich ferner

3) die des Dicken, Massigen, Massenhaften, wie sie sich im hebr. גּוֹי findet: eig. die angeschwollene Masse, das Volk. Weitere Derivv. s. in Dietrichs Abh. f. sem. Wortf. 103. 279.

גֵּוָה (Fem. von גֵּו) *f.* 1) Körper Hi 20, 25, vgl. גֵּו. 2) Erhebung, Hi 22, 29: וַתֹּאמֶר גֵּוָה *so gebietest du: Erhebung* d. i. veranstaltest, bewirkest sie. Vom Übermut, Stolz, Frevel, Hi 33, 17. Jer 13, 17.† Stw. גָּוָה.

גֵּוָה *chald.* s. v. a. das vorige *no.* 2. Stolz Dn 4, 34.†

גּוּז, Wz. גז, m. d. GB. des Schneidens (s. zu גזז). *Kal, perf.* גָּז, *impf.* יָגוּז: 1) s. v. a. das ar. جَازَ durchgehen (d. h. eine Gegend durchschneiden), vorübergehen. Ps 90, 10: כִּי־גָז חִישׁ *denn es geht schnell vorüber.* 2) *trans.* vorüber-, herübertreiben Nu 11, 31: וַיָּגָז שַׂלְוִים מִן־הַיָּם *und brachte Wachteln vom Meere herüber. LXX.* ἐξεπέρασεν. Nach Abenezra u. A. von גזז: *er* (der Wind) *schnitt die Wachteln vom Meere ab.*

גּוֹזָל *m.* Pl. גּוֹזָלִים junger Vogel Dt 32, 11, bes. junge Taube Gn 15, 9.† (Ar. جَوْزَل, syr. transpon. [illegible] junge Taube). Stw. גָּזַל II in der Bdtg v. جَزَلَ, vom Pipen der Taube das eigentümliche Wort.

גּוֹזָן *N. pr.* einer Gegend am Chaboras, n. gewöhnlicher Annahme زوزان *Zauzân* der ar. Geographen d. i. dem Lande zwischen den Bergen von Armenien, Azerbeidschan, Diarbekir und Mosul, woher der Fluss *Châbûr* kommt (*Marâṣ.* I, 333 f. Jâkûts *Muscht.* 150), welchen Jakut خابور الحسنية *Chabur Chasaniae* (z. U. vom mesopotamischen Chaboras oder Chebar) nennt und der sich von O. her oberhalb Mosuls in den Tigris ergiesst. 2 K 17, 6. 18, 11 (חָבוֹר נְהַר גּוֹזָן). 19, 12. Jes 37, 12. 1 Ch 5, 26. — Nach Friedr. Delitzsch (Parad. 184) soll dagegen גּוֹזָן eine keilschriftlich nachweisbare Stadt *Guzana* sein zwischen Eufrat u. Tigris. S. noch zu חָבוֹר.

גּוּחַ s. גִּיחַ hervorbrechen.

גּוֹי *m.* mit dem *Suff.* der ersten Person גּוֹיִי Zeph 2, 9. Pl. גּוֹיִם *st. cstr.* גּוֹיֵי, selten גּוֹיִים, zweimal Kt. גֹּיִים Ps 79, 10. Gn 25, 23. Vom St. גָּוָה *no.* 3, w. m. s. 1) *Volk,* ganz allgemein und äusserst häufig Jos 3, 17. 4, 1. 10, 13. Jes 1, 4. Gn 12, 2. 35, 11. Pl. הֲמוֹן גּוֹיִם Völker. Gn 20. 4: הֲגוֹי גַּם־צַדִּיק תַּהֲרֹג *tötest du auch gerechtes Volk?* f. gerechte Menschen. Dah. syn. mit עַם Ps 33, 12. Im Pl. גּוֹיִם gern von auswärtigen Völkern, Nichtisraeliten Neh 5, 8, oft mit dem Begriffe: Feinde, Barbaren Ps 2, 1. 9, 6. 16. 20. 21. 10, 16. 59, 6. 9, od. Heiden (wie ἔθνος *gens*, im Gegens. von λαός) Jes 8, 23: גְּלִיל הַגּוֹיִם *Kreis der Heiden* (s. גָּלִיל), *Galilaea gentium.* Gn 10, 5. Zuweilen wird es von Israel gebraucht, wie Ex 19, 6: גּוֹי קָדוֹשׁ, während Stellen wie Jes 42, 6. Dt 26, 18. 19. 32, 43 nicht hierher gehören. Dah. kommt auch nur einmal (Zeph 2, 9) vor גּוֹיִי mein (Gottes) Volk, und nie גּוֹי יְהוָה, dagegen herrschend עַם יי׳, עַמִּי, עַמּוֹ. (Im Neuhebr. גּוֹי, גויה Nichtjude, Nichtjüdin). — Zuw. wird Volk auch für Schar von Tieren gebraucht Jo 1, 6. Zeph 2, 14; vgl. עַם Pr 30, 25. 26 u. ἔθνος Hom. *Il.* 2, 87 und öfter. 2) fast als *N. pr.* גּוֹיִם (eig. doch Heiden) Jos 12, 23: מֶלֶךְ גּוֹיִם לְגִלְגָּל *der König der Heiden zu Gilgal* (dort wie in Galiläa werden sich fremde heidnische Stämme angesiedelt haben). Insbes. von den Heiden des Westlandes: אִיֵּי הַגּוֹיִם die Inseln der Heiden Gn 10, 5, und als bes. Volksname Gn 14, 1. 9: תִּדְעָל מֶלֶךְ גּוֹיִם *Tid'al, der König der Heiden* (nach Lenormant die semit. Stämme des nördl. Mesopotamien).

גְּוִיָּה *f.* 1) Leib, Körper Dn 10, 6. Gn 47, 18: *es ist nichts übrig* — בִּלְתִּי אִם־גְּוִיָּתֵנוּ וְאַדְמָתֵנוּ *als unser Leib* (unsere Person) *und unser Land.* Neh 9, 37: עַל־גְּוִיֹּתֵינוּ מֹשְׁלִים וּבִבְהֶמְתֵּנוּ *über unsere Leiber herrschen sie und über unser Vieh.* 2) toter Körper, Leichnam von Menschen und Tieren Ri 14, 8. 9. 1 S 31, 10. 12. Nah 3, 3. Stw. גָּוָה *no.* 2.

גּוּל s. גִּיל frohlocken.

גּוֹלָה, selten גֹּלָה (eig. *Part.* Kal *fem.* von גָּלָה auswandern) 1) Auswanderung, Wegführung (ins Exil). עַד־הַגֹּלָה *bis zur Wegführung* 1 Ch 5, 22. כְּלֵי הַגּוֹלָה Wandergeräte Ez 12, 7. יָצָא, הָלַךְ בַּגּוֹלָה in die Verbannung gehn Jer 29, 16. 48, 7. 11. 49, 3. בְּנֵי הַגּוֹלָה die Deportirten, auch die aus der Verbannung Zurückgekehrten Esr

4, 1. 6, 19. 20. 10, 7. 2) die Auswandernden selbst, Weggeführten Esth 2, 6. Jer 28, 6. Ez 1, 1. 3, 11. 15. 11, 24. 25, auch von den bereits zurückgekehrten Esr 10, 8: קְהַל הַגּוֹלָה die Versammlung der (zurückgekehrten) Exulanten.

גּוֹלָן (schwerlich = Auswanderung v. גָּלָה, wie Ges. wollte, sondern wie جولان [Name eines syr. Berges] v. גּוּל kreisen, ar. جول Umkreis, abgeleitet, wie חורן Hauran von חור) *N. pr.* einer Levitenstadt in Batanäa, nachmals zum St. Manasse gehörig, Dt 4, 43. Jos 20, 8 Kt. 21, 27 Kt. (wo das Keri גָּלוֹן hat). 1 Ch 6, 56.† Von ihr hat die Provinz Gaulanitis den Namen, welche Josephus zuw. von Batanäa unterscheidet und westlich davon zunächst an den Jordan setzt. Die Hauptstadt derselben nennt er *Γαυλάνη*. Archäol. 8, 2, 3, jüd. Kr. 1, 4, 4. 3, 3, 1. S. Relands Palaestina 199. 318.

גּוּמָּץ *m.* Grube, nur Koh 10, 8. (Im Syr. ܓܘܡܨܐ dass. Im Chald. auch mit כ und ק geschrieben). Stw. גָּמַץ w. m. s.

גּוּנִי (nach Dietrich für יְגוּנִי von יָגוֹן Kummer vgl. בֶּן־אוֹנִי) *N. pr.* 1) Sohn des Naphtali Gn 46, 24. 48. 1 Ch 7, 13, *Patron.* gleichlautend, גּוּנִי Nu 26, 48. 2) 1 Ch 5, 15.†

גָּוַע (Wz. גו, s. zu גוה) *impf.* יִגְוַע eig. weit u. leer werden, im Ar. (جاع, Wz. جو) in Bezug auf Magen und Gedärme: hungrig werden und sein, im Hbr. in Bezug auf den ganzen Leib: seelenlos w. (wie فَرِغَ), schlechthin = מוּת ersterben, verscheiden Gn 6, 17. 7, 21. Nu 17, 27. 20, 3. Zuweilen noch mit מוּת verbunden. Gn 25, 8: וַיִּגְוַע וַיָּמָת אַבְרָהָם *und es verschied und starb Abraham.* 17. 35, 29.

גּוּף (Wz. גף, s. zu גפף), wie das ar. جاف يَجَافُ *inf.* جَوْف (*trans.* جاف, جُوف, يجوف) 1) hohl sein. I. IV. V. ins Hohle, in den Bauch dringen. 2) in Bezug auf eine Thür: sie zuwerfen, zumachen (IV.). Das hebr. Stw. kommt nur vor in:

Hiph. verschliessen Neh 7, 3† (Syr. *Pa.* chald. Kal u. *Aph.* ar. IV. dass.; im Chald. wird גפף *Aph.* ebenso gebraucht, ar. جفا ist öffnen und verschliessen zugleich, wie unser liukan, lûkan, wovon Lauch [Hohles] u. Loch).

גּוּפָה *f.* Leib, Leichnam (eig. Bauch). 1 Ch 10, 12† im spätern Hebraismus. In der Parallelstelle 1 S 31, 12 steht dafür גְּוִיָּה. Ar. جَوْف Bauch, innere Höhlung, جِيفَة Leichnam. Rabb. גּוּף Körper, Person.

גּוּר (Wz. גר, s. zu גרר) *Perf.* גָּר, *impf.* יָגוּר, eig. ziehen, wandern, spec.

1) abziehen, *deflectere, declinare,* auf die Seite ziehen, abbeugen, sich abwegs begeben, und aufhalten, dah. sich als Gast und Schützling (جَارٌ) irgendwo niederlassen (جَاوَرَ); desh. nicht allg. wohnen, sondern *als Fremdling* irgendwo leben, von einzelnen Menschen Gn 12, 10. 19, 9. 20, 1. Ri 17, 7. 19, 1, von ganzen Völkern Ex 6, 4. Ps 105, 23, von Tieren (weiden) Jes 11, 6. Die Person, bei der man wohnt, mit עִם Gn 32, 5, אֵת Ex 12, 19, בְּ Jes 16, 4, poet. mit dem *Acc.* der Pers. und des Ortes Ps 120, 5: כִּי־גַרְתִּי מֶשֶׁךְ *dass ich bei Mesech* (Moschern) *wohne.* Ri 5, 17: *und Dan, warum wohnte er* (ruhig) *bei den Schiffen?* nach *LXX. Vulg. Luth.*, welches durch den Parallelismus von שָׁכַן, יָשַׁב bestätigt wird. Ps 5, 5: לֹא יְגֻרְךָ רָע *der Böse darf bei dir nicht weilen.* Hi 19, 15: גָּרֵי בֵיתִי die in meinem Hause wohnen, *inquilini mei*, meine Hausgenossen. Ex 3, 22: גָּרַת בֵּיתָהּ ihre Hausgenossin. Jes 33, 14: מִי יָגוּר לָנוּ אֵשׁ אוֹכֵלָה *wer mag uns bei dem verzehrenden Feuer wohnen?* גּוּר בְּאֹהֶל יְהוָה in Gottes Zelte wohnen, d. i. es häufig, unablässig besuchen, gleichsam Gottes Gastfreund sein (vgl. das ar. جَارُ اللّٰهِ der Schutzgenosse Gottes, der gleichsam in Gottes Burgfrieden Wohnende) Ps 15, 1. 61, 5. *Part.* גָּר, versch. von גֵּר, welches *subst.* für Fremdling steht, dah. הַגֵּר הַגָּר בְּתוֹכְכֶם *der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt* Lv 17, 12. 18, 26.

2) scheu aus dem Wege gehen, sich scheuen, sich fürchten s. v. a. יָגֹר und יָגֹר. Wird konstruiert mit מִן Hi 41, 17. Dt 18, 22, מִפְּנֵי Nu 22, 3. Dt 1, 17, mit dem *Acc.* Dt 32, 27. Mit לְ für *timere alicui* Hos 10, 5. Hi 19, 29. Von der Gottesfurcht Ps 22, 24. 38, 8.

3) sich zusammenziehen, sich (feindlich) zusammenthun, sich versammeln (vgl. אָגַר, יָגַר, גָּרַר und über diese von J. D. Michaelis bezweifelte Bdtg *Thes. I.* S. 274) Ps 56, 7: יָגוּרוּ יִצְפּוֹנוּ *sie versammeln sich und lauern auf.* 59, 4: יָגוּרוּ עָלַי עַזִּים *es versammeln sich gegen mich die Starken.* Jes 54, 15: הֵן גּוֹר יָגוּר אֶפֶס מֵאוֹתִי *wenn sich welche zusammen rotten, kommt's nicht von mir,* מִי־גָר אִתָּךְ עָלַיִךְ יִפּוֹל *wer sich gegen dich rottet, wird dir zufallen.*

4) s. v. a. גָּרָה *Pi.* (s. zu גָּרַר) aufrühren, erregen. Ps 140, 3: יָגוּרוּ מִלְחָמוֹת *sie erregen Streit.*

Hithpal. הִתְגּוֹרֵר 1) sich irgendwo niederlassen, wohnen, sich aufhalten, wie Kal, 1 K 17, 20. 2) sich versammeln Hos 7, 14. S. Kal *no.* 3. — Jer 30, 23 gehört zu גָּרַר.

Derivate: גֵּר, גֵּיר, גֵּרוּת, מָגוֹר, מְגוּרָה, מְגוּרָה, מַמְּגֻרָה, *N. pr.* יָגוּר, und מָגוֹר.

גּוּר s. v. a. גּוּר junger Löwe. Pl. *cstr.* גּוּרֵי Jer 51, 38, גֹּרוֹת Nah 2, 13.

גּוּר (onomatop., s. zu גרר) *m.* Pl. גּוּרִים und גּוּרוֹת junges Tier, *catulus*, am häufigsten: junger Löwe und zwar der noch saugende, versch. von כְּפִיר w. m. n. Ez 19, 2 ff., vollst. גּוּר אַרְיֵה Gn 49, 9, nur Thr 4, 3 von jungen Schakalen. (Syr. ܓܘܪܝܐ, ܓܘܪܝܬܐ, ܓܘܪܐ ar. جَرْوٌ junger Löwe, Hund). *Bocharti Hieroz. I,* S. 714.

גּוּר (Einkehr, Wohnung) *N. pr.* einer Anhöhe oder eines Ortes in der Nähe von Jibleam 2 K 9, 27.†

גּוֹרֶן Jer 2, 25 Kt. גורנך, offenbar Schreibfehler f. גְּרוֹנֵךְ s. גָּרוֹן.

גּוּר־בַּעַל (Wohnung des Baal) *N. pr.* Stadt in Arabien 2 Ch 26, 7.†

גּוֹרָל *m.* Pl. גּוֹרָלוֹת 1) Los. (Die erste Bdtg: Steinchen zum Losen, wie in *ψῆφος*, liegt im Ar. جَرَلٌ *Kies*, جَرِلٌ *lapidosus*, vgl. das Stw. גָּרַל und das gr. *κλῆρος*, das sich in seinen Bedd. genau mit גּוֹרָל deckt, s. Delitzsch zu Ps 16, 5). Die damit gebildeten Phrasen sind: *a*) יָרָה הַגּוֹרָל, יָדַד הַגּ׳ das Los werfen Jos 18, 6. Jo 4, 3, mit הִשְׁלִיךְ Jos 18, 8 ff., הִפִּיל Neh 10, 35, הֵטִיל Pr 16, 33, נָתַן Lv 16, 8. *b*) נָפַל ג׳ das Los fällt, wird geworfen Jon 1, 7. Ez 24, 6. *c*) עָלָה גּוֹרָל עַל Lv 6, 9 oder יָצָא לְ Jos 19, 1 ff. das Los kommt für jemanden herauf, oder heraus (aus der geschüttelten Urne), trifft ihn. Die Sache, über welche gelost wird, steht mit עַל Ps 22, 19, אֶל Jo 3, 8. — 2) das jemandem durch das Los Zugefallene, z. B. das Erbteil. Ri 1, 3: *ziehe mit mir in mein Erbteil.* Ps 16, 5. 125, 3. Jes 57, 6. Metaph. für beschiedenes Geschick Ps 16, 5. Jer 13, 25. Dn 12, 13: וְתַעֲמֹד לְגֹרָלְךָ *und stehe auf um dein Los zu empfangen,* nämlich im Messiasreiche. Vgl. Offenb. 20, 6.

גּוּשׁ* (Wz. גשׁ, s. zu גשׁשׁ) tasten, dann tastbar, konsistent, fest sein. Rödiger vergleicht mit Recht ar. جَسَأَ, woher مَجْسُوءَةٌ und أَرْضٌ جَاسِئَةٌ oder جَسْءٌ harter, rauher Boden, جَسْءٌ hartes, d. h. gefrorenes Wasser. Lautlich ferner liegend ist Schlottmanns Zusammenstellung mit جَشَّ zermalmen, grob mahlen, woher جَشِيشٌ, جَشِيشَةٌ, grob gemahlenes Korn. — Davon

גּוּשׁ *m.* Erdkloss, Erdscholle, wie das talmud. גּוּשׁ. Nur Hi 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה וְגוּשׁ עָפָר *meinen Leib bekleiden Würmer und Erdkruste* (*Vulg. sordes pulveris*), in Bezug auf die schmutzige Erdfarbe und zugleich schuppige, schorfige Gestalt der Haut bei der Elephantiasis. Kt. hat גִּישׁ.

גֵּז *m.* Pl. *cstr.* גִּזֵּי (Stw. גזז) 1) die Schur, geschorne Wolle, *vellus.* Dt 18, 4: גֵּז צֹאנְךָ *deine Schafschur.* Hi 31, 20. (S. גִּזָּה). 2) die Schur, Mahd der Wiesen Ps 72, 6. Am 7, 1: גִּזֵּי הַמֶּלֶךְ *des Königs Mahd*, viell. in Beziehung auf ein Recht der Könige, die Erstlinge des Grases mähen zu lassen.†

גִּזְבָּר hebr. und chald. Esr 1, 8 Schatzmeister. *Pl.* גִּזַּבְרִין Esr 7, 21 und mit

platter Aussprache גְּדָבְרַיָּא Dn 3, 2. 3.† (Im Syr. ܓܙܒܪܐ u. ܓܝܙܒܪܐ, auch ܓܙܘܪܐ. Im Persischen گنجور *Gengewar* dass. Es ist *comp.* aus pers. گنج (sanskr. *ganga*) und der pers. Bildungssilbe ور (= بر), also = Schatzträger. S. de Lagarde, Ges. Abh. 27 f.

גָּזַז (Wz. גז, s. zu גזז) eig. schneiden, hauen, insbes. Steine behauen. Im Aramäischen beschneiden, scheren. Im Hebr. allg. *abscindere.* Ps 71, 6† von der Lösung der Frucht von dem mütterlichen Schosse: מִמְּעֵי אִמִּי אַתָּה גוֹזִי *aus meiner Mutter Innern warst du es der mich löste.* An dieser St. dem Vb. גזה den Sinn des ar. جزا *retribuere* zu geben, ist ebenso unnötig, als es unthunlich ist, גּוֹזִי von גזז abzuleiten.
Deriv. גָּזִית.

גִּזָּה *f.* die Schur, abgeschorne Wolle, *vellus*, s. v. a. גֵּז. Nur Ri 6, 37 ff. Stw. גזז.

גִּזוֹנִי *N. gent.* von einem unbekannten Orte גִּזוֹן oder גִּזֹה (vgl. שִׁילֹה u. שִׁילֹנִי) 1 Ch 11, 34.

גָּזַז (Wz. גז, vgl. zu גדד, m. d. GB. des Schneidens, Abschneidens, wovon גזז, جزّ ; גזה ; גזל I, جزل ,גזם, جزم ,جذم ; גזר, جزر ; גזע, جزع ,جذع ; גוז, جاز und viell. גרז, wovon גַּרְזֶן Axt) *impf.* יָגֹז *inf.* גֹּז u. גְּזֹז abschneiden, scheren, die Herden Gn 31, 19. 38, 12. 13. 1 S 25, 4. 7, das Haar, als Zeichen der Trauer Hi 1, 20. Mi 1, 16 (aram. und ar. جزّ dass.). Die Form וַיָּגָז Hi 1, 20 gehört zu diesem Verb, dagegen Nu 11, 31 zu גוז w. m. n.
Niph. abgeschoren d. i. vertilgt werden (von den Feinden). נָגֹזּוּ Nah 1, 12 (vgl. das Bild Jes 7, 20).†
Derivate: גֵּז ,גִּזָּה, und

גָּזֵז (Scherer) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 46. 2) ebend.†

גָּזִית *f.* das Behauen der Steine, dah. אַבְנֵי גָזִית 1 K 5, 31, und bloss גָּזִית Ex 20, 25. Am 5, 11. 1 K 6, 36. 7, 9. 11. 12 behauene Steine, Quadern. Stw. גָּזַה.

I. **גָּזַל** (Wz. גז, s. zu גזז) *impf.* יִגְזֹל 1) eig. abreissen, insbes. die Haut abziehen, abreissen, trop. f. schinden, bedrücken Mi 3, 2. Ar. جَزَلَ. Dah. 2) wegreissen, mit Gewalt wegnehmen 2 S 23, 21: *er riss den Speer aus der Hand des Ägypters.* Hi 24, 9: *sie reissen von der Mutterbrust das vaterlose Kind.* Gn 31, 31: *denn ich fürchtete, du möchtest deine Töchter mir wegnehmen.* Vom Weiberraube Ri 21, 23. Uneigentlich Hi 24, 19: צִיָּה גַם־חֹם יִגְזְלוּ מֵימֵי־שֶׁלֶג *Trockenheit und Hitze raffen das Schneewasser hinweg.* Häufiger: 3) (fremdes Gut) *an sich reissen,* z. B. einen Brunnen Gn 21, 25, bes. von gewaltthätigen Reichen gebraucht. Hi 20, 19: *Häuser riss er an sich, die er nicht gebaut.* 24, 2. Mi 2, 2. Ez 18, 12. 16. 18. גָּזַל מִשְׁפַּט פ׳ das Recht jemandes rauben Jes 10, 2 vgl. Koh 5, 7. 4) mit dem Acc. der Person: *berauben.* Ri 9, 25. Ps 35, 10, überh. um das Seinige bringen durch Gewaltthat und Unrecht, syn. von עָשַׁק. Lv 19, 13. Pr 22, 22.
Niph. geraubt sein (vom Schlafe) Pr 4, 16.†
Derivate: גָּזֵל ,גְּזֵלָה.

II. **גזל*** onomatop. St. zum Ausdruck des Girrens der jungen Taube, ar. جزل, vgl. غَزَلَ spinnen (eig. schnurren), غَزِلَ kosen, liebeln, u. das franz. *gazouiller,* zwitschern, plätschern, sanft rauschen (Fl.).
Deriv. גּוֹזָל.

גָּזֵל *m. st. cstr.* גְּזֵל (Ez 18, 18. Koh 5, 7) Raub, Geraubtes Lv 5, 21. Ez 22, 29.

גְּזֵלָה *st. cstr.* גְּזֵלַת *f.* dass. Lv 5, 23. z. B. גְּזֵלַת הֶעָנִי das dem Armen Geraubte Jes 3, 14. Pl. גְּזֵלוֹת Ez 18, 12.

גזם* (Wz. גז, s. zu גזז), ar. جَزَمَ u. جَذَمَ abschneiden (davon der Name des *Gesm,* Zeichens der Vokallosigkeit), dah. abfressen (so auch im Talmud. und Äthiop.). Davon גָּזָם u.

גָּזָם eine Art Heuschrecke, eig. Fresser. Jo 1, 4. 2, 25. Am 4, 9.† Der Chald. und Syr. geben es durch זַחֲלָא (eig.

kriechende), ܙܚܠܐ (eig. die ausziehende, abstreifende) die junge, noch ungeflügelte Heuschrecke, βροῦχος. *LXX. Vulg.* κάμπη Raupe.

גַּזָּם (der Fresser) *N. pr. m.* Esr 2, 48. Neh 7, 51.†

גזע* (Wz. גז, s. zu גזז), ar. جزع, abschneiden, durchschneiden. Davon

גֶּזַע *m.* mit *Suff.* גִּזְעוֹ Baumstumpf, der vom gefällten Baume zurückbleibt Hi 14, 8. Dann vom Stamme überhaupt Jes 11, 1, selbst von dem neugepflanzten 40, 24.† Im Ar. جِذْع *truncus,* vgl. syr. ܓܶܙܥܳܐ Stamm, Stock.

גָּזַר (Wz. גז, s. zu גזז), *impf.* יִגְזַר u. יִגְזוֹר, eig. schneiden, scheiden. Ar. جزر schneiden, abschneiden, schlachten (ar. جَزَّار der Fleischer). Insbes. 1) aus einander schneiden, teilen 1 K 3, 25. 26. Ps 136, 13: גֹּזֵר יַם־סוּף *der das Schilfmeer teilte.* 2) (Holz) fällen 2 K 6, 4. Davon מַגְזֵרָה. 3) essen, fressen, verzehren, parallel mit אָכַל, jedoch trop. Jes 9, 19, mit dem *impf.* יִגְזוֹר. Im Ar. ist جَزْر Frass des Wildes. جَزُور der Fresser (dieselbe Bed. in جزر). 4) metaph. entscheiden, beschliessen, im Aram. herrschend. Hi 22, 28, mit dem *impf.* יִגְזַר. 5) in neutralem Sinne (= נִגְזַר): abgeschnitten, weg sein, Hab 3, 17: גָּזַר מִמִּכְלָה צֹאן *weg sind aus den Hürden die Schafe,* wie جَزَرَ, يَجْزُرُ vom Abnehmen, Sinken des Wassers. And. fassen גָּזַר auch hier trans. (mit dem Chaldäer als Subjekt).†

Niph. 1) abgeschieden, getrennt werden 2 Ch 26, 21: כִּי נִגְזַר מִבֵּית יְהוָה *denn er war ausgeschlossen vom Hause Jahves.* Ps 88, 6: וְהֵמָּה מִיָּדְךָ נִגְזָרוּ *die von deiner Hand* (deinem Schutze) *ausgeschlossen sind* d. i. die Toten. Jes 53, 8: *entnommen aus dem Lande der Lebenden.* 2) aufgerieben, vertilgt werden, zu Grunde gehen. Thr 3, 54: נִגְזַרְתִּי *ich bin dahin.* Ez 37, 11: נִגְזַרְנוּ לָנוּ *wir sind verloren* (לָנוּ ist sogen. *Dat. ethicus*). 3) *pass.* von *no.* 4. Esth 2, 1.†

Derivate: גֶּזֶר, גְּזֵרָה, גִּזְרָה, מַגְזֵרָה.

גְּזַר *chald.* wie im Hebr. 1) teilen, schneiden, trennen. S. *Ithp.* 2) entscheiden, bestimmen, beschliessen. Vgl. גְּזִירָא *fatum, decretum,* (göttliches) Verhängnis, גִּזְרוֹן Wahrsagerkunst, Planeten- und Nativitätsstellerei (*numeri Babylonii, Hor. Od. I,* 11, 2). Vgl. darüber Ges. zu Jes. Th. II. S. 349. Part. *pl.* גָּזְרִין *emph.* גָּזְרַיָּא Dn 2, 27. 4, 4. 5, 7. 11. Wahrsager, Planeten- und Nativitätssteller.†

Ithpe. sich abreissen, losreissen Dn 2, 34. 45.†

גֶּזֶר *m.* 1) abgeschnittenes Stück, Teil, der Opfertiere Gn 15, 17, poet. vom Meere Ps 136, 13.† 2) (als Appellat. abgeschnittener, d. i. hoher abschüssiger Ort) *N. pr.* einer Levitenstadt an der westlichen Grenze des St. Ephraim, unweit Bethchoron, einst eine kanaanitische Königsstadt, aus welcher auch nachmals die Kanaaniter nicht vertrieben wurden Jos 10, 33. 12, 12. 16, 3. 10. 21, 21. Ri 1, 29. 2 S 5, 25. 1 Ch 6, 52 u. ö. Mit ה ָ— *loc.* u. *in p.* גָּזְרָה 1 Ch 14, 16. Salomo stellte es nach einer Zerstörung durch die Ägypter wieder her 1 K 9, 15—17. 1 Makk. 7, 45 heisst es Γάζηρα. Die Lage des alten Gezer ist im J. 1873 von Ganneau in dem heutigen *Tell-Gezer* (zwischen ʿAkir und Amwâs) wieder entdeckt worden. S. bes. PEF., *Quart. Statem.* 1873, 78 f. 1875, 74 ff. — *N. gent.* viell. 1 S 27, 8, s. גִּזְרִי.

גְּזֵרָה *f.* Abgeschnittenes d. h. entw. weitentlegenes ödes od. kahles, nicht bewachsenes Land, *terra abscissa i. e. herba carens.* Lv 16, 22†: אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה *in das wüste Land,* s. v. a. מִדְבָּר, wodurch es nachher erklärt wird. *LXX.* γῆ ἄβατος. *Vulg. terra solitaria.* (Syr. ܡܓܙܪܐ *sterilis,* vgl. das ar. جُرُز, جَرَز, أَرْض جُرُز od. جُرُز unfruchtbares Land).

גְּזֵרָה *f. chald.* (mit festem *Zere*) 1) der Beschluss Dn 4, 14. Syr. ܓܙܰܪܬܳܐ vgl. גזר *no.* 4. 2) das Beschlossene, Verfügte. V. 21.†

גִּזְרָה *f.* 1) Schnitt, dann wie Taille (v. *tailler,* vgl. unser „Riss, Umriss") v. d. Gestalt des Leibes Thr 4, 7 (*LXX.* sinn-

los ἀπόσπασμα), wie קֶצֶב w. m. s. Abulwalid: ihr Schnitt ist als ob sie aus Saphir geschnitten. 2) ein Teil des Tempelgebäudes, wahrsch. ein Hof im nördlichen Teile desselben Ez 41, 12—15. 42, 1. 10. 13.†

גִּזְרִי *m.* Name eines Volks in der Nachbarschaft von Philistäa (viell. die Einwohner von גֶּזֶר) 1 S 27, 8 Keri. Kt. גִּרְזִי.†

גָּחָה, nur Ps 22, 10 *part.* גֹּחִי *der mich hervorzieht* (s. Hitzig z. d. St.). Vgl. גִּיחַ.

גָּחוֹן *m.* der Bauch, nur von kriechenden Tieren Gn 3, 14. Lv 11, 42.† Stw. גָּחַן w. m. s.

גֵּחֲזִי u. גֵּיחֲזִי (Schauthal, wie Jes 22, 1?) *N. pr.* Diener des Propheten Elisa 2 K 4, 11 ff. 5, 20 ff. u. ö.

גחל* s. v. a. גחם, s. d. Davon

גַּחֶלֶת *f.* Pl. גֶּחָלִים, גַּחֲלֵי brennende, glühende Kohle (verschieden von פֶּחָם schwarze Kohle Pr 26, 21) Ps 18, 9. Pr 25, 22: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn feurige Kohlen wirst du auf sein Haupt sammeln,* Scham und Reue werden ihn gleich Kohlen auf dem Haupte brennen (vgl. Röm 12, 20). Auch im Arab. bezeichnen feurige Kohlen bildl. Schmerz und Sorgen, s. *Schultens, ad Har. Cons. V.* S. 75 und die von Ges. gesammelten Stellen in Rosenmüllers Repert. I, S. 40. Anderswo stehn *a*) *Kohlen* dicht. für Blitze Ps 18, 9. *b*) meine Kohle auslöschen 2 S 14, 7 sprichwörtlich f. den letzten Spross (gr. ζώπυρον) meines Geschlechts tilgen.

גחם*, ar. جَحَمَ anzünden, *intr.* جَحِمَ u. جَحُمَ brennen. Davon

גַּחַם (Brand) *N. pr.* Sohn des Nahor Gn 22, 24.†

גחן*, aram. גְּחַן, גְּחוֹן, ܓܚܢ, ܓܚܳܢ, ܓܚܘܢ sich krümmen, beugen. Davon גָּחוֹן Bauch.

גחר* Ar. جَحَرَ einsinken, sich in den Schlupfwinkel verbergen; *denom.* von جُحْر tiefe Höhle, جُحْر Schlupfwinkel, Loch der wilden Tiere. Dazu gehört viell.

גַּחַר (Schlupfwinkel) *N. pr. m.* Esr 2, 47. Neh 7, 49.†

גַּיְא (Stw. גָּוָה *no.* 1) einmal גֵּיא Sach 14, 4 u. גַּיְא Jes 40, 4, ohne *Aleph* גַּי Dt 34, 6. Jos 8, 11. Mi 1, 10, *cstr.* גֵּיא u. גֵּי, Pl. גֵּיאוֹת 2 K 2, 16 Kt. Ez 6, 3 Kt., u. גֵּאָיוֹת (m. Versetzung des י, s. Böttcher § 474, δ; sonst n. Anal. von עֲרָיוֹת u. אֱזוֹר f. אֱזוֹר), eine späte Bildung, nur bei Ez (6, 3. 7, 16 u. ö), m. *Suff.* גֵּיאוֹתֶיךָ 35, 8 *comm.* (*m.* Sach 14, 5, *f.* V. 4).

1) Thal, eig. Niederung (v. גָּוָה ausgebogen sein). Von נַחַל unterscheidet es sich so, dass dieses eig. ein Thal mit einem Bach (ar. *Wâdi*) bezeichnet, die sinnverwandten עֵמֶק u. בִּקְעָה aber Ebenen. Dass die Wörter wirklich unterschieden waren, beweist der Umstand, dass die eine oder andere Bezeichnung bestimmten Gegenden und Thälern beigelegt wird. Diesen Namen führen *a*) גֵּיא בֶן־הִנֹּם, גֵּי Jos 15, 8. 18, 6. 2 K 23, 10 Kri. 2 Ch 28, 3. 33, 10. Jer 7, 31 f. 19, 2. 6. 32, 35, גֵּי בְנֵי הִנֹּם 2 K 23, 10 Kt גֵּי הִנֹּם Jos 15, 8. 18, 6, גֵּיא ה׳ Neh 11, 30, auch schlechtweg הַגַּיְא Jer 2, 23† auf der Südseite Jerusalems, woselbst man dem Moloch Kinder opferte (2 K und Jer a. a. O.). Daraus der spätere Name der *Hölle*: nachbibl. גֵּיהִנֹּם, גֵּיהִנָּם, gr. γέεννα, syr. ܓܺܝܗܰܢܳܐ, ܓܗܢܐ, ar. جَهَنَّمُ. *b*) גֵּיא־מֶלַח oder גֵּיא הַמֶּלַח das Salzthal, in der Nähe des toten Meeres 2 S 8, 13. 2 K 14, 7. 1 Ch 18, 12. 2 Ch 25, 11. Ps 60, 2.† — *c*) גֵּי הַצְּבֹעִים (Thal der Hyänen) nur 1 S 13, 18.† S. ausserdem צְפָתָה, יִפְתַּח־אֵל, חֲרָשִׁים.

2) הַגַּיְא (das Thal) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten auf dem Berge Pisga im moabitischen Gebiete Nu 21, 20. Dt 3, 29. 4, 46, vgl. 34, 6. — 1 S 17, 52 ist st. גַּיְא zu lesen גַּת.†

גיד* (Wz. גד, s. zu גדל) mit der GB. drehen, spannen, welche sowohl dem ar. جَادَ, يَجَادُ als جَادَ, يَجُودُ (tüchtig

sein, *opp.* schlaff sein) eignet. Vgl. weiter zu jener GB.: جَدَّ angespannt, angestrengt sein, جِدّ Anspannung, Ernst (*opp.* هَزْل), جِدًّا sehr; جَهَدَ u. اِجْتَهَدَ, angespannt arbeiten, جُهْد, اِجْتِهَاد, *studium, diligentia;* جِيد der (langgespannte) Hals, جَيِّد eig. angespannt, dah. tüchtig, جَوْد reichlicher Regen.

גִּיד *m.* 1) Sehne Gn 32, 33. Pl. Hi 10, 11. 40, 17. Ar. جِيد, aram. גִּידָא ܓܝܕܐ Sehne, woher גַּיֵּד die Sehnen zerschneiden. 2) Spange, Band Jes 48, 4: *eine eiserne Spange ist dein Nacken,* von Unbeugsamkeit.

גִּיחַ u. **גּוּחַ** *impf.* יָגִיחַ 1) hervorbrechen, hervorstürzen, z. B. vom Hervorbrechen des Stroms Hi 40, 23; des Meeres aus dem Innern des Erdkörpers Hi 38, 8; Ez 32, 2: וַתָּגַח בְּנַהֲרוֹתֶיךָ *du brachest hervor in deinen Strömen* (wie das Krokodil); n. Ewald: בְּנְחִרוֹתֶיךָ *mit deinen Nüstern.* Syr. ܓܚ im Chald. bes. vom Hervorbrechen zum Kampfe. 2) *transit.* (ar. جَخَّ) Mi 4, 10: חוּלִי וָגֹחִי בַּת־צִיּוֹן *zittere, treibe hervor, Tochter Zions,* näml. die Entscheidung (s. Hitzig z. d. St.): Unter Geburtswehen des Strafleidens, in die Israel verfällt, soll die Erlösung zum Durchbruch kommen. — Über Ps 22, 10 s. zu גָּחָה.

Hiph. intrans. hervorbrechen, vom Hinterhalte Ri 20, 33.†

גִּיחַ oder **גּוּחַ** *chald. Aph.* hervorbrechen, von den Winden Dn 7, 2.†

גִּיחַ (Quelle) *N. pr.* Ort bei Gibeon 2 S 2, 24.†

גִּיחוֹן (eig. Hervorbruch näml. des Wassers, dah. starke Quelle od. Strom, von גִּיחַ *no.* 1) *N. pr.* 1) einer Quelle in Jerusalem 2 Ch 32, 30, deren Wasser von Hiskia in die Stadt geleitet wurde, 1 K 1, 33. 38. 45. 2 Ch 33, 14.† Die traditionelle Ansicht sucht den Gihon im W. der Stadt (vgl. Rob., Pal. II, 164 ff. u. NBF. 317 ff., wo aber wohl nie Quellwasser zu Tage getreten ist. Furrer (in Schenkels BLex. II, 463 f.) u. A. haben mit Recht (bes. auch wegen 1 K 1, 33, vgl. 45 u. 2 Ch 33, 14) den Gihon vielmehr im Osten der Stadt gesucht und ihn mit der heutigen Marienquelle identifiziert. Der die Marienquelle und den Siloah verbindende unterirdische Kanal ist von Hiskia angelegt worden, s. noch d. Art. שִׁלֹחַ.

2) einer der vier Ströme (vgl. جيحان u. جيحون als Beiwort des Ganges, Araxes u. a., Michaelis *Suppl.* 297) des Paradieses Gn 2, 13.† Nach dem Obigen versteht man gew. den Oxus oder Araxes, und kombiniert כּוּשׁ mit dem transkaukasischen *Κοσσαία* der Alten. Die Alexandriner (vgl. Sir. 24, 37) setzen Jer 2, 18 *Γηών* für Nil (שִׁיחוֹר) und ebenso erklärt es Jos. (Antt. 1, 1, 3), daher Andere im Zusammenhalt mit der Beschreibung: *der ist es, der das Land* כּוּשׁ d. i. *Äthiopien umgiebt,* annehmen, dass es Name dieses Flusses, vielleicht nur soweit er in Äthiopien fliesst (sonst heisst er יְאֹר, שִׁיחוֹר), sei. Hiefür macht man geltend, dass die verschiedenen Arme des Nil (weisser, blauer Fluss, Astaboras) Äthiopien und Nubien, namentlich das Land Meroe, gabelförmig durch- und umströmen. Die Schwierigkeiten, welche sich bei dieser Annahme ergeben, liegen auf der Hand. Friedr. Delitzsch (Parad. 45 ff.), sie nachweisend, versteht unter dem גִּיחוֹן, dessen Namen er mit dem keilschriftl. *Arachtu Gughâna* kombiniert, den „babylon. Nil", den von den Arabern *Schaṭṭ en-Nîl* genannten Kanal, der sich auf dem östl. Euphratufer bei Babylon abzweigte, an der alten Stadt Erech vorbeiging und endlich wieder in das Hauptbett des Euphrat zurückkehrte, etwa an der Grenze von Mittel- und dem eigentl. Südbabylonien. Unter dem andern Paradiesesstrom, dem פִּישׁוֹן, versteht er den Pallakopaskanal auf der arab. Seite des Euphrat, an dem das alte Ur lag. Hiernach wäre der Garten Edens in die Babylon zunächst lie-

gende Landschaft zu verlegen, welche sich vom sogen. Isthmus, wo jetzt Euphrat und Tigris am meisten konvergieren, bis etwas unterhalb Babylons erstreckt und das Gn 2, 13 erwähnte כּוּשׁ (s. d.) das nördliche eigentliche Babylonien, die Landschaft *Melucha*, deren Namen auf das äth. כּוּשׁ übertragen wurde, weil eben Melucha das Land der *Kaššu* od. כּוּשׁ (Gn 2, 13. 10, 8) recht eigentl. das Land der *Kašdu* war, dessen Bevölkerung den gleichen Namen *Kaš* führte, wie die Äthiopier.

גִּיחֲזִי s. גֵּחֲזִי.

גִּיל u. **גּוּל** (letzteres nur Pr 23, 24 Kt., Wz גל s. zu גלל) *Perf.* גַּלְתִּי Jes 65, 19, eig. sich drehen, kreisen, im Kreise tanzen (ar. جَالَ *med. Waw* dass.), wovon גִּיל Kreis; und zwar 1) vor Freude, dah.: frohlocken, das stärkere Synonym von שָׂמַח. Hi 3, 22: הַשְּׂמֵחִים אֱלֵי־גִיל *die sich freuen zum Frohlocken.* Ps 2, 11: גִּילוּ בִּרְעָדָה *frohlocket mit Zittern.* Der Gegenstand der Freude steht mit בְּ Ps 9, 15. 13, 6. 21, 2. 149, 2, mit עַל Zeph 3, 17. גִּיל בַּיהוָה sich Gottes freuen Ps 89, 17. Jes 29, 19. 41, 16. 61, 10. Auch von der leblosen Natur 1 Ch 16, 31. Ps 96, 11.

2) erbeben, vom Aufspringen des Herzens vor Angst und Furcht (ar. وَجِلَ zittern, fürchten). Hos 10, 5. Die beiden Affekte der Freude und Angst werden im Hebr. öfter durch dasselbe Wort ausgedrückt, da das Herz vor Freude bebt und pocht, wie vor Angst. S. über letzteres Hi 37, 1, vgl. Ps 38, 11. *Aeschyl. Choëph.* V. 164, und umgekehrt פָּחַד von freudigem Beben Jes 60, 5. Jer 33, 9.

Derivv. גִּילָה, *N. pr.* אֲבִיגַיִל und

גִּיל *m.* 1) Zeitalter, Geschlecht, s. v. a. דּוֹר; eig. Kreis, in Beziehung auf die Zeit, wie auch דּוֹר diese Grundbedg. hat. Dn 1, 10: הַיְלָדִים אֲשֶׁר כְּגִילְכֶם *die jungen Leute eures Alters.* (Ar. جِيل sam. גיל für biblisch דּוֹר Zeitalter, im Talmud. בן גילי mein Zeitgenosse, Kamerad). 2) Frohlocken, Freude Ps 45, 16. 65, 13 u. ö.

גִּילָה *f.* Frohlocken Jes 65, 18. 35, 2 (wo das *Subst. abstr.* den *Inf. abs.* vertritt).†

גִּילֹנִי s. גִּלֹה.

גִּינַת (s. v. a. גִּנָּה chald. גִּינְתָא Garten) *N. pr. m.* 1 K 16, 21. 22 (viell. für נְגִינַת vgl. נְגִינָה).†

גִּיר* GB. brausen, aufschäumen (vgl. جَيَّاش *admodum aestuans*), s. Gesenius' Thes. u. d. W. und Fleischer zu Levy's Wtb. üb. d. Talm. I, 433, b.

גִּיר oder nach masor. Schreibung גִּר *m.* Kalk Jes 27, 9.† Syr. ܓܺܝܪܳܐ.

גִּיר *chald.* dass. Dn 5, 5.†

גִּיר s. v. a. גֵּר Fremdling, nach späterer Schreibweise 2 Ch 2, 16 Stw. גּוּר.

גִּישׁ s. גּוּשׁ.

גֵּישָׁן (schmutzig, von גּוּשׁ, גִּישׁ) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 47.†

גַּל *m.* Pl. גַּלִּים 1) Steinhaufen, mit אֲבָנִים Jos 7, 26, und ohne dass. Hi 8, 17. Oft von Ruinen Jes 25, 2. Pl. Ruinen. Jer 9, 10: נָתַתִּי אֶת־יְרוּשָׁלִַם לְגַלִּים *ich will Jerusalem zu Trümmern machen.* 51, 37. 2) Quelle (engl. *well*) Ct 4, 12. S. גָּלַל *Niph. no.* 2. Pl. Wellen Ps 42, 8. 89, 10. 107, 25. 29. Hi 38, 11. (Syr. ܓܰܠܠܳܐ *fluctus, unda*). Stw. גָּלַל w. m. s.

גֵּל* (Ewald § 255, b) *m.* Mit *Suff.* גֶּלְלוֹ, גֶּלְלוֹ, Pl. *cstr.* גֶּלְלֵי, גֶּלְלֵי Kot bes. Menschenkot Ez 4, 12. 15 (vgl. zur sachlichen Erklärung Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 261 f.). Hi 20, 7: כְּגֶלְלוֹ לָנֶצַח יֹאבֵד *wie sein Kot geht er auf ewig unter.*†

גֹּל* *m.* Ölkrug, Ölbehälter, s. v. a. גֻּלָּה *no.* 2. Sach 4, 2.† Stw. גָּלַל wälzen. Viell. steht aber גֻּלָּה für גֻּלָּתָהּ, s. Delitzsch zu Ps 27, 5 und Böttcher § 734, b.

גֻּלָּא s. גֻּלָּה.

גלב* (Wz. גל = גר, ziehen, zerren, mit Schwächung der *r* zu *l*; vgl. גלב, גלד, גלה, גלח, גלע) scheren, eig. glatt machen durch Abziehen, vgl. ar. جَلَبَ ziehen und جلط, جلع, جلف, sämtlich mit derselben sinnlichen GB. — Davon:

גַּלָּב *m.* Barbier Ez 5, 1.† (Syr. ܓܰܠܳܒܳܐ, mischnisch סַפָּר, chald. גַּלָּב Schermesser.)

גִּלְבֹּעַ (n. Ges. für גַּל נְבוֹעַ sprudelnde Quelle??) *Gilboa, N. pr.* eines Gebirges im St. Issachar, westl. von Scythopolis, 1 S 28, 4. 31, 1. 8. 2 S 1, 6. 21. 21, 12. 1 Ch 10, 1. 8.† Der Name ist in dem des Dorfes *Gelbôn* noch erhalten, Rob. Pal. III, 388. 400.

גַּלְגַּל *pl.* גַּלְגַּלִּים (v. גלל) 1) Rad Jes 5, 28. Jer 47, 3. Ez 10, 2. 6. 23, 24. 26, 10. Vom Schöpfrade am Brunnen Koh 12, 6. 2) Wirbelwind Ps 77, 19. Ez 10, 13. (Syr. ܓܰܠܓܠܳܐ). Dah. 3) die vom Wirbelwind umhergetriebene Spreu Ps 83, 14: אֱלֹהַי שִׁיתֵמוֹ כַגַּלְגַּל *mein Gott, mache sie zum* Staub-*Wirbel.* Parall. *wie Stoppeln vor dem Winde.* Jes 17, 13: כְּגַלְגַּל לִפְנֵי סוּפָה *wie Spreu vor dem Wirbelwinde.* Parall. מֹץ (Aram. ܓܰܠܳܐ, גַּלָּא Staub, Spreu, die der Wind umhertreibt. ar. جُلّ Stoppeln).†

גַּלְגַּל *chald.* Rad. Dn 7, 9.†

גִּלְגָּל *m.* 1) Rad Jes 28, 28.† 2) Mit dem Art. הַגִּלְגָּל (der Kreis, oder nach Jos 5, 9 die Abwälzung) *Gilgal,* Ort zwischen Jericho und dem Jordan (Jos 4, 19. 20. 5, 10. 9, 6. 10, 6. 7. 9. 15. 43. 14, 6. 15, 7. Ri 2, 1. 2 S 19, 16. 41. Mi 6, 5), wo Samuel und Saul opferten (1 S 10, 8. 11, 14. 15. 13, 4—15. 15, 12. 21. 33), auch Götzen verehrt wurden (Ri 3, 19), und später Propheten wohnten 2 K 4, 38 (jetzt die Ruinen *Tell Gelǵûl* od. *Gilǵûlije* am nördl. Ufer des W. Kelt östl. von Jericho, s. Zschokke, westl. Jordansau S. 28).† 3) ein andres Gilgal lag in der Nähe von Bethel und Gibea: בֵּית הַגִּלְגָּל Neh 12, 27—29 u. bloss Gilgal, wo auch Götzen verehrt wurden Hos 4, 15. 9, 15. 12, 12. Am 4, 4. 5, 5. 1 S 7, 16. 2 K 2, 1, vgl. bes. V. 2, wonach es noch über Bethel lag. Dt 11, 30.† Es ist das heutige grosse Dorf *Gilǵîlija* SW von Silo (*Seilûn*). Rob. Pal. III, 299. 4) ein drittes Gilgal wird Jos 12, 23† genannt, wahrsch. das *Galgulis* des Onom., das heutige Dorf *Ǵilǵûlie,* 2 M. OSO von *Kefr Saba,* Rob. NBF. 179.

גֻּלְגֹּלֶת *f.* Schädel 2 K 9, 35, für Kopf, bei Nennung der Individuen eines Volkes Ex 16, 16: עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת *ein Gomer auf den Kopf.* Nu 1, 2: כָּל־זָכָר לְגֻלְגְּלֹתָם *alles Männliche nach ihren Köpfen.* V. 18. 20. 22. Vgl. רֹאשׁ Ri 5, 30. Neuhebr. כֶּסֶף הַגֻּלְגֹּלֶת Kopfgeld. (Im Syr. ܓܳܓܘܠܬܳܐ mit vorn elidiertem ל, im Ar. جُمْجُمَة, wo das zweite *l* ausgeworfen, wie in *Γολγοθᾶ* Matth. 27, 33.) Stw. גלל.

גלד* (Wz. גל, s. zu גלב) eig. ziehen, abziehen, ar. جَلَدَ stäupen, geisseln, eig. die Haut treffen, schlagen, verletzen. Davon:

גֶּלֶד (ar. جِلْد, aram. גִּלְדָּא, ܓܶܠܕܳܐ) mit *Suff.* גִּלְדִּי Haut Hi 16, 15† wohl mit Raschi von der Kruste zu verstehen, mit der der Aussatz Hiobs Haut überzogen hat, vgl. talmud. גֶּלֶד vom Grinde vernarbender Wunden.

גלה (Wz. גל, s. zu גלב) *impf.* יִגְלֶה *apoc.* יִגֶל 1) entblössen, und zwar durch *Wegziehn* des Verhüllenden, bloss sein (ar. جلا dass., insbes. das Antlitz entblössen durch Wegziehn des Schleiers, trop. eröffnen, offenbaren. Verw. mit גָּלַח w. m. s.). Insbes. *a*) גָּלָה אֹזֶן פ׳ das Ohr jem. entblössen, um ihm etwas hineinzusagen, dah. etwas eröffnen, offenbaren (bes. Geheimes, Wichtiges). 1 S 9, 15. 20, 2: *mein Vater thut nichts Grosses noch Kleines* וְלֹא יִגְלֶה אֶת־אָזְנִי *dass er mir* (es) *nicht offenbarte.* V. 12. 13. 22, 8. 17. 2 S 7, 27. Ruth 4, 4. In anderm Sinne von Gott. Hi 36, 10: וַיִּגֶל אָזְנָם לַמּוּסָר *er öffnet ihr Ohr der Belehrung.* V. 15. 33, 16. *b*) גָּלָה סוֹד ein Geheimnis offenbaren, aussprechen. Am 3, 7. Pr 20, 29. *c*) גָּלָה סֵפֶר eine Buchrolle öffnen, aufschlagen Jer 32, 11. 14.

2) auswandern, in die Verbannung geführt werden (ar. جلا u. جلى). Eig. *trans.* blosslegen, nämlich das Land, durch Wegzug seiner Bewohner; im Sprachgebr. immer *intr.* Ri 18, 30: עַד־יוֹם גְּלוֹת הָאָרֶץ *bis zur Zeit des Entblösstwerdens des Landes* f. bis zum (assyrischen) Exil. Meist von ganzen

Völkern 2 K 17, 23. 24, 14. 25, 21. Jes 5, 13. Selten von freiwilliger Auswanderung 2 S 15, 19. Übertr. auf leblose Dinge: verschwinden. 1 S 4, 21. 22: *verschwunden ist die Ehre aus Israel.* Jes 24, 11: גָּלָה מְשׂוֹשׂ הָאָרֶץ *dahin ist die Freude des Landes. S. Hiph.*

Pi. גִּלָּה *impf.* יְגַלֶּה, יְגַל 1) aufdecken, entblössen, die bedeckt gewesene Sache Ruth 3, 4. 7, auch die Decke, die jem. aufdeckt, aufhebt Jes 22, 8. 47, 2. Nah 3, 5. Hi 41, 5. *a*) גִּלָּה עֶרְוַת אִשָּׁה die Scham eines Weibes aufdecken, häufige Phrase für: dasselbe beschlafen Lv 18, 6 ff. In demselben Sinne wird aber auch gesagt: die Scham des Ehemannes entblössen Lv 20, 11. 20. 21 (vgl. 18, 8), auch in folgender Wendung Dt 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Decke seines Vaters aufdecken.* 27, 20 (beides im obigen Sinne). *b*) גִּלָּה אֶת עֵינֵי פ׳ die Augen jem. eröffnen (von Gott gesagt) d. h. ihn etwas sehn lassen, was er ohnedem nicht gesehn hätte, besonders was sterblichen Augen verhüllt ist. Nu 22, 31: *da öffnete Jahve Bileams Augen, und er sah den Engel Jahves am Wege stehen.* Ps 119, 18. So גְּלוּי עֵינַיִם mit aufgedeckten Augen, vom Seher Nu 24, 4. 16. 2) trop. enthüllen, entdecken, offenbaren, etwas Verborgenes Jer 49, 10, ein Geheimnis Pr 11, 13. 25, 9, dah. jem. etwas anvertrauen Jer 11, 20; von Gott: seine Eigenschaften und Wohlthaten zeigen, gleichs. entwickeln vor den Augen der Menschen Ps 98, 2. Jer 33, 6. Zweimal steht es mit עַל des Obj. Thr 2, 14: *deine Propheten* לֹא־גִלּוּ עַל־עֲוֹנֵךְ *deckten nicht* (wie sie hätten thun sollen) *deine Schuld auf.* Ebenso 4, 22.

Pu. גֻּלָּה entblösst werden Nah 2, 8. *Part.* מְגֻלָּה offen, i. Ggs. zum Versteckten Pr 27, 5.†

Niph. נִגְלָה *inf. absol.* נִגְלֹה 1) *pass.* von *Pi.* aufgedeckt, enthüllt werden, von dem bisher bedeckt gewesenen Gegenstande Ez 13, 14. Hi 38, 17, und von der Decke Jer 13, 22: נִגְלוּ שׁוּלַיִךְ *deine Schleppen werden aufgedeckt. Reflex.* sich entblössen 2 S 6, 20. 2) sich zeigen, erscheinen. 1 S 14, 8: *siehe! wir gehn hinüber zu den Männern* וְנִגְלִינוּ אֲלֵיהֶם *und wollen uns ihnen zeigen.* V. 11. Häufiger von Erscheinungen Gottes Gn 35, 7: *denn daselbst war ihm Gott erschienen.* 1 S 2, 27. 3, 21. 3) *pass.* vom Kal: offenbar werden (von bisher verborgenen Dingen) Hos 7, 1. Pr 26, 26, sich zeigen, kund werden (von Gottes Eigenschaften und Wohlthaten) Jes 40, 5. 53, 1 (mit עַל). 56, 1; verkündigt werden, von einer Nachricht Jes 23, 1, geoffenbart werden (von Gottes Wort) 1 S 3, 7. Dn 10, 1. 4) *pass.* vom *Hiph.* weggeführt werden Jes 38, 12.

Hiph. הִגְלָה u. הֶגְלָה *impf. apoc.* וַיֶּגֶל (ein Volk ins Exil führen) 2 K 15, 29. 17, 6. 11. 27. 18, 11 u. ö. — *Hoph. pass.* Esth 2, 6 u. ö.

Hithp. 1) sich entblössen Gn 9, 21. 2) sich offenbaren Pr 18, 2.†

Derivate: גּוֹלָה, גָּלוּת, גִּלָּיוֹן, und die *Nomm. pr.* גָּלִית, יָגְלִי.

גְּלָה u. **גְּלָא** *chald.* offenbaren *Part. act.* גָּלֵא, גָּלֵה Dn 2, 22. 28 f. 47. *Inf.* מִגְלֵא 2, 47. *Peïl* גְּלִי u. גֱּלִי V. 19. 30.†

Aph. הַגְלִי ins Exil führen Esr 4, 10. 5, 12.†

גִּלֹה *N. pr.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda Jos 15, 51. 2 S 15, 12. Das *Nom. gent.* ist גִּילֹנִי 2 S 15, 12. 23, 34.†

גֹּלָה s. גּוֹלָה.

גֻּלָּה *f.* (Stw. גלל, s. d.) 1) Quell, s. v. a. גַּל. גֻּלּוֹת מַיִם Wasserquellen d. i. ein Stück Land, das solche enthält Jos 15, 19. Ri 1, 15. 2) Ölkrug (des visionären Kandelabers) Sach 4, 3. Koh 12, 6: *ehe noch der Silberstrick zerreisst* וְתָרֻץ גֻּלַּת הַזָּהָב *und das goldne Ölgefäss zerbricht,* Bild des Todes. S. noch zu גַּל. 3) architekt. ein Teil des Säulenkapitäls, Kugel 1 K 7, 41. 42. 2 Ch 4, 12. 13†.

גִּלּוּלִים *pl. m.* Klötze (von גָּלַל, s. d.), verächtlich für die Götzenbilder Lv 26, 30. Dt 29, 16. 1 K 21, 26. 2 K 17, 12, bes. häufig bei Ez 6, 4 ff. 14, 3. 20, 17, häufig in Verbindung mit שִׁקּוּצִים Dt 29, 17, אֱלִילִים Ez 30, 13, und in andern Formeln, welche Missbilligung des Götzendienstes einschliessen, als זָנָה אַחֲרֵי גִלּוּלִים Ez 6, 9, נִאֵף אֶת־גִ׳ 23, 37 u. s. w. Vgl. Baudissin, Studien I, 95 f.

גְּלוֹם *m.* Mantel, grosse Decke Ez 27, 24 (aram. ܓܠܝܡܐ, ܓܠܘܡܐ, גְּלִימָא) Stw. גָּלַם.

גָּלוֹן Jos 20, 8 u. 21, 27 Keri, s. גּוֹלָן.

גָּלוּת u. **גָּלֻת** (mit festem *Kamez*) s. v. a. גּוֹלָה 1) Wegführung ins Exil Ez 33, 21. 2) die ins Exil Geführten selbst, die Deportierten Jer 24, 5. 28, 4. 29, 22. גָּלוּתִי meine (Gottes) Exulanten, f. das Israel des Exils Jes 45, 13. Stw. גָּלָה.

גָּלוּת *chald.* dass. בְּנֵי־גָלוּתָא die Exulanten Esr 6, 16. Dn 2, 25. 5, 13. 6, 14.† Stw. גְּלָא.

גָּלַח (Wz. גל, s. zu גלב) in Kal ungebr.; eig. glatt, dah. nackt, kahl sein. Ar. جلح kahl sein, bes. am Vorderkopfe.

Pi. גִּלַּח scheren, eig. kahl machen, den Kopf Nu 6, 9. Dt 21, 12, den Mann (nämlich an Hauptthaar und Bart) 1 Ch 19, 4. Man sagt aber auch: das Haar (s. *Pu.*), den Bart scheren 2 S 10, 4. Lv 14, 8. 9. Einmal: sich scheren Gn 41, 14. Bildlich von grosser Verwüstung Jes 7, 20: *an jenem Tage schert der Allherr mit einem gedungenen Schermesser . . . . das Haupt und das Haar der Füsse*, er mäht gleichsam das ganze Land ab.

Pu. geschoren werden Ri 16, 17. 22. Jer 41, 5.†

Hithp. 1) *rasit se* Lv 13, 33. 2) *rasit sibi*, mit dem *Accus.* des Haares (Ges. § 54, 3) Nu 6, 19.†

גִּלָּיוֹן *m.* glatte Tafel (von Holz, Metall, Stein), um darauf zu schreiben, Jes 8, 1 (vgl. לוּחַ 30, 8. Hab 2, 2).† Stw. גָּלָה in der Bdtg. von جلى bloss, rein sein, auch: glatt, glänzend sein, *act.* polieren. Nachbibl. ist גִּלָּיוֹן der leere Raum an den Seiten der Schrift, *margo*.

Pl. גִּלְיוֹנִים Jes 3, 23 wahrsch. Spiegel (hier als Frauenzimmerputz vgl. Ex 38, 8), eig. Metallplatten. So *Vulg.* und *Chald.* Nach den *LXX.* feine Gewande, vgl. ar. جِلْوَة feines, seidenes Gewand (von جلى = גָּלָה).

גָּלִיל *Adj.* (Stw. גָּלַל) 1) *versatilis*, drehbar, was sich drehen lässt 1 K 6, 34 (vgl. Ez 41, 24). 2) Walze Esth 1, 6. Ct 5, 14: *seine Hände wie goldene Walzen, gefüllt mit Tarsissteinen*, ein Hinweis auf die vermöge ihrer feinen Formung walzenförmigen Goldstangen gleichenden, oben mit Tarsissteinen (den Nägeln) besetzten Finger (Delitzsch z. d. St.). 3) Kreis, Landstrich, wie כִּכָּר, insbesondere גְּלִיל הַגּוֹיִם Jes 8, 23 Kreis der Heiden, und mit dem Art. vorzugsw. הַגָּלִיל (der Kreis) Distrikt von 20 Städten im Stamme Naphtali, woselbst viele Heiden, zunächst Sidonier, sich angesiedelt hatten Jos 20, 7. 21, 32. 1 K 9, 11. 2 K 15, 29 (hier הַגָּלִילָה). 1 Ch 6, 61.† Daraus hat sich der Name *Galilaea* gebildet, welcher im N. T. von der ganzen Provinz zwischen dem Libanon und Samarien gebraucht wird.

גְּלִילָה *f.* wie גָּלִיל *no.* 3 Umkreis, Landstrich Jos 18, 17. Ez 47, 8. גְּלִילוֹת הַפְּלִשְׁתִּים Jos 13, 2 vgl. Jo 4, 4 die Gegenden der Philister. גְּ׳ הַיַּרְדֵּן Jos 22, 10. 11 Gegenden des Jordan.†

גַּלִּים (Quellen) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Benjamin, nördlich von Jerusalem. 1 S 25, 44. Jes 10, 30.† Schwerlich, wie Conder will, *Beit Gâla* bei Bethlehem.

גָּלְיַת u. (1 Ch 20, 5) **גָּלְיָת** (Glanz, glänzend vgl. جلى) *N. pr.* eines philistäischen Riesen. 1 S 17, 4. 23. 21, 10. 22, 10.† — Nach einer andern Quelle (2 S 21, 19) erschlägt den Goliath Elhanan von Bethlehem (בֵּית הַלַּחְמִי); was die Chronik (1 Ch 20, 5), um den Widerspruch zu heben, dahin zurechtstellt, dass er den לַחְמִי Bruder des Goliath erschlagen.

גָּלַל, Wz. גל (schwächere Potenz von כל) m. d. GB. rund sein, rollen, wälzen, vgl. גלל wälzen, rollen, גיל sich drehen, winden, kreisen, גלם zusammenwickeln, جال im Kreise herumgehen, äth. ገለ: sich wälzen, גַּלְגַּל Rad, Wirbelwind, جُلْجُل die (runde) Schelle, גֻּלְגֹּלֶת, جُلَّة der (runde) Schädel, גֵּל, גָּלָל, der (runde) Mistfladen, גַּל Steinhaufen, *pl.* Wellen, גֻּלָּה (גל) der Ölkrug (von der runden Gestalt benannt), aber auch Sprudel (von dem sich hervorwälzenden Wasser), גָּלִיל, Kreis, מְגִלָּה Rolle, جَوَلَان, جَوْل das sich (im Kreise) Tum-

meln des Reiters, גִּלּוּלִים Klötze, Bezeichnung der Götzen. In dem letztern Worte verbindet sich mit der GB. des Wälzens der Begriff des Plumpen, Massigen. Das Gleiche ist geschehen in dem ar. جَلَّ dick, grob, gross, schwer sein, bes. umfangreich sein an Achtung, Würde. Dah. جَلَال Majestät (Gottes) und Redeweisen wie مِنْ إِجْلَالِكَ deinetwegen, eig. ausgehend von der Macht deines Einflusses, hebr. בִּגְלַל גָּלָל in. Die Bed. drehen, sich drehen wird dann in גִּיל auch auf den Affekt übertragen: sowohl den der Freude wie den der Furcht (ar. وَجِلَ). Vgl. auch noch zu גָּלָה.

Kal, perf. sing. גַּלּוֹתִי *pl.* גָּלְלוּ *inf.* und *imp.* גֹּל, גּוֹל, auch גַּל Ps 119, 22, rollen, wälzen z. B. Steine Jos 10, 18. 1 S 14, 33, wegwälzen, wegziehen Gn 29, 3. 8. Pr 26, 27. Trop. *a)* mit מֵעַל etwas abwälzen von sich, z. B. die Schande Jos 5, 9. Ps 119, 22. *b)* mit אֶל u. עַל auf jem. wälzen, z. B. seine Angelegenheiten, d. i. ihm anvertrauen, anbefehlen. Ps 37, 5: גּוֹל עַל־יְהוָה דַּרְכֶּךָ *wälze auf Jahve deinen Weg* d. i. befiehl ihm deine Angelegenheit. Pr 16, 3 dieselbe Phrase mit מַעֲשֶׂיךָ. Elliptisch Ps 22, 9: גֹּל אֶל־יְהוָה *befiehl dem Jahve (deine Wege)*: ironische Worte der Spottenden.†

Niph. נָגֹל *impf.* יִגַּל 1) zusammengerollt werden Jes 34, 4. 2) sich fortwälzen, fortwogen (von einem Flusse) Am 5, 24.† Vgl. גַּלִּים.

Poal. umgewälzt, umgewandt sein (in Blut) Jes 9, 4. *Hithpo.* dass. 2 S 20, 12. Gn 43, 18: לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ *dass er sich über uns wälze* d. h. dass er uns überfalle.†

Pilp. גִּלְגֵּל wie Kal Jer 51, 25. *Hithpalp.* sich einherwälzen (von dem andringenden Feinde) Hi 30, 14.†

Hiph. הֵגַל wie Kal Gn 29, 10.†

גָּלָל *m.* 1) Kot, Exkremente s. v. a. גֵּל 1 K 14, 10. Pl. גְּלָלִים Zeph 1, 17.† Ar. جِلَّة, جَلَّة, eig. vom rundlichen Miste, wie der Kamele, Schafe. Stw. גלל. — 2) *N. pr. m.* (etwa im Sinne von „Angesehener", s. zu גָּלָל) *a)* 1 Ch 9, 15. *b)* V. 16. Neh 11, 17.†

גְּלָל* eig. Gewichtigkeit (s. zu גלל), Grösse, Wichtigkeit. Nur in der Verbindung בִּגְלַל mit folgendem Genet., mit *Suff.* בִּגְלָלְךָ, בִּגְלַלְכֶם *Praep.* wegen, wie בִּדְבַר Gn 12, 13. 30, 27. 39, 5. Dt 15, 10 (ar. مِن جَلَالِكَ deinetwegen u. مِن اجلالك).

גְּלָל *m. chald.* eig. das Wälzen, dah. Schwere, Last, die man wälzen muss (s. das Stw.). Esr 5, 8. 6, 4†: אֶבֶן גְּלָל *grosse Steine*, Werkstücke, Quadern. Im Talmud גללא grosser Stein, כלי גללין Kelim X, 1 viell. marmorne Gefässe.

גִּלֲלַי (wahrsch. st. גִּלֲלִיָּה vgl. מִלֲלַי) *N. pr. m.* Neh 12, 36.†

גָּלַם (Wz. גל, s. zu גלל) *impf.* יִגְלֹם wickeln, zusammenwickeln, 2 K 2, 8.†
Derivate: גֹּלֶם, גְּלוֹם.

גֹּלֶם* *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Unentwickeltes, Ungestaltetes, dah. vom Embryo Ps 139, 16† (im Talmud. ist גולם jede ungeformte Masse, bildlich ein ungebildeter Mensch).

גַּלְמוּד, 1) *Adj.*, ar. جَلْمَد u. جُلْمُود, eine quadrilit. Erweiterung des Stammes جمد, גמד wie جَلْمَحَ v. جَلَحَ; eig. vom harten, unfruchtbaren Boden (vgl. στεῤῥός, *sterilis*), dann vom Weibe Jes 49, 21, dicht. von einer Nacht, in der grausige Öde herrscht Hi 3, 7. 2) *Subst.* (aber nur prädikativ gebraucht), harter, unfruchtbarer Boden: von der Familie des Gottlosen Hi 15, 34; von den durch Hunger und Durst aufs äusserste Erschöpften 30, 3.†

גָּלַע (Wz. גל = גר, s. zu גלב), GB. blosslegen, dah. (so Fleischer, zu Delitzsch' Spr. 282) vom Zähnefletschen, dem Zeigen der Zähne bei weitgeöffnetem Munde, wie es bei lautem, erbittertem Zanken geschieht (vgl. جَلِعَ den Mund offen haben, جَالَعَ jem. die Zähne weisen, mit ihm zanken). Dah.

Hithpa. sich die Zähne weisen, heftig hadern Pr 20, 3: *Ehre ist's dem Manne vom Streit zu lassen*, וְכָל־אֱוִיל יִתְגַּלָּע *aber jeder Thor fletscht die Zähne*, hadert heftig. 18, 1. Pr 17, 14: *ehe es zum Zähneblecken kommt.*†

גִּלְעָד (n. d. ar. جَلْعَد hart, rauh) *N. pr.* 1) mehrerer Personen, *a)* des Sohns

von Machir, Enkel des Manasse Nu 26, 29. 30 u. ö. Davon das *Patron.* גִּלְעָדִי Ri 11, 1. 12, 4. *b*) Ri 11, 1. 2. *c*) 1 Ch 5, 14.

2) einer Gegend jenseit des Jordan. Eig. heisst so ein Berg am südlichen Ufer des Jabbok (Gn 31, 21—48. Ct 4, 1) mit gleichnamiger Stadt (Hos 6, 8, vgl. Ri 12, 7. *LXX*), noch jetzt *Ǵebel Ǵelʿâd*, neben einem andern *Ǵelʿûd*, s. Burckhardts Reisen, S. 599 der deutschen Übers. Hiernach steht *Land Gilead* zunächst von der Umgegend dieses Berges (Nu 32, 1. Dt 2, 36), dann von der ganzen Gebirgsgegend zwischen dem Jabbok und Arnon (jetzt *Belka* genannt), welche die Stämme Gad und Ruben bewohnten, nördlich von *Basan* begrenzt. Nu 32, 26. 29. 39. Dt 3, 12. Jos 12, 2. 5. 13, 10. 11. 31. Am 3, 13. Daher steht Gilead f. Gad und Ruben Ps 60, 9. 108, 9, f. Gad Ri 5, 17 vgl. V. 16. Doch steht (wie dergl. geographische Namen selten konsequent gebraucht werden) 1 S 13, 7: *das Land Gad und Gilead*, und Dt 34, 1 ist es so gebraucht, dass es *Basan* einschliesst. Wahrsch. ist es eig. *Appell.* f. harte, rauhe Gegend: aber Gn 31, 47 f. wird ein historischer Ursprung angegeben, wonach es s. v. a. גַּלְעֵד (Hügel des Zeugnisses) sei.

גַּלְעֵד s. גִּלְעָד a. Schluss.

גָּלַשׁ, ar. جَلَسَ, aufsitzen, wenn man zuvor gelegen hat (während قَعَدَ bed. niedersitzen, wenn man zuvor gestanden hat), hebr. sich lagern, von Ziegen Ct 6, 5 und 4, 1: *wie eine Herde Ziegen* שֶׁגָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *die am Berge Gilead herab sich lagern.*†

גַּם *Adv.* eig. zusammen, zu Hauf (von גמם, s. d.) *Conj. auch*, urspr. adverbialer *Acc.* eines Subst. جَمٌّ Haufe, wovon Acc. جَمًّا gehäuft, zu Hauf, im Hebr.:

1) zusamt (eig. zu Hauf), גַּם כֹּל alle zusammen 2 S 19, 31. Ps 25, 3. Jes 26, 12. גַּם שְׁנֵיהֶם beide zusammen, alle beide Gn 27, 45. 1 S 4, 17. Pr 17, 15 u. ö. Vgl. das ar. جَمِيعًا allzusammen.

2) gew. *auch* (eig. Häufung) s. v. a. das mehr poetische אַף, womit es im Syr. übersetzt wird: Gn 4, 3. 7, 3. 19, 21 u. s. w. Öfter steht es zwischen nachdrücklich wiederholten Pronominen Gn 20, 5: הִיא־גַם־הִוא *auch sie selbst.* 1 K 21, 19: דָּמְךָ גַּם אַתָּה *auch dein Blut.* Vgl. Ges. § 121, 3. LG § 191. Zuweilen bezieht es sich nicht auf das nächstfolgende, sondern ein späteres Wort. Gn 16, 13 הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *habe ich auch* (wirklich) *hier hintennach gesehen dem der mich gesehen?* (sodass גַּם sich auf das Vb. bezieht) Gn 44, 10. Jes 30, 33. Hos 6, 11. Sach 9, 11. Hi 2, 10. Pr 19, 2. 20, 11. — גַּם—גַּם ist *et, et*, sowohl, als auch Gn 24, 25. Ex 12, 31; wie, so. Ex 5, 14: גַּם־תְּמוֹל גַּם־הַיּוֹם *wie gestern, so heute.* Jer 51, 12. Selbst dreimal Jes 48, 8. — Jes 66, 3. 4: גַּם הֵמָּה בָּחֲרוּ . . . גַּם אֲנִי אֶבְחַר *wie sie Lust gefunden.. werde auch ich Lust finden.* Auch steht גַּם—וְגַם Gn 24, 44. גַּם לֹא—גַּם לֹא Nu 23, 25, oder וְגַם לֹא — וְגַם לֹא Gn 21, 26 *weder — noch.*

3) insbesondere steht es wie unser *auch a*) steigernd (wie אַף): auch = sogar Pr 14, 20. 17, 26. Jo 3, 2, mit der Negation: nicht einmal Ps 14, 3. 2 S 17, 12. 13. *b*) adversativ für: auch so (*vel sic*) = doch, bes. mit der Negation: Ez 16, 28: *und da du mit ihnen gehuret* וְגַם לֹא שָׂבָעַתְּ *und doch nicht satt geworden bist.* Ps 129, 2. Koh 8, 12. *c*) koncessiv in hypoth. Sätzen: גַּם כִּי wenn auch, obgleich Jes 1, 15, und dann ohne כִּי Jes 49, 15. Ps 95, 9. Neh 6, 1. Jer 36, 25. Auch sagt man: כִּי גַם Koh 4, 14: *wenn er auch* (כִּי גַם) *arm geboren ist in seinem Königreiche.*

4) zuw. wie unser *und*, gr. *καί* nur hervorhebend u. an Bekanntes, Gesagtes erinnernd: וְגַם *und zwar* Gn 29, 30 und er wohnte auch Rahel bei, *und zwar Rahel liebte er mehr als Lea* וַיֶּאֱהַב גַּם־אֶת־רָחֵל; oder: *er gewann Rahel noch* (*etiam*) *lieber als Lea.*

גָּמָא (Wz. גם, s. zu גמם), wie chald. גְּמַע, schlürfen, trinken.

Pi. dass. Hi 39, 24† vom Rosse: יְגַמֶּא־אֶרֶץ *es schlürft den Boden*, d. h. rafft ihn

gleichsam im schnellsten Laufe mit sich fort, indem es den Weg zurücklegt. (Auch die Araber haben den Ausdruck اِلْتَهَمَ الأَرْضَ *haurit* equus *terram*, s. *Bochart. Hieroz. I*, 142—48).

Hiph. trinken lassen Gn 24, 17.† Davon

גֹּמֶא *m.* die ägyptische Papyrusstaude (Kopt. *gōme*, talmud. גֻּמִי), vom Einschlürfen, Einziehen des Wassers (vergl. *bibula papyrus* Lucan. 4, 136) Hi 8, 11. Aus den bastähnlichen Häuten der Pflanze flochten die Alten Matratzen, Stricke, Kähne (*Plin.* 13, 21—26). Daher Ex 2, 3: תֵּבַת גֹּמֶא (*kleines*) *Fahrzeug von Papyrusschilf.* Jes 18, 2.†

גמד* (Wz. גם, s. zu גמם), ar. كَمَدَ, massiv, hart sein (vgl. جلمود, גַּלְמוּד) oder werden (von Flüssigem), hart von Sinn sein; dies wird (wie in *hardiesse*) im Syr. auf Kühnheit übertragen. Davon:

גֹּמֶד *m.* eig. Stab (im Zabischen ܓܘܡܕܐ Stab, Stock, mit eingeschobenem ר s. LG 864, u. ז statt ר), dah. Elle, wie auch bei uns *Stab* ein Mass von 2 Ellen ist Ri 3, 16.† Syr. ܓܘܡܕܐ, ܓܪܡܕܐ Ellenbogen, Elle.

גַּמָּדִים *m. pl.* Ez 27, 11,† tapfere Krieger s. das Stw. und Röd. Addit. ad Thes. p. 79 f.

גָּמוּל (entwöhnt) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 17.†

גְּמוּל (von גָּמַל), auch גְּמוּל יָדַיִם (Ri 9, 16. Pr 12, 14. Jes 3, 11) 1) das Vollbrachte, das Thun, was einer dem andern erzeigt, eine Handlung in Beziehung auf einen andern Ri 9, 16. Jes 3, 11. הֵשִׁיב גְּמוּלוֹ לְ jemandem seine Handlungen vergelten. Ps 28, 4: הָשֵׁב גְּמוּלָם, שִׁלֵּם לָהֶם Pr 12, 14, mit עַל Ps 94, 2. גְּמוּל לְ dass. Ps 137, 8. Pr 19, 17, mit עַל Jo 4, 4. 2) insbes. Wohlthat (vgl. ar. جَمِيل) Ps 103, 2. 3) Vergeltung Jes 35, 4.

גְּמוּלָה s. v. a. גְּמוּל Thaterweisung Jes 59, 18. Wohlthat 2 S 19, 37. Vergeltung Jer 51, 56.

גִּמְזוֹ (viell. Ort, wo Sykomoren wachsen, nach ar. جُمَّيْز, rabb. גַּמְזוּז Maulbeerfeige; hebr. hiess sie etwa גֻּמִּז) *N. pr.* Ort im Stamme Juda 2 Ch 28, 18,† jetzt *Ǵimzu*, östlich von Lydda Rob. Pal. III, 271.

גָּמַל *impf.* יִגְמֹל (Wz. גם, s. zu גמם), ar. جَمَلَ zusammenthun, vereinigen, dah. جُمْلَةٌ Gesamtheit, Summe, Ganzes, gramm.: Satz (als Vereinigung von Subj. u. Präd.); جَمُلَ schön sein (weil n. ar. Anschauung das Volle und Massige als schön gilt). Dah. hebr.

1) eig. massig, völlig, fertig sein, dah. *a*) *reif* sein und werden (von Baumfrüchten) Jes 18, 5, *trans.* zur Reife bringen Nu 17, 23. *b*) (den Säugling) vollenden ist ihn abthun, *entwöhnen* (eig. vollenden von der Milch weg) מֵחָלָב Jes 28, 9, ohne dies Gn 21, 8. 1 S 1, 22. 24.

2) *vollenden, vollbringen, vollführen,* thun; wovon גְּמוּל יָדָיו was seine Hände vollbracht haben, wie τελεῖν ἀγαθόν oder κακόν, τελειοῦν. Daher *a*) es hinausführen, walten über jemand, mit עַל Ps 13, 6. 116, 7. 119, 17, im Sinne der Fürsorge. Daher mit *Acc.* auch pflegen גֹּמֵל נַפְשׁוֹ der sorgt für sich selbst Pr 11, 17. *b*) thun, anthun (Gutes oder Böses) m. *Dat.* der Pers. Jes 3, 9. Ps 137, 8 gew. (wie εὖ, κακῶς πράττειν τινά) m. dopp. *Accus.* 1 S 24, 18: אַתָּה גְּמַלְתַּנִי הַטּוֹבָה *du hast mir Gutes gethan.* Gn 50, 15: *alles Böse, was wir ihm erzeigt haben* גָּמַלְנוּ אֹתוֹ V. 17. Pr 3, 30. 31, 12. Jes 63, 7.

3) *vergelten* (eig. das Thun eines andern zu seinem Ende, Lohn bringen vgl. τέλος Lohn 1 Pet 1, 9. 4, 17. עֵקֶב Ende, Vergeltung) daher auch mit עַל verbunden Ps 103, 10. 2 Ch 20, 11, vgl. Jo 4, 4. mit לְ Dt 32, 6, sonst mit *Acc.* bei Suffixen: Ps 18, 21: יִגְמְלֵנִי י״י כְּצִדְקִי *Gott vergilt mir nach meiner Gerechtigkeit.* 2 S 19, 37.

Niph., pass. von Kal 1, b entwöhnt werden Gn 21, 8. 1 S 1, 22.†

Derivv. גְּמוּל, גְּמוּלָה, בֵּית גָּמוּל, הַגָּמוּל u. die 3 folg.

גָּמָל *comm. pl.* גְּמַלִּים Kamel Gn 12, 16 u. o., Kamelin Gn 32, 16. Das W.

herrscht in allen semitischen Dialekten (auch im Assyrischen), auch im Sanskrit (*kramêla, kramêlaka*), im Ägypt. und Gr., dah. in den abendländ. Sprachen.— Das Kamel ist entweder von جَمُلَ *vollkommen, schön sein* benannt als das vollkommene, schöne Tier (eine Bezeichnung, die bei der Wertschätzung des Kamels im vorderen Orient nicht auffallen kann) oder von seiner körperlichen Fülle und Massenhaftigkeit (vgl. جُمَّل dickes Schiffstau, u. zu גָּמַל).

גְּמַלִּי (der Kamele hat oder hütet) *N. pr. m.* Nu 13, 12.†

גַּמְלִיאֵל (Vergeltung Gottes oder Gottwalt) *N. pr. m.* Nu 1, 10. 2, 20 u. ö. *LXX.* Γαμαλιήλ.

גמם*, Wz. גם, m. d. GB. voll, völlig sein oder machen, zusammensein oder zusammenfassen, vgl. جَمَّ *abundare* und *colligere*, جُمَّةٌ Fülle (z. B. des Haares), מְגַמָּה Ansammlung, Anhäufung, جَمَلَ u. جَمْجَمَ *colligere*, أَجْمَعَ u. تَجَمَّعَ *colligi*, hebr. גמל u. גמר vollenden, vollführen, גמא schlürfen, גמר hart (eig. massig) sein. Derivv. גַּם, מְגַמָּה.

גמץ*, chald. גְּמַץ graben, höhlen. Syr. entsprechen ܓܡܨ u. ܥܡܨ *mersit*, ar. غَمَسَ eintauchen und غَمَضَ z. B. vom Eindringen des Schwertes in das Fleisch. Deriv. גּוּמָּץ.

גָּמַר (Wz. גם, s. zu גמם) *impf.* יִגְמֹר 1) vollenden (äth. u. syr. dass.), vollführen Ps 57, 3: לָאֵל גֹּמֵר עָלָי *zu dem Gott, der* (meine Sache) *ausführt über mir* d. h. für mich, daher Ps 138, 8 mit בַּעַד *für.* 2) *intr.* zu Ende sein, aufhören Ps 7, 10. 12, 2. 77, 9.† —(Im Assyr. u. Aram. dass., im Ar. sammeln, sich sammeln u. zusammenhalten.)

גְּמַר *chald.* vollenden. Part. *pass.* גְּמִיר (adverbiell) vollkommen (in einer Kunst) oder (so Dietrich) vollendet, viell. ausgefertigt. Esr 7, 12.†

גֹּמֶר *N. pr.* 1) eines nördlichen Volkes, nach Gn 10, 2 f. 1 Ch 1, 5 f. Stammvolk von Togarma (Armenien) und neben Magog oder den Scythen genannt; nach Ez 38, 6 neben Togarma im Heere von Magog (LXX: Γαμέρ). Gewöhnlich versteht man darunter die Kimmerier (Κιμμέριοι) in der heutigen Krim, die bei den Arabern mit versetzten Buchstaben قِرِم heissen, woraus das heutige Krim gebildet ist. Wahl u. A. (s. Dillmann, Gn 183) vergleichen *Gamir*, den armenischen Namen für Kappadocien. In oder bei Kappadocien sucht auch Friedr. Delitzsch (Parad. 245 f.) das keilschriftl. Land *Gimir.*† — 2) Weib des Hosea Hos 1, 3.†

גְּמַרְיָה (Gott hat vollführt) *N. pr. m.* Jer 29, 3.†

גְּמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Jer 36, 10. 11 f. 25.†

גַּן mit *Suff.* גַּנִּי *comm.* (*fem.* Gn 2, 15) Garten, bes. Baumgarten, Lustwald (eig. ein mit einer Laub- oder Baumdecke überzogener Platz, urspr. n. d. Arabern das den Boden beschattende und gegen die Sonnenhitze schützende Baum- und Strauchwerk, s. Fleischer zu Levy, T. W. I., 435) Gn 2, 8 ff. גַּן הַיָּרָק Krautgarten Dt 11, 10. 1 K 21, 2. גַּן יְהוָה Gn 13, 10. Jes 51, 3 und גַּן אֱלֹהִים Ez 31, 8. 9 Garten Gottes (in Eden), vgl. Gn 2, 8. 3, 24. Pl. גַּנִּים Ct 4, 15. 6, 2. Stw. גָּנַן.

גָּנַב (Wz. גן, s. zu גנן) *impf.* יִגְנֹב eig. entfernen, beseitigen (vgl. جَنَبَ u. جَنْبٌ Seite) dah. 1) stehlen, mit dem *Acc.* der Sache Gn 31, 19. 30. 32, oder Person 2 S 19, 42. Dt 24, 7. Hi 21, 18: וּכְמֹץ גְּנָבַתּוּ סוּפָה *und wie Spreu, die der Wirbelwind entführt.* 27, 20. Part. *pass.* mit dem parag. י: גְּנֻבְתִי Gn 31, 39: *Gestohlenes des Tages, G. der Nacht* (Ew. § 211, b). 2) täuschen, wie das gr. κλέπτειν. Gn 31, 27: וַתִּגְנֹב אֹתִי *du täuschtest mich.* Bes. mit לֵב eig. den Verstand jem. täuschen, wie κλέπτειν νόον *Il.* 14, 217. V. 20; וַיִּגְנֹב יַעֲקֹב אֶת־לֵב לָבָן *und Jakob täuschte den Laban.* V. 26.

Niph. pass. von *no.* 1. Ex 22, 11.†

Pi. wie Kal 1) stehlen Jer 23, 30. 2) mit לֵב täuschen 2 S 15, 6. *Pu. pass.* Hi 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein (Götter-) Spruch stahl sich mir zu. Inf. abs.* גֻּנֹּב Gn 40, 15.†

Hithp. 2 S 19, 4†: וַיִּתְגַּנֵּב הָעָם בַּיּוֹם הַהוּא לָבוֹא הָעִיר *und das Volk stahl sich an jenem Tage in die Stadt.* (Syr. ܢܓܰܒ ܢܬܓܰܢܒ sich wegstehlen).

Derivate sind die drei folgenden.

גַּנָּב *m.* Dieb Ex 22, 1 u. ö.

גְּנֵבָה *f.* das Gestohlene Ex 22, 2 f.†

גְּנֻבַת (Diebstahl) *N. pr. m.* 1 K 11, 20.†

גַּנָּה *f.* von גַּן, Garten Jes 1, 30. Hi 8, 16. Pl. גַּנּוֹת Am 4, 9. 9, 14. Stw. גָּנַן.

גִּנָּה *f.* dass., nur in spätern Büchern Esth 1, 5. 7, 7. 8. Ct 6, 11.†

גְּנָזִים *st. cstr.* גִּנְזֵי Schätze Esth 3, 9. 4, 7. Ez 27, 24.† Das Wort ist wohl nicht semitischen, sondern pers. Ursprungs, vgl. pers. گَنْج, sanskr. *gańga*, Schatz. S. auch גַּנְזַךְ und גִּזְבָּר.

גִּנְזִין *chald. pl. m.* Schätze Esr 7, 20. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus Esr 5, 17. 6, 1.†

גַּנְזַךְ *m.* Vorrats- oder Schatzkammer am Tempel 1 Ch 28, 11.† (Das Wort entspricht dem neupersischen گَنْجَك, mit der altpers. Endung *ak*, s. Lagarde, Ges. Abhdll. 27 f.).

גָּנַן (Wz. גן, vw. כן m. d. GB. des zur Seite Gehens, auf die Seite Bringens, seitwärts Stossens od. Treibens, dah. einerseits — wie in גנב, جنب — des Beseitigens, Entfernens, andererseits — wie in chald. גַּף, hebr. u. ar. כָּנָף, كَنَف u. جَنَاح Flügel — des Flankirens d. h. von der Seite oder von den Seiten her Deckens, Einschliessens, Umgebens, Fl.), decken, bedecken (vgl. جَنَّ bedecken, woher جُنَّة und مِجَنّ, hebr. מָגֵן der den Körper deckende Schild, جَنِين der Begrabene, aber auch der Fötus im Mutterleib, جَنَان Inneres, Herz, Gemüt), dah. schützen, beschützen, wie die Verba des Bedeckens mit עַל konstruiert, 2 K 20, 6: וְגַנּוֹתִי עַל־הָעִיר הַזֹּאת *und ich werde diese Stadt beschützen.* (19, 34 mit אֶל) Jes 37, 35. 38, 6. *Perf.* גַּנּוֹתִי *Inf. absol.* גָּנוֹן Jes 31, 5.†

Hiph. impf. יָגֵן dass. Jes 31, 5. Sach. 9, 15 (mit עַל), 12, 8 (mit בְּעַד).†

Derivv. גַּן, גַּנָּה, גִּנָּה, מָגֵן, מְגִנָּה.

גנף* (Wz. גן, verw. כן, s. zu גנן) decken. Dah. גַּף Flügel.

גִּנְּתוֹן (Gärtner) *N. pr. m.* Neh 10, 7. 12, 16, wofür 12, 4 גִּנְּתוֹי (nach der syr. Endung ܳܝ).†

גָּעָה (onomatop. Stamm) brüllen, vom Stiere (ebenso im Chald. גְּעֵי. Syr. ܓܥܳܐ bed. übh. schreien) 1 S 6, 12. Hi 6, 5.†

גֹּעָה* (Dietrich vergleicht ar. جَعْوَة rauher, harter, schwarzer Boden). *N. pr.* eines Ortes unweit Jerusalem Jer 31, 39† (גֹּעָתָה; Luther: Gaath).

גָּעַל (Wz. גל, s. zu גאל) *impf.* יִגְעַל, eig. ablösen, ausscheiden, trop. verstossen, verwerfen, verabscheuen (ein in allen Diall. sehr gebräuchlicher Stamm, dessen weit auseinandergehende Bedd. zu vereinigen noch nicht hat gelingen wollen). Mit dem *Acc.* Ez 16, 45: גֹּעֶלֶת אִישָׁהּ וּבָנֶיהָ die ihren Mann und ihre Kinder von sich stösst. (*LXX* richtig ἀπωσαμένη, in Lv 26, 15. 30. 44 προςοχθίζειν verabscheuen, eig. als Last) Lv 26, 15: מִשְׁפָּטַי תִּגְעַל נַפְשְׁכֶם *meine Gesetze verabscheut eure Seele* (stösst sie von sich), eb. V. 30 *meine Seele verwirft euch* אֶתְכֶם vgl. V. 11. 44. — Mit בְּ Jer 14, 19, wo es mit מָאַס parallel ist, und von den *LXX.* ἀπέστη ἡ ψυχή σου ἀπὸ Σιών gegeben ist, wie מָאַס Nu 14, 31.

Niph. weggeworfen werden 2 S 1, 21: כִּי שָׁם נִגְעַל מָגֵן גִּבּוֹרִים *denn dort ward fortgeworfen der Schild der Helden,* nämlich auf schimpflicher Flucht. *Vulg. abiectus est clypeus.*

Hiph. wie Kal Hi 21, 10†: שׁוֹרוֹ עִבַּר וְלֹא יַגְעִל *sein Rind* (hier Stier) *bespringt und verwirft nicht,* d. h. wie Raschi richtig erklärt: „er wirft in das weibliche Tier nicht untauglichen Samen, welcher zurückkehrte und aus dem Innern dess. sich wieder ausschiede ohne Schwängerung."

גַּעַל (vielleicht Setzling, wie im Ar. Palmensetzling) *N. pr. m.* Ri 9, 26ff.

גֹּעַל *m.* Verabscheuung Ez 16, 5†: *du wurdest auf das Feld geworfen* בְּגֹעַל נַפְשֵׁךְ *mit Verabscheuung deiner Seele,* Hier.: *in abjectione animae tuae.*

גָּעַר, von der schallnachahmenden Wz. גר (s. zu גרר), wie aram. גְּעַר eig. schreien, rufen, dah. anschreien, hart anfahren, jem. schelten, mit dem *Acc.* und בְּ (im Syr. dass.) Gn 37, 10. Ruth 2, 16. Jer 29, 27. Häufig von Gott, der jemanden drohend anfährt, um ihn von etwas abzuwehren Jes 17, 13. Sach 3, 2: יִגְעַר יְהוָה בְּךָ הַשָּׂטָן *Jahve schelte dich, Satan,* d. h. wehre dir. Mal 3, 11: וְגָעַרְתִּי לָכֶם בָּאֹכֵל *ich werde euch den Fresser schelten,* d. i. die verzehrende Heuschreckenbrut. 2, 3: הִנְנִי גֹעֵר לָכֶם אֶת־הַזֶּרַע *siehe! ich schelte euch den Arm,* d. h. bethätige mein Missfallen gegen den Arm der Priester, sodass sie ihn nicht mehr zum Segen ausstrecken können. So nach LXX. Aq. Hier. Köhler. Der mas. Text hat הַזֶּרַע *die Saat.* Von Jahves Schelten auf seine Feinde Ps 9, 6. 68, 31, 119, 21; vom Beschwichtigen der Elemente Ps 106, 9. Nah 1, 4. Derivate: מִגְעֶרֶת und

גְּעָרָה *f.* 1) Schelten, Verweis, z. B. der Ältern Pr 13, 1: וְלֵץ לֹא־שָׁמַע גְּעָרָה *der Spötter hört nicht auf Verweise.* 17, 10. Koh 7, 5: טוֹב לִשְׁמֹעַ גַּעֲרַת חָכָם *es ist besser zu hören den Verweis eines Weisen, als* u. s. w. 2) Drohen Jes 30, 17. Bes. von dem Drohen der Gottheit, wenn sie die Elemente beschwichtigt Ps 104, 7. Jes 50, 2: בְּגַעֲרָתִי אַחֲרִיב יָם *durch mein Drohen mache ich das Meer versiegen;* von dem Vertilgungsfluche Jahves Ps 76, 7. 80, 17.

גָּעַשׁ stossen (syr. mit dem Horne stossen). Dann passiv. hin- und hergestossen werden, und so einmal in Kal Ps 18, 8: וַתִּגְעַשׁ וַתִּרְעַשׁ הָאָרֶץ *es ward bewegt und zitterte die Erde.* 2 S 22, 8 Kt.†

Pu. גֹּעַשׁ bewegt werden, wanken, schwanken Hi 34, 20: יְגֹעֲשׁוּ עָם *es wanken Nationen.*†

Hithpa. dass. (von der Erde, den Fluten) Ps 18 (2 S 22), 8. Jer 5, 22. 46, 7. 8.† *Hithpo.* Jer 25, 16 von dem Hin- und Herschwanken eines Betrunkenen, 46, 8 vom Wogen des Wassers.†

גַּעַשׁ (Stoss, Vorstoss, Vorsprung?) *N. pr.* eines Berges im Gebirg Ephraim Jos 24, 30. Ri 2, 9. נַחֲלֵי גַעַשׁ die Thäler unterhalb jenes Berges 2 S 23, 30. 1 Ch 11, 32.†

גַּעְתָּם *N. pr. m.* Sohn des Eliphas Gn 36, 11. 16. 1 Ch 1, 36† Viell. (so Dietrich) ist es ein Quadril. s. v. a. جعظار, جعظان, جعدر, جعثم klein und dick. Syr. ܓܥܬ gepresst sein.

גַּף *m.* (von גָּפַף) 1) Rücken, Höhe. Pr 9, 3: עַל־גַּפֵּי מְרֹמֵי קָרֶת wörtl. *auf den Rücken der Höhen der Stadt.* 2) der Körper Ex 21, 3: בְּגַפּוֹ (nur) *mit seinem Körper,* d. h. allein, als ein lediger, ohne Weib und Kind. V. 4. *LXX. μόνος.*†

גַּף (aus גְּנַף) *chald. pl.* גַּפִּין Flügel Dn 7, 4. 6.† Im Hebr. Pl. אֲגַפִּים w. m. n. in einem trop. Sinne. Aram. גַּפָּא, ܓܦܐ. Stw. כְּנַף=גְּנַף decken. Diese Ableitung wird viell. durch die für גַּפִּין vorkommende Form גַּנְפִּין (die aber auch aramäischartige Auflösung der Verdopp. sein kann), Tg. Mi 1, 16 (syr. ܓܢܦܐ) bestätigt, s. Stade, *de Is. vat. Aeth.* 93.

גפן* (Wz. גף, s. zu גפף) s. v. a. גָּבַן krumm, gebogen sein. Im Ar. جَفْن Augenbrauen, desgl. Rebe, Weinrebe, beides von der gebogenen Gestalt. Davon

גֶּפֶן mit *Suff.* גַּפְנִי *comm.* (selten *m.* Hos 10, 1. 2 K 4, 39) Rebe, z. B. גֶּפֶן שָׂדֶה 2 K 4, 39 wilde Ranke, Rebe, hier von wilden Gurken (s. פַּקֻּעוֹת u. vgl. Löw, Aram. Pflanzen. 333 f.) insb. Weinrebe, Weinstock, genauer bestimmt גֶּפֶן הַיַּיִן Nu 6, 4. Ri 13, 14, gew. גֶּפֶן Gn 40, 9. Jes 7, 23. 24, 7 u. s. w. (Im Syr. u. Ar. dass. Chald. גּוּפְנִין am Stocke gebliebene Trauben).

גפף*, Wz. גף (vw. גב, s. zu גבב) m. d. GB. ausgebogen sein, ܓܦܦ gewölbt, daher 1) erhaben oder vertieft sein, جَفْجَف hügeliges Land, aber auch Niederung. *a*) hervorragen (im Syr.), davon גַּף hebr. Rücken d. Bergs, ar. جُفّ (nebst der Femininform) Haufe, daher das Verb. ar. auch häufen, (Gut) sammeln ist, *b*) hohl, auch trocken sein, جُفّ alles inwendig Hohle, hierin nah

verwandt mit גּוּף, כָּפַר. 2) hüllen, decken und (durch Deckel oder Thür) schliessen: جَفَّ auch die Blüten- und Fruchthülle, تِجْفَافٌ die Stahldecke des Reiters u. Rosses. Daher אֲגַפִּים.

גֹּפֶר nur in עֲצֵי גֹפֶר Gn 6, 14† (Luth. Förenholz), wohl ein harziger Nadelbaum, viell. alter Name der von den Phöniciern zu Schiffsbauten verwendeten Cypresse, κυπάρισσος (sonst בְּרוֹשׁ).

גָּפְרִית *f.* Schwefel. (Syr. und ar. ܟܒܪܝܬܐ, كِبْرِيت, chald. כּוּבְרִית, assyr. *kupru*) Jes 30, 33. Gn 19, 24. — Viell. vw. mit גֹּפֶר wegen seiner Ähnlichkeit mit leichtentzündlichen Harzen.

גָּר *m.* גָּרָה *f. Part.* von גּוּר *no.* 1, s. d.

גֵּר *m.* (*Verbale* von גּוּר) Fremdling, von Personen und ganzen Völkern gebraucht Gn 15, 13. Ex 2, 22. 18, 3. 22, 20. 23, 9 u. s. w. Syn. תּוֹשָׁב Beisass, Schutzverwandter Gn 23, 4. Gegens. אֶזְרָח Inländer Ex 12, 19. Pl. גֵּרִים Jes 5, 17 von den im Lande umherziehenden Wanderhirten. Mit *Suff.* גֵּרְךָ dein Fremder, wie dein Gast, der in deinem Vaterlande als Fremdling sich niedergelassen Ex 20, 10. Dt 5, 14. 24, 14. Metaph. Fremdling und Pilger in dieser Welt Ps 39, 13. 1 Ch 29, 15.

גֵּר s. גִּיר.

גֹּר s. גּוֹר.

גֵּרָא (s. v. a. גֵּרָה Bohne, kleines Gewicht) *N. pr. m.* 1) Sohn des Benjamin Gn 46, 21. 1 Ch 8, 3. 2) Ri 3, 15. 3) 1 Ch 8, 7. 4) 8, 5. 5) 2 S 16, 5. 19, 17. 19. 1 K 2, 8.†

גרב* (Wz. גר, s. zu גרר), ar. جَرِبَ die Krätze haben; جَرَّبَ urspr. kratzen, dem Sprachgebr. nach nur: prüfen, versuchen, Erfahrungen machen. Davon:

גָּרָב *m.* Krätze, viell. eine schlimme Art derselben. *Alex.* ψώρα ἀγρία. *Vulg. scabies jugis* Lv 21, 20. 22, 22. Dt 28, 27.† (Im Syr. u. Ar. Aussatz, Krätze).

גָּרֵב (krätzig, aussätzig) *N. pr.* 1) *m.* 2 S 23, 38. 1 Ch 11, 40. 2) eines Hügels bei Jerusalem Jer 31, 38, wahrsch. d. spätere Βεζεθά s. Add. ad Thes. p. 80.†

גַּרְגַּר* *m.* Pl. גַּרְגְּרִים Beere (v. d. Olive) Jes 17, 6 (ar., ch. dass., wurzel- u. sinnvw. גַּלְגַּל runder Körper, vgl. hebr. גַּל neben chald. גַּרְגִּיר Steinhaufe. S. noch Fleischer in Levy, Nhbr. W. I, 436 f.).

גַּרְגְּרוֹת *pl. f.* Hals (eig. Gurgel) Pr 1, 9. 3, 3. 22. 6, 21.† — Syr. ܓܓܪܬܐ. Die Wz. ist die onomatop. גר (s. zu גרר), vgl. bes. ar. جَرْجَرَ rauhe Kehllaute ausstossen; aber auch von dem schluckweise Trinken einer Flüssigkeit gesagt, wobei hohles Geräusch entsteht, daher גַּרְגְּרוֹת Name der Kehle als Sitz und Organ dieser Thätigkeit.

גרגש* Vgl. aram. ܓܪܓܫܬܐ גַּרְגִּשְׁתָּא Erdscholle, Thon, Lehm. Ar. جُرْجُس bes. Siegelerde. Davon(?)

גִּרְגָּשִׁי (in Lehmboden wohnend) *N. pr.* eines kanaanitischen Volkes von ungewissen Wohnsitzen Gn 10, 16. 15, 21. Jos 3, 10 u. ö. Matth. 8, 28 kommen wieder Γεργεσηνοί vor, aber die Lesart ist wohl nur Konjektur des Origenes.

גָּרַד (Wz. גר, s. zu גרר) kratzen, schaben, wie im Aram., Ar., vgl. גָּרַב, weiter auch חרט, חָרַשׁ, חָרַת, und in den abendländischen Sprachen *grattare, gratter, to grate, to scratch,* kratzen.

Hithpa. sich schaben Hi 2, 8.†

גָּרָה (Wz. גר, s. zu גרר) eig. ziehen, zerren, reiben, daher *Pi.* erregen, reizen, ebenso aram. גרא *Pa.* (ܓܪܝ anreizen). Oder (so D. H. Müller) גָּרָה = جَرَى laufen, u. dah. „feindselig angreifen", wie عَدُوّ Feind von عَدَا gehen, losgehen, *Hithp.* sich in Wettlauf,-Kampf einlassen.

Pi. גֵּרָה *erregen* (stets mit מָדוֹן Streit) Pr 15, 18: אִישׁ חֵמָה יְגָרֶה מָדוֹן *der Jähzornige erregt Streit.* 28, 25. 29, 22, vgl. ܓܪܝ Act. 21, 27 (das Volk) erregen.†

Hithpa. 1) aufgereizt sein, sich entrüsten über jemanden, mit בְּ. Pr 28, 4: שֹׁמְרֵי תוֹרָה יִתְגָּרוּ בָם *die Beobachter des Gesetzes entrüsten sich über sie.* Dn 11, 10 im Anf. 2) sich in Krieg einlassen mit jemandem, mit בְּ. Dt 2, 5. 19: אַל־תִּתְגָּר בָּם *bekriege sie nicht.* Mit dem Zusatze מִלְחָמָה V. 9. 24. Mit בִּיהוָה

Jahve bekriegen Jer 50, 24. 2 K 14, 10: לָמָּה תִתְגָּרֶה בְּרָעָה *warum willst du dich mit dem Unglück einlassen?* Dn 11, 10: יִתְגָּרֶה עַד־מָעֻזֹּה *er wird vor seine Feste vordringen.* V. 25: יִתְגָּרֶה לַמִּלְחָמָה *er wird sich zum Kampfe erheben* (Ethpa. aram. sich entrüsten, aber auch Krieg führen).

Derivate: תִּגְרָה, גָּרוֹן.

גֵּרָה *f.* 1) das Wiedergekäute, nur in der Phrase: הֶעֱלָה גֵרָה wiederkäuen Lv 11, 3 ff. Dt 14, 6. 7. Einmal גָּרַר גֵּרָה Lv 11, 7. (Ar. جِرَّة) Stw. גָּרַר, s. d.

2) Korn, Bohne, s. v. a. גַּרְגַּר, dann das kleinste Gewicht der Hebräer, der zwanzigste Teil des Sekels, auch als Münze gebraucht Ex 30, 13. Lv 27, 25. Nu 3, 47. 18, 16. Ez 45, 12. (Übrigens weder die Bohne des Johannisbrotes, noch das Gerstenkorn, sondern kleine eherne oder eiserne Kugeln, die man als kleinste Gewichtsteile brauchte, wie bei den Griechen die *oboli,* s. Böckh, Metrol. Unters. S. 58.)

גָּרוֹן *st. cstr.* גְּרוֹן *m.* (ar. جِرَان v. גֵּרָה, w. m. n.) Kehle, *a)* als Werkzeug der Rede Jes 58, 1: קְרָא בְגָרוֹן *rufe mit der Kehle* d. i. mit lauter Stimme, nicht mit blosser Bewegung der Lippen (1 S 1, 13). Ps 5, 10. 69, 4. 115, 7. 149, 6. Jer 2, 25 Keri. *b)* wie im Arab. vom Halse (der äussern Kehle) Jes 3, 16: נְטוּיוֹת גָּרוֹן *mit ausgerecktem Halse.* Ez 16, 11.†

גֵּרוּת (v. גֵּר, *Part.* v. גּוּר) *f.* Herberge Jer 41, 17.†

גָּרַז (Wz. entw. גז, s. zu גזז oder גר, s. zu גרר) ar. جرز s. v. a. جزر abschneiden, hauen, ausrotten.

Niph. s. v. a. נִגְזַר *no.* 2 (wie hier auch 14 *Codd.* lesen) vertilgt sein. Ps 31, 23: נִגְרַזְתִּי מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ *ich bin vertilgt aus deinen Augen,* vgl. Ps 88, 6.

גִּרְזִי oder **גִּרְזִי** (im unfruchtbaren Lande wohnend, von جُرُز unfruchtbares Land) nur 1 S 27, 8 Kt. *N. pr.* eines Volkes in der Nachbarschaft von Philistäa. Keri: גִּזְרִי. Vielleicht von diesem Volke ist benannt הַר גְּרִזִּים der Berg *Garizim,* eig. Berg der Geriziter (vgl. die Benennung Ri 12, 15), eine Bergspitze des Gebirges Ephraim, dem Ebal gegenüber, nachmals Sitz des samarit. Kultus Dt 11, 29. 27, 12. Jos 8, 38. Ri 9, 7.†

גַּרְזֶן *m.* Axt, Beil des Holzhauers Dt 19, 5. 20, 19, als Instrument des Steinhauers 1 K 6, 7.† Vgl. altar. كَرْزَن, كَرْزَم, كَرْزِين, كِرْزِم. Das *Quadrilitt.* schliesst sich an die Bedeutung von גרז = גזר schneiden, hauen.

גרל* (Wz. גר, s. zu גרר) rauh sein, besonders vom steinigen, kiesigen Boden, ar. جَرَل Kies, جَرِل steiniger, kiesiger Ort. Davon im Hebr. גּוֹרָל (ar. جَرْوَل, جَرْوَلَة mit versetztem و) Steinchen zum Losen. Ausserdem

גָּרֵל* *st. cstr.* גְּרַל f. גְּרַל Pr 19, 19 Kt.†: גְּרַל־חֵמָה (wie diese Lesart auszusprechen ist) *wer rauh ist von Zorn,* also: rauhen Zornes, rauh und zornig. Man könnte *scruposus* u. *scrupulosus* steinicht f. *rauh, schroff* vergleichen. Das Keri, welches alle Versionen ausdrücken, liest: גְּדָל־חֵמָה *Theod.: μεγαλόθυμος* hochgradig zornig, wofür sich Jer 36, 7. Sach 8, 2. Dn 11, 44 anführen lässt.

גֹּרָל s. גּוֹרָל Los.

גָּרַם (Wz. גר, s. zu גרר) n. d. ar. جَرَمَ (s. Fleischer in Levy, TW I, 437): 1) abschneiden (z. B. Datteln von der Palme), abscheren; 2) beiseitelegen (= كَسَبَ). Daher mit dem *Dat.* aufheben für etwas. Zeph 3, 3: לֹא גָרְמוּ לַבֹּקֶר *sie legen nichts zurück, heben nichts auf für den Morgen.* (Vgl. הִבְדִּיל לְ, אָצַל לְ).†

Pi. denom. von גֶּרֶם: Knochen zermalmen od. abnagen. Nu 24, 8: עַצְמֹתֵיהֶם יְגָרֵם *ihre Gebeine nagt er ab.* Daher Ez 23, 34 übertragen: *du sollst ihn* (den Kelch) *austrinken und aussaugen* וְאֶת־חֲרָשֶׂיהָ תְּגָרֵמִי *und seine Scherben benagen* d. i. die kleinsten Tröpfchen noch ablecken. (Für: die Knochen benagen auch Ps 27, 2 *Targ.*)†

גֶּרֶם *m.* 1) Knochen Hi 40, 18. Pr 17, 22. 25, 15. חֲמוֹר גֶּרֶם *ein knochiger Esel,* ein starkgebauter, lastbarer Esel Gn 49, 14. (Die Araber sagen ähnlich

حمار جرم starker Esel, فرس جرم starkes Pferd, und جريم starkknochig. Vgl. גרים Gn a. a. O. im sam. Texte). 2) selbst (wie עֶצֶם Knochen und selbst; bei גרם herrscht dieser Gebrauch im paläst. Aram.) 2 K 9, 13: אֶל גֶּרֶם הַמַּעֲלוֹת *auf die blossen Stufen.*†

גְּרַם* chald. Knochen Dn 6, 25.†

גַּרְמִי (knöchern, stark, vgl. גֶּרֶם Gn 49, 14) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 19.†

גרן* (Wz. גר, s. zu גרר), ar. جَرَنَ, abgerieben, glatt, geschmeidig werden oder sein; dann *trans.* als hudhailitisches Dialektwort: zerreiben, zermalmen (s. Fleischer zu Levy, TW I, 437). Davon:

גֹּרֶן ar. جُرْن (vgl. PEF., *Qu. Statem.* 1878, 77), äth. ጐርን፡ *fem.* Pl. גְּרָנוֹת *cstr.* גָּרְנוֹת urspr. ein muldenartig eingedrückter, inwendig geglätteter Platz zum Dreschen des Getreides oder zum Trocknen der Datteln; dah. *a*) Dreschtenne, ein festgestampfter Platz auf freiem Felde Ruth 3, 2 ff. תְּבוּאַת גֹּרֶן der Ertrag der Tenne. Nu 18, 30. Jes 21, 10: בֶּן־גָּרְנִי *Sohn meiner Tenne,* d. i. (von dem Israel des Exils) mein armes, zertretenes Volk. Übertragen auf das Getreide selbst Hi 39, 12. *b*) der freie Platz vor den Thoren der Städte, sonst רְחֹב 1 K 22, 10. 2 Ch 18, 9. — Als Ortsnamen kommen vor 1) גֹּרֶן הָאָטָד (Stechdorntenne) Gn 50, 10 f. 2) גֹּרֶן כִּידוֹן oder ג׳ נָכוֹן s. כִּידוֹן.

גָּרַס (Wz. גר, s. zu גרר) zerreiben, (von den Zähnen) zermalmen, wie גרש syr. ܓܪܣ, ar. جَرَسَ (reiben, abreiben; grob zerstossen). Intrans. Ps 119, 20: גָּרְסָה נַפְשִׁי לְתַאֲבָה *zermalmt ist meine Seele vor Verlangen.*†

Hiph. Thr 3, 16: וַיַּגְרֵס בֶּחָצָץ שִׁנָּי *er lässt meine Zähne sich auf Kies zermalmen.*† Vgl. גָּרַשׁ.

גָּרַע (Wz. גר, s. zu גרר) eig. ziehen, (das Auge) abziehn, abschneiden (Haar), abthun, vermindern. GB. kann nicht schaben (Ges.) sein, wie bei גָּרַר, denn im Syr. bed. ܓܪܥ das Haupthaar abschneiden, im Ar. aber جَرِعَ schlucken (hinunterziehen; vgl. جَرْعَآءُ eigentl. Schluckerde, d. i. Flugsand der Wüste, der das Wasser durchlässt und es unter sich kühl und trinkbar erhält) — was alles auf *Ziehen* führt.

Kal. 1) ziehen, und zwar an- und abziehen, je nachdem אֶל od. מִן folgt: *a*) an- oder *aufziehen*, fast wie einsaugen (im Arab.) Hi 15, 8: וְתִגְרַע אֵלֶיךָ חָכְמָה *und hast du die Weisheit an dich gezogen* vgl. 36, 27 *Pi. b*) mit מִן *abziehen* von etwas Hi 36, 7: לֹא־יִגְרַע מִצַּדִּיק עֵינָיו *er zieht vom Gerechten seine Augen nicht ab.* Ebenso wohl Ez 5, 11: גַּם־אֲנִי אֶגְרַע *auch ich will* (mein Auge) *abziehn*, wo עֵינִי kurz darauf folgt. Jer 26, 2: אַל־תִּגְרַע דָּבָר *thue nichts davon.* Dt 13, 1. Daher יָסַף u. גָּרַע verbunden werden für hinzufügen und davon thun: Dt 4, 2: *und du sollst nichts abthun.* Ex 5, 8. 19. Koh 3, 14: עָלָיו אֵין לְהוֹסִיף וּמִמֶּנּוּ אֵין לִגְרֹעַ *es ist nichts hinzuzuthun und abzunehmen.* Endlich ist es auch allgemein verringern, verkürzen Ex 21, 10. Ez 16, 27. Hi 15, 4: וְתִגְרַע שִׂיחָה לִפְנֵי־אֵל *du minderst die Andacht vor Gott.* 2) *scheren,* den Bart (wie im Syr.) Jer 48, 37 u. in einigen HS. Jes 15, 2, vgl. גָּדַע.†

Pi. wie Kal *no.* 1, *a* Hi 36, 27: כִּי יְגָרַע נִטְפֵי־מָיִם *denn er zieht Wassertropfen nieder.*†

Niph. abgezogen werden, abgehn. Nu 36, 3. 4. 27, 4. Oft ohne Bemerkung des abgehenden: נִגְרַע מִן es geht (etwas) ab von der Sache, sie wird verringert Nu 36, 3 am Ende. Ex 5, 11. Lv 27, 18. Daher verringert, verkürzt werden. Nu 9, 7: לָמָּה נִגָּרַע לְבִלְתִּי וגו׳ *warum sollen wir geringer sein, so dass wir nicht* u. s. w.†

Derivat: מִגְרָעוֹת.

גָּרַף (Wz. גר, s. zu גרר) *wegreissen,* vom Strom; in allen Diall. So ist ܓܪܦ Übers. vom hebr. שָׁטַף, ar. جرف II. IV. (Erde) abreissen u. mit sich fortziehen, vom Strome; vgl. ar. جَارِف die (hinraffende) Pest. Ri 5, 21†: *der Bach Kischon* גְּרָפָם *riss sie hinweg* (wo die Pesch. dasselbe Wort hat, Ephrem

ﺳﺤﺐ). Davon מְגְרָפָה Scholle (eig. abgerissenes Stück Boden). GB. ist das Ziehen, das Kehren, Scharren, wie in *verrere*, جرف I. *verrendo abstulit*. Vom zusammenziehen, ballen ist die Faust אֶגְרֹף benannt wie in جمع.

Derivate: אֶגְרֹף, מֶגְרָפָה.

גָּרַר, Wz. גר, جر. Diese Wz. ist sicher urspr. schallnachahmend, wie eine ganze Reihe, namentlich arab. Worte beweisen (s. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 103. Stade, Urspr. d. mehrl. Thatw. in d. Geezspr. Lpz. 1871. 55, Anm. 1. [*De Is. vatic. Aeth.* 80). Vgl. جَرْجَرَ (vgl. غَرْغَرَ, تَغَرَ) schreien, جَرْجَار das Rollen des Donners, جَرْجَارَةٌ die (knarrende) Mühle, äth. *anguarguara* murmeln, hebr. גרר sägen, ar. جَأَرَ brüllen, blöken, aber auch anrufen im Gebet, גָּעַר, ﺻﺨﺐ, äth. ገዐረ: ጐዐረ: schreien, klagen, heulen, جَعَار u. جُعْجُر die (heulende) Hyäne, גּוּר das junge (klägliche Töne von sich gebende) Tier. Aus dieser onomatop. Wz. hat sich eine weitverzweigte Stammfamilie entwickelt, welche Zustände und Thätigkeiten ausdrückt, die solche Töne verursachen oder in ihrer Erscheinung und Wirkung rauh sind (vgl. גרל rauh sein, bes. von steinichtem Boden), wie kratzen, schaben (hebr. גרב, גרד), scharren, reiben (جَرَنَ abgerieben sein, z. B. von getragenen Kleidern, s. zu גֹּרֶן), zermalmen (hebr. גרס u. גרשׁ, ar. جَرَشَ; vgl. auch جَرَحَ verwunden und dah. schmähen), namentlich *zerren*, *ziehen* (جَرَّ, גרר). Bes. die letztere Bed. hat sich dann vielfach modifiziert: z. B. als *heraufziehen* (اِجْتَرَّ wiederkäuen), *herunterziehen* (جَرِعَ schlucken; doch kann dieser St. auch rein onomatop. gedeutet werden), *wegziehen* (גרף, جَرَفَ wegnehmen, fortreissen, ergreifen; גרשׁ wegtreiben, vertreiben; גרם, جَرَمَ, גרז, جَزَرَ abscheren, abschneiden, ausrotten u. s. w., aber auch zusammentragen, einbringen, sammeln: גור, אָגַר, אָגַר, גרם, יָגַר Haufe; weiter: erwerben, جَرَمَ, oder dingen = *conducere*: أَجَرَ), *über den Boden hinziehen* (جَرَى laufen, strömen, fliessen, hebr. נגר), endlich *bei Seite ziehen, declinare*: גור, جَار, dah. sich irgendwo niederlassen (גֵּר Fremdling, מָגוֹר *deversorium*, Wohnstätte, beduin.-ar. جَوْر der schützende Feuerherd) oder *bei Seite, besonders treten*, dah. sich zusammenrotten (im feindl. Sinne): גור; übertr. scheu aus dem Wege gehen, sich scheuen, fürchten: יָגֹר, وَجِرَ. Von „zerren, ziehen“ gehen auch die Bedd. erregen, reizen aus (hebr. גרה, גור, ar. جَرُؤَ gereizt, aufgeregt sein), dann mutig, kühn sein. — Wahrsch. gehören hieher auch die Stämme גלה, גלב, גלד, גלח, גלע zur Wz. גר, sofern in denselben eine Erweichung des *r* zu *l* vorliegt (vgl. die Wzz. מר u. מל).

Kal impf. יָגוֹר, יָגֹר. 1) gurgeln. Davon גַּרְגְּרוֹת, w. m. n.

2) *serrare*, sägen (wahrsch. onomatop.; oder: hin- und herziehen). Im Syr. und Arab. in der verw. Form נגר. Derivat: מְגֵרָה Säge. S. *Poal.*

3) *ziehen.* (Im Syr. u. Arab. dass.) Hab 1, 15: יְגֹרֵהוּ בְחֶרְמוֹ *er zieht es in sein Netz.* Pr 21, 7: שֹׁד רְשָׁעִים יְגוֹרֵם *die Gewaltthätigkeit der Gottlosen zieht sie nach*, näml. ins Verderben, das sie anderen bereiten wollen.† S. *Hithpo.*

4) wiederaufziehen (die Speise), dah. wiederkäuen. Nur im *Impf.* יִגָּר Lv 11, 7.†

5) In Derivaten auch s. v. a. das weichere גָּלַל rollen, dah. גַּרְגַּר hebr. u. aram. Korn, Beere, גֵּרָה Bohne, Korn.

Niph. wird angenommen wegen נִגָּרוֹת Hi 20, 28 und יִגָּר Lv 11, 7†; aber erstere Form ist vielm. *Niph.* von נגר, letztere *impf. Kal* von גרר.

Poal zersägt sein 1 K 7, 9.†

Hithpo. reissen, v. Sturm Jer 30, 23.† — Über 1 K 17, 20 u. Hos 7, 14 s. zu גּוּר.

Derivate: מְגֵרָה, גַּרְגְּרוֹת, גֵּרָה.

גְּרָר *N. pr.* (nach *Simonis* Aufenthalt: גרר = גּוּר?) Ortschaft und Königssitz in Philistäa Gn 10, 19. 20, 1 f. 26, 1 u. ö. נַחַל גְּרָר das Thal Gerar Gn 26, 17, noch jetzt *Gerâr*, Ruinen 3 St. südwestlich von Gaza, s. Ritter, Erdk. XIV, 1084 f. Guérin, *Judée* II, 257 ff.

גרשׁ* (Wz. גר, s. zu גרר), جرش zerreiben, vgl. גֶּרֶם. Davon

גֶּרֶשׂ mit *Suff.* גִּרְשָׂהּ Grütze d. i. klein Gestossenes, Zermalmtes Lv 2, 14. 16.† جريش, جراشة grob Zerstossenes.

גָּרַשׁ (Wz. גר, zerren, s. zu גרר), im Hebr. gew. nur treiben, vertreiben, verstossen. Im Syr.: wegreissen (vgl. גרף) u. dadurch ausleeren, vgl. ܓܪܫ mit hebr. 2. — 1) vertreiben, ausstossen Ex 34, 11 (häufiger in *Pi.*). *Part. pass.* גְּרוּשָׁה vertriebene (Gattin) Lv 21, 7. 14. 22, 13. Nu 30, 10. Ez 44, 22. Von leblosen Dingen Jes 57, 20: וַיִּגְרְשׁוּ מֵימָיו רֶפֶשׁ וָטִיט *dessen Gewässer Kot und Schlamm auswerfen.* Ez 36, 5: לְמַעַן מִגְרָשָׁהּ לָבַז *um es* (das Land) *zur Plünderung auszutreiben* d. h. durch Austreibung der bisherigen Bewohner der Plünderung preiszugeben. מִגְרַשׁ ist aram. Infinitiv (vgl. Nu 10, 2. Dt 10, 11). 2) treiben, näml. Blüten u. Früchte. Daher גֶּרֶשׁ.

Pi. גֵּרֵשׁ wegtreiben, vertreiben mit dem Acc. d. Pers. und מִן des Ortes, woraus sie vertrieben wird Gn 3, 24. 4, 14. 21, 10. Ex 11, 1. Ri 11, 7.

Pu. גֹּרַשׁ *pass.* Ex 12, 39. Hi 30, 5.†

Niph. 1) vertrieben werden Jon 2, 5. 2) vom Wasser: stürmisch aufwallen Am 8, 8: נִגְרְשָׁה וְנִשְׁקְעָה כִּיאוֹר מִצְרָיִם *und woget und senkt sich wie der Nil Ägyptens.* Jes 57, 20: יָם נִגְרָשׁ *das Meer, das aufgeworfen, aufgewühlt wird.*†

Derivate: מִגְרָשׁ u. die vier folgenden.

גֶּרֶשׁ *m.* Trieb Dt 33, 14†: גֶּרֶשׁ יְרָחִים *Trieb der Monate,* d. h. Früchte, welche Monat für Monat bringt. St. גָּרַשׁ *no.* 3.

גְּרֻשָׁה *f.* Vertreiben (der Unterthanen aus ihren Besitzungen) Ez 45, 9.†

גֵּרְשׁוֹן (Vertreibung) *N. pr. Gerson,* Sohn des Levi, Stammvater der Familie Gerson Gn 46, 11. Ex 6, 16. Nu 3, 17 ff. u. ö., in d. Ch גֵּרְשׁוֹם (1 Ch 5, 27. 23, 6) u. גֵּרְשׁוֹם (1 Ch 6, 2 ff. 15, 7). *Patron.* גֵּרְשֻׁנִּי *collect.* Gersoniten Nu 3, 23 u. ö.

גֵּרְשֹׁם **גֵּרְשׁוֹם** (Vertreibung, v. גָּרַשׁ) u. *N. pr. m.* 1) Sohn des Mose Ex 2, 22. 18, 3 u. ö. An der ersten Stelle fasst es der Schriftsteller als Kompos.: גֵּר שָׁם = גֵּר שָׁם *Fremdling daselbst* (שֹׁם = ثَمَّ = שָׁם). *LXX,* um diese Etymologie deutlicher darzustellen, *Γερσάμ.* 2) s. גֵּרְשׁוֹן. 3) Ri 18, 30. 4) Esr 8, 2.

גְּשׁוּר (viell. Brücke, ar. جِسْر, aram. גִּשְׁרָא, ܓܶܫܪܳܐ) *N. pr. Geschûr,* Landschaft in Syrien, von einem Könige *Talmai* beherrscht, dessen Tochter David zum Weibe hatte 2 S 3, 3. 13, 37. 15, 8. 1 Ch 2, 23 u. ö. Geschûr lag jedenfalls in der Nähe des Hermon, an der Ostseite des oberen Jordanthals. S. Mühlau, Art. Gesur in Riehms Bibl. Hdw.

גְּשׁוּרִי *N. gent.* des vorigen 1) Volk am Fusse des Hermon, unweit Maacha, nördlich von Basan und Argob, zwar in den Grenzen Palästinas, aber unabhängig geblieben Dt 3, 14. Jos 12, 5. 13, 11. 13, vgl. גְּשׁוּר. Dort ist eine noch jetzt gangbare Brücke über den Jordan (*Ǵisr benât Ja'kûb*). 2) ein anderes im südlichen Palästina, in der Nähe von Philistäa Jos 13, 2. 1 S 27, 8.†

גשׁם* (Wz. גש, s. zu גשׁשׁ) tastbar, konsistent, massig sein, s. Dietrich. Semit. Wtf. 106. Daher גֶּשֶׁם der massenhafte Regen, Regenguss.

Hiph. denom. v. גֶּשֶׁם regnen lassen Jer 14, 22.†

Pu. denom. viell. Ez 22, 24 beregnet werden (dann גֻּשְּׁמָה zu punktieren).†

גֶּשֶׁם Pl. גִּשְׁמֵי ,גְּשָׁמִים *m.* 1) Regen, Platzregen Gn 7, 12. 8, 2, das stärkere Synonym von מָטָר, vgl. 1 K 18, 45. Pr 25, 23. Ez 13, 11. 38, 22. Die Zusammensetzung Hi 37, 6: גֶּשֶׁם מָטָר Regenguss und Sach 10, 1: מְטַר גֶּשֶׁם Gussregen dient zur Verstärkung. 2) *N. pr. m.* Neh 2, 19. 6, 1. 2, wofür גַּשְׁמוּ 6, 6.

גְּשֵׁם* mit *Suff.* גֶּשְׁמְהוֹן ,גִּשְׁמֵהּ *chald.* Leib Dn 3, 27 u. ö. Syr. ܓܘܫܡܐ, ܓܫܡܐ, ar. جِسْم, aber auch جُثْمَان dass.

גֹּשֶׁם* s. v. a. גֶּשֶׁם Regen, mit *Suff.* גֻּשְׁמָהּ Ez 22, 24. S. aber גשׁם, *Pu.*

גַּשְׁמוּ s. גֶּשֶׁם *no.* 2.

גֹּשֶׁן *N. pr. Gosen* 1) die Gegend Ägyptens, in welcher die Israeliten seit Jakob 430 Jahre wohnten Gn 45,

10. 46, 28 f. 34. 47, 1. 4. 6. 27. 50, 8. Ex 8, 18. 9, 26. Mit ה—ָ *loc.* גֹּשְׁנָה. Offenbar die östliche Gegend von Niederägypten, nach Palästina und Arabien hin. Die wichtigsten Angaben liegen in Gn 46, 29. Ex 13, 17. 1 Ch 7, 21. Dazu kommt die Übersetzung der *LXX* durch Γεσὲμ Ἀραβίας Gn 45, 10 und Ἡρώων πόλις ἐν γῇ Ῥαμεσσῆ 46, 28. Gosen erstreckte sich im S. bis On oder Heliopolis, seine Westgrenze scheint nicht der pelusische, sondern der tanitische Nilarm gewesen zu sein. S. Thes. p. 307 f. Delitzsch, Gen. 4. A. 493 f. Ebers, Durch Gosen 2 A. 500 ff. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gsch. AT. 161, Anm.†

2) Stadt und Gegend im Gebirge Juda Jos 10, 41. 11, 16 (nur hier m. Art.: כָּל־אֶרֶץ הַגֹּ׳).

גשׁף* im Syr. berühren, in Berührung kommen, zusammentreffen, zusammenstossen. Davon viell.

גִּשְׁפָּא *N. pr. m.* Neh 11, 21.†

גשׁר* Die ar. syr. Bed. eine Brücke schlagen ist *denom.* v. גֶּשֶׁר (جسر) Brücke (eig. *transitus*). Die ar. Bedd. kühn sein, durchdringen, *transire*, durchstreichen (eine Wüste) scheinen auf: durch etwas hinstreichen zurückzugehn; VIII. vom Streichen des Schiffs durch die Wellen. Syr. ܓܫܪ ist einfach *transiit* 2 S 19, 17 Pesch. für d. hebr. צלח. Davon d. *N. pr.* גְּשׁוּר.

גָּשַׁשׁ, Wz. גשׁ, wovon auch גשׁם und גושׁ, welche im Hebr. Syr. u. Ar. (vgl. جسّ I. V. VIII) durchgängig tasten od. durchtasten, dann auch tastbar, konsistent, massig sein (vgl. גשׁם) bedeuten. Vgl. Dietrich, Semit. Wortf. 106 f. Im Hebr. nur

Pi. tasten, tappen mit der Hand Jes 59, 10†. Syn. מִשֵּׁשׁ.

גַּת (*contr.* aus גַּנְת, nach Analogie von בַּנְת, בַּת, für יַגְנַת von יָגַן pressen) *pl.* גִּתּוֹת *fem.* 1) Weinkelter, oder vielmehr die Presse, in welcher die Trauben getreten werden, und aus welcher der Saft in die zur Seite stehende Kufe (יֶקֶב) fliesst Jo 4, 13. דָּרַךְ גַּת die Kelter treten. Neh 13, 15. Thr 1, 15. — 2) *N. pr.* einer von den fünf Fürstenstädten der Philister, Geburtsort des Goliath Jos 13, 3. 1 S 6, 17. 21, 11. 1 K 2, 39. 40. Am Wahrscheinlichsten bezeichnet die Ruinenstätte *Dikrin* (NW von Eleutheropolis) die Lage des alten Gath (Guérin, *Judée* II, 108 ff. Ebenso Kieperts Wandk. von Pal. 1874). Verschieden ist — 3) גַּת הַחֵפֶר (gegrabene Kelter) im St. Sebulon (mit dem ה *locale* גִּתָּה חֵפֶר) Jos 19, 13, der Geburtsort des Propheten Jona 2 K 14, 25. Wahrsch. das heutige Dorf *El-Mesched*, 1 St. nördlich von Nazareth, Rob. Pal. III, 449. — 4) גַּת רִמּוֹן (Granatenkelter) Jos 19, 45. 21, 24. 1 Ch 6, 54, im St. Dan. — Ein zweites גַּת רִמּוֹן wird Jos 21, 25 als Levitenstadt in West-Manasse genannt. Aber hier liegt offenbar ein Schreibfehler vor (vgl. V. 24). Nach 1 Ch 6, 55 ist zu lesen: בִּלְעָם.

גִּתִּי *Nom. gent.* von גַּת *no.* 2. Jos 13, 3. 2 S 6, 10 u. ö. 1 Ch 13, 13, 20, 5.

גִּתִּית Ps 8, 1. 81, 1. 84, 1† Name einer Weise oder Tonart, nach Rosenm. Ew. u. A. die Gathitische, von גִּתִּי, zu גַּת der Stadt Gath gehörig; nach Ges. Name eines musikal. Instruments, vgl. Thes. p. 849.

גִּתַּיִם* (zwei Keltern) *N. pr.* Stadt im St. Benjamin Neh 11, 33. Mit ה—ָ *loc.* גִּתַּיְמָה 2 S 4, 3.†

גֶּתֶר Gn 10, 23. 1 Ch 1, 17† *N. pr.* eines nicht näher zu bestimmenden Distrikts von Aram.

ד

Der Name *Daleth* דָּלֶת = דֶּלֶת Thür, bezieht sich auf die in der phön. Schrift erst dreieckige, dann viereckige Figur des Zeichens d. h. auf die Zeltthür, dann die Gehege- und Haus-Thür. Als Laut entspricht es dem ar. د und ذ (vgl. z. B. zu דבב), selten dem ز (z. B. in קַרְדֹּם neben كرزن Axt). Unter den

hebr. Lauten steht es dem ז am Nächsten, vgl. vw. Wzz. wie גד u. גז (s. zu גדד u. גזז). Was man als Beispiele von dem Übergange in härtere Konsonanten angeführt hat (wie بَطْن ,בֶּטֶן ,بَدَن und Leib, Körper; בָּדַל neben بَتَلَ trennen), beruht meist auf parallelen, zum Teil verschiedenen Wurzeln und Stämmen. Dagegen bieten viell. Wechsel von ד und ת Bspp. wie דָּלַח und תָּלַח, דָּכָה und תָּכָה, doch so, dass „der weichere Laut den milderen Begriff" darstellt, s. Ewald § 47, b. Böttcher § 270, d.

דָּא chald. s. v. a. das hebr. זֹה und זֹאת diese (wie הָךְ), dieses, doppelgeschlechtig wie auch דְּכֵן ,דְּנָה, Dn 4, 27. 7, 8. 5, 6: דָּא לְדָא *aneinander*. 7, 3.†

דָּאַב (Wz. דב, s. zu דבב), s. v. a. אָדַב, דּוּב (s. d.), schmachten, verschmachten, verw. mit דּוּב ,אָדַב ,דָּבָא, Jer 31, 12: וְלֹא־יוֹסִיפוּ לְדַאֲבָה עוֹד *und sie sollen ferner nicht schmachten.* Mit עַיִן Ps 88, 10: *mein Auge verschmachtet vor Kummer.* (Vgl. עָשֵׁשׁ). Mit נֶפֶשׁ Jer 31, 25.†

Die beiden Derivv. folgen.

דְּאָבָה *f.* eig. das Verschmachten, insb. vor Angst, Furcht, daher Angst selbst Hi 41, 14.†

דְּאָבוֹן* *cstr.* דַּאֲבוֹן *m.* das Verschmachten, mit נֶפֶשׁ Dt 28, 65.†

דָּאג s. דָּג.

דָּאַג (Wz. דג, s. zu דגה) eig. bedeckt sein, dann sich umfloren, d. i. ohnmächtig, schwach werden, dah. weiter bekümmert, besorgt sein (vgl. עָטַף), sich Sorgen machen um Jemand, mit לְ 1 S 9, 5. 10, 2 bekümmert sein wegen einer Sache, mit מִן Ps 38, 19, wo V. 18 Schmerz parallel ist; abs. bekümmert sein (in Zeit des Mangels) Jer 17, 8, ebenso mit מִן 42, 16 (vor der Hungersnot), auch fürchten m. Acc. Jer 38, 19. Jes 57, 11.†

Die beiden Derivate folgen.

דֹּאֵג (fürchtend, besorgt) *N. pr.* eines Idumäers im Gefolge des Saul 1 S 21, 8. 22, 9. Ps 52, 2. Das Kt. 1 S 22, 18. 22 hat דּוֹיֵג nach syr. Aussprache.†

דְּאָגָה *f.* Furcht, Bekümmernis Jos 22, 24. Ez 4, 16. 12, 18 f. Jer 49, 23. Pr 12, 25.†

דָּאָה (Wz. דא, دأ m. d. allg. Bed. des Stossens und Treibens, vgl. دَأْدَأَ laufen, II schweben, sich wiegen, schwanken; vgl. die Wz. דב unter דבב) *impf.* יִדְאֶה *apoc.* יֵדֶא Ps 18, 11 fliegen (poet. Syn. von עוּף), von dem schwebenden Fluge der Raubvögel Dt 28, 49. Jer 48, 40. 49, 22, von Gott Ps 18, 11: וַיֵּדֶא עַל־כַּנְפֵי רוּחַ *er schwebte daher auf der Winde Flügeln.* (Über 2 K 17, 21 s. נָדָא).†

Davon דַּיָּה und

דָּאָה Lv 11, 14† (in der Parallelstelle Dt 14, 13 steht רָאָה, aber wohl nur aus Versehn) ein Raubvogel. *LXX* γύψ, Geyer. *Vulg. milvus.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 191.

דאר s. דּוֹר.

דֹּב und **דּוֹב** (Leisetritt v. דבב) *masc. epicoen.* Bär 1 S 17, 34. 36. 37. 2 S 17, 8. Pr 17, 12. Hos 13, 8: דֹּב שַׁכּוּל *ein Bär* (d. i. eine Bärin), *dem seine Jungen geraubt sind.* Pl. דֻּבִּים *f.* Bärinnen 2 K 2, 24. (Ar. دُبّ, دُبَّة Bär, Bärin).

דֹּב *chald.* dass. Dn 7, 5.

דבא* (Wz. דב, s. zu דבב), davon דֹּבֶא Behaglichkeit, vom Begr. des leise sich Fortbewegens. — Andere: Ruhe, von ar. دَبَأَ, n. d. Kâmûs: ruhen.

דֹּבֶא* *m.* Behaglichkeit, Wohlbefinden. Dt 33, 25†: כְּיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ *wie deine Lebenstage* (sei, daure) *dein Wohlbefinden* = es daure zeitlebens. S. Volck z. d. St. Eine andere Spur dieses Stammes findet sich in dem *N. pr.* מֵידְבָא (langsam fliessendes Wasser).

דָּבַב, Wz. דב, mit der vielen Wzz. mit anlautendem ד oder ט eignenden GB. des Stossens, Treibens (vgl. die Wzz. دَأْ, دَحْ, دَعْ, دَفْ, دَزْ, دَكْ, دَقْ u. Fleischer in Delitzsch' Pss. I, 1859, 329 f.). Von der Wz. דב sind die Stämme דבב, דאב, דוב, דבא, דבר, אדב gebildet, vgl. auch זאב, ar. ذَبَّ vertreiben, sich umhertreiben, دَأَبَ treiben, vertreiben, ذَهَبَ weggehen, vergehen, ذَابَ zer-

gehen u. a. Dah. דָּבַב, دَبَّ sich langsam fortbewegen, schleichen (vom *schleichenden* Gange des Greises), auch heimlich einschleichen (von Krankheiten in den Körper, vom Feind gegen den Feind, chald. דְּבָבוּ Feindschaft), leise gehen (דֹּב der Bär, eig. der Leisetreter), kriechen (دبدب hat Saad., دبيب der Arabs Erp. für *reptile* Gn 1, 24). Übertr. auf *verleumden* in דִּבָּה (heimlich schleichende) üble Nachrede, Verleumdung (vgl. دَبُوب u. دَيْبُوب Verleumder mit רָכִיל).

Kal ptcp. Ct 7, 10: דּוֹבֵב שִׂפְתֵי יְשֵׁנִים der Wein *der da schleicht* d. h. sanft gleitet, fliesst, *über die Lippen Schlaftrunkener*.†

דִּבָּה *f.* (Stw. דָּבַב) Verleumdung, üble Nachrede. הוֹצִיא דִבָּה üble Nachrede verbreiten. Nu 14, 36. Pr 10, 18. Der folgende Genetiv steht aktiv z. B. Ps 31, 14: כִּי שָׁמַעְתִּי דִּבַּת רַבִּים *denn ich höre die Lästerungen Vieler*. Jer 20, 10. Ez 36, 3, und passiv Nu 13, 32. 14, 37. Gn 37, 2. Pr 25, 10: וְדִבָּתְךָ לֹא תָשׁוּב *und* (damit nicht) *deine üble Nachrede fortwirke*.†

דְּבוֹרָה *f.* 1) Biene Jes 7, 18. Pl. דְּבֹרִים Dt 1, 44. Ri 14, 8. Ps 118, 12. Syr. ܕܶܒܽܘܪܳܐ Biene, Wespe, u. aus dem Aram. ins Gemeinarab. übergegangen *coll.* دَبُور, *nom. unit.* دَبُورَة (ar. زُنْبُور, زُنْبُورَة). Das hebr. דְּבוֹרָה wird gegenüber dem ar. دَبْر, دَبْر Zug, der forttreibt, schwärmt (דָּבַר *intr.*) als *nomen unitatis* anzusehen sein. 2) *N. pr. f.* a) emphraimitische Prophetin und Richterin Ri 4, 4. 5, 1 u. ö. b) Amme Rebekkas Gn 35, 8.

דְּבַח *chald.* opfern, s. v. a. das hebr. זָבַח Esr 6, 3.†

Derivat: מַדְבַּח Altar.

דְּבַח *pl.* דִּבְחִין *chald.* Opfer Esr 6, 3.†

דִּבְיוֹנִים *m. pl.* 2 K 6, 25† Keri Taubenmist. Die Masoreten setzen nämlich dieses ihnen unanstössiger scheinende Wort für die Texteslesart: חֲרֵי יוֹנִים. Der erste Teil des Comp., die Silbe דב, scheint von דבה = dem chald. דּוּב, syr. ܕܳܒ fliessen, auszugehen, und war vermutlich ein Euphemismus für חֲרָא (vgl. ῥεῦμα γαστρός, διάῤῥοια, *alvi profluvium*).

דְּבִיר *m.* eig. das Hintere, der Hinterraum, vgl. ar. دُبْر Rücken, Hinterteil (s. zu דבר) 1) das Allerheiligste im Tempel (sonst קֹדֶשׁ קָדָשִׁים), welches den hintersten Raum des Heiligtums, und zwar 20 Ellen ins Gevierte einnahm. 1 K 6, 5. 19—22. 8, 6. 8. 2 Ch 3, 16. 4, 20. 5, 7. 9. Ps 28, 2. 2) *N. pr.* a) *m.* Jos 10, 3.† b) Städtename α) Stadt im St. Juda Ri 1, 11 u. ö., oft *def.* דְּבִר, m. ה—ָ *loc.* immer דְּבִרָה Jos 10, 38 f.; sonst Kirjath Sepher, deren Lage noch nicht sicher ermittelt ist, s. Riehm im Bibl. Hdwtb. 265. β) Stadt an der Nordgrenze Judas, deren Name das *Wadi Daber*, westlich am Nordende des toten Meeres, noch aufweist Jos 15, 7.†

דבך* s. v. a. דָּבַק anhängen, *trans.* verbinden. Davon נִדְבָּךְ.

דבל* Ar. دبل (meist *denom.*; in den Substt. bezeichnet es weiche, dicke Massen, als *intr.* Verb. fett sein) und ذبل (von der Wolke, Blume u. s. w.) schlaff sein. Davon:

דְּבֵלָה *f. st. cstr.* דְּבֶלֶת Pl. דְּבֵלִים Feigenkuchen, bestehend aus gepressten, zusammenhängenden Feigen, eig. Masse, vgl. דְּבֶלֶת תְּאֵנִים 2 K 20, 7, gr. παλάθη (aus dem aram. ܕܒܶܠܬܳܐ, דְּבִלְתָּא mit Wegwerfung des ד) 1 S 25, 18. 30, 12. 1 Chr 12, 40.† S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 377—79.

דִּבְלָה* *N. pr.* Ez 6, 14† ohne Zweifel falsche Lesart f. רִבְלָה, s. d.

דִּבְלַיִם (Doppelfeigenkuchen?) *N. pr. m.* Hos 1, 3.†

דִּבְלָתַיִם, s. unter עַלְמוֹן.

דָּבַק u. **דָּבֵק**, syr. ܕܒܰܩ (Wz. דב, woher דבק, דבך, דבש; die Wz. bed. kompress, verdickt sein, dah. ar. دَبِقَ fest, angeklebt sein, übtr. jemandem anhangen, دِبْق Vogelleim) *impf.* יִדְבַּק *inf.* דָּבְקָה *anhangen*, 1) ankleben, als *intrans.*, mit בְּ Hi 19, 20, אֶל Thr 4, 4:

דָּבַק לְשׁוֹן יוֹנֵק אֶל־חִכּוֹ *es klebt des Säuglings Zunge an seinem Gaumen* (vor Durst, Trockenheit). Ps 22, 16, in anderem Sinne Hi 29, 10: וּלְשׁוֹנָם לְחִכָּם דָּבֵקָה *ihre Zunge klebte an ihrem Gaumen*, sprachlos vor Ehrfurcht. Ps 137, 6 vgl. Hiph. Ez 3, 26, mit לְ Ps 102, 6. — Dt 13, 18: *es bleibe nichts an deiner Hand kleben* d. h. entwende nichts. Hi 31, 7. — 2) von Personen: sich halten zu jem. Ruth 2, 8. 21, mit בְּ V. 23 bes. jemandem fest anhangen (ihn lieben), mit בְּ und לְ Dt 10, 20. 11, 22. 2 S 20, 2. 1 K 11, 2. Jos 23, 12. Gn 2, 24. 34, 3, mit אַחֲרֵי Ps 63, 9: דָּבְקָה נַפְשִׁי אַחֲרֶיךָ *meine Seele hängt an dir.* 2) von Übeln: anhangen, erreichen mit בְּ Dt 28, 60; mit Suff. im Acc. Gn 19, 19; mit אַחֲרֵי Jer 42, 16: שָׁם יִדְבַּק אַחֲרֵיכֶם *dort wird er* (der Hunger) *euch einholen.*

Pu. pass. fest zusammenhangen Hi 38, 38. 41, 9.†

Hiph. 1) machen, dass etwas anhängt, anklebt Ez 3, 26. 29, 4. Jer 13, 11. 2) verfolgen mit dem *Acc.* Ri 18, 22, 2 S 1, 6, und mit אַחֲרֵי. Ri 20, 45: וַיַּדְבִּיקוּ אַחֲרָיו *und sie setzten ihm nach.* 1 S 14, 22. 31, 2. 1 Ch 19, 2. 3) einholen, erreichen (wie Kal *no.* 3) Gn 31, 23. Ri 20, 42, auch *causat.* erreichen lassen. Dt 28. 21.† *Hoph.* angeklebt sein. Ps 22, 16.†

Derivate: דָּבֵק, דֶּבֶק.

דְּבַק *chald.* dass. Dn 2, 43.†

דָּבֵק *Adj. verbale* des vor., anhängend Dt 4, 4. 2 K 3, 3. Pr 18, 24. 2 Ch 3, 12.†

דֶּבֶק *m.* 1) das Zusammenschweissen des Metalls, die Lötung Jes 41, 7: *von der Lötung sagend: Trefflich ist sie.* 2) *pl.* דְּבָקִים 1 K 22, 34. 2 Ch 18, 33, wahrsch. die Fugen des Panzers. So der Chald. And. Achseln, vgl. מְדַבְּקֵי יְדָךְ (Handgelenke) Jer 38, 12 *Targ.*†

דָּבַר (Wz. דב m. d. GB. des Treibens, Stossens, s. zu דבב; versch. von Wz. דב kompress, verdickt sein, s. zu דבק) treiben (*trans.* u. *intrans.*), dah. דְּבוֹרָה Biene, *nom. unit.* von دَبْر, دِبْر Zug, Schwarm, der fort-, vorwärtstreibt; ferner דֹּבְרָה, דֹּבְרֹת Floss, das auf dem Wasser treibt; aber auch דֹּבֶר oder מִדְבָּר Treibort, Trift, wo das Vieh weidet (vgl. ar. تَدْبِير Leitung, Führung, مُدَبِّر Führer, Leiter). Von der urspr. Bed. des Treibens leitet sich dann ab 1) die des Hintenseins, ar. دَبَرَ *c. acc.* jem. hinten nachfolgen. Dah. دَابِر (*Part.*) Anhänger, Nachtreter; دَابِرَة der hinten ansitzende Sporn des Vogels, Hinterteil, دُبْر Rücken, auch Winkel (Hintergrund), دَبُور Westwind; *intr.* دَبِرَ am Rücken verwundet sein, مَدْبُور im Rücken verwundet, تَدَبَّر eine Sache durchdenken, indem man vom Nächstliegenden zum Dahinterliegenden (den أَدْبَار) fortschreitet (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. I, 1859, 230); hebr. דְּבִיר der Hinterraum (des Tempels), das Allerheiligste. Dah. 2) die Bed. des Zurückkommens, Hintenbleibens, Sterbens: دُبْر Ende, Tod, دِبَار Unglück, Misgeschick, hebr. דֶּבֶר Pest, Seuche. Auf assyr. Denkmälern erscheint die Pest als Pestgott *Dibbarra* personif. (s. Friedr. Delitzsch, zu Smith' Chald. Gen. 369), wie bei den Arab. als طاعون. — Das *Pi.* דִּבֶּר sprechen (vgl. Ct 4, 3, wo מִדְבָּר als *nom. instrum.* den Mund als Redewerkzeug bezeichnet) bed. eig. Worte treiben d. i. zusammenhängend hinter einander folgen lassen (vgl. ar. سياق Redeverlauf v. سَاقَ).

Kal, nur *Part.* דֹּבֵר (zu דֹּבֵר) Ex 6, 29. Nu 32, 27. 36, 5 und דָּבֻר Pr 25, 11, *Inf.* mit *Suff.* דָּבְרְךָ Ps 51, 6.† Gewöhnlicher in

Pi. דִּבֶּר in *Pausa* דִּבֵּר *impf.* יְדַבֵּר 1) verhandeln, דַּבֵּר einen Streithandel Jes 58, 13; mit אֶת d. Pers. Ps 127, 5. 2) reden, *loqui*, λαλεῖν versch. von אָמַר sagen, *dicere*, λέγειν, wo das Gesagte folgt. (Vgl. אָמַר *no.* 1.) Es steht *a*) absolut z. B. Hi 11, 15: מִי־יִתֵּן אֱלוֹהַּ דַּבֵּר *o möchte Gott nur reden.* Jes 1, 2: *denn Jahve sprach's.* Ex 4, 14: *ich weiss, dass er reden kann.* Oft folgt

noch אָמַר. *b*) mit dem *Acc.* des Gesagten Gn 21, 2. Ex 6, 29: דַּבֵּר אֶל־פַּרְעֹה אֵת כָּל־אֲשֶׁר אֲנִי דֹּבֵר אֵלֶיךָ *rede zu Pharao alles, was ich zu dir rede.* 24, 7. Jer 1, 17. Dn 10, 11. Jon 3, 2. Häufig sind Verbindungen, wie: דִּבֶּר כָּזָב, צֶדֶק, שֶׁקֶר, שָׁוְא Trug, Lüge, Gerechtigkeit reden, im Munde führen. Ps 101, 7. Jes 45, 19. 59, 3. Dn 11, 27. Hos 10, 4: דִּבְּרוּ דְבָרִים *sie reden* (eitle) *Worte,* geben Worte für Thaten, *verba dant.* *c*) Verhältnismässig selten so, dass das Gesagte unmittelbar folgt, Gn 41, 17. Ex 32, 7: וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֶךְ־ *da sprach Jahve zu Mose: auf* u. s. w. 1 K 21, 5. 2 K 1, 7. 9. Ez 40, 4. Dn 2, 4.

Die Person, *zu* oder *mit* welcher geredet wird, steht am häufigsten mit אֶל Gn 8, 15. 19, 14, לְ Ri 14, 7, ausserdem mit עִם Gn 31, 29. Dt 5, 4; אֵת (אֶת) Gn 23, 8. 42, 30, mit עַל Jer 6, 10, mit בְּ, insbes. von einem offenbarenden höhern Wesen Sach 1, 9: הַמַּלְאָךְ הַדֹּבֵר בִּי *der Engel, der in mir* (*mich*) *redete.* (Vgl. Köhler z. St.) V. 14. 2, 2. 7. 4, 1. 4 ff. Hab 2, 1. Jer 31, 20. Nu 12, 6. 8. Mit dem *Acc.* (f. anreden) nur Gn 37, 4 (דַּבְּרוֹ). Nu 26, 3; vgl. λέγειν τινά zu einem sagen.

Die Person oder Sache, über welche geredet wird, steht mit dem *Acc.* z. B. Ruth 4, 1: הַגֹּאֵל עֹבֵר אֲשֶׁר דִּבֶּר־בֹּעַז *der Verwandte ging vorüber, von welchem Boas geredet hatte, quem dixerat Boas.* Gn 19, 21. 23, 16, mit בְּ 1 S 19, 3: וַאֲנִי אֲדַבֵּר בְּךָ אֶל־אָבִי *und ich will über dich zu meinem Vater reden* (V. 4); mit אֶל Hi 42, 7; mit עַל 1 K 2, 19, und zwar besonders von Aussprüchen, Verheissungen Gottes über jem., s. *litt. g.* (vgl. Credner, Joel S. 100). — Gegen jem. reden steht דִּבֶּר mit עַל (eig. über ihn herfallen mit Reden, Lästerungen) Ps 109, 20. Jer 29, 32. Dt 13, 6; und בְּ Nu 21, 7: דִּבַּרְנוּ בַיהוָה וָבָךְ *wir haben gegen dich und Jahve geredet.* Hi 19, 18. Ps 15, 20. 78, 19. דִּבֶּר בְּ steht aber auch für: durch jemanden reden (s. בְּ, wie בְּיַד) Nu 12, 2. 2 S 23, 2. 1 K 22, 28. Und wie בְּ bei דִּבֶּר das Werkzeug der Rede bezeichnet, so auch den Inhalt derselben, Ps 119, 46: אֲדַבְּרָה בְעֵדֹתֶיךָ *ich will reden von deinen Zeugnissen* (eig. sie zum Mittel der Rede machen).

Reden steht ausserdem je nach Zusammenhang und Konstruktion *a*) f. zusagen, versprechen Dt 19, 8. Jon 3, 10, m. d. *Acc.* Dt 6, 3, mit עַל der Pers. (s. *litt. g.*); im übeln Sinne: drohen Ex 32, 14. *b*) befehlen Gn 12, 4. Ex 1, 17. 23, 22, ermahnen 1 S 25, 17. *c*) ein Gedicht sprechen f. singen. Ri 5, 12: *auf! Debora* דַּבְּרִי שִׁיר *sprich ein Lied.* Ps 18, 1. So im Ar. قال vom Singen, Dichten, und im Gr. ἔπος Wort u. Gedicht. *d*) um ein Weib reden d. i. um sie werben, mit בְּ 1 S 25, 39. Vgl. *Pu.* Vgl. ar. خطب anreden f. freien, unser *ansprechen.*

Ausserdem sind noch folgende Formeln zu bemerken: *e*) דִּבֶּר עַל־לֵב פ׳ jem. freundlich zureden, bes. ihn trösten. (Vgl. παραμυθέομαι, eig. anreden, dann trösten, ebenso *alloqui.*) Gn 34, 3. 50, 21. Ruth 2, 13. 2 S 19, 8. 2 Chr 30, 22. 32, 6. *f*) דִּבֶּר אֶל־לִ׳, עַל־לִבּוֹ bei sich reden Gn 24, 45. 1 Sam 1, 13: מְדַבֶּרֶת עַל־לִבָּהּ *sie sprach in ihrem Herzen.* Auch mit עִם־לִבּוֹ, בְּלִבּוֹ Koh 1, 16. 2, 15. Ps 15, 2. *g*) דִּבֶּר טוֹב, טוֹבָה עַל (von Gott gesagt) Gutes aussprechen über jem., verheissen Nu 10, 29. 1 S 25, 30. Jer 18, 20. דִּבֶּר רָעָה עַל Böses beschliessen, verhängen über jem. 1 K 22, 23. Jer 11, 17. 19, 15. 26, 19. 35, 14, mit אֶל 36, 31. Einen etwas verschiedenen Sinn hat es Esth 7, 9: מָרְדֳּכַי אֲשֶׁר דִּבֶּר־טוֹב עַל־הַמֶּלֶךְ *Mordechai, welcher zum Wohle des Königs geredet hatte* (vgl. 6, 2). *h*) דִּבֶּר טוֹבוֹת אֵת, אֶל־ freundlich mit jem. reden 2 K 25, 28. Jer 12, 6; דִּבֶּר שָׁלוֹם עִם friedlich, freundschaftlich reden mit jem. Ps 28, 3, mit אֵת Jer 9, 7, mit אֶל־ Heil verkündigen, verheissen Ps 85, 9; mit בְּ dass. Ps 122, 8: אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ *ich wünsche dir Heil an*; mit לְ Esth 10, 3: דֹּבֵר שָׁלוֹם לְכָל־זַרְעוֹ *er redete für die Wohlfahrt aller seiner Nachkommen.* *i*) דִּבֶּר מִשְׁפָּט אֵת das (Straf-) Urteil sprechen über, und: rechten mit jem. S. מִשְׁפָּט.

Anm. Gn 34, 13 scheint für דִּבֶּר die Bed. *hinterrücks handeln* angenommen

werden zu müssen (vgl. ar. دَبَرَ hinten sein, rückwärts gehen; *trans.* rückwärts- oder allg. wegbringen). Auch 2 Ch 22, 10 kann וַתְּדַבֵּר nicht anders als *meuchlerisch beseitigen* übersetzt werden. S. Delitzsch zu Gn 34, 13 u. Ps 28, 2.

Pu. pass. Ps 87, 3: נִכְבָּדוֹת מְדֻבָּר בָּךְ *Ruhmvolles ist ausgesagt von dir.* Ct 8, 8†: בַּיּוֹם שֶׁיְּדֻבַּר בָּהּ *wenn man um sie reden* d. h. um sie werben *wird.* S. *Pi. litt d.*

Niph. recipr. von *Pi.* unter sich reden Mal 3, 16, mit בְּ Ez 33, 30. Ps 119, 23 und עַל Mal 3, 13.†

Hiph. zu Paaren treiben, unterjochen. Ps 18, 48: וַיַּדְבֵּר עַמִּים תַּחְתָּי *der die Völker mir unterwarf.* Ps 47, 4.† An diesen Stellen ist entweder das *Hi.* als Intensiv des *Kal* in der GB. *treiben* aufzufassen (wie הִזְנָה neben זָנָה) oder in der Bed. der ar. IV. Form أَدْبَرَ den Rücken wenden.

Hithpa. nur *Part.* מִדַּבֵּר *colloquens* 2 S 14, 13. Ez 2, 2.†

Derivate: דָּבָר — דִּבְרָה, דְּבוֹרָה, דְּבִיר, מִדְבָּר.

דָּבָר *m.* 1) Rede, Wort, näher: *a)* Rede, Ausspruch. Sollen wir thun seine Rede אֶת־דְּבָרוֹ (was Ahitophel geraten) 2 S 17, 6. נְבוֹן דָּבָר kundig der Rede 1 S 16, 18. דִּבְרֵי קֹהֶלֶת Reden, Aussprüche Koheleths Koh 1, 1, so Pr 4, 4. 20. 30, 1, insb. das Reden, die Offenbarung Gottes וַיְהִי דְבַר־יְהוָה אֶל das Sprechen, *das Wort Gottes erging* an jem. Jer 1, 4. 11. 2, 1. 13, 8. Ez 3, 16. 6, 1. 7, 1. 11, 14, mit עַל 1 Ch 22, 8. Hi 4, 12. *b)* Wort überhaupt als Gesprochenes 2 K 18, 36: sie antworteten kein Wort. Jos 21, 43. 23, 14, *collect.* f. Worte Hi 15, 3. Ps 45, 2. Mit folg. *Gen.*: Worte über etwas, was zu sagen ist von einer Sache. 1 K 9, 15: זֶה דְבַר־הַמַּס *das ist zu sagen von der Frohne.* Hi 41, 4: *ich will nicht verschweigen . . . . .* דְּבַר גְּבוּרוֹת *was zu sagen ist von* seiner *Stärke* Dt 15, 2. 19, 4. *c)* Nachricht 1 K 10, 6. *d)* Spruch, Gebot Ex 34, 28: עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים die zehn Gebote (λόγια), δεκάλογος. 1 S 17, 29: הֲלֹא דָּבָר הוּא *war es nicht Gebot?* Jes 8, 10. דְּבַר־מַלְכוּת königliches Gebot Esth 1, 19. Jos 1, 13. *e)* Versprechen 1 K 2, 4. 8, 20. Ps 33, 4. 56, 5, das gegebene Wort.

2) Handlung (als Objekt der Verhandlung) *a)* pl. *Begebenheiten, acta,* Geschichten, דִּבְרֵי שְׁלֹמֹה Handlungen des Sal. 1 K 11, 41. דִּבְרֵי הַיָּמִים *acta dierum,* Tagesgeschichten, Chronik 1 Ch 27, 24. In der häufigen akoluthischen Formel אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה z. B. Gn 15, 1 *nach diesen Begebenheiten,* zeigt sich der Übergang in den Begriff Ding, Sache; so auch in כִּי עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה Gn 20, 10, *dass du diese Handlung gethan hast,* schwächt es sich ab zu *Sache* vgl. Gn 18, 25. 32, 20. 44, 7 u. ö. *b)* Thatsache Ps 65, 4. 105, 27. 145, 5. *c)* Sachverhalt, Thatbestand 1 K 9, 15. Hi 41, 4. Dt 15, 2. 19, 4. *d) Rechtshandel* כִּי יִהְיֶה לָהֶם דָּבָר wenn sie einen Handel haben, *actio,* Ex 18, 16; bei jeder Klage über Veruntreuung 24, 14: בַּעַל דְּבָרִים der Rechtshändel hat, *actor,* Kläger; in דְּבַר מִשְׁפָּט 2 Ch 19, 6 ist es noch bloss Handel. Auch hier schliesst sich der Begr. *Sache* an, wie in *la chose* aus causa; *Ding* aus thing (Gericht, Process), *Sache* aus sakan (gerichtlich verfolgen, altn. sök Rechtshandel). *e)* allgem. *Sache, Etwas: besser das Ende einer Sache* (דָּבָר) *als der Anfang* Koh 7, 8; *dies ist die Sache* (Ursache), *dass . . .* Jos 5, 4. Gn 18, 14: *ist für Jahve etwas zu wunderbar?* Daher עַל־דְּבַר אֲשֶׁר wegen der Sache, dass = weil Dt 22, 24. 23, 5. 2 S 13, 22 und עַל־דִּבְרֵי, עַל־דְּבַר von Sachen = wegen Gn 12, 17 u. ö. Noch mehr abgeschwächt, bloss *Etwas* wird es in Verbindungen wie דָּבָר טָמֵא etwas Unreines Lv 5, 2. עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges, vgl. 2 K 4, 41. 1 S 20, 2; 2 Ch 12, 12. כָּל־דָּבָר alles, irgend etwas Nu 31, 23. Dt 17, 1. רַק אֵין־דָּבָר *es ist ja keine Sache* d. h. es handelt sich um nichts Erhebliches Nu 20, 19. 1 S 20, 21. *f)* die Sache Eines ist auch ganz abstrakt das ihm gehörige, ihn betreffende, wie gr. τὸ, τὰ τῆς ἡμέρας, so דְּבַר־יוֹם in דְּבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ vollendet euer

Werk, das dem Tag (gehörige) an seinem Tage Ex 5, 13. 19. 16, 4. Lv 23, 37 fast wie Tag für Tag; dieselbe Verb. mit vorgesetztem בְּ 2 Ch 8, 13, mit לְ 14. 31, 16. Ebenso pl. 1 S 10, 2: *aus der Acht gelassen hat dein Vater* אֶת־דִּבְרֵי הָאֲתֹנוֹת *das die Eselinnen* (betreffende).

דֶּבֶר *m.* Pl. דְּבָרִים (Hos 13, 14) Verderben, Tod (s. das Stw. דבר), wie im Ar. دَبْرٌ, dah. Pest. Ex 9, 3. Lv 26, 25. Dt 28, 21. Die Begriffe: Tod und Pest werden öfters durch Ein Wort ausgedrückt, s. מָוֶת *no.* 3.

דֹּבֶר s. v. a. מִדְבָּר Trift, wohin das Vieh getrieben wird, s. das Stw. דבר. Mi 2, 12. Jes 5, 17.† (Vgl. syr. ܕܒܪܐ u. ܕܒܪܐ Gefilde, ar. دَبْرٌ).

דֹּבְרוֹת *pl. f.* Flösse, vom Treiben oder Getriebenwerden auf dem Wasser 1 K 5, 23†

דַּבֶּרֶת* *f. pl.* דַּבְּרוֹת Worte, Aussprüche, Dt 33, 3†: יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶיךָ nach *LXX. Vulg. es* (Israel) *nahm auf von deinen* (Jahves) *Befehlen.* Vgl. מִן *no.* 1. — S. andere Erkll. bei Volck z. d. St.

דִּבְרָה* *f.* 1) Sachverhalt, Bewandtnis, Weise, Art, Ps 110, 4: *du bist Priester ewiglich* עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach Art Melchisedeks.* Das ־ִי ist *Chirek compaginis*, Ges. § 90, 3. a. עַל־דִּבְרַת ob Sachverhalts d. i. wegen Koh 3, 18. 8, 2. עַל־דִּבְרַת שֶׁ׳ um des willen, dass Koh 7, 14. 8, 2. 2) s. v. a. דָּבָר *no.* 2, d. Rechtssache Hi 5, 8.†

דִּבְרָה* *chald. f.* Sachverhalt, Art, Massgabe Dn 2, 30: עַל־דִּבְרַת־דִּי um des willen, dass. 4, 14: עַד־דִּבְרַת־דִּי auf dass.†

דְּבֹרָה s. דְּבוֹר.

דִּבְרִי (*Adj. relat.* von דֶּבֶר: dem Verderben geweiht?) *N. pr. m.* Lv 24, 11.†

דָּבְרַת *N. pr.* einer Levitenstadt in Issachar, das heutige Dorf Debûrîje am Tabor (Rob. Pal. III, 451) Jos 19, 12 (hier m. Art. הַדָּבְרַת) 21, 28. 1 Ch 6, 57.†

דבשׁ* (Wz. דב s. zu דָּבַק) kompress, verdickt sein. Davon *N. pr.* יִדְבָּשׁ und die beiden ff. Worte.

דְּבַשׁ mit *Suff.* דִּבְשִׁי (ar. دِبْسٌ, assyr. *dispu*) *m. Honig* (als verdickte Masse), insb. 1) Bienenhonig Lv 2, 11. 1 S 14, 26. 27. 29. 43. Pr 16, 24. 24, 13 u. ö. 2) Traubenhonig, Traubensyrup d. h. bis zur Dicke des Syrups eingekochter Most, der noch jetzt *dibs* genannt (Rob. NBF. 50), bes. aus der Gegend von Hebron häufig nach Ägypten verführt wird Gn 43, 11. Ez 27, 17.

דַּבֶּשֶׁת *f.* 1) Kamelhöcker (eig. dicker [Fett-] Klumpen) Jes 30, 6.† 2) *N. pr.* eines Ortes, nur Jos 19, 11.†

דָּג (von דָּגָה) *m.* Fisch Jon 2, 1. 11. Pl. דָּגִים *cstr.* דְּגֵי Gn 9, 2. Nu 11, 22. 1 K 5, 13. — Die Schreibung דָּאג Neh 13, 16 ist inkorrekt, vgl. מְלָאכִים 2 S 11, 1.

דָּגָה *cstr.* דְּגַת *fem.* des vor. dass. Dt 4, 18. Jon 2, 2, sonst *collectiv*, wie סוּסָה, Ex 7, 18. 21. Nu 11, 5.

דָּגָה (Wz. דג) eig. decken (wie das ar. دَجَا, vgl. die verw. Stww. دَجَّ, دجل, دجم, دجن, welche alle die GB. des Deckens haben, im Hebr. דָּאַג, דָּגַר, דָּגַל), dann übertragen auf (alles bedeckende) Menge, Vermehrung (vgl. طبن, جنان, grosse Menge, von جنّ, طبن decken). So Gn 48, 16†: sich vermehren, vervielfältigen. — Davon דָּג, דָּגָה Fisch (von der ungemeinen Vermehrung benannt, vgl. נון) u. דָּגוֹן, wahrsch. דָּגָן.

דָּגוֹן (wahrsch. Fisch) *N. pr. m.* Dagon, eine (urspr. babylon.?) Gottheit der Philistäer (assyr. *Dakan*, babylon. *Dagan*), welche zu Gath, Asdod u. anderwärts (vgl. den Städtenamen בֵּית־דָּגוֹן) verehrt wurde, Ri 16, 23. 1 S 5, 2—7. 1 Ch 10, 10.† Wahrsch. war Dagon ähnlich der Göttin Derketo eine Fischgottheit. S. Baudissin, Art. Dagon in Herzog-Plitts Th. RE.

דָּגַל (Wz. דג, s. zu דָּגָה) 1) s. v. a. das ar. دجل decken, bedecken, überziehen (dah. im Aram. übertragen: *tecte agere*, täuschen, betrügen, vgl. خدع), wovon דֶּגֶל Fahne, Panier, eig. Decke, Tuch. Hievon sind die hebr. Bedd. *denom.*, näml. *Kal: die Fahne erheben* Ps 20, 6: *im Namen unsres Gottes* נִדְגֹּל *wollen wir Paniere aufrichten* (*LXX* μεγαλυνθησόμεθα nach d. Lesart נִגְדַּל).†

2) *Part. pass.* דָּגוּל (*denom.* von דֶּגֶל,

wie *insignis*, von *signum*), ausgezeichnet, hervorragend Ct 5, 10.†

Niph. denom. von דֶּגֶל mit Fahnen, Panieren versehen sein. Ct 6, 4. 10†: אֲיֻמָּה כַּנִּדְגָּלוֹת *furchtbar, wie die Gepanierten,* wahrsch. poet. Epitheton f. Heerscharen oder Kriegslager (*Symm.* ὡς τάγματα παρεμβολῶν). Sinn: siegreich und alles erobernd durch Liebreiz. Vgl. ein ähnliches Bild vom Heere 2, 3, und dass. bei arab. Dichtern sehr häufig.

דֶּגֶל mit *Suff.* דִּגְלוֹ Pl. דְּגָלִים *cstr.* דִּגְלֵי *m. Fahne, Panier* (eig. die Decke des Schaftes) und zwar ein grösseres, dergleichen in der Wüste je 4 Stämmen vorangetragen wurde; die einzelnen Stämme hatten kleinere Feldzeichen, אֹתוֹת. Nu 1, 52. 2, 2 ff. 10, 14 ff. Ct 2, 4: וְדִגְלוֹ עָלַי אַהֲבָה *und sein Panier über mir ist Liebe.*

דָּגָן *cstr.* דְּגַן *m.* Getreide Gn 27, 28. 37. Nu 18, 27, dah. Brot Thr 2, 12. Stw. wahrsch. דָּגָה, vgl. auch Olsh. § 215, b. Levy (im Neuhebr. Wtb.) nimmt als St. דגן an, ar. دَكَنَ, synon. דָּגַר, u. findet die GB. im Anhäufen der Getreidekörner.

דָּגַר (Wz. דג, s. zu דגה) von der Vogelmutter: über den Eiern oder Jungen brüten, *Vulg. fovere*, eig. wohl: decken (im Chald. dass.). Jer 17, 11: קֹרֵא דָגַר וְלֹא יָלָד *ein Rebhuhn das Eier brütet, die es nicht gelegt hat, ist wer Reichtum erwirbt, und nicht mit Recht. LXX* πέρδιξ συνήγαγεν ἃ οὐκ ἔτεκεν, Jes 34, 15.†

דַּד s. v. a. שַׁד, תַּד weibliche Brust. Nur im Dual *cstr.* דַּדֵּי Ez 23, 3. 8. 21. Pr 5, 19.† — Vgl. ar. ثَدْيٌ von ثَدِيَ (שָׂדָה) *rigare.* Nach Fleischer ist דד *mamma* ein Lall- u. Kosewort ohne Verbalstamm.

דָּדָה, Wz. דא (vgl. zu דָּאָה), welche die GB. stossen, treiben hat (s. zu דָּבַב). Durch Reduplikation dieser Wz. ist דָּדָה (vgl. ar. دَأْدَأَ) entstanden: langsam schreiten, gehen. Vgl. chald. u. talm. דַּדָּה langsam führen, z. B. ein Kind. Nur *Hithpa.* הִדַּדָּה (für הִתְדַּדָּה) dahinschreiten, wandeln, wallen Jes 38, 15: אֶדַּדֶּה כָל־שְׁנוֹתַי *still* (d. h. ohne Störung, vgl. הָלַךְ אַט 1 K 21, 27) *hinwandeln soll ich alle meine Lebensjahre?* Dah. von der feierlichen Langsamkeit eines Festgepränges. Ps 42, 5: אֶדַּדֵּם עַד־בֵּית אֱלֹהִים (als) *ich ihnen* (= für sie, als ihr Führer, ־ֵם als Dativ zu nehmen) *einherzog zum Hause Gottes.* Denselben Sinn gäbe noch leichter die Punktation: אֲדַדֵּם *als ich sie führte.* Aber die Änderung ist unnötig; der Gebrauch des *Suff.* ist wie in גְּדֵלַנִי Hi 31, 18 vgl. Ges. § 121, 4.†

Anm. Man könnte auch das altar. Vb. وَأَدَ langsam gehen (تُؤَدَةٌ das langsame Gehen) vergleichen: VIII إِتَّأَدَ, woher der altarab. sekundäre Stamm تَادَ *inf.* تَيْدٌ (تَيْدًا allmählich).

דְּדָן mit dem *He locale* דְּדָנֶה Ez 25, 13 *N. pr.* 1) Volk u. Gegend vom Stamme der Kuschiten, zunächst von Regma (רַעְמָה) stammend Gn 10, 7. 1 Ch 1, 9. 32. Ez 27, 15†; wie Regma, am pers. Meerbusen zu suchen. So auch D. H. Müller, der דְּדָן für identisch erklärt mit den in den sabäischen Inschrr. vorkommenden בני דדן (vgl. צחפתן דדן „das Wachthaus“ s. ZDMG. XXX, 122). דְּדָן wie רעמה u. שְׁבָא waren „sabäische u. minäische Kolonien, die sich schon früh am pers. Meerb. niederliessen, deren Ursprung aber noch bekannt war. So erklärt es sich, dass sie Gn 10, 7 als von Kusch abstammend bezeichnet werden.“ 2) Name eines in der Nachbarschaft der Edomiter sesshaften kuschitisch-abrahamit. Stammes Jer 25, 23. 49, 8. Ez 25, 13. Gn 25, 3, von Handel lebend Ez 27, 20. 38, 13. — *N. gent. pl.* דְּדָנִים Jes 21, 13.†

דֹּדָנִים *m. pl.* Gn 10, 4† wahrsch. die דַּרְדְּנִים (Trg. jerusch.) d. i. Δάρδανοι, der die troische Landschaft Δαρδανία bewohnende, mit den Ioniern nahe verwandte Stamm (Luzzatto u. A.). Der Sam. T., die *LXX* und der hebr. Text 1 Ch 1, 7 lesen רֹדָנִים, worin Manche die richtige LA. auch für Gn 10, 4 erkennen und dann an die Bewohner der Insel Rhodus (nebst den umliegenden des ägeischen Meeres) denken.

דְּהַב *m. chald. st. emphat.* דַּהֲבָא Gold, s. v. a. das hebr. זָהָב Dn 2, 32. 3, 1 ff. Esr 5, 14 u. ö.

דָּהַב* wahrsch. s. v. a. דָּאַב verschmachten. Davon viell. מַדְהֵבָה, s. d.

דַּהֲוָא nach dem Kt. דַּהֲוָא *m. pl. chald. N. pr.* eines Volks, aus welchem Kolonisten nach Samarien geführt wurden Esr 4, 9†, höchst wahrsch. der pers. Stamm der *Δάοι* (Herod. 1, 125), *Dahae* (wahrsch. Dorfbewohner von dem pers. ده, *deh, dih* Dorf), jetzt *Dahistan*, im Osten des kaspischen Meeres.

דָּהַם in Kal ungebr. Nach Ges. verstummen, wie דּוּם, דָּמַם. Aber im Arab. ist دهم jemanden plötzlich überfallen, V überdecken, IX schwarz (bedeckt) sein, دُهَيْم plötzliches Unglück. Vgl. auch das vw. دَهَا auf etwas stossen wie ein Raubvogel, jem. überrumpeln, دَاهِيَة das (über jem. kommende) Unglück. Wz. דה, s. zu דבב. Nur *Niph. part.* bestürzt, verblüfft Jer 14, 9.†

דָּהַר (Wz. דר, s. zu דָּרַר) *jagen* (vom Rosse und Reiter) Nah 3, 2†: סוּס דֹּהֵר *das jagende Ross.* Vgl. ar. يَدُرُّ vom Pferde: es schiesst gerade aus, u. das Quadrilit. دَهْرَجَ *celeriter incessit.* Davon דַּהֲרָה.

דַּהֲרָה *f.* das Jagen Ri 5, 22†: *da stampften die Hufe des Rosses* מִדַּהֲרוֹת דַּהֲרוֹת אַבִּירָיו *von dem Jagen, dem Jagen seiner Helden*, seiner Reiter.

דּוֹב s. v. a. דֹּב Bär w. m. n.

דּוּב (Wz. דב, s. zu דָּבַב) s. v. a. דָּאַב, אָדַב schmachten, verschmachten. Ar. ذاب dass., syr. ܕܳܒ zerfliessen, zerschmelzen, vgl. ذهب fortgehen, zergehen. S. noch zu דִּבְיוֹנִים.

Hiph. partic. Lv 26, 16: מְדִיבֹת נָפֶשׁ *die Seele verschmachten machend* d. h. in Fieberglut verzehrend.

Derivat: דִּיבוֹן *N. pr.*

דּוּג u. **דִּיג** *denom.* von דָּג: fischen. Jer 16, 16: וְדִיגוּם *und sie werden sie herausfischen.*†

Derivate: דַּיָּג und דַּוָּג, דּוּגָה.

דַּוָּג *m.* Fischer Jer 16, 16 Kt. (Keri דַּיָּג). Ez 47, 10.†

דּוּגָה *f.* Fischerei. סִירוֹת דּוּגָה Fischerhaken. Am 4, 2†: *man schleppt euch fort an Haken* וְאַחֲרִיתְכֶן בְּסִירוֹת דּוּגָה *und euer Letztes*, euern Rest, *an Fischerhaken* (grössere gefangene Fische pflegt man an Nasenhaken wieder ins Wasser zu lassen, vgl. Ez 29, 4. Hi 40, 26).

דּוּד*, Wz. דו, dah. wohl eig. „stossweise bewegen" (vgl. zu דָּדָה); von Flüssigem: in Wallung versetzen, vgl. ܕܰܘܶܕ beunruhigen, in Bewegung setzen, womit man דּוּד, syr. ܕܽܘܕܳܐ Topfzusammenbringt. Der Stamm דוד ist ein aus der Wz. דו entstandener, verkürzter Reduplikationsstamm (s. Delitzsch zu Ct 1, 2 und Ewald § 118, 1) m. d. Bed.: in leidenschaftliche Wallung geraten, lieben; dah. דּוֹד der Geliebte, דּוֹדִים Minne (wovon דּוּדַי Liebesblume). S. auch die *Nomm. pr.* אֶלְדָּד und דּוֹדוֹ, דּוֹדָוָהוּ. Der Stamm יָדַד (وَدَّ, وُدٌّ) ist dann denominativ von דּוֹד. So im Wesentlichen auch Dietrich in Aufl. 7 dieses Wtb. In den Abhh. f. semit. Wtf. indess sieht Dietrich in דוד „ein nicht weiter anzutastendes Liebkosungswort", womit Fleischer übereinstimmt, der den Begriff des Liebens in דוד, ידד, وَدَّ auf den des Schaukelns, Wiegens, Hätschelns zurückführt (in Levys TW I, 439, b).

דּוֹד, mit *Suff.* auch *defect.* דֹּדִי, דֹּדְךָ *m.* 1) Liebe, *ἔρως*, nur Pl. דֹּדִים (eig. Liebkosungen) Ct 1, 2. 4. 4, 10. Ez 16, 8. 23, 17: מִשְׁכַּב דֹּדִים *das Lager der Liebe.* Pr 7, 18: לְכָה נִרְוֶה דֹדִים *wohlan wir wollen uns berauschen in Liebe.* 2) Geliebter. (Die Form des *Abstractum* ist aufs *Concretum* übergetragen, wie gerade in solchen Fällen gern geschieht, z. B. حِبّ u. حُبّ Liebe und Geliebter, Freund, מוֹדַעַת Bekanntschaft und Bekannter, engl. *a relation of mine* ein Verwandter von mir). Ct 1, 13. 14. 16. 2, 3. 8. 9. 10. 16. 17 ff. 3) Freund überh. Jes 5, 1, dann 4) Verwandter, und insbes. Vatersbruder, Oheim von väterlicher Seite, syr. ܕܳܕܳܐ Lv 10, 4. 20, 20. 1 S 10, 14. 15. 16. Esth 2, 15. Jer 32, 7. 8. 9; V. 12 aber scheint es

für בֶּן דוֹד zu stehen. (Die Begriffe Freund und Verwandter fliessen, wie im Deutschen, auch im semit. Sprachgebrauch in einander, und namentlich der Oheim wird auch im Chald. vorzugsw. Freund genannt: חֲבִיבָא gleichbedeutend mit חַבִּיבָא, vgl. חֲבִיבְתָּא die Geliebte, Muhme u. Schwiegermutter).

דּוּד *m.* 1) Topf (von דוד s. d.) Hi 41, 11. 1 S 2, 14. Pl. דְּוָדִים 2 Ch 35, 13. (Syr. ܕܘܕܐ grosser Topf; ܕܘܕܐ Kessel; samarit. דודיה Töpfe). 2) Korb Jer 24, 2; Lastkorb Ps 81, 7. Pl. דּוּדִים 2 K 10, 7. *LXX* κάρταλλοι.†

דָּוִד nach späterer Orthographie der Chronik, Esra, Nehemia, Sacharja (seltener in älteren Büchern z. B. Hos 3, 5. Am 6, 5. 9, 11) דָּוִיד *N. pr.* (Geliebter, mit dem ursprüngl. konsonantischen ו, wie in dem syr. *Pa.* ܕܘܝܕ) *David*, der Sohn Isais, zweiter König von Israel. 1 S 16 ff. 2 S. 1 Ch 12—30. Für den Messias, als den anderen *David* Ez 34, 23. 24. 37, 24. עִיר דָּוִד die Davidsstadt, Zion 1 K 3, 1. 8, 1. 9, 24. בֵּית דָּוִד das Haus Davids, die königl. Familie des Reiches Juda Jes 7, 2. 13. Jer 21, 12.

דּוֹדָה *fem.* von דוד Tante, und zwar *a*) Vatersschwester, *amita*. Ex 6, 20, *b*) des Vatersbruders Weib Lv 18, 14. 20, 20.†

דּוֹדוֹ (= דּוֹדָוָהוּ, s. d.) *N. pr. m. a*) 1 Ch 11, 12 wofür 2 S 23, 9 Kt. דֹּדַי. *b*) Ri 10, 1. *c*) 2 S 23, 24. 1 Ch 11, 26.†

דּוֹדָוָהוּ (Jahve ist Freund) *N. pr. m.* 2 Ch 20, 37.†

דּוּדַי* (n. d. F. לוּלַי) nur Pl. דּוּדָאִים — 1) (vom Subst. דוד Liebe) *amatorius*, *pl. poma amatoria*, Liebesapfel Gn 30, 14 ff. Ct 7, 14†, das sind die Äpfelchen der Mandragora, Alraune (*Atropa Mandragora Linn.*), eines Krauts vom Geschlecht der Belladonna, mit weissen und rötlichen starkriechenden (Ct 7, 14) Blüten und gelben ebenfalls duftenden Äpfelchen, denen der Aberglaube des Morgenlandes noch heutzutage Wirkung als Aphrodisiacum zuschreibt. S. Dioscorides 4, 76. Wetzstein in Delitzsch' HL., 439 ff., wonach die *mandragora autumnalis* zu verstehen ist. Löw, Aram. Pflanzen *no.* 142. *LXX*. μῆλα μανδραγορῶν. *Chald.* יַבְרוּחִין dass. vgl. das ar. يَبْرُوح. Andere Vermutungen sind im Thes. p. 325 beurteilt. — 2) Korb (wie דוּד *no.* 2) Jer 24, 1: דּוּדָאֵי תְאֵנִים *Körbe voll Feigen.*

דּוֹדַי *N. pr. m.* s. דּוֹדוֹ.

דָּוָה (Wz. דו, s. zu דוד) eig. langsam fliessen u. gehen, vgl. דאה, dah. 1) von dicker Flüssigkeit: דְּיוֹ Tinktur, Tinte vgl. دَوَاة; von gemächlichem Fliessen: דַּי Genüge, und mischn. דּוּת Brunnen, biblisch im hebr. *N. pr.* דֹּתָיִן Δωθαΐμ. Auch vom Fluss der Frauen, vgl. דָּוָה Jes 30, 22 (*Targ.* Jon. Lv 15, 3). *Inf.* Lv 12, 2† נִדַּת דְּוֹתָהּ die Unreinigkeit ihres Flusses (des monatlichen). Dann wie דּוּב, דָּאַב: 2) *matt, siech*, krank sein, *languere*. Davon דְּוֵה, דָּוָה, דְּוַי 1. מַדְוֶה, דַּוַּי Siechtum; ar. دوى *med. E.* krank sein. Im Syr. ferner matt, traurig, elend sein; so hebr. דָּוָה *no.* 3.

דָּוֶה *Adj.* 1) siech, unrein, von Weibern, die an den *menstruis* leiden. Lv 15, 33: דָּוָה בְּנִדָּתָהּ *welche siech* (eig. fliessend) *ist an ihrer Unreinigkeit*, ohne Zusatz 20, 18. — *Fem.* דָּוָה Jes 30, 22 Flüssiges, kurz f. כְּלִי דָוָה, ein mit dieser Unreinigkeit besudeltes Kleid. 2) matt (vom Herzen) d. i. traurig Thr 5, 17. 3) unglücklich, elend Thr 1, 13.†

דּוּחַ (Wz. דח, s. zu דחח) in Kal ungebr., stossen, verstossen. Im Ar. دَاحَ vorstossen, hervorstehend sein, II. (sein Gut) wegwerfen, verschwenden vgl. auch دَاخَ.

Hiph. הֵדִיחַ 1) vertreiben, verstossen Jer 51, 34. 2) abfegen, reinigen, von dem Reinigen des Altars 2 Ch 4, 6. Ez 40, 38, vom Abwaschen der Blutschuld Jes 4, 4.†

דְּוַי *m.* (Stw. דָּוָה; Grundform דְּוַי, vgl. סְנֶה, סְתָו, Ewald § 147, *a*) 1) Krankheit. Ps 41, 4: עֶרֶשׂ דְּוַי das Siechbett. 2) Unreinigkeit, Ekeles. Hi 6, 6: *isset man Fades ungesalzen, oder ist Geschmack im Schleime des Dotters?* V. 7: *ich mag es nicht berühren* הֵמָּה כִּדְוֵי לַחְמִי *solches ist wie meine ekele Speise* (eig. *wie das Ekele meiner Speise*) d. i. solche Dinge,

näml. der Schmutz des Aussatzes, sind jetzt wie das ekelhafte Brod, das ich essen muss. Andere nehmen כִּדְוֵי hier als *pl.* v. דָּוֶה: *instar fastidiorum cibi mei.*†

דַּוָּי (v. דָּוָה n. d. F. קַטָּל) *m.* sehr siech, krank (vom Herzen). Jes 1, 5. Jer 8, 18. Thr. 1, 22.†

דָּוִיד *N. pr.* s. דָּוִד.

דּוּךְ (Wz. דך, s. zu דָּכַךְ) zerstossen, klein stossen Nu 11, 8.† (Ar. دَاكَ dass.). Davon מְדֹכָה Mörser.

דּוּכִיפַת *f.* Lv 11, 19. Dt 14, 18† ein unreiner Vogel, nach den *LXX Vulg.* und dem Araber: Wiedehopf, nach dem Targ. Berghahn, wonach es aus ديك Hahn und כֵּיפָא Felsen zusammengesetzt wäre. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 346 und Knobel zu Lv 11, 19.

דּוּם* (Wz. דם, s. zu דָּמַם) schweigen, Davon die folg. drei Derivate.

דּוּמָה *f.* 1) Stillschweigen, dann *poet.* das stille Land, Totenreich Ps 94, 17. 115, 17.† 2) Eigenname eines ismaelit. Stammes in Arabien Gn 25, 14. 1 Ch 1, 30.† Denselben Namen führt der grosse Ort *Dûma* oder *Dûmat-el-ǵendel* (das felsige Duma, heute *el-Ǵôf*) an den Grenzen von Syrien und Arabien in einem felsigen Thale. S. Michaelis *Supplem.* S. 419. Niebuhrs Arabien S. 344. S. Ges. zu Jes. a. a. O. und Wallin in *Journ. of the Roy. Geogr. Soc.* XXIV (1854), 138—158. Verschieden davon (gegen Ges.) ist — 3) das in Edom gelegene Duma Jes 21, 11.† — 4) Stadt auf dem Gebirge Juda Jos 15, 52, das heutige *Daumeh* zwischen Hebron und Beerseba.†

דּוּמִיָּה *f.* 1) eig. *fem.* des ungebr. *Adj.* דּוּמִי schweigend, und so wahrsch. Ps 62, 2: אֶל־אֱלֹהִים דּוּמִיָּה נַפְשִׁי *dem Herrn schweiget meine Seele* d. i. vertrauet sie schweigend. Dann 2) *subst.* Stillschweigen, im *acc. adv.* schweigend Ps 39, 3. Insbes. stille Ergebung in Gott, Resignation Ps 65, 2: לְךָ דוּמִיָּה תְהִלָּה *dir* (gebührt) *Hingabe, Lobgesang.* 3) Ruhe (Nachlass des Schmerzes) Ps 22, 3.†

דּוּמָם 1) *subst.* Stillschweigen, Stummheit. אֶבֶן דּוּמָם der stumme, starre Stein Hab 2, 19. 2) still, stumm. Jes 47, 5: שְׁבִי דוּמָם *sitze still*, von deinem stolzen Gebahren heruntergebracht. Thr 3, 26.†

דּוּמֶּשֶׂק *N. pr.* 2 K 16, 10 seltene, aber auch im Syr. vorhandene Form für דַּמֶּשֶׂק oder דַּרְמֶשֶׂק Damaskus.

דּוּן od. **דִּין**, Wz. דן (vgl. דין, דנך, דנג, אדן), eig. unten sein, ar. دُونَ s. v. a. تَحْتَ; دَانَ, يَدِينُ sich eine Pers. od. Sache unterwerfen (دِينٌ Religion, eig. Unterwerfung), dah. דון, دَانَ herrschen, walten (vgl. אָדוֹן) u. דין rechten (s. d.). *Kal:* Gn 6, 3†: לֹא־יָדוֹן רוּחִי בָאָדָם לְעֹלָם *nicht für immer soll mein Geist in dem Menschen walten* (And., wie Ges.: *erniedrigt werden*). Die *LXX* verallgemeinernd: *καταμείνῃ. Vulg. permanebit. Syr. Arab. habitabit* (von דּוּן = דּוּר).

Derivate: מָדוֹן, *N. pr.* יָדוֹן, und

דּוּן Hi 19, 29† Keri s. v. a. Kt. דִּין: Gericht.

דּוֹנַג u. **דּוֹנָג** *m.* Wachs, s. das Stw. דָּנַג Ps 22, 15. 68. 3. 97, 5. Mi 1, 4.†

דּוּץ *springen*, syr. ܕܨ aufspringen, jauchzen, vgl. ar. دَوَّصَ herabsteigen, *med. Je* wegspringen, fliehen, VII. aus der Hand springen; auf jemand losspringen. (Ein דנץ, woraus nach Ges. דּוּץ gebildet sein sollte, existiert nicht im Semit.) Hi 41, 14†: וּלְפָנָיו תָּדוּץ דְּאָבָה *und vor ihm her springt Angst*, personifiziert, indem so die *eilige Flucht* alles Lebendigen vor dem Krokodil geschildert ist.

דּוּק* eig. dünn, fein s. (Wz. דק, s. zu דקק), dah. im Aram. ܕܩ, ܐܳܕܶܩ, אַדִּיק, אוֹדִיק, דַּיֵּק genau zusehen, etwas sorgfältig thun od. beobachten. Vgl. rabb. דִּיּוּק Genauigkeit. Davon im jüngern Hebr. דָּיֵק *specula.*

דּוּר (Wz. דר, s. zu דָּרַר) 1) wie das ar. دَارَ kreisen, sich im Kreise bewegen. Verw. sind die Stämme تَارَ u. طَارَ *med.* و, hebr. טור, תור. Derivate: דּוֹר *no.* 1, דּוּר u. מְדוּרָה. — 2) umkreisen, umschliessen, umgeben, dah. דּוֹר Wohnung, wovon דּוּר Ps 84, 11† in der Bed. *wohnen* (wie *hausen* von *Haus*), s. Fleischer in Levys Neuhebr. Wtb. 1, 440.

דּוּר *chald.* wohnen Dn 4, 9. 18. Part. דָּאְרִין, Keri דָּיְרִין Dn 2, 38. 3, 31. 6, 26. 4, 32.†
Derivate: מְדָר, מְדוֹר, תְּדִירָא.

דּוּר *m.* 1) Kreislauf, Kreis (ar. دَوْر) Jes 29, 3: כַּדּוּר *wie im Kreise*, ringsum. 2) Ball Jes 22, 18. — And. fassen an beiden Stellen כַּדּוּר als *globus*, *sphaera* von כָּדַר = כָּתַר. — 3) runder Stoss aufgetürmten Holzes (Scheiterhaufen) zum Verbrennen, hier von Knochen Ez 24, 5 (vgl. מְדוּרָה V. 9).†

דּוֹר und **דֹּר** *m.* 1) Geschlecht, Menschenalter, Generation. (Stw. דּוּר vom Kreisen, wie *periodus* und im Ar. تارة Zeit, von تار herumgehen. Das ar. دَهْر, das man mit Recht mit דּוֹר verglichen hat, bed. zunächst einen Zirkel, daher vorzugsweise einen Zeitlauf, Weltperiode, dann allg. die Zeit: الدَّهْرَ *in perpetuum*. S. v. Orelli, die hebr. Synon. der Zeit 34 ff.). Dt 23, 3. 4. 9: דּוֹר שְׁלִישִׁי, עֲשִׂירִי *das dritte, zehnte Geschlecht*. Hi 42, 16. Ri 2, 10: דּוֹר אַחֵר *ein anderes Geschlecht*. Nu 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist*. דֹּר וָדֹר Geschlecht und Geschlecht, von Geschlecht zu Geschlecht, für und für Ps 61, 7. Jo 2, 2: עַד־שְׁנֵי דֹּר וָדֹר *bis in die Jahre der fernsten Geschlechter*. Ps 45, 18: בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר *in allen künftigen Geschlechtern*. 145, 13. Auch von der Vergangenheit. Dt 32, 7: שְׁנוֹת דֹּר וָדֹר *die Jahre vergangener Geschlechter*. Jes 58, 12. 60, 15. Dass. ist לְדֹר דֹּר Ex 3, 15. Jo 4, 20. לְדֹר וָדֹר Ps 10, 6. 33, 11. 49, 12. עַד דֹּר וָדֹר Ps 100, 5. Jes 13, 20. מִדֹּר דֹּר Ex 17, 16. Insbes. *a*) mit dem Genet. und *Suff.* das Zeitalter d. i. die Zeitgenossen jemandes. Jes 53, 8. Gn 6, 9: תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו *untadelhaft war er* (Noah) *zu seiner Zeit* d. i. unter seinen Zeitgenossen. *b*) Menschengeschlecht, Menschenklasse, teils im guten Sinne Ps 14, 5. 24, 6. 73, 15. 112, 2, teils im übeln (wie unser Rasse) Dt 32, 5: דּוֹר עִקֵּשׁ וּפְתַלְתֹּל *ein verkehrtes und falsches Geschlecht*. V. 20. Jer 7, 29: דּוֹר עֶבְרָתוֹ *ein Geschlecht, das seinen Zorn auf sich geladen hat*. — In der Patriarchenzeit scheint man das Menschenalter zu 100 Jahren angenommen zu haben (welche Ansicht auch bei den Römern zu Grunde liegt, wenn *seculum* urspr. Menschenalter bedeutete, s. *Censorin., de die natali, cap.* 17). Dah. Gn 15, 16 *im vierten Geschlecht werden sie hieher zurückkehren*, was V. 13 und Ex 12, 40 als ein Zeitraum von 4 Jahrhunderten bestimmt wird. In jüngerer Zeit ist dagegen das Menschenalter, wie bei uns, nur auf 30—40 Jahre gerechnet.

2) *Wohnung* (wie das ar. دَار, s. דּוּר *no.* 2) Jes 38, 12 (Ps 49, 20 dagegen ist דּוֹר אֲבוֹתָיו *das Geschlecht seiner Väter*).

Pl. דּוֹרִים und דֹּרוֹת (beide *masc.* vgl. Hi 42, 16), aber verschieden gebraucht: das erste nur in der Phrase דּוֹר דּוֹרִים *secula seculorum* für: Ewigkeit Ps 72, 5. 102, 25. Jes 51, 8, ausserdem immer mit der Endung וֹת. Dieser Plural steht dann häufig für: die (künftigen) Geschlechter, Nachkommen. Lv 23, 43: לְמַעַן יֵדְעוּ דֹרֹתֵיכֶם *damit eure künftigen Geschlechter erfahren*. 22, 3. Nu 9, 10: לָכֶם אוֹ לְדֹרֹתֵיכֶם *euch oder euren Nachkommen*. 15, 14. Stereotyp in der legislatorischen Formel: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם *ein ewiges Gesetz für eure künftigen Geschlechter* Lv 3, 17. 23, 14. 31. 41 und ähnlich Gn 17, 7. 9. 12. Ex 12, 14. 17. 16, 32. 33.

דּוֹר oder **דֹּאר** (Wohnung) *N.pr.* einer alten kanaanit. Königsstadt am Mittelmeere, unweit des Berges Carmel Jos 17, 11. 12, 23. Ri 1, 27. 1 Ch 7, 29; 1 Macc 15, 11 ff. *Δωρᾶ* gen., heute *Tantûra* (Ritter XVI, 608 ff.). Nach ihr hiess wohl die beim Carmel im N. beginnende hügelige Ebene נָפַת דּוֹר, נָפוֹת דּוֹר *Hügelzug von D.* Jos 11, 2. 12, 23. 1 K 4, 11.† S. Riehms bibl. Hdwtb. Art. Dor.

דּוּרָא *chald. N. pr.* Dn 3, 1†. Nach Friedr. Delitzsch (Parad. 216) die hart bei Babylon gelegene und zu diesem selbst mit gerechnete Ortschaft *Dûru*. Wetzstein (s. Del. Jes. 3. A. 701 f.) versteht dagegen unter בִּקְעַת דּוּרָא die „*Zôr*-Aue" d. h. die ausserordentlich fruchtbare Ebene, innerhalb deren das alte Babel lag (דּוּרָא hält Wetzstein für das aramäisch umgelautete زور *zôr* „Depression"; so heissen die

Flussthäler des mittleren und unteren Euphrat und Tigris). Nach Oppert (*Expéd. scientif. en Mésop.* I, 238 f.) führen gegenwärtig im SSO. der ehemaligen Hauptstadt ein Fluss und eine Reihe von Hügeln den Namen *Dûra.*

דּוּשׁ, דִּישׁ (Mi 4, 13), und **דִּישׁ** (Dt 25, 4), Wz. דשׁ. Ar. داس, Syr. ܕܫ ebenfalls treten und dreschen, im Ar. auch glätten, also entspricht genau das lat. *tero;* Nebenform אדשׁ. 1) zertreten Hi 39, 15. Hab 3, 12, insbes. die Feinde niedertreten, zermalmen Mi 4, 13. 2) das Getreide austreten (vom Stiere), daher *dreschen.* (Vgl. die Art. מוֹרַג, חָרוּץ). Jer 50, 11: עֶגְלָה דָשָׁא *eine dreschende junge Kuh.* Hos 10, 11. Auch von den Personen, die den dreschenden Stier führen. 1 Ch 21, 20: וְאָרְנָן דָּשׁ חִטִּים *und Ornan drasch Weizen.* 3) von der grausamen Todesart, die die Hebräer zuweilen an Gefangenen übten, indem sie den mit eisernen Zacken versehenen Dreschschlitten über sie hinzogen Am 1, 3.

Niph. נָדוֹשׁ *inf. cstr.* הִדּוֹשׁ *pass.* von *no.* 1. Jes 25, 10.†

Hoph. pass. von *no.* 2. Jes 28, 27.†

Derivate: דַּיִשׁ, דִּישׁוֹן, מְדֻשָׁה.

דּוּשׁ *chald.* mit Füssen treten Dn 7, 23.†

דָּחָה stossen. Im Ar. und Aram. dass., im Ar. auch vom Beischlaf gebraucht, vgl. דַּחֲוָה. Der Grundbegriff: stossen, anstossen, antreiben, drängen findet sich in einer langen Reihe von Stämmen, welche auf die Wurzel דח (دح, aber auch دخ, vgl. دخل eindringen) zurückgehen; so דּוּחַ (דָּחָה) דָּחָה, דְּחַל, דָּחַק und נָדַח, vgl. auch دخ, دحب, دحم, دحر und דָּחַס, ܕܚܣ, denen nach Laut und (nur verstärkter) Bedeutung sich auch die Wzz. דך und דק mit den Stämmen דּוּךְ, דָּכָא, דָּכָה, דָּכַךְ und דּוּק, דָּקַק zerstossen, zermalmen, anschliessen. S. noch zu דָּבַב.

Kal stossen, umstossen Ps 35, 5. 118, 13: דָּחֹה דְחִיתַנִי לִנְפֹּל *du stiessest mich, dass ich fiel.* Ps 140, 5. 62, 4: גָּדֵר הַדְּחוּיָה *eine umgestossene Mauer.*†

Niph. pass. von Kal. Pr 14, 32, vgl. Jer 23, 12, wo יִדַּחוּ metaplastisch die Form von דחח entlehnt. Aber נִדְּחֵי Jes 11, 12. 56, 8. Ps 147, 2 ist *ptc. Ni.* für נִדָּחֵי, von נָדַח.†

Pu. pass. von Kal Ps 36, 13.

Derivate: דְּחִי, מִדְחֶה und

דַּחֲוָה* *f. pl.* דַּחֲוָן *chald.* Beischläferin. (Stw. דָּחָה). Dn 6, 19†: וְדַחֲוָן לָא־הַנְעֵל קָדָמוֹהִי *und Beischläferinnen liess er nicht zu sich hereinführen.* Theodot. und der Syrer: Speisen. Die hebr. Ausleger: *instrumenta pulsatilia.*

דָּחַח ar. دحّ, s. v. a. דָּחָה, stossen. Die Form יִדַּחוּ Jer 23, 12, ist hiervon abzuleiten, wenn man nicht יִדָּחוּ schreiben will. S. zu דָּחָה *Niph.*

דְּחִי in *Pausa* דֶּחִי *m.* das Umstossen oder vielmehr Umstürzen, der Umsturz Ps 56, 14. 116, 8.† Stw. דָּחָה.

דְּחַל (Wz. דח, s. zu דָּחָה) *chald.* sich fürchten (syr. dass., ar. دحل eig. sich ducken, sich drücken, dah. sich verkriechen, ausreissen, sich fürchten). Mit מִן־קֳדָם vor jemandem Dn 5, 19. 6, 27. Part. *pass.* דְּחִיל fürchterlich Dn 2, 31. 7, 7. 19.†

Pa. דַּחֵל schrecken Dn 4, 2.†

דָּחַן* Ar. دخن rauchen, dann auch von dunkler räucheriger Farbe, dah. wahrsch.

דֹּחַן *m.* ar. دُخْن aram. דּוּחְנָא, ܕܘܚܢܐ, Ez 4, 9†, der gemeine Hirse (*Panicum miliaceum L.*), von der dunkeln Farbe benannt, wie das griech. *μελίνη*. S. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 72.

דָּחַף (Wz. דח, s. zu דָּחָה) antreiben. Part. דָּחוּף *concitatus,* eilend Esth 3, 15. 8, 14.†

Niph. נִדְחַף sich antreiben, eilen 2 Ch 26, 20. Esth 6, 12.†

Derivat: מַדְחֵפוֹת.

דָּחַק (Wz. דח, s. zu דָּחָה) drängen, drücken Jo 2, 8. Part. דֹּחֵק Bedrücker, Bedränger (eines Volkes) Ri 2, 18.† (Die Bedeutung ist im Aram. häufiger; im Ar. ist دحق zurückdrängen, stossen, verwerfen, vgl. unter דָּחָה).

דַּי *cstr.* דֵּי, mit *Suff.* דַּיָּם 1) *Subst.* das Ausreichende, Bedarf, Genüge, dann

auch das Reichliche oder Zukömmliche, Gebührende; dah. *adverbial* genug. Stw. דָּיָה w. m. s. Mal 3, 10. Esth 1, 18: וּכְדַי בִּזָּיוֹן וָקָצֶף *und Verachtung und Zank genug* (wird es geben). Mit dem Gen. der Pers. od. Sache, wofür od. wozu etwas genügt. Pr 25, 16: דַּיֶּךָּ *was dir genug ist.* Ex 36, 7: דַּיָּם *hinreichend für sie.* Ob 5. Jer 49, 9. Lv 5, 7: דֵּי שֶׂה *soviel als zu einem Schafe hinreicht.* 12, 8. 25, 26: כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ *soviel zu seiner Auslösung hinreicht.* Neh 5, 8: כְּדֵי בָנוּ *so viel an uns war,* nach Kräften. Seltener im Genet. das, woran genug ist. Pr 27, 27: דֵּי חֲלֵב עִזִּים *Genüge* (reichliche Menge) *der Ziegenmilch.*

2) mit Präpp. *a)* כְּדֵי eig. nach Betrag der Genüge, des Bedarfs d. i. nach Massgabe. Ri 6, 5: כְּדֵי אַרְבֶּה *nach Massgabe der Heuschrecken* = soviel als die Heuschrecken. Dt 25, 2: כְּדֵי רִשְׁעָתוֹ *nach Massgabe seines Verbrechens. b)* מִדֵּי (mit zeitlichem מִן *von wo an, so oft*) vor dem Infinitiv: so oft als, jedes Mal wenn. 1 S 18, 30: וַיְהִי מִדֵּי צֵאתָם *und es geschah, so oft sie auszogen.* Vgl. 1, 7. 1 K 14, 28: וַיְהִי מִדֵּי בֹוא הַמֶּלֶךְ *und es geschah, so oft der König kam* u. s. w. 2 K 4, 8. Jes 28, 19. Jer 31, 20. Mit dem *Verb. finit.*, wo אֲשֶׁר hinzuzudenken. Jer 20, 8: מִדֵּי אֲדַבֵּר *so oft ich rede.* Die Formel מִדֵּי חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ bed. eig. *in der Vielheit des an seinen* (ihm unmittelbar vorausgehenden) *Monat sich anreihenden Monats,* d. i. in jedem folgenden neuen Monat, also: *alle Monate* Jes 66, 23. Ebenso מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה *in jedem neuen Jahre, alle Jahre.* 1 S 7, 16. Sach 14, 16. *c)* בְּדֵי *α)* für das Bedürfnis. Nah 2, 13: *der Löwe raubte für seine Jungen.* Hab 2, 13: *es arbeiteten Völker fürs Feuer* (בְּדֵי אֵשׁ) *und Nationen haben für Nichts* (בְּדֵי רִיק) *sich abgemüht. β)* s. v. a. כְּדֵי und מִדֵּי so oft als. Hi 39, 25 ellipt.: בְּדֵי שֹׁפָר *so oft* (eig. in Reichlichkeit, d. i. Jedesmaligkeit, *quotiescunque*) *das Schlachthorn* (hallt), jedes Mal, wenn es hallt. Es steht auch da nicht etwa müssig oder poetisch für בְּ.

דִּי (erwachsen aus dem Demonstrativlaut ד = ז, ذ) ursprünglich Demonstrativnomen, nächstverwandt dem *demonstr.* זֶה, זוּ, im Aram. zuweilen abgekürzt דְ, דִּ; im Ar. entspricht ذو, ذى, Herr, Besitzer (im Dialekt der Tajiten als Relativnomen gebraucht). S. Fleischer in Sitzungsber. d. k. Sächs. Ges. d. W. XIV, 23—25. XXII, 294. Daher auch der Pl. اولو und اولى Herren, Besitzer einer Eigenschaft, eig. s. v. a. אֵלֶּה, اولا. Vgl. זוּ und דִּי זָהָב).

A) Als ursprüngliches Pronomen demonstr. dient es im Chald. 1) zum Ausdruck des Genetivverhältnisses (vgl. אֲשֶׁר לְ). Das vorhergehende Substantiv steht dann entweder im *stat. absolut.*, z. B. נְהַר דִּי־נוּר ein Feuerstrom Dn 7, 10, oder im *stat. emphat.* Dn 2, 15, oder endlich mit einem pleonast. *Suffix,* wie שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָא eigentlich: Gottes sein Name, für: der Name Gottes Dn 2, 20. שָׁרְשׁוֹהִי דִּי אִילָנָא die Wurzeln des Baumes 4, 23. 6, 25. 3, 8. 9. 25 u. ö. S. Winers Chald. Gramm. 2. A. § 40, 3. Der Genetiv zeigt auch zuweilen eine Materie an, und ist durch *von* zu übersetzen. Dn 2, 32: רֵאשֵׁהּ דִּי־דְהַב טָב *sein Haupt von gutem Golde.* Esr 6, 4 u. ö. — 2) zur Bezeichnung der Relation (wie unser *der, die, das*) z. B. הֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם der Tempel (der) in Jerusalem Dn 5, 2. בִּירְתָא דִּי בְּמָדַי die Burg (die) in Medien Esr 6, 2. Dn 6, 14, bes. 2, 34, vgl. Esth 1, 12 mit V. 15, wie אֲשֶׁר *Zeichen der Relation.* דִּי תַמָּה woselbst Esr 6, 1. דִּי מְדָרְהוֹן deren Wohnung Dn 2, 11. דִּי אִנּוּן welche Dn 7, 17.

B) Conj. 1) dass, *quod* Dn 2, 23. 2) dass, so dass, *ut* Dn 2, 16. 47. 3) weil, denn Dn 2, 20. 4, 15. דִּי הֵן denn wenn Dn 2, 9. (Theod. ἐὰν οὖν). 4) wie כִּי im Anfange einer direkten Rede. Dn 2, 25: *und also sprach er zu ihm:* דִּי הַשְׁכַּחַת גְּבַר *ich habe einen Mann gefunden* u. s. w. 5, 7. 6, 6. 14.

Mit Präff. 1) כְּדִי s. v. a. כַּאֲשֶׁר als, da Dn 3, 7. 5, 20. 6, 11. 15. 2) מִן־דִּי *ex quo,* von der Zeit an, wo Dn 4, 23. Esr 5, 12. 3) כָּל־קֳבֵל־דִּי s. קֳבֵל.

דִּי זָהָב (eig. Inhaber von Gold d. i. goldreicher Ort) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste ohnweit des Sinai, wahrsch. von dem Reichtum an Gold

benannt, Dt 1, 1†, sonst nirgend, auch nicht in dem Stationenverzeichnis Nu 33 erwähnt. Die Lage des Ortes ist vorläufig unbestimmbar, s. Mühlau in Riehms Bibl. Hdwtb. Art. Disahab.

דִּיבוֹן (Zerschmelzen, Zerfliessen) *N. pr.* 1) einer Stadt im Gebiete der Moabiter Nu 21, 30, etwas nördlich vom Arnon, von den Gaditen erbaut, d. i. hergestellt (Nu 32, 34), daher auch *Dibon-Gad* (Nu 33, 45 f.), dann den Rubeniten gegeben (Nu 32, 3. Jos 13, 9. 17), später wieder im Besitz der Moabiter (Jes 15, 2. Jer 48, 18. 22). Noch heutzutage heisst sie *Dîbân.* Jes 15, 9 steht dafür דִּימוֹן (mit Verwechselung des מ und ב, s. ב) wegen des Wortspiels mit דָּם Blut.† — 2) eines Ortes im St. Juda Neh 11, 25, wofür דִּימוֹנָה Jos 15, 22.†

דִּיג s. דּוּג.

דַּיָּג *m.* Fischer Jes 19, 8 und im Keri Jer 16, 16.† Stw. דּוּג.

דַּיָּה *f.* Dt 14, 13. Jes 34, 15† ein Raubvogel, der auf Trümmern wohnt, vom schnellen Fluge benannt, denn דַּיָּה ist herzuleiten von דָּאָה w. m. n. (vgl. ܛܳܐܣ *Pa.* ܛܰܐܶܣ und LG S. 15. 98. *Anm.*). *LXX.* ἴκτινος, *Vulg. milvus.* Fälschlich Bochart: der schwarze Geier, nach dem folg.

דְּיוֹ (statt דְּוִי getrübt aus *dewâ* ar. دَوَاة; vgl. für den Übergang des ו in י קִיּוּם. Stw. דָּוָה) *m.* Tinte Jer 36, 18.† (Aram. דְּיוּתָא, ܕܝܘܬܐ dass.). Vgl. Leop. Löw, Graphische Requisite und Erzeugnisse bei den Juden Lpz. 1870—71.

דִּימוֹן *N. pr.* s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 1.

דִּימוֹנָה *N. pr.* s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 2.

דִּין *perf.* דָּן *impf.* יָדִין 1) beherrschen, verwalten 1 S 2, 10. Sach 3, 7. Vgl. oben דּוּן und אָדוֹן.

2) *richten,* denn Richten und Herrschen ist in den alten Sprachen, wie in der Verfassung des altertümlichen Staats, eng verbunden. Vgl. שָׁפַט, im Ar. حكم und دان herrschen und richten. (Im Syr. dass., im Hebr. mehr poet.) Gn 49, 16: דָּן יָדִין עַמּוֹ *Dan richtet sein Volk.* Öfters von Gott, als Richter der Völker Ps 7, 9. 9, 9. 50, 4. 72, 2. 96, 10. Jes 3, 13. Insbes. steht Richten *a*) f. dem Schuldlosen Recht verschaffen (als gerechter Richter). Gn 30, 6: דָּנַנִּי אֱלֹהִים *Gott hat mir Recht verschafft.* Ps 54, 3: וּבִגְבוּרָתְךָ תְדִינֵנִי *und durch deine Macht schaffe mir Recht,* räche mich. Pr 31, 9. Vollständiger Jer 5, 28. 22, 16: דָּן דִּין עָנִי וְאֶבְיוֹן *er führt die Sache des Elenden und Armen.* 30, 13. *b*) den Schuldigen strafen. Gn 15, 14: *die Völker, denen sie dienen werden,* דָּן אָנֹכִי *werde ich strafen.* Hi 36, 31. Mit בְּ Ps 110, 6.

3) mit עִם, mit jemandem rechten (wie *Niph.*) Koh 6, 10.

Niph. נָדוֹן *recipr.* rechten, hadern 2 S 19, 10.† Vgl. das syn. שָׁפַט׃. (Im Ar. حكم richten *III. VI.* hadern).

Derivate: מְדִינָה, מְדָנִים, מָדוֹן, דַּיָּן, דִּין, und die *Nomm. pr.* דָּן, דִּינָה, מִדְיָן, מְדָן, דָּנִיֵּאל.

דִּין und **דּוּן** chald. dass. Part. Esra 7, 25 Kt דָּאנִין. Keri דָּיְנִין.†

דִּין *m.* 1) Gericht, das Richten Ps 76, 9. כִּסֵּא דִין der Richterstuhl Pr 20, 8. 2) die Rechtssache. Dt 17, 8: בֵּין דִּין לְדִין *zwischen Rechtssache und Rechtssache* d. h. zwischen Rechtsfällen, welche verschiedene Entscheidungen zulassen. Pr 29, 7. עָשָׂה דִין Ps 140, 12 s. v. a. דָּן דִּין die Sache jemandes führen. Esth 1, 13: כָּל־יֹדְעֵי דָּת וָדִין *alle, die Gesetz und Recht kennen.* Hi 36, 17 bilden דִּין und מִשְׁפָּט einen Gegensatz wie Schuld und Strafe. 3) Streit, Hader Pr 22, 10.

דִּין *chald.* 1) Recht, Gerechtigkeit. Dn 4, 34: אֹרְחָתֵהּ דִּין *seine Wege sind Recht.* Dn 7, 22: וְדִינָא יְהִב לְקַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין *und (bis) Recht verschafft ward den Heiligen des Höchsten.* 2) Strafe Esr 7, 26. 3) das Gericht, für: die zu Gericht Sitzenden, Dn 7, 10: דִּינָא יְתִב *der Gerichtshof sass nieder.* V. 26.†

דַּיָּן *m.* Richter 1 S 24, 15, dah. für Verteidiger (der Unschuld) s. Stw. *no.* 2, *a.* Ps 68, 6: דַּיַּן אַלְמָנוֹת.†

דַּיָּן chald. dass. Esr 7, 25.†

דִּינָה *N. pr.* der Tochter Jakobs Gn 39, 21. 34, 1 ff.

דִּינָיֵא *m. plur. chald.* Name eines assy-

rischen Volkes, welches nach Samarien verpflanzt wurde Esr 4, 9.† Vgl. Schrader KAT. 246.

דִּיפַת *N. pr.* 1 Ch 1, 6† versch. Lesart für רִיפַת in der Parallelstelle Gn 10, 3. Doch lesen auch hier viele Codd. und die gr. und lat. Übers. *Riphath*, w. m. n. Der Name ist noch nicht sicher erklärt.

דָּיֵק (Stw. דוק) *m. specula*, Belagerungsturm s. v. a. בַּחַן, aber meistens *collect.* Belagerungstürme 2 K 25, 1. Jer 52, 4. Ez 4, 2. 17, 17. 21, 27. 26, 8.† Syr. ܕܝܩܐ dass.

דִּישׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen. Davon

דַּיִשׁ *m.* Dreschzeit Lv 26, 5.†

דִּישֹׁן *m.* 1) eine Gazellen- oder Antilopenart Dt 14, 5.† *LXX. πύγαργος*, Weisssteiss (viell. nach der Etymologie von דֶּשֶׁן Asche). Syr. und *Targ.* רים, ebenfalls eine Gazellenart. Beide Araber: الاروى eine Art Bergziege. Nach Ges. und Friedr. Delitzsch (Assyr. Stud. I, 54) von דּוּשׁ = דּוּץ, eig. die Springende, Hüpfende, vgl. aram. דִּיצָא, assyr. *dassu* (letzteres von einem דשש = דוש). 2) דִּשׁוֹן, דִּישׁוֹן u. דִּשֹׁן *N. pr. a)* eines Sohnes von Seïr, und einer von ihm benannten idumäischen Gegend Gn 36, 21. 30. 1 Ch 1, 38. *b)* eines Enkels des Seïr Gn 36, 25 (auch V. 26,* wo דִּישֹׁן st. דִּישָׁן zu lesen) 1 Ch 1, 41.†

דִּישָׁן (Gazelle) *N. pr. m.* Gn 36, 21. 28. 30 (über V. 26 s. zu דִּישֹׁן). 1 Ch 1, 38. 42.†

דַּךְ *m. Adj.* (von דָּכַךְ) 1) zermalmt. Sonach lässt sich die vielerklärte Stelle Pr 26, 28: לְשׁוֹן שֶׁקֶר יִשְׂנָא דַכָּיו nicht übersetzen: *die lügenhafte Zunge*, d. i. *der Lügner hasst die ihn zermalmenden*, d. i. die ihn beschämenden, sondern nur: *die lügenhafte Zunge hasst die, welche sie zermalmt*, wozu auch die zweite Vershälfte passt. 2) zermalmt f. unterdrückt, ebend. Ps 9, 10. 10, 18. 74, 21.†

דֵּךְ *m. chald.* dieser Esr 5, 16. 17. 6, 7. 8 und **דָּךְ** *fem.* diese Esr 4, 15. 16. 19. 5, 8. (In den Targ. steht דֵּךְ, דֵּיכִי, דֵּיכֵי, דֵּיךְ für das hebr. זֶה. Es entspricht dem ar. ذاك, und ist aus dem Demonstr. דְּ, hebr. זֶה entstanden mit dem andern Dem. כָּה, דְּ, welches auch als *Suff.* der zweiten Pers. verwendet wird. Jenes דֵּךְ steht ohne Anrede, das Arab. hat auch ein mit dem Pron. pers. im Dativ zusgs. Demonstrativ: ذٰلِكَ, ذٰالكُم.)

דָּכָא s. v. a. דּוּךְ, דָּכָה, דָּכַךְ, ar. دَكَّ (Wz. דך, s. zu דָּחָה) zerschlagen, zermalmen, und *intrans.* zermalmt sein. In Kal ungebräuchlich.

Pi. דִּכֵּא u. (wie ל״ה) דִּכָּא Ps 143, 3 1) zerschlagen, zermalmen Hi 6, 9. Ps 72, 4: וִידַכֵּא עוֹשֵׁק *und er zermalmt den Gewaltthätigen.* 89, 11. 143, 3. Jes 53, 10 יהוה חָפֵץ דַּכְּאוֹ *Jahve gefiel es, ihn zu zermalmen.* Hi 4, 19: יְדַכְּאוּם לִפְנֵי עָשׁ *man zermalmt sie als wären sie Motten.* Trop. Hi 19, 2: וּתְדַכְּאוּנַנִי בְמִלִּים *und* (wie lange) *wollt ihr mich zermalmen mit Worten?* 2) zertreten (unter den Füssen) Thr 3, 34. Daher: (den Niedern) unterdrücken Jes 3, 15. Ps 94, 5, bes. vor Gericht Pr 22, 22.

Niph. part. unterdrückt, gedemütigt Jes 57, 15.†

Pu. 1) zerschlagen sein Jes 53, 5, zerbrochen sein Hi 22, 9. 2) zerknirscht, betrübt sein Jes 19, 10. Jes 44, 10.†

Hithpa. הִדַּכָּא *pass.* von *Pi. no.* 2. Hi 5, 4. 34, 25.†

Das Derivat folgt.

דַּכָּא (gebildet wie אַיָּל) 1) *Subst.* etwas Zermalmtes, Staub. Ar. دَكَّاء dass. Ps 90, 3: תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא *du lässest den Menschen wieder zu Staub werden.* 2) gedemütigt, mutlos, verzagt Jes 57, 15. Ps 34, 19: דַּכְּאֵי־רוּחַ *die verzagten Geistes sind.*†

דָּכָה (Wz. דך, s. zu דָּכַךְ) s. v. a. דָּכָא stossen, schlagen, dah. zu Boden schlagen, zerschlagen, und *intrans.* zu Boden geschlagen, zerschlagen sein. Ps 10, 10 Kt.†: וְדָכָה יָשֹׁחַ *und zerschlagen sinkt er zu Boden.* Andere: *er duckt sich, kauert*, nach Hi 38, 40. Keri יִדְכֶּה dass.

Pi. zerschlagen Ps 44, 20. 51, 10: תָּגֵלְנָה עֲצָמוֹת דִּכִּיתָ *dass* (mein) *Gebein frohlocke*, (das) *du zerschlagen*, näml. durch Bewusstsein und Folgen der Schuld.†

Niph. pass. Ps 38, 9: נְפוּגֹתִי וְנִדְכֵּיתִי *kraftlos bin ich und zerschlagen.* 51, 19: לֵב נִשְׁבָּר וְנִדְכֶּה *ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz.*†
Derivat: דֳּכִי.

דַּכָּה *f.* Zermalmung (Stw. דָּכַךְ). Dt 23, 2†: פְּצוּעַ דַּכָּה *verstümmelt durch Zermalmung,* näml. der Hoden, eine eigene Art von Kastration, die noch jetzt im Orient statt hat, wobei den noch zarten Säuglingen die Hoden in warmem Wasser erweicht und dann zerdrückt werden. *Vulg. eunuchus attritis testiculis.* Die Griechen nennen einen solchen Kastraten *θλαδίας* von *θλάω* zerdrücken.

דֳּכִי *m.* das Zusammenschlagen der Wellen, Wellenschlag und das Getös desselben Ps 93, 3.

דכך* (Wz. דך, s. zu דָּחָה) s. v. a. דָּכָא, דָּכָה, דּוּךְ und das ar. دَكَّ zerschlagen, zerstossen, zermalmen, verw. mit דָּקַק.
Derivate: דַּךְ, דַּכָּה.

דִּכֵּן *chald.* dieser, diese, s. v. a. דֵּךְ Dn 2, 31. 7, 20. 21.†

דכר* *chald.* s. v. a. das hebr. זָכַר (s. d.) sich erinnern.
Derivate: דִּכְרָן, דִּכְרוֹן.

דְּכַר *pl.* דִּכְרִין *chald.* Widder Esr 6, 9. 17. 7, 17† (vgl. das hebr. זָכָר männlich, welches im Chald. speciell vom Widder gebräuchlich wurde, wie *ἄῤῥην* männlich, und *ἄρην, ἄρης, aries* verwandt sind).

דִּכְרוֹן *m. emph.* דִּכְרֹנָה *chald.* Denkwürdigkeit, *ὑπόμνημα* Esr 6, 2.† Stw. דְּכַר.

דָּכְרָן *m. chald.* dass. Esr 4, 15†: סְפַר דָּכְרָנַיָּא das Buch der Urkunden, d. h. Reichs-Chronik, vom Reichskanzler (hebr. מַזְכִּיר) abgefasst.

I. **דַּל** (v. דֶּלֶת, s. Olsh. § 146, a) *m.* Thür, Thürflügel, poet. statt des *fem.* דֶּלֶת, vom Wanken und Schwanken (in den Angeln) benannt. Ps 141, 3†: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen* (vgl. Mi 7, 5). *Alex. θύρα.*

II. **דַּל** (von דָּלַל) *adj.* Pl. דַּלִּים eig. schwankend, wankend, dah. 2 S 3, 1: *David ward immer mächtiger* וּבֵית שָׁאוּל הֹלְכִים וְדַלִּים *und das Haus Sauls ward immer schwächer.* Ri 6, 15: אַלְפִּי הַדַּל בִּמְנַשֶּׁה *meine Familie ist die schwächste,* geringste, *in Manasse.* Insbes. *a)* mager, abgefallen Gn 41, 19. 2 S 13, 4. *b)* niedrig, arm. Ex 23, 3. Lv 14, 21. 19, 15. 1 S 2, 8. Ruth 3, 10. Ps 41, 2. 72, 13. Pr 10, 15. 14, 31. 19, 4. Jes 14, 30. 25, 4. 26, 6.

דָּלַג springen, hüpfen. *Kal* Zeph 1, 9.†
Pi. dass. Jes 35, 6: אָז יְדַלֵּג כָּאַיָּל פִּסֵּחַ *dann hüpfet wie ein Hirsch der Lahme.* Mit עַל Ct 2, 8; mit dem *Acc.* 2 S 22, 30. Ps 18, 30: בֵּאלֹהַי אֲדַלֶּג־שׁוּר *mit meinem Gott überspringe ich Mauern* (im Chald. dass.).†

דָּלָה (Wz. דל, s. zu דָּלַל) 1) s. v. a. דָּלַל herabhängen. Ar. دَلَا *V.* von dem Herabhängen der Zweige. S. דָּלִית. 2) *trans.* schwebend hinablassen (den Schöpfeimer), schöpfen (ar. دَلَا, syr. ܕܠܳܐ dass.) Ex 2, 16. 19. Trop. Pr 20, 5: *ein tiefes Wasser ist der Ratschluss in des Mannes Herzen* וְאִישׁ תְּבוּנָה יִדְלֶנָּה *doch der kluge Mann schöpft ihn heraus.* Hierher gehört auch Pr 26, 7, wenn hier דָּלְיוּ zu lesen ist, s. zu דָּלַל *no.* 1.†
Pi. heraufziehen (aus einem Brunnen), daher trop. retten, befreien. Ps 30, 2†: אֲרוֹמִמְךָ כִּי דִלִּיתָנִי *ich will dich erheben, denn du errettetest mich.* Über die Form דַּלְיוּ s. דָּלַל.
Derivate: דַּל I, דְּלִי, דֳּלִי, דָּלִית, דֶּלֶת, und die *Nomm. pr.* דְּלָיָה, דְּלָיָהוּ.

דַּלָּה *m.* (v. דָּלַל) 1) dünne Fäden, insbes. *licium,* Trumm, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist. Jes 38, 12: מִדַּלָּה יְבַצְּעֵנִי *von dem Trumm des Gewebes schneidet er mich ab* (chald. דְּלִיל Fäden, Fädenwerk). 2) das (herabwallende) Haupthaar Ct 7, 6. *Vulg. coma capitis.* 3) Niedrigkeit, Armut. Als *concr.* דַּלַּת עַם־הָאָרֶץ *das niedere Volk des Landes* 2 K 24, 14. 25, 12. Jer 40, 7. Im Pl. דַּלּוֹת הָעָם Jer 52, 15 und ד׳ הָאָרֶץ V. 16 dass.†

דָּלַח das Wasser mit den Füssen trübe machen Ez 32, 2. 13† (syr. ܕܠܰܚ dass.).

דְּלִי *m.* Eimer, oder Schlauch zum Wasserschöpfen Jes 40, 15† (ar. دَلْو). Stw. דָּלָה.

דֳּלִי* *m.* dass. Nu 24, 7†: יִזַּל מַיִם מִדָּלְיָו *es fliesset Wasser aus seinen Schläuchen*, trop. von Nachkommenschaft (vgl. Jes 48, 1 und שָׁגַל). דָּלְיָו (*dål^{e}jaw*) ist flektierter Dual mit lautbarem, weil aus einem vollen Vokal verkürzten *Sch^{e}wa.*

דְּלָיָה (Jahve hat gerettet) *N. pr. m.* 1) Neh 6, 10. 2) 1 Ch 3, 24. 3) Esr 2, 60. Neh 7, 62.†

דְּלָיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Jer 36, 12. 25. 2) 1 Ch 24, 18.†

דְּלִילָה (schwach, schmachtend) *N. pr. f.* eines philistäischen Weibes, der Geliebten Simsons Ri 16, 4—18.†

דָּלִית* nur im Pl. דָּלִיּוֹת *pl. fem.* (mit festem *Kamez*) Zweige, Ranken Jer 11, 16. Ez 17, 6 f. 23. 19, 11. 31, 7. 9. 12.† (Syr. ܕܠܝܬܐ dass., s. Löw, Aram. Pflzn. S. 88. Ar. دَالِيَة Rebe. Stw. דָּלָה *no.* 1).

דָּלַל (Wz. דל, vw. זל u. שׁל, m. d. GB. schlaff sein, schlaff herunterhängen; daher auch דָּלָה, דָּלַע, דָּלַף, דָּלַק) *perf.* דַּלּוּ Jes 19, 6, דַּלּוּ Hi 28, 4 und דָּלְיוּ (s. zu *no.* 1), 1 Pers. דַּלּוֹתִי Ps 116, 6. 142, 7. 1) schlaff herabhängen, hinabwallen und schwanken, wie der Schöpfeimer in den Brunnen, wie herabhängende vom Winde bewegte Zweige, z. B. die Palmenzweige. Hi 28, 4 von den Bergleuten, die sich in die Schachte hinablassen: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen fern von den Menschen, schweben.*† — Pr 26, 7: דַּלְיוּ שֹׁקַיִם מִפִּסֵּחַ וּמָשָׁל בְּפִי כְסִילִים pflegt man zu übersetzen: *schlaff* (als unnütze Bürde) *hängen die Füsse* (eig. Unterschenkel) *vom Lahmen herab, und* (ebenso hängt herab, d. i. ist unnütz) *ein Sittenspruch im Munde der Thoren.* Die Form דַּלְיוּ nimmt man dann für דַּלּוּ. So Ges., Thes. p. 340. Aber diese angebliche Mouillirung ist im Semit. beispiellos. Am meisten empfiehlt sich, mit Ewald und Dietrich דָּלְיוּ v. דָּלָה (wovon auch Schultens ausging) zu lesen, und zu übers. wie oben Ges. Die nicht elidierte Form דָּלְיוּ für דַּלּוּ ist zwar in Pausa heimisch, kommt aber auch ausser Pausa vor, s. Ges. § 75, Anm. 4.

2) schwach (eig. schlaff) sein, und zwar *a*) vom schwach fliessenden (seichten) Wasser Jes 19, 6. *b*) unvermögend, niedrig, arm sein Ps 79, 8. 116, 6. 142, 7. 3) von den Augen: nach etwas schmachten Jes 38, 14: דַּלּוּ עֵינַי לַמָּרוֹם *meine Augen schmachteten nach der Höhe.* Vgl. כָּלָה.†

Niph. pass. von Kal *no.* 2 schwach, geschwächt werden Ri 6, 6 (vgl. 2 S 3, 1). Jes 17, 4.†

Derivate: דַּל II, דַּלָּה und das *N. pr.* דְּלִילָה.

דָּלַע* (Wz. דל, s. zu דָּלַל) herabhängen, heraushängen, v. d. Zunge, dem Bauche, dem Bruche am Leibe. Chald. דַּלַּעַת = دُلَّاع Wassermelone (lang herabhängende Frucht). Davon

דִּלְעָן (Kürbisfeld?) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda Jos 15, 38.†

דָּלַף (Wz. דל, s. zu דָּלַל) *impf.* יִדְלֹף, eig. schwach fliessen und gehen (im Aram. dass., im Ar. دلف mit kurzen Schritten, langsam, mühsam gehen, wie unter schwerer Last geschieht). 1) träufeln, von einem Hause Koh 10, 18: יִדְלֹף הַבָּיִת *das Haus träufelt*, d. h. es lässt durch das löcherige Dach den Regen hinein. 2) thränen (vom Auge) Hi 16, 20: אֶל־אֱלוֹהַּ דָּלְפָה עֵינִי *zu Gott hinauf thränt mein Auge.* Ps 119, 28: דָּלְפָה נַפְשִׁי *es thränt meine Seele.*† — Davon

דֶּלֶף *m.* Dachtraufe Pr 19, 13. 27, 15.†

דַּלְפוֹן pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth 9, 7.†

דָּלַק (Wz. דל, s. zu דָּלַל) *impf.* יִדְלַק 1) brennen (aram. דְּלַק; ar. دَلَقَ locker, leicht beweglich sein, دَلَقَ herausfahren; dah. wird „brennen“ von der „unsteten, züngelnden Bewegung der Flamme“ benannt sein). Ob 18. Ps 7, 14: חִצָּיו לְדֹלְקִים יִפְעָל *seine Pfeile macht er zu brennenden*, d. h. er schleudert brennende Pfeile. Pr 26, 23: שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים *brennende Lippen*, d. h. voll der feurigsten Freundschaftsversicherungen. 2) mit

אַחֲרֵי: hitzig verfolgen (nachfeuern in oberländischer Mundart). Gn 31, 36: כִּי דָלַקְתָּ אַחֲרָי *dass du mich verfolgest.* 1 S 17, 53. Mit dem *Acc.* dass. Thr 4, 19: עַל־הֶהָרִים דְּלָקֻנוּ *über die Gebirge verfolgten sie uns.* 3) trop. geängstigt werden, insofern heftige Angst mit Hitze verglichen wird (vgl. Jes 13, 8. Ps 39, 4). Ps 10, 2: בְּגַאֲוַת רָשָׁע יִדְלַק עָנִי *beim Übermut des Frevlers ängstigt sich der Leidende.*†

Hiph. 1) anzünden Ez 24, 10. 2) erhitzen Jes 5, 11.†

דְּלַק *chald.* brennen Dn 7, 9.†

דַּלֶּקֶת *f.* hitziges Fieber Dt 28, 22.†

דֶּלֶת *f. Thür,* Femininform von דַּל *no. I,* Stw. דָּלָה (s. Olsh. § 147, b). Gn 19, 10. Ri 19, 22. 2 K 4, 4. 9, 3. Für die Doppel- oder Flügelthür steht gew. der Dual, w. m. s., aber auch der Sing. steht dafür 1 K 6, 34. Von פֶּתַח ist es so unterschieden, dass jenes die Öffnung, dieses den sie verschliessenden Thürflügel bedeutet. — Ct 8, 9: אִם־דֶּלֶת הִיא *wenn sie eine Thür ist,* d. h. leicht zugänglich der Lockstimme der Verführung.

Dual. דְּלָתַיִם *cstr.* דַּלְתֵי Doppelthüren, *fores,* daher Thore Dt 3, 5. 1 S 23, 7. Jes 45, 1. Jer 49, 31. Trop. Hi 3, 10: דַּלְתֵי בִטְנִי *die Pforten meines Mutterleibes.* 41, 6: דַּלְתֵי פָנָיו *die Pforten seines Angesichts* (vom dem Rachen des Krokodils). 38, 8: *er schloss das Meer mit Pforten ein,* vgl. V. 10.

Pl. דְּלָתוֹת (mit Beibehaltung des femininen ת) *fem.* aber Neh 13, 19 *masc.* 1) Thürflügel 1 K 6, 31: וְאֵת פֶּתַח הַדְּבִיר עָשָׂה דַּלְתוֹת עֲצֵי־שָׁמֶן *und zu der Thür des Allerheiligsten machte er Flügel von Ölbaumholz.* Ez 41, 24: וּשְׁתַּיִם דְּלָתוֹת לַדְּלָתוֹת *und zwei Thürflügel den Thüren,* d. h. einer jeden Thür (vgl. *no.* 2 und Ez 41, 24). Dah. 2) Thür Ri 3, 23—25. 19, 27. Ez 26, 2: נִשְׁבְּרָה דַּלְתוֹת הָעַמִּים *erbrochen ist die Pforte der Völker,* Jerusalem, wo sich die Völker versammelten. 3) die zwei Kolumnen einer Blattseite (דַּף), welche mit Flügelthüren Ähnlichkeit haben, wie mit Säulen (*columnae,* עַמּוּדִים) Jer 36, 23.

דָּם (für דָּמָה v. דָּמָה) *m.* 1) *cstr.* דַּם mit *Suff.* דָּמוֹ, דִּמְכֶם (Gn 9, 5) Blut (vw. אָדֹם rot, s. zu דָּמַם *no.* 2; vgl. aram. אֲדָם, אַדְמָא, זְמָן Blut; im Punischen hiess nach *Augustin. ad Ps.* 136 das Blut *edom,* אֱדֹם). *a*) eig. אָכַל עַל־הַדָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen 1 S 14, 32 ff. Ez 33, 25 (gegen das mosaische Gesetz Lv 17, 11. Dt 12, 23). דָּם נָקִי unschuldiges Blut 2 K 21, 16. Ps 106, 38, auch der Unschuldige selbst. Ps 94, 21: וְדָם נָקִי יַרְשִׁיעוּ *und unschuldiges Blut verdammen sie.* Statt dessen auch דַּם נָקִי Blut des Unschuldigen Dt 19, 10. 13. 27, 25. Jer 19, 4. 22, 17. — Traubenblut poet. für (roten) Wein Gn 49, 11. Dt 32, 14. — *b*) vergossenes Blut, Mord Lv 19, 16, Blutschuld Dt 37, 26. Lv 17, 4: דָּם יֵחָשֵׁב לָאִישׁ הַהוּא *als Blutschuld soll es angerechnet werden diesem Manne.* Dt 17, 8: בֵּין־דָּם לְדָם *zwischen Blutschuld und Blutschuld* Nu 35, 27: אֵין לוֹ דָּם *es ruht keine Blutschuld auf ihm.* — Der Pl. ist als Pl. des Produkts (wie חִטִּים) oder als *pl. extensiv.* zu erklären: verströmtes Blut (Böttcher § 696, b), daher *a*) Blutthat (vgl. gr. αἵματα Mord) Jes. 9, 4. אִישׁ דָּמִים blutgieriger Mensch Ps 5, 7. 26, 9. 55, 24. *b*) Blutschuld. בֵּית, עִיר דָּמִים Haus, Stadt, worauf Blutschuld ruht 2 S 21, 1. Ez 22, 2. 24, 6. 9. דָּמָיו בּוֹ Lv 20, 9. Ez 18, 13. דְּמֵיהֶם בָּם Lv 20, 11 ff. seine Blutschuld ruht auf ihm, ihre Blutschuld ruht auf ihnen.

2) Ähnlichkeit (s. zu דָּמַם *no.* 3) Ez 19, 10: בְּדָמְךָ *nach deiner Ähnlichkeit.* So unter den ältern Ausll. der Chaldäer, Kimchi, Raschi. Oder: *in deiner Ruhe* (vgl. דֳּמִי).

דָּמָה, Wz. דם, s. zu דָּמַם.

Kal 1) ähnlich sein, *gleichen* (s. zu דָּמַם *no.* 3), mit אֶל Ez 31, 8, mit לְ Ps 102, 7. 144, 4. Ct 2, 9. 7, 8. Bei dem Imperativ steht einige Mal noch ein sogen. *Dat. ethic.* Ct 2, 17: דְּמֵה־לְךָ דוֹדִי לִצְבִי *gleiche, mein Geliebter, der Gazelle, cap.* 8, 14. — 2) ruhen (s. zu דָּמַם *no.* 4) Jer 14, 17: *meine Augen*

zerfliessen in Thränen Nacht und Tag und ruhen nicht. Thr 3, 49. — 3) vertilgen (s. zu דָּמַם *no.* 5) Hos 4, 5: דָּמִיתִי אִמֶּךָ *ich vertilge deine Mutter* (-Stadt). Jer 6, 2: דָּמִיתִי בַּת־צִיּוֹן *ich vertilge die Tochter Zions*, d. i. dich. Statt des Pron. ist hier das Objekt selbst wiederholt, LG. S. 741.

Niph. נִדְמָה vertilgt, vernichtet werden, von Personen. Hos 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדֹּה נִדְמָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל *am Morgen wird der König Israels vertilgt sein.* Jes 6, 5: אוֹי־לִי כִּי־נִדְמֵיתִי *wehe mir, denn ich gehe zu Grunde;* Ez 32, 2: *du Löwe der Völker* (d. i. du König von Ägypten) *bist vernichtet;* von Völkern Zeph 1, 11. Hos 4, 6. Ob 5; von Städten, Ländern Jes 15, 1. Jer 47, 5. Hos 10, 7; vom Vieh Ps 49, 13. 21.† (Alle diese Beispiele sind Formen des *Perf.*: das *impf.* תִּדַּמּוּ, יִדַּמּוּ ist von דָּמַם gebildet, welches gleiche Bedeutung hat).

Pi. דִּמָּה 1) vergleichen mit אֶל Jes 40, 18. 25, לְ 46, 5. Ct 1, 9. Thr 2, 13. Daher Gleichnisse vortragen, in Gleichnissen lehren, s. v. a. מָשַׁל, מִשֵּׁל, Hos 12, 11. — 2) sich einbilden, wähnen Ps 50, 21: דִּמִּיתָ הֱיוֹת־אֶהְיֶה כָמוֹךָ *du wähntest, ich sei, wie du.* Esth 4, 13. Jes 10, 7. — 3) sich vornehmen, gedenken, etwas zu thun. Nu 33, 56. Ri 20, 5: אֹתִי דִּמּוּ לַהֲרֹג *mich gedachten sie umzubringen* Jes 14, 24. Mit לְ (auf Unheil) sinnen gegen jem. 2 S 21, 5. — 4) einer Sache gedenken Ps 48, 10.†

Hithpa. 1 *impf.* אֶדַּמֶּה Jes 14, 14 sich gleich machen.†

Derivate: דִּמְיוֹן, דֳּמִי, דְּמִי, דְּמוּת, דָּם.

דְּמָה *chald.* ähnlich sein Dn 3, 25. 7, 5.†

דֻּמָה *f.* Zerstörung, daher *concr.* etwas Zerstörtes, nur Ez 27, 32: מִי כְצוֹר כְּדֻמָה *wer ist, wie Tyrus, wie die Zerstörte.*† Stw. דָּמַם.

דְּמוּת *f.* syr. ܕܡܘܬܐ (vgl. ar. دُمْيَة), v. דָּמָה: 1) Ähnlichkeit, Ebenbild. Gn 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unserer Ähnlichkeit.* 5, 1. 3: *er zeugte einen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ *nach seiner Ähnlichkeit und seinem Bilde.* 2 Ch 4, 3: דְּמוּת בְּקָרִים *Bilder von Stieren*, vgl. Ges § 108, 3, *c.* Jes 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *was wollet ihr ihm als ähnlich vergleichen?* Im *Acc.*: nach Ähnlichkeit, nach Art von, Jes 13, 1. כִּדְמוּת dass. Ps 58, 5. 2) Abbildung, Muster 2 K 16, 10. 3) Gestalt. Ez 1, 16: דְּמוּת אֶחָד לְאַרְבַּעְתָּן *die Gestalt des Einen war allen Vieren.* Bei Ezechiel in allgemeiner, der unbestimmten Sprache der Vision entsprechender Bed. 1, 5: וּמִתּוֹכָהּ דְּמוּת אַרְבַּע חַיּוֹת *und darin war die Gestalt von vier Tieren*, d. h. etwas wie vier Tiere. V. 26: דְּמוּת כִּסֵּא *etwas wie ein Thron.* V. 28. 8, 2. 10, 1. 21. Dn 10, 16. Zuweilen ist noch מַרְאֶה hinzugefügt.

דְּמִי *m.* Ruhe (von דָּמָה), Jes 38, 10†: בִּדְמִי יָמַי *in der Ruhe meiner Lebenstage*, d. i. nun, wo ich Ruhe haben und ruhig herrschen könnte. Das Wort ist nicht verschieden von:

דֳּמִי *m.* Ruhe (v. דָּמָה) Ps 83, 2: אֱלֹהִים אַל־דֳּמִי־לָךְ *o Gott, lass dir keine Ruhe* d. h. sieh nicht ruhig und ohne zu helfen unsern Bedrückungen zu (vgl. חָשָׁה, חָרַשׁ) Jes 62, 6. 7.†

דִּמְיוֹן s. v. a. דְּמוּת *m.* Ähnlichkeit, Bild Ps 17, 12.† Stw. דָּמָה.

דָּמַם, Wz. דם mit der GB. des Deckens, platt Anliegens, Überziehens, welche GB. in den abgeleiteten Stämmen (hebr. אדם, דום, דמן, דמה, דמם) deutlich hervortritt. So im ar. دَمَّ mit etwas überziehen, bestreichen (das Haus mit Kalk, das Schiff mit Theer, den Leib mit Salbe), دَمِيم beschmiert (z. B. mit Blut), أَدِيم Überzug, Haut, Fell, أَدَمَة die den Körper überziehende Haut, hebr. אֲדָמָה die die Erde überziehende Erddecke (s. Fleischer in Merx' Archiv I, 236 ff.), דֹּמֶן, دِمْن, دَمَان der Dünger, mit dem der Acker überzogen wird. — Aus dieser GB. ergeben sich die weiteren: — 1) eben sein, ebenen, دَمَّ الأَرْض den Boden ebenen, applaniren; insbes. — 2) durch Stossen, Drücken ebenen, dah. verdichten, zusammendrücken: אָדֹם, eig. dicht, dick, dann dunkel (vgl. türk. قويو), (dunkel)-rot, דָּם dicke (rote) Flüssigkeit, Blut. — 3) eben, „gleich“ machen, s. v. a. *ähnlich* machen, ähnlich sein, gleichen:

aram. דְּמַי, دِمْن, hebr. דָּמָה u. Derivv. — 4) ruhig, still sein (sodass der Begriff des eben Seins übertr. ist auf den Laut, oder er im Ggs. gedacht ist zu bewegter Masse): ar. دَامَ ruhig sein, hebr. דּוּם, דָּמָה, דָּמַם u. Derivv. — 5) einer Sache ein Ende machen, sie vertilgen, zerstören (und so eben machen, vgl. unser „dem Boden gleich machen"); ar. دَمْدَمَ u. دَمَّ zerstören, hebr. דָּמַם, דָּמָה u. Derivv.

Kal, Perf. דָּמוּ *imp.* u. *inf.* דֹּם *impf.* יִדֹּם Pl. יִדְּמוּ (erleichtert aus יִדֹּמּוּ) 1) verstummen, vor Verwunderung Ex 15, 16, vor Schrecken und Schmerz Jes 23, 2. Thr 2, 10: *es sitzen an der Erde* יִדְּמוּ זִקְנֵי בַת־צִיּוֹן *in stummem Schmerz die Greise Zions.* 2) schweigen Lv 10, 3. Thr 3, 28. Ez 24, 17: הֵאָנֵק דֹּם *Vulg. ingemisce tacens.* Mit לְ: jemandem schweigen, d. h. ihn schweigend anhören Hi 29, 21: וְיִדְּמוּ לְמוֹ עֲצָתִי *sie schwiegen meinem Rate,* d. h. hörten ihn schweigend an. Dah.: דֹּם לַיְיָ schweigend = ruhig und geduldig auf Gottes Hilfe harren Ps 37, 7. 62, 6. 3) ruhen, ruhig sein, sich ruhig verhalten Ps 4, 5. 1 S 14, 9. Hi 31, 34. Thr 2, 18: אַל־תִּדֹּם בַּת־עֵינֵךְ *dein Augapfel ruhe nicht,* d. h. höre nicht auf zu weinen. Hi 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ וְלֹא־דָמּוּ *mein Inneres kocht und ruhet nicht.* Dah. stillstehn. Jos 10, 12: שֶׁמֶשׁ בְּגִבְעוֹן דּוֹם *Sonne! stehe still in Gibeon!* V. 13: וַיִּדֹּם הַשֶּׁמֶשׁ *und die Sonne stand still.*

Po. דּוֹמֵם schweigen heissen, beschwichtigen Ps 131, 2.†

Hiph. הֵדַם vertilgen Jer 8, 14.†

Niph. נָדַם *pl.* נָדַמּוּ (Jer 25, 37), *impf.* יִדַּמּוּ, auch תִּדֹּמִּי (Jer 48, 2) pass. von *Hiph.* vertilgt werden (von Personen), umkommen. 1 S 2, 9: רְשָׁעִים בַּחֹשֶׁךְ יִדָּמּוּ *die Frevler kommen um in Finsternis.* Jer 49, 26. 50, 30. 51, 6; verwüstet werden (von Gegenden) Jer 25, 37. 48, 2. Hierher auch Jer 8, 14: *wir wollen hingehn in die festen Städte* וְנִדְּמָה־שָּׁם *und dort umkommen,* den Untergang abwarten, נִדְּמָה steht für נִדַּמָּה (s. Ges. § 67, *Anm.* 11).

Derivate: דְּמָמָה und

דְּמָמָה *f.* eig. Schweigen, Stille, von der Windstille Ps 107, 29, leises Lüftchen. 1 K 19, 12: קוֹל דְּמָמָה דַקָּה. Hi 4, 16: *Hendiadys* דְּמָמָה וָקוֹל *ein Säuseln und eine Stimme,* d. i. eine leise, flüsternde Stimme.†

דמן* (Wz. דם, s. zu דָּמַם) Ar. دمن düngen, eig. überziehen (den Acker), vgl. دمل bestreichen u. düngen u. äth. ደመነ፡ überziehen, decken, z. B. von der Wolke. Dav. מַדְמֵנָה, מַדְמֵנָה, מַדְמֵן und:

דֹּמֶן *m.* Mist, Dünger (ar. دِمْن u. دَمَان) 2 K 9, 37. Jer 8, 2. 9, 21. 16, 4. 25, 33. Ps 83, 11.†

דִּמְנָה *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Jos 21, 35†, wo Einige רִמּוֹנָה lesen wollen.

דמע weinen Jer 13, 17.† So auch im Aram. und Arab. *Denom.* von

דֶּמַע *m.* Thräne, trop. von dem Wein und Öl, die aus den gekelterten Trauben und Oliven tröpfeln (vgl. *δάκρυον τῶν δένδρων Theoph. arborum lacrimae Plin.*) Ex 22, 28.†

דִּמְעָה *f.* Thräne und *coll.* Thränen Ps 6, 7. 39, 13. 56, 9. Pl. Ps 80, 6. Thr 2, 11. Die Redensart des Jeremias: תֵּרַד עֵינִי דִּמְעָה *mein Auge fliesst herab in Thränen,* s. unter יָרַד.

דמר* wovon תַּדְמֹר w. m. s.

דַּמֶּשֶׂק (auch דּוּמֶּשֶׂק u. דַּרְמֶּשֶׂק, s. diese), *in p.* דַּמָּשֶׂק, ar. دَمَشْق u. دِمِشْق *N. pr.* 1) Damaskus, die Hauptstadt Syriens am Chrysorrhoas (Barada) in einer grossen anmutigen Ebene unterhalb des Antilibanon (der غُوطَة), daher betrachtet als das Paradies auf Erden. Sie kommt schon zu Abrahams Zeit vor Gn 14, 15. 15, 2, wurde von David erobert 2 S 8, 6, machte sich aber unter Salomo wieder unabhängig 1 K 11, 24. Noch jetzt ist sie eine der bedeutendsten Städte Vorderasiens. 2) für: Damascener Gn 15, 2, nach gleicher Ellipse von אִישׁ, wie כְּנַעַן für Kanaaniter Hos 12, 8. LG § 164, 3. Der Grund, weshalb hier דַּמֶּשֶׂק für דַּמַּשְׂקִי steht, liegt wohl in der Anspielung auf מֶשֶׁק.

Anm. Ges. leitete den Namen her von ar. دَمْشَق schnell, thätig, eilig

sein, دَمْشَق schnell, betriebsam, wonach die Stadt etwa in Bezug auf ihren Handel so bezeichnet worden wäre. Dann könnte der Name kaum der ursprüngliche und erste gewesen sein. Immerhin ist diese Herleitung annehmbarer als die abenteuerlichen Deutungen Hitzigs (ZDMG. VIII, 219 ff.) und Redslobs (ebd. XVI, 733 ff.).

דְּמֶשֶׁק (nach vielen *codd.* דִּמֶשֶׁק u. דַּמֶּשֶׁק) Am 3, 12† seidener Damast, dergleichen in Damaskus verfertigt wurde, und den Namen mit geringer Veränderung von der Stadt erhielt, wie in den neueren Sprachen *Damasco*, engl. *Damask*, franz. *Damas*, deutsch *Damast*. Vgl. אוֹפִיר Hi 22, 24 f. Gold aus O., Musselin f. Stoff aus Mosul, Manchester u. dgl. m. Im Arab. schreibt man mit Lautversetzung gew. دِمَقْس, دِمَقَاس (auch beide Formen mit ص), selbst مِدَقْس (aram. מְטַכְסָא, ܡܛܰܟܣܳܐ, hellenist. *μέταξα*) in der Bdtg.: Seide, Floretseide, bes. weisse, auch seidenes Zeug.

דָּן *N. pr.* (Richter) 1) Sohn Jakobs und der Bilha, Ahnherr des Stammes, dessen Grenzen Gn 30, 6. Jos 19, 40—48 angegeben werden. 2) eine Stadt, der nördlichste Grenzort von Palästina (sonst לַיִשׁ) Jos 19, 47. Ri 18, 29, so benannt von den Daniten, die sich dort angesiedelt hatten, *per prolepsin* schon Gn 14, 14, jetzt *Tell el Kâdi*, westl. von Banias. — 2 S 24, 6 ist in den Worten דָּנָה יַּעַן wahrsch. ein Fehler. Viell. ist יַעַר zu lesen: nach Dan in den Wald. *Vulg. silvestria.* — S. Mühlau in Riehms Bibl. Hdwtb. Artt. Dan und Dan-Jaan.

דֵּן *chald.*, verstärkt דְּנָה s. v. a. זֶה, זֹאת *comm.* dieser, diese, dieses. Dn 2, 18. 28. 30. 36. 43. 47 u. ö. כִּדְנָה wie dieses, so. Dn 3, 29. Esr 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב *so war geschrieben.* Jer 10, 11. Dn 2, 10: מִלָּה כִּדְנָה *ein solches Wort.* עַל דְּנָה deswegen Dn 3, 16. Esr 4, 14. 15. אַחֲרֵי דְנָה darauf Dn 2, 29 (In den *Targg.* ist gewöhnlicher הָדֵין, הַדֵּין, הֵידֵין für זֶה; כְּדֵין so).

דָּנִאֵל s. דָּנִיֵּאל.

דנג*, nach Dietrich: wahrsch. drücken, kneten, vgl. دنق eingedrückt sein; das lautlich identische دنج heisst befestigen, wahrsch. durch Eindrücken. Dav. דּוֹנַג Wachs, als Masse, in welche (das Siegel) eingedrückt wird. Möglich aber auch, dass nach der in den Stämmen der Wz. דן häufigen Bed. „Gedrücktheit, Niedrigkeit, Gemeinheit, Schlechtigkeit“ דּוֹנַג urspr. den unedlen Teil oder Rückstand der Honigwaben bezeichnet (so Fl.), vgl. vulgärar. دُنْج, das der *Muḥîṭ el-Muḥîṭ* mit وَسَخ الشَّمْع erklärt.

Deriv. דּוֹנָג.

דַּנָּה (Niederung, von דָּנַן) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Jos 15, 49†, n. Conder viell. *Idhna* westl. von Hebron.

דִּנְהָבָה *N. pr.* einer idumäischen Stadt Gn 36, 32. 1 Ch 1, 43. Nach Hieron. *Dannaia* zwischen Areopolis und dem Arnon (also in Moab!).

דָּנִיֵּאל (für דָּנִי אֵל Gott ist mein Richter, vgl. die *Nomm. pr.* צוּרִיאֵל, גַּבְרִיאֵל, אֲבִיאֵל und zur Form אֱלִיָּתָה f. אֱלִיאָתָה, ar. رُوَيْبَة f. رُؤَيْبَة) *N. pr. m.*, insbes. 1) eines hebr. Staatsmanns und Weisen, der als Exulant am Hofe zu Babel lebte Dn 1, 6. Bei Ez דָּנִאֵל 14, 14. 20. 28, 3. 2) eines der Söhne Davids 1 Ch 3, 1. 3) eines Leviten Esr 8, 2. Neh 10, 7.

דנן* (Wz. דן) Ar. دَنَّ = دان *med. Waw* (s. דּוּן) niedrig sein. Davon *N. pr.* דַּנָּה.

דֵּעַ *m.* eig. *Inf.* v. יָדַע, aber nur als *Subst.* Wissen, Kenntnis von einer Sache Hi 32, 6. 10. 17. 36, 3. Pl. תְּמִים דֵּעִים dessen Wissen vollkommen ist = der Allwissende Hi 37, 16.†

דֵּעָה *fem.* des vor., *Pl.* דֵּעוֹת, Kenntnis, mit dem *Acc.* Jes 11, 9: דֵּעָה אֶת־יְהוָֹה Erkenntnis Jahves. Ausserdem 28, 9. Ps 73, 11. Hi 36, 4. 1 S 2, 3. Jer 3, 15.†

דְּעָה Pr 24, 14†, *Imp.* v. יָדַע mit dem ה— der Aufforderung (wie רְדָה von יָרַד), mit ה— st. ה— wie in יִדְשְׁנָה u. ähnl. Formen.

דעה* Ar. دعا rufen. Eine Spur dieses Stammes viell. in dem *Nom. pr.* אֶלְדָּעָה.

דְּעוּאֵל (Erkennet Gott!) *N. pr. m.* Nu 1, 14. 7, 42. 47. 10, 20, wofür 2, 14 רְעוּאֵל steht.†

דָּעַךְ (syr. ܕܥܟ) verlöschen Jes 43, 17. Pr 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *der Gottlosen Leuchte verlischt.* 24, 20. Hi 21, 17, vgl. 18, 5. 6. Pr 20, 20. (Über diesen auch bei d. Arabern sprichw. Ausdruck vgl. נֵר). Metaph. vom Untergange der Feinde Jes 43, 17.†

Niph. exstingui, versiegen, vom Wasser, wie im Lat. *exstinguere aquam Liv.* 5, 16, vgl. *Curt.* 6, 4. Hi 6, 17: בְּחֻמּוֹ נִדְעֲכוּ מִמְּקוֹמָם *wenn's heiss wird, versiegen sie von ihrer Stelle.*†

Pu. vertilgt werden, *exstingui* (von Feinden) Ps 118, 12.†

דעל* nur in dem *N. pr.* אֶלְדָּעָה, nach Ges. aus dem sam. דעל statt דחל fürchten. Im Arab. ist دعل täuschen, دغل sich verstohlen einschleichen.

דַּעַת *f. inf.* von יָדַע (wie דֵּעַ und דֵּעָה) Wissen 1) Erkenntnis, zuweilen noch mit dem *Acc.* Jer 22, 16: הַדַּעַת אֹתִי *die Erkenntnis meiner.* דַּעַת אֱלֹהִים Hos 4. 1. 6, 6, und vorzugsw. הַדַּעַת Hos 4, 6 die Erkenntnis Gottes. Jes 5, 13: מִבְּלִי דַעַת *unwissentlich*, בִּבְלִי דַעַת ohne Wissen für: ohne Absicht, unversehens Dt 4, 42. 19, 4. Jos 20, 5. 2) Einsicht, Weisheit, Synon. zu חָכְמָה, תְּבוּנָה. Pr 1, 4. 2, 6. 24, 5 und häufig. בִּבְלִי דַעַת unverständig, thöricht Hi 35, 16. 36, 12. 38, 2. 42, 3. יָדַע דַּעַת Weisheit besitzen Pr 17, 27.

דפח*, Wz. דף mit der GB. stossen (s. zu דבב), woher auch דפק, הדף, دفق, دفا, دفع, دفر. Dah. דָּפָה stossen, verwunden. Davon

דֳּפִי* *in p.* דֹּפִי *m.* Stoss, dann Kränkung, Höhnung, Schimpf Ps 50, 20†.

דָּפַק schlagen, stossen (Wz. דף, s. zu דָּפָה), dah. 1) *frapper la porte*, an die Thür klopfen Ct 5, 2. 2) zu heftig antreiben (das Vieh) Gn 33, 13.†

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 1. Ri 19, 22.

דָּפְקָה *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 12 f.† Nach Seetzen *el-Tabbacha* nordwestl. vom W. *Mukattab.* Anders Ebers, Durch Gosen 2. A. 149 ff.

דַּק *Adj. f.* דַּקָּה 1) eig. zermalmt (von דָּקַק), dah. *fein.* Jes 29, 5: אָבָק דַּק *feiner Staub.* Lv 16, 12. Dann: etwas Feines, Staubartiges f. Staub selbst Ex 16, 14. Jes 40, 15. 2) zart, *dünn*, dürr. Lv 13, 30: שֵׂעָר דַּק dünnes Haar; von den dürren Kühen Gn 41, 3. 4; den dürren Ähren V. 6, 7. 23. — Ex 21, 20 als Gebrechen: unnatürlich dürr, schwindsüchtig, oder: ein zu dürres Glied habend. 3) *schwach*, leise. 1 K 19, 12: דְּמָמָה דַקָּה *ein schwaches Säuseln.*†

דֹּק *m.* (eig. *Inf.* v. דקק) Dünnheit, etwas Dünnes, dah. ein dünnes, *feines Gewand* Jes 40, 22.†

דִּקְלָה *f.* Gn 10 27. 1 Ch 1, 21†. *N. pr.* einer Gegend des joktanitischen Arabien, wahrsch. einer palmenreichen (vgl. ar. دَقَل, aram. דִּקְלָא, ܕܩܠܐ Palme) deren es in Arabien mehrere giebt, nach Bochart (*Phaleg II*, 22) die palmenreiche Provinz der Minäer (*Plin.* 6, 28).

דָּקַק (Wz. דק, stärkere Potenz zu דך, woher auch דוק, דקר) *perf.* דַּק, *impf.* יָדֹק 1) *zermalmen*, insbes. durch Dreschen mit dem Dreschwagen. (Ar. دَقَّ dass.) Jes 41, 15. Beide Bdtgen (dreschen und zermalmen) finden sich Jes 28, 28: לֶחֶם יוּדָק *zermalmt man wohl Brotkorn* (Weizen)? . . . לֹא יְדֻקֶּנּוּ (nein) *man zermalmt es nicht* d. i. es darf nicht durch zu starkes Dreschen zermalmt werden. 2) *intrans.* zermalmt, zart, fein sein. Ex 32, 20: וַיִּטְחַן עַד אֲשֶׁר־דָּק *und er zermalmte* (es) *bis es fein* wie Staub *war* Dt 9, 21.†

Hiph. הֵדַק zermalmen. 2 K 23, 12: *den Altar* הֵדַק לְעָפָר *zermalmte er zu Staub.* V. 6. 2 Ch 15, 16. 34, 4. 7. *Inf.* הָדֵק *Adv.* fein (wie Staub). Ex 30, 36. Trop. Mi 4, 13: *du zermalmest viele Völker. Inf.* הָדֵק 2 Ch 34, 7. *Impf.* mit *Suff.* אֲדִיקֵם für אֲדִקֵּם 2 S 22, 43.†

Hoph. pass. Jes 28, 28.†

Derivate: דַּק, דֹּק.

דְּקַק *chald.* dass. zermalmt sein. In Peal nur דָּקוּ (f. דַּקּוּ) Dn 2, 35.†

Aph. הַדֵּק zermalmen, 3 *perf. f.* הַדֶּקֶת Dn 2, 34. 45. 3 *pl.* הַדִּקוּ 6, 25 *impf.* תַּדִּק, תַּדֵּק 2, 40. 44, m. *Suff.* תַּדְּקִנַּהּ 7, 23, *part.* מְהַדֵּק 2, 40. *f.* מַדְּקָה 7, 7. 19.†

דָּקַר (Wz. דק, s. zu דקק) durchbohren, durchstossen (mit dem Schwerte, der Lanze). Im Aram. dass. Nu 25, 8. Ri 9, 54. 1 S 31, 4 u. ö.

Niph. pass. Jes 13, 15.†

Pu. dass. Jer 37, 10. 51, 4. Thr 4, 9: *glücklicher waren die vom Schwerte Erschlagenen, als die vom Hunger Erschlagenen,* שֶׁהֵם יָזֻבוּ מְדֻקָּרִים מִתְּנוּבוֹת שָׂדָי *denn sie verschmachteten durchbohrt* d. h. getötet *aus Mangel an Früchten des Feldes.* מְדֻקָּרִים *durchbohrt* steht hier vom Hungertode, wie im ersten Gliede חַלְלֵי רָעָב, als Gegensatz von חַלְלֵי־חֶרֶב. (Vgl. Jes 22, 2). Das negative מִן bezeichnet das ihnen Versagte. *Vulg. contabuerunt consumti a sterilitate terrae.*†

Derivate: מַדְקָרוֹת, בִּדְקַר und

דֶּקֶר (Durchbohrung) *N. pr. m.* 1 K 4, 9.†

דַּר Esth 1, 6†, gew. s. v. a. das ar. دُرّ, دُرَّة, äth. ዶር: Perle, bes. die grössere (Stw. דָּרַר). Bochart (*Hieroz. II.* 708 ff.) bringt wirklich Beispiele von Beschreibungen des asiatischen Luxus bei, wo Perlen zur Auslegung von Fussböden gebraucht sein sollen. Wegen der Verbindung mit andern Steinarten ist es aber wahrscheinlich nur ein der Perle ähnlicher Stein (*LXX.* πίννινος λίθος Perlenstein), wie auch im Deutschen eine Art Alabaster Perlmutterstein heisst; viell. *Perlmutter.*

דָּר *chald.* s. v. a. דּוֹר Geschlecht, Generation Dn 3, 33. 4, 31.†

דֹּר s. דּוֹר.

דרא* (Wz. דר, s. zu דָּרַר) ar. دَرَأَ von sich zurückstossen, bes. ein Übel, vgl. دار, يَدْأَرُ zusgez. aus دَرَّ, يَدْأَرُ Widerwille, Ekel, Abscheu empfinden und äussern. Davon

דֵּרָאוֹן *m.* Abscheu Jes 66, 24 Gegenstand des Abscheus. Dn 12, 2: *diese zur Schande* לְדִרְאוֹן עוֹלָם *zum ewigen Abscheu.*† (*Theod.* αἰσχύνη. Syr. ܫܘܛܐ). Der *stat. cstr.* דִּרְאוֹן ist gebildet wie חֶזְיוֹן v. חָזָיוֹן, כִּלְיוֹן v. כִּלָּיוֹן. Es ist die Grundform, die wie oft im stat. constr. erscheint.

דרב* (Wz. דר, s. zu דָּרַר), ar. دَرِبَ sich (an eine Arbeit) gewöhnen, دَرَّبَ üben, abrichten, dressieren. Dav. (wie ähnlich מַלְמָד v. לָמַד): דָּרְבָן als Werkzeug des Stossens, Antreibens.

דָּרְבָן *m.* 1 S 13, 21 und דָּרְבוֹן* *pl.* דָּרְבֹנוֹת Koh 12, 11 Ochsenstecken, *stimulus,* βούκεντρον.† — Beide *Nomina* sind der Überlieferung nach nicht *dorban, dorbonoth,* sondern *dår^eban, dår^ebonoth* zu lesen, s. Delitzsch, Koh 434, welcher das Wort auf דרב = درب schärfen, spitzen zurückführt.

דרג* (Wz. דר, s. zu דָּרַר), ar. درج treten, schreiten (dah. dann von dem was gebräuchlich, gäng und gäbe ist: اللسان الدارج = اللسان العامّ), bes. stufenweise, daher emporsteigen, verw. mit דָּרַךְ. Davon מַדְרֵגָה.

דַּרְדַּע (Ges. schlug zwei Erklärungen vor: Perle der Weisheit, aus דַּר, دُرّ, und דַּע = דֵּעַ, דַּעַת Weisheit; und דַּרְדַּע = דַּרְדַּר Dornstrauch, wie קַרְקַע = קַרְקַר, Add. ad Thes. p. 83) *N. pr.* eines weisen Zeitgenossen Salomos 1 K 5, 11, in der Parallelstelle 1 Ch 2, 6 דָּרַע.†

דַּרְדַּר *m.* dorniges Gestrüpp (so gen. vom üppigen, dichten Hervorbrechen, Wz. דר stossen, s. zu דרר) Gn 3, 18. Hos 10, 8.† (Aram. דַּרְדְּרָא, ܕܪܕܪܐ). Das Wort ist noch heute von Diestelgewächsen üblich. S. Löw, Aram. Pflzn. S. 100.

דָּרוֹם *m.* Mittagsgegend, als die von dem sich ergiessenden (דָּרַר) Sonnenlichte erwärmte und erhellte (*opp.* צָפוֹן, s. Volck, Segen Moses 130 f.) Ez 40, 24 ff. 42, 12 ff. Koh 1, 6. Hi 37, 17. Die Endung וֹם — ist eins mit וֹן, vgl. פִּדְיוֹם u. פִּדְיוֹן. Die Grundform ist דָּרוֹם.

דְּרוֹר *m.* 1) die Schwalbe (so gen. von ihrem geradeaus schiessenden Fluge, s. zu דָּרַר) Ps 84, 4. Pr 26, 2 (beidemal im Parallelismus mit צִפּוֹר Sperling). Die Verss. fälschlich: Turteltaube, was lediglich aus der Ähnlichkeit mit תּוֹר gefolgert zu sein scheint. Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Pss. I,

1874, S. 385. 2) das strahlenweise, freiwillige Ergiessen, Strömen (s. zu דָּרַר) Ex 30, 23: מָר־דְּרוֹר *von selbst ausgeflossene Myrrhe.* Dah. 3) Freilassung, Freiheit (vgl. נָדַב, נְדָבָה). קָרָא דְרוֹר לְ jemandem Freiheit, Freilassung ansagen Jes 61, 1. Jer 34, 8. 15. 17; mit בְּ Lv 25, 10. שְׁנַת הַדְּרוֹר das Jahr der Freilassung (der Sklaven) s. v. a. das Jubeljahr Ez 46, 17.†

דָּרְיָוֶשׁ *N. pr.* Darius, gemeinschaftl. Name mehrerer pers. u. med. Könige. Im Neupers. دارا u. داراب *Dâra, Dârâb*, d. i. König (s. den Art. אֲדַרְכּוֹן). Herodot 6, 98 erklärt den alten Namen richtig ἑρξείης; dabei liegt die altpers. Form Dârjawu-sch (vom zend. *dar*, sanskr. *dhṛi, dhar* halten, festhalten, besitzen vgl. Journ. asiat. 1861 XVII. 261) zu Grunde, welche auch Strabo gekannt zu haben scheint, wenn er (B. 16. S. 785 *Casaub.*) als die ursprüngl. Form *Δαριήκης*, oder wie Salmasius vermutet, *Δαριαύης* (zu lesen wie *Δαριάβης*) angiebt. Auf den Keilinschriften von Persepolis und Behistun (Bagistana) ist der Name des Königs von Rawlinson, Lassen u. A. übereinstimmend *Dârjawusch*, (Dâr(a)-jawusch) gelesen, worin *sch* Zeichen des *Nomin.* ist, der *Accus.* Dârjawum.

Das A. T. nennt 3 Könige dieses Namens: *a*) Darius den Meder, wohl Cyaxares (II), Sohn u. Nachfolger des Astyages, Oheim des Cyrus, welcher zwischen Astyages u. Cyrus (569—536 v. Chr.) über Medien regierte, doch so, dass grösstenteils schon Cyrus die Zügel der Herrschaft und des Heeres führte (*Xenoph. Cyrop.* 1, 4, 7. 5, 2. 8, 7). Joseph. Archäol. 10, 11, 4. Dn 6, 1. 9, 1. 11, 1. *b*) Darius, Hystaspes' Sohn, König von Persien Esr 4, 5. 24. 5, 5—7. 6, 1. 12—15. Hagg 1, 1. 2, 10. Sach 1, 1. 7. 7, 1. *c*) Darius Nothus, König von Persien Neh 12, 22.†

דָּרְיָוֶשׁ Esr 10, 16, s. דָּרַשׁ *Pi.*

דָּרַךְ (Wz. דר, s. zu דָּרַר) *impf.* יִדְרֹךְ treten (aram. treten und dreschen, arab. erreichen). Mit עַל auf etwas treten Ps 91, 13. 1 S 5, 5, mit בְּ (einen Weg, Ort) betreten Mi 5, 4. Jes 59, 8. Dt 11, 24. 25. Jos 1, 3. 14, 9, selten mit dem *Acc.* Hi 22, 15. Absolut: Ri 5, 21: תִּדְרְכִי נַפְשִׁי עֹז *tritt einher, meine Seele, in Kraft.* Mit מִן hervortreten aus Nu 24, 17. Insbes. *a*) דָּרַךְ יֶקֶב Hi 24, 11 oder גַּת, בְּגַת Thr 1, 15. Jes 63, 2 die Kelter treten, keltern, auch דָּרַךְ יַיִן בַּיְקָבִים Jes 16, 10, דָּרַךְ זַיִת Mi 6, 15, und bloss דָּרַךְ keltern Ri 9, 27. Jer 25, 30. Übertragen auf die Feinde: sie keltern, zertreten Jes 63, 3. *b*) דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen treten, d. h. ihn spannen, weil man, um einen starken Bogen zu spannen, ihn gegen die Erde stemmen und den Fuss darauf setzen musste Ps 7, 13. 11, 2. 37, 14. 1 Ch 5, 18. 8, 40. 2 Ch 14, 7. Jes 5, 28 u. s. w. Statt dessen auch uneigentlich: דָּרַךְ חִצִּים Ps 58, 8. 64, 4 Pfeile spannen.

Hiph. 1) treten lassen Jes 11, 15. Mit בְּ des Weges: betreten lassen. Ps 107, 7: וַיַּדְרִיכֵם בְּדֶרֶךְ יְשָׁרָה *er macht sie betreten den rechten Weg* d. h. leitet sie auf den rechten Weg. 119, 35. Jes 42, 16. 48, 17. Pr 4, 11. Ps 25, 5: הַדְרִיכֵנִי בַאֲמִתֶּךָ *lass mich betreten* (den Weg) *deiner Wahrheit.* V. 9. 2) *intrans.* wie Kal, mit dem *Acc.* Hi 28, 8: לֹא הִדְרִיכֻהוּ בְנֵי־שָׁחַץ *nicht betritt ihn das stolze Wild;* auch: (den Bogen) spannen, aber trop. Jer 9, 2: וַיַּדְרְכוּ אֶת־לְשׁוֹנָם קַשְׁתָּם שֶׁקֶר *sie spannen ihre Zunge* (als) *ihren Bogen mit Lüge.* 3) wie im Ar. أَدْرَكَ u. im Syr. *Aph.* erreichen, einholen Ri 20, 43.

Derivate: מִדְרָךְ und

דֶּרֶךְ *masc.* Gn 28, 20. 1 S 21, 6, und *fem.* Esr 8, 21 *dual* דְּרָכַיִם (wie v. דְּרָךְ) *pl.* דְּרָכִים *cstr.* דַּרְכֵי 1) das Gehen, der Gang, Weg, den jemand macht (als Handlung). עָשָׂה דֶרֶךְ *ποιεῖσθαι ὁδόν* Ri 17, 8, הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen, eine Reise machen Pr 7, 19, vgl. דֶּרֶךְ לוֹ er hat einen Gang, er ist ausgegangen 1 K 18, 27.

2) Weg, auf welchem man geht, *via.* דֶּרֶךְ הַיּוֹם die Tagereise Gn 30, 36. 31, 23. דֶּרֶךְ הַיָּם der Weg am Meere d. i. die Gegend am (galiläischen) Meere Jes 8, 23. הָלַךְ לְדַרְכּוֹ seines Weges gehen Gn 19, 2. 32, 2. *a*) mit dem Genet. des Ortes, wohin der Weg geht.

עֵץ דֶּרֶךְ der Weg nach dem Baume Gn 3, 24, vgl. 16, 7. 35, 19. 38, 14. Ex 13, 17. Im *Acc. adverb.* auf dem Wege nach etwas, gen, z. B. דֶּרֶךְ הַדָּרוֹם gen Süden Ez 8, 5, vgl. 1 K 8, 48. Dt 1, 19. *b*) mit dem Genet. der Person, welche einen Weg nimmt. דֶּרֶךְ הַמֶּלֶךְ die Königsstrasse, d. h. die grosse Landstrasse. Nu 20, 17. 21, 22. 1 K 2, 2: אָנֹכִי הֹלֵךְ בְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *ich gehe den Weg aller Welt* f. ich sterbe. Jos 23, 14.

3) übertr. *Art und Weise* zu leben und zu handeln, urspr. Weg, den jem. einschlägt, Gang, den jem. nimmt. (So im Ar. fast alle Wörter, welche Weg bedeuten.) Gn 19, 31: כְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *nach aller Welt Weise.* 31, 35. Jes 10, 24. 26: בְּדֶרֶךְ מִצְרָיִם nach der Weise Ägyptens, vgl. Am 4, 10. Insbes. *a*) Wandel, Lebensweise. Pr 12, 15: *des Thoren Wandel ist recht in seinen Augen.* 1, 31: פְּרִי דַרְכָּם *die Frucht* d. i. die Folgen *ihres Wandels.* 1 S 18, 14: *und David benahm sich klug* לְכָל־דְּרָכָיו *in seinem ganzen Wandel.* הָלַךְ בְּדֶרֶךְ od. בְּדַרְכֵי פְּלֹנִי, auf jem. Wegen wandeln, ihm nachfolgen, ihm nachahmen 1 K 16, 26. 22, 43. 2 K 22, 2. 2 Ch 17, 3. 21, 12. 22, 3. *Weg, Wege Gottes* ist α) seine Handlungsweise gegen die Menschen Ps 18, 31. β) die von ihm gewollte Handlungsweise (der Menschen) Gn 18, 19. Ps 5, 9. 27, 11. 25, 4. γ) sein Wirken (von der Schöpfung) Pr 8, 22, Pl. seine Werke Hi 40, 19 vom Behemoth: הוּא רֵאשִׁית דַּרְכֵי־אֵל *er ist der erste der Werke Gottes.* Hi 26, 14. — *b*) Verehrungsweise, Gottesdienst Am 8, 14: דֶּרֶךְ בְּאֵר־שָׁבַע der Weg Beersebas, *cultus Beersebae* (vgl. ὁδός im N. T. Apostelg. 19, 9. 23. 9, 2, und im Ar. سَبِيل, طَرِيق). Dagegen ist Ps 139, 24 דֶּרֶךְ עֹצֶב nicht „Weg d. h. Verehrung der Götzen" und ד׳ עוֹלָם nicht „Religion der Väter" zu übersetzen (Ges.), sondern *Weg zur Pein,* und *ewiger* d. i. ewigen Bestand habender *Weg.* — *c*) pass. wie es jemandem geht, das Schicksal jemandes Ps 37, 5, vgl. Hi 3, 23. Am 2, 7.

דַּרְכְּמוֹן Esr 2, 69. Neh 7, 70. 71. 72.† s. v. a. אֲדַרְכּוֹן die persische Goldmünze Daricus. (2 *Mss.* Esr 8, 27 haben die Form אֲדַרְכְּמוֹנִים). Wahrsch. ist es das pers. داراكمان des Königs Bogen, weil ein Bogenschütz darauf abgebildet ist.

דַּרְמֶשֶׂק die in der Ch übliche Form für דַּמֶּשֶׂק Damascus 1 Ch 18, 5 f. 2 Ch 16, 2. 24, 23. 28, 5. 23†, syr. ܕܪܡܣܘܩ. Vgl. talm. דּוּרְמַסְקִית Damascenerin, דַּרְמַסְקִינָא damascenisches Obst.

דְּרָע* *chald.* s. v. a. das hebr. זְרוֹעַ der Arm. Dn 2, 32.† Davon אֶדְרָע und אֶדְרָעַ.

דָּרַע* *N. pr. m.* 1 Ch 2, 6 (וָדָרַע).† Wahrscheinlich ist aber die LA. falsch, und דַּרְדַּע zu lesen, s. d.

דרק* Im Chald. s. v. a. זְרַק streuen, im Ar. درق eilen. Davon

דַּרְקוֹן *N. pr. m.* Esr 2, 56. Neh 7, 58.†

דרר*, Wz. דר m. d. GB. stossen, hervorstossen; dah. دَرَّ vom strahlenden Ausströmen der Milch aus dem Euter (دَرّ eig. das reichliche Milchausströmen, dann übh. Überfluss, Fülle; دِرَّة reichliche Ergiessung), auch von üppigem Pflanzenwuchs, ferner von strahlendem, schimmerndem Glanz (دُرّ, دُرَّة, äthiop. ዶር: hebr. דַּר Perle). Aber auch vom Pferde sagt man يَدُرُّ es schiesst gerade aus. Dem entsprechend wird das hebr. דרר gebraucht vom geradeaus schiessenden Fluge der Schwalbe (דְּרוֹר), und überhaupt von freier Bewegung (דְּרוֹר Freilassung), auch des Lichtstrahles (vgl. דָּרוֹם u. d. ar. كَوْكَب دُرِّيّ Sur 24, 35), von überwuchernder Fülle (דַּרְדַּר Dorngestrüpp). Zur Wz. דר gehören ferner דְּרָא, درأ zurückstossen (vgl. دَرْء, دُرُوء Spalt, Riss); درى wissen (eig. durch Stossen zerreiben, dann wie *rem terere* durch Prüfung erkennen, dah. دِرَايَة nicht bloss erfahrungsmässiges Wissen, sondern durch Experiment, Forschung gewonnenes); דָּרַב, دَرِبَ durch Erfahrung, gleichsam *terendo,* kennen lernen, sich gewöhnen; دَرَجَ, דָּרַג treten (den Boden), schreiten, דָּרַךְ treten, دَرَكَ jem. erschreiten, erreichen, einholen; دَرَسَ, דָּרַשׁ reiben, zerreiben, dann *librum*

terere, studieren; درع abziehen (z. B. die Haut), ablösen; درأ zurückstossen, zurücktreiben; דּוּר, دار sich strahlenförmig drehen, kreisen (דּוּר Kreis, دردور Wasserwirbel, دُوَّارة Spindel). S. Ethé, Schlafgemach der Phantasie Lpz. 1868. 85 ff. Philippi in Morgenl. Forsch. Lpz. 1875. 98.

דָּרַשׁ *impf.* יִדְרֹשׁ eig. reiben (Wz. דר, s. zu דָּרַר), dann, gleichsam *terendo,* zu erkennen suchen, *curare aliquid* (vgl. syr. ܕܪܫ, einen Weg betreten, auch: dreschen, ar. دَرَسَ *terere,* vom Verbrauchen der Kleider, aber auch von der Wegspur, dann *libros terere,* lernen, studieren, vgl. מִדְרָשׁ Commentar). Im hebr. Sprachgebrauch

1) einen Ort *betreten, besuchen* (*adire locum*), m. d. *Acc.* 2 Ch 1, 5. Am 5, 5, mit אֶל (sich an einen Ort halten) Dt 12, 5. Dann mit dem *Acc.* der Pers.: *adire aliquem,* jemanden bittend angehen, seine Hülfe suchen Ps 34, 5. 69, 33. 105, 4, mit אֶל Hi 5, 8, in spätern Büchern mit לְ 2 Ch 15, 13. 17, 4. 31. 21. S. *Niph. no.* 1.

2) *suchen* Lv 10, 16. Mit לְ nach etwas suchen Hi 10, 6: וּלְחַטָּאתִי תִדְרוֹשׁ *und* (dass) *du nach meiner Sünde suchst;* mit אַחַר Hi 39, 8: *nach Gras.* Sonst ist es vornehmlich das geistige Suchen, während בִּקֵּשׁ mehr das in der Sinnenwelt, z. B. das Suchen des Verlorenen ist (1 S 9, 3). בִּקֵּשׁ ist mehr *investigare,* דָּרַשׁ *studere.* Beide werden vom Suchen Gottes gebraucht Dt 4, 29, jenes ist das allgemeine, im Erscheinen vor seinem Angesichte kund gegebene, דָּרַשׁ das Trachten und Ringen des Geistes nach ihm, das innere Suchen, bes. des Gebetes, der Anrufung, der Meditation vgl. Jes 55, 6. 58, 2. Jer 29, 13. 2 Ch 15, 2. 14, 6. Hos 10, 12. Ps 14, 2. Daher ist es auch bes. *a*) das Suchen, als Trachten nach etwas: צֶדֶק Jes 1, 17. 16, 5 (Luth.: *trachtet nach Recht*); nach dem Heil oder Unheil eines trachten, ersteres Dt 23, 7. Esr 9, 12, mit *Acc.*, auch mit לְ, לְשָׁלוֹם Jer 38, 4, letzteres Ps 38, 13. *b*) als sorgen für etwas, besorgen m. Acc. des Gegenstandes, sei er Person oder Sache: Dt 11, 12: אֶרֶץ אֲשֶׁר יי׳ דֹּרֵשׁ אֹתָהּ *ein Land, für das Jahve sorgt.* Hi 3, 4. Pr 31, 13: sie sorgt für Wolle und Flachs. Auch abs. mit Dat. d. Pers. Ps 142, 5: אֵין דּוֹרֵשׁ לְנַפְשִׁי *Niemand ist, der für mich sorge,* oder *nach mir frage.*

3) fragen, forschen, sich erkundigen Dt 13, 15. 17, 4. 9, mit dem *Acc.* der Sache 2 Ch 32, 31: לִדְרֹשׁ הַמּוֹפֵת *um nach dem Wunder zu fragen.* 1 Ch 28, 9: כָּל־לְבָבוֹת דּוֹרֵשׁ יְהוָה *alle Herzen erforscht Jahve;* mit לְ 2 S 11, 3, mit עַל der Person, welche, und d. Sache, um welche gefragt wird 2 Ch 31, 9. Insbes. als Orakel befragen (Jahve, die Götzen, die Zauberer u. s. w.), mit dem *Acc.* der Person. Gn 25, 22. Ex 18, 15. 2 K 22, 13 (hier mit עַל der S.); mit בְּ (forschen bei jem.) 1 S 28, 7. 2 K 1, 2 ff. 1 Ch 10, 14; mit אֶל Jes 8, 19. 19, 3. Dt 18, 11, mit לְ Ez 14, 7; die Person, durch welche die Gottheit befragt wird, mit מֵעִם 1 K 14, 5, מֵאֵת 2 K 8, 8, mit בְּ Ez 14, 7.

4) fordern, mit dem *Acc.* der S. und מִן, מֵעִם d. Pers. Dt 22, 2. 23, 22. Mi 6, 8. Insbes. *a*) Almosen fordern, betteln Ps 109, 10. *b*) zurückfordern, mit מִיַּד Ez 34, 10, dann: Genugthuung fordern, Rache nehmen Ps 10, 4. 13. Dt 18, 19. Insbes. דָּרַשׁ דָּם מִיַּד, מֵעִם das Blut zurückfordern von jemandem, die Blutschuld an ihm rächen Gn 9, 5. 42, 22. Ez 33, 6. Ps 9, 13.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2 gesucht werden. 1 Ch 26, 31. 2) *pass.* von *no.* 4. Gn 42, 22. 3) in tolerativem Sinne von Kal *no.* 2. 3: sich erforschen, auskunden, erfragen lassen (vgl. נִמְצָא sich finden lassen), mit לְ der Person, synom. von עָנָה. Ez 14, 3: הַאִדָּרֹשׁ אִדָּרֵשׁ לָהֶם *sollt ich mich wohl von ihnen erfragen, suchen lassen?* 20, 3. 31. 36, 37: עוֹד זֹאת אִדָּרֵשׁ לְבֵית יי׳ לַעֲשׂוֹת לָהֶם *auch darin werde ich mich vom Hause Israel suchen lassen, es an ihnen zu thun,* Jes 65, 1: נִדְרַשְׁתִּי לְלוֹא שָׁאָלוּ *ich liess mich erkunden von denen, die nicht fragten.*†

Pi. inf. mit לְ: לְדָרוֹשׁ Esr 10, 16†, angeblich für דְּרוֹשׁ (vgl. zu דִּלֵּל), aber wohl verschrieben aus לִדְרוֹשׁ (*inf. Kal*), Ewald § 239, a, *Anm.* Olsh. § 245, g.

Po. betteln Ps 109, 10 n. d. LA. וְדֹרְשׁוּ (וְדָרְשׁוּ), s. Baer u. Del. z. St. Derivat: מִדְרָשׁ.

דָּשָׁא grünen, sprossen Jo 2, 22.†

Hiph. grünen lassen, hervorbringen Gn 1, 11.† *Denom.* von

דֶּשֶׁא *m.* junges, zartes, frisches Grün, Gras, verschieden von חָצִיר Gras, Heu überhaupt Pr 27, 25, und עֵשֶׂב der grösseren, sichtbaren Samen tragenden Pflanze Gn 1, 11. 12. Dt 32, 2. 2 S 23, 4. Hi 6, 5. Aram. דִּתְאָה. Lautlich genau entsprechend ist sabäisch דתא Frühling (als Zeit des jungen Grüns), s. ZDMG XXX, 324 (D. H. Müller). Ar. vergleicht sich دَثَّ, wie das entsprechende syr. ܬܐܕܐ, ܬܕܐܐ, ܬܐܕܝ transp. aus ثَدًا, n. d. Kam. zartes, frisches u. weiches Gewächs, von ثَدَا transp. ثَئِدَ, يَثْأَدُ = ثَدِيَ feucht sein (vgl. zu שָׂדֶה).

דָּשֵׁן fett werden Dt 31, 20† (Ar. دَسِمَ, das ם und ן wechseln häufiger).

Pi. 1) fett, markig machen. Pr 15, 30: שְׁמוּעָה טוֹבָה תְּדַשֶּׁן־עָצֶם *eine gute Nachricht giesst Mark in das Gebein.* Dah. salben Ps 23, 5. 2) für fett halten, erklären. Ps 20, 4: עוֹלָתְךָ יְדַשְּׁנֶה *dein Opfer halte er für fett* d. i. für wohlgefällig. (ה—ֶ ist paragogisch, für ה—ָ, wie 1 S 28, 15). Nach Kimchi: einäschern, zu Asche machen (das Opfer), *denom.* von דֶּשֶׁן wie *no.* 3, näml. durch Feuer vom Himmel, vgl. 1 K 18, 24. 36. 3) (*denom.* von דֶּשֶׁן) von Asche reinigen Ex 27, 3. Nu 4, 13.†

Pu. Jes 34, 7: עֲפָרָם מֵחֵלֶב יְדֻשָּׁן *ihr Staub wird von Fett gemästet* d. h. übertr. reichlich gesättigt Pr 11, 25. 13, 4: נֶפֶשׁ חָרֻצִים תְּדֻשָּׁן *der Fleissigen Begehren wird reichlich gestillt.* 28, 25.†

Hothpa. fettig werden (vom blutgetränkten Schwerte) Jes 34, 6.†

דָּשֵׁן *Adj.* 1) fett (vom Boden) Jes 30, 23. 2) saftvoll (von Bäumen) Ps 92, 15. 3) reich, gross (von Personen) Ps 22, 30.†

Die beiden Derivate folgen.

דֶּשֶׁן *m.* mit *Suff.* דִּשְׁנִי ar. دَسَم Jes 55, 2 Saad. 1) Fettigkeit Ri 9, 9, fette Speisen, reiches Gastmahl Hi 36, 16. Jes 55, 2. Jer 31, 14. Ps 63, 6; Fruchtbarkeit, Segen, Überfluss Ps 36, 9. 65, 12. 2) Asche und zwar nicht Holzasche, sondern Fleisch- und *Fett*asche, dergleichen nach Verbrennung des Opferfleisches auf dem Altar (Lv 1, 16. 4, 12. 6, 3. 4. 1 K 13, 3. 5) und nach Verbrennung der Leichname (Jer 31,40) übrig bleibt, verschieden von אֵפֶר.†

דָּת *f.* Pl. דָּתִים (Esth 3, 8) 1) königlicher Befehl Esr 8, 36. Esth 2, 8. 3, 14 ff. 2) die einzelne gesetzliche Vorschrift Esth 1, 8. 13. 19. 2, 12. 3, 8 u. ö. 3) das Staatsgesetz, Recht. Esth 1, 13. 15. — Das Wort findet sich nur im späteren Hebr. und den chald. Stücken des A. T. In den älteren Büchern nur einmal, nämlich an der schwierigen Stelle Dt 33, 2: מִימִינוֹ אֵשְׁדָּת לָמוֹ *zu seiner Rechten ein Gesetzesfeuer* (n. d. Masora Ein Wort) *ihnen,* wodurch das Gesetz bezeichnet wird nach der ihm innewohnenden Kraft als Offenbarung des Gottes, der der Zornseite seiner Heiligkeit nach אֵשׁ אֹכְלָה ist. S. die Rechtfertigung dieser Erklärung und eine Übersicht der anderen Auslegungen bei Volck, Segen Moses 21 ff. — Das Wort ist wahrsch. pers. Ursprungs: *dâta* gesetzt *Part.* von دادن geben, setzen, داد Gerechtigkeit, Recht, in Pehlevi *dadha, dadestan,* im Zend nach Justi: *dâta,* im Armenischen: *dat, judicium.* S. Vullers, *Lex. Pers.-Lat.* unter داد; Ges. Thes. *s. v.;* Schröder, *Thes. ling. aram. p.* 223; Lagarde, Ges. Abh. 36 f.

דָּת *chald. f.* 1) der (königliche) Befehl, Erlass Dn 2, 13. 15. V. 9: חֲדָה הִיא דָתְכוֹן *der über euch ergehende Befehl* (Spruch) *ist Einer* (und kein anderer möglich), nämlich das Todesurteil. Esr 7, 26. 2) das Staatsgesetz Dn 6, 9. 13. 16. 3) das Gesetz Gottes, Religionsgesetz דָּתָא דִי אֱלָהָהּ Esr 7, 12. 14. 21. 25 f. Religion Dn 6, 6: בְּדָת אֱלָהֵהּ *in seiner Religion,* vgl. 7, 25. (Die Rabbinen nennen auch die christliche und muhammedanische Religion דָּת).†

דֶּתֶא* *st. emphat.* דִּתְאָא, *chald.* s. v. a. das hebr. דֶּשֶׁא junges Grün Dn 4, 12. 20.

דְּתָבָר* *m. chald.* (eig. persisch) *pl. emph.* דְּתָבְרַיָּא Dn 3, 2. 3† Gesetzverständiger, Richter, *comp.* aus דָּת Gesetz und der Endsylbe בָּר, وار (vgl. גְּזָבָר). Im Pehlvi entspricht *Datouber*, der da richtet, befiehlt, Richter, im Persischen داذواران Rechtsgelehrte.

דֹּתַיִן* (zwei Brunnen, *Dual* von דֹּת, rabb. דּוֹת, vgl. דָּוָה *no.* 1) Gn 37, 17 (דֹּתַיְנָה), auch דֹּתָן (dass.) Gn 37, 17. 2 K 6, 13† *N. pr.* einer Ortschaft im Norden von Samaria, griech. *Δωθαΐμ* Judith 4, 6. 7, 18, *Δωταία* 3, 9; noch jetzt ist *Dothân* Name eines Hügels mit einer Quelle, Rob. NBF. 158.

דָּתָן *N. pr.* eines Mitverschwornen des Korah gegen Mose Nu 16, 1. 12. 24 f. 27. 26, 9. Dt 11, 6. Ps 106, 17.† — Gewöhnlich führt man den Namen auf דֹּת = דַּת zurück und deutet *fontanus.* Andere, wie Olsh. (§ 215, b. 220) leiten ihn von דָּת Gesetz ab, eine Ableitung, die schon der Talm. (jer. Schekalim VI, 1) hat.

ה

He (הֵא) fünfter Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 5. Die Bedeutung des Namens ist dunkel.

Der Laut ה wechselt nicht selten mit den ihm nächstverwandten Gutturalen, wie *a*) א, s. S. 1 — *b*) ח, wie in den vw. Stämmen: סָהַר und סָחַר, aram. ܓܚܢ u. גְּחַן sich bücken, גָּבַהּ sam. גבח hoch sein u. s. w. Dagegen ist für den Anlaut solcher Wechsel nicht zu belegen, und Stämme wie התת u. חתת, היה u. חיה sind nicht verwandt.

Für die von Gesen. angenommene Erweichung des ה in *Jod mobile* in der Mitte der Stammwörter fehlt es an sicheren Belegen. Wohl aber finden sich dreilautige Stämme mit mittlerem ה, welche Weiterbildung von Stämmen ע״ו, wie מָהַל neben מול beschneiden, מָהַר eintauschen neben מור, נָהַר neben נור leuchten (vgl. ar. نَهَار neben نَار), vgl. ar. عَهِدَ neben عَادَ, aram. ܒܗܬ, ܒܗܬܬܐ, ar. بَهَتَ neben hebr. בּוּשׁ, רוץ. Ähnlich steht hebr. u. aram. אִמָּהוֹת (für אֲמָוֹת), אַמְהָן Mägde, neben ar. أَمَوَاتٌ; aram. אֲבָהָן, ܐܒܗܐ, ܐܒܗܬܐ Väter neben hebr. אָבוֹת (für אֲבָוֹת).

הַ־, הָ־, הֶ־, הֲ (s. über die mancherlei Formen Ges. § 35) ein ursprüngl. Deutewort (vgl. ar. أَلْ, beduin. *hal*, aram. ־ָא, Böttcher § 530, f. 603), aber nie freistehend, sondern stets dem folg. Worte fest verbunden:

1) urspr. *Pron. demonstr.* dieser, diese, dieses, wie *ὁ, ἡ, τὸ* noch bei Homer und öfter bei Herodot. So bes. in gewissen Verbindungen, als הַיּוֹם diesen Tag, heute, und: den Tag, zu der Zeit = einst, s. יוֹם. הַפַּעַם dieses Mal Ex 9, 27. הַלַּיְלָה diese Nacht Gn 19, 34, vgl. V. 35. Die ursprüngliche Demonstrativbed. zeigt sich auch ferner deutlich *a*) in den Fällen, wo הַ־ einen ganzen Satz einleitet (indem dann ein solcher kleiner Satz wie ein Nomen behandelt wird), 2 K 6, 22: הַאֲשֶׁר שָׁבִיתָ *die welche du gefangen genommen*, und (wie أَلْ für الذى *de Sacy, Gramm. arabe I* § 992) Jos 10, 24: *er sprach zu den Obersten der Krieger* הֶהָלְכוּא אִתּוֹ *die mit ihm gezogen.* Gn 18, 21. 46, 27. 1 K 11, 9. Jes 51, 10. 56, 3. Esr 8, 25. Dn 8, 1. 1 Ch 26, 28. 29, 17. Ges. § 109. *b*) da, wo הַ־ anknüpfend steht und zurückweisend auf ein Subjektsnomen, wie Ps 19, 11: הַנֶּחֱמָדִים *sie, die begehrenswerter sind als* (Ges. § 109). — Am häufigsten dann einfach

2) bestimmter Artikel: *der, die, das,* bei dessen Setzung oder Weglassung die Hebräer ähnliche Gesetze befolgen, wie die Griechen und Deutschen, worüber Ges. § 109—111. Ewald § 277. Für den unbestimmten Artikel (*ein* Mensch) steht das hebr. הַ־ allerdings nie, aber der Hebräer denkt und benennt manche Gegenstände bestimmt, die wir unbestimmt zu denken und zu benennen gewohnt sind, wie auch

die neuern Sprachen darin ihren besondern Gesetzen folgen. Der Franzose sagt: *nous aurons aujourd'hui la pluie, soyez le bien venu, il a la mémoire bonne,* wo wir überall das Nomen unbestimmt denken und ausdrücken. Im Hebräischen steht der Artikel meistens gegen den Gebrauch unserer Sprachen: *a*) vor *allgemein bekannten* Gattungsbegriffen (über das Grundgesetz der Artikelsetzung, nämlich vor schon bekannten Gegenständen s. Harris Hermes I, S. 178 d. deutschen Übers.), z. B. *das* Silber, *das* Gold, *das* Wasser, *der* Wein, *das* Vieh. Z. B. Gn 13, 2: *Abraham war sehr reich* בַּמִּקְנֶה בַּכֶּסֶף וּבַזָּהָב. Dt 14, 26: *und verwende das Geld* בַּבָּקָר וּבַצֹּאן וּבַיַּיִן וּבַשֵּׁכָר. Ex 31, 4: *zu arbeiten in dem Golde und dem Silber* (wir: in Gold und Silber). Jes 1, 22: *Wein mit dem Wasser vermischt.* Thr 4, 2. Ex 3, 3. Jes 28, 7. 40, 19. — *b*) wenn ein Gattungswort kollektiv steht, die Totalität der gemeinten Gegenstände bezeichnend, wie *der Gerechte, der Frevler* Koh 3, 17 u. ö. — *c*) wenn das Gattungswort vorzugsweise von einem bestimmten Individuum steht und so gewissermassen zum Eigennamen wird, wie ὁ ποιητής (Homer), שָׂטָן Widersacher, aber הַשָּׂטָן der Widersacher κατ' ἐξοχήν, der Teufel u. dgl. Dah. auch bei wirklichen Eigennamen der Flüsse, Berge, vieler Städte u. s. w., sofern sie eine deutliche Appellativbedeutung haben, wie הַלְּבָנוֹן *der Weissberg,* der Libanon u. v. a. S. Ges. § 109, 2. 3. — *d*) bei Vergleichungen, weil man nur mit dem vergleicht, was man als bekannt voraussetzt, also: weiss, wie *die* Wolle, wie *der* Schnee, rot, wie *der* Scharlach Jes 1, 18, die Himmel rollen sich, wie *das* Buch 34, 4. S. die Beispiele aus dem Jesaias *Lex. hebr. lat.* ה 2, c. Übrigens bleibt auch bei Vergleichungen der Artikel weg, wenn das *Nomen* durch ein Adjektiv, oder sonst einen Zusatz näher bestimmt ist, z. B. כַּקֵּן Jes 10, 14, dagegen כְּקֵן מְשֻׁלָּח 16, 2; כַּמֹּץ Ps 1, 4, aber כְּמֹץ עֹבֵר Jes 29, 5, כְּאִישׁוֹן בַּת עָיִן Ps 17, 8. Gerade im letzteren Falle setzen wir im Deutschen den Artikel, z. B. flink wie der Vogel in der Luft, frisch wie der Fisch im Wasser, weiss wie der gefallene Schnee. — *e*) häufig vor Abstractis (wie τὸ πολιτικόν, τὸ ἱππικόν), namentl. bei Wörtern für physische und moralische Übel (vgl. im Franz. *la modestie convient à la jeunesse, la superstition engendre l'erreur,* wo wir im Deutschen meistens den Art. beim Subj. weglassen), z. B. מוּת בַּצָּמָא vor Durst sterben Jes 41, 17. 50, 2, הִכָּה בַּסַּנְוֵרִים mit *der* Blindheit schlagen (wie wir sagen: mit *der* Pest), ebenso: *die* Finsternis Jes 47, 5, *die* Schmach 45, 16, *die* Niedrigkeit 32, 19. — Auch ist *f*) zu bemerken, dass man häufig den Artikel setzt, wo das Wort genauer durch ein *Pronomen suffixum* bestimmt sein sollte, wie unser: der Vater (aram. אַבָּא) f. mein, unser Vater, der Herr, im Munde des Gesindes, vgl. *de Sacy, Gramm. arabe II* § 482. 1. So Jes 9, 2 die Freude f. seine Freude, V. 6 die Herrschaft. — Weiter *g*) lässt im Hebr. (wie im Griech.) auch der *Voc.* den Art. zu und zwar im Allg. da, wo er auch sonst stehen würde, z. B. הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ *hilf, o König!* 2 S 14, 4. Sach 3, 8. 1 S 24, 9. — Endlich *h*) ist zu bemerken, dass die Dichtersprache den Artikel nur selten und immer nur mit Emphase gebraucht, s. Ewald § 277, b.

הֲ, הַ, הֶ (s. über die verschiedenen Formen Ges. 100, 4) zu Anfange der Wörter und Sätze: Adverbium der Frage, ar. أ (urspr. demonstrative Hervorhebung des fraglichen Wortes). Es bezeichnet 1) die direkte Frage, und zwar *a*) die reine Frage, bei welcher man über die zu erwartende Antwort ungewiss ist. Hi 2, 9: הֲשַׂמְתָּ לִבְּךָ אֶל־עַבְדִּי אִיּוֹב *hast du geachtet auf meinen Knecht Hiob?* Ex 10, 7. 33, 16 und sehr häufig. *b*) die Frage, auf die eine verneinende Antwort erwartet wird, lat. *num?* Gn 4, 9: הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי *bin ich der Wächter meines Bruders?* Hi 14, 14: *wenn der Mensch stirbt,* הֲיִחְיֶה *lebt er wieder auf?*, welche Fragen dann geradezu die Bedeutung einer Negation bekommen können. 2 S 7, 5; הַאַתָּה תִּבְנֶה־לִּי בַיִת *wolltest du mir ein Haus*

bauen? für: *du sollst mir kein Haus bauen,* daher in der (erklärenden) Parallelstelle 1 Ch 17, 4: לֹא אַתָּה תִבְנֶה. 1 K 16, 31. Am 5, 23. *c*) die Frage, auf welche man Bejahung erwartet, nach welcher wir *nicht* einschieben, während der Grieche in gleichem Sinne *ἦ γάρ* und *ἦ γὰρ οὔ* gebraucht, und im Lat. *ne* für *nonne?* stehen kann (s. *Heusing. ad Cic. Off.* 3, 17): Hi 20, 4: הֲזֹאת יָדַעְתָּ *weisst du das nicht?* 41, 1. 1 K 21, 19. In der disjunktiven Frage steht im zweiten Gliede אִם (s. d.), selten הֲ Ri 15, 18, letzteres gewöhnlicher bei fortgesetzter, doppelter Frage 1 S 23, 11.

2) in der indirekten Frage: *ob* = אִם (s. d.), nach: fragen, forschen Ex 16, 4. Ri 2, 22, zusehen Gn 8, 8. Ex 4, 18, erfahren Dt 8, 2. 13, 4, anzeigen Gn 43, 6. In der disjunktiven Frage zum zweiten Male אִם, selten הֲ Nu 13, 18.

Es wird auch vor andern Partikeln gesetzt, als הַאִם s. אִם, הֲכִי s. כִּי, הֲלֹא s. לֹא.

הָא *chald.* siehe! Dn 3, 25.† Syr. ܗܳܐ, ar. ها dass.

הֵא hebr. dass. Gn 47, 23. Ez 16, 43. Im Chald. Dn 2, 43: הֵא כְדִי *siehe! so wie* für *so wie.*† Auch im Syrischen steht ܗܳܐ öfters so pleonastisch.

הֶאָח *Interj.* der Freude (nach dem Schalle gebildet) ei! wie unser älteres *eia!* lat. *eia, evax!* Jes 44, 16. Ps 35, 21. 25. Vom Wiehern des mutigen Pferdes Hi 39, 25. Von Schadenfreude Ps 40, 16. 70, 4. Ez 25, 3. 26, 2. 36, 2.† — Sehr unwahrsch. hat Geiger, verführt durch das syr. ܐܳܚܝ, הֶאָח *o Bruder* deuten wollen, ZDMG XVIII, 825 f.

הַב *imp.* von יָהַב w. m. n.

הַבְהָבִים *m. pl.* Hos 8, 13†, n. Ges. u. A. von יָהַב geben: Geschenke, Opfergaben. So schon Kimchi (= מַתָּנוֹת). — Eine andere Erklärung, die auch Levy (TW. I, 191, b) befolgt, ist ansprechender und sprachlich nicht so gewaltsam. Talmudisch bed. הִבְהֵב rösten, braten, chald. הַבְהֵב sengen, brennen. Danach könnte זִבְחֵי הַבְהָבִים nordpalästin. Ausdruck sein für עוֹלָה *Brandopfer:* vielleicht ein dem benachbarten Heidentum entlehntes, vom Propheten absichtlich gewähltes Wort.

הָבַל (Wz. הב, s. zu אָהַב) *impf.* יֶהְבַּל 1) eig. hauchen, dah. הֶבֶל Hauch, und da dieses Wort dann häufig für etwas Eitles gebraucht wird,

2) eitel sein, d. i. so handeln und reden. 2 K 17, 15: וַיֵּלְכוּ אַחֲרֵי הַהֶבֶל וַיֶּהְבָּלוּ *sie gingen den eitlen Götzen nach und handelten eitel,* d. h. trieben Götzendienst. Jer 2, 5. Hi 27, 12: לָמָּה־זֶּה הֶבֶל תֶּהְבָּלוּ *warum redet ihr eitel?* Ps 62, 11: וּבְגָזֵל אַל־תֶּהְבָּלוּ *und durch Geraubtes werdet nicht eitel,* d. h. verblendet.†

Hiph. nichtig machen, d. h. bewirken, dass man sich eitlem Wahne hingiebt, Nichtigem vertraut Jer 23, 16.†

הֶבֶל *in p.* הָבֶל, m. *Suff.* הֶבְלִי *m.* Pl. הֲבָלִים, *cstr.* הַבְלֵי 1) Hauch, von einem leisen Lüftchen Jes 57, 13 (*Vulg. aura*), häufiger vom Hauche des Mundes (*Aqu. ἀτμίς. Symm. ἀτμός.* Ebenso Kimchi), als Bild der Vergänglichkeit. Hi 7, 16: כִּי הֶבֶל יָמָי *denn ein Hauch sind meine Tage.* Koh 11, 10: *denn Jugend und Lebensmorgen* sind *Hauch.* Pr 21, 6. 31, 30. Ps 39, 6. Koh 1, 2. 14. 2, 11. 17. 23. 4, 4. 8. 5, 9. 6, 9 u. s. w. 2) Trop. Schein ohne Wesen (*ματαιότης*) Pr 13, 11: הוֹן־מֵהֶבֶל יִמְעָט *Vermögen aus Schwindel wird immer weniger* (Delitzsch), dann überh. etwas Nichtiges, Eiteles Thr 4, 17. Jer 10, 3. 8, und *Adv.* eitel, umsonst, vergebens Hi 9, 29. 21, 34. 35, 16. Jes 30, 7. Ps 39, 7. Insbesondre von den Götzen und dem Götzendienst 2 K 17, 15. Jer 2, 5. Pl. Jer 8, 19. 14, 22. Dt 32, 21. Ps 31, 7: הַבְלֵי שָׁוְא die eitelen Götzen Jon 2, 9. — Die Bed. Dunst, Nebel, welche man für Stellen wie Koh 6, 4. 11, 8. 8, 14 angenommen hat, ist ungerechtfertigt. Auch hier bed. הֶבֶל Nichtigkeit, Eitelkeit.

2) *N. pr., in p.* הָבֶל Abel (*LXX. Ἄβελ*), Gn 4, 2—8. 25†, zweiter Sohn Adams, nach hebr. Auffassung von dem nichtigen, hauchartigen Leben benannt. Oppert u. A. vergleichen das assyr. *hablu* Sohn.

הֲבֵל dass. (mit chaldaisierender Form) הֲבֵל הֲבָלִים Koh 1, 2. 12, 8.†

הָבְנִי* nur im *pl.* הָבְנִים Ez 27, 15 Keri†, im Kt. הוֹבְנִים Ebenholz, *ἔβενος, hebenum.*

So unter den Alten *Symm.* und *Hieron.* (vgl. Bochart *Hieroz. T. II.* S. 141). Der Pl. bezeichnet den Gegenstand als Produkt oder Material, vgl. אַלְמֻגִּים, שִׁטִּים, עֲצֵי גֹפֶר u. den Pl. der Getreidearten. Das Wort erklärte Ges. *Steinholz,* nach einem הבן gleich אבן; da aber die Sache dem Hebr. fremd ist, so wird es auch das Wort sein.

הָבַר (Wz. בר, s. zu ברר) abschneiden, zerschneiden, wie das ar. هبر, nur Jes 47, 23: הֹבְרֵי שָׁמַיִם *LXX.* ἀστρολόγοι τοῦ οὐρανοῦ. *Vulg. augures coeli.* Wahrsch. eig. die den Himmel zerschneiden, in Felder abteilen, um das Horoskop zu stellen, oder sonst die Zukunft zu weissagen. S. Ges., Jesaja, Th. 2, 351 ff. And. nehmen חָבַר = خبر wissen, oder lesen so (vgl. חֲבָרַיִךְ V. 10).†

הֵגֶא Esth 2, 3 u. **הֵגַי** v. 8. 15.† Pers. *N. pr.* eines Eunuchen an Xerxes' Hof.

הגג* ein onomatop. Stamm (vw. הָגָה), vgl. ar. هجهج (هجّ, أجّ, عجّ u. a., s. Fl. in Levys Neuhebr. Wtb. 1, 278.) tönen, von tiefen, dumpfen Kehltönen, dah. mit solchen Tönen wegscheuchen, *increpare,* oder schreien, wiehern, *barrire*; auch leise murmeln oder seufzen, davon im syr. ܗܓܓܐ Gespenst, Erscheinung, vgl. הָגָה Hiph. Jes 8, 19. Deriv. הָגִיג.

הַגִּדְגָּדָה Dt 10, 7† *N. pr.* eines Ortes in der arab. Wüste. In der Parallelstelle Nu 33, 32 חֹר הַגִּדְגָּד *Höhle von G.*

הָגָה *impf.* יֶהְגֶּה Ar. هجا syr. ܗܓܐ, wie das vw. הגג (s. d.) ein onomatop. Stamm. Im Hebr.

1) knurren, gurren u. seufzen. Von dem Knurren des Löwen über der Beute Jes 31, 4, vom Gurren oder Girren der Taube, Jes 38, 14. 59, 11, vom Murmeln oder Seufzen der Manen (*Hiph.*), seufzen vom Menschen Jes 16, 7. Jer 48, 31, aber auch vom Rauschen der Harfe (vgl. הִגָּיוֹן), vom Rauschen oder Dröhnen des Donners (vgl. הֶגֶה). Im Ar. vom Murmeln oder vom zähneweisenden Knurren übertragen auf verhöhnen, bes. durch Spottrede (subsannare, sanna).

2) *scheuchen,* wegtreiben, entfernen (eig. mit scheuchenden Kehllauten, vgl. هجهج, wegscheuchen, so wie هجى durch Entfernung des Vorhangs sich aufthun, هجر (sich) entfernen, sich sondern). So Jes 27, 8: הָגָה בְּרוּחוֹ הַקָּשָׁה בְּיוֹם קָדִים *er scheucht* (jene) *weg mit heftigem Hauche am Tage des Ostwindes.* Allgem. entfernen ist es Pr 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *entferne die Schlacken vom Silber.* *Symm.* κάθαιρε. — Ges. trennte diese Bed. als zweiten Stamm = יָגָה und ebenso nimmt Delitzsch zu Jes 27, 8 und Pr 25, 4 mit Vergleichung von هجر *discedere* und יָגָה (wovon הֹגָה *semovit* 2 S 20, 3 = syr. ܐܘܓܝ, vgl. أوجى von sich halten, vorenthalten, sich enthalten) ein הָגָה = scheiden, ausscheiden, sichten an. Aber in هجهج sind auch beide Bedd. *murmelnd mit sich sprechen* und *wegscheuchen* vereinigt.

3) *sinnen,* nachdenken (eig. für sich murmeln, leise reden, womit das Denken beim Naturmenschen begleitet ist). Mit בְּ über etwas, meistens von religiösen Betrachtungen. Jos 1, 8: וְהָגִיתָ בּוֹ יוֹמָם וָלַיְלָה *und denke darüber* (über das Gesetz) *nach Tag und Nacht.* Ps 1, 2. 63, 7. 77, 13: הָגִיתִי בְכָל־פָּעֳלֶךָ *ich denke nach über alle deine Werke.* 143, 5. (Syn. ist שִׂיחַ.) Ohne *Casus* Pr 15, 28: לֵב צַדִּיק יֶהְגֶּה לַעֲנוֹת *das Herz des Gerechten denkt nach, wenn es antworten will.* Mit dem *Acc.* an etwas denken. Jes 33, 18: לִבְּךָ יֶהְגֶּה אֵימָה *dein Herz gedenket des Schreckens,* und im übeln Sinne: ersinnen. Ps 2, 1: לְאֻמִּים יֶהְגּוּ רִיק (warum) *ersinnen Nationen Eiteles* d. i. eitele Empörung? Pr 24, 2. Jes 59, 13. (Im Syr. ist ܗܓܐ nachdenken, silbenweise lesen, buchstabieren. — *Pa.* nachdenken, betrachten. *Ethpe.* lesen. Genau entsprechend ist äth. ነበበ: brummen, unartikuliert reden, nachdenken, *Conj. IV.* lesen. Ar. نثّ knurren, brummen.)

4) *dicht.:* reden, sprechen Ps 115, 7, mit dem Accus. des Gesprochenen Hi 27, 4. Ps 37, 30. Jes 59, 3. Pr 8, 7, dah. lobsingen (wie *dicere,* אָמַר). Ps 35, 28: לְשׁוֹנִי תֶּהְגֶּה צִדְקֶךָ *meine Zunge preiset deine Gerechtigkeit.* 71, 24.

Po. inf. הֹגוֹ s. v. a. Kal *no.* 4. Jes 59, 13.†

Hiph. part. pl. מַהְגִּים murmeln (von den Wahrsagern, welche Zauberformeln murmeln), od. seufzen, girren (von dem leisen Geseufze der Manen, welches der Totenbeschwörer nachahmt) Jes 8, 19.†

Derivate: הֶגֶה, הָגוּת, הִגָּיוֹן.

הֶגֶה *m.* 1) Gemurmel (des Donners) Hi 37, 2. 2) Geseufz Ez 2, 10. 3) Gedanke, leiser Laut Ps 90, 9.† Stw. הָגָה.

הָגוּת *f.* (mit festem *Kamez*) Gedanke Ps 49, 4.† Stw. הָגָה *no.* 3.

הֵגַי s. הֵגֶא.

הָגִיג *m.* (v. הגג) das leise, sinnend Gesprochene, Beten, Sinnen Ps 5, 2. 39, 4.†

הִגָּיוֹן *m. st. cstr.* und vor *Suff.* הֶגְיוֹן (Ps 19, 15. Thr 3, 62). 1) das Rauschen der Harfe (s. das Stw. הָגָה *no.* 1. Vgl. הֶמְיָה Jes 14, 11). Ps 92, 4: עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר *bei rauschendem Spiel auf der Zither.* Ps 9, 17 steht als Musikzeichen הִגָּיוֹן סֶלָה *Harfenspiel, Pause* (des Gesanges), also = Zwischenspiel. *LXX.* ᾠδὴ διαψάλματος. Ebenso *Symm. Aqu. Vulg.* 2) Nachdenken Ps 19, 15, Sinnen auf etwas, Anschlag Thr 3, 62 (vgl. Ps 2, 1).†

הָגִין *m. Adj.* eig. geziemend, dah. viell. Ez 42, 12† zu übers. *die entsprechende Mauer* (so Keil). Abgeleitet von:

הגן*, ar. هجن weisslich sein. Dah. هجان als *Subst.* weisse, lichtfarbige Rasse oder Art, als *Adj.* zu ders. gehörig, zunächst vom Dromedar, einer lichter gefärbten und feiner gebauten, edleren Art des Kamels; dann übh.: von edler Herkunft (auch von Menschen), allg. edel, trefflich. Dah. talmud.-targum. מְהַגַּן, הָגוּן tüchtig, geziemend, würdig, hebr. הָגִין. S. Weiteres bei Fleischer in Levys TW. I, 423.

הגר* sich absondern, sich trennen, sich entfernen, wandern (wovon هجرة Higra, die Auswanderung Muhammeds), s. auch zu הָגָה *no.* 2. Davon

הָגָר *N. pr.* (schön vgl. هَجِر *elegans, praestans;* oder *Flucht*, mit Bezug auf Gn 16, 6) *Hagar*, ägyptische Magd der Sara, Mutter des Ismael Gn 16, 1—16. 21, 9. 14. 17. 25, 12.† Bei den Arabern هَاجَر u. آجَر.

הַגְרִי *N. pr.* 1) eines ar. Volkes (הַגְרִי wahrsch. Stadtbewohner, vgl. هَجَر Hauptstadt und Name der Landschaft Bahrein), mit welchem die transjordan. Stämme Krieg führten 1 Ch 11, 38. 27, 31. Pl. הַגְרִים Ps 83, 7, und הַגְרִיאִים 1 Ch 5, 10. 19. 20.† Ptolem. (5, 19, 2) nennt sie neben den Batanäern, die Keilinschriften neben den Nabatäern und Bewohnern des Hauran (Schrader KAT. 237). Dort (im Norden des arab. Gebietes) sind sie auch zu suchen und nicht in Bahrein am pers. Meerbusen, wohin Strabo (XVI, p. 767 *Casaub.*) die Ἀγραῖοι verlegt. S. Köhler, Bibl. Gesch. des AT. II, 168. — 2) *m.* 1 Ch 11, 38 (viell. ist aber hier הגדי zu lesen).†

הֵד s. v. a. הֵידָד Freudengeschrei. Ez 7, 7†: הֵד הָרִים *das frohe Jauchzen auf den Bergen* (vgl. Jes 16, 9. 10). Stw. הָדַד.

הַדָּבְרִין *pl. chald.* Staatsräte, Minister Dn 3, 24. 4, 33. 6, 8, auch הַדָּבְרֵי מַלְכָּא 3, 27 königliche Staatsräte. Am wahrscheinlichsten ist die Ableitung von pers. هَمْدَاوَرْ eig.: Mit-Gesetz-Kundiger (s. von Bohlen, *Symb. ad interpr. s. cod. ex ling. pers.* p. 26), indem das *m* von هَمْ vor dem Zahnbuchst. *d* in *n* überging u. dann assimiliert wurde, wie in هَنْدَام = הַדָּם aus هَمْ u. دَامْ.

הדד* ar. هدّ vom Krachen des Donners, Krachen der einstürzenden Mauer, vom Geschrei des Kamels, vom Brausen des Meeres, hebr. vom rauschenden Jubel einer Menschenmenge (nicht des Einzelnen). Davon הֵד, הֵידָד.

הֲדַד (Name einer syr. Gottheit, s. zu בֶּן־הֲדַד) *N. pr.* mehrerer edomitischer Könige: 1) Gn 36, 35 f. 1 Ch 1, 46 f. — 2) Gn 36, 39 (n. d. meisten Hdschr. allerdings הֲדַר). 1 Ch 1, 50 f. (n. einzelnen Hdschr. V. 50: הֲדַר). — 3) 1 K 11, 14 ff.†

הֲדַדְעֶזֶר *N. pr. Hadadeser*, König von Aram-Zoba 2 S 8, 3 ff. Andere Stel-

len haben die Lesart הֲדַרְעֶזֶר 2 S 10, 16. 19, doch sind überall einzelne *Mss.* für die erste Schreibart. S. zu בֶּן־הֲדַד.

הֲדַדְרִמּוֹן (s. zu בֶּן־הֲדַד u. רִמּוֹן) *N. pr.* eines Ortes in der Ebene Megiddo Sach 12, 11†, nach *Hieron.* späterhin *Maximianopolis* genannt, das heutige *Rummâne.* Guérin, *Samarie* II, 220 ff. S. Baudissin, Studien I, 293 f. u. den Art. in Riehms Hdwtb.

הָדָה *führen* (die Hand nach etwas), Jes 11, 8†: die Hand ausstrecken, wie in *ducere manum.* Ar. u. Syr. هدى (vw. هاد), ܗܕܐ führen, leiten. Nach Wetzstein (in Delitzsch, Jes. 3. A. 692 ff.) wäre die GB. von הָדָה, ebenso wie die von هدأ, הדד, הוד, היד, יהד *se demittere.*

Deriv.: *N. pr.* יֶהְדַּי st. יֶהְדְּיָה (den Gott führt).

הֹדּוּ (für הִנְדּוּ) syr. ܗܢܕܘ ar. هند Hindu, Indien Esth 1, 1. 8, 9.† Im Zend ist der Name Indiens *Hapta Hendu,* im ältesten Sanskrit: *Sapta Sindhavas,* d. h. die sieben Flüsse. S. Roed. Add. ad Thes. p. 83.

הֲדוֹרָם *N. pr.* 1) einer arabischen Völkerschaft vom Geschlechte des Joktan Gn 10. 27. 1 Ch 1, 21.† D. H. Müller vergleicht den Namen der alten Burg ?ورق westlich von *San'a,* s. dessen Schrift: Burgen und Schlösser Südarabiens I, S. 360 f. 2) *m. a)* 1 Ch 18, 10. *b)* 2 Ch 10, 18 (הֲדֹרָם), s. אֲדֹנִירָם.

הִדַּי *N. pr.* 2 S 23, 30†, wofür in der Parallelstelle 1 Ch 11, 32 חוּרַי.

הָדַךְ s. v. a. das ar. هدك einreissen (ein Haus), hebr. zu Boden reissen (die Bösen) Hi 40, 12.†

הדם*, ar. هَدَمَ niederwerfen, niedertreten. Davon hebr. הֲדֹם Schemel d. i. urspr. das den Füssen zum Darauftreten Dienende.

הֲדֹם *m.* Schemel (s. zu הָדַם), nur mit רַגְלַיִם Fussschemel Jes 66, 1. Ps 110, 1. Insb. steht *Fussschemel Gottes* von der Bundeslade, insofern Jahve oberhalb derselben thronend gedacht wird 1 Ch 28, 2, viell. auch Ps 99, 5. 132, 7. Thr 2, 1.†

הַדָּם *chald.* Stück, *syr.* Glied. עֲבַד הַדָּמִין Dn 2, 5. 3, 29†, *μέλη ποιεῖν* 2 Makk 1, 16 jemanden in Stücke hauen (pers. (اندام كردن). — הַדָּם ist das pers. هَنْدَام, اَنْدَام Glied, wovon das targum. הַדֵּם *μελίζειν.* S. die Nachweise bei Fleischer zu Levys TW. I, 423, b.

הדס* im Talmud. springen, ar. antreiben. Davon(?):

הֲדַס *pl.* הֲדַסִּים *m.* Myrthe Neh 8, 15. Jes 41, 19. 55, 13. Sach 1, 8. 10. 11.† (Ar. هَدَس dass. im Dialekt von Jemen, sonst آس, aram. אָסָא, ܐܣܐ).

הֲדַסָּה (Myrthe) *N. pr.* jüdischer Name der Esther Esth 2, 7.†

הָדַף (Wz. דף, s. zu דָּפַק), *impf.* יֶהְדֹּף stossen mit der Hand, der Schulter Ez 34, 21, bes. angriffsweise (während stossen mit dem Horne נָגַח ist, und דָּחָה an-, umstossen zum Falle, von jeder bewegenden Ursache, טָרַד in allen Diall. wegstossen ohne Fall) Nu 35, 20: *Wenn jemand aus Hass Einen stösst* (*LXX.* ὠθεῖν) oder wirft auf ihn mit Absicht, dass er stirbt vgl. V. 22. Ez 34, 21. Hi 18, 18. Insbes. *a)* umstossen, niederstossen Jer 46, 15. *b)* zurückstossen 2 K 4, 27. Pr 10, 3. *c)* verstossen, ausstossen Dt 6, 19. 9, 4. Jos 23, 5.

הָדַר *impf.* יֶהְדַּר, n. d. ar. هدر u. حدر (aufgehen, aufbrausen) m. d. GB. schwellen (أَهْدَرَ vom geschwollenen, aufgetriebenen Leibe), vw. אָדַר (s. d.), dah. הֲדוּרִים Jes 45, 2 *loca tumida:* das *höckerichte* (Erdreich) *will ich ebenen.* Übertr. 1) *prächtig* geschmückt sein und *trans.* schmücken (vgl. הָדָר und syr. ܗܕܪ Pael: zieren, ehren) *Part. pass.* הָדוּר בִּלְבוּשׁוֹ *prächtig geschmückt in seinem Gewande* Jes 63, 1. 2) *ehren* mit *Accus.* Ez 23, 3, mit פְּנֵי פ׳ das Angesicht jem. ehren Lv 19, 32, und dieses für: die Partei jem. nehmen (vor Gericht), wie נָשָׂא פָנִים Ex 23, 3. Lv 19, 15.†

Niph. pass. von *no.* 2 geehrt sein Thr 5, 12.†
Hithp. sich selbst ehren, sich brüsten Pr 25, 6.†
Derivate: הֲדָרָה—הָדָר.

הֲדַר *chald. Pa.* הַדַּר ehren, Ehrfurcht bezeigen Dn 4, 31. 34. 5, 23.†

הֲדַר *N. pr.* s. zu הֲדַד.

הָדָר *m.* 1) Schmuck Ps 45, 4 f. Ez 16, 14. הַדְרֵי קֹדֶשׁ heiliger d. i. priesterlicher Schmuck Ps 110, 3. Pr 20, 29: הֲדַר זְקֵנִים שֵׂיבָה *der Greise Schmuck ist das graue Haar.* Lv 23, 40: עֵץ הָדָר *schöne Bäume.* 2) Pracht, Majestät, Hoheit. Ps 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *Glanz und Hoheit ziehst du an.* Hi 40, 10. Ps 29, 4: קוֹל יְהוָֹה בֶּהָדָר *Jahves Stimme in (ihrer) Pracht.* 3) Ehre Ps 149, 9.

הֶדֶר *m.* Schmuck, Zierde. Dn 11, 20: מַעֲבִיר נוֹגֵשׂ הֶדֶר מַלְכוּת *einen Bedränger durch das Herrlichste des Reiches* (Palästina) *sendend.* Der Ausdruck ist parallel mit צְבִי V. 16, vgl. Sach 9, 8.† Als Realparallele s. 2 Makk 3, 1 ff.

הֲדַר* *chald. m. st. emph.* הַדְרָא, m. *Suff.* הַדְרִי s. v. a. hebr. הָדָר Hoheit, Majestät Dn 4, 27. 33. 5, 18.

הֲדָרָה* *f. st. cstr.* הַדְרַת s. v. a. הָדָר Schmuck Pr 14, 28. הַדְרַת־קֹדֶשׁ heiliger d. i. festlicher Schmuck Ps 29, 2. 96, 9. 1 Ch 16, 29. 2 Ch 20, 21, vgl. הַדְרֵי קֹדֶשׁ Ps 110, 3.†

הֲדֹרָם s. אֲדֹנִירָם.

הֲדַרְעֶזֶר andere LA. für הֲדַדְעֶזֶר, w. m. n.

הָהּ *Interj. onomatopoet.* Ausruf der Wehklage, wie אֲהָהּ Ez 30, 2.†

הוֹ s. v. a. הוֹי *Interj.* Wehe! Am 5, 16.†

הוּא *m.* **הִיא** *f.* (Pl. הֵם, הֵמָּה *m.* הֵן, הֵנָּה *fem.*, worüber in bes. Artikeln) *er, sie* und beide auch *neutr. es*, lat. *is, ea, id,* Pronomen der dritten Person. Syr. ܗܘ, ܗܝ, ohne א; so auch in dem *N. pr.* אֱלִיהוּ und dem *Suffix*, desgl. Jer 29, 23 Kt. Ar. هُوَ, هِيَ. Dass jenes א auf einen ursprünglichen konsonantischen Auslaut hinweise, also nicht ein rein orthographisches sei (wie in הָלְכוּא u. a., vgl. Böttcher II, 8 *Anm.*), dafür spricht zwar nicht das ar. هُوَ u. هِيَ, wohl aber die Schreibung הא (ohne ו) auf dem Mesasteine u. das äth. ውእቱ፡ für הוא, ይእቲ፡ für היא, s. Ges. § 32, 6. — Im Pentateuch erscheint הוא als *gen. comm.*: das *Fem.* הִיא kommt nur 11 Mal vor (vgl. die Masora zu Gn 38, 25). Die Punktatoren nahmen daran Anstoss und schrieben, wo הוא femininisch gemeint ist, הִוא (als *Keri perpetuum*). In diesem femininen הוא wird doch wohl ein Archaismus zu erkennen sein, s. Delitzsch, Pentateuch-krit. Studien VIII, in Z. f. kirchl. Wiss. I, 393 ff. Anders sind die 3 Stellen (1 K 17, 15. Hi 31, 11. Jes 30, 33) zu beurteilen, wo die Punktation הוא in הִיא, und die 5 Stellen (1 K 17, 15. 1 Ch 29, 16. Ps 73, 16. Hi 31, 11. Koh 5, 8), wo sie umgekehrt היא in הוא verwandelt haben: beides ohne zureichenden Grund, s. die Kommentare.

Was den Gebrauch betrifft, so weist הוא mit seinem *Fem.* und *Plur.*, gleich dem lat. *is*, im allgemeinen auf einen vorliegenden, soeben erwähnten oder als bekannt vorausgesetzten Gegenstand hin, im Deutschen häufig auch durch *der, die, das* (ohne *Nomen*) zu übersetzen. Gn 20, 16: *siehe ich gebe deinem Bruder tausend Sekel,* הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם *das sei dir ein Sühngeschenk.* — Gn 4, 20: *Ada gebar den Jubal,* הוּא הָיָה אֲבִי יֹשֵׁב אֹהֶלִים *der wurde der Vater der Zeltbewohner.* V. 21. 10, 8: . . . . *Nimrod,* הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת ג׳ *der begann ein gewaltiger Jäger zu werden.* V. 9. 19, 36. 37. Hi 40, 19. — Es dient daher häufig, das Subjekt rückweisend hervorzuheben. Gn 15, 4: *der aus deinen Eingeweiden hervorgeht* הוּא יִירָשֶׁךָ *der soll dich beerben.* 24, 7. 44, 17. Jes 33, 22. 34, 16, 38, 19. — Gn 13, 1: *Abram* . . . הוּא וְאִשְׁתּוֹ *er und sein Weib.* 14, 15: הוּא וַעֲבָדָיו *er und seine Knechte.* 19, 30. 24, 54. — Gn 4, 4: הֶבֶל גַּם הוּא *Abel, auch Er.* 20, 5: הִיא־גַם־הִיא *sie, auch sie.* Dass seine eigentliche Stelle erst bei der zweiten Erwähnung eines Gegenstandes sei (s. eine ähnliche Bestimmung beim

Artikel הַ no. 2, a), zeigt sich namentlich auch in den Stellen, wo es sich auf das demonstrat. זֶה zurückbezieht. Ri 7, 4: *von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll mit dir gehen, der* (הוּא) *soll mit dir gehen, und jeder, von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll nicht mit dir gehen, der* (הוּא) *soll nicht mit dir gehen.* Ps 20, 8: *diese,* näml. die Feinde (אֵלֶּה *LXX.* οὗτοι, *Vulg. hi*) *preisen die Wagen, diese preisen die Rosse, wir preisen den Namen Jahves.* 9: *Sie* oder *Jene* (הֵמָּה *LXX.* αὐτοί) *sinken und fallen, wir stehen aufrecht* u. s. w. Vgl. denselben Gegensatz unter *litt. a.* Insbes. steht es:

a) mit Substantiven verbunden, und dann mit dem Artikel, wenn ihn diese haben, durch *jener* oder ein betontes *der* zu geben (*LXX.* meistens ἐκεῖνος). Hi 1, 1: הָאִישׁ הַהוּא *dér Mann* (der soeben erwähnte, Hiob). Gn 21, 32: לַמָּקוֹם הַהוּא *zu dem Orte.* Mi 3, 4: בָּעֵת הַהִיא *zu der Zeit.* Sehr häufig ist die Formel in den Propheten בַּיּוֹם הַהוּא an *jenem* Tage (*LXX.* ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ), näml. dem zu erwartenden Jes 2, 17. 20. 3, 7. 18. 4, 1. 2 (vgl. die Ankündigung des Gerichtstages 2, 12). 5, 30. 7, 18. 20. 21. 23 (vgl. V. 17). 10, 20. 27 (vgl. V. 16). In den historischen Büchern steht es von der Zeit, von welcher der Schriftsteller so eben erzählt hat Gn 15, 18, öfter neben עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf *diesen* Tag (ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης), letzteres von der Zeit des Schriftstellers Gn 26, 32 vgl. V. 33. 1 S 27, 6, s. auch 1 S 30, 25. 2 K 16, 6.

b) mit Nachdruck gesetzt, α) wie das gr. αὐτός, *Er,* der Herr und Meister aller Dinge, der allein etwas ist und vermag, von Gott gesagt, im Gegensatz der ohnmächtigen Götzen. Dt 32, 39: *sehet nun* כִּי אֲנִי אֲנִי הוּא וְאֵין עִמָּדִי אֱלֹהִים *dass ich Er* (αὐτὸς) *bin, und ausser mir kein Gott.* Jes 43, 10. So auch in den *Nomm. pr.* אֱלִיהוּא (dessen Gott *Er* ist), אֲבִיהוּא (dessen Vater Er ist), ohne dass man deshalb הוּא (mit *Simonis*) unter den Namen Gottes aufzählen dürfte. — Dagegen β) im Tone der Verachtung 2 Ch 28, 22: הוּא הַמֶּלֶךְ אָחָז *Er, der König Ahas.* (Ebenso זֶה, gr. lat. οὗτος, *iste.*) — γ) f. *der selbe, i-dem,* ὁ αὐτός. Ps 102, 28: אַתָּה הוּא *du* (bist, bleibst) *der selbe, und deine Jahre schwinden nicht. LXX.* σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ. Jes 48, 12: אֲנִי הוּא *ich bin derselbe, ich bin der Erste und ich bin der Letzte.* 41, 4. 43, 13. 46, 4. (And. ziehen diese Stellen zu *litt.* α) — δ) um das Subjekt hervorzuheben, im Deutschen dann öfter durch *selbst* zu übersetzen. Jes 7, 14: לָכֵן יִתֵּן אֲדֹנָי הוּא לָכֶם אוֹת *darum wird der Herr selbst* (*LXX.* κύριος αὐτός) *euch ein Zeichen geben,* wo *selbst* (αὐτός) den Sinn hat: von selbst, auch ohne dass es verlangt wird, vgl. αὐτός bei Passow I, 3. Öfter so אַתָּה הוּא für das nachdrückliche *Du.* Neh 9, 6: אַתָּה הוּא יְיָ לְבַדֶּךָ *Du Jahve allein, du hast geschaffen* u. s. w. Jer 49, 12: וְאַתָּה הוּא נָקֹה תִּנָּקֶה *und Du solltest ungestraft bleiben?* 14, 22. Ferner מִי הוּא für das verstärkte *Wer?* Jes 50, 9: מִי הוּא יַרְשִׁיעֵנִי *Wer will mich verdammen?* Gn 27, 33: מִי־אֵפוֹא הוּא הַצָּד *wer ist's nun aber, der erjagt hat?* Hi 4, 7. 13, 19. 17, 3. 41, 2. (Über מִי הוּא זֶה s. unter זֶה.)

c) mit folg. *Relat.* הוּא אֲשֶׁר *er* oder *der welcher* Jes 36, 7. 1 Ch 21, 17.

d) auf die eigene (erste) Person hinweisend, wie *hic, hic homo* für *ego* (*Tib. El. II,* 6, 7. *Ter. Andr.* 2, 1, 10). Hi 13, 27: *du legst meine Füsse in den Block* . . . . 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und doch verfällt Er* (verfalle ich) *wie Wurmfrass.*

e) es dient auch zu blosser Hervorhebung der Prädikatverbindung, in doppelter Weise (wird aber darum nicht selbst zur logischen Kopula, obwohl für uns allerdings meist überflüssig): α) es verweist auf das Subjekt neben und ausser dem Nomen, welches Subjekt ist, in direkter Aussage, besonders wo auch das Prädikat ein Substantiv ist: Gn 41, 26: die 7 schönen Kühe, 7 *Jahre* (sind) *sie.* Ps 50, 6 *denn Gott, Richter* (ist) *er;* Gn 14, 8 Bela, *das* (ist) *Zoar.* Auch gern nach Demonstr.: *diese, die* (sind) *die Söhne Israels* Gn 25, 16, *dieses,* eine Gabe Gottes (ist) *es* Koh 5, 18 (im Chald.,

Dn 4, 27 u. ö., bes. im Syrischen ist dies stehende Form geworden, vgl. Joh 17, 3 Pesch. wörtl.: dieses, das (ist) das ewige Leben, dass sie dich erkennen, dass du, du wahrer Gott (bist), vgl. ich, ich der Weinstock ... ich, sprechend ich). Nicht minder oft wird nach dem Fragwort sofort im voraus das folg. Subjekt der Frage durchs Pron. angeschlagen: Ps 24, 10: *wer* (ist) *er*, dieser König der Ehren? in indir. Frage: Sach 1, 9: *was die* (sind), *diese* (= dieselbigen sind; die vorherige direkte Frage hatte bloss: was (sind) diese?) — *β*) Anderweit, bes. wenn das Subjekt ein Personalpronomen ist, dient das Pronomen der 3. Person dazu, Subj. und Präd. von einander zu scheiden (vgl. das „Pron. der Trennung“ ضَمِيرُ الفَصْلِ der ar. Grammatik), z. B. Ps 44, 5: אַתָּה הוּא מַלְכִּי *Du* (bist) *er* (wir sagen: *es*), mein König (ohne das הוּא des Prädikats könnte es auch heissen: Du mein König). Dn 2, 28. Zeph 2, 12. Esr 5, 11.

Anm. Sowenig wie in den zuletzt angeführten Fällen das Pron. die *copula logica* ausdrückt, sowenig ist es der Fall in Sätzen wie Gn 24, 65: הוּא אֲדֹנִי *er ist mein Herr* 20, 7: נָבִיא הוּא *ein Prophet ist er.* Vielmehr sind das reine semitische Nominalsätze (im ersteren ist הוּא vorangestelltes, im zweiten nachgestelltes Subj.), s. Caspari, Ar. Gramm. 4. A. S. 315. Ges. § 144, a.

הוּא *chald.* s. v. a. das hebr. *er* Dn 2, 21. 22. 28. 32. 38. 47. 4, 19 u. ö.

הֱוָא s. הָוָה.

הוֹד entspricht nach seiner Wurzelbed. dem ar. هَوِيد, welches den lauten, starken Klang bezeichnet, wie das Krachen des Donners, das Heulen des Sturmwindes u. dgl. Vgl. הֵד, הֵדָד, הֵידָד u. s. Delitzsch zu Hi 39, 20 (Ausg. 1) und Ps 8, 6. — 1) Pracht, Majestät *a*) von Gott, neben הָדָר Ps 21, 6. 96, 6. 104, 1. 111, 3. Hi 40, 10. *b*) von dem Glanze des Herrschers 1 Ch 29, 25. Dn 11, 21. Vgl. Nu 27, 20. *c*) von der Stimme Jes 30, 30: הוֹד קוֹלוֹ *seine majestätische Stimme.* Hi 39, 20: הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה wörtl. *sein prächtiges Schnauben ist furchtbar.* — 2) Glanz, dah. von frischem Aussehen, blühender Gesichtsfarbe. Dn 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich mir.* Hos 14, 7: כַּזַּיִת הוֹדוֹ *wie der Olivenbaum blüht er* (vgl. זִיו). — 3) Schmuck Sach 10, 3. 6, 13. — 4) *N. pr.* eines Mannes 1 Ch 7, 37.†

הוֹדַוְיָה (viell. für הוֹדוּיָה preiset Jahve!) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1) 1 Ch 5, 24. 2) 9, 7. 3) Esr 2, 40.†

הוֹדַוְיָהוּ (dass.) 1 Ch 3, 24 Keri; Kt. הודיוהו.†

הוֹדִיָּה (Glanz Gottes) *N. pr.* Neh 7, 43 Keri; Kt. הודוה, sicher nur verschrieben st. הוֹדַוְיָה Neh 9, 7.†

הוֹדִיָּה (dass.) *N. pr.* 1) eines Judäers 1 Ch 4, 19. 2) mehrerer Leviten Neh 8, 7. 9, 5. 10, 11. 14. 19.†

הָוָה, ar. هَوَى m. d. GB. *χαίνειν*, gähnen, klaffen, *hiare*; dah. هَوَآء das *χάσμα* zwischen Himmel und Erde d. h. der weite, leere Luftraum. Aus jener im Ar. mannichfach verwendeten GB. entwickelt sich das gewöhnliche هَوَى los und frei, ohne gehalten zu werden, oder sich selbst zu halten, dahinfahren, fliegen, schweben u. s. w., *libere ferri, labi*, im allg. nach jeder Richtung, insbes. aber von oben nach unten: *delabi, cadere, deorsum ruere.* Daher Hi 37, 6: הֱוֵא אָרֶץ *falle zur Erde.* Hier schliesst sich auch das hebr. הָיָה an (s. schon Schultens zu Prov. 10, 3), dessen urspr. aus *cadere* hervorgegangene Bed. *accidit* (هوى, وقع) ist z. B. Gn 7, 6. Auch entwickelt sich aus dem sinnlich-räumlichen Dahinfahren, Dahinstürzen das geistige: هَوًى Lust, Gelüst, Begierde, im Pl. أَهْوَآء Capricen, lose Einfälle. Dah. hebr. הַוָּה sich auf etwas stürzende Gier, oder objektiv: Sturz, Katastrophe, Verderben. So Fl. in Delitzsch' Iob zu 6, 2, vgl. Lagarde, Orient. 2, 29. Für den Begriff des Werdens und Seins gebraucht der Hebr. herrschend הָיָה, dagegen הָוָה nur poetisch-archaistisch Gn 27, 29.

Jes 16, 4 und bei Späteren durch Einfluss des Aramäischen: Koh 2, 22 (Part.). 11, 3 (wo das *Impf.* יְהוּא, eig. יֶהוּ, aus יֶהֱוֶה entstand, wie יְחִי aus יִחְיֶה). Neh 6, 6.†

הֲוָה und **הֲוָא** *chald.* sein, s. v. a. das hebr. הָיָה. 3. *f. Perf.* הֲוָת, הֲוַת, *Imper.* הֱוֹו Esr 4, 22. Die 3. Personen des *Impf.* lauten im bibl. Chald. stets לֶהֱוֵא u. (Dn 4, 22) לֶהֱוֵה, תֶּהֱוֵא u. תֶּהֱוֵה *pl. m.* לֶהֱוֹן, *fem.* לֶהֶוְיָן (s. über diese Bildungen Delitzsch' Jes. 2. A. 690). Das Vb. dient häufig, mit Participien anderer Vbb. verbunden, zur Umschreibung von Zustandsformen. Dn 2, 31: חָזֵה הֲוַיְתָ *du sahest.* S. Winer, Chald. Gr. § 47, 1.

הַוָּה *f.* 1) Begierde, Lust Pr 10, 3: הַוַּת רְשָׁעִים יֶהְדֹּף *der Bösen Begierde stösst er von sich.* Parall. נֶפֶשׁ צַדִּיק. Vgl. unter הָוָה *no.* 1 den arabischen Gebrauch. 19, 13. Hi 6, 2. 30, 13 (an den beiden letzten Stellen steht im Kt. הַיָּה). 2) Sturz, Abgrund vgl. das Ar. unter הָוָה *no.* 2. Dah. Verderben Ps 57, 2: עַד־יַעֲבֹר הַוּוֹת *bis das Verderben vorüberziehe.* 91, 3: דֶּבֶר הַוּוֹת *die verderbliche Pest.* 94, 20. Pr 19, 13. Hi 6, 2. 30, 13. Dann auch aktiv, s. v. a. Frevel Ps 5, 10: קִרְבָּם הַוּוֹת *Frevel ist ihr Inneres.* 38, 13: דִּבְּרוּ הַוּוֹת *sie reden Frevel.* 52, 4. 9. 55, 12. Pr 11, 6. 17, 4: מֵזִין עַל־לְשׁוֹן הַוֹּת *wer auf die Zunge des Frevels hört.* Hi 6, 30. Mi 7, 3.†

הֹוָה s. v. a. das vorige *no.* 2 Unfall, Verderben Jes 47, 11. Ez 7, 26.†

הוֹהָם (wahrsch. für יְהוֹהָם den Jahve antreibt) *N. pr.* eines Königs von Hebron Jos 10, 3.†

הוֹי Interjektion, wie אוֹי, und zwar 1) Ausruf der Drohung: Wehe! *vae! oi!* ohne *Praepos.* Jes 1, 4: הוֹי גּוֹי חֹטֵא *wehe dem sündigen Volke!* 5, 8. 11. 18. 20. 21; mit אֶל Jer 48, 1; עַל 50, 27. Ez 13, 3; לְ 13, 18. 2) Ausruf der Trauer: ach! wehe! 1 K 13, 30: הוֹי אָחִי *ach wehe, mein Bruder!* Jes 17, 12. 3) Ausruf des Ermahnens, *heus! he!* Sach 2, 10. Jes 18, 1, 55, 1.

הוֹלֵלוֹת *f.* (*Pl. intens.*, Böttcher § 700) Thorheit Koh 1, 17. 2, 12. 7, 25. 9, 3.† Von הלל *no.* 3.

הוֹלֵלוּת *f.* Thorheit, Tollheit Koh 10, 13.†

הוֹלֵם st. הֹלֵם Jes 41, 7, s. הָלַם.

הוּם, ar. هام (*med. J.*), von der onomatop. Wz. הם (s. zu הָמַם), eig. *tosen*, brausen, eig. von den Wellen (תְּהוֹם) u. von rauschender Volksmenge; im ar. هيوم *attonitus*, هام in tobender Bewegung sein gleich einem Wütenden; hebr. nur *trans.* in tobende Bewegung versetzen, bestürzen. Dt 7, 23: הָמָם מְהוּמָה גְדוֹלָה *er wird sie in grosse Bewegung* (d. h. Bestürzung) *setzen.*†

Niph. impf. יֵהֹם in Bewegung geraten (von einer Stadt oder einem Lande) Ruth 1, 19. 1 S 4, 5. 1 K 1, 45.†

Hi. Lärm machen, toben, von einer Volksmenge Mi 2, 12, vom Stöhnen Ps 55, 3: אָרִיד בְּשִׂיחִי וְאָהִימָה *ich irre umher in meiner Klage und muss stöhnen.*†

Derivate: מְהוּמָה, תְּהוֹם.

הוֹמָם (Vertilgung, von הָמַם) *N. pr. m.* 1 Ch 1, 39, wofür Gn 36, 22 הֵימָם.†

הוּן s. v. a. das. ar. هَانَ leicht sein. Dieser Begriff wird übertragen 1) auf: unwichtig, unbedeutend, geringfügig, geringgeachtet sein (vgl. im Ar. *Conj. II. IV. X*). So *Hiph.* Dt 1, 41†: וַתָּהִינוּ לַעֲלוֹת *und ihr hieltet es für etwas Leichtes hinaufzuziehen*, nahmt es leicht damit. 2) leicht d. i. bequem sein (vgl. هَوْن Leichtigkeit, Bequemlichkeit), es leicht und bequem haben, in Wohlstand leben. Daher הוֹן Wohlhabenheit, konkret: Güter, Vermögen. S. Fleischer in Levy, TW. I, 423 f. — Vgl. im Syr. ܗܘܢܐ, ܗܘܢܐ *intelligentia* (also von geistigem Vermögen), ܡܗܝܢܐ *intelligentia praeditus.* Davon הִין und

הוֹן *m.* 1) Reichtum, Güter, Schätze Pr 1, 13. 6, 31. 8, 18. Ps 44, 13: בְּלֹא הוֹן *um Nichts*, eig. um Nicht-Reichtum. Pl. הוֹנִים Ez 27, 33. 2) *Adv.* genug Pr 30, 15. 16. *LXX.* ἀρκεῖ. So auch der Chald. Syr. Ar.

הוֹר s. v. a. הַר Berg (vgl. das *N. pr.* הֹר), aber ältere oder dialektische Form Gn 49, 26†, wenn hier nach *LXX.* הוֹרֵי עַד (sicher freilich: הַרְרֵי עַד) *die ewigen Berge* zu lesen ist. Dafür spricht sowohl das parallele גִּבְעֹת עוֹלָם *ewige*

Hügel als die Parallelstellen Dt 33, 15. Hab 3, 6. S. noch zu הָרָה.

הוֹשָׁמָע (Jahve hört) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 18.†

הוֹשֵׁעַ (Heil, Rettung) *N. pr. m.* 1) früherer Name des Josua, Nu 13, 8. 16. Dt 32, 44. 2) letzter König des nördl. Reiches 2 K 15, 30. 17, 1. 3. 4. 6. 18, 1. 9 f. 3) der Prophet Hos 1, 1. 2. 4) Stammfürst unter David 1 Ch 27, 20. 5) Neh 10, 24.†

הוֹשַׁעְיָה (Jahve rettet) *N. pr. m.* 1) Neh 12, 32. 2) Jer 42, 1. 43, 2.†

הוּת, nur im *Pil.* Ps 62, 4†: עַד־אָנָה תְּהוֹתְתוּ עַל־אִישׁ, was (mit Delitzsch) nach dem noch jetzt in Damaskus gemeinüblichen هَوَّتَ على فلان (mit Geschrei und erhobener Faust auf jem. eindringen) zu übers. ist: *wie lange wollt ihr einstürmen auf einen Mann? Vulg.: irruitis.* — Dieses הוּת, هوّت ist jedenfalls vw. mit هتّ brechen, schmähen, wonach Ges.-Dietr. a. a. O. ein *Po.* von התת annehmen.

הוֹתִיר (er [Gott] hat bevorzugt) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 28.

הָזָה (Wz. הז, هذ) träumen, irre reden im Schlafe. Jes 56, 10.† *LXX.* ἐνυπνιαζόμενοι. *Aqu.* φανταζόμενοι. *Symm.* ὁραματισταί. Im Ar. هذى und هذا (vgl. هذر) irre reden, phantasieren bes. in der Krankheit; ebenso im Talmud. GB. ist schnell, hastig reden, dah. ohne Verwandtschaft mit חָזָה *cernere*, vgl. هَذَّ schnell lesen, erzählen, scharf schneiden, هذب, هذف, هوذل, هذم eilen.

הִי (für נְהִי, von נָהָה, wie בּוּל für יְבוּל) Wehklage Ez 2, 10.†

הִיא hebr. und chald. Pron. der dritten Person *f. sie*, als *neutr. es.* Über den Gebrauch s. הוּא.

הִיא *chald.* s. v. a. das hebr. Dn 2, 9. 20. 21. 27. 44. 7, 7. Esr 6, 15.

הֵידוֹת *pl. f.* Neh 12, 8† Lobgesänge, Chöre, vgl. 11, 17. Es muss wie תּוֹדָה v. יָדָה Hiph. loben abgeleitet sein; die Form und Punktation ist freilich ohne Analogie (vgl. aber Ewald § 165, b), weshalb Olshausen הוֹדוֹת liest. N. a. LA. הֻיְדוּת Lobpreisung.

הֵידָד *m.* (von הדד) froher Zuruf, Jauchzen fröhlicher Menschen, *a*) von dem frohen Zurufe der Winzer und Kelterer Jer 25, 30. 48, 33. *b*) von dem Geschrei der sich zum Kampfe anfeuernden Krieger Jer 51, 14. Jes 16, 9. 10 bilden beide Bedeutungen einen paradoxen Gegensatz.†

הָיָה *impf.* יִהְיֶה *apoc.* יְהִי, יֶהִי, וַיְהִי, *inf. abs.* הָיֹה, הָיוֹ, הָיֹה, *constr.* הֱיוֹת, einmal הֱיֵה (Ez 21, 15) m. *Praef.* בִּהְיוֹת, לִהְיוֹת; *Imp.* הֱיֵה *pl.* הֱיוּ s. v. a. הָוָה, s. d.

1) *geschehen,* eintreten *a*) von Sachen bes. von rauschenden oder plötzlichen Naturerscheinungen, kommen. Jon 1, 4: Aber Jahve warf einen grossen Wind auf das Meer, וַיְהִי סַעַר־גָּדוֹל und so *geschah* ein grosser Sturm auf dem Meer (er brauste daher). Ex 19, 16: וַיְהִי קֹלֹת וּבְרָקִים als es Morgen-ward, da *kamen* Donner und Blitze. Ez 1, 25: וַיְהִי קוֹל es *geschah*, ward hörbar ein (plötzlicher) Schall. Ebenso 37, 7 und in der Verb. וַיְהִי דְּבַר יי׳ אֵלַי *es geschah* das Wort des Herrn zu mir Jer 1, 4. 11. 13 und sehr oft; desgl. in וַתְּהִי עָלָיו יַד יי׳ 2 K 3, 15: als der Saitenspieler spielte, da *kam auf ihn* die Hand Gottes, vgl. mit בְּ 1 S 5, 9. 7, 13; ferner in: וַתְּהִי עָלָיו רוּחַ אֱלֹהִים da *kam auf ihn* der Geist Gottes Nu 24, 2. Ri 3, 10. 11, 29. 1 S 19, 9 u. ö., wofür Ri 14, 19 צָלַח steht. So entspricht ihm öfter unser kommen Nu 31, 16. 2 S 12, 30. — *b*) von Handlungen: Gn 41, 13: *wie er uns auslegte* כֵּן הָיָה *so ist's geschehen* (gekommen, wie auch בָּא gebraucht wird). 2 S 13, 35. 1 K 13, 32; mit Dat. s. v. a. ergehn 2 K 2, 10: *es geschehe dir also;* Ex 32, 1: wir wissen nicht מֶה־הָיָה לוֹ *was ihm geschehen* (ergangen) *ist*, vgl. Jes 23, 15, absol. Jes 7, 7: לֹא תָקוּם וְלֹא תִהְיֶה es soll nicht zu Stande kommen und nicht geschehen, eig. es soll nicht aufstehn und nicht ins Dasein treten vgl. Koh 7, 10. Sehr häufig wird mit וַיְהִי die Erzählung anknüpfend eingeleitet: וַיְהִי וְ ist dann: *und es geschah, dass,* וַיְהִי כְּ es geschah, als; aber וְהָיָה in proph. Büchern: *und es wird geschehen,* worauf das hiedurch einge-

leitete *Impf.* gew. ohne Copula folgt Jes 2, 2. 3, 24. 4, 3. 7, 18. 21. 10, 12. 20. 11, 10. 11, — das ein Imperf. vertretende Perf. aber mit Copula Jer 22, 20. Am 8, 9. Der, durch den etwas geschieht, steht mit לְ Jes 19, 15, wie die causa efficiens bei Passiven überhaupt.

2) *werden* u. zwar: *a*) hervorgehen, entstehen. בִּהְיוֹת הַבֹּקֶר Ex 19, 16 *als es Morgen ward,* u. oft: es ward Morgen, es ward Abend. Gn 1, 3: *es werde* Licht. 13, 7: *es entstand* ein Streit; Dt 25, 1. Hab 1, 3. 2 S 18, 6: *und so entstand* der Streit im Walde Ephraim. Jes 66, 2: und alles dieses *ist geworden. b*) (zu) etwas werden, mit Acc. 1 S 14, 32: und der Krieg *ward hart.* Gn 19, 26: *sie ward eine Salzsäule.* 4, 20. 21; הֱיִיתֶם לֹא Hi 6, 21 ihr seid Nichts geworden; häufiger mit לְ Gn 2, 7. 24. 17, 4. 18, 18. 32, 11. Ex 4, 4. Jes 1, 22. 31. Aber הָיָה לְ ist auch *c*) jem. zu Teil werden Jes 7, 23. 17, 2. Insbes. von einem Weibe: הָיָה לְאִישׁ einem Manne zu Teil werden, sich ihm hingeben Hos 3, 3. Jer 3, 1. Ruth 1, 12. (Ebenso im Syrischen.) *d*) Mit כְּ werden wie jem., etwas Gn 3, 5. 22. Ps 1, 3, dann s. v. a. dasselbe Schicksal haben, wie — Jes 1, 9: כִּסְדֹם הָיִינוּ *wie Sodom wäre es uns gegangen.* Gn 18, 25: וְהָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע *dass es dem Gerechten gehe wie dem Gottlosen.* Jes 17, 3. 24, 2. 28, 4. 29, 7. 30, 13. 1 S 17, 36. Hi 27, 7. Ct 1, 7. — Dieselbe Bezeichnung des Ergehens auch ohne הָיָה Jes 10, 9. 20, 6.

3) *sein a*) *absol.* vom Dasein, Bestehen Gn 2, 5: *das Gesträuch des Feldes war noch nicht auf der Erde.* Dn 1, 21: וַיְהִי דָנִיֵּאל *Daniel war, existierte* = lebte; *b*) vom Sein, sich Befinden an einem Orte Gn 4, 8, in einem Zustande Gn 2, 18. *c*) kann es als logische *Copula* zur Verbindung des Subjekts mit dem Nominal-Prädikate dienen (wiewohl der starre Nominalsatz die gewöhnlichere Ausdrucksform ist, Ges. § 144) Gn 1, 2. 3, 1. 20. Aber in vielen Fällen, die man hierher gezogen hat, ist הָיָה mehr als Copula (z. B. Jes 22, 15 u. ö.), dient vielmehr den Begriff des Existierens oder Werdens (zu etwas) auszudrücken.

הָיָה לְ *a*) jemandem sein, angehören, dah. הָיָה לִי mir ist f. ich habe (wie יֵשׁ לִי, und negativ אֵין לִי ich habe nicht) Ex 20, 3. 2 S 12, 2. Dt 21, 15. *b*) zu etwas dienen, gereichen Gn 1, 14. 15. Hi 30, 31. Ex 4, 16. Nu 10, 31. Gn 28, 21, sich benehmen als. 1 S 4, 9: וִהְיוּ לַאֲנָשִׁים *benehmt euch als Männer.* 18, 17. *c*) mit לְ vor dem Infinit. zum Ausdruck des periphrast. Futur., und zwar kann z. B. הָיָה לַעֲשׂוֹת bed. *a*) *est facturus,* im Begriff sein, zu thun (vgl. das engl. *I am to play*) Gn 15, 12: וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לָבוֹא *die Sonne war im Begriff unterzugehen. b*) *est faciendum,* es ist zu thun, muss gethan werden Jos 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor sollte geschlossen werden. c*) *est faciendo,* er ist im Stande zu thun. Nur in wenigen Fällen ist die Bed. dieses periphr. Fut. fast verwischt, sodass הָיָה לְ oder der blosse *Inf. cstr.* mit לְ dem einfachen *Impf.* gleichkommt, 2 Ch 26, 5: וַיְהִי לִדְרשׁ אֱלֹהִים *er verehrte Gott.* Jes 21, 1. 44, 14. Über die Ellipse des Vb. הָיָה in diesen Fällen s. Ges. § 132, Anm. 1.

הָיָה עִם *a*) mit jemandem sein, auf seiner Seite, Partei stehen 1 K 1, 8 vgl. Mt 12, 30. *b*) הָיָה עִם־אִשָּׁה *rem habere cum femina* Gn 39, 10. 2 S 13, 20.

Mit dem Part. eines andern Verbi umschreibt es die erzählende Zeitform, wie im Syr. ܩܛܠ ܗܘܐ er tötete, doch nur in spätern Büchern Hi 1, 14. Neh 1, 4. 2, 13. 15.

Niph. נִהְיָה eig. Medium wie נֶהֱלַךְ, הִתְהַלֵּךְ, dah. wie Kal 1) ins Dasein gesetzt werden, mit לְ zu etwas werden Dt 27, 9, jem. zu Teil werden Sach 8, 10. 2) geschichtlich wirklich geworden sein Neh 6, 8. Dt 4, 32. Ri 19, 30. 20, 3. 12. 1 K 1, 27. 12, 24. Ez 21, 12. 39, 8. Pr 13, 19: תַּאֲוָה נִהְיָה *ein Wunsch, der geschehen ist* = erfüllt *ist.* Vgl. V. 12, wo בָּאָה dafür steht. 3) geschehen sein, f. vorüber, fertig, dahin sein Dn 2, 1: וּשְׁנָתוֹ נִהְיְתָה עָלָיו *und sein Schlaf war dahin für ihn* (עָלָיו für לוֹ), es war geschehen um seinen Schlaf.

Vgl. 6, 19. *Theod.* ἐγένετο ἀπ' αὐτοῦ. *Vulg. fugit ab illo.* 8, 27: נִהְיֵיתִי וְנֶחֱלֵיתִי *ich war dahin* (es war geschehen um mich) *und wurde krank.*

הַיָּה *f.* im Kt. Hi 6, 2. 30, 13† für הַוָּה Unfall, Verderben.

הֵיךְ chaldaisierende Form für אֵיךְ wie? (noch heute sagt man in Syrien *hêk*, هَيْك, aber demonstrativ: *so*, unter solchen Umständen) 1 Ch 13, 12. Dn 10, 17.† (Im Chald. häufiger. Im Sam. הך wie.)

הֵיכָל (nach Oppert vom sumerischen *he* Haus und *kal* gross, in den assyr. Inschrr. *hekallu* = *domus magna*, semitisch mittelst Angleichung wie von יכל *capere*) *m.* u. *f.* (Jes 44, 28). Pl. ־ים, einmal ־ות Hos 8, 14. 1) geräumiges, prächtiges Gebäude, Palast Pr 30, 28. Jes 39, 7. Dn 1, 4. 2) הֵיכַל יְהוָה Palast Jahves, vom Tempel 2 K 24, 13. 2 Ch 3, 17, auch von dem Versammlungszelte 1 S 1, 9. 3, 3. Ps 5, 8, poet. vom Himmel Ps 11, 4. 18, 7. 29, 9. Mi 1, 2. 3) im engern Sinne: das sog. Heilige des Tempels, ὁ ναός vorzugsweise, zwischen dem Vorplatze (אוּלָם) und dem Allerheiligsten (דְּבִיר) 1 K 6, 5. 17. 7, 50.

הֵיכַל *emphat.* הֵיכְלָא *chald.* wie im Hebr. 1) Palast des Königs Dn 4, 1. 26. Esr 4, 14. 2) Tempel Dn 5, 2. 3. 5.

הֵילֵל Jes 14, 12† geben die meisten alten Erklärer (*LXX. Vulg. Targ.* die Rabbinen, Luther) durch: Glanzstern, d. i. Morgenstern, wie der Beisatz בֶּן־שָׁחַר beweist, vgl. auch im Chald. כּוֹכַב נְגָהּ und ar. زُهَرَة Glanzstern für: Morgenstern. Das hebr. Wort ist abzuleiten von הלל (s. d.) und die Form analog *Nomm.* wie הֵידָד (Ewald u. Hitzig punktieren hienach הֵילָל) und עֵירֹם, Olsh. § 181, a. Sonst steht die Form הֵילֵל öfter für den *Imp. Hiph.* von יָלַל für: jammere, heule (Ez 21, 17. Sach 11, 2), wonach vom *Syr.*, *Aqu.* u. *Hieron.* übersetzt wird.

הֵים s. הוּם *Hiph.*

הֵימָם s. הוֹמָם.

הֵימָן *N. pr.* (= מְהֵימַן im Aram. treu, zuverlässig) 1) ein Weiser unter Salomo 1 K 5, 11. — 2) levitischer Gesangmeister unter David (u. Salomo) 1 Ch 2, 6. 6, 18. 15, 17. 19. 16, 41. 42. 25, 1. 4—6. 2 Ch 5, 12. 29, 14. 35, 15. Ps 88, 1.†

הִין *m.* ein Mass für flüssige Dinge, das Sechstel des Bath, enthaltend 12 לֹג, nach Joseph. (Archäol. 3, 9, 4) 2 attische χόας Ex 29, 40. Nu 15, 4 ff. 28, 5. 7. 14. Ez 4, 11. *Alex.* Εἶν, ἶν, ὖν. (Das Wort ist viell. ägyptisch. Vom Stw. הון würde es ein leichtes, geringes Gefäss bezeichnen).

הָכַר ar. هكر *stupere*, wovon das *Hi.* Hi 19, 3†: לֹא תֵבֹשׁוּ תַּהְכְּרוּ לִי *ohne euch zu schämen erregt ihr mir Staunen* (תַּהְכְּרוּ f. תַּהְכִּירוּ nach Ges. § 53, Anm. 4, 5). Ges. verglich ar. حكر ungerecht behandeln, s. Add. ad Thes. p. 84.

הַכָּרָה *fem.* (*Verbale Hiph.* von נָכַר, nach der Form הַצָּלָה, vgl. Ges. § 84, 28. § 85, I) das Ansehen, d. i. Aussehen. Daher Jes 3, 9†: הַכָּרַת פְּנֵיהֶם eig. *das Aussehen ihrer Gesichter* für: was ihr Gesicht zu erkennen giebt, was man auf ihrem Gesicht lesen kann.

הַל wäre einmal Dt 32, 6 s. v. a. das sonstige Fragwort הֲ ar. هَلْ, nach der Lesart der Nehardeenser, welche getrennt schreiben הַל יְהוָה. Man hat aber zu schreiben und auszusprechen: הַלַיהוָה.

הָלָא entfernen, nur *Niph.* Part. הַנַּהֲלָאָה die weit Entfernten, als *Collect.* Mi 4, 7.† *Denom.* von:

הָלְאָה (*hā-le'a* zu sprechen, mit tonloser, weil die Richtung bezeichnender Endsilbe) *Adv. dem.* u. zwar auf das Entferntere hindeutend, wie das ar. هَلَا Mufaṣṣal ed. Broch p. נד) *dorthin! weiterhin! weg von hier!* (vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. K. S. Ges. d. W. 1874, 143). S. noch zu הַלָּזֶה. Daher 1) vom Raume. Gn 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt weiter hin* d. i. fort, zurück! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* (Vgl. darüber Ges. zu Jes 49, 20.) 1 S 10, 3: מִשָּׁם וָהָלְאָה *von da weiter.*

20, 22: מִמְּךָ וָהָלְאָה *von dir weiter* für: *jenseits von dir.* V. 37. (Gegens. מִמְּךָ וָהֵנָּה *diesseits von dir*). Nu 32, 19. Jes 18, 2: עַם נוֹרָא מִן־הוּא וָהָלְאָה *das furchtbare Volk von da und weiter.* V. 7. — מֵהָלְאָה לְ jenseits von, z. B. Am 5, 27: מֵהָלְאָה לְדַמָּשֶׂק *jenseit Damaskus.* 2) von der Zeit 1 S 18, 9: מֵהַיּוֹם הַהוּא וָהָלְאָה *von selbigem Tage an, und fortan.* Lv 22, 27. Im Syr. ist ܗܠ, ܠܗܠ dass. Mit folgendem ܨܠ jenseit von. Im Chald. לְהַלָּן, לְהַלָּא und לְהַלָּה.

הִלּוּלִים *m. pl.* Freuden-Dankfeste (bei Einsammlung der Früchte des Jahres) Ri 9, 27. Lv 19, 24.† *Verbale Pi.* von הָלַל.

הֲלוֹם s. הֲלֹם.

הַלָּז *comm.* dieser, diese. Als *masc.* Ri 6, 20. Sach 2, 8. Dn 8, 16; als *fem.* 2 K 4, 25. Die vollständigere Form ist

הַלָּזֶה *m.* dieser Gn 24, 65. 37, 19. In dem *halla* wird jedenfalls eine (mit dem Artikel ursprünglich identische) Lokaldemonstrativpartikel zu erkennen sein, dieselbe, welche auch in הָלְאָה, هَلَا, هَلُمَّ, הֲלֹם steckt, wonach הַלָּזֶה (das ar. اَلَّذِى, dialektisch اَللَّذْ = הַלָּז) dem gr. ἐκεῖνος v. ἐκεῖ entspricht (Böttcher § 530).

הַלֵּזוּ s. v. a. das vorige, Ez 36, 36†, aber wahrsch. *fem.* (bei אֶרֶץ).

הֲלִיךְ oder **הָלִיךְ** *m.* Schritt. Hi 29, 6†: הֲלִיכַי *meine Schritte.* Stw. הָלַךְ.

הֲלִיכָה* (v. הָלַךְ) *f.* nur im Pl. 1) das Einhergehn Nah 2, 6, bes. vom Einherziehn Gottes Ps 68, 25. 2) Weg Hab 3, 6: הֲלִיכוֹת עוֹלָם לוֹ *die alten Wege gehet er* (näml. Gott). Nah 2, 6. Trop. Pr 31, 27: הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ *die Wege ihres Hauses*, wie es in ihrem Hause hergeht. 3) Karawane, Reisegesellschaft Hi 6, 19.†

הָלַךְ *impf.* (metaplast. von יָלַךְ vgl. Ges. § 69. Anm. 8) יֵלֵךְ, וַיֵּלֶךְ, poet. יַהֲלֹךְ, *imp.* לֵךְ, mit *He parag.* לְכָה und ohne *He* לְךָ (s. den Art. לְכָה), *infin. absol.* הָלוֹךְ, *cstr.* לֶכֶת mit *Suff.* לֶכְתִּי, *part.* הֹלֵךְ. Über die Form תִּהֲלַךְ Ps 73, 9 s. d. anal. Anh.

1) gehn, auch von leblosen Dingen, z. B. von dem Schiffe Gn 7, 18; der sich erstreckenden Grenze Jos 16, 8; dem sich verbreitenden Gerüchte 2 Ch 26, 8. — 2 S 15, 20: אֲנִי הוֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר־אֲנִי הוֹלֵךְ *auf* (dem Wege), *worauf ich gehe* d. i. wohin mich der Weg führt. — Dichterisch wird *gehen* auch vom Flüssigen gesagt Jes 8, 7 u. mit Acc. dessen, wovon eine Sache fliesst oder trieft, verbunden. Jo 4, 18: die Hügel gehen (fliessen) von Milch, als Beschreibung des fruchtbaren Graswuchses. Etwas anders Ez 7, 17. 21, 12: Alle Kniee zerfliessen in Wasser (vgl. מסס von der Furcht) vgl. Hiph.

Der Ort, wohin Jemand geht, steht am häufigsten mit אֶל Gn 26, 26, לְ 1 S 23, 18, bisweilen mit בְּ (eig. eingehen in etwas) 1 K 19, 4. Jes 45, 16. 46, 2, dem *Acc.* Ri 19, 18. 2 Ch 9, 21: אֳנִיּוֹת הֹלְכוֹת תַּרְשִׁישׁ *Schiffe, die nach Tarsis gingen*, mit *He parag.* 2 K 5, 25.

Die merkwürdigsten Konstruktionen des Wortes sind *a*) mit dem *Accus.* durchgehen (einen Ort), durchziehn z. B. Dt 1, 19: וַנֵּלֶךְ אֵת כָּל־הַמִּדְבָּר *wir durchzogen die ganze Wüste.* 2, 7. Hi 29, 3. Auch הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen Nu 20, 17. 1 K 13, 12. *b*) mit בְּ mit etwas gehn Ex 10, 9, daher auch s. v. a. bringen, darbringen Hos 5, 6. *c*) mit עִם oder אֵת (אִתּ) Hi 34, 8. Pr 13, 20 mit jemandem umgehn. Vgl. Hi 31, 5. *d*) mit אַחֲרֵי nachgehn, folgen Gn 24, 5. 8. 37, 17. הָלַךְ אַחֲרֵי אֱלֹהִים בְּעָלִים Gott, den Baals nachgehn d. i. ihnen dienen, ergeben sein Dt 4, 3. 1 K 14, 8. Jer 2, 8. Auch: verfolgen. Jer 48, 2: אַחֲרַיִךְ תֵּלֶךְ חָרֶב *dich verfolgt das Schwert.* *e*) mit einem pleonast. Dativ, הָלַךְ לוֹ wie *s'en aller*, ital. *andarsene,* altsächs.: *gêng imo*, Ct 4, 6: אֵלֶךְ לִי *ich will hingehn.* Bes. beim *Imp.* לֶךְ־לְךָ gehe Gn 12, 1. 22, 2.

2) wandeln, trop. für leben (vgl. דֶּרֶךְ *no.* 2) Ps 15, 2: הוֹלֵךְ תָּמִים *wer unsträflich wandelt.* 1, 1. 1 K 9, 4. הָלַךְ בְּדֶרֶךְ, בְּדַרְכֵי יְיָ auf Jahves Wegen wandeln = seinen Geboten folgen Dt 19, 9. 28, 9. Ps 81, 14. Seltener mit dem Accusativ (wie הָלַךְ דֶּרֶךְ). Jes

33, 15: הֹלֵךְ צְדָקוֹת *wer (in) Gerechtigkeit wandelt* (Ewald § 282, 1). Ebenso Mi 2, 11. Pr 6, 12. Ps 15, 2.

3) weggehn, verschwinden Hi 7, 9. 14, 20. 19, 10. Ct 2, 11. Ps 78, 39, insbes. f. sterben Gn 15, 2. Ps 39, 14. (So im Ar. eine Menge von Wörtern, welche gehen, weggehen bedeuten, wie: مضى, عبر, ذهب, درج, im Äth. ሖረ:)

4) fortgehn, s. v. a. fortdauern. Der Hebräer drückt damit bes. die fortwährende Zunahme einer Handlung aus, und zwar *a*) mit dem *Inf. absol.* הָלוֹךְ und dem *Particip.* der (fortdauernden oder stetig zunehmenden) Handlung Gn 26, 13: וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל *und er ward immer grösser.* Ri 4, 24: וַתֵּלֶךְ יַד בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הָלוֹךְ וְקָשָׁה *und es ward die Hand der Kinder Israels immer härter über Jabin* u. s. w. 1 S 14, 19. 2 S 5, 10. 18, 25. *b*) statt des ersten הָלַךְ steht auch das Handlungswort selbst voran. Gn 8, 3: וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הָלוֹךְ וָשׁוֹב *und die Gewässer verliefen sich immer mehr von der Oberfläche der Erde.* 12, 9, vgl. Gn 8, 5. *c*) mit dem Part. הֹלֵךְ und dem Part. der Handlung 1 S 17, 41: וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב *und es näherte sich der Philister immer mehr und mehr.* 1 S 2, 26: וְהַנַּעַר שְׁמוּאֵל הֹלֵךְ וְגָדֵל וָטוֹב *und der Knabe Samuel ward immer grösser und besser.* 2 S 3, 1. Esth 9, 4. Jon 1, 11. Pr 4, 18. 2 Ch 17, 12. Vgl. im Französischen: *la maladie va toujours en augmentant et en empirant*, die Krankheit nimmt immer zu und wird schlimmer.

Niph. נֶהֱלַךְ refl. s. v. a. Kal: weggehn, hinschwinden Ps 109, 23.†

Pi. הִלֵּךְ s. v. a. Kal, aber (ausgenommen 1 K 21, 27) nur poet., im Chald. und Syr. gewöhnlich, 1) gehn, einhergehn Hi 24, 10. 30, 28. Ps 38, 7. Prägnant מְהַלֵּךְ *rüstig, schnell zuschreitend* Pr 6, 11 (Andere: Landstreicher oder Räuber). 2) s. v. a. Kal *no.* 2. Ps 86, 11. 89, 16. 131, 1. Koh 11, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 3. Ps 104, 26.

Hiph. הוֹלִיךְ (v. יָלַךְ) auch הֵילִיךְ Ex 2, 9, und *part.* (viell. Substantiv) מַהְלְכִים Sach 3, 7, 1) gehn machen, lassen, daher leiten, führen Dt 8, 2. 2 K 24, 15. Jes 42, 16 u. s. w. Von Sachen: wegtragen. Sach 5, 10. Koh 10, 20. So auch Ex 2, 9: הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה *trage dieses Kind hinweg.* 2 S 13, 13: אָנָה אוֹלִיךְ אֶת־חֶרְפָּתִי *wohin soll ich meine Schande tragen?* — Auch gehen lassen v. Wasser Ez 32, 14: ihre Ströme will ich gehen (fliessen) lassen wie Öl, fortgehen, sich verlaufen lassen Ex 14, 21. 2) *causat.* von Kal *no.* 3 umkommen lassen, vertilgen Ps 125, 5.

Hithpa. הִתְהַלֵּךְ 1) wie Kal, aber mit dem Nebenbegriffe: für sich, *sibi* (wie öfter im Reflexiv), daher einhergehn Ps 35, 14, umhergehen Ex 21, 19; lustwandeln Gn 3, 8. 2 S 11, 2; umherziehen Hi 1, 7. Sach 1, 10. 11. 6, 7, dicht. vom (hinab-)gleiten des Weines Pr 23, 31. Prägnant: rasch zuschreiten, einherkommen (vgl. *Pi. no.* 1) Pr 24, 34. Mit dem *Acc.* (wie auch Kal) Hi 22, 14. 2) trop. (wie Kal und *Pi. no.* 2) ethisch: wandeln הִתְהַלֵּךְ בֶּאֱמֶת, בְּתֹם in Wahrheit, Unschuld wandeln Ps 26, 3. 101, 2. Pr 20, 7. 23, 31; vor Gott wandeln Gn 17, 1. 24, 40. 48, 15, und mit Gott wandeln = ihm wohlgefällig leben 5, 22. 24. 6, 9.

Derivate: מַהֲלָךְ, הֲלִיכָה, הָלִיךְ, הֵלֶךְ, תַּהֲלוּכָה, s. auch לֶכָה.

הֲלַךְ *chald.* Im *Pe.* nur *Inf.* מְהָךְ Esr 7, 13 u. *Impf.* יְהָךְ 5, 5. 6, 5. 7, 13.† Beide (wie mehrfach in den Targg., s. Levy, TW. unter הֲךְ) mit ausgeworfenem ל für מהלך, יהלך vgl. die elidierten Formen von סְלֵק, ܣܠܶܩ u. Nöldeke, Syr. Gr. § 183.

Pa. einhergehen Dn 4, 26.†

Aph. dass. Part. מַהְלְכִין Dn 3, 25. 4, 34.†

הֵלֶךְ *m.* 1) Gang, Reise, dann *concr.* für Reisender, Fremder 2 S 12, 4. (Vgl. Ges. § 84, 11.) 2) Strom 1 S 14, 26: הֵלֶךְ דְּבַשׁ *Strom Honigs.*†

הֲלָךְ *m. chald.* Wegegeld, Zoll Esr 4, 13. 20. 7, 24.†

הָלַל, Wz. הל (vgl. אָהַל) 1) eig. hell sein, schimmern (in allen Diall.), bes. vom Lichte des Neumonds (هِلَال,

denom. هَلَّ und أَهَلَّ vom Erscheinen des Neumonds, إِسْتَهَلَّ nach dem N. aussehen, ihn mit Jubel begrüssen), vom Glanze des Antlitzes, der Lampe (هَلَّة), hebr. ebenso von der Leuchte נֵר, vom Schein der Sterne (vgl. הֵילֵל und Jes 13, 10); aber immer zunächst vom *dünnen* Schein, dah. — 2) im Arab. vom Durchscheinenden, Dünnen, wie هَلْهَل dünnes Gewebe, هَلّ dünn, fein, هَلَل Spinnwebe u. s. w. Dah. syr. ܗܠ veraachten (gering machen), ar. auch auf Kleinmut übertragen. — 3) übertr. glänzen wollen, prahlen, dah. übermütig, thöricht sein. Derivv. הוֹלֵלוּת, הוֹלֵלוֹת. — 4) in den Kausativstämmen: *splendere fecit* d. i. *laudibus illustravit.* Derivv. תְּהִלָּה ,מַהֲלָל, הִלּוּל und die *Nomm. pr.* הִלֵּל, מַהֲלַלְאֵל, יְהַלֶּלְאֵל.

Kal, Impf. תָּהֵלּוּ 1) *leuchten* Hi 29, 3: בְּהִלּוֹ נֵרוֹ *wenn es leuchtete, sein Licht.* (הִלּוֹ ist *Infinit.* wie שַׁךְ, Ges. § 67, Anm. 3. Ewald § 255, a; das *Pron.* steht vorwärts weisend, Ew. § 309, c). 2) Trop. glänzen wollen, prahlen Ps 75, 5. Part. הוֹלְלִים Übermütige, mit dem Nebenbegriff: Frevler Ps 5, 6. 73, 3. 75, 5.†

Pi. הִלֵּל *rühmen*, *loben* (Syr. *Pa.* u. Arab. II. dass.) Gn 12, 15: וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל־פַּרְעֹה *und sie priesen sie dem Pharao.* Pr 27, 2. 28, 4. Ps 56, 5: בֵּאלֹהִים אֲהַלֵּל דְּבָרוֹ *durch Gott* (d. i. in seiner Gnade, Kraft) *rühme ich sein Wort.* Am häufigsten: (Gott) preisen, in der liturg. Formel הַלְלוּ־יָהּ lobt Jahve Ps 117, 1. 145, 2, im späteren Hebraismus mit לְ 1 Ch 16, 36. 25, 3. 2 Ch 20, 21. 30, 21. Esr 3, 11, mit בְּ Ps 44, 9.

Pu. הֻלַּל gepriesen sein Ez 26, 17. Ps 78, 63: וּבְתוּלֹתָיו לֹא הוּלָּלוּ *seine Jungfrauen wurden nicht* (durch Hochzeitlieder) *gepriessen*, vgl. das chald. הִלּוּלָא Hochzeit. Andere korrigieren הוּלָּלוּ = הֵילִילוּ *sie hielten keine Totenklage*, aber ohne Nötigung.† Part. מְהֻלָּל preiswürdig (von Gott) Ps 18, 4. 48, 2. 96, 4. 145, 3 u. ö.

Po. הוֹלֵל *impf.* יְהוֹלֵל *causat.* von Kal *no.* 3 zum Thoren machen. Koh 7, 7. Dah. auch: als einen Thoren hinstellen, beschämen Hi 12, 17. Jes 44, 25: קֹסְמִים יְהוֹלֵל *als Thoren stellt er die Wahrsager hin.* Poal *part.* מְהוֹלָל unsinnig, eig. unsinnig gemacht Ps 102, 9: מְהוֹלָלַי *die gegen mich rasen* (wie קָמַי). Koh 2, 2.†

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1 leuchten lassen Hi 41, 10. Jes 13, 10. 2) *intrans.* Licht verbreiten, leuchten Hi 31, 26.†

Hithpa. 1) gelobt werden Pr 31, 30. 2) sich rühmen 1 K 20, 11. Pr 20, 14: אֹזֵל לוֹ אָז יִתְהַלָּל *er geht weg, dann rühmt er sich* (seines guten Kaufs). Mit בְּ sich einer Sache rühmen Pr 25, 14. 27, 1. Ps 52, 3, bes. Gottes Ps 34, 3. 64, 11. 105, 3. Einmal mit עִם Ps 106, 5.

Hithpo. 1) unsinnig werden, sein. Jer 25, 16. 51, 7. Nah 2, 5: יִתְהוֹלְלוּ הָרֶכֶב *es rasen die Wagen.* Jer 46, 9. 50, 38: בָּאֵימִים יִתְהוֹלָלוּ *cstr. praegn. sinnlos trotzen sie auf die Götzen* (*σεβάσματα*). 2) sich unsinnig stellen 1 S 21, 14.†

Derivate s. oben.

הִלֵּל (er lobt, rühmt) *N. pr. m.* Ri 12, 13. 15.†

הָלַם 1) schlagen, bes. mit dem Hammer, auch mit der Faust, *tundere* Ri 5, 26: הָלְמָה סִיסְרָא *sie schlug den Sisera.* Ps 74, 6. 141, 5. Jes 41, 7: הוֹלֶם פָּעַם *der den Amboss schlägt*, für הוֹלֵם פַּעַם (über den zurückgezogenen Accent s. Ges. § 29, 3. b). Vom Stampfen des Rosshufes Ri 5, 22. Trop. הֲלוּמֵי יָיִן Jes 28, 1 vom Weine erschlagen, zu Boden geworfen, für trunken, gr. *οἰνοπλήξ*, lat. *vino saucius.* Vgl. רוּן. (Im Arab. dass. Bild, s. Ges. zu Jes 28, 1.) 2) zerschlagen Jes 16, 8. 3) sich zerschlagen, zerstreuen 1 S 14, 16: וַיֵּלֶךְ וַהֲלֹם *und* (die Menge) *zerschlug sich immer mehr.*†

Derivv. מַהֲלֻמוֹת, הַלְמוּת, יַהֲלֹם, הֶלֶם.

הֲלֹם *Adv.* des Orts 1) hierher Ex 3, 5. Ri 18, 3. 1 S 10, 22. עַד־הֲלֹם bis hieher 2 S 7, 18. 2) hier Gn 16, 13. — Zur Herleitung des Wortes s. bei הַלָּזֶה.

הָלֵם (Stoss, Schlag) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 35.†

הַלְמוּת *f.* Hammer Ri 5, 26.†

הָם oder **הָם*** *N. pr.* Wohnsitz der Susim, im Gebiet der Ammoniter oder dessen Nachbarschaft zu suchen Gn 14, 5.†

הֵם oder **הָמָה*** wahrsch. = הָמוֹן. Pl. *cstr.* Ez 7, 11†: מֶהֱמֵהֶם wahrsch. für מֵהֲמֵיהֶם von ihrer Menge oder: von ihren Gütern — wohl gewählt wegen der Paronomasie mit מֵהֶם.

הֵם und gleich häufig **הֵמָּה** Pl. *m.* zu הוּא: *sie, ii, αὐτοί,* in allen Verbindungen des Singulars (s. הוּא). Zuweilen (inkorrekt) für das *Femininum* Sach 5, 10. Ruth 1, 22. Ct 6, 8. Mit dem Art. הָהֵם u. הָהֵמָּה, mit Präff. בָּהֵמָּה; בָּהֵם u. כָּהֵמָּה; מֵהֵמָּה.

הַמְּדָתָא *N. pr.* Vater des Haman Esth 3, 1. 10. 8, 5. 9, 10. 24.† Wohl derselbe wie *Μαδάτας* Xen. Cyr. 5, 3. 41. *Μαδέτης* Diod. Sic. 17, 67. *Madatas* Curt. 5, 3, 12: von pers. *mâh* = der vom Mond Gegebene. S. ZDMG. XIII, 424.

הָמָה *impf.* יֶהֱמֶה dröhnen, toben (von der onomatop. Wz. הם, s. zu הָמַם). Es ist das ar. هَمَى, welches von rauschendem Regen auf starken Thränenfluss übertragen wird, auf (rauschendes) Fallen und Umherschweifen, letzteres wie המה *no.* 4. Hebr. steht es 1) von tiefen Brusttönen des Zornes und der Klage mehrerer Tiere, als dem Brummen des Bären Jes 59, 11, dem Knurren der Hunde Ps 59, 7. 15, dem Girren und Gurren der Turteltauben Ez 7, 16, auch von Klagetönen der Menschen (Ps 55, 18. 77, 4), indem sie mit denen der Tauben und Bären verglichen werden (Ez 7, 16. Jes 59, 11), wie auch mit den Klagetönen der Flöte Jer 48, 36. 2) vom Rauschen der Zither Jes 16, 11 (vgl. 14, 11), des Regens 1 K 18, 41, der Wogen des Meeres Ps 46, 4. Jes 17, 12. 51, 15. Jer 5, 22. 6, 23. 31, 35. 50, 42. 51, 55, einer grossen Volksmenge 1 K 1, 41. Ps 46, 7. 59, 7. 83, 3. Jes 17, 12. *Part.* Jes 22, 2 עִיר הוֹמִיָּה die lärmende Stadt. הֹמִיּוֹת *die lärmenden,* poet. f. die lärmenden Strassen, oder nach And. Volksversammlungen Pr 1, 21. — Pr 20, 1: לֵץ הַיַּיִן הֹמֶה שֵׁכָר *Spötter ist der Wein und ein Tober* (d. i. Krakeeler) *hitziges Getränk.* Vgl. Sach 9, 15. 3) lärmend, stürmisch sich geberden Pr 7, 11. 9, 13. Ps 39, 7: אַךְ־הֶבֶל יֶהֱמָיוּן *nur um Hauch* d. i. um nichts *machen sie Lärm.* Vgl. das sinnverwandte הָגָה. 4) vom Toben im Innern der Seele, aus Angst, Trauer, Mitleid Ps 42, 6. 12. 43, 5: מַה־תֶּהֱמִי עָלָי *was tobst du in mir* (meine Seele)? Jer 4, 19: *es tobt in mir mein Herz, ich habe keine Ruhe* (h. von Angst). 31, 20: *darum ist mein* (Jahves) *Inneres bewegt für ihn* (Ephraim), *ich will mich sein erbarmen*, vgl. Ct 5, 4. — Da הָמָה tiefe Töne musikalischer Instrumente (s. *no.* 1. 2) ausdrückt, so wird jene Bewegung im Innern zuweilen mit solcherlei Tönen verglichen. Jes 16, 11: מֵעַי לְמוֹאָב כַּכִּנּוֹר יֶהֱמוּ *mein Inneres rauscht um Moab, gleich einer Zither.* Jer 48, 36: לִבִּי לְמוֹאָב כַּחֲלִלִים יֶהֱמֶה *mein Herz tönt um Moab, wie Flötengetön.*†

Derivate: הֵם oder הֵמָה, הָמָה, הֶמְיָה, הָמוֹן, *N. pr.* הֲמוֹנָה.

הֵמָּה s. הֵם.

הָמוֹ s. הֵמּוֹן.

הָמוֹן (v. הָמָה) *masc.* (als *fem.* nur Hi 31, 34) 1) Geräusch, z. B. des Regens 1 K 18, 41; des Gesanges Ez 26, 13. Am 5, 23; insbes. Getümmel einer Volksmenge 1 S 4, 14. 14, 19. Hi 39, 7. 2) daher Volksmenge selbst. קוֹל הָמוֹן Getöse einer Volksmenge Jes 13, 4. 33, 3. Dn 10, 6 הֲמוֹן גּוֹיִם Gn 17, 4. 5, הֲמוֹן עַמִּים Jes 17, 12 Menge Völker. הֲמוֹן נָשִׁים Menge Weiber 2 Ch 11, 23. Bes. von Kriegsheeren Ri 4, 7. Dn 11, 11. 12. 13. Auch: Wassermenge. Jer 10, 13. 51, 16. 3) überh. Menge, namentlich von Besitzungen, Reichtum Ps 37, 16. Koh 5, 9. Jes 60, 5. 4) Bewegung im Innern Jes 63, 15: הֲמוֹן מֵעֶיךָ *die Bewegung deines Innern,* h. von Mitleiden, vgl. das Stw. *no.* 4. Vgl. auch הָמַן. — S. noch בַּעַל *no.* 6, *b.*

הִמּוֹן u. **הִמּוֹ** *chald. Pron. pers. pl.* sie

Dn 2, 34. 3, 22. Esr 4, 10. 23 u. ö. s. v. a. das hebr. הַם.

הֲמוֹנָה (Menge) prophetischer Name einer Stadt im Thal der Niederlage Magogs Ez 39, 16.†

הֶמְיָה *f.* das Rauschen (der Harfe) Jes 14, 11.† Stw. הָמָה *no.* 1.

המל* (Wz. הם, s. zu הָמַם) ar. هَمَلَ häufig regnen, stark weinen, im Hebr. wahrsch. rauschen, wie הָמָה, welches vom Rauschen des Regens (1 K 18, 41) gebraucht wird. Davon

הֲמֻלָּה u. **הֲמוּלָּה** *f.* Rauschen, Geräusch, s. v. a. הָמוֹן Ez 1, 24: בְּלֶכְתָּם קוֹל הֲמֻלָּה כְּקוֹל מַחֲנֶה *wenn sie gingen*, war *ein Geräusch wie das Getümmel eines Heerlagers.* (Vgl. קוֹל הָמוֹן Jes 13, 4. 33, 3. 1 K 20, 13. 28, bes. Dn 10, 6.) Jer 11, 16.†

הָמַם (gehört zu der aus der onomatop. Wz. הם hergeleiteten Stammfamilie המם, הום, המה, המל, המם, המר, נהם, s. zu den einzelnen Worten. Im Ar. ist هَمَّ bes. von leisen Tönen gebraucht, wie vom Murmeln, vgl. هَمْهَمَ u. هموم das vom Winde raschelnde Schilf; dann übertr. auf Sinnen und Sorgen, wie hebr. הָמָה, und überh. von der Richtung des Denkens, dah. هِمَّة Hochsinn) *impf.* יָהֹם s. v. a. הוּם in rauschende, rasselnde Bewegung setzen 1) antreiben. Jes 28, 28: הָמַם גִּלְגַּל עֶגְלָתוֹ *er treibt die Räder seines Wagens.* 2) auseinandertreiben, in Schrecken, Verwirrung setzen (den Feind), ihn zerstreuen. Bes. von Jahve Ex 14, 24. 23, 27. Jos 10, 10. Ri 4, 15. 1 S 7, 10. Ps 144, 6: שְׁלַח חִצֶּיךָ וּתְהֻמֵּם *wirf deine Pfeile und zerstreue sie,* die Feinde. Ps 18, 15. 2 S 22, 15 Kt. (Keri וַיָּהֹם). 2 Ch 15, 6: אֱלֹהִים הֲמָמָם בְּכָל־צָרָה *Gott schreckt sie mit aller Bedrängnis.* 3) daher: ganz aufreiben, vertilgen Dt 2, 15. Esth 9, 24 (neben אִבַּד) Jer 51, 34.†
Derivat: *N. pr.* הוֹמָם?

הָמַן wahrsch. ein sekundärer Stamm, *denom.* von הָמוֹן Geräusch, Toben, Lärm (mittelbar also von הָמָה): für toben, Lärm machen Ez 5, 7: יַעַן הֲמָנְכֶם מִן הַגּוֹיִם *weil ihr tobet,* d. h. euch gegen Gott empört *mehr als die Heiden.* Vgl. הָמָה Ps 2, 1. 46, 7.

הָמָן *N. pr.* eines vornehmen Persers, berüchtigt als Verfolger der Juden. Esth 3, 1 ff. (Im Sanskrit ist *hêman* der Planet Mercurius).

הֲמְנוּכָא (so Athias; Norzi u. die meisten Edd. transp.: המונכא) Dn 5, 7. 16. 29 Kt., Keri: הַמְנִיכָא† *chald.* Hals- oder Armband. (Syr. ܗܡܝܢܩܐ, ܗܡܢܝܟܐ, Targg. הַמְנִיכָא, מְנִיכָא *pl.* ־ִין.) Es ist das gr. μανιάκης, sonst μάνος, μάννος, lat. *monile,* ags. *mene,* altn. *men* (Halskette, auch bloss Band, Streifen), sanskr. *mâni* (Juwel, Perle), mit der Derivationsendung *ka,* welche im Zend häufig. S. übrigens Baer zu Dn 5, 7.

המס* (Wz. הם, s. zu הָמַם) ar. همس knacken und هشم zerknicken, wovon هشيم geknicktes, dürres Gezweig. Dav.

הֲמָסִים *m. pl.* Jes 64, 1†, eig. Geknister, dah. dünnes Reisholz, Reisig.

המר* (Wz. הם, s. zu הָמַם) s. v. a. das ar. همر strömen, strömen lassen, هَمْرَة Regen, vgl. הָמַל.
Derivat: מַהֲמֹרוֹת.

I. **הֵן** ar. هُنَّ *Pron. pers.* der 3. Pers. *pl. fem. sie, eae,* αὐταί. Diese Form kommt biblisch nur mit Präfixen vor: בָּהֵן, לָהֵן, כָּהֵן, מֵהֵן, häufig mit ־ֶ, s. Frensdorff, *Massora magna* 235. Das *Pron. sep.* lautet הֵנָּה.

II. **הֵן**, mit Makk. הֶן־ (urspr. Deutewort, s. Ewald § 103, g. 104, c.; verw. ar. هُنَا hier, hebr. אִם, s. d.) 1) *Adv.* oder *Interj.* mit hinzeigender Kraft: siehe! *en, ecce!* Gn 3, 22. 4, 14. 11, 6. 15, 3 u. ö. und (wie in der Mischna) bejahend Gn 30, 34. Noch häufiger ist jedoch הִנֵּה.

2) Fragepartikel, in indirekter Frage: *ob* Jer 2, 10. Vgl. das chald. הֵן *no.* 2 und Ewald § 324, c.

3) Sofern הֵן auf eine Handlung als möglich hinweist, gewinnt es die Bed. einer Bedingungspartikel: *wenn* s. v. a. אִם *litt. B,* chald. הֵן, syr. ܐܶܢ, bes. im

späteren Hebraismus 2 Ch 7, 13 (wo es mit אִם wechselt). Jes 54, 15. Jer 3, 1. Hi 12, 14. 23, 8. Die Entstehung dieses Sprachgebrauchs sieht man schon in den ältern Büchern, z. B. Lv 25, 20: *was sollen wir essen im siebenten Jahre* הֵן לֹא נִזְרָע *siehe! wir säen nicht* f. wenn wir nicht säen. Ex 8, 22.

הֵן *chald.* eig. *siehe* (s. hebr. הֵן) — 1) in indir. Frage *ob* (wie hebr. אִם) Esr 5, 17. 2) wenn Dn 2, 5. 6. 9. 3, 15. 17 f. 4, 24. 5, 16. Esr 4, 13. 16. 5, 17. הֵן—הֵן *sive—sive* (wie hebr. אִם—אִם) Esr 7, 26. S. noch לָהֵן.

הֵנָּה I) s. v. a. הֵן *Pron. pers. plur. fem.* sie, *eae* und *neutr. ea*, mit dem Art. beim *Nomen* הָהֵנָּה diese 1 S 17, 28, nachdrücklich für αὐταί, *ipsae* Gn 33, 6. 6, 2. Mit Präfixen: בָּהֵנָּה, לָהֵנָּה, מֵהֵנָּה, כָּהֵנָּה. Letzteres verdoppelt: כָּהֵנָּה וְכָהֵנָּה so und soviel 2 S 12, 8. Daher II) *Adv.* des Orts (aus d. Adv. הֵן II. mit dem ה— der Richtung, wie שָׁמָּה aus שָׁם) *a*) hierher Gn 45, 8. Jos 3, 9. הֵנָּה וָהֵנָּה hierhin und dorthin Jos 8, 20. 1 S 20, 21: מִמְּךָ וָהֵנָּה *von dir hierherwärts.* עַד־הֵנָּה bis hieher Nu 14, 19. 2 S 20, 16, von der Zeit: bis jetzt Gn 15, 16. *b*) hier Gn 21, 23. הֵנָּה—הֵנָּה hier — dort Dn 12, 5. הֵנָּה וְהֵנָּה hier und dort 1 K 20, 40.

הִנֵּה einmal הִנֶּה־ Gn 19, 2 s. v. a. הֵא, הֵן *siehe da!* Gn 1, 29. 12, 19. 16, 6. 18, 9 und sehr häufig, bes. bei lebhaften Schilderungen Gn 40, 9: *in meinem Traume, siehe da! einen Weinstock vor mir.* V. 16. 41, 2. 3. Jes 29, 8.

Mit *Suff.* הִנְנִי, in *Pausa* הִנֵּנִי Gn 22, 1. 11 u. הִנֶּנִּי 22, 7 siehe mich = siehe hier bin ich; 2 Pers. הִנְּךָ, הִנָּךְ; 3 Pers. הִנּוֹ, Pl. 1 Pers. הִנְנוּ Jos 9, 25, in Pausa הִנֵּנוּ Hi 38, 35, הִנֶּנּוּ Gn 44, 16; 2 Pers. הִנְּכֶם; 3 Pers. הִנָּם.—הִנֵּנִי hier bin ich! steht häufig als Antwort auf den Ruf jemandes Gn 22, 1. 7. 11. 27, 1. 8, auch הִנֵּה Hi 9, 19. Mit dem Part. zeigt es gewöhnlich eine zukünftige Zeit an (Jes 3, 1. 7, 14. 17, 1. Jer 30, 10. LG S. 792), seltener das *Praesens* (Gn 16, 14. Ex 34, 11) und *Perf.* Gn 37, 7.

הֲנָחָה *f. Verbale Hiph.* von נוּחַ, Ruheverstatten, Ruhe Esth 2, 18.† *LXX.* und Chald.: Erlassung des Tributs.

הִנֹּם *Hinnom*, s. unter גַּי. *Appellativ:* Gewimmer, ar. هَنَّ seufzen, wimmern, s. Graf zu Jer 7, 31.

הֵנַע *N. pr.* Stadt in Mesopotamien, viell. *Ana* (عَانَة) am Euphrat (eine andere Vermutung bei Friedr. Delitzsch, Parad. 279) Jes 37, 13. 2 K 18, 34. 19, 13.†

הֲנָפָה *Verbale Hiph.* v. נוּף, das Schwingen, Jes 30, 28,† hier noch mit Verbalrektionskraft.

הַס eine schallnachahmende *Interj.*, durch welche Schweigen geboten wird: still! wie unser *st! pst!* (gemeinar. هُسْ) Hab 2, 20. Zeph 1, 7. Sach 2, 17. Ri 3, 19. Am 6, 10, im *acc. adv.* schweigend, Am 8, 3.† *LXX.* σιωπήν. Daher:

הָסָה *Verb. departiculativum* (vgl. die ar. onomatop. Stämme هَسَّ leise mit sich reden, هَسْهَسَ rascheln, klirren, murmeln, هَسْهَسَة heimliche Rede), *Imper. Pi.* הַסּוּ Neh 8, 11.†

Hiph. schweigen machen, beruhigen Nu 13, 30: וַיַּהַס.†

הֲפוּגָה* *f.* nur *Pl.* das Nachlassen, Aufhören Thr 3, 49.† Stw. פּוּג.

הָפַךְ *impf.* יַהֲפֹךְ (ebenso im Syr. und Chald., ar. أَفَكَ) 1) *trans.* umwenden, umkehren 2 K 21, 13. Hos 7, 8. הֲפֹךְ יָדְךָ wende deine Hand, d. h. schwenke dich, wende um 1 K 22, 34. 2 Ch 18, 33, vgl. 2 K 9, 23. הָפַךְ עֹרֶף לִפְנֵי jem. den Nacken zukehren Jos 7, 8. *Intrans.* sich wenden 2 K 5, 26. 2 Ch 9, 12: וַתַּהֲפֹךְ וַתֵּלֶךְ *sie wandte sich und ging*; dah. umkehren, fliehen (in der Schlacht) Ri 20, 39. 41. Ps 78, 9. — 2) umkehren, zerstören (eine Stadt) wie *evertere* Gn 19, 21. 25. Dt 29, 22, mit בְּ Am 4, 11. — 3) verwandeln Ps 105, 25. Lv 13, 55. Mit לְ in etwas verwandeln Ps 66, 6. 105, 29. Jer 31, 13, m. *Acc.* Ps 114, 8. *Intrans.* sich verwandeln, mit *Acc.* Lv 13, 3: שֵׂעָר בַּנֶּגַע הָפַךְ לָבָן *das Haar auf dem Male ist weiss geworden.* V. 4. 10. 13. 20. — 4) verdrehen, z. B. die Worte

jem. Jer 23, 36. — Über Jes 29, 16 s. zu הֶפֶךְ.

Niph. נֶהְפַּךְ 1) sich wenden, drehen Jos 8, 20 (vom Heere), mit לְ zu jem. Thr 5, 2, auch mit עַל Jes 60, 5. 1 S 4, 19: נֶהֶפְכוּ עָלֶיהָ צִרֶיהָ *es kehrten sich gegen sie die Wehen*, d. h. sie kamen sie an, vgl. Dn 10, 16, mit בְּ gegen jem. Hi 19, 19: נֶהְפְּכוּ בִי *sie haben sich gegen mich gewandt.* — Pr 17, 20: נֶהְפָּךְ בִּלְשׁוֹנוֹ *wer sich windet mit seiner Zunge, versutus.* — 2) zerstört werden Jon 3, 4. 3) verwandelt werden, mit לְ in etwas Ex 7, 15. Lv 13, 16. 17. 1 S 10, 6; mit dem Acc. Lv 13, 25. Insbes. *in pejus mutari*, entarten Jer 2, 21, vgl. Ps 32, 4. Dn 10, 8.

Hoph. sich wenden, mit עַל gegen jem. Hi 30, 15.†

Hithpa. 1) sich wenden Gn 3, 24: חֶרֶב מִתְהַפֶּכֶת *ein sich wendendes*, nach allen Seiten drehendes (und darum um so furchtbarer blitzendes) *Schwert.* Von den Wolkenzügen Hi 37, 12. 2) sich verwandeln Hi 38, 14. 3) sich herabwälzen, rollen Ri 7, 13, vgl. *Hoph.*†

Derivate ausser den 3 folgenden: תַּהְפֻּכוֹת, מַהְפֶּכֶת, מַהְפֵּכָה.

הֶפֶךְ und **הֵפֶךְ** *m.* 1) das Umgekehrte, Gegenteil Ez 16, 34. 2) die Verkehrtheit Jes 29, 16: הַפְכְּכֶם (so n. Cod. Bab., Baer z. St.; Andere הֲפָכְּכֶם) *o über eure Verkehrtheit!*

הֲפֵכָה *f.* Untergang. S. das Stw. *no.* 3. Gn 19, 29.†

הֲפַכְפַּךְ *m.* gekrümmt, gewunden Pr 21, 8.†

הַצָּלָה *f.* (*Verbale Hiph.* des Stw. נָצַל) Rettung Esth 4, 14.†

הַצְלֶלְפּוֹנִי („*gieb Schatten* d. i. Schutz, *der du dich mir zuwendest!*") *N. pr. f.* 1 Ch 4, 3.†

הצן* präsumtiver Stamm zu הֹצֶן Waffe. Ges. verglich حِصْن Burg (Schutz), Waffe (vgl. auch das von Freytag angeführte خُصَيْن *securis parva*) v. حصن fest sein, verwahren, Dietrich dagegen das lautlich und sachlich näher stehende هصم brechen (eine Bedeutung, die auch in dem einfachen St. هق liegt).

הֹצֶן Ez 23, 24† (Syr. Targ. Kimchi u. viele *Mss.* חֹצֶן), nach dem Zusamhg: Kriegsgerät. Smend liest mit Böttcher: הָמוֹן.

הַר (wie die Flexion beweist, von הָרַר, s. d. *no.* 2) *m.* mit dem Art. הָהָר, mit dem ה *locale* הָרָה Gn 14, 10, mit d. Art. הָהָרָה; Pl. הָרִים, mit d. Art. הֶהָרִים *pl. cstr.* הָרֵי *poet.* הַרְרֵי mit *Suff.* הַרְכֶם, הָרָיו, הָרֵי, aber auch הַרְרָם oder הֲרָרָם Gn 14, 6. הֲרָרֵי Ps 30, 8. הֲרָרִי Jer 17, 3. הֲרָרֶיהָ Dt 8, 9. — 1) *Berg.* So häufig. Insbes. הַר הָאֱלֹהִים *Berg Gottes* ist *a*) der Sinai, als Wohnsitz Jahves Ex 3, 1. 4, 27. 18, 5. *b*) Zion Ps 24, 2, *mein Berg* Jer 17, 3, häufiger *der heilige Berg Gottes* (gew. in der Verb. הַר קָדְשִׁי, הַר קָדְשְׁךָ *mein, dein heiliger Berg*) Jes 11, 9. 56, 7. 57, 13. Ps 2, 6. 15, 1. 43, 3. Ob 16. Ez 20, 40. Vollst. heisst er הַר בֵּית יְהוָֹה Jes 2, 2. — 2) *coll. Berggegend, Gebirge* Gn 14, 10. Ps 68, 16. הַר יְהוּדָה das Gebirge Juda Jos 21, 11, auch vorzugsweise הָהָר Jos 10, 40. 11, 16, ἡ ὀρεινή Luc 1, 39. 65, הַר אֶפְרַיִם das Geb. Ephraims Jos 17, 15. 16. 18. Endlich ganz Kanaan als ein Bergland Dt 3, 25. Jes 57, 13. Ps 78, 54, auch im Pl. Jes 14, 25. 65, 9. — Städtenamen mit הַר sind: *a*) הַר חֶרֶס (Sonnenberg) im St. Dan Ri 1, 35; viell. identisch mit עִיר שֶׁמֶשׁ, s. d. *b*) הַר יְעָרִים (Waldberg) s. כְּסָלוֹן.

הֹר (Berg, Gebirge, vgl. הוֹר) *N. pr.* zweier Gebirge 1) eines an der edomit. Grenze, anderthalb Tagereisen von der Südspitze des toten Meeres, an dessen Fusse die Stadt *Petra* liegt und auf welchem Aharon starb, jetzt *Ǵebel Nebi Hârûn* (Berg des Propheten Aharon), auch *Sidnâ Hârûn* (unser Herr Aharon). Nu 20, 22—27. 21, 4. 33, 37—41. Dt 32, 50.† S. Ges. zu Jes 16, 1. — 2) eines nordöstl. Armes des Libanon Nu 34, 7 f.†

הָרָא (Bergland) *N. pr.* einer Gegend des assyrischen Reiches 1 Ch 5, 26†, wahrscheinlich *Media magna* (ar. العِرَاق od. عِراقُ العَجَم العَجَمِيّ), auch von seinen Gebirgen الجبال (Bergland), pers. كوهستان (dass.) genannt.

הַרְאֵל (Berg Gottes) Name des Brandopferaltares Ez 43, 15, wofür V. 15. 16 אֲרִיאֵל, s. d.†

הָרַג *impf.* יַהֲרֹג (ar. هَرَجَ *töten*, schonungslos verfahren, arg hausen, *trans.* aufs äusserste erschöpfen, tot machen) *a*) Menschen, und zwar vom Todschlage unter Privatpersonen Gn 4, 8 ff. Ex 2, 14, vom Töten im Kriege Jes 10, 4. 14, 20. Jos 10, 11, desgl. vom Tode durch Schlangenbiss Hi 20, 11, durch die Pest Jer 18, 21, durch Gram Hi 5, 2. *b*) Tiere Jes 27, 1, dah. für: schlachten Jes 22, 13. *c*) dicht. selbst in Bezug auf Pflanzen Ps 78, 47: יַהֲרֹג בַּבָּרָד גַּפְנָם *er schlug mit Hagel ihren Weinstock nieder.* Vgl. *interfice messes. Virg. Ge.* 4, 330. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ der Pers. 2 S 3, 30. Hi 5, 2, mit בְּ z. B. 2 Ch 28, 9: *ihr habt unter ihnen gemordet.* Ps 78, 31.

Niph. pass. Ez 26, 6. 15. Thr 2, 20.† *Pu.* הֹרַג dass. Jes 27, 7. Ps 44, 23.† Derivate folgen.

הֶרֶג *m.* Mord, Würgen Jes 27, 7. 30, 25. Ez 26, 15. Esth 9, 5. Pr 24, 11† (ar. هَرْج Todschlag; auch Aufruhr).

הֲרֵגָה *f.* das Schlachten, Würgen Jer 12, 3. צֹאן הַהֲרֵגָה die Schlachtschafe Sach 11, 4. 7. גֵּיא הַהֲרֵגָה das Würgethal Jer 7, 32. 19, 6.†

הָרָה (vgl. zu הָרַר) empfangen, schwanger werden, und sein Gn 4, 1. 17. 16, 4. 21, 2. 25, 21. 29, 32. Mit לְ von jem. schwanger werden Gn 38, 18. Part. הוֹרָה Gebärerin, Mutter Ct 3, 4. Hos 2, 7. Pl. הוֹרַי Gn 49, 26 könnte wie יֹלְדִים u. أَمَّانِ die *Eltern* (so Vulg. u. Targg.) bed., aber s. unter הוֹר; metaph. Ps 7, 15: הָרָה עָמָל וְיָלַד שָׁקֶר *er ging schwanger mit Mühsal und gebar Trug.* Hi 15, 35. Jes 33. 11. 59, 4.

Pu. הֹרָה empfangen sein. Hi 3, 3†: *verflucht die Nacht, die sprach: ein Männlein ist empfangen*, d. i. die Nacht der Empfängnis (vgl. Jes 8, 23).

Po. הֹרָה, *Inf.* הֹרוֹ s. v. a. Kal trop. Jes 59, 13.†

Derivate: הֵרוֹן, הֵרָיוֹן, und

הָרֶה* *Adj.* nur *f.* הָרָה schwanger Gn 16, 11. הָרָה לָלֶת nahe dem Gebären, hochschwanger 1 S 4, 19. הֲרַת עוֹלָם ewig nicht gebärend Jer 20, 17. Pl. הָרוֹת, *mit Suff.* הָרוֹתֶיהָ, הָרוֹתֵיהֶם (mit unverkürztem Kamez) 2 K 8, 12. 15, 16.

הַרְהֹר* *chald.* Gedanke (v. הַרְהֵר denken, s. zu הָרַר). Im Pl. von Gedanken des Träumenden, Traumgestalten Dn 4, 2†, vgl. רַעְיוֹן. In der Mischna (הִרְהוּר) u. im Syr. f. Gebilde der Phantasie.

הֵרוֹן *m.* (mit festem *Zere*) Schwangerschaft Gn 3, 16.† Stw. הָרָה.

הֲרוֹרִי 1 Ch 11, 27, s. חֲרוֹד.

הָרִיָּה *Fem.* zu הָרָה *pl.* הָרִיּוֹת Hos 14, 1†, wie פֹּרִיָּה zu פָּרָה (Ges. v. הָרִי).

הֵרָיוֹן *m.* Empfängnis und Schwangerschaft Ruth 4, 13. Hos 9, 11.† Stw. הָרָה.

הֲרִיסָה *f.* das Niedergerissene Am 9, 11.† Stw. הָרַס. Ebendaher

הֲרִיסוּת *f.* Zerstörung Jes 49, 19.†

הָרַם* viell. s. v. a. אָרַם, רוּם hoch sein, sich erheben. Davon הֹרָם, הַרְמוֹן.

הֹרָם (nach der Form עוֹלָם Erhabenheit, oder *montanus*, v. הֹר = הַר Berg, und der Endung ◌ָם) *N. pr.* des kanaanitischen Königs von Geser Jos 10, 33.†

הָרֻם (erhöht) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 8.†

הָרָם s. בֵּית *litt. n.*

הַרְמוֹן *m.* Am 4, 3† s. v. a. אַרְמוֹן *arx*, Burg, h. von der feindlichen Festung zu verstehen. Stw. הָרַם hoch sein. — Allein der überlieferte Text bietet ein noch ungelöstes Rätsel.

הָרַמִּים s. אֲרַמִּי.

הָרָן (*montanus*, von הַר) *N. pr.* 1) *m.* *a*) eines Bruders des Abraham Gn 11, 26—31. *b*) 1 Ch 23, 9. 2) über בֵּית הָרָן s. בֵּית *litt. n.*†

הָרַס *impf.* יֶהֱרֹס Jer 24, 6 und יַהֲרֹס Ex 15, 7; 1) einreissen. (Ar. هرس zerreissen, zerstossen. Als Wurzel ist nicht רס anzunehmen, sondern, da auch هرد, هرت, هرط, هرض zerreissen, هرج zerfallen, هار zu Boden stürzen, einreissen bedeutet, vielmehr הר; s. zu הרר). Vom Niederreissen der Häuser, Mauern, Städte Ex 16, 39. 26, 4. 12. Thr 2, 2. 17, Einreissen (zerstossen

wie im Ar.) der Zähne Ps 58, 7; herunterreissen jem. von seinem Posten Jes 22, 19, (ein Reich) niederreissen = zerstören Pr 29, 4, (ein Volk) vertilgen Ex 15, 7. 2) einbrechen, durchbrechen Ex 19, 21: פֶּן יֶהֶרְסוּ אֶל־יְהוָֹה *damit sie nicht vordringen zu Jahve.* V. 24.

Niph. niedergerissen werden Ps 11, 3. Jo 1, 17, auch von Bergen Ez 38, 20.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. Ex 23, 24. Jes 49, 17.†

Derivate: הֲרִיסָה, הֲרִיסוּת.

הֶרֶס *m.* Jes 19, 18† (nach den meisten *Mss.* u. Ausg.; auch *Aqu. Theod. Syr.* wogegen And.: חֶרֶס) nach dem allein erweislichen Sprachgebrauche: Zerstörung, mithin: עִיר הַהֶרֶס יֵאָמֵר לְאֶחָת *Stadt der Zerstörung wird eine* (dieser Städte) *heissen*, d. i. im Stile Jesaias: *eine dieser Städte wird zerstört werden* (vgl. 47, 1. 4. 5. 56, 7. 60, 14). S. aber noch unter חֶרֶס.

הרר*, Wz. הר, zunächst in ar. هَرَّ, هَرْهَرَ bed. 1) onomatop. schwirren (v. der Bogensehne), knurren (vom Löwen, der Katze), murmeln (vom Wasser und der Menschenmenge). — Daran schliesst Dietrich folg. Bedd. und Stämme: *a*) aram. הַרְהֵר nachdenken vgl. הגה u. זמם, هَوْجَس denken, sinnen, هوزٌ Meinung; davon chald. הַרְהֹר. *b*) fallen, eig. wie هار zusammenstürzen (v. Sandhaufen, Wällen, Mauern), davon هرور abgefallene Weinbeeren; hebr. הרס zerstören, ar. هار auch v. Menschen baufällig, sehr alt sein, sodann schwach sein; *c*) הָרָה schwanger (das deutsche W. schwanger ist urspr. nur *languida, debilis*) vgl. ar. هار, هائر, هيّار schwach. — 2) *horrere*, starren, steif sein, z. B. von der Ähre. Dah. hebr. הַר (הוֹר) Berg, eig. das Emporragende.

הֲרָרֵי, הֲרֲרֵי u. a. Form s. unter הַר.

הָרָרִי 2 S 23, 33. 1 Ch 11, 34 f. und **הָרָרִי** V. 11 Gebirgsbewohner, vom Gebirge Ephraim oder Juda.†

הָשֵׁם *N. pr. m.* 1 Ch 11, 34, wofür aber 2 S 23, 32 יָשֵׁן steht.†

הַשְׁמָעוּת *f.* (*Nom. abstr.* v. שָׁמַע *Hiph.*) das Verkündigen Ez 24, 26.†

הִתּוּךְ *m.* (*Nom. abstr.* von נָתַךְ *Hiph.*) Schmelzen Ez 22, 22.†

הִתְחַבְּרוּת s. חבר *Hithpa.*

הֲתָךְ *N. pr.* pers. Höfling Esth 4, 5 f. 9 f.†

התל in Kal. ungebr., ein sekundäres Stw., entstanden aus הֵתֵל dem *Hi.* des *Verb.* תָּלַל (Wz. תל *ludere*), welches *Hi.* häufig ist in der Bed. narren, täuschen, mit בְּ der Person, s. unter תָּלַל. Das neue Stw. zeigt sich, nur in etwas veränderter Bed., in den Derivv. הֲתֻלִים, מַהֲתַלּוֹת, und in

Pi. verspotten *Impf.* יְהַתֵּל בָּהֶם 1 K 18, 27.†

הֲתֻלִים *m. pl.* Spöttereien Hi 17, 2.†

הָתַת s. הות.

ו

Waw, der sechste Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen = 6. Der Name וָו (auch וָיו geschrieben) bedeutet einen Nagel, Pflock, und diesem gleicht die Figur nicht bloss in der Quadratschrift, sondern auch im Phönizischen, wo der obere Haken etwas grösser ist.

Über die doppelte Bedeutung des Buchstabens als Konsonant und Vokalbuchstabe giebt die Grammatik Auskunft. Als Konsonant ist er zu Anfang der Stammwörter sehr selten, da nach einer Eigentümlichkeit der hebr. Sprache durchgängig anlautendes ו in י übergegangen ist (Ges. § 69, 2.); auch der *Verba* ע״ו mit konsonantisch lautbarem ו (wie in חָוַר) und ל״ו (wie שָׁלֵו) giebt es wenige. Sehr gross ist dagegen die Anzahl der *Verba quiescentia* ע״ו. — Über den Übergang von ו in ה s. unter ה.

וְ vor Schwa *mobile* und den übrigen Lippenbuchstaben וּ, vor einsilbigen Wörtern und *barytonis*, besonders wenn

sie einen distinktiven Accent haben, וְ *Conj. und* (Ar. وَ, in der Vulgärsprache *u* gesprochen, auch assyr. *u*, äth. *wa*). Diese ausserordentlich häufige Partikel zeigt aber, bei der einfachen, mehr neben- als unterordnenden Satzverbindung im Hebr., sehr verschiedene Nüancen der Verbindung an. Eigentlich und am häufigsten ist es

1) kopulativ, und reihet sowohl einzelne Worte (הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Gn 1, 1), als ganze Sätze aneinander (וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ). Wenn drei, vier oder mehr Wörter verbunden werden sollen, so steht die *Copula* entweder zwischen einem jeden Gn 6, 21. Dt 14, 26. Jes 51, 19, oder (wenn es drei sind) zwischen den beiden letzten Gn 13, 2, (wenn es fünf sind) vor den drei letzten 2 K 23, 5, seltener, wenn es drei sind, nur zwischen den beiden ersten Ps 45, 9. Hi 42, 9. Jes 1, 13. Beispiele der gänzlichen Auslassung des *Waw* s. LG. 842. Verdoppelung וְ — וְ ist: *et — et*, sowohl — als auch Ex 21, 16: *wer einen Menschen stiehlt* וּמְכָרוֹ וְנִמְצָא בְיָדוֹ *sowohl wenn er ihn verkauft, als wenn er bei ihm gefunden wird, der soll sterben.* Lv 5, 3. Dt 24, 7. Ps 76, 7. Dn 1, 3. 8, 13. Hi 34, 29.

Bei der Wortverbindung insbes. steht es *a*) in steigerndem Sinne, wie unser *auch* 2 Ch 27, 5. Koh 5, 6. Hos 8, 6. — *b*) in mitbefassendem Sinne, also das dem ar. واو المَعِيَّة (Zamachšarî, Mufaṣṣal, ed. Broch p. דו, de Sacy, *gramm. ar.* 2. éd. I, § 1211) entsprechende ו des Zubehörs, wie in Jes 42, 5 הָאָרֶץ וְצֶאֱצָאֶיהָ *die Erde samt ihren Gewächsen*, Gn 4, 20. Ri 6, 5. 2 Ch 2, 3. — *c*) öfter *erklärend* für *und zwar* (*isque, et quidem*) Dn 1, 3: *aus den Israeliten und zwar aus königlichem Geschlecht.* 8, 10. Ri 10, 10. 1 S 17, 40. Jes 57, 11. Jer 15, 13. Pr 3, 12. Thr 3, 26. Am 3, 11. 4, 10. Sach 9, 9. Koh 8, 2, selbst in Verbindungen, wo sonst Apposition statt hat 1 S 28, 3: בְרָמָה וּבְעִירוֹ *in Rama, seiner Vaterstadt.* — *d*) so, dass das zweite *Nomen* sich dem Sinne nach als Genetiv unterordnet (ἓν διὰ δυοῖν, *Hendiadys* der Grammatiker) Gn 3, 16: *gross machen will ich deine Beschwerden und deine Schwangerschaft* für: die Beschwerden deiner Schwangerschaft. Hi 10, 17: *Wechsel und Heere* für: wechselnde, sich ablösende Heere. 2 Ch 16, 14. — Niemals steht es für: *oder.* Ex 21, 17 ist zu übersetzen: *wer Vater und Mutter verflucht*, wenn gleich der Fluch der einzelnen schon als sträflich bezeichnet sein soll. Über 1 S 17, 34 s. unter אֵת I. *no.* 2.

Bei der Satzverbindung steht es *aa*) am häufigsten *fortschreitend*, und die Zeitwörter verbindend: *und, und da, und dann*, dah. *bb*) vor dem Nachsatze: *da*, mit vorhergegangenem אִם (*Waw apodosis*) Gn 13, 9: אִם־הַשְּׂמֹאל וְאֵימִנָה וְאִם הַיָּמִין וְאַשְׂמְאִילָה *wenn links* (du gehst), *da* (so) *will ich rechts gehen, wenn rechts, da will ich links gehen.* Ri 4, 18. Ps 78, 34. Ebenso nach Zeitbestimmungen Ex 16, 6: עֶרֶב וִידַעְתֶּם *am Abend, da sollt ihr erfahren.* Gn 3, 5: *an dem Tage, wo ihr davon esset,* וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם *da werden eure Augen aufgehen.* Pr 24, 27: אַחַר וּבָנִיתָ בֵיתֶךָ *nachher, da baue dein Haus.* Gn 2, 4. 5. 40, 9. 48, 7. Überhaupt nach sogen. absoluten *Casus* Hi 36, 26: שְׁנָיו וְלֹא חֵקֶר *seine Jahre, da ist kein Ergründen* f. seine Jahre, die sind nicht zu zählen. 2 S 15, 34: עֶבֶד אָבִיךָ וַאֲנִי מֵאָז *Knecht deines Vaters, das war ich sonst.* Hierher gehört auch Gn 49, 25: מֵאֵל אָבִיךָ וְיַעְזְרֶךָּ וְאֵת שַׁדַּי וִיבָרְכֶךָּ *vom Gott deines Vaters, er helfe dir, und mit dem Allmächtigen, er segne dich.* Pr 23, 24. LG. S. 723. — *cc*) Ausserordentlich oft steht וְ vor *Perf.* u. *Impf.* des Verb. so, dass es den Fortschritt der Handlung unter dem Gesichtspunkt der *Folge* darstellt (*Waw consecutivum*). Vor dem *Impf.* nimmt es dann die verstärkte Form וַ־ od. וָ (vor Guttur.) an. S. über die durch das ו *consec.* bedingten Formveränderungen des Vb. Ges. § 49. Böttch. § 971 ff.; über Bed. und Gebrauch des *Pf. consec.* Ges. § 126, 6, des *Impf. cons.* § 129, über beide Böttch. § 975 ff. — *dd*) Steigernd: *auch, und selbst* steht וְ sicher 2 S 1, 23: *Saul und Jonathan, die geliebten . . . . in ihrem Leben* וּבְמוֹתָם לֹא נִפְרָדוּ

auch im Tode wurden sie nicht getrennt. Andere Stellen sind zweifelhaft. Keinesfalls aber sind hierher die sogen. Zahlensprüche zu ziehen (wie Hi 5, 19. Pr 6, 16. 30, 15. 18 ff. 21 ff. 29 ff. Am 1, 3. 6. 9. 11), in denen die Steigerung in der wachsenden Zahl ihren Ausdruck findet. — *ee*) ebenfalls in steigerndem Sinne vor Folgerungssätzen für *also, drum* (im Deutschen reicht man meistens mit *da* aus). Ez 18, 32: *ich will nicht den Tod des Sünders* . . . וְהָשִׁיבוּ וִחְיוּ *drum kehret um und ihr sollt leben.* Sach 2, 10. In diesem Sinne selbst zu Anfang einer Rede, wenn sie eine Folgerung aus etwas Vorhergehendem enthält Ex 2, 20: *und er sprach zu seinen Töchtern* (die die Ankunft Mosis gemeldet hatten): וְאַיּוֹ *und wo ist er?* 2 K 4, 41: *und er sprach* וּקְחוּ קֶמַח *da* (*so*) *holt Mehl,* näml. *quae cum ita sint.* Jes 3, 14: וְאַתֶּם בִּעַרְתֶּם הַכֶּרֶם *so habt ihr denn den Weinberg abgeweidet* (so nämlich habe ich vernommen und erkannt). Ps 4, 4: וּדְעוּ *so wisset denn.* 2, 10: וְעַתָּה מְלָכִים *nun denn* (*itaque*), *Könige,* vgl. V. 6. 2 S 24, 3. Jes 47, 9. 58, 2. Vgl. Ewald § 348, a. *ff*) Bei Vergleichungen (das sogen. *Waw adaequationis*), wo wir übersetzen müssen *und so, sowie,* z. B. Hi 5, 7: *der Mensch ist zum Unheil geboren, sowie die Feuerfunken in die Höhe fliegen.* 12, 11. 14, 12. 19. 34, 3. Pr 25, 20. 25. 26, 7. Auch in Wortverbindung 1 S 12, 15. So im Arab., bes. in Sprichwörtern, wie: die Kaufleute und die Hunde von Seleucia *sc.* sind sich ähnlich.

2) dient das וְ dazu, Sätze einzuführen, die in dem Sinne zur näheren Bestimmung des Vorhergehenden dienen, dass wir sie relativ gestalten, wie Hi 29, 12: *dem Vaterlosen* וְלֹא עֹזֵר לוֹ *dem kein Helfer ist.* Jes 10, 10 u. ö. Dah. führt dann וְ *überh.* Verhältnis-, Zustands-, Umstandssätze ein (vgl. das ar. واو الحال), wie Ri 13, 9 *er kam zu ihr* וְהִיא יוֹשֶׁבֶת *während sie sass.* Solche Verhältnissätze drücken häufig — *a*) einen Gegensatz gegen das Vorhergehende aus, in welchem Falle wir וְ durch *und doch, da doch* wiedergeben müssen, wie Ri 16, 15: *warum sagst du, du liebest mich,* וְלִבְּךָ לֹא אִתִּי *und doch ist dein Herz nicht mit mir?* Hi 6, 26. Gn 20, 3: *siehe du wirst sterben um des Weibes willen, das du genommen,* וְהִוא בְּעֻלַת בַּעַל *da sie doch verheiratet ist,* bes. häufig mit dem folg. Personalpronomen וְאָנֹכִי da ich doch Gn 15, 2. 18, 13. 27, וְאַתָּה da du doch Ps 50, 17, וְהוּא da er doch Jes 53, 7, וְאַתֶּם da ihr doch Gn 26, 27. Dah. auch vor solchen Sätzen, die wir durch *andern Falls, entgegengesetzten Falls, sonst* (*alioquin*) einleiten, wie Hi 6, 14. Ps 51, 18. 143, 7. — *b*) können die Verhältnissätze grundangebend sein, wo wir deutlicher *da* oder *denn* sagen würden; z. B. Ps 7, 10: וּבֹחֵן לִבּוֹת וּכְלָיוֹת *da du Herzen und Nieren prüfest.* 60, 13: *gieb uns Hilfe aus der Bedrängnis,* וְשָׁוְא תְּשׁוּעַת אָדָם *da eitel ist der Menschen Hilfe.* 55, 20. — In Stellen wie Jes 43, 12 steht וְ nicht im Sinne von *dass, quod* (Ges.), sondern steigernd und folgernd = *und somit,* vgl. 40, 18. 25.

3) vor Sätzen, die einen Zweck anzeigen: *dass, auf dass,* mit dem *Impf.*, bes. dem *Impf. paragog.* und *apocop.* (s. LG S. 873. Ges. § 128, 1, c. und 2, a). Jes 13, 2. Hi 10, 20. Gn 42, 34, *so dass* 1 K 22, 7. Jes 41, 26.

וְ, וּ *chald. Conj. und,* wie im Hebr. kopulativ einzelne Worte (Dn 2, 5) oder Sätze (*ib.*) aneinanderreihend. Wenn drei und mehr Worte mit einander verbunden werden, steht וְ entw. zwischen allen (Dn 2, 6. 10. 4, 34. 5, 18. Esr 7, 7) od. nur zwischen den beiden letzten (Dn 2, 17. 3, 4. 4, 4. 5, 4. 25. Esr 6, 9) od. den drei letzten (Dn 2, 37. 3, 21) od. es fehlt ganz (Dn 2, 27. 3, 5. 5, 11, vgl. 3, 2. Esr 4, 9). — וְ — וְ *sowohl — als auch* Dn 7, 20. — In specielerem Sinne (wie hebr. *no.* 1, *a*) steigernd *auch* Dn 6, 29 oder (wie hebr. 1, *b*) *mit* 7, 1, od. (wie hebr. 1, *c*) erklärend *und zwar* 2, 9. 16. 18 (*und zwar um Erbarmen zu erflehen*). 4, 7. 10 (עִיר וְקַדִּישׁ *ein Wächter, und zwar ein heiliger*). 22 (*man wird dich nämlich verstossen*). — Auch entgegensetzend: *aber* 2, 6. 3, 6. 18. 4, 4, od.

fortschreitend: *und dann, und da, so* 2, 49 (*und so* — in Folge dessen — *setzte er*). 6, 2, bes. nach *Imperr.* (2, 4. 9. 24) od. *Imperff.* (2, 7: *so wollen wir die Deutung kund thun*). Das ו *consec.* ist dem Chald. fremd, das einfache וְ *copulat.* dient den konsekutiven Sinn auszudrücken, vgl. z. B. 4, 2. 5, 29 (wo hebr. st. וְהַלְבִּשׁוּ stehen würde וַיַּלְבִּישׁוּ). 6, 17. 25. Auch drückt וְ die beabsichtigte Folge, die Absicht, aus, wie 5, 2 (וְיִשְׁתּוֹן *damit sie tränken*, vgl. 1, 5 *b*). Esr 5, 14 (וִיהִיבוּ *dass sie gegeben würden*).

וְדָן *N. pr.* eines arab. Ortes Ez 27, 19†; sicher nicht (wie Movers will) Aden (عدن), viell. *Weddân* zwischen Mekka u. Medina, viell. aber auch falsche LA. f. דְּדָן (Ewald, Smend).

וָהֵב Nu 21, 14†; wahrsch. *Nom. pr.* einer amoritischen Festung.

וָו *pl.* וָוִים *m.* (mit festem *Kamez*) Nagel, Haken, Ex 26, 27. 36. 38† von den Haken, an welche die Vorhänge der Stiftshütte gehängt wurden. Die Herkunft des Wortes ist dunkel.

וזר* ar. وَزَرَ ein Verbrechen auf sich laden. Davon

וָזָר *m.* Schuldbelasteter (ar. مَوْزُور) Pr 21, 8.†

וַיְזָתָא (aus pers. *Wahyaz-dâta* s. Benfey Keilinschr. 18. 93) *N. pr. m.* Esth 9, 9.†

ולד* s. v. a. יָלַד gebären. Ar. ولد. Davon die folgg. Subst.

וָלָד *m.* Kind Gn 11, 30.†

וָלֶד *m.* dass. 2 S 6, 23.† Keri u. Ketib schwanken zwischen יֶלֶד u. וָלֶד (s. Norzi).

וַנְיָה *N. pr. m.* Esr 10, 36.†

וָפְסִי *N. pr. m.* Nu 13, 14.†

וַשְׁנִי *N. pr. m.* 1 Ch 6, 13.† Möglich, dass der hier überhaupt schadhafte Text geändert werden muss.

וַשְׁתִּי (sanskr. *vâsischtha*, zend. *vahista* optimus, Superl. v. *vasihu*, neupers. *bahischt*, s. Justi, Hdb. d. Zendspr. 272) *Waschti*, Gemahlin des Xerxes Esth 1, 9—19. 2, 1. 4. 17.†

ז

Zain, זַיִן d. i. nach dem Aram. (زَيْنَا, זַיְנָא, זֵינָא Rüstung, Rüstzeug, *apparatus*, dann Schmuck, vgl. ar. زان *med.* ى) *Waffe*. In d. ältesten Form (auf d. Mesa- u. Siloah-Inschrift) ⌶, erst später ein einfacher perpendikulärer Strich. Im Arab. entsprechen ihm zwei Buchstaben von verschiedener Aussprache, ذ (etwa das weiche engl. *th*) und ز (das französ. *z*), z. B. זָבַח ذَبَحَ schlachten; dagegen זֶרַע زَرْع Same. Im ersteren Falle geht es im Aram. in ד über; im letzteren bleibt auch hier das ז, dah. דְּבַח, ܕܒܰܚ schlachten; זְרַע ܙܪܰܥ säen u. s. w. Vgl. den Buchstaben ד. Übrigens wechseln zuweilen auch ذ und ز, z. B. עָזַר, عَزَرَ und عَذَرَ helfen, גָּזַם, جَذَم und جَزَم abschneiden.

Verw. ist das ז *a*) mit צ, vgl. זָעַק u. צָעַק schreien; עָלַז u. עָלַץ frohlocken; זָהָב Gold und צָהֹב goldgelb; *b*) mit ס, שׂ, als: זוּר u. סוּר zurückweichen; עָלַז, עָלַס frohlocken; בָּזָה, syr. ܫܛܳܐ verachten; אָסוֹן Schaden, wahrsch. von اذى IV verletzen.

זאב* (Wz. זב, s. zu זבב), ar. ذأب treiben, vertreiben, fortjagen, scheuchen (vgl. ذَأْذَأَ Fliehen). Davon

זְאֵב (mit festem *Zere*) *m.* 1) der Wolf (ar. ذِئْب syr. ܕܺܐܒܳܐ; eig. der Gescheuchte, s. Fleischer in Sitzungsberr. d. K. Sächs. Ges. d. W. I, 430 f.) Gn 49, 27. Jes 11, 6. 65, 25. Jer 5, 6. Ez 22, 27. זְאֵבֵי עֶרֶב Wölfe, die Abends auf Raub ausgehn Hab 1, 8. Zeph 3, 3.† 1) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Ri 7, 25. 8, 3. Ps 83, 12.†

זֹאת diese, *fem.* von זֶה w. s.

זבב*, ar. ذَبَّ (Wz. זב, ذب mit der GB. der vielfachen und unstäten Bewegung); davon זְבוּב Fliege, ar. ذُبَاب Fliegenschwarm, ذُبَابَة n. unit. Fliege. Die Wz. זב hat mit vielen vw. Wzz. (s. unter דבב) die GB. des Treibens, Stossens in den verschiedensten Modifikationen gemein. Zu ihr gehören auch זאב u. זוב. S. Fleischer in Levys Neuhebr. Wtb. 1, 438, b.

זבד ar. زَبَدَ syr. zab. ܙܒܕ schenken, beschenken, im Hebr. Gn 30, 20†, nach *LXX. Chald. Vulg. Saad. Abulwalid.* Im Arab. bed. es auch schäumen, dah. زُبْد frische Butter, زَبَد Schaum und Geschenk. Im Syr. sind viele Orts- und Personennamen davon abgeleitet. Derivv. זָבוּד, זְבוּדָה (זְבִידָה), יְהוֹזָבָד, יוֹזָבָד, אֶלְזָבָד u. die folgg. sechs:

זֶבֶד *m.* Geschenk Gn 30, 20.

זָבָד (Geschenk) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 36 f. 2) 1 Ch 7, 21. 3) ebend. 11, 41. 4) 2 Ch 24, 26. In der Parallelstelle 2 K 12, 22 steht יוֹזָכָר. 5—7) Esr 10, 27. 33. 43.†

זַבְדִּי (st. זַבְדִּיָּה vgl. זַבְדִּיאֵל u. עִזְרִי). *N. pr. m.* 1) Jos 7, 1 (in der Parallelstelle 1 Ch 2, 6 זִמְרִי). 17 f. 2) 1 Ch 8, 19. 3) 1 Ch 27, 27. 4) Neh 11, 17.†

זַבְדִּיאֵל (Geschenk Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 27, 2. 2) Neh 11, 14. Vgl. Σαβδιήλ 1 Makk 11, 17.

זְבַדְיָה (Jahve schenkt) später זַבְדַּי, Zebedäus (gr. Ζεβεδαῖος) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1 Ch 8, 15. 17. 12, 7. 27, 7. Esr 8, 8. 10, 20.†

זְבַדְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 26, 2. 2) 2 Ch 17, 8. 3) 19, 11.†

זְבוּב *m.* Fliege, Bremse, v. זָבַב. Jes 7, 18. Koh 10, 1: זְבוּבֵי מָוֶת todbringende d. h. giftige Fliegen. בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, d. i. der Gott Baal, als *Deus averruncus muscarum* 2 K 1, 2. 3. 6. 16, eine weissagende Nationalgottheit der Ekroniter, ähnlich dem Ζεὺς Ἀπόμυιος (*Pausan.* 5, 14, 2), oder dem *Deus Myiagros* (*Solin. c.* 1). Vgl. Riehms Bibl. Hdwtb., Art. Beelzebub, u. Baudissin in Herz.-Plitt, Th. R.E. II, 209 f.

זָבוּד (geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 K 4, 5. 2) Esr 8, 14 Kt. Keri: זַכּוּר.

זְבוּדָה (geschenkte) *N. pr. f.* 2 K 23, 36 Keri. Kt. זְבִידָה.†

זְבוּל u. **זְבֻל** *m.* 1) Wohnung (eig. inneres Gemach, *recessus*, vgl. זבל), bes. von der Wohnung Gottes 1 K 8, 13. 2 Ch 6, 2. Ps 49, 15. Jes 63, 15. Ausserdem Hab 3, 11: שֶׁמֶשׁ יָרֵחַ עָמַד זְבֻלָה *Sonne und Mond stehen still in ihrer Wohnung*, ohne sichtbar aufzugehen.† 2) *N. pr. m.* זְבֻל Ri 9, 28. 30. 36. 38. 41.†

זְבֻלוּן, זְבוּלֻן, זְבוּלוּן *N. pr.* (Wohnung, s. Gn 30, 20) 1) Sohn Jakobs, von der Lea, dann 2) der Stamm Sebulon, dessen Grenzen Jos 19, 10—16 verzeichnet werden. Das *Nomen gentil.* ist זְבוּלֹנִי Nu 26, 27. Ri 12, 11 f.

זבח ar. ذَبَحَ, aram. ܕܒܚ, דְּבַח, aber zab. auch ܙܒܚ, äthiop. ዘብሐ:, 1) schlachten 1 S 28, 24. 1 K 19, 21. Ez 39, 17. 2) insbes. zum Opfer schlachten, *opfern*, mit לְ (1 K 8, 63) und לִפְנֵי (ebend. V. 62. 2 Ch 7, 4) dessen, dem geopfert wird.

Pi. זִבַּח *impf.* יְזַבֵּחַ s. v. a. Kal *no.* 2. 1 K 12, 32. 2 K 12, 4, meistens iterativ vom häufigen Opfern (ar. ذَبَّحَ) 1 K 3, 2. 3. 11, 8. Hos 4, 14 u. s. w.

Derivate: מִזְבֵּחַ und

זֶבַח *m.* mit *Suff.* זִבְחִי Pl. זְבָחִים, זִבְחֵי, einmal זְבָחוֹת Hos 4, 19 1) Schlachtung, eine Mahlzeit von Geschlachtetem Gn 31, 54. Ez 39, 17. Pr 17, 1: זִבְחֵי־רִיב *Mahlzeiten, wobei es Zank giebt.* 2) *Schlachtopfer*, teils Gegensatz zur unblutigen Gabe (מִנְחָה) 1 S 2, 29. Ps 40, 7, teils zur עוֹלָה Brandopfer, dann diejenigen Schlachtopfer umfassend, die nicht ganz verbrannt wurden, als Sünd-, Schuld- u. Dankopfer Ex 10, 25. Lv 17, 8. Nu 15, 5. זֶבַח שְׁלָמִים Dankopfer Lv 3, 1. 4, 10 u. s. w. Auch von grossen, feierlichen Opfern, Opfermahlzeiten überhaupt. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer 1 S 1, 21. 20, 6. זֶבַח מִשְׁפָּחָה Familienopfer 20, 29, vgl. 9, 12. 13. 16, 3. 3) *N. pr.* eines midianit. Königs Ri 8, 5—21. Ps 83, 12.

זַבַּי *N. pr. m.* Esr 10, 28, auch Neh 3, 20 Kt., vielleicht verschrieben für זַכַּי, wie Esr 2, 9. Neh 7, 14 (beidemal זַכַּי) steht.

זְבִידָה s. זְבוּדָה.

זְבִינָא (gekauft) *N. pr. m.* Esr 10, 43.†

זָבַל, in allen Diall. nur noch *denom.* vorhanden. Hebr. *wohnen* v. זְבוּל Wohnung kommt Gn 30, 20† bei Erkl. des Namens Sebulon vor: יִזְבְּלֵנִי אִישִׁי nun wird *mein Mann bei mir wohnen* m. *Acc.* wie גּוּר Ps 5, 5. יָשַׁב Gn 4, 20. Die Bed. Wohnung lässt sich an die von *recessus* anschliessen, welche sich in Derivv. von زبن, زبق u. زبا vorfindet, und im Syr., Arab. u. Talm. זְבִיל Beutel, Sack, Korb, Futteral wieder erkennen lässt. Die Bed. zurückdrängen ergab als zusammendrängen auch Bezeichnungen für Gepresstes (vgl. زبيب *uvae passae*), für Rundes, im Talm. Syr. u. Arab. für Mist(kügelchen) u. anderes Kleine (so Dietrich). Im Assyr. bed. *zabâlu* als Synon. von נָשָׂא aufrichten, erheben.

Derivate: זְבוּל, זְבוּלוּן.

זְבֻלוּן, זְבֻל s. זְבוּל, זְבוּלוּן.

זְבַן *chald.;* urspr. wohl bestimmen, dann kaufen, gewinnen (ar. زبن) Dn 2, 8†: *dass ihr Zeit gewinnen* (d. h. Aufschub suchen) *wollt.* (Im Syr. u. Sam. dass. *Pa.* verkaufen, d. i. kaufen machen. Im Arab. bes. vorschnell verkaufen, زبون allgemein der Käufer, der Kunde. Verw. זְמַן).

Derivat: *N. pr.* זְבִינָא.

זָג *m.* Nu 6, 4† die äussere, durchsichtige Haut der Weinbeeren. Vom Stw.

זגג* klar, durchsichtig sein, vgl. das sam. [samaritanisch] s. v. a. זכך rein, lauter sein, ar. زُجاج Glas s. v. a. זְכוּכִית, chald. זוּג klar, durchsichtig sein. Vorhergeht im Ar. زجّ die Bed. *dünn* sein, auch wohl spitz sein (Namen des Spiesses und der Schaftspitze sind davon abgeleitet). زَجَجٌ, يُزَجِّجُ (denom. v. زُجّ) von der Augenbraue: fein, schmal, nach den Schläfen länglich zugespitzt sein.

זֵד (v. זיד, זוד) *m.* übermütig, und dann nach einem häufigen Fortschritt: frech, frevelhaft, gottesvergessen Jes 13, 11. Jer 43, 2. Mal 3, 15. 19. Ps 19, 14. 86, 14. 119, 21. 51. 69. 78. 85. 122. Pr 21, 24.†

זָדוֹן *st. cstr.* זְדוֹן (v. זוד, n. d. F. לָצוֹן) *m.* Übermut Pr 11, 2. 13, 10. 21, 24. Jer 49, 16. Ob 3. Dt 17, 12.

זֶה allgemeines Zeigewort (erwachsen aus dem Demonstrativlaut ז ar. ذ, aram. ד; dah. verw. mit ar. ذا, هٰذا *fem.* ذِى, ذِهْ, auch تِى, تِهْ, aram. דְּנָה, דָּא, äthiop. ዝ:, ዘ:, ዛቲ: und den Relatt. aram. דִּי, דְּ, ؟, äth. ዘ:), insbes. 1) *Pron. demonstr. dieser, diese, dieses,* und dann mit *Fem.* זֹאת, seltener זֹה, זוֹ (w. m. n.), einmal זֹאתָה Jer 26, 6 Kt., *comm.* זוּ, Pl. אֵלֶּה, אֵל (w. m. n.): זֶה auch neben einem *fem.* שְׁבֻעָתֵךְ הַזֶּה Jos 2, 17, viell. Ri 16, 28. — Es steht teils allein, teils mit dem Substantiv verbunden, und dann gew. mit dem Art. nachgesetzt, als הַדָּבָר הַזֶּה dieses Wort, בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage Gn 7, 11. Steht es ohne Artikel voran, so ist es entweder vorausgeschicktes Prädikat eines Nominalsatzes, wie: זֶה הַדָּבָר dieses (ist) das Wort Ex 35, 4. Ri 4, 14, oder es ist seltene chaldäische Struktur (vgl. דְּנָה חֶלְמָא dieser Traum Dn 4, 15), wie Esr 3, 12: זֶה הַבַּיִת dieses Haus (vgl. ar. هٰذا الكِتَابُ τοῦτο τὸ βιβλίον). Anders sind Fälle zu beurteilen, wie Ex 32, 1 (זֶה מֹשֶׁה), Jos 9, 12 (זֶה לַחְמֵנוּ), wo nicht ohne Weiteres *dieser Moses, dieses unser Brod* zu übersetzen ist, vielmehr מֹשֶׁה, לַחְמֵנוּ als erläuternde Appositionen (Permutative) aufzufassen sind: *dieser da, nämlich M.; dies hier, unser Brod,* vgl. *no.* 3. — Wie οὗτος, *hic* stehen זֶה, זֹאת für das dem Orte und der Zeit nach Gegenwärtige und vor Augen Liegende. Gn 38, 28: *dieser wurde zuerst geboren.* Jes 29, 11: קְרָא־נָא זֶה *lies einmal dieses.* 23, 7: הֲזֹאת לָכֶם עַלִּיזָה *ist diese* (Stadt) *die sonst so fröhliche?* בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage = am gegenwärtigen Tage, heute Lv 8, 34. Jos 7, 25. 1 S 11, 13. 1 K

2, 27, עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag Gn 32, 33, כַּיּוֹם הַזֶּה wie es heutigen Tags ist (s. יוֹם), בַּדּוֹר הַזֶּה in diesem Zeitalter Gn 7, 1. Im erzählenden Stile wird aber auch das als gegenwärtig gedacht, was so eben erwähnt worden, z. B. Gn 5, 29: *er nannte seinen Namen Noah und sprach: dieser* (זֶה) *wird uns trösten.* 7, 11: *am siebzehnten Tage des Monats* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* V. 13: בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה. Ex 19, 1: *am dritten Neumond des Auszugs* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* כְּהַיּוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit (zur Zeit der zuvor erzählten Begebenheiten) Gn 39, 11; ferner was sofort folgen soll Gn 5, 1: *dieses ist das Geschlecht Adams.* Ps 7, 4: *wenn ich dieses* (זֹאת) *gethan*, näml. was nun folgt. Gn 42, 18: *dieses* (was sogleich folgt) *thut und lebet.* Ex 35, 4: *dieses ist das Wort, das Jahve geboten.* 30, 13. Ps 42, 5. Jes 56, 2. 58, 6. 66, 2. Ebenso gr. *οὗτος*. Wiederholt: זֶה — זֶה dieser — jener, der eine — der andere Hi 1, 16. 21, 23. 25. Ps 75, 8. 1 K 22, 20, זֶה אֶל־זֶה einer zu dem andern, zu einander Jes 6, 3. — Einem lebhafteren Hinzeigen dient es in folgenden Verbindungen Jes 63, 1: מִי זֶה בָא *wer ist dieser, der da kommt?* Hi 38, 2: מִי־זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der* (Gottes) *Ratschluss verdunkelte?* 42, 2. Vgl. מִי הוּא u. d. W. הוּא. Dass זֶה hier wirklich Pronomen sei, zeigt das noch stärkere מִי הוּא־זֶה Jer 30, 21. Ps 24, 10 (vgl. מִי זֶה V. 8), wobei auf das Prädikat durch הוּא verwiesen wird: *wer ist er*, dieser König? So Ges. Allein זֶה dürfte in diesen Fällen besser als blosse Verstärkung der Frage angesehen werden. — Endlich steht *dieser* auch für *ein solcher* (im Rückblick auf eine vorausgehende Schilderung). So Ps 24, 6. 48, 15 (vgl. הוּא Hi 8, 19. אֵלֶּה 18, 21). — Dass das *masc.* זֶה auch neutrisch gebraucht werde (ähnlich wie הוּא Hi 15, 9. 13, 16), zeigen deutlich Stellen wie Ex 13, 8: בַּעֲבוּר זֶה *um deswillen.* Gn 6, 15. Hi 15, 17.

2) seltener, und nur in der Poesie, steht es für das Pronomen relativum, wofür, ebenfalls nur poet., die Form זוּ häufiger ist, wie im Deutschen *der* für *welcher*, *damit* für *womit* u. s. w. (Vgl. den Art. הַ *no.* 1, und die oben angeführten mit זֶה verwandten Relativformen in andern Dialekten). Ps 104, 8: אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם *an den Ort, den du ihnen gegründet.* Pr 23, 22. Hi 15, 17. Ps 78, 54. In dieser Bdtg. ist זֶה indeklinabel, wie אֲשֶׁר, dah. auch für den Pl. *welche* Hi 19, 19. In ähnlicher Konstruktion wie אֲשֶׁר: Ps 74, 2: הַר־צִיּוֹן זֶה שָׁכַנְתָּ בּוֹ *der Berg Zion, auf dem du wohnst.* Jes 25, 9.

3) *Adv.* mit hinweisender Kraft *a*) vom Orte: *hier*, *hîc* Gn 28, 17. Nu 13, 17 und oft. מִזֶּה von hier Gn 37, 17, מִזֶּה וּמִזֶּה von hier und da, von beiden Seiten Nu 22, 24. אֵי־זֶה u. אֵיזֶה wo? s. אֵי. Noch häufiger dem hinweisenden *da* entsprechend Ps 104, 25: זֶה הַיָּם *das Meer da.* Ri 5, 5: זֶה סִינַי *da der Sinai.* Jes 23, 13. Vgl. oben *no.* 1. Auch den Substantiven, Pronominen und Partikeln nachgesetzt, wie Dn 10, 17: אֲדֹנִי זֶה *mein Herr da.* Gn 27, 21: הַאַתָּה זֶה בְּנִי עֵשָׂו אִם־לֹא *ob du da mein Sohn Esau bist oder nicht?* הִנֵּה־זֶה siehe da! Ct 2, 8. 1 K 19, 5. *b*) von der Zeit: *jetzt, nun*, gr. *δή*. 1 K 17, 24: עַתָּה זֶה יָדַעְתִּי *nun weiss ich es.* עַתָּה זֶה ganz das gr. *νῦν δή nunc ipsum*, gerade jetzt, soeben Ruth 2, 7. Bes. häufig vor Numeralien Gn 27, 36: זֶה פַעֲמַיִם *nun zweimal.* 31, 38: זֶה עֶשְׂרִים שָׁנָה *nun zwanzig Jahre.* V. 41. 43, 10. 45, 6. Sach 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *nun schon so viele Jahre.* Nu 14, 22. Ri 16, 15 (im Gr. *τουτί* in derselben Verbindung, z. B., *τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτί Demosth. Olynth. III*, § 4). — *c*) Mit Aufgebung der Ort- u. Zeitbdtg. dient es zur Verstärkung mehrerer Fragpartikeln, als מַה־זֶּה wie denn? wie doch? Gn 27, 20, warum denn? Ri 18, 24. 1 K 21, 5; לָמָּה זֶה warum denn? Gn 18, 13. 25, 22, ar. لِمَاذَا. Vgl. noch Fleischer in Sitzgsberr. d. K. S. Ges. d. W. 1874, 144.

4) Mit Präfixen: *a*) בָּזֶה an diesem Orte, hier Gn 38, 21. Ex 24, 14; alsdann Esth 2, 13. בְּזֹאת *bei dem* (neutrisch) = *trotzdem* Lv 26, 27. Ps 27, 4. בְּכָל־זֹאת *bei alledem* Jes 5, 25. 9, 11.

Hi 1, 22. בְּזֹאת deswegen 2 Ch 19, 2. *b*) כָּזֶה (einer) wie dieser, ein solcher Gn 41, 38, ein solches Jes 58, 5. כָּזֹאת wie dieses = ebenso 1 K 7, 37; כָּזֹאת dass. Gn 45, 23, (etwas) wie dieses, solches Jes 66, 8. כָּזֹאת וְכָזֹאת *so* und *so* 2 S 17, 15. כָּזֹה וְכָזֶה *so* und *so* Ri 18, 4. 1 K 14, 5, auch sowohl dieses, als jenes 2 S 11, 25.

זֶה 1 S 17, 34 (in den meisten Edd.) Schreibfehler f. שֶׂה Schaf.

זֹה *f.* diese, dieses s. v. a. זֹאת, Koh 2, 2. 5, 15. 18. 7, 23. 9, 13 und in der Formel כָּזֹה וְכָזֶה s. זֶה *no.* 4, *b.* Es ist s. v. a. זֹאת, das ת ist abgeworfen, wie in רִבּוֹ f. רִבּוֹת, und im Chald. מַלְכוּ f. מַלְכוּת. Vgl. זוּ, זוֹ.

זָהַב* (Wz. זה, s. zu זהה) s. v. a. צָהַב glänzen, gelb sein. Schimmern liegt schon in زها, syr. ܙܗܐ, wovon ܙܗܝܐ schimmernd, kostbar. Davon:

זָהָב *st. cstr.* זְהַב (mit *Waw* וּזֲהַב Nu 2, 12) *m.* 1) Gold. (Ar. ذهب, aram. דְּהַב dass.) Gn 24, 22. 53. 36, 39. Ex 3, 22 u. ö. Wenn Zahlen davor stehen, so ist das Gewicht שֶׁקֶל dazwischen zu supplieren, z. B. Gn 24, 22: עֲשָׂרָה זָהָב *zehn* (Sekel) *Goldes.* 2) metaph. vom goldhellen Öle Sach 4, 12.

זָהָה* (Wz. זה, vgl. זהב, זהר) ar. زها glänzen, schön, stolz sein, wovon زهو Glanz, Schönheit, namentlich von der Blumenpracht (vgl. زَهْرَةٌ Blume von زهر glänzen). Syr. ܙܗܐ stolz sein, *Ethpa.* glänzend werden.

Derivate: זִו, זִיו (für זִהְיו).

זָהַם im Ar. زهم *med. I., U.* fett, fettig, schmutzig, stinkend, ranzig sein, chald. schmutzig, ekelhaft sein. Im Zabischen vom Geruche des faulen Wassers. Hebr. nur *Pi.* kausativ: zum Ekel machen (Ew. § 122, b) Hi 33, 20.†

זַהַם* (Ekel) *N. pr. m.* 2 Ch 11, 19.†

זָהַר (Wz. זה, s. zu זהה) in Kal ungebr., glänzen (wie im Syr. und Ar. زهر), vgl. צָהַר.

Hiph. הִזְהִיר 1) erleuchten, aber nur metaph. *a*) lehren, mit dopp. *Acc.* Ex 18, 20. Bloss mit dem *Acc.* d. Pers. belehren 2 Ch 19, 10. *b*) warnen, abmahnen (von etwas) 2 K 6, 10, mit מִן Lv 15, 31. Ez 3, 18: לְהַזְהִיר רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ הָרְשָׁעָה *abzumahnen den Bösen von seinem bösen Wandel.* Anders ist מִן gemeint 3, 17. 33, 7: הִזְהַרְתָּ אֹתָם מִמֶּנִּי *warne sie von meinetwegen,* wohl nicht: *vor mir.* (Im Syr. *Pa.* und *Aph.* im Chald. *Aph.* dass.) 2) *intrans.* glänzen, eig. Glanz von sich geben Dn 12, 3. (Im Chald. אַזְהַר dass.)

Niph. in tolerativem Sinne: sich belehren, warnen lassen Ps 19, 12. Koh 4, 13. 12, 12. Ez 3, 21. 33, 4. 5. 6. Mit מִן Koh 12, 12.†

זְהַר *chald.* dass. *Part. pass.* זְהִיר (syr. ܙܗܝܪ) gewarnt, vorsichtig, sich hütend Esr 4, 22.† (Im Syr. *Ethpe.* sich hüten, Acht geben, über etwas wachen. *Pa.* ermahnen, warnen.)

זֹהַר *m.* Glanz (des Himmels) Ez 8, 2. Dn 12, 3.†

זִו *m.* s. v. a. זִיו (wie auch viele *Mss.* lesen) für זִהְיו (vom Stw. זָהָה) Glanz, Pracht, insbes. hier von der Blumenpracht, dah. Name des zweiten Monats der Hebräer, vom Nisan ab, ungefähr unserem Mai entsprechend, Blumenmonat 1 K 6, 1. 37.† Targum. יֶרַח זִיו נִצָּנַיָּא Monat des Glanzes der Blumen. Im Aram. u. Arab. heisst er אִיָּר, أَيَّار, welches dieselbe Bed. hat; assyr. *airu* (s. Schrader zu Neh 1, 1).

זוֹ s. v. a. זֹה (w. m. n.) und זֹאת *f.* diese, dieses Hos 7, 16, als *Relat.* Ps 132, 12.

זוּ *comm.* für זֶה u. זֹאת 1) als Demonstrat. Ps 12, 8. Hab 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *diese seine Macht wird sein Gott.* 2) häufiger als *Relat.* Ex 15, 13. Ps 9, 16. 142, 4. Als *nota relationis* Jes 43, 21. 42, 24: זוּ חָטָאנוּ לוֹ *gegen den wir gesündigt haben.* (Im Talmud. ist זוּ meistens neutrisch, wie z. B. גַּם־זוּ auch dieses; im Arab. findet sich ذو im Dialekt der Tajiten für الذى welcher, s. *Schultens ad Har. Cons. II.* S. 75.)

זוּב (Wz. זב, ذب, s. zu זבב) 1) fliessen. (Im Aram. ist דּוּב, ܕܘܒ fliessen, bes.

in den Verbindungen von *a*, *b*, ausserdem: zerfliessen, zerschmelzen. Ar. ذَابَ *med.* و zergehen, schmelzen, vw. ذَهَبَ fortgehen, vergehen, verschwinden) Ps 78, 20. 105, 41. Jes 48, 21. Auch von dem Orte oder der Person, worin, woran, wovon etwas fliesst. (Vgl. הָלַךְ *no.* 1.) Jer 49, 4: זָב עִמְקֵךְ *dein Thal strömt* (von Blut). So אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבַשׁ *ein Land, das von Milch und Honig fliesst* Ex 3, 8. 17. 13, 5. 33, 3. Lv 20, 24. Nu 13, 27. 14, 8. 16, 14. Insbesondere *a*) von dem Blutflusse der Weiber Lv 15, 15 und dann von dem Weibe selbst: תָּזוּב *sie hat den Blutfluss.* Part. זָבָה dass. V. 19. *b*) von dem Samenflusse (*gonorrhoea*) oder vielmehr Schleimflusse aus der Harnröhre der Männer Lv 15, 2. Part. זָב ein mit diesem Flusse Behafteter Lv 15, 4 ff. 22, 4. Nu 5, 2. 2 S 3, 29. 2) zerfliessen, daher verschmachten, sterben Thr 4, 9.

זוֹב *m.* 1) Schleimfluss der Männer, *gonorrhoea benigna* Lv 15, 2—15.† 2) monatlicher Blutfluss der Weiber. Lv 15, 16—30.†

זוּד, זִיד 1) kochen, sieden, aufwallen (vgl. ar. زَادَ *med. Je* vermehrt, überflüssig, überzählig sein, eig. überwallen; syr. ܙܘܕ heiss), vom Wasser, verwandt mit הוּד. S. *Hiph.*

2) trop. übermütig, stolz, vermessen sein und handeln. (Diese Begriffe werden öfter von der sinnlichen Vorstellung des übersprudelnden und überkochenden Wassers, des austretenden Flusses hergenommen, vgl. פָּחַז, im Ar. بَغَى, gr. ζέω, lat. *ferveo;* wie auch umgekehrt häufig von stolzen, übermütigen Flüssen und Meeren die Rede ist, s. Ps 124, 5, u. d. W. גָּאוֹן, עָשַׁק, und *Schultens Opp. min.* S. 80). Mit עַל Ex 18, 11 und אֶל Jer 50, 29 gegen jem.†

Hiph. 1) kochen, durch Kochen bereiten Gn 25, 29. 2) wie Kal *no.* 2 vermessen, frevelhaft handeln Dt 1, 43. 17, 13. Neh 9, 16. 29, mit folg. *Inf.* mit לְ Dt 18, 20, mit עַל gegen jem. Neh 9, 10: כִּי יָדַעְתָּ כִּי הֵזִידוּ עֲלֵיהֶם *denn du wusstest, dass sie* (die Ägypter) *an ihnen* (den Hebräern) *gefrevelt hatten.* Ex 21, 14: כִּי־יָזִד אִישׁ עַל־רֵעֵהוּ לְהָרְגוֹ בְעָרְמָה *wenn jemand frevelt an seinem Nächsten, ihn mit List zu töten.*†

Derivate: נָזִיד, זָדוֹן, זֵידוֹן, זֵד.

זוּד *chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 2. *Aph. inf.* Dn 5, 20.†

זוה*, ar. زَوَى, zusammenwickeln, einwickeln, bergen.

Derivate: מָזוּ u. זָוִית, זָוִיָּה.

זוז*, aram. זוּז, sich bewegen (entstanden aus dem Reduplikationsstamm זאזא sich hin und her bewegen, Wz. זא, s. zu זוּע; vgl. ar. زَازَا bewegen, زَيَازِيَة Eile), *Pa.* bewegen; dah. hebr. מְזוּזָה chald. מְזוּזָא die Thürpfoste, an der die Thür hängt und sich bewegt, chald. זִז Trieb, Schoss. Andere Derivv. זִיז, זִיז, רְזִיז, *N. pr.* זָזָא.

זוּזִים *N. pr.* eines Volkes an den Grenzen Kanaans, Gn 14, 5†, vielleicht eines und desselben mit den זַמְזֻמִּים, den Urbewohnern der amoritischen Hochebene. *LXX.* ἔθνη ἰσχυρά, was mehrere alte Übers. ausdrücken.

זוֹחֵת *N. pr. m.* 1 Ch 4, 20.† Ein Stw. זחת findet sich jetzt, auch in den verw. Sprachen, nicht mehr.

זָוִיָּה oder **זָוִית*** (mit festem *Kamez*) nur im Pl. זָוִיּוֹת *f.* Ecke, vom Stw. זָוָה. (Syr. ܙܳܘܺܝܬܳܐ ar. زَاوِيَة). Es steht von den Ecken des Altars Sach 9, 15, und von den Ecksäulen der Palastsäle Ps 144, 12: בְּנוֹתֵינוּ כְזָוִיֹּת מְחֻטָּבוֹת wörtl.: *unsere Töchter, wie schöngehauene Ecksäulen.*† Man denke an die in der ägyptischen Kunst häufigen Karyatiden. *Aqu.* ὡς ἐπιγώνια. *Vulg. quasi anguli.*

זוּל (Wz. זל, s. zu זלל) 1) herausgleiten lassen, (reichlich) ausschütten, mit dem Begriff der Verschwendung. Jes 46, 6†; הַזָּלִים זָהָב מִכִּיס *die da schütten Gold aus der Börse.* 2) entfernen, nur in dem Deriv. זוּלָה.

Hiph. הֵזִיל s. זָלַל.

זוּלָה* *f.* Wegschaffung, Entfernung, aber nur *st. cstr.* זוּלַת, und mit *Suff.* זוּלָתִי,

זוּלָתְךָ als *Präp.* ausser 2 K 24, 14. Jes 45, 5. 21. Zuweilen auch mit dem Jod *parag.* זוּלָתִי Dt 1, 36. 4, 12. Als *Conj.* f. זוּלַת אֲשֶׁר ausserdem dass 1 K 3, 18.

זוּן im Aram. nähren, weiden. Im Ar. ist زون dick u. klein zu vergleichen. Hebr. nur:

Hoph. Jer 5, 8†: סוּסִים מוּזָנִים Kt. durchaus passend: wohlgenährte Rosse. Das Keri liest: מְיֻזָּנִים, welches A. Schultens von יָזַן, وزن wiegen ableitet, in der Bdtg.: *ponderibus instructi* (*pondera i. q. testes*, wie bei *Catull.* 63, 5. *Stat. sylv.* 3, 4, 77), *bene vasati. LXX.* ἵπποι θηλυμανεῖς.

Derivat: מָזוֹן.

זוּן *chald.* dass. *Ithp. pass.* Dn 4, 9.†

Derivat: מָזוֹן.

זוֹנָה *f.* Hure, *part. fem.* von זָנָה.

זוּעַ (Wz. זע, woher auch זעם, זעף, זעק, יזע; vgl. زَعْزَعَ, ܙܘܥ, ܙܥ; GB. *pellere, movere;* vw. sind die Wzz. זא, דא u. a., s. zu זוז u. דבב), ar. زَاعَ med. و antreiben, laufen machen, aram. weichen, wanken, beben, zittern (dah. זוּעַ Sturmwind, Angst); hebr. in Kal *intrans.* 1) sich rühren Esth 5, 9. 2) ängstlich bewegt sein, zittern Koh 12, 3.†

Pil. part. מְזַעְזֵעַ *agitare, divexare* Hab 2, 7† (Im Aram. u. Ar. زعزع dass.).

Derivv.: זְוָעָה *N. pr.* זִיעַ, זַעֲוָן.

זוּעַ *chald.* zittern, mit מִן vor etwas. Part. זָאֲעִין oder im Keri זָיְעִין Dn 5, 19. 6, 27.†

זְוָעָה *f.* (v. זוּעַ mit *Wav mobile*, eig. das Hinundhergeworfen werden) 1) Misshandlung, *agitatio, divexatio* Jer 15, 4: נְתַתִּים לִזְוָעָה לְכֹל מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *ich will sie preisgeben zur Misshandlung allen Reichen der Erde.* 24, 9. 29, 18. 34, 17. Dt 28, 15. 2 Ch 29, 8. Im Keri steht überall die (leichter auszusprechende) Form זַעֲוָה, s. d. 2) Schrecken Jes 28, 19.†

זוּף* (Wz. זף, زف), n. Fleischer m. d. GB. des Streifens, Streichens, Ziehens, Schleifens (vgl. زاف u. زفّ), dah. زاف *med.* ي u. و spec. mit ausgebreiteten Flügeln am Boden hinstreifen (vom Tauber, Truthahn u. s. w.), زِيف ein an, auf oder um etwas angebrachter Streifen (dah. *n. pr.* זִיף viell. Mauerzinne). Zu ders. Wz. gehört زَفَتَ vom zähflüssigen Pech (زِفْت, זֶפֶת, aram. זִפְּתָא, זִפָּא): lang aus- u. hinziehen.

זוּר u. **זוֹר** Ps 58, 4 (Wz. זר, vw. סר u. צר, GB. pressen, s. zu זרר II) 1) *zusammendrücken, ausdrücken* (ar. زرّ zusammenpressen, die Augen, die Zähne; auch wegdrücken, wegtreiben, زير zusammendrücken, kneifen. Syr. ܙܘܪ eine Handvoll nehmen, denom. von ܙܘܪܐ Faust, welche wie קֹמֶץ vom Zusammendrücken benannt ist, ar. زور schief s., schräg stehen od. gehen. *Impf.* Kal Ri 6, 38: וַיָּזַר אֶת־הַגִּזָּה *und er drückte das Vliess aus.* Hi 39, 15: וַתִּשְׁכַּח כִּי־רֶגֶל תְּזוּרֶהָ *und* (der Strauss) *vergisst, dass der Fuss sie* (die Eier) *zertritt* (vgl. Jes 59, 5).† — Über die Form זֹרוּ Jes 1, 6 s. zu זרר II.

2) *zurückweichen*, mit מִן (eig. sich umdrehen oder sich wegdrücken, von jemand, den man scheut Hi 19, 13, von der Wahrheit u. allgem.) abweichen, sich entfernen Ps 78, 30, vom rechten Wege Ps 58, 4† (זֹרוּ in zuständlichem Sinne, wie טֹבוּ, בֹּשׁוּ), wie ar. زار *Conj. VI. IX. XI.* Vgl. סוּר.

3) *fremd sein* (eig. Gast sein, زار auch besuchen, d. i. abbeugen vom Weg zu jemand). Im *Vb. fin.* nur Hi 19, 13: *meine Bekannten sind mir fremd geworden.* Übertr. 19, 17: *mein Atem ist* (fremd d. i.) *widrig meinem Weibe* (vgl. دار *med.* ي). — Sonst nur *Part.* זָר *ein Fremder a*) aus einem andern Volke, Fremder, Nichtisraelit Ex 30, 33, oft mit dem Nebenbegriff Feind, Barbar (wie ξεῖνος f. Feind Herod. 9, 11). Ps 109, 11: *Fremde mögen sein Besitztum plündern.* Jes 1, 7. 25, 2. Ps 54, 5. Ez 11, 9. 28, 10. 30, 12. Hos 7, 9. 8, 7. Ob 11. אֵל זָר fremder Gott, Gott eines fremden Volkes Ps 44, 21. 81, 10, auch bloss זָר Jes 43, 12, Pl. זָרִים Dt 32, 16. Jer 3, 13. 5, 19. *b*) aus einer andern Familie. *Fem.* eine Andere,

Fremde, als Gegensatz des eigenen Eheweibes, und daher für: Buhlerin, Ehebrecherin Pr 2, 16. 5, 3. 20. 7, 5. 22, 14. 23, 33. Ebenso זָרִים andere Männer, für: Buhler, Ehebrecher Jer 2, 25. Ez 16, 32. בָּנִים זָרִים fremde Kinder, d. i. in Ehebruch gezeugte Hos 5, 7. *c*) ein anderer, im Gegensatz der eigenen Person Pr 11, 15. 14, 10. 20, 16. 27, 2. 13. 1 K 3, 18. *d*) im Gegens. des rechten, gesetzlichen, heiligen: אֵשׁ זָרָה anderes (d. i. unheiliges) Feuer Lv 10, 1. *e*) fremd f. befremdend, neu Jes 28, 21.

Niph. sich abwenden Jes 1, 4.†

Hoph. part. מוּזָר entfremdet Ps 69, 9.†

Derivat: מְזוֹר.

זוּרֶה *m.* Jes 59, 5†: וְהַזּוּרֶה תִּבָּקַע אֶפְעֶה *das zertretene (Ei) spaltet sich zu einer Otter* (lässt eine solche aus sich hervorgehen). Wenn die Vokale richtig sind, so ist זוּר *Part. pass.* v. זוּר *no.* 1 mit ֶה f. ָה, s. Olsh. § 108, e Anm.

זָזָא *N. pr. m.* 1 Ch 2, 33.†

זָחַח (Wz. זח, زح, woher auch זחל; GB. gleiten) wegrücken, nur in *Niph.* sich verrücken Ex 28, 28. 39, 21† (Ar. زحّ u. زحزح, Aram. זוּחַ dass.).

זָחַל (Wz. זח, s. זחח) eig. (vgl. chald. זחל kriechen, syr. ܙܚܠܐ die noch kriechende Heuschrecke, ar. زحل, über welches Wetzstein und Fleischer bei Delitzsch, Iob 2. A. 428 zu vgl.) fortrücken, und zwar nach vorn und nach hinten, dah. auch zurücktreten, dann übh. gleiten, schlüpfen, schleichen. Im Hebr. nur poet.: 1) kriechen (vgl. ar. زحف). Part. זֹחֲלֵי־עָפָר *die im Staube kriechen,* die Schlangen Dt 32, 24. Mi 7, 17. 2) zurückbleiben, zurücktreten, zurückscheuen (vgl. زحل u. زحن) Hi 32, 6. *LXX.* ἡσύχασα. Der Syr. und Chald. haben offenbar an דְּחַל fürchten gedacht, was auch etymologisch richtig sein dürfte.†

זֹחֶלֶת ar. زاحل *reptile,* in dem *N. pr.* אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת (der Schlangenstein) 1 K 1, 9.† Der Felsabhang, auf welchem das Dorf *Silwân* erbaut ist, soll (nach Cl. Ganneau) noch heute den Namen *Zahweile* führen.

זִיד s. זוּד.

זֵידוֹן *Adj. m.* stolz, übermütig (von den Wogen) Ps 124, 5.† S. זוּד *no.* 2.

זִיָה (זוה)* obsoleter Stamm, von welchem זָוִית abgeleitet ist, wie בַּיִת v. בּוֹא oder بَيْتٌ, קֶשֶׁת v. קָשָׁה. S. zu זָוִית.

זִיו *chald. m.* Glanz (f. זְהִיו v. זְהַה, vgl. זִו) Dn 2, 31. 4, 33, dann von der gesunden, heitern Gesichtsfarbe. Pl. Dn 5, 6. 9: זִיוֹהִי שָׁנַיִן עֲלוֹהִי *seine Gesichtsfarbe veränderte sich an ihm,* er wurde blass. V. 10. 7, 28.† Vgl. im Hebr. Kap. 10, 8 (Syr. ܙܝܘܐ Glanz.)

זִיז (v. זוּז) *m.* 1) was sich regt, was lebt und webt. Dah. poet. זִיז שָׂדַי die Tiere des Feldes Ps 50, 11. 80, 14. 2) (sich hin und her bewegende) Masse, Fülle Jes 66, 11: לְמַעַן תָּמֹצּוּ וְהִתְעַנַּגְתֶּם מִזִּיז כְּבוֹדָהּ *auf dass ihr sauget und euch ergötzet an der Fülle ihrer Herrlichkeit.* Die Bed. *Euter,* welche Einige dem Worte hier geben, lässt sich nicht erweisen.†

זִיזָא (Fülle) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 37. 2) 2 Ch 11, 20.†

זִיזָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 23, 11, wofür V. 10 זִינָא.†

זִיעַ (Bewegung) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 13.†

זִיף (viell. Mauerzinne, s. זוּף) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda (jetzt die Ruinen von *Tell Zîf* südl. von Hebron, Rob. Pal. II, 417 f. v. d. Velde, Reisen II, 104 ff.) Jos 15, 55. 1 S 23, 24. 1 Ch 2, 42. 2 Ch 11, 8; der benachbarte Teil der Wüste Juda heisst מִדְבַּר־זִיף 1 S 23, 14 f. 26, 2. *Gentil.* זִיפִי 1 S 23, 19. 26, 1. הַזִּיפִים Ps 54, 2.† 2) Stadt im Südlande Judas Jos 15, 24.† 3) *m.* 1 Ch 4, 16.†

זִיפָה *N. pr. m.* 1 Ch 4, 16.†

זִיקוֹת *pl. f.* Brandpfeile Jes 50, 11†; gedehnt f. זִקּוֹת; s. v. a. זִקִּים Pr 26, 18 (wo auch viele *codd.* זִיקִים lesen). Syr. ܙܝܩܐ *telum, fulmen.* Stw. זָנַק springen, schnellen.

זִיר*, ar. زار *med. Je* (vgl. ذَيِّر) Ekel

empfinden. Davon זֵרָא. — Über Hi 19, 17 s. זור *no.* 3, *f.*

זַיִת Pl. זֵיתִים *m.* 1) edler Ölbaum Ri 9, 9, auch זֵית שֶׁמֶן Dt 8, 8, u. זֵית יִצְהָר 2 K 18, 32. שֶׁמֶן זַיִת Olivenöl Ex 27, 20. 30, 24. Lv 24, 2. הַר הַזֵּיתִים der Ölberg bei Jerusalem Sach 14, 4. 2) Olive. עֵץ הַזַּיִת Olivenbaum Hgg 2, 19. דָּרַךְ זַיִת Oliven keltern Mi 6, 15. 3) Olivenzweig Sach 4, 11, vgl. 12.

Das Stw. dieses, auch in allen verwandten Sprachen vorhandenen Wortes ist ohne Zweifel זָיָה (זָוָה), vw. mit hebr. זָהָה (s. d.), glänzen, wovon ־ִית *fem.* einer Form זַי Glanz, dah. Öl (vgl. יִצְהָר Öl von צָהַר glänzen) im *fem.* Ölbaum, *olea.* Aus ־ַיִת زَيْتٌ ist dann im Arab. ein Verbum *denominativum* gebildet: زَاتَ mit Öl anmachen *Conj. II.* mit Ölvorrat versehen.

זֵיתָן (Ölbaum, ar. زَيْتُون) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 10.†

זַךְ u. **זָךְ** *fem.* זַכָּה *Adj.* (Stw. זכך) 1) rein, glänzend im physischen Sinne, vom Öle Ex 27, 20. Lv 24, 2; vom Weihrauche Ex 30, 34. Lv 24, 7. 2) unschuldig, lauter Hi 8, 6. 11, 4. 16, 17. 33, 9. Pr 16, 2. 20, 11. 21, 8.†

זָכָה (Wz. זך, s. zu זכך) eig. stechen, vgl. ذكا ein Tier stechen, abstechen; von einem Zahn: hervorstechen d. i. hervorbrechen; dann übertr. auf scharfen, in die Nase stechenden Geruch, während das nächstvw. زكا zunächst auf glänzendes, äusseres Aussehen (in die Augen stechen) übertragen wird, dann (wie aram. זכא, ܙܟܐ u. דכא, ܕܟܐ) auf Reinheit in sittlicher und rechtlicher Beziehung. In letzterer Bed. auch hebr. זָכָה: rein, makellos sein Hi 15, 14. 25, 4. Ps 51, 6. Mi 6, 11.†

Pi. läutern, lauter erhalten Ps 73, 13. Pr 20, 9. Ps 119, 9: *wodurch kann ein Jüngling seinen Wandel unsträflich erhalten?*†

Hithpa. הִזַּכָּה für הִתְזַכָּה sich läutern Jes 1, 16.†

Davon *N. pr.* זַכַּי und

זָכוּ *chald. f.* Unschuld Dn 6, 23.†

זְכוֹכִית *f.* Hi 28, 17† Glas (Ar. زُجاج, syr. ܙܓܘܓܝܬܐ dass.). Stw. זָכַךְ. Vgl. זַךְ.

זְכוּר* (n. d. F. רְכוּב, לְחוּם und wie diese Sing.-Kollektivform, s. Fleischer in Sitzgsber. d. K. S. Ges. d. W. XXII, 271—273) das Männliche, Ex 23, 17. 34, 23. Dt 16, 16. 20, 13.†

זַכּוּר (eingedenk) *N. pr. m.* verschiedener Personen Nu 13, 4. 1 Ch 4, 26. 24, 27. 25, 2. 10. Neh 3, 2. 10; 13. 12, 35. 13, 13. Esr 8, 14 Keri.

זַכַּי* (unschuldig) *N. pr. m.* s. זַבַּי.

זָכַךְ, Wz. זך, ar. زك u. ذك, aram. זך u. דך, m. d. GB. stechen (sowohl *trans.* als *intrans.*); dah. זָכַר stechen, wovon ذكر *membrum virile;* זכך in die Augen stechen, hervorleuchten (davon זְכוֹכִית), übertr. hellglänzend, makellos, rein sein (זכך u. זכה, s. zu letzterem). Vgl. die ausführliche Auseinandersetzung über diese ganze Wz.- und Stammgruppe von Fleischer bei Levy, TW I, 422. 424.

Kal Perf. Pl. זַכּוּ 1) rein, glänzend sein, wie Schnee Thr 4, 7. 2) unschuldig, lauter sein Hi 15, 15. 25, 5.†

Hiph. reinigen Hi 9, 30.†

Derivate: זַךְ u. זְכוֹכִית.

זָכַר (Wz. זך, s. zu זכך) *impf.* יִזְכֹּר (ar. ذكر, aram. ܕܟܪ, דְּכַר) 1) stechen, dah. ذَكَرٌ, hebr. זָכָר Mann (sexuell); 2) übtr. fixieren, näml. im Gedächtnis, sich an etwas erinnern, mit dem *Acc.* der Pers. oder Sache Gn 8, 1. 19, 29. Dt 8, 18, seltener mit לְ Ex 32, 13. Dt 9, 27. Ps 25, 7. 136, 23, mit בְּ Jer 3, 16, כִּי Hi 7, 7. 10, 9. Dt 5, 15. Insbes. ist es *a*) ins Gedächtnis zurückrufen, *reminisci, ἀναμιμνήσκειν,* Gegens. von vergessen. Gn 40, 23. 42, 9. Nu 11, 5, oft mit dem Nebenbegriff der Fürsorge Gn 8, 1. 19, 29. 30, 22. *b*) im Gedächtnis behalten, *memorem esse, meminisse* Ps 9, 13. 98, 3. 105, 5. 42. Ex 13, 3: *sei eingedenk dieses Tages. c*) bedenken, *reputare.* Dt 5, 15: *bedenke, dass du Knecht warst in Ägypten.* 15, 15. Hi 7, 7: *bedenke, dass ein Hauch mein Leben;* selbst in Bezug auf die

Zukunft (wie *memento mori*). Thr 1, 9: *und bedachte nicht das Ende.* Jes 47, 7. Koh 11, 8. *d*) wieder zu Herzen nehmen (*recordari*) Ps 119, 55. 63, 7. *e*) mit einem *Dat.* der Person: jemandem etwas gedenken. Neh 5, 19: *gedenke mir, mein Gott, im Guten alles, was* u. s. w. 13, 22. Jer 2, 2. Ps 79, 8. *f*) auf etwas denken (*moliri aliquid*) Hi 40, 32.

Niph. נִזְכַּר 1) es wird (jemandes) gedacht. Hi 24, 20: עוֹד לֹא יִזָּכֵר *es wird sein nicht mehr gedacht.* Jer 11, 19. Jes 23, 16. Sach 13, 2. Esth 9, 28: הַיָּמִים הָאֵלֶּה נִזְכָּרִים וְנַעֲשִׂים *dieser Tage soll gedacht und sie sollen begangen werden.* Mit לְ der Person: es wird jemandem etwas gedacht (s. Kal). Ez 18, 22. 33, 16.

2) gedacht, d. h. erwähnt werden, mit אֶל Ps 109, 14: יִזָּכֵר עֲוֺן אֲבֹתָיו אֶל־יְהוָה *es wird der Sünde der Väter gedacht werden bei Jahve,* mit לִפְנֵי Nu 10, 9.

3) *denom.* v. זָכָר: männlich geboren werden Ex 34, 19, wenn nicht hier für תזכר zu lesen ist הַזָּכָר.

Hiph. הִזְכִּיר 1) ins Andenken bringen (bei andern), Gn 40, 14: הִזְכַּרְתַּנִי אֶל־פַּרְעֹה *bringe mich ins Andenken bei Pharao.* 41, 9. Ex 20, 24. 1 K 17, 18. Ez 21, 28. 29, 16. Jer 4, 16: הַזְכִּירוּ לַגּוֹיִם *verkündet* (es) *den Völkern!* 2) gedenken s. v. a. erwähnen (vgl. ar. *Conj. IV.*). 1 S 4, 18. Ps 87, 4. Jer 4, 16. Jes 19, 17. 49, 1. Insbes. ruhmvoll erwähnen, loben, preisen 1 Ch 16, 4. Ct 1, 4: נַזְכִּירָה דֹדֶיךָ מִיַּיִן *wir preisen deine Liebe mehr als Wein.* Ps 45, 18. 71, 16. 77, 22; auch mit שֵׁם יְהוָה Jes 26, 13 und בְּשֵׁם Jos 23, 7. Ps 20, 8. Am 6, 10 (vgl. קָרָא בְשֵׁם) Jes 48, 1. 63, 7. 3) aufzeichnen, *memoriae prodere.* Part. מַזְכִּיר *subst.* 1 K 4, 2. 2 K 18, 18. 37. 2 Ch 34, 8. Jes 36, 3. 22 Reichshistoriograph, einer der Hofbeamten, der die zeitgeschichtlichen Denkwürdigkeiten aufzuzeichnen hatte. Bei den Persern heisst dieser Beamte Vakâî-Nuwisch, bei den späteren römischen Kaisern *magister memoriae.* 4) In der Opfersprache *denom.* von אַזְכָּרָה: מַזְכִּיר לְבֹנָה Jes 66, 3 der da Weihrauch als אַזְכָּרָה anzündet, opfert. Hierher gehört wohl auch das לְהַזְכִּיר in den Überschrr. von Ps 38 und 70: eig. bei Darbringung der אַזְכָּרָה, des den Darbringer bei Gott in Erinnerung bringenden Teiles des Speiseopfers, zu singen.

Derivate: אַזְכָּרָה, זְכוּר, זָכוּר, זִכָּרוֹן — זָכָר.

זָכָר *m. mas, masculus,* Mann, Männchen (von Menschen und Tieren), das eigentliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechts, Gegens. von נְקֵבָה. Gn 1, 27. 5, 2. 6, 19 (ar. ذَكَر, syr. ܕܶܟܪܳܐ dass., über die Etymol. vgl. זָכַר). Es ist koll., daneben aber auch Pl. זְכָרִים Ex 13, 12. 15. Jos 5. 4. 17, 2. 2 Ch 31, 16. Esr 8, 3 ff.

זֵכֶר und **זֶכֶר** (letzteres nur im *st. cstr.* Ex 17, 14. Pr 10, 7; doch schwankt die LA.) mit *Suff.* זִכְרִי *m.* 1) Andenken Ex 17, 14: *ich will das Andenken an Amalek vertilgen.* Dt 25, 19. 32, 26. 2) Name, womit man jemandes erwähnt Ex 3, 15: זֶה־שְּׁמִי לְעֹלָם וְזֶה זִכְרִי לְדֹר דֹּר *dies ist mein Name auf ewig und dies mein Titel für und für.* Ps 30, 5: הוֹדוּ לְזֵכֶר קָדְשׁוֹ *preiset seinen heiligen Namen.* Hos 14, 8: זִכְרוֹ כְּיֵין לְבָנוֹן *sein Name wie der Wein des Libanon,* vgl. Ct 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *ausgegossene Salbe ist dein Name.* 2) Lob, Ruhm Ps 6, 6. 102, 13 (ذِكْر Lob). — 3) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 3 (*i. p.* זָכֶר).

זִכָּרוֹן *m. st. cstr.* זִכְרוֹן Pl. ־ִים— und ־וֹת 1) Andenken, Gedächtnis Jos 4, 7. Ex 12, 14. Koh 1, 11. 2, 16. אַבְנֵי זִכָּרוֹן Gedächtnissteine, von den beiden Edelsteinen auf den Schulterspangen des hohenpriesterlichen Ephod Ex 28, 12. 39, 7. מִנְחַת זִכָּרוֹן Gedächtnisopfer Nu 5, 15. 2) Gedächtniszeichen Ex 13, 9. 3) eine aufgezeichnete Nachricht (ὑπόμνημα, mémoire) Ex 17, 14: כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר *schreib dieses als Nachricht in ein Buch.* סֵפֶר זִכָּרוֹן Mal 3, 16 das Gedenkbuch (Gottes). Esth 6, 1: סֵפֶר הַזִּכְרֹנוֹת die Reichs-Chronik. 4) Feier eines Tages (vgl. das Verbum Esth 9, 28. Ex 20, 8) Lv 23, 24. 5) Denkspruch, weiser Spruch Hi 13, 12 s. v. a. מָשָׁל.

זִכְרִי (*Adj.* von זֵכֶר, etwa *löblich*) *N. pr.* verschiedener Personen Ex 6, 21. 1 Ch 8, 19. 23. 27. 9, 15. 26, 25. 27, 16. 2 Ch 17, 16. 23, 1. 28, 7. Neh 11, 9. 12, 17.†

זְכַרְיָה (s. v. a. זְכַרְיָהוּ) *N. pr. m.* gr. Ζαχαρίας. 1) Sohn Jerobeams II, König von Israel 2 K 14, 29. 15, 11, auch זְכַרְיָהוּ 15, 8. 2) ein Prophet unter Joas 2 Ch 24, 20. 3) Prophet, Zeitgenosse des Esra Sach 1, 1. 7. 7, 1. 8. Esr 5, 1. 6, 14. 4) 2 K 18, 2; auch זְכַרְיָהוּ 2 Ch 29, 1. 5) versch. and. Personen 1 Ch 9, 21. 37. 15, 20. 16, 5. 2 Ch 17, 7. 34, 12. Esr 8, 3. 11. 16. 10, 26. Neh 8, 4. 11, 4. 5. 12. 12, 16. 35. 41.†

זְכַרְיָהוּ (Jahve gedenkt) *N. pr. m.* 1) Sohn Josaphats 2 Ch 21, 2. 2) Prophet unter Usia 26, 5. 3) Zeitgenosse des Jes., Sohn Jojadas, der Märtyrer Jes 8, 2. 4) versch. and. Personen 1 Ch 5, 7. 15, 18. 24. 24, 25. 26, 2. 11. 14. 27, 21. 2 Ch 20, 14. 29, 13. 35, 8. — S. noch זְכַרְיָה *no.* 1 u. 4.†

זלג* wovon מִזְלָג Fleischhaken, Fleischgabel, wahrsch. wie مزلاج (Haken) Thürriegel von زلج gleiten, wie *vectis* (Riegel, auch Hebel) von *vehi*.

זלה*, ar. ذلى demütig, gehorsam sein (vgl. זָלַל); nur im *N. pr.* יִזְלִיאָה.

זֻלּוּת *f.* Ps 12, 9† Niedrigkeit, Gemeinheit (v. זלל), nach Jer 15, 19 u. chald. זִילוּת. Vgl. Hupfeld zu Ps 12, 9.

זַלְזַל* nur Pl. זַלְזַלִּים *m.* Reben, von der bebenden, schwankenden Bewegung benannt Jes 18, 5.† Stw. זלל, vgl. das nah verwandte דָּלִית.

זָלַל (ar. ذَلَّ und زَلَّ), Wz. זל, ذل, زل (vgl. زَلْزَلَ), wie die Wzz. דל und של eig. schlaff herunterhängen und sich hin und her bewegen, schwanken (זַלְזַלִּים, vgl. מְדַלְדֵּל *pendulus*), dah. teils übergehend in den Begriff herabfliessen, herabgehen (נזל, אזל, זול, aram. נְזַל, אֲזַל, ܐܶܙܰܠ, ar. نزل, زَوَال Sonnenuntergang, زل IV, s. zu זוֹלֵל), weiter-, weg-, fortgehen, weichen, aufhören, abhanden kommen (אזל, זול ausschütten, زَوَال Mangel), — teils in die Bed. schwanken, wanken, erbeben (זלל *Niph.*, زَلَّ, زَلْزَلَ vom Erdbeben). Aus der GB. ergiebt sich weiter die übertr. Bed. *intr.* gering geschätzt werden, *trans.* gering schätzen (זלל *Kal* u. *Hiph.*, aram. זול, זלל, ܙܳܠ, ar. ذال).

Kal, part. זוֹלֵל 1) Schlemmer, זֹלְלֵי בָשָׂר Pr 23, 20 (wie ar. زل IV heruntergleiten lassen, vom Feinschmecker und Vielesser). Ohne בָּשָׂר Pr 28, 7. סֹבֵא וְזוֹלֵל *Säufer und Vielfrass* Pr 23, 21. Dt 21, 20. 2) gering geachtet, verachtet Thr 1, 11; niedrig, gemein (Ggs. das Sittliche, Edle) Jer 15, 19.†

Niph. נָזֹל (Ges. § 67, Anm. 5) erschüttert werden, erbeben. Jes 64, 2. Ebenso Ri 5, 5: נָזְלוּ (für נָזֹלּוּ nach Ges. § 67, Anm. 11).† *LXX.* treffend ἐσαλεύθησαν.

Hiph. verachten Thr 1, 8†: הִזִּילוּהָ (nach aram. Hiph.-Bildung f. הֵזַלּוּהָ). Derivate: זֻלּוּת, זַלְזַל.

זלעף*, ar. زعف und ذعف schnell töten, زعاف Gift (vgl. חֵמָה), s. v. a. זָעַף *aestuare*, brausen, glühen, mit eingeschobenem ל, LG 863. Davon

זַלְעָפָה, זִלְעָפָה *f.* Glut Ps 11, 6: רוּחַ זִלְעָפוֹת Glutwind, wie der Samum. Thr 5, 10: זַלְעֲפוֹת רָעָב *die Gluten des Hungers*, vgl. λιμὸς αἴθοψ bei Hesiodus, *ignea fames* bei Quintilian. (Dasselbe Bild häufiger bei den Arabern.) Von Zornglut Ps 119, 53.†

זלף* (verw. דלף) tröpfeln, mischnisch und targumisch, vgl. זִלּוּף, זְלִיפָה Betröpfelung, syr. ܙܠܦܐ *effusio*, arab. زلفة Schale, Schüssel, auch Muschel, syr. ܙܠܦܢܐ Muschel. Hebr. nur in:

זִלְפָּה *N. pr. f.* Magd der Lea Gn 29, 24. 30, 9 f. 12. 35, 26. 37, 2. 46, 18.

זִמָּה *f.* (von זמם) 1) Plan, Vorhaben. Im guten Sinne Hi 17, 11 (vgl. u. d. W. זָמַם). Im übeln Sinne Pr 24, 8. 21, 27. 2) Frevel, Schandthat Ps 26, 10. 119, 150. Insbes. von Sünden der Unzucht Lv 18, 17: זִמָּה הִיא *das wäre eine Schandthat.* Hi 31, 11. Jer 13, 27. Ez 16, 27. 22, 9. 11. 3) *N. pr. m.* 1 Ch 6, 5. 27. 2 Ch 29, 12.

זְמוֹרָה *f.* Pl. ־ִים (Nah 2, 3) (v. זָמַר) 1) Weinranke Nu 13, 23. Jes 17, 10.

2) überhaupt: Reis Ez 15, 2. 8, 17: *und siehe sie halten das Reis vor ihre Nase,* Anspielung auf die gottesdienstliche Sitte der Parsen, welche bei dem Gebete zur Sonne einen Büschel aus Baumzweigen (*bareçma* gen.) in der Hand hielten. S. Smend z. St.†

זַמּוֹת s. זָמַם.

זמזם* (Wz. זם, s. zu זמם) ar. زَمْزَمَ (onomatopoet.) summen, murmeln, زَمْزَمَة eine summende Volksmenge. Davon

זַמְזֻמִּים *m. pl. N. pr.* eines Riesenvolkes im nachmaligen Gebiet der Ammoniter, welches schon vor Mose vertilgt war Dt 2, 20.† Vgl. זוזים. Stw. זָמַם.

זָמִיר *m.* Ct 2, 12†, Zeit des Weinbeschneidens (nach der Form אָסִיף, בָּצִיר, חָרִישׁ, חָרִיף, von זָמַר).

זָמִיר (Jes 25, 5) Pl. זְמִירוֹת Gesang Ps 95, 2. 119, 54. 2 S 23, 1. Insbes. Lobgesang Jes 24, 16. Hi 35, 10: *der Lobgesänge* (d. h. Dankpsalmen) *verleiht in der Nacht* (des Unglücks); Triumphgesang Jes 25, 5: *der Triumphgesang Gewaltthätiger musste sich legen.*† Stw. זָמַר; bes. *Pi.*

זְמִירָה (Gesang) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 8.†

זָמַם *perf.* זָמַמְתִּי und זַמּוֹתִי *impf.* יָזֹם *pl.* יָזְמּוּ für יָזֹמּוּ (s. Ges. § 67, Anm. 11) *inf.* זַמּוֹת (wie חַנּוֹת von חנן Ps 77, 10) Ps 17, 3. — Wz. זם, urspr. schallnachahmend (s. Hupfeld in Ztschr. f. d. K. d. Morgl. III, 394 ff. IV, 139 ff.) in der allg. Bed. summen, murmeln, brummen (vgl. hebr. זמר, ar. زَمْزَمَ, زَمَرَ, زَبَرَ und Instrumentnamen wie زَمْر, زَمَّارَة; vgl. auch zu זבב und die stärkere Wz. צם in צפצף, צפר); insbes. wie es scheint gebraucht zur Bezeichnung des durch Pressen, Drücken u. s. w. verursachten Geräusches; dah. (wie bei هَمَّ, هَمْهَمَ, هَمْهَمَ u. bei הָגָה *no.* 3). 1) sinnen, denken auf, trachten nach etwas, ersinnen, mit dem *Acc.* Gn 11, 6. Thr 2, 17. Pr 31, 16: זָמְמָה שָׂדֶה *sie sinnt auf* (*den Besitz*) *eines Ackers.* Insbes. auf Böses sinnen, Böses sich vornehmen, planen Pr 30, 32: וְאִם־זַמּוֹתָ *und wenn du* (Böses) *ersinnst,* vgl. Dt 19, 19 und das *Nomen* זִמָּה. — 2) mit dem *Dat.* trachten, nachstellen Ps 37, 12.

Derivate: זִמָּה, זָמָם, מְזִמָּה und

זָמָם* (n. d. Form קְרָב) *m.* Plan, Anschlag Ps 140, 9.†

זָמַן *Pi.* זִמֵּן nach dem Chald. bestimmen. Nur *Pu. part.* עִתִּים מְזֻמָּנִים amtlich festgesetzte (Esr 10, 14) oder kalendarisch fixierte Zeiten oder Tage (Neh 10, 35 und ע׳ מְזֻמָּנוֹת 13, 31)†, ar. مُوَقَّت, vgl. مُوَقِّت Kalendermacher. Ein chaldaisierendes Wort. Davon

זְמָן *pl.* זְמַנִּים *m.* Zeit, insbes. bestimmte, abgegrenzte Zeit. (Ar. زَمَن, زَمَان Zeit. Syr. ܙܒܢܐ dass.) Koh 3, 1: לַכֹּל זְמָן *Alles hat eine Zeit,* d. h. dauert eine Zeit lang, ist vergänglich. Neh 2, 6. Esth 9, 27. 31.† Es ist das spätere Wort für עֵת.

זְמַן *st. emphat.* זִמְנָא *pl.* זִמְנִין *m. chald.* 1) Zeit, bestimmte Zeit Dn 2, 16. 3, 7. 8: בֵּהּ זִמְנָא *zu derselben Zeit.* 4, 33. עַד זְמַן וְעִדָּן bis zu Zeit und Stunde 7, 12. Von den heiligen Zeiten (Festtagen) Dn 7, 25. Vgl. מוֹעֵד *no.* 3. 2) Pl. Male Dn 6, 11: זִמְנִין תְּלָתָה *dreimal* (syr. ܙܒ̈ܢܝܢ ܬܠܬ wie im Englischen *three times*).

זַמֵּן *chald.* nur in *Pa.* bestimmen, bereiten, bestellen.

Ithpa. הִזְדַּמַּן übereinkommen (über etwas), verabreden Dn 2, 9 Keri (nach a. LA. *Ithpe.* הִזְדְּמִנְתּוּן).† Das Kt. ist הַזְמִנְתּוּן zu lesen, im *Aphel,* das auch im Targ. u. Samarit. vorkommt.

זָמַר (ar. زمر, aram. ܙܡܪ, זְמַר; Wz. זם, s. zu זמם) 1) abkneifen, bes. vom Abputzen der Reben, des Weinstocks Lv 25, 3, 4.† Davon זְמוֹרָה (abgeknicktes) Reis u. מְזַמֶּרֶת (Licht-) Schere. 2) musicieren, singen. Davon זִמְרָה.

Niph. pass. Jes 5, 6.†

Pi. זִמֵּר musicieren, näher — 1) spielen, vom Saitenspiel Ps 33, 2. 71, 22. — 2) singen, u. dah. preisen, mit dem *Dat.* der P., der man singt: Ri 5, 3. Ps 9, 12. 30, 5. 47, 7 und dem *Acc.* Ps 47, 7. 66, 2. 68, 5. 33.

Derivate: זְמוֹרָה, זָמִיר, זָמִיר, זִמְרָת—זֶמֶר, מִזְמֶרֶת, מְזַמְּרָה, מִזְמוֹר.

זְמָר* *m. chald.* Spiel, Saitenspiel Dn 3, 5. 7. 10. 15.†

זַמָּר *m. chald.* Sänger Esr 7, 24.†

זֶמֶר *m.* Dt 14, 5†, ein nicht zu bestimmendes Tier vom Hirsch- oder Gazellengeschlechte, viell. vom schnellen Lauf benannt, wie דִּישׁוֹן von דּוּשׁ, vgl. ar. زَمَرَ, زَمَرَان.

זִמְרָה *f.* 1) Musik Am 5, 23. 2) Gesang Ps 81, 3. 98, 5. Meton. זִמְרַת הָאָרֶץ *der Gesang, Lobpreis des Landes* für: die gepriesensten Erzeugnisse desselben Gn 43, 11. Oder auch von זמר *no.* 1: Abschnitt = Ertrag.

זִמְרִי (besungen, berühmt) *N. pr. m.* 1) König von Israel 1 K 16, 9. 10 ff. 2 K 9, 31. Gr. *Ζαμβρί*. 2) ein Stammfürst der Simeoniten Nu 25, 14. 3) 1 Ch 2, 6. 4) 1 Ch 8, 36. 9, 42. — 5) wahrsch. *Patron.* von זִמְרָן für זִמְרָנִי, von dem ar. Volke *Simran* Jer 25, 25.†

זִמְרָן (dass.) *N. pr.* Sohn des Abraham und der Ketura, und Name eines arabischen Volkes Gn 25, 2. 1 Ch 1, 32.† Viell. *Zabram*, eine Königsstadt zwischen Mecca u. Medina, nach Ptolem. Vgl. זִמְרִי.

זִמְרָת (aus זִמְרָתָה) *f.* s. v. a. זִמְרָה Ex 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Stolz und Gesang* (ist) *Jahve.* Ps 118, 14. Jes 12, 2.† Vgl. aber Böttch. § 414, 5.

זַן *m.* Pl. זְנִים (aram. ܙܢ) Art, *species.* Ps 144, 13: מִזַּן אֶל־זַן *von Art zu Art,* von aller Art. 2 Ch 16, 14. Vgl. Ew. § 146, d Anm. und s. zu זנן.

זַן* *chald.* dass. Dn 3, 5. 7. 10. 15.†

זנב,* als Verb. nicht in Gebrauch. Die GB. des Stammes ist völlig dunkel.

Deriv.: זָנָב Schwanz. Davon

Pi. denom. זִנֵּב übertr. die Nachhut des Heeres beunruhigen, schlagen Dt 25, 18. Jos 10, 19.† Eig. den Schwanz abschneiden (auch im Gr. ist *οὐρά, οὐραγία* Nachhut). Über die von Gliedern des Körpers abgeleiteten *Denominativa* s. LG § 75, *no.* 3 und Dietrich, Abh. f. sem. Wortf. 207 ff.

זָנָב (ar. ذَنَب, äth. ዘነብ:, syr. ܕܘܢܒܐ) Pl. זְנָבוֹת *cstr.* זַנְבוֹת *m.* Schwanz. Ri 15, 4. Hi 40, 17. Metaph. שְׁנֵי זַנְבוֹת הָאוּדִים die beiden Feuerbrandstummel Jes 7, 4. Sprichwörtlich für etwas Geringes, Verächtliches Dt 28, 13: *zum Haupt und nicht zum Schwanz wird dich Jahve machen.* V. 44. Jes 9, 13. 19, 15 (im Ar. sagt man: Nase und Schwanz in dems. Sinne, s. Ges. zu Jes 9, 13).

זָנָה (syr. ܙܢܐ ar. زَنَى, äth. ዘመወ:, Wz. זן, s. zu זנן; n. d. ar. زَنَأَ eig. sich anheften, anhängen, wie richtig Dietrich; nach Anderen wäre die GB. ausschweifen) — 1) huren, Hurerei treiben, buhlen. Eigentlich nur vom Weibe gebraucht (sehr selten vom Manne, mit אֶל Nu 25, 1), sowohl dem verehelichten (und dann = ehebrechen) als dem unverehelichten, mit dem *Acc.* Jer 3, 1. Ez 16, 28: וַתִּזְנִים *und treibest Unzucht mit ihnen;* mit אֶל Nu 25, 1. Ez 16, 26. 28; mit בְּ Ez 16, 17, mit אַחֲרֵי, hinter jem. her huren, d. h. der Hurerei wegen ihm nachlaufen. Die Person, von welcher der untreue Gatte abfällt, steht mit מֵאַחֲרֵי Hos 1, 2; mit מִתַּחַת Hos 4, 12 und תַּחַת Ez 23, 5 (vgl. Nu 5, 19. 29); mit מֵעַל Hos 9, 1, und עַל Ri 19, 2. Part. *f.* זוֹנָה, häufiger אִשָּׁה זוֹנָה Hure Lv 21, 7. 14. Dt 23, 19. Jos 2, 1.

2) Metaph. *a*) für Abgötterei treiben, vom israelitischen Volke, weil sich die h. Schrift die Verbindung zwischen Jahve und seinem Volke unter dem Bilde der Ehe denkt. So insbes. Hos. *cap.* 1 und 2. Ez. *cap.* 16 u. 23. Die Konstruktionen sind dieselben, wie unter *no.* 1, am häufigsten זָנָה אַחֲרֵי אֱלֹהִים אֲחֵרִים Lv 17, 7. 20, 5. 6. Dt 31, 16. Auch von abgöttischen Gebräuchen. זָנָה אַחֲרֵי הָאֹבוֹת den Totenbeschwörern (buhlend) nachlaufen Lv 20, 6. Seltener *b*) wird schon der Verkehr mit auswärtigen Nationen ein Buhlen genannt. Jes 23, 17 von Tyrus: זָנְתָה אֶת־כָּל־מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *sie hat gebuhlt mit allen Königreichen der Erde* (vgl. Nah 3, 4).

Pu. זוּנָּה *pass.* Ez 16, 34.†

Hiph. הִזְנָה *impf. apoc.* יֶזֶן 1) zur Hurerei verleiten Ex 34, 16; huren

lassen Lv 19, 29. 2) s. v. a. Kal (aber mit verstärktem Sinne, vgl. ἐκπορνεύειν Jud. V. 7 neben πορνεύειν) Hurerei treiben Hos 4, 10. 18.

Derivate: זְנוּנִים, זְנוּת, תַּזְנוּת.

זָנוֹחַ (viell. Morast, Bruch, etwa wie im Deutschen: Bruchdorf, vgl. זָנַח *Hiph.*) *N. pr.* zweier Ortschaften im Stamme Juda — *a*) das heutige زَانُوع östlich von *Ṣorʿa* Rob. II, 599. Jos 15, 34. Neh 3, 13. 11, 30. — *b*) ein anderes im Gebirge Jos 15, 56. 1 Ch 4, 18, viell. das heutige *Zânûta* sw. von Hebron, s. Guérin, *Judée* III, 199 f.†

זְנוּנִים (v. זָנָה, nach Olsh. § 215, a) *m. pl.* Buhlerei Gn 38, 24. Hos 1, 2: אֵשֶׁת זְנוּנִים וְיַלְדֵי זְנוּנִים *ein Hurenweib und Hurenkinder.* 2, 6. 4, 12. 5, 4. Kap. 2, 4: וְתָסֵר זְנוּנֶיהָ מִפָּנֶיהָ *dass sie wegschaffe die Buhlerei* (die geilen Blicke) *von ihrem Angesichte* (vgl. Ez 6, 9). Metaph. *a*) Abgötterei 2 K 9, 22. *b*) wie das Verbum (Jes 23, 17) von dem Handelsverkehr mit auswärtigen Nationen Nah 3, 4.

זְנוּת *f. pl.* זְנוּתִים (v. זָנָה) Hurerei, aber stets metaph. *a*) für: Götzendienst Jer 3, 2. 9. Ez 23, 27. 43, 7. 9. Hos 4, 11. *b*) überh. Untreue gegen Gott (hier von den Folgen des treulosen Abfalls) Nu 14, 33.

זָנַח 1) übel riechen, stinken, ranzig sein. S. *Hiph. no.* 4. Ar. زَنِخَ (Wz. זן, s. zu זנן); wahrsch. eig. sich zusammenziehn, sofern einsinkende, stehende Wasser stinken. 2) Metaph. abscheulich, greulich sein Hos 8, 5, dann *trans. fastidire,* verwerfen (vgl. זָהַם). Hos 8, 3: זָנַח יִשְׂרָאֵל טוֹב *Israel verwirft das Gute.* Dann häufig von Jahve Ps 43, 2: לָמָּה זְנַחְתָּנִי *warum verwirfst du mich?* 44, 10. 24. 60, 3. 12. 74, 1. 77, 8. 89, 39. Mit מִן verstossen von etwas Thr 3, 17: *du verstiessest mich vom Glücke,* raubtest mir das Glück.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1 eig. Gestank von sich geben. Jes 19, 6: הֶאֶזְנִיחוּ נְהָרוֹת *die Ströme stinken,* d. i. werden morastig, versumpfen. *LXX.* Vulg. *deficient flumina.* Die Form ist wahrsch. aus einem Nomen אֶזְנָח (stinkend) gebildet, also Hiphil *denom.* 2) *causat.* von Kal *no.* 2 verwerflich machen, entweihen 2 Ch 29, 19. 3) verwerfen 1 Ch 28, 9. Mit מִן 2 Ch 11, 14.†

Derivat: זָנוֹחַ.

זנן*, Wz. זן (woher auch זנה, זנח), nach Dietrich mit der GB. fest zusammenziehen (*stringere*), wovon زَنَّ knapp, eng (auch auf dünn Fliessendes übertragen, bes. in زَنَأَ und im Äth.), زَنَان kurz (*strictus*), im Verb. زَنَّهُ بِشَيْءٍ er hat ihn mit etwas zusammengebracht d. h. ihm etwas (bes. Schlimmes) beigelegt, zugeschrieben. Dann bes. im Hebr. fest an etwas gebunden, geheftet sein, anhaften, anhangen (vgl. auch زَنِمَ bei Willmet und זנק); die Bedeutung sich anhängen zeigt sich in זָנָה w. m. s. und in זַן Art (im Syr. auch Eigenschaft, Gewohnheit), das Anhaftende.

זָנַק (Wz. זן, s. zu זקק) ar. زَنَقَ eig. zusammenziehen, dah. 1) binden, fesseln, زِنَاق Halsband, زُنَاق Fessel (am Fuss), davon hebr. זִקִּים* Fussfesseln, syr. ܙܢܩ hemmen, zurückhalten; ar. auch karg, knapp halten. 2) springen, eig. sich (zum Sprunge) zusammenziehen, wie קפץ. So hebr. das Verb., jedoch nur im *Pi.* Das syr. ܙܢܩ hat die Bed. fortschnellen (den Pfeil), während das chald. זְנַק vorherrschend vom hervorschiessenden Wasser gebraucht wird.

Pi. hervorspringen (vom Raubtiere) Dt 33, 22.†

Derivate: זִקִּים für זִנְקִים Fesseln, Pfeile, auch זִיקוֹת für זִקּוֹת und אֲזִקִּים.

זֵעָה (v. יָזַע rinnen, n. d. F. שֵׁנָה, דֵּעָה) *f.* Schweiss Gn 3, 19†, sonst auch יֶזַע (vgl. talmud. הֵזִיעַ schwitzen, syr. ܕܘܥܬܐ Schweiss).

זַעֲוָה *f. transpon.* für זְוָעָה (wie עַלְוָה für עַוְלָה) Misshandlung, *vexatio* Dt 28, 25. Ez 23, 46 im Texte und Jer 15, 4. 24, 9. 29, 18. 34, 17 im Keri.† Stw. זוּעַ.

זַעֲוָן (unruhig) *N. pr. m.* Gn 36, 27. 1 Ch 1, 42.†

זְעֵיר (nach Art der ar. Deminutivform فُعَيْل gebildet) *m.* ein wenig Hi 36, 2, wie μικρόν. Jes 28, 10. 13.† Stw. זָעַר.

זְעֵיר* *chald.* klein Dn 7, 8†, hebr. צְעִיר. S. זָעַר.

זָעַךְ s. v. a. דָּעַךְ verlöschen, *exstinguere*, nur *Niph.* Hi 17, 1† (3 *codd.* lesen mit ד).

זָעַם *impf.* יִזְעֹם Nu 23, 8 und יִזְעֲמוּ Pr 24, 24 (ein schallnachahmendes Wort, vgl. تَزَغَّمَ, nach dem Kâmûs vom dumpfen Gebrüll des gereizten Kamels oder der Rede des vom Zorn erregten Menschen; Wz. זע, vgl. זעף u. זעק, und s. zu זוע) eig. heftig auffahren oder jem. heftig anfahren; daher 1) heftig auf etwas zürnen, oft zugleich: jem. den Zorn fühlen lassen, ihn strafen. Mit dem *Acc.* Mal 1, 4. Sach 1, 12: עָרֵי יְהוּדָה אֲשֶׁר זָעַמְתָּה *die Städte Judas, welche du deinen Zorn hast fühlen lassen.* Jes 66, 14; mit עַל Dn 11, 30. Part. זְעוּם יְהוָה Pr 22, 14. 2) verfluchen, verwünschen, mit dem *Acc.* Nu 23, 7. 8. Pr 24, 24. Mi 6, 10.

Niph. zum Zorn gereizt = zornig sein. Pr 25, 23: פָּנִים נִזְעָמִים *zorniges, finstersehendes Gesicht.*† Vulg. *facies tristis* (vgl. זָעַף). Davon

זַעַם *m.* 1) Zorn, bes. strafender Zorn Gottes, Strafgericht Jes 10, 5. 25. 26, 20. 30, 27. Dn 8, 19. בְּיוֹם זַעַם am Tage des göttlichen Zorns Ez 22, 24. Dn 11, 36: עַד־כָּלָה זַעַם *bis das Strafgericht* Gottes *vorüber ist,* vgl. Kap. 8, 19. 2) Wildheit, Frechheit Hos 7, 16 von den Fürsten: מִזַּעַם לְשׁוֹנָם *ob des Ingrimms ihrer Zunge.*

זָעַף (Wz. זע, s. zu זוע u. זעם) eig. brausen, wie *aestuare* vom Feuer und (vgl. זַעַף Jon 1, 15) vom Wasser und das deutsche brausen, Brand, Brandung von Feuer und Wasser (syr. ܙܥܦ zornig sein, *Ethpe.* verbrannt sein, im Sam. hauchen, schnauben, verw. mit זַלְעָפָה), dah. 1) zürnen, mit עַל Pr 19, 3, mit עִם 2 Ch 26, 19. 2) verdriesslich, traurig sein, aussehn (über diese Metapher s. z. B. עצב). Part. זֹעֲפִים traurig, verdriesslich aussehend Gn 40, 6, s. v. a. רָעִים V. 7. Dn 1, 10, von dem verfallenen, zugleich finstern, mürrischen Ansehn; hier als Folge entzogener Nahrung. *Theod.* treffend: σκυθρωπός, vgl. dazu Matth 6, 16.† Davon

זָעֵף *m. Adj.* zornig 1 K 20, 43. 21, 4†, und

זַעַף *m.* 1) Brausen v. Meere Jon 1, 15. בְּזַעַף אַף *mit dem Brausen des Zornes* Jes 30, 30. 2) Zorn Mi 7, 9. 2 Ch 16, 10. 26, 19. 28, 9. Unmut, üble Laune Pr 19, 12.†

זָעַק (Wz. זע, s. zu זוע u. זעם) *impf.* יִזְעַק *imp.* זְעַק *inf.* זְעֹק s. v. a. צָעַק schreien (syr. ܙܥܩ dass., ar. زَعَقَ schreien, antreiben, auftreiben, also wohl eig. stossen vgl. زعج). Am häufigsten mit אֶל der Pers. zu jemandem schreien Ps 22, 6. 142, 6. Hos 7, 14; mit לְ 1 Ch 5, 20, mit dem *Acc.*: jem. rufen, anrufen Ri 12, 2. Neh 9, 28; auch mit Acc. der Sache. Hab 1, 2: אֶזְעַק אֵלֶיךָ חָמָס (wie lange) *soll ich zu dir schreien über Frevel?* vgl. Hi 19, 7. Sonst steht die Sache, worüber man schreit, mit עַל Jer 50, 15, לְ Jes 15, 5. Jer 48, 31, מִלִּפְנֵי 1 S 8, 18.

Niph. pass. von *Hiph. no.* 2 zusammengerufen werden Ri 18, 22. 23. Daher: sich versammeln 1 S 14, 20. Ri 6, 34. 35.

Hiph. 1) wie in Kal: schreien Jon 3, 7. Hi 35, 9. Mit dem *Acc.* jem. rufen Sach 6, 8. 2) zusammenrufen (den Heerbann) 2 S 20, 4. 5.

Derivate: זַעַק, זְעָקָה.

זְעִק *chald.* schreien Dn 6, 21.†

זַעַק* Geschrei Jes 30, 19. 57, 13.† Häufiger ist

זְעָקָה *f.* Geschrei, bes. vor Schmerz oder um Hilfe Jer 18, 22. 20, 16. 50, 46. Der Genet. steht auch passiv. Gn 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם *das Geschrei über Sodom.* Von dem prahlenden Geschrei des Tyrannen Koh 9, 17.

זָעַר* dünn, wenig sein (ar. زَعِرَ nur von Haaren und Federn; dah. v. Menschen, Tieren: dünn behaart, befiedert sein),

vgl. das stärkere صَغُرَ; aram. زعر, זְעַר klein, wenig sein (vgl. hebr. צָעַר).
Derivate: זְעֵיר, מִזְעָר.

זִפְרוֹן (nach Ges. Anhöhe?, v. زفر keuchen, tragen) *N. pr.* Stadt im nördl. Palästina, nur Nu 34, 9†; heute *Zifrân* (زفران), Ruinen, 14 St. nordöstl. von Damask s. Wetzstein, Reisebericht, 88, not.

זֶפֶת *f.* Pech Ex 2, 3. Jes 34, 9†, vom Stw. זוּף, w. m. n.

זֵק*, nur im Pl. זִקִּים für זִנְקִים v. זָנַק 1) Fesseln, Fusseisen Ps 149, 8. Jes 45, 14. Nah 3, 10. Hi 36, 8 (im Chald. זִקִּין dass., talm. זִיקָה Fesselung, Verpflichtung). Mit א *prosteth.* אֲזִקִּים. 2) Pfeile, insbes. Brandpfeile. Pr 26, 18.† Eine gedehnte Nebenform ist זִיקוֹת, s. d.

זָקָן *m.* 2 S 10, 5 und *f.* Jes 15, 2 das bärtige Kinn des Mannes Lv 13, 29. 30. 19, 27. 2 S 20, 9 (Ar. ذَقَن Kinn; ܕܩܢܐ Bart, Kinn). Davon

זָקֵן *impf.* יִזְקַן alt sein Gn 18, 13 u. ö., eig. bloss von Menschen (s. יָשָׁן von Sachen gebraucht) und zwar urspr. *denom.* das Kinn herabhängen lassen, von זָקָן Kinn (ar. ذَقِن steinalt, hinfällig, mit hängendem Kinn). Doch wird dieses im Sprachgebrauche nicht festgehalten (vgl. Hi 14, 8. 32, 4).

Hiph. intrans. alt werden Pr 22, 6, auch von der leblosen Natur Hi 14, 8.†

זָקֵן *cstr.* זְקַן Gn 24, 2. Pl. זְקֵנִים, *cstr.* זִקְנֵי *m.* Alter, Greis. Auch vergleichungsweise Hi 32, 4: כִּי זְקֵנִים־הֵמָּה מִמֶּנּוּ לְיָמִים *denn älter waren sie, als er* (der Jüngling Elihu) *an Jahren.* זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל, מִצְרַיִם, הָעִיר, Älteste Israels, Ägyptens, der Stadt, öfters für: *proceres*, Vornehme, Magistratspersonen, mit Aufgebung des Begriffs Alte Ex 3, 16. 4, 29. Dt 19, 12. 21, 3. 4. 6. 22, 15. 17, 18. Auf gleiche Weise verhält es sich mit dem ar. شَيْخ, und in den Töchtersprachen des Lat. mit *Signore*, *Seigneur*, *Señor*, *Sire*, *Sir* (aus *Senior*). Trop. von dem alten, geschwächten Volke Jes 47, 6. Pl. *fem.* זְקֵנוֹת Sach 8, 4.

זֹקֶן *m.* Greisenalter Gn 48, 10.†

זִקְנָה *f.* Als *nom. act.* (Inf.) zu זָקֵן: das alt Werden, ins Greisenalter Treten Gn 24, 36: אַחֲרֵי זִקְנָתָהּ *nachdem sie alt geworden war.* Ps 71, 9: לְעֵת זִקְנָה *wenn ich alt werde*, vgl. V. 18. 1 K 11, 4. 15, 23. Trop. vom Volke Jes 46, 4, vgl. 47, 6.†

זְקֻנִים *m. pl.* dass. Gn 21, 2. 7. 44, 20. בֶּן־זְקֻנִים ein in hohem Alter gezeugter Sohn Gn 37, 3 (über die *Denominativa* dieser Form s. LG. § 122, 1 *no.* 13).†

זָקַף aufrichten (einen Gebeugten) Ps 145, 14. 146, 8† (im Syr. ܙܩܦ dass.).

זְקַף *chald.* aufrichten, aufhängen, von dem Aufhängen eines Missethäters an einem aufgerichteten Pfahl (syr. ܙܩܦ kreuzigen). Esr 6, 11.†

זָקַק Wz. זק m. d. GB. pressen, drücken, winden, dah. צרק durchpressen, seihen, läutern; ebenso aber auch ein- u. auspressen, vw. זָנַק, s. d. Aus dieser GB. erklären sich die weiteren aram. u. arab. Bedd. vgl. زَقّ u. زَقْزَقَ). — Hebr. 1) träufeln, tropfenweise ergiessen Hi 36, 27 (den Regen). 2) seihen, läutern, urspr. Flüssigkeiten, wie den Wein, s. *Pi.*, dann auch Metalle Hi 28, 1.†

Pi. זִקֵּק läutern (vom Golde) Mal 3, 3.† *Pu.* geläutert werden, vom Weine Jes 25, 6, von Metallen 1 Ch 28, 18. 29, 4. Ps 12, 7.†

זָר Fremder, s. זוּר *no.* 3.

זֵר *m.* Kranz, Leiste, z. B. um einen Tisch, eine Lade Ex 25, 11. 24. 25. 37, 2. 11. 26 (Syr. ܙܪܐ Halsband). Stw. ist זָרַר *no. II.* in der Bedeutung einschliessen.

זָרָא *f.* für זָרָה Nu 11, 20† Ekel. Vulg. *nausea.* Stw. זִיר, ذَارَ w. m. s.

זָרַב anbrennen, versengen; vw. mit צרב u. שָׂרַף, vgl. auch ar. ضَرِمَ entbrennen, ضَرَّمَ in Brand setzen.

Pu. von den Flüssen: בְּעֵת יְזֹרְבוּ *zu der Zeit, wo sie von Glut getroffen werden* Hi 6, 17.† Anders Wetzstein zu Delitzsch' Jes. 3 A. 702 Anm.

זְרֻבָּבֶל (wahrsch. für זְרוּעַ בָּבֶל in Babel

erzeugt) *N. pr. Serubabel* (*LXX. Ζοροβάβελ*), ein Nachkomme Davids, Anführer der ersten aus dem babylonischen Exil rückkehrenden jüd. Kolonie Esr 2, 2 u. ö. Neh 7, 7 u. ö. Hgg 1, 1. Sach 4, 6 u. ö.

זרד* Im Chald. Bäume ausschneiden, von überwucherndem Laube und Zweigen reinigen. Daher vielleicht:

זֶרֶד (Ges.: üppiger Wuchs der Bäume) *N. pr.* eines Thales (Nu 21, 12) und darin fliessenden Baches (Dt 2, 13. 14) in Moab.† *Targ. jerus.* Weidenbach, was man mit dem נַחַל הָעֲרָבִים Jes 15, 7 kombiniert hat, s. aber Keil zu Nu 21, 12 und Wetzstein in Delitzsch' Gen 4. A. 567 f. (nach Jenem das *Wadi el-Hasâ*).

זרה (Wz. זר, ذر mit der GB. des Streuens, s. zu זרר I. Mit dieser GB. verbindet sich leicht die des Ausbreitens, dah. זֶרֶת die Spanne, vom Spreizen der Finger benannt), ar. ذرا, syr. ܕܪܐ. M. ו *cons.* וַיִּזֶר. — 1) zerstreuen, umherstreuen Ex 32, 20. Nu 17, 2. Jes 30, 22. Bes. 2) worfeln Jer 4, 11. Ruth 3, 2: הִנֵּה־הוּא זֹרֶה אֶת־גֹּרֶן הַשְּׂעֹרִים *siehe er worfelt die Gerstentenne.* Bildlich von der Zerstreuung überwundener Feinde Jer 15, 7. Jes 41, 16. Ez 5, 2.

Niph. zerstreut werden Ez 6, 8. 36, 19.†

Pi. זֵרָה 1) ausstreuen Pr 15, 7, häufiger: zerstreuen (ein Volk) Lv 26, 33. Ez 5, 10. 6, 5. 12, 15. 30, 26. Pr 20, 8: *der König . . . zerstreut mit seinem Blicke alles Böse.* 2) worfeln Pr 20, 26. Dah. 3) trop. *eventilare,* worfeln, sichten. Ps 139, 3: אָרְחִי וְרִבְעִי זֵרִיתָ *mein Gehen und mein Liegen sichtest* d. h. *prüfst du.*

Pu. gestreut werden Hi 18, 15; hingebreitet werden (vom Netze) Pr 1, 17.† — זֹרֶה Jes 30, 24 aber ist Part. Kal: *man worfelt;* u. זֹרוּ Ps 58, 4 gehört zu זור.

Derivate: זֶרֶת, מְזָרִים, מִזְרֶה.

זְרֹעַ *f.* u. *m.* Jes 17, 5. 51, 5. Dn 11, 15. 22, vgl. LG. S. 470. Pl. ־ים u. ־ות 1) der Arm Jes 17, 5. 40, 11 ff., vorzugsweise Vorderarm (lat. *brachium* im engeren Sinne) Hi 31, 22, bei Tieren der Bug, *armus, βραχίων* (ar. ذِرَاع, aram. דְּרָעָא, ܕܪܳܥܳܐ Stw. זָרַע). Nu 6, 19. Dt 18, 3. גָּדַע, שָׁבַר, דִּכָּא זְרוֹעַ פְּלֹנִי den Arm jemandes zerbrechen, zermalmen, trop. für: seine Kraft vernichten 1 S 2, 31. Hi 22, 9. 38, 15. Ps 10, 15. 37, 17 (im Arab. häufig). 2) trop. *a*) Kraft, Macht, 2 Ch 32, 8: זְרוֹעַ בָּשָׂר *menschliche Macht.* זְרֹעֵי יָדָיו seiner Hände Arme Gn 49, 24. Insbes. Heeresmacht, Heer Dn 11, 15. 22. 31. *b*) Gewaltthätigkeit Hi 35, 9. אִישׁ זְרוֹעַ der Gewaltthätige Hi 22, 8. *c*) Beistand, Stütze Ps 83, 9. Jes 33, 2 (im Arab. sehr häufig, s. Ges. zu Jes. a. a. O.). Dah. Helfer, Gehilfe, Gefährte Jes 9, 19 (vgl. Jer 19, 9, wo רֵעַ dafür steht). *LXX. cod. Alex.* ἀδελφός. — Dass. ist אֶזְרוֹעַ.

זֵרוּעַ (*Verbale* von *Pi.* nach der Form חִבּוּק) *m.* was gesäet wird, werden soll Lv 11, 37. Pl. זֵרוּעִים Gartenkräuter Jes 61, 11.† Stw. זָרַע.

זַרְזִיף (v. זרף, eine der äusserst seltenen Bildungen mit Wiederholung des ersten Radikals, vgl. Porges, Verbalstammbild. in den sem. Spr. Wien 1875. S. 41 not.) *m.* starker, durchdringender Regenguss. Ps 72, 6†, vgl. talm. זרזיפי דמיא *adspersiones aquae,* d. i. *guttae.* S. zu זרף.

זַרְזִיר *m.* gegürtet (von dem Wiederholungsstamm זַרְזֵר fest zusammenschnüren; Wz. זר, s. zu זרר II). Pr 30, 31†: זַרְזִיר מָתְנַיִם *der an den Lenden Geschnürte,* d. h. mit „straffen und flink beweglichen" Lenden Begabte: Beschreibung des Jagdrosses. Andere verstehen den Jagdhund. S. die verschiedenen Deutungen bei Delitzsch z. St.

זרח *impf.* יִזְרַח 1) aufgehn, von der Sonne (GB. Strahlen streuen, Wz. זר, ذر, s. zu זרר I; ar. ذرح ist streuen, wie ذرّ, was auch auf das Aufgehen der Sonne übertragen wird; anders Nöldeke in ZDMG. 1876, 188) Gn 32, 32. Ps 104, 22. Jon 4, 8, vom Lichte Ps 112, 4; von der Majestät Jahves Dt 33, 2. Jes 60, 1. 2. 2) Übertragen

a) von dem Hervorbrechen des Aussatzes 2 Ch 26, 19. *b*) vom Aufgehn der Pflanzen.

Derivate: זֶרַח — מִזְרָח, אֶזְרָח, זְרַחְיָה, יִזְרַחְיָה.

זֶרַח *m.* 1) Aufgang Jes 60, 3.† 2) *N. pr.* *a*) Sohn des Juda und seiner Schwiegertochter Tamar Gn 38, 30 (s. Dillmann z. St.) 46, 12. Nu 26, 13. 20. Jos 7, 1. 18. 24. 22, 20. Neh 11, 24. 1 Ch 2, 4. 6. 9, 6. *b*) Gn 36, 13. 17. 1 Ch 1, 37. *c*) 1 Ch 6, 6. 26. *d*) 1 Ch 4, 24. *e*) König von Kusch 2 Ch 14, 8 ägypt. Osorkon, Nachfolger des Scheschenk (Sisak) von der 22. Dynastie.†

זַרְחִי *Patron.* v. זֶרַח *no.* 2, *a.* Nu 26, 13. 20. Jos 7, 17. 1 Ch 27, 11. 13.† So auch אֶזְרָחִי.

זְרַחְיָה (Jahve erglänzt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 5, 32. 6, 36. Esr 7, 4, wofür יִזְרַחְיָה 1 Ch 7, 3. 2) Esr 8, 4.†

זָרַם (Wz. זר, s. zu זרר I) im Hebr. nur als *Verb. denom.* von זֶרֶם *Unwetter:* Ps 90, 5 זְרַמְתָּם *du schwemmst sie hinweg* oder *wetterst sie nieder.*†

Po. sich ergiessen, in heftigem Guss herabströmen Ps 77, 18.† זֹרְמוּ kann freilich auch *Pu.* sein (so Hupf.): *sie* (die Wolken) *wurden ausgeschüttet.*

זֶרֶם *m.* Unwetter: זֶרֶם בָּרָד Hagelwetter Jes 28, 2. Platzregen Jes 4, 6. 30, 30. 32, 2. זֶרֶם קִיר ein an die Wand anschlagender Platzregen 25, 4. זֶרֶם מַיִם Wasserflut (stromweise herabfallendes Wasser) Hab 3, 10. Jes 4, 6. Hi 24, 8.† Schrader (KAT 2 A. 126) kombiniert זֶרֶם mit äth. ዝናም:, assyr. *zunnu*, Regen.

זִרְמָה *f.* der (Samen-)Erguss, von den Hengsten Ez 23, 20.†

זָרַע *impf.* יִזְרַע (Wz. זר, s. zu זרר I) — 1) streuen, ausstreuen (ar. ذرع ausbreiten). Von der dem Streuen naheliegenden Bdtg. des Ausbreitens ist זְרוֹעַ Arm, eig. Ausstreckung, benannt, vgl. זֶרֶת. — 2) säen (ar. زرع, äth. ዘርአ: u. ዘርእ:, syr. ܙܪܥ) Hi 31, 8 *a*) mit dem *Acc.* des Gesäeten Jer 12, 13. Lv 26, 16. auch von der Pflanze selbst gesagt Gn 1, 29; *b*) mit dem *Acc.* des Ackers: besäen: Gn 47, 23. Ex 23, 10. *c*) mit dopp. *Acc.* Ri 9, 45: וַיִּזְרָעֶהָ מֶלַח *und er besäete sie mit Salz.* Lv 19, 19. Trop. sagt man: Gerechtigkeit säen Pr 11, 18, Frevel säen 22, 8. Hi 4, 8. Wind säen Hos 8, 7 für: durch gerechte oder durch frevelhafte Handlungen Belohnungen oder Strafen erwirken, im Gegens. des Erntens. — In etwas anderer Wendung Ps 97, 11: *Licht* (Glück) *ist gesäet für den Rechtschaffenen.* — Sach 10, 9 אֶזְרָעֵם בָּעַמִּים *ich werde sie säen unter den Völkern* d. h. sie wunderbar vermehren.

Säen steht auch für pflanzen, wie *serere*: Jes 17, 10 mit dopp. *Acc.*

Niph. 1) gesäet werden Lv 11, 37. Trop. Nah 1, 14: *von deinem Namen soll nichts wieder ausgesäet werden*, d. h. dein Name soll nicht fortgepflanzt werden. 2) besäet, angebaut werden Dt 21, 4. 29, 22. Ez 36, 9. 3) befruchtet werden (von einem Weibe) Nu 5, 28.†

Pu. gesäet sein Jes 40, 24.†

Hiph. 1) Samen hervorbringen, erzeugen Gn 1, 11 f. (vgl. V. 29). 2) Samen empfangen, befruchtet werden (von einem Weibe), wie *Niph. no.* 2. Lv 12, 2.†

Derivate: זֶרַע — זֵרֻעִים, זְרוֹעַ, אֶזְרוֹעַ, מִזְרָע, יִזְרְעֶאל, זֵרוּעַ.

זֶרַע *cstr.* זֶרַע einmal זֵרַע Nu 11, 7, mit *Suff.* זַרְעִי, *pl.* mit *Suff.* זַרְעֵיכֶם 1 S 8, 15 *m.* 1) das Säen, dah. Saatzeit Gn 8, 22. Lv 26, 5. 2) Same, von Pflanzen, Bäumen, Getreide Gn 1, 11. 12. 29. 47, 23. Lv 26, 16. Koh 11, 1, dah. was aus dem Samen entsteht, Saat, Getreide Hi 39, 12, Saatfeld 1 S 8, 15, Pflanzung Jes 17, 11 (vgl. V. 10). 3) *semen virile* Lv 15, 16. 18, 21. 19, 20. Daher *a*) Nachkommenschaft, welche sich auf Einen Ursprung zurückführt; dah. auch von Einem 1 S 1, 11. זֶרַע זַרְעֲךָ deine Kindes-Kinder Jes 59, 21. *b*) Geschlecht, Stamm. זֶרַע הַמֶּלֶךְ, הַמְּמְלָכָה der königliche Stamm 2 K 11, 1. Im übeln Sinne, wie Brut, *race.* זֶרַע מְרֵעִים *Same von Bösewichtern* d. h. der aus Bösewichtern besteht (מְרֵ' ist *genet. appositionis*, wie in זֶרַע צַדִּיקִים Pr 11, 21)

Jes 1, 4. 57, 1; dagegen 14, 20: *Same der Bösewichte* d. i. ihr Geschlecht.

זְרַע *chald.* dass. Dn 2, 43.†

זֵרֹעִים u. **זֵרְעֹנִים** *m. pl.* Speisen aus dem Pflanzenreiche, Gemüse Dn 1, 12. 16†. Syr. ܙܪ̈ܥܘܢܐ *plantae, olera,* mischnisch *plantae.*

זרף* das ar. زرف andringen, VII. durchdringen, woher syr. ܙܪܝܦܐ Platzregen, hebr. זַרְזִיף (s. d.). Vw. ist زَرَبَ vom Wasser gesagt, das aus einem Durchgange hervorbrechend z. B. einer Traufe (مِزْرَاب) niederströmt, vgl. auch ذَرَفَ vom Fliessen der Thränen.

זָרַק (Wz. זר, ذر, s. zu זרר I) *impf.* יִזְרֹק (ar. ذرق; vgl. aber auch زَرَقَ u. dazu Dozy, *Supplém.* I, 587 f.) verw. mit זָרַע, זָרָה 1) streuen (von trockenen Sachen) Ex 9, 8. Hi 2, 12. 2) sprengen (Wasser, Blut) Ex 24, 6. 29, 16. 20. Trop. Hos 7, 9: גַּם־שֵׂיבָה זָרְקָה בּוֹ *etiam canities ei inspersa est,* wo man זָרְקָה intransit. nehmen muss. Ähnlich Properz 3, 4, 24.

Pu. זֹרַק *pass.* Nu 19, 13. 20.†

Derivat: מִזְרָק.

I. **זָרַר**, ar. ذَرَّ; Wz. זר, ذر streuen, woh. auch זרה, ذرى, זרח, ذرح, זרע, ذرع (aber auch زرع), זרם, זרק, ذرق (aber auch زرق) streuen, verw. mit זָרָה, ذرى.

Po. niesen (welches ein Ausstreuen von Schleimteilchen ist; auch πτάρνυμι *sternuo* haben, wie es scheint, die GB. des Streuens) 2 K 4, 35† (vgl. זְרִיר Niesen in dem Targum zu Hi 41, 10 und *Schultens ad Iob.* S. 1193).

II. **זָרַר**, Wz. זר, زر, mit der GB. pressen, drücken, wie ar. زَرَّ zusammendrücken, kugelig, aber auch kreisrund drücken, zusammenbinden, vgl. زَبَرَ einpressen, einzwängen, syr. ܙܪܐ Kette, Halsband. Von ders. Wz. stammen זור (s. dazu) und אזר; ebenso chald. זְרַז gürten (woher זְרָז Schurz, Gürtel), verkürzt aus dem Reduplikationsstamm זרזר. Vw. sind die Wzz. סר, سر (s. zu סרר) und צר, صر (s. zu צרר).

Kal זֹרוּ Jes 1, 6†, welche Form mit dem Vokal *o* hier intransitive Bed. (ausgedrückt sein) hat, wenn sie nicht dem ar. Pass. Kal زُرُّوا entspricht; s. Olsh. § 245, 1 und Delitzsch z. St.

Derivv. זֵר, זַרְזִיר.

זֶרֶשׁ (Gold, vom pers. زر und der Endung ش) *N. pr.* des Weibes des Haman Esth 5, 10. 14. 6, 13.†

זֶרֶת *f.* Spanne Ex 28, 16. 39, 9. 1 S 17, 4. Jes 40, 12. Ez 43, 13.† Aram. ܙܪ̈ܬܐ, ܙܪܬܐ, זַרְתָּא dass. Stw. זָרָה, s. d. und vgl. קֶרֶת v. קָרָה, פֶּסֶת v. פָּסָה.

זַתּוּא (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* Esr 2, 8. 10, 27. Neh 7, 13. 10, 15.†

זֵתָם (wohl s. v. a. זֵיתָם, יָתָן Ölbaum) *N. pr. m.* 1 Ch 23, 8. 26, 22.†

זֵתַר (s. v. a. שֶׁתַר Stern??) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth 1, 10.†

ח

Cheth, achter Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 8. Der Name חֵית bedeutet Verzäunung, Mauer (ar. حَائِط Zaun, Mauer, von حاط, syr. ܚܕܐ umgeben, umzäunen), und bezieht sich auf die phönizische und althebräische Figur des Buchstabens, 𐤇, 𐤇, 𐤇, die sich noch im griechischen *H* erhalten hat. Der Name findet sich auch in dem entsprechenden äth. *Ḥaut.*

Im Arab. entsprechen ihm ح und خ, im Äth. ሐ u. ኀ, ersterer ein starker Kehlhauch, ohne rauhen, raspelnden Ton, letzterer dem rauhen schweizerischen *ch* oder unserem *ch* in *Rache* u. a. Worten vergleichbar. Dass diese Abstufung der Aussprache auch im

Hebräischen stattgefunden habe, lässt sich nicht beweisen, obwohl mehrere hebr. Stämme verschiedene Bedeutungen haben, je nachdem ihr ח im Ar. ح oder خ ist, vgl. חָטַב, חָלַל, חָלַק, חָרַשׁ. (Auch das Assyr. unterscheidet beiderlei Anlaute). Die orientalischen Juden aber kennen so wenig wie die syr. Christen eine andere Aussprache des ח als ح, und transskribieren daher das ar. خ durch כ֗, ڪ, schreiben also אח, أخ (für اح), aber אך, أخ (für اخ). Daher erklärt sich auch die Abschwächung des ח in den neuaram. Dialekten zu ה, s. Nöldeke, Mandäische Gr. § 57. Nur das Neusyr. Kurdistans (des Gebirgslandes!) hat ܚ zu خ erhärten lassen, s. Nöldeke, Neusyr. Gr. § 26.

חֹב mit *Suff.* חֻבִּי *m.* Busen, Schoss (chald. חֻבָּא). Hi 31, 33.† Stw. חָבַב II.

חָבָא, ar. خَبَأَ verstecken, äth. ኀብአ፡ (Wz. חב, خب, s. zu חבב II), hebr. nur: *Niph.* verborgen sein, sich verbergen, mit בְּ u. אֶל von dem Orte. Gn 3, 10. Jos 10, 16. 1 S 10, 22. Hi 29, 8: רָאוּנִי נְעָרִים וְנֶחְבָּאוּ *Jünglinge sahen mich und traten zurück.* V. 10: קוֹל־נְגִידִים נֶחְבָּאוּ (attraktionell) *der Edlen Stimme barg sich,* d. h. hielt sich zurück. Gn 31, 27: לָמָּה נַחְבֵּאתָ לִבְרֹחַ *warum bist du heimlich geflohen?* (vgl. λανθάνω mit dem Particip).

Pu. sich verkriechen Hi 24, 4.†

Hiph. הֶחְבִּיא verstecken, verbergen Jos 6, 17. 25. 1 K 18, 4. 13. 2 K 6, 29. Jes 49, 2.† *Hoph. pass.* Jes 42, 22.†

Hithp. s. v. a. *Niph.* Gn 3, 8. 1 S 14, 11 u. ö.

Derivate: מַחֲבֵא, מַחֲבוֹא.

I. **חָבַב** (Wz. חב, حب m. d. allg. GB. des Um- und Einfassens, vw. חק; davon חבל I, חבק, חבר, חבש, חוב, حبّ, حاب, حبس, حبر, حبق, حبل) Dt 33, 3† lieben, eig. *amore amplecti* (ar. حَبَّ, أَحَبَّ aram. ܚܰܒܶܒ, חַבֵּב).

Derivat: חֹבָב.

II. **חָבַב*** (Wz. חב, خب, woher auch חבא, חבה) verbergen; eig. wohl: decken, dah. خبّ täuschen.

Derivat: חֹב. *N. pr.* חֻבָּה.

חֹבָב (Liebe, Geliebter) *N. pr.* des Schwagers von Mose Nu 10, 29. Ri 4, 11.† Vgl. יֶתֶר, חֹתֵן.

חֻבָּה (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 34† Keri: וְחֻבָּה. Kt. falsch: יחבה.

חָבָה (Wz חב, خب, s. zu חבב II) s. v. a. חָבָא sich verbergen. *Imp.* חֲבִי Jes 26, 20.†

Niph. Inf. הֵחָבֵה 1 K 22, 25. 2 K 7, 12.†

Derivate: חֶבְיוֹן, und die *Nomm. pr.* נַחְבִּי, חוֹבָה, חֲבַיָּה.

חֲבוּלָה *f. chald.* Verbrechen Dn 6, 23, vgl. das Stw. Neh 1, 7.†

חָבוֹר (n. Dietrich viell. pflanzenreich vgl. خبير) *N. pr.* Nebenfluss des Tigris, heute خابور (s. d. Art. גּוֹזָן) 2 K 17, 6. 18, 11. 1 Ch 5, 26.† Ges., Win., Ritter identifizierten ihn fälschlich mit dem כְּבָר, s. d. Friedr. Delitzsch (Parad. 183 f.) hält den חָבוֹר, assyr. *Habur*, für den bei Circesium in den Eufrat von links her einmündenden *Ḫabûr.*

חַבּוּרָה u. **חֲבֻרָה** Jes 53, 5. *f.* Strieme, Spur von Hieben Gn 4, 23. Ex 21, 25. Jes 1, 6. 53, 5. Ps 38, 6. Pr 20, 30.† Stw. חָבַר *no.* 3.

חָבַט *impf.* יַחְבֹּט (ar. خبط *trans.* auf etwas losschlagen, *intrans.* tappen, einhertrampeln) auf etwas losschlagen, klopfen, insbes. *a*) Früchte von einem Baume abschlagen Dt 24, 20. Jes 27, 12. *b*) Getreide mit dem Stocke ausklopfen Ri 6, 11. Ruth 2, 17.†

Niph. pass. Jes 28, 27.†

חֲבַיָּה, n. a. LA. חֳבָיָה (s. J. D. Michaelis zu Esr 2, 61) od. חֲבָיָה, חֲבַיָּה (s. Frensdorff, *Massora Magna* I, 282) (Jahve birgt, verbirgt) *N. pr. m.* Esr 2, 61. Neh 7, 63.† Baer beidemal חֲבָיָה.

חֶבְיוֹן *m.* Hülle Hab 3, 4.† Stw. חָבָה.

I. **חָבַל** (Wz. חב, حب, s. zu חבב I), ar. حَبَلَ, *impf.* יַחְבֹּל u. יַחְבֹּל 1) GB. schnüren, binden, *ligare, constringere.* Part. חֹבֵל was da bindet, poet. f. Band. Dah. der Stab חֹבְלִים Sach 11, 7. 14 d. h. Verbindung (mischn. חֲבִילָה), Sym-

bol brüderlicher Zusammengehörigkeit V. 14. Davon חֶבֶל Seil. 2) jem. durch ein Pfand verbindlich machen (*pignore obligare*), pfänden Ez 18, 16, mit dem *Acc.* der Pers. Hi 22, 6. Pr 20, 16. 27, 13; mit dem *Acc.* der Sache: als Pfand nehmen, namentlich beim Auspfänden Dt 24, 6. 17. Ex 22, 25. Hi 24, 3. Ebend. V. 9: וְעַל־עָנִי יַחְבֹּלוּ *und was der Arme an hat, pfänden sie,* für וַאֲשֶׁר עַל־עָנִי (oder nach חבל II: *und an dem Armen handeln sie schlecht*). Part. *pass.* חָבוּל als Pfand genommen Am 2, 8.†

Ni. verpfändet werden. So wahrsch. Pr 13, 13.†

Pi. 1) sich winden vor Schmerz, insbes. beim Geburtsschmerz, dah. gebären Ct 8, 5. Ps 7, 15. — Im Ar. bed. حَبِلَ schwanger sein, eig. *semen in se constrinxit,* s. Fleischer in Erg.-Bl. d. (Hall.) Allg. Litz. 1838, *no.* 20, Col. 157.

Derivv. חֵבֶל — חֲבֹלָה, תַּחְבֻּלוֹת.

II. חָבַל (ar. خَبَلَ), in allen semit. Sprr. in der Bed. schädigen, verderben. Die GB. dieses mit חבל I, حَبَلَ *constringere* vw. St. ist zusammendrücken, zusammenschnüren (vgl. ar. تَخَبَّلَ ايدى die Hände ringen, خَبَّلَ Papier knittern u. ähnl.; s. Fleischer, *de glossis Habichtianis* 63 *sq.*), woraus dann die Bed. verderben (syr. ܚܒܠ) durch dieselbe Verallgemeinerung hervorgegangen ist wie die gewöhnl. Bed. des latein. *corrumpere* aus der ursprünglichen. — Im Hebr. innerlich transitiv: verderbt handeln Hi 34, 31, mit לְ gegen jem. Neh 1, 7, mit עַל viell. Hi 24, 9, doch s. חבל I.†

Niph. verderbt werden Pr 13, 13.† Doch s. חבל I.

Pi. verderben, zu Grunde richten (Gegenden) Jes 13, 5. 54, 16. Mi 2, 10. Ct 2, 15; (Menschen) Jes 32, 7. Koh 5, 5.†

Pu. 1) verdorben, zunichte werden Jes 10, 27: חֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und zunichte* (Lev 26, 13. Ez 34, 27) *wird das Joch von dem Fette* d. h. dem Andrange des Fettes an dem starken Stiernacken. 2) wie ar. خُبِلَ von Geistesstörung: Hi 17, 1: רוּחִי חֻבָּלָה *mein Geist ist verstört.*†

Derivat: חֲבוּלָה.

חֲבַל *chald. Pa.* 1) verderben, vernichten, zerstören Dn 4, 20. Esr 6, 12. 2) verletzen Dn 6, 23.†

Ithpa. zu Grunde gehen (von einem Reiche) Dn 2, 44. 6, 27. 7, 14.†

חֵבֶל Jes 66, 7, gew. im Pl. חֲבָלִים, חֶבְלֵי Schmerzen, Wehen (der Gebärenden), ὠδῖνες (Syr. ܚܒܠܐ) Jes 13, 8. Jer 13, 21. 22, 23: בְּבֹא־לָךְ חֲבָלִים *wenn dir die Wehen ankommen.* 49, 24. Jes 26, 17. 66, 7. Hos 13, 13. — Hi 39, 3: חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה *und* (wenn sie) *ihrer Wehen sich entladen,* d. h. ihrer unter Wehen gebornen Jungen.† Stw. חָבַל *no. I.*

חֶבֶל *m.* (einmal *fem.* Zeph 2, 6) mit *Suff.* חַבְלִי, Pl. חֲבָלִים *cstr.* חַבְלֵי u. חֶבְלֵי Pr 5, 22 (ar. حَبْلٌ, äth. ሐብል፡, syr. ܚܒܠܐ) 1) Seil, Strick Jos 2, 15. Koh 12, 6: חֶבֶל הַכֶּסֶף *die Silberschnur, der Silberstrang,* bildliche Bezeichnung für den Lebensfaden, n. A. spec. für das Rückenmark. 2) Insbes. Messschnur Am 7, 17. 2 S 8, 2 (wo es keineswegs nötig ist, ein bestimmtes Mass darunter zu verstehn). Dah. *a*) ein zugemessenes und durch das Los ausgeteiltes Stück Land, welches jemand bei einer Erbverteilung erhielt Jos 17, 14. 19, 9; mithin: Erbe, Los Ps 16, 6: חֲבָלִים נָפְלוּ־לִי בַּנְּעִמִים *das Erbteil fiel mir in anmutiger Gegend.* Dt 32, 9: יַעֲקֹב חֶבֶל נַחֲלָתוֹ *Jakob ist sein Erbe;* Ps 105, 11: חֶבֶל נַחֲלַתְכֶם *das euch zugewiesene Erbteil.* Dah. überhaupt: Los, Geschick Hi 21, 17. *b*) Landstrich, Gegend Dt 3, 4. 13. 14. חֶבֶל הַיָּם Landstrich am Meere Zeph 2, 5. 6. 3) Schlinge, Fallstrick Ps 140, 6. Pr 5, 22. Hi 18, 10. 21, 17. חֶבְלֵי מָוֶת, שְׁאוֹל die Schlingen des Todes, des Totenreichs Ps 18, 5. 6. 116, 3. 4) Haufe Menschen 1 S 10, 5. 10. (Vgl. unser: Bande, Rotte).

חֲבָל *chald.* Dn 3, 25 u. חֲבָל 6, 24 *emph.* חֲבָלָא Esr 4, 22 Verletzung, Schaden.†

חֲבֹל *m.* Pfand, Unterpfand Ez 18, 12. 16, 33, 15.† Vgl. das Verbum *no. I,* 2.

חֲבֵל (von חבל *no. I*, n. d. F. שִׁלֵּם) *m.* grosses Seil, Tau, h. Schiffstau, Ankertau. Pr 23, 34†: בְּרֹאשׁ חִבֵּל *an der Spitze des Ankertaus.* Parall. *mitten im Meere.* And. Mastbaum, von den Tauen (חֶבֶל) benannt; noch And. Rahe, sodass der Trunkene Einem verglichen würde, der auf oberster Rahe liegend in Gefahr schwebt, ins Meer zu stürzen (s. Delitzsch z. St.).

חֹבֵל *m.* (*denom.* von חֶבֶל Schiffstau) Schiffer Jon 1, 6. Ez 27, 8. 27—29.†

חֲבֹלָה *f.* Pfand Ez 18, 7.†

חֹבְלִים s. חֶבֶל I.

חֲבַצֶּלֶת *f.* die Herbstzeitlose Ct 2, 1. Jes 35, 1†, syr. ܚܡܨܠܝܬܐ, eine auch bei uns häufige crocusartige, weisse und hellviolette Wiesenblume, *Colchicum autumnale Linn.*, s. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 128. Die Etymologie ist dunkel. Da Colchicum ein Zwiebelgewächs ist, hat man Vwdtschaft m. בֶּצֶל Zwiebel (in Palästina heisst heute بُصَيْل die Narzisse, PEF, *Quart. Statem.* 1878, 46) angenommen: aber ח als Bildungspräformativ ist durchaus nicht nachweisbar.

חֲבַצִּנְיָה (n. Dietrich viell. vom vorigen für חֲבַצִּלְיָה). *N. pr. m.* Jer 35, 3.†

חָבַק (Wz. חב, حب, s. zu חבב I) 1) winden, zusammenfalten (die Hände, vom Faulen) nur Part. Koh 4, 5 vgl. חִבֻּק, u. حبق II. (seine Sachen) zusammennehmen u. in Stand setzen. 2) mit den Armen umfassen, umwinden, nur *part.* 2 K 4, 16 *inf.* Koh 3, 5.†

Pi. חִבֵּק umarmen, umhalsen, dann überh. liebkosend umfangen mit dem *Acc.* Gn 33, 4. Pr 4, 8. 5, 20. Ct 2, 6. 8, 3. Koh 3, 5. 2 K 4, 16; mit dem *Dat.* Gn 29, 13. 48, 10. חִבְּקוּ צוּר, אַשְׁפַּתּוֹת, sie umarmen den Fels, den Aschenhaufen (gleich ihrem Bett), sprichw. für: er ist ihr Lager Hi 24, 8. Thr 4, 5.† Davon

חִבֻּק *m.* das Falten der Hände (Gestus der Nichtsthuenden) Pr 6, 10. 24, 33.†

חֲבַקּוּק (Umarmung, v. חבק, laut Ges. nach der Form שַׁעֲרוּר; allein woher dann die Verdoppelung des ק? — viell. für חֲבַקְבּוּק) *Habakuk, N. pr.* des Propheten Hab 1, 1. 3, 1.† *LXX.* Ἀμβακούμ, nach der Aussprache חַבְּקוּק, חַבְּקוּק, mit aufgelöster Verdoppelung (μ vor der Labialis für ν) und Dissimilierung am Schlusse (μ statt κ).

חָבַר (Wz. חב, حب, s. zu חבב I) ar. حَبَرَ, eig. binden, zusammenbinden, s. *Pi.* In Kal 1) verbunden sein. (Im Aram. und Äth. *Conj. II.* dass.) Ex 26, 3. 28, 7. 39, 4. Ez 1, 9. 11. Auch: verbündet sein (von Völkern) Gn 14, 3: כָּל־אֵלֶּה חָבְרוּ אֶל־עֵמֶק הַשִּׂדִּים *alle diese kamen* (verbündet) *zusammen ins Thal Siddim,* vgl. Hos 4, 17: חֲבוּר עֲצַבִּים *verbündet mit den Götzen.* — Hierher gehört auch Ps 94, 20: הַיְחָבְרְךָ כִּסֵּא הַוּוֹת *ist dir verbündet der Thron des Verderbens?* Die Form יְחָבְרְךָ ist s. v. a. יַחְבָּרְךָ, nicht aber eine ganz beispiellose Pualform; s. Hupf. z. St. u. Böttch. § 409, g.†

2) bannen, als bes. Art des Zaubers, wo der Zauberer durch magische Knoten irgend einen (entfernten) Gegenstand festmacht. Vielleicht insbes. vom Bannen giftiger Schlangen Dt 18, 11. Ps 58, 6.† — Die Begriffe *binden* und *bannen* sind in vielen Sprachen verwandt. Vgl. καταδέω, βασκαίνω, *fascinare, ligare ligulam,* Nesteln knüpfen, ar. عَقَدَ. And. leiten den Begriff zaubern von خبر weise sein ab.

3) gestreift sein (gleichs. gestrichelt, gebändert), ar. حِبَرَةٌ gestreiftes Kleid, حَبِرَ (die Haut) ist mit Striemen gezeichnet. Im Ar. geht dann die Bed. *gestreift, bunt* über in die allg. Bed. *schön, anmutig,* dah. حَبَّرَ etw. ausschmücken, übtr. jem. erfreuen. S. Lane *s. v.* Im Hebr. die Derivate: חַבּוּרָה Strieme, und חֲבַרְבֻּרוֹת Streifen (des Panthers oder vielmehr Tigers).

Pi. חִבֵּר 1) verbinden Ex 26, 6 ff. 36, 10 ff. 2) verbünden 2 Ch 20, 36.†

Pu. חֻבַּר 1) verbunden werden Ex 28, 7. Ps 39, 4. 122, 3 von dem wiedererbauten Jerusalem: כְּעִיר שֶׁחֻבְּרָה־לָּהּ יַחְדָּו *wie eine Stadt, die zusammengefügt ist,* deren zerstreute Steine, vereinzelte

Häuser wieder verbunden sind. 2) zugesellt werden Koh 9, 4 Keri.†

Hiph. zusammenreihen Hi 16, 4†: אַחְבִּירָה עֲלֵיכֶם בְּמִלִּים *ich wollte wohl Worte gegen euch zusammenreihen*, d. h. gegen euch eine schön gedrehte Rede halten.

Hithpa. sich verbünden 2 Ch 20, 35 (aram. Form: אֶתְחַבַּר) 37. Dn 11, 6. V. 23 die abstraktive Infinitivform: מִן־הִתְחַבְּרוּת אֵלָיו *von dem sich zu ihm Gesellthaben an*, d. h. von der Zeit an, da er mit ihnen ein Bündnis gemacht.†

Derivate: חַבָּר—חֶבְרֶת, מַחְבֶּרֶת, מְחַבְּרוֹת.

חַבָּר *m.* Genosse s. v. a. חָבֵר Hi 40, 30† (wo die zum Fischfange verbundenen Fischer zu verstehen sind).

חָבֵר *m.* Gefährte, Genosse Ct 1, 7. 8, 13. Ri 20, 11: כְּאִישׁ אֶחָד חֲבֵרִים *alle zusammen verbunden.* Ps 119, 63. Ps 45, 8: מֵחֲבֵרֶיךָ *vor deinen Genossen* d. i. deines Gleichen, den übrigen Königen. (Vgl. *Barhebr.* S. 328).

חַבַר* *m. chald.* dass. Dn 2, 13. 17. 18.†

חֶבֶר *m.* 1) Verbindung, Gesellschaft. Hos 6, 9. Pr 21, 9: בֵּית חָבֶר *ein gemeinsames Haus.* 25, 24. 2) Bann, Bannspruch Dt 18, 11. Ps 58, 6. Jes 47, 9. 12.† 3) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) Gn 46, 17. 1 Ch 7, 31. 32, wofür חֵבֶר Nu 26, 45. *Patron.* חֶבְרִי *ib.* *b*) Ri 4, 11. 17. 21. 24. *c*) 1 Ch 8, 17 (*i. p.* חָבֶר) *d*) 4, 18.†

חָבֶר *N. pr. m.* s. חֶבֶר *no.* 3 *a.*

חֲבַרְבֻּרוֹת *f. pl.* die Streifen (des Parders) Jer 13, 23.† Stw. חָבַר *no.* 3 vgl. Add. ad Thes. p. 87.

חַבְרָה* *chald.* Gefährtin, dann wie רְעוּת die andere Dn 7, 20.†

חֶבְרָה *f.* Verbindung, Gesellschaft Hi 34, 8: אָרַח לְחֶבְרָה עִם וגו׳ *er ist in Verbindung getreten mit* u. s. w.

חֶבְרוֹן (Verbindung) *N. pr.* 1) alte Stadt im Stamme Juda, früher (nach Ri 1, 10) קִרְיַת־אַרְבַּע genannt Gn 13, 18. 23, 2, nach Nu 13, 22 sieben Jahre vor Zoan erbaut, späterhin eine Zeitlang die Residenz Davids 2 S 2, 1. 5, 5. Jetzt *el Khalil* (الخليل), vollständig: خليل الرحمان Freund des barmherzigen Gottes d. i. Abraham, als dessen Wohnort sie bezeichnet wird. 3) mehrerer Personen *a*) Ex 6, 18. 1 Ch 5, 28 u. ö. *Patron.* auf ־ִי Nu 3, 27 u. ö. *b*) 1 Ch 2, 42 f.

חֶבְרִי s. חֶבֶר *no.* 3 *a.*

חֲבֶרֶת* *f.* Gefährtin, Gattin Mal 2, 14.† Stw. חָבַר *no.* 1.

חֹבֶרֶת *f.* Verbindung, Ort, wo etwas verbunden ist Ex 26, 4. 10. 36, 17.† Stw. חָבַר *no.* 1.

חָבַשׁ (Wz. חב, حب, s. zu חבב I) *impf.* יַחֲבשׁ, einmal *i. p.* יֶחְבָּשׁ Hi 5, 18. — 1) binden, anbinden, umbinden; *a*) die Kopfbinde, den Turban Ex 29, 9. Lv 8, 13. Jon 2, 6: סוּף חָבוּשׁ לְרֹאשִׁי *Meerschilf ist um mein Haupt gebunden,* macht meinen Hauptschmuck. Ez 16, 10: וָאֶחְבְּשֵׁךְ בַּשֵּׁשׁ *ich umband dich* (dein Haupt) *mit Byssus.* *b*) (eine Wunde) verbinden Hi 5, 18. Jes 1, 6. 30, 26. Mit לְ (wie רָפָא לְ) Ez 34, 4. 16. Jes 61, 1. *Part.* חֹבֵשׁ der Wundarzt, h. trop. eines Staates Jes 3, 7, vgl. 1, 6. 2) satteln, mit dem *Acc.* Nu 22, 21. Ri 19, 10. 2 S 16, 1. 17, 23. 3) bepacken Gn 22, 3. 4) zurückhalten, einschliessen (so auch ar. حَبَسَ, welches überh. bed. hemmen, z. B. im Laufe, vgl. حبس Wasserwehr; oder zurückhalten, gefangen setzen, vgl. مَحْبِس Kerker = سِجْن von سَجَنَ) Hi 40, 13: פְּנֵיהֶם חֲבֹשׁ בַּטָּמוּן *ihr Angesicht verschliess in Finsternis.* S. *Pi.* *no.* 2. 5) *imperio coercere,* herrschen. Hi 34, 17: הַאַף שׂוֹנֵא מִשְׁפָּט יַחֲבוֹשׁ *kann auch wer das Recht hasset herrschen?* (Vgl. עָצַר herrschen 1 S 9, 17).

Pi. 1) s. v. a. Kal 1, *b.* mit לְ Ps 147, 3. 2) s. v. a. Kal *no.* 3. Hi 28, 11: מִבְּכִי נְהָרוֹת חִבֵּשׁ *er* (der Bergmann) *hemmt die Flüsse* (Wasserzuflüsse), *dass sie nicht thränen,* d. h. durchsickern in den Schachten. *Pu.* verbunden sein (von einer Wunde) Jes 1, 6. Ez 30, 21.†

חבת* backen; n. Dietrich GB. wahrsch. zusammendrücken, vgl. خَبْت *locus depressus.* Im Äth. ኀበስት፡, ar. خُبْز Brot, خَبَزَ Brot backen. Davon מַחֲבַת Pfanne, und

חֲבִתִּים *m. pl.* Backwerk (des hohe-

priesterlichen Speisopfers) 1 Ch 9, 31.† Vgl. מַחֲבַת. And. v. خبت niedrig s. (v. einem Felde): flache Pfannen.

חַג (aram. ܚܓܳܐ, חַגָּא) *cstr.* חַג (auch vor לְ Ex 12, 14) mit *Suff.* חַגִּי (von חָגַג) 1) Fest Ex 10, 9. 12, 14. עָשָׂה חַג, חַג חָג ein Fest begehen Lv 23, 39. Dt 16, 10. Vorzugsweise das Laubhüttenfest 2 Ch 5, 3, vgl. 1 K 8, 2. 2) meton. Festopfer, Festopfertier. Ps 118, 27: אִסְרוּ־חַג בַּעֲבֹתִים *bindet das Festopfer*(tier) *mit Stricken.* Ex 23, 18: חֵלֶב חַגִּי *das Fett meines Opfers.* Mal 2, 3, vgl. מוֹעֵד 2 Ch 30, 22.

חָגָּא n. aram. Schreibweise s. v. a. חָגָּה (syn. גִּיל ,חִיל Hos 10, 5) Furcht, Zittern Jes 19, 17.† Stw. חָגַג.

חָגָב *m.* 1) Heuschrecke, nach Lv 11, 22 eine springende (nicht fliegende) und essbare Gattung Nu 13, 33. Jes 40, 22. Koh 12, 5. 2 Ch 7, 13.† — Gew. leitet man das Wort ab von حجب, sodass die Heuschrecke חָגָב hiesse, weil sie den Erdboden bedecke. Aber der Samar. Lv. a. a. O. hat dafür חרגבה, welches Springer bedeuten kann, vgl. חַרְגֹּל ,חָרַג, und dies ist wohl die beste Etymologie auch für das hebräische Wort. Das *r* wäre dann ausgefallen, Ges. § 30, 3 zu Ende. S. Credner zu Jo S. 309. — 2) *N. pr. m.* Esr 2, 45.†

חֲגָבָא (Heuschrecke) Neh 7, 48 u. **חֲגָבָה** Esr 2, 45.† *N. pr. m.*

חָגַג, Wz. חג, حج, m. d. GB. stossen, treiben, daher sich heftig bewegen, insbes. springen, tanzen, taumeln, חָגָּא Furcht, Zittern, חגל, aram. חגר hüpfen, hinken. Hierher gehört auch ar. حج eig. auf jem. oder etw. losgehen (auch übertr. *argumentis* — حُجَّة *pl.* حُجَج — *petere aliquem*), dah. wallfahren, hebr. חַג eig. Wallfahrt, Festzug, dann Festfeier, Fest, חגג, syr. ܚܓܳܐ, ܚܰܓ Feste feiern. Zu ders. Wz. gehört endlich חָגָה, s. d.

Kal 1) hüpfen, tanzen 1 S 30, 16. 2) taumeln, syn. von נוּעַ, Ps 107, 27. 3) *denom.* (von חַג) Feste feiern Ex 5, 1. Lv 23, 41. Ps 42, 5: הָמוֹן חוֹגֵג *die feiernde Menge.*

Derivate: חַג, חָגָּא, und die *Nomm. pr.* חַגַּי ,חַגִּי ,חַגִּיָּה ,חַגִּית.

חגה* (Wz. חג, حج, s. zu חָגַג) s. v. a. ar. حكأ, تحكّأ eig. stossen, treiben, dann gleichsam vorstossen, vorn überhängen, vorragen. Davon חגו wie aram. ܚܰܩܘܳܐ von ܚܩܳܐ. (So Fleischer). Davon

חָגוּ* (n. d. F. שָׁחוּ), nur *pl.* in der Verbindung חַגְוֵי־הַסֶּלַע Felsenklüfte (wie syr. ܚܓܳܐ) Schluchten Ct 2, 14. Ob 3. Jer 49, 16.†

חָגוּר* *m. Adj. verbale* s. v. a. חֹגֵר gegürtet. Ez 23, 15: חֲגוֹרֵי־אֵזוֹר *mit einem Gürtel angethan*, vgl. 2 K 3, 21.† Stw. חָגַר.

חֲגוֹר *m.* Gürtel 2 S 20, 8. Pr 31, 24. Mit *Suff.* 1 S 18, 4.†

חֲגוֹרָה *f.* 1) Gürtel 2 S 18, 11. 2) Schurz Gn 3, 7.† Stw. חָגַר.

חַגַּי (*festivus*, von חַג und der Endung ־ַי s. v. a. ־ִי) Haggai, *N. pr.* des bekannten Propheten *LXX.* Ἀγγαῖος. Hagg. 1, 1 u. ö.

חַגִּי (dass.) *N. pr.* Sohn des Gad Gn 46, 16. Nu 26, 15. *Patron.* חַגִּי Nu 26, 15.†

חַגִּיָּה (Fest Jahves) *N. pr. m.* 1 Ch 6, 15.†

חַגִּית (*festiva*) *N. pr.* Weib Davids, Mutter des Adonija 2 S 3, 4. 1 K 1, 5. 11, 2, 13. 1 Ch 3, 2.†

חגל* Ar. حجل hüpfen, wie eine Elster, oder auf Einem Beine, oder wie ein Gefesselter; verw. mit ܚܓܰܪ חֲגַר hinken, huppeln. Davon

חָגְלָה (Rebhuhn, wie im Syr. u. Ar.) *N. pr. f.* Nu 26, 33. 27, 1. 36, 11. Jos 17, 3.†

חָגַר (Wz. חג, s. zu חוג) *impf.* יַחְגֹּר (ar. حجر, II. rund umschliessen, wovon حِجْر Ringmauer, aber auch Schoss, in welchem die Mutter das Kind umschlossen hält) — 1) gürten, umgürten. Es wird konstruiert *a*) mit dem *Acc.* des Gliedes. Pr 31, 17: חָגְרָה בְעוֹז מָתְנֶיהָ *sie gürtet mit Kraft ihre Hüften.* 2 K 4, 29. 9, 1. *b*) m. d. *Acc.* des Kleides od. Gürtels: etwas umgürten, anlegen (wie לָבַשׁ), z. B. חֲגַר אֶת־הַחֶרֶב das Schwert umgürten 1 S 17, 39.

25, 13. Ps 45, 4. חֲגֹר שַׂק ein Trauerkleid umgürten Jes 15, 3. Jer 49, 3. Part. *act.* 2 K 3, 21: מִכֹּל חֹגֵר חֲגֹרָה *von allen, die mit einem Gürtel umgürtet waren,* d. h. Waffenfähigen. Part. *pass.* חָגוּר אֵפוֹד 1 S 2, 18 mit dem Ephod angethan. Auch mit dem *st. cst.* Jo 1, 8: חֲגֻרַת־שַׂק *angethan mit einem Trauerkleide.* Elliptisch Jo 1, 13: חִגְרוּ *gürtet* (das Trauerkleid) *um.* 2 S 21, 16: וְהוּא חָגוּר חֲדָשָׁה *er war umgürtet mit einem neuen* (Schwerte). — Trop. Ps 65, 13: גִּיל גְּבָעוֹת תַּחְגֹּרְנָה *mit Jubel gürten sich die Hügel* (vgl. V. 14). Ps 76, 11. *c*) mit einem dopp. Acc., der Person und des Gürtels Ex 29, 9. Lv 8, 13, auch mit בְּ des Gürtels Lv 8, 7. 16, 4. 2) sich gürten Ez 44, 18. 1 K 20, 11. Ebendahin gehört auch 2 S 22, 46: וְיַחְגְּרוּ מִמִּסְגְּרוֹתָם (wenn die Lesart richtig ist) *sie gürten sich* (und gehn) *aus ihren Burgen hervor.* Aber das Richtige hat der parallele Text Ps 18, 46 וְיַחְרְגוּ s. חָרַג und Hupf. zu Ps 18.
Derivate: חָגוֹר, חֲגוֹר, חֲגוֹרָה, מַחֲגֹרֶת.

I. חַד *fem.* חַדָּה scharf (vom Schwerte) Jes 49, 2. Ez 5, 1. Ps 57, 5. Pr 5, 4.† Stw. חָדַד. — Das *N. pr.* עֵין חַדָּה s. u. עַיִן.

II. חַד s. v. a. das chald. חַד hebr. אֶחָד einer Ez 33, 30.†

חַד *m.* חֲדָה חֲדָא *f.* chald. *einer, e, es,* für das hebr. אֶחָד (mit weggeworfenem א, S. 1, *b*). Es steht *a*) zur Hervorhebung eines Einzigen Dn 6, 3. 7, 5. 16. *b*) für den Begriff *ein u. derselbe* 2, 9. *c*) bloss für den Einheitsartikel, wie 2, 31: צְלֵם חַד ein Bild, vgl. 4, 16. 6, 18. Esr 4, 8. *d*) das *Fem.* חֲדָה dient, im Gen. nachgesetzt, zum Ausdruck des *Ordinale,* besonders bei Zählung der Jahre. שְׁנַת חֲדָה לְכוֹרֶשׁ das Jahr Eins (das erste Jahr) des Cyrus Esr 5, 13. 6, 3. Dn 7, 1. *e*) חַד vor Kardinalzahlen bezeichnet das *Multiplicativum.* Dn 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי *siebenfach mehr als.* (Ebenso ܚܕ im Syr.). *f*) כַּחֲדָה wie Eines, zugleich (hebr. כְּאֶחָד) Dn 2, 35.†

חָדַד, Wz. חד, ar. حد und خد, m. d. GB. spalten, schneiden (vgl. zu גדר), wie z. B. حدّ abscheiden (dann abgrenzen oder hindern), حدق scharf anblicken, fixieren (u. so von Andern abscheiden), حذق durchschneiden, حذا schneiden (namentl. nach Mass) zeigen. Aus dieser GB. entwickeln sich die weiteren: spitz, scharf sein, übertr. rasch, aufgeregt, munter sein. Zur Wz. חד gehören חדד, חדה, חדל, חדק, חדש vgl. ar. حدّ, حذّ, حدق, حذق, حدث, خذم, خذل, خدب, خدّ, حدى.

Kal 1) scharf sein und werden (ar. حدّ). Pr 27, 17 (s. unter *Hiph.*). 2) rasch sein Hab 1, 8.† (Mehrere Wörter des Scharfseins werden so übertragen, im Gr. ὀξύς, θοός, im Lat. *acer,* im Syr. ܚܪܝܦ). And. scharfsichtig sein. Vgl. חָרַץ.

Hiph. schärfen. Pr 27, 17†: בַּרְזֶל בְּבַרְזֶל יָחַד וְאִישׁ יַחַד פְּנֵי־רֵעֵהוּ *Eisen werde scharf an Eisen, und ein Mann schärfe den Blick des andern.* (Die Form יָחַד ist *Jussiv* Kal v. חָדָה = חָדַד; יַחַד ist *Juss. Hiph.* auf chaldäische Art für יָחֵד, יַחֵד nach der Analogie von יַחֵל Nu 30, 3, אָחֵל Ez 39, 7 LG § 38, 1. 103, Anm. 14. Ges. § 67 Anm. 8). Manche Ausleger ändern indess die überlieferte LA., s. Delitzsch z. St.

Hoph. geschärft sein (vom Schwerte) Ez 21, 14. 15. 16.†

Derivate: חַד *no. I.,* חַדּוּדִים, *N. pr.* חֲדִיד, und:

חֲדַד (Schärfe) *N. pr.* eines der 12 Söhne Ismaels Gn 25, 15. 1 Ch 1, 30.†

חָדָה (Wz. חד, s. zu חדד) *impf. apoc.* יִחַדְּ sich freuen (Syr. und chald. dass. Im Ar. ist حدا aufregen, antreiben) Ex 18, 9. Hi 3, 6: אַל־יִחַדְּ בִּימֵי שָׁנָה *sie freue sich nicht unter den Tagen des Jahres.*†

Pi. erheitern, erfreuen Ps 21, 7.†

Derivate: חֶדְוָה und die *Nomm. pr.* יַחְדִּיאֵל, יֶחְדְּיָהוּ.

חַדּוּדִים *m. pl.* Hi 41, 22† Spitzen. Daher חַדּוּדֵי־חֶרֶשׂ spitzige Scherben, von den Schilden des Krokodils, vgl. *Aelian. hist. anim.* 10, 24.

חֶדְוָה *f.* Freude 1 Ch 16, 27. Neh 8, 10. Stw. חָדָה. Im Chald. dass. Esr 6, 16.†

חֲדִי* chald. *pl.* Brust, targ. חַדְיָא, syr. ܚܕܝܐ hebr. חָזֶה Dn 2, 32.

חָדִיד (scharf) *N. pr.* einer Stadt der Benjaminiten, auf einem Berge gelegen Esr 2, 33. Neh 7, 37. 11, 34.† 1 Makk 12, 38: Ἀδιδά, vgl. Jos. Arch. 13, 6, 5; wahrsch. das heutige *el-Hadîṯe* östl. von Lydda.

חָדַל und חָדֵל *impf.* יֶחְדַּל 1) aufhören, *ablassen* von etwas (die GB. wäre nach Dietrich schlaff sein; er vergleicht ar. خدل dick, fleischig sein, خادر träge, und خذل schlaff sein, zurückbleiben, verlassen. Allein das ar. خَذَلَ jem. im Stiche lassen, verlassen, مَخْذُول der Verlassene, Hilflose [s. Lane *s. v.*] zeigt deutlich die GB. schneiden, abschneiden; s. zu חדד). Am 7, 5. Mit לְ vor dem *Inf.* Gn 11, 8. 41, 49. 1 S 12, 23, poet. mit dem *Inf.* Jes 1, 16, und dem *Nomen verbale* Hi 3, 17: חָדְלוּ רֹגֶז *sie hören auf zu toben.* Von der aufhörenden Sache: Ex 9, 34: חָדַל הַמָּטָר *es hörte der Regen auf.* V. 29. 33. Jes 24, 8. Insbes. auch *a*) aufhören zu arbeiten, dah. feiern, ruhen 1 S 2, 5. Hi 14, 6. Ri 5, 6: *die Wege feierten* (wie ausgestorben). *b*) aufhören zu sein, fehlen, *deficere.* Dt 15, 11: לֹא יֶחְדַּל אֶבְיוֹן *nicht wird es an Armen fehlen.* Hi 14, 7. Pr 10, 19.

2) abstehn von etwas, mit מִן, und zwar *a*) von einer Person, d. h. sie los- oder freilassen Ex 14, 12. Hi 7, 16. 19, 14: חָדְלוּ קְרוֹבָי *es bleiben aus meine Angehörigen*, sie verlassen mich. — In anderm Sinne mit *Dat. ethicus* 2 Ch 35, 21: חֲדַל־לְךָ מֵאֱלֹהִים אֲשֶׁר־עִמִּי *stehe ab von dem Gotte, der mit mir ist* d. i. hüte dich vor ihm. *b*) von einer Sache: sie aufgeben, darauf Verzicht leisten 1 S 9, 5. Pr 23, 4. Ps 49, 9: *er steht ab auf ewig.* Mit dem *Acc.* Ri 9, 9 ff. Jes 2, 22: חִדְלוּ לָכֶם־מִן־הָאָדָם *lasst fahren den Menschen*, d. i. hört auf, ihm zu vertrauen. *c*) von einer Handlung, mit מִן vor d. *Inf.* 1 K 15, 21, daher: sich hüten, etwas zu thun. Ex 23, 5. Mit *Dat. commodi* 2 Ch 25, 16.

3) (etwas) unterlassen 1 K 22, 6. 15: הֲנֵלֵךְ — אִם אֶחְדָּל *gehe ich — oder unterlasse ich es?* Ez 2, 5. Jer 40, 4. Mit לְ vor dem Infinit. Nu 9, 13. Dt 23, 23.

Über d. Form הֶחֳדַלְתִּי Ri 9, 9. 11. 13 s. den analyt. Anhang.

Die 3 Derivate folgen.

חָדֵל *Adj. verb.* des vor. 1) aufhörend zu sein, vergänglich. Ps 39, 5. 2) einer, der etwas unterlässt Ez 3, 27. 3) חֲדַל־אִישִׁים verlassen von den Vornehmen Jes 53, 3, vgl. Hi 19, 14. (Ar. مخذول dass.)†

חֶדֶל *m.* Totenreich, eig. Ort wo das Leben ein Ende hat Jes 38, 11.† S. das Stw. חָדַל *no.* 1, *b.*

חַדְלַי* (feiernd, Ruhe habend) *N. pr. m.* 2 Ch 28, 12.†

חדק* (Wz. חד, s. zu חדד) scharf, stechend sein. Davon

חֵדֶק Mi 7, 4 und חֶדֶק Pr 15, 19, eine Art von Dornen, ein Dornenstrauch. Ar. حَدَق *Solanum cordatum*, s. Lane *s. v.*

חִדֶּקֶל *N. pr.* der Tigrisstrom Gn 2, 14. Dn 10, 4. Samarit. חדקל, aram. דִּיגְלַת, ܕܶܩܠܰܬ, ar. دِجْلَة, assyr. *Diklat, Idiklat*, altbaktr. *Tigrâ*, aus welchen Formen sowohl der Name *Tigris*, als seine aramäischen u. arabischen Formen hervorgegangen sind. Nach dem altpersischen *tigra* spitz und *tigri* Pfeil bezeichnet der Name den Fluss als pfeilschnellen (s. Lagarde, Ges. Abhh. 201. Spiegel in Delitzsch' Gen. 4. A. 536), eine Erklärung, welcher indess Fried. Delitzsch (Parad. 171 f.) nur die Bedeutung einer eranischen Volksetymologie zuerkennt, unter Rückgang auf die sumerisch-akkadische Form die Wahl zwischen der Deutung „Fluss mit hohen Ufern" oder „Strombett, Strom" lassend.

I. חדר* ar. خَدَرَ starr, still und unbeweglich, dah. dann dunkel u. verborgen s. Deriv. חֶדֶר.

II. חָדַר ar. حَدَرَ, aram. ܚܕܰܪ, חֲדַר, umgeben, umschliessen, umkreisen. So Ez 21, 19: חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם *das Schwert, welches sie umkreist.* Nach den Verss.: welches sie schreckt, transp. = חֹרֶדֶת.

חֶדֶר *cstr.* חֲדַר, mit *Suff.* חֶדְרוֹ Pl. חֲדָרִים *cstr.* חַדְרֵי *m.* 1) Gemach, Zimmer (als Ort, wohin man sich zurückzieht, *velamen, adytum*, ar. خِدْر), bes. das Innere so-

wohl des Zeltes als Hauses Gn 43, 30. Ri 16, 9. 12; dah. Schlafkammer 2 S 4, 7. 13, 10; Weibergemach Ct 1, 4. 3, 4; Brautkammer Ri 15, 1. Jo 2, 16 (parall. חֻפָּה); Vorratskammer Pr 24, 4. 2) trop. חַדְרֵי־תֵמָן Hi 9, 9 *penetralia austri*, der fernste Süden, vgl. יַרְכְּתֵי צָפוֹן; viell. auch Kammern, Behältnisse des Südwinds. חַדְרֵי־בֶטֶן das Innerste des Herzens Pr 18, 8. 26, 22.

חַדְרָךְ *N. pr.* Mit diesem nur Sach 9, 1† in Parallelismus mit Damaskus vorkommenden Namen identifiziert man die in den assyr. Verwaltungslisten vorkommende Provinz *Ḥatarikka* (s. Schrader, KAT. zu Sach 9, 1 u. Friedr. Delitzsch, Parad. 279). Gegen ältere Ansichten s. Hengstenberg z. St. Manche Ausleger sehen dagegen in חַדְרָךְ einen symbolischen Namen (nach Hieron., Raschi u. A. aus חַד scharf und רַךְ zart) und zwar entweder des persischen Reiches oder Israels, des Volkes Gottes, oder endlich des Tigris-Euphrat. Olshausen § 216, e vermutet חַוְרָן n. Ez 47, 16—18. S. hiegegen Wetzstein zu Delitzsch' Iob 2. A. 597 ff.

חָדַשׁ (Wz. חד, s. zu חדד), neu sein. Ar. حدث, aram. חֲדַת. Urspr. „hervorspalten, aus einem Spalt zum Vorschein kommen und so in die Erscheinung treten, bes. von der Mondsichel".

Pi. erneuern 1 S 11, 14. Hi 10, 17. Ps 51, 12. 104, 30. Thr 5, 21; bes. Gebäude, Städte wiederaufbauen Jes 61, 4. 2 Ch 15, 8. 24, 4.†

Hithpa. sich erneuen, verjüngen. Ps 103, 5.† Davon

חָדָשׁ *Adj.* neu, in den verschiedensten Beziehungen, von einem Hause Dt 20, 5, einem Könige Ex 1, 5, einem Liede Ps 33, 3. 40, 4, einem Namen Jes 62, 2. Auch: frisch, *recens* (Gegens. יָשָׁן) Lv 26, 10; neu, unerhört Koh 1, 9. 10. Neue Götter = vorher nicht gekannte, nicht verehrte Dt 32, 17. חֲדָשָׁה etwas Neues Jes 43, 19. Pl. Jes 42, 9. Über חָגוּר חֲדָשָׁה 2 S 21, 16 s. חָגַר. Ferner

חֹדֶשׁ *m.* (als *fem.* Gn 38, 24 vgl. Lv 25, 21) *pl.* חֳדָשִׁים, mit dem Art. stets הֶחֳדָשִׁים, mit Präff. לֶחֳדָשִׁים 1) Neumond, der erste Tag, an welchem der Mond sichtbar wird, bei den Israeliten als Fest gefeiert Nu 29, 6. 1 S 20, 5. 18. 24. — Ex 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי *tertiis Calendis.* Hos 5, 7: עַתָּה יֹאכְלֵם חֹדֶשׁ *nun wird der Neumond sie verzehren*, d. i. am Neumond werden sie verzehrt werden. 2) Monat, der bei den Hebräern mit dem Neumonde begann. חֹדֶשׁ יָמִים ein voller Monat (s. יָמִים) Gn 29, 14. Nu 11, 20. 21. 3) *N. pr. f.* 1 Ch 8, 9.

חֲדָשָׁה (Neustadt) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene Judas Jos 15. 37†, fälschlich mit dem vom Onom. nw. von Bethoron angesetzten *Adasa* 1 Mkk 7, 40. 45 (vgl. Joseph. Arch. 12, 10, 5) kombiniert.

חָדְשִׁי wahrsch. verderbter Ortsname 2 S 24, 6†, s. Keil z. d. St.

חֲדַת *chald.* neu sein, s. חָדַשׁ. Davon

חֲדַת *chald. Adj.* neu Esr 6, 4†, und in dem hebr. Namen חָצוֹר חֲדַתָּה Neu-Ḥazor.

חֲוָא *chald.* s. חֲוָה.

חוּב (Wz. חב, حب, s. zu חבב I) eig. gebunden, verpflichtet sein, dah. schuldig (*ἔνοχον*) sein, sich verschulden, mit dem Begriff der *Verbindlichkeit* (Ez 18, 7) und des Verbrechens (*ὀφείλημα*). Ebenso im Aram. und Arab.

Pi. חִיֵּב schuldig, straffällig machen, Dn 1, 10.† Davon

חוֹב *m.* Schuld. Ez 18, 7†: חֲבֹלָתוֹ חוֹב für die sonst gewöhnliche Konstruktion חֲבֹלַת חוֹבוֹ das Pfand für seine Schuld, das er für seine Schuld genommen. Vgl. זִמַּת דַּרְכֵּךְ 16, 27 für זִמָּה דַרְכֵּךְ.

חוֹבָה (die Verborgene) *N. pr.* eines Orts, nördlich von Damaskus Gn 14, 15†, vgl. Judith 15, 4 (nicht 4, 4). Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 561 ff.

חוּג (Wz. wahrsch. חו, حو; vgl. die arab. Stämme حاج, حاك, حاق; حاج eig. eingeschlossen sein, dah. bedürfen; s. aber noch zu חגר), einen Kreis beschreiben, abzirkeln Hi 26, 10.† Syr. ܚܳܓ *circuivit.* Davon מְחוּגָה und

חוּג *m.* Kreis Pr 8, 27 (s. zu חקק), von der Himmelswölbung Hi 22, 14, vom Erdkreise Jes 40, 22.†

חוּד (Wz. wahrsch. חו, حو) 1) eig. s. v. a. das arab. حاد *med. Je*, *flectere*, *plectere*, abbiegen, die gerade Richtung verlassen, dah. חִידָה *perplexe dictum*, dunkler Ausspruch, Rätsel. Hiervon 2) mit חִידָה verbunden: ein Rätsel aufgeben Ri 14, 12. 13. 16, eine Gleichnisrede vorlegen Ez 17, 2. (Vgl. מָשַׁל v. מָשָׁל.)†

Derivate: חִידָה, אֲחִידָה.

I. **חוה*** zusammenschlingen, winden, sich winden (ar. حَوَى, Wz. חו, حو = חי, حى kreisen; zu welcher wohl auch חוג, חוד, חוז, חול, חיק, und sicher حار, حاش, حاط, حال, حام gehören; s. über diese Wz. Fleischer in Delitzsch' Pss. II, 1860, 124, Anm.), dann zusammenfassen, zusammenbringen u. s. w. So auch nach der Erklärung des türkischen Kâmûs, der auch noch die Bedd. „miteinander verschlingen, sich kräuseln, runzeln“ u. s. w. anführt, welche jene GBB. deutlich erkennen lassen. Sie sind weiter erkennbar aus حِوَاء Zelt (Rundung), Kreis von Häusern, חַוָּה, חַיָּה, حَىّ, חַיְתָא Zeltdorf, d. h. der Komplex der im Kreise aufgerichteten Zelte, חִוְיָה, ܚܘܝܐ, حَيَّة Schlange, ar. auch Regenwurm, vom sich Winden. Endlich gehört hierher die Bed. *leben* = חָיָה (s. d.), حَيِىَ, eig. *se contrahere*, sodass also semitisch das Leben als ein kräftiges sich Zusammenziehen gedacht wird im Ggs. zum Tod, der das Band löst u. den entseelten Leib starr streckt (مات sterben eig. sich strecken). S. Fleischer in Sitzgsberr. d. K. S. Ges. d. W. XV, 1863, 175 f.

Derivate: חַוָּה, יְחִיאֵל, מַחֲוִים.

II. **חָוָה**, ein nur im Aram. viel gebrauchter Stamm, vgl. ܚܘܝ, חַוֵּה verkünden. Mit Dietrich werden ar. حَوَاء, حَوَاة, وَحَى, وَحَى (= صَوَّت) zu vergleichen sein, nur dass diese schwerlich auf חוה, حوى zusammenschlingen zurückgehen, sondern vielmehr auf die Wz. وح, welche noch deutlich in وَحْوَحَ (einem onomatop. Stamme, der von Sprechen, Rufen u. s. w. mit rauher Stimme gebraucht wird, vgl. وَحْوَح und وَحْوَاح vom bellenden Hunde) zu erkennen ist, sodass حواء neben وحى, חוה neben وحوح als Umkehrung der urspr. Wz. anzusehen sein dürfte (so Fleischer).

Pi. חִוָּה anzeigen, verkünden, nur poet. = dem prosaischen הִגִּיד Hi 32, 10. 17, mit dem *Acc.* der Pers. Hi 32, 6, mit *Suff.* 15, 17. 36, 2; mit dem *Dat.* aber Ps 19, 3.†

Derivat: אַחְוָה.

חֲוָה od. **חֲוָא** *chald.* in *Pe.* ungebräuchlich. *Pa.* חַוִּא anzeigen Dn 2, 4. 11, mit לְ der Pers. 2, 24, und dem *Acc.* 5, 7.† *Aph.* הַחֲוָא, *inf.* הַחֲוָיָה dass. Dn 2, 6 u. ö. mit לְ der Pers. V. 16. 24. 27 und dem *Acc.* 2, 6. 9.

חַוָּה s. v. a. חַיָּה (von חָוָה = חיה = חיי wie חַנָּה v. חנן) 1) Leben. Dah. *N. pr.* des ersten Weibes als der Mutter aller Lebenden (אֵם כָּל־חָי) Gn 3, 20, 4, 1.† *LXX*. *Εὔα*, *Vulg. Heva*. 2) (ar. حَىّ) Lager, Zeltdorf Lv 32, 41. Dt 3, 14. Jos 13, 30. Ri 10, 4. 1 K 4, 3. 1 Ch 2, 23, im Ar. dann auch Stamm, Familie.

חוז* s. מָחוֹז.

חוֹזַי (Seher) *N. pr. m.* 2 Ch 33, 19.†

חוח*, abgekürzter Reduplikationsstamm, Wz. חא stechen; davon חַחִי, חַח und

חוֹחַ 1) Haken, welchen man gefangenen grössern Fischen durch die Nase zog, wenn man sie wieder ins Wasser hinabliess Hi 40, 26. Eines ähnlichen Instruments bediente man sich auch zum Fesseln von Gefangenen 2 Ch 33, 11, vgl. Am 4, 2. 2) Dornstrauch (oder Disteln?) Hos 9, 6. Jes 34, 13. Hi 31, 40. Pr 26, 9. 2 K 14, 9. 2 Ch 25, 18. Pl. חוֹחִים Ct 2, 2. Das Wort in dieser Bed. hat nichts zu thun mit syr.-ar. ܚܘܚܐ, خَوْخ Pflaumenbaum: denn die Bed. „Schlehdorn“ ist nicht zu belegen, s. Löw, Aram. Pflzn. no. 105. 3) Pl. חֲוָחִים 1 S 13, 6 Felsenspalten oder Felsenspitzen (Targ. מְצָדְתָא).†

חוט (ar. خاط, Wz. חט, خط, s. zu חטט)

chald. zusammennähen. *Aph.* ausbessern (von der Mauer) Esr 4, 12.† Vgl. רְפָא. Davon

חוּט (ar. خَيْطٌ) *m.* Faden Ri 16, 12. 1 K 7, 15. Jer 52, 21. Koh 4, 12. Ct 4, 3. Sprichwörtlich Gn 14, 23: מִחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ־נַעַל *weder einen Faden, noch einen Schuhriemen,* d. h. nicht das Geringste. *Collect.* Fäden Jos 2, 18.†

חִוִּי (wahrsch. Dorfbewohner, vgl. חַוָּה *no.* 2) *Nom. gent.* Heviter, eine kanaanäische Völkerschaft Gn 10, 17. Jos Kap. 9 u. o.

חֲוִילָה (Sandland, viell. Goldsandland; vgl. الحائل unter חול) *Nom. pr. Chawila* 1) Distrikt der joktanidischen Araber (Gn 10, 29. 1 Ch 1, 23), der die Ostgrenze der Ismaeliter (Gn 25, 18) und Amalekiter (1 S 15, 7) bildete. Man vergleiche die *Χαυλοταῖοι* des Strabo (*XVI,* 728 *Casaub.*) am persischen Busen, auch findet sich der Name حويلة unter den dortigen Ortschaften (Niebuhr, Arabien S. 342). 2) Distrikt der Kuschiten (Gn 10, 7. 1 Ch 1, 9): am besten *Avalitae* am *sinus Avalites* (jetzt *Zeila*) an der habessin. Küste südlich von *Bab el Mandeb.* An das erste schliesst sich 3) das Goldland *Chawila* vom Pischon (Indus) umströmt Gn 2, 11, nämlich *Indien,* im Sinne der Alten mit Einschluss von Arabien (n. Sprenger, alte Geogr. Ar. § 51: Chaulân). — Wetzstein (zu Delitzsch' Job 2. A. 586) weist ein syrisches Ch. nach (Gn 25, 18. 1 S 25, 18), heute *Arḍ el-ḥâlât.* Gn 2, 11 versteht er vom kuschitischen Ch. Noch anders Friedr. Delitzsch, Parad. 59 u. ö.†

חוּל und חִיל ar. حال. Wz. חו, حو m. d. GB. kreisen, sich im Kreise drehen, winden, wenden. Diese GB. zeigt sich noch deutlich in חֵל Umkreis, Zwinger, מָחוֹל Reigen, חוֹל Sand, Kiesel in Vgl. mit الحائل Flugsandgegend (s. Wetzstein, Nordarabien 56, Anm. 2), حَوْلٌ Jahr (als Kreislauf), Umkreis, حَوْلَ ringsum; aber auch חַיִל Kraft (sofern das Gedrehte das Feste ist, vgl. גדל und قَوِىَ, قُوَّةٌ neben קָוָה) u. a. Daher

Kal perf. חָלָה, חָלוּ etc. *impf.* יָחוּל u. יָחִיל, *apoc.* וַיָּחֶל Ps 97, 4 und וַיָּחֶל 1 S 31, 3. *Ptcp. fem.* חוֹלָה Jer 4, 31. — 1) sich im Tanze drehen, einen Reigentanz aufführen Ri 21, 21, vgl. *Pil.* — 2) kreisen, sich winden vor Schmerz, von der Gebärerin Jes 13, 8. 23, 4. 26, 17 f. 45, 10. 66, 7. 8. Mi 1, 12. 4, 10. Jes 54, 1. — 3) beben, sich fürchten, ängstigen, von plötzlichem Schrecken der Menschen, Völker, der Krieger, mit מִן, מִפְּנֵי, מִלִּפְנֵי Dt 2, 25. Jo 2, 6. Jes 23, 5. Jer 4, 19 (wenn hier אָחוּלָה zu lesen). 5, 3. 22. Ez 30, 16. Sach 9, 5. 1 S 31, 3 (1 Ch 10, 3). Ps 55, 5. 96, 9. 1 Ch 16, 30, vom Meere, der Erde, den Bergen beim Erscheinen Gottes Ps 77, 17. 144, 7. Jer 51, 29. Hab 3, 10. Im Ar. weiter übertragen auf geistige Verdrehtheit, Verkehrtheit, vgl. مُحَال. — 4) kreisen, übtr. auf das Schwert Hos 11, 6: *das Schwert kreist, macht die Runde in den Städten.* Vgl. Thr 4, 6: *ohne dass Menschenhände in ihr* (Sodom) *die Runde machten,* um nämlich die Stadt zu zerstören. — 5) sich drehen, wirbelnd losbrechen auf, wider etwas: mit עַל, wie *Hithp. no.* 2 (vgl. *torquere jaculum*); so dreimal in der Verbindung חָל עַל־רֹאשׁ vom Sturme Jer 23, 19. 30, 23, vom Schwerte 2 S 3, 29. — 6) stark, dauerhaft (eig. gewunden) sein (vgl. حول, حولة Macht, Stärke, חַיִל Kraft) Ps 10, 5: יָחִילוּ דְרָכָו *stark* d. h. dauerhaft *sind deine Wege.* Hi 20, 21: לֹא־יָחִיל טוּבוֹ *sein Glück ist nicht von Dauer.*†

Hiph. 1) sich winden, übertr. peinlich und sehnlich erwarten (vgl. קָוָה) Gn 8, 10. Ri 3, 25. 2) *causat.* von Kal *no.* 2: in Kreisen versetzen Ps 29, 8. Über Hos 8, 10 s. zu חלל I, *Hiph.*†

Hoph. impf. יוּחַל geboren werden Jes 66, 8 (wie חוֹלַל).†

Pil. חוֹלֵל 1) im Kreise tanzen Ri 21, 23. Ps 87, 7. 2) unter Kreisen hervorbringen, gebären Hi 39, 1. Jes 51, 2, überh. hervorbringen, schaffen, bilden Dt 32, 18. Ps 90, 2. Pr 25, 23. 26, 10. *Causat.* Ps 29, 9 in Kreisen

versetzen. 3) warten, wie *Hiph. no.* 1. Hi 35, 14.†

Pul. חוּלַּל 1) in Wehen versetzt werden Hi 26, 5. 2) geboren werden Hi 15, 7. Pr 8, 24. 25. Ps 51, 7.†

Hithpa. הִתְחוֹלֵל 1) gequält werden Hi 15, 20. 2) sich herabschleudern, herabstürzen Jer 23, 19. 3) warten s. v. a. *Hiph. no.* 1 und *Pil. no.* 3. Ps 37, 7.†

Hithpalp. הִתְחַלְחַל Schmerz empfinden Esth 4, 4.†

Derivate ausser den beiden folgenden: חִילָה, חִיל, חֵיל, חֵל, חַלּוֹן, חִיל, חֲוִילָה, חַלְחוּל, מְחוֹלָה, מָחוֹל, חַלְחָלָה, חַלּוֹן u. חַלְחוּל.

חוּל (Kreis) *N. pr.* einer aramäischen Gegend, nur Gn 10, 23. 1 Ch 1, 17.† Rosenm. (bibl. Altertumsk. II, 309) vergleicht den Distrikt *Hûle* (ارض الحولة) um den See *Hûle* (Merom).

חוֹל *m.* Sand (syr. ܚܳܠܳܐ) vgl. חוּל. Ex 2, 12, meist in der Verb. חוֹל הַיָּם, חוֹל יַמִּים, als Bild der Menge Gn 32, 13. 31. 41, 49 und der Schwere Hi 6, 3. Pr 27, 3; speciell der Ufersand, d. i. Strand Dt 33, 19; s. zu טָמַן. — Hi 29, 18 nach der jüdischen Tradition: Vogel Phönix, s. die Nachweise bei Delitzsch z. St. Die Babylonier lasen חוּל.

חוּם* (Wz. חם حم) verw. mit חָמַם verbrannt, schwarz sein. Ar. حَمَّ dass. Davon

חוּם *Adj.* schwarz Gn 30, 32 f. 35. 40.†

חוֹמָה *f.* Mauer Ex 14, 22. 29. Dt 3, 5. 28, 52. (Stw. חָמָה, w. m. n.) Meistens von der Stadtmauer (während גָּדֵר allg. jede Mauer bed. kann) Jes 22, 10. 36, 11. 12. Neh 3, 8. 33, seltener von der Mauer des Hauses Thr 2, 7. Metaph. von einer keuschen charakterfesten Dirne Ct 8, 9. 10 (Gegens. דֶּלֶת).

Pl. חוֹמוֹת Mauern Jes 26, 1, mit dem Pl. des Verbi 39, 8, und nicht anders auch Jer 1, 18: *ich mache dich zu einer festen Stadt . . und zu ehernen Mauern,* wenn gleich 15, 20 hier der Sing. steht. Von dem Pl. ist ein Dual gebildet חוֹמֹתַיִם doppelte Mauern, dergleichen Jerusalem auf der Südseite und nördlich von der Zionsburg hatte, dah. בֵּין הַחוֹמֹתַיִם zwischen den beiden Mauern (Jerusalems) 2 K 25, 4. Jes 22, 11. Jer 39, 4. Vgl. über die Form LG. § 125, 6.

חוּס, Wz. חס (aber auch חש) حس, welche zu der grossen Wz.-Familie gehört, die von der GB. des Spaltens, Schneidens u. s. w. ausgeht (s. zu גדד), die z. B. in חסם abschneiden noch deutlich vorliegt. Die Wz. חס weist jene GB. namentlich in der modifizierten Bed. *stringere,* streifen, abstreifen auf. So in حَسَّ striegeln, مِحَسَّة Pferdestriegel, hebr. חסל abstreifen, חסק, חשׂק abschälen, חסר abstreichen, aber auch حَاشَ streichen, streifen, bes. hinstreifen über den Boden, dah. hebr. חוּשׁ, חִישׁ eilen. Übertr. wird die Bed. *stringere* auf allerlei Sinneseindrücke in حَسَّ, أَحَسَّ empfinden, wahrnehmen, hebr. חוּשׁ empfinden, חוּס, חסד eig. sich stark affiziert fühlen, von Liebreiz, Liebesgefühl u. s. w., aber חָסַד, حَسَدَ, ܚܣܰܡ, חֲסַד, חָסַם auch von Neid, Eifersucht und dergl. Affekten. Wie sich daraus weiter in ar. حَسُنَ die Bed. schön, gut, edel sein entwickelt, s. bei Ryssel, Synon. des Wahren und Guten. Lpz. 1872. 49 f.

Kal impf. יָחוּס, *Juss.* יָחֹס und יָחוֹס 1) sich erbarmen über, mit עַל Ps 72, 13. Jer 21, 7. Auch von Sachen: sich's leid sein lassen um etwas. Jon 4, 10: אַתָּה חַסְתָּ עַל־הַקִּיקָיוֹן *du lässest dir's leid sein um den Ricinus* (vgl. Gn 45, 20). Daher 2) schonen, mit עַל Neh 13, 22. Jer 13, 14. Ez 24, 14. Jo 2, 17. (Aram. ܚܣ mit ܥܠ.)

Fast gewöhnlicher, als die angegebene einfache Konstruktion ist für beide Bedeutungen die Verbindung: תָּחוֹס עֵינִי עַל *mein Auge ruht erbarmend* oder *schonend auf jemandem.* Gn 45, 20: וְעֵינְכֶם אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם *lasset es euch nicht leid sein um euere Geräte.* Dt 7, 16: לֹא־תָחוֹס עֵינְךָ עֲלֵיהֶם *schone ihrer nicht.* 13, 9. 19, 13. 21. 25, 12. Jes 13, 18. Ez 5, 11. 7, 4. 9 u. ö., einmal mit Auslassung von עַיִן 1 S 24, 11: וַתָּחָס עָלֶיךָ *und* (mein Auge) *sah erbarmend auf dich;* ich schonte deiner aus Mit-

leid. Ähnliche Beispiele, wo dem vermittelnden Organ die Handlung beigelegt wird, sind bekannt und häufig (vgl. רָפָה mit יָד; חָזַק mit dems. Ri 7, 11. 2 S 16, 21; כָּלָה mit עַיִן). Auch im Arab. wird dem Auge das Mitleid zugeschrieben (*vit. Tim. T. I.* S. 542. Z. 14).

חוֹתָם s. חֹתָם.

חוּפָּם (viell. Uferbewohner, von חוֹף; חָפַם ist kein Stw.) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin Nu 26, 39, wofür חוּפִּים Gn 46, 21. *Patron.* חוּפָמִי Nu a. a. O.†

חוּץ* (Wz. חץ, s. zu חצץ) eig. spalten, abscheiden, ausschliessen; dah. חוּץ, חַיִץ das Draussen im Ggs. zum Innern der Stadt oder die äussere Seite, die Mauer, sofern sie das Innere des Hauses, der Stadt gegen aussen abschliesst.

חוּץ *gen. incert.* pl. חוּצוֹת 1) das Äussere *a*) Aussenseite מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen Gn 6, 14. Ex 25, 11. *b*) das unbebaute Land oder freie Feld ausserhalb der Städte und Dörfer Hi 5, 10. Pr 8, 26. 2) Strasse, Gasse, und zwar *a*) als das Draussen im Gegensatz zum Hause, so Hi 31, 32: *auf der Strasse* בַּחוּץ *wohnte nicht der Fremde* (sondern ich nahm ihn ins Haus auf). Ri 19, 25. Ez 7, 15: *das Schwert auf der Strasse, Pest und Hunger im Hause. b*) Strasse, Gasse überh. Jer 37, 21: *ein Laib Brod* מִחוּץ הָאֹפִים *von der Bäckerstrasse.* 2 S 1, 10: in den Gassen Askalons; Jerusalems Jer 5, 1. 14, 16 u. ö. חֹמֶר, טִיט חוּצוֹת der Kot der Strassen Ps 18, 43. Jes 10, 6. Mi 7, 10. Sach 9, 3. 3) *Adv.* draussen, z. B. מוֹלֶדֶת־חוּץ eine ausser dem Hause Geborene. Lv 18, 9; auch für: hinaus Dt 23, 13, mit dem ה *paragog.* חוּצָה draussen 1 K 6, 6 und: hinaus Ex 12, 46. Mit Präp. *a*) בַּחוּץ draussen (auf der Strasse) Gn 9, 22. *b*) לַחוּץ dass. Ps 41, 7 und לַחוּצָה 2 Ch 32, 5. *c*) מִחוּץ von aussen, auswendig, Ggs. von מִבַּיִת Gn 6, 14. מֵהַחוּץ dass. Ez 41, 25. *d*) מִחוּץ לְ ausserhalb z. B. מִחוּץ לָעִיר ausserhalb der Stadt Gn 19, 16. 24, 11. מִחוּצָה לְ Ez 40, 40. 44. *e*) אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor —. Nu 5, 3. 4: אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה hinaus vor das Lager Dt 23, 11 Lv 4, 12. Trop. *f*) חוּץ מִן ausser Koh 2, 25. (So im Chald. בַּר מִן, im Syr., Sam. und Zab. ܠܒܪ ܡܢ).
Derivat: חִיצוֹן.

חוּק* ar. حاق *med. W.* und *Je* umgeben, ersteres auch umfassen, dah. חֵיק Busen mit den umfassenden Armen und

חוֹק s. v. a. חֵיק Ps 74, 11 Kt.

חוּקֹק 1 Ch 6, 60, s. zu חֻקֹּק.

חָוַר (Wz. חר, حر, s. zu חרר) *impf.* יֶחֱוָר weiss werden, erblassen (vor Bestürzung) Jes 29, 22. (Aram. ܚܘܪ, חֲוַר dass.) Vgl. ar. حار u. حوّر weiss waschen, walken. — Davon חוּר I, חִוָּר, חֹרִי I, חוֹרַי u. *n. pr.* חוּרִי.

חוּר* ar. خار (Wz. חר, خر, urspr. schallnachahmend, wie خرخر, خرّ beweisen, von hörbarem Rauschen, Zerreissen, Durchreissen, Durchbrechen. Davon ar. خرّ durchreissen, durchstechen, خرّ Loch, خرق, خرع, خرج, خرم, خرط, خار, hebr. חרא, חרז, חרט, חרם II, חרב II, wahrsch. auch خرف, חָרַת, s. auch zu חרשׁ durchbrechen (vgl. חרר durchlöchern *Ohaloth* 13, 1).
Derivate: חוֹר, חוּר *no. II.* Loch, Höhle, und die *Nomm. pr.* חֹרִי, חַוְרָן? חֹרֹנַיִם, בֵּית חוֹרוֹן. Vgl. noch ar. خوران, خوّارة *nates*, hebr. אחר (s. zu אָחוֹר), خور Flussmündung (weil die See in den Fluss hereinbricht) und Thal (eig. Durchbruch, Durchstich). S. Ryssel, Die Synon. des Wahren und Guten 48.

I. **חוּר** u. **חוּר** *m.* feines weisses Linnen oder Baumwolle Esth 1, 6. 8, 15.† *LXX.* βύσσος. Stw. חָוַר.

II. **חוּר** u. **חֹר** *m.* 1) Loch (vgl. ar. خرّ), in der Mauer Ez 8, 7, Höhle der Otter Jes 11, 8, vom Gefängnisse Jes 42, 22 (wo aber Viele בַּחֻרִים als Ein Wort betrachten).† Stw. חוּר. — 2) *N. pr. a*) eines Königs der Midianiter Nu 31, 8. Jos 13, 21. *b*) eines Zeitgenossen Moses (nach jüd. Tra-

dition des Gatten Mirjams), Ex 17, 10. 12. 24, 14. *c*) 1 Ch 2, 19. 50. 4, 1. 4, vgl. 2, 20. Ex 31, 2. 35, 30. 38, 22. 2 Ch 1, 5. *d*) Neh 3, 9. *e*) 1 K. 4, 8.†

חוֹר u. **חֹר** *m.* 1) Loch 2 K 12, 10, von der Fensteröffnung Ct 5, 4; der Augenhöhle Sach 14, 12. 2) Höhle, Berghöhle Hi 30, 6. 1 S 14, 11; der wilden Tiere Nah 3, 13.† Stw. חור.

חִוָּר *m. chald.* weiss Dn 7, 9.† Stw. חֲוַר.

חוֹרַי s. חֹרִי.

חוֹרָי *m.* (Kollektivform) weisse Zeuge v. Linnen oder Byssus, vgl. חור I u. حَرِير weisse Seide, äth. ሐሪር: weisse Baumwolle, Jes 19, 9.†

חוּרַי (viell. Baumwollenweber, von חור I, wie das ar. حريرى *Hariri*) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 14.†

חוּרָי (dass. mit chald. Form) s. חוּרַי.

חוֹרִים die Freien, Edlen, s. חֹר.

חוּרָם *N. pr.* (n. Ges. edelgeboren = חֹר, viell. aber auch abgek. für אֲחוּרָם, אֲחִירָם) *Huram* (assyrisch *Ḥirummu*) 1) König von Tyrus, Zeitgenosse des Salomo 2 Ch 2, 2 u. ö., sonst חִירָם 2 S 5, 11. 1 K 5, 15 ff. u. ö., auch חִירוֹם 1 K 5, 24. 32. 2) ein tyrischer Künstler 2 Ch 4, 11, sonst auch חִירוֹם 1 K 7, 40, חִירָם 1 K 7, 13. 40 f. 2 Ch 4, 11 Kt., חוּרָם אָבִי (mein Vater ist edelgeboren, also = *filius nobilis*) 2 Ch 2, 12 und חוּרָם אָבִיו (sein Vater ist edelgeboren) 4, 16. 3) 1 Ch 8, 5.

חַוְרָן *N. pr.* eines Distrikts jenseit des Jordan, nämlich die Umgegend von Bosra, s. Wetzstein, Reisebericht über Hauran Berl. 1860. S. 87. Ez 47, 16. 18, gr. *Αὐρανῖτις*, *Ὠρανῖτις*, ar. حَوْرَان, assyr. (*mat*) *Ḥaurâni;* nach gew. Annahme von חוֹר, Loch, Höhle abgeleitet; allein Wetzstein (s. Delitzsch Job 2. A. 597 f.) hat nachgewiesen, dass ח׳ „Schwarzland" bedeutet, eine für eine Basaltgegend charakteristische Benennung.

חוּשׁ u. **חִישׁ** (Ps 90, 10) (nächstverw. חוס) vereinigt zwei Bedd., welche beide aus der GB. *stringere* der Wz. حس (s. zu חוס) resultieren; nämlich — 1) den Boden streifen, dah. eilen (ar. حَاشَ vgl. الأَحْوَس der schnelle Läufer ZDMG. XXII, 159 f) 1 S 20, 38. Dt 32, 35. Jes 8, 1. 3. Mit folg. לְ *c. inf.:* eilen, etwas zu thun Ps 119, 60. Hab 1, 8, mit dem *Dat.* Ps 22, 20: לְעֶזְרָתִי חוּשָׁה *eile mir zu Hilfe.* 38, 23. 40, 14. 70, 2. 71, 12 Keri, und mit dem *Dat.* der Pers. Ps 70, 6: אֱלֹהִים חוּשָׁה־לִּי *Gott, eile zu mir!* d. h. mir zu helfen. 141, 1. Part. *pass.* חָשִׁים eilend, mit akt. Bedeutung Nu 32, 17. *Inf.* חוּשׁ Hi 20, 2: וּבַעֲבוּר חוּשִׁי בִי *um des Stürmens willen in mir* (d. h. der Gemütsbewegung, welche Hiobs scharfe Antwort in dem leidenschaftlichen Zophar hervorgerufen hat). Andere: *kraft meines Fühlens in mir* (nach *no.* 2). *Inf. adv.* חִישׁ eilends Ps 90, 10. — 2) empfinden (stringiert d. i. affiziert werden, sich affiziert fühlen; ar. حَسَّ), erfahren, geniessen (vgl. חוּשִׁים die fünf Sinne, ar. حَوَاسّ) Koh 2, 25: מִי יֹאכַל וּמִי יָחוּשׁ חוּץ מִמֶּנִּי (l. מִמֶּנּוּ) *wer kann essen und wer geniessen ohne Ihn?* Über וַתָּחַשׁ Hi 31, 5 s. zu חָשָׁה.†

Hiph. 1) eilen machen, beschleunigen Jes 5, 19. 60, 22. Ps 55, 9. 2) *intransit.* eilen, schnell machen Ri 20, 37. 3) fliehen Jes 28, 16.†

Derivate: die 4 folgenden *Nomm. pr.*

חוּשָׁה (Eile) *N. pr.* s. שׁוּחָה. Das *Patron.* ist חֻשָׁתִי 2 S 21, 18. 23, 27. 1 Ch 11, 29. 20, 4. 27, 11.†

חוּשַׁי (eilig) *N. pr. m.* 1) ein Freund Davids 2 S 15, 32 u. ö. 1 Ch 27, 33. 2) 1 K 4, 16.

חוּשִׁים (Eilen) *N. pr.* 1) *m.* Sohn des Dan, s. שׁוּחָם. 2) 1 Ch 7, 12 (n. a. LA. חֻשִׁם). 3) *f.* 1 Ch 8, 8. 11.†

חוּשָׁם (eilig, schnell) *N. pr.* eines Königs der Edomiter 1 Ch 1, 45 f., auch חֻשָׁם Gn 36, 34. 35.†

חוּת angenommen für Hab 2, 17 s. חָתַת.

חוֹתָם u. **חֹתָם** *m.* 1) Siegel, Siegelring. (Stw. חָתַם eindrücken) Ex 28, 11. 21. Hi 41, 7 u. ö. Die Orientalen trugen ihn öfter an einer um den Hals hän-

genden Schnur vorn auf der Brust Gn 38, 18. Ct 8, 6. — 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Ch 7, 32. *b*) 11, 44.

חֲזָאֵל u. (2 K 8, 8. 13. 15. 29. 2 Ch 22, 6) **חֲזָהאֵל** (Gott schaut) *N. pr. Hasael,* König von Syrien 1 K 19, 15. 17. 2 K 8, 9. 12 u. ö. בֵּית ח׳ Haus Hasaels f. Damaskus Am 1, 4.

חָזָה (syr. ܚܙܐ, ar. حزى; Wz. חז, s. zu חזז) *impf.* יֶחֱזֶה *apoc.* יַחַז (Mi 4, 11), in Pausa אֶחָז Hi 23, 9. — 1) eig. spalten, scheiden; so noch Hi 8, 17: בֵּית אֲבָנִים יֶחֱזֶה *zwischen Steine dringt er ein* (sie mit den Wurzeln gleichsam spaltend), s. Dillmann und Delitzsch z. St. Andere: *ein Haus von Steinen* (= das feste Gebäude seines Glückes) *schaut er an.* — 2) entscheiden, dah. חָזֶה, חָזוּת, s. d. — 3) sehen, schauen, (eig. *videndo discernere;* vgl. *cernere* und *κρίνειν*); zunächst das poet. Syn. von רָאָה sehen (im Aram. das herrschende Wort; das ar. حزى dagegen nur vom geistigen Schauen: *augurari* und *aestimare*) Hi 24, 1. Ps 46, 9. 58, 9; insbes. *a*) חָזָה אֶת־הָאֱלֹהִים Gott schauen, eig. Ex 24, 11. Hi 19, 26, dann von denen, die den Tempel besuchen Ps 63, 3. *Das Antlitz Gottes schauen* von Gunst bei Gott, Ps 11, 7. 17. 15. *b*) von Visionen, innern Anschauungen mit dem Auge des Geistes Nu 24, 4. Hab 1, 1: הַמַּשָּׂא אֲשֶׁר חָזָה חֲבַקּוּק *das Orakel, welches Habakuk schaute.* Jes 1, 1. 2, 1. 13, 1. Am 1, 1. Ez 13, 6: חָזוּ שָׁוְא *sie sehen Lügen,* d. h. bekommen falsche Offenbarungen. Sach 10, 2. Mit לְ auch *praegn.*: das Geoffenbarte jem. verkündigen Thr 2, 14. Jes 30, 10. *c*) mit בְּ: ansehen Jes 47, 13, bes. mit Befriedigung ansehen s. ב *B,* 1, *a.* Ps 27, 4. 63, 3. Ct 7, 1. Hi 36, 25. *d*) sich ausersehn, wählen Ex 18, 21, vgl. רָאָה לוֹ Gn 22, 8. *e*) f. einsehen Hi 27, 12, erfahren 15, 17.

Derivate: חָזֶה—חָזוּת, חִזָּיוֹן, מַחֲזֶה, מֶחֱזָה und die *Nomm. pr.* חֲזָיָה, חֲזִיאֵל, חֶזְיוֹן.

חֲזָה u. **חֲזָא** *chald.* sehen Dn 2, 8. 26 ff. 5, 5. 23. *Inf.* מֶחֱזֵא Esr 4, 14. *Part. pass.* חֲזֵה, wie im Targum. חֲזִי (s. Levy, TW. I, 246), was gut dünkt, angemessen ist (neuhebr. רָאוּי) Dn 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי חֲזֵה *siebenmal* (sollte der Ofen geheitzt werden) *mehr als* hinreichend, *nötig war.*

חָזֶה (aram. ܚܕܝܐ חַדְיָא; v. חָזָה) die Brust (von Tieren), genauer die Bruststcheide oder der Brustkern, *στηθύνιον,* zum priesterlichen Anteil am Opfer gehörig (s. Knobel zu Lv 7, 30. Böttcher, *de inferis* 144) Ex 29, 26. 27. Lv 7, 30 f. 34. 8, 29. 10, 14 f. Nu 6, 20. 18, 18. Pl. חָזוֹת Lv 9, 20. 21. (Chald. gew. im Pl. חֲדִין s. d.)†

חֹזֶה *m.* 1) Schauer, Prophet, späteres Syn. von רֹאֶה, נָבִיא 1 Ch 21, 9. 25, 5. 29, 29 u. ö. 2) s. v. a. חָזוּת *no.* 4, eig. das Entscheidende, *decisio* d. i. *pactum,* Vertrag Jes 28, 15.

חֲזָהאֵל s. חֲזָאֵל.

חֲזוֹ (viell. für חָזוּת *visio*) *N. pr.* Sohn des Nahor Gn 22, 22.†

חֵזוּ* *m. st. emphat.* חֶזְוָא, Pl. חֶזְוִין *chald.* 1) Gesicht, Erscheinung Dn 2, 19. 28. 4, 2. 6 f. 10. 7, 1 f. 13. 15. 2) Gestalt 7, 20. (Syr. ܚܙܘܐ.)†

חָזוֹן *m.* (Stw. חָזָה) 1) Gesicht, Vision, Dn 1, 17. 8, 1. 9, 24. 2) überh. (göttliche) Offenbarung 1 S 3, 1. 1 Ch 17, 15. Pr 29, 18. 3) Insbes. Wortoffenbarung 1 S 3, 1. Ob 1, öfter *collect.* Jes 1, 1. Nah 1, 1.

חָזוֹת* *nom. act. f.* Vision, Prophetie 2 Ch 9, 29.† Stw. חָזָה.

חֲזוֹת *chald.* Anblick Dn 4, 8. 17.†

חָזוּת *f.* (mit festem *Kamez*) vom Stw. חָזָה 1) Ansehen (wie מַרְאֶה 2 S 23, 21 Keri) Dn 8, 5: קֶרֶן חָזוּת ein Horn von Ansehen, d. i. ein ansehnliches grosses Horn, *cornu conspicuum.* V. 8: וַתַּעֲלֶנָה חָזוּת אַרְבַּע *und es erhoben sich vier ansehnliche* (Hörner). Andere n. d. GB. des Stammes: *cornu decisionis* d. i. *acutum.* 2) prophetische Schauung d. i. Gottesoffenbarung Jes 21, 2. 29, 11. 3) Vertrag, Abmachung (vgl. חֹזֶה *no.* 2) Jes 28, 18.

חָזַז* ar. حَزَّ durchbohren, z. B. mit

dem Pfeile, auch حَزَّ einschneiden, Wz. חז, حز und خز (GB. schneiden, scheiden), woher auch חוה, حَزَا u. حَزَى, vgl. auch حـذا. Derivat: חָזִיז.

חֲזִיאֵל (Anschauen Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 23, 9.†

חֲזָיָה (Jahve hat geschaut) *N. pr. m.* Neh 11, 5.†

חֶזְיוֹן (Gesicht) *N. pr. m.* 1 K 15, 18.†

חִזָּיוֹן *m. st. cstr.* חֶזְיוֹן Pl. חֶזְיֹנוֹת 1) Gesicht, Vision Hi 4, 13. 7, 14. 20, 8. 33, 15. Jo 3, 1. Sach 13, 4. 2) Offenbarung 2 S 7, 17. גֵּיא חִזָּיוֹן Jes 22, 5 (wovon die Überschrift V. 1) *Thal des Gesichtes,* oder *collect.* der prophetischen Gesichte. So wird Jerusalem genannt als Prophetenstadt und Offenbarungsstätte (Jer 2, 3. Luk 13, 33).†

חָזִיז oder **חֲזִיז*** (v. חָזַז) *m. Pl.* חֲזִיזִים Blitz Sach 10, 1, vollst. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerstrahl, Wetterstrahl Hi 28, 26. 38, 25.†

חֲזִיר *m.* Schwein, Eber Lv 11, 7 u. ö. Syr. ܚܙܝܪܐ ar. خِنْزِير mit eingeschobenem *Nun* dass. Stw. חזר, s. d.

חֵזִיר (Eber) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 24, 15. 2) Neh 10, 21.†

חָזַק *impf.* יֶחֱזַק 1) festschnüren, umschnüren, gürten s. *Pi.* (ar. حزق u. حزك dass., syr. ܚܙܩ umgürten). *Intrans.* fest gebunden werden Jes 28, 22, dah. *fest sein, hängen an etwas* (vgl. חָשַׁק) 2 S 18, 9: וַיֶּחֱזַק רֹאשׁוֹ בָאֵלָה *und sein Haupt blieb hängen an der Terebinthe.* Dah. ח׳ בַּתּוֹרָה fest am Gesetze hängen 2 Ch 31, 4; und mit לְ vor dem *Inf.* fest daran hängen, etwas zu thun Dt 12, 23. Jos 23, 6.

2) festigen, stärken Ez 30, 21, aber im Sprachgebrauche herrschend *intrans. fest, stark sein, werden,* insbes. am Körper (s. v. a. genesen) Jes 39, 1, daher *zunehmen* an Macht Jos 17, 13. Ri 1, 28, vom Zunehmen einer Hungersnot Gn 41, 56. 57. 2 K 25, 3. Jer 52, 3; *fest bleiben* 2 S 24 4: *das Wort des Königs blieb fest gegen* (אֶל) *Joab*; *befestigt* (bestätigt) *sein,* von der Herrschaft 2 K 14, 5. 2 Ch 25, 3 (mit עַל). Metaph. *a*) mit מִן: stärker sein, als —, besiegen 1 S 17, 50; mit עַל dass. 2 Ch 8, 3. 27, 5, mit dem *Acc.* 1 K 16, 22. *b*) fest, unerschrocken sein. חֲזַק וֶאֱמָץ *sei fest und getrost* Dt 31, 7. 23, vgl. Dn 10, 19. חָזְקוּ יְדֵי־פ׳ die Hände jemandes sind fest, für: er selbst ist fest, unerschrocken Ri 7, 11. 2 S 16, 21 (vgl. חוס mit עַיִן). *b*) im übeln Sinne: hart sein Mal 3, 13, s. v. a. קָשָׁה. Dah. mit לֵב verstockt sein (vom Herzen) Ex 7, 13. 22.

3) *heftig* sein, mit עַל gegen jem., ihn drängen, in ihn dringen Ex 12, 33. Ez 3, 14, mit dem *Acc.* Jer 20, 7.

Pi. חִזַּק 1) umgürten, mit dopp. *Acc.* Jes 22, 21. Nah 2, 2. — 2) befestigen, z. B. verschanzen 2 Ch 11, 11. 12. 26, 9; das Baufällige ausbessern 2 K 12, 8. 9. 13. 15, mit לְ 1 Ch 26, 27; (Gebäude) wiederaufbauen, dah. für: sich wiederaufbauen Neh 3, 19. — 3) *stärken* Ri 16, 28, dah. heilen Ez 34, 4. 16. Insbes. *a*) die Hand jem. stärken, d. h. ihn zu etwas antreiben, ihm Mut einflössen Ri 9, 24. Jer 23, 14. Hi 4, 3. 1 S 23, 16: וַיְחַזֵּק אֶת־יָדוֹ בֵּאלֹהִים *er sprach ihm Mut ein mit Gott.* חִזַּק יָדָיו seine Hände stärken, Mut fassen Neh. 2, 18. *b*) jem. unterstützen 2 Ch 29, 34. Esr 6, 22. 1, 6: *und alle ihre Nachbarn* חִזְּקוּ בִידֵיהֶם בִּכְלֵי־כֶסֶף *unterstützten* (d. h. beschenkten sie) *mit silbernem Geräte* u. s. w. *c*) mit לֵב im übeln Sinne: das Herz verhärten, verstocken Ex 4, 21. חִזַּק לִבּוֹ ,פָּנָיו sich hartnäckig beweisen Jos 11, 20. Jer 5, 3. — Ps 64, 6: יְחַזְּקוּ לָמוֹ דָּבָר רָע *sie verstocken sich zu böser That,* eig. sie verhärten sich (bei sich) böse That.

Hiph. הֶחֱזִיק 1) fest verbinden mit etwas, insbes. die Hand mit etwas verbinden, daher ergreifen, halten, griech. ἐμφῦναί τινι. Die ursprüngliche Konstruktion ist Gn 21, 18: הַחֲזִיקִי אֶת־יָדֵךְ בּוֹ eig. *lege fest deine Hand an ihn* d. h. ergreife ihn. Dah. auch die Konstruktion mit בְּ Ex 4, 4. Dt 22, 25. 25, 11, seltener mit לְ 2 S 15, 5, עַל Hi 18, 9, dem *Acc.* Jes. 41, 9. 13. Jer 6, 23. 24. 8, 21. 50, 43. Mi 4, 9: הֶחֱזִיקֵךְ חִיל *Schmerz ergreift dich,* aber auch Jer 49, 24: רֶטֶט הֶחֱזִיקָה *sie ergreift den Schrecken* (vgl. אָחַז Hi 18,

20. 21, 6). Oft ist dieses *a*) s. v. a. zurückhalten Ex 9, 2, od. zu bleiben nötigen Ri 19, 4. *b*) enthalten, fassen 2 Ch 4, 5. *c*) sich bemächtigen Dn 11, 21.

2) an etwas festhalten z. B. an der Gerechtigkeit, Unschuld Hi 2, 3. 9. 27, 6, mit עַל sich zu jem. halten Neh 10, 30.

3) fest, stark machen Ez 30, 25, dah. *a*) (Gebäude) wiederaufbauen Neh 5, 16. Ez 27, 9. 27; *b*) jem. unterstützen (s. *Pi.* 3, *b*), mit בְּ Lv 25, 35. Vgl. מַחֲזִיק der Helfer Dn 11, 1, mit dem *Acc.* V. 6. Auch *c*) *intrans.* stark werden, siegen (eigentl. Kraft bethätigen, lat. *robur facere*, ital. *far forza*, Ges. § 53, 2*). 2 Ch 26, 8. Dn 11, 32.

Hithp. 1) befestigt werden, insbes. von einem neuen Könige 2 Ch 1, 1. 12, 13. 13, 21; sich befestigen, dah. seine Kräfte sammeln Gn 48, 2; sich gestärkt fühlen 1 S 30, 6. Esr 7, 28; Mut schöpfen 2 Ch 15, 8. 23, 1. 25, 11. 2) sich mutig, tapfer beweisen 2 S 10, 12; mit לִפְנֵי sich widersetzen 2 Ch 13, 7. 8. 3) jem. beistehn, mit בְּ 2 S 3, 6, mit עִם 1 Ch 11, 10. Dn 10, 21.

Derivate: חָזָק — חִזְקִיָּה, יְחִזְקִיָּה, יְחֶזְקֵאל.

חָזָק *Adj. verb.* 1) fest, hart Ez 3, 9. חִזְקֵי־מֵצַח, לֵב Hartstirnige, Verstockte Ez 2, 4. 3, 7, vgl. V. 8. 2) stark, mächtig, heftig. Jes 40, 10: *siehe der Herr kommt* בְּחָזָק *als ein Starker*. Das בְּ nach בְּ *litt. B.* 6.

חָזֵק *Adj. verb.* stark, heftig Ex 19, 19. 2 S 3, 1.†

חֵזֶק* m. *Suff.* חִזְקִי Macht, Hilfe. Ps 18, 2.†

חֹזֶק *m.* dass. Ex 13, 3. 14. 16. Am 6, 13. Hgg 2, 22.†

חֶזְקָה *Nomen verbale* (*actionis*) von חָזַק 1) das Stark-, Mächtigwerden. כְּחֶזְקָתוֹ 2 Ch 12, 1. 26, 16, da er Kräfte gewonnen hatte, mächtig geworden war. Dn 11, 2: וּכְחֶזְקָתוֹ בְּעָשְׁרוֹ *und wenn er mächtig geworden ist durch seinen Reichtum.* 2) das Heftigwerden, *impetus* (s. חָזַק Kal *no.* 3). בְּחֶזְקַת־הַיָּד Jes 8, 11: *in impetu manus* (*divinae*), als mich die Hand Gottes (sein Geist) mächtig überkam, od. fest sich auf mich legte.†

חָזְקָה *f.* 1) Befestigung, dah. Ausbesserung (des Gebäudes) 2 K 12, 13, vgl. das Verbum *Pi. no.* 2. 2) Gewalt. בְּחָזְקָה mit Gewalt, Strenge, Härte 1 S 2, 16. Ez 34, 4; gewaltig, sehr, *vehementer* Ri 4, 3. 8, 1; vom Rufen Jon 3, 8.†

חִזְקִי (kräftig) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 17.†

חִזְקִיָּה (Stärke Jahves) *N. pr. Hiskia* 1) König von Juda 2 K 18, 1 u. ö. Pr 25, 1; auch חִזְקִיָּהוּ Jes 36, 1 u. ö. Jer 26, 18 f 2 K 17, 20 u. ö. 1 Ch 3, 13 u. ö., יְחִזְקִיָּה nur Hos 1, 1. Mi 1, 1, יְחִזְקִיָּהוּ 1 Ch 4, 41 u. ö. (die gebräuchlichste Form in der Ch), sonst nur 2 K 20, 10. Jes 1, 1. Jer 15, 4. Assyr. *Ḫazaḳîâ'û.* Gr. Ἐζεκίας. *Vulg. Ezechias.* 2) Zeph 1, 1. 3) 1 Ch 3, 23. 4) Neh 7, 21. 10, 18, auch יְחִזְקִיָּה Esr 2, 16.

חִזְקִיָּהוּ s. יְחִזְקִיָּה *no.* 1 u. 4.

חזר* wovon חֲזִיר Schwein (*N. pr.* חֵזִיר), n. Hommel, Säugeth. 319 f. Eig. das in der Erde wühlende (Wz. חז, s. zu חזז). Ar. خَزِرَ geschlitzte Augen haben ist erst *denom.* v. חֲזִיר.

חָח (Ex 35, 22) mit *Suff.* חַחִי Pl. חַחִים (mit *Dag. forte implic.* s. LG. § 38, 1) 1) Haken (s. zu חוח), als Frauenputz, Spange Ex 35, 22. 2) Spitzhaken, Stechring, den man wilden Tieren oder Gefangenen durch die Nase oder die Kinnbacke legt, um das Leitseil daran zu befestigen 2 K 19, 28. Jes 37, 29. Ez 19, 4. 9. 38, 4. Auch 29, 4 Keri (Kt. חחיים m. fehlerhafter Wiederholung des י).† Vgl. noch Hi 40, 26 unter חוֹחַ *no.* 1.

חָטָא (Wz. חט, خط s. zu חטט) *Impf.* יֶחֱטָא, ar. خَطِئَ eig. streifen, vorbeistreichen, daher — 1) *fehlen, verfehlen* (vgl. أَخْطَأَ, خَطِئَ) namentlich vom Schützen, der das Ziel verfehlt (*Hiph.* Ri 20, 16), vom Gehenden, der fehltritt (Pr 19, 2), wie das gr. ἁμαρτάνω. (Vgl. auch *Hithpa. no.* 1.) Auch vom Suchenden, der nicht findet. Pr 8, 36: חֹטְאִי חֹמֵס נַפְשׁוֹ *wer mich verfehlt, thut sich selber Leid an.* Ggstz: מֹצְאִי V. 35. Hi 5, 24: *du musterst deine Wohnung* וְלֹא תֶחֱטָא *und vermissest*

nichts, d. i. du findest alles. (Vgl. auch äth. ንጥአ: nicht haben, nicht finden.)

2) *sündigen*, weil das Gottgefällige als eine Bahn gedacht wird, von welcher der Sünder abirrt. Gn 43, 9: *wenn ich ihn nicht zurückbringe*, וְחָטָאתִי וגו׳ *so will ich gesündigt haben mein Leben lang.* Die Person, gegen welche man sündigt, steht mit לְ, dah. חָטָא לַיהוָה Gn 20, 6. 9. 1 S 2, 25. 7, 6 u. s. w. Die Pers. oder Sache, woran, oder die Handlung, wodurch jem. fehlt, mit בְּ Gn 42, 22. Lv 4, 23. Neh 9, 29; mit עַל Lv 5, 5. Nu 6, 11. Neh 13, 26. Mit dem *Acc.* Lv 5, 16: אֵת־אֲשֶׁר חָטָא מִן־הַקֹּדֶשׁ *das, was er von dem Heiligen veruntreut hat*, durch dessen Wegnahme er sich versündigt hat.

3) etwas verschulden, mit dem *Acc.* Lv 5, 7, vgl. V. 11. Pr 20, 2: חוֹטֵא נַפְשׁוֹ *er verschuldet sein Leben*, bringt es in Gefahr, vgl. Hab 2, 10.

Pi. חִטֵּא 1) Strafe tragen, etwas büssen, mit dem *Acc.* Gn 31, 39. 2) etwas als Sündopfer bringen. Lv 6, 19: הַמְחַטֵּא אֹתָהּ *der es* (das Sündopfer) *bringt.* 9, 15: וַיְחַטְּאֵהוּ *und opferte ihn als Sündopfer.* 3) entsündigen, reinigen s. v. a. כִּפֶּר, von Personen Nu 19, 19. Ps 51, 9, Gerätschaften, dem Tempel u. dergl. Ex 29, 36. Lv 6, 19, mit עַל Ex 29, 36. — Über אֲחַטֶּנָּה Gn 31, 39 s. d. anal. Anh.

Hiph. הֶחֱטִיא (הֶחֱטִי 2 K 13, 6) *inf.* הַחֲטִיא (הַחֲטִי Jer 32, 35) 1) das Ziel verfehlen (vom Schützen) Ri 20, 16. (Im Arab. *Conj. IV.*) 2) *trans.* von *no.* 2 machen, dass jem. sündigt, ihn zur Sünde verführen Ex 23, 33. 1 K 15, 26: וּבְחַטָּאתוֹ אֲשֶׁר הֶחֱטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל *und in seiner Sünde, wozu er Israel verführt hatte* (in Bezug auf den Kälberdienst, wie häufig). 16, 26. 2 K 3, 3. 10, 29. 3) s. v. a. הִרְשִׁיעַ schuldig sprechen, verdammen vor Gericht Jes 29, 21.

Hithp. 1) den Weg verfehlen, von dem Zustande der Angst und des Schreckens gebraucht, wo jem. vor Angst keinen Ausweg findet Hi 41, 17, vgl. *Schultens Opp. min.* S. 94 u. das äth. ተንጥአ: *aufugit, clam se subduxit.* 2) *reflex. Pi. no.* 3 sich entsündigen Nu 8, 21. 19, 12 ff. 31, 19 ff.†

Die Derivate folgen.

חֵטְא *m.* mit *Suff.* חֶטְאִי Pl. חֲטָאִים Koh 10, 4, *cstr.* חֲטָאֵי (mit beibehaltenem *Kamez*, vgl. LG. § 130, Anm. 1) 2 K 10, 29. Ez 23, 49. Am 9, 10, mit *Suff.* חֲטָאֵיכֶם Jes 1, 18. 1) Sünde, Vergehen Lv 19, 17. 22, 9. הָיָה חֵטְא בְּ es ruht eine Sünde auf jem. Dt 15, 9. 2) Sündenstrafe, dah. Leiden Thr 3, 39.

חַטָּא* (mit festem *Kamez*) nur im *Pl.* חַטָּאִים und einmal im *fem. Sing.* חַטָּאָה Am 9, 8. 1) Sünder Gn 13, 13. Am a. a. O. 2) einer, der Strafe leidet, büsst 1 K 1, 21.

חֲטָאָה *f.* 1) Sünde Gn 20, 9. Ex 32, 21. 30. 31. 2 K 17, 21. 2) Sündopfer, nur Ps 40, 7.

חַטָּאָה *f.* s. v. a. חַטָּאת 1) Sünde Ex 34, 7. 2) Strafe, wie חַטָּאת *no.* 4 Jes 5, 18.

חַטָּאָה *f. chald.* Sündopfer Esr 6, 17 Keri. Kt: חַטָּיָא.

חַטָּאת (einmal חַטָּת Nu 15, 24) *cstr.* חַטַּאת mit *Suff.* חַטָּאתִי, aber חַטַּאתְכֶם Ex 32, 30. Pl. חַטָּאוֹת mit *Suff.* חַטֹּאתֵינוּ, חַטֹּאתֶיךָ *f.* 1) Fehltritt Pr 10, 16 (s. u. d. W. פְּעֻלָּה). 2) Sünde Ex 34, 7, auch der Gegenstand, an dem jem. sündigt Dt 9, 21. Öfter in Bezug auf Götzendienst 2 K 13, 2. — Nu 8, 7: מֵי חַטָּאת *Sündenwasser*, was in Bezug auf eine Versündigung angewandt wird, daher Lustrationswasser, s. v. a. מֵי נִדָּה. 3) Sündopfer Lv 6, 18. 23. 2 K 12, 17. Neh 10, 34. (Über den Unterschied von אָשָׁם s. diesen Art.) 4) Sündenstrafe Sach 14, 19, daher Leiden Jes 40, 2.

I. חָטַב (Wz. חט, حط vw. חץ, spalten) hauen, behauen, und zwar Holz Dt 19, 5. 29, 10. Jos 9, 21. 23. 27. Jer 46, 22. Ez 39, 10. 2 Ch 2, 9, vgl. חָצַב Steine hauen. (Ar. حَطَبَ Brennholz i. U. von Bauholz).†

Pu. ausgehauen sein Ps 144, 12.† S. zu זָוִית.

II. חָטַב (Wz. חט, خط, s. zu חטט) streichen f. Striche, Streifen machen,

ar. خَطَبَ gestreift, buntfarbig sein. Part. pass. חֲטֻבוֹת buntgestreifte Decken Pr 7, 16.† Syr. مْحَطْبَا buntes Kleid, eigentl. gestreiftes.

חִטָּה (v. חָנַט, حِنْطَةٌ; ar. حِنْطَةٌ, aram. חִנְטִין, حِطْتَا) *f.* Weizen (eig. der rote, rotbraune, s. Fl. in Levys Neuhebr. Wtb. II, 203 a), im Sing. vom Weizen als Saat auf dem Felde Ex 9, 32. Dt 8, 8. Hi 31, 9. Jes 28, 25. Doch sagt man חֵלֶב חִטָּה Ps 81, 17 Fett = Mark des Weizens, sonst חֵלֶב חִטִּים 147, 14. — *Pl.* des Produkts חִטִּים, einmal חִטִּין Ez 4, 9, von dem Weizen in Körnern Jer 12, 13. 1 Ch 27, 5.

חַטּוּשׁ (nach Ges. etwa: Versammelter, s. חטש) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 22. Esr 8, 2. 2) Neh 3, 10. 3) Neh 10, 5. 12, 2.†

חטט* (Wz. חט, خط, m. d. GB. streifen, streichen; davon auch חטא, חטב II, חטם, חטף, חוט) im Aram. u. Talmud. graben, erforschen, im Ar. خَطَّ zeichnen, schreiben (خَطّ Streif, Linie), s. das *N. pr.* חֲטִיטָא. — Die GB. der Wz. חט wird aber auch auf den Ausdruck rauher Hauchlaute übertragen, wie im Gemeinar. خَطَّ schnarchen und dem dem Nomen خَطْم (خِطَام, مِخْطَم, مَخْطِم) Nase, Schnauze zu Grunde liegenden alten خطم schnaufen, schnauben (vgl. אֲנַף אַף v. אנף), s. חָטַם.

חֲטִי* *m. chald.* Sünde. Mit *Suff.* חֲטָיָךְ Dn 4, 24. Stw. חֲטָא (hebr. חָטָא).

חַטָּיָא *f. chald.* s. חַטָּאָה.

חֲטִיטָא (Graben, Erforschen) *N. pr. m.* Esr 2, 42. Neh 7, 45.† S. חָטַט.

חַטִּיל (schwankend) *N. pr. m.* Esr 2, 57. Neh 7, 59.† Stw. חטל.

חֲטִיפָא (geraubt, gefangen) *N. pr. m.* Esr 2, 54. Neh 7, 56.†

חטל* viell. s. v. a. خَطِلَ schwanken, zittern, unstät sein. Dav. חַטִּיל.

חָטַם, ar. خطم (Wz. חט, خط, s. zu חטט) bändigen, bezähmen, insbes. ein Tier durch einen Strick, Maulkorb oder Nasenring. Das arab. Vb. خَطَمَ ist in dieser Bed. *denomin.* von خَطْم (mischn. חֹטֶם) Nase, Schnauze. S. zu חטט. — Trop. Jes 48, 9: אֶחֱטָם־לָךְ *ich bezähme* (meinen Zorn) *gegen dich.*†

חָטַף (Wz. חט, خط, s. zu חטט) *impf.* יַחְטֹף (eig. von Sachen, abstreifen, wegnehmen, wie *stringere;* syr. حطف aus der Hand wegnehmen, خطف *med. E. abripuit*, auch streifen, verfehlen (das Wild: أَخْطَفَ, vgl. חטא) rauben, wegfangen Ri 21, 20. Ps 10, 9.†

Derivat: *N. pr.* חֲטִיפָא.

חטר* n. d. ar. خطر schwingen und schwenken, hin- u. herbewegen. Davon חֹטֶר das Reis. Vgl. ar. الخَطَّار, eig. der Schwenker, eine poet. Bezeichnung der Lanze.

חֹטֶר *m.* Zweig, Reis Jes 11, 1, schwanke Rute Pr 14, 3.† Ar. خِطْر Zweig, aram. חוּטְרָא, حُوطْرَا Stab, Rute.

חטש* viell. s. v. a. حتش sich versammeln (v. Volke). Davon חַטּוּשׁ.

חַטָּת s. חַטָּאת.

חַי *st. cstr.* חֵי *fem.* חַיָּה (vgl. noch den Artikel חַיָּה) *pl.* חַיִּים (vom Stw. חָיַי).

A) Adj. 1) lebend, lebendig Jos 8, 23. כָּל־חַי alles Lebende Gn 3, 20. חֵי־הָעוֹלָם der Ewiglebende Dn 12, 7. חַי יְהוָֹה Jahve lebt Ps 18, 48, gewöhnlich aber Schwurformel: *ita Deus vivat,* so wahr Gott lebt Ruth 3, 13. 1 S 14, 41, ebenso חַי אֱלֹהִים 2 S 2, 27, חַי אֵל Hi 27, 2, und wenn Gott selbst schwört חַי אָנִי so wahr ich lebe Nu 14, 21. 28. Dt 32, 40, letzteres von dem Schwure eines Königs Jer 46, 18. Ebenso חֵי פַרְעֹה eig. *lebend* (ist) *Pharao,* d. i. beim Leben Pharaos Gn 42, 15. 16. חֵי נַפְשְׁךָ beim Leben deiner Seele 1 S 1, 26. 17, 55. חַי יְהוָֹה וְחֵי נַפְשְׁךָ 1 S 20, 3. 25, 26. Schon das letztere Beispiel beweist, dass die Punktatoren bei der eigentümlichen Punktation חֵי nicht an einen *St. cstr.* gedacht haben, dass wir vielmehr in diesem ê-Laut nur eine Zusammenziehung des ursprünglichen Diphthonges *aj, ai* zu erkennen haben, vgl. das *Perf.* חֵי Lv 25, 36. — Pl.

חַיִּים die Lebenden, אֶרֶץ חַיִּים das Land der Lebendigen Ez 26, 20. 32, 33. 2) lebhaft f. stark, kräftig 2 S 23, 20, nach dem Kt (Keri אִישׁ חַיִל). Vgl. חַיָּה (im Gr. ist *βία* Kraft, verw. mit *βίος* Leben). 3) wiederauflebend, in der Phrase: כָּעֵת חַיָּה Gn 18, 10. 14. 2 K 4, 16. 17, wenn die Zeit wiederaufgelebt sein wird, künftiges Jahr, *περιπλομένου ἐνιαυτοῦ* (*Od. XI*, 247). 4) *frisch a*) vom Fleische, im Ggstz. des gekochten, = roh 1 S 2, 15; auch vom rohen Fleisch in einem Aussatzmale Lv 13, 14. *b*) von einer Pflanze Ps 58, 10. *c*) vom Wasser f. fliessend im Ggstz. des stehenden, gleichsam toten Wassers Gn 26, 19. Lv 14, 5. 50.

B) *Subst.* Nur *Pl.* חַיִּים, חַיִּין (Hi 24, 22). Der Sg. kommt nie als *Subst.* und in der Bed. *Leben* vor (gegen Ges.). Denn die Schwurformeln חַי פַּרְעֹה u. a. dürfen nicht anders gedeutet werden, als die oben unter *A*, 1 angeführten; und über Lv 25, 26 s. zu חָיָה. 1) Leben רוּחַ חַיִּים *πνεῦμα ζωῆς* Gn 6, 17. עֵץ הַחַיִּים Baum des Lebens Gn 2, 9, vgl. 3, 22. 24. Insbes. das wahre Leben, das seinen Namen verdient Ps 34, 13. Pr 4, 22. 23. 12, 28. 13, 14. 14, 27. אֹרַח חַיִּים der Weg zum Leben 2, 19. 5, 6. 2) Lebensunterhalt Pr 27, 27. 3) Erquickung Pr 3, 22. 4, 22. Hi 3, 20.

חַי *chald. st. emphat.* חַיָּא *Pl.* חַיִּין 1) *Adj.* lebend Dn 2, 30. 4, 14. 31. 6, 21. 27. 2) *pl.* חַיִּין *Subst.* Leben Esr 6, 10. Dn 7, 12.†

חִיאֵל (viell. für יְחִיאֵל Gott lebt) *N. pr. m.* 1 K 16, 34.

חִידָה *f.* eigentl. etwas Verschlungenes, Verwickeltes. Stw. חוּד, w. m. n. (vgl. Dn 5, 12). Dah. 1) List, Ränke Dn 8, 23. 2) Rätsel, eig. verschlungene Rede, vgl. מְלִיצָה. Vom Aufgeben desselben steht das Verbum חוּד, vom Lösen הִגִּיד Ri 14, 12 ff. 2 K 10, 1. 2 Ch 9, 1. 3) s. v. a. מָשָׁל, nur mit dem Nebenbegriff des Dunkeln, Rätselhaften, daher Sinnspruch Pr 1, 6; Parabel Ez 17, 2; Gedicht Ps 49, 5. 78, 2, vgl. Hab 2, 6; Orakel, Vision Nu 12, 8.†

חָיָה ar. حَيِيَ, حَيَّ, äth. ሐየወ:, syr. ܚܝܳܐ (Wz. חי = חו, s. zu חוה, eig. *se contrahere*, sich zusammenziehen. Der Semit benennt das Leben vom straffen Anspannen und Zusammenziehen aller Muskeln, Teile des Körpers, während er den Tod, das Sterben, vom sich lang Strecken des Leichnams benennt, s. מוּת, مات, Wz. מת strecken, u. vgl. das homerische *τανηλεγής θάνατος*. Aus jener GB. des Stammes erklärt sich auch das ar. حَيِيَ I u. X sich schämen, eig. sich zusammenziehen, sich auf sich zurückziehen) eig. ein *Vb.* ע״ע: חָיַי, dah. *Perf.* noch חַי (Thes. *p.* 469) Gn 5, 5. Nu 21, 8 u. ö. Einmal als *Perf. consec.* וָחַי Lv 25, 36 (neben וָחַי V. 35), s. schon zu חַי (mit welchem *Adj.* das *Perf.* חַי nicht zu verwechseln ist). *Fem.* וָחָיָה f. וְחָיָה *so mag sie leben* Ex 1, 16, s. Böttcher § 1123, 3. *Perf.* nach ל״ה: חָיָה Koh 6, 6 u. ö. חָיִתָה u. s. w. *Impf.* יִחְיֶה *apoc.* יְחִי — 1) *leben*, sehr häufig. Mit עַל von etwas leben (eig. gestützt auf, vergl. שׁען). Öfters in prägnantem Sinn: wohl leben, sich wohlbefinden Dt 8, 1. 30, 16. Neh 9, 29. יְחִי הַמֶּלֶךְ es lebe der König! 1 S 10, 24. 2 S 16, 16. יְחִי לְבַבְכֶם euer Herz lebe auf d. i. werde fröhlich Ps 22, 27. 69, 33. 2) am Leben bleiben Nu 14, 38. חָיְתָה נַפְשִׁי meine Seele lebet, ich werde am Leben erhalten Gn 12, 13. 19, 20. 3) wiederaufleben Ez 37, 5 ff. 1 K 17, 22; sich wieder erholen Ri 15, 19. Gn 45, 27. 4) wiedergenesen Gn 20, 7. Jos 5, 8, mit מִן von etwas 1 K 1, 2. 8, 8.

Pi. חִיָּה 1) am Leben erhalten, leben lassen Gn 12, 12. Ex 1, 17. Koh 7, 12. Hi 33, 4. 36, 6; mit נֶפֶשׁ 1 K 20, 31. חִיָּה זֶרַע Nachkommenschaft erhalten Gn 7, 3. חִיָּה בָקָר Rinder halten Jes 7, 21. 2) wieder beleben, 1 S 2, 6. Ps 30, 4. Metaph. Hab 3, 2: *dein Werk — ruf' es wieder ins Leben.* 1 Ch 11, 8 von der Wiederherstellung verfallener Stadtteile. Ähnlich Neh 3, 34: הַיְחַיּוּ אֶת־הָאֲבָנִים *werden sie die Steine wieder beleben können?* d. h. wieder zu einem Gebäude gestalten. Daher *a*) חִיָּה זֶרַע Nachkommen erwecken Gn 19, 32. 34, vgl. Hos 14, 8: *sie erwecken Getreide* (im verödeten Lande). *b*) jem. erquicken Ps 71, 20. 85, 7.

Hiph. 1) am Leben erhalten, leben lassen Gn 6, 19. 20, mit נֶפֶשׁ Gn 19, 19; das Leben retten Gn 47, 25. 50, 20, einmal mit לְ Gn 45, 7; das Leben schenken Jos 6, 25. 14, 10. 2 S 8, 2. 2) wieder lebendig machen 2 K 8, 1. 5.

Derivate: מִחְיָה ,חַיּוּת ,חָיֶה ,חַיָּה ,חַי und die *Nomm. pr.* יְחִיאֵל ,חִיאֵל.

חֲיָה und **חֲיָא** *chald.* dass. Dn 2, 4: מַלְכָּא לְעָלְמִין חֱיִי *lebe ewiglich, o König!* der gewöhnliche Gruss an einen König 3, 9. 5, 10. 6, 7. 22. Vgl. Neh 2, 3: הַמֶּלֶךְ לְעוֹלָם יִחְיֶה 1 K 1, 31. *Aph. part.* מַחֵא lebendig machend (vgl. Dt 32, 39), syr. ܡܚܝܐ, Dn 5, 19.†

חָיֶה* *Adj. pl. fem.* חָיוֹת lebhaft, stark, kräftig Ex 1, 19.† S. חַי *no.* 2.

חַיָּה *f. cstr.* חַיַּת, auch poet. חַיְתוֹ (Ges. § 90, 3 *b*) eig. *fem.* des *Adj.* חַי oder als *neutr.* wie ζῷον Lebendes, dah. 1) Tier, z. B. חַיָּה רָעָה ein böses Tier Gn 37, 20, Pl. חַיּוֹת Ps 104, 25, aber häufiger im Singular *collect.* z. B. כָּל־הַחַיָּה alle Tiere Gn 7, 14. 8, 1. 17. 19. Es steht *a*) im weitesten Sinne von Tieren aller Art, mit Einschluss selbst der Wassertiere Lv 11, 10; häufiger *b*) von den vierfüssigen Tieren, im Ggstz. der Vögel Gn 1, 28. Lv 11, 2. 27, öfter חַיַּת הָאָרֶץ Gn 1, 24. 30. 9, 2. 10 und חַיַּת הַשָּׂדֶה 2, 19. 20. *c*) am häufigsten von dem Wilde des Feldes, bes. den reissenden Tieren, mit Ausschluss des Zahmviehes (בְּהֵמָה) Gn 7, 14. 21. 8, 1. 19, mit dem Zusatze הָאָרֶץ Gn 1, 25. הַשָּׂדֶה 3, 1. 14. Hi 5, 23. 39, 15. 40, 20. Ez 38, 20.

2) *subst.* Leben, poet. Synonym v. חַיִּים Hi 33, 18. 22. 28. Ps 78, 50. 143, 3. Jes 57, 10: חַיַּת יָדֵךְ מָצָאת *du erlangtest Leben* (d. i. Neubelebung) *deiner Hand.* רוּחַ הַחַיָּה Odem des Lebens Ez 1, 20f. 10, 17. Auch s. v. a. נֶפֶשׁ *no.* 2, daher מִלֵּא חַיָּה *animam explere* f. sättigen Hi 38, 39. Ps 74, 19 ist nach den Accenten חַיַּת als *st. abs.* aufzufassen und zu übersetzen: *überlasse nicht dem Getier die Seele deiner Turteltaube.* S. aber dagegen Hupfeld z. St.

3) Haufe von Menschen, eig. Versammlung, vgl. zu חַוָּה. Nur 2 S 23, 11. 13 (viell. auch Ps 68, 11).

חֵיוָא *st. emph.* חֵיוְתָא ,חֵיוָא *cstr.* חֵיוַת, *pl.* חֵיוָן, *emph.* חֵיוָתָא, *f. chald.* Tier Dn 2, 38. 4, 9 ff. u. ö.

חַיּוּת *f.* 2 S 20, 3: אַלְמְנוּת חַיּוּת Witwenschaft bei Lebensdauer d. i. bei Lebzeiten des Gatten (Strohwitwerschaft)†.

חִיל s. חוּל.

חַיִל *m. st. cstr.* חֵיל Pl. חֲיָלִים (s. חוּל *no.* 5) 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit Ps 18, 33. 40. 33, 16. עָשָׂה חַיִל Tapferkeit üben, sich wacker, siegreich beweisen Nu 24, 18. Ps. 60, 14. 108, 14. Die *Kraft des Baumes*, poet.: sein Ertrag Jo 2, 22, vgl. כֹּחַ Hi 31, 39. 2) Heeresmacht, Heer Ex 14, 28. שַׂר הַחַיִל Heerführer 2 S 24, 2. אַנְשֵׁי ,בְּנֵי חַיִל Kriegsmänner Dt 3, 18. 1 S 14, 52. Ps 110, 3: בְּיוֹם חֵילֶךָ *am Tage deines Kriegszuges.* 3) Vermögen, Reichtum Gn 34, 29. Hi 20, 15. עָשָׂה חַיִל Reichtum erwerben Dt 8, 17. 18. Ruth 4, 11. Pr 31, 29. 4) trop. Bravheit, Tugend, *virtus*, Redlichkeit. אַנְשֵׁי חַיִל tüchtige, wackere Leute Gn 47, 6. Ex 18, 21. 25. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib Ruth 3, 11. Pr 12, 4. 31, 10. בֶּן־חַיִל redlich, brav 1 K 1, 52.

חַיִל *m. chald.* 1) Kraft, Stärke Dn 3, 4. 4, 11. 20. 5, 17. Esr 4, 23. 2) Heer Dn 4, 32: צְבָא הַשָּׁמַיִם = חֵיל שְׁמַיָּא.†

חֵיל und **חֵל** *m.* eig. s. v. a. חַיִל insbes. 1) Heer 2 K 18, 17. Einmal חֵל Ob 20, auch Ps 10, 10 nach dem Keri, wo חֵל־כָּאִים Menge der Verzagten bedeuten würde: allein das Kt. hat den Vorzug. S. חֶלְכָה. 2) Befestigung, insbes. als Teil der Festungswerke: der Zwinger, Festungsgraben, nebst der dazu gehörigen kleinen Mauer, und überhaupt der Raum ausserhalb der Mauer (*pomoerium*) 2 S 20, 15. Jes 26, 1. Nah 3, 8. Thr 2, 8, vgl. 1 K 21, 23. Ps 48, 14. 122, 7, viell. metaph. Hab 3, 19. *Alex.* προτείχισμα, περίτειχος, Vulg. *antemurale* (in den Talmuden steht חיל für den 10 Ellen breiten Raum um die Tempelmauer, s. *Lightfoot, Opp. T. II.* S. 193). — Ps 48, 14 hat לְחֵילָה ein erweichtes Suffix = לְחֵילָהּ (vgl. Jes 23, 17. 45, 6. Böttcher § 418, *c*) *auf ihre Mauer*, wie

auch 18 Codd. lesen (vgl. LXX. Vulg. Syr. Chald. Hier.)

חִיל *m.* sich Winden vor Schwerz, bes. der Gebärenden Jer 6, 24. 22, 23. 50, 43. Mi 4, 9, dann Beben vor Furcht Ex 15, 14. Ps 48, 7.† S. חוּל *no.* 2.

חִילָה *f.* Qual, Schmerz Hi 6, 10.† Stw. חוּל *no.* 2.

חֵילָם 2 S 10, 16 und (mit ה—ָ *loc.*) חֵלָאם V. 17 Kt. (viell. f. חֵיל עַם Kraft des Volkes) *N. pr.* einer Stadt unweit des Euphrat, wo David den Hadadeser schlug.†

חִילֵן (in guten Mss. חִילֵז) *N. pr.* einer Priesterstadt im Stamme Juda 1 Ch 6, 43.† S. חֹלוֹן.

חִין *m.* Hi 41, 4† s. v. a. חֵן *no.* 2 *gratia,* Schönheit, dah. חִין עֶרְכּוֹ *die Schönheit seines Baues.* Die Form ist entstanden aus חִנְן, nach demselben Gesetze wie אִישׁ aus אִנְשׁ. Im Chald. ist חִנָּא, חֲנָנָא s. v. a. hebr. חֵן. And. vergleichen fälschlich das ar. حَيْن Schicklichkeit, welches aber nur von der Zeit (f. *opportunitas,* der rechte Zeitpunkt, *καιρός*) gebraucht wird.

חַיִץ *m.* Wand Ex 13, 10.† Ar. حَائِط. S. das Stw. חוּץ.

חִיצוֹן *m.* חִיצוֹנָה *f.* (*Adj. denom.* von חוּץ) der, die, das äussere Ez 10, 5. 40, 17. 31, dah. das bürgerliche (im Ggstz. des heiligen) 1 Ch 26, 29; in etwas anderem Sinne Neh 11, 16. לַחִיצוֹן ausserhalb 1 K 6, 29. 30.

חֵיק selten **חֵק** *m.* 1) *sinus,* Busen, die Brust mit den umfangenden Armen, vom Stw. חוּק umgeben, umfassen. שָׁכַב בְּחֵיק in den Armen (des Gatten, der Gattin) liegen, von ehelicher Umarmung 1 K 1, 2. Mi 7, 5, dah. אֵשֶׁת חֵיקֶךָ das Weib, das an deinem Busen ruht Dt 13, 7. 28, 54 vgl. 56 und Gn 16, 5; auch vom Kinde, welches an der Mutter, der Wärterin Busen liegt 2 K 3, 20. Ruth 4, 26. Etwas in den Busen jem. zurückkehren lassen f. wiedervergelten. Ps 79, 12. Jes 65, 6. 7. Übertr. auf die innere Brust Hi 19, 27. Koh 7, 9.

2) *a*) *sinus vestis* Pr 16, 33. שֹׁחַד בַּחֵק ein Geschenk in den Busen (geschoben), ein heimliches Geschenk Pr 21, 14 vgl. 17, 23; *b*) *sinus currus,* mittlere Vertiefung des Wagens 1 K 22, 35; *c*) *sinus altaris,* die Vertiefung für die brennende Holzschicht Ez 43, 13.

חִירָה (Adel, edle Geburt) *N. pr. m.* Gn 38, 1. 12.†

חִירָם, חִירוֹם s. חוּרָם.

חִישׁ s. v. a. חוּשׁ eilen. *Imp.* חִישָׁה Ps 71, 12 Kt.—Über חִישׁ Ps 90, 10, s. חוּשׁ.

חֵךְ *m.* für חִנְךְ, חֵנֶךְ (s. חָנַךְ) mit *Suff.* חִכִּי (ar. حَنَك, aram. ܚܢܟܐ, חִכָּא) Gaumen, und überh. das Innere des Mundes, wie מַלְקוֹחַיִם. Dah. Hi 20, 13: בְּתוֹךְ חִכּוֹ *in seinem Munde.* 33, 2. *a*) als Werkzeug des Geschmacks. Hi 12, 11 vgl. 6, 30. Ps 119, 103. *b*) als Werkzeug der Rede. Pr 8, 7: כִּי אֱמֶת יֶהְגֶּה חִכִּי *denn Wahrheit redet mein Gaumen.* Hi 31, 30: *nicht liess ich meinen Gaumen sündigen.* Vgl. Hos 8, 1: *an deinen Gaumen* (Mund) *das Signalhorn!*

חָכָה (Wz. חך, حك m. d. GB. fest sein, fest machen, wovon auch חכל, חכם, חלך, ar. حَكَّ, حكا, حكى, حكل, حكم, حلك) eig. festrichten, den Geist spannen auf zu Erwartendes, dah. warten, in Kal nur das *Part.* (wie bei דבר) Jes 30, 18, mit לְ.†

Pi. חִכָּה dass. 2 K 7, 9; וְלֹא תְחַכֶּה fliehe *und zögere nicht* 9, 3, harren Dn 12, 12; mit dem *Acc.* und לְ erwarten Hi 3, 20. 32, 4, bes. חִכָּה לַיהוָה (vertrauensvoll) auf Jahve und sein Heil harren Ps 33, 20. 106, 13. Jes 8, 17. 64, 3. Hab 2, 3. Zeph 3, 8. Jes 30, 18: יְחַכֶּה יְהוָה לַחֲנַנְכֶם *Jahve wartet, um euch gnädig zu sein,* And.: *verzieht, euch gnädig zu sein. Inf.* auf aram. Art חַכֵּי Hos 6, 9.†

חַכָּה *f.* Hamen, Fangnetz Hi 40, 25. Jes 19, 8. Hab 1, 15. Von חָנַךְ eng sein.

חֲכִילָה (trübe) *N. pr.* eines Hügels vor der Wüste Siph 1 S 23, 19. 26, 1. 3.†

חַכִּים *chald.* Weiser Dn 2, 21; insbes. Magier Dn 2, 12. 5, 15.

חָכַל*, ar. حكل (Wz. חך, s. zu חכה) eig. fest, verschlossen sein; übertr. auf

die Farbe: dunkel sein, vgl. chald. חֲכִיר dunkel, trübe, finster.

Derivv.: חֲכַלְיָה und die drei folgenden.

חֲכַלְיָה (Jahve betrübt?) *N. pr. m.* Neh 1, 1. 10, 2.

חַכְלִיל* *Adj.* trübe, dunkelnd Gn 49, 12: חַכְלִילִי עֵינַיִם מִיָּיִן *trübe in den Augen von Wein,* als Folge reichlichen Weingenusses (ִי— ist *Chirek compaginis*).†

חַכְלִלוּת *f.* das trübe, dunkel (gläsern) Werden der Augen infolge der Trunkenheit Pr 23, 29.†

חָכַם *impf.* יֶחְכַּם weise sein, weise werden, handeln, vgl. auch aram. ܚܟܡ erkennen, wissen. Nach der GB. der Wurzel, חך, حك (s. zu חכה) eig. fest, solid sein, dann wie πυκνός, übertr. tüchtig, verständig, weise sein. So schon Schultens und Ges. im Thes. (dieser GB. entsprechend ist im Ar. حَكُمَ dicht, fest sein, dah. weise sein der Ggs. zu سَخُفَ dünn, locker, dah. thöricht sein; oder حَكِيم zu أَرْخَى weich, schlaff, *lentus,* dann übertr. auf moralisches und intellektuelles Gebiet) Pr 6, 6. 23, 19. Mit dem *Acc.* Koh 2, 19: עֲמָלִי שֶׁעָמַלְתִּי וְשֶׁחָכַמְתִּי *mein Gut, das ich erarbeitete und durch Weisheit erwarb.*

Pi. weise machen Hi 35, 11. Ps 105, 22. 119, 98.† *Pu. part.* gewitzigt, weise Thr 30, 24, geschickt (vom Zauberer) Ps 58, 6.†

Hiph. weise machen, Weisheit lehren Ps 19, 8.†

Hithpa. 1) sich weise dünken Koh 7, 16. 2) sich listig beweisen, mit לְ Ex 1, 10.†

Die Derivate folgen.

חָכָם *Adj.* eig. dicht (πυκνός), d. i. solid, dann tüchtig, verständig. Dah. 1) kundig, geschickt, z. B. in Leitung des Schiffes Ez 27, 8; Jes 3, 3, auch חֲכַם־לֵב z. B. Ex 28, 3: כָּל־חַכְמֵי־לֵב *alle die kundigen Herzens sind* (d. i. geschickte Werkmeister). 31, 6. 35, 10. 36, 1. 2. 8. Jer 10, 9: מַעֲשֵׂה חֲכָמִים *ein Werk der Kunstverständigen.* Vgl. das Homerische *εἰδυῖαι πραπίδες. Fem.* חֲכָמוֹת Jer 9, 16 (Parall. Klageweiber) wahrsch. קִינָה zu ergänzen: *des Klagegesanges Kundige.* 2) weise, vernünftig, verständig Dt 4, 6. 32, 6. Pr 10, 1. 13, 1; der sich stets zu raten weiss 2 S 13, 3. Jes 19, 11. 29, 14; fähig in das Wesen der Dinge einzudringen, der göttlichen (Gn 41, 8) und menschlichen Dinge kundig Pr 1, 6. Koh 12, 1; insbes. reich an Urteilskraft (1 K 2, 9), listig, schlau Hi 5, 13. Den weiten Umfang des Weisheitsbegriffs bei den Israeliten ersieht man aus Bildung und Charakter der Personen, deren Weisheit den Israeliten als sprichwörtlich galt, des Salomo 1 K 5, 9 ff., Daniel Ez 28, 3, der Ägypter u. Araber 1 K a. a. O. — *Pl.* חֲכָמִים 1) Weise am Hofe, Magier Gn 41, 8. Ex 7, 11. 2) Bezeichnung derjenigen, welche sich mit der חָכְמָה d. i. religiösen Erkenntnis des Wesens der Dinge beschäftigen Pr 24, 23, bes. in Prov. u. Koh. in der Verbindung דִּבְרֵי חֲכָמִים Pr 1, 6. 22, 17. Koh 9, 16. 12, 11.

חָכְמָה *f.* eig. Dichtigkeit, πυκνότης, übtr. auf (geistige) Tüchtigkeit. Dah. 1) Geschicklichkeit, Kunde Ex 28, 3. 31, 6, auch mit לֵב z. B. 35, 26. 35. 2) Weisheit, und zwar *a*) die Weisheit Gottes, wie sie sich in Schöpfung, Erhaltung und Regierung offenbart Hi 24, 12 ff., welche Pr 8 als göttliche Weltidee personifiziert erscheint und als demiurgische Macht sich mit dem neutest. Logos berührt. Daher *b*) das Wissen des Menschen um das Wesen der Dinge, namentlich um das wesentlich Religiöse und Sittliche, die Lebensweisheit in ethischem, praktischem Sinne. Hi 11, 6. 12, 2. 12. 15, 8. 26, 3. Pr 1, 2. 7. 20 u. ö. in den Litteraturerzeugnissen der sogen. Weisheitsrichtung. Vgl. Oehler, Grundzüge der atl. Weisheit 1854 und Art. „Pädagogik des A. T.“ in Schmids Pädagog. Encykl. — Der *Pl.* חָכְמוֹת ist ein intensiver Plural zur Steigerung des Begriffes, dah. nicht nur mit Pl. verbunden, wie Pr 24, 7, sondern auch mit dem Sg. 9, 1. 1, 20 (תָּרֹנָּה ist emphatische Form 3 *fem. sg. impf.* v. רנן). Sonst nur Ps 49, 4, wo es durch das parallele תְּבוּנוֹת als Plural erwiesen wird.

חָכְמָה *chald. constr.* חָכְמַת, *emph.* חָכְמְתָא Weisheit Dn 2, 20 ff. 5, 11. 14. Esr 7, 25.†

חַכְמוֹת Weisheit, neutrischer Pl. des Adj. חָכָם und wie חָכְמוֹת mit dem Sing. verbunden Pr 14, 1.† Der Plural ist wie חַיִּים *viva* (Inbegriff des Lebendigen) = *vita*.

חַכְמֹנִי (weise) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 11, 11. 2) 27, 32.

חֵל s. חַיִל.

חֹל *m.* profan, *κοινόν*, Ggstz. von heilig, geweiht Lv 10, 10. 1 S 21, 5. 6. Ez 22, 26 u. ö. Stw. חָלַל I. *Pi. no.* 2.

I. **חָלָא** (Wz. חל, حل, s. zu חלל I) eig. aufgelöst, schlaff, dah. schwach, krank sein, s. v. a. חָלָה. 2 Ch 16, 12.† Deriv. תַּחֲלוּא.

II. **חלא*** (Wz. חל, خل, s. zu חלל II) eig. eindringen, einbohren. Dah. wohl חֶלְאָה der Rost, eig. das Einfressende.

חֶלְאָה 1) *f.* Rost Ez 24, 6. 11 f.† 2) *N. pr. f.* 1 Ch 4, 5. 7.†

חֲלָאִים s. חֳלִי. — **חֶלְאָם** s. חֵילָם.

I. **חלב*** (Wz. חל, حل, s. zu חלל I) ar. حَلَبَ n. Fleischer eig. Weiches und Glattes streichen, reiben, ziehen; dah. melken, *traire* (vgl. *mulceo* und *mulgeo, ἀμέλγω*). Davon حَلَب u. حَلِيب frisch Gemolkenes, חָלָב süsse Milch, Ggs. חֶמְאָה saure, dicke Milch.

II. **חלב*** (Wz. חל, خل) ar. خَلَبَ (lautlich wie der Bed. nach die Steigerung von حَلَبَ) schaben, wovon خِلْب d. i. urspr. „etwas, was von einem anderen Dinge, wie eine Haut, Schale, Decke oder Überzug abgezogen, abgeschält oder abgeschabt werden kann oder wird; n. d. Sprachgebr.: Membrane als Überzug oder Umgebung der grösseren inneren Körperteile samt dem anhängenden Fett, bes. das Zwerchfell als Decke der Gedärme in der Bauchhöhle und diese selbst mit dem anhängenden Fett“ (Fleischer); vgl. das syr. ܚܶܠܒܳܐ. Das entsprechende hebr. חֵלֶב ist spec. *Fett*.

Derivate: חֵלֶב u. die *Nomm. pr.* אַחְלָב, חֶלְבָּה, חֶלְבּוֹן.

חָלָב *st. cstr.* חֲלֵב (wie von חָלָב), mit *Suff.* חֲלָבִי Milch, süsse Milch, verschieden von חֶמְאָה (vgl. חָלָב) Gn 18, 8. 49, 12. Pr 27, 27. (Ar. حَلَب, حَلِيب, äth. ሐሊብ: dass.).

חֵלֶב und **חֵלֶב** (ar. خِلْب) mit *Suff.* חֶלְבּוֹ Pl. חֲלָבִים *cstr.* חֶלְבֵי *m.* 1) Fett Gn 4, 4. Lv 3, 3, metaph. das Beste, Vorzüglichste seiner Art; חֵלֶב הָאָרֶץ das Fett des Landes f. die besten Produkte desselben Gn 45, 18: חֵלֶב חִטָּה Ps 81, 17, חֵלֶב חִטִּים 147, 14 und חֵלֶב כִּלְיוֹת חִטָּה Dt 32, 14 (vgl. Jes 34, 6) *Fett des Weizens*, d. h. der edelste Weizen. — Auch Ps 73, 7 bed. חֵלֶב *Fett*, nicht *Herz*, wie Ges. und Hupfeld (zu Ps 17, 10) annehmen, unter unzutreffendem Vergleich des ar. خِلْب, s. zu חלב II. Ps 17, 10 heisst das Herz der Gottlosen חֵלֶב ein Fettklumpen, d. h. fühllos, für bessere Regungen unempfänglich. — 2) חֵלֶב *N. pr.* 2 S 23, 29, wofür 1 Ch 11, 30 חֵלֶד und 27, 19 חֶלְדַּי.†

חֶלְבָּה (Fett) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher Ri 1, 31; s. Bachmann z. St.

חֶלְבּוֹן (fett, dah. fruchtbar) *N. pr.* einer Stadt Ez 27, 18†, nicht Haleb (Aleppo) in Nordsyrien, sondern das Dorf Chelbôn, 3 St. nördl. von Damask, am Antilib., wo noch jetzt starker Weinbau ist; Rob. NBF. 614; Petermann, Reisen I, 308 ff. Wein von Chelbon wird auch in den assyr. Weinlisten erwähnt, s. Friedr. Delitzsch, Parad. 281.

חֶלְבְּנָה *f.* Galbanum, *χαλβάνη*, ein stark und strenge riechendes Gummi Syriens Ex 30, 34.† S. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 115.

חלד* (Wz. חל, خل, s. zu חלל II) eig. einbohren, dah. 1) graben, sich eingraben; davon خُلْد חֹלֶד Maulwurf. 2) verharren, beständig sein, dauern (ar. خَلَدَ). Davon:

חֶלֶד *m.* eig. das Verharren, die Dauer, dah. 1) Lebensdauer Ps 39, 6. 89,

48, Lebensbestand Hi 11, 17. And. Zeit (wie עוֹלָם). 2) Welt Ps 49, 2. 17, 14: מְתִים מֵחֶלֶד Weltmenschen, in dem Sinne von *υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου* Luk 16, 8. 20, 34.†

חֶלֶד *N. pr. m.* s. חֵלֶב *no.* 2.

חֹלֶד *m.* Maulwurf (ebenso im Syr. u. Arab.) Lv 11, 29.† Syr. u. ar. dass.

חֻלְדָּה (mischnisch: Wiesel) *N. pr.* einer Prophetin 2 K 22, 14. 2 Ch 34, 22.†

חֶלְדַּי (weltlich) *N. pr. m.* 1) s. חֵלֶב. 2) Sach 6, 10, wofür V. 14 חֵלֶם (Traum) verschrieben ist.†

חָלָה (vgl. חָלָא I; Wz. חל, حل, s. zu חלל I) GB. lose, locker sein, dah. 1) schlaff sein, dah. *a*) schwach, kraftlos sein Ri 16, 7 ff. Jes 57, 10. *b*) krank sein Gn 48, 1. 2 K 13, 14. חָלָה אֶת־רַגְלָיו er litt an den Füssen 1 K 15, 23; an einer Wunde leiden 2 K 1, 2. רָעָה חוֹלָה ein böses Übel Koh 5, 12. 15. *c*) Schmerz empfinden Jer 5, 3. Pr 23, 35. Trop. bekümmert sein, mit עַל 1 S 22, 8. — 2) weich, mild von Geschmack, süss sein; so ar. حلا u. aram. חֲלִי, ܚܠܐ. — 3) glatt sein, dah. die Bed. Schmücken, Schmuck in ar. حلي, hebr. חֲלִי, חֶלְיָה.

Niph. נַחֲלָה 1) erschöpft sein Jer 12, 13. 2) schwach, krank werden Dn 8, 27. *Part. fem.* נַחְלָה z. B. מַכָּה נַחְלָה eine schlimme, übelgeratene Wunde Jer 14, 17. 30, 12, vgl. 10, 19. Nah 3, 19. Jes 17, 11: נֵד קָצִיר בְּיוֹם נַחֲלָה *ein Erntehaufen am Tage schlimmer Wunde.* 3) bekümmert sein, mit עַל Am 6, 6.

Pi. חִלָּה eig. weich, sanft, glatt machen, glätten, streicheln (ar. حلّى), hebr. nur in der Verbindung חִלָּה פְּנֵי פ׳ einen begütigen, seine Gunst zu gewinnen suchen, schmeicheln. — *a*) in Beziehung auf Menschen Hi 11, 19. Pr 19, 6. Ps 45, 13: *mit Geschenken schmeicheln dir die Reichsten des Volkes. b*) in Beziehung auf Gott, zu ihm flehn, seine Gnade anflehn Ex 32, 11. 1 S 13, 12. 1 K 13, 6. 2 K 13, 4. Dn 9, 13. 2) krank machen, krank, unheilbar s. lassen Dt 29, 21 (wo בָּהּ Ortsangabe ist). — Über Ps 77, 11 s. zu חלל II, *Kal.* — *Pu. pass.* schwach werden Jes 14, 10.†

Hiph. perf. הֶחֱלִי (aramaisierend für הֶחֱלָה Jes 53, 10) 1) krank, leidend machen Jes 53, 10. Mi 6, 13. 2) Krankheit erzeugen, bereiten = sich krank machen Hos 7, 5: *am Tage unseres Königs* הֶחֱלוּ שָׂרִים חֲמַת מִיָּיִן *machen sich krank die Fürsten durch die Glut des Weines.* 3) bekümmert sein Pr 13, 12.† — *Hoph.* entkräftet sein. 1 K 22, 34. 2 Ch 18, 33. 35, 23.†

Hithp. 1) krank werden (vor Gram) 2 S 13, 2. 2) sich krank stellen ebendas. V. 5. 6.†

Derivate in der Bed. des Poliert-, Glänzendseins חֲלִי, חֶלְיָה, in der des Krankseins חֳלִי, מַחֲלֶה, מַחֲלָה, מַחֲלוּיִ.

חַלָּה *f.* Kuchen 2 S 6, 19, besond. (aber nur im Pentat.) Opferkuchen Ex 29, 2. 23. Lv 2, 4 u. ö. Nu 6, 15 u. ö., insbesondere die Teig-Hebe Nu 15, 20. Stw. חלל *no. II.* durchbohren, weil die Kuchen durchstochen waren.

חֲלוֹם *m. pl.* חֲלוֹמוֹת Traum Gn 20, 3. 6. 31, 10. 11. 24. Träume für Thorheiten, Possen, *nugae* Koh 5, 6 vgl. V. 2. Stw. חָלַם *pinguescere*, dann *pubescere*, dah. חֲלוֹם, syr. ܚܶܠܡܳܐ, ar. حُلْم eig. der geschlechtliche, wollüstige Traum; s. Delitzsch, Bibl. Psych. 2. A. 282, Anm. 2.

חַלּוֹן (*m.* Jos 2, 18. *f.* Ez 41, 16) Pl. ־ים Jo 2, 9, und ־וֹת Ez 40, 16 Fenster. Gn 8, 6. בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster Gn 26, 8. Jos 2, 15. Ri 5, 28. Stw. חָלַל. Vgl. חוֹר.

חֹלֹן, חוֹלוֹן (nach *Sim.* Aufenthalt) *N. pr.* 1) Priesterstadt im Stamme Juda (wohl dieselbe mit חִילֵן 1 Ch 6, 43) Jos 15, 51. 21, 15. Viell. die Ruinenstätte عرق حالا s. Guérin, *Judée* II, 314 ff. 2) Stadt in Moab Jer 48, 21, wahrsch. s. v. a. חֹרוֹן.†

חַלּוֹנַי *Adj.* fensterreich Jer 22, 14 (s. Keil z. St.)†

חֲלוֹף *m.* Pr 31, 8†: בְּנֵי חֲלוֹף *nachgelassene Kinder*, Waisen (vgl. חלף). Andere: *Kinder des Dahinschwindens*, d. h. solche, die sich am Rande des Ver-

derbens befinden. S. darüber Mühlau, *De provv. Aguri et Lem.* 54 f.

חַלּוּק *Adj.* glatt 1 S 17, 40†: חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. *fünf glatte unter den Steinen*, d. i. fünf glatte Steine. S. Ges. § 112, Anm. 1.

חֲלוּשָׁה *f.* Niederlage Ex 32, 18.†

חֲלַח *N. pr.* einer Provinz des assyr. Reiches, in welche israelitische Exulanten geführt wurden, n. gew. Erklärung *Calachene* (*Καλαχηνή* Strabo XVI, 1, *Καλακινή* Ptol. 6, 1) im Norden von Assyrien an der armenischen Grenze, n. Schrader vielm. *Χαλκῖτις* in Mesopotamien (Ptol 5, 18, 4). Vgl. כָּלַח. 2 K 17, 6. 18, 11. 1 Ch 5, 26.†

חַלְחוּל *N. pr.* Ort im St. Juda Jos 15, 58†, jetzt *Halhûl,* wenig nördl. von Hebron (Rob., NBF. 368 f. Guérin, *Judée* III, 284 ff.).

חַלְחָלָה *f.* 1) Zittern, Schütteln, der Gebärerin Jes 21, 3. 2) Angst, Not Nah 2, 11. Ez 30, 4. 9.† Stw. חוּל.

חָלַט wie ar. خَلَطَ, aram. u. talm. חֲלַט, ܚܠܛ (s. Levy TW. u. Nhbr. W. *s. v.*) eig. mischen, zusammenrühren, dah. einverleiben; trop. חֲלַט völlig in jemandes Besitz übergehen. (Vom Aussätzigen: ihn als völlig unrein erklären).

Hiph. mit מִן der Pers. von jem. eine bestimmte, runde Versicherung erhalten 1 K 20, 33†, wo st. וַיַּחְלְטוּ הֲמִמֶּנּוּ m. Targ. zu lesen sein wird: וַיַּחְלְטוּהָ מִמֶּנּוּ. Über die *Hiph.*-Form vgl. הִדְבְּקוּ für וַיַּדְבִּיקוּ 1 S 14, 22. 31, 2, über die LA. Baers *Jesaias p.* VII.

חֲלִי (Stw. חָלָה *no.* 3) *m. pl.* חֲלָאִים für חֲלָיִים (LG. S. 575). 1) Halsgeschmeide Pr 25, 12. Ct 7, 2 (ar. حَلْيٌ dass.).† — 2) *N. pr.* einer Stadt in Aser Jos 19, 25.†

חֳלִי in *Pausa* חֹלִי Pl. חֳלָיִים (von חָלָה *no.* 2—4) 1) Krankheit Dt 7, 15. 18, 61. Auch von äusserlichen Krankheiten Jes 1, 5, Leiden überh. Jes 53, 3. 2) moral. Übel (in der Welteinrichtung) Koh 6, 2. 3) Bekümmernis Koh 5, 16: חָלְיוֹ für חֳלִי לוֹ.

חֶלְיָה *f.* von חֲלִי Halsgeschmeide Hos 2, 15.† Stw. חָלָה *no.* 3.

I. חָלִיל* *Adj.* profan, unheilig, fern von (dem heiligen und dem was zu thun ist) eig. aufgelöst, vgl. חָלַל I. auflösen, profanieren (حَلَّ, حَلِيلٌ nicht religiös geweiht, gesetzlich freigestellt, erlaubt), hebr. nur in der Form חָלִלָה, חָלִילָה (Milêl), mit tonlosem ה— der Richtung (nicht des *fem.*), also חָלִילָה לִּי eig. *zum Profanen mir*, d. i. profan, fern sei es mir (Ew. § 329 a, s. v. a. ar. حَاشَ لِي); so חָלִילָה לָּנוּ מֵעֲזֹב *fern sei es von uns, zu verlassen* Jos 24, 16, abs. חָלִילָה לֹא תָמוּת *fern sei es! du sollst nicht sterben.* Das Abgewehrte steht *a*) mit מִן vor dem *Inf.* fern sei es von mir, (so) zu handeln Gn 18, 25. 44, 7. 17. Jos 24, 16. 1 S 12, 23. 26, 11, vgl. Hi 34, 10; *b*) mit אִם und dem *Impf.* (wo der Untersatz sich ablöst mit: wahrlich nicht) Hi 27, 5. 1 S 14, 45 (ohne לִי) 2 S 20, 20. In beiden Verbindungen steht zuw. vollständiger חָלִילָה מֵיְהוָה in dem Sinne: fern sei es *πρὸς θεοῦ* bei Gott (eig. von Seiten Gottes, dah. in Anbetracht Gottes) 1 S 24, 7. 26, 11. 1 K 21, 3, dah. Jos 22, 29: חָלִילָה לָּנוּ מִמֶּנּוּ לִמְרֹד בַּיהוָה *fern sei es von uns bei ihm* (d. h. bei Jahve) *zu sündigen an Jahve.* Verschieden ist 1 S 20, 9: *fern sei es von dir* (statt *mir*), *dass wenn ich merke — ich dir es nicht berichten sollte.*

II. חָלִיל (von חלל II. durchbohren) *m.* Flöte, Pfeife Jes 5, 12. 30, 29. Jer 48, 36. 1 K 1, 40.†

חֲלִיפָה *f.* 1) Wechsel, Vertauschung. Stw. חָלַף. 2 K 5, 5: עֶשֶׂר חֲלִיפוֹת בְּגָדִים zehn Wechsel der Kleider, d. h. zehn vollständige Anzüge. V. 22 f. Ri 14, 12. 13. Gn 45, 22; auch ohne בְּגָדִים Ri 14, 19. — Ps 55, 20: אֵין חֲלִיפוֹת לָמוֹ *kein Wechsel ist bei ihnen,* sie ändern, bessern sich nicht. Insbes. 2) als *vox militaris:* Ablösung auf dem Posten. Hi 10, 17: חֲלִיפוֹת וְצָבָא *Hendiadys* für: *sich stets ablösende Heere.* 14, 14: חֲלִיפָתִי eig. *meine Ablösung,* d. i. Errettung aus dem verlassenen Zustande in der Unterwelt. Das Bild von einem beschwerlichen Soldatenposten hergenommen. Von den sich ablösenden Frohnarbeitern חֲלִיפוֹת *adv.* abwechselnd 1 K 5, 28.†

חֲלִיצָה *f. exuviae,* das, was man einem

Erschlagenen auszieht 2 S 2, 21. Ri 14, 19.† Stw. חָלַץ.

חלך* ar. حلك schwarz sein, metaph. auf traurige, unglückliche Lage bezogen. Der Stamm gehört wie חכל (s. d., u. Delitzsch zu Ps 10, 8) zur Wz. חך, s. zu חכה. Davon das folgende Wort.

חֶלְכָה, in Pausa חֶלְכָה: so ist Ps 10, 8. 14† der überlieferte Text punktiert, was nur *dein Heer* (= חֵילְךָ) übersetzt werden kann. Dann müsste der Pl. חֶלְכָּאִים V. 10 ein Compositum sein. Es ist vielmehr ein von חלך abzuleitendes Adj. חֶלְכָּה (für חֶלְכָּי) *pl.* חֶלְכָּאִים (vgl. נִדְכָּאִים von נִדְכָּה) zu lesen: Arme, Unglückliche.

I. **חָלַל**, Wz. חל, حل m. d. GB. lösen, lockern, *laxavit*, los, locker sein; vgl. حَلَّ und חלל *Hiph. no.* 1. 2. Diese GB. ist sehr mannichfaltig modifiziert und übertragen worden. So — 1) auf weich, glatt, sanft sein und machen, glätten, streichen, bestreichen in حلى, حلا, hebr. חָלָא I, חָלָה, חָלַק auch חָלַב melken (s. d.); aus glatt sein erklärt sich die Bed. von حَلْي, حِلْيَة, חֲלִי, חֶלְיָה Geschmeide; weich, mild sein, auf den Geschmack übertragen, ist süss sein: in حلا; weich, mild sein geht aber auch in חלם über in fleischig, fett sein und werden, *pinguescere* und in reif werden (von Geschlechtsreife) *pubescere;* — 2) ergiebt sich aus der GB. die Bed. aufgelöst, schwach, krank sein, in חָלָה, חָלָא, חָלַשׁ; — 3) geht los, locker sein über teils in erlaubt sein, ar. حلّ, teils in entweihen, profanieren, hebr. חלל *Pi. Ni. Hi.;* s. zu חָלִיל; — 4) endlich entwickelt sich aus „lösen" wie in ar. فتح und syr. ܫܪܐ die Bed. anfangen, hebr. חלל *Hi. Ho.*

In Kal ungebr.

Pi. auflösen (heilige Bande), gemein machen, entweihen, profanieren (ar. حَلَّ X.); den Bund, die Gebote brechen Ps 55, 21. 89, 32. 35, den Sabbath Ex 31, 14 entheiligen, den Priester, das Heiligtum Lv 19, 8. 21, 9 ff. Mal 2, 11; den Namen Gottes 19, 22. Mal 1, 12; das Lager des Vaters (durch Blutschande) Gn 49, 4, vgl. Lv 19, 29. — Ps 89, 40: חִלַּלְתָּ לָאָרֶץ נִזְרוֹ *du entweihst sein Diadem* (indem du es wirfst) *zu Boden*, vgl. 74, 7. Ez 28, 16. Jes 23, 9. חִלֵּל הַכֶּרֶם den Weinberg zu profanem Gebrauch anwenden, nachdem er zuvor zu heiligem bestimmt war (Lv 19, 23), d. h. überhaupt: ihn gebrauchen, nutzen. Dt 20, 6. 28, 30. Jer 31, 5. — Gemein machen, preisgeben wird es in der Verb. חִלֵּל הַבַּת Lv 19, 29 seine Tochter preisgeben. — *Pu.* entweiht sein Ez 36, 23.

Niph. נִחַל (für נִחַל) *inf.* הֵחַל (wie הֵמַּס) *impf.* יֵחַל, תֵּחַל *pass.* von Pi. entheiligt sein Ez 7, 24. 20, 9. 14, 22. 22, 16. 25, 3. Lv 21, 4.†

Hiph. הֵחֵל *impf.* יָחֵל in der Bdtg. *no.* 2. 3 und יָחֵל in der Bdtg. *no.* 4 (s. den analyt. Teil unter אָחֵל) 1) erlösen, befreien Hos 8, 10: וַיָּחֵלּוּ מְעָט מִמַּשָּׂא מֶלֶךְ שָׂרִים *et liberabunt eos mox ab onere regis* (Ges.), Andere: *kaum dass sie angefangen haben* (s. *no.* 4) *ein wenig los zu sein vom königlichen Drucke.* Allein alle versuchten Deutungen der überlieferten Punktation leiden an grossen grammatischen u. lexikalischen Schwierigkeiten. Viell. zu lesen וְיָחִלוּ oder וְיָחִילוּ *und bald sollen sie sich vor Schmerz winden ob der Last, dem Drucke des Königs (und) der Fürsten.* 2) (das Wort) brechen Nu 30, 3. 3) wie *Pi.* entweihen Ez 39, 7. 4) eröffnen, *anfangen*, meistens mit dem *Infinit.* mit und ohne לְ Gn 10, 8. Dt 2, 25. 31, selten mit dem Verb. *finit.*, wie Dt 2, 24. 31. 1 S 3, 12: הָחֵל וְכַלֵּה *anfangend und endigend* für: vom Anfang bis zu Ende. Gn 9, 20: וַיָּחֶל נֹחַ ... וַיִּטַּע *und Noah begann zu pflanzen.* Zu 1 S 3, 2 vgl. Ges. § 142, 4, Anm.

Hoph. pass. angefangen werden Gn 4, 26.†

Derivate in der Bdtg. des Entweihens חֹל, חָלִיל I u. חָלָל II; in der Bdtg. des Anfangens: תְּחִלָּה.

II. **חָלַל**, Wz. חל, خل, m. d. GB. bohren, höhlen, durchbohren (ar. خَلَّ durchbohren, durchdringen V. VIII. durchstechen mit der Lanze, syr. ܚܠܠ

Höhle, chald. aushöhlen, ausgraben) und *intr.* durchbohrt sein. Vgl. חָלִיל Flöte (als durchbohrte), خَلِيل der Freund (der sich gleichsam in das Innere jem. einbohrt), חָלָל der in der Schlacht Durchbohrte, Gefallene. Zur Wz. חל, خل gehören ferner die Stämme חלא II (s. d.), خَلَدَ (sich eingraben, festsetzen, dah. חֶלֶד Verharren, Dauer, חֹלֶד der Maulwurf), חלף خَلَفَ durchbohren, חלץ losreissen u. s. w. (ar. خَلَصَ eig. los werden, dah. lauter sein); חלק teilen. — Als schwächere Potenz der Wz. خل wird die Wz. حل in חלף, حلف anzusehen sein, s. zu חָלַף II.

Kal in zuständlicher Bed. Ps 109, 22: לִבִּי חָלַל בְּקִרְבִּי *mein Herz ist durchbohrt in meinem Innern.* Ps 77, 11: חַלּוֹתִי הִיא *dies ist mein Durchbohrtsein* (meine Verwundung, mein Weh). 'ח ist *Inf.* wie חַנּוֹת von חָנַן.†

Pi. 1) durchbohren, verwunden Ez 28, 9. 2) *denom.* von חָלִיל Flöte blasen 1 K 1, 40.† — *Pu.* durchbohrt sein Ez 32, 26.†

Po. s. v. a. *Pi. no.* 1. *Part.* Jes 51, 9 מְחוֹלֶלֶת תַּנִּין *der* (Arm der) *den Drachen* (Bild Ägyptens) *durchbohrte.* Hi 26, 13. *Pass.* מְחוֹלָל durchbohrt Jes 53, 5, vgl. Sach 12, 10.†

Davon חָלָל I, חָלִיל II, חַלָּה, חַלּוֹן, מְחִלָּה.

חָלָל *m. Adj.* I) durchbohrt (s. חלל II), dah. tötlich verwundet Hi 24, 12. Ps 69, 27. Jer 51, 52 und häufiger: getötet (in der Schlacht) Dt 21, 1. 2. 3. 6. חַלַל חֶרֶב mit dem Schwerte erschlagen Nu 19, 16, aber auch, jedoch in einer Antithese: חַלְלֵי־רָעָב vom Hunger getötet Thr 4, 9 vgl. Jes 22, 2. II) profan, unheilig (s. חָלַל I. in *Pi.*). Ez 21, 30. *Fem.* חֲלָלָה (neben זוֹנָה) eine entweihete, d. i. geschwächte Jungfrau Lv 21, 7. 14.

חָלַם (Wz. חל, حل, s. zu חלל I) *impf.* יַחֲלֹם 1) im Ar. حَلُمَ eig. weich, mild sein, dah. *Conj. I. V.* fett, fleischig sein, dah. im Hebr. und Syr. gesund, stark, kräftig sein Hi 39, 4.†

2) *denom.* von חֲלוֹם (s. d.) träumen, so in allen semit. Dialekten. Träume gelten für göttliche Offenbarung, daher: חֹלֵם חֲלוֹם der Träume erhält s. v. a. נָבִיא Dt 13, 2. 4, vgl. Jo 3, 1. Nu 12, 6.

Hiph. 1) gesund werden, genesen lassen Jes 38, 16. 2) träumen machen Jer 29, 8.†

Derivate: חֲלוֹם, חַלָּמוּת, אַחְלָמָה.

חֵלֶם *m.* 1) *st. emphat.* חֶלְמָא *chald.* Traum Dn 2, 4 ff. 4, 2 ff. 2) *N. pr.* s. חֶלְדַּי *no.* 2.†

חַלָּמוּת *f.* Hi 6, 6†, wo der Zusammenhang eine fade, geschmacklose Speise verlangt. Nach den *Targg.* und den jüdischen Auslegern s. v. a. חֶלְמוֹן u. חֶלְבּוֹן Dotter, daher רִיר חַלָּמוּת Schleim des Dotters, das Eiweiss (so Ewald u. A.). Der Syrer: ܚܠܡܬܐ, d. i. nicht Portulak, sondern *Anchusa,* Ochsenmaul (s. Löw, Aram. Pflnzn. no. 120), welches viell. von Armen als Gemüse gegessen wurde, ähnlich wie der ihm nächstverwandte Borago.

חַלָּמִישׁ *m. quadrilitt.* Kiesel, harter Stein Hi 28, 9. Ps 114, 8. Jes 50, 7, mit צוּר Dt 8, 15. 32, 13.† Man vergleicht gewöhnlich ar. خَلْبُوس Feuerstein. Das *Quadrilitt.* חלמש ist wohl eine Erweiterung von חמש (wie גלמד von גמד), welches zusammendrücken bed. (s. zu חָמֵשׁ), also eig. Zusammengepresstes, d. i. Dichtes, Hartes.

חֵלֹן (stark) *N. pr. m.* Nu 1, 9. 2, 7. 7, 29. 10, 16.†

חלן s. חַלּוֹן.

I. **חָלַף** (Wz. חל, خل, s. zu חלל II) *impf.* יַחֲלֹף, ar. خَلَفَ, eig. durchbohren, dah. immer weiter dringen, nachdringen, weiterrücken, nachrücken, dann überh. anderswohinrücken; dah. — 1) vorübergleiten Hi 4, 15. 9, 26, vorüberfahren Hi 9, 11. 11, 10. Hab 1, 11: אָז חָלַף רוּחַ *dann fährt er vorüber, ein Sturmwind;* vorüberschiessen Hi 9, 26, vorübergehen Ct 2, 11. Daherfahren, vom Winde Jes 21, 1, vom Strome 8, 8. Dann auch übertreten, das Gesetz Jes 24, 5. Endlich weggehen 1 S 10, 3, verschwinden Jes 2,

18, vergehen, verschwinden (viell.) Pr 31, 8 — 2) von Pflanzen: wieder sprossen, *regerminare* (vgl. ar. خَلَفَ Nachwuchs) Ps 90, 5. 6. — *c*) wechseln, sich wandeln Ps 102, 27. — *d*) an die Stelle treten (vgl. חֵלֶף anstatt, خليفة der Chalife als Stellvertreter, Nachfolger des Propheten).†

Pi. wechseln (die Kleider) Gn 41, 14. 2 S 12, 20 (syr. *Pa.* dass.).†

Hiph. eig. machen, dass etwas nachdringt oder nachrückt; dah. an die Stelle setzen, *substituere.* Jes 9, 9; in einen neuen Zustand versetzen Ps 102, 27. Mit כֹּחַ neue Kraft gewinnen, neuen Mut fassen Jes 40, 31. 41, 1; sich verjüngen Hi 29, 20. Von Pflanzen: neue Sprossen treiben Hi 14, 7. Dann allg. wechseln, vertauschen Gn 35, 2. Lv 27, 10, abändern Gn 31, 7. 41.†

Derivate: חֵלֶף, חֲלוֹף, חֲלִיפָה, *N. pr.* חֶלֶף (?).

II. **חָלַף** ar. خَلَفَ (woher خليف scharf, خلافة Schärfe, מַחֲלָף, ܣܟܝܢܐ Messer) durchschneiden, durchstechen. Ri 5, 26: מָחֲצָה וְחָלְפָה רַקָּתוֹ *sie zerschlug und durchbohrte seine Schläfe.* Hi 20, 24.†

Derivate: מַחֲלָף, מַחְלָפוֹת.

חֲלַף *chald.* vorübergehen, von der Zeit Dn 4, 13. 20. 29.

חֵלֶף (so Norzi; Nissel u. and. Ausgg. חֶלֶף) *N. pr.* einer Stadt in Naphtali Jos 19, 33†; nach van de Velde (*Mem. p.* 320) *Beitlîf* (Reisen I, 177).

חֵלֶף *Subst.* Vertauschung, dah. *Praep.* für, anstatt Nu 18, 21. 31.†

חָלַץ, nach der Wz. חל, خل (s. zu חלל II) eig. losreissen, entfernen (ar. خلص *med. A.* u. *E.* loskommen, entkommen, sich retten, *Conj. II.* losmachen, erlösen, erretten, ܫܠܚ entreissen, rauben; vgl. خلع ausziehen, z. B. Kleider, auch wegziehen, entziehen) 1) ausziehen, das Euter Thr 4, 3, den Schuh Dt 25, 9. 10. Jes 20, 2. חֲלוּץ הַנָּעַל Barfüsser Dt 25, 10. 2) sich entziehen, mit מִן Hos 5, 6. 3) los, dah. thatbereit, gerüstet sein, *expeditum esse.* Part. pass. חָלוּץ (syr. ܡܙܪܙܐ) gerüstet; vollständig חֲלוּץ צָבָא zum Kriege gerüstet Nu 32, 21. 27, 29 ff. Dt 3, 18. Jos 6, 7 ff. Jes 15, 4: חֲלֻצֵי מוֹאָב *die Gerüsteten Moabs* (in der Parallelstelle Jer 48, 41: גִּבּוֹרֵי מוֹאָב *die Krieger M.s*).

Pi. 1) herausreissen, z. B. Steine aus der Wand Lv 14, 40. 43. 2) erretten 2 S 22, 20. Ps 6, 5. 7, 5. 50, 15. 81, 8. 116, 8. 119, 153.

Niph. 1) gerettet werden Pr 11, 8 f. Ps 60, 7. 108, 7. 2) sich rüsten zum Kampf Nu 31, 3. 32, 17. 20.†

Hiph. rüstig machen, *expeditum reddere.* Jes 58, 11.†

Derivate: חָלָץ, חֲלִיצָה, מַחֲלָצוֹת. *N. pr.* חֶלֶץ.

חָלָץ* nur *Dual.* חֲלָצַיִם Hüften, Lenden, von der Stärke, Rüstigkeit benannt. *Die Lenden gürten* ist s. v. a. sich zum Streite rüsten Hi 38, 3. 40, 7; *aus den Lenden jemandes hervorgehen,* von ihm erzeugt werden Gn 35, 11 (aram. חַרְצִין, ܚܨܐ).

חֶלֶץ (viell. Lende s. v. a. חָלָץ) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 39 (einmal *i. p.* חָלֶץ).† S. noch חֵלֶץ.

חֵלֶץ (dass.). *N. pr. m.* 2 S 23, 26 (z. B. Norzi, Andd. חֶלֶץ). 1 Ch 11, 27. 27, 10.†

I. **חָלַק** (Wz. חל, s. zu חלל I.) glatt sein (ar. mit خ: خَلُقَ u. خَلِقَ). Metaph. gleissnerisch sein Ps 55, 22. Viell. Hos 10, 2.†

Hiph. 1) glätten, bearbeiten (vom Künstler) Jes 41, 7. 2) mit לָשׁוֹן Ps 5, 10. Pr 28, 23 und אֲמָרִים Pr 2, 16. 7, 5 die Zunge, die Worte glätten, schmeicheln; auch ohne diese Zusätze. Pr 29, 5: גֶּבֶר מַחֲלִיק עַל־רֵעֵהוּ *ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt.* Ps 36, 3.†

Derivate: חֲלַקְלַקּוֹת, חָלָק, חֵלֶק, חֶלְקָה, חִלּוּק, חֲלָקוֹת, מַחֲלֹקֶת, חֲלַקְלַקּוֹת.

II. **חָלַק** (Wz. חל, خل, s. zu חלל II) eig. losreissen, loslösen (jemandes Anteil), dah. teilen, insbes. durchs Los (vgl. חֲלָק chald. Stück Feld, Grundstück, äth. ሐቀል, aram. ܚܩܠܐ, חוּלְקָה

Los) Jos 14, 5. 18, 2. 22, 8; meistens unter sich teilen: 2 S 19, 30. 1 S 30, 24: יַחְדָּו יַחֲלֹקוּ *sie sollen gleich* (unter sich) *teilen*, d. h. zu gleichen Teilen nehmen. Pr 17, 2: *mitten unter Brüdern teilt er das Erbteil* (Nu 18, 20) vgl. Hi 27, 17. Mit עִם mit jem. teilen Pr 29, 24; mit לְ jemandem zuteilen Dt 4, 19. 29, 25. Neh 13, 13, mit בְּ der Sache, jemandem Teil geben an etwas Hi 39, 17; verteilen Neh 9, 22: וַתַּחְלְקֵם לְפֵאָה *und verteiltest sie nach Seite* (oder *Grenze*) d. h. nach bestimmten Grenzen; von der Einteilung der Priester und Leviten in Klassen 1 Ch 24, 4 f. — *Intrans.* viell. Hos 10, 2 חָלַק לִבָּם *geteilt ist ihr Herz* (nämlich zwischen Jahve und den Götzen). — 3) plündern (*denom.* von חֵלֶק II, *a*) 2 Ch 28, 21: *Ahas plünderte das Haus Gottes und das Haus des Königs und der Fürsten.*†

Niph. 1) ausgeteilt werden Nu 26, 53. 55 f. 2) sich teilen 1 K 16, 21. Gn 14, 15 prägnant: וַיֵּחָלֵק עֲלֵיהֶם *er teilte sich* und fiel *über sie her*. Hi 38, 24. 3) unter sich teilen s. v. a. *Hithp.* 1 Ch 23, 6: וַיֶּחָלְקֵם *er teilte sie*. 24, 3; richtiger wohl וַיְחַלְּקֵם (Hdss. u. Ausgg.).†

Hiph. einen Anteil erheben, holen Jer 37, 12.†

Pi. 1) teilen, z. B. Beute Gn 49, 27. Ps 68, 13. Mit לְ *a*) Anteil geben an (בְּ) Jes 53, 12: אֲחַלֶּק־לוֹ בָרַבִּים *ich will ihm Anteil geben an den Grossen, sodass diese ihm huldigen; b*) zuteilen Hi 21, 17; *c*) in Bezug auf Viele: austeilen unter 2 S 6, 19. Jes 34, 17. 2) zerstreuen Gn 49, 7. Thr 4, 16.

Pu. verteilt werden, sein Jes 33, 23. Am 7, 17. Sach 14, 1.†

Hithpa. (unter sich) teilen Jos 18, 5.†

Derivate: חָלָק, חֵלֶק, חֶלְקָה, חֲלֻקָּה, מַחֲלֹקֶת u. die *N. pr.* חֶלְקִי, חִלְקִיָּה, חֶלְקַת.

חָלָק (v. חָלַק I) *m. Adj.* 1) glatt, unbehaart Gn 27, 11; von einem Berge: unbelaubt Jos 11, 17. 12, 7; von Steinen Jes 57, 6: *an den Glatten des Thalbachs* (חַלְּקֵי נַחַל *pl.* mit *Dag. dirimens*) *ist dein Teil* (bezieht sich auf die Verehrung der Steine als Idole, s. Delitzsch z. St.). Trop. f. schmeichelnd Pr 5, 3, vgl. 26, 28. 2) schlüpfrig, schmeichlerisch Ez 12, 24, vgl. 13, 7.†

חֲלָק *chald.* Teil, Los Esr 4, 16. Dn 4, 12, 20.† Vgl. חֵלֶק.

חֵלֶק *m.* mit *Suff.* חֶלְקִי Pl. חֲלָקִים *cstr.* חֶלְקֵי. I) (Stw. חלק I) Glätte, Schmeichelei Pr 7, 21. Das Wort steht als *Abstr.* neben חָלָק, wie שֵׁפֶל neben שָׁפָל.

II) (Stw. חלק II) Teil, Anteil. חֵלֶק כְּחֵלֶק zu gleichen Teilen Dt 18, 8. Insbes. *a*) Teil an der Beute Gn 14, 24, dah. *Beute* selbst: Hi 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים (wer) *als Beute ausbietet die Freunde. b*) יֵשׁ, אֵין לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה עִם oder אֶת־פְּלֹנִי ich habe oder habe nicht Anteil mit jemandem, habe od. habe nicht mit ihm zu teilen (vgl. κοινωνέω τινί) Dt 10, 9. 12, 12. 14, 27. 29, mit בְּ der S. an etwas (vgl. κοινωνέω τινός) Koh 9, 6. Dann übertr. ich habe mit jem. zu teilen, für: habe mit ihm Gemeinschaft 2 S 20, 1. 1 K 12, 16. Ps 50, 18. *c*) חֵלֶק יַעֲקֹב der Teil Jakobs, d. i. Jahve, der Jakob zur Verehrung zugeteilt ward Jer 10, 16. 51, 19, vgl. Dt 4, 19. Ps 16, 5. 142, 6. *d*) Teil des Ackers, Acker 2 K 9, 10. 36. 37 (im Chald. u. Äth. auch transp. חַקְלָא, ሐቅል:). Daher Land (im Ggs. von Meer) Am 7, 4. *e*) Los, μοῖρα Koh 2, 10. 3, 22. 5, 17. Hi 20, 29. 31, 2: חֵלֶק אֱלוֹהַּ *das von Gott bestimmte Geschick* Ps 17, 4. Über Hi 27, 3 s. עִם *B*, 1, *litt. b*.

III) *N. pr.* Sohn des Gilead Nu 26, 30. Jos 17, 2. *Patron.* חֶלְקִי Nu a. a. O.†

חֶלְקָה *f.* I) (Stw. חלק I) Glätte Gn 27, 16. *Pl.* glatte, schlüpfrige Wege Ps 73, 18. Metaph. Schmeichelei Pr 6, 24. Pl. חֲלָקוֹת dass. Jes 30, 10. שְׂפַת חֲלָקוֹת schmeichelnde Lippe Ps 12, 3. 4.

II) (Stw. חלק II) Teil, mit שָׂדֶה Stück Land Gn 33, 19. Ruth 2, 3, auch ohne diesen Zusatz 2 S 14, 30. 31. 23, 12. — Über 2 S 2, 16 (חֶלְקַת הַצֻּרִים) s. unter צוּר.

חֲלֻקָּה (Stw. חלק II) *f.* Teilung 2 Ch 35, 5.†

חֲלַקּוֹת (Stw. חלק I) *f. pl.* Schmeicheleien Dn 11, 32.

חֶלְקַי* (für חֶלְקִיָּה Teil Jahves) *N. pr. m.* Neh 12, 15.†

חִלְקִיָּה (mein Teil ist Jahve) *N. pr.* *Hilkia* 1) Hoherpriester unter Josia 2 K 22, 8 u. ö. Voller חִלְקִיָּהוּ *ib.* V. 4 u. ö. 2) Vater des Eljakim 2 K 18, 37; sonst חִלְקִיָּהוּ 18, 18. 26. Jes 22, 20. 36, 3. 22. 3) Jer 29, 3. 4) 1 Ch 6, 30. 5) Neh 8, 4. 12, 7. 21.†

חִלְקִיָּהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Vater des Jeremia Jer 1, 1. 2) 1 Ch 26, 11. 3) s. חִלְקִיָּה *no.* 1. 4) s. *ib. no.* 2.

חֲלַקְלַקּוֹת (Stw. חלק I) *pl. fem.* 1) schlüpfrige Örter Ps 35, 6. Jer 23, 12. 2) Schmeicheleien, Künste der Verstellung Dn 11, 21. 34.†

חֶלְקַת Jos 19, 25 oder חֶלְקָת 21, 31, Levitenstadt im Stamme Aser, wahrsch. بَرْكَا östlich von Akka Rob. III, 883. van de Velde, Reisen I, 214. — S. noch חֶלְקַת.

חָלַשׁ (Wz. חל, حل, s. zu חלל I) 1) *impf.* יַחֲלֹשׁ schwach, hinfällig, dahin sein Hi 14, 10. (Syr. *Ethpe. debilitatus est,* ܡܚܠܫܐ *debilis* ar. مُتَحَلِّس arm.)

2) *impf.* יַחֲלֹשׁ niederstrecken, besiegen Ex 17, 13, mit עַל Jes 14, 12: siegen über jem. And. das Los werfen über, nach Schabbath 149 b. (Ar. حِلْس Unterkissen; im Talmud. vom Darstrecken des Geldes; חֲלָשׁ Los.)†

Derivat: חֲלוּשָׁה.

חַלָּשׁ *m.* ohnmächtig, schwach Jo 4, 10.†

I. חָם mit *Suff.* חָמִיךָ, חָמִיהָ *m.* Schwiegervater Gn 38, 13. 25. 1 S 4, 19. 21.† *Fem.* ist חָמוֹת. Es richtet sich nach der Analogie von חֵמָה, wie אָב nach der von אָבָה, אָח nach der von אָחָה. S. LG. S. 479. 605. 606. (Ar. حَم [f. حَمُو, s. Lane I, 650 *c*] Schwiegervater, überh. durch Heirat verwandt, verschwägert; äth. ሐምው.)

II. חָם 1) *Adj.* warm, heiss (Stw. חָמַם) Jos 9, 12. Pl. חַמִּים Hi 37, 17.† 2) *N. pr.* Ham, Sohn des Noah Gn 5, 32 u. ö., 1 Ch 1, 4 u. ö., von dem nach Gn 10, 6—20 die meisten Völker des Südens abstammen; viell. eig. heisses Land, Südland. Vgl. יֶפֶת.

III. חָם der einheimische Name Ägyptens, aber hebräisch gestaltet, so dass der Hebräer dabei zunächst an die Abstammung von Ham und an Südland denken konnte Ps 78, 51. 105, 23. 27. 106, 22.† Im Altägypt. lautete der Name nach Plutarch *de Iside et Osiride* (*T. VII. p.* 437. *ed. Reiske*) *χημία,* im Altägypt. *keme-t,* im Koptischen *kēme, chêmi,* welches eig. schwarz bedeutet, indem das Land von der Schwärze des Schlammbodens benannt wird.

חֹם *m.* Wärme Gn 8, 22.† (Stw. חָמַם)

חָמָא* (Wz. חם, خم, s. zu חָמַשׁ III) ar. خما, يَخْمُو dick und hart sein, von der Milch, zu Käse geworden.

Derivate: חֶמְאָה = חֵמָה *no. II.*

חֲמָא chald. Form f. חֵמָה *no. I.* Dn 11, 44.†

חֲמָא u. חֲמָא *f. chald.* Glut, Zorn Dn 3, 13. 19† (s. v. a. das hebr. חֵמָה).

חֶמְאָה *f.* 1) dicke, geronnene Milch, Butter (Stw. חָמָא) Gn 18, 8. Ri 5, 25. Jes 7, 15. 22. 2 S 17, 29. Hi 20, 17. Dt 32, 14. Pr 30, 33.† Die zusammengezogene Form ist חֵמָה. Vgl. מַחֲמָאָה.

חָמַד (als „Bezeichnung einer Seelenaffektion" im Ar. genauer حَمَد = חָמַד) *impf.* יַחְמֹד u. Jes 53, 2 יֶחְמַד 1) etwas begehren, wornach streben Ex 20, 17. 34, 24. Dt 5, 18. 7, 25. Pr 6, 25. Mi 2, 2. 2) an etwas Gefallen finden Jos 7, 21. Ps 68, 17. Jes 1, 29. Pr 12, 12. Mit *Dat. ethicus* Pr 1, 22. Part. חָמוּד begehrt, begehrenswert, *desiderabilis* Hi 20, 20. Ps 39, 12. חֲמוּדֵיהֶם Jes 44, 9 ihre Lieblinge, d. h. die Götzen (vgl. Dn 11, 37).†

Niph. part. נֶחְמָד 1) begehrungswürdig, lieblich, angenehm Gn 2, 9. 3, 6. 2) kostbar Ps 19, 11. Pr 21, 20.†

Pi. wie Kal *no.* 1. Ct 2, 3†: בְּצִלּוֹ חִמַּדְתִּי וְיָשַׁבְתִּי *in seinem Schatten hab' ich begehrt zu sitzen* s. Ges. § 142, 3, *a.*

Derivate: מַחְמֹד, מַחְמָד und die folgg.

חֶמֶד *m.* Anmut, Schönheit Ez 23, 6. 12, 23. שְׂדֵי־חֶמֶד anmutige Gefilde Jes 32, 12, vgl. Am 5, 11.†

חֶמְדָּה *f.* 1) das Wünschen, Begehren, Sehnen. 2 Ch 21, 20: בְּלֹא חֶמְדָּה *ohne*

ersehnt zu werden. 2) Gegenstand des Begehrens 1 S 9, 20. Dn 11, 37. 3) Kostbarkeit. אֶרֶץ חֶמְדָּה liebwertes Land Ps 106, 24. Jer 3, 19 (12, 10). Ez 26, 12. Sach 7, 14. כְּלֵי חֶמְדָּה kostbare Gefässe Jer 25, 34. Hos 13, 15. Dn 11, 8 (vgl. Jes 2, 17). 2 Ch 23, 27. 36, 10. Neh 2, 10. חֶמְדַּת כָּל־הַגּוֹיִם *Köstlichstes aller Heiden.* Hagg 2, 7.†

חֲמֻדוֹת und חֲמוּדוֹת *f. pl.*, eig. *desiderabilia,* dah. Kostbarkeit Dn 11, 38. 43. בִּגְדֵי, כְּלֵי חֲמֻדוֹת schöne Kleider, kostbare Gefässe Gn 27, 15. 2 Ch 20, 25, vgl. חֲמוּדוֹת allein Esr 8, 27. לֶחֶם חֲמוּדוֹת kostbare, edlere Speise (deren der Fastende sich enthalten muss) Dn 10, 3. אִישׁ חֲמוּדוֹת Dn 10, 11. 19 und ohne אִישׁ 9, 23 liebwerter Mann, Liebling (des Himmels).†

חֶמְדָּן (anmutig) *N. pr. m.* Gn 36, 26, wofür 1 Ch 1, 41 verschrieben ist חַמְרָן.†

חמה* Ar. حمى behüten, schützen (auch neusyr. ܚܡܐ). Ob dieser Stamm urspr. „umgeben“ bedeutete, mag dahingestellt bleiben. حام (umkreisen, umlaufen, umreiten, umfliegen) zu vergleichen liegt nahe. Aber letzteres wird wohl zur Wz. حو gehören, s. zu חוה. — Davon חוֹמָה, und die *Nomm. pr.* חֲמַת, יַחְמַי.

חַמָּה *f.* 1) Wärme, Glut Ps 19, 7. 2) poet. für: die Sonne (auch im Assyr.) Hi 30, 28 Ct 6, 10. Jes. 24, 23. 30, 26.† (In der Mischna das gewöhnliche Wort.) Stw. חָמַם.

I. חֵמָה (von יָחַם wie שֵׁנָה v. יָשֵׁן; vw. חמם und حمى glühen) *f., st. cstr.* חֲמַת 1) Glut, Zorn Gn 27, 44. Jer 6, 11. כּוֹס הַיַּיִן הַחֵמָה Jer 25, 15 und כּוֹס הַחֵמָה Jes 51, 17 der Zornbecher, den Jahve die Völker trinken lässt. Vgl. Apoc. 16, 19 und Hi 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er.* 2) Gift (von dem Glühenden, Entzündung Wirkenden) Dt 32, 24. Ps 58, 5.

II. חֵמָה s. v. a. חֶמְאָה Milch Hi 29, 6.†

חַמּוּאֵל (Glut Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 26.†

חֲמוּטַל (vgl. אֲבִיטַל) *N. pr.* Weib des Königs Josia 2 K 23, 31. 24, 18. Jer 52, 1. Das Kt. an letzteren Stellen: חֲמִיטַל.†

חָמוּל (verschont) *N. pr. m.* Gn 46, 12. Nu 26, 21. 1 Ch 2, 5. *Patron.* חָמוּלִי Nu 26, 21.†

חַמּוֹן (heiss, oder: sonnig, von חַמָּה) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Ascher Jos 19, 28, n. Conder die Ruine *Hama* sö. von Tyrus. 2) eines andern im St. Naphtali 1 Ch 6, 61; s. zu חַמַּת.†

חָמוֹץ *m.* Gewaltthätiger = חֹמֵץ. Jes 1, 17.† *LXX.* ἀδικούμενος, *Vulg.* *oppressus,* wobei die zuständliche Form חָמוֹץ passivisch gefasst ist. Stw. חָמֵץ *no.* 3, *a.*

חַמּוּק *m.* Wendung, Biegung Ct 7, 2.† Stw. חָמַק.

חֲמֹר, חֲמוֹר 1) Esel Gn 49, 14. Ex 13, 13. Stw. חָמַר *no.* II, von der rötlichen Farbe der Esel in südlichen Ländern, vgl. im Kastilian. *burro, borrico.* Gew. *m.*, aber einmal als *fem.* für: Eselin, wofür sonst ein eigenes Wort אָתוֹן. Vgl. Ges. § 107, 1 Anm.

2) s. v. a. חֹמֶר Haufen. So der Paronomasie wegen Ri 15, 16: בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתָיִם *mit einem Eselskinnbacken* (schlug ich) *einen Haufen, zwei Haufen.* Stw. חָמַר *no.* I.

3) *N. pr.* eines Heviters zur Zeit der Patriarchen Gn 33, 19. 34, 2 ff. Jos 24, 32. Ri 9, 28.†

חֲמֹרָה *f.* s. v. a. חֲמוֹר Haufen, s. d. *no.* 2.

חָמוֹת (nach der Form אָחוֹת, s. Olsh. § 108, c; äth. ሐማት) *f.* Schwiegermutter Ruth 1, 14 u. ö. Mi 7, 6.

חַמּוֹת דֹּאר s. חַמַּת.

חמט* eilen, s. Prätorius in ZDMG. XXVIII, 88 f. Im Chald. die Kniee beugen. Davon

חֹמֶט (Flinkheit) *m.* Lv 11, 30†, wahrsch. eine Eidechsenart. *LXX.* σαύρα. *Vulg. lacerta.*

חֻמְטָה *N. pr.* ein Ort im St. Juda Jos 15, 54.†

חֲמִיטַל s. חֲמוּטַל.

חָמִיץ *m. Adj.* gesalzen Jes 30, 24†: בְּלִיל חָמִיץ gesalzenes Futter, d. i. mit Salzkräutern (حُمُوض) vermischtes, welches dem Vieh eine Leckerei ist. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 113. Faber zu Harmers Beobachtungen über d. Orient Th. I. S. 409. Blau in ZDMG. XXVII, 522 f.

חֲמִישִׁי und חֲמִשִּׁי *m.* ־ִית *f.* der, die fünfte; das *fem.* das Fünftel d. i. der fünfte Teil Gn 47, 24. Pl. חֲמִשִׁיתָיו Lv 5, 24. Von חָמֵשׁ fünf.

חָמַל *impf.* יַחְמֹל *inf.* חֶמְלָה Ez 16, 5 mild sein, vgl. حَمُول mildherzig. Dah. 1) Mitleiden haben, mit עַל der Person. Ex 2, 6. 1 S 23, 21. Mal 3, 17. 2) schonen 1 S 15, 3. 15. 2 Ch 36, 15. 17, mit אֶל Jes 9, 18. Jo 2, 18. 3) in Beziehung auf Sachen: schonen = sparen, mit אֶל Jer 50, 14, לְ vor dem *Inf.* 2 S 12, 4, mit עַל Hi 20, 13.

Derivat: מַחְמָל (wobei die ar. Bedeutung tragen zu Grunde liegt, s. d. Art.) und

חֶמְלָה *f.*, *Inf.* des vor., das Schonen Gn 19, 16. Jes 63, 9.†

חָמַם (Wz. חם, حم m. d. GB. heiss, hitzig s., wovon חמם, חמץ, חמר II, חמש II) *impf. O.* יָחֹם, וַיָּחָם Jes 44, 15. 16. 2 K 4, 34, und *impf. A.* יֵחַם (s. unten), Pl. יֵחַמּוּ Hos 7, 7 und יֵחַם 1 K 1, 1; *Inf.* m. *Suff.* חֻמּוֹ, חֻמָּם, m. לְ Jes 47, 14 u. Hi 30, 4: לַחְמָם pausal f. לַחֲמָם = לְחֹם — warm sein, werden. (Ar. حَمَّ wärmen, heizen, *med. Kesr* warm sein. Vgl. יָחַם und ar. حَمِىَ). Ex 16, 21. כְּחֹם הַיּוֹם am Mittage Gn 18, 1. 1 S 11, 9. *Impers.* חַם לוֹ *impf.* יֵחַם לוֹ, יָחַם לוֹ es wird ihm warm 1 K 1, 1. 2. Koh 4, 11. Metaph. von Glut des Zornes Ps 39, 4, böser Lust Hos 7, 7.

Niph. nur Part. נֵחָמִים (für נֵחַמִּים s. Ges. § 67, Anm. 11.) Jes 57, 5 glühen (vor Eifer, Brunst) mit בְּ.†

Pi. wärmen Hi 39, 14.†

Hithpa. sich wärmen Hi 31, 20.†

Derivate: חַם *no. II.*, חֹם, חַמָּה, חַמָּן und die *Nomm. pr.* חַמּוּאֵל und חַמּוֹן.

חַמָּן nur Pl. חַמָּנִים eine Art Götzenstatuen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Ch 34, 4 auf den Altären des Baal stehen, sonst häufig mit denen der Astarte verbunden werden Lv 26, 30. Jes 17, 8. 27, 9. Ez 6, 4. 6. 2 Ch 14, 4. 34, 4. 7.† Die gewöhnliche Erklärung (Raschi's) durch *Sonnensäulen* scheint auch die richtigste zu sein. Auf phönizischen Inschriften findet sich öfter die Gottheit בעל חמן (בַּעַל חַמָּן) d. i. *Baal solaris* (חַמָּן von חַמָּה), Baal als Sonnengott (von andern *Epithetis* des בַּעַל s. u. d. W.) und auf einer palmyrenischen Inschrift wird חמנא ziemlich deutlich als Sonnensäule erwähnt. Der Pl. ist, wie עַשְׁתָּרוֹת, אֲשֵׁרִים, durch Baals-Statuen zu erklären, Ἀμμούνεα bei Sanchuniathon. Vgl. Ges. *Monum. Phoen.* I, 170—172. Levy, Phönic. Wtb. 19. O. Strauss, Nahum *p.* XXII *sqq.*

חָמַס (Wz. חם, حَمَّ, s. zu חמם) *impf.* יַחְמֹס m. d. GB. heiss, hitzig s., vgl. ar. حَمِسَ heissblütig, eifrig s., حَمَّسَ m. d. Acc. اللَّحْمَ rösten, schmoren, الرَّجُلَ in Hitze bringen, erzürnen; حَمِيس Syn. von تَنُّور, תַּנּוּר (Fl.). Dah. hebr. 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, Unrecht thun Jer 22, 3. Pr 8, 36: חֹמֵס נַפְשׁוֹ *er verletzt sein Leben.* Hi 21, 27: מְזִמּוֹת עָלַי תַּחְמֹסוּ (ich kenne) *die Pläne, womit ihr mich vergewaltigen wollt.* חָמַס תּוֹרָה das Gesetz beleidigen, übertreten Ez 22, 26. Zeph 3, 4. 2) abreissen, z. B. die Frucht Hi 15, 33, einen Zaun Thr 2, 6.†

Niph. gewaltsam behandelt, h. nach dem Parall. gewaltsam entblösst werden Jer 13, 22.† (Beide Bdtgen. auch in גָּזַל und עָשַׁק).

Derivate: תַּחְמָס und

חָמָס *m.* 1) Gewaltthat, Unrecht Gn 6, 11. 13. 49, 5. אִישׁ חָמָס Ps 18, 49. Pr 3, 31 und אִישׁ חֲמָסִים Ps 140, 2. 5 Gewaltthätige. עֵד חָמָס falscher Zeuge Ex 23, 1. — Der Genet. steht meistens passiv, חֲמָסִי das mir zugefügte Unrecht Gn 16, 5, vgl. Jo 4, 19. Ob 10, auch *act.* Ps 7, 17. 2) unrecht erworbenes Gut Am 3, 10.

חָמֵץ (Wz. חם, حَمَّ, s. zu חמם) *impf.* יֶחְמַץ *inf.* חֻמְצָה m. d. GB. heiss, hitzig s., daher 1) erglühen, glühend rot w. (syr. ܐܬܚܡܨ *Ethpa.* sich schämen, vom Hochrot der Scham). *Part. pass.* חָמוּץ hochrot Jes 63, 1, nach *LXX. Syr.* Vgl. ὀξύς, s. *Bocharti Hieroz. I*, S. 114. 2) übertr. auf den Geschmack: heiss

d. h. scharf s., dann sauer sein, dah. von gesäuertem Brote Ex 12, 34. 39, vom Essig (חֹמֶץ) auch: salzig (s. חָמִיץ); durchsäuern Ex 12, 34. Hos 7, 4 מִלּוּשׁ בָּצֵק עַד־חֻמְצָתוֹ *vom Kneten des Teiges bis zu seiner Durchsäuerung*. Ar. حَمُضَ, syr. ܚܡܰܥ scharfschmecken, ܚܡܺܝܥ gesäuert sein. 3) übertr. auf das Gemüt *a*) hitzig, heftig, gewaltthätig sein, wie חָמָס. *Part.* חוֹמֵץ der Gewaltthätige Ps 71, 4. Vgl. חָמוֹץ. (Äth. ሐመጸ); *b*) leidenschaftlich, herbe s., s. *Hithp.*

Hiph. part. intrans. מַחְמֶצֶת etwas Gesäuertes Ex 12, 19. 20.†

Hithp. sich verbittern, von bitterem Unmut durchdrungen sein Ps 73, 21.† (*Chald. Pa.* Betrübnis, Schmerz verursachen).

Derivate die drei ff. u. חָמוֹץ, חָמִיץ.

חָמֵץ *m.* Gesäuertes Ex 12, 15. 13, 3. 7. Am 4, 5: *zündet immerhin Dankopfer von Gesäuertem an!*

חֹמֶץ *m.* Essig Nu 6, 3. Ruth 2, 14. Ps 69, 22. Pr 10, 26. 25, 20.†

חֻמְצָה* s. חָמֵץ.

חָמַק (verw. mit חָבַק) abbiegen, abschwenken Ct 5, 6.†

Hithpa. sich hin und her biegen und wenden Jer 31, 22.†

Derivat: חַמּוּק.

I. **חָמַר** ar. خَمَرَ m. d. GB. bedecken, zudecken, verbergen (خَمَرَ مِنْهُ n. d. Ḳâmûs: er verbarg sich vor ihm, wie خَفَرَ, חָפֵר er bedeckte d. h. schämte sich), insbes. den Sauerteig, Most u. dgl. zudecken u. gähren lassen, dah. im Hebr. — 1) gähren, brausen, schäumen. (Im Ar. خمر *I. II. VIII.* vom Gähren des Sauerteigs, des Weines, dah. خُمَار unser „Katzenjammer", تَخَامَرَ sich verschwören, مُتَخَامَرَة Verschwörung). Vom Schäumen des Meeres Ps 46, 4, des Weines Ps 75, 9.† Vgl. das *Pass.* und חֶמֶר Wein. 2) anschwellen, ebenfalls vom Aufgähren, welches mit einem Steigen, sich Heben verbunden ist. Derivate: חֹמֶר, חֲמוֹר, חֲמוֹרָה Haufen.

Pass. der Form *Poalal:* חֳמַרְמַר gähren, brausen von den Eingeweiden Thr 1, 20. 2, 11.†

Die Derivate s. unter Kal.

II. **חָמַר** (Wz. חם, حم, s. zu חמם) erglühen, rot sein, nach Einigen Ps 75, 9† vom Weine, im *Pass.* vom verweinten Angesicht (Hi 16, 16). Derivate: חֲמוֹר Esel, יַחְמוּר Gazelle, חֵמָר Asphalt, חֹמֶר Thon, Lehm, sämtlich von der rötlichen Farbe benannt. Ar. حَمَرَ *Conj. IX.* und *XI.* rot sein, *Conj. II.* das Antlitz röten, auch rot zeichnen, schreiben, *IV.* von Entzündung.

Kal denom. von חֵמָר, mit Erdharz verpichen Ex 2, 3.†

Pass. der Form *Poalal* חֳמַרְמַר stark gerötet, s. Hi 16, 16.†

חֵמָר *m.* Asphalt, das brennbare Erdharz auf und bei dem toten Meere und in der Nähe von Babylon, dessen sich die Babylonier (babyl. *amar* = *ḥamar*) statt Mörtels bedienten Gn 11, 3. 14, 10. Ex 2, 3.† Ar. حُمَر u. حُمَرَة. Es ist benannt von seiner ins Rötliche, Braune spielenden schwarzen Farbe.

חֶמֶר *m.* Wein (v. Gähren) Dt 32, 14. Jes 27, 2.† Ar. خَمْر, خَمْرَة, syr. ܚܡܪܳܐ. Stw. חָמַר I.

חֲמַר *chald. st. emphat.* חַמְרָא *m.* dass. Esr 6, 9. 7, 22. Dn 5, 1. 2. 4. 23.

חֹמֶר *m.* I) *a*) Haufen (von חמר I) Ex 8, 10. Hab 3, 15: *Schwall* (od. *Schäumen*) *grosser Wasser;* dah. *b*) ein grosses Mass für trockene Sachen, enthaltend zehn Bath, bei den Späteren כֹּר Lv 27, 16. Nu 11, 32. Ez 45, 11. 13. 14. II) Thon (von חמר II), Lehm des Töpfers Jes 45, 9, zum Siegeln Hi 38, 14, zum Mauern Gn 11, 3. Dah. Kot überh. Jes 10, 6. Hi 10, 9. 30, 19.

חַמְרָן *N. pr.* s. חֶמְדָּן.

I. **חָמַשׁ*** fett sein, wovon חֹמֶשׁ Schmerbauch. Im Ar. ist خَمِيش Fett, Schmer, aber weit gewöhnlicher ist die transponierte Form شَحْم Fett, شَحُمَ fett sein.

II. **חָמַשׁ** (Wz. חם, حم, s. zu חמם) ar. حَمُسَ tapfer sein, حَمَاسَة Tapfer-

keit, خَمِيس tapfer, kriegerisch. Davon Part. *pass. pl.* חֲמֻשִׁים Ex 13, 18. Jos 1, 14. 4, 12. Ri 7, 11† tapfer, wehrhaft, streitfertig (vgl. חֲלֻצִים in demselben Zusammenhange), *Aqu.* ἐνωπλισμένοι. *Symm.* καθωπλισμένοι. *Vulg.* *armati.* Ebenso *Onk. Syr.* And. gehen auf חֹמֶשׁ zurück und erklären *lumbis accincti;* Andere vergleichen خَمِيس ein Heer in Schlachtordnung, sofern es dann aus 5 Abteilungen, dem Centrum, den beiden Flügeln, dem Vor- und Nachtrab besteht (*Theod.* πεμπταΐζοντες). Knobel (nach جمش *congregavit*): *Gesammelte* i. Ggs. zu zerstreut kämpfenden Scharen.

III. **חָמֵשׁ** *cstr.* חֲמֵשׁ *m.* und חֲמִשָּׁה *cstr.* חֲמֵשֶׁת *f.* fünf. (Ar. خَمْس, خَمْسَة). Nach Fleischer gehört das Wort zur Wz. חם, خم, welche nach dem Ar. die Bed. des Zusammendrückens, Zusammenfassens hat. Vgl. خَمَأ unter חמא, خَمَّ vom Zusammendrücken des Euters beim Melken, خَمْخَم sich zusammenziehen, sich setzen, von einer Geschwulst, خَمَش mit zusammengezogenen Fingern jem. ins Gesicht schlagen oder kratzen. Darnach bedeutete خَمْس eig. die zusammengezogenen oder geballten Finger der Hand (ähnlich אֶגְרוֹף, קֹמֶץ, חֹפֶן Faust von גָּרַף, קָמַץ, חָפַן zusammendrücken), wie persisch پَنْجَه dass. neben پَنْج fünf. Vgl. auch Dietrich, Semit. Wortf. 240 f. — Als eine Art runder Zahl Jes 17, 6. 30, 17, besonders, wie es scheint, in Ägypten und bei Beziehungen auf Ägyptisches Gn 43, 34. 45, 22. 47, 2. Jes 19, 18 (von den 5 kleinen Planeten hergenommen, vgl. die 5 Elemente und Grundkräfte in mehreren morgenländischen und gnostischen Religionssystemen).

Pl. חֲמִשִּׁים funfzig. Mit *Suffix.* חֲמִשֶּׁיךָ, חֲמִשָּׁיו deine, seine funfzig 2 K 1, 9—12. שַׂר חֲמִשִּׁים Hauptmann über funfzig 2 K 1, 9—14. Jes 3, 3.

חִמֵּשׁ *Pi. denomin.* eig. befünften (wie bezehnten), jem. den Fünften als Abgabe zahlen lassen Gn 41, 34†; von

I. **חֹמֶשׁ** *m.* der Fünfte, den die Ägypter als Abgabe entrichteten Gn 47, 26.† Über die Bildung solcher Denominativa von Zahlen s. LG. S. 512.

II. **חֹמֶשׁ** *m.* Unterleib, Schmerbauch, *omasum* 2 S 2, 23. 3, 27. 4, 6. 20, 10.† Stw. חָמַשׁ I. Vgl. syr. ܡܫܡܫܐ Weiche, äth. ሕምስ: Mutterleib, schwerlich aber חֲמִצָּא (הֲמִצָּא) Fett innen an den Gedärmen, Talm. *Chullin* 19 b.

חֲמִשִּׁי s. חֲמִישִׁי.

חמת* ar. حَمِتَ warm sein, حَمِتَ faulen, ranzig werden, von Wasser, Butter u. dgl. Davon حَمِيت Schlauch, und eine darin ranzig gewordene Sache. Davon

חֵמֶת *m.* Gn 21, 15. 19 *st. cstr.* חֵמַת V. 14 Schlauch.†

חֲמָת (Festung, Burg, von חָמָה, vgl. חוֹמָה Mauer) *N. pr.* *Hamath,* grosse Stadt in Syrien am Orontes (Nu 13, 21. 34, 8), Sitz eines mit David befreundeten Königs, später *Epiphania,* heute *Ḥamât* 2 S 8, 9 (ar. حَمَاة). Am 6, 2 vollst. חֲמַת רַבָּה die grosse Hamath und חֲמַת צוֹבָה 2 Ch 8, 3. Der Einwohner hiess חֲמָתִי Gn 10, 18. S. *Relandi Palaestina* S. 119 ff. Socin-Baedeckers Pal. u. Syr. 2. A. 462 f. Assyr. *Amât,* s. Friedr. Delitzsch, Parad. 275 ff.

חַמַּת *N. pr.* 1) (warme Quelle) Ort im St. Naphtali Jos 19, 35 wahrsch. identisch mit חַמּוֹת דֹּאר Jos 21, 32 und חַמּוֹן 1 Ch 6, 61; das Ammaus bei Tiberias Joseph. *Antt.* 18, 2, 3 u. ö.; heute الحَمَّام Name der Thermen südlich von Tiberias, Rob. III, 506 ff. 2) *m.* 1 Ch 2, 55.†

חֵן mit *Suff.* חִנּוֹ *m.* (Stw. חָנַן) 1) Geneigtheit, Gunst, Gnade Koh 9, 1. Insbes. *a)* מָצָא חֵן בְּעֵינֵי פְלֹנִי Gnade finden in jem. Augen, für: sich seine Gunst erwerben Gn 6, 8. 19, 19. 32, 6. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *wenn du mir* (anders) *günstig bist.* Gn 30, 27. 47, 29. 50, 4. Mit נָשָׂא dass., nur Esth 2, 15. 17. *b)* נָתַן חֵן פ׳ בְּעֵינֵי פ׳ jem. die Gunst eines andern geben, verschaffen. Ex 3, 21: וְנָתַתִּי אֶת־חֵן הָעָם הַזֶּה בְּעֵינֵי מִצְרַיִם *und ich werde diesem*

Volke Gunst geben bei den Ägyptern, sie ihnen geneigt machen. 11, 3. 12, 36. Gn 39, 21. 2) Anmut, Schönheit Pr 31, 30. 5, 19: יַעֲלַת חֵן liebliche Gemse, אֶבֶן חֵן schöner kostbarer Stein. Pr 17, 8. לִוְיַת חֵן *lieblicher Kranz*. 1, 9. 4, 9. — Zu Sach 12, 10 s. Köhler. — Auch Sach 6, 14 ist חֵן Gunst, Freundlichkeit, nicht *N. pr. m.* S. Ges. *Addit. ad Thes.* p. 90.

חֲנָדָד (für חֵן הֲדַד Gnade des Hadad, wie Hamilcar für חן מלקר, s. הֲדַד) *N. pr.* Esr 3, 9. Neh 3, 18. 24. 10, 10.†

חָנָה (Wz. חן, حن, s. zu חנן I) *impf.* יַחֲנֶה *apoc.* וַיִּחַן 1) sich beugen, biegen (davon חֲנִית Speer), neigen. Ri 19, 9: חֲנוֹת הַיּוֹם die Neige (Rüste) des Tages. (Ar. حنا beugen, sich liebreich über jem. beugen, dah. lieben, vgl. חָפֵץ). 2) hinneigen, sich niederlassen, das Zelt aufschlagen Gn 26, 17; das Lager aufschlagen, sich lagern Ex 13, 20. 17, 1. 19, 2. Nu 1, 51: בַּחֲנֹת הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt sich niederlässt*, aufgeschlagen wird. *a*) Mit עַל: sich feindlich lagern gegen jem., eine Stadt, dah. belagern, Ps 27, 3. 2 S 12, 28. Jes 29, 3. Mit dem *Acc.* Ps 53, 6. *b*) sich schützend lagern, um etwas, mit לְ Sach 9, 8. Ps 34, 8. 3) wohnen Jes 29, 1.

Derivate: תַּחֲנוֹת, מַחֲנֶה, חֲנִית, חָנוּת, *N. pr.* תַּחַן.

חַנָּה *N. pr.* Hanna, Mutter des Samuel 1 S 1, 2 ff. Stw. חָנַן I. — Über חַנּוֹת Ps 77, 10. Hi 19, 17, s. zu חנן I. u. II.

חֲנוֹךְ (Einweihung) *N. pr. m.* 1) erstgeborener Sohn des Kain Gn 4, 17 f.† und nach ihm benannte Stadt. 2) ein Sethit, Vater des Methusalah, seiner Frömmigkeit wegen entrückt Gn 5, 18—24. 1 Ch 1, 3.† 3) ältester Sohn des Ruben Gn 46, 9. Ex 6, 14. Nu 26, 5. 1 Ch 5, 3. *Patron.* חֲנֹכִי Nu 26, 5.† 4) Sohn des Midian Gn 25, 4. 1 Ch 1, 33.†

חָנוּן (dem man gnädig ist) *N. pr.* 1) eines Königs der Ammoniter 2 S 10, 1—4, 1 Ch 19, 2—6. 2) Neh 3, 30. 3) V. 13.†

חַנּוּן *m. Adj.* barmherzig, gnädig (von Gott) Ex 22, 26. 34, 6. Ps 86, 5 u. ö. Jo 2, 13. Stw. חָנַן.

חָנוּת* nach d. Syr. ܚܳܢܽܘܬܳܐ, Ar. حانوت Gewölbe des Kaufmanns, Bude, (vom Stw. חָנָה *no.* 2. 3) Jer 37, 16†: *Jeremia kam* אֶל־בֵּית הַבּוֹר וְאֶל־הַחֲנֻיוֹת *in das Gefangenhaus und in die Gewölbe*, letztere ein Teil des Gefängnisses. Ohne Halt im Sprachgebrauch ist die Erklärung von Eberh. Scheid (*diss. Lugd.* S. 988) durch *nervi, cippi*, Blöcke, vgl. κύφων von κύπτω, und מַהְפֶּכֶת.

חָנַט wohl eig. reif werden, dah. 1) würzig, wohlriechend werden; davon im Hebr. *condire mortuum*, einbalsamieren Gn 50, 2. 26. Derivat: חֲנֻטִים. 2) *rubescere*, sich rötlich färben Ct 2, 13 (nicht *reif* werden zu übers., was sachlich z. St. nicht passt, s. Delitzsch).† Derivat: חִטָּה, s. d. — Beide Bed. vereinigt das ar. حنط, s. Lane *s. v.*

חֲנֻטִים *m. pl.* das Einbalsamieren Gn 50, 3.†

חִנְטִין *m. pl. chald.* Weizen Esr 6, 9. 7, 22†, hebr. חִטִּים.

חַנִּיאֵל (Gnade Gottes) *N. pr. m.* 1) Nu 34, 23. 2) 1 Ch 7, 39.†

חָנִיךְ *m.* eig. eingeweiht, dah. erfahren, geprüft, bewährt Gn 14, 14.† Stw. חָנַךְ.

חֲנִינָה *f.* Gnade, Erbarmen Jer 16, 13.† Stw. חָנַן.

חֲנִית *f.* Pl. חֲנִיתִים und וֹת— Spiess, vom Wurfspiesse 1 S 18, 11. 19, 10. 20, 33, und dem Speere Jes 2, 4. Mi 5, 4. 2 Ch 39, 9. Stw. חָנָה sich biegen, biegsam sein, indem die Lanzen und Speere von elastischen Holzarten verfertigt waren. Über den Pl. s. LG. § 124, 3.

חָנַךְ eng sein (Wz. חן, حن, s. zu חנן I.)¦— Hebr. ist der Stamm חָנַךְ, wie das ar. حنك, nur *denom.* von חֵךְ Gaumen, eig. den Gaumen reiben (wie es nach altar. Sitte mit dem neugeborenen Kinde geschah, was als ein Weihungsakt für das Leben galt), dah. dann übh. metaphor. Jem. durch Unterweisung u. Übung in die Lebenspraxis einweihen (vgl. חָנִיךְ); s. Fl. in Levy Nhbr. W. II, 206 f. Sonach *a*) unterrichten, belehren (wie im Talmud.). Pr 22, 6: חֲנֹךְ לַנַּעַר עַל־פִּי דַרְכּוֹ *belehre den Knaben seinem Wandel gemäss. b*) *initiare*, einweihen,

z. B. ein Haus Dt 20, 5; den Tempel 1 K 8, 63. 2 Ch 7, 3.†
Derivv.: חֵךְ, חֲנֻכָּה, חָנִיךְ, *N. pr.* חֲנוֹךְ und

חֲנֻכָּה *f.* Einweihung Nu 7, 11. Neh 12, 27, auch Einweihungsopfer Nu 7, 10. 84. 88. 2 Ch 7, 9. Ps 30, 1.†

חֲנֻכָּה* *chald. f.* dass. Dn 3, 2 f. Esr 6, 16 f.†

חִנָּם *Adv.* (von חֵן und der Bildungssilbe der Adverbien ָם—) 1) gunstweise, aus Vergunst (*gratîs* für *gratiis*), ohne Entgelt, unentgeltlich Gn 29, 15. Ex 21, 2; ohne Belohnung Hi 1, 9; ohne dass es etwas koste 2 S 24, 24. 2) vergebens, *frustra* Pr 1, 17, vollst. אֶל חִנָּם Ez 6, 10. 3) ohne Ursache, ohne Verschuldung Hi 2, 3. 9, 17. 1 K 2, 31: דְּמֵי־חִנָּם unverschuldetes Blut. Pr 26, 2.

חֲנַמְאֵל (viell. Korruption der Volkssprache für חֲנַנְאֵל) *N. pr. m.* Jer 32, 7—9. 12.†

חֲנָמַל *quadril.* Ps 78, 47† im Parall. mit בָּרָד Hagel, von etwas den Bäumen Nachteiligem. *LXX. Vulg. Saad. Abulwalid* verstehen: Reif, wogegen die Geschichte ebenso spricht, wie gegen die Bed. Ameisen (Ges.), welche überdies hebr. נְמָלָה heissen. Chald., Rabb. verstehen schwere Hagelsteine. Die Herkunft des Wortes ist dunkel.

I. **חָנַן** ar. حَنَّ (Wz. חן, حن mit d. GB. des Beugens, Biegens, vgl. z. B. ar. حَنَا, يَحْنُو sich beugen, überbeugen, z. B. um jem. zu schützen; oder auch sich liebreich über jem. beugen; حِنْو *pl.* أَحْنَاء etwas Gebeugtes, z. B. ein vielgewundener Strick. Diese GB. modifiziert sich dann zu der des Abbeugens, Krümmens, Einengens u. s. w.; vgl. noch hebr. חנה, חנך, חנק, חנף, ar. حنّ, حنب, حنث, حنف u. a. Stämme) *impf.* יָחֹן und יֶחֱנַן Am 5, 15, mit *Suff.* יְחָנֵּנוּ Ps 67, 2 und יְחֻנֶּנּוּ Jes 27, 11, mit der 2 Pers. יָחְנְךָ für יָחָנְךָ Gn 43, 29. *Inf.* mit *Suff.* חֲנַנְכֶם Jes 30, 18 und חֶנְנָהּ Ps 102, 14. *Inf.* n. Analogie der ל״ה: חַנּוֹת Ps 77, 10. 1) jemandem geneigt sein (vgl. das verw. חָנָה), daher günstig, gnädig sein, sich seiner erbarmen, mit d. *Acc.* Ex 33, 19. Thr 4, 16. Pr 14, 31. חָנֵּנִי, חָנֵּנוּ (einmal חָנְנֵנִי Ps 9, 14) erbarme dich meiner, unser Ps 4, 2. 6, 3. 31, 20. הֲשָׁכַח חַנּוֹת אֵל *hat Gott vergessen gnädig zu sein?* Ps 77, 10. 2) jemandem aus Gnade etwas schenken, m. dopp. *Acc.* Gn 33, 5. Ps 119, 29. Ri 21, 22. Mit Einem *Acc.* Pr 19, 17, ohne Objekt Ps 37, 21. 26.

Niph. נֵחַן (nach der Form נֵאַר von אָרַר) bemitleidet werden, oder mitleidswürdig sein Jer 22, 23.† Vgl. *Po.* 2 u. *Hoph.*

Pi. lieblich machen. (Vgl. חֵן, חִין). Pr 26, 25.†

Po. 1) wie Kal *no.* 1. Pr 14, 21. 2) bemitleiden, bedauern Ps 102, 15.†

Hoph. bemitleidet werden Pr 21, 10. Jes 26, 10.†

Hithp. sich Jemandes Gunst erflehen, um Erbarmen flehen, mit לְ Esth 4, 8. Hi 19, 16, אֶל 1 K 8, 33. 47 und לִפְנֵי 2 Ch 6, 24.

Derivate: חֵן, חִין, חַנּוּן, חֲנִינָה, חִנָּם, תַּחֲנוּנִים, תְּחִנָּה und die *Nomm. pr.* חַנָּה, חֲנַנְאֵל, יְהוֹחָנָן, חַנָּתוֹן, חַנִּיאֵל, חָנוּן, חֵנָדָד, חָנָן, חֲנַנְיָה, חֲנָנִי.

II. **חָנַן** ar. خَنَّ X. stinken, vgl. syr. ܡܚܢܢܐ ranzig (Wz. חן, خن). Nur *Inf.* חַנּוֹת (n. Analogie der ל״ה gebildet) Hi 19, 17†: *mein Odem ist widrig meinem Weibe und mein Gestank* (חַנּוֹתִי) *den Kindern meines Mutterleibes* (vgl. Delitzsch z. St.).

חֲנַן *chald.* sich erbarmen, mit dem *Acc.* *Inf.* מִחַן Dn 4, 24.†
Ithpa. flehen Dn 6, 12.†

חָנָן (gnädig) *N. pr. m.* 1) eines von Davids Kriegsobersten 1 Ch 11, 43. 2) versch. anderer Personen Esr 2, 46. Neh 7, 49. 8, 7. 10, 11. 22. 27. 13, 13. 1 Ch 8, 23. 38. 9, 44. 11, 43.

חֲנַנְאֵל (Gott ist gnädig) *N. pr.* eines Turmes zu Jerusalem Jer 31, 38, vgl. Sach 14, 10. Neh 3, 1. 12, 39.†

חֲנָנִי (etwa: gnädig gesinnt) *N. pr. m.* 1) eines Propheten und Vaters des Proph. Jehu 1 K 16, 1. 7. 2 Ch 16, 7. 19, 2. 20, 34. 2) des Bruders Nehemias Neh 1, 2. 7, 2. 3) Neh 12, 36. 4) 1 Ch 25, 4. 25. 5) Esr 10, 20.†

חֲנַנְיָה (Jahve ist gnädig) gr. Ἀνανίας *N. pr. m.* 1) eines falschen Propheten

zur Zeit des Jeremia Jer 28, 1 ff. 2) des Gefährten Daniels, nachmals Sadrach Dn 1, 6 ff. 2, 17. 3) Jer 37, 13. 4) 1 Ch 3, 19. 21. 5) 8, 24. 6) 25, 4; auch חֲנַנְיָהוּ V. 23. 7) verschied. nachexil. Personen Esr 10, 28. Neh 3, 8. 30. 7, 2. 10, 24. 12, 12. 41.†

חֲנַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Jer 36, 12. 2) 2 Ch 26, 11. 3) s. חֲנַנְיָה *no.* 6.†

חָנֵס Jes 30, 4†, *N. pr.* Stadt in Mittelägypten (ägypt. *Chenensu*, kopt. *Hnês*, assyr. *Hiniinši*, bei den Griechen *Heracleopolis Magna*, die Hauptstadt des von ihr benannten Nomos, und zu gewissen Zeiten eine Königsstadt, heute ein Trümmerhaufen *Ahnâs el-Medîne* zwischen dem Nil und dem Fajûm, s. Baedekers Ägypten I, 491.

חָנֵף *impf.* יֶחֱנַף. Der Stamm hat die GB. gebogen sein (Wz. חן, s. zu חנן), vgl. ar. خَنِفَ krummfüssig sein, V. sich absondern; übertr. im Ar. *in bonam partem:* حنيف der für das Rechte sich entscheidende, im Hebr. dagegen (vgl. syr. أَحْنِف abfallen, abtrünnig werden) *in malam partem:* 1) ruchlos, treulos, gottlos sein Jer 23, 11. 2) durch Gottlosigkeit entstellt, entweiht sein, vom h. Lande Ps 106, 38. Jes 24, 5. Jer 3, 1; durch Verwüstung entweiht s. Mi 4, 11. 3) Jer 3, 9 *causat.* wie *Hiph.* entweihen.†

Hiph. 1) entweihen (das Land) Nu 35, 33. Jer 3, 2. 2) zu Profanen (Heiden) machen, zum Abfalle bewegen. Dn 11, 32. (Syr. ܚܢܦܐ ein Unreiner, Heide.)†

חָנֵף *m.* ein Gottesverächter, Ruchloser Hi 8, 13. 13, 16 u. ö. Jes 9, 16 u. ö. Ps 35, 16. Pr 11, 9.

חֹנֶף *m.* Ruchlosigkeit Jes 32, 6.†

חֲנֻפָּה (חֲנֻפָה) *f.* dass. Jer 23, 15.†

חָנַק (Wz. חן, s. zu חנן) eig. einengen, ar. خَنَقَ erdrosseln, ersticken; hebr. nur trans.:

Pi. würgen, erwürgen, vom Löwen Nah 2, 13.†

Niph. sich erwürgen 2 S 17, 23.†

Derivat: מַחֲנָק.

חַנָּתוֹן (anmutig) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos 19, 14†, n. Conder das talmud. Caphar Hanania auf der Grenze von Ober- und Niedergaliläa (Neubauer, Géogr. du Talm. 179. 226), das heutige *Kefr 'Anân*, südwestl. v. Safed.

חָסַד (Wz. חס, s. zu חוס) von d. GB. *stringere* aus eig. sich stark affiziert fühlen, sowohl von Liebesgefühl als, in schlechtem Sinne, von Eifersucht, Neid, Missgunst u. s. w., dah. auch die Bed. schmähen, beschimpfen (vgl. حَسَدَ, חֲסַד, חֲסַם).

Pi. beschimpfen, schmähen Pr 25, 10.† (Nach aram. Sprachgebr.).

Hithpa. sich liebreich beweisen Ps 18, 26. 2 S 22, 16.†

Derivate ausser den zunächstfolgenden: חָסִיד, חֲסִידָה.

חֶסֶד *m.* 1) Liebe, Gunst, Gnade, wird, wie Hupfeld (zu Ps 4, 4) mit Recht ausführt, im AT. zunächst gebraucht — *a*) von der Liebe und Gnade, welche Gott als der Gott des Heiles den Menschen (trotz ihrer Sünde) offenbart und erweist Ps 5, 8. 36, 6. 48, 10. Daher häufig in Verbindung mit אֱמֶת (s. d.) von der göttlichen Bundestreue. Vgl. die Formeln עָשָׂה חֶסֶד עִם Gn 24, 12. 14, mit לְ Ex 20, 6. Dt 5, 10, עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם 2 S 2, 6. 15, 20. Pl. חֲסָדִים Gnadenerweisungen Gottes Ps 17, 7. 89, 2. 107, 43. חַסְדֵי דָוִד Gnadenerweisungen (Gottes) an David Jes 55, 3. Meton. wird Gott selbst חֶסֶד die Liebe, die Huld genannt Ps 144, 2. Jon 2, 9. Daher — *b*) die Liebe der Menschen zu Gott, als das der göttlichen Liebeserweisung entsprechende Verhalten. So sehr selten. Jer 2, 2. Hos 6, 4. 6. Daher אַנְשֵׁי חֶסֶד s. v. a. חֲסִידִים die Frommen. — Sehr häufig endlich *c*) die Liebe der Menschen unter einander, wie sie ein Abbild sein soll der Liebe Gottes zu den Menschen. S. namentlich 2 S 9, 3: אֶעֱשֶׂה עִמּוֹ חֶסֶד אֱלֹהִים *ich will an ihm Barmherzigkeit Gottes üben*, d. h. solche, wie sie Gott den Menschen erweist. Ebenso 1 S 20, 4: חֶסֶד יְהוָה. Allgemein Wohlwollen, Güte Gn 21, 23. 2 S 10, 2, in Bezug auf Unglückliche: עָשָׂה חֶסֶד עִם Liebe üben an jem. Gn

21, 23. 2 S 3, 8. 9, 1. 7. Seltener mit אֵת Sach 7, 9 (vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam 16, 17), עַל 1 S 20, 8. Vollst. עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם treue Liebe üben an jem. Gn 24, 49. 47, 29. Jos 2, 14. — Gn 39, 21: וַיֵּט אֵלָיו חֶסֶד *er neigte ihm Gunst zu*, liess ihn Gunst finden, vgl. Esr 7, 28. Dn 1, 9. — 2) Huldreiz, Anmut, Grazie Jes 40, 6 *LXX*. δόξα, vgl. 1 Petr. 1, 24. — 3) im übeln Sinne: Schmach, Schande (aram. ܚܣܕܐ) Pr 14, 34. Hi 6, 14 (s. Hitzig z. St.). Lv 20, 17. — 4) *N. pr. m.* 1 K 4, 10.

חֲסַדְיָה (Jahve liebt) *N. pr.* Sohn des Serubabel 1 Ch 3, 20.†

חָסָה verw. mit חוּשׁ, עוּשׁ eilen, insbes. *perfugere*, nicht *se abdere*, sich bergen, nach Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 567. Pss. 3. A. I, 74 Anm., s. dagegen Fleischer zu Delitzsch' Jesaia 4. A. 71 f. Es wird konstruiert mit בְּ des Ortes, חָסָה בְּצֵל פ׳ Zuflucht suchen unter dem Schatten (Schutz) jem. Ri 9, 15. Jes 30, 2; ganz besonders gebraucht von dem in Gott sich bergenden, gläubigen Vertrauen, so בְּצֵל כְּנָפֶיךָ Ps 57, 2. 61, 5, und bloss בַּיהוָה sich bergen in Gott Ps 2, 12. 5, 12. 7, 2. 25, 20. 31, 2. 37, 40 u. s. w. Ohne Objekt Ps 17, 7. Pr 14, 32: *der Gerechte vertraut, ist getrost auch im Tode.*

Derivate: חָסוּת, מַחְסֶה, מַחְסָיָה und

חֹסָה (Zuflucht) 1) *N. pr. m.* 1 Ch 16, 38. 26, 10 f. 16.† — 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Aser Jos 19, 29.†

חָסוֹן *m. Adj.* stark Am 2, 9, *collect.* die Starken, Mächtigen des Staates Jes 1, 31.† Stw. חָסַן.

חָסוּת *f.* Bergung, Schutzsuchen Jes 30, 3.† (Stw. חָסָה).

חָסִיד (n. d. Form נָבִיא, חָסִיל, mit aktivischem Sinne, wie schon der Gebrauch des Wortes von Gott zeigt; nicht passiv = begnadigt, wie Hupfeld zu Ps 4, 4 behauptet) *Adj.* 1) von Gott: gnädig, gütig Jer 3, 12. Ps 145, 17. 2) fromm. חֲסִידֵי יְהוָה die Frommen Jahves, seine frommen Verehrer Ps 30, 5. 31, 24. 37, 28. 3) liebreich, gütig Ps 12, 2. 18, 26. 43, 1: לֹא חָסִיד lieblos, unbarmherzig.

חֲסִידָה *f.* Storch, eig. (*avis*) *pia*, von der im Altertum gepriesenen Pietät gegen die Jungen benannt, wie im Ar. das Straussweibchen umgekehrt ظَلِيم der Gewaltthätige heisst, weil es gegen seine Jungen hart ist (s. Hi 39, 13 ff.). Lv 11, 19. Dt 14. 18. Ps 104, 17. Jer 8, 7. Sach 5, 9.† S. *Bocharti Hieroz. II*, 327 ff. Hi. a. a. O. ist nicht sowohl der Storch selbst genannt, als auf dessen Namen angespielt, wenn es heisst: *der Straussin Fittig schwingt sich fröhlich* אִם־אֶבְרָה חֲסִידָה וְנֹצָה *ist's aber storchfrommer Flügel und Feder?*

חָסִיל *m.* eig. Abfresser, dah. Name der Heuschrecke 1 K 8, 37. Ps 78, 46. Jes 33, 4. Jo 1, 4. 2, 25. 2 Ch 6, 28.† Stw. חָסַל.

חֲסִין *Adj.* stark, mächtig Ps 89, 9.†

חַסִּיר *chald. Adj.* mangelhaft s. v. a. חָסֵר, Dn 5, 27.†

חָסַל (Wz. חס, s. zu חוס) im Hebr. und Aram. abstreifen, abziehen (vgl. ar. حُسَالَة der Abfall, eig. das Abgezogene), abfressen; von der Heuschrecke Dt 28, 38 (vgl. *stringere folia ex arboribus* bei Caesar).†

חָסַם (Wz. חס, s. zu חוס) 1) im Ar. abschneiden, verhindern, *part. pass.* abgesetzt, entwöhnt, vgl. syr. חסל (vom hemmen geht sowohl die syr. Bed. bezaubern aus (Gal. 3, 1) als die hebr. Bed. von מַחְסוֹם Halfter, Maulkorb); absperren vom Wege Ez 39, 11: וְחֹסֶמֶת הִיא אֶת־הָעֹבְרִים nach dem Syrer: *es* (dieses Thal) *wird den Vorübergehenden* (durch die Menge der Leichname) *den Weg versperren.* 2) *denom.* v. מַחְסוֹם (den Tieren) das Maul verstopfen, zubinden Dt 25, 4.†

Derivat: מַחְסוֹם.

I. **חָסַן*** wie im Aram. חֲסַן, ܚܣܢ stark sein (vgl. ar. حَصُنَ fest, befestigt sein, حِصْن syr. ܚܣܢܐ das Kastell, die Festung). — Derivate: חָסוֹן, חֲסִין, und das chald. חֲסַן.

II. חָסַן aufbewahren, zurückhalten, zurücklegen. (Vgl. ar. خزن, wovon مَخْزَن Magazin). Deriv. חֹסֶן.

Niph. aufbewahrt werden Jes 23, 18.†

Anm. Schon Gesenius verteilte die Bedd. des hebr. חסן so wie hier geschehen. Dann mussten aber auch die beiden, nur homonymen Stämme חסן geschieden werden.

חֲסַן *chald. Aph.* (*Haph.*) in Besitz nehmen, *possidēre* Dn 7, 18. 22.†

חֱסֵן* *chald. st. emphat.* חִסְנָא Macht, Kraft Dn 2, 37. 4, 27.† Stw. חסן I.

חֹסֶן *m.* Schatz, Besitztum (Stw. חסן II) Pr 15, 6. 27, 24. Jer 20, 5. Ez 22, 25. Jes 33, 6: חֹסֶן יְשׁוּעוֹת *ein Schatz von Heil, Glück.* Parall. אוֹצָר (Chald. אַחְסֵן besitzen).†

חָסַף* (Wz. חס, s. zu חוס; vgl. חשׂף) abschälen, abschuppen, abblättern, so dass Schuppen od. etwas Schiefer- und Scherbenartiges entsteht. Ar. خَسَفَ (transp. سحف, s. zu חשׂף) abreiben, abschneiden (das Saatfeld), chald. חֲסַף (vgl. ar. خَزَفٌ Scherben, irden Geschirr, syr. ܚܶܣܦܳܐ). Davon

חספס, im Part. *pass.* מְחֻסְפָּס Ex 16, 14† etwas (wie) Abgeschupptes, Schuppenartiges.

חֲסַף *m. st. emph.* חַסְפָּא *chald.* Töpferwerk, Thon Dn 2, 33 ff. Stw. חָסַף.

חָסֵר (Wz. חס, s. zu חוס) *impf.* יֶחְסַר *pl.* יַחְסְרוּ (ar. خَسَرَ, eig. abstreifen, abstreichen, dah. vermindern; *intr.* abnehmen; خَسَرَ u. خَسِرَ verlieren, Einbusse erleiden u. s. w.) — 1) abnehmen Gn 8, 3. 5. — 2) fehlen, einem abgehen Koh 9, 8. Dt 15, 8. — 3) etwas entbehren, daran Mangel haben, mit dem *Acc.* Dt 2, 7. 8, 9. Ps 34, 11. Pr 31, 11. Gn 18, 28: אוּלַי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם חֲמִשָּׁה *vielleicht fehlen an den fünfzig Gerechten noch fünf,* eig. vielleicht fehlt es den fünfzig Gerechten noch an fünfen. — 4) *absol.* Mangel leiden Ps 23, 1. Pr 13, 25.

Pi. mangeln lassen, mit dopp. *Acc.* Ps 8, 6: וַתְּחַסְּרֵהוּ מְּעַט מֵאֱלֹהִים *und du hast ihn ein Weniges mangeln lassen, dass er nicht Gott sei,* d. h. ihn zu einem nahezu göttlichen Wesen gemacht. Mit מִן des entfernteren Objekts Koh 4, 8 מְחַסֵּר אֶת־נַפְשִׁי מִטּוֹבָה *ich lasse meine Seele Gutes entbehren.*

Hiph. 1) *trans.* fehlen, mangeln lassen Jes 32, 6. 2) *intrans.* Mangel haben Ex 16, 18.†

Derivate ausser den 5 zunächst folgenden: חֲסִיר, מַחְסֹר.

חָסֵר *Adj.* ermangelnd, mit dem *Acc.* 1 K 11, 22, mit מִן Koh 6, 2. חֲסַר לֶחֶם dem es an Brot fehlt 2 S 3, 29. חֲסַר־לֵב unverständig Pr 6, 32. 7, 7. 9, 4, als *Subst.* Unverstand 10, 21.

חֶסֶר *m.* eig. Abstrich, dah. Mangel Pr 28, 22. Hi 30, 3.†

חֹסֶר *m.* dass. Am 4, 6. Dt 28, 48. 57.†

חַסְרָה *N. pr. m.* 2 Ch 34, 22.† In der Parallelstelle 2 K 22, 14 steht חַרְחַס.

חֶסְרוֹן *m.* Mangel Koh 1, 15.†

חַף *m.* sauber, rein, im moral. Sinne Hi 33, 9† (s. חָפַף II).

חוֹף, חֹף *m.* Ufer, Gestade Gn 49, 13. Dt 1, 7. Jos 9, 1. Ri 5, 17. Jer 47, 7. Ez 25, 16.† Ar. حَافَّةٌ Rand, Seite, حَفَفٌ Äusserstes, Einfassung. Stw. חפף I, حَفَّ umgeben.

חָפָא (auch im Aramäischen, s. zu חפה) s. v. a. חָפָה und חָפַף I decken. Dah. *Pi.* im Verborgenen thun 2 K 17, 9.† And. nach dem Talmud.: erdichten.

חָפָה (Wz. חף, s. zu חפף I) 1) bedecken, verhüllen, das Haupt 2 S 15, 30. Jer 14, 3 f., das Gesicht Esth 6, 12. 7, 8 (Aram. ܚܦܳܐ, חֲפָא, ar. حَفَّ dass.). 2) schützen, schirmen, s. *Pu.*

Pi. mit Gold, Silber oder Holz überziehen, mit dopp. *Acc.* 2 Ch 3, 5 ff.

Pu. חֻפָּה geschützt, geschirmt werden. So nach Ges. Jes 4, 5†: עַל־כָּל־כָּבוֹד חֻפָּה *alles Herrliche wird geschirmt,* geschützt. Allein חֻפָּה wird hier besser als *Subst.* gefasst: *über a. H. ein Baldachin.*

Niph. pass. von *Pi.* Ps 68, 14.†

חֻפָּה *f.* (von חָפַף I) 1) eig. Decke, so noch Jes 4, 5 (als schützende Decke); nach And. = Thronhimmel, Balda-

chin. — 2) das Brautgemach (nicht der Traubaldachin, eher noch mit Wünsche zu Jo 2, 16 der durch einen Vorhang abgeschlossene Teil des חֶדֶר) Ps 19, 6. Jo 2, 16.† — 3) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 13.†

חָפַז *impf.* יַחְפֹּז (ar. حَفَزَ jem. treiben, drängen, stossen, in Bewegung, Unruhe versetzen) aufgeschreckt, bestürzt werden Dt 20, 3 (parall. יָרֵא und עָרַץ). 2 S 4, 4: בְּחָפְזָהּ לָנוּס *als sie aufgescheucht wurde zur Flucht.* Hi 40, 23. Ps 31, 23. 116, 11: חָפְזִי Bestürzung, Anfechtung, ἀπορία.

Niph. 1) sich bestürzt, ängstlich beweisen 1 S 23, 26: *David* נֶחְפָּז לָלֶכֶת מִפְּנֵי שָׁאוּל *war ängstlich bemüht (he was anxious), dem Saul zu entkommen.* 2) ängstlich fliehen Ps 48, 6. 104, 7. So auch 2 K 7, 15 Kt. (l. בְּהֵחָפְזָם; Keri: בְּחָפְזָם, aber das *Kal* kommt nicht in der Bed. fliehen vor).† Davon

חִפָּזוֹן *m.* eilige Flucht Ex 12, 11. Dt 16, 3. Jes 52, 12.†

חֻפִּים (Decken) *N. pr. m.* 1) s. חוּפָּם 2) 1 Ch 7, 12. 15.†

חפן* Im Ar. ist حَفَنَ *volâ cepit* u. s. w. nur *denom.* (vgl. Tamid III, 9 חוֹפֵן eine Hand voll herausnehmend). Die GB. liegt in حَفْنَةٌ Höhlung; v. חָפַר I und חפש. Davon

חֹפֶן*, nur im *Dual* חָפְנַיִם die beiden hohlen Hände Ez 10, 2. 7. Ex 9, 8. Lv 16, 12; auch als geschlossene gedacht, also = Fäuste Pr 30, 4. Koh 4, 6.† (Im Aram. ܚܘܦܢܐ, ar. حَفْنَةٌ [eig. eine Hand voll], äth. ሕፍን u. ሕፍንት, assyr. *ḫupunnu*).

חָפְנִי (gleichsam *pugil*) *N. pr.* eines Sohnes Elis 1 S 1, 3. 2, 34. 4, 4. 11. 17.†

I. חָפַף, ar. حَفَّ (Wz. חף, حف, vw. حفى, s. zu חפר II; GB. umgeben, allseitig decken und bergen, s. Volck, Segen Moses 87 u. Anm. 2; davon חפף, חפא, חפה, auch حَفِظَ aufbewahren, näml. im Gedächtnis) 1) umgeben, deckend umgeben, beschirmen, ar. I. u. II. von Sachen u. Personen. Mit עַל Dt 33, 12†: חֹפֵף עָלָיו *ihn beschirmend.* Davon حَافَّةٌ Rand, hebr. חוֹף Ufer, s. d. rabb. חֵפֶת Saum.

2) decken, im Ar. z. B. den Sattel mit Tuch überziehen vgl. חפה Pi. Davon hebr. חֻפָּה Decke, Überdachung. *N. pr.* חֻפִּים.

II. חָפַף* Wz. חף, حف, wie bei חפף I. Dennoch scheinen beide Wzz. und Stämme getrennt werden zu müssen. Im Unterschied von חפף I. scheint ein zweites חפף abreiben, abkratzen zu bed., vgl. ar. حَفَّ glätten, z. B. durch Enthaarung, حَفَرَ reinigen, aram. חֲפַף durch Waschen und Reiben glatt machen, ܡܚܦܐ Kopfreinigungsmittel. Davon חַף rein.

חָפֵץ *impf.* יַחְפֹּץ und יֶחְפַּץ 1) wie das ar. خَفَضَ *neigen*, beugen, im physischen Sinne (anders Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 526, Anm. 1). *Impf. O.* Hi 40, 17: יַחְפֹּץ זְנָבוֹ *es beugt seinen Schwanz.*

2) trop. (mit *Impf. A.*), gew. *intrans.* geneigt sein *a*) einer Person, Gefallen an ihr haben, sie lieben, mit בְּ Gn 34, 19. 2 S 20, 11; in Beziehung auf Sachen 24, 3, auf Gott Nu 14, 8. 2 S 22, 20. 24, 3, mit dem *Acc.* Ps 40, 7. Mi 7, 18. *b*) geneigt sein etwas zu thun, etwas wollen Ct 2, 7. 3, 5, mit לְ vor dem *Inf.* Dt 25, 8. Ps 40, 9. Hi 9, 3. 1 S 2, 25, ohne לְ Jes 53, 10. Hi 13, 3. 33, 32.

חָפֵץ *m.* (mit festem *Zere*) *Adj. verbale* des vor.; m. d. Acc. חָפֵץ רֶשַׁע Ps 5, 5. 34, 13; 35, 27: חֲפֵצֵי צִדְקִי *die Gefallen haben an meiner Gerechtigkeit.* 40, 15. 70, 3. 1 K 21, 6: אִם־חָפֵץ אַתָּה *wenn du willst.* 1 Ch 28, 9: נֶפֶשׁ חֲפֵצָה *willige Seele.* Pl. חֲפֵצִים Mal 3, 1. Neh 1, 11 u. viell. Ps 111, 2 (חֶפְצֵיהֶם), s. Hupfeld z. St.†

חֵפֶץ *m.* mit *Suff.* חֶפְצִי eig. Beugung, daher Neigung — 1) Gefallen, das man an etwas hat (s. das Verbum *no.* 2, *a*) 1 S 15, 22. Ps 1, 2. 16, 3. 1 K 10, 13: כָּל־חֶפְצָהּ *alles, woran sie Gefallen hatte.* דִּבְרֵי־חֵפֶץ gefällige, angenehme Worte Koh 12, 10. 5, 3: אֵין חֵפֶץ בַּכְּסִילִים *er* (Gott) *hat keinen Wohlgefallen an den Thoren.* Lust zur Arbeit Pr 31, 13. Dah. 2) Kostbar-

keit (vgl. חֵמֶד). אַבְנֵי חֵפֶץ kostbare Steine Jes 54, 12. Pl. חֲפָצִים Kostbarkeiten Pr 3, 15. 8, 11. 3) Wunsch, Wille (s. das Verbum *no.* 2, *b*) Hi 31, 16. 4) Angelegenheit, Sache, Ding, wie auch *studium* oft an den Begriff von *negotium*, *occupatio* grenzt. *LXX.* *πρᾶγμα.* Koh 3, 1: וְעֵת לְכָל־חֵפֶץ *und* (seine) *Zeit hat jegliches Ding* d. h. es ist zeitlich beschränkt. 5, 7: אַל־תִּתְמַהּ עַל־הַחֵפֶץ *wundere dich nicht darüber.* 8, 6. (So ist im Syr. ܨܒܘ Sache, Geschäft, von ܨܒܐ s. v. a. חָפֵץ). Den Übergang zu jener Bedeutung machen Stellen, wie Jes 53, 10: חֵפֶץ יְהוָה בְּיָדוֹ יִצְלָח *die Angelegenheit* (der Heilsplan) *Jahves geht vorwärts durch seine Hand.* 44, 28. 58, 3. 13. Hi 21, 21. 22, 3.

חֶפְצִי־בָהּ ([ich habe] mein Gefallen an ihr) *N. pr.* der Mutter des Königs Manasse 2 K 21, 1, vgl. den symb. Namen Zions Jes 62, 4.†

I. חָפַר (vw. חפן, חפש) *impf.* יַחְפֹּר, ar. حَفَرَ 1) graben Dt 23, 14. Jer 13, 7, m. Obj. z. B. einen Brunnen, eine Grube Gn 21, 30. 26, 15 ff. Nu 21, 18. Ps 7, 17. 35, 7. Koh 10, 8, nach etwas graben Ex 7, 24. Hi 3, 21. Von mutigen Rossen Hi 39, 21: יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק *sie scharren im Boden* (vgl. ar. حَافِر der Huf des Rosses). Übertr. 2) erspähen, erforschen. Hi 39, 29: *von da erspäht er den Raub.* Mit dem *Acc.* auskundschaften (ein Land) Dt 1, 22. Jos 2, 2. 3. Hierher gehört auch Hi 11, 18: *und wenn du dein Hauswesen durchmusterst, wirst du dich getrost niederlegen* (Ew. § 357, a). — Über Jes 2, 20 s. das Derivat חֲפַרְפֵּרָה.

II. חָפֵר *impf.* יֶחְפַּר, einmal im Pl. תַּחְפְּרוּ Jes 1, 29 (ar. خَفِرَ eig. *obtegi*, sich verhüllen; die GB. „decken“ ist auch ersichtlich in خَفِير der dem Fremdlinge Bedeckung, خُفَارَة, sicheres Geleit, Gewährende, vw. خَمَرَ, חמר I, s. dass. u. Delitzsch, Pss. 3. A. I, 284; nächstverw. die Wz. חַף, حَفَّ, s. zu חפף I) sich schämen, syn. von בּוֹשׁ, meistens s. v. a. beschämt werden, in seiner Hoffnung getäuscht werden Ps 35, 4. 26. 40, 15. 70, 3. 71, 24. 83, 18. Hi 6, 20. Jes 24, 23. Jer 15, 9. 50, 12. Mi 3, 7, mit פָּנִים Ps 34, 6. Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jes 1, 29 (vgl. בּוֹשׁ).†

Hiph. 1) wie Kal Jes 54, 4. Von der leblosen Natur Jes 33, 9. 2) beschämen Pr 13, 5 in Schande bringen 19, 26.†

חֲפֹר s. חֲפַרְפֵּרָה.

חֵפֶר (Grube, Brunnen) *N. pr.* 1) einer kanaanitischen Königsstadt Jos 12, 17 1 K 4, 10. 2) mehrerer Personen *a*) eines Sohnes von Gilead Nu 26, 32. 33. 27, 1. Jos 17, 2 f. *Patron.* חֶפְרִי Nu 26, 32. *b*) eines von Davids Kriegern 1 Ch 11, 36. *c*) 1 Ch 4, 6.†

חֲפָרַיִם *N. pr.* eines Ortes im St. Issachar Jos 19, 19†, schwerlich, wie Conder will, die Ruine Farrîje nordwestl. vom *Khân Leǵǵûn* (s. die engl. Karte des Westjordanlandes *Sheet* VIII, Lj), vielm. nördlicher gelegen (s. Kieperts Wandk. v. J. 1874).

חָפְרַע *N. pr. Hophra,* König von Ägypten zur Zeit des Nebukadnezar Jer 44, 30.† *LXX. Οὐαφρῆ.* Bei Manetho *Οὐάφρις,* der 8te König der 26sten (2ten saïtischen) Dynastie, bei Herodot (2, 161. 162. 169. 4, 159) und Diodor (1, 68) *Ἀπρίης,* ägypt. *Uaphrahet* (Sonnendiener), vgl. Ges. Thes. Add. p. 90.

חֲפַרְפֵּרָה* (Ew. § 157, c) *f.* ein grabendes Tier, nach Hieron. und Raschi Maulwurf, nach Anderen die Ratte. Erstere Deutung ist sachlich zutreffender, vgl. das deutsche *multwurff*, *moltworff* d. i. Aufwerfer des Bodens. Der Pl. dieses Wortes, לַחֲפַרְפָּרוֹת, ist wahrscheinl. Jes 2, 20† zu lesen, während die gewöhnliche Lesart לַחְפֹּר פֵּרוֹת (als 2 Wörter), von der rabbinischen Interpretation ausgehend, in die Mäuselöcher bedeutet, von חֲפוֹר u. פֵּרָה s. v. a. فَأْرَة, فَارَة Maus. S. Ges. z. St.

חָפַשׂ suchen, in Kal nur trop. erforschen, z. B. die Weisheit. Pr 2, 4. vgl. 20, 27, i. S. des Prüfens (*explorare, examinare*) Thr 3, 40. Ps 64, 7: יַחְפְּשׂוּ

עֹוֹלֹת sie sinnen auf Frevelthaten.† (Im Chald. und Sam. חָפַשׂ noch die sinnliche Bdtg.: in der Erde *graben*, forschen, vgl. חָפַר I u. חפן.)

Niph. pass. durchsucht werden Ob 6.†

Pi. suchen Gn 31, 35. 44, 12, mit dem *Acc.* 1 S 23, 23, m. מִן aus etwas heraussuchen Am 9, 3; auch: durchsuchen 1 K 20, 6. 2 K 10, 23. Zeph 1, 12. Trop. nur Ps 77, 7: וַיְחַפֵּשׂ רוּחִי *mein Geist forschet.*†

Pu. 1) gesucht werden, d. i. sich verbergen, sich suchen lassen Pr 28, 12, vgl. V. 28 und *Hithpa.* 2) ersonnen werden Ps 64, 7.†

Hithpa. eigentl. sich suchen lassen, verbergen (s. *Pu. no.* 1). Dah. sich verstellen, sich verkleiden 1 S 28, 8. 1 K 20, 38: וַיִּתְחַפֵּשׂ בָּאֲפֵר עַל־עֵינָיו *und verstellte sich durch eine Binde über die Augen.* 22, 30. 2 Ch 18, 29. 35, 22. Hi 30, 18: בְּרָב־כֹּחַ יִתְחַפֵּשׂ לְבוּשִׁי *durch Allgewalt* (Gottes) *entstellt sich mein Gewand* (das nun über dem abgezehrten Körper schlottert).†

חֵפֶשׂ *m.* das Ersonnene, der Anschlag. Ps 64, 7.† S. *Pu. no.* 2.

חָפַשׁ ar. خفس u. خفش 1) hinwerfen, hinstrecken, *sternere*, wovon חֹפֶשׁ als *stratum* zu erklären ist. 2) übertr. in haltlosen, ungebundenen Zustand versetzen, wovon חָפְשִׁי frei, חֻפְשָׁה Freiheit. 3) darniedergestreckt, schwach sein, wovon חָפְשִׁית, חָפְשׁוּת.

Pu. Pass. von Kal *no.* 2 freigelassen werden Lv 19, 20.†

חֹפֶשׁ *m.* das Hinbreiten, *stratio*, nur Ez 27, 20: בִּגְדֵי־חֹפֶשׁ לְרִכְבָּה *tapetes stratae ad equitandum*; Ps 88, 6: בַּמֵּתִים חָפְשִׁי *unter den Toten ist mein Lager.* Aber s. unter חָפְשִׁי.†

חֻפְשָׁה *f.* Freiheit Lv 19, 20.†

חָפְשִׁי *Adj.* (zunächst von חֹפֶשׁ = חֻפְשָׁה) *Pl.* חָפְשִׁים 1) hingestreckt, s. חפש *no.* 1. Ps 88, 6, s. Hupfeld z. St. *LXX.* u. *Symm.* dagegen: ἐλεύθερος. 2) frei, s. חפש *no.* 2; und zwar *a*) im Ggs. des Sklaven und Gefangenen Hi 3, 19. שִׁלַּח חָפְשִׁי freilassen Dt 15, 12. 13. 18, mit לַחָפְשִׁי Ex 21, 26. 27. יָצָא לַחָפְשִׁי, יָצָא חָפְשִׁי frei gelassen werden (s. יָצָא). *b*) frei von Abgaben und Lasten (des Unterthanen) 1 S 17, 25.

חָפְשִׁית *f.* Krankheit, dah.: בֵּית הַחָפְשִׁית Siechhaus 2 K 15, 5. 2 Ch 26, 21† Keri. Kt. חָפְשׁוּת.

חֵץ (eig. Spaltendes, Stw. חָצַץ) *m.* mit *Suff.* חִצִּי Pl. חִצִּים, mit *Suff.* einmal aufgelöst חֲצָצֶיךָ Ps 77, 18. 1) Pfeil בַּעֲלֵי־חִצִּים Pfeilschützen Gn 49, 23. Pfeile Gottes sind *a*) Blitze. Hab 3, 11: לְאוֹר חִצֶּיךָ יְהַלֵּכוּ *bei dem Glanze deiner Pfeile, die daherschiessen.* Ps 77, 18. *b*) Plagen, welche er den Menschen sendet Dt 32, 42. Hi 6, 4. Ps 38, 3. 91, 5, insbes. vom Hunger Ez 5, 16. — Nu 24, 8: חִצָּיו יִמְחָץ *mit seinen Pfeilen zerschmettert er* (sie). 2) Pfeilwunde, Wunde überhaupt Hi 34, 6. 3) חֵץ הַחֲנִית 1 S 17, 7 Kt. eiserne Spitze des Wurfspiesses. Das Keri und die Parallelstellen 2 S 21, 19. 1 Ch 20, 5 haben aber עֵץ Holz d. i. Schaft (2 S 23, 7), was der Zusammenhang fordert.

חָצַב u. **חָצֵב** (Wz. חץ, s. zu חצץ; vgl. ar. خضب *dispergere*, vw. حطب und חטב) *impf.* יַחְצֹב 1) spalten, Holz Jes 10, 15. Poet. Ps 29, 7: *Jahves Stimme spaltet Feuerflammen* d. h. wirft gespaltene Feuerflammen (Blitze) aus. 2) hauen, aushauen, bes. von Steinen, vgl. חָטַב Dt 6, 11. Jes 5, 2. Pr 9, 1. Part. חֹצֵב Steinhauer 2 K 12, 13, zuweilen auch wohl Holz- und Steinhauer zugleich 1 K 5, 29. 3) niederhauen, töten. Hos 6, 5: חָצַבְתִּי בַּנְּבִאִים *ich habe niedergehauen die Propheten* (בְּ *objecti*).

Niph. eingehauen werden Hi 19, 24.†

Pu. Pass. von Kal *no.* 2. ausgehauen werden Jes 51, 1.†

Hiph. wie Kal *no.* 3. Jes 51, 9.†

Derivat: מַחְצֵב.

חָצָה (Wz. חץ, s. zu חצץ) teilen, insbes. 1) in zwei Teile, halbieren Gn 32, 8. Ps 55, 24: לֹא יֶחֱצוּ יְמֵיהֶם *sie werden ihre Lebenstage nicht bis zur Hälfte bringen.* Mit folg. בֵּין—וּבֵין zwischen zweien teilen Nu 31, 27. 42. Jes 30, 28: *bis an den Hals teilt er* (der Strom den Menschen), f. bis an den Hals reicht er und teilt dadurch

den darin stehenden. 2) überh. teilen Ri 9, 43. Hi 40, 30.

Niph. sich in zwei Hälften teilen 2 K 2, 8. 14; zerteilt werden, sein Dn 11, 4. Ez 37, 22.

Derivate: מֶחֱצִית, מֶחֱצָה, חֲצוֹת, חֲצִי und die *N. pr.* יַחְצְאֵל, יַחְצִיאֵל.

חֲצוֹצְרָה s. חֲצֹצְרָה Trompete.

חָצוֹר (Hof, Gehöfte) *N. pr.* 1) Stadt im St. Naphtali, einst Sitz des Königs Jabin, wahrsch. *Tell Khureibeh*, woselbst — westlich vom *Ḥûle*-See — ein *Ǵebel* und *Merǵ Haḍîre* (خضيرة) den alten Namen führen Rob. NBF. 479 ff. Jos 11, 1. 10 f. 13. 12, 19. 19, 36. Ri 4, 2. 17. 1 S 12, 9. 1 K 9, 15. 2 K 15, 29. Ἀσώρ oder Ἀσήρ Tob 1, 1. 2) im St. Benjamin Neh 11, 33, s. בַּעַל חָצוֹר. 3) zwei Städte im St. Juda Jos 15, 23. 25. Eine von beiden wohl das heutige خضيرة Rob. III, 862. 4) חָצוֹר חֲדַתָּה „Neu-Hazor", Stadt in Juda Jos 15, 25, wahrsch. das vom Onomasticon östlich von Askalon angesetzte Ἀσωρ; nach Guérin, *Judée* II, 67 f. das heutige *Jâsûr*. 5) Jer 49, 28 werden neben קֵדָר *Königreiche Hazor* genannt, V. 30, 33 יוֹשְׁבֵי ח׳, wahrsch. eine allgemeine Bezeichnung der ansässigen Araberstämme (الحضرية) östlich vom h. Lande, vgl. 25, 34. Jes 42, 11.†

חֲצוֹת eig. *Inf. cstr.* von חָצָה: die Mitte (Ew. § 187 d. Anm.) Hi 34, 20. Ps 119, 62. Ex 11, 4.†

חֲצִי u. (in Pausa) חֵצִי (Dn 12, 7) mit *Suff.* חֶצְיוֹ 1) Mitte Ri 16, 3. 2) Hälfte (vgl. *medium*, *dimidium*) Ex 24, 6. חֶצְיֵנוּ die Hälfte von uns 2 S 18, 3. 3) s. v. a. חֵץ Pfeil 1 S 20, 36. 37. 38. 2 K 9, 24 (nach Jekuthiel in dieser Bed. Milra).

חֲצִי הַמְּנֻחוֹת, s. zu מְנַחַת.

I. **חָצִיר** (v. חָצֵר *no. I*) s. v. a. חָצֵר (vgl. ar. حظيرة) Wohnung Jes 34, 13. 35, 7†: *eine Wohnung* (d. i. ein Ort, wie בַּיִת) *für Rohr und Schilf*. Oder auch = خضير Grün, grünes Feld- und Gartenkraut (vgl. d. folg.)

II. **חָצִיר** *m.* (v. חָצֵר *no. II*) 1) Gras Hi 8, 12. 40, 5. Ps 104, 14. 2) Lauch (*Allium Porrum L.*) Porree Nu 11, 5, wo Onk. und Syr. כַּרְתֵּי, s. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 169.

חָצַן* Ar. حضن in die Arme nehmen, zärtlich an sich drücken, nach Dietrich *denom.* von

חֹצֶן Jes 49, 22, m. *Suff.* חָצְנִי Neh. 5, 13, aber auch חִצְנוֹ Ps 129, 7 (s. zu בֹּסֶר) *m.* Busen, *sinus* (ar. حضن) den die Kleider bilden, worin man etwas trägt; aber auch der des Körpers (bei Zusammenschluss der Arme).†

חֲצַף *chald.* scharf, dah. strenge sein und (bes. in *Pa.* und *Aph.*) drängen, beschleunigen, eilen. *Part. Aph.* streng (vom königlichen Befehl) Dn 2, 15. 3, 22.†

חָצַץ ar. خصّ u. خصّ, Wz. חץ m. d. GB. spalten, scheiden u. s. w. (vgl. schon zu גדד), welche sehr deutlich in den abgeleiteten Stämmen (hebr. חצץ, חצה, חצב, חצר *no.* I, חוץ) hervortritt; vgl. noch namentlich ar. حصّ, wovon حصّة *portio*, vw. حظّ eig. Losgespaltenes, d. i. Teil, Los (im Ar. خصخص erscheint die GB. auf hell, klar, lauter sein ebenso übertragen, wie bei der Wz. בר, s. zu ברר) — 1) spalten, scheiden, schneiden, abschneiden, zerschneiden, durchschneiden. Vgl. aram. חֲצִינָא Axt. 2) teilen, und *intrans.* geteilt sein. Pr 30, 27: *die Heuschrecken haben keinen König* וַיֵּצֵא חֹצֵץ כֻּלּוֹ *und ziehen* (doch) *alle sich teilend*, d. h. *sich gliedernd*, *ordine dispositae* (*LXX.* εὐτάκτως, vgl. Gn 14, 15. Jo 2, 8).†

Pi. part. מְחַצְצִים Ri 5, 11† die (Beute) *Teilenden*; so Ges. u. A. Allein dafür ist חִלֵּק das solenne Wort (vgl. Jes 9, 2. 33, 23. Ps 68, 13), dah. besser nach dem Chald., Abulwalîd, Kimchi u. A. die *Pfeilschützen* (als *denom.* von חֵץ). — *Pu.* durchschnitten, ab-

geschnitten sein, von den Lebenstagen Hi 21, 21.†

Derivate: חֵץ, חָצָץ u. *N. pr.* חַצְצֹן־תָּמָר.

חָצָץ *m.* kleine Steinchen, Kies Pr 20, 17. Thr 3, 16 (syr. ܚܨܨܐ, ar. حَصًى). Eig. kleine Teilchen, Stückchen, vom Stw. חָצַץ. — Über חֲצָצֶיךָ Ps 77, 18 s. zu חֵץ.†

חַצְצֹן־תָּמָר, חַצֲצֹן־תָּמָר (Palmenreihen oder Beschneidung der Palmen?) Gn 14, 7. 2 Ch 20, 2.† *N. pr.* einer Stadt im St. Juda, berühmt durch ihre Palmenwälder, später Engedi עֵין גֶּדִי, s. d. Conder erinnert an den Namen des *Wadi Ḥaṣâṣa* nördl. von *ʿAin Gidi.*

חִצְצֵר trompeten, *denom.* von חֲצֹצְרָה w. m. n. Nur im Part. מחצצרים, lies מַחֲצְצְרִים 1 Ch 15, 24. 2 Ch 5, 13. 7, 6. 13, 14. 29, 28 Kt. Das Keri wirft ein צ weg und liest מַחְצְרִים oder מַחְצְרִים *Hiph.* oder *Pi.* von einem חצר. — 2 Ch 5, 12 hat das Kt. מחצררים nach der Form קְטַלְלֵ, wenn dieses nicht verschrieben ist.†

חֲצֹצְרָה u. **חֲצוֹצְרָה** *f.* Trompete (von חָצַר hellgrün, dann auch hell tönend sein, wie שׁוֹפָר von שָׁפַר *splendidum* und *sonorum esse*) Nu 10, 2 ff. 31, 6. Hos 5, 8. 2 K 12, 14.

I. **חצר*** (Wz. חץ, s. zu חצץ) ar. حصر u. حضر (vgl. حظر) einschliessen, eig. durch Abschneidung, daher auch verhindern, zurückhalten, wovon حِصَار befestigter Platz, Kastell.

Derivate: חָצֵר, חָצִיר *no. I,* und die *N. pr.* חָצוֹר, חֶצְרוֹן, חֶצְרַי.

II. **חצר*** grünen, ar. خَضِرَ, dann vom hellen Grün auf helles Tönen übertragen.

Derivat: חָצִיר *no. II.* חֲצֹצְרָה.

חָצֵר (ar. حَضَر, حَاضِرَة) *comm.* Pl. ־ים u. ־ות 1) eig. das umhegte Lager, wie es Hirten- und Wanderstämme errichten, um sich vor Überfällen zu sichern Gn 25, 16. Dah. überh. feste Niederlassung im Ggs. zum beweglichen Zelte der Nomaden Jes 42, 11 (s. Delitzsch z. St.). Weiter aber dann jede Ortschaft ohne Mauer, entweder geradezu im Ggs. zu befestigten Orten (Lv 25, 31) oder die kleine Ortschaft im U. von der grösseren Stadt Jos 13, 23 u. ö. 2) der (umhegte) Vorhof Neh 8, 16. Esth. 5, 2, bes. des Tempels, der Stiftshütte Ex 27, 9 ff. הֶחָצֵר הַפְּנִימִית der innere oder Priesterhof (des Tempels) 1 K 6, 36, חָצֵר הַגְּדֹלָה der grosse Vorhof (dass.) 1 K 7, 12.

Viele geographische Namen fangen damit an: 1) חֲצַר־אַדָּר (Hof des Addar) Ort im St. Juda Nu 34, 4†, wahrsch. ein grösserer, aus zwei Teilen bestehender Ort, s. Knobel zu Jos 15, 3. — 2) חֲצַר גַּדָּה im südlichen Juda Jos 15, 27.† — 3) חֲצַר סוּסָה Jos 19, 5 und חֲצַר סוּסִים 1 Ch 4, 31† (Rosshof) im St. Simeon, heute Ruinenstätte سُوسِيَّة nordöstl. von *Semûaʿ* (Estemo), s. Guérin, *Judée* III, 172 f. — 4) חֲצַר עֵינוֹן Ez 47, 17 und חֲצַר עֵינָן 48, 1. Nu 34, 9. 10† (Quellenhof) an der nördl. Grenze Palästinas; s. Keil zu Nu a. a. O. — 5) חֲצַר שׁוּעָל (Fuchshof) Jos 15, 28. 19, 3. 1 Ch 4, 28. Neh 11, 27† im St. Simeon; wahrsch. das heutige الثَّعْلِي Rob. III, 862. — 6) חָצֵר הַתִּיכוֹן (Mittelhof) Ez 47, 16† an der Grenze von Hauran; viell. das heutige خضر am Ostrande des *Leǵa.* s. Wetzstein, Reisebericht 100, Anm. 1. — 7) Pl. חֲצֵרוֹת Station des Wüstenzugs Nu 11, 35. 12, 16. 33, 17 f. Dt 1, 1†; noch jetzt حضرة s. Rob. I, 248.

חֶצְרוֹ s. חֶצְרַי.

חֶצְרוֹן (umschlossen, verschanzt) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ruben Gn 46, 9. Ex 6, 14. Nu 26, 6. 1 Ch 5, 3. *Patron.* חֶצְרוֹנִי Nu 26, 6. 2) eines Sohnes von Perez Gn 46, 12. Nu 26, 21. Ruth 4, 18 f. 1 Ch 2, 5 ff. 4, 1. Griech. Ἐσρώμ Mt. 1, 3. *Patron.* ־י Nu 26, 21. 3) Stadt im St. Juda Jos 15, 3; identisch mit חֲצַר־אַדָּר Nu 34, 4. 4) Jos 15, 25 ist zu verbinden קְרִיּוֹת חֶצְרוֹן, viell. Name einer grösseren Ortschaft, der heutigen Ruinenstätte القَرْيَتَيْن, van de Velde, Reisen II, 110. Guérin, *Judée* III, 180 f. Oder es ist mit Conder bei ח׳ an den

Gebel Hadîre westl. vom Hûle-See zu denken (s. zu חָצוֹר). Dann könnte קְרִיּוֹת Schluchten (ar. قَرْق Schlucht, Wasserrinne) bed.†

חֶצְרַי (dass.) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 S 23, 35 Kt. Im Keri und 1 Ch 11, 37 חֶצְרוֹ.†

חֲצַרְמָוֶת (Vorhof des Todes?) *N. pr.* einer Landschaft Arabiens am indischen Meere, reich an Weihrauch, Myrrhen, Aloë, noch jetzt ar. حَضْرَمَوْت. Gn 10, 26. 1 Ch 1, 20. In den sab. Inschrr. heisst 'ח: חצרמות oder def. חצרמת. So berichtet die Inschrift Osiand. *no.* 29 von einem König von חצרמת (eine ausführl. Königsliste von H. giebt Ibn Haldûn) u. von Göttern u. Göttinnen der Stadt *Śabwat.* Mit חצרמות sind sicher die *Atramitae* des Plin. zu identifizieren, deren Hauptstadt *hist. nat.* 6, 32 vgl. 12, 32 *Sabota* genannt wird, und die *Χατραμωτῖται* des Ptol. (6, 7, 25 f.), *Χατραμῶται* des Strabo (16, 768), deren Hauptstadt dort *Σαβαθά,* hier *Σαβάτα* heisst. S. ZDMG XIX, 238 ff., bes. 252 ff. XXXI, 74 ff. (H. D. Müller).

חֵק s. חֵיק.

חֹק *m.* vor Makk. חָק־, mit *Suff.* חֻקִּי, חֻקְּךָ Pl. חֻקִּים, חוּקֵי Ez 20, 18. חִקְקֵי Ri 5, 15. Jes 10, 1 aufgelöster Pl. für חֻקֵּי n. Anal. von גִּלְלֵי (s. גֵּל). Stw. חקק. — Eig. etwas Bestimmtes, Festgesetztes, z. B. לֶחֶם חֻקִּי das Brot meines Anteils, d. h. das mir von Gott zugemessene (und darum hinreichende) Pr 30, 8, vgl. Ez 16, 27. 45, 14. Hi 23, 14: חֻקִּי *das mir Bestimmte.* Insbes. 1) zugemessenes Stück Arbeit, *pensum* Ex 5, 14. Pr 31, 15. 2) Grenze, Ziel Hi 26, 10. Pr 8, 29. לִבְלִי־חֹק sonder Grenze, grenzenlos Jes 5, 14. 24, 5. עָשָׂה חֹק ein Ziel setzen Hi 14, 13. 28, 26. 3) bestimmte Zeit Hi 14, 13. Mi 7, 11. 4) Festsetzung, Ratschluss Ps 2, 7: *ich will Kunde thun von einem Ratschluss* (אֶל־חֹק); Anordnung, Beschluss Ri 5, 15. Jes 10, 1. 5) Gesetz Gn 47, 26. Ex 12, 24, von den Naturgesetzen Hi 28, 26, den Gesetzen Gottes (*ἐντολαί*) Gn 4, 5. 8. 14. 6, 24. 11, 32. 12, 1. Ps 50, 16. Von einer blossen rechtlichen Gewohnheit Ri 11, 39.

חָקָה (Wz. חק, s. zu חקק) eig. einstechen, eindrücken, *incidere, figere.* Daher

Pu. part. מְחֻקֶּה 1) etwas Eingegrabenes 1 K 6, 35. 2) etwas Gezeichnetes, Gemaltes Ez 8, 10, vgl. 23, 14.†

Hithpa. Hi 13, 27: עַל־שָׁרְשֵׁי רַגְלַי תִּתְחַקֶּה *um meine Füsse herum machst du dir Einschnitte* (und steckst ihnen so Grenzen, Schranken).†

חֻקָּה *f.* s. v. a. חֹק Gesetz, z. B. des Himmels, der Natur Hi 38, 33. Jer 5, 24. 31, 35. 33, 25, Gottes Ex 27, 21: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתָם *ein ewiges Gesetz für ihre Geschlechter.* Lv 3, 17. הָלַךְ בְּחֻקּוֹת הַגּוֹיִם in den Gesetzen der Heiden wandeln, d. h. nach denselben leben 2 K 17, 8. Lv 20, 23.

חֲקוּפָא (gekrümmt) *N. pr. m.* Esr 2, 51. Neh 7, 53†; vom ungebr. Stw.:

חקף* = ar. حقف sich krümmen.

חָקַק Wz. חק, حق m. d. GB. einstechen, einschneiden u. s. w., die in den hebr. חקק u. חקה noch deutlich erhalten ist. An diese GB. schliessen sich dann an sowohl bezeichnen, bestimmen, festsetzen u. s. w. (in חקק, vgl. حق *intr.* festgesteckt sein, feststehen), als erforschen (in חקר). S. darüber Ryssel, Die Syn. des Wahren u. Guten 8 ff.

Kal 1) einhauen, ein Grab in den Felsen Jes 22, 16, eingraben, Schrift in eine Platte Jes 30, 8. Ez 4, 1. 2) wie *γράφειν* zeichnen, malen Jes 49, 16. Ez 23, 14. 3) feststecken, feststellen, anordnen. Pr 8, 27: בְּחֻקוֹ חוּג עַל־פְּנֵי תְהוֹם *als er einen Kreis absteckte über der Oberfläche der Wassertiefe* (den Bereich des Meeres gleichsam mit dem Zirkel absteckte). V. 29: בְּחוּקוֹ מוֹסְדֵי אָרֶץ *als er der Erde Pfeiler feststeckte* (בְּחֻקוֹ V. 27 u. בְּחוּקוֹ V. 29 = בְּחָקוֹ). 4) beschliessen, anordnen Jes 10, 1. *Part.* חֹקֵק Ordner des Volkes, Führer, Herrscher Ri 5, 9.†

Pu. part. מְחֻקָּק Gesetz, Recht Pr 31, 5.†

Hoph. impf. i. p. יֻחָקוּ (mit *Dag. f. implicitum*) eingegraben, aufgeschrieben werden Hi 19, 23.†

Po. wie Kal *no.* 4 Pr 8, 15. *Part.* מְחֹקֵק der, das Befehlende, dah. 1) Anführer im Kriege (*κοσμήτωρ*) Ri 5, 14. Jes 33, 22. 2) Gesetzgeber Dt 33, 21 (wenn hier, was fraglich, Mose gemeint ist). 3) Kommandostab (das Befehlende, Instrument des Befehlens) Nu 21, 18 (wo es sogleich durch מִשְׁעֶנֶת Stab erklärt wird) Ps 60, 9. 108, 9. Gn 49, 10 (parall. mit שֵׁבֶט).†

Derivate: חֹק, חֻקָּה und

חֻקֹּק (Einschnitt, Felsengraben) *N. pr.* Ort im St. Naphtali Jos 19, 34, das heutige *Jâkûk*, Rob. NBF. 104. van de Velde, *Mem. p.* 142. 1 Ch 6, 60 wird חוקק f. LA. sein für חֶלְקַת, s. d.†

חֻקֵּי s. חֹק.

חָקַר (Wz. חק, s. zu חקק) *impf.* יַחְקֹר eig. einstechen, eindringen, dah. forschend in etwas eindringen, forschen. Es steht *absol.* Dt 13, 15. Ez 39, 14, m. d. *Acc.* d. P. od. S. erforschen 1 S 20, 12. Ri 18, 2. Ps 139, 1. Hi 5, 27. 13, 9. Pr 28, 11: *der reiche Mann ist weise in seinen Augen,* וְדַל מֵבִין יַחְקְרֶנּוּ *doch der verständige Arme durchschaut ihn. Aqu.* und *Theod.* ἐξιχνιάσει. Ebenso d. Perf. Pr 18, 17.

Pi. wie Kal Koh 12, 9.†

Niph. pass. von Kal Jer 31, 37. 46, 23. 1 K 7, 47. 2 Ch 4, 18. לֹא נֶחְקַר. Vgl. אֵין חֵקֶר.†

Derivate: מֶחְקָר und

חֵקֶר Forschung, Erforschung; und zwar 1) als Akt: das Forschen Pr 25, 27, לֹא־חֵקֶר ohne Erforschung, d. h. ohne Untersuchung Hi 34, 24. אֵין חֵקֶר unerforschlich Jes 40, 28. Ps 145, 3. Pr 25, 3. Hi 5, 9. 9, 10. 36, 26. Dah. auch Beratschlagung. Ri 5, 16: גְּדוֹלִים חִקְרֵי לֵב *gross* waren *die Überlegungen des Herzens.* 2) als Resultat: Hi 8, 8 חֵקֶר אֲבוֹתָם *was die Väter erforscht haben.* 3) der Gegenstand der Forschung: Hi 11, 7: חֵקֶר אֱלוֹהַּ s. v. a. das unerforschliche Wesen Gottes. 38, 16: חֵקֶר תְּהוֹם *die innersten Tiefen des Meeres.*†

חֹר *m.* nur im Pl. חֹרִים, חוֹרִים die Edlen, Freigebornen 1 K 21, 8. 11. Neh 2, 16. 4, 13. Stw. חָרַר *no.* 2.

חֹר, חֹר Loch s. חוֹר, חוּר.

חֹר הַגִּדְגָּד (Höhle von G.) *N. pr.* eines Ortes der arab. Wüste Nu 33, 32; wofür Dt 10, 7: הַגֻּדְגֹּדָה.†

חָרָא* ar. خَرِئَ (Wz. חר, خر, s. zu חור) eig. durchbrechen, dah. seine Notdurft verrichten. Davon חֲרֵי מַחֲרָאוֹת, חֲרֵי יוֹנִים f. חֲרָאֵי יוֹנִים, u. חֲרָאִים, wo überall die Punktatoren, damit man das anstössige Wort nicht ausspreche, die Vokale eines decenteren Ausdrucks untergesetzt haben.

חֲרָאִים *m. pl.* Jes 36, 12. 2 K 18, 27† Unrat, Kot. Die Punktatoren setzen die Vokale von צוֹאָה unter. S. den vorhergehenden Art.

I. חָרֵב *impf.* יֶחֱרַב eig. ausgebrannt sein (Wz. חר, حر, s. zu חרר; die GB., auf welche חֶרֶב Schwert zurückgeht, weist ar. حَرَبَ wetzen, schärfen auf; حَرِبَ eig. scharf. s., nur übtr. auf zornig od. toll. [vom Hunde] s.), dah. — 1) trocken, vertrocknet sein Gn 8, 13. Hi 14, 11. Aus Gn 8, 13. 14 ersieht man, dass es von יָבֵשׁ so unterschieden werden konnte, dass חָרֵב blosse Abwesenheit vom Wasser, יָבֵשׁ aber das vollkommene Vertrocknen bezeichnet, vgl. dann die Steigerung Jes 19, 5: וְנָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ. Hi 14, 11. — 2) starren (eig. ausgedörrt sein, wie das verw. حار *med. W.* und *med. J. obstupuit*, letzteres neben *emaciatus fuit*, vgl. auch *torpere* mit *torrere*) so Jer 2, 12.

Pu. ausgetrocknet sein Ri 16, 7. 8.†

Hiph. austrocknen Jes 50, 2. 51, 10.†

Derivv.: I. חָרֵב, חֹרֶב I., חָרְבָּה, חֲרָבָה, חֶרְבוֹן.

II. חָרֵב, ar. خرب (Wz. חר, خر, s. zu חור) eig. durchbrechen, durchstechen, *intr.* ausgestochen, hohl, wüst sein und machen (vgl. خلا mit خلّ und خَرُبَ, خُرْب Loch). Daher verheert, verwüstet sein oder werden, von einem Lande, einer Stadt (Verwandtschaft mit *no.* I sieht man in Jes 42, 15. 48, 21). Jes 34, 10. Jer 26, 9; von

den Heiligtümern Am 7, 9, von Völkern: vertilgt werden Jes 60, 12. *Transit.* vertilgen Jer 50, 21. 27.

Niph. 1) verwüstet sein Ez 26, 19. 30, 7. 2) *recipr.* sich zu vertilgen suchen, dah. kämpfen 2 K 3, 23.†

Hiph. 1) verheeren, z. B. Städte, Länder Ez 19, 7. Ri 16, 24. 2) vertilgen, von Völkern 2 K 19, 17.

Hoph. pass. von *Hi. no.* 2. Ez 26, 2. 29, 12. 2 K 3, 23 (*Inf. abs.* הָחֳרֵב).†

Derivv.: חָרֵב II. חֹרֶב, חֹרֶב II, חָרְבָּה.

חֲרַב *ch. Hophal* הָחָרְבַת verwüstet, zerstört werden Esr 4, 15.†

חָרֵב *Adj.* I) trocken Lv 7, 10. Pr 17, 1. II) verheert, zerstört Jer 33, 10. 12. Pl. חֳרֵבוֹת Ez 36,35 (s. König, LG. I, 241).

חֶרֶב *fem.* eig. Schärfe, daher 1) Messer Jos 5, 2. 3 (von Stein). Ez 5, 1. Ex 20, 22, Waffen Ez 26, 9 vgl. ἀκίς, *acies.* Ebenso حَرْبَة Spiess, neben حَرْب Krieg. — 2) Schwert. שָׁלַף חֶרֶב das Schwert ziehen Nu 22, 23. Ri 8, 10. 20, 2. *Personifiziert* als verzehrendes, fressendes in der häufigen Verb.: הִכָּה לְפִי חֶרֶב schlagen mit dem Munde (der Schneide) des Schwertes (vgl. אָכַל vom Schwerte 2 S 2, 26. Dt 32, 42), dah. allg.: mit dem Schwerte erschlagen Dt 13, 16. 20, 13. Jos 6, 21. 8, 24. — Dt 28, 22 ist statt חֶרֶב wohl חֹרֶב *Trocknis* zu punktieren.

חֹרֵב u. (Ex 33, 6) **חוֹרֵב** (wüste), m. ה—ָ *loc.* חֹרֵבָה Ex 3, 1 *N. pr. Horeb*, allgem. Name der Gebirgsgruppe der Sinaihalbinsel, während Sinai der engere war. Ex 3, 1. 17, 6. Im *Deut.* dagegen heisst so durchweg (mit Ausnahme von 33, 2) der Berg der Gesetzgebung Dt 1, 6. 4, 10 u. ö., vgl. 1 K 8, 9 u. ö. Ps 106, 19. 1 Ch 5, 10.

חֹרֶב *m.* I) Trocknis Ri 6, 37. 39. Dah. Hitze Gn 31, 40. Hi 30, 30. II) Verheerung. עָרֵי חֹרֶב wüste Städte Jes 61, 4. Ez 29, 10.

חָרְבָּה *f.* Pl. חֳרָבוֹת mit dem Art. הֶחֳרָבוֹת I) trockne Gegend, Wüste Jes 48, 21. II) Zerstörung (خَرَاب), Wüste als verödetes Land Ez 25, 13, gew. im Pl. Trümmerhaufen, Trümmer Lv 26, 31. בָּנָה חֳרָבוֹת Trümmer wiederaufbauen, verwüstete Örter herstellen Ez 36, 10. 33. 38, 12. Dass. ist הֵקִים חֳרָבוֹת Jes 44, 26. Anders Hi 3, 14: *die sich Steinhaufen aufbauen*, womit entw. Prachtgebäude die doch nur einst in Trümmer zusammensinken, od. Grabdenkmäler (Pyramiden?) gemeint sind.

חָרָבָה *f.* (f. חָרֵבָה) das Trockene Gn 7, 22. Ex 14, 21.

חֲרָבוֹן* *Pl. cstr.* חַרְבֹנֵי *m.* Glut, Hitze Ps 32, 4.†

חַרְבוֹנָא (wahrsch. pers. خربان Eseltreiber) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth 1, 10, wofür חַרְבוֹנָה 7, 9.†

חָרַג sich fürchten, ängstigen, zittern; Wz. חר, s. zu חרר; dah. حَرِجَ gepresst, gedrückt, knapp, eng sein, in die Klemme kommen (vgl. das targ. חַרְגָּא אֵימְתָא דְמוֹתָא = דְמוֹתָא, und Delitzsch, Pss. 3. A. I, 191). Ps 18, 46†: וְיַחְרְגוּ מִמִּסְגְּרוֹתֵיהֶם *und sie zitterten aus ihren Burgen hervor*, d. i. verliessen und übergaben sie zitternd (vgl. Mi 7, 17. Hos 11, 11). In der Parallelstelle 2 S 22, 46 steht וְיַחְגְּרוּ.

חרגל* ungebr. *Quadril.* Ar. خَرْجَلَ springen, galoppieren, von Pferden und Heuschrecken, wie קִרְדֵם durch Einschiebung eines ר aus חגל erweitert (so richtig Dietrich; nach Ges. wäre חרג Wurzel und חגל Entstellung aus dem Quadril.). Davon

חַרְגֹּל *m.* Heupferd, Heuschrecke, vom Springen benannt, nach Lv 11, 22† aber eine besondere Art ders., essbar und geflügelt. Das Galoppieren des Pferdes und der Heuschrecke wird auch Hi 39, 21 u. Jo 2, 4 verglichen. (Im Ar. خَرْجَلَة Haufe Pferde, Schwarm Heuschrecken).

חָרֵד (Wz. חר, s. zu חרר) *impf.* יֶחֱרַד 1) zittern, beben, erschrecken (die ungebräuchliche Form *med. A* hatte wahrsch. die aktive Bed. des Schreckens, vgl. עָרַץ). Gn 27, 33. Ex 19, 16. 1 S 28, 5. Jes 10, 29, mit לְ über etwas Hi 37, 1. Öfter ist die Konstruktion prägnant, z. B. Gn 42, 28: וַיֶּחֶרְדוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו לֵאמֹר *und sie wandten sich*

zitternd zu einander und sagten. Vgl. 1 S 13, 7. 2) mit אֶל Sorge haben für jem. 2 K 4, 13. 3) herbeieilen, wie *trepidare, trepide accurrere* (vgl. חפז *Niph.*), mit מִן von einem Orte her Hos 11, 10. 11, mit לִקְרַאת jem. entgegen 1 S 16, 4. 21, 2.

Hiph. schrecken, in Schrecken setzen Ri 8, 12. 2 S 17, 2. Lv 26, 6. Hi 11, 19. Jes 17, 2.

Die Derivate folgen ausser dem *N. pr.* חֲרֹד.

חָרֵד *Adj.* 1) furchtsam, ängstlich Ri 7, 3, mit עַל für etwas (*metuens alicui rei*) 1 S 4, 13. Ri 7, 3. 2) mit Beben ehrfürchtig. Esr 10, 3: הַחֲרֵדִים בְּמִצְוַת אֱלֹהֵינוּ *die da fürchten das Gebot unseres Gottes*, vgl. 9, 4. Jes 66, 2: חָרֵד עַל־דְּבָרִי *der mein Gebot fürchtet* (eig. zittert über meinem Worte). V. 5 mit אֶל.†

חֲרָדָה *f. cstr.* חֶרְדַּת *pl.* חֲרָדוֹת Ez 26, 16. 1) Schrecken, Furcht Gn 27, 33: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה *und Isaak erschrak sehr.* Jes 21, 4. Jer 30, 5. Dn 10, 7. Pr 29, 25: חֶרְדַּת אָדָם *Furcht vor Menschen.* 1 S 14, 15: חֶרְדַּת אֱלֹהִים *ein Schrecken Gottes*, ein von Jahve gesandter, gleichs. panischer Schrecken.† 2) Sorge, Sorgfalt 2 K 4, 13.† S. das Verbum *no.* 2. 3) *N. pr.* einer Lagerstation der Israeliten Nu 33, 24 f.†

חָרָה (Wz. חר, s. zu חרר) *impf.* יֶחֱרֶה *apoc.* יִחַר (aram. חֲרֵי, ܚܪܳܐ) 1) brennen, entbrennen, nur vom Zorne. In folgenden Verbindungen *a)* חָרָה אַפּוֹ sein Zorn entbrannte Ex 22, 23, mit בְּ gegen jem., Gn 30, 2: וַיִּחַר אַף יַעֲקֹב בְּרָחֵל *und es entbrannte der Zorn Jakobs gegen Rahel.* 44, 18. Hi 32, 2. 3. 42, 7, selten mit אֶל Nu 24, 10, u. עַל Sach 10, 3. *b)* ohne אַף: חָרָה לוֹ es entbrannte ihm (eig. es ward ihm heiss), er ward zornig. Gn 31, 36: וַיִּחַר לְיַעֲקֹב *und Jakob ward zornig.* 34, 7. 1 S 15, 11. 2 S 19, 43. Gn 45, 5: אַל־יִחַר בְּעֵינֵיכֶם *meint nicht zürnen zu müssen.* — An mehreren Stellen drücken diese Wendungen mehr den Affekt der Betrübnis aus, dah. es auch bei *LXX.* mehrmals durch λυπηθῆναι wiedergegeben wird. Z. B. Gn 4, 5. Jon 4, 4. 9. Neh 5, 6. Über diese Ideenverbindung vgl. זָעַם *Niph.*, עָצַב *Hithpa.* 2) zürnen. Hab 3, 8: הֲבִנְהָרִים חָרָה יְהוָה *zürnt Jahve gegen Ströme?*

Niph. innerlich entbrennen, zürnen, mit בְּ Ct 1, 6: בְּנֵי אִמִּי נִחֲרוּ־בִי *meiner Mutter Söhne zürnten mir.* Die Form ist analog dem *Impf.* Kal יִחַר, vgl. תְּהַלֵּךְ f. תֶּהֱלַךְ, יֵחַד, יֵחַן, der Sing. lautet נִחֲרָה f. נֶחֱרָה (*niḥra* f. *neḥra*). And. nehmen es als *Ni.* von חרר, welches aber נִחֲרוּ (mit kompensierter Verdopp.) lauten müsste. — *Part. pl.* נֶחֱרִים Jes 41, 11. 45, 25.†

Hiph. 1) entbrennen lassen (den Zorn), mit עַל Hi 19, 11. 2) hitzig, eifrig sein. Neh 3, 20: אַחֲרָיו הֶחֱרָה הֶחֱזִיק בָּרוּךְ *nach ihm baute eifrig Baruch* u. s. w.†

Tiph. impf. יְתַחֲרֶה sich ereifern, wetteifern, *Ptcp.* מְתַחֲרֶה Jer 22, 15, mit אֶת mit jem. 12, 5.†

Hithpa. impf. apoc. יִתְחַר für יִתְחָרֶה sich entrüsten, ereifern Ps 37, 1. 7. 8. Pr 24, 19.†

Derivate: חָרוֹן, חֳרִי, תַּחְרָא.

חַרְהֲיָה oder **חַרְהֲיָה** *N. pr. m.* Neh 3, 8.†

חֲרֹד (Furcht, Schrecken) *N. pr.* einer Quelle עֵין חֲרֹד Ri 7, 1 (wohl die 1 S 29, 1 als „Quelle in Jesreel" bezeichnete), und einer Ortschaft dabei, dah. das *Gent.* חֲרֹדִי 2 S 23, 25; auch 1 Ch 11, 27, wo st. הַהֲרוֹרִי zu lesen ist הַחֲרֹדִי.

חֲרוּזִים *pl. m.* Schnuren, von Perlen, Korallen und dergl. Ct 1, 10.† Syr. ܚܪܳܙܳܐ vgl. ar. خَرَزَ nähen (eig. durchbohren, s. zu חור), bes. Häute, Felle, Stiefel (dah. مِخْرَز Pfriemen).

חָרוּל Hi 30, 7. Zeph 2, 9. Pl. חֲרֻלִּים Pr 24, 31, syr. ܚܽܘܪܳܠܳܐ, ar. خُلَّر, sicher eine Lathyrusart, s. Löw, Aram. Pflzn. S. 173. Ges.: Dornstrauch. Andere: Brennessel.

חֲרוּמַף (aus חָרוּם אַף spaltnasig) *N. pr. m.* Neh 30, 10.†

חָרוֹן *m.* (von חָרָה) 1) Brand, dann für etwas Brennendes Ps 58, 10. 2) חֲרוֹן אַף die Glut des Zorns für: Zorn Nu 25, 4. 32, 14. 1 S 28, 18: וְלֹא עָשִׂיתָ חֲרוֹן אַפּוֹ בַּעֲמָלֵק *und* (weil) *du nicht ausgerichtet seinen Zorn über Amalek*, vgl. Hos 11, 9. Seltener bloss: חָרוֹן, bes. vom

göttlichen Zorne Neh 13, 18. Ps 2, 5. Pl. Ps. 88, 17.

I. חָרוּץ *m.* (mit wandelbarem *Kamez*, s. Am 1, 3) 1) Graben (der Festung). Chald. חֲרִיץ. Stw. חָרַץ, einschneiden, eingraben. Dn 9, 25†: 62 *Wochen lang* תָּשׁוּב וְנִבְנְתָה רְחוֹב וְחָרוּץ *werden wieder-aufgebaut Strassen und Graben*, letzteres dann mit Einschluss des *Walles* für Festungswerke, und das Verbum (welches wegen der Kollektivbedeutung von רְחוֹב im *Fem.* steht, Gn 6, 16 Ges. § 107, 3 *d*) nur durch ein *Zeugma* auf חָרוּץ bezogen. So Ges. nach *LXX.* und *Theod.* οἰκοδομηθήσεται πλατεῖα καὶ (περί-) τειχος. *Vulg. rursum aedificabitur platea et muri.* Aber unstreitig ist Subjekt der beiden Vbb. Jerusalem, רְחוֹב und חָרוּץ appositionelle Nominative. Auch die Bed. *Graben* für חָרוּץ wird bestritten und das Wort hier als „begrenzter Raum" erklärt. S. die Kommentare.

2) Gold (nur poetisch), wahrsch. so gen. als das Ausgegrabene (nach Dietrich: das Gelbe, vgl. syr. ܚܪܘܨ gelblich) Ps 68, 14. Pr 3, 14. 8, 10. 19. 16, 16. Sach 9, 3.†

3) Entscheidung (s. חרץ *no.* 3) Jo 4, 14†: עֵמֶק הֶחָרוּץ *Thal der Entscheidung*, d. h. des Gerichtes (= עֵ׳ יְהוֹשָׁפָט) *LXX.*: ἐν τῇ κοιλάδι τῆς δίκης.

4) *Adj.* geschärft, spitzig, scharf (s. חָרַץ *no.* 1. 2), daher als *Epith. poet.* von מוֹרַג Jes 41, 15: מוֹרַג חָרוּץ der scharfe Dreschschlitten, und dann ohne den Zusatz מוֹרַג dass. Jes 28, 27. Hi 41, 22. Pl. *cstr.* חֲרוּצוֹת Am 1, 3. Über die Beschaffenheit dieses Werkzeuges s. מוֹרַג.†

II. חָרוּץ (mit festem *Kamez*, für חַרּוּץ, n. d. F. חַלּוּק) 1) *Adjectiv.* eifrig, betriebsam, fleissig. Pl. חָרוּצִים. Pr 10, 4. 12, 24. 13, 4. 21, 5. 12, 27: הוֹן־אָדָם יָקָר חָרוּץ *ein kostbares Gut des Menschen ist Fleissigsein* (ח׳ kurz für הֱיוֹתוֹ ח׳).† Der Begr. der Schärfe ist auf Energie übertragen, vgl. חָרַץ *no.* 4. 2) *N. pr.* des Schwiegervaters des Königs Manasse 2 K 21, 19.†

חָרוּז* s. חֲרוּזִים.

חַרְחֻר *m.* 1) Entzündung, Fieber Dt 28, 22.† *LXX.* ἐρεθισμός. *Vulg. ardor.* Stw. חָרַר *no.* 1. 2) *N. pr. m.* Esr 2, 51. Neh 7, 53.†

חַרְחַס *N. pr. m.* s. חַרְחָה.

חרט* (Wz. חר, خر, s. zu חור) einschneiden, eingraben. Syr. ܚܪܛ dass. Davon חֶרֶט Griffel, Meissel. Im Ar. vergleicht sich خرط drechseln (خَرَّاط Drechsler).

Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: חָרִיט.

חֶרֶט *m.* 1) Meissel, bei der Metallbearbeitung gebraucht Ex 32, 4. 2) Griffel zum Eingraben von Schrift, dah. trop. von Schriftart, wie wir Stil (*stilus*) ähnlich gebrauchen Jes 8, 1.† Vgl. אֱנוֹשׁ.

חַרְטֹם *ch. m.*, Pl. חַרְטֻמִּין dass. Dn 2, 10. 27. 4, 4. 6. 5, 11.†

חַרְטֻמִּים *m. pl.* heilige Schreiber, Bilderschriftkenner, am ägypt. Hofe (Gn 41, 8. 24. Ex 7, 11. 22. 8, 3. 14. 15. 9, 11†), wahrsch. diejenige Gattung ägyptischer Priester, die bei den Griechen ἱερογραμματεῖς heissen; am chaldäischen Hofe (Dn 1, 20. 2, 2) eine Klasse des Magier-Ordens.† Vgl. Creuzers Mythologie und Symbolik Th. 1. S. 245. Das Wort scheint allerdings hebräisch, man kann es von חֶרֶט Griffel, und der Bildungssylbe ־ֹם ableiten, welche dieselbe Geltung hat wie ־ָם und ־ָן (vgl. פִּדְיוֹם, חֲרוֹם und LG. S. 495). Fraglich ist, ob man dabei zugleich ägyptische Worte nachbilden wollte, etwa *cher-tum* „Verkündiger von Geheimnissen", so Harkavy in *Journ. asiat.* 1870, 168 f. S. noch Ebers, Aeg. u. d. Bb. Mos 341 ff.

חֳרִי *m.* Glut (des Zornes) Ex 11, 8. Dt 29, 23. 1 S 20, 34. Jes 7, 4. 2 Ch 25, 10. Thr 2, 3.† Vgl. ar. خَرْوَةٌ. Stw. חָרָה.

I. חֹרִי *m.* Weissbrot, vom Stw. חָוַר. Gn 40, 16†: סַלֵּי חֹרִי. *Vulg. canistra farinae*, *LXX.* κανᾶ χονδριτῶν Semmel-, Kuchenkörbe (im Ar. ist حُوَّارَى Weissbrot, und im Talm. kommt חֹרִי wie חֲרָרָה als eine Art Gebackenes vor).

II. חֹרִי (Höhlenbewohner, von חוֹר Höhle und der Adjektivendung ־ִי *N. pr.* 1) eines Volkes, welches nach Gn 14, 6

das Gebirge Seïr bewohnte und nach Dt 2, 12. 22 durch die Edomiter von dort vertrieben wurde. Jedoch werden Gn 36, 20 ff. seine Stammhäupter noch neben denen der Edomiter genannt.† 2) *m.* *a*) Gn 36, 22. 1 Ch 1, 39. *b*) Nu 13, 5.†

חֲרֵי יוֹנִים für חֲרָאֵי יוֹנִים *m. pl.* 2 K 6, 25 Kt.†: Taubenmist. Stw. חָרָא w. m. n. Es kann eigentlich genommen werden (vgl. *Celsii Hierobot P. II*, S. 32. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II*, S. 582), aber auch für irgend eine andere ärmliche Speise stehn, wie das ar. *Sperlingsmist* f. das Kraut Kali gesagt wird, und wir *asa foetida* Teufelsdreck nennen, s. *Boch.* und *Celsius* a. a. O. Das Keri enthält den euphemistischen Ausdruck דִּבְיוֹנִים, w. m. n. — Gegen den Vorschlag von Delitzsch (Jes 2. A. 378) חֲרִי (als *sg.*) zu punktieren und davon den *pl.* חֲרָאֵיהֶם (n. a. LA. חֲרֵיהֶם oder חָרְיֵהֶם) abzuleiten, scheint die Form מחרא zu sprechen, welche einen Stamm חרא, خَرِئَ, nicht חרה, voraussetzt.

חָרִיט *m.* etwas Gedrechseltes, Kegelförmiges (s. Stw. חָרַט), im Sprachgebr.: Tasche, Geldbörse, vermutlich von der Gestalt benannt 2 K 5, 23. Jes 3, 22.† Ar. خَرِيطَة Geldbeutel.

חָרִיף (viell. s. v. a. ar. خَرِيف Herbstregen, n. d. F. אָסִיף, בָּצִיר, חָרִישׁ) *N. pr. m.* Neh 7, 24. 10, 20. Dafür steht Esr 2, 18 יוֹרָה (Herbst- oder Saatregen), nach einer Übersetzung, wie sie in Eigennamen auch sonst vorkommt. *Patron.* חֲרִיפִי, Keri חֲרוּפִי 1 Ch 12, 5.†

חָרִיץ (von חָרַץ schneiden, schärfen) *m.* 1) ein Schnitt, τμῆμα, abgeschnittenes Stück. So 1 S 17, 18: עֲשֶׂרֶת חֲרִיצֵי הֶחָלָב *die zehn Schnitte* geronnener *Milch*, d. i. von weichem Milchkäse. *LXX.* τρυφαλίδες, welches *Hesychius* durch τμήματα τοῦ ἁπαλοῦ τυροῦ erklärt. *Vulg.* *formellae casei.* Ar. كَرِيص weicher Käse, mit Verwechselung des כ und ח. 2) geschärft, spitzig, dah. s. v. a. חָרוּץ I, 4 Dreschschlitten, Dreschwalze 1 S 12, 31. 1 Ch 20, 3.†

חָרִישׁ *m.* das zu Pflügende 1 S 8, 12, Pflügezeit Gn 45, 6. Ex 34, 21.† Stw. חָרַשׁ.

חֲרִישִׁי *Adj.* eig. ruhend, schweigend. Jon 4, 8†: רוּחַ קָדִים חֲרִישִׁית wahrsch. *ein schwüler Ostwind.* Targ. שְׁתִיקָא.

חָרַךְ ar. حرك (Wz. חר, s. zu חרר), Pr 12, 27†: לֹא־יַחֲרֹךְ רְמִיָּה צֵידוֹ *der Träge* (für אִישׁ רְמִיָּה) *setzt nicht in Bewegung sein Wild*, d. h. scheucht es nicht auf, um es zu jagen.

חֲרַךְ *chald.* versengt sein, vgl. Tg. Hi 30, 30. *Ithpa.* pass. Dn 3, 27† (im Syr. dass. Ar. حَرَقَ).

חֲרַכִּים *m. pl.* Ct 2, 9† Fenstergitter (im Chald. Durchbruch, Höhlung, Fenster, vgl. ar. خَرْق *fissura*).

חרל* s. חָרוּל.

I. חָרַם nur im Hiph. weihen. Dietrich nimmt mit Recht die GB. abschneiden, wofür חֶרְמֵשׁ Sichel und syr. ܚܪܡܘܫܐ *praesegmen* sprechen, vgl. die verw. St. חרת, חרשׁ, חרץ, ܚܪܦ schneiden, حرد absondern (Wz. חר, حر, s. zu חרר). Daher ar. حَرَمَ jemand verhindern von etwas, von der Erlangung einer Sache ausschliessen, pass. abgeschnitten von etwas s., *subst.* حَرَام das Unerlaubte, Unzugängliche (vgl. בָּצוּר sinnlich: unzugänglich, von בצר abschneiden), das Heiligtum des Hauses und des Tempels, حَرِيم die Weiber als die (Fremden) unzugänglichen, der Harem. Im Hebr. Gott *geweiht sein*, und zwar bes. durch Ausschliessung aus allem Gebrauch, zur Vernichtung. Davon חֵרֶם Bann.

Hiph. הֶחֱרִים 1) weihen (Jahve) und zwar so, dass es nicht gelöst werden kann Lv 27, 28. 29. Mi 4, 13. 2) Dieses geschah besonders häufig bei feindlichen Städten, wo nach der Eroberung Menschen und Tiere niedergemacht, die Stadt verbrannt und auf ihre Wiederaufbauung ein Fluch gesetzt wurde. Beides, das Weihen (Ausschluss von Niessbrauch) u. Vertilgen, drückt dieses Wort aus. Luther: verbannen Dt 2, 34. 3, 6. 7, 2. 20, 17. Jos 8, 26. 10, 28. 37. 11, 21. 1 S 15, 3 ff. Einige-

mal mit dem Zusatze: לְפִי חָרֶב Jos 11, 12. 1 S 15, 8. Mit אַחֲרֵי eig. nachsetzen und vertilgen Jer 50, 21 (vgl. 1 K 14, 10. 21, 21). Jes 11, 15: וְהֶחֱרִים יְהוָה אֵת לְשׁוֹן יָם־מִצְרַיִם *und Jahve wird mit dem Vertilgungsfluche belegen die Zunge des ägyptischen Meeres.* Als Folge dieses Fluches hat man sich ein Versiegen des Golfs zu denken.

Hoph. הָחֳרַם *pass.* geweiht werden Esr 10, 8, dah. von Personen: (als Gott geweiht) vertilgt, getötet werden Ex 22, 19. Lv 27, 29.†

II. **חָרַם** (Wz. חר, خر, s. zu חור) ar. خرم durchstechen, durchbrechen, spalten; dav. أَخْرَمُ durchstochene Ohren, Augen, Nasenmittelwand habend, مُخَرَّم durchstochen (z. B. von einem Fenstergitter), hebr. *part.* חָרוּם spaltnäsig Lv 21, 18.† Deriv. חֵרֶם Netz eig. Durchbrochenes, ar. خَرْمٌ sowohl „Abgebrochenes (*pars montis aut rupis praerupta*), als Ausgerissenes, Ausgehöhltes (wie das Bett eines Wildbaches, eine Schlucht)", hebr. חֶרְמוֹן. S. Fl. zu Levy Neuhbr. Wt. II, 208.

חֳרֵם (geweiht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Naphtali Jos 19, 38†; die Ruinenstätte *Horah*, van de Velde, *Mem.* 322.

חָרִם (Stumpfnase, s. das חָרַם II. *no.* 1) *N. pr. m.* verschiedener Personen Esr 2, 32. 39. 10, 21. 31. Neh 3, 11. 7, 35. 42. 10, 6. 28. 12, 15. 1 Ch 24, 8.†

חֵרֶם *m.*, einmal חֵרֶם (Sach 14, 11 nach den meisten *Codd.*; Bär auch hier חֵרֶם) mit *Suff.* חֶרְמִי Pl. חֲרָמִים I) Bann (von חרם I) Jahves, der die Vertilgung zur Folge hat Mal 3, 24. Sach 14, 11. אִישׁ חֶרְמִי der Mann, den ich verbannt, d. h. mit dem Vertilgungsfluche belegt habe 1 K 20, 42. Jes 34, 5. *Concr.* Verbanntes, d. i. etwas Jahve Geweihtes ohne Möglichkeit der Lösung (zum Unterschied von anderem Geweihten) Lv 27, 21. 28. 29. Nu 18, 14. Dt 7, 26. 13, 18. Jos 6, 17. 18. 7, 1 ff. 1 S 15, 21. Ez 44, 29. II) Netz (v. חרם II) des Fischers, Vogelstellers Hab 1, 16. 17. Ez 26, 5. 14. 47, 10. Pl. trop. von Netzen (Lockungen) Koh 7, 26.

חָרְמָה (Verbannung) *N. pr.* einer kanaanitischen Königsstadt, die dem St. Simeon zufiel Nu 14, 45. 21, 3. Dt 1, 44. Jos 12, 14. 15, 30. 19, 4. 1 S 30, 30. 1 Ch 4, 30. Nach Ri 1, 17 zuvor צְפַת; s. d.†

חֶרְמוֹן (s. v. a. خَرْمٌ, خُرْمٌ, مَخْرِمٌ, s. zu חרם II) *N. pr. Hermon*, eine gewaltige Bergmasse, die einen Vorsprung des Antilibanon bildet, und sich von diesem aus süd-süd-östlich bis in die Gegend des galiläischen Sees erstreckt, jetzt *Ǵebel esch-Scheikh*, im südlichen Teile *Ǵebel Heisch.* Nach Dt 3, 9 wurde er von den Amoritern שְׂנִיר, von den Sidoniern שִׂרְיֹן genannt (wiewohl dieser 1 Ch 5, 23 wiederum von שְׂנִיר unterschieden wird): nach Dt 4, 48 hatte er auch den Namen שִׂיאֹן. S. noch Jos 11, 3. 17. Ps 89, 13. 133, 3. Pl. חֶרְמוֹנִים in amplifikativ. Sinne Ps 42, 7 (s. Dietrich, Abhh. 18).

חֶרְמֵשׁ (von חרם I, vgl. Delitzsch, *Jesurun* 227 ff.) *m.* Sichel Dt 16, 9. 23, 26.†

חָרָן assyr. und ar. حَرَّان (viell. vom assyr. *ḫarranu* Weg und Strasse) *N. pr.* 1) einer Stadt Mesopotamiens, gr. *Κάῤῥαι* Gn 11, 31. 12, 5. 27, 43. 2 K 19, 12, berühmt durch die Niederlage des Crassus. Dieselbe ist wohl auch Ez 27, 23 gemeint, vgl. 2 K a. a. O. 2) eines Mannes 1 Ch 2, 46.

חֹרֹנִי *N. gentil.* zu בֵּית חוֹרוֹן (s. d.) Neh 2, 10. 19. 13, 28.†

חֹרֹנַיִם *dual.* (eig. wohl 2 Höhlen, von חרון s. v. a. חר) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, bei Josephus Ὀρωναι, an einem Abhange gelegen Jes 15, 5. Jer 48, 3. 5. 34.†

חַרְנֶפֶר *N. pr. m.* 1 Ch 7, 36.† Viell. abgek. aus נַחַרְנֶפֶר von נחר schnauben, und نفس keuchen.

חרס u. **חרשׁ*** vereinigt zwei Bedd., welche sich aus der Wz. חר, s. zu חרר ergeben — 1) die des ar. خَرَشَ u. خَرَسَ kratzen, خَرِشَ rauh(anzufühlen) s. Davon חֶרֶשׂ Scherbe (vom Schaben, vgl. Hi 2, 8), חֶרֶס Krätze, חַרְסוּת Töpferei. 2) heiss sein, glühen, brennen. Davon חֶרֶס Sonne.

חֶרֶס *m.* 1) Schorf, Krätze Dt 28, 27.† 2) Sonne (s. חרר) Hi 9, 7, mit ה *parag.* חַרְסָה Ri 14, 18 (wie לַיִל und לַיְלָה). — So nach vielen Auslegern auch Jes 19, 18, wo nach 16 *codd.*, *Symm. Vulg. Saad.* dem Chaldäer (der 2 Lesarten ausdrückt) und *Menachoth* 110ᵃ (die übrigen Auktoritäten lesen הֶרֶס w. m. n.) עִיר הַחֶרֶס zu lesen ist, *Sonnenstadt*, Heliopolis. Ges. erklärte nach ar. حرس: *Stadt der Bewahrung*.† 3) *N. pr.* הַחֶרֶס Örtlichkeit bei Sukkoth Ri 8, 13.† Über 1, 35 s. zu הַר.

חַרְסוּת *f.* (Keri חַרְסִית) das Töpfemachen, gleichsam die Töpferei, von חֶרֶשׂ Scherbe, irdenes Gefäss, und der Bildungssilbe וּת—. Dah. שַׁעַר הַחַרְסוּת das Töpferthor Jer 19, 2†, ein Thor von Jerusalem, welches nach dem Thale Hinnom führte, wo Jeremia eine irdene Flasche kauft.

חרע* s. תַּחְרָע.

I. **חָרַף** (Wz. חר, خر, s. zu חור) *impf.* יֶחֱרַף 1) reissen, rupfen, abreissen, pflücken. Ar. خرف dass. So erklären die Araber den Namen des Lammes خَرُوف (chald. חוּרְפָּא) als „Rupfer", sodass es so benannt ist als nicht mehr an der Mutter saugendes, sondern zu weiden beginnend. Davon hebr. חֹרֶף, خريف das Abpflücken der Früchte, Obsternte, der Herbst (wie *Herbst* von einer mit *carpo* identischen Wurzel), und davon wieder

2) *denom.* den Herbst (und Winter) zubringen. Jes 18, 6†: וְכָל־בֶּהֱמַת הָאָרֶץ עָלָיו תֶּחֱרָף *und alle Tiere der Erde werden darauf überwintern.* Ggstz. קוּץ (v. קַיִץ) den Sommer zubringen. So schon der Chald. Hieron. Luther. Auch im Ar. hat خرف grösstenteils von خريف abgeleitete Bedeutungen. S. überh. Fleischer zu Levy, TW I, 426.

II. **חָרַף** ar. خَرَفَ (Wz. חר, s. zu חרר), eig. spitz machen, schärfen (vgl. aram. חֲרַף schärfen, חָרִיף, ܚܰܪܺܝܦ scharf, scharfsinnig, ܚܽܘܪܦܳܐ Schärfe), dah. wie im Chald. חָרַף scharfe, spitze Reden führen, schmähen, verhöhnen. Mit dem *Acc.* Ps 69, 10. 119, 42. Pr 27, 11. Hi 27, 6: לֹא־יֶחֱרַף לְבָבִי מִיָּמָי *mein Herz schmäht keinen meiner Tage.*† Häufiger in

Pi. חֵרֵף 1) verhöhnen, schmähen 1 S 17, 26. 36, mit לְ 2 Ch 32, 17; mit בְּ 2 S 23, 9 (wo kein Grund zur Änderung der LA. vorliegt). חֵרֵף חֶרְפָּה Ps 79, 12. 89, 51. 52. 2) gering achten, dah. hingeben, preisgeben. Ri 5, 18: זְבֻלוּן עַם חֵרֵף נַפְשׁוֹ לָמוּת *Sebulon, ein Volk, das preis gab sein Leben zum Tode,* nämlich in der Schlacht. (Ebenso wird im Ar. بذل, عَرَّضَ, اهان gebraucht für: das Leben gering achten, wegwerfen, d. i. in höchste Gefahr setzen, im Gr. παραβάλλεσθαι. S. Ges. zu Jes 53, 12).

Niph. pass. v. *Pi. no.* 2. hingegeben, preisgegeben sein, hier insbes. von einem Weibe, die einem Manne hingegeben ist und angehört (durch die Verlobung). Lv 19, 20†: שִׁפְחָה נֶחֱרֶפֶת לְאִישׁ *eine Magd, die einem Manne verlobt ist.* (Nach *Kidduschin* 6ᵃ חֲרוּפָה judäisch = *desponsata*). Ebenso wird im Ar. بذل u. رَخَّصَ gebraucht für: gering achten, preisgeben, namentlich ein Weib dem Manne. S. Schultens *Opp. min.* S. 145 ff.

Derivat: חֶרְפָּה.

Anm. Ob die *N. pr.* חָרִיף u. חָרֵף v. חרף I oder II abzuleiten seien, muss zweifelhaft bleiben.

חָרֵף (entw. s. v. a. targ. חָרִיף, s. zu חרף II, oder s. v. a. talmud. חָרִף frühzeitig, frühreif, s. zu חרף I) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 51.†

חֹרֶף *m.* 1) Herbst, eig. Zeit des Obstpflückens, wie das ar. خَرِيف, aram. חַרְפָּא (Herbst-, d. i. Früh-Saat), assyr. *ḫarpu* v. חָרַף I. Da aber der Hebräer nur 2 Jahreszeiten zu unterscheiden pflegt, umfasst es Herbst und Winter zusammen. Dah. der Gegensatz: קַיִץ וָחֹרֶף *Sommer und Winter* Gn 8, 22. Ps 74, 17. Sach 14, 8. בֵּית־הַחֹרֶף Winterpalast Am 3, 15. Jer 36, 22. Pr 20, 4: מֵחֹרֶף עָצֵל לֹא יַחֲרֹשׁ *mit Eintritt des Herbstes pflügt der Faule nicht.* 2) trop. f. reifes Mannesalter (wie auch in and. Sprachen) Hi 29, 4: בִּימֵי חָרְפִּי *in den Tagen meines Herbstes,* von der Zeit, wo

Hiob als gereifter Mann in grossem Ansehn bei dem Volke stand.

חֶרְפָּה (s. חרף II) *f.* 1) Hohn, Schmach *a)* die einer jemandem anthut. Hi 16, 10. Ps 39, 9. 79, 12, *pass.* Mi 6, 16: חֶרְפַּת־עַמִּי *die Schmach, die mein Volk mir angethan.* *b)* Schmach, die auf jemandem ruht. Jes 25, 8. 54, 4: *die Schmach der Witwenschaft.* Jos 5, 9: *die Schmach Ägyptens,* d. h. die noch von Ägypten her anhaftet. *Pl. intensiv.* חֲרָפוֹת Dn 12, 2.

2) Gegenstand des Hohns Neh 2, 17. Ps 22, 7. Jo 2, 17. 19. Pl. חֲרָפוֹת Ps 69, 11.

3) für: Scham, *pudenda* Jes 47, 3.

חָרַץ (Wz. חר, s. zu חרר) *impf.* יֶחֱרַץ 1) eig. scharf sein, schneiden. *LXX.* öfter *συντέμνειν* Pr 21, 5. Jes 10, 23. 28, 22. Davon חָרִיץ Schnitt. Insbes. *a)* verwunden. Lv 22, 22: חָרוּץ eine kleine Wunde habend. (Ar. حرص die Haut schürfen, schrammen). *b)* graben. S. חָרוּץ *no.* 1.†

2) zuspitzen, schärfen. Nur in der sprichwörtlichen Redensart Ex 11, 7: לְכֹל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יֶחֱרַץ־כֶּלֶב לְשֹׁנוֹ *gegen alle Söhne Israels soll kein Hund seine Zunge spitzen,* niemand soll ihnen irgend etwas Leides thun. Jos 10, 21. Vgl. Judith 11, 13. Derivate: חָרוּץ *no.* 3 u. חָרִיץ *no.* 2.†

Hieraus entwickeln sich dann tropische Bedeutungen:

3) an schneiden, scheiden schliesst sich: entscheiden, bestimmen 1 K 20, 40. Hi 14, 5: אִם־חֲרוּצִים יָמָיו *wenn bestimmt sind seine Lebenstage.* Jes 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ *Vernichtung ist beschlossen.*† Vgl. *Niph.* u. חָרוּץ *no.* 5.

4) an schärfen schliesst sich: *a)* scharf, sauer sein. Davon חַרְצַנִּים. *b)* eifrig, betriebsam sein, *acrem esse.* (Im Ar. حرص *Conj. I. VIII.* eifrig, begierig auf etwas sein, Eifer verwenden). Dav. חָרוּץ f. חָרוּץ eifrig, fleissig. Auch: schnell sein (vgl. חדד). 2 S 5, 24: אָז תֶּחֱרָץ *dann eile,* sei hurtig.†

Niph. part. נֶחֱרָצָה u. נֶחֱרֶצֶת *Subst.* das Beschlossene, das Strafgericht. Jes 10, 23: כָּלָה וְנֶחֱרָצָה *Vertilgung und Beschlossenes,* ἓν διὰ δυοῖν f. beschlossene Vertilgung. 28, 22. Dn 9, 27. 11, 36. Dn 9, 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *beschlossen sind Verwüstungen.*†

Derivate: חָרוּץ (mit festem od. wandelbarem *Kamez*), חָרִיץ, חַרְצַנִּים.

חֲרַץ* *chald.* Hüfte, unterer Teil des Rückens (das Kreuz), s. v. a. das hebr. חֲלָצַיִם. In den *Targg.* im Sing. u. Pl., im Syr. ܚܨܳܐ (mit assimiliertem *r*) f. Rücken. Daher (so Dietrich) wohl ursprünglich Rückgrat, benannt von seinem spitzen Ende, wie *ῥάχις* erst *spina* (*ῥάχος*) *dorsi,* dann *dorsum* selbst. Dn 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Gelenke seiner Hüfte* (die unteren Rückenwirbel) *lösten sich,* d. h. verloren vor Schrecken und Schwäche ihren Halt.†

חרצב* arab. *transp.* خَضْرَبَ (auch خَظْرَبَ, خَضْرَمَ) einen Strick fest anziehen; Steigerungsform von חצב zusammenschnüren. Davon

חַרְצֻבּוֹת *pl.* 1) fest angezogene Bande Jes 58, 6. 2) Qualen, Schmerzen Ps 73, 4, vgl. חֶבֶל u. חול.†

חַרְצָן* *pl.* חַרְצַנִּים *m.* Nu 6, 4† die Weinbeerkerne (vgl. Thes. p. 403. 527), woraus ein labender Trank bereitet wurde. Stw. חָרַץ scharf, sauer sein. Der Sam. verstand nach حصرم unreife Trauben. Aber von Trauben war V. 3 die Rede; als Gegensatz zur Schale (זָג) ist der Kern natürlicher, und dafür zeugt die beste Tradition. Traubenkerne übersetzen *Onk. Saad. Gr. Ven.* und so erklären Tanchum, Aruch, Abulwalîd.

חָרַק (Wz. חר, حر, s. zu חרר) *impf.* יַחֲרֹק knirschen (ar. حرق, syr. dass.) Gew. mit dem *Accus.* חָרַק שִׁנַּיִם Ps 35, 16. 37, 12. 112, 10. Thr 2, 16, aber auch חָרַק בשׁ׳ mit den Zähnen knirschen Hi 16, 9.†

חָרַר, Wz. חר, حر (vw. خر, s. zu חור), eig. schallnachahmend von allerlei rauhem, kratzendem, knatterndem Geräusch, dann von den dasselbe hervorrufenden Handlungen oder den betreffenden Zuständen. So von Kratzen, Schaben in חרם, חרשׁ; حرق von der Feile (خُرَاق abfallende Feilspäne), حرق u. חרק vom Knirschen der Zähne, dah.

übertr. rauh sein (חרשׁ II, حرش), oder schärfen (חרף II, حرف, حرب vgl. חֶרֶב Schwert). Weiter vom Knattern des Feuers (so حرق) und daher heiss sein, glühen u. s. w. (חרר, חרה, חרס, חָוַר, חַרְחֻר Entzündung, Fieber; חָרֵב ausgebrannt sein, dah. dürr sein). Endlich von (hörbarem) Pressen, Drücken u. s. w. (in חרג, حرج gepresst, gedrückt sein, dah. eng sein, in die Klemme kommen; חָרַד zittern, حَرِدَ heftig erregt sein, dann nach etwas streben, حَرِدَ zürnen, حَرَدٌ Zorn; חרך, حَرَّكَ durch Drücken, Pressen vorwärtsbewegen).

Kal perf. 3. *fem.* חָרָה, *pl.* חָרוּ. 1) brennen, heiss sein, glühen, bes. von innerer Glut (ar. حَرَّ heiss sein v. d. Sonne, v. d. Leidenschaft). Vom Metalle Ez 24, 11. Hi 30, 30: עַצְמִי חָרָה מִנִּי־חֹרֶב *mein Gebein ist ausgedörrt vor Hitze.* Jes 24, 6: חָרוּ יֹשְׁבֵי אֶרֶץ *von Glut verzehrt sind die Bewohner des Landes.* (Vgl. Jo 1, 18—20).†

2) edel, frei sein (vgl. ar. حَرَّ edel, vom Pferde, vom Falken und von Menschen, auch frei, freigeboren, ächt. Syr. *Pa.* ܚܪܪ freilassen, ܡܚܪܪܳܢܳܐ ein Freier, *Schaf.* שַׁחְרַר). Derivat: חֹר, חוֹר Freier, Edler. Die Bed. *canduit*, glühend weiss sein (vgl. חָוַר) ist hier übertr. auf *candor* der Gesinnung.

Niph. נִחַר angebrannt, verbrannt, versengt sein Jer 6, 29. Ez 15, 4. *Impf.* יֵחַר Ez 15, 5. 24, 10. Eine andere Form des *Perf.* ist נִחַר (wie נִחַל v. חָלַל, נִחַת v. חָתַת) Ps 69, 4: נִחַר גְּרוֹנִי *vertrocknet ist meine Kehle.* Ps 102, 4.†

Pil. inf. חַרְחַר entzünden (den Streit) Pr 26, 21.†

Derivate: חָרֹן, חַרְחֻר und

חֲרֵרִים *pl.* dürre, verbrannte Gegenden (ar. حَرَّاتٌ) Jer 17, 6.†

חָרַשׂ s. v. a. חָרַס. Davon

חֶרֶשׂ *m.* Scherbe Hi 2, 8. 41, 22. Ps 22, 16. כְּלִי חֶרֶשׂ Lv 6, 21. 11, 33. 14, 5. 50. 15, 12 und bloss חֶרֶשׂ Pr 26, 23 irdenes Gefäss. Als Bild von etwas Niederem, Unbedeutendem Jes 45, 9. יוֹצֵר חֶרֶשׂ der Töpfer Jer 19, 1. — Vgl. noch unter קִיר.

I. חָרַשׁ (Wz. חר, حر, s. zu חרר) ar. حرث, syr. ܚܪܫ, chald. חֲרַת 1) einschneiden und zwar in eine harte Materie, als Holz, Stein, Metall Jer 17, 1.

2) bearbeiten, schmieden, bes. Metall 1 K 7, 14. Trop. חָרַשׁ רַע, רָעָה Unheil bereiten, wie *fabricari, machinari,* Pr 6, 14. 14, 22, mit עַל gegen jem. 3, 29, auch חָרַשׁ טוֹב 14, 22 (im zweiten Gliede). Doch scheint man mit letzterer RA. nicht immer den Begriff des Schmiedens verbunden zu haben; dass auch den des Pflügens (s. *no.* 3), zeigen Stellen wie Hi 4, 8. Hos 10, 3. Vgl. Sir 7, 12: *μὴ ἀροτρία ψεῦδος ἐπ' ἀδελφῷ σου.*

3) mit dem *Impf.* יַחֲרֹשׁ pflügen (Ar. حرث). Von dem pflügenden Rinde Hi 1, 14, und vom Pflüger, der (בְּ) mit dem Zugvieh pflügt Dt 22, 10. Ri 14, 18, mit dem *Acc.* des Ackers 1 K 19, 19. Ps 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *auf meinem Rücken pflügten Pflüger.* Trop. Hos 10, 13: *ihr habt Frevel eingeackert und Übelthat geerntet.* Hi 4, 8. S. noch zu *no.* 2. Derivate: חָרִישׁ, מַחֲרֶשֶׁת.

Niph. gepflügt werden Jer 26, 18. Mi 3, 12.†

Hiph. bereiten wie Kal 2) 1 S 23, 9.†

Derivate: חָרָשׁ, חֶרֶשׁ *no.* 1. חֹרֵשׁ, חֲרֹשֶׁת, חָרִישׁ, מַחֲרֵשָׁה, מַחֲרֶשֶׁת. *N. pr.* חֶרֶשׁ.

II. חָרַשׁ* ar. حَرِشَ wie חָרַשׂ rauh sein; im Arab. v. d. Haut (so أَحْرَشُ rauh, حُرْشَةٌ Rauheit, dah. äth. der Name des Rhinoceros ሐሪሽ), im Hebr. vom buschigen Überzug des Bodens *aspretum* in חֹרֶשׁ Dickicht, Wald vgl. gemeinarab. حِرْش Wald, יַעַר Wald mit وعر *asper.*

III. חָרַשׁ (Wz. חר, خر, s. zu חור) *impf.* יֶחֱרַשׁ ar. خَرِسَ, syr. ܚܪܫ taub sein Mi 7, 16 u. zugleich (im Arab. allein) stumm sein, schweigen. Ges. nahm es als *Intrans.* von חרשׁ I mit Vergl. von *obtusus* stumpf von *tundere* und *κωφός* stumm und taub v. *κόπτω* schlagen, stossen, stechen. Doch eben

diese Vergleichung führt auf die versch. Wz. خر, vgl. خَرَّ durchreissen, durchbrechen, durchstechen, حرب, خرت perforavit, خَرِدَ conticuit. — Bes. von Gott: ruhig, unthätig sein (bei dem Flehen der Menschen) Ps 35, 22: רָאִיתָה יְהוָה אַל־תֶּחֱרַשׁ *du siehest* (es) *Jahve, schweige nicht.* 39, 13. 50, 3. 83, 2. 109, 1. Mit מִן Ps 28, 1: צוּרִי אַל־תֶּחֱרַשׁ מִמֶּנִּי *mein Fels! wende dich nicht schweigend* (ohne Hilfe) *von mir.* Vgl. הֱמִי u. חָשָׁה.

Hiph. taub sein 1 S 10, 27, stumm sein, schweigen Gn 34, 5. Ps 32, 3. 50, 21. Mit לְ zu etwas schweigen Nu 30, 5. 8. 12. 15; mit מִן vor jem. schweigen, ihn schweigend anhören Hi 13, 13; mit אֶל dass. Jes 41, 1. Mit dem *Acc.* verschweigen Hi 41, 4, zu etwas schweigen Hi 11, 3. — Insbes. (wie Kal gew.) sich ruhig, unthätig verhalten Ex 14, 14, von Gott Hab 1, 13. Dah. auch im Ggstz. des Strafens Zeph 3, 17 von Gott: יַחֲרִישׁ בְּאַהֲבָתוֹ *er schweigt* (straft nicht, vergiebt) *in seiner Liebe.* Mit מִן ruhig weggehen von jem., ihn in Ruhe lassen Jer 38, 27. 1 S 7, 8, mit לְ und *Infinitiv* unterlassen etwas zu thun 2 S 19, 11.

Hithpa. sich ruhig verhalten Ri 16, 2.†

Derivate: חָרֵשׁ, חֶרֶשׁ *no.* 2. חֲרִישִׁי.

חָרָשׁ (Form der Gewerbe, für חַרָּשׁ) *st. cstr.* חָרַשׁ Pl. חָרָשִׁים, חָרָשֵׁי, nur 1 Ch 4, 14. Neh 11, 35 חֲרָשִׁים *m.* 1) Steinschneider Ex 28, 11. 2) s. v. a. das lat. *faber*, Arbeiter in Stein, Holz, Metall Ex 35, 35. Dt 27, 15. Zuweilen mit näherer Bestimmung: חָרַשׁ בַּרְזֶל Eisenarbeiter Jes 44, 12; חָרַשׁ אֶבֶן, עֵצִים Stein-, Holzarbeiter Jes 44, 13. 2 S 5, 11. גֵּיא חֲרָשִׁים *Thal der Arbeiter* 1 Ch 4, 14. Neh 11, 35 (dass hier das regelwidrige חֲרָשִׁים nicht von חָרָשׁ abzuleiten sei, wie Ges. angab, beweist die Erläuterung in 1 Ch 4, 14). Trop. Ez 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *Schmiede des Verderbens.*

חֵרֵשׁ (Form der Gebrechen, für חִרֵּשׁ) *Adj. pl.* חֵרְשִׁים *m.* taub Ex 4, 11. Lv 19, 14. Ps 38, 14. 58, 5. S. Stw. *no.* III. Trop. von denen, die taub sind gegen Gesetz und Propheten Jes 29, 18 u. ö.

חֶרֶשׁ *m.* 1) künstliche Arbeit, Geschäft des חָרָשׁ. Jes 3, 3†: חֲכַם חֲרָשִׁים *der in Künsten Erfahrene*, nach Ges. u. A. im üblen Sinne von Zauberei, wie auch Chald., Syr. und Talmud deuten. 2) Stillschweigen und *Adv.* stillschweigend, in der Stille, heimlich Jos 2, 1.† Stw. *no.* III. 3) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 15.†

חֹרֵשׁ *m. Subst. verbale* Werkzeug, eig. das Schneidende, Bearbeitende (wie אֹבֵד, יֹתֵר). Gn 4, 22: כָּל־חֹרֵשׁ נְחֹשֶׁת *allerlei Werkzeug von Erz.* 1 K 7, 14.†

חֹרֶשׁ *m.* Wald, Dickicht. (Davon im Chald. חֲרַשׁ buschig werden, חֲרִישׁוּתָא Dickicht, חוּרְשָׁא Wald). Jes 17, 9. Ez 31, 3. Mit dem ה *parag.* חֹרְשָׁה in den Wald 1 S 23, 16; auch bei Präpositionen בַּחֹרְשָׁה im Walde V. 15. 18. Pl. חֳרָשִׁים 2 Ch 27, 4.†

חַרְשָׁא (nach dem Chald. taub) *N. pr. m.* 1) Esr 2, 52. 2) Neh 7, 54.†

חֲרֹשֶׁת *f.* 1) das Arbeiten in Holz, Stein Ex 31, 5. 35, 33. 2) חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם *N. pr.* einer Ortschaft im nördlichen Palästina Ri 4, 2. 13. 16; die grosse Ruinenstätte *Harithîjeh*, s. Thomson, *The Land and the Book* 1874, 436 f.†

חָרַת (Wz. חר, حر, s. zu חרר) Ex 32, 16† s. v. a. חָרַשׁ I. *no.* 1 eingraben (aram. חרת dass.).

חֶרֶת (viell. s. v. a. חֹרֶשׁ Wald) *N. pr.* eines Waldes im Gebirge Juda 1 S 22, 5.†

חֲשׂוּפָא (entblösst) *N. pr. m.* Esr 2, 43. Neh 7, 46.†

חֲשִׂף od. **חָשִׂיף** *m.* eig. etwas Abgesondertes (von חָשַׂף in der GB.: absondern), dah. eine kleine abgesonderte Herde. 1 K 20, 27†: שְׁנֵי חֲשִׂפֵי עִזִּים zwei kleine Ziegenherden. *LXX.* *δύο ποίμνια αἰγῶν.* *Vulg. duo parvi greges caprarum. Chald.* כִּתְרֵין גִּזְרֵי עִזִּין *zwei Abteilungen von Ziegen.* Treffend *Abulwalid* n. d. Targ.: قطيعان *zwei kleine Herden*, das hier gebrauchte Wort entspricht dem hebräischen genau nach Etymologie und Bdtg.

חָשַׂךְ *impf.* יַחְשֹׂךְ (aram. ܚܣܟ, חֲסַךְ) 1) zurückhalten, 2 S 18, 16. Pr 10, 19. Hi 7, 11. 16, 5. Jes 58, 1: *schreie aus voller Kehle* אַל תַּחְשֹׂךְ *halte nicht*

zurück (die Stimme). Mit מִן von etwas Gn 20, 6. 1 S 25, 39. 2) daher: retten Pr 24, 11 mit מִן (von, aus) Ps 78, 50. Hi 33, 18. 3) mit מִן d. P. u. d. *Acc.* d. S.: etwas zurückhalten vor jem., es ihm versagen Gn 39, 9. 22, 12. V. 16 ohne מִן. 4) sparen Pr 11, 24. 13, 24: *wer die Rute spart, hasst seinen Sohn.* 21, 26. Mit לְ für etwas Hi 38, 23. 5) In Beziehung auf Personen: schonen Jes 14, 6. 2 K 5, 20.

Niph. 1) zurückgehalten werden (vom Schmerze) Hi 16, 6. 2) geschont werden, aufgespart werden, mit לְ für etwas Hi 21, 30.†

חָשַׂף (Wz. חש, חס, s. zu חוס) *impf.* יֶחֱשֹׂף verw. mit חָסַף w. m. s. 1) abschälen (vw. das transpon. שׁחף, سحف, شحف abschälen u. s. w., שָׁחִיף dünn gehobeltes Brett, שַׁחֶפֶת, سُحَاف Schwindsucht) einen Baum Jo 1, 7, entblättern Ps 29, 9. 2) entblössen *a*) mit dem *Acc.* des Gliedes Jes 52, 10: *Jahve hat seinen heiligen Arm entblösst.* Ez 4, 7. Jes 20, 4: חֲשׂוּפַי שֵׁת *nudati nates* (י— ist archaist. Form des *st. cstr. pl.*); *b*) mit d. *Accus.* der P. Jer 49, 10; *c*) mit d. *Acc.* der Sache, der Decke Jes 47, 2: חֶשְׂפִּי שֹׁבֶל *decke die Schleppe auf.* Jer 13, 26. 3) schöpfen (eig. wohl: oben abschöpfen, welches mit den ersten Bedeutungen verwandt ist) Jes 30, 14. Hgg 2, 16.

Derivate: חֲשׂוּפָא, מַחְשֹׂף u. חֲשִׂיף.

חָשַׁב *impf.* יַחְשֹׁב (ar. حَسِبَ aram. חֲשַׁב, ܚܫܒ u. äth. ሐሰበ: u. ሐዘበ:) GB. viell. zusammenfassen (transpon. aus חבש) u. zwar *numero comprehendere,* dah. zählen, rechnen. Im alttestamentlichen Sprachgebrauch:

1) für etwas rechnen, halten, achten, mit dem *Acc.* und לְ mit *λογίζεσθαί τινα εἴς τι,* z. B. Gn 38, 15: וַיַּחְשְׁבֶהָ לְזוֹנָה *er hielt sie für eine Hure.* 1 S 1, 13. Hi 13, 24, m. d. *Acc.* u. כְּ Hi 19, 11.

2) anrechnen, zurechnen, mit לְ d. P. u. d. *Acc.* d. S. 2 S 19, 20. Ps 32, 2. Gn 15, 6: וַיַּחְשְׁבֶהָ לּוֹ לִצְדָקָה *er rechnete es* (das Glauben) *ihm an als Gerechtigkeit* (vgl. לִצְדָקָה Ps 106, 31).

3) achten, hochhalten Jes 13, 17. 33, 8. 53, 3. Mal 3, 16.

4) rechnen im Sinne von denken, sinnen Jes 10, 7: *sein Herz denkt nicht also.* Mit d. *Acc.* erdenken, ersinnen, meistens im bösen Sinne. חָשַׁב מַחֲשָׁבוֹת עַל Pläne gegen jem. ersinnen Jer 11, 19. 18, 11. 18, mit אֶל Jer 49, 20. 50, 45. חָשַׁב רָעָה עַל Böses ersinnen gegen — Gn 50, 20; für jem. sorgen Ps 40, 18: אֲדֹנָי יַחֲשָׁב־לִי *Gott denkt* = sorgt *für mich.* Ausserdem in Bezug auf künstliche Erfindungen Am 6, 5. Ex 31, 4. (Vgl. חִשָּׁבוֹן). *Part.* חֹשֵׁב künstlerischer Arbeiter 2 Ch 26, 15, bes. künstl. Weber, Damastwirker, der Figuren in die Zeuge webt, versch. v. רֹקֵם Buntwirker überhaupt Ex 26, 1. 31. 28, 6. 35, 35. 36, 8. 39, 8. Mit לְ vor dem *Infinit.* Ps 140, 5: אֲשֶׁר חָשְׁבוּ לִדְחוֹת פְּעָמָי *die da gedenken, meine Schritte zu stürzen.* 1 S 18, 25.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1 geachtet, angesehn werden für etwas, einer Sache gleichgeachtet werden. Mit dem *Nom.* Pr 17, 28: חָכָם יֵחָשֵׁב *er wird für weise gehalten.* Gn 31, 15. Neh 13, 13. Mit כְּ Hi 18, 3: מַדּוּעַ נֶחְשַׁבְנוּ כַבְּהֵמָה *warum werden wir angesehn wie Vieh?* 41, 21. Mit לְ 1 K 10, 21. Jes 29, 17. 32, 15, בְּ Jes 2, 22, עִם Ps 88, 5. 2) *pass.* von *Pi. no.* 1 gerechnet werden 2 K 22, 7, mit לְ zu etwas Jos 13, 3, mit עַל dass. 2 S 4, 2. 3) *pass.* von Kal *no.* 2 jemandem zugerechnet werden Lv 7, 18. 17, 4.

Pi. חִשֵּׁב 1) rechnen, m. d. *Acc.* etwas berechnen, *putare, supputare* Lv 25, 27. 50. 52. 27, 18. 23, mit אֶת (אֵת) d. Pers. mit jem. rechnen, Abrechnung halten 2 K 12, 16. 2) berechnen im Sinne von *rationem habere.* Ps 144, 3. 3) bedenken, *reputare* Ps 77, 6: חִשַּׁבְתִּי יָמִים מִקֶּדֶם *ich überdenke die Jahre der Vorzeit.* 119, 59, vgl. 73, 16. 4) s. v. a. Kal *no.* 4 denken Ps 73, 16, m. d. *Acc.* erdenken, ersinnen Pr 16, 9, im übeln Sinne Dn 11, 24. 25; mit אֶל Nah 1, 9. Hos 7, 15, auf etwas denken, sinnen Pr 24, 8. Metaph. im Begriff sein, etwas zu thun, selbst von leblosen Dingen Jon 1, 4: *das Schiff war im Begriff zu scheitern.*†

Hithp. sich rechnen unter etwas, mit בְּ Nu 23, 9.†

Derivv. חֵשֶׁב — חַשּׁוּב, חֲשַׁבְנְיָה, מַחֲשָׁבָה.

חֲשַׁב *chald.* rechnen, achten, mit לְ für etwas Dn 4, 32.†

חֵשֶׁב *m.* Gürtel des Ephod od. hohenpriesterlichen Brust- und Schulterkleides, von dem Damastgewirk benannt, woraus er bestand. (S. חָשַׁב *no.* 4). Ex 28, 8. 27, 28. 29, 5. 39, 5. 20. 21. Lv 8, 7.†

חַשַׁבְדָּנָה (unsicherer Herleitung, vgl. Olsh. § 277, 4) *N. pr. m.* Neh 8, 4.†

חֲשֻׁבָה (Nachdenken) *N. pr.* eines Sohnes von Serubabel 1 Ch 3, 20.†

חֶשְׁבּוֹן *m.* 1) Berechnung, Rechnungs- u. Denkergebnis (im Chald. חוּשְׁבָּן Rechnung, Rechenschaft, Resultat). Koh 7, 25. 27. 9, 10.† *Vulg. ratio.* 2) *N. pr.* Hauptstadt Moabs und dann der Amoriter (Nu 21, 26 ff.), nach der Einnahme durch die Israeliten zu dem Gebiete des Stammes Gad (Jos 13, 26. 21, 39), früher und auch später wieder zu Moab gehörig (Jes 15, 4), jetzt *Husbân* حُسْبَان, s. Burckhardts Reisen in Syrien II, S. 623 ff.

חִשָּׁבוֹן nur *pl.* חִשְּׁבֹנוֹת *m.* Koh 7, 29. 1) *artes*, Listen, Ränke Koh 7, 29. 2) künstliche Maschinen, insbes. *tormenta*, Festungsgeschütz, Schleudermaschinen (vgl. חָשַׁב *no.* 4. Ähnlich ist das spätere lat. *ingenia*, wovon *ingénieur*) 2 Ch 26, 15.†

חֲשַׁבְיָה u. **חֲשַׁבְיָהוּ** (Jahve sorgt) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 1 Ch 6, 30. 2) 9, 14. Neh 11, 15. 3) 1 Ch 25, 3. 19. Esr 8, 19. 4) 1 Ch 26, 30. 27, 17. 5) 2 Ch 35, 9. 6) Esr 8, 24. Neh 12, 21. 24. 7) Neh 3, 17. 10, 12. 11, 22.†

חֲשַׁבְנָה (vielleicht aus dem vorigen korrumpiert, vgl. Olsh. § 277, h) *N. pr. m.* Neh 10, 26.†

חֲשַׁבְנְיָה (wie das vor.) 1) Neh 3, 10. 2) 9, 5.†

I. **חָשָׁה** (Wz. חשׁ, s. zu חושׁ) 1) schweigen Koh 3, 7. Ps 107, 29. 2) sich ruhig, unthätig verhalten bei etwas, von Jahve Jes 62, 1. 6. 64, 11. 65, 6. Mit מִן Ps 28, 1: פֶּן־תֶּחֱשֶׁה מִמֶּנִּי *damit du dich nicht ohne zu antworten von mir wendest.* (Vgl. חָרַשׁ *no.* 4).†

Hiph. הֶחֱשָׁה *part.* מַחְשָׁה 1) *causat.* beruhigen Neh 8, 11. 2) wie Kal *no.* 1 schweigen (eig. Stillschweigen beobachten, vgl. הִשְׁקִיט, הֶחֱרִישׁ) 2 K 2, 3. 5. 7, 9. Ri 18, 9. Ps 39, 3: הֶחֱשֵׁיתִי מִטּוֹב *ich schwieg fern vom Glück.* 3) wie Kal *no.* 2. Ri 18, 9. Jes 42, 14. 57, 11. 1 K 22, 3. Vgl. הֶחֱרִישׁ.†

II. **חָשָׁה** s. v. a. חוּשׁ eilen, Hi 31, 5†: וַתַּחַשׁ *und eilte nach Trug mein Fuss.* Ges. § 72, Anm. 9 leitet es von חוּשׁ ab, so dass ח *Dag. implic.* hätte; ebenso Olsh. § 257, g.

חַשּׁוּב (verständig) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 9, 14. Neh 3, 23. 11, 15. 2) Neh 3, 11. 10, 24.†

חֲשׁוֹךְ* *chald.* Finsternis Dn 2, 22.†

חֲשׁוּקִים s. חֲשֻׁקִים.

חֲשַׁח (Wz. חשׁ, s. zu חשׁשׁ) *chald.* 1) nötig sein Esr 6, 9: וּמָה חַשְׁחָן *et quae necessaria* (häufig im Assyr. u. Syr.: ܚܫܚ nützlich, passend sein). 2) nötig haben, mit לְ vor dem *Infinit.* Dn 3, 16.† Davon

חַשְׁחוּת *f. chald.* Bedarf Esr 7, 20.

חֲשֵׁיכָה s. חֲשֵׁכָה.

חֻשִׁים s. חוּשִׁים.

חָשַׁךְ (Wz. חשׁ, s. zu חשׁשׁ) *impf.* יֶחְשַׁךְ eig. sich zusammendrücken, verdichten, dah. verdunkelt werden, sich verdunkeln; vom Lichte der Sonne Hi 18, 6. Jes 5, 30. 13, 10; von der Erde Ex 10, 15; von den Augen Thr 5, 17. Ps 69, 24. — Koh 12, 3: חָשְׁכוּ הָרֹאוֹת בָּאֲרֻבּוֹת *es verdunkeln sich die durch die Fenster sehn* (d. h. die Augen). — 3. *sg. fem.* impers. Mi 3, 6: וְחָשְׁכָה לָכֶם *und es soll euch finster werden.*

Hiph. הֶחְשִׁיךְ *impf. cons.* וַיַּחְשִׁךְ Ps 105, 28 1) verdunkeln Am 5, 8; mit לְ 8, 9. Trop. Hi 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der den Ratschluss verdunkelt,* d. i. entstellt vgl. חשׁךְ 37, 19. 2) *intrans.* dunkel, finster sein Ps 139, 12. Jer 13, 16.†

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַחְשָׁךְ.

חָשֵׁךְ* Pl. חֲשֵׁכִים *Adj.* dunkel, aus niederem, geringem Stande Pr 22, 29.† Chald. חֲשִׁיכָא, חֲשׁוֹכָא dass.

חֹשֶׁךְ *m.* 1) Finsternis Gn 1, 2 ff. Ex 10, 21. 22; von der Unterwelt, Ps 88, 13. Koh 11, 8 (vgl. Hi 10, 21), vom (unterirdischen) Gefängnis Jes 42, 7. 47, 5. 49, 9. אוֹצְרוֹת חֹשֶׁךְ im Finstern verborgene Schätze Jes 45, 3. 2) metaph. *a*) für Unglück, Verderben (Ggstz. von אוֹר Licht, Glück) Jes 9, 1. Hi 15, 22: לֹא־יַאֲמִין שׁוּב מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er glaubt nicht an Entkommen aus Verderben.* V. 23. 30. 20, 26: *jegliches Verderben ist ihm aufgespart.* 23, 17. Am 5, 18. 20. Ps 18, 29. Insbes. Finsternis des Todes Koh 11, 8. Ggstz. Lebenslicht. V. 7. *b*) Unwissenheit Hi 37, 19, vgl. 12, 25 mit V. 24. *c*) Traurigkeit Koh 5, 16. Daher

חֲשֵׁכָה *f.* Gn 15, 12. Jes 8, 22. Ps 82, 5 u. חֲשֵׁיכָה Ps 139, 12 dass. Pl. חֲשֵׁכִים Jes 50, 10.†

חֲשֵׁכָה oder **חֲשֵׁכָה*** (mit wandelbarem *Zere*) *cstr.* חֶשְׁכַת (ohne *Dag. lene* im כ) *f.* dass. Ps 18, 12.†

חָשַׁל (Wz. חשׁ, s. zu חשׁשׁ) wie im Chald. zerdrücken, zerstossen; abstossen, wovon חוּשְׁלָא abgestossene, abgeschälte Gerste, ar. حُشَالَة das von d. Gerste u. and. Dingen Abgestossene, der Abfall, das Geringe; حَشَلَ auch: heftig anstossen; davon hebr.

Niph. נֶחֱשָׁלִים die Ermüdeten Dt 25, 18† (nach den Verss.) eig. vom Wüstenzug Zerschlagenen, Maroden.

חֲשַׁל *chald.* zermalmen, syn. u. parall. mit הַדֵּק: Dn 2, 40.† (Im Syr. dann weiter: dünn, fein machen u. fein ausdenken.)

חָשַׁם* (Wz. חשׁ, s. zu חשׁשׁ) eig. sich zusammendrücken, dann gedrungen, fett sein, werden. So auch حشم fett werden (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A, I, 482).

Derivate: חַשְׁמַנִּים, חַשְׁמַל (?) und die ff. *Nomm. pr.*

חָשֻׁם (reich, vornehm, ar. حشيم grosse Dienerschaft habend) *N. pr. m.* Esr 2, 19. 10, 33. Neh 7, 22. 8, 4. 10, 19.†

חֻשָׁם s. חוּשָׁם.

חֻשִׁם s. חוּשִׁים.

חֶשְׁמוֹן (Fettigkeit, Fruchtbarkeit) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda Jos 15, 27.†

חַשְׁמֹנָה (dass.) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 29 f.†

חַשְׁמַל mit ה— *pleon.* חַשְׁמַלָה *m.* nur Ez 1, 4. 27. 8, 2†, Glanzerz, wie sich aus dem parallelen נְחֹשֶׁת קָלָל eb. 1, 7 ergiebt. Die Übersetzung der *LXX.* u. *Vulg.* ist *electrum*, ein hellschimmerndes, aus Silber und Gold gemischtes Metall s. *Plin.* 33, 4. Viell. von حشم hergeleitet (wie כַּרְמֶל von כֶּרֶם) in der Bed. glänzend, die sich aus „fett" ergeben kann, s. auch Dietrich, Semit. Wortf. 291. Viell. auch von der GB. von حشم, חשׁם: (leuchtende) Metallmasse, was Ez 1, 4 im Parall. zu אֵשׁ מִתְלַקַּחַת *zusammengeballtes Feuer* passt. And. Deutungen s. bei Hitzig und Keil z. St.

חַשְׁמַנִּים *m. plur.* Ps 68, 32† Fette, Feiste, d. i. Vornehme, Reiche. Stw. חָשַׁם, s. d.

חָשַׁן*, wovon חֹשֶׁן, ist dunkel. Nach Ges. wäre es von ar. حَسُنَ mild, gut, schön (wie engl. *graceful*) sein abzuleiten, das aber zu Wz. חס gehört, s. zu חוּס. Dietrich nimmt als GB. an fein, künstlich bereiten wie חָשַׁב in חֵשֶׁב und حسب. Davon

חֹשֶׁן *m.* Schmuck, und חֹשֶׁן הַמִּשְׁפָּט Ex 25, 7. 28, 4. 15. 22 ff. 39, 8 ff. Lv 8, 8. So hiess das Brustschild des Hohenpriesters, von aussen mit 12 Edelsteinen besetzt, inwendig hohl, in welcher Höhlung die Urim und Tummim lagen. Vgl. אוּרִים. *LXX.* λογεῖον, bei Philo λόγιον. Der Zusatz מִשְׁפָּט Recht, Rechtsentscheidung weist auf die Bestimmung dieses Schmuckes hin, das Recht der Kinder Israel von dem Herrn zu erfragen. S. Keil zu Ex 28, 30.

חָשַׁק (Wz. חשׁ, s. zu חשׁשׁ). Im Chald. ganz gewöhnlich in der GB. zusammen-

drücken (so auch in der Mischna), dah. dann *binden*, satteln. Hebräisch 1) fest verbinden, und intrans. fest verbunden sein, anhängen, s. *Pi.* In Kal stets metaph., näml. 2) hängen an jem. (aus Liebe). Mit בְּ Dt 7, 7. 10, 15. 21, 11. Gn 34, 8. Ps 91, 14. Mit prägnanter Konstruktion Jes 38, 17: חָשַׁקְתָּ נַפְשִׁי מִשַּׁחַת בְּלִי *du liebtest meine Seele* (und zogst sie) *aus der Grube des Verderbens.* 3) Lust haben, etwas zu thun, mit לְ vor dem *Infin.* 1 K 9, 19. 2 Ch 8, 6.†

Pi. חִשֵּׁק verbinden Ex 38, 28. *Pu. pass.* das. 27, 17. 38, 17.† Davon die 3 folgenden *Nomina.*

חֵשֶׁק *m.* Lust, Begehren 1 K 9, 1. 19. 2 Ch 8, 6. Jes 21, 4: נֶשֶׁף חִשְׁקִי *die Nacht meines Verlangens*, d. i. die von mir herbeigesehnte.

חֲשֻׁקִים u. **חֲשׁוּקִים** *pl.* die Stäbe oder Stangen, mit denen die aufgerichteten Säulen oder Latten des Vorhofs oben verbunden waren, und die zugleich zum Aufhängen der Vorhänge an denselben dienten Ex 27, 10. 11. 36, 38. 38, 10 ff.†

חִשֻּׁקִים *m.* Speichen des Rades, *radii*, wodurch die Nabe mit dem Kreise verbunden ist 1 K 7, 33.†

חָשַׁר* (Wz. חש, s. zu חשש), ar. حشر versammeln, eig. zusammendrängen. Davon

חַשְׁרָה oder **חֲשָׁרָה*** *f.* (vom Wasser) Sammlung 2 S 22, 12† חַשְׁרַת־מַיִם. In der Parallelstelle Ps 18, 12: חֶשְׁכַת.

חִשֻּׁרִים *m. pl.* die Nabe des Rades, *modiolus*, wo die Speichen sich versammeln 1 K 7, 33.†

חָשַׁשׁ* Wz. חש m. d. GB. zusammendrücken, zusammendrängen. Dazu stimmen die von Delitzsch, Pss. 2. A. 175 angeführten ar. Stämme حاش, حشى, حشد. Ebenso حشر im Koran vom Versammeln zum Gericht. Hebr. חשש, ar. حشّ ist einschrumpfen, dah. trocken sein. Deriv. חֲשַׁשׁ, حشيش trockenes Gras, Heu. Übertr. wird jene GB. der Wz. חש weiter in חָשָׁה auf hart, fühllos sein (vgl. Wz. קש), dah. auch schweigen; in חשם, حشم gedrungen, fett sein. Vgl. weiter חשך, חשק, חשה, חשל.

חֲשַׁשׁ *m.* Heu, trocknes Gras. Jes 5, 24: חֲשַׁשׁ לֶהָבָה *foenum flammae*, d. i. vom Feuer ergriffenes Heu 33, 11.†

חַת *m.* mit *Suff.* חִתְּכֶם (von חתת) *Adj.* 1) zerbrochen (vom Bogen) 1 S 2, 4. Metaph. erschrocken, furchtsam Jer 46, 5. 2) *Subst.* Furcht Gn 9, 2. Hi 41, 25.†

חֵת s. חִתִּי.

חָתָה (Wz. חת, s. zu חתת) eig. einschneiden, abschneiden, dah. hinwegnehmen (vgl. ختا u. خات). Insbes. das Feuer holen vom Herde: Jes 30, 14, wegtragen Pr 6, 27. Prägnant Pr 25, 22 כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn brennende Kohlen nimmst du* (und legst sie) *auf sein Haupt.* Von Gott, der den Menschen aus dem Leben wegrafft Ps 52, 7.†

Derivate: מַחְתָּה, *N. pr.* חַתַת.

חִתָּה *f.* Schrecken Gn 35, 5.† Stw. חָתַת.

חִתּוּל *m.* Binde (zum Verbinden einer Wunde) Ez 30, 21.† Stw. חָתַל.

חַתְחַת* nur *pl.* חַתְחַתִּים Schreckliches, Schrecknisse Koh 12, 5.† Stw. חָתַת.

חִתִּי *Pl.* חִתִּים *f.* חִתִּית (Ez 16, 3. 45), *Pl.* חִתִּיֹּת (1 K 11, 1) *Hethiter, N. pr.* eines kanaanitischen Stammes in der Gegend von Hebron (Gn 23, 7). Gn 15, 20. Dt 7, 1; aber auch allgemein für Kanaaniter: מַלְכֵי הַחִתִּים 1 K 10, 29. 2 K 7, 6 f. Ez 16, 3; und Jos 1, 4 bed. כֹּל אֶרֶץ הַחִתִּים ganz Kanaan. In noch weiterem Sinne ist der Name *Cheta* auf den ägypt. Denkmälern (s. Brugsch, Geogr. Inschrr. II, 20 ff. J. Lieblein, Travaux de la 3ième session du Congrès intern. des or. St. Petersbourg II, 345 ff.). Die assyr. Inschrr. (bis zum 8. Jh.) verstehen unter *mât Hatti* die Gegend westlich vom mittl. Eufrat bis zum Orontes; erst seit Sargon wird der Name auch auf die Küstenländer, Kanaan u. s. w. übertragen, s. Schrader KAT. 2. A. 107 ff. — Der Name wird als Patronymicum zurückgeführt auf einen Stammvater חֵת (Gn 10, 15), daher das Volk בְּנֵי חֵת

genannt (Gn 23, 3 ff. 25, 10), *Fem.* בְּנוֹת חֵת Hethiterinnen (27, 46).

חִתִּית *f.* Schrecken Ez 26, 17. 32, 23. 26. חִתִּיתָם der Schrecken vor ihnen 26, 17. 32, 24 ff.†

חָתַךְ (Wz. חת, s. zu חתת) in Kal ungebr. schneiden, entscheiden (wie im Chald. u. Rabbin.), dah. bestimmen.

Niph. pass. Dn 9, 24: *siebenzig Wochen* נֶחְתַּךְ עַל־עַמְּךָ *sind bestimmt über dein Volk.*†

חָתַל viell. (s. Wz. חת zu חתת) vom Einschneiden, Eindringen des Verbandes in und um die Wunde, dah. verbinden. Derivate חֲתֻלָּה Windel und חִתּוּל Verband. Mit ar. ختل täuschen, beschleichen, überrumpeln (talmud. חָתוּל die Wildkatze, vgl. خَتُول) hat der hebr. Stamm dann nichts zu schaffen. — Hebr. ist חתל nur *denomin.* v. חֲתֻלָּה Windel: in Windeln einwickeln.

Pu. and *Hoph.* pass. Ez 16, 4.†

חֲתֻלָּה *f.* Windel Hi 38, 9.

חֶתְלֹן (vielleicht: versteckt liegender Ort, ar. خِتْل *latibulum*) *N. pr.* einer Stadt im damascenischen Syrien, Ez 47, 15. 48, 1.†

חָתַם (Wz. חת, s. zu חתת) *impf.* יַחְתֹּם; eig. eindrücken, dah. siegeln, mit dem Siegel verschliessen (ar. ختم). Es steht *absol.* Jer 23, 44. 32, 10, mit בְּ von dem Ringe, womit gesiegelt wird 1 K 21, 8. Esth 8, 8. Mit dem *Acc.* etwas *ver*siegeln Jes 8, 16, desgl. mit בְּעַד eig. ein Siegel legen um (s. בְּעַד), mit בְּ. Letzteres in verschiedenen Übertragungen *a*) Hi 37, 7: בְּיַד כָּל־אָדָם יַחְתּוֹם *er versiegelt jedes Menschen Hand*, d. h. hindert ihn, sie zu gebrauchen (im Sam. sagt man חתים versiegelt f. gelähmt von einem Gliede, ar. ختم die Glieder lähmend). *b*) Hi 33, 16: בְּמֹסָרָם יַחְתֹּם *er versiegelt ihre Warnung*, f. offenbart sie ihnen insgeheim, gleichs. unter Siegel. *Part. pass.* חָתוּם versiegelt Dt 32, 34. Ct 4, 12. Hi 14, 17. Jes 29, 11. — Weil die vollendete Rolle oder der Brief versiegelt wird, giebt Ges. dem Worte unter Vergleichung dess. Gebrauchs beim ar. ختم die Bed. „vollenden, zur Erfüllung bringen“ (so auch in der Mischna), und erklärt sonach Dn 9, 24 Kt.: לַחְתֹּם חַטָּאוֹת *bis die Sünden erfüllt sind*, zu Ende sind, und: לַחְתֹּם חָזוֹן וְנָבִיא *bis erfüllt wird das Gesicht und die Propheten*, d. i. die Aussprüche derselben. *Vulg. et impletur visio et propheta.* Allein die Bed. „versiegeln“ wird auch an letzterer Stelle vorzuziehen sein. Der Sinn ist: die Gesichte (näher: ihr Inhalt) und die Propheten (ihre göttliche Sendung) sollen besiegelt, d. h. bestätigt (vgl. Jer 32, 10 ff. 1 K 21, 8) werden, nämlich durch das am Ende der Tage Eintretende. Dagegen ist im Vorhergehenden das Keri לְהָתֵם חַטָּאוֹת (nicht לַחְתֹּם, Ges.) entschieden die bestbezeugte LA. (durch *LXX.*, Aq., Syr.) und das Kt. als Schreibfehler wegen des folg. לחתם leicht erklärbar. — Auch Ez 28, 12 bedeutet חוֹתֵם תָּכְנִית nicht: ein die Schönheit vollendender, ein Muster von Schönheit, sondern *ein einen wohlbemessenen Bau Besiegelnder*, Bezeichnung des Königs von Tyrus, sofern er dem Gebäude des tyrischen Staates Festigkeit, Bestand verleiht.

Niph. besiegelt werden Esth 3, 12. 8, 8.†

Pi. verschliessen. Hi 24, 16†: יוֹמָם חִתְּמוּ־לָמוֹ *am Tag verschliessen sie sich* (Äth. u. Sam. חתם verschliessen).

Hiph. dass. הֶחְתִּים בְּשָׂרוֹ *obstruxit pudenda sua i. e. obstructa sunt* Lv 15, 3.†

Derivate: חוֹתָם, חֹתֶמֶת.

חֲתַם *chald.* siegeln Dn 6, 18.†

חֹתָם Siegel, s. חוֹתָם.

חֹתֶמֶת *f.* dass. Gn 38, 25.†

חָתַן (Wz. חת, s. zu חתת), eig. schneiden, einschneiden (dah. ar. ختن beschneiden, *circumcidere*), dann übtr. fest bestimmen, entscheiden, *decidere* (vgl. חרץ); dah. *Ptcp. Kal* חֹתֵן (خَتَن) Schwiegervater (Vater der Braut resp. der Frau) Ex 18, 1 ff. Ri 19, 4 ff. u. *fem.* חֹתֶנֶת Schwiegermutter (Mutter der Frau) Dt 27, 23 als die „Bestimmenden“, sofern sie ihre Tochter einem Manne u. diesem ihre Tochter bestimmen, verloben. Dah, dann חָתָן Verlobter. —

Über Nu 10, 29 vgl. Kurtz, Gesch. des AB. II, 53.

Hithpa. sich unter einander verheiraten, sich verschwägern mit jem. und zwar so, dass er seine Tochter nehme, od. ihm die seinige gebe. Mit אֶת Gn 34, 9. 1 K 3, 1, mit בְּ Dt 7, 3. Jos 23, 12. 1 S 18, 21 ff. Esr 9, 14, mit לְ 2 Ch 18, 1 (ختن *Conj. III.* sich verschwägern).†

Derivv. folgen:

חָתָן *m.* 1) Bräutigam Ps 19, 6. Jes 62, 5. Ex 4, 25: חֲתַן־דָּמִים *Blutbräutigam*, von Mose gesagt, sofern Zippora ihn, den dem Tode verfallenen, durch den blutigen Akt der Beschneidung ihres Kindes gleichsam als Ehegatten wiedergewonnen. 2) Eidam, Tochtermann Gn 19, 12. Ri 15, 6. 3) überhaupt: von weiblicher Seite verwandt, verschwägert mit jem. 2 K 8, 27.

חֲתֻנָּה *f.* Vermählung, Hochzeit Ct 3, 11.†

חָתַף (Wz. חת, s. zu חתת) fortreissen (vgl. חתח und חטף) Hi 9, 12.† Davon

חֶתֶף *m.* Raub und *concr.* für Räuber (vgl. הֵלֶךְ) Pr 23, 28.†

חָתַר (Wz. חת, s. zu חתת) 1) durchbrechen, mit בְּ, z. B. durch die Wand Ez 8, 8. 12, 5. 7. 12. Am 9, 2: אִם־יַחְתְּרוּ בִשְׁאוֹל *wenn sie in die Unterwelt einbrechen;* einbrechen, mit *Acc.* Hi 24, 16. 2) rudern, die Fluten durchschneiden Jon 1, 13 (Ar. ختر ist betrügen, treulos sein).†

Derivat: מַחְתֶּרֶת.

חתת, Wz. חת, خت (vw. כת, s. zu גדר) m. d. GB. des Einschneidens, Eindringens; wovon hebr. חתח, חתת, חתך, חתל, חתם, חתן, חתף, חתר und viell. נחת, ar. ختن, ختم, ختر, ختع, ختا, خات.

1) einschneiden, eindringen, zerreissen, zerbrechen, *intrans.* zerbrochen sein (vgl. *Ni. Pi. Hiph.*). 2) erschrocken, verwirrt sein (mehrere Verba des Zerbrechens erleiden diese Übertragung sofern der sich Fürchtende hin u. her, geworfen wird von Unruhe, gleichsam *in diversas partes* bewegt wird, z. B. שָׁבַר vgl. Hi 41, 17 und chald. תְּבַר; ar. فضّ). Hi 32, 15: חַתּוּ לֹא עָנוּ־עוֹד *sie sind verwirrt, antworten nicht mehr.* Jes 20, 5. 37, 27. Jer 8, 9. 14, 4. 48, 1. 20. 39. 50, 2, öfter mit בּוֹשׁ verbunden.

Niph. נִחַת (nicht zu verwechseln mit נִחַת v. נחת) *impf.* יֵחַת *pl.* יֵחַתּוּ. 1) zerbrochen, zertrümmert sein Jes 7, 8. 51, 6. 2) erschrecken, verzagen, sich fürchten. Häufig neben יָרֵא, z. B. Dt 31, 8. Jos 1, 9. 8, 1. 20, 25. Mit folgendem מִפְּנֵי vor jem. Jer 1, 17. Ez 2, 6. 3, 9; mit מִן in Beziehung auf Sachen Jes 30, 31. 31, 4. Jer 10, 2. Mal 2, 5: מִפְּנֵי שְׁמִי נִחַת הוּא *vor meinem Namen demütigte er sich.* — Für: verwirrt dastehn Jer 17, 18.

Pi. 1) *intrans.* (und *intens.*) zerbrochen sein Jer 51, 56. 2) *causat.* schrecken Hi 7, 14.†

Hiph. הֵחַת *impf.* יָחֵת, aber Jer 49, 37 *perf.* הַחְתַּתִּי 1) zerbrechen Jes 9, 3. 2) schrecken, in Furcht setzen, verzagt machen Jer 1, 17. 49, 37; mehr s. v. a. beschämen Hi 31, 34. Dahin auch Hab 2, 17: יְחִיתַן *Vulg. deterrebit eos*, für יְחִתֵּן. ־ִי— ist Ersatzdehnung für Verdoppelung (vgl. זִקִּים) und ־ַן— in *Pausa* für ־ֶן—.†

Derivv.: חַת, חִתָּה, חִתִּית, חַתְחַתִּים, מְחִתָּה, *Nomm. pr.* חֵת, חִתִּי.

חֲתַת *m.* 1) Schrecken Hi 6, 21.† 2) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 13.†

ט

Teth, der neunte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 9, in der Zusammensetzung טו 15 (9 + 6; denn die Zusammenstellung von יה wurde als Anfang des Tetragramms יהוה vermieden). Der Name טֵית, LXX. zu Thren. Τήθ (nicht טֵיט) bedeutete viell. wie ar. طوى Schlauch, womit die Figur des phöniz. Buchst. (⊗) stimmen würde, s. Röd. Add. ad Thes. p. 91 ff.

Was die Aussprache betrifft, so ist ט ein mit starker Artikulation und

Zusammenpressung der Organe ausgesprochenes, sogen. emphatisches *t*, wie das ק sich durch ähnliche Artikulation von כּ, ץ von ס, ט unterscheidet. Dem entsprechend drücken auch die *LXX.* ט stets durch τ aus (nicht durch ϑ, mit alleiniger Ausnahme von 2 S 6, 16), z. B. שָׂטָן *Σατανᾶς*, טוֹבִיָּה *Τωβίας*; ebenso setzen die Syrer für τ stets ܛ, für ϑ aber ܬ, vgl. *Τιμόθεος* ܛܝܡܬܐܘܣ.

Im Ar. entspricht ihm dem Laute nach ط, etymologisch zuweilen auch ظ (doch nur in Wörtern die aus dem Aram. ins Hebr. übergegangen sind), sehr selten ت (vgl. قتل neben קטל). In verw. Wzz. u. Stämmen wechseln ת und ט wie in חתק und חטק, תעה und טעה, syr. ܛܥܐ. — Bisweilen steht im Aram. ט für hebr. ת, wie in ܡܫܛ neben שׁתח, vgl. auch hebr. טפל neben תפל.

טְאֵב *chald.* fröhlich sein, mit עַל über etwas Dn 6, 24.† Syr. ܛܐܒ fröhlich sein. S. טוֹב *no.* 3.

טֵאטֵא, Wz. טא (vw. דא, s. zu דבב) m. d. GB. treiben, stossen; dah. fortstossen, wegfegen. So Jes 14, 23: וְטֵאטֵאתִיהָ בְּמַטְאֲטֵא הַשְׁמֵד *und ich werde es* (Babel) *wegfegen mit dem Besen der Vernichtung*, d. h. werde es gänzlich vernichten, als sei es von seiner Stelle weggefegt, vgl. 2 K 21, 13.†

Derivate: טִיט und מַטְאֲטֵא.

טָב *chald.* gut, s. v. a. das hebr. טוֹב Dn 2, 32. Esr 5, 17: הֵן עַל־מַלְכָּא טָב *wenn es dem Könige recht ist.* Vgl. טוֹב Esth 1, 19. 3, 9.†

טָבְאֵל in *Pausa* טָבְאֵל (gut ist Gott, syr. Form für hebr. טוֹבְאֵל vgl. טַבְרִמּוֹן, טוֹבִיָּה) syrisches *N. pr.* 1) eines Syrers von unedler Geburt, dessen Sohn von den Syrern und Ephraimiten zum König von Jerusalem bestimmt war Jes 7, 6. S. Ges. Comm. z. d. St. 2) eines pers. Beamten in Samarien Esr 4, 7.†

טבב*, Wz. טב, m. d. GB. *palpare*, mit der flachen Hand oder überh. mit etwas Flachem etwas berühren, sanft auf dass. drücken. Dah. طبّ durch sanfte Berührung mit der Hand heilen, wovon طَبِيب der Arzt, طِبّ die Heilkunde. S. Ryssel, Die Syn. des Wahren und Guten 47. Zur Wz. טב gehören die hebr. Stämme טוב, טבל, טבע, טבר, chald. טאב, טוב.

Derivat: viell. das *N. pr.* טַבָּת.

טְבוּלִים *m. pl.* Kopfbinden, Turbane Ez 23, 15.† Gew. von טָבַל färben (eig. eintauchen), nach And. vom äthiop. ጠብለለ: umwinden, mit Binden umwickeln, vgl. טָבַב.

טַבּוּר *m.* Nabel Ri 9, 37: יֹרְדִים מֵעִם טַבּוּר הָאָרֶץ *sie kommen herab von dem Nabel des Landes* (vgl. רָאשֵׁי הֶהָרִים V. 36). Ez 38, 12: יֹשְׁבֵי עַל־טַבּוּר הָאָרֶץ *die den Nabel der Erde bewohnen*, d. h. den höchsten und zugleich in der Mitte der Erde gelegenen Teil ders., s. Hitzig, z. St.† Im Talmud. findet sich טִבּוּר Nabel, eig. die Wölbung des Bauches nach dem Nabel zu (vgl. שֹׁרֶר), welches auch *LXX. Vulg.* hier unmittelbar anwenden; in der Mischna מְטַבְּרֵר bis zum Nabel reichen lassend.

טָבַח 1) schlachten (das Vieh) Ex 21, 37; insbes. um es zuzubereiten (dah. versch. v. זָבַח schlachten zum Opfer) Gn 43, 16. 1 S 25, 11. Pr 9, 2. Arab. nur das letztere: طبخ kochen, braten (vgl. *μάγειρος* Koch u. Schlächter). 2) (Menschen) töten, niedermetzeln Ps 37, 14. Thr 2, 21.

Derivat ausser den nächstfolgenden: מַטְבֵּחַ.

טַבָּח *m.* eig. Schlächter, dah. 1) Koch 1 S 9, 23. 24. 2) Scharfrichter, der die Todesurteile vollstreckt, welches im Oriente von den Leibwächtern des Königs geschieht. רַב־טַבָּחִים 2 K 25, 8 ff. Jer 39, 9 ff. und שַׂר הַטַּבָּחִים Gn 37, 36, 39, 1. 40, 3. 4. 41, 10. 12 der Oberste der Leibwache, und zugleich erster Nachrichter des Königs, wie der Kapidschi-Pascha der Pforte.

טַבָּח* *chald.* Scharfrichter, Leibwächter Dn 2, 14.†

טֶבַח *m.* 1) das Schlachten (des Viehes) Pr 7, 22. Jes 53, 7; vom Hinschlachten

von Menschen Jes 34, 2. 6. Pr 7, 22. Jes 53, 7. 2) Schlachtvieh, auch ein davon bereitetes Mahl Pr 9, 2. Gn 43, 16, vgl. זֶבַח no. 1. 3) *N. pr.* des Sohnes von Nahor Gn 22, 24. 4) wahrsch. *N. pr.* einer Stadt 2 S 8, 8, wo טֶבַח für בֶּטַח zu lesen sein wird, s. zu טִבְחַת.

טַבָּחָה* *f.* Köchin 1 S 8, 13.†

טִבְחָה *f.* 1) das Schlachten Ps 44, 23. Jer 12, 3. 2) Schlachtvieh, Mahlzeit von Geschlachtetem 1 S 25, 11.†

טִבְחַת 1 Ch 18, 8† Name einer Stadt in Aram Zoba, welche in der Parallelstelle 2 S 8, 8 בֶּטַח (sicher verschrieben für טֶבַח) heisst.

טָבַל (Wz. טב, s. zu טבב) *impf.* יִטְבֹּל ins Wasser eintauchen, *βαπτίζειν*, mit dem *Acc.* der Sache und בְּ (in etwas) Gn 37, 31. Dt 33, 24. Ruth 2, 14. Auch ohne *Acc.* Ex 12, 22. 2 K 5, 14: וַיִּטְבֹּל בַּיַּרְדֵּן שֶׁבַע פְּעָמִים *er ging hinab und tauchte in dem Jordan siebenmal unter;* 8, 15.

Niph. pass. Jos 3, 15.

Derivat: טְבוּלִים und

טְבַלְיָהוּ (Jahve hat eingetaucht, d. i. gereinigt, geweiht) *N. pr. m.* 1 Ch 26, 11.†

טָבַע (Wz. טב, s. zu טבב) 1) eig. in eine weiche bildsame Materie eindrücken, dah. siegeln (ar. طبع), wovon טַבַּעַת Siegel, Siegelring, in der Mischna מַטְבֵּעַ Münze, טֶבַע *pl.* טִבְעִין Scheidemünze. 2) *intrans.* eingetaucht werden, dah. hineinsinken, versinken, z. B. in den Kot, in eine Grube, mit בְּ Ps 9, 16. 69, 3. 15. Jer 38, 6. Thr 2, 9: טָבְעוּ בָאָרֶץ שְׁעָרֶיהָ *versunken in die Erde sind ihre Thore.* Uneigentlich 1 S 17, 49: וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ *und der Stein senkte sich,* d. h. drang ein *in seine Stirn.*†

Pu. wie Kal *no.* 2 Ex 15, 4.†

Hoph. dass. Jer 38, 22, von dem Einsenken der Grundfesten der Erde Hi 38, 6, der Berge Pr 8, 25. Davon

טַבַּעַת *f.* Pl. טַבָּעוֹת *cstr.* טַבְּעוֹת 1) Siegel, Siegelring Gn 41, 42. Esth 3, 10. S. Stw. טָבַע *no.* 1. 2) Ring überh., auch ohne Siegel, selbst von den Ringen am Vorhange Ex 35, 22 ff. 37, 3 ff.

טַבָּעוֹת (Ringe) *N. pr. m.* Esr 2, 43. Neh 7, 46.†

טבר* eig. schwellend sein, sich erheben von schwellenden Leibesteilen, hebr. von der Wölbung des Bauches (oder von der Eindrückung beim Nabel *ὀμφαλός, umbo, umbilicus*) und von dem schwellenden Lande, den Hügeln, vgl. طبى Euter. Davon טַבּוּר.

טַבְרִמּוֹן (für טָב רִמּוֹן, gütig ist Rimmon = ein syrischer Götze, vgl. טָבְאַל) syrisches *N. pr.* des Vaters von Benhadad, König von Syrien 1 K 15, 18.†

טַבַּת (nach Dietrich viell. Streifen, Landstrich, vgl. طبّة ein langer Streifen von Tuch, Land, Wolken u. s. w.) *N. pr.* einer Ortschaft unweit Abel-Mechola im St. Ephraim Ri 7, 22.†

טֵבֵת Name des zehnten Monats der Hebräer, der in unseren Dezember und Januar fällt Esth 2, 16.† *„Decimus mensis, qui Hebraeis appellatur Tebeth, et apud Aegyptios Τύβι* (bei *la Croze Τῶβι*, in einem Wiener *Codex Τῆβι*, ar. طوبة) *apud Romanos Januarius." Hieron.* zu Ez 39, 1. Der Name ist semitisch (assyr. *Ṭibituv*); jener äg. Monat reicht vom 20. Dez. — 20. Januar.

טָהוֹר *Adj. st. cstr.* טְהוֹר, einige Mal טְהָר־ Hi 17, 9 rein, und zwar *a*) reinlich im Gegensatze von schmutzig Sach 3, 5. *b*) unvermischt, z. B. von Gold Ex 25, 11. *c*) levitisch rein Lv 13, 17, dah. von reinen, essbaren Tieren Gn 7, 2. 8, 20. *d*) moralisch rein Ps 12, 7. 19, 10. 51, 12: לֵב טָהוֹר *ein reines Herz.* Hi 14, 4. Als *Neutr. subst.* Reinheit Pr 22, 11.

טָהֵר (Wz. טר, s. zu טרד) *impf.* יִטְהַר rein sein, werden, *a*) im physischen Sinne 2 K 5, 12. 13; *b*) im levitischen (Ggstz. טָמֵא) Lv 7, 19. 10, 10. 11, 36; *c*) im moralischen Hi 4, 17. Pr 20, 9 (Ar. طَهُرَ rein sein, nach den Arabern von طَهَرَ = أَبْعَدَ *removit*, weil sie als GB. „Entfernung" vom Unreinen ansehen).

Pi. טִהַר *impf.* יְטַהֵר 1) reinigen Ez 37, 23. 39, 12. 18. 2 Ch 29, 15. 2) für

rein erklären, reinsprechen *a*) im levitischen Sinne Lv 13, 13. 17 ff. *b*) im moral. Sinne Ps 51, 4.

Pu. pass. von *Pi. no.* 1. Ez 22, 24, *Hithpa.* הִטַּהֵר und הִטֶּהָר sich reinigen Gn 35, 2. Lv 14, 4 ff.

Derivat ausser den nächstfolgenden: טָהוֹר.

טֹהַר *m.* 1) Reinheit, Glanz, Schimmer, vom Äther Ex 24, 10. 2) Reinigung Lv 12, 4. 6.

טְהָר* (n. Analogie von שְׁאָר) *m.* Glanz Ps 89, 45: הִשְׁבַּתָּ מִטְּהָרוֹ *du hast ihm entzogen seinen Glanz.* Nach and. LA. מִטְהָרוֹ (Böttch. § 386). Beide Lesarten weisen auf die Form קְטָל zurück. Sie entspricht sowohl dem ar. فِعَال als فُعَال, s. Olsh. § 173.

טָהֳרָה *f.* 1) Reinheit, Reinlichkeit 2 Ch 30, 19. 2) Reinigung Lv 13, 35. 14, 2. דְּמֵי טָהֳרָה Blut der Reinigung, wovon sich die Wöchnerin reinigt Lv 12, 4. 5.

טוֹב (Wz. טב, s. zu טבב) *Perf.* טוֹב (statt des *impf.* ist יִיטַב gebräuchlich, von יָטַב), ar. طاب med. ى, eig. eine sanfte Berührung empfinden; dann (im Arab.) im allg. von angenehmen Sinneseindrücken (angenehm, lieblich sein, insbes. vom Geruche, طيب alles was wohlriecht, namentlich trockene Wohlgerüche i. U. von عطر den flüssigen; طَيِّب wohlriechend); ähnlich im Hebr. in den verschiedensten Beziehungen: gut, angenehm, lieblich sein. Näher — 1) gut sein. Nur impers. *a*) טוֹב לִי es geht mir wohl, steht wohl um mich Dt 5, 30. 15, 16. 19, 13. Hi 13, 9: הֲטוֹב כִּי *wird es* (euch) *gut sein, wenn* —. Auch: es wird mir wohl (zu Mute) 1 S 16, 16. Mit אֶל in obiger Bedtg.: es steht wohl um jem. 1 S 20, 12. *b*) טוֹב בְּעֵינַי es gefällt mir Nu 24, 1. In späteren Büchern statt dessen mit עַל 1 Ch 13, 2. Esth 1, 19: אִם־עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt.* 3, 9. 5, 4. 8. 7, 3. Neh 2, 5, vgl. Esr 5, 17. Einmal mit לְ Hi 10, 3: הֲטוֹב לְךָ *gefällt es dir?* Vulg. Chald.

2) schön, lieblich sein Nu 24, 5. Ct 4, 10.

3) heiter, froh sein (im Syr. herrschend), mit לֵב 1 S 25, 36. 2 S 13, 28. Esth 1, 10.

Hiph. הֵטִיב 1) etwas gut, recht machen 1 K 8, 18. 2 K 10, 30. 2) Gutes thun Ez 36, 11. 3) schön machen Hos 10, 1. 4) fröhlich machen Koh 11, 9. Häufiger ist הֵיטִיב von יָטַב.

טוֹב *A*) *Adj. f.* טוֹבָה 1) *gut, καλός,* im verschiedensten Sinne, z. B. von einem Lande, Acker, einer Weide Ex 3, 8. Ez 17, 8. 34, 14, dem Vieh (gut bei Leibe, fett, Ggstz. רַע Gn 41, 29) Lv 27, 10 ff. Gn 18, 7. 27, 9, den Bäumen (fruchtbar) 2 K 3, 19, Früchten (frisch, gesund) Jer 24, 2, vom Golde (rein, echt) Gn 2, 12. 2 Ch 3, 5. 8. Insbes.

a) von dem, was den Sinnen gefällt, angenehm ist, *gratus, iucundus, suavis,* und zwar *α*) dem Gesichte: gut anzusehen, *schön.* Dn 1, 15: מַרְאֵיהֶם טוֹב וגו׳ *ihr Ansehn war besser als* u. s. w. So von Personen Gn 6, 2. Ex 2, 2. 1 S 9, 2, oft mit dem Zusatze מַרְאָה Gn 24, 16. Esth 1, 11. 2, 3. 7, תֹּאַר 1 K 1, 6, רֳאִי 1 S 16, 12; von Sachen z. B. Häusern Jes 5, 9. *β*) dem Gehör: schön klingend. דָּבָר טוֹב schönklingende (dichterische) Rede Ps 45, 2. *γ*) dem Geruche: wohlriechend, z. B. שֶׁמֶן טוֹב wohlriechende Salbe Jes 39, 2. Ps 133, 2. קָנֶה הַטּוֹב *calamus odoratus* Jer 6, 20. *δ*) dem Geschmacke: טוֹב לְמַאֲכָל angenehm zu essen Gn 2, 9. 3, 6. Pr 24, 13: *iss Honig, denn er ist gut* (schmeckt gut). Vgl. יֵין הַטּוֹב Ct 7, 10. *ε*) dem sinnlichen Gemeingefühl überhaupt. Gn 49, 15: *er sah die Ruhe, dass sie gut* (angenehm) *war.* Ps 73, 29: *die Nähe Gottes ist mir angenehm.* 84, 11: *angenehmer ein Tag in deinen Vorhöfen als* u. s. w. Ps 133, 1. יוֹם טוֹב ein angenehmer (festlicher) Tag Esth 8, 17. 9, 19. 21. Daher טוֹב בְּעֵינֵי פ׳ (der, das) was jem. gefällt Nu 24, 1. Dt 6, 18. Gn 16, 6: עֲשִׂי לָהּ הַטּוֹב בְּעֵינָיִךְ *thue ihr was dir wohlgefällt.* 19, 8. Ri 10, 15. 19, 24, in späteren Büchern mit לִפְנֵי Koh 7, 26: טוֹב לִפְנֵי הָאֱלֹהִים *wer Gott gefällt.* 2, 26, und לְ Dt 23, 17 (vgl. Hi 10, 3).

b) gut zu seinem Zwecke, daher

zweckmässig, nützlich. Gn 1, 4: *und Gott sah das Licht, dass es gut war.* 2, 18: *es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.* 29, 19. Mit folg. כִּי: es ist gut dass — Ruth 2, 22. 2 S 18, 3. Mit dem Dat. der Pers. gut, d. h. nützlich, heilsam für jem. Ex 14, 12: טוֹב לָנוּ עֲבֹד — מִמֻּתֵנוּ וגו׳ *besser ist es uns, den Ägyptern dienen, als in der Wüste sterben.* Nu 14, 3. Ps 119, 71. Koh 2, 3. 8, 15, mit בְּ Koh 2, 3.

c) gut dem Masse nach, dah. s. v. a. reichlich viel, gross (syr. ܛܒ *sehr*). Dahin gehört: ein guter (reicher) Erwerb Pr 31, 18, guter Lohn Koh 4, 9, gutes Geschenk Gn 30, 20, שֵׂיבָה טוֹבָה gutes (schönes, hohes) Alter Gn 15, 15. 25, 8. Ps 69, 17: כִּי טוֹב חַסְדֶּךָ *denn reich ist deine Gnade,* vgl. חֵן טוֹב Pr 22, 1.

d) im ethischen Sinne, von Wohlbeschaffenheit und des dieser entsprechenden angenehmen, befriedigenden Eindrucks: *α*) von Personen: gut, gutgesinnt, *vir bonus, honestus* Pr 12, 2. 13, 22. 14, 14. Koh 9, 2. 1 S 2, 26; besonders aber: gütig gegen andere, *benignus, benevolus,* von Jahve Ps 25, 8. 34, 9. 52, 11. 54, 8, mit dem *Dat.* (gegen jem.) Ps 73, 1. Thr 3, 25. טוֹב עַיִן gütig blickend (*LXX.*: mitleidig) Pr 22, 9. Vgl. auch דָּבָר טוֹב ein gütiges Wort Pr 12, 28. *β*) von Handlungen: gut, recht, wahr, z. B. דֶּרֶךְ טוֹב der rechte Weg Jer 6, 16, Ggstz. דֶּרֶךְ לֹא־טוֹב Ps 36, 5. Pr 16, 29; מַעְגַּל טוֹב das rechte Geleis Pr 2, 9. Hi 34, 4: *wir wollen sehen, was recht* (wahr) *ist.* לֹא־טוֹב nicht gut, unrecht Pr 18, 5. 20, 23. Daher häufig *subst.* das Gute τὸ καλόν s. *B.* 1.

2) dem es wohl ist, der sich gut befindet, daher *a*) guten Mutes, fröhlich. טוֹבֵי לֵב fröhlichen Herzens 1 K 8, 66, בְּלֵב טוֹב dass. Koh 9, 7. *b*) glücklich, von Personen Jes 3, 10. Jer 44, 17. Ps 112, 5: טוֹב אִישׁ *glücklich ist der Mann.* דָּבָר טוֹב glückliches, Glück verheissendes Wort Jos 21, 43. 23, 14. 15.

B) *Subst.* (wofür auch טוֹבָה w. m. n.) 1) das Gute, was jem. thut, im ethischen Sinne Pr 11, 27, daher עָשָׂה טוֹב Gutes thun Ps 14, 1. 3. 34, 15. 37, 3. 27, mit עִם an jem. Gn 26, 29, ferner: das Gute lieben, hassen Am 5, 15. Mi 3, 2, dem Guten nachtrachten Ps 38, 21. Am 5, 14, יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse ist, *sapere,* s. יָדַע.

2) das Gute, was jem. widerfährt, *Glück* Ps 25, 13. Hi 21, 13. 36, 11. Hos 8, 3. Hi 2, 10: *das Gute haben wir empfangen* u. s. w. Dah. רָאָה טוֹב Ps 4, 7. 34, 13. Hi 7, 7 und רָאָה בְטוֹב Koh 2, 1 Glück geniessen; אָכַל טוֹב dass. Pr 13, 2, מָצָא טוֹב Glück finden Pr 16, 20. 17, 20. 18, 22, נָחַל טוֹב Pr 28, 10. בִּשֵּׂר טוֹב Glück verkündigen Jes 52, 7. Ps 23, 6: טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי *Glück und Huld verfolgen mich.* 34, 11: *sie entbehren kein Glück* (kein Gut). 84, 12. Dah. auch Glücksgüter, *bona, opes.* Hi 22, 18: *er füllt seine Häuser mit Gut.* 1 K 10, 7 (wo man fälschlich: moralische Güte, Tugend übersetzt). Dahin gehören auch die Formel: טוֹב לִי wohl mir! Ps 119, 71. Thr 3, 27. הָיָה לִי טוֹב es geht mir gut Koh 8, 12. 13. לְטוֹב zum Guten; zum Glück (häufiger לְטוֹבָה) d. i. zu heilsamer Folge Dt 30, 9. Ps 119, 122. לְטוֹב לָנוּ, לָכֶם dass es uns, euch wohl gehe (für לִהְיוֹת טוֹב לְ) Dt 6, 24. 10, 13. Jer 32, 39.

3) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan Ri 11, 3. 5. 2 S 10, 6. 8 wahrsch. Τούβιον (*Alex. Vat.* Τώβιον) 1 Makk 5, 13.†

C) *Adv.* gut, *bene,* καλῶς 1 S 20, 7. 2 S 3, 13. Ruth 3, 13. 1 K 2, 18. In demselben Sinne die Formel: טוֹב הַדָּבָר gut die Sache! 1 K 2, 38. 42. 18, 24.

טוֹב אֲדֹנִיָּהוּ (gut ist mein Herr Jahve) *N. pr. m.* 2 Ch 17, 8.†

טוּב *m.* 1) Güte s. v. a. gute Beschaffenheit. Ps 119, 66: טוּב טַעַם *Güte der Einsicht,* gute Einsicht. Häufig von der Güte Gottes Ps 25, 7. 27, 13. 31, 20. 145, 7. Jer 31, 14. 2) Schönheit (s. das *Adj.* טוֹב *no.* 1, *a, α*) Hos 10, 11. Sach 9, 17. Ex 33, 19: אֲנִי אַעֲבִיר כָּל־טוּבִי *ich will all meine Fülle des Guten,* meine heilige Majestät, *vorübergehen lassen.* 3) mit לֵב Fröhlichkeit (s. טוֹב *A,* 2, *a*) Dt 28, 47. Jes 65, 14. 4) Wohl, Glückseligkeit (s. טוֹב *A,* 2, *b*) Hi 20,

21. 21, 16. Pr 11, 10. 5) das Gute, Beste, der beste Teil Gn 45, 18. 20. Bes. die Güter, vorzüglichsten Produkte (eines Landes) Gn 45, 23. Jes 1, 19. Esr 9, 12. 6) Güter, Reichtümer (s. טוֹב *B*, 2) Dt 6, 11, Kostbarkeiten Gn 24, 10 vgl. V. 22. 30.

טוֹבָה *A) Adj. fem. bona, pulchra*, s. die Beispiele unter טוֹב *litt. A.*

B) Subst. das Gute (vgl. טוֹב *litt. B*), und zwar 1) das Gute, was man erzeigt, in den Formeln עָשָׂה טוֹבָה Gutes thun Nu 24, 13. Ri 9, 17. הֵשִׁיב טוֹבָה Gutes vergelten 2 S 16, 12. Dah. das Wohlthun Ps 68, 11.

2) das Gute, was jem. widerfährt, Glück, z. B. רָאָה טוֹבָה Glück, glückliche Zeiten sehn (erleben) Hi 9, 25. Koh 5, 17. 6, 6, אָכַל בְּטוֹבָה Glück geniessen Hi 21, 25, לְטוֹבָה zum Guten, zum Heil z. B. Neh 5, 19: *gedenke es mir Gott* לְטוֹבָה *im Guten.* 13, 31, auch sonst zur näheren Bestimmung einer *phrasis media* Ps 86, 17. Jer 14, 11. 24, 6. Esr 8, 22. Auch: das Gute, was jem. zu Teil wird = Güter, *bona, opes* Koh 5, 10. שְׁנַת טוֹבָתֶךָ das Jahr deiner (Gottes) Güter, wo du die Menschen (durch die Ernte) mit deinen Gütern überhäufst Ps 65, 12, vgl. טוֹב Ps 104, 28. Ps 16, 2: טוֹבָתִי בַּל־עָלֶיךָ *mein Gut* d. h. was mich wahrhaft beglückt, *ist nicht über dir* d. h. hinzu zu dir, ausser dir.

3) das Gute, was an jemandem ist. טוֹבֹתָיו Neh 6, 19 das Gute an ihm, seine guten Eigenschaften, *virtutes eius.* — Die Bed. Güte (*benignitas*) = טוּב liegt eher in Ps 68, 11, als Ps 65, 12, aber auch dort nicht notwendig.

טוֹבִיָּה (gut ist Jahve, vgl. טוֹב אֲדֹנִיָּהוּ; oder Güte J.'s) *N. pr. m.* 1) ein Ammoniter, Widersacher der Juden Neh 2, 10 u. ö. 2) Esr 2, 60. Neh 7, 62. 3) Sach 6, 10. 14.

טוֹבִיָּהוּ (dass.) *N. pr. m.* 2 Ch 17, 8.†

טָוָה 1) s. v. a. das ar. طوى umdrehn, zusammendrehn, dah. spinnen Ex 35, 25. 26.† Dav. מַטְוֶה Gespinst. 2) hungern, wie im Arab., wo man sprichwörtlich sagt: seine Eingeweide sind zusammengerollt, zusammengekrochen, vom Hunger. S. Schultens zu *Harir. Cons. I.* S. 4. 136. Davon chald. טְוָת.

טוּחַ (Wz. טח, طخ) überziehen, überstreichen, vom Verkleben der Augen Jes 44, 18. Besonders vom Übertünchen der Wand Lv 14, 42. 1 Ch 29, 4. Mit dopp. *Acc.* Ez 13, 10—15. 22, 28 (im Ar. طاخ *med. Je Conj. II.* insbes. mit Fett überziehen). Jes a. a. O. lautet das *Perf.* טַח wie von טָחַח.†

Niph. pass. Lv 14, 43. 48.†

Derivate: טִיחַ und טְחוֹת.

טוֹטָפוֹת *pl. f.* Arm-, Stirnbänder Ex 13, 16. Dt 6, 8. 11, 18. Vgl. chald. טוֹטַפְתָּא, טוֹטְפָא, mischnisch טוֹטֶפֶת Arm-, Stirnband. Die Form steht für טַפְטָפָה nach Analogie von כּוֹכָב für כַּבְכָּב. Das Stw. ist טָפַף, טִפְטֵף, nicht טָפַף, welches die Bdtg.: binden, die man ihm beilegt, nicht hat. Harkavy (Journ. as. 1870, 169 ff.) hat (sehr überflüssig) eine ägyptische Etymologie versucht. — Bei den Juden (jedenfalls schon vor Christi Geburt) entstand auf Grund äusserlicher Auffassung dieser Stellen die Sitte der sogen. Denkzettel תְּפִלִּין, d. i. Kapseln mit Pergamentstreifen, mit Stellen des Gesetzes (Ex 13, 1—10. 11—16. Dt 6, 4—9. 11, 13—21†) beschrieben, welche an die Stirn und linken Oberarm gebunden werden, und denen man zugleich die Kraft der Amulete zuschreibt, dah. im N. T. φυλακτήρια; s. Riehms Bibl. Hdwtb. Art. Denkzettel.

טוּל (Wz. טל, s. zu טלל I) gestreckt, hingestreckt s. Im Ar. طال *med. Waw* lang, eig. gestreckt sein.

Hiph. הֵטִיל schleudern, werfen, z. B. einen Spiess 1 S 18, 11. 20, 33, jem. auf die Erde Ez 32, 4, aus dem Schiffe Jon 1, 5. 12. 15, aus dem Lande Jer 16, 13. 22, 26. Vom Senden eines Windes Jon 1, 4.† *Hoph.* hingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen Ps 37, 24. Hi 41, 1; geworfen werden (vom Lose) Pr 16, 33; herausgeworfen werden Jes 22, 28.†

Pilp. טִלְטֵל dass. hinwerfen. Nur *Part.* מְטַלְטֵל Jes 22, 17.†
Derivat: טַלְטֵלָה.

טור* (Wz. טר, s. zu טרד) ar. طَارَ (طَوْر Grenze, die eine Sache umgiebt, طوار *septum*, vgl. syr. ܛܘܪܐ) im Kreise gehen, einkreisen, umgeben (vgl. דּוּר, תּוּר), dann übh. an einander reihen.
Derivate: טִירָה, das *N. pr.* יְטוּר, u.

טוּר *m.* 1) Reihe oder Lage von Mauerwerk Ez 46, 23. 2) Reihe Edelsteine Ex 28, 17 ff. 39, 10 ff.

טוּר *chald.* Berg, Fels Dn 2, 35. 45.† Es entspricht dem hebr. צוּר Fels.

טוּשׂ stossen, vom Raubvogel, der auf die Beute stösst (wovon Stösser, Stossvogel), syr. ܛܫ vom schnellen Fluge des Adlers, Falken. Hi 9, 26: *wie ein Adler, welcher stösst auf die Beute.*†

טְוָת *chald.* Fasten. *Adv.* fastend Dn 6, 19.† Stw. טְוָה *no.* 2.

טָחָה (Wz. טח, طح, wov. auch טחן, טחר) eig. stossen; dann werfen (vgl. طَخَّ *IV projecit*) nur in der Steigerungsform: *jaculari.*
Pil. Part. מְטַחֲוֵי־קֶשֶׁת die Bogenschützen Gn 21, 16.† Die Form ist wie in הִשְׁתַּחֲוָה, שָׁחָה.

טֻחוֹת *pl. f.* nach den hebr. Auslegern: die Nieren (von טוּחַ, weil sie mit Fett überzogen sind). Ps 51, 8: *siehe Wahrheit liebst du in den Nieren* (des Menschen). Hi 38, 36: *wer legte Weisheit in die Nieren?* Die Nieren, als das Verborgenste im Innern des Menschen, gelten als Sitz der geheimsten Empfindungen und Begierden, s. Delitzsch, Bibl. Psychol. S. 269. — Nach Anderen, auch alten Verss., bed. טֻחוֹת Verstecke, Verborgenes = Inneres des Menschen.†

טְחוֹן *m.* Mühle, Handmühle Thr 5, 13.† Ar. طَاحُون. Stw. טָחַן.

טְחֹרִים *m. pl.* Geschwülste am After (*mariscae haemorrhoidales,* die sich beim Stuhlzwang hervordrängen), ausser 1 S 6, 11. 17 nur im Keri für עפלים Dt 28, 27. 1 S 5, 6. 9. 12. 6, 4 f.† Wahrsch. enthält das Keri das minder anstössige, euphemistische Wort. Stw. טָחַר.

טָחַח s. טוּחַ.

טָחַן (Wz. טח, s. zu טחה) zerstossen, zermalmen Ex 32, 20. Dt 9, 21, insbes. mahlen (mit der Handmühle) Nu 11, 8. Ri 16, 21 (Ar. طحن, aram. ܛܚܢ dass.). טָחַן פְּנֵי עָנִי das Angesicht des Armen zermalmen, so dass er mit verzerrter Geberde dasteht Jes 3, 15. Hi 31, 10: תִּטְחַן לְאַחֵר אִשְׁתִּי *mein Weib mag einem Fremden mahlen*, seine Mühlmagd, niedrigste Sklavin sein (vgl. Ex 11, 5. Jes 47, 2). *LXX. Vulg. Chald.* verstehn dies irrig nach dem Ggstz. V. 9: *sie mag von einem andern beschlafen werden.* Part. *pl. f.* טֹחֲנוֹת die Mühlmägde, in der Allegorie Koh 12, 3 für: *dentes molares* (ar. طَاحِنَة, syr. ܛܚܢܬܐ *dens molaris*).†
Derivate טְחוֹן und

טַחֲנָה *f.* Mühle Koh 12, 4.† Ar. مِطْحَنَة.

טחר* (Wz. טח, s. zu טחה) hervorstossen; طحر *propulit, ejecit,* insbes. im Arab. und im Syr. (den Atem oder Seufzer) hervorstossen, im Syr. auch (die Exkremente) stossweise hervorbringen, Stuhlzwang haben, hebr. hervorbrechen, davon טְחוֹר Ausbruch, Geschwulst.

טִיחַ *m.* Tünche der Wand Ez 13, 12.† Stw. טוּחַ.

טִיט *m.* 1) Lehm, Töpferthon Jes 41, 25. Nah 3, 14. 2) Kot Ps 18 (2 S 22), 43. 40, 3. 69, 15. Ar. طَثَّة. S. zu טאטא.

טִין *chald. m.* Thon Dn 2, 41. 43†: חֲסַף טִינָא Thonscherben (im Syr. u. Arab. dass. Das *Verbum* طان *med. Je* mit Kot bestreichen, aus Lehm bilden, ist *denom.*).

טִירָה *f.* (von טור) 1) kreisförmig aufgestellte Zelte, Zeltlager der Nomaden (i. U. von חָצֵר, s. d.), vgl. صِيرَة ,دُوَار. Gn 25, 16. Nu 31, 10. 1 Ch 6, 39. Ez 25, 4, dann überh. Niederlassung Ps 69, 26. — 2) eine einzelne Lage von Mauerwerk (als *nom. unit.* von

טוּר no. 1) Ez 46, 23. — 3) Mauerkrone Ct 8, 9.†

טַל in *Pausa* טָל, mit *Suff.* טַלִּי *m.* Tau Gn 27, 28. 39 (ar. طَلّ gelinder Regen). Stw. טָלַל *no. I.*

טַל *chald.* dass. Dn 4, 12.

טָלָא (Wz. טל, s. zu טלל I) eig. besprengen, bestreuen, *spargere*, daher 1) bunt machen, טָלוּא gefleckt, bunt, wie *sparsus*. Gn 30, 32 f. 35. Ez 16, 16. 2) mit Flecken (chald. טְלָאִי) versehen, flicken, hebr. *Pu.* מְטֻלָּא geflickt, vom Schuh Jos 9, 5.†

טְלָאִים s. טָלִי und טְלָם.

טָלָה* (Wz. טל, s. zu טלל I) eig. benetzt, daher frisch, jung sein. Syr. ܛܠܐ. Davon טָלִי und

טָלֶה *m.* zartes Lamm 1 S 7, 9. Jes 65, 25.† Ar. طَلًا jedes Junge, bes. junge Gazelle. Syr. ܛܠܝܐ Knabe.

טַלְטֵלָה *f.* weit ausholendes Hinschleudern Jes 22, 17: מְטַלְטֶלְךָ טַלְטֵלָה גָּבֶר (Jahve) *schleudert dich schleudernd mit Manneswurf* (s. Delitzsch z. St.).† Stw. טוּל *Pilp.*

טָלִי nur im *pl.* טְלָאִים für טְלָיִים (LG. S. 575) Lämmer, vgl. טָלֶה 1 S 15, 4. Jes 40, 11.

I. **טָלַל*** Wz. טל (wovon auch טלא, טלה, טול) m. d. GB. lang herunterhängen (vw. דל, זל, שׁל, חל, s. zu דלל) dah. übh. lang, lang gedehnt sein. Vgl. טול *Hiph.* (أَطَالَ) lang hinwerfen, hinstrecken (ebenso تَلّ), dah. dann die Bedeutung streuen, hinstreuen, ausstreuen, ar. طَلّ besprengen, anfeuchten, vom Tau, leichten Regen.

Derivat: טַל Tau.

II. **טָלַל** (ein späteres, aus dem Chald. aufgenommenes Wort) ar. ظَلّ *Conj. II.* beschatten s. v. a. צָלַל *no. II.* dann f. beschützen, bedecken, nur im

Pi. טִלֵּל decken, insbes. mit Balken, bälken (nach syr. Gebr., sonst קֵרָה) Neh 3, 15.† Vgl. Gn 19, 8: צֵל קֹרָתִי.

טְלַל *chald.* beschatten, bedecken.

Aph. אַטְלֵל im Schatten liegen, eig. *umbram captavit* Dn 4, 9.† Vgl. das hebr. צלל.

טָלַם* (ein aus dem Chald. aufgenommenes Wort. Im Aram. unterdrücken, bevorteilen; aber auch finster sein, hebr. צלם, ar. ظلم). Dav. das spätere *N. pr.* טַלְמוֹן und

טֶלֶם (Unterdrückung; od. = צֶלֶם) *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Juda Jos 15, 24, nach Kimchi und And. dieselbe, welche 1 S 15, 4 טְלָאִים (Milchlämmer) heisst. Einer von beiden Namen muss dann entstellt sein. 2) *m.* Esr 10, 24.†

טַלְמוֹן (Unterdrückter; od. s. v. a. צַלְמוֹן 2 S 23, 28) *N. pr. m.* Esr 2, 42. Neh 7, 45. 11, 19. 12, 25. 1 Ch 9, 17.†

טָמֵא (ar. طَمِئَ). Die Wz. ist טם, طم, vw. mit דם (s. zu דמם), GB. eben sein, aus welcher sich ebensowohl die Bed. der Ruhe (ar. اِطْمَأَنَّ) ergiebt (s. zu דמם *no.* 4) als die des Verdichtens (s. zu אטם und דמם *no.* 2), vgl. chald. טום verstopfen, und — da das Dunkle als Dichtes angesehen wird (s. דמם *no.* 2) — auch des Dunklen, Finstern, Trüben (טָמֵא, vgl. auch طَمْثٌ Kot), Verdunkelns, Verbergens (טמן, طمر, טְמַר, ܛܡܪ). *Inf.* טָמְאָה Lv 15, 32 unrein sein oder werden, bes. von levitischer Unreinigkeit bei Personen, Tieren (die nicht gegessen werden durften, z. B. Lv 11, 1—31) und Sachen, z. B. Häusern, Gefässen Lv 11, 24 ff. Mit בְּ sich an etwas verunreinigen Lv 15, 32. 18, 20. 23.

Niph. sich verunreinigen, z. B. durch Ehebruch Nu 5, 13. 14. 20, durch Götzendienst Hos 5, 3. 6, 10. Mit בְּ der S., wodurch oder woran man sich verunreinigt Esr 20, 7. 23, 30. — נִטְמֵאתֶם f. נִטְמֵתֶם Lv 11, 43.

Pi. טִמֵּא 1) verunreinigen Lv 15, 31; *a*) entweihen ein Land durch Frevel Lv 18, 28. 20, 3, den Tempel Ps 79, 1, die Opferhöhen, d. i. sie unbrauchbar machen, abthun 2 K 23, 8. 10. 13. *b*) eine Jungfrau, d. i. schänden Gn 34, 5. 13. 27. Ez 18, 6. 15. Ps 79, 1,

vgl. 2 K 23, 8. 10. 13. 2) für unrein erklären (vom Priester) Lv 13, 3. 8. 11 ff. 3) sich verunreinigen lassen Ez 20, 26. *Pu. pass.* Ez 4, 14.†

Hithp. impf. יִטַּמָּא sich verunreinigen, mit לְ (Lv 11, 24. 21, 11) und בְּ (Lv 11, 43. 18, 30) der Sache, woran man sich verunreinigt. *Hothp.* הֻטַּמָּא dass. Dt 24, 4.† Davon

טָמֵא *Fem.* טְמֵאָה *Adj.* unrein *a*) levitisch von Personen, Tieren und Sachen Lv 5, 2. Dt 14, 19. *b*) moralisch Hi 14, 4. טְמֵאַת הַשֵּׁם von beflecktem Rufe Ez 22, 5.

טָמְאָה *f.* Mi 2, 10†, und

טֻמְאָה *f.* Unreinheit, Verunreinigung Lv 5, 3. 7, 21, auch: etwas Unreines Ri 13, 7. 14. Pl. *cstr.* טֻמְאֹת Lv 16, 19.

טָמָה s. v. a. אָטַם. Davon

Niph. eig. verstopft, dah. gleichs. vernagelt, dumm s. Hi 18, 3†. Andere nehmen n. Vulg. *sorduimus* טמה = טָמֵא, wegen des Parall. m. d. 1. Hemist. weniger passend.

טָמַן (Wz. טם, s. zu טמא), welchem arab. und aram. kein טמן entspricht, sondern طمر (ضمر), ܛܡܪ verbergen, bes. in die Erde; dah. begraben; chald. טמר und טמע dass., Hebr. verbergen Jos 2, 6. Hi 3, 16. 31, 33. 40, 13, insbes. unter die Erde, verscharren, vergraben. Gn 35, 4. Ex 2, 12. Jos 7, 21. 22: טָמַן פַּח לְ jem. eine (verborgene) Schlinge legen Ps 140, 6. 142, 4; mit רֶשֶׁת Ps 9, 15. 31, 5, vgl. 64, 6. נֵפֶל טָמוּן eine verscharrte Fehlgeburt Hi 3, 16. Mit לְ verbergen für jem., d. h. ihm aufheben, aufbewahren. Hi 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *eitel Finsternis ist aufgespart seinen Schätzen.* Eine Art Wortspiel mit טָמוּן und צָפוּן, vgl. Dt 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *bewahrte, geborgene* (Schätze) *des Sandes*, nämlich des Ufersandes, also des Strandes (Böttcher § 728, 2). Ein scherzhaft malender Ausdruck ist Pr 19, 24: „*Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, bringt er zu seinem Munde sie nicht einmal zurück*", d. h. er senkt sie langsam und tief in die Schüssel.

Niph. sich verbergen Jes 2, 10.†

Hiph. s. v. a. Kal 2 K 7, 8.†

Derivat: מַטְמוֹן.

טנא* wahrsch. binden, flechten, vgl. zu אָטַן. Ges. verglich وضن flechten. Davon

טֶנֶא *m.* Korb Dt 26, 2. 4. 28, 5. 17.† (chald. צַנָּא dass., vgl. auch hebr. צִנְצֶנֶת; chald. טְנֵר, אַטְנָא Gefäss, Kasten) *m. Suff.* טַנְאֲךָ.

טָנַף nur in *Pi.* besudeln, beschmutzen Ct 5, 3† (Aram. ܛܢܦ besudelt sein).

טָעָה jüngeres (aram.) Wort für hebr. תָּעָה irren (vgl. aram. טְעָא ܛܥܐ, ar. طغى).

Hiph. zum Irrtum verführen Ez 13, 10.†

טָעַם 1) kosten (in allen verwandten Sprachen), *a*) den Geschmack prüfen Hi 12, 11. *b*) ein wenig geniessen 1 S 14, 24. 29. 43. Jon 3, 7. 2) schmecken 2 S 19, 36. 3) metaph. fühlen, empfinden Pr 31, 18. Ps 34, 9: טַעֲמוּ וּרְאוּ כִּי־טוֹב יְהוָה *empfindet und sehet, dass Jahve gütig ist.* (Auch im Arab. und Aram.).

Derivate: מַטְעַמִּים, טַעַם.

טְעֵם *chald.* dass. *Pa.* zu kosten, d. h. zu essen geben Dn 4, 22. 5, 21.†

טַעַם *m.* 1) Geschmack, einer Speise Nu 11, 8. Jer 48, 11, bes. Wohlgeschmack Hi 6, 6.

2) metaph. Geschmack, Empfindung und dann Klugheit, Einsicht, Verstand (vgl. *sapere* klug sein, *insipidus* abgeschmackt, albern) 1 S 25, 33. Ps 119, 66. Hi 12, 20. אִשָּׁה סָרַת טָעַם eine Frau ohne Verstand Pr 11, 22. מְשִׁיבֵי טַעַם die klug antworten, ebend. 26, 16.

3) nach chald. Gebrauch: königl. Beschluss, Edikt Jon 3, 7 (assyr. *ṭê mu*).

טְעֵם *m. chald.* Wille, Befehl Esr 6, 14 (s. das folg. *no.* 3). Häufiger ist die Form

טַעַם *m. chald.* 1) Geschmack, bes. Wohlgeschmack. Dn 5, 2: בִּטְעֵם חַמְרָא *als* (ihnen) *der Wein schmeckte*, gelinder Ausdruck f. als sie mitten im Zechen waren. 2) Verstand (nach ähnlichem Bedeutungsübergang wie *sapere* in uns. *Geschmack*=ethisches und ästhetisches Urteil Dn 2, 14 (s. u. טְעֵמָא). יְהַב טְעֵמָא *ratio-*

nem reddere, Rechenschaft ablegen (eig. den Verstand geben) von etwas Dn 6, 3. שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas (eig. den Verstand darauf richten, vgl. Ct 5, 11 Targ.) Dn 3, 12. 6, 14. 3) Wille, Befehl, königliches Edikt Dn 3, 10. 12. 29. שׂוּם טְעֵם ein Edikt ergehen lassen Esr 4, 19. 21. 5, 3. 9. 13. 6, 1. 7, 13. Auch: Sache, worüber der König entscheiden soll, *causa* Esr 5, 5. בְּעֵל טְעֵם Befehlshaber, Amtsname des pers. Statthalters zu Samarien Esr 4, 8. 9. 17.

I. טָעַן durchbohren (Ar. طعن dass.) *Pu pass.* Jes 14, 19.†

II. טָעַן beladen, bepacken, bes. die Tiere zur Reise Gn 45, 17† (Aram. טְעַן, ܛܥܢ beladen sein. Ar. ظَعُون beladenes Kamel, ظعن *VIII.* auf dem Kamele sitzen). Vgl. צָעַן.

טַף (Stw. טָפַף, s. d.) *m.* mit *Suff.* טַפּוֹ *collect.* die Kleinen, Kinder Gn 34, 29. 43, 8. 45, 19. 46, 5, vgl. Ez 9, 6 (im Ggstz. der Jünglinge und Jungfrauen). Ex 12, 37 (im Ggstz. der Waffenfähigen über 20 Jahre). Oft im weitern Sinne die ganze Familie eines Hausvaters z. B. Ex 10, 10. Nu 32, 16. 24. 26. Vgl. 2 Ch 20, 13: גַּם־טַפָּם נְשֵׁיהֶם וּבְנֵיהֶם *auch ihre Familien* (näml.) *ihre Weiber und Kinder;* 2 Ch 31, 18. Gn 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach Massgabe der Familie.*

טָפַח ausgebreitet sein (nach Dietrich vom Schwellen, wie طفح, sich erheben, überfliessen; hebr. aber sich ins Breite, Weite ausdehnen, vgl. מטפחת weites Kleid).

Pi. טִפַּח 1) ausbreiten, ausspannen Jes 48, 13. 2) *denom.* von טֶפַח *palma:* (kleine Kinder) auf den Händen tragen, d. i. zärtlich pflegen Thr 2, 22. Vgl. טִפֻּחִים. Andere: mit den Händen streicheln, weniger passend in den Zusammenhang.†

Derivat ausser den nächstfolgenden: מִטְפַּחַת.

טֶפַח *m.* 1) flache Hand, *palma* (s. *Pi. no.* 2), dah. Handbreite, als Mass 1 K 7, 26. 2 Ch 4, 5 (vgl. Jer 52, 21). Ps 39, 6: הִנֵּה טְפָחוֹת נָתַתָּה יָמַי *siehe! handbreit* (sehr kurz) *machtest du meine Tage.* 2) in der Baukunst: *mutuli,* die Kragsteine, auf welchen die Balken ruhen 1 K 7, 9. *LXX.* γεῖσεα vorspringendes Gebälk.†

טֹפַח *m.* Handbreite Ex 25, 25. 37, 12. Ez 40, 5. 43. 43, 13.†

טִפֻּחִים *m. pl. Verbale* v. טִפַּח *no.* 2 das Tragen, Pflegen der Kinder Thr 2, 20.†

טָפַל anschmieren, *agglutinare* (vgl. תפל). Diese im Aram. übliche Bed. (woher auch טַפְלָא im Targ. für טַף von der anhänglichen kleinen Familie, טְפַל Lehm, Tünche der Wand, Nebensache; טְפַל mit Kot, Lehm, Öl u. a. überstreichen, syr. Pa. besudeln, beflecken) passt auch zu allen Stellen, in denen das Vb. im AT. vorkommt. Nämlich Ps 119, 69: *Übermütige schmieren mir Lüge an,* d. h. ersinnen sie wider mich (vgl. den ähnl. bildlichen Gebrauch des طلى u. اِنْطَلَى bei Dozy, *Supplém.* II, 58). Hi 13, 4: *ihr verschmiert, verkleistert mit Lüge.* 14, 17: *du sinnest hinzu zu meiner Schuld,* d. h. weisst immer neue aufzufinden.†

טִפְסַר *m.* Jer 51, 27. Pl. טַפְסְרִים Nah 3, 17† Name einer Würde bei den Assyrern und Medern. Es ist nicht altpers. Ursprungs (nach Lorsbach und v. Bohlen s. v. a. das neupers. تاوسر Kriegsoberster), sondern *dip-šar* bedeutet, wie Friedr. Delitzsch (Parad. 142) erklärt, den Tafelschreiber (*dip, dup* = דף Tafel, *sar* akkadisch = schreiben). In Targ. jer. zu Dt 28, 12 bezeichnet das Wort über Bereiche des Irdischen gesetzte Engelfürsten.

טָפַף springen (vgl. ar. طَفَّفَ بِهِ الفَرَسُ *das Pferd machte mit ihm einen Satz*), hüpfen. So von den koketten, üppigen Frauen Jerusalems Jes 3, 16: הָלוֹךְ וְטָפוֹף תֵּלַכְנָה *sie gehen geflissentlich trippelnd einher.* Luther: *treten einher und schwänzen,* d. i. *clunibus agitatis.* — Dav. טַף die Kleinen, die Kinder, als die hüpfenden, trippelnden (im Ggs. zum gemessenen Gange der Erwachsenen). So richtig

schon Ges. im Thes. Vgl. auch Redslob in ZDMG. XXVI, 753.

טְפַר *chald.* Pl. טִפְרִין 1) der Nagel (an Menschen) Dn 4, 30. 2) die Klaue 7, 19. Hebr. צִפֹּרֶן.†

טָפַשׁ fett sein, trop. dumm, unempfindlich sein, vgl. *παχύς, pinguis* Ps 119, 70† (im Chald. häufiger).

טָפַת (Tropfen = נְטִפָה, von נָטַף) *N. pr.* Tochter Salomos 1 K 4, 11.†

טָרַד Wz. טר m. d. GB. des Stossens (vgl. طرّ stossen, reissen; so auch im Aram.), vw. mit דר, wov. טרד, טרה (hervorstossen, hervorbrechen von Pflanzen) טרף, טרח, טור (wie דור von Wz. דר), טהר (hervorbrechen vom Licht), אטר. Hebr. nur von Stoss auf Stoss fliessendem, tropfendem Wasser Pr 19, 13. 27, 15: דֶּלֶף טֹרֵד *eine stets rinnende Dachtraufe.*† Vgl. ar. اِطَّرَدَ eig. einander vorwärtsstossen, dah. in ununterbrochener Folge vorgehen, erfolgen, fliessen u. s. w.

Derivat: *N. pr.* מְטְרֵד.

טְרַד *chald.* fortstossen, verstossen Dn 4, 22. 29. 30. 5, 21.†

טָרָה* (Wz. טר, s. zu טרד) ar. طَرِىَ u. طَرُوَ frisch sein. Eig. hervorstossen, sprossen von Pflanzen und vom Barte, vgl. טרף.

Derivat: טָרִי.

טְרוֹם s. v. a. טֶרֶם noch nicht, nur Ruth 3, 14 im Kt.

טָרַח (Wz. טר, s. zu טרד) eig. stossen (ar. طرح wegwerfen). Dah. *Hiph.* Hi 37, 11†: אַף־בְּרִי יַטְרִיחַ עָב *auch in Wasserschwall stürzt er* (Gott) *die Wolke herab,* Bezeichnung eines Wolkenbruchs, wo die Wolken selbst herabgestürzt zu werden scheinen. Das ar. طرح mit على bedeutet aber auch: auf etwas werfen, legen (vgl. טֹרַח Last), wonach sich übersetzen liesse: *mit Wasserschwall belastet er die Wolke. Symm. ἐπιβρίσει.* Von letzterer Bedeutung kommt

טֹרַח *m.* Last, Beschwerde Dt 1, 12. Jes 1, 14† (im Chald. und Mischn. טרח sich abmühen; *causat.*: bemühen, belasten).

טָרִי* *Adj.* (nach der Form עָנִי) nur *fem.* טְרִיָּה frisch, *recens,* von einer Wunde Jes 1, 6; von einem Eselskinnbacken Ri 15, 15.† Stw. טָרָה.

טרם* s. v. a. صرم abschneiden. Dav.

טֶרֶם *Subst.* eig. Abschneidung, dann Entfernung vom Vorhandensein, vgl. בְּטֶרֶם = בְּאֵין Prov. 8, 24, dann Adv. 1) noch nicht, mit dem *Perf.* Gn 24, 15. 1 S 3, 7, häufiger mit dem *Impf.* in der Bed. des *Perf.* Gn 2, 5. Ex 10, 7. Jos 2, 8, vgl. LG. S. 773. 2) s. v. a. בְּטֶרֶם ehe, mit dem *Impf.* von einer vergangenen Sache Jos 3, 1. Ex 12, 34, von einer zukünftigen Jes 65, 24.

Mit Präpp. *a)* בְּטֶרֶם eig. in der Zeit, wo (etwas) noch nicht (war), dah. ehe, bevor. Mit dem *Perf.* Ps 90, 2. Pr 8, 25, mit dem *Impf.* der Bed. des *Fut.* Gn 45, 28. Hi 10, 21: בְּטֶרֶם אֵלֵךְ *ehe ich verscheiden werde.* Jes 66, 7, häufiger aber von der Vergangenheit Gn 37, 18. Ri 14, 18. Jer 1, 5: בְּטֶרֶם תֵּצֵא *ehe du hervorgingst.* Ruth 3, 14. 2 K 2, 9. Mit dem *Inf.* Zeph 2, 2. Ebend. mit לֹא, unser: ehe er nicht kommt. *b)* מִטֶּרֶם Hgg 2, 15: in die Zeit *von da an wo noch nicht Stein auf Stein gelegt ward an dem Tempel Jahves* vgl. 1, 14 f. Wie בְּ den *terminus quo,* bezeichnet מִן den *term. a quo.*

טָרַף (Wz. טר, s. zu טרד) *impf.* יִטְרֹף, einmal יִטְרָף Gn 49, 27. Die GB. ist stossen, wegstossen (vgl. طَرَفَ wenden, abwenden, טָרַף schlagen, zerschlagen, erschüttern), dah. 1) abreissen, abbrechen, z. B. ein Blatt, dah. *intrans.* طَرُفَ frisch sein, eig. frisch abgepflückt. S. טָרָף, טֶרֶף *no.* 1. 2) zerreissen, zerfleischen, eig. von wilden Tieren Dt 33, 20. Ps 22, 14. Nah 2, 13. Trop. von Gott. Ps 50, 22: פֶּן־אֶטְרֹף וְאֵין מַצִּיל *damit ich nicht zerreisse und niemand rette.* Hos 6, 1.

Niph. pass. von *no.* 2. Ex 22, 12. Jer 5, 6.†

Pu. dass. Gn 37, 33. 44, 28.†

Hiph. verzehren lassen (von Menschen) Pr 30, 8.†

טָרָף Adj. frisch, *recens*, von einem Blatte Gn 8, 11. Stw. *no.* 1.

טֶרֶף *m.* 1) grünes Blatt, frischer Zweig, eig. etwas frisch Abgepflücktes, s. Stw. *no.* 1. Ez 17, 9 (Chald. Syr. טַרְפָּא, ܛܰܪܦܳܐ dass.). 2) Raub, Beute (eines wilden Tieres) Hi 4, 11. 29, 17. 38, 39. הַרְרֵי טָרֶף Raubgebirge Ps 76, 5, d. i. Gebirge, von denen aus der Feind Räuberei treibt. 3) Speise (Futter) Pr 31, 15. Mal 3, 10. Ps 111, 5. Vgl. das Verbum in *Hiph.*

טְרֵפָה *f.* von wilden Tieren Zerrissenes Gn 31, 39. Ex 22, 12. 30. Lv 7, 24.

טַרְפְּלָיֵא *chald.* Esr 4, 9† Name eines Volkes, welches Asnappar (Asurbanipal, s. Friedr. Delitzsch zu Baers Daniel p. VII—IX) nach Samarien verpflanzte. *LXX.* Ταρφαλαῖοι.

י

Jod, יוֹד s. v. a. יָד Hand (vgl. יוֹם *pl.* יָמִים), vgl. die im Phönizischen, Samaritanischen und in der hebr. Münzschrift erhaltene Figur (ᛘ), welche drei ausgestreckte Finger, den rohen Zug einer Hand darstellt. Die Richtigkeit dieser Namendeutung bewährt das Äthiopische, wo dieser Buchstabe *Jaman* (rechte Hand) heisst. — Übrigens s. zu ו.

יָאַב (Wz. אב, s. zu אבב) Verlangen haben nach etwas, mit לְ Ps 119, 131† (im Syr. ܐܶܒܳܐ dass. Vw. ist אָבָה).

יָאָה schön, anständig, geziemend sein (gleichbed. mit נָאָה, wovon נָאוֶה) Jer 10, 7†: כִּי לְךָ יָאָתָה denn dir gebührt es, kommt es zu. *LXX.* ed. *Compl.* σοὶ γὰρ πρέπει (Syr. ܝܳܐܶܐ anständig, am häufigsten mit ܠ geziemend für; πρέπον).

יְאֹר s. יְאֹר Fluss.

יַאֲזַנְיָה (Jahve erhört) *N. pr. m.* 1) Jer 35, 3. 2) Ez 11, 1.†

יַאֲזַנְיָהוּ (dass.) 1) 2 K 25, 23. Dafür steht *contr.* יְזַנְיָהוּ Jer 40, 8, יְזַנְיָה 42, 1. 2) Ez 8, 11.†

יָאִיר (*Er* [nämlich Gott] *erleuchtet*) *N. pr.* 1) Sohn des Manasse Nu 32, 41. Dt 3, 14. Jos 13, 30. 1 K 4, 13. 1 Ch 2, 22 f. *Patron.* יָאִירִי 2 S 20, 26. 2) ein Richter Ri 10, 3. 3) Esth 2, 5.† — Gr. Ἰάειρος Mark 5, 22.

I. יָאַל eig. וָאַל *transp.* s. v. a. אָוִל thöricht sein.

Niph. נוֹאַל thöricht sein, handeln Nu 12, 11. Jer 5, 4, als Thor dastehn Jes 19, 13. Jer 50, 36: חֶרֶב אֶל־הַבַּדִּים וְנֹאָלוּ *das Schwert gegen die Lügenpropheten, und sie stehn wie Thoren da* (vgl. הוֹלֵל Hi 12, 17. Jes 44, 25).†

II. יָאַל (Wz. אל, s. zu אלל) eig. vorn sein, dah. *causat.* vor sich sein lassen, sich vornehmen, angreifen, nur:

Hiph. הוֹאִיל 1) unternehmen, beginnen, wollen, dah. bei den *LXX.* 11 Mal ἄρχομαι, 1 S 17, 39: וַיֹּאֶל לָלֶכֶת כִּי לֹא נִסָּה *er* (David) *wollte gehn*, d. h. unternahm es, versuchte es zu gehen, *denn er hatte es* (früher) *nicht versucht.* Dt 1, 5: הוֹאִיל מֹשֶׁה בֵּאֵר *Mose begann zu erklären*, legte Hand an das Werk. Daher von einem schwierigen Geschäft: es unternehmen. Gn 18, 27: *ich habe es* (einmal) *unternommen* (gewagt) *zu dem Herrn zu reden.* V. 35. Jos 17, 12: וַיּוֹאֶל הַכְּנַעֲנִי לָשֶׁבֶת בָּאָרֶץ *die Kanaaniter fingen an im Lande zu bleiben*, sie, die eigentlich der Vertilgung geweiht waren, unternahmen es und begannen sich im Lande festzusetzen Ri 1, 27. 35.†

2) sich's gefallen lassen etwas zu thun, in verschiedenen Beziehungen: *a*) indem man ein Anerbieten annimmt, eine Bitte erfüllt. Ri 19, 6: הוֹאֶל־נָא וְלִין *lass dir's gefallen und übernachte.* 17, 11: וַיּוֹאֶל הַלֵּוִי לָשֶׁבֶת *und der Levit liess sich's gefallen zu bleiben.* Ex 2, 21. 2 S 7, 29 (1 Ch 17, 27). 2 K 5, 23. 6, 3. *b*) s. v. a. sich's genügen lassen. Jos 7, 7: *o hätten wir es uns gefallen lassen und wären jenseits des Jordan geblieben*, d. h. wären wir damit zufrieden

gewesen, das jenseitige Land zu besitzen. *c*) belieben (geruhen) etwas zu thun, *placuit ei, aliquid facere,* von Gott 1 S 12, 22: הוֹאִיל יְהוָה לַעֲשׂוֹת אֶתְכֶם לוֹ לְעָם *es hat Gott gefallen, sich euch zum Volke zu nehmen.* Hi 6, 9. 28. Hos 5, 11: הוֹאִיל הָלַךְ אַחֲרֵי צָו *es beliebt ihm, Menschengebot* (viell. urspr. שָׁוְא, vgl. aber Jes 28, 9—13. 29, 13) *zu folgen.* — Es wird konstruiert mit לְ u. *Inf.*, u. m. d. *Verb. finit.* teils mit (Ri 19, 6. Jos 7, 7) teils ohne *Copula* (Dt 1, 5. Hos 5, 11).†

Derivat: מוֹאֵל.

יְאֹר u. **יְאוֹר** *m.* Fluss, ein urspr. ägypt. Wort, auf der rosettischen Inschrift (nach 195 v. Chr.) Z. 14. 15 *ior,* im memphitischen Dialekte des Koptischen *jaro,* im sahidischen *jero.* Nach Ebers = *aur āa,* d. i. der grosse Strom. Daher fast ausschliesslich vom Nil (assyr. *jaru'û*) Gn 41, 1 ff. Ex 1, 22. 2, 3. 7, 15 ff. Nur Dn 12, 5. 6. 7 von einem andern Flusse.

Pl. יְאֹרִים Ströme, Kanäle Jes 33, 21. Insbes. von den Armen und Kanälen des Nil Ez 29, 3 ff. 30, 12. Ps 78, 44. Jes 7, 18. 19, 6. 37, 25. — Hi 28, 10 wahrsch. Stollen oder Strecken (horizontale Gänge) in den Bergwerken.

יָאַשׁ (ar. يَئِسَ u. أَيِسَ, eig. sich einziehen, verengen, dah. verzweifeln, die Hoffnung aufgeben, Ggs. أَمَلَ u. رجا, s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 691) von etwas abstehn, daran verzweifeln. In Kal ungebr.

Niph. dass. mit מִן 1 S 27, 1. Part. נוֹאָשׁ ein Verzweifelnder Hi 6, 26. Als *Neutr. desperatum est,* es ist vergeblich, wird nichts daraus Jes 57, 10. Jer 2, 25. 18, 12.†

Pi. inf. יַאֵשׁ verzweifeln lassen, der Verzweiflung überlassen Koh 2, 20.†

יֹאשִׁיָּה (s. das folg. W.) *N. pr. m.* Sach 6, 10.†

יֹאשִׁיָּהוּ (Jahve heilt, von יֹאשֶׁה *impf.* von אָשָׁה = اسى, אֲסָא herstellen, heilen), nur Jer 27, 1: יֹאוֹשִׁיָּהוּ *Josia,* König von Juda 1 K 13, 2. 2 K 21, 4 u. ö. Jer 1, 2 u. ö. Zeph 1, 1. 2 Ch 33, 25. *cap.* 34 f. Gr. Ἰωσίας.

יְאָתְרַי (Jahve führt f. יְאַתְּרִיָּה) *N. pr. m.* 1 Ch 6, 6, wofür V. 26 אֶתְנִי steht.†

יָבַב (Wz. יב, woher auch יבל II, u. viell. יבם) nur *Pi.* יִבֵּב rufen, laut rufen Ri 5, 28† (im Aram. dass., besonders vom Jubelgeschrei. Ar. أَبَّ dass.).

Derivat: יוֹבָב *N. pr.*

יְבוּל *m.* was die Erde hervorbringt, Ertrag, vom Stw. יָבַל (wie תְּבוּאָה *proventus* von בּוֹא) Lv 26, 4. 20. Dt 11, 17. Ps 67, 7. 85, 13. Hab 3, 17 u. ö. Hi 20, 28: יִגֶל יְבוּל בֵּיתוֹ *es wandert fort seines Hauses Ertrag,* Gut, Reichtum.

יְבוּס (niedergetretener, gestampfter Ort, Stw. בּוּס) *N. pr. Jebus,* alter Name von Jerusalem Ri 19, 10. 11. 1 Ch 11, 4. 5. Das *Nom. gent.* ist יְבוּסִי Gn 10, 16. 15, 21. Jos 15, 63. 2 S 5, 6. Diese Form steht aber auch für die Stadt selbst (für עִיר הַיְבוּסִי Ri 19, 11). Jos 15, 8. 18, 28, und poet. f. Jerusalem Sach 9, 7, wie כַּשְׂדִּים für Chaldäa, *Bruttii* f. das Gebiet der *Bruttii.*

יִבְחָר (Er [Gott] wählt) *N. pr.* eines Sohnes von David 2 S 5, 15. 1 Ch 3, 6. 14, 5.†

יָבִין (Er ist einsichtig, klug) *N. pr.* zweier kanaanitischer Könige von Hazor 1) Jos 11, 1. 2) Ri 4, 2 ff. Ps 83, 10.

יָבִישׁ s. יָבֵשׁ.

I. **יָבַל** (Wz. בל, s. zu בלל) *wallen* (fliessen und gehen), ar. وَبَلَ stark fliessen (وَابِل Regenguss). Hebr. nur poetisch, und nur in *Hi.* und *Ho.*

Hi. הוֹבִיל (syr. ܐܘܒܠ und ܝܒܠ) 1) führen (Personen) Ps 60, 11. 108, 11. Jer 31, 9. 2) tragen, von den Füssen Jes 23, 7. 3) darbringen, z. B. Geschenke Ps 68, 30. 76, 12. Zeph 3, 10.†

Hoph. הוּבַל 1) geführt werden Ps 45, 15. 16. Jes 53, 7. 55, 12. Jer 11, 19. 2) gebracht werden Jes 18, 7. Hos 10, 6. 12, 2, (zu Grabe) getragen werden Hi 10, 19. 21, 30. 32.†

Derivate: אוּבָל ,יוּבָל ,יְבוּל ,יַבֶּלֶת ,יָבָל, תֵּבֵל ,מַבּוּל ,בּוּל.

II. **יָבַל*** schallnachahmendes Stw., Wz.

יב (s. יבב), schallen, jubeln. Davon יוֹבֵל Schall, Lärm, nämlich des Widderhornes (Schophar), und יוֹבֵל II.

יְבַל *chald.* nur *Aph.* הֵיבֵל bringen Esr 5, 14. 6, 5. *Inf.* הֵיבָלָה 7, 15.†

יָבָל *m.* 1) Strom. יִבְלֵי־מָיִם Wasserströme Jes 30, 25. 44, 4.† Stw. יבל I. — 2) *N. pr.* Jabal, Sohn des Lamech, nach Gn 4, 20 Anfänger des Nomadenlebens.†

יִבְלְעָם (v. יְבַלָּה u. עָם, das Volk schwindet hin) *N. pr.* einer Stadt im St. Manasse Jos 17, 11. Ri 1, 27. 2 K 9, 27, wofür בִּלְעָם 1 Ch 6, 55.† Conder findet den alten Namen in dem des *W. Belame* (بلعمة) bei *Ǵenîn* wieder, *Survey of W. Pal. Name Lists p.* 145.

יַבֶּלֶת *f.* eines nicht vorkommenden *m.* יַבָּל; vom Vieh: Geschwüre, Blattern habend, eig. *diffluens sc. sanie* Lv 22, 22.† *Vulg. papulas habens* (so im Chald. und Rabbinischen. Mischna *Erubin* X, 13 ist vom Abschneiden und Abkneipen solcher Blattern die Rede).

יָבָם *m.* Schwager (*levir* = δαήρ), Bruder des Ehemanns, der nach dem israelit. Rechte gehalten war, die Frau des ohne Erben verstorbenen Bruders zu ehelichen Dt 25, 5—9.† Er heisst גֹּאֵל Ruth 3, 12 als fordernder, (Erbteil und Frau) beanspruchender, daher (so Dietrich) wird das Verbum יָבַם urspr. fordern, berufen bedeutet haben, vgl. יָבַב, wie دعا rufen und fordern bed. Davon *denom.* in

Pi. יִבֵּם (eig. den Schwager machen) eine Pflicht- od. Leviratsehe vollziehn Gn 38, 8. Dt 25, 5. 7.† Ferner:

יְבֵמֶת* mit *Suff.* יְבִמְתּוֹ, יְבִמְתֵּךְ *f.* Schwägerin, des Bruders Frau Dt 25, 7. 9; auch: des Schwagers Frau Ruth 1, 15.†

יַבְנְאֵל (Gott lässt bauen) *N. pr.* Stadt 1) im St. Naphtali Jos 19, 33; im Talm. כְּפַר יַמָּא, wohl das Ἰάμνεια des Joseph (Jüd. Kr. 2, 20, 6. *Vita* 37) in Obergaliläa. 2) im St. Juda Jos 15, 11, s. יַבְנֶה.†

יַבְנֶה (Er [Gott] lässt bauen) *N. pr.* Stadt in Philistäa am Meere, zwischen Joppe und Asdod, durch Usia in Besitz genommen 2 Ch 26, 6. Gr. Ἰαμνία 1 Makk 4, 15. und Ἰάμνεια 5, 58. 2 Makk 12, 8. Jetzt *Jebna*, westl. v. Ekron, 1 St. v. Meer, daher mit Jabneel Jos 15, 11 identisch.† S. Rob., Pal. III, 250.

יִבְנְיָה (Jahve erbaut, d. i. verleiht Wohnung u. Nachkommenschaft) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 8.†

יִבְנִיָּה (dass.) *N. pr. m.* ebend.†

יָבֵץ* s. תֵּבֵץ.

יַבֹּק *N. pr.* eines kleinen Flusses, der im Gebiete der Ammoniter entspringend von Osten her quer durch Gilead zum Jordan strömt, jetzt *Wadi Zerkâ*, s. Burckhardts Reisen S. 598 und das. die *Anm.* Gn 32, 23. Nu 21, 24. Dt 2, 37. 3, 16. Jos 12, 2. Ri 11, 13. 22.† Vgl. noch Art. גָּד *no.* 1. *Simonis* erklärt den Namen nicht unpassend als *Impf.* von בָּקַק ausgiessen, sich ergiessen. Dagegen ist Gn a. a. O. auf אָבַק (ringen) angespielt, sodass יַבֹּק = יֵאָבֵק *luctator* wäre.

יְבֶרֶכְיָהוּ (Jahve segnet) *N. pr. m.* Jes 8, 2.†

יִבְשָׂם (er ist angenehm) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 2.†

יָבֵשׁ *impf.* יִיבַשׁ *pl.* יָבֵשׁוּ *inf. cstr.* יְבוֹשׁ, יְבֹשֶׁת (Gn 8, 7) ar. يَبِسَ, chald. יְבֵשׁ trocken werden, trocken sein, z. B. von Flüssen, von dem Meere Hi 14, 11. Gn 8, 13. Jo 1, 20, von der Erde nach der Sintflut Gn 8, 14; von Pflanzen Jes 15, 6. 19, 7. 40, 7. 8, von dem Absterben der Hand (Atrophie oder Paralysis) 1 K 13, 4. Sach 11, 17, vgl. Mark 3, 1 u. ö. im N. T. — Ps 22, 16: יָבֵשׁ כַּחֶרֶשׂ כֹּחִי *vertrocknet wie Scherben ist meine Kraft.*

Pi. יִבֵּשׁ trocken machen, austrocknen Hi 15, 30. Pr 17, 22. Nah 1, 4 steht וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ.†

Hiph. הוֹבִישׁ 1) austrocknen Jos 2, 10. 4, 23. 5, 1. Ps 74, 15. Jes 42, 15. 44, 27. 2) *intrans.* vertrocknet, verdorrt sein (von Pflanzen, Früchten, der Ernte) Jo 1, 10. 12. 17, und metaph. V. 12: *versiegt ist die Freude den Menschenkindern.* — Über הוֹבִישׁ, das metaplastische *Hiph.* von בּוֹשׁ, s. zu בּוֹשׁ.

Die Derivate folgen.

יָבֵשׁ *m.* יְבֵשָׁה *f.* 1) trocken Hi 13, 25. Ez 17, 24. 21, 3. 2) *N. pr.* *a)* einer

Stadt in Gilead, häufiger *plen.* יָבֵישׁ geschrieben Ri 21, 8 ff. 1 S 11, 1 ff. u. ö. 1 Ch 10, 11 f., deren Name erhalten ist in dem des *Wadi Jâbis*, vgl. Rob. NBF. 415 ff. *b*) *m.* 2 K 15, 10. 13. 14.

יַבָּשָׁה *f.* das Trockene. בַּיַּבָּשָׁה im Trockenen, trockenen Fusses Ex 14, 16. 22. 29. Jos 4, 22. Insbes. trockenes Land (Festland) im Ggs. des Meeres Gn 1, 9. Ex 4, 9. Jon 1, 9. 13. 2, 11. Vgl. ἡ ξηρά, τὸ ξηρόν.

יַבֶּשֶׁת *f.* dass. Ex 4, 9. Ps 95, 5.†

יַבֶּשֶׁת* *chald. f.* dass. *st. emphat.* יַבֶּשְׁתָּא Dn 2, 10.

יִגְאָל (Er [Gott] erlöst) *N. pr. m.* 1) Nu 13, 7. 2) 1 Ch 3, 22. 3) 2 S 23, 36.†

יָגַב (Wz. גב, s. zu גבב) pflügen, ackern. *Part.* יוֹגְבִים Pflüger, Ackerleute 2 K 25, 12 Keri. Jer 52, 16.† Davon

יָגֵב* *m.* Acker *Pl.* יְגֵבִים Jer 39, 10.†

יָגְבְּהָה (erhöht?; vgl. zur Bildung Olsh. § 277, k, 4) *N. pr.* einer Ortschaft im St. Gad, heute *el-Ǵebeiha* nordwestlich von Ammân Nu 32, 35. Ri 8, 11.†

יִגְדַּלְיָהוּ (Jahve ist gross) *N. pr. m.* Jer 35, 4.†

יָגָה (Wz. וג, وج, woher auch יגן u. יגע, s. d.) eig. drücken, drängen, stossen (vgl. ar. وجا, وجى äth. ወገአ:), dah. hebr. 1) gedrückt, betrübt sein (s. *Pi.* u. *Hiph.*; vgl. יגע). 2) fort-, wegdrücken, intr. abgewendet sein, dah. *Hi.* wie وجا *IV. repulit, avertit.* In Kal ungebr.

Pi. יִגָּה drücken, betrüben. *Impf.* וַיַּגֶּה für וַיְיַגֶּה Thr 3, 33†, vgl. *Pi.* v. יָבֵשׁ, יָרָה.

Hiph. הוֹגָה 1) drücken, bekümmern m. *Acc.* Hi 19, 2. Thr 1, 5. 12. 3, 32. Jes 51, 23. 2) entfernen, wegschaffen 2 S 20, 13, vgl. Kal *no.* 2. Syr. ܐܰܘܓܺܝ vertreiben, eig. wegstossen.†

Niph. נוּגָה (f. נוֹגָה) *Part.* betrübt Thr 1, 4. Zeph 3, 18: נוּגֵי מִמּוֹעֵד die (fern) von der Festversammlung Trauernden.†

Derivate: יָגוֹן, תּוּגָה.

יָגוֹן (v. יָגָה) *m.* Kummer Gn 42, 38. 44, 31. Ps 13, 3 u. ö.

יָגוּר (Herberge, von גּוּר) *N. pr.* Ort im St. Juda Jos 15, 21.†

יָגִיעַ* *m. Adj.* ermüdet Hi 3, 17.†

יְגִיעַ* *m.* 1) Arbeit, bes. saure Arbeit, Anstrengung. Gn 31, 42: יְגִיעַ כַּפַּי *die Arbeit meiner Hände.* 2) das durch Arbeit erwirkte, *a*) Hi 10, 3: יְגִיעַ כַּפֶּיךָ *deiner Hände Werk. b*) Besitz, Vermögen, Reichtum Jes 45, 14. 55, 2. Jer 3, 24. 20, 5. Ez 23, 29. Ps 109, 11. Hi 39, 11. Neh 5, 13. יְגִיעַ כַּפַּיִם Hgg 1, 11 dass. Dass darunter zunächst Feldarbeit und deren Ertrag verstanden ist, sieht man aus Ps 78, 46. 128, 2.

יְגִיעָה *f.* saure Arbeit, Anstrengung Koh 12, 12.†

יָגְלִי (ins Exil geführt) *N. pr. m.* Nu 34, 22.†

יָגַן* Ar. وجن (Wz. וג, s. zu יגה) stossen, zerstossen, pressen. Davon יְגֶנֶת, גֶּנֶת *contr.* גַּת Kelter, wie *prēlum* (f. *premulum*) von *premere.*

יָגַע (Wz. וג, s. zu יגה), ar. وجع, *impf.* יִיגַע, eig. gestossen, gedrückt sein, dah. Schmerz empfinden. Im Hebr. in schwächerer Bed.: 1) ermüdet sein 2 S 23, 10. Jes 40, 31. Mit בְּ der S. (durch etwas) Ps 6, 7: יָגַעְתִּי בְּאַנְחָתִי *ich bin müde vom Seufzen.* 69, 4. Jer 45, 3. 2) arbeiten, bes. von anstrengender, mühevoller Arbeit Hi 9, 29. Pr 23, 4. Jes 49, 4. 65, 23. Die Sache, um welche man sich bemüht, steht mit בְּ Jos 24, 13. Jes 47, 12. 62, 8, mit dem *Acc.* V. 15. Hienach ist auch Jes 43, 22: כִּי יָגַעְתָּ בִּי יִשְׂרָאֵל zu übersetzen: *dass du dich um mich gemüht hättest, Israel.*

Pi. müde machen, ermüden Jos 7, 3. Koh 10, 15.†

Hiph. הוֹגִיעַ ermüden, beschwerlich werden. Jes 43, 23: לֹא הוֹגַעְתִּיךָ בִּלְבוֹנָה *ich belästigte dich nicht mit Weihrauch,* d. h. indem ich Weihrauch verlangte, V. 24: הוֹגַעְתַּנִי בַּעֲוֹנֹתֶיךָ *du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Mal 2, 17.†

Derivate ausser den beiden folgenden: יְגִיעָה, יְגִיעַ, יָגִיעַ.

יְגָע *m.* das Erarbeitete, der Erwerb Hi 20, 18.†

יָגֵעַ *Adj. verbale* 1) ermattend, sich matt machend Koh 1, 8: כָּל־הַדְּבָרִים יְגֵעִים

alle Dinge sind sich abmüdend, sich abarbeitend, d. h. in rastloser, unruhevoller Thätigkeit begriffen, s. Delitzsch z. St. 2) müde Dt 25, 18. 2 S 17, 2.†

יָגַר* (Wz. גר, s. zu גרר), äth. ወገረ: Steine zusammenwerfen. Davon

יְגַר *m. chald.* Hügel, Steinhaufen Gn 31, 47† (syr. ܝܓܪܐ, äth. ወግር: dass.).

יָגֹר (Wz. גר, s. zu גרר) 2 *pers.* יָגֹרְתָּ s. v. a. גּוּר *no.* 2 fürchten, mit dem *Acc.* Hi 3, 25. 9, 28. Ps 119, 39, u. מִפְּנֵי Dt 9, 19. 28, 60 (Ar. وَجَرَ dass., vgl. auch وَجِلَ).†

יָגֹר *Adj.verbale* fürchtend Jer 22, 25. 39, 17.†

יָד (*comm.,* häufiger *fem.*) *st. cstr.* יַד, mit *Suff.* יָדִי, יָדְךָ, aber יֶדְכֶם (für יַדְכֶם), Stw. יָדָה (vw. הָדָה), also יָד eig. das was man ausstreckt.

1) Hand (syr. ܐܝܕܐ, ܐܝܼܕ, ar. يَد, sam. und äth. እድ: dass.). Die wichtigsten Formeln sind:

a) יָדִי עִם אֶת־פְּלֹנִי meine Hand (ist) mit jemandem, ich stehe ihm bei 1 S 22, 17. 2 S 3, 12. 2 K 15, 19.

b) יָדִי הָיְתָה בְּ meine Hand ist gegen jemanden (Gn 16, 12), ich lege Hand an ihn, thue ihm Leides Gn 37, 27. 1 S 18, 17. 21. 24, 13. 14. 2 S 24, 17. Jos 2, 19. יַד יְהֹוָה הָיְתָה בְּ die Hand Gottes (ist) wider etwas, kommt (strafend) über etwas Ex 9, 3. Dt 2, 15. Ri 2, 15. Mit אֶל Ez 13, 9. Nur sehr selten im guten Sinne: für jem. sein, ihm wohlwollen, gnädig sein 2 Ch 30, 12. Esr 9, 2, dah. Ri 2, 15 zur nähern Bestimmung לְרָעָה hinzugesetzt ist. Ausschliesslich im übeln Sinne steht: נָתַן יָדוֹ בְּ seine Hand gegen etwas richten, von Gott Ex 7, 4 und יָצְאָה יַד יְי׳ בְּ Ruth 1, 13.

c) הָיְתָה יַד יְהֹוָה עַל־פְּלֹנִי die Hand Gottes ruht (wohlthätig) auf jem. Esr 7, 6. 28. 8, 18. 31. Vollständiger: יַד אֱלֹהִים הַטּוֹבָה die gütige Hand Gottes Esr 7, 9. Neh 2, 8, vgl. Esr 8, 22. Ähnlich steht הֵשִׁיב יָדוֹ עַל die Hand richten auf jem., im guten Sinne Jes 1, 25, im übeln Am 1, 8, und mit אֶל Ez 13, 9. Vgl. AG. 13, 11.

d) הָיְתָה יד יְה״ה עַל־ die Hand (Machtwirkung) Gottes kam über jem., d. h. Gott begann ihn zu begeistern (von Propheten) Ez 1, 3. 3, 14. 22. 37, 1. 2 K 3, 15; mit אֶל 1 K 18, 46. Dasselbe ist חָזְקָה יַד יְי׳ עַל־ Ez 3, 14, und Ez 8, 1: וַתִּפֹּל עָלַי שָׁם יַד אֲדֹנָי *es überfiel mich daselbst die Hand des HErrn.* Kap. 11, 5 dass. mit רוּחַ. Hiernach ist Jer 15, 17: מִפְּנֵי יָדְךָ *wegen deiner Geisteswirkung,* die auf mir ruht.

e) נָתַן יָד die Hand geben, d. h. etwas mit einem Handschlage versprechen, bekräftigen Esr 10, 19. 2 K 10, 15. Insbes. beim Schliessen eines Bündnisses, von dem sich ergebenden, unterwerfenden Teile Ez 17, 18. Thr 5, 6. Jer 50, 15: נָתְנָה יָדָהּ *sie ergiebt sich,* Babel. 2 Ch 30, 8. נָתַן יָד תַּחַת 1 Ch 29, 24 sich unterwerfen.

f) Die Hand vorzugsweise (הַיָּד, aber poet. auch יָד) steht *α)* von der Hand Gottes (wie הָרוּחַ für רוּחַ אֱלֹהִים) Jes 8, 11. Hi 23, 2: יָדִי f. die Hand Jahves, die auf mir ruht. *β)* von menschlicher Hand, d. h. Macht, Hilfe לֹא בְיָד Hi 34, 20 und בְּאֶפֶס יָד Dn 8, 25 ohne (Menschen-)Hand, ohne menschliches Zuthun, vgl. Dn 2, 34. 35. Thr 4, 6.

g) יָד לְיָד von Hand zu Hand Pr 11, 21. 16, 5, d. i. von Geschlecht zu Geschlecht und mit der Negation: nimmermehr. So Ges. Wohl richtiger: Hand an Hand, d. i. die Hand darauf, *wahrlich!*

h) יָד לְפֶה die Hand auf den Mund f. schweige Pr 30, 32 (vgl. Hi 21, 5. 29, 9).

i) שׂוּם יָד עַל־רֹאשׁ unser: die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen 2 S 13, 9, vgl. Jer 2, 37.

Mit Präfixen und Präpositionen kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen die eig. Bdtg. von יָד öfters verloren geht:

aa) בְּיָדִי *α)* in meiner Hand, bei Verbb. des Tragens, Führens, oft bloss: bei sich, mit sich, in Bezug auf Personen und Sachen. 1 S 14, 34: אִישׁ שׁוֹרוֹ בְיָדוֹ *ein jeder* (hatte) *seinen Stier mit sich.* 16, 2. 1 K 10, 29. Jer 38, 10: קַח בְּיָדְךָ מִזֶּה שְׁלֹשִׁים אֲנָשִׁים *nimm von hier dreissig Männer mit dir.* Gn 32, 14. 35, 4. Nu 31, 49. Dt 33, 3. — Was

man *in der Hand* hat, besitzt man u. hat es in seiner Macht. Dah. Koh 5, 13: *zeugt er einen Sohn* וְאֵין בְּיָדוֹ מְאוּמָה *so bleibt nichts in seiner Hand,* vgl. die Phrase: יָדִי מָצְאָה דָבָר u. d. W. מָצָא. Chald. Esr 7, 25: *die Weisheit deines Gottes, welche in deiner Hand ist,* welche du besitzest. Dt 33, 3: כָּל־קְדֹשָׁיו בְּיָדֶךָ *all seine Heiligen* (waren) *in deiner Hand* d. i. Gewalt. — β) in meine Hand, nach den Verbis des Übergebens Gn 9, 2. 20. Ex 4, 21. 2 S 18, 2, des Preisgebens Hi 8, 4, dah. צֹאן יָדוֹ die seiner Hand anvertraute Herde Ps 95, 7. — γ) durch meine Hand f. durch mich, durch meine Vermittelung, z. B. Nu 15, 23: *alles, was euch Gott befohlen* בְּיַד מֹשֶׁה *durch Mose.* 2 Ch 29, 25. 1 K 12, 15. Jes 37, 24. Jer 37, 2. Oft nach Verbis des Schickens 1 K 2, 25: *der König Salomo sandte* בְּיַד בְּנָיָהוּ *durch Benaja.* Ex 4, 13. Lv 16, 21. Pr 26, 6. Hierher gehören auch Ausdrucksweisen wie Jes 20, 2: *Jahve redete* בְּיַד יְשַׁעְיָהוּ *durch Vermittelung Jesajas* u. ähnliche. — δ) mir zur Hand, so dass ich es leicht erreichen kann, dah. s. v. a. *in conspectu meo,* לְפָנַי, vgl. das gr. ἐν χερσίν, lat. *in manibus* (*Caes. bell. gall.* 2, 9. *Virg. Aen.* 11, 311), ar. بين يدين zwischen den Händen = lat. *prae* 1 S 21, 14: *er stellte sich rasend* בְּיָדָם *vor ihnen.* Hi 15, 23: יָדַע כִּי נָכוֹן־בְּיָדוֹ יוֹם־חֹשֶׁךְ *er weiss, dass ein finsterer Tag vor ihm bereitet ist,* d. i. ihm nahe bevorsteht.

bb) בֵּין יָדַיִם zwischen den Händen s. v. a. vorn am Körper, auf der Brust Sach 13, 6, wie בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen f. auf der Stirn.

cc) כְּיַד nach der Hand, in der Formel כְּיַד הַמֶּלֶךְ wie es von der Hand des Königs zu erwarten (ist, war), *pro liberalitate regia* 1 K 10, 13. Esth 1, 7. 2, 18.

dd) מִיַּד, מִידֵי aus der Hand, aus den Händen, häufig nach den Verbis des Empfangens Gn 33, 19, Forderns Gn 9, 5. 31, 39. Jes 1, 12, Befreiens Gn 32, 12. Ex 18, 9. Dah. auch in Phrasen, wie: aus der Hand (Gewalt) des Löwen und Bären 1 S 17, 37, der Hunde Ps 22, 21, des Schwertes Hi 5, 29, der Flamme Jes 47, 14.

ee) עַל־יְדֵי, עַל־יַד α) auf die Hand, auf die Hände, nach den *Verbis* des Übergebens Gn 42, 37. 1 K 14, 27. 2 K 10, 24. 12, 12. 22, 5. 9. Esr 1, 8. Man sagt selbst: übergeben עַל־יְדֵי־חֶרֶב Ps 63, 11. Jer 18, 21. In demselben Sinne: תַּחַת יַד unter die Hand, d. i. Obhut Gn 41, 35. Jes 3, 6, תַּחַת יָדֶי unter die Hände Gn 16, 9. β) an der Hand, d. h. unter der Aufsicht, Leitung 1 Ch 25, 2. 3. 6: עַל־יְדֵי אֲבִיהֶם *unter der Leitung ihres Vaters.* Auch: nach Anleitung jem. (eines Abwesenden, Verstorbenen) 2 Ch 23, 18: עַל יְדֵי דָוִיד *nach der Anleitung Davids,* wie es David eingerichtet hatte. Esr 3, 10. Daher 2 Ch 29, 27: *es begann der Gesang mit Trompeten* עַל־יְדֵי כְּלֵי דָוִיד *nach den Instrumenten Davids, ad modos instrumentorum* (Ar. على يدى unter der Leitung jem.). γ) handweise d. i. allmählich Pr 13, 11.

Dual יָדַיִם Hände (des menschl. Körpers) Hi 4, 3. Jes 13, 7.

2) von Tieren: Fuss, Tatze. So Ps 22, 21: יַד כֶּלֶב vgl. Dn 6, 28 und s. Stade, *de Is. vatic. Aethiop.* 75, *not.* 4.

3) Pl. יָדוֹת (künstliche Hände, Artefakte, die mit Händen Ähnlichkeit haben) *a*) Zapfen aus Brettern Ex 26, 17. 19. 36, 22. 24. *b*) Achsen (And.: Zapfen, Pflöcke) des Rades 1 K 7, 32. 33. S. LG. S 540 (Syr. ܐܝܕܘܬܐ).

4) trop. Macht, Gewalt, Kraft. בְּיָד mit Macht, Gewalt Jes 28, 2. יַד אֵל die Macht Gottes Hi 27, 11. Ps 76, 6: *und alle Kriegshelden fanden nicht ihre Hände,* d. h. ihre Kraft war ihnen geschwunden. Auch von einer einzelnen Grossthat Ex 14, 31. Lv 25, 35: וּמָטָה יָדוֹ *und er kann sich nicht mehr halten.* Dt 32, 36: יִרְאֶה כִּי־אָזְלַת יָד *er wird sehen, dass die Kraft,* d. i. jeglicher Halt *geschwunden ist.* Jos 8, 20, wo es von den fliehenden Ajiten heisst, sie hätten nicht gehabt יָדַיִם לָנוּס הֵנָּה וָהֵנָּה *Hände zu fliehen hierhin und dorthin,* d. h. sie vermochten nirgends hin zu fliehen.

5) Seite (wie im Deutschen: rechter Hand, linker Hand), z. B. von der Seite (dem Ufer) des Flusses Ex 2, 5. Dt 2, 37. Mit Präpp. לְיַד zur Seite, neben

jem. 1 S 19, 3. בְּעַד יַד (s. בְּעַד *no.* 1, *c*) 1 S 4, 18, אֶל־יַד 2 S 18, 4, עַל־יַד Hi 1, 14. Neh 3, 2 ff., עַל־יְדֵי Ri 11, 26 dass. 1 Ch 6, 16: *welche David anstellte* עַל־יְדֵי־שִׁיר *beim Gesange.* *Dual.* יָדַיִם beide Seiten, öfters in der Verbindung רַחַב יָדַיִם weit und breit Gn 34, 21. Ps 104, 25. Jes 33, 21. Pl. יָדוֹת Seiteneinfassungen 1 K 7, 35. 36, Seitenlehnen (des Thrones) 1 K 10, 19.

6) Ort, Platz Dt 23, 13. Nu 2, 17: אִישׁ עַל־יָדוֹ *jeder an seinem Platze.* Jes 57, 8: יָד חָזִית *einen Platz ersiehst du.* Andere — und wohl richtiger — nehmen a. a. O. יָד im Sinne von ἰθύφαλλος, vgl. ar. وَدَا وَدَى *penem exeruit (equus)*, pers. دست خر *manus*, d. i. *penis asini.*

7) Teil (viell. eig. *manipulus*, eine Handvoll) Jer 6, 3. Dn 12, 7. Pl. יָדוֹת 2 K 11, 7: וּשְׁתֵּי הַיָּדוֹת בָּכֶם *und die zwei Teile von euch.* Gn 47, 24: אַרְבַּע הַיָּדוֹת *die vier (Fünf-)teile.* Neh 11, 1. Dieselbe Verbindung sonst auch mit פֶּה. — Auch in folgender Verbindung Dn 1, 20: *und er fand sie zehn Teile über allen Bilderschriftkennern* f. zehnmal weiser als —. Gn 43, 34. 2 S 19, 44 (vgl. syr. ܡܢܬܐ Teil, Mal, ar. مَرَّة, خَطْرَة, دُفْعَة u. a., hebr. רֶגֶל, פַּעַם).

8) Denkmal, Monument (sofern die Hand auf etwas aufmerksam macht; was auch wohl der Grund sein mag, dass sich auf phöniz. Denksteinen eine ausgestreckte Hand abgebildet findet) 1 S 15, 12. 2 S 18, 18. Jes 56, 5. *Dual.* יָדַיִם in den Bedeutungen *no.* 1. 4. 5. 6. Pl. יָדוֹת *no.* 3 und 5. 7.

יַד *chald. st. emph.* יְדָא Dn 5, 5. 24, mit *Suff.* יְדָךְ, יְדְהֹם Esr 5, 8. 12. *Dual* יְדַיִן Dn 2, 34. 45 s. v. a. das hebr. יָד Hand. Über Esr 7, 14. 25 s. das hebr. *no.* 1, *aa.* — Von Tieren: Fuss, Tatze. So Dn 6, 28: יַד אַרְיָוָתָא.

יְדָא *chald.* s. v. a. das hebr. יָדָה. Nur *Aph.* preisen. *Part.* מְהוֹדֵא Dn 2, 23 und מוֹדֵא 6, 11.†

יִדְאֲלָה (n. Dietrich *fem.* von יִדְאֵל das Schweben, etwa von hoher Lage?) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos 19, 15†, im Talmud חירייה (*Ḥîrîje*).

יִדְבָּשׁ (er ist honigsüss, vgl. דְּבַשׁ) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 3.†

יָדַד 1) wie יָדָה werfen, niederwerfen; *perf. plur.* יַדּוּ vom Werfen des Loses Ob 11. Jo 4, 3. Nah 3, 10.† — 2) wie ar. وَدَّ = وَدِدَ (s. zu דוד) lieben.

Anm. Dietrich vermittelte beide Bedd. so, dass er von *no.* 1 die Bed. von وِدًا gleich, eben sein ableitete, woher יָדִיד als *aequalis*, Freund benannt sein soll. Dann wäre ar. وُدّ denominativ. Derivate: יָדִיד, יְדִידוּת u. die *N. pr.* יַדּוֹ, מֵידָד, יְדִידָה, יְדִידְיָה.

יָדָה (Wz. דה, דו stossen, vgl. דע in ידע, וَدَعَ und s. zu דבב; oder Wz. יד, woher auch ידד, ידע?, وَدَا, وَدَى, وَدَعَ?) 1) werfen, ar. وَدَى. *Imp.* יְדוּ Jer 50, 14, vom Pfeil. 2) hinwerfen i. S. von *projicere*, vgl. Pi. u. ar. وَادٍ *Wadi* eig. eine von beiden Seiten von Bergen eingefasste Niederung, welche Sturzbächen und Wildwassern einen Ausweg gewährt.

Pi. impf. וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ dass. Thr 3, 53. *Inf.* יַדּוֹת niederwerfen Sach 2, 4. — Über יַדּוּ Ob 11 u. ö. s. zu ידד.†

Hiph. הוֹדָה 1) bekennen, gestehn, ar. ودى *Conj. X. Syr. Aph.* dass. (offenbar eig. rem *projicere, ejicere*, etwas [Verhaltenes] vorbringen, *verba proferre*). Pr 28, 13, mit עַל eig. Bekenntnis ablegen über Ps 32, 5. 2) loben, preisen (welches ein lautes Anerkenntnis jemandes ist), mit dem *Acc.* d. P. Gn 29, 35. 49, 8. Ps 7, 18. 30, 13, mit לְ Ps 6, 6. 75, 2, bes. הוֹדָה שֵׁם יְיָ 1 K 8, 33. Ps 54, 8, לְשֵׁם יְיָ 106, 47. 122, 4, vgl. 30, 5. So auch in der liturgischen Formel הודו ליהוה Ps 33, 2. 100, 4. 105, 1. 106, 1. 107, 1. 118, 1. 136, 1; auch mit folg. *Acc.* Gottes Jer 33, 11 oder dessen, wofür gedankt wird Ps 107, 8.

Hithpa. הִתְוַדָּה 1) gestehn (eig. von sich gestehn) Dn 9, 4, am häufigsten mit dem *Acc.* d. S. Lv 5, 5. 16, 21. 26, 40. Dn 9, 20; mit עַל Neh 1, 6. 9, 2 (Geständnis ablegen über). 2) wie *Hiph.* loben, preisen, mit לְ 2 Ch 30, 22.

Derivate: יָד, תּוֹדָה, *Nomm. pr.* יְדוּתוּן,

יְהוֹדָה ,יְהוּדָה und dann mittelbar ,יְהוּד ,הִתְיַהֵד ,יְהוּדִית ,יְהוּדִי.

יַהֹּד (für יַהְדּוֹ v. ידד) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 27, 21. 2) Esr 10, 43 Kt. Keri: יַדַּי.†

יָדוֹן (Stw. דון; Herrscher od. Richter) *N. pr. m.* Neh 3, 7.†

יַדּוּעַ (bekannt) *N. pr. m.* 1) Neh 10, 22. 2) 12, 11. 22.†

יְדוּתוּן und (4 mal im Kt. Ps 39, 1. 77, 1. Neh 11, 17. 1 Ch 16, 38) יְדִיתוּן (der da lobt, preiset, von יְדוּת oder יְדִית [vgl. שְׁבוּת und שְׁבִית] Lob, und der Endung וּן) *N. pr.* eines der drei Musikmeister Davids 1 Ch 9, 16. 16, 38 ff. 25, 1 ff. 2 Ch 5, 12. 29, 14. 35, 15. ψ 62, 1.†

יַדַּי s. יַהְדּוֹ *no.* 2.

יָדִיד (v. יָדַד) *m.* 1) der Geliebte (syr. ܝܕܝܕܐ), Freund Jes 5, 1. Jer 11, 15. יְדִיד יְהוָֹה der Freund, Liebling Jahves Ps 127, 2. Dt 33, 12; von den Israeliten Ps 60, 7. 108, 7. 2) *Adj.* lieblich, angenehm Ps 84, 2. Pl. יְדִידוֹת Lieblichkeiten. Ps 45, 1: שִׁיר יְדִידוֹת *Lied, das von lieblichen Dingen handelt.*†

יְדִידָה (geliebte) *N. pr.* der Mutter des Königs Josia 2 K 22, 1.†

יְדִידוּת *f.* Gegenstand der Liebe Jer 12, 7.†

יְדִידְיָה (Liebling Jahves, vgl. himjar. ודדאל) Beiname, welcher dem Salomo von dem Propheten Nathan, seinem Lehrer, gegeben wurde 2 S 12, 25.†

יְדָיָה (Jahve-Lobender?) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 37. 2) Neh 3, 10.†

יְדִיעֲאֵל (von Gott gekannt) *N. pr.* eines Sohnes von Benjamin 1) 1 Ch 7, 6. 10 f. 2) 11, 45. 12, 20. 3) 26, 2.†

יְדִיתוּן s. יְדוּתוּן.

יִדְלָף (thränend) *N. pr.* eines Sohnes von Nahor Gn 22, 22.†

יָדַע (s. zu ידה) *wahrnehmen, erkennen, erfahren, wissen.* — Die GB. ist nach dem Arab. وَدَعَ, wie schon Schultens richtig erkannte, *ponere, reponere, deponere* (vw. das stärkere وضع eig. *humi deposuit*, hebr. יצע), vgl. وَدِيعَة *depositum* (dah. ودع auch wie *mittere* = unterlassen, ebenso وذر); dah. ידע eig. einen Gegenstand im Inneren einlegen, hinterlegen (*penes se condere*), sodass man ihn nun als geistiges Eigentum besitzt und mit sich trägt. Vgl. auch Redslob in ZDMG. XXV, 506 ff. — Freilich haben alle semit. Spr. das Vb. ידע *wissen* m. anlaut. י (aram. ܝܕܥ, äth. ሶ.ዐ, assyr. *idû*), u. es scheint dah. als ob das י ursprüngl. sei (s. Haupt, Die sumer. Familienges. 22 Anm.): aber trotzdem kann ar. وَدَعَ die GB. von יָדַע an die Hand geben.

Kal Impf. יֵדַע, einmal יִידַע (LG. 389). *inf. absol.* יָדֹעַ, *cstr.* דַּעַת. 1) Gn 3, 7: *und sie erkannten* (וַיֵּדְעוּ), *dass sie nackend waren.* Ex 2, 4: *die Schwester stand von fern,* לְדֵעָה מַה־יֵּעָשֶׂה לוֹ *um gewahr zu werden, was ihm geschehen würde.* Öfter neben שָׁמַע, der Wahrnehmung durchs Gehör. Jes 40, 21: הֲלוֹא תֵדְעוּ הֲלוֹא תִשְׁמָעוּ V. 28, und in denselben Formeln, worin sonst רָאָה gebraucht wird, z. B. יָדַע לִשְׁלוֹם פ׳ Esth 2, 11, vgl. רָאָה לִשְׁלוֹם פ׳ Gn 37, 41, s. auch Dt 34, 10, vgl. Gn 32, 31. Ri 6, 22. — Jedoch auch von dem Wahrnehmen durchs Gefühl Gn 19, 33. Ausgeschlossen ist die Wahrnehmung mittels des Gesichtssinnes Gn 9, 24 u. sonst.

Insbes. (s. רָאָה *no.* 2): *a*) *wahrnehmen* eines Dinges, jemandes, dah. sich um etwas bekümmern, sorgen für etwas Gn 39, 6. Pr 27, 23. Hi 9, 21, mit בְּ 35, 15. Vorzugsweise von Gottes Obhut und Fürsorge Ps 31, 8. 37, 18. Ps 144, 3. Nah 1, 7. Am 3, 2. Hos 13, 5. Daher auch von den Menschen: sich um Gott kümmern, ihn achten, suchen, verehren Hi 18, 21. Ps 9, 11: יֹדְעֵי שְׁמֶךָ (parall. דֹּרְשֶׁיךָ). 36, 11: יֹדְעֶיךָ (parall. יִשְׁרֵי־לֵב). — *b*) *vorauswissen, gewahren,* d. h. *ahnen.* מִי יוֹדֵעַ wer sieht es voraus? d. h. niemand sieht es voraus, plötzlich, unvermutet Pr 24, 22, parall. פִּתְאֹם. Hi 9, 5: *er versetzt Berge* לֹא יָדָעוּ *ohne dass sie es merken,* f. plötzlich, unvermutet. Ct 6, 12. Jer 50, 24. Ps 35, 8. — *c*) festsetzen, *ausmachen,* untersuchen, wie das att. γιγνώσκειν: Hi 34, 4: נֵדְעָה בֵינֵינוּ מַה־טּוֹב *wir wollen untersuchen unter uns, was gut ist.*

2) *erkennen*, sei es durch Vermittelung eines Sinnes, oder auf rein geistige Art. Insbes.

a) *inne werden, merken, erkennen*, mit dem Zusatz: עִם־לֵבָב (bei sich) Dt 8, 5, ohne diesen: Ri 13, 21; mit בְּ, woran erkennen Gn 15, 8. 24, 14. Ex 7, 17. Jemand erkennen, d. h. die Gleichheit der Person inne werden Gn 27, 23.

b) etwas *erfahren*, eig. durchs Gesicht Hi 5, 24. 25. 1 S 22, 3, durchs Gehör Gn 9, 24. Lv 5, 1. 3. Neh 13, 10, durchs Gefühl s. v. a. empfinden, z. B. Übles erfahren Koh 8, 5, Liebe und Hass erfahren 9, 1. Insbes. in Erfahrung bringen, bei Versprechungen, und häufiger bei Drohungen, z. B. Ex 6, 7: *und ihr sollt erfahren, dass ich Jahve, euer Gott, bin.* Ez 6, 7. 13. 7, 4. 9. 11, 10. Hi 21, 19: יְשַׁלֵּם אֵלָיו וְיֵדָע *ihm sollt' er es vergelten, dass er* (es) *erführe*, fühlte. Hos 9, 7: יֵדְעוּ יִשְׂרָאֵל *da wird* (es) *Israel erfahren* (zu fühlen bekommen). Jes 9, 8. Ps 14, 4. Koh 8, 7. S. *Niph. no.* 3.

c) *kennen lernen, cognoscere*, jem. Dt 9, 24, etwas Nu 14, 31. Der Hebräer sagt aber euphemistisch *α*) *cognovit vir mulierem* f. *concubuit cum ea* Gn 4, 17. 25. 1 S 1, 19, selbst von unnatürlicher Unzucht Gn 19, 5 (ebenso *cognosco Justin.* 5, 2, gr. *γιγνώσκω*, syr. und palästinisch ܝܕܥ, ar. عرف in gleichem Sinne). *β*) vom Weibe: יָדְעָה אִישׁ *experta est virum* Gn 19, 8. Ri 11, 39, vollst. Nu 31, 17.

d) *kennen* jem., etwas, mit d. *Acc.* Gn 18, 19. 29, 5. 30, 29. יָדַע בְּשֵׁם beim Namen, d. h. sehr genau kennen Ex 33, 12. 17 (vgl. קָרָא בְשֵׁם). Part. יֹדְעִים Freunde (Kennende) Hi 19, 13. *Part. pass.* יָדוּעַ bekannt Dt 1, 15, mit לְ mit jem. V. 13. Jes 53, 3: יְדוּעַ חֹלִי *bekannt* (vertraut) *mit Krankheit* (Syr. ܝܕܝܥܐ bekannt, berühmt).

e) *wissen*, gew. mit dem *Acc.* oder mit dem *Inf.* mit (Koh 4, 13. 10, 15) und ohne לְ Jer 1, 6. 1 S 16, 18, auch mit dem Verb. *finit.* mit וְ Hi 23, 3 und *ἀσυνδέτως* Hi 32, 22: לֹא יָדַעְתִּי אֲכַנֶּה *ich weiss nicht zu schmeicheln.* 1 S 16, 16. Neh 10, 29. Die Bedeutung: um etwas wissen, konstruiert sich mit בְּ 1 S 22, 15. Gn 19, 33. 35 und עַל Hi 37, 16. Zuw. m. *Dat. commodi*, יָדַע לוֹ Ct 1, 8. Insbes. bemerke man die Formeln: *a*) מִי יוֹדֵעַ wer weiss? mit folg. *Impf.* Mutmassungsformel, bei einer Sache, die man wünscht 2 S 12, 22. Jo 2, 14. Jon 3, 9, vollst. מִי יוֹדֵעַ אִם Esth 4, 14 das lat. *nescio an, haud scio an*, wo wir sagen würden: wer weiss ob nicht = ich glaube fast, möchte behaupten. Anders מִי יוֹדֵעַ הֲ — אוֹ wer weiss, ob — oder? f. niemand weiss, niemand kann sagen Koh 2, 19. Über Pr 24, 22 s. 1, *b*. *β*) יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse ist Gn 3, 5. 22 f. klug, weise sein (wie Gott V. 22), dah. עֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע der Baum des Erkennens Gutes und Böses 2, 17; den unmündigen Kindern wird diese Kenntnis abgesprochen Dt 1, 39 (vgl. Jes 7, 15. *Od.* 16, 228. 10, 310) und ebenso dem wieder schwach gewordenen Greise 2 S 19, 36.

f) *absol.* zur Erkenntnis kommen, dah. erfahren sein, Einsicht haben, weise sein, *sapere* Ps 56, 10. 73, 22. 82, 5. Jes 44, 9. 45, 20. 56, 10. Part. יוֹדְעִים s. v. a. חֲכָמִים Hi 34, 2. Koh 9, 11.

Niph. נוֹדַע 1) *reflexiv* sich zu erkennen geben, wahrzunehmen geben, sich kund thun, erweisen Ps 48, 4. 79, 10. Jes 19, 21. Ez 20, 5. 9. 35, 11. Ex 6, 3: וּשְׁמִי־יְהוָֹה לֹא נוֹדַעְתִּי לָהֶם *und nach meinem Namen Jahve habe ich mich ihnen nicht kundgethan.* Daher 2) *neutrisch*, es thut sich kund, wird bekannt, erscheint Gn 41, 21: וְלֹא נוֹדַע כִּי־בָאוּ אֶל־קִרְבֶּנָה *und man merkte es nicht, dass sie in ihren Bauch eingegangen waren.* Ex 21, 36. 33, 16. 3) *pass.* von Kal *no.* 2, *a*, erkannt werden. Pr 10, 9: מְעַקֵּשׁ דְּרָכָיו יִוָּדֵעַ *wer auf verkehrten Wegen gehet, wird erkannt*, durchschaut. Jer 31, 19: אַחֲרֵי הִוָּדְעִי *nachdem ich erkannt*, d. h. offenbar, ans Licht gezogen *worden bin.* 4) *pass.* von Kal *no.* 2, *d*, bekannt (auch anerkannt, berühmt) sein, von Personen Ps 76, 2. Pr 31, 23. Jes 61, 9, von Sachen Ps 9, 17. Ex 2, 14. Lv 4, 14. Mit לְ der P. es ist

jemandem bekannt 1 S 6, 3. Ruth 3, 3. Esth 2, 22.

Pi. wissen machen, jemandem etwas anzeigen, mit dopp. *Acc.*, nur Hi 38, 12. *Pu. part.* מְיֻדָּע Vertrauter 2 K 10, 11. Ps 31, 12. 55, 14. 88, 9. 19. Hi 19, 14. *Fem.* bekannt, kund Jes 12, 5 Kt.†

Po. יוֹדַע anzeigen, bestellen (an einen Ort), sonst הוֹעִיד 1 S 21, 3.

Hiph. הוֹדִיעַ (*imp.* הוֹדַע) 1) jem. etwas wissen lassen, es ihm anzeigen, *a*) mit dopp. *Acc.* Gn 41, 39. Ex 33, 12. 13. Ez 20, 11. 22, 2. 1 S 14, 12: נוֹדִיעָה אֶתְכֶם דָּבָר *wir wollen es euch zeigen* (drohend). *b*) mit dem *Acc.* der S. und *Dat.* der P. Ex 18, 20. Dt 4, 9. Ps 145, 12. Neh 9, 14. *c*) mit dem *Acc.* der P. und einem folgenden Satze, der das Angezeigte enthält Jos 4, 22. 1 K 1, 27. *d*) mit dem *Acc.* d. S. Ps 77, 15. 98, 2. Hi 26, 3. 2) jem. belehren, mit dem *Acc.* d. P. Hi 38, 3. 40, 7. 42, 4, mit dem *Dat.* Pr 9, 9. 2) jemanden fühlen, empfinden lassen, *causat.* von Kal *no.* 2, *b.* Ri 8, 16: (er nahm) *Dornen der Wüste und Dreschwagen* וַיֹּדַע בָּהֶם אֵת אַנְשֵׁי סֻכּוֹת *und liess es empfinden damit die Männer von Succoth,* d. h. zermalmete sie zwischen denselben (vgl. הוּשׁ). Indessen hat der Ausdruck hier etwas Unpassendes. Viell. schrieb der Verf. וידש *contrivit,* welches auch die Verss. ausdrücken. *Hoph.* הוּדַע es wird bekannt, kund, mit אֶל jemandem Lv 4, 23. 28. *Part.* מוּדַעַת nur Jes 12, 5 Keri.

Hithp. הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben Gn 45, 1; sich offenbaren Nu 12, 6, mit אֶל.

Derivate: מַדָּע, דַּעַת, דֵּעָה, דֵּעַ, יִדְּעֹנִי, מוֹדַעַת, מוֹדָע und die *N. pr.* יָדָע, יְדַעְיָה, יְדִיעֲאֵל, יָהוֹיָדָע.

יְדַע *chald. impf.* יִנְדַּע Dn 2, 9. 30. 4, 14 s. v. a. das hebr. יָדַע 1) wahrnehmen, merken Dn 2, 8. 5, 23. 2) erfahren, *rescivit* 4, 6. 14. 22. 6, 11. 3) wissen 5, 22. Part. *pass.* יְדִיעַ לֶהֱוֵא לְמַלְכָּא *es sei dem Könige kund* Esr 4, 12. 13.

Aph. הוֹדַע *inf.* הוֹדָעָה *impf.* יְהוֹדַע anzeigen, kund thun. Mit dem *Dat.* der P. Dn 2, 15. 17. 28; mit *Suff.* Dn 2, 5. 23. 29. 4, 15. 5, 15. 16. 17. 7, 16. Derivat: מַנְדַּע.

יָדָע (kundig) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 28. 32.†

יְדַעְיָה (Jahve erkennt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 9, 10. 24, 7. Esr 2, 36. Neh 7, 39. 12, 6 f. 19. 21. 2) Sach 6, 10. 14.†

יִדְּעֹנִי (eig. *Adj. relat.* einer Form יִדְּעוֹן = *πύθων*) *m. pl.* יִדְּעֹנִים 1) Wahrsager, weiser Mann Lv 19, 31. 20, 6. Dt 18, 11. 1 S 28, 3. 9. Jes 8, 19 u. ö. (vgl. عَالِم eig. Wissender, dann weiser Mann, Magier). 2) der Wahrsagegeist, der dem Wahrsager inwohnt Lv 20, 27. Vgl. אוֹב.

יָהּ abgekürzte Form für יַהְוֶה, s. d. Man verkürzte es *per apocopen* in יָהוּ *Milêl* (wie וַיִּשְׁתַּחוּ für יִשְׁתַּחֲוֶה), und dieses in יָהּ, indem man das tonlose ו fortliess, s. LG. S. 157. Beide letzteren Formen erscheinen *promiscue* in vielen *N. pr.* als אֵלִיָּהוּ und אֵלִיָּה, יִרְמְיָהוּ und יִרְמְיָה, die letztere stets ohne *Mappik.* Der Kürze wegen wurde die Form häufig liturgisch gebraucht, wie הַלְלוּ־יָהּ *preiset Jahve!* Ps 104, 35. 105, 45. 106, 1. 48. 111, 1. 112, 1. 113, 1 u. s. w. Ausserdem z. B. Ps 89, 9. 94, 7. 12. Jes 38, 11. Ex 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Stolz und Gesang ist Jah.* Ps 118, 14. Jes 12, 2. Ps 68, 5: בְּיָהּ שְׁמוֹ *Jah ist sein Name;* das בְּ vor יָהּ ist das hier wie Jes 26, 4 beim Subjekt stehende sogen. *Beth essentiae.*

יָהַב geben, s. v. a. נָתַן (im Aram. dass., ar. وَهَبَ, äth. ወሀበ:). Nur *Imp.* הַב (Pr 30, 15), הָבָה (Milêl) *f.* הָבִי (Ruth 3, 15) *pl.* הָבוּ (Milra), jedoch auch הָבָה in Anrede Mehrerer Gn 11, 3 f. Ex 1, 10, 1) gieb, gebt, gebt her Gn 29, 21. Hi 6, 22. 2 S 16, 20: הָבוּ לָכֶם עֵצָה *gebt Rat!* (לָכֶם ist *Dat. ethic.*). 2) wohlan! Gn 11, 3. 4. 7. 38, 16. Ex 1, 9. 3) ellipt. wohlan . . . her! mit *Acc.*, wo *nehmt* zu ergänzen ist, 2 S 11, 15: auf! (nehmt) den Uria an die Spitze. Dt 1, 13: הָבוּ לָכֶם אֲנָשִׁים auf! (nehmt) euch Männer. Jos 18, 4. — Über הֵבוּ Hos 4, 18, s. den analyt. Teil.

Deriv. הַבְהָבִים (?) und das Folgende.

יְהָב* (n. d. F. כְּתָב) *m.* eig. das Aufgegebene, Auferlegte, die Bürde. Ps 55, 23†: הַשְׁלֵךְ עַל־יְהוָה יְהָבְךָ *wirf auf*

Jahve deine Bürde. Andere: *was er dir gab.* Aber die Parallelstellen Ps 37, 5. Pr 16, 3 fordern die substantivische Fassung, vgl. *Megilla* 18 a.

יְהַב *chald.* 1) geben Dn 2, 37. 38. 48; hingeben, preisgeben Dn 3, 28. 7, 11. 2) hebr. gedacht, nach נְתַן: setzen, legen (z. B. einen Grund) Esr 5, 16. Nur das Perf. יְהַב Dn 2, 23. 3, 28, der *Imp.* הַב 5, 17, die Particc. יָהֵב 2, 21 und יְהִיב und das *perf. pass.* (Winer § 13, 2) יְהִיבוּ ,יְהִיבַת ,יְהִיב Dn 7, 11. 12. Esr 5, 14 kommen vor, *impf.* und *inf.* werden, wo sie auszudrücken sind, von נְתַן gebildet, wovon wiederum *perf.*, *imp.* und *part.* nicht im Gebrauche sind. Ebenso im Syr.

Ithpe. אִתְיְהֵב gegeben, übergeben werden Dn 4, 13. 7, 25. Esr 4, 20 u. ö.

יָהַד ein sekundäres Stw., nur in *Hithp.* הִתְיַהֵד sich zum Judentume bekennen Esth 8, 17† (*denom.* von יְהוּד), vgl. ar. تَنَصَّرَ Christ (נָצְרִי) werden, und ebenso von תַּלְמִיד, ܐܬܬܠܡܕ Schüler: ܬܠܡܕ zum Schüler machen, lehren.

יָהְדַּי (für יְהֹדָיָה Jahve führt, von הָדָה) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 47.†

יֵהוּא (wahrsch. s. v. a. יְהוֹהוּא Jahve ist Er, wie יֵשׁוּעַ für יְהוֹשׁוּעַ) *N. pr. m.* 1) eines Königs von Israel 2 K 9 f. Hos 1, 4 u. ö. 2) eines Propheten in Israel zur Zeit des Königs Baesa 1 K 16, 1. 7. 12. 2 Ch 19, 2. 20, 34. 3—5) 2, 38. 1 Ch 4, 35. 12, 3. — Assyr. *Ja'ûa.*

יְהוֹאָחָז (Jahve hält) *N. pr.* 1) eines Königs von Israel 2 K 13, 1 ff., wofür יוֹאָחָז nur 2 K 14, 1. 2) eines Königs von Juda 2 K 23, 30 ff. 2 Ch 36, 1, wofür יוֹאָחָז 2 Ch 36, 2. 4. — 3) der jüngste Sohn des Joram 2 Ch 21, 17. *LXX.* Ἰωαχάς.

יְהוֹאָשׁ (Jahve ist stark? viell. von einem אוּשׁ = אָשַׁשׁ) *N. pr.* 1) eines Königs von Juda 2 K 12, 1 ff., 14, 13, wofür häufiger יוֹאָשׁ 11, 2 u. ö. 1 Ch 3, 11. 2 Ch 22, 11 u. ö. 2) eines Königs von Israel 2 K 13, 10 ff., öfter יוֹאָשׁ 13, 9 u. ö. Hos 1, 1. Am 1, 1. 2 Ch 25, 17 u. ö. *LXX.* Ἰωάς.

יְהוּד *N. pr.* Ort i. St. Dan Jos 19, 45† (וִיהֻד), wohl das heutige Dorf *El-Jahûdîje* nördl. von Lydda, s. Guérin, Judée I, 321 f.

יְהוּד *chald.* (auch syr.) s. v. a. יְהוּדָה Land Juda, Judäa (Ar. يَهُود, هُود *coll.* Juden). Dn 2, 25: מִן־בְּנֵי גָלוּתָא דִּי יְהוּד *von den Gefangenen Judas.* 5, 13. 6, 14. Esr 5, 1. 8. 7, 14.†

יְהוּדָה (Preis, Lob, *Verbale* des *impf. Ho.*, vgl. Gn 49, 6) *N. pr. m. Juda,* 1) vierter Sohn Jakobs, und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos 15 bestimmt werden, Ri 1, 3. הַר יְהוּדָה Gebirge des Stammes Juda Jos 15, 48 ff. Nach der Teilung des Reichs seit Jerobeam und Rehabeam: Reich und Volk Juda (ersteres *fem.* Ps 114, 2, letzteres *masc.* Jes 3, 8) bestehend aus den Stämmen Juda und einem Teile Benjamins; Simeon bleibt ausser Betracht. אַדְמַת יְהוּדָה Land, Reich Juda Jes 19, 17. Nach Wegführung der 10 Stämme f. das ganze Land Hgg 1, 1. 14. 2, 2. 2) Neh 11, 9. 3) Esr 3, 9. Neh 12, 8. 4) Neh 12, 34. 5) V. 36. 6) Esr 10, 23. — Assyr. *Jaûdu.*

יְהוּדִי Pl. יְהוּדִים, i. B. Esth (4, 7. 8, 1. 7. 13. 9, 15. 18) Kt: יְהוּדִיִּים; *fem.* יְהוּדִיָּה (so nur 1 Ch 4, 18) und ־ית— (s. *no.* 1, *b*) 1) *N. gent.* Judäer; Judäerin, und zwar *a*) Bürger des Reiches Juda 2 K 16, 6. 25, 25. *b*) nach Wegführung der 10 Stämme f. Israelit, Hebräer, als Volksname der Juden. So schon Jer 32, 12. 38, 19. 40, 11. 43, 9, bes. 34, 9 (syn. mit עִבְרִי). Neh 1, 2. 3, 33. 4, 6. Esth 2, 5. 3, 4. 5, 13. *Fem.* יְהוּדִית *Adv.* auf judäisch, in judäischer, d. i. hebräischer Sprache 2 K 18, 26. Neh 13, 24. 2) *N. pr. m.* Jer 36, 14. 21. 23.

יְהוּדַי* *chald.* Jude. Nur im *Pl.* יְהוּדָאִין, *st. emph.* יְהוּדָיֵא Dn 3, 8. 12. Esr 4, 12. 23. 5, 1. 5. 6, 7 f. 14.†

יְהוּדִית 1) *Adv.* s. יְהוּדִי *no.* 1, *b.* 2) *N. pr.* Weib des Esau Gn 26, 34.†

יְהוָֹה *N. pr.* Gottes. Dass dieses Wort nicht seine eigenen, ursprünglichen Vokale habe, sondern die von אֲדֹנָי (nur dass für *Chateph-Pathach* unter י *Schwa*

simplex gewählt worden ist), beweisen — 1) die Punktation und Accentuation. Denn a) wo יהוה neben אֲדֹנָי steht, hat es die Punkte von אֱלֹהִים, z. B. Jes 28, 16: אֲדֹנָי יֱהֹוִה (l. א׳ אֱלֹהִים); b) mit Praeff. wird geschrieben בַּיהֹוָה, לַיהֹוָה, מֵיהֹוָה (l. בַּאדֹנָי, לַאדֹנָי, מֵאֲדֹנָי); c) nach יהוה steht (weil אֲדֹנָי konsonantisch schliesst) stets Dag. lene; d) in Stellen wie Ps 3, 8 u. a. sind Formen wie שׁוּבָה, קוּמָה auf ultima betont (Ewald § 228, b) wegen des folgenden Gutturals א in יהוה = אדני. — 2) die Abkürzungen von יהוה in יָהוּ, יָהּ, יְהוֹ, welche sich aus יְהֹוָה nicht erklären lassen. — 3) die Tradition. Schon die LXX. geben für יהוה überall ὁ κύριος. Infolge äusserlicher Auffassung der Stellen Ex 20, 7. Lv 24, 11 war es (gewiss schon sehr früh) üblich geworden, in יהוה als dem heiligen, eigentlichen Namen des Bundesgottes Israels ein nomen ineffabile (ἀνεκφώνητον, ἄῤῥητον, ἄφραστον) zu sehen (s. Philo, de vita Mosis III, 519. 529; die Samaritaner lasen שִׁימָא nomen), was auch die Nachrichten der KVV. und die einhellige jüdische Tradition bestätigen. Jehovah zu lesen ist erst seit etwa 1520 üblich geworden (s. Böttcher I, 49). Schon Le Mercier, Drusius und Cappellus protestierten gegen diese — auch rein grammatisch angesehen unmögliche — Unform. Unter den neueren Gelehrten hat Hölemann (Bibelstud. 1861, 54 ff.) die Aussprache Jehova als die ursprüngliche zu verteidigen versucht. — יהוה ist sicher Imperf. von הָוָה, aber nicht ein Impf. Hiph. (so Schrader ZDMG. XXXIV, 404. Lagarde ebend. XXII, 330 f.: der ins Dasein Setzende); dagegen spricht deutlich die authentische Erklärung des Namens Ex 3, 14, wonach es den Seienden bed. Dass die Form in erster Silbe a hatte (wie יַהְלְמוּן oder יַהֲלֹמוּן Ps 74, 6. תֶּהֱרוּ Jes 33, 11 u. a.) beweisen die Verkürzung in יָהוּ, יָהּ und die bei KVV. überlieferten Formen Ἰαβέ u. a. (s. Ges. Thes. p. 577), Ἰάω (s. Baudissin, Studien, I, 179 ff.). Das von Theodoret und Epiphanius überlieferte Ἰαβέ beweist ferner, dass der Name nicht auf ָה— auslautete (Böttcher und Köhler lesen Jahwa, Delitzsch früher Jahawa), sondern auf ֶה— (vgl. יִפְנֶה, יִבְנֶה; übrigens könnte die Endung ָה— auch nur ursprüngliches Femininum oder Abstraktum bezeichnen, vgl. יִשְׁפָּה, יִמְנָה, יְהוּדָה u. a.). Die Analogie von יִהְיֶה und יֶחְיֶה (mit schwebendem Schewâ in der Mitte) spricht für straffe (יַהְ׳) und gegen lockere Aussprache (יַהֲ׳). Demnach wird (nach fast übereinstimmender Annahme aller Neueren) als ursprüngliche Aussprache des Tetragramms יַהְוֶה Jahwe anzusehen sein. Damit stimmt 1) die erwähnte überlieferte Form Ἰαβέ; 2) erklären sich aus dieser Form die Abkürzungen sowohl in יָהוּ (aus יַהְוְ wie שְׁתוּ für שְׁתְוְ) und weiter יָהּ (s. d.), als in יְהוֹ (aus יַהְוְ für יַהְוְ, wie יְהִי für יִהְיְ) und weiter יוֹ (in N. pr.). — Vgl. A. Köhler, De pronunciatione ac vi sacros. tetragr. יהוה. Erl. 1867.

Die Deutung des Namens יַהְוֶה (von הָוָה = הָיָה sein, nicht von חוה = חָוָה = חָיָה leben, wie Schrader will) hat sich anzuschliessen an Ex 3, 14 und auszugehen von der Bed. des Ztw. הָיָה, welches nicht „das Sein des Wesens“, sondern „das geschichtliche Sein“ bezeichnet (womit auch die imperfektische Namensform übereinstimmt; man würde im ersteren Falle ein Partic. erwarten müssen). Darnach bed. יַהְוֶה nicht Gott als den absolut Seienden (τὸ ὄντως ὄν, Bunsen wie jüd. Übers. l'Éternel, der Ewige), sondern als den in seinem geschichtlich offenbar werdenden Sein sich selbst bestimmenden (der nicht von aussen und anders her sich bestimmen lässt), was in der Erweiterung des einfachen אֶהְיֶה Ex 3, 14 zu אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה deutlich ausgesprochen ist (vgl. ähnliche Ausdrucksweisen Ex 33, 19. 2 K 8, 1 und s. Hofmanns Schriftbew. 2 A. I, 86 ff.). Der Name enthält also zunächst eine Bezeichnung Gottes als des absolut freien und selbständigen, in der Geschichte schlechthin frei sich darlebenden Ichs, welches dieselbe ihrem verheissenen Ziele entgegenführt. Daher verbindet sich

weiter mit jener GB. die Idee der absoluten Beständigkeit Gottes, seiner Unveränderlichkeit und Treue (so deutlich Dt 7, 9. Mal 3, 6, vgl. Jes 26, 4. Hos 12, 6 f. u. a. St.; und s. Oehler-Delitzsch, Art. Jehova in Herzogs Theol. RE. und Gen. 4. A. 28 f.). Der Name ist somit charakteristischer Name Gottes als des Bundesgottes, des Heilsgottes Israels, wenn auch der alttestl. Bericht Ex 6, 3 nicht so zu verstehen ist, als sei der Name יהוה in vormosaischer Zeit ganz und gar nicht bekannt und üblich gewesen (vgl. nur Ex 6, 20). — S. überh. noch Nestle, Israel. Eigenn. 66 ff. und die das. S. 67 Anm. 2 zusammengestellte Litteratur. — Über das Vorkommen des Namens *Jahu* in Keilinschrr. und die Frage, ob der Name von den Assyrern entlehnt sei, s. Schrader, KAT. 2. A. 23 ff.

Was den Sprachgebrauch betrifft, so wird im allg. Gott im A. T. gleich häufig יְהוָֹה, wie הָאֱלֹהִים oder eigennamenartig אֱלֹהִים genannt. Die Wahl des einen oder anderen Namens war zunächst sachlich, dann aber in Vorliebe des Schriftstellers begründet (so bes. in den elohistischen und jahvistischen Teilen des Pentateuch). Öfter wird der Name יהוה mit anderen Gottesnamen zusammengesetzt: *a*) יְהוָֹה אֱלֹהִים (in Apposition) Jahve Elohim (nicht etwa Jahve der Elohims, d. i. Fürst der Elohims) Gn c. 2. 3, sonst nicht häufig, s. jedoch Ex 9, 30. 2 S 7, 22. Ps 72, 18. 82, 14. Jon 4, 6. 1 Ch 17, 16 und יְהוָֹה הָאֱלֹהִים 1 S 6, 20. 1 Ch 22, 1. 19. 2 Ch 26, 18. 32, 16. Sehr häufig aber mit einem Genetiv, als יְהוָֹה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֶיךָ Dt 1, 21. 6, 3. 27, 3, יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ Dt 1, 1. 31. 2, 7. 4, 5. 18, 16. *b*) יְהוָֹה צְבָאוֹת Jahve (Gott) der (himmlischen) Heerscharen, s. צְבָאוֹת. *c*) אֲדֹנָי יהוה (mit den Keri-Punkten אֲדֹנָי יֱהוִֹה) Gn 15, 2, 8. Dt 3, 24. 9, 26. 2 S 7, 18. 19. Am 3, 11. 5, 3. Jes 28, 16 u. ö. Jer 32, 17 und sehr häufig bei Ezechiel.

Noch merke man die Formel: לִפְנֵי יְהוָֹה *a*) im Angesicht Jahves, gleichs. unter Gottes Augen Gn 27, 7, dah. vor der Bundeslade, vor dem Tempel Ex 26, 33. Lv 23, 40. Ri 21, 2. Jes 23, 18. *b*) übertragen: nach dem Urteile Jahves (s. לִפְנֵי) Jos 6, 26, aber meistens im guten Sinne: nach dem Sinne Jahves, ihm wohlgefällig Ps 19, 15. Daher vor *Jahve* wandeln, d. h. ihm wohlgefällig wandeln, so dass er es gern mit ansieht Gn 17, 1 und Gn 10, 9: *ein Held in der Jagd angesichts Jahves,* d. h. sodass ihn Jahve selbst als einen solchen gelten liess.

יְהוֹזָבָד (Jahve hat geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 26, 4. 2) 2 K 12, 22. 2 Ch 24, 26. 3) 2 Ch 17, 18.†

יְהוֹחָנָן (Jahve ist gnädig) *N. pr. m.* 1) Sohn des Eljakim Esr 10, 6; auch יוֹחָנָן Neh 11, 22 f. 2) versch. anderer Personen 1 Ch 26, 3. 2 Ch 17, 15. 23, 1. 28, 12. Esr 10, 28. Neh 6, 18. 12, 13. 42.† Gr. Ἰωαννᾶς und Ἰωάννης.

יְהוֹיָדָע (Jahve erkennt) *N. pr. m.* 1) Vater des Benaja 2 S 8, 18 u. ö. 1 K 1, 8 u. ö. 1 Ch 11, 22 u. ö. (wohl auch 12, 27). — 2) Hoherpriester unter Joas 2 K 11, 4 ff. 2 Ch 22, 11 u. ö. 3) Jer 29, 26.

יְהוֹיָכִין (Jahve befestigt) *N. pr. Jojachin,* Sohn Jojakims, König von Juda 2 K 24, 6 ff. 25, 27. Jer 52, 31. 2 Ch 36, 8 f.† Er heisst auch יוֹיָכִין Ez 1, 2, יְכָנְיָה Esth 2, 6. Jer 27, 20 (Keri). 28, 4. 29, 2. 1 Ch 3, 16 f. יְכָנְיָהוּ Jer 24, 1 Kt. und כָּנְיָהוּ Jer 22, 24. 28. 37, 1.† Die letzteren Formen für יָכִן יָהוּ v. *Impf.* Kal.

יְהוֹיָקִים (Jahve richtet auf) *N. pr. Jojakim,* Sohn des Josia, König von Juda, zuvor אֶלְיָקִים (w. m. n.) 2 K 23, 34 ff. 24, 1 u. ö. Jer 1, 3 u. ö. Dn 1, 1 f. 1 Ch 3, 15 f. 2 Ch 36, 4 ff.

יְהוֹיָרִיב (Jahve schafft Recht) *N. pr.* eines vornehmen Priesters in Jerusalem 1 Ch 9, 10. 24, 7; häufiger יוֹיָרִיב Neh 11, 10. 12, 6. 19.† Gr. Ἰωαρίβ 1 Makk 2, 1.

יְהוּכַל (wahrsch. *contr.* aus יְהוֹיוּכַל: Jahve ist mächtig; vgl. יוֹקִים st. יְהוֹיָקִים u. יֵשׁוּעַ; die *LXX.* haben beidemal Ἰωάχαλ, d. i. יְהוֹיָכַל, vgl. Ἰωαρίβ, Ἰωακίμ) *N. pr. m.* Jer 37, 3, wofür יוּכַל 38, 1.†

יְהוֹנָדָב (Jahve treibt an) *N. pr.* 1) Sohn Rechabs, Gesetzgeber des rechabitischen Wanderstammes 2 K 10, 15. 23.

Jer 35, 5 f. 14 ff.; auch יוֹנָדָב V. 6. 10. 19. S. רֵכָב. 2) 2 S 13, 5, sonst יוֹנָדָב V. 3. 32. 35.†

יְהוֹנָתָן (Jahve hat gegeben) *N. pr. Jonathan* 1) Sohn des Saul 1 S 14, 6 u. ö. 2 S 1, 12 u. ö. 1 Ch 8, 3 u. ö.; auch יוֹנָתָן 1 S 13, 2 ff. u. ö. 1 Ch 10, 2. 2) ein Sohn des Abjathar 2 S 15, 27. 36. 17, 17. 20; auch יוֹנָתָן 1 K 1, 42. 43. 3) 2 S 21, 21. 1 Ch 20, 7, wohl auch 27, 32. 4) 2 S 23, 32; יוֹנָתָן 1 Ch 11, 34. 5) Jer 37, 15. 20. 38, 26. 6—9) Ri 18, 30. 1 Ch 27, 25. 2 Ch 17, 8. Neh 12, 18.

יְהוֹסֵף Ps 81, 6, s. יוֹסֵף.

יְהוֹעַדָּה (Jahve ist Rüstung, s. zu עדד) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 36†, wofür 9, 42 יַעְרָה.

יְהוֹעַדָּן *N. pr. f.* 2 K 14, 2 Keri (Kt. יהועדין) 2 Ch 25, 1.†

יְהוֹצָדָק (Jahve ist gerecht) *N. pr.* Vater des Hohenpriesters Josua Hagg 1, 1. 12 u. ö. 1 Ch 5, 40 f.; auch יוֹצָדָק Esr 3, 2 u. ö. Neh 12, 26.

יְהוֹרָם (Jahve ist erhaben) *N. pr. m.* 1) König von Juda, Sohn des Josaphat 1 K 22, 51. 2 K 8, 16 ff. 2 Ch 21, 1 ff.; auch יוֹרָם 2 K 8, 21 ff. 1 Ch 3, 11. 2) Sohn des Ahab, König von Israel 2 K 1, 17. 3, 1. 6. 9, 15 ff. 2 Ch 22, 5 ff.; auch יוֹרָם 2 K 8, 6. 28 f. u. ö. 2 Ch 22, 5. 7. 3) 2 Ch 17, 8.

יְהוֹשֶׁבַע (Jahve ist Eidschwur, s. zu אֱלִישֶׁבַע) *N. pr.* Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada 2 K 11, 2, wofür יְהוֹשַׁבְעַת 2 Ch 22, 11.†

יְהוֹשׁוּעַ (so nur Dt 3, 21. Ri 2, 7) und **יְהוֹשֻׁעַ** *m.* (Jahve ist Hilfe, vgl. אֱלִישׁוּעַ) *N. pr. Josua* 1) Nachfolger Moses' in Führung der Israeliten, Sohn des Nun Ex 17, 9 ff. u. ö. Nu 11, 28 u. ö. Dt 1, 38 u. ö. Jos 1, 1 ff. Ri 1, 1. 2, 6 ff. 1 K 16, 34. 1 Ch 7, 27. Auch יֵשׁוּעַ (s. d.): nur Neh 8, 17. Er hiess zuvor הוֹשֵׁעַ, s. d. 2) Hoherpriester nach dem Exil Sach 3, 1 ff. Hagg 1, 1 u. ö.; in den Büchern Esr u. Neh יֵשׁוּעַ Esr 2, 2 u. ö. Neh 7, 7. 12, 1. 7. 10. 26. 3) 1 S 6, 14. 18. 4) 2 K 23, 8. *LXX.* Ἰησοῦς. *Vulg. Josua.*

יְהוֹשָׁפָט (Jahve schafft Recht) 1) König von Juda, Sohn Asas 1 K 15, 24. 22, 2 ff. 2 K 1, 17. 3, 1 ff. u. ö. 1 Ch 3, 10. 2 Ch 17, 1 ff. 2) Kanzler des Königs David 2 S 8, 16. 20, 24. 1 K 4, 3. 1 Ch 18, 15. 3) 1 K 4, 17. 4) 2 K 9, 2. 14. — 5) emblematischer Name des Thales, in welchem sich das Gericht über das Völkerheer vollzieht (vielleicht, wie die Tradition annimmt, das Kidronthal) Jo 4, 2. 12.

יָהִיר *Adj.* stolz, übermütig Pr 21, 24. Hab 2, 5† (im Chald. und Talmud. אִתְיְהַר *superbire;* יָהִיר *superbus,* יְהִירוּת, יוּהֲרָא *superbia*; vgl. ar. اِسْتَهْتَرَ wahnsinnig sein). Stw. יהר.

יְהַלֶּלְאֵל (er preist Gott) *N. pr. m.* 1) 2 Ch 29, 12. 2) 1 Chr 4, 16.†

יַהֲלֹם *m.* Ex 28, 18. 39, 11. Ex 28, 13† ein Edelstein; n. LXX. u. Vulg.: Jaspis. Die Herleitung des Wortes von הלם schlagen, stampfen hat dazu verführt an den Diamant (so Luther) als den *harten* Edelstein zu denken: aber der Diamant lässt sich nicht gravieren.

יהץ* Arab. وهص zu Boden treten, stampfen, zerbrechen. Dann

יַהַץ (so nur Jes 15, 4. Jer 48, 34) und **יַהְצָה** (s. v. a. وهصة gestampfter Platz, etwa: Tenne; n. Wetzstein: Schlucht) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, die nachmals zum Stamme Ruben gerechnet und den meraritischen Leviten zugeteilt wurde. Sie lag an der Grenze des moabitisch-amoritischen Gebiets nach der Wüste zu Nu 21, 23. Dt 2, 32. Jos 13, 18. Ri 11, 20. Jes 15, 4. Jer 48, 21. 34. 1 Ch 6, 63.†

יהר* stolz, dünkelhaft sein. Davon יָהִיר, s. d.

יוֹאָב (Jahve ist Vater) *N. pr. Joab* 1) des Feldherrn Davids 1 S 26, 6. 2 S 2, 24 ff. u. ö.; Ps 60, 2. 2) 1 Ch 4, 14. 3) Esr 2, 6. 8, 9. Neh 7, 11.

יוֹאָח (Jahve ist Bruder) *N. pr. Joach* 1) Sohn des Asaph 2 K 18, 18. 26. 37. Jes 36, 3. 11. 22. 2) 1 Ch 6, 6. 2 Ch 29, 12. 34, 8. 3) 1 Ch 26, 4.†

יוֹאָחָז (s. v. a. יְהוֹאָחָז) *N. pr. m.* 2 Ch 34, 8. — S. noch יְהוֹאָחָז *no.* 1. 2.

יוֹאֵל (Jahve ist Gott; oder = وَائِل?,

s. Nestle, Isr. Eigenn. 86) *N. pr. Joel* So heissen 1) der Prophet, Sohn des Pethuel Jo 1, 1. 2) der älteste Sohn Samuels 1 S 8, 2. 3) Sohn des Königs Usia 1 Ch 6, 21, wofür V. 9 שָׁאוּל; offenbar verschrieben. 4) 1 Ch 6, 18. 15, 7. 5) 5, 4. 8. 6) 15, 7. 11. 23, 8. 26, 22. 7—13) 4, 35, 5, 12. 7, 3. 11, 38. 27, 20. 2 Ch 29, 12. Esr 10, 43. Neh 11, 9.†

יוֹאָשׁ (s. v. a. יְהוֹאָשׁ) *N. pr. m.* 1) Vater Gideons Ri 6, 11 u. ö. 2) 1 K 22, 26. 2 Ch 18, 25. 3) 1 Ch 4, 22. 4) 12, 3. — S. noch יְהוֹאָשׁ.

יוֹב *N. pr.* Sohn des Issachar Gn 46, 13, viell. Korruption für יָשׁוּב Nu 26, 24. 1 Ch 7, 1 Keri.†

יוֹבָב (Geschrei, Jubel, von יָבַב) *N. pr.* 1) eines arab. Volkes, vom Geschlecht des Joktan, nach *Bochart* (Geogr. s. I, 190) die Ἰωβαρῖται (viell. zu lesen Ἰωβαβῖται, *B* für *P*) des Ptolemäus am Salachitischen Meerbusen Gn 10, 29. 1 Ch 1, 23. 2) König der Edomiter Gn 36, 33 f. 1 Ch 1, 44 f. 3) kanaanitischer König von Madon Jos 11, 1. 4) 1 Ch 8, 9. 5) V. 18.†

יוֹבֵל *m.* und *f.* (s. *no.* 2) 1) Schall, Lärm (s. יָבַל *no. II.*, von dem Lärm und Geschmetter der Instrumente beim Angriff oder ähnlichen Signalen s. v. a. תְּרוּעָה, daher קֶרֶן הַיּוֹבֵל Jobelhorn Jos 6, 5 und bloss יוֹבֵל Ex 19, 13. Pl. שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים Jos 6, 6, שׁוֹפְרוֹת יוֹבְלִים 6, 4. 8. 13 (s. über diesen dopp. Pl. Ges. § 108, 3, *b*) Lärmhörner, welche vom Jobelhorne nicht verschieden waren (s. Jos 6, 4, vgl. 5, 6), sonst שׁוֹפַר תְּרוּעָה Lv 25, 9. Über das מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos 6, 5. Ex 19, 13, s. מָשַׁךְ. Der Chald., die Rabb., Buxt. u. A. erklären יוֹבֵל durch Widder, קרן היובל Widderhorn, nach R. Akibas Reisebericht soll es dies auch im Arab. heissen; unsere Lexica geben es nicht, jedoch im Phöniz. steht יבל *Widder* fest durch die Inschr. von Marseille Z. 7. Davon ist

2) שְׁנַת הַיּוֹבֵל Lv 25, 13. 15. 31. 40 und bloss יוֹבֵל V. 28. 30. 33 (*m.* Nu 36, 4, gew. *f.* wegen der Ellipse von שָׁנָה) Jubeljahr, Halljahr (*Vulg. annus iubileus, iubilei*) so benannt vom Trompetenhall, womit es am zehnten Tage des siebenten Monats dem Volke angekündigt werden sollte (Lv 25, 9). Es war das je fünfzigste (nach And., aber fälschlich, 49ste) Jahr, und ein Erlassjahr 25, 10 ff., daher *LXX.* ἔτος τῆς ἀφέσεως, ἄφεσις.

יוּבַל I) Fluss, wasserreiche Gegend. Jer 17, 8†. Stw. יָבַל *no. I.* II) *N. pr.* Sohn des Lamech, Erfinder der Zither und Schalmei, wahrsch. in etym. Zusammenhange mit יָבַל *no. II* und יוֹבֵל. Gn 4, 21 (*i. p.* יוּבָל).

יוֹזָבָד (Jahve hat geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 12, 4. 2) V. 20. 3) Esr 10, 22. 4) versch. Leviten 2 Ch 31, 13. 35, 9. Esr 8, 33. 10, 22. Neh 11, 16.†

יוֹזָכָר (Jahve gedenkt) *N. pr.* s. זָבָד.

יוֹחָא (viell. verdorben aus יוֹאָח) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 8, 16. 2) 11, 45.†

יוֹחָנָן (s. v. a. יְהוֹחָנָן) *N. pr. m.* 1) jüd. Hauptmann zur Zeit des Gedalja 2 K 25, 23. Jer 40, 8 ff. 41, 11 ff. 42, 8. 43, 4 f. 2) versch. andere Personen 1 Ch 3, 15. 24. 5, 35 f. 12, 4. 12. Esr 8, 12. — S. noch יְהוֹחָנָן *no.* 1.†

יוּטָה *N. pr.* s. יֻטָּה.

יוֹיָדָע (s. v. a. יְהוֹיָדָע) *N. pr. m.* 1) Neh 3, 6. 2) 12, 10 f. 22. 13, 28.†

יוֹיָכִין s. יְהוֹיָכִין

יוֹיָקִים (s. v. a. יְהוֹיָקִים) *N. pr. m.* Neh 12, 10. 12. 26.†

יוֹיָרִיב (s. v. a. יְהוֹיָרִיב) *N. pr. m.* 1) Neh 11, 5. 2) Esr 8, 16. — S. noch יְהוֹיָרִיב.†

יוֹכֶבֶד (Jahve ist Herrlichkeit) *N. pr. f.* Weib des Amram, Moses' Mutter Ex 6, 20. Nu 26, 59.†

יוּכַל s. יְהוּכַל.

יוֹלָד s. יָלַד *Pu.*

יוֹם* völlig dunkles, in keinem semit. Dialekt mehr gebräuchliches Stw. zu יוֹם Tag, ar. يَوْمٌ, syr. ܝܘܡܐ. Viell. urspr. hell sein, glänzen und vw. ימה, ومى, s. auch zu ימם.

יוֹם (für יַוְם *jaum*) *m.* selten und spät *f.* (z. B. יוֹם טוֹבָה Koh 7, 14) 1) Tag

(das Aram. unterscheidet יוֹמָא, ܝܘܡܐ Tag als Zeitdauer von 24 St., von יְמָמָא, ܐܝܡܡܐ Tag als Ggs. zur Nacht, ar. نَهَار). Pl. יָמִים (st. יְוָמִים, wie שׁוֹר pl. שְׁוָרִים) st. cstr. יְמֵי. Adv. יוֹם = הַיּוֹם, יוֹמָם, bei Tage Ps 88, 2 s. הַיּוֹם. יוֹם יוֹם Gn 39, 10, יוֹם וָיוֹם Esth 3, 4, vollst. יוֹם בְּיוֹם 2, 11, בְּכָל־יוֹם וָיוֹם (eig. Tag an Tag) Neh 8, 18 und לְיוֹם בְּיוֹם 2 Ch 24, 11 Tag für Tag, alle Tage, täglich. כְּיוֹם בְּיוֹם wie alle Tage 1 S 18, 10.

Der *Tag jemandes* steht *a*) für Unglückstag Ob 12: יוֹם אָחִיךָ *der Unglückstag deines Bruders.* Hi 18, 20: *über seinen Untergang* (יוֹמוֹ) *staunen die Nachkommen.* Ps 37, 13. 137, 7. 1 S 26, 10. Ez 21, 30 (ar. دَهْر Zeit, Unglückszeit, Unglück). Seltener ist *b*) der Nebenbegriff: Glückstag, Festtag. Hos 7, 5: יוֹם מַלְכֵּנוּ der (Fest-) Tag unseres Königs, etwa: Geburts- oder Krönungstag. Hi 3, 1: Geburtstag. Hos 2, 15: יְמֵי הַבְּעָלִים die Baalsfeste. 1, 11: *der Tag Jesreels*, d. h. derjenige, an welchem Israels Macht im Thale Jesreel gebrochen wird. *c*) Schlachttag. Jes 9, 3: יוֹם מִדְיָן der Tag von Midian, wie *dies Alliensis, Cannensis.* So das ar. يَوْم sehr häufig. *d*) Tag Jahves, d. i. der Tag letzter Entscheidung (s. Oehler, bibl. Theol. § 220 f.) Jo 1, 15. Ez 13, 5. Jes 2, 12. Pl. Hi 24, 1.

2) Zeit überh. wie ἡμέρα, *dies*, z. B. von der Zeit des erfüllten Orakels Jes 48, 7, s. ausserdem die Formeln: הַיּוֹם, בַּיּוֹם, כַּיּוֹם unter *litt. a. b. d. e. f. g.*

Mit dem Art. und Präfixen kommen folgende Formeln und Verbindungen vor:

a) הַיּוֹם *α*) diesen Tag, heute (wie *hodie* f. *hoc die*) Gn 4, 14. Ex 22, 14. 24, 12. 30, 32 (ar. اَلْيَوْمَ), *β*) bei Tage, Ggs. הַלַּיְלָה bei Nacht. Neh 4, 16. Hos. 4, 5 s. v. a. יוֹמָם; *γ*) zu dieser Zeit (von welcher die Rede war), derzeit, also: damals 1 S 1, 4. 14, 1. 2 K 4, 8. Hi 1, 6 (nicht: eines Tages, einst).

b) בְּיוֹם mit folg. *Inf.* an dem Tage, wo etwas geschieht Gn 2, 17, aber meistens bloss: zu der Zeit, wo = als, Gn 2, 4. 3, 5. Ex 10, 28. Jes 11, 16. Mit dem Perf. Lv 7, 35.

c) בַּיּוֹם am Tage, *interdiu* Jer 36, 30; an demselben Tage = sogleich Spr. 12, 16. Neh 3, 34; an jenem Tage, neulich Ri 13, 10.

d) כַּיּוֹם diesen Tag, zu dieser Zeit = jetzt 1 K 1, 31. Jes 58, 4, in Bezug auf eine bevorstehende Handlung: zuvor Gn 25, 31. 33. 1 S 2, 16. 1 K 22, 5. — Verschieden ist

e) כַּיּוֹם הַזֶּה wie zu dieser Zeit, wie jetzt, wie es jetzt ist, wie zu Tage liegt, eine Hinweisung auf die Zeit des Redenden und Schreibenden Gn 50, 20 (*LXX.* ὡς σήμερον). Dt 2, 30. 4, 20. 38. 8, 18. 29, 28 (*LXX.* ὡς ἐν τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ). 1 S 22, 8. 13. Jer 11, 5. 25, 18 (hier wohl späterer Zusatz, nach der Erfüllung). 32, 20. 44, 6, 23 (*LXX.* καθὼς ἡ ἡμέρα αὕτη). Esr 9, 7. 15 (die Bdtg.: zu dieser Zeit, jetzt = כַּיּוֹם mit כְּ der Zeit, nicht der Vergleichung ist an den meisten Stellen unpassend). Dass. ist כְּהַיּוֹם הַזֶּה Dt 6, 24. Jer 44, 22. Esr 9, 7. 15. Neh 9, 10, einmal f. zu dieser Zeit, damals (wo כְּ Zeitpartikel ist) Gn 39, 11.

f) מִיּוֹם von der Zeit an, wo —, seit Ex 10, 6. Dt 9, 24.

g) כָּל־הַיּוֹם *α*) alle Tage, täglich Ps 42, 4. 11. 44, 23. 56, 2. 74, 22. *β*) den ganzen Tag. Jes 62, 6. Ps 32, 3. 35, 28. 37, 26. *γ*) zu aller Zeit, allezeit, immerdar. Ps 52, 3. Jes 28, 24. 65, 6. Vgl. כָּל־הַיָּמִים beim Pl.

Dual יוֹמַיִם zwei Tage. Hos 6, 2: מִיֹּמָיִם *nach zwei Tagen.*

Pl. יָמִים aramaisierend יָמִין Dn 12, 13, *st. cstr.* יְמֵי, poet. יְמוֹת (vgl. chald. יוֹמָת) Dt 32, 7. Ps 90, 15. 1) Tage, z. B. שִׁבְעַת יָמִים sieben Tage Gn 8, 10. 12. יָמִים אֲחָדִים einige Tage Gn 27, 44. Dass. ist der blosse Pl. יָמִים Neh 1, 4. Dn 8, 27 (wie שָׁנִים einige Jahre Dn 11, 6. 8, dann: einige, geraume Zeit. Syr. ܝܘܡܬܐ, ar. أَيَّامًا einige Zeit). Z. B. Gn 40, 4: וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר *und sie waren einige Zeit in Verhaft.*

Nu 9, 22: יוֹמַיִם אוֹ־חֹדֶשׁ אוֹ־יָמִים *zwei Tage oder einen Monat oder längere Zeit.* 1 S 29, 3: *welcher bei mir gewesen* זֶה יָמִים אוֹ זֶה־שָׁנִים *schon Tage* (d. h. geraume Zeit) *oder* vielmehr *schon Jahre.* מִיָּמִים nach einiger Zeit. Ri 11, 4. 14, 8. 15, 1. מִקֵּץ יָמִים dass. Gn 4, 3. 1 K 17, 7.

2) Zeit überh., ohne Rücksicht auf die einzelnen Tage. Gn 47, 8: יְמֵי שְׁנֵי חַיֶּיךָ *die Zeit deiner Lebensjahre.* בִּימֵי אַבְרָהָם, דָּוִד *zur Zeit Abrahams, Davids.* Gn 26, 1. 2 S 21, 1. 1 K 10, 21. Ex 2, 11: וַיְהִי בַּיָּמִים הָהֵם *und es geschah zu dieser Zeit.* Ri 18, 1. 19, 1. 1 S 28, 1. כָּל־הַיָּמִים das Hom. ἤματα πάντα allezeit, stets, immerdar. Dt 4, 40. 5, 26. 6, 24. 1 S 2, 32. 35. 22, 4. Hi 1, 5. *a*) insbes. Lebenstage, Lebenszeit (ar. أَيَّامٌ dass.). Gn 6, 3. כָּל־הַיָּמִים alle (meine) Lebenstage, lebenslang. Gn 43, 9. 44, 32. מִיָּמֶיךָ so lange du lebst. 1 S 25, 28. Hi 38, 12. Gn 8, 22: *alle Lebenstage der Erde,* d. i. so lange die Erde steht. בָּא בַּיָּמִים *aetate provectus* Gn 24, 1. Jos 13, 1. הֶאֱרִיךְ יָמָיו seine Lebenstage lang machen, lange leben, s. אָרַךְ. — Hi 32, 7: יָמִים יְדַבֵּרוּ *die Tage mögen reden* für: das Alter mag reden. *b*) im *Acc.* steht es öfter pleonastisch hinter Zeitangaben (vgl. Ges. § 118, 3), z. B. שְׁנָתַיִם יָמִים zwei Jahre Zeit Gn 41, 1. Jer 28, 3. 11 (wir sagen in ähnlichem Pleonasmus: zwei Thaler Geld), חֹדֶשׁ יָמִים ein Monat Zeit, d. h. einen vollen Monat lang Gn 29, 14. יֶרַח יָמִים dass. Dt 21, 13. 2 K 15, 13.

3) Jahr (diese bestimmte Bed. gewinnt auch das aram. עִדָּן, ܥܶܕܳܢ Zeit. So steht שָׁעָה von einer kleinen Zeit, und dann bestimmt für: Stunde. Vgl. סְאָה Mass, שֶׁקֶל Gewicht und dann von bestimmten Gewichten). Lv 25, 29. Ri 17, 10. זֶבַח הַיָּמִים das jährliche Opfer 1 S 2, 19. מִיָּמִים יָמִימָה von Jahr zu Jahr Ex 13, 10. Ri 11, 40. 21, 19. 1 S 1, 3. 2, 19. Für: יָמִים עַל־שָׁנָה Jes 32, 10 steht 29, 1 שָׁנָה עַל־שָׁנָה. Ungewisser ist 2 Ch 21, 19: כְּעֵת צֵאת הַקֵּץ לְיָמִים שְׁנַיִם *gegen das Ende des zweiten Jahres,* und Am 4, 4: לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים *alle drei Jahre,* wie Ges. erklärt, s. zu beiden Stellen Keil.

יוֹם *m. chald.* s. v. a. das hebr. Tag. יוֹם בְּיוֹם Tag für Tag Esr 6, 9. *Emphat.* יוֹמָא Dn 6, 11. — Pl. יוֹמִין, יוֹמַיָּא; aber auch *st. cstr.* יוֹמָת Esr 4, 15. 19.

יוֹמָם *Adv.* (v. יוֹם und der Adverbialendung ־ָם) 1) bei Tage. יוֹמָם וָלַיְלָה bei Tage und bei Nacht Lv 8, 35. Nu 9, 21. בְּיוֹמָם Neh 9, 19 dass. (vgl. das syr. ܝܰܘܡܳܐ Tag, ܟܽܠܝܰܘܡ täglich). 2) den (ganzen) Tag über Ps 13, 3. Doch liegt auch hier die Bed. *no.* 1 näher, da יוֹמָם sonst immer vom Tag im Gegs. zur Nacht gemeint ist.

יון* viell. gähren, aufgähren, wovon sich יָוֵן Kot und יַיִן Wein ableiten liesse, wie חֹמֶר Kot und חֶמֶר Wein, von חָמַר.

יָוָן *N. pr.* eig. Ionien, das ionische Kleinasien, die Ionier Kleinasiens Gn 10, 2. 4. 1 Ch 1, 5. 7. Jes 66, 19. Ez 27, 13. 19. Dann überh. Griechenland, die Griechen, Hellenen Sach 9, 13. Dn 8, 21. 10, 20. 11, 2. Vgl. syr. ܝܰܘܢܳܢ, ܝܰܘܢ, ܝܘܿܢ, assyr. *Javanu* (sanskr. *Javanâ,* altpers. *Jaunâ*) Griechenland; ar. يُونَانِيّ Grieche. S. Stade, *de populo Javan* Giess. 1880. — *Patron.* יְוָנִי, dah. בְּנֵי הַיְּוָנִים die Söhne der Ionier, das kleinasiatische Piratenvolk Jo 4, 6.†

יָוֵן *m.* Kot. Ps 69, 3. 40, 3: טִיט הַיָּוֵן, verstärkende Verbindung zweier Synonymen, vgl. Dn 2, 41. S. יון.

יוֹנָדָב s. יְהוֹנָדָב.

יוֹנָה (Stw. ינה, s. d.; n. Stade § 259, *a.* von אָנָה: eig. die ächzende) *f.* Pl. יוֹנִים 1) Taube Gn 8, 8 ff. Als Liebkosung: יוֹנָתִי Ct 2, 14. 5, 2. 6, 9. 1, 15: עֵינַיִךְ יוֹנִים *deine Augen sind Tauben(augen).* 4, 1. בְּנֵי יוֹנָה junge Tauben Lv 5, 7. 2) *N. pr.* eines Propheten Jon 1, 1 ff. 2 K 14, 25. — Ein anderes יוֹנָה s. unter יָנָה.

יְוָנִי s. יָוָן *no.* 1.

יוֹנֵק *m.* Jes 53, 2 und **יוֹנֶקֶת** *f.* Sprössling, ein von der Wurzel ausgeschlagenes Reis, gleichsam ein Säugling (von יָנַק), der die Nahrung noch von der

Mutter zieht Ps 80, 12. Hi 8, 16. 14, 7. 15, 30. Ez 17, 22. Hos 14, 7.† Nach einer ähnlichen Übertragung heisst ein solcher Setzling gr. *μόσχος* Kälbchen, vgl. *pullus*, *pullulus*, wovon *pullulare*.

יוֹנָתָן (s. v. a. יְהוֹנָתָן) *N. pr. m.* verschiedener Personen Jer 40, 8. 1 Ch 2, 32. Esr 8, 6. 10, 15. Neh 2, 11. 14, 35. S. noch יְהוֹנָתָן *no.* 1—3.†

יוֹסֵף *m. Joseph, N. pr.* 1) des vorletzten Sohnes Jakobs, nachmals ersten Beamten am Hofe des Pharao in Ägypten, s. Gn 37—50. — Gn 30, 23. 24 wird eine doppelte Deutung des Namens gegeben, nach יוֹסֵף er nimmt hinweg (vgl. תּוֹסִיפוּן = תְּאַסִיפוּן) und יוֹסֵף er füge hinzu. An die letztere schliesst sich die Form יְהוֹסֵף Ps 81, 6 (vgl. יְהוֹשִׁיעַ 116, 6). Josephs beide Söhne, Ephraim und Manasse, erbten mit den übrigen Söhnen Jakobs. Daher steht בֵּית יוֹסֵף und יוֹסֵף *a*) für die beiden Söhne Josephs Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme Jos 17, 17. 18, 5. Ri 1, 23. 35, auch בְּנֵי יוֹסֵף Jos 14, 4. *b*) Zu den Zeiten des geteilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht Joseph für Ephraim und dieses für: das Reich Israel, im Ggs. von Juda Ob 18. Ps 78, 67. Ez 37, 16—19. Sach 10, 6. *c*) für Israel überhaupt Ps 80, 2. 81, 6. Am 5, 6. 15. 6, 6. — 2) Mehrerer anderer Personen. *a*) Nu 13, 7. *b*) 1 Ch 25, 2. 9. *c*) Neh 12, 14. *d*) Esr 10, 42.

יוֹסִפְיָה (Jahve fügt hinzu) *N. pr. m.* Esr 8, 10.†

יוֹעֵאלָה (für יוֹעֶלָה er [Gott] helfe) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 7.†

יוֹעֵד (Jahve ist Zeuge) *N. pr. m.* Neh 11, 7.†

יוֹעֶזֶר (Jahve ist Hilfe) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 6.†

יוֹעָשׁ (Jahve eilt herbei) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 8. 2) 27, 28.†

יוֹצָדָק s. יְהוֹצָדָק.

יוֹצֵר Bildner, Töpfer, s. יָצַר.

יוֹקִים (*contr.* aus יוֹיָקִים) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 22.†

יוֹרֶה *m.* der Frühregen, der in Palästina von der letzten Hälfte des Oktobers bis in die erste des Dezembers fällt Dt 11, 14. Jer 5, 24. Stw. יָרָה sprengen, besprengen, vgl. Hos 6, 3.†

יוֹרָה *N. pr. m.* Esr 2, 18†, wofür Neh 7, 24 חָרִיף, s. d.

יוֹרַי (für יוֹרְיָה oder יוֹרְיָה Jahve belehrt, vgl. יַחְמַי) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 13.†

יוֹרָם (s. v. a. יְהוֹרָם) *N. pr. m.* 1) 2 S 8, 10, wofür 1 Ch 18, 10 הֲדוֹרָם. 2) 1 Ch 26, 25. — S. noch יְהוֹרָם *no.* 1. 2.†

יוּשַׁב חֶסֶד (Liebe wird erwiedert) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 20.†

יוֹשִׁבְיָה (Jahve gibt Wohnung) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 35.†

יוֹשָׁה *N. pr. m.* 1 Ch 4, 34.†

יוֹשַׁוְיָה (Jahve schafft Förderung, Stw. יָשָׁה, s. d.) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 46.†

יוֹשָׁפָט (s. v. a. יְהוֹשָׁפָט) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 11, 43. 2) 15, 24.†

יוֹתָם *N. pr.* (*Jahve est integer*) 1) Sohn des Gideon Ri 9, 5. 7. 21. 57. 2) König von Juda, Sohn des Usia 2 K 15, 30 ff. Jes 1, 1. 7, 1. Hos 1, 1. Mi 1, 1. 1 Ch 3, 12 u. ö. 3) 1 Ch 2, 47.

יוֹתֵר u. **יֹתֵר** 1) eig. *Part.* das Übrigbleibende, daher das Gewonnene, der Vorteil, Gewinn Koh 6, 8. 11: מַה־יּוֹתֵר לָאָדָם *was ist der Gewinn für den Menschen?* was kommt für ihn dabei heraus? 2) *Adv.* mehr, ferner. (Chald. und Rabb. יוֹתֵר mit מִן mehr als) Koh 2, 15. 7, 11. 12, 12. 3) allzusehr Koh 7, 16. 4) hinausgehend über, d. i. ausser, wie יֶתֶר. Esth 6, 6: יוֹתֵר מִמֶּנִּי *ausser mir.* יוֹתֵר שֶׁ *Conj.* überdem dass. Koh. 12, 9: וְיוֹתֵר שֶׁהָיָה קֹהֶלֶת חָכָם *und überdem, dass Koheleth weise war.* — Über 1 S 15, 15 s. zu יָתַר.†

יוֹתֶרֶת *fem.* eig. das Überflüssige, Überhängende, *redundans*, insbes. הַיּוֹתֶרֶת עַל־הַכָּבֵד Ex 29, 13. Lv 3, 4, oder יוֹתֶרֶת הַכָּבֵד Ex 29, 22 und יוֹתֶרֶת מִן־הַכָּבֵד Lv 9, 10 der grosse Leberlappen, *maior lobus hepatis.* 8, 16. 25. 9, 19.† *LXX. λοβὸς τοῦ ἥπατος. Saad.* زِيَادَة dass. (v. زاد = יָתַר). S. Bocharti *Hieroz. T. I.* S. 498 ff.

יָזִב *chald.* s. שֵׁיזִב.

יְזִיאֵל *N. pr. m.* 1 Ch 12, 3 Keri. Kt. יזואל.†

יִזִּיָּה (Jahve macht aufspringen, v. Kal נָזָה in Hifilbed.) *N. pr. m.* Esr 10, 25.†

יָזִיז (glänzend) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 31.†

יִזְלִיאָה *N. pr. m.* 1 Ch 8, 18.†

יְזַנְיָהוּ, יְזַנְיָה s. יַאֲזַנְיָהוּ.

יִזְרָח 1 Ch 27, 8: הַיִּזְרָח s. v. a. das *Patron.* הַזַּרְחִי V. 11. 13, also = הַיִּזְרָחִי.†

יִזְרַחְיָה (Jahve erglänzt, s. זָרַח) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 3, s. זְרַחְיָה; 2) Neh 12, 42.†

יזע*, ar. وذع rinnen. Davon

יֶזַע *m.* Schweiss Ez 44, 18.† S. זֵעָה.

יִזְרְעֶאל (Gott säet) *N. pr.* 1) Stadt des St. Issachar (Jos 19, 18), wo die Residenz des Ahab und seiner Nachfolger war, jetzt *Zer'în* (st. *Zer'îl*, vgl. *Beitîn* = Betel) im Südende der Ebene Esdrelon, Rob. Pal. III, 395 ff. dah. דְּמֵי יִזְרְעֶאל Hos 1, 4 das von Jehu vergossene Blut der Königsfamilie Ahabs, und nach 2, 2 einen grossen Sieg. Mit ה— *loc.* יִזְרְעֶאלָה Jos 19, 18 u. ö. In ihrer Nähe war עֵמֶק יִזְרְעֶאל das Thal Jisreel Jos 17, 16. Ri 6, 33, in welchem nach Hos 1, 5 das Volk eine grosse Niederlage erleben soll. Derselbe Prophet giebt auf Gottes Befehl seinem Sohne den Namen יִזְרְעֶאל 1, 4, und spricht mit diesem doppelsinnigen Namen das künftige Geschick Israels aus. Denn י׳ lässt sich deuten: *Gott zerstreut*, aber auch, wie es 2, 23—25 gedeutet wird: *Gott säet ein.* Bei den Späteren heisst die Stadt *Esdrelom*, *Esdrelon*, *Stradela.* Das *N. gent.* ist יִזְרְעֵאלִי 1 K 21, 1 ff.; *fem.* יִזְרְעֵאלִית, יִזְרְעֵלִית, יִזְרְעֶאלֶת 1 S 27, 3. 30, 5. 2 S 2, 2. 3, 2. 1 Ch 3, 1. 2) Ortschaft in dem Gebirge des St. Juda Jos 15, 56. 3) *N. pr. m.* *a*) Sohn des Hosea (vgl. *no.* 1) Hos 1, 4. *b*) 1 Ch 4, 3.

יחבה 1 Ch 7, 34 Kt. s. חֻבָּה.

יָחַד *impf.* יֵחַד (verw. mit אֶחָד, אָחַד) vereint, verbunden sein; sich verbinden, anschliessen, mit בְּ Gn 49, 6: mit אֶת (את) Jes 14, 20.† Vgl. ar. وَحَدَ, وَحِدَ, وَحُدَ.

Pi. יִחֵד einigen, vereinigen, zusammenhalten (die Gedanken und Begierden; Ggs. sich zerstreuen) Ps 86, 11.† Davon יָחִיד und

יַחַד *m.* Vereinigung 1 Ch 12, 17. Dann *Adv.* 1) zusammen, bei od. mit einander 1 S 11, 11. 17, 10; zu gleicher Zeit 2 S 21, 9. — Hi 34, 15: כָּל־בָּשָׂר יַחַד *alles Fleisch zumal.* Dah. 2) ohne כֹּל und für dasselbe: alle zusammen Hi 3, 18. 24, 4. 38, 7: בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר *als alle Morgensterne jauchzten.* Dt 33, 5. — Ohne *Nomen* Hi 16, 10. 17, 16. 19, 12. Mit der Negation: niemand Hos 11, 7. 3) ganz und gar. Hi 10, 8: יַחַד סָבִיב *ganz ringsum.* Dass. ist

יַחְדָּו, יַחְדָּיו eig. in seinen Vereinigungen (*acc.*), d. h. zusamt (Olsh. § 135 c), vgl. כֻּלּוֹ; — 1) zusammen, bei-, mit einander. Gn 13, 6. 36, 7. Dt 25, 5. Gn 22, 6. 8: וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו *und sie gingen beide mit einander.* 2) zu gleicher Zeit Ps 4, 9. 3) allzumal, mit כֹּל 1 Ch 10, 6, ohne dass. Hi 24, 17. 4) s. v. a. gegenseitig, z. B. נִצָּה יַחְדָּו sich mit einander zanken Dt 25, 11, vgl. 1 S 17, 10.

יַחְדּוֹ (für יַחְדּוֹן vereinigt) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 14.†

יַחְדִּיאֵל (Gott erfreut, v. חָדָה) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 24.†

יֶחְדִּיָּהוּ (Jahve erfreut) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 24, 20. 2) 27, 30.†

יְחַוְאֵל (Gott erhält am Leben, für יְחַיֶּה אֵל, v. חָוָה = חָיָה) *N. pr. m.* 2 Ch 29, 14.†

יַחֲזִיאֵל (Gott schauet) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 12, 4. 2) 16, 6. 3) 23, 19. 24, 23. 4) 2 Ch 20, 14. 5) Esr 8, 5.†

יַחְזְיָה (Jahve schaut) *N. pr. m.* Esr 10, 15.†

יְחֶזְקֵאל *m.* (für יְחַזְּקֵאל, יְחַזֵּק אֵל Gott stärkt, wie אֲבַלְּךָ Ex 33, 3 für אֲכַלֶּךָ Ges. § 27, Anm. 2. Nach And. = יְחֶזְקֵאל d. i. יֶחֱזַק אֵל Gott ist stark) *N. pr.* 1) des Propheten der Exulanten, Sohns des Busi Ez 1, 3. 24, 24. *LXX.* Ἰεζεκιήλ, ebenso Sir. 49, 8 (10). *Vulg. Ezechiel*, vgl. יְחִזְקִיָּה, חִזְקִיָּה *Vulg.*

Ezechias. Luther: Hesekiel, nach dem Griechischen. 2) 1 Ch 24, 16.†

יְחֶזְקִיָּה s. חִזְקִיָּה *no.* 1. 4.

יְחִזְקִיָּהוּ (s. v. a. חִזְקִיָּה, s. d.) *N. pr. m.* 1) 2 Ch. 28, 12. 2) s. חִזְקִיָּה *no.* 1.†

יַחְזֵרָה *N. pr. m.,* s. zu אַחְזַי.

יְחִיאֵל (Gott lebe!, vgl. יְחִיָּה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 18. 20. 16, 5. 2) 23, 8. 29, 8. 3—11) 27, 32. 2 Ch 21, 2. 29, 14. 31, 13. 35, 8. Esr 8, 9. 10, 2. 21. 26. — *Patron.* יְחִיאֵלִי 1 Ch 26, 21 f.†

יָחִיד *m.* יְחִידָה *f.* (v. יָחַד) 1) einzig, bes. vom einzigen Kinde Gn 22, 2. 12. 16; auch ohne בֵּן Jer 6, 26. Am 8, 10. Sach 12, 10. Pr 4, 3. *Fem.* יְחִידָה die Einzige (Tochter) Ri 11, 34, dann als *Neutr.* das Einzige, was man nur einmal, nicht doppelt besitzt, poet. Ausdruck für: Seele, Leben Ps 22, 21. 35, 17, vgl. כָּבוֹד. — 2) einzeln, dah. einsam, verlassen Ps 25, 16. 68, 7.†

יְחִיָּה (Es lebe Jahve!, vgl. יְחִיאֵל) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 24.†

יָחִיל *m.* harrend Thr 3, 26.† von:

יָחַל im Kal ungebr., verw. mit חוּל.

Pi. יִחֵל 1) warten, harren Hi 6, 11. Auf etwas warten, wird konstruiert m. d. *Dat.* Hi 29, 23. 30, 26. Ps 119, 43. 74; m. אֶל Jes 51, 5. Ps 130, 7. 131, 3; häufig יִחֵל לַיהוָה Ps 31, 25. 33, 22 u. יִחֵל אֶל־יְיָ 130, 7. 131, 4 auf Jahve (vertrauen) harren. 2) *trans.* hoffen lassen, wozu Hoffnung machen, Ez 13, 6. Ps 119, 49.

Hiph. הוֹחִיל wie *Pi. no.* 1 warten 1 S 10, 8. 13, 8; mit לְ Hi 32, 11. Ps 42, 6.

Niph. נוֹחַל *impf.* יִיָּחֵל harren Gn 8, 12. Ez 19, 5.†

Derivate: יָחִיל, תּוֹחֶלֶת.

יַחְלְאֵל (Harren auf Gott) *N. pr.* Sohn des Sebulon Gn 46, 14. Nu 26, 26. *Patron.* auf ־ִי Nu 26, 26.†

יָחַם s. v. a. חָמַם warm, heiss werden, nur von Tieren: brünstig werden, empfangen (ar. وَحِمَ heiss sein V. brünstig werden). *Impf. Pl.* יֶחֱמוּ für יֵחַמּוּ Gn 30, 39 (vgl. *Pi.* Ps 51, 7, ferner אֶחֱרוּ für אֵחֲרוּ Ri 5, 28) und 3 *pl. fem.* יֵחַמְנָה (Ges. § 47, Anm. 2) V. 38.† — Diese Formen lassen sich auch von חָמַם *impf.* יֵחַם ableiten.

Pi. s. v. a. Kal Gn 30, 41. 31, 10. Aber auch: empfangen (vom Weibe) Ps 51, 7: וּבְחֵטְא יֶחֱמַתְנִי אִמִּי *und in Sünde empfing mich meine Mutter.*† Die Form steht für יִחֲמַתְנִי s. Kal.

Derivat: חֵמָה für יְחֵמָה.

יַחְמוּר Dt 14, 5. 1 K 5, 3, ein Tier aus dem Antilopengeschlechte, von rötlicher Farbe (von חָמַר II; vgl. zur Bildung ar. يَرْبُوع). Das Wort ist aus dem Hebr. ins Arab. übergegangen: يَامُور, auch يَحْمُور, يَعْمُور. S. Hommels Säugethiere 333 f. 392.

יַחְמַי (für יַחְמְיָה Jahve beschützt; vgl. יוֹרַי) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 2.†

יָחַף* barfuss gehen (ar. حفى, vgl. syr. ܐܬܚܦܝ den Fuss entblössen). Die Wurzel ist חף abreiben (s. zu חָפַף II), dah. حَفِيَ auch: aufgerieben sein, von der Haut der Pferde, Kamele. IV. den Schnurrbart völlig abscheren. Davon

יָחֵף *Adj.* 1) barfuss 2 S 15, 30. Jes 20, 2. 3. 4. 2) als substantivisches *Ntr.*: das Barfussgehen Jer 2, 25: *halte deinen Fuss zurück vom Barfussgehen* (מִיָּחֵף). — Ar. حافٍ, aram. יְחֵיף, ܚܦܝ.

יַחְצְאֵל (Gott teilt zu) *N. pr.* Sohn des Naphtali Gn 46, 24. Nu 26, 48, wofür 1 Ch 7, 13 יַחֲצִיאֵל. *Patron.* יַחְצְאֵלִי Nu 26, 48.

יָחַר s. v. a. אָחַר zögern. Nur 2 S 20, 5 Kt.: וייחר (lies: וַיְיַחֵר), *Piel.* Das Keri וַיּוֹחֶר ist *Hiph.* von יחר = אָחַר.

יַחַשׂ *m.* ein späteres Wort dunkler Herkunft für: Geschlecht, Stamm, Familie, nur Neh 7, 5: סֵפֶר הַיַּחַשׂ Geschlechtsregister. Vgl. mischnisch יחוס für das hebr. מִשְׁפָּחָה und תּוֹלְדוֹת. — Davon *denomin.*

Hithpa. הִתְיַחֵשׂ sich in die Geschlechtsregister eintragen lassen, *ἀπογράφεσθαι, censeri.* 1 Ch 5, 1. 7. 17. 9, 1. Neh 7, 5. Der *Inf.* הִתְיַחֵשׂ wird als Nomen gebraucht für: Verzeichnis,

Zahl der Verzeichneten 1 Ch 7, 5. 7. 9. 40. 2 Ch 31, 16. 17. 2 Ch 12, 15: *die Thaten des Rehabeam . . . sind beschrieben in den Schriften des Schemaja . . .* לְהִתְיַחֵשׂ *nach Weise der Geschlechtsregister* d. h. genau annalistisch.

יַחַת (verkürzt aus יַחְתֶּה oder יַחְתָּה, er [Gott] nimmt weg, s. zu חתה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 2. 2) 6, 5. 28. 3) 23, 10f. 4) 24, 22. 5) 2 Ch 34, 12.†

יָטַב s. v. a. טוֹב, nur im *Impf.* יִיטַב, יֵיטַב (einmal תֵּיטְבִי Nah 3, 8) gebräuchlich (im *Perf.* wird טוֹב gebraucht, Ges. § 77) 1) gut sein Nah 3, 8. Ausserdem nur *impers.* *a*) יִיטַב לִי es wird mir wohlgehn Gn 12, 13. 40, 14. Dt 4, 40. *b*) וַיִּיטַב בְּעֵינַי es war, schien mir gut, gefiel mir, ich billigte es Gn 41, 37. 45, 16. Lv 10, 19. 20. seltener mit לִפְנֵי Esth 5, 14. Neh 2, 5. 6; mit לְ Ps 69, 32. 2) fröhlich sein, mit לֵב Ri 19, 6. Ruth 3, 7.

Hiph. הֵיטִיב *impf.* יֵיטִיב, seltener יֵטִיב (einmal יְיֵטִיב s. den analyt. Teil) 1) gut machen Dt 5, 25: הֵיטִיבוּ כָּל־אֲשֶׁר דִּבֵּרוּ *sie haben gut gemacht alles, was sie geredet* d. h. sie haben gut geredet. 18, 17. Mit לְ und *Inf.* Jer 1, 12: הֵיטַבְתָּ לִרְאוֹת *du hast recht gesehen.* 1 S 16, 17: מֵיטִיב לְנַגֵּן *der geschickt ist im Zitherspiel;* ohne לְ Jes 23, 16. Ps 15, 2: לְשׁוֹן חֲכָמִים תֵּיטִיב דָּעַת *der Weisen Zunge fördert tüchtiges Wissen zu Tage.* Der *Inf. abs.* הֵיטֵב (es) gut machend, steht *adverb.* für: gut, genau, sorgfältig Dt 9, 21. 13, 15. 17, 4. 19, 18. 27, 8. — הֵיטִיב דְּרָכָיו seine Wege oder Handlungen gut machen, gut handeln Jer 2, 33. 7, 3. 5; mit מַעַלְלִים 35, 15, dann elliptisch Jer 4, 22: וּלְהֵיטִיב לֹא יָדָעוּ *aber gut zu handeln wissen sie nicht.* 13, 23. *Inf. Adv.* gut handelnd, recht Jon 4, 4. 9. 2) (jem.) wohlthun, m. d. *Dat.* Gn 12, 16. Ex 1, 20, m. d. *Acc.* Dt 8, 16. 30, 5, mit עִם Gn 32, 10. 13. Nu 10, 32. 3) fröhlich machen Ri 19, 22. 4) zurechtmachen, bereiten. (Syr. ܛܰܝܶܒ.) Ex 30, 7. 2 K 9, 30: וַתֵּיטֶב אֶת־רֹאשָׁהּ *sie machte ihren Kopf(putz) zurecht, composuit capillos.* 5) *intrans.* gut, gütig sein, mit עִם gegen jemand Mi 2, 7, dah. mit אֶל gefallen, wie in Kal 1 S 20, 13.

Derivat מֵיטָב u. *N. pr.* יָטְבָה, יָטְבָתָה, מְהֵיטַבְאֵל.

יְטַב *impf.* יִיטַב *chald.* dass., mit עַל jemandem wohlgefällig sein Esr 7, 18.†

יָטְבָה (Güte, gleichs. Gutstadt) *N. pr.* einer Stadt 2 K 21, 19.†

יָטְבָתָה (dass.) Nu 33, 33 f. Dt 10, 7† *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, reich an Wasserbächen.

יֻטָּה u. **יוּטָּה** (v. נָטָה) *N. pr.* Ort im St. Juda Jos 15, 55. 21, 16†, noch jetzt *Jutta*, südl. v. Hebron, s. Rob. Pal. III, 193.

יְטוּר (wahrsch. s. v. a. טִירָה Nomadendorf) *N. pr. Jetûr*, Sohn des Ismael Gn 25, 15. 1 Ch 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Ch 5, 19. 20 als kriegführend mit den drei jenseit des Jordan wohnenden Stämmen vorkommen. Dieses stimmt mit der Lage von Ituräa (Luk 3, 1), nach Strabo in der Nähe der Trachonen, in einem Gebirgs- und Höhlenlande, d. i. dem *Hauran* u. dessen östl. Abhang (keinesfalls im heutigen *Gêdûr*), s. Wetzstein, Reisebericht 90 ff.†

יַיִן *m.* 1) Wein (die urspr. Bed. hat das Ar.: وَيْن ist die dunkle Weintraube, *nom. unit.* وَيْنَة; vgl. عِنَب Traube, dann auch = خَمْر Wein; äth. ወይን: Wein, Weinberg. S. יָוָן). Ct 2, 4: הֱבִיאַנִי אֶל־בֵּית הַיָּיִן *er hat mich eingeführt ins Weinhaus,* d. h. dorthin, wo er mich mit Wein bewirtete. 2) Rausch Gn 9, 24. 1 S 1, 14. 25, 37.

יַךְ 1 S 4, 13 Kt., offenbarer Schreibfehler für יַד *zur Seite* (Keri).

יָכַח, ar. وَكَحَ treten, niederstampfen, (Wz. כח m. d. GB. des Harten, Gedrungenen, Festen, s. zu כחח).

Hiph. הוֹכִיחַ 1) *schlichten und richten* (eig. fest, eben, d. h. gerade, recht machen, daher) entscheiden (vgl. gr. εὐθύνω). Jes 11, 3: *er richtet nicht nach Hörensagen.* Gn 31, 42: *Gott hat gerichtet vorige Nacht.* Wie die übrigen Verba f. Richten (s. דִּין, שָׁפַט) insbes. *a*) dem Unschuldigen Recht schaffen,

mit לְ Jes 11, 4. Hi 16, 21: וְיוֹכַח לְגֶבֶר עִם־אֱלוֹהַּ *dass er Recht verschaffe dem Manne* (im Streit) *mit Gott. b)* mit בֵּין Schiedsrichter sein zwischen Gn 31, 37. Hi 9, 33. *c)* mit לְ: *adiudicare alicui*, für jemanden bestimmen Gn 24, 14. 44.

2) als recht darstellen, rechtfertigen, beweisen. Hi 19, 5: תּוֹכִיחוּ עָלַי חֶרְפָּתִי (wenn) *ihr mir darthun wollt meine Schande.* 13, 15: אַךְ דְּרָכַי אֶל־פָּנָיו אוֹכִיחַ *nur meinen Wandel will ich ihm ins Gesicht* (d. i. frank und frei, ohne Hehl, s. פָּנִים *I, a) rechtfertigen.* V. 3: הוֹכֵחַ אֶל־אֵל אֶחְפָּץ *mein Recht will ich darthun gegen Gott.* 6, 25: מַה־יּוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם *was beweiset der Verweis von euch,* d. i. euerseits (vgl. *no.* 3).

3) jemanden zurechtweisen (vgl. syr. ܟܣܐ), mit dem Acc. der Person Lv 19, 17. Pr 9, 8. 28, 23, mit לְ der Pers. Pr 9, 7. 15, 12. 19, 25, eines Irrtums zeihen, überführen Hi 32, 12, mit בְּ Pr 30, 6. Besonders mit beigefügtem Tadel: *verweisen, tadeln, rügen.* Ps 50, 8: *nicht deiner Opfer wegen tadelte ich dich.* Hi 15, 3: *tadelnd mit Worten, die nichts frommen.* 6, 25 (s. oben *no.* 2). V. 26: *denket ihr Worte zu rügen?* Gn 21, 25: וְהוֹכִחַ אַבְרָהָם אֶת־אֲבִימֶלֶךְ *und Abraham tadelte den Abimelech,* machte ihm Vorwürfe. Part. מוֹכִיחַ Tadler, Strafprediger Pr 25, 12. Ez 3, 26. Zurechtweiser Am 5, 10. Jes 29, 21 (vgl. Hos 4, 4). מוֹכִיחַ אָדָם der die Menschen tadelt Pr 28, 23. מוֹכִיחַ אֱלוֹהַּ der Meisterer Gottes Hi 40, 2. Dann

4) stärker: zurechtweisen durch Züchtigung, Strafe (vgl. *ἰθύνω θανάτῳ Herod.* 2, 177, *παιδεύω*), dah. züchtigen, strafen. Ps 141, 5: *es schlage mich der Gerechte . . . . er züchtige mich* . . . Pr 24, 25. Dah. von Gott, der Menschen züchtigt Hi 5, 17: *Heil dem Manne, den Gott züchtigt* vgl. Pr 3, 12. Ps 6, 2. 38, 2. 94, 10. 105, 14. 2 S 7, 14. 2 K 19, 4 (Jes 37, 4). Die Bdtg. des Strafens liesse sich auch vom Richten ableiten (vgl. דִּין), aber aus Ps 141, 5. Hi 5, 17. Pr 3, 12. 2 S 7, 14 sieht man, dass ursprünglich die auf Zurechtweisung und Besserung abzweckende Strafe des Erziehers verstanden ist.

Hoph. gezüchtigt werden, pass. von *Hi. no.* 4. Hi 33, 19.†

Niph. נוֹכַח 1) pass. zu *Hi. no.* 2. Gn 20, 16: *und bei allen, so bist du dargethan* (näml. als eine der Unrecht geschehen ist), *stehst gerechtfertigt da.* וְנֹכַחַת (*Part.*) des überlief. T. müsste kurz für וְנ' אַתְּ gefasst werden; passender erscheint dah. das *Perf.* וְנוֹכַחַתְּ, s. Dillmann z. St. 2) *recipr.* mit jemandem rechten, mit עִם Hi 23, 7. Jes 1, 18.

Hithp. הִתְוַכַּח wie *Niph. no.* 2. Mi 6, 2.†

Derivate: תּוֹכֵחָה, תּוֹכַחַת.

יְכָלְיָה s. יְכָלְיָהוּ.

יָכִין (er befestigt, gründet) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Simeon Gn 46, 10. Ex 6, 15. Nu 26, 12, wofür 1 Ch 4, 24 יָרִיב. *Patron.* יָכִינִי Nu 26, 12. 2) 1 Ch 9, 10. 24, 17. Neh 11, 10. 3) einer der beiden Säulen vor dem salomonischen Tempel 1 K 7, 21. 2 Ch 3, 17.†

יָכֹל (ar. وَكَلَ, Wz. כל, s. zu כלל) selten יָכוֹל 2 Ch 7, 7. 32, 14 *inf. abs.* יָכוֹל, *cstr.* יְכֹלֶת. *Impf.* יוּכַל eig. *Hoph.* von יכל, s. Ewald, § 127, b. Olsh. § 261 im Sinne von *capax factus est.* Dagegen fasst Ges. (§ 69, 3 Anm. 3, s. auch Böttcher § 1095, 3) יוּכַל als *Impf. Kal* = יִיכַל (wie يَوْجَلُ v. وَجِلَ, يَوْزَعُ v. وَزِعَ), aus יוֹכַל in יוּכַל umgelautet, wie vulgärarab. das *impf.* von وَصَلَ: يُوصَلُ lautet.

1) fähig sein (*capacem esse*), vermögen, stark sein zu etwas, können (chald. כְּהַל, welches gleichfalls zu Wz. כל gehört); selten m. *Acc.* Hi 42, 2, gew. mit לְ vor dem *Inf.*, Gn 13, 6. 16. 45, 1. 3. Ex 7, 21. 24, zuw. ohne לְ Ex 2, 3. 18, 23. Hi 4, 2; auch mit *Verb. fin.* Nu 22, 6. Thr 4, 14, mit *Waw* vor demselben Esth 8, 6. Insb. *a)* ertragen können Jes 1, 13. Ps 101, 5, vollst. יָכֹל לָשֵׂאת Jer 44, 22. Pr 30, 21, und לְהָכִיל Am 7, 10. Im moral. Sinne: *b)* von sich erhalten. Gn 37, 4: *sie konnten ihn nicht freundlich anreden.* Hi 4, 2. Hos 8, 5 elliptisch: עַד־מָתַי לֹא יוּכְלוּ נִקָּיֹן *wie lange noch werden sie nicht Unschuld* (üben) *können? c)* dürfen (ver-

möge des Gesetzes) Gn 43, 32. Nu 9, 6. Dt 12, 17.

2) obsiegen (es vermögen) Gn 30, 8. 32, 29. Hos 12, 5; überhaupt: etwas durchsetzen Jer 3, 5. 20, 7. 1 K 22, 22. Mit לְ der Person: jemandes mächtig werden, ihn besiegen Gn 32, 26. Jer 1, 19. Mit dem *Suff.* Jer 20, 10. Ps 13, 5. Im geistigen Sinne Ps 139, 6.

Anm. Die Identität des ar. وَكَلَ überlassen, anvertrauen, und vertrauen überhaupt zeigt sich bes. in der Konstruktion von وكل mit *Acc.* und الى = jem. in die Macht eines Anderen geben, vgl. وَكِيل der Bevollmächtigte; daher وَكَّلَ Jem. zum Verwalter über etwas setzen d.h. ihn *mächtig* machen über etw., vgl. mischn. הַרְשָׁה Macht (רְשׁוּת) erteilen.

Derivv.: die *N. pr.* יוּכַל, יְהוּכַל, יְכָלְיָה.

יְכִל, יְכֵל *chald. impf.* יִכֻּל Dn 3, 29. 5, 16, und mit hebr. Form יוּכַל 2, 10. 6, 5. 21. *Part.* יָכִל, *f.* יָכְלָה, *pl.* יָכְלִין. — 1) können, vermögen, mit לְ u. *Inf.* 2, 27. 47. 3, 17. 4, 15. 34. 2) besiegen, m. לְ 7, 21.†

יְכָלְיָהוּ (Jahve hat sich mächtig bewiesen) *N. pr.* der Mutter des Königs Usia 2 K 15, 2. — 2 Ch 26, 3 Keri: יְכָלְיָה; Kt. יְכִילְיָה.

יְכָנְיָהוּ, יְכָנְיָה s. יְהוֹיָכִין.

יָלַד (ar. ولد) *impf.* יֵלֵד *inf. abs.* יָלֹד *cstr.* לֶדֶת (substantivisch gebraucht, mit Präff. לָלֶדֶת Jer 37, 3, מִלֶּדֶת Hos 9, 11) gew. לֶדֶת, einmal לַת 1 S 4, 19, mit *Suff.* לִדְתָּהּ 1) gebären (von der Mutter) Gn 4, 1. 22. 16, 1. 15, dah. יְלוּד אִשָּׁה *vom Weibe geboren* Hi 14, 1. 15, 4. 25, 4 (vgl. Sir 10, 18. Mtth 11, 11); auch von Tieren Gn 30, 39, Eier legen (*ova parere*) Jer 17, 11. Part. *fem.* יוֹלֶדֶת Gebärerin, poet. f. Mutter Pr 17, 25. 23, 25. Ct 6, 9. Zuweilen elliptisch Gn 6, 4: וְיָלְדוּ לָהֶם *und sie gebaren ihnen* (Kinder). 16, 1: וְשָׂרַי אֵשֶׁת אַבְרָם לֹא יָלְדָה לוֹ *und Sarai, Abrams Weib, gebar ihm nicht* 30, 1. (Vgl. *Niph.* und *Pual.*). Ein gewöhnlicher Tropus ist Hi 15, 35: *sie gehen schwanger mit Unheil und gebären Unglück.* Ps 7, 15, vgl. Jes 33, 11. Ähnlich Pr 27, 1: *du weisst nicht, was der* (heutige) *Tag gebiert.* Zeph 2, 1.

2) erzeugen (von dem Vater, wie τίκτειν, γεννᾶν, *parere* von beiden Geschlechtern, οἱ τεκόντες die Eltern) Gn 4, 18. 10, 8. 13. Von Gott s. v. a. schaffen, *creare* Dt 32, 18. Jer 2, 27: *sie sagen zum Holze: du hast mich gezeugt* d. h. geschaffen, bist mein Vater. (Vgl. אָב *no.* 3). Metaph. Ps 2, 7, wo Jahve zu seinem Gesalbten sagt: *du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt*, d. h. in das Königtum eingesetzt und dadurch zu meinem Sohne gemacht.

Niph. נוֹלַד geboren werden, öfter mit אֶת vor dem Geborenen Gn 4, 18: וַיִּוָּלֵד לַחֲנוֹךְ אֶת־עִירָד *und dem Henoch ward geboren Irad.* 21, 5. 46, 20. Nu 26, 60. Auch mit der unter Kal *no.* 1 bemerkten Ellipse Gn 17, 17: הַלְּבֶן מֵאָה־שָׁנָה יִוָּלֵד *sollte einem Manne von hundert Jahren noch* (ein Kind) *geboren werden?* Über 1 Ch 3, 5. 20, 8 נוּלְּדוּ s. den analyt. Teil.

Pi. יִלֵּד gebären helfen, Geburtshilfe leisten Ex 1, 16. *Part. fem.* מְיַלֶּדֶת Geburtshelferin, Hebamme Ex 1, 15 ff. *Pu.* יֻלַּד und יוּלַּד Ri 18, 29. Ruth 4, 17 1) geboren werden, wie *Niph.* Gn 4, 26, auch elliptisch z. B. 10, 21: וּלְשֵׁם יֻלַּד גַּם־הוּא *und dem Sem, auch ihm wurden* (Söhne) *geboren.* יוּלָּד als altertüml. *Ptcp.* Ri 13, 8. 2) geschaffen sein, von der leblosen Schöpfung Ps 90, 2. Vgl. ar. الْمُوَلَّدَات die Naturerzeugnisse, Naturprodukte.

Hiph. הוֹלִיד 1) gebären machen (das Weib) Jes 66, 9, dah. befruchten, schwanger machen 1 Ch 2, 18. Trop. die Erde befruchten Jes 55, 10. 2) zeugen (von dem Vater) Gn 5, 4. 7. 10. 13 ff. 11, 11 ff. Trop. Jes 59 4. Metaph. s. v. a. schaffen. Hi 38, 28: מִי־הוֹלִיד אֶגְלֵי־טָל *wer erzeugte des Taues Tropfen?* — *Hoph.* nur *inf.* הֻלֶּדֶת (nach Art der Verba פ״י dritter Klasse Ges. § 71) Gn 40, 20 und הוּלֶּדֶת Ez 16, 4. 5 eig. das Geborenwordensein (versch. vom *Inf. Ni.* Hos 2, 5 = das Geborenwerden) Gn a. a. O.: יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה *der Geburtstag des Pharao;* der *Acc.* beim Passiv (Ges. § 143, 1, *a*) wie Ez 16, 5.

Hithpa. הִתְיַלֵּד eig. sich als geboren angeben, d. i. in die Familienverzeichnisse (סִפְרֵי תוֹלְדוֹת) eingetragen werden Nu 1, 18.†

Derivate: יֶלֶד — יָלוֹד, יָלִיד, מוֹלֶדֶת, מוֹלִיד, וָלָד, וָלָד, תוֹלֶדֶת und die *Nomm. pr.* אֶלְתּוֹלַד, תּוֹלָד, מוֹלָדָה.

יֶלֶד *m. pl. cstr.* יַלְדֵי u. יִלְדֵי (Jes 57, 4) 1) Sohn, s. v. a. בֵּן, viell. ἐπικοίνως f. Kind Ex 2, 6, öfter so im Pl. = בָּנִים Kinder Ex 21, 4. 1 S 1, 2. Esr 10, 1, auch von Jungen der Tiere Hi 38, 41. Jes 11, 7. — Jes 2, 6: יַלְדֵי נָכְרִים Söhne der Fremden für: Ausländer von Geburt, vgl. υἷες Ἀχαιῶν. Jes 57, 4: יִלְדֵי פֶשַׁע Söhne der Sünde, Sünder. 2) Knabe, Jüngling (vom neugeborenen Kinde bis zum Jünglinge) Gn 21, 8 ff. Ex 2, 3 ff. Im Parall. mit אִישׁ Gn 4, 23. Koh 4, 13, im Ggs. von Greis 1 K 12, 8.

יַלְדָּה *f.* des vor., Mädchen Gn 34, 4. Jo 4, 3. Sach 8, 5.†

יַלְדוּת (zunächst von יֶלֶד) *f.* 1) Jünglingsalter, Jugend Koh 11, 9. 10. 2) für: junge Mannschaft Ps 110, 3.†

יִלּוֹד *m.* ein Geborner Ex 1, 22. Jos 5, 5. 2 S 5, 14. 12, 14. Jer 16, 3.†

יָלוֹן (übernachtend, bleibend, von לוּן) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 17.†

יָלִיד *m. natus*, Sohn; יְלִידֵי הָעֲנָק die Söhne Enaks Nu 13, 22. 28. Jos 15, 14, יְלִידֵי הָרָפָה 2 S 21, 16. 18 die Söhne Raphas s. v. a. רְפָאִים (1 Ch 20, 4). Häufiger: יְלִיד בַּיִת ein im Hause geborner (Sklav), *verna* Gn 14, 14. 17, 12 f. 23. 27. Lv 22, 11. Jer 2, 14.†

ילל nur in *Hiph.* הֵילִיל *impf.* יְהֵילִיל (Jes 52, 5) יְיֵלִיל (LG. S. 389) 1) jammern, wehklagen. (Schallnachahmend, wie das ar. وَلْوَلَ heulen, vgl. عَوَّلَ; syr. ܐܝܠܠ, hebr. אלל). Jes 13, 6. 15, 3. 23, 1. 14. Jer 25, 34. Am 8, 3: הֵילִילוּ שִׁירוֹת הֵיכָל *es wehklagen* (klingen traurig) *die Lieder der Paläste.* 2) von übermütigem Freudengeschrei Jes 52, 5. Im Syr. ܐܝܠܠ vom Waffenrufe und Kriegsgeschrei; im Griech. wird ὀλολύζειν (*ululare*) sowohl von Freuden- als Wehgeschrei gebraucht. Vgl. im Hebr. רָנַן, מַרְזֵחַ הָרִיעַ. Eine Spur der Form mit *Waw* (הוֹלִיל) findet sich viell. Ps 78, 63, wenn dort statt הוּלָּלוּ zu lesen ist הוֹלִלוּ; man wird aber besser bei der überlieferten LA. verbleiben und an die Brautlieder denken, in denen die Jungfrauen gefeiert werden, s. zu הלל; ferner im *Nomen* תּוֹלָל.

Die übrigen Derivate folgen. S. auch הֵילֵל.

יְלֵל *m.* Geheul (der wilden Tiere) Dt 32, 10†.

יְלָלָה *st. cstr.* יִלְלַת *f.* Wehklage Jes 15, 8. Zeph 1, 10. Jer 25, 36. Sach 11, 3.†

יָלַע Pr 20, 25 s. unter לוּעַ.

ילף* ar. ولف (Wz. לף, vgl. אלף, s. zu לפת) *Conj. III.* fest anhängen, kleben. Davon

יַלֶּפֶת *f.* Lv 21, 20. 22, 22† eine Art widerlicher Flechte. *LXX.* λειχήν. *Vulg. impetigo.*

ילק* s. v. a. לָקַק (s. d., Wz. לק) lecken, abfressen, vgl. לָחַךְ Nu 22, 4. Davon

יֶלֶק *m.* eig. Abfresser, eine Heuschreckenart Ps 105, 34. Jo 1, 4. 2, 25. Nah 3, 15. 16. Jer 51, 14. 27†, nach *Hieron.* zu Nah a. a. O. *attelabus*, die Heuschrecke vor der letzten der vier Häutungen, wo die Flügel sich noch in einer hornartigen emporstarrenden (dah. יֶלֶק סָמָר Jer a. a. O.) Scheide befinden, und das Tier mehr hüpft als fliegt, bis es jene Flügelscheiden abstreift; worauf sich wahrscheinl. Nah 3, 16 bezieht: יֶלֶק פָּשַׁט וַיָּעֹף *der Jelek zieht* (*sich*) *aus* (streift die Flügeldecken ab) *und fliegt davon.* Credner zu Joel S. 297. *LXX.* giebt יֶלֶק Jo 1, 4 durch βροῦχος (= βροῦκος) wieder, d. i. Heuschrecke ohne Flügel (von βρύκω, βρύχω verschlingen).

יַלְקוּט *m.* Hirtentasche (s. לָקַט) 1 S 17, 40.†

יָם *m. cstr.* יַם־ seltener יָם, Pl. יַמִּים (s. יָמַם) 1) Meer, See, von der offenen See und von Landseen Hi 14, 11, z. B. יַם־כִּנֶּרֶת der See Kinnereth, später Genesareth, das galiläische Meer Nu 34, 11; יַם־הַמֶּלַח Gn 14, 3 das Salzmeer, auch יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste Dt 3,

17 genannt, sonst: das tote Meer; יַם־סוּף das Schilfmeer Ex 15, 4. יַם־מִצְרַיִם dasselbe Jes 11, 15; הַיָּם הַגָּדוֹל das grosse Meer Nu 34, 6. 7 u. הַיָּם הָאַחֲרוֹן das hintere, d. h. Westmeer (mittelländisches Meer) Dt 11, 24. Mit dem Art. הַיָּם immer von dem durch den Zusammenhang bestimmten nächstliegenden Meere, als dem mittelländischen Jos 15, 47 u. ö., dem galiläischen Jes 8, 23, dem roten 10, 26, dem toten Meere 16, 8. Der Pl. יַמִּים findet sich als amplifikativer Plural „das weite Meer“ oder „das Weltmeer“ bezeichnend, z. B. Dt 33, 19. Gn 1, 10. Ri 5, 17. Ps 46, 3, dah. auch für חוֹל הַיָּם *Sand des Meeres* (in Prosa, Gn 32, 13. 41, 49) dicht. חוֹל יַמִּים Jer 15, 8. Hi 6, 3 u. ö. — יָם הַנְּחֹשֶׁת 2 K 25, 13. 1 Ch 18, 8 das eherne Meer, ein grosses Bassin im Priester-Vorhofe des Tempels.

2) grosser Fluss, vom Nil Jes 19, 5. Nah 3, 8; vom Euphrat Jes 27, 1. Jer 51, 36. Pl. von den Nilströmen Ez 32, 2. (Ebenso wird im Ar. يَمّ u. بَحْر gebraucht, vgl. *Diod.* 1, 12 und Ges. zu Jes 19, 5).

3) Weil das Mittelmeer Palästina gegen Westen liegt, so ward יָם dem Palästinenser Bezeichnung der Himmelsgegend: Westen. Daher: רוּחַ יָם ein Westwind Ex 10, 19. פְּאַת־יָם die Westseite Ex 27, 12. 38, 12. יָמָּה nach Westen Gn 28, 14. Ex 26, 22 (auch: nach dem Meere Ex 10, 19, wofür häufiger הַיָּמָּה); מִיָּם von Westen Gn 12, 8; מִיָּם לְ westlich von Jos 8, 9. 12. 13. — Auch an den zwei Stellen Ps 107, 3. Jes 49, 12, wo מִיָּם dem מִצָּפוֹן entgegensteht, darf es nicht anders gefasst werden, vgl. Am 8, 12. Dt 33, 23.

יַם *emphat.* יַמָּא *chald.* Meer Dn 7, 2. 3.

ימם* wov. יֵמִּים wahrsch. *warme Quellen* abgeleitet wird, kann mit ومد *ferbuit dies*, ومل *ferbuit nox* verglichen werden (vgl. auch חַמִּים). Vw. viell. auch יוֹם, s. d.

יְמוּאֵל (viell. Wink, Willfahrung, Gewährung Gottes יְמוּ = وَمْأ Wink, nach Ges. Tag Gottes) *N. pr. m.* Sohn des Simeon Gn 46, 10. Ex 6, 15, wofür Nu 26, 12 u. 1 Ch 4, 24 נְמוּאֵל. *Patron.* נְמוּאֵלִי Nu 26, 12.†

יֵמִּים *m. pl.* Gn 36, 24†, am wahrscheinlichsten: warme Quellen (die sich auch in der dortigen Gegend finden, z. B. die von Kallirrhoë). *Vulg. aquae calidae*, nach *Hieron.* soll das Wort noch im Punischen üblich gewesen sein. Syr. *aquae.* Der Sam. Text hat הָאֵימִים Emäer, Riesen, nach der Erklärung, welche auch *Onk.* u. *Targ. jerus.* haben. Der Araber und *Gr. Venet.* nach altem Midrasch: Maulesel = ἡμίονοι.

יְמִימָה (vgl. يَمَامَة Taube; viell. nach Delitzsch Deminutiv von يَمَّة s. v. a. يُمَيْمَة) *N. pr.* einer Tochter Hiobs, Hi 42, 14†.

יָמִין *Subst.* 1) *m.* die rechte Seite. Häufig als Genetiv nach andern Substantiven: שׁוֹק הַיָּמִין der rechte Schenkel, eig.: Schenkel der rechten Seite Ex 29, 22; עֵין יָמִין das rechte Auge 1 S 11, 2; יַד יְמִינִי meine rechte Hand Ps 73, 23. Jer 22, 24. Übrigens bemerke man: *a*) יָמִין 1 S 6, 12. Nu 20, 17. 22, 26 (als *Acc.*) nach der Rechten hin, *dextrorsum*, z. B. סוּר יָמִין אוֹ שְׂמֹאל rechts oder links weichen Dt 2, 26. 5, 32. 17, 20. Jos 1, 7. Ebenso הַיָּמִין Gn 13, 9. יְמִין פ' zur Rechten jem. 2 S 24, 5. *b*) mit Präpp. עַל־יָמִין, אֶל־יָמִין, מִימִין פ', מִיָּמִין und לִימִין פ', לַיָּמִין nach der Rechten hin, und auch zur Rechten, je nachdem ein V. der Bewegung oder der Ruhe vorhergeht z. B. מִיָּמִין rechts hin 1 K 7, 39; die Cherubim standen מִימִין לַבַּיִת rechts vom Hause Ez 10, 3. — *Zur Rechten jem. stehen* ist s. v. a. jem. beistehen Ps 16, 8. 109, 31. 110, 5. 121, 5; zur Rechten des Königs sitzt die Königin 1 K 2, 19. Ps 45, 10, der Throngenosse und Stellvertreter des Königs Ps 110, 1 vgl. Jos. Arch. VI, 11, 9.

2) s. v. a. יַד יָמִין die Hand der rechten Seite Gn 48, 8. Dann mit hinzuzudenkendem יָד *gen. fem.* Ps 137, 5; doch einmal (Pr 27, 16) *Masc.* Ps 80, 18: אִישׁ יְמִינֶךָ *der Mann deiner Rechten*, d. h. den deine Rechte schirmt.

3) die Südseite, der Süden (s. zu אָחוֹר) 1 S 23, 19: מִימִין הַיְשִׁימוֹן südlich

von der Wüste. V. 24. 2 S 24, 5. Ps 89, 13. *Acc.* im Süden Hi 23, 9.

3) Glück, wie im Arab. So in dem *N. pr.* בִּנְיָמִין Gn 35, 18. Die rechte Seite bedeutet bei dem Orientalen Glück. S. Grünbaum in ZDMG. XXI, 601 ff.

5) *N. pr. m.* 1) Gn 46, 10. Ex 6, 15. Nu 26, 12. 1 Ch 4, 24. *Patron.* יְמִינִי Nu 26, 12. 2) 1 Ch 2, 27. 3) Neh 8, 7.†

יְמִינִי 1) s. v. a. יְמָנִי *dexter*, aber nur 2 Ch 3, 17. Ez 4, 6 Kt. 2) von בִּנְיָמִין lautet das *Nom. gent.* בֶּן־יְמִינִי Benjaminit 1 S 9, 21. Ps 7, 1; nur 1 Ch 27, 12 Kt: הַבִּנְיָמִינִי, mit dem Art. בֶּן־הַיְמִינִי Ri 3, 15. 2 S 16, 11. 17. 1 K 2, 8. Pl. בְּנֵי יְמִינִי Ri 19, 16. 1 S 22, 7. Dasselbe ist אִישׁ יְמִינִי 1 S 9, 1. 2 S 20, 1. Esth 2, 5. אֶרֶץ יְמִינִי 1 S 9, 4 das benjaminitische Land.†

יִמְלָא (Fülle) 2 Ch 18, 7 f. und **יִמְלָה** 1 K 22, 8 f. *N. pr.* Vater des älteren Propheten Micha.†

יַמְלֵךְ (er [Gott] lässt herrschen) *N. pr.* Stammfürst der Simeoniter 1 Ch 4, 34.† Nicht = gr. Ἰάμβλιχος, s. Wetzstein in Abh. d. Berl. Ak. d. W. 1863, 342.

ימם* ungebr. Stw. zu יָם Meer (ar. يَمّ) und יְמִימָה Taube (ar. يَمَامَة). Ob ימם mit ימה und יום zusammenhängt und viell. eig. *glänzen* bedeutet, muss dahingestellt bleiben.

יָמַן ungebr. Stw., woher יְמִינִי, יָמִין, יְמָנִי, תֵּימָן und *n. pr.* יִמְנָה. Wahrsch. (so Ges., Thes.) nahe vw. mit אמן fest sein (die rechte Seite ist die feste, starke). — Hebr. nur:

Hiph. הֵימִין u. הֵמִין (2 S 14, 19) *denom.* von יָמִין 1) sich zur Rechten wenden Gn 13, 9. Ez 21, 21. In derselben Bdtg. steht auch תַאֲמִינוּ Jes 30, 21. 2) die Rechte gebrauchen, rechts sein 1 Ch 12, 2, wo im Part. מַיְמִינִים.†

יִמְנָה (Glück?, vgl. يُمْن Glück يَمْنَة rechte Seite) *N. pr. m.* 1) Gn 46, 17. 1 Ch 7, 30. Nu 26, 44. 2) 2 Ch 31, 14.†

יְמָנִי *m.* יְמָנִית *f. Adj. dexter, dextra, dextrum* Ex 29, 20. Lv 8, 23. 24. Das Adjektiv kommt zunächst von einer Substantivform יָמָן rechte Seite, welche sich noch in dem ar. يَمَن findet.

יִמְנָע (zurückhaltend) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 35.†

יָמַר s. v. a. מוּר, nur in:

Hiph. הֵימִיר (aber m. d. Var. הֵמִיר) verwechseln, vertauschen Jer 2, 11.†

Hithpa. הִתְיַמֵּר Jes 61, 6†; n. d. meisten Auslegern: sich vertauschen m. jem. d. i. den Platz jem. einnehmen, *in locum alicuius substitui*, dah. בִּכְבוֹדָם תִּתְיַמָּרוּ *in ihre* (der Völker) *Herrlichkeit werdet ihr eintreten.* So *Saad. Raschi.* Aber wohl richtiger nach *Vulg. Chald. Syr.* = הִתְאַמֵּר (Ps 94, 4): *ihrer Herrlichkeit werdet ihr euch rühmen.* Vgl. יחר und אחר, ישם und אשם, אלף und יָלַף.

יִמְרָה (Widerspenstigkeit von מָרָה) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 36.†

יָמַשׁ s. v. a. מָשַׁשׁ. Nur

Hiph. Ri 16, 26 Kt. הימישני, lies הֲמִישֵׁנִי *lass mich tasten.*†

יָנָה *impf.* יִינֶה. Das Vb. deckt sich mit ar. وَنَى eig. weich, zart, sanft sein (dah. hebr. יוֹנָה die Taube, eig. die zarte), insbes. schlaff, nachlässig sein. Im Hebr. ist die GB. übergegangen in weich, schlaff machen, d. h. unterdrücken, an jem. Gewaltthätigkeit üben Ps 74, 8: נִינָם יָחַד *lasst uns sie zusamt unterdrücken*, verderben. Part. Zeph 3, 1: הָעִיר הַיּוֹנָה die gewaltthätige Stadt, חֶרֶב הַיּוֹנָה das gewaltthätige Schwert Jer 46, 16. 50, 16, und ohne חֶרֶב wahrsch. dass. 25, 38.†

Hiph. הוֹנָה *impf.* יוֹנֶה jem. bedrücken (syn. עָשַׁק), von bürgerl. Bedrückungen z. B. Ex 22, 20. Lv 19, 33. Ez 18, 7 ff.; beim Kauf und Verkauf: übervorteilen Lv 25, 14. 17; bedrücken, drängen (ein Volk) Jes 49, 26; verdrängen, mit מִן Ez 46, 18. (Chald. *Aph.* אוֹנִי dass.).

יָנוֹחַ (Ruhe) *N. pr.* 1) eines Ortes auf der Grenze der St. Ephraim und Manasse, heute *Jânûn* südöstlich von Sichem (Rob. NBF. 390) m. d. ה־ *loc.* יָנוֹחָה Jos 16, 6. 7. 2) eines Ortes, der von der Invasion Tiglath-Pilesers mitbetroffen wurde 2 K 15, 29, von

Conder in dem heutigen Dorfe *Jânûh* (يانوح) im nördl. Obergaliläa, östl. von Tyrus, nachgewiesen. S. *Survey of W. P. Name Lists p.* 38.†

יָנוּם (Schlummer) Jos 15, 53 Keri (Kt. יָנִים; in HSS. auch יָנוּס, יָנִיס, s. Norzi z. St.)† *N. pr.* eines Ortes im St. Juda; n. Conder das Dorf *Beni Na'îm* östl. von Hebron, s. Guérin, *Judée* III, 153 f.

יְנִיקָה *f.* s. v. a. יוֹנֶקֶת Sprössling Ez 17, 4†. Eig. Säugling, von יָנַק, *fem.* der aktiven Form קָטִיל. Aram. ist יָנִיק, יָנוֹק, ܝܰܠܽܘܕܳܐ Säugling.

יָנַק *impf.* יִינַק saugen (an der Mutterbrust) Hi 3, 12. Mit d. *Acc.* Ct 8, 1. Jo 2, 16, vgl. Hi 20, 16. Dah. mit Wohlgefallen geniessen, denn an süssschmeckenden Dingen saugt man, um ihnen viel des angenehmen Geschmacks abzugewinnen. Dt 33, 19: כִּי שֶׁפַע יַמִּים יִינָקוּ *denn des Meeres Überfluss werden sie geniessen.* Jes 60, 16. 66, 11. 12. Part. יוֹנֵק Säugling Dt 32, 25. Ps 8, 3 (Die Bedeutung: Sprössling s. u. d. W. יוֹנֵק).

Hiph. הֵינִיק säugen (ein Kind) Gn 21, 7. Ex 2, 7. 9. 1 S 1, 23; auch von Tieren Gn 32, 16. Part. מֵינֶקֶת mit *Suff.* מֵינִקְתּוֹ 2 K 11, 2. מֵינִקְתָּהּ Gn 24, 59. Pl. מֵינִיקוֹת Jes 49, 23 Säugamme. Dah.: (leckeren) Genuss gewähren Dt 32, 13.

Derivate: יוֹנֵק, יוֹנֶקֶת, יְנִיקָה.

יַנְשׁוּף u. **יַנְשׁוֹף** Jes 34, 11 ein Vogel, der Lv 11, 17. Dt 14, 16† neben mehreren Wasservögeln steht: Jes. a. a. O. neben dem Raben als Wüsten-Bewohner. *LXX.* und *Vulg.:* Ibis, *Chald. Syr.* Eule, wozu Bochart (*Hieroz. II*, S. 281 ff.) נֶשֶׁף Dämmerung vergleicht. Die Ableitung von נָשַׁף blasen, führt, vgl. mit dem Zusammenhang und der Auktorität der *LXX.* auf eine Reiherart, die den Ton eines Blasinstrumentes von sich giebt, etwa Rohrdommel (*ardea stellaris*) oder Trompetervogel (*ardea Agami*).

יָסַד (Wz. סד m. d. GB. dicht, fest, gedrungen sein oder machen, vgl. סוֹד eig. das Zusammengedrängtsein, insbes. zum Zweck vertraulicher Besprechung; ar. وَسَدَ, das aber nur in II. u. V. Form erhalten ist und zwar *denom.* [v. وسادة, وساد] = jem. etwas unter den Kopf legen, sich etwas u. d. K. l. lassen). — 1) wie ar. وَسَدَ festlegen, gründen, ein Gebäude Esr 3, 12. Jes 54, 11, vom Gründen der Erde Ps 24, 2. 78, 69. Hi 38, 4; des Himmels Am 9, 6. 2) einen Haufen setzen f. aufwerfen, aufschütten 2 Ch 31, 7, jem. einen Sitz, Ort herrichten, anweisen, mit לְ Jes 23, 13: *siehe das Land der Chaldäer* . . . . . אַשּׁוּר יְסָדָהּ לְצִיִּים *Assur hat es für Wüstentiere hergerichtet.* Ps 104, 8: *an den Ort, den du ihnen angewiesen.* Dah. anordnen für etwas. Hab 1, 12: *zur Züchtigung hast du es* (das Chaldäervolk) *angeordnet,* parall. *zum Gericht hast du es bestellt.*

Niph. נוֹסַד 1) sich (dicht und fest) aneinanderdrängen, spec. um zu beratschlagen, Anschläge zu fassen Ps 2, 2. 31, 14. Vgl. סוֹד. 2) gegründet werden (von einem Reiche) Ex 9, 18. Jes 44, 28.†

Pi. יִסַּד 1) gründen (z. B. ein Gebäude) Jos 6, 26. 1 K 16, 34. Jes 14, 32. Mit dem *Acc.* der Materie 1 K 5, 17 (31): לְיַסֵּד הַבַּיִת אַבְנֵי גָזִית *um das Haus zu gründen mit Quadersteinen.* Vgl. über die Konstruktion בָּנָה. Trop. Ps 8, 3. 2) anordnen Esth 1, 8. 1 Ch 9, 22. הֵמָּה יִסַּד דָּוִיד *diese hatte David angeordnet. Pu.* יֻסַּד gegründet sein 1 K 6, 37. Sach 8, 9. Ct 5, 15, m. d. *Acc.* der Materie 1 K 7, 10.

Hoph. inf. הוּסַד das Gründen, die Gründung Esr 3, 11, dann *concr.* der Grund (des Gebäudes). 2 Ch 3, 3. Part. מוּסָד (nach Art der dritten Klasse der פ״י gebildet) gegründet. מוּסָד מוּסָּד gegründete d. i. feste Gründung Jes 28, 16 (vgl. für die Verbindung Ex 12, 9. Ps 64, 7).†

Derivate: סוֹד, יְסוֹד, יְסוּדָה, מוֹסָד, מוּסָד, מַסָּד, מוֹסָדָה und

יְסֻד *m.* Gründung, trop. für: Anfang Esr 7, 9.†

יְסוֹד *m.* Grund, Grundlage z. B. des Altars Ex 29, 12. Lv 4, 7 ff., des Gebäudes Hab 3, 13. Pl. יְסוֹדִים Mi

1, 6 und יְסֹדוֹת Thr 4, 11, bildl. für Fürsten (s. שָׁתוֹת) Ez 30, 4.

יְסוּדָה *f.* Gründung Ps 87, 1.†

יִסּוֹר *m.* Tadler, Meisterer (nach der Form גִּבּוֹר). Hi 40, 2†: הֲרֹב עִם־שַׁדַּי יִסּוֹר *will nun mit dem Allmächtigen rechten der Tadler* d. i. Meisterer Gottes. (רֹב ist *Inf. absol.* von רִיב und steht für das *Verbum finitum*, vgl. Ri 11, 25.)

יָסוּר *m.* einer der zurückweicht, von סוּר (wie יָרִיב von רִיב). Jer 17, 13 Kt.: יְסוּרַי die von mir weichen. Keri: וְסוּרַי (*Ptcp.*)

יָסַךְ (Wz. סַךְ, woher auch נסך, סוּך) *impf.* יִיסַךְ; Ex 30, 32†: *auf das Fleisch eines Menschen soll man es nicht giessen* (näml. das Salböl).

יִסְכָּה (die da ausschauet, oder auch Schauung = Augenweide) *N. pr.* der Schwester des Lot. Gn 11, 29.†

יִסְמַכְיָהוּ (Jahve stützt) *N. pr. m.* 2 Ch 31, 13.†

יָסַף (in *Kal* und *Hiphil*) *impf.* יוֹסִיף, יוֹסֵף Jo 2, 2; *Juss.* יֹסֵף, וַיֹּסֶף, *inf.* הוֹסִיף; *Part.* יוֹסֵף (Jes 29, 14. 38, 5) st. יוֹסֵף und מוֹסִיף Neh 13, 8 (Wz. סַף, s. zu אסף). — 1) hinzufügen, hinzuthun, m. *Acc.* des Hinzugefügten und עַל dessen, wozu es gefügt wird Lv 5, 16. 22, 14. 27, 13 ff. Dt 19, 19, אֶל 2 S 24, 3. Öfters: (etwas) hinzuthun, so dass der *Acc.* ausgelassen wird Dt 13, 1: לֹא־תֹסֵף עָלָיו וְלֹא תִגְרַע מִמֶּנּוּ *du sollst nichts hinzuthun, und nichts abthun.* Pr 30, 6. Koh 3, 14. Daher geradezu 2) vermehren, vergrössern, *addere (aliquid) ad —, ajouter à* (vgl. im Lat. *detrahere de laudibus alic.*) Ps 71, 14: וְהוֹסַפְתִּי עַל־כָּל־תְּהִלָּתֶךָ *ich will vermehren all dein Lob.* 115, 14. Esr 10, 10, mit אֶל Ez 23, 14, mit לְ Jes 26, 15, m. d. *Acc.* Lv 19, 25. Hi 42, 10: וַיֹּסֶף יְהוָה אֶת־כָּל־אֲשֶׁר לְאִיּוֹב לְמִשְׁנֶה *und Jahve vermehrte alles, was Hiob hatte, um das Doppelte.* Koh 1, 18. Jemandem etwas vermehren, ist zuweilen auch s. v. a. (in reicherem Masse) verleihen. Ps 120, 3: מַה־יִּתֵּן לְךָ וּמַה־יֹּסִיף לָךְ לָשׁוֹן רְמִיָּה *was soll er dir geben und was dir weiter geben, du falsche Zunge?* vgl. Lv 26, 21. Ez 5, 16. — Etwas vergrössern ist auch s. v. a. übertreffen 2 Ch 9, 6, vgl. 1 K 10, 7. 3) Mit dem *Inf.* eines andern *Verb.*, oder dem *Verb. finit.* mit der *Copula* (Gn 25, 1. Ri 1, 14. 1 K 19, 21), und mehr poet. ohne dieselbe (Pr 23, 35. Jes 52, 1. Hos 1, 6), drückt es das Wiederholen einer Handlung, Fortfahren mit derselben aus, und wird im Deutschen durch *Adverbia* gegeben, als: *a*) noch einmal, wieder. Gn 4, 2: וַתֹּסֶף לָלֶדֶת *und sie gebar wiederum.* 8, 10. 12. 18, 29: וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר *und er redete noch einmal.* 25, 1. *b*) ferner, hinfort, in der Folge, länger. Gn 4, 12: לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ לָךְ *so soll es* (das Land) *dir nicht mehr seinen Ertrag geben.* Nu 32, 15. Jos 7, 12. 1 S 19, 8. 27, 4. Jes 47, 1. 5. *c*) noch mehr. Gn 37, 5: וַיּוֹסִפוּ עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ *und sie hassten ihn noch mehr.* V. 8. 1 S 18, 29. 2 S 3, 34. — Die Handlung oder der Zustand, deren Wiederholung angezeigt werden soll, ist zuweilen ausgelassen, und muss aus dem Vorigen ergänzt werden Jes 11, 11. Jo 2, 2. Hi 20, 9. 34, 32. 38, 11. 40, 5. 32. Ex 11, 6: *es ist keines gewesen, wie dieses* וְכָמֹהוּ לֹא תֹסִף näml. לִהְיוֹת *und wird keines wieder sein, wie diese.* Nu 11, 25: *und als sich der Geist auf sie herabliess, weissagten sie* וְלֹא יָסָפוּ näml.: לְהִתְנַבֵּא *und* (seitdem) *nicht wieder.*

Anm. Das *Impf.* dieses Verb. ist einigemal יֹאסֵף geschrieben Ex 5, 7. 1 S 18, 29; dagegen gehört יוֹסֵף, וַיֹּסֶף Ps 104, 29. 2 S 6, 1 zu אָסַף, für יֹאסֵף. Für den *Imp.* Kal findet sich zweimal סְפוּ, welches aber auch wie der *Inf.* סְפוֹת von dem Stamme סָפָה ausgehen kann.

Niph. נוֹסַף 1) hinzugefügt werden, sich hinzufügen Ex 1, 10. Nu 36, 3. 4. 2) vermehrt werden, zunehmen, *augeri divitiis.* Pr 11, 24. *Part.* נוֹסָפוֹת Jes 15, 9 *accessiones, additamenta,* nach dem Zusammenhange: neues Unglück, neues Blutvergiessen.†

Derivate sind die *Nomm. pr.* יוֹסֵף, יְהוֹסֵף, יוֹסִפְיָה.

יְסַף *chald.* dass.

Hoph. הוּסַף (nach hebr. Art) hinzugethan werden Dn 4, 33.†

יָסַר (Wz. סר, s. סרר) *Kal impf.* אֶסֳּרֵם Hos 10, 10; Jes 8, 11. *part.* יֹסֵר Pr 9, 7. Ps 94, 10.†

Pi. יִסַּר *impf.* יְיַסֵּר, *inf.* auch יַסְּרָה Lv 26, 18, יַסּוֹר Ps 118, 18. GB. *adstringere, constringere,* dah.

1) züchtigen Dt 22, 18. 1 K 12, 11. 14, von Züchtigungen des Kindes durch die Ältern Pr 19, 18. 29, 17; der Menschen durch Gott Lv 26, 18. 28. Ps 6, 2. 38, 2. 39, 12. 118, 18. Jer 2, 19.

2) *castigare verbis,* dah. *a*) zurechtweisen, antreiben Pr 9, 7. Hi 4, 3 (vgl. Hos 7, 15). Ps 16, 7: אַף־לֵילוֹת יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *auch Nachts mahnen mich meine Nieren,* nämlich zum Preise Gottes. Mit מִן abnehmen von etwas Jes 8, 11. Besonders von den Weisungen der Eltern an das Kind Dt 21, 18, und Gottes an die Menschen Dt 4, 36. 8, 5. Ps 94, 12. *b*) belehren, unterrichten. Jes 28, 26: יִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט אֱלֹהָיו יוֹרֶנּוּ *es unterwies ihn zu rechtem Verfahren, es lehrte ihn sein Gott.* Mit dopp. *Acc.* Pr 31, 1. Sehr häufig ist dieses Verbum mit dem sinnverwandten הוֹכִיחַ verbunden, in welchem die Bdtg.: züchtigen, strafen von der des Zurechtweisens ausgeht; hier ist es umgekehrt wie in לִמֵּד.

Hiph. s. v. a. *Pi.* אַיְסִירֵם Hos 7, 12 (Ewald § 131, c).†

Niph. נוֹסַר gewarnt werden, sich warnen lassen Lv 26, 23. Ps 2, 10. Jer 6, 8. 31, 18. Pr 29, 19. Die Form נִוַּסְּרוּ Ez 23, 48 ist nach der überlief. Schreibung ein Beispiel der (mischnischen) Conj. *Nithpa.* für נִתְוַסְּרוּ. Sonst könnte נוֹסְרוּ gelesen werden.†

Derivate: מֻסָר, מוּסָר, יִסּוֹר.

יָע *m.* (für יָעָה, von יָעָה) Schaufel. *Vulg. forceps.* (Im Ar. bedeuten Derivate von وعى: Gefäss) Ex 27, 3. 38, 3. Nu 4, 14. 1 K 7, 40. 45. 2 K 25, 14. 2 Ch 4, 11. 16. Jer 52, 18.†

יַעְבֵּץ *N. pr.* 1) eines Mannes 1 Ch 4, 9 f., wo es so erklärt wird, als ob es für יַעְצֵב (er macht Schmerzen) stände. 2) ein Ort im St. Juda 1 Ch 2, 55.†

יָעַד *impf.* וַיִּעַד, ar. وعد festsetzen, bestimmen, insbes. 1) den Ort oder die Zeit bestimmen, vom Orte Jer 47, 7, von der Zeit 2 S 20, 5. 2) Strafe bestimmen, androhen Mi 6, 9. 3) zum Weibe, zur Beischläferin bestimmen, *desponsare* Ex 21, 8. 9.†

Niph. נוֹעַד 1) *reflex.* sich an dem verabredeten Orte jemandem stellen, mit ihm zusammenkommen, mit לְ Ex 25, 22. 29, 42. 43. 30, 6. 36. Nu 17, 19; mit אֶל 10, 4. 2) *recipr.* sich gegenseitig wohin bestellen, Zusammenkunft verabreden, sich treffen Neh 6, 2. 10. Hi 2, 11. Am 3, 3. Dah. überh. zusammenkommen Jos 11, 5. 1 K 8, 5. Ps 48, 5, mit עַל gegen jemanden, von Verschwornen Nu 14, 35. 16, 11. 27, 3. 2 Ch 5, 6.†

Hiph. הוֹעִיד jemanden bestellen, aber insbes. ins Gericht bestellen, vor Gericht fordern. Hi 9, 19: מִי יוֹעִידֵנִי *quis diem mihi dicet?* Jer 49, 19. 50, 44. *Hoph.* 1) gestellt sein Jer 24, 1. 2) gerichtet sein Ez 21, 21 (von dem Gesichte).†

Derivate: עֵדָה, מוֹעֵד, מוֹעָד, מוֹעָדָה und das *N. pr.* נוֹעַדְיָה.

יֶעְדּוֹ 2 Ch 9, 29 Keri, Kt יֶעְדִּי, s. עִדּוֹ *no.* 1.

יָעָה Jes 28, 17† wegräumen, wegraffen. Das ar. وعى ist = אָסַף sammeln *Conj. IV.* zusammenbringen und zusammenhalten. Davon יָע und

יְעוּאֵל (etwa: Schatz Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 9, 6. 2—5) 9, 35. 11, 44. 2 Ch 21, 11. 29, 13 Kt. Keri: יְעִיאֵל.†

יְעוּץ (Rat, von עוּץ n. d. F. יָקוּם, יָחוּר) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 10.†

יָעוֹר s. יַעַר.

יְעוֹרִים *pl.* Wälder s. v. a. יְעָרִים Ez 34, 25 Kt.

יְעוּשׁ (von עוּשׁ, gebildet wie יְעוּץ) *N. pr. m.* 1) Gn 36, 18, wofür יְעִישׁ V. 5. 14 Kt. 1 Ch 1, 35. 2) 7, 10 Keri (Kt. יְעִישׁ). 8, 39. 3) 23, 10 f. 4) 2 Ch 11, 19.†

יָעַז wahrsch. = עָזַז, nur *Part. Niph.* Jes 33, 19†: עַם נוֹעָז *ein freches* (sich frech beweisendes) *Volk.* Vgl. עַז פָּנִים Dn 8, 23. *Symm.* ἀναιδής, *Hieron. impudens.*

יַעֲזִיאֵל (Gott tröstet von عَزَّى trösten?) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18†, wofür V. 20 עֲזִיאֵל.

יַעֲזִיָּהוּ (Jahve tröstet?) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 26. 27.†

יַעְזֵר und (1 Ch 6, 66. 26, 31) יַעְזֵיר *N. pr.* (Er [Gott] leistet Hilfe) Stadt im St. Gad an der Grenze von Ammonitis (Nu 21, 32. 32, 1. 35. Jos 13, 25 u. ö.), nach d. Onom. 15 röm. M. von Hesbon, 107 M. westl. von Philadelphia gelegen, daher mit Seetzen (I, 397. 408) in den Ruinen *Ṣâr* oder *Ṣêr, ca* 20 Km. nördl. von Hesbon zu suchen, nicht aber mit Conder in *Bêt Zâra* nordöstl. bei Hesbon. Über das *Meer von Jaeser* Jer 48, 32 (vgl. Jes 16, 8) s. Keil z. St. — Gr. Ἰαζήρ 1 Makk 5, 8.

יעט s. v. a. עָטָה bekleiden, Jes 61, 10†: יְעָטָנִי (vgl. יָאַב und אָבָה).

יעט *chald.* s. v. a. das hebr. יָעַץ raten. Part. יָעֵט Rat, Minister des Königs Esr 7, 14. 15. *Ithpa.* sich beratschlagen Dn 6, 8.

Derivat: s. עֵטָא.

יְעִיאֵל *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 18. 21. 16, 5. 2—7) 1 Ch 5, 7. 16, 5. 2 Ch 20, 14. 35, 9. Esr 8, 13. 10, 43. S. noch יְעוּאֵל *no.* 2—5.†

יָעִיר (Er [Gott] erweckt) *N. pr. m.* 1 Ch 20, 5 Keri; Kt. יָעוּר.† In der Parallelstelle 2 S 21, 19 steht fehlerhaft יַעְרֵי אֹרְגִים; אֹרְגִים ist hier sicher aus dem folg. מְנוֹר אֹרְגִים eingedrungen.

יְעִישׁ s. יְעוּשׁ.

יַעְכָּן (betrübt, s. עָכַן) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 13.†

יעל in Kal ungebr. 1) s. v. a. وعل *Conj. I. IV.* hinaufsteigen, auf dem Felsen stehen, verwandt mit עָלָה (Wz. על, s. zu עלל). Davon 2) metaph. emporkommen in seinem Vermögen; Zunahme, Gewinn, Nutzen haben. Davon יַעַל in בְּלִיַּעַל. Sonst nur

Hiph. הוֹעִיל 1) nützen, helfen, eig. emporkommen machen. Ohne Objekt 1 S 12, 21. Pr 10, 2. 11, 4. Hi 15, 3. Jer 2, 8: אַחֲרֵי לֹא־יוֹעִלוּ הָלָכוּ *denen, die nichts nützen,* (d. h. den Götzen) *gehen sie nach.* Mit dem *Dat.* der Pers. Jes 30, 5. Jer 23, 32, od. d. Sache Hi 30, 13: לְהַוָּתִי יֹעִילוּ *zu meinem Falle helfen sie.* Mit *Suff.* יוֹעִלוּךְ Jes 57, 12. 2) *intrans. proficere,* Nutzen von etwas haben. Hi 21, 15: מַה־נּוֹעִיל *was gewinnen wir dabei?* 35, 3. Jes 47, 12. 48, 17. Davon

יָעֵל (der Kletterer) *m. pl.* יְעֵלִים *st. cstr.* יַעֲלֵי 1) Steinbock, ar. وَعِل und وَعْل, syr. ܝܥܠܐ, assyr. *ja'ilu,* äth. ወዐል: צוּרֵי הַיְּעֵלִים die Steinbockfelsen in od. bei der Wüste Engeddi 1 S 24, 3. Ps 104, 18. Hi 39, 1.† 2) *N. pr. f.* Weib Hebers, des Keniten Ri 4, 17. 18. 21 f. 5, 6. 24.†

יַעֲלָא s. יַעֲלָה *no.* 2.

יַעֲלָה (arab. وَعْلَة) 1) *f.* des vorigen, Weibchen des Steinbocks oder wahrscheinlicher die Gemse, Pr 5, 19†; hier Schmeichelname einer schönen Frau, wie bei den Arabern „Gazelle" 2) *N. pr. m.* Esr 2, 56. Auch יַעֲלָא: Neh 7, 58.

יַעְלָם (verborgen) *N. pr.* eines Sohnes von Esau Gn 36, 5. 14. 18. 1 Ch 1, 35.†

יען* Syr. *Ethpa.* ܐܬܝܥܢ gierig, gefrässig sein, ܝܥܢܐ gierig, gefrässig, vgl. Ewald in Gött. gel. Anz. 1864, St. 37. Davon nach Gesenius יָעֵן und יַעֲנָה der Strauss, von der Gefrässigkeit benannt. Eine andere Deutung s. unter יַעֲנָה.

יַעַן (für יַעֲנָה) *Subst.* Absicht, von עָנָה, ar. عنى etwas sagen wollen, beabsichtigen. Dann 1) *Praep.* wegen Ez 5, 9. Hagg 1, 9, mit folg. *Inf.* Jes 37, 29. 2) *Conj.* weil Nu 20, 12. 2 K 22, 19. Ez 20, 16, vollständiger יַעַן אֲשֶׁר Ri 2, 20. Gn 22, 16. 1 S 30, 22, יַעַן כִּי Nu 11, 20. Jes 3, 16. 7, 5, beide mit dem *Perf.*, dagegen יַעַן אֲשֶׁר mit dem *Impf.* auf dass Ez 12, 12. — יַעַן וּבְיַעַן weil und weil, ein Ausdruck wie: sintemal und alldieweil Lv 26, 43. Ez 13, 10, und ohne *Copula* 36, 3.

יַעַן 2 S 24, 6, s. דָּן.

יָעֵן* nur Pl. יְעֵנִים *m. epicoen.* Thr 4, 3 Keri†: die Straussen *LXX.* ὡς στρουθίον. *Vulg. sicut struthio* (Realparallele ist Hi 39, 17). Nach Wetzstein (in Delitzsch' Iob zu 39, 18) ist יָעֵן (n. d. Form

فَعِل) eine *Nisba* (Steppen bewohnend) und als solche gleichbed. mit בַּת הַיַּעֲנָה.

יַעֲנָה *f.* nur in der Verbindung: בַּת הַיַּעֲנָה der Strauss Lv 11, 16. Dt 14, 15, im Pl. בְּנוֹת יַעֲנָה Straussen, erwähnt als Wüstenbewohner (Jes 13, 21. 34, 13. 43, 20. Jer 50, 39), und von Seiten ihres klagenden Geschreies (Mi 1, 8. Hi 30, 29, vgl. Shaw *Travels* S. 44. 455. Tristram, *Natural history of the Bible* 3rd *ed.* 1873, 233 ff.).† Im Ar. bedeutet وَعْنَة harten, weissen, unfruchtbaren Boden und darnach deutete schon Rosenmüller den Namen als *Tochter der Wüste.* Ähnlich heisst arabisch der Strauss ابو الصَّحَارَى *Vater der Wüsten.* Beides = *Bewohner der Wüsten.* Sonst heisst der Strauss aram. u. arab. נַעֲמָא, نَعَام, نَعَامَة, s. über diese Namen Fleischer zu Levy, TW. II, 570.

יַעְנַי (für יַעֲנְיָה Jahve erhört) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 12.†

I. **יָעֵף** (vgl. arab. وغف; Wz. עף, s. zu עוּף) *impf.* יִיעַף sich abmühen, ermüdet, matt werden durch saure Arbeit Jes 40, 28. 44, 12. Hab 2, 13, vgl. Jer 2, 24. 51, 58. 64, durch weiten Gang oder Lauf 2, 24 (vgl. Jes 40, 30. 31).† Nirgends aber bed. יעף laufen oder fliegen.

Hoph. Dn 9, 21†: מֻעָף בִּיעָף *ermüdet in Ermüdung*, d. i. äusserst ermattet. Die Worte beziehen sich nicht auf den Engel, sondern auf Daniel und gehören dem Relativsatz an, s. Keil z. St.

Derivate יָעֵף und יְעָף.

II. **יעף*** transpon. aus יפע (ופע), Wz. יף, וף ragen, hoch sein (s. zu יפה), dann aufstrahlen, weithin glänzen. Derivat: תּוֹעָפוֹת.

יָעֵף *m.* ermüdet, matt Ri 8, 15. 2 S 16, 2. Jes 40, 29. 50, 4.†

יְעָף *m.* Ermüdung Dn 9, 21.†

יָעַץ *impf.* יִיעַץ (*imp.* zweimal עֻצוּ von עוּץ Ri 19, 30. Jes 8, 10) 1) raten, einen Rat geben. Ar. وعظ ermahnen (vgl. παραινεῖν zureden, ermahnen, dann auch raten und lehren). Die sinnliche GB. ist enthalten in dem verw. Stamm עוּץ (Wz. עץ), vgl. עוּט, zu etwas drängen, antreiben, womit عظّ bedrängen stimmt. 2 S 17, 11. 15, auch יָעַץ עֵצָה 16, 23. 17, 7. Mit dem Dat. d. P. Hi 26, 3, mit dem *Suff.* Ex 18, 19. 1 K 1, 12. 12, 8. 13. Insbes. *a*) von Ermahnungen durch die Gottheit Ps 16, 7 (parall. יִסַּר) oder einen gottbegeisterten Lehrer, Ps 32, 8 prägn.: אִיעֲצָה עָלֶיךָ עֵינִי *ich will raten* (richtend) *auf dich mein Auge* (vgl. שׂוּם עַיִן עַל u. d. W. עַיִן *no.* 1, *e*). Dah. *b*) belehren (auch über Künftiges) Nu 24, 14, vgl. Jes 41, 28, Part. *subst.* יוֹעֵץ Ratgeber Pr 11, 14. 24, 6, insbes. Rat, Minister des Königs 1 Ch 27, 32. 33. Esr 7, 28. 8, 25 (vgl. 7, 24. 25). Jes 9, 5 ist unter den Prädikaten des Messias יוֹעֵץ Berater f. weiser Herrscher, der in allen Fällen zu raten weiss. Pl. יוֹעֲצִים Räte f. obrigkeitliche Personen Hi 3, 14. 12. 17. Jes 1, 26.

2) einen Ratschlag fassen, beschliessen Thr 12, 20. Ps 62, 5. 2 Ch 25, 16; mit עַל gegen jemanden Jes 7, 5. 19, 17 und אֶל Jer 49, 20. יָעַץ זִמּוֹת böse Anschläge fassen Jes 32, 7. Ggs. יָעַץ שָׁלוֹם Pr 12, 20.

Niph. נוֹעַץ 1) *tolerat.* sich raten lassen Pr 13, 10. 2) *recipr.* sich gegenseitig raten, d. h. ratschlagen Ps 71, 10. 83, 6; mit עִם 1 Ch 13, 1, oder אֶת Jes 40, 14. 1 K 12, 6. 8 mit jemandem ratschlagen; mit אֶל 2 K 6, 8. 2 Ch 20, 21, wo dieses aber ein gewisses Übergewicht des Vortragenden anzeigt. 3) nach einer Beratschlagung beschliessen, raten 1 K 12, 6. 9. Auch von Einzelnen 1 K 12, 28. 2 Ch 30, 23.

Hithp. s. v. a. *Niph. no.* 2. Ps 83, 4.†

Derivate: עֵצָה, מוֹעֵצָה.

יַעֲקֹב fünfmal יַעֲקוֹב (Fersenhalter, vgl. Gn 25, 26. 27, 36. Hos 12, 4, s. zu עָקֵב) *N. pr. Jakob*, zweiter Zwillings-Sohn des Isaak, auch Israel (יִשְׂרָאֵל w. m. n.) genannt, Stammvater der Israeliten. Gn 25—50. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב der Gott Jakobs, Jahve Jes 2, 3. Ps 20, 2 u. s. w. Dah. בֵּית יַעֲקֹב und bloss יַעֲקֹב für: das israelitische Volk, die Israeliten, s. v. a. יִשְׂרָאֵל, aber nur in den poetischen Büchern und den Propheten,

wo es sehr häufig mit יִשְׂרָאֵל im Parallelismus steht Jes 9, 8. 10, 20. 40, 27. 41, 8. 14. 42, 24. 43, 22. 28. 44, 23. 45, 4. 49, 5. 6 und häufig. Vgl. עֵשָׂו. In den historischen Schriften immer nur יִשְׂרָאֵל. Als Name des Landes Israel Gn 49, 7. Nur selten steht es für das Reich Israel, im Ggstz. von Juda, z. B. Hos 12, 3. Mi 1, 5. Jes 17, 4, oder, wie Israel auch in den spätern Schriftstücken vorkommt, für das Reich Juda Ob 18. Nah 2, 3.

יַעֲקֹבָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 36.†

יַעְקָן s. עֲקָן.

יער* ar. وَعُرَ rauh, holprig sein, vom Boden, vgl. bei Ellious Bocthor: *chemin raboteux* درب وَعْر (n. vulg. Ausspr. *wa'ar*), *style raboteux, qui n'est pas poli* وَاعِر; und Wetzstein, Reisebericht 15 f. Davon

יַעַר *m., Pl.* יְעָרִים, einmal (poet.) יְעָרוֹת (Ps 29, 9) eig. das Rauhe, das Dickicht (ar. وَعْر *aspretum*, aram. יַעְרָא, ܝܰܥܪܳܐ Gestripp), dah. 1) Wald, Walddickicht Dt 19, 5. Jos 17, 15. 18, trop. als Bild mächtiger Feinde Jes 32, 19, vgl. 10, 18. 19. 34. בֵּית הַיַּעַר das Waldhaus Jes 22, 8 und vollst. בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן das Haus vom Walde Libanon 1 K 7, 2. 10, 17 das Rüsthaus des Königs Salomo. Allgemeiner: Wildnis Jes 21, 13. Ez 21, 2. 3. Gegen Wetzsteins Ansicht, dass hebr. יַעַר nirgends wirklichen *Wald* bezeichne, s. Delitzsch, Jes 2. A. 261. 2) Honigwabe (so gen. wegen ihrer Unebenheit u. Porosität) Ct 5, 1, vollst. יַעֲרַת הַדְּבַשׁ 1 S 14, 27. 3) *N. pr.* Ps 132, 6 wahrsch. s. v. a. קִרְיַת יְעָרִים.

יַעְרָה *N. pr. m.* 1 Ch 9, 42† (wahrscheinlich korrupt, s. יְהוֹעַדָּה).

יַעְרָה s. יַעַר *no.* 2.

יַעֲרֵי אֹרְגִים s. יָעִיר.

יַעֲרֶשְׁיָה (Jahve nährt, vom ungebr. Stw. עָרַשׁ, syr. ܥܪܰܫ fett machen) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 27.†

יַעֲשַׂי* (Jahve setzt ins Werk) *N. pr. m.* Esr 10, 36 Keri; Kt. יַעֲשׂוּ.†

יַעֲשִׂיאֵל (Gott setzt ins Werk) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 11, 47. 2) 27, 21.†

יִפְדְיָה (Jahve befreit) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 25.†

יָפָה, Wz. יף, יק, יף, GB. ragen, hoch sein; dah. יפע, يَفَع, وفع und *transp.* יעק hervorragen; יפה, وفى hervorragen, dann übertr. vollendet sein, *completum, perfectum esse* und daher weiter schön sein (vgl. dies. Bed.-Entwickelung in arab. جميل und hebr. מִכְלוֹל). — Im Arab. ist وفى in and. Bed. übergegangen: وَفَاة ist der Tod (eig. gänzliche Wegnahme des Lebens); man sagt تَوَفَّاهُ اللّٰهُ Gott hat ihn sterben lassen (eig. sein Leben ganz weggenommen).

Kal impf. יִיפֶה, וַיִּיף schön sein, von einem Weibe Ct 4, 10. 7, 2. 7. Ez 16, 13, einem Baume Ez 31, 7.†

Pi. schön machen, zieren Jer 10, 4.†

Pealal יָפְיָפָה mit passiv. Umlautung Ps 45, 3: יָפְיָפִיתָ מִבְּנֵי אָדָם *reich an Schönheit bist du vor den Menschenkindern.*†

Hithpa. sich schön machen Jer 4, 30.†

Derivate ausser den drei zunächst folgenden: יֳפִי, יְפִי.

יָפֶה *Adj. m. st. cstr.* יְפֵה, *f.* יָפָה, יְפַת 1) schön, von Personen 2 S 13, 1. 14, 25, öfter mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 S 17, 42, oder תֹאַר Gn 29, 17, von Tieren Gn 41, 2 ff., von Gegenden Ps 48, 3, von einer Stimme Ez 33, 32. 2) = *καλός*, gut, zweckmässig, trefflich Koh 3, 11. 5, 17.

יְפֵה־פִיָּה *Adj. f. pulcherrima* Jer 46, 20.† Die Form ist Femin. eines aus dem *Pealal* von יָפָה gebildeten Adj. יְפֵהפֶה od. יְפֵיפֶה n. d. F. קְטַלְטָל (LG. 497).

יָפוֹ (Schönheit) Jos 19, 46. Jon 1, 3. 2 Ch 2, 15, auch יָפוֹא Esr 3, 7†, *N. pr.* gr. Ἰόππη (keilschr. *Japuú*), Stadt mit einem berühmten Hafen am mittelländischen Meere im St. Dan, jetzt *Jaffa, Jâfa, Relandi Palaestina* 864.

יפח s. v. a. פּוּחַ, נָפַח (Wz. פח, s. zu פּוּחַ) blasen, schnauben, atmen. Nur

Hithp. ängstlich atmen, seufzen Jer 4, 31.† Davon

יָפֵחַ* *Adj. anhelans,* schnaubend Ps 27,

12: יָפֵחַ חָמָס *anhelans iniquitatem.*† — Hab 2, 3 s. u. פּוּחַ.

יְפִי *m.* Ez 28, 7 und יֳפִי (von יָפָה) in *Pausa* יֹפִי mit *Suff.* יָפְיוֹ Schönheit, eines Weibes Ps 45, 12. Jes 3, 24. Ez 16, 25, einer Stadt (vgl. das Adj. Ps 48, 3) Ps 50, 2. Ez 27, 3. 4. 11, eines Königs Jes 33, 17 (vgl. das Verbum Ps 45, 3) wo es auch Schmuck oder Pracht bedeuten kann (wie das Verb. Jer 4, 30).

יָפִיעַ (glänzend) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Sebulon Jos 19, 12, viell. das h. Jâfa ½ St. v. Nazareth Rob. III, 438. 2) *m.* *a*) Jes 10, 3. *b*) 2 S 5, 15. 1 Ch 3, 7. 14, 6.†

יַפְלֵט (Er [Gott] errettet) *N. pr. m.* eines Aseriten. 1 Ch 7, 32. 33. — *Patron.* auf ־ִי Jos 16, 3 (aber nicht auf den erwähnten Aseriten sich beziehend).†

יְפֻנֶּה (viell. dem der Weg gebahnt wird) *N. pr.* 1) Vater des Kaleb Nu 13, 6 u. ö. Dt 1, 36. Jos 14, 6 u. ö. 1 Ch 4, 15. 2) 1 Chr 7, 38.

יָפַע (Wz. יף, s. zu יפה), ar. يفع und وفع, ragen, hervorragen, *eminere;* dah. im Hiph. aufstrahlen, weithin glänzen, *emicare.* Im Arab. übertr. auf *adolescere.*

Hiph. הוֹפִיעַ 1) hervorbrechen lassen (Licht) Hi 37, 15, vgl. Ps 18, 13. 2) glänzen, leuchten Hi 3, 4. 10, 3. 22: וַתֹּפַע כְּמוֹ־אֹפֶל *und* (wo es) *leuchtet gleich der Mitternacht* d. h. wo schwärzeste Nacht als Helle gilt. Bes. von Jahve: im Lichtglanze *erscheinen* Dt 33, 2. Ps 50, 2. 80, 2. 94, 1.†

Derivate: *N. pr.* יָפִיעַ, מֵיפַעַת und

יִפְעָה* *f.* Schönheit, Glanz (von einer Stadt) Ez 28, 7. 17.†

יֶפֶת, *i. p.* יָפֶת *N. pr.* (für יַפְתְּ *impf. Hiph.* von פָּתָה weite Ausbreitung, s. Gn 9, 27) *Japheth,* zweiter Sohn (vgl. Gn 9, 24. 10, 21) des Noah Gn 5, 32. 6, 10. 10. 7, 13. 9, 18. 1 Ch 1, 4 f., welcher 10, 2—5. 21 als Stammvater der Völker im Westen und Norden von Palästina genannt ist.†

יִפְתָּח (Er [Gott] *öffnet* = befreit Jes 14, 17; Nestle, Israelit. Eigenn. 168 will nach Gn 30, 22 erklären) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Juda Jos 15, 43. 2) eines Richters Ri 11, 11 ff. 1 S 12, 11. Gr. Ἰεφθά, Ἰεφθάε. *Vulg. Jephte.*

יִפְתַּח־אֵל (dass.) *N. pr.* eines Thales auf der Grenze von Sebulon u. Ascher Jos 19, 14. 27†, wahrsch. das *Wadi Abîlîn* (van de Velde, Mem. 326), dessen oberer Anfang in der Nähe des heutigen *Ǵefât* (Rob. NBF. 135 ff.), des durch Josephus berühmt gewordenen *Jotapata* (Schultz in ZDMG. III, 49 ff.), liegt.

יָצָא (Wz. צא, vw. Wz. צה) *impf.* יֵצֵא *imp.* צֵא *inf. absol.* יָצֹא, *cstr.* צֵאת *part.* יוֹצֵא *f.* יֹצֵא für יוֹצֵאת Koh 10, 5, יוֹצֵאת und יוֹצֵת Dt 28, 57 herausgehn, hervorgehn (äth. ወፅአ: dass., aram. ܢܦܩ, יְצָא, wie *litt. g.* von Pflanzen, ar. وَضُؤَ glänzend, rein sein, eig. aufgehen, vom Lichte, oder ausstrahlen, vgl. *litt. f.*). Der Ort, aus welchem man hervorgeht, steht mit מִן Gn 8, 19. Hi 3, 11, mit בְּ (von dem Thore, *durch* welches man herausgeht Jer 17, 19. Neh 2, 15), auch m. d. *Acc.*, wie *egredi urbem.* Gn 44, 4: הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר *diese gingen aus der Stadt.* Ex 9, 29. 33. Hi 29, 7. Dt 14, 22. Am 4, 3: פְּרָצִים תֵּצֶאנָה *sie gehn durch Mauerrisse heraus.* Part. יוֹצְאֵי־הָעִיר die aus der Stadt herausgehn Gn 34, 24, vgl. 9, 10. — Am 5, 3: הָעִיר הַיּוֹצֵאת אֶלֶף *die Stadt, die auszieht zu Tausend* (Ew. § 279, b).

Insbes. wird es gebraucht *a*) von Kriegern, *α*) die zum Kriege ausziehen 1 S 8, 20. Hi 39, 21. Jes 42, 12. Sach 14, 10 (vgl. 1 S 17, 35); *β*) die aus der Festung gehen, um sie zu übergeben Jes 36, 16. — *b*) vom Kaufmanne, der auf Handelsreisen auszieht Dt 33, 18. *c*) von den Sklaven, welche freigelassen aus dem Hause ihres Herrn gehen Ex 21, 3. 4. 11. Lv 25, 41. 54, vollst. יָצָא חָפְשִׁי Ex 21, 5 und יָצָא לַחָפְשִׁי V. 2, und dann von leblosen Dingen, die im Jobeljahre unentgeltlich an den ersten Besitzer zurückfallen Lv 25, 28. 30. *d*) aus jem. hervorgehn, von ihm gezeugt werden, abstammen Gn 17, 6. Häufiger mit dem Zusatze: מִבֶּטֶן, מִיָּרֵךְ Hi 1, 21. Gn 46, 26 (ar. خرج *Conj. I. X.* dass.).

Auch metaph. ausgehen von jem., herrühren von ihm Gn 24, 50. Jes 28, 29. *e*) einer Sache entgehn, sich heraushelfen. Mit dem *Acc.* Koh 7, 18. Ähnlich 1 S 14, 41 vom Lose: frei ausgehn, im Ggs. von נִלְכַּד 1 S 14, 41.

Auch von leblosen Gegenständen (vgl. schon *litt. c. e*), namentlich *f*) von der Sonne und den Gestirnen f. aufgehen Gn 19, 23. Ps 19, 6. Neh 4, 15. Ggs. בּוֹא. *g*) von Pflanzen: aus der Erde kommen 1 K 5, 13. Jes 11, 1. Hi 14, 2 (vgl. 5, 6). Derivat: צֶאֱצָאִים. *h*) entspringen (vom Flusse) Gn 2, 14. Vgl. מוֹצָא מַיִם Jes 41, 18. *i*) von der Grenze; auslaufen, sich erstrecken Jos 15, 3. 4. 9. 11. *k*) vom Gelde: ausgegeben werden, aufgewandt werden 2 K 12, 13 (aram. نفق dass.). *l*) von einem Edikte oder Richterspruche: ausgehen, ausgesprochen oder bekannt gemacht werden Hab 1, 4. Ps 17, 2. *m*) ausgehen, endigen, von der Zeit Ex 13, 16: בְּצֵאת הַשָּׁנָה *am Ausgange des Jahres* Ez 7, 10. Daher auch: unter-, zu Grunde gehen Ez 26, 18.

Hiph. הוֹצִיא machen, dass jem. (etwas) hervorgehe, dah. herausführen, herausbringen Gn 14, 18, auch: hervorholen, herausziehen Gn 24, 53. Ex 4, 6. 7. Insbes. *a*) *causat.* von Kal *litt. g:* hervorgehen lassen, von der Erde Gn 1, 12. 24. *b*) *causat.* von Kal *litt. k:* Geld ausgeben lassen, mit עַל jem. eine Auflage machen 2 K 15, 20. *c*) etwas ausbringen, verbreiten, z. B. ein übles Gerücht, mit עַל über jem. Nu 14, 37. Dt 22, 15. 19, mit לְ der Person, der es zugetragen wird Neh 6, 19; eine Lehre hinaustragen, draussen verbreiten Jes 42, 1, vgl. V. 3. *d*) hervorbringen (ein Kunstwerk) Jes 54, 16. *e*) hervorgehen lassen (durch chemische Scheidung) Jer 15, 19.

Hoph. herausgeführt, herausgebracht werden Gn 38, 25. Jer 38, 22. Ez 14, 22. 38, 8. 47, 8.†

Derivate: נֹצָה, מוֹצָאָה, מוֹצָא, יָצִיא, צֶאֱצָאִים, צֵאָה, צוֹאָה, תּוֹצָאוֹת.

יְצָא *chald.* Nur in *Schaph.* שֵׁיצִא oder שֵׁיצִי (*Targg.*) einer Sache ihren Ausgang verschaffen, sie beendigen. Davon *Peîl* שֵׁיצִיא Esr 6, 15: *es wurde beendigt.*†

יָצַב, Wz. צב, sich neigen, beugen, dann sich richten, wovon נָצַב, نصب, einer Sache eine Richtung geben, spec. die nach unten, dah. sie hinstellen; יָצַב hingestellt, dann festgestellt, fest sein (s. Ryssel, Die Syn. des Wahren u. Guten, 11. 16).

Hithpa. הִתְיַצֵּב 1) sich hinstellen, hintreten Ex 2, 4. 1 S 17, 16: וַיִּתְיַצֵּב אַרְבָּעִים יוֹם *und stellte sich* (zum Kampfe) *vierzig Tage.* Ps 2, 2. Hi 35, 5. Mit עַל aufstehen gegen jem. Ps 2, 2, sonst: הִתְיַצֵּב עַל־יְהוָֹה vor Gott sich hinstellen, seine Befehle erwartend Hi 1, 6. 2, 1. Sach 6, 5, dass. mit לִפְנֵי Ex 8, 16. 2) stehen, dastehen *a*) mit לִפְנֵי vor jem. als Diener Pr 22, 29; *b*) bestehen vor jemandem, teils als Sieger mit לִפְנֵי Dt 9, 2. Hi 41, 2, בִּפְנֵי Dt 7, 24. 11, 25. Jos 1, 5, עִם 2 Ch 20, 6, teils als gerecht (vor einem Richter) mit לְנֶגֶד עֵינֵי Ps 5, 6. Ohne *Casus* 2 S 21, 5. — 3) mit לְ: beistehen Ps 94, 16. — Über וַתֵּתַצַּב Ex 2, 4 s. d. analyt. Anh.

יְצַב *chald.* gewiss, zuverlässig sein.

Pa. Wahres, Gewisses sagen Dn 7, 19 (*inf.* לְיַצָּבָא). Vgl. V. 16.†

Derivat: יַצִּיב.

יָצַג in Kal ungebr., vw. mit יָצַק. Nur

Hiph. הִצִּיג 1) machen, dass etwas stehe, dah. hinstellen, und zwar Personen Gn 43, 9. 47, 2. Ri 7, 5, Sachen Gn 30, 38. 2) stehen lassen, zurücklassen Gn 33, 15. 3) machen, dass etwas bestehe Am 5, 15. 4) legen, *sternere* Ri 6, 37.

Hoph. impf. יֻצַּג pass. *Hi. no.* 2 zurückgelassen werden Ex 10, 24.†

יִצְהָר *m.* 1) Öl (v. צָהַר glänzen) und zwar frisches, heuriges, versch. von שֶׁמֶן Öl überhaupt, dah. in Verbindung mit תִּירוֹשׁ Most (wie שֶׁמֶן verbunden mit יַיִן) Nu 18, 12. Dt 7, 13. 11, 14. 12, 17. 14, 23. 28, 51 (s. Credner zu Jo 1, 10). Sach 4, 14: בְּנֵי־הַיִּצְהָר *die Kinder* (Träger) *des Öls.* 2) *N. pr.* eines Sohnes von Kehath Ex 6, 18 u. ö.

Nu 3, 19 u. ö. 1 Ch 5, 28 u. ö. *Patron.* auf י— Nu 3, 27. 1 Ch 24, 22 u. ö.

יָצוּעַ *m.* und *f.* eig. das Hingebreitete (Stw. יָצַע), dah. 1) Lager Ps 63, 7. 132, 3. Hi 17, 13; vom ehelichen Lager Gn 49, 4. 1 Ch 5, 1.† 2) Stockwerk. Vulg. *tabulatum.* 1 K 6, 5 f. 10† (Keri יָצִיעַ). Der Ausdruck bezeichnet insbes. die drei Stockwerke von Seitenzimmern (צְלָעוֹת), welche den salomonischen Tempel umgaben, und zwar so, dass יָצוּעַ als *fem.* V. 6 von den einzelnen Stockwerken, V. 5. 10 aber als Kollektiv von diesem ganzen Anbau des Tempels steht.

יִצְחָק *N. pr.* (Lacher, vgl. Gn 17, 17. 19, auch 18, 12 ff. 21, 6. 26, 8) *Isaak*, Sohn des Abraham und der Sara Gn 21—28. Nur viermal יִשְׂחָק geschrieben (vgl. שָׂחַק lachen): Ps 105, 9. Jer 33, 26. Am 7, 9. 16. An der letzteren Stelle als Volksname syn. mit Israel. *LXX.* Ἰσαάκ.

יִצְהָר s. צֹהַר *no.* 3.

יָצִיא *m.* hervorgegangen (Stw. יָצָא) 2 Ch 32, 21.†

יַצִּיב *m. chald. Adj.* 1) fest, feststehend, Dn 6, 13. 2) wahr, zuverlässig Dn 2, 45. 7, 16. 3, 24. מִן־יַצִּיב *Adv.* gewiss, zuverlässig 2, 8.†

יָצִיעַ s. יָצוּעַ *no.* 2.

יָצַע *sternere*, etwas zum Lager hinbreiten, unterbreiten. Ar. وضع setzen, legen überhaupt, eig. niederlegen, niederdrücken, Ggs. رفع.

Hiph. הִצִּיעַ hinbreiten, zum Lager machen. Ps 139, 8: וְאַצִּיעָה שְּׁאוֹל *und machte ich die Unterwelt zu meinem Lager.* Jes 58, 5.†

Hoph. pass. Jes 14, 11: תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה *Würmer werden dir untergebreitet.* Esth 4, 3, vgl. Jes 58, 5.†

Derivate: מַצָּע, יָצוּעַ.

יָצַק (vw. צוק II) *impf.* יִצֹק u. יַצֹק *pl.* יִצְקוּ 1 K 18, 34 (einmal יַצֶק, n. a. LA. יִצֶּק 1 K 22, 35 *intrans.*) *imp.* צַק 2 K 4, 41 und יְצֹק Ez 24, 3 *inf.* צֶקֶת 1) giessen, ausgiessen, von flüssigen Dingen Gn 28, 18. 35, 14. — *Intrans.* sich ergiessen 1 K 22, 35. Hi 38, 38: eig. *indem der Staub sich ergiesst*, d. h. zusammenfliesst, *zu Gegossenem*, d. h. zu gegossenem Metall. 2) vom Giessen metallener Kunstwerke und Gefässe Ex 25, 12. 26, 37. 36, 36. Daher יָצוּק gegossen 1 K 7, 24. 30. Metaph. Hi 41, 15: יָצוּק עָלָיו *ihm angegossen.* Ps 41, 9: *Verderben ist ihm angegossen*, angeschmiedet. Hi 41, 16 vom Herzen: hart, fest, unerweichbar.

Pi. ausgiessen. *Part.* מְיַצֶּקֶת 2 K 4, 5 Kt.†

Hiph. הִצִּיק s. v. a. הִצִּיג hinsetzen, hinstellen Jos 7, 23. 2 S 15, 24† (die Begriffe hingiessen, hinwerfen, hinsetzen, sind verwandt, vgl. *fundere.* S. צוק *no. II.*). *Part.* מוֹצֶקֶת 2 K 4, 5 Keri.†

Hoph. הוּצַק 1) ausgegossen sein Lv 21, 10. Ps 45, 3. 2) von Metall gegossen sein 1 K 7, 23. 33. Hi 37, 18. Metaph. מֻצָּק (s. Baer z. St.) festgegründet, unerschütterlich Hi 11, 15.

Derivate: מוּצָק, מוּצָקָה und

יְצֻקָה *f.* das Giessen, der Guss 1 K 7, 24.†

יָצַר (Wz. צר, s. zu צרר) *impf.* וַיִּיצֶר, וַיִּצֶר, auch יִצֹּר Jes 42, 6. 44, 12. 49, 8. Jer 1, 5 (Keri); eig. festdrücken, abund ausprägen (vgl. צוּר, צוּרָה, صورة, صَوَّرَ Form geben, bilden, syr. ܨܘܪ), dah. — 1) bilden, *fingere*, wie der Töpfer oder Künstler Statuen aus Thon Gn 2, 7. 8. 19. Jes 44, 6. 9. 10. 12, der Schmied eine Waffe 54, 17. Dah. von dem Bilden des Schöpfers Ps 94, 9: יוֹצֵר עַיִן *der das Auge bildete.* Ps 33, 15. 74, 17. Jes 45, 7. 18 (in diesem Sinne öfter mit בָּרָא verbunden). Mit dem *Acc.* und לְ zu etwas bilden, bestimmen Jes 42, 6. 44, 21. 45, 18. 49, 5. 8. Oft von Gott ideell: vorausbestimmen, *praedestinare* Jes 22, 11. 37, 26. 43, 7. 46, 11. 2) trop. ersinnen 2 K 19, 25, mit עַל gegen jem. Jer 18, 11. Ps 94, 20. — Über das *Impf.* יֵצֶר, יֵצְרוּ, וַיֵּצֶר s. zu צָרַר.

Part. יוֹצֵר *subst.* 1) Töpfer Ps 94, 4. 20, davon כְּלִי יוֹצֵר töpfernes Gefäss Ps 2, 9. 2 S 17, 28. Die Bed. Töpfer erscheint auch in der schwierigen Stelle Sach 11, 13 gesichert, s. die

Kommentare. Jedenfalls ist die LA. durch *LXX.* (*χωνευτήριον*, Schmelzofen; Itala *conflatorium*) und Aquila (*πρὸς τὸν πλάστην*; Vulg. *ad statuarium*) hinlänglich bezeugt und eine Korrektur in אוֹצֵר ungerechtfertigt. — 2) Verfertiger von Statuen Jes 44, 9. — 3) von Gott: Bildner, d. i. Schöpfer Jes 43, 1. 44, 2. 24.

Niph. pass. von *no.* 1. Jes 43, 10.†

Pu. יֻצַּר präformiert, vorausbestimmt sein Ps 139, 16.†

Hoph. wie *Niph.* Jes 54, 17.†

Derivate: יֵצֶר, יְצֻרִים.

יֵצֶר *m.* 1) mit *Suff.* יִצְרוֹ *a*) Bildung, Gebilde. Ps 103, 14: כִּי־הוּא יָדַע יִצְרֵנוּ *denn er kennt unser Gebilde.* Auch Bildwerk Jes 29, 16. Götzenstatue Hab 2, 18.† *b*) trop. das Sinnen, Dichten (des Herzens) Gn 8, 21. 6, 5. Dt 31, 21. 1 Ch 28, 9. 29, 18. Jes 26, 3: יֵצֶר סָמוּךְ *fester, wohlgegründeter Sinn.*† 2) *N. pr.* Sohn des Naphtali Gn 46, 24. Nu 26, 49. 1 Ch 7, 13. *Patron.* יִצְרִי Nu 26, 49.†

יִצְרִי 1) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 11, wofür V. 3 צְרִי. 2) *Patron.*, s. יֵצֶר *no.* 2.

יְצֻרִים *m. pl.* Hi 17, 7† eig. Gebilde, für: Glieder (des Körpers). Vulg. *membra.*

יָצַת nur *impf.* יִצַּת, eig. (Feuer) anlegen (Wz. צת vielleicht vw. mit שת in שחת, שתת u. s. w.) 1) anzünden, mit בְּ Jes 9, 17. 2) pass. verbrennen, wie *Niph.* Jes 33, 12. Jer 49, 2. 51, 58 (die Form יִצַּתּוּ Jes 33, 12 hat ein *Dag. forte euphon.* wie יֵחַתּוּ Hi 21, 13).

Niph. perf. נִצַּת 1) angezündet, vom Feuer verheert werden Jer 2, 15. 9, 9. 11. 2) sich entzünden (vom Zorne), mit בְּ gegen jem. 2 K 22, 13. 17.

Hiph. הוֹצִית nur 2 S 14, 30 Kt., sonst הִצִּית anzünden. Man sagt הִצִּית אֵשׁ בְּ eig. Feuer legen an etwas Am 1, 14. Jer 17, 27. 21, 14, mit עַל Jes 11, 16, und הִצִּית בָּאֵשׁ (בְּ des Mittels) Jos 8, 19. Jer 32, 29, ohne בָּאֵשׁ Jer 51, 30.

יקב* (Wz. קב, s. zu קבב) eig. sich wölben, gewölbt sein, sowohl nach aussen als nach innen, dah. aushöhlen, vertiefen (vgl. ar. قابَ *med. Waw* aushöhlen, وَقْب Vertiefung in einem Felsen). Daher

יֶקֶב mit *Suff.* יִקְבְךָ (ohne *Dag. lene*) Dt 15, 14. 16, 13 *m.* 1) die Kufe der Kelter, *ὑπολήνιον, lacus,* in welche der ausgekelterte Most läuft Jo 2, 24. 4, 13. Pr 3, 10. Sie war meistens in die Erde gegraben oder in Stein gehauen Jes 5, 2. 2) die ganze Kelter Hi 24, 11. — Ri 7, 25 heisst יֶקֶב־זְאֵב *Wolfskelter* eine nicht näher zu bestimmende Örtlichkeit in der Nähe des Jordan.

יְקַבְצְאֵל (Gott sammelt) Neh 11, 25 und **קַבְצְאֵל** Jos 15, 21. 2 S 23, 20. 1 Ch 11, 22.† *N. pr.* Stadt im südlichen Teile des St. Juda.

יָקַד (Wz. קד, s. zu קדח) *impf.* יֵקַד Jes 10, 16 und יִיקַד Dt 32, 22 brennen (syr. ܝܩܕ dass., ar. وقد angezündet sein, anbrennen). *Part. act.* אֵשׁ יֹקֶדֶת *brennendes Feuer* Jes 65, 5. *pass. Part.* יָקוּד das Angebrannte, das Feuer auf dem Herde Jes 30, 14.†

Hoph. הוּקַד angezündet sein, brennen Lv 6, 2. 5. 6. Trop. vom Zorne Jer 15, 14. 17, 4.†

Derivate: מוֹקֵד, יְקוֹד.

יְקַד *chald.* dass. Part. *fem.* יָקִדְתָּא Dn 3, 6 ff.

יְקֵדָא *f. chald.* das Brennen, der Brand Dn 7, 11.†

יָקְדְעָם (Brand des Volkes) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge von Juda Jos 15, 56.†

יקה* (Wz. יק, وق, s. auch zu יקה) ar. وقى wahren, bewahren, behüten, schützen *VIII.* sich scheuen, hüten, insbes. Gott fürchten, fromm sein; äth. ወቀየ: bewahren. Von اِتَّقَى zweigt sich der sekundäre St. تقى ab, s. zu תקה.

Derivate die *Nmm. pr.* יְקוּתִיאֵל (viell. auch יָקְתְאֵל) und

יָקֶה *N. pr. m.* (eig. sich hütend, dah. fromm) Pr 30, 1.†

יקה*, ar. وَقِهَ (s. zu יקה und Delitzsch' Spr. 478 f.) gehorsam sein. Davon

יִקְּהָה* *f.* nur im *st. cstr.* יִקְּהַת (mit *Dag. dirimens*) Gehorsam Gn 49, 10. Pr 30, 17.†

יְקוֹד *m.* Brand Jes 10, 16.†

יְקוּם (*Nom. Impf.* von קום) *m.* Bestand, Wesen Gn 7, 4. 23. Dt 11, 6.†

יָקוֹשׁ (v. יָקֹשׁ) Hos 9, 8 und **יָקוּשׁ** Ps 91, 3. Pr 6, 5. Pl. יְקוּשִׁים Jer 5, 26 *m.* Vogelsteller.†

יְקוּתִיאֵל (Schutz Gottes; von יְקוּת = وِقَايَة Stw. יָקָה) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 18.

יָקְטָן (klein gemacht?; n. D. H. Müller viell. v. ar. قَطَنَ verweilen, bewohnen) *N. pr.* eines Nachkommen Sems und Sohnes des ʿEber Gn 10, 25. 26. 1 Ch 1, 19. 23, von welchem Gn 10, 26—30. 1 Ch 1, 20—23 viele Völkerschaften Jemens abgeleitet werden.† In den arab. Traditionen heisst er قحطان *Kaḥṭân.*

יָקִים (Er [Gott] richtet auf) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 8, 19. 2) 24, 12.†

יַקִּיר (v. יָקַר) *Adj.* teuer, wert Jer 31, 20.†

יַקִּיר *Adj. chald.* 1) schwer Dn 2, 11. 2) geehrt, mächtig Esr 4, 10.†

יְקַמְיָה (f. יָקֵם יָהּ Jahve möge aufrichten) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 41. 2) 3, 18.†

יְקַמְעָם (f. יָקֵם עָם Er [Gott] möge aufrichten das Volk) *N. pr. m.* 1 Ch 23, 19. 24, 23.†

יָקְמְעָם (f. יָקֵם־עָם es erhebe sich das Volk) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ephraim 1 K 4, 12. 1 Ch 6, 53.† Dafür steht Jos 21, 22 קִבְצַיִם, welches einen ähnlichen Sinn hat.

יָקְנְעָם (vgl. Olsh. § 277, *k*, 3) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos 12, 22. 19, 11. 21, 34†, wahrsch. das heutige *Kaimon* Rob. NBF. 149, van de Velde I, 248 f.

יָקַע (Wz. קע, vgl. נקע) nur im *impf.* יֵקַע 1) sich lösen, verrenken, ausfallen, von Gliedern (ar. وقع fallen, herabfallen, anfallen, ausfallen) Gn 32, 26, trop. sich entfremden von jem. Jer 6, 8. Ez 23, 17. 18, mit מִן u. מֵעַל.†

Hiph. הוֹקִיעַ (an einen Pfahl) aufhängen, annageln, *ἀνασκολοπίζειν*, als Strafe von Verbrechern, viell. eig. vom Ausrenken der Glieder Nu 25, 4. 2 S 21, 6. 9. *Ho. pass.* 2 S 21, 13.†

יָקַץ (vgl. קִיץ) nur im *impf.* יִקַץ, וַיִּקַץ, einmal וַיִּיקַץ Gn 9, 24 und יִקַץ 1 K 3, 15 (wenigstens in einigen *Codd.* und Drucken) erwachen (ar. يَقِظَ) Gn 28, 16. 41, 4. 7. 21. Ri 16, 14. 20. 1 K 18, 27. Ps 78, 65.† Für das *Perf.* ist הֵקִיץ *Hiph.* v. קִיץ im Gebrauch.

יָקַר (Wz. קר, s. zu קרר) *impf.* יִיקַר 2 K 1, 13, auch וַיִּקַר Ps 72, 14 und יֵקַר Ps 49, 9 1) eig. schwer sein (ar. وَقُرَ, chald. יַקִּיר schwer Dn 2, 11). Trop. schwer, gewichtig, so viell. Ps 139, 17 (s. Riehm in Hupfelds Pss IV, 391). — 2) kostbar, teuer, wert sein Ps 49, 9. Jes 43, 4. Mit לְ u. בְּעֵינֵי, jemandem teuer sein. 1 S 26, 21: אֲשֶׁר יָקְרָה נַפְשִׁי בְּעֵינֶיךָ *weil dir mein Leben teuer war*, weil du es schontest. 2 K 1, 13. 14. Ps 72, 14. Mit מֵעַל wertgeachtet sein von jem. Sach 11, 13: אֲשֶׁר יָקַרְתִּי מֵעֲלֵיהֶם *den herrlichen Preis dessen ich ihrerseits wertgeachtet worden bin.* 3) geehrt, angesehn sein 1 S 18, 30. Vgl. כָּבֵד, *gravis.*†

Hiph. הוֹקִיר selten machen (s. יָקָר *no.* 5) Jes 13, 12. Pr 25, 17.†

Derivate die drei nächstfolgenden und יַקִּיר.

יָקָר *m.* יְקָרָה *f. Adj.* eig. schwer, s. das Verbum, daher 1) kostbar אֶבֶן יְקָרָה *coll.* köstliche Steine, von Edelsteinen 1 K 10, 2. 10. 11, auch von edeln Bausteinen 2 Ch 3, 7, ebenso אֲבָנִים יְקָרוֹת 1 K 5, 31. 7, 9 ff. Ps 36, 8: מַה־יָּקָר חַסְדְּךָ אֱלֹהִים *wie kostbar ist deine Gnade, o Gott!* 116, 15, vgl. 72, 14. 2) teuer, *carus.* Ps 45, 10: *Königstöchter* בִּיקְּרוֹתֶיךָ (Baer: בְּיִקְּ׳) *unter deinen Geliebten* (das *Dag.* ist euphonisch). 3) angesehen, geehrt Koh 10, 1. 4) prächtig, majestätisch Hi 31, 26. *Subst.* das Prächtige, die Pracht. Ps 37, 20: כִּיקַר כָּרִים *wie der Auen Pracht*, das Gras. 5) selten 1 S 3, 1. 6) Pr 17, 27 Keri: יְקַר־רוּחַ *würdevollen Geistes.* Kt.: וְקַר רוּחַ.

יְקָר *m.* (mit festem *Kamez*) 1) Wert,

Kostbarkeit Pr 20, 15. *Concr.* כָּל־יְקָר alles Kostbare Hi 28, 10. Jer 20, 5. Auch: Wert für: Preis Sach 11, 13. 2) Ehre, Ansehn Ps 49, 13. 21. Esth 1, 20. 3) Pracht Esth 1, 4.

יְקָר *st. cstr.* יְקָר Dn 4, 27 u. יְקָר V. 33, *emph.* יְקָרָא u. יְקָרָה *m. chald.* Ehre, Majestät Dn 2, 6. 37. 4, 27. 33. 5, 18. 20. 7, 14.†

יָקֹשׁ (Wz. קשׁ, s. zu קשׁשׁ) 1 *pers.* יָקֹשְׁתִּי s. v. a. נָקַשׁ und קוֹשׁ Schlingen legen, mit לְ d. P. Jer 50, 24 und vollst. יָקֹשׁ פַּח לְ Ps 141, 9. Für das *Impf.* kommt Jes 29, 21 יְקֹשׁוּן vor, von קוֹשׁ. Part. יוֹקֵשׁ Vogelsteller Ps 124, 7.†

Niph. נוֹקַשׁ verstrickt, gefangen werden Jes 8, 15. 28, 13. Pr 6, 2. Trop. verführt werden Dt 7, 25.†

Pu. part. מְיֻקָּשִׁים für יוּקָשִׁים Koh 9, 12.†

Derivate: יָקוֹשׁ, מוֹקֵשׁ, und

יָקְשָׁן (etwa: Vogelfänger) *N. pr.* zweiter Sohn des Abraham und der Ketura, Vater der Sabäer und Dedaniten Gn 25, 2. 3. 1 Ch 1, 32.†

יָקְתְאֵל (viell. ders. Bed. wie יְקוּתִיאֵל, vgl. Wetzstein in Del.' Jes. 3. A. 703 f.) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Jos 15, 38. Vgl. den Namen *Keitulâne* Rob. III, 868. 2) Name, welchen Amazia der von ihm eroberten Stadt Sela beilegte 2 K 14, 7.†

יָרֵא *perf. pl.* יְרֵאתֶם Dt 5, 5 u. יְרֵאתֶם Jos 4, 14, *impf.* יִירָא, וַיִּירָא, וַיִּרָא *pl.* יִירְאוּ, יִרְאוּ 2 K 17, 28, *imp.* יְרָא *inf.* יְרֹא Jos 22, 25 und mit לְ: לְרֹא f. לִירֹא 1 S 18, 29, sonst immer *n. actionis* יִרְאָה. — Die GB. ist die des sich hin- und her-Bewegens, Vibrierens, Zitterns, Schwankens. Wz. רא, رأ, vw. mit רה, רע, s. zu ראה, רהה, רעע.

1) fürchten, sich fürchten. אַל־תִּירָא fürchte dich nicht Gn 15, 1. 21, 17. Es wird konstr. *a)* mit dem *Acc.* der P. und Sache, die jem. fürchtet Nu 14, 9. 21, 34; mit מִן Dt 1, 29 und מִפְּנֵי Jos 11, 6 (s. מִן *no.* 3, *a*). — *b)* mit לְ der P. od. S.: für jem., etwas fürchten Jos 9, 24. Pr 31, 21. *c)* mit לְ und מִן vor dem *Inf.:* sich fürchten, etwas zu thun Gn 19, 30. 46, 3. Ex 3, 6. 34, 30. *d)* mit folg. פֶּן, wie δείδω μή, fürchten dass etwas geschehe Gn 31, 31. 32, 12.

2) Ehrfurcht, fromme Scheu vor etwas haben, *revereri,* z. B. vor den Eltern Lv 19, 3, dem Feldherrn Jos 4, 14, dem Heiligtume Lv 19, 30, dem Eide 1 S 14, 26. Daher יָרֵא אֶת־אֱלֹהִים Gott fürchten, zunächst ganz sinnlich 1 S 12, 18, dann: ihn scheuen (als den Bestrafer des Unrechts) Ex 14, 31, dah. fromm sein, z. B. Ex 1, 17. Lv 19, 14. 32. 25, 17. Pr 3, 7: *fürchte Gott und weiche vom Bösen.* Hi 1, 9. Mit מִלִּפְנֵי Koh 8, 12. 13. Selbst ohne אֱלֹהִים Jer 44, 10 (auch im Syr. und Arab. werden eine Menge Wörter des Fürchtens auf Religion als Abhängigkeitsgefühl übertragen).

Niph. נוֹרָא gefürchtet werden Ps 130, 4. *Part.* נוֹרָא 1) fürchterlich, furchtbar Dt 1, 19. 8, 15. Jo 2, 11. 3, 4. 2) ehrwürdig, schauerlich Gn 28, 17. Ps 99, 3. Hi 37, 22. 3) s. v. a. erstaunenswürdig, herrlich Ps 66, 3. 5. Ex 15, 11. Pl. נוֹרָאוֹת schaurige, herrliche Thaten, von Menschen Ps 45, 5, bes. von Gott Dt 10, 21. 2 S 7, 23, und *Adv.* auf eine erstaunenswürdige Weise Ps 65, 6. 139, 14 (wie נִפְלָאוֹת).

Pi. יֵרֵא schrecken, in Furcht setzen 2 S 14, 15. 2 Ch 32, 10. Neh 6, 9. 14. 19.†

Derivat ausser den vier zunächstfolgenden מוֹרָא u. viell. *n. pr.* תִּירְיָא.

יָרֵא *cstr.* יְרֵא *Fem.* יְרֵאָה *cstr.* יִרְאַת (Pr 31, 30) *Adj. verb.* des vor. 1) fürchtend. Mit Personalpronominen verbunden umschreibt es das Verbum, als: יָרֵא אָנֹכִי ich fürchte Gn 32, 12. אֲנַחְנוּ יְרֵאִים wir fürchten uns 1 S 23, 3. אֵינֶנּוּ יָרֵא er fürchtet nicht Koh 8, 13. Mit dem *Casus* des *Verbi* יְרֵא אֶת־יְהוָֹה Gott fürchtend 2 K 4, 1. יְרֵא אֱלֹהִים gottesfürchtig Gn 22, 12. Hi 1, 1. 8. 2, 3. 2) furchtsam Dt 20, 8.

יִרְאָה *f.* 1) eig. *Inf.* von יָרֵא z. B. Neh 1, 11: לְיִרְאָה אֶת־שְׁמֶךָ *deinen Namen zu fürchten.* 2 S 3, 11: מִיִּרְאָתוֹ אֹתוֹ *weil er ihn fürchtete.* 2) *Subst.* Furcht Ps 55, 6. Jon 1, 10: וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים יִרְאָה גְדוֹלָה *und die Männer fürchteten sich sehr.* Mit *Suff.* יִרְאָתְךָ die Furcht vor dir Dt 2, 25. Als *Acc.* aus Furcht. Jes 7, 25:

יִרְאַת שָׁמִיר וָשַׁיִת *aus Furcht vor Dornen und Disteln.* Von der Furcht, die etwas einflösst, ist auch zu verstehen Ez 1, 18: יִרְאָה לָהֶם *Furchtbarkeit war ihnen,* d. h. Furcht verbreiteten sie. 3) heil. Scheu, Ehrfurcht Ps 2, 11. 5, 8. יִרְאַת יְהוָה Gottesfurcht, und mithin: Frömmigkeit, Religiosität. Pr 1, 7: יִרְאַת יְהוָה רֵאשִׁית דָּעַת *Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang.* Hi 28, 28; die Jahve-Religion Ps 19, 10. Ohne יְהוָה Hi 4, 6 (יִרְאָתְךָ deine Gottesfurcht). 15, 4.

יִרְאוֹן (furchtsam, viell. gottesfürchtig) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos 19, 38†, jetzt *Jarûn,* s. Seetzen II, 123 f.

יִרְאִיָּיה (Jahve sieht) *N. pr. m.* Jer 37, 13. 14.†

יָרֵב, nach Ges. s. v. a. יָרִיב Gegner. מֶלֶךְ יָרֵב Hos 5, 13. 10, 6† der feindliche König. Nach And. Rächer, für אֲשֶׁר יָרִיב לוֹ der seine Sache führt. *Vulg. ultor. Chald.* dass. And. *streitbar* (Schrader denkt bei diesem *König Streitbar* an den Nachfolger Salmanassars, *Asurdan-ilu,* 771—754, eine Vermutung, die indess starken Bedenken unterliegt). And. der grosse, mächtige König (vgl. رَبَّ gross, mächtig sein), als Titel der assyrischen Könige, vgl. 2 K 18, 19.

יְרֻבַּעַל *m.* (*contr.* aus יָרֹב בַּעַל Streiter für Baal, s. aber Ri 6, 32) Beiname des Gideon Ri 6, 32. 7, 1 u. ö. 1 S 12, 11; wofür יְרֻבֶּשֶׁת 2 S 11, 21, vgl. Baudissin, Studien I, 108. *LXX.* Ἰεροβάαλ. Vgl. אִשׁ־בֹּשֶׁת u. אֶשְׁבַּעַל, sowie Olsh. § 277 i.

יָרָבְעָם (Streiter für das Volk, Stw. רוב = ריב; auszusprechen *Jårob'am,* vgl. zur Aussprache תָּעֳבְדֵם) *N. pr.* zweier Könige von Israel 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches 1 K 11, 26 ff. *cap.* 12 ff. 2 Ch 9, 29. 10, 2 ff. 2) Sohn des Jehoas aus der Dynastie Jehu 2 K 13, 13. 14, 16 ff. 1 Ch 5, 17. Hos 1, 1. Am 1, 1. 7, 9 ff.

יְרֻבֶּשֶׁת s. יְרֻבַּעַל.

יָרַד (Wz. רד, s. zu רדד) *impf.* יֵרֵד, וַיֵּרֶד, in Pausa וַיֵּרַד *imp.* רֵד, רְדָה, יְרַד (Ri 5, 13) *inf. absol.* יָרֹד (Gn 43, 20), *inf. cstr.* רֶדֶת, mit *Suff.* רִדְתִּי, einmal רְדָה Gn 46, 3 (ar. ورد herabsteigen, im Altarab. insbes. vom Herabsteigen zum Wasser, Ggs. صدر).

1) hinabsteigen, hinabgehn, hinabkommen, z. B. von einem Berge Ex 34, 29, dann häufig: aus einer höher liegenden Gegend sich in die niedere begeben, dah. beständig von der Reise in das Nilthal Gn 12, 10. 26, 2 ff., nach Philistäa u. der niedern Gegend am Meere 1 S 13, 20. 23, 4. 8. 11; von Jerusalem nach Samarien 1 K 22, 2. 2 K 8, 29. 10, 13; von der Reise nach Süden 1 S 25, 1. 26, 2. 30, 15; von dem Gehen aus einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen lagen) Ruth 3, 3. 6. 1 S 9, 27; von dem Hinabsteigen zu einem Flusse oder einer Quelle Ex 2, 5. Jos 17, 9. 1 K 18, 40, zum Meere Jes 42, 10, aber auch vom Aussteigen aus dem Schiffe Ez 29, 29.

Der Ort, wohin jemand hinabgeht, steht mit אֶל 2 S 11, 9. 10, לְ Ct 6, 2 u. d. *Acc.* (mit und ohne ה—ָ *parag.*) Ps 55, 16: יֵרְדוּ שְׁאוֹל חַיִּים *lebendig mögen sie in den Orcus fahren.* Hi 7, 9. 17, 16. 33, 24. Daher Part. יוֹרְדֵי־בוֹר die in das Grab hinabsteigen Pr 1, 12.

Oft von leblosen Dingen, z. B. dem Strome: herabfliessen Dt 9, 21, dem Regen Ps 72, 6, von dem Wege: hinabführen Pr 7, 27; desgl. von der Grenze Nu 34, 11. 12. Jos 18, 13 ff.; von dem Tage: sich neigen Ri 19, 11. Nach einem häufigen Hebraismus (Ges. § 138, 1 Anm. 2) steht es auch von dem Gegenstande, von welchem etwas in Menge herabfliesst. Thr 3, 48: פַּלְגֵי־מַיִם תֵּרַד עֵינִי *Wasserbäche strömt mein Auge herab* (eig. in W. geht mein Auge nieder). 1, 16. Jer 9, 17. 13, 17. 14, 17. Ps 119, 136. Vgl. Jes 15, 3: יֹרֵד בַּבֶּכִי (männiglich) *fliesst herab in Thränen,* zerfliesst in Thränen.

2) niedergeworfen werden, fallen, z. B. von Menschen und Tieren, welche getötet werden Jes 34, 7, von einer Mauer Dt 28, 52, einem gefällten Walde Jes 32, 19. Sach 11, 2; von

dem Falle einer belagerten Stadt Dt 20, 20. Trop. herunterkommen (an Vermögen, Wohlstand) Dt 28, 43.

Hiph. הוֹרִיד machen, dass (jemand, etwas) hinabgehe, daher 1) in Bezug auf Personen: hinabführen, -bringen Gn 44, 21. Ri 7, 4; hinablassen (an einem Seile) Jos 2, 15. 18; hinabschicken 1 S 2, 6. Ez 26, 20, hinabstossen Jes 10, 13. 2) in Bezug auf Sachen: hinabtragen Gn 37, 25. 43, 11. 22, herunternehmen, -holen Gn 24, 18. 46. 44, 11. Nu 1, 51. 4, 5, herabhängen lassen 1 S 24, 14. Jo 2, 23, niederwerfen Hos 7, 12. Pr 21, 22. *Hoph.* הוּרַד *pass.* von *Hiph.* Gn 39, 1. Jes 14, 11 u. ö.

Derivat, ausser den zunächstfolgenden, מוֹרָד.

יֶרֶד (Herabsteigen), *i. p.* יָרֶד *N. pr. m.* 1) Gn 5, 15 ff. 1 Ch 1, 2. Gr. Ἰαρέδ Luk 3, 37. 2) 1 Ch 4, 18.†

יַרְדֵּן *N. pr. Jordan,* ὁ Ἰορδάνης, Hauptfluss Palästinas. Als *Appellat.* Fluss, Strom, wahrsch. von ירד, s. Olsh. § 215, c. — Ges. schlug vor die Ableitung von רָדַן* رَدَنَ rasseln, hebr. rauschen s. Thes. 626. Derselbe Name ist Ἰάρδανος, ein Fluss auf Kreta (*Il.* η', 136. *Od.* γ', 292). Als urspr. *Appellat.* in Prosa stets mit dem Artikel Gn 13, 10. 11. 32, 11. 50, 10 u. s. w. (LG. S. 656), der nur in der Poesie fehlen kann z. B. אֶרֶץ יַרְדֵּן die Gegend um den Jordan Ps 42, 7, vgl. Hi 40, 23. In den Formeln עַל־יַרְדֵּן יְרֵחוֹ *beim* (an den Ufern des) *Jordan von Jericho* Nu 26, 3 u. ö. und מֵעֵבֶר לְיַרְדֵּן יְרֵחוֹ *jenseit des J. v. J.* 22, 1. 34, 15. Jos 13, 32. 20, 8. 1 Ch 6, 63 ist יַרְדֵּן *st. cstr.* u. *Jordan von Jericho* heisst der Teil des Jordan, der das Gebiet von Jericho berührte. Bei den Arabern jetzt *esch-Scherî'a* (الشريعة od. الشريعة الكبير) d. i. die Tränkstelle. Aber auch der Name الأُرْدُنّ ist den Arabern bekannt. S. übh. Robinson, Phys. Geogr. 140 ff. Mühlau, Art. Jordan in Riehms Bibl. Hdwtb.

יָרָה *inf. abs.* יָרֹה Ex 19, 23 *cstr.* יְרוֹת u. יְרוֹא 2 Ch 26, 15, *imp.* יְרֵה *impf.* יִירֶה 1) werfen Ex 15, 4; z. B. das Los Jos 18, 6, den Pfeil 1 S 20, 36. 37. 2 K 13, 17. Ps 11, 2. 64, 5. Nu 21, 30. Pr 26, 18: *wie ein Unsinniger, der da wirft Brandpfeile.* Part. יוֹרֶה der Pfeilschütz 1 Ch 10, 3. 2 Ch 35, 23. 2) den Grund legen, gründen (vergl. *fundamenta jacere,* βάλλεσθαι ἄστυ, syr. ܫܕܐ werfen und: den Grund legen) Hi 38, 6. Vom Aufstellen eines *cippus* Gn 31, 51. Vgl. das in *N. pr.* häufige יְרוּ, יְרִי Wohnung eig. Gründung. 3) besprengen, benetzen Hos 6, 3. (Auch זָרַק u. a. Wörter bed. werfen und sprengen). Part. יוֹרֶה Frühregen (s. oben).†

Niph. mit Pfeilen erschossen werden. *Impf.* יִיָּרֶה Ex 19, 13.†

Hiph. הוֹרָה 1) wie Kal: werfen Hi 30, 19. Bes. vom Pfeilwerfen 1 S 20, 20. 36. *Impf. cons.* וַיּוֹר 2 K 13, 17 *impf.* m. *Suff.* תֹּרֶךָ, תּוֹרְךָ. Part. מוֹרֶה Pfeilschütz, 1 S 31, 3. Mit aram. Schreibart findet sich 2 S 11, 24: וַיֹּראוּ הַמּוֹרְאִים *die Pfeilschützen schossen.* Vgl. 2 Ch 26, 15. 2) besprengen, benetzen. Part. מוֹרֶה s. v. a. יוֹרֶה Frühregen Jo 2, 23 (And. V. 23ª: Lehrer). Ps 84, 7. 3) die Hand ausstrecken (wie שָׁלַח יָד), insb., um damit etwas zu zeigen. Daher geradezu: zeigen, anzeigen Gn 46, 28. Pr 6, 13: מֹרֶה בְּאֶצְבְּעֹתָיו *Zeichen gebend mit seinen Fingern.* Mit dopp. *Acc.* Ex 15, 25. — Hieran schliesst sich 4) unterweisen, lehren Ex 35, 34. Mi 3, 11, m. d. *Acc.* d. P. belehren Hi 6, 24. 8, 10. 12, 7. 8, m. d. *Acc.* d. S. Jes 9, 14. Hab 2, 18. Dah. m. dopp. *Acc.* d. P. und S. Ps 27, 11. 45, 5: וְתוֹרְךָ נוֹרָאוֹת יְמִינֶךָ *und lehren möge dich furchtbare Thaten deine Rechte.* 86, 11. 113, 33, mit בְּ d. Sache (unterweisen *in* etwas) Hi 27, 11. Ps 25, 8. 12. 32, 8; seltener mit אֶל (zu etwas) 2 Ch 6, 27, oder מִן (zur Angabe der Quelle der Belehrung) Jes 2, 3. Mi 4, 2. Mit d. *Dat.* d. P. und *Acc.* d. S. Dt 33, 10. Hos 10, 12.

Derivate: יוֹרֶה, מוֹרֶה, תּוֹרָה.

Vgl. auch die *N. pr.* יְרוּשָׁלַםִ, יְרוּאֵל, יְרִיאֵל, יְרִיָּה.

יְרוּאֵל (gottgegründet oder Gründung Gottes, s. יְרוּשָׁלַםִ) *N. pr.* einer Wüste

(und Stadt?) nur 2 Ch 20, 16.† S. Keil z. St.

יָרוֹחַ (s. v. a. יָרֵחַ Mond) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 14.†

יָרוֹק *m.* das Grüne Hi 39, 8.† Stw. יָרַק.

יְרוּשָׁא (die besessen wird, näml. von einem Manne, Stw. יָרַשׁ) 2 K 15, 33 u. יְרוּשָׁה 2 Ch 27, 1† *N. pr.* der Mutter des Königs Jotham.

יְרוּשָׁלַםִ (*Keri perpetuum* für יְרוּשָׁלֵם), m. ה— *loc.* יְרוּשָׁלַםְמָה (1 K 10, 2. 2 K 9, 28. Jes 36, 2. Ez 8, 3) und **יְרוּשָׁלַיִם** (so Jer 26, 18. Esth 2, 6. 1 Ch 3, 5. 2 Ch 25, 1; auch auf Münzen des makkabäischen Zeitalters, s. Eckhel, *doctr. nummorum III.* 466 ff.), m. ה— *loc.* יְרוּשָׁלַיְמָה 2 Ch 32, 9 (s. Frensdorff, *Mass. magna I,* 293), abgekürzt שָׁלֵם (w. m. n.) *N. pr.* Jerusalem, gr. Ἱερουσαλήμ und Ἱεροσόλυμα, Σόλυμα, aram. יְרוּשְׁלֶם, ܐܘܪܫܠܡ, altägypt. אורשלם, ar. أُورِيشَلَّمُ (so bei einem vorislamischen Dichter, s. Jakut's *Mu'ǵam el-buldân* ed. Wüstenfeld III, ٨٦١), شَلَّمُ, شَلَمُ (heute gewöhnlich القُدْسُ oder بَيْتُ الْمُقَدَّسِ), assyr. *Ursalimmu* (mit ס), seit David die Hauptstadt des israelitischen Reichs, früher eine kanaanitische Königsstadt Jos 10, 1. 5. 15, 8, auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin gelegen.

Die Etymologie ist streitig. Die erste Hälfte des Worts, יְרוּ, nimmt Reland (Palästina S. 833), dem Ewald (kr. Gr. S. 332) folgte, für eine Abkürzung aus יְרוּשׁ Besitz, so dass also das שׁ vor שׁלם ausgestossen sei; allein man sollte dann Verdoppelung des שׁ erwarten, nach der Analogie von יְרֻבַּעַל f. יְרֻב בַּעַל. Daher ist es wahrscheinlicher, dass יְרוּ, welches auch in dem *Nom. pr.* יְרוּאֵל (in einer andern Form יְרִי in יְרִיאֵל, יְרִיָּהוּ) vorkommt, von יָרָה abstamme, und ursprünglich Gründung bedeute. Hierzu stimmt die Übersetzung des Saadia durch دار السلام Wohnung des Friedens. Die zweite Hälfte des Wortes שָׁלַיִם, שָׁלֵם hat man für einen Dual von שָׁלָה erklären und denselben auf eine Zweiteilung der Stadt beziehen wollen, vgl. 2 S 5, 9; allein von einer Doppelstadt ist dort keine Rede (richtiger würde man שְׁלָיִם für einen Plural erklären von שְׁלַי = שָׁלָה, vgl. שָׁמַיִם u. מַיִם v. שָׁמַי u. מַי), und dass das ם radikal sei, geht aus der alten Form שָׁלֵם (w. m. n.), desgleichen aus den aramäischen und arabischen Formen (s. oben) ziemlich deutlich hervor. Wo die letzte Silbe defektiv geschrieben ist, wird man יְרוּשָׁלֵם (Wohnung des Friedens) auszusprechen haben; erst die Späteren scheinen ם— für eine alte Dualform (die sich noch in שְׁנַיִם, שְׁתַּיִם und den *Nomm. pr.* שׁוּנֵם, עֵנָם findet, vgl. das chald. ין—, ـين) genommen, und ihr deshalb die gewöhnliche יִם— substituiert zu haben. Die Punktatoren punktierten hienach *Jeruschalajim*, auch wenn die letzte Silbe defektiv geschrieben war. So bestand neben שֹׁמְרוֹן das chald. שָׁמְרָן und wurde daraus, als ob dieses alter Dual sei, שָׁמְרַיִן, vgl. Lgb. S. 538.

יְרוּשְׁלֶם Dn 6, 11. Esr 4, 20 u. ö. und **יְרוּשְׁלֵם** Dn 5, 2 u. ö. Esr 4, 8 u. ö. (so n. van der Hooghts Texte) *chald.* dass.

ירח*, wovon יָרֵחַ Mond und יֶרַח Monat, ist s. v. a. אָרַח wandern, s. d. Der St. ירח ist in keiner semit. Spr. mehr in Gebrauch, denn ar. أَرَّخَ u. وَرَّخَ ist *denominativ*, eig. das Monddatum angeben, datieren; dah. تَارِيخ die Chronik. Aber יֶרַח Monat (Mond) ist ein altes, gemeinsemitisches Wort: aram. יַרְחָא, ܝܪܚܐ, phön. ירח, äth. u. himjar. ወርኅ: (mit خ), assyr. *arḫu*.

יָרֵחַ *m.* Mond Gn 37, 9. Dt 4, 19. Ps 72, 5: לִפְנֵי יָרֵחַ *im Angesicht des Mondes* d. i. so lange der Mond scheint. Jes 60, 20: וִירֵחֵךְ לֹא יֵאָסֵף *dein Mond wird nicht verschwinden* (eig. eingezogen).

יֶרַח *m.* 1) Monat (s. zu ירח) Ex 2, 2. 1 K 6, 37 f. 8, 2. Dt 33, 14. Hi 3, 6. 7, 3. 29, 2. 39, 2. Sach 11, 8. — 2) *Nom. pr.* Volk und Gegend der joktanidischen Araber, neben Hadramaut Gn 10, 26. 1 Ch 1, 20† (beidemal *i. p.* יָרַח). D. H. Müller: „Hamdânî im *Gazîrat al-Arab* S. 178. 179. 220. 235 führt im Distrikt *al-Aud* (westl. von Hadramaut, einen bewohnten Berg

وَرَاخ an, mit dem ירח wohl identisch sein könnte. Allerdings müsste es lautlich genau heissen יָרֹחַ, aber wer verbürgt die Richtigkeit der Punktation יְרֵחַ?"

יְרַח *pl.* יַרְחִין *chald.* Monat Esr 6, 15. Dn 4, 26.†

יְרֵחוֹ Nu 22, 1 u. ö. (so immer im Pent.) später יְרִיחוֹ, יְרֵחוֹ, Jos 2, 1 u. ö. und יְרִיחֹה 1 K 16, 34 *N. pr. Jericho*, bekannte Stadt in Palästina unweit des Jordan und des toten Meeres, im Gebiete des St. Benjamin, in der fruchtbarsten Gegend von ganz Palästina. *LXX.* Ἰεριχώ, bei Strabo XVI, 2 § 41 Ἱερικοῦς, ar. رِيحا, berühmt durch ihren Balsam u. ihre Gärten, hienach von ריח, הֵרִיחַ als duftender Ort benannt (die Endung וֹ, ה steht für וֹן vgl. שִׁילֹה, צְפוֹ).

יְרֹחָם (er wird geliebt) *N. pr. m.* 1) 1 S 1, 1 2) 1 Ch 6, 12. 19. 3) 8, 27. 4) 9, 8. 12. 5—8) 12, 7. 27, 22. 2 Ch 23, 1. Neh 11, 12.†

יְרַחְמְאֵל (Gott erbarmt sich) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 9. 25. 26 f. 33. 42. *Patron.* auf ־ִי 1 S 27, 10. 2) 24, 29. 3) Jer 36, 26.†

יַרְחָע *N. pr.* eines ägyptischen Sklaven 1 Ch 2, 34. 35.†

ירט (Wz. viell. רט, vgl. רטט, רטשׁ) *impf.* יִירַט 1) stürzen, insbes. ins Verderben (viell. verw. mit יָרַד), vgl. ar. ورط *Conj. II.;* وَرْطَة Absturz, Abgrund. Hi 16, 11: וְעַל־יְדֵי רְשָׁעִים יִרְטֵנִי *den Händen der Gottlosen übergiebt er mich.* Vulg. *et manibus impiorum me tradidit. LXX.* ἔῤῥιψε. יִרְטֵנִי (mit *Metheg* zu schreiben) ist *Impf.* für יִירְטֵנִי. 2) *intrans.* verderblich s. Nu 22, 32. Der Sam. erklärt חרע.

Derivat: מוֹרָט.

יְרִיאֵל (von Gott gegründet, vgl. יְרוּאֵל) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 2.†

יָרִיב (von ריב) *m.* 1) Gegner, Widersacher Ps 35, 1. Jer 18, 19. Jes 49, 25.† 2) *N. pr. m.* *a*) s. יָכִין *no.* 1. *b*) Esra 8, 16. *c*) 10, 18.†

יְרִיבַי (wahrsch. für יְרִיבְיָה Jahve verteidigt) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 46.†

יְרִיָּה (vgl. יְרִיאֵל) 1 Ch 26, 31 u. יְרִיָּהוּ 23, 19. 24, 23. *N. pr. m.*†

יְרִיחוֹ s. יְרֵחוֹ

יְרִימוֹת (Höhen) *N. pr. m.* versch. Personen: 1 Ch 7, 7. 12, 5. 27, 19. 2 Ch 11, 18. 31, 13. S. noch יְרֵמוֹת *no.* 4, 5.†

יְרֵימוֹת (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 8.†

יְרִיעָה *f.* Vorhang, vom Zittern und Flattern (Stw. יָרַע), insbes. Zelttuch Jes 54, 2. Jer 4, 20. 49, 29; Zeltbehang, parall. אֹהֶל, Hab 3, 7, von den Vorhängen der Stiftshütte Ex 26, 1 ff. 36, 8 ff., in Salomos Burg Ct 1, 5. (Syr. ܝܪܝܥܬܐ Zelt selbst).

יְרִיעוֹת (Vorhänge) *N. pr. f.* 1 Ch 2, 18.†

ירך* (Wz. רך, s. zu רכך) weich sein. Davon (und nicht von dem vw. רכך, wie Dietrich will, wogegen ar. وَرِكَ spricht) יָרֵךְ s. auch Thes. p. 631.

יָרֵךְ *cstr.* יֶרֶךְ, mit *Suff.* יְרֵכִי *dual.* יְרֵכַיִם *f.* 1) Lende, *femur*, μηρός, offenbar von dem weichen Fleische benannt, wie unser: Weichen (ar. وَرِك, wie n. Gauharî die urspr. Form lautet, woraus dann وَرْك, wie فَخْذ aus فَخِذ. Das Vb. وَرَكَ ist *denom*). Wie es sich von מָתְנַיִם unterscheidet, sieht man namentlich aus Ex 28, 42: *mache ihnen* (den Priestern) *leinene Beinkleider zur Bedeckung der Scham* מִמָּתְנַיִם וְעַד־יְרֵכַיִם *von den Hüften bis zu den Lenden.* Es bezeichnet nämlich (wie חֲלָצַיִם) den obern, fleischigen Teil der Oberschenkel, *utrumque femur cum natibus*, מָתְנַיִם den untern Teil des Rückens, ὀσφύς, *coxa. An der Lende* (עַל יָרֵךְ) trug der Krieger das Schwert Ex 32, 27. Ri 3, 16. 21. Ps 45, 4, *auf die Lenden* schlug man als Gestus der Trauer Jer 31, 19. Ez 21, 17, *unter die Lende* legte man die Hand beim Schwur Gn 24, 2. 9. 47, 29, *aus den Lenden hervorgehen* steht f. geboren werden Ex 1, 5: יֹצְאֵי יֶרֶךְ־יַעֲקֹב *die aus den Lenden Jakobs hervorgegangen* von ihm entsprossen *waren* Gn 46, 26. Ri 8, 30. Für *nates* steht es Nu 5, 21. 27, von Tieren f. Keule, Schinken Ez 24, 4.

2) Übertragen auf leblose Gegenstände (wofür die weibliche Form יַרְכָה gewöhnlicher ist): *a*) derjenige

Teil am Leuchter, wo sich der Schaft (קָנֶה) in drei Füsse teilt Ex 25, 31. 37, 17. *b*) Seite, z. B. des Zeltes Ex 40, 22. 24, des Altars Lv 1, 11. 2 K 16, 14.

יַרְכָה Lende = seitliche Richtung (vgl. יָרֵךְ), eines Landes Gn 49, 13. Vgl. שְׁכֶם, פָּתֶה. *Dual.* יַרְכָתַיִם *cstr.* יַרְכְּתֵי 1) die hintere Seite (der Dual von der ursprünglichen Bdtg. als Glied, s. יָרֵךְ), daher von der hinteren = westlichen Seite des Versammlungszeltes Ex 26, 23. 27 (ebenso 36, 27. 28. 32); des Tempels 1 K 6, 16. 2) überhaupt der hinterste, innerste Platz, *recessus*, eines Hauses Ps 128, 3, Schiffes Jon 1, 5, einer Höhle 1 S 24, 4, des Grabes Jes 14, 15, eines Waldes oder Gebirges Jes 37, 24. Ri 19, 1. 18. 3) die entferntesten Gegenden. יַרְכְּתֵי צָפוֹן die fernsten Gegenden des Nordens Jes 14, 13. יַרְכְּתֵי אֶרֶץ die fernsten Gegenden der Erde Jer 6, 22. 25, 32. (Vgl. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ).

יַרְכָה* *f. chald.* Lende, *clunes* Dn 2, 32.†

ירם* wahrsch. s. v. a. رום, ورم und אָרַם hoch sein. Davon

יַרְמוּת (Höhe) *N. pr.* 1) einer Stadt in der Ebene des St. Juda, sonst der Sitz eines kanaanit. Königs Jos 5, 23. 10, 3. 12, 11. 15, 35. Neh 11, 29†; heute *Jarmût*, van de Velde, *Mem.* p. 115f. 2) ein zweites י׳ s. unter רָאמוֹת *no.* 2, *b*.

יְרֵמוֹת (Anhöhen) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 8, 14. 2) Esr 10, 26. 3) V. 27. 4) 1 Ch 23, 23, wofür יְרִימוֹת 24, 30. 5) 25, 22, wofür יְרִימוֹת V. 4. 6) Esr 10, 29 Kt. Keri רָמוֹת.†

יְרֵמַי (Höhenbewohner) *N. pr. m.* Esr 10, 33.†

יִרְמְיָה (s. v. a. יִרְמְיָהוּ) *N. pr. m.* 1) Neh 10, 3. 12, 1. 2—5) 12, 34. 1 Ch 5, 24. 12, 4. 10. 6) s. יִרְמְיָהוּ *no.* 1.†

יִרְמְיָהוּ (für יְרִמֶה יָהוּ, nach Dietrich = Jahve gründet, von רמה nach dem unter ירה *no.* 2 bemerkten syr. Gebrauch von רָמָה, vgl. יְרוּאֵל, יְרִיָּה) *Jeremia*, *N. pr.* 1) des bekannten Propheten, Sohnes des Hilkia Jer 1, 1 u. ö. 2 Ch 35, 25. 36, 12. 21 f.; dafür יִרְמְיָה nur Jer 27, 1. 28, 5 ff. 29, 1. Dn 9, 2. Esr 1, 1. *LXX.* Ἱερεμίας. 2) 1 Ch 12, 13. 3) 2 K 23, 31. 24, 18. Jer 35, 3. 52, 1.

יָרַע (Wz. רע, s. zu רעע) eig. zittern, beben, Jes 15, 4†: נַפְשׁוֹ יָרְעָה לּוֹ *das Herz bebt ihm* vor Furcht.

Deriv.: יְרִיעָה.

יִרְפְּאֵל (Jahve heilt) *N. pr.* eines Ortes in Benjamin Jos 18, 27.†

יָרַק (Wz. רק, s. zu רָקַק u. רוק) eig. stampfen, stossen wie רָקַק, dann *intr.* dünn, fein, zart sein, vgl. רַק, dah. im Sprachgebr.

1) auswerfen, spucken (eig. ausstossen, chald. רוק, syr. ܪܩ, äth. ወረቀ: hebr. רקק spucken). Im *Perf.* Nu 12, 14. Dt 25, 9. *Inf. absol.* Nu a. a. O. Das *Impf.* bildet sich von רָקַק.†

2) zart sein (syr. dünn), dann vom zarten Pflanzenwuchs grün, gelblich sein (im Ar. dagegen ist أَوْرَق *grau*, nicht grünlich, s. Fleischer zu Delitzsch' Pss. I, 1859, 498, Anm. 1) vgl. χλόη, χλωρός, vgl. über das Assyr. Friedr. Delitzsch, Assyr. Studien I, 59. 105. Davon die folg. 4 Derivate:

יָרָק *adj.* grün, *neutr.* das Grüne 2 K 19, 26. Bes. Kohl, Gemüse. גַּן הַיָּרָק Gemüsegarten Dt 11, 10. 1 K 21, 2. אֲרֻחַת יָרָק ein Gericht Gemüse Pr 15, 17.† Syr. bed. ܝܽܘܪܩܳܐ Gartengewächs, Gemüse, i. U. v. ܚܰܫܺܝܫܳܐ wild wachsendes Kraut, s. Nöldeke, ZDMG. XXX, 771.

יֶרֶק *m. viror*, das Grüne, כָּל־יֶרֶק *omnis viror* (*herbae*), alles grüne Kraut Gn 1, 30. 9, 3. Ps 37, 2. Jes 37, 27. *Concr.* das Grüne der Äcker und Bäume Ex 10, 15. Nu 22, 4. Jes 15, 6.†

יֵרָקוֹן *m.* 1) Gelbwerden, Hinwelken der Gewächse Dt 28, 22. 1 K 8, 37. 2 Ch 6, 28. Am 4, 9. Hagg 2, 17 (ar. يَرَقَان dass.). 2) Blässe des Angesichts, eigentl. die grünliche, bleiche Totenfarbe, die auch der Grieche χλωρός, ὠχρός nennt Jer 30, 6.†

יָרְקְעָם *n. pr. m.* 1 Ch 2, 44.†

יְרַקְרַק *Adj. pl. f.* יְרַקְרַקּוֹת 1) grünlich, gelblich, χλωρίζων von der Farbe des Kleideraussatzes Lv 13, 49. 14, 37.

2) goldgrün, die schillernde Farbe des Goldes Ps 68, 14.†

ירשׁ (Jer 49, 1) zuw. יָרֵשׁ (Ez 36, 12. Jes 34, 11. 65, 9. Jer 30, 3. Ps 69, 36) *impf.* יִירַשׁ *imp.* רֵשׁ Dt 1, 21, *i. p.* רָשׁ 2, 24. 31, vollst. יְרַשׁ, mit *He parag.* in halber Pausa יְרָשָׁה 33, 23, *inf.* רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתּוֹ.

1) in Besitz nehmen, bes. mit Gewalt 1 K 21, 15. (Die sinnliche GB. *capere, rapere,* an sich reissen, zeigt sich in dem Derivate רֶשֶׁת Netz). Mit d. *Acc.* d. S. Dt 1, 8. 21. 2, 24: הָחֵל רָשׁ *fange an in Besitz zu nehmen.* 2) besitzen (ar. وَرِثَ in Besitz sein oder kommen) Lv 25, 46. יָרַשׁ אֶרֶץ das Land (ruhig) besitzen, d. i. dem Israeliten gleichbedeutend mit: glücklich sein Ps 25, 13. 37, 9. 11. 22. 29, vgl. Matth 5, 5. 3) erben. (Ar. وَرِثَ, syr. ܝܺܪܶܬ dass.) Gn 21, 10. Part. יוֹרֵשׁ der Erbe Jer 49, 1. Mit d. *Acc.* d. S. Nu 27, 11. 36, 8, m. d. *Acc.* d. P. beerben Gn 15, 3. 4. Pr 30, 23: *eine Magd, wenn sie ihre Herrin beerbt* (nicht, wie Ges. u. A. übersetzen, *verdrängt hat,* da ירשׁ nur in Verbindung m. d. Accus. von Ländern u. Völkern diese Bed. hat). 4) *privativ:* jemanden aus dem Besitze vertreiben, verdrängen, und seine Habe in Besitz nehmen. Dt 2, 12: וּבְנֵי עֵשָׂו יִירָשׁוּם וַיַּשְׁמִידוּם מִפְּנֵיהֶם *und die Söhne Esaus vertrieben sie und vertilgten sie vor sich her.* V. 21. 22. 9, 1. 11, 23. 12, 2. 29. 18, 14. 19, 1. 31, 3. Daher geradezu 5) arm machen Ri 14, 15 (s. *Niph.* und *Hiph. no.* 4): יָרְשֵׁנוּ ist allerdings hier Inf. Kal, und diese Form keineswegs ohne Beispiel, s. יְסֻדִי Hi 38, 4, יָסְדוֹ Esr 3, 12, יָרְדִי Ps 30, 4 Keri.

Niph. privativ (wie Kal *no.* 4) des Besitzes beraubt werden, verarmen Gn 45, 11 (תִּוָּרֵשׁ). Pr 20, 13 (תִּוָּרֵשׁ). 23, 21 (יִוָּרֵשׁ) 30, 9 (אִוָּרֵשׁ)†. Doch lassen sich diese Formen auch als metaplast. *Niph.* von רושׁ erklären, s. d.

Pi. יֵרֵשׁ einnehmen, in Besitz nehmen, wie Kal *no.* 1. Dt 28, 42.†

Hiph. הוֹרִישׁ *impf. cons.* וַיּוֹרֶשׁ, וַיֹּרֶשׁ 1) jemandem etwas zum Besitze geben, mit dopp. *Accus.* Ri 11, 24. 2 Ch 20, 11. Hi 13, 26: וְתוֹרִישֵׁנִי עֲוֹנוֹת נְעוּרָי *und lässest mich besitzen die Sünden meiner Jugend* d. h. giebst sie mir zu büssen. Mit לְ Esr 9, 12. 2) wie Kal *no.* 1 einnehmen, besetzen, z. B. das Land Nu 14, 24, eine Stadt Jos 8, 7. 17, 12, das Gebirge Ri 1, 19. 3) aus dem Besitze vertreiben, und geradehin: vertreiben Ex 34, 24. Nu 32, 21. 33, 52. Dt 4, 38. Selbst von leblosen Dingen Hi 20, 15: *aus seinem Bauche treibt ihn Gott heraus.* Dah. 4) des Besitzes berauben, arm machen. (S. *Niph.*) 1 S 2, 7. 5) vertilgen. (Auch die Verba הָמַם, כָּרַת umfassen beide Begriffe: vertreiben und vertilgen) Ex 15, 9. Nu 14, 12.

Derivate: מוֹרָשָׁה, מוֹרָשׁ, רֶשֶׁת, יְרֻשָּׁה, יְרֵשָׁה, תִּירוֹשׁ und das *N. pr.* יְרוּשָׁא oder יְרוּשָׁה.

יְרֵשָׁה *f.* Nu 24 18 und **יְרֻשָּׁה** *f.* Besitz Dt 2, 5 ff. Jos 3, 20. Ps 61, 6.

יִשְׂחָק s. יִצְחָק.

יְשִׂימִאֵל (Gott macht, schafft) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 36.†

ישׂם s. v. a. שׂוּם legen (vgl. وسم neben شوم). Nur an zwei Stellen, 3 P. *impf. cons.* וַיִּישֶׂם Gn 24, 33 Kt. (Keri unnötig passivisch: וַיּוּשַׂם), 50, 26†, wo beidemal übersetzt werden kann: *er legte, man legte.* — Ri 12, 3 ist zu lesen וָאָשִׂימָה ohne Keri, s. Norzi.

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer, v. שָׂרָה *no.* 1, nach Gn 32, 29. Hos 12, 4, oder: Es streitet Gott, Nestle, Isr. Eigenn. 60 ff.) *Israel,* späterer Name des Jakob, mehr als Volksname gebräuchlich, wie Jakob als Personenname. Daher בְּנֵי יִשְׂרָאֵל und יִשְׂרָאֵל 1) Israeliten überh. (auch als *fem.* Jer 3, 8). אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל für: Palästina 1 S 13, 19. 2 K 6, 23. Ez 27, 17, auch bloss יִשְׂרָאֵל als *fem.* Jes 19, 24, Keilschr. *Sir'lai,* s. Schrader KAT. 2. A. 151. — Im emphatischen Sinne ist יִשְׂרָאֵל Ehrenname der echten durch gottgemässes Verhalten dieses Namens würdigen Israeliten (vgl. Joh 1, 48. Röm 9, 6) z. B. Ps 73, 1, vgl. Hos 8, 2: יְדַעֲנוּךָ יִשְׂרָאֵל *wir kennen dich,* wir dein *Israel.* Und es wird sogar im persönlichen Sinne von dem Knechte

Gottes gebraucht, in welchem der Beruf Israels, des Volkes Gottes, zu seiner rechten Erfüllung kommt, Jes 49, 3.

2) In den Zeiten des geteilten Reiches führte das Reich der 10 Stämme diesen Namen vorzugsweise im Ggstz. des Reiches Juda, indem die Mehrzahl des Volkes sich den ehrenvollen Nationalnamen anmasste und das Reich Juda bloss den Namen des darin mächtigsten Stammes führen liess (vgl. 2 S 2, 9. 10. 17. 28. 3, 10. 17. 19, 40—43. 1 K 12, 1). Daher heissen in den historischen Büchern die Könige des Zehnstämmereiches מַלְכֵי יִשְׂרָאֵל, die der Stämme Juda und Benjamin zu Jerusalem מַלְכֵי יְהוּדָה. Die Propheten gebrauchen den Namen Israel aber allerdings auch von Juda, wenigstens im Parallelismus mit diesem bestimmten Namen und wenn gerade kein Gegensatz stattfindet (s. Jes 1, 3. 4, 2. 5, 7. 10, 20. Mi 1, 14), so wie das Zehnstämmereich bestimmter Ephraim hiess.

3) Nach dem Exil, bes. im makkabäischen Zeitalter, nannte man das Reich gern wieder: Israel (1 Makk 3, 35. 4, 11. 30. 31, und auf den jüdischen Münzen), daher die Chronik Israel auch f. das Reich Juda gebraucht 2 Ch 12, 1. 15, 17. 19, 8. 21, 2. 4. 23, 2. 24, 5.

Das *Gent.* ist יִשְׂרְאֵלִי Lv 24, 10. 2 S 17, 25 und *fem.* יִשְׂרְאֵלִית Lv 24, 10 f. Israelit, Israelitin.

יְשַׂרְאֵלָה *N. pr. m.* 1 Ch 25, 14.†

יִשָּׂשכָר *N. pr. Issachar*, fünfter Sohn des Jakob, Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Grenzen Jos 19, 17—23 näher bestimmt werden. — So wie der Name jetzt in den Editt. steht, hat er (wie יְרוּשָׁלַםִ, יְהוָה) die Vokale eines *Keri perpetuum* יִשָּׂכָר (er wird durch Lohn erkauft, s. Gn 30, 16). Die Lesart mit zwei ש im Kt. kann gelesen werden: יִשָּׂשָׂכָר (f. יִשָּׂא שָׂכָר) *er bringt* (od. *trägt davon*) *den Lohn*, oder יֶשְׁשָׂכָר = יֵשׁ שָׂכָר *Lohn ist vorhanden*, vgl. Jer 31, 16. Eine Unform ist das *Isaschar* bei Hieron. und Luther, *LXX.* Ἰσσάχαρ, Syr. ܐܝܣܟܪ *Saad.* يِسَّاخَارُ (*Onk.* und *Sam.* haben beide שׂ).

יֵשׁ mit folg. Makk. -יֶשׁ 1) eig. *Subst.* Bestehendes, Seiendes, Vorhandenes, das ar. أَيْسٌ, ein Subst., welches den bekannten أَيْسَ und لَيْسَ (= لَا أَيْسَ) zu Grunde liegt (s. Fleischer in Sitzungsberr. d. k. Sächs. Ges. d. W. 1864, 323 f.). Die arab. und aram. Formen des Wortes (أَيْسَ ,ܐܝܬ ,אִיתַי, vgl. hebr. אִשׁ, s. d.) machen es allerdings wahrscheinlich, dass es nicht auf einen St. ישׁה (Ges.), sondern auf ein آسَى (= أَسَّ, vgl. אשׁשׁ) *gegründet sein, gründen* (Delitzsch) zurückzuführen ist. — Als reines *Subst.* nur noch Pr 8, 21: לְהַנְחִיל אֹהֲבַי יֵשׁ *meinen Freunden Substantielles, Reelles zu verleihen.* Dann 2) sehr häufig *Adv.*, welches (wie أَيْسَ, ܐܝܬ, אִיתַי) zur Bezeichnung des *Verbi substantivi* dient: *es ist, war,* (Ggs. von אֵין, אַיִן, Nichtsein, und *Adv.* es ist nicht). Die Personen werden durch *Suffixa* ausgedrückt: יֶשְׁךָ du bist, יֶשְׁנוֹ er ist Dt 29, 14, יֶשְׁכֶם ihr seid. Meist vor dem Nomen Gn 28, 16, selten am Ende, wie 1 S 21, 5: כִּי־אִם־לֶחֶם קֹדֶשׁ יֵשׁ *ausser heiliges Brod ist da.* Jes 43, 8. Mit dem Part. verbunden giebt es die Umschreibung eines *Verbi finiti.* Ri 6, 36: אִם־יֶשְׁךָ מוֹשִׁיעַ *wenn du wirklich rettest.* Gn 24, 42. 49. Mit folgenden Pluralen: es sind, es waren 2 K 2, 16. Esr 10, 44. יֵשׁ וָיֵשׁ *es ist gewiss so* 2 K 10, 15. — יֵשׁ לִי ich habe (s. v. a. הָיָה לִי) Gn 43, 7, daher כָּל־אֲשֶׁר יֶשׁ לוֹ alles was er hatte Gn 39, 5.

2) bes. es ist da, vorhanden, es giebt Ruth 3, 12. Jer 5, 1. Koh 1, 10: יֵשׁ דָּבָר שֶׁיֹּאמַר *giebt es ein Ding, von dem man sagen möchte* u. s. f. 2, 21. 7, 15. 8, 14. Pr 13, 7: יֵשׁ מִתְעַשֵּׁר *es giebt welche, die sich reich stellen.* 11, 24. 18, 24. יֵשׁ אֲשֶׁר *erant, qui* für: *quidam,* besonders wiederholt für: einige, andere Neh 5, 2. 3. 4. (Im Syr. ܐܝܬ ܕ Matth 13, 8). Vgl. יֵשׁ אֲשֶׁר יִהְיֶה Nu 9, 20. 21 *zuweilen war* u. s. w., ganz wie im Chald. אית דהוי. Vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. k. Sächs. G. d. W. XVI, 324. XXXII, 123 f.

יָשַׁב (Wz. שׁב, ـب, woher auch שׁבת,

وثب) *impf.* יֵשֵׁב *inf. absol.* יָשׁוֹב (1 S 20, 5) *cstr.* שֶׁבֶת, mit *Suff.* שִׁבְתִּי. *imp.* שֵׁב, שְׁבָה 1) sich setzen, sitzen. (Aram. ܝܬܶܒ, יְתֵב sitzen, wohnen; ar. وثب im himjarit. Dialekte dass., sonst: springen, eig. sich zusammenkauern um zu springen, dah. auch *insidiari.* Vgl. unser *setzen* für *springen* u. Hommel, Säugeth. 106 f.). Das erstere (sich setzen) steht *absol.* Gn 27, 19, mit לְ des Ortes Ps 9, 5. Pr 9, 14. Hi 2, 13, auch mit dem *Dativus ethicus* Gn 21, 16: וַתֵּשֶׁב לָהּ *sie setzte sich.* Sitzen steht mit בְּ des Ortes Gn 19, 1. 2 S 7, 1, mit עַל 1 K 2, 19, und poet. mit dem *Acc.* Ps 80, 2: יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der über den Cheruben thront.* 99, 1. Jes 37, 16. Ps 122, 5: כִּי שָׁמָּה יָשְׁבוּ כִסְאוֹת לְמִשְׁפָּט *denn dort sassen sie* (sass man) *auf Stühlen zum Gericht.* Oder auch: *denn dort waren niedergesetzt Stühle zum Gericht.* Specielle Verbindungen sind: *a*) als Richter, Regent sitzen, thronen Ps 9, 5. 55, 20. Jes 10, 13: יוֹשְׁבִים *die* (auf Thronen) *sitzen.* *b*) auf der Lauer, im Hinterhalte sitzen Ps 10, 8. 17, 12. Hi 38, 40 (39, 2). Dah. mit לְ *insidiari* Ri 15, 9. Jer 3, 2. Vgl. das ar. وثب. *c*) einen Ort besetzt halten (von einem Heere) 1 S 13, 16. *d*) still, müssig sitzen, nichts thun Ri 5, 17. Jer 8, 14. Jes 30, 7. *e*) mit עִם Umgang pflegen mit jem. Ps 26, 4. 5, vgl. 1, 1 und הָלַךְ עִם, בּוֹא עִם.

2) bleiben Gn 24, 55. 29, 19; m. d. *Acc.* 25, 27: יֹשֵׁב אֹהָלִים *in den Zelten* d. h. daheim *bleibend.* Mit *Dativ. ethicus* 22, 5. Hos 3, 3: תֵּשְׁבִי לִי *bleibe mir,* widme dich mir allein. Mit dem Dat. der P. *manere aliquem,* jem. erwarten Ex 24, 14. Auch von leblosen Dingen Gn 49, 24.

3) wohnen Gn 13, 6, mit בְּ Dt 17, 14 und עַל des Ortes oder Landes, worin man wohnt Lv 25, 18. Mit dem *Acc.* bewohnen Gn 4, 20. Poet. Ps 22, 4: יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל *thronend über den Hymnen Israels.* 107, 10. Auch f. bei etwas wohnen. Vgl. גּוּר. יוֹשְׁבֶיהָ die Anwohner derselben, näml. der Stadt Ez 26, 17. Gn 4, 20: יֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה *die in Zelten und bei Herden wohnen.*

4) *pass.* von einer Stadt oder Gegend, bewohnt, bewohnbar sein Jes 13, 20. Jer 17, 6. 25. 33, 16. Ez 26, 20. Sach 12, 6. (Vgl. *ναίω, ναιετάω* bei Homer). Ebenso wird שָׁכַן gebraucht.

Niph. נוֹשַׁב bewohnt sein Ex 16, 35. Jer 6, 8. Ez 12, 10 u. ö.

Pi. יִשֵּׁב (ein Zelt) aufstellen Ez 25, 4.†

Hiph. הוֹשִׁיב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass jemand sitzt 1 S 2, 8. 1 K 21, 9. 2) *causat.* von *no.* 3 wohnen machen Ps 68, 7. 113, 7, mit בְּ des Ortes Gn 47, 6. 2 K 17, 26. Daher (ein Weib bei sich) wohnen lassen, heiraten Esr 10, 2. 10. 14. 17. 18. Neh 13, 23. 27. (Im Äth. ist አውሰበ: dass., im Span. *casarse*). 3) *causat.* von Kal *no.* 4 machen, dass bewohnt sei Ez 36, 33. Jes 54, 3.

Ho. habitare factus est Jes 5, 8 und bloss: *habitatus est* 44, 26.†

Derivate: שִׁיבָה *no. II,* מוֹשָׁב, תּוֹשָׁב, und die *N. pr.* יִשְׁבּוֹ בְּנֹב, יָשְׁבְּקָשָׁה, desgl. die beiden folgenden.

יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (in Ruhe wohnend) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 S 23, 8†, wofür in der Parallelstelle יָשָׁבְעָם.

יֶשֶׁבְאָב (Sitz oder Wohnung des Vaters) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 13.†

יִשְׁבַּח (preisend) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 17.†

יָשֻׁבִי לֶחֶם* (zurückkehrend zum Brote; das Adj. יָשׁוּב ist gebildet wie יָסוּר). *N. pr. m.* 1 Ch 4, 22.†

יִשְׁבּוֹ בְנֹב (dessen Wohnung in Nob ist) *N. pr. m.* 2 S 21, 16 Kt. Im Keri יִשְׁבִּי בְּנֹב (meine Wohnung ist in Nob).†

יָשָׁבְעָם (das Volk kehrt zurück, vgl. zu יָרָבְעָם) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 11, 11. 2) 12, 6. 3) 27, 2.†

יִשְׁבָּק (verlassend) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura Gn 25, 2.†

יָשְׁבְּקָשָׁה (*Milel;* Hartsitzer?) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 24.†

ישׁה* bestehen. *Hiph.* הוֹשָׁה = ar. وَاسَى und آسَى jem. unterstützen, ihm Hilfe leisten. Dav. תּוּשִׁיָּה eig. Förderung, u. die *Nomm. pr.* יוֹשָׁה und יוֹשַׁוְיָה. Vgl. יֵשׁ.

יָשׁוּב (sich bekehrend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Issachar Nu 26, 24. 1 Ch 1, 7 (Keri; Kt. יָשִׁיב). *Patron.* יָשֻׁבִי Nu 26, 24. 2) Esr 10, 29.†

יִשְׁוָה (ruhig, vgl. שָׁוָה Ps 131, 2) *N. pr. m.* ein Sohn Aschers Gn 46, 17.†

יִשְׁוִי (dass.) *N. pr.* 1) ein Sohn Aschers Gn 46, 17. Nu 26, 44. 1 Ch 7, 30. *Patron.* יִשְׁוִי Nu 26, 44. 2) ein Sohn Sauls 1 S 14, 49.†

יְשׁוֹחָיָה (es beugt Jahve) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 36.†

יֵשׁוּעַ *N. pr.* 1) *m.* contr. aus יְהוֹשֻׁעַ und zwar spätere, nach dem Exil gebräuchliche, Form des letztern; gr. Ἰησοῦς: *a*) Esr 2, 6. Neh 7, 11. *b*) Esr 2, 36. Neh 7, 39. *c*) Esr 2, 40. 3, 9. Neh 7, 43. 8, 7. 9, 4 f. 10, 10. 12, 8. 24. *d—g*) Esr 8, 33. Neh 3, 19. 1 Ch 24, 11. 2 Ch 31, 15.† — S. noch יְהוֹשֻׁעַ *no.* 1 u. 2. — 2) Stadt im südl. Teile des St. Juda Neh 11, 26.†

יְשׁוּעָה *f. a*) Hilfe, Rettung. יְשׁוּעַת יְהוָה die von Gott geleistete Hilfe Ex 14, 13. *b*) Heil, Glück Hi 30, 15. *c*) Sieg (s. הוֹשִׁיעַ *no.* 1) 1 S 14, 45. 2 Ch 20, 17. Hab 3, 8.

ישׁח*, Wz. שׁח, s. zu שׁחח. Von der Vorstellung des Ausgebogenen, Hohlen stammt:

יֶשַׁח *m.* Mi 6, 14† Hunger, eig. Hohlheit, Leere vgl. כָּפָן.

ישׁט eig. sich ausbreiten (vw. وسع, ישׁע), nur *Hiph.* הוֹשִׁיט ausstrecken (aram. אוֹשִׁיט, أَوْشَطَ) Esth 4, 11. 5, 2. 8, 4.†

יִשַׁי (viell. = יֵשׁ יָהּ Olsh. § 277, f.) *N. pr. Isai,* Vater des David 1 S 16, 1 ff. 20, 27. 30. 22, 7. 8. Daher Stamm Isais Jes 11, 1 f. Stamm Davids, und Wurzelschössling Isais V. 10 vom Messias. *LXX.* Ἰεσσαί. — S. noch אִישַׁי.

יָשִׁיב *N. pr.* s. יָשׁוּב *no.* 1.

יִשִּׁיָּה (Jahve leiht; Stw. נשׁה) *N. pr.* 1) 1 Ch 7, 3. 2) Esr 10, 31. 3) 1 Ch 24, 21. 4) 23, 20. 24, 25.†

יִשִּׁיָּהוּ (dass.) 1 Ch 12, 6.†

יְשִׁימוֹן (v. יָשַׁם) *m.* Wüste, Einöde Dt 32, 10. Ps 68, 8. 78, 40. Jes 43, 19 f. u. ö. Mit Art. הַיְשִׁימוֹן insbes. von dem heute *Ġôr el-Belka* geheissenen Teile des Jordanthales am NO-Rande des toten Meeres, woselbst בֵּית הַיְשִׁימוֹת lag (s. d.) Nu 21, 20. 23, 28.

יְשִׁימוֹת (v. יָשַׁם) *pl. f.* Verwüstung, Verderben Ps 55, 16 Kt.† S. Hupfeld z. St. Die Meisten folgen dem Keri (יַשִּׁיא מָוֶת עָלֵימוֹ *berücken möge sie der Tod,* d. h. sie plötzlich überfallen), allein unnötig, da das ἅπ. λεγ. יְשִׁימוֹת durch das *n. pr.* בֵּית־הַיְשִׁימוֹת (S. 106) gesichert ist.

יָשִׁישׁ *m.* Greis, eig. Graukopf (v. יָשֵׁשׁ) Hi 12, 12. 15, 10. 29, 8. 32, 6.†

יְשִׁישַׁי (vom Greise stammend) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 14.†

יָשַׁם s. v. a. שָׁמֵם (Wz. שׁם, s. zu שׁמם) verwüstet werden, nur *impf.* תֵּשַׁם Gn 47, 19. Ez 12, 19. 19, 7 (welches aber auch von שָׁמֵם selbst abgeleitet werden könnte, wie יֵקַל von קלל, s. Ges. § 67, Anm. 3. Olsh. § 243, b). *pl.* תֵּשַׁמְנָה Ez 6, 6.†

Derivate: יְשִׁימוֹן, יְשִׁימוֹת und

יִשְׁמָא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 3.†

יִשְׁמָעֵאל (Gott erhört) *N. pr. Ismael,* 1) Sohn des Abraham von der Hagar, nachmals Stammvater arab. Völkerschaften. (S. Gn 25, 12—18 vgl. 1 S 15, 16). Daher *Patron.* יִשְׁמְעֵאלִי (nur 1 Ch 27, 30 ohne א: יִשְׁמְעֵלִי) *plur.* יִשְׁמְעֵאלִים Ismaeliter, ein arab. Stamm, der zum Teil Karawanenhandel mit Ägypten trieb, und dessen Gebiet sich von Ägypten bis Assyrien (d. i. an den Euphrat) erstreckte (Gn 25, 18). Gn 37, 25. 39, 1. Ri 8, 24 (vgl. V. 22). Ps 83, 7. — 2) der Mörder des Gedalja Jer 40 f. 2 K 25, 23. 25. 3) 1 Ch 8, 38. 9, 44. 4) 2 Ch 19, 11. 5) 23, 1. 6) Esr 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה (Jahve erhört) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 4.†

יִשְׁמַעְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 19.†

יִשְׁמְרַי (für יִשְׁמַרְיָה Jahve behütet) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 18.†

יָשֵׁן u. **יָשַׁן** *impf.* יִישַׁן *pl.* יִשְׁנוּ Pr 4, 16 *inf.* יְשׁוֹן eig. schlaff, müde sein, daher 1) von Menschen: einschlafen

Gn 2, 21. 41, 5. Ps 3, 6. 4, 9, schlafen Jes 5, 27. 1 K 19, 5. Ez 34, 25. Koh 5, 11 (ar. وَسِنَ schlummern, wie hebr. נוּם). *Schlafen* brauchen aber die Dichter *a*) von Unthätigkeit, dah. anthropomorphistisch Ps 44, 24: *warum schläfst du, Jahve?* 121, 4. *b*) von dem Tode Hi 3, 13, vollst. יָשֵׁן מָוֶת des Todes entschlafen Ps 13, 4, יָשֵׁן שְׁנַת עוֹלָם zu ewigem Schlafe entschlafen Jer 51, 39. 57.†

2) von Gewächsen und andern Gegenständen: verwelkt, vertrocknet, dah. alt sein (im Ggs. des frischen, heurigen). Dah. יָשָׁן und

Niph. נוֹשַׁן 1) ausgetrocknet sein, vom vorjährigen oder alten Getreide, im Ggs. des heurigen Lv 26, 10. 2) *inveteratum esse,* alt geworden sein, vom Aussatze Lv 13, 11, von einem Manne, der lange in einem Lande gelebt hat Dt 4, 25.†

Pi. einschläfern Ri 16, 19.†

Derivate: שֵׁנָה, שְׁנָת und die 3 folgenden:

יָשָׁן *m.* יְשָׁנָה *f. Adj.* alt, im Ggs. von frisch, neu, z. B. vom vorjährigen Getreide Lv 25, 22. 26, 10. Ct 7, 14 (Luther: *fernige*); v. alten Thore Neh 3, 6. 12, 39, alten Teiche Jes 22, 11.†

יָשֵׁן *m.* 1) *Adj. verb.* schlafend. *Fem.* יְשֵׁנָה. Pl. *cstr.* יְשֵׁנֵי Dn 12, 2. Mit Pronominen und Substantiven umschreibt es das Verbum. 1 K 3, 20: אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה *deine Magd schlief.* Ct 5, 2. 7, 10. 1 S 26, 7. 12. 1 K 18, 27. Ps 78, 65.† 2) *N. pr. m.* 2 S 23, 32, wofür 1 Ch 11, 34 הָשֵׁם.†

יְשָׁנָה (die alte) *N. pr.* einer Stadt in Juda 2 Ch 13, 19†; n. Ganneau (*Journ. as.* 1877, 490 ff.) *ʿAin Sînija,* etwa 5 km nördl. von Beitîn.

יָשַׁע in Kal ungebr., im Ar. وَسِعَ ausgebreitet, weit sein (vgl. רשׁט), welches im Semit. häufig Bild der Rettung aus Drangsal u. des Glückes ist. Vgl. רָחַב, רָוַח u. im Gegenteil צָרָה, צוּר.

Hiph. הוֹשִׁיעַ 1) retten, befreien, mit מִן Ps 7, 2. 34, 7. 44, 8, oder מִיַּד Ri 2, 16. 18, 3. 31.

2) helfen Jes 33, 22. 45, 20, m. *Acc.* Ex 2, 17. Ps 3, 8. 6, 5, und *Dat.* Jos 10, 6. Ps 72, 4. 86, 16. 116, 6. Weil Jahve durch seinen Beistand Sieg verleiht s. v. a. Sieg verleihen, von Gott gesagt (vgl. יְשׁוּעָה), mit dem *Dat.* Dt 20, 4. Jos 22, 22. 2 S 8, 6. 14. — הוֹשִׁיעָה לִּי יָדִי meine Hand hat mir geholfen od. den Sieg verschafft (meistens mit dem Begriffe: ohne die Hilfe eines andern) Ri 7, 2. Hi 40, 9. Ps 98, 1. Dieselbe Phrase mit זְרוֹעַ Ps 44, 4. Jes 59, 16. 63, 5. — In anderer Verbindung steht 1 S 25, 26: הוֹשֵׁעַ יָדְךָ לָךְ *dir mit deiner Hand zu helfen* (in freier Unterordnung für מֵהוֹשִׁיעַ), ebenso V. 33. Vgl. über יָדְךָ Ges. § 138, 1. Anm. 3.

Niph. eig. in den Zustand der Weite, d. h. der Freiheit und Glückseligkeit versetzt werden; dah. Rettung und Hilfe erfahren Dt 33, 29: עַם נוֹשַׁע בַּיהוָה *ein Volk, das an Jahve sein Heil hat.* Part. נוֹשָׁע *salvatus* Sach 9, 9. Ps 33, 16. Übh. befreit, gerettet werden Nu 10, 9. Jes 30, 15. 45, 17.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: מוֹשָׁעוֹת, יְשׁוּעָה (s. auch שׁוּעַ u. תְּשׁוּעָה) und die *N. pr.* אֱלִישׁוּעַ, הוֹשֵׁעַ, הוֹשַׁעְיָה, יְהוֹשֻׁעַ, יֵשׁוּעַ.

יֵשַׁע u. **יֶשַׁע**, mit *Suff.* יִשְׁעִי, יֶשְׁעֲךָ Ps 85, 8 1) Hilfe, Rettung Ps 12, 6. 50, 23. Als Verbale m. d. *Acc.* Hab 3, 13: לְיֵשַׁע אֶת־מְשִׁיחֶךָ *zu Hilfe deinem Gesalbten.* 2) Heil, Glück Hi 5, 4. 11. Ps 132, 16. Jes 61, 10.

יִשְׁעִי (heilsam) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 31. 2) 5, 24. 3) 4, 20. 4) 4, 42.

יְשַׁעְיָה (s. יְשַׁעְיָהוּ) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 21. 2) Esr 8, 7. 3) V. 19. 4) Neh 11, 7.†

יְשַׁעְיָהוּ (Heil Jahves) *N. pr. Jesaia,* 1) der Prophet Jes 1, 1 u. ö. 2 K 19, 20 ff. 2 Ch 26, 22. 32, 20. 32. *LXX.* Ἡσαΐας. *Vulg. Isaias.* 2) 1 Ch 25, 3. 15. 3) 26, 25.

יָשְׁפֵה und (in and. Hdss.) **יָשְׁפֶה** (viell. von שׁפה I: glatter Stein; zur Bildung vgl. אִשָּׁה, אַרְיֵה) n. *LXX.* u. Joseph. Onyx, n. Vulg. Beryll, n. And. der Jaspis (ar. يَشْف, يَشْب, يَشْم) Ex 28, 20. 39, 13. Ez 28, 13.†

יִשְׁפָּה (viell. kahl, von שָׁפָה) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 16.†

יִשְׁפָּן (hinterhaltig, v. שָׁפַן *tegere*) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 22.†

יָשַׁר (Wz. שׁר, s. zu שׁרר u. vgl. namentlich אשׁר) *impf.* יִישַׁר (einmal יָשַׁר 1 S 6, 12) 1) gerade sein, eig. vom Wege 1 S 6, 12: וַיִּשַּׁרְנָה הַפָּרוֹת בַּדֶּרֶךְ eig. *und die Kühe waren gerade auf dem Wege,* d. i. gingen ihren Weg gerade fort (über die Flexionsform s. Ges. § 47, Anm. 3). Trop. recht sein; nur in der Verbindung: יָשַׁר בְּעֵינַי er, es ist recht in meinen Augen, ist mir recht, gefällt mir Nu 23, 27. Ri 14, 3. 7. 1 S 18, 20. 26. 2 S 17, 4. 1 K 9, 12. Jer 18, 4. 27, 5. 1 Ch 13, 4. 2 Ch 30, 4. — 2) eben sein. Übertragen auf ein schlichtes, redliches Gemüt (vgl. שִׁוָּה Jes 38, 13). Hab 2, 4: הִנֵּה עֻפְּלָה לֹא־יָשְׁרָה נַפְשׁוֹ בּוֹ *siehe aufgebläht, nicht gerade ist seine Seele in ihm.*†

Pi. 1) gerade machen, z. B. seinen Pfad d. i. auf geradem Pfade wandeln Pr 9, 15. 2) *trans.* von Kal *no.* 2 eben machen, m. d. Acc. des Weges Jes 40, 3. 45, 13. Jes 45, 2 Keri, des Gehens Pr 15, 21, mit לְ für jem. Trop. (von Gott) die Pfade jem. eben machen, d. h. sie gerades Weges zum Ziele führen. Pr 3, 6. 11, 5. 3) leiten, z. B. eine Wasserleitung 2 Ch 32, 30. 4) für recht halten Ps 119, 128. — Die Form יְשָׁרֵהוּ Hi 37, 3 s. unter שָׁרָה.†

Pu. part. זָהָב מְיֻשָּׁר breitgeschlagenes, dünnes Gold 1 K 6, 35.†

Hiph. הוֹשִׁיר *impf.* יַיְשִׁיר 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 gerade machen *sc.* den Weg. Daher vom Auge: geradeaus blicken Pr 4, 25. 2) eben machen Ps 5, 9 (Kt. הוֹשַׁר, Keri הַיְשַׁר). Jes 45, 2 (Kt אוֹשִׁר, Keri אֲיַשֵּׁר).†

Derivv.: יָשָׁר — יְשֻׁרוּן, מִישׁוֹר, מֵישָׁר, שָׁרוֹן.

יָשָׁר *Adj. f.* יְשָׁרָה 1) gerade, *rectus.* Ez 1, 7. 23, Ggs. von krumm. Hi 33, 27: וְיָשָׁר הֶעֱוֵיתִי *und das Gerade habe ich krumm gemacht.* Trop. recht, bes. mit בְּעֵינֵי. Ri 17, 6: הַיָּשָׁר בְּעֵינָיו *was ihm recht schien.* Dt 12, 25. 28: הַיָּשָׁר בְּעֵינֵי יְהוָה *was Gott wohlgefällt.* Mit לִפְנֵי Pr 14, 12. 16, 25. Von Personen: *a*) rechtschaffen, redlich Hi 1, 1. 8. Dass. ist: יִשְׁרֵי־לֵב Ps 7, 11 und יִשְׁרֵי־דֶרֶךְ 37, 14. סֵפֶר הַיָּשָׁר das Buch der Redlichen (Luther nur Jos 10, 13: des Frommen; nach Knobels unmöglicher Deutung = Rechtsbuch), eine verlorene Sammlung israelitischer Nationalgesänge Jos 10, 13. 2 S 1, 18. Als *Neutr.* יָשָׁר das sittlich Rechte Ps 37, 37. 111, 8. *b*) gerecht, wahrhaft (von Gott) Dt 32, 4. Ps 119, 137.

2) eben, *planus,* vom Wege Jer 31, 9, dah. דֶּרֶךְ יְשָׁרָה ein ebener (d. h. glücklicher) Weg Esr 8, 21. Trop. יְשַׁר לֵב redlichen Sinnes 2 Ch 29, 34.

יֵשֶׁר (Rechtschaffenheit) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 18.†

יֹשֶׁר *m.* 1) Geradheit, als rechte Richtung Pr 2, 13. 4, 11. 2) Recht, das Rechte, *a*) was man thun, spec. dem Andern zukommen lassen muss, das Gebührende Pr 11, 24, dah. Pflicht Hi 33, 23. Pr 14, 2. 17, 26. *b*) was man reden muss Hi 6, 25. 3) Rechtschaffenheit, meistens mit לֵב od. לֵבָב Dt 9, 5. Ps 25, 21. 119, 7. Hi 33, 3.

יִשְׁרָה od. **יְשָׁרָה*** *st. cstr.* יִשְׁרַת *f.* s. v. a. יֹשֶׁר 1 K 3, 6.†

יְשֻׁרוּן *m.* Jeschurun Dt 32, 15. 33, 5. 26. Jes 44, 2.† Nach Grotius (Graec. Ven. Ἰσραελίσκος) wäre es *Demin.* von יִשְׂרְאֵלוּן im Sinne von יִשְׂרָאֵל, was eine beispiellose Zusammenziehung wäre. Es ist vielmehr ein Derivat von יָשׁוּר = יָשָׁר, ohne dass jedoch die Endung וּן das Wort zum Demin. macht, da (ausser etwa אִישׁוֹן) deminutives *ûn* im Hebr. nicht nachweisbar ist. Man wird also weder „Frommchen" noch „das gerade, redliche Völkchen" deuten dürfen, sondern etwa *Rechtvolk.* Durch diese Bezeichnung soll Israel als das rechtschaffene Volk charakterisiert werden, welches Gottes Willen kennt und ihn im Leben verwirklicht. *Aqu. Symm. Theod.* εὐθύς, als Eigenschaftsname Israels.

ישׁשׁ* verw. mit שׂוּשׂ weiss sein, von weissem Haare gebraucht, dah. graußköpfig, alt, vgl. שֵׂיבָה.

Derivate: יָשִׁישׁ, *N. pr.* יְשִׁישַׁי und

יָשֵׁשׁ *m.* alt 2 Ch 36, 17.†

יָת *chald.* s. v. a. das hebr. אֵת, Zeichen des *Acc.* Dn 3, 12.†

יְתִב *chald.* s. v. a. יָשַׁב; *ptc. plur.* יָתְבִין 1) sich setzen Dn 7, 9. 10. 26. 2) wohnen Esr 4, 17.† *Aph.* הוֹתֵב wohnen lassen 4, 10.†

יתד* Ar. وَتَدَ fest einschlagen, z. B. einen Pflock od. Pfahl in die Erde.

יָתֵד *st. cstr.* יְתַד *plur.* יְתֵדוֹת *f.* Jes 22, 25. Dt 23, 14 (mit dem *Masc.* Ez 15, 3 aber vgl. Ges. § 147, Anm. 1) 1) Pflock, den man in die Wand schlägt Ez 15, 3. Ri 16, 14, bes. aber Zeltpflock Ex 27, 19. 35, 18. 38, 31. Ri 4, 21. 22. Das Einschlagen eines solchen Pflockes ist dem Semiten Bild einer festen, bleibenden Stellung Jes 22, 23. Dah. geradehin *a*) trop. fester, sicherer Wohnplatz Esr 9, 8. V. 9 steht dafür גָּדֵר. (Vgl. die Stammwörter נָטַע, נָתַשׁ). — Nach einem andern Tropus: *b*) Oberer, von dem der ganze Staat *abhängt,* wie das Zelt vom Pflock Sach 10, 4. Vgl. פִּנָּה.

2) Spaten, Schaufel Dt 23, 14.

יָתוֹם *m.* Waise Ex 22, 21. 23. Dt 10, 18. 14, 29, sei es Doppelwaise oder wie Hi 24, 9 der Vaterlose, sogar für den Kinderlosen, Verlassenen (wie Hiob) Hi 6, 27. Stw. יָתַם, s. d.

יְתוּר (von תּוּר nach der Form יְקוּם) *m.* das, was einer erspähet, aufsucht Hi 39, 8.†

יתח* Ar. وتخ mit einem Knüttel schlagen, ميتخة Knüttel. Dav. תּוֹתָח.

יַתִּיר (sehr gross), ausser Jos 15, 48 überall *def.* יַתִּר *N. pr.* Priesterstadt des Gebirges Juda, jetzt ʿ*Attîr* südl. v. Hebron Jos 15, 48. 21, 14. 1 S 30, 27. 1 Ch 6, 42.†

יַתִּיר *chald.* 1) *Adj.* sehr gross, vorzüglich, ausserordentlich Dn 2, 31. 5, 12. 14. 4, 33. 6, 4. 2) *Adv.* יַתִּירָה (*Milra*) sehr Dn 3, 22. 7, 7. 19.†

יִתְלָה (erhoben, hoch, Stw. תָּלָה) *N. pr.* Ortschaft der Daniten Jos 19, 42.†

יתם* (Wz. תם, s. zu תמם) m. ders. GB. wie ar. أَتَمَ zusammengedrückt, gepresst, gehemmt s.; auch يَتِمَ erklären die Araber durch أَبْطَأَ, أَعْيَا, قَصَّرَ. Die Waise, hebr. יָתוֹם wird zunächst als in der Klemme, in Not steckend betrachtet (Fl.), vgl. كَلّ eig. Stumpfheit, Stumpfsinn, dann *concr.* kraft- u. mittellos, dann verwaist. — אֵיתָם Ps 19, 14 gehört zu תָּמַם, s. d. analyt. Teil.

יִתְמָה (Verwaistheit) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 46.†

יתן* (Wz. תן, s. zu תנן) ar. وتن beständig, dauerhaft sein, bes. vom Wasser. Davon אֵיתָן.

יַתְנִיאֵל (Gott schenkt) *N. pr. m.* 1 Ch 26, 2.†

יִתְנָן (geschenkt) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos 15, 23.†

יתר* ar. وتر, syr. ܝܬܪ, GB. straff spannen (s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 393 f.), strecken (woher יֶתֶר, وَتَر *funis*), dann auch *intr.* lang, ausgestreckt sein, dah. *a*) überschüssig, überflüssig sein. Dav. *Part.* יוֹתֵר *das Übrige* 1 S 15, 15 und die *Substt.* יוֹתֵר, יוֹתֶרֶת, יֶתֶר *no.* 2. 3. *b*) überragend, d. h. ausgezeichnet, vorzüglich s. (s. יֶתֶר *no.* 4).†

Hiph. הוֹתִיר 1) übrig lassen Ex 10, 15. 12, 10. Ps 79, 11: הוֹתֵר בְּנֵי תְמוּתָה *erhalte* (eig. *superstites fac*) *die Söhne des Todes,* die zum Tode Verurteilten. 2) einen Überfluss geben an etwas m. *Acc.* d. P. und בְּ d. S. Dt 28, 11. 30, 9, wohl *denom.* von יֶתֶר *no.* 3. 3) den Vorzug erhalten. Gn 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug haben.*

Niph. נוֹתַר 1) übrig bleiben Ex 10, 15. *Part.* נוֹתָר *fem.* נוֹתֶרֶת der, die, das Übrige Gn 30, 36. Ex 28, 10. 29, 34. 2) zurückbleiben Gn 32, 25. 3) den Vorzug erhalten. Vgl. Kal *no.* 3. *Hiph. no.* 3 (im Syr. *Ethpa. praestans, excellens fuit*). Dn 10, 13: וַאֲנִי נוֹתַרְתִּי שָׁם אֵצֶל מַלְכֵי פָרָס *und ich erhielt dort den Vorrang* (Sieg) *zur Seite der Könige Persiens.*

Derivate: ausser den nächstfolgenden: יוֹתֵר, יוֹתֶרֶת, יַתִּיר, מוֹתָר, מֵיתָר.

יֶתֶר (s. zu יָתַר) *m.* mit *Suff.* יִתְרוֹ 1) Strick (ar. وَتَر, syr. ܝܬܪܐ Sehne des Bogens, Saite der Zither) Ri 16, 7 ff. Insbes.

a) Zeltseil. Metaph. Hi 4, 21: נִסַּע יִתְרָם בָּם *ausgerissen wird ihr Zeltseil an ihnen*, f. ihr Zelt wird abgebrochen, sie sterben (vgl. das Bild vom Zelte V. 19. Jes 38, 12). b) Sehne des Bogens Ps 11, 2. c) Strick, der zum Zaume dient Hi 30, 11 Kt.: יִתְרוֹ פִתַּח *seinen Zaum löset er*, d. i. wirft ihn ab, benimmt sich zügellos. Delitzsch nach dem Keri: *denn mein Lebensseil hat er gelöst*, d. i. meinen Lebenshalt aufgelöst.

2) das Übrige, der Überrest Zeph 2, 9. יֶתֶר הָעָם das übrige Volk Ri 7, 6. Jo 1, 4: יֶתֶר הָאַרְבֶּה was die Heuschrecke übrig liess. Ex 23, 11.

3) Überfluss Ps 17, 14. Hi 22, 20. עַל־יֶתֶר überflüssig, in vollem Masse Ps 31, 24.

4) Vorzug, Vorzüglichkeit. שְׂפַת יֶתֶר vorzügliche, d. h. würdige, treffliche Rede Pr 17, 7. Andere: Rede des Überschwangs, d. h. voll überschwenglichen Selbstbewusstseins. — Gn 49, 3: יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶר עָז *Vorzug an Würde, und Vorzug an Kraft* (von Ruben als Erstgeborenem). *Adv.* vorzüglich, sehr Jes 56, 12. Dn 8, 9, sonst יַתִּיר; ausser Nu 31, 32, s. יוֹתֵר *no.* 4.

5) *N. pr. m.* a) Ri 8, 20. b) 1 Ch 2, 32. c) 4, 17. d) 7, 38, wofür יִתְרָן V. 37. e) Schwiegervater des Mose, sonst יִתְרוֹ Ex 4, 18. f) 1 K 2, 5. 32. 1 Ch 2, 17, wofür יִתְרָא 2 S 17, 25. — *Patron.* יִתְרִי 2 S 23, 38. 1 Ch 2, 53. 11, 40.†

יַתִּר s. יַתִּיר.

יִתְרָא s. יֶתֶר *no.* 5, *f.*

יִתְרָה *f.* das Erübrigte, das Übrige Jes 15, 7. Jer 48, 36.†

יִתְרוֹ (abgek. für יִתְרוֹן Vorzug) *N. pr.* Schwiegervater des Mose, auch יֶתֶר u. רְעוּאֵל genannt Ex 3, 1. 4, 18. 18, 1 ff.†

יִתְרוֹן *m.* 1) Vorzug Koh 2, 13. 2) Vorteil Koh 1, 3. 2, 11. 3, 9. 5, 8. 15. 7, 12. 10, 10.†

יִתְרִי s. יֶתֶר *no.* 5, *f.*

יִתְרָן (s. v. a. יִתְרוֹן) *N. pr. m.* 1) Gn 36, 26. 1 Ch 1, 41.† 2)

יִתְרְעָם (Überfluss des Volkes) *N. pr. m.* 2 S 3, 5. 1 Ch 3, 3.†

יְתֵת *N. pr.* eines Fürsten der Idumäer Gn 36, 40. 1 Ch 1, 51.† Nach Simonis *contr.* aus יְתֶדֶת = יָתֵד Nagel, Pflock.

כ

כַּף *Kaph* (hohle Hand), der elfte Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 20. Die älteste Form (auf der Mesa-Inschrift:) kann als rohe Darstellung einer ausgestreckten Hand gedeutet werden. — כ ist Gaumenbuchstabe von mittlerer Härte, und steht deshalb nahe a) dem weichern ג (s. d.). b) dem härtern ק (s. ebendas.), vgl. דָּכָךְ u. דָּקַק zermalmt sein; מָכַךְ u. מָקַק zusammensinken; רָכַךְ u. רָקַק dünn, zart sein. Übergang von י zu כ lässt sich nicht nachweisen.

Seltener nähert sich כ Gutturalen wie ח (אַח Ez 18, 10 viell. inkorrekt für אַךְ), und wechselt mit denselben, wie z. B. in חָרִיץ ar. كَرِيص Käse.

כְּ und (besonders vor einsilbigen Wörtern, s. LG. § 151, 1) כָּ, mit *Suff.* כָּכֶם, כָּהֵם, כָּהֶם (vor den übrigen Personen steht כְּמוֹ, w. m. n.) ist keine Präposition, wie man gewöhnlich annimmt, sondern, wie Fleischer nachgewiesen (s. bes. Sitzungsber. der K. S. Ges. d. W. 1876, 49 ff. Böttcher II, 64 f.), ein formell unentwickeltes, bloss in der Annexion als erstes Wort stehendes, aber in dieser Stellung alle Kasusverhältnisse durchlaufendes Nomen, wie das lat. *instar*, in der allg. Bed. *Grösse, Zahl, Betrag* u. s. w. Etymologisch haben wir in dem kurzen כְּ gewiss dasselbe demonstrative Kaph wiederzufinden, welches auch in כֹּה, כִּי u. s. w. steckt und im *Pron. pers.* der 2. Pers. mit ת wechselt. S. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 83 f.

Es wird gebraucht 1) *quantitativ*, entsprechend dem ar. قَدْر Betrag, Anzahl, Grösse von etwas, um auszudrücken „dass ein Ding nach irgend einer Seite hin ein anderes entweder ganz oder doch in annähernder Weise aufwiegt." Dt 1, 11 יֹסֵף עֲלֵיכֶם כָּכֶם אֶלֶף פְּעָמִים *Gott füge zu euch euere Anzahl, euern Betrag tausendmal.* 1 S 20, 3: *denn der Betrag eines Schrittes* (כְּפֶשַׂע) *ist zwischen mir und dem Tode.* Koh 8, 14: *es giebt Gerechte, die das Mass, der Betrag* (d. i. der Lohn) *des Thuns der Frevler* (כְּמַעֲשֵׂה הָרְשָׁעִים) *trifft.* Jos 10, 13: וְלֹא אָץ לָבוֹא כְּיוֹם תָּמִים *und die Sonne eilte nicht unterzugehen den Betrag eines ganzen Tages,* d. h. *beinahe einen ganzen Tag.* Häufig lässt sich in solchen Fällen כְּ wiedergeben durch ungefähr, etwa, *circiter*, gr. ὡς, ὡσεί, ὅσον (vor Wörtern der Zahl, des Masses, der Zeit). Ruth 1, 4: כְּעֶשֶׂר שָׁנִים *den Betrag von zehn Jahren,* d. i. *ungefähr zehn Jahre.* Ruth 2, 17: כְּאֵיפָה *ungefähr ein Epha.* Nu 11, 31: כְּדֶרֶךְ יוֹם *ungefähr eine Tagereise.* Vgl. כַּמָּה eig. der Betrag von was? — Hieran schliesst sich das כְּ bei Zeitbestimmungen im Sinne unseres deutschen *um.* Gn 39, 11: כְּהַיּוֹם הַזֶּה *um diese Zeit.* Ex 11, 4: כַּחֲצֹת הַלַּיְלָה *um Mitternacht.* Dn 9, 21: כְּעֵת מִנְחַת־עָרֶב *um die Zeit des Abendopfers.* Ex 9, 18: כָּעֵת מָחָר *morgen um diese Zeit.* Übrigens zeigt in solchen Fällen כְּ nicht bloss an, dass die Handlung ungefähr um diesen Zeitpunkt falle, sondern wie das deutsche *um* (um 3 Uhr) dann auch, dass sie in denselben falle, als: כַּיּוֹם jetzt (s. יוֹם); כְּרֶגַע im Augenblick Nu 16, 21.

2) *qualitativ*, im Sinne des lat. *instar* (Gleichheit, Ebenbild), des ar. مِثْل oder مَثَل, um „eine Gleichheit oder Ähnlichkeit in Betreff der Beschaffenheit oder der Eigenschaften des Seins, Thuns oder Leidens der im Genetiv angehängten Person od. Sache mit einer andern" auszudrücken, in welchem Falle man es am besten durch *gleich, ähnlich* mit folg. Dat., oder durch *etwas wie* übersetzt. So z. B. Gn 3, 5. 9, 3. 29, 20. Ps 1, 3, in Bezug auf Grösse Jos 10, 2, Gestalt Ct 6, 6. Ri 8, 18, Zeit Ps 89, 37, das Schicksal jem. (s. הָיָה כְּ S. 210 a). Dn 10, 18: כְּמַרְאֵה אָדָם eig. *die Gleiche einer Menschengestalt,* d. i. *etwas wie eine Menschengestalt.* Dt 4, 42. Hi 29, 2: מִי־יִתְּנֵנִי כְיַרְחֵי־קֶדֶם כִּימֵי אֱלוֹהַּ יִשְׁמְרֵנִי *O gäbe man mir Gleichheit der Monde der Vorzeit, Gleichheit der Tage, da Gott mich beschützte,* d. i. eben solche oder ähnliche Monde und Tage. 1 S 8, 5: עַתָּה שִׂימָה־לָּנוּ מֶלֶךְ לְשָׁפְטֵנוּ כְּכָל־הַגּוֹיִם, wo כְּ Apposition ist zum *Accus.* מלך: *gieb uns einen König instar omnium gentium.* Gn 41, 38: הֲנִמְצָא כָזֶה אִישׁ *werden wir wohl finden einen gleich diesem* (*instar hujus*)? Hierher gehört auch das כְּ nach den Vbb. der Ähnlichkeit, Ps 49, 13. 21. Hi 30, 19; und das כְּ in Verbindungen wie כָּאֵלֶּה, כָּזֹאת für: *solches, tale, talia* Jes 66, 8. Hi 16, 2. Ferner die Fälle, wo כְּ die Übereinstimmung mit einer Norm bezeichnet. Gn 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unsrer Ähnlichkeit.* 4, 17: *er nannte den Namen der Stadt* כְּשֵׁם בְּנוֹ חֲנוֹךְ *nach dem Namen seines Sohnes Henoch.* 2 K 1, 17: כִּדְבַר־יְהוָֹה *gemäss dem Ausspruche Gottes.* 1 S 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ *ein Mann nach seinem Herzen.* Ps 7, 18: כְּצִדְקוֹ *nach seiner Gerechtigkeit.*

3) Es erklärt sich aus dem Bisherigen, dass כְּ (wie ὡς, ὅσον oder *quam* vor dem Superlativ: ὡς βέλτιστος, ὡς τάχιστα, ὅσον τάχιστα, *quam excellentissimus, quam celerrime;* aber auch dem Positiv: ὡς ἀληθῶς *wie* nur irgend möglich *wahr*, so wahr als möglich, *quam magnus numerus*, eine möglichst grosse Zahl) vor Adjektiven, Adverbien, Substantiven den höchsten Grad einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnen kann, so gross als derselbe nur gedacht werden kann. Hierher gehören die meisten Beispiele, wo man ein sogen. *Kaph veritatis* (d. i. ein in der Übersetzung zu übergehendes כְּ, welches nicht eine Vergleichung, sondern die Sache selbst bezeichne) annahm; Ges. zog den Namen *Kaph intensivum* vor. Es steht auf diese Weise *a*) vor Adjektiven und Participien Neh 7, 2: הוּא כְּאִישׁ אֱמֶת וְיָרֵא אֶת־הָאֱלֹהִים מֵרַבִּים *er war wie ein treuer Mann* (nur sein kann, in der höchsten Bedeutung

des Worts) *und gottesfürchtig vor Vielen.* 1 S 10, 27: וַיְהִי כְּמַחֲרִישׁ *er benahm sich möglichst ruhig.* Nu 11, 1: וַיְהִי הָעָם כְּמִתְאֹנְנִים רַע *das Volk benahm sich, wie Leute nur thun können, die ein grosses Unglück bejammern.* Hos 11, 4. *b*) vor Adverbien: כִּמְעַט = ὅσον ὀλίγον so wenig als möglich (s. מְעַט). *c*) vor Substantiven. Jes 1, 7: שְׁמָמָה כְּמַהְפֵּכַת זָרִים *eine Wüste wie nur immer Feinde verheeren können.* 10, 13. Koh 10, 5. Thr 1, 20: *draussen macht kinderlos das Schwert,* בַּבַּיִת כַּמָּוֶת *in dem Hause* wütet *die Pest,* wie Pest nur wüten kann. — Andere Beispiele, in denen man das כְּ *veritatis* annahm, wo aber die Bdtg.: *wie* beizubehalten ist, sind Hi 24, 14: בַּלַּיְלָה יְהִי כַגַּנָּב *in der Nacht handelt er als Dieb,* macht er den Dieb, Räuber. Jes 13, 6: plötzlich, *wie verwüstendes Wetter* (כְּשֹׁד) *kommt er* (der Gerichtstag) *vom Allmächtigen.* Jo 1, 15. Ex 22, 24.

4) Eigentümlich ist dem Hebr. der Gebrauch zweier korrelater כְּ, der sich auch nur dann recht erklärt, wenn man festhält, dass כְּ ein ursprüngliches Deutenomen im *st. cstr.* ist. Jes 24, 2. Ps 139, 12. Hgg 2, 3: הֲלוֹא כָמֹהוּ כְּאַיִן בְּעֵינֵיכֶם *nonne instar ejus instar nihili in oculis vestris?* d. i. ist er nicht völlig gleich nichts in euern Augen? Das doppelt gesetzte כְּ stellt die beiden mit einander verglichenen Gegenstände als in der bestimmten Beziehung völlig gleichstehend hin. Vgl. weiter Gn 18, 25 (ar.: فيكون مَثَل العادل مثل الظالم). 44, 18. Lv 24, 16. Dt 1, 17. Ri 8, 18. Hos 4, 9. Statt כְּ—כְּ findet sich auch כְּ—כֵּן Ps 127, 4. Jo 2, 4 oder כְּ—וּכְ 1 S 30, 24.

5) vor dem *Inf. a*) wie (vergleichend) Jes 5, 24, iron. als wie, als ob 10, 15. *b*) *wie,* als Zeitpartikel f. als, da, wie das lat. *ut* f. *postquam, quum,* ὡς f. ἐπεί. Gn 12, 14. 39, 18: כַּהֲרִימִי קוֹלִי *als ich meine Stimme erhob.* 1 S 5, 10: וַיְהִי כְּבוֹא אֲרוֹן הָאֱלֹהִים *es geschah, als die Lade Gottes kam.* 1 K 1, 21. Pr 10, 25: כַּעֲבוֹר סוּפָה וְאֵין רָשָׁע *wenn ein Sturm daherfährt, so ist's mit dem Gottlosen aus.* Von der Zukunft, wo es dann durch: *wenn* zu geben ist. Gn 44, 30 f.: וְהָיָה כְּבֹאִי אֶל־אָבִי *und es würde geschehen, wenn ich zu meinem Vater käme,* vgl. Dt 16, 6. Jes 28, 20. — Mit dem *Nom. verbale* z. B. כְּחֶזְקָתוֹ *da er Kräfte gewonnen hatte* 2 Ch 12, 1. Jes 18, 4. 5. 23, 5, auch dem *Part.* z. B. Gn 38, 29: וַיְהִי כְּמֵשִׁיב יָדוֹ *und es* (das Kind) *war wie zurückziehend seine Hand,* d. h. es wollte eben seine Hand zurückziehen. 40, 10.

Anm. Die dem כְּ entsprechende Konjunktion ist כַּאֲשֶׁר, s. אֲשֶׁר. Ein konjunktioneller Gebrauch von כְּ lässt sich im AT. nicht erweisen. Der an das mit כְּ versehene Wort sich anschliessende Verbalsatz ist entweder — und dies der häufigere Fall — Attributivsatz, oder Umstandssatz. Nur כְּמוֹ (كَمَا) kann konjunktionell gebraucht werden, s. d. und Delitzsch, Pss. 3. A. I, 313.

כְּ *chald.* s. v. a. das hebr. כְּ *wie.* Dn 6, 1: כְּבַר שְׁנִין שִׁתִּין וְתַרְתֵּין *als ein Mann von 62 Jahren.* כִּדְנָה das hebr. כָּזֹאת wie dieses = *so* Esr 5, 7, *solches* Dn 2, 10. כְּדִי s. דִּי.

כָּאֵב *impf.* יִכְאַב Schmerz empfinden (syr. ܟܐܒ dass.) Gn 34, 25. Hi 14, 22, vom Herzen Pr 14, 13. Ps 69, 30†. (Ar. كَئِبَ trop. traurig sein).

Hiph. 1) Schmerz verursachen Hi 5, 18. Ez 28, 24; mit dem *Acc.* d. P. Ez 13, 22. 2) verderben, zu Grunde richten. 2 K 3, 19: וְכֹל הַחֶלְקָה הַטּוֹבָה תַּכְאִבוּ בָּאֲבָנִים *und jedes gute Ackerstück sollt ihr durch die* (daraufgeworfenen) *Steine verderben. LXX.* ἀχρειώσατε. Vgl. הָרַג Ps 78, 47 in Bezug auf den Weinstock, und מוּת Gn 47, 19 von der Unfruchtbarkeit des Ackers.†

Derivat: מַכְאֹב und

כְּאֵב (mit festem *Zere*) *m.* Schmerz (ar. كَآبَة) Hi 2, 13. 16, 6. Jes 17, 11. Jer 15, 18. Ps 39, 3, mit לֵב Herzeleid Jes 65, 14.†

כָּאָה כָּהָה (s. d.), eig. hauchen, dah. jem. heftig anfahren, syr. ܟܐܐ. Dah.

Hiph. verzagt machen, betrüben, mit לֵב Ez 13, 22.†

Niph. 1) angefahren werden, dah. erschrecken, verzagt sein Dn 11, 30.

Ps 109, 16.† — Über כְּאִי Hi 30, 8 s. unter נָכָא.

כָּאֶה* *m.* verzagt, unglücklich. Pl. כָּאִים Ps 10, 10 Keri.† Aber das Kt. ist vorzuziehen. S. חֵלְכָה.

כבב*, Wz. כב. Diese bed. wie die vw. Wzz. גב (s. zu גבב), כף (s. zu כפף) und קב (s. zu קבב) zunächst ausgebogen sein (konkav und konvex), dah. sich ballen, kugelförmig, knäuelartig sein oder werden (vgl. aram. כּוּבָא, ܟܘܒܐ Dorngenist, ar. كُبّ, كُبَّة, s. Fleischer in Levy, TW. I, 427; der Stern כּוֹכָב = כַּבְכָּב heisst so von seiner Kugelform, nicht — so Gesen. — von der kreisenden Bewegung), dah. ferner die Bedd. dicht, massig, schwer (eig. zusammengeballt) sein (in כבד, כבר; woher viell. mit Dietr. die Bed. des Unterdrückens abzuleiten, s. zu כבה, כבס, כבשׁ, כבשׂ) und des Biegens, Zusammenfaltens (in كَبّ, كَبْكَب, כבל, כבן, כבע, כבר, vgl. כפף, כפל).

כָּבֵד (Wz. כב, s. zu כבב) *impf.* יִכְבַּד 1) schwer sein Hi 6, 3. Weit häufiger metaph. und zwar 2) von Gewicht sein, daher in Ansehen, Ehren stehen (vgl. *βαρύς*, *gravis*) Hi 14, 21. Ex 27, 25. Jes 66, 5. Vgl. כָּבוֹד. 3) in Bezug auf eine Menge (wir sagen: eine schwere Menge) Hi 6, 3, oder Stärke, Heftigkeit einer Sache, z. B. von einem schweren Verbrechen Gn 18, 20, von der Heftigkeit des Kampfes Ri 20, 34. 1 S 31, 3. Sodann im übeln Sinn: 4) mit עַל: schwer auf jemandem liegen, ihm schwer fallen, beschwerlich sein Jes 24, 20. Neh 5, 18. 2 S 13, 25: וְלֹא נִכְבַּד עָלֶיךָ *dass wir dir nicht beschwerlich sind*, vgl. 14, 26. כָּבְדָה יַד־יְהוָה עַל die Hand Gottes liegt schwer auf jem., d. h. Gott belegt ihn mit vielen Beschwerden, Drangsalen 1 S 5, 11. Ps 32, 4. Mit אֶל 1 S 5, 6. 5) schwierig, vom schweren, schwerfälligen Gebrauch der Glieder, dah. stumpf sein, von den Augen Gn 48, 10, schwerhörig sein, von den Ohren Jes 59, 1, schwer beweglich, verstockt sein, vom Herzen Ex 9, 7.

Pi. כִּבֵּד 1) *causat.* von Kal *no.* 2 ehren Ri 13, 17. 2 S 10, 3. Jes 29, 13, auch mit לְ Ps 86, 9. Dn 11, 38. Mit dopp. *Acc.*, deren zweiter adv. Acc. der Art u. Weise. Jes 43, 23: זְבָחֶיךָ לֹא כִבַּדְתָּנִי *mit deinen Opfern hast du mich nicht geehrt.* 2) *causat.* von Kal *no.* 5 verstocken (das Herz) 1 S 6, 6.

Pu. geehrt sein Pr 13, 18. 27, 18. Jes 58, 13.†

Hiph. 1) schwer machen 1 K 12, 10. Jes 47, 6. Mit עַל (das Volk) bedrücken Neh 5, 15. 2) geehrt, angesehen machen Jer 30, 19. Jes 8, 23. *Intrans.* sich Ehre erwerben 2 Ch 25, 19. 3) verhärten, verstocken z. B. die Ohren Jes 6, 10. Sach 7, 11, das Herz Ex 9, 34.

Niph. 1) geehrt sein Gn 34, 19. Part. Jes 23, 8. 9. נִכְבַּדֵּי אֶרֶץ *die Vornehmsten der Erde. Pl. fem.* נִכְבָּדוֹת Ruhmvolles Ps 87, 3. 2) *reflex.* sich gross, herrlich beweisen Hgg 1, 8. Mit בְּ an jemandem Ex 14, 4. 17. 18. Lv 10, 3. Ez 39, 13. 3) reichlich ausgestattet, reich sein (an etwas), eig. beschwert sein (mit etwas), vgl. Kal *no.* 3. Part. Pr 8, 24: מַעְיָנוֹת נִכְבַּדֵּי־מָיִם *Quellen reich an Wasser.*

Hithpa. 1) sich selbst Ehre erzeigen, sich brüsten Pr 12, 9. 2) sich vervielfältigen, daher zahlreich sein Nah 3, 15.†

Die Derivate folgen, ausser כָּבוֹד.

כָּבֵד *st. cstr.* כְּבַד Ex 4, 10 und כֶּבֶד Jes 1, 4. *A) Adj.* 1) schwer 1 S 4, 18. Pr 27, 3, belastet (mit Sünde) Jes 1, 4. Meistens übertragen 2) in Bezug auf eine Menge: zahlreich (s. das Verbum *no.* 3). חַיִל כָּבֵד ein zahlreiches Heer 1 K 10, 2. Dah. reich begütert Gn 13, 2. Im übeln Sinne 3) schwer, drückend z. B. von einer Hungersnot Gn 12, 10. 41, 31, einer schweren Sünde Ps 38, 5 (vgl. Jes 1, 4). 4) schwierig auszuführen, von einem Geschäft Ex 18, 18. Nu 11, 14, schwer zu begreifen Ez 3, 5. 5) schwerfällig, von einer Zunge, der das Reden schwer fällt Ex 4, 10.

B) Subst. Leber, ar. كَبِد (als das schwerste der Eingeweide, oder als

gleichsam der „Schwerpunkt" des Inneren, der Leidenschaften, vgl. كَبِد Schwerpunkt, Mitte z. B. des Himmelsgewölbes) Ex 29, 13. 22. Lv 3, 4. 10. Thr 2, 11: נִשְׁפַּךְ לָאָרֶץ כְּבֵדִי *hingegossen auf die Erde ist meine Leber*, hyperbol. Ausdruck f. meine Leber (mein Herz) ist tötlich verwundet, so dass sich das Blut daraus zur Erde ergiesst, Bild des äussersten Herzeleids.

כָּבֹד* *Adj.* nur *fem.* כְּבוּדָּה für כְּבֵדָה prächtig Ez 23, 41. Ps 45, 14. Als *Neutr.* Pracht, Kostbarkeiten Ri 18, 21.†

כֹּבֶד *m.* 1) Schwere, Last Pr 27, 3. Druck (des Kriegs) Jes 21, 15, vgl. 1 S 31, 3. 2) Menge Nah 3, 3. 3) Heftigkeit z. B. des Feuers Jes 30, 27.†

כְּבֵדֻת *f.* Schwierigkeit Ex 14, 25.†

כָּבָה (Wz. כב, s. zu כבב) erlöschen, vom Feuer Lv 6, 5. 6; von der Leuchte 1 S 3, 3. Trop. vom Zorne Gottes 2 K 22, 17, in einem anderen Bilde Jes 43, 17: *sie sind verflackert, wie ein Docht erloschen.* Ar. كبا vom Feuer: unter der es bedeckenden Asche fortglimmen, dagegen خبا ausgelöscht sein. Die GB. ist nicht *verbergen*, sondern (es bed. auch: aufs Gesicht niederfallen) *sternere* oder *subigere*, *intr.* unterdrückt s.; s. zu כָּבַב.

Pi. auslöschen Jes 1, 31. 42, 3. Jer 4, 4. 21, 12. 2 S 14, 17. 21, 17: וְלֹא תְכַבֶּה אֶת־נֵר יִשְׂרָאֵל *dass du nicht auslöschest die Leuchte Israels.* Am 5, 6 u. ö.

כָּבוֹד (Gn 31, 1 u. Nah 2, 10: כָּבֹד) *m.* (ausgenommen Gn 49, 6, wo es in der Bedeutung *no.* 4 *fem.* ist) eig. *gravitas*, aber nur metaph. und zwar 1) Ehre, Ruhm, der Menschen Ps 8, 6. Hi 19, 9, Gottes Ps 19, 2. 79, 9. 96, 8. *Concr.* כְּבוֹד־יִשְׂרָאֵל Mi 1, 15 der Adel Israels, vgl. Jes 5, 13. 8, 7. 17, 3. 4. *Adv.* mit Ehren Ps 73, 24. 2) Majestät, Herrlichkeit, Pracht. מֶלֶךְ הַכָּבוֹד der König der Herrlichkeit, Majestät Ps 24, 7. 8. 9. כִּסֵּא כָבוֹד Thron der Herrlichkeit 1 S 2, 8. כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן der Schmuck des Libanon Jes 35, 2. 60, 13 vgl. 10, 18. כְּבוֹד יְהוָה *LXX.* *δόξα Κυρίου*, die Herrlichkeit Jahves, womit das A. T. die Offenbarungsgestalt Gottes, sofern in derselben sein Wesen zum Ausdruck kommt, bezeichnet. Ex 24, 16. 40, 34. 1 K 8, 11. 2 Ch 7, 1. Jes 6, 3. Ez 1, 28. 3, 12. 23. 8, 4. 10, 4, 18. 11, 22, vgl. im N. T. Luk 2, 9. Sie wird geschildert als ein hellglänzendes Licht (Ex 24, 17. 33, 18), von welchem Feuer ausgeht (Lv 9, 23. Nu 16, 35. Ps 18, 13), und das etwa mit Rauch umhüllt ist (1 K a. a. O.). 3) Überfluss, Reichtum Ps 49, 17. Jes 10, 3. 66, 12. 4) poet. Bezeichnung der Seele (als des Edelsten im Menschen), des Ichs des Menschen Gn 49, 6: בִּקְהָלָם אַל־תֵּחַד כְּבֹדִי *an ihrer Versammlung nehme nicht Teil meine Ehre.* Ps 7, 6. 16, 9. 30, 13. 57, 9. 108, 2. Der Ausdruck findet sich namentlich in den echt davidischen Pss.

כְּבוּדָּה s. כָּבֹד.

כָּבוּל *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Ascher Jos 19, 27.† Nach *Josephus* *Χαβαλώ* bei *Acco*; östlich davon bei *Dâmôn* fand Rob. einen Ort *Kabûl* NBF. 113. 2) eines Distrikts von zwanzig Städten in Galiläa, welche Salomo dem Hiram gegen Baumaterial überliess 1 K 9, 13.† Wahrsch. bloss aus dem Zsh. geraten Josephus Arch. 8, 5, 3: *μεθερμηνευόμενον γὰρ τὸ Χαβαλὼν κατὰ Φοινίκων γλῶτταν οὐκ ἀρέσκον σημαίνει.* Dietrich will כ׳ als das *verpfändete* (Land) deuten (כבל binden, fesseln soll = pfänden sein, vgl. עָבַט und חָבַל), während כ׳ als Stadtname: Schloss, oder Fessel, Festung bedeuten soll.

כַּבּוֹן (Schloss, Festung, v. כָּבַן) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur Jos 15, 40. Es scheint einerlei mit מַכְבֵּנָא 1 Ch 2, 49.†

כַּבִּיר (von כָּבַר) *m. Adj.* 1) gross, mächtig Hi 34, 17. 24. 36, 5. Jes 10, 13 (Keri). מַיִם כַּבִּירִים grosses Wasser Jes 17, 12. 28, 2. כַּבִּיר יָמִים *grandaevus* Hi 15, 10 (ebenso im Arab.). רוּחַ כַּבִּיר *heftiger, ungestümer Wind* 8, 2. 2) viel Hi 31, 25. Jes 16, 14.†

כְּבִיר (von כָּבַר *no.* 2) *m.* Geflecht, Matratze 1 S 19, 13. 16.†

כָּבַל* (Wz. כב, s. zu כבב) im Aram.

und Arab. binden, zusammenbinden, fesseln, verw. mit כָּבַר, כָּבַן (vgl. auch גָּבַל von גב). Davon das *Quadrilitt.* כַּרְבֵּל w. m. n., das *N. pr.* כָּבוּל(?) und

כֶּבֶל *m.* Fusseisen Ps 105, 18. 149, 8† (Arab. und Syr. dass.).

כבן* (Wz. כב, s. zu כבב) talmud. u. ar. zusammen-, einwickeln s. v. a. כָּבַל, syr. umgeben. Davon die *N. pr.* כַּבּוֹן, מַכְבַּנַּי, מַכְבֵּנָא.

כבס (Wz. כב, s. zu כבב) eig. mit Füssen treten (verw. mit כָּבַשׁ), dah. Kleider waschen und walken, was durch Treten derselben in einem Troge geschah. Versch. ist רָחַץ (den Körper) waschen, wie im Gr. πλύνειν und λούειν. *Kal, Part.* כּוֹבֵס 2 K 18, 17. Jes 7, 3. 36, 2 Wäscher, Walker, πλυντήρ, γναφεύς, *fullo,* der schmutzige Kleider reinigt, und neue zubereitet.

Pi. כִּבֵּס und כִּבֶּס 1) waschen (die Kleider) Gn 49, 11. Ex 19, 10, Part. מְכַבֵּס s. v. a. כֹּבֵס Mal 3, 2. 2) trop. von der Läuterung des Herzens Ps 51, 4. 9. Jer 4, 14; zuweilen mit dem vollständigeren Bilde Jer 2, 22. Mal 3, 2.

Pu. pass. Lv 13, 58. 15, 17.†

Hothpa. pass. הֻכַּבֵּס Lv 13, 55. 56.†

כבע* (Wz. כב, s. zu כבב) sich beugen; ar. كبع sich unterwerfen. Von der sinnl. Bed. gebogen, gewölbt sein stammt das hebr. כּוֹבַע der Helm.

כבר (Wz. כב, s. zu כבב) GB. dick, dicht sein u. machen, daher 1) gross, viel sein, in כַּבִּיר ar. كَبُرَ gross, korpulent sein, das Verb. in *Conj. II.* gross machen, erheben: كَبِرَ alt (gross von Jahren) sein, syr. ܟܒܪ heranwachsen; lang (von Zeit u. Raum) ist es in כְּבָר, כִּבְרָה. 2) flechten (als dicht, verwickelt machen; vgl. den Übergang von جَدَلَ flechten in גדל, s. d.) nur in Derivv. כָּבִיר Geflecht, Matratze, כְּבָרָה Sieb, מִכְבָּר Gitterwerk.

Hiph. viel machen Hi 35, 16. Part. מַכְבִּיר Fülle Hi 36, 31 (wie מַשְׁחִית).†

Derivate s. oben.

כְּבָר eig. *Subst.* Grösse, Länge (s. Stw. *no.* 1). Daher 1) *N. pr.* eines Flusses in Babylonien (versch. vom חָבוֹר, s. Friedr. Delitzsch, Parad. 47 f.). Ez 1, 13. 3, 15. 23. 10, 15. 20. 22. 43, 3 (syr. ܟܒܪ, ܟܒܘܪ).†

2) *Adv.* längst, schon längst Koh 1, 10. 2, 16. 3, 15. 4, 2. 6, 10. 9, 6. 7 (syr. ܟܒܪ).†

כְּבָרָה (v. כָּבַר *no.* 2) *f.* Sieb Am 9, 9.†

כִּבְרָה *f.* eig. Grösse, Länge (von כָּבַר *no.* 1), dann für ein bestimmtes Meilenmass, dessen Länge aber durch die Stellen (Gn 35, 16. 48, 7. 2 K 5, 19†) nicht hinlänglich bestimmt ist. Die *LXX.* setzen Gn 48, 7 zur Erklärung hinzu: ἱππόδρομος (Pferdelauf) d. i. entweder ein Stadium, oder ein bei den Arabern gewöhnliches Mass شوط الفرس, nämlich so weit ein Pferd bis zur Ermüdung laufen kann, eine Station, etwa 3 Parasangen. S. *Köhler* zu *Abulf. Syria* S. 27. Der unbestimmte Name: Grösse, Länge ist zur Bezeichnung eines bestimmten Masses gebraucht, wie bei vielen anderen Bestimmungen des Masses, Gewichtes und der Zeit. Im Hebr. vgl. סְאָה; שֶׁקֶל; מָנֶה; יָמִים und chald. עִדָּן (längere Zeit und: Jahr), ܫܥܬܐ, שָׁעָה, ὥρα kurze Zeit und: Stunde. Im Deutschen vgl. Mass, im Lat. *pondo.*

כבשׂ* (Wz. כב, s. zu כבב) eig. s. v. a. כָּבַס und כָּבַשׁ *subegit,* aber wahrsch. in der spec. Bedeutung: *gravidavit,* dah. auf Fortpflanzung und zahlreiche Brut bezogen (s. כָּבַשׁ *no.* 3). Davon

כֶּבֶשׂ *m.* Lamm (eig. *proles ovium*) insbes. Schaflamm vom ersten bis dritten Jahre (syr. ܟܒܫܐ Widder, ar. كَبْش junger W., Schafbock) Gn 30, 32 ff.; daher der häufige Zusatz: בֶּן־שְׁנָתוֹ Sohn seines Jahres, jährig. Nu 7, 15. 21. 23. 39. 45. 51. 57. 63. 69. 75 und im Pl. בְּנֵי שָׁנָה ebend. 7, 17. 23. 29. 35. 41.

כַּבְשָׂה 2 S 12, 3 und **כִּבְשָׂה** Lv 14, 10. Nu 6, 14; *pl.* כְּבָשׂוֹת, כִּבְשׂת Gn 21, 28 ff. *fem.* des vor.: weibliches Schaflamm von einem Jahre und darüber. Etwas seltener ist das transponierte כֶּשֶׂב, כִּשְׂבָּה, eine mundrechter gemachte, keineswegs die ursprüngliche Form.

כָּבַשׁ (Wz. כב, s. zu כבב) *impf.* יִכְבּוֹשׁ 1) unter die Füsse treten (wie das syr. ܟܒܫ treten, niedertreten, bändigen, vgl. *targ.* כְּבִישׁ Tritt, Weg mit דֶּרֶךְ), verw. mit כָּבַס. Trop. Sach 9, 15: וְכָבְשׁוּ אַבְנֵי־קֶלַע *sie werden niedertreten Schleudersteine*, d. h. die Geschosse, welche die Feinde auf sie schleudern (vgl. Hi 41, 20. 21). Mi 7, 19: יִכְבּוֹשׁ עֲוֹנֹתֵינוּ *er wird niedertreten unsere Missethaten.* d. h. sie durch die Macht seines Erbarmens bezwingen.† 2) seiner Herrschaft unterwerfen, unterjochen Gn 1, 28. Jer 34, 16, mit dem Zusatze: לַעֲבָדִים 2 Ch 28, 10. Jer 34, 11. Neh 5, 5.† 3) *subigere feminam* Esth 7, 8† (ar. كَبَسَ dass.). 4) schmelzen, vom Erze; vgl. niederschlagen in der Chemie, u. *subigere, domare metalla*; nur im Subst. כִּבְשָׁן (so Thes. p. 659).

Pi. unterwerfen, wie Kal *no.* 2. 2 S 8, 11.†

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Nu 32, 22. 29. Jos 18, 1. 1 Ch 22, 18. 2) *pass.* von Kal *no.* 3. Neh 5, 5 am Ende.†

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. Jer 34, 11 Kt.†

כֶּבֶשׁ *m.* Fussschemel 2 Ch 9, 18. Syr. ܟܘܒܫܐ dass.

כִּבְשָׁן (v. כָּבַשׁ *no.* 4) *m.* Ofen, nach Kimchi eig. Kalkofen, Schmelzofen, versch. von תַּנּוּר Backofen Gn 19, 28. Ex 9, 8. 10. 19, 18.†

כַּד *f.* (1 K 17, 16) *pl.* כַּדִּים *m.* (Ri 7, 16. 1 K 18, 34) κάδος, κάδδος, *cadus*, Eimer zum Tragen des Wassers Gn 24, 14 ff. Koh 12, 6; auch zur Aufbewahrung des Mehls 1 K 17, 12. 14. 16. Er wurde auf der Schulter getragen (Gn a. a. O.). Stw. כָּדַד.

כְּדַב *chald.* lügen, s. v. a. das hebr. כָּזַב. Davon

כְּדַב *f.* כִּדְבָה *chald. Adj.* lügenhaft, unwahr Dn 2, 9.†

כדד* (Wz. כד, كد, GB. schlagen, stossen; woher auch כדר ,כיד, كَدَّ, كَدَحَ, كدع, كاد) stossen (wov. كُدّ Mörser) u. zwar 1) anstossen; denn كَدْكَدَ bedeutet stark antreiben, fortstossen. 2) im Äth. auch niederstossen, zertreten. Vom niederlassen (ins Wasser) scheint der Eimer כַּד benannt, wie ähnlich דְּלִי der am Schöpfseil herabgelassene, der Hängeeimer ist. — Nach dem sehr gewöhnlichen Übergang des Stossens auf Erscheinungen des Lichts und Feuers entsteht die Bedeutung: 3) Funken geben oder aufglänzen (hervorstossen): im Arab. ist der verw. Stamm كاد *med. J.* Funken, Feuer geben (vom Feuerzeuge; und كُدْكُدَةٌ (berechtigter wohl als كُذْكُذَةٌ) hohe Röte. Davon hebr. כַּדְכֹּד Rubin, כִּידוֹד Funke. So Dietrich.

כַּדּוּר (v. כָּדַר, n. d. F. טַבּוּר) *Subst.* Knäuel, Ball (so in d. Mischna) Jes 22, 18.†

כְּדֵי s. דַּי.

כְּדִי s. דַּי.

כַּדְכֹּד *m.* Ez 27, 16. Jes 54, 12† ein Edelstein von funkelndem Glanze, vgl. כָּדַד und bes. כִּידוֹד Funke, und dann etwa Rubin. (Im Chald. כַּדְכְּדָנָא ,כַּדְכּוֹדִין Ex 39, 11 dass.).

כדר* eig. stossen (Wz. כד, s. zu כדד), dah. schütten, giessen, dann gerüttelt, geschüttelt, durcheinander gestossen sein, dah. 1) trüb sein, v. Wasser, vgl. ar. كَدِرَ *turbidus fuit* in eigentl. u. metaph. Bed. 2) gedrungen, derb, dick s., hebr. כִּידוֹר das Getümmel, Gedränge bes. des Kampfes, כַּדּוּר Knäuel, Ball. — S. noch Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 195.

כְּדָרְלָעֹמֶר (Krone der [Gottheit] Lagamar) *N. pr.* eines Königs von Elam Gn 14, 1 ff.† *LXX.* Χοδολλογομόρ. S. Schrader, KAT. zu Gn 14.

כָּה (da) *so*, nur in der Redupl. כָּכָה, u. in אֵיכָה ,אֵי־כָה. Die gew. Form ist:

כֹּה (umgelautet aus כָּה, wie auch die chald. Form lautet; s. über den etymol. Zusammenhang zu כְּ u. כִּי) adverbiales Demonstr. des Ortes, der Zeit u. des Modus: 1) so (immer auf das Folgende hinweisend, während כֵּן stets auf Vorhergehendes zurückweist) Gn 32, 5. Ex 3, 15: כֹּה אָמַר יְהוָה *so spricht Jahve.* Jer 2, 2. 7, 20. 9, 16. 22. Jes 29, 3.

Zuweilen nach Art eines Subst. mit einer Präp. (vgl. בְּכֵן): בְּכֹה — בְּכֹה so — anders 1 K 22, 20. 2) seltener vom Orte: hier Gn 31, 37. Doppelt: hier, da Nu 11, 31. עַד־כֹּה hierhin oder vielmehr: dorthin. Gn 22, 5. Ex 2, 12: כֹּה וָכֹה *hierhin und dorthin.* 3) von der Zeit: jetzt עַד־כֹּה bis jetzt Ex 7, 16. Jos 17, 14. 1 K 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *bis so und so weit.*

כָּה *chald.* s. v. a. das vor. *no.* 2, Dn 7, 28†: עַד־כָּה bis hier, *hactenus.* Vgl. hebr. אֵיכָה neben אֵיכֹה.

כָּהָה entspricht den arab. onomatop. Stämmen كَهَّ u. كَهِيَ *hauchen,* in versch. Beziehungen: 1) schwach hauchen: كَهَّ v. einem Menschen, der, um zu beweisen, dass er keinen Wein getrunken hat, einem anderen ins Gesicht haucht, أَكْهَى von einem Frierenden, der sich zu erwärmen in die Hand haucht; aber auch: *nur noch* hauchen, schwach atmen, z. B. von einem Altersschwachen. 2) stark hauchen: أَكْهَى *c.* عن eine Speise zurückweisen unter Hervorstossen eines Hauchlautes des Widerwillens; كَاهَى *c. acc. pers.* sich gegen jem. aufblasen (so Fl.). — Dah. *Kal* 1) erlöschen (gleichs. verhauchen, *exspirare*), schwach, trübe sein (vom Lichte). S. das *Adj.* Jes 42, 3. — 2) trübe, blöde werden (von den Augen) z. B. vor Alter Gn 27, 1. Dt 34, 7. Sach 11, 17. Gn 27, 1; oder vor Gram Hi 17, 7. 3) verzagen, nachlassen Jes 42, 4.†

Pi. כִּהָה u. כֵּהָה 1) matter, blässer werden, verschwinden, von den Flecken der Haut Lv 13, 6. 21. 26. 28. 56. 2) in mor. Sinne: kleinmütig, verzagt sein Ez 21, 12, vgl. Jes 61, 3. 3) jem. stark anhauchen, d. i. hart anlassen, ihn anfahren, *increpare aliquem.* 1 S 3, 13: וְלֹא כִהָה בָּם *und* (weil) *er ihnen nicht wehrte,* eig. sie nicht darum schalt.† Vgl. גָּעַר. Davon

כֵּהֶה* (Form der Gebrechen, wie עִוֵּר) *Adj.* nur *fem.* כֵּהָה 1) verlöschend, von der Lampe Jes 42, 3. Dah. vom verlöschenden Glanze eines roten entzündeten Fleckes Lv 13, 39: בֵּהוֹת לְבָנוֹת *mattweiss.* 2) blöde, von den Augen. 1 S 3, 2: וְעֵינָו הֵחֵלּוּ כֵהוֹת *und seine Augen begannen blöde* (zu werden). Die Konstruktion ist wie Gn 9, 20. 3) verzagt רוּחַ כֵּהָה verzagtes Herz Jes 61, 3.†

כֵּהָה *f.* Löschung, Tilgung s. v. a. Linderung Nah 3, 19.†

כְּהַל *ptc.* כָּהֵל, *pl.* כָּהֲלִין *chald.* (vw. mit יְכֹל, כּוּל, s. über die Verwandtschaft der Verba ע"ו u. ע"ה S. 199) können, vermögen, mit לְ u. *Inf.* Dn 2, 26. 4, 15. 5, 8. 15.†

כָּהַן (Wz. כן, s. auch zu כון und כנן) Dav. nur *Part. Kal:* כֹּהֵן Priester, wov. das denominat. *Piel:* כִּהֵן als Priester handeln. Die GB. von כהן = כון (vgl. כהל neben כול) ist: stehen, dastehen, aufrecht stehen. Diese zeigt deutlich die arab. III. Form كَاهَنَ mit d. *Acc.* d. P. Jem. beistehen, ihm helfen, ihn unterstützen. כֹּהֵן entspricht dah. dem Ausdruck מְשָׁרֵת יְהוָֹה Jo 1, 9. Es bezeichnet den Priester als den vor Gott stehenden Diener (vgl. Dt 10, 8. 18, 7 und ἑστηκώς Hebr. 10, 11). Vgl. das syr. ܟܗܺܝܢܳܐ eig. wohlbestellt, dah. in gutem Zustande befindlich, ܟܗܺܝܢܽܘܬܳܐ Wohlbestelltheit, Wohlstand. S. Fleischer zu Delitzsch' Jes. 2. A. 691.

Part. כֹּהֵן Priester (ar. كَاهِن, was aber nicht den Priester, sondern den Wahrsager bed.) Gn 14, 18. 41, 45. 50. Ex 2, 16. 3, 1. 18, 1 und häufig. כֹּהֵן הָרֹאשׁ 2 Ch 19, 11. 24, 11. 26, 20 u. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל Lv 21, 10. Nu 35, 25. 28. Jos 20, 6 der Hohepriester, auch הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester genannt Lv 4, 3. 5. — Der Chaldäer giebt es an einigen Stellen (Gn 41, 45. Ps 110, 4) durch *princeps.* So versteht man gewöhnlich 2 S 8, 18, wo die Söhne Davids כֹּהֲנִים heissen, wofür in der Parallelstelle 1 Ch 18, 17: וּבְנֵי־דָוִיד הָרִאשֹׁנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ *und die Söhne Davids* waren *die ersten an der Seite des Königs.* Im Hinblick auf 1 K 4, 5, wo כֹּהֵן zur Appos. רֵעֶה הַמֶּלֶךְ hat, dürfte es sich indess empfehlen, unter jenen כֹּהֲנִים (vgl. Delitzsch in Luthardts

Ztschr. 1880 S. 63 A. 1) Beamte zu verstehen, welche den nächsten persönl. Dienst des Königs haben, im Sinne der im *Kâmûs* gegebenen Erklärung von مَنْ يقوم بأمر الرجل ويسعى: كَاهِن في حاجته *derjenige der die Angelegenheiten jemandes verwaltet und in dessen Interesse arbeitet.*

Pi. denomin. כִּהֵן 1) als Priester dienen, das Priesteramt verwalten (syr. ܟܰܗܶܢ) Ex 31, 10. Dt 10, 6, gew. mit לַיהוָה Ex 28, 41. 40, 13. 15. Hos 4, 6. 2) *causativ:* priesterlich machen Jes 61, 10: כֶּחָתָן יְכַהֵן פְּאֵר *wie der Bräutigam der den Hauptschmuck priesterartig trägt.*

כָּהֵן *st. emphat.* כָּהֲנָא *pl.* כָּהֲנַיָּא *chald.* Priester Esr 6, 9. 7, 12 ff. u. ö.

כְּהֻנָּה *f.* Priestertum, Priesteramt Ex 29, 9. 40, 15. Nu 3, 10 u. ö. *Pl.* כְּהֻנּוֹת Priesterämter 1 S 2, 36.

כַּו *f., pl.* כַּוִּין *chald.* Fenster Dn 6, 11.† Stw. כָּוָה I (s. d.).

כּוּב Ez 30, 5†, *N. pr.* eines südlichen Landes, welches mit Ägypten und Cusch in Verbindung genannt wird. Maurer denkt an *Cob*, eine Stadt Mauretaniens (*Itiner. Anton.* p. 17 ed. Wessel), Hävernick an das auf ägypt. Denkmälern mehrfach genannte Volk *Kufa*, Hitzig an *Kohistân* in Medien, lauter mehr oder minder unwahrscheinliche Vermutungen (s. Keil z. St.). Ges. schlug vor נוּב *Nubien* zu lesen, was der Araber (ohne Zweifel nach *LXX*, wo dieses Wort aber jetzt fehlt) ausdrückt. Auch liest *Cod.* 409 *Ross.* für וכוב von der ersten Hand וכנוב.

כּוֹבַע (*Milra*) Ez 27, 10, in Pausa כּוֹבָע 38, 5, *cstr.* כּוֹבַע (*Milêl*) 1 S 17, 5. Jes 59, 17 *pl.* כּוֹבָעִים Jer 46, 4. 2 Ch 26, 14† *m.* Helm, vom Stw. כָּבַע. Dass. ist קוֹבַע (*Milra*) Ez 23, 24, *cstr.* קוֹבַע (*Milêl*) 1 S 17, 38. Merkwürdig ist in diesem Worte das Ineinanderfliessen der Segolatform, wie קֹדֶשׁ, פֹּעַל, und der Form קוֹטַל, die man folgendergestalt zu erklären hat. Ursprünglich waren beide Wörter *Segolata* der Form פֹּעַל (vgl. قُبْعَة Blumenkelch). Das betonte, und in diesem Worte nach Weise der Späteren und der Syrer *plene* geschriebene *Cholem* (vgl. קוֹדֶשׁ Dn 11, 30, שׂוֹבֶךְ 2 S 18, 9) erhielt aber soviel Kraft, dass es sich auch im Pl. hielt, כּוֹבָעִים für כָּבָעִים, und so geschah es, dass man auch im Sing. *absol.* in Pausa eine Form כּוֹבָע (vgl. im Syr. ܩܘܒܥܐ) annahm, als deren *st. cstr.* aber כּוֹבַע gebrauchte. Eine Mittelform zwischen beiden war כּוֹבַע mit betonter Ultima.

I. **כָּוָה*** = כוו, Wz. כו (vw. כב, s. d.), hohl sein, dah. كَوَّة, كُوَّة Loch in der Wand, Fenster, aram. כַּו, ܟܘܬܐ dass. Vgl. zu כוס und כום.

II. **כָּוָה** (Wz. כו), aram. כְּוָא brennen, jedoch nie vom hellen Brande, sondern nur von dem in der Haut geschehenden; vgl. ar. كوى Wunden u. Zeichen einbrennen. Dav. im Hebr. כִּי II, כְּוִיָּה, מִכְוָה und:

Niph. sich verbrennen (am Feuer) Pr 6, 28. Jes 43, 2.†

כְּוִיָּה (v. כָּוָה II) *f.* Brandmal, Stelle, wo sich jemand verbrannt hat Ex 21, 25.†

כּוֹכָב (s. zu כבב) *m.* Stern Gn 37, 9. Ps 8, 4. (Ar. كَوْكَب, syr. ܟܘܟܒܐ, äth. ኮከብ: u. ኰከብ: dass. Dav. كَوْكَبَ blitzen wie ein Stern. כּוֹכָב steht für כַּבְכָּב wie Syr. *Palp.* ܟܰܘܟܶܒ f. ܟܰܒܟܶܒ u. ܐܶܬܟܰܘܟܰܒ = chald. אִתְכַּבְכַּב, hebr. טוֹטָפוֹת f. טַפְטָפוֹת). Trop. als Bild eines Herrschers, spec. des Messias Nu 24, 17 (So auch im Arab., z. B. bei *Hariri*).

כּוּל (Wz. כל, s. zu כלל) ar. كال *impf.* J. eig. umfassen, umschliessen, dah. in sich halten, fassen, oder in einem Hohlmasse (كَيْل) messen. So auch im Aram. Hebr. *Kal* Jes 40, 12†: *wer hat gefasst in ein Drittelmass* (und so gemessen) *den Staub der Erde?*

Pilp. כִּלְכֵּל 1) in sich halten, fassen, messen (von einem Gefässe) 1 K 8, 27. 2 Ch 6, 18. 2) jemanden erhalten, mit Lebensmitteln versorgen Gn 45, 11. 47, 12. 50, 21. 1 K 4, 7. 17, 4. Mit d. dopp. *Acc.* jem. mit etwas versorgen Gn 47, 12. 1 K 18, 4. 13. 3) aushalten, ertragen Mal 3, 2. Pr

18, 14. Jer 20, 9. 4) aufrecht erhalten, behaupten. Ps 112, 5: *er behauptet sich im Rechtshandel.* Ps 55, 23: וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ *und er wird dich aufrecht erhalten.* — *Pass.* כָּלְכַּל mit Lebensmitteln versorgt sein, nur 1 K 20, 27.

Hiph. הֵכִיל 1) wie *Pilp. no.* 1. 1 K 7, 26. 38. Ez 23, 32: מִרְבָּה לְהָכִיל *viel fassend.* 2) wie *Pilp. no.* 3. Jer 6, 11. 10, 10. Jo 2, 11.

Deriv. *N. pr.* כַּלְכֹּל.

כום* (Wz. כו, s. zu כוה I), ar. كَوَمَ einen grossen Höcker haben, vom Kamel; dav. كُومَة der Erdhaufen, hebr. כִּימָה Sternhaufen d. h. die Plejaden. S. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 85. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2 A. 500 f.

כּוּמָז *m.* Küglein, hier Goldküglein (vom Stw. כָּמַז) Ex 35, 22. Nu 31, 50† ein goldnes Zierat der Israeliten in der Wüste und der Midianiter, viell. Arm- oder Halsbänder aus den (in Arabien gediegen gefundenen) Goldküglein (vgl. *Diod. Sic.* 3, 44, *al.* 50).

כּוּן (Wz. כן, s. zu כנן) eig. aufrecht stehn (s. *Pil.*, *Hi.* und das *Nomen* כֵּן). Dass. Wort ist syr. ܟܳܢ, phön. כון, ar. كَانَ *existere, esse* (eig. dastehen, zu stehen, zustande kommen, dah. syr. ܟܰܝܶܢ eig. zurechtstellen, zurechtbringen, dann zurechtweisen, tadeln). — Im Kal ungebräuchlich, wenn nicht die Form Hi 31, 15: וַיְכֻנֶנּוּ (so Baer), welche die Meisten für eine synkopierte Pilelform halten (Ewald § 81, a) als Kal (mit ausnahmsweiser transit. Bed.) zu betrachten ist.

Pil. כּוֹנֵן 1) aufrecht stellen, hinstellen, z. B. den Thronsessel Ps 9, 8. 2 S 7, 13, insbes. wieder auf- und feststellen (etwas Sinkendes), dah. befestigen, stärken Ps 7, 10. 40, 3. 48, 9. 68, 10. 90, 17. 99, 4. 2) gründen, z. B. eine Stadt Ps 107, 36, die Erde Ps 24, 2. 119, 90, den Himmel Pr 3, 19. 3) feststellen, herrichten Dt 32, 6. Ps 8, 4. 119, 73. 2 S 7, 24. 4) richten, z. B. den Pfeil nach etwas Ps 7, 13. 11, 2, auch ohne den *Acc.* חֵץ, wie zielen mit עַל des Zieles Ps 21, 12. Metaph. mit Auslassung von לֵב (die vollst. Formel s. *Hiph. no.* 3) sein Herz worauf richten, beherzigen Hi 8, 8. Jes 51, 13.

Pu. כּוֹנַן 1) befestigt werden (vom Schritt) Ps 37, 23. 2) bereitet sein. Ez 28, 13.†

Hiph. הֵכִין, *Impf. consec.* וַיָּכֶן, wie *Pil.* 1) aufstellen, stellen, z. B. den Sitz Hi 29, 7. Ps 103, 19, dah. *a*) bestellen, anstellen zu etwas z. B. zum Könige, mit לְ 2 S 5, 12, m. *Acc.* Jos 4, 4. Jer 51, 12. *b*) feststellen, befestigen, das Reich, den Thron 1 S 13, 13. 2 S 7, 12. Ps 89, 5; das Herz d. h. stärken Ps 10, 17, dah. *Inf. abs.* הָכֵן, הָכִין fest, ohne Wanken Jos 3, 17. *c*) gründen, z. B. das Heiligtum, den Altar 1 K 6, 19. Esr 3, 3, den Erdkreis, die Berge Jer 10, 12. 51, 15. Ps 65, 7.

2) zurichten, zurecht machen, bereiten; eig. zurechtstellen Gn 43, 25. 1 K 5, 33; das Opfer Zeph 1, 7; dah. von jedem bereiten, z. B. Speisen Gn 43, 16, den Weg Dt 19, 3, zurüsten den Krieg, zum Kriege Ez 7, 14. 38, 7, einrichten 1 K 6, 19, von Gott: einrichten, schaffen Ps 65, 10. 74, 16. 147, 8.

3) richten (nach einem Ziele), z. B. das Geschoss, mit לְ auf jem. Ps 7, 14, das Antlitz Ez 4, 3, den Weg 2 Ch 27, 6. Insbes. *a*) הֵכִין לֵב לְ sein Herz worauf richten, d. h. sich vornehmen, sich bemühen, etwas zu thun (mit folg. לְ und *Inf.*) 2 Ch 12, 14. 30, 19. Esr 7, 7, und elliptisch ohne לֵב Ri 12, 6. 1 Ch 28, 2. *b*) הֵכִין *sc.* לֵב Acht geben 1 S 23, 22, mit לְ der Pers. auf jem., für jem. sorgen 2 Ch 29, 36. *c*) הֵכִין לֵב אֶל־יְהוָֹה das Herz zu Gott wenden 1 S 7, 3, und ohne אֶל־יְהוָֹה Hi 11, 13.

Hoph. pass. befestigt werden Jes 16, 5. Ez 40, 43, zugerichtet, bereitet sein: Jes 30, 34. Nah 2, 6. Sach 5, 11. Pr 21, 31.†

Niph. 1) *reflexiv*, nur Ez 16, 7: שָׁדַיִם נָכֹנוּ *LXX.: οἱ μαστοὶ ἀνώρθωσαν*, vom Eintreten der Pubertät. 2) *pass.* (zu *Pil.* und *Hiph.*, aber mehr trop.) fest gestellt sein, fest stehen Ps 93, 2.

Hi 21, 8, vgl. bes. Pr 4, 18: נְכוֹן הַיּוֹם eig. *stabile diei*, der hohe Mittag, wo die Sonne unbeweglich zu stehen scheint (*σταθηρὸν ἦμαρ*, ar. قائمة النهار) oder viell. besser nach dem Bilde von der Wage zu erklären, sofern die Zunge der Wage des Tages sich vor und nach Mittag rechts oder links neigt, am Mittag aber gerade aufgerichtet erscheint (so Fleischer); gestellt, gegründet sein Jes 2, 2. Ri 16, 26. Insbes. im Leben feststehen, bestehen, Ps 101, 7: *wer Lügen redet, wird nicht bestehen vor meinen Augen*. Hi 21, 8. Trop. *a*) richtig, recht sein Ex 8, 22. Hi 42, 7. 8. *b*) aufrichtig sein. Ps 78, 37: לִבָּם לֹא־נָכוֹן עִמּוֹ *ihr Herz hing nicht aufrichtig an ihm* (vgl. שָׁלֵם). *Part. fem.* als *Neutr. abstr.* נְכוֹנָה Aufrichtiges Ps 5, 10. *c*) fest sein. רוּחַ נָכוֹן ein fester (in dem neuen Leben aus Gott fest gegründeter) Geist Ps 51, 12. Gn 41, 32: נָכוֹן הַדָּבָר מֵעִם הָאֱלֹהִים *fest* (beschlossen) *ist die Sache von Gott*. *d*) getrost, furchtlos, mit לֵב Ps 57, 8. 108, 2. 112, 7. *e*) gewiss sein. אֶל־נָכוֹן mit Gewissheit 1 S 26, 4. 23, 23. — 3) bereitet, bereit sein Gn 19, 11. 34, 2. *Imp.* הִכּוֹן halt dich bereit Ez 38, 7. Mit לְ der Pers. jem. bereitet sein d. h. bevorstehen Pr 19, 29 vgl. Hi 15, 23, mit לְ der Sache: bereit sein zu etwas, nahe daran sein Ps 38, 18.

Hithpa. הִתְכּוֹנֵן nur Pr 24, 3, sonst הִכּוֹנֵן 1) gegründet, befestigt werden Jes 54, 14. Pr 24, 3. Nu 21, 27. 2) sich bereit machen, rüsten Ps 59, 5.†

Derivate: כֵּן *no.* II. כַּוָּן, כִּיּוֹן, מָכוֹן, מְכוֹנָה, תְּכוּנָה und die *Nomm. pr.* יָכִין, כּוֹנַנְיָהוּ, יְהוֹיָכִין, כְּנָיָה, יְכָנְיָה und

כּוּן 1 Ch 18, 8† *N. pr.* einer phönizischen Stadt, welche in der Parallel-Stelle (2 S 8, 8) בֵּרֹתַי heisst. Wahrsch. *Konna* auf dem Libanon in der Mitte zwischen Laodicea und Heliopolis, vgl. Thes. 667.

כַּוָּן *m.* eine Art kleinerer Opferkuchen, *liba*, *πόπανα* Jer 7, 18. 44, 19†, gr. *χαυῶνες*, *χαβῶνες*. Stw. כּוּן, in *Pi.* כַּוֵּן (chald. כַּוֵּן) bereiten.

כּוֹנַנְיָהוּ (Jahve stellt fest, gründet, vgl. Dt 32, 6) *N. pr.* eines Leviten 2 Ch 31, 12. 13. 35, 9 Kt. Keri: כָּנַנְיָהוּ (vgl. כְּנַנְיָהוּ).†

כוס* (Wz. כו hohl sein, s. zu כוה I) eig. in sich fassen, umfassen, umschliessen, vgl. كاز *med.* W. *comprehendere*, in sich fassen, كوز kleiner Krug, كاس sich zusummenziehen (von der Schlange). Davon hebr. כּוֹס, aram. כָּס, ܟܳܣܳܐ, ar. كاس, كأس der Becher, syr. ܟܳܣܳܐ das Becken. Ferner hebr. und äthiop. כִּיס Tasche, Börse ar. كيس Beutel, Fruchthülle.

כּוֹס *pl.* כֹּסוֹת *f.* (Jer 35, 5) 1) Becher (s. zu כּוּס) Gn 40, 11. 13. 21. Ps 116, 13: כּוֹס־יְשׁוּעוֹת אֶשָּׂא *den Becher des Heils will ich erheben*, d. h. Jahve einen Becher des Dankes für die Rettung weihen. — Sehr häufig ist das Bild, dass Jahve die Völker aus einem Becher sich berauschen lässt, dass sie taumeln und zu Grunde gehen. Jes 51, 17. 22. Jer 25, 15. 49, 12. 51, 7. Thr 4, 21. Hab 2, 16. Ez 23, 31. 32. 33. Anderswo ist der jem. zugeteile Becher Bild seines Geschickes und Loses in der Welt Ps 11, 6. 16, 5, vgl. Matth 20, 22. 26, 39 und über diese Metapher bei den Arabern Ges. zu Jes 51, 17 und die Bemerk. zu Mt a. a. O. in Rosenm. Repert. Th. 1 S 130.

2) ein gesetzlich unreiner, in Trümmern wohnender Vogel Lv 11, 17. Dt 14, 16. Ps 102, 7; nach den Versionen: Eule, nach Bochart Pelikan, so benannt von dem Beutel (כּוֹס wie כִּיס) desselben am Kopfe, dah. im Lat. *truo* v. *trua*.

כור* eig. rollen, rund sein (Wz. כר, s. zu כרר). Dah. כִּירַיִם Tiegel oder Pfanne, כִּיּוֹר Pfanne, Becken, כּוּר, syr. ܟܽܘܪܳܐ Schmelzofen. Von der Bed. „graben“ (eig. aushöhlen, s. zu כרר) gehen die Derivv. מְכֵרָה und מְכוּרָה, מְכוֹרָה aus (s. d.).

Das Verbum finden viele Ausleger in der Stelle Ps 22, 17: *denn es haben mich Hunde umgeben, eine Schar von Bösewichtern mich umringt* כָּאֲרִי יָדַי וְרַגְלָי, wo die Complutensis nach dem hie und da handschriftlich bezeugten Kt. כארו bietet, und alle alte Verss. eine 3 *plur.*

perf. wiedergeben: *LXX.* ὤρυξαν. Vulg. *foderunt.* Syr. ܦܚܪܘ. Man liest desh. כָּאֲרֵי od. כָּאֲרוּ, nimmt כָּאַר als Nebenform von כּוּר (wie רָאַם neben רוּם u. a.) und erklärt: *durchbohrend*, oder *sie durchbohren mir Hände und Füsse* (durch geworfene Pfeile). Aber כּוּר heisst nicht *durch*bohren, sondern bohren, graben. Darum liegt es näher כָּאֲרִי in dems. Sinne zu nehmen wie Jes 38, 13, nämlich: ὡς ὁ λέων, hier *coll.* wie Löwen, also: *wie Löwen* (bedrohen sie mir) *Hände und Füsse*, drohen sie mir Hände und Füsse zu zerfleischen.

כּוּר *m.* Ofen, Schmelzofen (eig. Tiegel) des Metallarbeiters Ez 22, 18. 20. 22. Pr 17, 3. 27, 21. Trop. Jes 48, 10: *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* Dt 4, 20: *und er hat euch herausgeführt aus dem eisernen Ofen Ägyptens.* 1 K 8, 51. Jer 11, 4.† (Arab. und syr. dass.).

כֹּור s. v. a. כֹּר w. m. n.

כּוֹר עָשָׁן, n. richtiger Lesart (s. S. Baers Genesis p. VI) בּוֹר עָשָׁן (rauchende Grube) *N. pr.* einer Priesterstadt im Stamme Simeon 1 S 30, 30, sonst bloss עָשָׁן Jos 15, 42. 19, 7. 1 Ch 4, 32. 6, 44.

כּוֹרֶשׁ (nur Esr 1, 1 f. *def.* כֹּרֶשׁ) *N. pr.* Cyrus, König von Persien Esr 1, 1 u. ö. Jes 44, 28. 45, 1. 2 Ch 36, 22. 23. Dn 1, 21. 6, 29. 10, 1. Schon die Griechen (*Ctesias* bei Plut. Artax. I, S. 1012. *Etym. M.*) erklären den Namen durch: Sonne, vgl. das zend. *hvarĕ*, Gen. *hûrô*, neupers. *khăr*, sanskr. *sûra*, *sûrja* Sonne. Aber auf den Denkmälern heisst Cyrus *kuru* oder *khuru*, was mit jenen Worten für „Sonne" nach den Lautgesetzen nichts zu thun hat. כֹּרֶשׁ ist nichts anderes als der nach Analogie der Segolatnomina hebraisierte Name *Kurus* (Κῦρος), der mit dem Namen des Flusses *Kur* identisch ist, mit welchem auch Strabo (XV, 3, 6) den Namen des Königs in Zusammenhang bringt, s. Delitzsch, Jes 3. A. 471.

כּוּשׁ *N. pr. m.*, nach Gn 10, 6 ff. 1 Ch 1, 8 ff. Sohn Hams u. Stammvater einer Reihe vielverzweigter Stämme und Völker von der Nordwestspitze des persischen Meeres an südwärts nach den Grenzen Arabiens; im engeren Sinne — Äthiopien (*f.* Ps 68, 32) und die Äthiopier, deren Land als von Strömen durchschnitten (Jes 18, 1), von Schwarzen bewohnt (Jer 13, 23), reich (Jes 43, 3. 45, 14), oft in polit. Verbindung mit Ägypten (Jes 20, 3—5. 37, 9 und Ges. z. d. St.) geschildert wird. S. noch 2 S 18, 21. 2 K 19, 9. 2 Ch 14, 11 ff. Ps 68, 32. 87, 4. Jes 11, 11. Nah 3, 9. Hab 3, 7. Zeph 3, 10. Jer 46, 9. Ez 29, 10. 30, 4 ff. 35, 5. Hi 28, 19. Esth 1, 1. 8, 9. *LXX.* beständig *Αἰθιοπία*, *Αἰθίοπες*. Assyr. *Kûs* d. i. כּוּס, Schrader, KAT. 2. A. 86. S. überh. Dillmann Art. „Äthiopien" in Schenkels BLex. Stade, *de Isaiae vaticc. Aeth.* 5*sqq.* — Das Gn 2, 13 genannte כּוּשׁ kombinieren Manche mit dem *Κοσσαία* der Alten (vgl. die *Κίσσιοι* des Herod.), dem heutigen *Khusistân*, während Friedr. Delitzsch (Parad. 51 ff. 72 ff. u. ö.) unter diesem כּוּשׁ das nördl. Babylonien versteht, die Landschaft Melucha, das Land der Kaššû (s. zu גִּיחוֹן). Vgl. Schrader, KAT. 2 A. 87 f. 2) Name eines Benjaminiten am Hofe Sauls Ps 7, 1.†

כּוּשִׁי *m.* 1) *N. gent.* von כּוּשׁ *no.* 1 Äthiopier Jer 13, 23. 38, 7. 10. 12 *f.* כֻּשִׁית Nu 12, 1, Pl. כּוּשִׁים 2 Ch 21, 16 u. כֻּשִׁיִּים Am 9, 7. 2) *N. pr.* 1) des Vaters Zephanjas Zeph 1, 1. 2) viell. Jer 36, 14.

כּוּשָׁן Hab 3, 7 s. v. a. כּוּשׁ *no.* 1; vgl. לוֹטָן neben לוֹט.

כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם *N. pr.* eines Königs von Mesopotamien Ri 3, 8. 10.† *LXX.* *Χουσαρσαθαίμ*, Josephus *Χουσαρθός*.

כּוֹשָׁרָה (v. כָּשֵׁר *no.* 2) *f.* Glück, Gedeihen Ps 68, 7.†

כּוּת 2 K 17, 30 und כּוּתָה V. 24† Wohnsitz eines Volkes, das von dem assyrischen Könige in das verödete Reich Israel versetzt wurde, und durch Vermischung mit den Zurückgebliebenen den Stamm der Samaritaner bildete, die davon im Chald. und Talmud. stets כּוּתִים heissen. Die

Lage ist ungewiss. Joseph. (Arch. 9, 14, 3) versetzt es nach Persien, wofür sich كوثى Name einer Stadt im heutigen Irâk und mehrerer Flüsse anführen lässt. Nach den Keilinschrr. ist eine Stadt in Mittelbabylonien gemeint (s. Schrader KAT. 164), vgl. Oppert *expéd. scient. en Mésopotamie* Paris 1863 I, 216—220.

כּוֹתֶרֶת s. כֹּתֶרֶת.

כָּזַב in *Kal* nur Part. כֹּזֵב Ps 116, 11†, häufiger in

Pi. כִּזֵּב lügen Nu 23, 19. Hi 6, 28. 34, 6. (Ar. كذب). Mit לְ jemandem lügen, heucheln, ihn täuschen. Ps 78, 36. 89, 36: אִם־לְדָוִד אֲכַזֵּב *wahrlich, ich werde dem David nicht lügen*, mein göttliches Wort brechen (vgl. Nu 23. 19). Ez 13, 19; mit בְּ dass. 2 K 4, 16. Von der nicht trügenden göttlichen Offenbarung Hab 2, 3; vom Wasser, welches versiegt und dadurch die Erwartung des Wanderers täuscht Jes 58, 11. Vgl. אַכְזָב.

Hiph. jemanden einer Lüge zeihen Hi 24, 25.†

Niph. pass. von *Hiph.* zum Lügner werden Hi 41, 1. Pr 30, 6.†

Derivate: אַכְזָב, אַכְזִיב und die 4 folgenden.

כָּזָב *m.* 1) Lüge, Täuschung Ps 4, 3. 5, 7. Pr 6, 19. 2) etwas Täuschendes, z. B. von Götzenbildern Ps 40, 5. Am 2, 4, einem falschen Orakel Ez 13, 6.

כֹּזֵבָא *N. pr.* eines Ortes 1 Ch 4, 22†, wahrsch. eins mit אַכְזִיב *no.* 2, s. d.

כָּזְבִּי (lügenhaft) *N. pr.* Tochter eines midianitischen Fürsten Nu 25, 15. 18.†

כְּזִיב *N. pr.* eines Ortes im St. Juda Gn 38, 5†, wahrsch. eins mit אַכְזִיב *no.* 2, s. d.

כזר* eig. hart sein; nur noch im syr. *Adj.* ܟܘܼܢܵܐ tapfer, womit ܟܘܢ gleichbed. ist. Mithin ist die Wurzel כז, vgl. ar. كزّ zusammengezogen, trocken, hart sein, كزّ hart. Vgl. die Wzz. קס, קש zu קסס, קשש. — Davon אַכְזָר grausam u. tapfer.

Derivate: אַכְזָר, אַכְזָרִי, אַכְזְרִיּוּת.

כֹּחַ (Stw. כָּחַח w. m. n.), nur Dn 11, 6 כּוֹחַ — 1) Kraft Ri 16, 6. 30. 1 S 28, 20. 22. 30, 4. Esr 10, 13: *aber das Volk ist viel, das Wetter regnerisch,* וְאֵין כֹּחַ לַעֲמוֹד בַּחוּץ *und es ist nicht im Stande draussen zu stehen.* Vgl. noch עֲצַר כֹּחַ. Hi 26, 2: לְלֹא־כֹחַ *dem Schwachen.* Von Gottes Macht Nu 14, 17. Hi 23, 6. 30, 18. Dicht. *die Kraft der Erde*, f. ihre Früchte, der Ertrag Gn 4, 12. Hi 31, 39. Im übeln Sinne von Gewaltthätigkeit Koh 4, 1. 2) Tauglichkeit, Tüchtigkeit (zu etwas) Dn 1, 4. 3) Vermögen, Habe, Güter (eig. das durch Kraft Erarbeitete, Erworbene, vgl. חַיִל und יְגִיעַ) Hi 6, 22. 36, 19. Pr 5, 10, vgl. Esr 2, 69. 4) eine Eidechsenart, vermutlich von ihrer Stärke benannt Lv 11, 30. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1069.

כָּחַד, äth. ክሕደ: verleugnen, dem Glauben entsagen, vgl. ar. جحد leugnen. Die GB. von כחד sowie der vw. כחש, كشط, كحص, جحد ist *intr.* abnehmen, *trans.* entziehen; vgl. zu כחש u. ar. كحص verwischen, austilgen, z. B. Spuren oder Geschriebenes.

Pi. כִּחֵד 1) verleugnen, ableugnen Jes 3, 9. Hi 6, 10. 2) verhehlen Hi 27, 11. Ps 40, 11. Mit dem *Acc.* oder לְ der S. (Ps 40, 11) und מִן der Pers., etwas vor jem. verhehlen Jos 7, 19. 1 S 3, 17. 18. Jer 38, 14. 25.

Hiph. הִכְחִיד 1) verbergen Hi 20, 12. 2) austilgen, vernichten (z. B. ein Volk) Ex 23, 23. Sach 11, 8 (gemeinsamer Begriff: ἀφανίζειν).

Niph. 1) sich verbergen, verborgen sein 2 S 18, 13. Ps 69, 6. 139, 15. Hos 5, 3. Sach 11, 9. 16. 2) vertilgt werden (ἀφανίζεσθαι) Hi 4, 7. 15, 28. 22, 20, mit dem Zusatze: von der Erde Ex 9, 15.†

כחח*, Wz. כח mit der GB. des Gedrungenen, Harten, Festen, Kräftigen. Davon auch יכח, وكع, كح med. و. Dah. כחח stark, kräftig sein, כֹּחַ die Kraft, Stärke. Aus jener GB. erklären sich auch die Bedd. sowohl von وكع eig. durch Stampfen, Treten hart machen (dah. IV matt, lass sein, eig. getreten,

zertreten sein) als von كح obsiegen (die Bed. stark sein geht über in naheliegendes: überlegen sein). — Ges. ging auf syr. ܟܚܣ blasen, wehen zurück, sodass in כֹּחַ ähnlich wie in אוֹן (s. d.) die Bed. der Kraft und Kraftanstrengung von *anhelare*, keuchen ausgegangen wäre.

כָּחַל (GB. nach Ges. thes. p. 676 überdecken, überstreichen), ar. كَحَلَ die Augen mit Stibium (كُحْل) schminken Ez 23, 40†. Diese Augenschminke der Hebräerinnen (biblisch פּוּךְ, später כָּחֹל, gr. στίμμι) ist ein feines mineralisches Pulver, meistens eine Mischung von Bleierz und Zink, welche feucht angemacht wird, und womit die Frauen die innere Seite der Augenlider so bestreichen, dass ein kleiner schwarzer Rand hervorsteht. S. Hille in ZDMG. 1851, 236 ff. Lane, *Manners and Customs* 1836. I, 14 ff.

כָּחַשׁ, vw. כחד, s. d. Die GB. noch erhalten im Kal: *deficere*, abnehmen. Ps 109, 24†: בְּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן *mein Fleisch nimmt ab, sodass kein Fett da ist*, wird mager, fällt zusammen. Vgl. כַּחַשׁ *no.* 1.

Pi. כִּחֵשׁ eig. in Abrede nehmen; dah. 1) leugnen Gn 18, 15. Jos 7, 11; mit בְּ der P. u. S.: etwas ableugnen, verleugnen Lv 5, 21. 22. Hi 8, 18. Daher: כִּחֵשׁ בַּיהוָה Gott verleugnen Hi 31, 28. Jes 59, 13. Jer 5, 12. Dann ohne Zusatz dass. Pr 30, 9: פֶּן־אֶשְׂבַּע וְכִחַשְׁתִּי *damit ich nicht gesättigt* (Gott) *verleugne.* 2) täuschen (die Erwartung) Hos 9, 2. Hab 3, 17. Vgl. das lat. *spem mentita seges, fundus mendax.* 3) lügen Lv 19, 11. Hos 4, 2. 1 K 13, 18: כִּחֵשׁ לוֹ *er log ihm.* 4) heucheln, schmeicheln, von besiegten Feinden gebraucht, die nur gezwungen Demut und Ergebung heucheln Ps 18, 45. 66, 3. 81, 16.

Niph. Dt 33, 29 und *Hithpa.* 2 S 22, 45 s. v. a. *Pi.* *no.* 4 dem Sieger schmeicheln (eig. sich verstellen).†

כַּחַשׁ 1) Magerkeit Hi 16, 8. S. das Verbum in Kal. 2) Lüge, Trug, Heuchelei Nah 3, 1. Hos 12, 1.

כֶּחָשׁ* (n. d. F. גַּנָּב, Olsh. § 183, a) *m.* Lügner Jes 30, 9.†

I. **כִּי** urspr. *pron. demonstr.*, welches mit demselben alten demonstrativen *k* gebildet ist, das sich in allen semitischen Dialekten als Verbal- und Nominalsuffix der 2. Pers., im Äthiop. auch als Verbalendung findet, und das im Ar., Äth. u. Chald. auch anderen Demonstrativstämmen angehängt wird (vgl. ذاك der da, jener, דָּךְ, הָדָךְ, דָּךְ dieser, diese, äth. ከሐ: dorthin, ከሐከ: dort). Derselbe Pronominalstamm findet sich auch in den indogermanischen Sprachen, s. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 83 f.

Aus der ursprünglich demonstrativen Bed. des כִּי hat sich allmählich die relative entwickelt, und so finden wir dasselbe als *conjunctio relativa* im weitesten Sinne. Man hat (so auch Ges.) Spuren des Gebrauchs von כִּי als *nota relationis* (= אֲשֶׁר) finden wollen. Aber keine der hierfür beigebrachten Stellen ist beweisend: nicht nur nicht Jes 54, 6. 57, 20. Dt 14, 29. Ps 90, 4 (wo Ges. die Sache unentschieden liess), sondern auch nicht die beiden Stellen Gn 3, 19. 4, 25. An der ersteren ist אֶל־הָאֲדָמָה כִּי מִמֶּנָּה לֻקָּחְתָּ nicht zu übers. „zu dem Erdreich, *von welchem* du genommen bist", sondern: *denn von ihm bist du genommen;* und 4, 25: כִּי הֲרָגוֹ קָיִן nicht: „*welchen* Kain getötet", sondern: *dafür dass* (כִּי nach vorhergehendem und nachwirkendem תַּחַת s. v. a. תַּחַת כִּי Pr 1, 29) *Kain ihn getötet.*

Der alttestl. Sprachgebrauch zeigt uns die relative Konjunktion

1) in der Bed. von *dass* (ὅτι, *quod*), vor Sätzen, die von einem Verb. *activ.* regiert im Accusativ zu denken sind (s. Ges. § 155, 1, u. אֲשֶׁר *B*, 1), daher nach den Verben sehen Gn 1, 4. 10, hören 2 K 21, 15, sagen Hi 36, 10, wissen Gn 22, 12. 24, 14. 42, 33, glauben, sich erinnern, vergessen, sich freuen, Reue empfinden u. s. w. desgl. טוֹב כִּי es ist gut, dass 2 S 18, 3. Thr 3, 27.

Insbesondere knüpfen sich daran folgende Gebrauchsweisen: *a*) es steht (wie das recitative gr. ὅτι, das syr. ﬞ) vor der direkten Rede, und ist dann nicht zu übersetzen. Gn 29, 33: וַתֹּאמֶר כִּי־שָׁמַע יְהוָה *sie sagte: Gott hat gehört.* Ruth 1, 10. 1 S 10, 19. Häufig auch vor Beschworenem, so nach נִשְׁבַּע Gn 22, 16 und nach Schwurformeln, als חַי יְהוָה 1 S 20, 3. 25, 34. 26, 16, חַי אָנִי Jes 49, 18, כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף 1 S 14, 44. 1 K 2, 23. Hierbei ist der Sinn: so wahr Gott lebt, so wahr mir Gott dieses und jenes thun mag, (so wahr ist es) dass. — *b*) Häufig, bes. nach Adverbien und Interjektionen, gewinnt כִּי bestätigenden oder versichernden Sinn: *gewiss ist's dass;* dah. *ja, fürwahr* Gn 18, 20. 26, 9. 27, 20. Jes 7, 9. Hi 12, 2: אָמְנָם כִּי אַתֶּם־עָם *wahrlich, ja ihr seid das Volk,* ebenso הִנֵּה כִּי Ps 128, 4, אַף כִּי (s. אַף), אֶפֶס כִּי (s. אֶפֶס). Zu Beginn des Nachsatzes: כִּי עַתָּה *ja dann, fürwahr dann* Hi 8, 6 vgl. 6, 3. 13, 19. *c*) הֲכִי ist es der Fall dass —? das franz. *est-ce que?* dah. *num?* Hi 6, 22. 2 S 9, 1, desgl. wo eine bejahende Antwort erwartet wird (s. הֲ 1, *litt. c*) ist's nicht wahr dass —? Gn 27, 36. 29, 15. 2 S 23, 19 (vgl. 1 Ch 11, 21), הֲלֹא כִּי 1 S 10, 1. *d*) zu mehreren Präpositionen gefügt, verwandelt es diese in Konjunktionen, als יַעַן wegen, יַעַן כִּי und עַל כִּי wegen dessen dass, weil; עַד כִּי bis dass; עֵקֶב כִּי und תַּחַת כִּי dafür dass. Vgl. תַּחַת אֲשֶׁר u. a. und LG. S. 637.

2) Kausalpartikel: *quod,* und zwar *a*) den Grund, die Ursache angebend, *weil, quod = quia,* ὅτι. Gn 3, 14: *weil du dieses gethan hast, seiest du verflucht vor allem Vieh.* V. 17: *weil du gehört auf die Stimme deines Weibes.* Thr 3, 28: *und er schweige, weil Er's ihm aufgelegt.* Wenn der Kausalsatz, wie in dem letzten Beispiele, nachsteht, übersetzen wir gewöhnlich durch das demonstrative: *denn* (*nam,* γάϱ), und dieses ist die gewöhnlichste Bedeutung der Partikel in allen Gattungen der Rede. Ps 6, 3: *heile mich, Herr, denn alle meine Gebeine zittern.* 10, 14. 25, 16. 27, 10. Jes 2, 3. 6. 22. 3, 1. 10. 11. 6, 5. 7, 22. 24. 8, 10. 9, 3. 10, 22. 23. Gn 5, 24. 30, 13. 41, 49 u. s. w. Wenn mehrere Ursachen als zusammenwirkend angegeben sind, steht כִּי — כִּי (wo wir sagen: weil — und weil; oder *denn — und*). Jes 6, 5: *wehe mir . . . .* כִּי אִישׁ טְמֵא שְׂפָתַיִם אָנֹכִי . . . . כִּי יְהוָה רָאוּ עֵינָי *denn ein Mann von unreinen Lippen bin ich und den Herrn haben meine Augen gesehn.* 1, 29. 30. 3, 1. 6. 9, 3—5. 15, 6 ff. 28, 19. 21. Hi 3, 24. 25. 8, 9. 11, 15. 16. Koh 4, 14, auch כִּי — וְכִי Jes 65, 16. Hi 38, 20. Übrigens springt die Kausalverbindung zuweilen nicht sofort in die Augen (weshalb כִּי nicht selten von den Übersetzern ausgelassen wird), findet aber doch, wie genauere Betrachtung des Zusammenhanges zeigt, wirklich statt, wenn sie auch etwas versteckt liegt. Jes 5, 9: *die vielen Häuser werden verwüstet werden . . . .* 10. *denn zehn Juchart Weinberg bringen einen Eimer Wein, und zehn Scheffel Saat nur einen Scheffel:* die Unfruchtbarkeit ist der Grund des Leerstehens der Häuser. 7, 21. 22. 17, 3 ff. 30, 9. Auch bezieht sich כִּי öfter auf einen etwas entfernten Satz. Jes 10, 24: *fürchte nichts, mein Volk . . . .* 25. *denn noch eine kurze Zeit und die Strafe ist vorüber.* Jos 5, 5. 14, 12. 17, 18. (Ähnlich γάϱ *Herm. ad Viger.* S. 846, *enim* Ramshorn § 191, 1). Wie γάϱ und *enim* steht es auch, wenn man sich auf eine allbekannte Sache beruft, unser: denn ja, ja (eingeschoben). Hi 5, 6: *nicht kommt ja das Unheil aus dem Erdenstaub.* Jes 32, 6—8. — *b*) die Folge aus dem Grunde angebend, wie *quod* für weswegen (in der Formel: *non est quod timeas, nihil est quod mihi gratuleris*), unser: *dass* in der Formel: was ist der Grund, dass. Gn 40, 15: *ich habe nichts gethan, dass* (כִּי) *sie mich ins Gefängnis geworfen,* eig.: welches ein Grund wäre, weswegen —. Jes 36, 5: *auf wen vertrauest du, dass* (כִּי) *du abgefallen bist?* eig. das Vertrauen auf wen gab dir Grund, dass du abfielst? 29, 16: *ist der Töpfer nicht mehr*

als der Thon, dass das Werk von seinem Meister sage: er schuf mich nicht, aufzulösen durch: ist ein Grund da, dass das Werk sagen könne? Ex 3, 11: *wer bin ich, dass ich zu Pharao gehen sollte?* bin ich ein solcher Mann, dass ich vor Pharao treten könnte (dass ich Grund hätte zu treten, vgl. das gr. ὧδε ὅτι). S. ferner Hi 6, 11. 7, 12. 17. 10, 5. 6. 15, 14. 21, 15. 2 K 8, 13. 18, 34.

An die Kausalbedeutung: *denn* knüpfen sich

3) mehrere Arten des *Gegensatzes. a)* mit vorausgegangener Negation: *sondern.* Gn 24, 3: *du sollst meinem Sohne kein Weib nehmen von den Töchtern der Kanaaniter,* 4. *sondern* (כִּי) *in mein Vaterland sollst du gehn* . . . . Eig. *denn* in mein Vaterland u. s. w. Er soll das erste unterlassen, *weil* ihm das zweite geboten wird und die Handlungen sich ausschliessen. 45, 8: *nicht ihr habt mich hieher geschickt, sondern* (כִּי) *Gott* (eig. denn Gott hat es gethan) Gn 3, 5. 17, 15. 18, 15. 19, 2. 42, 12. Jes 7, 8. 10, 7. 28, 27. Vollständiger כִּי אִם *B, b. b)* Wenn die Negation nicht ausdrücklich da steht, aber doch im Sinne liegt, z. B. nach Fragen, die eine Verneinung einschliessen. Es ist dann: *nein, sondern; aber nein,* auch durch ein eingeschobenes *ja* auszudrücken (so steht *enim* f. *minime vero, nam* Tusc. 2, 24). Ps 44, 21—23: *wenn wir den Namen Gottes vergessen hätten . . . siehe! so würde Gott es ahnden.* 24. *aber nein* (כִּי), *wir werden deinetwegen geschlachtet.* Mi 6, 3: *was that ich dir? womit beleidigte ich dich?* 4. *Ich führte dich ja* . . . . Hi 31, 17: *ass ich meinen Bissen allein, und ass nicht der Waise davon?* 18. *Nein* (כִּי) *von Jugend auf wuchs er mir auf wie einem Vater.* 14, 16. Ps 49, 11. 130, 2. 2 S 19, 23. Hi 22, 2: *Bringt Gott Nutzen der Mann? Nein! es nützt sich selber der Kluge.* Weit seltener ist es *c)* ohne Negation: *aber ja, aber freilich,* ἀλλὰ γάρ, *enimvero.* Jes 28, 28: *Weizen wird gedroschen, aber man drischt ihn freilich nicht immer fort.* 8, 23: *aber freilich bleibt es nicht dunkel,* oder *aber es bleibt ja nicht dunkel.* Vgl. כִּי אִם *B, b). d)* nun aber, *atqui,* bei Anwendung einer Parabel Jes 5, 7, eines Bildes oder einer Vergleichung Hi 6, 21. Jes 51, 3. Doch lässt sich an diesen Stellen כִּי auch als einfache Partikel der Begründung fassen. — *e)* obschon Ex 13, 17: *Gott führte sie nicht auf den Weg nach Philistäa, wiewohl* (כִּי) *er der nächste war* (oder *denn er war der nächste*)*; denn er sprach* u. s. w. Dt 29, 18.

4) Zeitpartikel: *cum, quando, quo tempore: als, da, wann, wenn* (das alte: *so*). Hos 11, 1: *da Israel jung war, liebte ich es.* Gn 4, 12: *wenn du den Acker bauest, soll er dir seine Kraft nicht mehr geben.* Lv 21, 9: *eine Priestertochter, wenn sie Hurerei zu treiben anfängt, beschimpft* u. s. w. Sehr häufig וַיְהִי כִּי es begab sich, als — Gn 6, 1. וְהָיָה כִּי 12, 12. Ex 1, 10. Öfters geht es in konditionale Bed. über, z. B. Dt 14, 24: *und wenn dir der Weg zu weit ist,* . . . . . 25. *so verkaufe es um Geld* u. s. w. 1 S 20, 12. 13. Pr 30, 4: *was ist sein Name, und seines Sohnes Name* כִּי תֵדָע *wenn du es weisst* (vgl. Hi 38, 5, und daneben אִם־יָדַעְתָּ V. 4. 18). Aber oft werden die Fälle konsequent unterschieden. Ex 21, 2, *so* (כִּי) *du einen hebräischen Knecht kaufest, soll er sechs Jahre dienen, im siebenten freigelassen werden.* 3. *wenn* (אִם) *er allein kam, soll er allein gehn* . . . . *wenn* (אִם) *er ein Weib hat, soll sein Weib mit ihm gehen.* 4. *wenn* (אִם) *sein Herr ihm ein Weib giebt* . . . . . 5. *und wenn* (וְאִם) *der Knecht sagt* . . . . u. s. w. Hier überall die rein bedingenden Nebenbestimmungen mit אִם, wogegen der Gesetzfall selbst mit כִּי eingeführt ist. So durch das ganze Kapitel, s. כִּי V. 7 (אִם V. 8. 9. 10. 11). כִּי V. 14. 18 (אִם V. 19). V. 20 (אִם V. 21). V. 22 (אִם V. 23). 26 (vgl. 27). 28 (29. 30. 32). 33. 35. 37. Ebenso Gn 24, 41. Dagegen stehen sich אִם u. כִּי gleich Nu 5, 19. 20. (im Arab. unterscheiden sich ähnlich إِذَا = כִּי u. إِنْ = אִם, wiewohl die Grenze auch öfter fliessend

und der Unterschied nicht scharf ist; vgl. auch *wenn* und *wann*).

5) כִּי als Zeichen des Nachsatzes geht gewöhnlich von der affirmativen Bed. aus, häufig in der Vbdg. כִּי עַתָּה *ja dann* Gn 26, 22. 31, 42. 43, 10. 29, 32 (vgl. 1 S 25, 34. 2 S 2, 27). Hi 6, 3. 8, 6. Jes 7, 9. — Nicht hierher gehört Gn 22, 17, wo כִּי i. S. v. *dass* das in V. 16 vorhergegangene nachdrücklich wieder aufnimmt. Gn 18, 20 steht כִּי in versicherndem Sinne mitten im Satze, vgl. Gn 41, 32. Ps 118, 10 ff.

כִּי אִם (immer, nur 3 Stellen ausgen., mit *Makkef* nach אִם) eine der schwierigsten Partikeln. Man unterscheide

A) die Fälle, wo die beiden Wörter zwar nebeneinander stehen, aber sich auf verschiedene Sätze beziehen, und jede Partikel ihren besonderen Begriff beibehält, als: *dass, wenn* 1 S 20, 9, *dass, da* Gn 47, 18, *denn, wenn* Ex 8, 17. Jos 23, 12. Koh 11, 8, *sondern, wenn* Thr 3, 32. — Ex 22, 22. Pr 2, 3 und 1 K 20, 6: *ja, wenn.*

B) wo sie sich auf Einen Satz beziehen, und Einen Begriff bilden, insbes. nach einer Negation: *a*) es sei *denn, wenn; als wenn* (vgl. das deutsche *denn* für *als*), *ausser wenn.* Gn 32, 27: *ich entlasse dich nicht, als wenn* (כִּי אִם) *du mich gesegnet hast.* Lv 22, 6. Ruth 3, 18. 2 S 5, 6. Dann auch, wenn kein Verbum, sondern ein Nomen folgt: (nichts) *als.* Gn 39, 9: *er versagt mir nichts, als* (כִּי אִם) *dich, weil du sein Weib bist.* 28, 17. Esth 2, 15. Die Negation kann auch bloss in eine Frage eingekleidet sein. Jes 42, 19: *wer ist blind, wenn nicht* (כִּי אִם) *mein Knecht?* für: niemand ist blind zu nennen, wenn nicht mein Knecht. — Hieran schliesst sich *b*) *sondern* (vgl. כִּי *no.* 3, *a*), eig.: sondern wenn, so dass ein Verb. od. ein Nominalsatz folgt, Ps 1, 1: *Heil dem Manne, der nicht wandelt* .... 2. *sondern wenn er sein Wohlgefallen hat am Gesetze des Herrn.* Dann aber herrschend vor dem Nomen Gn 23, 29: *nicht Jakob, sondern* (כִּי אִם) *Israel soll dein Name sein.* Ps 1, 4. 1 K 18, 18. 2 K 23, 22. Jer 7, 23. 16, 15. Dt 12, 14. 1 S 8, 19: *nein! sondern* (כִּי אִם) *ein König sei über uns.* Wie bei כִּי, kann auch hier die Negation bloss im Gedanken liegen; z. B. 2 S 13, 33: *mein Herr, der König, nehme es sich nicht zu Herzen, dass man sagt: alle Söhne des Königs sind tot: nein, sondern* (כִּי אִם) *Amnon allein ist tot.* Ähnlich — *c*) als Begründung eines zu supplierenden negativen Satzes im Sinne von *nur dass* Gn 40, 14: כִּי אִם־זְכַרְתַּנִי *nur dass du meiner gedenken mögest.* Mi 6, 8. Hi 42, 8.

C) wo eines der beiden Wörter hinter dem anderen zurücktritt. So ergiebt sich aus der Bed. *ja, wenn* (s. *A*) mit Zurücktritt des אִם gegen das affirmative כִּי die Bed. *wahrlich, ja* 2 S 15, 21. 2 K 5, 20. Jer 51, 14. Pr 23, 18; oder mit Zurücktritt des כִּי gegen das אִם des Schwures die Bed. *wahrlich, nein* 1 S 25, 34. — S. übrigens die lichtvolle Auseinandersetzung über כִּי אִם bei Delitzsch zu Pr 23, 18.

כִּי־עַל־כֵּן. Diese Formel, welche wörtlich *denn desswegen* bedeutet, hat Ges. so erklärt, dass er sich כִּי עַל־כֵּן, אֲשֶׁר עַל־כֵּן für עַל־כֵּן אֲשֶׁר, עַל־כֵּן כִּי *desswegen dass, weil* gesagt dachte, wobei dann das כִּי od. אֲשֶׁר einige Male (wie Gn 33, 10. Nu 10, 31. 14, 43) die volle Bed. *denn* habe, gewöhnlich aber fast bedeutungslos geworden sei (s. Thes. 683. Gramm. § 155, 2, d). Aber die Unwahrscheinlichkeit dieser Erklärung liegt auf der Hand. Die Formel bed. an allen Stellen, wo sie sich findet, nichts anderes als *denn zu diesem Zwecke* od. *Ende* (vgl. Ewald § 353, a): eine Bed., welche in dem jedesmaligen Zusammenhange ihre ausreichende Erklärung findet. So Gn 38, 26: *Tamar ist gerechter als ich, denn darum* (näml. dass dies mir widerfahre, oder: dass es so komme) *habe ich sie nicht meinem Sohne Schela gegeben.* 18, 5: *stärket euer Herz, darnach mögt ihr weiterziehen, denn ebendeshalb seid ihr vorübergekommen an euerm Knechte,* näml. um mir Gelegenheit zu geben, euch gastlich aufzunehmen. 19, 8. 33, 10. Nu 10, 31. 14, 43: *ihr seid durch's Schwert gefallen*

כִּי עַל־כֵּן שַׁבְתֶּם מֵאַחֲרֵי ה׳ *denn darum* (um solches zu erleiden) *seid ihr abgefallen von Jahve.* Vgl. Hi 34, 27: *nach Frevler Art schlägt er sie, denn zu solchem Ende* (אֲשֶׁר עַל־כֵּן) *sind sie von ihm abgefallen . . . . . . , um hinaufzubringen vor ihn das Geschrei Geringer*, d. h. es geht ihnen so, weil sie deshalb, um solches zu erleiden, vom ihm abgefallen; sie haben durch ihr Verhalten es darauf angelegt, seine Strafgerechtigkeit zu provocieren. Ri 6, 22: *ach wehe, Herr, denn eben deshalb* (näml. dass ich Wehe rufen müsse, oder: dass mir solches Unglück widerfahre) *hab' ich den Engel des Herrn gesehn.* 2 S 18, 20: *du bist kein Mann froher Botschaft diesen Tag, du kannst an einem andern Tag Botschaft bringen, nicht an diesem, denn darum* (כִּי עַל־כֵּן Keri), näml. um diesen Tag zu einem Unglückstag zu machen, *ist der Königssohn tot.*

II. כִּי *contr.* aus *kiwj*, כְּוִי (Olsh. § 152, b, Stw. כָּוָה) Brandmal, *stigma* Jes 3, 24.† Ar. كَيّ dass.

כיד* (Wz. כד, s. zu כדד) eig. stossen, werfen. Vgl. ar. كَادَ, يَكِيدُ stossen, auf jem. losstossen, dann insbes. etwas mit List betreiben; كَادَ (= كَوِدَ), يَكَادُ anstossen, nahe sein, dah. etwas beinahe thun, eig. daran stossen, es zu thun. — Im Hebr. davon כִּיד Verderben, vgl. הֹפִי, und כִּידוֹן kurzer Wurfspiess.

כִּיד *m.* Verderben, Unfall (eig. Stoss) Hi 21, 20.†

כִּידוֹד *m.* Hi 41, 11† Funken (ar. كَيْد von كاد *ignem edere*). Stw. כָּדַד *no.* 3.

כִּידוֹן *m.* 1) Wurfspiess (Stw. כִּיד) kleiner Spiess, welcher geschwungen wird (Hi 41, 20), unterschieden von dem daneben vorkommenden חֲנִית Speer, Lanze (1 S 17, 6. 45. Hi 39, 23), eine Waffe der Babylonier und Perser Jer 6, 23. 50, 42 (welche lange Bogen und *αἰχμὰς βραχέας* führten nach Herod. 7, 69. 77, Bogen und *σιβύνας* nach Athen. XII, und so *LXX.* Jer 6. *ζιβύνη*). — Aus Jos 8, 18, vgl. V. 26 folgt nicht notwendig, dass sie mit einer Fahne od. dgl. versehen gewesen sein müssen, um weit gesehen zu werden. Die alten Überss. schwanken zwischen *Schild* und *Spiess*, aber der Zusammenhang lässt nur das letztere zu, s. Bocharts *Hieroz.* I, 135—140. Einige alte Übersetzer geben es durch Dolch. *LXX.* Jer 50. *ἐγχειρίδιον.*†

2) *N. pr.* einer Gegend: גֹּרֶן כִּידוֹן (Tenne des Wurfspiesses) 1 Ch 13, 9, welche in der Parallelstelle 2 S 6, 6 גֹּרֶן נָכוֹן (Tenne des Erschlagens, von נָכָה, od. aufgerichtete Tenne, von כּוּן) heisst.†

כִּידוֹר (v. כָּדַר w. m. n.) *m.* Unruhe, insbes. *turbae bellicae*, Kriegsgetümmel, Hi 15, 24.† *Vulg. proelium. Syr. bellum.*

כִּיּוּן Am 5, 26†, Name einer Gottheit, welche die Israeliten in der Wüste verehrten. Schon nach Syr. und mehreren hebr. Auslegern s. v. a. das ar. كَيْوَانُ, d. i. der Stern Saturn, dessen assyr. Name gleichfalls *kaivânu* lautet, s. Schrader (nach Oppert) in Theol. Stud. und Krit. 1874, 324 ff. Er galt nebst Mars für ein böses Prinzip, wie Jupiter und Venus für gute. And. nehmen nach d. *Vulg.* כִּיּוּן in der Bedeutung: Statue, Bildnis, von כּוּן *Pi.* כִּוֵּן, כּוֹנֵן aufstellen. Ewald erklärt es = מְכוֹנָה Gestell (so im Thes.; ebenso Keil).

כִּיּוֹר u. **כִּיֹּר** Pl. כִּיּוֹרִים 2 Ch 4, 6 und כִּיּוֹרוֹת 1 K 7, 38. 40. 43 *m.* 1) Pfanne, Feuerpfanne, vom Stw. כּוּר. Vollst. כִּיּוֹר אֵשׁ Sach 12, 6. 2) Becken zum Waschen Ex 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 39, 39. 1 K 7, 38, und sogar 3) Bühne, oder Fussgestell, worauf sich Salomo bei der Tempeleinweihung betend stellte (wahrsch. von der Ähnlichkeit benannt) 2 Ch 6, 13.

כִּילַי Jes 32, 5 u. **כֵּלַי** V. 7† Betrüger, Arglistiger. *Vulg. fraudulentus.* Wahrsch. *per aphaeresin* für נְכִילַי, von נָכַל. ־ַי ist relative Adjektivendung = ־ִי. Die Form כֵּלַי ist a. a. O. wegen der Paronomasie mit כֵּלָיו gebraucht.

כֵּילַפּוֹת *pl. f.* Ps 74, 6† eine Art von Beilen, Äxten zum Zerschlagen des Holzes, neben כַּשִּׁיל Beil. Chald. קוּלְפָּא Keule, Knüttel (Syr. ܩܘܠܒܐ Beil, Karst). Stw. כָּלַף.

כִּימָה *f.* die Plejaden, das Siebengestirn Am 5, 8. Hi 9, 9. 38, 31.† Syr. ܟܝܡܐ dass. Eig. Haufe, ar. كُومة (Stw. כּוּם, كَوَمَ). Die asiat. Dichter reden häufiger von dem Plejaden*gebinde*, hieraus erklärt sich Hi 38, 31: הַתְקַשֵּׁר מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *knüpfest du die Bande der Plejaden?*

כִּיס *m.* Beutel, syr. ܟܝܣܐ, ar. كيس dass. (Stw. כּוּס, s. d.) 1) zum Gelde Pr 1, 14. Jes 46, 6. 2) für die Gewichtsteine, welche die morgenländ. Kaufleute gewöhnlich in der Gürtelbörse zu tragen pflegen Dt 25, 13. Mi 6, 11. Daher אַבְנֵי כִיס Pr 16, 11.†

כִּיר* nur *dual.* כִּירַיִם Lv 11, 35† Tiegel oder Pfanne zum Kochen (Stw. כּוּר), wahrsch. mit einem dieses beschleunigenden Deckel, daher der *Dual* (weil das Gefäss aus zwei Teilen bestand). *LXX.* χυτρόποδες.

כִּישׁוֹר (Tg. כּוּשְׁרָא, כּוּנֶשְׁרָא) Pr 31, 19†, Spinnrocken. Im Thes. p. 722 zog Ges. (nach Abulwalîd) die Erklärung durch *Wirtel* vor (der die Spindel beschwerende Ring, der sie gerade macht); aber das Ausstrecken der Hand (Pr 31) passt besser zum Rocken, wie Parchon erklärt. Von כָּשֵׁר gerade sein lässt sich der Name erklären als der „gerade in die Höhe gehende Stock.“

כָּכָה (*Milêl*) für כָּה כָּה = כֹּה כֹּה *so* (und) *so* Ex 12, 11. 29, 35. Nu 8, 26 und häufig. Dav. אֵיכָכָה wie? (Im Aram. ist daraus abgekürzt כָּךְ so).

כִּכָּר *f.* (Gn 13, 10. Ex 29, 23) *cstr.* כִּכַּר Kreis, für כִּרְכָּר vom Stw. כָּרַר *Pil.* כִּרְכֵּר. Vgl. כָּרַךְ. Insbes. 1) Umkreis, umliegende Gegend Neh 12, 28. כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Umkreis des Jordan Gn 13, 10. 11. 1 K 7, 46, sonst vorzugsweise: הַכִּכָּר Gn 13, 12. 19, 17. Gr. ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Matth 3, 5. 2) mit לֶחֶם: runder Brotkuchen, *placenta* Ex 29, 23. 1 S 2, 36. Pr 6, 26, die gewöhnliche Form des Brotes im Altertume Pr 6, 26. Pl. *m.* כִּכְּרוֹת לֶחֶם Ri 8, 5. 1 S 10, 3. Von einer runden Bleidecke Sach 5, 7 vgl. V. 8. 3) als Gewicht: Talent, syr. ܟܟܪܐ. Es betrug, wie sich aus Ex 38, 25. 26 berechnen lässt, 3000 heilige Sekel. כִּכַּר זָהָב ein Talent Goldes 1 K 9, 14. 10, 10. 14. *Dual.* כִּכָּרַיִם 2 Talente. כִּכְּרַיִם כֶּסֶף 2 Talente Silber (wo כֶּסֶף Accusativ ist, Ges. § 118, 3. LG. 172, doch mit Verkürzung der Form in כִּכְּרַיִם) 2 K 5, 23. Pl. כִּכָּרִים *f.* 1 Ch 22, 14. 29, 7. Esr 8, 26.

כַּכַּר* *pl.* כַּכְּרִין (syr. ܟܟܪܐ; vgl. auch Levys TW. 1, 362 f.) *chald.* das Talent, s. כִּכָּר *no.* 3 Esr 7, 22.

כֹּל* s. zu כָּלָה.

כֹּל, einmal כּוֹל (Jer 33, 8 Kt.), mit Makk. כָּל־ *m.* das Ganze, die Gesamtheit, von כָּלַל. Im Deutschen wird die Bdtg. jedoch meistens durch Adjektive aufgelöst, und zwar

1) wenn es sich auf eine Einheit bezieht: *ganz, totus,* ὅλος. Das im Genetiv folgende Substantiv erhält dann fast immer den Artikel, wenn es nicht durch einen folg. Gen. od. ein *Suffix.* determiniert, od. *N. pr.* ist. Z. B. כָּל־הָאָרֶץ die ganze Erde Gn 9, 19. 11, 1, כָּל־הָעָם das ganze Volk 19, 4, כָּל־הַיּוֹם den ganzen Tag Jes 28, 24, כָּל־הָאַיִל der ganze Widder Ex 29, 18, כָּל־כִּכַּר הַיַּרְדֵּן die ganze Jordansaue Gn 13, 10, כָּל־עַמִּי mein ganzes Volk Gn 41, 40, כָּל־יִשְׂרָאֵל ganz Israel 1 Ch 11, 1. Mit *Suff.* כֻּלֵּךְ, כֻּלָּךְ du ganz Jes 22, 1. Mi 2, 12. כֻּלּוֹ Ps 29, 9 (wo das *Suff.* auf הֵיכָל geht: alles in Gottes Palaste Befindliche). Selten wird כֹּל als Genet. nachgesetzt, als: חָזוּת הַכֹּל *die Offenbarung von dem Allen* Jes 29, 11, noch häufiger mit wiederholtem *Suffix:* יִשְׂרָאֵל־כֻּלֹּה ganz Israel 2 S 2, 9 eigentl. Israel, es ganz, מִצְרַיִם כֻּלָּהּ ganz Ägypten Ez 29, 2 (im Syr. u. Arab. ist diese Ausdrucksweise sehr gewöhnlich).

2) wo es sich auf eine Vielheit bezieht: *alle, alles.* Es steht: *a*) *absol.*, meistens mit dem Art. הַכֹּל Alle (eig. die Gesamtheit), alle Menschen Gn 16, 12: יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand gegen Alle.* Koh 9, 2. 3. 10, 3. Ps 14, 3. Hi 24, 24; *neutr.* Alles, alle Dinge Ps 49, 18. Koh 1, 2. 14. 6, 6. 7, 15. 9, 1. 10, 19. 11, 5. 12, 8. Dn 11, 2. Poet. auch ohne Art. f. Alle Gn 16, 12.

Jes 30, 5. Jer 44, 12. Alles Ps 8, 7. Jes 44, 24. Hi 13, 1. 42, 2. *b*) mit folg. Subst. im Plural und zwar mit Determination (vgl. *tous les hommes*), wie כָּל־הַגּוֹיִם alle Völker Jes 2, 2. 25, 7. כָּל־הַיָּמִים alle Tage (s. יוֹם), כָּל־בְּנֵי לֵוִי alle Söhne Levis Ex 32, 25, כָּל־נִפְלְאוֹתֶיךָ alle deine Wunder Ps 9, 2. In der Poesie kann der Art. fehlen, als כָּל־שֻׁלְחָנוֹת Jes 28, 8. Mit *Suff.* כֻּלָּנוּ wir alle, כֻּלְּכֶם ihr alle, כֻּלָּם sie alle, eig. unsere, eure, ihre Gesamtheit. Pleonast. Jes 14, 18: כָּל־מַלְכֵי גוֹיִם כֻּלָּם *alle Könige der Völker allzumal.* Mit dem *Relat.* Gn 6, 1: כָּל־אֲשֶׁר בָּחָרוּ *alle* (*Töchter der Menschen*), *die sie mochten.* 7, 22. 39, 5. *c*) mit dem kollektiv zu nehmenden Singular, כָּל־הָאָדָם alle Menschen Gn 7, 21, כָּל־הַחַיָּה alle Tiere 7, 14, כֻּלֹּה sie alle Jes 1, 23.

Mit folg. Genet. *ohne Art.* ist es 3) jeder, jede, jedes (vgl. *tout homme* jeder Mensch). כָּל־עָם jedes Volk Esth 3, 8 (dagegen כָּל־הָעָם das ganze Volk Gn 19, 4), כָּל־פֶּה jeder Mund Jes 9, 17, כָּל־בַּיִת jedes Haus Jes 24, 10. בְּכָל־שָׁנָה in jedem Jahre Esth 9, 21. — Hi 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ *jegliche Finsternis*, d. i. lauter Finsternis, Ps 39, 6: כָּל־הֶבֶל *lauter Hauch*, d. i. nichts als Hauch, Eitles. Zuweilen aber auch Ausdruck der Ganzheit wie בְּכָל־פֶּה mit ganzem Maule, s. Delitzsch zu Jes 1, 5.

4) irgend einer, etwas. כָּל־דָּבָר irgend eine Sache Ruth 4, 7. Mit der Negation: gar kein, gar nichts (s. Ges. § 152, 1). Ex 12, 16: כָּל־מְלָאכָה לֹא יֵעָשֶׂה *kein Geschäft soll geschehen*, eig. nicht soll irgend ein Geschäft geschehen. Gn 3, 1. Ex 10, 15. 20, 4. 2 Ch 32, 15. Pr 12, 21. 30, 30, mit אַיִן Koh 1, 9, אַל Ri 13, 4. Dah. Ps 49, 18: לֹא בְמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל *im Tode nimmt er das alles nicht mit.* 1 S 14, 24: לֹא טָעַם כָּל־הָעָם לָחֶם *das ganze Volk kostet keine Speise.* Nu 23, 13: כֻּלּוֹ לֹא תִרְאֶה *sein Ganzes* (ihn ganz) *wirst du nicht sehn.*

5) allerhand, allerlei (wie πᾶς für παντοῖος *Il.* 1, 5). Lv 19, 23: כָּל־עֵץ *allerhand Bäume.* Neh 13, 16. 1 Ch 29, 2.

Anm. 1. An Stellen wie Hi 27, 3 (כִּי־כָל־עוֹד נִשְׁמָתִי בִי), 2 S 1, 9 (כָּל־עוֹד נַפְשִׁי בִּי), Hos 14, 3 (כָּל־תִּשָּׂא עָוֹן) ist כֹּל *per hypallagen* vorausgestellt (Ewald § 289, a). Koh 5, 15 ist כָּל־עֻמַּת שֶׁ *ganz so wie* (vgl. chald. כָּל־קֳבֵל דִּי Dn 2, 40 u. ö.).

Anm. 2. Wenn auf כֹּל ein Genet. *f.* od. *pl.* folgt, so richtet sich das Prädikat meistens nach dem *Nomen rectum*, welches hier das wichtigere ist, z. B. כָּל־הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל Ps 150, 6, seltener nach dem *regens* Gn 9, 29. Ex 12, 16. Nah 3, 7.

כֹּל mit folg. *Makk.* כָּל־ *chald.* s. v. a. das hebr. 1) *ganz*, mit folg. *Singular* כָּל־מַלְכוּתָא das ganze Reich Esr 6, 11. 12. 7, 16. 2) alles, alle, mit dem Pl. Dn 3, 2. 5. 7. Mit *Suff.* כָּלְּהוֹן sie alle Dn 2, 38. 7, 19. Im *st. emphat.* כֹּלָּא (*Milêl*) s. v. a. das hebr. הַכֹּל alle Dn 4, 9, Alles, alle Dinge 2, 40. — 3) irgend einer Dn 6, 8, mit der Negation: keiner Dn 2, 10. 35. 6, 24. — 4) *Adv.* ganz, und dann häufig pleonastisch vor andern Partikeln, wie denn die Aramäer nachdruckslose Häufung von Partikeln lieben, als כָּל־קֳבֵל דְּנָה ganz oder eben deswegen f. deswegen, כָּל־קֳבֵל דִּי eben darum weil f. weil, s. קֳבֵל.

כָּלָא (Wz. כל, s. zu כלל) eig. umschliessen (vgl. ar. كَلَأ umfangen, beschützen, dah. كَلَّاء das Ufer als Bergungsort der Schiffe) und dadurch abschliessen, abhalten; dah. — 1) zurückhalten, hemmen, verhindern Nu 11, 28. Jes 43, 6. Koh 8, 8. Ps 40, 10. Mit מִן der Handlung 1 S 25, 33. Ps 119, 101. Mit מִן der Pers.: etwas vor jem. zurückhalten, es ihm versagen Gn 23, 6. Ps 40, 12; vgl. Hgg 1, 10. 2) einschliessen Jer 32, 2. 3. Ps 88, 9.† — Die intr. Bed. sich verschliessen, wofür Hgg 1, 10 כָּלְאוּ שָׁמַיִם מִטָּל angeführt wird, ist aus dieser St. nicht zu erweisen, um so weniger, da im zweiten Gliede das V. כָּלְאָה zweifellos transitiv steht. Man hat zu übers.: *darum hat über euch der Himmel zurückgehalten, dass kein Tau fiel.*

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden, dah. auch: aufhören Gn 8, 2. Ex 36, 6. Ez 31, 15.†

Anm. Das Verbum geht öfter, wie auch andere Vbb. ל״א (s. Ges. § 75, VI) in die Flexion der ל״ה über, und es finden sich daher Formen wie: כְּלִתְנִי 1 S 25, 33, כָּלוּ 1 S 6, 10, יִכְלֶה Gn 23, 6 und כָּלִאתִי Ps 119, 101. Umgekehrt wird כַּלֵּא Dn 9, 24 *inf. Pi.* sein i. d. Bed. von כַּלּוֹת, s. zu כָּלָה.

Derivate: כְּלִיא, כְּלוּא, כֶּלֶא, כִּלְאַיִם(?), מִכְלָאוֹת, מִכְלָה.

כֶּלֶא *m.* mit *Suff.* כִּלְאוֹ Jer 52, 33. Gefängnis Jer a. a. O. 2 K 25, 29 gew. בֵּית הַכֶּלֶא, בֵּית כֶּלֶא 2 K 17, 4. 22, 27. 25, 27. 2 Ch 18, 26. Jes 42, 7. Jer 37, 15. 18. Pl. בָּתֵּי כְלָאִים Jes 42, 22.†

כִּלְאָב (wahrsch. Quadril. von כֶּלֶב, wie שְׁנְאָב von שָׁנָב) *N. pr.* Sohn des David 2 S 3, 3.†

כִּלְאַיִם *dual.* zweierlei (Arab. *dual.* كِلَانِ u. abgekürzt كِلَا beide, äth. ክልኤ: zwei, auch: zweierlei) Lv 19, 19. Dt. 22, 9.† — Dietrich vermutet, dass כִּלְאַיִם für כְּלִיַיִם stehe, von כְּלִי (vgl. כְּלָאִים u. צְבָאִים v. צְבִי), sodass כִּלְאַיִם eig. bedeute zwei Zeuge, zwei Stoffe. Ansprechender hat Ges. (Thes. p. 614) einen Sg. כֶּלֶא = *separatio, res separata*, d. i. *diversa* angenommen, wonach כִּלְאַיִם eig. *zwei gesonderte, verschiedene Dinge* bezeichne.

כלב* GB. (so richtig Dietrich) fassen, greifen (vgl. כלם, כלף), ar. كلب zusammenheften (*med. E.* heftig sein von der Kälte, vgl. ἁρπαλέος heftig, gierig). Die GB. zeigt sich deutlich in ܟܠܒܐ, كَلَّابٌ Zange (vergl. λαβίς Zange von λαμβάνειν und מֶלְקָחַיִם von לָקַח). Davon ferner כֶּלֶב Hund, eig. der Fasser, *harpax*, ar. كَلْبٌ n. d. Kam. urspr. jedes reissende Tier, das Menschen u. Tiere *packt*, كَلَالِيبُ Klauen des Raubtiers, vgl. كَلَّابٌ *harpago* (wie ἁρπάγη Haken, von ἁρπάζω). Vom Fassen als In-sich-fassen leitet Dietrich weiter ab כְּלוּב Behälter, Korb (Fruchtkorb) u. Käfig, rabb. כְּלִיבָה (a. LA. כְּלִיבָה) Teil der Bahre (vgl. *capis, capeda, capula, capsa* und *capulus* [Sarg] von *capere*).

כָּלֵב (viell. fassend oder heftig) *Kaleb N. pr.* 1) Sohn des Jephunne (vgl. zu קְנַז *no.* 2) Gefährte des Josua Nu 13, 6. 14, 6 ff. Jos 15, 14 u. ö. *Patron.* כָּלִבִּי 1 S 25, 3 Keri. 2) 1 Ch 2, 18 f. 42. 46. 50, wofür כְּלוּבָי V. 9. — Statt בְּכָלֵב V. 24 l. בָּא כָלֵב *kam K. zu Ephrat* (seinem Weibe, V. 19).

כֶּלֶב *m.* ar. كَلْبٌ 1) Hund (eig. der Packer, s. zu כָּלַב). Er läuft im Orient oft hungrig und herrenlos umher, und ist dann wild und bissig Ps 22, 17. 21. Als unreines, verächtliches Tier ist er dem Hebräer Scheltwort 2 K 8, 13, bes. toter Hund 1 S 24, 15. 2 S 9, 8. 16, 9, und Hundskopf 2 S 3, 8. Im heutigen Orient das gewöhnliche Scheltwort für die Christen. 2) Lustknabe, *puer mollis, scortum virile* (κύνες Offenb. 22, 15). Dt 23, 19, sonst קָדֵשׁ.

כָּלָה (Wz. כל, s. zu כלל) eig. abgerundet sein, dah. vollendet sein; und zwar sowohl vollkommen sein (woher תִּכְלָה, מִכְלָה Vollendung) als zeitlich: vollendet, vollbracht sein. In dem Deriv. כְּלִי Gefäss zeigt sich noch die andere, aus der GB. resultierende Bed. des Fassens, in sich Fassens, vgl. die Bed. des Umfassens, Umgebens in syr. ܟܠܝܠܐ Kopfbinde, des Einfassens in ar. كَلًا die Seiten, Ufer eines Flusses.

Kal, impf. apoc. יִכֶל Hi 33, 21; *impf. cons.* וַתֵּכֶל Ex 39, 32 1) vollendet, fertig sein, z. B. von einer Arbeit Ex 39, 32 von dem, woran gearbeitet wurde 1 K 6, 38. Dah. völlig, vollendet sein, vom Zorne Ez 5, 13. Ferner: vollendet, fest beschlossen sein. Mit מֵאֵת, מֵעִם von jemandem Esth 7, 7. 1 S 20, 7. 9. 25, 17. Metaph. erfüllt werden (von einer Weissagung) Esr 1, 1. Dn 12, 7. 2) vorüber, zu Ende sein Gn 41, 53. Jes 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* 32, 10. 10, 25: וְכָלָה זַעַם *so ist der Zorn vorüber.* 16, 4. 3) aufgezehrt, verzehrt, all sein Gn 21, 15. 1 K 17, 16, von Menschen: aufgerieben, vernichtet werden Jer 16, 4. Ps 39, 11; dah. vergehn, verschwinden, z. B. von einer Wolke Hi 7, 9, vom Rauche Ps 37,

20, von der Zeit Hi 7, 6. Ps 31, 11. Thr 2, 11: *meine Augen schwinden hin vor Weinen.* Der Hebräer sagt oft: כָּלְתָה נַפְשִׁי Ps 84, 3, כָּלְתָה רוּחִי Ps 143, 7 und כָּלוּ עֵינַי Ps 69, 4. 119, 81. כָּלוּ כִלְיֹתַי Hi 19, 27 meine Seele, mein Geist schmachtet, meine Augen, meine Nieren schmachten nach etwas, für: ich selbst schmachte, auch für: verschmachten (von unerfüllter Hoffnung) Hi 11, 20. 17, 5. Jer 14, 6. Thr 4, 17. Vgl. die ähnliche Konstruktion mit חוּס (für das *Impf.* kommt einmal תִּכְלָה vor 1 K 17, 14 nach der Analogie der ל״א). — Hierher gehört auch Pr 30, 1, wenn dort וָאֻכָל zu lesen ist.

Pi. כִּלָּה 1) vollenden Gn 2, 2. 6, 16, desgl. bereiten Pr 16, 30. Ebenso wohl Dn 9, 24: לְכַלֵּא הַפֶּשַׁע (s. zu כָּלָא, *Anm.*) *den Frevel zu vollenden* (And.: zu verschliessen, d. h. zu hemmen, dass er nicht mehr um sich greife). 2) Mit לְ u. *Inf.* endigen, d. i. aufhören etwas zu thun. Gn 24, 15: הוּא טֶרֶם כִּלָּה לְדַבֵּר *er hatte noch nicht vollendet zu reden,* hatte noch nicht ausgeredet 43, 2. Nu 7, 1. Dt 31, 24, mit מִן Ex 34, 33. Lv 16, 20. In den meisten Fällen wird dieser Sinn im Deutschen durch Partikeln vor dem Verb ausgedrückt, z. B. ausreden, aufessen, abernten. 3) schwinden, hinschwinden machen, z. B. von der Zeit Ps 78, 33: *er liess, wie Hauch, ihre Tage schwinden.* 90, 9. Jes 49, 4: לְתֹהוּ וְהֶבֶל כֹּחִי כִלֵּיתִי *umsonst und eitel habe ich meine Kraft verbraucht.* — כִּלָּה עֵינֵי פְלֹנִי das Auge jem. schmachten lassen, für: ihn vergeblich hoffen lassen Hi 31, 16. 1 S 2, 33. Lv 26, 16. 4) aufreiben, vertilgen, von Menschen, Völkern, z. B. durch Hungersnot Gn 41, 30. Jer 14, 12; dann überhaupt 2 S 21, 5. עַד כַּלֵּה 2 K 13, 17. 19 und עַד לְכַלֵּה 2 Ch 31, 1 bis zur Vertilgung. עַד־כַּלּוֹתָם bis sie vertilgt sind 1 S 15, 18. Bloss: aufzehren, abfressen (die Zweige) Jes 27, 10.

Pu. כֻּלָּה u. כֻּלָּה vollendet, geendigt sein Gn 2, 1. Ps 72, 20.†

Derivate ausser den 2 zunächstfolgenden: תִּכְלָה, תַּכְלִית, כִּלָּיוֹן, כִּלְיָה, כְּלִי, מִכְלוֹת und die *N. pr.* כִּלְיוֹן, כְּלוּהַי.

Anm. Einige Formen von כָּלָה entlehnen ihre Bed. von כָּלָא w. m. n.

כָּלֶה *Adj., pl. f.* כָּלוֹת schmachtend (vom Auge). S. das Verbum Kal und *Pi. no.* 3. Dt 28, 32.†

כָּלָה *f,* 1) Vollendung, dah. לְכָלָה 2 Ch 12, 2 und כָּלָה als *Acc. adv.* ganz, gänzlich Gn 18, 21. Ex 11, 1. 2) Vertilgung. עָשָׂה כָלָה den Garaus machen Jer 4, 27. 5, 10. Neh 9, 31. Nah 1, 8. 9, mit בְּ Jer 30, 11 und אֶת der Pers. mit jem. Jer 5, 18. 46, 28. Ez 11, 13. 20, 17.

כֶּלָה* s. כְּלִי.

כַּלָּה *fem.* 1) Braut Ct 4, 8 ff. Jer 2, 32 (Stw. כלל, dah. viell. eig. die Bekränzte; oder, wie Dietrich will, die Umhüllte; andere Deutungen s. bei Delitzsch, HL. u. Koh 74). 2) Schwiegertochter Gn 11, 31. 38, 11. 24. Vgl. חָתָן.

כְּלוּא *m.* Jer 37, 4. 52, 31 Keri Gefängnis (wie כֶּלֶא). Kt. כְּלִיא.†

כְּלוּב *m.* 1) Korb (vom Stw. כָּלַב *no.* 2) und zwar Fruchtkörbchen Am 8, 1. 2, Vogelkäfig Jer 5, 27 (Syr. Käfig, woh. im späteren Gr. *κλωβός, κλουβός, κλοβός*).† 2) *N. pr. m. a*) 1 Ch 4, 11. *b*) 27, 26.†

כְּלוּבַי s. כָּלֵב *no.* 2.

כְּלוּהַי im Keri, Kt. כְּלוּהוּ *N. pr. m.* Esr 10, 35.†

כְּלוּלֹת *f. pl.* (zunächst von כַּלָּה) Brautstand Jer 2, 2.†

כלח* (Wz. כל, s. zu כלל), Stw. zu כֶּלַח. Dietrich giebt dem St. die Bed. vollendet sein, übertr. auf das Menschenleben: zu Ende gehen, woher er כֶּלַח als „Alter" (Targ. Saad. Kimchi) deutet. Dem Zusammenhang der beiden Stellen, in welchen כֶּלַח vorkommt, entsprechender geht Fleischer (s. Delitzsch' Iob 2 A. 90) auf ar. كلح zurück, welches, gleichfalls zur Wz. כל gehörig, die Bed. hat: zusammenziehen, gewaltsam verzerren (näml. die Gesichtsmuskeln, zum Grinsen, Zähnefletschen u. s. w.). Davon كَالَحَ sich streng, hart gegen Andere zeigen, aber auch fest auf einem Platze stehen; dah. دَهْر كَالِح harte

Zeit, كَلَحَ, كُلَاح ein hartes Jahr (des Misswachses). Davon:

כֶּלַח *m.* 1) Härte, ungebrochene Kraft, Vollkraft Hi 5, 26: תָּבוֹא בְכֶלַח אֱלֵי־קָבֶר *du wirst mit ungebrochener Kraft zum Grabe eingehn.* 30, 2: *auch ihrer Hände Stärke was sollte die mir?* עָלֵימוֹ אָבַד כָּלַח *ihnen ist verloren gegangen rüstige Kraft.*†

2) Gn 10, 11 f.† *N. pr.* einer assyrischen Stadt, nämlich der ninevitischen Südstadt (assyr. *Kalḫu*) heute *Nimrud*, s. Schrader KAT z. St.

כָּל־חֹזֶה *N. pr. m.* Neh 3, 15. 11, 5.†

כְּלִי *m.* in Pausa כֶּלִי; metaplast. Pl. כֵּלִים (von einem Sing. כֵּל n. d. F. שֵׁם oder כֶּלֶה n. d. F. קֶצֶה) *st. cstr.* כְּלֵי 1) Gefäss (von כָּלָה, wie Gefäss von fassen; vergleiche auch zu כֶּלֶב) כְּלִי חֶרֶשׂ irdenes Gefäss Lv 6, 21. 11, 33. 34. Jer 19, 11. כְּלֵי נְבָלִים Kruggefässe Jes 22, 24; daher auch vom Kahn oder Schiff Jes 18, 2, vgl. unter אֳנִי. 2) Gerät überhaupt; zu den כְּלֵי מִזְבֵּחַ Ex 38, 3 gehören ausser den Gefässen auch die Schaufeln, Haken u. s. w. כְּלֵי־בֵיתֶךָ deine Hausgeräte Gn 31, 37. כְּלֵי גוֹלָה Wandergeräte, Reisegeräte Jer 46, 19. 3) Zeug im weitesten Sinne, zu welcher Bed. auch das chald. מָאן Gefäss (im Talmud), syr. ܡܐܢܐ im pl. ܡܐܢܐ fortschreitet. Insonderheit ist es *a*) Anzug, Kleidung כְּלִי גֶבֶר Männerzeug, männlicher Anzug Dt 22, 5, wie ܡܐܢܐ Lv 14, 8. 9. Pesch. Vom Schmucke der Braut Jes 61, 10, vom Ochsengeschirr 2 S 24, 22. *b*) *Werkzeug,* Instrument. כְּלֵי־שִׁיר musikalische Instrumente 2 Ch 34, 12. Am 6, 5. כְּלִי־נֶבֶל pleon. ein Harfeninstrument Ps 71, 22. Metaph. כְּלֵי זַעַם יְהוָֹה Werkzeuge des göttlichen Zorns Jes 13, 5. Jer 50, 25. Trop. Jes 32, 7: כֵּלַי כֵּלָיו רָעִים *der Arglistige — seine Werkzeuge sind böse* d. i. die Mittel, deren er sich zu seinen Zwecken bedient. Gn 49, 5. *c*) Waffe, Rüst*zeug,* Kriegsgerät Gn 27, 3, öfters mit מִלְחָמָה Ri 18, 11. 16. כְּלֵי־מָוֶת Waffen des Todes Ps 7, 14. נֹשֵׂא כֵלִים Waffenträger 1 S 14, 1. 6. 7 ff. 31, 4. 5. 6. בֵּית כֵּלִים Zeughaus Jes 39, 2.

כֵּלַי s. כִּילַי.

כְּלִיא (v. כָּלָא) *m.* Kerker Jer 37, 4. 52, 31 Kt.†

כִּלְיָה* nur Pl. כְּלָיוֹת *st. cstr.* כִּלְיוֹת 1) die Nieren Ex 29, 13. 22. Hi 16, 13. חֵלֶב כִּלְיוֹת אֵילִים Nierenfett der Widder Jes 34, 6, vgl. Dt 32, 14. 2) meton. f. das Innerste, wie לֵב, womit es häufig verbunden wird. Jer 11, 20: בֹּחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב *er prüft Nieren und Herz.* 17, 10. 20, 12. Ps 7, 10. כָּלוּ כִלְיֹתַי meine Nieren schmachten, für: Sehnsucht verzehrt mich Hi 19, 27 (vgl. כָּלָה *no.* 3). — Ps 16, 7: יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *es mahnen mich meine Nieren,* d. h. mein Innerstes. 73, 21. Pr 23, 16 (im Chald. כֻּלְיָא, ar. كُلْيَة, selten und minder gut كِلْيَة). Die GB. ist viell. Gefäss s. v. a. כְּלִי; nach And. Sehnsucht, Schmachten, weil die Nieren als Sitz dieses Affekts gedacht wurden, vgl. Hi 19, 27; nach Schultens verw. mit כִּלְאַיִם und dem ar. كِلَا beide, weil sie ein Paar ausmachen. Nur passt dann nicht wohl, dass im Arab. Sg., Du. und Pl. davon gebräuchlich sind.

כִּלָּיוֹן (von כָּלָה *no.* 3) *cstr.* כִּלְיוֹן *m.* 1) Vertilgung. Jes 10, 12. 2) das Schmachten, mit עֵינַיִם eig. Schmachten der Augen, für: Verschmachten überhaupt Dt 28, 65.†

כִּלְיוֹן (Verschmachten) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 5. 4, 9.†

כָּלִיל (von כָּלַל) *m.* 1) *Adj.* vollkommen. Ez 28, 12: כְּלִיל יֹפִי *vollkommen an Schönheit.* 27, 3. Thr 2, 15. Ez 16, 14. 2) als *Subst.* das Ganze. Ri 20, 40: כְּלִיל־הָעִיר *die ganze Stadt.* Ex 28, 31: כְּלִיל תְּכֵלֶת *ganz purpurblau.* 39, 22. Nu 4, 6. *Adv.* ganz und gar Jes 2, 18. Lv 6, 15 f. 3) s. v. a. עוֹלָה ohne Abzug auf den Altar kommendes Opfer Dt 33, 10. Die Adjektivbedeutung zeigt sich noch 1 S 7, 9: וַיַּעֲלֵהוּ עוֹלָה כָּלִיל לַיהוָֹה *und brachte er es als Brandopfer ganz dem Jahve.* Dt 13, 16. Als syn. steht es neben עוֹלָה Ps 51, 21: עוֹלָה וְכָלִיל *Brandopfer und ganze Opfer.*†

כַּלְכֹּל (viell. Unterhalt, von כִּלְכֵּל unterhalten, vgl. כּוּל) *N. pr.* eines der vier grossen Weisen der salomonischen Zeit 1 K 5, 11. 1 Ch 2, 6.†

כָּלַל, Wz. כל (vw. גל, s. zu גלל) GB. rund sein, rollen. Diese sinnliche GB. zeigt sich noch in ar. كَلَّ eig. umbiegen, durch Umbiegen runden, durch festes Aufdrücken machen, dass sich eine Sache umlegt. Im Arab. dann vielfach übertr. auf stumpf werden (des Geistes, der Augen u. s. w.). Von jener GB. geht die den von der Wz. כל abgeleiteten semitischen Stämmen fast durchgängig eigene Bed. des Umfassens, Umschliessens, Einschliessens, Bergens aus (s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 90. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvwdtsch. 93). Dah. im Arab. (und Äthiop.) إِكْلِيل, aram. כְּלִילָא, ܟܠܝܠܐ Diadem, Krone, Kranz, woh. *denom.* arab. und äthiop. كَلَّلَ, aram. כַּלֵּל bekränzen (hebr. כַּלָּה Braut, wahrsch. eig. die Bekränzte, כְּלוּלוֹת Brautstand). Ferner das allen semit. Sprr. gemeinsame כֹּל, كُلّ Gesamtheit, Ganzes (eig. Umfang, vgl. جَلّ *voluminosum esse* eig. abgerundet, gerollt sein); dah. auch in כָּלָה und den Derivv. von כָּלַל der Begriff der Vollendung, Vollkommenheit (spec. Schönheit), vgl. מִכְלוֹל, מִכְלוֹל, מִכְלָל, כָּלִיל, chald. שַׁכְלֵל. — S. weiter die Stämme כלא, כלה, כלח, כול, יכל, אכל. — Von כָּלַל kommt im AT. nur vor:

Kal. Perf. כָּלְלוּ יָפְיֵךְ *sie machten vollendet deine Schönheit* Ez 27, 4. 11.†

כְּלַל *chald.* dass. Davon *Schaph.* שַׁכְלֵל vollenden Esr 5, 11. 6, 14. *Inf.* שַׁכְלָלָה Esr 5, 3. 9. Pass. אִשְׁתַּכְלַל Esr 4, 13. 16. Im Kt 4, 12 steht אשכללו, ohne ת; Keri: שַׁכְלִלוּ.†

כְּלָל (Vollendung, Ganzes) *N. pr. m.* Esr 10, 30.†

כָּלַם, (vw. כלב, כלף) eig. treffen, *ferire, icere,* vgl. arab. كَلَمَ verwunden, كَلْم Wunde. Dah. chald. כְּלַם (nicht בְּלַם) Dt 29, 4 Targ. jer. Übersetzung v. בָּלָה hinschwinden (eig. getroffen werden, verderbt werden). Im Hebr. (wie im Französ.: *blessures faites à l'honneur*) auf Ehre und guten Namen bezogen (vgl. جَرَحَ bei Lane). — Die Bed. des ar. كَلَّمَ reden, anreden geht gleichfalls von der GB. treffen aus.

Hiph. הִכְלִים (1 S 25, 7 הֶכְלַמְנוּם) 1) jemanden beschämen Hi 11, 3. Pr 25, 8. Ps 44, 10. Es ist das stärkere Synonym von בּוֹשׁ, und bildet daher in Verbindung damit eine Steigerung, vgl. Jes 45, 16. 17. Jer 31, 19. Dah. Schande machen Pr 28, 7. 2) Schmach, Leides anthun 1 S 25, 7. Ri 18, 7. 3) schmähen 1 S 20, 34.

Hoph. 1) beschämt werden (von vereitelter Hoffnung) Jer 14, 3. Vgl. *Niph.* 2) beleidigt werden 1 S 25, 15.†

Niph. 1) sich schämen, Scham empfinden, syn. von בּוֹשׁ. Nu 12, 14. Mit מִן der Sache, der man sich schämt. Ez 16, 27. 54. 2) beschämt sein, beschämt dastehn, zu Schande werden Jer 31, 19. Ps 35, 4. 3) beschimpft sein 2 S 10, 5. 1 Ch 19, 5.†

Derivate: כְּלִמָּה, כְּלִמּוּת.

כִּלְמַד *N. pr.* einer Ortschaft oder Gegend, die Ez 27, 23† neben Assyrien genannt wird. Nach G. Smith das heutige *Kalwâdha* bei Bagdad. *LXX.* *Χαρμάν.*

כְּלִמָּה *f.* 1) Scham Ps 69, 8. Jer 51, 51. 2) Schmach, Schande Jes 30, 3. Ez 16, 54.

כְּלִמּוּת *f.* Schmach Jer 23, 40.

כַּלְנֵה Gn 10, 10 (so z. B. Norzi; Baer כַּלְנֵה), כַּלְנֵה Am 6, 2 und כַּלְנוֹ Jes 10, 9 *N. pr.* einer Assyrien unterworfenen Stadt, nach den *Targg.* Euseb. Hieron. u. A. *Ktesiphon*, grosse Stadt am östlichen Ufer des Tigris, Seleucia gerade gegenüber. Keilschriftl. noch nicht sicher nachgewiesen, s. Schrader, KAT, 2 A. 96.

כלף* (vw. כָּלַם, כָּלַב) eig. greifen: das Arab. كلف *med. E* ist eingenommen, festgehalten sein von einer Arbeit oder von einer Person, dah. ihr ergeben sein; das Einnehmen ist in Derivaten auch auf Anstrengen u. Abmühen über-

tragen. — Von der hebr. Bedeut. findet sich nur eine einzige Spur in dem dunkeln Subst. כֵּילַפּוֹת, was vom Syrer durch ܟܘܠܒܐ, dem Chald. durch כּוּלְבָּא (beides Axt, nicht Hammer) übersetzt wird. Letzteres ist wohl eine scharf greifende Axt, vgl. כֶּלֶב und ἅρπη.

כָּמַהּ, Wz. כם m. d. GB. decken, wie sie noch ar. كَمَّ bedecken, تَكَمَّى sich decken aufweisen. Aus dieser GB. ergaben sich die des Verhüllens, Verbergens (in כמן, כמס), des sich Verdunkelns, finster, schwarz Werdens (in כמר, כמת, ar. كَمِهَ, كمس, syr. ܟܡܫ) und des schwach, ohnmächtig Werdens, Schmachtens (vgl. עמק u. עלף). Letzteres in כָּמַהּ *Kal*, Ps 63, 2.†

Derivat: כִּמְהָם.

כַּמָּה s. מָה.

כִּמְהָם (schmachtend) *N. pr. m.* 2 S 19, 38. 39. Jer 41, 17 (Kt. כִּמוֹהָם), auch כִּמְהָן 2 S 19, 41.†

כְּמוֹ vor den leichten *Suffixen* כָּמוֹ (als כָּמוֹהוּ, כָּמוֹךָ, כָּמוֹנִי), das durch das indefin. מָה erweiterte כְּ, vgl. ar. كَمَا, aram. כְּמָא, ܐܝܟܡܐ.

A) *Adv. so*, ὥς. Ps 73, 15: *wenn ich sagte:* אֲסַפְּרָה כְמוֹ *ich will so reden* (näml.: wie die Gottlosen reden). Die Ellipse des Pron. ist nicht unhebräisch und der Text bedarf keiner Korrektur (Ges. כְּמוֹ הִנֵּה *desgleichen*). Wiederholt: *so* — *wie* 1 K 22, 4, und umgekehrt: *wie* — *so* Ri 8, 18.

B) Wie das einfache כְּ i. S. von *wie* אִישׁ כָּמוֹנִי ein Mann wie ich Neh 6, 11. כְּמוֹ אָבֶן wie ein Stein Ex 15, 5; Ps 58, 9. Jes 26, 17. 41, 25. Hi 10, 22: אֶרֶץ עֵפָתָה כְּמוֹ אֹפֶל *das Land, wo es dunkel ist wie finstere Nacht.* Vor Substantiven nur poet., vor den meisten *Suff.* aber die gew. Form für: כְּ, כָּמוֹנִי; כָּמוֹךָ; כָּמוֹהוּ, כָּמוֹהָ; כָּמוֹנוּ; nur für die letzten Personen ist häufiger כָּכֶם, כָּהֵם, selten כְּמוֹהֶם, כְּמוֹכֶם.

C) *Conj.* m. d. folg. *Perf.* 1) als ob (vgl. כַּאֲשֶׁר Hi 10, 10) Jes 26, 18. 2) als, da (von der Zeit; wie כַּאֲשֶׁר) Gn 19, 15.

כְּמוֹשׁ *m.* 1 K 11, 7. 33. 2 K 23, 13. Jer 48, 7 (hier Keri, Kt. כְּמִישׁ). 13 die Nationalgottheit der Moabiter (auch auf der Mesa-Inschrift genannt) und Ammoniter Ri 11, 24, die unter Salomo auch zu Jerusalem verehrt ward (eig. wohl: Bezwinger, Herrscher, s. כָּמַשׁ). Daher עַם כְּמוֹשׁ Volk des Kamos, für Moab Nu 21, 29. Jer 48, 16.† *LXX.* Χαμώς. *Vulg. Chamos.* S. Schlottmann, die Siegessäule des Mesa. 1870. 29 f.

כמז* zusammendrehen, ar. كمز *conglobavit.* Davon כּוּמָז w. m. n.

כמן* (Wz. כם, s. zu כָּמַהּ) eig. decken, dah. syr. ܟܡܢ, ar. كَمَنَ sich verbergen, verborgen s., أَكْمَنَ verbergen. Davon מַכְמַנִּים Schätze.

כַּמֹּן *m.* römischer Kümmel (*Cuminum Cyminum* L.), ar. كَمُّون, aram. כַּמּוֹנָא, ܟܡܘܢܐ, punisch χαμᾶν Jes 28, 25. 27.† Das Wort ist nicht bloss ins Griech. u. Lat. (*κύμινον, cuminum*), sondern auch in die germ., slav., ungar. Sprachen übergegangen. Die Etymol. ist dunkel, die Herleitung von einem angebl. ܟܡܢ salzen (Ges.) völlig unsicher. S. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 206.

כָּמַס (Wz. כם, s. zu כָּמַהּ) Dt 32, 34† verbergen, aufbewahren. Im Ar. ist كمس finsteren Gesichtes sein (*austerus*), اكمس der kaum sehen kann, halbblind. Über den Ursprung dieser Bedeutung aus der GB. decken s. zu כָּמַהּ.

Derivat: *N. pr.* מִכְמָס.

כָּמַר (Wz. כם, s. zu כָּמַהּ) GB. decken, dah. 1) verbergen. Davon מִכְמָר Netz, wahrsch. eig. das Verborgene, vgl. zur Sache Ps 9, 16 u. a. St. 2) verdunkeln, dunkel, finster, schwarz sein (vgl. כַּמְרִירִים Verfinsterungen), vgl. talm. כַּמֵּר, כָּמַר erglühen machen, erhitzen. Davon כֹּמֶר Priester, eig. Schwärze, Schwarzgekleideter (?).

Hiph. נִכְמַר 1) sich zusammenziehen, insbes. von den Eingeweiden, die sich bei heftigem Mitleiden krampfhaft erregen Gn 43, 30 נִכְמְרוּ רַחֲמָיו אֶל־אָחִיו eig. *es zogen sich seine Eingeweide zusammen gegen s. Bruder*, *LXX.* συνεστρέφετο τὰ ἔγκατα αὐτοῦ, worauf so-

gleich der Ausbruch in Thränen erfolgt. Ähnlich von dem Erbarmen der Mutter über das Kind, welches zerhauen werden soll: 1 K 3, 26 mit עַל. Daher Hos 11, 8: נִכְמְרוּ נִחוּמָי *erregt wird mein Erbarmen.*†

2) dunkel sein, von der Farbe: Thr 5, 10†: *unsere Haut ist geschwärzt wie ein Ofen durch die Gluten des Hungers* nach *LXX.* ἐπελιώθη, Targ., Kimchi. Das Bild ist darin begründet, dass die Haut beim Hungertode schwarz wird.

כֹּמֶר* (v. כָּמַר, s. d.) Pl. כְּמָרִים Priester, immer i. U. und Ggs. zu den levitischen Priestern: nichtlevit. Höhenpriester und Götzenpriester (s. Keil zu 2 K 23, 5) 2 K 23, 5. Hos 10, 5. Zeph 1, 4.† Syr. ܟܘܡܪܐ bed. Priester überhaupt.

כַּמְרִיר* (n. d. F. שַׁפְרִיר Olsh. § 187, b; nicht כִּמְרִיר, da eine solche Nominalform beispiellos wäre) *m.* Verfinsterung. Hi 3, 5†: יְבַעֲתֻהוּ כִּמְרִירֵי יוֹם *mögen ihn* (den Geburtstag) *schrecken Verfinsterungen des Tages,* alles was nur immer einen Tag zu einem finstern machen kann.

כמשׁ* wahrsch. s. v. a. כָּבַשׁ *comprimere, subigere,* vgl. ܟܒܘܫܐ der Alp (vom Niederdrücken benannt), wie ar. كابوس dass., ܟܘܫܡܬܐ Weintrebern (vom Zertreten). Im Hebr. davon כְּמוֹשׁ.

כמת* (Wz. כם, s. zu כָּמַהּ), das ar. كَمُتَ dunkel, schwärzlich sein. Davon d. *N. pr.* מִכְמְתָת.

I. **כֵּן** (entstanden aus dem demonstrativen *k*, s. zu כִּי und Hupfeld in Ztschr. f. d. K. d. M. II, 440 f.) mit *Makk.* כֶּן־ Gn 44, 10. Jos 2, 21 u. ö. *so, also* (vgl. zu כֹּה) Gn 1, 7: וַיְהִי כֵן *und es wurde also,* wie Gott befohlen hatte. V. 9. 11. 29, 26: לֹא יֵעָשֶׂה כֵן בִּמְקוֹמֵנוּ *es geschieht nicht also in unserem Orte.* Ps 1, 4. 1 K 20, 40. 1 S 23, 17: *auch mein Vater Saul* יֹדֵעַ כֵּן *weiss es so,* nicht anders. Jer 5, 31. Häufig entsprechen sich: כְּ — כֵּן *wie — so* (s. כְּ *A*), כַּאֲשֶׁר — כֵּן (s. כַּאֲשֶׁר 1, *b*), seltener umgekehrt: כֵּן — כַּאֲשֶׁר *so — wie* Gn 18, 5. 2 S 5, 25; כֵּן — כְּמוֹ Ex 10, 14. Anderswo wird כְּ vor dem ersten Vergleichungsgliede ausgelassen Jes 55, 9 (vgl. 10. 11). Ri 5, 15.

Insbes. bezieht sich כֵּן *a)* auf die Beschaffenheit: so beschaffen. Hi 9, 35: לֹא כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht bin ich so beschaffen bei mir,* d. h. nicht steht es so in meinem Innern. 1 K 10, 12: לֹא בָא כֵן עֲצֵי אַלְמֻגִּים *niemals kam dergleichen Sandelholz. b)* auf die Menge = *soviel.* Ri 21, 14: לֹא מָצְאוּ לָהֶם כֵּן *sie erlangten nicht soviel,* als nötig, nicht genug. Ex 10, 14. — Vgl. auch Neh 1, 12: *wiewohl sie in voller Macht sind* וְכֵן רַבִּים *und* noch *so viele* (im Lat. sagt man negativ: *non ita multi* nicht so sehr viele). *c)* auf die Zeit: *so lange* Esth 2, 12, *so oft* (eig. in dem Masse oder Verhältnis) Hos 11, 2: so oft *man sie rief, so oft wichen sie zurück von ihnen;* sogleich, sofort, dah. כְּ — כֵּן sobald als — sofort (gr. ὡς—ὥς *Eurip. Phoen.* 1437. *Il.* 1, 512. 14, 294) 1 S 9, 13. Poet. ohne vorhergegangenes כְּ Ps 48, 6. — An Stellen wie Ps 90, 12. 61, 9. 63, 3, wo man dem כֵּן die Bed. von *itaque* beilegen wollte, bed. es nichts anderes als *also.* Hierher ist auch Jes 51, 6 zu ziehen כְּמוֹ־כֵן *wie so,* d. i. *wie nichts,* eine Bed., welche die Worte durch den Ton und Gestus erhalten, mit welchen sie zu sprechen sind. Ebenso לֹא־כֵן 2 S 23, 5. Hi 9, 35. S. Delitzsch zu Jes 51, 6.

Mit Präpositionen:

a) אַחַר כֵּן, אַחֲרֵי־כֵן eig. nachdem es so (gewesen war), d. h. darauf, s. אַחַר.

b) בְּכֵן Koh 8, 10. Esth 4, 16 so, sodann, eig. in dem so, in demselben Zustande (im Chald. dann, deshalb, seltener: so).

c) לָכֵן *α) Adv.* der Ursache: deshalb, deswegen Ri 10, 13. 1 S 3, 14. Jes 5, 24. 8, 7. 30, 7. Hi 32, 10. 34, 10. 37, 24 u. ö. Es korrespondieren sich יַעַן — לָכֵן Jes 8, 6. 7, יַעַן כִּי — וְלָכֵן 29, 13. 14. *β)* Entsprechend dem gr. ἄρα zur Einführung desjenigen, was, indem das Eine geschehen, *eo ipso* mitgeschehen ist, im Sinne von *so-denn, somit* Jes 26, 14. 61, 7. Sach 11, 7.

Hi 34, 25. 42, 3. Die adversative Bed., welche Ges. dem לָכֵן an vielen Stellen beilegen zu müssen glaubte, ist an keiner derselben anzuerkennen. Jer 5, 2 ist zu erklären: *wenn sie auch sagen, beim Leben Gottes, sie sind ebendamit* (לָכֵן) *Meineidige.* (Der Cod. Babyl. hat affirmatives אָכֵן im Texte, was n. d. gr. Masora zu 1 S 27, 6 zu den סבירין gehört). In den Worten Zofars Hi 20, 2: *darum geben mir meine Gedanken Antwort* weist לָכֵן auf das letzte Wort Hiobs zurück. Hupfeld (Ztschr. f. d. K. d. M. II, 442) vermittelt jene adversative Bed., indem er לָכֵן durch *dabei* wiedergiebt, und damit בְּזֹאת vergleicht, stärker בְּכָל־זֹאת = *bei alledem*, d. i. *trotzdem*, *nichtsdestoweniger*, *dennoch.* Es läge dann auch hier der bekannte allg. Gebrauch des mit Präpp. verbundenen כֵּן in neutralem Sinne vor, wonach כֵּן = זֶה, זֹאת, und לָכֵן = לָזֶה, לָזֹאת, עַל־זֹאת. — Anders ar. لٰكِنْ, لٰكِنَّ *dennoch* = לא כן.

d) עַל־כֵּן *α*) deshalb Gn 2, 24. 10, 9. 11, 9. 19, 22. 20, 6. Jes 5, 25. 13, 7. 16, 9 u. ö. *β*) wie לָכֵן i. S. von *somit* Ps 45, 3. — Dass, wie Ges. meinte, עַל־כֵּן dichterisch stehe für עַל־כֵּן אֲשֶׁר i. S. von *darum weil* ist unerweislich. Gn 38, 26. Ps 1, 5. 42, 7 bed. עַל כֵּן nichts anderes als *deshalb.*

e) עַד־כֵּן bis jetzt Neh 2, 16.

II. כֵּן participiales Subst. u. Adj. von כּוּן w. m. s.: das Rechte, recht, richtig, rechtlich *a*) דִּבֵּר כֵּן das Rechte sprechen Nu 27, 7. 36, 5, thun Koh 8, 10. Pr 11, 19: כֵּן־צְדָקָה *das Richtige von Gerechtigkeit* d. i. die echte G. לֹא־כֵן das nicht Rechte 2 K 7, 9. Jer 8, 6, gew. das Eitle, Thörichte Jes 16, 6. Pr 15, 7: *der Thoren Weg ist nicht richtig* (לֹא־כֵן) d. h. ohne Richtung. *b*) rechtlich כֵּנִים אֲנַחְנוּ wir sind rechtliche Leute Gn 42, 11. 19. 31.

III. כֵּן mit *Suff.* כַּנִּי, כַּנּוֹ (Stw. כָּנַן II). 1) Stelle Gn 40, 13. 41, 13. Dn 11, 20. 21. V. 38: עַל־כַּנּוֹ *an seiner Stelle, loco eius.* Ebenso V. 7, wo כַּנּוֹ für עַל־כַּנּוֹ steht (*LXX. Vulg.* Setzling; aber wozu dann das *Suffixum?*). 2) Gestelle, *Basis* Jes 33, 23: כֵּן־תָּרְנָם das Gestelle ihres Mastes, *μεσόδμη*, der Querbalken im Schiffe, in welchem der Mastbaum aufgerichtet wird. Von dem Gestelle des Beckens im Vorhofe Ex 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 38, 8. Lv 8, 11. 1 K 7, 31: מַעֲשֵׂה כֵן *nach Art eines Gestelles*, etwa: eines Säulenfusses.

כֵּן *chald. so*, s. v. a. das hebr. כֵּן *no. I*, Dn 2, 24 f. 4, 11. 6, 7. 7, 23. Esr 5, 3. 6, 2.†

כָּנָה GB. decken (W. כן, s. zu כנן I), dah. im Aram. und Arab. ܟܰܢܺܝ, كَنَى jem. mit einem Zunamen (ܟܽܘܢܳܝܳܐ, كُنْيَة), uneigentlichen, stellvertretenden Namen belegen, gleichs. decken (vgl. Kosegarten in Z. f. K. d. M. I, 297 ff.); im Arab. *Conj. I. II. IV.* auch: eine Person oder eine Sache bei einem andern als ihrem Eigennamen (*n. pr.*) oder generischen Namen (*n. appellat.*) nennen, statt des Namens ein Pronomen oder eine metonymische Bezeichnung gebrauchen (*ἀντωνυμία* od. *μετωνυμία*). Fl.

Pi. כִּנָּה Jes 45, 4: אֲכַנְּךָ וְלֹא יְדַעְתָּנִי *ich zubenannte dich* (mit einem Ehrennamen), *ehe du mich kanntest.* 44, 5: וּבְשֵׁם יִשְׂרָאֵל יְכַנֶּה *er wird ehrend Israels Namen nennen.* Dann *in malam partem:* schmeicheln Hi 32, 21. 22.†

Derivat: כִּנּוּת.

כַּנֵּה Ez 27, 23† *N. pr.* einer Stadt, wahrsch. *contr.* für כַּלְנֵה Ktesiphon (w. m. n.). So liest auch ein *Ms.* bei *de Rossi* (Vgl. Olsh. § 216, d).

כַּנָּה Ps 80, 16 s. כֵּנֵן.

כִּנָּה* *f.* Pl. כִּנִּים Ex 8, 12. Ps 105, 31† Mücke (vgl. כִּנָּם; Stw. כנן I; die Mücken — *collectiv* — sind viell. vom *Decken* benannt, als die scharenweise alles überdeckenden), eine Art sehr kleiner, empfindlich stechender Mücken in den sumpfigen Niederungen Ägyptens (*Culex reptans Linn.* od. *molestus Forsk.*). S. Herod 1, 95. Philo, *vita Mosis* II, 97 ed. Mangey. — Fälschlich hat man (auch Ges.) als Sg. zu כִּנִּים eine Form כֵּן angenommen (Jes

51, 6. 2 S 23, 5. Hi 9, 35 gehören zu כֵּן no. I); der Sg. lautete vielmehr, wie die talmud. Sprache beweist, כִּנָּה, vgl. בֵּיצָה, בֵּיצִים.

כְּנָוָן chald. s. כְּנָת.

כִּנּוֹר *m. pl.* ־ִים — u. ־וֹת — (getrübt aus כִּנָּר, vgl. כִּנֶּרֶת; ar. كِنَّارَة, chald. כִּנָּרָא u. כִּנּוֹרָא, syr. ܟܶܢܳܪܳܐ; Stw. כָּנַר, s. d.), Zither, ein Saiteninstrument der Israeliten, berühmt durch Davids Virtuosität auf demselben Gn 4, 21. Ps 33, 2. 43, 4. 49, 5. 71, 22. 1 S 16, 16. 23. Jes 5, 12. Hi 30, 31. Josephus (Archäol. 7, 12, 3) beschreibt es als zehnsaitig, und bemerkt, dass es mit dem Plektron gerührt werde, zu widersprechen scheint aber 1 S 16, 23. 18, 10. 19, 9, wonach es David mit der Hand rührte. Vgl. noch Wetzstein zu Delitzsch' Jes. 2. A. 704, bes. aber Riehms Art. *Musik* im bibl. HW.

כְּנָוֹת s. כְּנָת.

כָּנְיָהוּ s. יְהוֹיָכִין.

כִּנָּם (ein kollekt. Sg.; Stw. כנן, s. Olsh. § 121, a. 216, a) Mücke, s. v. a. כִּנִּים (wie *cod. Sam.* erklärend liest) Ex 8, 13. 14.†

כְּנֵמָא *Adv. chald.* so, auf diese Weise, sowohl auf Vorausgehendes (Esr 5, 4. 6, 13), als auf Nachfolgendes sich beziehend (Esr 4, 8. 5, 4. 9. 11).† Nach Raschi u. A., welchen auch Ges. folgte, wäre dies Wort zusammenges. aus כְּ u. נֵימָא, ־ֵמָא, einer abgekürzten Form f. נֵימַר, נֵאמַר, welche im Talmud öfter vorkommt, also eig. *wie gesagt worden* od. *wie wir sagen werden*, vgl. im Syr. ܗܳܟܡܶܠ nämlich, *contr.* aus ܗܳܟ ܐܶܡܰܪ *quasi dicas*, und s. Thes. p. 652. Nach Haupt, Sintflutbericht S. 29, ginge נֵמָא auf babylonisches *amû* reden zurück, wonach es der Annahme einer Apokope nicht bedürfte.

I. **כָּנַן**, Wz. כן (stärkere Potenz zu גן, s. zu גנן), GB. decken, woher كَنَّ decken (كِنّ Decke, Obdach, Versteck), כָּנָה decken (s. d.), כָּנַס u. كنز bergen, verbergen, כְּנַף decken. — Hebr. nur *Kal*, Imp. mit *He parag.* כַּנָּה Ps 80, 16†: *birg*, *schirme*, zuerst mit Acc., dann mit עַל, wie bei den Verben des Deckens gew. ist. Andere, denen Ges. im Thes. p. 695 folgte, erklärten כַּנָּה als Subst.: Setzling.

Derivate: כִּנָּה, כִּנָּם.

II. **כנן*** Wz. כן (woher auch כון, כהן, s. d.) stehen, aufrecht stehen, dah. aufstellen, feststellen, gründen.

Derivate: כֵּן III, und die folgenden drei *N. pr.*

Anm. Vielleicht bedarf es der Annahme zweier homonymen Wzz. כן nicht. Die GB. der Wz. כן könnte „decken" sein und der Übergang zur Bed. „stehen, stellen" viell. durch das ar. وَكَنَ, يَكِنُ vermittelt sein, welches s. v. ist wie حَضَنَ, vom Vogel gesagt, der brütend auf den Eiern, dem Neste fest aufliegt. Daran würde sich anschliessen: „festgegründet, festgestellt sein, Posto fassen" (ar. تَوَكَّنَ, welches der Muḥîṭ-el-Muḥîṭ mit تَمَكَّنَ erklärt). Vgl. lat. *insidĕre* sich auf etwas setzen, dann: sich festsetzen, Posto fassen.

כְּנָנִי (viell. s. v. a. כְּנַנְיָה) *N. pr. m.* Neh 9, 4.†

כָּנַנְיָהוּ s. כּוֹנַנְיָהוּ.

כְּנַנְיָהוּ (Jahve stellt fest od. schirmt, dass. was כָּנַנְיָהוּ Keri, s. כּוֹנַנְיָהוּ) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 22. 26, 29, wofür 15, 27 כְּנַנְיָה.†

כָּנַס (Wz. כן, s. zu כנן I) eig. decken, dah. 1) bergen (vgl. كنز), verstecken, ar. كناس das Versteck, Lager des Wildes; so in Hithp. und in מִכְנָס. 2) aufbewahren, dah. sammeln, anhäufen, z. B. Steine Koh 3, 5; Schätze Koh 2, 8. 26; das Wasser Ps 33, 7. 3) versammeln, von Menschen Esth 4, 16. 1 Ch 22, 2. Neh 12, 44 (aram. כְּנַס sammeln, versammeln. Verw. sind ferner die versetzten נָכַס, wovon נֶכֶס Schatz, u. סָכַן, wov. מִסְכְּנוֹת Magazine).

Pi. versammeln (von Menschen) Ez 22, 21. 39, 28. Ps 147, 2.†

Hithpa. sich verbergen, verhüllen. Jes 28, 20: וְהַמַּסֵּכָה צָרָה כְּהִתְכַּנֵּס *und*

die Decke ist zu eng, um sich darin zu bergen.†

Derivat: מִכְנָסַיִם.

כָּנַע ar. كنع, eig. wohl (wie das verwandte قنع) sich zusammendrücken, sich zusammenziehen (dah. hebr. כִּנְעָה Bündel) arab. von der schrumpfenden Haut, *Conj. II.* zusammenziehen, zusammendrücken. Auf Geistiges übertragen ist sich zusammenziehen *a*) im Ar. s. v. a. furchtsam abstehen von etwas; *b*) im chald. אִתְכְּנַע und hebr. Niph. sich demütigen, gedemütigt werden, vgl. syr. ܡܟܝܟܐ demütig (vgl. قَنِعَ mit etwas zufrieden, bescheiden sein). Dagegen im ar. كنع noch die sinnliche Bed. sich herablassen (vom Vogel, der die Flügel zusammenzieht), sich neigen (zum Untergang, vom Sterne), dah. II. abbeugen vom Wege; I u. IV. herablassend sein. Im Hebr. כְּנַעַן Niederung. So im Wesentlichen Dietrich. Viell. ist כָּרַע verwandt (vgl. zu ן und zu כָּרַע). — Im Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִכְנִיעַ *impf. cons.* וַיַּכְנַע Ri 4, 23. Ps 107, 12, beugen, demütigen Hi 40, 12. Ps 107, 12. Jes 25, 5, insbes. den Feind durch Besiegung 2 S 8, 1. 1 Ch 17, 10. 18, 1. Ps 81, 15.

Niph. נִכְנַע 1) gebeugt, gedemütigt werden (durch Besiegung) Ri 3, 30. 8, 28. 11, 33. 1 S 7, 13. 2) sich demütigen vor jem., insbes. vor Gott, oder einem göttlichen Gesandten, mit לִפְנֵי, מִפְּנֵי u. מִלִּפְנֵי. 1 K 21, 29: *hast du gesehen, wie sich Ahab demütigt vor mir?* 2 K 22, 19. 2 Ch 12, 7. 30, 11. 33, 23. 36, 12 (chald. *Ithp.* dass.).

כִּנְעָה od. **כִּנְעָה*** mit *Suff.* כִּנְעָתֵךְ *f.* Jer 10, 17†, Pack, Bündel, von כָּנַע *no.* 1. *LXX.* ὑπόστασις Habe. Chald. Ware.

כְּנַעַן *N. pr.* 1) Kanaan, Sohn des Ham, Stammvater der Kanaaniter Gn 9, 18 ff. 10, 6. 1 Ch 1, 8.

2) Land u. Volk Kanaan (vom Lande Ex 15, 15, vollständig אֶרֶץ כְּנַעַן Gn 13, 12. 33, 18, vom Volke Ri 3, 1, dann mit dem *Masc.* Hos 12, 8). — Der Name (gebildet von einer älteren Form כְּנַע od. כְּנַע, welche im Phönizischen noch nachweisbar ist; s. Olsh. § 215 a) bed. eig. Niederung, Niederland (s. zu כָּנַע): aber nicht etwa im Ggs. zu אֲרָם „Hochland“ wie man früher ziemlich allgemein annahm; vielmehr bezeichnete כְּנַעַן eig. die Mittelmeerküste (Phöniziens u. Palästinas) und die Thalsenke des Jordan im Ggs. zu dem in der Mitte beider gelegenen westjordanischen Gebirge (Nu 13, 29. Jos 11, 3), dah. speciell auch für Phönizien (die Phönizier selbst nannten sich nie anders als Kanaaniter, ihr Land nie anders als Kanaan, s. Schröder, Die phön. Sprache. 6) Jes 23, 11 (Zeph 2, 5 von Philistäa, um dieses Phönizien gleichzustellen), verallgemeinert aber dann vom ganzen Westjordanland im Ggs. zu „Gilead“, dem Ostjordanland Nu 33, 51. Jos 22, 9. — שְׂפַת כְּנַעַן die Sprache Kanaans, d. i. die hebräische, welche die eingewanderten aram. Terachiten von den Kanaanitern annahmen Jes 19, 18.

כְּנַעֲנָה (*fem.* des vorigen?) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 10. 2) 1 K 22, 11. 24. 2 Ch 18, 10. 23.†

כְּנַעֲנִי *f.* כְּנַעֲנִית Pl. כְּנַעֲנִים *Nom. gent.* 1) Kanaaniter, Einwohner von Kanaan Gn 24, 3. Ri 1, 1 ff. Über die verschiedenen Völkerstämme, welche dazu gehörten s. Gn 10, 15—19. Vorzugsweise heissen so die Stämme in den niederen Gegenden (s. כְּנַעַן) am Meere und Jordan, mit Ausschluss der Gebirgsländer des Mittelrückens (Nu 13, 29. Jos 11, 3), weshalb auch häufig die „Kanaaniter“ neben Namen kanaanit. Stämme genannt werden (Gn 13, 7. 15, 20. Ex 3, 8. 17. 33, 2. 34, 11 u. s. w.). 2) Händler, Handelsmann überh. (denn die Kanaaniter = Phönizier waren das Handelsvolk der alten Welt) Hi 40, 30. Pr 31, 24, wie כַּשְׂדִּי Chaldäer für Astrolog. Vgl. Hos 12, 8. Zeph 1, 11. Ez 17, 4. — Ebenso Jes 23, 8: כִּנְעָנֶיהָ *ihre Kaufleute*, eine Form die nicht als Pl. des Landesnamens כְּנַעַן angesehen werden darf (so Ges.), da dieser als solcher keinen Pl. bilden kann, sondern entweder auf eine Nebenform des Sg. כִּנְעָנִי zurückzuführen ist (Olsh. S. 415)

oder als ungewöhnliche Pluralform von כְּנַעְנֵי gefasst werden muss (Böttch. II, 54).

כָּנַף (Wz. כן, s. zu כנן I) eig. decken, bergen, umgeben, bewahren, schirmen (so im Arab.), wov. כָּנָף Decke, Flügel.

Niph. Jes 30, 20†: לֹא־יִכָּנֵף עוֹד מוֹרֶיךָ *nicht mehr werden deine Lehrer sich verbergen müssen*, d. i. sie werden nun offen hervortreten können. S. *Abulwalid, Raschi.*

כָּנָף *f.* 1) Decke (ar. كَنَف, كَنِيف), so von der Bettdecke Dt 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken*, d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihen. 27, 20, vgl. Ez 16, 8. Ruth 3, 9: *breite deine Decke über deine Magd*, d. h. *in tori societatem me recipias*, vgl. *Theocr. Idyll.* 18, 19. 2) Flügel (ar. كَنَف, vgl. جناح Flügel von جنع Wz. גן decken) בַּעַל כָּנָף Pr 1, 17 und בַּעַל הַכְּנָפַיִם Koh 10, 20 der Beflügelte, dicht. f. Vogel. כָּל־כָּנָף allerlei Geflügel Gn 7, 14. עוֹף כָּנָף Gn 1, 21. Öfters bildlich z. B. כַּנְפֵי רוּחַ Flügel des Windes Ps 18, 11. 104, 3. כַּנְפֵי שַׁחַר Flügel der Morgenröte 139, 9. Bildlich auch f. Schutz. Ps 17, 8: בְּצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנִי *unter dem Schatten deiner Flügel verbirg mich.* 36, 8. 57, 2. — 3) Von den ausgebreiteten Flügeln hergenommen ist die übertragene Bedeutung: das Äusserste einer Sache, Saum, dah. *a*) Flügel (eines Heeres), *alae exercituum* (vgl. אֲגַפִּים) Jes 8, 8. *b*) Zipfel des Kleides, *πτέρυξ, πτερύγιον*: כְּנַף הַמְּעִיל Zipfel des Mantels 1 S 24, 5. 12. Nu 15, 38, auch ohne den Namen des Kleides Sach 8, 23: כְּנַף אִישׁ יְהוּדִי *der Rockzipfel eines Juden.* Ez 5, 3. Hgg 2, 12. *c*) Grenze, Saum (des als Kleid gedachten Landes) Jes 24, 16: כְּנַף הָאָרֶץ Saum der Erde. Bes. Pl. Hi 37, 3. 38, 13: כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die Säume der Erde*, und Jes 11, 12. Ez 7, 2: אַרְבַּעַת כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die vier Enden des Landes.* — Anlangend die Stelle Dn 9, 27: וְעַל כְּנַף שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם, so übers. Ges.: *und über der Tempelzinne der Greuel* (d. h. voll Götzenstatuen, oder überhaupt: der entweiheten) *waltet der Verwüster* (*LXX. ἐπὶ τὸ ἱερὸν βδέλυγμα τῶν ἐρημώσεων ἔσται.* Vulg. *et erit in templo abominatio desolationis*). Allein diese Bed. ist für כָּנָף aus dem alttestl. Sprachgebr. nicht zu erweisen; כָּנָף wird wohl von der äussersten Spitze eines Gegenstandes gesagt, aber „nur nach der Ausdehnung in die Fläche (für Zipfel), niemals aber in die Höhe (Gipfel)". Man wird zu übers. haben: *und auf des Greuels Schwinge* (kommt, erscheint) *der Verwüster*, sofern der Feind der Gottesgemeinde auf Flügeln des Götzengreuels getragen gedacht wird, wie etwa Jahve auf den Cherubim.

Dual. כְּנָפַיִם *st. cstr.* כַּנְפֵי *fem.* kommt in den Bedeutungen *no.* 2. 3, *a. b* vor, und hier auch bei der Mehrzahl, z. B. שֵׁשׁ כְּנָפַיִם sechs Flügel Jes 6, 2; אַרְבַּע כְּנָפַיִם vier Flügel Ez 1, 6. 10, 21.

Plur.: nur *st. cstr.* כַּנְפוֹת i. d. Bed. *no.* 3, *c.* als *masc.* (s. oben), als *fem.* Dt 22, 12.

כנר* ein onomatop. Stamm, wie צָנַר, zur Bezeichnung des knarrenden, schnurrenden Tones der Saiten eines Instrumentes. S. Thes. p. 698. Dav. כִּנּוֹר und viell. auch:

כִּנֶּרֶת (viell. s. v. a. כִּנּוֹר) Dt 3, 17, in Pausa כִּנָּרֶת Jos 19, 35 und כִּנֲרוֹת (so Frensdorff) oder כִּנְרוֹת (so Norzi) Jos 11, 2 *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali, welche wahrsch. in der von Joseph. (*bell. jud.* 3, 10, 8) *Γεννησάρ* (heute الغُوَير) genannten, äusserst fruchtbaren Ebene am Westufer des galiläischen Meeres lag, das nach dieser Stadt den Namen יָם־כִּנֶּרֶת Nu 34, 11. Jos 13, 27 oder יָם כִּנְרוֹת Jos 12, 3 erhielt. Der spätere Name ist גִּנֵּיסַר od. גִּנּוֹסַר, *Γεννησαρέτ.* Der Talm. nennt den See auch *Meer von Tiberias*, ימה של טבריא; so heisst er noch heute (بَحْر طَبَرِيَّة).
— 1 K 15, 20 ist unter כָּל־כִּנְרוֹת die Umgegend, das ganze Gebiet von K. zu verstehen.†

כְּנַשׁ *chald.* versammeln (vgl. syr. ܟܢܫ,

ܟܢܫ häufen, sammeln), s. v. a. das hebr. כָּנַס. *Inf.* מִכְנַשׁ Dn 3, 2.†
Ithpe. sich versammeln Dn 3, 27.†
Ithpa. dass. Dn 3, 3.†

כְּנָת*, Pl. כְּנָוֹת (vgl. מְנָת, מְנָיוֹת) Esr 4, 7† eig. Beiname (von כָּנָה w. m. n.), dann meton. der denselben Beinamen mit einem andern führt, Mitbürger, Mitunterthan. Wie die Amtsnamen hat das Wort Femininalform (s. LG. S. 468). Im Aram. entspricht ܟܢܳܬܳܐ Pl. ܟܢܘܳܬܳܐ, כְּנָת Pl. כְּנָוָתָא; σύνδουλος, σύνδουλοι, wie es auch der *Alex.* a. a. O. giebt.

כְּנָת *chald.* dass. Pl. כְּנָוָן *st. cstr.* und vor *Suff.* כְּנָוָת Esr 4, 9. 17. 23. 5, 3. 6. 6, 6. 13.†

כֵּס *m.* Ex 17, 16†, viell. falsche Lesart für נֵס Panier. Vgl. V. 15. Die gew. Lesart erklärt man so, dass man כֵּס für כִּסֵּה = כִּסֵּא Thron nimmt, welches schon der Sam. Text hat.

כסא* s. v. a. כָּסָה decken, bedecken. Davon כֶּסֶא und כִּסֵּא.

כֶּסֶא Pr 7, 20 und **כֶּסֶה** Ps 81, 4† die Zeit des Vollmondes (syr. ܟܶܣܳܐ der 15. Tag des Monats, der Vollmond, eig. der Mond mit bedeckter, d. i. gefüllter Scheibe).

כִּסֵּא *m.* zweimal **כִּסֵּה** Hi 26, 9. 1 K 10, 19, *pl.* כִּסְאוֹת Sessel 2 K 4, 10, insbesondere: erhabener, mit einem Thronhimmel bedeckter Sessel θρόνος, z. B. des Hohenpriesters 1 S 1, 9. 4, 13; der Richter Ps 122, 5. Neh 3, 7, gew. des Königs, *Thron.* כִּסֵּא הַמַּמְלָכָה 2 S 7, 13 oder הַמַּלְכוּת 1 Ch 22, 10 Königsthron. Assyr. *kussu.* Im Aram. (mit aufgelöster Verdopp., s. zu ר) כּוּרְסֵא, ܟܘܽܪܣܝܳܐ, woher ar. كُرْسِيّ.

כַּשְׂדָּי *chald.* Chaldäer, sonst כַּשְׂדִּי Esr 5, 12.

כָּסָה bedecken (aram. *Pa.* bedecken, syr. auch anziehen, ebenso ar. كسا). *Kal* nur Part. *act.* כֹּסֶה Pr 12, 16. 23 und *pass.* כְּסוּי Ps 32, 1.†
Pi. כִּסָּה 1) bedecken. Die Person oder Sache, welche bedeckt wird, steht gew. mit dem *Acc.* Ex 10, 5. Nu 9, 15. 22, 5; auch mit עַל: auf etwas decken (s. die Verba des Deckens כָּפַר, סָכַךְ). Nu 16, 33: וַתְּכַס עֲלֵיהֶם הָאָרֶץ eig. *und die Erde deckte über sie,* bildete eine Decke über sie. Hi 21, 26: וְרִמָּה תְּכַסֶּה עֲלֵיהֶם *und Würmer decken sie.* 2 Ch 5, 8, mit לְ Jes 11, 9. — Die Verbindung: jemandem oder etwas mit etwas bedecken, steht am häufigsten *a*) mit dem *Acc.* und בְּ. Lv 17, 13: וְכִסָּהוּ בֶּעָפָר *und bedecke es mit Erde.* Nu 4, 5. 8. 11. *b*) mit dopp. *Acc.* Ez 18, 7. 16. 16, 10. *c*) mit עַל d. P. u. בְּ d. S. Ps 44, 20. *d*) m. d. *Acc.* der Decke und עַל der zu bedeckenden Sache Ez 24, 7, vgl. Hi 36, 32. Öfter metaph. (die Sünde) bedecken, dah. vergeben, mit עַל Pr 10, 12. Neh 3, 37 (4, 5). Ps 32, 1: כְּסוּי חֲטָאָה *dessen Sünde vergeben ist* (vgl. כָּפַר). Mit אֶל prägn. insgeheim anvertrauen Ps 143, 9. — 2) sich bedecken, verhüllen Gn 38, 14. Dt 22, 12. Jon 3, 6: וַיְכַס שַׂק *und er hüllte sich in Trauerlinnen* (im Ar. كَسَا anziehen, m. d. *Acc.*). — 3) verbergen, verheimlichen (wie im Chald.), m. d. *Acc.* d. S. Pr 10, 18. 12, 16. 23. Hi 31, 33. In etwas anderem Sinne Hi 23, 17: וּמִפָּנַי כִּסָּה־אֹפֶל *und* (weil er nicht) *vor mir verbarg das Unglück,* mich davor bewahrte.
Pu. כֻּסָּה und כֻּסָּה *pass.* bedeckt sein Gn 7, 19 f. Ez 41, 16, mit בְּ (mit etwas) 1 Ch 21, 16. Koh 6, 4, und mit dem *Acc.* Ps 80, 11. Pr 24, 31.†
Niph. dass. Jer 51, 42. Ez 24, 8.†
Hithpa. sich verhüllen, mit בְּ 1 K 11, 29, m. d. *Acc.* Jon. 3, 8.
Derivate: מִכְסֶה, מְכַסֶּה, כֶּסֶת, כְּסוּת, כָּסוּי.

כֶּסֶה s. v. a. כֶּסֶא w. m. n.

כְּסוּחָה Jes 5, 25, s. סוּחָה.

כָּסוּי* *m.* Decke Nu 4, 6. 14.†

כְּסוּת *fem.* 1) Bedeckung, Decke Hi 24, 7. 26, 6. 31, 19. Ex 22, 26. Jes 50, 3. Trop. כְּסוּת עֵינַיִם *Decke der Augen,* d. i. Sühngeschenk Gn 20, 16 (vgl. 32, 21: אֲכַפְּרָה פָנָיו בַּמִּנְחָה *ich will sein Antlitz sühnen* eig. zudecken *durch das Geschenk*). *LXX.* τιμὴ τοῦ προσώπου i. d. Bed. von *mulcta, pretium* (*Il.* 1, 159).

2) Kleidung Ex 21, 10; Kleid spec. das Oberkleid Dt 22, 12.†

כָּסַח (Wz. כס, s. zu כָּסַס), ar. كَسَحَ abschneiden (ein Gewächs) Jes 33, 12. Ps 80, 17 (im Aram. vom Beschneiden des Weines).†

כְּסִיל *m.* 1) Thor, *stultus* Pr 1, 32. 10, 1. 18. 13, 19. 20. 14, 8. 24. 33. 15, 2. 7, ausserdem nur im Kohelet, und einigemal in den Psalmen (Stw. כסל). 2) Hi 9, 9. 38, 31. Am 5, 8 ein Sternbild am Himmel, welchem Hi 38, 31 Fesseln zugeschrieben werden, nach den alten Verss. der *Riese*, d. i. das Sternbild, welches die Griechen Orion nennen (der Begriff der Thorheit ist übergegangen in den der Tollkühnheit), s. Delitzsch z. St. Die Fesseln des Orion (Hi 38, 31) sind so wenig eigentlich zu verstehen als die Bande des Siebengestirns ebendaselbst, sondern meinen die unlösbare Zusammensetzung des grossen Sternbildes aus mehreren Sternen. — Der Pl. כְּסִילִים Jes 13, 10 bezieht sich auf den „Orion mit den übrigen Sternbildern seines Gleichen.“ 3) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos 15, 30.† Wahrsch. liegt hier ein alter Schreibfehler vor, vgl. *LXX.: Βαιθήλ*, und in dem parall. Verzeichnis Jos 19, 4: בְּתוּל.

כְּסִילוּת *f.* Thorheit Pr 9, 13.†

כָּסַל Jer 10, 8.† *Impf.* יִכְסַל thöricht sein. — Die GB. (vgl. كَسِلَ) ist dick, plump sein, dah. sowohl schwerfällig, träge, dumm, thöricht sein als dummdreist, zuversichtlich sein. Vgl. Delitzsch zu Pr 3, 26. Wünsches Hosea 207 f. und zu אויל.

Derivate: כֶּסֶל, כְּסִיל und die *N. pr.* כִּסְלוֹת־תָּבוֹר, כְּסָלוֹן, כִּסְלוֹן, כְּסֻלּוֹת.

כֶּסֶל Eccl. 7, 25 u. כֶּסֶל Ps 49, 14; *i. p.* כָּסֶל Hi 15, 27 *m.* 1) Lende Hi 15, 27. *Pl.* כְּסָלִים *lumbi*, die innern fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren, *ψόαι, ψοῖαι* Lv 3, 4. 10. 15. 4, 9. 7, 4. Überh. das Innere Ps 38, 8. 2) Thorheit Koh 7, 25. 3) Vertrauen, Zuversicht Ps 49, 14. 78, 7. Hi 8, 14. 31, 24. Pr 3, 26.†

כִּסְלָה *f.* 1) Thorheit Ps 85, 9. 2) Hoffnung Hi 4, 6.†

כִּסְלֵו *m.* Sach 7, 1. Neh 1, 1†, babyl. *kisilivu*, gr. *Χασελεῦ* 1 Makk 1, 54, der neunte Monat, der nach unserem Kalender von Mitte November bis Dezember fällt.

כְּסָלוֹן (Stärke, Veste) *N. pr.* eines Ortes des St. Juda, sonst הַר־יְעָרִים Jos 15, 10, das hochgelegene *Keslâ* bei Kirjath Jearim, s. Rob. NBF. 201, Guérin, *Judée* II, 11.†

כִּסְלוֹן (dick, stark) *N. pr. m.* Nu 34, 21.†

כְּסֻלּוֹת Jos 19, 18 u. כִּסְלוֹת־תָּבוֹר (Veste des Tabor oder Kisloth beim Tabor) *N. pr.* einer Stadt am Fusse des Tabor Jos 19, 12, auch bloss תָּבוֹר V. 22. 1 Ch 6, 62. Bei Josephus *Ξαλώθ*, jetzt *Iksâl*, vgl. Rob. Paläst. III, 417 f.†

כַּסְלֻחִים *m. pl.* Gn 10, 14. 1 Ch 1, 12† ein Volk, welches a. a. O. als ein ägyptisches genannt wird, nach *Bochart* (*Phaleg*, 4, 31) die Kolchier, welche nach Herod. 2, 104. Diod. I, 28. 55. Ammian. 22, 22 ägyptischen Ursprungs waren. Nach Knobel zu Gn 10, 14 wäre vielmehr an Cassiotis zu denken, die Umgegend des dürren Sandrückens *mons Casius*, ägypt. *kas-lōkh*, Berg der Dürre, s. Ebers, Äg. u. die B. Mos. 120 ff.

כָּסַם (Wz. כס, s. zu כָּסַס) abscheren, Ez 44, 20.† Vw. ist das weichere גָּזַם. Dav. das *Quadrilitt.* כִּרְסֵם und:

כֻּסֶּמֶת *f.* Ex 9, 32. Jes 28, 25. Pl. כֻּסְּמִים Ez 4, 9† Dinkel, Spelt, *triticum spelta Linn.*, talmud. כּוּרְסִין (s. v. a. aram. כּוּנָּתָא, ܟܘܢܬܐ), *ζειά* der Griechen, *far* und *adoreum* der Römer, eine dem Weizen ähnliche Getreideart mit *geschorener* Ähre, worauf die Etymologie deutet. Das Wort hat mit כַּרְשִׁינָה, כַּרְשִׁין, ܟܫܢܬܐ, كَرْسَنَّة *schwarze Wicke* nichts zu thun; s. bes. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 72. 170.

כָּסַס zählen, Ex 12, 4.† So richtig schon *LXX. Chald. Syr.* — Die Wz. ist כס m. d. GB. des Schneidens, Spaltens, Scheidens (s. zu גדד), wovon כָּסַס scheiden, abteilen, dah. zählen,

bestimmen; כָּסַח, كَسَحَ schneiden, כָּסַם schneiden, verschneiden, scheren, כִּרְסֵם, كرسم abfressen, ar. كَسَرَ zerbrechen, hebr. כָּעַס unmutig, verdriesslich (eig. innerlich gebrochen oder zerspalten) sein, כָּסַף (s. d.).

כָּסַף *impf.* יִכְסֹף. Die GB. ist spalten (Wz. כס, s. zu כָּסַס), dah. כֶּסֶף eig. ein abgehauenes Stück, vgl. ar. كِسْفٌ *segmentum* (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A. II, 75). Aus der Bed. spalten, dah. abfallen, schwinden, ergiebt sich die hebr. Bed.: sich nach etwas sehnen, mit לְ. Hi 14, 15. Ps 17, 12.†

Niph. 1) eig. *scindi*, dah. abfallen, Mut und Kraft verlieren, ausser Fassung kommen. Zeph 2, 1: הַגּוֹי לֹא נִכְסָף *du Volk das nicht abfällt*, d. i. *nicht verzagt, ausser Fassung gerät.* 2) wie Kal: sich nach etwas sehnen Gn 31, 30. Ps 84, 3.†

כֶּסֶף *m.* 1) Silber (eig. *segmentum*, s. zu כָּסַף, vgl. تِبْرٌ Gold von تبر zerbrechen, فِضَّةٌ Silber von فضّ zertrümmern, نُقْرَةٌ Silber von نقر lostrennen) Gn 23, 15: אַרְבַּע מֵאֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף *vierhundert Sekel Silber.* Häufiger wird das Wort שֶׁקֶל ausgelassen, z. B. אֶלֶף כֶּסֶף tausend (Sekel) Silbers Gn 20, 16. עֶשְׂרִים כֶּסֶף zwanzig (Sekel) Silbers 37, 28. 2) s. v. a. Geld (wie ἀργύριον, *argent*) Gn 23, 13. Dt 23, 20. Pl. Geldstücke Gn 42, 25.

כְּסַף *chald.* dass. *st. emphat.* כַּסְפָּא Dn 2, 32. 35 u. ö. Esr 5, 14 u. ö.

כָּסִפְיָא Esr 8, 17†, Name eines Ortes, nach Einigen *Caspia:* aber die Gegend um das kaspische Meer ist zu entfernt.

כֶּסֶת* *pl. f.* כְּסָתוֹת (Stw. כָּסָה; das urspr. ת *fem.* ist wie bei דֶּלֶת von דָּלָה in der Flexion als radikales behandelt worden) Kissen Ez 13, 18. 20.† *LXX.* προςκεφάλαια. *Vulg. pulvilli.* Nach den Rabbinen *pulvinar longius*, Pfühl.

כְּעַל s. עַל.

כְּעַן *Adv. chald.* nun, jetzt Dn 2, 23. 3, 15. 4, 34. 6, 9. עַד־כְּעַן bis jetzt Esr 5, 16. — Es ist verkürzt aus כְּעֶנֶת (s. Orelli, Syn. der Zeit 18), sodass es dem hebr. כָּעֵת und עַתָּה gleicht. S. zu עָנָה und עֵת.

כְּעֶנֶת nur *chald.* und nur in der Verbindung וּכְעֶנֶת Esr 4, 10. 11. 7, 12 und *contr.* וּכְעֶת 4, 17 *und so weiter.*† — Nach Ges. Fem. des vorigen (vgl. Thes. p. 652); aber jenes ist vielmehr aus diesem verkürzt; das Stw. ist עָנָה, wovon die Zeit (Gegenwart) als Entgegentretendes, Begegnendes, Eintretendes, sich Treffendes bezeichnet ist (s. Orelli a. a. O.).

כָּעַס u. **כָּעַשׂ*** (Wz. כס, كس, s. zu כָּסַס) *impf.* יִכְעַס eig. zerbrochen sein (innerlich), dah. 1) unmutig, verdriesslich sein, sich ärgern Ps 112, 10. Koh 5, 16. 7, 9. Neh 3, 33. 2) zürnen Ez 16, 42, mit אֶל der Pers. 2 Ch 16, 10.†

Pi. כִּעֵס zum Zorne reizen Dt 32, 21. 1 S 1, 6, wie *Hiph. no.* 2.†

Hiph. הִכְעִיס 1) jemandem Verdruss machen, ihn kränken, betrüben 1 S 1, 7. Neh 4, 5. Ez 32, 9. 2) erzürnen, bes. von den Menschen, die durch ihre Sünden, bes. Götzendienst, Jahves Unwillen erregen Dt 31, 29. 32, 16. 1 K 14, 9. 15. 16, 2. 7. 13 ff. Vollst. הִכְעִיס אֶת־יְיָ כַּעַס 1 K 15, 30. 2 K 23, 26. Auch ohne *Acc.* d. P. 1 K 21, 22: אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ *wegen des Zornes, wozu du* (mich) *reizest.* 2 K 21, 6. Davon

כַּעַס *m.* 1) Verdruss, Unmut, Gram Ps 6, 8. 31, 10. Koh 1, 18. 2, 23. 7, 3. 11, 10. Pr 17, 25. 21, 19: אֵשֶׁת מִדְוָנִים וָכָעַס *ein zänkisches und grämliches Weib.* Dt 32, 27: כַּעַס אוֹיֵב *der von dem Feinde mir zu verursachende Verdruss.* 2) Zorn Dt 32, 19 (m. *gen. obj.*). Ez 20, 28. Pl. כְּעָסִים Reizungen zum Zorne 2 K 23, 26.

כַּעַשׂ *m.* dass. Hi 5, 2. 6, 2. 10, 17. 17, 7.†

כַּף *f.* mit *Suff.* כַּפִּי (ar. كَفٌّ) eig. etwas Gekrümmtes, Gehöhltes (Stw. כָּפַף), dah. 1) hohle Hand, und dann geradehin: Hand Dt 25, 12. Bei Tieren:

Tatze, handähnlicher Fuss Lv 11, 27. Insbes. bemerke man die Formeln: *a*) מִכַּף פ׳ aus der Hand jem., besonders nach den Verben des Rettens 1 S 4, 3. 2 S 14, 16 (wie מִיַּד). *b*) Ri 12, 3: וָאָשִׂימָה נַפְשִׁי בְכַפִּי *ich nahm mein Leben in meine Hand,* d. h. setzte es aufs Spiel, begab mich in die grösste Gefahr; denn was man in die Hand genommen, ist man in Gefahr zu verlieren, oder im Begriff wegzuwerfen. 1 S 19, 5. 28, 21, vgl. Hi 13, 14. Ps 119, 109. Im Dänischen sagt man: *at gaae med Livet i Hænderne* mit dem Leben in der Hand gehen, d. i. in Todesgefahr schweben. *c*) Häufig wird gesagt: *Unrecht ist in meinen Händen* f. meine Hände sind mit Unrecht befleckt Hi 16, 17. 31, 7. Jes 59, 6. Jon 3, 8. *d*) מָחָה כַף, תָּקַע כַּף, הִכָּה כַף die Hände zusammenschlagen, s. unter diesen Verben. — Für den Pl. steht der Dual כַּפַּיִם, ausgenommen כַּפּוֹת הַיָּדַיִם welches 1 S 5, 4. 2 K 9, 35 von abgehauenen Händen, Dn 10, 10 von den inneren Händen steht. Die Pluralform bedeutet sonst: Handgriffe (des Riegels) Ct 5, 5. Vgl. יָדוֹת.

2) mit רֶגֶל: Fusssohle Dt 28, 65: מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלֶךָ *Ruhe für deine Fusssohle,* d. h. eine ruhige Wohnstätte, vgl. Gn 8, 9. — Pl. כַּפּוֹת Jos 3, 13. 4, 18. Jes 60, 14. Mit פְּעָמִים 2 K 19, 24.

3) Pfanne, Schale, nur im Pl. כַּפּוֹת Ex 25, 29. Nu 7, 84. 86. כַּף־הַקֶּלַע die Pfanne oder Höhlung der Schleuder 1 S 25, 29. כַּף־הַיָּרֵךְ die Hüftpfanne, *acetabulum femoris* Gn 32, 26. 33. Vgl. ar. كِفَّةٌ Wagschale.

4) כַּפּוֹת תְּמָרִים Lv 23, 40 Palmenzweige. Schwerlich eig. von der Finger- oder Fächerpalme, was nicht zur Bed. von כַּף passt. Vielmehr sind die Palmenwedel benannt vom „sich beugen", s. כָּפַף.

כֵּף* *m.* Fels. Nur im Pl. כֵּפִים Jer 4, 29. Hi 30, 6.† Syr. u. Chald. ܟܺܐܦܳܐ, כֵּיפָא, daher im N. T. Κηφᾶς s. v. a. Πέτρος. — Die Etym. ist dunkel. Ein St. כוף ist nicht gebräuchlich. Möglich, dass כֵּף Fels eig. der „abschüssige" bed., von einem Stamm כוף, כיף = כפף sich beugen, vgl. chald. כָּאֵף sich beugend. Chald. כֵּיפָא, כֵּיף auch vom Ufer als sich zum Meere neigenden.

כָּפָה (Wz. כף, s. zu כפף) beugen, abbiegen; vgl. chald. und talmud. כפא beugen, bändigen, zwingen, abwenden, ar. كفأ abwenden, zurückwenden, IV neigen, wenden, كفكف abwenden, zurücktreiben. Pr 21, 14: מַתָּן בַּסֵּתֶר יִכְפֶּה אָף *ein heimliches Geschenk beschwichtigt den Zorn.*†

כִּפָּה (von כפף) *f.* Palmzweig (s. v. a. כַּף *no.* 4, vgl. über den Gebrauch des *Fem.* für leblose Dinge Ges. § 107, 3, *a*) Hi 15, 32. כִּפָּה וְאַגְמוֹן Palmzweig und Binse sprichwörtlich f. Hohe und Niedere Jes 9, 13. 19, 15.†

כְּפוֹר *m.* 1) Becher 1 Ch 28, 17. Esr 1, 10. 8, 27. Viell. eig. Deckelbecher. 2) Reif Ex 16, 14. Ps 147, 16. Hi 38, 29, nach *Simonis* vom Bedecken der Erde; eig. Überzug, wie chald. גְּלִיד Reif im Vergleich mit גֶּלֶד Haut.†

כָּפִיס Hab 2, 11† Querbalken, Sparren. Stw. כָּפַס, syr. ܟܦܣ *connexuit. LXX.* κάνθαρος s. v. a. *cantherius* (*Vitruv.* 4, 2). Hieron.: *lignum, quod ad continendos parietes in medio structurae ponitur, vulgo* ἱμάντωσις (vgl. Sir 12, 18).

כְּפִיר *m.* 1) junger Löwe, und zwar ein solcher, der schon auf den Raub ausgeht, verschieden von גּוּר Ez 19, 2. 3. Vgl. ar. غُفْر und غَفَر das Junge mehrerer Tiere (vgl. עֹפֶר. Stw. כָּפַר *no.* 3). Ps 17, 12. 104, 21. Ri 14, 5. Trop. *a*) von gefährlichen Feinden Ps 34, 11. 35, 17. 58, 7, vgl. Jer 2, 15. Ez 32, 2. *b*) für junge Helden eines Staates Ez 38, 13, vgl. Nah 2, 14. — 2) s. v. a. כָּפָר Dorf Neh 6, 2.

כְּפִירָה (vgl. כָּפָר Dorf) *N. pr.* Stadt der Heviter, nachher des St. Benjamin, jetzt *Kefîra* (قفيرة) bei Jâlô, östl. v. Nicopolis (Guérin, *Judée* I, 283 ff.). Jos 9, 17. 18, 26. Esr 2, 25. Neh 7, 29.†

כָּפַל (Wz. כף, s. zu כפף) zusammenfalten, doppelt machen, eig. zusammenbiegen, verbinden; ar. كَفَلَ m. Acc.

d. Pers.: jem. ernähren und erhalten, eig. ihm als Zweiter zur Seite stehen, ihn vertreten, gleichs. verdoppeln. Im Aram. mit ק, ܟܦܠ doppelt sein, קַפֵּל doppelt machen. — Ex 26, 9. *Part. pass.* כָּפוּל doppelt Ex 28, 16. 39, 9.†

Niph. pass. Ez 21, 19.†

Derivate: מַכְפֵּלָה und

כֶּפֶל *m.* Zusammenfaltung, Verdoppelung (ar. كِفْل das Doppelte) כֶּפֶל רִסְנוֹ sein doppeltes Gebiss Hi 41, 5. *Du.* כִּפְלַיִם eig. Doppelfalten, d. h. das Doppelte, Zwiefältige. Hi 11, 6. Jes 40, 2 (vgl. Jer 16, 18).†

כָּפַן (Wz. כף, s. zu כָּפַף) eig. sich zusammenwinden (ar. كفن umwinden, umwickeln), dah., wie im Chald., hungern (vgl. מָזֶה), und weiter, wie im Syr., trop. schmachten, lechzen nach etwas. Ez 17, 7†: *dieser Weinstock streckte lechzend seine Wurzeln nach ihm aus.* Davon

כָּפָן *m.* Hunger Hi 5, 22. 30, 3.†

כפס* (Wz. כף, s. zu כָּפַף) im Syr. zusammenfügen, zusammenziehen, s. כְּפִיס.

כָּפַף (aram. כְּפַף, ܟܦ), Wz. כף (s. zu גבב und כבב I) GB. gebogen sein oder beugen, krümmen (vgl. ar. كَفَّ abbiegen, abwenden). Dah. die Stww. כָּפַף, כָּפַל, כָּפַן, כָּפַס, כָּפַר, כָּפַשׁ, כָּפַת.

Kal trans. niederbeugen (das Haupt) Jes 58, 5. *Intrans.* sich krümmen (vgl. ar. اِسْتَكَفَّ) Ps 57, 7. Part. כְּפוּפִים Gebeugte Ps 145, 14. 146, 8.†

Niph. sich beugen, demütigen vor jem. (wie im Aram.) Mi 6, 6† mit לְ.

Derivate: כַּף, כִּפָּה.

כָּפַר (Wz. כף, s. zu כָּפַף) eig. biegen, winden, umwinden, umwickeln; daher 1) decken, bedecken (ar. كَفَرَ, يَكْفِرُ bedecken, كَافِر von der Nacht, كَافُور von der Umhüllung der Dattelfrucht, vgl. auch غَفَرَ). Insbes. 2) überziehen mit etwas, z. B. Pech Gn 6, 14. Vgl. כֹּפֶר *no.* 2 und *Pu. no.* 1. 3) mit Haaren bedeckt, zottig sein. Davon כְּפִיר der junge, schon schwachbemähnte Löwe. 4) metaph. jem. decken, nämlich durch eine Zahlung, ein Lösegeld, vgl. כֹּפֶר *no.* 4 und *Pi.* Ar. كفر *II* ein Verbrechen aussühnen, غفر vergeben.

Pi. כִּפֶּר (s. Ges. § 52, Anm. 1) *impf.* יְכַפֵּר eig. decken, bedecken, insbes. die Sünde oder Schuld (sodass sie der Strafe entzogen wird), d. h. sie sühnen (s. Riehm in Stud. u. Kr. 1877, 8 ff.); und zwar — 1) so, dass Gott als Subjekt gedacht ist: die Sünde bedecken, d. h. vergeben, mit dem *Acc.* der Schuld Ps 65, 4. 78, 38; mit עַל (wie die Verba des Bedeckens) Jer 18, 23. Ps 79, 9; mit לְ Dt 21, 8, und zugleich mit לְ der Pers. Ez 16, 63, mit בְּעַד der Pers. 2 Ch 30, 18. — 2) so, dass der Mensch, zunächst der Priester (als Stellvertreter Gottes) als Subjekt erscheint: die Sünde oder den Sünder bedecken, d. h. sühnen, ihm Vergebung verschaffen. Dabei können *a*) Person und Sünde genannt werden. So Lv 5, 18: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן עַל־שִׁגְגָתוֹ *und der Priester soll ihn sühnen wegen seiner Verfehlung.* 4, 26: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן מֵחַטָּאתוֹ *und der Priester soll ihn sühnen*, sodass er frei wird *von seiner Sünde.* Nu 6, 11. *b*) nur die Sünde: sie sühnen, bewirken, dass sie vergeben werde, mit בְּעַד Ex 32, 30. *c*) nur die Person: sie sühnen, ihr Vergebung verschaffen; mit *Acc.* Lv 16, 33, mit עַל Ex 30, 15. Lv 4, 20. 5, 26. 7, 11, mit בְּעַד (für, zu Gunsten) Lv 16, 6. 11. 24. Ez 45, 17. *d*) absolut: Lv 16, 17: בְּבֹאוֹ לְכַפֵּר בַּקֹּדֶשׁ *wenn er* (der Hohepriester) *hereingeht um die Sühnung im Heiligtum zu vollziehen.* 17, 11: הַדָּם הוּא בַּנֶּפֶשׁ יְכַפֵּר *das Blut bewirkt Sühne durch die Seele* (die im Blute ist). Die Übers. *das Blut sühnt die Seele* ist sprachwidrig, da בְּ bei כִּפֶּר nie das *Objekt* einführt, sondern nur das Mittel (das Opfer Ex 29, 33. Lv 7, 7. Nu 5, 8. 2 S 21, 3) oder den Ort (das Heiligtum Lv 6, 23. 16, 17. 27). — 3) jem. decken, d. h. ihn versöhnen, so nur Gn 32, 21 und Pr 16, 14. Aber nie so, dass Gott das Objekt wäre, wie im latein. *expiare Deum.* Übtr. auch das Unglück versöhnen, abwenden Jes 47, 11.

Pu. 1) ausgestrichen werden, *oblitterari,* weil das Geschriebene durch das Darüberziehen des Griffels *bedeckt* wurde. Jes 28, 18: וְכֻפַּר בְּרִיתְכֶם *oblitterabitur, i. e. abolebitur foedus vestrum;* vgl. aram. ܟܦܰܪ, כַּפַּר, *abstersit, diluit, abolevit.* 2) gesühnt werden, von einer Schuld Pr 16, 6. Jes 6, 7. 22, 14. 27, 9. Ex 29, 33. Nu 35, 33: לָאָרֶץ לֹא יְכֻפַּר לַדָּם *dem Lande wird nicht Sühnung für das Blut.*†

Hithpa. הִתְכַּפֵּר 1 S 3, 14 und *Nithpa.* נִכַּפֵּר Dt 21, 8 ausgesühnt sein, von der Schuld.†

Derivate ausser den zunächstfolgenden: כִּפּוּר, כְּפִיר und das *N. pr.* כְּפִירָה.

כָּפָר* *m.* Dorf Ct 7, 12. 1 Ch 27, 25.† Ar. كَفْر. Wahrsch. war hier die GB. decken in schützen, einhegen, umzäunen übergegangen, vgl. חָצֵר.

כְּפַר הָעַמּוֹנִי (Dorf der Ammoniter) Kt., im Keri: כ׳ הָעַמֹּנָה *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin Jos 18, 24.†

כֹּפֶר *m.* 1) s. v. a. כָּפָר Dorf 1 S 6, 18. 2) Pech, vom Überziehen, s. das Stw. *no.* 2. Gn 6, 14 (im Aram. und Arab. dass.). 3) gr. *Κύπρος,* die Cyperblume, Alhenna (حِنَّاء) der Araber (*Lawsonia inermis Linn.*), mit traubenförmigen, weisslichen und wohlriechenden Blumen (s. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 159). Ct 1, 14: אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר eine Cypertraube, Alhennarispe. Pl. כְּפָרִים Ct 4, 13. 4) Sühn- oder Lösegeld (*λύτρον*), vgl. כִּפֶּר; Ex 21, 30. 30, 12: כֹּפֶר נַפְשׁוֹ *ein Lösegeld für seine Seele.* Jes 43, 3: כָּפְרְךָ als Lösegeld für dich.

כִּפֻּרִים (v. כִּפֶּר) *pl. m.* Sühnung Ex 29, 36. 30, 10. 16. Nu 5, 8. 29, 11. יוֹם הַכִּפֻּרִים der Versöhnungstag Lv 23, 27 f. 25, 9.†

כַּפֹּרֶת (von כִּפֶּר sühnen; n. A. von d. GB. decken) *f.* so hiess der Deckel der Bundeslade (Ex 25, 17 ff. 30, 6. 31, 7) als das vornehmste Sühngerät des Tempels (*LXX.* ἱλαστήριον ἐπίθεμα, u. kurz ἱλαστήριον. Vulg. *propitiatorium,* Luther: Gnadenstuhl), sofern das Blut der Sündopfer des grossen Versöhnungstages an den Deckel der Bundeslade gesprengt wurde, Lv 16, 14 f. Das Allerheiligste heisst danach 1 Ch 28, 11: בֵּית הַכַּפֹּרֶת das Haus, in welchem sich die Kapporet befindet.

כָּפַשׁ (Wz. כף, כַּף, s. zu כָּפַף) eig. krümmen, niederdrücken, *contorquere,* ar. كفس *VII* zusammengedreht oder gedrückt sein, *I* krumme Füsse haben (bloss umwinden liegt in كِفَاس Windel, Oberkleid; vgl. כָּפַף). Hebr. Thr 3, 16†: הִכְפִּישַׁנִי בָּאֵפֶר *er drückt mich nieder in Asche.* Im Talmud. wird es vom Überhäufen und Eindrücken eines Masses gebraucht, einmal in dieser speciellen Verbindung von der jüdischen Gemeinde, *quae in cinerem depressa est* (מוכפשת באפר *Ber. rabba, sect.* 75). So Chald. *humiliavit me in cinere,* Syr. und die Rabbinen allgem. *conspersit* oder *inquinavit me. Vulg. LXX.* aber: ἐψώμισέ με σποδόν, *cibavit me cinere.* Allerdings gehen Verba, welche Speisen bedeuten, voran.

כְּפַת (Wz. כף, כַּף, s. zu כָּפַף) *chald.* binden, fesseln. Perf. *Peïl.* Dn 3, 21.† *Pa.* dass. 3, 20. 23. 24.† Vgl. ar. كفت sammeln, zusammenziehen, aber auch wenden, abwenden (eig. winden), im Aram. auch von der Pflanze: Samenkapseln oder Früchte ansetzen (ganz wie französ. *nouer*).

כַּפְתּוֹר (eig. Umwindung, Stw. כָּפַת binden, s. Olsh. § 216, c) *m.* 1) *corolla, capitulum a*) Knauf, Säulen-Kapitäl Am 9, 1. Zeph 2, 14. *b*) ein Zierat am goldenen Leuchter Ex 25, 31. 33. 34 ff. 37, 17 ff. *LXX.* σφαιρωτῆρες. *Vulg. sphaerulae.* Josephus (Arch. 3, 6, 7): Granatäpfel (vgl. im Syr. ܟܦܬܳܐ *balaustium* [*malogranati*], כְּפַת Blüte oder Mandeln treiben, und ܟܦܬ Flachsblüte oder Blütenknospe).

2) Jer 47, 4. Am 9, 7 und pl. כַּפְתֹּרִים Gn 10, 14. Dt 2, 23. 1 Ch 1, 12†, Name einer Gegend und der Bewohner derselben, welche als Vaterland der Philister genannt wird. Die Kaphtorim stammten nach den angef. Stellen ursprünglich aus Ägypten, und wanderten von da nach Kaphtor, von

wo sich wiederum eine Kolonie nach den südlichen Gegenden Kanaans zog und sich פְּלִשְׁתִּים nannte (vgl. zu כְּרֵתִי). Die alten Übersetzer haben fast alle *Cappadocia* (s. Thes. p. 709). Doch führen die Reste der kappadozischen Sprache (s. Jablonski *Opuscc. ed. te Water* III, S. 132 u. Lagarde, Abh. 258—265) auf persische Abkunft der dortigen Bevölkerung. Andere deuten כ׳ auf Kreta, was das Wahrscheinlichste ist, And. auf einen Küstenstrich Nordägyptens, s. Ebers, Aeg. u. d. Bb. Mos. 127 ff.

כַּר *pl.* כָּרִים *m.* 1) Lamm, insbes. fettes und gemästetes, auf fetten Auen weidendes (wahrsch. von כָּרַר springen, hüpfen, assyr. *kirru*) Dt 32, 14. Jes 16, 1. 34, 6. Ez 39, 18 (hier neben Widdern, und Böcken, daher nicht mit Einigen: Widder) Am 6, 4. 1 S 15, 9. 2 K 3, 4. Jer 51, 40. *Vulg. agnus*, Syr. *saginatus*, Chald. פַּטִּים *pinguis.* Jes 16, 1: שִׁלְחוּ־כַר מֹשֵׁל־אֶרֶץ *sendet die Lämmer des Beherrschers des Landes*, d. i. welche dem Herrscher als Tribut gebühren. 2) כָּרִים Ez 4, 2. 21, 27 Mauerbrecher, *arietes* (wie ar. كَبْش). 3) Aue, Weideplatz Jes 30, 23. Ps 37, 20. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *mit Herden haben sich bekleidet die Auen.* — Wie sich die Bed. *no.* 3 erkläre, ist zweifelhaft. Hommel, Säugeth. 100 nimmt als GB. von כַּר, كَرّ, assyr. *kiru* in dieser Bed. an „runde Umhegung".†

4) כַּר הַגָּמָל Gn 31, 34† Kamelsattel, meist ein tiefer mit einem Zelte bedeckter Korb, welcher auf den Rücken der Kamele geschnallt wird, und in welchem gewöhnlich die Frauen des Reisezugs sitzen. Stw. כָּרַר, s. d. Zur Sache s. Jahns bibl. Archäol. I, 1. 287. Hartmanns Hebräerin II, 397.

כַּר s. כָּרִי.

כֹּר *m.* ein Mass für trockene und flüssige Sachen 1 K 5, 2. 25. Ez 45, 14. 2 Ch 2, 9. 27, 5†, s. v. a. חֹמֶר, demnach 10 Epha oder Bath enthaltend (im Aram. steht כּוֹר, ܟܘܪܳܐ für das hebr. חֹמֶר). Im Hellenistischen ist *κόρος* beibehalten. Stw. כָּרַר w. m. n.

כְּרָא (Wz. כר, s. zu כָּרַר) *chald.* eig. drehen, sich winden, dah. (vgl. חִיל, חוּל) Schmerz empfinden. *Ithpe.* Dn 7, 15†: אֶתְכְּרִיַּת רוּחִי *doluit animus meus.*

כרב* s. כְּרוּב.

כִּרְבֵּל *quadrilitt.* gürten, *amicire*, s. v. a. das aram. כַּבֵּל, mit eingeschobenem ר. *Part. pass.* מְכֻרְבָּל בְּ angethan mit 1 Ch 15, 27.† Davon:

כַּרְבְּלָא *chald. f.* Mantel Dn 3, 21.†

כָּרָה (Wz. כר, s. zu כָּרַר) ar. كَرَا, aram. ܟܪܳܐ, כְּרָא, eig. ausrunden, aushöhlen, dah. 1) graben, einen Brunnen Gn 26, 25, eine Grube, trop. vom Nachstellen Ps 7, 16. 57, 7, dah. auch Böses graben Pr 16, 27. Ps 40, 7: *Ohren hast du mir gegraben*, d. i. die Fähigkeit auf deinen Willen zu hören verliehen.

2) kaufen (s. zu כָּרַר *no.* 4) Dt 2, 6. Hos 3, 2. Mit עַל jem. verhandeln Hi 6, 27. 40, 30.

3) *denom.* ein Mahl (כֵּרָה) geben, nur 2 K 6, 23.†

Niph. gegraben werden Ps 94, 13.†
Derivate: כֵּרָה, מִכְרֶה.

כָּרָה* (n. d. F. מָנָה; Stw. כָּרָה) *f.* nur Pl. *cstr.* כְּרֹת Grube, Cisterne (vgl. das Verbum Gn 26, 25). Zeph 2, 6: נְוֹת כְּרֹת רֹעִים וְגִדְרוֹת צֹאן *Auen voll Hirtencisternen und Schafhürden.* In dem Worte כְּרֹת liegt ein Anklang an כְּרֵתִים V. 5, von welchen die Rede ist.†

כֵּרָה (Stw. כָּרָה, s. zu כָּרַר *no.* 4) Gastmahl 2 K 6, 23.†

כְּרוּב *pl.* כְּרוּבִים *m.* 1) Cherub. Die Cherubim erscheinen im A. T. stets in Beziehung zur Manifestation Gottes in der Welt. Sie dienen dazu, Gottes Weltgegenwart zu vermitteln, dah. auch in der Vision des Propheten Ez (s. u.) die als Zahl der Welt bedeutsame Vierzahl eine grosse Rolle spielt. Sie erscheinen zuerst vor der Pforte des Paradieses, wo Gott sich durch dieselben in seiner für den sündigen Menschen unnahbaren Heiligkeit offenbart Gn 3, 24. In der Stiftshütte schweben sie über der Lade Ex 25,

18 ff.; im Tempel, dem festen Haus, wo Gott bleibende Wohnung gemacht hat, stehen sie auf dem Boden des Allerheiligsten und machen, ihre Flügel von einem Ende bis zum anderen ausbreitend, den ganzen Raum zur Stätte der göttlichen Gegenwart 1 K 6, 23. 1 Ch 28, 18. Bei Ez. (Kap. 1 u. 10) bilden sie den lebendigen Wagen, auf welchem der Gott Israels einherfährt. Nach Ps 18, 11. 2 S 22, 11 schwebt Gott auf dem Cherub, um Gericht zu halten; immer ist Er, als der in der Welt Gegenwärtige, als von ihnen getragen zu denken, dah. Gott יוֹשֵׁב הַכְּרוּבִים heisst: *der über den Cherubim Thronende* Ps 80, 2. 1 S 4, 4. 2 S 6, 2. Wenn bei Ez. jedem der Cherubim vier Angesichter, das des Löwen, des Menschen, des Stieres, des Adlers beigelegt werden, so kommt darin der Gedanke zum Ausdruck, dass alle Kraft und alles Vermögen des Lebens der Manifestation Gottes in der Welt dient. — Während die Einen die Cherube, namentlich im Hinblick auf die Vision Ezechiels, wo sie als Gottes lebendiger Wagen erscheinen und חַיּוֹת (ζῶα) genannt werden, für geschöpfliche Wesen (Geistwesen) ansehen (z. B. Hofmann, Schriftbeweis 2. A. I, 206 ff., 364 ff.), erblicken Andere in ihnen lediglich symbolische Gestalten, wofür sie sich teils auf die tierische Gestalt bei Ezechiel, teils auf den unselbständigen Charakter ihres Auftretens berufen (so z. B. Oehler, Bibl. Theol. I, 404 ff.). S. die versch. Ansichten, sowie die Litteratur bei Keil, Bibl. Arch. 2. A. I, 92 ff. — An eine Entlehnung der Idee der Cherubim aus Agypten oder Assyrien scheint bei der wesentlichen Verschiedenheit der Bed. der alttestamentl. Cherubim von der der geflügelten Gestalten auf den ägyptischen und assyrisch-babylonischen Denkmälern nicht gedacht werden zu können (vgl. Dillmann in Schenkels BLex. I, 511 f.; dageg. aber Schrader KAT 2 A. 39 f.). Wohl aber wäre es möglich, dass die zusammengesetzten Tier- und Menschengestalten der assyrischen Bildwerke nicht ohne Einfluss auf Ezechiels Symbolik gewesen seien, vgl. Layard, *Nineveh and its remains* I, 127. II, 459 ff. — Was die Etymologie des Wortes betrifft, so beruht zunächst die früher verglichene angebliche Bed. von ܟܪܘܒܐ *fortis* auf einem Irrtume des Castellus und die Ableitungen von كَرَبَ (*adstringere*, wonach כְּרוּב ein starkes Wesen bed. soll), כרב = כרם (wonach כְּ׳ *nobilis* wäre, vgl. zu שָׂרָף), oder gar = קרב (= der Gott Nahe, sein Diener) u. a. sind sachlich wie sprachlich gleich verwerflich. Ebenso unzulässig ist die Herleitung von sanskr. *gribh*, pers. كِرِفتن greifen, wonach כְּ׳ = γρύψ der Greif wäre: im Ggt., eher kann γρύψ semitisches Lehnwort sein. Nach Friedr. Delitzsch, Parad. 154 soll ein assyrisches Vb. *karâbu* (wov. Adj. *karûbu*) „gross, gewaltig sein" bedeuten. — Im A. T. hat nur die schon von Mercier und Buxtorf vorgetragene, neuerdings von Umbreit, Hofmann vertretene Herleitung Anhalt, wonach כְּרוּב transpon. aus רְכוּב genommen wird und eig. das *Gefährt*, den *Wagen* bed., wie denn 1 Ch 28, 18 הַכְּרוּבִים erklärt wird durch תַּבְנִית הַמֶּרְכָּבָה.

2) *N. pr.* eines babylon. Ortes Esr 2, 59. Neh 7, 61.†

כָּרוֹז *m. chald.* Herold, *st. emphat.* כָּרוֹזָא Dn 3, 4† (Syr. ܟܪܘܙܐ). Von

כרז *chald.* öffentlich ausrufen. *Aph.* dass. Dn 5, 29.† — Der aram. Stamm ist kein semitischer, vielm. das gr. κηρύσσειν (bei den christl. Arabern = predigen).

כָּרִי 2 K 11, 4. 19†: הַכָּרִי וְהָרָצִים, Bezeichnung der Leibwache unter den späteren Königen, wie unter David durch כְּרֵתִי וּפְלֵתִי, vgl. 2 S 20, 23, wo das Kt. הַכָּרִי וְהַפְּלֵתִי liest, das Keri הַכְּרֵתִי. כָּרִי scheint hiernach s. v. a. כְּרֵתִי Scharfrichter, eig. Durchbohrer (denn die Hinrichtungen geschehen ebensowohl durch Niederstechen mit dem Schwerte, als durch Köpfen), *Part.* von כּוּר (der Pl. כָּרִי nach Ges. § 87, 1, b gebildet). And. (wie Verbrugge)

nehmen כָּרִי f. Karier, als Mietsoldaten, vgl. כְּנַעֲנִי f. Kaufmann. Noch And., wie Ewald erklären: aufgekaufter Sklave, von כָּרָה. Vgl. Keil zu 2 S 8, 18.

כְּרִית (Scheidung) *N. pr.* eines Baches, an welchem sich Elias aufhielt, nur 1 K 17, 3. 5.† Robinson findet ihn im heutigen *Wadi Kelt* in der Gegend von Jericho, Pal. II, 534.

כְּרִיתוּת u. **כְּרִיתֻת** (v. כָּרַת) *f.* Ehescheidung. סֵפֶר כְּרִיתֻת Dt 24, 1. 3. Jes 50, 1, סֵפֶר כְּרִיתֻתֶיהָ Jer 3, 8 Scheidebrief.†

כרך* abgekürzter Reduplikationsst. der Wz. כר (s. zu כָּרַר), aram. umgeben, umwickeln, woher syr. ܟܪܟܐ, كَرْخ, *χάραξ*, eig. ein mit Pfahlwerk oder Mauer umgebener Ort, s. Fleischer zu Levys Neuhebr. Wtb. II, 456.

Deriv.: תַּכְרִיךְ.

כַּרְכֹּב ungebr. *Quadrilitt.*, im Zab. umgeben, abgeleitet von dem verkürzten Reduplikationsstamm כרך (s. d.). Davon:

כַּרְכֹּב *m.* mit *Suff.* כַּרְכֻּבּוֹ Ex 27, 5. 38, 4† Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe oberhalb des ehernen Gitters angebracht war, vielleicht um das vom Altare Herabfallende aufzufangen.

כַּרְכֹּם *m.* Safran *Crocus sativus* L. oder (die verwandte) Gelbwurzel *Curcuma longa L.* (s. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 162) Ct 4, 14. *LXX.* *κρόκος*; dass. bed. aram. כּוּרְכְּמָא, ܟܘܪܟܡܐ, arab. u. pers. كُرْكُم; es ist das sanskr. *kunkuma* Safran. Letzteres scheint aber auch in der Form كُمْكَام ins Arab. übergegangen zu sein; die Araber erklären كمكام als das Harz oder die Rinde des Dirw-Baumes, was zu gr. *κάγκαμον* (s. Hesychius *s. v.*) stimmt. Auf einer sabäischen Inschrift stehen, wie im HL. a. a. O. Narde u. كمكام nebeneinander u. bei Plin. 12, 98 *cancamum* u. *tarum* (ضِرْو?), s. D. H. Müller in Sitzgsb. d. hist.-phil. Cl. d. Wien. Ak. d. W. XCVI, 976.

כַּרְכְּמִישׁ Jes 10, 9. Jer 46, 2. 2 Ch 35, 20† *N. pr.* einer Stadt am Euphrat, wahrsch. nicht *Κιρκήσιον, Circesium*, ar. قَرْقِيسِيَا (assyr. *Gargamis*) am Einflusse des Chaboras in den Euphrat, sond. nach G. Smith die Ruinen von *Ǵirbâs* am rechten Euphratufer, wenig stromabwärts von *Bireǵik*, s. Schrader KGF. 221 ff. u. vgl. Nöldeke ZDMG. XXXVI, 183.

כַּרְכַּס *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth 1, 10. Im Pers. ist كَرْكَس *kargas* Geier. Zend *kahrkâça* dass.

כִּרְכָּרוֹת *f.* eig. Schnellläuferinnen, d. i. schnelllaufende weibliche Kamele (vgl. Herod. 3, 103) Jes 66, 20†, von כִּרְכֵּר laufen, tanzen, welchen Ausdruck die Araber vom schnellen Lauf der Kamele gebrauchen, sofern das Kamel gern nach dem Takte der Musik läuft und dadurch seinen Lauf beschleunigt. S. *Bochart*, *Hieroz. I*, 90, *Schultens animadvv.* und Ges. zu Jes a. a. O. Burckhardt, Bemerkungen über die Beduinen S. 359 ff.

כרם* ar. كَرُمَ edel, freigebig sein, übertr. auf guten, ergiebigen Boden (أَرْض كَرْم). Davon

כֶּרֶם *m.* (nur Jes 27, 2. 3 *fem.*) 1) Garten, edle Pflanzung überh. (ar. كَرْم bed. n. d. arab. Lexikogr. i. U. v. بُسْتان ein mit Mauern umgebenes, so dicht mit Bäumen u. Sträuchern [اشجار] besetztes Stück Land, dass keine anderen Gewächse mehr darauf Platz finden). כֶּרֶם זַיִת Olivengärten Ri 15, 5. דֶּרֶךְ כְּרָמִים den Weg nach den Gärten, d. i. zum bebauten Lande, wo Menschen wohnen und sich angebaut haben Hi 24, 18. 2) insbes. Weingarten, Weinberg (ar. كَرْم; *nom. unit.* كَرْمَة der Weinstock) Ex 22, 4. Dt 20, 6. 28, 30. Jes 27, 2: כֶּרֶם חֶמֶר *ein Weinberg feurigen, edlen Weines* (wenn nicht mit *LXX.* Trg. u. einigen Handschrr. nach Am 5, 11 חֶמֶד zu lesen ist). Davon *denom.*

כֹּרֵם *m.* Winzer Jo 1, 11. Jes 61, 5 u. ö. wie בֹּקֵר von בָּקָר.

כַּרְמִי (Winzer) *N. pr.* 1) ein Sohn des

Ruben Gn 46, 9. Ex 6, 14. Nu 26, 6. 1 Ch 4, 1. 5, 3. *Patron.* gleichlautend Nu 26, 6. 2) Jos 7, 1. 18. 1 Ch 2, 7.†

כַּרְמִיל *m.* ein späteres Wort für שָׁנִי, תּוֹלַעַת (w. m. n.) Karmesinfarbe (vom Kermeswurme genommen) und die damit gefärbten Zeuge 2 Ch 2, 6. 13. 3, 14. Das Wort ist das pers. كِرْمِين *adj. rel.* v. كِرْم (unserm deutschen *Wurm*), m. Überg. von *n* in *l*.

כַּרְמֶל (v. כֶּרֶם mit der Endung ל, mit *Suff.* כַּרְמִלּוֹ) *m.* 1) Garten, insbes. Baumgarten, gartenähnliche Anpflanzung, im Ggs. zur Wüste Jes 10, 18. 16, 10 und des Waldes Jes 29, 17. 32, 15. 16. Jer 2, 7. — 2 K 19, 23: יַעַר כַּרְמִלּוֹ *sein* (des Libanon) *gartenähnlicher Wald*, von dem herrlichen Zedernwald zu verstehen.

2) meton. Gartenfrüchte, *fruges hortenses*, dah. von frühzeitigen und edlen Getreide- u. Gemüsearten, dergleichen man in Gärten zieht (wie wir z. B. Garten- und Felderbsen haben, und erstere frühzeitiger und vorzüglicher von Art sind). So verstehe man גֶּרֶשׂ כַּרְמֶל Grütze (nach Knobel: Schrot) von Garten-Getreide, d. i. von dem frühzeitigen, frischen und besten Getreide, dergleichen zu den Erstlingen gewählt wurde Lv 2, 14, und dann ellipt. in demselben Sinne Lv 23, 14. Die jüd. Lexikographen geben es durch grüne Ähre. — An *no.* 1 schliesst sich wieder

3) *N. pr. a)* eines fruchtbaren Vorgebirges am mittelländischen Meere, an der südlichen Grenze des Stammes Ascher, gewöhnlich m. d. Art. (ohne A. nur Nah 1, 4. Jer 46, 18. Jos 19, 26. 2 Ch 26, 10) הַכַּרְמֶל Am 1, 2. 9, 3. Jes 35, 2. Jer 4, 26. Ct 7, 6: רֹאשֵׁךְ עָלַיִךְ כַּכַּרְמֶל *dein Haupt auf dir ist wie der Karmel*, näml. dichtbelockt, wie jener dichtbelaubt ist (Haare und Laub werden öfter von den Dichtern verglichen), auch הַר הַכַּרְמֶל Jos 19, 26. 1 K 18, 19 f. 42. 2 K 2, 25. 4, 25. Jes 33, 9. Vgl. v. Schubert, Reise 3, 205 ff. 211 ff. *b)* Bergstadt im Westen des toten Meeres Jos 15, 55. 1 S 25, 5; m. Art. הַכַּרְמֶל 15, 12. 25, 2. 7. 40, noch jetzt *el-Kermel*, Ruinen südl. von Hebron und Jutta, *Relandi Pal.* S. 695. Rob., Pal. II, 421 ff. Das *Nom. gent.* ist כַּרְמְלִי 1 S 30, 5. 2 S 2, 2. 3, 3. 23, 35 *fem.* ־ִית 1 S 27, 3. 1 Ch 3, 1.†

כְּרָן *N. pr. m.* Gn 36, 26. 1 Ch 1, 41.† (Ar. كَرَان s. v. a. כִּנּוֹר Laute, Harfe).

כָּרְסֵא *chald.* Sessel, Thron, s. v. a. das hebr. כִּסֵּא Dn 5, 20, mit *Suff.* כָּרְסְיֵהּ 7, 9. Pl. כָּרְסָוָן 7, 9.† Die Verdoppelung ist durch ר kompensiert. S. ר.

כִּרְסֵם Ps 80, 14† abfressen, vom Eber. Es ist das ar. كرسم zerfressen, zernagen, talm. קִרְסֵם abfressen, s. Delitzsch, Pss. 3. A. II, 57 Anm. 1. Das Quadrilitt. ist durch Erweiterung aus כסם (s. d.) entstanden (s. zu ר).

כָּרַע ar. كرع, im Hebr. 1) sich beugen, insbes. vom Knie (viell. ist כנע, كنع als zunächst vw. anzusehen, sodass כרע nicht zur Wz. כר gehörte; nach Barth, Ṯaʿlab's Kitâb al-Faṣîḥ 28 wäre ar. ركع durch Umstellung aus كرع entstanden). Jes 45, 23: תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *es beugt sich jedes Knie*. Dann von Personen, gew. mit dem Zusatze: עַל בִּרְכַּיִם auf die Knie Ri 7, 5. 6. 1 K 8, 54. 2 K 1, 13. Esr 9, 5. Es steht bes. in folgenden Verbindungen: *a)* als Zeichen der Ehrfurcht vor einem Monarchen oder der Gottheit, dann häufig mit הִשְׁתַּחֲוָה verbunden Ps 95, 6, mit לְ der Pers. Jes 45, 23: כִּי־לִי תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *denn mir beugt sich jedes Knie*, und mit לִפְנֵי Ps 22, 30. 72, 9. *b)* in die Knie sinken, vor Mattigkeit, worauf dann: fallen folgt. Hi 4, 4: בִּרְכַּיִם כֹּרְעוֹת *sinkende Kniee*. Ps 20, 9: כָּרְעוּ וְנָפָלוּ *sie sinken und fallen*. 2 K 9, 24: *er sank zusammen in seinem Wagen*. Ri 5, 27. Jes 10, 4. *c)* von dem, der sich lagern will. Gn 49, 9: כָּרַע רָבַץ *er kniet hin, lagert sich*. *d)* von dem kreissenden Weibe 1 S 4, 19, vgl. Hi 39, 4 vom Rehe. (In Äthiopien gebären die Weiber kniend.) 2) sich gänzlich niederbeugen zur Erde 2 Ch 7, 3. Dah. כָּרַע עַל־אִשָּׁה sich niederbeugen auf ein

Weib, für: *comprimere feminam* Hi 31, 10. Vgl. *incurvare Martial. XI*, 44, *inclinare Juvenal. IX*, 26, *X*, 224.

Hiph. 1) machen, dass jemand sinkt (von den Feinden im Kriege) Ps 17, 13. 18, 40. 78, 31. 2 S 22, 40. 2) jem. beugen (vor Betrübnis) Ri 11, 35.† — Davon

כְּרָעַיִם *dual. fem.* die Unterschenkel, Wadenbeine unterhalb des Knies, *utrumque crus* Ex 12, 9. Lv 1, 9. 13 u. ö. Am 3, 12; von den Springfüssen der Heuschrecke Lv 11, 21. Ar. كُرَاعٌ dass.

כַּרְפַּס feines weisses baumwollenes und leinenes Zeug Esth 1, 6† (im Arab. u. Pers. كرفس u. كرباس, gr. κάρπασος, *carbasus*, eine Art feinen Flachses, den die Klassiker als ein Produkt des Orients und Indiens angeben, sanskr. *karpâsa* Baumwolle. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 157).

כָּרַר, Wz. כר. Diese Wz. hat, wie die verw. Wz. כל die GB. des Drehens, Rollens, Windens, Rundens, welche noch deutlich erhalten ist in den Reduplikationsstämmen ar. كَرْكَرَ drehen, äth. ከርከረ: (Dillmann, äth. Gr. 108) rollen, hebr. כִּרְכֵּר sich im Kreise drehen, tanzen, aram. כְּרַךְ (verkürzter Reduplikationsstamm) umbinden, umwickeln; ferner in كَرَّ sich rund bewegen, bes. von der Kugel: sich drehen, كَارَ die Kopfbinde spiralförmig winden, umbinden, syr. ܟܪܟ drehen (s. Nöldeke ZDMG. XXX, 187); vgl. ferner eine Menge Derivv. der Stämme כרכר, כרר, כור, כרה, welche Gedrehtes, Rundes u. s. w. bezeichnen: so hebr. כִּכָּר (für כִּרְכָּר) Kreis, Scheibe, aram. כְּרִיכָא, כַּרְכָּא, ܟܪܟܐ Bündel, כְּרַכָּא, ܟܪܟܐ (ummauerter Ort) Burg, hebr. כַּרְכֹּב Rand, Einfassung, ar. كَرٌّ (gedrehtes) Seil, Tau, Strick, كُرٌّ (rundes) Gefäss, كُرَّةٌ, ܟܘܪܐ Kugel, hebr. כֹּר (rundes) Mass, כַּר, ar. كُور, مَكْوَر) der (von beiden Seiten nach oben zu einer runden Wölbung ansteigende) Kamelsattel, ܟܘܪܐ, rabb. כַּוֶּרֶת, ar. كُوَارَةٌ Bienenkorb, hebr. כִּירַיִם, כִּיּוֹר Pfanne, כּוּר, ܟܘܪܐ Schmelztiegel, Ofen, äth. ኮረ: Becher, ar. كَارَةٌ Bündel, Warenballen, وَكْر das (runde) Nest u. a. — Jene GB. wird dann vielfach übertragen: 1) sinnlich, auf: graben, aushöhlen (vgl. auch גבב) in hebr. אכר (אִכָּר Ackersmann), כרה (כָּרָה* Grube, Cisterne), כור (s. d.), ar. كَرَا, mundartlich auch كَارَ, graben, z. B. einen Kanal, chald. כְּרֵי graben, bohren; — 2) geht „drehen“ über in ar. كَرَّ auf „sich umdrehen, zurückkehren“, vgl. gr. στρέφεσθαι; — 3) „sich drehen“, wie in חול, auf Schmerz empfinden (*torqueri*), geängstet werden, krank sein u. s. w.; so bibl.-chald. כְּרָא, syr. ܟܪܐ, ܟܪܝ Angst, Schmerz empfinden; — 4) entwickelt sich aus der Bed. „runden“ die des Zusammenbringens, Vereinigens; so ar. كَرَّزَ und كَرْكَرَ zusammenbringen, vereinigen, aram. כְּרֵי *plur.* כְּרְוָן, ܟܪܘܢ, ܟܪܘܬܐ Haufe); dah. weiter كَرْوٌ, كُرْوٌ, كِرْوَةٌ, كَرْوَةٌ Vermietung (vgl. *conductio*), hebr. כָּרָה eig. durch Vertrag an sich bringen, d. h. kaufen, handeln, ar. كَرَا I. III vermieten VI. VIII mieten (vgl. *conducere, contrahere*); endlich כֵּרָה Mahlzeit, Schmaus (eig. Vereinigung, vgl. *coena*, wenn = κοινή, deutsch Mahl, eig. Zusammenkunft; ähnl. latein. *convivium*). S. noch zu כְּרֵשׂ.

Pilp. כִּרְכֵּר tanzen 2 S 6, 14. 16† s.v.a. רִקֵּד in der Parallelstelle 1 Ch 15, 29.

Derivate: כַּר, כִּכָּר, כֹּר, כִּרְכָּרוֹת.

כרשׂ* (Wz. כר, s. zu כָּרַר) ar. كَرِشَ sich zusammenziehen, v. d. Haut; trans. zusammenziehen, sammeln, V. sich versammeln. Dav. كَرْش Schar und:

כְּרֵשׂ *m.* Bauch, aus dem Chald. entlehnt Jer 51, 34.† Urspr. wie im Ar. كَرِش nur vom Magen der Wiederkäuer, welcher als Tasche vom Sammeln benannt ist, vergl. كُرْز Tasche, ܟܘܪܣܐ Beutel, Tasche, aram. כְּרֵיסָא, כְּרֵס, ܟܪܣ, äth. ከርሥ: Bauch.

כַּרְשְׁנָא *N. pr.* eines der 7 Fürsten des

Xerxes Esth 1, 14.† Im Pers. wäre کرشن belli spoliatio. Im Zend. *keresna* schwarz, vgl. Thes. S. 717.

כָּרַת. Die Wz. ist viell. כת (s. zu כתת) m. d. GB. schneiden, scheiden (s. zu גדד); vgl. ar. كُرْتُعٌ kurz (eig. wohl: abgeschnitten, wie بُرْكَعٌ) und die von Friedr. Delitzsch verglichenen قرّط klein schneiden, قُرْط Schnittlauch, قُرْطيطة Schnitzel, Teilchen, Bischen. S. auch zu קטט.

Kal, impf. יִכְרֹת 1) schneiden, abschneiden, z. B. ein Stück des Kleides 1 S 24, 5. 12, einen Zweig des Baumes Nu 13, 23. 24; die Vorhaut Ex 4, 25. Davon כָּרוּת Lv 22, 24 und כְּרוּת שָׁפְכָה Dt 23, 2 *abscissus veretrum.* — 2) ab-, umhauen, z. B. den Kopf 1 S 5, 4, Holz im Walde Dt 19, 5. כֹּרְתֵי הָעֵצִים die Holzhauer 2 Ch 2, 9. Vom Umhauen der Götzenbilder Ex 34, 13. Ri 6, 25. 26. 30. — 3) ausrotten, vertilgen (von Menschen) Dt 20, 20. Jer 11, 19. S. *Niph.* und *Hiph.* — 4) Die Redensart כָּרַת בְּרִית erklärt man gewöhnlich (auch Delitzsch, Genes. 4. A. 317) unter Vergleichung von *ὅρκια τέμνειν, icere, ferire, percutere foedus* von der bei Bundesschlüssen gebräuchlichen Zerschneidung, Zerstückung eines Opfertieres, und beruft sich hiefür auf Gn Kap. 15. Aber dort ist weder von einem Bundesschluss noch von einem Bundesopfer die Rede, und dass die urspr. Bed. von בְּרִית nicht „Bund" sei, ist zu בְּרִית nachgewiesen. בְּרִית bed. vielmehr eig. Festsetzung, Bestimmung, und כָּרַת wird in der Verbindung mit בְּרִית ganz ebenso gebraucht sein, wie die Vbb. גָּזַר, חָרַץ, חָתַךְ, welche sämtlich, von der GB. des Scheidens, Schneidens ausgehend, sich zu der Bed. entscheiden, festsetzen, bestimmen, entwickeln (vgl. targ. גְּזַר קְיָם, syr. ܦܣܩ ܩܝܡܐ), sodass כָּרַת בְּרִית eig. bed. *eine Bestimmung treffen*, mit לְ jemandem ein bestimmtes Gesetz vorschreiben, ein Statut auferlegen. So deutlich 2 K 11, 4. Ebenso Hi 31, 1 בְּרִית כָּרַתִּי לְעֵינָי *ein Gesetz habe ich auferlegt, vorgeschrieben meinem Auge.* Dah. gebraucht vom Sieger, der dem Besiegten die Friedensbedingungen auflegt, vorschreibt. Jos 9, 6. 1 S 11, 1 u. ö.; von Jahve, der auf Grund einer Bestimmung, die er trifft, mit einem Menschen ein Verhältnis eingeht 2 Ch 21, 7. Jes 55, 3. Jer 32, 40. Wenn diese Bestimmung verheissender Natur ist, kann כָּרַת בְּרִית die Bed. erhalten: eine Verpflichtung eingehen, mit אֶת der Person, der gegenüber sie eingegangen wird und der sie zu Gute kommt, Gn 15, 18. Dah. auch vom Menschen, der Gott gegenüber eine Bestimmung trifft, näml. etwas gelobt Esr 10, 3: וְעַתָּה נִכְרָת־בְּרִית לֵאלֹהֵינוּ לְהוֹצִיא כָל־נָשִׁים *und nun lasset uns unserem Gotte geloben, alle Weiber zu entfernen.* Vgl. 2 Ch 34, 31: בְּרִית לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהוָה, wo בּ׳ geradezu in der Bed. *Gelöbnis* gebraucht ist. Bezieht sich nun weiter die Bestimmung, die getroffen wird, auf ein gegenseitiges Verhältnis und Verhalten, so gewinnt allerdings כָּרַת בְּרִית die Bed. *einen Bund schliessen.* Es steht dann mit בֵּין — בֵּין der Personen, zwischen welchen der Bundesschluss erfolgt, oder mit אֵת und עִם Ex 24, 8. Sach 11, 10. Hi 40, 28. — Zuweilen wird בְּרִית ausgelassen, wie 1 S 20, 16 u. 22, 8 (כָּרַת עִם *pacisci*) 2 Ch 7, 18 (כָּרַת לְ *spondēre*). Jes 57, 8: וַתִּכְרָת לָךְ מֵהֶם, wo כָּרַת (בְּרִית) מִן im S. von *stipulari ab aliquo* gebraucht ist: *und bedingtest dir etwas aus von ihnen.* Statt בְּרִית steht zuweilen auch אֲמָנָה Neh 10, 1 und דָּבָר Hgg 2, 5.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2 Hi 14, 7. Jes 55, 13. 2) ausgerottet, vertilgt werden Gn 9, 11. Ps 37, 9. Pr 2, 22. 10, 31. Ebenso in der Formel des mosaischen Gesetzes: וְנִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִיא מֵעַמֶּיהָ *diese Seele soll aus ihrem Volke ausgerottet werden.* Gn 17, 14. Lv 7, 20. 21, oder: מִיִּשְׂרָאֵל Ex 12, 15. Nu 19, 13; מִתּוֹךְ הַקָּהָל Nu 19, 20, מֵעֲדַת יִשְׂרָאֵל Ex 12, 19; auch bloss נִכְרַת Lv 17, 14. 20, 17. Sie bezeichnet im allgem. Todesstrafe, ohne aber die Art derselben zu bestimmen Ex 31, 14, vgl. 35, 2 und Nu 15, 32. 3) überh. untergehn, zu Grunde gehn, s. v. a.

אָבַד, z. B. von einem Lande: *perire (fame)* Gn 41, 36; von der Hoffnung Pr 24, 14: וְתִקְוָתְךָ לֹא תִכָּרֵת *und deine Hoffnung wird nicht untergehen* (vgl. אָבַד Hi 8, 13). 1 K 2, 4: לֹא־יִכָּרֵת לְךָ אִישׁ מֵעַל כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל *so soll es dir nicht gebrechen an einem Mann auf dem Throne Israels.* 8, 25. 9, 5. Jes 48, 19. Jer 33, 17. 18. 35, 19. — Jos 9, 23: לֹא־יִכָּרֵת מִכֶּם עֶבֶד *unter euch soll der Knecht nicht untergehen,* d. h. ihr sollt ewig Knechte sein. 4) geschieden werden, sich scheiden. Jos 3, 13: מֵי הַיַּרְדֵּן יִכָּרֵתוּן *da schieden sich die Gewässer des Jordan,* trennten sich auseinander. 4, 7. Dah. verbannt werden Sach 14, 2. Vgl. כְּרִיתֻת Scheidung. 5) verzehrt sein Nu 11, 33: *noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen,* טֶרֶם יִכָּרֵת *noch war es nicht aufgezehrt.*

Pu. כֹּרַת u. כֹּרַת abgeschnitten sein Ez 16, 4, umgehauen sein Ri 6, 28.†

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 3 ausrotten, von einzelnen Personen Lv 17, 10, ganzen Völkern Jos 23, 4. Zeph 3, 6. Ez 25, 7, Werkzeugen des Götzendienstes Lv 26, 30. 2) scheiden, trennen, *abscindere* 1 S 20, 15: וְלֹא־תַכְרִית אֶת־חַסְדְּךָ מֵעִם בֵּיתִי עַד־עוֹלָם *und du mögest nicht deine Huld abziehen von meinem Hause in Ewigkeit.* 3) das Vieh abstechen, töten 1 K 18, 5. *Hoph.* הָכְרַת *pass.* Jo 1, 9.

Derivate ausser den beiden folgenden: כְּרִיתוּת, כְּרִית.

כְּרֻתוֹת *f. pl.* behauene Balken 1 K 6, 36. 7, 2. 12.†

כְּרֵתִי *m.* 1) Scharfrichter (s. כָּרַת *no.* 2), aber nur in der Verbindung הַכְּרֵתִי וְהַפְּלֵתִי 2 S 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23. 1 K 1, 38. 44. 1 Ch 18, 17. Scharfrichter und Läufer. Diese bildeten die Leibwache Davids, wie noch heutzutage im Morgenlande die Todesurteile von den Leibwächtern und deren Obersten vollstreckt werden (s. טַבָּחִים). Vgl. 1 K 2, 25. 34. 36 mit Dn 2, 14. 2) *N. gent.* s. v. a. Philister, viell. nur der aus Kaftor (welches dann = Kreta, vgl. die Übers. von כְּרֵתִי bei LXX. u. Pesch., u. s. d. A. כַּפְתּוֹר) später eingewanderte Teil des Philistervolkes 1 S 30, 14. Zeph 2, 5. Ez 25, 16. Dann könnte obiges הַכְּרֵתִי וְהַפְּלֵתִי Bezeichnung der philistäischen (הַפְּלֵתִי wäre dann = הַפְּלִשְׁתִּי) Leibwache Davids sein, welche nach den beiden Hälften des Philistervolkes, der seit Alters in Kanaan eingesessenen und der nachmals aus Kreta (Dt 2, 23) eingewanderten, bezeichnet wäre.†

כֶּשֶׂב *m.* und **כִּשְׂבָּה** *f. transpon.* aus כֶּבֶשׂ, כִּבְשָׂה (w. m. n.) Lamm Gn 30, 32. 33. 35. Lv 3, 7. 5, 6.

כֶּשֶׂד *N. pr.* Brudersohn Abrahams, Sohn Nahors Gn 22, 22.† Seine Anführung hat hier, wie die meisten benachbarten Namen, ohne Zweifel eine völkerhistorische Tendenz; er gilt als der oder ein Stammvater der כַּשְׂדִּים Chaldäer.

כַּשְׂדִּים *pl. N. gent.* 1) die Chaldäer, d. h. die Einwohner von Babel und Babylonien, öfters im Parallelismus mit יֹשְׁבֵי בָבֶל. Jes 43, 14. 48, 14. 20. Jer 21, 9. 32, 4. 24. 25. 28. 29. Ez 23, 14. 23. Hab 1, 6—11, poet. בַּת כַּשְׂדִּים Jes 47, 1. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Chaldäa Jer 24, 5. 25, 12. Ez 12, 13. Jes 23, 13, auch bloss כַּשְׂדִּים *f.* Jer 50, 10. 51, 24. 35. כַּשְׂדִּימָה nach Chaldäa Ez 16, 29. 23, 16. Im weiteren Sinne schloss der Name auch wohl Mesopotamien ein, worin Chaldäer zerstreut wohnen mochten. Aber אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Ez 1, 3 meint die Gegend am Kebar (s. כְּבָר), mit *He parag.* כַּשְׂדִּימָה 11, 24. — אוּר כַּשְׂדִּים Gn 11, 28 Ur der Chaldäer, das heutige *Mugheir* am westlichen Ufer des Euphrat, südl. v. Babylon. — Bei ihren Einfällen in Palästina kommen die Ch. von Norden (Jer 1, 14. 4, 6. 6, 1) über Hamath u. Ribla, die gewöhnliche Strasse von Babel her Ez 26, 7. Jer 39, 5. 52, 9. Über die Gesch. der Chaldäer, ihre verschiedenen Wohnsitze und die Kombination der biblischen Nachrichten mit denen der Klassiker s. Ges. zu Jes 23, 13 und dessen Art. Chaldäa, Chaldäer in der Hall. Encykl. Th. 16. Schrader, Art. „Chaldäer" in Riehms Bibl. Hdwtb. In den Keilinschriften lässt sich der Name *Kaldi* (vgl. die gr.-lat. Form *Χαλδαῖος, Chaldaeus*) rückwärts bis 900

v. Chr. verfolgen. — Von den babylonischen Chaldäern, welche semitischen Ursprunges sind, hat man zu unterscheiden das mit den Kurden und Karduchen verwandte armenische Bergvolk der Chaldäer indogermanischen Stammes (vgl. ZDMG. XXVII, 399).

Weil Chaldäa das Vaterland der Astrologie war (vgl. Ges. zu Jes. II, S. 349 ff.), so ist Chaldäer 2) s. v. a. Astrolog, Sterndeuter, wie auch die Klassiker *Chaldaeus* gebrauchen Dn 2, 2. 4.

כַּשְׂדָּי *st. emph.* כַּשְׂדָּיָא *pl.* כַּשְׂדָּאִין *st. emph.* כַּשְׂדָּיֵא (vgl. syr. ܟܠܕܝܐ, ܟܠܕܝܐ) Kt., Keri: כַּשְׂדָּאֵי, כַּשְׂדָּאָה *chald.* 1) Chaldäer 3, 8. 5, 30. 2) Astrolog 2, 10. 4, 4. 5, 7.

כָּשָׂה Dt 32, 15† neben anderen Wörtern, welche „sich mästen, fett und dick werden" bezeichnen, vgl. كَشِىَ I. und V. sich mit Speise anfüllen, sich voll gegessen haben. Die GB. zeigt nach Dietrich كَشَا abschälen und gierig essen, vgl. كَشَمَ gänzlich abschneiden, so dass nichts übrig bleibt. Im Thes. erklärt Ges. כָּשָׂה unter Vergleichung von כָּסָה bedecken durch „sich mit Fett bedecken."

כַּשִּׁיל (v. כָּשַׁל) *m.* Axt, Beil Ps 74, 6†, vgl. Targ. Jer 46, 22.

כָּשַׁל *impf.* יִכְשׁוֹל (nur Pr 4, 16 Kt., sonst nur *Impf. Ni.*) eig. stossen (Wz. כש, كس, vgl. ar. كَشَّ zerstossen, zermalmen; hebr. כַּשִּׁיל Axt), dann anstossen (dah. מִכְשׁוֹל Anstoss, מַכְשֵׁלָה).

Kal 1) straucheln Jes 59, 10: *wir straucheln am Mittag wie im Finstern.* Das woran man anstösst u. worüber man strauchelt, folgt mit בְּ Jes 8, 15: וְכָשְׁלוּ בָם רַבִּים *und es straucheln an ihnen* (dem Stein und Fels des Anstosses) *viele und fallen.* Nah 3, 3: *und sie straucheln über ihre Leichname.* So auch Lv 26, 37. Jer 6, 21. 46, 12 und im Niph. Pr 4, 19, oft mit folg. נָפַל Jes 8, 15. 31, 3. Jer 50, 32. Ps 27, 2. Dn 11, 19. Daher 2) wanken (zu sinken beginnen) vom strauchelnden Knie Ps 109, 24. Jes 35, 3, von der Kraft Neh 4, 4; bildlich von der Wahrheit Jes 59, 14, eig. vom Menschen כָּשְׁלוּ אָחוֹר וְנִשְׁבָּרוּ Jes 28, 13: *sie wanken* (stürzen) *rückwärts und zerbrechen.* Für mutlos steht wankend Hi 4, 4. 3) *part.* כּוֹשֵׁל ermüdend, matt (vom viel gehenden, der endlich wankt) Jes 5, 27. Ps 105, 37. 2 Ch 28, 15: *und sie führten sie auf Eseln* לְכָל־כּוֹשֵׁל *soviele ihrer ermattet waren, u. brachten sie nach Jericho*, vgl. Part. Niph.

Niph. נִכְשַׁל *impf.* יִכָּשֵׁל (vom Kal ist das *impf.* ungewöhnlich) s. v. a. Kal straucheln Jes 63, 13. Pr 4, 19. Jer 31, 9: *auf geradem Wege, auf dem sie nicht straucheln.* Trop. unglücklich werden Ez 33, 12. Part. נִכְשָׁל wankend, matt 1 S 2, 4. Sach 12, 8.

Pi. Ez 36, 14 Kt. und *Hiph.* 1) machen, dass jemand strauchele und falle 2 Ch 25, 8. 28, 23. Im mor. Sinne: straucheln machen (im Gesetze), verführen Mal 2, 8. 2) wankend machen Thr 1, 14. *Ho.* gefällt werden, fallen Jer 18, 23.

Derivate: כַּשִּׁיל, מִכְשׁוֹל, מַכְשֵׁלָה und

כִּשָּׁלוֹן *m.* Fall Pr 16, 18.†

כָּשַׁף n. Fleischer (s. Levy, Nhbr. W. II, 459) das ar. كَسَفَ m. d. GB. des Niederdrückens, Versinkens (wie das vw. خَسَفَ); im Arab. finster aussehen, trübe u. traurig s. u. s. w. (s. Fl. a. a. O.), im Hebr. u. Aram. auf den Gehörsinn bezogen. Daher:

Pi. כִּשֵּׁף eig. die Stimme niedersenken, dämpfen, spec. Zauberformeln murmeln, Zauberei treiben 2 Ch 33, 6. Part. מְכַשֵּׁף Zauberer Ex 7, 11. Dt 18, 10. Dn 2, 2. Mal 3, 5. *Fem.* מְכַשֵּׁפָה Ex 22, 18.† Syr. vom Gebete: ܐܬܟܫܦ (mit leiser Stimme beten), ܟܘܫܦܐ *supplicatio*, ܬܟܫܦܬܐ *deprecatio.*

Derivate: *N.pr.* אַכְשָׁף und die beiden ff.

כֶּשֶׁף* nur Pl. כְּשָׁפִים Zaubereien 2 K 9, 22. Mi 5, 11. Nah 3, 4. Jes 47, 9. 12.†

כַּשָּׁף Zauberer Jer 27, 9.†

כָּשֵׁר *impf.* יִכְשַׁר. Nach gew. Annahme wäre es mit יָשַׁר, אָשַׁר nächstverwandt, und die Wz. שׁר. Dietrich dagegen nimmt als Wz. כש an (was an und

für sich die natürliche Annahme ist), als GB. zusammenfügen, wie denn syr. ܟܫܪ zusammenfügen bed., wozu er weiter vergleicht aram. ܟܫܘܪܐ, כָּשׁוּר Balken (wie in מְחַבְּרוֹת, כְּפִיס, קוֹרָה vom Zusammenfügen benannt). S. קָשַׁר. Daraus dass Zusammenfügen durch Zusammenschlagen geschehe, erkläre sich die Bed. des ar. كسر zerbrechen.

Kal 1) tauglich, gefällig sein, *commodum esse* Esth 8, 5: וְכָשֵׁר הַדָּבָר לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ *und* (wenn) *die Sache dem König gefällt;* so auch im Chald. z. B. Targ. Ri 14, 3; geschickt, tauglich sein Targ. Ez 15, 4; im Talm. bes. tauglich zu heiligen Verrichtungen von Pers. und Sachen (טהר), wie schon Targ. Lv 22, 7 (woraus jüdisch-deutsch *kôscher*, d. i. gesetzlich rein). — 2) nützen, wovon כִּשְׁרוֹן *commodum*, syr. ܟܘܫܪܐ Vorteil; dah. gedeihen, zum Glück ausschlagen Koh 11, 6.†

Hiph. Vorteil erringen (syr. Aphel gewinnen, z. B. Barh. p. 588), Gelingen, Glück haben Koh 10, 10.†

Derivate: כּוֹשָׁרָה, כִּישׁוֹר und

כִּשְׁרוֹן *m.* 1) Vorteil Koh 5, 10. 2) Gedeihen, Gelingen Koh 2, 21. 4, 4. S. כּוֹשָׁרָה.†

כָּתַב, Wz. כת, كت, كث (woher auch כתל, כתם, כתן (?), كتب, كثّ, كتّ, كثب, كتف, كثف, كتم, كثم, كتن; versch. von Wz. כת unter כתת) m. d. GB. dicht sein, dicht machen, anschliessen, verbinden, zusammenhalten, zusammenbringen, s. Fleischer in ZDMG. XXVII, 427. Daher כתב, كتب verbinden, aneinanderreihen (vgl. das stärkere قطب die Stirn zusammenziehen, runzeln; كتيبة die Schar Soldaten), näml. Zeichen an Zeichen, dah. schreiben.

Kal impf. יִכְתֹּב schreiben, mit dem *Acc.* des Geschriebenen Dt 10, 2. 31, 24. 2 S 11, 14; das, worauf man schreibt, steht mit עַל Dt 6, 9. 11, 20, mit אֶל Jer 36, 2. Ex 2, 10, בְּ Neh 7, 5. 8, 14. 13, 1; seltener mit dem *Acc.* Jes 44, 5: יִכְתֹּב יָדוֹ לַיהוָה eig. er schreibt mit seiner Hand dem Jahve, d. h. verschreibt sich ihm, dass er ihm zugehöre, vgl. Ez 32, 15. Ez 2, 10. כָּתַב סֵפֶר אֶל־פ׳ einen Brief an Jemand schreiben 2 S 11, 14; mit עַל 2 Ch 30, 1. Letztere Konstruktion steht auch für: vorschreiben 2 K 22, 13. Ps 40, 8, wofür auch אֶל Esth 9, 23, und לְ Pr 22, 20. Hos 8, 12. Esr 4, 7: כָּתוּב אֲרָמִית mit aramäischen Schriftzügen, im Gegensatze der Sprache. Insbes. 2) aufschreiben Nu 33, 2. Ri 8, 14, verzeichnen Jos 18, 4. 6. 8. Ps 87, 6: יְהוָה יִסְפֹּר בִּכְתוֹב עַמִּים *Jahve wird zählen verzeichnend die Völker.* Jes 4, 3: כָּל־הַכָּתוּב לַחַיִּים *ein jeder der aufgeschrieben ist zum Leben,* vgl. Jer 22, 30. Ps 69, 29. 3) schreiben s. v. a. beschliessen Jes 65, 6. Hi 13, 26 (ar. كتب mit على beschliessen über jem., كِتَاب richterliches Dekret).

Niph. 1) *pass.* von *no.* 1. Ps 102, 19. 139, 16. Hi 19, 23. Mal 3, 16. Esth 1, 19. 2, 23. 2) *pass.* von *no.* 2. Ps 69, 29.†

Pi. wie Kal *no.* 3 Jes 10, 1.†

Derivate: כְּתֹבֶת, מִכְתָּב und

כְּתָב *m.* (mit festem *Kamez*) syr. ܟܬܒܐ, ar. كِتَاب, nur im späteren Hebraismus 1) Schrift Esth 3, 14. 8, 8. כְּתָב־הַדָּת die Abschrift des Edikts Esth 4, 8. — 2 Ch 2, 10: וַיֹּאמֶר בִּכְתָב *und er sagte schriftlich.* In Beziehung auf die Schriftart der Buchstaben Es 4, 7. 2) Buch Dn 10, 21. Insbes. Verzeichnis Ez 13, 9. Esr 2, 62. Neh 7, 64.

כְּתַב *impf.* יִכְתֻּב *chald.* schreiben Dn 5, 5 6, 26. 7, 1.

כְּתָב *st. emph.* כְּתָבָא *chald. m.* 1) Schrift Dn 5, 8. 15. 16. 24. 2) Vorschrift Esr 6, 18. 7, 22: דִּי־לָא כְתָב (כְּתָב) ohne Vorschrift, d. h. ohne Einschränkung, soviel nötig ist.

כְּתֹבֶת *f.* Schrift Lv 19, 28. S. קַעֲקַע.

כִּתִּים und **כִּתִּיִּים** *N. gent. pl.* Chittäer, d. i. 1) Cyprier, so benannt von der alten phönizischen Koloniestadt *Κίτιον*, *Κίττιον* (jetzt *Chiethi*) auf Cypern, s. Jos. Arch. 1, 6, 1. *Epiphan.* (Bischof von Cypern) *adv. haeres.* 30, 25. Der assyr. Name der Insel war *mât Jatnana*, ein Teil ders. hiess *mât Ja* d. i. Land Jâh, s. Schrader KGF. 242 ff. KAT.

2. A. 85 f. Gn 10, 4. 1 Ch 1, 7. Jes 23, 1. 12. Ez 27, 6.† Der im A. T. nicht vorkommende Singular כִּתִּי findet sich noch auf phönizischen Inschriften, wodurch zugleich diese Bestimmung des *N. pr.* über allen Zweifel erhoben wird. Fälschlich *Vulg. Italia.* — 2) im weiteren Sinne steht es (ähnlich wie אִיִּים, dessen Gebrauch jedoch noch weitschichtiger ist) von den Inseln und Küsten des Mittelmeeres überh., namentlich den Inseln und Küsten Griechenlands (etwa wie *India, Syria* f. den Orient überhaupt gebraucht) vgl. Jos. und Epiph. a. a. O. Nu 24, 24. Jer 2, 10. Dn 11, 30.† Vgl. 1 Makk 1, 1. 8, 5. *Bochart Phaleg.* S. 137. *Michaelis Spicileg. T. I.* S. 103 ff. *Supplemm.* S. 1377 ff. Ges. zu Jes 23, 1.

כָּתִית *m.* gestossenes Öl Ex 27, 20. 29, 40. Lv 24, 2. Nu 28, 5. 1 K 5, 25†, d. i. (nach dem Talmud) dadurch gewonnenes, dass die Oliven nicht gepresst, sondern mit der Keule im Mörser zerstossen werden, um das reinste und edelste Öl zu gewinnen. Stw. כָּתַת (= כָּתַשׁ).

כתל*, ar. كتل (Wz. כת, s. zu כָּתַב) zusammendrücken, zusammendrängen zu einer festen Masse. Davon:

כֹּתֶל *m.* Wand Ct 2, 9.† Chald. כּוּתְלָא.

כְּתַל *ch.* dass. Dn 5, 5. Pl. כָּתְלַיָּא (wie גֻּבְרַיָּא, גְּבַר) Esr 5, 8.†

כִּתְלִישׁ (wahrsch. *contr.* aus כְּתַל = כֹּתֶל und אִישׁ) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda Jos 15, 40.†

כָּתַם Ges. führt diesen St. auf Wz. כת schneiden (s. zu כתת) zurück, sodass er *incidere, insculpere* bedeute, u. chald. כִּתְמָא eig. *στίγμα* wäre, dann Fleck (woher *denomin.* ܟܰܬܶܡ beflecken, כְּתִים befleckt, schmutzig Jes 1, 18 Tg). Aber כָּתַם kann auch — und dies dürfte vorzuziehen sein — mit כָּתַב *schreiben* nächstverw. sein, sodass es wie dieses eig. aneinander reihen, zusammendrücken bedeutet. Dah. 1) die Bed. des aram. כתם, ar. كتم schmutzig (eig. dicht, dunkel) sein (כִּתְמָא Fleck), vgl. كَتِمَ, كَتُوم dicht (ohne Riss, nichts durchlassend, eig. sich wohl aneinanderfügend), dann auch stumm. 2) die Bed. des ar. كتم verbergen, dah. wohl כֶּתֶם Feingold (eig. das sorgsam Verwahrte, so auch Ges.).

Derivate: מִכְתָּם, כֶּתֶם.

Niph. aufgeschrieben, eingezeichnet sein. Jer 2, 22†: *dein Vergehen ist eingezeichnet.* S. Thes. p. 723.

כֶּתֶם (v. כָּתַם) *m.* Gold, syn. von זָהָב, nur poet. Jes 13, 2. Hi 28, 16. 19. 31, 24. Pr 25, 12. Ps 45, 10. Dn 10, 5. Ct 5, 11.† Das Wort findet sich als Lehnwort auch im Altäg., s. Dümichen, Z. f. äg. Spr. 1872, Mrz.-Apr. S. 44 f.

כתן* Stw. zu כְּתֹנֶת, כֻּתֹּנֶת; Ges. verglich ሐፀየ bedecken, bekleiden, wovon ሐፀየ Rock, Kleid; Dietrich ar. كتن fest zusammenhängen (vgl. zu כתם), woher كتّان leinenes Zeug. Aber auch das Assyr. hat כתן in der Bed. bedecken.

כְּתֹנֶת und **כֻּתֹּנֶת** (letzteres selten als *st. absol.* Ex 28, 39, meistens im *cstr.*), mit *Suff.* כֻּתָּנְתִּי. Pl. כֻּתֳּנוֹת Ex 28, 40. 29, 8. 40, 14 und כֻּתֳּנֹת Ex 39, 27, *st. cstr.* כָּתְנוֹת Gn 3, 21. Ex 39, 27, mit *Suff.* כֻּתֳּנֹתָם Lv 10, 5 *f.* Leibrock, *χιτών, tunica,* ein auf blossem Leibe getragenes (gew. leinenes) Kleid, welches auch die Frauenzimmer trugen (2 S 13, 18. Ct 5, 3), gewöhnlich bis an die Knie reichend, bei Frauenzimmern länger (ar. كتّان Lein, leinenes Zeug, aram. כִּתָּנָא, ܟܶܬܳܢ dass., unverwandt mit قُطْن, قطن *Cotton,* Kattun).

כתף* ein, wie es scheint, in keiner semitischen Sprache (ausser als *vb. denominat.*) mehr erhaltener Verbalst. von völlig dunkler GB., woher:

כָּתֵף *cstr.* כֶּתֶף *fem.* 1) Schulter (ar. كَتِف, كِتْف dass., wovon كتف an der Schulter verletzen und ähnliche vom Nomen abgeleitete Bdtgen). Über den Unterschied von שְׁכֶם s. u. d. W. Auf der Schulter (עַל־כָּתֵף Jes 46, 7. 49, 22, בַּכָּתֵף Nu 7, 9) werden die Lasten getragen (auch von Tieren Jes 30, 6),

dah. trop. Neh 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *und sie zeigten eine widerspenstige Schulter*, d. i. wollten nicht tragen, vgl. Sach 7, 11. בֵּין כְּתֵפָיו zwischen seinen Schultern, d. h. auf seinem Rücken 1 S 17, 6. So wohl auch Dt 33, 12: *zwischen seinen* (Jahves) *Schultern* (d. h. auf seinem Rücken, von ihm getragen) *ruht er* (Benjamin), vgl. Ex 19, 4. Dt 32, 11 u. s. Volck z. St. Jes 11, 14: *sie fliegen auf die Schulter der Philister* (das Bild vom Raubvogel), d. i. stürzen sich auf das Gebiet der Philister. 2) übertr. auf leblose Dinge: Seite, z. B. eines Gebäudes 1 K 6, 8. 7, 39. Insbes. von Bergen: die Bergseite, Berglehne Jos 15, 8. 10. 18, 12. 13. 16. 18. Nu 34, 11: כֶּתֶף יָם־כִּנֶּרֶת der den See Genezareth im Osten einschliessende Höhenzug.

Pl. כְּתֵפוֹת *st. cstr.* כִּתְפוֹת, mit *Suff.* כְּתֵפָיו (auch dies *fem.*). 1) die Schulterstücke des hohen priesterlichen Leibrocks (Ephod) Ex 28, 7. 12. 39, 4. 7. 18. 20. 2) die Schultern der Achse 1 K 7, 30. 34. 3) Seiten, z. B. *latera portae*, die Räume zur Seite der Thür Ez 41, 2. 26.

כָּתַר Wz. wohl כת woher כתב (s. d.), dah. eig. umgeben, nicht כת woher כתת, sodass es eig. zusammenfügen durch Schlagen bedeutete.

Pi. 1) umgeben, umringen, insbes. feindlich Ri 20, 43. Ps 22, 13. 2) warten (eig. jem. oder etw. harrend umgeben) Hi 36, 2. Im Aram. häufig.†

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1. Hab 1, 4. Im guten Sinne Ps 142, 8 mit בְּ. 2) als Krone aufsetzen (*denom.* von כֶּתֶר). Pr 14, 18: עֲרוּמִים יַכְתִּרוּ דָעַת *die Klugen sind mit Einsicht gekrönt.*†

Derivate: כֹּתֶרֶת und

כֶּתֶר *m.*, Krone des persischen Königs Esth 6, 8, der Königin Esth 1, 11. 2, 17.† Im Ar. trop. كُتْر Würde, eig. hoher, gewölbter Kamelbuckel, vgl. كُتْر hohes Gebäude mit Kuppeldach, assyr. *kudurru* eine Art Kopfbedeckung.

כֹּתֶרֶת *pl.* כֹּתָרוֹת *f.* Knauf, Kapitäl der Säule 1 K 7, 16 ff. 2 Ch 4, 12.

כָּתַשׁ (Wz. כת, s. zu כתת) etwas (im Mörser) stossen, Pr 27, 22.† Im Aram. stossen, schlagen, bes. kämpfen.

כָּתַת, Wz. כת, كت, stärkere Potenz von כָּה, GB. *ferire*, stossen, schlagen; von ders. Wz. stammen כתש, كتع, כרת(?).

Kal Impf. יַכֹּת. 1) hämmern, schmieden Jo 4, 10. 2) zerschlagen, z. B. ein Gefäss Jes 30, 14. Dt 9, 21. כָּתוּת *contusus* (*testiculos*), eine Art von Kastration Lv 22, 24. Trop. den Feind zerstreuen Ps 89, 24 (wie פּוּץ).†

Pi. כִּתֵּת wie Kal *no.* 1. Mi 4, 3. Jes 2, 4. *no.* 2. 2 K 18, 4. 2 Ch 34, 7. Trop. ein Land zerschlagen, d. i. verwüsten Sach 11, 6. *Pu.* sich stossen. 2 Ch 15, 6: *es stossen sich Volk an Volk und Stadt an Stadt*, Beschreibung eines unruhigen politischen Zustandes.†

Hiph. impf. יַכְּתוּ (den Feind) zerstreuen Nu 14, 45. Dt 1, 44. *Hoph. impf.* יֻכַּת zerschlagen werden, vom Thore Jes 24, 12, von Götzenbildern Mi 1, 7, von Personen Hi 4, 20. Jer 46, 5.†

Derivate: כָּתִית, מְכִתָּה.

ל

לָמֶד *Lamed*, der zwölfte Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 30. Der Name bedeutet = מַלְמַד Ochsenstecken, Reitel, *stimulus boum*, mit Bezug auf die Gestalt, welche im phönizischen Alphabet diese ist: 𐤋, 𐤋.

Es wechselt 1) zunächst mit den übrigen Liquidis: *a*) mit נ: לָחַץ und נָחַץ drängen; נְדַן chald. לְדַן, לִדְנָא Scheide; נִשְׁכָּה לִשְׁכָּה und Zelle, Zimmer; פְּסַנְטֵרִין ψαλτήριον; im Arab. wechseln dialektisch نَغَمَ, نَقَمَ für لَقِمَ, لَغَمَ, نَقِيَ

für لَقِيَ u. a., vgl. für das beduinische Arab. Wallin in ZDMG. VI, 203 f.; so auch in Ortsnamen wie שׁוּנֵם (vgl. שׁוּלַמִּית) heute Sôlâm, בֵּית־אֵל heute Bêtîn, יִזְרְעֶאל heute Zerʿîn; ähnl. dorisch ἦνθον, βέντιστος f. ἦλθον, βέλτιστος. b) mit ר, besonders im Aramäischen und den Dialekten im Verh. zu demselben, z. B. חֲלָצַיִם Hüften, chald. חֲרַץ; מַזָּרוֹת und מַזָּלוֹת Tierkreis; שַׁרְשְׁרוֹת Ketten, chald. und ar. שַׁלְשְׁלָה, سَلْسَلَة, äth. ሰንሰለ: neuar. سنبلة, vgl. κρίβανος, κλίβανος; λείριον, lilium u. dgl. vgl. ZDPV. III, 41, Anm. 2. Daher bilden לָכִישׁ und רֶכֶשׁ Mi 1, 13 ein Wortspiel. Zahlreiche weitere Beispp. s. bei Stade, *De Is. vatic. Aethiop.* 92, Anm. 1. — Wechsel mit ד, den man nach der Entst. des lat. *l* aus gr. δ annahm, scheint im Semit. unerweislich. Verwandte Stämme wie רעד und רעל sind es dadurch, dass sie von derselben Wz. רע ausgehen; andere dagegen, wie דושׁ treten, dreschen u. לושׁ kneten, haben nichts mit einander gemein (vgl. jedoch talm. אזד = אזל gehen). Im Assyr. findet sich häufig ein in den übrigen semit. Sprr. unerhörter Wechsel von *l* und *s*, z. B. *asṭur*, *alṭur*, ich schrieb.

Öfter werden dreikonsonantige Stämme durch Einschiebung eines ל nach dem ersten Stammbuchstaben zu vierbuchstabigen verlängert, s. zu זלעפה, גַּלְמוּד, שַׁלְאֲנָן, vgl. ar. فَلْطَحَ neben فطح, chald. בַּלְסְמוֹן, βάλσαμον, neben בֶּשֶׂם. — Die substantivische Bildungsendung ל (s. Olsh. § 216, b) hielt Ges. für eine Deminutivendung. Mit Unrecht. S. zu בַּרְזֶל, כַּרְמֶל, עֲרָפֶל, גִּבְעֹל.

לְ, vor einsilbigen Wörtern und zweisilbigen *barytonis* mit Vorton-Kamez לָ (LG. 628), mit *Suff.* לִי; לְךָ, לָכָה in Pausa: לָךְ; לוֹ, לָהּ; לָנוּ; לָכֶם, לָכֶן; לָהֶם poet. לָמוֹ *fem.* לָהֶן, לָהֵן (ar. لِ, äth. ለ:)

Praep. praef., abgekürzt aus אֶל womit es auch der Bed. nach am nächsten zusammentrifft, doch mit dem Unterschiede, dass jenes mehr in sinnlicher, dieses mehr in übertragener Bedeutung gebraucht wird. Die GB. ist (vgl. bes. Giesebrecht, Die Präpos. Lamed I. Halle 1876):

A) die Richtung *nach* (etwas) *hin*, *zu*, *gen*, dah. קָרַב mit אֶל und לְ herzutreten zu jem., בּוֹא mit אֶל und לְ Jes 60, 4. 5, häufiger von der Richtung des Gemütes auf etwas, als חָפֵץ לְ geneigt sein zu etwas, חִכָּה לְ hoffen auf etwas. Daher

1) bis zu, vollst. עַד לְ z. B. לְשָׂבְעָה bis zur Sättigung Ez 39, 19. בֵּין־לְ eig. der Zwischenraum bis zu (s. בֵּין). לְ — וְעַד bis zu — und bis zu Neh 3, 15. Daher vor Zahlangaben 2 Ch 5, 12: כֹּהֲנִים לְמֵאָה וְעֶשְׂרִים *an hundert und zwanzig Priester* (vgl. das gr. εἰς μυρίους, πρὸς μυρίους).

2) *zu*, von dem Übergange in einen neuen Zustand, als: zu etwas machen, werden Gn 2, 7. 22. Hi 17, 12. Thr 5, 15. Jo 3, 4. 2 S 5, 3: *sie salbten den David* לְמֶלֶךְ *zum Könige.* Hi 13, 12: לְגַבֵּי־חֹמֶר גַּבֵּיכֶם *zu lehmenen Schanzen* sind *eure Schanzen* geworden. Thr 4, 3. Daher überhaupt zur Bezeichnung dessen, wozu etwas wird, wozu man es in der Behandlungsweise macht. Hi 39, 16: *sie behandelt hart ihre Kinder* לְלֹא לָהּ eig. *zu nicht ihren*, d. h. macht gleichsam ihre Kinder durch harte Behandlung zu nicht ihr gehörigen (Ew. § 217, d. Hieron. dem Sinne nach richtig: *quasi non sint sui*). So sagt man auch חָשַׁב לְ *wofür halten.* Vgl. weiter 1 S 4, 9: הֱיוּ לַאֲנָשִׁים *werdet Männer!* Ex 21, 2: יֵצֵא לַחָפְשִׁי *zum Freien hervorgehen*, d. i. frei werden.

3) Zeichen des Dativs *a*) vom Übergang der Wirkung auf eine Person oder Sache, wie bei den Verben geben, raten, senden. *b*) von dem Übergehen des Vorteils (und Nachteils) auf einen andern (*Dat. commodi* und *incommodi*). Dieser wird, besonders in der Umgangssprache und im späteren Stile, zu vielen Verben, zumal im Imperativ und *Imperf.*, pleonastisch gesetzt (sogen. *Dat. ethicus*), z. B. לֶךְ־לְךָ gehe, mache dich auf Gn 12, 1. 22, 2, בְּרַח־לְךָ fliehe (um dich zu retten) Gn 27, 43, דְּמֵה־לְךָ gleiche (mache dich gleich) Ct 2, 17. 8, 14. Ges. § 154 *no.* 3, *e.* Vgl. die Bed. *no.* 9. *c*) zur Bezeichnung des

Angehörens, als יֵשׁ לִי mir ist f. ich habe, אֵין לִי ich habe nicht. 1 K 15, 27: *Baësa, Sohn des Ahija* לְבֵית יִשָּׂשכָר *vom Hause Issachar.* Dahin gehört auch, wenn es den Genetiv des Besitzes umschreibt (s. *no.* 4). *d*) von dem Urheber und der wirkenden Ursache, wo auch die Griechen den Dativ setzen, als ob man im Deutschen sagte: es geschieht *dem* Winke für: infolge und kraft des Winkens, dem Winke gehorchend. So steht es *aa*) bei *Passivis.* בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet von Jahve Gn 14, 10. נִשְׁמַע לְ es ward gehört von — Neh 6, 1. לֹא־יֵעָשֶׂה לָכֶם es soll von euch nicht gethan werden Ex 12, 16. S. Ges. § 143, 2. Auch bloss nach passiven Begriffen הָרָה לְ schwanger (geschwängert) werden durch, הָיָה לְ geschehen von Jes 19, 5. *bb*) bei Angabe des Verfassers (*Lamed auctoris*, wie im Arab.), in den Überschriften der Gedichte, als מִזְמוֹר לְדָוִד Psalm von David Ps 3. 4, auch לְדָוִד מִזְמוֹר von David ein Psalm Ps 24, 1 und bloss לְדָוִד von David Ps 25, 1. 26, 1. 27, 1. So auf phönizischen Münzen לצדנם von den Sidoniern (geprägt), לצר von Tyrus (geprägt). *cc*) Ausserdem in zahlreichen, zum Teil missverstandenen, Formeln und Stellen. Jon 3, 3: *Ninive war eine Stadt* גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *gross für Gott*, d. h. sie galt sogar Gotte als solche. 1 K 10, 1: שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָֹה *der Ruf Salomos angehörig dem Namen Jahves*, d. h. der Ruf von dem, was Salomo durch Jahve geworden war. Hi 33, 6: *ich bin, wie du,* לָאֵל *Gotte*, d. h. ihm zugehörig und von ihm abhängig. Ps 3, 9: לַיהוָֹה הַיְשׁוּעָה *Jahves ist das Heil* (*penes Jovam est salus*). 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge siegen wir*, eig. unserer Z. verschaffen wir Stärke. 24, 1. 74, 16. 81, 5. 128, 6. Ri 7, 18 lautet das Kriegsgeschrei לַיהוָֹה וּלְגִדְעוֹן *dem Herrn und Gideon*, nach V. 20 vollständig: *Schwert dem* (*für den*) *H. und G.* Jes 2, 12: יוֹם לַיהוָֹה *einen Gerichtstag hat Jahve* (zur Verwirklichung in Bereitschaft). 28, 1. Jer 4, 12. 5, 10. 2 S 3, 2: *sein Erstgeborner* (war) אַמְנוֹן לַאֲחִינֹעַם *von der Achinoam* (geboren). V. 3. 5 (wo man fälschlich בֵּן supplieren will). (Im Arab. ebenso, z. B. لله durch Gott, von Gott, auch im Syr.) — An den Dativ des Besitzes schliesst sich

4) der Gebrauch des לְ um Angehörigkeit und Besitz zu bezeichnen (wo wir den Genetiv brauchen) בֵּן לְיִשַׁי ein Sohn des Isai 1 S 16, 38, הַצֹּפִים לְשָׁאוּל die Kundschafter des Saul 1 S 14, 16. Dann auch sonst (vgl. das sog. σχῆμα Κολοφώνιον der Griechen, Bernhardy gr. Synt. S. 88, und im Franz. den Gasconismus: *le fils à Mr. A. s'est marié avec la fille à Mr. B.* für *de*): *a*) wenn das *Nomen regens* ausdrücklich unbestimmt gedacht werden soll Gn 14, 18: כֹּהֵן לְאֵל עֶלְיוֹן *ein Priester Gottes des Höchsten*, 1 K 2, 39: שְׁנֵי עֲבָדִים לְשִׁמְעִי *zwei Diener Simeis*, 1 K 5, 15: אֹהֵב לְדָוִד *ein Freund Davids.* *b*) wenn von einem Nominativ mehrere Genetive abhängen, z. B. דִּבְרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יִשׂ׳ die Annalen der Könige Israels 1 K 15, 31, מִקֵּץ עֶשֶׂר שָׁנִים לְשֶׁבֶת אַבְרָם Gn 16, 3, vgl. Ruth 2, 3, oder das *Subst.* ein Adjectiv hat, בֵּן־אֶחָד לַאֲחִימֶלֶךְ ein Sohn des Ahimelech 1 S 22, 20. *c*) bei Zahlangaben. Gn 7, 11: *im Jahr* 600 לְחַיֵּי־נֹחַ *des Lebens Noah* LG. S. 673. Dahin gehört auch אַחַת לָהֶם *eine von ihnen* Ez 1, 6, רִאשׁוֹן לְכֹל der erste von allen 2 S 19, 21. *d*) beim Genetiv der Materie Lv 13, 48. Esr 1, 11. *e*) bei Zusammensetzungen, wie מִתַּחַת unten, מִתַּחַת לְ unterhalb (einer Sache); מִמַּעַל לְ oberhalb (einer S.) LG. S. 631 *no.* 3. — Vollständiger ist die Umschreibung des Genetivs durch אֲשֶׁר לְ (s. אֲשֶׁר *A*, *no.* 3).

5) Mehr der gesunkenen Sprache gehört der Gebrauch von לְ an, wonach es zum Exponent des *Acc.*-Verhältnisses dient (wie im Aram. und Äth.), also einfach das Objekt einführt, z. B. nach לָקַח nehmen Jer 40, 2, אָכַל Thr 4, 5, הָרַג Hi 5, 2, vgl. 1 Ch 16, 37. 25, 1. Ps 135, 11. Jes 8, 1 (vgl. V. 3). Jedoch findet sich auch in der ältesten Sprache לְ als Zeichen des Obj., zumal wenn dieses vorausgeht; so beim Partic., Jes 11, 9: לַיָּם מְכַסִּים; beim Impf. 1 S 22, 7: לְכֻלְּכֶם יָשִׂים,

Ewald § 292, e. — Den *Nomin.* als solchen kann לְ selbstverständlich nie einführen. 1 Ch 3, 2 ist לְ vor אַבְשָׁלוֹם Schreibfehler.

6) *in Hinsicht, Beziehung auf, in Ansehung, an.* 1 K 10, 23: *Salomo war grösser als alle Könige der Erde* לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה *an Reichtum und an Weisheit.* Hi 32, 4: לְיָמִים *an Lebenstagen.* Ps 12, 7: צָרוּף לָאָרֶץ *geläutert von Schlacken,* eig. in Ansehung der erdigen Teile. Gn 19, 21. 42, 9. Lv 14, 54. Jos 22, 10. Hi 9, 19. Ebenso Dt 24, 5: *es soll ihm nicht auferlegt werden hinsichtlich einer Sache,* d. h. irgend etwas. 2 Ch 7, 21. Im Anfange der Sätze Jes 32, 1: לְשָׂרִים *was die Fürsten betrifft.* Koh 9, 4. Ps 16, 3: לִקְדוֹשִׁים *was die Heiligen betrifft.* Das letztere Beispiel ist unsicher (s. Delitzsch z. St.), und sicherlich gehört nicht hierher die von Einzelnen hierher gezogene St. Ps 12, 7, wo לָאָרֶץ nur bed. kann: *zur Erde herab.*

7) *wegen* (wie im Gr. εἰς τί; πρὸς τί; weswegen, im Deutschen: *wozu?*) Gn 4, 23: לְפִצְעִי *wegen einer mir geschlagenen Wunde.* Jes 14, 9. 36, 9. 60, 9 (vgl. 55, 5). Dah. לָמָּה warum? לָכֵן deshalb.

8) *über, von,* nach den Verben: reden, sagen (Gn 20, 13. Ps 3, 2. 22, 31), befehlen (Ps 91, 11), lachen (Gn 21, 6), spottend frohlocken (Ps 25, 2), wehklagen (Jes 15, 5). Eig. in *Beziehung auf* etwas (im Arab., Kor. 3, 162. 4, 54).

9) *zum Besten, Vorteil* jem., *für* (vgl. *no.* 3, b). Ps 124, 1: לוּלֵי יְהוָה שֶׁהָיָה לָנוּ *wäre es nicht Jahve gewesen, der für uns war, so* u. s. w. 56, 10. 118, 6. Jes 6, 8: מִי יֵלֶךְ־לָנוּ *wer will für uns gehen?* d. i. unser Bote sein. Dt 4, 15. Hi 13, 7. 8. Daher נִלְחַם לְ streiten für jem., הֶעְתִּיר לְ beten für. Auch bloss von der Bestimmung *für, zu* etwas Gn 24, 4. 47, 24.

10) *nach,* zur Bestimmung des Ganzen, dem das Einzelne angehört. Gn 1, 11: לְמִינוֹ *nach seiner Art.* Nu 4, 29: *nach ihren Geschlechtern und ihren Stammhäusern.* Gn 9, 5: *je nach eueren Seelen.* Dt 32, 8. 1 S 10, 19. Hierher gehört auch 2 Ch 28, 15: וַיְנַהֲלוּם לְכָל־כּוֹשֵׁל *man führte sie, soviele ihrer ermattet waren.* S. zu כָּשַׁל.

B) 1) vom Befinden *an* und *neben* einem Orte, z. B. לְיַד zur Seite jem., לִימִין פ׳ zur Rechten jem., לְפֶתַח אָהֳלוֹ an der Thür seines Zeltes Nu 11, 10, לְעֵינֵי vor Augen, לִפְנֵי im Angesicht jem., לְפִי קָרֶת am Eingang der Stadt Pr 8, 3.

2) übertragen auf die Zeit, *zu welcher* etwas geschieht, bes. bei Dichtern und späteren Schriftstellern. לַבֹּקֶר am Morgen Ps 30, 6. 59, 17. Am 4, 4 = בַּבֹּקֶר, לָעֶרֶב am Abend Gn 49, 27. Koh 11, 6 (Parall. בַּבֹּקֶר), לְעֵת עֶרֶב Gn 8, 11, verbunden לַבֹּקֶר וְלָעֶרֶב 1 Ch 16, 40. 2 Ch 2, 3, לְרוּחַ הַיּוֹם Gn 3, 8, לְיוֹם רָעָה am Tage des Unglücks Pr 16, 4, vgl. Jes 10, 3. Ps 10, 1. 32, 6. Im Pl. distributiv לַבְּקָרִים an jedem Morgen Ps 73, 14, auch ohne Art.: לִרְגָעִים לִבְקָרִים Hi 7, 18 parall. לִרְגָעִים *allaugenblicklich.* Auch von dem Ablauf der Zeitfrist (wie εἰς ἐνιαυτόν ein Jahr lang, und: nach Jahresfrist). Gn 7, 4: לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה *in* (nach) *noch sieben Tagen.* 2 S 11, 1: לִתְשׁוּבַת הַשָּׁנָה *bei* (nach) *der Rückkehr des Jahres,* d. i. im nächsten Frühling. 13, 23. Dah. auch zuständlich, wie Ps 69, 22: לִצְמָאִי *bei meinem Durst.*

3) von dem Befinden in einem Zustande, als לְבַד in Absonderung, allein (s. בַּד), לָבֶטַח in Ruhe, ruhig; לְאֵל יָדִי in der Gewalt meiner Hand (s. אֵל), vgl. Ps 45, 15. 69, 22. Jes 4, 2 (in andern Beispielen zeigt sich noch die Bed. der erreichten Wirkung, als לָשֹׂבַע zur Sättigung, genug).

Vor dem *Inf. a*) am gewöhnlichsten: zu, besonders nach intransitiven Verben, z. B. חָפֵץ, אָבָה geneigt sein, הֵחֵל anfangen, חָדַל aufhören, wobei aber zu merken, dass die Dichter das לְ hier gern weglassen, Ges. § 142, 1. 2 und Anm. Auch bei der Bestimmung, dem Dienen zu etwas, עֵת לָלֶדֶת Zeit zum Gebären Koh 3, 2; קְרֹבָה לָנוּס nahe um (dorthin) zu fliehen Gn 19, 20. Dt 31, 17: הָיָה לֶאֱכֹל *er wird zum Raube dienen;* einer Absicht Esth 7, 8, einem Sollen und Müssen Jos 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor war zu verschliessen,* sollte

geschlossen werden. מַה לַעֲשׂוֹת was ist zu thun? 2 K 4, 13. Über הָיָה לַעֲשׂוֹת s. zu הָיָה. *b*) bis zu, bis dass (vgl. *A*, 1) Jes 7, 15. *c*) so dass Jes 10, 2. *d*) weil (vgl. wegen *A*, 7) Jes 30, 1. *e*) als ob, *quasi*, *tanquam*. 1 S 20, 20. *f*) indem, als (vgl. *B*, 2). לִפְנוֹת עֶרֶב als der Abend sich neigte. Gn 24, 63, vgl. Ri 19, 26. לֵאמֹר indem er sprach, sprechend.

Für den konjunktionalen Gebr. von לְ (wie لِ im Arab. für لِكَيْ und im Chald.) i. S. von *dass*, *auf dass* berief man sich auf 1 K 6, 19, wo לְתִתֵּן zu übersetzen wäre: *dass du hineinthätest* für: dass man hineinthäte. Doch wird hier לָתֵת zu lesen sein, vgl. 1 K 17, 14 und s. die *Anm.* zum folg. Artikel.

לְ *chald.* in den meisten Bedd. des Hebräischen, namentlich als *Präp.* 1) *nach* etwas *hin* Dn 2, 7, *zu*, z. B. sagen zu jem. Dn 2, 5. 7, 9, und vor dem *Inf.* z. B. befehlen, vermögen, gedenken zu Dn 2, 9. 10. 12. 2) Zeichen des Dativs Dn 2, 5. 7. 9. 3) des Genetivs Esr 5, 11. 6, 3. 15, und häufig auch 4) missbräuchlich für den Acc. z. B. nach den Verben töten, fragen, loben 2, 10. 23. 24.

Anm. Völlig verschieden von der Präpos. לְ ist das im Chald. gebräuchliche ל *präform.* zur Bildung des *Impf.*, wie z. B. Dn 2, 20: לֶהֱוֵא מְבָרַךְ *er sei gepriesen.* V. 43: מִתְעָרְבִין לֶהֱוֺן *sie werden sich vermischen.* 4, 22: *bei den Tieren des Feldes* לֶהֱוֵא מְדֹרָךְ *wird deine Wohnung sein.* 2, 41: מָה דִּי לֶהֱוֵא *was geschehen wird.* Es scheint dieses dialektisch mit י und נ wechselnde Präform. pronominalen Ursprungs zu sein und darf jedenfalls nicht zum Erweis des angeblichen konjunktion. Gebr. der Präp. לְ angeführt werden.

לֹא, seltener **לוֹא** (nach der Masora 35 Mal) *Adv.* der Verneinung: *nicht*, *οὐ*, *οὐκ*, wofür in Zusammensetzgn. auch die Formen לָא, לֵי, לִי in Gebrauch waren (s. לוּלֵא, לוּלֵי, אוּלַי), aram. לָא, לָן, ar. لا. Nach Ges. Thes. 734. 859 würde die Negation לֹא von einem Stamme לוּא = נוּא verweigern, verneinen abzuleiten sein. Sicher ist sie wohl als ursprüngliches *Subst.* anzusehen (wie טֶרֶם, אֶפֶס, אַל, פֶּן, אַיִן, בִּלְתִּי, בְּלִי, בַּל). Dietrich hat die schon von Simonis vorgeschlagene Herleitung von לָאָה ermatten, erneuert, so dass לֹא eig. das Lasswerden und Ablassen oder das Abnehmen und Verschwinden (wie בַּל) bedeutete. — Wie das gr. *οὐ*, bezeichnet es die objektive, unbedingte Verneinung, steht daher (verschieden von אַל w. m. n.) mit *Perff.* Gn 2, 5. 4, 5, und *Imperff.*, mit letzteren öfter verbietend z. B. לֹא תִגְנֹב du sollst nicht stehlen Ex 20, 13 (Ges. § 127, 3, *c*), auch f. *dass nicht* (wofür sonst אַל steht) Ex 28, 32. 39, 23. Jes 41, 7. Ausserdem merke man über den Gebrauch von לֹא: 1) es steht in Fragesätzen, wo man eine bejahende Antwort erwartet (gr. *οὐκ* *Il.* 10, 165. 4, 242, unser: nicht?), besonders bei Anknüpfung an einen vorigen Satz Hi 2, 10. 14, 16. 22, 11. 2 K 5, 26. Jer 49, 9. Thr 3, 36. 2) für *nein*, als verneinende Antwort auf eine Frage Hi 23, 6. Jos 5, 14 (bei einer disjunktiven Frage), oder bei einer Weigerung Gn 19, 2. 23, 11. 3) für בְּלֹא *ohne.* 1 Ch 2, 30: *und es starb Seled* לֹא בָנִים *ohne Kinder.* Ps 59, 4. 2 S 23, 4. לֹא דֶרֶךְ ohne Weg Hi 12, 24. 4) f. noch nicht = טֶרֶם Ps 139, 16. 2 K 20, 4. 5) Es verbindet sich *a*) mit Adjektiven, und macht sie negativ z. B. לֹא עָז kraftlos Pr 30, 25, לֹא חָסִיד Ps 43, 1 lieblos. *b*) mit Substantiven auf folgende Art: לֹא־אֵל ein Nicht-Gott f. einen Götzen, der, ohne göttlichen Wesens zu sein, nur den Namen der Gottheit führt Dt 32, 21. Jer 5, 7, לֹא־עָם ein Nicht-Volk (parall. גּוֹי נָבָל), das den Namen eines Volkes nicht verdient Dt a. a. O. לֹא דָבָר *Unding* Am 6, 13. לֹא מִשְׁפָּט *Unrechtlichkeit* Pr 13, 23. 16, 8. Etwas anderes ist לֹא־עֵץ ein Nicht-Holz, von dem Menschen, der den Stock regiert Jes 10, 15. לֹא־אִישׁ, לֹא־אָדָם ein nicht menschliches d. i. übermenschliches Wesen, näml. Gott Jes 31, 8. Über לֹא כֹל s. כֹּל *no.* 4. Über die Stellung von לֹא s. Ges. § 145, 1, Anm. 1.

Der Gebr. von לֹא i. S. von *nichts*

(also substantivisch) findet sich Hi 6, 21 כִּי־עַתָּה הֱיִיתֶם לֹא *denn nun seid ihr* (ein) *Nichts geworden* (vgl. Delitzsch z. d. St.); das Keri לוֹ *ihm* ist unpassend. Pr 19, 7: מְרַדֵּף אֲמָרִים לֹא הֵמָּה *nachjagend Reden, welche ein Nichts,* d. h. nichtig *sind.* Auch im Chald. kommt לָא so als Nomen vor Dn 4, 32.

Mit Präfixen — 1) בְּלֹא je nach den verschiedenen Bdtgen von בְּ *a*) *nicht in* (einer Zeit) = *ausser* (derselben) vgl. בְּ vom Befinden in der Zeit *B*, 5. Lv 15, 25, insbes. *vor* (der Zeit), vgl. לֹא *no.* 4. Hi 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ *vor seiner Zeit.* *b*) nicht mit = ohne Ez 22, 29. Ps 17, 1. 1 Ch 12, 33. In dieser Verbindung steht auch לֹא בְּ Hi 34, 20. Jes 45, 13. 48, 10 (syr. ܕܠܐ ܨ). 2 Ch 30,18 ist zu übersetzen: *sie assen das Pascha* בְּלֹא כַכָּתוּב *in nicht vorgeschriebener Weise,* ohne sich nach dem Gesetz zu richten. *c*) nicht durch Hi 30, 28. *d*) nicht für Jes 55, 1. Ps 44, 13, ebenso לֹא בְּ Jes 45, 13. — Auch steht בְּלֹא ellipt. für בַּאֲשֶׁר לֹא Jes 55, 2. Auch mit folg. *Impf.* Jer 2, 11: בְּלֹא יוֹעִיל *um das was nicht nützt.* Thr 4, 14: בְּלֹא יוּכְלוּ *ohne dass man kann.* S. Ges. § 123, 3. Ewald § 333, b.

2) הֲלֹא *nonne?* Gn 4, 7. 20, 5. Hi 1, 10, *annon?* 1 K 1, 11. Oft geht der Begriff der Frage verloren, und הֲלֹא ist nicht wesentlich verschieden von הֵן, הִנֵּה siehe. 1 S 20, 37: הֲלֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה *siehe der Pfeil liegt jenseits von dir.* 2 S 15, 35. Ruth 2, 8. Pr 8, 1. 14, 22. 22, 20. Hi 22, 12 (im Parall. mit רְאֵה). Die *LXX.* daher häufig: ἰδού Jos 1, 9. 2 K 15, 21. In den Büchern der Könige steht oft הֲלֹא, wo es die Chronik durch הִנֵּה auflöst 2 K 15, 36. 20, 20. 21, 17, vgl. 2 Ch 27, 7. 32, 32. 33, 18. 35, 27. Ges., Gesch. der hebr. Sprache S. 39. Vgl. ar. أَلَا, هَلَّا f. siehe! wohlan! — Das samarit. und talmud. הָלָה (der da) hat dageg. nichts mit הֲלֹא zu thun.

3) לְלֹא *a*) ohne, eig. so dass er nicht (hatte) 2 Ch 15, 3. *b*) als ob nicht, s. לְ *A*, 10. Auch steht es für לַאֲשֶׁר לֹא Jes 65, 1. Hi 26, 2.

Anm. Ungenau steht לֹא an einigen Stellen für לוֹ ihm, nach der *Masora* 15 Mal, z. B. Ex 21, 8. Lv 11, 21. 1 S 2, 3. Jes 9, 2.

לָא (Keri לוֹ) 2 S 18, 12.

לָא *chald.* 1) nicht Dn 2, 5. 9. 10. 11; für הֲלָא *nonne?* 3, 24. 4, 27. 2) nichts Dn 4, 32.

לאב* (Wz. לב, s. zu לבב II), vgl. ar. لَابَ *med. Waw* dürsten, vw. mit لهب brennen.

Derivat: תַּלְאוּבוֹת.

לֹא דְבָר (ohne Trift) *N. pr.* eines Ortes in Gilead, östlich von Mahanajim 2 S 17, 27, der 9, 4. 5 לוֹ דְבָר heisst. Viell. einerlei mit לִדְבִר im St. Gad Jos 13, 26.†

לֹא עַמִּי (nicht mein Volk) symb. Name eines Sohnes von Hosea Hos 1, 9.†

לֹא רֻחָמָה (nicht begnadigte) symb. Name der Tochter des Hosea Hos 1, 6. 8. 2, 25.†

לָאָה (ar. لَأَى, aram. לְאָא) *impf. apoc.* וַיֵּלֶא ermüden (über die GB. s. das verw. לָהָה), unterliegen Hi 4, 5, mit לְ u. *Inf.* müde werden bei etwas, sich vergeblich damit abmühen Gn 19, 11 (so gewiss auch Pr 30, 1 n. d. verb. LA. לָאִיתִי אֵל *ich habe mich abgemüht, o Gott!*) einer Sache müde sein Hi 4, 2.

Niph. ermüden, ermatten Ps 68, 10, dah. sich abmühen bei etwas Jer 9, 4. 20, 9. Jes 16, 12. 47, 13, einer Sache müde, überdrüssig sein Jes 1, 14. 16, 12. Jer 6, 11. 15, 6. 20, 9. Pr 26, 15. Stärker: *fastidire* Ex 7, 18.†

Hiph. הֶלְאָה müde machen, erschöpfen Hi 16, 7. Jer 12, 5. Ez 24, 12, insbes. die Geduld jemandes ermüden Jes 7, 13. Mi 6, 3.†

Derivate: תְּלָאָה.

לֵאָה (wahrsch. das ar. لَأًى Wildkuh, eine Antilopenart; s. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 507) *N. pr. Lea,* ältere Tochter Labans, Weib Jakobs Gn 29, 16 ff. u. ö. Ruth 4, 11.

לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen 2 S 19, 5.†

לָאט, לָאַט leise, s. אַט.

לָאט s. v. a. לָט, dah. בַּלָּאט heimlich Ri 4, 21†, sonst בַּלָּט, s. לָט.

לאך*, ar. لَأَكَ u. أَلَكَ (mit einem Auftrag) schicken, äth. ለአከ: senden, *Conj. V.* ተላአከ: (gesandt werden) bedienen, Dienste verrichten, ላእክ: Diener. Dav. im Hebr. מְלָאכָה, מְלָאכֶת, מַלְאָךְ.

לָאֵל (Gotte, nämlich zugehörig) *N. pr. m.* Nu 3, 24.†

לאם* (Wz. לם, woher auch לָמַד, s. d.) ar. لَأَمَ verbinden, *III.* sich vereinigen *VIII.* verbunden sein, verw. mit لَمَّ versammeln, لُمَّةٌ ein Haufe Menschen, vgl. Thes. p. 737. Davon

לְאֹם *m.* mit *Suff.* לְאוּמִּי und לְאֻמִּי Jes 51, 4. Pl. לְאֻמִּים 1) Volk, Nation Gn 25, 23. 27, 29. Ps 7, 8. 9, 9. 2) לְאֻמִּים *N. pr.* eines arab. Völkerstammes Gn 25, 3.† Man vergleicht die *Ἀλλουμαιῶται* des Ptolemäus, ar. الاُمَّمُ, s. Renan, *hist. des l. sém.* 2. éd. 337.

לֵב vor *Makk.* לֶב־, mit *Suff.* לִבִּי, לִבְּךָ u. s. w. Pl. לִבּוֹת, und **לֵבָב** *cstr.* לְבַב, mit *Suff.* לְבָבִי, לְבַבְכֶם, Pl. לְבָבוֹת (nur 1 Ch 28, 9), mit *Suff.* einmal לִבְבֵיהֶן Nah 2, 8 *m.* (nur Pr 11, 25 dichterisch frei als *fem.* behandelt). Eig. (s. zu לבב I) der Kern, das Innere, die Mitte, dah. 1) *Herz* als „innere Mitte des menschlichen Wesensbestandes" 2 S 18, 14. Ps 45, 6 u. ö. Sofern das Herz als Behälter des Lebensblutes gilt, erscheint es im A. T. — *a*) als Sitz und Prinzip der gesamten Lebenskraft, und zwar zunächst im physischen Sinne. Dah. sagt man: das Herz lebt f. ist erquickt Ps 22, 27, ist krank Jes 1, 5, das Herz stützen f. die Lebensgeister durch Speise und Trank erquicken (s. סָעַד). Ps 40, 13: לִבִּי עֲזָבָנִי *mein Herz* (die das Leben zusammenhaltende Kraft) *hat mich verlassen.* 102, 5. — *b*) als Centrum des geistig-seelischen Lebens, und zwar *α*) als Sitz der Empfindungen, Affekte und mannichfaltigsten inneren Regungen, als der Liebe (Ri 16, 15: *dein Herz ist nicht mit mir* f. du liebst mich nicht, dagegen: von ganzem Herzen lieben Dt 4, 29. 6, 5), des Vertrauens (Pr 31, 11), der Verachtung (Pr 5, 12), der Freude (Ps 104, 15), Traurigkeit (welche durch Krankheit Pr 13, 12, Schmerz 14, 13, Übelbefinden Neh 2, 2, Verwundetsein Jes 61, 1 des Herzens ausgedrückt wird), Zerknirschung (Ps 109, 16), Erbitterung (Ps 73, 21), Verzweifelung (Koh 2, 20), Furcht (Ps 23, 3, vgl. Jes 35, 4. Jer 4, 9, welche auch durch Beben und Zerfliessen des Herzens ausgedrückt wird Jes 7, 1. Hi 37, 1. — Dt 20, 8. Jes 13, 7), Furchtlosigkeit (נָכוֹן לֵב Ps 57, 8. 108, 2), des Mutes (Ps 40, 13: *mein Herz,* d. i. mein Mut *verlässt mich.* 1 S 17, 32: *niemandem entfalle das Herz seinetwegen.* 1 S 17, 10: *der ein Herz hat, wie ein Löwe*). Selbst die Äusserungen tiefer Empfindungen werden dem Herzen zugeschrieben, wie das Jubeln (Hi 29, 13), Jammern (Jes 15, 10), Stöhnen (Ps 38, 9), Schmähen (Hi 27, 6). *β*) als Sitz des Willens und Entschlusses. 1 S 14, 7: עֲשֵׂה כָּל־אֲשֶׁר בִּלְבָבֶךָ *thue alles, was du im Sinne hast,* willst, beschlossen hast. Jes 10, 7: לְהַשְׁמִיד בִּלְבָבוֹ *zu vertilgen steht sein Sinn.* Jes 63, 4: *ein Tag der Rache* בְּלִבִּי *war von mir beschlossen.* Dah. sagt man: Pläne steigen auf im Herzen (Ez 38, 10), Beratschlagungen des Herzens (Ri 5, 16), ein williges (Ex 35, 22), ein widerspenstiges Herz (Jer 5, 23). Was *nach meinem Herzen* (כִּלְבָבִי) ist, ist nach Sinn und Wunsch, wohlgefällig 1 S 13, 14. — Verschieden von unserer Betrachtungsart wird das Herz auch *γ*) als Sitz des Wissens angesehen (1 K 10, 2: *sie redete alles, was sie auf dem Herzen hatte,* d. i. was sie irgend wusste. Ri 16, 7: *da eröffnete er ihr sein ganzes Herz,* alles was er wusste. Koh 7, 21), des Denkens (Jes 10, 7. 1 Ch 29, 18), ihm mithin Verstand u. Weisheit zugeschrieben (vgl. das ar. لُبٌّ Verstand, *cor Cic. Tusc.* 1, 9). Jer 5, 21. Pr 17, 16. Daher חֲכַם לֵבָב weisen Herzens Hi 9, 4 (vgl. 1 K 10, 24), ein kluges Herz Pr 15, 14, חֲסַר לֵב unverständig, *excors* Pr 7, 7. 9, 4, vgl. Pr 17, 16. Jer 5, 21; אַנְשֵׁי לֵבָב verständige Männer, *cordati* Hi 34, 10. 12, 3: גַּם־לִי לֵבָב כְּמוֹכֶם *auch ich habe Verstand,*

wie ihr. 36, 5: כַּבִּיר כֹּחַ לֵב *gross an Stärke des Verstandes.* Pr 15, 32. Ein Herz, welches sich der Einsicht verschliesst, heisst ein mit Fett überzogenes Herz (Jes 6, 10). *c*) als Centrum des sittlichen Lebens; daher wird jem. ein reines (Ps 51, 12), gerades (1 K 3, 6), treues (Neh 9, 8), unsträfliches (1 K 9, 4), oder auch verkehrtes (Ps 101, 4), verstocktes (Pr 7, 10), tiefes (Ps 64, 7), gottloses Herz (Hi 36, 13) zugeschrieben, und ist von Besserung des Herzens (Koh 7, 3) die Rede. Von doppelsinnigen Menschen heisst es Ps 12, 3: בְּלֵב וָלֵב יְדַבֵּרוּ *mit doppeltem Herzen reden sie*, vgl. 1 Ch 12, 38: בְּלֹא לֵב וָלֵב *ungeteilten Herzens.* Durch Weite (רְחַב Pr 21, 4), Grösse (גֹּדֶל Jes 9, 9), Höhe (גֹּבַהּ Ez 28, 5) des Herzens wird Hochmut bezeichnet, durch רחב aber auch Freude (Jes 60, 5). Man spricht auch von einem verhärteten, verstockten Herzen (s. חָזָק, שְׁרִירוּת, הִקְשָׁה), einem Herzen wie Stein (Ez 11, 19. 36, 26), einem unbeschnittenen Herzen (Lv 26, 41). — An Stellen wie Ps 73, 26 כָּלָה שְׁאֵרִי וּלְבָבִי *mag dahinschwinden mein Fleisch und mein Herz* bezeichnen בָּשָׂר und לֵב den gesamten, äusseren und inneren Menschen. Vgl. über לֵב Delitzsch' Bibl. Psych. 2. A. 248 ff.

2) metaph. f. Mitte, z. B. des Meeres Ex 15, 8, des Himmels Dt 4, 11. 2 S 18, 14: בְּלֵב הָאֵלָה *mitten an der Terebinthe.*

לֵב *chald.* dass. Dn 7, 28.†

לבא u. **לבה*** ungebr. Stw., wov. לְבִיא, לְבִי, לְבִיָּא, לָבִיא Löwe, Löwin. Mit Dietrich wohl mit ar. لَبِىَ gierig schlingen zu kombinieren, sodass der Löwe eig. der „Fresser" heisst (vgl. Ri 14, 14). Anders Hommel, Säugeth. 288 f.

לְבָאוֹת (Löwen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon Jos 15, 32, wofür vollst. בֵּית לְבָאוֹת 19, 6.† S. בֵּית *no. f.* S. 106.

I. לָבַב, ar. لَبَّ Wz. לב (vw. לב, לו, לף) m. d. GB. des Haftens an etwas, sich fest Anlegens in sehr verschiedener Anwendung, z. B. vom Bleiben an einem Orte (eig. an ihm haften); vom Anlegen eines Kleides (in לבשׁ; vgl. ar. لبادة Überkleid), vom Hinstürzen, sich Hinwerfen (in לבט); insbes. auch vom sich Anlegen der Schlingpflanzen an Bäume u. s. w. (dah. لَبْلَاب Epheu), dah. umwickeln, umwinden u. s. w. (vgl. لبس auch verwickeln, verwirren, aram. לבד verbinden, לִבְדָא Binde, Windel, לְבִיבוֹת gewickelte Kuchen, etwa unsere Plinsen; vgl. לפת, לָפַת). An letztere Bed. schliesst sich auch لُبّ, לֵב, לֵבָב Herz an, eig. das Innere, von Brust u. s. w. Eingehüllte, gleichsam Eingewickelte, ar. لُبّ auch der von der Schale, dem Fleische eingehüllte Nuss- od. Mandelkern, أُلْبُوب Fruchtkern, syr. ܠܒܳܒ, Nuss, Eichel, لَبَب und لَبَّة Brustknochen. Nach Fleischer wäre dagegen לֵב, لُبّ u. s. w. eig. der innerste Punkt als „fester" Punkt, als „Kern"punkt.

Niph. denom. v. לֵב Herz: Verstand annehmen, einsichtig werden Hi 11, 12: וְאִישׁ נָבוּב יִלָּבֵב וְעַיִר פֶּרֶא אָדָם יִוָּלֵד *ein Hohlkopf nimmt ebensowenig Verstand an als ein Wildeselfüllen als Mensch geboren wird.*†

Pi. לִבֵּב 1) *denom.* v. לֵבָב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten) Ct 4, 9. Vgl. Ges. § 52, 2, *c.* 2) *denom.* v. לְבִיבוֹת, solche Kuchen machen 2 S 13, 6. 8.†

II. לבב*, das ar. لبّ (Wz. לב) glühen, brennen, *trans.* anzünden (vgl. samarit. לבב und לבלב glänzen, leuchten). Vw. ist zunächst لاب, welches dieselbe GB. in dem abgeleiteten لَابَة im Sinne von حَرَّة aufweist, s. Wetzsteins Reiseber. 99. In لاب geht aber die GB. weiter über teils in *dürsten*, teils in *schwarz sein* (letzteres wie in حَرَّ u. Derivv.). Zu dieser Wz. לב gehört hebr. לבב in לַבָּה Flamme, ferner לאב (woh. תַּלְאוּבוֹת Dürre, Trocknis), und vielleicht לוב in לוּבִים (s. d.) und להב (s. d.), viell. endlich auch לבן weiss sein (das Weisse als Blendendes, Glänzendes gedacht).

Derivat: לַבָּה.

לֵבָב *m.* Herz. S. לֵב.

לְבַב *m. chald.* mit *Suff.* לִבְבָךְ, לִבְבֵהּ Herz Dn 2, 30. 5, 20 f.

לְבַד allein. S. בַּד.

לַבָּה Flamme Ex 3, 2.† Stw. לבב II. Nach Ges. wäre לַבָּה aus לַהֲבָה kontrahiert, wie יַקְטִיל aus יְהַקְטִיל.

לִבָּה *f.* v. לֵב Herz Ez 16, 30†. — Sonst nur Pl. לִבּוֹת s. לֵב.

לְבוֹנָה s. לְבֹנָה.

לְבוּשׁ, **לְבֻשׁ** (Stw. לָבַשׁ) *m.* Kleid, gew. poet. Hi 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth 6, 9. 10. 11. Insbes. Prachtgewand. Hi 38, 14: וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ *und alles steht da wie in Prachtgewand,* vgl. Esth 6, 9. 10. 11. Jes 63, 1. Vom Panzer des Krokodils Hi 41, 5. — An der St. Mal 2, 16 wollten Ges. u. A. mit Vergleichung von *Sur.* 2, 183 (*die Weiber sind euer Kleid, und ihr seid das ihrige*) לְבוּשׁ im Sinne von *Gemahlin* fassen. Ohne Grund. S. Köhler z. St.

לְבוּשׁ *chald.* Kleid Dn 3, 21. 7, 19.†

לָבַט ar. لَبَطَ (Wz לב, s. zu לבב I) werfen, لَبَطَ بِهِ الأَرْضَ er hat ihn auf die Erde geworfen. — Hebr. nur

Niph. sich hin-, niederwerfen, d. h. sich den Untergang bereiten, ins Verderben stürzen Pr 10, 8. 10. Hos 4, 14.†

לָבִי* *plur. masc.* לְבָאִם Löwen Ps 57, 5. *fem.* לְבָאוֹת Nah 2, 13 Löwinnen.†

לָבִיא Löwe; auch (s. Bochart, *Hieroz. I,* 719 ff.) Löwin, s. Gn 49, 9. Nu 24, 9 (wo es mit אֲרִי verbunden ist), und Hi 4, 11. 38, 39 (wo von den Jungen des *labi* die Rede ist), nur poet. (ar. لَبْوَةٌ, لَبَأَةٌ, auch لَبْوَةٌ Löwin, welches allerdings die Femininendung hat, vgl. לְבִיָּא).

לְבִיָּא (für לְבִיָּה) *f.* Löwin Ez 19, 2.†

לְבִיבוֹת *f. pl.* Pfannenkuchen (wahrsch. nicht von der Herzform, sondern vom Wickeln, s. לָבַב I) 2 S 13, 6—8. 10.† *LXX.* κολλυρίδες. *Vulg.* sorbitiunculae. Das syr. ܠܒܝܒܬܐ wird durch *lagana,* etwa Plinsen, erklärt.

לְבִים s. לוּבִים.

לָבֵן (s. zu לבב II) weiss sein. — Im Kal nur *denom.* von לְבֵנָה Backsteine verfertigen (ar. لَبَّنَ) Gn 11, 3. Ex 5, 7. 14.†

Hiph. 1) *trans.* weiss machen, trop. für reinigen, läutern Dn 11, 35. 2) *intrans.* weiss sein (vgl. Ges. § 53, 2) Ps 51, 9. Jes 1, 18. Jo 1, 7.†

Hithpa. sich reinigen, läutern lassen (in tolerativem S.) Dn 12, 10†, od. *pass.* gereinigt werden (vgl. 11, 35).

Die Derivate folgen ausser מַלְבֵּן.

לָבָן 1) *Adj. st. cstr.* ־לְבֶן Gn 49, 12 (aus לְבַן, von einer Stammform לָבֵן* Olsh. § 167, b, vgl. חֲלֵב zu חָלָב) *f.* לְבָנָה weiss Ex 16, 31. Lv 13, 3 ff. 2) *N. pr.* *Laban,* Sohn des Bethuel, ein Aramäer, Schwiegervater des Jakob Gn 24, 29. 50. 28, 2. 5. Kap. 29 ff.; 3) Ort in der Wüste Dt 1, 1, viell. einerlei mit לִבְנָה Nu 33, 20.

לְבָנָא *N. pr.* s. לְבָנָה *no.* 2.

לְבָנָה *f.* 1) *candida sc. luna,* poet. Bezeichnung des Mondes (vgl. zu ירח) Ct 6, 10. Jes 24, 23. 30, 26.† 2) *N. pr. m.* Esr 2, 45, auch לְבָנָא Neh 7, 48.†

לְבֵנָה *f.* Pl. ־ִים *later,* Brandstein, Backstein, aus Thon verfertigt, an der Sonne getrocknet und dann gebrannt Gn 11, 3. Ex 1, 14. Jes 9, 9. Ez 4, 1. Man nahm dazu weissen, kreideartigen Thon (*Vitruv. II,* 3), daher der Name, wenn dieser nicht den Backstein als an der Sonne gebleichten bezeichnet. Vgl. מַלְבֵּן. Ar. لَبِنَةٌ (لِبْنَةٌ) *n. unit.* von لَبِن (لِبْن). Assyr. *libittu, st. cstr. libnat* (Schrader, KAT. 2. A. 121), nach Friedr. Delitzsch von *labânu* platt drücken, da das Assyr. dieses Vb. als Farbwort nicht kennt. In Syrien heissen noch heute die Backsteine, aus denen die Fellachen ihre Hütten bauen, *libn.*

לִבְנֶה *m.* Gn 30, 37. Hos 4, 13†, nach *LXX.* und dem Araber an ersterer St.: *Styrax,* die Storaxstaude (ar. لُبْنَى dass.). Die *LXX.* bei Hos. und die *Vulg.* in der *Genes.* haben dagegen: λεύκη, *populus* (*alba*), Weisspappel (ar. حَوْر, syr. ܚܘܪܐ). S. *Celsii hierobot. P. I.*

S. 292, vgl. *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 1404.

לִבְנָה *f.* 1) Weisse, für: Glanz, Klarheit, Durchsichtigkeit Ex 24, 10.† 2) *N. pr. a*) einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine Königsstadt, nachmals Priesterstadt mit einer Freistätte Jos 10, 29. 31 f. 39. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 K 8, 22 u. ö. Jes 37, 8. Jer 52, 1 u. ö. Der Ort lag jedenfalls ohnweit Lachis, vgl. van de Velde, *Memoir* 330. *b*) einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 20 f.

לְבֹנָה u. **לְבוֹנָה** (gr. λίβανος u. λιβανωτός) *f.* 1) Weihrauch Lv 2, 1. 15. Ct 4, 6. 14 (Stw. לָבַן weiss sein; der weisse wurde am meisten geschätzt, Plinius, *H. N.* 12, 14). Er wird als Produkt Arabiens bezeichnet (Jes 60, 6. Jer 6, 20), womit stimmt, dass Plin. berichtet, er sei in Sabota, der Hauptst. von Hadramaut, gesammelt und von dort nach Gaza in Syrien verfrachtet worden (D. H. Müller; dieser bemerkt auch mit Recht, dass man aus Ct a. a. O. nicht schliessen dürfe, Weihrauch sei auch in Palästina produciert worden). 2) *N. pr.* einer Stadt bei Schilo, Ri 21, 19†, jetzt *el-Lebben*, westnordwestl. v. Seilûn, s. Guérin, *Samarie* II, 164 f.

לְבָנוֹן *N. pr.* der Libanon, gr. Λίβανος, das hohe Gebirge nördlich vom eigentlichen Kanaan. Seinen Namen (Weissberg) hat es entweder von dem Schnee (Jer 18, 14) erhalten, welcher auf einzelnen Partien des Geb. allerdings auch im Sommer nicht zu schwinden pflegt (dah. der Libanon im Chald. u. Arab. טוּר תַּלְגָּא u. جبال الثلج Schneegebirge heisst, vgl. auch den arab. Namen des Hermon: جبل الشيخ *Greisenberg*), oder — und das ist wahrscheinlicher — von den kahlen, weissen Kreide- und Kalkwänden, denn der Libanon ist nach der im West- (grossenteils aber auch im Ost-) Jordanland herrschenden Formation Kalkgebirge. Der Name steht in Prosa beständig mit dem Artikel: הַלְּבָנוֹן (1 K 5, 6. 9. Esr 3, 7), nur in Poesie ohne denselben (Ps 29, 6. Jes 14, 8. 29, 17). Keilschriftl. *labnânu* (Schrader, KAT. 2 A. 183 f.). S. über den Libanon Relands Palästina I, 311 ff. Burckhardts Reisen in Syrien S. 1 ff. 214 ff. O. Fraas, Drei Monate im Libanon. Stuttg. 1876.

לִבְנִי (weiss) *N. pr.* eines Sohnes von Gerson Ex 6, 17. Nu 3, 18. 1 Ch 6, 2. 5. 14. *Patron.* gleichlautend Nu 3, 21. 26, 58.†

לִבְנָת s. שִׁיחוֹר לִבְנָת.

לָבֵשׁ u. **לָבַשׁ** (Wz. לב, s. zu לבב I) *impf.* יִלְבַּשׁ (eig. etwas fest anlegen, dah. sich mit etwas umhüllen, bekleiden; vgl. ar. لَبِسَ fest anhangen, dah. mit einer Sache vermischt sein) 1) anziehn, mit dem *Acc*, des Kleides Lv 6, 3. 4. 16, 23. 24. 32, mit בְּ Esth 6, 8, ohne Objekt Hgg 1, 6 (vgl. لَبِسَ mit dem *Acc.* des Kleides). Das Part. *pass.* steht mit dem *Acc.* oder *Genet.*, z. B. לָבוּשׁ בַּדִּים Ez 9, 2. לְבוּשׁ בַּדִּים V. 11 ff. Vgl. חָגוּר. 2) Trop. in sehr vielen Verbindungen Ps 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *mit Glanz und Herrlichkeit bist du angethan.* Hi 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה *mein Leib hat Würmer angezogen*, ist mit Würmern bedeckt. Ps 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *die Auen kleiden sich mit den Herden.* לְבֻשׁ הֲרֻגִים *mit Getöteten bekleidet*, d. h. bedeckt Jes 14, 19. Ausserdem häufig: *Schande anziehn* für: mit Schande bedeckt werden Hi 8, 22. Ps 35, 26. 109, 29; *Gerechtigkeit anziehn* Hi 29, 14; Schrecken Ez 26, 16; Heil 2 Ch 6, 41 u. s. w., vgl. die homerischen Phrasen δύειν ἀλκήν *Il.* 19, 36, ἕννυσθαι ἀλκήν 20, 381, ἐπιέννυσθαι ἀλκήν *Od.* 9, 214. Hi 29, 14: צֶדֶק לָבַשְׁתִּי וַיִּלְבָּשֵׁנִי *Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an*, letzteres s. v. a. sie durchdrang, erfüllte mich. Ebenso: der Geist Gottes zieht jemanden an, f. erfüllt ihn Ri 6, 34. 1 Ch 12, 18. 2 Ch 24, 20, vgl. Luk 24, 49 (im Syr. sagt man: ein Dämon zieht jem. an, d. h. erfüllt ihn).

Pu. part. מְלֻבָּשִׁים Esr 3, 10 u. מְלֻבָּשִׁים בְּגָדִים 1 K 22, 10. 2 Ch 5, 12. 18, 9†

mit (den Amts-)Kleidern angethan, im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke.

Hiph. jemanden bekleiden, mit dem *Acc.* 2 Ch 28, 15. Gew. mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas bekleiden Gn 41, 42. Ex 28, 41. Mit עַל Gn 27, 16: *die Felle der Ziegenböckchen* הִלְבִּישָׁה עַל־יָדָיו *zog sie über seine Hände.* Trop. jemanden mit Heil bekleiden Ps 132, 16. Jes 61, 10.

Deriv.: לְבוּשׁ, מַלְבּוּשׁ, תַּלְבֹּשֶׁת.

לְבַשׁ *impf.* יִלְבַּשׁ *chald.* s. v. a. das hebr. anziehen, mit dem *Acc.* Dn 5, 7. 16.†

Aph. הַלְבֵּשׁ (mit hebraisierender Form) s. v. a. das hebr. Hiph., mit dem *Acc.* des Kleides und לְ d. P. Dn 5, 29.†

לְבֻשׁ s. לְבוּשׁ.

לֹג *m.* eig. wohl Becken, Schüssel (s. לָגַג), dann ein kleines Mass für Flüssigkeiten, nach den Rabb. der 12te Teil eines Hin Lv 14, 10. 12. 15. 21. 24.†

לגג* Im Arab. bed. (n. d. Ḳâmûs) لَجَّ, تَلَجْلَجَ eig. sich hin und herbewegen, laufen, rollen, wogen (s. Fleischer zu Levy, TW. I, 429). Dah. syr. ܠܓܢܐ das (runde) Becken, Schüssel, und das hebr. לֹג.

לֹד (viell. Streit, Zank) *N. pr.* Lydda ein grosser Flecken im Stamme Benjamin (später *Lydda* [1 Mkk., Apgsch., Joseph., Plin., Ptol.], zur Zeit der Römer auch *Diospolis*, heute *Ludd*, s. Rob. III, 263 ff.) Neh 7, 37. 11, 35. 1 Ch 8, 12. Esr 2, 33.†

לְדְבִר *N. pr.* s. לֹא דְבָר.

לדד* Im Arab. streiten, zanken. Wz. לד, m. d. GB. sich an etwas anschliessen (zunächst von zarten, elastischen Dingen gesagt, vgl. لَدُنْ), daher die Präpos. لَدَا, لَدَى, لَدُنْ *bei.* Zur Wz. לד gehört auch להד.

Derivat: *N. pr.* לֹד.

לֵדָה (n. d. F. דֵּעָה) *f.* das Gebären 2 K 19, 3. Jes 37, 3. Hos 9, 11.†

לָה *chald.* nichts, für לָא Dn 4, 32.†

לֹה Dt 3, 11 Kt.† für לֹא nicht.

לָהַב* Ar. لَهِبَ brennen, flammen. Dieser Stamm kann entweder von Wz. לה (s. zu לוּעַ) abgeleitet werden, dann bed. להב eig. lecken, was auf das „Lecken der Flamme“ übertragen wäre; oder von Wz. לב (s. zu לבב II), sodass להב mit לאב, לוּב *arēre* vw. wäre. — Die Derivate folgen.

לַהַב *m.* Pl. לְהָבִים *cstr.* לַהֲבֵי 1) Flamme Ri 13, 20. Jo 2, 5. Hi 41, 13. Jes 29, 6. 30, 30. 66, 15. Übertr. לַהַב חֲנִית, לַהַב חֶרֶב die blitzende Lanze, das blitzende Schwert Hi 39, 23. Nah 3, 3. פְּנֵי לְהָבִים Flammengesichter (welche die Angst gerötet hat) Jes 13, 8. 2) übertr. die Flamme, d. i. Klinge (des Schwertes) Ri 3, 22.†

לֶהָבָה (n. d. F. בְּהֵלָה) *f.* Pl. לְהָבוֹת *cstr.* לַהֲבוֹת Flamme Nu 21, 28. Ps 106, 18. Jes 4, 5. S. noch zu לַהֶבֶת.

לְהָבִים *m. pl.* Gn 10, 13. 1 Ch 1, 11 wahrsch. s. v. a. לוּבִים Libyer.

לַהֶבֶת (n. d. F. גַּחֶלֶת) *f.* Flamme Ez 21, 3: לַהֶבֶת שַׁלְהֶבֶת *lohende Flamme* (wobei syntaktisch 'שׁ entweder als erklärende Appos. oder לַהֶבֶת als *cstr.* v. לֶהָבָה zu fassen ist; die Verbindung bezweckt superlativen Sinn). Übertr. 1 S 17, 7: לַהֶבֶת חֲנִיתוֹ *die* (blinkende) *Spitze seines Speeres.*

להג*, ar. لَهِجَ eifrig, erpicht auf etwas sein, besonders auf geistige Dinge, urspr.: lechzen, gieren, Wz. לה, s. zu לוּעַ. Davon

לַהַג *m.* das Studieren, nach *Aben Esra:* קריאה (vieles Lesen), Koh 12, 12† im Parallelismus mit: Bücher machen (*LXX.* μελέτη. *Vulg. meditatio.* Luther: Predigen).

להד*, ar. لهد drücken, bedrücken. Wz. wohl לד, s. zu לדד. Davon

לַהַד (Bedrückung) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 2.†

לָהָה (Wz. לה, s. zu לוּעַ) s. v. a. לָאָה (vgl. כָּאָה u. כָּהָה) ermüdet, erschöpft sein. GB. ist: lecken, lechzen (s. zu לוּעַ) Gn 47, 13†: וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם · · · מִפְּנֵי הָרָעָב *und das Land Ägypten ward er-*

schöpft durch die Hungersnot (im Chald. ist לְהָה herrschend für das hebr. לָאָה).

להלה (Wz. לה, woher auch לחח, לחג, לחם, לחט, לחב(?), s. zu לוּעַ) in Kal ungebr., n. Ges. s. v. a. לָהָה lechzen vor Durst, zunächst von Hunden, dah. etwa: hundstoll sein. Delitzsch (zu Pr 26, 18) kombiniert לחה mit אלה, أَلِهَ, وَلِهَ (s. zu אלה) und giebt dem St. die GB. innerer und äusserer Unruhe.

Hithpal. part. מִתְלַהְלֵהַּ wahrsch. ein Wahnsinniger, Toller Pr 26, 18.† *LXX.* πειρώμενοι, *tentati (sc. a diabolo) Gr. Venet.* ἐξεστώς (syr. ܐܬܡܗ ob-*stupuit, horruit.* Die Begriffe: *stupuit* und *amens fuit* sind in mehreren Verben verbunden).

I. **לָהַט** (Wz. לה, s. zu לוּעַ) brennen, flammen (auch im Syr. u. Chald.). Ps 104, 4. לֹהֲטִים flammende, flammenhauchende (Menschen) Ps 57, 5.†

Pi. לִהֵט 1) anzünden, versengen (von der Flamme) Jes 42, 25. Jo 1, 19. 2, 3. Ps 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, anfachen Hi 41, 13.

Derivat: לַהַט.

II. **להט*** s. v. a. לוּט, לָאַט (Wz. לט) zaubern. Davon לְהָטִים.

לַהַט *m.* eig. Flamme, dah. übtr. blinkende Klinge des Schwertes (vgl. לַהַב) Gn 3, 24.† Stw. לָהַט I.

לְהָטִים Zauberkünste Ex 7, 11 s. v. a. לָטִים. S. לָהַט II.

להם* ar. لَهِمَ (Wz. לה, s. zu לוּעַ) gierig verschlingen, davon لَهِم Gieriger, Leckermaul.

Hithpa. Part. מִתְלַהֲמִים was gierig verschlungen wird, Leckerbissen Pr 18, 8. 26, 22.†

לָהֵן *Adv.* deshalb Ruth 1, 13, zusammengesetzt aus לְ und dem Pronomen הֵן, eig. zu diesen d. i. wegen dieser (Dinge).

לָהֵן *chald.* 1) deshalb Dn 2, 6. 9. 4, 24. Targ. לָהֵן דְּ deswegen, weil. 2) ausser, *nisi* (aus לָא *nicht* und הֵן *wenn*) Dn 2, 11. 3, 28. 6, 6. 8. 3) aber Esr 5, 12. 4) sondern Dn 2, 30.

לַהֲקָה *f.* 1 S 19, 20† Schar, eig. wohl die Versammlung s. v. a. קְהִלָּה mittelst Lautversetzung. So *LXX. Syr. Chald.*

לוֹ für לֹא nicht 1 S 2, 16. 20, 2. Hi 6, 21 Keri. Vgl. LG. S. 155.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לוּ u. **לוּא** (1 S 14, 30. Jes 63, 19; s. zu א S. 1) ar. لَوْ *Conj.* 1) wenn. Es unterscheidet sich von אִם so, dass dieses die reine Bedingung bezeichnet, wobei dahingestellt bleibt, ob die Handlung als geschehend oder geschehen gedacht werde, oder nicht, doch mehr das erste (wenn ich thue, that, thun werde), לוּ aber mit der bestimmten Andeutung, dass es nicht geschehen sei, geschehe, geschehen werde, oder dass dieses wenigstens mehr ungewiss und unwahrscheinlich sei (wenn ich gethan hätte, thäte, thun würde); dah. kann אִם stehen, wo לוּ genauer wäre (Ps 50, 12. 139, 8), aber nicht umgekehrt. Es folgt, je nachdem es der Sinn fordert, das *Perf.* Dt 32, 29: לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת *wenn sie weise wären, würden sie dieses einsehen.* Ri 8, 19. 13, 23. 1 S 14, 30. Nu 22, 29, das *Impf.* Ez 14, 15 (wenn ich herführen würde), und *Part.* für *Praesens* 2 S 18, 12: *wenn ich auch* (לוּ) *tausend Sekel auf meinen Händen wägen könnte, würde ich meine Hand nicht an den Königssohn legen.* Ps 81, 14. 15. Derselbe Unterschied findet zwischen dem ar. لَوْ und إِنْ Statt. S. de Sacy *gramm. arabe* 2. A. § 1220. Vgl. לוּלֵא. Mit Auslassung des Nachsatzes (vgl. Ps 27, 13) steht לוּ Gn 50, 15: לוּ יִשְׂטְמֵנוּ יוֹסֵף wie? *wenn Joseph uns verfolgte?* (*LXX.* μή ποτε). 2) o wenn doch! *o si! utinam.* Den Übergang von *no.* 1 bilden Stellen, wie Hi 16, 4. Ps 81, 14. Auch bei uns ist der Ausdruck des Wunsches von dem Ausdrucke der Bedingung nur durch den Ton verschieden: wenn es geschähe, und: wenn es (doch) geschähe! Mit dem *Impf.* Gn 17, 18. Hi 6, 2, mit dem *Imp.* Gn 23, 13 (vgl. אִם), mit dem *Perf.* Nu 14, 2: לוּ־מַתְנוּ *o wären wir gestorben!* 20, 3:

לוּ גְּנַבְתָּנוּ dass., aber Jes 63, 19: לוּא קָרַעְתָּ *o zerrissest du* u. s. w. Mehr *concessiv* steht es Gn 30, 34: לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ *möge geschehen wie du sagtest.* S. auch אִלּוּ. (Etymologisch könnte לוּ mit לָוָה verw. sein, daher auch im Syr. ܠܘܐ etwa eig. Abhängigkeit, Bedingung; doch näher steht die Neg. לוֹא vgl. Thes. p. 744).

לוּבִים *N. gent. pl.* 2 Ch 12, 3. 16, 8. Nah 3, 9 und לֻבִים Dn 11, 43 die Libyer, immer in Verbindung mit Ägyptern und Äthiopiern. S. לְהָבִים. Im Ar. لُوبِيّ Libyer; wenn das Wort urspr. semitisch ist: Bewohner eines durstigen (n. Ges. vw. לָהַב, לָאַב), d. i. trocknen Landes (vgl. צִיִּים) oder die Schwarzen (s. zu לבב II).

לוּד *N. gent.* 1) nach Gn 10, 22. 1 Ch 1, 17†, ein Volk semitischer Abkunft, nach Josephus (Arch. 1, 6, 4): Lydier. Assyr. *Luddu*, s. Schrader KAT. 2. A. 114. — 2) לוּד Ez 27, 10. 30, 5. Jes 66, 19 und לוּדִים Gn 10, 13. 1 Ch 1, 11. Jer 46, 9† ein Volk Nordost-Afrikas. Stade (*De populo Javan* Giess. 1880. 5 ff.) bezweifelt die Existenz eines afrikan. Ludvolkes, sieht Ez a. a. O. לוּד als fernes Volk lediglich des Gleichklangs wegen mit פּוּט verbunden und will Jer u. Gn a. a. O. לוּבִים lesen.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לָוָה (Wz. לו, s. zu לול), wie im Arab. eig. winden, biegen, wovon לִוְיָה, לֹיָה Kranz und לִוְיָתָן Schlange. Dah. *Kal* übertr. 1) sich an jemanden hängen, ihn begleiten (wie im Syr.) Koh 8, 15: וְהוּא יִלְוֶנּוּ בַעֲמָלוֹ *und dieses ihn begleite*, d. h. dies ihm bleibe *bei seiner Arbeit.* 2) von jem. leihen, gleichs. an oder bei ihm hängen, *nexum esse* (vgl. das röm. *nexus* von dem *debitor*, der dem *creditor* dienen musste). Dt 28, 12. Ps 37, 21. Jes 24, 2. Pr 22, 7. Neh 5, 4.†

Niph. wie Kal *no.* 1 sich an jem. anschliessen, mit עַל Nu 18, 2. 4. Jes 14, 1. 56, 6. Esth 9, 27. Dn 11, 34; mit אֶל Gn 29, 34. Jes 56, 3. Jer 50, 5. Sach 2, 15; mit עִם Ps 83, 9.†

Hiph. causat. von Kal *no.* 2 leihen (einem andern), *mutuum dare.* Jes 24, 2: כַּמַּלְוֶה כַּלֹּוֶה *wie der Verleiher, so der da entlehnet.* Pr 22, 7. Ps 112, 5. Mit dem *Acc.* der Pers. Dt 28, 12. 44. Pr 19, 17. Mit *Acc.* der Pers. und der Sache Ex 22, 24.†

Derivate: לִוְיָה, לִוְיָתָן, לֹיָה für לִוְיָה, לְוָת, vgl. auch לוּ, לוּא, und *N. pr.* לֵוִי.

לוּז (schwächere Potenz von לוּץ, Wz. לו, s. zu לול) 1) biegen, abbiegen (ar. لَاذَ *obivit, circumdedit*). 2) weichen Pr 3, 21.†

Niph. verbogen, verkehrt sein. *Part.* נָלוֹז der Verkehrte, d. h. der Bösewicht, der Sünder Pr 3, 32 (über diese Übertragung vgl. עָוָה u. עִקֵּשׁ). *Neutr.* נָלוֹז das Verkehrte, Sündige Jes 30, 12. Vollst. Pr 14, 2: נְלוֹז דְּרָכָיו dessen Wege verkehrt sind, und 2, 15: נְלוֹזִים בְּמַעְגְּלוֹתָם dass.†

Hiph. impf. יַלִּיזוּ (auf chald. Art, wie יַלִּינוּ von לוּן) s. v. a. Kal, weichen Pr 4, 21.† Ges. § 72, Anm. 9. Ewald § 114, c.

Derivat: לָזוּת.

לוּז *m.* 1) Mandelbaum Gn 30, 37. Auch im Ar. u. Syr. لَوْز, ܠܘܙܐ; aber wahrsch. fremden Ursprungs. 2) *N. pr.* *a*) der Stadt, die nachmals בֵּית־אֵל hiess (S. 106) Gn 28, 19. 35, 6. 48, 3. Jos 16, 2. 18, 13. Ri 1, 23. *b*) eine andere Stadt (n. d. Onom. in Cypern) Ri 1, 26.†

לוח*, das ar. لَاحَ leuchten, glänzen, erglänzen (s. ZDMG. XXII, 151). Vw. לחח. Davon לוּחַ die Tafel als glänzende, glatt polierte.

לוּחַ *m.* Pl. לוּחוֹת Tafel (syr. ܠܘܚܐ, ar. لَوْح). *a*) von Stein, um etwas darauf einzugraben. לוּחֹת הַבְּרִית Dt 9, 9, und לֻחֹת הָעֵדוּת Ex 31, 18 die Gesetztafeln. *b*) von Holz 1 K 7, 36; von einem Thürflügel Ct 8, 9. Dual. לֻחֹתַיִם das Tafelwerk der Schiffe Ez 27, 5. *c*) trop. Pr 3, 3: *schreib es auf die Tafel deines Herzens*, vgl. Jer 17, 1. Davon

לוּחִית (viell. [glatte] Felsenwand) *N. pr.* einer moabitischen Stadt Jes 15, 5. Jer 48, 5 (hier Kt. הלחות; Keri הַלֻּחִית).†

לוֹחֵשׁ mit dem Art. הַלּוֹחֵשׁ (der Beschwörer) *N. pr. m.* Neh 3, 12. 10, 25.†

לוּט umhüllen s. v. a. לָאַט, לָהַט *no.* II. (Wz. לט). Part. *act.* לוֹט Jes 25, 7 (Ges. § 72, Anm. 1), *pass. f.* לוּטָה 1 S 21, 10.†

Hiph. verhüllen, m. בְּ 1 K 19, 13.†
Derivate: לָט, לֹט und

לוֹט *m.* 1) Verhüllung, Schleier Jes 25, 7: הַלּוֹט הַלּוֹט עַל־כָּל־הָעַמִּים *der Schleier, welcher alle Nationen verhüllt*, ihr Gesicht bedeckt, sie blind macht. 2) *N. pr.* Bruderssohn des Abraham Gn 13, 1 ff. 19, 1 ff. *Kinder Lots* f. die Ammoniter und Moabiter Dt 2, 9. Ps 83, 9.†

לוֹטָן (Verhüllung) *N. pr.* eines Sohnes von Seïr Gn 36, 20. 22. 29. 1 Ch 1, 38 f.†

לֵוִי (Anhänglichkeit, s. לָוָה) 1) *N. pr. Levi*, Jakobs Sohn von der Lea Gn 29, 34. Es wird a. a. O. von לָוָה abgeleitet. 2) *Nom. patron.* für לֵוִיִּי Levit Ex 4, 4. מִשְׁפַּחַת הַלֵּוִי Nu 3, 20. שֵׁבֶט הַלֵּ׳ Dt 10, 8. Pl. לְוִיִּם Leviten Jos 21, 1 ff., der priesterliche Stamm Israels. M. *Suff.* לְוִיֵּנוּ *unsere Leviten* Neh 10, 1.

לֵוִי* *m. pl.* לֵוָיֵא *chald.* Leviten Esr 6, 16. 18. 7, 13. 24.†

לִוְיָה *f.* Kranz Pr 1, 9. 4, 9.† Stw. לָוָה im Arab. auch: flechten, winden. Davon

לִוְיָתָן *m.* (gebildet von לָוָה wie נְחֻשְׁתָּן von נְחֹשֶׁת) eig. der, das Gewundene 1) Schlange Hi 3, 8. Jes 27, 1. 2) Krokodil Hi 40, 25 ff. 3) grosses Wassertier überh. Ps 104, 26, als Bild gefährlicher Feinde Ps 74, 14, vgl. תַּנִּין Ez 29, 3. 32, 2. 3.†

לוּל*, abgek. aus לַיְלַי wie דוד aus דַּוְדַּו, שׁמשׁ aus שׁמשׁם; Wz. לו (vw. mit לב, לם, לק, s. zu לבב I); GB. sich winden, umwinden, einwickeln, einhüllen; deutlich noch in den Derivv. לֻלָאוֹת Schleife, Schlinge, לוּלִים Wendeltreppen. Davon auch לַיִל die Nacht, eig. die Verhüllende. Zur Wz. לו gehören noch לָוָה, לוּז, לוּץ.

לוּל* *pl.* לוּלִים Wendeltreppen 1 K 6, 8† (im Chald. dass.). Vgl. לֻלָאוֹת.

לוּלֵא Gn 43, 10. Ri 14, 18. 2 S 2, 27, und **לוּלֵי** Gn 31, 42. Dt 32, 27 wenn nicht (*comp.* aus לוּ wenn, und לֹא s. v. a. לֹא, לֹא nicht). Es bed. „*wenn nicht wäre*, was doch ist“ (Ewald) und steht deshalb vorherrschend mit *Perf.* Gn 31, 42: לוּלֵי אֱלֹהִים הָיָה לִי כִּי וגו׳ *wäre nicht Gott für mich gewesen, so* u. s. w. Jes 1, 9. Ps 27, 13. 1 S 25, 34. 2 S 2, 27, mit dem *Part.* 2 K 3, 14. — In der späteren Sprache: לוּלֵי שֶׁ (vgl. لَوْلَا أَنْ) *wenn nicht.* Ps 124, 1. 2.

לוּלָאוֹת s. לֻלָאוֹת.

לוּן u. **לִין** *imp.* לִין *impf.* יָלִין, *apoc.* יָלֵן, וַיָּלֶן 1) übernachten (wahrsch. *denom.* von לַיִל Nacht, mit Dissimilierung des *l* zu *n*) die Nacht zubringen Gn 19, 2. 24, 25. 28, 11. 32, 14. 22; über Nacht einkehren Ps 30, 6 (poet.), auch von leblosen Dingen: über Nacht stehen bleiben Ex 23, 18. Lv 19, 13. 2) nächtigen, herbergen, meistens trop. Hi 41, 14: *auf seinem Nacken wohnet Stärke*, dann: beharren, bleiben. Ps 49, 13: וְאָדָם בִּיקָר בַּל־יָלִין *ein Mensch bleibt nicht im Glücke.* Hi 19, 4: *und irrte ich auch wirklich* אִתִּי תָּלִין מְשׁוּגָתִי *bei mir bleibt mein Irrtum*, d. h. *ich* büsse ihn, nicht ihr. Ps 25, 13. Jer 4, 14.

Niph. sich halsstarrig, widerspenstig benehmen (vom Beharren), dah. murren, mit עַל gegen jemanden. *Impf.* יִלֹּנוּ Ex 15, 24. Nu 14, 2. 17, 6. Jos 9, 18.

Hiph. s. v. a. *Niph.*, mit עַל. *Perf.* הֲלִינֹתֶם Nu 14, 29. *Impf.* וַיָּלֶן Ex 17, 3, ausserdem stets z. U. v. *Kal* יָלִין, nach Ges. § 72, Anm. 9: תַּלִּינוּ Ex 16, 7. Part. מַלִּינִים Ex 16, 8. Nu 14, 27.

Hithpal. s. v. a. Kal *no.* 1. Ps 91, 1. Hi 39, 18.†

Derivate: מָלוֹן, מְלוּנָה, תְּלֻנָּה.

לוּעַ, syr. ܠܥܳܐ und ܠܳܥ, Wz. לע (لع und لغ). Diese Wz. ist wie die verwandten Wzz. לה und לח ursprünglich onomatopoetisch. Die von diesen drei Wzz. abgeleiteten Stämme bezeichnen zunächst den Akt des Schluckens, Schlingens, Schlürfens, Kauens, Leckens; vgl. hebr. לוּעַ, לָעַט (ar. لعط, لعظم, لعذم) schlingen, kauen, ar. لعا, لعص, لعق lecken, schlürfen; von Wz. לה: לחם,

لحب, לחב (?), von Wz. לח: לחך; dah. weiter die Bedeutungen: Lecken, Lechzen mit ausgestreckter Zunge (s. לָחַח, לָהָה, לָהַג, ar. لعلع, ولغ, ولع, Rödiger, Add. Thes. 95), Züngeln und Zischen (von der Schlange, s. לָחַשׁ), Anstossen mit der Zunge beim Reden, stammeln, undeutlich reden (s. לָעַג, לָעֵז; ar. لغلغ, äth. ለሐለሐ: [Dillm., *lex. aeth.* 59], syr. ܠܥܠܥ, ܠܥܠܥ), aber auch unbedacht, thöricht reden, schwatzen (לוּעַ oder לָעַע), dah. spotten (s. לָעַב, לָעֵז), verfluchen (לָעַן, لعن).

Kal Pf. לָעוּ Hi 6, 3, *consec.* וְלָעוּ Ob 16, *Impf. apocop.* יָלַע Pr 20, 25 (die beiden Formen לָעוּ und יָלַע können freilich auch auf einen Stamm לָעַע zurückgeführt werden). 1) schlingen, schlürfen Ob 16. — Über Hi 39, 30 s. zu עָלַע. 2) s. v. a. ar. لَغَا, لَغِىَ unbedacht reden, schwatzen (vgl. لَغْو thörichtes Geschwätz) Hi 6, 3: *darum sind meine Worte thöricht.* Pr 20, 25: *Fallstrick eines Menschen, der Heiliges unbedacht ausgesprochen*, d. h. ein solcher hat sich selbst verstrickt.†

Derivat: לֹעַ Kehle.

לִיץ, ar. لَاصَ eig. *deflexit* (von לוּז, Wz. לז, s. zu לוּל), dann drehen, verdrehen. Dah. *Kal* spotten Pr 9, 12. Part. לֵץ Spötter (eig. *qui verbis obliquis utitur;* so Fleischer zu Pr 1, 6), Mensch von schnödem, alles verspottendem Übermute Pr 22, 10. 24, 9, insbes. schnöder Verächter der Religion und Sittlichkeit, Freigeist, hochmütiger Frevler, vgl. זֵד. Ps 1, 1. Pr 9, 7. 8. 13, 1. 14, 6. 15, 12. 19, 25. Jes 29, 20.

Hiph. 1) wie Kal spotten, verspotten. Mit dem *Acc.* Ps 119, 51. Pr 14, 9. 19, 28. Hi 16, 20; mit dem *Dat.* Pr 3, 34. 2) dolmetschen (eig. *verba detorta retorquere*). Dah. Part. מֵלִיץ Dolmetscher Gn 42, 23, Unterhändler, Mittler überh. 2 Ch 32, 31. Jes 43, 27. אִם־יֵשׁ עָלָיו מַלְאָךְ מֵלִיץ *wenn für ihn vorhanden ist ein Engel als Mittler* (zwischen ihm und Gott). Hi 33, 23.†

Pil. לוֹצֵץ, *part.* לֹצְצִים = מְלֹצְ׳ ausgelassen, übermütig handeln Hos 7, 5.†

Hithpal. הִתְלוֹצֵץ *denom.* sich als ein Spötter beweisen Jes 28, 22.†

Derivate: לָצוֹן, מְלִיצָה.

לוּשׁ *impf. cons.* וַתָּלָשׁ kneten (aram. u. äth. dass.) Gn 18, 6. 1 S 28, 24. 2 S 13, 8. Hos 7, 4. Jes 7, 18.† Vgl. לַיִשׁ.

לוּשׁ *N. pr. m.* 2 S 3, 15 Kt.† Vgl. לַיִשׁ 2, *b.*

לָוָת *chald.* (f. לְוָאת, von לָוָה) eig. Verbindung, dann *Praep.* bei. Esr 4, 12: מִן לְוָתָךְ *de chez toi*, von dir her, מִמְּךָ (Syr. dass.).

לַז u. **לַזֶּה** s. הַלָּז u. הַלָּזֶה.

לָזוּ s. הַלָּזוּ.

לְזוּת (v. לוּז, n. Olsh. § 219, a) *f.* Verkehrtheit Pr 4, 24.†

לַח *Adj. pl.* לַחִים (Stw. לחח) *recens*, frisch, z. B. vom Holze Gn 30, 37. Ez 17, 24. 21, 3, von einer Traube Nu 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken Ri 16, 7 f.† Vgl. rabb. לֵיחָה, לֵיחוּת, לַחְלוּחִית *humor, vigor.*

לֵחַ (v. לָחַח) *m.* die Frische, Munterkeit, *vigor* Dt 34, 7.†

לָחָה* ar. لَحَى (Wz. לח, s. zu לחם) m. d. GB. festsitzen, haften, sich eng anlegen, dah. لِحَاء Überzug, Schale, Rinde (wovon لَحَى in privativ. Bed., wie قَشَرَ von قِشْر, unser *schälen* i. d. Bed. *abschälen*), لِحْيَة der Bart als Überzug des unteren Gesichtsteils: لَحْى, des Kinnbackens, der Kinnlade, hebr. לְחִי (so Fleischer).

לְחוּם* (v. לָחַם, s. zu זְכוּר) *m.* mit *Suff.* auch לְחֻמוֹ (wie חַרְלִים, חָרוּל) Zeph 1, 17 (wo andere *Codd.* das *Dagesch* auslassen) 1) Speise Hi 20, 23: וְיַמְטֵר עָלֵימוֹ בִּלְחוּמוֹ *und er lässt auf sie* (die Gottlosen) *regnen mit seiner* (f. ihrer) *Speise*, d. h. es wird über sie regnen, was sie verschlingen sollen, nämlich Feuer und Schwefel. Andere nach *no.* 2: *er lässt auf ihn regnen in sein Fleisch hinein.* 2) Fleisch, Leib Zeph 1, 17 (ar. لَحْم *pl.* لُحُوم Fleisch).

לחח* frisch, feucht sein (äth. ለሐለሐ: chald. לַחְלַח); eig. leuchten, glänzen, vgl. לוּחַ. Vgl. auch ar. لَخَّ vom Thränen des Auges.
Derivate: לַח, לֵחַ.

לְחִי (v. לחח, s. d.) 1) *i. p.* לֶחִי, mit *Suff.* לֶחֱיוֹ *Dual* לְחָיַיִם, *cstr.* לְחָיֵי Jes 30, 28, לְחָיֶיךָ Ez 29, 4, aber לְחָיֵהֶם Hos 11, 4 f. Kinnbacken, Kinnlade (ar. لَحْيٌ) 1 K 22, 24. 1 Ch 18, 23. Ct 1, 10. 5, 13. Ps 3, 8. Thr 3, 30. Hi 16, 10. Auf die Backe schlagen ist Zeichen der Demütigung, Beschimpfung. — Kinnlade der Tiere Dt 18, 3. Ri 15, 15 ff. Jes 30, 28. Hi 40, 26. Das targ. לוּחְיָא ist Metathese von לַחְיָא (wie דְּוָלָא, ܕܘܠܐ von דַּלְוָא, ar. دَلْوٌ, hebr. דְּלִי (Fl.) — 2) *N. pr.* eines Ortes an der Grenze von Philistäa Ri 15, 9. 14. 17. 19† (überall לֶחִי: bei Silluk, ‒ und ‒), welcher, wie aus V. 17 hervorzugehen scheint, urspr. wohl רָמָה hiess, wie manche andere Ortschaft Kanaans, infolge der a. a. O. berichteten Begebenheit aber den unterscheidenden Namen רָמַת לֶחִי *Kinnbackenhöhe* erhielt, woraus abgekürzt der Name לֶחִי entstand; nach van de Velde (*Memoir* 342) *Tell el-Lekîjeh* nördlich von Berseba.

לָחַךְ (Wz. לח, s. zu לוּעַ) s. v. a. לָקַק lecken (onomatop.), syr. u. ar. dass. *Kal* Nu 22, 4 f.† auflecken, auffressen.
Pi. לִחֵךְ lecken. לִחֵךְ עָפָר den Staub lecken, d. h. sich in den Staub niederwerfen Ps 72, 9. Mi 7, 17. Jes 49, 23. Auch f. auflecken s. v. a. verzehren Nu 22, 4, vom Feuer 1 K 18, 38.†

לָחַם, Wz. לח, لح mit der GB. fest sein und machen, bes. von engem Anschluss, festem Zusammenhang (vgl. لُحْمَةٌ i. S. von قرابة Verwandtschaft; u. der ganze St. لحم von Verwandtschaft durch Heirat, Verschwägerung). So noch in hebr. לחח u. לחץ, vgl. ar. لحّ, لحج, لحى, لحك, لحق (einer anderen Wz. לח gehören dagegen לחח u. לוח an). Davon *Niph.* (nach Fleischer) fest, hart an einander geraten, kämpfen, מִלְחָמָה dichtes Gedränge, Gewühl, Getümmel (*κλόνος ἀνδρῶν*). לֶחֶם Brot und لَحْمٌ Fleisch bed. danach eig. das Feste, die feste, dichte Masse.
Kal (*impf.* יִלְחַם) im Hebr. nur *denomin.* 1) von לֶחֶם: essen, speisen (s. besonders zu לוּעַ) s. v. a. אָכַל, aber nur poet. Pr 23, 1, mit dem *Acc.* Pr 4, 17. 23, 6, mit בְּ an etwas essen, sich dabei wohl sein lassen Pr 9, 5. Ps 141, 4. Metaph. Dt 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.* — 2) von מִלְחָמָה: kriegen, kämpfen, mit אֶת Ps 35, 1, und לְ 56, 2. 3 (mit jem.).†
Niph. נִלְחַם *inf. absol.* נִלְחֹם kämpfen, streiten. 1 S 17, 10: נִלָּחֲמָה יָחַד *wir wollen zusammen kämpfen.* Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Acc.* Jos 10, 25, mit בְּ Ex 1, 10; עִם 2 K 13, 12. 14, 15; אֶל Jer 1, 19. 15, 20; עַל Neh 4, 8. — Für jemanden streiten, mit לְ Ex 14, 14. 25. Dt 1, 30, und עַל Ri 9, 17. 2 K 10, 3. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, mit בְּ Ri 9, 45, und עַל Jer 34, 22. 37, 8. Jes 7, 1. 2 K 16, 5, עִם Jes 10, 29 (wo jedoch mehrere *Codd.* und Ausgg. עַל haben).
Derivv.: לָחֶם, לֶחֶם, לְחוּם, מִלְחָמָה.

לָחֶם* (schwerlich *Verbale Pi.*, wie Ges. wollte, da *Pi.* gar nicht vorkommt; eher mit Böttcher als abgek. aus הִלָּחֵם anzusehen, Neue Ährenl. *no.* 130) *m.* Kampf, Belagerung. Ri 5, 8†: לָחֶם שְׁעָרִים *Belagerung der Thore* für: man belagert die Thore. Das Wort ist Milra. *Segol* findet sich ähnlich für *Zere* ausser Pausa in דֶּבֶר, כֶּפֶר.

לֶחֶם *m.* Nu 21, 5 und *f.* Gn 49, 20 1) Speise, von Menschen und Tieren Lv 3, 11. Ps 41, 10. 102, 5. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, von dem Opfer Lv 21, 8. 17. Jer 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Speise*, d. i. seiner Frucht. לֶחֶם הַפֶּחָה die Kost des Statthalters, Tafelgelder *in natura* Neh 5, 18, vgl. V. 15. לַחְמְךָ Ob 7, ellipt. für אַנְשֵׁי לַחְמְךָ die dein Brot essen. עָשָׂה לֶחֶם ein Mahl bereiten, anstellen Koh 10, 19. 2) Brot. לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, zwölf Brotkuchen, welche jeden Sabbath von Neuem auf einem besonderen Tische im Heiligen des

Versammlungszeltes aufgelegt wurden Ex 25, 30. 35, 13. 39, 36, in den späteren Büchern לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת genannt (s. מַעֲרֶכֶת). Wenn Zahlen unmittelbar davor stehen, so ist כִּכְּרוֹת zu ergänzen. 1 S 10, 4: שְׁתֵּי־לֶחֶם *zwei Brotkuchen*, vgl. V. 3. אָכַל לֶחֶם das Brot essen f. ein Gastmahl halten, s. אָכַל *no.* 1. *litt. b.* 3) Brotkorn, d. i. bei den Hebräern: Weizen Jer 28, 28. Vgl. im Ar. طَعَام Speise, insbes. Weizen.

לְחֶם *chald.* Speise, Mahl Dn 5, 1.†

לַחְמִי 1) *N. pr. m.* 1 Ch 20, 5, s. zu גָּלְיָת. — 2) s. בֵּית הַלַּחְמִי der Bethlehemiter S. 116 *b*.

לַחְמָס *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda Jos 15, 40.† Dafür lesen 32 *Codd.* לַחְמָם (von לֶחֶם und der Bildungsendung ָם—). Das erste giebt keinen Sinn, als etwa: durch Gewalt für לַחְמָם.

לחן* ar. لَخِنَ *foetere*, wovon لَخْنَاء *foetens* (von gemeinem Weibe), womit Fl. לְחֵנָה kombiniert (s. Levy, Nhbr. W. II, 534 f.), während Wetzstein (zu Delitzsch' HL. u. Koh. 454) لَخَنَ versteckt sein dazu vergleicht u. לְחֵנָה im Ggs. zur legitimen Gattin von der nicht als Ehefrau anerkannten versteht.

לְחֵנָה (v. לחן, s. d.) *f. chald.* Kebsweib Dn 5, 2. 3. 23.

לָחַץ (Wz. לח, s. zu לחם) *impf.* יִלְחַץ drängen, drücken (vgl. ar. لَحَزَ bedrängen, beengen) Nu 22, 25. 2 K 6, 32. Insbes. einen Schwächern od. ein dienstbares Volk bedrücken. Ex 22, 20. 23, 9. Ri 1, 34. 2, 18. Ps 56, 2. 106, 42.

Niph. sich drängen, drücken Nu 22, 25.† — Davon

לַחַץ *m.* 1) Bedrückung Ex 3, 9. Ps 42, 10. 43, 2. 2) Drangsal, bedrängte Lage überhaupt Hi 36, 15. 1 K 22, 27: לֶחֶם לַחַץ וּמַיִם לַחַץ (Apposition statt Annexion) Trübsalsbrot und Trübsalswasser, d. h. wie man es in bedrängten Zeiten geniesst Jes 30, 20.

לָחַשׁ (Wz. לח, s. zu לוּעַ) in Kal ungebr., schallnachahmendes Stw., zischeln, *sibilare*, wie das vw. נָחַשׁ. Äth. ለሐሰ: zischeln, flüstern.

Pi. flüstern, *mussitare*, insbes. vom Flüstern und Murmeln der Beschwörungsformeln, daher: beschwören Ps 58, 6.†

Hithpa. unter sich zischeln, flüstern 2 S 12, 19, mit עַל über jem. Ps 41, 8.† — Davon d. *N. pr.* לוֹחֵשׁ u.

לַחַשׁ *m.* 1) eig. das leise Murmeln, d. i. Beten, Gebete aussprechen Jes 26, 16. 2) Beschwörung, Zauber Jes 3, 3. In Bezug auf Schlangenbeschwörung Jer 8, 17. Koh 10, 11. 3) Gegenzauber, Amulet. Pl. לְחָשִׁים Jes 3, 20 (vgl. im Ar. رَقَى zaubern und sich durch Amulete gegen Zauber sichern): hier als Frauenputz, etwa gravierte Edelsteine, wie sie im Orient häufig als Amulete getragen werden. And. (nach Schröder): kleine Schlangen (als Putz).†

לָט (n. d. F. עָב; Stw. לוּט) *subst.* Verborgenes oder Verborgenheit. בַּלָּט im Verborgenen, heimlich, leise Ruth 3, 7. 1 S 18, 22. 24, 5. Pl. לָטִים verborgene Künste, Zaubereien Ex 7, 22. 8, 3. 14. S. לְהָטִים 7, 11.†

לֹט *m.* Gn 37, 25. 43, 11† gew. Ladanum, gr. λῆδον, λήδανον (vgl. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 79), ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus creticus*) bildet. Anders die Versionen: *LXX. Vulg.* σταχτή, Syr. Chald. Pistaziennüsse. Arab. Kastanie. S. *Celsii Hierob. T. I.* S. 280—288.

לטא* s. v. a. das ar. لَطَأَ und لَطِيَ *terrae adhaesit*, od. das chald. לְטָא = לוּט verbergen. Davon

לְטָאָה *f.* eine Eidechsenart, Lv 11, 30.† *LXX.* χαλαβώτης. *Vulg. stellio.* Andere: Schildkröte.

לְטוּשִׁם *N. pr.* eines Stammes der Dedaniter in Arabien Gn 25, 3.† Ar. الطَّسْم, s. Renan, *Hist. des langues sém.* 2. *éd.* 337.

לָטַשׁ, nach Delitzsch eig. mit der Breitseite eines Dinges aufschlagen, ar. لطس (ملطس Hammer); Wz. לט,

لطّ, woher auch لَطَّ fuchteln, لَطَمَ ohrfeigen.

Kal, impf. יִלְטֹשׁ 1) hämmern Gn 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen, z. B. die Pflugschar 1 S 13, 20, das Schwert Ps 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Metaph. Hi 16, 9: יִלְטוֹשׁ עֵינָיו לִי *er schärft seine Augen gegen mich,* wirft schneidende Blicke.†

Pu. pass. Ps 52, 4.†

Derivat: *N. pr.* לְטוּשִׁם.

לֹיָה für לִוְיָה, und dieses zusammengez. aus לִוְיָה = לִוְיָה Kranz, vom Stw. לָוָה. Pl. Kränze, Guirlanden, Festons (als architektonischer Zierrat) 1 K 7, 29. 30. 36.†

לַיִל Jes 16, 3 und Thr 2, 19 Kt., *cstr.* לֵיל Ex 12, 42. Jes 15, 1. 30, 29, gewöhnl. mit der alten *Acc.*-Endung לַיְלָה (eig. bei Nacht, daher die Zeit bei Nacht, und f. Nacht selbst, wie נֶגְבָּה, צָפוֹנָה die Gegend gen Süd, Nord) Pl. לֵילוֹת *m. Nacht* (eigentl. Verhüllung, Dunkel, s. zu לוּל), neugr. *νύχϑα.* אַרְבָּעִים לַיְלָה vierzig Nächte Gn 7, 4. בְּלַיְלָה אֶחָד in einer Nacht Gn 40, 4. 41, 11. בְּכָל־לַיְלָה die ganze Nacht Ps 6, 7. Für: bei Nacht, nachts wird gesagt לַיְלָה Gn 14, 15. Ex 13, 21 (daher יוֹמָם וָלַיְלָה Ex 13, 21, לַיְלָה וָיוֹם Jes 27, 3, לַיְלָה וְיוֹמָם 34, 10. Jer 14, 17), בַּלַּיְלָה Hi 24, 14. Ps 42, 9. 77, 7. 88, 2. לֵילוֹת Ps 16, 7 und בַּלֵּילוֹת Ct 3, 1. הַלַּיְלָה diese Nacht Gn 19, 5. 34. כַּלַּיְלָה wie bei Nacht Hi 5, 14. Metaph. für: Unglück Hi 35, 10. Mi 3, 6. Jes 21, 11. Vgl. חֹשֶׁךְ.

לֵילְיָא *m. chald.* dass. Dn 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.†

לִילִית *fem.* eig. *nocturna* (von לַיִל, mit der Adjektivendung ־ִי *f.* ־ִית) ein weibliches Nachtgespenst, Gebilde des Aberglaubens (wie die עֲלוּקָה) Jes 34, 14.† Nach den Rabbinen: ein Gespenst in Gestalt eines schön geputzten Weibes, welches bei Nacht besonders den Kindern nachstellt und sie tötet, ähnlich den *Lamiae, Striges,* und Empusen der Griechen und Römer, den Ghulen der Araber, s. Mühlau, *De provv. Aguri et Lem.* 45.

לִין s. לוּן.

לִישׁ* das ar. لاث *med. Je III.* und *V.* stark sein, أَلْيَثُ stark. Vgl. לוּשׁ. Davon

לַיִשׁ *m.* 1) Löwe Hi 4, 11. Jes 30, 6. Pr 30, 30.† Ar. لَيْثٌ, aram. לֵיתָא. — 2) *N. pr. a)* des nördlichsten Grenzorts Kanaans, vor seiner Einnahme durch Daniten so gen., nachher דָּן (s. d.) Ri 18, 27. 29. Mit ־ָה *locale* 18, 7. Jes 10, 30, wo And. einen davon verschiedenen Ort bei Jerusalem verstehn, vgl. *Ἐλεασά* 1 Makk 9, 5. *Vulg. Laisa,* wofür aber *Ἀδασά* zu lesen ist. *b)* eines Mannes 1 S 25, 44 und 2 S 3, 15 Keri (Kt. לוּשׁ).†

לָכַד (das ar. لَكَدَ eig. anhaften, andrängen, dah. لَكْدَة i. heutigen Beduinen-Arab.: Angriff auf den Feind, ZDMG. XXII, 140; Wz. לך, vw. לק) *impf.* יִלְכֹּד 1) fangen, z. B. im Netze Am 3, 5. Ps 35, 8; in der Grube Jer 18, 22. Trop. Hi 5, 13: *er fängt die Klugen in ihrer List.* Pr 5, 22; gefangen nehmen (im Kriege) Nu 21, 32. 1 Ch 18, 4; auffangen (*intercipere*). Ri 7, 24: וְלִכְדוּ לָהֶם אֶת־הַמַּיִם *intercipite illis aquam;* einnehmen (eine Stadt) Jos 8, 21. 2) herausnehmen, herauswählen, von Jahve gesagt, der jem. durch das Los wählt. Vgl. אָחַז *no.* 1. Jos 7, 14: הַשֵּׁבֶט אֲשֶׁר־יִלְכְּדֶנּוּ יְהוָה *der Stamm, den Jahve wählen* (durchs Los bestimmen) *wird.* V. 17.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. Ps 9, 16. Jes 8, 15. Jer 51, 56. 1 K 16, 18. *no.* 2. 1 S 10, 20. 21.

Hithpa. sich zusammenhalten, fest zusammenhängen. Hi 41, 9: יִתְלַכְּדוּ *sie halten fest aneinander* (die Schilder des Krokodils). 38, 30: פְּנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ *die Fläche der Flut drängt sich starr zusammen* (durch den Frost). Vgl. אָחַז *no.* 2.

Derivate: מַלְכֹּדֶת und

לֶכֶד *m.* Fang Pr 3, 26.†

I. לְכָה eigentl. *Imp. parag.* von הָלַךְ: gehe! Nu 10, 29. Dann *Interj.* der Ermunterung: wohlan! auf! Gn 31, 44, selbst in der Anrede an weibliche Personen Gn 19, 32, *pl.* לְכוּ Gn 37,

20. 1 S 9, 9. Jes 2, 3. 5. Für den Sing. steht auch לְךָ Nu 23, 13. Ri 19, 13. 2 Ch 25, 17.

II. לְכָה auch f. לָךְ dir Gn 27, 37.

לְכָה (Gang, für יְלֵכָה) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda 1 Ch 4, 21.†

לָכִישׁ *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine kanaanitische Königsstadt. Jos 10, 3 ff. 12, 11. 15, 39. 2 K 18, 14 u. ö. Neh 11, 30. Jer 34, 7. Mi 1, 13. Die Stadt war befestigt Jes 36, 2. 2 Ch 11, 9. Wahrsch. das heutige ام اللاكس van de Velde, *Memoir* 320. Guérin, *Judée* II, 299 ff. Assyr. *Lakisu.*

לָכֵן s. כֵּן.

לֻלָאוֹת *cstr.* לֻלְאֹת *fem. pl.* Schleifen oder Schlingen, in welche die Haken (קְרָסִים) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des Versammlungszeltes zu verbinden Ex 26, 4 ff. 36, 11 ff.† Stammw. לול winden, sich schlingen. Die Form ist wie דּוּדָאִים, der *Sing.* lautete wahrsch. לוּלָי.

לָמַד lernen. Die GB. ist nicht schlagen (لطم = لدم), wie Ges. annahm, sondern anhangen, sich an etw. gewöhnen, und dah. lernen (vgl. namentl. אָלַף). Wz. לם (woher auch لَمَّ verbinden, versammeln, אָלַם), vw. Wz. לַו, לב und לק (s. zu לבב I). Davon מַלְמַד Ochsenstecken (*nom. instr.*) wie דָּרְבָן von דרב, s. d.

Kal impf. יִלְמַד, *part. pass.* 1 Ch 5, 18 lernen, z. B. den Krieg Jes 2, 4, mit dem *Inf.* mit und ohne לְ Jes 1, 17. Dt 14, 23. 17, 19. 18, 9, mit dem *Acc.* Dt 5, 1. Jes 26, 10, sich gewöhnen an etwas, mit אֶל Jer 10, 2.

Pi. לִמַּד 1) üben, einüben, insbes. zum Kriege Ps 18, 35, vgl. Jer 9, 4. 2) lehren 2 Ch 17, 7 *a*) m. d. *Acc.* d. P. belehren Ps 71, 17. Ct 8, 2. *b*) m. d. *Acc.* d. P. u. S. Dt 4, 1. 2 S 1, 8. Ps 25, 4. Jer 2, 33. Koh 12, 9. *c*) seltener m. d. *Acc.* d. P. u. *Dat.* d. S. Ps 144, 1. Mit dem *Gerund.* Ps 143, 10, mit בְּ der Sache Jes 40, 14, mit מִן Ps 94, 12. *d*) mit dem *Dat.* d. P. Hi 21, 22. *Pu.* abgerichtet sein, von Tieren Hos 10, 11, eingeübt sein, von Soldaten Ct 2, 8, von Sängern 1 Ch 25, 7, in der Beobachtung religiöser Vorschriften Jes 29, 13.

Derivate: לִמּוּד, מַלְמָד, תַּלְמִיד.

לָמָּה, לָמָה, לָמָּה s. מָה.

לְמוֹ poet. für לְ Hi 27, 14. 29, 21, wie כְּמוֹ für כְּ, בְּמוֹ für בְּ s. מוֹ.

לְמוּאֵל (s. v. a. לָאֵל, von לְמוֹ poet. für לְ und אֵל: Gotte geweiht; s. aber Weiteres über den Namen bei Mühlau, *de provv. Ag. et Lem.* 38 ff.). Pr 31, 4 und לְמוֹאֵל V. 1† *N. pr.* eines Königs, an welchen die Sittensprüche Pr 31, 2—9 gerichtet sind.

לִמּוּד und לִמֻּד *Adj.* 1) gewöhnt an etwas, darin geübt Jer 2, 24. 13, 23. Jes 50, 4: לְשׁוֹן לִמּוּדִים *eine Zunge Geübter*, d. h. eine geübte Zunge. 2) Schüler, Jünger. לִמּוּדֵי יְהוָה Jünger Jahves, *θεοδίδακτοι*, Propheten Jes 54, 13, vgl. 50, 4, auch von allen göttlicher Weisung sich Untergebenden 8, 16.†

למך*. Im Ar. bedeutet يَلْمَكٌ einen kräftigen Jüngling. Davon (?)

לֶמֶךְ *i. p.* לָמֶךְ *N. pr.* 1) Sohn des Methusael, der siebente v. Adam i. d. Reihe der Kainiten, der gewaltthätige Handhaber der von seinen Söhnen erfundenen Waffen Gn 4, 18—24. 2) Sohn des Methusala, der neunte v. Adam i. d. Reihe der Sethiten Gn 5, 25—31. 1 Ch 1, 3.†

לְמִן s. מִן.

לְמַעַן wegen, weil. S. מַעַן.

לֹעַ *m.* Kehle, Schlund, Pr 23, 2† (Chald. לוֹעָא dass.). Stw. לוּעַ.

לעב* (Wz. לע, s. zu לוּעַ). Im Syr. verspotten, *subsannavit.* Im Ar. لَعِبَ scherzen, spielen. Chald. *Ithpa.* verspotten. Nur *Hiph.* verspotten, mit בְּ 2 Ch 36, 16.†

לָעַג eig. stammeln (syr. ܠܥܓ; über ar. علج *barbarus* s. Fleischer bei Stade, *de Is. vatic. aeth.* 128), s. über die Wurzelsylbe לע u. d. W. לוּעַ. Dah. 1) unverständlich, bes. in ausländischen Sprachen reden (weil dieses dem Unkundigen als ein sinnloses Stam-

meln erscheint), s. *Niph.* 2) lachen, spotten (eig. jem. nachstammeln, nachäffen) Pr 1, 26. Mit dem *Dat.* d. P. Pr 17, 5. Ps 2, 4: אֲדֹנָי יִלְעַג־לָמוֹ *der Herr spottet ihrer.* 59, 9. Hi 22, 19. Mit *Dativus ethicus* Ps 80, 7.

Niph. barbarisch reden Jes 33, 19.†

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2 spotten Hi 21, 3, mit לְ Ps 22, 8. Neh 2, 19, mit בְּ 2 Ch 30, 10, m. עַל Neh 3, 33.† — Die Derivate folgen.

לַעַג *m.* 1) Hohn, Spott Ps 79, 4. 123, 4. Ez 23, 32. 36, 4, Ursache desselben Hos 7, 16. 2) freche, gotteslästerliche Rede (vgl. לוּץ) Hi 34, 7.†

לָעֵג *Adj.* 1) barbarisch redend Jes 28, 11. 2) Spötter. Ps 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες. S. מָעוֹג.†

לעד* ar. لَعَدَ in Ordnung erhalten, zurückhalten. Davon (?)

לַעְדָּה (Ordnung) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 21.†

לַעְדָּן (geordnet) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 26. 2) 23, 7—9. 26, 21.†

לָעַז (Wz. לע, s. zu לוּעַ) unverständlich, barbarisch reden Ps 114, 1† (Syr. ܠܥܙ *barbare locutus est*).

לָעַט (Wz. לע, s. zu לוּעַ) *glutire, vorare.* Nur *Hiph.* Gn 25, 30†: הַלְעִיטֵנִי נָא *lass mich doch essen.* Vgl. Syr. ܠܘܥܛܐ Kinnbacke (vom Schlingen benannt, wie *mandibula* vom Kauen); ar. لعط steht vom Fressen, Abweiden der Tiere, vgl. auch لعظم gierig essen.

לען* (Wz. לע, s. zu לוּעַ), ar. لعن verfluchen. Davon

לַעֲנָה *f.* Wermut Am 5, 7. 6, 12. Jer 9, 14. 23, 15. Thr 3, 15. 19. Pr 5, 4.† Wie alle bittere Kräuter (s. מְרֹר, πικρός im N. T.) nahmen ihn die Hebräer wahrscheinlich für eine Art von Gift (also verfluchtes Kraut), vgl. Dt 29, 17. Apoc. 8, 10. 11.

לעע* s. zu לוּעַ.

לפד* ein dunkles, auch den übrigen Diall. verloren gegangenes Stw., welches viell. wie לָפַת wenden, oder wie chald. לְפַף winden, umwickeln bedeutete. Davon mag לַפִּיד die Fackel, als die gewundene oder der mit brennbaren Stoffen umwundene Stock benannt sein. Erst im Syr. ܠܡܦܐܕܐ ist das Wort mit dem gr. λαμπάς (Curtius, Grundzüge *no.* 339) vermischt worden.

לפח* (Wz. לף, s. zu לפת) Stw. zu תַּלְפִּיּוֹת, w. m. n.

לַפִּיד *m.* Fackel Gn 15, 17. Ri 7, 16. Dn 10, 6; vom Blitz: Ex 20, 18. — Hi 12, 5: לַפִּיד בּוּז *eine verachtete* (weggeworfene) *Fackel*, Bild von etwas völlig Wertlosem, Unbrauchbarem, vgl. Jes 14, 19. S. jedoch zu פִּיד.

לַפִּידוֹת (Fackeln) *N. pr.* des Gatten der Debora Ri 4, 4.†

לִפְנֵי *praep.* vor, s. פָּנִים. Dav. ein *Adj.* לִפְנַי *anterior* 1 K 6, 17.†

לָפַת Wz. לף (vw. לו, לב, לם, s. zu לבב I) mit der GB. des sich Anlegens an etwas; vgl. aram. לְפַף, ܠܦܰ, לְפַי zusammenfügen, aneinanderreihen, aber auch, wie ar. لَفَّ, zusammenwickeln, zusammenrollen. Von Wz. לף stammen, ausser לפת, noch hebr. לפה, אלף und ילף. S. auch zu לפד.

Kal Impf. יִלְפֹּת 1) umwinden, (mit den Händen) umfassen Ri 16, 29.† — 2) wenden, beugen, wie das ar. لفت.

Niph. sich wenden, sich beugen, *a*) vom Wege abbiegen Hi 6, 18. *b*) sich zurückbeugen, um zu sehen Ruth 3, 8 (im Arab. *Conj. VIII.* dass.).†

לֵץ Spötter, s. לוּץ.

לָצוֹן *m.* Spott, schnöde Verachtung alles Guten und Edlen Pr 1, 22. Daher אַנְשֵׁי לָצוֹן s. v. a. לֵצִים Jes 28, 14. Pr 29, 8.† Stw. לוּץ.

לַקּוּם (den Eingang versperrend (?), passender Name für eine Festung) *N. pr.* eines Ortes im St. Naphtali, wahrsch. in der Nähe des Hûle-Beckens Jos 19, 33.†

לָקַח (Wz. לק, s. zu לקק) *impf.* יִקַּח *imp.* קַח, seltener לְקַח Ex 29, 1, mit

He parag. קְחָה Gn 15, 9 *inf. absol.* לָקוֹחַ, *cstr.* קַחַת nehmen, *capere.*

1) fassen, ergreifen, mit der Hand Gn 3, 22. 18, 7. 8. 21, 14. Ps 18, 17, mit dem *Acc.* d. Pers. u. בְּ des Gliedes, wobei man fasst Ez 8, 3. Daher

2) nehmen. Gn 8, 20: *und er* (Noah) *nahm von allerlei reinem Vieh .... und brachte es zum Brandopfer.* 2, 15: *und Jahve Elohim nahm den Menschen, und setzte ihn in den Garten.* Gn 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Kanaan.* Dt 4, 20. 15, 17. 2 S 18, 18. In diesen und ähnlichen Beispielen dient לָקַח, wie das homerische λαβών (*Viger. Herm.* S. 352), der lebhafteren Darstellung und Beschreibung. Anders Jer 23, 31: הַלֹּקְחִים לְשׁוֹנָם וַיִּנְאֲמוּ נְאֻם *die ihre Zungen nehmen und Orakel orakeln*, mit der Hindeutung darauf, dass sie ihre Zungen zu prophet. Prätensionen missbrauchen. Zuweilen mit *Dat. ethicus* Lv 15, 14. 29. Hi 2, 8. — Insbes. *a*) לָקַח אִשָּׁה ein Weib nehmen Gn 4, 19. 6, 2. 1 S 25, 43. Von dem Vater wird gesagt: לָקַח אִשָּׁה לִבְנוֹ er nimmt seinem Sohne ein Weib Ex 21, 10, auch elliptisch Ex 34, 16: וְלָקַחְתָּ מִבְּנֹתָיו לְבָנֶיךָ *und* (dass du nicht) *von seinen Töchtern* (Weiber) *nehmest für deine Söhne.* Vgl. נָשָׂא. *b*) wegnehmen, z. B. dem Feinde Gn 14, 12. 27, 35: וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ *er hat deinen Segen weggenommen.* Ps 31, 14: לָקַחַת נַפְשִׁי *mir das Leben zu nehmen.* Jer 15, 15: אַל תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht weg.* — In etwas anderem Sinne Gn 5, 24: לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים *Gott hatte ihn hinweggenommen.* 2 K 2, 3. 5. In *Pu.* Jes 53, 8. *c*) einnehmen, *occupare*, z. B. feindliche Städte, Besitzungen Nu 21, 25. Trop. Hi 3, 6. 15, 12 und von einnehmendem Wesen Pr 6, 25. 11, 30. *d*) annehmen, aufnehmen, z. B. Rat Pr 2, 1, Gebet Ps 6, 10. Von Pers. in Schutz nehmen Ps 49, 16. 73, 24. *e*) vernehmen Hi 4, 12. Vgl. לֶקַח.

3) holen, holen lassen. Gn 20, 2: וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה *er liess die Sara holen.* 27, 13: לֵךְ קַח־לִי *geh! hole mir.* 45. 42, 16. Desgl. bringen, hin-, und herbringen, von Personen und Sachen Gn 18, 5. 7. 8. Hi 38, 20. Pr 24, 11, darbringen zum Opfer Gn 15, 10. Ex 25, 2. 35, 5.

4) empfangen Nu 23, 21.

Niph. נִלְקַח *pass.* von Kal *no.* 1, *b.* 1 S 4, 11 ff. 2 K 2, 9, von *no.* 2. Esth 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva: *Perf. Pu.* לֻקַּח und *impf. Hoph.* יֻקַּח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, sein Gn 3, 23. 2) weggenommen sein Ri 17, 2. 3) gebracht werden Gn 12, 15. 18, 4.

Hithpa. Part. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת Ex 9, 24. Ez 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklumpen.† S. das syn. הִתְלַבֵּד.

Derivate: מִקָּח, מִקָּחָה, מַלְקוֹחַ, מֶלְקָחַיִם, und

לֶקַח *m.* eig. Hinnahme, dann das was man hinnimmt, dah. 1) Lehre Pr 4, 2. Dt 32, 2. Hi 11, 4. 2) Belehrung, Überredung Pr 7, 21. 3) Kenntnis, die jem. empfängt, annimmt, vernimmt (s. לָקַח 2, *d. e*), vgl. im Syr. ܡܩܒܠ annehmen, s. v. a. lernen, wie παραλαμβάνω, *accipio* Pr 1, 5. 9, 9. Jes 29, 24.

לִקְחִי (lehr-, kenntnisreich) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 19.†

לָקַט (Wz. לק, s. zu לקק) in Kal und *Pi.* sammeln, insbes. etwas von der Erde auflesen, z. B. Ähren Ruth 2, 3. 7. 15; Steine Gn 31, 46; Blumen Ct 6, 2; das Manna Ex 16, 4 ff. Vom Sammeln des Geldes Gn 47, 14.

Pu. Jes 27, 12 und *Hithpa.* Ri 11, 3 sich versammeln (von Menschen) (Arab. und Aram. dass.).

Derivate: יַלְקוּט und

לֶקֶט *m.* Nachlese (der Felder und Weinberge) Lv 19, 9. 23, 22.†

לקם*, ar. لَقَمَ den Eingang versperren, s. לָקוּם.

לָקַק (Wz. לק, urspr. onomatop. für *lecken*, vgl. لَقِمَ hinunterschlingen; in den von ihr abgeleiteten Stämmen herrscht aber die übertr. Bed. des An- und Aufnehmens, dah. hebr. לקח, לקט, לקשׁ, ar. لقي entgegengehen, لَقِفَ an sich raffen, auffangen) *impf.* יָלֹק (vw.

mit לָחַךְ, Wz. לח, s. zu לוּעַ), nur von dem leckenden Trinken der Hunde Ri 7, 5. 1 K 21, 19. 22, 38.†

Pi. dass. Ri 7, 6 f.†

לָקַשׁ (Wz. לק, s. zu לקק) im Syr. *Pa.* spätzeitig sein, von Früchten. Die GB. scheint zu sein: einzeln ablesen oder nachlesen, vgl. לקט. Dav. מַלְקוֹשׁ Spätregen. Im Hebr. nur die GB.:

Pi. nachernten, die einzelnen spätgereiften Früchte (im Weinberg) sammeln Hi 24, 6† (einige *Codd.* לקט, gute Glosse). Vgl. übrigens Wetzstein (in Delitzsch' Iob 2. A. 319, Anm.), der auf Grund des heutigen syropalästin. Sprachgebrauchs dem Vb. לָקַשׁ die Bed. „das Letzte" i. S. von „Alles nehmen" giebt.

לֶקֶשׁ *m.* Spätgras, Grummet Am 7, 1.†

לוּשׁד*, ar. لسد (Wz. לש, لس, s. zu לָשָׁה) lecken, saugen. Davon

לָשָׁד* *m.* 1) Saft (wie *succus* v. *sugere*), Lebenssaft, Lebenskraft, *vigor.* Ps 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft verwandelte sich*, d. h. vertrocknete. 2) süsser Kuchen. Nu 11, 8: לְשַׁד הַשָּׁמֶן Ölkuchen, Ölfladen. *LXX.* ἐγκρὶς ἐξ ἐλαίου. *Vulg. panis oleatus.*†

לוּשׁה* ar. لَسَّ (Wz. לש, لس) lecken, essen, لسا schlingen. Davon לָשׁוֹן, ar. لِسَان, äth. ልሳን:, ass. *lišânu*, aram. לִשָּׁן, ܠܫܢܐ die Zunge. Von ders. Wz. stammen noch hebr. לָשַׁד saugen, ar. لاس kosten, leckerhaft sein, لسم kosten.

לָשׁוֹן *m.* (Pr 26, 28. Ps 22, 16) und (öfter) *f.*, im *pl.* לְשֹׁנוֹת 1) Zunge, gew. als Werkzeug des Sprechens Hi 33, 2. Ps 45, 2. *Auf der Zunge* Ps 15, 3. 139, 4 und *unter der Zunge* Ps 10, 7. 66, 17 sagt der Israelit von der Rede, die *im Munde* entsteht. בַּעַל הַלָּשׁוֹן der Beschwörer Koh 10, 11. Insbes. verleumderische, böse Zunge. Ps 140, 11: אִישׁ לָשׁוֹן *der Mann von böser Zunge.* Hi 5, 21. Jer 18, 18. Pr 10, 31: לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת *die verkehrte*, d. h. *falsche Zunge.* 17, 20 (Chald. u. Zab. לִשָּׁן תְּלִיתָי *lingua tertia*, vgl. Sir 28, 15). Meton. *a*) für: Rede. Hi 15, 5: לְשׁוֹן עֲרוּמִים *listige Reden.* Pr 16, 1. *b*) Sprache Dn 1, 4. Gn 10, 5: אִישׁ לִלְשֹׁנוֹ *ein jeder nach seiner Sprache.* 20, 31. Dann *c*) s. v. a. Volk, das eine Sprache redet. Jes 66, 18: כָּל־הַגּוֹיִם וְהַלְּשֹׁנוֹת *alle Völker und Zungen* (s. das chald. לִשָּׁן). 2) von leblosen Gegenständen, die einer Zunge gleichen *a*) לְשׁוֹן זָהָב Jos 7, 21. 24. *Vulg. regula aurea*, eine goldene Barre. *b*) לְשׁוֹן אֵשׁ Feuerflamme Jes 5, 24, vgl. AG. 2, 3. Der Flamme wird ein Lecken und Fressen zugeschrieben *Virg. Aen. II*, 684. *c*) לְשׁוֹן הַיָּם Jos 15, 5. 18, 19. Jes 11, 15 und bloss לָשׁוֹן Jos 15, 2 die Meereszunge, d. h. Meerbusen, wie wir Landzunge sagen (so auch bei arabischen Geographen). Denominativum: לשן *Po.* und *Hi.*

לוּשׁך*, woher לִשְׁכָּה Zimmer, Zelle, bedeutete wahrsch. s. v. a. لسق anhangen, *trans.* anhängen, verbinden; dah. לִשְׁכָּה wohl eig. das Seitengemach, vgl. צְלָעוֹת von den Seitengemächern des Tempels 1 K 6, 5.

לִשְׁכָּה *f.* Zimmer, Zelle, insbes. von Zellen des Tempels, die zur Niederlage von Geräten u. Vorräten, auch zum Aufenthalte der Priesterschaft und dienstthuender Personen dienten 1 Ch 9, 26. Ez 40, 17. 45. 42, 1 ff. Neh 10, 38 ff. Ausserdem 1 S 9, 22 von dem Speisesaale, und Jer 36, 2 von einem Zimmer im königlichen Palaste, Kanzlei. Eine andere, aber nur dreimal vorkommende Form ist נִשְׁכָּה.

לוּשׁם* Stw. von ungewisser Bed. Im Arab. ist لثم zerbrechen, z. B. die Steine mit den Füssen.

לֶשֶׁם *m.* 1) ein Edelstein Ex 28, 19. 39, 12.† *LXX.* λιγύριον. *Vulg. ligurius.* S. Riehms Bibl. Hdwtb. 295. 2) *N. pr.* derselben Stadt, welche sonst לַיִשׁ und דָּן heisst Jos 19, 40. 47, vgl. Ri 18, 7. 24. 27.† S. zu דָּן.

לָשַׁן in Kal ungebr.

Po. denom. von לָשׁוֹן eig. *linguâ petere aliquem* (wie עַיִן *oculo petere*), dah. verleumden (vgl. oben unter לָשׁוֹן). Part. mit *Jod parag.* מְלוֹשְׁנִי Ps 101, 5 Kt., im Keri: מְלָשְׁנִי l. *melŏsch'ni* (als ver-

kürzt aus *melōsch^eni*)†. (Ar. لَسَنَ züngeln, verleumden.)

Hiph. dass. Pr 30, 10.†

לִשָּׁן *chald.* Zunge Dn 3, 29; sonst immer in der Verbindung: עַמְמַיָּא אֻמַּיָּא וְלִשָּׁנַיָּא *Völker, Nationen und Zungen* d. h. Völker von verschiedenen Sprachen Dn 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14.†

לשע*, ar. لسع stechen, wovon n. d. arab. Originalwörterbb. der *plur. fract.* لُسُوع Spalten, Ritzen. Davon

לֶשַׁע* *N. pr.* Gn 10, 19†; nach Hieron. *Callirrhoë*, Ortschaft im Osten des toten Meeres, mit heissen Schwefelquellen, deren es in jener Gegend viele giebt. Plin. *H. N.* 5, 16, 9. Joseph. jüd. Kr. 1, 33, 5.

לַשָּׁרוֹן *N. pr.* einer kanaanit. Königsstadt Jos 12, 18†; n. Knobel u. neuerdings Conder *Sarôna* (Rob. III, 887) westlich vom See Genezareth: aber wahrsch. vielmehr im südl. Kanaan zu suchen.

לתח* wahrsch. s. v. a. מָתַח ausbreiten, sam. נתח, dav. äth. ልብተ: eine Art Kleid. Im Hebr. davon מֶלְתָּחָה.

לתך* viell. = נָתַךְ ausschütten. Dav.

לֶתֶךְ ein Getreidemass Hos 3, 2.† *Vulg.* wie i. d. Mischna: *corus dimidius.*

לתע*, vgl. لتغ stechen (vgl. لدغ). Davon מַלְתָּעוֹת Zähne.

מ

Mem, der 13te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 40. Die Bedeutung des Namens ist: Wasser, womit der wellenförmige Hauptteil der ursprünglichen Figur (𐤌) stimmt. Dah. im Äth. *Mai* (d. h. ebenfalls Wasser). S. Mon. Phoen. I p. 35 f. u. tab. 1. Wasser (מ) und Fisch (ן) stehen beisammen.

Es wechselt *a*) am häufigsten mit den übrigen Lippenbuchstaben, bes. ב und פ. S. zu ב und die Beispp. in Barth, Ta'lab's Kitâb al-faṣîḥ 54 und 27, Anm. 1. Ausserdem *b*) mit ן. Vgl. אִם, أَنْ wenn; בֹּהֶן, إِبْهَام Daumen; בָּטְנִים Pistazien, vgl. ܒܛܡܬܐ *Pistacia Terebinthus L.*, דָּשֵׁן, دسم fett sein; חַרְצַנִּים vgl. sam. und arab. חצרם unreife Trauben; שָׂטַם und שָׂטַן entgegen, feindselig sein. Über die Wegwerfung desselben am Ende der Wörter s. LG. 136. 138.

מַ־ s. v. a. מָה. S. מָה Anm.

מִ־ aus, von. S. die vollständige Form מִן.

מָא *chald.* s. v. a. מָה was, etwas. מָא דִי das, was Esr 6, 8.

מַאֲבוּס (v. אָבַס) *m.* Futterstall, Scheuer, Speicher Jer 50, 26.† *LXX.* ἀποθήκη.

מְאֹד *m.* 1) *Subst.* Wucht, Kraft Dt 6, 5: בְּכָל־מְאֹדֶךָ *mit aller deiner Kraft.* 2 K 23, 25. Dah. mit Präp. *a*) בִּמְאֹד מְאֹד eig. *cum vehementia vehementiae i. e. vehementissime* Gn 17, 2. 6. 20. Ez 9, 9. *b*) עַד־מְאֹד bis zur Heftigkeit, d. h. sehr Gn 27, 33. 1 K 1, 4. Dn 8, 8, auch: gänzlich Ps 119, 43, zu sehr Jes 64, 8. *c*) עַד־לִמְאֹד dass. 2 Ch 16, 14. — Gew. 2) *Adv. a*) *vehementer,* sehr, bei Adjektiven, z. B. טוֹב מְאֹד Gn 1, 31, Adverbien הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel 15, 1, Verben Ps 46, 2: עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד *eine Hilfe in Drangsalen ist er gar sehr befunden.* Auch superlativisch verdoppelt Gn 7, 19. Nu 14, 7. *b*) eilig, ohne Aufenthalt (wie *geschwind* früher heftig, stark bedeutete) 1 S 20, 19: תֵּרֵד מְאֹד *geh ungesäumt hinab. Vulg. descende festinus.*

Anm. Die Assyriologen leiten מְאֹד von einem St. מָאַד (Wz. מד, s. zu מָדַד) ab, der aus assyr. *ma'du, ma'dûtu* Menge, *mâdu* viel, *ma'diś* (Adv.) zahlreich erschlossen wird, s. z. B. ZDMG. XXXII, 711. Allein die Bed. *vehementia* ergiebt sich aus der Bed. *Menge* nicht so leicht, wie bei der Herleitung vom St. אוד, fest, schwer sein, s. d.

מֵאָה *st. cstr.* מְאַת *f.* 1) hundert. Man sagt *promiscue* מֵאָה שָׁנָה Gn 17, 17 u. מְאַת שָׁנָה Gn 25, 7. Auch für: hundertmal steht beides Pr 17, 10. Koh 8, 12. Dual מָאתַיִם (kontrahiert für: מְאָתַיִם) zweihundert Gn 11, 23. Pl. מֵאוֹת hunderte, z. B. שֵׁשׁ מֵאוֹת 600 Ex 12, 37, hyperbolisch 2 Ch 25, 9 Kt. (vgl. V. 6). Seltenere Form ist מאיות (lies מְאָיוֹת) 2 K 11, 4. 9. 10. 15 Kt. Vgl. das ar. مِائَة. 2) Prozent, Zins Neh 5, 11. *Vulg. centesima*, näml. die *Centesima* der Römer, d. i. Ein Prozent monatlich. 3) *N. pr.* eines Turmes in Jerusalem Neh 3, 1. 12, 39.

מְאָה *chald.* dass. Dual. מָאתַיִן Esr 6, 17.

מַאֲוַי* (Stw. אָוָה II) nur Pl. *cstr.* מַאֲוַיֵּי, n. a. L. מַאֲוָיֵי *m.* Begierden Ps 140, 9.†

מְאוּם (für מְאוּם) Dn 1, 4. Hi 31, 7† u. (so gewöhnlich) **מוּם** *m.* Flecken, Makel (aram. ܡܘܡܐ, מוּמָא), u. zwar *a*) körperlicher Fehler, Gebrechen Lv 21, 17 ff. 2 S 14, 25. Ct 4, 7. *b*) sittlich: Schandfleck Dt 32, 5. Hi 11, 15. 31, 7. — Nach Ges. von einem St. מָאַם *maculare*, nach Olsh. § 205 von אוּם = חוּם schwarz sein.

מְאוּמָה (nach Ges. zusgez. aus מַה וּמָה, wie *quidquid;* aber zutreffender ist מְאוּמָה als von מאום abgeleitet anzusehen; es bed. demnach eig. ein Fleckchen, ganz wie das franz. *point,* s. Olsh. § 205) — 1) *quidquam,* irgend etwas. Es steht ohne Negation Nu 22, 38. Dt 24, 10, meistens mit derselben und zwar mit לֹא Dt 13, 18, אֵין z. B. Gn 39, 23: אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ *der Oberste über das Gefangenhaus sah nicht nach irgend etwas, was er unter seiner Hand hatte.* 1 K 18, 43. Koh 5, 13. Jer 39, 10. 2) irgend, irgendwie 1 S 21, 3: אִישׁ אַל־יֵדַע מְאוּמָה אֶת־הַדָּבָר *niemand soll irgend diese Sache erfahren.*

מָאוֹר Pl. ־ִים Ez 32, 8 und ־ֹת Gn 1, 16 *m.* (Stw. אוֹר) 1) Lichtträger, Lichtkörper Ps 90, 8, von Sonne und Mond Gn 1, 14. 16. Ps 74, 16. Über den Unterschied von אוֹר s. u. d. W. מְנֹרַת־הַמָּאוֹר der Leuchter (in der Stiftshütte) Nu 4, 9. 16. 2) Leuchter Ex 25, 6. Metaph. מְאוֹר עֵינַיִם Licht der Augen für heiterer, freundlicher Blick Pr 15, 30.

מְאוּרָה *f.* des vor., Lichtloch des Basilisks Jes 11, 8.† And. nehmen es für מְעָרָה = מְעוּרָה Höhle. Noch And. (gegen den Parall.) für die leuchtenden Augen des Tieres.

מֹאזְנַיִם *dual.* Wage, eig. zwei Wagschalen Lv 19, 36. Hi 31, 6. Ps 62, 10: *auf der Wage steigen sie empor* (vor Leichtigkeit). Stw. אָזַן *no. II.* Verschieden ist פֶּלֶס w. m. n.

מֹאזְנַיִן* *emph.* מֹאזַנְיָא (Baer wie Norzi מֹאזַנְיָא) *chald.* dass. Dn 5, 27.†

מְאָיוֹת s. מֵאָה *no.* 1.

מַאֲכָל *m.* (Stw. אָכַל) Speise. Gn 2, 9, bes. Getreide 2 Ch 11, 11. עֵץ מַאֲכָל ein Baum, der essbare Früchte trägt Lv 19, 23. צֹאן מַאֲכָל die Schlacht-Herde Ps 44, 12.

מַאֲכֹלֶת (v. אָכַל) *f.* dass., dann übertr. Jes 9, 4: מַאֲכֹלֶת אֵשׁ eine Speise des Feuers. V. 18.†

מַאֲכֶלֶת *f.* Pl. מַאֲכָלוֹת (Stw. אָכַל) Messer, eig. Instrument, womit man isst Gn 22, 6. 10. Ri 19, 29. Pr 30, 14.†

מאם*, s. zu מאום.

מַאֲמַצִּים (v. אָמַץ) *plur. m.* Kräfte, mit כֹּחַ verbunden (vgl. אַמִּיץ כֹּחַ Hi 9, 4. Jes 40, 26) *Kraftanstrengungen* Hi 36, 19.†

מַאֲמָר (v. אָמַר) *m.* Wort, Befehl, ein späteres Wort, nur Esth 1, 15. 2, 20. 9, 32.†

מֵאמַר *chald.* dass. Dn 4, 14. 6, 9.†

מָאן *chald.* Gefäss, Gerät s. v. a. das hebr. כְּלִי Dn 5, 2. 3. 23. Esr 5, 14. 7, 19.† In den *Targg.* auch מָן, syr. ܡܐܢܐ. Viell. ist מָאן, wie Fleischer vermutet, urspr. identisch mit מָן, מְנָא, ܡܐܢܐ, ܡܕܡ d. i. Etwas, Ding, Sache.

מָאֵן (Wz. מן, s. zu מנן) in Kal ungebr., sich weigern, s. das *Adj. verbale* (Syr. ܡܐܢ *impers.* ܡܐܢܐ ܠܝ *taedet me*).

Pi. מֵאֵן sich weigern 1 S 28, 23, mit d. *Inf.* mit לְ Ex 7, 14, ohne לְ Nu 22, 14. 77, 3. Jer 15, 18.

מָאֵן *Adj. verbale* v. מָאֵן: sich weigernd.

Ex 7, 27: אִם־מָאֵן אַתָּה *wenn du dich weigerst.* 9, 2. 10, 4. Jer 38, 21.†

מֵאֵן* (n. d. F. עִקֵּשׁ) *adj. verb.* (v. מאן *Pi.*) sich weigernd Jer 13, 10†: Pl. מֵאֲנִים.

מָאַס 1) s. v. a. מָסַס (vgl. im Chald. מְאַס = מְסַס, מְאַךְ = מְכַךְ) zerfliessen, zergehen, vergehen, s. *Ni.*

2) für nichts achten, dah. *a*) verwerfen (Ggstz. v. בָּחַר erwählen) Jes 7, 15. 16. 41, 9. Hi 34, 33. Es findet sich *absol.* Hi 42, 6, mit dem *Acc.* 1 S 16, 1, und בְּ Jes 7, 15 und steht am häufigsten von Gott, der ein Volk verwirft Jer 6, 30. 7, 29. 14, 19; von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen 1 S 15, 23. 2 K 17, 15. *b*) verachten, mit dem *Acc.* Pr 15, 32. Jes 33, 8, mit בְּ Hi 19, 18. *Inf.* מָאֹס Thr 3, 45 als *Subst.* für: Verabscheuung.

Niph. 1) wie *Kal no.* 1 zergehen, zerfliessen Hi 7, 5. Ps 58, 8: יִמָּאֲסוּ כְמוֹ־מַיִם *zergehn müssen sie wie Wasser.* 2) verworfen werden *Pass. no.* 2: Ps 15, 4. Jes 54, 6. Jer 6, 30.†

מַאֲפֶה *m.* (v. אָפָה) Gebackenes Lv 2, 4†.

מַאֲפֵל *m.* Finsternis Jos 24, 7.† Stw. אָפַל.

מַאְפֵּלְיָה *f.* Finsternis Jahves, aus מַאֲפֵל und יָה = יָהּ (wie שַׁלְהֶבֶתְיָה Ct 8, 6) f. tiefe Finsternis Jer 2, 31: אֶרֶץ מַאְפֵּלְיָה *Land der tiefen Finsternis.* So heisst die Wüste hier (vgl. V. 6), weil irreführend, unwegsam, vgl. Hi 30, 3.†

מָאַר (Wz. מר, s. zu מרר) in Kal ungebr. *Hiph.* הַמְאִיר nach der in der Wz. מר liegenden GB. des Streifens: wohl verwunden, verletzen. Ez 28, 24: סִלּוֹן מַמְאִיר verwundender, stechender Dorn. צָרַעַת מַמְאֶרֶת Lv 13, 51. 52. 14, 44 schmerzhafter, bösartiger Aussatz.†

מַאֲרָב (von אָרַב) *m.* Hinterhalt *a*) Ort desselben Jos 8, 9. Ps 10, 8. Ri 9, 35. *b*) die in den Hinterhalt Gestellten 2 Ch 13, 13.†

מְאֵרָה (v. אָרַר, m. festem *Zere*) *f.* Fluch Dt 28, 20. Pr 3, 33. 28, 27. Mal 2, 2. 3, 9.†

מֵאֵת zusammengez. aus מִן oder מֵ־ und אֵת. S. מִן.

מִבְדָּלוֹת *pl. f.* abgesonderte Örter Jos 16, 9.† S. בָּדַל.

מָבוֹא (von בּוֹא) Pl. ־ים und ־ות *m.* 1) Eingang. Ri 1, 24. 25: מְבוֹא הָעִיר *Zugang zur Stadt.* Pr 8, 3: מְבוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פֶּתַח שְׁעָרִים vor den Thoren. Ez 27, 3: מְבוֹאֹת יָם *Zugänge des Meeres.* 2) מְבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ Untergang der Sonne, Westgegend Dt 11, 30. Ps 50, 1, gen Westen Jos 1, 4.

מְבוּכָה (von בּוּךְ) *f.* Verwirrung, Bestürzung Jes 22, 5. Mi 7, 4.†

מַבּוּל (v. יָבַל, vgl. Ges. § 71) *m.* Wasserflut, syr. *momûl,* nur von der noachischen Gn 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 15. 28. 10, 1. 32. 11, 10. Ps 29, 10 (vgl. Jes 54, 9. 10).†

מְבוּסָה (v. בּוּס) *f.* das Niedertreten, mit Füssen Treten (der Feinde durch den Sieger) Jes 18, 2. 7. 22, 5.†

מְבוֹנִים 2 Ch 35, 3 Kt.† für מְבִינִים Keri. Entweder *Abstr. pro concr.* Klugheit f. weiser Lehrer, oder es ist ein Schreibfehler.

מַבּוּעַ (v. נָבַע) *m.* Pl. ־ים Quelle Jes 35, 7. 49, 10. Koh 12, 6.†

מְבוּקָה (v. בּוּק = בָּקַק) *f.* Leere, Öde Nah 2, 11.†

מְבֻשִׁים, מְבוּשִׁים (v. בּוּשׁ) *pl. m.* Schamteile Dt 25, 11.†

מִבְחוֹר (von בָּחַר) *m.* das Auserlesene, Beste 2 K 3, 19. 19, 23.†

מִבְחָר (v. בָּחַר) *m.* 1) das Auserlesene, Beste. Gn 23, 6: מִבְחַר קְבָרֵינוּ *unsere besten Grabstätten.* Jes 22, 7: מִבְחַר עֲמָקַיִךְ *deine herrlichen Thäler.* 37, 24: מִבְחַר בְּרֹשָׁיו *seine schönsten Cypressen.* Jer 22, 7.† 2) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 38.†

מַבָּט (für מִנְבָּט), mit *Suff.* מַבָּטָהּ (Ges. § 27, Anm. 2, *a*) *m.* Aussicht, Hoffnung Sach 9, 5, dah. Gegenstand ders. Jes 20, 5 f.†

מִבְטָא (von בָּטָא) *m.* m. שְׂפָתַיִם das unbesonnen Hervorgesprochene Nu 30, 7. 9.†

מִבְטָח (von בָּטַח) mit *Suff.* מִבְטַחִי Pl. מִבְטַחִים (mit *Dag. f. implic.*), aber Jer 2, 37 מִבְטַחַיִךְ *m.* 1) Vertrauen Pr 22, 19. Dah. Gegenstand des Vertrauens Hi 8, 14. 18, 14. Ps 40, 5. 65, 6.

71, 5. 2) Sicherheit, *securitas* Pr 14 26. Pl. Jes 32, 18.

מַבְלִיגִית (von בָּלַג) *f.* Erheiterung Jer 8, 18. Die Form ist *denom.* und kommt unmittelbar vom Part. מַבְלִיג erheiternd, Erheiterer her.

מְבֻלָּקָה (ein vom *Pu.* v. בָּלַק gebildetes *Nom.*) *f.* Verheerung Nah 2, 11.†

מִבְנֶה (von בָּנָה) *m.* Gebäude Ez 40, 2.

מְבֻנַּי s. סִבְּכַי.

מִבְצָר (v. בָּצַר *no.* 2) *pl.* ־ים, einmal (Dn 11, 15) ־ות *m.* 1) Befestigung (einer Stadt), Festungswerk Jes 25, 12, dann f. Festung selbst, s. v. a. עִיר בְּצוּרָה Jes 17, 3. Hab 1, 10. Dasselbe ist עִיר מִבְצָר Jer 1, 18, עִיר מִבְצַר צֹר Jos 19, 29, und מִבְצַר צֹר 2 S 24, 7 die feste Stadt Tyrus. Vgl. Ges. zu Jes 23, 7. Im Pl. sagt man עָרֵי מִבְצָר Nu 32, 36. Jos 19, 35, aber auch עָרֵי מִבְצָרֶיךָ Jer 5, 17, עִיר מִבְצָרוֹת Dn 11, 15 (wörtl. *Stadt von Festungswerken*). — Jer 6, 27: *ich habe dich zum Kundschafter gesetzt* מִבְצָר wie *eine steile Burg*, d. i. in sicherer Lage, vgl. 1, 18. 2) *N. pr.* eines Fürsten der Edomiter Gn 36, 42. 1 Ch 1, 53 (geographisch wohl mit בָּצְרָה zu identifizieren, s. d.).

מִבְרָח (von בָּרַח) *m.* eig. Flucht, dann *abstr. pro concr.* Flüchtling Ez 17, 21.†

מִבְשָׂם (Wohlgeruch) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ismael Gn 25, 13. 2) 1 Ch 4, 25.†

מְבַשְּׁלוֹת (v. בָּשַׁל) *pl. f.* Örter, wo man kocht, Feuerherde, eig. *part. Piel*, die da kochen machen Ez 46, 23.†

מְבֻשִׁים s. מְבוּשִׁים.

מָג *m.* Magier, Priester bei den Persern und Medern. רַב־מָג der Oberste der Magier Jer 39, 3†, der den König auch in den Krieg begleitete. — Zur Etymol. ist zu vergl. das neupers. مُغ zoroastrischer Feueranbeter, bes. Priester. Über die älteren Formen des Wortes u. seine Ableitung s. Haug, *Old pahlawi-pazand Gloss.* 152. 160. Spiegel, Lit. d. Parsen 427. Im Sumerischen soll *mugi* den Magier bedeuten und mit *mu* (Name) zusammengesetzt sein.

מַגְבִּישׁ (versammelnd, nach dem chald. גְּבַשׁ) *N. pr.* eines Ortes, nach And. einer Person Esr 2, 30.†

מִגְבָּלוֹת *pl. fem.* Ex 28, 14† Schnuren, s. גַּבְלוּת.

מִגְבָּעָה *f.* Mütze oder Kopfbund der gemeinen Priester (verschieden v. מִצְנֶפֶת dem Turban des Hohenpr.) Ex 28, 40. 29, 9. 39, 28. Lv 8, 13.† Vgl. Joseph. Arch. 3, 7, 7. Stw. גָּבַע (im Syr. ܩܘܒܥܐ Hut, Mütze, äth. ቆብዕ: Turban, vgl. den Buchstaben ג S. 136a).

***מגד**, ar. مَجَدَ u. مَجُدَ, Wz. מג, مج, welche in allen aus ders. erwachsenen Stämmen die sinnliche GB. schwellen, sich erheben, aufsteigen aufweist, vgl. مجد (von Kamelen gesagt: von gutem Futter aufschwellen, feist, dick w.), مَجَّ, مَجَرَ, مَجَعَ (übermütig, ausgelassen s.), مَجَلَ (sich über die Hautfläche erhebende Wasserblasen haben), مَجَنَ. Damit übereinstimmend erklären die Araber مَجْد zunächst als Höhe, Erhabenheit, u. المَجد bed. wie النَّجد das Hochland (so Fleischer).

Derivate: מֶגֶד (מִגְדָּנוֹת). *N. pr.* מַגְדִּיאֵל.

מֶגֶד *m.* eig. Erhabenheit, *sublimitas*, dah. Herrlichkeit, spec. köstliche, edle Gabe (bes. der Natur). Dt 33, 13: מֶגֶד שָׁמַיִם *des Himmels köstliche Gabe.* V. 14. 15. 16. Bes. von Früchten Ct 4, 13: פְּרִי מְגָדִים köstliche Früchte. V. 16. 7, 14: כָּל־מְגָדִים allerhand köstliche Früchte. *Vulg.* überall *poma* (syr. ܡܓܕܐ *fructus aridus*).† In einer andern Beziehung findet sich der Begriff in dem Derivat מִגְדָּנוֹת. Vgl. Volck, Segen Moses 95 f.

מְגִדּוֹ Jos 12, 21. 17, 11. 1 K 9, 15. 2 K 9, 27 aus **מְגִדּוֹן** Sach 12, 11 *N. pr.* einer festen Stadt des Stammes Manasse im Gebiete von Issachar, welche früher kanaanitische Königsstadt war. *LXX. Μαγεδδώ, Vulg. Mageddo.* Assyr. *Magaduu.* בִּקְעַת־מְגִדּוֹ Ebene bei Megiddo 2 Ch 35, 22. מֵי מְגִדּוֹ das Wasser Megiddos Ri 5, 19, d. h. der Bach Kischon, vgl. V. 21. 4, 13.†

Megiddo ist das heutige *Leǵǵûn* (*Legio*), Ruinen im südwestl. Teil der Ebene Esdrelon, an dem Hauptarm des Kison gelegen (nicht die von Conder mit Megiddo identifizierte Ruine *el-Muǵeddaʿ* bei Beisân am Fusse des Gilboa, die vielzuweit von der Kisonebene abliegt, PEF., *Q. Statem.* 1877, 13 ff. 190 ff.), s. Rob. NBF. 152. Guérin, *Samarie* II, 232 ff.

מַגְדִּיאֵל (Mein kostbarstes Gut ist Gott) *N. pr.* eines edomitischen Fürsten Gn 36, 43. 1 Ch 1, 54.†

מִגְדָּל Pl. ־ִים u. ־וֹת (v. גָּדַל) *m.* 1) Turm Gn 11, 4. 5, von Festungstürmen, Kastellen Ri 8, 9. 9, 46 ff. 2 Ch 14, 6; von Wachttürmen im Weinberge Jes 5, 2; für Festungen als Zufluchtsörter Jes 30, 25. 2, 15. 2) hohes Gerüst, Rednerbühne Neh 8, 4, vgl. 9, 4. 3) erhöhtes Beet, Gelände Ct 5, 13 (Parall. עֲרוּגָה). 4) in mehreren *Nomm. propr.* von Ortschaften, *a*) מִגְדַּל־אֵל (Turm Gottes) feste Stadt im St. Naphtali Jes 19, 38†, höchst wahrsch. *Μαγδαλά* Matth 15, 39, und jetzt *el-Meǵdel*, nicht weit von Tiberias. *b*) מִגְדַּל־גָּד (Turm Gads) Ort im St. Juda Jos 15, 37.† Onom. *Magdala*. Viell. *el-Meǵdel* östl. von Askalon, s. Schick i. Ausland 1867, 213. Guérin, Judée II, 130 f. *c*) מִגְדַּל עֵדֶר (Herdenturm) bei Bethlehem Gn 35, 21, dann f. Bethlehem oder mit Anspielung darauf Mi 4, 8.† *d*) מִגְדַּל הַתַּנּוּרִים (Ofenturm) ein Turm bei den Mauern Jerusalems (etwa da wo nachmals der Hippicus stand) Neh 3, 11. 12, 38.†

מִגְדֹּל u. מִגְדּוֹל (so *plene* nur Jer 46, 14) *N. pr.* (befestigte) Stadt an der nordöstlichen Grenze Ägyptens Ex 14, 2. Nu 33, 7. Jer 44, 1. 46, 14. Ez 29, 10. 30, 6.† Nach Champollion (*l'Égypte sous les Pharaons II*, S. 79) hiess sie im Ägypt. *meschtôl*, woraus die Hebräer, um den Namen ihrer Sprache zu assimilieren, מִגְדֹּל (Turm) machten. S. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 2. A. 522 f. Art. Migdol in Riehms Bibl. Hdwtb.

מִגְדָּנוֹת (von מֶגֶד) *pl. f.* Kostbarkeiten, Pretiosen Gn 24, 53. Esr 1, 6. 2 Ch 32, 23. Entscheidend für diese Bedeutung ist 2 Ch 21, 3.†

מָגוֹג Gn 10, 2. 1 Ch 1, 5. Ez 38, 2 (nur hier m. Art.) 39, 6 *N. pr.* eines nördlichen Volkes, welches auch die Araber und and. morgenländische Schriftsteller unter dem Namen *Jâǵûǵ und Mâǵûǵ* (ياجوج وماجوج) kennen. Schon Joseph. (*Antiq.* 1, 6, 1) deutet den Namen richtig auf die Scythen (die Bewohner des Kaukasus und der Gegenden zwischen dem kaspischen und asowschen Meer). Anders Bergmann bei Delitzsch, Genes. 4 A. 545 f. Sein König heisst גּוֹג, w. m. n. S. Kor. Sur. 18, 94—99. 21, 96. Assemani *Biblioth. Orient. T. III. P. II.* 16. 17. 20. Nach Lagarde Abh. 158 aus *maguvaêgaṅh* = *diryana v.*, Name des Gebirgslands zwischen Kappadocien u. Medien.

מָגוֹר (von גּוּר *no.* 2) *m.* Pl. מְגוּרִים Thr 2, 22 Furcht, Schrecken Ps 31, 14. Jes 31, 9. Jer 6, 25. 20, 3 f. 10. 46, 5. 49, 29.†

מָגוּר* (von גּוּר *no.* 1) *m.* nur *pl.* מְגוּרִים 1) Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. Gn 17, 8: אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. Oft bildlich von dem kurzen Aufenthalte auf Erden Gn 47, 9. Ps 119, 54. 2) Wohnung Hi 18, 19.

מְגוֹרָה *f.* s. v. a. מָגוֹר Furcht Pr 10, 24.†

מְגוּרָה *f.* 1) Furcht, und Gegenst. derselben. Pl. Jes 66, 4. Ps 34, 5. Stw. גּוּר *no.* 2. 2) Vorratshaus, Speicher Hgg 2, 19, Stw. גּוּר *no.* 3. 3) wie מָגוֹר *no.* 2 Wohnung Ps 55, 16 (בִּמְגוּרָם = מְגוּרָתָם).†

מַגְזֵרָה (v. גָּזַר *no.* 2) *f.* Axt 2 S 12, 31.†

מַגָּל (v. נָגַל) *m.* Sichel Jer 50, 16. Jo 4, 13† (ar. مِنْجَل, syr. ܡܰܓܠܳܐ dass.).

מְגִלָּה (von גָּלַל) *f. volumen*, Buchrolle Jer 36, 14 ff. Ez 2, 9. Ps 40, 8: מְגִלַּת־סֵפֶר die Buchrolle, hier von dem Gesetzbuche.

מְגַמָּה (von גָּמַם) *f.* Haufe, Schar Hab 1, 9†: מְגַמַּת פְּנֵיהֶם קָדִימָה *die Schar ihrer Gesichter ist vorwärts gerichtet.* Ar. جُمَّة, جَمَّة Haufe, Schar, Menge.

מָגַן nur *Pi.* מִגֵּן 1) überliefern Gn 14, 20. 2) hingeben, wie נָתַן Hos 11, 8. 3) beschenken, m. Acc. der P. u. der S. Pr 4, 9.† Davon im Aram. מַגָּן, ܡܓܳܢ eig. schenkweise, dann *gratis, gratuito,* aus dem Aram. ins Arab. übergegangen bed. مَجَّانًا auch reichlich, in Menge vorhanden. Das ar. مَجَنَ (eig. *durum et crassum esse,* metaphor. grobe, gemeine Spässe machen, gehört nicht hierher (s. Wz. מג unter מָגַר).

מָגֵן *comm.* (*f.* 1 K 10, 17) mit festem *Kamez,* mit *Suff.* מָגִנִּי Pl. מָגִנֵּי, מָגִנִּים einmal מָגִנּוֹת 2 Ch 23, 9; *m.* Schild Ri 5, 8. Ar. مِجَنّ, مِجَنَّة dass. (von גָּנַן schützen). Aus 1 K 10, 16. 17. 2 Ch 9, 16 erhellt, dass מָגֵן eine kleinere Art des Schildes bezeichnet, als צִנָּה, mithin = ἀσπίς, *clypeus,* Schild der Leichtbewaffneten. אִישׁ מָגֵן der Gewaffnete, insbes. der bewaffnete Räuber Pr 6, 11. 24, 34. Trop. *a*) von Gott Gn 15, 1. Ps 3, 4. 18, 3. 31. 144, 2. Ps 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild ist bei Gott,* vgl. 89, 19. *b*) מָגִנֵּי־אֶרֶץ die Schilde des Landes, d. h. die Fürsten, als Beschützer ihres Landes Ps 47, 10. Hos 4, 18.

מְגִנָּה (v. גָּנַן) *f.* eig. Bedeckung Thr 3, 65†: מְגִנַּת־לֵב *Bedeckung des Herzens* (d. i. Verstocktheit). Vgl. κάλυμμα ἐπὶ τὴν καρδίαν 2 Kor 3, 15. Dieselbe Metapher ist im Koran häufig, z. B. Sur 6, 25. 17, 48.

מִגְעֶרֶת (v. גָּעַר) *f.* Bedräuung, Fluch (Gottes) Dt 28, 20.†

מַגֵּפָה (v. נָגַף) *f.* 1) Niederlage im Kriege 1 S 4, 17. 2) eine von Gott verhängte Plage Ex 9, 14, insbes. Sterben des Volkes Nu 14, 37. 17, 13; von der Plage der Philister 1 S 6, 4.

מַגְפִּיעָשׁ *N. pr. m.* Neh 10, 21.† Wenn s. v. a. מַגְפִּיעָשׁ, würde es: Mottentöter bedeuten.

מָגַר *Pi.* מִגַּר 1) stürzen, hinwerfen s. v. a. הִגִּיר *no.* 2. Ps 89, 45. Dah. 2) preisgeben, wie הִגִּיר *no.* 3. Ez 21, 17: מְגוּרֵי אֶל־חֶרֶב *preisgegeben dem Schwerte* (im Syr. ist: ܡܓܰܪ *Pe.* fallen).† Derivat: מִגְרוֹן.

מְגַר *chald.* dass. *Pa.* מַגַּר stürzen Esr 6, 12.†

מְגֵרָה (von גָּרַר) *f.* Säge 2 S 12, 31. 1 K 7, 9. 1 Ch 20, 3.

מִגְרוֹן (Sturz) *N. pr.* zweier Städte im Stamme Benjamin 1 S 14, 2. Jes 10, 28.† Den Namen der letzteren hat man in dem der Kastellruine von *Beitîn* (Bethel) wiederfinden wollen, welche gewöhnlich schlechthin *el-Burǵ,* nach Rob. II, 340 aber auch *Mahrûn* (مَحْرُون) heisst.

מִגְרָעוֹת (v. גָּרַע abnehmen, verkürzen) *pl. f.* Absätze, Verkürzungen 1 K 6, 6.†

מֶגְרָפָה *f.* Erdscholle (Stw. גרף, s. d.) Jo 1, 17†: *die Körner vertrocknen unter ihren Schollen,* Beschreibung höchster Dürre. So *Aben Esra* und *Kimchi* (im Syr. und Ar. bedeutet ܡܓܰܪܦܳܐ, مِجْرَفَة die Schaufel).

מִגְרָשׁ *m.* 1) Weideplatz, Trift (v. גָּרַשׁ treiben, vgl. מִדְבָּר v. דָּבַר) Ez 48, 15, insbes. von den Bezirken der Levitenstädte zur Weide des Viehes Nu 35, 2 ff. Jos 21, 11 ff. 1 Ch 6, 40 ff. 1 Ch 13, 2: עָרֵי מִגְרָשִׁים Bezirkstädte f. Levitenstädte. 2) von jedem freien Platze um eine Stadt oder ein Gebäude Ez 27, 28. 45, 2. 48, 17. Pl. ־ים—, und einmal ־ות— Ez 27, 28 (aber als *masc.*). — Über Ez 36, 5 s. zu גָּרַשׁ *no.* 2.

מַד (Stw. מָדַד) mit *Suff.* מִדּוֹ und מַדִּי Pl. מַדִּים und מִדִּין Ri 5, 10. 2 S 21, 20 Kt. 1) Decke, Teppich Ri 5, 10. 2) Kleid (vom Ausbreiten) Ps 109, 18. 1 S 17, 38. Lv 6, 3. 3) Mass Hi 11, 9. Jer 13, 25: מְנָת מִדַּיִךְ *der dir zugemessene Teil.*

מַדְבַּח* (v. דְּבַח) *chald. emph.* מַדְבְּחָה Altar Esr 7, 17.†

מִדְבָּר *m.* 1) Trift, Steppe (Syr. dass. Stw. דָּבַר treiben, wie *Trift* von *treiben,* vgl. auch מִגְרָשׁ). Es bezeichnet die grossen waldlosen, wenig angebauten, nur zu Kleinviehtriften benutzten

Ebenen, woran Kanaan so reich ist. Ps 65, 13: יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es triefen* (von Segen) *die Anger der Trift.* Jo 1, 19. Jer 9, 9. 23, 10. מִדְבַּר יְהוּדָה die grosse unkultivierbare Gegend mit sechs Städten (Jos 15, 61) im Westen des toten Meeres Ri 1, 16. 2) wirkliche Wüste, Einöde, Sandwüste Jes 32, 15. 35, 1. 50, 2. Auch von einer durch Menschengewalt verwüsteten Gegend Jes 14, 17. 64, 9. מִדְבַּר שְׁמָמָה Jo 2, 3. 4, 19. Mit dem Art. הַמִּדְבָּר ist es eig. die dem Redenden zunächstliegende Wüste (Ct 3, 6. 8, 9), insbes. aber die arabische Wüste Gn 14, 6. 16, 7. Ex 3, 1. 13, 18. Dt 11, 24, deren verschiedene Abteilungen specielle *Nomm. pr.* führen, s. die Art. שׁוּר, סִינַי, פָּארָן, סִין u. a. Metaph. Hos 2, 5: *wie eine Wüste mache ich sie,* ich ziehe sie nackend aus, beraube sie alles Schmuckes Jer 2, 31. 3) Sprachwerkzeug (von דִּבֵּר reden), dichterisch f. Mund Ct 4, 3: מִדְבָּרֵךְ נָאוֶה *dein Mund ist lieblich.* Parall. deine Lippen. *LXX.* *λαλιά.* *Hieron. eloquium.* So auch die Rabbinen.

מָדַד Wz. מד (vw. מת, s. zu מוּת, und מט, s. zu מטר) m. d. GB. dehnen, strecken, ausdehnen (vgl. מדד *Pi.* Hi 7, 4; مَدِيد lang, مُدَّة *spatium loci et temporis,* hebr. מַדָּה, מָדוֹן Ausdehnung, Länge, תָּמִיד u. a.), ausbreiten (מַד Decke, Gewand), dah. insbes. messen (da die Ausdehnung eines Dinges in die Länge und Höhe sein Mass ist; so in مُدّ, مِدَاد, מַד, מִדָּה u. a. Worten für Mass). Vgl. die Stämme מוד, מדה, مدّ, مدى, مدح loben, eig. *amplificare*) u. a.

Kal perf. מָדַדוּ, aber מַדֹּתִי, *impf.* יָמֹד messen, vom Längenmass, Ez 40, 5 ff. 41, 1 ff.; auch von hohlen Massen Ruth 3, 15. Trop. Jes 65, 7: *ich will ihr voriges Thun in ihren Schoss messen,* d. h. wiedervergelten.

Niph. gemessen werden Hos 2, 1. Jer 31, 37. 33, 22.†

Pi. מִדֵּד 1) sich dehnen, in die Länge ziehen Hi 7, 4 (Böttcher § 378). 2) s. v. a. Kal messen, vermessen 2 S 8, 2. Ps 60, 8. 108, 8.†

Hithpo. הִתְמֹדֵד sich der Länge nach ausstrecken 1 K 17, 21.†

Anm. Über Hab 3, 6 s. zu מוּד.

Derivate: מַד, מִדָּה, מֵמַד.

מָדָה* s. v. a. מָדַד, wovon מַדּוּ und מָדוֹן *no. II.*

מִדָּה (v. מָדַד) *f.* 1) Ausdehnung, Grösse. אִישׁ מִדָּה ein Mann von grosser Statur 1 Ch 11, 23. Pl. Jes 45, 14. Jer 22, 14: בֵּית מִדּוֹת ein geräumiges Haus. 2) wie מַד *no.* 2. Kleid. Pl. מִדּוֹת Ps 133, 2. 3) Mass Ex 26, 2. 8. חֶבֶל מִדָּה eine Messschnur Sach 2, 5. Trop. Ps 39, 5. 4) wie im Chald. Tribut, Steuer Neh 5, 4.

מִדָּה *m. chald.* Steuer, Tribut (eig. das Zugemessene) Esr 4, 20. 6, 8, wofür auch (mit aufgelöster Verdoppelung) מִנְדָּה Esr 4, 13. 7, 24.†

מַדְהֵבָה *f.* Jes 14, 4.† Nach Kimchi: Golderpresserin (von Babel gebraucht), so dass es *denom.* von dem chald. דְּהַב = זָהָב wäre, und zwar wie ein *Part. Hiph. fem.* gebildet. Andere: Schatzkammer von Gold, als *Nomen loci denom.* (s. LG. S. 512, *no.* 14). Mehrere alte Verss. lesen מַרְהֵבָה Bedrängung, Druck (vgl. den Parallelismus 3, 5). Am meisten empfiehlt es sich mit Delitzsch מַדְהֵבָה von einem דהב = דאב und דוב (zerfliessen, verschmachten) abzuleiten, sodass es den Ort der Pein bedeutet, wo man zum Verschmachten bringt.

מַדּוּ oder **מַדְוֶה*** *m.* nur im Pl. mit *Suff.* מַדְוֵיהֶם Kleid 2 S 10, 4. 1 Ch 19, 4 (Stw. מָדָה = מָדַד).†

מַדְוֶה (von דָּוָה) *m.* Krankheit, Seuche Dt 7, 15. 28, 60.†

מַדּוּחִים *pl. m.* Verstossung Thr 2, 14.† Stw. נָדַח.

I. **מָדוֹן** (von דון oder דין) *m.* Pl. Kt. מדונים, l. מְדוֹנִים (wie מְרוֹמִים) oder מְדוּנִים (wie מְעוּנִים); Keri stets מִדְיָנִים (v. מִדְיָן) 1) Streit, Hader, Zwist Pr 15, 18. 16, 28. 17, 14. Jer 15, 10, Gegenstand des Zankes, gleichsam Zankapfel Ps 80, 7. 2) *N. pr.* einer kanaanitischen Königsstadt Jos 11, 1.

12, 19. N. Conder (*Survey of W. P. Memoirs* I, 365) die Ruine Madîn bei Ḥaṭṭîn. Aber Madon lag wohl weiter nördlich in Obergaliläa.

II. מָדוֹן (von מִדָּה = מַד) *m.* Ausdehnung, Länge 2 S 21, 20 Keri: אִישׁ מָדוֹן *vir longus* s. v. a. אִישׁ מִדָּה 1 Ch 20, 6. Das Kt. ist מִדִּין zu lesen, in ebenderselben Bedeutung.

מַדּוּעַ (*contr.* aus מַה יָּדוּעַ [ähnlich wie aram. מַדְּעַם, ܡܳܢܳܐ aus מָא מַדַּע] was wissend, d. i. aus welchem Grunde, vgl. das gr. τί μαθών;) *Adv.* der Frage: warum? weswegen? Jos 17, 14. 2 S 19, 42, in der indirekten Frage Ex 3, 3.

מְדוֹר* *chald.* (v. דּוּר) Wohnort, Aufenthalt Dn 2, 11. 4, 22. 29. 5, 21.†

מְדוּרָה *f.* Holzstoss s. v. a. דּוּר Ez 24, 9. Jes 30, 33.

מְדוּשָׁה* (v. דּוּשׁ) *f.* eig. das Dreschen, *concr.* das Gedroschene. Mit *Suff.* מְדֻשָׁתִי od. (ohne *Dag.*) מְדֻשָׁתִי (die Codd. schwanken) mein gedroschenes, d. i. zertretenes, gedrücktes Volk Jes 21, 10.†

מִדְחֶה (v. דָּחָה) *m.* Sturz, Verderben Pr 26, 28.†

מַדְחֵפוֹת (von דָּחַף) *pl. f.* Sturz, Untergang Ps 140, 12†: לְמַדְחֵפֹת (*LXX.* εἰς καταφθοράν, *in interitum*). Nach Anderen: *Stoss auf Stoss*, nach Delitzsch: *in Sturmeseile.*

מָדַי *f.* Medien Gn 10, 2. Esth 1, 3. 2 K 17, 6. 18, 11. Jer 25, 25. Auch f. die Meder Jes 13, 17. 21, 2 (aber doch als *fem.*, weil das Land dichterisch fürs Volk steht, LG. S. 469). Syr. ܡܕܝ dass. Als Appellat. liesse es sich mit *v. Bohlen* durch *Mitte* erklären, nach sanskr. *madhya* Mitte, vgl. die Sinesen, welche ihr Land Land der Mitte, Blume der Mitte nennen, als in der Mitte des Erdkreises gelegen. Keilschr. *Madai, Madâ. Nom. gent.* מָדִי Meder Dn 11, 1.

מָדַי *chald.* Medien. Esr 6, 2. Dn 5, 28. 6, 13. *Nom. gent. st. emphat.* מָדָאָה der Meder, im Kt. מָדָיָא Dn 6, 1.

מַדַּי *contr.* aus מַה־דַּי was genug ist 2 Ch 30, 3. Vgl. die Anm. zu מָה.

מִדֵּי s. דַּי *no.* 2, *b.*

מִדְיָן* Hader, Zank (vom Stw. דִּין, s. *Niph.*), nur *pl.* מִדְיָנִים Pr 18, 18. 19, 13. Sonst im Keri, wo das Kt. מדונים hat, s. מָדוֹן; u. Pr 6, 14 f. d. Kt. מְדָנִים, s. מְדָן.

מִדְיָן *N. pr.* Midian, ein arabischer Völkerstamm, dessen eigentliche Wohnsitze auf der Ostseite des älanitischen Busens (wohin die arabischen Geographen die Stadt *Madian* setzen) waren, dessen Gebiet sich aber nördlich herauf bis in die Nachbarschaft der Moabiter und andererseits bis in die Nachbarschaft des Sinai erstreckt haben muss, s. Ex 3, 1. 18, 1. Nu 31. Ri 6—8. Nach Gn 25, 2 war der Stammvater Midian ein Sohn des Abraham und der Ketura, und V. 4 werden dessen nächste Nachkommen genannt, und von den ismaelitischen Arabern (25, 12—18) unterschieden. Doch scheinen anderswo Midianiter und Ismaeliter fast gleichbedeutende Namen zu sein, Gn 37, 25, vgl. V. 36 (wofern dieses nicht durch Verschiedenheit der Urkunden zu erklären ist) Ri 7, 12, vgl. 8, 22. 24. Der *Tag Midians* Jes 9, 3 ist der Tag des Sieges (Gideons) über die Midianiter, vgl. Ri 7, 8. — Das *Gent.* ist מִדְיָנִי Nu 10, 29, *fem.* ־ִית Nu 25, 15, *pl.* ־ִים Gn 37, 28.

מִדִּין (Ausdehnung) *N. pr.* einer Stadt in der Wüste Juda Jos 15, 61.†

מְדִינָה (v. דִּין) *f.* eig. Gerichtsbezirk, dann überh. 1) Provinz, z. B. von den Statthalterschaften Persiens Esth 1, 1. 22. 3, 12. 14. בְּנֵי הַמְּדִינָה Esr 2, 1. Neh 7, 6 die in den Provinzen (Persiens) wohnenden und von da rückkehrenden Israeliten. 2) Landschaft, Land. Dn 11, 24: וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה *und in das fette Land* (Palästina) *wird er einziehn.* Thr 1, 1. Ez 19, 8. Koh 2, 8 (vgl. Esr 4, 13). 5, 7. S. das folgende.

מְדִינָה* *f. chald.* 1) Provinz Dn 3, 2. 3. 2) Land, Landschaft Dn 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. Esr 5, 8 (im Syr. Arab. und Neuhebr. Stadt).

מְדֹכָה *f.* Mörser Nu 11, 8.† Stw. דּוּךְ.

מַדְמֵן (Düngerstätte) *N. pr.* einer Stadt im moabitischen Gebiete Jer 48, 2.†

מַדְמֵנָה *f.* 1) s. v. a. דֹּמֶן Düngerstätte Jes 25, 10. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem Jes 10, 31†; n. Valentiner (ZDMG. XII, 169) das Dorf Schâfât.

מַדְמַנָּה (Düngerstätte) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda Jos 15, 31. 2) *m.* 1 Ch 2, 49.†

מָדוֹן* 1) Zwist, Hader, von דִּין. Nur Pl. מְדָנִים Pr 6, 14 Kt. (Keri מִדְיָנִים). 19. 10, 12. 2) *N. pr.* eines Sohnes Abrahams und der Ketura, eines Bruders von Midian Gn 25, 2. 1 Ch 1, 32.†

מְדָנִים (kontr. aus מִדְיָנִים) Gn 37, 36: Midianiter.†

מַדָּע und מַדַּע (n. aram. Weise gebildet von יָדַע) *m.* nur im späteren Hebraismus 1) Kenntnis 2 Ch 1, 10. 11. 12. Dn 1, 4. 17. 2) Bewusstsein, Innerlichkeit Koh 10, 20. *LXX.* συνείδησις (chald. מַנְדַּע, syr. ܡܰܕܥܳܐ, ܡܰܕܥܳܐ dass.).†

מֹדַע s. מוֹדַע.

מַדְקָרוֹת (v. דָּקַר) *pl. f.* Durchbohrungen Pr 12, 18.†

מְדָר *chald.* s. v. a. מְדוֹר (von דּוּר) Wohnung Dn 2, 11.†

מַדְרֵגָה (v. דָּרַג) *f.* eig. Steige, insbes. Felsensteige, hoher treppenartiger Berg (wie κλῖμαξ z. B. κλῖμαξ Τυρίων) Ct 2, 14. Ez 38, 20.†

מִדְרָךְ (v. דָּרַךְ) *m.* Stelle, die betreten wird Dt 2, 5.†

מִדְרָשׁ (v. דָּרַשׁ untersuchen) *m.* Erklärung, Auslegung eines Schriftstellers (im Rabbin. häufig). 2 Ch 24, 27: מִדְרַשׁ סֵפֶר הַמְּלָכִים *der Kommentar des Buchs der Könige.* 13, 22.† And. fälschlich: Buch überhaupt, nach dem ar. مِدْرَس *liber.*

מָה, מַה־, מֶה, מַה, מָה־, מֶ, מַ (s. über den Gebrauch und Unterschied dieser Formen die Anm.) *A)* 1) fragendes Pronomen *was? quid?* von Sachen, wie מִי von Personen (syr. ܡܳܢܳܐ, ar. مَا). In der direkten Frage, als Gn 4, 10: מֶה עָשִׂיתָ *was hast du gethan?* Jes 38, 15: מָה אֲדַבֵּר *was will ich sagen?* und in der indirekten, nach den Verben: sagen, fragen, antworten z. B. 1 K 14, 3: *er wird dir verkündigen,* מַה־יִּהְיֶה לַנָּעַר *was dem Knaben geschehen wird.* Ex 2, 4. Insbes. ist zu bemerken: *a)* es steht auch im Genet. nach. Jer 8, 9: חָכְמַת מֶה *Weisheit welcher Art? b)* es folgen Substantive im Genet. (wogegen sich Hupfeld zu Ps 30, 10 mit Unrecht erklärt), wie in מַה־בֶּצַע *quid lucri?* Ps 30, 10; מַה־דְּמוּת *quid similitudinis?* Jes 40, 18, wo wir im Deutschen gewöhnlich: *welch' ein, was für ein?* setzen. Jos 22, 16. Auch mit dem Pl. מָה הֶעָרִים הָאֵלֶּה *was für Städte sind das?* 1 K 9, 13; der Ausdruck: *welch' ein — ist?* kann aber sowohl den Sinn haben: wie gross ist nicht? Jos 22, 16, als: wie klein, wie schlecht, wie thöricht ist, s. 1 K a. a. O. Hi 6, 11. Jes 36, 4. *c)* dieses einen Tadel, Vorwurf, eine Verachtung einschliessende *was?* geht öfter beinahe in die negative Bedeutung über, wie im Lat. *quid multa?* f. *ne multa* (vgl. LG. 834). Hi 16, 6: *wenn ich rede, wird mein Herz nicht gestillt, und lasse ich's,* מָה מִנִּי יַהֲלֹךְ *was verlässt mich dann?* f. so verlässt mich der Schmerz auch nicht. *Vulg. non recedit a me.* 31, 1: *ein Gesetz hatte ich meinen Augen auferlegt,* וּמָה אֶתְבּוֹנֵן עַל בְּתוּלָה *was sollt' ich nach einer Jungfrau schaun?* f. nicht wollte ich nach einer Jungfrau schaun (*LXX.* οὐ. *Vulg. non*). Pr 20, 24. — Ct 8, 4: *was wecket ihr, was reget ihr auf die Liebe* f. wecket sie nicht, vgl. 2, 7. 3, 5, wo dafür אִם des negativen Schwures steht. (Im Aram. u. Arab. ist ܡܳܢܳܐ, مَا geradezu Negation geworden, für *nicht*). *d)* מַה־לְּךָ was ist dir? Ri 1, 14, mit folg. כִּי was ist dir, dass du (dieses thust)? τί παθὼν τοῦτο ποιεῖς; Jes 22, 1 und ohne כִּי Jes 3, 15 (vgl. *Sur.* 57, 8. 10). *e)* מַה־לִּי וָלָךְ was habe ich mit dir zu schaffen? Ri 11, 12. 2 S 16, 10. 19, 23. 2 K 9, 18: מַה־לְּךָ וּלְשָׁלוֹם *was hast du mit dem Frieden zu schaffen?* ohne *Copula* Jer 2, 18. Hos 14, 9, und mit אֶת־ Jer 23, 28: מַה־לַתֶּבֶן אֶת־הַבָּר *was hat die Spreu mit dem Getreide zu schaffen?* (vgl. im Gr. Mt. 8, 29.

Mc. 5, 7, ar. ما لي وله was habe ich mit ihm zu thun?).

2) *pron. indefin.* irgend etwas, *quidquid, quidquam,* wofür sonst מְאוּמָה (s. d.) (ar. ما dass.). Pr 9, 13: בַּל־יָדְעָה־מָּה *sie weiss um nichts.* 2 S 18, 22: וִיהִי מָה אָרֻצָה־נָּא *was es auch sei, ich will doch hinlaufen!* Hi 13, 13. 14. Mit folgendem שֶׁ: das, was Koh 1, 9. 3, 15. 22. 6, 10 (aram. ܡܳܐ ܕ dass.).

3) für das *relat.* Ri 9, 48: מֶה רְאִיתֶם עָשִׂיתִי *was ihr sahet,* dass *ich that,* was ihr mich thun sahet. Nu 23, 3.

B) *Adv.* der Frage 1) *wie?* Gn 44, 16. Häufig beim Ausruf der Verwunderung, vor Adjektiven und Verben: o wie! lat. *quam.* Gn 28, 17: מַה־נּוֹרָא הַמָּקוֹם הַזֶּה *wie schauerlich ist dieser Ort!* Ps 8, 2. Nu 24, 5: מַה־טֹּבוּ אֹהָלֶיךָ *wie schön sind deine Zelte!* Ct 7, 2. Ps 119, 97. Iron. Hi 26, 2: *o wie hast du dem Kraftlosen geholfen!* — 2) warum? wie τί; *quid?* Ex 14, 15. Ps 42, 12.

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen mit Präfixen und Präpositionen sind:

1) בַּמֶּה, בַּמָּה eig. worin? Ex 22, 26, woran? Gn 15, 8. Dann nach den verschiedenen Bedeutungen von בְּ: wodurch? Ri 16, 5, wofür? Jes 2, 22, weswegen? 2 Ch 7, 21.

2) כַּמָּה eig. der Betrag von was? (ar. abgek. كَمْ, syr. ܟܡܳܐ). Dah. wie beschaffen, wie gross? Sach 2, 6, wie lange? Ps 35, 17. Hi 7, 19; wie oft? Ps 78, 40; wie viel? Gn 47, 8. 1 K 22, 16: עַד־כַּמֶּה פְעָמִים *wieviel Mal.* Ausrufend Sach 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *o wie viele Jahre schon!* Umgekehrt: *wie wenige* (wie מָה Jes 2, 22) Ps 119, 84.

3) לָמָּה (*Milêl*) und לָמָה (*Milra*), letztere Form gew. vor Gutturalen (dah. auch vor יְהוָה = אֲדֹנָי), seltener לָמֶה (s. über diese Formen bes. Hupfeld, Pss. 2. A. I, 285 f.) *warum?* Gn 4, 6. 12, 18. In der indirekten Frage Dn 10, 20. Verstärkt לָמָּה זֶה warum denn? S. זֶה *no.* 3, *c.* — In rhetorischen Fragen wie Koh 5, 5: לָמָּה יִקְצֹף הָאֱלֹהִים עַל־קוֹלֶךָ *warum soll Gott zürnen über deine Stimme?* 7, 16. 17. Neh 6, 3 bed. לָמָּה selbstverständlich nichts anderes als *warum?* Die Übers. der *LXX.* (z. B. Koh 5, 5) ἵνα μή (*Vulg. ne forte*) ist frei, trifft aber den Sinn. So erklärt sich auch das syr. ܕܠܡܳܐ, welchem hebr. genau שַׁלָּמָה Ct 1, 7 (*LXX.* μή ποτε. *Vulg. ne*) entspricht, und אֲשֶׁר־לָמָּה Dn 1, 10, welches hier ganz wie פֶּן nach einem Vb. des Fürchtens steht. *Theod.* μή ποτε. Vgl. דִּי־לְמָה Esr 7, 23 (im Arab. ist لِمَ warum?) Vgl. מָה *no.* 1, *c.*

4) לְמָה eig. wegen (dessen) was, weil. 1 Ch 15, 13: לְמַבָּרִאשׁוֹנָה *weil anfangs* (vgl. 2 Ch 30, 3). S. die Anm. *litt. c.*

5) עַד־מָה wie lange? Ps 74, 9. 79, 5. Nu 24, 22.

6) עַל־מָה worauf? Jes 1, 5, warum? Nu 22, 32. Jer 9, 11, in der indirekten Frage Hi 10, 2.

Anm. 1. Über den Gebrauch der verschiedenen Formen ist zu bemerken: *a*) die Hauptform מָה steht überall in *Pausa,* ausserdem vor א und ר, mit und ohne Makk. Sach 1, 9. Ri 9, 48, seltener vor ה Jos 4, 6. 21, und ע 2 K 8, 13. Gn 31, 32. *b*) am häufigsten ist מַה־, vor Nichtgutturalen mit folg. *Dag. forte* Ri 1, 14. Ex 3, 13, vor ה mit *D. forte implicitum,* als מַה־הוּא Nu 16, 11. *c*) מָה ist öfters mit dem folg. Worte in Eins zusammengesprochen worden, und wurde infolge dessen auch so geschrieben, z. B. מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם Jes 3, 15, מַזֶּה Ex 4, 2, מַתְּלָאָה Mal 1, 13, מַדּוּעַ (w. m. n.) und mit folg. Guttural מָהֶם für מָה הֵם Ez 8, 6. *d*) מֶה steht (nach Ges. § 27, Anm. 2, *b*) vor ה, ע, ח mit Kamez, als מֶה עָשִׂיתָ, ausserdem häufig vor Nichtgutturalen, besonders zu Anfang längerer Sätze, z. B. מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ 2 K 1, 7. Ps 4, 3. 10, 13. Jes 1, 5. Jer 11, 15, und mit Präff. als לָמֶה 1 S 1, 8, כַּמֶּה 1 K 22, 16. Sach 7, 3; בַּמֶּה ist selbst gewöhnlicher als בַּמָּה.

Anm. 2. Aus מָה ist das den Präfixen בְּ, לְ, כְּ behufs deren Verselbständigung angehängte מוֹ (s. d.) entstanden. Etymologisch hängt מָה (vgl. auch מִי) sicher zusammen mit dem nominalen Präformativ מ, das zur Bildung von Nominn. dient, welche

den Verbalbegriff teils konkret (als *nomm. instr.* oder *loci*), teils abstrakt zum Ausdruck bringen.

מָה *chald.* dass. 1) was? 2) *indef.* Dn 2, 22. מָה דִּי das, was. V. 28. Mit Präff. *a)* כְּמָה wie! wie sehr! Dn 3, 33. *b)* לְמָה Esr 4, 22 u. דִּי לְמָה 7, 23 dass nicht; Syr. ܠܡܐ, ܕܠܡܐ. Vgl. לָמָּה *litt. b.*

מָהַהּ oder מָהְמַהּ, Wz. מה, ܡܗ (vgl. die vw. Wzz. מֹו, מִי, s. zu מוה, und מץ, s. zu מצה); eig. schlaff, aufgelöst, zerflossen sein (vgl. ar. مَاعَ fliessen), vgl. talm. מָהָה dünn, alt werden, von Kleidern; مَهَلٌ Verzug, Langsamkeit des Ganges. Dah.

Hithp. הִתְמַהְמַהּ zögern, zaudern (gew. aus Schlaffheit) Gn 19, 16. 43, 10. Jes 29, 9, allg. zögern, verziehen 2 S 15, 28.

מְהוּמָה (von הום) *f.* 1) Getümmel, Unruhe 2 Ch 15, 5 (Ggstz.: Friede). Vom Saus und Braus des Reichen Pr 15, 16. 2) Verwirrung, Bestürzung Jes 22, 5. Dt 7, 23. 1 S 5, 11: מְהוּמַת־מָוֶת *eine tötliche Bestürzung* (panischer Schrecken).

מְהוּמָן (s. v. a. das syr. ܡܗܝܡܢܐ treu, dann von Eunuchen gebraucht als treuen Dienern ihrer Herren; Stw. אָמַן) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Xerxes Esth 1, 10.†

מְהֵיטַבְאֵל (Gott thut Gutes, für מֵיטִיב אֵל) *N. pr.* 1) *m.* Neh 6, 10. 2) *f.* Gn 36, 39. 1 Ch 1, 50.†

מָהִיר (v. מָהַר) *m.* schnell, gewandt, geschickt (in einer Arbeit, Kunst) Pr 22, 29. Jes 16, 5. Ps 45, 2. Esr 7, 6.† Syr. ܡܗܝܪܐ dass.

מָהַל (Wz. מל, s. zu מלל) s. v. a. מוּל beschneiden (im Chald. häufiger, s. zu ה). Nur trop. vom Verschneiden, d. i. Verfälschen des Weins, nach einem Bilde, welches auch die Araber haben Jes 1, 22.†

Deriv. *N. pr.* בִּמְהָל st. בֶּן־מָהָל.

מַהֲלָךְ (v. הָלַךְ) *m.* 1) Weg, Reise Neh 2, 6. Jon 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum* Ez 42, 4. — מַהְלְכִים Sach 3, 7 nach Ges. Part. *Hiph.* von הָלַךְ in der Bed.: Begleiter. Andere: Führer, Leiter; Andere: Wandelnde. Besser führt man die Form auf einen Sg. מַהְלָךְ in der Bed. Zugang zurück.†

מַהֲלָל (v. הָלַל) *m.* Loben, Rühmen Pr 27, 21†: *Schmelztiegel dem Golde — der Mann nach Massgabe seines Lobes*, d. i. das Gold prüfe man im Schmelztiegel, aber den Mann an dem, was er lobt, was seinen Beifall hat; oder: was man an ihm lobt.

מַהֲלַלְאֵל (Lob Gottes) *N. pr. m.* 1) eines sethitischen Patriarchen Gn 5, 12 ff. 1 Ch 1, 2. 2) Neh 11, 4.†

מַהֲלֻמּוֹת (v. הָלַם) *pl. f.* Stösse, Schläge Pr 18, 6. 19, 29.†

מַהֲמֹרוֹת (v. הָמַר) *pl. f.* Wasserströme (nach Andern: Schlünde) Ps 140, 11.†

מַהְפֵּכָה (v. הָפַךְ) *f.* das Umkehren, die Zerstörung Gn 29, 22. Jes 1, 7. Als Verbale mit Verbalrektionskraft (wie z. B. יִרְאָה u. a.) Jes 13, 19: כְּמַהְפֵּכַת אֱלֹהִים אֶת־סְדֹם *wie Gott Sodom zerstörte.* Jer 49, 18. 50, 40. Am 4, 11.†

מַהְפֶּכֶת *f. nervus, cippus,* Block, ein Holz, in welchem der Gefangene mit Händen und Füssen krumm geschlossen wurde (v. הָפַךְ) Jer 20, 2. 3. 29, 26. 2 Ch 16, 10: בֵּית הַמַּהְפֶּכֶת Stockhaus.†

מָהַר (Wz. מר, s. zu מרר) 1) eilen; so nach Ges. Ps 16, 4. 2) erwerben, kaufen (s. zu מרר *no.* 2), von dem Kaufen eines Weibes durch Darbringung der Brautgeschenke (מֹהַר) Ex 22, 15. Wahrsch. ist auch Ps 16, 4 nach Jer 2, 11 zu übers. *die einen andern* (Gott) *eingetauscht haben.*†

Pi. מִהַר 1) beschleunigen Jes 5, 19. Gn 18, 6: מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים קֶמַח *bring eilends drei Seah Mehl.* 1 K 22, 9. 2) *intrans.* eilen, mit dem Verb. *finit.* mit und ohne *Copula*, z. B. 1 S 17, 48. Gn 19, 22: מַהֵר הִמָּלֵט *eile und rette dich*; und mit dem *Inf.* mit und ohne לְ, z. B. Ex 10, 16. 2, 18. Im Deutschen muss es oft *adverbialiter* durch: eilends, schnell, bald, ausgedrückt werden. Gn 27, 20: מַה־זֶּה מִהַרְתָּ לִמְצֹא *wie hast du es denn so bald gefunden?* Ex 2, 18. *Inf.* מַהֵר adverbiell: eilends Ri

2, 17. 23. Ps 79, 8. 3) fertig, kundig sein einer Sache Jes 32, 4.

Niph. נִמְהַר sich übereilen, überstürzen. Hi 5, 13: עֲצַת נִפְתָּלִים נִמְהָרָה *der Ratschlag Verschmitzter überstürzt sich. Part.* נִמְהָר 1) unbesonnen Jes 32, 4. 2) ungestüm Hab 1, 6. 3) furchtsam, eig. eilig fliehend Jes 35, 4.†

Derivate: מָהִיר, מַהֵר, מְהֵרָה; מֹהַר. *N. pr.* מַהֲרַי.

מַהֵר *Adj.* eilend Zeph 1, 14.†

מֹהַר *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte Gn 34, 12. Ex 22, 16. 1 S 18, 25† (syr. ܡܗܪܐ, ar. مَهْر).

מְהֵרָה *f.* Eile, Schnelligkeit Ps 147, 15. Davon בִּמְהֵרָה Koh 4, 12, עַד־מְהֵרָה Ps 147, 15 und מְהֵרָה *Adv.* eilends, schnell Nu 17, 11.

מַהֲרַי (eilig) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 S 23, 28. 1 Ch 11, 30. 27, 13.†

מַהֲתַלּוֹת (n. d. F. מַעֲשַׁקּוֹת; Stw. התל) *pl. f.* Täuschungen Jes 30, 10.†

I. **מוֹ** eine paragogische Silbe, welche an die Präfixe בְּ, כְּ, לְ gehängt wird, um aus ihnen selbständige Wörter zu bilden (בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ), ohne dass an ihrer Bedeutung etwas geändert wird. Diese verlängerten Formen sind ausschliesslich poet., ausgenommen, dass כְּמוֹ vor *Suff.* die gewöhnliche Form ist. מוֹ ist offenbar das indefinite hebr. מָה *was*, womit das pleonast. ar. مَا zu vgl. in بِمَا f. بِ, كَمَا f. كَ, عَمَّا f. عَنْ, s. Fleischer, Beitrr. z. ar. Gr. 6. Forts. S. 96, 7. Forts. S. 119 f.

II. **מוֹ** s. v. a. מַי, ar. مَاء (s. מַי) Wasser, davon

מוֹאָב (Wasser, d. i. Same, Nachkommenschaft des Vaters, s. Gn 19, 30—38) *N. pr.* Volk und Land Moab, später *Moabitis* (jetzt *Kerek* von der Hauptstadt), an der Ostseite des toten Meeres bis zum Arnon hinauf. (Als Volk *m.* Jer 48, 11. 13, als Land *fem.* Jer 48, 4.) Die עַרְבוֹת מוֹאָב Steppen Moabs Dt 34, 1. 8. Nu 22, 1, Jericho gegenüber, im NO. des toten Meeres, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt Dt 28, 69 (29, 1). 32, 49, gehören aber in der mosaischen Zeit nicht mehr zu dem Gebiete von Moab; indessen erstreckten sich die Besitzungen der Moabiter häufig weit über ihre wahren Grenzen, und umfassten selbst das Gebiet der Stämme Ruben und Gad. S. Ges., Jes. I, 501 ff. — Das *Nom. gent.* מוֹאָבִי *fem.* מוֹאֲבִיָּה oder מוֹאָבִית Ruth 4, 5. 2 Ch 24, 26. *Pl.* מֹאָבִים Dt 2, 11. מוֹאֲבִיּוֹת Ruth 1, 4. Keilschriftl. *Ma'ba, Ma'ab, Ma'aab, Mu'aba,* s. Schrader KAT, 2. A. 140.

מוּאל für מוּל gegenüber w. m. n.

מוֹבָא *m.* Eingang s. v. a. מָבוֹא Ez 43, 11 und 2 S 3, 25 im Keri. An beiden Stellen ist diese Form wegen der Ähnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt worden. Vgl. LG. S. 374 Note.

מוּג (Wz. מג, vgl. auch zu מגן; vw. מק, s. zu מקק) fliessen (vgl. ماج auf- und niederwogen), zerfliessen, zerrinnen. Trop. zerrinnen vor Furcht, zagen (vgl. מָסַס). Ez 21, 20. Ps 46, 7. Am 9, 5. *Transit.* Jes 64, 6: תְּמוּגֵנוּ (vgl. וַיְכוּנֶנּוּ Hi 31, 15) *du machtest uns verzagen.*†

Niph. 1) zerrinnen, von einer Volksmenge 1 S 14, 16. 2) verzagen, vor Furcht Ex 15, 15. Jos 2, 9. 24. Ps 75, 4.

Pi. מוֹגֵג zerfliessen lassen, erweichen. Ps 65, 11: בִּרְבִיבִים תְּמֹגְגֶנָּה *durch Regengüsse erweichst du sie* (die lechzende Erde). Trop. Jes 64, 6. Hi 30, 22 Keri: וּתְמֹגְגֵנִי תֻּשִׁיָּה wörtl. *und du liessest mir das Heil zerrinnen.* Im Kt. ist nicht zu lesen: תְּמֹגְגֵנִי תֻּשִׁיָּה, sondern (mit Ew., Olsh., Del.): תְּמֹגְגֵנִי תְּשֻׁוֶה (תְּשׁוּאָה) *du lässest mich zerrinnen in Sturmesgetöse.*†

Hithp. 1) zerfliessen Am 9, 13. 2) zerrinnen vor Furcht Nah 1, 5. Ps 107, 26.†

I. **מוּד*** (Wz. מד, s. zu מדד) ausdehnen, dah. תָּמִיד Dauer, Kontinuität, eig. Dehnung, Streckung.

II. **מוּד**. Hievon nach *LXX.* und Tg. in Hab 3, 6† das *Pil.*: מוֹדֵד (=מוֹטֵט von מוּט Jes 24, 19; ähnlich stehen נוּט und נוּד *nutare* neben einander) *er setzt in Schwanken die Erde.* Diese Auf-

fassung wird der Ableitung von מדד *messen* (s. d.) vorzuziehen sein.

מֹדַע, מוֹדַע (v. יָדַע) *m.* Ruth 2, 1 Keri; in halber Pausa מֹדָע Pr 7, 4, eig. Bekanntschaft, dann *concr.* naher Freund oder Freundin.†

מוֹדַעַת *f.* dass. Ruth 3, 2.†

מוּה* s. מיה*.

מוּט *impf. Kal* יָמוּט, *impf. Ni.* אֶמּוֹט Ps 10, 6, in *Kal* und *Niph.* wanken, z. B. von den Bergen Ps 46, 3. Jes 54, 10, von einem Lande oder Königreiche Ps 46, 7. 60, 4; von Personen Pr 10, 30. 12, 3. Ps 10, 6. In demselben Sinne sagt man: מָטָה רֶגֶל פ׳ der Fuss jemandes wankt Dt 32, 35. Ps 38, 17, vgl. Lv 25, 35: *wenn dein Bruder verarmt* וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ *und seine Hand wanket bei dir*, d. h. wenn er sich nicht mehr halten kann, herunterkommt, in Armut gerät.

Hiph. declinare fecit, herabfallen, herabkommen lassen Ps 55, 4. 140, 11 Kt.†

Hithp. wie Kal und *Niph.* Jes 24, 19.† — Davon

מוֹט *m.* 1) das Wanken Ps 55, 23. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis*, Tragstange (wohl vom Wanken und Schwanken) Nu 13, 23, desgl. Traggestelle, bestehend aus mehreren dergl. Stangen Nu 4, 10. 12. 3) Joch Nah 1, 13. S. מוֹטָה *no.* 2.†

מוֹטָה *f.* 1) Tragstange, *vectis* 1 Ch 15, 15. S. מוֹט *no.* 2. מֹטוֹת עֹל *vectes jugi* Lv 26, 13. Ez 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen mit beiden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. 2) das Joch selbst Jer 27, 2. 28, 10. 12 f. Ez 30, 18. Metaph. Jes 58, 6. 9.†

מוּךְ: (Wz. מך, s. zu מכך) s. v. a. מָכַךְ, eig. niedergedrückt, niedrig sein, dah. herunterkommen, in Rücksicht der äusseren Lage, verarmen, Lv 25, 25. 35. 39. 47. 27, 8 (vgl. יָרַד *no.* 2 und den Gegensatz in עָלָה Dt 28, 43 und in יעל).†

מוּל (Wz. מל, s. zu מלל) *pt. pass.* מוּל Jer 9, 24 *impf. cons.* וַיָּמָל eig. vorn abschneiden, insbes. (die Vorhaut) beschneiden, mit dem *Acc.* der P. Gn 21, 4. Ex 12, 45, der Vorhaut Gn 17, 23. Trop. Dt 10, 16: וּמַלְתֶּם אֵת עָרְלַת לְבַבְכֶם *und beschneidet die Vorhaut eures Herzens*, entfernt das Unreine aus eurem Innern. 30, 6.

Niph. inf. הִמּוֹל *impf.* יִמּוֹל *perf.* und *part.* נִמּוֹל (Ges. § 72, Anm. 9) Gn 17, 10 ff. 34, 15 ff., *pass.* Ex 12, 48. Jos 5, 8. Trop. Jer 4, 4: הִמֹּלוּ לַיהוָה beschneidet euch dem HErrn, d. i. entfernt das Unreine von eurem Herzen und weihet euch Ihm.

Pil. מוֹלֵל s. מָלַל *Po.*

Hiph. zerhauen, vertilgen Ps 118, 10. 11. 12. Dies die wahrscheinlichste Deutung der vielgedeuteten Form אֲמִילַם od. vielmehr אֲמִירַם (s. Baer).†

Hithpal. הִתְמוֹלֵל abgeschnitten, abgestumpft sein (von den Pfeilen). Ps 58, 8: יִדְרֹךְ חִצָּו כְּמוֹ יִתְמֹלָלוּ *er schiesse seine Pfeile als ob sie vorn abgeschnitten, abgestumpft wären*, d. h. ohne Wirkung.†

Derivat: מוּלָה.

מוּל Dt 1, 1, **מוּאל** Neh 12, 38 (nach Ges. für מוּאָל von einem Stw. מָאַל = מוּל, מָחַל, womit Dietr. مال, عيل *inclinavit* vergleicht; richtiger aber erklärt Olsh. מוּל als entstanden aus מְאוּל, Stw. אול vorn sein, s. d. *no.* 4), gew. **מוּל** eig. Vorderteil, Vorderseite, aber überall *Praep.* 1) vor, *coram.* Ex 18, 19: מוּל הָאֱלֹהִים *vor Gott.* 2) gegenüber, z. B. einer Stadt Dt 3, 29. 4, 46. 11, 30. Jos 19, 46. 1 K 7, 5: מוּל מֶחֱזָה אֶל־מֶחֱזָה *Fenster gegen Fenster über.*

Mit anderen Präpp. 1) אֶל־מוּל gegen etwas hin, nach Verben der Bewegung 1 S 17, 30. Ex 34, 3, und der Ruhe Jos 8, 33. 9, 1. אֶל־מוּל פְּנֵי *in fronte.* Ex 26, 9: אֶל־מוּל פְּנֵי הָאֹהֶל *vorn an das Zelt.* 28, 25. 37. 34, 3. 2) מִמּוּל *a*) s. v. a. מִלִּפְנֵי vor (etwas) weg, nach Verben der Bewegung Lv 5, 8. 2 S 5, 23. Mi 2, 8: מִמּוּל שַׂלְמָה *dicht vom Oberkleide weg.* *b*) s. v. a. מוּל. 1 K 7, 39: מִמּוּל נֶגֶב *a latere meridionali.* Nu 22, 5: מִמֻּלִי *a latere meo.* Mit folg. פְּנֵי *a fronte, in fronte rei* Ex 28, 27, 39, 20.

מוֹלָדָה (Geburt, Geschlecht) *N. pr.* einer Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber dem Stamme Simeon abgetreten wurde (heute Ruinen *el-Milḥ* oder *el-Melaḥ*, الملح, 8 St. südlich von Hebron, Rob. III, 184 f. Guérin, *Judée* II, 184 ff.), Jos 15, 26. 19, 2. 1 Ch 4, 28. Neh 11, 26.†

מוֹלֶדֶת (v. יָלַד) *f.* 1) Geburt, Abkunft Esth 2, 10. 20. Pl. מוֹלְדוֹת *natales, origines* Ez 16, 3. 4. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת Geburts-, Vaterland Gn 11, 28. 24, 7. מֵאַרְצְךָ וּמִמּוֹלַדְתְּךָ *aus deinem Vater- und Geburtslande* Gn 12, 1. 24, 4. 2) *proles*, Nachkommen, Kinder Gn 48, 6. Lv 18, 9. 11. 3) Familie Gn 31, 3, Landsleute Esth 8, 6.

מוּלָה *f.* Beschneidung Ex 4, 26.†

מוֹלִיד (Erzeuger) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 29.†

מוּם s. מאום.

מוּן s. מִין.

מוּסָב* (von סָבַב) *m.* Umgang (um ein Haus) Ez 41, 7. מוּסַבּוֹת V. 24 ist *Ho.* von סָבַב.

מוֹסָד* (v. יָסַד) nur im Pl. מוֹסָדוֹת Jer 51, 26, *cstr.* מוֹסְדֵי, מוֹסְדוֹת 1) Gründung Jes 40, 21. 2) Gründe, Grundfesten, z. B. eines Gebäudes Jer 51, 26; der Erde Pr 8, 29; des Himmels 2 S 22, 8. Daher s. v. a. Trümmer, d. i. Fundamente eines zerfallenen Baues, weil nur die Gründe stehn bleiben Jes 58, 12.

מוּסָד *m.* dass. Jes 28, 16: מוּסָד מוּסָּד eig. gegründete Gründung, d. i. feste, unerschütterliche Gründung. Ähnliche Ausdrücke s. Ex 12, 9. Ps 64, 7. Pr 30, 24. מוּסָּד ist *Part. Hoph.* des Stw. יסד.

מוּסָדָה *f.* 1) dass. Ez 41, 8 im Keri. Kt.: מיסדות. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. das Stw. יָסַד *Kal* und *Pi. no.* 2. Jes 30, 32: מַטֵּה מוּסָדָה die von Gott angeordnete Zuchtrute.†

מוּסָךְ (v. סָכַךְ) *m.* bedeckter Gang 2 K 16, 18 Keri. Kt.: מֵיסַךְ.†

מוֹסֵר* für מֹאסֵר (v. אָסַר) nur Pl. ־ִים und ־וֹת *m.* Bande, *vincula*, Ps 2, 3. 107, 14. 116, 16. — Über Hi 12, 18 s. zu מוּסָר *no.* 1.

מוֹסֵר* u. מֹסֵרוֹת *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 30. 31 (מֹסֵרוֹת). Dt 10, 6 (mit dem ה־ָ *locale:* מוֹסֵרָה).†

מוּסָר (von יָסַר) *m.* eig. *constrictio*, dah. 1) Züchtigung des Kindes durch die Eltern, der Menschen durch Gott. Pr 22, 15: שֵׁבֶט מוּסָר *die Zuchtrute.* 23, 13: אַל־תִּמְנַע מִנַּעַר מוּסָר *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung.* Hi 5, 17: מוּסַר שַׁדַּי *die Züchtigung des Allmächtigen.* Hi 12, 18: מוּסַר מְלָכִים פִּתֵּחַ ist מוֹסֵר Fessel zu lesen, vgl. 39, 5. 2) Zurechtweisung, Warnung, bes. Gottes an die Menschen, der Eltern an die Kinder Ps 50, 17. Jer 2, 30. Pr 1, 8. 4, 1. 5, 12. 8, 33. Daher auch: Warnungsbeispiel Ez 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 3) Zucht *a*) im Sinne der Selbstbeherrschung und rechten sittlichen Führung, parallel mit חָכְמָה, דַּעַת Pr 1, 2. 4, 13. 6, 23. 23, 23. *b*) i. S. des Erziehungsresultats Pr 13, 1: *ein weiser Sohn ist des Vaters Zucht.*

מוֹעֵד (von יָעַד) *m.* 1) festgesetzte, bestimmte Zeit (vgl. ar. مَوْعِد u. مِيعَاد *locus et tempus promissionis*), und zwar *a*) Zeitpunkt. Gn 17, 21: לַמּוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת *um diese Zeit im künftigen Jahre.* Jer 8, 7: *der Storch* יָדְעָה מוֹעֲדֶיהָ *weiss seine Zeiten*, nämlich wo er hin- und herzieht. Hab 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *noch ist das Gesicht bis auf die bestimmte Zeit* (ausstehend). Dn 8, 19. 11, 27. 35. Insbes. Festtag. מוֹעֲדֵי יְהוָה Feste Jahves Lv 23, 2. 4. 37. 44. יוֹם מוֹעֵד dass. Hos 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer 2 Ch 30, 22 (vgl. חַג *no.* 2). — Seltener *b*) Zeitraum Gn 1, 14. Insbes. im prophet. Stile f. Jahr Dn 12, 7, vgl. עִדָּן 7, 25.

2) Zusammenkunft, Versammlung (vgl. נוֹעַד *no.* 2) Hi 30, 23. Jes 33, 20. Nu 16, 2: קְרִאֵי מוֹעֵד *die zur Versammlung Berufenen*, zweimal קְרִיאֵי הָעֵדָה. — Jes 14, 13: הַר־מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg. Einen solchen dachten sich die asiatischen Religionen im äussersten

Norden der Erde. Bei den Persern heisst er *Alborǵ* (البرج), bei den Indern *Meru*, bei den Babyloniern *Arallu*. S. den Exkurs über den Götterberg im Norden, in Ges. Komm. zu Jes. II, 316 ff. u. Friedr. Delitzsch, Par. S. 117 ff. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Zusammenkunft d. i. die sogenannte Stiftshütte Ex 25, 22. 30, 36. Nu 17, 19. Eig. s. v. a. אֹהֶל הַוַּעַד (Pappenheim) das Zelt, wohin Gott mit seinem Volke zusammenkommt. Vgl. *no.* 3. Luthers Stifts-, d. i. Bundeshütte, ist Übersetzung des gr. σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου, lat. *tabernaculum testimonii*, nach irriger Ableitung von עוּד *testari*, vgl. מִשְׁכַּן עֵדוּת Zelt des Gesetzes Nu 9, 15.

3) Versammlungsort Jos 8, 14. מוֹעֵד אֵל Thr 2, 6 vom Tempel. Merkwürdig ist Ps 74, 8: כָּל־מוֹעֲדֵי־אֵל בָּאָרֶץ *alle Versammlungsorte,* worunter nicht die בָּמוֹת, die Sitze des widergesetzlichen Höhenkultus, verstanden werden können, sondern Bet- und Lehrhäuser, Synagogen (was freilich die Entstehung des Ps. in makkab. Zeit nahe legt).

4) Verabredung, verabredetes Zeichen, Signal Ri 20, 38. — מוֹעֲדֵי Hi 12, 5 gehört zu מָעַד.

מוֹעָד* (von יָעַד) *m.* wahrsch. Versammlung, Schar. Jes 14, 31 (15, 5): אֵין בּוֹדֵד בְּמוֹעָדָיו *kein einzelner ist in ihren Scharen,* d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27.†

מוֹעָדָה* *pl. f.* מוֹעֲדוֹת Feste 2 Ch 8, 13.†

מוּעָדָה (v. יָעַד) *f.* eig. verabredeter Ort, wo man Schutz findet, *asylum,* Jos 20, 9†: עָרֵי הַמּוּעָדָה die Freistädte, *urbes asyli* (Syr. ܡܥܘܕܐ Zuflucht, Hafen; ܒܝܬ ܡܥܘܕܐ Asyl).

מוֹעַדְיָה s. מַעַדְיָה.

מוֹעֶדֶת s. מָעַד.

מוּעָף (v. עוּף) *m.* Finsternis Jes 8, 23.†

מוֹעֵצָה* *f.* s. v. a. עֵצָה (von יָעַץ) nur im Pl. מוֹעֵצוֹת Ratschläge, Anschläge Hos 11, 6. Mi 6, 16. Jer 7, 24. Ps 5, 11. 81, 13. Pr 1, 31: מִמֹּעֲצֹתֵיהֶם יִשְׂבָּעוּ *an ihren Anschlägen* (d. h. an den Folgen derselben) *mögen sie sich sättigen.* 22, 20.†

מור

מוּעָקָה (v. עוּק) *f.* Belastetsein, lastende Bürde, drückende Last Ps 66, 11.†

מוֹפֵת (v. אפת, s. d.) Pl. מוֹפְתִים 1) Wunder. Insbes. von den Wundern, die als Zeichen und Beweis göttlicher Machtvollkommenheit verrichtet werden Ex 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9; so auch von den Wahrzeichen eines Propheten, s. v. a. אוֹת *no.* 4. 1 K 13, 3. 5. Dt 13, 2. 3. Sehr häufig verbunden אֹתוֹת וּמֹפְתִים Zeichen und Wunder Dt 4, 34. 7, 19. 26, 8. 29, 2. 34, 11. Ein Wunder thun, wird ausgedrückt mit נָתַן Dt 6, 22, und שׂוּם Jer 32, 20. — Sofern Wunder als Zeichen göttlicher Sendung dienten, ist es auch 2) Wunderzeichen, z. B. des göttlichen Schutzes Ps 71, 7, der göttl. Gerechtigkeit Dt 28, 46. 3) Vorzeichen (*prodigium*), Vorbild einer künftigen Begebenheit, wie τύπος Röm 5, 14 (s. אוֹת *no.* 3). Jes 8, 18: *siehe! ich und die Kinder, welche mir Jahve gegeben,* לְאֹתוֹת וּלְמוֹפְתִים *zu Vorzeichen und Vorbildern für Israel,* d. h. durch unsere bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder künftiger Begebenheiten. 20, 3. Sach 3, 8: אַנְשֵׁי מוֹפֵת *Leute, die zu Vorbildern* (des Zemach und seiner Zeit) *dienen.* Ez 4, 3. 12, 6. 11. 24, 24. 27.

מוּץ (Wz. מַץ, s. zu מצץ) eig. auspressen (vgl. ar. ماص reiben), z. B. das Getreide durch das Dreschen. Dah. מוֹץ Spreu. Dann drücken, bedrücken. Part. מֵץ Aussauger, Bedrücker Jes 16, 4. Derivat: מִיץ.

מוֹץ Zeph 2, 2, gew. מֹץ *m.* Spreu Jes 41, 15. Oft in der Verbindung Ps 35, 5: יִהְיוּ כְּמֹץ לִפְנֵי־רוּחַ *sie seien wie Spreu vor dem Winde!* 1, 4. Hi 21, 18. Jes 17, 13. Das entsprechende ar. موص bed. Stroh.

מוֹצָא (von יָצָא) *m.* 1) Ausgehn, Ausgang Nu 33, 2. Von der Sonne: Aufgang Ps 19, 7. Von Jahve: dessen glänzende Erscheinung Hos 6, 3. 2) Ort, wo etwas ausgeht, dah. Thor Ez 42, 11. מוֹצָא מַיִם Ort, wo Wasser quillt Jes 41, 18; Aufgangsort (der Sonne), Orient Ps 75, 7. 65, 9: מוֹצָאֵי בֹקֶר וָעֶרֶב תַּרְנִין *des Morgens und des Abends*

Aufgang machst du jubeln (in Rücksicht auf den Abend findet ein *Zeugma* statt). Fundort des Metalls in der Erde (Hi 28, 1). 3) das, was hervorgeht. מוֹצָא שְׂפָתַיִם was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen (bes. von Gelübden) Nu 30, 13. Dt 23, 24. 4) Abstammung, Abkunft 1 K 10, 28. 5) *N. pr. m. a*) 1 Ch 8, 36 f. 9, 42 f. *b*) 2, 46.†

מוֹצָאָה* *f.* des vor. 1) Ausgang Mi 5, 1. 2) *plur.* מוֹצָאוֹת Abtritte, Abzugskanäle 2 K 10, 27 Keri, *loca, in quae effertur stercus*, s. צֵאָה, צוֹאָה. Vgl. Mark 7, 19.†

מוּצָק (von יָצַק giessen) *m.* etwas Gegossenes, gegossenes Metall Hi 38, 38, Guss des Metalls 1 K 7, 37.

מוּצַק in Pausa מוּצָק (v. צוּק) *m.* 1) etwas Enges (Ggstz. von רֹחַב). Hi 37, 10: רֹחַב מַיִם בְּמוּצָק *die Breite der Gewässer wird eng*, dicht (בְּ *essentiae*). 2) Einengung, Bedrängnis Jes 8, 23. Hi 36, 16 (woraus man zugleich ersieht, dass מוּצָק 37, 10 nicht durch: etwas Gegossenes erklärt werden dürfe).

מוּצָקָה (von יָצַק) *f.* Giessgefäss, *infundibulum* Sach 4, 2. 2 Ch 4, 3 (בְּמֻצַקְתּוֹ).†

מוּק nur in *Hiph.* הֵמִיק verhöhnen, verspotten Ps 73, 8†. Aram. *Pa.* מַיֵּק, ܡܰܝܶܩ dass. Die Wz. ist מק (s. zu מקק), die GB. fliessen. Nach Dietrich würde darnach מוּק eig. geifern bed. wie לָעַב, nach Maurer u. Hupfeld hätte sich an „zerfliessen" die Bed. schwach, niedrig sein angeschlossen u. dah. verachten, verhöhnen (vgl. מאס).

מוֹקֵד (von יָקַד) *m.* Hitze, Glut Jes 33, 14. Ebenso Ps 102, 4: *meine Gebeine sind wie von Brand* (vgl. Ges. § 118, 3, Anm.) *durchglüht* (Hupfeld).† Die Deutung von Ges. „Brennmaterial, Reiser" hat keinen Anhalt im Sprachgebr.; wohl aber könnte das Wort hier „Herd" bed., als *n. loci* (= Feuerstätte) s. v. a. מוֹקְדָה (ar. مَوْقِد).

מוֹקְדָה (v. יָקַד) *f.* die Stelle des Altars, wo das Opfer verbrannt wird, viell. Holzstoss Lv 6, 2.†

מוֹקֵשׁ (v. יָקַשׁ) *m.* 1) Fallstrick, Sprenkel, z. B. für Tiere, Vögel Hi 40, 24. Am 3, 5 (פַּח scheint hier die am Boden liegende Schlinge). מוֹקְשֵׁי־מָוֶת Fallstricke des Todes Ps 18, 6. 2) Trop. Gegenstand, durch den jemand fällt und unglücklich wird. Ex 10, 7: עַד־מָתַי יִהְיֶה זֶה לָנוּ לְמוֹקֵשׁ *wie lange soll uns dieser zum Fallstricke gereichen*, d. i. uns in Unglück bringen? 23, 33. 34, 12. Dt 7, 16. Jos 23, 13. Jes 8, 14. Pl. ־ִים—, einmal ־וֹת— Ps 141, 9.

מוֹר s. מֹר.

מוּר (Wz. מר, s. zu מרר *no.* 2) in Kal ungebr., verändern, tauschen, wie יָמַר. Im Syr. kaufen, im Ar. مار, مَايَرَ, أَمَارَ (Sur. 12, 65) m. *acc.* jemandem anderswoher Lebensmittel zuführen (s. Fleischer in Levys Neuhebr. Wtb. III, 306). Wie הֶחֱלִיף *permutare* auf חָלַף *transire, abire* zurückgeht, so geht die Bed. von מוּר, הֵמִיר auf die von מָרַר, مَرَّ *transiit, abiit* zurück; הֵמִיר בְּ ist eig. ein Ding durch ein andres vorübergehn machen.

Hiph. הֵמִיר 1) verwechseln, vertauschen Lv 27, 10. 33. Ez 48, 10. Mit בְּ der Sache, wogegen man etwas vertauscht. Ps 106, 20. Jer 2, 11. Hos 4, 7. 2) *absol.* wechseln. Ps 15, 4: *er schwört* וְלֹא יָמִיר *und wechselt nicht*, d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא־נִירָא בְּהָמִיר אָרֶץ *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* (vgl. חָלַף 102, 27). 3). *causat.* wechseln machen, näml. den Besitzer, dah. verkaufen Mi 2, 4.†

Niph. נָמַר (wie von מָרַר) verändert werden Jer 48, 11.†

Derivat: תְּמוּרָה.

מוֹרָא (von יָרֵא) *m.* 1) Furcht. Gn 9, 2: מוֹרַאֲכֶם Furcht vor euch. Dt 11, 25. Mal 1, 6. 2) Gegenstand der Furcht und Verehrung Jes 8, 12. 13. Ps 76, 12. 3) etwas Staunenswertes, Wundervolles Dt 26, 8. 34, 12. Jer 32, 21. Pl. מוֹרָאִים Dt 4, 34.

מוֹרַג *m.* Jes 41, 15. Pl. מוֹרַגִּים 2 S 24, 22 und (zerdehnt) מוֹרִיגִים 1 Ch 21, 23† (über letztere Schreibart s. LG. S. 145) Dreschwalze (ar. نَوْرَج; so — *nôrag* — heisst der Dreschschlitten

noch heute), bestehend aus einer Anzahl Walzen, welche mit Eisen oder scharfen Steinen beschlagen, von Stieren über das Getreide gezogen wird, lat. *tribulum;* span. *trillo.* (Zur Sache s. Baur, Am 206 ff. u. bes. Wetzsteins Abh. über d. syr. Dreschtafel in Bastians Ztschr. 1873). — Die Herkunft des Wortes ist dunkel. Ges. nimmt einen St. מרג an (vw. mit מרח, מרק) m. d. Bed. reiben, zerreiben, während Gust. Baur (Am 210 f.) auf ein רגג = رجّ zurückgeht: *movit, agitavit,* sodass מוֹרַג (n. d. F. מוּסָב) eig. Fortbewegtes, Fortgewälztes bedeutete.

מוֹרָד (von יָרַד) *m.* 1) Abhang, abhängige Gegend Jos 7, 5. 10, 11. Mi 1, 4. Jer 48, 5. 2) 1 K 7, 29: מַעֲשֵׂה מוֹרָד herabhängende Arbeit, Festons.†

מוֹרֶה *m.* eig. *Part. Hiph.* von יָרָה. Dah. 1) Pfeilschütze. 2) Frühregen. S. יָרָה Hiph. 3) Lehrer Jes 9, 14. So auch Hi 36, 22, wo Andere ohne hinreichenden Grund nach *LXX.* (*δυνάστης*, vgl. aram. مُرْا, מָרֵא) *Herr* deuten. Noch Andere nehmen dort מוֹרֶה = מוֹרָא furchtbar (vgl. Ps 9, 21). 4) Als *N. pr.* אֵלוֹן מוֹרֶה Gn 12, 6 und אֵלוֹנֵי מֹרֶה Dt 11, 30 die Eichen More in der Nähe von Sichem, und גִּבְעַת־הַמּוֹרֶה der Hügel More im Thal von Jesreel Ri 7, 1. Ohne Zweifel hat man sich unter מוֹרֶה einen Kanaaniter zu denken, wie *Mamre*, von welchem, als Besitzer, jene Eichen benannt werden.

I. **מוֹרָה** *m.* Schermesser Ri 13, 5. 16, 17. 1 S 1, 11 (Stw. מָרָה streichen, streifen).†

II. **מוֹרָה** Ps 9, 21†, f. מוֹרָא Schrecken, s. Hupfeld z. St.

מוֹרָט Jes 18, 2 für מְמֹרָט *Part. Pu.* von מרט, s. d.

מוֹרִיָּה s. מֹרִיָּה.

מוֹרָשׁ (von יָרַשׁ) *m.* (mit festem *Kamez*) Besitzung Ob 17. Jes 14, 23. Hi 17, 11: מוֹרָשֵׁי לְבָבִי *Besitzungen meines Herzens*, d. h. meine liebsten Gedanken, schönsten Hoffnungen.†

מוֹרָשָׁה *f.* dass. Ex 6, 8. Dt 33, 4. Ez 11 15 u. ö.

מוֹרֶשֶׁת גַּת Mi 1, 14 *N. pr.* einer Ortschaft in der Nähe von Eleutheropolis, Geburtsort des Micha. Der Zusatz גַּת soll vermutlich bezeichnen, dass es bei Gath lag, weshalb dieser Zusatz in dem *N. gent.* מוֹרַשְׁתִּי Mi 1, 1. Jer 26, 18 wegbleibt.†

מוּשׁ (Wz. מש, s. zu משש) *impf.* יָמוּשׁ u. **מִישׁ** *impf.* יָמִישׁ 1) betasten s. v. a. מָשַׁשׁ Gn 27, 21 (וַאֲמֻשְׁךָ). Ps 115, 7. 2) ziehen, hinwegziehen, zurückziehen (den Hals) mit מִן Mi 2, 3, entziehen V. 4; entfernen (die Schuld) Sach 3, 9. 3) *intr.* weichen, von Personen. Ex 33, 11. Nu 14, 44. Ri 6, 18. Jes 46, 7. Hi 23, 12; von Sachen Ex 13, 22. Jos 1, 8. Sach 14, 4. Jes 22, 25. Nah 3, 1. Ps 55, 12. Pr 17, 13. Jer 17, 8: וְלֹא יָמִישׁ מֵעֲשׂוֹת פֶּרִי d. i. *und er wird nicht ablassen Frucht zu tragen.*

Hiph. betasten lassen Ri 16, 26 Keri.† Das Kt. s. zu יָמַשׁ.

מוֹשָׁב (von יָשַׁב) *m.* 1) Sitz, Sessel 1 S 20, 18. 25. 2) *consessus*, Kreis Zusammensitzender Ps 1, 1. 107, 32. 3) Wohnung Gn 27, 39. בֵּית־מוֹשָׁב Wohnhaus Lv 25, 29. Dah. *a*) Zeit des Wohnens Ex 12, 40. *b*) Leute eines Hauses, Insassen 2 S 9, 12: כֹּל מוֹשַׁב בֵּית צִיבָא *alle, die im Hause Ziba wohnten.* 4) die Lage (einer Stadt) 2 K 2, 19. Standort Ez 8, 3.

מוּשִׁי (weichend) *N. pr. m.* Ex 6, 19. Nu 3, 20. 1 Ch 6, 32. 23, 21. 23. 24, 26. 30, auch מֻשִׁי 1 Ch 6, 4. *Patron.* מוּשִׁי Nu 3, 33. 26, 58.†

מוֹשְׁכוֹת *f. pl.* eig. Ziehende, poet. für: Seile, womit jem. gebunden wird Hi 38, 31 (vgl. ar. مَسَكَة Fusskette der Weiber, von مَسَكَ fassen u. festhalten, hebr. מָשַׁךְ ziehen).

מוֹשָׁעוֹת (von יָשַׁע) *pl. f.* Heilsfülle Ps 68, 21.†

מוּת Wz. מת, welche, wie die vw. Wzz. מד und מט (s. zu מדד), die GB. dehnen, strecken hat. Vgl. noch hebr. מתח, מתח, מתג, מתן, ar. مَتَّ, مَتَى, مَتَنَ, مَتَرَ, مَتَحَ, مَتَعَ, مَاتَ, مَتَا u. a.

Kal perf. מֵת, מַתִּי *impf.* יָמוּת sterben

(s. schon zu חוה I). So in allen semit. Sprachen. Es steht sowohl von dem natürlichen Tode Gn 5, 8. 11. 14. 17. 20. 27. 31, als dem gewaltsamen Ex 21, 12. 15. Dt 13, 10. 19, 11. 12. 21, 21. Hi 1, 19 u. s. w. *An* oder *durch* etwas sterben steht mit בְּ Jos 10, 11. Ri 15, 18, und מִפְּנֵי Jer 38, 9. Von Pflanzen: absterben Hi 14, 8 (vgl. הָרַג), und vom Lande: tot, d. h. unfruchtbar liegen. Gn 47, 19: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* d. h. in Beziehung auf letzteres: weshalb soll es unfruchtbar, öde liegen? wie es auch nachher erklärt wird durch: הָאֲדָמָה לֹא תֵשָׁם *und* dass *das Land nicht wüste liege* (ebenso wird مات im Ar. gebraucht). Vom Ersterben des Herzens 1 S 25, 37. — *Part.* מֵת sterbend Gn 20, 3, tot Nu 19, 11. 13. 16, ein Toter, und als *epicoen.* auch f. einen weiblichen Leichnam (wie wir sagen: ein Kranker, Toter, Ges. § 107, 1 Anm.) Gn 23, 4. Pl. מֵתִים von den Götzen, im Ggstz. des lebendigen Gottes Ps 106, 28. — Übertr.: untergehn, von einem Volke und Staate Am 2, 2. Hos 13, 1. S. מָוֶת.

Pil. מוֹתֵת töten Ri 9, 54. 1 S 14, 13. 2 S 1, 16.

Hiph. הֵמִית dass. Ri 16, 30. Es wird häufig von einem Tode gebraucht, welchen Gott unmittelbar oder die Obrigkeit verhängt (Jes 65, 15. Hos 2, 5. Ex 16, 3. 17, 3. Nu 14, 15. 16, 13), wogegen הָרַג mehr vom gewaltsamen Tode, bes. im Kriege (vgl. Jes 14, 30). Dah. Part. מְמִתִים die Tötenden, wahrscheinlich die Todesengel Hi 33, 22. *Hoph.* הוּמַת getötet (hingerichtet) werden Dt 21, 22. 1 S 19, 11.

Derivate: מָמוֹת, תְּמוּתָה und

מָוֶת *m. cstr.* מוֹת, mit ה *paragog.* הַמָּוְתָה Ps 116, 15. 1) Tod, Ggs. Leben Jes 25, 8. Pr 11, 19. אַל־מָוֶת Pr 12, 28 (nach Einigen): Unsterblichkeit. כְּלֵי מָוֶת Todesgeschosse Ps 7, 14. יָשֵׁן מָוֶת in Todesschlaf geraten Ps 13, 4. בֶּן־מָוֶת dem Tode verfallen 1 S 20, 31; dasselbe ist אִישׁ־מָוֶת 1 K 2, 26. 2 S 19, 29. Zuweilen ist der Tod personifiziert Ps 49, 15. Hi 18, 13. Übertr. heisst das was den Tod bringt, verursacht, selbst מוֹת (vgl. *no.* 3), so die Heuschrecken Ex 10, 17. Der Pl. מוֹתִים kommt als *plur. intens.* vor im S. von *schrecklicher Tod*, gleichs. ein vielfaches Sterben Ez 28, 10. Jes 53, 9, vgl. מְמוֹתֵי. — 2) Totenreich, Unterwelt Hi 28, 22. שַׁעֲרֵי־מָוֶת die Pforten des Totenreichs Ps 9, 14. חַדְרֵי־מָוֶת die Gemächer der Unterwelt Pr 7, 27. — 3) tötliche Krankheit, Pest Jer 15, 2. 18, 21. 43, 11. Hi 27, 15. Vgl. θάνατος Offenb 6, 8. 18, 8, chald. מוֹתָא Pest. Eine tötliche Seuche des Mittelalters hiess der *schwarze Tod.*

מוֹת *chald.* dass. Esr 7, 26.

מוֹתָר (von יָתַר) *m.* 1) Vorzug Koh 3, 19. 2) Vorteil (Ggs. מַחְסוֹר Nachteil), Gewinn Pr 14, 23. 21, 5.†

מִזְבֵּחַ (*nom. loci* von זבח) *cstr.* מִזְבַּח Pl. מִזְבְּחוֹת *m.* Altar Lv 1, 9. 13. 15. Im mosaischen und salomonischen Heiligtume befand sich *a)* מִזְבַּח הָעֹלָה der Brandopferaltar Ex 30, 28, auch מִזְבַּח הַנְּחֹשֶׁת der eherne Altar genannt, vor dem Tempel und dem heiligen Zelte unter freiem Himmel Ex 39, 39. *b)* מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת der Räucheraltar, auch: der goldene Altar genannt, in dem Heiligen des Tempels Ex 30, 27. 1 K 7, 48. Von Götzenaltären Jes 17, 8. 27, 9.

מָזַג*, schwächere Form neben מָסַךְ (wie מזז neben מסס) mischen w. m. n. Arab. und syr. dass. Davon

מֶזֶג *m.* gemischter, d. i. gewürzter Wein Ct 7, 3.†

מָזָה* (Wz. מז, vw. Wz. מץ, vgl. מָצָה, מָצַץ, مَصَّ) saugen. Davon

מָזֶה* *m. Adj.* Dt 32, 24†: מְזֵי רָעָב *ausgesogen von Hunger.*

מִזָּה (Zerfliessen [Auflösung], Zagen) *N. pr. m.* Gn 36, 13. 17. 1 Ch 1, 37.†

מָזוּ* (verkürzt aus מִזְוֶה von זָוָה; gebildet n. Analogie von שְׁחוּ, als lautete der Stamm מָזָה) nur im *Pl.* מְזָוִים Vorratskammer Ps 144, 13.† *LXX.* ταμεῖα.

מְזוּזָה *f.* Thürpfoste Ex 12, 7. 21; 6. Dt 6, 9. Stw. זוז, s. d.

מָזוֹן (v. זון) *m.* Speise Gn 45, 23. 2 Ch 11, 23.†

מָזוֹן *chald.* dass. Dn 4, 9. 18.†

I. מָזוֹר *m.* eig. Zusammendrückung, Zusammenpressung (Stw. זור *no.* 1), dann *concr.* das was ausgedrückt wird: die eiternde Wunde, das Geschwür Hos 5, 13. Jer 30, 13.†

II. מָזוֹר *m.* Obad 7†, wahrsch. Netz, Schlinge, v. מָזַר II (s. d.). Die Verss. haben wohl ebenso gedeutet (*LXX.* ἐνέδρα. Aquila und Theod. σύνδεσμος. Syr. und Vulg. ܡܟܡܢܐ, *insidiae*). Andere nehmen מָזוֹר auch hier = Wunde, Geschwür.

מזז* (vgl. מסס) wovon im Chald. אִתְמַזְמַז zerfliessen, verzagen, erzittern.

Derivat: *N. pr.* מִזָּה.

מזח* gürten, umgürten, für حزم gürten, umgürten, wovon حِزَام Gürtel, s. Dozy, *Supplém.* 1, 281, b. Davon die beiden folgenden.

מֵזַח *m.* Gürtel Ps 109, 19, als Symbol der Einengung (wie sonst Bande, Zaum gebraucht werden) Jes 23, 10.†

מְזִיחַ* *m.* Gürtel Hi 12, 21.†

מַזְכִּיר s. זָכַר *Hi. no.* 3.

מַזָּלוֹת *pl. f.* eig. die Wohnungen, Herbergen (ar. مَنْزِل Herberge), insbes. die 12 Sternbilder, welche die Griechen den Tierkreis nennen, bei den Arabern *Kreis der Paläste,* weil man ihn als 12 Paläste (بروج الافلاك) dachte, in welchen nach und nach die Sonne verweile. In den astrologischen Religionen des Orients wurden sie göttlich verehrt 2 K 23, 5.† Im Chald. und Rabbin. ist מַזָּל dass., und steht dann trop. für: Schicksal. Vgl. מַזָּרוֹת.

מַזְלֵג *m.* Gabel, Fleischgabel 1 S 2, 13. 14.† Stw. זלג w. m. n.

מִזְלָג* (n. d. F. מִשְׁכָּן) nur im Pl. מִזְלָגוֹת dass. Ex 27, 3. 38, 3 u. ö.

מְזִמָּה (v. זָמַם) *f.* das Sinnen, Ansinnen 1) Plan Hi 42, 2, am häufigsten von verderblichen Plänen, Ränken Ps 10, 2. 21, 12. 37, 7. Jer 23, 20, überh. Gedanke Ps 10, 4. 2) als Geisteseigenschaft: Gewandtheit, Klugheit Pr 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12, vollst. דַּעַת מְזִמּוֹת Pr 8, 12. Im üblen Sinne: Ränkesucht, Tücke. 12, 2: אִישׁ מְזִמּוֹת ein Ränkevoller. 14, 17. בַּעַל מְזִמּוֹת dass. 24, 8. 3) Frevel, Verbrechen Hi 21, 27. Ps 139, 20.

מִזְמוֹר (v. זָמַר) *m.* Lied (*LXX.* ψαλμός, dah. der „Psalter" βίβλος ψαλμῶν heisst, Luc 20, 42), sofern es für musikalische Begleitung bestimmt ist (versch. von שִׁיר, s. d.), nur in den Überschriften der Ps. z. B. 3. 4. 5. 6. 8. 9.

מְזַמֶּרֶת* nur Pl. מְזַמְּרוֹת *fem.* (von זמר schneiden) Messer zum Lichtputzen, als Geräte des Armleuchters 1 K 7, 50. 2 K 12, 14. Jer 52, 18. 2 Ch 4, 22.†

מַזְמֵרָה (v. זָמַר die Reben schneiden) *f.* Winzermesser Jes 2, 4. 18, 5. Jo 4, 10. Mi 4, 3.†

מִזְעָר (v. זָעַר) *m.* 1) Wenigkeit, in der Verbindung מְעַט מִזְעָר ein klein Wenig, von der Zeit, f. kurze Zeit Jes 10, 25. 29, 17. Dann 2) *Adv.* wenig. Jes 16, 14. 24, 6: אֱנוֹשׁ מִזְעָר *wenig Menschen.*†

I. מזר* مذر *med. E.* verdorben, schmutzig sein. Im Hebr. von unreiner Abkunft, vgl. Thes. p. 781. Dietrich führt noch als weitere Bestätigung an das in den syr. Lex. fehlende ܡܕܘܢ Ps 118, 119 Symm., richtiger geschrieben ܡܕܘܪܐ Ez 22, 18 syrohex. Schlacke (vgl. σκωρία v. σκώρ Kot, Abfall). Davon מַמְזֵר *spurius.*

II. מזר* ar. مزر ausdehnen; im Arab. den Schlauch ausdehnen (durch Anfüllung dess.), syr. ܡܙܪ sich dehnen, sich recken; s. Thes. Add. p. 96. Davon מָזוֹר II Netz als auszuspannendes.

מִזְרֶה (v. זָרָה) *m.* Wurfschaufel Jes 30, 24. Jer 15, 7.† Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Jes. 2. A. 707 ff.

מַזָּרוֹת *pl. f.* Hi 38, 32† wahrsch. s. v. a. מַזָּלוֹת (s. den Buchst. ל) Sterne des Tierkreises. *LXX.* μαζουρώθ. Chald. מַזָּלַיָּא. *Vulg. lucifer.* Delitzsch ver-

steht unter מַזָּרוֹת (von נזר = נצר) n. d. assyr. *mazarta* (Nachtwache) die 28 Mondwachten d. i. Mondstationen (ar. مَنَازِل).

מְזָרִים Hi 37, 9† eig. *Part. Pi.* von זָרָה die zerstreuenden *sc.* Winde. Es sind die Nordwinde gemeint, welche die Wolken zerstreuen und heitere Kälte bringen. Vgl. im Ar. رَامِسَات und ذَارِيَات die Zerstreuenden, ebenfalls von den Winden gebraucht (*Sur.* 51, 1). Der Zusammenhang fordert die Bdtg.: Norden, da es dem Süden entgegengesetzt wird. So *Kimchi* und *Schultens. Vulg. Arcturus. LXX.* ἀκρωτήρια (viell. ἀρκτῷα oder ἀρκτοῦρος). Nach And. s. v. a. מַזָּרוֹת 38, 32.

מִזְרָח (v. זָרַח) *m.* Sonnenaufgang, Osten (als Himmelsgegend) Ps 103, 12. Gegen Sonnenaufgang ist מִזְרָח Neh 12, 37, מִזְרַח שֶׁמֶשׁ Dt 4, 47, מִזְרָחָה Gn 27, 13 und מִזְרְחָה שֶׁמֶשׁ Dt 4, 41. מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos 4, 19.

מִזְרָע* (v. זָרַע) *cstr.* מִזְרַע *m.* Saat Jes 19, 7.†

מִזְרָק (v. זָרַק sprengen) *m.* Pl. ־ִים und ־וֹת Schale, von grösseren Schalen Nu 7, 13. 19 ff., von Opferschalen Ex 38, 3. Nu 4, 14, vom Weinkrater Am 6, 6. Eig. Gefäss, woraus gesprengt wird.

מֵחַ (v. מָחַח) *m. Adj.* 1) fett, insbes. fettes Schaf Ps 66, 15: מֵחִים. 2) reich, vornehm, wie דָּשֵׁן Jes 5, 17.†

מֹחַ (v. מָחַח) *m.* Hi 21, 24† Mark (ar. und aram. dass.).

מָחָא (Wz. מח, مح, s. zu מחהI) s. v. a. das aram. מְחָא, مخسا schlagen. Mit כַּף in die Hände schlagen, als Zeichen der Freude. Ps 98, 8: נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף *Ströme klopfen in die Hände,* frohlocken, Jes 55, 12. Ez 25, 6: יַעַן מַחְאֲךָ יָד (so ist zu lesen, s. Norzi z. St. u. Olsh. § 35, g; die LA. מַחֲאֲךָ statuiert ein sonst nicht vorkommendes *Pi.*) *wegen deines Schlagens die Hand* d. h. weil du in die Hände geschlagen hast.†

מְחָא *chald.* schlagen Dn 2, 34. 35. Man rechnete hierher auch das Part. מָחֵא 5, 19, wofür aber מַחֵא (lebendig machend) als Part. *Aph.* v. חֲיָא zu lesen ist.†

Pa. מַחָא dass. Auf die Hand schlagen, dah. hindern, zurückhalten Dn 4, 32 (ebenso im Talmud. und Arabischen).†

Ithpe. angeschlagen werden (an den Galgen) Esr 6, 11.†

מַחֲבֵא (v. חָבָא) *m.* Schlupfwinkel Jes 32, 2.†

מַחֲבֹאִים *m. pl.* dass. 1 S 23, 23.†

מַחְבֶּרֶת (v. חָבַר *no.* 1) *f.* Verbindung, eig. Stelle, wo zwei Dinge aneinander gefügt sind, Ex 26, 4 f. 36, 11 f. 17, das Vorder- und Hinterteil des Ephod Ex 28, 27. 39, 20.†

מְחַבְּרוֹת (v. חָבַר *no.* 1) *pl. f. a)* Bindebalken, von Holz 2 Ch 34, 11. *b)* eiserne Klammern 1 Ch 22, 3.†

מַחֲבַת (f. מַחֲבָתְּ, vom Stw. חָבַת) *f.* Pfanne zum Braten oder Rösten Lv 2, 5. 6, 14. 7, 9. Ez 4, 3. 1 Ch 23, 29.†

מַחֲגֹרֶת (v. חָגַר) *f.* Umgürtung Jes 3, 24.†

I. מָחָה ar. مَحَا eig. streichen, reiben, abreiben (vgl. مح *tritus fuit;* Wz. מח, مح, woher auch מחא, מחק, מחץ); dah. 1) schlagen, stossen, wovon מְחִי Stoss (wie im Engl. *to strike,* Streiche geben). Dies im Aramäischen die herrschende Bedeutung. Im Hebr. nur einmal Nu 34, 11 mit עַל an etwas stossen, im geogr. Sinne, wofür auch im Arab. schlagen an etwas gesagt wird, vgl. auch נָגַע.

2) abwischen (eig. abstreichen), z. B. die Thränen Jes 25, 8, den Mund Pr 30, 20, die Schrift Nu 5, 23, die Sünde, d. i. ihrer nicht weiter gedenken Ps 51, 3. 11. Jes 43, 25. 44, 22. 2) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Die GB. zeigt sich 2 K 21, 13: *ich will Jerusalem vertilgen* (eig. wegwischen), *wie man eine Schüssel abwischt, man wischt sie ab und stürzt sie um.* Gn 6, 7. 7, 4, den Namen, das Andenken jemandes vertilgen Ex 17, 14. Dt 9, 14. Tilgen ist es Ex 32, 32: *tilge mich* (meinen Namen) *aus deinem Buche.*

Niph. impf. apoc. יִמַּח für יִמָּחֶה *pass.* von Kal, bes. von *no.* 2 vertilgt werden Ez 6, 6. Ri 21, 17. Mit שֵׁם Dt 25, 6.

Hiph. s. v. a. Kal *impf. apoc.* תֶּמַח Neh 13, 14. Jer 18, 23. Pr 31, 3: וּדְרָכֶיךָ לַמְחוֹת מְלָכִין gew. *und deine Wege* (gieb nicht hin) *um Könige zu verderben.* Andere: den Königsverderberinnen, d. h. Buhlerinnen, von מָחָה *Adj. fem.* v. מָחָה. Andere lesen לְמֹחוֹת *delentibus.*†
Deriv. מְחִי, מִחְיָה II (?) u. d. *N. pr.* מְחוּיָאֵל, מְחִיָּאֵל.

II. **מָחָה** nur *Pu.*, wie ar. مَخَّى (s. Fleischer in Levy, Nhbr. Wtb. III, 308) *denomin.* von מֹחַ, مُخّ Mark, dah. Jes 25, 6†: שְׁמָנִים מְמֻחָיִם *markige (medullosa) Fettspeisen* (מְמֻחָיִם *pl.* von מְמֻחֶה = מְמֻחָי, vgl. Ges. § 93, 9). Ges. u. A.: *pinguedines emedullatae*, aus dem Mark-Knochen geholte Fettigkeiten, also die edelsten; allein das *Pu.* wird nie privativ gebraucht.

מְחוּגָה (v. חוג) *f.* Zirkel, als Instrument Jes 44, 13.†

מָחוֹז *m.* Hafen Ps 107, 30.† Das Stw. ist חוז (Wz. חז, s. zu חזה I), welches im Arab. einschliessen bed. (vgl. حَوْز Bezirk, Distrikt, Gegend), dah. מָחוֹז als *n. loci* eig. Ort der Einschliessung, rings geschlossener Ort.

מְחוּיָאֵל (entstanden aus מְחוּי אֵל von Gott geschlagen) und **מְחִיָּיאֵל** *N. pr.* eines von Kains Nachkommen Gn 4, 18.†

מַחֲוִים *Nom. gent.* 1 Ch 11, 46.† Offenbar korrumpiert. Man sollte etwa מַחֲוִי erwarten. *LXX.*: ὁ Μαωνί. Bertheau (dem Zöckler beistimmt) liest: הַמַּחֲנַיְמִי.

מָחוֹל (v. חול, *Pil.* tanzen) *m.* 1) Tanz, Reigentanz Ps 30, 12. 149, 3. 150, 4. 2) *N. pr. m.* 1 K 5, 11.

מְחוֹלָה oder **מְחֹלָה** *f.* 1) s. v. a. מָחוֹל *no.* 1. Ct 7, 1. Pl. Ex 15, 20. 2) s. אָבֵל מְחוֹלָה.

מַחֲזֶה (v. חָזָה) *m.* Gesicht, Vision Gn 15, 1. Nu 24, 4. 16.

מֶחֱזָה (v. חָזָה) *f.* Fenster 1 K 7, 4. 5.†

מַחֲזִיאוֹת (Gesichte, Visionen) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 30.†

מחח*, Wz. מח, مخ. Vgl. מחה. Viell. ist diese Wz. vw. mit Wz. מע weich sein und לח saftig sein. Ar. مخّ *IV.* markig, fett sein, ist gewiss nur *denom.* von مُخّ.
Derivate: מֹחַ, מֵחַ.

מְחִי (v. מָחָה I) *m.* das Schlagen, Stossen. Ez 26, 9†: מְחִי קָבָלוֹ *Chald. percussio tormentorum suorum*, wornach קֹבֶל Bezeichnung des Belagerungswerkzeugs wäre. And. nehmen beide Worte: *percussio rei oppositae* für Bezeichnung des Mauerbrechers.

מְחִידָא (viell. Vereinigung, vom Stw. חוד *Pa.* חַיֵּד vereinigen) *N. pr. m.* Esr 2, 52. Neh 7, 54.†

I. **מִחְיָה** (v. חָיָה) *f.* 1) Lebenserhaltung Gn 45, 5. 2 Ch 14, 12. Esr 9, 8. 9. 2) Lebensmittel Ri 6, 4.

II. **מִחְיָה** (v. מָחָה I. *fem.* von מְחִי, vgl. נֶגַע Schlag und Fleck) *f.* Mal, Fleck Lv 13, 10: וּמִחְיַת בָּשָׂר חַי בַּשְׂאֵת *und* (findet sich) *ein Mal rohen Fleisches auf der Erhöhung.* V. 24: *und wenn das Brand-Mal ein rötlichweisser Fleck ist.* Andere nehmen מִחְיָה an diesen Stellen in der Bed. *Leben;* V. 24: *und wenn das Leben der Brandnarbe* (d. i. die auf der Narbe auflebende, sich bildende Haut) *eine weissrötliche Flechte wird.*†

מְחִיר *m.* 1) Kaufpreis. Stw. מָחַר. Pr 17, 16. 27, 26. בִּמְחִיר um einen Kaufpreis, um Geld. 2 S 24, 24. לֹא בִמְחִיר ohne Geld, s. v. a. חִנָּם Jes 45, 13. 55, 1. 2) Lohn. Mi 3, 11. Dt 23, 19. 3) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 11.

מַחֲלֶה (v. חָלָה) *m.* Krankheit Pr 18, 14. 2 Ch 21, 15.†

מַחְלָה (Krankheit) *N. pr.* 1) *f.* Nu 26, 33. 27, 1. 36, 11. Jos 17, 3. 2) 1 Ch 7, 18, ungewiss ob *m.* oder *f.*†

מַחֲלָה *f.* s. v. a. מַחֲלֶה Ex 15, 26. 23, 25.†

מְחֹלָה *f.* s. מְחוֹלָה.

מַחְלוֹן (Kränklichkeit) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 5. 4. 9 f.†

מַחְלִי (dass.) *N. pr. m.* 1) Ex 6, 19. Nu 3, 20. 1 Ch 6, 4 u. ö. Esr 8, 18. *Patron.* gleichlautend Nu 3, 33. 26, 58. 2) 1 Ch 23, 23. 24, 30.†

מְחִלָּה (v. חָלַל) *f.* Höhle Jes 2, 19.†

מַחֲלֻיִים (v. חָלָה) *m. pl.* Krankheiten 2 Ch 24, 25.†

מַחֲלָף *m.* Messer, Opfermesser Esr 1, 9† (syr. ܚܠܦܐ, rabb. חֲלָף, חֲלִיף).

מַחְלָפוֹת *pl. f.* Ri 16, 13. 19. Haarflechten, Zöpfe, vgl. ܡܚܠܦܐ Knoten. Der Begriff knüpfen, flechten ist aus dem des Alternierens hervorgegangen, indem die einzelnen Stränge, Schichten u. s. f. abwechselnd oben u. unten zu liegen kommen, s. חָלַף, ar. خَلَفَ.

מַחֲלָצוֹת *pl. f.* köstliche Kleider Jes 3, 22. Sach 3, 4.† Stw. חָלַץ, vgl. ar. خلع ein Kleid ausziehn, wovon خِلْعَة Feierkleid, kostbares Kleid, welches man auszieht, um es als Ehrengeschenk zu geben.

מַחְלְקוֹת (v. חלק I) *pl.* Glätte, 1 S 23, 28†: *Fels der Glätte*, d. h. des Entschlüpfens, Entwischens.

מַחֲלֹקֶת mit *Suff.* מַחֲלֻקְתּוֹ Pl. מַחְלְקוֹת (v. חלק II) Abteilung, Klasse, insbes. von den Abteilungen der Leviten und Priester in 24 Klassen (ἐφημερίαι, κλῆροι) 1 Ch 27, 1 ff. 2 Ch 8, 14. 31, 2. 35, 4.

מַחְלְקָה* *chald.* Klasse. Pl. מַחְלְקָתְהוֹן Esr 6, 18.†

מָחֲלַת *m.* Ps 53, 1. 88, 1.† Nach Ges. ein Saiteninstrument, Zither, nach welcher gesungen wird (vgl. äthiop. ማሕሌት: Lied, Psalm, auch s. v. a. κιθάρα Gn 4, 21 der äthiop. Übers.). Aber man wird besser das an den beiden a. St. vorkommende עַל־מָחֲלַת erklären: *nach schwermütiger Weise* (so Delitzsch), vgl. מַחֲלָה Ex 15, 26. מָחֲלַת wird entweder Name einer elegischen Tonart sein, oder es ist das Anfangswort eines bekannten Volksliedes.

מָחֲלַת, oder nach a. L. מַחְלַת *N. pr. f.* 1) Tochter Ismaels, Weib Esaus Gn 28, 9. 2) Gemahlin des Rehabeam 2 Ch 11, 18.

מְחֹלָתִי *N. gent.* viell. von אָבֵל מְחוֹלָה s. אָבֵל *litt. d.* 1 S 18, 19. 2 S 21, 8.

מַחֲמָאוֹת (*denom.* v. חֶמְאָה; vgl. מַעֲבָדִים) *pl. f.* Milchsüsses, Ps 55, 22†: חָלְקוּ מַחֲמָאֹת פִּיו *glatt sind die milchsüssen Worte* (oder *Butterworte*) *seines Mundes.*

מַחְמָד* (v. חָמַד) *m.* Pl. מַחֲמַדִּים 1) Begehren, Gegenstand desselben. מַחְמַד עֵינֶיךָ was deine Augen begehren 1 K 20, 6. Hos 9, 16: מַחֲמַדֵּי בִטְנָם *die Lieblinge ihres Leibes*, d. h. ihre ihnen teuere Leibesfrucht. 2) Anmut, Lieblichkeit Ct 5, 16. 3) Pl. Kostbarkeiten Jo 4, 5. 2 Ch 36, 19.

מַחֲמֻדִּים (v. חָמַד) *m.* Kostbarkeiten Thr 1, 7. Auch *plene* מחמודים V. 11 Kt.†

מַחְמָל* *m.* Ez 24, 21†: מַחְמַל נַפְשְׁכֶם *das, was eure Seele begehrt, liebt.* Stw. חָמַל = ar. حَمَلَ tragen, sodass מַחְמַל נֶפֶשׁ s. v. a. מַשָּׂא נ׳ V. 25. Menasse b. Israel (1635) hat nach einigen Codd. מַחְמַד.

מַחְמֶצֶת (v. חָמֵץ) *f.* etwas Gesäuertes Ex 12, 19. 20.†

מַחֲנֶה *m.* (als *fem.* Gn 32, 9. Ps 27, 3) von חָנָה 1) Lager, *castra*, vom Kriegslager Jos 6, 11. 1 S 14, 15 ff. und Lager der Nomaden Gn 32, 8. 33, 8. Ex 16, 13. 2) Heer Ex 14, 24. Ri 4, 16, überh. Haufen, Zug von Menschen Gn 50, 9; von Heuschrecken Jo 2, 11.

Im Pl. finden sich zwei Formen: *a*) מַחֲנִים Nu 13, 19, mit *Suff.* מַחֲנֶיךָ, מַחֲנֵיהֶם Dt 23, 15. Jos 10, 5. 11, 4. *b*) מַחֲנוֹת Gn 32, 8. 11. מַחֲנוֹת יְהוָה von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert waren 2 Ch 31, 2. — Im Dual: מַחֲנָיִם nur Ct 7, 1, von den Scharen der Engel zu verstehen, denen der Dichter Tänze zuschreibt, wie anderswo Gesänge (Hi 38, 7). Also etwa: *Engelreigen-Tanz*, wie Delitzsch übersetzt. Doch wohl eine Anspielung auf Gn 32, 3, wo מַחֲנָיִם das Doppellager der Engel bezeichnet.

מַחֲנֵה־דָן (Lager Dans) *N. pr.* eines Ortes bei Kirjath-Jearim in Juda Ri 13, 25. 18, 12.†

מַחֲנַיִם (Doppellager, näml. von Engeln, nach Gn 32, 3 vgl. Ct 7, 1 und oben unter מַחֲנֶה) *N. pr.* einer Stadt jenseits des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos 13, 26. 30. 21, 38. 2 S 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 19, 33. 1 K 2, 8. 4, 14. 1 Ch 6, 66.† Nach Robins. Pal. III, 920, am obern Anfange des *Wadî Jâbîs* zu suchen, wo noch Trümmer unter dem Namen *Mahneh* (محنة) vorhanden sind. Aber

s. dageg. Art. Mahanaim in Riehms Hdwtb.

מַחֲנַק (Olsh. § 197, 1 und S. 629), n. a. L. מַחֲנָק (v. חָנַק) *m.* Erwürgung, überh. Tod, parall. mit מָוֶת Hi 7, 15.†

מַחְסֶה u. מַחֲסֶה mit *Suff.* מַחְסִי (v. חָסָה) *m.* Zuflucht, Zufluchtsort Jes 25, 4. Ps 104, 18, von Jahve Ps 46, 2. 61, 4. 62, 9. 71, 7. Jo 4, 16.

מַחְסוֹם (v. חָסַם) *m.* Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird Ps 39, 2.†

מַחְסוֹר *m.* Pl. mit *Suff.* מַחְסֹרֶיךָ (wo das ו in das kürzere ֹ übergegangen ist) Pr 24, 34 (v. חָסֵר) Mangel. כָּל־מַחְסוֹרְךָ alles woran du Mangel hast Ri 19, 20. *Absol.* Mangel, Dürftigkeit Pr 11, 24. 14, 23. 28, 27. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר *ein Mann des Mangels*, Dürftiger.

מַחְסֵיָה (Zuflucht ist Jahve) *N. pr. m.* Jer 32, 12. 51, 59.†

מָחַץ (Wz. מח, s. zu מחה I; vgl. ar. محص den Boden mit dem Fusse stampfen). 1) zerschlagen, zerschmettern, das Haupt jemandes Ps 68, 22. 110, 6, die Hüften Dt 33, 11, die Feinde: Nu 24, 8: וְחִצָּיו יִמְחָץ *und mit seinen Pfeilen zerschmettert er* (sie) vgl. den instr. Acc. Ps 17, 13. And.: und seine (des Feindes) Pfeile zerschmettert er; vgl. Thes. p. 783. Trop. Hi 26, 12: *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meeres) *Trutz.* 2) herumschütteln, לְמַעַן תִּמְחַץ רַגְלְךָ בְּדָם damit du deinen Fuss herumschüttelst in Blut Ps 68, 24 nach dem ar. مخض (so schon Schultens), äth. ሐፀ (?), sab. מחץ, assyr. *maḫaṣa* (D. H. Müller, Burgen II, 965). Ew.: damit dein Fuss erglänze in Blut, nach ar. محص. Hupfeld u. A. wollen unter Vergleichung von Ps 58, 11 תִּרְחַץ lesen, aber ohne zureichenden Grund. — Dav.

מַחַץ *m.* das Zerschlagene, die Wunde Jes 30, 26.†

מַחְצֵב (von חָצַב) *m.* das Behauen. אַבְנֵי מַחְצֵב behauene Steine 2 K 12, 13. 22, 6. 2 Ch 34, 11.†

מֶחֱצָה (von חָצָה) *f.* die Hälfte Nu 31, 36. 43.†

מַחֲצִית (von חָצָה) *f.* 1) Hälfte Ex 30, 13. 2) Mitte Neh 8, 3.

מָחַק (Wz. מח, s. zu מחה I) zerschlagen, durchschlagen Ri 5, 26.† Im Ar. محق zu Grunde richten.

מֶחְקָר* (von חָקַר) *m.* eig. was erforscht wird, das Innerste Ps 95, 4†: מֶחְקְרֵי־אָרֶץ, Symm. κατώτατα γῆς.

מחר* Stw. zu מְחִיר Preis, Lohn; ungewiss ob vw. מהר, מור, s. zu מרר *no.* 2.

מָחָר (entst. aus מְאָחָר Olsh. § 38, c) *Subst.* und *Adv.* 1) morgender Tag, morgen Ri 20, 28. 1 S 20, 5. יוֹם מָחָר Pr 27, 1. לְמָחָר auf morgen Nu 11, 18, und dieses f. morgen (ἐς αὔριον) Ex 8, 6. 19. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit 1 K 19, 2, wofür vollst. מָחָר כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִישִׁית כָּעֵת הַזֹּאת Jos 11, 6. morgen, (oder) übermorgen um diese Zeit 1 S 20, 12. 2) in der Folge, Zukunft Ex 13, 14. Jos 4, 6. 21. בְּיוֹם מָחָר dass. Gn 30, 33. Vgl. מָחֳרָת.

מַחֲרָאָה *f.* Kloake, Abtritt 2 K 10, 27 Kt.† Stw. חָרָא.

מַחֲרֵשָׁה u. מַחֲרֶשֶׁת *f.* 1 S 13, 20 zwei verschiedene schneidende Instrumente, wovon das eine wahrsch. Pflugschar (nach חָרַשׁ I, *no.* 3), das andere ein anderes schneidendes Instrument (ebenda *no.* 1), viell. das Pflugmesser, bezeichnet. Der Pl. מַחֲרֵשׁוֹת V. 21 scheint beide obige Instrumente zu umfassen.†

מָחֳרָת (entst. aus מְאָחֳרָת, Olsh. § 38, c) *cstr.* מָחֳרַת *f.* die morgende Zeit. Dah. יוֹם מָחֳרָת der folgende Tag Nu 11, 32. Dann ohne יוֹם: לְמָחֳרָת Jon 4, 7, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage Gn 19, 34. Ex 9, 6. Mit folg. Gen., wie *lendemain*, z. B. Lv 23, 11. 15. 16: מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת *am Tage nach dem Sabbath.* Nu 33, 3. 1 S 20, 27. — מָחֳרָתָם 1 S 30, 17 viell. *Adv.* wie יוֹמָם.

מַחְשֹׂף (v. חָשַׂף) *m.* das Abschälen, Entblössen, hier als *Verbale:* entblössend Gn 30, 37.†

מַחֲשָׁבָה u. מַחֲשֶׁבֶת *f.* Pl. מַחֲשָׁבוֹת *cstr.* מַחְשְׁבוֹת (von חָשַׁב) 1) Absicht, Vorhaben 2 S 14, 14, Anschlag, Plan Hi 5, 12. Pr 12, 5, insbes. böser Anschlag, mit und ohne den Zusatz רַע

Esth 8, 3. 5. 9, 25. Ez 38, 10. 2) künstliche Arbeit Ex 31, 4. 35, 33. 35.

מַחְשָׁךְ (v. חָשַׁךְ) *m.* Finsternis Jes 29, 15. Ps 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ *meine Freunde sind Finsternis,* d. h. für mich unsichtbar. Pl. מַחֲשַׁכִּים dunkle Örter. Ps 88, 7. 74, 20: מַחֲשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die Schlupfwinkel des Landes.* Insbes. vom Totenreich Ps 143, 3.

מַחַת (viell. f. מַחְתָּה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 20. 2 Ch 29, 12. 2) 31, 13.†

מַחְתָּה (von חָתָה) *f.* 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken Ex 27, 3. 38, 3, wohl in Gestalt einer Kohlenschaufel, vgl. Nu 16, 6 ff. 2) Ex 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, oder Lichtputzen.

מְחִתָּה (von חָתַת) *f.* eig. *fractio,* dah. 1) Zerstörung, Untergang Pr 10, 14 f. 14, 28. 29. 13, 3. 18, 7. Jer 17, 17. 48, 39; etwas Zerstörtes Ps 89, 41. 2) Schrecken Pr 21, 15. Jes 54, 14, Verzagtheit Pr 10, 15.†

מַחְתֶּרֶת (von חָתַר) *f.* diebischer Einbruch Ex 22, 1. Jer 2, 34.†

מַט s. מַטָּה.

מְטָא, מְטָה *chald.,* das hebr. מָצָא, s. d.: — 1) wohin reichen, sich erstrecken, mit לְ Dn 4, 8. 17. 19. 2) wohin gelangen Dn 6, 24. 25. 7, 13. 3) kommen, ankommen Dn 7, 22. Mit עַל: über jemanden kommen, ihn betreffen Dn 4, 21. 25. — H. D. Müller ZDMG. XXX, 687 stellt zus. ar. مطا, sab. מטו, aram. מטא, ܡܛܐ eilig gehen, kommen, gelangen, äth. መጠወ: I, 2: *porrigere, praebere* eig. zukommen lassen.

מַטְאֲטֵא *m.* Besen, s. טֵאטֵא.

מַטְבֵּחַ (von טבח) *m.* Blutbad, Niederlage Jes 14, 21.†

מַטֶּה (einmal *fem.* Mi 6, 9) *m.* Pl. מַטּוֹת, aber einmal mit *Suff.* מַטָּיו Hab 3, 14 (von נָטָה ausstrecken, *Ni.* sich ausstrecken, vgl. נְטִישָׁה von נָטַשׁ) 1) Ast, Rebe Ez 19, 11 ff. 2) Stab, Stecken Ex 4, 2. שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes zerbrechen, d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnot erregen (vgl. dass das Brot anderwärts als Stütze des Herzens gilt, vgl. סָעַד): Lv 26, 26. Ps 105, 16. Ez 4, 16. 5, 16. 14, 13. — Insbes. vom Stab des Königs, d. h. Scepter Ps 110, 2, von dem Speer Hab 3, 9. 14, vom Stabe zur Züchtigung. Jes 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken schlägt.* 10, 5. 24. Nah 1, 13. Ez 7, 10. Dah. Strafe Mi 6, 9. 3) Stamm des israelitischen Volkes (wie שֵׁבֶט) z. B. מַטֵּה לֵוִי Nu 1, 49, auch: מַטֵּה בְנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos 13, 29. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 K 8, 1 die Obersten der Stämme.

מַטָּה (*Milêl*) *Adv.* hinab, abwärts Dt 28, 43. Pr 15, 24, zusammengesetzt aus dem ה *locale* und מַט, letzteres abgekürzt aus מַטָּה Hinabsinken, daher Tiefe (Olsh. § 222, b). Man kann es nicht von מַטָּה unmittelbar ableiten, wegen des Tons auf *penultima.* Mit Präp. 1) לְמַטָּה *a*) hinab, hinunter Koh 3, 21. *b*) unten 2 K 19, 30; darunter 1 Ch 27, 23: *von dem Zwanzigjährigen und darunter.* Mit folg. מִן unterhalb. Esr 9, 13: *unterhalb unsrer Missethat,* d. h. minder, als unsere Missethat verdiente. 2) מִלְּמַטָּה von unten her, dah. unterhalb Ex 26, 24. 27, 5.

מִטָּה (von נָטָה, wie im Gr. κλίνη von κλίνω) *f.* 1) Lager, und zwar *a*) Bett Gn 47, 31. *b*) Polster bei Tische Esth 1, 6. Ez 23, 41. *c*) Faulbett, Sopha Am 3, 12. 6, 4. 2) Tragbett, Sänfte Ct 3, 7. 3) Totenlager, Bahre 2 S 3, 31.

מֻטֶּה, מֻטָּה* Pl. ות (von נטה *Hoph.*) 1) Ausdehnung Jes 8, 8. 2) Beugung des Rechtes Ez 9, 9.†

מַטְוֶה (v. טָוָה) *m.* Gespinst, etwas Gesponnenes Ex 35, 25.†

מְטִיל *m.* geschmiedeter Stab Hi 40, 18.† Targ. מְטַל Stange. Stw.:

מטל* ar. مطل eig. durch Schmieden strecken, dehnen (Wz. מט, s. auch מטר).

מַטְמוֹן (v. טָמַן) Pl. מַטְמֹנִים, *cstr.* מַטְמֻנֵי *m.* 1) Ort, wo man etwas verbirgt. Insbes. unterirdische Vorratskammer (für Getreide) Jer 41, 8. 2) unterirdischer Schatz Pr 2, 4. Hi 3, 21, überh.

Schatz Gn 43, 23, Kostbarkeit Jes 45, 3.†

מַטָּע (von נָטַע) *m.* Pflanzung Jes 60, 21. 61, 3. Mi 1, 6. Ez 17, 7. 34, 29. 31, 4.†

מַטְעַמִּים (v. טָעַם) *m. pl.* Gn 27, 4 ff. u. **מַטְעַמּוֹת** *pl. f.* Pr 23, 3. 6 Leckerbissen, wohlschmeckende Gerichte.†

מִטְפַּחַת (von טָפַח) *f.* Ruth 3, 15 Pl. מִטְפָּחוֹת Jes 3, 22 ein grosses Umschlagetuch der Frauen.† Im Talmud bed. das Wort gew. die Enveloppe von Büchern, bes. der Thora.

מָטַר regnen, wie im Aram. u. Arab. In Kal ungebr. Dav. מָטָר der Regen, benannt von „den langen Strichen, in welchen er fällt.“ Die Wz. ist מט (s. zu מדד) m. d. GB. dehnen, strecken, vgl. مطا V. sich strecken, u. s. noch zu מטל.

Hiph. הִמְטִיר regnen lassen, von Gott gesagt Gn 2, 5. 7, 4, von der Wolke Jes 5, 6. Auch von andern Dingen als von eigentlichem Regen, z. B. dem Hagel Ex 9, 23, den Blitzen Ps 11, 6, dem Manna Ex 16, 4. Ps 78, 24. Über Hi 20, 23 s. u. d. W. לְחוּם.

Niph. beregnet werden Am 4, 7.†

מָטָר *m.* Pl. *cstr.* מִטְרוֹת Regen Ex 9, 33. Hi 37, 6.

מַטָּרָא s. מַטָּרָה.

מַטְרֵד (fortstossend) *N. pr. f.* Gn 36, 39. 1 Ch 1, 50.†

מַטָּרָה (von נָטַר, s. d.) *f.* 1) Gefängnis Neh 3, 25. 12, 39. 2) Ziel, *scopus* 1 S 20, 20. Hi 16, 12. Thr 3, 12 (wo nach aram. Schreibart מַטָּרָא steht).

מַטְרִי *Patron.* von מַטְר* 1 S 10, 21.†

מַי* (von מָיָה, s. d.) Wasser, im Sing. ungebr., nur in dem *N. pr.* אֲחוּמַי (*frater aquae*) erhalten. Ar. مَاءٌ, مَاهٌ, مُوَيْهٌ (für مَوَهٌ), dimin. (in der Vulgärsprache häufig) مُوَيْهٌ, äth. ማይ:

Pl. מַיִם *cstr.* מֵי, redupliciert מֵימֵי (vgl. Ewald kr. Gr. 508 Anm.), mit *Suff.* מֵימֶיךָ, מֵימָיו, מֵימֵיהֶם, mit *He locale* מַיְמָה (Ex 7, 15. 8, 16) Gewässer, Wasser. Es steht mit Adjektiven im Pl. als מַיִם חַיִּים Gn 26, 19. Lv 14, 5. 50, מַיִם רַבִּים Ps 18, 17, mit Verben im Pl. Gn 7, 19. 8, 5, und Sing., letzteres sowohl wenn das Verbum voransteht Gn 9, 15. Nu 20, 2. 24, 7. 33, 14, als wenn es nachfolgt Nu 19, 13, 20. — Mit dem Namen einer Ortschaft verbunden, bezeichnet es ein derselben benachbartes Wasser, mag dieses eine Quelle, ein Bach, Flüsschen, od. ein Teich, kleiner See sein. So מֵי מְגִדּוֹ Ri 5, 19 Wasser Megiddos f. den Bach Kischon, *Wasser von Nimrim, Wasser Meribas, Wasser von Nephthoach* (s. diese Artt.) von Quellen, *Wasser von Jericho* Jos 16, 1 von einem Bächlein; מֵי מֵרוֹם (n. gew. Deutung) von einem See (s. מֵרוֹם). — Uneigentlich sagt man: מֵי רֹאשׁ Mohnsaft = Opium Jer 8, 14. מֵי רַגְלַיִם umschreibender Ausdruck f. Urin Jes 36, 12 Keri (wie im Syr. und Talmud.); *aqua viri* f. *semen genitale* (ar. ماء dass.) Jes 48, 1, vgl. Nu 24, 7. — Bei Dichtern ist Wasser *a*) Bild des Überflusses Jes 11, 9. Ps. 79, 3. 88, 18. Hab 2, 14. *b*) grosser Lebensgefahr, Ps 18, 17: *er zog mich aus grossen Gewässern*, vgl. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hi 27, 20. *c*) der Verzagtheit. Jos 7, 5: *das Herz des Volkes zerschmolz und ward zu Wasser* (vgl. im Ar. مَائِهٌ *aqueus, aquei cordis* für verzagt, feig, furchtsam). Ggstz. ist ein steinernes Herz als Bild des Mutes Hi 41, 16. Siedendes und überkochendes Wasser ist *d*) Bild des Übermutes und Frevels Gn 49, 4.

Davon die *Nomm. pr. a*) מֵי זָהָב (Wasser, d. h. Glanz des Goldes) *N. pr. m.* od. *f.* Gn 36, 39. 1 Ch 1, 50.† — *b*) מֵי הַיַּרְקוֹן (gelbes Wasser) Ort im St. Dan, unweit Joppe (viell. bei *Râs el ʿAin* zu suchen, wo der *Nahr el-ʿAuǵe* entspringt) Jos 19, 46.† — *c*) מֵי נֶפְתּוֹחַ Wasser von Nephtoah, dem heutigen *Liftah* (van de Velde, *Mem.* 336), eine noch heute ergiebige Quelle (s. Tobler, Topogr. von Jerus. II, 758 ff.). Jos 15, 9. 18, 15.† — In andern *Nomm. pr.* ist מֵי mit dem folg. Genet. in Ein Wort verbunden, als מֵידְבָא.

מִי 1) *Pron. interrogat. wer? quis? τίς;* bei der Frage nach Personen, wie מָה

in Bezug auf Sachen. (Unter den vw. Sprachen hat bloss das Äth. መኑ:, aber f. was? im Aram. u. Arab. مَنْ, مَنُو, im syr. u. ägypt. arab. Vulgärdial. مِينْ *wer?*). Gn 24, 65: מִי הָאִישׁ הַלָּזֶה *wer ist dieser Mann da?* Ruth 3, 9, und in Bezug auf mehrere, als מִי אֵלֶּה Gn 33, 5. Jes 60, 8, wofür bestimmter gesagt wird: מִי וָמִי Ex 10, 8. Auch auf Sachen wird es bezogen, doch nur wenn dem Begriffe nach Personen zu verstehen sind Gn 33, 8: *wer ist dieser Heereszug?* Ri 9, 28. 13, 17. 1 S 18, 18. In indirekter Frage nach den Verben wissen, sehen u. dgl. Gn 43, 22. 1 S 14, 17. Insbes. bemerke man noch: *a*) Es steht auch im Genet. nach, z. B. בַּת־מִי wessen Tochter? Gn 24, 23, und in den übrigen Kasus mit Präpp. לְמִי wem? Gn 32, 18, אֶת־מִי wen? 1 S 12, 3, מִמִּי Ez 32, 19 u. s. w. *b*) *Wer unter ihnen?* wird ausgedrückt durch מִי בָהֶם Jes 48, 14, mit folg. מִן Ri 21, 8. *c*) Mit stärkerem Nachdruck wird gesagt: מִי זֶה, מִי הוּא, s. זֶה, הוּא. *d*) Oft, wo eine verneinende Antwort auf die Frage erwartet wird, nimmt der Fragsatz beinahe negative Bdtg. an. Nu 23, 10: *wer zählt den Staub der Erde?* = niemand zählt ihn. Jes 53, 1: *wer glaubte unserer Predigt?* f. niemand, wenige glaubten ihr. 51, 19. Mit folg. *Impf.* Hi 9, 12: מִי יֹאמַר *wer möchte* oder *dürfte sagen?* mit dem *Part.* in der Formel מִי יוֹדֵעַ wer weiss? f. niemand weiss. *e*) Mit folg. *Impf.* drückt מִי auch häufig einen Wunsch aus. 2 S 15, 4: מִי יְשִׂמֵנִי שֹׁפֵט *wer macht mich zum Richter?* für: möchte man mich zum Richter machen! Insbes. in der Formel מִי יִתֵּן s. נָתַן.

2) *Pron. indef. quisquis, quicunque* (was aus der fragenden Bdtg. hervorgeht). Ex 24, 14: מִי־בַעַל דְּבָרִים יִגַּשׁ אֲלֵהֶם *wer Rechtssachen hat, der trete zu ihnen*, urspr. wer hat Rechtshändel? er trete zu ihnen. Ri 7, 3: מִי־יָרֵא וְחָרֵד *wer furchtsam und bange ist.* Mit folg. אֲשֶׁר Ex 32, 33. 2 S 20, 11.

Häufig giebt man für מִי auch die Bdtg.: *wie?* an (vgl. *quî* f. *quomodo*). Aber überall reicht *wer?* aus. Am 7, 2. 5: מִי יָקוּם יַעֲקֹב ist zu fassen: *als wer wird Jakob bestehen?* mit andern Worten: wer ist Jakob, dass er bestehen könne? (vgl. Ri 9, 28. Ex 3, 11). Ebenso Jes 51, 19. Ruth 3, 16.

N. pr. mit מִי zusammengesetzt, sind: מִיכָה, מִיכָיָה, מִיכָאֵל.

מֵידְבָא (langsam fliessendes Wasser, s. zu דָּבָא) *N. pr.* Stadt im St. Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen Nu 21, 30. Jos 13, 9. 16. 1 Ch 19, 7. Nach Jes 15, 2 gehörte sie nachmals zu dem Gebiete der Moabiter.† Noch heute Ruinen *Mâdebâ* südl. von Hesbon, s. Tristram, *Land of Moab* 319 ff.

מֵידָד (Liebe, von יָדַד) *N. pr. m.* Nu 11, 26. 27.†

מיה* und **מוה***, die obsoleten Stammwörter zu מַי (*pl.* מַיִם) Wasser und מוֹי Wasser (in dem *n. pr.* מוֹאָב): ersteres gebildet wie גַּי, גַּיְא von גיה, גוה, letzteres wie גּוֹי v. גוה. Die Stämme sind vw. mit מהה (s. d.) u. מעה (s. d.) und bed. fliessen, flüssig sein, vgl. ar. مَهُوَ, äth. ሞሀወ: zerfliessen.

מֵיטָב* (v. יָטַב) *m.* das Beste von einer Sache 1 S 15, 9. 15: מֵיטַב הַצֹּאן das beste Vieh. Ex 22, 4: מֵיטַב שָׂדֵהוּ וּמֵיטַב כַּרְמוֹ *das beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* Gn 47, 6: בְּמֵיטַב הָאָרֶץ *im besten Teile des Landes.* V. 11.†

מִיכָא (s. v. a. מִיכָה) *N. pr. m.* 1)—3) 2 S 9, 12. Neh 10, 12. 1 Ch 9, 15. 4) s. מִיכָיָה *no.* 2 u. 4.†

מִיכָאֵל (wer ist wie Gott?) *N. pr. Michael*, 1) einer der beiden im A. T. mit Namen genannten Engel, der Vertreter des Volkes Israel Dn 10, 13. 21. 12, 1. 2)—11) verschiedener and. Personen Nu 13, 13. 1 Ch 5, 13. 14. 6, 25. 7, 3. 8, 16. 12, 20. 27, 18. 2 Ch 21, 2. Esr 8, 8.†

מִיכָה (abgekürzt aus מִיכָיָהוּ wer ist wie Jahve? dah. *LXX.* *Μιχαίας*) *N. pr. Micha* 1) Name des Propheten Mi 1, 1, wofür Jer 26, 18 Kt. מִיכָיָה. 2) 2 Ch 34, 20, wofür 2 K 22, 12 מִיכָיָה. 3) 1 Ch 5, 5. 4) 8, 34 f. 9, 40 f. 5) 23, 20. 24, 25. 6) s. מִיכָיְהוּ *no.* 1. 2.†

מִיכָיָה (wer ist wie Jahve?) *N. pr. m. Michaja* 1) s. מִיכָה *no.* 1. 2. 2) Neh 12, 35, wofür מִיכָא 11, 17. 22. 3) Neh 12, 41. 4) 2 K 22, 12, wofür 2 Ch 34, 20 מִיכָא.†

מִיכָיָהוּ (dass.) 1) *m.* Oberster unter Josaphat 2 Ch 17, 7.† 2) *f.*, s. מַעֲכָה *no.* 2, *b.*

מִיכָיְהוּ (dass.) *N. pr.* 1) der Stifter des Götzendienstes in Dan Ri 17, 1. 4, sonst überall מִיכָה genannt V. 5 ff. 18, 2 ff. u. ö. 2) ein Prophet, Sohn des Jemla 1 K 22, 8 ff. 2 Ch 18, 7 ff., auch מִכָהוּ V. 8 Kt. 3) Jer 36, 11. 13.

מִיכַל* *m.* 2 S 17, 20†: מִיכַל הַמָּיִם der kleine Wasserbach. Stw. יכל = כול fassen, enthalten.

מִיכַל (nach Olsh. § 277, *f.* verstümmelt aus מִיכָאֵל) in Pausa מִיכָל *N. pr. f.* Tochter des Saul, Weib des David 1 S 14, 49. 18, 20. 27 f. 19, 11 ff. 25, 44. 2 S 3, 13 f. 6, 16 ff. 21, 8. 1 Ch 15, 29.†

מַיִם Wasser s. מַי.

מִיָּמִן und (Neh 12, 5) **מִיָּמִין** (von der Rechten, der Glücksseite) *N. pr.* 1) 1 Ch 24, 9. 2) Esr 10, 25. Neh 10, 8. 12, 5, wofür מִנְיָמִין 12, 17. 41.†

מִין* und **מוֹן*** (Wz. מַן, s. zu מנן). Derivate: מִין und תְּמוּנָה.

מִין *m. species*, Art, Gattung Gn 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Früchte nach ihrer Art. V. 12. 24. Lv 11, 15. Pl. Gn 1, 21. Ausserhalb des Pent. nur Ez 47, 10.

מֵינֶקֶת Amme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מֵיסַךְ 2 K 16, 18 Kt.†, s. מוּסָךְ.

מֵיפַעַת Jer 48, 21 (Keri; Kt. מופעת) und **מֵפַעַת** Jos 13, 18 (Hochort, Höhenort, wie مَيْفَعَة; v. יָפַע, يفع) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ruben in der Nähe von Jahza, nachmals den Moabitern zugehörig. 1 Ch 6, 64.†

מִיץ (v. מוּץ) *m.* das Drücken Pr 30, 33.†

מִישָׁא (*recessus*, Zuflucht, v. מוּשׁ) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 9.†

מִישָׁאֵל (*wer* ist *was Gott ist?* vgl. מִיכָאֵל aus מִי, .שֶׁ und אֵל) *N. pr. m.* 1) Ex 6, 22. Lv 10, 4. 2) einer der Gefährten des Daniel, Dn 1, 6 f. 11. 19. 2, 17, nachher מֵישַׁךְ genannt. 3) Neh 8, 4.†

מִישׁוֹר (v. יָשַׁר) *m.* 1) Ebene, ebene Gegend Jes 40, 4. 42, 16. Ps 143, 10. Vorzugsweise heisst so (mit Artikel: הַמִּישׁוֹר) die (amoritische Hoch-) Ebene vom Arnon bis zur Breite von Hesbon, welche der St. Ruben innehatte Dt 3, 10. 4, 43. Jos 13, 9. 16. 17. 21. 20, 8. Jer 48, 21. 2) Recht, Gerechtigkeit Ps 45, 7. Jes 11, 4. *Adv.* gerecht Ps 67, 5.

מֵישַׁךְ *chald. N. pr.* s. מִישָׁאֵל *no.* 2. Dn 1, 7. 2, 49. 3, 12 ff†, nach Friedr. Delitzsch (in Baers Daniel p. XI): wer ist was Aku (der Mondgott).

מֵישַׁע (Rettung) *N. pr.* eines Königs der Moabiter 2 K 3, 4†, desselben, von welchem die i. J. 1868 von A. F. Klein unter den Trümmern des alten Dibon entdeckte, zuerst von Ganneau veröffentlichte Inschrift herrührt. Der Name ist auf der Inschrift (Z. 1) defektiv (משע) geschrieben.

מֵישָׁע (dass.) Sohn des Caleb 1 Ch 2, 42.†

מֵישָׁרִים (v. יָשַׁר), einmal (Pr 1, 3 מֵשָׁרִים) *pl. m.* 1) Geradheit Jes 26, 7. Daher mit בְּ und לְ *Adv. rectâ*, gerade Pr 23, 31. Ct 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, und *Adv.* aufrichtig Ct 1, 4. 3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps 99, 4. בְּמֵישָׁרִים Ps 9, 9 und מֵישָׁרִים Ps 58, 2 mit Gerechtigkeit, gerecht. Überh. was recht ist Pr 1, 3. 8, 6. Ps 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. עָשָׂה מֵישָׁרִים Frieden machen Dn 11, 6, vgl. V. 17 und Mal 2, 6.

מֵיתָר* (v. יתר) *m.* nur Pl. מֵיתָרִים 1) Sehne des Bogens Ps 21, 13. 2) Zeltstrick Nu 3, 37. 4, 32. Jes 54, 2. Jer 10, 20.

מַכְאוֹב und **מַכְאֹב** (v. כָּאַב) *m.* Pl. ים— und וֹת 1) Schmerz Hi 33, 19. 2) trop. Leiden, Kummer Ex 3, 7. Thr 1, 12. 18.

מַכְבִּיר Fülle, s. כָּבַר.

מַכְבֵּנָא (Bande) *N. pr.* 1 Ch 2, 49, s. כַּבּוֹן.

מַכְבַּנַּי (viell. *quid sicut liberi mei?* für מַה כְּבָנַי) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 13.†

מַכְבֵּר *m.* Geflecht, Matratze 2 K 8, 15.† Stw. כָּבַר.

מִכְבָּר *cstr.* מִכְבַּר Gitterwerk Ex 27, 4. 35, 16. 38, 4. 5. 30. 39, 39.† Stw. כָּבַר *no.* 2.

מַכָּה (v. נָכָה) *f.* Pl. ־ים— und ־וֹת— 1) das Schlagen Dt 25, 3. 2 Ch 2, 9: חִטִּים מַכּוֹת gew. „ausgeschlagener, ausgedroschener Weizen" erklärt, aber wahrscheinlicher ist מַכּוֹת a. a. O. verderbt aus מַכֹּלֶת, wie es 1 K 5, 25 heisst. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. Plagen Lv 26, 21. Dt 28, 59. 61. 29, 21. 2) Wunde 1 K 22, 35. Jes 1, 6. 3) Niederlage im Kriege Jos 10, 10. 20. Ri 11, 33. 15, 8, od. welche Gott anrichtet 1 S 6, 19.

מִכְוָה (v. כָּוָה) *f.* Stelle, wo man sich verbrannt hat Lv 13, 24. 25. 28.

מָכוֹן (v. כּוּן stehen) *m.* 1) Stelle, Stätte Esr 2, 68. Insbes. Wohnstätte (Jahves) Ex 15, 17. 1 K 8, 13. 39. 43. Ps 33, 14. 2) Grund, Grundfeste Ps 89, 15. 97, 2. 104, 5.

מְכוֹנָה und **מְכֹנָה** *f.* dass., mit *Suff.* מְכֻנָתָהּ Sach 5, 11 (mit Verkürzung des *o* in *u*, Ges. § 27, Anm. 1) 1) Stelle Esr 3, 3. Sach 5, 11. 2) Fussgestell 1 K 7, 27—36. 3) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Neh 11, 28.†

מְכוּרָה **מְכֹרָה** Ez 21, 35 und 29, 14. 16, 3. *f.* eig. Ausgrabung (v. כּוּר = כרה) dah. übertr. Ursprung, *origines*, Abstammung, Herkunft.†

מָכִי *N. pr.* eines Gaditers Nu 13, 15.†

מָכִיר (Verkaufter) *N. pr. m.* 1) Sohn des Manasse, Vater des Gilead Gn 50, 23 u. ö. Daher poet. für Manasse Ri 5, 14 *Patron.* מָכִירִי Nu 26, 29. 2) 2 S 9, 4. 5. 17, 27.

מָכַךְ, Wz. מך (vgl. Wz. בך unter בוך) m. d. GB. drängen, drücken, *comprimere*, die auch in מוך und מיך (s. d.) noch deutlich vorliegt, dah. מָכַס (s. d.) *numero comprehendere, computare.* Vgl. chald. מְאַךְ niedrig sein, מְכַךְ niederdrücken, מְכִיךְ *humilis, afflictus* (niedergedrückt) und ar. مكّ schwinden machen (eig. zerdrücken oder verdrängen), معك zerdrücken, zerreiben, مَكَلَ eig. festmachen, dah. etwas bei Seite legen (wie einen Schatz), مَكُّوكٌ (zusammenscharrender u. zusammenhaltender) Filz, مَكَلَ zurückhalten u. a.

Kal impf. consec. וַיָּמֹכּוּ zusammensinken, niedergedrückt sein Ps 106, 43.†

Niph. impf. יִמַּךְ sich senken (von dem Gebälke) Koh 10, 18.†

Hoph. pl. הֻמְכוּ chaldaisierend statt הֻמַּכּוּ (Ges. § 67, Anm. 8) sie sinken hin Hi 24, 24.†

I. **מִכְלָה*** (v. כָּלָה) *f.* Vollkommenheit, nur Pl. 2 Ch 4, 21†: מִכְלוֹת זָהָב *perfectiones auri* d. i. völlig, lauter Gold. Vgl. כָּלָה *Adv.* ganz und gar.

II. **מִכְלָה** für מִכְלָא, wie מוֹרָה Ps 9, 21 für מוֹרָא (v. כָּלָא einschliessen) Hürde, Schafhürde Hab 3, 18. Pl. מִכְלָאוֹת Ps 50, 9. 78, 70.†

מִכְלוֹל (v. כָּלַל) *m.* Vollkommenheit, insbes. vollkommene Schönheit Ez 23, 12. 38, 4: לְבֻשֵׁי מִכְלוֹל *vestiti perfecte.*†

מִכְלָל (v. כָּלַל) *m.* Vollkommenheit, das Vollkommenste Ps 50, 2.†

מַכְלֻלִים (v. כָּלַל) *m. pl.* eig. Schönheiten, daher schöne Waren, schöne Kleider Ez 27, 24†, vgl. bes. מִכְלוֹל.

מַכֹּלֶת *f.* Speise 1 K 5, 25† *contr.* aus מַאֲכֹלֶת, vom St. אָכַל.

מִכְמַנִּים *m. pl.* Schätze, Dn 11, 43.† Stw. כמן, im Aram. verbergen, verborgen sein.

מִכְמָס Esr 2, 27. Neh 7, 31, **מִכְמָשׂ** 1 S 13, 2. 5. 11. 16. 23. 14, 5. 31. Jes 10, 28. Neh 11, 31† (Verborgenes, Schatz, s. כמס) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin, nach 1 S 13, 5 östlich von Bethaven, noch jetzt *Michmâs* (مِخْماس), nördl. von *Gebaʿ*, Rob. II, 327 ff. — Dass der Name überall mit שׂ, nicht mit שׁ zu schreiben sei, darüber s. Norzi zu 1 S 13, 2 u. Baer zu Jes 10, 28.

מִכְמָר (v. כָּמַר) Jes 51, 20 und **מַכְמֹר** Ps 141, 10 *m.* Netz, Jägergarn.†

מִכְמֶרֶת (v. כָּמַר) *f.* Hab 1, 15. 16, und **מִכְמֹרֶת** Jes 19, 8 Netz, Fischergarn.†

מִכְמָשׂ s. מִכְמָס.

מִכְמְתָת (viell. Schlupfwinkel, s. כָּמַת) *N. pr.* einer Ortschaft auf den Grenzen

von Ephraim und Manasse Jos 16, 6. 17, 7.†

מִכְנַדְבַי (*quid sicut liberalis?* für מַה כְּנַדְבַי) *N. pr. m.* Esr 10, 40.†

מִכְנָס* (v. כָּנַס) nur Dual *cstr.* מִכְנְסֵי Beinkleider (der Priester) Ex 28, 42. 39, 28. Lv 6, 3. 16, 4. Ez 44, 18.† *Vulg. feminalia.* Nach Josephus (Arch. 3, 7, 1) reichten sie nur bis in die Mitte des Schenkels.

מכס* (Wz. מך, s. zu מכך) *comprimere;* vgl. ar. مَكَسَ *c. acc. pers.* jem. bedrücken, ihm Unrecht thun, *c. acc. rei* einer Sache Abbruch thun, vgl. كَكَسَ jem. niederdrücken, überwältigen (s. Fl. zu Levy, TW. II, 568). Dah. מכס *numero comprehendere, numerare* (vgl. ähnl. Bedeutungsentwickelung in كَمَشَ bei Dozy, *Suppl. s. v.*). — Davon

מֶכֶס *m.* Abgabe von etwas, Nu 31, 28. 37. 38. 39. 40. 41†, überall hier von einer Quote, die von der Summe der erbeuteten Herdenstücke und Sklaven für Jahve abzugeben war: also eig. Abgezähltes. Aram. und ar. ܡܟܣܐ, مَكْس *census, vectigal.* — Davon

מִכְסָה (*fem.* v. מֶכֶס) *f.* 1) Zahl, Anzahl Ex 12, 4. 2) Summe, Betrag für etwas Lv 27, 23.†

מִכְסֶה (v. כָּסָה) *m.* Decke des Zeltes Ex 26, 14. 36, 19, der Arche Noah Gn 8, 13.

מְכַסֶּה (eig. *part. Pi.* v. כָּסָה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula* Jes 14, 11, des Schiffes Ez 27, 7, f. Kleidung Jes 23, 18. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* Lv 9, 19, vollst. הַחֵלֶב הַמְכַסֶּה אֶת־הַקֶּרֶב Ex 29, 13. 22.

מַכְפֵּלָה (Verdoppelung) *f. N. pr.* einer Gegend und Höhle bei Hebron, wo Sara begraben ward Gn 23, 9. 17. 19. 25, 9. 49, 30. 50, 13.†

מָכַר *impf.* יִמְכֹּר (nach Dietrich *denom.* v. מֶכֶר, welches v. כָּרָה stamme; möglich auch dass מכר zur Wz. מר gehört, also mit מוּר, מהר, מחר tauschen, kaufen nächstvw. ist) 1) verkaufen Gn 25, 31. 37, 27. 28, mit בְּ des Preises Ps 44, 13. Insbes. *a)* seine Tochter verkaufen, d. h. verheiraten, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֹהַר) für dieselbe zahlen musste. Gn 31, 15. Ex 21, 7. *b)* von Jahve gesagt: das Volk verkaufen, d. i. den Feinden preis geben. Dt 32, 30. Ri 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אוֹיְבֵיהֶם *und verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde.* 3, 8. 4, 2. 9. Vgl. Nah 3, 4, wo Andere nach ar. مكر (vgl. äth. መከረ: Anschläge machen) „betrügen, berücken" übersetzen.

Niph. נִמְכַּר 1) verkauft werden Gn 25, 34. Trop. wie Kal *litt. b.* Jes 50, 1. 2) sich verkaufen (zum Sklaven) Lv 25, 39. 42. 47.

Hithpa. 1) verkauft werden Dt 28, 68. 2) sich verkaufen in der Phrase: הִתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse zu thun 1 K 21, 20. 25. 2 K 17, 17.†

Derivate: מִמְכָּר, מִמְכֶּרֶת, מֶכֶר, *n. pr.* מְכִרִי und מָכִיר.

מֶכֶר *m.* mit *Suff.* מִכְרִי 1) etwas zum Verkauf Gebotenes, *venum, venale* Neh 13, 16. 2) Kaufpreis, Wert einer Sache Nu 20, 19. Pr 31, 10.†

מַכָּר (v. נָכַר) *m.* Bekannter, Freund 2 K 12, 6. 8.†

מִכְרֶה (v. כָּרָה) *m.* Grube Zeph 2, 9.†

מְכֵרָה *f.* Gn 49, 5† Schwert. כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם *Werkzeuge des Frevels* (sind) *ihre Schwerter. Hieron. arma eorum.* Das Wort (herzuleiten v. כָּרַר, wie מְגֵרָה v. גָּרַר) bed. eig. Grabeisen, dann „Mordwaffe, welche eine klaffende Wunde bohrt," vgl. σκάλμη Schwert, neben σκαλίς Spaten von σκάλλω, und das latein. *fodere hastâ.*

מְכִרִי (etwa: preiswürdig, oder erkauft) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 8.†

מְכֵרָתִי *N. gent.* gebürtig aus מְכֵרָה, einem sonst unbekannten Orte 1 Ch 11, 36.†

מִכְשׁוֹל u. מִכְשֹׁל (v. כָּשַׁל) *m.* Anstoss, etwas, worüber man strauchelt und fällt Lv 19, 14. Jes 8, 14: צוּר מִכְשׁוֹל *ein Stein des Anstosses.* 57, 14. Bildlich Ez 3, 20: וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *so werfe ich ihm einen Anstoss vor, und er soll sterben.* Jer 6, 21. Trop. *a)* Ver-

anlassung zum Sturz und Unglück jemandes Ez 18, 30. 44, 12. Ps 119, 165. *b*) Verführung, Ärgernis. (Vgl. das Verbum Mal 2, 8.) Ez 7, 19. 14, 3: מִכְשׁוֹל עֲוֹנָם *ihre Verführung zur Sünde*, d. h. die Götzenbilder. V. 4. 7. 21, 20. *c*) Anstoss des Herzens, Gewissensskrupel 1 S 25, 31.†

מַכְשֵׁלָה *f.* 1) Trümmer (des Staates) Jes 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Ärgernis, h. im Pl. von den Götzen Zeph 1, 3.†

מִכְתָּב (v. כָּתַב) *m.* 1) Schrift Ex 32, 16. Dt 10, 4. 2) etwas Geschriebenes *a*) Brief 2 Ch 21, 22. *b*) Lied Jes 38, 9.

מְכִתָּה (v. כָּתַת) *f.* das Zerstossen, Zerschlagen Jes 30, 14.†

מִכְתָּם *m.* in den Überschriften von Ps 16. 56. 57. 58. 59. 60.† Das Wort ist sehr verschieden gedeutet und abgeleitet worden: entw. von כֶּתֶם Gold (Luther: güldenes Kleinod), oder von כתם verbergen (= Geheimnis, als Lied tieferen Sinnes: Hengstenberg; oder grossen Wertes: Keil), oder von כתב = מִכְתָּב Schrift (so Ges., de Wette u. viele Neuere) oder = „Stichwortgedicht" (Delitzsch; vgl. neuhebr. מִכְתָּם Epigramm). Man könnte nach *LXX*. (*στηλογραφία*) unter מִכְתָּם ein „Inschriftgedicht" verstehen, d. h. ein solches, welches entweder ganz oder teilweise zu Inschriften gedient hat, wie etwa Ps 16 in Davids Palast.

מַכְתֵּשׁ (v. כָּתַשׁ) *m.* 1) Mörser Pr 27, 22. 2) Ri 15, 19 wahrsch. die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen, gr. *ὁλμίσκος*, lat. *mortariolum*. S. Bocharts *Hieroz. T. I.* S. 202. 3) Zeph 1, 11 Name eines Teiles von Jerusalem, s. Riehms Bibl. Hdwtb. S. 685.†

מָלֵא. Nach Dietrich wäre die GB. angespannt, ausgebogen werden (durch den Inhalt), wie es z. B. beim Schlauche geschieht, wovon es Jos 9, 13. Jer 13, 12 steht, daher angeschwellt, angespannt sein: so erklärt sich ohne Ellipse die Verbindung מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen spannen, vgl. Pi. 1. *c*.

Kal perf. מָלֵא, einmal (Esth 7, 5) מָלָא *impf.* יִמְלָא *inf.* מְלֹאת 1) voll sein, voll werden. Ar. مَلَأَ füllen, *med. E.* voll sein, syr. ܡܠܐ beides, wie im Hebr. vgl. *no.* 2. Absol. הַיַּרְדֵּן מָלֵא עַל־כָּל־גְּדוֹתָיו *der Jordan ist voll* (angeschwellt) *an allen seinen Ufern* zur Zeit der Ernte Jos 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Acc.* z. B. Gn 6, 13. Ri 16, 27. 2 K 6, 17, mit מִן Jes 2, 6. Voll sein braucht der Hebräer auch *a*) von dem Umsein, Ablauf der Zeit, z. B. Gn 25, 24: וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת *und ihre Zeit war voll* (od. *war um*) *zum Gebären*. 50, 3: כִּי כֵּן יִמְלְאוּ יְמֵי הַחֲנֻטִים *denn so lange dauert die Zeit des Balsamierens* (vgl. Esth 2, 12). Lv 8, 33. 12, 4. 6. *b*) von dem Erfüllt- oder Gestilltwerden einer Begierde (so auch im Arab.). Ex 15, 9: תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Begier soll sich an ihnen stillen*. — Ez 28, 16 steht מָלוּ für מָלְאוּ; Hi 32, 18 מָלֵתִי f. מָלֵאתִי.

2) füllen, voll machen. Es steht *a*) mit einem *Acc.* des zu erfüllenden Raumes Gn 1, 22. 28. 9, 1. Ex 40, 34. Esth 7, 5: *wie ist der*, אֲשֶׁר־מְלָאוֹ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת כֵּן *den sein Herz erfüllt hat* d. i. der gewagt hat *also zu thun*. Vgl. Koh 8, 11. Dn 2, 5. *b*) mit dopp. *Acc.* des Raumes und der erfüllenden Sache. Ez 8, 17: כִּי־מָלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ חָמָס *denn sie haben erfüllt das Land mit Frevel*. 30, 11. 28, 16. Jer 16, 18.

Niph. (besonders im *Impf.* gebräuchlich) 1) s. v. a. Kal erfüllt, voll sein, mit d. *Acc.* Gn 6, 11: וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס *und das Land ward voll Frevel*. Ex 1, 7. 1 K 7, 14. Mit מִן Ez 32, 6, mit לְ Hab 2, 14. 2) sich erfüllen, in Erfüllung gehen Hi 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ תִּמָּלֵא *vor seiner Zeit erfüllt es sich* (das Unheil, das der Frevler durch sein Verhalten auf sich herabzieht).

Pi. מִלֵּא, selten מִלָּא (Jer 51, 34) *inf.* מַלֵּא und מַלּאוֹת (מַלֹּאת) *impf.* יְמַלֵּא, einmal יְמַלֶּה (Hi 8, 21) erfüllen, anfüllen. Es wird konstruiert 1) mit dem *Acc.* des zu Erfüllenden. Man merke folgende Übertragungen und Phrasen: *a*) *die Hand jemandes füllen*, d. h. ihm das Priesteramt übergeben (was Zweck und Ziel der eigentlichen Weihe) Ex 28, 41. 29, 9. Lv

21, 19. *b*) *seine Hand füllen dem Herrn,* d. h. gegen ihn freigebig sein 1 Ch 29, 5. 2 Ch 13, 9. 29, 31, vgl. in Kal Ex 32, 29. *c*) מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen füllen, von dem Auflegen des Pfeiles auf denselben Sach 9, 13, wie im Syr. ܡܰܠܺܝ ܩܶܫܬܳܐ; vgl. J. D. Michaelis, *Suppl. ad lex. Hebr.* 154. Dieselbe Verbindung giebt es im Arab. (Schultens, Opp. min. 176). *d*) die Seele füllen für den Hunger stillen Hi 38, 39. Pr 6, 30. Vgl. נֶפֶשׁ und חַיָּה. Ggs. leere d. h. hungrige Seele Jes 29, 8. *e*) eine Zahl erfüllen, voll machen Ex 23, 26. Vgl. Jes 65, 20. 1 S 18, 27: וַיְמַלְאוּם לַמֶּלֶךְ *und man gab sie vollzählig dem Könige,* vgl. 1 K 1, 14: וּמִלֵּאתִי אֶת־דְּבָרָיִךְ *ich will deine Worte voll machen,* d. h. zu Ende führen. *f*) eine Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende bringen, aushalten. Gn 29, 27: מַלֵּא שְׁבֻעַ זֹאת *halte die Woche dieser* (Leas) *aus.* V. 28. Hi 39, 2. *Trans.* (eine Zeit) vergehn lassen Dn 9, 2, vgl. 2 Ch 36, 21. *g*) erfüllen, eine Bitte Ps 20, 6, ein Versprechen 1 K 8, 15, eine Weissagung 1 K 2, 27. *h*) mit einem andern Verb. umschreibt es das *Adverbium: plene.* Jer 4, 5: קִרְאוּ מַלְאוּ *clamate plena voce.* Hieher gehören auch die prägnanten Konstruktionen מִלֵּא אַחֲרֵי für מִלֵּא לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהוָה Jahve vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten Nu 14, 24. 32, 11. 12. Dt 1, 36.

2) mit dem *Acc.* der Sache, womit man etwas füllt, unser: etwas *ein*füllen, eingiessen. Jes 65, 11: וְהַמְמַלְאִים לַמְנִי מִמְסָךְ *die ihr der Meni ein Trankopfer eingiesst.* So מִלֵּא אֲבָנִים Edelsteine einfüllen, f. in die Einfassung einsetzen, dah. einfassen Ex 28, 17. 31, 5. 35, 33.

3) mit dopp. *Acc.* des zu erfüllenden Raumes und der erfüllenden Sache (s. Kal *no.* 2, *b*). Ex 35, 35: מִלֵּא אֹתָם חָכְמַת לֵב *er füllte sie mit kundigem Herzen.* Hi 3, 15. 22, 18. Seltener mit מִן der füllenden Sache Ps 127, 5. Jer 51, 34, desgl. mit בְּ in der Formel: מִלֵּא יָדוֹ בַקֶּשֶׁת er füllte seine Hand mit dem Bogen, für: er ergriff denselben 2 K 9, 24.

Pu. part. מְמֻלָּאִים gefüllt (mit Edelsteinen), mit בְּ Ct 5, 14.† Vgl. *Pi. no.* 2.

Hithpa. mit עַל: sich gegenseitig stärken, beistehen, sich verbünden gegen jem. (eig. sich vervollständigen, s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 207) Hi 16, 10.†

Die Derivate folgen, ausser מִלּוּא, מִלֵּאת, und den *N. pr.* יִמְלָא, יִמְלָה.

מְלָא *chald.* erfüllen Dn 2, 35.

Ithpe. pass. Dn 3, 19.

מָלֵא *m.* מְלֵאָה *st. cstr.* Jes 1, 21: מְלֵאֲתִי *f. Adj.* 1) erfüllend Jes 6, 1. Jer 23, 24. 2) *intrans.* voll כֶּסֶף מָלֵא volles Geld Gn 23, 9. Mit dem *Acc.* Dt 6, 11: בָּתִּים מְלֵאִים כָּל־טוּב *Häuser voll von allem Gute.* 34, 9, m. d. *Gen.* Jes 1, 21. Jer 6, 11: מְלֵא יָמִים *plenus dierum,* der Betagte. Ein *voller* Wind für ein heftiger, starker Jer 4, 12. Als *Neutr.* steht es *a*) für das *Subst.* Fülle. Ps 63, 10: מֵי מָלֵא volles Wasser, volle Bäche. *b*) *Adv. plene,* und zwar *plena voce,* Jer 12, 6, *pleno numero* Nah 1, 10.

מְלֹא, מְלוֹא, einmal מְלוֹ Ez 41, 8 *m.* 1) Fülle, dah. das Anfüllende. Bes. in der Verb. אֶרֶץ וּמְלֹאָהּ *die Erde und ihre Fülle,* d. h. Alles was sich auf und in ihr befindet Dt 33, 16. Ps 24, 1. Jes 34, 1 u. ö. Vgl. Am 6, 8. Jes 42, 10. — Mit dem Genet. des Angefüllten: מְלֹא חָפְנֵיכֶם euere Hände voll Ex 9, 8. Dazu ein *Acc.* des Anfüllenden Ri 6, 38: מְלוֹא הַסֵּפֶל מָיִם *die Schale voll Wasser.* Von einem Längenmasse Ez 41, 8: מְלוֹ הַקָּנֶה *die Messrute lang.* 1 S 28, 20: *und er fiel* מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner ganzen Länge nach.* 2) Menge, Haufen. Gn 48, 19: מְלֹא הַגּוֹיִם *ein Haufen Völker* Jes 31, 4.

מְלֵאָה *f.* die Fülle, der Überfluss (des Getreides und Weines), insofern dieser als Zehent oder Erstlingsgabe dargebracht wurde. Insbes. vom Getreide Ex 22, 28. Dt 22, 9, vom Weine Nu 18, 27.†

מִלֻּאָה *f.* Einfassung der Edelsteine Ex 28, 17. 20. 39, 13. S. מִלֵּא *no.* 2.†

מִלֻּאִים *m. pl.* 1) der Amtsantritt des Priesters (מִלֵּא *no.* 1, *a*) Lv 8, 33. Ex 29, 22. 26. 27. 31. Meton. Opfer dabei

(vgl. z. B. חַטָּאת Sünde und Sündopfer) Lv 7, 37. 8, 28. 31. 2) s. v. a. מִלֻּאָה Ex 25, 7. 35, 9.

מַלְאָךְ (von לָאַךְ schicken) *m.* eig. Sendung, dann: 1) Bote Hi 1, 14, eines Königs, Gesandter 1 S 11, 3. 16, 19. 19, 11. 14. 20. 1 K 19, 2. Insbes. 2) Bote Gottes, d. i. *a*) Engel Ex 23, 20. 33, 2. 2 S 24, 16. Sach 1, 9 ff. 2, 2. 7. 4, 1 ff. Über den מַלְאַךְ יְהוָה Gn 16, 7. 21. 17. 22, 11. 15 s. Oehler, Bibl. Theol. I, 196 ff. *b*) Prophet Hgg 1, 13. Mal 3, 1. *c*) Priester Mal 2, 7. Koh 5, 5. *d*) vom ganzen israelitischen Volke, als Gesandten an die Heiden Jes 42, 19.

מַלְאַךְ* *ch.* Engel Dn 3, 28. 6, 23.†

מְלָאכָה (aus מַלְאָכָה, Stw. לאך, s. Olsh. § 79, b) *f. cstr.* מְלֶאכֶת, mit *Suff.* מְלַאכְתְּךָ Pl. *cstr.* מַלְאֲכוֹת 1) Geschäft, Verrichtung Gn 39, 11. Ex 20, 9. 10; Arbeit (des Künstlers, Handwerkers). מְלֶאכֶת עוֹר Lederarbeit, etwas aus Leder Gearbeitetes Lv 13, 48. מְלֶאכֶת בֵּית יְהוָה die Arbeit am Hause Gottes 1 Ch 23, 4. Esr 3, 8. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter 2 K 12, 12. אֲשֶׁר עַל־הַמְּלָאכָה die Aufseher über die Arbeit 1 K 5, 30. Sonst ist עֹשֵׂה הַמְּלָאכָה Neh 2, 16 einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth 3, 9. 9, 3 viell. insbes. ein Verwalter des königlichen Schatzes. *Vulg. arcarius.* Vgl. 1 Ch 29, 6. Pl. von Gottes Werken Ps 73, 28. 2) Habe, Vermögen, *res alicuius* Ex 22, 7. 10, besond. für: Vieh Gn 33, 14. 1 S 15, 9 (vgl. מִקְנֶה).

מַלְאֲכוּת *cstr.* מַלְאֲכוּת *fem.* Botschaft Hgg 1, 13.† Zunächst von מַלְאָךְ.

מַלְאָכִי (für מַלְאָכְיָה Bote Jahves) *N. pr.* Maleachi, der Prophet Mal 1, 1† *LXX.* in der Überschrift: *Μαλαχίας* (wie v. מלאכיה), im Texte: *Ἄγγελος*. *Vulg. Malachias.*

מְלֵאת (von מָלֵא) *f.* Fülle, bes. Wasserfülle, von vollen Bächen: Ct 5, 12.† Vulg. *superfluenta plenissima* (vgl. ܡܰܠܝܳܐ Hochwasser, Überschwemmung), s. Thes. 789. Delitzsch nimmt מְלֵאת = מִלֻּאָה Fassung, Einfassung und versteht das Bild von den Augen, welche wie Edelsteine in ihrer Fassung sitzen.

מַלְבּוּשׁ (von לָבַשׁ) *m.* Kleid, s. v. a. לְבוּשׁ 1 K 10, 5. 2 K 10, 22. Jes 63, 3.

מַלְבֵּן (*denom.* v. לְבֵנָה Ziegel) *m.* Ziegelofen Nah 3, 14. 2 S 12, 31. 2) Ziegelsteinpflaster (wie ملبن) Jer 43, 9, nach Hitzig u. Graf z. d. St.†

מִלָּה (v. מָלַל) *f.* Pl. ים— u. ין— 1) Wort, Rede, syn. mit דָּבָר, im Aram. herrschend, im Hebr. nur poet. Pr 23, 9. Ps 19, 5. 139, 4. 2 S 23, 2, bes. im Hiob, z. B. 30, 9: וָאֱהִי לָהֶם לְמִלָּה *und ich wurde ihnen zum Gespräche,* zum Gegenstand des Klatsches. 2) Sache (wie דָּבָר) Hi 32, 11.

מִלָּה *f. chald. st. emphat.* מִלְּתָא u. (Dn 2, 5) מִלְּתָה Pl. מִלִּין 1) Wort, Rede Dn 4, 28. 30. 5, 15. 2) Sache Dn 2, 8. 15. 17. 7, 1.

מִלֹּא, מִלּוֹא s. מְלֹא.

מִלּוּאִים s. מִלֻּאִים.

מִלּוֹא *m.*, nach Ges. eig. Wall (chald. מְלֵיתָא), vom Auffüllen des Schuttes benannt; es sind aber auch andere Deutungen möglich, s. Keil zu 2 S 5, 9. Als *N. pr.* 1) Name eines Teiles der Festungswerke an der Burg von Jerus. 2 S 5, 9. 1 K 9, 15. 24. 11, 27. 1 Ch 11, 8. 2 Ch 32, 5. Wahrsch. dasselbe ist בֵּית מִלֹּא 2 K 12, 21. 2) eines Kastells in Sichem Ri 9, 6. 20, s. d. Art. Millo in Riehms Bibl. Hdwtb.†

מַלּוּחַ (v. מֶלַח Salz) *m.* Melde, gr. *ἅλιμος, atriplex halimus Linn.*, ein salatähnliches Gewächs, dessen junge Blätter roh und gekocht eine Speise armer Leute abgaben Hi 30, 4.†

מַלּוּךְ (herrschend, oder s. v. a. ܡܰܠܽܘܟܳܐ Ratgeber) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 29. 2) Neh 10, 5. 12, 2, wofür מַלּוּכִי 12, 14 Kt. (das Keri hat מְלִיכוּ). 3)—5) Esr 10, 29. 32. Neh 10, 28.†

מְלוּכָה u. **מְלֻכָה** (v. מָלַךְ) 1 S 10, 25 *f.* Königtum. עִיר הַמְּלוּכָה die Königsstadt 2 S 12, 26. זֶרַע הַמְּלוּכָה der königliche Stamm Jer 41, 1. Dn 1, 3. עָשָׂה מְלוּכָה die Herrschaft üben, herrschen 1 K 21, 7.

מַלּוּכִי s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מָלוֹן (von לוּן) *st. cstr.* מְלוֹן Jer 9, 1 *m.* Herberge Gn 42, 27. 43, 21. Ex 4, 24, Nachtquartier (einer Armee) Jes 10, 29.

מְלוּנָה *f.* des vor. Nachthütte des Wächters im Garten Jes 1, 8. 24, 20.† Insbes. ein hängendes Bett, welches in heissen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen an hohen Bäumen aufhängen, um darin zu übernachten, ar. مَنْطَرَة, عَرِيشَة, خَيْمَة. S. Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 158. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 348.

מַלּוֹתִי (ich habe geredet) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 26.†

I. מָלַח (ar. مَلَخَ; Wz. מל, s. zu מלל) eig. zerrieben werden, zerfallen, zergehen. Davon מְלָחִים Lumpen.

Niph. eig. zerrieben werden, zergehen, zerstieben. Jes 51, 6: כִּי שָׁמַיִם כֶּעָשָׁן נִמְלָחוּ *denn die Himmel zergehen gleich dem Rauche.*†

Derivat: מֶלַח I.

II. מָלַח eig. wohl reiben, oder zerrieben werden (wie מלח I, Wz. מל s. zu מלל), dah. מֶלַח, مِلْح das (körnige) Salz. Der Stamm ist, wie im Arab., nur als *denom.* von מֶלַח in Gebrauch: salzen Lv 2, 13.†

Pu. pass. Ex 30, 35.†

Hoph. הָמְלַח, *inf. absol.* הָמְלֵחַ mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugeborenen Kinde) Ez 16, 4.†

I. מֶלַח oder מָלַח* nur Pl. מְלָחִים zerrissene Kleider, Lumpen, *panni* Jer 38, 11. 12.† Stw. מָלַח *no. I.*

II. מֶלַח *m.* Salz. יָם־הַמֶּלַח das Salzmeer, s. יָם. גֵּי מֶלַח das Salzthal, s. גַּי. עִיר הַמּ׳ die Salzstadt, s. עִיר. נְצִיב מֶלַח eine Säule aus Salzstein, Salzfelsen, dergleichen sich in der Nähe des toten Meeres finden Gn 19, 26. בְּרִית מֶלַח Nu 18, 19. 2 Ch 13, 5 (vgl. Lv 2, 13) Salzbund, *foedus salitum*, d. i. ein feierliches Bündnis, weil Salz unverweslich ist, und namentlich bei Bündnissen von den kontrahierenden Parteien genossen wurde.

Derivv.: מֶלַח *no. II.*, מַלָּח, מְלֵחָה, מְלוּחַ.

מְלַח (*denom.* v. מְלַח) *chald.* Salz essen Esr 4, 14.†

מְלַח *chald.* Salz Esr 4, 14. 6, 9. 7, 22.†

מַלָּח (mit festem *Kamez; denom.* von מֶלַח s. v. a. ἡ ἅλς, Salzflut, Meer) *m.* Schiffer Ez 27, 9. 27. 29. Jon 1, 5.† — Die Assyriologen sehen neuerdings מַלָּח, syr. ܡܠܳܚܳܐ, ass. *malaḫu* (m. خ) an als semitisch-volksetymolog. Umgestaltung des sumer. *malag* s. Haupt, Die sumer. Familiengesetze 19, Anm. 4.

מְלֵחָה *f.* salziges, mithin unfruchtbares Land Hi 39, 6. Ps 107, 34, mit אֶרֶץ Jer 17, 6.† Vgl. Virg. Lb. 2, 238: *Salsa tellus — Frugibus infelix.*

מִלְחָמָה *f.* einmal מִלְחֶמֶת 1 S 13, 22, mit *Suff.* מִלְחַמְתִּי Pl. מִלְחָמוֹת eig. dichtes Gedränge, Gewühl (κλόνος), dah. 1) Kampf, Streit Jes 7, 1: לַמִּלְחָמָה עָלֶיהָ *gegen sie zu streiten;* Schlacht Ex 13, 17. Hi 39, 25, Krieg: עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen, mit אֵת (אֶת) und עִם mit jem. Gn 14, 2. Dt 20, 12. 20. הָיְתָה מִלְחָמָה בְּ es war Krieg mit jem. 2 S 21, 20. אִישׁ מִלְחָמָה Krieger Nu 31, 28, auch: Gegner im Kriege 1 Ch 18, 10. — 2) Meton. Waffen, s. v. a. כְּלֵי מִלְחָמָה Ps 76, 4, vgl. Hos 1, 7. — 3) Sieg. Koh 9, 11.

מָלַט (Wz. מל, s. zu מלל) in Kal ungebr.; eig. glatt sein (ar. مَلِسَ), dah. entgleiten, entschlüpfen.

Pi. מִלֵּט und מִלַּט 1) entkommen Hi 20, 20. 2) entkommen lassen, (aus einer Gefahr) retten Hi 6, 23. 29, 12. מִלַּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten 1 S 19, 11. 2 S 19, 6. 2) *ova parere*, Eier legen Jes 34, 15. Eig. herausgleiten lassen. S. *Hiph. no.* 2.

Hiph. 1) retten, nur Jes 31, 5. 2) gebären Jes 66, 7.† (Im Arab. *Conj. IV.* zu früh gebären).

Niph. 1) gerettet werden Ps 22, 6, und häufiger *reflex.* sich retten, entwischen, entkommen. Gn 19, 19. 1 S 30, 17. Mit מִן aus der Gewalt jem. Koh 7, 26. 2) bloss: davon eilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 S 20, 29: אִמָּלְטָה נָּא *lass mich davon eilen.*

Hithpa. s. v. a. *Niph.* Hi 19, 20, וָאֶתְמַלְּטָה בְּעוֹר שִׁנָּי (kaum) *bin ich mit der Zähne Haut entronnen*, sprichwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hi 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken.† — Davon

מֶלֶט *m.* Mörtel, Cement Jer 43, 9.† Vgl. ar. مَلَطَ, syr. ܡܠܛ streichen, überstreichen (eig. glatt machen).

מְלַטְיָה (Jahve hat gerettet) *N. pr. m.* Neh 3, 7.†

מְלִיכוּ s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מְלִילָה (v. מָלַל; eig. *fricatio, confricatio*) *f.* (zerreibbare od. zerriebene) Ähre, Dt 23, 26.†

מְלִיצָה (v. לוּץ) *f.* eig. Gedrehtes, Verschlungenes, dah. 1) Rätsel, rätselhafter Lehrspruch Pr 1, 6. 2) Spottlied Hab 2, 6.†

מָלַךְ GB. ist wohl packen, festhalten. Dah. 1) im ar. ملك die Bed. halten und besitzen; weiter 2) herrschen (sofern der Besitzer auch der Herr ist) und 3) die abgeleitete Bedd. des Aramäischen: beraten, ermahnen, drohen u. s. w.

Kal impf. יִמְלֹךְ 1) herrschen, König sein 1 K 6, 1, mit עַל 1 S 8, 7. 12, 14, und בְּ Jos 13, 12. 21 über etwas, auch mit בְּ des Ortes: herrschen zu — Ri 4, 2. 2) König werden 2 S 15, 10.

Hiph. zum Könige einsetzen, m. d. *Acc.* 1 S 15, 35. 1 K 1, 43, m. d. *Dat.* 1 Ch 29, 22. *Hoph.* הָמְלַךְ zum Könige eingesetzt sein Dn 9, 1.

Niph. einen Ratschlag fassen Neh 5, 7: *und mein Herz pflog darüber Rats* (vgl. מְלַךְ Dn 4, 24).†

Derivate: מֶלֶךְ, מֹלֶךְ, מַלְכָּה — מְלֶכֶת, מַמְלָכָה, מַמְלָכוּת, מְלוּכָה, מַלּוּךְ.

מֶלֶךְ mit *Suff.* מַלְכִּי Pl. מְלָכִים, einmal מְלָכִין Pr 31, 3, und mit Aleph als *mater lectionis* מַלְאָכִים 2 S 11, 1 *m.* 1) König. Mit dem Genet. des Volkes oder Landes, welches er beherrscht, als מֶלֶךְ סְדֹם Gn 14, 2, aber *Jahves König* ist der von ihm eingesetzte König Ps 2, 6. 18, 51. Mit dem Art. הַמֶּלֶךְ Ps 20, 10, auch poet. ohne dens. 21, 2 f. den König des Landes. מֶלֶךְ מְלָכִים König der Könige, Titel des babylon. Königes (s. unten zu מֶלֶךְ *chald.*) Ez 26, 7, wie מֶלֶךְ הַגָּדוֹל Titel des assyr. Königs Jes 36, 4 (vgl. βασιλεὺς ὁ μέγας, μέγας βασιλεύς bei Aristophanes und Plato, vom pers. Könige). בֶּן־מֶלֶךְ (königlicher) Prinz Zeph 1, 8. Jer 36, 26. 38, 6. Den Namen eines Königs führt ausserdem *a*) Jahve Ps 5, 3. 44, 5. 48, 3. 68, 25. 74, 12. 84, 4. Dt 33, 5. Insbes. מֶלֶךְ יַעֲקֹב Jes 41, 21, מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל 44, 6. *b*) die Götzen Jes 8, 21. Am 5, 26. Zeph 1, 5. Vgl. βασιλεύς *Il.* γ, 351. π, 233. Öfter werden die Könige als Kriegsfürsten, als Feldherrn gedacht Hi 15, 24. 18, 14. 30, 15.

2) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 35. 9, 41.†

מֶלֶךְ *emphat.* מַלְכָּא, einmal Dn 2, 11 מַלְכָּה Pl. מַלְכִין auch מְלָכִים Esr 4, 13 *chald.* König. מֶלֶךְ מַלְכַיָּא vom Grosskönige von Babel Dn 2, 37, und Persien Esr 7, 12; auf den Denkmälern: *sar sarrâni*, im Pers. *Schahinschah.* S. Ges. zu Jes 10, 8. — Dn 7, 17 steht מַלְכִין f.: Königreiche.

מְלַךְ* m. m. *Suff.* מִלְכִּי *chald.* Rat Dn 4, 24.

מֹלֶךְ, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ der Molech (d. i. König), ein Götze der Phönizier und Ammoniter, dem auch die Israeliten zu verschiedenen Zeiten im Thale Hinnom Menschenopfer brachten Lv 18, 21. 20, 2 ff. 1 K 11, 7. 2 K 23, 10. Jer 32, 35.† *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* Μολόχ, *Moloch.* Nach den Rabbinen hatte sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder waren menschenähnlich. Es war inwendig hohl, wurde von unten glühend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. Ähnl. beschreibt Diodor (20, 14) den Κρόνος zu Karthago und den Kultus desselben, und es ist dieses ohne Zweifel dieselbe die zerstörende Naturkraft repräsentierende Gottheit, welche man als böses Prinzip durch Opfer zu versöhnen suchte. S. bes. Baudissin, *Jahve et Moloch* 26 ff. Derselbe identifiziert Moloch mit dem babylon. Bel, dem Sonnengotte, während Schrader (Prot.

Jhrbb. I, 126) ihn mit dem assyr. *Malik* zusammenstellt.

מַלְכֹּדֶת* (von לָכַד) *f.* Netz, Schlinge, worin man Tiere fängt Hi 18, 10.†

מַלְכָּה *f.* Königin Esth 1, 9 ff. 7, 1 ff. Pl. מְלָכוֹת Königinnen, Sultaninnen von fürstlichem Geblüte, versch. v. פִּילַגְשִׁים Ct 6, 8. 9.

מַלְכָּה *chald.* dass. Dn 5, 12.

מִלְכָּה (nach dem Chald. Beraterin) *N. pr.* 1) Tochter des Haran, Weib Nahors Gn 11, 29. 22, 20. 23. 24, 15. 24. 47. 2) eine Tochter des Zelophchad Nu 26, 33. 27, 1. 36, 11. Jos 17, 3.†

מַלְכָּה s. מְלוּכָה.

מַלְכוּ *cstr.* מַלְכוּת *st. emphat.* מַלְכוּתָא *f. chald.* 1) königliche Herrschaft Dn 4, 28. Esr 4, 24. 6, 15. 2) Königreich Dn 2, 39. 41. 44. Pl. מַלְכְוָתָא Dn 2, 44. 7, 23.

מַלְכוּת (zunächst v. מֶלֶךְ) *f.* 1) Königtum, Königswürde, fast ausschliesslich in den spätern Schriftstellern, wo in den ältern מַמְלָכָה steht. 1 Ch 12, 23: מַלְכוּת שָׁאוּל das Königtum Sauls. Dn 1, 1: *im dritten Jahre* לְמַלְכוּת יְהוֹיָקִים *der Herrschaft Jojakims.* 2, 1. 8, 1. 1 Ch 26, 31. בֵּית הַמַּלְכוּת der königliche Palast Esth 1, 9. 2, 16. 5, 1, sonst בֵּית־הַמֶּלֶךְ. Esth 5, 1: וַתִּלְבַּשׁ אֶסְתֵּר מַלְכוּת *und Esther zog die königlichen Kleider an.* 2) Königreich. מַלְכוּת יְהוּדָה das Königreich Juda 2 Ch 11, 17. מַלְכוּת כַּשְׂדִּים das Königreich der Chaldäer Dn 9, 1. Pl. מַלְכֻיוֹת Dn 8, 22.

מַלְכִּיאֵל (mein König ist Gott) *N. pr. m.* Gn 46, 17. Nu 26, 45. 1 Ch 7, 31. *Patron.* auf ־ִי Nu 26, 45.†

מַלְכִּיָּה (mein König ist Jahve) *N. pr. m.* 1) Esr 10, 31. Neh 3, 11. 2) Neh 8, 4. 10, 4. 3) Jer 21, 1. 38, 1. 4) mehrerer anderen, deren Identität unter sich und mit *no.* 1—3 zweifelhaft 1 Ch 6, 25. 9, 12. 24, 9. Esr 10, 25. Neh 3, 14. 31. 11, 12. 12, 42.†

מַלְכִּיָּהוּ (s. v. a. מַלְכִּיָּה) *N. pr. m.* Jer 38, 6.†

מַלְכִּי־צֶדֶק (König der Gerechtigkeit, n. Hebr 7, 2) *N. pr.* Melchisedek, König von Salem und zugleich Priester Gottes des Allerhabenen (אֵל עֶלְיוֹן) Gn 14, 18. Ps 110, 4.†

מַלְכִּירָם (mein König ist erhaben) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 18.†

מַלְכִּישׁוּעַ (mein König [d. i. Gott] ist Heil) *N. pr.* eines Sohnes von Saul 1 S 14, 49. 31, 2, auch getrennt מַלְכִּי־שׁוּעַ 1 Ch 8, 33. 9, 39. 10, 2.†

מַלְכָּם (mit Mimation des Vokalauslauts wie מִלְכֹּם) 1) Götze der Ammoniter und Moabiter Jer 49, 1. 3 (nicht Zeph 1, 5. Am 1, 15, wo es *Appellativum* ist).† 2) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 9.†

מִלְכֹּם Milkom s. v. a. Molech, Götze der Ammoniter (s. d. vorigen Art.) 1 K 11, 5. 33. 2 K 23, 13.†

מְלֶכֶת Königin, *fem.* von der chaldäischen Form מְלֶךְ, wie מַלְכָּה von מֶלֶךְ. Jer 7, 18. 44, 17. 18. 19. 25†: מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם *Königin des Himmels,* als Gegenstand abgöttischer Verehrung der israelitischen Weiber, d. i. die Morgen- und Abendstern-Göttin Istar-Beltis (s. zu עַשְׁתֹּרֶת). So *LXX. cap.* 44, und *Vulg.* an allen Stellen. Einer anderen Erklärung folgen viele *Mss.*, welche מְלֶאכֶת schreiben: Dienst des Himmels, d. i. *abstr. pro concr.* Gottheit, Göttin des Himmels. Aber auch im Phönizischen hiess Astarte „die Königin", vgl. die phöniz. *Nomm. pr.* חמלכת und חתמלכת und Levy in ZDMG. XVIII, 63. Friedr. Delitzsch in Smith, Chald. Gen. 271 ff.

מֹלֶכֶת mit dem Art. (die Herrscherin) *N. pr. f.* 1 Ch 7, 18.†

מָלַל, Wz. מל. Diese Wz. weist in ihren Derivaten (den Stämmen מלל, אמל, מלך, מלט, מלח, מחל, מול) so verschiedene Bedd. auf, dass es nicht gelingen will, sie auf eine GB. zurückzuführen. Dazu kommt, dass die Wz. מל sowohl mit Wz. בל als mit Wz. מר verwandt sein kann. Zunächst lässt sich — 1) die GB. der Wz. מר (s. zu מרר) auch in Wz. מל aufweisen, nämlich reiben, zerreiben (dah. מְלִילָה s. d., u. das talm. מלל); dah. מלח eig. zerrieben sein oder werden, d. i. zerbröckeln, zerfallen, zergehen, מְלָחִים Lumpen, מֶלַח Salz (vgl. אָבָק u. ähnliche Worte). Aus dieser GB. (reiben) resultiert die Bed. glatt sein (in מלט,

dah. entgleiten; und in מלץ, dah. schmeicheln) und könnte auch die Bed. „welken“ entstanden sein (in אמל, מלל), wenn nicht für letztere als GB. schlaff und lang herunterhängen (vgl. أمل hoffen, vgl. engl. *to long*) näher läge (vgl. בלה von Wz. בל). Die weiteren Bedd. der Wz. מל u. ihrer Derivv., welche sich an die bisher angeführten nur sehr unnatürlich anschliessen lassen, sind — 2) reden (מלל, namentl. im Aram.), — 3) schneiden, insbes. abschneiden, kuppen (dah. מלל, מול, מהל beschneiden, מלק einknicken), — 4) im Arab. die Bed. der Unruhe und Bewegung in مَلَّ eilig s., مَلَّة innere Unruhe, Ungeduld, Überdruss, مَلِل innerlich unruhig, ungeduldig, einer Sache überdrüssig.

Kal 1) wahrsch. an die Bed. „reiben“ sich anschliessend: scharren mit den Füssen, s. Part. מוֹלֵל Pr 6, 13. 2) in der Bed. welken, verwelken: nur *Impf.* יִמַּל, Pl. in Pausa יִמָּלוּ. Hi 18, 16: *von unten vertrocknen seine Wurzeln und von oben verwelkt sein Zweig* (so schon Schultens). 14, 2. 24, 24: *sie sinken hin,* כַּכֹּל יִקָּפְצוּן וּכְרֹאשׁ שִׁבֹּלֶת יִמָּלוּ *wie alle ziehen sie sich zusammen und gleich der Ähre Spitzen welken sie.* Ps 37, 2: כִּי כֶחָצִיר מְהֵרָה יִמָּלוּ וּכְיֶרֶק דֶּשֶׁא יִבּוֹלוּן *denn wie das Gras welken sie schnell, und wie des Krautes Grün verdorren sie.* — Die an diesen Stellen vorkommende Form יִמָּלוּ lässt sich auch als *Impf.* des durch Gn 17, 11 gesicherten *Niph.* erklären = יִמֹּלוּ *sie werden abgeschnitten, abgemäht, abgekuppt,* vgl. Delitzsch zu Hi 14, 2. 18, 16.

Ni. Gn 17, 11: נְמַלְתֶּם (für נְמוֹלֹתֶם) *ihr sollt beschnitten werden,* oder: *euch beschneiden lassen,* der Beschneidung euch unterziehen. Vgl. noch zu *Kal.*

Pi. מִלֵּל sprechen, m. d. Acc. Hi 8, 2. 33, 2. Ps 106, 2: מִי יְמַלֵּל גְּבוּרוֹת יְהוָה *wer redet aus die Machtthaten Jahves?* M. Acc. d. Pers. u. folgender direkter Rede (wie דִּבֵּר für אָמַר) Gn 21, 7.

Po. מוֹלֵל welken, *dicht.* für Kal Ps 90, 6†: *am Morgen blüht es und grünt,* לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ *am Abend welkt es und vertrocknet.* So Ges. Nach Andern: *schneidet man's ab,* vgl. zu *Kal.*

Derivate: מִלָּה, מְלִילָה, *n. pr.* מַלּוֹתִי.

מלל *chald.* nur *Pa.* מַלִּל reden Dn 6, 22. 7, 8. 11. 20. 25.

מִלֲלַי (wohl st. מְלַלְיָה Jahve hat geredet, vgl. אֲמַרְיָה) *N. pr. m.* Neh 12, 36.†

מַלְמָד oder **מַלְמֵד*** (*Nom. instr.* v. לָמַד w. m. n.) *m. cstr.* Ri 3, 31†: מַלְמַד הַבָּקָר Ochsenstecken, womit der Treiber die Ochsen treibt.

מָלַץ (Wz. מל, s. zu מלל) glatt sein. Nur *Niph.* trop. einschmeichelnd sein (von Worten) Ps 119, 103.†

מֶלְצַר, mit dem Art. הַמֶּלְצַר Dn 1, 11. 16† Kellermeister, am babylonischen Hofe. Man fasst das Wort gew. als *N. pr.*, aber der Artikel und die passende Bdtg. (مُلْسَر pers.: *vini praefectus*) sprechen dafür, es als Appellativum zu nehmen. Im Zend nachgewiesen von Haug in Ew. bibl. Jahrb. 1853 S. 159 f.: das neup. مُل ist zend. *madhu* (μέθυ), und *sar* ist *çara* Haupt.

מָלַק (Wz. מל, s. zu מלל) einknicken, doch so, dass es nicht abbreche, vom Kopf der Taube, nur: Lv 1, 15. 5, 8. *LXX.* ἀποκνίζω abkneipen, gegen den ausdrücklichen Zusatz des Textes: וְלֹא יַבְדִּיל 5, 8.†

מַלְקוֹחַ (von לָקַח) *m.* 1) Beute, aber eig. nur Beute lebender Tiere. Daher Nu 31, 12: אֶת־הַשְּׁבִי וְאֶת־הַמַּלְקוֹחַ וְאֶת־הַשָּׁלָל *captivos et praedam et exuvias.* V. 11. 26 f. 32 schliesst es die Gefangenen (שְׁבִי) mit ein. Jes 49, 24. 25. 2) *Dual.* מַלְקוֹחַיִם *fauces,* der obere und untere Gaumen Ps 22, 16.†

מַלְקוֹשׁ (von לָקַשׁ) *m.* Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Ernte fällt Dt 11, 14. Jo 2, 23. Hos 6, 3. Jer 3, 3. 5, 24. Sach 10, 1. Pr 16, 5. Vgl. יוֹרֶה und מוֹרֶה Früh- oder Saatregen. Trop. von beredter Rede Hi 29, 23.†

מֶלְקָחַיִם (v. לָקַח) *m. dual.* 1) Zange Jes 6, 6. 2) Lichtschere 1 K 7, 49. 2 Ch 4, 21.†

מַלְקָחַיִם* *m. dual.* s. v. a. das vor. *no.* 2. Ex 25, 38. 37, 23. Nu 4, 9.†

מֶלְתָּחָה *f.* Kleiderhaus, königliche Garderobe 2 K 10, 22.† So *Vulg. Chald. Arab. Kimchi,* und der Zusammenhang verlangt es. S. unter לָתַח.

מַלּוֹתִי (ich rede) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 26.†

מַלְתָּעוֹת (v. לָתַע) *pl. f.* Ps 58, 7 und *transpon.* מְתַלְּעוֹת Hi 29, 17. Pr 30, 14. Jo 1, 6† die Zähne, eig. wohl die Beisser, Beissenden, als Dichterwort. Vgl. äth. መልታሕት: Kinnbacke, Backe, eig. wohl: Gebiss.

מַמְּגֻרָה* (m. *Dag. dirimens,* wie מַמְּרֹרִים) *f.* Jo 1, 17† Vorratshaus, Kornboden. Zunächst von dem *Subst.* מְגוּרָה *no.* 2.

מֵמַד* (von מדד; n. d. F. מֵסַב v. סבב), nur Pl. מְמַדִּים Mass Hi 38, 5.†

מְמוּכָן pers. *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes Esth 1, 14. 16 (hier Keri; Kt. מומכן). 21.†

מָמוֹת* nur *pl.* מְמוֹתִים (v. מוּת) 1) *mortes,* als *pl. intens.* s. v. a. schrecklicher, martervoller Tod (s. מוֹתִים unter מָוֶת) Jer 16, 4. Ez 28, 8. 2) 2 K 11, 2 Kt. konkret: Getötete. Keri: מוּמָתִים.†

מַמְזֵר (von מזר, s. d.) *m.* 1) *spurius, nothus* Dt 23, 3, im Talmud der ausEhebruch oder Blutschande Abstammende. 2) Fremdling Sach 9, 6. *LXX.* ἀλλογενής, sofern fremde Völker mit Huren verglichen werden (Jes 23, 17. 18).†

מִמְכָּר (von מָכַר) *m.* 1) Verkauf Lv 25, 27. 29. 50. 2) das Verkaufte. Lv 25, 25: מִמְכַּר אָחִיו das von seinem Bruder Verkaufte. V. 27—29. 33. 50. Ez 7, 13. 3) der Preis oder Erlös des Verkauften Dt 18, 8: לְבַד מִמְכָּרָיו עַל־הָאָבוֹת *ausser seinem Erlösten bei den Vätern* d. h. unabhängig von dem, was er durch Verkauf von seinen väterlichen Gütern einnimmt, s. Keil z. St. 4) das zu Verkaufende, *venale* Lv 25, 24. Neh 13, 20.†

מִמְכֶּרֶת *f.* Verkauf Lv 25, 42.†

מַמְלָכָה *f. cstr.* מַמְלֶכֶת mit *Suff.* מַמְלַכְתִּי Pl. מַמְלָכוֹת Königtum, königliche Herrschaft 1 K 11, 11. 14, 8. עִיר הַמַּמְלָכָה die Königsstadt Jos 10, 2. 1 S 27, 5. בֵּית מַמְלָכָה Königssitz Am 7, 13. Stw. מָלַךְ.

מַמְלָכוּת (von מָלַךְ) *f. cstr.* מַמְלְכוּת dass. Jos 13, 12 ff. u. ö.

מִמְסָךְ (von מָסַךְ) *m.* vermischter Wein, Würzwein Pr 23, 30. Jes 65, 11.†

מִמֶּן s. מִן.

מֶמֶר (von מרר) *m.* Betrübnis, Verdruss Pr 17, 25.†

מַמְרֵא (Fettigkeit, dann: Männlichkeit, Stärke) *N. pr.* eines Amoriters und Verbündeten Abrahams Gn 14, 13. 24. Dah. אֵלֹנֵי מַמְרֵא die Terebinthen Mamres 13, 18. 18, 1 und bloss מַמְרֵא 23, 17. 19. 25, 9. 35, 27. 49, 30. 50, 13, der Aufenthaltsort Abrahams zu Hebron†.

מַמְּרוֹרִים (von מָרַר mit Dag. *dirim.* wie in מַמְּגֻרָה) Bitterkeiten, bitteres Geschick Hi 9, 18†

מִמְשַׁח (Stw. משח) *m.* Salbung Ez 28, 14†: כְּרוּב מִמְשַׁח הַסּוֹכֵךְ *du schirmender Cherub der Salbung,* Bezeichnung des Königs von Tyrus, der als gesalbter König ein Heiligtum deckt und schirmt (הַסּוֹכֵךְ) wie die Cherubim über der Bundeslade (Ex 25, 30). Eine andere Erkl. s. bei Hofmann, Schriftbew. I, 366 f. Vulg. gegen LXX. Theod. u. Sprachgebr.: *Cherub extentus,* d. h. mit ausgebreitetem Flügel.

מִמְשָׁל (v. מָשַׁל *no.* 1) *m.* 1) Herrschaft Dn 11, 3. 5. 2) *pl.* מִמְשָׁלִים 1 Ch 26, 6 *in concreto:* Oberhäupter.†

מֶמְשָׁלָה (v. מָשַׁל) Mi 4, 8, *cstr.* מֶמְשֶׁלֶת Gn 1, 16. Ps 136, 8, mit *Suff.* מֶמְשַׁלְתְּךָ Jes 22, 21. Pl. מֶמְשְׁלוֹת, מַמְשְׁלוֹת *f.* 1) Herrschen, Herrschaft Gn 1, 16. Ps 136, 8, Befehlshaberstelle Jes 22, 21. 2) Reich, Gebiet, 2 K 20, 13. 3) *concr.* Oberhäupter, Fürsten, gleichs. der Generalstab 2 Ch 32, 9. S. מִמְשָׁל *no.* 2.

מִמְשַׁק *m.* Besitz Zeph 2, 9†: מִמְשַׁק חָרוּל ein Ort, mit Dornen bewachsen, *possessio spinarum.* Stw. מָשַׁק.

מַמְתַּקִּים (von מָתַק) *m. pl.* Süssigkeiten Ct 5, 16. Neh 8, 10.†

מָן *m.* mit *Suff.* מַנְךָ (nach and. *Codd.* ohne *Dag.*) Manna, die wunderbare Nahrung der Israeliten in der Wüste

Ex 16, 15. 31. 33. 35. Nu 11, 7—9. Dt 8, 3. 16. Jos 5, 12. Neh 9, 20; dah. דְּגַן שָׁמַיִם Ps 78, 24, לֶחֶם שָׁמַיִם 105, 40, לֶחֶם אַבִּירִים *Engelbrod* 78, 25 genannt.† — Nach Ex 16, 15. 31 wurden die Worte der staunenden Israeliten מָן הוּא Veranlassung das Manna מָן zu benennen. Man fasst die Worte gewöhnlich als Frage: *was ist das?* (*LXX.* τί ἐστι τοῦτο;). Aber sie können (so schon Kimchi und Aben Ezra) auch mit Ges. u. A. als Ausruf des Erstaunens gefasst werden: *ein Geschenk ist das!* wofür der Umstand spricht, dass מָן (ܡܳܢ) = מָה nur aram. ist, hebr. nirgend sonst vorkommt. Denselben Namen (מָן, Stw. מנן) führte seit ältester Zeit bei den Ägyptern (*mennu*) und den Beduinen der Sinaihalbinsel (المَنّ, vollst. مَنّ السماء Himmelsgabe) das natürliche Manna, d. i. der aus den Zweigen der *Tamarix gallica mannifera* (Ehrenberg) — wie es scheint, nur auf der westlichen Sinaihalbinsel — Ende Mai und im Juni quellende süsse, klebrige, honigartige (vgl. den türk. Namen بصره بالی *Baṣra-Honig*, ZDMG. XXIII, 275ff.), in schweren Tropfen zu Boden fallende Saft. S. bes. Ritter, Erdk. XIV, 665 ff. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 223 ff., vgl. Reinke, Beitrr. V, 305 ff. — מָן in der Bed. *Geschenk* dürfte auch im *n. pr.* אֲחִימָן erhalten sein, s. d.

מָן *chald.* 1) wer? was? Esr 5, 3. 4. 9. Dn 3, 15. In der indirekten Frage Esr 5, 4. 2) מַן־דִּי *quicunque* Dn 3, 6. 11. 4, 14.

מֵן* *m.* 1) Teil (Stw. מָנַן). Als *Nomen* nur noch in der Form מִנֵּהוּ Ps 68, 24† = *pars eius*, ihr Teil, Anteil (ar. مِنّ). Die Präp. מִן ist sicher als urspr. *st. cstr.* von diesem Subst. מֵן zu fassen; die nur Jes 30, 11 vorkommende poet. Form ders. מִנֵּי ist *st. cstr. pl.* von מֵן (vgl. עֲלֵי, עֲדֵי u. a. Bspp.). — 2) *pl.* מִנִּים Saiten, Saitenspiel, Musik (eig. Abteilungen) Ps 150, 4. Syr. ܡܢܝܢܐ. Wahrsch. auch Ps 45, 9: מִנִּי; ־ִי ist apokopierte Pluralendung für ־ִים (Ges. § 87, 1, b.)†

מִן u. מִנִּי, vor Gutturalen מֵ, seltener מִ (syr. und ar. ܡܶܢ, مِنْ), mit *Suff.* מִמֶּנִּי (poet. מִנִּי, מִנֵּי); מִמְּךָ, in *Pausa* מִמֶּךָּ, מִמֵּךְ; מִמֶּנּוּ (poet. מִנְהוּ, מִנֵּהוּ); מִמֶּנָּה; מִמֶּנּוּ (welche Formen mit Olsh. § 223, c als Reduplikation des einfachen מִן anzusehen sein werden), מִכֶּם, מֵהֶם (poet. מִנְהֶם), מֵהֵן. Eig. *st. cstr.* von מֵן* (s. d. Stw. מנן, wie auch die poet. Formen מִנֵּי und מִנִּי beweisen, s. d.) *Teil von* (etwas). Dah. *Praep.*

1) *von*, wenn es einen Teil bezeichnet, der vom Ganzen genommen wird, *von* (etwas) *ab, ἀπό, ab.* Dah. nach den Verben geben, nehmen, bekommen, übriglassen, übrigbleiben, essen, trinken *von* etwas. Prägnant 1 K 12, 9: הָקֵל מִן־הָעֹל *erleichtere* (d. i. nimm etwas der Schwere weg) *von dem Joche.* — Ferner nach den Zahlwörtern. Ruth 4, 2: *zehn Männer* מִזִּקְנֵי הָעִיר *von den Ältesten der Stadt.* 2 K 2, 7. Neh 1, 2. Am deutlichsten ist die Nominalbedeutung, wenn der Teil des Ganzen nicht besonders angegeben ist, und es heisst dann ganz eig. *ein Teil von*, und zwar *a*) in Bezug auf eine Menge: einige, mehrere. Ex 17, 5: מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל *einige von den Ältesten Israels.* Gn 30, 14: *gieb mir* (einige) *von den Dudaim deines Sohnes.* 2 S 11, 17: וַיִּפֹּל מִן־הָעָם *es fielen* (welche) *vom Volke.* Ct 1, 2: יִשָּׁקֵנִי מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ buchst. *er küsse mich Küsse seines Mundes* f. *mit Küssen* (nicht: *es küsse mich einer von den Küssen*). Jes 57, 8. Seltener *b*) einer (vgl. بَعْض ein Teil, Stück, Individuum einer Menge, einer). Hi 27, 6: *mein Herz schmähet nicht* מִיָּמַי *meiner Lebenstage einen.* Dn 11, 5: *der König des Südens* וּמִן־שָׂרָיו *und einer seiner Kriegsobersten.* Ex 6, 25. Öfter mit der Negation f. kein 1 S 14, 45. 2 K 10, 23. *c*) in Bezug auf das Ganze: etwas davon. Lv 5, 9: מִדַּם (etwas) *von dem Blute.* Hi 11, 6: *Gott erlässt dir* (einen Teil) *von deiner Schuld.* Mit der Negation: nichts von Dt 16, 4. 2 K 10, 10 (im Altdeutschen u. Franz. hier mit dem Genetiv oder dem Teilungsartikel: *nimm des Blutes, du sang*). Hieran schliesst sich: *d*) der arab. Sprachge-

brauch, nach welchem مِن scheinbar pleonastisch vor den Substantiven steht, aber eigentlich den Begriff: ein Stück, Teil davon ausdrückt, bes. häufig bei der Negation, z. B. ما مِن احد auch nicht einer (eig. etwas von Einem), ما مِن اله eig. auch nichts von einem Gotte, nichts irgend einem Gotte Ähnliches *Sur.* 2, 96. 3, 55. 5, 77. 38, 65, vgl. im Syr. ܠܳܐ ܡܶܢ ܡܶܡܬܽܘܡ nicht von irgend wann f. *nunquam.* Im Hebr. (vgl. LG. 839, Ewald § 278, c) findet sich so מֵאַחַד Lv 4, 2: *und thut er* מֵאַחַת מֵהֵנָּה (etwas) *von irgend einem jener Gebote.* Ez 18, 10. Dt 15, 7: *wenn unter euch ein Armer ist* מֵאַחַד אַחֶיךָ *irgend einer eurer Brüder.* In andern Verbindungen, wie in מֵאֶפֶס Jes 40, 17. 41, 24 (vgl. 41, 12. 29) wird מִן besser i. S. der Zugehörigkeit gefasst. — Ähnlich ist Gn 7, 22: מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ zu fassen: *nichts blieb leben von allem, was auf dem Trocknen war.*

An die partitive Bed. schliesst sich:

2) aus (ἐξ, *ex*), vom Hervorgehen *aus* etwas, dah. häufig nach הוֹצִיא, יָצָא, z. B. hervorgehen *aus* dem Mutterschosse (Hi 1, 21), *aus* dem Munde (Ri 11, 36), *aus* einem Lande gehn, herausführen (Ex 12, 42), *aus* dem Wasser, aus einer Grube ziehen (Ps 18, 17. 40, 3), retten aus der Hand, aus den Händen jem. (s. מִידֵי, מִיַּד u. d. W. יָד und die Verba הִצִּיל, מִלֵּט). Dah. *a*) von der Materie, wor*aus* etwas verfertigt, gleichs. hervorgegangen ist. Ct 3, 9: *aus Holz des Libanon.* Ps 16, 4. 45, 14. Gn 2, 19. Ex 39, 1. Hos 13, 2. *b*) von der Abstammung von einem Vater (*ex patre*). Hi 14, 4, מִי־יִתֵּן טָהוֹר מִטָּמֵא *wo ist ein Reiner, der von einem Unreinen* abstammte? d. h. stammte je von sündigen Eltern ein Sündloser? Jes 58, 12: מִמְּךָ die von dir abstammen, d. h. deine Enkel; oder aus einem Geburtsorte Ri 13, 2: *ein Mann* מִצָּרְעָה *aus Zora.* 17, 7.

c) vom Urheber oder der Ursache, wovon etwas kommt, herrührt, der lebenden und leblosen (wie im Gr. ἐκ und ἀπό für ὑπό, im Lat. *ex, ab*), Gn 49, 12: חַכְלִילִי מִיַּיִן *dunkelnd von Wein, ex vino.* Hos 7, 4: *der Ofen* בֹּעֵרָה מֵאֹפֶה *angezündet vom Bäcker.* Jer 44, 28: *das Wort* מִמֶּנִּי וּמֵהֶם *von mir oder das von ihnen.* Jes 22, 3. Ps 37, 23. Hi 14, 9. Ez 19, 10. 26, 17. 27, 34; von der Mittelursache Hi 39, 26: מִבִּינָתְךָ *durch deinen Verstand;* vom Mittel und Werkzeuge Hi 7, 14: מֵחֶזְיֹנוֹת תְּבַעֲתַנִּי *durch Träume schreckst du mich.* 4, 9. Ps 28, 7. 76, 7. Gn 9, 11; von der Veranlassung Ez 28, 18: *durch die Menge deiner Sünden hast du dich entheiligt.* — Hierher gehören ferner Verbindungen wie צָדַק מִן Hi 4, 17: *num mortalis justus est a Deo,* i. e. *ita ut a Deo justificetur;* Nu 32, 22: נָקִי מִן; Jer 51, 5: אָשָׁם מִקְּדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *eine Schuld vom Heiligen Israels.* Wie das gr. ὑπό beim Passiv wird indess מִן nie gebraucht. Von denjenigen Stellen, welche man für diesen Gebrauch beigebracht hat (vgl. LG. 821, Ges. Gr. § 140, 2, Ewald § 295, c), gehören Hi 7, 14. Ps 28, 7 nicht hierher. An den übrigen Stellen, wo מִן mit Pass. verbunden erscheint (wie Gn 9, 11. 2 S 7, 29. Ps 37, 23. Hi 24, 1. Koh 12, 1), ist es immer nur s. v. a. ἀπό. Auch im Altar. ist مِنْ beim Pass. unzulässig, s. de Sacy, *gramm. arabe* II, 545, § 1034.

d) häufig durch: *wegen* zu geben. Jes 53, 5: מִפְּשָׁעֵנוּ *wegen unserer Missethaten.* Ct 3, 8: *ob des nächtlichen Grauens.* Jes 6, 4. Ri 5, 11. So מִבְּלִי, מִבִּלְתִּי wegen Mangels = weil nicht ist. Wenn die Ursache ein Hindernis ist, sagen wir im Deutschen meistens *vor,* lat. *prae.* Ex 15, 23: *sie konnten das Wasser nicht trinken vor Bitterkeit.* 6, 9: *vor Ungeduld.* Pr 20, 4: *vor der Kälte.* Vgl. auch שָׂמַח מִן sich freuen wegen = über Pr 5, 18. — Hieran schliesst sich

e) *infolge, zufolge* (wie *ex lege, ex more*) מִפִּי יְהוָה nach Jahves Befehl 2 Ch 36, 12.

3) am häufigsten ist: *von,* von der Bewegung, Entfernung von einem Orte, also *von* (etwas) *her, von* (etwas) *weg, von* (etwas) *aus* oder *an,* sowohl abwärts von (מֵהַשָּׁמַיִם vom Himmel her 2 Ch 7, 1. יָרַד מִן herabsteigen von), als aufwärts von (Ex 25, 19, עָלָה מִן aufsteigen von).

Um den Raum *von* einem Endpunkte bis zum andern zu bezeichnen, steht α) אֶל — מִן (s. אֶל *litt. A*, 1), auch in der Verbindung מִזַּן אֶל־זַן von Art zu Art, d. h. von der ersten bis zu der letzten Art, von allen Arten Ps 144, 13. β) עַד — מִן u. וְעַד — מִן von — bis zu. Lv 13, 12: *vom Kopfe bis zu den Füssen.* Jes 1, 6. 1 K 6, 24. Bes. häufig in Formeln, wo alles vom Ersten bis zum Letzten bezeichnet werden soll. Jon 3, 5: *vom Grössten bis zum Kleinsten*, dah. sowohl — als auch Ex 22, 3. Dt 29, 10. Ri 15, 5, und mit der Negation: weder — noch Gn 14, 23. γ) ־ָה — מִן Ez 25, 13: מִתֵּימָן וּדְדָנָה .... *von Teman bis Dedan* (in dieser Bedeutung ist st. מִן häufig לְמִן s. unten). — מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir aus hieherwärts 1 S 20, 21, מִמְּךָ וָהָלְאָה von dir aus weiterhin, d. i. jenseits von dir. V. 22. Insbes. beachte man:

a) Es steht nicht bloss nach den Verben weggehen, fliehen (נוּס, בָּרַח, גּוּר), sondern auch nach den verwandten Begriffen: sich fürchten (פָּחַד, יָרֵא), verbergen, sich verbergen, verheimlichen (כִּחֵד, סָתַר, עָלַם), verschliessen (Pr 21, 23), sich hüten (נִשְׁמַר), warnen, abmahnen (הִזְהִיר) u. a. (s. eine gute Beispielsammlung bei Stade, *de vatic. Is. Aeth.* 75), wo wir im Deutschen *vor* sagen, überall einen Gegenstand bezeichnend, den man vermeidet, von dem man sich entfernt, vgl. κρύπτω, καλύπτω mit ἀπό Matth 11, 25. Luk 9, 45. 19, 42, *custodire, defendere* mit *a, tutus a periculo.* Wie letzteres ist im Hebr. חָפְשִׁי מֵאֲדֹנָיו frei von seinem Herrn (Hi 3, 19), צֵל מֵחֹרֶב Schatten vor der Hitze (Jes 4, 6), נוּחַ, שָׁבַת מִן Ruhe haben vor jem., etwas, wobei das auf מִן folgende als eine feindliche Macht gedacht wird. Desgl. sagt man: אָבַד מִן jemandem (eig. von ihm weg) verloren gehn, בָּגַד מִן treulos abfallen von, כִּלָּה מִן vollenden (oder abstehen) von (Jos 19, 51). Wie letzteres ist: רַב לָכֶם מֵעֲלוֹת *genug für euch* (hört nun auf) *hinaufzuziehen!* 1 K 12, 18.

b) Absolut gesetzt bezeichnet es die Entfernung von etwas: *fern von* (wie im Gr. φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης *Il.* 2, 162, ἀπ' Ἄργεος fern von Argos). Pr 20, 3: שֶׁבֶת מֵרִיב *sitzen fern vom Streite.* מֵעֵינֵי הָעֵדָה fern von den Augen der Gemeinde f. hinter dem Rücken der Gemeinde Nu 15, 24. Dah.: *sonder, ohne.* מִמּוּם fleckenlos Hi 11, 15. 19, 26. 21, 9. Gn 27, 39. 2 S 1, 22. Pr 20, 3. Jes 48, 45, auch *ohne* f. *ausser, ausgenommen* 1 Ch 29, 3. 2 S 13, 16. Dah. vor dem *Inf. dass nicht, so dass nicht* (s. unten). Es bedeutet auch

c) die *nahe* Entfernung *von* dem Gegenstande *ab* (das *prope abesse ab*, ar. قرب من فلان) od. wie eine Sache von der andern *ab*hänge (vgl. ἅπτεσθαι ἀπό τινος u. ἐκ τινος *an* etwas knüpfen, *pendere ex aliqua re,* vgl. umgekehrt אֶל *B*, לְ *B*). Jes 40, 15 מַר מִדְּלִי *ein Tropfen am Eimer* (herabhängend). Ct 4, 1: גָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *sie sind am Berge Gilead* (gleichsam *pendentes e monte*) *gelagert*, vgl. *Soph. Antig.* 411: καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων, *Od.* 21, 420: ἐκ δίφροιο καθήμενος. Bes. bei Bezeichnung der Seite: מִמַּעַל an der obern Seite, oberhalb, מִתַּחַת unterhalb, unten, מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen f. innerhalb und ausserhalb, מִיָּמִין וּמִשְּׂמֹאל zur Rechten und zur Linken, מֵאַחֲרֵי hinter (etwas), מִקֶּדֶם vorn, östlich, מִיָּם westlich, מִצַּד zur Seite, מֵאֵצֶל dass. (Ez 40, 7), מִמּוּל gegenüber, מִסָּבִיב ringsum, מִפְּנֵי vor, מֵרָחוֹק in der Ferne, fern 2 K 2, 7, was nach Verben der Bewegung oft s. v. a. *fernhin* ist: Jes 22, 3. 23, 6 wie auch מִקֶּדֶם östlich für *nach Osten hin* steht Gn 13, 11. — Ähnliche Verbindungen sind im Lat. *a dextra, a tergo, a latere, a fronte, e regione*, im Fr. *dessous, dessus; dedans, dehors* u. a.

d) Sehr häufig von der Zeit, und in verschiedenen Beziehungen. Zunächst α) *von* (einer Zeit) *an, seit.* מִנְּעֻרִים von Jugend auf 1 S 12, 2. 1 K 18, 12. מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Ri 16, 17. מִיּוֹם seit es Tag ist, vom ersten Tage (der Welt) her Jes 43, 13 (*LXX.* ἀπ' ἀρχῆς). מִיָּמֶיךָ vom Beginn deiner Tage her, von deinem Lebensanfang an Hi 38, 12. 1 S 25, 28. Lv 27, 17: מִשְּׁנַת הַיֹּבֵל vom Anfang des Jobeljahres an. *Vulg. statim ab anno*

incipientis iubilei. Ggs. V. 18: אַחַר הַיֹּבֵל (letzterem Beispiel analog ist ἀφ' ἡμέρας, ἀπὸ νυκτός, *de die, de nocte,* von Tages-, von Nachtanfang, wo der *terminus a quo* vom Anfang der Zeit genommen ist). *β) zunächst von* (vgl. *litt. c*), d. i. *gleich nach* (vgl. *ab itinere* gleich nach der Reise, *recentem esse ab aliqua re,* ἐξ ἀρίστου gleich nach dem Frühstück). Ps 73, 20: כַּחֲלוֹם מֵהָקִיץ *wie ein Traum nach dem Erwachen.* Hi 3, 11: *warum starb ich nicht* מֵרֶחֶם *sobald ich den Mutterschoss verlassen.* מִקֵּץ zu Ende (einer Zeit). מִמָּחֳרָת Gn 19, 34. Ex 9, 6: *gleich vom Anfang des folgenden Tages* (vgl. ἐξ ὑστέρου in der Folge). Dann für *nach* überhaupt. מִיֹּמַיִם nach zwei Tagen Hos 6, 2. מִיָּמִים nach einiger Zeit Ri 11, 4. 14, 8. מִיָּמִים רַבִּים nach langer Zeit Jos 23, 1. מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים nach drei Monaten Gn 38, 24. — Über מֵאָז s. zu אָז, über מִטֶּרֶם Hagg 2, 15 zu טֶרֶם.

e) Im Arab. sagt man: hereinkommen *von* einem Thore (f. *durchs Thor*), دخل من الباب (s. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. Ges. d. W. 1867, 185), indem der Redende in die Mitte der Stadt versetzt den anderen *vom* Thore her kommen sieht. So Ct 5, 4: *er streckt die Hand aus* מִן־הַחוֹר *vom Fenster her* für: durchs Fenster. 2, 9. So auch Ri 7, 3: *er kehrt zurück durch das Gebirge Gilead,* eig. von demselben her nach Hause gehend.

f) Zuweilen ist מִן durch den Genetiv wiederzugeben (vgl. das franz. *de*), welche Beispiele sich aber immer aus den vorigen Fällen erklären, z. B. הוֹכֵחַ מִכֶּם das von euch ausgehende Rügen, eure Rüge Hi 6, 25. Über das von Ges. fälschlich hierher gezogene אֹיְבִים מִנֵּהוּ Ps 68, 24 s. zu מִן.

4) Der häufige komparativische Gebrauch von מִן, und der Gebrauch, wonach es einen *Vorzug vor* etwas (יִתְרוֹן מִן Vorzug vor Koh 2, 13, *ein Volk* מִכֹּל הָעַמִּים *vor allen Völkern* Dt 14, 2) anzeigt, erklärt sich gleichfalls aus der ursprünglich räumlichen Bed. der Partikel (vgl. Fleischer zu Levy, TW. II, 568, b). So bedeutet הוּא גָּדוֹל מִמֶּנִּי eigentlich: er ist gross *von mir ab* oder *aus* (indem man räumlich den Abstand zwischen beiden misst), d. h. *grösser als ich.* Ähnlich: עָקֹב מִכֹּל trugvoller als alle Jer 17, 9. 1 S 18, 30. 2 K 10, 3. 2 Ch 9, 22. Ez 31, 5. Dann v. Personen u. Sachen, die eine Eigenschaft in hohem Grade besitzen, wobei מִן gleichfalls zum Ausdruck des Komparativs dient, wie מָתוֹק מִדְּבַשׁ süsser als Honig Ri 14, 18, חָכָם מִדָּנִאֵל weiser als Daniel Ez 28, 3. Hierbei ist zu bemerken: *a*) Der Vergleichungspunkt ist ebenso häufig durch ein Verbum, als durch ein Adjektivum ausgedrückt. 1 S 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war grösser als alles Volk.* Ri 1, 19: הִשְׁחִיתוּ מֵאֲבוֹתָם *sie sündigten mehr als ihre Väter.* Gn 19, 9. 29, 30. 38, 26. Jer 5, 3. Besonders merke man: חָסֵר מִן entbehren in Vergleich mit = nachstehen Ps 8, 6, נָפַל מִן sinken in Vergleich mit = weichen, Ggs. עָמַד מִן bestehen vor = nicht weichen, הֶחֱרִישׁ מִן schweigen vor jem. (worin auch ein Weichen liegt), שָׁנָה מִן anders sein als. *b*) Die genauere Angabe des Vergleichungspunktes kann auch fehlen, und muss aus dem מִן *mehr als* herausgenommen werden. Jes 10, 10: פְּסִילֵיהֶם מִירוּשָׁלַםִ וּמִשֹּׁמְרוֹן *deren Götzen mehr* (d. i. zahlreicher) *waren, als die von Jerusalem und Samarien.* Mi 7, 4. Ps 62, 10. Hi 11, 17. *c*) Das zweite Wort kann auch ein Infinitiv sein. Gn 4, 13: גָּדוֹל עֲוֹנִי מִנְּשֹׂא *meine Sünde ist gross über Vergeben hinaus,* d. h. zu gross, als dass sie vergeben werden könnte. Ri 7, 2. 1 K 8, 64. Daraus entstanden ist dann die elliptische Redensart Dt 14, 24: יִרְבֶּה מִמְּךָ הַדֶּרֶךְ *der Weg ist grösser als du* f. als dass du ihn gehen könntest, mithin: zu gross für dich. Gn 18, 14. Hi 15, 11. — Komparativisch sind auch zu fassen die häufig anders gedeuteten Stellen Dt 33, 24: *gesegnet vor den Söhnen sei Aser;* Ri 5, 24: *gesegnet sei vor Weibern Jaël;* 1 S 15, 33: *kinderlos vor Weibern sei deine Mutter.* Auch Gn 3, 1 wird zu übers. sein: *und die Schlange war listiger als.* S. Volck zu Dt 33, 24.

5) vor dem *Inf. a*) *weil* (vgl. wegen

no. 2 *litt. d*). Dt 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָה אֶתְכֶם *weil Jahve euch liebt. b*) am häufigsten: *so dass nicht, ne, quo minus*, vom Begriffe der Entfernung (*no.* 3), nach den Verben des Hinderns, als zurückhalten Ex 32, 7, sich hüten Gn 31, 29, abmahnen Jes 8, 11, verschliessen Jes 24, 10, u. s. w. Gn 27, 1: *seine Augen waren blöde* מֵרְאֹת *so dass er nicht sah.* Ex 14, 5: מֵעָבְדֵנוּ *dass er uns nicht diene.* 1 S 8, 7. Jes 49, 15. Zuweilen ist der Begriff *sein* darnach ausgelassen, und מִן steht vor dem Nomen 1 S 25, 23: *er hat dich verworfen* מִמֶּלֶךְ *vom Königsein*, dass du nicht mehr König seiest. Jer 48, 2: *wir wollen es vertilgen* מִגּוֹי *dass es kein Volk mehr sei.* 2, 25. 1 K 15, 13. *c*) *seitdem dass* (vgl. *no.* 3, *d*) 1 Ch 8, 8. 2 Ch 31, 10. *d*) s. *no.* 4, *c*.

6) nur einmal als *Conj.* (Böttcher § 1036, 5) *dass nicht*, vor dem *Impf.* (vgl. 5, *b*). Dt 33, 11: מִן־יְקוּמוּן *LXX.* *μὴ ἀναστήσονται. Vulg. non consurgant.* Syr. ؟ ܡܢ, ar. (مِن أَن). Vgl. Volck z. St. und LG. 636.

In der Komposition mit anderen Präpositionen und Adverbien bedeutet es 1) *von — her, weg* (nach *no.* 3). Die zweite Partikel drückt den Ort aus, in welchem sich der Gegenstand zuvor befand, wie *de chez quelqu'un.* מֵאַחַר hinter (etwas) weg, מִבֵּין zwischen (etwas) hervor, מִבַּעַד hinter (etwas) hervor, מֵעַל oben von (etwas) weg, מֵעִם und מֵאֵת *de chez*, aus der Nähe jem. her, von Seiten jem., מִתַּחַת unter (etwas) weg, s. אַחַר, אֵת, בֵּין, בַּעַד, עַל, תַּחַת, עִם. 2) den Ort selbst, s. oben unter *no.* 3, *c*. S. auch *no.* 2, *d*. — 3) Was insbes. den Gebrauch von לְמִן anlangt, so darf man nicht sagen, dass hier eig. מִן לְ stehen müsste (so Ges.); vielmehr ist לְ an einigen der hier in Betracht kommenden Stellen als לְ der Richtung aufzufassen (so Hi 36, 3: לְמֵרָחוֹק *zu Fernem*, eig. aus der Ferne Gekommenem oder Genommenem. 39, 29: *in die Ferne*), an den meisten dient לְ als Ausdruck der Beziehung im weitesten Sinne des Wortes und wird für uns unübersetzbar. So 1 Ch 27, 23: לְמִבֶּן־עֶשְׂרִים שָׁנָה *vom Zwanzigjährigen an.* 1 Ch 17, 10, auch von der Zeit Mal 3, 7: לְמִימֵי *seit den Tagen.* Besonders wenn עַד, וְעַד folgt, näml. vom Orte Sach 14, 10, von der Zeit Ri 19, 30. Auch f. sowohl — als auch. 2 Ch 15, 13: לְמֵאִישׁ וְעַד־אִשָּׁה *sowohl Mann als Weib.* Ex 11, 7. 2 S 13, 22. Jer 51, 22.

מִן *chald.* mit *Suff.* מִנֵּהּ, מִנַּהּ, מִנָּךְ, מִנִּי, מִנְּהוֹן s. v. a. das hebr. 1) (ein Teil) *von.* Daher מִנְּהוֹן — מִנְּהוֹן eig. (etwas) davon, (etwas) davon, d. i. teils, teils Dn 2, 33. Vgl. V. 41. 42. 2) aus. Daher vom Urheber Esr 4, 21, von der Ursache: wegen Dn 5, 19, von dem Gesetze, wornach (*ex qua*) etwas geschieht Esr 6, 14, dah. מִן־יַצִּיב *adv.* für gewiss, zuverlässig Dn 2, 8, מִן־קְשֹׁט 2, 47 nach der Wahrheit, wie im Gr. *ἐξ ἐμφανοῦς* f. *ἐμφανῶς.* 3) von (etwas) her. Daher nach fürchten Dn 5, 19. Von der Zeit: von (etwas) an Dn 3, 22. Mit anderen Präpp. מִן־לְוָת von Seiten jem., מִן־קֳדָם von vor (jem.), מִן־אֱדַיִן von der Zeit an. מִן־דִּי = מֵאֲשֶׁר daher dass, *quare cum* Dn 3, 22. An den Begriff der Entfernung schliesst sich auch die privative Bdtg.: so dass nicht (sei) Dn 4, 13. Vgl. im Hebr. *no.* 5, *b*. 4) komparativ: mehr als Dn 2, 30.

מְנָא *chald.* s. מְנָה.

מְנָאוֹת s. מְנָת.

מַנְגִּינָה* (v. נָגַן) *f.* Spottlied, s. v. a. נְגִינָה Thr 3, 63.†

מִנְדָּה *f. chald.* s. v. a. מִדָּה (mit kompensierter Verdoppelung) w. m. n.

מַנְדַּע (= hebr. מַדָּע, von יָדַע, *ch. impf.* יִנְדַּע) *chald. m.* 1) Kenntnis, Einsicht Dn 2, 21. 5, 12. 2) Verstand. 4, 31. 33.†

מָנָה (Wz. מן, s. zu מנן) 1) zuteilen, bestimmen Jes 65, 12 (wie im Arabischen). Ps 147, 4. 2) zählen, ein Heer 1 K 20, 25, von einer Volkszählung: 1 Ch 21, 1. 17. 27, 24 (so im Chald. und Syr.).

Niph. gezählt werden Gn 13, 16. Koh 1, 15. 2 Ch 5, 6. Mit אֵת (אֶת) beigezählt werden Jes 53, 12.†

Pi. 1) zuteilen, bestimmen, mit לְ Dn 1, 5. 10 f. Hi 7, 3. 2) anordnen, bestellen, von Gott gebraucht Jon 2, 1. 4, 6. 7. 8. Ps 61, 8: מַן יִנְצְרֻהוּ *bestelle, dass sie ihn schützen!* Mit עַל über etwas bestellen Dn 1, 11. *Pu. pass.* 1 Ch 9, 29.†

Derivate ausser den drei zunächstfolgenden: מִנִּי, מְנָת und die *Nomm. pr.* תִּמְנָה, תִּמְנָתָה.

מְנָה *chald.* zählen Dn 5, 26. *Part. pass.* מְנֵא gezählt V. 25 f.†

Pa. מַנִּי bestellen, einsetzen in ein Amt Dn 2, 24. 49. 3, 12. Esr 7, 25.†

Derivat: מִנְיָן.

מָנֶה (ar. مَنًا und مَنٌّ, syr. ܡܢܝܐ) *m.* die Mine, ein Gewicht (Esr 2, 69. Neh 7, 71 f.), welches, nach der von Babylon stammenden Einteilung der Gewichte, der sechzigste Teil des Talents war (s. Böckh, Metrolog. Unters. S. 52 ff.) und folglich 50 (heilige) Sekel betrug, da das hebr. Talent (vgl. u. כִּכָּר) 3000 h. Sekel hatte. Damit stimmt auch die *LXX.* zu Ez 45, 12 *πεντήκοντα σίκλοι ἡ μνᾶ ἔσται ὑμῖν,* aber nicht der jetzige hebr. Text, in dessen Zerlegung des Betrags in 20, 25 und 15 ein Fehler liegen muss (s. Smend z. St.). Eine andere Angabe liegt in 1 K 10, 17 vgl. mit 2 Ch 9, 16, wonach 100 Sekel auf die Mine kommen. Sie vereinigt sich mit der vorigen durch die, auch aus and. Gründen wahrscheinliche, Unterscheidung eines heiligen und eines gemeinen, nur halb so grossen Sekels.†

מָנָה *f.* Teil, Anteil Ex 29, 26. Lv 7, 33. Insbes. von Speisen: Portion 1 S 1, 4: שָׁלַח מָנוֹת Portionen verschicken (von einem Gastmahle) Neh 8, 10. 12. Über Jer 13, 25 s. zu מְנָת.

מֹנֶה* nur *pl.* מֹנִים Teile, dah. Male, *vices* Gn 31, 7. 41†, vgl. יָד *no.* 6.

מִנְהָג *m.* Fahren (eines Wagens) 2 K 9, 20.† Rabb. Führung, Hergang, Brauch.

מִנְהָרָה *f.* Thalschlucht, tiefes Thal Ri 6, 2. Vgl. ar. مَنْهَر das Strombett, genauer der tiefste Teil dess., den das Wasser fortwährend weiter aushöhlt, von נָהַר fliessen. S. Schultens zu Hiob S. 49.

מָנוֹד (v. נוּד) *m.* Ps 44, 15†: מְנוֹד־רֹאשׁ Kopfschütteln, od. Gegenst. dieser Bezeigung schadenfrohen Staunens.

מָנוֹחַ (v. נוּחַ) *m.* 1) Ruhe Thr 1, 3. Von einem Weibe: Versorgung (durch Heirat) Ruth 3, 1. Pl. מְנוֹחִים Ps 116, 7. 2) Ruheplatz Gn 8, 9. Dt 28, 65. Jes 34, 14. 1 Ch 6, 16.† 3) *N. pr.* des Vaters Simsons Ri 13, 2 ff. 16, 31.†

מְנוּחָה *fem.* des vor. 1) Ruhe, ruhiger Zustand Ruth 1, 9 (vgl. 3, 2). Jer 45, 3. Jes 28, 12: זֹאת הַמְּנוּחָה *diess* (ist) *die Ruhe*, d. i. der Weg dazu. מֵי מְנוּחוֹת zu traulicher Ruhe einladende Gewässer Ps 23, 2. Insbes. vom Besitze des Verheissungslandes (gegenüber der Unruhe des Wüstenzuges) Ps 95, 11. Dt 12, 9. 2) Ruheplatz Nu 10, 33. Mi 2, 10. שַׂר־מְנוּחָה Fürst des Ruhelagers d. i. *Reisemarschall* Jer 51, 59, dah. für: Niederlassung, Residenz Jes 11, 10.

מָנוֹן *m.* nach den hebr. Auslegern passend: Kind, *soboles* (s. נוּן und נִין). Pr 29, 21†: *wenn jem. seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt,* וְאַחֲרִיתוֹ יִהְיֶה מָנוֹן *so will er hernach* (wie) *der Sohn sein.* Luther: so will er hernach ein Junker (Jungherr) sein. Delitzsch übers. *Brutstätte* (aus welcher dem schwachen Herrn schliesslich lose Buben erwachsen).

מָנוֹס mit *Suff.* מְנוּסִי (v. נוּס) 1) Flucht Jer 46, 5. 2) Zuflucht 16, 19. 25, 35. Ps 59, 17. Hi 11, 20 u. ö.

מְנוּסָה *fem.* des vor. Flucht Lv 26, 36. Jes 52, 12.

מָנוֹר (Stw. נור = נִיר) *m.* eig. wohl *iugum aratorium* (syr. und arab. ܢܝܪܐ, نِيرٌ), nur in der Verbindung מְנוֹר אֹרְגִים Weberbaum (in diesem Sinne syr. und ar. mit *l* statt *r*: ܢܘܠܐ, مِنْوَال) 1 S 17, 7. 2 S 21, 19. 1 Ch 11, 23. 20, 5.†

מְנוֹרָה (v. נוּר) *f.* Leuchter, insbes. von dem grossen Armleuchter in der Stiftshütte Ex 25, 31 ff. 30, 27. 31, 8. 37, 17. 39, 37.

מִנְּזָרִים *m. pl.* (mit *Dag. dirimens*, wie מִקְּדָשׁ Ex 15, 17) Nah 3, 17 Fürsten, s. v. a. נְזִירִים Gn 49, 26. Dt 33, 16.† So Ges. Andere: auserlesene Mannschaft. Abulwalid vergleicht passend מִשְׁמַנִּים *Feiste* u. dgl. Viell. ein hebraisiertes, urspr. assyr. Wort.

מנח* (Wz. מן, s. zu מנן) ar. مَنَحَ zuteilen, schenken. Davon:

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk, Gabe Gn 32, 14. 2) insbes. Geschenk an die Gottheit, Opfer Gn 4, 3. 1 S 2, 17. 26, 19, genauer das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer, seltener selbständig, gebracht wurde. Lv 2, 1. 4. 5. 6. 6, 7 ff. 7, 9. Dah.: זֶבַח וּמִנְחָה blutiges und unblutiges Opfer Ps 40, 7. מִנְחָה וָנֶסֶךְ Speis- und Trankopfer Jo 1, 9. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation, welche man mit dem schonenden Namen von Geschenken belegte (*Diod.* 1, 58). 2 S 8, 2. 6. 1 K 5, 1. 2 K 17, 4. Ps 72, 10.

מִנְחָה *chald.* dass. Dn 2, 46. Esr 7, 17.†

מְנַחֵם (Tröster) *N. pr.* eines Königs von Israel 2 K 15, 14 ff. *LXX.* *Μαναήμ. Vulg. Manahem.*

מָנַחַת (Ruhe) *N. pr.* 1) eines Mannes Gn 36, 23. 1 Ch 1, 40. 2) eines Ortes an der Grenze Judas nach Dan zu 1 Ch 8, 6. — *Gentil.* (od. *Patron.*) מָנַחְתִּי 1 Ch 2, 54. Darnach wird auch V. 52 statt חֲצִי הַמְּנֻחוֹת zu lesen sein: חֲצִי הַמָּנַחְתִּי.†

מְנִי eig. Zuteilung (v. מָנָה), dah. Verhängnis, Schicksal, dann Name eines Idols, welches die abgöttischen Exulanten in Babylonien verehrten, und welchem nebst *Gad* sie Lektisternien darbrachten Jes 65, 11.† Es ist wahrsch. der Planet Venus, welcher in der astrologischen Mythologie der Semiten als der zweite Glücksstern neben dem Jupiter (בֵּל, גַּד) vorkommt. Auf die Etymologie von מָנָה wird V. 12 angespielt. Vgl. Delitzsch zu Jes 65, 11.

I. **מִנִּי** Jer 51, 27† (nach Einigen Ps 45, 9) Name einer Gegend, nach Syr. und Chald.: Armenien, aber doch wohl nur eine einzelne Provinz desselben, da אֲרָרָט (w. m. n.) noch besonders genannt ist. Bochart (*Phaleg. l.* 1. *cap.* 3. S. 19. 20) vergleicht *Μιννάς*, eine Gegend Armeniens Jos. Arch. 1, 3 § 6.

II. **מִנִּי** poet. Form für מִן (s. d.) Ri 5, 14. Jes 46, 3. Ps 41, 11. 19. 78, 2. 42.

מִנִּי poet. Form für מִן (wie עֲלֵי, עֲדֵי) Jes 30, 11†, s. zu מִן und מֵן*.

מְנָיוֹת s. מְנָת.

מִנִּים s. מֵן.

מִנְיָמִין (s. v. a. מִיָּמִין) *N. pr. m.* 1) 2 Ch 31, 15.† 2) s. מִיָּמִין *no.* 2.

מִנְיָן *m. chald.* Zahl Esr 6, 17. Stw. מְנָה, מְנָא.

מִנִּית (etwa: geschenkte, zugeteilte, vom Stw. מָנַן) *N. pr.* eines Ortes im Gebiete der Ammoniter Ri 11, 33, woher Weizen nach Tyrus gebracht wurde Ez 27, 17.† Heute Ruinen *Manḥâ* oder *Menja* östlich von Hesbon; vgl. aber Tristram, *Land of Moab* 155.

מִנְלֶה* (v. נָלָה) *m.* Besitz, Reichtum. M. *Suff.* מִנְלָם Hi 15, 29.† Zu einer Änderung der LA., etwa in מִכְלָם *ihre Hürde* (Ges.) oder מַגָּלָם *ihre Sichel* (Olsh.) liegt ein zwingender Grund nicht vor.

מנן*, ar. مَنَّ. Wz. מן (woher auch מוּן, מִין, מאן, מנה, מנח, מנע) m. d. GB. trennen, scheiden, spalten (s. auch Fleischer in Levy, Nhbr. W. III, 310 f.) Dah. *teilen* (s. die Derivv. von מנן; dann zählen, so מנה, chald. מְנָא); näher sowohl *zuteilen* (מנן, מנה, מנח u. Derivv., dah. auch bestimmen, bestellen, anordnen: מנה) als *abteilen*, abscheiden (so مَنَعَ unzugänglich sein, מאן, مَنَعَ verweigern, מנע hemmen, aufhalten u. s. w.). Daher hebr. מִין Art, Species, תְּמוּנָה Form. Auch aram. מִינָן Häretiker gehört hierher, s. Fl. a. a. O.

Derivv.: מֵן*, מַן, מָן, vgl. מָנוֹן u. *n. pr.* מִנִּית.

מָנַע (Wz. מן, s. zu מנן) zurückhalten, aufhalten, hemmen (verw. mit מָאַן w. m. n.) Ez 31, 15: וָאֶמְנַע נַהֲרוֹתֶיהָ *und ich hielt seine Ströme auf*, hemmte sie, *a*) mit מִן, abhalten von etwas, bewahren vor

etwas. 1 S 25, 26. 34: אֲשֶׁר מְנָעַנִי מֵהָרַע אֹתָךְ *der mich abgehalten, übel zu thun an dir.* Jer 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִיָּחֵף *bewahre deinen Fuss vor dem Barfusswerden,* lauf nicht zu sehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16. *b)* mit d. *Acc.* d. S. und מִן d. P., etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. Gn 30, 2: אֲשֶׁר־מָנַע מִמֵּךְ פְּרִי־בָטֶן *der dir die Leibesfrucht versagt hat.* 2 S 13, 13. 1 K 20, 7. Hi 22, 7. Seltener mit לְ d. P. Ps 84, 12, oder m. d. *Acc.* d. P. und מִן d. S. Nu 24, 11. Koh 2, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden Jer 3, 3 *reflex.* sich zurückhalten, abhalten lassen Nu 22, 16. 2) entzogen, versagt werden, mit מִן Hi 38, 15. Jo 1, 13.†

Derivate: die *N. pr.* תִּמְנָע, יִמְנָע.

מַנְעוּל (v. נָעַל) Riegel Ct 5, 5. Neh 3, 3. 6. 13—15.†

מִנְעָל *m.* Riegel, s. v. a. das vor. Dt 33, 25.†

מַנְעַמִּים (v. נָעֵם) *m. pl.* liebliche Speisen, Leckerbissen Ps 141, 4.† Synonym: מַטְעַמִּים.

מְנַעַנְעִים, *m. pl.* 2 S 6, 5† ein musikalisches Instrument, eig. *Part. Pil.* von נוּעַ geschüttelt, bewegt werden, die *σεῖστρα, sistra* (Vulg.) der Alten, s. Riehms Hdwtb. 1040.

מְנַקִּית, nur *pl.* מְנַקִּיּוֹת Opferschale Ex 25, 29. 37, 16. Nu 4, 7. Jer 52, 19 (syr. dass., vom Stw. ܢܩܝ *Pa.* spenden, *libare,* assyr. allg. opfern).†

מֵנֶקֶת *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מְנַשֶּׁה (der vergessen macht, s. Gn 41, 51) *N. pr. Manasse,* 1) älterer Sohn Josephs, welchen mit Ephraim Jakob adoptierte, und mit seinen eigenen Söhnen erben liess Gn 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte diesseit des Jordan. Jos 17, 8 ff. *Patron.* מְנַשִּׁי Dt 4, 43. 2) Ri 18, 30 Kt. 3) Sohn des Hiskia, König von Juda, Götzendiener, und eine Zeitlang im Exil, reg. 699—44 v. Chr. 2 K 20, 21. 21, 1 ff. 2 Ch 33, 1 ff. Jer 15, 4. 4) Esr 10, 30. 5) V. 33.

מְנָת* (für מְנָוַת *manawat* oder מְנָיַת *manajat,* Stw. מָנָה, s. Olsh. § 108, c. 165, i) *f.* Pl. מְנָאוֹת Neh 12, 44, und מְנָיוֹת 12, 47. 13, 10 (mit festem *Kamez*) Teil, Anteil. Ps 63, 11: מְנָת שֻׁעָלִים יִהְיוּ *pars vulpium erunt, der Füchse Beute werden sie.* Ps 11, 6: *Gluthauch* (ist) מְנָת כּוֹסָם *ihres Bechers Anteil,* d. h. das, was ihnen als der zu leerende Inhalt ihres Bechers zugeteilt ist. 16, 5. Jer 13, 25 מְנָת מִדַּיִךְ (so liest z. B. auch der Cod. Bab.) *dein dir zugemessener Anteil.* Von Essportionen Neh a. a. O.

מָס *m.* Hi 6, 14† der Verzagte, Leidende, Unglückliche. Stw. מָסַס.

מַס *m.* Frone, Zins, gew. in der Verbindung מַס עֹבֵד Frondienst, häufig dann *konkret:* der Fronpflichtige 1 K 9, 21. 2 Ch 8, 8. הָיָה לָמַס Dt 20, 11. Ri 1, 30. 33. 35. Jes 31, 8. Prov. 12, 24 und הָיָה לְמַס עֹבֵד Gn 49, 15. Jos 16, 10 fronpflichtig sein, Frondienste thun müssen. Auch ohne עֹבֵד dass. Dah. נָתַן לָמַס Jos 17, 13. שׂוּם לָמַס Ri 1, 28 und שׂוּם מַס עַל Esth 10, 1 jemandem Frondienste auflegen, ihn fronpflichtig machen, אֲשֶׁר עַל־הַמַּס Aufseher über die Fronen, ein Grossamt am israelitischen Hofe, 2 S 20, 24. 1 K 4, 6. 12, 18. שָׂרֵי מִסִּים Fronvögte Ex 1, 11. — Die Ableitung des Wortes ist schwierig. Die ältere Annahme, dass מַס für מֶכֶס, מִסָּה f. מִכְסָה stehe, ist sprachlich und sachlich unhaltbar. Fleischer leitet מַס von נָסַס ab, sodass es zusgez. sei aus מֶנֶס (vgl. neuhebr. מַמָּשׁ von (מָשַׁשׁ) u. dah. eig. bedeute *quod alicui impositum est,* Auflage, *impôt.*

מֵסַב oder **מֵסָב*** (v. סָבַב) *Subst. consessus,* die in einen Kreis gestellten Divans der Morgenländer, Tafelrunde (nachbibl. מְסִבָּה) Ct 1, 12, vgl. 1 S 16, 11.†

מֵסַב (v. סָבַב) eig. *Subst.* Kreis, Umringung, dah. *Adv.* ringsum 1 K 6, 29. מְסִבּוֹת Hi 37, 12 dass. Pl. *cstr.* als *Praep.* 2 K 23, 5: מְסִבֵּי יְרוּשָׁלָיִם *rings um Jerusalem.*†

מַסְגֵּר (von סָגַר) *m.* eig. *Part. Hiph.* 1) Schlosser (als Handwerk) eig. Verschliesser 2 K 24, 14. 16. Jer 24, 1.

29, 2. 2) Verschluss, Gefängnis, eig. das Verschliessende Ps 142, 8. Jes 24, 22. 42, 7.†

מִסְגֶּרֶת (v. סָגַר) *f.* nur Pl. מִסְגְּרוֹת 1) Schloss, Veste, Burg Ps 18, 46. Mi 7, 17. 2) Leiste, Einfassung Ex 25, 25 ff. 37, 14. 3) Füllung, eig. Eingefasstes 1 K 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 K 16, 17 verzierte Blätter an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus V. 28. 29. 31 wird deutlich, dass es viereckige Schilder, Seitenfelder auf den vier Seiten jedes Gestühles waren. Vgl. das syr. ܣܘܓܪܐ Schild.

מַסַּד (v. יָסַד, wie מַדַּע v. יָדַע) *m.* Grundlage des Gebäudes 1 K 7, 9.†

מִסְדְּרוֹן *m.* Säulengang, Halle, *porticus, denom.* v. סֵדֶר, שְׂדֵרָה Reihe, nur Ri 3, 23.†

מָסָה s. v. a. מָסַס und מָאַס fliessen, zerfliessen. Im Chald. מְסָא, syr. ܡܣܐ sich auflösen, verfaulen; sodann auch abfliessen lassen (die Molke und andere dünne Flüssigkeit) und dadurch verdichten. Vgl. Bernstein, *Lex. Chrest. Kirsch. p.* 294.

Hiph. machen, dass etwas fliesst, zerfliesst. Ps 6, 7: בְּדִמְעָתִי עַרְשִׂי אַמְסֶה *ich mache mein Lager fliessen von meinen Thränen.* Schmelzen bedeutet es 147, 18. *impf. apoc.* וַתֶּמֶס 39, 12. Trop. mit לֵב, das Herz zerfliessen machen, in grosse Furcht setzen. Pl. הִמְסִיו (wie chald. הֶעְדִּיו, הַגְלִיו) für הִמְסוּ Jos 14, 8.†

I. **מַסָּה** (v. נָסָה) *f.* Versuchung 1) von den Grossthaten Jahves, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte Dt 4, 34. 7, 19. 29, 2. 2) das Versuchen Jahves, d. h. das Murren gegen ihn Ps 95, 8. Davon ein Ort in der Wüste Ex 17, 7. Dt 6, 16. 9, 22. 33, 8.†

II. **מַסָּה*** (v. מָסַס I) *f.* eig. das Zerfliessen, dah. Verzagen, Verzweiflung Hi 9, 23.† Ges. u. A. nahmen מ׳ hier i. d. Bed. des neutest. πειρασμός, das ist aber dem alttl. Sprachgebr. fremd.

מִסָּה* (v. מָסַס II) eig. Zugemessenes, Mass, Quantität, dann Genüge, daher *cstr.* מִסַּת praepositional (im Acc.): nach Genüge, d. i. nach Massgabe, je nach (wie im Aram. die *Status constructi* ܐܝܟ, ܡܛܠ (כְּמִסַּת) nur Dt 16, 10†: מִסַּת נִדְבַת־יָדְךָ *je nachdem deine Hand herzugeben vermag.*

מַסְוֶה *m.* Decke, Schleier (über das Gesicht) Ex 34, 33—35.† Stw. סָוָה vgl. Thes. p. 941.

מְסוּכָה *f.* s. v. a. מְשׂוּכָה Dornhecke Mi 7, 4.† Stw. שׂוּךְ zäunen, umzäunen.

מַסָּח (v. נָסַח) *m.* das Abhalten 2 K 11, 6.†

מִסְחָר (v. סָחַר) *m.* Handel, Einkauf 1 K 10, 15.†

מָסַךְ (Wz. מס, s. zu מסס) 1) giessen, eingiessen, wie im Syr. So Jes 19, 14: יְהוָה מָסַךְ בְּקִרְבָּהּ רוּחַ עִוְעִים *Jahve goss in sein* (des Landes) *Inneres einen Geist der Verwirrung*, vgl. 29, 10. 2) gew. mischen (wie das vw. מזג, s. d.) Ps 102, 10: *mein Getränk mische ich mit meinen Thränen.* Insbes. von dem Mischen des Weines mit Gewürz Pr 9, 2. 5. Jes 5, 22, vgl. Ct 8, 2. Derivate: מִמְסָךְ und

מֶסֶךְ *m.* gemischter Wein, Würzwein Ps 75, 9.†

מָסָךְ (v. סָכַךְ) *m. cstr.* מְסַךְ Decke 2 S 17, 19, insbes. von dem Vorhange vor der Thüre des heiligen Zeltes Ex 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs 35, 17. 39, 40. Vollst. פָּרֹכֶת הַמָּסָךְ 35, 12. 39, 34. 40, 21. — Jes 22, 8: וַיְגַל אֵת מָסַךְ יְהוּדָה *er* (Jahve) *deckt die Decke Judas auf*, d. i. benimmt ihm den verblendeten Trotz.

מְסֻכָּה (v. סָכַךְ) *f.* Decke, das, womit etwas bedeckt ist Ez 28, 13.†

I. **מַסֵּכָה** (v. נָסַךְ *no. I.*) *f.* 1) Guss, aus Metall. עֵגֶל מַסֵּכָה ein gegossenes Kalb Ex 32, 4. 8. אֱלֹהֵי מַסֵּכָה gegossene Götzenbilder Ex 34, 17. 2) insbes. gegossenes Götzenbild Dt 9, 12. Ri 17, 3. 4. 3) σπονδή, Bündnis, Friedensschluss Jes 30, 1.

II. **מַסֵּכָה** (v. נָסַךְ *no. II.*) *f.* Decke Jes 25, 7.†

מִסְכֵּן *m.* arm, elend Koh 4, 13. 9, 15 f.† Stw. סָכַן, s. d. Das Wort findet sich in allen Dialekten und ist aus dem Arab. in die roman. Sprachen über-

gegangen, vgl. italien. *meschino, meschinello,* portug. *mesquinho, subst. mesquinhez,* franz. *mesquin, subst. mesquinerie* Armut, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne. — Davon

מִסְכֵּנוּת *f.* Armut, Elend Dt 8, 9.† S. das vor.

מִסְכְּנוֹת *pl. f.* Vorräte, Magazine, versetzt für מִכְנְסוֹת, von כָּנַס aufhäufen (vgl. נָכַס) Ex 1, 11. 1 K 9, 19. 2 Ch 8, 4. 16, 4. 17, 12. 32, 28.†

מַסֶּכֶת *f.* Gewebe, u. zwar dessen Aufzug (Kette) Ri 16, 13 f.† Stw. נָסַךְ *no. II.* s. v. a. نسج weben.

מְסִלָּה (v. סלל) *f.* 1) gebahnter Weg, Landstrasse, eig. erhöhter Weg, *highway* Ri 20, 31. 32. 1 S 6, 12. Jes 40, 3. Trop. für: Lebensweise Pr 16, 17. 2) Treppe, Stiege, s. v. a. סֻלָּם 2 Ch 9, 11. Der Syr. u. Chald.: Sitz, Schemel. In der Parallelstelle 1 K 10, 12 steht מִסְעָד für מְסִלּוֹת 2 Chr.; es ist deshalb am einfachsten mit Thenius zu 1 Kön. an Erhöhungen an den Wänden, d. i. umlaufende Banksitze zu denken, die in Seitengemächern des Tempels, also doch innerhalb des Tempelganzen, angebracht waren.

מַסְלוּל (v. סָלַל) *m.* Bahn, Weg Jes 35, 8.†

מַסְמְרִים *m. pl.* Jes 41, 7, **מִסְמְרִים** 1 Ch 22, 3, und **מַסְמְרוֹת** Jer 10, 4, **מִסְמְרוֹת** 2 Ch 3, 9 Nagel (chald. סַמֵּר nageln, annageln. Ar. مِسْمَار Nagel).†

I. מָסַס Wz. מס, wovon מָסַךְ, מָסָה, מָאַס, eig. fliessen, *Niph.* sich ergiessen, flüssig werden, zerschmelzen. *Kal* nur *Inf.* מְסֹס Jes 10, 18† zerfliessen, übertr. (wie דָּוָה) von einem hinschwindenden Kranken.

Niph. נָמַס u. נָמֵס, *i. p.* נָמָס *impf.* יִמַּס *inf.* הִמֵּס 1) zerschmelzen, zerfliessen Ex 16, 21. Ps 68, 3. Jes 34, 3. Ri 15, 14: *und es flossen ihm die Bande von den Händen,* d. h. fielen wie zerflossen von seinen Händen. — Von räudigem Vieh 1 S 15, 9. 2) mit לֵב vergehn *a)* vor Furcht, Angst, mithin: verzagen Dt 20, 8. Jos 2, 11. 5, 1. Ganz sinnlich ist der Zusatz 7, 5: *es zerfloss das Herz des Volkes* וַיְהִי לְמָיִם *und ward zu Wasser. b)* vor Kummer, Schmerz Ps 22, 15. Vgl. *Ovid. ex Ponto* 1, 2, 57. Auch ohne לֵב in beiden Beziehungen 2 S 17, 10: *und auch ein tapferer Mann* הִמֵּס יִמָּס *würde verzagt werden.* Von der leblosen Natur Ps 97, 5. Mi 1, 4. Ps 112, 10: *er vergeht,* vor Groll.

Hiph. verzagt machen Dt 1, 28.†

Derivv.: מַס, מַסָּה II, תֶּמֶס.

II. מסס* ar. مَسَّ, Wz. מס, wie Wz. מש (s. zu משש) m. d. GB. des Streichens, Betastens, Berührens, die (wie in מָשַׁח, s. d.) übergeht in die des Messens, Zuteilens. S. Fleischer in Levy, Nhbr. W. III, 314. — Davon מַסָּה.

מַסָּע (v. נָסַע) *m.* das Aufbrechen, Abziehen, Ziehen (eines Nomadenheeres), n. Art eines aram. Inf. Dt 10, 11: לְמַסַּע לִפְנֵי הָעָם *um vor dem Volke herzuziehn.* Nu 10, 2: לְמַסַּע אֶת־הַמַּחֲנוֹת *zum Aufbruch mit den Lagern.* Gewöhnl. *Subst.* das Aufbrechen, die Reise, der Zug Ex 40, 36. 38. Nu 10, 6, Reisestation. Ex 17, 1: לְמַסְעֵיהֶם *nach ihren Stationen* Nu 10, 6. 12. 28. 33, 1 f. Gn 13, 3: וַיֵּלֶךְ לְמַסָּעָיו *er zog stationenweise.*†

מַסָּע *m.* 1) Steinbruch (v. נָסַע *Hiph.* 1 K 5, 31 ausbrechen, von Steinen) nur 1 K 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע unbehauene Steine des Steinbruchs. So n. d. Zush., vgl. 5, 32; und nach Dt 27, 6 in Vergleich mit Ex 20, 25. *LXX.* richtig, falsch Vulg. — 2) Geschoss Hi 41, 18 (vgl. نسغ *petivit, jecit*).†

מִסְעָד (v. סָעַד) *m.* Stütze, Geländer 1 K 10, 12.† Thenius: Sitze, Banksitze, vgl. מְסִלָּה *no.* 2.

מִסְפֵּד *m. cstr.* מִסְפַּד mit *Suff.* מִסְפְּדִי (v. סָפַד) Klage, Wehklage Gn 50, 10. Am 5, 16. 17; über die Sünde Jo 2, 12.

מִסְפּוֹא *m.* Futter (für das Vieh) Gn 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. Ri 19, 19.† Stw. im Chald. סְפָא *Pe.* und *Aph. cibavit.*

מִסְפַּחַת *f.* s. v. a. סַפַּחַת (w. m. n.) Schorf Lv 13, 7. 8 und zwar ein gutartiger V. 6; so gen., weil er sich an den Körper ansetzt.† Stw. סָפַח, s. d.

מִסְפָּחוֹת *pl. f.* Kappe, Kapuze, benannt vom Anziehen oder Anschliessen

(s. zum Stw. כסת) Ez 13, 18. 21.† *Symm.* *ὑπαυχένια.* *Vulg. cervicalia.* Beides unpassend (s. Keil z. St.)

מִסְפָּר (v. ספר) *m.* 1) Zahl. Im *Acc.* an, nach der Zahl. Ex 16, 16: מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם *nach der Zahl eurer Seelen.* Hi 1, 5. Öfter steht es (wie das gr. *ἀριθμόν, ἀριθμῷ*) pleonast. hinter Zahlwörtern. 2 S 21, 20: עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע מִסְפָּר *vierundzwanzig an der Zahl.* אֵין מִסְפָּר Gn 41, 49, לְאֵין מִסְפָּר 1 Ch 22, 4 und עַד־אֵין מִסְפָּר Hi 5, 9. 9, 10 bis zur Unzahl, unzählig. Der Gegensatz ist: מִסְפָּר gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. מְתֵי אֲנָשֵׁי מִסְפָּר, wenige Leute Gn 34, 30. Dt 4, 27, auch mit dem *stat. absol.* יָמִים מִסְפָּר eig. *Tage die eine Zahl,* d. h. zählig sind Nu 9, 20. 2) Erzählung (vgl. das Verbum in *Pi.*) Ri 7, 15. 3) *N. pr. m.* Esr 2, 2, wofür מִסְפֶּרֶת Neh 7, 7.

מִסְפֶּרֶת s. מִסְפָּר *no.* 3.

מָסַר ein Stw. von zweifelhafter Bed.; nach Ges. s. v. a. נָזַר *absondern,* sich absondern, dah. abfallen; nach Dietrich Sekundärbild. aus סור *zurückweichen, abfallen* (dah. hebr. מסר abfallen), aber auch *einkehren* (dah. samaritan. מסר besuchen, heimsuchen). Am Wahrscheinlichsten nimmt man (mit Knobel) als GB. *geben* an, vgl. מְסַר im Aram. und nachbibl. Hebr.: überliefern, auch angeben, anklagen, eig. dem Gericht überliefern, zum Verräter werden.

Kal Nu 31, 16†: לִמְסָר־מַעַל בַּיהוָה *zu geben eine Untreue an Jahve,* d. i. Untreue gegen Jahve zu begehen. Ges. will nach den Parallelstellen Nu 5, 6. 2 Ch 36, 14. Ez 14, 13 lesen לִמְעֹל מַעַל.

Ni. Nu 31, 5†: וַיִּמָּסְרוּ מֵאַלְפֵי יִשְׂרָאֵל אֶלֶף לַמַּטֶּה *es wurden übergeben* (an Mose abgeliefert) *aus den Stämmen Israels tausend aus einem Stamme.*

מֹסֵרוֹת s. מוֹסֵר.

מָסֹרֶת (f. מַאֲסֹרֶת, v. אָסַר) *f.* Mittel der Verbindung (Pflichtverhältnis) Ez 20, 37.†

מֹסָר (v. יָסַר) s. v. a. מוּסָר Warnung, Belehrung Hi 33, 16.†

מִסְתּוֹר (v. סָתַר) *m.* Schlupfwinkel, Zufluchtsort Jes 4, 6.†

מַסְתֵּר (v. סָתַר, n. d. F. מַשְׁחֵת) *subst.* das Verhüllen, dah. konkr. Gegenstand des Verhüllens Jes 53, 3†: כְּמַסְתֵּר פָּנִים מִמֶּנּוּ eig. *wie Verhüllen des Angesichts vor ihm,* d. i. wie Einer vor dem man das Angesicht verhüllt.

מִסְתָּר (v. סָתַר) *m.* Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstellung Ps 10, 8 f. 17, 12. Thr 3, 10.

מַעְבָד* (v. עָבַד) *m.* das Thun Hi 34, 25.†

מַעְבַד* *m. chald.* das Thun Dn 4, 34†.

מַעֲבֶה (v. עָבָה) *m.* Dichtheit. 1 K 7, 46†: בְּמַעֲבֵה הָאֲדָמָה in dichter Erde, d. h. Formen aus Thonerde Thes. p. 981.

מַעֲבָר (v. עָבַר) *m.* 1) das Einherfahren, Vorübergehen. Jes 30, 32: כֹּל מַעֲבַר מַטֵּה מוּסָדָה וגו׳ ein *jedes Herfahren* (d. i. jeder Streich) *der beschlossenen Geissel* . . . . ist *mit Pauken und Citherspiel,* d. h. von solchen begleitet (seitens des Volkes von Jerusalem, das sich der göttlichen Gerichtsthat freut), d. h. wo sie trifft, da ertönt Jubel. 2) Ort des Übergangs *a*) über einen Fluss Gn 32, 23, *b*) über ein Gebirge, enger Pass 1 S 13, 23.†

מַעְבָּרָה *f.* Jes 10, 29 *pl.* מַעְבָּרוֹת auch מַעְבְּרוֹת (als *absol.* Jos 2, 7, von מַעְבֶּרֶת) und *cstr.* Ri 3, 28 (von עָבַר) 1) Furt (durch einen Fluss) Ri 3, 28. 12, 5 f. Jos 2, 7. Jes 16, 2. 2) enger Pass Jes 10, 29. 1 S 14, 14. 3) Brücke, Überfahrtstelle Jer 51, 32.†

מַעְגָּל Pl. ־ִים und ־וֹת (v. עָגַל rollen, עֲגָלָה Wagen) *m.* 1) Geleise, Wagenspur Ps 65, 12, überh. Pfad Ps 140, 6. Häufig trop. (wie דֶּרֶךְ, נְתִיבָה) Handlungsweise Ps 23, 3. Pr 2, 9. 15. 4, 26. *Pfade Gottes* f. Gott wohlgefällige Ps 17, 5.

2) Wagenburg 1 S 26, 5. 7, mit He parag. מַעְגָּלָה 1 S 17, 20.

מָעַד wanken 2 S 22, 37. Ps 18, 37. 26, 1. 37, 31. Hi 12, 5: מוֹעֲדֵי רָגֶל *die, deren Fuss wankt.* Pr 25, 19: רֶגֶל מוּעָדֶת ein wankender Fuss. Die alten Grammatiker nahmen es als eine seltene Form des *Part.* Kal, für מֹעֶדֶת (mit in ו verdunkeltem ֹ); aber dieser Lautwandel ist für das Part. Kal nicht

belegbar; dah. besser mit Olsh. § 250, c: *Part. Pu.*, für מְמוּעֶדֶת (wankend gemacht).
Hiph. wanken lassen Ps 69, 24.† — Ez 29, 7 ist הֶעֱמִיד wohl Metathese aus הִמְעִיד.

מַעֲדַי (verkürzt aus מַעַדְיָה vgl. יַחְמַי, יַהְדַּי) *N. pr. m.* Esr 10, 34.†

מַעַדְיָה (für מַעֲדֵה יָהּ Schmuck Jahves) *N. pr. m.* Neh 12, 5, wofür מוֹעַדְיָה (Fest Jahves) V. 17.†

I. **מַעֲדַנִּים** und **מַעֲדַנּוֹת** 1 S 15, 32 nur im Pl. (wie auch מַטְעַמִּים, מַנְעַמִּים *Pluralia tantum* sind) 1) Annehmlichkeiten, Freude Pr 29, 17. *Adv.* mit Freuden, in Lustigkeit 1 S 15, 32. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen Gn 49, 20. Jer 51, 34. Thr 4, 5.†

II. **מַעֲדַנּוֹת** *m.* die Bande, *transp.* für מַעֲנַדּוֹת, von עָנַד binden, knüpfen. Hi 38, 31†: מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *die Bande*, das Gebinde, *der Plejaden*, s. כִּימָה.

מַעְדֵּר (v. עָדַר) *m.* Hacke, Gäthacke, *sarculum* Jes 7, 25.†

מעה* Wz. מע m. d. GB. fliessen oder zerflossen sein, dah. dann aufgelöst, weich, zart sein (Thes. p. 809); vgl. مغ *liquefactus est*, ماع fliessen, مَائِع flüssig (bes. von zähflüssigen Dingen, wie Balsam). Vw. sind sowohl die Wzz. מוּ, מַי, מַה (s. zu מַיִם, מָהָה), als die Wzz. מג, מק (s. zu מוּג und מָקַק). — Davon מֵעִים die (weichen) Eingeweide. — Da der Stamm als Verbum auch in den übrigen Diall. nicht gebräuchlich ist, nimmt Dietrich das מ von מֵעִים als Präformativ (wie in מַעַן von עָנָה, מַעַל von עָלָה) und leitet das Wort ab von עָוָה beugen, sodass es eig. „das Gewundene" bedeute, s. Abhandl. f. semit. Wortf. S. 182. 184.

מָעוֹג *m.* s. v. a. עֻגָּה Brotkuchen, Kuchen 1 K 17, 12, vgl. V. 13. Ps 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. *sanniones placentae*, Kuchen-Witzlinge, d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleien legen. And. Deutungen s. bei Hupfeld, Pss. z. St. Das von Ges. verglichene angebliche talmud. לְשׁוֹן עוּגָה existirt nicht, s. Levy, Neuhebr. Wtb. u. אֻגָּא.

מָעוֹז, seltener מָעֹז (mit festem *Kamez*) mit *Suff.* מָעוּזִּי, מָעֻזִּי, Pl. מָעֻזִּים *m.* Veste, Festung Ri 6, 26. Dn 11, 7. 10. עָרֵי מָעוֹז Jes 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps 60, 9: מָעוֹז רֹאשִׁי *die Schutzwehr meines Hauptes*, mein Helm. Jes 23, 4: מָעוֹז הַיָּם *die Veste des Meeres*, d. i. Tyrus. Ez 30, 15; Zuflucht, Asyl Jes 25, 4. Von Jahve Ps 37, 39. 43, 2. אֱלֹהַּ מָעֻזִּים *Gott der Vesten* (Kriegsgott) Dn 11, 38. Zu der aufgelösten Verdopp. מָעֻזְנֶיהָ Jes 23, 11 vgl. die Formen Thr 3, 22. Nu 23, 13.

Anm. Im Gegensatz zur überlieferten Punktation, welche nur Ein מָעוֹז (מָעֹז) von עזז stark sein anerkennt, werden mit Delitzsch (Pss 3. A. I, 267 Anm.) zwei Substt. מָעוֹז zu unterscheiden sein: ein מָעוֹז Veste, Hort, Schutzwehr, seiner Abstammung von עזז gemäss מָעֻזִּי u. s. w. flektiert, und ein מָעוֹז (ar. معاذ) Bergungsort (von עוז, عاذ sich bergen), welches מָעוּזִי oder מְעוּזִי zu flektieren gewesen wäre (Olsh. § 201. 202).

מָעוֹךְ (talm. ein Brustschmuck) *N. pr. m.* 1 S 27, 2, s. מַעֲכָה no. 2, *a*.

מָעוֹן (v. עוּן) *m.* Pl. מְעוֹנִים 1 Ch 4, 41 1) Wohnung (ar. مَعَان, vom Kâmûs durch مَنْزِل Niederlassungsort erklärt, z. zu עוּן) *a*) von Gottes Wohnung Ps 68, 6. Dt 26, 15. *b*) von den Wohnungen wilder Tiere Nah 2, 12. Jer 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 S 2, 29. 32 als *Accus.* in der Wohnung, wie בַּיִת im Hause. 2) Zuflucht Ps 90, 1. 3) *N. pr. a*) einer Stadt im St. Juda, unweit der Stadt Karmel (südlich von Hebron) Jos 15, 55. 1 S 25, 2. Davon מִדְבַּר־מָעוֹן Steppe Maon 1 S 23, 24, 25.† Jetzt *Ma'în* Robinson II, 422. *b*) eines nichtisraelitischen Völkerstammes, welcher Ri 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. genannt wird. 1 Ch 4, 41 (im Keri) und 2 Ch 26, 7 steht der Pl. מְעוּנִים (s. d.), an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen.† *Ma'ân* ist noch jetzt eine Stadt und Schloss im peträischen Arabien, eine Station südlich vom toten Meere; s. Seetzen in Zachs Correspondenz XVIII, S. 382.

Burckhardts Reisen 724, 1035 und 1069. *c*) eines Mannes 1 Ch 2, 45.†

מָעוֹן s. בֵּית בַּעַל מְעוֹן, בֵּית מְעוֹן, בַּעַל מְעוֹן.

מְעוֹנָה *f.* poet. Nebenform zu מָעוֹן (Böttch. § 641, γ). Wohnung Jer 21, 13. Insbes. *a*) von der Wohnung Jahves Ps 76, 3. *b*) von den Lagern der wilden Tiere Ps 104, 22. Am 3, 4. *c*) Bergungsort Dt 33, 27.

מְעוּנִים *N. pr.* Einwohner von *Maʿôn*, s. מָעוֹן 3, *b*. — Esr 2, 50. Neh 7, 52 sind wahrsch. Angehörige des unter מָעוֹן *no.* 3, *b* genannten Volksstammes gemeint, die als Kriegsgefangene den Netinim beigezählt worden waren.†

מְעוֹנֹתַי (meine Wohnstatt) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 14.†

מָעוּף* (v. עוּף) *m.* Finsternis Jes 8, 22.†

מָעוֹר* (v. עוּר, s. d.) *m. pl.* מְעוֹרִים *pudenda* Hab 2, 15.†

מָעֹז s. מָעוֹז.

מַעַזְיָה Neh 10, 9 u. מַעַזְיָהוּ (Trost Jahves, v. עָזָה) 1 Chr 24, 18.† *N. pr. m.*

מָעַט ar. مَعَطَ (Haare, Federn) ausziehen, ausreissen, مَعِطَ glatt, nackt sein, auch geschärft s. (s. מֹעָט). Davon מְעַט eig. *ramentum*, Span, daher ein klein wenig. — Dah. *Kal wenig*, gering sein. Lv 25, 16: לְפִי מְעֹט הַשָּׁנִים *je nachdem der Jahre wenig sind.* Ex 12, 4. Neh 9, 32. Auch: weniger werden Ps 107, 39. Pr 13, 11: *Vermögen aus Schwindel wird immer weniger.*

Pi. מִעֵט *intrans.* wie Kal Koh 12, 3.†

Hiph. הִמְעִיט 1) wenig, gering machen, vermindern Lv 25, 16. 26, 22. Nu 26, 54. 33, 54. (S. *no.* 2). Jer 10, 24: פֶּן־תַּמְעִטֵנִי *damit du mich* (das Volk) *nicht gering machest* Ez 29, 15. Ps 107, 38. — Die Handlung, worauf es sich bezieht, muss zuweilen aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden, z. B. Nu 11, 32: הַמַּמְעִיט אָסַף עֲשָׂרָה חֳמָרִים *wer wenig gesammelt, hatte zehn Chomer gesammelt.* Ex 16, 17. 18. 2 K 4, 3: *borge dir — leere Gefässe* אַל־תַּמְעִיטִי *sc.* לִשְׁאֹל *möglichst viel.* 2) wenig od. weniger geben Nu 35, 8. Ex 30, 15: וְהַדַּל לֹא יַמְעִיט *und der Arme soll nicht weniger geben.*†

מְעַט, einmal מְעָט 2 Ch 12, 7 eig. *ramentum*, Spänlein (s. das Stw. *no.* 1), dah. *wenig.* Es wird konstruiert *a*) als Subst., mit folg. Genet. מְעַט מַיִם ein wenig Wasser Gn 18, 4. 24, 17. 43. מְעַט אֹכֶל ein wenig Speise 43, 2. Seltener steht es im Genet. nach, z. B. מְתֵי מְעָט wenige Leute Dt 26, 5. עֵזֶר מְעָט geringe Hilfe Dn 11, 34. *b*) *adverbialiter* Ps 8, 6. 2 S 16, 1, öfter von der Zeit: ein wenig, eine kurze Zeit Ruth 2, 7. Ps 37, 10, in kurzem, bald Hos 8, 10. Hagg 2, 6. מְעַט מְעַט *peu à peu*, allmählich Ex 23, 30. Dt 7, 22. הַמְעַט מִכֶּם ist es zu wenig für euch? Nu 16, 9. Ez 16, 20: הַמְעַט מִתַּזְנוּתַיִךְ *war deines Götzendienstes zu wenig? c*) Selten steht es adjektivisch Nu 26, 54. Pl. מְעַטִּים wenige Ps 109, 8. Koh 5, 1.

Als Kompos. ist häufig: כִּמְעַט 1) beinahe, eig. um ein weniges, wenig fehlte Gn 26, 10. Ps 73, 2. 94, 17. 119, 87, mit *Perf.* von dem, was leicht hätte geschehen können. 2) bald, in kurzem Ps 81, 15. 94, 17, dah. geschwind, schnell Ps 2, 12. Hi 32, 22. In allen unter *no.* 2 angeführten Stellen und 2 S 19, 37 mit *Impf.*, von dem, was leicht geschehen könnte oder würde; nicht etwa zeitlich zu erklären, vgl. Hupf. zu Ps 2, 12. 3) s. v. a. מְעַט aber verstärkt, das gr. ὅσον ὀλίγον 1 Ch 16, 19. Ps 105, 12; כִּמְעַט רֶגַע einen kleinen Augenblick Jes 26, 20. Esr 9, 8. — Ct 3, 4: כִּמְעַט שֶׁעָבַרְתִּי ein wenig war es, dass ich vorüber war d. h. *kaum* war ich vorüber.

מֹעָט* *f.* מְעֹטָה Ez 21, 20†: glatt, mithin vom Schwerte: blitzend, geschärft, syn. von מרט. Stw. מָעַט.

מַעֲטֶה (v. עָטָה) *m.* Hülle, Kleid Jes 61, 3.†

מַעֲטָפָה (v. עָטַף *no.* 1.) *f.* Mantel, oder genauer, eine zweite weitere *tunica*, die über der gewöhnlichen getragen wurde, vgl. מְעִיל. Ar. عِطَاف und مِعْطَف dass. Jes 3, 22.†

I. מְעִי* Pl. מֵעִים, *cstr.* מְעֵי (wie כְּלִי, כְּלֵי, כֵּלִים; Stw. מעה, s. d.), aram. מְעָא, ܡܥܳܐ, *st. cstr.* ܡܥܰܝ, ar. مِعًى, مَعًى,

Pl. aram. מְעִין, ܡܥܰܝܳܐ, eig. das Weiche, dah. Eingeweide. Im Hebr. nur

Pl. A) מֵעִים *cstr.* מְעֵי, mit *Suff.* מֵעֶיךָ, und selbst vor schweren *Suff.* מֵעֵיהֶם Ez 7, 19 1) Eingeweide יָצָא מִמְּעֵי פ׳ *prodire e visceribus alicuius*, von jemandem abstammen Gn 15, 4 (25, 23). 2 S 7, 12. 16, 11. 2) der innere Leib überhaupt, bes. Mutterleib. Gn 25, 23. Ruth 1, 11: הַעוֹד־לִי בָנִים בְּמֵעַי *werde ich noch Kinder gebären?* מִמְּעֵי אִמִּי vom Mutterleibe an Jes 49, 1. Ps 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters für: Herz. Hi 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ *mein Inneres siedet.* Thr 1, 20. Jes 16, 11. Ps 40, 9: תּוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי *dein Gesetz wohnt in meinem Innersten.* 4) von dem äussern Unterleibe Ct 5, 14. Vgl. das Chald.

B) מְעוֹת ebenfalls Eingeweide, aber nur trop. Jes 48, 19†: *wie der Sand wird dein Same sein,* וְצֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ כִּמְעֹתָיו *und die Sprösslinge deines Leibes wie* die Sprösslinge (für כְּצֶאֱ׳) *seiner* (des Meeres V. 18) *Eingeweide,* d. h. wie die Fische des Meeres. So Ges. Die weibliche Pluralform bleibt dabei freilich unerklärt. *LXX.,* Vulg., Tg. übersetzen: *wie seine* (des Sandes) *Steinchen* (Körner); ähnlich ist מְעָא (neuhebr. מָעָה *numulus*) das Targumwort für hebr. גֵּרָה *Korn.*

II. מְעִי* *m.* Schutthaufen, Trümmer, s. v. a. עִי eig. מַעְוִי (Olsh. § 199, c), vom St. עָוָה. Jes 17, 1†. Die seltene Form ist wegen des Zusammenklangs mit מֵעִיר gewählt.

מָעַי *N. pr. m.* Neh 12, 36.

מְעִיל (v. מָעַל) *m.* ein talarartiges, ärmelloses, über der allg. gebräuchlichen כְּתֹנֶת (χιτών) getragenes langes Kleid, vgl. 2 S 13, 18. Es wurde von Männern und Frauen getragen, insbes. von Vornehmen Hi 1, 20. 2, 12, bes. Königen und Königssöhnen 1 S 18, 4. 24, 5. 12, aber auch Propheten (Samuel) 1 S 15, 27. 28, 14. Insbes. gehörte ein מְעִיל zur Amtstracht des Hohenpriesters (weil unter dem Ephod getragen, מְעִיל הָאֵפוֹד genannt Ex 28, 31. 39, 22).

מֵעִים Eingeweide, s. מְעִי* *no.* I.

מְעִין* *chald.* Pl. Eingeweide (s. zu hebr. מְעִי *no.* I) Dn 2, 32.†

מַעְיָן *m.* mit *Suff.* מַעְיָנוֹ Hos 13, 15, und *Waw parag.* מַעְיְנוֹ Ps 114, 8. Pl. מַעְיָנִים *cstr.* מַעַיְנֵי (Jes 12, 13: מַעַיְנֵי s. Delitzsch z. St.) und מַעְיָנוֹת *cstr.* מַעְיְנוֹת 1) Quellort (*nom. loci* von עַיִן Quelle) Ps 84, 7: *und ziehen sie durch das Jammerthal,* מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ *sie machen es quellenreich,* eig. zu einem Quellorte. 2) Quelle (syr. ܡܒܘܥܐ) selbst, s. v. a. עַיִן Gn 7, 11. 8, 2. Ps 87, 7: כָּל־מַעְיָנַי בָּךְ *alle meine Quellen* (d. i. Heilsquellen) *sind in dir* (vgl. Jes 12, 3). Die Deutungen Anderer *alle meine Blicke sind auf dich gerichtet* u. dgl. sind sprachlich nicht zu rechtfertigen.

מְעִינִים 1 Ch 4, 41 Kt. s. v. a. מְעוּנִים s. מָעוֹן 3, *b.*

מָעַךְ (Wz. מך, s. zu מכך) drücken, zerdrücken. Part. *pass.* Lv 22, 24: מָעוּךְ (verschnittenes Tier) *mit zerdrückten Hoden.* 1 S 26, 7: חֲנִיתוֹ מְעוּכָה־בָאָרֶץ *sein Speer war in die Erde gedrückt,* gesteckt.†

Pu. vom unzüchtigen Betasten der Brüste Ez. 25, 3.†

Deriv.: *N. pr.* מָעוֹךְ und

מַעֲכָה u. (Jos 13, 13) מַעֲכָת *N. pr.* 1) einer Stadt und Gegend am Fusse des Hermon, unweit Geschûr (s. גְּשׁוּר u. גְּשׁוּרִי *no.* 1) 2 S 10, 6. 8. 1 Ch 19, 7. Das anstossende Syrien hiess אֲרַם מַעֲכָה 1 Ch 19, 6. Der Volksname (der Stammvater dieses syr. Volkes ist wohl Gn 22, 24 gemeint) ist מַעֲכָתִי Dt 3, 14. Jos 12, 5. 13, 11. 13. 2 S 23, 34. 2 K 25, 23. Jer 40, 8. 1 Ch 4, 19. Vgl. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. 2) mehrerer Personen *a) m.* α) Gn 22, 24 (s. oben *no.* 1) β) 1 K 2, 39, wofür מָעוֹךְ (s. d.) 1 S 27, 2. γ) 1 Ch 11, 43. δ) 27, 16. *b) f.* α) 2 S 3, 3. 1 Ch 3, 2. β) 1 K 15, 2. 10. 13. 2 Ch 11, 20—22. 15, 16, wofür 13, 2 wahrsch. verschrieben מִיכָיָהוּ. γ) 1 Ch 2, 48. δ) 7, 15 f. ε) 8, 29. 9 35.†

מָעַל *impf.* יִמְעֹל Pr 16, 10 und יִמְעַל Lv 5, 15. GB. ist wahrsch. bedecken (wovon מְעִיל Mantel), dah. 1) treulos handeln (eig. verdeckt, hinterlistig handeln, vgl. בגד) Pr. 16, 10. 2 Ch 26,

18. 29, 6. 19. Neh 1, 8. Mit בַּיהוָֹה sich an Jahve versündigen durch versagten strengen Gehorsam Dt 32, 51. Bes. in der Verb.: מָעַל מַעַל בַּיהוָֹה 1 Ch 5, 25. 10, 13. 2 Ch 12, 2. Dn 9 7. 2) mit בְּ der Sache: sich an etwas vergreifen Jos 7, 1. 22, 20. 1 Ch 2, 7.

Derivate: מְעִיל und

I. מַעַל *m.* Treubruch, Abfall als *sacrilegium* Hi 21, 34. Sonst immer in der Verbindung מָעַל מַעַל בְּ. S. das Verbum.

II. מַעַל (abgekürzt aus מַעְלֶה v. עָלָה) *m.* eig. das Obere, dann *Adv.* oben. Nur in Zusammensetzungen:

1) מִמַּעַל von oben Jes 45, 8 und bloss: oben, oberhalb Dt 5, 8. Am 2, 9. Hi 18, 16. מִמַּעַל לְ *a*) oberhalb, auf, über etwas Gn 22, 9: מִמַּעַל לָעֵצִים oberhalb des Holzes. מִמַּעַל לְמֵימֵי הַיְאֹר oberhalb der Gewässer des Stromes Dn 12, 6. *b*) bei, um Jes 6, 2. *LXX.* *κύκλῳ αὐτοῦ.* Vgl. עַל *no.* 3, *c.*

2) mit dem ה *locale:* מַעְלָה *a*) aufwärts, nach oben zu. מַעְלָה מַּעְלָה immer höher und höher Dt 28, 43. *b*) drüber 1 S 9, 2, bes. von der Zeit Nu 1, 20, auch: nachher 1 S 16, 13.

3) לְמַעְלָה *a*) nach oben, aufwärts, Jes 7, 11. *b*) drüber hinaus Esr 9, 6: לְמַעְלָה רֹאשׁ *über den Kopf hinaus.* Von der Zeit 1 Ch 23, 27. Ggstz.: לְמַטָּה. — לְמַעְלָה מִן über, d. h. ausser dem was: 1 Ch 29, 3. עַד־לְמַעְלָה überaus: 2 Ch 16, 12. 17, 12.

4) מִלְמַעְלָה von oben her, *desuper.* Gn 6, 16. 7, 20. Ex 25, 21. 26, 14. 36, 19. Jos 3, 13. 16.

מֶעָל* *chald. pl.* מֶעָלִין Eingang d. i. Untergang (der Sonne) Dn 6, 15.† Stw. עֲלַל eingehen.

מֵעַל s. עַל.

מֹעַל* *m.* Neh 8, 6† das Aufheben, umgelautet aus מַעַל = מַעֲלֶה.

מַעֲלֶה (v. עָלָה) *m.* mit *Suff.* מַעֲלָיו (*Sing.*, vgl. Ges. § 93 zu Ende) Ez 40, 31 1) Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht Neh 12, 37. Ez 40, 31. 2) Anhöhe מַעֲלֵה הָעִיר 1 S 9, 11. 2 S 15, 30. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Skorpionenhöhe oder Skorpionenstiege) Nu 34, 4. Jos 15, 3. Ri 1, 36 an der Südgrenze von Palästina (s. Riehms Bibl. Hdwtb. Art. Akrabbim); מַעֲלֵה אֲדֻמִּים (Anhöhe des Rotlandes) Jos 15, 7. 18, 17 im Onom. *Maledomim*, heute *Ḳalʿat ed-Dem* (قَلْعَة الدَّم *Blutveste*) zwischen Jerus. und Jericho (Guérin, *Samarie* II, 156 ff.); מַעֲלֵה־גוּר 2 K 9, 27, s. גּוּר; מַעֲלֵה הַזֵּיתִים (Höhe der Ölbäume) der Ölberg bei Jerus. 2 S 15, 30. 3) erhöhter Platz *suggestus* Neh 9, 4.

מַעֲלָה *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen Esr 7, 9. Trop. מַעֲלוֹת רוּחֲכֶם das, was aufsteigt in eurem Herzen Ez 11, 5, vgl. עָלָה אֶל־לֵב. 2) Stufe. שֵׁשׁ מַעֲלוֹת sechs Stufen 1 K 10, 19. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Stufenlied, Überschrift von Ps 120—134 *incl.*, wahrsch. wegen des diesen 15 Liedern gemeinsamen charakteristischen stufenweisen Aufbaues: das neue Glied wiederholt die Worte, mit denen das vorhergehende schloss, z. B. Ps 121, 1: *ich hebe mein Auge zu den Bergen, woher wird mir Hilfe kommen? 2. Hilfe kommt mir von Jahve u. s. w. 3. Er lässt deinen Fuss nicht wanken, nicht schlummert dein Hüter. 4. Siehe nicht schlummert, nicht schläft der Hüter Israels. 3. Jahve ist dein Hüter u. s. w.* Vgl. 7. 8. 122, 2. 3. 4. 123, 3. 4. 124, 1. 2. 4. 5. 7. 126, 2. 3. 129, 1. 2. Ebenso im Liede der Debora Ri 5, 3. 5. 6. 9. 12. 19. 20. 21. 23. 24. 27. 30. Andere Deutungen des Ausdrucks s. bei Hupfeld, Pss. 2. A. IV, 274 ff. Delitzsch, Pss. 3. A. II, 255 f.

3) Grad am Sonnenzeiger, wo dann auch הַמַּעֲלוֹת (die Grade) vom Sonnenzeiger selbst steht, wegen des in Grade geteilten Zifferblattes 2 K 20, 9. 10. 11. Jes 38, 8. So der Chaldäer, *Symm.*, *Hieron.* und die Rabbinen. And. nach den *LXX.* *Syr.* und Jos. Archäol. X, 11 § 1 verstehen bloss Stufen einer Treppe. 4) Höhe 1 Ch 17, 17, oberes Zimmer, Söller s. v. a. עֲלִיָּה Am 9, 6.

מַעֲלִיל s. v. a. מַעֲלָל Sach 1, 4 Kt.†

מַעֲלָל (v. עָלַל) *m.* That, Handlung. Nur Pl. מַעֲלָלִים 1) Grossthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei* Ps 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen Sach

1, 6. הֵרַע, הֵיטִיב מַעֲלָלִים seine Handlungen gut, böse machen, d. h. gut, böse handeln Jer 35, 15.

מַעֲמָד (v. עָמַד) *m.* Stand, Posten 1 K 10, 5. Jes 22. 19. 2 Ch 9, 4. 23, 28. 35, 15.†

מָעֳמָד *m.* Ps 69, 3† Ort zum Stehn, Grund (eig. das Gestelltsein). So *LXX. Chald.* Nach And.: Part. *Hoph.*

מַעֲמָסָה (v. עָמַס) *f.* Last. Daher אֶבֶן מַעֲמָסָה Last-Stein, dergl. man in den Ortschaften Palästinas hatte, um die jungen Leute im Heben von Lasten zu üben (s. *Hieron.* zu d. St.) Sach 12, 3.†

מַעֲמַקִּים (v. עָמֹק) *m. pl.* Tiefen Jes 51, 10. Ps 69, 3. 15. 130, 1. Ez 27, 34.†

מַעַן (abgek. f. מַעֲנֶה, v. Stw. עָנָה, عنى) eig. *Subst.* Abzweckung, Absicht. Nur לְמַעַן, mit *Suff.* לְמַעֲנִי, לְמַעַנְךָ, לְמַעַנְכֶם. — *A*) *Präp. wegen.* 1) von der Absicht, die man bei etwas hat, *um* (einer Sache) *willen.* לְמַעֲנִי um meinet-(Gottes) willen s. v. a. um der Ehre meines Namens willen Jes 43, 25. 48, 11, wofür לְמַעַן שְׁמִי 48, 9. Ps 79, 9. 106, 8, לְמַעַנְכֶם um euretwillen, d. i. um eures Heils willen Jes 43, 14, vgl. 45, 4. 63, 7. Ebenso: um der Feinde willen, d. h. um diese zu beschämen Ps 5, 9. 8, 3. 27, 11. 69, 19. — Mit dem *Inf.* in der Absicht, um (etwas zu thun) Am 2, 7. Jer 7, 10. 44, 8. Dt 29, 18. Pleonast. steht לְמַעַן לְ vor dem *Inf.* Ez 21, 20. — Nie steht es vom blossen Erfolg, s. zu *B.* 2) von dem Beweggrunde Ps 48, 12: *es freut sich der Berg Zion ....* לְמַעַן מִשְׁפָּטֶיךָ *wegen deiner Gerichte.* 97, 8. 122, 8. Ebenso in den Formeln: Jahve thut etwas לְמַעַן דָּוִד עַבְדּוֹ wegen Davids seines Knechtes, d. i. mit Rücksicht auf denselben und die ihm gegebenen Verheissungen Jes 37, 35. Ps 132, 10. 2 K 8, 19. 19, 34, לְמַעַן חַסְדּוֹ wegen seiner Güte, weil er so gütig ist Ps 6, 5. 25, 7. 44, 27 (gleichbedeutend כְּחַסְדּוֹ nach, gemäss seiner Güte 25, 7. 51, 3. 109, 26), לְמַעַן צִדְקוֹ weil er gerecht ist Jes 42, 21, לְמַעַן שְׁמוֹ wegen seines Namens, d. i. eig. um seinem Namen (als des Gnädigen, als welchen er sich offenbart hat) zu entsprechen Ps 23, 3. 25, 11. 31, 4, vgl. für den Sinn der letzten Formel bes. Ps 109, 21. 143, 11.

B) *Conj.* לְמַעַן אֲשֶׁר Lv 17, 5. Jos 3, 4, und bloss לְמַעַן *in der Absicht, dass; auf dass* mit folg. *Impf.* Gn 27, 25. Ex 4, 5. Jes 41, 20. Hos 8, 4: *sie machen sich Götzenbilder,* לְמַעַן יִכָּרֵת *auf dass sie vertilgt werden,* vgl. Jes 28, 13 (36, 12). Jer 27, 15. Ps 30, 12: *du wandeltest meine Klage in Reigen....* 13: *auf dass mein Herz dich besinge.* Gn 18, 19: כִּי יְדַעְתִּיו לְמַעַן אֲשֶׁר יְצַוֶּה *denn ich habe ihn erwählt* (vgl. Am 3, 2), *dass er anbefehlen soll* . . . לְמַעַן הָבִיא *um zu bringen* . . . . — Nie steht לְמַעַן rein ἐκβατικῶς vom blossen Erfolge, s. Hupfeld zu Ps 30, 13. 51, 6.

מַעֲנֶה (v. עָנָה) *m.* 1) Antwort Pr 15, 1. 23; Bescheid Mi 3, 7; dah. *a*) Erhörung Pr 16, 1. *b*) Befolgung Pr 29, 19. *c*) Widerlegung Hi 32, 3. 5. — 2) Absicht, Zweck Pr 16, 4 (vgl. die ar. Bedeutung von عنى beabsichtigen). — Koh 5, 19 scheint מַעֲנֶה *Part. Hi.*†

מַעֲנָה *f.* ein „Streifen Landes, den der Pflüger auf einmal in Angriff nimmt" (s. Wetzstein in Delitzsch' Pss. 3. A. 389 ff.), also etwa „Furchenstrecke" (Delitzsch) zu übers., nicht Furche (wogegen auch deutlich 1 S 14, 14 spricht) Ps 129, 3 Kt. 1 S 14, 14.† Ar. مَعْنَاةٌ. Stw. עָנָה, s. d.

מַעֲנִית *f.* dass. Ps 129, 3 im Keri.

מְעֹנָה *f.* Wohnung. S. מְעוֹנָה.

מעץ* Ar. مَعِصَ zürnen. Davon

מַעַץ (Zorn) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 27.† Vgl. אֲחִימַעַץ.

מַעֲצֵבָה (v. עָצַב) *f.* Qual, Pein Jes 50, 11.†

מַעֲצָד *m.* Axt Jes 44, 12. Jer 10, 3† (ar. مِعْضَد dass. Stw. عضد umhauen. Im Talmud. dass.).

מַעְצוֹר (v. עָצַר) *m.* Einhalt, Hindernis 1 S 14, 6.†

מַעְצָר (v. עָצַר) *m.* Einhalt, das Einhaltthun Pr 25, 28.†

מַעֲקֶה *m.* Einfassung (Geländer) um das platte Dach der Morgenländer Dt 22, 8.† Stw. עקה, ar. عقا *retinuit, detinuit.*

מַעֲקַשִּׁים (v. עָקַשׁ) *m. pl.* gekrümmte, krumme Pfade Jes 42, 16.†

מַעַר (v. עָרָה) *m.* abgek. aus מַעֲרֶה 1) Blösse, Scham, s. v. a. עֶרְוָה Nah 3, 5. 2) leerer Raum 1 K 7, 36: כְּמַעַר אִישׁ *nach dem Raume einer jeden* (Leiste).†

I. מַעֲרָב (v. עָרַב *no. I.*) *m.* Tauschware, Ware Ez 27, 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֵךְ *die deine Ware eintauschen.* Ebend. V. 13. 17. 19. 25. 27 (Anf.). 33. 34.†

II. מַעֲרָב (v. עָרַב *no. II.*) Ort, wo die Sonne untergeht, Occident Ps 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes 43, 5. Dn 8, 5.

מַעֲרָבָה *f.* s. v. a. das vor. Jes 45, 6.†

מַעֲרֶה (v. עָרָה) *m.* nackter Platz, Platz ohne Waldung, Pläne Ri 20, 33 (Ar. عَرْوَةٌ leerer Bezirk um die Stadt).†

מערות *pl. f.* 1 S 17, 23 Kt., viell. falsche Lesart für das Keri מערכות (s. *LXX.* Vulg.). Wenn die Lesart wirklich im Hebräischen einen Sinn gab, so wäre zu vergleichen عُرْوَةٌ *caterva hominum.*

מְעָרָה *f. cstr.* מְעָרַת *pl.* מְעָרוֹת Höhle Gn 19, 30. 1 S 24, 4. 8. מְעָרַת פָּרִצִים *Mördergrube* Jer 7, 11. Stw. עור *no. II.* Vgl. aber ZDMG. XXXII, 404. — Unter der מְעָרָה אֲשֶׁר לַצִּידֹנִים *Höhle der Sidonier* Jos 13, 4 wird viell. die *Cavea de Tyrum* des Wilh. v. Tyrus zu verstehen sein: der heute مُغْرِ جَزِّين genannte Höhlenkomplex bei *Gezzîn* auf der Höhe des Libanon, s. Ritter XVII, 99 f. Richter, Wallfahrten 133. Nach Conder aber das Dorf *Muġeirîje* nördl. v. Sidon.

מַעֲרִיץ *m.* Gegenstand der Furcht, heilige Scheu Jes 8, 13 eig. *Part. Hiph.* von עָרַץ.

*מַעֲרָךְ (v. עָרַךְ) *m.* Anordnung, Entwurf. Pr 16, 1: מַעַרְכֵי־לֵב die Entwürfe des Herzens.†

מַעֲרָכָה *pl. cstr.* מַעַרְכוֹת *f.* dass. 1) Ordnung, Anordnung. נֵרוֹת הַמַּעֲרָכָה die der Reihe nach aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters) Ex 39, 37. Von dem Zurechtlegen des Holzes Ri 6, 26, vgl. das Verbum Gn 22, 9. 2) Schlachtordnung 1 S 4, 2 (V. 12. 16: מֵהַמַּעֲרָכָה *ex acie*) u. die in Schlachtordnung stehenden Heere selbst 17, 8 ff. Ar. entspricht صَفٌّ, während مَعْرَكَةٌ Kampfplatz bed.

מַעֲרֶכֶת *pl.* מַעַרְכוֹת (Lv 24, 6) *f.* Reihe, z. B. von den Schaubroten Lv 24, 6 f. Dah. לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת das Schaubrot f. den älteren Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים Neh 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Ch 2, 3. Dasselbe ist מַעֲרֶכֶת לֶחֶם 2 Ch 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת der Tisch mit den Schaubroten 2 Ch 29, 18.

מַעֲרֻמִּים (v. ערם) *m. pl.* Blössen 2 Ch 28, 15.†

מַעֲרָצָה (v. ערץ) *f.* plötzliche Gewalt, Schrecken Jes 10, 33.†

מַעֲרָת (nackter = von Bäumen entblösster Ort) *N. pr.* Ort im Gebirge Juda Jos 15, 59.†

מַעֲשֶׂה (v. עָשָׂה) *m. pl.* מַעֲשִׂים Gn 20, 9, mit *Suff.* מַעֲשַׂי Koh 2, 4. 11, welche Form aber auch Singularbedeutung hat (Ges. § 93, zu Ende) Ps 45, 2, ebenso מַעֲשֶׂיךָ Pl. Ps 66, 3, Sing. Ex 23, 12, מַעֲשָׂיו Pl. Ps 103, 22, Sing. 1 S 19, 4, מַעֲשֵׂיכֶם Pl., und Sing. Gn 47, 3. 1) *nom. actionis* vom Verb. עָשָׂה: das Thun, Geschäft, Handlung, Verrichtung. Gn 47, 3: מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם *was ist euer Geschäft?* 1 Ch 23, 28: מַעֲשֵׂה עֲבֹדַת בֵּית אֱלֹהִים *die Verrichtungen beim Tempeldienst.* Ex 5, 4. Ez 46, 1. Dah. vom Thun und Treiben der Menschen überh. Ex 23, 24. 18, 20. Koh 4, 3. Insbes. vom bösen Thun Hi 33, 17. — 2) That Gottes Ps 86, 8. Ri 2, 10, der Menschen, bes. im üblen Sinne Gn 44, 15. Pl. Gn 20, 9. 1 S 8, 8. 2 S 23, 19. Koh 1, 14. Geradezu f. *facinus, malefactum* 1 S 20, 19: בְּיוֹם מַעֲשֶׂה *die facinoris,* näml. wo Saul den David töten wollte. Hi 33, 17. — 3) Werk *a)* Gottes. מַעֲשֵׂי יְדֵי יְהוָה Jahves Werke Ps 8, 7. 19, 2. 103, 22, von der Schöpfung. מַעֲשֵׂה יְהוָה Jes 5, 19. 10, 12. 28, 21. Ps 64, 10, und מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָה Jes 5, 12. 29, 23. Ps 28, 5 auch insbesondere von den Strafgerichten, die er den Sündern bereitet. Vgl. פֹּעַל. *b)* der Menschen. מַעֲשֵׂה־יְדֵי אָדָם Werk von Menschenhänden, insbes. häufig von

Idolen Dt 4, 28. Ps 115, 4. 135, 15. Von Künstlerarbeit: מַעֲשֵׂה־חֹשֵׁב Damastwirkerarbeit Ex 26, 1. 31. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. Umgekehrt 2 Ch 16, 14: בְּמִרְקַחַת מַעֲשֶׂה *mit künstlicher Spezereienbereitung*. Von einem Dichterwerke (*ποίημα*) Ps 45, 2. — Metaph. von der Wirkung einer Sache Jes 32, 17. — 4) Habe, *res*, wie מְלָאכָה Jes 26, 12, insbes. von der Saat auf dem Acker Ex 23, 26, von dem Vieh 1 S 25, 2.

מַעֲשַׂי (verkürzt aus מַעֲשֵׂיָה Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 12.†

מַעֲשֵׂיָה (Werk Gottes) *N. pr. m.* 1) Jer 21, 1. 29, 25. 37, 3; wahrsch. auch 35, 4 (hier מַעֲשֵׂיָהוּ). 2) 29, 21. 3) versch. nachexil. Personen Esr 10, 18. 21 f. 30. Neh 3, 23. 8, 4. 7. 10, 26. 11, 5. 7. 12, 41 f.†

מַעֲשֵׂיָהוּ (s. v. a. מַעֲשֵׂיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 18. 20. 2—5) 2 Ch 23, 1. 26, 11. 28, 7. 34, 8. — S. noch מַעֲשֵׂיָה *no.* 1.†

מַעֲשֵׂר *m. cstr.* מַעְשַׂר mit *Suff.* מַעַשְׂרוֹ Pl. מַעַשְׂרוֹת Neh 12, 44 (*denom.* von עָשָׂר, עֶשֶׂר) der Zehnte Gn 14, 20. Dt 14, 23. 28. 26, 12. שְׁנַת־הַמַּעֲשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem der Zehnte (Armenzehnte) am Wohnorte zu Gastmählern verwandt werden sollte Dt 26, 12.

מַעֲשַׁקּוֹת (n. d. F. מַהֲתַלּוֹת, Stw. עשק) *f. pl.* Erpressungen Pr 28, 16. Jes 33, 15.†

מֹף *N. pr.* der ägypt. Stadt Memphis Hos 9, 6, sonst überall נֹף Jes 19, 13. Jer 2, 16. 44, 1. 46, 14. 19. Ez 30, 13. 16† deren (jedoch unbedeutende) Trümmer sich am westlichen Nil-Ufer, südlich von Alt-Kairo finden. Bei den ar. Geographen heisst sie مَنْف, den heutigen Kopten *MEMΦI*, *MEMΦE*, auch *MANOYΦI*, woraus sich sowohl die beiden hebräischen, als die griechische Form erklären. Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 *ed. Steph.*) sagt: Einige erklären den Namen ὅρμον ἀγαθῶν, Andere τάφον Ὀσίριδος, beides richtig: kopt. *manuph* (in der älteren Form: *men-nefer*) ist Ort (Wohnung) des Guten, s. Brugsch, *Hist. d'Egypte* I, 17. Der heilige Name dageg. war (nach Brugsch a. a. O.) *ha-ka-ptah* Haus der Verehrung des Ptah. Keilschriftl. *Mêimpi*, *Miimpi*.

מִפְגָּע *m.* Angriff, hier: Gegenstand desselben Hi 7, 20.† Stw. פָּגַע.

מַפָּח (v. נָפַח) *m.* Hi 11, 20: מַפַּח נֶפֶשׁ Verhauchen der Seele, vgl. das Verbum נָפַח נֶפֶשׁ Jer 15, 9. Hi 31, 39.†

מַפֻּחַ (v. נָפַח) *m.* Blasebalg Jer 6, 29.†

מְפִיבֹשֶׁת und מְפִבֹשֶׁת (viell. mit Baudissin, Studien zur semit. Religionsgesch. I, 108 zu deuten: der das Schandbild Anblasende, d. i. verächtlich Behandelnde, vgl. נָפַח *Hi.*; Sam. Sharpe übers. *the utterance of Baal* [בֹּשֶׁת], s. Athenaeum 22. July 1871, p. 112) *N. pr. m.* 1) Sohn Sauls 2 S 21, 8. 2) Sohn Jonathans 2 S 4, 4. 9, 6 ff. u. ö.; derselbe, welcher 1 Ch 8, 34 מְרִיב בַּעַל (Baalsbefehder, ein Name der zu obiger Deutung gut stimmt; anders Nestle, Isr. Eigen. 120 f.), 9, 40 מְרִי־בַעַל (Widerstreit Baals) heisst.

מֻפִּים *N. pr. m.* Gn 46, 21.†

מֵפִיץ *m.* Hammer, Streithammer, als Kriegswaffe Pr 25, 18.† Eig. *Part. Hiph.* von פּוּץ zerschlagen, s. מַפֵּץ.

מַפָּל (v. נָפַל) *m.* eig. was herabhängt, abfällt. Hi 41, 15: מַפְּלֵי בְשָׂרוֹ die fleischigen Wampen, *palearia*. Am 8, 6: מַפַּל בַּר Abfall des Getreides, *palea*.†

מִפְלָאָה (v. פָּלָא) *f.* Wunder Hi 37, 16.†

מִפְלַגָּה (v. פָּלַג) *f.* Abteilung, Klasse 2 Ch 35, 12.†

מַפֵּלָה (v. נָפַל) *f.* Jes 17, 1 u. מַפָּלָה 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmer.†

מִפְלָט (v. פָּלַט) *m.* Ort des Entfliehens, Entkommens Ps 55, 9.†

מִפְלֶצֶת *f.* Scheusal, Idol 1 K 15, 13. 2 Ch 15, 16.† Stw. פָּלַץ erschrecken, vgl. שִׁקּוּץ u. سِعْلَان in gleichem Sinne.

מִפְלָשׂ* *m.* das sich Wiegen, Schweben (der Wolken) Hi 37, 16.† Stw. פָּלַשׂ. = פָּלַס. *Pi.* wägen.

מַפֶּלֶת (v. נָפַל) *f.* 1) der Fall, Sturz jemandes Pr 29, 16, eines Reiches Ez 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 32, 10. 2) das Umgefallene, hier von

einem umgefallenen Stamme Ez 31, 13. 3) toter Körper (wie *cadaver* von *cadere*, *πτῶμα* von *πίπτω*) Ri 14, 8.†

מִפְעָל* *m.* Pr 8, 22 und מִפְעָלָה* (v. פָּעַל) *f.* Ps 46, 9. 66, 5 Werk, von den Werken Gottes.†

מֻפַּעַת *N. pr.* s. מֵיפַעַת.

מַפָּץ (v. נָפַץ) *m.* das Zerschlagen, Zerschmettern Ez 9, 2.†

מַפֵּץ *m.* Hammer Jer 51, 20.† *Nomen intr.* von נָפַץ zerschlagen.

מִפְקָד (v. פָּקַד) *m.* 1) Zählung (des Volkes) 2 S 24, 9. 1 Ch 21, 5. 2) Befehl 2 Ch 31, 13. 3) angeordneter Ort Ez 43. 21. Ein Thor von Jerusalem heisst שַׁעַר הַמִּפְקָד Neh 3, 31, s. Riehms Hdwtb. 687, *b*.

מִפְרָץ (v. פָּרַץ) *m.* Hafen, eig. Riss oder Einschnitt im Ufer, Ri 5, 17.† Vgl. ar. فُرْضَة Ankerplatz, d. i. Bucht, welche den Schiffen Deckung gewährt, *ὅρμος*.

מַפְרֶקֶת *f.* Genick 1 S 4, 18.† Chald. פִּרְקָא, פֶּרֶק Gelenk, Glied. Stw. פָּרַק.

מִפְרָשׂ* (v. פָּרַשׂ) *m.* Ausspannung, Ausbreitung Hi 36, 29. Ez 27, 7.†

מִפְשָׂעָה (v. פָּשַׂע) *f.* eig. Schrittgegend des Leibes, das Untere des Rumpfes, wo die Beine sich trennen 1 Ch 19, 4 (in der Parallelstelle 2 S 10, 4: שתות).†

מַפְתֵּחַ (v. פָּתַח) *m.* Schlüssel Ri 3, 25. Jes 22, 22. 1 Ch 9, 27.†

מִפְתָּח (v. פָּתַח) *m.* das Öffnen Pr 8, 6.†

מִפְתָּן (v. פָּתַן, s. d.) *m.* Unterschwelle 1 S 5, 4. 5. Zeph 1, 9. Ez 9, 3. 10, 4. 18. 46, 2. 47, 1.†

מֵץ s. מוֹץ.

מָצָא GB. *durchdringen* (ar. مَضَى *penetravit*; vgl. aram. מְצַע, מְצִיעוּת, ܡܨܥܬܐ Mitte), wohin gelangen. — *Kal impf.* יִמְצָא *imp.* מְצָא *inf.* מְצֹא. 1) gelangen zu etwas, mit עַד Hi 11, 7, dah. erlangen, mit *Acc.* Gn 26, 21: *Isaak erhielt* (erntete) *in diesem Jahre hundertfältig.* 2 S 20, 6: *dass er nicht feste Städte gewinne.* 2 S 18, 22: אֵין בְּשׂוֹרָה מֹצֵאת *es ist keine Botschaft, die* (etwas) *erlangt*, einbringt. — 2) finden Gn 2, 20. 8, 9. 11, 2. 18, 26. 19, 11. 31, 35. 1 K 13, 14 u. o. Dann wie im Lat. *invenire cognomen, laudem*, z. B. Weisheit Pr 3, 13, Gunst (s. חֵן), ein Gesicht von Jahve Thr 2, 9. Auch vom Unglück, was man erlebt Ps 116, 3: צָרָה וְיָגוֹן אֶמְצָא *Bedrängnis und Unglück erfuhr ich.* Pr 6, 33. Hos 12, 9 (vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt). — Meine Hand findet (etwas), für: ich erwerbe es, bringe es zu etwas, gelange dazu Lv 25, 28. 12, 8. 1 S 10, 7: *thue, was deine Hand findet*, d. i. was dir vor die Hand kommt, was du willst. 25, 8. Ri 9, 33. Etwas anders Koh 9, 10: *alles was deine Hand zu thun findet* (was du thun kannst), *thue mit aller deiner Kraft.* Im intellektuellen Sinne z. B. Koh 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Ri 14, 12. 18 von richtigem Auflösen eines Rätsels. — Für: zu finden suchen 1 S 20, 21: *gehe, finde die Pfeile*, d. h. um sie zu finden = suche sie, vgl. V. 36. Hi 33, 10. Koh 7, 27. — 3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit dem *Acc.* Gn 44, 34. Ex 18, 8: כָּל־הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם בַּדֶּרֶךְ *alles Ungemach, welches sie auf dem Wege traf.* Nu 20, 14. 32, 23. — יָדִי מְצָאָה פ׳ meine (strafende) Hand trifft jem. 1 S 23, 17, mit לְ Jes 10, 10. Ps 21, 9 (im Aram. מְטָא, ܡܛܐ dass.). — 4) mit dem *Dat.* hinreichen zu etwas Nu 11, 22. Ri 21, 14 (man vergleiche das deutsche hinlangen, hinreichen, das gr. *ἱκνούμενος, ἱκανός* hinkommend, hinlänglich, von *ἱκνέομαι*).

Niph. נִמְצָא 1) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לְ (vgl. Kal *no.* 1). Dt 21, 17: כֹּל אֲשֶׁר־יִמָּצֵא לוֹ *alles was er besitzt.* Jos 17, 16. Jer 15, 16: נִמְצְאוּ דְבָרֶיךָ *deine Worte wurden* (mir) *zu teil.* Hi 28, 12: *die Weisheit* מֵאַיִן תִּמָּצֵא *woher wird sie erworben?* 2) gefunden werden Gn 44, 16. 17. Ex 22, 3. 1 K 14, 13. Dah. *a*) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich sein. Gn 47, 14: כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְאֶרֶץ־מִצְרַיִם *alles Geld, was sich im Lande Ägypten fand.* 1 Ch 4, 41. 2 Ch 34, 32. Dann absolut: vorhanden, da sein. Gn 19, 15: שְׁתֵּי בְנֹתֶיךָ הַנִּמְצָאֹת *deine*

beiden Töchter, die daheim sind, im Gegensatz zu den verheirateten. Vgl. V. 14. Esr 8, 25. *b*) von Gott als *Ni. tolerativum*: sich finden lassen (vgl. נִדְרַשׁ). 1 Ch 28, 9: אִם־תִּדְרְשֶׁנּוּ יִמָּצֵא לָךְ *wenn du ihn suchest, lässt er sich von dir finden*, d. h. erhört er dich. 2 Ch 15, 2. 4. 15. Jes 65, 1. Jer 29, 14.

Hiph. הִמְצִיא 1) gelangen lassen, überliefern, übergeben. 2 S 3, 8: לֹא הִמְצִיתִךָ בְּיַד דָּוִד *ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Sach 11, 6. 2) finden, d. i. zu teil werden lassen Hi 34, 11. 37, 13. 3) bringen, darbringen, mit אֶל Lv 9, 12. 13. 18.†

מַצָּב (v. נָצַב) *cstr.* מַצַּב *m.* 1) Ort, wo etwas steht Jos 4, 3. 9. 2) Stelle, Bestellung, für: Amt Jes 22, 19. 3) militärischer Posten, Besatzung 1 S 13, 23. 14, 1. 4. 6. 11. 14, 15. 2 S 23, 14.†

מֻצָּב (eig. *Part. Hoph.* v. נָצַב) *m.* milit. Posten Jes 29, 3.†

מַצָּבָה *f.* Posten, Besatzung 1 S 14, 12.†

מִצָּבָה Sach 9, 8†, wofür wohl מַצָּבָה zu lesen sein wird.

מַצֵּבָה (v. נָצַב) *cstr.* מַצֶּבֶת *f.* etwas Aufgerichtetes, Säule, aufgerichteter Stein, *cippus* Gn 28, 18. 22. Ex 24, 4, insbes. Bildsäule eines Götzen, z. B. מַצֶּבֶת הַבַּעַל Bildsäule des Baal Ex 23, 24. 2 K 3, 2. 10, 26. 18, 4. 23, 14. Mi 5, 12.

מְצֹבָיָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes, m. Art.: הַמְּצֹבָיָה 1 Ch 11, 47.†

מַצֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. מַצֵּבָה Säule Gn 35, 14, bes. vom Grabstein V. 20; so besonders oft auf phönizischen Inschriften. 2) Denksäule (eines Lebenden) 2 S 18, 18. 3) Wurzelstock, Wurzelstumpf, *truncus* Jes 6, 13. Andere, wie Hitzig, Setzling.†

מְצָד *pl.* מְצָדוֹת (mit festem *Kamez*; von צוּד, wie מְעָרָה von עוּר), eig. *locus insidiarum* (s. zu צוּד), wie ar. مَصَاد (s. darüber Fleischer in Delitzsch' Pss. zu 18, 3) — 1) Berghöhe, Berggipfel, insbes. schwer zugänglicher, welcher also eine Art Asyl ist, von wo aus jemand Beute machen, und wohin er sich wieder zurückziehen kann 1 S 23, 14. 19. 1 Ch 12, 8. 16. Vgl. Ri 6, 2. Ez 33, 27. 2) Burg, Bergschloss, Bergveste 1 S 24, 1. 1 Ch 11, 7: וַיֵּשֶׁב דָּוִיד בַּמְּצָד *und David wohnte auf der Burg* (Zion), *deshalb nannte man sie Davidsstadt.* Jes 33, 16. Jer 48, 41. 51, 30.†

מָצָה, das ar. مَصَّ, aram. מצא (Wz. מַץ, s. zu מָצַץ) 1) saugen, aussaugen. Jes 51, 17: *den Taumelbecher hast du ausgetrunken, ausgesogen,* d. h. ihn bis auf den Bodensatz ausgetrunken. Ps 75, 9. Ez 23, 34 (Syr. dass.). 2) die Nässe ausdrücken, mit מִן aus etwas Ri 6, 38.†

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Ps 73, 10: וּמֵי מָלֵא יִמָּצוּ לָמוֹ *und Wasser in Fülle wird eingeschlürft von ihnen.* 2) *pass.* von Kal *no.* 2 und zwar vom Ausgepresstwerden des Blutes Lv 1, 15. 5, 9.†

I. **מַצָּה** (v. מָצַץ) *f.* eig. Süssigkeit, etwas Süsses, immer von süssem ungesäuertem Brot, i. Ggs. des Gesäuerten; od. viell. besser (s. Fleischer in Levy Nhbr. W. III, 315) eig. Ausgesogenes (wie syr. ܡܰܨܝܳܐ), dah. eig. Kraftloses, Trockenes. חַלַּת מַצָּה ungesäuerter Brotkuchen Lv 8, 26. Pl. חַלּוֹת מַצּוֹת ungesäuerter Kuchen Nu 6, 15, und bloss מַצּוֹת Ungesäuertes Gn 19, 3. Ex 12, 8. 15. 18. חַג הַמַּצּוֹת Fest der ungesäuerten Brote (ἀζύμων) Ex 23, 15. 34, 18.

II. **מַצָּה** (v. נָצָה) *f.* Zank, Hader Pr 13, 10. 17, 19. Jes 58, 14.†

מֹצָה (viell. f. מוֹצָא) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin, m. Art. הַמֹּצָה Jos 18, 26.†

מִצְהָלָה (v. צָהַל) *f.* das Wiehern Jer 8, 16. 13, 27.†

מָצוֹד* (v. צוּד) m. *Suff.* מְצוּדוֹ *m.* 1) Fang Pr 12, 12. 2) Netz Koh 7, 26. Hi 19, 6. 3) s. v. a. מְצָד Verschanzung, *arx*, Belagerungsturm Koh 9, 14. 2 *Codd.* lesen מצורים, was noch passender ist.†

מְצוֹדָה (v. צוּד) *fem.* von מָצוֹד 1) Netz Koh 9, 12. 2) Bergveste, Verschanzung Jes 29, 7. Ez 19, 9.†

מְצוּדָה s. v. a. das vorhergehende, aber

häufiger, *f.* 1) Fang, Beute Ez 13, 21. 2) Netz Ez 12, 13. 3) wie מְצָד, מְצוּדָה Berggipfel, Berghöhe Hi 39, 28. 1 S 22, 4, und: Bergveste, Burg 2 S 5, 7. Trop. von Gott Ps 18, 3. 31, 4. 71, 3. 91, 2.

מִצְוָה (v. צָוָה) *f.* Befehl, Gebot 2 K 18, 36, von den Geboten Gottes Gn 6, 1. 25. 7, 11, des Sittenlehrers Pr 7, 1. 2. Das Verbot (mischnisch מצות לא תעשה) wird umschrieben Lv 4, 13: אַחַת מִכָּל־מִצְוֹת יְהוָה אֲשֶׁר לֹא־תֵעָשֶׂינָה *eins von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen.* מְנָת הַלְוִיִּם das den Leviten nach der Vorschrift Zukommende Neh 13, 5, vgl. מִשְׁפָּט.

מְצוֹלָה Ex 15, 5. Neh 9, 11† u. **מְצוּלָה** (v. צוּל) *f.* 1) Tiefe, z. B. des Meeres Jon 2, 4. Mi 7, 19; eines Flusses Sach 10, 11; des Kotes Ps 69, 3. 2) Thalgrund Sach 1, 8 (wo בַּמְּצֻלָה zu lesen, s. Baer z. St.).

מָצוֹק (v. צוּק) *m.* Bedrängnis Dt 28, 53. 55. 57. 1 S 22, 2. Ps 119, 143. Jer 19, 9.†

מָצוּק *m.* eig. Säule, v. צוּק *no. II,* 2. 1 S 2, 8: מְצֻקֵי אֶרֶץ *die Säulen der Erde.* 14, 15: *die eine Bergspitze* מָצוּק מִצָּפוֹן מוּל מ׳ (bildet) *eine Säule* oder *jähe Anhöhe, nördlich gegenüber von Michmas* (*talmud.* צוק hoher, steiler Berg). Kimchi erklärt: עַמּוּד, מַעֲמָד.†

מְצוּקָה (v. צוּק I) *f.* Bedrängnis Zeph 1, 15. Hi 15, 24. Pl. Ps 25, 17. 107, 6. 13. 19. 28.†

I. **מָצוֹר** (v. צוּר) *m.* mit *Suff.* מְצוֹרֵךְ Ez 4, 8. 1) Bedrängnis Dt 28, 53 ff. 2) Belagerung Ez 4, 7. בּוֹא בַמָּצוֹר belagert werden (von einer Stadt) 2 K 24, 10. 25, 2. 3) Wall der Belagerer Dt 20, 20. Ez 4, 2. Mi 4, 14. 4) Festungswerk, Veste 2 Ch 32, 10. Hab 2, 1. Häufiger: עִיר מָצוֹר Festung Ps 31, 22.

II. **מָצוֹר** *N. pr.* Ägypten, genauer Unterägypten (s. zu מִצְרַיִם). יְאֹרֵי מָצוֹר die Nile (d. h.) Nilarme Ägyptens Mi 7, 12. Jes 19, 6. 37, 25. 2 K 19, 24.†

מְצוּרָה (v. צוּר) *f.* 1) Wall der Belagerer Jes 29, 3. 2) Veste, Festung 2 Ch 11, 11. 21, 3. Häufiger: עָרֵי מְצוּרָה 2 Ch 14, 15, עָרֵי מְצוּרוֹת 2 Ch 11, 10. Nah 2, 2: נָצוֹר מְצוּרָה *die Veste gewahrt!*

מַצּוּת (v. נצה) *f.* s. v. a. מַצָּה *no. II.* Zank, Hader Jes 41, 12.†

מצח* viell. (?) glänzen s. v. a. נצח (s. d.) und syr. ܢܨܚ. Die beiden Derivate folgen.

מֵצַח *m.* (denn Jes 48, 4 beweist nichts für *f.*) mit *Suff.* מִצְחוֹ Stirn 1 S 17, 49. מֵצַח אִשָּׁה זוֹנָה die (schamlose) Stirn einer Buhlerin Jer 3, 3. Ez 3, 7: חִזְקֵי מֵצַח von frecher Stirn. V. 8. 9. Jes 48, 4: מִצְחֲךָ נְחוּשָׁה *deine Stirn ist von Erz.*

מִצְחָה *f.* Beinschiene, gleichs. die Stirn (מֵצַח) des Fusses (die weibl. Form f. das Leblose) 1 S 17, 6.†

מְצִלָּה* (v. צָלַל *no. I.*) *pl.* מְצִלּוֹת *f.* Schellen, als Zieraten an Pferden und Kamelen Sach 14, 20.† S. מְצֵלֶת.

מְצֻלָּה Sach 1, 8, unrichtige LA. f. מְצֻלָה, s. מְצוּלָה.

מְצֵלֶת* (v. צלל *no. I*) nur *dual.* מְצִלְתַּיִם die beiden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala*, auch im Gr. *dual.* *κυμβάλω.* 1 Ch 13, 8. Esr 3, 10. Neh 12, 27. S. צֶלְצְלִים.

מִצְנֶפֶת (v. צָנַף winden) *f.* Turban des Hohenpriesters Ex 28, 4. 39; des Königs (vgl. aber das Targ.) Ez 21, 31. Über die Verschiedenheit seiner Form von dem der gemeinen Priester s. *Braun de vestitu sacerd. hebr.* S. 625 ff. u. Riehms HW. 631 f. (Syr. ܡܨܢܦܬܐ.)

מַצָּע (v. יָצַע) *m.* Lager Jes 28, 20.†

מִצְעָד (v. צָעַד) *m.* Schritt, Gang Ps 37, 23. Pr 20, 24. בְּמִצְעָדָיו in seinem Gefolge Dn 11, 43, vgl. בְּרַגְלָיו Ri 4, 10.†

מִצְעָר (v. צָעַר) *m.* 1) eig. Kleinheit, daher etwas Kleines, Unbedeutendes Gn 19, 20. Hi 8, 7. Insbes. kleine Anzahl 2 Ch 24, 24; kleine Zeit Jes 63, 18. — Ps 42, 7 viell. in übtr. Bed. „Schmach“ (s. Hupfeld z. St.). Andere fassen מִצְעָר hier als *N. pr.*, And. ändern die LA. (z. B. Hilgenfeld, J. f. w. Th. 1879, 128 f.).†

מִצְפֶּה (v. צָפָה) *m.* 1) Turmwarte (*specula*) zum Umschauen Jes 21, 8, auch von

einer Berghöhe mit weiter Aussicht 2 Ch 20, 24.† 2) *N. pr.* mehrerer hochgelegener Städte *a*) in der Ebene des St. Juda Jos 15, 38 (*Alba specula* der Kreuzfahrer, heute *Tell eṣ-Ṣâfîjeh*, van de Velde, Reisen II, 164 f. Guérin, *Judée* II, 90 ff.). *b*) in Moab מִצְפֵּה מוֹאָב 1 S 22, 3. *c*) in Gilead מִצְפֵּה גִּלְעָד Ri 11, 29, viell. dieselbe, welche sonst רָמַת הַמִּצְפֶּה heisst, s. רָמָה *no.* 2, *e. d*) im St. Benjamin Jos 18, 26, sonst מִצְפָּה, s. das folg. *no.* 2, aber auch *e*) eines Thales am Libanongebirge Jos 11, 8, s. zu מִצְפָּה *no.* 3.

מִצְפָּה (Berghöhe, Warte) *N. pr.* (ausser Hos 5, 1) immer m. Art. הַמִּצְפָּה 1) Ortschaft in Gilead (s. zu רָאמוֹת) Gn 31, 49. Ri 10, 17. 11, 11. 34. Hos 5, 1. — 2) Stadt in Benjamin, wo sich unter Samuel das Volk versammelte, einmal מִצְפֶּה (Jos 18, 26) 1 S 7, 5 ff. Der König Asa befestigte sie 1 K 15, 22. 2 Ch 16, 6, später wohnte da der Statthalter Gedalja 2 K 25, 23, und bei ihm Jeremia Jer 40, 6, vgl. noch Neh 3, 7. 19; wahrsch. das heutige *Nebi Samwîl* 2 St. nordwestl. von Jerusalem Rob. Pal. II, 361 ff. — 3) Jos 11, 3 wird ein אֶרֶץ הַמִּצְפָּה genannt: wahrsch. das Land in der Nähe der בִּקְעַת מִצְפֶּה, d. h. des Thalbeckens des oberen Jordan, nördlich vom See Merom. S. Keil z. St.

מַצְפֻּנִים (v. צָפַן) *m. pl.* verborgene Örter Ob 6.†

מָצַץ (ar. مَصَّ, syr. ܡܨ), Wz. מץ, in schwächerer Potenz מז. Die GB. ist saugen (so auch מצה), dann aussaugen (מצה) und weiter: ausdrücken, pressen (מצה und מוץ, dah. אָמֵץ gepresst, gedrungen, stark sein). *Kal* saugen, schlürfen, mit Wohlbehagen geniessen Jes 66, 11 (vgl. יָנַק V. 12).†

Deriv. מַצָּה.

מצר* wahrsch. einengen, einschliessen, Sekundärbildung von צור oder צרר. Derivate: מָצוֹר, מִצְרַיִם.

מֵצַר (v. צָרַר, wie מֵסַב v. סָבַב) *m.* Bedrängnis, Not Ps 118, 5. Pl. מְצָרִים, מְצָרֵי Thr 1, 3. Ps 116, 3.†

מִצְרַיִם *N. pr. dual.* (syr. ܡܨܪܝܢ; von einem *Sing.* מֶצֶר, vgl. ar. مِصْر) Ägypten, und: Ägypter (Gn 46, 34. 50, 11). Als Land ist es *f.*, und dann häufig אֶרֶץ מִצְרַיִם Ägyptenland (Gn 45, 20. 47, 6. 13); in der Bed.: Ägypter, steht es in Prosa fast immer mit folg. Pl. (Gn 45, 2. 47, 15. 20. 50, 3. Ex 1, 14), selten mit dem *Sing. masc.* Ex 14, 25. 31, in der Poesie mit dem *Sing. masc.* (Jes 19, 16. 25. Jer 46, 8) und *f.* (Hos 9, 6). Als Sing. ist die Form מָצוֹר gebräuchlich (w. m. n.), die eig. Unterägypten bezeichnete; der Dual bezeichnet ganz Ägypten als aus Unter- und Oberägypten bestehend, für welches letztere genauer פַּתְרוֹס gesagt wurde (s. u. d. W.), und ist ein zeugmatischer Ausdruck, wie: beide Sicilien für Sicilien und Neapel. Aber noch Jes 11, 11. Jer 44, 15 steht מִצְרַיִם allein für Unterägypten. — Der Name, der sich in allen semit. Sprr., aber nirgend auf den ägypt. Denkmälern findet, ist sicher semitisch. Es bed. eig. Einschluss, Absperrung, d. i. eingeschlossenes Land, und wurde von den Semiten zunächst dem ihnen allein bekannten Unterägypten beigelegt wegen der von Pelusium bis nach Suez laufenden, das Land gegen Osten schützenden langen Befestigungslinie. S. Ebers, Äg. u. die Bb. Mos. 85 ff. Art. Egypten in Riehms Bibl. Hdwtb. Anders Dillmann zu Gn 10, 6. — *N. gent.* מִצְרִי Gn 39, 1 *f.* ־ִית 16, 1. *Pl. m.* מִצְרִים Gn 12, 12. 14, *f.* ־ִיֹּת Ex 1, 19.

מַצְרֵף (v. צָרַף) *m.* Schmelztiegel Pr 17, 3. 27, 21.†

מַק (v. מָקַק, vgl. Ps 38, 6) *m.* Fäulnis, Moder Jes 3, 24: תַּחַת בֹּשֶׂם מַק יִהְיֶה *an die Stelle des Wohlgeruchs wird Fäulnis treten*, d. i. fauler Geruch. 5, 24: *ihre Wurzel wird wie Moder werden*, wie vermodertes Holz.†

מַקָּבָה (v. נָקַב, s. Hab. 3, 14) *f.* Hammer 1 K 6, 7. Jes 44, 12. Jer 10, 4.† Davon angeblich Μακκαβαῖος = מַקָּבִי etwa Hämmerer, wogegen aber Curtiss (*The Name Machabee*, Lpz. 1876) die kon-

stante Schreibung מכבר (vgl. מִכְבָּר) u. a. Gründe geltend gemacht hat.

מַקֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. das vor. Ri 4, 21. 2) Höhlung des Felsens Jes 51, 1.†

מַקֵּדָה (nach Ges. Hirtenort, von den נֹקְדִים?) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda Jos 10, 10. 16 f. 21. 28 f. 12, 16. 15, 41.† Conder sucht sie in dem Dorfe el-Mugâr (المُغَار), s. Handb. to the Bible 255.

מִקְדָּשׁ (v. קָדַשׁ) *m.* mit *Suff.* מִקְדָּשׁוֹ, einmal מִקְדְּשׁוֹ Nu 18, 29 1) etwas Geheiligtes Nu a. a. O. 2) Heiligtum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel Ex 25, 8. Lv 12, 4. 21, 12. Nu 10, 21. 18, 1 u. s. w. מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ Heiligtum des Königs, d. i. Hauptdom der Staatsreligion Am 7, 13. Pl. von dem Einen Heiligtum, sofern es in verschiedene Räume, Teile zerfiel: מִקְדְּשֵׁי אֵל, מִקְדְּשֵׁי בֵּית יְיָ Jer 51, 51, Ps 73, 17. 68, 36. — מִקְדְּשֵׁי יִשְׂרָאֵל Am 7, 9 dagegen sind die Heiligtümer (Tempel und heiligen Stätten) des Nordreichs. 3) Asyl Jes 8, 14. Ez 11, 16. Die Tempel waren nämlich bei den Hebräern Asyle (1 K 1, 50. 2, 28).

מַקְהֵלִים *m.* Ps 26, 12† u. **מַקְהֵלוֹת** (v. קָהַל) *f. plur.* Ps 68, 27† Versammlungen, Chöre. Letzteres auch *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste Nu 33, 25 f.

מִקְוֵא s. מִקְוֶה.

מִקְוֶה (v. קָוָה) *m.* 1) eig. das Hoffen und Harren auf etwas, dah. Hoffnung, Vertrauen 1 Ch 29, 15. Esr 10, 2; Gegenstand des Vertrauens Jer 14, 8. 17, 13. 50, 7.†

2) Versammlung, von קָוָה *Niph.* sich versammeln, und zwar *a*) des Wassers Gn 1, 10. Ex 7, 19. Lv 11, 36. *b*) *Schar*, von Menschen und Tieren. 1 K 10, 28 (i. d. Parallelst. 2 Ch 1, 16: מִקְוֵא mit א st. ה): וּמִקְוֵה סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ יִקְחוּ מִקְוֵה בִּמְחִיר *und eine Schar königlicher Handelsleute pflegten zu holen eine Schar* (Rosse) *um Geld.* Das Wort konnte von der Karawane der Kaufleute wie von einer Koppel edler Rosse gebraucht werden. Ähnliche Wortspiele in Prosa s. z. B. Gn 15, 2 (s. מֶשֶׁק). Ri 10, 4. 15, 16.†

מִקְוָה (v. קָוָה *Niph.* sich sammeln) *f.* Sammelplatz (des Wassers) Jes 22, 11.†

מָקוֹם *pl.* מְקוֹמוֹת *comm.* (meistens *m.*, aber *f.* Hi 20, 9. Gn 18, 24 u. 2 S 17, 12 Kt.) von קוּם in der Bedeutung: stehen 1) Ort, Stelle, sehr häufig Gn 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17, insbes. Wohnort, Aufenthaltsort Gn 30, 25. Ex 3, 8. Nu 24, 25. — Hi 16, 18: אַל־יְהִי מָקוֹם לְזַעֲקָתִי *mein Geschrei finde keinen Aufenthaltsort*, nämlich wo es gehemmt werde, es dringe unaufhaltsam zu Gott. Vor אֲשֶׁר steht häufig מְקוֹם im *st. cstr.* מְקוֹם אֲשֶׁר Lv 4, 33. 14, 13. Jer 22, 12 (dagegen Jos 1, 3. Jer 13, 7. 1 S 20, 19), ebenso wenn das *Relativum* ausgelassen ist Hi 18, 21. Accusativisch מְקוֹם אֲשֶׁר *loco, quo* f. *ubi.* Esth 4, 3. 8, 17. Koh 11, 3. Ez 6, 13. Vgl. im Syr. ܐܬܪ ܕ. 2) Ortschaft für: Stadt, Dorf. מְקוֹם שְׁכֶם der Ort Sichem 12, 6. 18, 24. 3) für: *loco*, anstatt Gn Jes 33, 21. Ar. مكان, syr. ܕܘܟܐ Ort, und: anstatt.

מָקוֹר (v. קוּר) *m.* Quelle. מְקוֹר חַיִּים Quelle des Lebens, Glückes Ps 36, 10. מְקוֹר דָּמִים Brunnen des (Menstrual-) Blutes, für: weibliche Scham Lv 12, 7. 20, 18, auch ohne דָּמִים 20, 18. — Ps 68, 27: מִמְּקוֹר יִשְׂרָאֵל *ihr aus dem Quell Israels.* Vgl. מַיִם Jes 48, 1.

מִקָּח (v. לָקַח) *m.* das Annehmen 2 Ch 19, 7.†

מַקָּחוֹת *pl. fem.* eig. Entnehmungen, zu Verkaufendes, *venalia* Neh 10, 32.† Vom Stw. לָקַח nehmen = kaufen, vgl. V. 31 u. im Talmud. מקח *emtio.*

מִקְטָר (v. קָטַר) *m.* das Räuchern Ex 30, 1.†

מִקְטֶרֶת (v. קָטַר) *f.* Rauchpfanne 2 Ch 26, 19. Ez 8, 11.†

מַקֵּל *cstr.* מַקֵּל u. מַקַּל, Pl. מַקְלוֹת Zweig, Ruthe Jer 1, 11. Gn 30, 37 Treibstecken, Reitgerte Nu 22, 27. Ez 39, 9, Stab Gn 32, 11. 1 S 17, 40. Sach 11, 7. Von Weissagen mit Stäben (ῥαβδομαντεία) ist die Rede Hos 4, 12.

Anm. Die Herkunft des Wortes ist

dunkel. מַקֵּל geht doch wohl auf ein קלל zurück, aber schwerlich, wie Dietrich wollte, auf die Bed. „schweben, schwanken, in Bewegung sein" (nach Analogie von דָּלִית, זַלְזַל), eher (so Fl.) auf die (dem Hebr. freilich fremde) Bed. „aufrecht erhalten, schützen", sodass מַקֵּל (f. מַקְלֵל) *n. instr.* wäre wie מִשְׁעֶנֶת.

מִקְלוֹת (viell. s. v. a. מַקְלוֹת Stäbe, Lose) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 27, 4. 2) 8, 32. 9, 37. 38.†

מִקְלָט *m.* Asyl, Ort, wo der unvorsätzliche Mörder Schutz gegen den Bluträcher fand. עָרֵי מִקְלָט Asylstädte Nu 35, 6—15. Jos 20, 2 (Stw. קלט *no.* 2. w. m. n.).

מִקְלַעַת (v. קָלַע) *f.* Skulptur, halberhabene Arbeit 1 K 6, 18. Pl. מִקְלָעוֹת *cstr.* מִקְלְעוֹת ebend. 6, 29. 32. 7, 31.†

מִקְנֶה (v. קָנָה) *m.* mit *Suff.* מִקְנְךָ, מִקְנִי, aber auch mit Pluralsuffixen, מִקְנַי Nu 20, 19, מִקְנֶיךָ Jes 30, 23, מִקְנֵיהֶם Gn 34, 23 (s. Ges. § 93 Ende) 1) Besitz, aber ausschliesslich vom Vieh, *peculium* (weder aus Ex 12, 38. Nu 31, 9. 32, 26. Hi 1, 3. 10, noch, und am wenigsten aus der dunkeln Stelle Hi 36, 33 kann gezeigt werden, dass es auch „Gesinde, Leibeigene" umfasse), als dem vorzüglichsten und beinahe einzigen Besitztum nomadischer Völker (aus gleicher Ursache werden im Holsteinischen die Rinder vorzugsweise das Gut genannt, im Gr. ist *κτῆνος* eig. s. v. a. *κτῆμα* Besitz, im Lat. war, wie noch *opilia* zeigt, *ops* Gut, Reichtum bes. auf Schafvieh bezogen. Im Ar. مَال, im Syr. ܩܶܢܝܳܢܳܐ Schätze, Reichtümer und: Herden). אַנְשֵׁי מִקְנֶה Leute, die Viehzucht treiben Gn 46, 32. 34. אֶרֶץ מִקְנֶה Land für Viehweide Nu 32, 1. 4. Vorzugsweise steht es vom Horn- und Schafvieh, mit Ausschluss der Pferde und Esel u. dgl. S. Gn 26, 16, bes. 47, 17, im weiteren Sinne jedoch Hi 1, 3. Ex 9, 3. 2) Kauf, etwas Gekauftes Gn 49, 32.

מִקְנָה *f.* des vor. 1) Besitz Gn 23. 18. 2) Kauf. סֵפֶר הַמִּקְנָה der Kaufbrief Jer 32, 11 ff.; etwas Gekauftes. מִקְנַת כֶּסֶף ein um Geld gekaufter Sklav Gn 17, 12. 13. 23. Ex 12, 44. Kaufpreis Lv 25, 16. 51.

מִקְנֵיָהוּ (Besitz Jahves) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18. 21.†

מִקְסָם (v. קָסַם) *m.* Weissagung, Wahrsagerei Ez 12, 24. 13, 7.†

מָקַץ (Ende [eines Wegs] von קָצַץ, n. d. F. מַסֵּךְ) *N. pr.* eines Ortes, 1 K 4, 9.†

מִקְצוֹעַ (*n. loci* v. קָצַע abschneiden) *m.* Pl. ים— und וֹת— Ecke Neh 3, 19. 20. 24. 25. Ex 26, 24. 36. 29. Ez 41, 22.

מַקְצוּעָה (v. קצע) *f.* Schnitzmesser, dessen man sich zur Verfertigung hölzerner Idole bedient Jes 44, 13.† *Targ.* אִזְמֵל.

מִקְצָת s. קְצָת.

מקק (Wz. מק, GB. fliessen; vgl. מוק und מוג) in Kal ungebr., eig. zerschmelzen, zerfliessen, dah. verschmachten.

Niph. נָמַק 1) zerschmelzen, von den Sternen des Himmels (als gleich Kerzen zerschmelzenden und herabfallenden) Jes 34, 4; zerfliessen, fliessen Ps 38, 6: נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי *es fliessen* (eitern) *meine Beulen.* 2) verschmachten, hinschwinden, *tabescere,* von den Augen und der Zunge Sach 14, 12, von Personen Lv 26, 39. Ez 24, 23. 33, 10.†

Hiph. הֵמַק *causat.* von *Niph. no.* 2 Sach 14, 12.†

Derivat: מַק.

מִקְרָא (v. קָרָא) *m.* 1) das Zusammenberufen, die Berufung Nu 10, 2: לְמִקְרָא הָעֵדָה *zur Berufung der Gesamtgemeinde.* 2) Gemeindeversammlung, *ἐκκλησία.* מִקְרָא קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, *πανήγυρις,* welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der grossen Feste statt fand Ex 12, 16. Lv 23, 2 ff. Nu 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes 1, 13. 3) Ort der Festversammlung, Halle Jes 4, 5. 4) das Vorlesen. Neh 8, 8: *sie merkten auf das Vorlesen.*

מִקְרֶה (v. קָרָה) *m.* Begegnis 1) Zufall 1 S 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3. 2) Schicksal, Widerfahrnis. Koh 2, 14: מִקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *Ein Schicksal trifft sie alle.* V. 15. 3, 19. 9, 2. 3.†

מְקָרֶה *m.* eig. *Part. Pi.* v. קָרָה Gebälk Koh 10, 18.†

מְקֵרָה (v. קָרַר) *f.* Abkühlung Ri 3, 20. 24.†

מִקְשֶׁה *m.* eig. gedrechselte Arbeit, von קָשָׁה drehen, drechseln (vgl. מִקְשָׁה). Dah. Jes 3, 24†: מַעֲשֶׂה מִקְשֶׁה gedrechselte Arbeit (Apposition statt Annexion), spöttischer Ausdruck von den künstlichen Coiffuren.

I. **מִקְשָׁה** *f.* des vor. abgerundete, gedrechselte Arbeit. Ex 25, 18: מִקְשָׁה תַּעֲשֶׂה אֹתָם *opere tornatili facias eos* (*Cherubos*). Aus 1 K 6, 23 vgl. 28 ergiebt sich, dass sie aus Ölbaumholz mit Gold überzogen waren, dah. nicht: massiv, gediegen, von קָשֶׁה schwer, hart sein. Ausserdem von dem goldenen Armleuchter Ex 25, 31. 36. 37, 17. 22. Nu 8, 4, von den silbernen Trompeten Nu 10, 2, von einer Statue Jer 10, 5, von den Cheruben Ez 37, 7.†

II. **מִקְשָׁה** für **מִקְשָׁאָה**, ar. مَقْثَأَة *fem.* (*denom.* v. קִשֻּׁא) Gurkenfeld: Jes 1, 8.† Vgl. Volck, Ibn Mâliks *Lamîyat al-afʿâl.* Revid. Textausg. S. ٣٨ u. f.

מַר (v. מרר, s. d.) *m.* 1) *subst.* Tropfen Jes 40, 15.† — 2) *Adj. f.* מָרָה bitter Jes 5, 20. Pr 27, 7; scharf (*acerbus*), vom Salzwasser einer Quelle Ex 15, 23. Das *Neutr.* als *Subst.* Bitterkeit 1 S 15, 32. מֵי הַמָּרִים *aquae amaritudinum* Nu 5, 18. 19. 24. Trop. *a*) *acerbus*, herbe, traurig (vom Schicksal) Pr 5, 4. Am 8, 10; verderblich, fluchbringend Jer 2, 19. 2 S 2, 26. Ps 64, 4. *b*) betrübt, meistens mit נֶפֶשׁ 1 S 30, 6. Hi 21, 25. מַר נֶפֶשׁ als *Adj.* 1 S 1, 10. 22, 2 und *Subst.* Betrübnis Hi 7, 11. 10, 1. *c*) bitterlich. צְעָקָה גְדוֹלָה וּמָרָה ein grosses und bitterliches Geschrei Gn 27, 34. Esth 4, 1. Ez 27, 31: מִסְפֵּד מַר eine bitterliche Klage. *Adv.* מַר Jes 33, 7, und מָרָה Ez 27, 30 bitterlich. *d*) *acerbus, acer*, heftig, grimmig, stark (vgl. مَرِير *validus, fortis*) Hab 1, 6. מַר נֶפֶשׁ dass. Ri 18, 25. 2 S 17, 8. Nach dieser Gedankenverbindung findet Ri 14, 14 ein Gegensatz zwischen עַז stark und מָתוֹק süss statt.

מֹר und **מוֹר** Ct 4, 6. 5, 5, vor *Makk.* מָר־ Ex 30, 23 *m.* Myrrhe (Pesch., Tg. מוֹר, ar. مُرّ, *μύῤῥα, σμύρνα*), ein kostbares, terpentinartig riechendes, bitterschmeckendes Gummi, welches in Arabien aus einem der Akazie ähnlichen Bäumchen träufelt (dem *Balsamodendron Myrrha, B. Gileadense* u. a. Terebinthaceen). Man bediente sich dieses Gummiharzes als Räucherwerk (s. *Dioscorides* I, 77). Ps 45, 9. Pr 7, 17. Ct 1, 13. 3, 6. 4, 6. 14. 5, 1. 5. 13. Esth 2, 12. מֹר עֹבֵר Ct 5, 5 und מָר דְּרוֹר Ex 30, 23 ist die von selbst ausfliessende kostbarere Myrrhe.† Stw. מָרַר.

מָרָא (Wz. מר) eig. *stringere*, dann straff, stramm sein (s. zu מרר). Daher: — 1) schlagen, peitschen, vgl. مَرَى streichen, peitschen; nur im *Hiph.* und auf das Anziehen und Schlagen der Flügel des aufspringenden und laufenden Straussen bezogen. Hi 39, 18: כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא *zur Zeit da er sich in die Höhe peitscht.* Vgl. שׁוּט und שׁוֹט. — 2) stark, fest sein u. zwar *a*) fett, s. מְרִיא u. מַרְאָה. *b*) gesund, stark und fett machend, im Arab. von Land, Luft u. Speisen: gedeihlich, gesund. *c*) kräftig; tapfer; Arab. *med. O.*; davon مرء Mann, vgl. גֶּבֶר, aram. ܡܳܪܳܐ, מָרֵא Herr, vgl. גְּבִיר, hebr. *N. pr.* מַמְרֵא. *d*) sich gegen jem. straff machen, halten, d. i. widerspenstig sein, Part. מוֹרְאָה *die rebellische* Zeph 3, 1.†

Derivv. s. oben.

מָרָא (= מָרָה betrübt) *N. pr. f.* Ruth 1, 20.

מָרֵא *chald.* Herr Dn 2, 47. 4, 16. 21. 5, 23.† Syr. ܡܳܪܝܳܐ, ܡܳܪܳܐ dass., ar. مَرْء Mann. Stw. מָרָא.

מְרֹאדַךְ falsche Schreibung st. מְרֹדַךְ s. d.

מַרְאֶה *cstr.* מַרְאֵה, mit *Suff.* מַרְאֵהוּ Lv 13, 34, מַרְאָהּ V. 35, häufiger jedoch mit scheinbarer Pluralform der *Suffixa*, deren *Jod* jedoch 3. *radic.* ist (s. מַעֲשֶׂה, מִקְנֶה und Ges. § 93, zu Ende) als מַרְאַיִךְ Ct 2, 14, מַרְאָיו Hi 41, 1, מַרְאֵיהֶם, מַרְאֵיהֶן (mit dem Sing. konstruiert Gn 41, 21. Lv 14, 37. Dn 1, 15) *m.* (v. רָאָה) 1) das Sehen, Besehen, der Anblick. Lv 13, 12: לְכָל־מַרְאֵה עֵינֵי הַכֹּהֵן *soweit ihn der Priester*

besieht. Dt 28, 34: מַרְאֵה עֵינֶיךָ *was deine Augen erblicken.* V. 67. Jes 11, 3. Ez 23, 16. 2) Erscheinung, Gesicht Ex 3, 3. Ez 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dn 8, 16, 3) Ansehn, Gestalt Ex 24, 17. Ez 1, 16. 28. Häufig als Genetiv nachgesetzt: יְפַת מַרְאֶה Gn 12, 11, טֹובַת מַרְאֶה 24, 16. 26, 7 schön von Gestalt, auch נֶחְמָד לְמַרְאֶה angenehm von Gestalt Gn 2, 9. In der prophetischen Sprache steht es, wie דְּמוּת (s. *no.* 3), um das Unbestimmte der erscheinenden Gestalten zu bezeichnen. Dn 10, 18: וַיִּגַּע־בִּי כְּמַרְאֵה אָדָם *und es berührte mich etwas wie eine Menschengestalt.* Ez 8, 2. Mit דְּמוּת verbunden 1, 26.

מַרְאָה *f.* des vor. 1) Gesicht, Vision, s. v. a. חָזוֹן Dn 10, 7. 8. 16. מַרְאֹת הַלַּיְלָה nächtliche Gesichte Gn 46, 2. מַרְאוֹת אֱלֹהִים von Gott gesandte Visionen Ez 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel (ar. مِرْآةٌ) Ex 38, 8. Vgl. רְאִי.

מֻרְאָה* *f.* Kropf eines Vogels Gn 1, 16 (vgl. ar. مَرِيءٌ Speiseröhre). Stw. מָרָא *no.* 2.

מֵראוֹן s. שִׁמְרוֹן.

מָרֵאשָׁה Jos 15, 44, sonst immer **מָרֵשָׁה** *N. pr.* 1) einer befestigten Stadt in der Ebene des St. Juda Jos 15, 44. Mi 1, 15. 1 Ch 4, 21. 2 Ch 11, 8. 14, 8 f. 20, 37; gr. *Μαρισά* 2 Makk 12, 35, *Μαρησά* Jos Arch 8, 10, 1, *Μάρισσα* 12, 6, 6. Nahe bei Eleutheropolis gelegen, s. Rob. Pal. II, 693. Heute Ruine *Marâsch* südlich bei *Beit Ǵibrîn* Tobler, 3. Wand. 129. 142 f. — 2) *m.* 1 Ch 2, 42. S. Zöckler z. St. — Als *Appellat.* wohl f. מַרְאֲשָׁה (n. d. F. מַדְרֵגָה) was zu dem Haupte jem. ist, oder = مَرْأَس stark von رَأَسَ, vgl. رسا fest sein.

מְרַאֲשׁוֹת u. einmal (Jer 13, 18) **מַרְאֲשׁוֹת** (s. Olsh. § 197, c) *pl. f.* (*denom.* von רֹאשׁ) Gegend des Kopfes, wie מַרְגְּלוֹת Gegend der Füsse. Der *Acc.* steht als *Praep.* zu den Häupten, d. h. bald neben, bald unter dem Kopfe jemandes. 1 S 19, 13: מְרַאֲשֹׁתָיו *zu seinen Häupten.* V. 16. 26, 7. 11. 16. 1 K 19, 6. Gn 28, 11. 18. Mit folg. Genet. 1 S 26, 12: מֵרַאֲשֹׁתֵי שָׁאוּל *von den Häupten Sauls weg,* wahrsch. für מִמְּרַאֲשֹׁתֵי (mit ausgeworfenem מ).†

מֵרַב (Vermehrung; von רבב, wie מֵסַב von סבב) *N. pr.* einer Tochter Sauls 1 S 14, 49. 18, 17. 19.†

מַרְבַדִּים *pl.* Decken, Teppiche Pr 7 16. 31, 22.† Stw. רָבַד.

מִרְבָּה (v. רָבָה) *f.* Grösse, Weite, hier für das *concret. ampla* Ez 23, 32.†

מַרְבֶּה (v. רָבָה) *m.* 1) Vermehrung Jes 9, 6. 2) Menge 33, 23.†

מַרְבִּית (v. רָבָה) *f.* 1) Menge, Grösse, 2 Ch 9, 6. 30, 18. 2) Mehrzahl, grösster Teil 1 Ch 12, 29. 3) Anwachs der Familie, *soboles* 1 S 2, 33. 4) der Zins, gleichsam Anwachs des Kapitals Lv 25, 37. (Vgl. ar. ربا *IV.* wuchern, wovon رِبًا Wucher, syr. ܪܒܝܬܐ dass.).†

מִרְבָּץ (v. רָבַץ) *cstr.* מִרְבַּץ Ez 25, 5 Lager, Lagerstätte Zeph 2, 15.†

מַרְבֵּק *m.* Stall, worin das Vieh angebunden wird, s. רָבַק. Am 6, 4. 1 S 28, 24. Jer 46, 21. Mal 3, 20.†

מַרְגּוֹעַ (v. רָגַע) *m.* Ruhe, Ruheplatz Jer 6, 16.†

מַרְגְּלוֹת (*denom.* v. רֶגֶל) *pl. fem.* die Gegend der Füsse, zu den Füssen Ruth 3, 5 ff. Dn 10, 6 (vgl. מְרַאֲשׁוֹת). Ruth 3, 8 als *Acc. adv.* zu den Füssen.†

מַרְגֵּמָה (Stw. רָגַם) *f.* Steinhaufen Pr 26, 8†: כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה *wie ein Beutel Edelsteine auf einen Steinhaufen* geworfen. Luth. *als ob man Edelsteine auf den Rabenstein würfe.* Nach den *LXX.* ist מ׳ Schleuder (ebenf. von רגם Steine werfen), daher der Sinn: *als wenn man einen Edelstein* (oder dem Wortlaut nach schlechtweg: *Stein*) *auf eine Schleuder bände.*

מַרְגֵּעָה (v. רָגַע) *f.* Ruhe, ruhiger Wohnsitz Jes 28, 12.†

מָרַד (W. מר, s. zu מרר *no.* 3) *impf.* יִמְרֹד ungehorsam, widerspenstig sein, sich empören (gegen einen Herrscher) Gn 14, 4, mit בְּ gegen jem. 2 K 18, 7. 20. 24, 1. 20, seltener mit עַל Neh 2, 19. 2 Ch 13, 6, mit dem *Acc.*, daher: מֹרְדֵי־אוֹר Feinde des Lichts Hi 24, 23. מָרַד בַּיהוָֹה sich gegen Jahve empören

(durch Götzendienst) Jos 22, 16 ff. Ez 2, 3. Dn 9, 9; ohne ביהוה V. 5. Syr. ܡܪܕ dass., Ar. مرد widerspenstig sein.
Derivate: מֶרֶד, מַרְדּוּת und *n. pr.* נִמְרֹד.

מְרַד *chald.* s. v. a. das hebr. Esr 4, 19.†

מֶרֶד *m.* 1) Abfall Jos 22, 22.† 2) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 17. 18.†

מָרָד *chald. Adj.* aufrührerisch. *Fem.* מָרָדָא, *st. emphat.* מָרָדְתָּא (vgl. Nöldeke ZDMG. XXXII, 403) Esr 4, 12. 15.†

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit 1 S 20, 30.†

מְרֹדַךְ (so, ohne א, also nicht מְראֹדַךְ, zu schreiben, s. Baer zu Jes 39, 1) Jer 50, 2† *N. pr.* eines Idols der Babylonier, des Planeten Jupiter. Der Name dieser Gottheit bei den alten Arabern und den Nasoräern, مرّيخ, ܡܪܝܟ, scheint daraus, wenn nicht vielmehr aus *Nergal*, entstanden zu sein (*Mirrikh* aus *Mirdikh*). Die babylon. Aussprache des Namens war *Marduk*, *Ma-ru-du-ku*. Die Bed. ist dunkel. S. Schrader, KAT. z. a. St. Die häufige Verehrung dieser Gottheit bei den Assyrern und Babyloniern beweisen mehrere damit zusammengesetzte *Nomm. pr.*, wie *Mesessimordachus*, *Sisimordachus*, אֱוִיל מְרֹדַךְ und

מְרֹדַךְ בַּלְאֲדָן (s. zu בַּלְאֲדָן) *N. pr.* eines babylon. Königs Jes 39, 1†, incorrekt בְּראֹדַךְ ב׳ w. m. n. Er wird auch von *Berosus Marodach-Baladan* genannt und dabei angegeben, dass er ein von Assyrien abgefallener Vicekönig (des in stetem Krieg mit den assyrischen Herrschern liegenden) Babyloniens war. S. *Berosus in Euseb. Chron. Vers. armen. ed. Aucher. T. I.* S. 42. 43. Bei Ptolemäus heisst er *Μαρδοκέμπαδος*.

מָרְדֳּכַי (*adj. relat.* von מְרֹדַךְ = Verehrer des Merodach) *N. pr. m.* 1) des Pflegevaters der Esther, nachmals Vesirs am Hofe des Xerxes Esth 2, 5 ff. *LXX. Μαρδοχαῖος*. 2) Esr 2, 2. Neh 7, 7.

מֻרְדָּף (v. רָדַף) *m.* Jes 14, 6† eig. *Part. Hoph.* hier *Subst.* Verfolgung. Die Korrektur מִרְדַּת (Herrschaft, von רָדָה) ist unnötig.

מָרָה (Wz. מר, s. zu מרר), ar. مَرَى, eig. *stringere*, und zwar 1) streichen, streifen, an etwas hinfahren, wovon מוֹרָה Schermesser (welches hart auf der Haut dahinfährt). So richtig schon Schultens. 2) widerspenstig sein, widerstreben (s. zu מרר *no.* 3). Dt 21, 18. 20. Ps 78, 8. Es konstruiert sich *a*) mit dem *Acc.* d. P. und S., gegen welche jemand widerspenstig ist, oder welche er abwehrt. Jer 4, 17. Ps 105, 28. Am häufigsten: מָרָה אֶת־פִּי יְהוָֹה widerspenstig sein gegen den Befehl Jahves Nu 20, 24. 27, 14. 1 S 12, 15. *b*) mit בְּ Ps 5, 11. Hos 14, 1.
Hiph. הִמְרָה *impf. apoc.* וַתֶּמֶר (Ez 5, 6) 1) mit jemandem hadern. Hi 17, 2: בְּהַמְּרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *auf ihrem Hadern* (gegen mich) *weilt mein Auge*, ihre Beleidigungen muss stets mein Auge schauen (das Dagesch von הַמּ׳ ist *dirimens*). 2) widerspenstig sein Ps 106, 7. Es konstruiert sich *a*) mit dem *Acc.* Ps 78, 17. 40. 56. Dah. הִמְרָה אֶת־פִּי יְהוָֹה widerspenstig sein gegen Jahves Gebot Dt 1, 26. 43. Jos 1, 18, und in demselben Sinne mit עֵינֵי יי Jes 3, 8, אֶת־רוּחוֹ Ps 106, 33. *b*) mit בְּ Ps 106, 43. Ez 20, 8. *c*) mit עִם mit jem. hadern Dt 9, 7.
Derivate: מוֹרָה, מְרִי und die *N. pr.* מְרָיוֹת, מְרָיָה, מָרָה, יִמְרָה, מִרְיָם.
Anm. Einmal hat das Stw. מָרָה die Bed. von מָרַר, bitter sein (eig. *stringere palatum*), entlehnt: 2 K 14, 16: עֳנִי מֹרֶה *bitteres Elend* (so alle alten Versionen). Umgekehrt hat auch eine Form von מָרַר (Ex 23, 21) die Bed. v. מָרָה.

מָרָה (Bitterkeit, v. מָרַר) *N. pr.* Ex 15, 23. Nu 33, 8 f.†, Name eines salzigen Brunnens auf der Halbinsel des Sinai, höchst wahrscheinlich derselbe, welcher jetzt *Hauwâra* (عَيْن هَوَّارَة) heisst. S. Burckhardts Reisen 777 und 1071, Schubert II, 274. Robins. I, 106 f. Palmer, *The Desert of the Exodus* I, 40.

מָרָּה* (l. *morra*; v. מָרַר) *f.* Kummer, Gram. Pr 14, 10.†

מֹרָה* *f.* dass. Gn 26, 35†: מֹרַת רוּחַ Herzeleid.

מֹרֶה Pr 6, 13 st. מוֹרֶה v. יָרָה.

מָרוּד* (n. d. F. מָגוֹר; v. רוּד, s. d.) *m.* Thr 3, 19. Pl. מְרוּדִים 1, 7 eig. das Umherschweifen, insbes. vom gezwunge-

nen, dah. Verfolgung, die jem. leidet. — Jes 58, 7: מְרוּדִים Verfolgte. So alle Verss. Nach Ges. *abstr. pro concr.*, viell. aber *ptc. pass.* eines sekundären, von רוד abgeleiteten מרד.†

מֵרוֹז (wahrsch. f. מְאֵרוֹז, مَأْرِز Zuflucht, von ארז, ارز *contraxit, recepit se*) *N. pr.* Stadt im nördlichen Palästina, nur Ri 5, 23.† S. Bachmann z. St.

מְרוֹחַ* (v. מָרַח) *m.* zerrieben. Lv 21, 20†: מְרוֹחַ אָשֶׁךְ *der zerriebene* (zerdrückte) *Hoden hat* (eine Art Kastration, welche an Kindern in frühester Jugend vorgenommen wird).

מָרוֹם (v. רום) *m.* 1) Höhe. בַּמָּרוֹם in die Höhe Hi 39, 18 und מָרוֹם im *Acc.* Jes 37, 23. Im Genet. nachgesetzt הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל der erhabene Berg Israels, Zion Ez 17, 23. 20, 40. 34, 14. *Concr. a*) der Höchste Ps 92, 9, und *coll.* die Hohen f. die Vornehmen Jes 24, 4. *b*) hoher Ort Hab 2, 9. Pr 8, 2, insbes. von der Himmelshöhe Ps 18, 17. Jes 24, 18. 21. 40, 26. 57, 15. Pl. מְרוֹמִים Hi 16, 19. Trop. *c*) von hohen Ehrenstellen Koh 10, 6. *d*) für etwas Fernes (vgl. רום Jes 30, 18) Ps 10, 5: מָרוֹם מִשְׁפָּטֶיךָ מִנֶּגְדּוֹ *fern sind deine Gerichte von ihm.* — 2) Stolz. *Adv.* mit Stolz, Übermut Ps 56, 3.

מֵרוֹם (v. רום; n. d. F. מֵרוֹץ) nur im *N. pr.* מֵי־מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos 11, 5. 7.† Nach der gew. Ansicht Name der im Griech. sogen. (Limne) Samachonitis (jetzt بحر الحُولة See der Thal-Ebene, Οὐλάϑα bei Joseph., Arch. 15, 10, 3); s. Robinson, Phys. Geogr. 73 f. Aber es hat viel für sich, unter מֵרוֹם das westl. von Safed gelegene, als Wallfahrtsort zu Ehren Simeon bar-Jochais bekannte Ort مَيْرُون zu verstehen, unter dem „Wasser Meroms" die zum W. Leimûn von Meirôn aus abfliessende Quelle, s. Knobel und Keil z. a. St.

מְרוֹן s. שִׁמְרוֹן.

מֵרוֹץ (v. רוץ) *m.* der Lauf, das Laufen Koh 9, 11.†

מְרוּצָה I) *f.* des vorigen, Lauf 2 S 18, 27. Jer 8, 6 (Keri). 23, 10. II) Bedrückung Jer 22, 17. Statt רָצַץ von מְרֻצָה.†

מְרוּקִים* *m. pl.* das Reinigen (durch Baden) Esth 2, 12.† Stw. מָרַק.

מָרוֹת (Bitterkeiten) *N. pr.* Stadt in Juda, nur Mi 1, 12.†

מַרְזֵחַ Jer 16, 5 *cstr.* מִרְזַח Am 6, 7† lautes Geschrei (ar. مِرْزَح), sowohl Jammergeschrei Jer a. a. O. als Jubelgeschrei Am a. a. O. Von beiden auch im Arabischen. Stw. רָזַח w. m. s. (vgl. יָלַל und רָנַן).

מָרַח (Wz. מר, s. zu מרר) 1) reiben, zerreiben. S. מְרוֹחַ, vgl. ar. مَرْخ ein Baum, durch dessen Reiben man leicht Feuer gewinnt. Dah. 2) erweichen (vom Auflegen eines erweichenden Mittels, vgl. Jes 1, 6). Jes 38, 21†: *und Jesaia befahl, dass sie getrocknete Feigen nähmen,* וְיִמְרְחוּ עַל־הַשְּׁחִין *und sie zur Erweichung auf das Geschwür legten. LXX. καὶ τρῖψον καὶ κατάπλασαι.*

Derivat: מְרוֹחַ.

מֶרְחָב (v. רָחַב) *m.* weiter Raum Hab 1, 6. Häufig bildlich. Ps 18, 20: וַיּוֹצִיאֵנִי לַמֶּרְחָב *er führte mich heraus auf weiten Raum,* d. h. schenkte mir freie Bewegung (vgl. den Ggs. צַר Bedrängnis). Ps 31, 9. Im üblen Sinne Hos 4, 16: כְּכֶבֶשׂ בַּמֶּרְחָב (er wird sie weiden) *wie ein Schaf auf weiter Flur* (Bild des Ländergebiets des Exils).

מֶרְחַבְיָה (so n. d. Masora, s. Baer zu Ps 118, 5) *N. compos.* (wie מַאְפֵּלְיָה Jer 2, 31. שַׁלְהֶבֶתְיָה Ct 8, 6) Weite Jahves d. i. schrankenloseste Weite Ps 118, 5.†

מֶרְחָק (v. רָחַק) *m.* Ferne, ferne Gegend Jes 10, 3. 17, 13. אֶרֶץ מֶרְחָק fernes Land Jes 13, 5. Pl. מֶרְחַקִּים Sach 10, 9, מֶרְחַקֵּי־אֶרֶץ Jer 8, 19, אֶרֶץ מֶרְחַקִּים Jes 8, 9 dass., auch מֶרְחַקִּים Jes 33, 17.

מַרְחֶשֶׁת (v. רָחַשׁ) *f.* Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt Lv 2, 7. 7, 9.†

מָרַט (Wz. מר, s. zu מרר) s. v. a. aram. מְרַט, ܡܪܛ, ar. مرط, welche sämtlich rupfen, raufen (das Haar) bedeuten. 1) raufen (am Haare) Esr 9, 3. Neh 13, 25: וָאֶמְרְטֵם *und ich raufte sie.* Jes

50, 6: וּלְחָיַי לְמֹרְטִים *und meine Wangen* (reichte ich dar) *den Raufenden.* Ez 29, 18: כָּל־כָּתֵף מְרוּטָה *jede Schulter ist kahl,* aufgerieben von dem beständigen Tragen der Lastkörbe. Dah. auch kahl, glatt machen überhaupt, und ferner 2) vom Schwerte: glätten, schärfen Ez 21, 14. 33. Diese Bed. in jüngeren Schriften, vgl. *Pu.*

Niph. kahl werden (vom Kopfe) Lv 13, 40. 41.† Vgl. أَمْرَطُ bartlos.

Pu. 1) geglättet, poliert sein (vom Metall) 1 K 7, 45. Jes 18, 2, 7: עַם מוֹרָט (für מְמוֹרָט Ges. § 52, Anm. 6) eig. *politus,* d. h. glatt, schön (s. Diestel-Knobel z. St.). 2) geschärft sein (vom Schwerte). Perf. 3. *f.* מֹרָטָּה (mit *Dag. f. euphon.,* s. Olsh. § 250 a) Ez 21, 15. 16.†

מְרַט *chald.* ausraufen. S. das hebr. *no.* 1. Dn 7, 4: 3. *pl. pass.* מְרִיטוּ.†

מְרִי (v. מָרָה) *m.* in *Pausa* מֶרִי, mit *Suff.* מֶרְיְךָ, מִרְיָם Widerspenstigkeit. Ez 2, 5: כִּי בֵּית מְרִי הֵמָּה *denn ein widerspenstiges Haus* (Geschlecht) *sind sie.* בְּנֵי מְרִי die von Geburt her Widerspenstigen Nu 17, 25. Dann elliptisch für אִישׁ, אַנְשֵׁי מְרִי Ez 2, 7: כִּי מְרִי הֵמָּה *denn widerspenstig sind sie.* V. 8. 44, 6. Pr 17, 11. So auch Hi 23, 2: *noch heute gilt als Empörung,* Auflehnung gegen Gott, *mein Klagen.* Andere (wie Ges.) hier: Bitterkeit.

מְרִי־בַעַל s. מְפִיבֹשֶׁת *no.* 2.†

מְרִיא (v. מָרָא) *m.* fett, gemästet Ez 39, 18, dann *Subst.* Stück Mastvieh, vielleicht insbes. Mastkalb, *μόσχος σιτευτός.* Es wird meistens mit שׁוֹר und בָּקָר verbunden 2 S 6, 13. 1 K 1, 9. 19, 25. Pl. Jes 1, 11. 11, 6. Am 5, 22. Ez 39, 18.†

מְרִיב בַּעַל s. מְפִיבֹשֶׁת *no.* 2.

מְרִיבָה (v. רִיב) *f.* 1) Zank, Hader Gn 13, 8. Ex 17, 7. Nu 27, 14. 2) *N. pr.* *a*) eines Felsenbrunnens in der Wüste Sin unweit des Sinai Ex 17, 1—7. *b*) eines dgl., מֵי מְרִיבָה Haderwasser genannt, in der Wüste Zin bei Kadesch Nu 20, 13. 24. Dt 32, 51. 33, 8. Ps 81, 8. 95, 8. 106, 32. Dasselbe ist מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ Ez 47, 19. 48, 28.†

מְרָיָה (Widerspenstigkeit) *N. pr. m.* Neh 12, 12.†

מֹרִיָּה *N. pr.* die Moria-Höhe des Zionsberges, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. 2 Ch 3, 1. Gn 22, 2: אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה *Gegend des Moria.* Gn 22 wird wiederholt (V. 8. 14) auf die Etymologie von רָאָה angespielt, und ebenso 2 Ch a. a. O. Man nahm dann das Wort für מְרָאִי יָהּ von Gott ausersehen, oder besser: מְרָאֵי יָהּ = מַרְאֶה zu sehen Gegebenes, d. i. Erscheinung Jahves (Böttcher, § 454).

מְרָיוֹת (Widerspenstigkeiten) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 5, 32 f. 6, 37. Esr 7, 3. 2) 1 Ch 9, 11. Neh 11, 11. 3) Neh 12, 15, sonst מְרֵמוֹת (י und מ gleichen sich in der alten Schrift).†

מִרְיָם (v. מָרָה: Bitterkeit, Betrübtheit, wie זֵתָם, שְׁפוּפָם u. a. Namen) *N. pr.* 1) *f.* Schwester des Mose, Sängerin und Prophetin Ex 15, 20 f. Nu 12, 1 u. ö. Dt 24, 9. 1 Ch 5, 29. Mi 6, 4. Gr. *Μαριάμ* (wie targ. u. arab. מַרְיַם) *Μαρία.* 2) wahrsch. *m.* 1 Ch 4, 17.

מְרִירוּת (v. מָרַר) *f.* Betrübnis Ez 21, 11.†

מְרִירִי (v. מָרַר) *m. Adj.* bitter, dann f. giftig Dt 32, 24.† Vgl. מְרֹרָה.

מֹרֶךְ (für מֹרֶךְ von רכך) *m.* eig. Weichlichkeit, dann trop. Feigheit, Furcht Lv 26, 36.† *LXX. δειλία.* Das rabbin. נתמרך *mollescere* ist ein von מֹרֶךְ abgeleitetes sekundäres Vb.

מֶרְכָּב (v. רָכַב) *m.* 1) Wagen 1 K 5, 6. 2) Wagensitz Ct 3, 10. Lv 15, 9.†

מֶרְכָּבָה *f.* des vorigen, Wagen 2 S 15, 1. 1 K 7, 33. Von Kriegswagen Jes 2, 7. Als *cstr.* מִרְכֶּבֶת Gn 41, 43, mit *Suff.* מֶרְכַּבְתּוֹ Gn 46, 29. 1 S 8, 11. Pl. מַרְכָּבוֹת, *cstr.* מַרְכְּבוֹת Jo 2, 5. Ex 15, 4.

מַרְכֹּלֶת* (v. רָכַל) *f.* Markt, Handelsplatz Ez 27, 24.†

מִרְמָה (v. רמה *Pi.* betrügen) *f.* 1) Trug Gn 27, 35. 34, 13. אַבְנֵי מִרְמָה falsches Gewicht Mi 6, 11. מֹאזְנֵי מִרְמָה falsche Wage Pr 11, 1. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut Jer 5, 27. Pl. מִרְמוֹת Ps 10, 7. 35, 20. — 2) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 10.†

מְרֵמוֹת (Erhöhungen) *N. pr. m.* 1) Esr 8, 33. Neh 3, 4. 21. 10, 6. 12, 3,

wofür (verschrieben) מְרִיּוֹת V. 15. 2) Esr 10, 36.†

מִרְמָס (v. רָמַס) *m.* das, was mit den Füssen zertreten, niedergetreten wird Jes 5, 5. 7, 25. 10, 6. 28, 18. Mi 7, 10. Ez 34, 19. Dn 8, 13.†

מֵרֹנֹתִי *N. gent.* von einem sonst nicht vorkommenden Orte מֵרֹנוֹת (in der Nähe von Gibea u. Mizpah) Neh 3, 7. 1 Ch 27, 30.

מֶרֶס *N. pr.* eines persischen Magnaten Esth 1, 14.†

מַרְסְנָא *N. pr.* eines persischen Magnaten Esth 1, 14.†

מֵרֵעַ* (mit zwei festen *Zere*) *m.* s. v. a. רֵעַ Freund, Genosse. Nur mit *Suff.* מֵרֵעֲךָ und מֵרֵעֵהוּ, Pl. מֵרֵעִים; nur: Gn 26, 26. Ri 14, 11. 20. 15, 2. 6. 2 S 3, 8. Hi 6, 14. Pr 19, 4. 7 (nur hier n. d. Mas. מְרֵעֵהוּ).† — Das Wort ist seinem Ursprunge nach völlig dunkel. Man leitet es gewöhnlich ab von רעה, sodass מֵרֵעַ verkürzt wäre aus מִרְעֶה (wie רֵעַ aus רֵעֶה) und eig. Umgang, Freundschaft bedeutete (Ges., Ewald § 160, b, Böttcher § 665). Dann müsste der Sg. מֵרֵעַ gelautet haben, der Pl. keinesfalls מֵרֵעִים, es sei denn, dass die Form anomal gebildet wäre, um מֵרֵעִים *Freunde* von מְרֵעִים *Übelthäter* zu unterscheiden (Thes. p. 1296. Böttcher § 369, c). Olshausen (§ 210) fasst das Wort für zusges. aus מִן und רֵעַ, für welche Thatsache aber der Sprache später das Bewusstsein abhanden gekommen sei: eine Ansicht, die sich durch die Annahme stützen liesse (Böttcher § 794), dass das Wort zunächst nur der Volkssprache angehört habe (es kommt nur zweimal in [jüngerer] Poesie vor, nirgend bei den Propheten). Wetzstein leitet רֵעַ und מֵרֵעַ von einem obsoleten רִיעַ ab „eng verbunden sein", sodass מֵרֵעַ = مِرْيَاع sei: „der unzertrennliche Gefährte" (s. Delitzsch' HL. u. Koh. 170), wogegen aber die Formen רֵעֶה, רְעוּת u. a. entschieden sprechen.

מִרְעֶה (v. רָעָה) *m.* Weide, Futter für das Vieh Gn 47, 4. Jo 1, 18. Hi 39, 8.

מַרְעִית (v. רָעָה) *f.* 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מַרְעִיתִי die Schafe, die ich weide Jer 23, 1. Ps 74, 1. 2) Herde selbst Jer 10, 21.

מַרְעֲלָה (Beben, viell. Erdbeben; Dietr. vergleicht رَعْل vorspringender Teil eines Berges) *N. pr.* Ort im St. Sebulon Jos 19, 11.†

מַרְפֵּא *m.* und **מַרְפֵּה** Jer 8, 15 (v. רָפָא w. m. s.) 1) Linderung, Heilung, Heilungsmittel: *a*) im physischen Sinne Pr 4, 22. 16, 24. 2 Ch 21, 18: לְאֵין מַרְפֵּא *dass keine Heilung war.* *b*) übertr. auf Heilung von Schäden allerlei Art Pr 6, 15. 29, 1. Jer 8, 15. 14, 19. 33, 6. 2 Ch 36, 16; durch den Sonnenaufgang des schliesslichen Heiles Mal 3, 20; dann übh. Labung, Erquickung Pr 13, 17, Beruhigung 12, 18. 2) Lindigkeit, Sanftheit Pr 14, 30: לֵב מַרְפֵּא ein ruhiges, gelassenes Herz. 15, 4: מַרְפֵּא לָשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, bescheidene Rede. Koh 10, 4: Gelassenheit hindert grosse Sünde.†

מִרְפָּשׂ (v. רָפַשׂ) *m.* das durch Fusstritte getrübte Wasser Ez 34, 19.†

מָרַץ (Wz. מר, s. zu מרר). Nach Kimchi: kräftig, heftig sein, was die Etymologie bestätigt, vgl. ar. مرص fest drücken und zu מרר *no.* 3. — Schon das Targ., u. darnach viele Neuere, nimmt מרץ i. S. v. מלץ glatt, dah. angenehm s.; s. bes. Dillmann zu Hi 6, 25.

Niph. stark, kräftig, übertr. eindringlich sein Hi 6, 25: מַה־נִּמְרְצוּ אִמְרֵי־יֹשֶׁר *wie eindringlich sind rechtschaffene Worte!* 1 K 2, 8: קְלָלָה נִמְרֶצֶת ein heftiger Fluch. Mi 2, 10: חֶבֶל נִמְרָץ äusserstes Verderben.†

Hiph. heftig machen, anstacheln, aufbringen. Hi 16, 3: מַה־יַּמְרִיצְךָ *was bringt dich so auf?*†

מַרְצֵעַ (v. רָצַע) *m.* Pfrieme Ex 21, 6. Dt 15, 17.†

מַרְצֶפֶת (v. רָצַף) *f.* Pflaster, gepflasterter Fussboden 2 K 16, 17.†

מָרַק (Wz. מר, s. zu מרר) eig. streichen, reiben, abreiben (vgl. das vw. מָרַח), daher: 1) polieren (vom Metalle). 2 Ch 4, 16: נְחֹשֶׁת מָרוּק poliertes Erz. Jer

46, 4: מִרְקוּ הָרְמָחִים *putzet die Lanzen.*† 2) überh. reinigen, durch Waschen, Salben u. dgl. Vgl. תַּמְרוּקִים.

Pu. מֹרַק *pass.* von *no.* 1. Lv 6, 21† (im Syr. dass.).

Derivate: מָרָק, מְרוּקִים, תַּמְרוּקִים.

מָרָק (n. a. L. מָרָק) *m. st. cstr.* מְרַק Fleischbrühe u. davon bereitete Suppe Ri 6, 19. 20 und Jes 65, 4 im Keri (Arab. dass.).† Das Wort ist nicht identisch mit פְּרָק Jes 65, 4 (trotz des Keri מְרָק), s. zu פָּרָק. Die Araber führen مَرَق in passiv. S. auf مَرَقَ zurück u. erklären es als das was (durch Kochen) aus dem Fleische *herausgezogen* wird (vgl. مَرَقَ vom Ausziehen, Herausreissen der Haare).

מֶרְקָח (v. רָקַח) *m.* Gewürzkraut Ct 5, 13.†

מֶרְקָחָה (v. רָקַח) *f.* Salbe Ez 24, 10, Salbentopf Hi 41, 23.†

מִרְקַחַת (v. רָקַח) *f.* 1) das Salbenwürzen Ex 30, 25. 2 Ch 16, 14. 2) Salbe 1 Ch 9, 30.†

מָרַר Wz. מר. Diese Wz. (von welcher hebr. מרט, מרד, מרח, מרה, מרא, מרר, מרץ, מרק, מור, מאר, מחר, מהר, מכר (?), ימר, ar. مَرَّ, مرمر, مرى, مرا, مرو, مرع, مرث, مرت, مرد, مرن, مرخ, مرح, مرة, مرص, مرش, مرس, مرز, مرق, مرج, مرط, مرض, مار, مهر, مكر (?)), hat (wie die vw. Wz. מל, s. zu מלל) die GB. *stringere,* streichen, streifen, reiben u. s. w. (s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 306 Anm. 2. Philippi in Morgenl. Forsch. 87 f.). So deutlich — 1) in allerlei sinnlichen Bedd., wie ar. مرى streichen, peitschen, auch: das Euter behufs des Melkens streichen, مرج streicheln, hin und herfahren mit etwas, u. a., hebr. מאר verwunden, verletzen, מרא vom Schlagen der Flügel, מרה in מוֹרָה Schermesser, מרח zerreiben (in מְרוֹחַ, s. d.), raufen, rupfen (wie مار). Dah. übertr. sowohl *a)* auf *glatt* sein, glätten (in מרק und מרט), als *b)* auf *weich* sein (eig. zerrieben sein) in מרח, ar. مرش, مرس, مرث, مرت, مرد u. a.; dah. schlaff, marode, krank sein, ar. مرض, مرة, aram. מרע. — 2) Wie in חוּשׁ (s. d.) geht die GB. *stringere* über auf *eilen, laufen,* vorwärts gehen u. s. w. (eig. den Boden streifen); so in مَرْمَرَ rinnen, fliessen, hebr. מַר Tropfen (von מרר fliessen), مَرَّ vorübergehen, hebr. מהר eilen. Die Bed. vorwärtsgehen, übergehen wird dann weiter übertr. auf *verändern* (in מור, מרר) und *vertauschen, wechseln* (dah. sowohl kaufen: מור, מחר, ימר, מחר, als viell. auch verkaufen: מכר). — 3) *Stringere* wird auch zu *straff, streng,* stramm, angespannt sein u. s. w., in sehr versch. Beziehungen: *a)* sinnlich: أَمَرَّ etwas straff spannen (in اِسْتَمَرَّ übertr. auf die Zeit: sich fortziehen, fortdauern), مرس festgedreht sein, مرن zäh sein, مرير fest, stark, مَرُؤَ kräftig und dick sein, مَرْء Mann (aram. מָרֵא, ܡܳܪܳܐ), eig. der Kräftige (wie גֶּבֶר), מרץ kräftig, heftig sein, מרא fett sein; *b)* vom Geschmack: streng, bitter sein (מרר, מרה, مرمر); *c)* geistig: مارى, تمارى disputieren, widersprechen (vgl. sinnlich مَارَّ und تَمَارَّ vom Ringer, der sich gegen den Gegner stemmt, steift), auch zweifeln, مرمر zornig sein, ܡܰܪܡܰܪ zum Zorn reizen, hebr. מרא, מרה, מרד, מרר widerspenstig sein, rebellieren, sich auflehnen, u. s. w.

Kal perf. מַר, מָרָה, *impf.* יֵמַר (Ges. § 67, Anm. 3) bitter sein (so auch im Arab. und Aram.). *a)* in sinnl. Bed.: יֵמַר שֵׁכָר *der Rauschtrank wird bitter sein* Jes 24, 9. *b)* von traurigem Schicksal und Sinn Ruth 1, 13: מַר לִי מְאֹד מִכֶּם *mir ist es viel bittrer* (ergangen) *als euch;* vom Schmerz: Thr 1, 4: וְהִיא מַר לָהּ *und ihr ist es bitter* (zu Mute). *c)* erbittert sein 1 S 30, 6.

Niph. נָמַר verändert sein, sich verändern, vergehen (מור=מרר) Jer 48, 11.†

Pi. impf. יְמָרֵר 1) bitter machen, verbittern (das Leben) Ex 1, 14. Jes 22, 4: אֲמָרֵר בַּבֶּכִי *ich will bitterlich weinen.* 2) jemanden erbittern, reizen, *irritare, lacessere,* vgl. *Hithp.* Gn 49, 23.†

Hiph. הֵמַר *inf.* הָמֵר 1) verbittern Hi 27, 2. 2) mit לְ, Kummer verursachen. Ruth 1, 20: הֵמַר לִי שַׁדַּי *der Allmächtige hat mich betrübt.* Vgl. הֵרַע לְ V. 21. 3) mit Auslassung von בְּכִי: bitterlich weinen

Sach 12, 10. Nach And. ohne Ellipse: Bitterkeit empfinden. — Ex 23, 21 steht תַּמֵּר für תַּמֵּר in der Bed. von מָרָה.†

Hithpalp. הִתְמַרְמַר erbittert werden, sich erbosen Dn 8, 7. 11, 11.†

Derivate ausser den zunächst folgenden: מַר, מֹר, מָרָה, מֹרָה, מְרִירִי, מְרִירוּת, מֶמֶר, מַמְּרוֹרִים, תַּמְרוּרִים, und das *N. pr.* מֹרָא.

מְרֵרָה* *f.* Galle (vom Bittersein benannt) Hi 16, 13† (ar. مَرَّةٌ, syr. ܡܪܪܬܐ Galle, مَرَارَةٌ Gallenblase).

מְרֹרָה *f.* 1) Galle s. v. a. מְרֵרָה Hi 20, 25. 2) Bitterkeit Dt 32, 32: אַשְׁכְּלֹת מְרֹרֹת bittere Trauben. Trop. Hi 13, 26: כִּי תִכְתֹּב עָלַי מְרֹרוֹת *dass du so Bitteres gegen mich schreibst*, verhängst. 3) Gift Hi 20, 14: מְרוֹרַת פְּתָנִים Schlangengift. Viell. eig. Schlangengalle, in welcher nach Plinius (*hist. nat.* 11, 37 s. 62) der Sitz des Giftes ist. Aber auch sonst fliessen im Hebräischen die Begriffe von Gift und Bitterkeit in einander (s. מְרִירִי, vgl. syr. ܡܪܪܬܐ Galle und Gift).†

מְרָרִי (bitter, oder unglücklich) *N. pr.* eines Sohnes von Levi Gn 46, 11. Ex 6, 15 f. u. o. *Patron.* gleichlautend Nu 26, 57.

מְרֹרִים *m. pl.* bittere Kräuter Ex 12, 8. Nu 9, 11. *LXX.* πικρίδες. *Vulg. lactucae agrestes.* Thr 3, 15 steht es im Parall. mit לַעֲנָה Wermut.†

מְרֵשָׁה *N. pr.* s. מָרֵאשָׁה.

מִרְשַׁעַת (v. רָשַׁע) *f.* Ruchlosigkeit 2 Ch 24, 7.† Hier, wie *scelus*, für: *scelesta*, Schandweib.

מְרָתַיִם (v. מָרָה) *f.* eig. doppelte Widerspenstigkeit, verblümter Name Babylons Jer 50, 21.† Nach Friedr. Delitzsch (Parad. 182) heisst (*mat*) *Marratim* keilschriftlich der südlichste Landstrich Unterbabyloniens.

מַשָּׂא (v. נָשָׂא tragen) *m.* 1) *das Tragen*, und zwar zuweilen völlig als *Inf.* konstruiert. Nu 4, 24: לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu dienen und zu tragen.* 2 Ch 20, 25: לְאֵין מַשָּׂא dass es nicht zu tragen war, vgl. 35, 3. Mehr substantivisch steht es Nu 4, 19. 27. 31. 32. 47. Dann f. *Last* 2 K 5, 17. Jer 17, 21 ff. Nu 11, 11. הָיָה לְמַשָּׂא zur Last sein 2 S 15, 33. 19, 36, mit עַל Hi 7, 20.

2) Geschenk, Abgabe, wie מִנְחָה (s. נשׂא *Pi. no.* 2. 3). 2 Ch 17, 11.

3) das Erheben, bes. der Stimme, dah. *a*) angeblich: Gesang (s. נָשָׂא 1, *e*). 1 Ch 15, 27: הַשַּׂר הַמַּשָּׂא der Gesangmeister. *LXX.* ἄρχων τῶν ᾠδῶν. S. auch Kimchi. And. richtiger: Oberster über das Tragen der Lade (vgl. über den Art. beim *nom. regens* Ewald § 290, d). *b*) *Ausspruch* (s. das Stw. *no.* 1, *f*), z. B. Pr 30, 1. 31, 1: מַשָּׂא אֲשֶׁר יִסְּרַתּוּ אִמּוֹ *Sprüche, mit denen ihn seine Mutter ermahnte* (n. d. überlief. Texte). Insbes. Ausspruch Gottes 2 K 9, 25, oder eines Propheten. Jes 13, 1: מַשָּׂא בָּבֶל Ausspruch über Babel. 15, 1. 17, 1. 19, 1. Mit בְּ Sach 9, 1, עַל 12, 1, אֶל Mal 1, 1 über etwas. Vollst. מַשָּׂא דְבַר יְהוָֹה Ausspruch des Wortes Gottes Sach 9, 1. 12, 1. Da es meistens von drohenden Orakeln steht, haben es *Hieron.*, *Luther* u. And., wie das Targum, durch: Last übersetzt. So besonders Hengstenberg, Christol. 2. A. III, 337 ff. Strauss zu Nah 1, 1. Dagegen entscheidet schon Jer 23, s. bes. Hitzig zu Jer 23 und Delitzsch zu Hab 1, 1. Ein Wortspiel aber mit beiden Bedeutungen findet sich schon Jer 23, 33 ff. Ez 12, 10. *c*) מַשָּׂא נֶפֶשׁ das, wozu sich das Herz erhebt = was es wünscht Ez 24, 25. S. das Stw. *no.* 1, *g*.

4) *N. pr.* eines Sohnes von Ismael Gn 25, 14. 1 Ch 1, 30. Keilschriftl. ist *Mas'* Name eines nordar. Stammes, s. Schrader, KGF. 102. 262 f. 364. — Als *N. pr.* wird מַשָּׂא auch Pr 30, 1 und 31, 1 nach berichtigter LA. zu fassen sein, s. Hitzig, Mühlau und Delitzsch z. St.†

מַשֹּׂא (l. *masso*; geb. n. d. F. מַעֲצוֹר, Stw. נשׂא) *m.* 2 Ch 19, 7: מַשֹּׂא פָנִים das Parteiischsein.†

מַשָּׂאָה *f.* Brand, Feuersbrunst, eig. Erhebung, aufsteigender Rauch Jes 30, 27.† Siehe מַשְׂאֵת *no.* 1.

מַשְׂאֵת *cstr.* מַשְׂאַת Pl. מַשְׂאֹת 1) das Erheben, z. B. der Hände Ps 141, 2, des Rauches bei einer Feuersbrunst.

Ri 20, 38: מַשְׂאַת הֶעָשָׁן *der aufsteigende Rauch.* 40. Vgl. מַשָּׂאָה. 2) hoch erhobenes Zeichen, Signal, viell. zunächst Feuerzeichen (vgl. Ri a. a. O.) Jer 6, 1. 3) Ausspruch s. v. a. מַשָּׂא *no.* 1, *b.* Thr 2, 14. 4) Last Zeph 3, 18. 5) Geschenk s. v. a. מַשָּׂא *no.* 3 Esth 2, 18. Jer 40, 5. Am 5, 11. Insbes. das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt (*γέρας*), oder ihm hinschickt Gn 43, 34. 2 S 11, 8. Dah. Abgabe 2 Ch 24, 6. 9. Ez 20, 40 (vgl. מִנְחָה).

Anm. מַשְׂאוֹת Ez 17, 9 ist *inf. aram.* von נָשָׂא, wie sonst מַשָּׂא. Vgl. zur Endung מַלְאוֹת für מַלֵּא *inf. Pi.*

מַשָּׂאוֹת *pl. f.* Ps 74, 3† nach einigen Ausgaben. S. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׂגָּב mit *Suff.* מִשְׂגַּבִּי (v. שָׂגַב) *m.* 1) Höhe Jes 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher von unnahbarem Schutze Ps 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12. So auch Jer 48, 1, wo man ohne Grund in הַמִּשְׂגָּב den Namen einer (sonst nirgend genannten) moabitischen Stadt finden wollte.

מְשׂוּכָה* (v. שָׂכַךְ) Dornhecke Jes 5, 5.†

מַשּׂוֹר (v. נשר) *m.* Säge Jes 10, 15.† Ar. مِنْشَار.

מְשׂוּרָה (v. מָשַׂר) *f.* Mass (für flüssige Stoffe) Lv 19, 35. Ez 4, 11. 16.†

מָשׂוֹשׂ (v. שׂוּשׂ) *m. cstr.* מְשׂוֹשׂ Freude Jes 24, 8, und Gegenstand derselben Ps 48, 3. Jes 24, 11. — Jes 8, 6 steht das *Nomen* dichterisch für das *Verbum finitum* und zwar in der Bed. des Hinschmachtens (Reuss: *il perd courage au sujet* etc.).

מִשְׂחָק (v. שָׂחַק) *m.* Gelächter Hab 1, 10.†

מַשְׂטֵמָה *f.* Anfeindung Hos 9, 7 f.† Stw. שׂטם = שָׂטַן, dagegen Ges. giebt dem Worte unter Vgl. von syr. ܣܛܡ *vinxit, compedivit* die Bed. Schlinge, Fusseisen, übertr. Verderben.

מְשֻׂכָה* (v. שׂוּךְ) Dornhecke Pr 15, 19.†

מַשְׂכִּיל (v. שׂכל) *m.* Bezeichnung einer Psalmenart Ps 47, 8 und in der Überschrift von Ps 32. 42. 44 f. 52—55. 74. 78. 88 f. 142.† Nach Ges. u. A. Lehrgedicht (Luther: Unterweisung). Da מַשְׂכִּיל (*part. Hi.*, s. d. Vb.) sonst klug, einsichtig bed., so erklären Andere (bes. auf Grund von Ps 47, 8): ein kluges, feines, kunstvolles Lied. Andere, wie Delitzsch, nach der in הִשְׂכִּיל liegenden Bed. nachdenkenden Betrachtens (Ps 106, 7, vgl. 41, 2. Pr 16, 20): Betrachtung, *pia meditatio:* eine Deutung, welche den Vorzug vor den anderen verdienen dürfte.

מַשְׂכִּית *f.* 1) Schaustück, Gebilde, dah. sowohl von Geräten als von Figuren. Stw. שָׂכָה, chald. סְכָא fixieren, ansehen, betrachten. Ez 8, 12: חַדְרֵי מַשְׂכִּית Gemächer, deren Wände mit Figuren bemalt sind oder in welchen Bilder aufgestellt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vgl. V. 10. 11. אֶבֶן מַשְׂכִּית Lv 26, 1, und מַשְׂכִּיֹּות Nu 33, 52 Steine mit (mythologischen) Skulpturen oder Malereien. Pr 25, 11: תַּפּוּחֵי זָהָב בְּמַשְׂכִּיּוֹת כָּסֶף *goldene Äpfel mit silbernen Figuren,* so Ges.; And.: in silbernen Schalen oder Körbchen (von שָׂכָה = שָׂכַךְ); richtiger (vgl. שְׂכִיָּה): in silbernen Schaugeräten. 2) Gebilde des Herzens, d. h. Vorstellung, Gedanke Ps 73, 7. Pr 18, 11.†

מַשְׂכֹּרֶת* (v. שָׂכַר) *f.* Lohn Gn 29, 15. 31, 7. 41. Ruth 2, 12.†

מַשְׂמְרוֹת *pl. f.* Nägel Koh 12, 11.† S. מַסְמְרִים.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergiessen Jes 5, 7.† Andere: Zusammenraffung. Stw. שׂפח, s. d.

משׂר* wahrsch. teilen vgl. ar. مَشَّرَ verteilen, austeilen. Davon מְשׂוּרָה.

מִשְׂרָה *f.* Herrschaft Jes 9, 5 f.† Stw. שָׂרָה.

מִשְׂרְפוֹת* (v. שָׂרַף) *pl. f.* 1) das Brennen, z. B. des Kalkes Jes 33, 12 (vgl. Gn 11, 3). 2) Verbrennen z. B. von Spezereien bei der Bestattung Jer 34, 5.† 3) מִשְׂרְפוֹת מַיִם (viell. Schmelzhütten am Wasser, s. Thes. p. 1341) *N. pr.* eines Ortes in der Nähe von Sidon, heute *'Ain Mescherfi* (van de Velde, *Mem.* 335) Jos 11, 8. 13, 6.†

מַשְׂרֵקָה (edle Rebenpflanzung, s. שׂרק) *N. pr.* eines wahrscheinlich idumäischen Ortes Gn 36, 36. 1 Ch 1, 47.†

מַשְׂרֵת Pfanne 2 S 13, 9† (chald. מַסְרֵיתָא, מַסְרִיתָא dass.). Die Herkunft des Wortes ist dunkel.

מַשׁ *N. pr.* Gn 10, 23.† Schon Bochart kombinierte mit diesem Namen den des *mons Masius*, *ὄρος Μάσιον* nördlich von Nisibis: der *Ǵûdî* der Araber, von welchem der مكسا نهرا herabfliesst, s. Thes. p. 823.

מַשָּׁא (v. נָשָׁא) *m.* 1) Wucher נָשָׁא מַשָּׁא Wucher treiben Neh 5, 7. 10. 2) das, was jemand schuldig ist Neh 10, 32.†

מֵשָׁא einer von den Grenzorten des joktanidischen Arabien, nur Gn 10, 30.† Nach Thes. p. 823 die Ostgrenze bei *Mesene* (ميشان) am Ausfluss des Pasitigris in den persischen Meerbusen. Dagegen nach Knobel und Sprenger (Alte Geogr. Arabiens 264) *Bîscha* im nördlichen Jemen; n. Friedr. Delitzsch (Parad. 58) das Land *Maś'u* der Keilschriftdenkmäler d. h. der an den Euphrat grenzende und bis zum pers. Meerb. sich erstreckende Teil der syr. Wüste.

מַשְׁאָב* (v. שָׁאַב) *m.* Pl. מַשְׁאַבִּים Schöpfrinne, in welche man Wasser für das Vieh schöpft, *canalis* Ri 5, 11.†

מַשָּׁאָה (v. נָשָׁא) *f.* Schuld, *debitum* Dt 24, 10. Pr 22, 26, s. v. a. מַשָּׁא *no.* 2.†

מַשָּׁאוֹן *m.* Täuschung, Betrug Pr 26, 26.† Stw. נָשָׁא *no.* 2 täuschen.

מַשָּׁאוֹת Ps 74, 3, s. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׁאָל (Bitte) *N. pr.* Levitenstadt im St. Ascher Jos 19, 26. 21, 30. — 1 Ch 6, 59 heisst sie zusammengezogen מָשָׁל für מִשְׁאָל.†

מִשְׁאָלָה* (v. שָׁאַל) *f.* Pl. *cstr.* מִשְׁאֲלוֹת Bitte Ps 20, 6. 37, 4.†

מִשְׁאֶרֶת (v. שאר, s. d.) *f.* Backtrog, wenigstens: Behälter für den Teig, wozu grosse hölzerne Schüsseln dienen Ex 7, 28 (neben תַּנּוּר). 12, 34. Dt 28, 5. 17.†

מִשְׁבְּצוֹת *pl. f.* 1) mit זָהָב: Goldwirkerei, Stoff mit eingewirkten Goldfäden Ps 45, 14. S. שָׁבַץ *no.* 1. 2) Fassungen der Edelsteine Ex 28, 11. 13. 14. 25. 39, 6. 13. 16.† S. das Stw. *no.* 2.

מַשְׁבֵּר *m. cstr.* מִשְׁבַּר (vgl. מִרְבָּץ, מַרְבֵּץ, Ort des Lagers) *matrix*, Muttermund (eig. Durchbruchsort) Hos 13, 13. Jes 37, 3. 2 K 19, 3.†

מִשְׁבָּר* *m.* nur im Pl. Brandungen, sich brechende Wellen Ps 42, 8. 88, 8. Jon 2, 4. מִשְׁבְּרֵי־יָם Ps 93, 4. מִשְׁבְּרֵי־מָוֶת 2 S 22, 5.† In der Schiffersprache heissen Wellen, welche durch die Bewegung des Meeres über Klippen hervorgebracht werden, Brecher.

מִשְׁבָּת*, nur Pl. מִשְׁבַּתִּים *m.* Vertilgungen, Unfälle Thr 1, 7†, vgl. das Stw. שָׁבַת *Hiph.* *no.* 3.

מִשְׁגֶּה (v. שָׁגָה) *m.* Versehen, Irrtum Gn 43, 12.†

מָשָׁה (Wz. מש, s. zu משש) 1) streifen; dah. אֲמֶשׁ, w. m. n. 2) ziehen (wie מוּשׁ), herausziehen Ex 2, 10; *trop.* retten Jes 63, 11.†

Hiph. herausziehen 2 S 22, 17. Ps 18, 17 (syr. ܡܫܐ dass.).†

Derivate: מֶשִׁי, אֶמֶשׁ, und die *Nomm. pr.* מֹשֶׁה, נִמְשִׁי.

מֹשֶׁה *N. pr.* Mose, Sohn des Amram, aus dem St. Levi, der Mittler der Gesetzgebung und des A.B. Dah. תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetz Moses Esr 3, 2. 7, 6. 2 Ch 23, 18; סֵפֶר תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetzbuch Moses Jos 23, 6. 2 K 14, 6, auch bloss: סֵפֶר מֹשֶׁה 2 Ch 25, 4. *LXX.* *Μωυσῆς*. — Ex 2, 10 wird der Name מֹשֶׁה etymologisch gedeutet in den Worten der ägyptischen Königstochter: מִן־הַמַּיִם מְשִׁיתִהוּ *aus dem Wasser habe ich ihn gezogen.* Da dies Worte der Ägypterin sind, so ist es wahrsch., dass auch im Sinne des Erzählers der Name als ägyptischer gelten, und dass ihm nur eine hebr. Deutung durch Anlehnung an das Stw. מָשָׁה gegeben werden soll. Schon Josephus (Arch. 2, 9, 6. c. Ap. 1, 31) berichtet eine ägypt. Etymologie: *τὸ γὰρ ὕδωρ μῶ οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσιν, ὑσῆς δὲ τοὺς ἐξ ὕδατος σωθέντας*. Ebenso deuten Neuere seit Jablonski (Opusc. I, 152 ff.) den Namen nach kopt. ⲘⲰ *Wasser,* und ⲞⲨϪⲈ *gerettet*. Es genügt, mit Lauth u. Ebers an ägypt. *mes*, *mesu*, *Kind* (eig. aus

dem Mutterleibe gezogen) zu erinnern: die Namensform מֹשֶׁה ist Hebraisierung der ägyptischen. Neuerdings glaubte J. Lauth in altägypt. Urkunden detaillierte Nachrichten über den biblischen Moses gefunden zu haben. S. J. Lauth, Moses der Ebräer, München 1868, ders., Moses-Osariph in ZDMG. XXV, 139 ff. Gegen ihn Pleyte in Ägypt. Zeitschr. 1869, 30 ff., 100 ff.

מַשֶּׁה (v. נָשָׁה) *m.* Schuld Dt 15, 2.†

מְשׁוֹאָה *f.* 1) Verwüstung Zeph 1, 15. 2) verödete Plätze Hi 30, 3. 38, 27. S. zunächst שׁוֹאָה.†

מַשּׁוּאוֹת *pl. f.* Trümmer. Ps 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *ewige Trümmer.* 73, 18: הִפַּלְתָּם לְמַשּׁוּאוֹת *du stürzest sie in Trümmer.* Parall. הָיוּ לְשַׁמָּה, obgleich nicht von Orten, sondern Personen die Rede ist.†— Das Wort ist aramaisierende Form für מְשׁוֹאוֹת (Stw. שׁוֹא = שָׁאָה), gebildet wie die *Imperff.* יַלִּיז für יָלִיז, יַלִּין für יָלִין, und das *Nomen* מִשּׁוֹט = מָשׁוֹט (Ges. § 72, Anm. 9).

מְשׁוֹבָב (zurückgeführt) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 34.†

מְשׁוּבָה (v. שׁוּב) *f.* 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Pr 1, 32: מְשׁוּבַת פְּתָיִם *der Abfall der Thoren* (von der Weisheit). Insbes. Abtrünnigkeit von Jahve Jer 8, 5. Hos 11, 7: מְשׁוּבָתִי *Abtrünnigkeit von mir.* Pl. מְשׁוּבוֹת Jer 2, 19. 2) *Concr.* מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל das abtrünnige Israel (m. vorausgeschickter Appos.) Jer 3, 6. 8. 11. 12.

מְשׁוּגָה* *f.* Irrtum, Vergehen Hi 19, 4.† Stw. שׁוּג = שָׁגָה und שָׁגַג.

מָשׁוֹט Ez 27, 29, und **מִשּׁוֹט** ebend. V. 6† Ruder, vom Stw. שׁוּט rudern. Über die Form מִשּׁוֹט s. מַשּׁוּאוֹת.

מְשׁוּסָה Jes. 42, 24 Kt.† f. מְשִׁסָּה Plünderung.

מָשַׁח (Wz. מש, s. zu משׁשׁ), *impf.* יִמְשַׁח *inf.* auch מָשְׁחָה Ex 29, 29. 40, 15 eig. streichen, bestreichen, mit der Hand über etwas hinziehen, ar. مَسَحَ. Dah. 1) mit Farbe bestreichen Jer 22, 14, insbes. mit Öl Ex 29, 2. מָשַׁח מָגֵן den Schild (mit Öl) bestreichen, damit das Leder geschmeidiger und undurchdringlicher werde Jes 21, 5. 2 S 1, 21. Dah. *salben,* durch Salbung einweihen (von der gewöhnlichen Salbung als Körperpflege wird סוּךְ gebraucht), z. B. einen Priester Ex 28, 41, einen Propheten 1 K 19, 16, einen König 1 S 10, 1. 1 K 1, 34, auch leblose Dinge, z. B. heilige Gefässe Ex 40, 9. 11. Lv 8, 11, einen Salbstein Gn 31, 13. Vollst. sagt man: מָשַׁח פ׳ לְמֶלֶךְ jem. zum Könige salben 1 K 19, 15, elliptisch 2 S 19, 11: *Absalom, den wir* (zum Könige) *über uns gesalbt haben.* Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht mit בְּ Ps 89, 21, im *Acc.* Ps 45, 8. Am 6, 6.

2) die Hand über etwas hinstreichen, es bemessen, abmessen; so ar. مَسَحَ, aram. מְשַׁח, woher syr. ܡܫܘܚܬܐ Mass, hebr. nur in מִשְׁחָה und מָשְׁחָה Mass, Anteil, vgl. talm. מָשׁוֹחַ Feldmesser.

Niph. pass. von Kal *no.* 1 gesalbt werden Lv 6, 13. Nu 7, 10. 84. 88. 1 Ch 14, 8.†

Derivate: folgen ausser מָשִׁיחַ, מִמְשַׁח.

מְשַׁח *chald.* Öl Esr 6, 9. 7, 22.

מִשְׁחָה (v. מָשַׁח) *f.* 1) Salbung. שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה das Salböl Ez 25, 6. 29, 7, 21. שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ das heilige Salböl Ex 30, 25. 31.

2) Teil, Anteil, *portio* Dt 7, 35. Stw. מָשַׁח *no.* 2.

מָשְׁחָה *f.* 1) *inf.* von מָשַׁח salben, s. zu מָשַׁח. 2) Portion, Anteil Nu 18, 8.† Vgl. מִשְׁחָה *no.* 2.

מַשְׁחִית *Subst.* (eig. *Part. Hiph.* von שָׁחַת) 1) Verderben, Verwüstung, eig. das Verderbende, Verwüstende Ex 12, 13. Ez 5, 16. 21, 31: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *fabri perniciei.* 25, 15. Pr 18, 9: בַּעַל מַשְׁחִית. 2) Falle, die ins Verderben führt Jer 5, 26. 3) Hinterhalt 1 S 14, 15. 4) הַר הַמַּשְׁחִית 2 K 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Ölberge, weil dort mehrere Götzen der benachbarten Völker verehrt wurden. Ebenso heisst Jer 51, 25 das Reich Babel.†

מִשְׁחָר *m.* die Zeit der Morgenröte (שַׁחַר), die Frühe Ps 110, 3.†

מַשְׁחֵת *m.* s. v. a. מַשְׁחִית Verderben Ez 9, 1.†

מִשְׁחַת (v. שָׁחַת) *m.* etwas Zerstörtes, Entstelltes Jes 52, 14.†

מָשְׁחָת* (v. שָׁחַת) *m.* Verderbnis, etwas Verdorbenes Lv 22, 25.†

מִשְׁטוֹחַ *m.* Ez 47, 10 u. **מִשְׁטָח*** 26, 5. 14 (v. שָׁטַח) Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird.†

מִשְׁטָר (v. שָׁטַר) *m.* Herrschaft. Hi 38, 33†: אִם־תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ *oder bestimmst du seine* (des Himmels) *Herrschaft über der Erde?*

מֶשִׁי *m.* Ez 16, 10. 13 nach den jüd. Auslegern: Seide, seidenes Zeug. *LXX.* *τρίχαπτον*, d. h. haarfeine Fäden. Die Etymologie (v. מָשָׁה) führt auf lang- und daher feingesponnene Fäden, oder auch Zupfseide, ausgezogene Seide, nach der Angabe von Plinius (*H. N. XI, cap.* 22), dass die Seide in halbseidenen Gewändern aus dem östlichen Asien kam, und in Griechenland erst wieder aufgelöst, und dann zu feinen ganz seidenen zusammengewebt worden sei.

מוּשִׁי s. מוּשִׁי.

מְשֵׁיזַבְאֵל (von Gott befreit) *N. pr. m.* 1)—3) Neh 3, 4. 10, 22. 11, 24.†

מָשִׁיחַ (v. מָשַׁח) *m.* 1) eig. *adj. verbale pass.* gesalbt, z. B. vom Schilde 2 S 1, 21. הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester, d. h. der Hohepriester Lv 4, 3. 5. 16. 2) *Subst.* Gesalbter, *Χριστός*, d. h. Fürst Dn 9, 25, vollst. מְשִׁיחַ יְהוָה Gesalbter Jahves, Beiname der Könige, sofern sie durch Salbung dazu geweiht wurden, im Namen Jahves zu regieren und seinen Willen auf Erden verwirklichen zu helfen 1 S 2, 10. 35. 12, 3. 5. 16, 6. 24, 7. 11. 26, 9. 11. Ps 2, 2. 18, 51. 20, 7, auch von Cyrus Jes 45, 1. Pl. von den Patriarchen Ps 105, 15.

מָשַׁךְ (Wz. מש, s. zu משש) *impf.* יִמְשֹׁךְ 1) ziehen (das ar. مسك bed. gew. halten, fassen, ergreifen, vgl. unten *no.* 2) Dt 21, 3, mit dem *Acc.* der Pers. jemanden wohin ziehen, mit אֶל des Ortes Ri 4, 7, wohin einziehen, mit בְּ Ps 10, 9, herausziehen, mit מִן Gn 37, 28. Hi 40, 25, herbeiziehen Jes 5, 18. Hiervon folgende Formeln und Bedeutungen: — *a*) מָשַׁךְ הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehen, spannen Jes 66, 19, auch מָשַׁךְ בַּקֶּשֶׁת 1 K 22, 34. — *b*) מָשַׁךְ הַזֶּרַע den Samen ziehen, d. h. in lange Furchen streuen, säen Am 9, 13, vgl. Ps 126, 6. — *c*) vom langgezogenen Tone des Hornes: מְשֹׁךְ הַיֹּבֵל Ex 19, 13 und מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos 6, 5 das Jobelhorn blasen, Lärm blasen, s. v. a. תָּקַע בַּשּׁוֹפָרוֹת in die Trompeten stossen Jos 6, 4. 8. 9. 13. 16. 20, vgl. V. 5. — *d*) Hos 7, 5: מָשַׁךְ יָדוֹ אֶת־לֹצְצִים *er zieht seine Hand mit Spöttern*, wahrsch. zieht sich mit ihnen herum, gemeiner Ausdruck für: macht sich mit ihnen gemein. — *e*) in die Länge ziehen s. v. a. ausdehnen, dauern lassen, bewahren Neh 9, 30. Ps 36, 11: מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ *lass dauern deine Huld gegen deine Verehrer.* 85, 6. 109, 12. Jer 31, 3: מְשַׁכְתִּיךְ חָסֶד *ich habe dir Huld bewahret* (so auch im Syr. von ܢܓܰܕ ziehen das *Subst.* ܢܶܓܕܳܐ lange Dauer). — *f*) übertr.: zu oder an sich ziehen Ct 1, 4: *ziehe mich, so wollen wir eilen.* Hierher gehört wohl auch Koh 2, 3: לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי *meinen Leib durch Wein zu ziehen*, d. i. ihn durch den Reiz bestimmen, dem Genusse Folge zu leisten (vgl. talmud. משך laben und Thes. p. 826). — *g*) ziehen für: gehen, wandern, wie chald. אִתְנְגֵד, נְגַד gehen, fortgehen, eig. *trahere.* Ri 4, 6: מְשַׁכְתָּ בְּהַר תָּבוֹר *ziehe auf den Berg Tabor. Vulg. duc exercitum.* 20, 37: וַיִּמְשֹׁךְ הָאֹרֵב *und der Hinterhalt zog aus. LXX.* *ἐξεχύθη.* Ex 12, 21: מִשְׁכוּ וּקְחוּ לָכֶם *geht und nehmt euch. LXX.* *ἀπελθόντες λάβετε ὑμῖν.* So wahrsch. auch Ri 5, 14 (s. *no.* 2) und Hi 21, 33.

2) ergreifen, nehmen, mit בְּ viell. Ri 5, 14 (s. jedoch *no.* 1, *g*), und verstärkt: davonraffen Ps 28, 3. Hi 24, 22. Ez 32, 20.

Niph. sich hinausziehen, aufgeschoben werden Jes 13, 22. Ez 12, 25. 28.† Vgl. Kal 1, *litt. e.*

Pu. lang gedehnt sein: 1) in zeitlichem Sinne Pr 13, 12†: תּוֹחֶלֶת מְמֻשָּׁכָה *langhingezogenes Harren.* 2) in physischem Sinne: langgestreckt, hochge-

wachsen sein (vgl. مَمْشُوق von مشق) Jes 18, 2. 7.† — Davon מוֹשְׁכוֹת und

מֶשֶׁךְ *m.* 1) das Ziehen. Ps 126, 6: מֶשֶׁךְ הַזָּרַע *das Ziehen des Samens* (vgl. Am 9, 13), d. h. das Samenstreuen, Säen. 2) Erwerb, Besitz Hi 28, 18.† 3) *N. pr.* die Moscher, ein Volk, welches die moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Kolchis bewohnt Ps 120, 5, ausserdem immer in Verbindung mit תֻּבַל, תּוּבַל den Tibarenern Gn 10, 2. 1 Ch 1, 5. 17. Ez 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beide benachbarte Völker auch bei Herodot (3, 94. 7, 78) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מושׁיך u. מושך. *LXX.* *Μοσόχ, Vulg. Mosoch* (assyr. *Muski* Moschien, *Muskai* Moscher). Den alten Namen soll das heutige Mzchet (Myxemmr) bei Tiflis noch aufweisen. S. Dorn, Caspia, St. Petersburg 1875, XXVIII. Schrader, KAT. 2 A. 80.

מַשְׁכוֹת s. מוֹשְׁכוֹת.

מִשְׁכָּב (v. שָׁכַב) *m.* 1) Liegen, 2 S 4, 5: מִשְׁכַּב הַצָּהֳרָיִם *Mittagsruhe.* Für: Krankenlager Ps 41, 4. Insbes. vom Beischlaf. Lv 18, 22: *und Männern sollst du nicht beiliegen* מִשְׁכְּבֵי־אִשָּׁה *wie einem Weibe.* 2, 13. Nu 31, 17: מִשְׁכַּב זָכָר Beischlaf des Mannes. V. 18. 35. 2) Lager, Bett 2 S 17, 28. Gn 49, 4, dah. auch Totenlager, Bahre 2 Ch 16, 14. Jes 57, 2. Ez 32, 25.

מִשְׁכַּב *m. chald.* Lager, s. das vor. *no.* 2. Dn 2, 28. 29. 4, 2. 7, 1.

מִשְׁכָּן (v. שָׁכַן) *m.* Pl. ־ים und ־ות — 1) Wohnung der Menschen Hi 18, 21 (auch von der des Verstorbenen, dem Grabe Jes 22, 16), der Tiere, also s. v. a. Lager Hi 39, 6, Gottes, mithin vom Tempel Ps 46, 5. Pl. Ps 84, 2. 132, 5. 2) insbes. Zelt Ct 1, 8. Terminologisch von dem Centralheiligtum der Stiftshütte Ex 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollst. מִשְׁכַּן הָעֵדוּת Wohnung des Zeugnisses Ex 38, 21, Nu 1, 50. 53. 10, 11. Aus Ex 26, 7 erhellt, dass es insbes. das Brettergerüste im Ggs. von אֹהֶל, der darüber befindlichen Decke, bezeichnete. Daher: מִשְׁכַּן אֹהֶל מוֹעֵד Ex 39, 32. 40, 2. 6. 29.

מִשְׁכַּן* *ch.* m. *suff.* מִשְׁכְּנֵהּ Wohnort, Wohnung Esr 7, 15.†

מָשַׁל ar. مَثَلَ, bed. (s. Fleischer in Delitzsch' Pr 43 f.) eig. stehen, gerade stehen (wie z. B. der Diener, الماثل, vor seinem Herren), oder *trans.* stellen, hinstellen, dah. weiter: sich oder etwas als etwas hinstellen, darstellen, es repräsentieren; oder auch: etwas neben etwas hinstellen und so vergleichen u. s. w. Daher

Kal impf. יִמְשֹׁל 1) ähnlich sein, vgl. *Niph.* u. *Hiph.* und die Derivv. מָשָׁל, מֹשֶׁל, מְשֹׁל. Das Kal ist nur *denomin.:* ein מָשָׁל singen, vortragen, *part.* מֹשְׁלִים Spruchredner, Dichter Nu 21, 27. Dah. *a)* ein Gleichnis vortragen Ez 24, 3. *b)* ein Sprichwort gebrauchen Ez 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. *c)* ein Spottlied singen Jo 2, 17. — 2) herrschen, Herr sein Jos 12, 2. Ps 66, 7. Pr 12, 24. Jes 40, 10 זְרֹעוֹ מֹשְׁלָה לוֹ *sein Arm herrscht* (waltet) *für ihn.* Das worüber man herrscht steht gew. mit בְּ (vgl. ar. قَامَ بِالْمَمْلَكَةِ) Gn 3, 16. 4, 7. 24, 2. 44, 8. 26. Pr 16, 32. 17, 2. 22, 7. Jes 3, 2, selten mit עַל (eig. auf oder über etwas stehen) Pr 28, 15, mit folg. לְ u. *Inf.* Macht haben etwas zu thun Ex 21, 8. *Part.* מוֹשֵׁל Herrscher, Fürst, Vorgesetzter Pr 6, 7. 23, 1. 28, 15. Jes 16, 1. מוֹשֵׁל עַמִּים Ps 115, 20. Mi 5, 1, zuweilen mit dem Nebenbegriff des Tyrannen Jes 14, 5. 49, 7. 52, 3 (vgl. נְדִיבִים 13, 2).

Niph. ähnlich sein, gleichen, mit אֶל Jes 14, 10, עִם Ps 28, 1. 143, 7, כְּ Ps 49, 13. 21.†

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1, *b* in Parabeln reden Ez 21, 5.†

Hiph. 1) vergleichen Jes 46, 5. 2) herrschen lassen, zum Herren setzen Ps 8, 7. Dn 11, 39. *Inf. subst.* הַמְשֵׁל Herrschaft Hi 25, 2.†

Hithpa. wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit כְּ Hi 30, 19.†

Derivate: מָשָׁל, מְשֹׁל, מֹשֶׁל, מִמְשָׁל, מֶמְשָׁלָה, מִמְשֶׁלֶת.

מָשָׁל ar. مَثَل *m.* eig. Darstellung, insbes. darstellende Rede, und zwar zunächst allg. von jeder darstellenden Rede höheren Tones und künstleri-

scher Form, z. B. einer Weissagung Nu 23, 7. 18, einem Gedicht mit Lehrinhalt Hi 27, 1. 29, 1. Ps 49, 5. 78, 2; dann speciell: 1) Gleichnis, Parabel Ez 17, 2. 24, 3. 2) Spruch, Denkspruch, dessen Eigentümlichkeit ursprünglich zwar nicht in der Vergleichung oder der Einkleidung in Bildrede lag, sondern in dem Pikanten, Körnigen des Ausdrucks, der aber nach dem Geist des Orients meistens eine frappante witzige Vergleichung enthält Pr 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Koh 12, 9. Hi 13, 12. 1 K 5, 12. Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprichwörtlich werden (1 S 24, 14), so ist es 3) Sprichwort, *παροιμία*, z. B. 1 S 10, 12. Ez 18, 2. 3. 12, 22. 23. Vgl. *παραβολή* Luk 4, 13. 4) Spottlied Jes 14, 4. Mi 2, 4. Hab 2, 6. הָיָה לְמָשָׁל וְלִשְׁנִינָה zum Spottliede werden Dt 28, 37. 1 K 9, 7.

מָשָׁל *N. pr.* s. מִשְׁאָל.

מְשֹׁל* *inf. nom.* wie שְׂחוֹק Spottlied Hi 17, 6.†

מֹשֶׁל* *m.* 1) etwas Gleiches, Ähnliches Hi 41, 25. 2) Herrschaft Sach 9, 10. Dn 11, 4.†

מִשְׁלַח (v. שָׁלַח) *m.* 1) Ort, wo man (jemanden) hinschickt, hingehn lässt. Jes 7, 25: מִשְׁלַח שׁוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד und יָדַיִם etwas, woran man Hand legt, Geschäft Dt 15, 10. 23, 21. 28, 8. 20. Besitztum Dt 12, 7. 18.†

מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלֹחַ (v. שָׁלַח) *m.* 1) Schicken Esth 9, 19. 22. 2) mit יָד das, wonach man die Hand ausstreckt, wovon man Besitz ergreift, der Besitz Jes 11, 14.†

מִשְׁלַחַת *f.* des vor. 1) Sendung, Schar (von Engeln) Ps 78, 49. 2) Entlassung (vom Kriegsdienste oder aus der Gefangenschaft) Koh 8, 8. Vgl. das Verbum *Pi. no.* 2.†

מְשֻׁלָּשׁ (Gn 38, 24) s. שָׁלוֹשׁ.

מְשֻׁלָּם (Vertrauter *sc.* Gottes, vgl. Jes 42, 19) *N. pr.* mehrerer Personen, deren Identität oder Verschiedenheit sich vielfach nicht konstatieren lässt 2 K 22, 3. 1 Ch 3, 19. 5, 13. 8, 17. 9, 7 f. 11 f. 2 Ch 34, 12. Esr 8, 16. 10, 15. 29. Neh 3, 4. 6. 30. 6, 18. 8, 4. 10, 8. 21. 11, 7. 11. 12, 13. 16. 25. 33.†

מְשִׁלֵּמוֹת (s. v. a. מְשַׁלְּמוֹת *retribuentes*) *N. pr. m.* 1) 2 Ch 28, 12. 2) Neh 11, 13, wofür 1 Ch 9, 12 מְשִׁלֵּמִית.†

מְשֶׁלֶמְיָה (für מְשַׁלֶּמְיָה Jahve vergilt) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 21, mit יָהוּ— 26, 1. 2. 9, wofür auch שֶׁלֶמְיָהוּ 26, 14.†

מְשִׁלֵּמִית s. מְשִׁלֵּמוֹת.

מְשֻׁלֶּמֶת (Freundin *sc.* Gottes) *N. pr.* der Gemahlin Manasses 2 K 21, 19.†

מְשַׁמָּה (v. שָׁמֵם) *f.* 1) Verwüstung Ez 6, 14. 33, 28. 35, 3. Pl. Jes 15, 5. Jer 48, 34. 2) Entsetzen Ez 5, 15.†

מִשְׁמָן* (v. שָׁמֵן) *m. cstr.* מִשְׁמַן Fettigkeit. Jes 17, 4: מִשְׁמַן בְּשָׂרוֹ *sein fetter Leib.* Pl. מִשְׁמַנִּים 1) die fetten, fruchtbaren Gegenden (eines Landes) Dn 11, 24. 2) als *concr.* die Fetten, d. h. Wohlbeleibten, Kräftigen (von den Kriegern) Ps 78, 31. Jes 10, 16. Vgl. das gr. *λιπαρός* bei Passow *no.* 1. — Über Gn 27, 28. 39 s. zu שֶׁמֶן.†

מִשְׁמַנָּה oder מַשְׁמַנָּה (Fett) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 10.†

מַשְׁמַנִּים *pl. m.* Fettspeisen Neh 8, 10.†

מִשְׁמָע (v. שָׁמַע) *m.* 1) das, was man hört Jes 11, 3.† 2) *N. pr. m. a)* Gn 25, 14. 1 Ch 1, 30. *b)* 1 Ch 4, 25 f.†

מִשְׁמַעַת* *f.* des vorigen. 1) Dienst in unmittelbarer Nähe des Monarchen, zu welchem nur die vornehmen Beamten zugelassen wurden 2 S 23, 23. 1 Ch 11, 25. 2) Gehorsam 1 S 22, 14, *concr.* Hörige, Unterworfene Jes 11, 14.†

מִשְׁמָר (v. שָׁמַר) *m.* 1) Wache, Wachposten, vom Orte Neh 7, 3. Jer 51, 12, von den Personen Neh 4, 3. 16. Hi 7, 12. Ez 38, 7: *sei du ihnen zur Wache,* d. h. der, welcher Wache über sie hält, sie beaufsichtigt. 2) Wache f. Gefängnis Gn 40, 3 ff. 42, 17. 3) das, was man zu hüten, zu bewahren hat. Pr 4, 23: מִכָּל־מִשְׁמָר *vor allen Dingen, die du zu hüten hast.* 4) was beobachtet wird, Gebrauch Neh 13, 14.

מִשְׁמֶרֶת *pl.* מִשְׁמָרוֹת *f.* des vor. 1) Wache 2 K 11, 5. 6, Wachposten Jes 21, 8. Hab 2, 1, von den wachhabenden

Personen Neh 7, 3. 12, 9. 13, 30. 2) Aufbewahrung Ex 12, 6. 16, 32. 33. 34. *Concr.* etwas, was man bewahrt 1 S 22, 23. 3) was man beobachtet, Gesetz, Befehl, Gebrauch Gn 26, 5. Lv 18, 30. 22, 9. 4) das Abwarten, Besorgen eines Geschäftes. Nu 4, 27. 31: זֹאת מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *dies ist die Besorgung ihres Tragens,* dies haben sie zu tragen. 3, 31. Daher שָׁמַר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן Nu 1, 53, oder הַקֹּדֶשׁ 3, 28, oder יְהוָה Lv 8, 35 den Dienst beim Versammlungszelte thun, seltener spec. Wache halten. 5) das Festhalten an jemandes Sache 1 Ch 12, 29: מַרְבִּיתָם שֹׁמְרִים מִשְׁמֶרֶת בֵּית שָׁאוּל *der grösste Teil von ihnen blieb dem Hause Sauls ergeben.*

מִשְׁנֶה (v. שָׁנָה) Pl. מִשְׁנִים *m.* 1) Verdoppelung, das Doppelte Ex 16, 22. Jes 61, 7. מִשְׁנֶה־כֶּסֶף das doppelte an Geld Gn 43, 15 (aber כֶּסֶף מִשְׁנֶה V. 12 ist: zweites Geld s. v. a. כֶּסֶף אַחֵר V. 22). 2) Verdoppelung einer Schrift, Duplum, Abschrift, Kopie Dt 17, 18. Jos 8, 32. Andere (z. B. Delitzsch, Gen. 4. A. 20) erklären den Ausdruck מִשְׁנֵה תּוֹרַת מֹשֶׁה oder מִשְׁנֵה הַתּוֹרָה הַזֹּאת als *das Wiederholte dieses Gesetzes,* d. i. dieses wiederholte Gesetz und sehen hierin die alte Bezeichnung des Deuteronomium, n. der Übers. der *LXX.: τὸ δευτερονόμιον τοῦτο.* 3) der zweite Platz, der Reihe oder dem Range nach; gew. als Genet. nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה zweiter Priester, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) folgt 2 K 25, 18. Jer 52, 24. Pl. כֹּהֲנֵי הַמִּשְׁנֶה *sacerdotes secundarii* 2 K 23, 4. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweite Wagen Gn 41, 43. אָחִיהוּ מִשְׁנֵהוּ sein zweiter Bruder 2 Ch 31, 12. עִיר מִשְׁנֶה die zweite Abteilung der Stadt Neh 11, 9, auch bloss מִשְׁנֶה 2 K 22, 14. Zeph 1, 10. 4) *concr.* der zweite. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ der zweite nach dem Könige 2 Ch 28, 7, vgl. 1 S 23, 17. Esth 10, 3. Tob 1, 22, insbes. der zweite Bruder 1 Ch 5, 12. 1 S 8, 2. — Pl. אֲחֵיהֶם הַמִּשְׁנִים ihre übrigen Brüder, die auf den ältesten folgen 1 Ch 15, 18. כְּפוֹרֵי כֶסֶף מִשְׁנִים silberne Becher der zweiten Güte Esr 1, 10. 1 S 15, 9: הַמִּשְׁנִים (Vieh) von dem zweiten Wurfe, welches für besser gehalten wurde, vgl. Rödiger in Ges. Thes. p. 1451, b.

מְשִׁסָּה (v. שָׁסַס) *f.* Plünderung, Beute, הָיָה לִמְשִׁסָּה zur Beute werden 2 K 21, 14. נָתַן לִמְשִׁסָּה zur Beute hingeben Jes 42, 24, vgl. 22.

מָשַׁע* (Wz. מש, s. zu משש) s. v. a. assyr. משע waschen, *abstergere* (vgl. משש); s. Thes. *s. v.* u. Add. p. 98. Davon מִשְׁעִי.

מִשְׁעוֹל (v. שָׁעַל) *m.* enger Pfad. Nu 22, 24: מִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים *Engpass zwischen den Weinbergen.*†

מִשְׁעִי Ez 16, 4†: לֹא רֻחַצְתְּ לְמִשְׁעִי *du warst nicht gewaschen zur Reinigung,* also: nicht rein gewaschen. Die Endung ִי— ist (aramaisierend) s. v. a. sonst ִית—, vgl. רֵאשִׁי = רֵאשִׁית (Ewald § 165, d).

מִשְׁעָם (viell. Geschwindigkeit, s. zu שָׁעַם u. vgl. die Namen מַהֲרַי, חוּשִׁים) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 12.†

מִשְׁעָן (v. שָׁעַן) *m.* Stütze Jes 3, 1. Trop. Ps 18, 19.†

מַשְׁעֵן *m.* u. **מַשְׁעֵנָה** *f.* Stütze, Stützmittel Jes 3, 1†: מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה s. v. a. *jederlei Stütze.*

מִשְׁעֶנֶת (als *st. absol.* 2 K 4, 31, *cstr.* 18, 21) *f.* dass., dann für Stab Ri 6. 21. 2 K a. a. O.

מִשְׁפָּחָה (v. שפח, s. d.) *f. cstr.* מִשְׁפַּחַת mit *Suff.* מִשְׁפַּחְתִּי Pl. מִשְׁפָּחוֹת 1) Geschlecht, Gattung (v. Tieren) Gn 8, 19. Auch von leblosen Dingen Jer 15, 3. 2) Völkerstamm Gn 10, 18. 20. 31. 32. 12, 3. Auch von ganzen Völkern Ez 20, 32. Jer 8, 3. 25, 9. Mi 2, 3. 3) bei der israelitischen Volkseinteilung: Familie, die Unterabteilung der Stämme Ex 6, 14 ff. Nu 1, 2: לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבוֹתָם *nach ihren Familien und nach ihren Stammhäusern,* vgl. V. 20 ff. 26, 5 ff. Dt 29, 17. Jos 7, 14 ff. 21, 5 ff. 1 S 20, 29: זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ *wir haben ein Familienopfer.* Seltener und ungenau auch für שֵׁבֶט z. B. Jos 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוּדָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוּדָה.

מִשְׁפָּט (v. שָׁפַט) *m.* 1) Gericht. *a*) die Handlung des Richtens Lv 19, 15.

Dt 1, 17: *das Gericht gebührt Gott.* Ez 21, 32: עַד־בֹּא אֲשֶׁר־לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis derjenige kommt, dem das Gericht sc. zukommt.* b) Ort des Gerichtes, vollst. מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט. בּוֹא בַמִּשְׁפָּט עִם ins Gericht gehen mit jemandem, ihn vor den Richter fordern Hi 9, 32. 22, 4. Ps 143, 2, vgl. Hi 14, 3. Koh 11, 9. c) Richterspruch 1 K 3, 28. 20, 40. Ps 17, 2. 72, 1. Pl. מִשְׁפְּטֵי יְהוָֹה die Entscheidungen, Ratschlüsse Gottes Ps 19, 10. 119, 75. 137. Insbes. Strafurteil. דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת־פ׳ Strafurteile aussprechen gegen jem. Jer 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 K 25, 6 (s. dies. Phrase *no.* 2). Selbst f. Strafe Jes 53, 8.

2) das, worüber gerichtet wird. *a*) Rechtssache Nu 27, 5. Hi 13, 18. 23, 4. שָׁפַט, עָשָׂה מִשְׁפַּט פְּלוֹנִי die Rechtssache jemandes führen, sein Verteidiger sein Dt 10, 18. Ps 9, 5 (vgl. דִּין und רִיב). דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת mit jem. rechten Jer 12, 1. *b*) Schuld, Verbrechen. מִשְׁפַּט דָּמִים Blutschuld Ez 7, 23. Jer 51, 9. Dt 21, 22: חֵטְא מִשְׁפַּט־מָוֶת *eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt,* vgl. 19, 6.

3) was vom Richter und Gesetzgeber festgesetzt ist, was Rechtens ist, das Recht. הִטָּה מִשְׁפָּט das Recht beugen Dt 16, 19. 27, 19. 1 S 8, 3. עָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit üben Jer 22, 15. 23, 5. 33, 15. מֹאזְנֵי מִשְׁפָּט richtige Wage Pr 16, 11. לַמִּשְׁפָּט nach dem Recht Jer 46, 28, und בְּלֹא מִשְׁפָּט ohne Recht Pr 16, 11. Jer 22, 13. Insbes. *a*) Gesetz, syn. von חֹק. Ex 21, 2. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. Lv 18, 4. 5. 26. 19, 37. 20, 22. *Collect.* von sämtlichen Gesetzen (wie wir sagen: das mosaische Recht, *ius civile*) z. B. מִשְׁפַּט יי׳ Jes 51, 4, und bloss מִשְׁפָּט 42, 1. 3. 4 das göttliche Recht, die Religion Gottes. *b*) Recht, das jemand hat, z. B. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Rückkaufsrecht Jer 32, 7. מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ das Recht des Königs 1 S 8, 9. 11. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. Dt 18, 3: מִשְׁפַּט הַכֹּהֲנִים *was den Priestern zukommt.* 1 S 2, 13. *c*) auch bloss: Gewohnheitsrecht, Sitte, Gebrauch 1 K 18, 28. 2 K 11, 14. 17, 33. 34. 40. *d*) das Rechte im Sinne des richtigen, zweckmässigen Verhaltens Jes 28, 26: יִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט *er* (Gott) *hat ihn* (den Landmann) *angeleitet zum Rechten.* *e*) Art und Weise (vgl. das gr. δίκην, z. B. ἐσόπτρου δίκην wie ein Spiegel, das lat. *hoc pacto*). Ex 26, 30. 2 K 1, 7: מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ *wie war der Mann beschaffen?* Ri 13, 12: מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ *was soll des Knaben Art und Thun sein?*

מִשְׁפְּתַיִם *dual.* Dt 49, 14. Ri 5, 16 s. v. a. שְׁפַתַּיִם Ps 68, 14† wahrsch. Viehhürden, nämlich die offenen Sommerställe, in welchen das Vieh in wärmeren Gegenden den ganzen Sommer über zubringt, von שָׁפַת setzen, sonst מִכְלָה, גְּדֵרָה. Der Dual wohl deshalb, weil eine solche Hürde aus zwei Abteilungen bestand, für die verschiedenen Arten des Viehes (daher auch der Dual גְּדֵרֹתַיִם Jos 15, 36). *Zwischen den Hürden liegen* ist an den angef. Stellen sprichwörtlicher Ausdruck von der behaglichen Ruhe des Hirten und Landmannes. Die alten Überss. haben an mehreren Stellen: Grenzpfähle, gegen den Zusammenhang. Gewöhnlich: Tränkrinnen f. das Vieh, aber das Stw. سفت bedeutet nicht trinken überhaupt, sondern nur das Trinken, welches keine Sättigung und Nahrung giebt, und den Durst nur noch vermehrt.

משק* (Wz. מש, s. zu משש) s. v. a. מָשַׁךְ مسك besitzen, vgl. den Buchst. כ. Daher מִמְשָׁק ein Ort, der von etwas in Besitz genommen ist, *possessio,* und

מֶשֶׁק *m.* Gn 15, 2† Besitz s. v. a. מֶשֶׁךְ. Daher בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, Erbe. Übersetze: *der Erbe meines Hauswesens* wird *der Damascener Elieser.* Das seltene Wort ist gebraucht, um eine Assonanz zwischen בֶּן־מֶשֶׁק und דַּמֶּשֶׂק hervorzubringen, aus welchem Grunde auch דַּמֶּשֶׂק f. בֶּן דַּמֶּשֶׂק, דַּמַּשְׂקִי steht.

מַשָּׁק* (v. שקק, mit aramaisierender Verdopp. des ersten Radik.; wie talm. מַמָּשׁ von משש; vgl. dageg. מְסָךְ von סכך) *m.* das Umherlaufen Jes 33, 4.†

מַשְׁקֶה *m.* mit *Suff.* מַשְׁקֵיו (*Sing.*, s. Ges.

§ 93, 9 zu Ende) 1 K 10, 5 1) als *part. Hiph.* von שָׁקָה Mundschenk. 2) Getränk, insbesondere Wein (vgl. שִׁקּוּי) Gn 40, 1. 5. 21. Lv 11, 34. 1 K 10, 5. 21: כְּלֵי מַשְׁקֶה Trinkgefässe. 3) bewässerte Gegend Gn 13, 10. Ez 45, 15.

מִשְׁקוֹל (v. שָׁקַל) *m.* Gewicht Ez 4, 10.†

מַשְׁקוֹף (v. שָׁקַף) *m.* Oberschwelle, Gebälke über der Thür Ex 12, 7. 22. 23.†

מִשְׁקָל (v. שָׁקַל) *m.* 1) das Wiegen. 1 Ch 22, 3: אֵין מִשְׁקָל *so dass es nicht zu wiegen war.* V. 14. 2 K 25, 16. 2) Gewicht Lv 19, 35. 26, 26.

מִשְׁקֶלֶת Jes 26, 17 und **מִשְׁקֹלֶת** 2 K 21, 13 Setzwage.†

מִשְׁקָע (v. שָׁקַע) *m.* Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat Ez 34, 18.†

מִשְׁרָה (v. שׁרה auflösen) *f.* Auflösung. Nu 6, 3†: מִשְׁרַת־עֲנָבִים Trank, der durch Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde.

מַשְׁרוֹקִיתָא (v. שׁרק) *m. chald.* Pfeife, Rohrpfeife, Syringe Dn 3, 5. 7. 10. 15.†

מֵשָׁרִים Pr 1, 3 s. מֵישָׁרִים.

מִשְׁרָעִי *Nom. gent.* v. מִשְׁרָע einem sonst unbekannten Orte 1 Ch 2, 53†, dessen Name viell. den schlüpfrigen Ort (nach Targ. Jer 23, 12) bezeichnet.

מָשַׁשׁ Wz. מש (woher auch מושׁ, משׁה, משׁח, משׁע, משׁך, משׁק), مس und مش m. d. GB.: mit der Hand etwas betasten, berühren (ar. مسّ hebr. משׁשׁ, מושׁ). Insbes. dann: mit der Hand über etwas hinstreichen, etwas bestreichen (ماس, משׁח), wischen über etwas, etwas abwischen (مشّ, مسى, مسح), reinigen (משׁע), dah. etwas streifen (s. אֶמֶשׁ von משׁה). Vgl. aram. מַשְׁכָּא, ܡܫܟܐ Haut. Dah. bes. übertr. auf „ziehen“ in den verschiedensten Bedd.; zunächst sinnlich: ziehen (משׁך, משׁה), herausziehen (مسل, مسى, مسن, مسر, مسط), durchziehen (den Kamm durch die Haare, sich kämmen: مشق, مشط, مسح), an sich ziehen (dah. ergreifen, nehmen, festhalten, משׁך, مسك u. dah. besitzen משׁק); dann übtr.: in die Länge ziehen (משׁך; مَشَل ein langgezogener „Strich“ Landes; مشق lang ausdehnen, z. B. مشق الضرب einen langen Hieb mit der Peitsche schlagen), endlich wie unser „ziehen“ = gehen u. s. w. (משׁך, مشر; مسل fliessen; dah. מושׁ weichen).

Kal betasten (vgl. talmud. מַמָּשׁ handgreifliche Realität) Gn 27, 12.

Pi. 1) durchtasten, durchsuchen m. *Acc.* Gn 31, 34. 37. Hi 12, 25. 2) im Finstern tappen Dt 28, 29. Hi 5, 14.†

Hiph. betasten, greifen mit *Accus.* Ex 10, 21.†

מִשְׁתֶּה (v. שָׁתָה) *m.* mit *Suff.* מִשְׁתָּיו Dn 1, 5. 8, מִשְׁתֵּיהֶם V. 16 (beides *Sing.*, Ges. § 93, 9) 1) das Trinken Esth 5, 4. 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן das Trinkzimmer 7, 8. 2) der Trank Dn 1, 10. Esr 3, 7. Dn 1, 5. 8. 16. 3) *συμπόσιον*, Gelag Esth 1, 3. 2, 18. 8, 17, vom Hochzeitgelag Ri 14, 10. Gastmahl überhaupt Gn 19, 3. 21, 8. 26, 30 u. öfter.

מִשְׁתֵּי* *st. emphat.* מִשְׁתְּיָא *chald.* dass. Dn 5, 10.†

מֵת (*part.* von מוּת sterben) *m.* Toter, Leichnam, s. מוּת.

מַת* (v. מתה, s. d.) nur im Pl. מְתִים und *defect.* מְתִם *masc.* Männer (nicht *comm.* Leute). Ps 17, 14. Dt 2, 34: מְתִם וְהַנָּשִׁים וְהַטָּף *Männer und die Weiber und die Kinder.* 3, 6. Hi 11, 3. Jes 3, 25. מְתֵי מִסְפָּר zählige, d. i. wenige Gn 34, 30. Ps 26, 4. Hi 11, 11.

מַתְבֵּן *m. denom.* von תֶּבֶן Haufe Stroh oder Häcksel Jes 25, 10.†

מתג* (Wz. מת, s. zu מות) ausdehnen. Davon

מֶתֶג *m.* mit *Suff.* מִתְגִּי Zaum 2 K 19, 28. Jes 37, 29. Ps 32, 9. Pr 26, 3. — Über 2 S 8, 1 s. zu אַמָּה *no.* 3.†

מתה* (Wz. מת, s. zu מות) eig. dehnen, strecken, recken. Davon מְתֵי (s. d.) und מְתִים Männer, vom „Recken“ benannt, also eig. Erwachsene. Vom Sg. kommt die Form mit Casusauslaut מְתוּ (vgl. chald. אֲבוּ von אָבָה) nur noch in Eigennamen vor, hebr. מְתוּשָׁאֵל, מְתוּשֶׁלַח, phöniz. מְתוּבַעַל u. a. Vgl. im Äth. ምት: = *vir*, insbes. *maritus.*

מָתוֹק *Adj.*, *fem.* und Pl. מְתוּקָה, מְתוּקִים

(von מָתַק) 1) süss Ri 14, 14. 18. Koh 5, 11. Ps 19, 11. Als *Neutr.* Süssigkeit. Ez 3, 3: לְמָתוֹק *der Süssigkeit nach.* 2) angenehm Koh 11, 7.

מְתוּשָׁאֵל (nach Ges.: Mann Gottes, von מְתוּ, שַׁ = אֲשֶׁר, u. אֵל Mann Gottes, was Hommel aus d. Assyr. bestätigt ZDMG. XXXII, 714) *N. pr.* eines Patriarchen vom Geschlecht Kains Gn 4, 18.†

מְתוּשֶׁלַח (Mann des Geschosses) *N. pr.* Sohn des Henoch, Grossvater des Noah, der langlebendste von allen Patriarchen († 969 Jahre alt) Gn 5, 21 ff. 1 Ch 1, 3.†

מָתַח (Wz. מת, s. zu מות), wie im Aram.: ausdehnen Jes 40, 22.† Vgl. ar. مَتَّحَ lang.
Derivat: אַמְתַּחַת Sack.

מָתַי (v. מתח) eig. Ausdehnung, von der Zeit: Dauer. Dann *Adv.* der Frage: wann? (ar. مَتَى) Gn 30, 30. Pr 23, 35. לְמָתַי Ex 8, 5 und עַד מָתַי bis wann? d. i. wie lange? 1 S 16, 1. אַחֲרֵי מָתַי nach wie langer Zeit? Jer 13, 27.

מַתְכֹּנֶת (v. תָּכַן) *f.* Mass Ez 45, 11, z. B. vom täglichen Pensum Ex 5, 8, vgl. תֹּכֶן V. 18. Ex 30, 32: בְּמַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem Masse,* d. h. Verhältnisse der Bestandteile. V. 37. 2 Ch 24, 13: *und sie richteten das Haus Gottes auf* עַל־מַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem* (vorigen) *Masse.*†

מַתְּלָאָה Mal 1, 13† *contr.* aus מַה־תְּלָאָה welche Belästigung. S. zu מָה *litt. c.*

מְתַלְּעוֹת* *pl. f.* s. v. a. מַלְתָּעוֹת Zähne Hi 29, 17. Jo 1, 6. Pr 30, 14.†

מְתֹם (v. תָּמַם) *m.* etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes Ps 38, 4. 8. Jes 1, 6.† — Ri 20, 48 ist מתם (*ganz und gar*) durch die Masora geschützt, s. Norzi z. St.

מָתַן* (Wz. מת, s. zu מות) ar. مَتَنَ ausdehnen, ausziehen (vgl. syr. ܐܬܡܬܢ verziehen, langsam sein), مَتُنَ dauerhaft, stark, fest, beharrlich sein. Davon מָתְנַיִם und viell. das *Nom. pr.* מִתְנִי.

מַתָּן (v. נָתַן) *m.* 1) Geschenk Gn 34, 12. Pr 21, 14. אִישׁ מַתָּן einer der Geschenke giebt Pr 19, 6. *St. cstr.* מַתַּן 18, 16. — Über Nu 18, 11 s. zu מַתָּנָה.†
2) *N. pr.* a) eines Baalpriesters 2 K 11, 18. 2 Ch 23, 17. *b*) Jer 38, 1.†

מַתְּנָא *pl.* מַתְּנָן m. *Suff.* מַתְּנָתָךְ *chald. f.* s. v. a. das vor. Geschenk Dn 2, 6. 48. 5, 17.†

מַתָּנָה (v. מַתָּן) *fem.* 1) Geschenk Gn 25, 6, insbes. Bestechung Koh 7, 7. Pr 15, 27; Opfergabe Ex 28, 38. Nu 18, 6 f. u. ö., wohl auch V. 11 (מַתְּנָם f. מַתְּנֹתָם). 2) *N. pr.* eines Ortes der Wüste im Osten des moabitischen Gebiets Nu 21, 18 f.†

מַתְּנַי (abgek. aus מַתַּנְיָה) *N. pr. m.* 1) Neh 12, 19. 2) Esr 10, 33. 3) V. 37.†

מִתְנִי *N. gent.* von einem sonst unbekannten Orte מֶתֶן oder מִתְנָה 1 Ch 11, 43.†

מַתַּנְיָה (Geschenk Jahves) *N. pr. m.* 1) Neh 11, 17. 22. 1 Ch 9, 15. 2) versch. anderer Pers. 2 K 24, 17. 2 Ch 20, 14. Esr 10, 26. 27. 30. 37. Neh 12, 8. 25. 35. 13, 13.†

מַתַּנְיָהוּ (s. v. a. מַתַּנְיָה) *N. pr. m.* verschiedener Personen 1 Ch 25, 4. 16. 2 Ch 29, 13.†

מָתְנַיִם (v. מתן, مَتُنَ stark, fest sein) *dual.* die Hüften, und zwar speciell das sogen. Kreuz (ar. مَتْن), ὀσφύς, wo man den Gürtel anlegt 2 K 4, 29. 9, 1. Gn 37, 34, worauf man Lasten trägt Ps 66, 11, wo der Sitz der Wehen der Gebärerin ist Jes 21, 3. Nah 2, 11. Über den Unterschied von יָרֵךְ s. u. d. W.

מָתַק *impf.* יִמְתַּק 1) saugen, mit Wohlgefallen geniessen (wie im Syrischen). So Hi 24, 20: מְתָקוֹ רִמָּה *es laben sich an ihm Würmer.* Arabisch entspricht تَمَطَّقَ, was teils mit der Zunge schnalzen (vgl. das schallnachahmende طِقْ طِقْ, und s. Scheichzâde zu Beiḍâwî Sur. 2, 21), teils mit den Lippen schmatzen (s. Mufaṣṣal דר, Z. 4) bed. 2) süss sein, werden (vgl. pers. نوشين süss von Wz. نوش nutschen), denn süsse Dinge saugt man und geniesst sie mit Wohlgefallen (vgl. מַצָּה). Ex 15, 25. Pr 9, 17. Metaph. Hi 21, 33: מָתְקוּ לוֹ רִגְבֵי־נָחַל *süss sind ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.*†

Hiph. 1) versüssen Ps 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen trauliches Gespräch versüssten,* d. h. in tr. G. süsse Stunden zubrachten. 2) *intr.* süss sein, süss schmecken Hi 20, 12.†

Derivate: מָתוֹק, מַמְתַּקִּים und die ff.

מֶתֶק *m.* Süssigkeit, trop. Annehmlichkeit Pr 16, 21. 27, 9.†

מֹתֶק *m.* Süssigkeit Ri 9, 11.†

מִתְקָה (Süssigkeit, wahrsch. süsser Brunnen, *opp.* מָרָה) Lagerort der Israeliten in der ar. Wüste Nu 33, 28 f.†

מִתְרְדָת pers. *N. pr. Mithridates* (von Mithra, dem Sonnengeiste, gegeben) 1) Esr 1, 8. 2) 4, 7.

מַתַּת* (für מַתֶּנֶת *f.* von מַתָּן) *f.* Gabe 1 K 13, 7. Pr 25, 14. Koh 3, 13. 5, 18. Ez 46, 5. 11.†

מַתַּתָּה *N. pr. m.* Esr 10, 33†, aus:

מַתִּתְיָה (Geschenk Jahves, durchweg mit *i* aus *a*) *N. pr. m. Mattatja* 1) Esr 10, 43. 2) Neh 8, 4. 3) 1 Ch 9, 31. 16, 5; auch מַתִּתְיָהוּ 1 Ch 15, 18. 21. 2 Ch 25, 3. 21.†

נ (ן)

Nun, der 14te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 50. Der Name bezeichnet im Assyr., Aram. und Arab. den Fisch. Die phöniz. Figur dieses Buchstabens ist 𐤍. Ganz weggefallen ist der obere Strich in der Quadratfigur, welche nachher einen Bindungsstrich bekommen hat (נ), ausgenommen in dem Finalzeichen, welches der ursprünglichen Gestalt des Buchstabens hier und bei anderen Buchstaben (z. B. ץ) ähnlicher sieht. Diese und die sehr wenig gebogene Gestalt einiger Inschriften (ן) können als flüchtiges Bild eines Fisches gelten.

Schon unter *Lamed* und *Mem* sind Beispiele bemerkt worden, in welchen es in diese Buchstaben übergeht. Ausserdem findet sich noch die Verwechslung *a*) mit ר z. B. זְרַח chald. דְּנַח die Sonne geht auf; שְׁנַיִם aram. תְּרֵין; viell. auch בֵּן, aram. בַּר; כָּנַע und כָּרַע; s. noch Fleischer zu Levy, Nhbr. W. I, 267, 6. *b*) mit י als erstem Stammbuchstaben, das ebenso zur Weiterbildung der Wurzel dient, z. B. יָצַב und נָצַב stellen; יָקשׁ und נָקשׁ Vogelstellen. Vgl. Ges. § 77, LG. § 112. Über die Einschiebung des *Nun* zur Bildung von *Quadrilitteris* s. LG. 863. Porges, Verbalstammbildung 50; über die *Aphaeresis* desselben LG. 136. Zur Einsetzung eines (euphonischen) נ bei Auflösung der Verdopp. vgl. קִפּוֹד ar. قُنْفُذ, hebr. עֵז (f. ʿ*izz*) ar. عَنْز u. a.

I. **נָא** Partikel der Aufforderung und der Bitte, wie unser unbetontes *doch,* lat. *age* und *quaeso, dum* (syr. ܢܳܐ = נָא. Im Äthiopischen wird ነዑ: wohlan, komm! als Imperativ flektiert, für: siehe! sagt man: ናሁ:, ነዋ:, ነየ:, im Amharischen bed. נא *nāa* wohlan! komm!). Es steht 1) nach dem *Imp.,* wenn er eine Bitte oder leichthin gesprochene Aufforderung anzeigt. Gn 12, 13: אִמְרִי־נָא *sage doch!* 24, 2: שִׂים־נָא *lege doch einmal!* 24, 45: *lass mich doch einmal trinken!*

2) bei dem *Impf. a*) mit der dritten Person, und zwar bei einer Aufforderung Jer 17, 15: *wo ist das Wort Gottes?* יָבוֹא נָא *es komme doch!*; bei einer Bitte oder einem Wunsche Ps 124, 1: יֹאמַר נָא יִשְׂרָאֵל (*so*) *spreche Israel.* 129, 1: Ct 7, 9; einer Bitte um Erlaubnis Gn 18, 4: יֻקַּח־נָא *es soll doch gebracht werden,* erlaube mir, dass ich bringen lasse. 44, 18; dass etwas nicht geschehe Gn 18, 32: אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי *der Herr zürne doch nicht!* — *b*) mit der zweiten Person, neben אַל bei der abwendenden Bitte. Gn 18, 3: אַל־נָא תַעֲבֹר *gehe doch nicht vorüber,* dah. ellipt. אַל־נָא nicht doch! s. אַל. — *c*) bei der 1. Person, die dann meist das *He parag.* hat, so in der Selbstaufforderung Gn 18, 21. Ex 3, 3: אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* 2 S 14, 15, hauptsächlich bei der

Bitte um Erlaubnis Ex 4, 18: אֵלְכָה נָּא *ich will hingehn, wenn du erlaubst,* oder: *lass mich doch hingehn.* 1 K 1, 12: אִיעָצֵךְ נָא עֵצָה *ich will dir doch einen Rat geben,* mit dem Nebenbegriffe: *wenn es erlaubt ist.* Ct 3, 2. Jes 5, 1. Nu 20, 17: נַעְבְּרָה־נָּא *lasst uns doch durchziehn.* Vgl. Gn 18, 4. 44, 18. Ausdruck des Wunsches ist es Hi 32, 21: אַל־נָא אֶשָּׂא פְנֵי־אִישׁ *möge ich keines Menschen Partei nehmen,* Gott verhüte, dass ich parteiisch sei.

3) Mit Konjunktionen und Interjektionen *a)* אַל־נָא s. *no.* 2, b. — *b)* אִם־נָא wenn anders, *εἴ ποτε, ἐάν ποτε,* wenn man sich bei Setzung einer Bedingung so ausdrückt, dass das Gesagte zugleich als dringend gewünscht erscheint Gn 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן *wenn ich anders Gnade gefunden habe.* 24, 42. 30, 27. 33, 10. 47, 29. 50, 4. Ex 33, 13. 34, 9. — *c)* הִנֵּה נָא siehe einmal! Gn 12, 11. 16, 2. — *d)* אוֹי־נָא ach wehe! Jer 4, 31. 45, 3. Der höflich Bittende häuft den Gebrauch dieser Partikel Gn 18, 3. 19, 7. 8. 18. 19.

II. נָא *Adj.* roh, nicht gar gekocht (vom Fleische) Ex 12, 9.† Stw. נוא ar. نَاءَ *med. Je* roh, halbgekocht sein.

נֹא Ez 30, 14. 15. 16. Jer 46, 25 vollst. נֹא־אָמוֹן Nah 3, 8† ägypt. *N. pr. Theben,* die uralte Hauptstadt Oberägyptens, *Diospolis* der Griechen. Vgl. אָמוֹן *no. III.* — *LXX.* bei Ezech. *Διόσπολις,* bei Nahum: *μερὶς Ἀμμών.* Letzteres scheint etymologische Übersetzung nach dem ägyptischen *noh* Schnur, Messschnur, daher Erbteil, Besitz, mithin נֹא אָמוֹן *portio, possessio Amonis,* Sitz des Gottes Amon, welcher dort vorzugsweise verehrt wurde. Sonst liesse sich auch erklären: *Na-Amon,* was dem Amon gehört, (Stadt) des Amon, oder aus *na* gleich *ma* Haus: Ort des Amon. Assyr. *Ni-ʾu.*

נָאד* ar. نَأَدَ feucht sein, Wasser hervorquellen lassen, davon נֹאד der Schlauch (nach Simonis der Wasserausschwitzende). Vielleicht aber ist נָאַד s. v. a. נוּד schütteln, und נֹאד eig. Milchschlauch, welcher bei Bereitung der Butter geschüttelt wird; vgl. Thes. p. 835 und نُحْى Schlauch von نحى *convertit, agitavit.*

נֹאד (für נֹאוֹד Ri 4, 19 Kt.) Pl. נֹאדוֹת *m.* Schlauch. Ri 4, 19: נֹאד הֶחָלָב *der Milchschlauch.* 1 S 16, 20. Jos 9, 4. 13. Ps 56, 9. Man hing die Weinschläuche im Rauchfange auf Ps 119, 83.†

נָאָה erhärtet aus נָוָה (s. d., vgl. גָּאָה neben גָּוָה) m. d. GB. *tendere aliquo, petere aliquid,* etwas anstreben. Derivat: נָאֶה. Vgl. Hupfeld zu Ps 23, 2.

Pil. נַאֲוָה (geb. mit Wiederholung des dritten Radikals, vgl. השתחוה von שחה) *pl.* נָאווּ, eig. zweckentsprechend, dah. 1) geziemend sein, wohl anstehen Ps 93, 5. 2) hübsch, lieblich, angenehm, schön sein Ct 1, 10. Jes 52, 7.† — Deriv.: נָאוֶה.

נָאָה* *f.* s. v. a. נָוָה w. m. n. Pl. *cstr.* נְאוֹת Jo 1, 19. Ps 23, 2 u. ö. eig. Niederlassungsort (als Ziel der Wanderung), dann übh. Wohnort, spec. von der Oase der Wüste: dah. Weide, Aue, Trift.

נָאוֶה kontr. aus נַאֲוֶה (= נַאֲוֵי) *f.* נָאוָה (einmal, Jer 6, 2 נָוָה) *Adj.* 1) geziemend Ps 147, 1, mit לְ Ps 33, 1: לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה *den Redlichen geziemet Lobgesang,* es ziemt ihnen, Gott zu preisen. Pr 17, 7. 19, 10. 26, 1. 2) lieblich, schön Ct 1, 5. 2, 14. 4, 3. 6, 4.†

נָאַם Wz. נם, welche sicher onomatopoetisch ist (vgl. zu המם) und von allerlei dumpfen und leisen Tönen gebraucht wird. So in نَمَّ blasen, ins Ohr blasen, flüstern, dah. نَمِيمَة das Einflüstern ins Ohr, نَمَّام der Ohrenbläser, نَمَّسَ etwas geheim halten; hebr. נאם von geheimer (göttlicher) Mitteilung. Im Mischnischen und dem palästinensischen Aramäisch נוּם, נוּמי, in der allgemeinen Bedeutung: reden (mit der Abbeugung נוֹמִירְנוּ, נוּמִית, נִמתּר). Zur Wz. נם gehören viell. auch נוּם, نَامَ schlafen (von den Atemzügen des Schlafenden), wofür نَئِيم *vox debilis et occulta* spricht (doch s. zu נוּם), und נמל (s. d.).

Kal: leise reden; als Vb. fin. nur Jer 23, 31 (hier aber offenbar *denominativ* von נְאֻם). Sonst nur in dem häufigen *Part. pass.* נְאֻם, in der einen starren Nominalsatz repräsentierenden Verbindung: נְאֻם יְהוָה *Spruch Jahves* (ist es), bes. bei den Propheten, wenn sie die Orakel aus Jahves Munde einführen oder bekräftigen. Die Formel wird entweder bald nach den Anfangsworten eingeschoben, wie *inquit Dominus,* Am 6, 8. 14. 9, 12. 13, oder steht am Ende des Satzes Am 2, 11. 3, 10. Ez 5, 11. 12, 25. 13, 8 u. s. w. Seltener mit dem Genet. des Propheten, dem das Orakel zu teil ward, als נְאֻם בִּלְעָם Orakel, welches Bileam erhielt Nu 24, 3. 15 und selbst des (gottbegeisterten) Dichters 2 S 23, 1. Pr 30, 1. Demgemäss ist נְאֻם פֶּשַׁע Ps 36, 2 die Eingebung der Gottlosigkeit, und man hat die Lesart בְּלִבּוֹ aufzunehmen.

נָאַף (Wz. נף, s. zu נוּף) *impf.* יִנְאַף und *Pi.* נִאֵף *Part.* מְנָאֵף ehebrechen (wahrsch. eig. *spargere semen,* vgl. ar. نَثَفَ, was nach dem Kâmûs auch bed. säen, das Land besäen), von dem Manne und Weibe. Ex 20, 13. Lv 20, 10, mit dem *Acc.* ehebrecherisch beschlafen Pr 6, 32: נֹאֵף אִשָּׁה *der Ehebruch treibt mit einem Weibe.* Lv 20, 10. Jer 29, 23. Wie das sinnverwandte זָנָה wird es häufig auf Untreue der Israeliten gegen Jahve, auf Abfall und Götzendienst übertragen. Jer 3, 8: אֲשֶׁר נִאֲפָה מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל *weil das abtrünnige Israel die Ehe gebrochen.* 5, 7. 9, 1. 23, 14. Ebenfalls mit dem *Acc.* Jer 3, 9: וַתִּנְאַף אֶת־הָאֶבֶן וְאֶת־הָעֵץ *und sie trieb Ehebruch mit Stein und Holz.* Ez 23, 37. Davon

נִאֻפִים (mischn. *sg.* נִאוּף) *m. pl.* Ehebruch Jer 13, 27. Ez 23, 43† und

נַאֲפוּפִים *m. pl.* dasselbe Hos 2, 4†: תָּסֵר — נַאֲפוּפֶיהָ מִבֵּין שָׁדֶיהָ *sie thue den Ehebruch weg von zwischen ihren Brüsten,* s. v. a. im parallelen Gliede: *sie thue die Buhlerei von ihrem Angesicht.* Das kokette Gesicht und die unkeusch entblössten Brüste sind dem Dichter Sitz der Buhlerei und des Ehebruchs.

So ist das *collum resupinum* Sitz der Hoffart Ps 73, 6, der Nacken Sitz der Stärke Hi 41, 14.

נָאַץ *impf.* יִנְאַץ verachten, verschmähen, verwerfen Jer 33, 24, z. B. Lehre, Warnung Pr 1, 30. 5, 12. 15, 5; den göttlichen Ratschluss Ps 107, 11. Von Gott, der die Menschen verwirft Dt 32, 19. Thr 2, 6, und absolut Jer 14, 21: *verwirf nicht um deines Namens willen* (vgl. die sinnverwandten זָנַח und מָאַס).

Pi. נִאֵץ *impf.* יְנַאֵץ u. יְנָאֵץ 1) unter Verhöhnung verwerfen Jes 60, 14, insbes. Gott Ps 10, 3. 13. 74, 18. Jes 1, 4. 2) *causat.* Ursache zur Lästerung geben 2 S 12, 14.

Hiph. impf. יָנֵאץ nach Ges. u. A. *intrans.* er wird verachtet Koh 12, 5. Da aber die Form יָנֵאץ für יָנֵץ beispiellos wäre, so fasst man es besser als *Hi.* von נצץ, s. d.

Hithpo. part. מִנֹּאָץ, in Pausa, mit assimil. ת für מִתְנֹאָץ der verlästert wird Jes 52, 5†. — Derivv. folgen.

נֶאָצָה *f.* Schmähung, Hohn 2 K 19, 3. Jes 37, 3† und

נְאָצָה* *f. pl.* נֶאָצוֹת Blasphemie Neh 9, 18. 26 und נֶאָצוֹתֶיךָ Ez 35, 12.†

נָאַק sicher ein onomatop. St. (vgl. das verw. gleichfalls onomat. نَقَّ vom Schreien der Katze, Gackern der Henne, Quaken des Frosches) ächzen, wehklagen Ez 30, 24. Hi 24, 12.† — Davon

נְאָקָה* *f. st. constr.* נַאֲקַת Geächz, Wehklage Ex 2, 24. 6, 5. Ri 2, 18. Ez 30, 24.

נָאַר in Kal ungebr.; nach Ges. verw. mit אָרַר verfluchen.

Pi. נֵאֵר verabscheuen, verwerfen Thr 2, 7. Ps 89, 40† (ar. نَارَ *med. Waw abhorruit ab aliqua re, refugit*).

נֹב (für נֹבֶה Erhöhung, Anhöhe, von נָבָה, wie גּוֹב für גֹּבַהּ von גָּבָה, Olsh. § 176, c) *N. pr.* einer Priesterstadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem (s. d. Art. Nob in Riehms Bibl. Hdwtb.) 1 S 22, 11. 19. Jes 10, 32. Neh 11, 32. Vgl. noch 2 S 21, 16. נֹבֶה (st. נֹבָה) *nach Nob* 1 S 21, 2. 22, 9, s. Ges. § 90, 2 Anm.†

נָבָא (Wz. נב, s. zu נבב) eig. sich hervordrängen, z. B. für das Auge, dah. نَبَا und نَبَأَ sich erheben, aufsteigen, hervorragen; dann für das Ohr: von dem Worte, das hervordringt und sich verlautbart (vgl. نَبْأَةٌ menschlicher oder tierischer Laut, نَبَأٌ Ausspruch, Aussage, Kunde, نَبَّ knurren, brummen, äth. ነበበ: brummen, unartikuliert reden), dah. allg. (in transit. Sinne) etwas verlautbaren, aussagen (so ganz gewöhnlich im Assyr.), verkündigen, bes. von prophetischer Rede, vgl. ar. نَبَّأَ.

Niph. נִבָּא eig. sich als נָבִיא, Verkündiger, spec. als gottbegeisterter Redner, Prophet, darstellen, dah. 1) s. v. a. προφητεύειν, *vaticinari*, von jeder prophetischen Rede, sowohl der ermahnenden und strafenden, als der weissagenden; es steht *a*) ohne *Obj.* Am 3, 8: *wenn Jahve redet, wer sollte nicht weissagen?* Jo 3, 1. Ez 11, 13. 37, 7, נִבָּא בַשֶּׁקֶר falsch weissagen Jer 20, 6. 5, 31. *b*) mit dem *Acc.* dessen, was der Prophet verkündigt Jer 20, 1. 25, 13. 28, 6. נִבָּא שֶׁקֶר Lüge weissagen Jer 14, 14. 23, 25. *c*) mit dem Objekt der Weissagungen, dem Volke oder Lande, worauf sie sich bezieht, mit לְ Jer 14, 16. 20, 6. 23, 16. 27, 16, mit עַל meistens von drohender Verkündigung Jer 25, 13. 26, 10. Ez 4, 7. 11, 4, seltener von tröstender Ez 37, 4, mit אֶל im drohenden Sinne Jer 26, 11. 12. 28, 8, im tröstenden Ez 36, 1. 37, 9. *d*) mit בְּ dessen, der das Orakel eingegeben hat, daher נִבָּא בְשֵׁם יְיָ Jer 11, 21. 14, 15. 23, 25, בַבַּעַל Jer 2, 8. — 2) in Prophetenweise reden, singen, lobsingen, Gott preisen 1 S 10, 11. 19, 20. 1 Ch 25, 2. 3. — Einmal נִבֵּאתָ für נִבֵּיתָ Jer 26, 9.

Hithp. הִתְנַבֵּא, einige Male הִנַּבֵּא Ez 37, 10. Jer 23, 13 *inf.* הִתְנַבּוֹת 1 S 10, 13 (nach Art der Verba ל״ה) 1) s. v. a. *Ni. no.* 1, *absol.* Nu 11, 25—27. 1 K 18, 29. 22, 10, mit לְ 1 K 22, 8, mit עַל 2 Ch 20, 37 von dem Objekte der Weissagung, mit בְּ von der Gottheit, von der die Weissagung stammt Jer 23, 13. 2) s. v. a. *Niph. no.* 2. 1 S 10, 5. 6. 19, 21. 23. 24. 3) rasen, μαίνεσθαι 1 S 18, 10. In dem Propheten, so wie in dem Rasenden, ist es eine übernatürliche Kausalität, die den exaltierten Zustand, in welchem sie sich darstellen, hervorbringt, bei beiden äussert er sich durch heftige Körperbewegungen, sogar in pathologischen Symptomen. Vgl. μάντις von μαίνομαι rasen; *fatuus* (von *fari*) der Wahrsager, Seher, Tolle; *furor* Wahnsinn und Begeisterung. Deshalb ist Jer 29, 26 verbunden מְשֻׁגָּע וּמִתְנַבֵּא und 2 K 9, 11 wird ein Prophetenschüler spöttisch מְשֻׁגָּע (ein Toller) genannt.

Derivate: נְבוּאָה, נָבִיא, נְבִיאָה, נְבוֹ und die Zusammensetzungen mit diesem Worte.

נְבָא *chald. Ithpa.* הִתְנַבִּי prophezeien Esr 5, 1.†

נָבַב, Wz. נב m. d. GB. sich erheben, schwellen, bauschen, wie sie zunächst der Reduplikationsstamm نَبَّ aufweist, woher أُنْبُوب die Knoten, dicken Absätze der Rohrstengel. Da sich mit dem Begriff des nach aussen Bauchigen von selbst der des nach innen Hohlen verbindet, gewinnt נָבַב die Bed. hohl sein, *transit.* aushöhlen. Alle übrigen Derivv. der Wz. נב gehen von obiger GB. des sich Erhebens, Hervorbrechens, insbes. für die Sinne, Auge und Ohr, Hervordrängens aus. S. zu נבא, נבה, נבח, נבע, נבט, נבך, נבל I, נוב und die arab. Stämme bei Fleischer in Delitzsch' Gen. 4. A. 552 f. Levy, TW. I, 417.

Davon nur *Part. pass.* נָבוּב hohl Ex 27, 8. 38, 7. Jer 52, 21, metaph. für; leerköpfig, dumm Hi 11, 12.†

נבה* Im Ar. نَبَا, wie نَبَأَ hervorragen, hoch sein. S. נֹב, נְבוֹ, נָבוֹת, נְבָיוֹת.

נֹבֶה s. נֹב.

נְבוֹ *N. pr.* 1) *Nebo* d. i. der Planet Merkur, welchen die Chaldäer (Jes 46, 1†) und alten Araber verehrten. Er galt ihnen für den Schreiber des Himmels, der die Folge der himmlischen und irdischen Begebenheiten aufzeichnet, ähnlich dem ägyptischen *Hermes* und *Anubis.* (Syr. und Zab. ܢܒܘ

dass.). S. Schrader in Jhrbb. f. Prot. Th. 1875, 338 ff. Ist der Name semitisch oder auch nur semitisiert, so liegt es nahe, ihn von dem im Assyr. häufigen St. *nabâ* = נבא reden, verkündigen, abzuleiten, wonach *nabû* Sprecher (vgl. hebr. נָבִיא) = der sich offenbarende Gott. Häufig in babyl.-assyr. *Nmm. pr.*, wie *Nebucadnezar, Nebusaradan, Nebuschasban, Nabopolassar, Nabonid* u. a.

2) Berg im Gebiet der Moabiter, nach Euseb. 6 röm. M. westl. von Hesbon, n. de Saulcy, *Voy. en T. S.* I, 289 ff. der *Ǵebel Nebâ* Dt 32, 49. 34, 1. Ohnweit davon:

3) Stadt im St. Ruben, später Moab gehörig, nach Hieron. 8 Mill. südlich von Hesbon Nu 32, 3. 38. 33, 47. Jes 15, 2. Jer 48, 1. 22. 1 Ch 5, 8†; die Ruinenstätte *Nebâ (Nebbe?)* südwestl. von Hesbon, s. Tristram, *The Land of Moab* 338 ff.

4) Stadt im St. Juda Esr 2, 29. 10, 43, auch נְבוֹ אַחֵר *das andere N.* genannt, um es so von jenem (no. 3) zu unterscheiden Neh 7, 33.† Nach Bertheau das heutige *Beit Nûba* bei Lydda, Rob. NBF. 186. — Die Ortsnamen können von נָבָה hoch sein herstammen (vgl. Namen wie נֹב, רָמָה, גִּבְעָה u. a.), können aber auch von der Verehrung des Gottes Nebo so benannt sein (vgl. בַּעַל גָּד, עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם u. a.).

נְבוּאָה (v. נָבָא) *f.* Prophezeiung Neh 6, 12. 2 Ch 15, 8. Weissagungsschrift eines Propheten 2 Ch 9, 29.†

נְבוּאָה *chald.* dass. Esr 6, 14.†

נְבוּזַרְאֲדָן *chald. N. pr. Nebusaradan* (babylonisch: *Nabu-zir-iddina* d. i. Nebo schenkte Nachkommenschaft), Feldherr des Nebukadnezar 2 K 25, 8 ff. Jer 39, 9 ff. u. ö.

נְבוּכַדְרֶאצַּר Jer 21, 2 u. o. Ez 26, 7 u. ö. (ausschliesslich so bei Ez.; bei Jer. vorwiegend, vgl. Ναβοκοδρόσορος bei Strabo XV, 1, 6), oder (mit Abschleifung des *r* zu *n*) נְבוּכַדְנֶאצַּר 2 K 25, 22. Jer 27, 6 u. ö. Dn 1, 1. 2 Ch 36, 6 ff., נְבֻכַדְנֶאצַּר 2 K 24, 1 u. ö. Jer 28, 11. 14. 1 Ch 5, 41, נְבוּכַדְנֶצַּר Esth 2, 6. Esr 1, 7. 5, 12. 14. 6, 5. Neh 7, 6. Dn 3, 3 u ö. (im B. Dn. die gebräuchlichste Form), נְבֻכַדְנֶצַּר nur Dn 1, 18. 2, 1. 3, 3. 4, 34. 5, 11. 18 (vgl. *LXX.* Ναβουχοδονόσορ; *Beros.* bei Joseph. *c. Ap.* 1, 20 f. Ναβουχοδονόσορος) *N. pr. Nebukadnezar,* König von Babylonien, der Jerusalem zerstörte und dem südlichen Reiche ein Ende machte. Auf den babyl.-assyr. Keilinschriften lautet der Name *Nabû-kudurușur* d. i. „Nebo, schirme die Krone!“, mit welcher urspr. Form das Kt. Jer 49, 28: נבוכדראצור (vgl. Esr 2, 1 Kt. נבוכדנצור) völlig übereinstimmt (s. bes. Schrader in Jahrbb. f. Prot. Th. 1881, 618 ff.), vgl. die Form des Namens auf den persischen Keilinschriften von Bisutun: *Nabukhudračara* (s. Oppert in *Journ. asiat.* 1851, 416).

נְבוּשַׁזְבָּן (assyr. *Nabu-šizib-anni* d. i. „Nebo, errette mich!“, vgl. aram. שֵׁיזִיב erretten) *n. pr.* eines Obersten der Verschnittenen des Nebukadnezar Jer 39, 13.†

נָבוֹת (Hervorragung, von נָבָה) *n. pr.* eines Einwohners von Jesreel 1 K 21, 1 ff. 2 K 9, 21. 25 f.†

נְבִזְבָּה Dn 2, 6, *pl.* נְבִזְבְּיָן a. L. נְבִזְבַּיִן 5, 17 *f. chald.* Geschenk, Gabe, vgl. das Targum zu Jer 40, 5. Dt 33, 24.† Das Wort ist wahrsch. persischen Ursprungs, nach Haug = altpers. *ni-bağ-vâ* Schenkung, zusges. aus der Präp. *ni* u. einer Ableit. von *bâğ* (im Neupers. Huldigungsgabe); s. Ewalds Jahrbb. 1853, 160.

נָבַח, ar. نبح (Wz. נב, s. zu נבב) bellen Jes 56, 10.†

נֹבַח (Gebell) *N. pr.* 1) eines Manassiten, welcher seinen Namen auch der Stadt קְנָת (im Gebirge Hauran) beilegte Nu 32, 42.† 2) Ein Ort unfern Jogbeha im St. Gad, Ri 8, 11; viell. einerlei mit נֹפַח Nu 21, 30.†

נִבְחַז *N. pr.* eines Idols der Avväer 2 K 17, 31.† Die Annahme jüdischer Ausleger, dass dieses Idol hundsgestaltig gewesen sei, beruht auf der unwahrscheinlichen Ableitung des Wortes von נָבַח bellen. Ges. verglich

das zabische נבאז Herr der Finsternis, was auf einen bösen planetarischen Dämon führen würde. — Allerdings schwankt die LA. zwischen נבחז (mit ז) und נבחן (mit ן); aber die erstere (mit ז) ist vorzuziehen, s. Frensdorff, *Massora magna* I, 306.

נָבַט (Wz. נב, s. zu נבב), ar. نَبَطَ *intr.* vom Hervorquellen des Wassers, *trans.:* einen Brunnen so tief graben, dass Wasser hervorquillt, talm. נָבַט hervorsprossen, emporkommen. Im Kal ungebr.

Ni. נִבַּט blicken Jes 5, 30.†

Hiph. הִבִּיט eig. aufblicken, die Augen aufschlagen, dann 1) wohinblicken, hinsehen, *regarder* (versch. von רָאָה) *absol.* Jes 42, 18: הַבִּיטוּ לִרְאוֹת 18, 4. 63, 5, mit dem *Acc.* etwas anblicken Hi 35, 5, mit ה— *loci* am *Nomen* (nach etwas hinblicken) Gn 15, 5, desgl. mit אֶל Ex 3, 6. Nu 21, 9, לְ Ps 104, 32. Jes 5, 30, עַל Hab 2, 15; und mit מִן (von etwas herschauen) Ps 33, 13. 80, 15. 102, 20. M. בְּ etwas mit Lust ansehen Ps 92, 12. M. אַחֲרֵי hinter jemandem hersehen Ex 33, 8, und אַחֲרָיו hinter sich sehen 1 S 24, 9. Gn 19, 17: אַל־תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ *schaue nicht hinter dich.* V. 26: וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו *und sein* (Lots) *Weib schauete hinter ihm weg.* Sie hätte eigentlich immer hinter Lot her sehn sollen, sah sich aber um, daher nach dem Sinne richtig *Vulg. respiciens uxor eius post se.* Metaph. *a*) Rücksicht nehmen auf etwas, mit dem *Acc.* Am 5, 22. Ps 84, 10, mit אֶל 1 S 16, 7. Jes 22, 11. לְ Ps 74, 20. *b*) etwas ruhig (unthätig) mit ansehen Hab 1, 3. 13. *c*) hoffend darauf hinsehen, mit אֶל Ps 34, 6. 2) erblicken, sehen, synon. von רָאָה Nu 12, 8. 1 S 2, 32. Jes 38, 11. Ps 10, 14.

Derivate: מַבָּט und das *N. pr.*

נְבָט (Anblick) *N. pr. m.* Vater des Jerobeam 1 K 11, 26 u. o.

נָבִיא (v. נבא, wie das ar. نَبِيء oder نَبِىّ ein Nomen der Form فَعِيل mit aktiver Bed., wie hebr. חָסִיל u. a., s. den Nachweis von Fleischer bei Delitzsch, Gen. 4. A. 551 f.) *m.* eig. Verkünder, spec. der göttlichen Offenbarungen und des göttlichen Willens, *Prophet* Dt 13, 2. 1 S 9, 9. 1 K 22, 7: הַאֵין פֹּה נָבִיא לַיהוָה עוֹד *ist hier nicht noch ein Prophet Jahves?* 2 K 3, 11. 2 Ch 28, 9. Ausser den Propheten Jahves kommen auch vor: נְבִיאֵי הַבַּעַל 1 K 18, 19. 40. 2 K 20, 19, und נְבִיאֵי הָאֲשֵׁרָה 1 K 18, 19 Propheten des Baal, der Aschera. Die zu Propheten gebildet wurden, teils jüngere Leute, teils ältere (2 K 4, 1), hiessen: בְּנֵי הַנְּבִיאִים Söhne der Propheten, d. h. Prophetenschüler 1 K 20, 35. 2 K 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1. Wesentlich für den Begriff des biblischen Propheten ist, dass er im Auftrage Gottes redet (2 Petr 1, 20. 21), s. dafür die klassische Stelle Ex 7, 1: נְתַתִּיךָ אֱלֹהִים לְפַרְעֹה וְאַהֲרֹן אָחִיךָ יִהְיֶה נְבִיאֶךָ *ich habe dich dem Pharao als Gott gesetzt* (d. h. dich mit göttlicher Macht Pharao gegenüber betraut, als den Vollstrecker meines Willens), *und Aharon dein Bruder soll dein Prophet* (Sprecher) *sein* (d. h. derjenige, welcher deine Offenbarung vor Pharao aussprechen soll), vgl. 4, 16: הוּא יִהְיֶה לְּךָ לְפֶה *er soll dein Mund sein,* auch Jer 15, 19. Dt 18, 18. Zweimal, nämlich Gn 20, 7. Ps 105, 15, heissen die Patriarchen נְבִיאִים als Empfänger und Vermittler göttlicher Offenbarungen.

נְבִיא* *chald.* dass., *emph.* נְבִיָּא Esr 5, 1. 6, 14, *pl. emph.* נְבִיאַיָּא 5, 1 f.†

נְבִיאָה *f.* Prophetin, *a*) mit prophetischer Gabe ausgerüstetes Weib Ex 15, 20. 2 K 22, 14. 2 Ch 34, 22. Neh 6, 14. Ri 4, 4. *b*) Eheweib eines Propheten Jes 8, 3.

נְבָיוֹת (Höhen, von נָבָה) *N. pr.* Sohn Ismaels, älterer Bruder Kedars Gn 25, 13. 28, 9. 36, 3. 1 Ch 1, 29; beide Jes 60, 7 als herdenreiche Völker erwähnt, nach gangbarer Ansicht die *Nabataei et Cedrei* des Plinius (*hist. nat.* V, 12).† Im peträischen Arabien mit der Hauptstadt Petra sesshaft breiteten sich die (ursprünglich arabischen, s. bes. Nöldeke in ZDMG. XXV, 122 ff.) Nabatäer später nach Süden und nach Nordosten wahrsch. bis nach

Babylonien aus. Die Identität der Nabatäer mit den ismaelit. נְבָיוֹת ist gegen Quatremère (*Mémoire sur les Nabatéens.* Paris 1835) festzuhalten. Die Araber nennen allerdings den Sohn Ismaels نَبْت oder نَابِت das Volk aber نَبَط (Pl. أَنْبَاط, أَنَابِيط) oder نَبِيط (Pl. نَبَاطِىّ, نَبَطِىّ), s. über die Formen mit ת und ט Delitzsch, Gen. 4. A. 375. Keilschriftl. *Nabaitai,* s. Schrader, KAT. 2. A. 147.

נָבַךְ* s. v. a. نَبَعَ, נָבַע quellen (Wz. נב, s. zu נבב). Davon

נֵבֶךְ* Hi 38, 16†: נִבְכֵי־יָם Quellen des Meeres. *LXX.* πηγὴ θαλάσσης.

I. נָבַל* (Wz. נב, s. zu נבב) aufschwellen, bauchig sein, ar. نَبُلَ hervorragen, bes. edel, geistvoll, s. Hommel, Säuget. 105. Deriv.: נֵבֶל.

II. נָבֵל (Wz. בל, s. zu בלל) *impf.* יִבֹּל 1) verwelken und abfallen, von Blättern und Blumen Ps 1, 3. 37, 2. Jes 1, 30. Nicht selten in Vergleichungen wie Jes 34, 4: *ihr* (der Himmel) *ganzes Heer fällt herab, wie die Blätter des Weinstockes fallen.* Ps 37, 2. Dann überh. 2) zerfallen Hi 14, 18: הַר נוֹפֵל יִבּוֹל *ein Berg, indem er einstürzt, zerfällt;* übertr. hinsinken, erschöpft daliegen Ex 18, 18. Ps 18, 46. Jes 24, 4. Derivat: נְבֵלָה Leichnam. 3) thöricht, schlecht handeln Pr 30, 32. S. das *Nom.* נָבָל. (Auch im Arab. sind die Begriffe der Schlaffheit und Thorheit in mehrern Wörtern vereinigt, wie umgekehrt Kraft auf Tugend übertragen wird, vgl. חַיִל, ἀρετή, *virtus.*)

Pi. נִבֵּל 1) gering achten, verwerfen Dt 32, 15. Mi 7, 6. 2) beschimpfen, schänden (syr. ܢܰܒܶܠ verspotten, schmähen) Nah 3, 6. Jer 14, 21: *schände nicht den Thron deiner Herrlichkeit* (vgl. נַבְלוּת).†

Derivate: נָבָל, נְבָלָה, נְבֵלָה, נַבְלוּת.

נָבָל *m.* 1) Thor, Narr Pr 17, 7. 21. Jer 17, 11. Nach der herrschenden Zusammenfassung des Intellektuellen und Ethischen: 2) ein schlechter, verworfener, gottloser Mensch. (Vgl. אֱוִיל, חָכָם.) 1 S 25, 25. 2 S 3, 33. Hi 2, 10. Klassisch für den Begriff des Wortes ist Ps 14, 1. 53, 2: אָמַר נָבָל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים *es spricht der Thor in seinem Herzen: es ist kein Gott.* 3) *N. pr. m.* 1 S 25, 3 ff. u. ö.

נֵבֶל und נֶבֶל (v. I נבל) *pl.* נְבָלִים, נִבְלֵי *m.* 1) eig. Schlauch Hi 38, 37: *Schläuche des Himmels,* von den Wolken. *LXX.* in zwei Stellen: ἀσκός. Dann 2) auch von andern Wasser-, Milch-, Weingefässen Jes 30, 14: נֵבֶל יוֹצְרִים ein irdenes Geschirr; Thr 4, 2: נִבְלֵי חֶרֶשׂ irdene Gefässe, vgl. Jer 13, 12. 48, 12. Pl. כְּלֵי נְבָלִים Jes 22, 24. 3) musikalisches Instrument, Harfe, Psalter, gr. νάβλα (נַבְלָא), lat. *nablium,* z. B. *Ovid. A. A.* 3, 327. Josephus (Archäol. 7, 12, 3) beschreibt sie als ein zwölfsaitiges Instrument, welches mit der Hand gespielt wurde. Vgl. Delitzsch in Kap. II der Einleitung zu den Psalmen u. Riehms HW. Art. Musik. נֵבֶל עָשׂוֹר Ps 33, 2. 144, 9 *zehnsaitige Harfe.* Ps 57, 9. 81, 3. 92, 4. 108, 3. Jes 5, 12. Am 5, 23. 6, 5. Statt dessen auch: כְּלִי נֶבֶל Ps 71, 22, und Pl. כְּלֵי־נְבָלִים 1 Ch 16, 5.

נְבָלָה *f.* 1) *Adj.* die Thörichte Hi 2, 10. 2) Subst. Thorheit mit dem Nebensinn der Gottlosigkeit, Schlechtigkeit Jes 32, 6. 1 S 25, 25, daher *a) Schandthat* Ri 19, 23. 24. 2 S 13, 12. Die vollständige Phrase von einer Person, die ein grobes Verbrechen, namentlich Verbrechen der Unzucht, begangen hat, ist עָשָׂה, עָשְׂתָה נְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל *er, sie hat eine Schandthat verübt in Israel* Gn 34, 7. Dt 22, 21. Ri 20, 19. Jer 29, 23, vgl. עָשָׂה זִמָּה וּנְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל Ri 20, 6. *b)* Strafe derselben (wie bei עָוֹן, חַטָּאת) Hi 42, 8: לְבִלְתִּי עֲשׂוֹת עִמָּכֶם נְבָלָה *nicht an euch Strafe zu üben,* vgl. עָשָׂה חֶסֶד עִם.

נְבֵלָה *f. st. constr.* נִבְלַת (Ps 79, 2) mit *Suff.* נְבֵלָתִי Jes 26, 19, sonst נִבְלָתְךָ, נִבְלָתוֹ Leichnam (wie n. d. Kâmûs نَبِيلَة), von Menschen Jes 26, 19; Aas, von Tieren Lv 5, 2. 7, 24. Uneigentl. von den Leichen der Götzen Jer 16, 18. Vgl. פֶּגֶר Lv 26, 30. *Collect.* für Leichname Jes 26, 19. Lv 11, 11 (Stw. נָבַל, vgl. מַפֶּלֶת von נָפַל).

נַבְלוּת *f.* Schande, Scham, *pars obscoena* Hos 2, 12.† S. נָבֵל *Pi. no.* 2 und das chald. נִבּוּל *foeditas, obscoenitas.*

נְבַלָּט *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, Neh 11, 34.† Heute *Beit Nebâlâ* nordöstl. von Lydda, s. Guérin, Sam. II, 67 f.

נָבַע (Wz. נב, s. zu נבב) sprudeln, quellen. Aram. und ar. نبع und dass. Pr 18, 4: נַחַל נֹבֵעַ *ein sprudelnder Bach.*†

Hiph. הִבִּיעַ 1) aussprudeln (*act.*), ausgiessen. Pr 1, 23: אַבִּיעָה לָכֶם רוּחִי *ich will über euch ausgiessen meinen Geist.* Bes. Worte Pr 15, 2. 28: פִּי רְשָׁעִים יַבִּיעַ רָעוֹת *der Frevler Mund sprudelt Böses aus,* dah. ohne weitern Zusatz f. schlechte Reden ausstossen Ps 59, 8. 94, 4. 2) verkündigen. (Vgl. z. B. נָטַף) Ps 19, 3. 78, 2. 119, 171. 145, 7. (Syr. ܢܒܥ *Aph. vulgavit.*) 3) in (faulende) Gährung bringen, sofern die Gährung einem Kochen (*ebullitio*) gleicht. Koh 10, 1: *einige tote Fliegen* יַבְאִישׁ יַבִּיעַ *machen stinkend* und *gährend die Salbe.*†

Derivat: מַבּוּעַ.

נֶבְרְשׁ* *chald.* leuchten. Schon Ges. hielt das Wort für zusges. mit אֵשׁ Feuer, u. Bernstein erklärt (*Lex. Chrest. Kirsch.* 304) ܢܒܪܫ, ܐܬܢܒܪܫ Feuer anzünden für zusges. aus ܢܒܪ *fecit ut emicaret* und ܐܫܐ Feuer: eine Erklärung die der von Dietrich adoptierten (aus dem Pers., resp. Sanskr. *ni+bhrâǵ* leuchten, glänzen, s. Bickell, *Ephr. carm. Nisib. Lips.* 1866, p. 53) gewiss vorzuziehen ist. Davon

נֶבְרַשְׁתָּא *f. chald.* Leuchter Dn 5, 5.† Ar. نِبْرَاس, syr. ܢܒܪܫܬܐ Flamme, Leuchte.

נִבְשָׁן (weicher Boden? s. בָּשָׁן) *N. pr.* Stadt in der Wüste Juda, Jos 15, 62.†

נגב* aram. ܢܓܒ, נְגִיב austrocknen (so auch mischnisch), verdunsten. Wz. viell. נג, s. zu נגע. Davon

נֶגֶב *m.* Mittagsgegend. גְּבוּל נֶגֶב Mittagsgrenze Jos 15, 4. פְּאַת־נֶגֶב die Mittagsseite Nu 35, 5. נֶגֶב כִּנֲּרוֹת Süden des See's Kinneroth Jos 11, 2. Daher אֶרֶץ הַנֶּגֶב 15, 19 und bloss הַנֶּגֶב Ps 126, 4 das Mittagsland. Insbes. *a*) die Südgegend von Palästina, teils mit אֶרֶץ Gn 20, 1. 24, 62, teils bloss הַנֶּגֶב Gn 13, 1. Nu 21, 1. Dt 34, 3. Jos 10, 40 und ohne Art. Gn 13, 3. 1 S 30, 1. Vgl. das *n. pr.* רָמוֹת נֶגֶב. *b*) poet. auch für: Ägypten Jes 30, 6. Dn 11, 5 ff.

Mit dem ה—ָ *loc.* נֶגְבָּה nach Süden zu Ex 40, 24. Jos 17, 9. 10: נֶגְבָּה לְאֶפְרַיִם südlich von Ephraim oder, wie 18, 14: נֶגְבָּה מִן הָהָר südlich von dem Berge. Auch: בַּנֶּגְבָּה Jos 15, 21, und לַנֶּגְבָּה 1 Ch 26, 17 in der Gegend nach Süden. S. צָפוֹן.

נָגַד, ar. نَجَدَ *superavit, vicit* (نَجُدَ mutig, hochherzig, tapfer s.), نَجْد die schwellende weibliche Brust, aber auch das Hochland. Die GB. ist hervorragend sein (hebr. נָגִיד der Hohe), dah. von allen Seiten sichtbar, offenkundig sein, vgl. נֶגֶד. Das aram. ܢܓܕ bed. führen, leiten, eine Bed., welche (wenn das Arab. die GB. des Wortes bewahrt hat) von „vorangehen“ ausgehen könnte, sich aber auch aus der GB. der Wz. נג entwickelt haben kann, s. zu נָגַע.

Hiph. הִגִּיד offenkundig machen, dah. 1) *anzeigen* (eig. vorbringen), Nachricht geben, erzählen, gew. mit dem *Dat.* der Pers. Gn 3, 11. 9, 22. 29, 12. 37, 5, selten m. d. *Acc.* Ez 43, 10. Hi 26, 4. Auch ohne Kasus 2 S 15, 31: וְדָוִד הִגִּיד לֵאמֹר *und David erzählte also.* Hi 42, 3. Häufig ist das Objekt ausgelassen. Z. B. הַגִּידוּ לִי sagt (es) mir Gn 24, 49. 9, 22. 2 K 7, 11. Über Hi 17, 5 s. unter חֵלֶק II, *a.* Auch vom Anzeigen der Deutung eines Rätsels Ri 14, 19, Traumes Gn 41, 24. 2) verkündigen Ps 111, 6. Bes. lobend verkündigen, lobpreisen, mit dem *Acc.* Ps 9, 12. 71, 17. 92, 3, *absol.* Ps 75, 10: וַאֲנִי אַגִּיד לְעֹלָם *ich aber will preisen in Ewigkeit.* 3) gestehen (ans Licht bringen) Ps 38, 19. Jes 48, 6, und sogar: vor sich hertragen (*profiteri, prae se ferre*) Jes 3, 9. 2 K 9, 15 steht im Kt. לַגִּיד f. לְהַגִּיד.

Hoph. הֻגַּד *impf.* יֻגַּד *inf. absol.* הֻגֵּד

Jos 9, 24. Ruth 2, 11 pass. von *Hiph. no.* 1.

Derivate: נֶגֶד, נָגִיד.

נְגַד *chald.* fliessen Dn 7, 10.† Die Bed. des Vb. schliesst sich an die des syr. ܢܓܕ *gehen* (abgeschwächt aus *vorangehen*, s. zu נגד) an, wie in הָלַךְ, יָבַל, und findet sich auch im ar. نجد.

נֶגֶד *Subst.* eig. das was erhaben und offensichtlich ist.

Nur präpositional mit *Suff.* נֶגְדִּי 1) vor, *coram, in conspectu.* Ex 34, 10: נֶגֶד כָּל־עַמְּךָ *vor deinem ganzen Volke,* Dt 25, 4: נֶגֶד הַשֶּׁמֶשׁ *coram sole,* so lange die Sonne am Himmel steht. Jes 49, 16: *deine Mauern sind stets vor mir* d. h. mir in Gedanken gegenwärtig. 2) gegenüber Ex 19, 2. Jos 3, 16. Dah. bei Vergleichungen Jes 40, 17: *alle Völker sind wie nichts* נֶגְדּוֹ *ihm* (Gott) *gegenüber.* Vgl. כְּנֶגֶד. 3) gen, *versus* Dn 6, 11.

Mit *Praeff.* 1) כְּנֶגֶד nur Gn 2, 18, 20: כְּנֶגְדּוֹ wie ihm gegenüber d. h. ihm entsprechend, angemessen. *LXX.* V. 18: *κατ᾽ αὐτόν.* V. 20. *ὅμοιος αὐτῷ.* Ähnliche Gegenstände (gleichs. Gegenstücke) stellt man einander gegenüber, vgl. נֶגֶד Jes 40, 17, und לְנֶגֶד Neh 12, 9. Das Rabbin. braucht כְּנֶגֶד zur Bezeichnung des Parallelen z. B. von dem den täglichen Opfern parallelen Morgen- und Abendgebet. — 2) לְנֶגֶד mit *Suff.* לְנֶגְדִּי *a*) vor, *coram* 2 K 1, 13. Hab 1, 3. לְנֶגֶד עֵינֵי פ׳ vor Augen jem. 2 S 22, 25. *b*) gegenüber Jos 5, 13, und im feindlichen Sinne *c*) gegen (*contra, adversus*) Dn 10, 13. Prägnant Neh 3, 37: *weil sie* (Gott) *reizten* לְנֶגֶד הַבֹּנִים *den Bauenden entgegen* (handelnd). *d*) bei Vergleichungen s. v. a. *gleichwie.* Neh 12, 9: *ihre Brüder* לְנֶגְדָּם *gleich ihnen.* *e*) *für,* von der Abzweckung Neh 11, 22. — 3) מִנֶּגֶד *a*) eig. *vor* (etwas) *weg,* z. B. מִנֶּגֶד עֵינַי vor meinen Augen weg Jes 1, 16, daher bei den Verbis der Entfernung Jon 2, 5. Ps 38, 12, des Weggehens Pr 14, 7 (wo מִנֶּגֶד לְ steht), des Verbergens Jer 16, 17. Ri 9, 17: *er warf sein Leben* מִנֶּגֶד von sich *hinweg.* *b*) vor 1 S 26, 20, gegenüber, und zwar *adv.* Gn 21, 16: *sie setzte sich* מִנֶּגֶד *gegenüber.* Nu 2, 2. 2 K 2, 7. 15. Wenn das Gegenüber hervorgehoben werden soll, steht מִנֶּגֶד mit vorausgeschicktem לְ: לְךָ מִנֶּגֶד *dir gegenüber* Dt 28, 66. — *c*) gegen, wider, und *adv.* dagegen, dawider. הִתְיַצֵּב מִנֶּגֶד sich dagegen setzen 2 S 18, 13. Mit folg. לְ: מִנֶּגֶד לְ *Praep.* gegen etwas Ri 20, 34.

נָגַהּ (Wz. נג, s. zu נגע) wie syr. ܢܓܗ scheinen, leuchten, strahlen Jes 9, 1. Hi 22, 28. 18, 5.†

Hiph. 1) leuchten lassen Jes 13, 10. 2) erleuchten, hell machen Ps 18, 29. 2 S 22, 29.† — Davon

נֹגַהּ *f.* (Hab 3, 4) 1) heller Schein, Glanz, namentlich des Feuers Jes 4, 5; der Sonne 2 S 23, 4; des Mondes Jes 60, 19; des Schwertes Hab 3, 11; von dem Lichtglanze, welchen die Herrlichkeit Jahves (כְּבוֹד יְהוָה) verbreitet Ez 10, 4. Hab 3, 4. Ps 18, 13. 2) *N. pr.* eines Sohnes von David 1 Chr 3, 7. 14, 6.†

נֹגַהּ* *st. emphat.* נָגְהָא *chald.* Licht. Dn 6, 20: בִּנְגְהָא *bei Licht.*†

נְגֹהָה* Glanz, Schein. *Pl.* נְגֹהוֹת Aufhellungen, Lichtesanbruch Jes 59, 9.†

נָגַח (Wz. נג, s. zu נגע) *impf.* יִגַּח stossen (von gehörnten Tieren) Ex 21, 28. 31 f.†

Pi. dass. Ez 34, 21. Dn 8, 4, bildlich von einem Sieger, welcher die Völker vor sich niederstreckt Dt 33, 17. 1 K 22, 11. Ps 44, 6. 2 Ch 18, 10.†

Hithpa. eig. sich stossen, daher: Krieg führen mit jem. Dn 11, 40 (im Chald. dass.).†

נַגָּח *m.* stössig Ex 21, 29. 36.†

נָגִיד *m.* eig. der Hohe (vgl. נֶגֶד), dah. 1) Fürst (ar. نَجِيد) 1 S 13, 14. 2 S 6, 21. 7, 8. 1 K 1, 35. 14, 7. Pl. Fürsten Hi 29, 10. Ps 76, 13. 2) überh. Vorsteher, z. B. über den Tempel 1 Ch 9, 11. 2 Ch 31, 13; über den Palast 2 Ch 28, 7; von Kriegsanführern 1 Ch 13, 1. 2 Ch 32, 21. 3) übertr. auf Adel der Gesinnung: *Pl. neutr.* נְגִידִים Edles, Ideales Pr 8, 6.

נְגִינָה* (v. נָגַן) *f.* 1) Saitenspiel Thr 5, 14. Jes 38, 20. 2) Saiteninstrument. So in den Überschriften von Ps 4. 6. 54. 55. 67. 76. 3) Gesang zum Saitenspiel Ps 77, 7. Insbes. Spottlied Thr 3, 14. Hi 30, 9.

נָגַל* (Wz. נג, s. zu נגע) im Ar. نجل stossen, werfen, stechen.
Derivat: מַגָּל.

נָגַן (Wz. נג, s. zu נגע) eig. berühren, insbes. die Saiten rühren, *pulsare fides.* In *Kal* Part. נֹגְנִים Ps 68, 26.†
Pi. נִגֵּן dass. 1 S 16, 16. 17. 18. 23. 2 K 3, 15. Ps 33, 3: הֵיטִיבוּ נַגֵּן *rühret bass die Saiten.* Jes 23, 16. (Im Chald. dass.).
Derivate: מַנְגִּינָה, נְגִינָה.

נָגַע, Wz. נג (vw. נך, s. zu נכה; und נק, s. zu נקק) m. d. GB. stossen, schlagen: so in נגח, נגע, נגל, נגף; dah. drängen, treiben (נגשׂ; viell. נהג); oder berühren, anstossen (נגשׁ); die Saiten (be)rühren, spielen (נגן). Vgl. ar. نَجَعَ vorwärtsstossen, نجل stossen, fortstossen, نجه zurückstossen, نجش auftreiben, نجر vorwärtstreiben, نجا jem. durchs böse Auge treffen; *intr.* نجّ, نجا vorwärtsstossen = eilen, نجم hervorkommen, نَجِذَ von Angst bedrängt werden. Zur Wz. נג gehören vielleicht auch نجد u. نجر (vgl. hebr. נגד u. נגר) eig. ziehen, dah. teils leiten, führen, teils gehen (vgl. unser intr. *ziehen*), fliessen; ar. نجد würde dann eig. „emporziehen, in die Höhe ziehen“ bed. (Fl.), s. zu נָגַד; weiter נגה hervorstossen, d. h. strahlen, leuchten, scheinen, und נגב austrocknen; endlich auch נָהַג (s. d.), eig. auch „treiben“.
Kal, impf. יִגַּע *inf.* נְגֹעַ mit *Suff.* נָגְעוֹ, auch גַּעַת. — 1) schlagen, stossen, mit בְּ Gn 32, 26. 33. Hi 1, 19, daher von Gott, der jemand mit Plagen belegt 1 S 6, 9. Hi 19, 21. *Part. pass.* נָגוּעַ geschlagen, von Gott gestraft Ps 73, 14. Jes 53, 4, übertragen: treffen (von einem schädlichen Winde) Ez 17, 10. Daher wie bei מָחָה: — 2) berühren, anfassen, anrühren, gew. mit בְּ Gn 3, 3. Lv 5, 3. 6, 11, seltener mit עַל Jes 6, 7. Dn 10, 16, und mit אֶל Nu 4, 15. Hgg 2, 12. Berühren steht dann auch *a*) f. antasten, Leid anthun Gn 26, 11: הַנֹּגֵעַ בָּאִישׁ הַזֶּה וּבְאִשְׁתּוֹ *wer diesen Mann und sein Weib antastet.* V. 29. Jos 9, 19. *b*) ein Weib berühren, von der Beiwohnung Pr 6, 29, mit אֶל Gn 20, 6. *c*) mit לֵב das Herz rühren 1 S 10, 26. 3) etwas berühren, örtlich gebraucht f. daran reichen, hinreichen bis an etwas, mit בְּ Hos 4, 2, mit עַד Mi 1, 9. Jes 16, 8. Jer 4, 10, mit אֶל Jer 51, 9, עַל Ri 20, 34. 41. Vgl. Hi 4, 5. 5, 19. 4) hingelangen zu einer Person oder Sache, mit בְּ 2 S 5, 8, mit אֶל Jon 3, 6. Dn 9, 21. *Absol.* ankommen Esr 3, 1. Neh 7, 73. Vgl. הִגִּיעַ.
Niph. geschlagen werden (von einem Heere) Jos 8, 15.†
Pi. schlagen, wie Kal *no.* 1, insbes. von göttlichen Strafen (vgl. נָכָה, נָגַף) Gn 12, 17. 2 K 15, 5. 2 Ch 26, 20. *Pu. pass.* Ps 73, 5.†
Hiph. impf. cons. וַיַּגַּע 1) *causat.* von Kal *no.* 2 u. 3 berühren machen, besonders in der Phrase: הִגִּיעַ לָאָרֶץ, עַד־עָפָר die Erde, den Staub berühren machen, d. h. zur Erde niederwerfen, vom Zerstören der Gebäude gebraucht Jes 25, 12. 26, 5. Thr 2, 2. Bloss von örtlicher Berührung durch Anreihung mit בְּ Jes 5, 8: *wehe denen, die Haus an Hauss stossen lassen,* d. h. sich in den Besitz aller Häuser setzen. Mit לְ Ex 4, 25, mit אֶל Ex 12, 22, mit עַל Jes 6, 7: *und liess rühren* (die glühende Kohle) *an meinen Mund.* — 3) wie Kal *no.* 3 an etwas reichen, mit לְ Gn 28, 12, mit עַד Jes 8, 8; betreffen (von Glück oder Unglück) Koh 8, 14. Esth 9, 26, mit אֶל. — Meine Hand erreicht etwas, für: sie erwirbt, besitzt es Lv 5, 7. Vgl. מָצָא *no.* 2. 4) s. v. a. Kal *no.* 4, gelangen, mit עַד Ps 107, 18, mit אֶל 1 S 14, 9. Auch: zu etwas kommen, dazu gelangen. Esth 4, 14: הִגַּעַתְּ לַמַּלְכוּת *du gelangst zur königlichen Herrschaft.* Absolut: herbeikommen, von Personen Esth 6, 14, bes. von der Zeit Ez 7, 12. Koh 12, 1.

נֶגַע *m.* mit *Suff.* נִגְעוֹ Pl. נְגָעִים, נִגְעֵי 1) Schlag, Streich, auch *coll.* Schläge Pr 6, 33. Dt 17, 8. 21, 5. Am häufigsten von Schlägen Gottes Gn 12, 17. Ex 11, 1, besonders der Plage des Aussatzes (נֶגַע הַצָּרַעַת). 2) Mal an der Haut, sei es Flecken, Schorf, Grind od. dgl. Lv 13, 3 (vgl. V. 2). 5. 6. 29. 30. 42, daher נֶגַע הַנֶּתֶק Grindmal V. 31, נֶגַע הַצָּרַעַת Aussatzmal V. 3. 9. 20. 25, und ohne צָרַעַת V. 22 Aussatzmal, auch von dem Aussatze an Kleidern 13, 47 und an Wänden 14, 34 ff. Dah. die mit einem Male behaftete Person V. 4. 12. 13. 17. 31: נֶגַע הַנֶּתֶק der mit einem Grind Behaftete. V. 50 ist es das mit dem Aussatze befleckte Kleid.

נָגַף (Wz. נג, s. zu נגע), äth. *naǵafa; impf.* יִגֹּף 1) schlagen. Insbes. von Jahve, der eine Plage über Personen oder Länder verhängt 2 Ch 21, 18. Ex 7, 27 (vgl. 8, 2), oder einen erschlägt 1 S 25, 38. Ps 89, 24. — Einige Mal von Jahve, insofern er das Volk von seinen Feinden schlagen lässt. 1 S 4, 3: *warum hat uns Jahve heute geschlagen vor den Philistern?* Ri 20, 35. 2 Ch 13, 15. 21, 14. Vgl. *Niph.* 2) stossen Ex 21, 22, selbst vom Hornvieh 21, 35. 3) anstossen (mit dem Fusse), straucheln Pr 3, 23. Ps 91, 12.

Niph. נִגַּף geschlagen werden (von einem Heere) Ri 20, 36. 1 S 4, 10. Gew. mit לִפְנֵי 1 S 4, 2: *Israel ward geschlagen von den Philistern.* Lv 26, 17.

Hithpa. sich stossen (von dem Fusse) Jer 13, 16.† Vgl. Kal *no.* 3.

Derivate: מַגֵּפָה und

נֶגֶף *m.* 1) Plage, von Gott verhängte Strafe, insbes. Sterben unter dem Volke Ex 12, 13. 30, 12. 2) Anstoss Jes 8, 14.

נָגַר in Kal ungebr., eig. fliessen (aram. נְגַר ziehen und fliessen). Vgl. מָגַר und גָּרַר, aber auch Wz. נג unter נגע.

Niph. 1) ausgegossen sein, fliessen, zerfliessen 2 S 14, 14; Thr 3, 49: עֵינִי נִגְּרָה *mein Auge ergiesst sich* (in Thränen). Hi 20, 28: *fortwandern muss das Erworbene seines Hauses,* נִגָּרוֹת בְּיוֹם אַפּוֹ *Zerrinnendes am Tage seines* (Gottes) *Zornes.* 2) ausgestreckt sein Ps 77, 3.†

Hiph. הִגִּיר 1) ausgiessen Ps 75, 9. 2) herabstürzen (Steine von einem Berge) Mi 1, 6. 3) trop. hingeben, übergeben, preisgeben, in der Phrase: הִגִּיר פ׳ עַל־יְדֵי חֶרֶב jemanden dem Schwerte überliefern Ez 35, 5. Jer 18, 21. Ez 63, 11. Falsch gew. *fundere per manus gladii.*†

Hoph. ausgegossen, herabgestürzt werden (vom Wasser) Mi 1, 4.†

נָגַשׂ (Wz. נג, s. zu נגע) *impf.* יִגֹּשׂ (einmal יִנְגּשׂ Jes 58, 3) drängen, treiben 1) zur Arbeit antreiben Jes 58, 3. Dah. נוֹגֵשׂ Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit treibt Ex 3, 7. Hi 3, 18, auch mit בְּ dah. נֹגֵשׂ בּוֹ Jes 9, 3. Auch: Treiber (der Tiere) Hi 39, 7. 2) den Schuldner drängen, mahnen Dt 15, 2. 3, vom Eintreiben des Tributs, mit dopp. *Acc.* 2 K 23, 35, Dah. נוֹגֵשׂ Dn 11, 20 Tributeinnehmer. 3) ein beherrschtes Volk drücken, aber auch überh. beherrschen. Part. נוֹגֵשׂ Herrscher Jes 3, 12. 14, 2. 60, 17. Sach 10, 4. (So im Äthiop. ንጉሥ: König.)

Niph. נִגַּשׂ 1) gedrängt werden (vom Feinde) 1 S 13, 6, sich gegens. drängen Jes 3, 5. 2) gepeinigt, gemisshandelt werden Jes 53, 7. 3) abgetrieben, ermüdet sein, vom Kriegsvolke 1 S 14, 24.†

נָגַשׁ (Wz. נג, s. zu נגע) *impf.* יִגַּשׁ *imp.* גַּשׁ, גְּשָׁה, auch גֶּשׁ (Gn 19, 9), *inf.* גֶּשֶׁת. Das *Perf. Kal* ist nicht gebräuchlich; statt dessen wird das *Perf. Niph.* נִגַּשׁ gebraucht, Gn 33, 7. Ex 20, 21. Jes 29, 13.

1) berühren, mit בְּ Hi 41, 8 von den Schilden des Krokodils: אֶחָד בְּאֶחָד יִגַּשׁוּ *eins ans andere rühren sie* d. h. fügen sie sich; Am 9, 13: *da reicht der Pflüger an den Schnitter.*

2) hinzutreten, sich nähern Gn 27, 21. 26. 29, 10, am häufigsten mit אֶל des Objekts Gn 27, 22, mit לְ Ri 20, 23, mit עַד Gn 33, 3, mit עַל Ez 44, 13, mit בְּ Jes 65, 5, mit d. *Acc.* Nu 4, 19: בְּגִשְׁתָּם אֶת־קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים *wenn sie*

sich dem Allerheiligsten nähern. 1 S 9, 18. Insbes. *a*) dem Weibe nahen, von ehelicher Umarmung Ex 19, 15. Vgl. קָרַב. *b*) Jahve nahen, von den Priestern Ex 30, 20. Ez 44, 13, von den Frommen, die sich zu ihm wenden Jes 29, 13.

3) seltener auch von dem Fortrücken in entgegengesetzter Richtung: zurücktreten (wie קָרַב 2 K 16, 14. Jes 65, 5), Gn 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt zurück!* zurück da! Jes 49, 20: גְּשָׁה־לִּי *rücke mir hin,* d. h. mache mir Platz. So bed. סוּר je nach der Richtungsangabe zurückweichen und herzugehen.

Hiph. הִגִּישׁ 1) causat. hinzu-, herzuführen Gn 48, 10. 13. Jes 45, 21, jem. vor Gericht führen: הִגּ׳ אֶל־הָאֱלֹהִים Ex 21, 6; herbeibringen, darbringen (von Sachen) Gn 27, 25. 2 S 13, 11. 17, 29. Hi 40, 19. Jes 41, 21, insbes. von Opfern Am 5, 25. 2) seltener wie Kal: herannahen Am 9, 10. *Hoph.* הֻגַּשׁ *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 S 3, 34. Mal 1, 11.

Hithpa. sich nähern Jes 45, 20.

נֵד (v. נדד) *m.* aufgetürmter Haufen, Damm (ar. نَدّ). So 1) von den aufgetürmten Wogen des Meeres. Ps 33, 7: כֹּנֵס כַּנֵּד מֵי הַיָּם *er sammelt wie Haufen die Gewässer des Meeres.* Ähnlich Jos 3, 13. 16: *da standen die Gewässer, welche von oben herab kamen,* נֵד אֶחָד wie *ein Damm.* In ders. Verbindung Ex 15, 8 (s. zu dieser St. Hupfeld, Pss. 2. A. II, 241 f.). Ps 78, 13. Dasselbe ist Ex 14, 22 durch חוֹמָה Mauer ausgedrückt. Vgl. Virgil. 4, 316. 2) von Garbenhaufen Jes 17, 11: נֵד קָצִיר *ein Erntehaufen.*†

נָדָא (Wz. נד, s. zu נדד) s. v. a. נָדָה (s. d.) 2 K 17, 21 Kt.†, l. וַיַּדָּא als *Hi.* weichen machen, od. wegtreiben, entfernen. Das Keri וַיַּדַּח ist gleichbedeutend und eine gute Glosse.

נָדַב (Wz. נד, s. zu נדד) 1) antreiben, bewegen zu etwas (ar. نَدَبَ). Nur in der Verbindung Ex 25, 2: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר יִדְּבֶנּוּ לִבּוֹ *ein jeder, den sein Herz dazu treibt,* d. h. der es gern, freiwillig thut. 35, 21. 29. 2) intrans. wie das ar. نَدُبَ leicht anzutreiben s., für (edle) Antriebe empfänglich s., bereitwillig od. edelgesinnt s. Davon נָדִיב.

Hithpa. 1) sich selbst antreiben, sich willig beweisen Neh 11, 2, insbes. zum Kriegsdienst Ri 5, 2. 9, vgl. Ps 110, 3, zum Tempeldienst 2 Ch 17, 16. 2) freiwillig, willig geben, eine freiwillige Gabe bringen 1 Ch 29, 9. 14. 17. Esr 1, 6. 2, 68. 3, 5.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: נָדִיב, נְדִיבָה und das *N. pr.* נוֹדָב.

נְדַב *chald. Ithpa.* s. v. a. das hebr. 1) willig sein zu etwas, mit לְ, Esr 7, 13. 2) freiwillig geben. Esr 7, 15. 16. Ebend. הִתְנַדָּבוּת das freiwillig Gegebene, aram. Infinitiv.†

נָדָב (freigebig, edel) *N. pr. m.* 1) König von Israel, Sohn Jerobeams I. 1 K 14, 20. 15, 25 ff. 2) Sohn Ahrons Ex 6, 23. 24, 1 u. ö. 3) 1 Ch 2, 28. 30. 4) 8, 30. 9, 36.

נְדָבָה *f.* 1) innerer Antrieb zu etwas. Dah. בִּנְדָבָה freiwillig, gern Nu 15, 3. Ps 54, 8, und ohne בְּ Dt 23, 24. Hos 14, 5. — Ps 110, 3: עַמְּךָ נְדָבוֹת *dein Volk ist ganz und gar Freiwilligkeit,* bereitwilligst zur Heerfolge. 2) freiwillige Gabe, bes. freiwilliges Opfer, im Gegensatz von נֶדֶר gelobtes Opfer Ex 35, 29. Lv 22, 23: נְדָבָה תַּעֲשֶׂה אֹתוֹ *als etwas Freiwilliges kannst du es opfern.* Auch: Geschenk für den Tempel Esr 1, 4 vgl. V. 7. Wer gern giebt, giebt auch reichlich, daher 3) *largitas.* Ps 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת reichlicher Regen, *pluvia larga.*

נְדַבְיָה (Jahve treibt an) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 18.†

נִדְבָּךְ *m. chald.* Steinlage, Bauschicht Esr 6, 4.† Im Talmud. auch מִדְבָּךְ, dah. ar. مِدْمَاك. Stw.: דְּבַךְ, wahrsch. s. v. a. דְּבַק.

נָדַד, Wz. נד m. d. GB. stossen, fortstossen (vgl. נח zu נחר und נס zu נסס I), deutlich ersichtlich in hebr. נדא, נדה, נדב, נדח, נדף, ar. نَدَّ, äth. ነድአ: treiben, forttreiben. Diese GB. geht dann über auf „heftig (stossweise) bewegen“ (z. B.

vom Kopfe: ihn schütteln, נוד; oder allgemeiner in נדד), oder „scheu, flüchtig sein, umherschweifen“ u. s. w. (in נדד, נוד).

Kal Perf. נָדְדוּ *inf.* נְדֹד *impf.* יִדֹּד und יִדַּד 1) *trans.* bewegen, z. B. die Flügel Jes 10, 14. 2) sich hin und her bewegen, umherirren, schweifen, von einem Vogel Pr 27, 8. Jes 16, 2, von Menschen Hi 15, 23. Part. נֹדֵד der umherirrende Flüchtling Jes 16, 3. 21, 14. Jer 49, 5, 3) am häufigsten: entweichen Ps 31, 12. 55, 8. 68, 13, von einem Vogel: wegfliegen Jer 4, 25. 9, 9. Dah. 4) allg. entfernen, s. v. a. נִדָּה *Pi.* Derivat: נִדָּה.

Poal נוֹדַד entfliehen, davonfliegen Nah 3, 17.†

Hiph. הֵנֵד verscheuchen, verjagen Hi 18, 18.† *Hoph.* הֻנַּד weggeworfen werden 2 S 23, 6, und mit assimilierter Form *impf.* יֻדַּד verscheucht werden, fliehen müssen Hi 20, 8.†

Hithpo. sich flüchten Ps 64, 9.† So Ges., Ewald, Hitzig. Andere: sich (d. h. den Kopf) schütteln, als *Hithpal.* von נוד, s. d.

Derivate: נֵד, נְדֻדִים, נִדָּה.

נְדַד *chald.* 3. *f. perf.* נַדַּת fliehen Dn 6, 19.†

נְדֻדִים *m. pl.* das Sichumherwerfen eines Schlaflosen auf dem Lager Hi 7, 4.†

נָדָה (ar. نَدَا und نَدِيَ; Wz. נד, s. zu נדד) eig. stossen (s. *Pi.*), dah., bes. im Chald., auch sprengen (fortstossen), besprengt, benetzt, nass sein (نَدِيَ), hebr. übtr. auf freigebig sein (in נֵדֶה und נָדָן II). Im Semit. gilt die „freigebige“ Hand für „nass“.

Pi. נִדָּה 1) entfernen, mit לְ Am 6, 3. 2) ausstossen, ausschliessen Jes 66, 5. Vgl. נָדַד *no.* 4 (rabbin. נִדּוּי Exkommunikation, temporärer Bann).†

נֵדֶה *m.* reichliches Geschenk, vom Buhlerlohne Ez 16, 33.†

נִדָּה (v. נָדַד) *f.* Unreinigkeit (eig. das was entfernt wird oder zu entfernen ist) Sach 13, 1. מֵי הַנִּדָּה Wasser der Unreinigkeit, d. h. womit das Unreine gereinigt wird Nu 19, 9. 13. 20. 21. Dah. etwas Abscheuliches, Hässliches, Unreines, im phys. und moralischen Sinne. Insbes. 1) Unreinigkeit des weiblichen Blutflusses Lv 12, 2. 15, 19. 20. Dah. der monatliche (Lv 15, 24) oder krankhafte (15, 25) Blutfluss selbst. 2) vom Greuel des Götzendienstes, im Gegens. des Heiligen 2 Ch 29, 5. Esr 9, 11. Thr 1, 17. 3) von Blutschande Lv 20, 21.

נָדַח (Wz. נד, s. zu נדד; oder דח, s. zu דחה) *impf.* יִדַּח, *inf.* נְדֹחַ 1) stossen, verstossen 2 S 14, 14. 2) *immittere* (securim) Dt 20, 19.

Hiph. הִדִּיחַ 1) stossen, stürzen Ps 5, 11. 62, 5. 2) verstossen, vertreiben 2 Ch 13, 9. Dt 30, 1. Jer 8, 3. Jo 2, 20. Vom Zerstreuen einer Herde Jer 23, 2. 50, 17. 3) jem. wozu verführen Dt 13, 14. Pr 7, 21, mit מִן von etwas abbringen Dt 13, 6. 11. 4) (Unglück) über jemanden bringen, mit עַל 2 S 15, 14.

Hoph. part. מֻדָּח verscheucht Jes 13, 14.†

Niph. נִדַּח 1) *pass.* von *Hiph. no.* 2 verstossen, vertrieben sein, oder werden. Jer 40, 12. Part. נִדָּח der Verstossene, Flüchtling Jes 16, 3. 4. 27, 13. Auch *collect.* Dt 30, 4. Neh 1, 9. Ebenso das *Fem.* נִדָּחָה Mi 4, 6. Zeph 3, 19. Mit *Suff.* נִדָּחוֹ der von ihm Verstossene 2 S 14, 13. — Trop. Hi 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Rettung ist von mir verscheucht.* Vom Vieh: zerstreut herumirren Dt 22, 1. Ez 34, 4. 16. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 3 verführt werden, sich verführen lassen Dt 4, 19. 30, 17. 3) *immitti, impelli* (s. Kal *no.* 2) Dt 19, 5: *wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, Holz zu hauen* וְנִדְּחָה יָדוֹ בַגַּרְזֶן לִכְרֹת הָעֵץ *und seine Hand holt aus mit der Axt, um den Baum zu fällen.* Eig. *impellitur* oder *impellit se manus cum securi.*

Pu. verstossen sein Jes 8, 22: אֲפֵלָה מְנֻדָּח *in die Finsternis verstossen.* Vgl. Jer 23, 12.†

Derivat: מַדּוּחִים.

נָדִיב (v. נָדַב) *m.* 1) bereitwillig, insbes. zum Geben. Meistens in der Verbindung: נְדִיב לִבּוֹ Ex 35, 5. 22. 2 Ch 29, 31 (s. נָדַב Kal u. Hithpa.). 2) freigebig Pr 19, 6. 3) edel, edelgesinnt,

wie denn Freigebigkeit und Adel der Gesinnung dem Morgenländer unzertrennliche Begriffe sind, Pr 17, 7. 26. Jes 32, 5 und 8: נָדִיב נְדִיבוֹת יָעָץ *der Edle sinnet auf Edles.* 4) *Subst.* der Edle von Stande, Fürst Hi 34, 18. Ps 107, 40. 103, 8. Doch auch im üblen Sinne: Tyrann Hi 21, 28. Jes 13, 2, vgl. מֹשְׁלִים. — In der Bdtg. edel und der Edle gleicht חֹר und נָגִיד, nur geht hier der Begriff vom Adel der Gesinnung aus und wird auf edeln Stand übertragen; in jenen beiden umgekehrt.

נְדִיבָה *f.* 1) Adel, Hoheit Hi 30, 15. 2) Willigkeit Ps 51, 14: *Geist der Willigkeit,* der willig zum Guten ist.†

נדן* angebliches St. zu נָדָן u. נִדְנֶה Scheide. Dietrich vermutete als GB. sich ausdehnen, schwellen und glaubt diese Bedeutungswendung der Wz. נד auch in ندا, ندح finden zu dürfen.

נָדָן *m.* I) Scheide 1 Ch 21, 27. S. נִדְנֶה. II) s. v. a. נֵדֶה reichliches Geschenk, Buhlerlohn Ez 16, 33. Stw. נָדָה, das ן ist Bildungsbuchstabe. Demgemäss liest *cod.* 409 bei *de Rossi* נְדָיִךְ statt נְדָנַיִךְ.

נְדָן* *m. chald.* Scheide. Ebenso im Targ.: נְדַן und נִדְנָה, auch לְדַן, לִדְנָא (mit Dissimilierung des ן zu ל, wie syr. ܢܒܙܐ neben hebr. נתן). Die Herkunft des Wortes ist dunkel. Es wird nur gebr. vom Körper als der Scheide (Hülle) der Seele (vgl. Hi 27, 8). Dn 7, 15: *mir ward der Geist betrübt* בְּגוֹ נִדְנֶה *in seinem Körper* (נִדְנֶה f. נִדְנֵהּ beim distinktiven Accent, s. Hitz. z. St.). Dasselbe Bild gebraucht *Plin. H. N.* 7, 52 s. 53; und s. Lengerke, Dn 342. Delitzsch, Bibl. Psych. 227.

נָדַף (Wz. נד, s. zu נדד) *impf.* יִנְדֹּף Ps 68, 3 und יִדֹּף 1) auseinander treiben, *dispellere,* z. B. Spreu, Stoppeln, Rauch Ps 1, 4. 68, 3. 2) vertreiben, in die Flucht jagen, besiegen Hi 32, 13.†

Niph. נִדַּף *pass.* von *no.* 1 Jes 19, 17. 41, 2. Ps 68, 3. עָלֶה נִדָּף ein verwehtes, vom Winde umhergetriebenes Blatt Lv 26, 36. Hi 13, 25. Pr 21, 6: הֶבֶל נִדָּף *verwehender Hauch. Inf. constr.* הִנָּדֵף (aus הִנָּדֵף) Ps 68, 3.†

נָדַר *impf.* יִדֹּר, וַיִּדַּר, וַתִּדֹּר 1 S 1, 11 geloben, ein Gelübde thun, etwas zu thun. Mit d. *Dat.* d. P. Gn 31, 13. Dt 23, 24. Häufig נָדַר נֶדֶר *vovere votum* Gn 28, 20. Ri 11, 39. 2 S 15, 8. — Vw. ist ar. نذر (נזר, wovon נָזִיר) sich absondern, نذر *sq.* ب sich vor etwas hüten, wonach نذر = נֶדֶר eig. das sogen. אֱסָר (אִסָּר), Enthaltungsgelübde.

נֶדֶר und **נֵדֶר** mit *Suff.* נִדְרִי Pl. נְדָרִים, נִדְרֵי *m.* 1) Gelübde. נָדַר נְדָרִים *vovere votum,* s. oben. שִׁלֵּם נְדָרִים Ps 22, 26, und עָשָׂה נְדָרִים Gelübde bezahlen, abtragen Ri 11, 39 (auch im Phöniz. *Inscr. Melit.* 1). Öfter auch von dem Gelübde des Dankes u. Lobes Ps 61, 6, da v. 9 vom täglichen Bezahlen desselben die Rede ist; so auch 50, 14. 65, 2. 2) gelobtes Opfer Lv 7, 16. Gegens. נְדָבָה freiwillige Gabe.

נֹהַּ *m.* Ez 7, 11†, nach den hebr. Auslegern: Klagegeschrei, f. נֹהַּ (nach der Form קֹדֶשׁ), von נָהָה. Aber nicht passend. Besser von נוּהַּ, ar. ناه hervorragen, prächtig sein: etwas Grosses, Schönes, Herrliches. *LXX. cod. Alex.:* ὡραϊσμός.

נָהַג ar. نَهَجَ, syr. ܢܗܓ, n. Fleischer m. d. GB. treiben (dann wäre die Wz. נג, s. zu נָגַע), die das Ar. in Redewendungen wie نَهَجَ الثَّوْبَ, نَهَجَ الطَّرِيقَ u. a. deutlich aufweist, ebenso das hebr. *Kal*; dann vom „Treiben des Atems“ (die Araber erklären نَهَجَ الرَّجُلُ بُهِرَ وَتَتَابَعَ نَفَسُهُ).

Kal 1) *trans.* treiben 2 K 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er treibt* (die Rosse) *unsinnig an,* jagt unsinnig. Dah. Vieh treiben Gn 31, 18. Ex 3, 1. 2 K 4, 24, mit בְּ Jes 11, 6 (metaph. Ps 80, 2); einen Wagen treiben (fahren) 2 S 6, 3 mit בְּ 1 Ch 13, 7, Gefangene wegtreiben 1 S 30, 2. Jes 20, 4. — 2) *intrans. egit,* etwas thun, *treiben,* handeln. Koh 2, 3: וְלִבִּי נֹהֵג בַּחָכְמָה *während mein Herz es trieb mit Weisheit.* In der Mischnasprache bed. נהג

geradezu sich führen, benehmen, gewöhnen, s. Delitzsch, HL. u. Koh. 202.

Pi. נִהַג *impf.* יְנַהֵג 1) keuchen, seufzen Nah 2, 8. 2) kausat. von Kal *no.* 2. Ex 14, 25: וַיְנַהֲגֵהוּ בִּכְבֵדֻת *und machte, dass er mit Schwierigkeit fuhr*, dass er kaum fahren konnte. 3) wie Kal *no.* 2 treiben, führen Dt 4, 27. 28, 37; herführen. Ex 10, 13: *und Jahve führte einen Ostwind in das Land.* Ps 78, 26, wegführen Gn 31, 26.

Derivat: מִנְהָג.

נָהָה, wie syr. u. äth. ܢܗܐ ein onomatop. St., wehklagen Ez 32, 18. Mi 2, 4: נָהָה נְהִי נִהְיָה *man klagt die Klage: es ist geschehen* um uns, *wird man sagen.*†

Niph. sich versammeln, wie im Chald. 1 S 7, 2: *das ganze Haus Israel versammelte sich hinter Jahve her*, d. h. alle vereinigten sich, Jahve zu folgen. So Ges., unter Vergleichung der RAn מַלֵּא הָלַךְ אַחֲרֵי יְהוָֹה und Verweisung auf זָעַק schreien *Niph. convocari, congregari.* Aber wohl richtiger: *sie klagten hinter Jahve her* (um seine Gnade zu erringen).†

Derivate: נְהִי, נִי und הִי.

נְהוֹר* *chald.* Licht Dn 2, 22 Keri†, wie im Chald. gewöhnlich. Das Kt. hat נְהִירָא (wie im Syr.). S. נָהַר *no.* 2.

נְהִי in *Pausa* נֶהִי (v. נָהָה) *m.* Klaglied Jer 9, 9. 17 ff. 31, 15. Am 5, 16: יוֹדְעֵי נֶהִי *des Klaggesangs Kundige.* Mi 2, 4.†

נְהִיר s. נְהוֹר.

נַהִירוּ (v. נְהַר *no.* 2) *chald.* Erleuchtung, Weisheit Dn 5, 11. 14.† Syr. dasselbe.

נָהַל in Kal ungebr. GB.: fliessen, wallen, gehen, verw. mit נָהַר *no. I.* und נַחַל Bach. Daher

Pi. נִהֵל *impf.* יְנַהֵל 1) gängeln, führen, geleiten 2 Ch 28, 15, gewöhnlich mit dem Nebenbegr. der Obhut und Fürsorge, insbes. vom Führen der Herde zum Tränkort (so ar. نَهِلَ, s. Hartmann, Pluriliteralbild. 22 f.); übertr. auf die Fürsorge Jahves für sein Volk und seine Frommen Ex 15, 13. Ps 23, 2: עַל־מֵי מְנֻחוֹת יְנַהֲלֵנִי *an stille Gewässer leitet er mich.* 31, 4. Jes 49, 10. 51, 18. Dah. 2) schützen 2 Ch 32, 22 (vgl. 1 Ch 22, 18) oder verpflegen, versorgen (eig. zu trinken geben) Gn 47, 17.

Hithpa. sich langsam fortbewegen, weiterziehen (wie Hartmann a. a. O. gut erklärt: eig. von einem مَنْهَل *Tränkort* zum anderen ziehen) Gn 33, 14.† — Davon

נַהֲלָל *N. pr.* s. נַהֲלֹל.

נַהֲלֹל *m.* 1) Trift (von נהל das Vieh treiben, wie מִדְבָּר) oder Tränkort (wie مَنْهَل i. S. von مَوْرِد) Jes 7, 19.† 2) *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Ri 1, 30, wofür Jos 19, 15. 21, 35 נַהֲלָל steht. Nach van de Velde, *Mem.* 335 *Maʿlûl* südwestlich von Nazareth (n. Conder *ʿAin Mâhil* nördl. v. Naz.).†

נָהַם (Wz. הם, s. zu המם) *impf.* יִנְהֹם 1) das eigentliche Wort vom Knurren (*fremitus*) des jungen Löwen (Pr 19, 12. 20, 2) Jes 5, 29, doch auch des Löwen überh. Pr 28, 15. Versch. von שָׁאַג brüllen. Dann 2) tosen, vom Tosen des Meeres Jes 5, 30, und vom Angstgestöhn des Leidenden Ez 24, 23. Pr 5, 11 (arab. u. syr. dass.)†. — Davon

נַהַם *m.* das Knurren (des jungen Löwen) Pr 19, 12. 20, 2†, und

נְהָמָה* *f. st. constr.* נַהֲמַת 1) das Tosen des Meeres Jes 5, 30. 2) das Gestöhn Ps 38, 9.†

נָהַק (vgl. נָאַק) *impf.* יִנְהַק, ein onomatop. St., *rudere*, vom Geschrei des hungrigen Esels Hi 6, 5, armen hungrigen Gesindels 30, 7 (im Chald. und Arab. dass.).

נָהַר (vw. נִיר u. viell. נהל) 1) eig. strömen, fliessen (so bes. im Arab.). Nur metaph. von Völkern Jes 2, 2: וְנָהֲרוּ אֵלָיו כָּל־הַגּוֹיִם *und es strömen zu ihm alle Völker.* Jer 31, 12. 51, 44: mit עַל Mi 4, 1. Derivv.: נָהָר u. מִנְהָרָה. 2) vom Ausströmen des Lichtes, dah. hell sein, leuchten (so bes. im Aram., vgl. ar. نَهَار Tag), trop. sich freuen, vom leuchtenden Angesichte (vgl. אוֹר) Ps 34, 6. Jes 60, 5.† — Derivate: נְהָרָה, נְהוֹר, נַהִירוּ.

נָהָר Pl. ־ים häufiger ־וֹת (*m.* Ps 93, 3) 1) Strömen, Strömung, z. B. des Meeres Jon 2, 4, der Bäche Hi 20, 17. — 2) Strom, Fluss (sehr häufig). Mit dem Genet. des Landes, worin er strömt, z. B. נְהַר מִצְרַיִם Fluss Ägyptens, d. i. der Nil Gn 15, 18, נַהֲרֵי כוּשׁ die Flüsse Äthiopiens Jes 18, 1, נַהֲרוֹת בָּבֶל Ps 137, 1; oder mit dem Eigennamen des Flusses im Genet. (statt der Apposition) als נְהַר פְּרָת der Fluss Euphrat Gn 15, 18. Letzterer Fluss heisst auch vorzugsweise הַנָּהָר Gn 31, 21. Ex 23, 31, auch הַנָּהָר הַגָּדוֹל der grosse Fluss Gn 15, 18, in der Poesie auch ohne Art. Jes 7, 20. Jer 2, 18. Ps 72, 8. Mi 7, 12. Jedoch ist unter נָהָר Jes 19, 5 der Nil zu verstehen. 3) in übertr. Bed. vom Strom der göttlichen Gnade Ps 46, 5.

Dual. נַהֲרַיִם (eig. von der Form נַהַר) die beiden Flüsse, d. i. Tigris und Euphrat, nur in der Verbindung: אֲרַם נַהֲרַיִם d. h. Mesopotamien, s. אֲרָם.

נְהַר *chald. m.* Strom Dn 7, 10. *St. emph.* נַהֲרָא, נַהֲרָה vom Euphrat Esr 4, 10. 5, 3 f. 6, 6 ff. 7, 21. 25.†

נְהָרָה *f.* Licht, Tageslicht Hi 3, 4.† S. נָהַר *no.* 2.

נוּא Das entsprechende ar. نَآءَ bed. eig. sich erheben unter einer schweren, drückenden Last (wie das vw. نَأَى), dah. geg. jem. sich erheben, ihm Opposition machen, sich weigern u. s. w. Daraus erklären sich sämtliche Bedd. des hebr. נוא; eine Verwandtschaft mit נוד, נוט, נוע, נום i. S. der GB. „nicken" (Frdr. Delitzsch) lässt sich nicht belegen. — Im *Kal* Nu 32, 7 Kt.† wo aber nach dem Keri u. nach V. 9. wahrsch. *Hiph.* zu lesen ist.

Hiph. הֵנִיא 1) sich weigern Ps 141, 5: *impf.* יָנִי; 36 *Codd.* (etymol. genauer) יָנִיא. 2) hindern, abhalten, zurückhalten. Nu 30, 6: אִם־הֵנִיא אָבִיהָ אֹתָהּ *wenn ihr Vater sie zurückhält.* V. 9. 12. Mit מִן abwendig machen von etwas Nu 32, 7. 9. 3) verhindern, (einen Plan) vereiteln Ps 33, 10. Deriv. תְּנוּאָה Entfremdung, Feindseligkeit.

נוּב (Wz. נב, s. zu נבב) eig. sich erheben, dah. 1) hervorquellen, hervorsprossen Ps 92, 15, und von strömender Rede Pr 10, 31. 2) anwachsen, zunehmen (vom Vermögen) Ps 62, 11. Vgl. מַרְבִּית.†

Pil. נוֹבֵב sprossen machen Sach 9, 17.† Derivate: נִיב, תְּנוּבָה, und die *Nomm. pr.* נֵיבַי, נְבוֹת.

נוֹב oder **נִיב** Jes 57, 19 Kt.† s. v. a. נִיב Gesproß, Frucht.

נוֹבַי Neh 10, 20 Kt. s. נֵיבַי.

נוּד (Wz. נד, s. zu נדד) 1) sich hin und her bewegen (wie im Arab.), vom wankenden Rohre 1 K 14, 15. Dah. als Flüchtling umherirren Jer 4, 1. Gn 4, 12. 14: נָע וָנָד *unstät und flüchtig.* Ps 56, 9; fliehen Ps 11, 1. Jer 49, 30.

2) mit dem *Dat.* jemanden bedauern, beklagen, wahrscheinlich vom Kopfschütteln, als Gestus des Bedauernden (vgl. Hi 16, 4, 5). *a*) in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, trösten, mit לְ Hi 2, 11. 42, 11. Jes 51, 19. Jer 15, 5. *b*) in Bezug auf einen Toten: ihn beklagen, betrauern Jer 16, 5. 22, 10.

Hiph. 1) *causat.* umherirren machen, verscheuchen, verjagen 2 K 21, 8. Ps 36, 12. 2) schütteln, mit בְּרֹאשׁ: den Kopf Jer 18, 16, vgl. Hi 16, 4.†

Hithp. הִתְנוֹדֵד 1) sich hin und her bewegen, schwanken Jes 24, 20. 2) sich schütteln, für: den Kopf schütteln Jer 48, 27. Auch Ps 64, 9 ziehen Einige hierher, s. zu נדד. 3) wehklagen Jer 31, 18.†

Derivate: נוֹד, נִיד, מָנוֹד.

נוּד *chald.* fliehen Dn 4, 11 (3. *f. impf.* תְּנֻד).†

נוֹד (v. נוּד: Flucht, Verbannung, vgl. Ps 56, 9) *N. pr.* einer Ostgegend, in welche Kain nach seiner Verbannung wanderte Gn 4, 16.†

נוֹדָב (Adel, s. נָדַב) *N. pr.* Sohn des Ismael 1 Ch 5, 19.†

נוה*, das ar. نَاهَ hoch, hervorragend sein; نَوَّهَ jem. (durch Lobpreis) erheben. St. zu נָוֶה, und vgl. נוא.

נָוָה, ar. نَوَى (vgl. נאה) m. d. GB. *tendere aliquo, petere aliquid,* etwas mit

Erfolg anstreben, spec. das Ziel der Wanderung, den Ort wo man bleibt und weilt. Wie daher نَوًى nicht nur die Reise, sondern auch das Reiseziel bedeutet (vgl. die RA. اِسْتَقَرَّ نَوَاهُمْ), so נָוָה geradezu wohnen. Nach Hartmann (Pluriliteralbild. 16) wären נוה, נאה, نوى, نأى sekundäre Stämme, aus אוה, أوى geb., m. d. GB. *flectere*, sich wohin wenden, vgl. bes. נָאֶה.

Kal, 1) wohnen, bleiben, bestehen Hab 2, 5†: גֶּבֶר יָהִיר וְלֹא יִנְוֶה *ein übermütiger Mann, der hat keinen Bestand.* 2) zweckentsprechend, angemessen, lieblich sein. Daher:

Hiph. loben, preisen, verherrlichen (eig. als angemessen, lieblich darstellen) Ex 15, 2.† *LXX.* δοξάσω αὐτόν. *Vulg. glorificabo eum.*

נָוֶה *constr.* נְוֵה, mit *Suff.* נָוְךָ, נָוֵהוּ, נְוֵהֶם *A) adj.* 1) wohnend. *Fem. cstr.* נְוַת בַּיִת die Bewohnerin des Hauses, οἰκουρός, Hausfrau Ps 68, 13. 2) lieblich, schön, nur *f.* נָוָה Jer 6, 2. *B) subst.* eig. Ort der Niederlassung, spec. für den Nomaden, dah. 1) Weide, Trift Hos 9, 13. Jes 35, 7. 65, 10. Jer 23, 3. 2) Wohnung, Aufenthalt der Menschen Jes 32, 18, Gottes Ex 15, 13. Statt des *pl. cstr.* wird נְאוֹת gebraucht, s. נָאָה.

נָוָה* *f.* des vor.; *cstr.* נְוַת, Pl. *cstr.* נְוֹת Zeph 2, 6, vgl. נָאָה. *A) adj.* s. נָוֶה *litt. A. B) subst.* 1) Weide, Aue, Trift Zeph 2, 6. Ps 23, 2. 65, 13. Jer 9, 9. 2) Wohnung Hi 8, 6. Jes 27, 10. Ps 74, 20. 83, 13. Thr 2, 2.

נוּחַ (von der onomatop. Wz. נח, نح und نخ, s. zu נחם) *impf.* יָנוּחַ eig. Atem schöpfen, dah. 1) sich niederlassen, um zu ruhen (so in allen semit. Dial.; vgl. ar. نَاخَ sich niederlassen, vom Kamele, مُنَاخ Ort, wo die Kamele sich lagern). Insbes. von einem sich lagernden Heere Jes 7, 2. 19. 2 S 21, 10, einem Fliegen- oder Heuschreckenschwarme Jes 7, 19. Ex 10, 14, dann von leblosen Dingen, wie der Arche des Noah Gn 8, 4, der Bundeslade Nu 10, 36. Es steht *absol.* Nu a. a. O., mit בְּ Ex a. a. O., עַל Gn 8, 4. Metaph. vom Geiste Gottes, der sich auf jem. niederlässt Nu 11, 25. 26, vgl. Jes 11, 2.

2) ruhen, ausruhen, von der Arbeit Ex 20, 11. 23, 12. Dt 5, 14, von Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, mit מִן Hi 3, 26. Esth 9, 22. *Impers.* Hi 3, 12: אָז יָנוּחַ לִי *dann hätte ich Ruhe.* Jes 23, 12. Neh 9, 28. — Insbes. *a)* für: verweilen, wohnen. Koh 7, 9: *Unmut ruht im Schosse des Thoren.* Pr 14, 33. Ps 125, 3: *nicht wird des Frevels Scepter ruhen auf des Gerechten Los,* vgl. Jes 30, 32. *b)* für: schweigen 1 S 25, 9. Hab 3, 16.

Hiph. mit doppelter Form und Bedeutung: *A)* הֵנִיחַ 1) ruhen machen, ruhen lassen Ez 44, 30. Jes 30, 32. Gew. mit dem *Dat.* Ruhe verleihen Jes 28, 12. 14, 3. Am häufigsten von Jahve, der dem Volke durch den gesicherten Besitz Kanaans und die Besiegung der umliegenden Völker die erwünschte Ruhe schenkt. Ex 33, 14: וַהֲנִחֹתִי לָךְ *und ich will dich zur Ruhe führen.* Jos 1, 13. 15. Dt 3, 20. 12, 10: וְהֵנִיחַ לָכֶם מִכָּל־אֹיְבֵיכֶם מִסָּבִיב *und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden rings umher.* 25, 19. Jos 21, 41. Vgl. im N. T. καταπαύω, κατάπαυσις. Die RA. הֵנִיחַ חֲמָתוֹ בְּ bed. *seinen Zorn Ruhe finden,* d. i. sich stillen *lassen an* jem. od. etw. Ez 5, 13. 16, 42. 21, 22. 24, 13. Vgl. Sach 6, 8. — 2) niedersetzen, niederlassen Ez 37, 1. 40, 2 (die Hand) niedersenken Ex 17, 11.

Hoph. הוּנַח es wird Ruhe verliehen, mit dem *Dat.* Thr 5, 5.

B) הִנִּיחַ 1) *niedersetzen,* niederlegen, mit בְּ und אֶל des Ortes 1 K 13, 29. 31, insbes. zur Aufbewahrung Ez 42, 14. 44, 19, vor Jahve Nu 17, 22. Dt 26, 4. 10, sodann: (eine Statue) *setzen* 2 K 17, 29, jem. ins Gefängnis setzen Lv 24, 12. Nu 15, 34, in ein Land versetzen Gn 2, 15. Jes 14, 1.

2) stärker: nieder*werfen* Nu 19, 9. Jes 28, 2. Am 5, 7.

3) beruhigen, ruhen machen. Insbes. *a)* jem. Ruhe gönnen, gewähren, ihn in Ruhe lassen, mit dem *Acc.* Esth 3, 8, dah. ungestört, in Frieden lassen, m. d. *Acc.* הַנִּיחָה אֹתִי lass mich! Ri

16, 26, häufiger m. d. *Dat.* הַנִּיחָה לִּי Ex 32, 10. 2 K 23, 18. Hos 4, 17, mit folg. *Verb. finit.* 2 S 16, 11: הַנִּחוּ לוֹ וִיקַלֵּל *lasset ihn fluchen* (lasst ihn, dass er fluche). Dah. *b*) mit d. *Acc.* d. Pers. und *Gerundium* der Handlung: jem. dazu kommen *lassen*, dass er thue, dah. jem. etwas erlauben, verstatten Ps 105, 14. Koh 5, 11: אֵינֶנּוּ מַנִּיחַ לוֹ לִישׁוֹן (*die Sattheit*) *lässt ihn nicht schlafen.* 1 Ch 16, 21. Vgl. נָטַשׁ, und נָתַן in der Bedeutung: erlauben, ebenso konstruiert. *c*) jem. irgendwo *zurücklassen* Gn 42, 33. Ri 3, 1. 2 S 16, 21. *d*) etwas übrig lassen Ex 16, 23. 24. *e*) jem. loslassen, fahrenlassen Jer 14, 9. *f*) von etwas ablassen, mit מִן Koh 7, 18. 11, 6; m. d. *Acc.* etwas unterlassen (*missum facere*) Koh 10, 4: *Gelassenheit unterlässt grosse Vergehen,* d. i. macht sich ihrer nicht schuldig. And. geg. d. Zushg.: *beschwichtigt grosse Sünden. g*) etwas (durch Erbschaft) hinterlassen Ps 17, 14. Koh 2, 18.

Hoph. הֻנִּיחַ (zu הִנִּיחַ) niedergesetzt sein Sach 5, 11. *Part.* מֻנָּח übrig-, frei-, leergelassen Ez 41, 9.

Derivate: נַחַת, מְנוּחָה, מָנוֹחַ, הֲנָחָה, נִיחֹחַ, die *Nomm. pr.* מַנַּחַת, מָנוֹחַ, יָנוֹחַ, und

נֹחַ Ruhe Esth 9, 16 ff. M. *Suff.* נוּחֶךָ 2 Ch 6, 41.†

נוֹחָה (Ruhe) *N. pr.* Sohn des Benjamin 1 Ch 8, 2.†

נוּט (vw. m. נוּד, s. d.) wanken, s. v. a. מוּט, Ps 99, 1.† *LXX.* σαλευθήτω ἡ γῆ. *Vulg. moveatur terra.*

נָוִית s. נְיוֹת.

נְוָל* *chald. Pa.* נַוֵּל s. v. a. נִבֵּל beschmutzen, verunreinigen. Davon

נְוָלוּ *chald. f.* Esr 6, 11 und נְוָלִי Dn 2, 5. 3, 29 Misthaufen, Kloake (s. *Saad.* zu Esr *l. c.*). Daher Dn 2, 5: *und eure Häuser sollen zu Misthaufen* (Kloaken) *gemacht werden,* vgl. 2 K 10, 27.†

נוּם schlummern (vw. نَمَّ, נָאַם, نَاخَ; das Schlafen ist vom Blasen, Wehen des Atems benannt), insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Nah 3, 18. Jes 56, 10. Ps 76, 6. 121, 3 f. Jes 5, 27.† Im Ar. bed. نَامَ (äth. ኖመ:) schlafen, dagegen وَسِنَ schlummern, welchem im Hebr. יָשֵׁן entspricht.

Derivate: נוּמָה, תְּנוּמָה, u. das *N. pr.* יָנוּם.

נוּמָה *f.* Schlummer Pr 23, 21.†

נוּן (abgek. aus einem Reduplikationsstamm נאנא oder נונו, vgl. نَأَّ halbgekocht sein, נָא frisch, und zur Bildung לוּל) in *Niph.* (nach dem Keri) oder *Hiph.* (nach dem Kt.) *sobolescere,* nachwachsen. Ps 72, 17†: לִפְנֵי־שֶׁמֶשׁ יִנּוֹן שְׁמוֹ *so lange die Sonne steht, möge sein Name Sprossen treiben.* Derivat: נִין *soboles,* auch wahrsch. מָנוֹן. Vgl. auch das aram. נוּן Fisch (von der schnellen und zahlreichen Fortpflanzung benannt).

נוּן (Fisch, wie im Aram.) *N. pr.* von Josuas Vater Ex 33, 11. Nu 11, 28. Jos 1, 1 u. o. *LXX.* Ναυή (*NAYH* korrumpiert aus *NAYN*, später behielt man die korrumpierte Form, weil man sie sich durch *Nawi* Prophet deutete, dah. die Varianten Ναβή, Ναβί). Einmal נוֹן 1 Ch 7, 27.

נוּס (Wz. נס, s. zu נסס III) m. d. GB. zitternder Bewegung, dah. 1) forteilen, jagen, fliegen Jes 30, 16: עַל־סוּס נָנוּס *auf Rossen werden wir dahinjagen.* — 2) fliehen, mit מִן vor jem. oder etwas Jes 24, 18, מִפְּנֵי 2 S 23, 11, mit לִפְנֵי Dt 28, 25. Jos 7, 4. Lv 26, 36: וְנָסוּ מְנֻסַת־חֶרֶב *sie sollen fliehen wie vor dem Schwerte.* Ct 2, 17 und 4, 6 in Beschreibung des Abends: נָסוּ הַצְּלָלִים *die Schatten fliehen* f. werden lang, und verlieren sich dann. Von leblosen Dingen, z. B. den Wellen Ps 104, 7. Ein Mal steht נָס לוֹ *il s'enfuit* Jes 31, 8, vgl. den Art. לְ. 3) schimmern, blühen, dah. נִיסָן, assyr. *Nisanu,* der Blütenmonat.

Pil. נוֹסֵס jagen, treiben. Jes 59, 19: *ein bewegter Strom* רוּחַ יְהוָה נֹסְסָה בוֹ *den der Wind Jahves vorwärts treibt.*†

Hiph. הֵנִיס 1) in die Flucht treiben Dt 32, 30. 2) etwas in Sicherheit bringen, flüchten Ex 9, 20. Ri 6, 11.†

Über הִתְנוֹסֵס Ps 60, 6 s. zu נָסַס *no. II.*

Derivate: מָנוֹס, מְנוּסָה, נִיס.

נוּעַ 1) wanken, schwanken, zittern (ar. نَاعَ bewegt sein, *Conj. II.* schütteln), näher: *a*) von dem Wanken

(Taumeln) der Trunkenen Jes 24, 20. 29, 9. Ps 107, 27, der Blinden Thr 4, 14 (übertr. auf den Weg Pr 5, 6); *b*) vom Zittern der Blätter beim Winde Jes 7, 2, daher vom Zittern vor Furcht Jes a. a. O. (vgl. unser: zittern wie Espenlaub) 6, 4. 19, 1. Ex 20, 15; *c*) vom Schwanken (Baumeln) in der Schwebe befindlicher Gegenstände, Hi 28, 4 von den in den Schacht hinabhängenden Bergleuten: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen fern von Menschen, schweben.* Ri 9, 9: לָנוּעַ עַל־הָעֵצִים *um über den Bäumen zu schweben,* d. h. um die Bäume zu beherrschen. 11. 13; *d*) von der zitternden Bewegung der Lippen beim Leisereden 1 S 1, 13. — 2) sich umhertreiben, herumschweifen Am 4, 8. 8, 12. Thr 4, 14. 15. Jer 14, 10. Ps 59, 16 (Kt.). Vgl. נָדַד und נוּד.

Niph. pass. von *Hiph.* geschüttelt werden, von einem Fruchtbaume Nah 3, 12; von einem Siebe Am 9, 9.†

Hiph. Impf. apoc. יָנַע 1) in nickende, schwankende Bewegung setzen. הֵנִיעַ רֹאשׁ den Kopf schütteln, als Gestus des Spottes und der Schadenfreude Ps 22, 8. 109, 25. Thr 2, 15. 2 K 19, 21; mit בְּ Hi 16, 4: אָנִיעָה עֲלֵיכֶם בְּמוֹ רֹאשִׁי *ich könnte über euch mit dem Kopfe nicken,* euch schadenfroh verhöhnen, vgl. Jer 18, 16; die Hand schütteln Zeph 2, 15 (ebenfalls Gestus des Spottes); wie das Sieb schütteln Am 9, 9. 2) schwanken, zittern machen. Dn 10, 10: *und siehe! eine Hand berührte mich,* וַתְּנִיעֵנִי עַל־בִּרְכַּי וְכַפּוֹת יָדָי *und machte mich zittern auf meinen Knien und Händen,* d. h. und half mir, dem Hingestreckten, auf meine zitternden Knie und Hände. 3) beunruhigen 2 K 23, 18. 4) herumschweifen lassen, umtreiben, πλάζω Nu 32, 13. Ps 59, 12. 2 S 15, 20.†

Deriv.: מְנַעַנְעִים und die *Nmm. pr.* נֵעָה und נֹעָה.

נוֹעַדְיָה (mit Jahve zusammenkommend) *N. pr.* 1) *m.* Esr 8, 33. 2) *f.* Neh 6, 14.

נוּף I. Wz. נף (woher auch נאף, נפח, נפג, viell. נפח), stärkere Potenz der Wz. נב m. d. GB. sich erheben; so vom Aufkochen des Wassers oder Aufwallen des Zornes (نفث), vom Aufspringen, z. B. des Hasen (نفج, نفز), dann übh. vom Hervorgehen (vgl. die Bed. „sprossen" in Wz. נב), ar. نفج, vom Hervorbrechen des Windes (نفز, vgl. نفث); *transit.* hervorgehen lassen, hervorstossen, hervorbringen (so in نفص ein Wort rasch hervorbringen, نفث von der Schlange: ihr Gift ausspeien, نفّ die Erde besäen, vgl. zu נאף).

Kal, 1) sich erheben, hervortreten, wovon נוֹף Ps 48, 3. Vgl. ar. ناف. 2) emporheben und hin und her bewegen, z. B. die Hand (s. *Hiph.*), dah. 3) schwingen, besprengen, bewerfen (was mit Schwingen der Hand verbunden ist) Pr 7, 17: *ich habe besprengt mein Lager mit Myrrhe, Aloe und Zimmet.*†

Hiph. הֵנִיף 1) hin und her bewegen, schütteln, schwingen, als *a*) ein Sieb Jes 30, 28. *b*) die Hand, z. B. um ein Zeichen zu geben Jes 13, 2, häufiger mit עַל Geberde des Drohenden Jes 11, 15. 19, 16. Sach 2, 13. Hi 31, 21, auch: mit der Hand über etwas fahren 2 K 5, 11. *c*) einen Stock oder ein Werkzeug schwingen, regieren Jes 10, 15: אִם־יִתְגַּדֵּל הַמַּשּׂוֹר עַל־מְנִיפוֹ *darf sich die Säge rühmen gegen den, der sie zieht?* כְּהָנִיף שֵׁבֶט אֶת־מְרִימָיו *als ob der Stock den regierte, der ihn aufhebt?* Von der Sichel Dt 23, 26. Mit עַל Ex 20, 22. Jos 8, 31. *d*) am häufigsten von einem Widmungsritus, der sich mit gewissen Opfern, bes. den Heilsopfern (שְׁלָמִים), verband und in einem Hin- und Herbewegen gewisser Opferstücke (Luth. weben, dah. Webeopfer), bei den Heilsopfern der für die Priester bestimmten Stücke (Brustkern und rechter Schenkel des Tieres) bestand Lv 7, 30. 8, 27. 29. 9, 21. 10, 15. 14, 12. 24. 23, 11. 12. 20. Nu 5, 25. 6, 20. Bei den lebenden Opfertieren und der Weihe der Leviten wird man an ein Hin- und Herführen zu denken haben (was auch *Saadia* in der Übersetzung ausdrückt) Ex 35, 22. Nu 8, 11—21.

2) sprengen Ps 68, 10: *mit reich-*

lichem Regen besprengtest du dein Erbe (sodass נַחֲלָתְךָ gegen die Accente zum 1. Versglied gezogen wird).

Hoph. הוּנַף *pass.* von *no.* 1, *d.* Ex 29, 27.†

Pil. נוֹפֵף wie *Hiph. no.* 1: die Hand schwingen gegen etwas, als Geberde der Drohung Jes 10, 32.†

Derivate: תְּנוּפָה ,נֹפֶת ,נֶפֶת ,נָפָה u.

נוֹף *m.* Erhebung, Höhe (ar. نَوْف) Ps 48, 3†: *schön von Erhebung ist der Berg Zion*, d. i. lieblich erhebt er sich. Etymologisch verschieden ist נֹף Memphis.

נוֹצָה *f.* Schwungfeder, *penna* Ez 17, 3. 7. Hi 39, 13. Stw. נָצָה w. m. n. — Über Lv 1, 16 s. zu נֹצָה.†

נוּק saugen, s. v. a. יָנַק. Hiervon ist nach der überlieferten Punktation וַתְּנִיקֵהוּ abzuleiten: *und sie säugte ihn* Ex 2, 9.† Liest man וַתֵּינִקֵהוּ (Cod. Sam. ותיניקהו), so würde die Form zu ינק gehören.

נור* ar. نَارَ leuchten, verw. mit נָהַר *no. II.* Derivate im Hebr. sind: נִיר, נֵר, מְנֹרָה ,תַּנּוּר(?), *N. pr.* נֵרִיָּה.

נוּר *f. chald., st. emph.* נוּרָא Feuer Dn 3, 6. 11. 15. 17. 7, 9.

נוּשׁ syr. ܢܳܫ s. v. a. das häufigere אָנַשׁ krank sein (Wz. נש, s. zu נשא). Trop. von der Seele Ps 69, 21.†

נָזָה *impf. apoc.* יֵז und יִז 1) wie das ar. نزا springen, aufspringen (vor Freude und Schreck). 2) *trans.* von flüssigen Dingen: spritzen an etwas, und עַל ,אֶל Lv 6, 20. 2 K 9, 33. Jes 63, 3.†

Hiph. הִזָּה *impf. apoc.* יַז 1) aufspringen machen, vor Erstaunen, Jes 52, 15: כֵּן יַזֶּה גּוֹיִם רַבִּים *so wird er viele Völker aufspringen machen*, d. h. sie werden von Verwunderung vor ihm ergriffen aufbeben; parallel ist Jes 49, 7 (vgl. Thes. p. 868). *LXX.* οὕτω θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ' αὐτῷ, was schwerl. auf anderer Lesart beruht, sondern frei nach dem Zusammenhang übersetzt ist. And. er wird besprengen, d. i. entsündigen, welches aber keinen Ggs. zu שָׁמְמוּ giebt. 2) *trans.* sprengen, spritzen, mit עַל Ex 29, 21. Lv 4, 6. 5, 9. 14, 7, לִפְנֵי Lv 4, 17.

Deriv. *N. pr.* יִזִּיָּה.

נָזִיד (v. זִיד, s. Stade § 251) *m.* Gericht Gn 25, 29. 34. 2 K 4, 38—40. Hgg 2, 12.†

נָזִיר (v. נָזַר) *m.* eig. ausgesondert, dah. der Geweihte 1) Nasiräer. So hiessen diejenigen, welche gewisse Enthaltungsgelübde auf sich nahmen (s. Oehler, Bibl. Theol. § 135) Nu 6, 13 ff. Am 2, 11. 12. Thr 4, 7. Vollständiger: נְזִיר אֱלֹהִים ein Geweihter Gottes Ri 13, 5. 7. 16, 17. Weil der Nasiräer seine Haare nicht beschor, trop. von dem im Sabbath- und Jobeljahre nicht beschnittenen Weinstocke Lv 25, 5. 11. Vgl. im Lat. *herba virgo*, im Talmud בתולת שקמה *virgo sycomorus*, die Sycomore in der Zeit, wo ihr Gezweig noch nicht beschnitten ist. 2) Fürst Gn 49, 26. Dt 33, 16 von Joseph, so genannt *ob dignitatem, qua excellit, ab omnibus segregatus* (Calvin).

נָזַל *impf.* יִזַּל; ar. نَزَلَ (Wz. זל, زل, s. zu זלל); eig. niedergehen, herabkommen, herabfliessen, vgl. אָזַל weggehen. — *Kal* 1) rinnen, fliessen Nu 24, 7. Ps 147, 18. Part. *pl.* נוֹזְלִים die Rinnenden, eig. *epith. poët.* für: die Bäche Ex 15, 8. Jes 44, 3. Metaph. von der Rede Dt 32, 2: *es rinne wie Tau meine Rede;* von der Verbreitung von Wohlgerüchen Ct 4, 16. Mit dem *Acc.* (wie andere Verbb. des Fliessens, s. Ges. § 138, 2) etwas in Menge herabströmen (aktivisch). Jer 9, 17: וְעַפְעַפֵּינוּ יִזְּלוּ־מָיִם *und unsere Wimpern strömen Wasser.* Jes 45, 8. Hi 36, 28. — 2) im arab. Sprachgebrauche: herabsteigen, reisen, auch absteigen, einkehren, wohnen. Davon מַזָּלוֹת.

Anm. Über נָזֹלּוּ Ri 5, 5 s. zu זָלַל.

Hiph. הִזִּיל fliessen lassen Jes 48, 21.† Dieselbe Form s. zu זָלַל.

נזם*, nach Ges. s. v. a. זְמַם chald. zuschnüren, zubinden, insbes. Mund und Nase, dah. ܙܡܳܡܳܐ Nasenring, ar. زِمَام Nasenseil des Kamelzügels. Davon

נֶזֶם *m.* mit *Suff.* נִזְמִי, *pl.* נְזָמִים, נִזְמֵי

Nasenring und Ohrring. Der erstere ausdrücklich Gn 24, 47. Jes 3, 21. Ez 16, 12. Pr 11, 22; der letztere Gn 35, 4. Ex 32, 2. Pr 25, 12. Fehlt eine nähere Bezeichnung, so ist unter נֶזֶם immer Ohrring zu verstehen (der auch von Männern getragen wurde). Ri 8, 24. 25. Hi 42, 11. Vgl. Geigers Ztschr. X, 45 ff.

נְזַק *chald.* Schaden leiden. Part. נָזִק Dn 6, 3.† *Aph.* הַנְזִק in Schaden bringen Esr 4, 13. 15. 22.† Davon

נֵזֶק *m.* Schaden, Nachteil Esth 7, 4.†

נָזַר absondern, das ar. نَذَرَ sich absondern, vgl. zu נָדַר. Im Kal ungebr.

Niph. 1) sich absondern, trennen von jem., mit מֵאַחֲרֵי יְהוָה abfallen vom Dienste Jahves Ez 14, 7. 2) sich enthalten einer Sache, mit מִן Lv 22, 2. Ohne Zusatz Sach 7, 3. Syr. *Ethpe.* dass. 3) mit לְ: sich einer Sache weihen Hos 9, 10.†

Hiph. הִזִּיר 1) machen, dass sich jemand entfernt halte. Lv 15, 31: וְהִזַּרְתֶּם אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מִטֻּמְאָתָם *und machet, dass die Söhne Israels sich fern halten von Unreinigkeit.* Die alten Übersetzer: *warnet* (wie הִזְהִיר u. ar. نذر *IV*). 2) weihen, mit לְ Nu 6, 12. 3) *intrans.* wie *Niph. no.* 2 sich enthalten, mit מִן Nu 6, 3. 4) sich weihen, mit לַיהוָה dem Jahve Nu 6, 2. 5. 6.†

Derivate: מִנְּזָרִים, נָזִיר u.

נֵזֶר *m.* 1) Weihe des Priesters Lv 21, 12, des Nasiräers (נָזִיר) Nu 6, 4. 5. 12. V. 9: רֹאשׁ נִזְרוֹ *sein geweihtes Haupt.* Meton. für: das geweihte Haupt (des Nasiräers) Nu 6, 19; dann allgemeiner f. ungeschornes Haupthaar Jer 7, 29. Vgl. Lv 25, 5. — 2) Diadem (eig. Weihe, Abzeichen des Geweihten), Krone des Königs 2 S 1, 10. 2 K 11, 12, des Hohenpriesters Ex 29, 6. אַבְנֵי נֵזֶר Kronsteine, Steine des Diadems Sach 9, 16. Vgl. נָזִיר *no.* 2.

נֹחַ (Ruhe) *N. pr. m. Noah* Gn 5, 29 ff. Kap. 6 ff. 1 Ch 1, 4. Jes 54, 9. Ez 14, 14. 20. Zur Gesch. der Herleitung des Namens s. Goldziher in ZDMG. XXIV, 207 ff.

נַחְבִּי (verborgen; v. חבה) *N. pr. m.* Nu 13, 14.†

נָחָה *Kal Perf.* und *Imperat.* und *Hiph. Impf.* und *Infinit.* eig. richten, *dirigere* (ar. نحا), dann überh. leiten, führen Ex 13, 17. 32, 34. Nu 23, 7, häufig von Gott, der die Menschen leitet Ps 5, 9. 27, 11. 31, 4. — Hi 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם וַיַּנְחֵם *er breitet Völker aus und führt sie dann weg* (הִנְחָה i. S. v. הִגְלָה). Von dem Unterbringen der Truppen und Kriegswagen an einem Ort 1 K 10, 26.

נִחוּם s. רְחוּם.

נַחוּם (trostreich) *Nahum, N. pr.* eines Propheten Nah 1, 1.†

נִחוּמִים (v. נָחַם) *m. pl.* 1) Tröstungen Jes 57, 18. Sach 1, 13 (l. beidemal נִחֻמִים, einz. Codd. u. Ausgg. נְחֻמִים) 2) Mitleiden Hos 11, 8.

נָחוֹר (schnaubend, schnarchend) *N. pr.* 1) eines Patriarchen, des Ahns Abrahams Gn 11, 22 ff. 1 Ch 1, 26. 2) eines Bruders Abrahams Gn 11, 26 ff. u. ö. Jos 24, 2.

נָחוּשׁ *m. Adj.* (v. נְחֹשֶׁת) ehern Hi 6, 12.†

נְחוּשָׁה *fem.* des vor., neutrisch *aeneum.* dah. poetisch s. v. a. נְחֹשֶׁת Erz Lv 26, 19. Hi 41, 19. Jes 45, 2: דַּלְתוֹת נְחוּשָׁה *eherne Thüren.* Hi 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *eherne Rinnen.* 28, 2: אֶבֶן יָצוּק נְחוּשָׁה *Erzstein giesst man zu Kupfer.*

נְחִילָה* *f.* in der Überschrift zu Ps 5† אֶל־הַנְּחִילוֹת wahrsch. *zu Flöten* (נְחִילָה st. חֲלִילָה v. חָלַל = חָלִיל Thes. p. 873), *zum Flötenspiel.* Vgl. Jes 30, 29 mit 1 S 10, 5. 1 K 1, 40 u. über den Gebrauch der Flöte im zweiten Tempel Delitzsch, Pss. 3. A. I, 25.

נְחִירַיִם *m. dual.* Nüstern Hi 41, 12.† Syr. im *Sing.* Nase. Stw. נָחַר.

I. **נָחַל** *impf.* יִנְחַל *inf.* נְחֹל 1) zum Besitz erhalten, besitzen (während ar. نحل eine andere Bedeutungswendung aufweist: jem. etw. schenken od. zuteilen), z. B. Ruhm, Güter Pr 3, 35. 11, 29. 28, 10. Häufig von dem Lande Kanaan Ex 23, 30. 32, 13, auch mit בְּ einen Besitz erhalten in Nu 18, 20. 23. 24, und אֶת (bei) 32, 19.

Anderswo wird von Jahve gesagt: er nimmt Israel als Eigentum an Ex 34, 9. Sach 2, 16. 2) erben, ein Erbe bekommen Ri 11, 2, vgl. Nu 18, 20. 3) wie *Pi.* etwas zum Besitz verteilen, mit d. *Acc.* d. S. und לְ der P. Nu 34, 17: אֲשֶׁר־יִנְחֲלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ *welche euch das Land zum Besitz verteilen sollen.* V. 18. Jos 19, 49, mit der P. als *Suff.* Ex 34, 9: נְחַלְתָּנוּ *setze uns in Besitz.*

Pi. נִחַל zum Besitz verteilen Jos 13, 32. Mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Jos 14, 1. Nu 34, 29. Mit לְ d. P. Jos 19, 51.†

Hiph. הִנְחִיל 1) in Besitz geben, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Pr 8, 21. 13, 22. Sach 8, 12, insbes. von der Besitzverteilung des Landes Kanaan Dt 1, 38. 3, 28. 12, 10. 19, 3. 31, 7. Jer 3, 18. 12, 14. Auch ohne *Acc.* d. Sache Dt 32, 8: בְּהַנְחֵל עֶלְיוֹן גּוֹיִם *als der Höchste den Völkern ihre Wohnsitze anwies,* ohne *Acc.* d. P. Jes 49, 8. 2) erben machen, und zwar *a)* zum Erbe hinterlassen mit dem *Dat.* 1 Ch 28, 8. *b)* das Erbteil austeilen, mit dopp. *Acc.* Dt 21, 16.

Hoph. besitzen gemacht werden, d. i. gezwungener Weise Besitz erhalten. Hi 7, 3: כֵּן הָנְחַלְתִּי לִי יַרְחֵי־שָׁוְא *so wurden mir Monate des Wehes zu teil.*†

Hithpa. für sich zum Besitz erhalten, besitzen, mit dem *Acc.* Nu 32, 18. Jes 14, 2. Ausserdem mit einem *Dat.* der Pers. Lv 25, 46: וְהִתְנַחַלְתֶּם אֹתָם לִבְנֵיכֶם אַחֲרֵיכֶם *und ihr sollt sie besitzen für euere Söhne nach euch,* d. h. so besitzen, dass ihr sie als Hörige auf eure Söhne vererben könnt. Ebenso Nu 33, 54. 34, 13. Ez 47, 13.†

II. **נָחַל*** (Wz. חל, خل, s. zu חָלַל II) aushöhlen, davon نحل φάραγξ, u. נַחַל Schlucht, Thal, Bach.

נַחַל mit ה *locale* (Nu 34, 8) und *parag. poet.* (Ps 124, 4) נַחְלָה *dual.* נַחֲלַיִם Ez 47, 9, *pl.* נְחָלִים, נַחֲלֵי *m.* 1) Bach, sowohl der aus einer immerfliessenden Quelle strömende (אֵיתָן), als der aus Regen- und Schneewasser entstehende im Sommer vertrocknende (אַכְזָב), *torrens.* Der letztere ist gemeint Gn 32, 24. Ps 74, 15. Hi 6, 15: *meine Brüder sind treulos, wie ein Bach,* der die Hoffnung des Wanderers täuscht, indem er ausgetrocknet gefunden wird. נַחַל מִצְרַיִם Bach Ägyptens, häufige Bezeichnung der südwestlichsten Grenze Kanaans, des *Wadi el-'Arîsh,* an dessen Ausgang später *'Ρινοκόρουρα* lag Nu 34, 5. Jos 15, 4. 47. 1 K 8, 65. 2 K 24, 7. Jes 27, 12. Assyr. *naḥal mât Muṣri* d. i. Bach Ägyptens (Schrader, KAT. 2. A. 158). Verschieden davon ist נְהַר מִצְרַיִם Gn 15, 18, d. i. der Nil. 2) Thal mit einem Bache, sei es auch nur ein meistens trockenes Rinnsal für das Regenwasser, s. v. a. das ar. وَادٍ Gn 26, 19. Z. B. נַחַל אֶשְׁכֹּל das Traubenthal, s. אֶשְׁכֹּל. 3) die (senkrecht hinabgehenden) Schachte der Bergwerke (i. U. von den wagrechten Stollen oder Strecken, יְאֹרִים Hi 28, 10) Hi 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.*

נַחְלָה Strom, s. das vor. Dagegen נַחְלָה s. unter Niph. v. חָלָה.

נַחֲלָה *f.* Besitz, Eigentum Nu 18, 21. Dt 4, 21. Jos 13, 23: נַחֲלַת בְּנֵי רְאוּבֵן *der Besitz der Söhne Rubens.* Nu 26, 62. נַחֲלַת יְהוָה Besitz Jahves, von den Israeliten, deren sich Jahve als seines Eigentums annimmt Dt 4, 20. 9, 26. 29. Ps 28, 9. Anders Ps 127, 3: נַחֲלַת יְהוָה *Besitz von Jahve,* d. i. Geschenk desselben. יֵשׁ לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה בְּ ich habe an etwas Teil und Besitz, s. חֵלֶק *no.* 2. — Unzulässig ist die Bed. Besitznahme Jes 17, 11, wo נַחֲלָה vielm. Fem. des Part. Niph. von חָלָה ist, s. Thes. p. 873. 2) Erbe 1 K 21, 3. Pr 19, 14: *Erbe der Väter,* das von den Vätern Ererbte. 3) Los, Schicksal jemandes im Leben, s. v. a. חֵלֶק *no.* 2, *e.* Hi 20, 29. 27, 13. 31, 2.

נַחֲלִיאֵל (Gottesthal) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste (n. Rob. Phys. Geogr. 178 das *Wadi Enkeile*) Nu 21, 19.†

נֶחֱלָמִי und נֶחֱלָמִי *Patron.* von einem sonst unbekannten נַחְלָם, נֶחְלָם (gestärkt) Jer 29, 24. 31. 32.†

נַחֲלַת *f.* s. v. a. נַחֲלָה (aus נַחֲלָתָה) Ps 16, 6.†

נָחַם (von der onomatop. Wz. נח,

ar. نَخَّ und نَخَ, woher auch נוח und נחר; vgl. تَنَخَّعَ sich räuspern, ناحَ einen Toten mit Geschrei und Geheul beweinen, نحب stöhnen, نحط keuchen; ناخَ, נוח נחר eig. tief Atem holen, نخر, נחר, schnauben), eig. wie تَنَحَّمَ heftig atmen, tief seufzen. Dah.

Niph. 1) erseufzen, sich betrüben *a*) über fremdes Unglück, dah. Mitleiden haben. Jer 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Mitleids müde.* Es wird konstruiert mit עַל Ps 90, 13; אֶל Ri 21, 6; mit לְ V. 15; מִן Ri 2, 18. *b*) über eigene Handlungen, dah. Reue empfinden (vgl. *reuen* im Schweizerischen und Altdeutschen s. v. a. sich betrüben, engl. *to rue*). Ex 13, 17. Gn 6, 6. 7. Am häufigsten mit עַל Ex 32, 12. 14. Jer 8, 6. 18, 8. 10, אֶל 2 S 24, 16. Jer 26, 3. 2) *reflex.* von *Pi.* sich trösten Gn 38, 12. Ps 77, 3, mit עַל über etwas 2 S 13, 39. Jer 31, 15. Jes 57, 6, und אַחֲרֵי d. i. sich über den Verlust jemandes trösten Gn 24, 67. 3) Rache üben (weil sich mit Ausübung der Rache Befriedigung verbindet), mit מִן Jes 1, 24 (vgl. Ez 5, 13. 31, 16. 32, 31). S. *Hithpa. no.* 3.

Pi. נִחַם aufatmen machen oder auch (so Fl.) privativ (vgl. חִטֵּא entsündigen): jem. vom Stöhnen befreien, dah. trösten. Mit d. *Acc.* d. P. Gn 50, 21. Hi 2, 11. Die Sache, worüber man tröstet, steht mit מִן Gn 5, 29, und עַל Jes 22, 4. 1 Ch 19, 2, mit dem Nebenbegriff thätigen Erbarmens (von Gott) Jes 12, 1. 49, 13. 51, 3. 12. 52, 9. *Pu. pass.* Jes 54, 11.

Hithpa. הִתְנַחֵם, wofür ein Mal הִנַּחֵם Ez 5, 13 s. v. a. *Niph.*, aber seltener, 1) sichs leid sein lassen, *a*) um jem. Mitleid empfinden, mit עַל Dt 32, 36. Ps 135, 14. *b*) Reue empfinden Nu 23, 19. 2) sich trösten Gn 37, 35. Ps 119, 52. 3) sich durch Rache Befriedigung verschaffen, Rache nehmen Gn 27, 42: הִנֵּה עֵשָׂו אָחִיךָ מִתְנַחֵם לְךָ לְהָרְגֶךָ *siehe! Esau, dein Bruder wird Rache an dir nehmen, indem er dich tötet.*†

Derivate ausser den nächstfolgenden נִחוּמִים, תַּנְחוּם und die *Nomm. pr.* נַחוּם, מְנַחֵם, תַּנְחֻמֶת.

נַחַם (Trost) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 19.†

נֹחַם *m.* Reue Hos 13, 14.

נֶחָמָה (mit festem *Kamez*) *f.* Trost Hi 6, 10. Ps 119, 50.

נְחֶמְיָה (Jahve tröstet) *Nehemia, N. pr. m.* 1) des persischen Statthalters in Judäa, Vf. des seinen Namen führenden Buches, Sohn des Hakalja, Neh 1, 1, m. d. Beinamen oder Titel *Tirschata* Neh 8, 9. 10, 2. 12, 26. 47. 2) Neh 3, 16. 3) Esr 2, 2. Neh 7, 7.†

נַחֲמָנִי (reuig) *N. pr. m.* Neh 7, 7.†

נַחְנוּ (vgl. ar. نَحْنُ) verk. aus אֲנַחְנוּ wir, nur Gn 42, 11. Ex 16, 7. 8. Nu 32, 32. 2 S 17, 12. Thr 3, 42.

נחס* s. פִּינְחָס.

נָחַץ, ar. نحص, s. v. a. לָחַץ (s. zu ל) drängen, antreiben, *urgere. Part. pass.* eig. gedrängt f. dringend, eilig 1 S 21, 9.†

נחר* (Wz. נח, s. zu נחם), ar. نخر, syr. ܢܚܰܪ schnauben, schnarchen. Dav. נָחִיר, נַחוֹר und

נַחַר* *m.* Hi 39, 20 u. **נַחֲרָה*** *f.* Jer 8, 16† das Schnauben, Wiehern (des Rosses).

נַחְרַי 2 S 23, 37 und **נַחֲרַי** 1 Ch 11, 39 (Schnarcher) *N. pr. m.*†

I. **נָחַשׁ** viell. s. v. a. der onomatop. St. לָחַשׁ zischeln, flüstern, bes. Zauberformeln (wie im Zabischen). Vgl. über den Zusammenhang dieser Bedd. Baudissin, Die Symbolik der Schlange, in dessen Studien I, 257 ff. Nur

Pi. 1) Wahrsagerei treiben, wahrsagen Lv 19, 26. Dt 18, 10. 2 K 17, 17. 21, 6. Gn 44, 15: *wisset ihr nicht* כִּי־נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי *dass ein Mann wie ich wahrsagen kann?* V. 5: הוּא נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ בּוֹ *er pflegt mittelst seiner* (des Bechers) *zu wahrsagen.* Es ist die Hydromantie gemeint, über welche zu vgl. Knobel zu Gn 44, 5. 2) überhaupt ahnen, vermuten, wahrnehmen, wie οἰωνίζομαι und *auguror.* Gn 30, 27: נִחַשְׁתִּי וַיְבָרְכֵנִי יְהוָה בִּגְלָלֶךָ *ich habe wahrgenommen, dass mich Jahve gesegnet hat um deinetwillen.* 3) 1 K 20, 33: וְהָאֲנָשִׁים יְנַחֲשׁוּ *Vulg. et acceperunt viri pro omine,*

nämlich: sie nahmen die Worte Ahabs V. 32 als eine gute Vorbedeutung.†
Derivate: נַחַשׁ, נָחָשׁ u. das *N. pr.* נַחְשׁוֹן.

II. **נחשׁ***, ar. نحس hart, fest sein. Davon נְחֹשֶׁת das (feste) Erz, chald. נְחָשׁ, vgl. נָחוּשׁ, נְחֻשְׁתָּן u. das *N. pr.* נְחֻשְׁתָּא.

נַחַשׁ (v. נחשׁ I) *m.* 1) Wahrsagerei, Zauber Nu 23, 23. 2) *omen, augurium, quod aliquis captat* Nu 24, 1, vgl. 23, 3. 15.†

נָחָשׁ (v. נחשׁ I) *m.* 1) Schlange, vom Zischen benannt Gn 3, 1 ff. Ex 4, 3. 7, 15. נָחָשׁ שָׂרָף *brennende*, d. i. *giftige Schlange* Nu 21, 6. Dt 8, 15. 2) Schlange oder Drache, als Sternbild zwischen dem grossen und dem kleinen Bären Hi 26, 13. 3) *N. pr. m. a*) des Vaters der Abigail 2 S 17, 25; wahrsch. hiess nach ihm eine Stadt עִיר נָחָשׁ *Stadt des Nahas* 1 Ch 4, 12, wo נָחָשׁ schwerlich Name der Stadt selbst ist. *b*) eines Königs der Ammoniter 1 S 11, 1 f. 12, 12. 2 S 10, 2. 1 Ch 19, 1 f. *c*) eines Ammoniters in Rabba 2 S 17, 27.†

נְחָשׁ (v. נחשׁ II) *m. chald.* Kupfer Dn 2, 32. 45. 4, 20. 5, 4. 23. 7, 19.† Syr. ܢܚܫܐ, hebr. נְחֹשֶׁת.

נַחְשׁוֹן (Zauberer) *N. pr. m.* Sohn des Aminadab Ex 6, 23. Nu 1, 7. 2, 3. 7. 12. 17. 10, 14. Ruth 4, 20. 1 Ch 2, 10 f.†

נְחֹשֶׁת (v. נחשׁ II) *comm.* (*m.* Ez 1, 7. Dn 10, 6, *f.* 1 Ch 18, 8) m. *Suff.* נְחֻשְׁתֵּךְ 1) Erz, χαλκός, Kupfer, welches man zu stählen verstand Gn 4, 22. Ex 26, 11. 37. 2) Geld, *aes.* Ez 16, 36: יַעַן הִשָּׁפֵךְ נְחֻשְׁתֵּךְ *Vulg. quia effusum est aes tuum.* Andere geben a. a. O. dem Worte die Bed. Unzucht, oder weibliche Scham, jedoch ohne sichere etymologische Begründung, s. z. B. Hitzig z. St. 3) eherne Fessel Thr 3, 7. Bes. im *Dual* נְחֻשְׁתַּיִם Ri 16, 21. 2 S 3, 34.

נְחֻשְׁתָּא (Erz) *N. pr. f.* Mutter des Königs Jojachim 2 K 24, 8.†

נְחֻשְׁתָּן (v. נְחֹשֶׁת) *m. Adj. aeneus*, insbes. von der ehernen Schlange, welcher die Israeliten noch bis auf Hiskia abgöttische Verehrung erzeigten 2 K 18, 4.†

נָחַת (Wz. viell. חת, s. zu חתת, viell. ist aber auch נָחַת ein aus נָחַת [v. נוח] gebildeter sekundärer Stamm) *impf.* יִנְחַת und יֵחַת, eig. einschneiden, eindringen, dann hinab-, herabsteigen (vgl. *descendere* im eigentlichen und uneigentlichen Sinne, z. B. vom Eindringen des Schwertes in den Körper), das im Aram. herrschende, im Hebr. poetische Wort für das hebr. יָרַד. Jer 21, 13: מִי־יֵחַת עָלֵינוּ *wer steigt zu uns herab?* hier im feindlichen Sinne. Ps 38, 3: וַתִּנְחַת עָלַי יָדֶךָ *und deine Hand hat mich getroffen*, eig. *deine* (strafende) *Hand hat sich auf mich herabgesenkt* (vgl. das *Subst.* נַחַת Jes 30, 30). Pl. יֵחַתּוּ Hi 21, 13 für יֵחָתּוּ mit *Dag. euphon.* vgl. Lgb. S. 85. Trop. Pr 17, 10: תֵּחַת גְּעָרָה בְמֵבִין *ein Verweis dringt tief ein bei dem Klugen*, macht Eindruck auf ihn (vgl. 18, 8. 26, 22).†

Niph. נִחַת (Ges. § 66, Anm. 1) sich herabsenken Ps 38, 3: כִּי־חִצֶּיךָ נִחֲתוּ בִי *denn deine Pfeile haben sich in mich herabgesenkt*, haben mich getroffen (*in me descenderunt*).†

Pi. נִחַת niederdrücken, den Bogen, d. i. spannen Ps 18, 35. 2 S 22, 35, senken, die Furchen, d. i. einweichen (durch reichlichen Regen) Ps 65, 11.†

Hiph. herabkommen lassen. *Imp.* הַנְחַת Jo 4, 11.† Andere: zu Boden strecken, gegen den Parallelismus.

נְחַת *chald.* herabsteigen. Part. נָחֵת Dn 4, 10. 20. *Aph. impf.* יַחֵת *imp.* אַחֵת (m. aufgegebener Verdopp. f. אַחֵת), *part.* מְהַחֵת 1) hinabbringen Esr 5, 15. 2) niederlegen, an einem Orte zur Aufbewahrung Esr 6, 1. 5.† *Hoph.* הָנְחַת herabgestürzt werden Dn 5, 20.†

נַחַת (v. נוּחַ) *f.* 1) das Niedersetzen, Niederlassen. Jes 30, 30: נַחַת זְרוֹעוֹ *das Niederlassen seines Armes*, d. h. die Schläge seines Arms, vgl. Ps 38, 3. *Concr.* das Niedergesetzte. Hi 36, 16: נַחַת שֻׁלְחָנְךָ *die Besetzung deiner Tafel.* 2) Ruhe Jes 30, 15. Koh 4, 6: מְלֹא כַף נַחַת *eine Hand voll Ruhe* (Ggs. unruhige Hast) 6, 5; von der Ruhe im Tode Hi 17, 16. 3) *N. pr. m. a*) Gn 36, 13. 17. 1 Ch 1, 37. *b*) 1 Ch 6, 11. *c*) 2 Ch 31, 13.†

נָחֵת* *Adj.* herabsteigend, nur Pl. נְחִתִּים (wie חֲמִשִּׁים v. חָמֵשׁ) 2 K 6, 9.†

נָטָה (vw. נָטַשׁ, Wz. נט, welche die GB. des Reckens, Dehnens, Streckens, dah. Ausbreitens hat, ganz wie die wohl vw. Wz. מט, s. zu מַטָּא) *impf.* יִטֶּה *apoc.* יֵט, וַיֵּט, וַיֶּט־ 1) ausstrecken, z. B die Hand Ex 8, 2. 10, 12 (von Jahve, als Gestus des Drohens Jer 51, 25. Ez 6, 14. 14, 9. 13. Jes 5, 25), den Speer Jos 8, 18, נָטָה קָו עַל die Messschnur ausstrecken, d. h. anlegen an etwas Hi 38, 5. Jes 44, 13. Thr 2, 8. Auch: lang dehnen Jes 3, 16. Ps 102, 12: צֵל נָטוּי *lang gedehnter Schatten* (wie am Abend), vgl. 109, 23.

2) ausbreiten, ausspannen, z. B. ein Zelt Gn 12, 8. 26, 25. Jes 40, 22: הַנּוֹטֶה כַדֹּק שָׁמַיִם *der da ausspannt wie ein Tuch den Himmel.* נָטָה רָעָה עַל *tendere insidias alicui* (das Bild von den Netzen hergenommen) Ps 21, 12. — 1 Ch 21, 10: שָׁלוֹשׁ אֲנִי נֹטֶה עָלֶיךָ *dreierlei leg' ich dir vor,* eig. breite ich vor dir aus. In der Parallelstelle 2 S 24, 12 steht נוֹטֵל. *Intrans.* sich ausbreiten Hi 15, 29.

3) neigen (niederwärts) die Schulter Gn 49, 15, die Füsse jemandes (zum Fallen) Ps 17, 11; den Sinn Ps 119, 112. 62, 4: קִיר נָטוּי eine Wand, die sich neigt, nahe dem Einsturz. *Intrans.* sich neigen, vom Tage Ri 19, 8, vom Schatten (des Sonnenzeigers) 2 K 20, 10. Ps 73, 2: כִּמְעַט נָטָיוּ רַגְלָי (so richtig Keri, statt des irrigen Kt. נטוי) *beinahe wären meine Füsse ausgeglitten.*

4) wohin wenden, leiten Jes 66, 12. Gn 39, 21. Häufiger *intrans.* abbiegen (vom Wege) Jer 14, 8: כְּאֹרֵחַ נָטָה לָלוּן *wie ein Wanderer, der eingekehrt ist, um zu übernachten;* sich wenden Nu 20, 17. 22, 23. 26. 33, mit אֶל zu jem. Gn 38, 16, mit מִן und מֵעִם von jem. oder etwas Hi 31, 7. 1 K 11, 9, mit אַחֲרֵי sich auf die Seite jemandes wenden, seiner Partei folgen Ex 23, 2. Ri 9, 3. 1 K 2, 28, auch von Sachen: ihnen ergeben sein 1 S 8, 3.

5) weggehn. 1 S 14, 7: נְטֵה לָךְ *gehe nur hin.*

Niph. pass. von *no.* 1 ausgestreckt werden (von der Messschnur) Sach 1, 16; sich ausdehnen, erstrecken Nu 24, 6; sich lang dehnen, von dem Schatten Jer 6, 4.†

Hiph. הִטָּה *impf.* יַטֶּה *apoc.* יַט, וַיַּט, *imp. apoc.* הַט 1) ausstrecken, wie Kal, aber seltener. Z. B. die Hand Jes 31, 3. Jer 6, 12. 15, 6. *Intrans.* sich ausstrecken Am 2, 8. 2) ausbreiten, ausspannen, wie Kal *no.* 2. Jes 54, 2. 2 S 21, 10, vom Zelte 2 S 16, 22. 3) neigen (niederwärts) Gn 24, 14, z. B. *a*) das Ohr Jer 7, 24. 26. 11, 8. Mit לְ (zu jem.) Ps 17, 6; mit אֶל 31, 3. *b*) den Himmel Ps 144, 5. 4) wie Kal *no.* 4 wohin wenden, leiten Nu 22, 23. 2 S 3, 27, als *a*) das Herz jem. zur Weisheit 1 K 8, 58. Pr 2, 2, zum Götzendienst (mit אַחֲרֵי) 1 K 11, 2; im übeln Sinne: verführen Pr 7, 21. *b*) הִטָּה חֶסֶד עַל jem. Gunst zuwenden Esr 7, 28. 9, 9. *c*) abwenden Jer 5, 25. *d*) bei Seite führen 2 S 3, 27. *e*) abweisen Ps 27, 9. *f*) intensiv: aus dem Wege stossen Hi 24, 4, bes. aus dem Weg des Rechtes stossen Jes 10, 2. 29, 21. Am 2, 9. *g*) *Intrans.* abweichen Hi 23, 11. Jes 30, 11. Ps 125, 5. 5) beugen, bes. הִטָּה מִשְׁפָּט 1 S 8, 3 und mit folg. Genet. Ex 23, 6. Dt 27, 19. Thr 3, 35: das Recht jemandes beugen, vor Gericht. Ohne Zusatz Ex 23, 2: לִנְטֹת אַחֲרֵי רַבִּים לְהַטֹּת *so dass du der Menge folgest und* (das Recht) *beugest.* Auch m. *Acc.* d. P. jemanden beugen f. sein Recht beugen Pr 18, 5. Am 5, 12. Mal 3, 5.

Hoph. part. מֻטֶּה, מֻטָּה als *Subst.* s. u. d. W.

Derivv. מַטֶּה, מִטָּה, *N. pr.* יֻטָּה.

נְטִיל* (v. נָטַל) *m.* beladen Zeph 1, 11.†

נְטִיפוֹת *f. pl.* Ohrgehänge, bes. von Perlen, eig. Tropfen (v. נָטַף), von der Ähnlichkeit mit denselben benannt Ri 8, 26. Jes 3, 19† (ar. نُطْفَة dass. Vgl. σταλάγμιον Ohrgehänge von σταλάζω tröpfeln).

נְטִישׁוֹת *f. pl.* Ranken (v. נָטַשׁ ausstrecken, wie שְׁלָחוֹת v. שָׁלַח) Jes 18, 5. Jer 5, 10. 48, 32.†

נָטַל *impf.* יִטּוֹל 1) aufheben (syr. ܢܛܠ schwer sein) Jes 40, 15: אִיִּים כַּדַּק יִטּוֹל *ganze Insellănder hebt er auf wie ein Stäubchen.* 2) Mit עַל: auflegen. 2 S 24, 12: שָׁלֹשׁ אָנֹכִי נוֹטֵל עָלֶיךָ *dreierlei lege ich dir auf* oder *vor* (in der Parallelstelle 1 Ch 21, 10 steht נֹטֶה). Bei Jer 21, 8 ist dasselbe mit נָתַן לִפְנֵי ausgedrückt. Thr 3, 28: כִּי נָטַל עָלָיו *denn Er* (Gott) *hat es ihm auferlegt.*†

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. Jes 63, 9.† Derivate: נְטִיל, נֵטֶל.

נְטַל *chald.* aufheben, erheben Dn 4, 31.† *Perf. Peil* Dn 7, 4.†

נֵטֶל *m.* Schwere, Last Pr 27, 3.†

נָטַע *impf.* יִטַּע *inf.* נְטוֹעַ und טַעַת; ar. نطع, n. Fleischer m. ders. GB. wie لَطَعَ (vgl. نِطْع = لِطْع der [feste] Gaumen) *figere, firmare,* تَنَطَّعَ sich in etwas versenken. Daher hebr. *Kal* 1) einschlagen (einen Nagel) Koh 12, 11. 2) (ein Zelt) aufschlagen, *tentorium figere,* von dem Einschlagen der Zeltpflöcke Dn 11, 45. Dah. vom Aufschlagen des Himmelszeltes Jes 51, 16, vom Aufstellen eines Götzenbildes Dt 16, 21. 3) pflanzen, z. B. einen Baum, Garten Gn 2, 8. 9, 20, auch bepflanzen, mit dem *Acc.* des Ortes Ez 36, 36. Mit dopp. *Acc.* mit etwas bepflanzen Jes 5, 2. Metaph. ein Volk pflanzen, d. h. ihm feste Wohnsitze in einem Lande geben (vgl. im Deutschen: ein Volk verpflanzen, die Pflanzstadt); Am 9, 15. Jer 24, 6: *ich will sie pflanzen und nicht ausreissen.* 32, 41. 42, 10. 45, 4. Ps 44, 3. 80, 9. Ex 15, 17. 2 S 7, 10. Vgl. den Gegensatz נָתַשׁ und die Redebilder מַטָּע u. יָתֵד Esr 9, 8.

Niph. gepflanzt sein Jes 40, 24.† Derivat ausser den folgenden: מַטָּע.

נֶטַע *m. cstr.* נְטַע Jes 5, 7 mit *Suff.* נִטְעֵךְ Pl. נְטָעִים, נִטְעֵי 1) das Pflanzen Jes 17, 11. 2) die Pflanzung Jes 5, 7. 17, 10. 3) junge Pflanze, etwas eben Gepflanztes Hi 14, 9.

נְטָעִים (Pflanzungen) *N. pr.* einer Stadt, so wahrsch. 1 Ch 4, 23.† S. Zöckler z. St.

נְטִעִים *m. pl.* Pflanzen Ps 144, 12.†

נָטַף *impf.* יִטֹּף tropfen, tröpfeln, träufeln, triefen (auch im Aram. und Arab.; im Äth. נטב). Hi 29, 22. Mit dem *Acc.* etwas herabträufeln (vgl. הָלַךְ *no.* 1) Jo 4, 18: יִטְּפוּ הֶהָרִים עָסִיס *die Berge werden triefen von Most.* Ct 5, 5. 13. Ri 5, 4. Trop. von der Rede. Ct 4, 11: *Honigseim träufeln deine Lippen.* Pr 5, 3.

Hiph. 1) herabtriefen lassen Am 9, 13. 2) trop. die Rede triefen od. strömen lassen, daher geradehin: predigen, weissagen Mi 2, 6. 11. Ez 21, 2. 7. Am 7. 16.† Vgl. נָבָא.

Derivate נְטִיפוֹת u. die zwei folgenden.

נָטָף *m.* 1) Tropfen Hi 36, 27.† 2) ein wohlriechendes Harz, welches tropfenweise ausfliesst Ex 30, 34.† *LXX.* *στακτή.* Nach den hebr. Auslegern: *Opobalsamum,* nach And. Storax.

נְטֹפָה (Geträufel) *N. pr.* Stadt unweit Bethlehem in Judäa Esr 2, 22. Neh 7, 26. *N. gent.* נְטֹפָתִי 2 S 23, 28. 29. 2 K 25 23. Jer 40, 8. 1 Ch 2, 54. 9, 16. 11, 30. 27, 13. 15. Neh 12, 28.† Conder vergleicht die Ruinen *Um Ṭôba* nördlich. von Bethlehem.

נָטַר *impf.* יִטֹּר, einmal יִנְטוֹר Jer 3, 5. 1) bewachen Ct 1, 6. 8, 11. 12 (im Aram. und Arab. dass.; vw. נצר; noch heute heisst in Syrien der Feldwächter نَاطُور, das entspr. Ztw. ist نطر, s. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2 A. 348). 2) bewahren, nämlich אַף den Zorn, welches hier immer hinzugedacht werden muss. Ps 103, 9: לֹא לְעוֹלָם יִטּוֹר *nicht ewig bewahrt er* (den Zorn). Nah 1, 2. Jer 3, 5. 12. Mit לְ der Person Nah 1, 2, mit אֵת Lv 19, 18. Vgl. שָׁמַר Jer 3, 5. Hi 10, 14. 3) s. v. a. نظر *observavit;* davon מַטָּרָה.†

נְטַר *chald.* bewahren, aufbewahren, mit בְּלִבָּא im Herzen Dn 7, 28, vgl. Luc 2, 19.†

נָטַשׁ (Wz. נט, s. zu נטה, GB. dehnen, strecken) *impf.* יִטּוֹשׁ. 1) ausbreiten, zerstreuen 1 S 30, 16: נְטֻשִׁים *zerstreute;* vgl. Niph. *no.* 1. *Intrans.* sich ausbreiten, vom Treffen 1 S 4, 2 (wie *τείνεσθαι* in *τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη* Il. 17, 543). 2) hinwerfen, zu Boden strecken, niederwerfen. Ez 32, 4: וּנְטַשְׁתִּיךָ בָאָרֶץ

ich werfe dich hin auf die Erde. 29, 5. 31, 12. Hos 12, 15. Nu 11, 31: *ein Wind brachte Wachteln vom Meere* וַיִּטֹּשׁ עַל־הַמַּחֲנֶה *und warf sie nieder auf das Lager.* 3) verwerfen, wie Gott das Volk verwirft Ri 6, 13. 1 S 12, 22. 1 K 8, 57. 2 K 21, 14. Jes 2, 6, und das Volk seinen Gott Dt 32, 15, eine Lehre Pr 1, 8. Bloss verlassen ist es im *Pu.*, was auch Pr 1, 8 passt. 4) aufgeben, aus dem Sinn lassen z. B. Verlorenes 1 S 10, 2, Schulden uneingetrieben lassen Neh 10, 32, eine Streitsache, d. h. ablassen Pr 17, 14, ruhen lassen Ex 23, 11. 5) lassen, zurücklassen bei Jemand 1 S 17, 20. 22. 28. Jemand etwas thun lassen, m. *Acc.* d. P. und לְ der Handlung Gn 31, 28, *poet.* loslassen, das Schwert, d. h. damit loshauen Jes 21, 15, vgl. חֶרֶב פְּתוּחָה Ez 21, 33.

Niph. 1) sich ausbreiten, sich ausstrecken, von den Ranken eines Weinstocks Jes 16, 8, von einem Heere Ri 15, 9. 2 S 5, 18. 22. 2) hingeworfen werden Am 5, 2 vgl. *Kal no.* 2. 3) losgelassen, lose sein, von Seilen Jes 33, 23 s. v. a. schlaff hängen, vgl. Kal *no.* 5.†

Pu. verlassen sein Jes 32, 14.†

Derivat: נְטִישׁוֹת.

נִי *contr.* für נְהִי Klagegesang. Ez 27, 32†: בְּנִיהֶם *in lamentis eorum.* So die Masora. Elf *Mss.*, mehrere alte Ausg. *LXX.* (Arab.) *Theod.* und *Syr.* vocalisierten בְּנֵיהֶם, welches passender ist (vgl. 32, 16. 2 S 1, 18).

ניא* ar. نَأَى, s. נָא *no. II.*

נִיב (v. נוּב) *m.* Frucht, *proventus* Mal 1, 12. בּוֹרֵא נִיב שְׂפָתַיִם Jes 57, 19 von Gott gesagt: *Frucht der Lippen schaffend*, d. h. Lob- und Dankgebete veranlassend, vgl. *καρπὸς χειλέων* Hebr 13, 15. Kt. נוֹב, vgl. chald. נוֹב *fructus.*†

נֵיבַי (etwa: *fructifer*) *N. pr. m.* Neh 10, 20 Keri Kt. נוֹבַי.†

נִיד (v. נוּד) *m.* Hi 16, 5†: נִיד שְׂפָתַי *Trost meiner Lippen* f. eitler, herzloser Trost.

נִידָה *f.* Thr 1, 8† wahrsch. s. v. a. נִדָּה Abscheu V. 17. And. (v. נוּד): flüchtige, ein Flüchtling.

נָיוֹת Kt. נְוָיוֹת (Wohnungen) *N. pr.* des Coenobiums der Prophetenschüler in oder bei Rama 1 S 19, 18 ff. 20, 1.†

נִיחֹחַ *m.* eig. Beruhigung (abgeleitet von נוּחַ, mit Wiederholung des letzten Radicals, wie ar. صَيْرُورَةٌ v. صار, دَيْمُومَةٌ v. دَام, بَيْنُونَةٌ v. بان, s. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. G. d. W. 1866, 323 f. 1870, 231; ähnlich gebildet ist נַאֲפוּפִים, welches schon Kimchi mit Recht vergleicht), dann Wohlgefallen (als Folge der Beruhigung, Beschwichtigung; vgl. lat. *acquievit in aliqua re* f. *delectatus est*, im Syr. ܐܬܢܝܚ ܒ Wohlgefallen haben an etwas *Barhebr.* S. 221, ܢܝܚܐ *deliciae* ebend. S. 38, im Talmud. נִיחָא לָךְ es ist dir genehm). Im Hebr. nur in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ wohlgefälliger Duft. Nur vom Opfer. Gn 8, 21: וַיָּרַח יְהוָה אֶת־רֵיחַ הַנִּיחֹחַ *und Jahve roch den wohlgefälligen Geruch.* Lv 2, 12. Am häufigsten hinter den Vorschriften des Opferrituals: רֵיחַ־נִיחֹחַ לַיהוָה *ein wohlgefälliger Geruch für Jahve* Lv 1, 9. 13. 17. Nu 15, 7 ff.

נִיחֹחַ* *chald.*, nur *pl.* נִיחֹחִין Wohlgefälliges (s. d. vor. Art.), dah. Wohlgerüche Dn 2, 46. Esr 6, 10.†

נִין (von נוּן) *m.* Nachkommen, immer in Verbindung mit נֶכֶד Gn 21, 23. Jes 14, 22. Hi 18, 19.†

נִינְוֵה *N. pr.* Ninive (keilschr. *Ninaa, Ninua*, nach Friedr. Delitzsch aus *ni* [?] u. *na-a* [Niederlassung] zusammenges.), Hauptstadt des assyrischen Reiches, an der Stelle des heutigen *Nebi Junus* u. *Kujundschik* am rechten Ufer des oberen Tigris, gegenüber Mosul, Gn 10, 11. 12. Jes 37, 37. Nah 1, 1. 2, 9 u. ö. Jon 1, 2 u. ö. Zeph 2, 13, bei Griechen und Römern *Ninus*, bei Ammian auch *Nineve.* Durch die Ausgrabungen Botta's (seit 1840) und Layard's (seit 1845) an der Stelle des alten Nineve haben die epochemachenden Entdeckungen begonnen, welche der neueren assyriologischen Wissenschaft zur Grundlage dienen. Vgl. Layard, *Nineveh and its Remains* Lond. 1848; deutsch v. Meissner, Leipz. 1850, und Journ. Asiat. Vol. XV.

p. 297 ff. Über die Lage Ninives s. Schrader, KAT. 2 A. 99 f. Die Abbildungen der Denkmäler in: *Monuments of Nineveh* Lond. 1849. fol.

נִיס Jer 48, 44 Kt.† s. v. a. נָס fliehend; eig. *pass.* flüchtig.

נִיסָן *m.* Nisan, der erste Monat der Israeliten (in älteren Schriften חֹדֶשׁ הָאָבִיב) Neh 2, 1. Esth 3, 7.† Ebenso im Aram. — Der Name ist nicht arischen Ursprungs, etwa aus dem zend. *navaçan*, neuer Tag, vom Neujahrstag auf den damit beginnenden Monat übertragen (s. Benfey Monatsnamen S. 131 ff.), sondern semitisch und bed. den *Blütenmonat* (von נוס). Die nachexil. Monatsnamen sind alle babylonisch.

נִיצוֹץ (v. נצץ, n. d. F. קִיטוֹר) *m.* Funke Jes 1, 31.†

נִיר s. v. a. נֵר (v. נור) *m.* Leuchte 2 S 22, 29.†

נִיר urbar machen (den Acker) Jer 4, 3. Hos 10, 12.† Der St. ist wahrsch. entstanden aus נור *Hi.* הֵנִיר; also eig. den Acker lichten, daher *novellare.* Deriv. נִיר und מָנוֹר.

I. **נִיר** (v. נור) *m.* s. v. a. נֵר Licht, Leuchte, immer metaph. vom Fortbestehen eines Geschlechtes (dem Davidischen) 1 K 11, 36: לְמַעַן הֱיוֹת־נִיר לְדָוִיד־עַבְדִּי כָּל־הַיָּמִים *auf dass meinem Knechte D. eine Leuchte verbleibe allezeit,* d. h. damit sein Geschlecht fortbestehe, vgl. 15, 4. 2 K 8, 19. 2 Ch 21, 7.†

II. **נִיר** (v. ניר) *m.* urbar gemachtes Feld, Neubruch, *novale* Pr 13, 23. Jer 4, 3. Hos 10, 12. Einmal *defect.* נִר Pr 21, 4 (*Graec. Venet.*: νέωμα ἀσεβῶν ἁμαρτία). Andere, wie Ges., fassen hier נִר = נֵר Leuchte.†

נָכָא s. v. a. נָכָה schlagen, nur *Niph.* Hi 30, 8†: נִכְּאוּ מִן הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande gepeitscht.* — Derivv. folgen.

נָכֵא* *Adj.* dass. *Fem.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes Gemüt Pr 15, 13. 17, 22. 18, 14, vgl. נָכֶה.†

נְכָאִים s. נָכֶה.

נְכֹאת *f.* eig. *Inf.* Kal (von נָכָא, nach der Form מְלֹאת) *concr.* Zerschlagenes, Zerstossenes, dah. Gewürzpulver, wahrscheinl. jedoch eine *bestimmte* Spezerei, Styrax Gn 37, 25. 43, 11.† *LXX.* *θυμίαμα, Saad. siliqua. Aqu.* στύραξ (vgl. ar. نَكَاة = كَثِيرَاء *gummi tragacanthae*; aram. נִכְאָה ܢܟܐ dass., Löw, Pflzn. 49).

Eben dahin rechnet Ges. בֵּית נְכֹתֹה 2 K 20, 13. Jes 39, 2†, eig. (nach *Aqu. Symm. Vulg.*): *sein Spezereihaus,* dann allg. Schatzhaus (Targ., Syr., Saad.). — Andere führen נְכֹתֹה auf נְכוֹת, נְכֹת als *Niph.* von כות zurück, vergleichen ar. كَتَّ vollpfropfen, und erklären *Vorratshaus* (Hitz., Knob., Del.).

נכד* Dunkles Stammwort zu:

נֶכֶד *m.* Geschlecht, Nachkommen, in steter Verbindung mit נִין s. d. Gn 21, 23. Jes 14, 22. Hi 18, 19† (vgl. äth. ንግድ: Stamm, Geschlecht, Verwandtschaft. Auch im Sam. Texte steht Gn 21, 23: נגד mit ג). — נֶכֶד Hi 31, 3 in mehreren *Codd.* und *Edd.* für נֵכֶר, wäre s. v. a. das ar. نَكَد *vita misera,* aber die gew. LA. (die auch S. Bär hat) ist vorzuziehen.

נָכָה Die Wz. נך bed. wie die vw. Wzz. נג (s. zu נגע) und נק (s. zu נקק) eig. stossen, schlagen, auch verletzen, zerschlagen (so in נכה, נכא, ܢܟܐ, ነከየ:, نكع, نكز, نكخ, نكت, نكب, نكأ, نَكْنَكَ, (نكى), auch stechen (نكز u. a., in obscönem Sinne نَاكَ, يَنِيكُ und نكح).

Dann mannigfach übertr. 1) *zerstossen,* vom Brechen eines Bündnisses: نكث; 2) *zurückstossen,* dah. etw. verweigern, oder sich einer S. enthalten: نكل, نكف, نكع, نكص; 3) jem. fixieren, dah. betrachten, s. zu נָכַר. — Im Hebr. gehören noch zur Wz. נך: נכל arglistig handeln (eig. jem. stossen), נכח u. נכר sehen (eig. die Augen auf etwas heften).

Niph. erschlagen werden 2 S 11, 15, vgl. *Hi.* 3, *b.*†

Pi. (talm. herunterschlagen, abziehen, verringern) ungebräuchlich; denn Nu 22, 6: אוּלַי אוּכַל נַכֶּה־בּוֹ ist zu erklären: *vielleicht kann ich bewirken* (gelingt es

mir), *dass wir ihn schlagen.* נַכֶּה ist 1. *impf. Hiph.*, s. Ges. § 142, 3, e.

Pu. geschlagen sein Ex 9, 31 f.†, häufiger ist *Hoph.*

Hiph. הִכָּה *imp.* הַכֵּה und הַךְ, *impf.* יַכֶּה, נַכֶּה, וַיַּכֶּה und וַיַּךְ 1) schlagen, z. B. jem. mit dem Stocke Ex 2, 11. 13, die Backe jem. Hi 16, 10, aufs Wasser Ex 8, 13. Insbes. *a)* הִכָּה כַף in die Hände schlagen, Gestus des Frohlockens 2 K 11, 12, aber auch des Unwillens Ex 22, 13 (vgl. רָקַע). *b)* 1 S 24, 6: וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ *und das Herz schlug dem David*, eig. das Herz (Gewissen) schlug ihn, vgl. 2 S 24, 10. *c)* von Jahve oder seinen Gesandten: (mit einer Krankheit oder Plage) schlagen (vgl. נָגַע, נָגַף). Gn 19, 11: *und sie* (die Engel) *schlugen die Männer mit Blindheit.* Nu 14, 12: *ich will es mit der Pest schlagen.* 1 S 5, 6. Ex 7, 25: *nachdem Jahve den Strom geschlagen*, d. h. in Blut verwandelt *hatte*, vgl. V. 20. Sach 10, 11. Jes 11, 15. *d)* schlagen (im Treffen) Gn 14, 15. Dt 4, 46. *e)* (eine belagerte Stadt) einnehmen 1 Ch 20, 1. 2 K 3, 19. *f)* mit שָׁרָשִׁים Wurzeln schlagen Hos 14, 6.

2) *ferire*, mit dem Horne *stossen* Dn 8, 7, *treffen* mit dem Pfeil oder Schleudersteine 1 S 17, 49. 1 K 22, 34. 2 K 9, 24, von der Sonne (und dem Monde) Jon 4, 7, 8. Ps 121, 6: *des Tags wird dich die Sonne nicht treffen, noch der Mond des Nachts*, letzteres in Beziehung auf die vom Mondlichte ausgehenden schädlichen Einwirkungen auf das Hirn, vgl. Ewald u. Olsh. z. St. und *Hoph.* Hos 9, 16.

3) mit verstärkter Bedeutung: *a) zerschlagen*, z. B. vom Hagel Ex 9, 25. Ps 3, 8: *denn du zerschlugst allen meinen Feinden den Kinnbacken*, ein von Raubtieren hergenommenes Bild. Am 3, 15. *b) erschlagen*, töten Gn 4, 15. Ex 2, 12. Zuweilen wird der *Acc.* נֶפֶשׁ hinzugesetzt (Ges. § 139, Anm.), Gn 37, 21: לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ *wir wollen ihn nicht totschlagen.* Dt 19, 6. 11. Lv 24, 18. Mit בְּ 2 S 23, 10: וַיַּךְ בַּפְּלִשְׁתִּים *er richtete eine Niederlage an unter den Philistern*, eig. er erschlug (welche) unter den Philistern 2 S 24, 17. Ez 9, 7. 2 Ch 28, 5. 17, bes. 1 S 6, 19. Verschieden ist die Verbindung 1 S 18, 7: הִכָּה שָׁאוּל בַּאֲלָפָו *Saul hat seine Tausende erschlagen.* 21, 12. 29, 5. הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, s. חֶרֶב. Selbst von dem Töten oder Zerreissen durch ein wildes Tier 1 K 20, 36. Jer 5, 6. *c) durchstossen* (mit dem Speer) 1 S 18, 11. 19, 10. 26, 8. 2 S 2, 23.

Hoph. הֻכָּה einmal הוּכָּה Ps 102, 5 pass. von *Hiph.* 1) geschlagen werden Nu 25, 14, von Gott geschlagen sein Jes 53, 4 (vgl. *Hiph.* 1, *c*), eingenommen sein (von einer Stadt, s. *Hi.* 1, *e*) Ex 33, 21. 40, 1. 2) getroffen sein, von der Sonne, dem Winde Ps 102, 5. Hos 9, 16. 3) erschlagen werden Jer 18, 21.

Derivat ausser den zwei folgenden: מַכָּה.

נָכֶה *Adj.* geschlagen. נְכֵה רַגְלַיִם geschlagen an den Füssen, lahm 2 S 4, 4. 9, 3; durch Unglück schwer getroffen Jes 16, 7 (*pl.* נְכָאִים, wie צְבָאִים v. צְבִי u. a., Stade § 122). נְכֵה רוּחַ niedergeschlagen, betrübt Jes 66, 2.† Vgl. נָכָא.

נֵכֶה* (n. d. F. פֵּאָה) nur im Pl. נֵכִים Ps 35, 15† schlagend (mit der Zunge), d. i. schmähend, verleumdend. Andere: geschlagen, d. i. heruntergekommen.

נְכוֹ (so bei Jer u. Ch) und **נְכֹה** (so in 2 K) *N. pr.* Necho (n. Brugsch: *Neka-û*), König von Ägypten, Sohn des Psammetich, nach Manetho der 6te König der 26ten (saitischen) Dynastie, gew. Necho II. gen., z. U. von seinem gleichnamigen Grossvater. S. *Jul. Afric.* in *Routh Reliquiae sacrae II*, S. 147. 2 K 23, 29. 33—35. 2 Ch 35, 20. 22. 36, 4. Jer 46, 2.† *LXX.* Νεχαώ. Bei Herod. 2, 158 f. 4, 42 u. Diodor 1, 33 Νεκώς.

נָכוֹן *N. pr.* s. כִּידוֹן *no.* 2.

נכח* (Wz. נך, s. zu נכה, versch. von יכח, w. m. n.) die Augen auf etwas heften, gerade vor sich hinsehen, dah. vor Augen, gerade vor jem. sein. Davon:

נָכֹחַ *Adj.* geradeaus vor etwas liegend 1) vom Wege. Jes 57, 2: הֹלֵךְ נְכֹחוֹ

der seinen geraden Weg geht, der Redliche. 2) von der Gesinnung: gerade, redlich Pr 8, 9. *Fem.* נְכֹחָה das Gerade, d. i. das Rechte, *ius fasque* Am 3, 10. Jes 59, 14. Pl. נְכֹחוֹת dass. Jes 26, 10. 30, 10.†

נֶכַח* mit *Suff.* נִכְחוֹ, eig. *Subst.* (wie נֹכַח, s. d.), dann *praepositional:* gegenüber Ex 14, 2. Ez 46, 9.†

נֹכַח eig. *Subst.* was gerade vor etw., jem., ihm vor Augen liegt, dann *Praep.* 1) gegenüber, gegen Ex 26, 35. 40, 24. 2) vor. נֹכַח יְהוָה vor Jahve, d. i. ihm wohlgefällig Ri 18, 6. נֹכַח פְּנֵי אֲדֹנָי vor dem Angesicht des Herrn Thr 2, 19, daher: ihm offenbar Jer 17, 16, vgl. Pr 5, 21. שׂוּם נֹכַח פָּנָיו (etwas) vor sein Angesicht stellen, d. h. es mit Wohlgefallen betrachten Ez 14, 7 und V. 3 mit נָתַן.

Mit Präpositt. 1) אֶל־נֹכַח gegen (etwas) hin Nu 19, 4. 2) לְנֹכַח *a*) *adv.* gerade vor sich hin, geradaus (eig. auf das gegenüber Befindliche zu) Pr 4, 25. *b*) *praep.* vor Gn 30, 38, übertr. *für* (eig. in der Richtung auf) nach einem Verb. des Bittens Gn 25, 21. 3) עַד־נֹכַח bis (einem Orte) gegenüber Ri 19, 10. Ez 47, 20.

נָכַל (Wz. נך, s. zu נכה) eig. *ferire aliquem*, spec. gegen jem. trüglich, arglistig handeln Mal 1, 14 (ebenso im Aram. u. Samarit.).†

Pi. Arglist üben gegen jem., mit לְ Nu 25, 18.†

Hithpa. dass., mit בְּ Ps 105, 25, mit d. *Acc.* Gn 37, 18.†

Derivate: כִּילַי, כֵּלַי und

נֵכֶל* *m.* Pl. נִכְלֵי, נְכָלִים Arglist Nu 25, 18.†

נכס* s. v. a. כָּנַס (w. m. n.) sammeln, aufhäufen. Davon

נְכָסִים *Pluraletantum* (auch im nachbibl. Hbr.) *m.* Schätze, Reichtümer 2 Ch 1, 11. 12. Koh 5, 18. 6, 2. Jos 22, 8.†

נִכְסִין *chald.* dass. Esr 6, 8. 7, 26: עֲנָשׁ נִכְסִין Geldbusse.†

נָכַר (Wz. נך, s. zu נכה), ar. نَكِرَ, eig. jem. fixieren, ihn scharf ansehen (vgl. نُكْر Schärfe des Geistes, Einsicht), daher sowohl genau ansehen, *betrachten*, ins Auge fassen u. weiter: erkennen, vgl. Hiph., — als auch verwundert ansehen (äth. አንከረ:), *fremd finden* (denn das Neue, Unbekannte wird befremdet fixiert), wovon נֵכָר Fremde, נָכְרִי fremd. Vgl. Thes. p. 887.

Pi. 1) ansehen Hi 34, 19 vom Richter, der einen *vor* dem andern ansieht, d. h. berücksichtigt, vgl. Hiph. *no.* 1. 2) fremd finden *a*) nicht kennen, verkennen Hi 21, 29: *habt ihr nicht gefragt die Wanderer? ihre Zeichen könnt ihr doch nicht verkennen!* Daher *b*) verleugnen (fremd behandeln) Dt 32, 27. Jer 19, 4. Dah. *c*) verwerfen (fremd behandeln) 1 S 23, 7: נִכַּר אֹתוֹ אֱלֹהִים בְּיָדִי *Gott hat ihn verworfen* (und übergeben) *in meine Hand.*

Hiph. 1) ansehen, betrachten Gn 31, 32: הַכֶּר־לְךָ מָה עִמָּדִי *sieh dir* (genau) *an, was bei mir ist.* 37, 32. 38, 25. Neh 6, 12. Jer 24, 5: gleich diesen guten Feigen *also sehe ich die Gefangenen von Juda an . . . zum Guten.* Daher *a*) berücksichtigen הִכִּיר פָּנִים die Person ansehen (vom Richter), parteiisch sein s. v. a. נָשָׂא פָּנִים Dt 1, 17. 16, 19. Pr 24, 23. 28, 21 (vgl. Jes 3, 9). *b*) auf jemand sehen, seiner wahrnehmen Ruth 2, 10. 19. Ps 142, 5 (mit Fürsorge). 2) erkennen Gn 27, 23: וְלֹא הִכִּירוֹ *und er erkannte ihn nicht.* 37, 33. 38, 26. Ri 18, 3. 1 S 26, 17. Hi 4, 16; anerkennen Dt 21, 17. 33, 9. Dn 11, 39 (durch Verehrung), mit כִּי Jes 61, 9; kennen, nur *poet.* Hi 7, 10. 24, 13. 17. Jes 63, 16. 3) wissen, nur bei Späteren. Neh 13, 24: אֵינָם מַכִּירִים לְדַבֵּר יְהוּדִית *sie wissen nicht jüdisch zu reden.* הִכִּיר לְ s. v. a. יָדַע בֵּין zu unterscheiden wissen Esr 3, 13.

Niph. 1) erkannt, gekannt werden, s. Hiph. *no.* 2. Thr 4, 8. 2) sich als fremd darstellen, sich verstellen, s. Hithp. *no.* 2. Pr 26, 24.†

Hithpa. 1) sich zu erkennen geben, *reflex.* v. Hiph. *no.* 2 Pr 20, 11. 2) sich fremd stellen, sich nicht zu erkennen geben, sich verstellen (ar. تَنَكَّرَ) Gn 42, 7. 1 K 14, 5 f.†

Derivate ausser den drei folgenden: מַכָּר, הַכָּרָה.

נֵכָר *st. constr.* נֵכַר Dt 31, 16 1) die Fremde. Immer als Gen. nachgesetzt: בֶּן־נֵכָר Sohn der Fremde, Fremder Gn 17, 12. 27. Ex 12, 43, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: Feind Ps 18, 45. 46. אֱלֹהֵי הַנֵּכָר die fremden Götter Gn 35, 2. 2) das Fremde, bes. mit Bezug auf Götzendienst Neh 13, 30. 2 Ch 14, 2.

נֵכֶר *m.* Hi 31, 3 und נֹכֶר* Ob 12† *fortuna aliena*, fremdes, d. i. feindliches Geschick, Unglück. Andere erklären Ob 12: Verwerfung (eig. Verkennung), s. Hitzig u. Caspari z. St. Vgl. ar. نُكْر = مُنْكَر nicht anerkennenswert, verwerflich, schlimm.

נָכְרִי *fem.* נָכְרִיָּה *pl.* נָכְרִים *Adj.* (zunächst von נֹכֶר = נֵכֶר mit der Adjektivendung ־ִי) fremd, *a*) einem anderen Volke oder Lande angehörig, z. B. Dt 17, 15. Ri 19, 12. עַם נָכְרִי ein fremdes Volk Ex 21, 8. *b*) einer anderen Familie gehörig, אִישׁ נָכְרִי ein Fremder, im Gegens. des natürlichen Erben Koh 6, 2, נָכְרִיָּה ein fremdes Weib, im Gegens. des eigenen Eheweibes, bes. mit Bezug auf unerlaubten Umgang mit demselben, s. v. a. זָרָה Pr 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. *c*) f. befremdend, neu, unerhört Jes 28, 21.

נְכֹת Jes 39, 2. 2 K 20, 13†, s. נְכֹאת.

נָלָה, nach dem ar. نال *med. Je:* erreichen, erlangen, s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2 A. 198 f. Davon *Hiph.* Jes 33, 1†: כַּנְּלֹתְךָ für כְּהַנְלוֹתְךָ (wie auch 4 *Codd.* erklärend lesen, mit *Dag. dirimens*) *wenn du völlig erreicht hast zu verwüsten.* Die Konjektur von *Cappellus*: ככלותך ist unnötig.

Derivat: מִנְלָה.

נְמִבְזָה 1 S 15, 9† das Verachtete, Schlechte *LXX.* ἠτιμωμένον, *Vulg. vile.* Offenbar s. v. a. נִבְזָה; die Form aber ist ohne Analogie. Nach Ges. entstand sie aus zwei verschiedenen Lesarten מִבְזָה (*abstr.*), welches man durch נִבְזָה (*Part. Niph. fem.*) erklärte, vgl. LG. S. 462. 463.

נְמוּאֵל (viell. für יְמוּאֵל, s. d. und vgl. יְרִיאֵל neben נְרִיאֵל) *N. pr. m.* 1) s. יְמוּאֵל. Ebenda *Patron.* נְמוּאֵלִי. 2) Nu 26, 9.

נמל* Wz. נם, wovon نَمَّ, נאם, نام, welche sämtlich Leises, Dumpfes, Heimliches bezeichnen. Davon נְמָלָה نَمْلَة Ameise, altarab. auch نَمَلَة, *coll.* نَمْل. Vgl. Delitzsch zu Pr 6, 6.

נְמָלָה *f.* Pr 6, 6. Pl. נְמָלִים 30, 35 Ameise.†

נמר*, das ar. نَمِرَ glänzen (s. Hommel, Säugeth. 295), نَمِير klar, rein, أَنْمَرَ helles, klares Wasser finden (vgl. die hebr. *N. pr.* בֵּית נִמְרָה u. נִמְרִים). Die Bed. von نَمِرَ fleckig, sprenklig sein scheint erst *denom.* von נָמֵר Pardel (ar. u. äth. نَمِر, ነምር; die spätere Form ist ar. نِمْر, assyr. *nimru*, syr. ܢܶܡܪܳܐ), gerade wie die des mischnischen נִמֵּר שָׂדֶה ein Feld in Beete einteilen, sodass es wie gesprenkelt aussieht, oder des ar. تَنَمَّرَ sich wütend (wie ein P.) geberden, und des syr. ܐܶܬܢܰܡܰܪ sich drohend geberden, knirschen.

נָמֵר *m.* Pardel Jes 11, 6. Hos 13, 7. Hab 1, 8. Jer 5, 6. 13, 23. Ct 4, 8.†

נְמַר *chald.* Pardel Dn 7, 6.†

נִמְרֹד (v. מרד sich empören, vgl. ar. المارد) *N. pr. Nimrod*, Sohn des Cusch, Stifter des babyl. Reichs Gn 10, 8 f. 1 Ch 1, 10, אֶרֶץ נִמְרֹד Nimrods Land für Babylonien Mi 5, 5.† Vgl. die Ansichten der Assyriologen über נִמְרֹד bei Schrader, KAT. 2 A. 92 f.

נִמְרָה s. בֵּית נִמְרָה.

נִמְרִים (klares Wasser) Jes 15, 6. Jer 48, 34†, ein Ort in Moab, die Ruinenstätte *Burǵ en-Numêrę* am Ausgang des *Wadi en-Numêre* am NOEnde des toten Meeres, s. Palmer, Wüstenwanderung 361.

נִמְשִׁי (herausgezogen = נִמְשָׁה) *N. pr.* Grossvater des Jehu 1 K 19, 16. 2 K 9, 2. 14. 20. 2 Ch 22, 7.†

נֵס mit *Suff.* נִסִּי (von נסס *no. II.*) ein in der Höhe angebrachtes, weit scheinendes *Zeichen* (vgl. מַשְׂאֵת Zeichen, eig.

Erhöhung) namentlich 1) Flagge auf dem Schiffe Ez 27, 7. Jes 33, 23. 2) Fahne, Panier, auf hohen Bergen errichtet, um dem Volke teils bei dem Einbruche der Feinde, teils auf der Flucht, ein Zeichen zur Sammlung zu geben Jes 5, 26. 11, 12. 18, 3. 62, 10. Jer 4, 6. 21. Ps 60, 6. 3) hohe Stange Nu 21, 8. 9. 4) metaph. Warnungszeichen Nu 26, 10.

נְסִבָּה *f.* eig. *Part. Ni. f.* (von סבב) Wendung, Schickung Gottes 2 Ch 10, 15.

נְסָה Ps 4, 7 s. נָשָׂא unter 1, c.

נָסָה, Wz. נס (s. zu נסס II) m. d. GB. heben, emporheben, wonach נָסָה das Prüfen durch Heben bezeichnet, vgl. נשׂא wägen, vom Heben auf die Wagschale.

Pi. נִסָּה 1) prüfen, auf die Probe stellen, versuchen, mit d. *Acc.* d. P. 1 K 10, 1: *sie kam* לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת *um ihn durch Rätsel zu prüfen.* Dn 1, 12. 14. Insbes. *a*) von Gott, der die Menschen (bes. durch Leiden) auf die Probe stellt Gn 22, 1. Ex 16, 4. Ri 2, 22. *b*) von den Menschen, welche Gott versuchen, d. h. an seiner Allmacht u. seinem Beistande zweifeln Ex 17, 2. 7. Dt 6, 16. Ps 78, 18. 41, 56. Jes 7, 12: *ich will nicht fordern und Jahve nicht versuchen.* 2) versuchen, einen Versuch machen. Es wird konstruiert *a*) *absol.* 1 S 17, 39, *b*) mit dem *Inf.* Dt 4, 34. 28, 56, *c*) mit dem *Acc.* Hi 4, 2: הֲנִסָּה דָבָר אֵלֶיךָ תִּלְאֶה *versucht man ein Wort an dich, ist's dir lästig?* Koh 7, 23.

Derivat: מַסָּה I.

נָסַח (Wz. נס, s. zu נסס II) *impf.* יִסַּח eig. herausheben, dah. 1) herausreissen, aus dem Hause Ps 52, 7, dem Lande, d. i. ausrotten Pr 2, 22 (vgl. נָתַשׁ). 2) niederreissen (ein Haus) Pr 15, 25.†

Niph. ausgerissen, d. h. vertrieben werden (aus dem Lande) Dt 28, 63.†

Derivat: מַסָּח.

נְסַח *chald.* herausreissen, herausnehmen *Ithpe. pass.* Esr 6, 11.†

נְסִיךְ* (v. נָסַךְ) *m.* 1) Trankopfer Dt 32, 38. 2) gegossenes Bild s. v. a. מַסֵּכָה Dn 11, 8. 3) Fürst (vgl. נְצִיב und נסך *no.* 3) Jos 13, 21. Ps 83, 12. Ez 32, 30. Mi 5, 4. Vgl. Thes. 890. In der Bdtg. *no.* 3 (assyr. *nasîk*) steht es nur im *pl.*, und immer, wie es scheint, von geborenen, wenn auch abhängigen und wie Jos 13, 21 unterjochten Fürsten, und nicht von eingesetzten gewöhnlichen Beamten; von Königen Ez 32, 30 vgl. v. 29.†

I. **נָסַךְ**, ar. نسك giessen, Wz. סך, woher auch יסך und סוך. Dieselbe Bedeutung haben eine grosse Anzahl lautlich vw. Wzz. und Stämme, vgl. Wz. זק in זקק benetzen, שׁק in שׁקק durchseigen, שׁק in שׁקה, سقى giessen, tränken, צג und צק in יצג, יצק, צוק II giessen.

Kal giessen, ausgiessen Jes 29, 10. Insbes. 1) zur Ehre einer Gottheit, *σπένδειν, libare* Ex 30, 9. Hos 9, 4. Daher Jes 30, 1: נָסַךְ מַסֵּכָה *σπένδεσθαι σπονδήν*, ein Bündnis schliessen, weil hierbei Libationen ausgegossen wurden, vgl. im Lat. *spondere*, welches sich unmittelbar an *σπονδή, σπένδω* anschliesst. Andere leiten מַסֵּכָה in dieser Bed. von נסך = סכך *plectere* ab, wonach das Bündnis als Geflecht (מַסֵּכָה) bezeichnet wäre. 2) giessen (metallene Kunstwerke) Jes 40, 19. 44, 10. 3) fest hinstellen (eig. hingiessen), einsetzen z. B. einen König (assyr. *nasâku*) Ps 2, 6 (vgl. נָסִיךְ *no.* 3 und das verw. סִיךְ).†

Niph. eingesetzt werden (s. Kal *no.* 3) Pr 8, 23.†

Pi. wie Kal spenden 1 Ch 11, 18.†

Hiph. dass. (Trankopfer) ausgiessen, spenden Gn 35, 14. Nu 28, 7. Jer 7, 18. Ps 16, 4. *Hoph. pass.* Ex 25, 29. 37, 16.

Derivate: מַסֵּכָה *no. I*, נָסִיךְ, נֶסֶךְ.

II. **נָסַךְ** (Wz. סך, s. zu סכך) s. v. a. סָכַךְ 1) weben (wie نسج), vgl. *Niph.* Davon מַסֵּכָה Aufzug des Gewebes. 2) decken. Jes 25, 7†: מַסֵּכָה הַנְּסוּכָה *die Decke, welche hingedeckt ist.* Davon מַסֵּכָה *no. II.*

נְסַךְ *chald.* ausgiessen, spenden. *Pa. Inf.* נַסָּכָה Dn 2, 46†, hier, wie das assyr. *nakû* auch auf das Darbringen von Tieropfern bezogen.

נֵסֶךְ und נֶסֶךְ *m.* mit *Suff.* נִסְכּוֹ Pl. נְסָכִים, נִסְכֵּי 1) Trankopfer Gn 35, 14. Jer 7, 18. מִנְחָה וָנֶסֶךְ Speis- und Trankopfer Jo 1, 9. 2) gegossenes Götzenbild s. v. a. מַסֵּכָה Jes 41, 29. 48, 5.

נְסַךְ* *st. emphat.* נִסְכָּא *chald.* Trankopfer Esr 7, 17.†

נִסְמָן s. סָמַן.

I. נָסַס, ar. نَسَّ (Wz. נס, vw. נש, s. zu נשׂא; נד, s. zu נדד; נת, s. zu נתר) m. d. GB. stossen, dann wie نُسْنِسَ *perculsum esse*, schwach, krank, hinfällig sein (wie im syr. ܢܣ *Ethpa.*; ܢܫܡܫܐ krank) Jes 10, 18†. כִּמְסֹס נֹסֵס *wie ein Kranker dahinschwindet*, wo מסס u. נסס ein Wortspiel bilden.

II. נָסַס, wie ar. نَقَّ eig. heben, emporheben, dah. aufrichten. Wz. ist נס (woher auch נסה, נסח, נסע), vw. נש (s. zu נשׂא), נץ (s. zu נצץ I), נת (s. z. נתב). Derivat: נֵס; viell. מַס, s. d.

Hithpo. sich erheben Ps 60, 6†: *sich zu erheben von wegen der Wahrheit.*

Anm. Viell. sind die hier getrennten beiden Wzz. נס urspr. identisch und *stossen* die GB., aus welcher *hervorstossen*, dann *sich erheben* geworden wäre, ähnlich wie dies bei Wz. נת der Fall sein kann, s. zu נתר.

III. נָסַס Wz. נס (vw. נץ, s. z. נצץ II) m. d. GB. der zitternden, vibrierenden Bewegung, dah. dann schimmern, funkeln, glänzen.

Hithpo. Sach 9, 16†: כִּי אַבְנֵי־נֵזֶר מִתְנוֹסְסוֹת עַל־אַדְמָתוֹ *denn sie sind Kronsteine, schimmernd auf seinem Lande*, s. Köhler z. St.

נָסַע (Wz. נס, s. zu נסס II und zu נסח) *imper.* pl. סְעוּ Dt 1, 7. 1) eig. emporheben, dah. ausreissen, herausreissen (wie ar. نزع) z. B. einen Nagel aus der Wand Ri 16, 14. Insbes. die Zeltpflöcke, um das Zelt abzubrechen Jes 33, 20. Daher 2) aufbrechen, eig. von dem Nomaden und seiner Horde Gn 35, 16, 37, 17. Nu 10, 18. 33, 3 ff., von einem Kriegsheere Ex 14, 10. 2 K 19, 8, dem Zelte Nu 1, 51, der heil. Lade 10, 35; auch übertragen auf einen sich aufmachenden Wind Nu 11, 31. 3) ziehen, reisen, bes. von Nomaden Gn 12, 9. 33, 17. Nu 10, 33 (wie ar. نسع).

Niph. ausgerissen werden, von den Zeltstricken Hi 4, 21 (s. יֶתֶר); abgebrochen werden (vom Zelte) Jes 38, 12.†

Hiph. הִסִּיעַ 1) *causat.* von *no.* 2: aufbrechen lassen Ex 15, 22. Ps 78, 26. 2) *causat.* von *no.* 3. ziehen lassen, leiten Ps 78, 52. Von leblosen Dingen: wegschaffen, wegtragen 2 K. 4, 4. 3) herausreissen, einen Baum Hi 19, 10, einen Weinstock Ps 80, 9, Steine brechen Koh 10, 9. 1 K 5, 31.†

Derivate: מַסָּע, מַסַּע.

נִסְרֹךְ ein Idol der Niniviten 2 K 19, 37. Jes 37, 38.† Das assyr. *nisruk*, welches nach Oppert den *Verbinder* bezeichnet (als Gott der Ehe; vgl. ar. شرك), nach Schrader den *Spender* oder den *Gütigen*, ist zweifelhafter Lesung, und der Name harrt noch befriedigender Deutung.

נֵעָה (von נוע; viell. Neigung, Abhang) *N. pr.* eines Ortes in Sebulon, m. d. *Art.* הַנֵּעָה Jos 19, 13.†

נֹעָה (von נוע; Bewegung) N. *pr. f.* Gn 26, 33. 27, 1. 36, 11. Jos 17, 3.†

נְעוּרִים *m. pl.* (*denom.* v. נַעַר) 1) Knabenzeit, Kindheit Gn 46, 34. 2) Jünglingsalter, Jugend Ps 71, 5. 17. אֵשֶׁת נְעוּרֶיךָ das Weib deiner Jugend Pr 5, 18. בְּנֵי הַנְּעוּרִים die Kinder der Jugend Ps 127, 4. Auch von dem Alter der noch unverheirateten Jungfrau Nu 30, 4. Bildlich von der Jugendzeit des Volkes Jer 2, 2. 3, 4. Ez 16, 22. 60.

נְעוּרוֹת *pl. fem.* dass. Jer 32, 30.

נְעִיאֵל (viell. s. v. a. יְעִיאֵל, יְעוּאֵל, vgl. נְמוּאֵל neben יְמוּאֵל) *N. pr.* eines Ortes in Aser Jos 19, 27.†

נָעִים *m. Adj.* (Stw. נָעֵם) 1) angenehm, lieblich, hold Ps 133, 1, z. B. von dem Gesange Ps 147, 1, der Zither Ps 81, 3, dem Geliebten Ct. 1, 16. Pl. נְעִימִים liebliche Gegend Ps 16, 6; auch: Annehmlichkeiten, Freuden Hi 36, 11. נְעִימוֹת Liebliches Ps 16, 11. 2) jemandem hold d. h. gütig, gnädig gegen ihn Ps 135, 3, vgl. נֹעַם 90, 17.

נָעַל m. d. GB. des Verwahrens nach aussen (s. Volck, Segen Mose 134), dah. 1) verriegeln 2 S 13, 17. 18. Ri 3, 23. 24; verschliessen Ct 4, 12. 2) beschuhen (wofern der Schuh den Fuss vor dem Boden, auf den er tritt, schützt; so n. d. Kâmûs), mit dopp. *Acc.* Ez 16, 10: וָאֶנְעֲלֵךְ תָּחַשׁ *ich habe dir Schuhe von Robbenfell gemacht.*†

Hiph. dass. 2 Ch 28, 15.†

Derivate: מִנְעָל, מַנְעוּל und

נַעַל *Du.* נַעֲלַיִם Am 2, 6. 8, 6, sonst *Pl.* נְעָלִים einmal נְעָלוֹת Jos 19, 5 (vgl. Böttch. § 719, 5). *f.* Schuh, Sandale (ar. نَعْل) Gn 14, 23. Dt 29, 4. Ps 60, 10: *auf Edom werfe ich meinen Schuh,* d. i. ich ergreife Besitz davon, nehme es in Beschlag, was durch jenes symbolisch angezeigt wurde (s. Delitzsch, Pss. 3. A. I, 432) 108, 10. שְׂרוֹךְ נַעַל Schuhriemen Gn 14, 23 und נַעֲלַיִם ein Paar Schuhe (Am 2, 6. 8, 6), für etwas sehr Geringes.

נָעֵם *impf.* יִנְעַם eig., wie ar. نَعِمَ und نَعُمَ weich, zart (der Strauss heisst نَعَامَة, aram. נעמא, mischn. נעמית von seinen zarten weichen Federn), dah. angenehm, lieblich sein (dah. تَنَعَّمَ sich's wohl sein lassen), von einer Geliebten Ct 7, 7, einem Freunde 2 S 1, 26, einer Gegend Gn 49, 15. *Impers.* Pr 24, 25: לַמּוֹכִיחִים יִנְעָם *den strafenden* (Richtern) *geht es wohl.* Vgl. טוֹב יִיטַב לִי es geht mir recht gut.

Derivate: נָעִים, מַנְעַמִּים, und die 7 folgenden *Nomm.*

נַעַם* (Annehmlichkeit), *i. p.* נָעַם *N. pr. m.* 1 Ch 4. 15.†

נֹעַם *m.* 1) Annehmlichkeit, Wonne Pr 3, 17. 2) Freundlichkeit, Huld Ps 27, 4: נֹעַם יְהוָֹה *die Huld Jahves.* Vgl. טוּב יְהוָֹה V. 13. Ex 33, 19 u. נֹעַם Ps 90, 17. Sach 11, 7. 10 (vgl. χάρις, *gratia,* und *Huld* von *hold*). אִמְרֵי נֹעַם freundliche, wohlmeinende Worte Pr 15, 26. 16, 24.†

נַעֲמָה (Liebliche) *N. pr.* 1) *f. a)* einer Tochter Lamechs Gn 4, 22. *b)* der Mutter des Rehabeam 1 K 14, 21. 31. 2 Ch 12, 13. 2) einer Stadt im St. Juda Jos 15, 41. 3) des Geburts- oder Wohnorts Zofars, der daher הַנַּעֲמָתִי heisst Hi 2, 11. 11, 1. 20, 1. 42, 9.†

נַעֲמִי *Patron.*, s. נַעֲמָן *no.* 2, *a.*

נָעֳמִי (f. נָעֳמִית huldreiche, liebliche) *N. pr.* Schwiegermutter der Ruth, Ruth 1, 2 ff.

נַעֲמָן* 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit, *amoenitas* Jes 17, 10†: נִטְעֵי נַעֲמָנִים *liebliche Pflanzungen.* 2) *N. pr. m. a)* von Benjaminiten, deren Identität oder Verschiedenheit zweifelhaft ist Gn 46, 21. Nu 26, 40. 1 Ch 8, 4. 7. *Patron.* נַעֲמִי (f. נַעֲמָנִי, wie der Cod. Sam. auch liest) Nu 26, 40. *b)* syrischer Feldherr 2 K 5, 1 ff.

נַעֲמָתִי *N. gent.*, s. נַעֲמָה no 3.

נָעַץ*, chald. נְעַץ stecken, stechen, stacheln. Vgl. نُعْض ein stacheliger Baum, dessen Rinde zum Gerben dient. Davon:

נַעֲצוּץ *m.* Dorngehege, *vepretum, senticetum* Jes 7, 19. 55, 13.†

I. **נָעַר** knurren, brüllen (vom jungen Löwen) Jer 51, 38.† — Der St. ist wie der vw. נָחַר onomatop.; im Aram. auch vom rauhen Schreien des Esels, des Kamels = *rugiit;* im Arab. vom Knarren der Windmühlenflügel (نَاعُور) oder des Wasserschöpfrades (نَاعُورَة), insbes. von schnarrenden, rauhen Nasenlauten, wie sie häufig Zeichen von Unwillen, Zorn, Hochmut sind: dah. نَعَرَة, نُعَرَة Hochmut, Übermut, Stolz.

Davon נַעַר *no. I.*

II. **נָעַר** schütteln, ar. نعر in نَاعُور, نَعُور, نَعَّار von einer Ader, aus der das Blut stoss-, sprungweise quillt. — *Kal* 1) abschütteln Jes 33, 9: נֹעֵר בָּשָׁן וְכַרְמֶל *Basan und Karmel schütteln* (das Laub ihrer Waldung) *ab.* 2) ausschütteln Neh 5, 13. Jes 33, 15.†

Niph. 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie von sich schütteln Ri 16, 20. 2) *pass.* von *Pi.* vertrieben werden Hi 38, 13. Ph 109, 23.†

Pi. mit בְּ, hineintreiben, gleichsam hineinschütteln. Ex 14, 27: וַיְנַעֵר יְהוָֹה

אֶת־מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם *und es trieb Jahve die Ägypter mitten in das Meer.* Ps 136, 15. Neh 5, 13.†

Hithp. sich losschütteln von etwas, mit מִן Jes 52, 2.†

Derivate: נַעַר *no. II,* נְעֹרֶת.

I. נַעַר *m.* 1) *puer,* Knabe, Jüngling (eig. wohl der in der Übergangszeit zur Pubertät stehende, wo die Stimme wechselt, also etwa der rauh redende, vgl. נָעַר *no. I;* n. Delitzsch, Z. f. kirchl. W. I, 399 von נער II: eig. das Geworfene, Junge). Es wird, wo der Ausdruck allgemein ist, sowohl vom neugebornen Säuglinge Ex 2, 6. Ri 13, 5. 7. 1 S 4, 21, als vom Jünglinge und jungen Manne gebraucht Gn 34, 19. 41, 12 (vgl. 37, 2. 41, 2). 1 K 3, 7. Jer 1, 6. 7. Sach 2, 8. Zuweilen *a*) ausschliessliche Bezeichnung des Alters, 1 S 1, 24: וְהַנַּעַר נָעַר *und der Knabe war* noch *jung.* 1 S 30, 17. אַרְבַּע מֵאוֹת אִישׁ־נַעַר *vierhundert junge Männer.* Anderswo *b*) wie *παῖς, puer,* unser: Junge, Bursche (ar. غُلَام), Bezeichnung des dienenden Standes. Gn 37, 2: *er war Bursche* (d. i. Hirtenknabe, Hirtenknecht) *bei den Söhnen der Bilha* u. s. w. 2 K 5, 20. 6, 16 ff. 8, 4. Ex 33, 11. 2 K 4, 12. Auch von den gemeinen Kriegsleuten (unser: die Burschen, Leute) 1 K 20, 15: נַעֲרֵי שָׂרֵי הַמְּדִינוֹת *die Leute der Obersten der Provinzen.* V. 17. 19. 2 K 19, 6.

2) In der älteren Sprache (s. Delitzsch a. a. O. 398 f.) wird das Wort auch (wie gr. *παῖς*) für *Mädchen, Dirne, puella,* gebraucht, und mit dem *fem.* konstr. Gn 24, 14. 28. 55. 34, 3. 12. Dt 22, 15 ff. Das Keri hat hier überall נַעֲרָה (vgl. הוא). Ausser dem Pentateuch noch Ruth 2, 21: עִם־הַנְּעָרִים *LXX. μετὰ τῶν κορασίων,* vgl. V. 8. 22. 23 und Hi 1, 19, wo נְעָרִים Jünglinge und Jungfrauen umfasst. Im Arab. ist häufig in der edleren und Schriftsprache die Masculinform auch für das *Fem.* gebräuchlich, wo die Vulgärsprache dann die Femininform hat, z. B. عَرُوس Bräutigam und Braut, vulgär letztere عَرُوسَة; عجوز altes Weib, vulgär عجوزة; vgl. weiter بَعْل und بَعْلَة, زَوْج und زَوْجَة Gemahlin, und das altdeutsche „Gemahl“.

Derivate: נֹעַר, נְעוּרִים.

II. נַעַר (v. נָעַר *no. II*) *m.* eig. Zerstreuung, dann *concr.* das Zerstreute, Verirrte (der Herde) Sach 11, 16.†

נֹעַר (v. נַעַר) *m.* Jugend Hi 33, 25. 36, 14. Ps 88, 16. Pr 29, 21, s. v. a. נְעוּרִים.†

נַעֲרָה *f.* 1) Mädchen, Dirne Ri 19, 4 ff. Esth 2, 9. 13, auch von dem verwitweten jungen Weibe Ruth 2, 6 (vgl. בְּתוּלָה); für: Dienerin, Magd (s. נַעַר 1, *b*) Pr 9, 3. 31, 15.

2) *N. pr. a*) einer Stadt an der Grenze des St. Ephraim Jos 16, 7 (mit dem ה— der Richtung: נַעֲרָתָה), welche 1 Ch 7, 28 נַעֲרָן heisst. Nach Guérin (*Samarie* I, 210 ff. 226 f.) die Ruinen bei عين السامية. *b*) *f.* 1 Ch 4, 5 f.†

נַעֲרַי (*juvenilis*) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 37†, wofür 2 S 23, 25 פַּעֲרַי.

נְעַרְיָה (Diener Jahves, f. נַעֲרְיָה) *N. pr.* 1) 1 Ch 3, 22. 23. 2) 4, 42.†

נַעֲרָן (*iuvenilis*) *N. pr.* s. נַעֲרָה *no.* 2, *a.*

נְעֹרֶת (v. נער II) *f.* Werg, Abgang vom Flachse (talmud. נְעֹרֶת שֶׁל פִּשְׁתָּן) Ri 16, 9. Jes 1, 31.† Eig. was beim Hecheln aus dem Flachse herausgeschlagen wird.

נַעֲרָתָה s. נַעֲרָה *no.* 2, *a.*

נעשׁ*, ar. نعش aufheben. Davon עָשׁ *no.* II.

נֹף *N. pr.* Memphis, s. מֹף.

נפג* Ar. نفج hervorbrechen, aufspringen, vw. mit den aram. נְבַג, נְפַק sprossen. Davon

נֶפֶג *N. pr. m.* (Spross) 1) Ex 6, 21. 2) 2 S 5, 15. 1 Ch 3, 7. 14, 6.†

נָפָה (v. נוּף) *f.* 1) Erhöhung. Nur in dem *N. pr.* נָפַת דּוֹר, s. דּוֹר. 2) Sieb (vom Schwingen benannt) Jes 30, 28.

נְפוּסִים (Ausbreitung, s. נפס) *N. pr. m.* Esr 2, 50 Keri, wofür das Kt. נְפִיסִים, und Neh 7, 52 נְפִישְׁסִים Keri, Kt. נפושסים (f. L. aus 2 Varianten נפישים u. נפיסים entstanden).†

נָפַח (Wz. פח, s. zu פוח), ar. نَفَخَ blasen Gn 2, 7. Dah. 1) mit בְּ an-

blasen Ez 37, 9. נָפַח בְּאֵשׁ das Feuer anblasen Jes 54, 16. Ez 22, 21, ohne בְּ ebend. V. 20, דּוּד נָפוּחַ ein durch die Hitze des Feuers aufgeblasener Topf, d. h. dessen Inhalt aufgeschwellt ist u. in Wallung gerät (vgl. der *Topf* kocht) Hi 41, 12. Jer 1, 13. 2) hinein- u. wegblasen, mit בְּ Hgg 1, 9. 3) mit נֶפֶשׁ das Leben verhauchen Jer 15, 9.†

Pu. angeblasen werden, vom Feuer Hi 20, 26.†

Hiph. 1) mit נֶפֶשׁ das Leben jemandes verhauchen machen Hi 31, 39 (vgl. unser: Jem. das Lebenslicht ausblasen). 2) trop. wegblasen für: geringschätzen, verachten Mal 1, 13.†

Derivate: מַפָּח, מַפֻּחַ und

נֹפַח (Windzug?)† *N. pr.* einer moabitischen Stadt Nu 21, 30†, wahrsch. aber *n. appell.* Anblasung, m. d. folg. אשׁ (Feuer) genetivisch zu verbinden.

נְפִלִים *pl. m.* Riesen Gn 6, 4. Nu 13, 33† (vgl. chald. נְפִלָא, נְפִלִין vom Orion und anderen Riesengestalten am Himmel). Nach jüd. Auslegern ist נָפִיל als Aktivform aufzufassen: Überfaller, d. i. Gewaltthätiger. So auch Delitzsch, welcher treffend das gr. οἱ ἐπιπίπτοντες = βίαιοι (Aquila) vergleicht. Viell. ist aber der Ausdr. (was namentlich zu Gn a. a. O. passen würde) mit Oehler (in Herzogs Theol. RE. XXI, 417) in Zusammenhang zu bringen mit נֵפֶל Fehlgeburt und der Bed., welche נָפַל Jes 26, 18 f. hat, sodass נְפִלִים eig. solche wären, die in unnatürlicher Weise ins Leben getreten sind.

נְפִיסִים s. נְפוּסִים.

נָפִישׁ (nach dem Syr. Erquickung) *N. pr.* eines Sohnes Ismaels und dessen Nachkommen Gn 25, 15. 1 Ch 1, 31. 5, 19.†

נְפִישְׁסִים s. נְפוּסִים.

נפך*, viell. vw. mit פּוּךְ, s. d. Davon

נֹפֶךְ *m.* ein Edelstein, nach Riehm (Bibl. Hdwtb. S. 296) der Granat Ex 28, 18. 39, 11. Ez 27, 16. 28, 13.† *LXX.* dreimal: ἄνθραξ.

נָפַל *impf.* יִפֹּל *inf.* נְפֹל 1) *fallen* (aram. נְפַל, ܢܦܠ), von Menschen, und lebenden Wesen, insbes. im Kriege fallen 2 S 1, 4, oft mit dem Zusatze בַּחֶרֶב Ps 78, 64, aufs Krankenbett fallen (geraten), *tomber malade* Ex 21, 18, einfallen, von Häusern Ri 7, 13. Am 9, 11. Ez 13, 12. Das *Part.* נֹפֵל steht als *Part. praes.* für fallend 2 S 3, 29, *perf.* der gefallen ist, d. i. der da liegt Ri 3, 25. 1 S 5, 3. 31, 8. Dt 21, 1 im Schlafe liegend, schlafend Nu 24, 4 (hier von dem Propheten, dessen inneres Auge im Schlafe aufgeschlossen ist, so dass er *somnia fatidica* sieht); *impf.* der (das) fallen wird Jes 30, 13. Man merke noch folgende Gebrauchsweisen des Wortes, die auch im Deutschen meistens durch *fallen* (sinken) und die damit zusammengesetzten Verba ausgedrückt werden: *a*) fallen f. geboren werden (doch mit dem Nebenbegr. einer im Ggs. zum regelmässigen Naturprozess stehenden Geburt, s. Oehler in Herzogs Theol. RE. XXI, 417) Jes 26, 19, wie πίπτειν *Il.* 19, 110. Weish 7, 3, und *cadere Stat. Theb.* 1, 60. *Val. Flacc.* 1, 135, und im Arabischen سقط. Im Deutschen nur von Tieren, und im Chald. und Talmud. von Abortus, bibl. נֵפֶל, das Verbum aber (Kal und Hi.) in edlem Sinne. *b*) fallen f. ins Unglück geraten, untergehen, von Menschen 2 S 1, 10, und ganzen Reichen Jes 21, 9. Jer 51, 8. Am 5, 2. *c*) vom Fallen des Loses Ez 24, 6. Jon 1, 7, daher jem. zufallen (bei einer Teilung) mit לְ Nu 34, 2. Ri 18, 1. Vgl. Ps 16, 6. *d*) fallen im Vergleich mit jemandem, d. i. gegen ihn zurückstehn, mit מִן Hi 12, 3. 13, 2, לִפְנֵי Esth 6, 13. Vgl. Neh 6, 16. *e*) zur Erde fallen (πίπτειν ἔραζε) 2 K 10, 10 f. unerfüllt bleiben, von leeren nichtigen Versprechungen, *irritum cadere* Dt 6, 12. Jos 21, 45. 23, 14. *f*) *cadere* f. *accidere*. Ruth 3, 18: אֵיךְ יִפֹּל דָּבָר *wie die Sache fällt*, d. i. abläuft. Vgl. im Chald. Esr 7, 20. *g*) mit פָּנִים: das Angesicht jemandes fällt, d. i. er lässt es sinken, hängen, sieht finster aus Gn 4, 5. 6. Gegens. נָשָׂא פָּנִים das Angesicht froh erheben. S. *Hiph. no.* 1, *f*. *h*) zusammenfallen, verfallen, von Häu-

sern Am 9, 11, vom Körper (vor Magerkeit) Nu 5, 21. 27. *i*) *excidere consilio*, mit מִן Ps 5, 11. Vgl. *Ovid. Met.* 2, 328: *magnis tamen excidit ausis.* *k*) mit עַל: überfallen, befallen (vom Schlafe u. Schrecken) Gn 15, 12. Ex 15, 16. Jos 2, 9. Esth 8, 17. *l*) vom Herabkommen göttlicher Offenbarungen Jes 9, 7. Vgl. im Chald. Dn 4, 28 und im Ar. نزل herabsteigen, offenbart werden.

2) Anderswo ist es mehr ein absichtliches Fallen s. v. a. *sich werfen, stürzen, niederlassen*, welches im Deutschen zum Teil durch diese Wörter, zum Teil aber auch durch Fallen ausgedrückt werden kann (so steht ܢܦܠ im syr. N. T. sowohl für *βάλλεσθαι*, als für *πίπτειν*). Z. B. *a*) jem. um den Hals fallen Gn 33, 4. 45, 14. 46, 29. *b*) niederfallen, sich niederwerfen 2 S 1, 2. Hi 1, 20. Gn 17, 3. *c*) sich stürzen, z. B. in das Schwert 1 S 31, 4. 5. 1 Ch 10, 4. *d*) einfallen (von dem Feinde) Hi 1, 15. Mit בְּ überfallen Jos 11, 7. *e*) sich herabwerfen, schnell herabspringen Gn 24, 64. 2 K 5, 21. *f*) sich niederlassen, von einem Heere Ri 7, 12, von einem Volke, s. v. a. wohnen Gn 25, 18. Vgl. 16, 12. *g*) נָפְלָה תְחִנָּתִי לִפְנֵי meine Bitte wird niedergelegt vor jem., d. i. ich bitte ihn demütig Jer 36, 7, auch: sie findet statt 37, 20. *h*) abfallen (und übergehen) zu jem., gr. *πίπτειν, διαπίπτειν*, mit עַל Jer 21, 9. 37, 14. 39, 9. Jes 54, 15, אֶל Jer 37, 13. 38, 19. 52, 15.

Hiph. הִפִּיל *causat.* von Kal 1) fallen machen, dah. *a*) *werfen*, z. B. Holz ins Feuer Jer 22, 7, niederwerfen Dt 25, 2, eine Mauer 2 S 20, 15. *b*) werfen f. gebären. Vgl. Kal *no.* 1, *litt. a.* Jes 26, 19: וָאָרֶץ רְפָאִים תַּפִּיל *und die Erde gebiert die Toten* wieder. *c*) (das Los) werfen Ps 22, 19. Pr 1, 14. Auch ohne גּוֹרָל 1 S 14, 42: הַפִּילוּ בֵּינִי וּבֵין יוֹנָתָן בְּנִי *werfet* (*das Los*) *zwischen mir und Jonathan, meinem Sohne.* Hi 6, 27. Mit לְ: machen, dass etwas jem. durchs Los zufalle, zuteilen Jos 13, 6. 23, 4. Ez 45, 1. 47, 22. *d*) fällen (Bäume) 2 K 3, 19. 25. 6, 5. *e*) niederhauen (mit dem Schwerte) Jer 19, 7. Dn 11, 12. *f*) הִפִּיל פְּנֵי פ׳ das Antlitz jem. sinken machen, ihn traurig machen Hi 29, 24, oder vom eignen Auge: finster blicken, jem. zürnen, mit בְּ Jer 3, 12. *g*) הִפִּיל תְּחִנָּה לִפְנֵי eine Bitte niederlegen vor jemandem Jer 38, 26. 42, 9. Dn 9, 18. 20. Vgl. Kal *no.* 2, *g.*

2) fallen lassen, z. B. einen Stein Nu 35, 23. הִפִּיל אַרְצָה zur Erde fallen lassen (ein Versprechen) d. i. unerfüllt lassen, s. Kal *no.* 1, *e.* 1 S 3, 19, und ohne אַרְצָה Esth 6, 10. Auch f. *lassen* überh., mit מִן von geflissentlichem Aufgeben. Ri 2, 19: לֹא הִפִּילוּ מִמַּעַלְלֵיהֶם *sie lassen nicht ab von ihrem Thun.*

Hithpa. sich werfen, sich stürzen 1) sich niederwerfen Dt 9, 18. 25. Esr 10, 1. 2) mit עַל: sich über jem. werfen, über jem. herfallen Gn 43, 18.†

Pil. נִפְלֵל s. v. a. Kal, nur bei Ezechiel (der an ungewöhnlichen Formen so reich ist) 28, 23, vgl. die Parallelstellen 30, 4. 32, 20, wo נָפַל steht.†

Derivv.: מַפֶּלֶת, מַפֵּלָה, מַפָּל, נְפִיל, נֵפֶל.

נְפַל *chald. impf.* יִפֵּל s. v. a. das hebr. 1) fallen Dn 7, 20. 4, 28: קָל מִן־שְׁמַיָּא נְפַל *es fiel eine Stimme vom Himmel.* Vgl. im Hebr. Jes 9, 7. 2) vorfallen, *accidere* Esr 7, 20. 3) niederfallen, sich niederwerfen Dn 2, 46. 3, 5. 7. 10 f. 15. 4) geworfen werden Dn 3, 23.

נֵפֶל (nicht נֶ׳, s. Baer zu Hi 3, 16), *i. p.* נָפֶל Koh 6, 3 *m.* unzeitige Geburt, Fehlgeburt, *abortus* Hi 3, 16. Ps 58, 9. Koh 6, 3.† Vgl. ar. سِقْطٌ *abortus*, von سقط fallen, herausfallen. Im Verbum vgl. Kal *no.* 1, *litt. a.*

נִפְלַל s. נָפַל *Pil.*

נפס*, im Aram. ausbreiten; vw. hebr. פשׂה sich ausbreiten. Davon *n. pr.* נְפוּסִים.

נָפַץ (Wz. פץ, s. zu פצץ) Part. *pass.* נָפוּץ, *inf. abs.* נָפוֹץ zerstäuben, zerschlagen, zerschmettern, z. B. ein Gefäss Ri 7, 19. Jer 22, 28. — Die Formen נָפַץ 1 S 13, 11; נָפְצָה Gn 9, 19. Jes 33, 11; נְפֻצוֹת Jes 11, 12 gehen auf פּוּץ, beziehungsweise פָּצַץ (= פּוּץ) zurück.

Pi. 1) zerschlagen, zerschmettern, wie Kal *no.* 1, ein irdenes Gefäss Ps 2, 9, die Kinder am Felsen 137, 9. 2) ein Volk zersprengen, zerstreuen Jer 13, 14. 51, 20. 23. *Inf.* נַפֵּץ *Subst.* Zerstreuung des jüd. Volkes, διασπορά Dn 12, 7. *Pu.* pass. v. *Pi. no.* 1. Jes 27, 9.†

Derivate: מַפֵּץ, מַפָּץ und

נֶפֶץ *m.* Platzregen, oder: Überschwemmung, Jes 30, 30.† Stw. נפץ, im Aram. ausgiessen, vgl. das verw. فاض *med. Je* überfliessen, überströmen. Ähnlich bed. זרק streuen u. sprengen.

נְפַק (Wz. פק, s. zu פקח) *imp.* פּוּקוּ *chald.* herausgehn Dn 2, 14. 3, 26. 5, 5. 7, 10. Von einem Edikte Dn 2, 13: וְדָתָא נֶפְקַת vgl. Luk 2, 1: ἐξῆλθε δόγμα.†

Aph. הַנְפֵּק, הַנְפִּיק herausbringen Dn 5, 2. 3. Esr 5, 14. 6, 8.†

נִפְקָא *f. st. emphat.* נִפְקְתָא *chald.* Ausgabe, Kosten Esr 6, 4. 8.† Stw. נפק *Aph.* ausgeben, auf etwas verwenden. Vgl. יְצָא *litt. k.*

נָפַשׁ (Wz. wahrsch. פשׁ, فس m. d. GB. sich ausdehnen, vgl. das von Wetzstein bezeugte ägypt.-ar. فشّة Lunge, Delitzsch, Iob 2. A. 470 Anm.) Atem holen, atmen, vgl. ar. نفس *V.* insbes. prägn. *respirer*, sich von einer Anstrengung erholen, vgl. *Hiph.* Im Hebr. nur

Niph. Atem schöpfen, nach einer Anstrengung Ex 23, 12. 31, 17. 2 S 16, 14.† (Arab. *Conj. II.* Erquickung, Erholung gewähren.)

Derivat: *N. pr.* נָפִישׁ und

נֶפֶשׁ mit *Suff.* נַפְשִׁי Pl. נְפָשׁוֹת (נְפָשִׁים nur Ez 13, 20) *comm.* aber häufiger *fem.* (Ar. نَفْس, syr. ܢܰܦܫܳܐ Seele.)

1) *Hauch*, *Atem* Hi 41, 13. Dah. *Duft*, Wohlgeruch Pr 27, 9. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes 3, 20.

2) Bezeichnung desjenigen was das Geschöpf (Tier wie Mensch) zu einem lebendigen Wesen macht, spec. das durch die göttliche Schöpfungsthat bedingte individuelle Leben, welches sich äussert durch den Atem: die Seele (ψυχή, *anima*), als deren Träger das Blut gilt (Lv 17, 11. Dt 12, 23. Gn 9, 4. 5, vgl. *Ovid. Fast.* V. 469); dah. נֶפֶשׁ חַיָּה Gn 1, 20: *lebendige Seele;* man sagt: die Seele verhauchen (s. נפח), die Seele vergiessen Thr 2, 12. Jes 53, 12. Ähnlich Gn 35, 18: וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ *und als ihr die Seele ausfuhr.* 1 K 17, 21: תָּשָׁב־נָא נֶפֶשׁ־הַיֶּלֶד הַזֶּה עַל־קִרְבּוֹ *lass doch das Leben dieses Knaben wieder in ihn zurückkehren.* Ex 21, 23: נֶפֶשׁ תַּחַת נָפֶשׁ *Leben um Leben.* Ps 56, 7: קִוּוּ נַפְשִׁי *sie hoffen auf meinen Tod*, eig. auf das (mir zu nehmende) Leben. Man sagt: die Seele lebt Ps 119, 175, stirbt (wogegen es nie heisst: der Geist, רוּחַ, stirbt) Ri 16, 30, die Seele töten Nu 31, 19, sie fordern 1 K 3, 11, wegwerfen (für: preisgeben) Ri 9, 17, retten Ps 34, 23. יָרֵא לְנֶפֶשׁ für sein Leben fürchten Jos 9, 24. Ez 32, 10. הִכָּה פ׳ נֶפֶשׁ jem. am Leben schlagen, d. i. erschlagen (s. נכה). Überh. gern in Bezug auf Verlust und Rettung des Lebens, als: *a*) אֶל־נֶפֶשׁ um des Lebens willen, um sein Leben zu retten 1 K 19, 3. 2 K 7, 7. περὶ ψυχῆς *Od.* 9, 423. *b*) בְּנֶפֶשׁ mit Gefahr des Lebens 2 S 23, 17. 18, 13 (im Keri). 1 K 2, 23: בְּנַפְשׁוֹ דִּבֶּר אֲדֹנִיָּהוּ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *mit Gefahr seines Lebens hat Adonia dieses geredet*, d. h. er hat sein Leben dabei aufs Spiel gesetzt. Thr 5, 9. Pr 7, 23. Vgl. בְּרָאשֵׁינוּ 1 Ch 12, 19. Auch: für das (geraubte) Leben, d. i. wegen der Ermordung jem. Jon 1, 14. 2 S 14, 7. *c*) לְנֶפֶשׁ zum Besten, zur Erhaltung des Lebens Gn 9, 5. Dt 4, 15. 16. Jos 23, 11. — Ferner in Bezug auf alle Funktionen, durch welche das Leben erhalten oder erquickt wird, oder Erfahrungen, durch die es afficiert wird. Man sagt: meine Seele hungert (Pr 10, 3. 27, 7), dürstet (Pr 25, 25), fastet (Ps 69, 11), sättigt sich mit Speise (Pr 27, 7) und Trank (Jes 55, 2), empfindet Ekel (Nu 21, 5. Hi 10, 1), enthält sich gewisser Speisen (Lv 30, 3), verunreinigt sich daran (Ez 4, 14). Man sagt auch: *leere Seele* für hungrige Jes 29, 7, und *die Seele füllen* f. sättigen Pr 6, 30, *trockene Seele* f. durstige Nu 11, 6, und *die Seele weit aufsperren* (f. den gierigen Rachen)

Jes 5, 14. Hab 2, 5. Von der vom Körper getrennten Seele Hi 14, 22.

3) *animus, Gemüt, Herz* (vgl. לֵב), besonders als Sitz der Empfindungen, Affekte und innern Regungen verschiedener Art, als Liebe (Ct 1, 7. 3, 1—4. Gn 34, 3), Sehnsucht (Ps 42, 3. 63, 2), Freude (Ps 86, 4), Wohlgefallen (Jes 42, 1), andächtige Erhebung zu Gott (Ps 86, 4. 143, 8), besonders Gelüst und *Begier*, nach dem Genuss von Speisen Mi 7, 1. Dt 12, 20. 21 (daher בַּעַל נֶפֶשׁ ein Gieriger Pr 23, 2), nach Unzucht Jer 2, 24. Ez 23, 18, nach Mord und Rache Ps 27, 12. 41, 3, nach Gewaltthat Pr 13, 2. Ebenso von Verachtung Ez 36, 5, Hass Ps 17, 9, Betrübnis Hi 19, 2. 27, 2. Dah. Ex 23, 9: יְדַעְתֶּם אֶת־נֶפֶשׁ הַגֵּר *ihr kennet die Empfindung des Fremden*, d. h. wie ihm zu Mute ist. 1 S 1, 15: *ich schüttete meine Seele* (meine Gefühle) *aus vor Jahve*. Pr 12, 10. Auch von den Äusserungen der Empfindungen: die Seele weint Ps 119, 28, ergiesst sich in Thränen Hi 30, 16, segnet jem. (Gn 27, 4. 25), der ihr wohlgethan. Seltener in Bezug auf *Gesinnung* und *Stimmung* z. B. *weite Seele* f. aufgeblasene, hochmütige Pr 28, 25, *die Seele lang machen* f. langmütig sein Hi 6, 11; auf *Willen* und *Entschluss*, z. B. Gn 23, 8: אִם־יֵשׁ אֶת־נַפְשְׁכֶם *wenn es bei euerer Seele ist* d. h. *si constituistis apud animum vestrum*, wenn ihr willens seid. 2 K 9, 15; auf das *Wissen, Erkennen* (Ps 139, 14. Pr 19, 2), Denken (1 S 20, 4: *was denkt meine Seele?*), sich Erinnern Dt 4, 9. Thr 3, 20. Für letztere Verhältnisse ist לֵב gewöhnlicher.

4) *lebendiges Wesen*, eig. das, worin Leben oder Seele (נֶפֶשׁ) ist. Jos 10, 28: כָּל־הַנֶּפֶשׁ *alles Lebende*. V. 30. 32. 35. 37. Vollst. נֶפֶשׁ חַיָּה Gn 1, 24. 2, 7. 19, mit dem Art. נֶפֶשׁ הַחַיָּה 1, 21. 9, 10 lebendes Wesen 2, 7, meistens *collect*. Gn 1, 21. 24. 9, 10. 12. 15. Lv 11, 10. חַיָּה ist in dieser Verbindung nicht das Subst. חַיָּה, sondern *Fem.* des *Adj.* חַי (ψυχὴ ζῶσα). Gn 2, 19: וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא־לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא שְׁמוֹ *und alles, was der Mensch ihm, irgend einem lebenden Wesen zurufen würde, das sollte sein* (dessen) *Name sein*. לוֹ und נֶפֶשׁ חַיָּה stehen in Apposition, und vor letzterem ist לְ wieder zu supplieren (נֶפֶשׁ ist masculinisch gebraucht, wie häufig bei Zählungen Gn 46, 25. 27. Nu 31, 28). Insbes. von *Menschen* oder *Personen* z. B. Ez 22, 25: נֶפֶשׁ אָכָלוּ *sie fressen Menschen* d. i. töten sie aus Habsucht. Vorzüglich *a*) in Gesetzen für: irgend jemand. Lv 4, 2: נֶפֶשׁ כִּי תֶחֱטָא *wenn eine Seele sündigt*. 5, 1. 2. 4. 15. 17. *b*) bei Volkszählungen, z. B. שִׁבְעִים נֶפֶשׁ siebenzig Seelen Ex 1, 5. Im Gegensatz von Tieren Nu 31, 46, vgl. Gn 14, 21. *c*) insbes. von Sklaven. Gn 12, 5: הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־עָשׂוּ בְחָרָן *die Seelen, die sie in Haran erworben*. Ez 27, 13. Vgl. *Apoc.* 18, 13. 1 Makk. 10, 33. *d*) נֶפֶשׁ מֵת (das letztere ist Genetiv Lv 21, 11) jemand Totes, Nu 6, 6: עַל־נֶפֶשׁ מֵת לֹא יָבֹא *zu einem Toten soll er nicht kommen*. Auch ohne מֵת (Delitzsch, Bibl. Psych. 446): טָמֵא לָנֶפֶשׁ Nu 5, 2 und טְמֵא נֶפֶשׁ Lv 22, 4 einer, der sich durch eine Leiche verunreinigt hat (eig. durch ein Lebendiges, näml. welches es gewesen ist, vgl. Nu 19, 13).

5) Mit *Suff.* נַפְשִׁי, נַפְשְׁךָ öfter für *ich selbst, du selbst* (im Arab. so نَفْسِى und رُوحٌ; sanskr. *âtman* Seele und selbst), bes. in den *casibus obliqu.* reflexiv. Hos 9, 4. Jes 46, 2. Hi 9, 21. Viel zu weit jedoch dehnen manche Ausleger die Behauptung aus, dass נַפְשִׁי, נַפְשְׁךָ lediglich das Personalpron. umschreibe: denn die Beispiele dieser Art gehören zu *no.* 2. 3. Zu *no.* 2 Ps 3, 3: *viele sagen von mir* (לְנַפְשִׁי), *für ihn giebt's keine Hilfe*, eig. in Beziehung auf mein (gefährdetes) Leben. 7, 3. 11, 1. 35, 3. 7. 120, 6. Jes 51, 23; zu *no.* 3 Hi 16, 4: לוּ יֵשׁ נַפְשְׁכֶם תַּחַת נַפְשִׁי *wäre nur eure Empfindung anstatt der meinen*, wäre nur euch zu Mute, wie mir. Der Natur des Pronomen nähert es sich sehr Jes 26, 9, wo נַפְשִׁי appositionell mit der 1. Ps. des Verb. verbunden ist.

נֶפֶת* *f.* wahrsch. s. v. a. נוֹף und נָפָה Anhöhe (Stw. נוּף). Nur Jos 17, 11: שְׁלֹשֶׁת הַנָּפֶת. *Chald. tres regiones*.

נֹפֶת (v. נוף, wie תֹּפֶת v. תּוּף) *f.* eig. was ausfliesst, spec. der von selbst aus den Zellen fliessende Honig, dah. נֹפֶת צוּפִים *destillatio favorum*, Honigseim Ps 19, 11, und ohne צוּפִים Ct 4, 11. Pr 5, 3. 24, 13: נֹפֶת מָתוֹק עַל־חִכֶּךָ *Honigseim ist süss deinem Gaumen.* 27, 7.†

נֶפְתּוֹחַ s. מֵי נֶפְתּוֹחַ.

נַפְתּוּלִים (v. פתל *Niph.*) *pl. m.* Kämpfe, Gn 30, 8.†

נַפְתֻּחִים *N. pr.* Name der Mittelägypter Gn 10, 13. 1 Ch 1, 11.† Koptisch *na-phthah*, d. i. *die des* (Gottes) *Phthah*, welchen man in Memphis, der „Wohnung des Phthah", verehrte. S. Dillmann-Knobel zu Gn 10, 13.

נַפְתָּלִי (der Erkämpfte, s. Gn 30, 8) *N. pr.* Naphtali, Jakobs Sohn von der Bilha Gn 30, 8 u. ö., Stammvater des gleichnamigen Stammes, dessen Grenzen Jos 19, 32—39 verzeichnet sind. *LXX.* *Νεφθαλείμ.*

נֵץ (v. נצץ, s. d.) *m.* I) Habicht Lv 11, 16. Dt 14, 15. Hi 39, 26. *LXX.* *ἱέραξ.* Vulg. *accipiter.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II*, S. 226. II) Blume, Blüte Gn 40, 10, s. v. a. נִצָּה und נִצָּן.†

נָצָא (Wz. נץ, s. zu נצץ I) fliegen, wegfliegen. Jer 48, 9†: נָצֹא תֵּצֵא *avolando exibit.* Die Wörter צִיץ, נָצֹא und תֵּצֵא bilden ein sinniges Wortspiel, und es ist kein Grund zur Änderung der LA. (s. Olsh. § 245, h) vorhanden.

נָצַב stellen, ar. نصب s. v. a. das verw. יָצַב (s. d.). Von dieser Form werden *Niph.* und *Hiph.*, von jener *Hithpa.* gebildet.

Niph. נִצַּב 1) gestellt, gesetzt sein, mit עַל über etwas 1 S 22, 9. Ruth 2, 5. 6. Daher *part.* נִצָּב Vorgesetzter, Vorsteher 1 K 4, 5. 7. 2) sich stellen, hinstellen Ex 7, 15. 17, 9, mit לְ jemandem Ex 34, 2: וְנִצַּבְתָּ לִי שָׁם *und stelle dich mir daselbst.* 3) stehn, von Menschen Gn 37, 7. Ps 45, 10, vom Wasser Ex 15, 8, insbes. fest stehn Ps 39, 6. Sach 11, 16: הַנִּצָּבָה לֹא יְכַלְכֵּל ein Hirt, (welcher) *das Gesunde nicht erhält* (ernährt). *LXX.* *τὸ ὁλόκληρον.* Manche Ausleger verstehen unzutreffend נִצָּבָה von dem Vieh, welches aus Ermüdung und Schwäche *stehen bleibt*, weil es nicht fort kann und übersetzen dann: *der das Müde unterstützt.* Vgl. Köhler z. St.

Hiph. הִצִּיב 1) stehen machen Ps 78, 13, dah. stellen, hinstellen, z. B. eine Falle Jer 5, 26; eine Säule Gn 35, 20; einen Altar 33, 20; ein Denkmal 1 S 15, 12, vgl. Jer 31, 21; vom Aufwerfen eines Steinhaufens 2 S 18, 17. 2) richten, gerade machen. 1 S 13, 21: לְהַצִּיב הַדָּרְבָן *die Spitzen zu richten*, d. h. gerade zu machen und dadurch zu schärfen. 3) festsetzen, bestimmen, z. B. die Grenzen Ps 74, 17. Dt 32, 8.

Hoph. הֻצַּב und הֻצָּב 1) gestellt sein Gn 28, 12. 2) gepflanzt sein Ri 9, 6 (so im Aram.). 3) festgesetzt sein. So erklärt sich am einfachsten Nah 2, 8: וְהֻצַּב גֻּלְּתָה הֹעֲלָתָה *und es ist beschlossen, sie* (Ninive) *wird gefangen, weggeführt.*

Derivate: נְצִיב, נִצָּב, מַצָּב, מֻצָּב, מַצֵּבָה, מַצֶּבֶת, מַצָּבָה und das *N. pr.* צוֹבָה f. נְצוֹבָה (?).

נִצְבָה* *chald. st. emphat.* נִצְבְּתָא Festigkeit, Härte (vom Eisen) Dn 2, 41.†

נִצָּב *m.* Ri 3, 22† eig. das was eingesetzt ist (*Part. Niph.* v. נצב), d. i. das Heft des Dolches (vgl. ar. نِصَاب Griff des Schwertes, Messers). Vgl. das Verb Jos 6, 26. 1 K 16, 34.

נָצָה (Wz. נץ, s. zu נצץ I) eig. sich erheben, dah. 1) s. v. a. נָצָא fliegen, dah.: fliehen, flüchten Thr 4, 15†: נָצוּ (Milra). Diese Form von einem (im Hebr. nicht existierenden) נוץ abzuleiten (mit exceptioneller Betonung, s. Böttcher § 134), liegt kein Grund vor. — Dav. נוֹצָה Feder, Schwungfeder. — 2) sich gegen jem. erheben, dah. hadern, *streiten*, wie aram. נְצָא; vgl. *Ni.* und *Hi.* Daran schliesst man gewöhnlich Jer 4, 7: עָרַיִךְ תִּצֶּינָה מֵאֵין יוֹשֵׁב *deine Städte werden zerstört werden* (*LXX.* Vulg.): eine, obgleich von allen neuern Exegeten adoptierte, doch schwer zu rechtfertigende Übers. Fleischer schlägt vor im Anschluss an die GB. von נָצָה zu deuten: *werden als Trümmer emporragen*, vgl. نَصِيَّة

eig. das von einem Hause etc. noch Aufrechtstehende (vgl. قُلْقُل), dah. dann übh. = اَلْبَقِيَّة der Überrest, z. B. eines geschlagenen Heeres, wie auch wir bildlich *Trümmer* (*débris*) brauchen.

Hiph. הִצָּה hadern (s. Kal *no.* 2), Nu 26, 9: בְּהַצֹּתָם עַל־יְהוָֹה *als sie gegen Jahve haderten.* Auch vom Kriegführen. Ps 60, 2: בְּהַצּוֹתוֹ אֶת־אֲרַם נַהֲרַיִם *da er kriegte mit Mesopotamien.*†

Niph. נִצָּה 1) untereinander hadern, streiten Ex 2, 13. 21, 22. Dt 25, 11: כִּי־יִנָּצוּ אֲנָשִׁים יַחְדָּו *wenn Männer unter einander hadern.* Lv 24, 10. 2 S 14, 6. 2) durch Streit zu Grunde gehen, veröden Jer 9, 11. Jes 37, 26. 2 K 19, 25. גַּלִּים נִצִּים wüste Steinhaufen; n. Fleischer: „von Trümmern aufgehäufte".

Derivate: נוֹצָה, מַצָּה, מַצּוּת.

נִצָּה (*nom. unit.* v. נֵץ, s. d.) *f.* Blume, Blüte Hi 15, 33. Jes 18, 5.

נֹצָה *f.* I) Lv 1, 16 der Unrat im Kropfe, eig. *Part. Niph.* von יָצָא für נוֹצָא, *quod excernitur, excrementum,* vgl. צֵאָה und צוֹאָה. II) s. v. a. נוֹצָה (w. m. s.) Schwungfeder.

נָצַח (Wz. צח, m. d. GB. des Leuchtens, Strahlens, s. zu צחח), syr. ܢܨܚ glänzen, metaph. hervorragen, siegen; aber auch dauern (s. *Niph.* und נֵצַח *no.* 2; die Dauer, Ewigkeit ist als die anderes, gewöhnliches Zeitmass *überragende,* übertreffende Zeitwährung so genannt, vgl. v. Orelli, Die hebr. Syn. d. Zeit 96 f.). Im ar. نَصَحَ ist „Glanz" auf Lauterkeit und Aufrichtigkeit übertragen.

Pi. נִצַּח (nur im *Ptcp.* und *Inf.*) 1) einer Sache vorstehn, darüber gesetzt sein, mit עַל und לְ 1 Ch 23, 4. Esr 3, 8. 9. Part. מְנַצֵּחַ Vorsteher 2 Ch 2, 1. 17. 34, 12. 2) insbes. der Musik vorstehn, vorspielen. 1 Ch 15, 21: *und Mattathia ... (spielten) auf Zithern nach der Oktave* (d. h. mit Bassstimme im Grundtone) לְנַצֵּחַ *als Vorsänger.* S. Keil z. St., und Delitzsch, Pss. 3. A. I, 81 f. Dah. לַמְנַצֵּחַ in den Überschriften von 55 Psalmen und Hab 3, 19: *dem Sangmeister sc.* zur Ausführung zu übergeben, worauf auch die Übers. des *Targ.* durch: לְשַׁבָּחָה *ad laudandum (canendum)* hinauskommt und wozu auch trefflich stimmt, dass ausser den Stellen, wo der Ausdruck neben dem Verfasser des Psalms allein steht, entweder das Instrument folgt, nach welchem der Psalm gesungen werden soll (Ps. 4. 6. 54. 55), oder die Weise (Ps 22, 56—59. 75) und die Tonart (Ps 5, 12. 45. 46. 53). Auch verdient Beachtung, dass sich diese auf den Tempelkultus bezügliche Beischrift nur bei zwei anonymen Psalmen (66. 67) findet.

Niph. Jer 8, 5†: מְשֻׁבָה נִצַּחַת immerwährender, beharrlicher Abfall.

Derivate: נֵצַח u. *n. pr.* נְצִיחַ.

Anm. Ges. nahm neben נצח = نصح n. d. Vorgang von Schultens ein zweites נצח = نضح (نَضَخَ), äth. ነዝኀ: sprengen an, um hebr. נֵצַח i. d. Bed. *vigor,* Lebenskraft zu erklären. Es erklärt sich dieses aber hinlänglich aus נצח = نصح, s. zu צחח.

נְצַח *chald. Ithpa.* (wie im Syr.) siegen, mit עַל Dn 6, 4.†

נֵצַח und נֶצַח, in d. Vbdg. לָנֶצַח immer mit *Segol,* mit *Suff.* נִצְחִי 1) Glanz, Ruhm 1 Ch 29, 11. 1 S 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *gloria Israelis,* von Jahve gesagt. 2) Dauer, Ewigkeit Ps 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח ewige Trümmer. עַד־נֶצַח bis in Ewigkeit Ps 49, 20. Hi 34, 36. נֶצַח, לָנֶצַח *Adv.* auf ewig, immerfort, stets Hi 23, 7. Jes 34, 10: לְנֵצַח נְצָחִים dass. — Nichts anderes bedeutet נֶצַח, לָנֶצַח nach der Frage: bis wie lange? Ps 13, 2: עַד־אָנָה יְהוָֹה תִּשְׁכָּחֵנִי נֶצַח *Herr, wie lange willst du mein immer vergessen?* (s. Hupfeld z. St.). 74, 10. 79, 5. 89, 47. — Ebenso Hab 1, 4 (*nicht geht hervor auf immer das Recht*) und Pr 21, 28 (*der Mann, welcher hört, wird reden für immer,* d. h. so, dass das was er sagt bestehen bleibt, Bestand hat), wo Ges. die (unerweisliche) Bed. Wahrheit, Aufrichtigkeit für נֶצַח annahm. — 3) Lebenskraft, *vigor* Thr 3, 18: אָבַד נִצְחִי *meine Lebenskraft ist dahin.* Jes 63, 3. 6 wird die Lebenskraft dem

ausspritzenden Safte der Trauben, die man keltert, verglichen.

נְצִיב (v. נָצַב) *m.* gesetzt, gestellt, daher 1) Vorgesetzer s. v. a. נִצָּב 1 K 4, 7. 19. 2) militärischer Posten 1 S 10, 5. 13, 3. 4, Besatzung 2 S 8, 6. 14. 3) Säule, s. v. a. מַצֵּבָה Gn 19, 26: נְצִיב מֶלַח Salzsäule, Säule von Salzstein, dergleichen sich in der Gegend des toten Meeres finden (s. Palmer, Wüstenwanderung 371 ff.). 4) *N. pr.* Stadt im St. Juda, viell. *Bêt Nasîb* östl. v. Bêt-Gibrîn (Guérin, *Judée* III, 343 ff.) Jos 15, 43.

נְצִיחַ (viell. s. v. a. نصيح lauter, aufrichtig, oder = نُصَيْح *illustris*) *N. pr. m.* Esr 2, 54. Neh 7, 56.†

נָצִיר* Jes 49, 6 Kt.† Bewahrter.

נָצַל GB. herausziehen, herausreissen, ar. نَصَلَ *intr.* herausfallen, abfallen, abgehen, vw. mit נָשַׁל und שָׁלַל (Wz. צל = של).

Pi. 1) plündern, rauben (v. d. Beute) 2 Ch 20, 25, mit *Acc.* der Pers. jemanden plündern Ex 3, 22. 12, 36. 2) aus der Gefahr reissen, retten Ez 14, 14. S. *Hiph.*†

Hiph. הִצִּיל 1) mit בֵּין: auseinander reissen (Streitende) 2 S 14, 6: (die Knaben) *zankten sich auf dem Felde* וְאֵין מַצִּיל בֵּינֵיהֶם *und niemand riss sie auseinander.* 2) wie *Pi. no.* 1 entreissen, entwenden, mit מִן Gn 31, 9. 16, hinwegnehmen Ps 119, 43. 2 S 20, 6: וְהִצִּיל עֵינֵנוּ *und* (damit er nicht) *unser Auge wegreisse,* für: damit er sich nicht unserem Auge entziehe. 3) retten, befreien. Meistens mit מִן Ps 18, 49. 34, 5. 18. Mi 5,5; mit מִיַּד (aus der Hand, Gewalt jem.) Gn 32, 12. 37, 21. 22. Ex 3, 8. 18, 10; auch מִכַּף Jes 38, 6. הִצִּיל נַפְשׁוֹ sein Leben retten Ez 3, 19. 21. אֵין מַצִּיל niemand hilft Ps 7, 3. 50, 22. Jes 5, 29. Mit *Dat.* d. P. nur Jon 4, 6.

Hoph. הֻצַּל herausgezogen werden Am 4, 11. Sach 3, 2.†

Niph. 1) *reflex.* sich losreissen, retten Ps 6, 3. 5. Mit אֶל sich zu jemand. retten Dt 23, 16. 2) pass. von *Hiph.* *no.* 3 gerettet werden, gerettet sein Jes 20, 6. Jer 7, 10. Am 3, 12.

Hithp. sich (*sibi*) etwas abreissen Ex 33, 6: וַיִּתְנַצְּלוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־עֶדְיָם *da rissen sich die Söhne Israels ihren Schmuck ab.*†

Derivat: הַצָּלָה.

נְצַל *chald. Aph.* הַצֵּל s. v. a. das hebr. הִצִּיל *no.* 3. Dn 3, 29. 6, 15. 28.†

נִצָּן (n. d. F. בִּנְיָן, Stw. נצץ) *m.* Blume Ct 2, 12.†

I. **נָצַץ***, Wz. נץ (نصّ und نضّ) m. d. GB. erheben (wie נס, s. zu נסס II); so ar. نصّ und نصا erheben, in die Höhe heben, dann vorwärtsstreben: نصّ; hebr. נצא und נצה fliegen (eig. sich erheben). Daher נֵץ (von נצץ) der Habicht (eig. der Flieger; bekanntlich sind die Raubvögel hervorragend gute Flieger).

II. **נָצַץ**, Wz. נץ m. d. GB. der zitternden vibrierenden Bewegung, dann glänzen (vgl. Wz. נס zu נסס III). *Kal* 1) glänzen, funkeln, nur Ez 1, 7; dav. נִיצוֹץ Funke. 2) blühen (wie im Chald.), nur in den Derivv. נֵץ *no.* II, נִצָּן, נִצָּה.

Hiph. Blüten ansetzen Ct 6, 11: הֵנֵצוּ (für הֵנֵצּוּ, vgl. הֵצַּזָּה Pr 7, 13. הֵחֵלּוּ 1 S 3, 2). Hierher gehört wohl auch יָנֵאץ Koh 12, 5, nach Delitzsch inkorrekt für יָנֵץ (wie קָאם Hos 10, 4 für קָם): *und in Blüte steht der Mandelbaum.* Vgl. Zöckler z. St.

I. **נָצַר** *impf.* יִצֹּר, seltener יִנְצֹר, *imper.* (m. *Dag. dirimens*) נִצְּרָה Pr 4, 13, s. v. a. נָטַר 1) beobachten, hüten, bewachen (vgl. ar. نَظَرَ hüten, نَظَرَ beobachten und نصر schützen, verteidigen, helfen, befreien). Z. B. einen Weinberg Hi 27, 18. מִגְדַּל נֹצְרִים Wachtturm 2 K 17, 9. Mit עַל Ps 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen* (*Imper.*, n. And. Subst., mit *Dag. dirimens*). Oft von Jahve, der die Menschen hütet Dt 32, 10. Ps 31, 24. Pr 22, 12; mit folgendem מִן Ps 32, 7: מִצַּר תִּצְּרֵנִי *vor Not behütest du mich.* 12, 8. 64, 2. 140, 2. Jes 49, 6 Kt.: נְצוּרֵי יִשְׂרָאֵל *die Bewahrtgebliebenen von I.* 2) beobachten, halten, z. B. einen Bund Dt 33, 9. Ps 25,

10; die Befehle Gottes Ps 105, 45. Ex 34, 7: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים *er bewahrt die Gnade bis ins tausendste Glied.* 3) bewachen s. v. a. verbergen. Jes 48, 6: נְצֻרוֹת וְלֹא יְדַעְתָּם *Verborgenes, das du nicht weisst.* 65, 4: בַּנְּצוּרִים יָלִינוּ *in verborgenen Orten übernachten sie.* Daher נְצֻרַת־לֵב versteckten, d. h. hinterlistigen, schlauen Geistes Pr 7, 10. 4) im übeln Sinne: jem. belauern. Hi 7, 29: נֹצֵר הָאָדָם *du Menschenbelaurer!* 5) eine Stadt beobachten, d. h. sie cernieren, einschliessen, belagern (vgl. שָׁמַר 2 S 11, 16: בִּשְׁמוֹר יוֹאָב אֶל־הָעִיר *als Joab die Stadt belagerte*). So Jer 4, 16: נֹצְרִים *Belagerer.* Jes 1, 8: כְּעִיר נְצוּרָה *wie eine belagerte Stadt.*

Deriv. נְצוּרָה.

II. **נצר*** Ar. نضر glänzen, schön grünen. Davon נֵצֶר Zweig.

נֵצֶר *m.* Schoss, Sprössling (vom Grünen benannt) Jes 14, 19. 60, 21, trop. vom Messias als Wurzelschoss Isais: Jes 11, 1. Dn 11, 7.†

נִצְרָה *f.* Wache, nach Einigen Ps 141, 3.

נְקֵא *chald.* rein Dn 7, 9. Stw. נְקָא s. v. a. das hebr. נָקָה w. m. s.

נקב (Wz. נק, s. zu נקק) *impf.* יִקֹּב und יִנְקֹב eig. stechen, einstechen (das erste Wort der Siloah-Inschrift wird הנקבה zu lesen s. *der Durchstich*) dah. 1) bohren 2 K 12, 10, mit d. *Acc.* durchbohren (im Syr. Chald. Arab. dass.) Hi 40, 24. 26. 2 K 18, 21. Hagg 1, 6: צְרוֹר נָקוּב ein durchlöcherter Beutel. Mit dem Spiesse Hab 3, 14. 2) durchstechen, durch Punktierung kennzeichnen, und daher (wie חָקַק) genau bestimmen, angeben, mit Namen nennen Gn 30, 28: נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלַי *bestimme mir deinen Lohn.* Jes 62, 2. *Part. pass.* נְקֻבִים die Genannten Am 6, 1, d. i. die Vornehmen, Edlen des Volkes, die einen Namen haben, im Ggstz. der namenlosen Menge (vgl. 1 Ch 12, 31). Im Ar. نقيب *dux, tribunus, princeps.* 3) verwünschen, verfluchen, lat. *defigere* (ähnlich نقر durchstechen, durchbohren, trop. schmähen, fluchen). Lv 24, 11. 16. Nu 23, 8. 25. Hi 3, 8. 5, 3. Pr 11, 26 (die Zweideutigkeit des Wortes נקב machte, dass man Lv 24, 11. 16 missverstand, und vom Namentlichaussprechen des Gottesnamens verstand, s. יְהוָה).

Niph. pass. von *no.* 2. Nu 1, 17: *diese Männer* אֲשֶׁר נִקְּבוּ בְּשֵׁמוֹת *welche mit Namen angegeben sind.* 1 Ch 12, 31. 16, 41. 2 Ch 28, 15. 31, 19. Esr 8, 20.†

Derivate ausser den beiden folgenden: מַקֶּבֶת, מַקֶּבָה.

נֶקֶב *m.* 1) Ringkasten, *pala gemmarum* (nach *Hieron.*), eig. Vertiefung, Höhlung (von נָקַב) Ez 28, 13.†. Vgl. תֹּף. And. Pfeife, von נקב durchbohrt, wie חָלִיל von חלל, gegen den Zusammenhang der Stelle; Andere halten נְקָבִים für einen masculin. Pl. von נְקֵבָה (wie אִשָּׁה zu נָשִׁים). 2) wahrsch. auch s. v. a. ar. نَقْب Pass (eig. *foramen*); nur in dem *N. pr.* אֲדָמִי הַנֶּקֶב Ort im St. Naphtali Jos 19, 33.† Im Talm. צידתא *Ṣaidatha*, weshalb Neubauer (*Géogr. du Talmud* 225) darin das Βηθσαϊδά 1 Makk 5, 6. 8, 22 vermutet.

נְקֵבָה (v. נקב, eig. *perforata*) *f.* Weib, Weibchen, das eigentümliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds (aram. נוּקְבָא, נְקֵבָא, samar. *ankaba*), von Menschen Gn 1, 27. 5, 2, und Tieren 6, 19. Lv 3, 1. 6. 4, 28. 32. 5, 6. 12, 5.

נקד* (Wz. נק, s. zu נקק) eig. stechen, daher: 1) punktieren, wie im Chald., dah. נַקְדָן Punktator, ar. نقّاط. Davon נָקֹד, נְקֻדָּה, נִקּוּד. — 2) i. Arab. نَقَدَ stechend d. i. genau ansehen, fixieren, dah. prüfen (bes. tadeln). Davon kann نَقَد abgeleitet werden als „auserlesene, beste Art“ von Schafen (s. Hommel, Säugeth. 240). Im Arab. bezeichnet das Wort allerdings eine trotz ihrer guten Wolle wegen ihrer Missgestalt sprichwörtlich gewordene Sorte von Schafen, im Hebr. u. Aram. kann es aber diese specielle Bed. kaum gehabt haben. *Denom.* davon ist ar. نَقَّاد, aram.-hebr. ܢܩܳܕܳܐ, נֹקֵד (vgl. בֹּקֵר von בָּקָר).

נָקֹד *m. pl.* נְקֻדִּים punktiert, gesprenkelt, von Schafen und Ziegen Gn 30, 32 ff. 31, 8 ff.†

נָקֹד *m.* Viehhirt, Viehbesitzer Am 1, 1. 2 K 3, 4† von dem Könige von Moab. Assyr. *nâkidu.* Eig. s. v. a. نَقَّاد ein Besitzer edler Kleinviehherden, s. zu נקד *no.* 2.

נְקֻדָּה *f.* Punkt, von silbernen Küglein am Halsband Ct 1, 11.†

נִקֻּדִים *m.* 1) Brotkrume, *mica* Jos 9, 5. 12. 2) eine Art von Gebackenem, kleine Kuchen 1 K 14, 3. *LXX.* κολλυρίς. *Vulg. crustula.*†

נָקָה (Wz. נק, s. zu נקק) eig. ausgestochen, d. h. auserwählt, dann rein, ledig, und übtr. leer sein. Vgl. Ryssel, Syn. des Guten 45. Ar. نَقِيَ dass. Im Syr. ausgiessen (*trans.* der GB. wie הֵרִיק, עָרָה, הֶעֱרָה), bes. beim Opfer spenden, opfern, daher מְנַקִּית Opferschale. In Kal nur Jer 49, 12 נָקֹה als *Inf. absol.* neben *Niph.*

Niph. נִקָּה 1) rein, *a*) trop. unschuldig sein, mit מִן von einer Schuld Ps 19, 14. Nu 5, 31, von der Pers. Ri 15, 3: נִקֵּיתִי מִפְּלִשְׁתִּים *ich bin schuldlos an den Philistern*, d. i. wenn ich sie jetzt befehde, ist es nicht meine Schuld, sondern die ihrige. *b*) frei von Strafe sein, ungestraft bleiben, ohne den Begriff der Unschuld Ex 21, 19. Nu 5, 19. Pr 6, 29: לֹא יִנָּקֶה כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *niemand, der sie berührt, bleibt ungestraft.* 11, 21. *c*) entledigt, frei sein, von einem Eide, einer Verpflichtung Gn 24, 8. 41. 2) leer, ausgeräumt, daher verheert sein, von einer Stadt (so im Arab. *Conj. X.*). Jes 3, 26: נִקָּתָה לָאָרֶץ תֵּשֵׁב *sie ist ausgeleert* (נִקָּתָה Pausalform f. נִקְּתָה), *sitzt zur Erde nieder.* Auch in Beziehung auf Personen: hinweggereinigt, d. i. vertilgt, ausgerottet werden Sach 5, 3.

Pi. נִקָּה eig. leer ausgehen lassen, dah. 1) ungestraft lassen mit dem *Accus.* der Person Ex 20, 7. 1 K 2, 9. Jer 30, 11. 46, 28. Absol. Ex 34, 7: *welcher vergiebt Schuld und Vergehen und Sünde,* וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה *aber auch nicht immer losspricht, sondern* u. s. w. Nu 14, 18. Nah 1, 3. 2) für unschuldig erklären, lossprechen Hi 9, 28. Mit folgendem מִן Ps 19, 13. Hi 10, 14. 3) m. d. *Accus.* des Verbrechens: (durch Bestrafung) erledigen, sühnen Jo 4, 21: וְנִקֵּיתִי דָמָם לֹא נִקֵּיתִי *und ich werde sühnen ihr Blut, das ich* (bisher) *nicht gesühnt.* Doch liegt die Änderung des ersten נִקֵּיתִי in נִקַּמְתִּי (Ges. n. *LXX.*: ἐκζητήσω) sehr nahe.

Derivate: נָקִי, נָקִיא, נִקָּיוֹן, מְנַקִּית.

נְקוֹדָא (ausgezeichnet) *N. pr. m.* Esr 2, 48. 60. Neh 7, 50. 62.†

נָקִי Pl. נְקִיִּים *Adj.* 1) rein, unschuldig Ex 23, 7. Hi 4, 7. 9, 23. דָּם נָקִי unschuldiges Blut Dt 19, 10. 13. Mit מִן 2 S 3, 28: נָקִי אָנֹכִי מִדְּמֵי אַבְנֵר *ich bin unschuldig an dem Blute Abners.* 2) frei von Verantwortung, Verpflichtung, mit מִן Gn 24, 41. Nu 32, 22, vom Kriegsdienst Dt 24, 5. 1 K 15, 22. Vgl. ar. نَقِيٌّ und dazu Wetzstein in ZDMG. XXII, 129.

נָקִיא s. v. a. das vor. (mit rein orthographischem א, wie mischn. בָּקִיא, s. zu א) Jo 4, 19. Jon 1, 14 Kt.†

נִקָּיוֹן (v. נָקָה) *m.* Reinheit Am 4, 6: נִקְיוֹן שִׁנַּיִם Reinheit der Zähne, für: Hungersnot. Targ. אַקְהָיוּתָא Stumpfheit (wonach נִקָּיוֹן = נִקְהָיוֹן wäre, von קָהָה stumpf sein). Gn 20, 5: נִקְיוֹן כַּפַּי Reinheit meiner Hände, Bild der Unschuld. Dann bes. moralische Reinheit, Unschuld Ps 26, 6. 73, 13. Hos 8, 5: עַד־מָתַי לֹא יוּכְלוּ נִקָּיֹן *wie lange vermögen sie nicht Reinheit* (zu bewahren)?†

נָקִיק oder **נָקִיק*** (v. נקק) Spalte (nur von Felsenspalten) Jes 7, 19. Jer 13, 4. 16, 16.†

נָקַם *inf.* נְקוֹם *impf.* יִקּוֹם, ar. نَقَمَ u. نَقِمَ (Wz. נק, s. zu נקק) eig. (wie זָכַר) einstecken, einstechen, übtr. ins Gedächtnis eingraben, bes. etwas übel empfinden, übel vermerken (vgl. שָׁמַר prägn. jem. etw. gedenken, s. שָׁמַר *Kal no.* 3): نَقَمَ *c. acc.* od. بِ *rei* und مِنْ od. عَلَى *pers.* etwas von jem. übel empfinden, ihm darob grollen, deswegen Rachegedanken hegen, endl. diese auch verwirklichen (so Fleischer). Dah. hebr. — *Kal* rächen, Rache

nehmen Lv 19, 18. 1) die Sache oder Person, welche jemand rächt, steht mit dem *Acc.* Dt 32, 43, mit עַל Ps 99, 8, oder mit folgender Konstruktion: חֶרֶב נֹקֶמֶת נְקַם בְּרִית *das Schwert, welches den Bund rächt* Lv 26, 25. 2) die Sache oder Person, von welcher man sich Genugthuung verschafft, steht mit מִן 1 S 24, 13, מֵאֵת Nu 31, 2. מִיַּד 2 K 9, 7, לְ Nah 1, 2. Ez 25 12, und dem *Acc.* Jos 10, 13. Einige Beispiele vollständiger Konstruktionen sind 1 S a. a. O.: נְקָמַנִי יְהוָה מִמֶּךָּ *Jahve wird mich an dir rächen.* Nu 31, 2. Absol. steht es Lv 19, 18.

Niph. 1) sich rächen Ez 25, 15: יִנָּקְמוּ נָקָם. Die Person, an welcher man sich rächt, steht mit בְּ Ri 15, 7. 1 S 18, 25 und מִן Jes 1, 24. Ri 16, 28. 2) *pass.* Ex 21, 20.

Pi. s. v. a. Kal 2 K 9, 7. Jer 51, 36.†

Hoph. impf. יֻקַּם gerochen werden. Gn 4, 24. 15: *wenn irgend jemand den Kain tötet, soll es siebenfältig gerochen werden.* Ex 21, 20.†

Hithpa. 1) sich rächen, wie *Niph.* Jer 5, 9. 29. 9, 8. 2) Part. מִתְנַקֵּם sich rächend, rachgierig Ps 8, 3. 44, 17.† — Davon

נָקָם *m.* und **נְקָמָה** mit *Suff.* נִקְמָתִי Pl. נְקָמוֹת *f.* 1) Rache Dt 32, 35. Rache üben wird ausgedrückt durch הֵשִׁיב Dt 32, 41. 43, לָקַח Jes 47, 3. Jer 20, 10, עָשָׂה Ps 149, 7. Ez 25, 17, mit לְ, מִן, בְּ der Person. נָתַן נִקְמָתוֹ בְּ seine Rache kommen lassen über jem. Ez 25, 14. Nu 31, 3. נָתַן נְקָמוֹת לְ jemandem Rache verleihen, Genugthuung verschaffen Ps 18, 48, vgl. Ri 11, 36. Durch den folgenden Genet. wird häufig die Sache ausgedrückt, für welche man Rache nimmt. Jer 50, 28: נִקְמַת הֵיכָלוֹ *die Rache für seinen Tempel,* vgl. 51, 36. 2) Rachsucht Thr 3, 60. עָשָׂה בִנְקָמָה mit Rachsucht handeln Ez 25, 15.

נָקַע s. v. a. יָקַע sich abreissen, trop. entfremden Ez 23, 18. 22. 28.† Von נָקַע kommt nur das *Perf.*, von יָקַע das *Impf.* vor.

I. **נָקַף** (Wz. נק, s. zu נקק) *percutere, perforare,* ar. نقف, chald. נְקַף, vw. נָגַף.

Pi. נִקֵּף 1) niederschlagen, herunterschlagen, umhauen, z. B. das Dickicht eines Waldes Jes 10, 34. 2) s. v. a. כָּרַת zerstören. Hi 19, 26: אַחַר עוֹרִי נִקְּפוּ זֹאת *und nachdem meine Haut also zerschlagen,* d. h. nachdem sie also zerstört sein wird (der Pl. נִקְּפוּ ist *impers.* gemeint, zum Ausdruck des Passivs; זֹאת adverbiell = in dieser Weise).†

Derivat: נֹקֶף.

II. **נָקַף** (auch im Syr., s. Hommel, Säugeth. 109, Anm.) s. v. a. קוּף (s. d.) kreisen, reihum gehen Jes 29, 1: חַגִּים יִנְקֹפוּ *die Feste mögen reihum gehen,* d. i. nach der Feste Kreislauf.

Hiph. הִקִּיף 1) kreisen lassen, ringsum gehen, Hi 1, 5. Elliptisch Lv 19, 27: לֹא תַקִּפוּ פְּאַת רֹאשְׁכֶם *ihr sollt nicht rings scheeren das Äusserste eures Haupt (-haares). Symm.* οὐ περιξυρήσετε κύκλῳ τὴν πρόσοψιν τῆς κεφαλῆς ὑμῶν, in Bezug auf eine gewisse Art Tonsur bei den Arabern, nach welcher sie die Haare rings umher abschoren und einen Büschel auf der Mitte des Kopfes stehen liessen Herod 3, 8. 4, 175. Daher הַקִּיף und הַקֵּף Jos 6, 3. 11 *circumeundo Adv.* für: *circum,* rings. 2) umringen, umgeben. Mit dem *Acc.* 1 K 7, 24. Ps 22, 17; mit עַל 2 K 6, 14. Ps 17, 9. 88, 18. Mit d. *Acc.* d. S. und עַל d. Pers. jem. mit etwas umgeben. Hi 19, 6: וּמְצוּדוֹ עָלַי הִקִּיף *und sein Netz hat er um mich geschlagen.* Thr 3, 5.

Derivat: נִקְפָּה.

נֹקֶף *m.* das Abschlagen der Oliven, von נָקַף *no.* I. Jes 17, 6. 24, 13 (talm. נִקּוּף dass.).†

נִקְפָּה *f.* Strick, der den Leib umgiebt (von נָקַף *no.* II) *LXX.* σχοινίον. *Vulg. funiculus.* Luther: loses, d. i. schlechtes Band Jes 3, 24.†

נקק*, Wz. נק. Diese bedeutet wie die vw. Wzz. נג (s. zu נגע) und נך (s. zu נכה) eig. stossen, schlagen (so in chald. נְקַשׁ, hebr. נקף I; ar. نقس die Klapper schlagen, نقع, نقش; dah. wohl auch נקם, نقم sich rächen, s. d.),

insbes. zerschlagen, zerbrechen (نقف; dah. auch spalten: נקק), dann bes. stechen (punktieren: נקד, نقط; übertr. ausgestochen, d. i. auserwählt oder rein sein: נקה, نَقِيَ), ausstechen, bohren, ausbohren u. s. w. (hebr. נקב, נקר, ar. نقث, نقب, نقخ, نقد, نقر; insbes. im Arab. vom Herausholen des Markes aus den Knochen: نقث, نقع, نَقَا, نَقَى), übertr. befreien (نقذ).

Derivat: נָקִיק.

נָקַר (Wz. נק, s. zu נקק) *impf.* יִקֹּר und *Pi.* נִקֵּר bohren, stechen, graben (im Arab. und Aram. dass. Äth. ነቈረ: einäugig sein, Ein ausgestochenes Auge haben). Insbes. vom Ausstechen der Augen Nu 16, 14. Ri 16, 21. 1 S 11, 2; vom Aushacken derselben durch die Vögel Pr 30, 17. Hi 30, 17: לַיְלָה עֲצָמַי נִקַּר *die Nacht bohrt meine Gebeine von mir weg*, d. h. so, dass sie sich ablösen, abfaulen, vgl. 3, 3.†

Pu. ausgegraben sein Jes 51, 1.† Hier als Bild der Abstammung. Davon

נְקָרָה oder **נִקְרָה***, nur in der Verbindung: נִקְרַת־הַצּוּר Ex 33, 22 die Felsenhöhle. Pl. נִקְרוֹת הַצֻּרִים Jes 2, 21.†

נָקַשׁ s. v. a. יָקֹשׁ und קוֹשׁ (Wz. קשׁ, s. zu קשׁשׁ) Schlingen legen, verstricken, fangen. Ps 9, 17†: בְּפֹעַל כַּפָּיו נוֹקֵשׁ רָשָׁע *in seiner Hände Werk verstrickend den Frevler*; das Subj. ist Jahve.

Niph. verstrickt, verführt werden Dt 12, 30.†

Pi. Schlingen, Fallen legen Ps 38, 13. 109, 11: יְנַקֵּשׁ נוֹשֶׁה לְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ *der Gläubiger nehme alles, was sein ist*, eig. *laqueos iniiciat omni cet.*†

Hiph. eine Schlinge legen, nachstellen, mit בְּ 1 S 28, 9.†

נְקַשׁ (Wz. נק, s. zu נקק) *chald.* stossen, schlagen. Dn 5, 6†: *und seine Kniee schlugen an einander* (*part.* נָקְשָׁן). Syr. dass., auch vom Schlagen in die Hände, vom Zähneklappen, und im Ar. نقس vom Schlagen der Klapper.

נֵר (für *nǎwir*, s. Olsh. § 167, i; Stw. נור) *pl.* נֵרוֹת *m.* 1) Leuchte, Lampe, Zeph 1, 12, von den Lampen des siebenarmigen Leuchters Ex 35, 14. Öfter trop. *a*) die Leuchte Israels, von David 2 S 21, 17. *b*) in Beziehung auf Glück (vgl. אוֹר), doch immer mit Beibehaltung des Bildes, z. B. Pr 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *die Leuchte der Gottlosen verlischt.* 20, 20. 31, 18. Ps 18, 29. Hi 29, 3. 2) *N. pr.* des Vaters des Abner 1 S 14, 50 f. u. ö. 1 Ch 8, 33. 9, 36. 39.

נִר s. נִיר II.

נֵרְגַל 2 K 17, 30† *N. pr.* eines Abgottes der Kutäer. Der Name ist auf den Keilinschrr. gelesen worden: *Nirgal*, der Löwengott (s. Schrader, KAT. 2. A. 282) und Friedr. Delitzsch (in Smith' Chald. Gen. 274 ff.) glaubt ihn aus dem Akkad. deuten zu dürfen als „Machthaber der grossen Stadt, d. h. der Totenstadt".

נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר (assyr. *Nirgal-šar-uṣur*, d. i. Nergal, schirme den König!) *N. pr.* 1) eines Obersten der Magier unter Nebukadnezar Jer 39, 13. 2) eines Kriegsobersten dess. Königs, ebend. V. 3. Derselbe Name ist wohl *Neriglissar*.†

נִרְגָּן (eine *Niph.*-Bildung von רגן murmeln, wie נָזִיד von זיד) *m.* Ohrenbläser, Verläumder Pr 16, 28. 18, 8. 26, 20. 22.†

נֵרְדְּ *m.* mit *Suff.* נִרְדִּי Pl. נְרָדִים Narde, ein wohlriechendes Bartgras, welches in Indien zu Hause ist, woher auch das Wort stammt, sanskr. *naladâ*, pers. u. arab. *nârdîn*, *nardîn* (s. Löw, Aram. Pflzn. *no.* 316) Ct 1, 12. 4, 13. 14. Es ist (nach D. H. Müller, Burgen II, 975 ff.) = ar. رَنْد, sab. רנד, was auf einem Räucherfass neben צרו (צֳרִי) u. קסט (talm. קושט) vorkommt.

נֵרִיָּה (meine Leuchte ist Jahve) *N. pr.* 1) Vater des Baruch Jer 32, 12 u. ö. Auch נֵרִיָּהוּ Jer 36, 14. 32. 2) 51, 59.

נָשָׂא (Wz. נשׂ, woher viell. auch נשׂג u. נשׁק; vw. נס, s. zu נסס II; u. נץ s. zu נצץ I), *impf.* יִשָּׂא *inf.* שְׂאֵת mit Präp. לָשֵׂאת, selten נְשֹׂא Ps 28, 2. Jes 1, 14, verkürzt שׂוֹא Ps 89, 10, *inf. absol.* נָשׂוֹא. *Imp.* שָׂא, nur Ps 10, 2: נְשָׂא (נְסָה Ps 4, 7).

1) *heben, erheben, aufheben* (vgl. نَشَأَ

aufsteigen, sich erheben) Gn 7, 17. 29, 1. Jer 4, 6. 50, 2, mit עַל, hinaufheben auf etwas, aufladen: Gn 31, 17. Lv 22, 9. Nu 18, 32, auflegen 2 Ch 6, 22. Selten *intrans.* sich erheben Ps 89, 10. Nah 1, 5. Hab 1, 3. Die gebräuchlichsten Verbindungen sind: *a*) die Hand erheben, mit בְּ gegen jemanden 2 S 20, 21. Besonders häufig als Gestus des Schwörenden Dt 32, 40 (vgl. Gn 14, 22, und *Virg. Aen.* 12, 196) und daher geradehin s. v. a. schwören, mit לְ Ex 6, 8. Ps 106, 26. Ez 20, 6 ff. Neh 9, 15. Zuweilen auch von dem Flehenden Ps 28, 2, Anbetenden Ps 63, 5, Winkenden Jes 13, 2. 49, 22. — *b*) נָשָׂא רֹאשׁוֹ sein Haupt erheben, von dem Heiteren, Fröhlichen Hi 10, 15. Sach 2, 4, von dem mächtig Werdenden (vgl. *caput extollere in civitate*) Ri 8, 28. Ps 83, 3. Dagegen: נָשָׂא רֹאשׁ פ׳ מִבֵּית כֶּלֶא jemandes Haupt erheben aus dem Gefängnisse, ihn aus demselben frei machen 2 K 25, 27, und ohne den Zusatz מ׳ כ׳ Gn 40, 13. 20 (eine andere Bedeutung der Phrase s. unten *no.* 3, *litt. b*). — *c*) נָשָׂא פָנָיו sein Antlitz erheben, von dem im Bewusstsein seiner Unschuld Heitern und Getrosten Hi 11, 15, ohne פָּנִים Gn 4, 7. Gegens. הִפִּיל פָּנִים V. 5. 6. Mit אֶל das Antlitz emporheben zu jem. oder etwas 2 K 9, 32, besonders mit Hoffnung und Vertrauen Hi 22, 26. 2 S 2, 22, von Gott: freundlich hinblicken, mit אֶל auf Jemand Nu 6, 26, mit עַל Ps 4, 7: *erhebe über uns das Licht deines Antlitzes* (sodass es liebevoll auf uns ruhe). — *d*) נָשָׂא עֵינַיִם die Augen aufheben, häufig in der Formel: *er hob seine Augen auf und sah* Gn 13, 10. 14. 18, 2. 31, 10. 33, 1. 5. 43, 29. Mit אֶל und לְ hinblicken auf etwas, z. B. auf einen Gegenstand der Liebe Gn 39, 7, der Sehnsucht Ps 121, 1, auf die Götzen, um sie zu verehren Ez 28, 12. 23, 27, vgl. Dt 4, 19; auf Jahve Ps 123, 1 (vgl. *litt. c* und *g*). — *e*) נָשָׂא קוֹל die Stimme erheben, von dem Weinenden Gn 27, 38, dem Rufenden Ri 9, 7, dem Jubelnden Jes 24, 14. Ohne קוֹל dass. Nu 14, 1. Hi 21, 12. Jes 42, 2. 11. Daher *f*) mit d. Acc. des Ausgesprochenen: anheben, erheben, z. B. ein Lied Nu 23, 7 ff., einen Gesang Ps 81, 3, und daher *efferre*, i. S. von *effari*, bloss: aussprechen, z. B. den Namen Gottes Ex 20, 7, ein falsches Gerücht Ex 23, 1, eine Schmähung Ps 15, 3 (vgl. מַשָּׂא *no.* 1). — *g*) נָשָׂא נֶפֶשׁ אֶל das Gemüt erheben nach etwas, für: sich nach etwas sehnen, etwas wünschen Dt 24, 15. Hos 4, 8. Pr 19, 18. Mit לְ Ps 24, 4. Insbes. mit אֶל־יְהוָֹה Ps 25, 1. 86, 4. 143, 8. — *h*) das Herz erhebt jem. zu etwas, für: macht ihn dazu willig, muntert ihn dazu auf. Vgl. נָדַב. Ex 35, 21: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר־נְשָׂאוֹ לִבּוֹ *alle, welche dazu willig waren.* V. 26. 36, 2. Verschiedenen Sinn hat 2 K 14, 10, נְשָׂאֲךָ לִבֶּךָ dein Herz erhebt dich, für: du erhebst dich, wirst übermütig. — *i*) Vom Aufziehen in der Wagschale, mithin: wägen (vgl. נסה prüfen, u. syr. ܡܣܐܬܐ Wage) Hi 6, 2. Vgl. סָלָה, סָלָא.

2) *tragen*, z. B. ein Kind auf dem Arme Jes 46, 3, Kleider tragen 1 S 2, 28, vom Fruchttragen der Bäume Ez 17, 8. Insbes. *a*) wegtragen 1 S 17, 34, vgl. Hos 5, 14. Ri 16, 31. *b*) ertragen Jes 1, 14. Mi 7, 9. Mit בְּ mit *an* etwas tragen, einen Teil davon tragen, also: tragen helfen Hi 7, 13. *c*) נָשָׂא עָוֹן פ׳ die Schuld jemandes oder einer Sache tragen Jes 53, 12. Nu 14, 34, mit בְּ Ez 18, 19. 20. נָשָׂא חֶטְאוֹ, עֲוֹנוֹ seine Schuld tragen, büssen Lv 5, 1. 17. Nu 5, 31. 9, 13. 14, 34. Ez 23, 35: שְׂאִי זִמָּתֵךְ וְאֶת־תַּזְנוּתַיִךְ *büsse deine Unzucht und Hurerei.* Ohne weitern Zusatz: büssen Hi 34, 31 (wenn nicht hier נשׂא i. S. von *se efferre* steht, vgl. Delitzsch z. St., also zu *no.* 1, *h* gehört). *d*) führen, holen, bringen, von einem Winde Ex 10, 13, einem Schiffe 1 K 10, 11.

3) *nehmen* Gn 27, 3. 45, 19 (herrschende Bed. im Äth.). נָשָׂא אִשָּׁה ein Weib nehmen, im spätern Hebraismus für לָקַח אִשָּׁה 2 Ch 11, 21. 13, 21 Esr 10, 44. Dann elliptisch Esr 9, 2: *denn sie haben von ihren Töchtern* (Weiber) *genommen für sich und ihre Söhne.* V. 12.

Neh 13, 25. 2 Ch 24, 3. Insbes. *a)* annehmen, mit פָּנִים die Person jem. annehmen, ihr Gunst zuwenden Gn 32, 21. Mal 1, 8. 9. Der Ausdruck ist hergenommen vom Richter, welcher Besuche und Geschenke von den bittenden Parteien annimmt (vgl. Hi 13, 10, wo des *heimlichen* Annehmens der P. erwähnt ist), und dann für diese parteiisch ist. Gegens. הֵשִׁיב פָּנִים. Daher *α)* im guten Sinne: die Person jemandes ansehn, aus Rücksicht oder Achtung für jem. etwas thun Gn 19, 21. Hi 42, 8. Thr 4, 16. Pr 6, 35: לֹא־יִשָּׂא פְּנֵי כָל־כֹּפֶר *er sieht kein Lösegeld an*, achtet auf kein Lösegeld. Part. נְשׂוּא פָנִים geachtet, angesehen 2 K 5, 1. Jes 3, 3. 9, 14. *β)* im übeln Sinne: (vom Richter) parteiisch sein Lv 19, 15. Dt 10, 17. Mal 2, 9: נֹשְׂאִים פָּנִים בַּתּוֹרָה *die Partei nehmen in Handhabung des Gesetzes*, vgl. הִכִּיר פָּנִים, *πρόσωπον λαμβάνειν*. *b)* wegnehmen, z. B. den Mantel Ct 5, 7, Häuser Mi 2, 2. Dn 1, 16. Gn 40, 19: *in noch drei Tagen* יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ *wird Pharao deinen Kopf von dir nehmen* (der Ausdruck bildet ein Wortspiel mit נָשָׂא רֹאשׁ V. 13. 20. S. oben *no.* 1. *litt. b*). Auch stärker: wegraffen Hi 27, 21. 32, 22. Insbes. נָשָׂא עֲוֹן פ׳ die Schuld jemandes wegnehmen, d. i. aufheben Lv 10, 17, m. פֶּשַׁע, חַטָּאת u. s. w. (die Sünde) vergeben Ps 32, 5. 85, 3. Gn 50, 17; auch m. לְ: לְפִשְׁעֲ Ex 23, 21. Jos 24, 19. Ps 25, 18, m. d. *Dat.* d. P. Jes 2, 9. Hos 1, 6. Gn 18, 24. 26. Part. *pass.* נְשֻׂא עָוֹן dem seine Schuld vergeben ist Jes 33, 24 und נְשׂוּי פֶּשַׁע Ps 32, 1. Vgl. aber *no.* 2, *c* (die Sünde wird näml. als eine Last gedacht). *c)* aufnehmen, näml. die Zahl, s. v. a. zählen, messen, meistens mit רֹאשׁ (Summe) Ex 30, 12. Nu 1, 2. 49, mit מִסְפָּר Nu 3, 40. *d)* empfangen, davontragen Ps 24, 5. Koh 5, 18. Pr 19, 14.

Niph. נִשָּׂא 1) sich erheben, erhoben, erhöht werden Ez 1, 19—21. Ps 94, 2. Jes 40, 4. 52, 13. Part. נִשָּׂא erhaben, syn. von רָם Jes 2, 2. *fem.* נִשֵּׂאת Sach 5, 7 (*erhob sich*). 1 Ch 14, 2 (*wird erhöht*), s. Olsh. § 192, c. 2) getragen werden Ex 25, 28. Jes 49, 22; weggeführt werden 2 K 20, 17. 3) genommen werden 2 S 19, 43: *haben wir vom Könige gegessen oder ist weggenommen* (נִשֵּׂאת *Inf. abs.* mit Fem.-Endg., von ל״ה entlehnt, Ewald § 240, d) *worden* (von) *uns*, d. h. haben wir etwas davon getragen?

Pi. נִשֵּׂא u. נִשָּׂא 1) erheben 2 S 5, 12. Mit נֶפֶשׁ sich wonach sehnen Jer 22, 27. 44, 14. 2) unterstützen (*sublevare*) Esth. 9, 3. Ps 28, 9. Bes. durch Geschenke 1 K 9, 11. Dah. 3) geradehin: Geschenke machen, mit לְ 2 S 19, 43. 4) wegtragen Am 4, 2.

Hiph. הִשִּׂיא 1) *causat.* von Kal *no.* 2, *c*: jem. tragen lassen (eine Schuld) Lv 22, 16. 2) mit אֶל: anlegen (an etwas), z. B. ein Seil 2 S 17, 13.†

Hithpa. הִתְנַשֵּׂא und הִנַּשֵּׂא sich erheben Nu 16, 3. 23, 24. 24, 7. 1 K 1, 5; sich stolz erheben Pr 30, 32. Mit עַל sich über jem. erheben Nu 16, 3. Ez 29, 15.

Derivate: מַשָּׂא, נְשׂוּאָה ,נִשֵּׂאת, נָשִׂיא, שְׂאֵת, שִׂיאוֹן, שִׂיא ,מַשְּׂאֵת, מַשָּׂאָה.

נְשָׂא *chald.* 1) nehmen Esr 5, 15. 2) wegnehmen, wegraffen (vom Winde) Dn 2, 35. *Ithpa.* sich erheben gegen jem., mit עַל Esr 4, 19.†

נִשֵּׂאת s. נָשָׂא *Niph. no.* 1 und 3.

נָשַׂג in Kal ungebr. Nach Dietr. eig. nehmen, fassen, vw. mit נשׂא u. נָשַׁק (s. d.).

Hiph. הִשִּׂיג 1) fassen lassen, hinzubringen, hinzuführen, z. B. die Hand zum Munde 1 S 14, 26. 2) jem. oder etwas erreichen, bes. vom Einholen des Verfolgenden, Nachsetzenden, *ἐφάπτεσθαι* Gn 31, 25. 44, 6. Ex 14, 9. 15, 9. 2 S 15, 14, eine Zeit Gn 47, 9. Lv 26, 5. *Meine Hand erreicht etwas*, häufige Phrase für: ich erwerbe etwas, kann es aufbringen, erschwingen Lv 14, 31 ff. 25, 26. Ez 46, 7. Mit לְ Lv 5, 11. Absolut: zu Vermögen gelangen, ebenfalls von der Hand: Lv 25, 47. Auch sagt man: jemanden erreichen, für: ihn treffen, Hi 41, 18: mit dem Schwerte; von dem Segen, Fluche Dt 28, 2. 15. 45, von der Schuld Ps 40, 13, von dem Zorne Ps 69, 25.

Anm. הִשִּׂיג Hi 24, 2 steht für הִסִּיג v. סוּג statt הֵסִיג.

נְשׂוּאָה* (von נָשָׂא) *f.* das, was getragen wird, *gestamen* Jes 46, 1†, von Götzenbildern, die man in Procession trägt.

נָשִׂיא *m.* eig. *adj. verbale pass.* von נָשָׂא, *elatus.* Nach dem Sprachgebrauche 1) Fürst, und zwar (wie נָגִיד) allgem. Ausdruck sowohl vom Könige 1 K 11, 34. Ez 12, 10. 45, 7 ff. 46, 2 ff. als von den Stammfürsten der Israeliten Gn 7, 11 ff. 34, 18 ff. (vollst. נְשִׂיאֵי הָעֵדָה Fürsten der Gemeine Nu 4, 34), der Ismaeliter Gn 17, 20, selbst von den Familienhäuptern Nu 3, 24. 30. 35. Dah. der oberste Stammfürst der Leviten V. 32 נְשִׂיא נְשִׂיאֵי הַלֵּוִי heisst, vgl. 1 Ch 7, 40.

2) Pl. נְשִׂיאִים aufsteigende Dünste, die sich zu Wolken sammeln Jer 10, 13. 51, 16. Ps 135, 7. Pr 25, 14 (vgl. ar. نَشِيء u. نَشَأ aufsteigender Dunst, Wolke).

נָשַׂק vw. viell. נשג und נשא. Dietrich vergleicht ἅπτειν, أسم i. S. von anzünden.

Hiph. הִשִּׂיק anzünden (wie chald. אַסֵּק) Jes 44, 15. Ez 39, 9.†

Niph. sich entzünden Ps 78, 21.†

נָשַׂר*, chald. נְסַר, s. v. a. שׂוּר (s. d.) sägen. Davon מַשּׂוֹר Säge.

נָשָׁא, Wz. נשׁ (woher auch נשׁה, נושׁ, אנשׁ, u. viell. נשׁך, נשׁת), wie נס (s. zu נסס I), ar. نسى m. d. GB. stossen (vgl. نَشْنَشَ zerstossen sein, übtr. krank, hinfällig sein: אנשׁ I und נושׁ); davon נָשָׁא umhergestossen werden, dah. 1) umherschweifen (vgl. نسأ *Conj.* VIII), umherirren, irren (syr. ܢܫܝܐ Irrtum). 2) stossen, fortstossen, dah. übtr. (s. נָשָׁה *no.* 2) auf Fristen der schuldigen Zahlung, kreditieren, נשֶׁא der Gläubiger, eig. der Zahlungsfristgeber, wie ar. نَاسِئ der Fristung Übende an (بـ) jem.; dah. hebr. m. בְּ Jes 24, 2. 1 S 22, 2. Pl. נשׁאים Kt. (נשׁים Keri) Neh 5, 7. Vgl. נְשִׁי Vorschuss.†

Hiph. הִשִּׁיא 1) in Irrtum führen, dah. wie πλανᾶν *a*) verführen Gn 3, 13. Jer 49, 16. *b*) täuschen, berücken. Mit d. *Dat.* Jes 36, 14. Jer 4, 10. 29, 8. 2 K 18, 29 und *Acc.* z. B. in der Parallelstelle 2 Ch 32, 15. 2 K 19, 10. Ob 3. 7. Jes 37, 10. Jer 37, 9: אַל־תַּשִּׁאוּ נַפְשֹׁתֵיכֶם *täuschet euch nicht selbst.* Ps 55, 16 im Keri: יַשִּׁי מָוֶת עָלֵימוֹ *der Tod täusche sie* und breche *über sie herein*, prägnant für: breche unvermutet über sie herein. S. aber zu יְשִׁימוֹת. 2) drängen (als Gläubiger) Ps 89, 23. So Ges. Besser aber, auch hier die Bed. berücken (überrumpeln) festzuhalten.†

Niph. getäuscht sein Jes 19, 13.†

Deriv.: מַשָּׁא, מַשָּׁאָה und מַשָּׁאוֹן.

נְשָׁא* (so lautet talmudisch der Sing. neben אִתְּתָא, אִתְּתָא) *pl.* נְשִׁין m. *Suff.* נְשֵׁיהוֹן *f.* Frau Dn 6, 25.†

נָשַׁב, vw. נָשַׁם und נָשַׁף wehen, vom Winde Jes 40, 7.†

Hiph. 1) wehen lassen Ps 147, 18. 2) verscheuchen Gn 15, 11.†

נָשָׁה (Wz. נשׁ, s. zu נשׁא), ar. نَسَأ und نَسِي, eig. stossen, fortstossen, wegstossen, dah. übertr. 1) versäumen (im ar. نسأ dgg. übtr. auf: fristen, das Leben erhalten), ausser Acht lassen: *a*) verlassen, vernachlässigen Jer 23, 39, wo es auch mit א geschrieben wird. *b*) *vergessen* Thr 3, 17. 2) darleihen, kreditieren (vgl. zu נָשָׁא) mit בְּ der Person, welcher man leiht, Jer 15, 10: לֹא נָשִׁיתִי וְלֹא נָשׁוּ בִי *ich habe nicht dargeliehen und man hat mir nichts geliehen,* Jes 24, 2: כַּנֹּשֶׁה כַּאֲשֶׁר נֹשֶׁא בוֹ *wie der Gläubiger, so der welchem er darleiht* Dt 24, 11. Neh 5, 10. Neh 5, 11: אֲשֶׁר אַתֶּם נֹשִׁים בָּהֶם *was ihr ihnen geliehen habt.* Part. נֹשֶׁה Schuldherr, Gläubiger 2 K 4, 1. Ps 109, 11. Jes 50, 1. Wucherer Ex 22, 24.†

Niph. vergessen werden Jes 44, 21†: לֹא תִנָּשֵׁנִי *du wirst nicht von mir vergessen werden* (Verbalsuffix statt des Dativ: תִּנָּשֶׁה לִי, s. Ges. § 121, 4).

Pi. vergessen machen, mit dopp. *Acc.* Gn 41, 51.†

Hiph. הִשָּׁה 1) s. v. a. *Pi.* Hi 39, 17. *Gott liess ihn* (den Vogel Strauss) *die Weisheit vergessen.* 11, 6: כִּי־יַשֶּׁה לְךָ אֱלוֹהַּ מֵעֲוֹנֶךָ *dass Gott dir in Vergessenheit bringt von deiner Schuld*, d. h. dass er dir nachlässt (gar viel) v. d. Sch. 2) mit בְּ jemandem leihen Dt 15, 2. 24, 10.†

Derivate: ausser den folgenden drei, מְנַשֶּׁה, יְשִׁיָּה, נְשִׁיָּה u. die *Nomm. pr.* מְנַשֶּׁה, מְשֶּׁה.

נָשֶׁה *m.* nur in גִּיד הַנָּשֶׁה *Sehne der Hüftgegend:* Gn 32, 33† s. v. a. das ar. نَسًا *nervus s. tendo, qui per femur et crus ad talos fertur,* der *nervus ischiadicus.*

נְשִׁי *m.* Vorschuss 2 K 4, 7.

נְשִׁיָּה (von נשה) *f.* Vergessenheit, λήθη Ps 88, 13.†

נָשִׁים Weiber, s. אִשָּׁה.

נְשִׁין *ch.* Weiber, s. נְשָׁא.

נְשִׁיקָה* (von נָשַׁק) *f.* Küssen, Kuss Ct 1, 2. Pr 27, 6.†

נָשַׁךְ (Wz. wahrsch. נשׁ, s. zu נשׁא) *impf.* יִשֹּׁךְ Koh 10, 8. 11 und יִשַּׁךְ Pr 23, 32. 1) beissen, von den Schlangen Gn 49, 17. Nu 21, 8 f. Am 5, 19. 9, 3; von Menschen Mi 3, 5. 2) metaph. quälen, bedrücken Hab 2, 7. Gn 23, 20.†

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. Nu 21, 6. Jer 8, 17.†

Hiph. הִשִּׁיךְ jemandem Wucher od. Zins auflegen (vgl. zu נשׁא und נשׁה) mit d. *Dat.* d. P. Dt 23, 20. 21.†

Derivv. folgen.

נֶשֶׁךְ *m.* Zins, Wucher Ps 15, 5. Ez 18, 8. 13. שִׂים נֶשֶׁךְ עַל jemandem Zins auflegen Ex 22, 24.

נִשְׁכָּה s. v. a. לִשְׁכָּה (s. d.) Nebenzimmer oder Zelle des Tempels Neh 3, 30. 12, 44. 13, 7.†

נָשַׁל (Wz. שׁל, s. zu שׁלל herausziehen) *impf.* יִשַּׁל (*intrans.*), *Imp.* שַׁל 1) *trans.* *a*) ausziehen, abwerfen z. B. den Schuh (die Sandale) Ex 3, 5. Jos 5, 15, vgl. שָׁלַל. *b*) herauswerfen, vertreiben, ein Volk aus einem Lande Dt 7, 1. 22. — 2) *intrans. elabi, delabi a*) vom Abfallen der Oliven Dt 28, 40. *b*) herausgehen Dt 19, 5: וְנָשַׁל הַבַּרְזֶל מִן־הָעֵץ *und wenn das Eisen aus dem Stiele fährt.* Vgl. ar. نسل ausfallen, abfallen, leicht herausgehen, auch von dem was (von selbst) ausfliesst (vgl. syr. ܢܣܠ *deciduum,* talm. נָשַׁר abfallen, von Blättern und Früchten).†

Pi. vertreiben 2 K 16, 6.†

נָשַׁם hauchen, atmen, schnaufen (vw. נָשַׁב u. נָשַׁף). — Nur *Impf.* אֶשֹּׁם Jes 42, 14† *ich schnaufe,* von Gott gesagt, der mit einer Gebärerin verglichen wird, welche unter der Geburtsarbeit aufatmet und stöhnt.

Derivate: תִּנְשֶׁמֶת und

נְשָׁמָה *f.* 1) Hauch. Insbes. *a*) vom kalten Winde, vgl. ψῦχος Hi 37, 10. *b*) vom Zornhauch, Schnauben Gottes Ps 18, 16. Jes 30, 33. *c*) dessen belebender, begeistender Anhauch Hi 32, 8. 33, 4, vgl. 26, 4. 2) Odem, das belebende Princip im menschlichen Körper (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 2). Gn 2, 7. Hi 27, 3. 3) lebendes Wesen, wie נֶפֶשׁ *no.* 4. Dt 20, 16. Jos 10, 40. 4) der selbstbewusste Geist im Menschen (νοῦς) Pr 20, 27.

נִשְׁמָא* *chald.* m. *Suff.* נִשְׁמְתָךְ Lebenshauch, Leben Dn 5, 23.†

נָשַׁף (vw. einerseits אָשַׁף, andererseits נָשַׁם, נָשַׁב) hauchen, blasen Ex 15, 10, mit בְּ anblasen Jes 40, 24.† Ar. نَسَفَ. — Davon יַנְשׁוּף und

נֶשֶׁף *m.* mit *Suff.* נִשְׁפּוֹ 1) Abenddämmerung, in welcher eine kühle Luft weht (רוּחַ הַיּוֹם Gn 3, 8). Hi 24, 15. Pr 7, 9. 2 K 7, 5. 7. Jer 13, 16, dah. Finsterniss, Nacht überh. Jes 5, 11. 21, 4. 59, 10. (*LXX.* σκότος Hi 24, 15. Pr 7, 9). Auch 2) von der Morgendämmerung Hi 3, 9. 7, 4. 1 S 30, 17. Ps 119, 147.†

נָשַׁק (Wz. viell. שׁק [s. zu שקק], welche, wie ar. سَاقَ u. وَسَقَ zeigen, *impellere* bed., dah. ساق VI. hart aufeinander folgen, an einander stossen, ganz wie *Hiph.* von נשק) *impf.* יִשַּׁק und יִשֹּׁק (1 K 19, 20) 1) eig. fügen, zusammenfügen (ar. نَسَقَ reihen, ordnen, vgl. äth. ንሱቅ: wohl geordnet) und *intrans.* sich richten, fügen (vgl. *Hiph.*). Gn 41, 40: עַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי *nach deinem Befehle richte sich mein ganzes Volk.* 2) anfügen, anlegen, z. B. die Waffen, dah. rüsten 2 Ch 17, 17: נֹשְׁקֵי קֶשֶׁת mit dem Bogen gerüstet. Ps 78, 9: נוֹשְׁקֵי רוֹמֵי־קֶשֶׁת eig. *Rüstende, Werfende den Bogen,* d. i. bogengerüstete Schützen (vgl. zur Konstruktion Böttch. § 728, 2) 3) küssen (*os adiungere ori*) mit dem *Dat.* Gn 27, 27. 2 S 15, 5, mit dem

Suff. Ct 1, 2, mit אֵת 1 S 20, 41. Ps 85, 11: צֶדֶק וְשָׁלוֹם נָשָׁקוּ *Gerechtigkeit und Glück küssen sich* (parall. begegnen sich). Von dem zugeworfenen Kusse (*adoratio*) an Götzen Hi 31, 27, vgl. 1 K 19, 18. Hos 13, 2.

Pi., das Intens. zu Kal *no.* 3 viel u. lange küssen Gn 29, 13. 31, 28. 32, 1. 45, 15. Vom Huldigungskusse der Besiegten an den Sieger Ps 2, 12.†

Hiph. aneinander stossen (eig. sich aneinander fügen), mit אֶל Ez 3, 13. Vgl. 1, 9: חָבַר.†

Derivate: נְשִׁיקָה, und

נֶשֶׁק und נֵשֶׁק *m.* eig. das was man dem Körper anfügt, was man anlegt; dah. 1) Waffen, Rüstung 1 K 10, 25, Ez 39, 9. 10. Hi 20, 24. Ps 140, 8: בְּיוֹם נֶשֶׁק *am Tage der Rüstung*, d. h. des Kampfes. 2) Rüsthaus Neh 3, 19, nach Ges. dasselbe Gebäude, welches 1 K 7, 2: בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן Libanonwaldhaus genannt wird, worin Salomo nach 1 K 10, 17 prächtige Waffenrüstungen aufhing. Vgl. Jes 22, 8.

נשׁר*, ar. نسر mit dem Schnabel das Fleisch zerrupfen (von Raubvögeln), auch: verwunden. Davon:

נֶשֶׁר *m.* Adler (das ar. نَسْر, gemeinar. aber نِسْر, wie syr. ܢܫܪܐ) Dt 32, 11. Ez 17, 3, im gemeinen Leben auch vom Geier (wie ἀετός; im Ar. dageg. ist نَسْر immer der *Geier* i. U. v. عُقَاب dem Adler, s. Kazwînî ed. Wüstenf. I, ٣٢٣. ٣٥٠), weshalb ihm Hi 39, 27. Pr 30, 17 (vgl. Matth. 24, 28) Aasfressen, Mi 1, 16 ein kahler Kopf zugeschrieben wird (*Vultur barbatus Linn.*). Auf den Akt der Mauserung des Adlers bezieht sich Ps 103, 5: *dass sich erneut, gleich dem Adler, deine Jugend.*

נְשַׁר *pl.* נִשְׁרִין *chald.* dass. Dn 4, 30. 7, 4.†

נָשַׁת eig. vertrocknen (viell. hängt diese Bed. zusammen mit der des äth. ንሠተ: verwüsten, zerstören, dann wäre auch ar. نَشَّ vertrocknen, z. B. vom Brote, zu vergleichen, und die Wz. נשׁ, s. zu נשׂא; allein נשׁת versiegen wird wohl eig. *sich setzen* bed., und die Wz. שׁת sein, s. zu שׁתת), versiegen (vom Wasser). Jes 41, 17: לְשׁוֹנָם בַּצָּמָא נָשָׁתָּה *ihre Zunge vertrocknet vor Durst* (über das *Dag.* vgl. Olsh. § 83, b). Vom Versiegen der Kraft Jer 51, 30.†

Niph. vom Versiegen des Wassers Jes 19, 5. In derselben Bedeutung steht נִתַּשׁ Jer 18, 14, viell. mit Lautversetzung für נשׁת.†

נִשְׁתְּוָן *m. hebr.* und *chald.* Brief Esr 4, 7. 18. 23. 5, 5. 7, 11.† Sicher von dem pers. نِبِشْتَن، نُوِشْتَن schreiben.

נתב* (Wz. נת, wovon نَتَّ *ebullivit*, نَتَا und نَتَبَ *eminuit, intumuit*, hervorragen, erhaben sein (s. zu נתר). Davon נָתִיב eig. der (erhöhte) Weg, *via eminens, elata.*

נתונים s. v. a. נְתִינִים Esr 8, 17 Kt.

נָתַח, nur in *Pi.* נִתַּח in Stücke zerschneiden, zerlegen, insbes. von einem geschlachteten Tiere Ex 29, 17. Lv 1, 6. 12. 8, 20. Davon

נֵתַח *plur.* נְתָחִים Stück, bes. vom zerlegten Fleische Lv 1, 8 ff. Ez 24, 4.

נָתִיב (v. נָתַב) *m.* und נְתִיבָה *f. pl.* nur נְתִיבוֹת Steig, Pfad, das poet. Syn. von דֶּרֶךְ Ri 5, 6. Jes 43, 16. Jer 6, 16. Hos 2, 8. Pr 1, 15. 8, 2. Hi 18, 10. 28, 7. 41, 24. נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ die Pfade nach seiner Wohnung 38, 20. Pr 12, 28: דֶּרֶךְ נְתִיבָה (= נְתִיבָהּ) *der Weg ihres* (der Gerechtigkeit) *Pfades* d. h. wenn man diesen wandelt etc., s. Delitzsch z. St.

נְתִינִים *m. pl.* eig. Geschenkte, Geweihte (vgl. bes. Nu 8, 19), dah. Tempeldiener, Knechte des Heiligtums, welche die niedrigeren Dienste und Handleistungen beim Tempel übernehmen mussten 1 Ch 9, 2. Esr 2, 43. 70 u. ö. Neh 3, 26. 31 u. ö. Esr 8, 17 Kt.: הַנְּתוּנִים.

נְתִינִין* *chald. m. pl.* s. v. a. hebr. נְתִינִים Esr 7, 24.†

נָתַךְ (Wz. נת, s. zu נתר) nur im *impf.* יִתַּךְ sich ergiessen Hi 3, 24. Metaph. vom Zorne 2 Ch 12, 7. 34, 25. Jer 42, 18. 44, 6, vom Fluche Dn 9, 11, vom Strafgericht V. 27.

Niph. נִתַּךְ dass. nur im *Perf.* 1) sich ergiessen, vom Wasser, Regen Ex 9, 33, vom Feuer des göttlichen Zornes

Nah 1, 6. 2 Ch 34, 21. Jer 7, 20. 2) zerfliessen, schmelzen Ez 22, 21. 24, 11.

Hiph. הִתִּיךְ, einmal *inf.* הַנְתִּיךְ Ez 22, 20 1) hingiessen, hinschütten Hi 10, 10, das Geld 2 Ch 34, 17. 2 K 22, 9. Hi 10, 10: *hast du mich nicht wie Milch* (in Form) *gegossen?* 2) schmelzen Ez 22, 20. *Hoph. pass.* V. 22.†

Derivat: הִתּוּךְ.

נָתַן (Wz. תן, s. zu תנן) *Kal, perf.* mit abgeworfenem anlautenden נ: תַּתָּה (poet.) 2 S 22, 41, *impf.* יִתֵּן, יִתֶּן־, einmal 1 *pers. pl.* נִתַּן (Ri 16, 5), *imp.* תֵּן, תְּנָה *inf. absol.* נָתוֹן *constr.* תֵּת (für תֶּנֶת) mit *Suff.* תִּתִּי, selten נְתֹן (syr. ܢܬܠ). — Eig. hinlangen, hinstrecken, reichen (vgl. ar. أَعْطَى und تَنَاوَلَ), dah.

1) geben, mit d. *Acc.* dessen, was man giebt und dem *Dat.* der Pers. Gn 25, 6. Jes 8, 18, seltner mit אֶל der Pers. Jes 29, 11. Jer 36, 32, und mit dem *Suff.* Jos 15, 19: נְתַתָּנִי du hast mir gegeben. Jes 27, 4. Jer 9, 1 (das Suffixum als *Acc.*, sofern נתן sowohl *hinlangen* als *hinlangen lassen* bed. kann; vgl. ar. أَعْطَانِي). Mit בְּ des Preises, *wofür* man giebt Jo 4, 3. Ez 28, 13, mit אֶל hinzugeben = hinzufügen zu etwas Ez 21, 34. *Impers.* Pr 13, 10: רַק־בְּזָדוֹן יִתֵּן מַצָּה *bei Übermut giebt es nur Hader.* 10, 24: וְתַאֲוַת צַדִּיקִים יִתֵּן *was die Gerechten wünschen, giebt's,* d. h. das trifft ein. Hi 37, 10: *von Gottes Hauch giebt's Eis.* Gn 38, 28: וַיִּתֶּן־יָד *da gab's eine Hand,* d. h. sie kam zum Vorschein. — מִי יִתֵּן wer wird geben? als wünschende Frage, für: möchte jem. geben! Ri 9, 29. Ps 55, 7. Dann bloss Umschreibung des Wunsches. Es konstruiert sich dann *α*) mit dem *Acc.* Dt 28, 67: מִי־יִתֵּן עֶרֶב *o wäre es doch Abend! β*) mit dem *Inf.* מִי־יִתֵּן מוּתֵנוּ *o wären wir doch gestorben!* Ex 16, 3. *γ*) mit dem *Verb. finit.* und ohne וְ (dass.) Dt 5, 26. Hi 23, 3. — *Geben* steht ferner zuweilen *a*) für: lehren, Kenntnisse mitteilen (i. S. von *tradere, παραδιδόναι*) Pr 9, 9. — *b*) zugeben, erlauben, wie *δίδωμι, dare, largiri,* ar. وهب. Mit d. *Acc.* d. Pers. und d. *Inf.* mit oder ohne לְ eig. jemanden wozu hergeben. Gn 20, 6: עַל־כֵּן לֹא־נְתַתִּיךָ לִנְגֹּעַ אֵלֶיהָ *deshalb habe ich dir nicht verstattet, sie anzutasten.* 31, 7. Ex 3, 19. Ri 1, 34. 15, 1. 1 S 18, 2. — Hi 9, 18: לֹא־יִתְּנֵנִי הָשֵׁב רוּחִי *er würde mir nicht zulassen Atem zu schöpfen.* Mit d. *Dat.* der Pers. 2 Ch 20, 10 und daneben mit blossem *Inf.* Ps 55, 23. — *c*) überlassen 1 K 18, 26. — *d*) von sich geben, *edere,* z. B. einen Geruch Ct 1, 12, bes. mit קוֹל die Stimme (s. קוֹל). Vgl. נָתַן תֹּף die Pauke ertönen lassen d. i. schlagen Ps 81, 3.

2) setzen, aufstellen, legen Gn 1, 17. 9, 13, z. B. Fallstricke legen Ps 119, 110, Bollwerke errichten Ez 26, 8. נָתַן בְּרִית Gn 9, 12. 17, 2. Insbes. *a*) נָתַן לִפְנֵי vorlegen 1 K 9, 6. *b*) m. d. *Acc.* d. Pers. u. עַל der S. jem. über etwas setzen Gn 41, 41. 43; dagegen mit dem *Acc.* der S. und עַל der Pers. jemandem etwas auflegen 2 Ch 10, 9. 2 K 23, 33, insbes. eine Sünde (und deren Strafe) auflegen, d. h. sie anrechnen und bestrafen Jon 1, 14. Ez 7, 3, vgl. Dt 21, 8. *c*) jemandem etwas beilegen Hi 1, 22: וְלֹא־נָתַן תִּפְלָה לֵאלֹהִים *und er legte Gott nichts Ungebührliches bei. d*) נָתַן לִבּוֹ לְ sein Herz worauf richten Koh 1, 13. 17. 7, 21. 8, 9. 16 und *e*) נָתַן דָּבָר אֶל־לֵב jemandem etwas in den Sinn geben Neh 2, 12. 7, 5, und נָתַן אֶל לִבּוֹ = *ἐν φρεσὶ θεῖναι* Koh 7, 2. 9, 1.

3) thun, machen, s. v. a. שׂוּם, נָתַן, שִׁית, מוֹפֵת ein Wunder thun Ex 7, 9. Insbes. *a*) zu etwas machen, gew. mit dopp. *Acc.* Gn 17, 5. Ex 7, 1, mit לְ vor dem Prädikate Gn 17, 20. 48, 4. Jer 1, 5. נָתַן פ׳ לְרַחֲמִים machen, dass jem. Erbarmung finde, ihn Erb. finden lassen 1 K 8, 50. Ps 106, 46. Neh 1, 11. Dn 1, 9. *b*) נָתַן דָּבָר כְּ *machen,* dass etwas einer anderen Sache gleich werde Jes 41, 2, dah. behandeln wie, 1 K 10, 27. Gn 42, 30. Ez 28, 2. 6. Dagegen mit לִפְנֵי für etwas halten (vgl. *τίθεσθαι* für *νομίζειν* Passow *A, no.* 5) 1 S 1, 16.

Niph. pass. von Kal: 1) gegeben, übergeben werden Ex 5, 18. Lv 19, 20. 2) gemacht werden Lv 24, 20.

Hoph. nur *impf.* יֻתַּן s. v. a. *Niph.* Lv 11, 38. Nu 26, 54.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: נְתִינִים, מַתָּן, מַתָּנָה, מַתַּת und die *Nomm. pr.* מַתַּתָּה, מַתְּנַי, מַתַּנְיָה, מַתִּתְיָה.

נְתַן *chald.*, nur im *impf.* יִנְתֵּן und *inf.* מִנְתַּן (die übrigen Formen von יְהַב) s. v. a. das Hebr. geben Esr 4, 13. 7, 20. Dn 2, 16. 4, 14. 22. 29.†

Derivat: מַתְּנָא.

נָתָן (Er [Gott] hat gegeben) *N. pr. m.* *Nathan.* 1) ein Prophet zur Zeit David-Salomos 2 S 7, 2 ff. 12, 1 ff. 1 K 1, 8 ff. Ps 51, 2. 1 Ch 17, 1 ff. 29, 29. 2 Ch 9, 25. 29. 2) ein Sohn Davids 2 S 5, 14. 1 Ch 3, 5. 14, 4, wahrsch. auch Sach 12, 12. 3) 2 S 23, 36. 4) u. 5) 1 K 4, 5. 6—9) 1 Ch 2, 36. 11, 38. Esr 8, 16. 10, 39.†

נְתַן־מֶלֶךְ (der König hat eingesetzt). *N. pr.* eines Höflings des Josia 2 K 23, 11.†

נְתַנְאֵל *N. pr.* (Gott hat gegeben) gr. *Ναθαναήλ* 1) Nu 1, 8. 2, 5. 7, 18. 23. 10, 15. 2) Mehrere andere nur einmal vorkommende Personen: 1 Ch 2, 14. 15, 24. 24, 6. 26, 4. 2 Ch 17, 7. 35, 9. Esr 10, 22. Neh 12, 21. 36.†

נְתַנְיָה (Jahve hat gegeben) *N. pr. m.* 1) Sohn des Asaph 1 Ch 25, 2; auch נְתַנְיָהוּ V. 12. 2) 2 K 25, 23. 25. Jer 40, 14 ff.; auch נְתַנְיָהוּ V. 8 f.†

נְתַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Jer 36, 14. 2) 2 Ch 17, 8. — S. noch נְתַנְיָה *no.* 1 u. 2.†

נָתַס (Wz. נת, s. zu נתר) aufreissen, unwegsam machen. Hi 30, 13†: נָתְסוּ נְתִיבָתִי *sie zerstören meinen Pfad* (einige *Mss.* lesen erklärend נָתְצוּ).

נָתַע (Wz. נת, s. zu נתר) nach aramäischem Lautwechsel für נָתַץ *no.* 2 (die Zähne) ausschlagen. S. zu עַ.

Niph. pass. Hi 4, 10.†

נָתַץ (Wz. נת, s. zu נתר) *impf.* יִתֹּץ 1) niederreissen, umstürzen, zerstören z. B. Häuser, Statuen, Altäre u. dgl. Lv 14, 45. Ri 6, 30 ff. 8, 17. Trop. von Personen Hi 19, 10. Ps 52, 7. 2) ausschlagen, von den Zähnen Ps 58, 7. Vgl. נָתַע.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 2 Ch 31, 1. 33, 3.

Niph., *Pu* und *Hoph. pass.* von *no.* 1. Jer 4, 26. Ri 6, 28; Lv 11, 35, umgestürzt werden Nah 1, 6.

נָתַק (Wz. נת, s. zu נתר) 1) abreissen Jer 22, 24. 2) abschneiden (von einem Orte), in militärischem Sinne Ri 20, 32. S. *Niph.* und *Hiph.* — *Part. pass.* נָתוּק einer mit abgeschnittenen Hoden Lv 22, 24.†

Pi. zerreissen, ausreissen (ar. نَتَفَ vom Ausreissen der Haare) z. B. die Wurzeln Ez 17, 9; die Fesseln Ps 2, 3. 107, 14; das Joch Jes 58, 6. — Ez 23, 34: *du wirst deine Brüste* in Verzeiflungsschmerz *zerreissen.*

Hiph. losreissen, wegreissen Jer 12, 3: הַתִּקֵם כְּצֹאן לְטִבְחָה *reisse sie weg zur Schlachtung wie Schafe* (aus der Herde). Dah. militärisch: abschneiden Jos 8, 6: *bis wir sie von der Stadt abgeschnitten haben.*†

Niph. 1) abgerissen werden, abreissen, z. B. von einem Faden, einer Schnur Jes 5, 27. Jer 10, 20, von den Schiffsseilen Jes 33, 20. Trop. Hi 17, 11. 2) herausgerissen werden, z. B. aus dem Zelte Hi 18, 14, sich losreissen, mit prägnanter Konstruktion Jos 4, 18: *und als die Fusssohlen der Priester sich losrissen auf das Trockene* d. i. aus dem schlammigen Flussbette auf das Trockene gekommen waren. Vgl. ar. نَتَقَ abziehen, herausziehen. 3) geschieden, abgeschnitten werden Jer 6, 29. Jos 8, 16.

Hoph. הָנְתַּק s. v. a. *Niph.* *no.* 3. Ri 20, 31.†

Derivv. אַתּוּק, אַתִּיק und

נֶתֶק *m.* 1) böser Grind, Aussatz des Hauptes und Bartes (v. נתק reissen, abreissen, wie *Krätze* von *kratzen*) Lv 13, 30 ff. 2) der damit Behaftete Lv 13, 33. S. נֶגַע *no.* 2 am Ende.

נָתַר Wz. נת, نت, als stärkere Potenz von נד, ند (s. zu נדד) m. d. GB. stossen, dah. *intrans.* hervorstossen, sich ergiessen (נתך), aufspringen u. s. w. (נתר); *trans.* etw. gewaltsam fort-, wegstossen, wegreissen; so in נתץ, נתשׁ,

נחת, נתע, נתק, נתס. Vgl. ar. نتغ, نتع, نتح, نتر, نتش, نتف, نتق u. a. Von derselben Wz. scheint נתב abgeleitet werden zu müssen, welches wie نتّ, نتأ, نتب die GB. *intumuit* aufweist (eig. *stossweise bewegen*, vgl. דוד in Wallung versetzen von Wz. דו stossen).

Kal impf. יִתַּר aufbeben, aufhüpfen, aufspringen, vom Auffahren vor Angst, Hi 37, 1†, nicht aber abspringen, abfallen, denn נְתַר, ܢܬܰܪ vom abfallenden Laube ist die platte Form für נְשַׁר.

Pi. hüpfen, springen, von der Heuschrecke Lv 11, 21.†

Hiph. 1) aufbeben machen Hab 3, 6. 2) lösen, losmachen, das Joch Jes 58, 6: הַתֵּר אֲגֻדּוֹת מוֹטָה *lösen Knoten des Joches* (der Unterjochung); die Fesseln Gefangener (הִתִּיר אֲסוּרִים) Ps 105, 20. 146, 7. Poet. Hi 6, 9: יַתֵּר יָדוֹ וִיבַצְּעֵנִי *o löste er seine Hand* d. i. streckte er seine gleichsam gebundene, unthätige Hand aus *und schnitte mich ab!* — Über 2 S 22, 33 וַיַּתֵּר s. zu תור.†

נְתַר *chald.* abfallen, vom Laube oder Früchten. *Aph. Imper. pl.* אַתַּרוּ abwerfen, abstreifen (das Laub) Dn 4, 11.†

נֶתֶר *m.* das *νίτρον* od. *λίτρον* der Griechen, d. h. mineralisches Laugensalz, Alkali (vgl. בֹּרִית vegetabilisches Laugensalz) Pr 25, 20, dessen man sich mit Öl vermischt zur Seife bedient Jer 2, 22. Wenn man Wasser darauf giesst, *braust* es auf (dah. von נָתַר aufspringen).†

נָתַשׁ (Wz. נת, s. zu נתר) *inf.* נְתוֹשׁ *impf.* יִתּשׁ 1) ausreissen, ausrotten, eig. von Pflanzen (ar. نتش herausziehen, syr. ܢܬܰܫ abreissen, ausrotten) vom Zerstören der Städte Ps 9, 7, der Götzen Mi 5, 13. 2) übertr. auf Völker: sie aus einem Lande vertreiben. Vgl. den Gegens. נָטַע. Dt 29, 27. 1 K 14, 15. Jer 24, 6: וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen und nicht ausrotten.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2 Jer 31, 40. Am 9, 15. Vom Zerstören eines Reiches Dn 11, 4. 2) s. v. a. נָשַׁת (s. d.) versiegen, vertrocknen, vom Wasser Jer 18, 14.†

Hoph. ausgerissen werden Ez 19, 12.†

ס

Samech, der 15te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 60. Der Name סָמֶךְ (syr.-samarit. *semkat*) bedeutet *Stütze* und entspricht der Figur dess. im altsemitischen (phöniz.) Alphabete (auf dem Mesa-Stein ⵌ, altaram. ⵌ oder ʒ).

Dass und inwiefern das *Samech* in der Aussprache verschieden gewesen sei vom שׂ, darüber vgl. Ges. Lgb. S. 17, 18. Böttcher § 148. Hier betrachten wir nur das Verhältnis in der biblischen Sprache, wo zu bemerken ist: 1) dass in bei weitem den meisten Wörtern die Orthographie fest steht, so dass sie entweder mit שׂ oder ס geschrieben werden (סָבַב, סוּר, שָׂדֶה, שׂוּם); mehrere sind sogar verschiedener Bedeutung, je nachdem sie mit dem einen oder dem andern Buchstaben geschrieben sind, z. B. סָכַל thöricht sein, שָׂכַל ansehen, klug sein; רָמַס zertreten, רָמַשׂ sich regen, vgl. סָפָה und שָׂפָה, סָבַר und שָׂבַר. Doch findet sich 2) in einzelnen Wörtern auch die doppelte Orthographie, sowohl mit שׂ als mit ס. So z. B. כַּעַס und כַּעַשׂ Verdruss; סבך und שׂבך verflochten sein; מְסוּכָה und מְשׂוּכָה Dornhecke. 3) Im Chald. schreibt man häufig schon ס, wo im Hebr. stets שׂ steht, z. B. שְׂאוֹר chald. סְאוֹר Sauerteig; שַׂבֵּר chald. סַבַּר erwarten. Der Syrer hat nur das Eine ܣ, der Araber nur das Eine س.

Für die Vergleichung mit dem Arabischen ist zu merken, dass für das hebr. שׂ meist ش steht, aber für ס gewöhnlich ebenfalls س, z. B. אָסַר اسر binden, בֹּסֶר بُسْر saure Trauben, כָּסָה كسا decken, nur selten ش, z. B.

שִׁתָּא ,סִתָו Winter. Vgl. innerhalb des Hebr. und Aram. סִרְיוֹן und שִׁרְיוֹן Panzer; אֶשְׁכֹּל aram. סְגוֹל Traube; כָּנַס und כָּנַשׁ sammeln; שָׁמַר chald. סְמַר Ithpa. hüten, u. a. Eigentümlich dem Ephraimitischen war nach Ri 12, 6, ס statt שׁ zu sprechen. — S. noch zu ז und ץ. Vgl. Schrader, über die Ausspr. der Zischlaute im Assyr. (Monatsber. der Ak. d. W. zu Berlin 1877, 79 ff.) mit Bezug auf die abweichende Ansicht *Stades* in den Morgenl. Forschgn. 1875. Vgl. Philippi in ZDMG XXXII, 21 ff.

סאה* präsumtives Stw. zu סְאָה. Ges. (Thes. 932) verglich das altarab. شأا etwas so stark ausdehnen, dass es zerreisst, und meinte von d. Bed. *ausdehnen* die Bed. *messen* (wie bei מָדַד) erschliessen zu dürfen.

סְאָה Pl. סְאִים *f.* Mass (chald. סָאתָא, gr. *σάτον*). Insbes. ein bestimmtes Getreidemass, nach den Rabbinen der dritte Teil des Epha, nach Hieron. zu Matth. 13, 33 anderthalb *modii.* Gn 18, 6. 1 S 25, 18. Dual. סָאתַיִם 2 Seah 1 K 18, 32. 2 K 7, 1. 16. 18, auf syr. Art *contr.* wie מָאתַיִם f. מְאָתַיִם. — Jes 27, 8 בְּסַאסְּאָה ist wahrsch. *contr.* aus בְּסְאָה סְאָה (mit *Dag. forte coniunctivum,* nach der Analogie von מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם) mit Massen (Olsh. § 189, *c*), wie auch בְּמִשְׁפָּט לַמִּשְׁפָּט Jer 10, 24 und Jer 30, 11. 46, 28 gew. gedeutet wird. So *Aqu. Symm. Theodot. Syr. Chald.* Andere lesen ohne Grund בְּסַאסְאָהּ von סאסא (vw. זעזע) und erklären: *als du es beunruhigtest, forttriebst.*†

סְאוֹן *m.* Schuh, und insbes. der Soldatenschuh, *caliga,* eine nach Art der Halbstiefeln hoch heraufgeschnürte, mit Nägeln wohl beschlagene Sandale (verschieden von der Beinschiene, מִצְחָה), targ. u. talm. סֵין, syr. ܣܐܢܐ. Jes 9, 4: כָּל־סְאוֹן סֹאֵן *omnis caliga caligati i. e. militis.*

סָאַן nur *denom.* von סְאוֹן (s. d.) *se calceare,* dah. *caligatum esse* (wie im Syr. ܣܐܢ). Nur *Part.* סֹאֵן Jes 9, 4.†

סַאסְּאָה Jes 27, 8 s. סְאָה.

סָבָא zechen, trinken Jes 56, 12. Part. סֹבֵא ein Trinker, Trunkenbold Dt 21, 20. סֹבְאֵי יַיִן Weinsäufer Pr 23, 20. Part. *pass.* סָבוּא *potus,* trunken Nah 1, 10. — Dietrich vergleicht das ar. سبأ ziehen, in Derivv. vom wegziehen, reisen, im Verb.: abziehen, wovon سَبِيئ die Haut (vgl. chald. מְשַׁךְ) u. IV sich unterziehen einer Sache. Ebenso erklärt Maurer die Bed. „trinken“ durch „einziehen“, und vergleicht سأب, hebr. שָׁאַב.

סָבָא Trinker Ez 23, 42 Keri† = סוֹבָא Kt.

סֹבֶא *m.* 1) edler Wein (ar. سباء) Jes 1, 22. Nah 1, 10: וּכְסָבְאָם סְבוּאִים *und gleich ihrem Nass durchnetzt* d. h. so nass wie ihr Wein selber (s. Hitzig z. St.). 2) Zechgelag Hos 4, 18.†

סְבָא (wozu Ges. das äth. ሰብእ: Mensch verglich) *N. pr.* ein von Kusch abstammendes Land und Volk (Gn 10, 7. 1 Ch 1, 9), nach Josephus (Arch. 2, 10, 2) Meroë, eine vom weissen und blauen Nil inselartig umschlossene Provinz Äthiopiens (das heutige *Sennâr*) mit gleichnamiger Hauptstadt, Jes 43, 3. Ps 72, 10 (wo סְבָא als ein reiches Volk genannt wird). Das *Nom. gent.* ist Pl. סְבָאִים Jes 45, 14, wo von der grossen Statur des Volkes die Rede ist, vgl. Herod. 3, 20. Über die Lage des alten Meroë s. Roscher, Ptolem. u. d. Handelsstrassen in Centralafrika S. 50 f. — Weiteres s. zu שְׁבָא.

סָבַב (Wz. סב) *perf.* סָבְבוּ und סַבּוֹתִי, *inf.* סֹב, einmal סְבֹב, *impf.* יָסֹב, *pl.* יָסֹבּוּ auch יִסֹּב; eig. winden, drehen, vgl. سَبَب Seil, سَبِيب Locke; *intr.* sich drehen, sich wenden.

1) sich wenden, drehen z. B. Pr 26, 14: *die Thür dreht sich auf ihrer Angel.* 1 S 15, 27: *Samuel wandte sich, um zu gehn,* mit אֶל Nu 36, 7, עַל Hab 2, 16 zu jem., mit מִן, מֵעַל Gn 42, 24 von jem., mit אֶל־אַחֲרֵי sich wenden, um jem. zu folgen 2 K 9, 18. 19. Dann *absol. a*) sich herzuwenden, herzutreten 1 S 22, 17. 18. 2 S 18, 15. 30. Daher wie שׁוּב zum Ausdruck des wiederholten Thuns Ps 71, 21:

תָּסֹב תְּנַחֲמֵנִי *du wirst mich wiederum trösten.* *b*) sich wegwenden Ct 2, 17. *c*) von leblosen Dingen: wohin gebracht werden 1 S 5, 8.

2) *umgehen*, im Kreise gehen, wobei man sich oft od. fortdauernd wendet, dah. סָבַב בָּעִיר in der Stadt umhergehen Ct 3, 3. 5, 7. 2 Ch 17, 9. 23, 2, auch mit dem *Acc.* (die Stadt, die Städte) durchziehen (daher im Arab. *Conj. V.* auch: als Krämer umherziehen, vgl. סָחַר), 1 S 7, 16. 2 K 3, 9. Jes 23, 16; aber auch: einen Ort umgehn, mit dem *Acc.* Dt 2, 3. Jos 6, 3. 4. 7, um ihn zu vermeiden Nu 21, 4. Ri 11, 18.

3) *umgeben*, Ps 18, 6. 22, 17, von Umschliessung durch Belagerung Koh 9, 14; dann auch mit אֶל 2 K 8, 21 und עַל Hi 16, 13. Ri 20, 5. *Adv.* Gn 37, 7: וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ *und siehe! eure Garben neigten sich rings umher.* Das Umgeben ist nun nicht notwendig ein Ringsumgeben, sondern auch bloss ein Umfangen von mehreren Seiten, z. B. Gn 2, 11. 13. Insbes. (den Tisch) umgeben, daher: sich um den Tisch setzen. 1 S 16, 11: לֹא נָסֹב *wir werden uns nicht setzen.* Vgl. מֵסַב. — Dazu kommen zwei übertragene Gebrauchsweisen:

4) verwandelt werden, mit כְּ (werden *wie* etwas) Sach 14, 10.

5) Ursache sein an etwas. (Ar. سَبَّبَ verursachen, سَبَب talmud. סִבָּה Ursache eig. *Umstand*, welcher dann zur Veranlassung einer Handlung wird. Die Bdtg. knüpft sich also an das *Umgeben* an. Vgl. אוֹדוֹת) 1 S 22, 22: אָנֹכִי סַבֹּתִי בְּכָל־נֶפֶשׁ *ich bin Ursache an allen Seelen*, d. i. an dem Tode derselben.

Niph. נָסַב *impf.* יִסַּב, יִסַּבּוּ 1) s. v. a. Kal *no.* 1 sich wenden Ez 1, 9, von der Grenze Nu 34, 4. 5. Jos 15, 3. Jer 6, 12: נָסַבּוּ בָתֵּיהֶם לַאֲחֵרִים *ihre Häuser werden an andere kommen.* Vgl. in Kal Nu 36, 7. 2) umgeben, wie Kal *no.* 3. Ri 19, 22, mit עַל: feindlich umringen Gn 19, 4. Jos 7, 9.

Pi. סִבֵּב verwandeln, ändern 2 S 14, 20.†

Po. סוֹבֵב 1) wie Kal *no.* 2: umhergehn Ct 3, 2, mit d. *Acc.* durchgehn Ps 59, 7. 15, desgl. einen Ort umgehn, m. d. *Acc.* Ps 26, 6, mit עַל Ps 55, 11. 2) umgeben Jon 2, 4. 6. Ps 7, 8. Mit dopp. *Acc.* 32, 7. 10. Insbes. schützend umgeben, umfangen Dt 32, 10 (vgl. Hom. Il. 1, 37). Jer 31, 22: נְקֵבָה תְּסוֹבֵב גָּבֶר *das Weib wird umfangen* (schilden) *den Mann.*

Hiph. הֵסֵב *impf.* יָסֵב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass sich etwas wendet Ex 13, 18, *trans.* *a*) wenden 1 K 8, 14. 2 K 20, 2. 2 S 3, 12: לְהָסֵב אֵלֶיךָ אֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל *zu dir zu wenden ganz Israel.* 1 Ch 10, 14. 1 K 18, 37: וְאַתָּה הֲסִבֹּתָ אֶת־לִבָּם אֲחֹרַנִּית *und du ihr Herz zurückwendest.* *b*) wohin schaffen, bringen. 1 S 5, 8: וַיַּסֵּבּוּ אֶת־אֲרוֹן אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל *und sie brachten* (dorthin) *die Lade des Gottes Israel.* V. 9. 10. 1 Ch 13, 3. 2 S 20, 12. 2) *causat.* von Kal *no.* 2 rundum ziehen lassen Ex 13, 18. Ez 47, 2, ringsum herstellen, z. B. Mauern 2 Ch 14, 6. 3) *trans.* von Kal *no.* 3 verwandeln 2 K 23, 34: וַיַּסֵּב אֶת־שְׁמוֹ יְהוֹיָקִים *und er verwandelte seinen Namen in Jojakim.* 24, 17. (Vgl. *Hoph.* Nu 32, 38). 4) s. v. a. Kal *no.* 1 sich wenden 2 S 5, 23, Kal *no.* 2 rings umziehen (einen Ort) Jos 6, 11, Kal *no.* 3 umgeben (in feindlicher Absicht) Ps 140, 10: מְסִבָּי *die mich Umgebenden.*

Hoph. הוּסַב *impf.* יוּסַב 1) sich wenden, von den Thürflügeln Ez 41, 24, den Rädern des Dreschwagens, der herumgezogen wird Jes 28, 27. 2) umgeben, eingefasst sein Ex 28, 11. 39, 6. 13. 3) geändert werden Nu 32, 38.

Derivate: מוּסַב, מֵסַב, סָבִיב, נְסִבָּה, סִבָּה.

סִבָּה (v. סבב) *f.* Wendung, Schickung Gottes 1 K 12, 15, s. v. a. נְסִבָּה in der Parallelstelle 2 Ch 10, 15.†

סָבִיב (v. סבב) *m. Subst.* Umkreis 1 Ch 11, 8. Dah. מִסָּבִיב *adv.* von allen Seiten, ringsher Dt 12, 10. Hi 1, 10. מִסָּבִיב לְ *Praep.* rings von (einer Sache) weg Nu 16, 24. 27, im *Acc.* סָבִיב *Adv.* ringsum Gn 23, 18. Ex 16, 13, doppelt: סָבִיב סָבִיב dass. Ez 40, 5 ff. סָבִיב לְ *Praep.* rings um (etwas), z. B.

סָבִיב לַמִּשְׁכָּן *rings um das Zelt* Ex 40, 33. Nu 1, 53.

Pl. m. סְבִיבִים 1) von Personen: die Nachbarn, die ringsumher sind. Jer 48, 17. 39. 2) die umliegenden Gegenden, *les environs.* Jer 33, 13: בִּסְבִיבֵי יְרוּשָׁלַם *in dem Umkreis von Jerusalem.* Ps 76, 12. 89, 8. 97, 2. 3) mit *Suff. Praep.* rings umher Ps 50, 3: סְבִיבָיו נִשְׂעֲרָה מְאֹד *rings um ihn stürmt es sehr.* Jer 46, 14.

Pl. *fem.* סְבִיבוֹת 1) Kreisläufe (von סָבַב *no.* 2). Koh 1, 6: *zu seinen Kreisläufen kehrt der Wind zurück,* d. h. er beginnt sie von Neuem. 2) s. v. a. סְבִיבִים *no.* 2 die umliegenden Gegenden Jer 17, 26. Nu 22, 4. Dn 9, 16. 3) Im *st. constr.* als *Praep.* ringsum. Nu 11, 24: סְבִיבוֹת הָאֹהֶל *rings um das Zelt.* Ez 6, 5. Ps 79, 3. Mit *Suff.* סְבִיבוֹתַי rings um mich u. s. w.

סָבַךְ (vgl. شَبَكَ u. شَبَّكَ etwas in etwas anderes hineinstecken, *rem rei inserere*) verflechten, verschlingen, von Zweigen gebraucht. Part. *pass.* Nah 1, 10.†

Pu. pass. Hi 8, 17.†

Die Derivate folgen.

סְבַךְ *m.* verflochtene Zweige, Dickicht Gn 22, 13, Pl. *cstr.* סִבְכֵי Jes 9, 17. 10, 34.†

סֹבֶךְ* *cstr.* -סְבָךְ, mit *Suff.* סֻבְּכוֹ (mit *Dag. dirimens*) dass. Ps. 74, 5. Jer 4, 7.† Das Wort findet sich auch mit שׂ geschrieben.

סַבְּכָא *chald. f.* Dn 3, 5 und שַׂבְּכָא V. 7. 10. 15† die *sambuca,* gr. σαμβύκη, ein der Harfe ähnliches, helltönendes, aber nur mit vier Saiten bespanntes, dreieckiges Saiteninstrument. Vgl. נֵבֶל. Athenaeus IV, p. 172 *e* nennt die Sambuca eine Erfindung der Syrer, daher wird auch der Name semitisch sein, viell. von der Ähnlichkeit dieser Harfenart mit einem Netze شَبَكَة, s. Thes. p. 935.

סִבְּכַי (viell.: aus Walddickicht stammend) *N. pr.* eines der Obersten Davids 2 S 21, 18. 1 Ch 11, 29 (wofür 2 S 23, 27 verschrieben ist מְבֻנַּי) 20, 4. 27, 11.†

סָבַל *impf.* יִסְבֹּל tragen, besond. eine schwere Last Jes 46, 4. 7. Gn 49, 15. Die Schmerzen (Jes 53, 4), die Sünde jemandes tragen, d. i. die Schmerzen, die Strafe tragen, die ein anderer verdient hatte 53, 11, vgl. Thr 5, 7 (im Aram. dass.).†

Pu. part. eig. belastet, dah. trächtig (vom Vieh) Ps 144, 14.† Vgl. ar. ثَقُل, حمل schwer, und trächtig sein. Syr. ܡܣܰܒܠܐ beladen, trächtig.

Hithpa. הִסְתַּבֵּל sich mühsam fortschleppen Koh 12, 5.†

Die Derivate folgen.

סְבַל *chald.* s. v. a. das vor., auch: aufheben (vgl. נְשָׂא), aufrichten.

Poal pass. aufgerichtet werden Esr 6, 3 (im Sam. dass.).†

סַבָּל *m.* Lastträger 2 Ch 2, 1. 17. 34, 13. Neh 4, 4. — 1 K 5, 29 steht נֹשֵׂא סַבָּל entweder in Apposition, oder man hat סֵבֶל auszusprechen.†

סֵבֶל *m.* Last 1 K 11, 28. Ps 81, 7.†

סֹבֶל mit *Suff.* סֻבֳּלוֹ (mit *Dag. dirimens,* wie סֻבְּכוֹ) Last Jes 10, 27. 14, 25. עֹל סֻבֳּלוֹ das Joch, welches ihn belastet Jes 9, 3.†

סִבְלָה oder **סְבָלָה*** *f.* nur Pl. *constr.* סִבְלוֹת Lasttragen, drückende Arbeit, Frohndienst Ex 1, 11. 2, 11. 5, 4. 5. 6, 6. 7.†

סִבֹּלֶת ephraimitische Aussprache für שִׁבֹּלֶת Ähre (Strömung) Ri 12, 6.†

סְבַר *chald.* glauben, meinen, denken, Bedacht nehmen (syr. ܣܒܰܪ) Dn 7, 25†: יִסְבַּר לְהַשְׁנָיָה *er wird zu ändern Bedacht nehmen.*

סִבְרַיִם *N. pr.* einer Stadt Syriens, zwischen Damaskus und Hamath, Ez 47, 16.†

סַבְתָּה Gn 10, 7 (wofür 21 *Codd.* שׂבתא) und **סַבְתָּא** 1 Ch 1, 9† Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten. Ges. verglich die äthiop. Stadt Σαβάτ, auch Σαβά, Σαβαί genannt (Strabo *XVI,* S. 770 *Casaub. Ptolem. IV,* 10), an der Küste des arab. Busens; Andere (z. B. Tuch und Knobel) denken

an Sabota, die Hauptstadt Hadramauts (diese wird aber sabäisch שׁבות, ar. شَبْوَة geschrieben, u. müsste hebr. שְׁבוֹת lauten: D. H. Müller). *Targ. jerusch.* סמדאי (l. סמראי) d. i. die Sembriten bei Strabo (a. a. O. S. 786) in derselben Gegend. Josephus (Arch 1, 6, 2) denkt an die Anwohner des Astaboras.

סַבְתְּכָא (Gn 10, 7. 1 Ch 1, 9†) ebenfalls ein kuschitischer Stamm auf der Ostseite des persischen Meerbusens in Karmanien, wo sich ein Fluss- und Stadtname Σαμυδάκη findet. *Targ.* זנגאי, wahrsch. Zingis, eine Stadt im äussersten Äthiopien, s. Dillm. zu Gn 10, 7.

סָגַד *impf.* יִסְגֹּד niederfallen, um anzubeten, mit לְ Jes 44, 15. 17. 19. 46, 6†, nur von Anbetung der Götzen. Syr. ܣܓܶܕ anbeten übh. (vgl. zu כָּשַׁת), ar. سجد, woher مَسْجِد Ort der Anbetung, Moschee.

סְגִד *impf.* יִסְגֻּד *chald.* s. v. a. das vor. niederfallen, vor Götzen Dn 3, 5 ff. vor Menschen 2, 46, mit לְ.†

סְגוֹר (v. סָגַר) *m.* 1) Verschluss (vgl. شِكَار Vorschiebeholz, Riegel) Hos 13, 8: סְגוֹר לִבָּם *der Verschluss ihres Herzens,* ihre Brust. 2) Hi 28, 15 s. v. a. זָהָב סָגוּר, s. סָגַר.†

סְגִים s. סִיג.

סָגַל* wahrsch. Nebenform zu סָגַר, eig. verschliessen, etwas gegen Anderes abschliessen, dah. sich speciell zu eigen machen, vgl. targ. סְגַל, סְגוּלָא Besitz, Vermögen (Gn 31, 18); assyr. *sugullatu,* bes. von Herdenbesitz. — Davon

סְגֻלָּה *f.* das Eigentum 1 Ch 29, 3. Koh 2, 8. Mal 3, 17. סְגֻלַּת יְהוָה häufig von Israel (vgl. περιποίησις αὐτοῦ Eph 1, 14 und die treffenden Bemm. Meyers z. d. St.) Ex 19, 5. Dt 7, 6, 14, 2. 26, 18. Ps 135, 4.†

סָגָן od. **סֶגֶן***, nur Pl. סְגָנִים 1) eig. Stellvertreter (des Fürsten), Statthalter, eine Befehlshaberwürde der Babylonier Jer 51, 23. 28. 57. Ez 23, 6. 12. 23, vgl. Jes 41, 25. S. das chald. סְגַן. 2) überh. Vorsteher, von den Volksvorstehern zu Jerusalem unter Esra und Nehemia Esr 9, 2. Neh 2, 16. 4, 8. 13. 5, 7. 7, 5. 12, 40. — Das Wort ist sicher semitisch (gegen M. Müller in Pusey's Dan. 570), da es dem assyr. *šaknu* (was Stellvertreter, Statthalter bed., s. Schrader KAT. 270) entspricht, v. *šakânu* = שכן; vgl. סַרְגוֹן = *šarrukin,* worin gleichfalls שׁ in ס u. כ in ג übergegangen ist.

סְגַן* *m. chald.* Statthalter, Vorsteher der Provinz Dn 3, 2. 27. 6, 8. Dn 2, 48: רַב סִגְנִין Obervorsteher.†

סָגַר *impf.* יִסְגֹּר. Die Wz. wird סג sein, vw. mit סך (s. zu סכך), dah. eig. überdecken und dadurch abschliessen gegen Andere (vgl. סגל und سكن), dann allg. verschliessen, zuschliessen Gn 7, 16. Jes 22, 22, m. *Acc.* 1 S 1, 5. Hi 3, 10. Gn 19, 6. 10. 1 K 11, 27, mit בְּעַד (eig. umschliessen, s. בְּעַד *no.* 2) 1 S 1, 6: כִּי־סָגַר יְהוָה בְּעַד רַחְמָהּ *denn Jahve hatte ihren Mutterleib verschlossen, mit* עַל Hi 12, 14: יִסְגֹּר עַל־אִישׁ *er schliesst über jemandem zu* (man denke an ein unterirdisches Gefängnis mit einer Fallthür). Jos 6, 1: וִירִיחוֹ סֹגֶרֶת וּמְסֻגֶּרֶת מִפְּנֵי בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל *und Jericho hatte* (die Thore) *geschlossen und war fest verschlossen vor den Söhnen Israels.* Das erste geht auf das blosse Zumachen der Thore, das zweite auf das Verschliessen derselben durch Riegel und Querbäume. Targ. *et Jericho erat clausa foribus ferreis et roborata vectibus aeneis.* — Übertr. Ps 35, 3: *schliesse* d. i. schneide ab *den Weg entgegen meinen Verfolgern* (indem du ihnen entgegentrittst).

Part. pass. סָגוּר eig. verschlossen, geschlossen; nur in der Verbindung זָהָב סָגוּר verschlossenes d. i. sorgsam aufbewahrtes Gold (das feine i. Ggs. zum gemeinen, vermischten; And.: geschlossenes d. i. verdichtetes) 1 K 6, 20. 21. 7, 49. 50. 10, 21. 2 Ch 4, 20. 22. 9, 20.

Niph. pass. von Kal, verschlossen werden, von Thüren oder Thoren Jes 45, 1; eingeschlossen werden, von Personen Nu 12, 14. 15. 1 S 23, 7. *Reflex.* sich einschliessen Ez 3, 24.

Pi. סִגֵּר eig. Einen in die Hände eines Andern beschliessen (*συγκλείειν*), sodass er in dessen Gewalt ist, dah. überliefern, übergeben, preisgeben 1 S 17, 46. 24, 19. 26, 8. 2 S 18, 28. *Pu.* verschlossen sein Jes 24, 10. Jer 13, 19.

Hiph. 1) verschliessen, z. B. das Haus Lv 14, 38, einschliessen, eine Person Lv 13, 4. 5. 11. 2) überliefern, ausliefern Ob 14, mit אֶל Dt 23, 16 und בְּיַד 1 S 23, 11. Ps 31, 9. Thr 2, 7; preisgeben Dt 32, 30. Am 6, 8. Mit לְ Ps 78, 48.

Derivate: סְגוֹר, סוּגַר, מַסְגֵּר, מִסְגֶּרֶת und סַגְרִיר.

סְגַר *chald.* verschliessen Dn 6, 23.†

סַגְרִיר *m.* heftiger Regen Pr 27, 15.† Aram. סַגְרִיר, ܫܰܓܪܺܝܪܳܐ; sam. אַסְגַר. Stw. סגר schliessen, sodass Regenguss gemeint ist, der in dichten, gleichsam geschlossenen Strömen sich ergiesst, vgl. إنْسَجَرَ in ununterbrochener Reihe hinter einander hergehen (Delitzsch, Pr 442).

סַד (v. סדד) *m.* Block, *nervus* (aram. ܣܰܕܳܐ, סַדְיָא) s. v. a. מַהְפֶּכֶת, ein Holz, in welches die Füsse der Gefangenen eingeschlossen wurden (*ξύλον* Akt 16, 24, *ποδοστράβη, ποδοκάκη*) Hi 13, 27. 33, 11.†

סדד* سَدَّ (Wz. סד, woher auch סדם u. viell. סדן; vw. Wz. שׁד, שׁד, s. zu שׁדד, שׁרר) eig. dicht, fest, gedrungen s. und machen, dah. verstopfen, verschliessen. Davon סַד Block.

סָדִין *m.* leinenes Unterkleid, eine Art Hemd, welches auf den blossen Leib unter die übrigen Kleider gezogen wird Ri 14, 12. 13. Jes 3, 23. Pr 31, 24. *LXX. σινδών.* (Syr. ܣܶܕܺܝܢܳܐ, im N. T. für *σουδάριον* Luk 19, 20, *λέντιον linteum* Joh 13, 4). — Der Zusammenstellung des Wortes mit dem ar. سُنْدُس d. i. Sindu(Hindu-)zeug ist vorzuziehen die semitische Ableitung, s. סדן.

סדם*, ar. سدم (Wz. סד, s. zu סדד) verschliessen, verstopfen. Davon

סְדֹם (n. Dietrich eig. Umschliessung, dah. umschlossener, verrammelter Ort, vgl. ar. أُطُم Schloss, Burg, von أطم, אטם verschliessen) *N. pr.* Sodom, die südlichste (Gn 19, 20) der 4 Städte im Thale Siddim, welche in das tote Meer versanken Gn 18, 20. Jes 1, 9. Der Name haftet heute noch an dem 2½ St. langen, merkwürdigen Salzfelsenrücken am SWEnde des toten Meeres, dem *Ǵebel* oder *Haśm Usdum*, Robinson Pal. II, 435. III, 15. 23 ff. — *Sodomstrauben* Dt 32, 32 heissen die Früchte einer sittlich entarteten Handlungsweise; *Sodomsrichter* ungerechte, sittlich verderbte Richter Jes 1, 10. *LXX. Σόδομα. Vulg. Sodoma.*†

סדן* ar. سدن (سدل) herabhängen lassen, herunterlassen, um sich od. etwas zu bedecken oder zu verschleiern (Wz. wohl סד, s. zu סדד). Dah. سَدَن, سَدِين, سَدَان Schleier, Vorhang.

סדר*, chald. סַדַּר s. v. a. das hebr. עָרַךְ reihen, ordnen. Davon שְׂדֵרָה, מִסְדְּרוֹן und

סֵדֶר *m.* Reihe, *pl.* Reihen, für Ordnung Hi 10, 22† (syr. ܣܶܕܪܳܐ dass.).

סהר* s. v. a. סחר umgeben, umschliessen, umkreisen, dah. rund sein. Davon

סַהַר *m.* Rundung Ct 7, 3†: אַגַּן הַסַּהַר *Becken der Rundung,* für: wohlgerundetes Becken. Talmud. das Rondel und wie syr. ܣܰܗܪܳܐ, hebr. שַׂהֲרוֹן das Rund des Mondes. Ferner

סֹהַר *m.* Einschliessung, Umschliessung. Dah. בֵּית הַסֹּהַר Haus der Einschliessung d. i. Gefängnis (vgl. בֵּית כֶּלֶא), oder besser: Haus der Umschliessung, d. i. mit Wall oder Mauer umgebene Veste, Zwinger Gn 39, 20—23. 40, 3. 5.† Der Sam. Text liest סחר, um letzteren Sinn näher zu legen (vgl. syr. ܣܚܪܳܐ).

סוֹא *N. pr.* eines ägyptischen Königs, eines Zeitgenossen des Hosea in Israel (2 K 17, 4†), assyr. *Sab'i* (dem zunächst hebr. סבא entsprechen würde, dah. will Schrader lieber סֶוֶא punk-

tieren, KAT. 2 A. 269 f.), entweder der *Sevechus* des Manetho, der Vorgänger des Tirhaka, ägypt. *Śabataka*, der zweite König der (25sten) äthiop. Dynastie (so Brugsch), oder dessen Vater *Śabaka* (Lepsius, Duncker u. A.). Noch anders Stade, *de Is. vatic. aeth.* 54 f.

סוּג (einmal שׂוּג 2 S 1, 22; Wz. סג, s. zu סכך) eig. absondern, trennen, wovon סִיג die Schlacke (Absonderung); dah. 1) sich abtrennen, zurückweichen, bes. von Gott, mit מִן Ps 80, 19, *absol.* 53, 4. Part. pass. Pr 14, 14 סוּג לֵב *einer dessen Herz* (von Gott) *abgewichen ist*, abtrünnig ist (vgl. Olsh. § 245, a). 2) umzäunen (wie aram. ܣܝܓ, סְיַג, hebr. שׂוּךְ, שׂכך, s. zu סכך) Ct 7, 3: סוּגָה בַּשּׁוֹשַׁנִּים *mit Lilien umzäunt.*†

Niph. נָסוֹג *impf.* יִסּוֹג dass. gew. mit אָחוֹר. Jes 50, 5. Ps 35, 4: יִסֹּגוּ אָחוֹר וְיַחְפְּרוּ *sie mögen zurückweichen und beschämt werden.* 40, 15. 70. 3. 129, 5. Jes 42, 17. Jer 46, 5. Insbes., wie in Kal, abtrünnig werden von Gott, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָה Seph 1, 6, ohne Zusatz Ps 44, 19. 78, 57. *Inf. abs.* נָסוֹג Jes 59, 13. *Impf.* einmal יִסַּג Mi 2, 6 (wie von סגג).

Hiph. הִסִּיג (wie הֵנִיחַ von נוּחַ) 1) wegrücken, fortschaffen Mi 6, 14. 2) verrücken (die Grenze) Dt 19, 14. Hos 5, 10 und mit שׂ, יַשִּׂיגוּ Hi 24, 2. *Hoph.* הֻסַּג zurückgedrängt werden Jes 59, 14.

סוּג Ez 22, 18 Kt.† Schlacke, Keri סִיג, s. d.

סוּגַר (n. d. aram. Form קוּדַשׁ = קֹדֶשׁ) *m.* Kerker, Käfig (des Löwen) Ez 19, 9.† Vulg. *cavea.* Stw. סָגַר.

סוֹד *m.* abgekürzt aus יְסוֹד, ar. وِسَادٌ eig. das Zusammengedrängtsein zum Zweck vertraulicher Besprechung (vgl. יָסַד *Ni.*), dah. 1) Kreis Zusammensitzender, es sei zum Gespräch, oder zur Beratung. Jer 6, 11: סוֹד בַּחוּרִים *Kreis der Jünglinge.* 15, 17: סוֹד מְשַׂחֲקִים *Kreis der Spötter.* Ez 13, 9. Ps 64, 3. 89, 8. 111, 1. Hi 15, 8. Jer 23, 18. Daher 2) gemeinsame Beratung Pr 15, 22: בְּאֵין סוֹד *ohne Beratschlagung.* Gegensatz: בְּרֹב יוֹעֲצִים Ps 83, 4. 3) trauliches Gespräch, vertrauter Umgang Ps 55, 15. Hi 19, 19: מְתֵי סוֹדִי *meine Vertrauten.* Pr 3, 32. Hi 29, 4. 4) Geheimnis Ps 25, 14, dah.: גִּלָּה סוֹד, גָּלָה ein Geheimnis ausplaudern Pr 11, 13. 20, 19. 25, 9. Am 3, 7 (Sam. ist סיד Inneres, Herz).

סוֹדִי (Vertrauter) *N. pr. m.* Nu 13, 10.†

סוּה* umhüllen, wovon מַסְוֶה Schleier u. סוּת Kleid; s. Thes. p. 941. Tuch zu Gen 49, 11.

סוּח* s. v. a. סָחָה wegfegen. Dav. סוּחָה und die *N. pr.* סוּחַ und סִיחוֹן.

סוּחַ *N. pr. m.* 1 Ch 7, 36.†

סוּחָה *f.* s. v. a. סְחִי Auskehricht, Unrat, Jes 5, 25†: כַּסּוּחָה *LXX.* ὡς κοπρία. *Vulg. quasi stercus. Chald.* כְּסַחְיָתָא. And. nehmen das כ als radikal, von כָּסַח in der Bed. von كسح fortfegen, welche dem Hebr. fremd ist; überdies ist die Bed. der Nominalform קָטוּל nie rein passiv („hinausgekehrt"). Wetzstein (in Delitzsch' Jes 2. A. 704) nimmt ein כַּסּוּחַ in d. Bed. *verstümmelt* an (von einem כָּסַח od. כָּסַח) n. d. F. שַׁכּוּל von שָׁכֹל. Aber das vergleichende כְּ ist a. a. O. schwerlich zu entbehren.

סוּט* wohl s. v. a. שׂוּט und שָׂטָה abweichen. Davon

סוֹטַי *N.pr. m.* Esr 2, 55 (סֹטַי). Neh 7, 57.†

סוּךְ s. v. a. נָסַךְ *no. I;* eig. giessen, ausgiessen, spec. das Salböl, dah. salben, immer von der mit dem Waschen verbundenen Salbung des Körpers, nicht vom Salben eines Königs u. dgl., dah. von מָשַׁח verschieden 2 Ch 28, 15. Ez 16, 9. *Reflex.* sich salben Ruth 3, 3. Dn 10, 3, mit dem *Acc.* der Salbe (vgl. מָשַׁח Am 6, 6). Dt 28, 40: וְשֶׁמֶן לֹא תָסוּךְ *aber mit Öl wirst du dich nicht salben.* Mi 6, 15. 2 S 14, 2.†

Hiph. sich salben 2 S 12, 20.† Das Part. מֵסִיךְ gehört der Bedeutung nach zu סָכַךְ für מֵסַךְ.

Derivat: אָסוּךְ.

סוּמְפֹּנְיָה *f. chald.* Dn 3, 5. 15†, wofür V. 10 Kt. (mit ausgeworfenem *Mem*) סִיפֹּנְיָא, das griechische συμφωνία Sackpfeife, Doppelflöte, noch jetzt in Kleinasien und Italien *Sambonja, Zampogna.* Vgl.

Serv. zu *Aen. XI*, 27. *Isidor. Orig. III*, 21 *extr.* Syr. ܣܦܘܢܝܐ. Der hebr. Übers. passend: עוּגָב. Das archäol. Werk *Schilte Haggibborim* von Abraham de Portaleone (Mantua 1612) beschreibt die *Samponja* als eine Sackpfeife, bestehend aus 2 durch einen ledernen Sack gesteckten Flöten von schreiendem Tone, also eine Art Dudelsack.

סְוֵנֵה *N. pr.* Syene, die südlichste Grenzstadt Ägyptens, durch welche man den Wendekreis des Krebses zog, in den Inschrr. *Sun*, bei den Kopten *Suan*, heute *Assuan* (أَسْوَان) Ez 29, 10. 30, 6.† An beiden Stellen steht es als *Acc.*: nach Syene. S. Brugsch, Geogr. Inschrr. I, 155. Reiseber. aus Aeg. 247.

I. **סוס***, ar. ساس lenken, richten, abrichten. Vgl. سَائِس Pferdeknecht. Davon

סוּס *m.* Ross Gn 47, 17 u. ö. Aram. סוּסָא, ܣܘܣܝܐ. (Assyr. *Pl. sûsi* Elephanten). Nöldeke, Mand. Gramm. 147 hält סוּס für ein altes Fremdwort.

II. **סוס***, n. Delitzsch s. v. a. شاش, wovon شَوْشَاءُ beweglich, hurtig, schnell. Davon

סוּס *m.* Schwalbe Jes 38, 14. Jer 8, 7† (Keri סִיס). So *LXX. Theod. Hieron.* S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 605.

סוּסָה *f.* Ct 1, 9† Stute. *LXX.* ἡ ἵππος d. i. Stute und Reiterei (wonach Vulg. *equitatus*).

סוּסִי (Reiter) *N. pr. m.* Nu 13, 11.†

סוע*, im Chald. versammeln. Davon *N. pr.* סִיעָה.

סוּף, aram. ܣܳܦ, סוּף (Wz. סף, s. zu ספף). 1) wegraffen s. v. a. אָסַף. Dah. סוּפָה. — 2) ein Ende machen (s. *Hiph.*), aber in Kal. *intr.* aufhören, ein Ende nehmen Jes 66, 17. Esth 9, 28. Hierhin gehört auch סָפוּ Ps 73, 19 und וְסָפוּ Am 3, 15 (*Milra* wegen des *Waw consecut.*).†

Hiph. wegraffen, einer Sache ein Ende machen Zeph 1, 2. 3. Jer 8, 13: אָסֹף אֲסִיפֵם *ich werde ihnen ein Ende machen.* Zur Verstärkung des Verbalbegriffes ist der *Inf. abs.* von אָסַף hinzugefügt (vgl. Jes 28, 28), s. Böttcher § 988, 1.†

Derivate: סוֹף, סוּפָה.

סוּף *chald.* zu Ende gehn, von dem Erfülltwerden einer Weissagung Dn, 4, 30 (vgl. כָּלָה Kal *no.* 2).†

Aph. einer Sache ein Ende machen Dn 2, 44.†

סוּף *m.* 1) Seegras, Tang. So sicher Jon 2, 6. 2) Süsswasserschilf Ex 2, 3. 5. Jes 19, 6. Das *Schilfmeer*, יַם־סוּף Ps 106, 7 ff. 136, 13., d. h. das rote Meer (nicht bloss der Meerbusen von Suez) hat seinen Namen wahrsch. vom Schilfe (s. Fresnel und Rödiger in ZDMG. III, 371 f.). Das Wort selbst ist wohl sicher ägyptisch, aber weder mit *sippe* Tang, noch mit *sēbe* Schilf, sondern mit *tufi* Papyrus zu kombinieren (s. Brugsch in Aeg. Ztschr. 1875, S. 7). 3) *N. pr.* einer Örtlichkeit, nur Dt 1, 1.

סוֹף *m.* Ende, aramaisierendes Wort für das ältere und gewöhnliche קֵץ Koh 3, 11. 7, 2. 12, 13. 2 Ch 20, 16. Vom Ende des Zugs, *extremum agmen* Jo 2, 20. Stw. סוּף.

סוֹף *emphat.* סוֹפָא *chald.* dass. Dn 4, 8. 19. 6, 27. 7, 26. 28.†

סוּפָה (v. סוּף) *f.* raffender Sturmwind, Windsbraut Hi 21, 18. 27, 20. 37, 9. Pr 10, 25. Jes 17, 13. Mit dem ה *parag.* סוּפָתָה Hos 8, 7.

סוּר (Wz. סר, s. zu סרר) *impf.* יָסוּר, *consec.* וַיָּסַר 1) weichen, abweichen, eig. vom Wege, den Weg verlassen, mit מִן Ex 32, 8, מֵעַל Nu 12, 10. 14, 9. Insbes. *a*) abweichen von Gott und dessen Wegen, mit מִן Jer 17, 5, מֵעַל Ez 6, 9, מֵאַחֲרֵי 1 S 12, 20. 2 K 10, 29, בְּ (eig. abweichen und sich *gegen* ihn wenden) Hos 7, 14. Absolut s. v. a. abfallen, entarten Ps 14, 3. Jer 5, 23. Dt 11, 16. Dn 9, 11. Umgekehrt sagt man *b*) Gott weicht von jem., d. i. verlässt ihn, mit מִן 1 S 28, 15. 16. Ri 16, 20, ebenso vom Geiste Gottes 1 S 16, 14, der Stärke Ri 16, 17, der Herrschaft Gn 49, 10. Pr 11, 22: *ein schönes Weib* סָרַת טָעַם

dem der Verstand abhanden gekommen ist. c) abweichen, vom Gesetze mit מִן Dt 17, 20. 28, 14, d. Acc. (das Gesetz übertreten) 2 Ch 8, 15; vom Bösen Hi 1, 1. *d*) weichen *pass.* für: entfernt werden. 1 K 15, 14: וְהַבָּמוֹת לֹא־סָרוּ *und die Kultushöhen wurden nicht entfernt.* 22, 44. 2 K 12, 4. 14, 4. 15, 4, vgl. Hi 15, 30: יָסוּר בְּרוּחַ פִּיו *er wird weggerafft durch seines Mundes Hauch. e*) f. vorübergehn, vorübersein. 1 S 15, 32: *vorüber ist die Bitterkeit des Todes.* Hos 4, 18. — Hi 15, 30: לֹא־יָסוּר מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er entgeht nicht der Finsternis,* d. i. dem Unglück Pr 13, 14. 14, 27.

2) (vom Wege abbiegend) hinzutreten zu etwas Ex 3, 3. אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* V. 4. Ruth 4, 1. 1 K 20, 39, mit עַל 22, 32. Mit אֶל: einkehren bei jem. Gn 19, 2. 3. Ri 4, 18, *absol.* Zutritt haben. 1 S 22, 14: וְסָר אֶל־מִשְׁמַעְתֶּךָ *und (wer hat, wie er) Zutritt zu deiner geheimen Audienz?* — Jes 49, 21 und Jer 17, 13 (Kt. סוּרַי *die sich von mir entfernt haben*) ist סוּר ein ähnliches halbpassives Part., wie סוּג Pr 14, 14 (vgl. Olsh. § 245, a).

Hiph. הֵסִיר *impf.* יָסִיר, *consec.* וַיָּסַר (wie Kal) 1) machen, dass jemand oder etwas weiche, abweiche Dt 7, 4. Daher *a*) abnehmen, z. B. den Ring vom Finger Gn 41, 42, den Kopf (daher hinrichten lassen) 1 S 17, 46. 2 S 5, 6. 16, 9. *b*) ablegen von Kleidern Gn 38, 14. *c*) wegnehmen, wegschaffen, entfernen Jes 5, 5, die Götzenaltäre 2 K 18, 4, die Totenbeschwörer 1 S 28, 3, den Fluch Jos 7, 13, die Worte zurücknehmen Jes 31, 2. 2) mit אֵלָיו zu sich bringen lassen, gleichs. bei sich einkehren lassen 2 S 6, 10, *Hoph.* הוּסַר pass. Lv 4, 31. 35. 1 S 21, 7. Jes 17, 1. Dn 12, 11.

Pil. סוֹרֵר s. v. a. *Hiph.* machen, dass abweicht Thr 3, 11.†

Derivv.: סָרָה, סוּר, יָסוּר *N. pr.* סִרָה.

סוּר 1) wilde, entartete Ranke (des Weinstocks). Vgl. סוּר *no.* 1, *a,* und סִיג Abgang, Schlacke (von סוּג). Jer 2, 21: סוּרֵי הַגֶּפֶן נָכְרִיָּה Ranken eines fremden Weinstocks. 2) Name eines Tempelthores, nur 2 K 11, 6. In der Parallelstelle 2 Ch 23, 5 steht: שַׁעַר הַיְסוֹד Thor des Grundes.†

סוּת in Kal ungebr. Viell. erregt sein, vgl. ساتَ eilen, *incitatum esse.*

Hiph. הֵסִית, auch הִסִּית Jer 38, 22, *impf.* יָסִית, auch יַסִּית 2 K 18, 3, *part.* מֵסִית (wie יָלִין, von לוּן) 1) anreizen, verlocken, verführen zu etwas Jos 15, 18. Ri 1, 14. 2 Ch 18, 2, insbes. zu etwas Bösem verführen Jes 36, 18. Jer 38, 22. Dt 13, 7. 1 K 21, 25. Hi 36, 18. Mit בְּ der Person: gegen jem. reizen, aufbringen 1 S 26, 19. Hi 2, 3. Jer 43, 3. — 2) Mit מִן weglocken, abbringen von jemandem 2 Ch 18, 31, herausbringen, befreien aus einem Unglück Hi 36, 16.

סוּת (für סְוּוּת von סָוָה) *m.* Kleid Gn 49, 11.† Parall. לְבֻשׁ. *LXX.* περιβολή. *Vulg. pallium.*

סָחַב (Wz. סח, wovon auch סחה, סחק, סחר, סוח) m. d. GB. stossen, wegstossen 1) zerren, herumzerren, z. B. einen toten Körper 2 S 17, 13. Jer 15, 3: (ich will senden) אֶת־הַכְּלָבִים לִסְחֹב *die Hunde,* (sie) *herumzuzerren.* 22, 19. 49, 20 (ar. سحب ziehen, schleifen, z. B. ein Kleid auf dem Boden nachschleppen).† Dah. 2) zerreissen; davon

סְחָבָה* *f.* eig. das Zerreissen, dah. בְּלוֹיֵ הַסְּחָבוֹת zerrissene Lumpen Jer 38, 11. 12.†

סָחָה (Wz. סח, s. zu סחב) abkehren. Nur in *Pi.* Ez 26, 4.† Ar. سَحَا dass., auch: abkratzen, abschälen. Syr. ܣܚܳܬܳܐ Besen. Chald. סְחָה waschen. Davon

סְחִי *m.* Auskehricht, Unrat, trop. etwas Verächtliches Thr 3, 45.† Vgl. chald. סְחִיתָא Kot, Mist.

סָחִישׁ 2 K 19, 29†, wofür in der Parallelstelle Jes 37, 30 שָׁחִיס (w. m. n.) das, was im dritten Jahre nach der Saat noch von selbst hervorkommt. Vgl. סָפִיחַ. *LXX.* im B. der Könige: αὐτόματα. *Aqu.* und *Theod.* bei Jes. αὐτοφυῆ.

Für die Sache vgl. Strabo *XI.* 4, § 3. S. 502 *Casaub.*

סָחַף (Wz. סח, s. zu סחב) 1) wie das ar. سَحَفَ abscheren, abkehren, daher von einem alles wegraffenden, fortschwemmenden Regen (ar. سَحِيفَةٌ) Pr 28, 3.† 2) wie im Syr. niederwerfen, zu Boden stürzen. S. *Niph.*

Niph. prosterni Jer 46, 15.†

סָחַר (Wz. סח, s. zu סחב) eig. hin und her gestossen werden, sich hin und her bewegen, dah. 1) umhergehn, umherziehn (im Chald. s. v. a. סָבַב) Jer 14, 18. Mit dem *Acc.* (ein Land) durchziehn Gn 34, 10. 21. Insbes. in Handelsgeschäften, um einzukaufen oder zu verkaufen, ἐμπορεύεσθαι. Gn 42, 34: וְאֶת־הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ *und ihr möget das Land durchziehn.* Daher Part. סֹחֵר reisender Handelsmann, ἔμπορος Gn 23, 16. 37, 38. סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ die Kaufleute des Königs, die dieser herumschickte, um einzukaufen 1 K 10, 28. 2 Ch 1, 16; vom Seefahrer Pr 31, 14. Jes 23, 2. Noch allgemeiner Jes 47, 15: סֹחֲרַיִךְ *mit denen du Handelsverkehr gehabt hast. Fem.* סֹחֶרֶת Händlerin, die Verkehr treibt mit jem. Ez 27, 12. 16. 18. — Im Aram. bed. סְחַר als Bettler herumziehen. Für „handeln" haben Aramäer und Araber תְּגַר, تَجَرَ, ein Sekundärst. aus أَجَرَ, VIII. اِتَّجَرَ, s. zum Buchst. ת. 2) umgeben (vgl. סְחַר), wovon סֹחֵרָה.

Pilp. סְחַרְחַר wiederholt stossen (vom Herzen), heftig pochen. Ps 38, 11.†

Derivate: die 4 folgenden u. מִסְחָר.

סַחַר *cstr.* סְחַר (n. d. F. נֶטַע, זֶרַע, so dass die Annahme einer Grundform סָחָר unnötig), m. *Suff.* סַחְרָהּ *m.* 1) Erwerb (aktivisch) Pr 3, 14: *ihr* (der Weisheit) *Erwerb ist besser als Silbers Erwerb.* 31, 18. 2) Erwerb durch Handel, Gewinn (= das Erworbene) Jes 23, 18. Jes 45, 14: סְחַר כּוּשׁ *Äthiopiens Gewinn* (den es erzielt). 3) Erwerbsquelle, Erwerbsort, Markt Jes 23, 3.†

סְחֹרָה* *f.* Handelsverkehr, *concret* Händler. Ez 27, 12 ff: סְחֹרַת יָדֵךְ s. v. a. סֹחֲרֵי יָדֵךְ V. 21 die Händler, die du an der Hand hast.

סֹחֵרָה *f.* Schild Ps 91, 4.† Vom Stw. סחר umgeben; vgl. سَحَرًا Turm, Burg, und סֹחַר.

סֹחֶרֶת *f.* eine Masse, die neben Marmorarten zum Auslegen eines Paviments genannt wird Esth 1, 6.† Vielleicht schwarzer Marmor, vgl. syr. ܫܚܪܬܐ *lapis niger tinctorius* (mit שׁ für ס), oder bunter Marmor, mit *schild*artigen Flecken.

סָחִישׁ* s. סָחִישׁ.

סֵטִים *pl.* s. v. a. שֵׂטִים Ausschreitungen, Verirrungen Ps 101, 3.† Stw. שׂוּט s. v. a. שָׂטָה abweichen, sündigen.

סִיג (von סוּג) *m.* Ez 22, 18 Keri (Kt. סוּג) und Pl. סִיגִים oder סִגִים (aber nicht סִגִּים, s. Baers Jesaia zu 1, 22) eig. *recedanea*, Abgang, 1) Schlacke. Pr 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlacke vom Silber,* 26, 23: כֶּסֶף סִיגִים *Schlacken-Silber,* d. h. noch nicht gereinigtes Silber Ps 119, 119. 2) das unedlere Metall, welches dem edleren ursprünglich beigemischt ist und durch Schmelzung geschieden werden muss (s. בְּדִיל) Ez 22, 18. 19. Jes 1, 22. 25.†

סִיוָן *m.* Esth. 8, 9† der dritte Monat des hebräischen Jahres, vom Neumonde des Juni bis zu dem des Juli. Das Wort ist semitischen Ursprungs (assyr.: *sivanu*) u. bed. den glänzenden Monat (vom Glanz der Sommersonne), vgl. זִיו.

סִיחֹן und **סִיחוֹן** (*verrens, prosternens,* v. סָחָה=סוּחַ; Wetzstein vergleicht شيحان, den Namen eines hohen Kegels im N. des Drusengebirges) *n. pr.* König der Amoriter zu Hesbon Nu 21, 21. 23. 28. Ps 135, 11, daher *Stadt Sihons* für Hesbon Nu 21, 28. Auch Jer 48, 45 ist סִיחוֹן nicht Stadtname.

סִין* wahrsch. weich, schlammig sein, vgl. aram. סְיָן, ܣܝܢܐ Lehm, Thon. Davon:

סִין (eig. Kot) *N. pr.* 1) Pelusium (von πηλός, Kotstadt), die östliche Grenzstadt von Agypten, in Sümpfen gelegen, jetzt mit der ganzen Gegend vom eingedrungenen Meere überschwemmt

Ez 30, 15 f.† Im Arab. heisst sie *Tîne*, طينة (*nom. unit.* von طين ein Stück Thon, Lehm u. dgl.) vgl. Jâkût ed. Wüstenfeld III, ٥٧٢, Z. 1 f. 2) die Wüste Sin, zwischen Elim u. dem Berg Sinai Ex 16, 1. 17, 1. Nu 33, 11 f.† Entweder die wüste Küstenebene *el-Kâ'a*, in deren Mitte heute die Hafenstadt *Tôr* liegt, oder die steinigte Einöde um das *Wadi Maghâra*, s. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 2 A 153 ff.

סִינַי (nicht: der dem *Sin* Mondgott geweihte, eher: der Zackige, besser mit Ewald und Ebers als *Adj. relat.* von סִין: Berg der Wüste Sin) *N. pr. Sinai*, der Berg der Gesetzgebung, auf der jetzt sogen. sinait. Halbinsel des roten Meeres, oft vollständig הַר סִינַי Ex 16, 1. 19, 11 ff. 24, 16. 34, 4. 29. 32. Lv 25, 1. 26, 46. 27, 34. *LXX. Σινά.* Arab. *Sînâ, Sainâ, Sînîn.* Die Einen identificieren ihn mit dem imposanten *Ǵebel Serbâl*, die Andern, der Mönchstradition folgend, mit der weiter südlich gelegenen *Ǵebel Mûsa*-Gruppe. Als die Ebene, wo Israel am Sinai lagerte, kann im letzteren Falle nur die im N. des *Ǵebel Mûsa* (*Mosesberg*) gelegene Ebene *er-Râha* angesehen werden: die *Wüste Sinai*, מִדְבַּר סִינַי Ex 19, 1. 2. Lv 7, 38. Nu 1, 1. 19. 9, 1. S. zur Streitfrage die für den Serbâl sich entscheidende Abh. von Ebers in: Von Gosen nach Sinai 2 A 392 ff.

סִינִי *Nom. gent.* 1) ein Volk in der Gegend des Libanon Gn 10, 17. 1 Ch 1, 15.† Strabo (*XVI*, 2, § 18. S. 756 *Casaub.*) nennt dort eine Stadt *Sinna*, bei *Hieronymus* (*Quaest. hebr. in Genesin*) *civitas Sini*, nach Breitenbachs Reise (1486 *fol.*) S. 47 ein Flecken *Syn.* S. *Michaelis Spicileg. Geogr. ext. T. II.* S. 27.

2) אֶרֶץ סִינִים Jes 49, 12† ein von Palästina sehr entferntes, im äussersten Osten der Erde zu suchendes Land, wahrscheinl. China, ar. صين, syr. ܨܝܢ. Die bisherige Annahme, dass der Name סִין in Zusammenhang stehe mit dem der beiden chinesischen Feudalstaaten *Thsîn* und *Tsîn* wurde durch Victor v. Strauss (in Delitzsch' Jes 2. A. 712 ff.) beanstandet, welcher den Ursprung des Namens in der Selbstbenennung der Chinesen (*sjin* Mensch = Chinese) findet. Hitzig identificiert (Heidelb. Jahrbb. 1872, 788) סִין mit *Sivnikh* (armenisch) am Araxes.

סִיס Schwalbe Jer 8, 7 Keri (Kt. סוּס).†

סִיסְרָא (nach Dietrich etwa Schlachtreihe oder Anführer, ταγός, vgl. syr. ܣܝܣܪܐ τάξις, τάγμα für סרסרתא [Olsh. § 189, b] von סִיר im Sinne von שׁוּרָה Reihe, سورة eine Reihe Steine, vgl. سُرَر Handlinien, Stirnfalten, سَرْد *series*) *N. pr. m.* 1) Feldherr des kanaanitischen Königs Jabin Ri 4, 2 ff. 5, 20 ff. 1 S 12, 9. Ps 83, 10. 2) Esr 2, 53. Neh 7, 55.†

סִיעָא *N. pr. m.* (Versammlung, wie im Aram.) Neh. 7, 47, wofür סִיעֲהָא (wahrsch. aus zwei Lesarten סיעא und סיעה entstanden, vgl. נְפִישְׁסִים) Esr 2, 44.†

סִיפֹנְיָה Dn 3, 10 Kt.† für סוּמְפֹּנְיָה w. m. n.

סיר* Stw. zu סִיר *Dorn* u. *Topf* (s. auch סִרָה), dessen GB. noch nicht nachgewiesen worden ist. Ges. verglich سار *efferbuit* und hebr. שׁאר, שׂאר *aufwallen, gähren.* Dietr. kombiniert mit סִיר Dorn das ar. سرسور Spitze, سرسر schärfen und nimmt als GB. stechen, ausstechen an, wonach סִיר i. d. Bed. Topf wie ܢܨܡܢܐ von ܢܨܡ.

סִיר *comm.* (Jer 1, 13. Ez 24, 6) 1) Kochtopf, Topf Ez 11, 3. 7. סִיר הַבָּשָׂר der Fleischtopf Ex 16, 3. Koh 7, 6: כְּקוֹל הַסִּירִים תַּחַת הַסִּיר *wie das Knistern der Dornen unter dem Topfe* (vgl. Ps 58, 10). Ps 60, 10 u. 108, 10: סִיר רַחְצִי *mein Waschbecken.* Pl. סִירוֹת Ex 38, 3. 1 K 7, 45.

2) Pl. סִירִים Dornen, *a*) vom lebendigen u. trocknen Strauch Jes 34, 13. Koh 7, 6, von der Dornenhecke Hos 2, 8. *Poet.* stehn Dornen auch für feindselige, gottlose Menschen Nah 1, 10 (s. עַד), vgl. Mi 7, 4. Ez 2, 6. *b*) Von der Ähnlichkeit: *Haken, Angel* (vgl. חוֹחַ). Pl. וֹת— Am 4, 2.

סָךְ *m.* eig. Walddickicht, s. v. a. סֹךְ, סֻכָּה, daher poet. von einer dichtge-

drängten Volksmenge Ps 42, 5 (vgl. Jes 10, 18. 19. 34).†

סֹךְ (von סָכַךְ) mit *Suff.* סֻכּוֹ, einmal סוּכּוֹ Ps 76, 3 *m.* 1) Hütte Ps 27, 5, dah. Zelt, Wohnung Ps 76, 3. 2) Dickicht, als Lager des Löwen Ps 10, 9. Jer 25, 38.†

סכה* s. v. a. שָׂכָה ansehen.
Derivat: *N. pr.* יִסְכָּה.

סֻכָּה (von סֹךְ) *f.* 1) Dickicht, als Lager des Löwen Hi 38, 40. 2) Hütte, Laube, Schirmdach zum Schutze gegen die Sonne Gn 33, 17. Jon 4, 5. Jes 4, 6. חַג הַסֻּכּוֹת das Laubhüttenfest Lv 23, 34. Dt 16, 13. — Am 9, 11: סֻכַּת דָּוִיד הַנֹּפֶלֶת *die im Verfall begriffene Hütte Davids* (Bezeichnung des heruntergekommenen Zustandes des Hauses D. oder des südl. Reiches). — Überhaupt Obdach, Wohnung Ps 31, 21. Hi 36, 29: *das Krachen seiner* (Gottes) *Wohnung.* Ps 18 12.

סֻכּוֹת (Hütten) *N. pr.* 1) Stadt im St. Gad (im Ostjordanland) Jos 13, 27. Ri 8, 5 ff. Ihre Lage ist unbekannt. Jedenfalls ist S. südlich vom Jabbok zu suchen. Über den Ursprung des Namens s. Gn 33, 17. Unter dem „Thal von S." Ps 60, 8. 108, 8 ist das Jordanthal in der Nähe von S. gemeint.† — 2) Stadt im Westjordanland, in der Nähe von צָרְתָן (d. i. *Karn Ṣarṭabe*), 1 K 7, 46. 2 Ch 4, 17; die heutigen Ruinen *Sâkût* (سَاكُوت) südlich von Beisân, s. Guérin, *Samarie* I, 269 ff. — 3) der erste Lagerplatz der Israeliten bei ihrem Auszuge aus Ägypten Ex 12, 37. 13, 20. Nu 33, 5 f.† S. Köhler, Lehrb. der bibl. Gesch. I, 210 f. — 4) סֻכּוֹת בְּנוֹת *Hütten der Töchter* 2 K 17, 30† Gegenstände abgöttischer Verehrung der Babylonier, die man in den בֵּית בָּמוֹת aufstellte, wohl Embleme eines babylon. Götzen. Vgl. Thes. p. 952. Herzogs Theol. RE. XV, 253 ff. G. Rawlinson (*Hist. of the five great mon.* 2. *ed.* I, 135) nimmt eine Korruption des Namens aus dem der assyr.-babylon. Göttin *Zirbanit* (der Gemahlin des Merodach) an, was auch Schrader (KAT. 2. A. 282) für wahrscheinlich hält. Anders Friedr. Delitzsch, Parad. 215.

סִכּוּת *f.* Am 5, 26†, nach Ges. u. den älteren Auslegern Hütte, heiliges Zelt (so auch *LXX.*, Symm., Vulg., Syr.; vgl. סֻכָּה, סֹךְ), welches die Israeliten in der Wüste mit herumgetragen hätten. Man dachte dann an tragbare Tempelchen als Gehäuse der Götterbilder, wie solche nach Herod. II, 63 und Diod. Sic. I, 97 bei den Ägyptern (vgl. auch bei den Karthagern ebend. 20, 65) gebräuchlich waren. Aber unter סִכּוּת ist vielmehr, wie unter כִּיּוּן (s. d.), ein Beiname des assyr. Adar-Saturn (s. Stud. u. Kr. 1874, 324 ff.) zu sehen, der schwerlich aus dem Semit. herzuleiten ist. Friedr. Delitzsch (in Smith' Assyr. Genes. 274) n. d. Akkadischen: „der welcher das Haupt abschlägt", Beiname des Adar als Kriegsgotts (von *šak* Kopf, und *kut* abhauen, köpfen).

סֻכִּיִּים (Hüttenbewohner) *m. pl.* wahrsch. die äthiopischen Troglodyten, nur 2 Ch 12, 3.† *LXX.* und Vulg.: *Troglodytae.*

סָכַךְ:, Wz. סך. Diese Wz. gehört zu einer grossen Familie verwandter Wzz., deren erster Laut ein Zischlaut (ז, ס, שׂ, שׁ), deren zweiter ein Gaumenlaut ist (ג, ך, ק), und welche sämtlich die GB. des *Stechens, Schneidens, Spaltens* u. s. w. haben (vgl. die ähnlichen Wzz. mit umgekehrter Lautfolge גז, כס, קס u. s. w. unter גדד). Hierher gehören die Wzz זך (s. zu זכך), סג, שׂג, סך, שׂך, שׂק, שׁג, שׁך, שׁק (über die letzten drei s. zu שׁגג). Dass in den Wzz. סג (woher סיג, סגר, סגל), שׂג (woher שׂגשׂג, שׁוג I), סך (woher סכך, סכה, סכל, סכר, סכת, נסך II), שׂך (woher שׂכך, שׂכה, שׂכל, שׂכר? שׂיך) und שׂק (woher viell. שׂקר und שׁקד, s. d.), welche hier zusammenfassend betrachtet werden sollen, jene GB. enthalten ist, beweisen u. A. ar. شَجَّ spalten (vgl. weiter شَجَبَ, شَجَا, شَجَنَ, شَجَرَ), سَكَّ abschneiden, شَقَّ und شَقَا spalten; ferner Worte für *Dorn, Stachel* wie hebr. שֵׂךְ, chald. סִכָּא, ar. شَوْك, شِكَّة, für *Messer* u. a.

schneidende oder stechende Instrumente, wie שַׂכִּין, سِكِّين, سِكَّة, شِكَّة; ferner hebr. סוג und שׂוג eig. absondern, abtrennen (dah. zurückweichen). An diese letztere Bed. schliesst sich wohl an die in סוג, סכך, שׂוך, שׂגשׂג vorhandene Bed. versperren, umhegen u. s. w., wenn nicht die „Umzäunung" eig. als „Dornhecke" (vgl. שֹׂךְ neben שֵׂךְ und ar. شَاكَ mit Dornen [شَوْك] verzäunen) oder als „Dickicht" (s. unten unter *a*) gedacht und bezeichnet ist. Die GB. der Wzz. geht nun weiter in vielen Derivv. über — 1) in die Bed. des Flechtens (eig. ineinanderstecken, ganz wie bei חרם II), dah. hebr. סכך, נסך (نسج), שׂוֹכֵךְ flechten, weben, ar. شَكَلَ verflechten (s. zu שׂכל II). Aus der Bed. „flechten, verflechten" ergiebt sich weiter *a*) die des *verflochten, dicht sein* (s. die Derivv. von סכך), *b*) *verwirren, wirr machen,* was teils auf Verschrobenheit, Dummheit übertragen wird (s. סכל), teils auf Tiefsinn, Weisheit (s. שׂכל), vgl. die von Delitzsch angezogene Analogie des ar. عَقْل Weisheit, Verstand und dagegen des hebr. מְעֻקָּל verkehrt; *c*) „dicht sein" geht über in *verstopfen, verschliessen* (welche Bed. aber auch von „überdecken" ausgehen konnte, s. *d*) in ar. سَكَّ, hebr. סכר, סגר, סכל, dah. verstummen (סכת, سَكَتَ); vgl. noch zu שׂכר; *d*) „dicht machen" wird endlich zu *decken* (in סכך, נסך, שׂכך; vgl. die arab. Wz. سج, welcher aber „decken" als ursprüngl., nicht als abgeleitete Bed. zuzukommen scheint). — 2) von der Bed. „stechen" geht die übertr. Bed. aus: etwas fixiren mit den Augen, dah. *sehen, schauen,* u. s. w. So סכה, שׂכה, שׂכל, aram. סְכָא, ܣܟܐ (hier bes. auf „hoffen" übertr.). Hebr. שׂקר (chald. סקר) scheint, wie syr. ܣܡܩ *schielen* nahe legt, unmittelb. auf die GB. „spalten" zurückgeführt werden zu müssen.

Kal 1) flechten, durchweben Ps 139, 13: תְּסֻכֵּנִי בְּבֶטֶן אִמִּי *du durchwebtest mich* (mit Knochen, Sehnen u. s. w.) *im Leibe meiner Mutter.*

2) *decken,* bedecken, beschirmen, wovon *part.* סוֹכֵךְ das Schutzdach (gegen Waffen) Nah 2, 6, סֻכָּה die Hütte, Laube, u. סכות Zelt, מָסָךְ Decke, מוּסָךְ bedeckter Gang. — Das Verbum steht mit dopp. *Acc.* Hi 40, 22, mit לְ Ps 140, 8: סַכּוֹתָה לְרֹאשִׁי בְּיוֹם נָשֶׁק *du beschirmst mein Haupt am Tage der Waffen;* meist aber wie כָּסָה u. a. Verba des Deckens mit עַל Ex 40, 3. 1 K 8, 7: וַיָּסֹכּוּ הַכְּרֻבִים עַל־הָאָרוֹן *und es bedeckten die Cherube die Lade,* eig. sie deckten über die Lade. Ex 25, 20. 37, 9, vgl. Ez 28, 14. 16. *Intrans.* sich bedecken, sich bergen. Thr 3, 44: סַכּוֹתָה בֶעָנָן *du birgst dich in Gewölk.* V. 43.

Hiph. הֵסֵךְ 1) umlegen, umschliessen Hi 38, 8: וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם *und wer umschloss* (eig. versperrte) *mit Thürflügeln* (v. 10 mit Thor und Riegel) *das Meer?* wie *talm.* סְכָרָא Riegel v. סְכַר verstopfen, verschliessen. — Mit בְּעַד Hi 3, 23: dem Manne, dessen Weg erloschen, וַיָּסֶךְ אֱלוֹהַּ בַּעֲדוֹ *und den Gott umschlossen* (dem er den Weg überall versperrt hat). 2) bedecken, beschirmen, beschützen, mit עַל Ps 5, 12, und לְ Ps 91, 4, sich deckend ausbreiten Ex 40, 21 (m. עַל). הֵסֵךְ רַגְלָיו 1 S 24, 4. Ri 3, 24 seine Füsse (mit dem Gewande) bedecken, nach den meisten Verss., Jos. Arch. 6, 13, 4 und den Talmudisten ein Euphemismus (לשון נקי) für: seine Notdurft verrichten. Irrig deuten es Syr. zu 1 S 24, Josephus (Arch. 5, 4, 2 gegen 6, 13, 4) und noch J. D. Mich. Suppl. S. 1743 durch: schlafen, wofür eine euphemistische Umschreibung nicht nötig gewesen wäre.†

Hoph. bedeckt werden Ex 25, 29. 37, 16.†

Pil. סִכְסֵךְ am wahrscheinlichsten: stacheln, aufregen, anreizen. Jes 9, 10: וְאֶת־אֹיְבָיו יְסַכְסֵךְ *und seine Feinde reizt er auf.* 19, 2: *ich reize Ägypter gegen Ägypter,* vgl. Thes. p. 951 f.† Andere (auch Ges. früher) erklären: waffnen, rüsten nach شَاكَ stachlicht s., trop. *armis horrere.*

Derivate: סָךְ, סֹךְ, סֻכָּה, סֻכִּיִּים, סכות, מָסָךְ, מוּסָךְ und

סְכָכָה (Dickicht) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste Juda Jos 15, 61.†

סָכַל in Kal ungebr.; syr. und zab. ܣܟܠ *thöricht* sein, eig. verflechten, verflochten (perplex) sein (Wz. סך, s. zu סכך); die Thorheit wird als Verwirrung der Gedanken bezeichnet. Völlig anderen Ursprungs ist כסל (s. d.).

Pi. machen, dass etwas thöricht erscheine, vereiteln 2 S 15, 31. Jes 44, 25. Vgl. הוֹלֵל.†

Hiph. eig. thöricht machen, mit עֲשׂוֹ thöricht handeln Gn 31, 28, ohne diesen Zusatz 1 S 26, 21 (im Aram. Aph. dass.).†

Niph. 1) thöricht handeln 1 S 13, 13. 2 Ch 16, 9. 2) sich versündigen 2 S 24, 20. 1 Ch 21, 8. Vgl. כְּסִיל, נָבָל u. a. Syn.†

Die Derivate folgen.

סָכָל *m.* Thor, thöricht Jer 4, 22. 5, 21. Koh 2, 19. 7, 17. 10, 3. 14.†

סֶכֶל *m.* Thorheit f. Thoren Koh 10, 6.†

סִכְלוּת *f.* Thorheit, ein aramaisierendes Wort Koh 2, 3. 12. 13. 7, 25. 10, 1. 13. Einmal שִׂכְלוּת 1, 17 (syr. dass.).†

סָכַן (Wz. סך, gleichbed. mit Wz. שָׁךְ, s. zu שׁכך) eig. sich niederlassen, dah. wie שׁכן und سكن wohnen und ruhen. An diese GB. schliessen sich folg. Bedd. an: — 1) aus der Bed. „bei jem. wohnen“ ergeben sich die beiden Bedd. *a*) ihm behilflich sein, dann überh. nützen (so im *Kal*); *b*) mit jem. oder etwas vertraut sein (so im *Hiph.;* vgl. hebr. שׁכן *no.* 4 und ar. سَكَنَ, woher سَكَن Vertrauter, Freund), dah. sich gewöhnen, pflegen, im *Niph.* und dem chald. סַכֵּן auch (von *periclitari* aus): in Gefahr geraten (s. Delitzsch, HLd u. Koh 203). — 2) Aus der Bed. „ruhen“ i. S. von „zur Unthätigkeit genötigt sein“ ergiebt sich die Bed. „in Not sein, mittellos, arm sein“. So im *Pu.*, den Derivv. מְסֻכָּן und מִסְכֵּנוּת, und dem ar. سَكُنَ und سَكَنَ, s. Fleischer in Delitzsch' Jes 2. A. 423.

Kal, impf. יִסְכֹּן jem. Dienste leisten, ihm nützlich sein, werden, nützen. Hi 15, 3; mit לְ und עַל 22, 2. 35, 3. *Intr. proficere*, Nutzen haben 34, 9. *Part.* סֹכֵן Pfleger, Verwalter, Administrator Jes 22, 15. *Fem.* סֹכֶנֶת Pflegerin 1 K 1, 2. 4.†

Niph. in Gefahr geraten Koh 10, 9: *wer Holz spaltet, gefährdet sich damit.*†

Pu. Part. מְסֻכָּן heruntergekommen, arm, dürftig Jes 40, 20: הַמְסֻכָּן תְּרוּמָה *wer arm ist an zu Widmendem,* wer nicht viel geben kann.†

Hiph. הִסְכִּין 1) gewohnt sein, pflegen Nu 22, 30. 2) mit etwas vertraut sein, werden Ps 139, 3: כָּל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה *mit allen meinen Wegen bist du vertraut.* Mit jem. verkehren, sich an ihn gewöhnen Hi 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ *gewöhne dich an ihn* (Targ.: אֲלַף עִמֵּהּ).†

Derivate: מִסְכֵּנוּת, מִסְכֵּן. — מִסְכְּנוֹת gehört dageg. zu כָּנַס, s. d.

I. **סָכַר** (Wz. סך, s. zu סכך) 1) verstopfen z. B. den Mund, s. *Niph.* Ps 63, 12. Vgl. ar. سكر *obstruxit* (*fluvium aggere, obice*), aram. ܣܟܪ, סְכַר verstopfen, אִסְכָּרָא *angina;* ܣܟܪܐ *oppilationes hepatis, obstacula aquae*; ܣܟܪܐ Hindernis, ܣܟܪܐ *obturatio.* — 2) verschliessen, wie ܣܟܪ u. d. vw. סָגַר. — Kal ungebr.

Niph. verstopft, verschlossen werden, vom Munde Ps 63, 12. von Quellen Gn 8, 2.†

Pi. s. v. a. סִגֵּר und הִסְגִּיר übergeben Jes 19, 4.†

II. **סָכַר** spätere Orthogr. für שָׂכַר erkaufen, bestechen Esr 4, 5.†

סָכַת in Kal ungebr. Ar. سكت I. IV. schweigen, verstummen; vgl. سكّ *med. E* stumm sein. Die Wz. ist סך, s. zu סכך.

Hiph. schweigen, nur Dt 27, 9.† (Samar. aufmerken). *LXX.* σιώπα. *Vulg.* attende.

סַל *m.* eig. schwanke Rute, woraus Körbe geflochten werden (s. das Stw. סָלַל), dah. סַלִּים Körbe, wie κάνεον, κάναστρον Korb von κάνη Rohr, woraus er geflochten wird Gn 40, 17. Ex 29,

3. 31. Ar. سَلَّةٌ dass., سَلَّال Korbflechter. Zab. سَلَّة Korb.

סַלָּא 2 K 12, 21†, entw. *N. pr.* eines (sonst nirgend erwähnten) Ortes oder *appell.* = מְסִלָּה Strasse, s. Thenius z. St.

סָלָא s. v. a. סָלָה aufheben, dah. an der Wage aufhenken, wiegen. Vgl. נָשָׂא Hi 6, 2 und im Lat. *pendeo* hängen, *pendo* (an der Wage) aufhenken, wiegen. Nur im *Pu.* Thr 4, 2: הַמְסֻלָּאִים בַּפָּז *aufgewogen mit Gold*, d. h. dem Golde gleichgeachtet.†

סָלַד springen, hüpfen, welche Bed. man dem Vb. unter Vgl. des ar. صَلَدَ hart s., hart auftreten (von dem mit den Vorderfüssen hart auftretenden, galoppierenden Rosse) giebt (auch Del. Dillm.). Nur *Pi.* Hi 6, 10: וַאֲסַלְּדָה בְחִילָה לֹא יַחְמֹל וגו׳ *ich wollte dann aufspringen vor Freude trotz des Schmerzes, den er* (Gott) *nicht schont, denn nicht habe ich verleugnet die Worte des Heiligen. LXX.* ἡλλόμην. Vulg. *saliebam.* Schabbath 40, b findet sich סולדת i. S. von versengt, verbrüht, wonach Saadia, Abulwalid, Kimchi erklären: *wiewohl ich brenne* (= geängstigt werde) *in schonungslosem Schmerz* (den Satz als Parenthese gefasst).

סֶלֶד (Frohlocken od. Brand) *N. pr. m.* 1 Chr 2, 30.†

סָלָה s. v. a. סָלָא (Wz. סל, s. zu סלל) 1) in der Schwebe halten, dah. erheben, emporheben; spec. 2) an der Wage aufheben, wiegen, s. *Pu.* 3) verachten (so im Aram.), wie *elevare* eig. als leicht aufheben (denn das Leichte ist gering, das Schwere wertvoll) Ps 119, 118.†

Pi. s. v. a. Kal *no.* 3. Thr 1, 15.†

Pu. Hi 28, 16: לֹא תְסֻלֶּה בְּכֶתֶם אוֹפִיר *sie wird nicht aufgewogen für Gold von Ophir*, d. h. sie ist nicht dafür feil. V. 19.† Davon:

סֶלָה musikalisches Merkwort, irgendwie von סָלָה, סָלָא, סָלַל gebildet, etwa i. d. Bed. *halt in der Schwebe!* Es fordert den Eintritt des bei schweigendem Gesang fortgehenden Saitenspiels. Dazu stimmt trefflich, dass סֶלָה in den Psalmen (ausserdem nur Hab 3, 3. 9. 13) gewöhnlich am Ende eines Sinnabschnittes (nur Ps 55, 20. 57, 4. Hab 3, 3. 9 in der Mitte eines Verses, doch am Ende eines Versgliedes), auch wohl am Ende des Gedichtes (s. Ps 3, 9. 24, 10) steht; einmal vollständiger: הִגָּיוֹן סֶלָה Ps 9, 17: *Saitenspiel, Pause* (des Gesanges). So auch *LXX.*: διάψαλμα Zwischenspiel. Hesychius: μέλους διαλλαγή. Die Einen gehn von einem Subst. סַל Höhe aus, wonach סֶלָה (vgl. הָרָה Gn 14, 10) bedeute: zur Höhe! auf! (als Aufforderung an die Saitenspieler, mit den Instrumenten einzufallen); Andere leiten es von סָלַל, wonach סֶלָה eine Erhöhung d. i. Steigerung der musikal. Begleitung bed. würde. Vgl. Sommers bibl. Abhh. I, S. 1—84. Delitzsch zu Ps 3.

סַלּוּ (f. סִלּוּת Erhebung) *N. pr. m.* Neh 12, 7, wofür V. 20 סַלָּי.†

סַלּוּא (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 9, 7, wofür Neh 11, 7 סַלָּא.†

סָלוּא (erhoben) *N. pr. m.* Nu 25, 14.†

סַלּוֹן Ez 2, 6, und **סִלּוֹן** *m.* Dorn, dergleichen sich an dem jungen Triebe und den Ruten der Palmen finden; ar. سُلَّاءٌ eig. Spitze, sich Erhebendes, von סָלַל, vgl. ܣܠܡܐ Spitze (des Pfeils) Barh. p. 558, chald. סִלְוָא Dorn (von סלה = סלל). Metaph. Ez 28, 24, vgl. Nu 33, 55. *LXX.* σκόλοψ.†

סָלַח (Wz. סל, s. zu סלל) *impf.* יִסְלַח eig. loslassen, dah. vergeben (wie im Aram.), mit dem *Dat.* Ex 34, 9. 1 K 8, 31. 34. 36. 39.

Niph. vergeben werden (von der Sünde). Lv 4, 20. 26. 31. 5, 10. 13. Die Derivate folgen.

סַלָּח *m.* willig zu vergeben Ps 86, 5.†

סַלַּי (erhaben) *N. pr. m.* 1) Neh 11, 8. 2) 12, 20 s. סַלּוּ.†

סְלִיחָה *f.* Vergebung Ps 130, 4. Pl. Dn 9, 9. Neh 9, 17.†

סלך*, ar. سلك einhergehen, wandeln, wovon mehrere Derivate mit der Bedeutung: Weg. Dav. (?) nach Ges.

סַלְכָה *N. pr.* einer Stadt an der äussersten Ost-Grenze des Königreichs Basan, noch jetzt *Salkhat* (صلخت) und korrupt *Sarkhad* (صرخد) genannt, welche beide Namen aber auch schon bei arabischen Schriftstellern vorkommen. S. Burckhardts Reisen S. 180 ff. Buckingham, Reisen II, 176 ff. Porter, *Five years in Dam.* Lond. 1870, 244 ff. Dt 3, 10. Jos 12, 5. 13, 11. 1 Ch 5, 11.†

סָלַל, Wz. סל (vw. זל, של und mit platter Aussprache דל, חל, s. zu זלל, דלל) m. d. GB. schlaff, locker herunterhängen, dah. סלל schweben, schwanken, aber auch, vermittelt durch den Begr. „schweben machen": emporheben, erheben, wie auch סלא, סלה. Vgl. noch סלח eig. lose hängen lassen, dah. nachlassen; aram. סְלֵק heraufsteigen.

Kal 1) hangen, schweben, schwanken. Dah. סֹלֶת das gebeutelte Mehl, πάλη, und סַלִּים (ar. سَلَّة) aus Ruten (schwankenden, biegsamen Zweigen) geflochtene Körbe. — 2) emporheben, erheben, erhöhen. Insbes. *a*) aufschütten auf einen Haufen Jer 50, 26, *b*) einen Weg durch aufgeschütteten Schutt aufwerfen, erhöhen (vgl. רום Jes 49, 11). Jes 57, 14. 62, 10. Pr 15, 19. Jer 18, 15. Hi 19, 12: וַיָּסֹלּוּ עָלַי דַּרְכָּם *sie bahnten sich den Weg auf mich los.* 30, 12. Ohne דֶּרֶךְ Ps 68, 5: סֹלּוּ *bahnet* (den Weg).†

Pilp. hoch halten Pr 4, 8†: סַלְסְלֶהָ *halte sie hoch* (die Weisheit).

Hithpo. הִסְתּוֹלֵל (*denom.* v. סֹלְלָה) sich dämmen, dah. sich widersetzen, mit בְּ Ex 9, 17†: עוֹדְךָ מִסְתּוֹלֵל בְּעַמִּי *noch widersetzest du dich meinem Volke.*

Derivate von *no.* 2: סֻלָּם, מְסִלָּה, סֹלְלָה, מַסְלוּל, סָלוֹן, סִלּוֹן.

סֹלְלָה *f.* Wall Jer 33, 4, insbes. derjenige, welchen die Belagerer um die belagerte Stadt herum aufwerfen 2 S 20, 15. 2 K 19, 32. Ez 4, 2.

סֻלָּם *m.* Leiter, Stiege Gn 28, 12.† (Arab. dass.) Stw. סָלַל *no.* 1 mit der Bildungssilbe ם—ָ.

סַלְסִלּוֹת (s. zu סלל *no.* 1) *f. pl.* Jer 6, 9†, wahrsch. Reben, Ranken = זלזלים Jes 18, 5; nach Anderen: Körbe = סַלִּים. *LXX. Vulg.* κάρταλλος, *cartallus.*

סלע* GB. spalten, ar. سَلَعَ. Daher

סֶלַע *m.* 1) das ar. سَلْع eig. Spalt, schluchtartiger Einschnitt in einen Berg, dah. Felsenkluft, dann der zerklüftete (und dah. zum schützenden Versteck geeignete) Fels 1 S 23, 28. Öfter metaph. Ps 18, 3: יְהוָה סַלְעִי *Jahve ist mein Fels.* 31, 4. 42, 10. 2) *N. pr.* Hauptstadt der Edomiter, nachmals *Petra.* Sie lag ungefähr in der Mitte zwischen der Südspitze des toten Meeres und dem Nordende des älanitischen Meerbusens in einem von hohen Felsen umgebenen Thale, und bestand grösstenteils aus Wohnungen, welche in den Felsen gehauen waren, jetzt *Wadi Musa* (وادى موسى Thal des Mose). Es findet sich mit d. Art. הַסֶּלַע Ri 1, 36. 2 K 14, 7, ohne denselben Jes 16, 1.† S. *Relandi Palaestina* S. 926 ff. Riehms Bibl. Hdwtb. Art. Sela.

סלעם* *quadril.* im Targ. verschlingen, vertilgen, ar. سلغف. Davon

סָלְעָם *m.* eine vierfüssige, geflügelte und essbare Heuschreckenart Lv 11, 22†, s. Dillmann z. St.

סָלַף wie im Chald. umstürzen, umkehren, verdrehen, verkehren. Vgl. ar. سلف (den Acker) umstürzen, zum Säen (*invertit*), und: jemandem, einem Gegenstande zuvorkommen (*antevertit, praevertit*).

Pi. סִלֵּף 1) verdrehen, verkehren, die Worte d. h. die Sache jemandes Ex 23, 8. Dt 16, 19. Pr 22, 12. 2) umstürzen, verderben, den Weg (wie עִוָּה) Pr 19, 3; Menschen: Hi 12, 19. *LXX.* κατέστρεψε, mit לְרָע ins Verderben stürzen: Pr 21, 12. So auch Pr 13, 6: Gerechtigkeit schützt den rechtschaffnen Wandel (die Gerechten) וְרִשְׁעָה תְּסַלֵּף חַטָּאת *aber Gottlosigkeit stürzt um die Sünde* (die Sünder).† Davon

סֶלֶף *m.* Verkehrtheit, Falschheit Pr 11, 3. 15, 4.†

סְלֵק *chald.* heraufsteigen (syr. ܣܠܩ), Dn 7, 3. 8. 20. *Perf.* סְלִקוּ Dn 2, 29.

Esr 4, 12. *Aph.* הַסִּיק (st. הַסְלִיק) *Inf.* הַנְסָקָה (st. הַסָּקָה) Dn 6, 24, heraufsteigen lassen Dn 3, 22. *Hoph.* הֻסַּק heraufgeholt werden Dn 6, 24.

סָלַק, das chald. סְלֵק, im Hebr. Ps 139, 8†: *impf.* אֶסַּק (für אֶסְלַק; nicht metaplastisch von נָסַק), heraufsteigen.

סֹלֶת *fem.* (nur einmal Ex 29, 40 *masc.*) das feinste Mehl (Knobel: Schwungmehl, v. סָלַל schwingen, wie *pollen*, *πάλη* das Staubmehl von *πάλλω*). Ez 16, 13. 19. 1 Ch 9, 29. קֶמַח סֹלֶת Gn 18, 6. סֹלֶת חִטִּים Weizenmehl Ex 29, 2 (ar. سُلْت, chald. סוּלְתָא dass., *Pl.* סָלְתוֹת feine Mehlsorten, *denom.* סַלֵּת Mehl reinigen, sieben; סַלֶּתֶת Mehlsieber. Tropisch bed. im Talmud סֹלֶת auch den reinen Adel, sei es der Geburt oder der geistigen Superiorität).

סַם* (v. סמם) nur Pl. סַמִּים Wohlgerüche Ex 30, 34. קְטֹרֶת סַמִּים wohlriechendes Räucherwerk Ex 30, 7. 40, 27.

סַמְגַּר נְבוֹ *N. pr.* eines babylonischen Kriegsobersten Jer 39, 3.† 'ס wird als *Imper. Schafel* von *magâru* geneigt *sein* gedeutet, so dass der Name bedeute: *Sei gnädig, Nebo!*

סְמָדַר *m.* Blüte, insbesondere von der Weinblüte (wie Targ. Jes 18, 5 für נִצָּה) Ct 7, 13. 2, 13: הַגְּפָנִים סְמָדַר *die Weinstöcke sind* (in der) *Blüte*. V. 15: כְּרָמֵינוּ סְמָדַר *unsere Weinberge sind* (in der) *Blüte*. Vgl. für die Konstruktion Ex 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs war* (in den) *Knoten*.† — Das Wort findet sich auch im Mischn. (*Orla* I, 7) und Aram. (im Zab. auch von and. Blumen). S. die Herleitungsversuche im Thes. p. 959 sq. Delitzsch, HLd u. Koh 79.

סָמַךְ (vw. תָּמַךְ stützen) *impf.* יִסְמֹךְ 1) auflegen (eig. die Hand aufstützen auf etwas), in der Verbindung: סָמַךְ יָד עַל die Hand auf etwas legen Ex 29, 10. 15. 19. Lv 1, 4. 3, 2. 8, 14 u. s. w. Am 5, 19: וְסָמַךְ יָדוֹ עַל־הַקִּיר *und stützt seine Hand an die Wand*, von dem Fliehenden gesagt, welcher sich an die Wand seiner glücklich erreichten Wohnung stützt. *Intrans.* worauf liegen. Ps 88, 8: עָלַי סָמְכָה חֲמָתֶךָ *auf mir ruhet dein Zorn.* — 2) stützen, unterstützen Ps 37, 17. 24. 54, 6. Ex 30, 6: סֹמְכֵי מִצְרַיִם die Ägypten unterstützen, Ägyptens Bundesgenossen. Mit לְ Ps 145, 14. Part. *pass.* סָמוּךְ gestützt, d. h. unerschüttert fest Ps 112, 8. Jes 26, 3. Mit dopp. *Acc.* jemanden mit etwas unterstützen, für: ihm etwas verleihen, schenken. Gn 27, 37: דָּגָן וְתִירֹשׁ סְמַכְתִּיו *Korn und Most habe ich ihm verliehen.* Ps 51, 14. — 3) sich nähern Ez 24, 2. So im Syr. (die Bdtg. schliesst sich an *no.* 1 sich anlehnen an etwas, woran stossen, dah. im Rabb. zusammenhängen, verbunden, benachbart sein, סמוך nahe).

Niph. gestützt sein Ri 16, 29, sich stützen Ps 71, 6. Jes 48, 2. Metaph. 2 Ch 32, 8.

Pi. erquicken Ct 2, 5 (vgl. סָעַד).†

Davon שְׂמִיכָה, chald. סְמִיכָה Teppich (Lager), das *N. pr.* יִסְמַכְיָהוּ u.

סְמַכְיָהוּ (Jahve stützt) *N. pr. m.* 1 Ch 26, 7.†

סמל*, viell. das ar. سَمَلَ eig. gleich- u. eben machen, dah. wie سَوَّى ausgleichen, wieder in Stand setzen u. s. w., m. d. Acc. des Auges: es (durch Eindrücken oder Blendung mit einem glühenden Eisen) der umgebenden Augenhöhle gleichmachen, dah. dann, wie in דָּמָה, דְּמוּת, دُمْيَة übtr. auf Ebenbildlichkeit (Fleischer). — Davon

סֶמֶל und **סֵמֶל** *m.* s. v. a. צֶלֶם eig. Abriss, dann allg. Bild, u. bes. die Bildsäule (s. Baudissin, Studien I, 88) Ez 8, 3. 5. Dt 4, 16. 2 Ch 33, 7: פֶּסֶל הַסֶּמֶל ein aus Stein gehauenes Götzenbild. V. 15.†

סמם*, ar. سَمَّ, GB. durchdringen, *penetravit* (vgl. المَسَامّ die Poren), dann von durchdringendem Geruche. Davon סַמִּים Wohlgerüche, vgl. סַמָּא, سمًّا duftendes, schädliches Gift.

סמן s. v. a. זמן bezeichnen, wie im Talmud. סַמֵּן, wovon סִימָן (סִמָּן), vw. סִיֵּם, wovon סִימָא Zeichen.

Niph. Part. נִסְמָן bezeichnet. Jes 28, 25†: שְׂעֹרָה נִסְמָן *und Gerste* (pflanzt er) *auf das Bezeichnete* d. i. auf das abgesteckte Feld. So *Targ. Saad. Kimchi.* And. fette Gerste, von سمن = שָׁמֵן fett sein, gegen das *Genus* und den Parallelismus. *LXX. Theod. Aqu. Vulg.* Hirse.

סָמַר *horrere, φρίσσειν,* emporstarren, von dem emporstrebenden Haar (s. *Pi.* und סָמָר), daher schaudern Ps 119, 120.† Auch wohl von emporstehenden Stacheln (vgl. *agmina horrentia pilis Hor.*) und Nägeln. Dah. מַסְמֵר Nagel und das Verbum im Arab. und Chald. annageln.

Pi. dass. emporstarren, von den Haaren Hi 4, 15.† — Davon

סָמָר *m.* Jer 51, 27† mit emporstarrendem Haar, ὀρθόθριξ, borstig, haarig, oder schaurig, als Beiwort der Heuschrecke.

סנא* viell. s. v. a. סָנָה. Davon סְנוּאָה *N. pr.* (wenn dies nicht für שְׂנוּאָה v. שָׂנֵא hassen steht) und

סְנָאָה *N. pr.* einer Stadt in Juda Esr 2, 35. Neh 7, 38, mit dem Art. Neh 3, 3.†

סַנְבַלַּט *N. pr.* Sanballat, wahrsch. pers. Statthalter in Samarien Neh 2, 10. 19. 3, 33. 4, 1. 6, 1. 2. 5. 12. 14. 13, 28.†

סנה* wahrscheinl. s. v. a. שָׁנַן, سَنَّ scharf, spitz sein, stacheln. Davon

סְנֶה *m.* ein Stachelgewächs, wahrsch. Dornstrauch Ex 3, 2 ff. Dt 33, 16.† *LXX. βάτος,* Vulg. *rubus.* Vgl. aram. ܣܢܝܐ, סַנְיָא Dornstrauch (bes. *rubus,* s. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 219), ar. سَنًا (u. سَنَاءٌ) insbes. die Sennesstaude.

סֶנֶּה (viell. s. v. a. שֵׁן Zahn, Klippe) *N. pr.* einer Felsenklippe (שֵׁן הַסֶּלַע) Michmas gegenüber 1 S 14, 4.†

סַנָּה s. zu קִרְיָה.

סְנוּאָה mit dem Art. הַסְּנוּאָה (die Gehasste) *N. pr.* 1 Ch 9, 7. Neh 11, 9.†

סנור*, chald. blenden, wovon סַנְוֵרִים gänzliche Blindheit; wahrsch. (so Chr. B. Michaelis, vgl. Lgb. 862) *Safel* von נור (נְוַּר): hellsehend = blind (wie in סַגִּי נְהוֹר machen. Vgl. שַׁלְהֶבֶת, שַׁלְהֵב von לחב u. סַלְעָם von לעם (Wz. לע) schlingen.

סַנְוֵרִים *m. pl.* Blindheit Gn 19, 11. 2 K 6, 18.†

סַנְחֵרִיב (nur 2 K 19, 20 *def.* סַנְחֵרִב; auf den Denkmälern: *Sin-aḫi-irib,* was bedeutet: *Sin* [der Mondgott] *giebt der Brüder viele,* vgl. Schrader KAT. 169; bei Herod. 2, 141: *Σαναχάριβος*) *N. pr.* Sanherib, König von Assyrien, n. d. Regentenkanon vom Jahr 705 bis 681 v. Chr., wo er von seinen beiden Söhnen im Tempel des Nisroch erschlagen wurde 2 K 18, 13. 19, 16. 20. 36. Jes 36, 1. 37, 17. 21. 37. 1 Ch 32, 1 f. 9 f. 22.†

סנן* (Wz. סן, wovon auch סְנֶה), wahrsch. s. v. a. שָׁנַן, سَنَّ schärfen, spitzen, wovon سِنّ Zahn, auch Zweig (vgl. ܫܢܐ). So Dietrich. Davon syr. ܣܢܣܢܐ, talm. סִיסָנָא (st. סִנְסָנָא) Rispe; Hebr. סַנְסַן Zweig, besonders der aus Spitzen bestehende der Palme vgl. שׂוֹךְ. ܡܣܢܣܢܐ Korb, Seigekorb: chald. סַנֵּן seigen, reinigen überh. Davon

סַנְסַנָּה (Palmzweig) *N. pr.* einer Stadt im Süden des St. Juda, nach J. Schwarz, das h. Land 72 (vgl. van de Velde, *Mem.* 346) das heutige Dorf *Simsim* nordöstl. von Gaza (Guérin, *Judée* II, 293) Jos 15, 31.†

סַנְסִנִּים *m. pl.* Ct 7, 9† Zweige des Palmbaumes, viell. von den spitzen Blättern sogen., oder = סַלְסִלִּים (וְזַלְזַלִּים, תַּלְתַּלִּים).

סְנַפִּיר *quadril. m.* Flossfeder Lv 11, 9 f. Dt 14, 9 f.† Die Herkunft des Wortes ist dunkel; Dietrich vergleicht das talmud. סנף ansetzen, anfügen (anstecken), vgl. Castelli-Michaelis 608.

סָס *m.* Kleidermotte Jes 51, 8† (vgl. syr. ܣܐܣܐ, ar. سُوس, سُوسَةٌ Motte, Kornwurm, Laus, gr. σής).

סִסְמָי *N. pr. m.* 1 Ch 2, 40.†

סָעַד *impf.* יִסְעַד 1) stützen, befestigen Jes 9, 6. Ps 18, 36. Pr 20, 28. Dah.

unterstützen, helfen (wie ar. سعد) Ps 20, 3. 41, 4. 94, 18. 119, 117. 2) סָעַד לֵב das Herz stärken, erquicken, nämlich durch genommene Speise. (S. לֵב 1, *a*) Gn 18, 5: סַעֲדוּ לִבְּכֶם *stärket euer Herz*, erquickt euch durch Speise. 1 K 13, 7. Ps 104, 15. Ri 19, 5. 8. *Intrans.* 1 K 13, 7: סְעָדָה־ erquicke dich.†
Derivat: מִסְעָד.

סְעַד *chald.* unterstützen, helfen, mit לְ Esr 5, 2.†

סָעָה nur *Part.* Ps 55, 9†: רוּחַ סֹעָה ein reissender Sturmwind. Ar. سَعَى, s. v. a. جرى laufen, stürzen und wie letzteres auch von heftigen Stürmen gebraucht.

סָעִיף *m.* 1) Ritze, Kluft. סְעִיף הַסֶּלַע Felsenkluft Ri 15, 8. 11. Pl. סְעִפֵי הַסְּלָעִים Felsenklüfte Jes 2, 21. 57, 5. 2) Zweig Jes 17, 6. 27, 10. S. סְעִפּוֹת. — Beide Bedeutungen vereinigt das ar. شُعْبَة (von شعب, vw. mit סָעַף).†

סָעַף teilen, zerteilen, wie im Ar. شعب. Das genau entsprechende ar. سَعِفَ bed. rissig, aufgerissen sein (v. d. Haut). Davon סָעִיף, סְעִפָּה, סֵעֵפָּה, und סַרְעַפָּה, auch سَعَف Zweig.

Pi. סֵעֵף (*denom.* von סָעִיף) entzweigen, die Zweige abhauen Jes 10, 33.†

סֵעֵף* (nach d. F. חֵרֵשׁ, עִוֵּר, der Form der Gebrechen) *m. pl.* סֵעֲפִים Ps 119, 113† Leute von geteilter, schwankender Sinnesart, spec. in religiöser Beziehung: deren Herz nicht ungeteilt Gotte anhängt. Vgl. סְעִפָּה.

סְעַפָּה* *f.* nur *pl.* סַעֲפּוֹת Zweige Ez 31, 6. 8†, s. v. a. סָעִיף und סַרְעַפָּה.

סְעִפָּה* *f. pl.* סְעִפִּים geteilte Meinungen, Parteien (vgl. סֵעֲפִים) 1 K 18, 21†: *wie lange hinkt ihr noch* עַל־שְׁתֵּי הַסְּעִפִּים *nach den beiden Seiten hin?* d. h. schwanket ihr noch zwischen Baals- und Jahve-Dienst? *LXX.*: ἰγνύαι, Kniekehlen.

סָעַר (verw. mit שָׂעַר, שָׁעַר) 1) heftig bewegt sein, toben, stürmen, vom Meere Jon 1, 11. 13, von Feinden: heranstürmen Hab 3, 14. 2) umhergeworfen sein, vom Elend Jes 54, 11, vgl. *Pi.*†

Niph. bewegt, unruhig sein, vor Furcht 2 K 6, 11.†

Pi. סֵעֵר umherwerfen (ein Volk) Sach 7, 14.†

Po. zerstürmen, verwehen (von der Spreu) Hos 13, 3.† Vgl. שָׂעַר. Davon

סַעַר *m.* Sturm Jon 1, 4. 12. Am 1, 4. Jer 23, 19. Ps 55, 9 und

סְעָרָה einmal 2 K 2, 1 סְעָרָה *f.* dass. Jes 29, 6, auch רוּחַ סְעָרָה Ps 107, 25 und רוּחַ סְעָרוֹת Ez 13, 11. 13.

סַף *m.* mit *Suff.* סִפּוֹ Pl. סִפִּים 1) Becken Ex 12, 22. Sach 12, 2. Pl. —ים Jer 52, 19, und —וֹת 1 K 7, 50. Stw סָפַף w. m. n. 2) Schwelle Ri 19, 27. 2 K 12, 10 (Im Chald. und Samarit. dasselbe. Im Syr. ܣܶܦܳܐ Vorplatz). 3) *N. pr. m.* 2 S 21, 18, wofür in der Parallelstelle 1 Ch 20, 4 סִפַּי†

ספא* (Wz. סף, s. zu ספף) verzehren, chald. *Aph.* אַסְפֵּי füttern. Davon מִסְפּוֹא.

סָפַד (n. d. Masora einmal, Jer 49, 3, mit שׂ) *impf.* יִסְפֹּד, klagen, trauern, zumeist von der Totenklage, *absol.* Koh 3, 4. 12, 5. Sach 12, 12, mit לְ der betrauerten Personen 1 K 14, 13. Gn 23, 2, mit עַל 2 S 11, 26, לִפְנֵי 2 S 3, 31. An einigen Stellen bezeichnet es bes. den *Laut* der Wehklage Mi 1, 8. Jer 22, 18. 34, 5, aber die GB. ist doch wohl die des Schlagens (*LXX.* meistens κόπτεσθαι), s. bes. Jes 32, 12: עַל־שָׁדַיִם סֹפְדִים *super ubera plangunt* (vgl. Nah 2, 8). סֹפְדִים muss allerdings auf die Weiber bezogen werden; dieses giebt aber auch kein Hindernis der Erklärung ab, da der Prophet das ganze Volk ἐπικοίνως als von der Klage und Trauer ergriffen denkt.

Niph. plangi, betrauert werden Jer 16, 4. 25, 33.†
Derivat: מִסְפֵּד.

סָפָה (Wz. סף, s. zu ספף) 1) abschaben, wie *radere*, vom Barte Jes 7, 20, dann allg. hinwegnehmen, wegraffen: das Leben Ps 40, 15, Personen Gn 18, 23. 24, *intrans.* dahingenommen werden, zu Grunde gehn Jer 12, 4.

2) hinzunehmen zu etwas, mit עַל s. v. a. hinzufügen Jes 29, 1. Jer 7,

21 (wo der Imp. סְפִי auch von יָסַף abgel. werden könnte) *inf.* סְפוֹת Jes 30, 1, hinzuthun, vermehren (wie יָסַף *no.* 2) ebenfalls mit עַל: Nu 32, 14.

Niph. 1) hinweggenommen, weggerafft werden Gn 19, 15. 17. Nu 16, 26, umkommen Pr 13, 23, bes. im Treffen 1 S 12, 25. 26, 10. 27, 1. — 2) aufgerafft, ergriffen werden Jes 13, 15: וְכָל־הַנִּסְפֶּה *und jeder der aufgegriffen* (erhascht) *wird, LXX. οἵτινες συνηγμένοι εἰσί,* vgl. Hiph.

Hiph. zusammenraffen, aufhäufen, mit עַל über jem. Dt 32, 23.† *LXX. συνάξω.*

סִפּוּן (von ספן) *m.* Decke (die innere des Tempels) 1 K 6, 15.†

I. סָפַח ar. سفح (s. v. a. das vw. ספק II, vgl. zu שׁפך) giessen, ausgiessen. Davon: סָפִיחַ I.

Pu. pass. hingegossen, hingestreckt liegen (von zigeunerartigem Gesindel) Hi 30, 7.†

II. סָפַח (Nebenform שׁפח, vgl. שׁפה; Wz. סף, s. zu ספק und vgl. Delitzsch, Hab 80) 1) hinzufügen, hinzuthun, dah. סַפַּחַת Ausschlag (der sich an die Haut ansetzt), מִסְפַּחַת Kapuze (vom engen Anschluss), סָפִיחַ das zu dem in der vorjährigen Ernte Gewonnenen noch Hinzukommende, der Nachwuchs. 2) beiordnen, beigesellen 1 S 2, 36: סְפָחֵנִי נָא אֶל־אַחַת הַכְּהֻנּוֹת *geselle mich doch irgend einem der Priesterämter bei* (Raschi glossiert es durch אַסְפֵנִי).†

Niph. sich anschliessen, zugesellen, mit עַל Jes 14, 1.†

Pi. beimischen, Hab 2, 15†: *wehe dem, der zu trinken giebt seinem Nächsten* מְסַפֵּחַ חֲמָתְךָ *beimischend deinen Ingrimm.* Andere, wie Ges., *ergiessend,* von ספח I.

Hithp. dass. wie *Niph.,* mit בְּ 1 S 26, 19.†

סַפַּחַת *f.* eig. Anhaftung dah. Aussatz, Grind, Schorf Lv 13, 2. 14, 56, auch מִסְפַּחַת 13, 6—8.† Stw. ספח II, vgl. שִׂפַּח Jes 3, 17, mit Aussatz behaften.

סְפִי s. סַף *no.* 3.

סָפִיחַ *m.* I) Regenguss (von ספח I) Hi 14, 19. Andere erklären סָפִיחַ, سَحِيفَة *pluvia vehementior* für transpon. aus סחיף, woher מָטָר סֹחֵף Pr 28, 3. II) eig. *additum* (von ספח II), dah. Nachwuchs, das Getreide, welches im zweiten Jahre ohne neue Aussaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt Lv 25, 5. 11. 2 K 19, 29. Jes 37, 30.† Vgl. סָחִישׁ.

סְפִינָה *f.* Schiff (von ספן: Gebälktes, Gezimmertes) Jon 1, 5.† Syr. und arab. dass.

סַפִּיר (von ספר; eig. glänzend) *m.* Pl. —ים Sapphir Ex 28, 18. 39, 11. Hi 28, 6. 16. Syr. ܣܦܝܠܐ, chald. סַמְפִּירִינוֹן.

ספל* wahrsch. s. v. a. سفل, שָׁפֵל niedrig sein. Davon

סֵפֶל *m.* Schale, Becken, Ri 5, 25. 6, 38† (im Chald., Talmud. u. jerus. Syr. dass., s. Löw, Ar. Pflz. 280).

סָפַן (vgl. שׂפן und s. zu צפן) *impf.* יִסְפֹּן 1) decken, *contignare* (s. Graf zu Jer 22, 14) 1 K 7, 7. Jer 22, 14. Hgg 1, 4, mit dopp. *Acc.* 1 K 6, 9. 7, 3. 2) verbergen, aufbewahren, wie die vw. Formen שָׂפַן und צָפַן. Dt 33, 21: *er sah,* כִּי־שָׁם חֶלְקַת מְחֹקֵק סָפוּן *dass dort der vom Gesetzgeber bestimmte Anteil aufgehoben sei,* oder wohl richtiger unter Beziehung von מְחֹקֵק auf Gad: *dass dort ein Führerteil aufbewahrt* (vgl. Volck z. St.); סָפוּן ist *masc.,* obgleich es sich auf חֶלְקַת bezieht, *per attractionem* nach dem näherstehenden מְחֹקֵק sich richtend, wie ähnlich 1 S 2, 4, vgl. Lgb. S. 721.†

Derivate: סִפּוּן, סְפִינָה.

סָפַק, Wz. סף. Die Wzz. סף, שׁף, שׂף, ar. سف, شف (woher hebr. ספק, ספא, ספה, ספח II, שׂפח, ספר, סוף, אסף, יסף, שׂפה, שׁפר, שׁוף, שׁפך, aram. ܫܦܐ, ܣܦܝ, ܫܦ, ספג, ספר u. a., ar. سفا, سفى, شفا, شفى, شفر u. a.) haben zur GB. *streifen, streichen, reiben* (wie Wz. מר), schaben, kratzen, abkratzen u. s. w. (so schon Böttcher in Höfers Ztschr. 1851, 1 ff.). Vgl. aram. ܫܦܐ reiben, abreiben, feilen, ar. شفر Feile, aram. ספר schaben, rasieren (hebr. ספה Jes 7, 20); dah. sowohl die Bed. kahl sein und machen (hebr. שׂפה) als die Bed. glatt, glänzend, dann schön sein

u. machen (hebr. שׁפר, ספר). Vgl. weiter ar. شفى heilen (eig. streichen, vgl. طبيب), hebr. שׁפה über den Boden streichen, d. i. kriechen, schleichen (wie ähnl. ar. سفر III reisen bedeutet, eig. über den Boden hinstreifen). Von „reiben, streifen" gehen auch die Worte für Rand (als der Stelle, welche sich reibt oder gerieben wird) aus (ar. شَفَة, شَفًا, شُفْر, شَفِير Rand, talmud. סְפָר Grenze, aram. ܣܶܦܬܳܐ, סְפַר, ܣܶܦܪܳܐ Ufer, hebr. שָׂפָה, ar. شَفَة Lippe); dah. ar. شَفَا sich nähern (eig. den Rand einer Sache berühren, z. B. von der dem Untergang nahen Sonne oder einem über dem Horizont sichtbar werdenden Gegenstand gesagt). Insbes. wird „reiben, streichen" 1) zu *zerreiben;* so hebr. שׁוף, aram. ܫܦ, שְׁפַף, ܫܘܦ, שׁוף, vgl. ספא verzehren, ar. شَفْشَف abzehren (vor Sorge), شفه verzehren, aufzehren; 2) *ab-*, *wegstreichen*, dah. wegnehmen, wegraffen; so hebr. אסף und סוף, vgl. chald. סְפַג abwischen, ar. سفا vom Winde, der den Staub wegfegt, سفر abstreifen, سفير abgestreiftes Laub; 3) *zusammenstreichen*, *zusammenraffen*, dah. hinzuthun, hinzufügen; so hebr. אסף, יסף, ספה, ספח II. Dass die beiden letzteren Bed. (*no.* 2 u. 3) wirklich so zusammengehören, sieht man deutlich z. B. aus אסף *Kal* und *Niph.* — Dieser Darlegung der Bedeutungsentwickelung der Wzz. סף, שף stimmt im Wesentlichen mit Böttch. und Del.; anders aber Fleischer, s. schon zu אסף. — Derivate von ספף: סַף *Schwelle* und *Becken;* jenes viell. s. v. a. Ort der die Eintretenden aufnimmt, dieses s. v. a. Gegenstand, der den Inhalt aufzunehmen bestimmt ist. Der Bed. *Schwelle* könnte aber auch die Bed. des Reibens (vgl. *limen tritum*) zu Grunde liegen.

Hithpo. הִסְתּוֹפֵף (*denom.* von סַף) an der Schwelle stehn Ps 84, 11.

סָפַק *impf.* יִסְפֹּק, zuweilen שָׂפַק, wie das ar. سفق, صفق 1) schlagen. Insbes. *a*) ס׳ עַל יָרֵךְ sich auf die Hüfte schlagen, Geberde des Unwillens und der Trauer Jer 31, 19; mit אֶל Ez 21, 17, vgl. *Il.* 12, 162. 15, 397. *Od.* 13, 198. *b*) סָפַק אֶת־כַּפַּיִם die Hände zusammenschlagen, als Geberde des Unwillens Nu 24, 10; mit עַל als Geberde der Verhöhnung (gleichs. *explodere aliquem*) Thr 2, 15. Hi 27, 23 (wo Baer mit שׂ liest). Ohne כַּפַּיִם dass. Hi 34, 37. 2) züchtigen (von Gott gesagt) Hi 34, 26 s. שָׂפַק. 3) übertr. Jer 48, 26: וְסָפַק מוֹאָב בְּקִיאוֹ *dass Moab in sein Gespei schlage,* d. i. schallend hineinfalle.†

Hiph. zusammenschlagen im Sinne von *manus complodere cum aliquo,* mit בְּ Jes 2, 6: *und mit Kindern Fremder gehen sie Verbindungen ein.*†

סֶפֶק* Hi 20, 22, n. besserer LA. (s. Baer z. St.) שֶׂפֶק, s. d.

סָפַר (Wz. סף, s. zu ספף) GB. reiben, streifen, vgl. aram. סְפַר, ܣܦܰܪ schaben, abscheren, *radere* (woher סַפָּר Barbier, ܡܣܦܪܳܐ Schere, מִסְפֶּרֶת ,מִסְפָּרַיִם Zwickmesser), ar. سفر wegkehren, dann übh. wegbringen, entfernen (z. B. vom Winde, der die Wolken zerstreut, vom Tage, der die Finsternis „wegstreicht", verscheucht; dah. أَسْفَرَ etwas bei Zwielicht thun). Hebr. 1) glätten, polieren; davon סַפִּיר (vgl. שׁפר); 2) schreiben (vom Hinstreichen des Griffels über den Schreibstoff, vgl. ar. خطّ zeichnen, schreiben u. خطّ Streif, Linie), so im Part. סֹפֵר *Schreiber* Ps 45, 2. Ez 9, 2. 3. Insbes. *a*) königl. Schreiber (*qui ab epistolis est*), Staatssecretär, der die Ausfertigungen im Namen des Königs macht 2 S 8, 17. 20, 25. 2 K 12, 11. 19, 2. 22, 3. *b*) in den spätern Schriften: Schriftgelehrter, Gesetzlehrer, *γραμματεύς* 1 Ch 27, 32. Esr 7, 6. So heisst Esra Neh 8, 1 ff 12, 26. 36. Esr 7, 11. *c*) im militärischen Sinne: der Kriegsoberste, der das Heer zu konskribieren hat Jer 37, 15. 52, 25. 2 K 25, 19, vgl. 2 Ch 26, 11. Jes 33, 18. — Ri 5, 14 allgemeiner für Heerführer, — 3) zählen (eig. zusammenreihen, vgl. אסף, יסף) Gn 15, 5. Lv 15, 13. 28.

Niph. gezählt werden Gn 16, 10. 32, 13.

Pi. 1) zählen s. v. a. Kal *no.* 2. Hi 38, 37. Ps 40, 6. 2) erzählen Gn 24, 66. 40, 9. Insbes. preisend verkünden, preisen Ps 19, 2. 78, 4. Hi 28, 27: *da sah* (*Gott*) *sie* (die Weisheit) *und machte sie kund,* näml. durch seine Werke. 3) *absol.* reden, *sermones facere* Ps 64, 6. 73, 15. Dah. 69, 27: אֶל־מַכְאוֹב חֲלָלֶיךָ יְסַפֵּרוּ *von deiner Durchbohrten Schmerz erzählen sie. Pu.* סֻפַּר *pass.* von *no.* 2 erzählt werden Ps 22, 31. Hi 37, 20.

Die Derivate folgen, ausser מִסְפָּר, סְפִיר.

סָפַר *m. chald.* 1) Schreiber Esr 4, 8. 9. 17. 23, von dem königlichen Sekretär des Statthalters. 2) Schriftgelehrter Esr 7, 12. 21.†

סֵפֶר *m.* mit *Suff.* סִפְרִי *pl.* סְפָרִים *cstr.* סִפְרֵי eig. Geglättetes (v. ספר schaben, glätten): Rolle oder Tafel von Tierhaut (das Wort deckt sich aber nicht mit ar. سُفْرَة, s. Fleischer in Levy, TW. II, 579), dah. 1) Buch, wie ar. سِفْر, syr. ܣܶܦܪܳܐ Ex 17, 14. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos 1, 8. 8, 34, wofür מְגִלַּת סֵפֶר Buchrolle Ps 40, 8. דִּבְרֵי־סֵפֶר Schriftworte, von der niedergeschriebenen göttlichen Offenbarung Jes 29, 18. סֵפֶר חַיִּים Buch des Lebens, welches die Namen der *salvandi* enthält, Ps 69, 29, vgl. Jes 4, 3. Dn 12, 1. Apoc. 20, 12. 15. הַסְּפָרִים Dn 9, 2 die (heiligen) Schriften, von denen damals schon eine Sammlung vorhanden gewesen sein muss. עֲשׂוֹת סְפָרִים *Bücher verfassen, schreiben* Koh 12, 12. 2) Brief, im *Pl.* Jes 37, 14. 39, 1, wie im *Sing.* 2 S 11, 14. 2 K 5, 5. *Pl.* Briefe 1 K 21, 8; auch Urkunde, vom Kaufbriefe Jer 32, 12 ff., Klaglibell Hi 31, 35, Scheidebriefe Dt 24, 1. 3. 3) Schrift (Geschriebenes) Jes 29, 11. 12. יוֹדֵעַ הַסֵּפֶר *der sich auf Schrift versteht.* — *Scriptura* Dn 1, 4: *Schrift und Sprache der Chaldäer.* In beiden St. eig. koll. Bücher, daher das Geschriebene.

סְפַר *chald. pl.* סִפְרִין Buch Esr 4, 15. 6, 1. 18. Dn 7, 10.†

סְפָר *m.* I) Zählung 2 Ch 2, 16.† II) *N. pr.* (wahrsch. = Küste, vgl. aram. סְפַר, ܣܶܦܪܳܐ) einer südarabischen Stadt Gn 10, 30†, in Hadramaut bei Mirbât, ar. ظفار (gewöhnlich إِظْفَار od. إِشْفَار ausgesprochen), die alte Königsstadt der Himjariten. S. Thes. p. 968. Tuch, Genesis 2. A. 212. Sprenger, Alte Geogr. v. Arab. 185.

סְפָרַד Obad 20. Name einer Gegend, wo israelitische Deportierte lebten. *Vulg. Bosphorus.* Syr. Chald. u. die neuern hebr. Ausleger: Spanien. Auf den pers. Keilinschr. ist ein *Saparda* (Sardes in Lydien?) erwähnt. Schrader KGF. 116 ff. hält es für möglich, an die auf einer Sargoninschrift vorkommende Landschaft *Ṣaparda* im südwestl. Medien zu denken. Viell. = Sparta?

סִפְרָה* *f.* Buch s. v. a. סֵפֶר Ps 56, 9.†

סְפֹרָה* *pl.* סְפֹרוֹת Zahlen Ps 71, 15.

סְפַרְוַיִם 2 K 17, 24. 18, 34. 19, 13. Jes 36, 19. 37, 13 Stadt unter assyrischer Oberherrschaft, aus welcher Kolonisten in das Gebiet von Samarien geführt wurden. Wohl sicher Σιπφάρα (Ptolem. 5, 18, 7), assyr. *Sippar* in Mesopotamien am linken Ufer des Euphrat, heute Ruinen *Abu Habba* südwestl. von Bagdad, s. Schrader Art. Sepharvaim in Riehms Hdwtb. u. KAT. 2. A. 279; vgl. Delitzsch, Par. 209—212. Das *Nom. gent.* ist סְפַרְוִים 2 K 17, 31, das zweite Mal im Kt. סְפָרִים.†

סֹפֶרֶת (Schreiber, mit derselben Fem.-[Abstrakt-]Endung, wie קֹהֶלֶת s. d.) *N. pr. m.* Neh 7, 57, mit dem Art. Esr 2, 55.†

סָקַל steinigen, mit d. *Acc.* d. P. Ex 17, 4. 19, 13. 21, 28. Häufig mit dem Zusatze: בָּאֲבָנִים Dt 13, 11. 17, 5. 22, 21. 24. Vgl. das syn. רָגַם. Die Bed. des Steinigens ist jedoch schwerlich die GB., zumal sich auch die des Entsteinigens findet. Wahrsch. liegt ein ungebr. *Nomen* סֶקֶל Stein zu Grunde, welches Dietrich auf Syr. ܣܩܠ, ar. صقل, سقل glatt machen (polieren) zurückführt, vgl. ܫܩܠܐ, ܣܩܠܐ Stein von ܫܠܐ glatt sein.

Niph. pass. Ex 19, 13. 21, 28 ff.

Pi. 1) mit Steinen werfen 2 S 16, 6. 13. 2) von Steinen reinigen, gleichs. entsteinigen, mit privativer Bedeutung, wie דִּשֵּׁן, זִנֵּב, סִקֵּל Jes 5, 2, mit מֵאֶבֶן 62, 10.† *Pu. pass.* gesteinigt werden 1 K 21, 14. 15.†

סַר (v. סרר) *m.* סָרָה *f.* störrig, missmutig, verdriesslich 1 K 20, 43. 21, 4. 5.

סרב*, im Aram. widerspenstig sein (Wz. viell. סר, s. zu סרר). Davon

סָרָב* (mit festem *Kamez*) *m.* widerspenstig Ez 2, 6.†

סרבל* im Chald. decken (mit Kleidern; mit Fleisch und Fett) viell. entstanden aus סַבֵּל tragen machen (ein Kleid), dah. anziehen, ar. سربل das Hemd, den Rock anziehen. Davon

סַרְבָּלִין *m. chald.* Dn 3, 21. 27†, wahrsch. auf dem blossen Leibe getragene Unterkleider, wie das talm. u. ar. سربال, *pl.* سَرَابِيل *tunica, indusium.* So schon Aben Esra. Andere erklären es nach Symm., Vulg. durch: Hosen, gr. *σαρά-βαρα, ἐσθής Περσική* Suid., wofür seit dem Mittelalter *σαράβαλλα, saraballa, sarabara* nachweislich ist. Dies ist ein von jenem verschiedenes Wort, pers. *schalwâr*, chald. שַׁרְוָלִין Hosen, welches auch ins Ungarische und Slavische überging, im Ar. سروال, s. Thes. p. 971. Haug in Ewalds Bibl. Jahrbb. V, 162. Keil zu Dn 3, 21.

סַרְגוֹן *N. pr.* (assyr. *Šarrukin*, was „beständig [ist] der König", oder „Er [Gott] bestellte den König" gedeutet wird, s. Schrader, KAT. 254) König von Assyrien, Vorgänger des Sanherib (721—704 v. Chr.) Jes 20, 1.

סרד*, syr. ܣܪܕ sich fürchten. Dav. (?)

סֶרֶד *N. pr. m.* Gn 46, 14. Nu 26, 26. *Patron.* סַרְדִּי Nu 26, 26.†

סרה* s. v. a. שָׂרָה. Davon סִרְיוֹן.

סָרָה (v. סוּר) *f.* 1) Abweichung (vom Gesetz), Vergehn Dt 19, 16. 2) Insbes. Abfall von Jahve Dt 13, 6. Jer 28, 16. 29, 32. Jes 1, 5. 31, 6. 59, 13. 3) Ablassen, Jes 14, 6: מַכַּת בִּלְתִּי סָרָה *ein Schlagen ohne Aufhören.*

סִרָה (Kessel) *N. pr.* einer Cisterne 2 S 3, 26 (בּוֹר הַסִּרָה).†

סָרַח (ar. سرح *dimittere*, frei sich ergehen lassen) 1) hingiessen, hinstrecken Am 6, 4. 7. *Intrans.* Ez 17, 6: גֶּפֶן סֹרַחַת *vitis late fusa.* 2) überflüssig sein, überhängen, *redundare* Ex 26, 12. Part. *pass.* סָרוּחַ *redundans* V. 13. Ez 23, 15: סְרוּחֵי טְבוּלִים *überhängende Mützen* (hohe, bunte Turbane, Vulg. *tiarae tinctae*).†

Niph. ausgegossen, verschüttet sein. Trop. Jer 49, 7†: נִסְרְחָה חָכְמָתָם *ist denn ihre Weisheit verschüttet?* Oder nach dem Talmud. (Sanhedr. 97, a): *faul, stinkend geworden* (von der Bed. *redundare*).

סֶרַח *m.* das Überhängende Ex 26, 12.†

סִרְיוֹן s. v. a. שִׁרְיוֹן Panzer Jer 46, 4. 51, 3.†

סָרִיס (v. סרס, s. d.) *st. constr.* סְרִיס Pl. סָרִיסִים *constr.* סָרִיסֵי u. סְרִיסֵי, syr. ܣܪܝܣܐ 1) Verschnittener Jes 56, 3. 4. Sie wurden besonders zu Hütern des Harem (Esth 2, 3. 14. 15. 4, 5), ausserdem auch zu andern Hofämtern verwendet Esth 1, 10. 12. 15. — רַב הַסָּרִיסִים Dn 1, 3 oder שַׂר הַסָּרִיסִים V. 7 ff. der Oberste der Verschnittenen, unter dessen Aufsicht die Edelknaben standen. Es ist dah. 2) geradezu: Höfling, Kämmerer, nur dass sich nicht entscheiden lässt, in welchen Stellen jener ursprüngliche Begriff verloren oder beibehalten sei 1 S 8, 15. 1 K 22, 9. 2 K 9, 32. 20, 18. 24, 12. 15. 25, 19 (wo ein סָרִיס über die Kriegsmänner gesetzt ist). Jer 34, 19. 41, 16, bes. aber Gn 37, 36. 39, 1, wo der סָרִיס verheiratet ist. — Über das Vorkommen des Wortes auf himjaritischen u. babylon. Inschrr. s. Levy in ZDMG. XXIV, 191.

סָרַךְ, סָרְכָא* nur *pl.* סָרְכִין *chald.* königlicher Minister bei den Persern Dn 6, 3 ff.† (In den *Targg.* für שׁוֹטֵר). Das ךְ ist die persische Endung ־ַךְ, wie in גִּנְזַךְ; סר s. v. a. zend. *sara, çara*, pers. *ser:* Haupt.

סרן* (Wz. סר, s. zu זרר und סרר) viell.

zusammengedrückt, kompakt, fest sein. Davon

סֶרֶן* nur im Pl. סְרָנִים, סַרְנֵי 1) Achsen (syr. ܣܪܢܐ) 1 K 7, 30. 2) Fürsten, ausschliesslich von den Fürsten der philistäischen Pentarchie Jos 13, 3. Ri 3, 3. 16, 5 ff. 1 S 6, 4 ff. 5, 8 ff. 29, 6. Vgl. قُطْب *axis, polus*, dann *dominus, princeps* (*quasi cardo populi*).

סרס* abgek. aus einem Reduplikationsstamm סרסר (wie זרז aus זרזר), wozu sich شَرْشَرَ zerschneiden, سَرْسَرَ wetzen, سَرِسَ verschnitten, geschwächt sein vergleicht. Davon סָרִיס.

סַרְעַפָּה* *f.* Zweig, s. v. a. סְעַפָּה Ez 31, 5.† Syr. ܣܪܥܦܬܐ. Vgl. zu ר.

סָרַף aram. Orthographie für שָׂרַף verbrennen. Part. *Pi.* מְסָרֵף der Verbrenner (der Toten), der in Zeiten der Pest den Scheiterhaufen herrichtet Am 6, 10† (vgl. bes. שְׂרֵפָה). 23 *Codd.* bei Kennicott und mehrere bei *de Rossi* lesen in diesem Sinne מְשׂרֵף.

סִרְפַּד (nicht סִרְפָּד wie manche Mss. u. Edd.) *m.* Jes 55, 13 eine Steppenpflanze. *LXX. Theod. Aqu.* κόνυζα (Flöhkraut). *Vulg. urtica*, nach dem Stw. סָרַף. — Syr. ܫܦܢܐ weisser Senf darf nicht verglichen werden, denn dieses ist persisch, aus ܫܦܢܐ, سِپَنْد (nicht سپيد).

סָרַר Wz. סר (vw. שׁר, سر; זר, زر; צר, صر) m. d. GB. zusammenpressen, zusammendrücken, zusammenschnüren, woraus sich die Bed. des Festseins entwickelt. Von letzterer geht (wie in lat. *offirmatus* von *offirmare*) die Bed. widerspenstig sein (auch in סרב) aus, vgl. שְׁרִירוּת Festigkeit in schlimmem Sinne, Verstocktheit, ܫܪܝܪܘܬܐ Festigkeit in gutem Sinne, Wahrheit. In סוּר weichen scheint eine andere Wendung der GB. vorzuliegen; סוּר bed. wohl eig. sich wegdrücken (wie זוּר, s. d.); während יסר von der GB. *constringere* ausgeht.

Kal Perf. סָרַר. *Part.* סוֹרֵר, סוֹרֶרֶת. 1) widerspenstig, unbändig sein, von einer ungebändigten Kuh Hos 4, 16, von einem widerspenstigen Sohne Dt 21, 18. 20. Ps 78, 8, von einem zügellosen Weibe Pr 7, 11, von der Widerspenstigkeit des Volkes gegen Gott Jes 1, 23. 30, 1. 65, 2. 66, 7. Ps 68, 7. 19. Jer 5, 23. Hos 9, 15. — Neh 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *sie gaben eine widerspenstige Schulter*, für: sie schüttelten das Joch ab, sprichw. Ausdruck von widerspenstigen Lasttieren hergenommen. Sach 7, 11. Jer 6, 28: סָרֵי סוֹרְרִים *abgefallen zu den Widerspenstigen.*† — 2) mürrisch, missmutig sein. Davon סַר.

סתה* (Wz. סת, s. zu סתם) decken; vom Himmel: bedeckt sein, bewölkt sein. Davon

סְתָו, Keri סְתָיו *m.* Winter (eig. die Zeit, wo der Himmel bewölkt ist, die Regenzeit) Ct 2, 11.† Aram. u. Ar. شِتَاء, ܣܬܘܐ; davon *denom.* شَتَا, ܐܣܬܝ *hibernare.*

סְתוּר (verhüllt, verborgen) *N.pr.* Stammfürst von Ascher Nu 13, 13.†

סָתַם aram. סְתַם, ar. سطم (Wz. סת [vw. סד] m. d. GB. decken, welche deutlich auch in סתר u. סתה erkennbar ist, s. diese; vw. שׁתם, שׂטם) 1) verstopfen, z. B. die Quellen 2 K 3, 19. 25. 2 Ch 32, 3. 4. 2) verschliessen, geheim halten Dn 8, 26. 12, 4. 9. Part. *pass.* סָתוּם das Verborgene, Geheime Ez 28, 3.

Niph. zugemacht werden (von Rissen in der Mauer) Neh 4, 1.†

Pi. wie Kal *no.* 1. Gn 26, 15. 18.†

סָתַר, aram. סְתַר, äth. ሰተረ: ar. ستر (Wz. סת, s. zu סתם) decken, verhüllen, vgl. סֵתֶר Hülle, *Hiph. no.* 1. In *Kal* ungebräuchlich. Im Talm. bedeutet es niederreissen (s. סתר II), metaph. widersprechen, vgl. das paulinische Citat 1 Cor. 1, 9 (ἀθετήσω).

Niph. 1) verborgen sein Hi 3, 23, mit מִן Ps 38, 10. Jes 40, 27. Gn 31, 49: *wenn wir verborgen sein werden vor einander*, wenn wir uns getrennt

haben werden. Hos 13, 14: *Reue bleibt vor meinen Augen verborgen*, d. i. ich kenne sie nicht, halte sie fern: mit מִפְּנֵי Dt 7, 20, מִלִּפְנֵי Jer 16, 17, מִנֶּגֶד Am 9, 3. Part. נִסְתָּרוֹת das Verborgene, Geheime Dt 29, 28, die verborgenen, unwissentlich begangenen Sünden Ps 19, 13. 2) sich verhüllen, sich einhüllen in etwas, mit בְּ Jes 28, 15, daher: sich verbergen 1 S 20, 5. 19. Pr 22, 3 (Kt. וַיִּסָּתֵר). Mit מִן Ps 55, 13 und מִפְּנֵי Gn 4, 44.

Pi. verbergen Jes 16, 3.† *Pu.* verborgen sein Pr 27, 5.†

Hiph. הִסְתִּיר 1) verbergen, verhüllen. Hi 3, 10: וַיַּסְתֵּר עָמָל מֵעֵינָי *und* (weil sie nicht) *das Ungemach barg vor meinen Augen*, mich davon befreite. Mit פָּנִים das Antlitz Ex 3, 6. Von Jahve wird gesagt, dass er sein Antlitz berge oder verhülle, *a*) wenn er sich um etwas nicht kümmert, insbes. es nicht ahndet und straft Ps 10, 11, mit מִן verbergen *vor* etwas 51, 11, *b*) als Zeichen der Ungnade, des Zorns Ps 30, 8. 104, 29, mit מִן der Pers. Ps 13, 2. 22, 25. 27, 9. 88, 15. Elliptisch Jes 57, 17: וְאַכֵּהוּ הַסְתֵּר וְאֶקְצֹף *ich schlug es* (das Volk), *indem ich* (mein Antlitz) *verbarg und zürnte*. — 2) verhehlen, verheimlichen vor jemandem, mit מִן 1 S 20, 2, mit מִפְּנֵי 2 K 11, 2. — 3) schirmen, schützen Ps 31, 21. 27, 5. 64, 3.

Hithpa. הִסְתַּתֵּר sich verbergen 1 S 23, 19. 26, 1. Ps 54, 2. Jes 29, 14. 45, 4.†

Derivate: מִסְתּוֹר, מִסְתָּר, מַסְתֵּר, סֵתֶר, סִתְרָה und die *Nomm. pr.* סְתוּר, סִתְרִי.

I. סְתַר *chald.* nur *Pa.* verbergen (hebr. סָתַר *Pi.* u. *Hi.*). Part. *pass. pl. f.* מְסַתְּרָתָא *verborgene Dinge* Dn 2, 22.†

II. סְתַר *chald.* nur *Pa.* zerstören Esr 5, 12.† Vgl. ar. شَتَرَ zerspalten, sab. שתר, hebr. שׁתר (so D. H. Müller).

סֵתֶר mit *Suff.* סִתְרִי 1) das Verborgene, Heimliche. Ri 3, 19: דְּבַר־סֵתֶר *etwas Heimliches*. 1 S 25, 20: סֵתֶר הָהָר verborgene Gegend des Berges. לֶחֶם סְתָרִים heimlich gegessenes Brot Pr 9, 17. בַּסֵּתֶר im Verborgenen, insgeheim 1 S 19, 2. 2 S 12, 12. 2) Hülle Hi 22, 14. 24, 15. Ps 81, 8: בְּסֵתֶר רַעַם *in der Hülle des Donners*, in Donnergewölk Ps 18, 12. 3) Schirm, Schutz Ps 27, 5. 32, 7. 91, 1. 119, 114.

סִתְרָה *f.* s. v. a. סֵתֶר *no.* 3. Schirm, Schutz Dt 32, 38.†

סִתְרִי (f. סִתְרִיָּה Schutz Jahves, oder: mein Schutz ist J.) *N. pr. m.* Ex 6, 22.†

ע

Ain (d. i. Auge, vgl. die runde Gestalt im phönizischen Alphabet O) der 16te Buchstabe, als Zahlzeichen 70.

Dieser dem semitischen Organ eigentümliche Kehlhauch umfasste wahrscheinlich auch im Hebräischen zwei Abstufungen der Aussprache, welche die Araber durch einen diakritischen Punkt unterschieden haben. Der härtere Laut (ar. ع, *'Ain*) entsteht durch plötzliches kräftiges Auspressen der Luft aus der Kehle und rasch erfolgendes Schliessen des Kehldeckels: ein schlucksender oder glucksender, fast knallender, für uns unnachahmlicher Laut. Hieron. sah ihn begreiflicher Weise nicht für einen Konsonanten an, sondern nannte ihn Vokal; im Hellenistischen wird er entweder gar nicht wiedergegeben (wie in עֲמָלֵק *Ἀμαλήκ*, עִיר *εἰρ*), oder (besonders am Ende und in der Mitte der Wörter) durch einen Vokal (wie in שִׁמְעוֹן *Συμεών*, פַּרְעֹה *Φαραώ*, הוֹשֵׁעַ *Ὡσηέ*) oder durch *spir. asper* (wie in עִבְרִי *Ἑβραῖος*, עֵלִי *Ἡλί*). Eine zweite Aussprache des ע (ar. غ, *Ġain*) stellt eine Abschwächung jenes härteren Lautes dar. Dem غ fehlt der heftige, knallende Ton des ع; es ist zu einem tief in der Kehle gebildeten *r* (nicht unähnlich dem *r grasseyé* der Pariser) verdichtet. Wie weit dieser Laut aber von einem lingualen oder dentalen R-Laut entfernt

ist, zeigt sich daran, dass غ (ע) nie mit ר, ر, wechselt, und dass im Hellenistischen غ nicht durch ῥ, sondern durch das ihm in den Sprachorganen nächstbenachbarte palatale γ wiedergegeben wird, vgl. עֲמֹרָה, غَمُورَا, Γόμοῤῥα; עַזָּה, غَزَّة, Γάζα; רַעְמָה, Ῥέγμα; רְעוּ, רְעוּאֵל, Ῥεγοῦ, Ῥαγοῦ, Ῥαγουήλ.

Aus dem Gesagten erklärt sich ein doppelter Umstand: 1) dass oft (ähnlich wie ח = ح und خ) Einem hebr. St. mit ע zwei vw. arab. Stämme (mit ع oder غ) mit gesonderter Bed. entsprechen, wie z. B. עצה = عصا und غضا u. a. 2) dass zwei nach hebr. Schreibart homonyme Stämme etymologisch als verschieden anzusehen sind und daher zu trennen, wie עלל = عَلّ und עלל = غَلّ u. a.

Es erklärt sich weiter aus der beschriebenen Natur des ע, wie es wechseln kann: 1) mit dem weichsten Kehllaut א (als dessen höhere Potenz ע angesehen werden darf), s. schon zu א S 1. Bes. im Aram. wird ע zu א abgeschwächt (in der Nähe eines andern ע) vgl. אָע (f. עָע = עֵץ), ܐܥܐ (f. ܥܥܐ), ܐܥܐ (f. ܥܥܐ) u. a. Wie א kann es auch ganz für die Aussprache verloren gehen, verschluckt werden; s. zu בִּי = בְּעִי. 2) wechselt es mit dem nächst ihm stärksten und reinsten Kehlhauch ח, ح. Vgl. חום neben عام, غام. Der Dialekt der Hudailiten setzte ع an die Stelle von ح, und umgekehrt transskribiert das Assyr. häufig hebr. ע durch ח, wie *Haziti* = עַזָּה, *Humri* = עָמְרִי. Vgl. auch Barth, Taʿlabs *Kitab al-faṣîḥ* 32, Anm. 3) tritt an die Stelle des ע mitunter im Aram. ein Palatal u. umgekehrt, vgl. אֶרֶץ = אַרְעָא = אַרְקָא; aram. עֲטַר neben hebr. קָטַר; גְּרַר = עֲרַר. Weit häufiger und auffälliger tritt 4) im Aram. ein ע ein für hebr. צ = ar. ض, vgl. רְבָא, وَضُوٓ, רָצָא; צאן, ضَأْن, חָמֵץ, עֲאן, ܥܢܐ; אֶרֶץ, أَرْض, ܐܪܥܐ; צֵלָע, ضِلْع, עִלְעָ, syr. ܥܡܥ, ܣܥܛ, ܣܥܕ, جَحُض; dissimiliert ܥܩܐ; מְרַע, مَرِض; עִיר Jes 15, 8 f. hebr. צִיר; עֵץ, عِضَة, אָע. Vgl. Nöldeke, in ZDMG. XXXII. 405 f.

I. עָב (von עבב) *cstr.* עָב *m.* ein architektonisches Wort, s. v. a. עֹב, Schwelle, die eine Art von Gesims bildet, als Auftritt zu einem Säulengange oder Tempel 1 K 7, 6. Ez 41, 25.

II. עָב (von עוב) *comm.* (*m.* Jes 19, 1. Koh 11, 3. *f.* 1 K 18, 44) *st. constr.* עַב Jes 18, 4. Pr 16, 15 u. עַב Ex 19, 9, Pl עָבִים, עָבֵי u. עָבוֹת 1) Dickicht des Waldes. Pl. עָבִים Jer 4, 29 (ar. غابة, syr. ܥܒܐ Wald). 2) Dunkel, vom Wolkendunkel Ex 19, 9. Ps 18, 12. 3) Wolke (nur poet. für das pros. עָנָן) Hi 36, 29. 37, 11. 16.

עֹב* (von עבב) Pl. עֻבִּים Simse, Schwellen Ez 41, 26 s. v. a. עָב *no. I.*

עבב* Wz. עב, ar. عب und غب (woher auch עבה, עבט, עבת, עבר, עבל, עבש, עוב, עבר), m. d. GB. des Deckens, welche in der vw. Wz. עק (s. zu עוק) ganz zweifellos vorhanden ist und auch in غَبِيَ verborgen s. (eig. gedeckt s. dah. أَغْبَى dicht), غَبَّى decken (Ḳâmûs: سَتَرَ) u. viell. עָב, עֹב (von עבב) als Deckendes, d. i. Auftritt, Schwelle noch erkennbar ist. An die GB. „decken" schloss sich wohl zunächst die des Pressens, Drückens (fest Aufliegens), dah. gepresst, gedrückt Seins an (vgl. عِبْء, عَبْء Last, Bürde, עבר, عبد eig. gedrückt sein, Druck empfinden, s. zu עבר) und so entstand die in den Derivv. der Wz. עב weit verbreitete und mannigfach modificierte Bed. „fest, dicht, dick s.", vgl. עבה (syr. ܥܒܐ dicht, dick, عبن dick s. عَبِل feist, beleibt s. وَغَبَ dick s., auch عبد (der Ḳâm. erklärt عَبَدَة durch قُوَّة وسِمَن); auch عبس, עבש einschrumpfen (eig. sich verdichten), vertrocknen (vgl. zu אלל I); übtr. *a*) dunkel sein (wie häufig im Semit. das Dunkle als das Dichte, Undurchdringliche bezeichnet ist) in עוב, غاب, غَبَش, غَبِس; *b*) verflechten, verknüpfen (eig. verdichten) in עבט, עבל, עבת.

Ausserdem wird auch die in עבר liegende GB. schwellen (dann über eine Schranke hinausgehen, überströmen, *redundare*) sich an die Bed. dick sein, dick werden angeschlossen haben.

Derivv. עָב I und עֹב.

עָבַד m. d. GB. des Deckens (Wz. עב, s. zu עבב), welche wie in ظَلَمَ (von der Wz. ظل) übergeht in die Bed. *vi tegere aliquem*, dah. *premere*, drücken, *intr.* gedrückt sein. Dah. hebr. עבד, ar. عَبَدَ dienen (eig. unterworfen oder unterwürfig sein; im Aram. dann ganz allg. thun, verrichten, machen), عَبِدَ körperlichen Druck empfinden (vgl. عَبِدَتْ الإِبِلُ die Kamele bekamen stark die Räude; Kâm. جربت شديدا), dann in geistiger u. moralischer Hinsicht (von allerlei Begierden u. Gemütsbewegungen wie Unwille, Zorn, Reue, Scham).

Kal impf. יַעֲבֹד, m. *Suff.* תָּעָבְדֵם Ex 20, 5. 23, 24. Dt 5, 9. 1) dienen. Die Person, welcher man dient, steht gew. im *Acc.* (wie im Deutschen: jemanden bedienen) Gn 27, 40. 29, 15. 30, 26, mit לְ 1 S 4, 9, mit עִם Gn 29, 25. 30. Lv 25, 40 und לִפְנֵי 2 S 16, 19 bei, vor jem. dienen. Mit dopp. *Acc.* Gn 30, 29: יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du weisst, was für Dienste ich dir geleistet habe.* Insbes. *a*) von einem Volke: einem andern dienstbar sein Gn 14, 4. 15, 13. 14. 25, 23. Jes 19, 23. *b*) einer Gottheit dienen, sie verehren, mit d. *Acc.* Ex 3, 12. 9, 1. 13. Dt 4, 19. 8, 19, mit לְ Jer 44, 3. Absol. Verehrung leisten (vgl. aram. פלח). Hi 36, 11: אִם־יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ *wenn sie gehorchen und dienen* (Gott). Jes 19, 23: וְעָבְדוּ מִצְרַיִם אֶת־אַשּׁוּר *und* (Jahve) *dienen werden die Ägypter samt den Assyrern* (vgl. عَابِد Diener, Verehrer Gottes). Mit dopp. *Acc.* (des Obj. und der Weise) der Gottheit durch etwas (ein Opfer) dienen Ex 10, 26, und bloss mit dem *Acc. instr.* von Gottesdienst mittelst des Opfers Jes 19, 21.

2) mit בְּ: jemandem Arbeit, Dienst auflegen. Lv 25, 39: לֹא־תַעֲבֹד בּוֹ עֲבֹדַת עָבֶד *du sollst ihm keine Sklavenarbeit auflegen.* V. 46. Ex 1, 14. Jer 22, 13. 25, 14. 30, 8.

3) sich mühen, arbeiten, Ex 20, 9: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד *sechs Tage sollst du arbeiten.* Dt 5, 13. Koh 5, 11. Mit dem *Acc.* der Sache: bearbeiten, z. B. den Acker Gn 2, 5. 3, 23. 4, 2, Weinberg Dt 28, 39. Jes 19, 9: עֹבְדֵי פִשְׁתִּים *die da Flachs bearbeiten.* Ez 48, 18: עֹבְדֵי־הָעִיר *die an der Stadt* (an deren Förderung) *arbeiten* (vgl. Smend). Elliptisch Dt 15, 19: *du sollst nicht* (das Feld) *bearbeiten mit dem Erstgebornen deines Rindes.*

Niph. 1) verehrt werden, von einem Könige Koh 5, 8. 2) bearbeitet, bebauet werden Dt 21, 4. Ez 36, 9. 34.†

Pu. 1) *pass.* von Kal *no.* 2: עֻבַּד בְּ es ist jemandem Knechtsdienst aufgelegt worden Jes 14, 3. Vgl. Ges. § 143, 1, *b.* 2) bearbeitet werden Dt 21, 3. Vgl. 15, 19.†

Hiph. 1) *causat.* von *no.* 1. Ez 29, 18. Daher dienstbar machen (ein Volk) Jer 17, 4. 2) *causat.* von Kal *no.* 3 arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten Ex 1, 13. 6, 5. Dah. durch schwere Arbeit ermüden, und überhaupt: ermüden Jes 43, 23. 24: אַךְ הֶעֱבַדְתַּנִי בְּחַטֹּאותֶיךָ *nur ermüdetest du mich durch deine Sünden.* Parall. הוֹגִיעַ. 3) *causat.* von *no.* 2. 2 Ch 2, 17. 34, 33.†

Die Derivate folgen ausser מַעֲבָד.

עֲבַד *chald.* thun, machen (s. zu עָבַד) Dn 3, 1. 15. עֲבַד קְרָב Krieg führen. Dn 7, 21. Mit בְּ Dn 4, 32, und עִם Esr 6, 8, mit jem. handeln, umgehen.

Ithpe. gemacht werden, sich vollziehen, geschehen Esr 4, 19. 5, 8. 7, 26. Dn 2, 5 (nicht *Ithpa.*, s. Baer z. St.): הַדָּמִין תִּתְעַבְדוּן *ihr werdet in Stücke zerhauen werden.* 3, 29.

Derivate: מַעְבָד, עֲבִידָא, עֲבַד.

עֶבֶד *m.* 1) Knecht und zwar bei den Israeliten Leibeigener, Sklav (der bes. aus Kriegs- und Schuldgefangenen entsteht) Gn 12, 16. 39, 17, vgl. 17, 23. Gn 9, 25: עֶבֶד עֲבָדִים *ein Knecht der Knechte*, der niedrigste Knecht. Der Name Knecht wird aber gebraucht *a*) von dienstbaren Völkern Gn 9, 26, 27. 27, 37. *b*) von den Knechten eines Königs, und zwar von Hofleuten Gn 40, 20. 41, 10. 37. 38. 50, 7, Gesandten 2 S 10, 2. 4, Kriegsobersten Jes 36, 9,

und gemeinen Kriegsknechten 2 S 2, 12. 13. 15. 30. 31. 3, 22. 8, 7. *c*) einmal (vermöge eines Zeugma) selbst von leblosen Dingen Gn 47, 19. — Im Gespräche mit Vornehmeren vertauscht der Israelit häufig das *ich* und *wir* mit *dein Knecht, deine Knechte,* wie die Person des Angeredeten mit *mein Herr* (s. אָדוֹן). Dn 10, 17: *wie vermag der Knecht meines Herrn da zu reden mit meinem Herrn da?* für: wie vermag ich mit dir zu reden? Es kann daher geradehin mit der ersten Person alternieren, z. B. Gn 44, 32: *denn dein Knecht hat sich verbürgt für den Knaben bei meinem Vater.* Selbst einer abwesenden Respektsperson wird dieses Höflichkeitsprädikat gegeben, z. B. Gn 44, 27: *mein Vater, dein Knecht, sprach zu uns.* 30, 31. 32, 20.

2) עֶבֶד יְהוָה *Knecht Jahves* ist *a*) Verehrer Jahves, der ihm dient Neh 1, 10, vgl. im Chald. Esr 5, 11. Dn 6, 21. In diesem Sinne ist es ehrender Beiname frommer Verehrer Jahves, wie des Abraham Ps 105, 6. 42, des Josua Jos 24, 29. Ri 2, 8, des Hiob Hi 1, 8. 2, 3. 42, 8, des David Ps 18, 1. 36, 1. 89, 4. 21, im *Pl.* von frommen Verehrern Gottes überhaupt Ps 113, 1. 134, 1. 34, 23. 69, 37. Jes 54, 17. 63, 17. 65, 8. 9. 13. 14. 15. *b*) Knecht, d. i. derjenige, der Gottes Willen auf Erden ausrichtet. In diesem Sinne, z. B. selbst vom König von Babel, als Werkzeug in der Hand Gottes Jer 25, 9. 27, 6. 43, 10, meistens aber von denen, welche in göttlichem Auftrag und Dienst Gottes Wort reden und sein Werk ausrichten, namentlich den Propheten Am 3, 7. Jer 7, 25. 25, 4. 26, 5. 29, 19. 35, 15, von Mose Dt 34, 5. Jos 1, 1, Jesaia Jes 20, 3, vom Messias Sach 3, 8, von den Engeln Hi 4, 18. Besonders häufig findet sich der Ausdruck עֶבֶד י״י Jes Kap. 40—66. Es wird hier *α*) das Volk Israel so genannt nach seinem ihm von Gott für die Welt gegebenen prophetischen Beruf, und zwar sowohl das diesem Berufe treue Israel (41, 8. 9. 44, 1. 2. 21. 45, 4. 47, 8—10. 48, 20), als das untreue, ungehorsame, in welchem Falle der Name zum beschämenden Spiegel für das Volk wird; so 42, 19. *β*) heisst so der mit dem prophetischen Berufe sonderlich Betraute, der jeweilige Träger der göttlichen Offenbarung, 44, 26; *γ*) derjenige, welcher aller prophetischen Offenbarung Ziel und Abschluss ist und den Prophetenberuf, den Israel an der Völkerwelt auszurichten hat, in rechter, abschliessender Weise an Israel und der Völkerwelt vollführt, der Knecht Jahves *κατ' ἐξοχήν*, der Messias, 42, 1. 49, 3. 5. 50, 10. 52, 13. 53, 11.

3) *N. pr. m.* (in der Bdtg.: Knecht *sc.* Gottes) *a*) Ri 9, 26. 28. 30 f. 35. *b*) Esr 8, 6.†

Die Derivate folgen, ausser עֹבֵד.

עֶבֶד מֶלֶךְ (Knecht des Königs) *N. pr.* eines Äthiopiers am Hofe des Zedekia Jer 38, 7 f. 10—12. 39, 16.† Vgl. das ar. عَبْدُ الْمَلِك, *'Abdulmalik.*

עֲבַד *chald.* Knecht. עֲבַד אֱלָהָא Verehrer Gottes Dn 6, 21. Esr 5, 11.

עֲבֵד נְגוֹ (wahrsch. für עֲ' נְבוֹ Verehrer des Nebo; jedenfalls semitisch, nicht mit Rödiger aus sanskr. *nâga* Schlange zu erklären), *chald.* Dn 1, 7. 2, 49. 3, 12 ff. und עֲבֵד נְגוֹא 3, 29 chald. Name des Asarja, des Genossen Davids.

עֲבָד* (mit festem *Kamez*) *m.* That, Werk, Handlung, nur Koh 9, 1.†

עֹבֵד אֱדֹם (Knecht Edoms) *N. pr.* mehrerer levitischen Sänger und Thürhüter 2 S 6, 10—12. 1 Ch 13, 13 f. 15, 18. 21. 24 f. 16, 5. 38. 26, 4. 8. 15. 2 Ch 25, 24.†

עַבְדָּא (der Knecht *sc.* Gottes; *stat. emph.* von עֲבַד) *N. pr. m.* 1) 1 K 4, 6. 2) Neh 11, 17, wofür 1 Ch 9, 16 עֹבַדְיָה.†

עַבְדְּאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* Jer 36, 26.†

עֲבֹדָה *f.* 1) Arbeit Ex 1, 14. Lv 25, 39: עֲבֹדַת עָבֶד *Arbeit eines Knechtes.* 23, 7: כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה jedes mit Arbeit verbundene Geschäft. 2) Werk, Geschäft. Nu 4, 47: לַעֲבֹד עֲבֹדַת עֲבֹדָה וַעֲבֹדַת מַשָּׂא *zu verrichten das Geschäft des Dienstes und das Geschäft des Tragens* (1 Ch 9,

19 steht dafür מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה). Jes 28, 21. 32, 17: וַעֲבֹדַת הַצְּדָקָה הַשְׁקֵט *und das Werk* (die Wirkung) *der Gerechtigkeit* wird *Ruhe* sein (chald. עֲבִידָא, עוֹבָדָא, s. v. a. מַעֲשֶׂה Werk, auch: Lohn, vgl. die letztere Stelle). 3) Bearbeitung, Anbau des Landes, Ackerbau 1 Ch 27, 26. Neh 10, 38. 4) Dienst Gn 30, 26. Neh 3, 5. 1 Ch 26, 30: עֲבֹדַת הַמֶּלֶךְ *der Dienst des Königs.* Ps 104, 14: עֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם *Kraut zum Dienst,* d. h. zum Gebrauch *des Menschen.* Insbes. vom Tempeldienste: עֲבֹדָה בְּאֹהֶל מוֹעֵד Nu 4, 23. 35 oder עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד Ex 30, 16, עֲבֹדַת בֵּית הָאֱלֹהִים 1 Ch 9, 13, u. ohne Zusatz 1 Ch 28, 14. Ex 35, 24, von einem einzelnen gottesdienstl. Gebrauche Ex 12, 25. 26. 13, 5. — עָבַד עֲבֹדָה Dienst thun Gn 30, 26. 5) Gerätschaft, Zubehör Nu 3, 31. 36.

עֲבֻדָּה *f.* Dienerschaft Gn 26, 14. Hi 1, 3.†

עַבְדּוֹן (dienstbar) *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im St. Ascher Jos 21, 30. 1 Ch 6, 59, und so ist auch mit 20 *Codd.* Jos 19, 28 zu lesen, statt עֶבְרֹן. 2) mehrerer Pers. *a*) eines Richters Ri 12, 13. 15, wofür בְּדָן 1 S 12, 11. *b*) 1 Ch 8, 23. *c*) eb. 8, 30. 9, 36. *d*) 2 Ch 34, 20.†

עַבְדוּת (zunächst v. עֶבֶד) *f.* Knechtschaft Esr 9, 8 f. Neh 9, 17.†

עַבְדִּי (für עַבְדִּיָּה Knecht Jahves) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 29. 2) 2 Ch 29, 12. Esr 10, 26.†

עַבְדִּיאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 15.†

עֹבַדְיָה (Diener = Verehrer Jahves, wie *'Abdallah*) *N. pr. m.* 1) des Propheten Ob 1. 2) Esr 8, 9, wahrsch. identisch mit den Neh 10, 6. 12, 25 Erwähnten. 3) 1 Ch 8, 38. 9, 44. 4)—7) 1 Ch 3, 21. 7, 3. 12, 9. 2 Ch 17, 7. 8) s. עַבְדָּא *no.* 2.†

עֹבַדְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Haushofmeister des Ahab 1 K 18, 3—7. 16. 2) 1 Ch 27, 19. 3) 2 Ch 34, 12.†

עָבָה (Wz. עב, s. zu עבב) 1) dicht sein, vgl. syr. ܥܒܳܐ dicht, dick sein, äth. ዐበየ: gross sein, ar. وَعُبَ gross, dick sein. Mischn. *Pi.* dicht machen. Davon עֳבִי, מַעֲבֶה. 2) dick, fett sein Dt 32, 15. 1 K 12, 10. 2 Ch 10, 10.† Davon עֳבִי.

עֲבוֹט *m.* Pfand Dt 24, 10—12.† Stw. עָבַט.

עֲבוּר* (n. d. F. יְבוּל, Böttcher § 663, 1) 1) in der Verbindung עֲבוּר הָאָרֶץ eig. das, wovon das Land überströmt (s. zu עבר), dah. Erzeugnis, Frucht der Erde, *proventus terrae*, Getreide Jos 5, 11. 12. Vgl. aram. עוּבָּר Embryo, ܥܒܽܘܪܳܐ Getreide, aber auch Empfängnis.

2) in der Verbindung בַּעֲבוּר, entw. (wie bei *no.* 1) eig. *in Frucht*, d. h. *infolge* (so z. B. Dillmann), oder von der Bed. „Übergang“ aus eig. *in Veranlassung* (so z. B. Ges.). Es wird gebraucht *A*) *praepositional* i. S. von *α*) wegen, vgl. unser „von wegen“ Gn 26, 14. 1 S 12, 22. Mi 2, 10. 2 S 2, 21 (übersetze: *wegen des Knaben, da er noch lebte*). Mit *Suff.* בַּעֲבוּרִי, בַּעֲבוּרֶךָ meinet-, deinetwegen 1 S 23, 10. Gn 12, 16. *β*) um, für, vom Preise, wofür etwas auf den andern übergeht Am 2, 6. — *B*) *conjunctional* i. S. von auf dass, damit (vom Zwecke), m. d. *Impf.* Gn 27, 4. Ex 9, 14. 20, 20, u. m. d. *Inf.* 2 S 10, 3, vollst. בַּעֲבוּר אֲשֶׁר Gn 27, 10, auch לְבַעֲבוּר m. d. *Inf.* Ex 20, 20. 2 S 14, 20. 17, 14 (vgl. לְ als *Conj.* damit).

עָבַט (Wz. עב, s. zu עבב) *impf.* יַעֲבֹט, eig. verflechten, verknüpfen (vgl. syr. ܥܒܛ dicht verflochten u. hebr. עבת); dah. wechseln, tauschen, spec. etwas gegen ein Pfand (עֲבוֹט) abborgen von jem. Dt 24, 10: לַעֲבֹט עֲבֹטוֹ *dass er sein Pfand gebe.* 15, 6: וְאַתָּה לֹא תַעֲבֹט *und du wirst nichts* (gegen Pfänder) *borgen.*†

Pi. Joel 2, 7†: eig. *sie verflechten nicht ihre Wege,* d. i. ziehn nicht kreuz und quer, sondern gerade fort.

Hiph. jemandem etwas gegen ein Pfand leihen, *mutuum dare.* Mit dem *Acc.* Dt 15, 6, mit dopp. *Acc.* V. 8.†

Derivate: עֲבוֹט und

עַבְטִיט (n. d. F. סַגְרִיר, שַׁפְרִיר) *m.* gepfändetes, genommenes Gut Hab 2, 6†, vom Raub.

עֲבִי* (v. עָבָה) *m.* Dichtheit Hi 15, 26. 2 Ch 4, 17: בַּעֲבִי הָאֲדָמָה *in dichter* (zäher) *Erde. Vulg. in terra argillosa.*†

עֳבִי mit *Suff.* עָבְיוֹ *m.* Dicke 1 K 7, 26. 2 Ch 4, 5. Jer 52, 21.† Stw. עָבָה.

עֲבִידָא *f. chald.* 1) Arbeit, Werk Esr 4, 24. 5, 8. 6, 7. 18. 2) Geschäft, insbes. Verwaltungsgeschäft, Verwaltung Dn 2, 49. 3, 12. — Vgl. מְלָאכָה Neh 2, 16.†

עבל* (Wz. עב, s. zu עבב), ar. عَبَلَ verflechten, عَبُلَ dick, korpulent sein. Davon die *N. pr.* עוֹבָל, עֵיבָל.

עבץ* s. zu יַעְבֵּץ.

עָבַר, ar. عبر, syr. ܥܒܰܪ (Wz. עב, s. zu עבב), eig. schwellen, aufwallen, über einen gegebenen Punkt hinausgehen. Daher

Kal impf. יַעֲבֹר 1) überlaufen, überströmen, u. zwar *a*) von den überlaufenden Thränen (vgl. عَبَرَ thränen). מֹר עֹבֵר *myrrha lacrimans*, d. h. die von selbst ausgeflossene, reinste und beste Ct 5, 5. 13. *b*) vom Wasser: übertreten Jes 8, 8. 54, 9. Nah 1, 8. Trop. von einem alles überschwemmenden Kriegsheere Dn 11, 10. 40, andringen Jes 28, 18. 19, gegen, mit עַל Nah 3, 19, angreifen Hi 9, 11, mit *Acc.* Ri 11, 29 und in andern Phrasen; Ps 124, 4: נַחְלָה עָבַר עַל־נַפְשֵׁנוּ *der Strom wäre uns über das Leben*, d. i. über den Kopf, *gegangen*. 38, 5. Jer 23, 9: *wie ein Mann* עֲבָרוֹ יָיִן *den der Wein überstiegen hat*, den er bezwungen hat. Vgl. בָּלַע *Ni.* Dah. bildlich Ps 73, 7: עָבְרוּ מַשְׂכִּיּוֹת לֵבָב *es fluten über* (treten nach aussen) *des Herzens Gebilde. c*) vom Winde: über etwas weggehn, mit בְּ Ps 103, 16. *d*) das Gesetz übertreten Jer 34, 18. 2 K 18, 12. Dn 9, 11.

2) übergehn, übersetzen (ar. عبر dass.) z. B. über einen Fluss, über das Meer, mit d. *Acc.* Gn 31, 21. Jos 4, 22. 24, 11. Dt 3, 27, mit בְּ Jos 3, 11. 2 S 15, 23. *Absol.* Jos 2, 23, und mit dem *Acc.* des Ortes, wohin jem. übersetzt Jer 2, 10: עִבְרוּ אִיֵּי כִתִּיִּים *setzet über zu den Inseln der Chittäer.* Am 6, 2, mit אֶל Nu 32, 7. 1 S 14, 1. 6.

3) *durchgehn, durchziehn*, durch einen Ort. Mit d. *Acc.* (wie *passer un endroit*) Jes 23, 10. Ps 8, 9, häufiger mit בְּ Gn 12, 6. 30, 32. Jes 8, 21, mit בֵּין zwischen etwas durch Gn 15, 17. Thr 3, 44: *du bargst dich im Gewölk* מֵעֲבוֹר תְּפִלָּה *dass nicht durchdrang das Gebet.* — כֶּסֶף עֹבֵר gangbare Münze (vgl. *courant, argent qui passe*) 2 K 12, 5, vollst. עֹבֵר לַסֹּחֵר gangbar beim Kaufmann Gn 23, 16. Die Silberstücke waren gewogen, und das Gewicht, wie in China und anderwärts, zur Beglaubigung darauf bemerkt.

4) *vorübergehn*, ohne *Casus* Gn 37, 28. Mit dem *Acc.* (*praetergredi aliquem, aliquid*) Gn 32, 32. Ri 3, 26. 2 S 18, 23; mit עַל 1 K 9, 8. 2 K 4, 9. Jer 18, 16; מֵעַל Gn 18, 3; עַל־פְּנֵי Ex 34, 6; לִפְנֵי 2 K 4, 31; Hi 21, 29: עֹבְרֵי דֶרֶךְ *die Vorübergehenden.* הָעֹבְרִים dass. Ps 129, 8. Übertragen: *a*) von der Zeit Ct 2, 11. Jer 8, 20. *b*) von Sachen, verschwinden Jes 29, 5. Jer 13, 24. Ps 48, 5. 144, 4. Hi 6, 15. *c*) untergehen Ps 37, 36. Hi 34, 20. Esth 9, 28. עָבַר בַּשֶּׁלַח umkommen durch (eig. dahinfahren in) das Geschoss Hi 33, 18. 36, 12. *d*) עָבַר עַל־פֶּשַׁע vor der Sünde vorübergehn, d. h. sie vergeben Mi 7, 18. Pr 19, 11. Dann ohne פֶּשַׁע mit *Dat.* d. P. Am 7, 8. 8, 2.

5) weitergehn, fortgehen Gn 18, 5. 2 S 18, 9. Jos 6, 7. 8. Dah. *a*) wohin gehen, mit d. *Acc.* Am 5, 5, mit עַל 2 K 6, 30. עֹבֵר וָשָׁב hin- und zurückgehen Ex 32, 27. Sach 7, 14. 9, 8. *b*) eingehen, z. B. ins Thor, mit *Acc.* Mi 2, 13, trop. עָבַר בִּבְרִית Dt 29, 11: *dass du eintretest in den Bund des Herrn deines Gottes und seinen Eidvertrag. c*) mit לִפְנֵי vorangehen Gn 33, 3. Ex 17, 5, mit אַחֲרֵי nachfolgen 2 S 20, 13. *d*) mit מִן weggehen Ruth 2, 8. Ct 5, 6. Ps 81, 7. *e*) mit עַל übergehen auf einen anderen Jes 45, 14. Ez 48, 14. Ct 4, 21, kommen auf einen, auferlegt werden Dt 24, 5.

6) mit עַל: über jemanden kommen, ihn treffen (vgl. בּוֹא mit dem *Acc.*) Nu 5, 14: וְעָבַר עָלָיו רוּחַ־קִנְאָה *und* (wenn) *der Geist der Eifersucht über ihn kommt.* Von der Bosheit Nah 3, 19. Hi 9,

11. 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מָה *es komme über mich, was es sei.*

Niph. transiri, von einem Flusse Ez 47, 5.†

Pi. transire fecit, und zwar 1) *semen maris,* dah. befruchten, Hi 21, 10†: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Stier befruchtet.* Im Chald. dass. (vgl. talm. עִבֵּר *intercalare,* gleichs. das Jahr imprägnieren). S. Delitzsch z. St. Die Beziehung von שׁוֹרוֹ auf das weibliche Tier, wobei man עִבַּר i. S. von *recepit (semen)* fasst, ist unzulässig. 2) den Riegel (Holzriegel) über die Thüre, d. h. riegeln, *repagulavit* 1 K 6, 21.† Chald. עַבַּר dass., עַבְּרָא Riegel.

Hiph. הֶעֱבִיר 1) *causat.* von Kal *no.* 2 *über*führen, *über*setzen (*traduxit, traiecit*) z. B. ein Volk, eine Herde über einen Fluss, mit dem *Acc.* 2 S 19, 16, m. dopp. *Acc.* der Person und des Flusses Gn 32, 24. Nu 32, 5, mit בְּ des Flusses Ps 78, 13. Auch: das Schermesser *führen über* etwas Nu 8, 7. Ez 5, 1, das Volk *überführen* (versetzen) aus einer Stadt in die andere Gn 47, 21; die Erbschaft *übertragen* auf jem. Nu 27, 7. 8.

2) causat. von Kal *no.* 3, durchgehen lassen, z. B. durch ein Land Dt 2, 30, *durch*führen (durch einen Fluss) Jos 7, 7. הֶעֱבִיר קוֹל בְּ die Stimme ergehen lassen durch (ein Land), öffentlich ausrufen lassen Ex 36, 6. Esr 1, 1. 10, 7. Vgl. הֶעֱבִיר שׁוֹפָר die Posaune überall ertönen lassen Lv 25, 9.

3) vorbeigehn lassen 1 S 16, 9. 10. 20, 36: *er schoss den Pfeil* לְהַעֲבִרוֹ *vor ihm vorbei,* oder: *über ihn hin.* Trop. הֶעֱבִיר חַטָּאת eine Sünde vorüberlassen (*παριέναι*), dah. vergeben 2 S 12, 13. 24, 10. Hi 7, 21.

4) übertreten machen, nämlich das Gesetz 1 S 2, 24: *man macht das Volk Jahves übertreten.* Zu einer Änderung der LA. in מַעֲבִידִים (*abmüdend*) liegt kein Grund vor.

5) bringen, darbringen (zum Opfer), einmal von der Weihe an Jahve Ex 13, 12. Bes. aber הֶעֱבִיר לַמֹּלֶךְ dem Moloch weihen Lv 18, 21. Jer 32, 35. Ez 16, 21, vollst. ה׳ ל׳ בָּאֵשׁ dem Moloch durchs Feuer weihen 2 K 23, 10. Ez 20, 31; auch bloss הֶעֱבִיר בָּאֵשׁ 2 K 17, 17. Diese Phrase sagt an sich nichts darüber aus, ob die Kinder wirklich verbrannt wurden, oder ob es bloss eine Art Lustration durchs Feuer war, wie die *LXX.* (Dt 18, 10. 2 K 16, 3. 17, 17) u. Rabbinen annahmen. Aber das Verbrennen der Kinder wird ausdrücklich bezeugt 2 K 17, 31. Jer 7, 31. 19, 5. Ez 23, 39 vgl. V. 37. Ps 106, 37. 2 Ch 28, 3.

6) wegführen 2 Ch 35, 23, wegnehmen, entfernen, z. B. das Kleid abthun Jon 3, 6; den Ring abnehmen Esth 8, 2; die Götzen, falschen Propheten entfernen 2 Ch 15, 8. Sach 13, 2. Auch: abwenden Esth 8, 3.

Hithpa. 1) in Zorn ausbrechen (eig. überströmen), sich ereifern, ausser sich geraten Ps 78, 21. 59. Pr 14, 16, mit בְּ gegen jem. Dt 3, 26. Ps 78, 62; עִם Ps 89, 39; עַל Pr 26, 17. 2) sich den Zorn jemandes zuziehen, ihn gegen sich aufbringen *c. acc. p.* Pr 20, 2.†

Derivate: עֵבֶר — עֶבְרוֹנָה, עָבוּר, עֲבוּר, מַעְבָּרָה, מַעֲבָר.

עֵבֶר *m.* mit *Suff.* עֶבְרוֹ eig. Übergang, dann Ort, Gegend des Übergangs, dah. 1) Ufer, Uferland (ar. عُبْر, عِبْر, عَبْر). עֶבְרֵי נָהָר *die Uferlande des Stromes* Jes 7, 14.

2) das Jenseitige eines Flusses oder Meeres. בְּעֵבֶר הַיָּם jenseit des Meeres Jer 25, 22. Bes. häufig ist בְּעֵבֶר הַיַּרְדֵּן, herrschend vom Ostjordanlande Gn 50, 10. 11. Dt 1, 1. 5. 3, 8. 20. 4, 41. 46. 47. Jos 1, 14; עֵבֶר הַיַּרְדֵּן Jes 8, 23, mit dem Zusatz מִזְרָחָה Nu 32, 19. Dt 4, 41; doch einigemal von dem Westjordanlande, wenn der Standpunkt jenseits ist Nu 32, 19. Dt 3, 25, m. d. Zusatz: westwärts Dt 11, 30. Jos 5, 1. 9, 1. 12, 7. 1 Ch 26, 30. Ebenso ist עֵבֶר הַנָּהָר gew. die Gegend im Osten des Euphrat Jos 24, 2. 3. 2 S 10, 16. 1 Ch 19, 16, aber es steht (vom jenseitigen Standpunkt aus) auch vom Westen desselben 1 K 5, 4. Esr 8, 36. Neh 2, 7.

3) die gegenüberliegende Seite, von welcher man durch irgend einen Raum getrennt ist. 1 S 14, 4. 26, 13: וַיַּעֲבֹר דָּוִד הָעֵבֶר *und David ging auf die gegen-*

überliegende Seite. 1 S 14, 40 zwei Mal: לְעֵבֶר אֶחָד auf der einen, auf der andern Seite Ex 28, 26. Jes 47, 15: אִישׁ אֶל־עֶבְרוֹ *ein jeder nach seiner Seite,* d. h. in der Richtung seiner Heimat. Pl. Jer 49, 32: מִכָּל־עֲבָרָיו von allen Seiten. Ex 32, 15.

4) Mit Präfixen erhält es die Bdtg. einer Präp. *a*) אֶל־עֵבֶר nach jenseits (des Meeres), d. h. über Dt 30, 13; zur Seite Jos 22, 11; nach der Seite zu Ex 28, 26. אֶל־עֵבֶר פָּנָיו vorwärts, gerade vor sich hin (der Richtung des Gesichts nach) Ez 1, 9. 12. 10, 22. Dass. ist עַל עֵבֶר פ׳ Ex 25, 37. — *b*) מֵעֵבֶר mit folg. Genet. und לְ von jenseit Jos 24, 3. Zeph 3, 10, jenseit von etwas Dt 30, 13. Jes 18, 1.

5) *N. pr. Eber, Heber a*) ein Enkel des Arphachsad, der Vater des Peleg und Joktan, Stammvater der Hebräer Gn 10, 24. 25. 11, 14—17. 1 Ch 1, 18 f. 25. Daher בְּנֵי עֵבֶר Gn 10, 21 und poet. עֵבֶר Nu 24, 24, für die gesamte hebräische Völkerschicht, bes. die abrahamidische. *b*) Neh 12, 20. *c*) 1 Ch 8, 12. *d*) 8, 22. *e*) 5, 13.†

עֲבַר *chald.* wie das hebr. עֵבֶר *no.* 1. עֲבַר נַהֲרָא das jenseit des Stromes (Euphrat) Gelegene, und zwar, da der Standpunkt in Persien genommen ist, das *westlich* Gelegene Esr 4, 10. 11. 16. 20. 5, 3. 6. 6, 6. 8. 13. 7, 21. 25.†

עֲבָרָה *f.* 1) Übergang, Furt 2 S 15, 28 Kt.: *die Furten der Wüste,* d. i. die Jordanfurten. Keri: עַרְבוֹת Steppen. 2) Floss, Fähre 2 S 19, 19.†

עֶבְרָה *f.* das Überströmen, der Überschwang z. B. der Frechheit Pr 21, 14; insbes. vom sich Ergiessen des Zornes (s. עָבַר *Hithpa.*) Hi 40, 11: עֶבְרוֹת אַפֶּךָ *deines Zornes Fluten.* Daher vom heftig ausbrechenden *Zorne* selbst Jes 14, 6. 10, 6, insbes. Jahves Zorn- u. Strafgericht. יוֹם עֶבְרָה der Tag des göttl. Zorngerichts Pr 11, 4. Zeph 1, 15. 18. Vgl. Pr 11, 23. Auch an Stellen wie Jes 16, 6. Ps 7, 7 bed. das Wort den Zornesausbruch, nicht (so Ges.) Übermut.

עִבְרִי Pl. עִבְרִים, עִבְרִיִּים *Fem.* עִבְרִיָּה Pl. עִבְרִיּוֹת 1) *N. gent.* Hebräer, Hebräerin *LXX.* Ἑβραῖος. Der Name ist nicht von dem Semiten Eber (Gn 10, 24. 11, 14 f.) abzuleiten, sondern ursprünglich und auch noch für späteres Sprachbewusstsein Volksname und Appellativ, von עֵבֶר jenseitiges Land, daher die Jenseitigen, welchen Namen die Kanaaniter sehr passend den einwandernden Terachiten geben konnten Gn 14, 13 (*LXX.* ὁ περάτης). Von בְּנֵי יִשְׂרָאֵל unterscheidet er sich so, dass er der allgemeinere Name des Volkes ist, unter welchem es auch die Auswärtigen kennen (dah. bei Pausanias, Tacitus, Josephus), „Israeliten" aber der patronymische, genealogische, welcher nur bei dem Volke selbst herrschend ist (etwa wie Kanaaniter und Phönizier; Deutsche und Germanen). Daher steht *Hebräer* im A. T., wenn ein Nichtisraelit redend eingeführt wird, z. B. ein Ägypter Gn 39, 14. 17. 41, 12. Ex 1, 16. 2, 6, oder Philistäer 1 S 4, 6. 9. 13, 19. 14, 11. 29, 3, oder wenn ein Israelit zu Nichtisraeliten redet Gn 40, 15. Ex 1, 19. 2, 7. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. Jon 1, 9, oder wenn der Erzähler der Israeliten im Gegens. anderer Völker erwähnt Gn 43, 32. Ex 1, 15. 2, 11. 13. 21, 2. Dt 15, 12 (vgl. Jer 34, 9. 14). 1 S 13, 3. 7. 14, 21. — Auf altägypt. Denkmälern heissen (nach Ebers) die Ebräer *apuriu* (mit auch sonst vorkommender Erhärtung des hebr. ב zu *p*), s. Äg. u. d. Bb. Mos. 316 f. — 2) *N. pr.* eines Leviten 1 Ch 24, 27.

עֲבָרִים (Übergänge, Seiten) *N. pr.* Jer 22, 20, vollst. הַר־הָעֲבָרִים Nu 27, 12. Dt 32, 49 und הָרֵי־הָעֲבָרִים Nu 33, 47 f. Es heisst so der Westrand der amoritischen Hochebene im Ostjordanland. Der Pisga mit dem Nebo macht einen Teil des Geb. Abarim aus. — Über עִיֵּי עֲבָרִים s. עִיִּים.

עֶבְרֹן s. עַבְדּוֹן.

עַבְרֹנָה (viell. Übergang, *sc.* über das Meer) *N. pr.* Lagerplatz der Israeliten unweit Eziongeber an der Küste des roten Meeres Nu 33, 34 f.†

עָבַשׁ (Wz. עב, s. zu עבב) wie das

ar. عَبَسَ (von gerunzeltem, streng zusammengezogenem Gesichtsausdruck) eig. sich zusammenziehen, einschrumpfen (vgl. عَبِسَ eintrocknen). Jo 1, 17† von den Körnern, die vor Hitze unter der dürren Erde *verdorren*. So richtig Abulwalid, vgl. Thes. p. 988. Die hebr. Ausleger erklären es durch chald. עִפֵּשׁ verfaulen, verdummen.

עָבַת (Wz. עב, s. zu עבב und עבט) verflochten sein.

Pi. verdrehen, verflechten Mi 7, 3.

Die Derivate folgen.

עָבֹת *fem.* עֲבֻתָּה *Adj.* dicht verflochten, dicht belaubt, von Bäumen Ez 20, 28. Lv 23, 40 (tradit.: Myrte). Ez 6, 13. Neh 8, 15.† Syr. mit *Ṭet*: ܥܒܰܛ.

עֲבֹת *pl.* עֲבֹתִים und עֲבֹתֹת *Subst. comm.* (*f.* Ri 15, 14) etwas Geflochtenes, Verflochtenes, dah. 1) Strick Ri 15, 13. 14. Pl. *vincula*, Bande Ps 2, 3. Ez 3, 25. 4, 8. 2) Geflecht Ex 28, 24. מַעֲשֵׂה עֲבֹת Flechtwerk, geflochtene Arbeit Ex 28, 14. 3) dicht verflochtener Zweig Ez 19, 11. 31, 3. 10. 14.

עָגַב *impf.* יַעְגַּב, nur bei Ez u. Jer. Die der Wz. עג (s. zu עגל) eigene GB. des Hängenbleibens an einer Sache ergiebt den Begriff der an einem Gegenstand haftenden Bewunderung (so ar. عجب), welcher dann übergeht in den des von etwas Hingenommenseins, dah. עָגַב *lieben* (zufällig zusammenklingend mit *ἀγαπᾶν*), mit אֶל und עַל entbrennen, gieren, verlangen nach Einem, von der brünstigen Buhlerin Ez 23, 5. 7. 9. 12. 16. 20. Arab. *Conj. V.* von Liebe entbrannt sein. עֹגְבִים Liebhaber, Buhler Jer 4, 30. Aus dem Begehren entsteht wie bei חָמַד im Nomen der Begriff des Wohlgefälligen (s. עֲגָבִים).†

Derivate: עוּגָב und

עֲגָבִים *m. pl.* 1) Lieblichkeit Ez 33, 32: שִׁיר עֲגָבִים Minnegesang. 2) Wohlgefallen (ar. عَجَب *gratia, beneplacitum Dei*) Ez 33, 31†: כִּי־עֲגָבִים בְּפִיהֶם הֵמָּה עֹשִׂים *sondern zum Liebeslied in ihrem Munde machen sie es* (das Gehörte). Gegens.: *ihr Herz geht dem ungerechten Gewinne nach.*

עַגָבָה* *f.* Gier, Brunst, Buhlerei Ez 23, 11.

עֻגָה (Cod. Bab., Bibl. Mant. u. a. stets ohne Dagesch; s. auch Baer zu Gn 18, 6) *f.* Brotkuchen (von der runden Gestalt benannt; wie מָעוֹג v. עוג; vgl. ar. عُجَّة Eierkuchen v. عجّ), der unter der heissen Asche gebacken wird, gr. *ἐγκρυφίας*, eine noch jetzt bei den Morgenländern, besonders auf Reisen und in der Eile, häufige Speise. עֻגַת רְצָפִים Kuchen, auf glühenden Steinen gebacken 1 K 19, 6. Ex 12, 39: עֻגוֹת מַצּוֹת ungesäuerte Kuchen. Hos 7, 8: עֻגָה בְּלִי הֲפוּכָה *ein nicht gewendeter Kuchen* (der deshalb auf der einen Seite angebacken ist).

עָגוּר (s. zu עגר) erklärt man als Beiwort der Schwalbe Jes 38, 14, welches dann poet. für eine Art von Schwalben stehe Jer 8, 7; nach alten Verss. (zu Jes 38) soll עָגוּר *girrend, zwitschernd* bed., wofür Thes. p. 989 גָּעַר (äth. schreien, ächzen) angeführt wird. Allein Jer 8, 7, wo סוּס וְעָגוּר als zwei Vögel erwähnt werden, welche die Zeit ihres Abzugs und Kommens kennen, spricht vielmehr für die Erklärung von Targ., Saad., Syr., nach welcher עָגוּר den Kranich (aram. כּוּרְכְּיָא, ar. كُرْكِيّ) bezeichnet. Jes 38, 14 liegt in סוּס עָגוּר ein Asyndeton vor, wie Nah 2, 12. Hab 3, 11.†

עָגִיל (v. עגל) *m.* Ring, insbes. Ohrring Ez 16, 12. Nu 31, 50.

עגל*, Wz. עג, عج m. d. GB. *curvum esse, flectere, deflectere* (s. zu עכך u. עקב), woher auch עגב, عجب, עגם, عجم, עגן, عجن, עגר, عجر, عجز, עוג, عاج. Dah. bed. עָגַל krümmen, drehen, beugen, woher עָגֹל rund u. talmud. עִגּוּל Kreis, Laib (Brot), vgl. מָעוֹג. Syr. ܥܰܓܶܠ *Pa.* rollen, wälzen, ar. عجل (drehen in Derivv.) drängen, eilen. Davon מַעְגָּל, עָגִיל und die 6 folgenden Wörter.

עָגֹל u. **עָגוֹל** *f.* עֲגֻלָּה *Adj.* rund, gerundet 1 K 7, 23 ff. 10, 19. 2 Ch 4, 2.†

עֵגֶל *m.* mit *Suff.* עֶגְלִי Pl. *constr.* עֶגְלֵי Kalb, ar. عِجْل (assyr. *agalu*, syr. ܥܶܓܠܳܐ), insbes. vom einjährigen, was Mi 6, 6. Lv 9, 3 dabeisteht. עֵגֶל מַרְבֵּק gemästetes Kalb 1 S 28, 24. Nach Sim. vom sprungförmigen Lauf des Kalbes, nach Thes. p. 989 eig. Fötus, Frucht, Neugeborenes (wie im Äth.). — Oft von dem in der Wüste und im nördlichen Reiche verehrten Kalbs-(Stier-) Bild Ex 32, 4. 8. Hos 8, 6. — Ps 68, 31 werden Völker mit Kälbern, die dem Hirten oder Leittiere folgen, verglichen.

עֶגְלָה *f.* junge Kuh, auch die schon Milch gebende Jes 7, 21 *juvenca* Dt 21, 3; Hos 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה eine abgerichtete junge Kuh, vgl. Jer 31, 18. 50, 11. Ri 14, 18: לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי *wenn ihr nicht mit meiner Kalbe* d. i. jungen Kuh *gepflügt hättet;* dreijährige Färse Gn 15, 9. עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה Jes 15, 5, Apposition zu צֹעַר als freier, starker und fröhlicher Stadt, wie Jer 48, 34 zu חֹרֹנַיִם. Andere übersetzen *das dritte ʿEglath* als *N. pr.* einer moabitischen Ortschaft, die zum U. von zwei benachbarten Orten gleichen Namens so genannt worden sei. 2) *N. pr. f.* 2 S 3, 5. 1 Ch 3, 3.

עֲגָלָה mit *Suff.* עֶגְלָתוֹ *f.* Wagen (vom Rollen benannt) Gn 45, 19 ff. 1 S 6, 7 ff.; vom Dreschwagen Jes 28, 27. 29; vom Kriegswagen Ps 46, 10.

עֶגְלוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) eines Königs der Moabiter Ri 3, 12 ff. 2) einer Stadt in der Niederung des St. Juda Jos 10, 3. 5. 23. 34. 36 f. 12, 12. 15, 39 noch jetzt عَجْلان Rob. Pal. II, 657. Guérin, *Judée* II, 296 ff.†

עֶגְלַיִם (*vituli bini*) s. עֵין עֶגְלַיִם unter עַיִן.

עָגַם (Wz. עג, s. zu עגל) eig. gebeugt, dah. traurig, bekümmert sein, mit נֶפֶשׁ als Subj. verbunden Hi 30, 25.†

עָגַן (Wz. עג, s. zu עגל) nur *Niph.*, nach dem Chald. *detineri*, sich einschliessen, sich verschlossen halten. Ruth 1, 13†: הֲלָהֵן תֵּעָגֵנָה *wollt ihr euch desshalb einschliessen?* für תֵּעָגַנָּה, vgl. Jes 60, 4. LXX. κατασχεθήσεσθε. Vgl. ar. عجم IV verschliessen.

עָגַר* angenommener St. zu עָגוּר, dem viell. onomatop. Namen des Kranichs, welcher dessen Geschrei nachahmen soll. — Dietrich erklärte עָגוּר als den *Kreisenden* unter Berufung auf ar. عِجَارَةٌ. Letzteres, was nach Freytag *gyrus avis* bed. soll, erklären vielmehr die Araber mit دَابِرَةُ الطَّائِرِ d. i. die Hinterzehe (gemeint ist der „Sporn") des Vogels. Freytag oder seine Quelle haben aber statt دابرة irrig gelesen: دَائِرَةٌ.

עַד *m.* A) (v. עָדָה, عَدَا weitergehen, fortgehen; geb. wie בַּל v. בָּלָה) eig. das Fortgehen, die Fortdauer, bis ins Unendliche gedacht, dah. I) als *Subst. perpetuitas*, Ewigkeit. לָעַד in Ewigkeit Ps 9, 19. 19, 10. Dass. ist לְעוֹלָם וָעֶד Ps 9, 6, עוֹלָם וָעֶד Ps 10, 16. 21, 5. 45, 7. עֲדֵי־עַד bis in Ewigkeit Ps 83, 18. עַד־עוֹלְמֵי עַד bis auf ewige Zeiten Jes 45, 17. אֲבִי־עַד Vater auf ewig Jes 9, 5. הַרְרֵי־עַד Hab 3, 6 ewige Berge. — Sofern die Fortdauer als nur bis zu einem bestimmten Ziele gedacht wird, erhält עַד

II) als *Präp.* (poet. עֲדֵי, welche Form nicht *Pl. extens.* ist, wie bei אַחֲרֵי, תַּחְתֵּי, sond. *St. cstr. sg.* v. עֲדִי [vgl. שְׂדַי v. שָׂדָה], wie עֲלֵי, אֱלֵי, Ewald § 217, e. Bickell § 144; mit *Suff.* עָדַי, עָדֶיךָ, עָדָיו, sogar עֲדֵיכֶם Hi 32, 12; für עֲדֵיהֶם steht עַד־הֵם 2 K 9, 18) die Bed. *bis*, und zwar einschliesslich des Zielpunktes, *usque ad*, sodass der Zielpunkt als erreicht vorgestellt wird, i. U. von אֶל, welches zunächst nur die Bewegung nach einem Ziele ausdrückt, abgesehen davon, ob es erreicht werde. Ganz so unterscheiden sich ar. إِلَى und حَتَّى, welches erstere nach den ar. Grammatikern للانتهاء, letzteres aber للغاية steht. Dah. sagt der Araber z. B. ich habe den Fisch gegessen إِلَى رَاسِهَا ausgenommen seinen Kopf, aber حَتَّى راسها mit samt dem Kopfe. S. Fleischer in Sitzgsb. d. K.

S. Ges. d. W. (Phil.-hist. Cl.) 1876, 73 ff. Daher steht עַד

1) vom *Raume*, z. B. עַד־הַנָּהָר bis zum Strome d. i. zum Euphrat Dt 1, 7. עַד־דָּן bis nach Dan. Gn 14, 14. Häufig korrespondieren: מִן — וְעַד von — bis zu, auch f. sowohl — als auch (s. מִן *no.* 3, *β*). Wenn mehrere Ziele angegeben sind, und von einem zum andern fortgeschritten wird, steht עַד — עַד Jer 31, 40, וְעַד — עַד 1 S 17, 32. 52. Im spätern Stil dafür oft עַד לְ bis zu Esr 9, 4. Esth 4, 2, daher עַד־לְמֵרָחוֹק bis in die Ferne Esr 3, 13. 2 Ch 26, 13 und עַד־מֵרָחוֹק Jes 57, 9, einmal עַד־אֲלֵיהֶם bis zu ihnen 2 K 9, 20. Insbes. bei Vbb. wie בּוֹא עַד an einen Ort gelangen, eine Person (in etwas) erreichen (s. בּוֹא *no.* 2, *c*), נָגַע עַד jem. berühren Hi 4, 5, נָגַשׁ עַד Ri 9, 52; מָצָא עַד Hi 11, 7. עַד steht aber auch nach abgeschwächtem Sprachgebrauch so, dass die Erreichung des Zieles nicht betont wird (wie andererseits אֶל auch das Ziel als erreicht bezeichnen kann, s. zu אֶל), z. B. הָלַךְ עַד hingehn zu (1 S 9, 9), הִתְבּוֹנֵן עַד merken auf etwas (Hi 32, 12. 38, 18, sonst mit אֶל, עַל), הֶאֱזִין עַד Nu 23, 18. — Vor dem *Inf.* bis zu (einer Handlung) Nu 32, 13, auch עַד לְ Esr 10, 14. 1 Ch 5, 9. 13, 5. Ri 3, 3.

2) von der *Zeit*. *a*) *bis* עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag (diesen mit eingeschlossen), noch heutiges Tages Gn 26, 33. 32, 23. עַד־הַבֹּקֶר Ri 6, 31 bis zum Morgen, עַד־הָעֶרֶב bis zum Abend Lv 15, 5, poet. עֲדֵי־עָרֶב Ps 104, 23. עַד־מָתַי, עַד־מָה, עַד־אָנָה bis wann? wie lange? (s. מָתַי, מָה, אָנָה). עַד־עַתָּה, עַד־כֹּה, עַד־הֵנָּה bis jetzt (s. כֹּה, הֵנָּה, עַתָּה), עַד אֵלֶּה bis dahin, עַד־בִּלְתִּי, עַד־בְּלִי (bis zum Nichtsein, bis nicht mehr ist), s. diese Artt. *b*) *während* (eig. die ganze Zeit hindurch bis zu einem gewissen Termin einschliesslich, wie ἕως), *so lange als* (etwas dauert); 2 K 9, 22: עַד־זְנוּנֵי אִיזֶבֶל *so lange die Hurereien der Isebel dauern.* 1 K 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *während dessen* (der Ausdruck bezeichnet das Langsame und Allmähliche der Handlung). Hierher gehört wohl auch das schwierige עַד לַדָּבָר הַזֶּה Esr 10, 14: *solange diese Sache währt* (vgl. Keil z. St.). Hi 20, 5: עֲדֵי־רָגַע *nur einen* (die Dauer eines) *Augenblick.* Vor dem Inf. Ri 3, 26: עַד הִתְמַהְמְהָם *während ihres Zögerns.*

3) vom *Grade* עַד־מְאֹד, später עַד־לִמְאֹד bis zur (grössten) Stärke, *vehementissime* (s. מְאֹד). עַד־מְהֵרָה bis zur (grössten) Eile (s. מְהֵרָה), עַד־לְמַעְלָה bis zum höchsten Grade, s. מַעַל. עַד־אֵין מִסְפָּר bis es nicht mehr zu zählen ist Ps 40, 13, vgl. עַד־לְאֵין 2 Ch 36, 16. עַד־אֶפֶס מָקוֹם bis kein Platz mehr ist Jes 5, 8. עַד־כַּמֶּה פְעָמִים bis zu wieviel Malen 1 K 22, 16. Daher *a*) *sogar, adeo.* Seltener positiv Nu 8, 4: *und diess war die Arbeit des Leuchters, es war gedrechselte Arbeit* עַד־יְרֵכָהּ וְעַד פִּרְחָהּ *sogar der Schaft und das Blumenwerk daran.* Gewöhnlich mit der Negation: — לֹא עַד־אֶחָד auch nicht ein einziger Ri 4, 16. 2 S 17, 22, vgl. Hagg 2, 19: עַד־הַגֶּפֶן וְהַתְּאֵנָה לֹא נָשָׂא *sogar der Weinstock und der Feigenbaum ... haben nicht getragen.* Hi 25, 5. *b*) bei Vergleichungen, wo einer es bis zu demselben Grade bringt, als der andere, daher f. *wie.* 1 Ch 4, 27: *und ihr ganzes Geschlecht vermehrte sich nicht* עַד־בְּנֵי יְהוּדָה *so wie die Kinder Juda*, eig. dass es die Kinder Juda erreichte (vgl. בּוֹא עַד u. d. W. בּוֹא *no.* 2, *c*). Nah 1, 10: עַד־סִירִים סְבֻכִים *wie Dornen sind sie verflochten.*

III) vor ganzen Sätzen, in *conjunctionalem* Gebrauch: 1) *bis* (von der Zeit), *donec*, mit dem *Perf.* Jos 2, 22: עַד־שָׁבוּ הָרֹדְפִים *bis die Verfolger zurückkehrten.* Ez 39, 15, und *impf.* Gn 38, 11. Hos 10, 12. Vollständig עַד אֲשֶׁר Nu 11, 20, עַד־כִּי Gn 26, 13 bis dass, עַד אִם bis wenn Gn 24, 19, und pleon. עַד אֲשֶׁר אִם es sei denn, dass zuvor (eig. bis dass, wenn) Gn 28, 15. 33. Nu 32. 17. Jes 6, 11. Das Ende der Frist ist nicht allein eingeschlossen (s. oben), sondern zuweilen bloss dieses ins Auge gefasst, wie im Süddeutschen und in den Rheingegenden: *bis* Montag reise ich, für: nächsten Montag selbst. 1 S 1, 22: *bis der Knabe entwöhnt ist, da bringe ich ihn* f. wenn er entwöhnt sein wird; vgl. das chald. עַד־אָחֳרֵין.

2) *während* (s. II, 2, *b*). Mit dem *Perf.* 1 S 14, 19, *Impf.* Ps 141, 10. Hi 8, 21, *Part.* Hi 1, 18 vgl. 16. 17. עַד אֲשֶׁר לֹא während noch nicht d. h. ehe Koh 12, 1. 2. 6, auch עַד־לֹא solange noch nicht Pr 8, 26 (syr. ܥܕܠܐ in der Peschito für πρὶν ἤ Matth 1, 18). עַד־שֶׁ während, solange als Ct 1, 12.

3) *bis* (zu dem Grade) *dass, so dass, adeo ut* (wie ar. حتّى u. äth. እስከ:). Jes 47, 7: *du sprachst: ewig werd' ich Herrscherin sein,* עַד לֹא־שַׂמְתְּ אֵלֶּה עַל־לִבֵּךְ *so* (so weit gehend im Übermut) *dass du solches nicht zu Herzen nahmst.* Hi 14, 6. 1 S 2, 45. 20, 41. Vollst. עַד אֲשֶׁר Jos 17, 14.

B) von עָדָה *no.* 2 feindlich einfallen, rauben: *Beute* (aram. עֲדָאָה, עֲדִי, עֲדָא, עֲדִיתָא) Gn 49, 27. Zeph 3, 8. Jes 33, 23.†

עַד *chald.* wie im Hebr., aber im Gebrauch bloss *A*) *Präp.* 1) *während* Dn 6, 8. 13. 7, 25. 8, 14. 2) *bis,* von Raum und Zeit. עַד־כְּעַן bis jetzt Esr 5, 16. Vom Ablauf der Frist: עַד־אָחֳרֵין zuletzt, eig. bis zuletzt Dn 4, 5 (vgl. im Hebr. 1 S 1, 22 unter III, 1). Daher 3) *zu* einem Zwecke (welcher ebenfalls ein Ziel ist). עַד־דִּבְרַת דִּי zu dem Zwecke dass Dn 4, 14, wofür עַל־דִּבְרַת דִּי 2, 30. Vgl. ar. حتّى = auf dass).

B) עַד דִּי *Conj.* 1) während dass Dn 6, 25: *sie hatten noch nicht den Grund der Grube erreicht, während* schon (עַד דִּי) *die Löwen sich ihrer bemächtigt hatten.* Sie fingen sie fast in der Luft auf. 2) bis dass Dn 4, 30. 7, 22.

עֵד (eig Part. von עוד) *m.* 1) Zeuge Pr 19, 5. 9. Auch von leblosen Dingen Gn 31, 44. 48. Jes 19, 20. Auch Jes 55, 4, wo man dem Worte die Bed. Gebieter, Gesetzgeber hat geben wollen, bed. es nichts anderes als Zeuge (der Religion Jahves). 2) das Zeugende, dah. Zeugnis, עָנָה עֵד בְּ Zeugnis ablegen gegen Ex 20, 16. Dt 5, 17. 31, 21 (an welchen Stellen aber Andere עֵד gleichfalls nach *no.* 1 verstehen).†

עֹד s. עוֹד noch.

עִדֹּא (= עִדּוֹ, s. d.) *N. pr. m.* 1 K 4, 14.†

עדד*, Wz. עד (عد; woher עדה, עדד, יעד, עוד, עדר) m. d. GB. des sich Fortbewegens, vgl. عدّ eig. auf einander folgen lassen, in Reih und Glied stellen; dah. עדד 1) zählen; عدّة Zahl, dann spec. die abzuzählende Zeit (näml. die Katamenien der Frau), hebr. עִדָּה; عِدّان, ܥܕܢܐ, עִדָּן die Zeit (als abgemessene, gezählte). 2) bereiten, ordnen, rüsten, ar. أعدّ; عُدّة Rüstung, Vorbereitung. Hier schliessen sich die Stämme وعد, יָעַד, ܘܥܕ und עדר I *anordnen, festsetzen* an. Die obige GB. ergiebt weiter für עָדָה, عدا die Bed. fort-, weitergehen und für עוד, عاد die des wiederholten Aufeinanderfolgens, dah. *repetere,* dann zurückkehren. Endlich verdankt der VIII. Form von عدّ (اعتدّ) der sekundäre St. عتد, hebr. עָתַד *bereit sein* seine Entstehung.

Über עוֹדֵד s. zu עוד.

Derivv.: עֵדָה, und die *Nomm. pr.* עִדֹּא, עַדְעָדָה, עִדּוֹ, chald. עִדָּן.

עָדָה (Wz. עד, s. zu עדד), ar. عدا (= عدو), äth. ዐደወ: eig. gehen, fortgehen, einhergehen, wie im Chald. עֲדִי, עֲדָא. Davon עַד Dauer. Daher: 1) einherschreiten (auf einem Wege), mit עַל Hi 28, 8 (wie עָבַר). 2) überschreiten (näml. die Grenzen), dah. (wie עָבַר) im Aram. einfallen, jem. angreifen, auch plündern, rauben (*Pa.*); vgl. ar. عدوّ Feind, vgl. ܥܕܘܝܐ Fremdling. Davon עַד Beute. 3) darüberziehen, überziehen (vom zusammenhängenden Überzug; vgl. chald. עֲדִיתָא, עֲדִיָא Überzug, Schorf auf einer Wunde), dann etwas anziehen, anlegen (als Schmuck), sich schmücken (so auch im Chald.) mit etwas, mit dem *Acc.* (wie לָבַשׁ). Jes 61, 10. Hi 40, 10: עֲדֵה־נָא גָאוֹן *schmücke dich mit Hoheit.* Ez 16, 13. עָדָה עֲדִי Schmuck anlegen Ez 23, 40. Jer 4, 30. Hos 2, 15. Jer 31, 4: תַּעְדִּי תֻפַּיִךְ *du sollst dich mit deinen Pauken schmücken,* insofern die kleinen Handpauken zugleich einen Schmuck der tanzenden Weiber ausmachten, von denen sie geschlagen wurden.†

Hiph. 1) *causat.* von *no.* 1: abziehen, entfernen (ein Kleid) s. v. a. הֶעֱבִיר (Jon 3, 6) Pr 25, 20. Vgl. chald. אַעְדִּי entfernen (eig. fortgehen machen). 2) *causat.* von *no.* 3 mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas schmücken Ez 16, 11.†

Derivate: עַד, עֲדִי, u. d. *N. pr.* עָדָה, מַעֲדַי, יַעְדּוֹ, עֲדִיתַיִם, עֲדָיָה, עֲדִיאֵל, אֶלְעָדָה, מַעֲדְיָה.

עֲדָא, עֲדָה *impf.* יֶעְדֵּא, יֶעְדֵּה *chald.* s. v. a. das hebr. 1) gehn, kommen, mit בְּ an etwas Dn 3, 27, mit מִן: weggehn, weichen 4, 28. 2) vergehen, aufgehoben werden, von der Herrschaft Dn 7, 14, von einem Gesetze 6, 9. 13.†

Aph. causat. von *Pe. no.* 2. wegnehmen Dn 5, 20. 7, 11. 12. 26, absetzen (Könige) 2, 21.†

עָדָה (Schmuck, die Schmucke) *N. pr. f.* 1) Weib des Lamech Gn 4, 19 ff. 2) Weib des Esau Gn 36, 2 ff. Vgl. 26, 34.

I. **עֵדָה** (von יָעַד, n. d. F. דֵּעָה von יָדַע) *f. constr.* עֲדַת Versammlung. Insbes. 1) von der Versammlung, Gemeine des israelitischen Volkes, welche עֲדַת יִשְׂרָאֵל Gemeine Israels Ex 12, 3, עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל 16, 1. 2. 9, gew. הָעֵדָה Lv 4, 15 heisst. Dasselbe ist: עֲדַת יְהוָה Gemeine Jahves Nu 27, 17. Von hebr. עֵדָה *Gemeine* stammt aram. עִדְתָּא, ܥܺܕܬܳܐ *ecclesia.* 2) *familia,* die zu dem Hause jemandes gehören Hi 16, 7. 15, 34. 3) im übeln Sinne: Schar, Rotte Ps 22, 17. עֲדַת קֹרַח Rotte Korahs Nu 16, 5. 4) Schwarm (Bienen) Ri 14, 8.

II. **עֵדָה** (von עוּד mit festem *Zere*) *f.* Pl. עֵדוֹת 1) Zeugin Gn 31, 52. 2) Zeugnis, eig. das Zeugende Gn 21, 30. 3) Bezeugung des göttlichen Willens, Verordnung, Vorschrift (Gottes) Ps 119, 22. 24. 59. 79. 138. 146. 168.

עִדָּה* *f.*, nur Pl. עִדִּים s. v. a. das ar. عِدَّة Zeit (als abgezählte Periode, s. zum Stw. עדד), spec. von der Monatszeit der Weiber. Jes 64, 5†: בֶּגֶד עִדִּים *vestis menstruis polluta.* Vgl. *Sur.* 65, 1 und ar. عَدَّ *VIII.* die monatliche Reinigung haben, von einem Weibe.

עִדּוֹ (*tempestivus;* von עדד) *N. pr.* 1) eines Propheten (als Verfasser historischer Denkwürdigkeiten citiert) 2 Ch 12, 15. 13, 22; wahrsch. ders. mit יֶעְדּוֹ 2 Ch 9, 29 Keri (Kt. יֶעְדִּי). 2) 1 Ch 6, 6. 3) s. עִדּוֹא.†

עִדּוֹא (dass.) u. (nur Sach 1, 1) **עִדּוֹ** *N. pr.* Grossvater des Propheten Sacharia Sach 1, 1. 7. Esr 5, 1. 6, 14. Neh 12, 4. 16 (hier Kt. עִדְּיָא).† — Vgl. noch עִדֹּא.

עֵדוּת (von עוּד) *f.* 1) Bezeugung des göttlichen Willens, Verordnung, Gebot (Gottes) s. v. a. עֵדָה *II. no.* 3. Ps 19, 8. Häufig in der Pluralform עֵדְוֹת (l. *ēd'wôt;* mit aram. Flexion, wie מַלְכוּ Pl. מַלְכְוָן) Ps 119, 14. 36. 99. Neh 9, 34. 2) das Gesetz (als Zeugnis vom Willen Gottes) s. v. a. תּוֹרָה, vorzugsw. die Gesetztafeln Ex 25, 21. 16, 34. אֲרוֹן הָעֵדוּת die Gesetzeslade Ex 25, 22. אֹהֶל הָעֵדוּת Nu 9, 15. 17, 23. 18, 2; das Zelt des Gesetzes. 3) findet sich das Wort in der Überschrift von Ps 60 u. 80; in der Verbindung עַל־שׁוּשַׁן עֵדוּת (Ps 60) und אֶל־שֹׁשַׁנִּים עֵדוּת וגו׳. Beide Male scheint auf eine bekannte Weise hingedeutet zu werden, nach (אֶל, עַל) welcher der Vortrag dieser Pss. sich richten sollte, auf ein Lied das begann: *eine Lilie ist das Zeugnis* und ein anderes: *Lilien sind die Zeugnisse* (עֵדְוֹת). An letzterer St. würde שׁ׳ עֵ׳ gegen die Accente zu verbinden sein. S. Delitzsch zu Ps 45, 1.

עֲדִי (von עדה) in *Pausa* עֶדִי mit *Suff.* עֶדְיוֹ *m.* Schmuck Ex 33, 4. 6. Jer 4, 30. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck Ez 16, 7. Insbes. Zeug des Rosses, Geschirr Ps 32, 9 (s. zu בָּלַם; Andere wie Hitzig, Ewald, nehmen עֲדִי hier unter Vergl. von ar. خدّ = Backe). Viell. allg. Ausrüstung, Ausstattung Ps 103, 5 (s. Hupfeld z. St.; Ges. nach Targ. wegen des parall. נְעוּרִים i. d. Bed. Alter, *aetas,* oder Jugend, s. Thes. p. 993).

עִדְּיָא (vgl. עֲדָיָה) Neh 12, 16 Kt†. S. עִדּוֹא.

עֲדִיאֵל (Schmuck Gottes) *N.pr.m.* 1) 1 Ch 4, 36. 2) 9, 12. 3) 27, 25.†

עֲדָיָה (den Jahve schmückt) 1) Gross-

vater des Königs Josia 2 K 22, 1. 2) 1 Ch 6, 26. 3) 1 Ch 9, 12. Neh 11, 12. 4) 1 Ch 8, 21. 5) Esr 10, 29. 6) 10, 39. Neh 11, 5, wahrsch. dieselbe Person, wie עֲדָיָהוּ 2 Ch 23, 1.†

עָדִין* *m.* 1) das Schwenken, Schwingen (der Lanze; s. zu עָדַן). Hiernach liessen sich allenfalls die schwierigen Worte 2 S 23, 8: הוּא עֲדִינוֹ הָעֶצְנוֹ verstehen, welche 1 Ch 11, 11 durch הוּא עוֹרֵר אֶת־חֲנִיתוֹ *dieser hob seine Lanze auf* erklärt werden. Eig.: *sein Schwenken seiner Lanze* (*sc.* war). Immer würde aber eine unerträgliche Härte übrig bleiben, und allgemein hat man eine Entstellung des volkstümlich sagenhaften Textes angenommen (so schon Luther).

2) *Adj.* weichlich, wollüstig Jes 47, 8.†

3) *N. pr. m.* Esr 2, 15. 8, 6. Neh 7, 20. 10, 17.†

עֲדִינָא (schwank, schlank) *N. pr.* eines der Kriegsobersten Davids 1 Ch 11, 42.†

עֲדִיתַיִם (Doppelschmuck) *N. pr.* einer Stadt im St Juda Jos 15, 36.†

עדל*, ar. عدل eig. abbeugen (vom Wege der Ungerechtigkeit), dann gerecht, billig sein. Davon

עַדְלַי (für עַדְלִיָּה Gerechtigkeit Jahves) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 29.†

עֲדֻלָּם (Gerechtigkeit des Volkes, für עֲדַל עָם?) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine kanaanitische Königsstadt. Rehabeam liess sie befestigen. Jos 12, 15. 15, 35. 2 S 23, 13. 1 Ch 11, 15 2 Ch 11, 7. Mi 1, 15. Neh 11, 30. *Alex.* Ὀδολλάμ. Nahe dabei fand sich die Höhle von Adullam 1 S 22, 1. Nach Manchen das heutige *Deir Dubbân* (nördl. von Eleutheropolis), in dessen Nähe sich Höhlen finden, Rob. II, 610 ff. 661 ff. Nach der Tradition wäre A. das sogen. Labyrinth von *Charêtûn*, Tobler Topogr. II, 509 ff. *N. gent.* עֲדֻלָּמִי Gn 38, 1. 12. 20.†

עָדַן, GB.: weich, biegsam, schwankend sein (ar. غدن V. biegsam s., schwanken, غَدَّان schwankes Rohr, schwankende Stange), dann: weichlich sein, wohlleben (ar. غَدَن Weichlichkeit, Wohlleben).

Hithpa. wohlleben, sichs wohl sein lassen Neh 9, 25.†

Derivate: מַעֲדַנִּים, עֲדִין, עֶדְנָה, עֵדֶן und die *Nomm. pr.* עַדְנָא, עַדְנָה, עֵדֶן, עֶדֶן, עֲדִינָא.

עֵדֶן *m.* 1) Wonne, Lieblichkeit, ἡδονή. Nur Pl. Ps 36, 9. 2 S 1, 24: עִם־עֲדָנִים lieblich. — 2) *Eden*, عدن *N. pr.* der Gegend, in welcher sich das Paradies befand Gn 2, 8. 4, 16. Daher גַּן־עֵדֶן der Garten Edens 2, 15. 3, 23. 24. Jo 2, 3. Jes 51, 3. Ez 31, 9. 16. Assyr. *idinu* d. i. Feld, Ebene; n. Schrader (KAT 2 A 26 f.) ein den Hebräern von den Babyloniern her überkommenes, urspr. nichtsemitisches, mit hebr. עֵדֶן Wonne in Verbindung gebrachtes Wort; vgl. Delitzsch, Parad. 79 f. 3) *N. pr. m.* 2 Ch 29, 12. 31, 15.†

עֶדֶן (*amoenitas*) *N. pr.* einer noch nicht sicher ermittelten Gegend Mesopotamiens oder Assyriens, welche nach 2 K 19, 12. Jes 37, 12 (בְּנֵי עֶדֶן) unter assyrische Herrschaft kam, und Ez 27, 23 (עֶדֶן) mit *Calne, Haran* und *Assur* zusammen genannt wird. Neuerdings kombiniert mit dem keilschriftl. *Bît-Adini* an beiden Ufern des mittleren Euphrat, zwischen Bâlis und Biredschik sich hinziehend, s. Schrader, KAT 2. A. 327. — Über בֵּית עֶדֶן s. zu בַּיִת.

עֲדֶן, עֲדֶנָה *contr.* für עַד־הֵן, עַד־הֵנָּה bis jetzt, bis hierher, noch Koh 4, 2. עֲדֶן לֹא noch nicht V. 3.

עִדָּן (von עדד, s. d.) *m. chald.* 1) Zeit Dn 2, 8 ff. 3, 5. 15. 7, 12 (syr. ܥܶܕܳܢ, ar. عِدَّان). 2) Jahr (wie neugriech. χρόνος) Dn 4, 13. 20. 22. 29. Dn 7, 25: עַד־עִדָּן וְעִדָּנִין וּפְלַג עִדָּן *ein Jahr, Jahre* (zwei Jahre) *und ein halbes Jahr*, mithin: 3½ Jahre, vgl. Josephus jüd. Kr. 1, 1. S. מוֹעֵד *no.* 1, *b* und יָמִים *no.* 3.†

עַדְנָא (Wonne) *N. pr. m.* Esr 10, 30. Neh 12, 15.†

עַדְנָה (dass.) *N. pr. m.* 2 Ch 17, 14.†

עֶדְנָה *f.* Wollust Gn 18, 12.†

עַדְנַח (Edd. עַדְנָח; viell. korrump. aus עַדְנָה) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 20.†

עַדְעָדָה (nach dem Syr. Fest) Stadt im Süden des St. Juda (heute Ruinen *'Adʿada* südöstl. v. Berseba) Jos 15, 22.†

עָדַף überfliessen, *redundare*, dann (wie bei סָרַח) 1) überhängen, von Teppichen Ex 26, 12. 13 (vgl. ar. غدف über-flüssig viel geben. *Conj. IV.* den Schleier herabhängen lassen). 2) überflüssig sein, z. B. von Speisen Ex 16, 23; vom Gelde Lv 25, 27; von Personen Nu 3, 46. 48. 49.†

Hiph. überflüssig haben Ex 16, 18.†

I. **עָדַר** (Wz. עד, s. zu עדד) 1) ordnen, scharen, bes. einen Zug, ein Heer, nur 1 Ch 12, 38: עֹדְרֵי מַעֲרָכָה בְּלֵבָב שָׁלֵם *ordnend die Schlachtordnung* (geordnet zur Schlacht) *mit ganzem* (vollem) *Herzen. Alex.* παρατασσόμενοι παράταξιν. Ellipt. V. 33: לַעְדֹּר בְּלֹא־לֵב וָלֵב *ordnend* (die Schlacht) *unzwiespältigen* (*einmütigen*) *Herzens.* Derivat: עֵדֶר. 2) nach chald. (noch im syrischen Arab. erhaltenen, vgl. *Cuche p.* ٣٨٨, *a* u. *b*) Sprachgebr. reihenweis behacken (die Weinstöcke).

Derivat: מַעְדֵּר.

Niph. Pass. v. Kal *no.* 2: Jes 5, 6. 7, 25.

Derivate: עֵדֶר, מַעְדֵּר und die *N. pr.* עַדְרִיאֵל, עֶדֶר.

II. **עָדַר**, ar. غدر zurückbleiben, *trans.* im Stiche lassen.

Niph. zurückbleiben, sich vermissen lassen, vermisst werden, fehlen 1 S 30, 19. 2 S 17, 22. Jes 34, 16. 40, 26; von einer Sache 59, 15. Zeph 3, 5: לֹא נֶעְדָּר *unfehlbar.*

Pi. etwas vermissen lassen 1 K 5, 7.

עֵדֶר m. *Suff.* עֶדְרוֹ, עֶדְרֵיהֶם, *Pl. cstr.* עֶדְרֵי Jo 1, 18 *m.* 1) Herde Gn 29, 2. 3. 8. עֵדֶר יְהוָה die Herde Jahves, vom Volke Israel Jer 13, 17. 2) *N. pr. a*) einer Stadt im Süden des St. Juda Jos 15, 21. *b*) *m.* 1 Ch 23, 23. 24, 30. Vgl. noch מִגְדַּל עֵדֶר.†

עֵדֶר* (Herde), in Pausa עָדֶר *N. pr. m.* 1 Ch 8, 15.†

עַדְרִיאֵל (Herde Gottes) *N. pr.* eines Schwiegersohnes von Saul 1 S 18, 19. 2 S 21, 8.†

עָדַשׁ*, ar. عَدَسَ *valide calcare*, wovon viell. עֲדָשָׁה Linse, von der gleichs. breitgetretenen, flachgedrückten Gestalt (i. Ggs. zur rundlichen der Erbsen u. a. Körnerfrüchte), vgl. aram. טְלַפְּחָא, ܛܠܦܚܐ Linse (s. Löw, Aram. Pflzenn. S. 182), von טְלַפַּח, einer Verstärkung von טָפַח *expandit*, woher hebr. טֶפַח *palma* (so Fl.).

עֲדָשָׁה* (so in der Mischna) nur im Pl. עֲדָשִׁים Linsen Gn 25, 34. 2 S 17, 28. 23, 11. Ez 4, 9 (ar. عَدَس).†

עַוָּא 2 K 17, 24 s. עִוָּה.

עוּב (Wz. עב, s. zu עבב) eig. dicht, undurchsichtig sein, wovon aram. עֵיבָא Gewölk (nach dem Midrasch: weil מְעַבֵּב, die Atmosphäre verdichtend) und hebr. עָב *no. II.* Nur in

Hiph. verdunkeln (Syr. *Aph.* dass.) Thr 2, 1†: *ach wie verdunkelt der Herr in seinem Zorne die Tochter Zions*, d. i. bedeckt sie mit Schande. *LXX.* ἐγνόφωσεν. *Vulg. caligine obtexit.*

עוֹבֵד (Diener, *sc.* Jahves) *N. pr. m.* 1) Ruth 4, 17. 21 f. 1 Ch 2, 12. 2) 1 Ch 11, 47. 3) 1 Ch 2, 37 f. 4) 1 Ch 26, 7. 5) 2 Ch 23, 1.†

עוֹבָל (von עבל, عَبُلَ dick sein) Gn 10, 28† Volk und Gegend des joktanidischen Arabien. Im Sam. Text u. 1 Ch 1, 22 עֵיבָל.

עוּג (Wz. עג, s. zu עגל) 1) wie das ar. عاج beugen, *med. E* gekrümmt, krumm sein. *II.* krümmen, biegen. اِنْعاجَ = اِلْتَفَتَ (vgl. äth. ተዐወገ: *nares distorquere*, μυκτηρίζειν). Davon מָעוֹג, עֻגָה runder Brotkuchen, wie כִּכָּר. 2) *denom.* von letzterem: (Brotkuchen) backen Ez 4, 12.†

Derivate: עֻגָה, מָעוֹג.

עוֹג u. (nur 1 K 4, 19) עֹג *N. pr.* des amoritischen Königs von Basan Nu 21, 33. 32, 33. Dt 1, 4. 3, 1 u. ö. Jos 12, 4 u. ö. Neh 9, 22. Ps 135, 11. 136, 20.

עוּגָב (n. d. F. שׁוּעָל) *m.* Gn 4, 21. Hi 21, 12 und עֻגָב Hi 30, 31 (s. Baer z. St.) Ps 150, 4† (wo mehrere *Mss.*

und Ausgaben irrig עֻגָב lesen) ein musik. Instrument, die Hirten- oder Pansflöte (σύριγξ). Hienach Targg. אַבּוּבָא, Hieron. *organum.* Ausser den angeführten Stellen steht es Dn 3, 5. 10. 15 in der hebr. Übersetzung für סוּמְפֹּנְיָה Sackpfeife. Stw. עָגַב, wonach עוּגָב, wie Herzfeld u. A. wollen, eig. „Liebesflöte" (mit schmelzendem, schmachtendem Tone) wäre; oder ist sie von der gekrümmten Gestalt benannt?

עוּד (Wz. עד, s. zu עדד) eig. wiederholt aufeinander folgen lassen (vgl. عادة Gewohnheit und das vw. عهد etwas üben, pflegen), dah. *trans.* wiederholen, *intrans.* umwenden, zurückkehren, wie ar. عاد (wovon עוֹד eig. Rückkehr von etwas, seine Wiederholung; vgl. chald. תּוּב, תּוּ *iterum* von תוב = hebr. שׁוּב *redire*). Aus dem Begriff der Wiederholung ergiebt sich dann der der Dauer (עוֹד) und auf die Rede angewandt im *Hiph.*: etwas wiederholt, nachdrücklich sagen (أعاد), dah. bezeugen. Im Kal nur Thr 2, 13 Kt. Derivate: עֵד Zeuge, עֵדָה, עֵדוּת, תְּעוּדָה Gesetz, als Bezeugung des göttlichen Willens.

Pi. עִוֵּד umgeben Ps 119, 61. Äth. ዐቀደ: *circumire,* አዐደ: *circumdare, cingĕre.*

Hiph. הֵעִיד eig. immer u. immer wieder sagen; dah. 1) feierlich bekräftigen, *obtestari: a)* unter Anrufung (Gottes) als Zeugen, heilig beteuern, mit בְּ der Person Gn 43, 3: הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר *der Mann beteuerte uns.* Dt 8, 19. 32, 46. 1 K 2, 42. Sach 3, 6. *b)* beschwören, bittend u. beschwörend ermahnen, mit בְּ 1 S 8, 9. Jer 11, 7, warnen Ps 50, 7. 81, 9. 2 K 17, 13, trösten Thr 2, 13, strafen Neh 13, 15. 21. *c)* mit *Acc.* d. Sache u. בְּ d. Pers. heilig anbefehlen 2 K 17, 15: אֵת עֵדְוֹתָיו אֲשֶׁר הֵעִיד בָּם *seine Vorschriften, die er ihnen gegeben.* Neh 9, 34. 1 S 8, 9. 2) zeugen, Zeuge sein Mal 2, 14. Am 3, 13, Zeugnis ablegen, mit *Suff.* gegen Jemand 1 K 21, 10. 13, für Jem. dah. ihn loben Hi 29, 11 (vgl. μαρτυρεῖν τινι Luk 4, 22). 3) zum Zeugen nehmen Jes 8, 2. Jer 32, 10, daher *contestari,* mit בְּ gegen Jem. Dt 4, 26. 30, 19. 31, 28.

Hoph. הוּעַד es ist bezeugt Ex 21, 29.†

Pil. עוֹדֵד eig. wiederherstellen, dah. wieder aufrichten Ps 146, 9. 147, 6.†

Hithpal. sich wieder aufrichten Ps 29, 9.† *LXX.* ἀνωρθώθημεν. Andere leiten diese Formen fälschlich von עדד ab.

Derivate: עֵד, עֵדָה, עֵדוּת, תְּעוּדָה, und die *Nom. pr.* עוֹדֵד, אֶלְעָד.

עוֹד, seltener עֹד (v. עוּד, s. d.) A) eig. *Subst.* Wiederholung, u. dann Fortdauer. Dah. mit Präpp. 1) בְּעוֹד eig. bei Fortdauer, dah. *a)* wenn noch, während noch [ist], vgl. בְּטֶרֶם. Jer 15, 9: בְּעֹד יוֹמָם *wenn es noch Tag ist.* 2 S 12, 22. Ps 104, 33: בְּעוֹדִי eig. bei meinem Fortdauern, d. i.: *so lange ich noch bin.* 146, 2. *b)* innerhalb (eig. in Fortdauer), z. B. בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים *in noch drei Tagen.* Gn 40, 13. Jes 7, 8. 2) מֵעוֹד seitdem. מֵעוֹדִי *seit ich bin* Gn 48, 15. Nu 22, 30: מֵעוֹדְךָ עַד־הַיּוֹם הַזֶּה *von deiner Geburt an bis jetzt.*

B) als *Adv.* 1) wiederum, *a)* wieder Gn 4, 25. 8, 21. 24, 20. Ri 13, 8. Jer 3, 1. לֹא . . . עוֹד nicht wieder Gn 9, 11. 15. Dt 34, 10. Jes 54, 9. *b)* zu einer andern Zeit wieder, abermal, weiter Koh 3, 16, förder, noch weiter Jer 2, 9, oft bei יָסַף Gn 18, 28 u. ö. לֹא עוֹד nicht förder, nicht mehr (wie bisher) Gn 17, 5. 32, 29. Dt 31, 2. *c)* noch, ausserdem noch (*amplius, praeterea*) Gn 43, 6. Jes 1, 5. 5, 4.

2) von der Bed. *Fortdauer* aus: *a)* fortwährend, dauernd Gn 46, 29: וַיֵּבְךְּ עַל־צַוָּארָיו עוֹד *und er weinte an seinem Halse in einem fort.* Ruth 1, 14. Ps 84, 5: עוֹד יְהַלְלוּךָ *sie werden dich loben immerfort.* — *b)* noch, und zwar *α)* jetzt noch Gn 29, 7. 31, 14. 45, 3. Jes 5, 25. Ex 4, 18. 2 S 1, 9: כָּל־עוֹד נַפְשִׁי בִי *noch ist meine ganze Seele in mir.* Hi 27, 3: כָּל־עוֹד נִשְׁמָתִי בִי *noch ist mein ganzer Odem in mir* (s. כֹּל Anm. 1); *β)* von jetzt an noch Jes 10, 25; *γ)* noch, in Bezug auf eine andre gleichzeitige Handlung Jes 65, 24: *wenn sie noch reden, werde ich schon er-*

hören. Gn 18, 22: die Männer wandten sich von dannen .. *Abraham aber blieb noch stehen.* 1 K 1, 42: *noch redete er, siehe da kam Jonathan.* 2 K 6, 33. Nu 11, 31. Esth 6, 14. — *c*) steht עוֹד in Beziehung auf etwas *noch nicht* Eingetretenes, zur Bezeichnung des andauernden Ausbleibens 1 S 18, 8: וְעוֹד לוֹ אַךְ הַמְּלוּכָה *noch ist für ihn nur das Königtum* (ausstehend). Hab 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *noch ist das Gesicht bis auf die bestimmte Zeit* (ausstehend). Dn 11, 35: כִּי־עוֹד לַמּוֹעֵד *denn Ausbleiben* (rein substantivisch), *Verzögerung* (des Endes) *hat statt bis auf die bestimmte Zeit.* S. Orelli, Syn. der Zeit u. Ewigkeit 31. — Mit *Suff.* (worauf das Verb. im *Part.* folgt, wie z. B. bei יֵשׁ, אֵין). עוֹדֶנִּי ich (bin) noch; עוֹדְךָ du (bist) noch; עוֹדָם, עוֹדֶנָּה, עוֹדֶנּוּ, aber auch עוֹד הֵם Jes 65, 24. Mit *Suff. plur.* nur Thr 4, 17 Keri: עוֹדֵינוּ תִּכְלֶינָה עֵינֵינוּ *noch* (schmachten) *wir, schmachten unsere Augen.* Das Kt. עוֹדֵינָה erklärt Maurer gut als poet. Form für עוֹדֵיהֶן: *noch schmachten sie, unsere Augen.*

עוֹדֵד (für מְעוֹדֵד aufrichtend, befestigend) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Asaria 2 Ch 15, 1. 8. 2) eines andern Propheten 28, 9.

עָוָה (Wz. עו m. d. GB. verdrehen, verkehren, woher auch עָוַל und עָוַת; die Wz. ist deutlich erkennbar in dem auf einen Reduplikationsstamm עִוְעֵו zurückgehenden Nomen עִוְעִים) 1) verdrehen, verkehren, *intr.* verdreht, verkehrt sein. S. *Ni. Pi. Hiph.* (vgl. ar. عوى beugen, drehen). 2) verkehrt handeln, sündigen (vgl. z. B. חָבַל II) Dn 9, 5, mit עַל der Pers. Esth 1, 16 (vgl. ar. غوى irren, verführt sein).†

Niph. 1) gekrümmt, gebeugt sein Ps 38, 7, sich krümmen (vor Angst und Schmerzen) Jes 21, 3: נַעֲוֵיתִי מִשְּׁמֹעַ *ich winde mich, so dass ich nicht höre.* 2) verkehrt sein. Pr 12, 8: נַעֲוֵה־לֵב verkehrten Herzens. 1 S 20, 30: בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת *du Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit,* d. i. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes (Beschimpfung der Mutter und mittelbar desto grössere des Sohnes).†

Pi. umkehren. Thr 3, 9: נְתִיבֹתַי עִוָּה *meine Pfade hat er umgekehrt,* d. i. sie ungangbar gemacht; verstören Jes 24, 1.†

Hiph. 1) verkehren, verdrehen, z. B. das Recht Hi 33, 27, den Weg oder die Handlung, d. h. verkehrt, schlecht handeln Jer 3, 21. Daher mit Auslassung von דֶּרֶךְ: 2) verkehrt, schlecht handeln 2 S 7, 14. 19, 20. 24, 17. 1 K 8, 47. 2 Ch 6, 37. Ps 106, 6. Jer 9, 4: הַעֲוֵה נִלְאוּ *verkehrt zu handeln* (*prave agendo*) *mühen sie sich ab.*†

Derivate: עַוָּה, עָוֹן, עִוְעִים, עִי, מְעִי, das chald. עֲוָיָא und die *Nomm. pr.* עַוִּים, עַוָּה, עֲוִית, עַי, עַיִּים, עִיּוֹן.

עַוָּה (s. v. a. עַוָּה Zerstörung, wenn nicht so zu lesen ist) 2 K 18, 34. 19, 13. Jes 37, 13 und **עַוָּא** 2 K 17, 24 *N. pr.* einer der Städte des assyrischen Reiches, aus welcher Kolonien nach Samarien verpflanzt wurden. Die Einwohner derselben heissen עַוִּים 2 K 17, 31. Andere עַוִּים s. unter עַוִּים.†

עַוָּה *f.* Zerstörung f. Trümmer Ez 21, 32.† S. עָוָה *Pi.*

עָוֹן s. עָוֹן.

עוֹז s. עֹז.

עוּז ar. عَاذَ *med. Waw* (woher מָעוֹז, مَعَاذ Zufluchtsort) seine Zuflucht nehmen, mit בְּ und *Inf.* Jes 30, 2†: לָעוֹז בְּמָעוֹז פַּרְעֹה.

Hiph. causat. flüchten (transit.), in Sicherheit bringen Ex 9, 19, und ebenso wohl Jes 10, 31. Jer 4, 6. 6, 1, wo als *Obj.* die Habe hinzuzudenken ist.†

עוּט* zweifelh. Stw. zu עֵט Griffel. Die Vergl. mit غاط *immersus est* (*in arenam, in aquam*) ist unsicher, s. Thes. p. 1001, wo die Bdtg. hart, fest, steif versucht ist, mit Vergl. v. עֵץ.

עֲוָיָא (עֲוָיָא)* *pl.* עֲוָיָן, m. *Suff.* עֲוָיָתָךְ *f. chald.* Verkehrtheit, Sünde Dn 4, 24.† Stw. עֲוִי (עָוָה).

עֲוִיל *m.* Knabe, Junge Hi 21, 11. Bube (mit dem Nebenbegriff des Frechen) 16, 11. 19, 18.† Stw. עוּל. Vgl. ar.

عَيِّل, *pl.* أَعْيَال von عَالَ nähren: das (ernährte) Kind des Hauses.

עַוִּים *N. pr.* (eig. wohl: Bewohner von Trümmern) 1) die Avväer, ein kanaanitisches Volk, welches vor der Einwanderung der Philister aus Caphthor jene Küste bewohnte Dt 2, 23. Jos 13, 3. 2) עַוִּים d. i. die Bewohner von עַוָּה (s. d.) 2 K 17, 31. 3) הָעַוִּים (Trümmer) Ortschaft in Benjamin Jos 18, 23.†

עֲוִית (Trümmer) *N. pr.* Stadt im Gebiete von Edom Gn 36, 35. 1 Ch 1, 46 (Kt עֲיוּת).†

עָוַל (Wz. עו, s. zu עוה), GB. wenden, kehren, dah. verkehrt sein, *pravum esse.* Ar. عال *med. Waw* abweichen, insbes. vom Rechte und der Wahrheit.

Pi. עִוֵּל unrecht, schurkisch handeln Ps 71, 4. Jes 26, 10 (syr. *Aph.* dass.).†

Derivate: עָוֶל, עַוָּל, עַוְלָה, עוֹלָה *no. I.*

עַוָּל *m.* der Ungerechte, Niederträchtige Hi 18, 21. 27, 7. 29, 17. 31, 3. Zeph 3, 5.†

עָוֶל mit *Suff.* עַוְלוֹ, einmal in *st. cstr.* עֶוֶל *m.* Unredlichkeit, Unrecht, z. B. vor Gericht Lv 19, 15, im Handel Ez 28, 18. עָשָׂה עָוֶל Unrecht üben Ez 3, 20 (Ggs. צֶדֶק).

עוּל (Wz. על, s. zu עלל I) eig. von oben auf jem. oder etwas einwirken, dah. im Ar. عَالَ, يَعُولُ lasten, schwer drücken auf etwas (vgl. das vw. غَالَ, يَغُولُ über jem. herfallen, woher der Name des Dämons غُول, غُولَة), im Hebr. Halt von oben (*desuper*) geben, dah. *sustentare, alere,* unterhalten, nähren, ernähren. So vom milchenden Tier, das seine Jungen nährt: *Part.* עָלוֹת Gn 33, 13. 1 S 6, 7. 10. Ps 78, 71. Jes 40, 11.†

Derivate: עוּל, עֲוִיל und *N. pr.* עֲלִי (?).

עוּל (aus עֲוִיל) *m.* das von der Mutter ernährte Kind, Säugling, Jes 49, 15. 65, 20.† Syr. ܥܘܠܐ *puer.* Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 207, Anm.

עַוְלָה *f.* Verkehrtheit, Ungerechtigkeit Hi 6, 29. 30. 11, 14. 13, 7. בְּנֵי־עַוְלָה die Ungerechten 2 S 3, 34, und ohne בֵּן f. Ungerechter Hi 24, 20. Ps 107, 42. Mit urspr. accusativ. ה—ָ עַוְלָתָה Ps 125, 3 (s. Hupfeld) und im Keri 92, 16, auch *contr.* עֹלָתָה Hi 5, 16. Pl. עוֹלוֹת Ps 58, 3. 64, 7. S. noch zu עָוֶל und עַלְוָה.

עוֹלָה I) zusammengez. für עַוְלָה Jes 61, 8. S. עַוְלָה. II) Brandopfer, s. עֹלָה (v. עָלָה).

עוֹלֵל (verk. aus מְעוֹלֵל, Part. *Po.* v. עלל spielen) *Pl.* עוֹלְלִים, und **עוֹלָל** (vgl. Olsh. § 187, a. 251, b) *Pl.* עוֹלָלִים, mit *Suff.* עֹלָלֶיהָ, עֹלָלֵיכֶם *m.* Knabe, Kind. Es steht neben יוֹנֵק Jo 2, 16. Jer 44, 7. Thr 2, 7 von dem schon reiferen Kinde, welches auf der Gasse spielt (Jer 6, 11. 9, 20), Brot fordert (Thr 4, 4), mit in die Gefangenschaft zieht (1, 5), aber auch noch auf dem Arme getragen wird (2, 20), ungewöhnlich von dem noch ungeborenen Hi 3, 16. Gleichbedeutend (nur mit dem Nebenbegriffe mutwilliger Frechheit = Bube) ist מְעוֹלֵל Jes 3, 12.

עוֹלֵלוֹת, s. עֹלֵלוֹת.

עוֹלָם, selten עֹלָם, *m.* eig. das Verhüllte (von עלם, s. d.), die Unabsehbarkeit, demnach eine Zeit, welche menschlichem Blick entrückt, um ihrer weiten Entfernung willen nicht mehr wahrnehmbar ist. Das Wort kann sonach sowohl auf weiteste Zukunft als auf entlegenste Vergangenheit angewandt werden. So 1) von der grauen, unvordenklichen Vorzeit, יְמוֹת עוֹלָם die Tage der Vorzeit Dt 32, 7. יְמֵי עוֹלָם Mi 5, 1. מֵעוֹלָם seit unvordenklicher Zeit, von jeher Gn 6, 4. Ez 26, 20: עַם עוֹלָם das (in der Scheol befindliche) Volk der Urzeit. מֵעוֹלָם von Urzeit her Jes 63, 16. 1 S 27, 8 (selbst vor der Schöpfung Pr 8, 23), seit ewig langer Zeit Jes 42, 14 (auf die Zeit des Exils bezogen). 46, 6. 57, 11. Ebenso heissen die Trümmer Jerusalems am Ende des Exils schon חָרְבוֹת עוֹלָם Jes 58, 12. 61, 4. — 2) von der fernen und fernsten Zukunft und unabsehbaren

Dauer, wobei der Gesichtskreis bald ein weiterer, bald ein engerer ist. So findet sich עוֹלָם — *a*) in Aussagen, welche der Sprache des Rechts oder des gewöhnlichen Lebens entnommen sind, zur Bezeichnung der ununterbrochenen Fortdauer, wie Ex 21, 6. Dt 15, 17: עֶבֶד עוֹלָם *Knecht für immer*, vgl. Lv 25, 46. Ähnlich Dt 23, 4, wo durch עַד־עוֹלָם die Aufnahme der Ammoniter und Moabiter in die Gottesgemeine für alle Zeit abgeschnitten wird, vgl. Neh 13, 1: לְעוֹלָם. Ähnlich bezeichnet עַד־עוֹלָם 1 S 1, 22 den Dienst Samuels vor Jahve als einen stetigen, bleibenden, im Ggs. zu einem etwa vorübergehenden, zeitweiligen. — *b*) in Verbindung mit göttlichen Worten, sei es der Verheissung oder Drohung, um die nie erlöschende Giltigkeit derselben, die Unabänderlichkeit ihres Inhaltes, zu bezeichnen, wie בְּרִית עוֹלָם, חֻקַּת עוֹלָם *eine für alle Zeiten geltende Verfügung, Satzung.* Hierher gehören Stellen, wie 1 S 2, 30. 13, 13. 2 S 7, 16. Ps 18, 51. Jes 35, 10. 51, 11. 61, 7. (Anders an Stellen wie Jes 32, 14. 15, wo das Ende des durch עוֹלָם bezeichneten ewig langen Zeitraumes durch das folgende *bis* bestimmt wird.) — *c*) Den bestimmten Begriff der absoluten Schrankenlosigkeit, *Ewigkeit*, gewinnt עוֹלָם da, wo es in Bezug auf das göttliche Wesen gebraucht wird (vgl. חָיָה לְעוֹלָם ewig leben, wie die Gottheit Gn 3, 22. Hi 7, 16): אֵל עוֹלָם *der ewige Gott* Jes 40, 28. Gn 21, 33, חַי עוֹלָם *der Ewiglebende* Dn 12, 7. Ex 15, 18: יְהוָה יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד *Jahve wird herrschen für ewig und immer.* An Stellen wie Ps 90, 2 ist mit מֵעוֹלָם וְעַד־עוֹלָם die schrankenlose Fortdauer des göttlichen Wesens nach Seite der Vergangenheit wie der Zukunft prädiciert. Ps 103, 7. Vgl. auch Aussagen wie Ps 45, 7, wo dem Thron des israelit. Königs, weil er ein Gottesthron (כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים) ist, ewiger Bestand zugesagt wird. 72, 17. Vgl. andere gleichbedeutende Redensarten, wie: solange Sonne und Mond dauern Ps 72, 5. 17. 89, 37. — Wenn sich עוֹלָם *d*) in Aussagen findet, welche sich auf das Leben nach dem Tode beziehen, so soll es jede Wandelung und Änderung des mit dem Tode eintretenden Zustandes negieren; so vom Tode gesagt: שְׁנַת עוֹלָם *ewiger Schlaf* Jer 51, 39. 57, vgl. Dn 12, 1. Koh 12, 5 (בֵּית עֹלָמוֹ). — *e*) in dichter. Stile in hyperbolischer Redeweise, in Bezug auf die Erde und die ganze Schöpfung Koh 1, 4: *die Erde bleibt ewiglich bestehen.* Ps 104, 5: גִּבְעוֹת עוֹלָם (= הַרְרֵי קֶדֶם) *die ewigen Hügel* (Berge), als die unerschütterlichen Grundvesten der Erde, vgl. Ps 90, 2. Hi 15, 7. Pr 8, 25. Mi 6, 1. Hab 3, 6. — Gleichfalls als rednerische, konventionelle Hyperbel ist עוֹלָם zu fassen *f*) in der Grussformel: *es lebe mein Herr, der König, ewiglich* 1 K 1, 31. Neh 2, 3, vgl. Dn 2, 4. 3, 9. Ps 61, 8. — Pl. עוֹלָמִים gleichsam: unabsehbar lange Zeiträume, *αἰῶνες*, Ewigkeiten, *Adv.* ewiglich 1 K 8, 13. 2 Ch 6, 2. Koh 1, 10. Ps 61, 5. 77, 6. 145, 13. Jes 26, 4.

Anm. Die Bed. *Welt*, wie im nachbibl. Hebraismus, hat עוֹלָם im A. T. noch nicht, auch nicht Koh 3, 11, wo ihm z. B. Ges. die Bed. des ar. دُنْيَا Welt, Weltsinn geben wollte, unter Vergl. des ntl. *κόσμος*. Es bed. auch hier *Ewigkeit*. S. überh. zu עוֹלָם v. Orelli, Syn. der Zeit und Ewigkeit 69 ff.

עוּם* (oder עים), vw. חום, חמם glühen, und die arab. Stämme *med. Je* عام und غام, woher عَيْم und غَيْم Durst, Zorn (von der GB. innerer Glut ausgehend). Deriv. עַיָם.

עוּן* stützen, aufrecht erhalten, *sustentare*, ar. عَانَ, يَعُونُ helfen (s. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. Ges. d. W. 1864, 265 f.). Davon מָעוֹן, מְעוֹנָה, eig. Stützort, dann allg. Wohnung (ar. مَعَان Aufenthaltsort). Das *Part. Hiph.* מֵעִין *Wohnung machend* wollte Böttcher ohne zureichenden Grund Ps 87, 7 lesen (vgl. מַעְיָן).

עֹוֶן f. עַיִן, s. עין *no.* 2.

עָוֹן seltener עָווֹן, *constr.* עֲוֹן, עֲווֹן *pl.* עֲוֹנִים und עֲוֹנוֹת *m.* eig. Verkehrtheit (v. עָוָה).

Dah. 1) Sünde, Verbrechen Ps 31, 11. Gn 4, 13, Unrecht, Missethat. Hi 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים *ein Verbrechen, das vor die Richter gehört*, vgl. V. 28. 19, 29: עֲוֹנוֹת חֶרֶב *Vergehen, des Schwertes schuldig.* Hos 12, 9: עָוֹן אֲשֶׁר־חֵטְא *Schuld, Unrecht, das Sünde wäre*, d. h. Strafe zur Folge hätte (vgl. über den Gebr. von חֵטְא 8, 11, und חֵטְא Gn 31, 39). Ez 21, 30: עֲוֹן קֵץ Verbrechen, welches das Ende, d. h. den Untergang herbeiführt. V. 34. 35, 5. Oft für *Sündenschuld*, z. B. עֲוֹן אָבוֹת die Schuld der Väter Ez 20, 5. 34, 7. Gn 15, 16: *noch ist nicht voll die Schuld der Amoriter.* Hos 10, 10 Keri: בְּאָסְרָם לִשְׁתֵּי עֹנֹתָם *wenn man sie spannen wird an ihre beiden Verschuldungen* (für: Gegenstände, an welchen sie sich verschuldeten, d.h. die fortzutransportierenden beiden goldenen Kälber in Bethel und Dan). 2) selten: Strafe der Schuld Jes 5, 18.

עֹנוֹת Hos 10, 10 Keri (Kt. עינות), n. d. Tgg. Furchen (vgl. מַעֲנָה), aber besser wohl als Nebenform für עֲוֹנוֹת *Sünden* anzusehen, oder geradezu so (s. zu עָוֹן) zu lesen.

עִוְעִים (f. עִוְעֻיִּים v. עִוְעֵר, s. zu עָוָה) *m. pl.* äusserste Verkehrtheit, Taumel Jes 19, 14.† *Vulg. vertigo*, Schwindel.

עוּף, Wz. עף (عف u. غف) m. d. GB. des Deckens, welche עוּף (vgl. עפה und עפן) noch bewahrt hat, und die dann übergegangen ist (wie in der vw. Wz. עב, s. zu עבב) auf „gepresst, gedrückt sein" (dah. יָעֵף und עָיֵף, وغف) und weiter auf „dick sein, schwellen" (dah. עפל, عفل).

Kal 1) bedecken, insbes. mit den Flügeln, bedeckt sein. Davon das *Subst.* עוֹף eig. Flügel, dah. Geflügel, Vögel und davon *denom.*

2) fliegen, flattern, von Vögeln Dt 4, 17. Pr 26, 2; כַּצִּפֳּרִים עָפוֹת *gleich flatternden Vögeln* Jes 31, 5. Pr 23, 5 Keri: כְּנֶשֶׁר יָעוּף הַשָּׁמַיִם *gleich dem Adler, der gen Himmel fliegt* (Kt. וְעָיף); von einem Seraph Jes 6, 6; vom Einherfahren Gottes auf den Cherubim Ps 18, 11. 2 S 22, 11; von dem Pfeile Ps 91, 5, vom Herbeifliegen eines Kriegsheeres Jes 11, 14 (das Bild vom Raubvogel hergenommen). Hab 1, 8, einer Flotte Jes 60, 8; von den Augen: (flugs) auf etwas blicken Pr 23, 5 Kt. Trop. von dem Verfliegen eines Traumes Hi 20, 8; des menschlichen Lebens Ps 90, 10.

3) *intrans.* verdunkelt sein (eig. bedeckt, umhüllt sein; vgl. syr. ܥܛܦ verhüllen). Nur Hi 11, 17: תָּעֻפָה כַּבֹּקֶר תִּהְיֶה *mag es dunkel sein, es wird* (licht) *wie der Morgen werden* (Ges. § 128, 1).

4) ohnmächtig werden (eig. in Nacht gehüllt werden, vgl. die Synonymen עָלַף, עָטַף, und die arab. RA. غُشِيَ عَلَيْهِ).

Impf. וַיָּעַף (zum Unterschied von וַיָּעָף *er fliegt*) 1 S 14, 28. Ri 4, 21 (vgl. syr. ܥܛܦ matt werden. *Ethpa.* in Ohnmacht sinken, hinschmachten).

Hiph. hinfliegen lassen: עֵינַיִם m. בְּ des Gegenstands Pr 23, 5 Keri.

Pil. עוֹפֵף 1) wie Kal *no.* 2 fliegen Gn 1, 20. Jes 6, 2. 14, 29. 30, 6. 2) schwingen (das Schwert) Ez 32, 10.†

Hithpal. verfliegen, verschwinden (vgl. Kal *no.* 2) Hos 9, 11.†

Derivate: עֵיפָה, מוּעָף, מָעוּף, עַפְעַפַּיִם, עוֹף.

עוֹף *m.* eig. Flügel (s. עוּף), daher *collect.* Geflügel, Vögel, *alites* Gn 1, 21. 30. Lv 17, 13. Ps 50, 11 und sehr häufig. Aber auch von andern geflügelten Tieren Lv 11, 20.

עוֹף *chald.* dass. Dn 2, 38. 7, 6.†

עוֹפַי s. עֵיפַי.

I. עוּץ (عوظ, Wz. עץ, عظ) raten, s. zu יָעַץ, nur im *Imp.* עֻצוּ Ri 19, 30. Jes 8, 10.†

Derivat: *N. pr.* יְעוּץ.

II. עוּץ* (Wz. עץ, عص, s. zu עצה), fest, stramm, stark sein, ar. عاص *med.* و.

Derivat: *N. pr.* עוּץ.

עוּץ (eig. der Feste, Starke, vgl. die ar. *N. pr.* عَوْص, عُوَيْص) *N. pr.* eines Volkes; *LXX. Αὐσῖτις, Αὐσῖται:* nach gewöhnlicher Annahme im O. oder SO. von Edom gelegen, aber wohl viel nördlicher, im Hauran, zu suchen; nach Wetzstein (in Delitzsch' Iob 2. A. 576 ff.) im Einklang mit der Tradition,

welche עוּץ mit אֲרַם דַּמֶּשֶׂק identificiert, das Volk des damascenischen Aramäa. Im A. T. findet sich עוּץ mehrfach als *Nom. pr.* 1) des ersten der vier Söhne Arams Gn 10, 23, auch gleich Aram als von Sem herstammend bezeichnet 1 Ch 1, 17; 2) des erstgeborenen Sohnes Nahors, des Bruders Abrahams Gn 22, 21, und somit eines aramäischen Stammes und Gebietes in den Euphratgegenden; 3) eines Enkels Seirs, des Stammvaters der Choriter Gn 36, 28. 1 Ch 1, 42, dessen Nachkommen in der Gegend von Idumäa wohnten. 4) findet sich der Name noch an folgenden Stellen: Hi 1, 1 (אֶרֶץ עוּץ), vgl. V. 3, wo Hiob bezeichnet wird als gross vor allen בְּנֵי־קֶדֶם, d. i. den Völkern arabischer (ismaelitischer) und aramäischer Abkunft im O. und NO. Kanaans; Jer 25, 20, wo in der Aufzählung der Völker, welchen Jahve seinen Zornkelch reicht, Könige von עוּץ (nur hier m. Art. הָעוּץ) genannt werden, woran sich die philistäischen schliessen und an diese Edom; endlich Thr 4, 21, wo die Tochter Edom bezeichnet wird als wohnhaft im Lande עוּץ. — Eine vergleichende Untersuchung dieser Stellen erweist die ʿUṣiten, von denen das Land den Namen erhalten, als ein Volk aramäischen Stammes, das im N. von Edom, im Hauran zu suchen ist. Dort ist auch der Schauplatz der Erzählung des B. Hiob. Die Stelle Thr 4, 21 widerspricht dem nicht, da hier עוּץ nicht als edomitisches, sondern als von Edom in Besitz genommenes Land erscheint; wogegen der Annahme, dass der Gn 36, 28 genannte עוּץ der אֶרֶץ עוּץ den Namen gegeben, Gn 10, 23 und 22, 21 entgegenstehen.†

עוּק, wie aram. עוּק, ar. عاق eig. *flectere* (Wz. עק, s. zu עקב). Daher

Hiph. niederbeugen, niederdrücken, καταθλίβω, mit תַּחַת Am 2, 13.†

Derivate: עָקָה, מוּעָקָה.

עָוַר, ar. عَوِرَ, welches, wie غار (s. zu עוּר II) die GB. sich vertiefen, einsenken hat; dah. ar. عَوَّرَ eig. *enfoncer*, bildl. in schlimmen Zustand versetzen, zu Grunde richten u. a., أَعْوَرُ unbrauchbar, nichtsnutzig, kraftlos, mutlos u. s. w. Dah. hebr. עִוֵּר eig. der dessen Auge eingesunken ist, dah. blind, wogegen der arab. Sprachgebr. أَعْوَرُ auf die Bed. *einäugig* beschränkt hat. (Fl.)

Pi. עִוֵּר blenden 2 K 25, 7. Jer 39, 7. 52, 11. Metaph. Ex 23, 8. Dt 16, 19. Syr. ܥܰܘܰܪ dass.†

Derivv.: עוּר chald., עִוָּרוֹן, עַוֶּרֶת und

עִוֵּר *m. Adj.* blind Ex 4, 11. Lv 19, 14. Trop. Jes 29, 18. 42, 7. Ps 146, 8.

I. **עוּר** (Wz. ער, s. zu ערר) m. d. GB. reiben, gerieben sein, abgerieben sein, dah. bloss sein, wie עָרַר u. עָרָה, ar. عَرِيَ, chald. עוּר. Nur einmal *Niph.* Hab 3, 9: עֶרְיָה תֵעוֹר קַשְׁתֶּךָ *entblösst ist dein Bogen*, wo das *Subst. abstr.* עֶרְיָה den *Inf. intens.* vertritt. — Dav. מְעוֹרִים Schamteile, ar. عَوْرَةٌ dass., und die dem Feind gegebene Blösse.

Derivate: עוֹר; מְעוֹרִים.

II. **עוּר** ar. غار *med.* و u. ى m. d. GB. *s'enfoncer* (s. zu עָוַר u. ערר), sich vertiefen, einsinken, dah. غار, מְעָרָה, مَغَارَةٌ die Höhle, Grotte. Übertr. von heftiger Erregung (in die man sich gleichsam vertieft), dah. ar. غار, يَغَارُ, غَيْرَةٌ eifern, eifersüchtig sein, Eifersucht; im Hebr. allgemeiner rege, munter, wach sein; *Part.* עֵר (n. d. F. מֵת) Ct 5, 2 vom Herzen. So auch Mal 2, 12: עֵר וְעֹנֶה *der Wachende und Lautgebende*, d. h. der Lebendige (vgl. Hitzig z. St.), sodass עֵר und עֹנֶה nicht als Gegensätze anzusehen sind (wie bei der Erklärung: *der Rufende und der Antwortende*, d. h. jeder Lebende, s. Thes. p. 1004). Sonst nur *Imp.* עוּרָה *fem.* עוּרִי wache auf! auf! Ps 44, 24: עוּרָה לָמָּה תִישַׁן אֲדֹנָי *wache auf! warum schläfst du, Herr!* Ps 7, 7. Jes 51, 9.

2) *trans.* aufregen, reizen Hi 41, 2: *Impf.* יְעוּר im Keri.

Niph. נֵעוֹר *impf.* יֵעוֹר *pass.* von *Pi.*

und *Hiph.* 1) aufgeregt werden, sich aufmachen, aufstehn; vom Winde Jer 25, 32; von einem Volke Jer 6, 22. 50, 41. Joel 4, 12; von Jahve Sach 2, 17. Über Hab 3, 9 s. Kal *no.* 1. 2) erweckt werden (aus dem Schlafe) Hi 14, 12. Sach 4, 1.

Pil. עוֹרֵר 1) aufregen, erregen, z. B. Zank Pr 10, 12, Liebe Ct 8, 5, die Macht aufbieten Ps 80, 3. Vom Schlangenbeschwörer, der durch geheime Kunst die Schlange aus ihrem Schlupfwinkel hervorruft Hi 3, 8. 2) schwingen, die Lanze 2 S 23, 18, die Geissel Jes 10, 26. — עוֹרֵר Jes 23, 13 s. unter עָרַר *Po.* 3) erwecken, aus dem Schlafe Ct 2, 7. 3, 5. 8, 4.

Hiph. s. v. a. *Pil.* 1) aufregen, aufreizen, z. B. den Leviathan Hi 41, 2. Dt 32, 11: כְּנֶשֶׁר יָעִיר קִנּוֹ *wie ein Adler, welcher sein Nest aufregt. Hieron. provocat ad volandum.* Häufig von Jahve: jemanden erwecken Jes 45, 13. Jer 50, 9, den Geist jemandes wecken 1 Ch 5, 26. 2 Ch 21, 16, für: senden, zu etwas antreiben. 2) schüren Hos 7, 4: יִשְׁבּוֹת מֵעִיר *er hört auf zu schüren;* vgl. über diesen Gebrauch des Part. Ewald § 298, b. 3) erwecken aus dem Schlafe Sach 4, 1. Ct 2, 7. 3, 5. 8, 4. 4) *intrans.* rege werden, aufwachen, erwachen Ps 73, 20 (בָּעִיר = בְּהָעִיר) 35, 23. Hi 8, 6.

Hithpa. 1) sich aufregen, aufmachen Jes 51, 17. 64, 6, mit עַל gegen jem. Hi 17, 8. 2) freudig auffahren Hi 31, 29.

Pilp. עִרְעֵר, *impf.* יְעַרְעֵר, wofür Jes 15, 5: יְעֹעֵרוּ (wie viell. עֲרוֹעֵר f. עֲרַרְעֵר) erheben (ein Geschrei).

Derivate: מְעָרָה; עִיר *no.* I, chald. עוּר, עַיִר, u. die *Nomm. pr.* עֵר, יָעִיר, עָר, עֵרָן, עֵרִי.

עוּר *chald.* Spreu Dn 2, 35.† Syr. ܥܘܪܐ dass. Ar. عَاثِر, عُوَار Körnchen, Stäubchen, eig. das Zerriebene oder Abgeriebene, Kleine, vgl. אָבָק u. מֶלַח.

עוֹר *m.* 1) Fell (v. עוּר *no.* I. eig. abreiben, abschaben, vgl. chald. מַשְׁכָה) von Tieren Gn 3, 21. Pl. עוֹרוֹת Felle Gn 27, 16. Dah. Leder: מְלֶאכֶת עוֹר aus Leder Verfertigtes Lv 13, 48. 2) Haut des menschlichen Körpers Ex 34, 30. 35. Hi 7, 5. עוֹר שִׁנָּיִם Zahnfleisch Hi 19, 20: *ich bin nur mit dem Zahnfleische entronnen*, d. i. kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hi 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut für Haut.* Dicht. für בָּשָׂר Hi 18, 13.

עוֹרִים (lies עֲיָרִים) Jes 30, 6 Kt.† f. עֲיָרִים Esel.

עִוָּרוֹן *m.* Blindheit Dt 28, 28. Sach 12, 4.†

עַוֶּרֶת *f.* dass. Lv 22, 22.†

עוּשׁ Jo 4, 11†, nach *LXX.*, Tg. sich versammeln, sich vereinigen. Ges. (nach Raschi u. A.) eilen (= חוּשׁ).

Derivate *n. pr.* יְעוּשׁ, יוֹעָשׁ.

עָוַת (Wz. עו, s. zu עוה) krumm, gebogen sein.

Pi. עִוֵּת beugen, krümmen Koh 7, 13, z. B. das Recht Hi 8, 3. 34, 12, vgl. Am 8, 5. Auch in Bezug auf die Person Thr 3, 36: *auf Beugung* (Unterdrückung) *des Menschen* (in seinem Rechte) *sollte der Herr kein Auge haben* (d. i. sich nicht darum kümmern)? Hi 19, 6. Ps 119, 78. עִוֵּת דֶּרֶךְ den Weg jem. krümmen, ihn in Irrsal führen Ps 146, 9. *Pu. part.* gekrümmt Koh 1, 15.†

Hithpa. sich beugen, krümmen Koh 12, 3.†

Deriv. עַוָּתָה.

עוּת Jes 50, 4†, ar. غاث *med.* و helfen, unterstützen. Mit dopp. *Acc.* Jes a. a. O. לָעוּת אֶת־יָעֵף דָּבָר *mit* (trostreicher) *Rede dem Ermatteten beizustehen, Aqu. ὑποστηρίσαι. Vulg. sustentare.* — Deriv. *N. pr.* עוּתַי.

עַוָּתָה* (eig. aram. Inf. *Pi.* v. עָוַת) *f.* Unterdrückung Thr 3, 59.†

עוּתַי (für עוּתְיָה Jahve hilft) *N. pr.* 1) 1 Ch 9, 4. 2) Esr 8, 14.†

עַז *f.* עַזָּה, *pl.* עַזִּים *A) Adj.* 1) stark, von einem Volke Nu 13, 28; dem Winde Ex 14, 21; den Fluten Neh 9, 11. Jes 43, 16; dem Zorne Gn 49, 7. Pr 21, 14. 2) fest, *munitus* Nu 21, 24. 3) hart, grausam. מֶלֶךְ עַז ein harter König Jes 19, 4. עַז־פָּנִים

von hartem Antlitz, frech, schamlos Dt 28, 50. Dn 8, 23. עַזּוֹת Hartes d. h. Grobes Pr 18, 23. *B*) *Subst.* Stärke, Kraft Gn 49, 3. Stw. עָזַז.

עֵז (v. ענז) Pl. עִזִּים 1) Ziege (auch phön. עז; aram. עֵזָא, ar. عَنْز). גְּדִי עִזִּים Ziegenböckchen Gn 27, 9. שֵׂה עִזִּים ein Stück Ziegenvieh Dt 14, 4. 2) Pl. עִזִּים ellipt. Ziegenhaare Ex 26, 7. 36, 14, vgl. 1 S 19, 13.

עֵז *chald.* dass. Esr 6, 17.†

עֹז selten עוֹז (Pr 31, 17. 25), vor Makk. עָז־, mit *Suff.* עֻזִּי, auch עָזִּי, עֻזְּךָ, עוּזֵּנוּ (v. עָזַז) 1) Stärke, Kraft, Macht (vgl. ar. عِزّ Macht, Sieg, Ruhm), von Gott Hi 12, 16. 26, 2, Menschen Ps 29, 11, Tieren Hi 41, 14. 2) Allmacht, Herrschergewalt Hab 3, 4: שָׁם חֶבְיוֹן עֻזֹּה *dort ist die Hülle seiner Macht* Ps 96, 6: עֹז וְתִפְאֶרֶת *Macht und Herrlichkeit.* Ps 132, 8: אֲרוֹן עֻזֶּךָ die Lade deiner Macht, d. h. die (unantastbare) Bundeslade, sonst אֲרוֹן כְּבוֹד יְהוָֹה 2 Ch 6, 41. Daher עֹז Ps 78, 61, ellipt. für Bundeslade, vgl. 1 S 4, 21. 22. 3) Festigkeit, Feste. מִגְדַּל עֹז fester Turm Ri 9, 51. Ps 30, 8: הֶעֱמַדְתָּה לְהַרְרִי עֹז *du hattest meinem Berge Festigkeit verliehen.* Dah. trop. Schutz, Zuflucht Ps 28, 8: יְהוָֹה עָז־לָמוֹ *Jahve ist ihr Schutz.* 46, 2. 62, 8. 4) עֹז פָּנִים Koh 8, 1 Frechheit, Trotz des Angesichts. 5) von dem Gott anerkennenden und verherrlichenden Lobpreis Ps 29, 1. 68, 35. 99, 4. Ex 15, 2. 2 Ch 30, 21: כְּלֵי־עֹז לַיהוָֹה *Instrumente der Macht dem Herrn*, d. h. solche, welche man zum Preise seiner Macht spielte.

עֻזָּא (Kraft) *N. pr. m.* 1) 2 S 6, 3 (wofür V. 6—8 עֻזָּה). 1 Ch 13, 7. 9—11. 2) 2 K 21, 18. 26. 3) 1 Ch 8, 7. 4) Esr 2, 49. Neh 7, 51.†

עֲזָאזֵל, sicher eine aus עֲזַלְזֵל erweichte Reduplikationsform von עָזַל entfernen, sich entfernen (Olsh. § 82, c. 188, a), vgl. *Γολγοθᾶ* für גֻּלְגַּלְתָּא (das א ist rein orthographisch, s. Olsh. § 38, e). Der Ausdruck findet sich nur in der Beschreibung des Ritus des grossen Versöhnungstages. Es sollten an demselben zwei Böcke zum Sündopfer bestimmt, und nach dem Lose der eine dem Jahve (לַיהוָֹה), der andere לַעֲזָאזֵל bestimmt werden; ersterer sollte als Sündopfer geschlachtet und das Blut ins Allerheiligste gebracht, letzterer, nachdem die Schuld des Volkes ihm aufgelegt, in die Wüste getrieben werden Lv 16, 7—10. 15. 21. 22. 26 (das Wort selbst nur V. 8. 10. 26).† Die Erklärung des schwierigen Wortes ist strittig. Die meisten Neueren fassen ע׳ als Name des bösen Geistes, den man in der Wüste hausend dachte (vgl. V. 10. 21) und deuten den Namen entweder als *den man von sich weist, entfernt* (Ewald) oder *der sich entfernt hat* (näml. von Gott), d. i. der Satan. Dann würde dadurch, dass der mit der Sünde des Volkes beladene Bock zum Azazel geschickt wird, ausgedrückt, dass die Sünde dahin zurückkehren soll, woher sie stammt, zum Vater der Sünde, während darin dass der Bock gesendet wird אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה V. 22, zum Ausdruck käme, dass die Sünde nicht mehr zurückkehren kann, dass sie als völlig gesühnt gilt. Günstig ist der persönlichen Fassung von ע׳ die Gegenüberstellung von ליהוה und לעזאזל V. 8, wo ע׳ zuerst erwähnt wird. Freilich geschieht des Satan im Pent. sonst nicht Erwähnung und in späteren Schrr. heisst der Satan nirgend ע׳. Schon die *LXX.* (*ἀποπομπαῖος, διεσταλμένος*), Aquil. (*ἀπολελυμένος, ἀπολυόμενος, κεκραταιωμένος*), Symm. (*ἀπερχόμενος, ἀφιέμενος*) nahmen deshalb ע׳ als *nom. appellat.*, und demgemäss hat v. Hofmann (Schriftbew. 2. A. I, 431 ff.) nach dem Vorgange Hezels (unter Zustimmung von A. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. ATs. I, 447 f.) ע׳ gefasst als *weit wegkommend, ganz weggegangen.* Dann würde שַׁלַּח לַעֲ׳ V. 10 u. 26 gesagt sein wie etwa יֵצֵא לַחָפְשִׁי Ex 21, 2, und in dieser Bezeichnung des Bockes würde der Gedanke zum Ausdruck kommen, dass mit der Wegsendung des Bockes auch die Sünde von dem entsühnten Volke weggenommen ist. Gegen diese sprachlich unanfechtbare Deutung lässt sich das exegetische Bedenken erheben, dass dann die Kon-

cinnität des Ausdruckes in V. 8 verloren geht. Unzulässig ist die abstrakte Auffassung von 'עֲ = Entfernung, Wegschaffung (vgl. *LXX.* V. 10: *εἰς τὴν ἀποπομπήν*), und vollends die der Übers. der Vulg. (*caper emissarius*) und Luthers (*der ledige Bock*) zu Grunde liegende Auffassung des Wortes als zusammengesetzt aus עֵז und עָזַל = אָזַל. Vgl. Volck, Art. Azazel in Herzogs Theol. R. E., Delitzsch in Ztschr. f. kirchl. W. 1880, 182 f.

עָזַב (عزب) *impf.* יַעֲזֹב 1) GB. lassen, loslassen, freilassen, z. B. ein zu schwer belastetes Tier. So Ex 23, 5: *so du den Esel deines Feindes siehest unter seiner Last erliegen,* וְחָדַלְתָּ מֵעֲזֹב לוֹ עָזֹב תַּעֲזֹב עִמּוֹ *so hüte dich ihn* (den Esel) *ihm* (dem Feinde allein) *zu* (über-)*lassen, du sollst* (den Esel) *losmachen mit ihm* d. h. deinem Feinde beistehen das Tier zu retten. *Part. pass.* עָזוּב der Freie (Ggs. des Sklaven), in der sprichwörtl. Formel: עָצוּר וְעָזוּב der Eingeschlossene (d. i. Sklav) und der Losgelassene d. i. Freie, f. alle Menschen Dt 32, 36. 1 K 14, 10. 21, 21. 2 K 9, 8. 14, 26. Metaph. Hi 10, 1: אֶעֶזְבָה שִׂיחִי *freien Lauf lasse ich meiner Klage.* Mit מִן: ablassen von Gn 24, 27.

2) verlassen, einen Ort, eine Person oder Sache Gn 2, 24. Jer 25, 35, z. B. Jahve Dt 31, 16. Jer 5, 19, das Gesetz, den Bund Pr 28, 4. Insbes. *a*) irgendwo zurücklassen Gn 39, 12. 13. 50, 8. 39, 6: וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ בְּיַד יוֹסֵף *und er liess alles, was sein war, in der Hand Josephs.* Mal 3, 19. Überlassen, mit אֶל Hi 39, 11. *Intrans.* Ps 10, 14: עָלֶיךָ יַעֲזֹב חֵלְכָה *dir überlässt's der Unglückliche.* *b*) von dem Sterbenden: hinterlassen, mit לְ Ps 49, 11. — Part. *pass.* עֲזוּבָה das Verlassene für verödete Wohnungen Jes 6, 12. 17, 9.

3) unterlassen etwas zu thun, mit לְ und *Inf.* Hos 4, 10, vgl. Pr 28, 13.

4) nachlassen den Zorn Ps 37, 8. die Gnade Gn 24, 27. Neh 3, 8 bed. עָזַב viell. fest verbinden (wov. mischn. מַעֲזִיבָה Estrich).

Niph. verlassen sein Neh 13, 11. Von einem Lande, das von Einwohnern verlassen ist Jes 7, 16. Hi 18, 4. Mit לְ: jem. überlassen werden Jes 18, 6.

Pu. verlassen sein Jes 32, 14. Jer 49, 25.†

Derivate: עֲזוּבָה und

עִזָּבוֹן* *m.*, nur Pl. mit Suff. עִזְבוֹנַיִךְ Ez 27, 12—33. Eig. Überlassung, *concr.* das was man einem Andern gegen ein Äquivalent überlässt, der Absatz (Ewald), das Abgesetzte, die Ware. נָתַן עִ׳ בְּ den Absatz machen mit etwas, d. h. zahlen V. 16. 19 (vgl. die RA. נָתַן מַעֲרָב בְּ), oder mit dopp. *Acc.* V. 14. נָתַן בְּעִ׳ zahlen für den Absatz, die Ware. V. 19 hat man für מְאוּזָּל zu lesen: מֵאוּזָל (s. zu אוּזָל) und zu übers.: *Wedan und Javan geben für deine Waren geschmiedetes Eisen.*†

עַזְבּוּק (Ehrentreu: starkwadig, nach talmud. בּוּק [= שׁוֹק] Wadenbein) *N. pr. m.* Neh 3, 16.†

עַזְגָּד (viell. identisch mit dem aram. אִזְגַּד, עַזְגַּד, זְגַּד Bote?) *N. pr. m.* Esr 2, 12. 8, 12. Neh 7, 17. 10, 16.†

עָזָה* (Wz. עז, s. zu עזז) ar. عَزَا, عَزِىَ getrost, gefasst, geduldig sein, dah. عَزَّى trösten, spec. kondolieren. Davon die *Nomm. pr.* מַעֲזְיָהוּ, מַעַזְיָה, יַעֲזִיאֵל, יַעֲזִיָּהוּ.

עַזָּה (die starke, feste) *N. pr.* Gaza, bedeutende Stadt an der Südgrenze von Palästina, eine der 5 Hauptstädte der Philister. *LXX.* *Γάζα.* Noch heute الغَزَّة. Sie wurde dem St. Juda angewiesen (Jos 15, 47), welcher sie auch wirklich eroberte (Ri 1, 18), aber nachmals wieder verloren haben muss 1 S 6, 17. S. Relands *Palaestina* S. 788—800. Stark, Gaza Jen. 1852. Rob. II, 636 ff. Guérin, *Judée* II, 178 ff. Mit ־ָה *loc.* עַזָּתָה Ri 16, 1. 11. Das *N. gent.* ist עַזָּתִי Ri 16, 2. Assyr. *Ḫa-az-zu-tu.*

עֻזָּה (Kraft) *n. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 14. 2) s. עֻזָּא *no.* 1.†

עֲזוּבָה *f.* 1) Verlassenheit, Öde s. עָזַב *no.* 2. 2) *N. pr. f.* *a*) Mutter des Josaphat 1 K 22, 42. 2 Ch 20, 31. *b*) Weib des Caleb 1 Ch 2, 18. 19.†

עִזּוּז *m.* stark Ps 24, 8. Als *collect.* die Starken Jes 43, 17.†

עֱזוּז *m.* Macht, des Krieges Jes 42, 25, Gottes Ps 78, 4. 145, 6.† Stw. עָזַז.

עַזּוּר s. עַזֻּר.

עָזַז, Wz. עז, عز, woher auch עזה, עזן, עָזַר, יעז (vgl. ar. عزّ, عزى, عزر, عزم), m. d. GB. fest sein, fest machen.

Kal impf. יָעֹז, *inf.* עֲזוֹז, *imper.* עוּזָּה (f. עֻזָּה) 1) *causat.* stark, fest machen. Koh 7, 19: הַחָכְמָה תָּעֹז לֶחָכָם וגו׳ *die Weisheit macht den Weisen stärker, als zehn Feldherrn u. s. w.*, d. i. schützt ihn mehr, als zehn Feldherrn könnten. Ps 68, 29: עוּזָּה אֱלֹהִים זוּ פָּעַלְתָּ לָּנוּ *befestige, Gott, was du uns erwirkt!* Die transitive Bdtg. s. auch in dem *N. pr.* עֲזַזְיָהוּ; vgl. ar. عزّ, يعزّ überwältigen. 2) *intrans.* stark, mächtig sein, sich so beweisen Ps 89, 14. 52, 9. Ri 3, 10: וַתָּעָז יָדוֹ עַל־כּוּשַׁן *und seine Hand ward stark über Cuschan*, d. h. er besiegte ihn. 6, 2. Dn 11, 12: וְלֹא יָעוֹז *und er wird nicht obsiegen.* Ps 9, 20. Pr 8, 28: בַּעֲזוֹז עִינוֹת תְּהוֹם *als die Quellen des Meeres stark waren,* stark fluteten, vgl. מַיִם עַזִּים Neh 9, 11. Jes 43, 16 (syr. ܥܙ *Ethpa. infremuit, efferbuit*).

Hiph. הֵעֵז mit פָּנִים das Gesicht verhärten, mit frecher Stirn einhertreten Pr 7, 13, mit בְּ 21, 29.† Vgl. עַז *no.* 3, עֹז *no.* 4.

Derivate u. *Composita:* עַז, עֹז, עִזּוּז, עַזָּה, מָעֹז, und *Nomm. pr.* עֻזָּא, עָזָז, עֱזוּז, עֲזַזְיָהוּ, עֻזִּיאֵל, עֻזִּיָּה abgek. עֻזִּי, עֻזִּיָּא, עַזְבּוּק, עַזְגָּד, עַזְמָוֶת, עַזָּן (?).

עָזָז (stark, mächtig) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 8.†

עֲזַזְיָהוּ (Jahve macht stark) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 21. 2) 27, 20. 3) 2 Ch 31, 13.†

עֻזִּי (aus עֻזִּיָּה) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 5, 31 f. 6, 36. Esr 7, 4. 2) 1 Ch 7, 2 f. 3) 9, 8. 4) 7, 7. 5) Neh 11, 22. 6) 12, 19. 42.†

עֻזִּיָּא (s. v. a. עֻזִּיָּה) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 44.†

עֲזִיאֵל s. יַעֲזִיאֵל.

עֻזִּיאֵל (meine Stärke ist Gott) *N. pr. m.* 1) Sohn Kahaths Ex 6, 18 u. o. *Patron.* עָזִּיאֵלִי Nu 3, 27. 1 Ch 26, 23. 2) 1 Ch 4, 42. 3) 7, 7. 4) 25, 4. 5) 2 Ch 29, 14. 6) Neh 3, 8.†

עֻזִּיָּה (meine Stärke ist Jahve) *N. pr.* *Usia* 1) König von Juda 2 K 15, 13. 30. Hos 1, 1. Am 1, 1, Sach 14, 5; sonst עֻזִּיָּהוּ 2 K 15, 32. 34. Jes 1, 1. 6, 1. 7, 1. 1 Ch 26. 27, 2; wofür im Königsbuch die ältere Form עֲזַרְיָה (14, 21. 15, 1. 7. 17. 23. 27; aber auch 1 Ch 3, 12) und עֲזַרְיָהוּ (2 K 15, 6. 8) steht. 2) 1 Ch 6, 9, wofür V. 21 עֲזַרְיָה. 3) Esr 10, 21. 4) Neh 11, 4. *LXX.* Ὀζίας.†

עֻזִּיָּהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) s. עֻזִּיָּה *no.* 1. 2) 1 Ch 27, 25.†

עֲזִיזָא (stark) *N. pr. m.* Esr 10, 27.†

עַזְמָוֶת (stark ist der Tod) *N. pr.* 1) eines der Kriegshelden Davids 2 S 23, 31. 1 Ch 11, 33. Viell. derselbe mit dem 1 Ch 12, 3 und 27, 25 Erwähnten. 2) eines anderen Benjaminiten 1 Ch 8, 36. 9, 42. 3) einer Stadt, s. בֵּית עַזְמָוֶת S. 106 f.

עָזַל*, ar. عزل entfernen, sich entfernen, vw. אָזַל. Dav. עֲזָאזֵל.

עָזַן*, woher viell. עָזְנִיָּה und *N. pr.* עַזָּן. Wahrsch. s. v. a. עָזַז stark sein, vgl. targum. עֲשַׁן.

עַזָּן (stark; entw. von עזז n. d. F. הָרָן, oder von עזן n. d. F. גַּנָּב) *N. pr. m.* Nu 34, 26.†

עָזְנִיָּה *f.* eine Adlerart, nach Boch. der schwarze Adler, vermutlich von der Stärke (wie *valeria* von *valere* Plin. 10, 3) benannt Lv 11, 13. Dt 14, 12, nach *Alex.* und *Hieron.* Meeradler.†

עָזַק nur in *Pi.* עִזֵּק umgraben, urbar machen Jes 5, 2† (ar. عزق dass., davon معزق Hacke, zum Urbarmachen des Bodens). Auch: eingraben. Davon

עִזְקָא *f. chald.* Siegelring Dn 6, 18† (syr. ܥܙܩܬܐ dass.).

עֲזֵקָה (Neubruch) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda Jos 10, 10 f. 15, 35. 1 S 17, 1. Neh 11, 30. 2 Ch 11, 9.

Jer 34, 7. S. Relands *Palaestina* 603. Keil zu Jos 10, 10.

עָזַר (Wz. עז, s. zu עזז), ar. عَذَرَ urspr. *defendere* (altar. عُذْر göttl. Beistand u. dadurch erlangter Sieg im Kampf); dah. im Arab. rechtfertigen, entschuldigen; syr. ܥܕܪ u. hebr. *adjuvare*.

Kal impf. יַעֲזֹר *pl.* יַעְזְרוּ beistehn, helfen. Am häufigsten m. d. *Acc.* d. P., z. B. עָזְרֵנִי hilf mir! Ps 109, 26 u. s. w. Seltener und in spätern Schriften mit לְ 2 S 8, 5. 21, 17. 1 Ch 18, 5. 22, 17. 2 Ch 19, 2. 26, 13. 28, 16. Hi 26, 2: mit עִם (wie beistehn) 1 Ch 12, 21; mit אַחֲרֵי 1 K 1, 7: וַיַּעְזְרוּ אַחֲרֵי אֲדֹנִיָּה *und unterstützten die Partei des Adonia.*

Niph. Hilfe erhalten, *juvari* 2 Ch 26, 15. 1 Ch 5, 20: וַיֵּעָזְרוּ עֲלֵיהֶם *und es ward ihnen geholfen,* d. i. Gott verlieh ihnen Sieg *wider sie.* Dn 11, 34. Ps 28, 7.† Der Araber sagt: *adiutus est (a Deo)* für: *vicit.*

Hiph. part. mit aram. Form. מַעְזְרִים 2 Ch 28, 23 s. v. a. Kal. *Inf.* לַעְזִיר 2 S 18, 3 Kt.

Die Derivate folgen ausser: יַעְזֵר.

עֵזֶר *m.* mit *Suff.* עֶזְרִי 1) Hilfe, oft als *Concr.* Helfer Ps 70, 6. 115, 9. Dt 33, 26: רֹכֵב שָׁמַיִם בְּעֶזְרֶךָ *der über die Himmel daherfährt als deine Hilfe.* Gehilfin Gn 2, 18. 20. 2) *N. pr. m.* *a)* 1 Ch 4, 4, wofür עֶזְרָה V. 17. *b)* 12, 9. *c)* Neh 3, 19.†

עֵזֶר (Hilfe) *N. pr. m.* 1) Neh 12, 42 (in P. עָזֶר). 2) 1 Ch 7, 21.†

עַזֻּר und **עַזּוּר** (Helfer) *N. pr. m.* 1) Jer 28, 1. 2) Ez 11, 1. 3) Neh 10, 18.†

עֶזְרָא (Hilfe) *N. pr. Esra.* 1) Priester und Schriftgelehrter, der im 7ten Jahre des Artaxerxes Longimanus 458 v. Chr. eine Kolonie aus dem Exil nach Jerusalem führte Esr Kap. 7—10. Neh Kap. 8; über s. Genealogie Esr 7, 1—5. 2) ein gleichnamiger Kolonist unter Serubabel Neh 12, 1. 13. 3) Neh 12, 33.

עֲזַרְאֵל (Gott hat geholfen, unser: Gotthelf) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 12, 6. 2) 25, 18. 3) 27, 22. 4) Neh 11, 13. 12, 36. 5) Esr 10, 41.†

עֶזְרָה *f.* 1) Hilfe Ps 22, 20, auch עֶזְרַת (wie זִמְרָת) Ps 60, 13. 108, 13, mit dem *He parag.* עֶזְרָתָה Ps 44, 27 (vgl. aber Olsh. § 133). 2) *N. pr. m.* s. עֵזֶר *no.* 2, *a.*

עֲזָרָה *f.* 1) ein späteres aramäischartiges Wort für das ältere חָצֵר Vorhof (des Tempels) 2 Ch 4, 9. 6, 13. In den Targg. häufig. Fleischer leitet es von עזר = אזר ar. أَزَرَ ab, wovon أَزَّرَ umgürten, auch bildlich allg. *border* z. B. ein Gewebe mit einem bunten Rande, einen freien Platz mit einer Einfassung u. s. w. Auch das entsprechende assyr. Vb. bed. umschliessen, also עֲזָרָה eig. Umzäunung, Umwallung. 2) nach älterem Sprachgebrauch: Einfassung (des Altars), deren an dem in Absätzen aufsteigenden Altar zwei, eine untere und eine obere, unterschieden werden. Ez 43, 14. 17. 20. 45, 19.†

עֶזְרִי (abgek. aus עֶזְרִיָּה meine Hilfe ist Jahve) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 26.†

עַזְרִיאֵל (Hilfe Gottes, vgl. pun. *Hasdrubal* = עזרו בעל Hilfe des Baal; vgl. auch מַלְכִּיאֵל) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 5, 24. 2) 27, 19. 3) Jer 36, 26.†

עֲזַרְיָה (Jahve hilft) und **עֲזַרְיָהוּ** *N. pr. m.* 1) König v. Juda, sonst עֻזִּיָּה s. d. 2) s. עֻזִּיָּה *no.* 3. 3) עֲזַרְיָהוּ 2 Ch 22, 6, wo aber nach 2 K 8, 29 אֲחַזְיָהוּ zu schreiben ist. 4) u. 5) עֲזַרְיָהוּ 1 K 4, 2. 5. 6) עֲזַרְיָה Jer 43, 2. 7) עֲזַרְיָה ein Gefährte Daniels Dn 1, 6. 7. 11. 19. 2, 17. — Ausserdem heisst so 8) eine grosse Anzahl in den nachexilischen Geschichtsbüchern erwähnter Personen: עֲזַרְיָה Esr 7, 1. 3. Neh 3, 23 f. 7, 7. 8, 7. 10, 3. 12, 33. 1 Ch 2, 8. 38 f. 5, 35. 36 f. (letzterer wahrsch. identisch mit dem עֲזַרְיָהוּ 2 Ch 26, 17. 20, schwerlich mit 31, 10. 13). 39 f. (= 9, 11). 6, 21. 2 Ch 21, 2. 23, 1, עֲזַרְיָהוּ 2 Ch 15, 1. 21, 2. 23, 1. 28, 12. 29, 12 (*bis*).†

עַזְרִיקָם (meine Hilfe erhebt sich) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 23. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 9, 14. 4) 2 Ch 28, 7. 5) Neh 11, 15.†

עַזָּתִי s. עַזָּה.

עֵט *m.* Griffel, *a)* vom eisernen Griffel

Hi 19, 24. Jer 17, 1. *b*) wahrsch. auch vom *calamus* Jer 8, 8. Ps 45, 2. Stw. עוט w. m. n.†

עֵטָא (von יְעַט) *chald.* s. v. a. das hebr. עֵצָה Rat, Verstand. Dn 2, 14†: הֲתִיב עֵטָא וּטְעֵם לְאַרְיוֹךְ *er erwiderte dem Arjoch Verstand und Einsicht,* d. h. that ihm eine verständige und einsichtsvolle Einrede. Vgl. Pr 26, 16.

עָטָה, Wz. עט m. d. GB. biegen, umbiegen; dah. עטף wie ar. عطف etwas umbiegen, umlegen (s. Fleischer in Delitzch' Iob zu 23, 9), sodass es sich deckend über etwas hinzieht. Ähnlich עטה, غطا und עטר.

Kal umbiegen, dah. 1) zusammenwickeln, zusammenpacken. Jes 22, 17: עֹטְךָ עָטֹה *er wickelt dich zusammen.* Jer 43, 12: וְעָטָה אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם כַּאֲשֶׁר יַעְטֶה וגו׳ *und er* (Nebukadnezar) *wird das Land Ägypten um sich wickeln, wie ein Hirt seinen Mantel um sich wickelt,* indem er es wie eine leichte Beute auf- und an sich nimmt. 2) herumlegen um etwas, es bedecken, verhüllen; mit עַל eig. über etwas decken (vgl. כָּסָה und andere Verba *tegendi*) Lv 13, 45. Ez 24, 17. 22. Mi 3, 7. So auch Ct 1, 7 כְּעֹטְיָה *wie eine Verhüllte* (eig. *velans, sc. se*) d. h. wie eine Trauernde, Verlassene (Andere: wie eine feile Dirne, die sich durch Vermummung kenntlich macht). Ges. wollte diesem St. עָטָה die Bed. von עוף, עָלַף geben: verschmachten, ohnmächtig werden. 3) etwas annehmen, anziehn, mit dem *Acc.* 1 S 28, 14, bildlich Ps 104, 2: עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה *Licht anziehend wie ein Gewand.* 109, 19. 29. 71, 13. Jes 59, 17.

Hiph. הֶעֱטָה einhüllen, überdecken, Ps 84, 7: גַּם־בְּרָכוֹת יַעְטֶה מוֹרֶה *und mit Segen bedeckt (es) der Frühregen,* mit עַל von der zu bedeckenden Sache Ps 89, 46.† Über die Formen וַיַּעַט, וַתַּעַט 1 S 14, 32. 15, 19. 25, 14, s. zu עִיט.

Derivat: מַעֲטֶה.

עֲטִין* (v. עָטַן) *m.* Lagerplatz der Herden, Hi 21, 24†: עֲטִינָיו מָלְאוּ חָלָב *seine Herdenplätze sind voll Milch.* So nach *Abulwalid, Aben Esra* u. A. Ges. nimmt עֲטִין für s. v. a. das chald. עִטְמָא, syr. ܥܛܡܐ Seite: *seine Seiten sind voll Fettes* (חֵלֶב f. חָלָב), nach *LXX.* ἔγκατα. *Vulg. viscera. Syr. latera.* Delitzsch: *seine Tröge* (Melkeimer), von עטן, عطن i. d. Bed. einlegen, unter Vgl. des talmud. מַעְטָן. Vgl. mischnisch עָטַן pressen.

עֲטִישָׁה* *f.* nur Pl. עֲטִישֹׁות (von עטשׁ) das Niesen Hi 41, 10.†

עָטַל*, ar. غطل finster sein. Davon durch Stammerweiterung:

עֲטַלֵּף *m.* Fledermaus (νυκτερίς, ital. *nottola*) Lv 11, 19. Dt 14, 18. Jes 2, 20.†

עָטַן*, ar. عَطَنَ, يَعْطِنُ am Wasser lagern, von dem Vieh, dah. مَعْطِن und عَطَن Ort am Wasser, wo sich das Vieh lagert. S. עֲטִין.

עָטַף (Wz. עט, عط, s. zu עטה) *impf.* יַעֲטֹף GB. etwas umbiegen und so als Decke umlegen (vgl. Hommel, Säugeth. S. 92 u. Anm. 1), dah. 1) bedecken, bekleiden (vgl. ar. عطف *VIII* mit ب des Kleides [عِطَاف]: es um sich werfen; syr. ܥܛܦ bekleidet sein) Ps 73, 6. 2) bedeckt, verhüllt sein, mit dem *Acc.* Ps 65, 14: עֲמָקִים יַעַטְפוּ בָר *die Thäler sind mit Korn bedeckt.* 3) abbiegen, ablenken Hi 23, 9: יַעְטֹף יָמִין *biegt er ab nach Süden.* 4) in Nacht gehüllt sein, dah. verschmachten, hinschmachten (vgl. עוף) Ps 102, 1. 61, 3: בַּעֲטֹף לִבִּי *wenn mein Herz verschmachtet.* Jes 57, 16. Part. *pass.* עָטוּף verschmachtet Thr 2, 19, überh. schwach, schwächlich (vom Vieh) Gn 30, 42.†

Niph. verschmachten Thr 2, 11.†

Hiph. schwächlich sein Gn 30, 42.†

Hithpa. verschmachten, verzagen Ps 142, 4. 143, 4. 77, 4. Thr 2, 12; mit נֶפֶשׁ Jon 2, 8. Ps 107, 5.†

Derivat: מַעֲטָפָה.

עָטַר (Wz. עט, s. zu עטה) eig. umbiegen, dah. etwas rings herumlegen und so umgeben, teils feindlich (mit אֶל) 1 S 23, 26, teils schützend Ps 5, 13 mit dopp. *Acc.*†

Pi. עִטֵּר bekränzen, krönen Ps 65,

12. Mit dopp. *Acc.* Ps 8, 6. 103, 4. Mit dem *Dat.* d. P. Ct 3, 11.†

Hiph. Jes 23, 8†: *Tyrus, die Krönende,* d. i. die Kronenausteilerin.

עֲטָרָה *f. st. constr.* עֲטֶרֶת Pl. עֲטָרוֹת 1) Krone, Diadem 2 S 12, 30. Öfters bildlich, z. B. Hi 19, 9. Pr 12, 4: *ein braves Weib ist die Krone ihres Mannes.* 14, 24. 16, 31. 17, 6, von Samarien Jes 28, 1. 2) *N. pr. f.* 1 Ch 2, 26.†

עֲטָרוֹת (Kronen) *N. pr.* 1) Stadt der Gaditer Nu 32, 3. 34 auf dem heut. Berg *'Attârûs* östl. vom toten Meer. Seetzen, Reisen II, 342. IV, 383. 2) Stadt auf der Nordgrenze des St. Ephraim Jos 16, 7. 3) Stadt auf der Südgrenze des St. Ephraim Jos 16, 2, auch עַטְרוֹת־אַדָּר genannt 16, 5. 18, 13, jetzt *'Atâra* عطارا östl. v. Bethhoron, Guérin, *Judée* III, 6 f. Sandreczky im Ausland 1872, S. 76 f. 4) עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב (Krone des Hauses Joab) Stadt im St. Juda 1 Ch 2, 54. 5) עַטְרוֹת שׁוֹפָן Stadt im St. Gad Nu 32, 35.†

עטשׁ*, ar. عطس niesen. S. עֲטִישָׁה.

עַי (Steinhaufen; von עוה) *N. pr.* m. d. Art. הָעַי, kanaanitische Königsstadt, östlich von Bethel, auf der Nordgrenze des St. Benjamin, an der Stelle des heutigen *Tell el-ḥagar* (d. i. Steinhaufen, was auch עַי bed.), oder kurz *et-Tell* (vgl. Jos 8, 28) südöstl. von *Beitîn,* s. *Quart. Statem. of the Pal. Expl. Fund no.* IV, 123 ff., n. Conder dagegen die etwas weiter südlich gelegene Ruine Ḥaijân (حيّان) Gn 12, 8. 13, 3. Jos 7, 2 ff. 8, 1 ff. 9, 3. 10, 1 f. 12, 9. Esr 2, 28. Neh 7, 32. *LXX.* Ἀγγαί. *Vulg. Hai.* Statt dessen steht עַיָּא Neh 11, 31, עַיָּה (neuere Ausgg. falsch עַזָּה, s. Norzi z. St.) 1 Ch 7, 28 und עַיַּת Jes 10, 28 (*femm.* des vor.). — Nur Jer 49, 3 steht עַי ohne Art. Will man den Text nicht ändern (wie Graf thut, gegen *LXX.* Γαΐ), so liegt es nahe mit Nägelsbach u. A. ein ostjordanisches Ai anzunehmen.

עִי (für *'iwj* v. עָוָה umkehren, zerstören; wie אִי von אָוָה) *m. pl.* עִיִּים 1) Einöd. Umsturz Hi 30, 24: אַךְ לֹא־בְעִי יִשְׁלַח יָד *doch streckt man nicht beim Sturz die Hand noch aus?* 2) Trümmer, Ruinen Mi 1, 6. Jer 26, 18. Mi 3, 12. Ps 79, 1. Vgl. מְעִי. — Über die *Nomm. pr.* עִיִּים u. עִיֵּי הָעֲבָרִים s. עִיִּים.

עַיָּא s. עַי.

עֵיב s. עוּב.

עֵיבָל (dick, stark, s. עָבַל) *N. pr.* 1) s. עוֹבָל. 2) Berg bei Sichem, dem Garizim gegenüber, ein nackter, unfruchtbarer Fels Dt 11, 29. 27, 4. 13. Jos 8, 30. 33. *LXX.* Γαιβάλ. *Vulg. Hebal.* Heute جبل عماد الدين oder جبل ستّى سليمة. 3) eines Idumäers Gn 36, 23. 1 Ch 1, 40.†

עַיָּה s. עַי.

עִיּוֹן *N. pr.* feste Stadt im St. Naphtali 1 K 15, 20. 2 K 15, 29. 2 Ch 16, 4.† Die Lage wird bezeichnet durch den Hügel *Tell Dibbîn* an der Seite des wasserreichen Merǵ *'Ajjûn* nordwestlich von Dan, van de Velde *Mem.* 322. Rob. NBF. 492.

עַיּוֹת 1 Ch 1, 46 Kt., s. עֲוִית.

עיט heftig auf etwas losrennen, losstürmen (vgl. syr. ܐܬܥܝܛ unwillig werden, auf etwas losstürmen, ar. غاظ *med. Je.* erzürnen, zornig machen, غَيْظ, ܥܝܛܐ Zorn). Mit בְּ 1 S 25, 14: וַיָּעַט בָּהֶם *er fuhr sie zornig an,* mit אֶל 15, 19 und 14, 32 im Keri (welches hier vorzuziehen ist).† An beiden letztern Stellen steht וַיַּעַט, וַתַּעַט für וַיָּעַט, וַתָּעַט (Ges. § 72, Anm. 9. Olsh. § 244, e. 257, g). — Davon

עַיִט *m.* eig. „Stossvogel“ (s. עיט), dah. allg. Raubvogel (assyr. *'iṭ*) Jes 46, 11. Jer 12, 9. Hi 28, 7, als Bild eines Eroberers Jes 46, 11. *Collect.* Raubvögel Gn 15, 11. Jes 18, 6. Ez 39, 4.† — Stade (*de Is. vatic. aeth.* 124 f.) schlägt vor, עיט von dem onomatop. عِيَاط, عيط abzuleiten, was einen lauten Ruf oder Schrei bezeichnet, z. B. der aus dem Hinterhalt Hervorbrechenden (woher عَيَّطَ, عطعط einen solchen Schrei ausstossen). עיט würde dann eig. „der Schreier“ sein.

עֵיטָם (Ort der Raubvögel) *N.pr.* 1) einer Stadt im St. Juda 2 Ch 11, 6, wo-

hin Josephus (Arch 8, 7, 3) — nach gewiss glaubwürdiger Tradition — die salomon. Gärten verlegt. Sie ist in der Nähe des heutigen Dorfes *Arṭâs* (südlich von Bethlehem) bei den sogen. salomon. Teichen zu suchen, wo ein gemauerter Brunnen den Namen عين عطان führt, Guérin, *Judée* III, 109 ff. 117 f. — 2) Stadt im St. Simeon 1 Ch 4, 32 (vgl. V. 3), bei Rimmon (van de Velde, *Mem.* 311), wo auch der „Fels Etam“ zu suchen ist Ri 15, 8. 11.†

עִיִּים *N. pr.* 1) einer Stadt i. St. Juda Jos 15, 29. Viell. die Ruinenstätte بيت عوّا Rob. Pal. III, 864. *LXX.* *Αυειμ* d. i. עִיִּים. 2) עִיִּים Nu 33, 45 u. vollständiger עִיֵּי הָעֲבָרִים V. 44. 21, 11 (Hügel des Gebirges Abarim) ein Teil des Geb. Abarim.†

עֵילוֹם (n. d. F. עֵירֹם) *m.* s. v. a. עוֹלָם Ewigkeit 2 Ch 33, 7.†

עִילַי (f. עִלַּי oberster) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Ch 11, 29†, wofür 2 S 23, 28 צַלְמוֹן steht.

עֵילָם 1) *Elymais* (assyr. *ʿElamtu* d. i. wahrsch. Hochland, s. Friedr. Delitzsch, Assyr. Stud. I, 38 ff.), das alte *Susiana*, persische Provinz mit der Hauptstadt Susa (Esr 4, 9. Dn 8, 2) Gn 10, 22. 14, 1. 9. 1 Ch 1, 17. Jes 11, 11. 21, 2. Jer 25, 25. 49, 34 ff. Ez 32, 24 (als Völkername *m.* Jes 22, 6, und *f.* 21, 2). Dass unter ע׳ auch ganz Persien verstanden werde (wie bei Späteren, z. B. Joseph. Arch. 1, 6, 4), ist sehr unwahrscheinlich, s. Dillmann zu Gn 10, 22. *Chald. n. gent.* עֵלְמָיֵא Esr 4, 9. 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Ch 8, 24. *b*) 26, 3. *c*) Esr 2, 7. 8, 7. 10, 2. 26. Neh 7, 12. 10, 15. 12, 42. 3) עֵילָם אַחֵר der oder (als Ortsname) das andere Elam Esr 2, 31. Neh 7, 34.†

עַיִם* (mit festem *Kamez*; von עים, s. d.) Jes 11, 15: בַּעְיָם רוּחוֹ *in der Glut seines Zornes.* So Saadia u. Hitz. z. d. St., welcher בַּעְיָם (Inf.) vorzieht. And.: in seinem *schrecklichen* Zorn, vgl. אֵים. Die *LXX.* ἐν πνεύματι βιαίῳ, und ebenso *Vulg. Syr.*

עִין* 1) rinnen, fliessen, vgl. ar. عان *med.* ي fliessen (vom Wasser u. den Thränen). Davon עַיִן Auge. 2) *denom.* von עַיִן: *Part.* עֹוֵן Kt. עוֹיֵן scheelblickend, neidisch 1 S 18, 9 Keri. Vgl. ar. عايَن.

עַיִן *f.*, selten *m.* (so Ct 4, 9 Kt 6, 5. Sach 4, 10) mit *Suff.* עֵינִי, עֵינוֹ u. s. w. *Dual.* עֵינַיִם (auch für den Pl., Sach 3, 9), *st. constr.* עֵינֵי, selten עֵנֵי Jes 3, 8. *Pl.* עֲיָנוֹת *cstr.* עֵינוֹת (nur in der Bdtg. *no.* 2, vgl. LG. 539 f.; Hos 10, 10 Kt. עינותם giebt keinen Sinn; über das Keri s. unter עָוֹן).

1) *Auge* (ar. عين, syr. ܥܰܝܢܳܐ). יְפֵה עֵינַיִם schön von Augen 1 S 16, 12 (vgl. Gn 29, 17). רָאָה לְעַיִן mit Augen sehen Ez 12, 12. עַיִן בְּעַיִן Auge gegen Auge d. h. von Angesicht sehen Nu 14, 14. Jes 52, 8. Man merke besonders folgende Verbindungen: *a*) לְעֵינֵי פ׳ vor den Augen jemandes Gn 23, 11. 18. Ex 4, 30. *b*) בְּעֵינֵי פ׳ in den Augen, d. h. nach dem Sinne, Urteile jemandes. Bei Verben und Adjektiven, welche ein Sein anzeigen, giebt es diesen den Begriff des Scheinens. Gn 19, 14: וַיְהִי כִמְצַחֵק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו *er schien zu scherzen seinen Schwiegersöhnen.* 29, 20. 2 S 10, 3. Dah. טוֹב בְּעֵינַי, רַע בְּעֵינַי was mir gut, böse dünkt. S. die Art. טוֹב, יָטַב, יָשַׁר, יָרַע u. a. m. *c*) מֵעֵינֵי פ׳ hinter dem Rücken, ohne Wissen jemandes Nu 15, 24. *d*) בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen d. h. vor der Stirne Ex 13, 9. 16. Dt 6, 8. 11, 18, am Vorderkopfe Dt 14, 1. *e*) שׂוּם עַיִן עַל das Auge auf jem. richten, gew. s. v. a. ihn gnädig ansehn (wie שׂוּם פָּנִים עַל zornig ansehn). Z. B. Gn 44, 21: אָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו *ich will ihn unter meine Obhut nehmen.* Jer 39, 12. 40, 4. Hi 24, 23. Esr 5, 5. Mit אֶל Ps 33, 18. 34, 16, mit בְּ Dt 11, 12 (vgl. noch Sach 12, 4. 1 K 8, 29. 52). — Nur Am 9, 4. 8 ist es in feindlichem Sinne von dem Zornblicke Jahves (sonst פָּנִים) gebraucht, V. 4 mit dem Zusatze לְרָעָה, dagegen Jer 24, 6 im guten Sinne mit לְטוֹבָה. Im N. T. vgl. 1 Petr 3, 12. — Da mehrere Affekte, wie Neid, Hoffart, Mitleid, Sehnsucht, durch

das Auge ausgedrückt werden, so wird nach einer in der Bibelsprache häufigen Figur dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der ganzen Person gilt. (Vgl. die Art. חוּס, כָּלָה *no.* 2. רַע, רוּעַ). Ferner: עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen für: Stolz, Hoffart Pr 6, 17. Ps 18, 28, vgl. רוּם עֵינַיִם Stolz, Hoffart.

Übertragen steht Auge ferner für: *a*) Auge des Weins d. i. sein Glänzen im Glase Pr 23, 31. *b*) Blick des Auges, hier *gen. masc.* Ct 4, 9 Kt. לִבַּבְתִּנִי בְּאַחַד מֵעֵינַיִךְ *du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke.* Keri: בְּאַחַת, weil den Punktatoren das *Genus* nicht richtig schien. *c*) Anblick, dah. Gestalt, Aussehen Nu 11, 7. Lv 13, 5. 55. Ez 1, 4 ff. 10, 9. Sach 5, 6: זֹאת עֵינָם בְּכָל־הָאָרֶץ *dies ist ihr Aussehen im ganzen Lande.* Dn 10, 6. *d*) die Oberfläche (der Erde) עֵין הָאָרֶץ Ex 10, 15. Nu 22, 5. 11.

2) mit d. Pl. עֲיָנוֹת *st. constr.* עֵינוֹת: *Quelle.* Vgl. מַעְיָן. Gn 16, 7. 24, 29. 30. 42. Die Quelle wird gleichsam als das helle, thränende Auge der Erde angesehen. Vgl. pers. چشم Auge, چشمه Quelle, im Chinesischen *iàn* Auge und Quelle, gr. πηγή Quelle f. Augenwinkel. Im Ar. bezeichnet عَيْن zunächst weniger die Quelle als den aus der Quelle fliessenden Bach. — Quellen mit besonderen Eigennamen sind *a*) עֵין חֲרוֹד s. חֲרוֹד. *b*) עֵין הַקּוֹרֵא (Quelle des [Gott] Anrufenden) Ri 15, 19.† *c*) עֵין רֹגֵל (Quelle des Walkers) Brunnen südöstl. von Jerusalem, wo das Thal Hinnom in das des Kidron mündet, jetzt Hiobs- oder Nehemiasbrunnen (s. Rob., Pal. II, 138. Tobler, Topogr. II, 50 ff.) Jos 15, 7. 18, 16. 2 S 17, 17. 1 K 1, 9†, nach Josephus (Arch 7, 14, 4) in den königl. Lustgärten. *d*) עֵין הַתַּנִּין (Drachenquelle) bei Jerusalem Neh 2, 13.† — Ortschaften, von einer benachbarten Quelle benannt, sind: *α*) עֵין גֶּדִי (so immer, auch ausser Pausa: Ez 47, 10; für עֵין גְּדִי, Bocks-Quelle) ehedem חַצְצוֹן־תָּמָר, in der Wüste Juda, mitten auf dem Westrand des toten Meeres, wo noch Ruinen bei einer Quelle mit dem alten Namen *Ain ǵidî* sind (Rob., Pal. II, 439. 445), einst reich an Palmen, bei Plinius *Engadda*, Jos 15, 62. 1 S 24, 1 f. Ez 47, 10. Ct 1, 14. 2 Ch 20, 2.† *β*) עֵין־גַּנִּים (Gartenquelle) in der Ebene von Juda Jos 15, 34; nach Conder die Ruinen *Umm Ǵîna* westl. bei *ʿAin Šems* (Bethsemes). Ein anderes עֵין־גַּנִּים war Levitenstadt im St. Issachar Jos 19, 21. 21, 29, südl. v. Jesreel, 1 Ch 6, 58 עָנֵם genannt, heute *Ǵenîn*, Rob., Pal. III, 385 f.† *γ*) עֵין דֹּאר Ps 83, 11 und עֵין דּוֹר (Quelle der Wohnung) Jos 17, 11. 1 S 28, 7† im St. Manasse, jetzt *Endûr* an der Nordseite des kleinen Hermon, van de Velde, Reisen II, 330 f. *δ*) עֵין חַדָּה (schnellfliessende Quelle) im St. Issachar Jos 19. 21†; von Knobel in *Kefr Adân* (كفر اذان) vermutet westl. von *Ǵenîn* (En Gannim), neben welchem es auch genannt wird. *ε*) עֵין חָצוֹר Ort in Naphtali Jos 19, 37†; viell. die Ruinen *el-Ḥadîre* (الحضيرة) zwischen *Kefr Birim* und *Beit Lîf.* *ζ*) עֵין מִשְׁפָּט (Quelle des Strafgerichts) Gn 14, 7†, wo es durch קָדֵשׁ erklärt wird. Der Name ist a. a. O. *per prolepsin* gebraucht, da er erst durch Nu 20, 1—13 veranlasst sein soll. *η*) עֵין עֶגְלַיִם (Quelle zweier Kälber) Ort auf der Westseite des toten Meeres in Moab, Ez 47, 10†, wahrsch. *ʿAin Feschka* (Mistquelle am NWEnde des toten Meeres. *ϑ*) עֵין רִמּוֹן, s. unter *λ*. *ι*) עֵין שֶׁמֶשׁ (Sonnenquelle) Ort mit einem Bache auf der Grenze von Juda und Benjamin, wohl die heutige Apostelquelle (عَيْن الحَوْض) bei Bethanien (v. d. Velde, *Memoir* 310) Jos 15, 7. 18, 17.† *κ*) עֵין תַּפּוּחַ s. תַּפּוּחַ, *no.* 3, *b.* — *λ*) ohne Zusatz ist עַיִן Name einer Levitenstadt in Simeon Jos 15, 32. 19, 7. 21, 16. 1 Ch 4, 32.† Sie wird fast immer mit רִמּוֹן zusammen genannt; wahrsch. lagen beide Orte so nahe bei einander, dass sie auch als Einer bezeichnet werden konnten; so Neh 11, 29: עֵין רִמּוֹן, heute *Um er-Rummamîn* nördl. von Berseba. — Ein anderes עַיִן lag an der NOGrenze Kanaans Nu 34, 11†; nach Rob. NBF. 696 die Quelle des Orontes südwestl. von *Rible.*†

Derivate: מַעְיָן und die *N. pr.* עֵינַיִם, עֵנָם, עֵנַיִם, עֵינָן, עֵינָם.

עַיִן* *chald.* Auge Dn 4, 31.†

עֵין s. עַיִן *no.* 2.

עֵינַיִם (Doppelquellen) Gn 38, 14. 21 und עֵינָם (dass., s. Ges. § 88, Anm. 1) Ort im St. Juda Jos 15, 34†; wahrsch. das heutige بيت اعنان. Rob., Pal. III, 281.

עֵינָן (quellenreich) *N. pr. m.* Nu 1, 15. 2, 29. 7, 78. 83. 10, 27. — Vgl. noch חֲצַר עֵינָן u. חָצֵר.

עָיֵף (Wz. עף, s. zu עוף) ermattet sein Jer 4, 31†. Davon

עָיֵף *fem.* עֲיֵפָה *Adj.* müde, ermattet, lechzend von Strapazen, Hunger, bes. Durst Gn 25, 29 f. Hi 22, 7. Ps 63, 2. נֶפֶשׁ עֲיֵפָה eine lechzende Seele, ein Lechzender Jer 31, 25. Pr 25, 25. אֶרֶץ עֲיֵפָה ein lechzendes Land Ps 143, 6. Jes 32, 2. עֲיֵפָה Jes 46, 1 *neutr.* das Müde (Keuchende), vom Lastvieh.

עֵיפָה (v. עוף) *f.* 1) Finsternis. Am 4, 13: עֹשֵׂה שַׁחַר עֵיפָה *er macht die Finsternis zur Morgenröte* d. i. wandelt die Nacht in Frührot. Mit dem *He parag.* עֵפָתָה Hi 10, 22. 2) *N. pr. a)* einer midianitischen Gegend und Völkerschaft Gn 25, 4. Jes 60, 6. 1 Ch 1, 33. Ar. غَيْفَة *b) m.* 1 Ch 2, 47. *c) f.* 2, 46.

עֵיפַי (ermüdet, lechzend) *N. pr. m.* Jer 40, 8 Keri. Im Kt. עוֹפַי.

עִיר* m. d. GB. sich vertiefen, *s'enfoncer* (s. zu עָיִר und עוּר II), dann übertr. (s. zu עוּר II) ar. غَارَ vom raschen Lauf, Kriegs- u. Raubzug; von der Heftigkeit des Zornes, der Eifersucht (غَيْرَة).— Deriv. עִיר Zorn, עָר Feind. — Über מֵעִיר Hos 7, 4 s. zu עוּר I, *Hiph.*

I. עִיר (= *ʿiwr*, v. עור) *f.* (Jos 10, 2), Pl. einmal עֲיָרִים (für עָרִים) Ri 10, 4 (wegen eines Wortspiels), sonst עָרִים (vom ungebr. Sing. עָר w. m. n.) *Stadt*, eig. wohl Wachtturm (s. עור *no.* I, 2). Entsprechend seiner Grundbedeutung wird das Wort von der befestigten Stadt sowohl, als dem Lager (Nu 13, 19), bis zum Wachtturm herab gebraucht (2 K 17, 9; viell. Gn 4, 17). — עִיר אֱלֹהִים Stadt Gottes Ps 46, 5. 87, 3. Jes 60, 14 und עִיר הַקֹּדֶשׁ (heilige Stadt) Neh 11, 1. Jes 52, 1. Dn 9, 24. Matth 27, 53, עִיר יְהוּדָה (Hauptstadt Judas) 2 Ch 25, 28, הָעִיר Ez 7, 23 und עִיר Jes 66, 6, lauter Benennungen f. Jerusalem (in anderem Zusammenh. von der Weltreichsstadt Jes 32, 19). — *Die Stadt jemandes* sagt man f. Vaterstadt desselben. Gn 24, 10: עִיר נָחוֹר *die Stadt Nahors* d. i. Haran, wo Nahor wohnte. 1 S 20, 6. So steht πόλις Δαβίδ Luk 2, 4 für: Bethlehem, πόλις αὐτῶν Ναζαρέτ Luk 2, 39 in Beziehung auf Jesu Eltern. S. dens. Idiotismus u. d. WW. אֶרֶץ u. עַם. עָרֵי חֶשְׁבּוֹן die Städte Hesbons, d. h. die zu Hesbon als der Hauptstadt gehörigen Jos 13, 17; dageg. ist in der Verb. עָרֵי עֲרֹעֵר Jes 17, 2 עֲרֹעֵר *Genet. appos.* (Ges. § 114, 3): die zwei Aroer, welche statt der ostjord. Städte überh. genannt sind (s. Knobel z. St.). Von Teilen gewisser Städte (wie unser: Altstadt, Neustadt) 2 K 10, 25: עִיר בֵּית הַבַּעַל *der Stadtteil worin der Baalstempel*, ein Teil Samarias, τὸ τέμενος; nach And. die Tempelburg, das eigentliche Tempelhaus. עִיר הַמַּיִם 2 S 12, 27 die Wasserstadt, Teil der Stadt Rabba. — Koh 10, 15: *die Arbeit des Thoren ermüdet ihn, er weiss nicht* לָלֶכֶת אֶל־עִיר *nach der Stadt zu gehen,* viell. sprichwörtlich für: läuft hin und her und kommt doch nicht zum Ziele.

Nomina propria von Städten sind *a)* עִיר הַהֶרֶס oder ע׳ הַח׳ s. zu חֶרֶס. *b)* עִיר הַמֶּלַח (die Salzstadt) in der Wüste des St. Juda, am Südende des toten Meeres Jos 15, 62.† *c)* עִיר נָחָשׁ, s. zu נָחָשׁ. *d)* עִיר שֶׁמֶשׁ (Sonnenstadt) im St. Dan Jos 19, 41†; wohl identisch mit בֵּית שֶׁמֶשׁ, s. d. *no. α. e)* עִיר הַתְּמָרִים (die Palmenstadt) Jericho, von der einstigen Menge seiner Palmen (s. Plinius N. G. 5, 14. Tacitus Hist. 5, 6). Dt 34, 3. Ri 1, 16. 3, 13. 2 Ch 28, 15.† — Als *N. pr. m.* steht עִיר 1 Ch 7, 12, vgl. עִירִי.†

II. עִיר (v. עיר) Heftigkeit des Zorns, s. Stw. *no.* 2. Hos 11, 9: לֹא אָבוֹא

בְּעִיר *ich komme nicht in Zornglut.* Aber nicht Ps 73, 20, wo בָּעִיר st. בְּהָעִיר *Inf. Hi.* v. עוּר ist.

III. עִיר aram. Form für צִיר eig. Wehen, übtr. (wie צִיר, s. d.) Angst, Schrecken Jer 15, 8.†

עִיר (v. עוּר) *chald. m.* Wachender, Wächter (And. = צִיר Bote) Name der Engel in der Rede Nebukadnezars und Daniels Wiederholung derselben Dn 4, 10. 14. 20.† Aquil. und Symm. ἐγρήγορος; *LXX.* allg. ἄγγελος. (In den syr. Liturgien auch von den Engelfürsten, z. B. Gabriel. Späterhin verstand man darunter abgefallene Engel, so die ἐγρήγοροι des Buches Henoch und der Kirchenväter).

עַיִר *m.* mit *Suff.* עִירֹה Gn 49, 11. Pl. עֲיָרִים junger Esel, Eselsfüllen Sach 9, 9. Hi 11, 12: עַיִר פֶּרֶא der junge Waldesel. Es steht jedoch auch noch von dem erwachsenen Tiere, welches zum Reiten (Ri 10, 4. 12, 14), Lasttragen (Jes 30, 6) und Pflügen dient (Jes 30, 24). Vgl. auch Gn 32, 16.† (Ar. عَيْر allg.: Esel, vom wilden und zahmen. Eig. bezeichnet es wohl den wilden und jungen Esel, als unstätes, flüchtiges Tier, von עִיר *no.* 1, wie פֶּרֶא wilder Esel von פָּרָא laufen).

עִירָא (wachsam) *N. pr. m.* 1) Hofbeamter Davids 2 S 20, 26. 2) zwei von Davids Kriegsobersten *a*) 2 S 23, 26. 1 Ch 11, 28. 27, 9. *b*) 2 S 23, 38. 1 Ch 11, 40.†

עִירָד (flüchtig, schnell, v. עָרַד) *N. pr.* eines Patriarchen, Sohn des Henoch, Enkel des Kain Gn 4, 18.†

עִירוּ *N. pr. m.* 1 Ch 4, 15.†

עִירִי (*wachsam?* oder *oppidanus?*) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 7, wofür V. 12 עִיר steht.†

עִירָם (wachsam) *N. pr.* eines Stammfürsten der Edomiter Gn 36, 43. 1 Ch 1, 54.†

עֵירֹם, עֵרֹם, *pl.* עֵירֻמִּים s. v. a. עָרֹם (v. ערם) 1) *Adj.* nackend Gn 3, 7. 10. 11. 2) *Subst.* Nacktheit. Ez 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *doch du warst Nacktheit und Blösse,* für: ganz und gar nackend und bloss, V. 22. 39. 23, 29.

עַיִשׁ Bärengestirn. S. עָשׁ.

עַיָּת *N. pr.* s. עַי.

עכב* (Wz. עַךְ, s. zu עכך) im Chald. *Pa.* hemmen, verzögern, ar. sich aufhalten. Eig. nach der in der Wz. עך liegenden GB. des sich Krümmens und Hemmens: sich zusammenziehen; davon viell. עַכְבָּר Springmaus (vom Sichzusammenziehn zum Sprunge, vgl. זנק).

עַכְבּוֹר (s. v. a. עַכְבָּר Maus) *N. pr. m.* 1) Gn 36, 38 f. 1 Ch 1, 49. 2) ein Hofmann unter Josia 2 K 22, 12. 14. Jer 26, 22. 36, 12.†

עַכָּבִישׁ (v. עכש, s. d.) Spinne Hi 8, 14. Jes 59, 5.† Ar. عَنْكَبُوت, chald. עַכּוּבִית, עַכּוּבִיתָא.

עַכְבָּר (wahrsch. v. עכב, s. d.) *m.* Maus, bes. Feldmaus Lv 11, 29. 1 S 6, 4. 5. 11. 18, wahrsch. auch von anderen essbaren Tiergattungen vom Geschlecht der *glires* Jes 66, 17.† Vgl. syr. ܥܘܩܒܪܐ u. عَكْبَر im Ar. s. v. a. يَرْبُوع *mus iaculus Linn.* der Springhase, welcher auch zur Speise dient. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1017.

עַכּוֹ (v. עכך; eig. Krümmung, von der halbmondförmigen Bucht, an welcher Akka liegt). *N. pr.* Akka, Stadt und Hafen im St. Ascher Ri 1, 31. Bei den Griechen Ἄκη (Strabo XVI, 2 § 25), häufiger *Ptolemais,* zur Zeit der Kreuzzüge عَكَّة, jetzt عكا. S. Reland, *Palaestina,* 534 f. Assyr. *Akkuu.*

עָכוֹר (betrübend, vgl. Jos 7, 26) Name eines der südlich von Jericho in die Nordwestecke des toten Meeres mündenden Thäler Jos 7, 24. 26. 15, 7. Jes 65, 10. Hos 2, 17.†

עכך*, ar. عَكَّ hemmen, ab- und zurückhalten; Wz. עַךְ, welche, wie die vw. Wzz. עג und עק (s. zu עגל u. עקב) die Bedd. *krumm sein* und *hemmen* vereinigt. Davon die Stämme עכב, עכך, עכס, עכר, עכש, عكّ, عكا, عكب, عكر, عكل, عكف, عكظ, عكص, عكش, عكس, عكم u. a. — Derivat: *N. pr.* עַכּוֹ.

עכן*, *talm.* sich ringeln, Pi. *convolvere*

in gyrum. Im Hebr. viell. s. v. a. עָכַר (vgl. Jos 7, 1 ff.). Davon עַכָּן und

עָכָן *N. pr.* eines Israeliten, der durch einen Raub am Geheiligten (חֵרֶם) eine Niederlage im Volke veranlasste Jos 7, 1. 18 ff. 22, 20. Als *Appellativum:* betrübend s. v. a. עָכָר (nach Jos 7, 26), wie er 1 Ch 2, 7 genannt wird.†

עָכַס (Wz. עך, s. zu עכך), ar. عكس zusammenbiegen, *Conj. VII* in einem Kreis zusammengebogen sein, عكش *contrahere, constringere.* Davon עֶכֶס, vgl. auch עַכְשׁוּב.

Pi. denom. von עֶכֶס: sich mit Fussfesseln schmücken, oder damit klirren, um Aufsehn zu erregen (von koketten Weibern) Jes 3, 16.†

עֶכֶס *m.* Fussfessel (vgl. ar. عِكَاس Fussfessel des Kamels, mit welcher der Vorderkopf und Vorderfuss an einander gebunden werden). Von der Fessel eines Verbrechers Pr 7, 22†: *er* (der unerfahrene Jüngling) *folgt ihr* (der Verführerin) *plötzlich nach, wie der Stier zur Schlachtbank geht,* וּכְעֶכֶס אֶל־מוּסַר אֱוִיל *und wie mit einer Fessel* (= וכבעכס) *zur Züchtigung des Thoren* d. h. seiner selbst. S. and. Auslegungen bei Delitzsch z. St., welcher mit Umstellung lesen will: וְכֶאֱוִיל אֶל־מוּסַר עֶכֶס *und wie ein Verrückter zur Züchtigung mit Fussfesseln.*

Pl. עֲכָסִים Jes 9, 18†, *περισφύρια,* Fussfesseln (der Weiber), eine Art Bracelets, welche um die Knöchel befestigt werden, und deren Zusammenschlagen ein Geklirr verursacht.

עַכְסָה (Fusskette) *N. pr.* Tochter des Caleb Jos 15, 16. 17. Ri 1, 12 f. 1 Ch 2, 49.†

עָכַר (Wz. עך, s. zu עכך) eig. biegen, umwenden, dah. عَكَرَ umkehren, عَكِرَ trübe sein (vom umgerührten Wasser). Im Hebr. *perturbavit: a)* in Unordnung bringen Pr 11, 29: עֹכֵר בֵּיתוֹ *wer sein Hauswesen in Unordnung bringt* wird Wind erben. 15, 27. *b)* betrüben Ri 11, 35; meistens aber stärker: ins Unglück bringen Gn 34, 30. Jos 6, 18. 7, 25. 1 S 14, 29: עָכַר אָבִי אֶת־הָאָרֶץ *mein Vater bringt das Land ins Unglück.* 1 K 18, 17. 18. 1 Ch 2, 7. Pr 11, 17: עֹכֵר שְׁאֵרוֹ אַכְזָרִי *wehe thut seinem Fleisch* d. i. sich selbst *der Grausame.*†

Niph. 1) aufgeregt sein (vom Schmerze) Ps 39, 3. 2) *Part. fem.* נֶעְכֶּרֶת als *Subst.* Zerrüttung Pr 15, 6.†

Derivat: עָכוֹר.

עָכָר s. עָכָן.

עָכְרָן (betrübt) *N. pr. m.* Nu 1, 13. 2, 27. 7, 62. 67. 10, 26.†

עָכַשׁ* (Wz. עך, s. zu עכך) s. v. a. עכס, ar. عكس und عكش sich zusammenziehen (s. Fleischer in Delitzsch' Jes 2. A. 597 Anm.). Daher der ar. Name der Spinne عُكَّاش (aber auch der Bäume u. Äste umschlingende Epheu), عُكَّاشَة. Im Hebr. leitete sich durch Stammerweiterung von עכש sowohl עַכָּבִישׁ Spinne als עַכְשׁוּב Natter ab.

עַכְשׁוּב *m.* Natter (eig. die sich zusammenziehende), *aspis* Ps 140, 4.†

עַל (v. עלה, wie עַד von עדה), in Pausa עָל *Subst. A) Höhe,* dann das Obere, oben Hos 11, 7: אֶל־עַל יִקְרָאֻהוּ *nach oben rufen sie es* (die Propheten das Volk). 7, 16: יָשׁוּבוּ לֹא עָל *sie wenden sich nicht nach oben.* מֵעַל von oben Gn 27, 39. 49, 25, und bloss: oben Ps 50, 4. Adverbial 2 S 23, 1: הֻקַם עָל *hoch gestellt.*

B) als *Praep.* (weil abgek. aus עָלָה, עֲלֵי, poet. auch עֲלֵי, und mit *Suff.* עָלֶיךָ, עָלָיו, עֲלֵיכֶם, עֲלֵיהֶם, poet. עָלֵימוֹ) *auf, über,* von sehr ausgedehntem Gebrauch, am meisten dem gr. *ἐπί, ὑπέρ* entsprechend.

1) *auf, ἐπί,* und zwar *a)* auf die Frage wo? von dem Liegen, Ruhen auf einem Gegenstande, z. B. עַל־הַמִּטָּה auf dem Bette 2 S 4, 7; עֲלֵי נָתִיב auf dem Wege Hi 18, 10, עַל־עָפָר auf Erden (s. עָפָר), עַל־אֲדָמָה טְמֵאָה auf (wir sagen: in) einem unreinen oder profanen Lande Am 7, 17. Jes 7, 2. Ps 15, 3: *er verleumdet nicht* עַל־לְשֹׁנוֹ *auf seiner Zunge* (denn *auf* ihr liegt das Wort, ehe es ausgesprochen wird), vgl. *auf dem Munde* f. auf den Lippen (vom Reden gebraucht) Ex 23, 13. Koh 5, 1. Ps 50, 16. Der Hebräer sagt auch: עַל

הַבַּיִת und zwar für: auf dem Hause (auf den Ruinen desselben) Jes 32, 13, oben im Hause (wie wir sagen: *auf* dem Saale, *auf* der Stube, f. oben im Hause), oben im Tempel 38, 20. Hos 11, 11: וְהוֹשַׁבְתִּים עַל־בָּתֵּיהֶם *und ich mache sie wohnen in ihren Häusern.* Verschieden ist Jes 24, 22, wo עַל von der Richtung wohin zu erklären ist (nach *no.* 4).

Insbes. α) zur Bezeichnung der Kleidung, die jem. *auf* oder *an* sich *trägt.* Gn 37, 23: *seinen bunten Rock* אֲשֶׁר עָלָיו *den er trug.* Ex 28, 35. Dt 7, 25. 1 K 11, 30. Hierher gehört viell. auch Hi 24, 9: (אֲשֶׁר) עַל־עָנִי יַחְבֹּלוּ *was der Arme anhat, nehmen sie als Pfand,* d. i. des Armen Kleider. Über Thr 2, 14. 4, 22 s. u. d. W. גָּלָה *no.* 2 (ebenso im Ar. على s. Schultens zu Hi 24, 21). — β) bei den Wörtern f. schwer sein, um den Begriff des Beschwerenden, Lästigen auszudrücken, s. כָּבֵד und LG. 818. Vgl. Jes 1, 14: הָיוּ עָלַי לָטֹרַח *sie sind mir zur Last. Opp.* הֵקֵל מֵעַל erleichtern. Hierher gehört wohl auch Hi 23, 2: יָדִי כָּבְדָה עַל־אַנְחָתִי *meine Hand hat sich schwer gelegt auf mein Seufzen,* d. i. der Drang ist unwiderstehlich. γ) von einer *Ob*liegenheit, Pflicht, die jemand auf sich hat 2 S 18, 11: עָלַי לָתֵת *mir lag es ob, zu geben.* Pr 7, 14: זִבְחֵי שְׁלָמִים עָלָי *Dankopfer hatte ich auf mir,* d. i. war ich schuldig. Gn 34, 12: *leget mir noch soviel . . . . auf.* Esr 10, 4. Neh 13, 13. 1 K 4, 7. Ps 56, 13. Dah. bei den Vbb. des Befehlens, Gebietens, Auftragens (צִוָּה, פָּקַד, vgl. כָּתַב עַל vorschreiben, σημαίνειν ἐπὶ δμωῇσι Od 22, 427), sofern sie Einem etwas als Pflicht auflegen. Vgl. ar. RAn. wie عَلَيْكَ أَنْ تَفْعَلَ هٰذَا *dir liegt es ob, dies zu thun,* لِي عَلَيْكَ مِائَةُ دِرْهَمٍ *es werden mir von dir hundert Drachmen geschuldet,* s. de Sacy, *gramm. arabe I,* § 1062. — δ) man sagt hebräisch: חָיָה עַל *auf Grund von etwas leben* f. seinen Unterhalt dadurch haben, sich davon oder dadurch erhalten (ζῆν ἐπί τινος vgl. das englische: *to live upon*) Gn 27, 40. Dt 8, 23. Jes 38, 16. Vgl. ar. النَّاسُ عَلَى دِينِ مُلُوكِهِمْ *die Leute pflegen auf dem Grund und Boden der Religion ihrer Könige zu stehen;* ferner بِنَآءً عَلَى أَنَّ *bauend darauf, dass* u. s. f. Aus diesem Gebrauche von עַל erklärt sich auch seine Verbindung mit Vbb., welche vertrauen, sich verlassen, sich stützen auf etwas bed., wie בָּטַח, נִשְׁעַן u. a. Selten ist ε) die Beziehung auf die Zeit, gleichsam als Grund und Boden der Ereignisse betrachtet, wie ἐπὶ πολέμου zur Kriegszeit, ἐπὶ νυκτὶ zur Nachtzeit, und unser: *auf* die bestimmte Zeit. Pr 25, 11: עַל־אָפְנָיו *zu seiner Zeit,* s. אֹפֶן (vgl. ar. عَلَى عَهْدِهِ zu seiner Zeit). — Metaph. ζ) von einem Muster und Vorbild, auf Grund dessen man handelt, wornach man sich richtet (vgl. unser: *auf* die Art und Weise) Ps 110, 4: עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach Weise, nach Art Melchisedeks.* עַל־כָּכָה auf solche Weise Esth 9, 26. Ebend.: *darum nennen sie diese Tage Purim* עַל־שֵׁם הַפּוּר *von wegen des Wortes Pur* (Los). Dah. auch עַל־צִבְאֹתָם *nach ihren Scharen* d. i. *abteilungsweise* Ex 6, 26. 12, 51. Über עַל פִּי *auf Grund des Ausspruchs, nach Massgabe* s. unter פֶּה. Insbes. in musikalischer Bedeutung *a*) von dem Instrumente, womit (eig. auf welchem) ein Lied begleitet werden soll, so viell. Ps 61, 1. *b*) von einem Liede, nach dessen Weise oder Tonart ein anderes gesungen werden soll: Ps 22, 1. 56, 1 u. ö. So ܥܰܠ im Syr., s. Eichhorns Vorrede zu *Jones, de poesi asiat.* S. XXXIII.

Hier ist auch die Bed. *obschon, obgleich, trotz,* anzuschliessen. Sie erklärt sich daraus, dass עַל (das عَلَى الحَالِ der ar. Grammatiker) eig. bed. das Sein *in* (semitisch *auf*) einem Zustand, sei dieser günstig oder ungünstig, förderlich oder hinderlich. Dah. Hi 10, 7: עַל־דַּעְתְּךָ eig. *wissend* (wie du bist) *dass ich nicht gottlos bin, suchst du doch* d. i. *obgleich du weisst* u. s. w. 34, 6: עַל־מִשְׁפָּטִי אֲכַזֵּב *in meinem Rechte seiend* (wie ich es bin) d. i. *trotzdem, dass ich im Rechte bin, soll ich* (doch) *lügen.* Vor einem

ganzen (Nominal-) Satze: 16, 17: עַל לֹא־חָמָס בְּכַפַּי *in dem Zustande seiend dass* d. i. *obschon kein Unrecht in meinen Händen ist* u. s. w. In anderm Zusammenhang wird ein anderer Sinn erzielt, z. B. (wie es scheint) Jes 53, 9: *darum dass, weil.*

b) von der Bewegung auf die obere Fläche eines Dinges: *auf* (etwas) *hin*, und zwar — *α*) von einem noch höhern Standpunkte aus: *hinab auf, herab auf*, z. B. nach: legen (Lv 1, 7), werfen (Ps 60, 10), regnen (Hi 38, 26), schreiben (Ex 34, 1) auf etwas, auf die Hand, die Hände geben f. anvertrauen (s. יָד *no.* 1, *ee*). Dah. bei den Vbb., welche „ein geduldig schonendes, liebreiches oder auch wehmütiges Herabsehen auf etwas“ ausdrücken, wie חוּס und חָמַל. — *β*) Von einem niedern Standpunkt aus: *hinan auf* (etwas), z. B. *auf* einen Berg steigen Jes 14, 8. 14. 40, 9; *auf* ein Haus (sofern dies höher liegt als der Boden) 1 S 2, 11; *auf* einen Wagen heben 1 K 20, 33; ins Herz emporsteigen, von den Gedanken Jer 3, 16. 7, 31. 19, 5. 32, 35. Hieran schliesst sich — *γ*) dass עַל häufig das einführt, was zu einem Anderen hinzukommt, dah. bei den Vbb. des Dazuthuns (eig. Daraufthuns), Hinzuthuns, Hinzufügens: יָסַף עַל hinzufügen zu, נֶחְשַׁב עַל hinzugerechnet werden 2 S 4, 2. שֶׁבֶר עַל־שֶׁבֶר Unglück auf Unglück Jer 4, 20, vgl. Ez 7, 26. Jes 32, 10: יָמִים עַל־שָׁנָה *Tage zum Jahre*, d. h. über Jahr und Tag. Gn 28, 9: *er nahm die Machalath* עַל־נָשָׁיו *zu seinen Weibern hinzu.* 31, 50. 32, 12 (אֵם עַל־בָּנִים *die Mutter zu den Kindern hinzu*, d. h. samt ihnen). Ex 35, 22. Nu 31, 8. Dt 19, 9. 22, 6. Hi 38, 32. Jer 3, 18. Am 3, 15.

2) *über, ὑπέρ*, sowohl vom Zustande der Ruhe auf die Frage wo? (Hi 29, 3: עֲלֵי רֹאשִׁי *über meinem Kopfe.* Ps 29, 3: *die Stimme Jahves tönt über den Wassern*), als der Bewegung: *über* mit dem *Acc.*, *drüberhin.* Gn 19, 23: *die Sonne war aufgegangen über das Land.* 1, 20. Hi 31, 21. 26, 9: פַּרְשֵׁז עָלָיו עֲנָנוֹ *er breitete darüber sein Gewölk.* 36, 30. Daher *a*) bei den Verben: herrschen (מָלַךְ, מָשַׁל), König sein *über*, auch: setzen über (Gn 41, 33, vgl. הִפְקִיד); *über* jem. kommen, ihn überfallen, von Glück und Unglück s. בּוֹא *no.* 2, *d*, daher Gn 16, 5: חֲמָסִי עָלֶיךָ *das an mir geübte Unrecht* (komme) *über dich*, הוֹי עַל wehe über (jem.) Ez 13, 3; דִּבֶּר טוֹב עַל Gutes über jem. aussprechen, ihm verheissen (s. דִּבֶּר *litt. g.*). *b*) bei den Vbb. des Deckens, Schirmens, Schützens, eig. eine Decke, einen Schirm und Schutz bilden über etwas, s. כָּסָה, גָּנַן, עָטָה, סָכַךְ, vgl. LG. S. 818. Hierher gehört auch כִּפֶּר עַל sofern das Sühnen als Decken vorgestellt wird. Selbst wenn die Decke oder das Schirmende sich nicht über, sondern *vor* oder *um* den geschützten Gegenstand befindet, als Ex 27, 21: *der Vorhang, welcher vor* (עַל) *dem Gesetze ist.* 1 S 25, 16: חוֹמָה הָיוּ עָלֵינוּ *sie waren eine Schutzmauer vor* oder *um uns.* Ez 13, 5. Daher denn auch: *für*, wenn es sich auf Abwehr und Schutz bezieht (wie *ἀμύνειν ὑπέρ* helfen für d. i. streiten für; *θύειν ὑπέρ* opfern für jem.), נִלְחַם עַל für jem. streiten Ri 9, 17, עָמַד עַל dass. (eig. schützend darüber stehn) Dn 12, 1; הִתְפַּלֵּל עַל beten für jem. (zur Abwendung einer Strafe). Auch ohne von einem Vb. regiert zu sein, bed. עַל *für* Hi 33, 23. — *c*) zur Bezeichnung eines erhaben Seins über etwas, Übertreffens, Drüberkommens. Ps 89, 8: *furchtbar über alle, die ihn umgeben.* Koh 1, 16. Ps 137, 6. Gn 49, 26. Daher häufig zur Einführung dessen, was über etwas hinausgeht, Gn 48, 22: *ich gebe dir ein Land* עַל אַחֶיךָ *über* (*das Land*) *deiner Brüder* d. h. mehr als dieses, darüber hinaus. Ps 16, 2: *all mein Gut geht nicht über dich*, du bist mein höchstes Gut; von der Zeit, *drüber hinaus.* Lv 15, 25: *wenn sie Blutfluss hat* עַל־נִדָּתָהּ *über die Reinigungszeit hinaus.* — Übertragen *d*) von dem Grunde oder der Ursache, derentwegen, (*ob quam, ὑπὲρ οὗ*) etwas geschieht Ps 44, 23. Hi 34, 36. Dah. עַל־זֶה Thr 5, 17, עַל־זֹאת Jer 4, 28, u. עַל־כֵּן deswegen; עַל־מָה weswegen, warum? Mit folg. ganzen Satz: *weil* Gn 31, 20. Ps 119. 136. Esr 3, 11;

ebenso עַל אֲשֶׁר Dt 29, 24, עַל כִּי 31, 17. Ps 139, 14. Mit folg. *Inf.* deswegen weil Jer 2, 35. Hi 32. 2. Ferner nach den Verben: sich freuen, trauern über (s. שָׂמַח, הִתְעַנֵּג, סָפַד), lachen, weinen (s. שָׂחַק, בָּכָה), klagen (Hi 30, 5. 31, 38), zürnen (Hi 19, 11), sich erbarmen (Ps 103, 13), staunen (s. שָׁמֵם), trösten (Hi 42, 11), zischen, klatschen, *explodere* (27, 23) u. s. w. über jem. oder etwas. *e*) von dem Gegenstande (*Ob*jekte) wor*über* oder wovon man redet, erzählt (s. דִּבֶּר, סִפֵּר; vgl. ar. قَالَ عَلَى ذٰلِكَ *er sagte von dieser Sache*), befiehlt (Nu 8, 22), schwört (Lv 5, 22), ein Bekenntnis ablegt (Ps 32, 5), prophezeit (1 K 22, 8, daher חָזָה עַל ein Gesicht sehen über Jes 1, 1), etwas weiss (Hi 37, 16), gehört hat (Gn 41, 15). Der Hebräer braucht *auf* und *über*

3) für *an, bei,* zunächst *a*) wenn der Gegenstand über den andern hervorragt, z. B. עַל־הָעַיִן an der Quelle Gn 16, 7, עַל־מַיִם am Wasser (weil dieses tiefer ist als das Land) Nu 24, 6, עַל־הַיָּם am Meere Ex 14, 2. 9, עֲלֵי־דֶרֶךְ am Wege Pr 8, 2, עַל־הַגְּמַלִּים bei den (gelagerten) Kamelen 24, 30, עַל־יַיִן beim Weine Pr 23, 30 (wie ἐπ' ἔργῳ über der Arbeit, und *super coenam* über Tische), עַל־אֲבוּס über der Krippe Hi 39, 9; Gn 18, 2: *und siehe drei Männer* נִצָּבִים עָלָיו *stehend über ihm* (d. i. unfern von ihm, weil der Stehende über dem Sitzenden hervorragt); oder *b*) sich darüber bückt, darauf und daran lehnt. Gn 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte an sie gelehnt,* in ihrer Umarmung, עַל־צַוָּארָיו an seinem Halse Gn 45, 14, עַל־פֶּתַח an der Thür (an sie gelehnt) Hi 31, 10. Dann überhaupt *c*) für: *nahe, bei, zur Seite* (wie unser: *auf* der Seite, ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά). עַל־יַד an der Hand = zur Seite jem., עַל־יְמִינוֹ zu seiner Rechten Sach 3, 1, עֲלֵי שִׂיחַ am Zaune Hi 30, 4, עֲלֵי קֶרֶת an der Stadt 29, 7. Häufig von dem Volke, welches einem König oder Feldherrn zur Seite steht und ihn (wenigstens vorn) umgiebt Ex 18, 13. 14. Ri 3, 19. Hi 1, 16. 2, 1 (vgl. παραστῆναι und Jes 6, 2, wo מִמַּעַל לוֹ

ebenso zu nehmen ist). Daher *d*) von begleitenden Umständen: עֲלֵי זֶבַח bei Opfern (unter Opfern) Ps 50, 5, עֲלֵי נָבֶל bei Harfenspiel Ps 92, 4, עֲלֵי אוֹר bei Sonnenlicht Jes 18, 4. *e*) von dem was Jemand besitzt, und bei sich, bes. *in* sich hat, wofür sonst בְּקֶרֶב steht, Hos 11, 8: נֶהְפַּךְ עָלַי לִבִּי *es wendet sich mein Herz in mir* eig. bei mir (wofür Thr 1, 20 in ders. Verb. בְּקִרְבִּי.) vgl. Ps 7, 9. So steht עָלַי Thr 3, 20. Jer 8, 18. Jon 2, 8. Neh 5, 7. Ps 42, 6 f. 12. 43, 5. 142, 4. 143, 4 so wie auch Hi 30, 16. Ps 42, 5. Dem אֵת, עִם *penes* gleicht es Ps 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild* (ist) *bei Gott, penes deum* d. i. er hält es. Es dient auch *f*) zur Umschreibung von Adverbien, als עַל־שֶׁקֶר mit Lügen f. falsch, lügenhaft Lv 5, 22, עַל נְקַלָּה *leviter,* leichthin Jer 6, 14. 8, 11, עַל יֶתֶר mit Überfluss, reichlich Ps 31, 24, vgl. ἐπ' ἴσα f. ἴσως, ἐπὶ μέγα, ἐπὶ πολύ. Selbst pleonastisch vor anderen Präpositionen, עַל־אַחֲרֵי an hinter f. hinter Ez 41, 15, עַל־לִפְנֵי an vor f. vor 40, 25.

4) *auf* (etwas) *zu, auf* (etwas) *hin,* für: *nach* (etwas) *hin* in den verschiedensten Richtungen, s. v. a. אֶל, bes. im späteren chaldaisierenden Stil, wo es fast in allen Beziehungen für אֶל und לְ steht, wie es im Syr. und Chald. ganz an die Stelle von אֶל tritt. Diese Bedeutung knüpft sich an *no.* 1, *b,* α *hinab auf* (denn die Bewegung bergab ist schneller, heftiger), und die Griechen drücken den Begriff nicht bloss durch ἐπί, sondern auch κατά m. d. Genet. *hinab auf* aus (s. Passow u. κατά I, 2. 3. 5). עַל־פָּנָיו ins (eig. aufs) Gesicht Hi 21, 31, עַל־מְקוֹמוֹ an (auf) seinen Ort Ex 18, 23. עַל־יָמִין *dextrorsum* Gn 24, 49. עַל־קִרְבּוֹ in sein Innerstes 1 K 17, 21. Daher nach den Verben gehen (2 S 15, 20), führen (2 K 25, 20), kommen (2 S 15, 4), entgegenkommen (Ex 3, 18), hinaufgehen (Gn 38, 12), auflauern (Ri 9, 34), sich nähern (Ez 44, 20), abfallen zu jem. (נָפַל אֶל und נָפַל עַל), wornach greifen (Hi 18, 8), worauf werfen, schiessen (Hi 27, 22); ferner reden,

z. B. דִּבֶּר עַל־לֵב zum Herzen reden, trösten; kundthun (Hi 36, 33), offenbaren (Jes 53, 1), an jem. schreiben (2 Ch 30, 1, sonst mit אֶל), worauf achten (s. שִׂים לֵב עַל Hi 1, 8. 34, 23. 37, 15, vgl. 24, 23), daher im Gegens. das Antlitz verhüllen, nicht worauf sehen (ebenfalls mit עַל Hi 34, 29), locken zu (Hi 31, 9), Sehnsucht nach jem. haben (Ct 7, 11). 2 S 14, 1: לֵב הַמֶּלֶךְ עַל־אַבְשָׁלוֹם *das Herz des Königs war dem Absalom zugethan.* הִשְׁתַּחֲוָה עַל־ sich beugen gegen jem. hin (vor ihm). Lv 26, 1. Dah. überh. von dem, worauf die Absicht, das Augenmerk sich richtet Jes 10, 25: *mein Zorn wendet sich* עַל־תַּבְלִיתָם *auf ihre Aufreibung.* Ps 18, 42. 32, 8; zuweilen sich nahe mit der Bed. von עַד berührend, Ps 19, 7: עַל־קְצוֹתָם *auf ihre* (der Himmel) *Enden hin* (18 Hss. עַד). 48, 11. Hi 37, 3. Öfter *a*) im feindlichen Sinne: *auf* (etwas) *los, über* (etwas) *her,* also: *gegen.* Ri 16, 12: פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ *die Philister* (fallen) *über dich her.* Ez 5, 8: הִנְנִי עָלַיִךְ *siehe ich komme über dich* (sonst mit אֶל *no. A,* 3). Hi 16, 4. 9. 10. 19, 12. 21, 27. 30, 12. 33, 10. קוּם עַל aufstehen gegen, חָנָה עַל־עִיר, צוּר eine Stadt belagern, סָבַב עַל feindlich umringen. חָשַׁב עַל Ratschläge fassen gegen jem. Seltener *b*) wie *erga,* z. B. עָשָׂה חֶסֶד עַל Liebe üben an jem. 1 S 20, 8. Im späteren Stile dann auch *c*) geradezu für לְ als Zeichen des Dativs. Esth 3, 9: אִם עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt* (vgl. im Chald. Esr 5, 17, und עָרַב עַל jem. angenehm sein, gefallen Ps 104, 34). Hi 22, 2: יִסְכּוֹן עָלֵימוֹ מַשְׂכִּיל *sich selbst nützt der Verständige.* 6, 27. 19, 5. 30, 22. 33, 27. 38, 10. Ez 27, 5. Pr 9, 5: *der Mann, der seinem Nächsten* (עַל־רֵעֵהוּ) *schmeichelt, breitet ein Netz aus seinen Füssen* (עַל־פְּעָמָיו).

Mit Präfixen: *AA*) כְּעַל eig. in Gemässheit (כְּ) des Gebührenden (עַל) d. i. wie es angemessen ist (s. עַל *A,* 1, *a,* ζ) Jes 59, 18. 63, 7.

BB) מֵעַל eig. *von vorn, von bei,* nach den versch. Bdtgen. von עַל insbes. 1) von auf d. i. *oben von* (etwas) *weg,* nach den verschiedensten Richtungen, als: herunterwärts, מֵעַל הַגָּמָל vom Kamele herunter Gn 24, 64, מֵעַל הַכִּסֵּא von dem Sessel herab 1 S 4, 18, נָשָׂא רֹאשׁ מֵעַל פ׳ den Kopf vom Rumpfe hauen Gn 40, 19, vgl. 25, 23. 2 S 11, 20. Dt 9, 17; hinanwärts Ez 1, 19, seitwärts Gn 29, 8. Jes 6, 6, oder ohne weitere Bestimmung Gn 48, 17: *er nahm die Hand* מֵעַל רֹאשׁוֹ *von seinem Haupte.* Am 7, 11. Ri 16, 20: *Jahve wich* מֵעָלָיו *von ihm* (auf welchem sein Geist sonst ruhte). Insbes. α) vom Ablegen eines Kleides, welches man trug (s. עַל 1, *a,* α) Gn 38, 14. 19. Jes 20, 2, der Schuhe Jos 5, 15, des Ringes Gn 41, 42, vgl. Dt 8, 4. 29, 4, dah. von der Haut Hi 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלַי *meine Haut wird schwarz* (und löst sich) *von mir ab.* V. 17 (s. נָקַר). Metaph. Ri 16, 19: *die Stärke wich* מֵעָלָיו *von ihm* (zuvor bekleidete sie ihn, s. לָבַשׁ). β) vom Entfernen einer lästigen Sache (vgl. עַל 1, *a,* β). Ex 10, 28: לֵךְ מֵעָלָי unser: *gehe mir vom Leibe* (der du mir lästig bist), Gn 13, 11. 25, 6. 2 S 19, 10: *er hat fliehen müssen* . . . מֵעַל אַבְשָׁלוֹם *vor Absalom* (dem er im Wege war). γ) Wie man sagt: *auf* ein Buch schreiben, so von dem Buch *ab*lesen Jer 36, 11, und דָּרַשׁ מֵעַל סֵפֶר in dem Buche forschen Jes 34, 16.

2) *von bei, von neben* (s. עַל *no.* 8), also: aus der Nähe von etwas weg. Gn 17, 22: *und Jahve stieg auf* מֵעַל אַבְרָהָם *von Abrahams Seite.* 35, 13. Nu 16, 26, dah. עָבַר מֵעַל vorbeigehen vor Gn 18, 3, עָלָה מֵעַל hinaufziehen von Jer. 34, 21, und überhaupt bei den Verben entfernen, Hi 19, 13, abfallen, abtrünnig werden von Jes 7, 17. Jer 2, 5. Hos 9, 1, sich abwenden Gn 42, 24.

3) מֵעַל לְ *a*) eig. oberhalb einer Sache Neh 12, 37 (wie מִתַּחַת לְ unterhalb derselben), also *über* Gn 1, 7. Ez 1, 25, auch auf die Frage: wohin? Jon 4, 6. 2 Ch 13, 4. Neh 12, 31. *b*) neben 2 Ch 26, 19, wie עַל *no.* 3, *c.* (Aram. ܡܶܢ ܠܥܶܠ 1 S 22, 6. 7.) — Auch ohne לְ (wie מִתַּחַת für מִתַּחַת לְ) *aa*) oberhalb einer Sache Neh. 3, 28, dah. *über,* auf die Frage wo? Koh 5, 7: כִּי גָבֹהַּ מֵעַל

גָּבֹהַּ שֹׁמֵר *denn ein Hoher über dem Hohen wacht* (über ihn), d. i. der Vornehmste findet immer noch einen Höhern, der ihn in Aufsicht hält; Ps. 108, 5 (wo es vom höhern Grade steht), und auf die Frage wohin? Esth. 3, 1. *bb)* bei, neben Jer 36, 21, wie עַל *no.* 3.

עַל, mit *Suff.* עֲלוֹהִי, עֲלַיְנָא, עֲלֵיהוֹן *chald.* dass. 1) *auf.* 2) *über*, daher vom Übertreffen, עַל־דִּי mehr als Dn 3, 19, und von der Ursache עַל־דְּנָה deshalb Esr 4, 15. 3) sehr häufig für אֶל, dah. eingehen (Dn 2, 24), zurückkehren (4, 31) zu jem., senden (Esr 4, 11. 17. 18), schreiben an jem. (4, 7). Auch für das לְ des Dativs: Dn 6, 19: *der Schlaf entfloh* עֲלוֹהִי *ihm.* טָב עַל Esr 5, 17 u. שְׁפַר עַל Dn 4, 24 *placet alicui.*

עֹל (von עלל II; ar. غُلّ) einmal עוֹל, mit *Suff.* עֻלּוֹ *m.* Joch, ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt und auf den Hals der Zugtiere gelegt wird, um sie zusammenzuspannen Nu 19, 2. Dt 21. 3. Meist bildlich von Knechtschaft 1 S 6, 7. 1 K 12, 11. Jes 9, 3. Ein Joch tragen, bildlich für: Leiden (als Bürde und Schranke) erdulden Thr 1, 14. 3, 27.

עֵלָּא *chald.* oben, oberhalb, mit folg. מִן über Dn 6, 3. Vgl. עִלִּי.

עֻלָּא (Joch) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 39.†

עלב*, ar. غلب eig. überziehen (vgl. עלף, غلف), dah. überwiegen, stark sein, mit على über: siegen. In dem *N. pr.* אֲבִי־עַלְבוֹן.

עלג* s. v. a. לָעַג stammeln, wovon

עִלֵּג *m. Adj.* stammelnd Jes 32, 4† (über ar. علج s. Fleischer zu Stade, *de vatic. Is. aeth.* 128).

עלה (Wz. על, s. zu עלל I) *impf.* יַעֲלֶה 1) aufsteigen, hinaufsteigen (ar. علا hoch, erhaben sein, auch: hinaufsteigen). Es steht absolut oder mit עַל Jes 14, 14, אֶל Ex 24, 13. 15. 18. 34, 4, לְ Jes 22, 1, בְּ Ps 24, 3. Ct 7, 9, auch dem *Acc.* des Ortes, welchen man besteigt. Gn 49, 4: כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ *denn du bestiegst das Lager deines Vaters.* Pr 21, 22. Jo 2, 7. Nu 13, 17. Ri 9, 48. Sich erheben, sich bäumen (von Rossen) Jer 46, 9 vgl. Hiph. Nah 3, 3; vom Begatten der Tiere: besteigen, bespringsn Gn 31, 10. Öfters bloss: aus der niedriger liegenden Gegend sich in die höhere begeben (vgl. יָרַד und Graf in Theol. Stud. u. Krit. 1854, 2, 874 ff.). Es steht beständig von der Reise aus Ägypten nach Juda Gn 13, 1. 44, 24. Ex 1, 10; ebendahin aus dem Reiche Israel Jes 7, 1. 6. 1 K 12, 27. 28. 15, 17, vgl. AG 15, 2, von Assyrien Jes 36, 1. 10, von Babylonien Esr 2, 1. Neh 7, 6, aus aller Welt (Hos 2, 2. Sach 14, 16. 17); von dem Hingehn zum (höher gelegenen) Heiligtume Ex 34, 24. 1 S 1, 3. 10, 3 (vgl. im Syr. ܣܠܩ aufsteigen, von dem Gehen in ein Kloster, welche auch gern auf Bergen erbaut waren); nach einer Stadt (weil gewöhnlich auf Bergen erbaut) 1 S 9, 11. Ri 8, 8. 20, 18. 31. 1 Ch 26, 16. Hos 8, 9; zum Fürsten und Richter (weil man gewohnt war, sich diese auf Höhen wohnend zu denken) Nu 16, 12. 14. Dt 17, 8. Ri 4, 5. 20, 3. Ruth 4, 1; von dem Gehen in die Wüste Hi 6, 18, vgl. Matth 4, 1 (weil diese gleich dem Meere vom Hafen aus als eine Höhe gedacht wird, s. AG. 27, 2. 4. 12. 21. 28, 10. 11). Häufig mit dem Nebenbegriff des kriegerischen Heranziehens gegen jem., mit עַל Nah 2, 2. Jo 1, 6. 1 K 20, 22; mit לְ Hab 3, 16: *dass ich ruhig warten soll* לַעֲלוֹת לְעַם יְגוּדֶנּוּ *dessen, dass heranzieht gegen das Volk der es angreift*; mit dem *Acc.* des Orts Jes 7, 1, oder בְּ 7, 6; mit לִפְנֵי voranziehen um zu kämpfen Mi 2, 13. Vom Heranziehen Gottes im Gewitter Hi 36, 33. — Tropisch steht עָלָה mit עַל für emporkommen über Jemanden (an Vermögen) Dt 28, 43, ihn übertreffen Pr 31, 29.

Auch leblosen Dingen wird ein Aufsteigen zugeschrieben, z. B. der aufschiessenden Pflanze Gn 40, 10. 41, 22. Dt 29, 22, dem Rauche Gn 19, 28 (dah. selbst von der Stadt, die in

Rauch aufgeht Ri 20, 40), der Morgenröte Gn 19, 15. 32, 25. 27, dem Zorne (sinnlich als ein Rauch in der Nase gedacht) Ps 18, 9, dem Treffen, welches stärker wird 1 K 22, 35, dem Geschrei Ps 74, 23, von dem Wege: hinaufführen Ri 20, 31; von einer Gegend: sich hinauferstrecken Jos 16, 1. 18, 12; von dem Lose: heraufkommen (aus der geschüttelten Urne) Lv 16, 9. 10. Jos 18, 11, vom Unbeachteten oder Vergessenen, welches in die Seele, ins Gedächtnis kommt עָלָה עַל־לֵב Jes 65, 17. Jer 3, 16. 7, 31.

Nach einem häufigen Hebraismus (s. Ges. § 138, 1, Anm. 2) steht es auch dichterisch transit. mit dem Acc.: eig. ganz in etwas aufgehn (vgl. Ri 20, 40). Pr 24, 31: הִנֵּה עָלָה כֻלּוֹ קִמְּשֹׂנִים *siehe! er* (der Acker) *geht ganz auf in Disteln.* Jes 5, 6. 34, 13. Am 8, 8 und 9, 5: *sollte darob* (wegen des Sündenverderbens) *nicht das ganze Land* עָלְתָה כָאֹר כֻּלָּהּ *sich erheben wie der* (steigende, anschwellende) *Nil?*

2) Von leblosen Dingen gebraucht muss es oft passivisch gegeben werden *a*) aufgehoben werden (von dem am Boden liegenden) Am 3, 5. Pr 26, 9, weggenommen werden Hi 36, 20; *b*) angelegt werden (vom Kleide) Lv 19, 19, vom Schermesser Ri 16, 17, von der Binde Jer 8, 22; *c*) aufgelegt werden, vom Joch Nu 19, 2. 1 S 6, 7, vom Opfer (auf den Altar) 1 K 18, 36; aufgenommen werden (mit לְמִסְפָּר in die Zählung) 1 Ch 27, 24.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) heraufgeführt werden Esr 1, 11. 2) weggetrieben werden Jer 37, 11, weggeführt werden Nu 16, 24. 27. 2 S 2, 27. 3) erhöht, erhaben sein, von Gott Ps 47, 10. 97, 9.

Hiph. 1) machen, dass (jemand, etwas) hinaufgehe; hinaufführen, hinaufbringen, von Personen und Sachen Gn 37, 28. 1 S 8, 8. 2 S 2, 3, aufsteigen, sich bäumen lassen (das Ross) Nah 3, 3, vgl. Jer 46, 9. הֶעֱלָה אֶת־הַנֵּרוֹת die Lampen aufstecken Ex 25, 37. Gew. mit dem *Acc.*, einmal mit בְּ Ez 26, 3. Insbes. ein Opfer auf den Altar bringen, auflegen Jes 57, 6 (von der מִנְחָה), während das vom Brandopfer (der עוֹלָה) gebräuchliche הֶעֱלָה nicht sowohl das Hinaufbringen des Opfers auf den Altar, als vielmehr das Aufsteigenlassen desselben zu Gott in Feuer und Wohlgeruch bezeichnet Lv 14, 20. Hi 1, 5. 2) hinzubringen, bestellen 1 K 9, 21. 3) wegnehmen, *tollere, auferre* Ps 102, 25. 4) überziehen 1 K 10, 17: שְׁלֹשֶׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַמָּגֵן הָאֶחָת *drei Minen Goldes zog er über Ein Schild*, verbrauchte er zur Vergoldung.

Hoph. הֹעֲלָה (für הָעֳלָה) hinaufgeführt werden Nah 2, 8; dargebracht werden (vom Opfer) Ri 6, 28; aufgenommen werden 2 Ch 20, 34, vgl. Kal 2, *c* am Ende.†

Hithp. sich erheben, sich brüsten Jer 51, 3.†

Derivate: עַל, עָלֶה, עֹלָה, עֲלִי, עֱלִי, עֲלִיָּה, תְּעָלָה, מַעֲלָה, מַעֲלֶה, מֹעַל, מַעַל, עֶלְיוֹן, *N. pr.* עֲלִי (?), אֶלְעָלֵה, chald. עֲלָה, עִלִּי, עִלָּיוֹן, עִלִּית.

עָלֶה *constr.* עֲלֵה mit *Suff.* עָלֵהוּ (Ps 1, 3) Pl. *constr.* עֲלֵי Neh 8, 15, *m.* Blatt, meist *coll.* Laub, Blätter Gn 3, 7. 8, 11. Jes 1, 30. Stw. עָלָה in der Bedeutung: aufschiessen, wachsen.

עִלָּה (v. עלל I, عَلَّ) *chald.* eig. Einwirkung, Bewirkung, dah. das Einwirkende, Bewirkende, Ursache, Vorwand, insb. wie *αἰτία* Joh 18, 38. Mt 27, 37 von der Ursache zur Anklage (der Schuld) Dn 6, 5. 6.† Im Syr. u. Ar. ܥܶܠܬܳܐ, عِلَّة.

I. **עֹלָה** (eig. *Part. act. Kal fem.*), seltener עוֹלָה *f.* 1) Brandopfer, *ὁλόκαυστον* (*LXX. ὁλοκαύτωμα, ὁλοκαύτωσις, ὁλοκάρπωμα, ὁλοκάρπωσις*) eig. was auf den Altar gelegt wird (näml. in der Gesamtheit seiner opferbaren Teile, vgl. Ps 51, 21), oder was zu Gott im Feuer aufsteigt (vgl. עָלָה *Hiph.* no. 1) Gn 8, 20. 22, 3. 6. Lv 1, 4 ff. 2) Aufgang, Stufe Ez 40, 26.

II. **עֹלָה** s. v. a. עַוְלָה *f.* Ungerechtigkeit, w. m. n.

עֲלָה, עֲלָתָא* *chald.* Brandopfer. Pl. עֲלָוָן Esr 6, 9.†

עַלְוָה *f. transp.* s. v. a. עַוְלָה (wie auch *Codd.* lesen) 1) Ungerechtigkeit Hos 10, 9.† 2) *N. pr.* eines edomitischen

Stammes Gn 36, 40. 1 Ch 1, 51 (Kt. עַלְיָה).†

עֲלוּמִים (*denom.* von עֶלֶם, עַלְמָה nach der Analogie von זְקֻנִים, בְּתוּלִים) *m. pl.* Alter des Jünglings, der Jungfrau Ps 89, 46. Hi 33, 25. 20, 11: עַצְמוֹתָיו מָלְאוּ עֲלוּמָיו *waren auch seine Gebeine voll seiner Jugendkraft*, nach *LXX. Chald. Syr.* (And. verborgene Sünden.) Trop. vom Volke Jes 54, 4.†

עַלְוָן (ungerecht) *N. pr.* eines Idumäers Gn 36, 23, wofür עַלְיָן 1 Ch 1, 40.†

עֲלוּקָה *f.* Pr 30, 15.† Eig. *fem.* des Adj. עָלוּק (vgl. syr. ܥܠܘܩܐ zähe), wahrsch. Bezeichnung eines vampyrartigen, dämonischen Ungeheuers, ar. العَلُوق n. d. Ḳâmûs = الغُول (s. Mühlau, *de provv. Aguri et Lem.* 42 ff.). Nach *LXX. Vulg. Gr. Venet.* Blutegel (ar. عَلَق *n. unit.* عَلَقَة, aram. עֲלוּקָא, עַלְקָא, ܥܠܩܐ, ܥܠܘܩܐ, von علق sich anhängen).

עָלַז s. v. a. עָלַם und עָלַץ jubeln, frohlocken 2 S 1, 20. Ps 68, 5. Mit בְּ über etwas Ps 149, 5. Hab 3, 18. Auch von der leblosen Schöpfung Ps 96, 12. Zuweilen vom übermütigen Frohlocken Ps 94, 3. Jes 23, 12 vgl. 5, 14. Davon עַלִּיז und

עָלֵז *m.* frohlockend Jes 5, 14.†

עלט*, ar. غَلَطَ dick, dicht sein. Davon

עֲלָטָה *f.* dichte Finsternis Gn 15, 17. Ez 12, 6. 7. 12.†

עֵלִי (Erhebung, v. עָלָה od. für עֲלִיָּה v. עלי Pflegling Jahves?) *Eli, N. pr.* eines Hohenpriesters 1 S 1—4. 14, 3. 14. 2 K 2, 27.† *LXX. Vulg.* Ἡλί, *Heli.*

עֱלִי *m.* Mörserkeule, Stösser (von עָלָה, vom Sicherheben, Aufheben zum Stoss) Pr 27, 22.†

עִלִּי* (von עָלָה, n. d. F. קָטֵל, Olsh. § 218, a) nur *fem.* עִלִּית die obere Jos 15, 19. Ri 1, 15.

עִלַּי* *chald.* der obere, höchste. אֱלָהָא עִלָּאָה Dn 3, 26. 32. 5, 18. 21 der höchste Gott, und עִלָּאָה der Höchste 4, 14. 21. 7, 25. Im Kt. überall עִלָּיָא, vgl. syr. ܥܠܝܐ.

עַלְיָה und **עַלְיָן** s. עַלְוָה und עַלְוָן.

עֲלִיָּה (v. עָלָה) *f.* 1) Aufgang, Steige 2 Ch 9, 4. 2) Obergemach, Söller, ein Gemach auf dem platten Dache des orientalischen Hauses (ar. عِلِّيَّة, عُلِّيَّة) Ri 3, 23. 25. 1 K 17, 19. 23. 2 K 4, 10. Metaph. von den Gemächern des Himmels Ps 104, 3. 13.

עֶלְיוֹן *m.* עֶלְיוֹנָה *f. Adj.* 1) der, die obere (Gegens. תַּחְתּוֹן) Gn 40, 17. 2 K 18, 17. Ez 42, 5. Bildl. von einem Gegenstande, der hoch gestellt ist, mithin als (Straf-)Exempel dasteht. 1 K 9, 8: וְהַבַּיִת הַזֶּה יִהְיֶה עֶלְיוֹן *Vulg. et domus haec erit in exemplum.* 2) der Höchste, Allerhabene, von Gott אֵל עֶלְיוֹן Gn 14, 18. יְהוָה עֶלְיוֹן Ps 7, 18. אֱלֹהִים עֶלְיוֹן 57, 3, und bloss עֶלְיוֹן 9, 3. 21, 8.

עֶלְיוֹן* *m. chald. plur. majest.* עֶלְיוֹנִין der Höchste Dn 7, 22. 25.

עַלִּיז (v. עלז) *m.* frohlockend, fröhlich Jes 24, 8; zuweilen im übeln Sinne: übermütig frohlockend, lärmend Jes 22, 2. 23, 7. 32, 13. Zeph 2, 15. Dah. Zeph 3, 11: עַלִּיזֵי גַּאֲוָתֵךְ deine stolzen Frohlocker Jes 13, 3.†

עֲלִיל *m.* Ps 12, 7†, am wahrsch. Schmelztiegel, Syn. von כּוּר, womit es das Targ. übersetzt, von עלל II, غَلَّ einlassen, *immittere.* J. D. Michaëlis vermutete die Bdtg. Werkstatt (v. עלל I, عَلَّ, wirken, schaffen); so auch Delitzsch.

עֲלִילָה (v. עָלַל I) *f.* Sing. nur Ps 14, 1. 66, 5, sonst im Pl. 1) *facinora Dei* Ps 9, 12. 77, 13. 2) bei Menschen in Bezug auf habituelle Handlungen Ez 14, 22. Zeph 3, 7: הִשְׁחִיתוּ כֹּל עֲלִילוֹתָם *sie machen verderbt alle ihre Handlungen*, sie handeln übel Ps 14, 1. 141, 4. Dt 22, 14: עֲלִילוֹת דְּבָרִים eine Aufführung, welche, weil anstössig, Ursache des Geredes wird.

עֲלִילִיָּה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. That (Gottes) Jer 32, 19.†

עַלְיָן s. עַלְוָן.

עֲלִיצוּת (v. עָלַץ) *f.* Jubel, Frohlocken Hab 3, 14.†

עִלִּית *f. chald.* eig. das Obere, *fem.* von

עִלִּי, daher Obergemach (vgl. עֲלִיָּה)* Dn 6, 11.†

I. **עָלַל**, ar. عَلَّ, Wz. עַל, عل, zu der auch עָלָה, علا, עֶלֶם I, יָעַל und עוּל gehören, m. d. GB. über etwas kommen, auf eine Pers. oder Sache gleichsam von oben her einwirken, sie seiner Thätigkeit unterwerfen, irgendwie afficieren. Dah. עֲלִילָה, מַעֲלָל Werk, That, עִלָּא, عِلَّة eig. Einwirkung, dah. Einwirkendes, Ursache (ar. auch passivisch: Afficiertsein, Leiden, Krankheit, vgl. أَعَلَّ afficieren, krank machen, اِعْتَلَّ schwach, krank sein). Mit dem Ar. تَعَلَّلَ بالشَّىء sich mit etwas zu thun machen, sich damit unterhalten vergleicht sich hebr. הִתְעַלֵּל (s. d.) und aus der Bed. des ar. عَلَّ darüber- oder daraufsetzen (dann mehrmals hintereinander trinken oder tränken, s. Volck, *Ibn Mâlik's Lâmîja* Rev. Textausg. S. ٥), woher أَعَلَّ (eig. nachtrinken lassen, aber auch allgemein): jem. wiederholt traktieren (in gutem und schlimmem Sinne) erklärt sich das Zusammentreffen der Bedd. *spielen, mitspielen, misshandeln* und *Nachlese halten* in hebr. עוֹלֵל. S. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 74 Anm.

Po. 1) spielen, einem mitspielen, ihn misshandeln, ihm Schimpf oder Schmerz anthun. Mit לְ Thr 1, 22. 2, 20: לְמִי עוֹלַלְתָּ כֹּה *wem hast du solches angethan?* 3, 51: עֵינִי עוֹלְלָה לְנַפְשִׁי *mein Auge macht mir Schmerz,* schmerzt mich (vor vielem Weinen). Pass. Thr 1, 12: *wie mein Schmerz* אֲשֶׁר עוֹלַל לִי *womit mir übel gethan worden.* Hi 16, 15: עֹלַלְתִּי בֶעָפָר קַרְנִי *misshandelt (besudelt) habe ich mit Staub mein Horn,* d. h. meine Ehre, mich mit Staub und Asche bedeckend, in Schande verkehrt. 2) Nachlese halten, rein ablesen Lv 19, 10. Mit dem *Acc.* des Ackers Dt 24, 21. Metaph. Nachlese halten vom Kampf d. h. gleichsam als Nachlese der Hauptschlacht töten Ri 20, 45, vgl. Jer 6, 9.†

Hithpa. הִתְעַלֵּל sich mit etwas zu thun machen, dah. 1) seine Macht üben, mit בְּ (bes. zum Verderben) Ex 10, 2. 1 S 6, 6. 2) sein Spiel mit Jemand treiben, ihm mitspielen, mit בְּ der Person, durch Stupration Ri 19, 25, durch Verspottung und Misshandlung jeder Art (*LXX.* meistens ἐμπαίζω, indem sie das Vb. wahrsch. mit עוֹלֵל *Kind* kombinierten, *Vulg. illudo*) 1 S 31, 4. 1 Ch 10, 4. Nu 22, 29. Jer 38, 19.†

Hithpo. vollbringen, vollführen (bes. von schlechten Handlungen) Ps 141, 4.†

Derivate: עוֹלֵל, עוֹלָל, עֹלֵלוֹת, עֲלִילָה, עֲלִילִיָּה, מַעֲלָל, תַּעֲלוּלִים, chald. עִלָּה.

II. **עָלַל***, ar. غَلَّ (Wz. עַל, غل) 1) hineinthun, hineinstecken, *immittere*, und wie im Chald. עֲלַל *intrans.* hineindringen, eingehen. Davon עֲלִיל. 2) durch Hineinstecken schliessen. Davon עֹל, غُلّ Joch, vgl. غَالّ Thürschloss.

עֲלַל *chald.* s. v. a. das hebr. *no. II.* 1) hineingehn (wie im Syr.) *Perf.* עַל Dn 2, 16. 24. *Fem.* עַלַּת, im Kt. עללת 5, 10. *Part.* עָלִּין 4, 4. 5, 8, im Kt. עָלְלִין. 2) untergehn, von der Sonne Dn 6, 15. Vgl. das hebr. בּוֹא.†

Aph. hineinführen, meistens mit לְ. Prät. הַנְעֵל (für הַעֵל, mit *Dag. f. implicitum*) Dn 2, 25. 6, 19. *Imp.* הַעֵל 2, 24, *Inf.* הַעָלָה 5, 7 und הַנְעָלָה 4, 3. *Hoph.* הֻעַל *pass.* 5, 13. 15.†

Derivat: מֶעָל.

עֹלֵלוֹת *st. constr.* עֹלְלוֹת *pl. fem.* Nachlese Jer 49, 9. Ob 5. Jes 17, 6. 24, 13. Mi 7, 1. Ri 8, 2.† Stw. עלל *no I, Poel.*

I. **עָלַם** gehört wohl mit עָלָה u. a. zur Wz. עַל (s. zu עָלַל I) m. d. GB. hoch, oben sein, u. s. w., dah. עָלַם eig. etwas von oben bedecken, verhüllen, während ar. عَلِمَ bed. von oben über etwas kommen, Einsicht gewinnen, erkennen (vgl. اِطَّلَعَ عَلَى *desuper inspexit*), dah. عَلَمٌ, عَلَامَةٌ eig. etwas über Anderes sich Erhebendes oder auf der Oberfläche der Dinge als Marke, Zeichen etc. Befindliches. Nächstvw. عَلَنَ offenbar sein, عَلَّنَ, أَعْلَنَ offenbar, allgemein bekannt machen.

Kal. nur Part. *pass.* עֲלֻמִים die verborgenen, heimlichen (Vergehen) Ps 90, 8.†

Niph. נֶעְלַם verborgen sein. Die Person, vor welcher etwas verborgen ist oder bleibt, steht mit מִן Lv 5, 2—4, u. מֵעֵינֵי Lv 4, 13. Nu 5, 13. Part. נֶעְלָם 1 K 10, 3 verborgen, verhehlt; *fem.* נַעֲלָמָה verborgen, unbekannt Nah 3, 11. נַעֲלָמִים versteckte, hinterlistige Menschen Ps 26, 4.

Hiph. הֶעְלִים 1) verbergen, mit מִן vor jem. 2 K 4, 27. 2) הֶעְלִים עֵינַיִם מִן die Augen verhüllen vor jem., teils um nicht zu helfen Jes 1, 15 vgl. Pr. 28, 27, teils um nicht zu strafen Lv 20, 4. 1 S 12, 3 (mit בְּ), teils aus Verachtung, Vernachlässigung Ez 22, 26. Mit Auslassung des Acc. עֵינַיִם dass. Ps 10, 1. הֶעְלִים אֹזֶן das Ohr verhüllen, nicht hören wollen Thr 3, 56. 3) verdunkeln, trop. f. tadeln, meistern Hi 42, 3.

Hithpa. sich verbergen Hi 6, 16, mit מִן sich vor einer Sache verbergen, sich derselben entziehen Dt 22, 1. 3. 4. Ps 55, 2: אַל־תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתִי *entziehe dich nicht meinem Flehen.* Jes 58, 7.†

Derivate: עוֹלָם, עֵילוֹם, תַּעֲלֻמָה, chald. עָלַם.

II. עלם* (Wz. עַל, غل schwellen) ar. غَلِمَ eig. stark, vollsaftig, spec. mannbar und geschlechtsreif sein, vom Jünglinge, der Jungfrau, auch von Tieren, Syr. ܐܬܥܠܡ dass. Davon עֶלֶם und עַלְמָה, עֲלוּמִים.

עָלַם (von עלם I) *m. st. emphat.* עָלְמָא. *Pl.* עָלְמִין *chald.* s. v. a. das hebr. עוֹלָם *αἰών*, von der fernen Zukunft (Dn 3, 33. 4, 31. 7, 27) und fernen Vergangenheit (Esr 4, 15). Daher Dn 2, 20: מִן־עָלְמָא וְעַד־עָלְמָא *von Ewigkeit zu Ewigkeit*, vgl. 7, 18.

עֶלֶם (von עלם II) *m.* mannbarer Jüngling 1 S 17, 56. 20, 22 (wofür V. 21: נַעַר).† Ar. غُلَام, غُلَيِّم.

עַלְמָה *fem.* des vor., mannbares Mädchen, *puella nubilis, virgo matura,* wie das ar. غُلَامَة, *Demin.* غُلَيِّمَة, syr. ܥܠܝܡܬܐ, chald. עוּלֵימְתָּא s. v. a. נַעֲרָה, und das gr. *νεᾶνις*, wie es die *LXX.* Ps 68, 26, und *Aqu. Symm. Theod.* Jes 7, 14 gegeben haben. Das Wort bezeichnet lediglich das Mädchen als mannbares, nicht als unbefleckte Jungfrau (wofür der Hebräer ein anderes Wort, בְּתוּלָה, hat), auch nicht als verehelicht oder nichtverehelicht, wiewohl ersteres an Stellen wie Jes 7, 14 ausgeschlossen erscheint. Gn 24, 43. Ex 2, 8, Ps 68, 26. Ct 1, 3. 6, 8. Pr 30, 9. — עַל־עֲלָמוֹת nach Mädchen-Weise, d. i. mit Mädchenstimme, hoher Stimme, im Sopran, im Gegens. der tiefern Männerstimme 1 Ch 15, 20 (s. über diese Stelle נצח *no. I. Pi.*) Ps. 46, 1.†

עַלְמוֹן (Verborgenheit) *N. pr.* 1) Jos 21, 18 Ort im St. Benjamin, wofür in der Parallelstelle 1 Ch 6, 45 עָלֶמֶת steht, jetzt *'Almît*, nordöstlich von Anathoth, Rob. NBF. 376. 2) עַלְמֹן־דִּבְלָתָיְמָה Nu 33, 46 f. eine Lagerstätte der Israeliten, nordöstl. von Dibon, Jer 48, 22 בֵּית דִּבְלָתָיִם genannt, auf der Mescha-Inschrift בֵּית דִּבְלָתָן.†

עֲלָמוֹת s. עַלְמָה.

עלמות in der Überschrift von Ps 9 und der Unterschrift von Ps 48†, etwa עֲלָמוֹת Jugend (Ges.) oder עֲלָמוֹת (vgl. zu עַלְמָה) auszusprechen. *LXX.: ὑπὲρ τῶν κρυφίων* = עֲלֻמוֹת. Die Masora schwankt, ob das Wort nicht vielmehr (wie in den meisten Ausgg.) עַל־מוּת (getrennt) zu lesen (s. Hupfeld, Pss., 2. A. I, 250 Anm.). Letzteres ist das Wahrscheinlichste. Dann führt עַל wie anderwärts die Melodie ein, nach welcher die beiden Lieder zu singen waren, und מוּת לַבֵּן, *resp.* מוּת würden die Anfänge bekannter Lieder sein.

עֵלְמָי* *chald. pl.* עֵלְמָיֵא Elamiter, von עֵילָם, w. m. s. Esr 4, 9.†

עָלֶמֶת (Bedeckung) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 8: in Pausa עָלָמֶת. 2) 8, 36. 9, 42.†

עָלֶמֶת s. עַלְמוֹן.

עָלַס s. v. a. עָלַז und עָלַץ frohlocken, sich freuen Hi 20, 18.†

Niph. Hi 39, 13†: כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה *des Strausses Flügel schwingt sich fröhlich.* Vgl. Il. 2, 462: *ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσι.*

Hithpa. sich freuen (der Liebe) Pr 7, 18.†

עָלַע zweif. Stw., nur in *Pi.* יְעַלְעוּ *sie schlürfen* Hi 39, 30†, nach der Bedeutung des verw. לוּעַ. Diese Lautverbindung würde indessen ohne Beispiel sein, und wahrsch. ist יְלַעְלְעוּ zu lesen, Olsh. § 253.

עֲלַע* *pl.* עִלְעִין *chald.* s. v. a. das hebr. צֵלָע Rippe Dn 7, 5.†

עָלַף (vw. עלב, غلب) in Kal ungebr. 1) bedecken, verhüllen (ar. غَلَفَ). 2) in Nacht gehüllt sein, dah. ohnmächtig sein, verschmachten (vgl. עוּף, עָטַף, עָטָה).

Pu. 1) bedeckt sein Ct 5, 14. 2) ohnmächtig hinsinken, Jes 51, 20.†

Hithpa. 1) sich verhüllen Gn 38, 14. 2) ohnmächtig hinsinken, vor Hitze Jon 4, 8, vor Durst Am 8, 13.†

עֻלְפֶּה (*Verbale* von *Pu.* mit derivativ. ה—ֶ, vgl. Olsh. § 216, d) schmachtend, trauernd Ez 31, 15.†

עָלַץ *impf.* יַעֲלֹץ, s. v. a. עָלַז und עָלַס frohlocken, sich freuen Pr 11, 10. 28, 12. עָלַץ בַּיהוָה sich Jahves freuen Ps 5, 12. 9, 3. 1 S 2, 1. ע׳ לִפְנֵי אֱלֹהִים Ps 68, 4. Mit לְ: Schadenfreude empfinden über jem., *insultare alicui* Ps 25, 2. Metaph. von der leblosen Natur 1 Ch 16, 32.†

Derivat: עֲלִיצוּת.

עלק*, ar. عَلِقَ *adhaerere*, عَلُوق fest sich anhängend, *tenax alicujus rei.* عِلْق *pl.* عُلُوق heisst heute in Syrien die Buhldirne und der Lustknabe, weil sie sich aufdrängen. Vgl. syr. ܥܠܩܐ *βδέλλη*, ܥܠܩܐ zäh, *Geopon. ed.* Lagarde 13, 9. 41, 26. S. Näheres bei Mühlau, *de provv. Ag. et Lem.* 42 f. — Derivat: עֲלוּקָה.

עַם und **עָם** (erstere Form mit Konjunktiv-Accenten, letztere mit Distinktiven; m. d. Art. הָעָם) mit *Suff.* עַמִּי *comm.* (selten *f.*, z. B. Ex 5, 16, Ri 18, 7) pl. עַמִּים, zuweilen עֲמָמִים, עֲמָמֵי Neh 9, 22. 24. Ri 5, 14.

Volk (und zwar, als von עמם *zusammenfassen, verbinden* herkommend: das durch Einheit des Regiments zu einem Gemeinwesen verbundene, während ar. عَامَّة mehr *Pöbel* bed.). Bes. häufig von Israel, welches עַם יְהוָה Ex 15, 13, עַם קָדוֹשׁ Dt 7, 6, עַם נַחֲלָה (s. נַחֲלָה) genannt wird, doch auch von anderen, heidnischen Völkern Gn 23, 12. 42, 6. Nu 21, 29, namentlich im Pl. עַמִּים Jes 8, 9. Ps 33, 10.

Mein Volk ist das, dem ich angehöre Lv 17, 10. 23, 30 u. ö., dah. בְּנֵי עַמִּי die Söhne meines Volkes, meine Volksgenossen, *poet.* בַּת עַמִּי dasselbe Thr 2, 11. 3, 48. Das Volk einer Stadt, eines Landes f. Einwohner, Bewohner Gn 19, 4. 2 Ch 32, 18. Thr 1, 1. 2 K 11, 18—20.

Insbes. steht es *a*) f. *gens, familia*, von einzelnen Volksstämmen (vgl. *δῆμοι* zu Athen), namentlich den israelitischen Ri 5, 18. *pl.* עַמִּים die Stämme (Israels) Dt 33, 3: אַף חֹבֵב עַמִּים *ja, er liebte die Stämme*; Hos 10, 14 (die Stellen Gn 49, 10. Dt 32, 8. 33, 19. Jes 3, 13 gehören nicht hierher). Selbst *b*) von der einzelnen *Familie* 2 K 4, 13, dah. עַמֵּי פ׳ s. v. a. אַנְשֵׁי פ׳ die Angehörigen jem. Lv 21, 1. 4. 19, 16. נֶאֱסַף אֶל־עַמָּיו versammelt werden zu seinen (früher entschlafenen) Angehörigen s. v. a. zu seinen Vätern, s. אָסַף. Aus jenem Plurale hat sich ein Singular entwickelt, nach welchem עַם selbst von dem *einzelnen Familiengliede* oder *Verwandten* gebraucht wird, wie im Rabbinischen עם הארץ *unus ex vulgo, plebejus et indoctus* bedeutet. So im Ar. عَمّ Vetter oder Oheim, (in welchem Sinne Nestle, die israel. Eigenn. 187 עַם in einer Anzahl hebr. Mannsnamen zu fassen vorschlägt).

c) Volk Jemandes sind auch die *Leute* desselben: Kriegsleute Ri 5, 2, Gefolge, Leute (eines Fürsten) Koh 4, 16. Ct 6, 12, eines Privatmannes 1 K 19, 21. 2 K 4, 41.

d) für Leute überhaupt *α*) als Teil des Volkes Lv 21, 6 *und es starb viel Volk aus Israel.* 1 S 9, 24. Ri 3, 18: הָעָם נֹשְׂאֵי הַמִּנְחָה *die Leute, welche das Geschenk trugen*; עַם עָנִי *arme Leute* Ps 18, 28, vgl. *μικρὸν ποιμνίον*. *β*) allgemein

für (alle) Menschen Jes 40, 7. 42, 5. Hi 12, 2: *fürwahr ihr seid das Menschengeschlecht, und mit euch stirbt die Weisheit aus.*

Poet. steht Volk auch von Tieren für Schar Pr 30, 25. 26. Ps 74, 14. Vgl. גּוֹי.

עַם *chald.* dass. Pl. עַמְמַיָּא, עַמְמִין Dn 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14. (Syr. ܥܰܡܳܐ Pl. ܥܰܡܡܶܐ dass.)

עִם (v. עָמַם verbinden; auch sab. עם) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. Dem Gebrauch nach

A) *Adv. dabei, dazu,* nur 1 S 16, 12. 17, 42: אַדְמֹנִי עִם־יְפֵה מַרְאֶה *bräunlich, dabei schön von Ansehn* (vgl. ar. مَعًا *simul,* gr. σύν und μετά als Adverbien). Gewöhnlicher aber

B) *Praep.* (mit *Suff.* עִמִּי; עִמְּךָ, עִמָּךְ; עִמּוֹ; עִמָּנוּ; עִמָּכֶם; עִמָּם und עִמָּהֶם) syr. ܥܰܡ, ar. مَعَ und مَعْ. Die Form עִמָּדִי, welche nur mit dem *Suff.* der 1. Ps. sg., aber ganz gleichbed. mit עִם, vorkommt, wird wahrsch. mit ar. عِنْدَ (von عِنْد Seite) zu kombinieren sein, keinesfalls ist das ד ein Teil des Pronominalsuff., wie Ewald will.

1) *mit,* eig. von Begleitung, Gesellschaft, Gemeinschaft (Gn 13, 1. 18, 16. 1 S 9, 24). Dann insbes. *a*) vom Beistand Gn 21, 22. 26, 3. 28. 1 S 14, 45, dah. bei den Verben des Beistehens עָזַר 1 Ch 12, 21, הִתְחַזֵּק w. m. n.; *b*) von gemeinschaftlicher Teilnahme, als חָלַק עִם mit jem. teilen (Pr 29, 24, also auch חֵלֶק עִם־אֵל was er zu teilen hat mit Gott = von diesem zu erwarten hat Hi 27, 13), erben mit jem (Gn 21, 10), Bund schliessen *mit* (s. כָּרַת), reden *mit* (s. דִּבֶּר), dah. auch דָּבָר עִם ein Wort mit jem. gesprochen Hi 15, 11. 2 Ch 1, 9. Ist die gemeinschaftliche Handlung ein Streit, so ist es dann *c*) s. v. a. *gegen* (wie *bellum gerere, queri cum aliquo*), als נִלְחַם, רִיב, הִמְרָה, הֵאָבֵק עִם, ringen, kämpfen, hadern mit jem. (s. diese Verba), בּוֹא בְמִשְׁפָּט עִם ins Gericht gehn mit Hi 14, 3, und in dieser Beziehung dann: *im Kampfe mit = gegen.* Ps 55, 19: כִּי־בְרַבִּים הָיוּ עִמָּדִי *denn in Menge sind sie gegen mich.* 94, 16: *wer wird mir beistehn* עִם־מְרֵעִים *gegen die Gottlosen?* Hi 9, 14 10, 17. 16, 21. 17, 3. *d*) von einem Verfahren *mit* (gegen) jem., oder Verhältnis, in welchem man *mit* (gegen) jem. steht f. *erga.* Dah. עָשָׂה חֶסֶד עִם, עָשָׂה טוֹב עִם gut, gütig verfahren gegen Jos 2, 12. Ps 119, 65, הֵיטִיב עִם dass. Gn 32, 10 רָצָה עִם in Freundschaft stehn mit (Ps 50, 18), ebenso תָּמִים עִם Ps 18, 24. שָׁלֵם עִם (s. u. d. W.), נָכוֹן עִם (Ps 78, 37). An den Begriff der Gesellschaft schliesst sich *e*) der eines gleichen Schicksals. Gn 18, 23: *willst du den Gerechten vertilgen mit dem Ungerechten* f. wie den Ungerechten? V. 25. Hi 3, 14. 15. 21, 8. Ps 73, 5. Koh 2, 16: *und ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren;* und überhaupt der Gleichheit, Ähnlichkeit, dah. *wie, gleichwie, pariter atque.* Hi 9, 26. Ps 120, 4: (die trügerische Zunge ist) עִם־גַּחֲלֵי רְתָמִים *wie Ginsterkohlen,* näml. brennend, gefährlich. Dah. נֶחְשַׁב עִם wozu gerechnet werden Ps 88, 5 (sonst mit כְּ), נִמְשַׁל עִם vergleichbar (ähnlich) sein mit Ps 143, 7. *f*) Betrifft die Gleichheit die Zeitdauer, so ist es *gleich lange als.* Ps 72, 5: יִירָאוּךָ עִם־שָׁמֶשׁ *dich verehrt man so lange die Sonne am Himmel stehen wird.* Vgl. Dn 3, 33, und *Ovid. Amor.* 1, 15, 16: *cum sole et luna semper Aratus erit.*

2) *bei, apud,* eig. von der Nähe. עִם־בְּאֵר bei einem Brunnen Gn 25, 11, עִם־שְׁכֶם bei Sichem 35, 4. עִם־יְהֹוָה bei Jahve (d. i. beim Heiligtume) 1 S 2, 21, עִם־פְּנֵי vor dem Antlitze jem. Hi 1, 12. 40, 15: *siehe den Behemoth, den ich geschaffen* עִמָּךְ *bei dir* (sodass du ihn vor dir siehst). Daher wohnen, sich aufhalten *bei* jem. (d. i. in seinem Hause, unter seinem Volke) Gn 23, 4. 27, 44. Ex 22, 29, dienen *bei* einem Herrn (Gn 29, 25. 30), liegen, schlafen *bei* jem. (19, 32 ff. 30, 15). *Bei jem.* ist insbes. *a*) f. *in dessen Hause* (wie *apud me, chez moi*), s. die obigen Beispiele, und mit dem Nebenbegriffe des Besitzes (*penes me*) Gn 24, 25: *Stroh und Futter ist in Menge bei uns* f. wir haben es im Hause. Im spätern Stil dafür עִם־בֵּית פ׳ 1 Ch 13, 14. *b*) *im Körper jem.* Hi 6, 4: *die Pfeile des*

Allmächtigen stecken עִמָּדִי *in mir*, in meinem Körper. *Alex.* *ἐν τῷ σώματί μου.* Häufiger *c*) *im Innern, im Herzen*, dah. von Gesinnung und Empfindung Hi 27, 11: אֲשֶׁר עִם־שַׁדַּי לֹא אֲכַחֵד *wie der Allmächtige gesinnt ist, will ich nicht verschweigen.* 9, 35: לֹא־כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht also bin ich im Innern*, ist mir zu Mute (dass ich mich fürchten müsste). Nu 14, 24; von einem Vorhaben Hi 10, 13: יָדַעְתִּי כִּי־זֹאת עִמָּךְ *ich weiss, dass du solches vorhattest.* 23, 14; von einem Wissen Ps 50, 11: *und die Tiere des Feldes sind bei mir*, d. i. mir bekannt (Parall. יָדַעְתִּי). Hi 15, 9: von einem Urteil, dah. צָדַק עִם־אֵל gerecht sein in (d. i. nach) Gottes Sinn Hi 9, 2. 25, 4 (vgl. *apud me multum valet haec opinio*, ar. عندى *ex mea sententia*). Die vollständige (aber nur bei spätern Schriftstellern vorkommende) Redensart für alle diese Verhältnisse ist: עִם־לֵב, עִם־לְבָבִי (vgl. *μετὰ φρεσίν* herrschend f. *ἐν φρεσίν, apud animum*), Koh 1, 16: דִּבַּרְתִּי עִם־לִבִּי *mecum loquebar* Dt 8, 5. Ps 77, 7; von der Gesinnung 2 Ch 1, 11, dem Plane und Vorhaben 1 Ch 22, 7. 28, 2. 2 Ch 6, 7. 8. 24, 4. 29, 10, von dem Wissen Jos 14, 7. 1 K 10, 2. 2 Ch 9, 2. *d*) In Bezug auf eine Menge, *bei* der man sich befindet, ist es öfter s. v. a. *unter* (*inter*) derselben, wie *μετ᾽ ἀνδράσι* unter den Männern (vgl. das deutsche *mit* von *Mitte*, eig. zwischen und *μετά* von demselben Stamme). Jes 38, 11: עִם־יוֹשְׁבֵי חָדֶל *unter den Bewohnern der Welt.* Ps 120, 5: עִם־אָהֳלֵי קֵדָר *unter den Zelten Kedars.* 2 S 13, 23: עִם־אֶפְרָיִם *unter den Ephraimiten*, im St. Ephraim (vgl. *apud exercitum* f. *in exercitu*).—*c*) Metaph. *bei* f. ungeachtet. עִם־זֶה dessenungeachtet Neh 5, 18. Ebenso مَعَ, de Sacy, *gramm.* 2. *éd. I.* § 1049.

מֵעִם bezeichnet die Entfernung aus den Lagen und Zuständen, die durch עִם (bes. unter *no.* 2) angezeigt werden, dah. *a*) *aus der Nähe* (jem.) *weg*, also weggehn, sich trennen von jem. Gn 13, 14. 26, 16, von sich lassen Dt 15, 12. מֵעִם הַמִּזְבֵּחַ vom Altar weg Ex 21, 14, vgl. Ri 9, 37. Hi 28, 4. Dt 23, 16. Insbes. *b*) *aus dem Hause jem.* (*de chez quelqu'un*). Ex 8, 8: *Mose ging heraus* מֵעִם פַּרְעֹה *aus Pharaos Palaste.* V. 25. 9, 33. 10, 6. 18. *c*) *aus der Gewalt, dem Besitze* jem., dah. nach empfangen 2 S 2, 15, rauben Gn 31, 31, fordern Ex 22, 13, kaufen 2 S 24, 31, häufig von Gott, als dem Geber, Veranstalter einer Sache. Ps 121, 2: *Hilfe kommt mir* מֵעִם יְהֹוָה *von Seiten Jahves.* 1 K 2, 33. 2 Ch 10, 15. Jes 8, 18: *sie sind Zeichen und Vorbilder für Israel* מֵעִם יְהֹוָה *von Seiten Jahves*, d. h. er hat sie dazu gegeben, bestimmt. 7, 11. 29, 6. 2 S 3, 28: *ich bin unschuldig*, habe keine Strafe zu erwarten מֵעִם יְהֹוָה *von Seiten Jahves* (vgl. مِنْ عِنْدِ auf Befehl, Willen, Veranstaltung jem.). *d*) *dem Innern* jem. 1 S 16, 14: *der Geist Jahves wich* מֵעִם שָׁאוּל *von Saul.* Dah. von einem Urteile Hi 34, 33: מֵעִמְּךָ eig. *aus deinem Innern*, d. h. nach deinem Sinne und Wohlgefallen; von einem Beschluss Gn 41, 32: נָכוֹן מֵעִם יְהֹוָה *es ist fest beschlossen von Seiten Jahves.* 1 S 20, 33. *c*) aus der Mitte. Gn 48, 12: מֵעִם בִּרְכָּיו. Ruth 4, 10: מֵעִם אֶחָיו. Vgl. über מֵאֵת unter מִן.

עִם *chald.* s. v. a. das hebr. *mit.* Dn 7, 13: *eine Gestalt wie eines Menschensohnes* עִם־עֲנָנֵי שְׁמַיָּא *mit den Wolken des Himmels* (vgl. *μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο Od.* 2, 148). Von der Zeitdauer (s. das hebr. 1, *litt. f*) עִם לֵילְיָא bei Nacht Dn 7, 2. עִם־דָּר וְדָר so lange Menschenalter sind Dn 3, 33. 4, 31.

I. עָמַד *impf.* יַעֲמֹד 1) *stehn*, von Menschen, Tieren Gn 24, 30. 31. 41, 17 und leblosen Dingen Jos 3, 16. 11, 13, sodann auch mit אֶל sich stellen Jemandem, sich hinstellen, hintreten 1 S 17, 51. 1 K 20, 38 (ar. عَمَدَ stützen mit einer Säule, ist *denom.* von عَمُود, hebr. עַמּוּד, syr. ܥܡܘܕܐ). Insbes. *a*) mit לִפְנֵי vor jem. stehn, von der ehrerbietigen Stellung des Dieners vor dem Herrscher, dah. dienen, z. B. einem Könige Gn 41, 46. Dt 1, 38. 1 K 1, 28. 10, 8. Dn 1, 5 (vgl. עָמַד

עָמַד לִפְנֵי יְיָ בְּהֵיכַל הַמֶּלֶךְ Dn 1, 4); עָמַד לִפְנֵי יְיָ Jahve dienen, vom Propheten 1 K 17, 1. 18, 15, Priester Dt 10, 8. Ri 20, 28; עָמַד עַל Sach 4, 14 dienstbereit stehen bei jem. — Aber Lv 18, 23 steht עָמַד לִפְנֵי in Bezug auf Begattung. *b*) mit עַל *α*) vorstehen, vorgesetzt sein Nu 7, 2; *β*) schützend auftreten, beistehen Dn 12, 1. Esth 8, 11. 9, 16 (vgl. קוּם לְ). *γ*) sich auf etwas verlassen Ez 33, 26.

2) stehen bleiben, bestehen (Gegens. von fallen, untergehen) Ps 33, 11. 102, 27. Esth 3, 4, עָמַד בַּמִּלְחָמָה im Treffen bestehn Ez 13, 5. Besonders mit לִפְנֵי vor jem. bestehen, ihm widerstehn Ps 76, 8. 130, 3. 147, 17. Nah 1, 6, seltener mit בִּפְנֵי Jos 21, 42. 23, 9, נֶגֶד Koh 4, 12, מִן Dn 11, 8. Ohne *Casus* Dn 11, 15. 25.

3) *bleiben* (Ggs. weggehn) an einem Orte Ex 9, 28, in einem Zustande, von Personen und Sachen Lv 13, 5. 37. Jer 32, 14. 48, 11. Dn 10, 17, insbes. leben bleiben Ex 21, 21, dauern, ausdauern Jer 32, 14. Mit בְּ bei etwas bleiben, beharren Jes 47, 12. Koh 8, 3. 2 K 23, 3. Auch mit *Acc.* Ez 17, 14.

4) stillstehen (Ggs. weitergehen). 1 S 20, 38: *eile, stehe nicht still.* Von der Sonne Jos 10, 13, vom sich beruhigenden Meere Jon 1, 15, vgl. 2 K 4, 6. Mit מִן vor dem *Inf.* stillstehen f. aufhören zu thun Gn 29, 35. 30, 9.

5) aufstehn, auftreten, s. v. a. קוּם, Lv 19, 16; sonst nur im spätern Hebraismus Dn 12, 1. 13, bes. von dem Auftreten eines neuen Herrschers Dn 8, 23. 11, 2. 3. 20. Koh 4, 15, vom Entstehen des Kriegs 1 Ch 20, 4. Mit עַל auftreten gegen jem. Dn 8, 25. 11, 14. 1 Ch 21, 1.

6) *pass.* von *Hiph.* gesetzt, bestellt werden. Esr 10, 14: יַעַמְדוּ־נָא שָׂרֵינוּ *es mögen bestellt werden unsere Obern,* lasst uns unsere Obern bestellen Dn 11, 31.

Hiph. הֶעֱמִיד 1) *causat.* von Kal *no.* 1 stehn machen, stellen Ps 31, 9. Lv 14, 11; aufrichten, aufstellen, z. B. Statuen 2 Ch 33, 19, ein Haus Esr 2, 68. 9, 9; anstellen, bestellen, zu einem Amte 1 K 12, 32. 1 Ch 15, 16; festsetzen, beschliessen 2 Ch 30, 5, mit לְ jem. bestimmen 33, 8. — 2) bestehen lassen, erhalten 1 K 15, 4. 2 Ch 9, 8. Pr 29, 4. Auch s. v. a. bestätigen = קִיֵּם 2 Ch 35, 2. Dn 11, 14: *um das Gesicht zu bestätigen,* zu erfüllen. — 3) *causat.* von Kal *no.* 5 aufregen, aufwecken Neh 6, 7. Dn 11, 11. 13. — 4) *intrans.* stehn bleiben 2 Ch 18, 34. *Hoph.* gestellt werden Lv 16, 10. — 5) viell. *causat.* von Kal *no.* 4 Ez 29, 7: וְהַעֲמַדְתָּ לָהֶם כָּל־מָתְנַיִם *und machest still stehen alle ihre Hüften.* Gewöhnl. fasst man die Form als *transp.* aus וְהִמְעַדְתָּ *und machest wanken,* vgl. Ps 69, 24. Möglich, dass ein alter Schreibfehler vorliegt.

Derivate: עֹמֶד, עֶמְדָּה, עַמּוּד, מַעֲמָד.

II. **עמד*** s. v. a. ענד (s. Böttcher § 288, c). Davon

עִמָּד* ar. عِنْدَ Seite, عِنْدَ zur Seite, bei. Nur in עִמָּדִי, s. zu עִם, *B.*

עֹמֶד *m.* 1) Stelle, Platz Dn 8, 17. 18. Neh 8, 7. 2 Ch 30. 16. 2) erhöhter Standort, Bühne 2 Ch 34, 31.

עֶמְדָּה *f.* Bleibstätte, Herberge Mi 1, 11.†

עמה*, wie עמם I (s. d.) eig. einschliessen, verbinden. Davon עָמִית eig. Zusammenfassung, Verbindung.

עֻמָּה (v. עמם I) *f.* 1) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. Nur im *st. constr.* עֻמַּת, auch לְעֻמַּת, mit *Suff.* לְעֻמָּתִי, einmal לְעֻמּוֹת Ez 45, 7. *Praep. a*) nahe bei, neben Ex 25, 27. 28, 27, nebenher (gleichlaufend) 2 S 16, 13, dann wie *juxta* für *secundum* Ez 40, 18. *b*) gleichwie, wie עִם *no.* 1, *e.* 1 Ch 24, 31. 26, 12. 16. Ez 3, 8. Koh 7, 14. Daher 5, 15: כָּל־עֻמַּת *gerade so wie* (vgl. כָּל־עוֹד Hi 27, 3). *c*) neben s. v. a. ausser Ez 45, 6. 48, 13. 18. 21. *d*) מִלְּעֻמַּת nahe bei 1 K 7, 20. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Ascher, nur Jos 19, 30.

עַמּוּד *m.* 1) Säule Ri 16, 25. 26. 1 K 7, 2 ff. עַמּוּד הֶעָנָן die Wolkensäule Ex 33, 9. 10 und עַמּוּד הָאֵשׁ die Feuersäule Ex 13, 22. Von den Säulen des Himmels Hi 26, 11, der Erde Hi 9, 6.

2) erhöhter Standort, *suggestus* 2 K 11, 14. 23, 3.

עַמּוֹן *N. pr.* (n. d. F. חַמּוֹן eig. der Volkliche, von עַם Volk; vgl. Gn 19, 38, wo der Name durch בֶּן־עַמִּי erklärt wird, d. i. *mein Volkssohn,* d. h. der, weil von keinem fremden Vater erzeugt, dem Volke und seiner Art Entsprechende) *Ammon,* Sohn des Lot, den er mit seiner jüngern Tochter gezeugt hatte Gn a. a. O., und das von ihm abstammende Volk 1 S 11, 11, häufiger בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter, ein Volk, welches nordöstlich von den Moabitern vom Arnon bis zum Jabbok wohnte Nu 21, 24. Dt 2, 37. 3, 16. Ez 25, 2—5 steht אֶרֶץ בְּנֵי־ f. בְּנֵי־עַמּוֹן עַמּוֹן, wie im Lat. *Bruttii, Samnites* f. deren Gebiet. S. Relands Palästina S. 103 und den Art. Ammon in Herzogs Theol. RE. 2. A. — Das *N. gentile* ist עַמּוֹנִי, עַמֹּנִי, Pl. עַמּוֹנִים, *fem.* עַמּוֹנִית, Pl. עַמֹּנִיּוֹת. Keilschr. *Bît-Ammân.* — S. noch כְּפַר הָעַמּוֹנִי.

עָמוֹס (Lastträger, von עָמַס, n. d. F. רָזוֹן von רָזַן) Amos, *N. pr.* eines Propheten Am 1, 1. 7, 8 ff. 8, 2.†

עָמוֹק *N. pr. m.* Neh 12, 7. 20.†

עַמִּיאֵל (Volk Gottes, Ewald § 211, b) *N. pr. m.* 1) Nu 13, 12. 2) 2 S 9, 4. 5. 17, 27. 3) 1 Ch 26, 5. 4) 1 Ch 3, 5, wofür 2 S 11, 3 אֱלִיעָם steht.†

עַמִּיהוּד (mein Volk ist Ruhm) *N. pr. m.* 1) 2 S 13, 37 im Keri. 2) Nu 1, 10. 2, 18. 7, 48. 53. 10, 22. 1 Ch 7, 26. 3) Nu 34, 20. 4) Nu 34, 28. 5) 1 Ch 9, 4.

עַמִּיזָבָד (mein Volk hats geschenkt) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 6.†

עַמִּיחוּר (mein Volk ist edel) *N. pr. m.* nur 2 S 13, 37 Kt. Keri: עַמִּיהוּד *no.* 1.†

עַמִּינָדָב (mein Volk ist edel) *N. pr. m.* 1) Ex 6, 23. Nu 1, 7 u. ö. Ruth 4, 19 f. 1 Ch 2, 10. 2) 1 Ch 15, 10. 11. 3) 1 Ch 6, 7.

עֲמִיק *chald. Adj.* tief, unerforschlich Dn 2, 22.

עָמִיר *m.* eig. Schwade, Haufen gefallener Halme, Jer 9, 22: *und es fallen die Leichname* כְּעָמִיר מֵאַחֲרֵי הַקֹּצֵר *wie die Schwaden hinter dem Schnitter her,* dann gew. Garbe wie עֹמֶר Am 2, 13. Mi 4, 12. Sach 12, 6.† Stw. עָמַר *no.* 1.

עַמִּישַׁדָּי (Volk des Allmächtigen) *N. pr. m.* Nu 1, 12. 2, 25. 7, 66. 71. 10. 25.†

עָמִית (von עָמָה, wie צָפִית von צָפָה) *f.* 1) Gemeinschaft Sach 13, 7: גֶּבֶר עֲמִיתִי *der Mann meiner Gemeinschaft*, mein Nächstverbundener. 2) *abstr. pro concr.* Nächster, Volksgenosse, syn. von רֵעַ Lv 5, 21. 18, 20. 19, 15.

עָמַל *impf.* יַעֲמֹל arbeiten (vw. viell. עמס), eig. sichs sauer werden lassen Pr 16, 26. Mit בְּ an etwas arbeiten Ps 127, 1. Jon 4, 10. Koh 2, 21. — Koh 1, 3: בְּכָל־עֲמָלוֹ שֶׁיַּעֲמֹל *bei aller Mühe, womit er sich abmühet* 2, 11. 19 f. 5, 17. Im Ar. bed. عَمِلَ sich abmüden, dann arbeiten, thun überh., vgl. hebr. עָבַד mit aram. עֲבַד.

עָמָל *m.* (einmal *fem.* Koh 10, 15) 1) mühevolle Arbeit, Mühe Koh 1, 3. 2, 11. Im intellektuellen Sinne Ps 73, 16. 2) das Erarbeitete, die Frucht der Arbeit Ps 105, 44. Koh 2, 19. 3) Mühsal, Ungemach, wie *labor, κάματος, πόνος* Gn 41, 51. Dt 26, 7. Hi 3, 10. 16, 2: מְנַחֲמֵי עָמָל *leidige Tröster.* Von dem was zugefügt wird Nu 23, 22. Jes 10, 1. 4) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 35.†

עָמֵל *m. Adj.* 1) der es sich sauer werden lässt, mit den Personalpronominen öfter als Ausdruck des Praesens Koh 2, 22. 4, 8. 9, 9. 2) *Subst.* Arbeiter, *faber* Ri 5, 26. 3) der Leidende, Ungemach Duldende Hi 3, 20. 20, 22.

עֲמָלֵק *N. pr.* Amalek, die Amalekiter, ein uraltes Volk (Nu 24, 20), schon zu Abrahams Zeit südwestlich vom toten Meere sesshaft, zur Zeit Moses über die ganze Wüste *et-Tih* bis zur ägypt. Grenze und über den grössten Teil der Sinai-Hl. verbreitet Gn 14, 7. Ex 17, 8—16. Nu 13, 30, vgl. 1 S 15, 7. Ri 3, 13, mit Niederlassungen unter den ihnen verwandten Kanaanitern, wesshalb ein Berg im St. Ephraim *Berg der Amalekiter* genannt wurde Ri 12, 15, vgl. 5, 14. — Nach Gn 36, 12. 16, wo Amalek als ein

Enkel Esaus und Fürst einer arabischen Völkerschaft erscheint, scheint nur ein besonderer, aus Vermischung mit Edomitern und eigentlichen Amalekitern entstandener Zweig des Volkes gemeint zu sein. Die Tradition der Araber, in der عَمَالِيق, عِمْلِيق als eines der Urvölker Arabiens erscheint, führt seinen Stammvater عِمْلِيق, عِمْلَاق auf لُود (vgl. Gn 10, 22 לוּד) zurück, s. Fleischers Abulfeda *p.* 16. Vgl. übh. Nöldeke, die Amalekiter, 1864. *Nom. gent.* ist עֲמָלֵקִי, welches mit dem Art. auch *collective* gebraucht wird Gn 14, 7. Ri 12, 15.

I. **עמם*** (Wz. עם, عم, woher auch עמה), ar. عَمَّ einschliessen, umgeben (Ggs. خَصَّ), woher عِمَامَة Kopfbinde, عَمِيمٌ *omnia complectens,* d. i. vollständig; dah. zusammenfassen, verbinden. Derivate: עַם Volk, עִם mit, עֻמָּה Verbindung, Gemeinschaft.

II. **עָמַם**, Wz. עם, غم, m. d. GB. des Zusammendrückens, dah. غَمَّ *os et nares comprimere, occludere,* dann übrtr. bekümmern, ängstigen; غام verdecken, verstopfen, wovon غَيْم die (den Himmel verschliessende) Wolkendecke (dah. das denomin. أَغَامَ, أَغْيَمَ); غمر, עמר überdecken, überfluten; غمز eig. das Auge zusammendrücken, blinzeln, winken. Dah. im Hebr. עָמַם:

Kal 1) verdunkeln; übtr. in den Schatten stellen, übertreffen Ez 31, 8. Vgl. chald. עַמְעֵם verdunkeln, verhehlen. 2) dunkel sein Ez 28, 3: כָּל־סָתוּם לֹא עֲמָמוּךָ *nichts Verborgenes ist dir unbekannt.* Vgl. chald. עֲמָא, עֲמַם *Ithpe.* dunkel sein.†

Hoph. הוּעַם verdunkelt sein (vom glänzenden Golde) Thr 4, 1.†

עֲמָמִים und chald. עַמְמַיָּא Völker. S. עַם.

עִמָּנוּאֵל (Gott ist mit uns) symbolisch-prophetischer Name Jes 7, 14. 8, 8 (hier getrennt עִמָּנוּ אֵל, s. Baer zu Jes 7, 14).†

עָמַס (wofür einmal עָמַשׂ Neh 4, 11) *impf.* יַעֲמֹס 1) heben und tragen (von schweren Lasten; vw. viell. עמל) Sach 12, 3. Jes 46, 3. 2) die Last auf ein Tier heben, aufladen. Gn 44, 13: וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל־חֲמֹרוֹ *und ein Jeder lud* (die Last) *auf seinen Esel.* Neh 4, 11. 13, 15. Ps 68, 20. Jes 46, 1.†

Hiph. הֶעֱמִיס mit עַל: jemandem (etwas) aufladen 1 K 12, 11. 2 Ch 10, 11.†

Deriv.: מַעֲמָסָה, die *N. pr.* עָמוֹס und

עֲמַסְיָה (Jahve trägt) *N. pr. m.* 2 Ch 17, 16.†

עַמְעָד (Volk der Dauer?) *N. pr.* Stadt im St. Ascher Jos 19, 26.†

עָמַק, ar. عَمُقَ (seltener transp. معق), aram. ܥܡܩ tief sein. Trop. unerforschlich sein Ps 92, 6.†

Hiph. tief machen. Öfters *adverbial.* Jes 7, 11: הַעֲמֵק שְׁאָלָה *mache tief, bitte,* d. h. etwas aus der Tiefe. Andere: *gehe tief hinab* (mit deinem Verlangen) *in die Scheol* (שְׁאָלָה als pausal. Nebenf. für שְׁאֹלָה). Jer 49, 8. 30: הֶעְמִיקוּ לָשֶׁבֶת *machet eure Wohnungen tief,* d. i. versteckt euch tief in der Erde. Hos 9, 9. Jes 29, 15: הַמַּעֲמִיקִים לַסְתִּיר *die da tief verbergen.* — *Tief* nennt man aber auch, was sich von dem Auge des Beschauers weithin erstreckt, wie im Gr. βαθὺς τόπος, ein sich weithin erstreckender Raum, βαθεία αὐλή Il. 5, 142. So Jes 30, 33: *sie machen tief und breit den Holzstoss* (tief hier von der Richtung von vorn nach hinten). Trop. הֶעְמִיקוּ סָרָה *sie haben sich tief verderbt* Jes 31, 6. Hos 5, 2. Derselbe Begriff in עֵמֶק.†

Derivate: עֵמֶק — עָמֵק, עֹמֶק, עָמוֹק, עָמִיק, מַעֲמַקִּים.

עָמֵק* *Adj.* tief, nur Pl. *constr.* עִמְקֵי שָׂפָה von dunkler, unverständlicher Sprache Jes 33, 19. Ez 3, 5. 6. — Über עִמְקֵי Pr 9, 18 s. zu עֹמֶק.†

עָמֹק *f.* עֲמֻקָּה *Adj.* 1) tief Lv 13, 5 ff. Pr 18, 4. 2) trop. unerforschlich Ps 64, 7. Koh 7, 24.

עֵמֶק mit *Suff.* עִמְקִי 1) Thalgrund, eig. gesenkte, tiefe Ebene, weiter Plan, z. B. zu Frucht- und Blumengefilden (Hi 39, 10. Ps 65, 14. Ct 2, 1), zum Kampfplatz (Hi 39, 21). So unter-

scheidet es sich von den synonymen נַחַל, גַּיְא, בִּקְעָה, weshalb auch jedes dieser Wörter nur gewissen bestimmten Thälern oder Ebenen beigelegt wird. Mit עֵמֶק gebildet: *a*) עֵמֶק הָאֵלָה (das Terebinthenthal) unweit Bethlehem 1 S 17, 2. 19. 21, 10.† *b*) עֵמֶק הַבָּכָא s. בָּכָא. *c*) עֵמֶק בְּרָכָה (das Lobethal) zwischen Thekoa u. Engeddi 2 Ch 20, 26†; heute *Wadi Bereikût*, südl. von Thekoa Rob., Phys. Geogr. 106. *d*) עֵמֶק הַמֶּלֶךְ das Königsthal, wahrsch. das obere Kidronthal (Rob., Phys. Geogr. 98 f.) Gn 14, 17. 2 S 18, 18.† *e*) עֵמֶק רְפָאִים Thal der Rephaim, südwestlich von Jerusalem nach Bethlehem und Philistäa hin, beginnend am südl. Bergrand des Thales Hinnom (Tobler, Topogr. II, 401 ff.) Jos 15, 8. 18, 16. 2 S 5, 18. 22. 23, 13. Jes 17, 5. 1 Ch 11, 15. 14, 9.† *f*) עֵמֶק הַשִּׂדִּים s. שִׂדִּים. — Andere Thäler sind von Städten (s. יִזְרְעֶאל, חֶבְרוֹן, גִּבְעוֹן, אַיָּלוֹן, סֻכּוֹת), oder anders (s. יְהוֹשָׁפָט, חָרוּץ) benannt. S. auch noch עָכוֹר. — עֵמֶק קְצִיץ Jos 18, 21† ist der Name einer Stadt im St. Benjamin, vgl. van de Velde, *Mem.* 328. 2) Thal f. Thalbewohner 1 Ch 12, 15 (wenn nicht statt עֲמָקִים hier עֲנָקִים Enakiten zu lesen ist).

עֹמֶק Pl. *st. cstr.* עִמְקֵי Pr 9, 18 (wie אִמְרֵי v. אֹמֶר) *m.* Tiefe Pr 25, 3.

עָמַר (Wz. עם, غم, s. zu עמם II), ar. غَمَرَ 1) überdecken (bes. vom Wasser), bedecken (vgl. ar. مَغْمُور überschüttet, z. B. mit Wohlthaten). Davon غَمْر Tiefe, Wasserstrudel, *trop.* Strudel einer wogenden Menge z. B. des Kampfes, dann überhaupt Haufe v. Menschen, auch von Sachen, bes. der Ährenhaufe, die Schwade unter der Hand des Schnitters, hebr. עָמִיר, dann Garbe, wie auch עֹמֶר. — 2) in übertr. Bed.: *a*) i. S. des latein. *obruere nomen alicuius*, vgl. die ar. RA. غَمَرَهُ القَوْمُ; *b*) i. S. des latein. *opprimere*, gewaltsam niederhalten, unterdrücken. Vgl. *Hithp.* — In Kal ungebr.

Pi. Garben machen, Part. מְעַמֵּר der Garbenbinder Ps 129, 7†, *denom.* von עֹמֶר.

Hithpa. sich als Unterdrücker jemandes zeigen, mit בְּ, sich gewaltthätig benehmen gegen jem. (vgl. ar. غَامَرَ) Dt 21, 14. 24, 7, vgl. Gn 43, 18, s. Thes. p. 1046.†

Derivate: עֹמֶר, עֲמֹרָה, עָמִיר. Ein anderes עָמֵר s. unter עָמְרִי.

עֹמֶר *pl.* עֳמָרִים 1) wie עָמִיר Garbe Lv 23, 10 ff. Hi 24, 10. Aram. עֻמְרָא, עוּמְרָא (woher ar. غُمْر abgemähtes Getreide entlehnt, s. Levys TW. II, 225). 2) ein Mass, welches nach Ex 16, 36 den zehnten Teil des Epha beträgt 16, 22. 32. 33, nicht zu verwechseln mit חֹמֶר = 10 Epha (vgl. ar. غُمَر Becher).

עֲמַר *chald.* Wolle, s. v. a. das hebr. צֶמֶר Dn 7, 9.†

עֲמֹרָה *N. pr.* einer der 4 Städte des Thales Siddim, welche in das tote Meer versanken, meistens mit Sodom verbunden Gn 10, 19. 13, 10 u. ö. *LXX. Vulg. Γόμοῤῥα, Gomorrha.*

עָמְרִי (für עָמְרִיָּה, viell. Jahve ist mein Teil) *N. pr.* 1) eines Königs von Israel, des Erbauers von Samarien 1 K 16, 16 ff. 2 K 8, 26. Mi 6, 16. 2 Ch 22, 2. *LXX.* Ἀμβρί. Keilschr. *Ḥumrî, Ḥumria.* 2) 1 Ch 7, 8. 3) 9, 4. 4) 27, 18.†

עַמְרָם (das Volk ist erhaben) *N. pr. m.* 1) Vater des Mose Ex 6, 18. 20. Nu 3, 19 u. ö. 1 Ch 5, 28 u. ö. *Patron.* עַמְרָמִי Nu 3, 27. 1 Ch 26, 23. 2) Esr 10, 34.

עָמַשׂ s. v. a. עָמַס tragen Neh 4, 11.†

עֲמָשָׂא (Last, Bürde) *N. pr. m.* 1) 2 S 17, 25. 19, 14 u. ö. 1 Ch 2, 17. S. noch עֲמָשַׂי *no.* 2. 2) 2 Ch 28, 12.

עֲמָשַׂי (lästig) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 6, 10. 20. 2) 1 Ch 11, 20, viell. identisch mit עֲמָשָׂא *no.* 1. 3) 15, 24. 4) 2 Ch 29, 12.

עֲמַשְׁסַי *N. pr. m.* Neh 11, 13†, viell. falsche Lesart aus עמשי und עמסי entstanden. Vgl. Olsh. § 277, k.

ענב*, im Chald. verbinden. Davon

עֵנָב Traube, gleichs. Beerenbündel, und die *N. pr.* עֵנָב und עֲנוּב.

עֲנָב (Traubenort) Jos 11, 21. 15, 50.† Stadt im Gebirge Judas, noch jetzt *'Anâb*, südwestl. von Hebron, Guérin, *Judée* II, 361 ff.

עֵנָב (v. ענב, s. d.) *m.* Weintraube (ar. عِنَب, aram. ܥܢܒܬܐ) Gn 40, 10. 49, 11. Dt 32, 14. Pl. עֲנָבִים *st. constr.* עִנְּבֵי (mit *Dag. dirimens*, Olsh. § 83, a. 166, a.) Lv 25, 5. Dt 32, 32.†

עָנַג eig. weich, dann weichlich sein, ar. غَنِجَ von Weibern: kokettieren.

Pu. verweichlicht, verzärtelt sein Jer 6, 2.†

Hithpa. 1) sich verweichlichen Dt 28, 56. 2) sich laben an etwas, mit בְּ Jes 55, 2. 3) mit עַל, sich einer Sache freuen (an ihr Genüge suchen und finden) z. B. Gottes Hi 22, 26. 27, 10, des Friedens Ps 37, 4. 11. Jes 58, 14. Mit מִן dass. Jes 66, 11. 4) sich lustig machen über etwas, mit עַל Jes 57, 4.†

עָנֹג* *f.* עֲנֻגָּה *Adj.* verzärtelt, weichlich, üppig Dt 28, 54. 56. Jes 47, 1.†

עֹנֶג *m.* Wohlleben, Lust, Vergnügen Jes 13, 22. 58, 13.†

עָנַד (s. zu ענו) biegen, umbiegen, dah. umwinden, umbinden Hi 31, 36. Pr 6, 21.† Vgl. מַעֲדַנּוֹת. Ar. عَنَدَ *deflectere, declinare,* wovon عَنْد Seite, عِنْدَ zur Seite, bei; vw. عَنْ zur Seite, sowohl ihr zugekehrt, als weg von ihr.

I. **עָנָה** ursprünglich ל״י (Wz. ען, عن s. zu ענן) m. d. GB. des Entgegentretens (davon עֵת Zeit, עֹנָה dass., s. zu אָנָה II), Gegenüberstehens, dah. ar. عَنَى, يَعْنِي m. *Acc.* أَعْنِيهِ ich stelle mich dem gegenüber, gehe darauf los, dah. etwas beabsichtigen (vgl. die hebr. Derivv. מַעַן, מַעֲנֶה, יַעַן); hebr. entgegnen, versetzen, dah. 1) entgegnen, antworten (syr. ܥܢܐ). Es steht *a*) m. d. *Acc.* d. P., z. B. Hi 1, 7. Gn 23, 14. Ct 5, 6. Ebenso im Gr. ἀμείβομαί τινα. *b*) m. d. *Acc.* d. S., die jemand antwortet oder beantwortet Pr 18, 23. Hi 40, 2. Ähnlich Hi 33, 13: כִּי כָל־דְּבָרָיו לֹא יַעֲנֶה *dass er über keine seiner Handlungen antwortet*, Rechenschaft giebt. Dah. *c*) mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. 1 S 20, 10. Mi 6, 5. Jer 23, 37. Hi 9, 3. *Antworten* steht aber auch *aa*) f. sich verantworten gegen einen Vorwurf, dah. widersprechen Hi 9, 14. 15. 32. 16, 3. 32, 12. *bb*) auf eine Bitte antworten f. sie *erhören*, bes. von Gott gebraucht 1 S 9, 17. 14, 39. Ps 3, 5. 4, 2. 22, 22: מִקַּרְנֵי רֵמִים עֲנִיתָנִי *aus der Antilopen Hörnern hast du mich erhört* (auf mein Gebet errettet). Mit d. *Acc.* d. S.: etwas gewähren. Koh 10, 19: הַכֶּסֶף יַעֲנֶה אֶת־הַכֹּל *das Geld gewährt alles*, vgl. Hos 2, 23. 24. Mit dem *Acc.* der Person und בְּ der S. jemanden mit etwas beschenken Ps 65, 6.

2) עָנָה בְּ Zeugnis ablegen (eig. dem fragenden Richter antworten) für jem. Gn 30, 33. 1 S 12, 3, meistens aber gegen jemanden 2 S 1, 16. Nu 35, 30. Dt 19, 18. Jer 14, 7. Hi 16, 8: כַּחֲשִׁי בְּפָנַי יַעֲנֶה *meine Abmagerung zeuget mir ins Angesicht.* Hos 5, 5. — Vollst. עָנָה עֵד בְּ Ex 20, 13, Zeugnis ablegen gegen, vgl. Dt 31, 21. Das, was jemand aussagt, steht im *Acc.* Dt 19, 16.

3) einen Ausspruch thun, *responsum dare* (vom Richter) Ex 23, 2. Von Jahve: (als Orakel) verkündigen Gn 41, 16, vgl. Dt 20, 11. 1 S 9, 17: וַיהוָה עָנָהוּ *und Jahve gab ihm den Bescheid.*

4) anheben zu reden (bes. im spätern Hebraismus) Hi 3, 2: וַיַּעַן אִיּוֹב וַיֹּאמַר *da hob Hiob an, und sprach.* Ct 2, 10. Jes 14, 10. Sach 1, 10. 3, 4. 4, 11. 12. Mit d. *Acc.* d. Pers. jemanden anreden Sach 1, 11.

5) antworten mit Singen, einen Gegengesang anstimmen Ex 15, 21; mit לְ Einem zu Ehren Nu 21, 17. 1 S 21, 12. 29, 5. Allg. anheben zu singen, anstimmen Jer 51, 14. — Die Stellen Ps 147, 7. Jes 13, 22. 27, 2 gehören wahrsch. zu עָנָה III.

Niph. 1) sich antwortend zeigen, antworten, mit לְ Ez 14, 4. 7. 2) beantwortet werden Hi 11, 2. 3) erhört werden Hi 19, 7. Pr 21, 13.†

Pi. wie Kal *no.* 5 einen Wechsel-

gesang singen, einen Gegengesang anstimmen Ex 32, 18: *nicht Laut des Antwortens von Kraft und nicht Laut des Antwortens von Erlegenen* (d. h. nicht solche Laute, wie man sie etwa im Kampf vom Sieger oder dem Unterliegenden vernimmt), *den Laut von Wechselgesang* (עַנּוֹת) *höre ich.*†

Hi. Koh 5, 19: *denn Gott antwortet der Freude seines Herzens* d. h. bezeugt sein Wohlgefallen an ihr.

Derivate: יַעַן, מַעֲנֶה, מַעַן, עֵת, עֹנָה u. die *N. pr.* עֲנָת, עֲנָיָה, עֵנָת, עֲנָתוֹת, עַנְתֹתִיָּה.

II. **עָנָה** urspr. ל״ו, wie die Derivate עָנָו, עֲנָוָה beweisen. Die Wz. (ען, عن) ist dieselbe, wie von עָנָה I, die GB. (s. zu ענן) *detinere,* zurück-, niederhalten, und *detentum esse,* gehemmt sein; dah. ar. عنا, يَعْنُو gebeugt, niedrig sein, *trans.* bedrücken, beschwerlich sein (مَعْنُوّ der Gefangene, *detentus*); vgl. عَنِيَ haften an etwas (*detineri*), mit ب sich genügen lassen (مَعْنًى der Ort wo man sichs gefallen lässt).

Kal 1) niedergedrückt, gebeugt sein, leiden Ps 116, 10. 119, 67. Sach 10, 2. Jes 31, 4: וּמֵהֲמוֹנָם לֹא יַעֲנֶה *und* (welcher) *vor ihrer Menge sich nicht beugt,* seinen Mut nicht verliert. 25, 5: זְמִיר עָרִיצִים יַעֲנֶה *der Tyrannen Triumphgesang senkt sich,* wird gedämpft. 2) nur im jüngeren Sprachgebrauch: sich abmühen, sich beschäftigen mit etwas, mit בְּ Koh 1, 13. 3, 10. (Syr. ܥܢܐ ܒ, ar. عنى mit ب dass.) Vgl. עִנְיָן.

Niph. 1) gedrückt, gebeugt werden, sein Ps 119, 107. Jes 53, 7. 2) *reflex.* sich beugen, demütigen vor jem. mit מִפְּנֵי Ex 10, 3. Für לְהֵעָנוֹת steht hier לֵעָנוֹת.

Pi. 1) niederbeugen Ps 88, 8: כָּל־מִשְׁבָּרֶיךָ עִנִּיתָ *all deine Wogen hat duherniedergesenkt,* sodass sie sich über mich ergiessen. 2) herunterdrücken, näml. die Stimme Ps 88, 1: עַל־מָחֲלַת לְעַנּוֹת *nach schwermütiger Weise* (mit gedämpfter Stimme) *vorzutragen* (s. Del. z. St.). 3) mit אִשָּׁה, *comprimere feminam,* ein Weib schwächen, öfters von Notzucht Gn 34, 2. Dt 22, 24. 29. Ri 19, 24. 20, 5. 4) bedrücken, betrüben, demütigen Gn 16, 6. 15, 13. 31, 50. Ex 22, 22. Ps 102, 24: עִנָּה בַדֶּרֶךְ כֹּחִי *er* (Jahve) *hat auf dem Wege meine Kraft aufgerieben.* 5) mit נֶפֶשׁ, die Seele kasteien, d. h. fasten Lv 16, 31. 23, 27. 32. Nu 29, 7.

Pu. gedrückt, geplagt sein Ps 119, 71. Jes 53, 4. *Inf.* עֻנּוֹתוֹ seine Mühseligkeit, Sorge Ps 132, 1.

Hiph. wie *Pi. no.* 1. 1 K 8, 35. 2 Ch 6, 26: כִּי תַעֲנֵם *weil du sie demütigst.*

Hithpa. 1) sich demütigen, beugen Gn 16, 9, insbes. vor Gott Dn 10, 12. 2) wie Kal: leiden 1 K 2, 26. Ps 107, 17.

Derivate: עָנִי, עֱנוּת, עֲנָוָה, עֶנְוָה, עָנָו, עֳנִי, עִנְיָן, מַעֲנֶה, מַעֲנִית, תַּעֲנִית und die *Nomm. pr.* עֻנִּי, עֲנָתוֹת.

III. **עָנָה** ein onomatop. St., das ar. غَنَّ, غَنَّى näseln, dann (in der näselnden Weise der Semiten) singen. So wahrsch. Ps 147, 7 (mit לְ zu Ehren jemandes). Vom Heulen der Schakale Jes 13, 22.†

Pi. jem. besingen, mit לְ Jes 27, 2.†

I. **עֲנָה** *Perf.* עֲנָת, עֲנוֹ, *Part.* עָנֵה Pl. עָנַיִן *chald.* 1) antworten Dn 2, 5. 7. 10. 3, 14. 16. 5, 7. 6, 14. 2) noch häufiger: anheben, anfangen zu reden, wie im Hebr. *no.* 2. Dn 2, 20. 3, 9. 19. 24. 26. 28. 4, 16. 27, mit לְ der Pers. 2, 47.

II. **עֲנָה** *chald.* leiden. *Part.* עָנֵה *Pl.* עָנַיִן die Leidenden Dn 4, 24.†

עֲנָה (Erhörung) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr, und ein von ihm benannter edomitischer Stamm Gn 36, 20 ff. 1 Ch 1, 38 ff. 2) Sohn Zibeons und Enkel des Seïr Gn 36, 2. 14. 24. (V. 2. 14 wird *Ana* im überlief. Text „Tochter Zibeons" genannt, aber aus V. 24 erhellt, dass die Lesart des Sam. und der *LXX.* „Sohn" vorzuziehen ist).

עֹנָה *f.* Beiwohnung (eig. Zeit, v. עָנָה I; vgl. chald. עִנְתָּא, עוֹנְתָא, s. zu עָנָה II) Ex 21, 10 (talm. dass.).†

עָנָו (v. ענה II) *pl.* עֲנָוִים, עַנְוֵי, eig. *activ* (vgl. dageg. עָנִי): sich beugend, dah. sanftmütig Nu 12, 3 (Keri mit inkorrektem *Jod* עָנָיו), demütig (*πραΰς, ταπεινόφρων*) Ps 25, 9. 37, 11. 69, 33.

Dann: duldend, leidend Ps 9, 13. 10, 12. 17. עֲנְוֵי־אֶרֶץ die Dulder des Landes Ps 76, 10. Pr 3, 34.

עָנוֹ Neh 12, 9 Kt.†, s. עֻנִּי.

עָנוּב (verbunden, v. עָנַב) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 8.†

עֲנָוָה eig. *fem.* von עָנָו (als *Neutr.* und *Abstr.*) 1) Demut (πραότης, ταπεινοφροσύνη) Pr 15, 33. 18, 12. 22, 4. Zeph 2, 3. 2) von Gott gebraucht: Herablassung 2 S 22, 36. Ps 18, 36.†

עַנְוָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2 Ps 45, 5†: עַנְוָה־צֶדֶק eig. *Demut-Gerechtigkeit* (*Appos.*), d. i. mit herablassender Milde gepaarte Gerechtigkeit. Möglich wäre es allerdings auch, wenn auch weniger natürlich, die Verbindung als *st. cstr.* zu fassen, s. Hitzig u. Delitzsch z. St.

עֲנוֹק s. v. a. עֲנָק *no.* 2. Jos. 21, 11.†

עֱנוּת* *f.* Ps 22, 25†: עֱנוּת עָנִי *des Leidenden Leiden.* And. nach *LXX. Vulg. Chald. des Leidenden Geschrei* (Parall. שַׁוְעוֹ), aber עָנָה steht doch im Hebr. (s. *no. I,* 5) nie vom Klaggeschrei.

עֲנָתוֹת s. בֵּית עֲנוֹת S. 107, *a.*

ענז*, n. d. ar. عنز eig. beugen, sich beugen, welche GB. auch عنس, عنش, عند, ענש, ענד (vgl. ענה II) aufweisen. Derivat: עֵז.

עָנִי (n. d. F. קָטִיל, also urspr. passivisch; v. עָנָה II) *f.* עֲנִיָּה *pl.* עֲנִיִּים, עֲנִיֵּי *Adj.* niedergebeugt (durch Leiden), *afflictus* (wie ar. مَعْنُوّ) Ex 22, 24. Dt 24, 12. Ps 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28, niedrig, arm, leidvoll Sach 9, 9. Für den Plural עֲנִיִּים hat das Kt. öfters עֲנָוִים Ps 9, 19. Jes 32, 7.

עֳנִי (v. עָנָה II) in *Pausa* עֹנִי, mit *Suff.* עָנְיִי Bedrückung, Leiden, Elend Gn 16, 11. 31, 42. 41, 52. בְּנֵי עֹנִי Leidende Pr 31, 5. לֶחֶם עֹנִי Brot des Elends Dt 16, 3.

עֻנִּי (v. ענה II, wie בֻּנִּי v. בנה; s. v. a. מְעֻנֶּה gebeugt) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18. 20. Neh 12, 9 (hier Keri, Kt. עֲנוֹ).†

עֲנָיָה (Jahve erhört) *N. pr.* Neh 8, 4. 10, 23.†

עָנָיו Nu 12, 3 Keri† f. עָנָו.

עָנִים (f. עֲיָנִים Quellen) *N. pr.* einer Stadt in Juda Jos 15, 50†, die Ruinenstätte الغُوَيْن, südlich von *Semûaʿ*-Estemo, Guérin, *Judée* III, 191 ff.

עִנְיָן *m.* eig. das, woran man sich abmüht (v. ענה II), dah. 1) Mühe, Mühwaltung, Geschäft Koh 2, 26. 1, 13: עִנְיַן רָע *ein leidiges Geschäft.* 2, 23: וָכַעַס עִנְיָנוֹ *und seine Mühe ist Verdruss,* d. i. bringt Verdruss mit sich. 2) Sache, Ding überh. (wie im Chald.) Koh 4, 8: עִנְיַן רָע *ein böses Ding.* 5, 13: בְּעִנְיַן רָע *durch eine böse Sache,* durch eine unglückliche Begebenheit. 8, 16.

ענך*, ar. عنك hoch und schwer zu übersteigen sein (vom Sande), auch zuschliessen. Davon der Ortsname תַּעְנָךְ.

עָנֵם (zwei Quellen, n. Ges. Dual, s. v. a. עֵינַיִם, Lgb. 536, vgl. dageg. Olsh. § 113, b) *N. pr.* Ortschaft im St. Issachar 1 Ch 6, 58†, s. zu עֵין־גַּנִּים.

עֲנָמִים Gn 10, 13. 1 Ch 1, 11†, nach Ebers (Aeg. u. d. Bb. Mos. 98 ff.) die *Anamaima,* „Rinderhirten“, ein nach Ägypten eingewandertes, semitisches Volk, am bukolischen Nilarm u. anderwärts sesshaft. *LXX.* Ἐνεμετιείμ, Αἰνεμετιείμ.

עֲנַמֶּלֶךְ *N. pr.* Götze der Sipparener, nur 2 K 17, 31.† Der Name lautet assyrisch *Anu-malik,* d. i. Anu ist König. Nach Schrader (KAT. 2. A. 284) sind *Anu, Anuo* (*Oannes?*) häufig erwähnte assyrische Gottheiten.

עָנַן, ar. عنّ, Wz. ען, عن (vw. אן, s. zu אנה), m. d. GB. entgegentreten, welche sehr deutlich ar. عَنَان darbietet, welches alles das bezeichnet, das dem zum Himmel blickenden entgegentritt, sich dem Aufblick darbietet, sei es der heitere oder bedeckte Himmel, das blaue Himmelsgewölbe oder die Wolken (hebr. עָנָן) davor. Zur Wz. ען gehören auch עָנָה I entgegentreten, dah. entgegnen; und, da aus dem Begriff des Entgegentretens sich der des Zurückhaltens, Hemmens (vgl. عنّ vom Zurückhalten des Pferdes mit dem Zügel, عِنَان) ergiebt, עָנָה II eig. zurück-, niederhalten. Hieran schliesst

sich endlich wohl auch עָנַק, عنق beugen, neigen, wovon عُنُق und dessen Denominativbildungen عَاتِق, عَنَّقَ, عَنَقَ (s. Lane u. d. W.). S. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 64 Anm. 92 Anm. Thes. p. 1052.

Im Hebr. nur *denom.* v. עָנָן Wolke: *Pi.* Wolken versammeln Gn 9, 14.† *Po.* עוֹנֵן *impf.* יְעוֹנֵן (Lv 19, 26) *Part.* מְעוֹנֵן, einmal *fem.* עֹנְנָה (für מְעוֹנְנָה) Wahrsagerei, Zauberei treiben Dt 18, 10. 14. 2 K 21, 6. 2 Ch 33, 6. Jes 2, 6. 57, 3. Mi 5, 11. Jer 27, 9. אֵלוֹן מְעוֹנְנִים die Zaubereiche (bei Sichem) Ri 9, 37.† Das *Po.* ist ebenfalls *denom.* v. עָנָן: Augurien aus dem Wolkenzuge nehmen, oder (so Delitzsch) Wetter machen. Nach den Talmudisten (*Surenhusii Mischna IV*, S. 244) v. עַיִן, עֵין von dem Bezaubern durchs neidische Auge, wogegen zu vgl. Delitzsch, Jes. 2. A. 64 Anm.

עָנָן (v. ענן, s. d.) *st. constr.* עֲנַן *m.* 1) Gewölk. Als Bild einer Volks- und Heeresmenge Ez 30, 18. 38, 9. Morgengewölk, Bild des Vergänglichen Hos 6, 4. 2) *N. pr. m.* Neh 10, 27.†

עֲנָן* *chald.* Wolke. Pl. *st. constr.* עֲנָנֵי Dn 7, 13.†

עֲנָנָה *f.* Wolke Hi 3, 5. Das Wort ist *nom. unit.* von עָנָן Gewölk, s. Fleischer, Beitrr. 3. Forts. 1870, 271 ff. Ges. § 107, 3, *e*.

עֲנָנִי (wahrsch. Abkürzung des folgenden) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 24.†

עֲנָנְיָה (Jahve tritt entgegen) *N. pr.* 1) *m.* Neh 3, 23. Gr. Ἀνανίας. 2) Ortschaft im St. Benjamin Neh 11, 32, heute *Bêt Ḥanîne* nördl. von Jerusalem, van de Velde, *Mem.* 284.†

ענף* (Wz. ענ, s. zu עוף) m. d. GB. des Deckens. Davon

עָנָף Ez 17, 8. 23 u. עָנֵף* Ez 36, 8 Zweig.†

עֲנַף *chald.* dass. Dn 4, 9. 11. 18.†

עָנֵף *m.* voller Zweige Ez 19, 10.†

עָנַק (Wz. ענ, s. zu עָנָה, עָנַו, עָנַשׁ, vgl. עָנָה II) 1) über etwas hinragen, gestreckt, lang sein (ar. عنق beugen, neigen), wovon عُنُق, aram. עוּנְקָא (עֲנָק) Hals, أَعْنَق langhalsig. 2) *denom.* von עֹנֶק Hals: den Nacken umgeben (Andere: mit einer Halskette versehen, *denom.* von עֲנָק). So Ps 73, 6: עֲנָקַתְמוֹ גַאֲוָה *Hoffart bekleidet ihren Hals.*†

Hiph. הֶעֱנִיק eig. jem. aufhalsen, auf den Nacken legen, dass er es trage, Dt 15, 14† von dem zu entlassenden Sklaven: הַעֲנֵיק תַּעֲנִיק לוֹ מִצֹּאנְךָ וגו׳ *lade ihm auf von deiner Herde u. s. w. LXX. Vulg. dabis viaticum.*

עֲנָק *m.* 1) Halskette, Halsgeschmeide Ct 4, 9. Pl. ־ים und ־וֹת Pr 1, 9. Ri 8, 26. 2) *N. pr.* in der Verbindung בְּנֵי עֲנָק, בְּנֵי הָעֲנָק Nu 13, 33. Jos 15, 14. Ri 1, 20. יְלִידֵי הָעֲנָק Nu 13, 22. 28. Jos 15, 14. Söhne Anaks, oder עֲנָקִים Anakiten Dt 1, 28. 2, 10. 11. 21, auch בְּנֵי עֲנָקִים Dt 9, 2 ein altes Riesenvolk, welches vor dem Einfalle der Israeliten in Kanaan in der Nähe von Hebron wohnte (Jos 11, 21), aber bis auf einige Spuren in den philistäischen Städten Gaza, Gath und Asdod vertilgt wurde. Ihr Stammvater heisst אֲבִי הָעֲנָק, d. i. der Langhalsige Jos 15, 13, oder אֲבִי הָעֲנוֹק Jos 21, 11, oder אַרְבַּע Jos 14, 15.

עָנֵר (ohne nachweisbares Stammwort) *N. pr.* 1) eines Kanaaniters, Verbündeten von Abraham Gn 14, 13. 24. 2) einer Levitenstadt in Manasse, sonst תַּעְנָךְ (wenn nicht vielleicht so oder ענך zu lesen ist) 1 Ch 6, 55.†

עָנַשׁ (GB. beugen, unterdrücken, vgl. عنس u. s. zu ענו; vgl. חָכַךְ, חוּךְ, das Targumwort zu ענשׁ, eig. unterdrücken, dann schädigen, strafen, *mulctare*) *impf.* יַעֲנשׁ 1) eine Geldstrafe auflegen Ex 21, 22, mit dopp. *Acc.* Dt 22, 19; von einer Kontribution im Kriege 2 Ch 36, 3, auch von einer Busse an Naturalien Am 2, 8. 2) überh. strafen Pr 17, 26: גַּם עֲנוֹשׁ לַצַּדִּיק לֹא־טוֹב *auch den Gerechten zu strafen ist nicht gut.* Mit *passiv.* Sinn des *Inf.* Pr 21, 11: בַּעֲנָשׁ־לֵץ *wenn man die Spötter straft.*†

Niph. 1) an Gelde gestraft werden

Ex 21, 22. 2) überh. Strafe leiden, büssen Pr 22, 3. 27, 12.†

עֹנֶשׁ *m.* 1) Geldstrafe Pr 19, 19. 2) Kontribution 2 K 23, 33.†

עֲנָשׁ *m. chald.* Geldstrafe Esr 7, 26.†

עֲנָת (Erhörung, v. עָנָה, wie מְנָת v. מָנָה; od. es ist an den Namen der Göttin עֲנָת zu denken, s. Nestle, Isr. Eigenn. 114 f.) *N. pr. m.* Ri 3, 31. 5, 6. — S. noch בֵּית עֲנָת S. 107, *a.*

עֲנָתוֹת (Pl. v. עֲנָת vgl. קֶשֶׁת; viell. = Neigungen, d. h. Abhang; od. Pl. des Götternamens עֲנָת, s. d. vor. Art.), nur 1 K 2, 26: עֲנָתֹת 1) als Ortsname Levitenstadt im St. Benjamin, Geburtsort des Jeremia, jetzt *'Anâta*, 1 1/2 St. nördl. von Jerusalem Jos 21, 18. Jes 10, 30. Jer 1, 1 u. ö. Das *N. gent.* ist עַנְּתֹתִי, עַנְתוֹתִי, n. a. LA. mit *Dag. dir.* עַנְּתֹתִי 2 S 23, 27 u. ö. 2) Mannsname (Erhörungen) *a*) 1 Ch 7, 8. *b*) Neh 10, 20.

עַנְתֹתִיָּה (Erhörungen Jahves) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 24.†.

עָסִיס (v. עסס) *m.* Most (erster, junger) Jo 1, 5. 4, 18. Am. 9, 13. Jes 49, 26. Ct 8, 2.†

עָסַס (Wz. עס; vgl. ar. عقّ hart sein, drücken, pressen) zertreten Mal 3, 21.† Chald. עֲסַר, עֲסַר Trauben treten, auspressen, vgl. עָשָׂה.

עָפָה* (Wz. עף, s. zu עוף) decken, syr. ܚܦܐ umhüllen, einwickeln. Ar. عفا bedecken. Davon עֳפִי.

עֵפָה s. עֵיפָה.

עֳפִי* *m. pl.* עֳפָאִים (vgl. Ges. § 93, 6. *no.* 6). Gezweig, Laub Ps 104, 12.† Stw. עָפָה.

עֳפִי *chald.* dass. Dn 4, 9. 11. 18† (syr. ܚܘܦܐ Zweig, Baumkrone, ܚܘܦܐ Laub, ar. عافٍ dicht, dicht belaubt).

עָפַל (Wz. עף, s. zu עוף), eig. *tumuit*, vgl. ar. عَفِلَ bei Lane *s. v.* Davon עֹפֶל Hügel.

Pu. aufgeblasen, daher stolz, vermessen sein Hab 2, 4.†

Hiph. stolz, vermessen handeln Nu 14, 44: וַיַּעְפִּלוּ לַעֲלוֹת וגו׳ *sie waren vermessen und zogen hinauf*, vgl. Dt 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה.† Davon

עֹפֶל *m.* 1) Hügel Jes 32, 14. Mi 4, 8. Mit dem Art. vorzugsw. der Hügel, *N. pr.* der Anhöhe am südöstl. Teile des Tempelberges, welche mit einer Mauer umgeben und befestigt war 2 Ch 27, 3. 33, 14. Neh 3, 27. 11, 21, vgl. Jos jüd. Kr. 6, 6 § 3. Rob. Pal. II, 29. 2) עפלים (עֳפָלִים auszusprechen) Dt 28, 27. 1 S 5, 6 ff. im Kt. Beulen, Geschwülste am After (ar. عَفَل). Im Keri steht dafür überall טְחֹרִים.

עָפַן* arab. und syr. schimmelig, faul werden, vw. chald. עפש verschimmeln, vermodern. Davon

עָפְנִי m. Art. הָעָפְנִי *N. pr.* eines Ortes in Benjamin Jos 18, 24.†

עַפְעַפַּיִם* *cstr.* עַפְעַפֵּי Augenwimpern, (v. עִפְעֵף flattern, vibrieren, s. zu עוף). Hi 16, 16. Ps 132, 4. „Wimpern“ f. „Augen“ Ps 11, 4. — עַפְעַפֵּי שָׁחַר die Wimpern der Morgenröte, d. h. die aufblinkenden Strahlen der aufgehenden Sonne Hi 3, 9. 41, 10. Bei arabischen und griechischen Dichtern dasselbe Bild, s. Schultens zu Iob p. 61.

I. **עָפַר**, ar. عَفِرَ weisslich, hellrötlich sein, wie der Sand, die Gazelle. Davon עָפָר, عَفَر Staub, Erde; und עֹפֶרֶת das (weissliche) Blei (vgl. זָהָב).

Pi. (*denom.* v. עָפָר, wie ar. عَفَّرَ jem. in den Staub werfen, v. عَفَر) mit Erde werfen 2 S 16, 13.†

II. **עָפַר***, ar. غَفَرَ decken, غَفِرَ mit weichen, wolligen Haaren bedeckt s. Davon עֹפֶר und die *N. pr.* עֵפֶר, עָפְרָה, עֶפְרַיִן, עֶפְרוֹן.

עָפָר *m.* Pl. *constr.* עַפְרוֹת (Hi 28, 6. Pr 8, 26) Staub, trockene Erde (ar. عَفَر, vgl. غُبَار trockener Staub) Gn 2, 7. 26, 15, auch vom Lehm der Wände Lv 14, 42. 45, vom Schutt Hab 1, 10, nur selten von dem zarten aufsteigenden Staube (sonst אָבָק), wie Ps 18, 43. יָרַד עָפָר in den Staub (das Grab) hinabsteigen Ps 22, 30. 30, 10. שָׁכַב עַל־עָפָר im Staube (Grabe) liegen Hi

20, 11. 21, 26, mit לְעָפָר 7, 21. Staub aufs Haupt streuen (als Zeichen der Trauer) Hi 2, 12. Sonst steht עַל־עָפָר auch für: auf dem Erdboden Hi 19, 25. 39, 14. 41, 25 und: auf den Erdboden hin 22, 24. Jes 47, 1. שׁוּב אֶל־עָפָר in den Staub zurückkehren Gn 3, 19. Ps 104, 29. עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche, bildlicher Ausdruck der Niedrigkeit, Hinfälligkeit Gn 18, 27. Ps 103, 14. Als Bild der Menge Nu 23, 10. אָכַל עָפָר Staub essen, Gn 3, 14 von der Schlange gebraucht, vgl. Jes 65, 25. Thr 3, 29: *er steckt seinen Mund in den Staub*, für: er beugt sich ehrfurchtsvoll schweigend.

Pl. עַפְרוֹת Staubteile Pr 8, 26. עַפְרֹת זָהָב Goldstufen (Goldstaub) Hi 28, 6.

עֵפֶר (s. v. a. غُفْر Kalb, junges Tier) *N. pr. m.* 1) eines Sohnes Midians Gn 25, 4. 1 Ch 1, 33. 2) 1 Ch 4, 17. 3) 5, 24.†

עֹפֶר *m.* Junges, Kalb, von Hirsch, Reh oder Gazelle Ct 2, 9. 17. 4, 5. 7, 4. 8, 14. Vgl. ar. غَفْر und غُفْر junger Steinbock oder Gemse (benannt vom weichen, wolligen Haar, s. zu עָפַר II).

עָפְרָה (Hindin) *N. pr.* 1) Ortschaft im St. Benjamin Jos 18, 23. 1 S 13, 17. S. Art. Ephraim in Riehms Bibl. Hdwtb. 2) Ort im St. Manasse Ri 6, 11. 24. 8, 27. 9, 5. 3) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 14.†

עֶפְרוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) einer Stadt auf der Nordgrenze des St. Benjamin 2 Ch 13, 19 Kt. Keri: עֶפְרַיִן. 2) eines Gebirgszuges auf der Grenze von Juda und Benjamin: der die rechte Seite des *Wadi Hanîna* bildende Höhenzug Jos 15, 9. 3) eines Hethiters Gn 23, 8 ff. 25, 9. 49, 29 f. 50, 13.†

עֶפְרַיִן (zwei Kälber) s. עֶפְרוֹן *no.* 1.

עֹפֶרֶת (v. עפר I) *f.* Blei Ex 15, 10. אֶבֶן הָעֹפֶרֶת ein Bleigewicht Sach 5, 8.

עֵץ (v. עצה, عَضَا) Pl. עֵצִים *cstr.* עֲצֵי *m.* 1) Baum (chald. אָע, w. m. n., äth. ዕፅ:, sabäisch עץ [عض]; daher ar. عِضَة [abgeschnittenes] Stück, Teil, aber nicht عَضًا zu vergleichen, s. Nöldeke in ZDMG. XXXII, 406). עֵץ הַחַיִּים Baum des Lebens Gn 2, 9. Oft *collect.* Bäume, עֵץ פְּרִי Fruchtbäume Gn 1, 11. Jes 10, 19. 2) Holz. Auch: ein Holz, Pfahl (*patibulum*) Gn 40, 19. Dt 21, 22. Jos 10, 26, ein Schaft 2 S 21, 19. 1 S 17, 7 Keri, Stiel (einer Axt) Dt 19, 5, ein hölzernes Götzenbild Jer 2, 27. Der Pl. עֵצִים steht vom Holz als Stoff zum Gebrauch, vom Brennholz Lv 1, 7. 4, 12, Bauholz u. dergl. עֲצֵי שִׁטִּים Akazienholz Ex 25, 10 ff. Vgl. עֵצָה. In Hab 2, 11 der *Sg.* vom Holzwerk oder Gebälk des Hauses.

עָצַב, ar. عضب schneiden, einschneiden (wie עצד, عضد; Wz. עץ, عض); dah. 1) schnitzen, bilden, gestalten. Derivate: עָצָב und עֹצֶב Gebilde, Götzenbild, עֶצֶב *vas fictile.* 2) durch schneidende Rede verwunden, Schmerz zufügen, betrüben, kränken 1 K 1, 6. 1 Ch 4, 10. Jes 54, 6.† Derivate: עֶצֶב, עֹצֶב, עַצֶּבֶת. 3) sich mühen, anstrengen (πονεῖν). Derivate: עֶצֶב, עִצָּבוֹן.

Niph. 1) sich wehe thun, mit בְּ an etwas Koh 10, 9. 2) sich betrüben Gn 45, 5. 1 S 20, 3, mit אֶל (1 S 20, 34) und עַל (2 S 19, 3) der Sache, worüber man sich betrübt.†

Pi. 1) bilden, schaffen (*Intensiv.* von Kal *no.* 1) Hi 10, 8. 2) kränken, betrüben (vgl. Kal *no.* 3) Jes 63, 10. Ps 56, 6.†

Hiph. 1) formen, gestalten, bilden, abbilden Jer 44, 19: לְהַעֲצִיבָהּ *um sie* (die Königin des Himmels) *abzubilden. Vulg. ad colendum eam* (sodass הֶעֱצִיב *denom.* wäre von עָצָב od. עֹצֶב Götze, wie auch Ges. deutete). 2) wie *Pi. no.* 2 kränken, zum Zorn reizen (die Gottheit) Ps 78, 40.†

Hithpa. 1) sich betrüben (grämen) Gn 6, 6. 2) sich erzürnen (ergrimmen) 34, 7. S. *Hiph. no.* 2.†

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַעֲצֵבָה.

עֲצַב* *chald.* nur Part. עֲצִיב betrübt Dn 6, 21.†

עָצָב* nur im Pl. עֲצַבִּים, עֲצַבֵּי Götzenbilder, Götzengebilde 1 S 31, 9. 2 S 5, 21. Hos 4, 17 (s. das Stw. *no.* 1).

עָצֵב* *m.* Arbeiter, Fröhner. Pl. mit *Suff.* עַצְּבֵיהֶם (mit *Dag. f. dirim.*) Jes 58, 3.†

עֶצֶב und **עֹצֶב** *m.* 1) irdenes Gefäss Jer 22, 28 (s. Kal *no.* 1). 2) Kränkung Pr 15, 1: דְּבַר עֶצֶב ein kränkendes Wort. S. das Verbum in *Hiph.* 3) saure Arbeit Pr 10, 22. Pl. עֲצָבִים *labores,* das sauer Erworbene Pr 5, 10. לֶחֶם הָעֲצָבִים das sauer erworbene Brot Ps 127, 2. 4) Schmerz (der Gebärenden) Gn 3, 16.

עֹצֶב *m.* 1) Götzenbild, wie עָצָב Jes 48, 5. 2) Schmerz, Pein 1 Ch 4, 9. Jes 14, 3. Ps 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב *Weg zur Pein* (n. d. alten Verss.; Ges. nach עֹצֶב *no.* 1: Götzendienst).†

עִצָּבוֹן *st. constr.* עִצְּבוֹן *m.* 1) saure Arbeit Gn 3, 17. 5, 29. 2) Beschwerde Gn 3, 16: עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ *deine Beschwerde und deine Schwangerschaft,* Hendiadys für: Beschwerden deiner Schwangerschaft.†

עַצֶּבֶת *f.* in Pausa עַצָּבֶת *st. constr.* עַצֶּבֶת (wie von עַצָּבָה, m. *Dag. dirim.*) Pl. *constr.* עַצְּבוֹת Schmerz Hi 9, 28. Leiden Ps 16, 4, insb. Schmerz der Seele, Betrübnis. Ps 147, 3: מְחַבֵּשׁ לְעַצְּבוֹתָם *er verbindet ihre Wunden,* die Wunden ihrer Seele. Pr 10, 10. Mit לֵב 15, 13.†

עָצַד* (Wz. עץ, عض, s. zu עצב) schneiden, ar. عضد mit der Axt hauen, davon מַעֲצָד.

עָצָה (Wz. עץ, عص m. d. GB. des Festseins, wovon noch עצם, עצן, עצר, עוץ II, عصا, عصم, عصر, عاص) 1) *intrans.* hart, fest sein, wovon עָצֶה Rückgrat. Ar. عصى hart, trop. widerspenstig sein. 2) festigen, verschliessen, insbes. die Augen Pr 16, 30.† Vgl. ar. غضا IV. dass. Äth. ዐጸወ (die Thür) verschliessen.

עָצֶה *m.* Lv 3, 9† Rückgrat (nach *Onk. Arabs Erp.*), oder wenigstens der unterste Wirbel desselben. Vgl. ar. عُصْعُص Steiss- od. Schwanzbein, عَصًا Waden- od. Schienbein.

I. **עֵצָה** *f.* von עֵץ Holz, als *collect.* wie עֵצִים Bauholz Jer 6, 6 (die Orientalen lesen עֵצָהּ).†

II. **עֵצָה** *st. constr.* עֲצַת (von יָעַץ raten f. יְעֵצָה) *f.* 1) Rat, den man giebt oder empfängt 2 S 16, 20. Ps 119, 24: אַנְשֵׁי עֲצָתִי *meine Ratgeber.* Pr 27, 9: מֵעֲצַת־נָפֶשׁ *aus dem Rat der Seele,* d. h. dem Rat, den eine ratfertige Seele zu geben weiss. In Bezug auf Weissagungen Jes 44, 26, vgl. 41, 28. 2) Anschlag Jes 19, 3. אִישׁ עֲצָתִי der Mann, den ich zu meinem Anschlage ausersehen Jes 46, 11. עָשָׂה עֵצָה einen Anschlag ausführen Jes 30, 1. Vorzugsweise: (Gottes) Ratschluss Hi 38, 2. 3) Klugheit, Überlegung, *consilium,* als Eigenschaft Jes 11, 2. Pr 8, 14. Jer 32, 19: גְּדֹל הָעֵצָה *magnus consilio.* 1 Ch 12, 19: בְּעֵצָה wohl überlegt. Pl. עֵצוֹת, einmal *Sing.* mit *Suff. pl.* עֲצָתַיִךְ Jes 47, 13. Für: Überlegungen, Sorgen Ps 13, 3. Sonst gew. מוֹעֵצוֹת.

עָצוּם (von עצם) *m.* 1) stark, mächtig Gn 18, 18 u. Nu 14, 12: גּוֹי גָּדוֹל וְעָצוּם *ein grosses und mächtiges Volk.* Dt 4, 38. Pl. עֲצוּמִים die Starken, d. h. die Helden Pr 18, 18. Jes 53, 12, dann *epith. poet.* (wie אַבִּיר, לְבָנָה) für: starke Glieder, Zähne, Klauen. Ps 10, 10: נָפַל בַּעֲצוּמָיו חֵלְכָּאִים *es fallen in seine Klauen die Unglücklichen.* And. *abstr.* seine Stärke (wie עֲשׁוּקִים). — 2) stark an Zahl, zahlreich Jo 1, 6. Ps 33, 18.

עֶצְיוֹן גֶּבֶר (Rückgrat des Mannes, עֶצְיוֹן wohl s. v. a. עָצֶה im Sinne von ῥάχις) *N. pr.* Hafenstadt in Idumäa am nordöstlichen Ende des älanitischen Busens, unweit Elath (s. אֵילַת), (später *Berenice* nach Jos. Arch. VIII, 6, 4, ar. sonst *ʿAṣjûn,* عَصْيُون) Nu 33, 35 f. Dt 2, 8. 1 K 9, 26. 22, 49. 2 Ch 8, 17. 20, 36.† Burckhardts Syrien S. 831. Man sucht es an der Küste des Wadi Emrag (El-merâkh). *Rüppell* Reisen in Nubien 1829, S. 252 ff.

עָצַל, ar. عَظِلَ (Wz. wahrsch. עץ, عظ, s. zu יעץ) fest an etwas haften, kleben. *Niph.* träge sein, zögern Ri 18, 9.†

עָצֵל *m.* faul Pr 6, 6. 9. 13, 4. 15, 19.

עַצְלָה *f.* Pr 19, 15 und **עַצְלוּת** 31, 27 Faulheit. *Dual.* עֲצַלְתַּיִם doppelte, d. i. grosse Faulheit Koh 10, 18.†

עָצַם und **עָצֵם** (Ps 38, 20) bed., herkommend von Wz. עץ (s. zu עצה) 1) *intrans.* fest, dah. stark, mächtig sein Gn 26, 16, und häufiger *inchoat.* mächtig werden Ex 1, 7. 20. Dn 8, 8. 24. 11, 23. Vgl. ar. عَظُمَ gross sein. 2) *trans.* fest machen, verschliessen (die Augen) Jes 33, 15. Vgl. *Pi. no.* 1. 3) zahlreich sein Ps 38, 20. 40, 6. 13. Beide Begriffe (*no.* 1 u. 3) sind auch in den sinnverwandten רָבָה und רָבַב vereinigt.

Pi. עִצֵּם 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Jes 29, 10. 2) *denom.* von עֶצֶם: die Knochen zerbrechen, oder benagen Jer 50, 17. Vgl. גֵּרַם.†

Hiph. stark machen Ps 105, 24.†

Derivv.: עָצוּם, עֲצֻמוֹת—עֶצֶם, u. תַּעֲצֻמוֹת.

עֶצֶם (von עצם *no.* 1) *f.* 1) Knochen, Gebein (ar. عَظْم). Gn 2, 23: עֶצֶם מֵעֲצָמַי *Bein von meinem Gebein.* Pl. עֲצָמִים, und öfter עֲצָמוֹת, letztere Form häufig (aber nicht ausschliesslich) von den leblosen Gebeinen eines Verstorbenen (vgl. כַּפּוֹת, יָדוֹת) Ex 13, 19. Jos 24, 32. 2 S 21, 12—14. 2 K 23, 14. 18. 20. 2) Körper, Körpergestalt Thr 4, 7. 3) Wesen, Bestand, dah. für: selbst, derselbe (aber nur in Beziehung auf Sachen) z. B. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *an demselben Tage* (*hoc ipso die*) Gn 7, 13. 17, 23. 26. Ex 24, 10: כְּעֶצֶם הַשָּׁמַיִם *wie der Himmel selbst.* Hi 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Wohlstande* (die Araber gebrauchen so عين Auge). 4) Stadt im St. Simeon Jos 15, 29. 19, 3. 1 Ch 4, 29.†

עֹצֶם *m.* 1) Stärke Dt 8, 17. Hi 30, 21. 2) Gebein s. v. a. עֶצֶם *no.* 1. Ps 139, 15.†

עָצְמָה *f.* 1) Stärke Jes 40, 29. 47, 9. 2) Menge Nah 3, 9.†

עַצְמוֹן (stark) *N. pr.* einer Stadt an der Südgrenze von Kanaan Nu 34, 4. 5. Jos 15, 4.†

עֲצֻמוֹת *f.* Schutzwehren, Bollwerke, *robora, munimenta*, f. Verteidigungsgründe Jes 41, 21† (vgl. Hi 13, 12). Rabbinisch נִתְעַצֵּם sich mit Gründen verteidigen, vgl. ar. عَصْمَة Verteidigung, Schutz.

עָצַן* wahrsch. hart, stark sein, vw. mit עָצָה, עָצַם. Davon

עֶצֶן* 2 S 23, 8†; wenn der überlief. Text richtig ist, viell. Lanze, nach ar. غُصْن Ast, Zweig, s. zu עֲדִין.

עָצַר (Wz. עץ, s. zu עצה) eig. fest machen, dah. 1) zurückhalten, verhindern, hemmen, wie ar. عَصَرَ; 2) zusammendrängen, versammeln (s. Niph. *no.* 3 u. עֲצָרָה); 3) zusammendrücken, pressen, vgl. עֹצֶר Druck, und die im Syr. u. Ar. gew. Bdtg. auspressen, ܡܥܨܪܬܐ *torcular*, مِعْصَرَة Presse, مَعْصَرَة Ort des Pressens, Kelterns.

Kal impf. יַעְצֹר u. יַעֲצֹר 1) aufhalten, zurückhalten, hemmen 1 K 18, 44. Ri 13, 16. Mit לְ 2 K 14, 26, mit בְּ Hi 12, 15: יַעְצֹר בַּמַּיִם *er hemmet die Gewässer.* 4, 2. 29, 9. — Daran schliesst sich: behalten, in der Formel עָצַר כֹּחַ (nur im spätern Hebraismus) Kräfte behalten Dn 10, 8. 16. 11, 6. 2 Ch 13, 20. Mit לְ: Kräfte haben zu etwas, etwas vermögen 1 Ch 29, 14. 2 Ch 2, 5. 22, 9. Auch ohne כֹּחַ 2 Ch 20, 37. 14, 10. 2) verschliessen, z. B. den Himmel (so dass es nicht regnen kann) Dt 11, 17. 2 Ch 7, 13; ein Weib (so dass es nicht gebären kann) Gn 16, 2. 20, 18 (wo בְּעַד zur Konstruktion gehört, s. בְּעַד *no.* 1, *a*), vgl. Jes 66, 9, dah. auch: jem. einsperren, verhaften 2 K 17, 4. Jer 33, 1. 36, 5. 39, 15. — 1 Ch 12, 1: עָצוּר מִפְּנֵי שָׁאוּל *ausgeschlossen vor Saul*, And. *sich zu Hause haltend*, eingeschlossen, nach ar. IV. Über עָצוּר וְעָזוּב Geschlossener (Knecht) u. Freier s. עָזַב. 3) herrschen, *coercere imperio*, mit בְּ 1 S 9, 17. S. עֶצֶר. 4) sammeln, s. Niph. *no.* 3 und עֶצֶר, עֲצָרָה.

Niph. 1) verschlossen sein (vom Himmel) 1 K 8, 35. 2 Ch 6, 26. 2) gehemmt werden Nu 17, 13. 15. 25, 8. 2 S 24, 21. 25. Ps 106, 30. 1 Ch 21, 22. 3) versammelt sein, insbes. zum Feste 1 S 21, 8: נֶעְצָר לִפְנֵי יְהוָֹה *versammelt vor Jahve*, d. h. des Festes wegen zum Heiligtum gekommen. Vgl. עֲצָרָה.†

Derivate: עֲצָרָה—עֶצֶר, u. מַעְצָר, מַעְצוֹר.

עֶצֶר *m.* viell. Herrschaft Ri 18, 7†, nach עצר *no.* 3. And. Besitz, Vermögen (Vulg. *opes*), was ohne Grund im Thes. p. 1059 vorgezogen ist, mit Vgl. von غَضِر *commodis et bonis abundans.*

עֹצֶר *m.* 1) Verschlossenheit Pr 30, 16: עֹצֶר רַחַם die Verschlossenheit des Mutterleibes, d. h. das unfruchtbare Weib. 2) Druck, Bedrückung Ps 107, 39. Jes 53, 8.†

עֲצָרָה *f.* und häufiger עֲצֶרֶת Versammlung Jer 9, 1. Insbes. Festversammlung, πανήγυρις Jo 1, 14. 2 K 10, 20. Am 5, 21 Jes 1, 13. Vorzugsweise von der Festversammlung, welche am 7ten Tage des Pascha und 8ten Tage des Laubhüttenfestes gehalten wurde, syn. mit מִקְרָא קֹדֶשׁ Lv 23, 36. Vgl. Nu 29, 35. Dt 16, 8. 2 Ch 7, 9. Neh 8, 18.† Von עָצַר i. S. v. *constipatio.*

עָקַב, Wz. עק, عق. Diese Wz. (von welcher die Stämme עקה, עקב, עקד, עקל, עקן, עקר, עקשׁ, עוק sich herleiten) hat (sowie die vw. Wzz. עג, عج und עך, عك, s. zu עגל, עכך) zur GB.: *curvum esse, flectere, inflectere, reflectere, retinere,* vereinigt also die beiden Bedd. des krumm, gekrümmt, gebeugt Seins und des Hemmens, Zurückhaltens. Erstere ist z. B. deutlich ersichtlich in den Derivv. von עקב: עָקֵב, عَقِب Ferse (als gekrümmte), עָקֹב höckericht, ferner in עקל, עקן, עקשׁ, عقص, عقش, عقف verdrehen; letztere in עָקַב hemmen, عَقَرَ (vgl. عَقِرَ, عَقُرَ) gehemmt, unfruchtbar (hebr. עָקַר) sein, hebr. עִקָּר die (die Pflanze im Boden festhaltende) Wurzel. In עקד geht die GB. der Wz. über in die des Bindens, Verknüpfens, Knotenmachens, wie in عقل in die des Festverbindens. Endlich gehören zur Wz. עק die Stämme עוק *flectere,* ar. عَاقَ, عَوَّقَ hemmen, aufhalten, und עקה abhalten.

Kal, impf. יַעְקֹב, nur *denom.* von עָקֵב Ferse: 1) jem. die Ferse halten. Hos 12, 4: בַּבֶּטֶן עָקַב אֶת־אָחִיו *im Mutterleib hielt er seines Bruders Ferse.* Vgl. אָחֵז בַּעֲקֵב Gn 25, 26. 2) übh. hinter etwas her sein. Der. עָקֵב. 3) Einem gleichsam ein Bein stellen, *supplantare,* jem. hinter listig betrügen Gn 27, 36. Jer 9, 3.†

Pi. zurückhalten, *pone relinquere* Hi 37, 4.† Vgl. aram. עַכֵּב anhalten, hemmen.

Derivate: עָקֵב — עָקְבָה, und die *Nomm. pr.* יַעֲקֹב, יַעֲקֹבָה, עַקּוּב.

עָקֵב *st. constr.* עֲקֵב Pl. *constr.* עִקְבֵי (einige Ausgg. עִקְּבֵי mit *Dag. dirim.,* s. Baer zu Gen. 49, 17) *m.* 1) Ferse (s. das Stw.) Gn 3, 15. Ps 56, 7. Hi 18, 9. Jer 13, 22. Ct 1, 8. 2) Huf (der Pferde) Gn 49, 17. Ri 5, 22. 3) übertr. der hintere Teil des Heeres Jos 8, 13. Gn 49, 19. 4) mit dem Pl. עִקְּבוֹת *fem.* (oder *neutr.*) Fusstritte, Spuren Ps 77, 20. 89, 52. Vgl. Ct 1, 8. 5) *Adj. verb.* von עקב *no.* 3. Nachsteller, *supplantator* Ps 49, 6.

עָקֹב *m. Adj.* 1) das Höckerichte, Unebene, *salebrae* (Gegens. מִישׁוֹר) Jes 40, 4. *LXX.* τὰ σκολιά. 2) trügerisch Jer 17, 9. 3) *denom.* von עָקֵב Ferse, Fusstritt, dah. Hos 6, 8: עֲקֻבָּה מִדָּם *voll blutiger Spuren.*†

עֵקֶב (v. עקב *no.* 2) 1) die Folge einer Sache (ar. عُقْب). Dah. *Adv.* bis zuletzt, immer Ps 119, 33. 112. 2) Lohn, Belohnung Ps 19, 12. Pr 22, 4, gleichs. die Folge einer Handlung vgl. λοισθήϊα Belohnung von λοῖσθος der letzte. Dah. עַל־עֵקֶב Ps 40, 16. 70, 4, und עֵקֶב Jes 5, 23 wegen, eig. zum Lohne, *in praemium.* Ferner als *Conj.* dafür dass, weil Nu 14, 24. Dt 7, 12, vollst. עֵקֶב אֲשֶׁר Gn 22, 18. 26, 5, und עֵקֶב כִּי Am 4, 12.

עָקְבָה *f.* Hinterlist 2 K 10, 19.†

עָקַד, ar. عقد (Wz. עק, s. zu עקב) *impf.* וַיַּעֲקֹד binden Gn 22, 9.† Vgl. syr. ܥܩܰܦ *torsit,* chald. עֲקַד sich beugen, niederfallen. — Davon

עָקֹד *pl.* עֲקֻדִּים *Adj.* gestreift, geringelt, gleichs. gebändert Gn 30, 35 ff. 31, 8 ff.†

עָקָה*, ar. عقا (Wz. עק, s. zu עקב) zurückhalten, abhalten. Davon מוּעָקָה.

עָקָה (v. עוק) *f.* eig. Beugung, dah. Bedrückung, Beängstigung Ps 55, 4.†

עַקּוּב (hinterlistig, vgl. יַעֲקֹב) *N. pr. m.*

1) 1 Ch 3, 24. 2) 9, 17. Esr 2, 42. Neh 7, 45. 8, 7. 11, 19. 12, 25. 3) Esr 2, 45.†

עָקַל (Wz. עק, s. zu עקב) krümmen, drehen, verdrehen. *Pu. part.* verkehrt Hab 1, 4.† Vgl. syr. ܥܩܰܠ *pervertit*, ar. عقل *ad-*, *constringere.* — Davon

עֲקַלְקַל* *Adj.* gewunden, krumm. Ri 5, 6: אֳרָחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת Abwege. Ps 125, 5: עֲקַלְקַלּוֹת (ohne Beisatz) dass.†

עֲקַלָּתוֹן (von einem *Subst.* עֲקַלָּה) *Adj.* gewunden (von der Schlange) Jes 27, 1.†

עָקַן* viell. s. v. a. עָקַל und aram. עְקַם drehen, verdrehen. Davon

עֲקָן *N. pr. m.* Gn 36, 27, wofür יַעֲקָן 1 Ch 1, 42; vgl. בְּאֵרֹת בְּנֵי־יַעֲקָן.†

עָקַר (Wz. עק, s. zu עקב) 1) s. v. a. ar. عَقَرَ hemmen, zurückhalten. Dah. chald. עִקַּר Wurzel (die die Pflanze im Boden festhält). 2) gehemmt d. i. unfruchtbar sein, ar. عَقُرَ, عَقِرَ. Davon עָקָר. 3) *denom.* von עִקַּר *eradicare, radicitus evellere,* ausrotten, ausreissen (Gegens.: pflanzen) Koh 3, 2.† Ebenso im Aram.

Niph. zerstört werden, von einer Stadt Zeph 2, 4.†

Pi. von Grund aus verstümmeln, spec. (wie ar. عقر) einem Pferde die Sehnen des Hinterfusses zerhauen, wodurch es zusammenfällt und völlig unbrauchbar wird, νευροκοπεῖν Jos 11, 6. 9. 2 S 8, 4. 1 Ch 18, 4; von dem Stiere Gn 49, 6.†

עֲקַר *chald.* ausreissen. *Ithpe. pass.* Dn 7, 8.†

עָקָר *m.* עֲקָרָה, עֲקֶרֶת *f.* unfruchtbar, von dem Manne und Weibe Gn 11, 30. 25, 21. 29, 31. Dt 7, 14. (Syr. und arab. dass.).

עֵקֶר *m.* 1) eig. Entwurzelung, dah. von dem Mutterboden ausgerissene und an einen andern Ort versetzte Pflanze, metaph. von einem Fremden, der sich in einem Lande niedergelassen hat (im Ggs. zum Landeskinde, אֶזְרָח) Lv 25, 47. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 27.

עִקַּר *cstr.* עִקַּר *m. chald.* Stamm Dn 4, 12. 20. 23; eig. Wurzel (wie in den Targg. und im Syr.).†

עַקְרָב (viell. mit Dietrich von عقر verwunden herzuleiten, vgl. عَقُور bissig, von Hunden) Pl. עַקְרַבִּים *m.* 1) Scorpion Dt 8, 15. Ez 2, 6 (arab. dass.). S. auch מַעֲלֵה־עַקְרַבִּים. 2) Geisseln mit Widerhaken (wie am Skorpionstachel) 1 K 12, 11. 14. 2 Ch 10, 11. 14. So erklärt Isidor *scorpio* durch *virga nodosa et aculeata.*†

עֶקְרוֹן (Ausrottung, vgl. Zeph 2, 4) *N. pr.* der nördlichsten 5 Hauptstädte der Philister, erst dem St. Juda (Jos 15, 45), dann dem St. Dan (19, 43) angewiesen Jos 13, 3. 15, 11. 19, 43. Ri 1, 18. 1 S 5, 10. 2 K 1, 2 u. ö. Assyr. *Amḳaruna*, *Alex.* Ἀκκαρών, Ἀκαρών, jetzt *ʿAḳir* (عاقر) Rob., Pal. III, 230 ff. Guérin, *Judée* II, 36 ff. *Nom. gent.* עֶקְרֹנִי Jos 13, 3. 1 S 5, 10.

עָקַשׁ (Wz. עק, s. zu עקב) wie ar. عقش und عقص, verdrehen, verkehren.

Pi. dass. Mi 3, 9; seine Wege verkehren, d. h. verkehrt, falsch handeln Jes 59, 8. Pr 10, 9.†

Hiph. als verkehrt hinstellen Hi 9, 20†: וַיַּעְקְשֵׁנִי st. וַיַּעְקִישֵׁנִי, s. Ges. § 53, Anm. 4.

Niph. נֶעְקַשׁ דְּרָכַיִם wer nach beiden Seiten hin schief gerichtet ist Pr 28, 18.†

Derivate: מַעֲקַשִּׁים, und

עִקֵּשׁ *Adj. m.* 1) verkehrt; לֵבָב עִקֵּשׁ ein verkehrtes Herz Ps 101, 4 und עִקֶּשׁ־לֵבָב einer von verkehrtem Herzen Pr 11, 20. 17, 20. עִקֵּשׁ שְׂפָתָיו von verkehrten Lippen, von falscher Rede Pr 19, 1. Ohne Zusatz: falsch Dt 32, 5. Ps 18, 27. Pr 8, 8. 2) *N. pr. m.* 2 S 23, 26. 1 Ch 11, 28. 27, 9.† — Davon

עִקְּשׁוּת *f.* mit פֶּה: Verkehrtheit des Mundes, falsche, trügerische Rede Pr 4, 24. 6, 12, vgl. 19, 1.†

I. **עָר** (Stadt, s. zu עִיר; im Sabäischen u. bei südarab. Schriftstellern kommt neben הגר [هَجَر] „grosse Stadt, Residenz" auch ערן [d. i. عَرّ] für „Stadt" häufig vor [D. H. Müller]) Nu 21, 15.

Dt 2, 9. 18, 29 und vollst. עָר־מוֹאָב (Stadt Moabs) Nu 21, 28. Jes 15, 1. *N. pr.* der Hauptstadt des moabitischen Gebiets, am südl. Rande des Arnon Nu 22, 36, u. zwar am Wasser Nu 21, 15. Dt 2, 36, im Flussthal Jos 12, 2. 13, 9†; dah. zwar d. gr. *Ἀρεόπολις*, aber nicht das heutige Rabba in Moab, worauf im MA. der Name übertragen wurde (welches nicht am Arnon liegt), sondern die Ruinenstätte *Mahâtet el-hag̀* an der Mündung des Wadi Enkeile in das Thal des Arnon; s. Burckhardt, Reisen 636 u. Delitzsch in Luthardts Ztschr. 1881 S. 343 f. S. noch zu קְרִיּוֹת *no.* 2.

II. עָר (v. עִיר, ar. غار) *m.* Feind, Gegner 1 S 28, 16. Ps 139, 20.†

עָר *chald. m.* Feind Dn 4, 16.†

עֵר (v. עור I) 1) wachend (*Part.*) s. עור. 2) *N. pr. m. a*) eines Sohnes Judas Gn 38, 3. 6 f. 46, 12. Nu 26, 19. 1 Ch 2, 3. *b*) 1 Ch 4, 21.†

I. עָרַב und עָרֵב (s. *no.* 5; *impf.* יֶעֱרַב, vgl. ar. عَرِبَ). Die Wz. scheint רב (s. zu רבב), der St. sonach vw. mit ארב (vgl. אנה und ענה) und seine GB. *nectere*, eng und dicht verschlingen, vgl. עֵרֶב Einschlag des Gewebes, dah. 1) wie im Aram. mischen, mengen. Davon עֵרֶב eig. Gemisch, dah. zusammengelaufenes Gesindel, ebenso עֵרֶב I; עָרֹב Insektenschwarm. Im Ar. عرب II, IV, V übertr. auf Unreines im Reden.

2) tauschen, Tauschhandel, Verkehr treiben Ez 27, 9. 27.† Derivat: מַעֲרָב.

3) jemanden vertreten, für ihn stehn, Bürgschaft leisten, mit d. *Acc.* d. P. und zwar *a*) für jem. Bürge sein, indem man für sein Leben steht. Gn 43, 9. 44, 32. Hi 17, 3: עָרְבֵנִי עִמָּךְ *vertritt mich bei dir!* Jes 38, 14: עָרְבֵנִי *stehe für mich ein* (Herr!) d. i. nimm mich in deinen Schutz, vgl. Ps 119, 122. *b*) Bürgschaft leisten für jem., indem man sich erbietet, für ihn Zahlung zu leisten Pr 11, 15. 20, 16. 22, 26: *sei nicht unter denen, die sich für Darlehen verbürgen* (עֹרְבִים מַשָּׁאוֹת) 27, 13. Auch mit לְ Pr 6, 1, לִפְנֵי 17, 18 (S. פָּנִים *D*, 2).† Vgl. syr. ܥܪܒ bürgen, ܥܪܘܒܐ Bürge; vgl. عَرَّاب (unter ar. redenden Christen:) der Taufzeuge (eig. Bürge für die Glaubenstreue).

Derivate: תַּעֲרֻבָה, עֲרֻבָּה.

4) etwas verpfänden, als Pfand hingeben, m. d. *Acc.* d. S. (Arab. *Conj. II. IV.* Pfand geben). Neh 5, 3: בָּתֵּינוּ אֲנַחְנוּ עֹרְבִים *unsere Häuser müssen wir verpfänden.* עָרַב אֶת־לִבּוֹ sein Herz verpfänden, d. i. sein Leben daran wagen Jer 30, 21.† Derivat: עֵרָבוֹן.

5) *med. E.* und *Impf. A intrans.* süss, angenehm sein (viell. eig. von angenehmer Mischung, vgl. *temperare*), mit לְ der P., z. B. von dem Schlafe Pr 3, 24, von Opfern Jer 6, 20. Mit עַל Ps 104, 34. Ez 16, 37: אֲשֶׁר עָרַבְתְּ עֲלֵיהֶם *denen du gefielest.* — Davon das *Adj. verbale* עָרֵב.

Hithpa. sich mischen, mit בְּ in etwas Pr 14, 10. 2) sich mit jem. einlassen, abgeben, *a*) in freundschaftlichen Verkehr, mit בְּ Ps 106, 35. Esr 9, 2, mit לְ Pr 20, 19, mit עִם 24, 21, *b*) in einen Wettstreit, mit אֶת Jes 36, 8. 2 K 18, 23.†

Die Derivate siehe oben.

II. עָרַב, ar. غَرَبَ, weist nach Dietrich ff. Bedd. auf: 1) gehen u. fliessen; nur in den Derivv., z. B. غَرْب das Fliessen (von Thränen und Wein), das Bewässern, غَرَب ausgeflossenes Wasser, Ort des Wasserausflusses, עֲרָב ein am Wasser wachsender Baum (s. d.) 2) weggehn, fortgehn. Dah. ar. غَرِيب der Fremde. 3) untergehn, assyr. *'irîbu* eingehen (wie בּוֹא), von der Sonne, dah. עֶרֶב, غَرْب Abend, מַעֲרָב *occidens.* Vom Tage: Abend werden (altd. abenden), dämmerig, dunkel werden; dah. 4) dunkelfarbig sein, ar. غَرِبَ schwarz sein; dav. עֹרֵב Rabe (غُرَاب). Auch עֲרָבָה Steppe bed. viell. eig. Dunkelland (*terra incognita*; so Wetzstein), mit welcher Herleitg. freilich das ع von عَرَبَة nicht stimmt. Der

Araber, עֲרָב, عَرَب, führt als Wüstenbewohner diesen Namen, von עֲרָבָה, عَرَبَة.

Kal von der Sonne, untergehn, daher: Abend (עֶרֶב) werden Ri 19, 9. Metaph. Jes 24, 11: עָרְבָה כָּל־שִׂמְחָה *alle Freude geht dahin* (parall. גָּלָה).†

Hiph. etwas des Abends thun. *Inf.* הַעֲרֵב des Abends eig. *vespere faciendo* wie הַשְׁכֵּם *mane faciendo*, für: *mane* 1 S 17, 16.†

עֲרַב *chald.* mischen. *Pa.* Dn 2, 43.† *Ithpa.* pass. ebendas.†

עֶרֶב I) s. v. a. עֵרֶב *no.* 2 (von ערב I) eig. Gemisch, dah. מַלְכֵי הָעֶרֶב Könige gemischter Bevölkerung 1 K 10, 15, und zwar nach Jer 25, 24, wo als *Appos.* hinzutritt: הַשֹּׁכְנִים בַּמִּדְבָּר, spec. der Bevölkerung des an Kanaan angrenzenden wüsten Arabiens. Ähnlich bezeichnet Jer 25, 20 עֶרֶב gemischte Stämme unter den Agyptern. Jer 50, 37 und Ez 30, 5: Haufen von Söldlingen.†

II) Abend (von ערב II) *comm.* (*f.* z. B. 1 S 20, 5) בָּעֶרֶב am Abend, auch לְעֵת עֶרֶב Gn 8, 11. 24, 11, עֶרֶב (als *Acc.*) Ex 16, 6, und לָעֶרֶב letzteres poet. Ps 59, 7. 15. 90, 6. Gn 49, 27. Pl. עַרְבוֹת nur Jer 5, 6. — Dual עַרְבַּיִם, nur in der Verbindung: בֵּין הָעַרְבַּיִם zwischen den beiden Abenden Ex 16, 12. 30, 8, die Zeit, wo nach Ex 12, 6. Lv 23, 5. Nu 9, 3 das Paschalamm geschlachtet, und nach Ex 29, 39. 41. Nu 28, 4 das tägliche Abendopfer gebracht werden soll d. i. *a*) nach den Karaiten und Samaritanern die Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Dunkelwerden (vgl. Dt 16, 6) und dieses ist das Wahrscheinlichere. *b*) nach den Pharisäern (s. Joseph. jüd. Kr. 6, 9, 3) und Rabbaniten die Zeit, wo die Sonne sich zum Untergang neigt (ar. مُسَيّ der kleine Abend, gr. δείλη πρωΐα) bis zum wirklichen Untergange (gr. δείλη ὀψία). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 559.

עֵרֶב (v. ערב I) *m.* 1) Einschlag des Gewebes Lv 13, 48—59. 2) Gemisch, von dem Schwarm von Nichtisraeliten, die sich beim Auszug aus Ägypten zu den Israeliten gesellt hatten Ex 12, 38. Neh 13, 3. Onkelos *peregrini*, was die Vergleichung von غَرِيب (fremd) nahelegt.†

עֲרַב *f.* 2 Ch 9, 14 und עֲרָב Jes 21, 13. Ez 27, 21 Arabien (عَرَب). Das *Nom. gent.* ist עֲרָבִי Araber (eig. Steppen- oder Wüstenbewohner, vgl. עֲרָבָה, عَرَبَة, s. Wetzstein in Ztschr. f. Völkerpsych. VII, 463 f.) Jes 13, 20. Jer 3, 2, auch עַרְבִי Neh 2, 19. 6, 1. Pl. עַרְבִים Neh 4, 1. 2 Ch 21, 16. 22, 1. 26, 7 (hier Kt. הָעַרְבִיִּים) und עַרְבִיאִים 2 Ch 17, 11. Dieser Name ist aber sowohl die später gewöhnliche, als die anfangs specielle Benennung eines sehr kleinen (des nördlichen) Teils der grossen Halbinsel, welche gewöhnlich diesen Namen führt. Bei Jer 25, 24 steht es neben anderen kleinen arabischen Stämmen, ebenso Ez 27, 21 als handelnder Nomadenstamm; in der Chronik öfter neben den Philistern als benachbarter Feind Israels 2 Ch 17, 11. 21, 16. 26, 7, vgl. Neh 2, 19; 2 Ch 21, 16 zur Seite der Kuschiten. In diesem speziellen Sinne braucht es noch *Eusebius*, wenn er von Midian sagt: κεῖται ἐπέκεινα τῆς Ἀραβίας πρὸς νότον ἐν ἐρήμῳ τῶν Σαρακηνῶν τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης ἐπ' ἀνατολάς. Auch im N. T. (Gal. 1, 17. 4, 25) sind unter Ἀραβία nur kleine Landstriche im nördlichen Arabien verstanden. Wenn es Jes 13, 20 (vgl. Jer 3, 2) in der Gerichtsweissagung wider Babel heisst, dass kein Araber dort zelten werde, so ist vorausgesetzt, dass die Araber bis Assyrien und Babylonien nomadisierten: Babel soll eine Ruinenstätte werden, welche den Wanderhirten keine Weide gewährt und im Verruf einer Dämonenbehausung steht.†

עָרֵב (v. ערב I, *no.* 5) *m.* süss, angenehm Pr 20, 17. Ct 2, 14.†

עֹרֵב *m.* Pl. עֹרְבִים 1) Rabe (eig. der Schwarze, von ערב II; ar. غُرَاب) Gn 8, 7. 1 K 17, 6. Jes 34, 11. Ps 147, 9. Zuweilen in weiterer Bed. mehrere verwandte Arten umfassend (wie z. B. im Arab. die Krähe) Lv 11, 25.

Dt 14, 14. — 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Ri 7, 25. 8, 3. Ps 83, 12. Von ihm ist ein Fels jenseit des Jordan benannt Ri 7, 25. Jes 10, 26.†

עָרֹב *m.* die vierte Plage Ägyptens Ex 8, 17 ff., vgl. Ps 78, 45. 105, 31.† Nach den *LXX.* κυνόμυια die Hundsfliege, oder blinde Fliege, eine Bremsenart, welche besonders dem Vieh das Blut aussaugt und blutige Beulen verursacht, s. die nähere Beschreibung derselben bei *Philo de vita Mosis II,* p. 101 *Mang.* And. nach Oedmann (verm. Sammlungen *II,* S. 150) verstehen die *blatta orientalis,* Kackerlacke, Küchenschwabe; die hebr. Ausleger: *allerlei* Ungeziefer, und so *Aqu.* πάμμυια, *Hieron. omne genus muscarum.* Wahrsch. bed. das Wort eig. Gemisch (welche Ableitung auch der letzteren Deutung zu Grunde liegt), sodass עָרֹב einen *Insektenschwarm,* etwa der Hundsfliege, bezeichnet. S. Knobel zu Ex 8.

עֲרָבָה* (s. Löw, Pflznn. 300 Anm.), ar. غَرَب, nur Pl. עֲרָבִים, עַרְבֵי *m.* ein am Wasser wachsender Baum (s. ערב II) Lv 23, 40. Jes 44, 4. Hi 40, 22; aber nicht die Weide (hebr. צַפְצָפָה) sondern *populus Euphratica* Ol. (s. Wetzstein in Delitzsch' Jes. 2. A. 460, Anm. Genes. 4. A. 568). Auch Ps 137, 2 ist dieser Baum, nicht die Trauerweide (*Salix babylonica*) gemeint. — Jes 15, 7: נַחַל הָעֲרָבִים *torrens salicum* (Vulg.) ein Bach in Moabitis, *Wadi el Ḥasâ* (وادى الحسا), welcher die Grenze zwischen den Distrikten *Kerek* und *Gebâl* d. i. *Moabitis* und *Idumäa* der Alten bildet, wohl identisch mit dem נַחַל הָעֲרָבָה *Bach der Araba* Am 6, 14.†

עֲרָבָה (viell. v. ערב II, s. d.) Steppe, Wüste Jes 33, 9. Jer 50, 12. 51, 43. Mit dem Art. הָעֲרָבָה vorzugsw. die Niederung, die sich an beiden Seiten des Jordan und des toten Meeres von Jericho hinab bis zum älanitischen Busen erstreckt (vom toten Meere an noch heute الغَرَبَة genannt, vgl. Robinson, Pal. III, 153 ff.) Dt 1, 1. 2, 8. Jos 12, 1. 2 S 4, 7. 2 K 25, 4. Daher יָם הָעֲרָבָה Meer der Arabah f. das tote Meer Dt 4, 49. Jos 3, 16, נַחַל הָעֲרָבָה Bach der Arabah, Am 6, 14 (s. zu עֲרָב) die südliche Grenze Kanaans, vgl. 2 K 14, 25. Teile derselben sind עַרְבוֹת יְרִיחוֹ Jos 5, 10. 2 K 25, 5, und עַרְבוֹת מוֹאָב (s. מוֹאָב). 2) Stadt im St. Benjamin, s. בֵּית הָעֲרָבָה *Gentil.* עַרְבָתִי 2 S 23, 31. 1 Ch 11, 32.

עֲרֻבָּה (v. ערב I) *f.* 1) Bürgschaft Pr 17, 18. 2) Pfand 1 S 17, 18: וְאֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח *und bring ein Pfand von ihnen mit.*†

עֵרָבוֹן (v. ערב I) *m.* Unterpfand Gn 38, 17. 18. 20.† Ar. عَرَبُون, عَرَبَان (n. Gawâlîkî: عُرْبَان, عُرْبُون). Aus dem Semit. ist dieses Wort als ein merkantilischer Ausdruck auch ins Griechische und Lateinische übergegangen: ἀῤῥαβών, *arrhabo,* Handgeld.

עֲרָבִי, עַרְבִי Araber, s. עֲרָב.

עַרְבָתִי s. עֲרָבָה *no.* 2.

ערג *impf.* יַעֲרֹג eig. beugen, neigen, κλίνω, vgl. ar. عَرِجَ schief geneigt sein, عَرَجَ ansteigen, aufsteigen. Letztere Bed. im Hebr. übertr. auf das sehnsüchtige, nach oben gerichtete Verlangen. So Ps 42, 2: *wie eine Hindin, welche nach Wasserbächen verlangt.* Jo 1, 20.† — Derivat: עֲרוּגָה Beet, eig. *clivus,* vgl. ar. مِعْرَج κλῖμαξ.

ערד*, ar. عرد fliehen. Davon עָרוֹד Wildesel, als der scheue und flüchtige (s. eine andere Herleitung bei Hommel, Säugeth. 133, Anm.; ebenda über D. H. Müllers Deutung = عَرَّاد Schreihals) u. die *N. pr.* עֵירָד und

עֲרָד *N. pr.* 1) einer kanaanit. Königsstadt (wohl für בֵּית עֲרָד), nach Ri 1, 16 in der Wüste von Juda, jetzt Tell ʿ*Arâd,* südl. von Maon Rob., Pal. III, 12 f. Nu 21, 1. 33, 40. Jos 12, 14. 2) *m.* 1 Ch 8, 15.†

עֲרָד *m. chald.* s. v. a. עָרוֹד *onager* (syr. ܥܪܕܐ) Dn 5, 21.†

ערה (Wz. ער, s. zu ערר), ar. عَرِيَ nackend sein.

Pi. עֵרָה *impf. consec.* וַתְּעַר (Ges. § 75, Anm. 8) 1) entblössen Jes 3, 17. 22, 6.

Zeph 2, 14: אַרְזָה עֵרָה *das zederne Tafelwerk hat man entblösst,* abgerissen; von der Scham *(cunnus mulieris)* Jes 3, 17. 2) (den Grund) entblössen, s. v. a. zerstören Ps 137, 7. *Inf.* עָרוֹת Hab 3, 13. Vgl. גִּלָּה, גָּלָה Ez 13, 14. Mi 1, 6. 3) entblössen (den Boden eines Gefässes), dah. ausleeren, ausgiessen Gn 24, 20. 2 Ch 24, 11. Ps 141, 8: אַל־תְּעַר נַפְשִׁי *giess nicht aus meine Seele* d. i. gieb mich nicht dahin in den Tod.†

Hiph. 1) entblössen Lv 20, 18. 19. 2) leer machen i. S. von ausgiessen Jes 53, 12: הֶעֱרָה לַמָּוֶת נַפְשׁוֹ *er goss in den Tod seine Seele* d. h. er gab sich in den Tod dahin, sein Blut vergiessend (hingegossen wird die Seele, sofern sie das im Blute wallende Leben ist).†

Niph. ausgegossen werden, *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* Jes 32, 15.†

Hithpa. 1) sich entblössen Thr 4, 21. 2) sich ausgiessen, ausbreiten Ps 37, 35.

Derivate: עָרָה, עֶרְוָה, עֶרְיָה, מַעַר, מַעֲרֶה, תַּעַר, und das *N. pr.* מַעֲרָת.

עָרָה* *pl.* עָרוֹת Jes 19, 7† nackte, freie Plätze, Plätze ohne Waldung (s. מַעַר, מַעֲרָה), hier von den Auen am Ufer des Nils.

עֲרוּגָה (s. zu ערג) *f.* Beet im Garten oder Weinberge Ct 5, 13. 6, 2. Ez 17, 7. 10.†

עָרוֹד (Stw. ערד) *m.* Hi 39, 5†, der mehr aram. Name (עֲרָד, ܥܪܕܐ; auch ar. عَرْد) für פֶּרֶא *onager,* Wildesel.

עֶרְוָה (v. עָרָה) *f.* 1) Blösse Hos 2, 11. Metaph. עֶרְוַת הָאָרֶץ die Blösse des Landes, Gegend, wo dasselbe offen, unverteidigt ist Gn 42, 9. 12. Ebenso im Ar. عَوْرَة. 2) die Scham Gn 9, 22. 23. Lv 20, 11, vgl. 18, 8. 16. 1 S 20, 30: לְבֹשֶׁת עֶרְוַת אִמֶּךָ *zur Schande der Scham deiner Mutter.* גִּלָּה עֶרְוַת פ׳ die Scham (eines Weibes) entblössen für: verhöhnen, entehren Jes 47, 3; sonst für: beschlafen Lv a. a. O. 3) Hässlichkeit Dt 23, 15: עֶרְוַת דָּבָר etwas Hässliches (in Bezug auf das Eheweib), 24, 1 dass. (in Bezug auf irgend einen Makel, den jemand an einem Weibe findet). Dann: Schande, Schmach Jes 20, 4.

עַרְוָה *chald.* Schande, Schmach Esr 4, 14.† LXX. ἀσχημοσύνη. Stw. עֲרָה.

עָרֹם, עָרוֹם (v. ערם) *pl.* עֲרוּמִּים *f.* עֲרֻמָּה *Adj.* nackend Hi 1, 21; dann aber auch nur: *a)* notdürftig gekleidet Hi 22, 6. 24, 7. 10. Jes 58, 7. Im Vulgärarab. Syriens sagt man مَشَلَّح (aus مُشَلَّح) *exutus,* ausgezogen f. schlecht gekleidet (wonach Seetzen, Reisen I, 362 zu berichtigen). *b)* von dem, welcher nach abgelegtem Oberkleide bloss in der Tunica (כְּתֹנֶת) einhergeht 1 S 19, 24. Jes 20, 2. Vgl. 21, 7.

עָרוּם (von ערם) Pl. עֲרוּמִּים *m.* listig, schlau Gn 3, 1. Hi 5, 12. 15, 5. 2) klug, gescheut Pr 12, 16. 23. 13, 16. Stw. עָרַם *no.* 2.

עֵרוֹם s. עֵירֹם.

עֲרוֹעֵר und **עֲרֹעֵר** (von עָרַר, nach der Form קְלוֹקֵל von קָלַל; oder für עֲרַרְעַר) 1) entblösst, nackt, von dem, der nur das nackte Leben rettet Jer 48, 6†, wie עַרְעָר 17, 6. Dagegen *Vulg. Chald. myrica,* Tamariske, vgl. arab. عَرْعَر Wachholderstrauch. 2) *N. pr.* verschiedener Städte *a)* einer altamoritischen Stadt an der Nordseite des Arnon Dt 2, 36. 3, 12. 4, 48. Jos 12, 2. 13, 9. 16. 2 K 10, 33. 1 Ch 5, 8, an der Südgrenze der Stämme Gad und Ruben, auch עַרְעוֹר Ri 11, 26. Sie war später moabitisch Jer 48, 19. Heute Trümmerstätte *ʿArâir,* Burckhardt, Reisen 633. *b)* eine andere nördlichere, in der Nähe von Rabbat-Ammon Jos 13, 25. Ri 11, 33 nach 2 S 24, 5 am Bache Gad, d. i. einem Arme des Jabbok, nach Nu 32, 34 von den Gaditen erbaut. Über Jes 17, 2 s. zu עִיר. *c)* Stadt im St. Juda 1 S 30, 28; heute Ruinen عَرْعَارَة südöstl. von Berseba, Rob. Pal. III, 180. van de Velde, *Mem.* 288. Das *N. gent.* ist עֲרֹעֵרִי 1 Ch 11, 44.†

עָרוּץ* (v. ערץ) etwas Schauerliches Hi 30, 6: בַּעֲרוּץ נְחָלִים *in schauerlichen Thälern.*

עֶרְיָה s. v. a. עֶרְוָה *f.* Nacktheit, Blösse.

Ez 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *und du* (warst) *Nacktheit und Blösse*, d. h. nackt und bloss. V. 22. 39. 23, 29. Mi 1, 11: עֶרְיָה־בֹשֶׁת *Entblössung* (welche) *Schande* (ist) d. i. in schmählicher Entbl. — Hab 3, 9 steht das *Nom. abstr.* עֶרְיָה st. des *Inf. absol.* neben dem *Vb. fin.* תֵּעוֹר.†

עֵרִי (f. עֵרִיָּה *custos*, d. i. *cultor Dei*) *N. pr. m.* Sohn des Gad Gn 46, 16. Nu 26, 16. *Patron.* gleichlautend Nu 26, 16.†

עֲרִיסָה* nur im Pl. Nu 15, 20. 21. Neh 10, 38. Ez 44, 30† Grütze, oder Schrotmehl, talm. ערסן Gerstengrütze, syr. ܥܪܣܢܐ Gerstengraupen und daraus bereitetes Getränk. Stw. עָרַס w. m. n. *LXX. Vulg.* Nu: *φύραμα, pulmentum*, Neh Ez *σῖτος, cibus.*

עֲרִיפִים *m. pl.* Gewölk, von עָרַף träufeln (wovon auch עֲרָפֶל) Jes 5, 30.† Syr. und *Vulg.* Finsternis.

עָרִיץ (n. d. F. קָטִיל, daher mit festem *Kamez*) *m.* eig. schreckend, dah. 1) gewaltig, von Jahve Jer 20, 11. 2) im übeln Sinne: gewaltthätig, und als *Subst.* Tyrann. Ps 37, 35. Jes 13, 11. 25, 3. Hi 15, 20. 27, 13. — Ez 28, 7: עָרִיצֵי גוֹיִם die gewaltthätigsten Völker. 30, 11. 31, 13. 32, 12. Jes 25, 3.

עֲרִירִי (v. ערר) pl. עֲרִירִים *Adj.* einsam, verlassen, kinderlos Gn 15, 3. Lv 20, 20. 21. Jer 22, 20.†

עָרַךְ (Wz. ער, s. zu ערר) *impf.* יַעֲרֹךְ, ar. عرك reiben (vgl. مَعْرَكَة Kampfgewühl), und dadurch *zubereiten* (vom Leder), auch abreiben, vgl. עָרַק. Im Hebr. in der allg. Bed. des Bereitens; daher: 1) *zurichten*, ordnen z. B. das Holz auf dem Altare Gn 22, 9. Lv 1, 6, die Schaubrote 24, 8 (vgl. מַעֲרֶכֶת *no.* 2), den Tisch zum Gastmahl Pr 9, 2, vom Zurüsten der Waffen zur Schlacht Jer 46, 3. Insbes. *a)* עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlacht rüsten, ordnen, d. h. sich in Schlachtordnung stellen Ri 20, 20. 22, mit אֵת Gn 14, 8 und לִקְרַאת gegen 1 S 17, 2. Gn 14, 8. Part. עֹרְכֵי מִלְחָמָה 1 Ch 12, 33. 35, und עֵרוּךְ מִלְחָמָה Jo 2, 5, auch nur עָרוּךְ Jer 6, 23. 50, 42 zur Schlacht bereit. Auch mit Auslassung von מִלְחָמָה: sich reihen, stellen (in Schlachtordnung) Ri 20, 30. 33. 1 S 4, 2. 17, 21, mit לְ, עַל, לִקְרַאת gegen jem. 2 S 10, 9. 10. 17. Jer 50, 9. 14. — Hi 6, 4: יַעַרְכוּנִי f. יַעַרְכוּ מִלְחָמָה עָלַי sie rüsten sich gegen mich. 33, 5. *b)* עָרַךְ מִלִּין *verba struere*, Worte rüsten, hervorbringen, mit אֶל gegen jem. Hi 32, 14. Ohne מ׳ dass. Hi 37, 19: לֹא נַעֲרֹךְ מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ *wir brächten nichts vor von wegen Umnachtung.* Mit לְ jem. vorlegen. Jes 44, 7: וְיַעַרְכֶהָ לִי *und er lege es mir vor.* Ps 5, 4: בֹּקֶר אֶעֱרָךְ־לְךָ *des Morgens richte ich an dich* (meine Worte; Andere verstehen עָרַךְ hier von der Zurüstung des Morgenopfers). *c)* עָרַךְ מִשְׁפָּט die Rechtssache ordnen, vorlegen Hi 13, 18. 23, 4, vgl. Ps 50, 21.

2) mit לְ einer Sache gegenüberstellen, dah. gleichstellen, vergleichen. Jes 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ־לוֹ *welches Gleichnis wollt ihr ihm vergleichen?* und Ps 89, 7. 40, 6: אֵין עֲרֹךְ אֵלֶיךָ *nichts ist dir gleichzustellen;* Hi 28, 17. 19 (an beiden Stellen ist das *Suff.* dativisch aufzufassen).

3) allg. im Sinne von *collocare.* Hi 36, 19: הֲיַעֲרֹךְ שׁוּעֲךָ לֹא בְצָר *wird dein Schreien dich hinstellen, wo unbeengter Raum ist?* Vgl. Stickel z. St.

Hiph. schätzen, taxiren Lv 27, 8 ff. 2 K 23, 35.†

Derivate: מַעֲרֶכֶת, מַעֲרָכָה, מַעֲרָךְ und

עֵרֶךְ *m.* mit *Suff.* עֶרְכִּי 1) Zurüstung, Ausrüstung. Ri 17, 10: עֵרֶךְ בְּגָדִים *Ausrüstung* (Ausstattung) *mit Kleidern*, alles was zur Kleidung gehört. *LXX. Vat.* sehr passend *στολὴ ἱματίων;* dah. von der Ausrüstung, dem eigentümlichen Bau des Krokodilleibes Hi 41, 4. 2) Reihe, von den Schaubroten Ex 40, 23. 3) Schätzung. Lv 5, 15: בְּעֶרְכְּךָ *nach deiner Schätzung*, d. i. nach einem von dir zu bestimmenden Werte. 18, 25. 27, 12: כְּעֶרְכְּךָ הַכֹּהֵן *nach deiner, des Priesters, Schätzung*, und ebenso wird בְּעֶרְכְּךָ v. 2 zu verstehen sein. — Ps 55, 14: אַתָּה אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי *du, ein Mann, der mir gleichgeschätzt ist.* Daher 4) der zu schätzende Wert Lv 27, 4. 7. 13. 15, und Wert überh. Hi 28, 13 (Delitzsch gut: Äquivalent).

עָרֵל, vw. רָפַל, رَغِلَ, غَرِلَ, eig. schlaff, schlapp, welk sein, wonach die Vorhaut (עָרְלָה, غُرْلَة, رُغْلَة) als der „schlaffe Überhang" bezeichnet ist. Dah. *denom.* 1) unbeschnitten sein, ar. غَرِلَ; *adj.* עָרֵל. 2) *trans.* עָרַל (*denom.* von עָרְלָה) als Vorhaut, d. i. als unrein achten, und als solches wegwerfen, verwerfen, Lv 19, 23.†

Niph. praeputiatum sisti, cerni, seine Vorhaut zeigen Hab 2, 16.† Hier von faunischer Lust an Entblössung des Trunkenen.

עָרֵל *m. st. constr.* עֲרֵל Ez 44, 9 und עֲרַל Ex 6, 12 *Adj.* unbeschnitten Gn 17, 14. Ex 12, 48. Öfters als Schimpfname nichtisraelitischer Nationen, z. B. der Philister 1 S 14, 6. 17, 26. 36. 31, 4. Metaph. עֲרַל שְׂפָתַיִם von unbeschnittenen Lippen, d. i. von schwerer Sprache (wir sagen: von ungelöster Zunge) Ex 6, 12. 50. So ist ein unbeschnittenes Ohr, welches nicht gehörig geöffnet, schwerhörig ist Jer 6, 10, und unbeschnittenes Herz, welches dem göttlichen Einfluss keinen oder schwierigen Zugang zu sich gestattet Lv 26, 41. Ex 44, 9.

עָרְלָה (s. zu ערל) *f.* 1) Vorhaut 1 S 18, 25. 2 S 3, 14. בְּשַׂר הָעָרְלָה *membrum praeputiatum* Gn 17, 11—24. Lv 12, 3. Metaph. עָרְלַת־לֵב Vorhaut des Herzens, verschlossenes Herz (s. עָרֵל) Dt 10, 16. Jer 4, 4. 2) von den Früchten der ersten 3 Jahre, weil diese nach dem Gesetze als unrein dem Genusse entzogen sein sollen Lv 19, 23. 3) Pl. עֲרָלוֹת *N. pr.* (Hügel der) Vorhäute, unweit Gilgal Jos 5, 3.

עָרַם (Wz. עַר, s. zu ערר) ar. عَرِمَ, GB. reiben und dah. rauh sein, im Syr. von rauher, unebner Gegend, ܥܘܪܡܐ *aspretum,* im Arab. Part. von rauhem, kaltem Wetter, das Verb. auch von rauher, harter Gesinnung und Behandlung.

Im Hebr. 1) entblössen (arab. den Baum, den Knochen abschälen, eig. abreiben). Davon עָרוֹם, עֵירֹם nackend, מַעֲרֻמִּים Nacktheiten, עַרְמוֹן. 2) listig, auch nur klug sein (Syr. Ethp. dass., eig. „gerieben", abgefeimt sein, wie *περιτριβής, τριβακός, τρίβων* im guten und übeln Sinne). *Kal* 1 S 23, 22.† Davon עָרוּם, עָרְמָה. 3) nach Dietrich: gemengt sein (entw. rauh, uneben, ungleich sein, oder vom Zusammenreiben wie *ἀνατρίβειν* vermischen), arab. in der *trans. Conj. II.* vermischen, mengen. Davon عَرَام *multitudo, vehementia exercitus,* עֲרֵמָה, عَرَمَة u. ܥܘܪܡܬܐ Haufe, in allen drei Diall. bes. vom Getreidehaufen auf der Tenne: und Syr. Pa. *denom.* aufhäufen.

Niph. gehäuft werden, sich häufen Ex 15, 8.†

Hiph. 1) *caus.* von Kal *no.* 2 listig machen Ps 83, 4: יַעֲרִימוּ סוֹד sie fassen listige Anschläge. 2) wie Kal: listig sein 1 S 23, 22: klug, gescheut werden (eig. עָרְמָה bethätigen) Pr 15, 5. 19, 25.†

Derivv. s. unter Kal.

עָרֹם nackend, s. עָרוֹם.

עָרְמָה *f.* 1) List, Hinterlist Ex 21, 14. Jos 9, 4. Mit *Suff.* עָרְמָם (f. עָרְמָתָם, vgl. Delitzsch zu Ps 27, 5) Hi 5, 13. 2) Klugheit Pr 1, 4. 8, 5. 12.†

עֲרֵמָה (mit festem *Zere*) *f.* Pl. ־וֹת, einmal ־ים Jer 50, 26 Haufe z. B. von Schutt Neh 3, 34, von Getreide Ct 7, 3, von Garben Ruth 3, 7. Stw. עָרַם *no.* 3.

עַרְמוֹן *m.* die Platane, der morgenländische Ahorn, *Platanus orientalis Linn.* (von dem oft rindelosen, weil sich schälenden Stamme, s. Thes. p. 1071. עָרַם *no.* 1) Gn 30, 37. Ez 31, 8.† S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 513.

עֵרָן (s. v. a. עֵר, mit der Adjectivendung ־ָן) *N. pr. m.* Nu 26, 36. *Patron.* עֵרָנִי ebend.†

ערס* (Wz. עַר, s. zu ערר) zerstossen, zerreiben, wovon עֲרִיסָה Grütze, Schrotmehl. Talm. heisst גריס, גריסות Bohnengrütze, zerstossene Bohnen, von גרס zerstossen.

עַרְעוֹר Ri 11, 26†, s. עֲרוֹעֵר *no.* 2, *a.*

עַרְעָר *Adj.* entblösst, nackend Ps 102, 18. Jer 17, 6.

עַרְעֵר und עַרְעָרִי s. עֲרוֹעֵר.

I. **עָרַף** s. v. a. רָעַף träufeln Dt 33, 28. Trop. von der Rede, ebend. 32, 2.†
Derivat: עֲרָפֶל, עֲרִיפִים.

II. **עָרַף**, ar. عَرَفَ scheiden, unterscheiden (dah. عَرَفَ wissen, kennen), wovon עֹרֶף eig. die Rückenscheide, von der beim Tier zu beiden Seiten die Mähne (ar. عُرْف, مَعْرَفَة) herabwallt, dann übh. Nacken, Genick (ar. عُرْف auch Bergrücken).

Kal denom. von עֹרֶף: das Genick (eines Tieres) brechen (*τραχηλίζειν, decollare*) Ex 13, 13. 34, 20. Dt 21, 4. 6. Jes 66, 3. Übertragen auf das Umstürzen der Altäre Hos 10, 2.†

עֹרֶף (عُرْف, s. zu ערף) *m.* Nacken, Genick Lv 5, 8. Davon die Phrasen: *a*) נָתַן עֹרֶף den Rücken wenden, sich abwenden 2 Ch 29, 6. *b*) פָּנָה עֹרֶף אֶל jem. den Rücken zukehren, d. h. sich von ihm wenden Jer 2, 27. 32, 33. *c*) פָּנָה עֹרֶף Jos 7, 12 und הָפַךְ עֹרֶף Jos 7, 8 *terga vertere*, fliehen. (Dieselbe Phrase im Syr. ܐܗܦܟ ܚܨܐ, und Pers. پشت دادن). Hieran schliesst sich *d*) Ex 23, 27: וְנָתַתִּי אֶת־כָּל־אֹיְבֶיךָ אֵלֶיךָ עֹרֶף *und ich werde machen dass alle deine Feinde dir den Nacken zuwenden* d. h. sie alle in die Flucht schlagen. Ps 18, 41. *e*) קְשֵׁה עֹרֶף hartnäckig, s. קָשֶׁה. הִקְשָׁה ע׳ s. קָשָׁה.

עָרְפָּה (nach *Simonis* s. v. a. עָפְרָה Gemse) *N. pr.* Schwägerin der Ruth Ruth 1, 4. 14.†

עֲרָפֶל (v. עָרַף, wie כַּרְמֶל v. כֶּרֶם) *m.* dunkles Gewölk, Wolkendunkel Dt 4, 11. Jo 2, 2. Ps 18, 10. Syr. dass.

עָרַץ *impf.* יַעֲרֹץ, ar. عرص eig. zittern, beben (عرص VIII vom Beben der Haut), dah. 1) *trans.* schrecken, in Furcht setzen Ps 10, 18. Jes 2, 19. 21. 47, 12: *vielleicht schreckest du sc.* dadurch deine Feinde; scheuchen (ein wehendes Blatt) Hi 13, 25. 2) sich fürchten Dt 1, 29. Jos 1, 9, mit מִפְּנֵי vor jem. Dt 7, 21. 20, 3. 31, 6, auch m. d. *Acc.* Hi 31, 34.†

Niph. part. נַעֲרָץ furchtbar, parall. mit נוֹרָא Ps 89, 8.†

Hiph. 1) *causat.* Furcht einflössen, woher *Subst.* מַעֲרִיץ Jes 8, 13, s. d. 2) fürchten, mit dem *Acc.* Jes 8, 12. 29, 23.†
Derivate: עָרִיץ, עָרוּץ, מַעֲרָצָה.

עָרַק (Wz. ער, s. zu ערר) nagen, abnagen (ar. عَرَقَ, Syr. *Pa.* dass.) Hi 30, 3†: עֹרְקִים צִיָּה *sie benagen die Wüste*, den dürren Erdboden (hyperbolisch wie Hi 24, 8. Thr 4, 5), Vulg. *rodebant in solitudine.* — Das Stw. ערק bedeutet im Chald. u. Syr. auch fliehen, im Arab. (*impf.* يَعْرِقُ) weggehen, wandern. Danach übers. LXX. Targ. Saadia u. A.: *sie fliehen* in die Wüste. Allein Jenes ist vorzuziehen, da es auch V. 17 anwendbar ist: עֹרְקַי לֹא יִשְׁכָּבוּן *meine Nager* (d. h. Schmerzen) *ruhen nicht.* And. hier: *meine Adern* (f. *Pulse*) *ruhen nicht* unter Vergleichung von عُرُوق Adern.

עַרְקִי *N. gent.* Arkiter, Bewohner der Stadt Arke (gr. *Ἄρκη*, ar. عِرْقَة, عِرْقَا, auch *Caesarea Libani*) in Syrien, einige Meilen nördlich von Tripolis Gn 10, 17. 1 Ch 1, 15.† Keilschr. *Arkaa.* Über die, jedoch nicht bedeutenden, Trümmer und die Geschichte des alten Arke s. Burckhardts Reisen 520. Robinson, NBF. 754 ff.

עָרַר, Wz. ער, عر m. d. GB. reiben (vgl. عرك), *intr.* abgerieben sein (vgl. ar. عَرَّ rauh, räudig, krätzig sein, عَرّ, عُرّ, عُرَّة Kamelräude), dann abreiben, entblössen, Davon ערר, عَرّ, ערה, عَرِيَ, ערם, عرم, ערך, عرك, ערק, عرق, ערס, עיר I.

Kal. 1) bloss, nackt sein. Nur *Imp.* עֹרָה (mit dem ָה der Aufforderung) Jes 32, 11† *entblösse dich!* 2) einsam, verlassen sein. Derivate: עֲרוֹעֵר, עַרְעָר, עֲרִירִי.

Po. עוֹרֵר entblössen *sc.* den Grund f. bis auf den Grund zerstören Jes 23, 13.†

Pil. עַרְעֵר dass. und

Hithpal. הִתְעַרְעֵר Jer 51, 58 entblösst werden für: bis auf den Grund niedergerissen werden. Vgl. עָרָה Ps 137, 7. Hab 3, 13.†

ערשׂ*, ar. عرش bauen, errichten, insonderheit was man عَرْش od. عَرِيش nennt, Laube, Hütte, aus irgend welchem Stoffe errichtet, um Schatten zu gewähren. Davon Hebr.

עֶרֶשׂ *f.* (Ct 1, 16) *pl.* עֲרָשׂוֹת (überdachtes) Bett, Ruhepolster (aram. עַרְס) Dt 3, 11. Ps 6, 7. Am. 6, 4. Vgl. Wetzstein in ZDMG. XXIII. 153 u. Löw, Aram. Pflznn. S. 89, welcher Ct 1, 16 nach ar. عَرَائِش erklärt: Lauben aus Baumzweigen, in welchen man während der heissen Sommermonate schläft.

ערשׁ*, syr. ܥܪܫ fett machen; davon das *N. pr.* יַעֲרֶשְׁיָה.

עשׂב* ar. عشب trocken sein, viell. eig. hart sein, was gegenüber dem weichen, zarten Gewächs (ירק) einen Namen des härteren Stengelgewächses ergeben konnte (vgl. עֵץ). Davon

עֵשֶׂב mit *Suff.* עֶשְׂבָּם *m.* Pl. *constr.* עִשְּׂבוֹת (mit *Dag. dirim.*) Pr 27, 25 Kraut und *coll.* Kräuter, insbes. Futterkräuter, Saat, Gemüse Gn 1, 11. 12. 2, 5. 3, 18. Ex 10, 12. 15. Ps 104, 14. Ar. عُشْب dass.

עֲשַׂב *st. emphat.* עִשְׂבָּא *chald.* dass. Dn 4, 12. 22. 29. 30. 5, 21.†

I. **עָשָׂה**, ar. عسا u. عسى, eig. stark, dick sein, vgl. עשק (vgl. עשק, syr. עֲשַׁן) stark, mächtig werden. Dah. עָשָׂה eig. Kraft anwenden, arbeiten, dann erst allg. thun. Diese Bed. zeigt auch noch das ar. عَسَى „vielleicht“, eig. es macht sich, مَا عَسَى was sich macht (vgl. لَعَلَّ) vgl. Fleischer, Beiträge 8. Forts. 1881, 160 ff.; عَسِيٌّ, عَسِىٌّ aptus. D. H. Müller, der dieser Zusammenstellung beistimmt, bemerkt, dass auch im Sab. עסי, *machen* bed., z. B. Hal. 462: יום עסי ובני בירתסם *am Tage da er machte und baute ihr Haus.* Ebenso 188, 4. 148, 8.

Kal impf. יַעֲשֶׂה *apoc.* יַעַשׂ, consec. וַיַּעַשׂ, zuw. וַיַּעֲשֶׂה 1 K 16, 25. Ez 18, 19, inf. cstr. auch עֲשׂוֹ Gn 31, 28. עָשֹׂה 50, 21, mit Suff. עֲשֹׂתוֹ Ex 18, 18.

1) *sich mühen, arbeiten* woran, mit בְּ Ex 5, 9: *schwer sei der Dienst auf den Männern,* וְיַעֲשׂוּ בָהּ *und sie mögen daran arbeiten* (sich daran abmühen), *damit sie nicht auf Trugworte achten.* Neh 4, 15. Pr 31, 13: וַתַּעַשׂ בְּחֵפֶץ כַּפֶּיהָ *sie arbeitet an dem Werk* (eig. Geschäft) *ihrer Hände.* Ex 31, 4: עֲשׂוֹת בַּזָּהָב in Gold arbeiten. *Abs. wirken,* von Gott Hi 23, 9: *wenn er im Norden wirkt;* arbeiten, Arbeit thun von Menschen Ruth 2, 19. 1 K 20, 40.

2) *machen,* durch Arbeit hervorbringen. Insbes. *a*) verfertigen, *conficere, fabricari* z. B. Kleider Gn 3, 21, ein Schiff 8, 6, Waffen 1 S 8, 12. עֹשֵׂי מְלָאכָה die Arbeiter, *operarii* 2 K 12, 12. 22, 5. 9. Die Sache, *wozu* man etwas macht, steht mit לְ Gn 12, 2. Ex 32, 10, und im *Acc.* Am 4, 13. Ex 30, 25: וְעָשִׂיתָ אֹתוֹ שֶׁמֶן מִשְׁחַת־קֹדֶשׁ *du sollst es zu heiligem Salböl machen.* Hos 2, 10. 8, 4. Auch die Materie, woraus etwas verfertigt wird, steht im *Acc.* (vgl. בָּנָה, יָצַר und Ges. § 139, 2. Lehrgeb. S. 913). Ex 38, 3: כָּל־כֵּלָיו עָשָׂה נְחֹשֶׁת *alle seine Gefässe machte er aus Kupfer.* 25, 39. 36, 14. 37, 24. — Seltener ist die Wendung Ex 27, 3: לְכָל־כֵּלָיו תַּעֲשֶׂה נְחֹשֶׁת *zu allen seinen Gerätschaften sollst du Kupfer verarbeiten.* V. 19. *b*) von Gott: schaffen, hervorbringen, z. B. den Himmel, die Erde, den Menschen Gn 1, 7. 16. 2, 2. 3, 1. 5, 1. 6, 6. Daher Part. עֹשֶׂה Schöpfer, mit *Suff.* עֹשִׂי mein Schöpfer Hi 35, 10, עֹשֵׂהוּ sein Schöpfer 4, 17. Jes 17, 7. 27, 11. — *c*) aus sich hervorbringen, erzeugen *α*) von der tierischen Natur, z. B. die Kuh *macht* (giebt) *Milch* Jes 7, 22, jemand *macht Fett* f. erzeugt aus sich Fett, wird fett Hi 15, 27 (vgl. das lat. *corpus facere Justin.*, ital. *far corpo* f. stark werden); *β*) von den Pflanzen: der Baum *macht* (trägt) Frucht Gn 1, 11. 12, Äste Hi 14, 9, der Acker macht Getreide Gn 41, 47,

der Weinberg macht Trauben Jes 5, 2. 10, der Halm macht Mehl Hos 8, 7. Derselbe Begriff wird auch durch *Hiphil* ausgedrückt, s. Ges. § 53, 2 Anm. — *d*) erarbeiten, sich erwerben (wie *pecuniam facere, ποιεῖν βίον*), z. B. Reichtum Gn 31, 1. Dt 8, 17. 18, Sklaven Gn 12, 5. Jes 19, 10: עֹשֵׂי שֶׂכֶר *die da Lohn erwerben*, d. i. die Lohnarbeiter. Pr 11, 18. — *e*) zurechtmachen, zurichten, bereiten, z. B. Speisen Gn 18, 7. 8. Ri 13, 15, ein Gastmahl Gn 21, 8, den Bart (wie *faire la barbe*) 2 S 19, 25. Dt 21, 12. Auch: bewerkstelligen, *moliri*, von Gott in Bezug auf Weltbegebenheiten Jes 22, 11. 37, 26. Vgl. פָּעַל *litt. c.* — Insbes. *f*) ein Opfer zurichten, und darbringen, daher *opfern* Ex 29, 36. 38. 39. 41. Lv 9, 7. 15, 15. 16, 9. Ri 6, 19. Hos 2, 10: זָהָב עָשׂוּ לַבָּעַל *das Gold, das sie dem Baal geopfert.* Ohne Acc. des Dargebrachten: עָשָׂה לַיהוָה dem Jahve opfern Ex 10, 25, vgl. 2 K 17, 32: וַיִּהְיוּ עֹשִׂים לָהֶם *sie opferten für sie* (vgl. *ῥέζειν θεῷ* Il. 2, 400. 8, 250. Od. 14, 151 und *ἔρδειν* Hes. Theog. 135). — *g*) jem. zu etwas machen, einsetzen 1 K 12, 31. 1 S 12, 6: *Jahve* אֲשֶׁר עָשָׂה אֶת־מֹשֶׁה *welcher den Mose eingesetzt hat.* Mit לְ über etwas setzen Jer 37, 15. Man sagt *h*) nicht bloss: *Frieden machen* (*εἰρήνην ποιεῖσθαι*) mit folg. לְ d. Pers. (mit jem.) Jes 27, 5, sondern auch: *Krieg machen* (*πόλεμον ποιεῖσθαι, faire la guerre*) Gn 14, 2. Dt 20, 12. Jos 11, 18. — *i*) etwas ausführen, ausrichten, z. B. עָשָׂה עֵצָה einen Ratschluss ausführen Jes 30, 1, vgl. Koh 8, 11, עָשָׂה נְדָרִים Gelübde ausführen, d. i. entrichten Ri 11, 39. Dn 8, 24: וְהִצְלִיחַ וְעָשָׂה *er wird glücklich sein und wird* (seinen Vorsatz) *ausführen.* 11, 7. 17. 28. 30, öfter von Gott *absol.* vollführen, hinausführen Ps 22, 32. 37, 5. 52, 11. Mit folg. שֶׁ bewirken, dass (*efficere ut*) Koh 3, 14. — *k*) den Sabbath, das Passah *begehen* Ex 12, 48. Nu 9, 10. 14. Dt 5, 15, auch die Zeit hinbringen (*ποιεῖν χρόνον*) Koh 6, 12.

3) *thun, facere, agere,* von jedwedem, durch den Zusammenhang näher bestimmten Handeln Gn 6, 22: *und Noah that, wie ihm Gott befohlen hatte.* 21, 26: *ich weiss nicht, wer dieses gethan hat.* Ps 115, 3: *er thut, was er will.* Jes 46, 6: *ich habe es gethan* (getragen) *und werde ferner tragen.* Zuweilen mit unmittelbar folgender näherer Bestimmung Gn 31, 26: *warum hast du das gethan und mich getäuscht?* 41, 34. 1 K 8, 32. Insbes. *a*) das Gesetz, den Befehl, den Willen jem. thun, d. i. ausführen, üben Lv 20, 22. Dt 15, 5. Ps 103, 20. 21, Recht thun Gn 18, 19. 25. Ps 9, 16, Unrecht thun Jes 53, 9. Gn 34, 7. *b*) mit לְ d. Pers. an jem. etwas thun, teils im guten Sinne, z. B. Ex 13, 8. Dt 11, 5, teils im übeln Ex 14, 11. Gn 27, 45. Dahin gehört die Formel des negativen Schwures כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף אִם *es soll mir Gott thun, und so soll er fortfahren,* d. i. immerfort thun, *wenn* u. s. w. 1 S 3, 17. 2 S 3, 35. Auch für: jem. etwas (Leides) thun Gn 22, 12. 19, 8. Ps 56, 5, auch mit בְּ wie: jem. etwas anthun Jes 5, 4, vgl. Hi 35, 6. Seltener mit dem *Acc.* Jer 33, 9. Jes 42, 16, vgl. Ez 23, 25; mit עִם mit jem. Ruth 2, 19. עָשָׂה חֶסֶד Liebe üben, mit עִם und אֶת gegen jem. Gn 24, 12. 40, 14, ohne dieses: עָשָׂה טוֹב sich gütlich thun Koh 3, 12.

Niph. נַעֲשָׂה *fem.* נַעֲשְׂתָה 1) pass. von Kal *no.* 2 gemacht werden Lv 7, 24. Mit dem *Acc.* des Objekts: zu etwas werden Jes 26, 18. 2) geschehen. Impers. לֹא יֵעָשֶׂה es pflegt nicht zu geschehen Gn 29, 26, es darf nicht geschehen 34, 7. 20, 9. Mit dem *Dat.* der Pers. jemandem geschehen Ex 2, 4. Nu 15, 34.

Pi. pressen, *contrectare* (*mammas*) Ez 23, 3. 8, und in Kal V. 21.† Vgl. *Gittin* 88 b מְעֻשֶּׂה erpresst.

Pu. gemacht (geschaffen) sein Ps 139, 15.†

Derivat: מַעֲשֶׂה und die *Nomm. pr.* בַּעֲשֵׂיָה (1 Ch 6, 25), יַעֲשַׂי, יַעֲשִׂיאֵל, מַעֲשַׂי, עֲשָׂיָה, עֲשִׂיאֵל, עֲשָׂהאֵל, מַעֲשֵׂיָה.

II. **עשׂה*** behaart, rauh sein, ar. أَغْثَى dichtbehaart, غَثًى das Dichtbehaartsein. Davon עֵשָׂו.

עֲשָׂהאֵל (Gott hat geschaffen; zur Schreibweise vgl. חֲזָהאֵל, פְּדָהצוּר) *N. pr. m.* 1) 2 S 2, 18 ff. 3, 27. 30. 23, 24. 1 Ch 11, 26. 27, 7 und getrennt 1 Ch 2, 16. 2) 2 Ch 17, 8. 31, 13. 3) Esr 10, 15.†

עֵשָׂו (der Behaarte, vgl. Gn 25, 25) *N. pr. Esau,* Sohn Isaaks, erstgeborener Zwillings-Bruder des Jakob. Als Volksname für dessen Nachkommen, die Idumäer, ist gewöhnlicher אֱדֹם (w. m. n.), selten und mehr *poet.* בְּנֵי עֵשָׂו Dt 2, 4 ff., בֵּית עֵשָׂו Ob 18, und עֵשָׂו allein Jer 49, 8. 10. Ob 6. — הַר עֵשָׂו das edomitische Gebirge Ob 8. 9. 19.

עָשׂוֹר (v. עֶשֶׂר zehn) *m. decas,* Zehnzahl (wie שָׁבוּעַ *hebdomas,* Siebenzahl), und zwar *a*) der Tage, ein Tagzehend Gn 24, 55; dann von dem letzten Tage der Decade, mithin dem *zehnten Tage* des Monats (vgl. das gr. δεκάς, ἐννεάς, τετράς, ebenfalls vom zehnten, neunten, vierten Monatstage) Ex 12, 3. Lv 16, 29. *b*) der Saiten des Instrumentes, daher Decachord Ps 92, 4, in Appos. נֵבֶל עָשׂוֹר zehnsaitige Harfe 33, 2. 144, 9.

עֲשִׂיאֵל (von Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 35.†

עֲשָׂיָה (Jahve hat geschaffen) *N. pr. m.* 1) 2 K 22, 12. 14. 2 Ch 34, 20. 2) 1 Ch 4, 36. 3) 6, 15. 15, 6. 11. 4) 9, 5.†

עֲשִׂירִי *m. Ord.* v. עֶשֶׂר, der zehnte. *Fem.* עֲשִׂירִיָּה Jes 6, 13 und עֲשִׂירִית zehnter Teil Ex 16, 36. Lv 5, 11.

עָשַׂק m. d. GB. *adhaesit* wie عَسِقَ u. عَشِقَ (= لَصِقَ) in *Kal* ungebr. Vgl. chald. und talmud. עֲסַק sich beschäftigen mit etwas, sich Mühe geben, sich befleissigen. *Ithpa.* auch: streiten (zu thun haben) mit jem. So auch das Syr. *Ethpa.*

Hithpa. hadern, streiten Gn 26, 20. Davon

עֵשֶׂק (Hader) *N. pr.* eines Brunnens bei Gerar Gn 26, 20.†

עָשַׂר*, ar. عشر, GB. vereinigen, sammeln; dah. עֶשֶׂר (עָשָׂר) eig. Vereinigung, dah. *zehn* als Zahl der Vollendung, der Abgeschlossenheit (vgl. عَشِيرَةٌ *tribus,* مَعْشَر *agmen*). S. Schlottmann in ZDMG. XXIV, 662 ff.

Kal impf. יַעְשֹׂר od. יַעֲשֹׂר, *denom.* v. עֶשֶׂר *zehn:* mit dem Zehnten belegen, mit *Acc.* 1 S 8, 15. 17.†

Pi. 1) verzehnten, den Zehnten geben, mit dem *Acc.* d. Sache die man verzehntet Dt 14, 22, zugleich mit dem *Dat.* d. Pers., welcher man den Zehnten giebt Gn 28, 22. 2) den Zehnten erheben und erhalten (vgl. ἀποδεκατοῦν Hebr 7, 5) Neh 10, 38: *und den Zehnten unseres Ackers* (wollen wir bringen) *den Leviten* וְהֵם הַלְוִיִּם הַמְעַשְּׂרִים, *sind sie es doch die Leviten, welche den Zehnten erhalten* (denen er zukommt) *in allen unseren Ackerbaustädten.*†

Hiph. wie *Pi.* 1) den Zehnten geben Dt 26, 12. 2) den Zehnten einsammeln, empfangen Neh 10, 39, wenn nicht hier בַּעְשֵׂר s. v. a. בְּעַשֵּׂר ist, da der *Inf. Hi.* בַּעְשִׂיר lauten müsste.†

עֶשֶׂר *m.* und עֲשָׂרָה, עֲשֶׂרֶת *f.* zehn, stets mit dem Pl. konstruiert Ex 27, 12. 2 S 19, 44. Als runde Zahl Gn 31, 7. Hi 19, 3.

Pl. עֲשָׂרוֹת *decades* Ex 18, 21. Lv 26, 26. Nu 14, 22. Dt 1, 15.

Derivate: מַעֲשֵׂר, עִשָּׂרוֹן, עֲשִׂירִי, עָשׂוֹר.

עָשָׂר *m.* und עֶשְׂרֵה *f.* zehn, aber nur in der Komposition mit den Einern, um die Zahlen von 11—19 zu bilden. Dah. im *Masc.* אַחַד עָשָׂר eilf; אַרְבָּעָה עָשָׂר vierzehn, auch: der eilfte, vierzehnte. Im *Fem.* אַחַת עֶשְׂרֵה eilf; שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה sechzehn, auch: die eilfte u. s. w.

Pl. עֶשְׂרִים (von der Singularform עֶשְׂרֵה gebildet) 1) zwanzig *comm.,* mit folg. *Sing.* oder auch *Pl.* Gn 31, 38. Lv 27, 5. 2) der, die zwanzigste Nu 10, 11.

עֲשַׂר *chald. m.* und עַשְׂרָה *f.* zehn Dn 4, 26. 7, 7. 20. 24. Esr 6, 7. Pl. עֶשְׂרִין zwanzig Dn 6, 2.†

עֶשְׂרֵה s. עָשָׂר.

עֲשָׂרָה s. עֶשֶׂר.

עִשָּׂרוֹן Pl. עֶשְׂרוֹנִים m. ein Zehnteil (näml. des Epha, vgl. Ex 29, 40 m. Nu 28, 5, also s. v. a. ein עֹמֶר Ex 16, 36), als Getreide- oder Mehlmass Lv 14, 10. 23, 13. 17.

I. עָשׁ (v. עשׁשׁ) m. Motte (ar. عُثَّة, assyr. *asasu*) Hi 4, 19. 13, 28. 27, 18. Jes 50, 9. 51, 8. Ps 39, 12. Hos 5, 12.†

II. עָשׁ das Bärengestirn, der grosse Bär Hi 9, 9†, vgl. Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 114. עַיִשׁ *f.* Hi 38, 32† (s. Wetzstein z. St.) ist ohne Zweifel dass. und „die Kinder (בָּנֶיהָ)" sind die 3 Schwanzsterne. In der arabischen Sternkunde, welche der althebräischen analog ist (s. Ges. zu Jes 13, 10), heisst dieses Gestirn نَعْشٌ, d. i. die Totenbahre, von نعش aufheben, und die Schwanzsterne heissen بنات نعش Töchter der Bahre (d. i. die Leidtragenden, welche die Bahre begleiten), gerade wie Hi 38, 32, im Pers. die drei Schwestern, oder die drei Töchter. Wahrsch. ist der hebräische Name hiernach eine Abkürzung aus נַעַשׁ. So schon *Bochart* im *Hieroz. II*, S. 114.

עָשׁוֹק m. Erpresser, Bedrücker Jer 22, 3 s. v. a. עֹשֵׁק 21, 12.†

עֲשׁוּקִים (v. עשׁק) *nom. pluraletantum* Erpressungen, Gewaltthaten Koh 4, 1. Am 3, 9. Hi 35, 9.†

עָשׁוֹת (v. עשׁת) *m. Adj.* geschmiedet, bearbeitet Ez 27, 19.†

עַשְׁוָת *N. pr. m.* 1 Ch 7, 33.†

עָשִׁיר (v. עשׁר) *m.* reich, der Reiche Pr 10, 15. 14, 20. 18, 11; dann i. S. von vornehm, edel Koh 10, 6. Nicht selten zwar verbindet sich im atl. Sprachgebrauch mit dem Begriffe des Reichtums der des Stolzes, der Härte und Gewaltthat (vgl. Pr 22, 7 mit 18, 23. 28, 11. Mi 6, 12). Dass aber darnach Jes 53, 9 עָשִׁיר als Synonym von רָשָׁע gelten könne, ist mehr als fraglich.

עֲשִׁית (עֲשַׁת, Pausalform zu עֲשֵׁת) *chald.* denken (vgl. hebr. עָשַׁת *no.* 3), auf etwas sinnen Dn 6, 4.†

עָשַׁן, ar. عثن (nach Delitzsch Jes. 3. A. 150 eig. sich winden, wonach עָשָׁן, عُثَانٌ Rauch eig. die „sich ineinander windenden Rauchsäulen" bezeichnen würde, vgl. عُثْنُونٌ der verfilzte Kamelbart) *impf.* יֶעְשַׁן rauchen Ex 19, 18. Ps 104, 32. 144, 5. Metaph. vom Zorne Gottes Dt 29, 19. Ps 74, 1. 80, 5.†

עָשֵׁן *m. Adj.* dampfend Ex 20, 15. Jes 7, 4.†

עָשָׁן *m. st. constr.* עֲשַׁן, einmal (Ex 19, 18) עָשָׁן (wie von עֶשֶׁן) 1) Rauch Gn 15, 17. Hi 41, 12. Ps 18, 9: עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ *es stieg Rauch auf aus seiner Nase*, Bild des göttlichen Zornfeuers. Jes 65, 5. Ebendas. 14, 31 wird das Verderben, welches das aus Norden sich heranwälzende feindliche Heer zu bringen droht, mit dem Rauche eines alles verheerenden Feuers verglichen. — 2) *N. pr.* einer Stadt, s. כּוֹר עָשָׁן.

עָשַׁק (s. zu עשׂק) *impf.* יַעֲשֹׁק, ar. عسق, 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, z. B. den Armen, Hilflosen Pr 14, 31. Koh 4, 1, ein Volk (von dem Sieger gesagt) Jes 52, 4. Jer 50, 33, einen Menschen (von Gott gesagt) Hi 10, 3. Metaph. Pr 28, 17: אָדָם עָשׁוּק בְּדַם־נָפֶשׁ *ein Mensch gedrückt von Menschenblut*, d. i. der einen Mord auf seinem Gewissen hat. 2) jem. betrügen, bevorteilen, mit dem Acc. der Pers. Lv 19, 13. Dt 24, 14, und der Sache Mal 3, 5: עֹשְׁקֵי שְׂכַר־שָׂכִיר *die dem Arbeiter seinen Lohn abdringen*. Daher Mi 2, 2: עָשְׁקוּ גֶּבֶר וּבֵיתוֹ *sie bevorteilen den Mann, und bringen ihn um sein Haus.* 3) Gewalt üben, andringen (von der Strömung wilder Wasser) Hi 40, 23.

Pu. מְעֻשָּׁקָה *virgo compressa* Jes 23, 12.†

Derivate: עָשׁוֹק, עֲשׁוּקִים, מַעֲשַׁקּוֹת und die drei folgenden *Nomina*.

עֵשֶׁק (Erpressung) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 39.†

עֹשֶׁק *m.* 1) Gewaltthat Jes 59, 13, insbes. Erpressung, Bedrückung der Armen Koh 5, 7. Ez 22, 7. 12. 2) erpresstes Gut Lv 5, 23. Ps 62, 11, und: unrechtmässiger Gewinn überhaupt Koh 7, 7. 3) Bedrängnis Jes 54, 14, vgl. עָשְׁקָה. 4) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 39.

עָשְׁקָה *f.* s. v. a. עֹשֶׁק *no.* 3 Bedrängnis, Angst Jes 38, 14†: עָשְׁקָה־לִּי *mir ist*

beklommen. Nach der Masora ist ʿāschᵉka (mit verbreitertem Kurz-Kamez) zu lesen (vgl. שָׁמְרָה *schāmᵉra* Ps 86, 2. 119, 67 u. Delitzsch zu Ps 16, 1).

עָשַׁר, *impf.* יַעְשִׁר reich sein Hi 15, 29. Hos 12, 9†, vgl. *beatus* f. *dives.* Aram. עֲתַר dass. Dietrich vergleicht richtig ar. كَثُرَ viel, reichlich sein.

Ein *Pi.* עִשֵּׁר findet sich viell. 1 K 22, 49 *Kt.*: יְהוֹשָׁפָט עשר אֳנִיּוֹת; Hitzig u. Schlottmann: *compegit naves* (im Anschluss an die GB. vereinigen, zusammenbinden). Keri und alle Verss.: עָשָׂה, was auch sonst vom Schiffsbau steht 1 K 9, 26. 2 Ch 20, 36, vgl. Thes. p. 1079 unten, u. 1081.

Hiph. 1) bereichern Gn 14, 23. 1 S 17, 25. Ps 65, 10: רַבַּת תַּעְשְׁרֶנָּה *du begabtest es* (das Land) *reichlich.* 2) *intrans.* reich werden (eig. Reichtum erwerben, *divitias facere*) Ps 49, 17. Pr 10, 4. Sach 11, 5: בָּרוּךְ ה׳ וַאעְשִׁר *gepriesen sei Jahve, ich werde ja reich.* Mit dem *Acc.* der Sache, woran man reich wird Dn 11, 2.

Hithpa. sich reich stellen Pr 13, 7.†

Derivat: עָשִׁיר und

עֹשֶׁר *m.* Reichtum 1 S 17, 25.

I. **עָשַׁשׁ***, ar. عَثَّ nagen. Davon עָשׁ Motte w. m. s.

II. **עָשֵׁשׁ**, wozu Dietrich vergleicht ar. عَسَا hart, trocken werden, von Pflanzen, alt (ausgedörrt) werden v. Körper. Im Hebr. vom ausdorrenden, alternden Gebein und von dem vor Kummer trocken und matt gewordenen Auge Ps 6, 8. 31, 10. 11.†

עָשַׁת 1) glatt sein, glänzen (vom fetten Körper) Jer 5, 28.† 2) glätten, dah. bearbeiten, bilden, *finxit, fabricatus est.* Vgl. חָלַק. S. die Derivate עָשׁוֹת, עֶשֶׁת. 3) Metaph. sich einbilden, dah. denken, wie *chald.* עֲשִׁית, s. d.

Hithp. jemandes gedenken, mit לְ Jon 1, 6.† Vgl. das Chald.

Derivate: עֶשֶׁת, עָשׁוֹת, עֶשְׁתּוֹן, עַשְׁתּוּת.

עֶשֶׁת (v. עשת) *f.* 1) etwas Gearbeitetes, ein Kunstwerk Ct 5, 14. 2) Gedanke, Meinung Pl. *cstr.* עַשְׁתּוֹת (nach einigen Hdss. u. Ausgg.) in Hi 12, 5: לְעַשְׁתּוֹת שַׁאֲנָן *nach den Gedanken des Glücklichen,* doch wäre der *Pl.* עֶשְׁתּוֹת ohne Dagesch zu schreiben gewesen; vorzuziehen ist daher der abstraktive Sing. עַשְׁתּוּת (Gedanke) w. m. s.†

עַשְׁתּוּת (v. עשת, n. d. F. מַלְכוּת) *f.* Gedanke, Meinung Hi 12, 5† (Codd., Complut., Kimchi). Über עַשְׁתּוֹת s. zu עֶשֶׁת.

עַשְׁתֵּי, nur in der Verbindung mit dem Zahlwort *zehn*: עַשְׁתֵּי עָשָׂר *m.* und עַשְׁתֵּי עֶשְׂרֵה *f. elf*; der, die *elfte* Dt 1, 3. Jer 39, 2. Ez 26, 1. Das Wort ist identisch mit dem assyr. Zahlwort *ištîn* (*ištên*) eins, sodass עַשְׁתֵּי עָשָׂר = ἕνδεκα ist. S. Schrader in ZDMG. XXVI, 234 f. Friedr. Delitzsch in Chald. Gen. 277—79, wonach das Wort aus akkad. *aš* und *tân* (= eins an Zahl) zusammengesetzt ist, vgl. Haupt in Schraders KAT. 2. A. 468.

עֶשְׁתֹּנוֹת *f. pl.* Gedanken, Anschläge Ps 146, 4.†

עַשְׁתֹּרֶת *f.* Ἀστάρτη, Astarte, assyr. *Istar,* Name der grossen semitischen Göttin, deren Dienst von Assur-Babylon zu den Sidoniern (auf phöniz. Inschrr. findet sich עשתרת mehrfach, s. Levy, phön. Wtb. Thes. p. 1082) und von diesen zu den Israeliten (1 K 11, 5. 33. 2 K 23, 13. 1 S 7, 3) und Philistern (1 S 31, 10) kam. Sie wird gewöhnlich neben Baal genannt (Ri 2, 13. 10, 6. 1 S 7, 4. 12, 10), denn sie gilt für das empfangende Princip neben Baal, dem zeugenden, und ward als Göttin des Mondes verehrt, wie dieser als Gott der Sonne. Als Mondgöttin wurde sie gehörnt vorgestellt; dah. der Name עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם Gn 14, 5: *Astarte mit den beiden Hörnern.* Identisch mit עַשְׁתֹּרֶת ist dem ersten Bestandteil des Namens nach die עתרעתה der phönizischen, עתרעתה der palmyrenischen Inschrr., die Ἀτεργάτις, Ἀταργατή, Δερκετώ der Syrer. Ein anderer Name ders. ist אֲשֵׁרָה (s. d.). In Verbindung mit ihrem Kultus standen wollüstige Gebräuche 2 K 23, 7, vgl. Dt 23, 18.† S. Schrader in Prot. Jhrbb. 1875, 126 f. Höllenf. d. Istar 24 f. Baudissin, Art. Atergatis in Herzogs

Theol. RE. 2. Aufl. Über den sab. (genauer minäischen) Gott *Aṯtar* [عَثْتَر] s. D. H. Müller, Burgen u. Schlösser II, 1033. — Wie Baal oder Bel späterhin den Planeten Jupiter und Saturn gleichgestellt ward, so Astarte dem Planeten Venus, welcher deshalb als der glückbringende Stern galt und von den Arabern السعد الاصغر *das kleine Glück* genannt wurde, wie der Planet Jupiter السعد الاكبر *das grosse Glück.* — Was die Ableitung des Namens anlangt, so führt ihn Schlottmann auf עשׁר (mit inseriertem ת, wie bei צִנְתּר von צָנַר) i. d. Bed. vereinigen zurück, sodass עַשְׁתֹּרֶת eig. „Vereinigung" bedeutet, sogen. „mit Beziehung sowohl auf die Zeugung, als auf die das ganze Weltall zusammenbindende Macht"; אֲשֵׁרָה leitet er von אָשַׁר als blosser Nebenf. von עָשַׁר in dems. Sinne ab (s. bes. ZDMG. XXIV, 657 ff.). Baudissin (*Jahve et Moloch* 23 ff.) geht gleichfalls von der Identität der Stämme עשׁר und אשׁר aus, kombiniert sie aber mit ישׁר und כשׁר und versteht unter עַשְׁתֹּרֶת, אֲשֵׁרָה die glückbringende, reichmachende Göttin. Abzuweisen ist die (von Ges. versuchte) Kombination mit dem Namen אֶסְתֵּר (vgl. syr. ܐܣܬܪܐ), pers. ستاره Stern. Neuerdings will man den Namen aus dem Akkadischen deuten als *die Lichtbringerin* (von *is* akkad. = *urru* Licht und *tar* akkad. = *samu* setzen, entscheiden) s. Fr. Delitzsch zu Smith' Chald. Genes. 273 ff., wogegen אֲשֵׁרָה rein semit. Name nicht der Göttin, sond. ihrer Kultusstätte sei.

Pl. עַשְׁתָּרוֹת 1) wie בְּעָלִים und אֲשֵׁרוֹת die Astarten, d. i. Statuen der Astarte Ri 2, 13. 10, 6. 1 S 7, 3. 4. 12, 10. 31, 10. 2) עַשְׁתְּרוֹת צֹאן Dt 7, 13. 28, 4. 18. 51 eig. *veneres ovium* d. i. die Muttertiere der Herde. Der Name der Göttin ist appellativisch verwendet, wie lat. *veneres,* s. Thes. p. 1083. Andere: die Paarungen der Herde, dann *progenies* (Schlottmann).† 3) *N. pr.* Stadt des Königs Og in Basan Dt 1, 4. Jos 9, 10. 12, 4. 13, 12. 31. 1 Ch 6, 56, vollständiger עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם (s. o.) Gn 14, 5, auch בְּעֶשְׁתְּרָה (Tempel der Astarte, s. d.), nach der Ansicht der Meisten die heutige Ruinenstätte *Tell ʿAshtarâ* (s. Tuch, Genesis, 2. A. 261, Anm.), aber besser (so Wetzstein, Reisebericht 108 ff.) mit *Bostra* (d. i. *Beestra*), بُصْرَى, der alten Hauptstadt des Haurân zu kombinieren, s. Mühlau in Riehms Bibl. Hdwtb. 115. Das *Nom. gent.* ist עַשְׁתְּרָתִי 1 Ch 11, 44.†

עֵת *f.*, in späteren Bb. auch *m.* (Böttch. § 648) vor Makk. עֶת־ mit *Suff.* עִתִּי Pl. עִתִּים, poet. auch עִתּוֹת (s. Böttch. a. a. O.) *Zeit.* — Die Ableitung des Wortes von עָדָה gehen, laufen (Ges., Hitzig), sodass עֵת für עֶדֶת stünde (wie לֵת für לֶדֶת) hat das Wenigste für sich; mehr die von יָעַד (Wetzstein, Delitzsch, Orelli), wonach עֵת aus עֶדֶת (für יַעֶדֶת), עִתִּי aus עִדְתִּי zusammengezogen wäre, עֵת eig. die *bestimmte* Zeit bezeichnete und sich zu מוֹעֵד verhielte, wie وَقْت zu ميقات. Am Wahrscheinlichsten ist indess die schon zu אָנָה II besprochene Ansicht Fleischers, der עֵת auf עֵנֶת zurückführt (vgl. schon Ibn Esra zu Ex 21, 10), als entstanden aus עֶנֶת, wie אֵת aus אֶנֶת (dah. m. *Suff.* עִתִּי f. עִנְתִּי), vgl. auch chald. כְּעֶנֶת, כְּעַן *nun, jetzt.* Dann bed. עֵת eig. Eintritt, Eintretendes, Begegnendes, s. zu Levy, TW II, 572. Mit dieser Ableitung des Wortes stimmt sein Gebrauch an zahlreichen Stellen zur Bezeichnung der Zeit einer Sache, d. i. der Zeit wo dieselbe einzutreten pflegt oder eintreten soll (vgl. עוֹנָה), z. B. Hi 39, 1: עֵת לֶדֶת יַעֲלֵי־סָלַע *die Gebärzeit der Gemsen.* Ct 2, 12: עֵת הַזָּמִיר *die Zeit des Weinabschneidens*; ferner der spätere Gebrauch von עֵת für *Witterung* Esr 10, 13. Vgl. noch Jer 8, 17. Sach 10, 1. Ps 1, 3. Hos 13, 13: *es ist ein unweises Kind, das* כִּי עֵת *wenn es Zeit ist* (d. i. zur rechten Zeit) *nicht eintritt in die Mutterscheide.* — Hieran schliesst sich der Gebrauch von עֵת *a*) als der durch Übung und Sitte festgesetzten, also üblichen Zeit Gn 29, 7. *b*) als der rechten, schicklichen Zeit, wie καιρός Koh 10, 17: *Heil dir, o Land, dessen Fürsten* בָּעֵת יֹאכֵלוּ *zur rechten Zeit essen.* 8, 5. Pr 15, 23. Hierher gehören auch Stellen

wie Koh 3, 1. 17: עֵת לְכָל־חֵפֶץ *eine schickliche Zeit* hat *jede Beschäftigung*, d. i. ihre Zeit, wo sie statthaft ist. *c*) die vertragsmässig festgesetzte Zeit 1 S 18, 19. *d*) die durch göttlichen Ratschluss vorausbestimmte Zeit, spec. der Heimsuchung, des Gerichts Jes 13, 22. 27, 7. Ez 7, 7. 12. Vgl. Koh 3, 17. 9, 11. Dah. auch von der gottgeordneten Zeit des Todes Hi 22, 16 (וְלֹא־עֵת). Koh 7, 17; von der gemessenen Dauer des Glückes und Wohlstandes Ps 81, 16 (עִתָּם). — Wenn es die Zeit bedeutet, tritt meistens כְּ, לְ, בְּ hinzu, wie כְּעֵת מִנְחַת־עֶרֶב zur Zeit des Abendopfers Dn 9, 21, כָּעֵת חַיָּה *tempore redivivo* (s. חַי), כָּעֵת zu dieser Zeit, d. i. jetzt, nun Nu 23, 23. Ri 13, 23. 21, 22. Hi 39, 18. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit (s. מָחָר) Ex 9, 18. 1 S 9, 16. 1 K 19, 2. 20, 6. 2 K 7, 1. 19. 10, 6 (falsch einige bloss: morgen, welches כְּעֵת מָחָר lauten würde); בְּכָל־עֵת zu jeder Zeit Ps 10, 5. 34, 2. 62, 9, בָּעֵת הַהוּא zu jener Zeit Dt 1, 9, לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit Gn 8, 11. Auch bloss im *Acc.* עֵת f. zur Zeit, jetzt = עַתָּה Ez 27, 34. *LXX. νῦν. Vulg. nunc.* So der *Acc.* f. zur Zeit, wo Ps 4, 8. 69, 14. Jer 51, 33.

Pl. עִתִּים und עִתּוֹת Zeitläufe, Zeitereignisse, Zeitumstände Esth 1, 13: יֹדְעֵי עִתִּים und 1 Ch 12, 32: יוֹדְעֵי בִינָה לַעִתִּים die sich auf die Zeiten verstehen, Astrologen. Dah. *a*) Schickungen, Begegnisse Ps 31, 16: בְּיָדְךָ עִתֹּתָי *in manibus tuis sortes meae* (Vulg. nach LXX); insbes. verhängnisvolle (vgl. ar. سِنُون, أَيَّام i. d. Bed. von verhängnisvollen, entscheidenden Tagen, Unglücks-, Hungerjahren) Hi 24, 1: *warum werden vom Allmächtigen nicht aufbehalten Strafverhängnisse* (עִתִּים)?; oder denkwürdige Begebenheiten 1 Ch 29, 30. *b*) Neh 9, 28: עִתִּים רַבּוֹת *zu vielen Zeiten, viele Male*, wie das aram. זְמַן Zeit, Mal, im Engl. *three times*, drei Male. — Vgl. übh. zu עֵת v. Orelli, Die Syn. der Zeit 18 ff. 47 ff.

Derivate: עַתָּה, עִתִּי, *N. pr.* עַתַּי.

עֵת קָצִין* (Termin des Richters) mit *He locale*: עִתָּה קָ׳ *N. pr.* einer Stadt in Sebulon, Jos 19, 13.†

עַת s. עַתָּה.

עתד ar. عَتُدَ bereit, fertig sein. Der St. ist eine Sekundärbildung von עדד (s. d.), عَدَّ, VIII اِعْتَدَّ sich bereiten, wie رَتَبَ sich an einem Orte festsetzen (رَاتِب das Feststehende, Fixum, Gehalt) von اِرْتَتَبَ sich verdichten (رَتَّ dicht sein), رَتَعَ sich weiden, ergötzen, von اِرْتَعَى sich weiden (رَعَى weiden). S. noch zu עִתָּם.

Pi. bereiten, bestellen Pr 24, 27.† (Chald. *Pa.* dass.)

Hithpa. bereitet, bestimmt sein zu etwas Hi 15, 28.†

Derivate: עַתּוּד, עָתִיד.

עתה*, Nebenform von עוּת helfen. Davon das *N. pr.* עֲתָיָה.

עַתָּה (eig. *Acc.* von עֵת; Ez 23, 43 und Ps 74, 6 Kt. עת, was עַת in def. Schreibung, aber auch עֵת als virtuell. *Acc.* gelesen werden kann) in *Pausa* עָתָּה (*Milêl*) Gn 32, 5 eig. zur Zeit (vgl. ar. الآنَ, تَلَانَ), den gegenwärtigen Zeitpunkt fixierend. Dah. *nun, jetzt, eben jetzt* (Jes 43, 19. 1 K 12, 26) im Ggs. zur früheren Zeit (אָז Jos 14, 11. Hos 2, 10, מֵאָז Jes 48, 7) und der Zukunft, dah. מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם *von nun an bis in Ewigkeit* Jes 9, 6. עַד־עַתָּה *bis jetzt*, bis auf den heutigen Tag Gn 32, 5. 46, 34. עַתָּה זֶה jetzt nun, nunmehr 1 K 17, 24. Ausser der reinen Bezeichnung der Zeit steht es (wie νῦν, νυνί) *a*) öfter ermunternd und verstärkend beim Imperativ für wohlan! auf! Gn 31, 13, Jes 30, 8. Mi 4, 14. עַתָּה הִנֵּה 1 K 1, 18. 2 K 18, 21 und *b*) bei der Frage Jes 36, 5: *nun!* (wohlan) *auf wen vertraust du?* V. 10: *und nun!* (וְעַתָּה) *bin ich etwa ohne Jahves Willen herangezogen?* *c*) Um eine Herleitung aus frühern Umständen zu bezeichnen, f. da es nun so ist, bei diesen Umständen. 1 S 27, 1: *ich werde nun* (עַתָּה) *irgend eines Tags umkommen durch Sauls Hand*, dah. וְעַתָּה *und nun* (bei so bewandten Umständen)

Gn 11, 6. 20, 7. 27, 8. 45, 8. Ps. 2, 10; dah. auch bei einem in der Zukunft als möglich gedachten Fall Hi 6, 3. 8, 6: כִּי עַתָּה *ja dann.* Aber auch *d*) einen Gegensatz gegen früheres. וְעַתָּה nun aber, aber doch Neh 5, 5. *e*) Wie זֶה steht es auch sonst verstärkend neben Partikeln. גַּם עַתָּה *nun denn!* Gn 44, 10. — Gn 26, 29: אַתָּה עַתָּה בְּרוּךְ יְיָ *du (bist) nun einmal ein Gesegneter des Herrn.*

עָתוּד s. v. a. עָתִיד Jes 10, 13. Esth 8, 13 Kt.†

עַתּוּד *m.* Bock Gn 31, 10. 12. Ar. عَتُود, assyr. *atûdu* dass. Eig. der Kampfbereite. S. Hommel, Säugethiere 247 f. Von dem Leitbocke der Herde Jer 51, 40. Metaph. Führer des Volks Jes 14, 9. Sach 10, 3.

עַתַּי (wohl s. v. a. עִתִּי *opportunus*) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 35. 36. 2) 12, 11. 3) 2 Ch 11, 20.†

עִתִּי *Adj.* von עֵת, wer zur gelegenen Zeit da ist, *opportune obvius,* ὡραῖος Lv 16, 21.†

עָתִיד *Adj.* 1) bereit (im Syr. und Arab. dass.). Esth. 3, 14. 8, 13 Keri. Hi 15, 24. 2) fertig (in einem Geschäft) Hi 3, 8.†

Pl. עֲתִידוֹת *a*) das, was jemandem bevorsteht, τὰ μέλλοντα Dt 32, 35. *b*) Güter, Reichtümer, welche sich jemand erworben hat, τὰ ὑπάρχοντα Jes 10, 13.†

עֲתִיד *chald.* bereit, im Chald. ganz gewöhnlich (m. folg. דִּי, דְּ oder *Inf.* m. לְ) zur Umschreibung des *Futur.* (Winer § 45, 2; vgl. späthebr. עָתִיד לָבוֹא das was kommen soll [Endzeit und Jenseits] und עָתִיד für *Futurum* neben עָבָר *Perfectum*). So auch Dn 3, 15: הֵן אִיתֵיכוֹן עֲתִידִין דִּי *wenn ihr bereit seid dass ihr zur Zeit wenn* u. s. w.†

עֲתָיָה (Jahve hilft; v. עָתָה) *N. pr. m.* Neh 11, 4.†

עָתִיק *Adj.* stattlich, herrlich (eigentl. vornehm), von der Kleidung Jes 23, 18.† S. das Stw. עָתַק *no.* 4.

עַתִּיק *Adj.* 1) abgesetzt (von der Mutterbrust) Jes 28, 9.† S. עָתַק *no.* 1. 2) alt, *antiquus* 1 Ch 4, 22.† S. עָתַק *no.* 2.

עַתִּיק *chald.* eig. vorgerückt (in der Zeit), dah. alt Dn 7, 9. 13. 22.†

עֲתָךְ *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 1 S 30, 30.†

עתל*, ar. عتل (vw. עתן, عتن) gewaltsam behandeln. Davon

עַתְלַי* abgek. aus עֲתַלְיָה *N. pr. m.* Esr 10, 28.†

עֲתַלְיָה (Jahve bedrückt) *N. pr.* 1) *m.* *a*) 1 Ch 8, 26. *b*) Esr 8, 7. 2) *f.* Königin von Juda, Tochter Ahabs u. Isebels, Witwe Jorams 2 K 11, 1 ff. 2 Ch 22, 12, auch עֲתַלְיָהוּ 8, 26. 11, 2. 20. 2 Ch 22, 2 u. ö.

עָתַם Nur *Niph.* Jes 9, 18†: נֶעְתַּם אֶרֶץ *das Land ist verbrannt. LXX.* συγκέκαυται, *Chald:* versengt. Vgl. das ar. غَتْم erstickende Hitze. Nach Fleischer ist עתם, غتم ein Sekundärstamm zu غَمَّ (s. dessen Bedd. bei Dozy, *Supplém.* II, 226, a), wie עתר zu עדר, s. zu עתר u. zu עמם II.

עָתַן ar. عتن (vw. עתל, عتل) gewaltsam behandeln, anfallen (عَتُون *vehemens*).

עָתְנִי (für עֲתָנְיָה Macht, Gewalt Jahves; oder Meine Stärke ist Jahve) *N. pr. m.* 1 Ch 26, 7.†

עָתְנִיאֵל (Meine Kraft ist Gott) *N. pr.* eines Richters Jos 15, 17. Ri 1, 13. 3, 9. 11. 1 Ch 4, 13. 27, 15. Gr. Γοθονιήλ Judith 6, 15.†

עָתַק (vw. עתך) *impf.* יֶעְתַּק 1) fortrücken, vorrücken, versetzt werden Hi 14, 18. 18, 4.† — 2) *aetate provehi,* altern, alt werden Ps 6, 8. Hi 21, 7† (wie ar. عَتَقَ, عَتُقَ, aram. ܥܬܩ; Derivat: עַתִּיק *no.* 2). — An die erste Bedeutung schliesst sich 3) *frei*gelassen werden, von Sklaven (ar. *Impf. I* dass. عَتِيق freigelassen, frei), eig. entfernt, abgesetzt werden (vgl. Jes 28, 9), dah. עָתָק frei, frech. — An die Bdtg. *no.* 2 schliesst sich an: 4) altehrwürdig, *edel,* herrlich sein, eig. vom alten Weine, von edeln Geschlechtern alten Glanzes, von altüberlieferten und imposanten, stattlichen Kleidern und andern Be-

sitztümern (vgl. Schult. zu Pr 8, 18). Davon עָתֵק, עָתָק.

Hiph. causat. von Kal *no.* 1. 1) versetzen, *dimovere, transferre* Hi 9, 5. Insbes. das Zelt fortrücken, dah. aufbrechen, von einem Nomaden Gn 12, 8. 26, 22. Metaph. Hi 32, 15: הֶעְתִּיקוּ מֵהֶם מִלִּים *entzogen haben sich ihnen die Worte,* d. i. sie können nichts vorbringen. 2) übertragen, abschreiben, zusammentragen Pr 25, 1.† *LXX.* ἐξεγράψαντο. *Vulg. transtulerunt.* Über העתיק im Spät-hebr. s. Zunz, Ges. Schrr. III, 66 f.

עָתָק *m. Adj.* frech, s. das Stw. *no.* 3. דִּבֵּר עָתָק Freches reden Ps 31, 19. 75, 6. 94, 4. 1 S 2, 3.†

עָתֵק *m. Adj.* herrlich, stattlich, s. das Stw. *no.* 4. Pr 8, 18†: הוֹן עָתֵק *Vulg. opes superbae.* Möglich auch, עָתֵק i. S. von عَاتِق *perennis* (s. עָתַק *no.* 2) zu nehmen und zu erklären: *opes perennes et firmae* (s. Thes.).

I. עָתַר, n. gew. Annahme s. v. a. קָטַר räuchern, Rauchwerk anzünden zu Ehren einer Gottheit, vgl. عِطْر Aroma, aram. עֲטַר, ܥܛܰܪ rauchen, räuchern, ܥܶܛܪܳܐ Rauchwerk. Näher noch liegt die Vergleichung des ar. عَتَرَ Opfer darbringen, s. Delitzsch, Gen. 4. A. 381. Bei beiden Annahmen erklärt sich die übliche hebr. Bed. des Vb. leicht.

Kal impf. יֶעְתַּר *beten,* mit לְ und אֶל. Gn 25, 21. Ex 8, 26. 10, 18. Ri 13, 8. Hi 33, 26.†

Niph. sich erbitten lassen von jemandem (mit dem *Dat.*), d. h. ihn erhören. Gn 25, 21: וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָה *und Jahve erhörte ihn.* 2 S 21, 14. 24, 25. 2 Ch 33, 13. 19. Esr 8, 23. Jes 19, 22. *Inf. absol.* נַעְתּוֹר 1 Ch 5, 20.†

Hiph. wie Kal beten Ex 8, 4. 25. 9, 28. 10, 17. Hi 22, 27. Mit לְ und בְּעַד auch: für jemanden bitten Ex 8, 5. 24.†

Derivat: עָתָר.

II. עָתַר nach chald. Sprachgebrauch s. v. a. עָשַׁר reichlich sein, *trans.* häufen.

Ni. dass. Pr 27, 6†: *reichlich sind die Küsse des Feindes,* nach dem Sprichwort: wer freundlich ist, ist falsch.

Hiph. Ez 35, 13†: וְהַעְתַּרְתֶּם עָלַי דִּבְרֵיכֶם *ihr habt* (stolze) *Reden gegen mich gehäuft.*

Derivate: עֲתֶרֶת, *N. pr.* עֶתֶר.

עָתָר (v. עתר I) *m.* 1) Wohlgeruch, Duft Ez 8, 11: עֲתַר עֲנַן־הַקְּטֹרֶת *der Duft der Wolke des Räucherwerks.* So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* 2) Verehrer, Anbeter Zeph 3, 10.†

עֶתֶר (Überfluss; von עתר II) *N. pr.* Stadt im St. Simeon Jos 15, 42. 19, 7. Nach Conder die Ruinen *'Atr* (العَتْر) bei Beit Ǵibrîn.†

עֲתֶרֶת (v. עתר II) *f.* Überfluss, Reichtum Jer 33, 6.†

פ

פֵּא, der 17te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 80. Der Name ist wahrsch. = פֶּה Mund, daher im Gr. πῖ (פִּי).

Dass es in der Aussprache nicht bloss wie *f* (wie im Arab.), sondern auch wie *p* lautete, was Hieron. u. A. leugnen, zeigen unter andern mehrere früh aus den semit. Sprachen ins Griechische übergegangene Wörter, welche mit π geschrieben werden, פִּלֶּגֶשׁ *πάλλαξ, pellex,* יָשְׁפֵה ἴασπις, כַּרְפַּס *κάρπασος,* vgl. פָּרַס *Πέρσαι* u. s. w. S. Lehrgeb. S. 20. 21. Dass aber in der Verkehrssprache die überlieferten Regeln von der doppelten Ausspr. der 6 Tenues beobachtet worden seien, ist freilich nicht wahrsch. (s. Böttcher § 159).

Nächstverw. ist פ mit den beiden anderen Labialen ב und מ, s. diese Artikel.

פֹּא s. פֹּה.

פָּאָה, Wz. פא. Diese Wz. gehört zu einer grossen Familie von Wzz., welche aus einer labialen Muta (ף oder ב) und

einem Gutt. (א, ע, ה, ח) oder Palatal (ק, ך) zusammengesetzt sind (vgl. die Wzz. בכה, בחן, בחה zu בק, בך, בח, בה, בכר, בקק) und die GB. *klaffen, spalten* aufweisen, welche sich in den Wzz. פך, פק (s. zu פוך, פקח) in mehr äusserlicher, sinnlicher, derber Anschauung, in den mit Gutt. gebildeten Wzz. פא, פה, פע, פח (s. auch zu פחח) mehr in übertragener Bed. zeigt. Die Wzz. פא, פה, פע zeigen die GB. deutlich noch in den ar. فَأَا, فَأَى spalten, فَأْوٌ Spalt, Zwischenraum zwischen zwei Bergen, فَهِمَ *intellexit* (eig. *in interiores partes rei intravit;* vgl. فَقَهَ spaltend in etwas eindringen, es ergründen), hebr. פֶּה eig. Spalt, dah. Mund, פער aufsperren; übertr. wird diese GB. dann auf „offenen Mundes atmen, hauchen, *spirare*“, vgl. נפח, فَاحَ, فَاخَ, פוח, فَاهَ, فَاعَ, אפע, פעה, صفق, نفخ u. a.

Derivat: פֵּאָה u. (mit Übergang des א in ר) פֵּרָה.

Hiph. deflare, wegblasen Dt 32, 26†: אַפְאֵיהֶם *ich will sie hinwegblasen. LXX.* abschwächend: διασπερῶ αὐτούς. Dav. das *N.pr.* מְפִיבֹשֶׁת (= מִפְּאָה בשׁת) und

פֵּאָה *st. constr.* פְּאַת *f.* ar. فِئَةٌ, dah. mit Schröter in Merx' Archiv I, 461 von פאה, فَأَى spalten abzuleiten i. S. von *Abschnitt* u. dah. *Seite*, s. die dort angeführten Analogien). 1) Seite *a*) von der Seite, die nach einer Himmelsgegend gerichtet ist, wie פְּאַת־יָם Westseite Jos 18, 14; פְּאַת צָפוֹן Mitternachtsseite Ex 26, 20, auch mit dem ה—ָ der Richtung: לִפְאַת נֶגְבָּה תֵימָנָה Jos 18, 15. פְּאַת נֶגְבָּה Ex 26, 18. Dah. Dual. *st. constr.* פַּאֲתֵי מוֹאָב *die beiden Seiten Moabs* d. i. Moab nach beiden Seiten, von einem Ende zum andern Nu 24, 17. In der Parallelstelle Jer 48, 45 (פְּאַת מוֹאָב) hingegen ist פֵּאָה wohl die Seite des Körpers, wie קָדְקֹד das Haupt. Der Dual hier, wie in יָדַיִם, יַרְכָּתַיִם. 2) Rand, Äusserstes, z. B. des Ackers Lv 19, 9, des Bettes Am 3, 12. פְּאַת הַזָּקָן Rand, das Äusserste des Bartes, d. i. die hervorstehenden langen Enden desselben Lv 21, 5, wie פְּאַת רֹאשׁ ebend. 19, 27, wo der Rand des Haupthaares gemeint ist. Dah. קְצוּצֵי פֵאָה eig. *beschnitten am Rande*, näml. des Kopfes, also Leute mit an Schläfe und Stirn gestuztem, ringsum geschorenem Haare, verächtlicher Name mehrerer arab. Völkerschaften Jer 9, 25. 25, 23. 49, 32, vgl. Herod. 3, 8.

פאם*, ar. فَأَمَ u. فَئِمَ, vw. فَعُمَ, voll s., strotzen, *turgere, tumere,* dah. فِئَامٌ *caterva hominum.* Deriv. פִּימָה Fett (eig. strotzende Masse).

פָּאַר (Wz. פר, s. zu פרר) eig. spalten, brechen, und zwar 1) wie ar. فَأَرَ: ausbrechen, ausgraben, aushöhlen, vgl. באר. Davon פֵּרָה *f.* פְּאֹרָה Maus und *n. pr.* פָּארָן. 2) wie ar. فَارَ *med.* و: überwallen, kochen, dah. glühen, glänzen, wahrsch. urspr. von der Röte, die mit dem Glühen verbunden ist (vgl. „das Schöne ist rot“, Arab. Prov. ed. Freyt. I, 352). Davon פָּארוּר Röte u. a.

Pi. פֵּאֵר 1) zieren, verherrlichen z. B. das Heiligtum Jes 60, 7. 13. Esr 7, 27; das Volk Gottes Jes 55, 5; die Armen durch Hilfe Ps 149, 4 (wie *ornare beneficiis*).†

2) *denom.* v. פֹּארָה: die Zweige durchsuchen, stoppeln Dt 24, 20 (nur hier תְּפַאֵר mit *Pataḥ*).†

Hithpa. 1) verherrlicht werden, von dem Volke (durch Jahve) Jes 60, 21. 61, 3; von Jahve: sich an dem Volke verherrlichen, mit בְּ Jes 44, 23. 49, 3. 2) sich rühmen, mit עַל: gegen jem. Ri 7, 2. Jes 10, 15. 3) sich deutlich aussprechen, erklären, mit עַל Ex 8, 5, vgl. בֵּאֵר u. נָקַב. *LXX.* richtig: τάξαι πρός με.†

Derivate: פֵּרָה, פָּארוּר, פֹּארָה, פְּאֵר, תִּפְאֶרֶת, *N. pr.* פָּארָן.

פְּאֵר *m.* Kopfputz, Turban Ex 24, 17. 23; als Tracht der Priester Ex 39, 28. Ez 44, 18; des Bräutigams Jes 61, 3. 10, der vornehmen Damen Jes 3, 20.†

פֹּארָה (contr. f. פְּאֹרָה) Ez 17, 6. 31, 5 ff. und **פֻּארָה** (für פְּאֻרָה) Jes 10, 33 *f.* das belaubte Gezweig, als Schmuck

des Baumes so ben. (vgl. פְּאֵר). Pl. פֹּראֹתָיו für פֹּארֹתָיו Ez 31, 8.†

פַּארוּר (f. פַּאֲרוּר, v. פָּאַר no. 2) m. Glanz, Röte (des Gesichts) Jo 2, 6: כָּל־פָּנִים קִבְּצוּ פָארוּר *alle Gesichter ziehen Röte ein* d. i. erblassen (vgl. Jo 2, 10. 4, 15). Richtiger viell.: *sammeln Röte* d. i. glühen vor Angst, nach Jes 13, 8. Vgl. die Lehnstelle Nah 2, 11.†

פָּארָן (eig. ausgegraben, ausgehöhlt, v. פאר, s. Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 587 Anm.) *N. pr.* des zwischen der sinait. Hl., Idumäa und Kanaan gelegenen, im S. von dem Gebel et-Tîh, im W. und NW. von Schur, im N. von der Wüste Zin, im O. von der Araba und dem älanit. MB. begrenzten Wüstenkalkplateaus, das (nach Wetzstein) seinen Namen von den vielen durch die Winterbäche bewirkten Auswaschungen hat Gn 21, 21. Nu 10, 12. 12, 16. 13, 3. 26. 1 S 25, 1. 1 K 11, 18. S. Tuch in ZDMG. I, 169 ff. Volck zu Dt 33, 2. Palmer, Wüstenwanderung 1877. Unter הַר־פָּארָן Dt 33, 2. Hab 3, 3 wird nicht das Bergland Azâzimât zu verstehen sein, sondern der Höhenzug zwischen Sinai und Seir, der sich längs des älanit. MB. bis nach Aila zieht, dem אֵיל פָּארָן Gn 14, 6, am nördl. Bug dieses MB. gelegen. Dt 1, 1 wird man mit Knobel פָּארָן im engeren Sinne fassen müssen und das heutige *Wadi Marre* darunter zu verstehen haben.†

פגג* unreif s., ar. فَجّ unreif, فَجَاجَة Unreife. Davon:

פַּגָּה* (vgl. Böttch. § 715, ζ. Syr. ܦܓܐ, Löw, Aram. Pflzn. S. 391) *pl.* פַּגִּים, die kleinen unreifen Feigen, die den Winter nachwachsen, *grossi, grossuli* Ct 2, 13.† *LXX.* ὄλυνθοι. Vgl. Βηθφαγή = בית פגי.

פגל* (Wz. פג, s. zu פגע) eig. *diffluere*, sich auflösen, von verwesenden Stoffen, dann überh. faulig, stinkend sein. Talmud. *Pi.* faul, stinkend machen, *Hithpa.* so gemacht werden. Davon

פִּגּוּל *m.* eig. Fäulnis, Verdorbenheit, dann *concr.* in Fäulnis Übergegangenes, Verdorbenes und darum nach dem Gesetz Ungeniessbares; dah. von unreinem Opferfleisch Lv 7, 18. 19, 7. בְּשַׂר פִּגּוּל unreines Fleisch Ez 4, 14. Pl. מְרַק פִּגֻּלִים unreine Brühe Jes 65, 4.†

פָּגַע, Wz. פג, m. d. GB. stossen. Sie liegt in den Stämmen פגע, פגשׁ noch deutlich vor, und ist dann übergegangen in die Bed. etwas aufstossen, aufbrechen, spalten (vgl. Wz. פק) u. dadurch seinen Inhalt ausströmen lassen; dah. übertr. zur Auflösung bringen, *intr.* sich auflösen, wie hebr. פגר (פֶּגֶר der sich auflösende Körper, der Leichnam), פגל faulen, פוג bes. vom Ausgehen der Wärme und der Lebensgeister.

Kal stossen, schlagen (*ferire*); mit בְּ auf oder an (jem., etwas) stossen, es geschehe aus Absicht oder Zufall, mit Heftigkeit oder nur leise berührend, insbes. *a*) über jem. herfallen, mit בְּ 1 S 22, 17. 18, bes. um ihm Leides zu thun Ruth 2, 22, um ihn zu erschlagen, daher: erschlagen selbst Ri 8, 21. 15, 12. 2 S 1, 15. Auch mit d. Acc. d. P. u. בְּ d. S. Ex 5, 3: פֶּן־יִפְגָּעֵנוּ בַּדֶּבֶר *dass er uns nicht schlage mit der Pest. b*) jemanden bittend angehn, in ihn dringen, und überh. bitten, mit בְּ der Pers. Ruth 1, 16. Jer 7, 16. 27, 18; die Pers., für welche man bittet, mit לְ Gn 23, 8. *c*) auf jem. oder etwas stossen, jem. antreffen, mit dem *Acc.* Ex 23, 4. 1 S 10, 5, mit בְּ Gn 28, 11. 32, 1; spec. in freundlichem Sinne: jem. begegnen, ihm entgegenkommen, sich seiner annehmen, ihn schonen Jes 47, 3: לֹא אֶפְגַּע אָדָם *nicht werde ich verschonen Menschen.* 64, 4: פָּגַעְתָּ אֶת־שָׂשׂ וְעֹשֵׂה צֶדֶק *du kamst entgegen dem der mit Freude Gerechtigkeit übt.* Minder passend giebt an beiden letztern Stellen Ges. dem Vb. die Bed. *pangere foedus cum aliquo. d*) an etwas anstossen, angrenzen, *pertinere ad aliquid*, mit בְּ der Sache Jos 16, 7. 17, 10, mit אֶל 19, 11.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1, *a*, machen, dass etwas jemanden trifft. Jes 53, 6: הִפְגִּיעַ בּוֹ אֵת עֲוֹן כֻּלָּנוּ *er liess ihn die Schuld unser aller treffen.* Hi

36, 32: וַיְצַו עָלֶיהָ בְמַפְגִּיעַ *und er* (Gott) *bestellte es* (das Licht) *als einer der treffen macht,* das Ziel nicht verfehlt (mit seinem Blitz); בְּ ist dann das sogen. ב *essentiae.* Andere minder passend: *als Feind, Angreifer.* 2) *causat.* von Kal *no.* 1, *b*, machen, dass einer den andern bittend angeht Jer 15, 11: *ich will machen, dass der Feind dich demütig bitten müsse.* 3) wie Kal *no.* 1, *b*, jem. bittend angehn, mit בְּ Jer 36, 25; ausserdem mit לְ vor der Pers., für welche man bittet. Jes 53, 12. Ohne *Casus* 59, 16.†

Derivat: מִפְגָּע, und

פֶּגַע *m.* das, was jem. trifft, Widerfahrnis, Ereignis 1 K 5, 18. Koh 9, 11.†

פַּגְעִיאֵל (Geschick Gottes) *N.pr.* Stammfürst der Ascheriten Nu 1, 13. 2, 27. 7, 72. 77. 10, 26.†

פָּגַר (Wz. פג, s. zu פגע) ar. فَجَرَ *trans.* aufbrechen, spalten, wie eine Wasserröhre das Wasser hervorbrechen und sich nach allen Seiten ergiessen lassen; *intrans.* zerfliessen, sich auflösen; phys. schlaff, kraftlos werden; in moral. Sinne: *dissolutum fieri.* Im Hebr. nur in *Pi.* matt, müde sein 1 S 30, 10. 21.† Im Talmud. faul, müssig sein. Davon

פֶּגֶר *pl. st. constr.* פִּגְרֵי *m.* Leichnam (syr. ܦܓܪܐ allg. Körper, auch der lebende) Gn 15, 11. Trop. פִּגְרֵי גִּלּוּלֵיכֶם die Trümmer eurer Götzenbilder Lv 26, 29. Einmal mit dem Zusatze מֵת (tot) Jes 37, 36.

פָּגַשׁ (Wz. פג, s. zu פגע) *impf.* יִפְגֹּשׁ vw. mit פָּגַע eig. auf jem. stossen, daher 1) jemandem begegnen, mit d. *Acc.* Gn 32, 18. 33, 8. Ex 4, 27. Jes 34, 14. Mit בְּ Pr 17, 12. 2) angreifen Ex 4, 24. Hos 13, 8.

Niph. sich wechselseitig begegnen Ps 85, 11. Pr 22, 2.†

Pi. treffen auf Hi 5, 14.†

פדך* angenommener St. zu פַּדָּן, m. d. GB. binden, zusammenbinden (vw. צָפַד), dah. פַּדָּן, wie צֶמֶד v. צָמַד, *jugum* v. *jungo* eig. Joch, dann Joch Ochsen, endlich ein Juchert Ackerfeld. Aram. פַּדְנָא, ܦܕܢܐ. Dah. (so Fleischer) פַּדַּן־אֲרָם viell. eig. das kulturfähige Ackerland v. אֲרַם נַהֲרַיִם d. i. Mesopotamien. Vgl. Levy, TW. u. d. W. פַּדְנָא.

פָּדָה (Wz. פד, woher auch פדע, פדר, פּוּד; vw. einerseits mit בר u. פת, s. zu ברר u. פתח, andererseits mit פז, פס, פשׂ, פשׁ, פץ, s. zu פסס) ar. فدى, eig. abscheiden, dah. 1) loskaufen (vgl. فدى eine Sache hingeben um eine andere damit zu retten) Ex 13, 13. Mit בְּ des Preises z. B. Ex 34, 20: פֶּטֶר חֲמוֹר תִּפְדֶּה בְשֶׂה *die Erstgeburt des Esels sollst du gegen ein Schaf loskaufen.* 2) losgeben (vom Priester). Nu 18, 15. 17. 3) befreien, z. B. aus der Sklaverei Dt 7, 8. 13, 6. Jer 15, 21. 31, 11, erretten Hi 5, 20. 1 K 1, 29. 2 S 4, 9. Ps 71, 23.

Niph. pass. von *no.* 1. Lv 19, 20. 27, 29 von *no.* 3. Jes 1, 27.†

Hiph. causat. von Kal *no.* 1. M. *Suff.* הֶפְדָּהּ Ex 21, 8.† *Hoph. Inf. intens.* הָפְדֵּה Lv 19, 20.†

Derivate: פְּדוּיִם—פְּדַהְאֵל.

פְּדַהְאֵל (Gott errettet; mit lautbarem ה) *N. pr. m.* Nu 34, 28.†

פְּדָהצוּר (der Fels, d. h. Gott, errettet; vgl. zur Schreibung zu עֲשָׂהאֵל) *N. pr.* Nu 1, 10. 2, 20. 7, 54. 59. 10, 23.†

פְּדוּי* nur *pl.* פְּדוּיִם Lösegeld, Lösung Nu 3, 46 ff. Sonst auch als Part. *pass.* die Erlösten Jes 35, 10. 51, 11.†

פָּדוֹן (Befreiung) *N. pr. m.* Esr 2, 44. Neh 7, 47.†

פְּדוּת *f.* 1) Scheidung (von der GB. des Stw. פדה scheiden) Ex 8, 19. *LXX.* διαστολή. *Vulg. divisio.* 2) Befreiung, Erlösung Ps 111, 9. 130, 7. Jes 50, 2.†

פְּדָיָה (Jahve errettet) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Josia 2 K 23, 36. 2) 1 Ch 3, 18 f. 3) Neh 3, 25. 4) 8, 4. 5) 11, 7. 6) 13, 13.†

פְּדָיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 20.†

פִּדְיוֹם *m.* Nu 3, 49 und **פִּדְיֹן** Ex 21, 30. Ps 49, 10 Lösegeld.†

פַּדָּן *m.* Acker, Feld. Nur in der Verbindung: פַּדַּן־אֲרָם *Gefilde Arams* Gn 25,

20. 31, 18. 33, 18. 35, 9. 26. 46, 15 (wofür Hos 12, 13: שְׂדֵה אֲרָם), auch bloss פַּדָּן Gn 48, 7 der in den elohistischen Abschnitten der Genesis übliche Name des aramäischen Flachlandes, heute *el-Ǵezîreh*, wahrsch. engeren Sinnes als אֲרַם נַהֲרַיִם, *Μεσοποταμία*. Viell. hat sich der Name in dem des *Tel Feddân* erhalten (bei mittelalterl. arab. Geographen). Mit dem ה– der Richtung פַּדֶּנָה אֲרָם 28, 2. 5—7.† — Zur Etymol. s. zu פדד.

פָּדַע (Wz. פד, s. zu פדה), ar. فدع (s. darüber Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 442), n. d. gew. Lesart s. v. a. פָּדָה befreien. Hi 33, 24†: פְּדָעֵהוּ *befreie ihn*. Einige *Codd.* lesen פרעהו *löse ihn*, vgl. aber V. 28.

פדר* (Wz. פד, s. zu פדה) eig. scheiden, *discindere;* vgl. ar. فَدَرَ 1) in Stücke brechen (*Conj. II.*), davon فِدْرَةٌ Stück und فَدِرٌ leicht zerbrechlich. 2) schlaff, matt sein *Conj. I.* u. *II.* vgl. *χαῦνος* und *fractus viribus.* 3) weich und dah. fett sein, in فُدُرٌ *adolescens obesus* (so Dietrich). Davon

פֶּדֶר *m.* mit *Suff.* פִּדְרוֹ Fett, Schmer Lv 1, 8. 12. 8, 20.†

פֶּה (s. zu פוה) *st. constr.* פִּי, mit *Suff.* פִּי, פִּיךָ; פִּיו, פִּיהוּ; פִּיהֶם poet. פִּימוֹ eig. Spalt, dah. 1) *Mund.* Es steht vom Munde der Tiere (selbst der Vögel, dah. dem Schnabel Gn 8, 11. Jes 10, 14) und der Menschen Ex 4, 11, bes. als Organ der Rede. פֶּה אֶל־פֶּה von Mund zu Mund, d. h. ohne Vermittler, unmittelbar Nu 12, 8. פֶּה אֶחָד mit Einem Munde, einstimmig Jos 9, 2. Hi 19, 16: בְּמוֹ־פִי *mit meinem Munde* emphat. f. mit *voller* Stimme. Meton. f. Wortführer Ex 4, 16: *und er soll dein Mund* d. h. dein Wortführer *sein;* desgl. Ausspruch Gn 24, 57. Dt 17, 6. Nu 35, 30. Befehl Gn 45, 21. Ex 17, 1. Lv 14, 41. 22, 18. Pr 8, 29. Koh 8, 2. Seltener als Organ des Genusses (Pr 10, 6) und Geschmackes (Hi 20, 12), dah. בְּפִיו nach seinem Geschmacke Gn 25, 28. In dieser ersten Bedeutung lässt es keinen Plural zu.

2) Mündung, Öffnung, z. B. des Sackes Gn 42, 27; des Brunnens Gn 29, 2; פִּי הָרֹאשׁ Öffnung (des Kleides) für den Kopf Ex 28, 32. Hi 30, 18. לְפִי קָרֶת am Eingange der Stadt Pr 8, 3. לְפִי שְׁאוֹל an die Pforte der Unterwelt Ps 141, 7.

3) Schärfe des Schwertes (s. פֵּיָה). So in der Phrase: הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen. Pl. פִּים Schärfen (der schneidenden Instrumente) 1 S 13, 21. פִּיוֹת dass. Pr 5, 4. S. noch פִּיפִיּוֹת.

4) Rand, Seite (*ora* vgl. פֵּאָה) z. B. des Flusses עַל־פִּי יְאֹר Jes 19, 7. פֶּה לָפֶה 2 K 10, 21. 21, 16 und מִפֶּה אֶל־פֶּה Esr 9, 11 von einem Ende zum andern.

5) Teil, Portion (eig. Mundportion, Mundvoll) Dt 21, 17: פִּי שְׁנַיִם zwei Teile des Ganzen, d. i. zwei Dritteile 2 K 2, 9. Sach 13, 8. S. יָד *no.* 6.

Mit Präfixen: 1) כְּפִי *a*) nach dem Befehle 1 Ch 12, 23. *b*) nach der Aussage, Angabe, dah. nach Massgabe, *secundum,* Lv 25, 52: כְּפִי שָׁנָיו *nach Massgabe seiner Jahre.* Nu 6, 21. 7, 5. 7. 8. 35, 8. Dah. *c*) geradezu: wie = כְּ, כְּמוֹ. Hi 33, 6: אֲנִי כְפִיךָ לָאֵל *ich bin gleichwie du Gottes* (ihm als Kreatur angehörig). *d*) כְּפִי אֲשֶׁר *Conj.* demzufolge dass = כַּאֲשֶׁר weil Mal 2, 9. Dah. ellipt. כְּפִי so dass (eine Folge bezeichnend) Sach 2, 4.

2) לְפִי s. v. a. כְּפִי *a*) nach Massgabe, *secundum,* nach Ex 12, 4. Gn 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach der Anzahl der Familie.* Hos 10, 12: *säet nach der Gerechtigkeit,* קִצְרוּ לְפִי־חֶסֶד *so werdet ihr ernten der Liebe gemäss. b*) Vor dem *Inf.*: als, da (wie לְ vor d. *Inf.*) Nu 9, 17. Jer 29, 10.

3) עַל־פִּי nach (eig. auf Grund von) dem Ausspruche Nu 3, 16. 39, 51, auf das Geheiss Gn 45, 21. Hi 39, 27, auf Grund der Aussage Dt 17, 6, dah. wie לְפִי, כְּפִי, nach Massgabe, gemäss, *secundum* Am 6, 5. Pr 22, 6: עַל־פִּי דַרְכּוֹ *gemäss seiner Weise.* Gn 43, 7: עַל־פִּי הַדְּבָרִים eig. in Gemässheit der Dinge d. h. nach dem wahren Sachverhalte.

פֹּה, פוֹ (so nur bei Ez) und פֹּא (Hi 38, 11), alte Demonstrativpartikel

(ähnlich wie כֹּה), vorhanden auch in den Zusammensetzungen אֵפוֹא, אֵפוֹ, אֵיפֹה (vw. viell. ar. فِى). 1) hier, an diesem Orte Gn 19, 12. 22, 5. 40, 15. Seltener 2) hieher 1 S 16, 11. Esr 4, 2. מִפֹּה von hier Ez 40, 21. 26. 34, 37.

פּוּאָה (mischn. פּוּאָה, syr. ܦܘܬܐ, فُوَّة Färberröte, Krapprot, s. Löw, Pflznn. 311) *N. pr. m.* 1) Sohn des Issachar 1 Ch 7, 1, wofür 1 M 46, 13. Nu 26, 23 פֻּוָּה. 2) Ri 10, 1.†

פּוּג (Wz. פג, s. zu פגע) wie ar. فاج, syr. ܦܳܓ nachlassen, z. B. an Hitze, dah. 1) abkühlen (hebr. stärker als im Arab.), erkalten, erstarren Gn 45, 26. 2) erschlaffen, matt werden (vom Nachlassen der Lebenskraft) Ps 77, 3. Trop. Hab 1, 4: *friget lex.*†

Niph. kraftlos, ohne Lebenskraft sein, *torpere* Ps 38, 9.†

Derivat: הֲפוּגָה und

פּוּגָה *f.* das Nachlassen, Stockung, Aufhören, Stillstand Thr 2, 18.†

פּוּד* (Wz. wohl פד, s. פרה), ar. فاد *med.* و und ى sterben, eig. (vgl. „scheiden") verlorengehen (wie ar. باد), weggehen, s. Delitzsch' Iob 2. A. 155. Davon פִּיד (= *piwd*).

פּוּה* (s. zu פאה) oder viell. **פְּוָה**, wahrsch. Stw. zu פֶּה Mund, welches Nomen früher פַּי gelautet haben muss, viell. verkürzt aus *pajah*, *pawah* (Olsh. § 165, *n*) mit auslautendem *h*, welches noch die arab. Formen فوه, فيه, فاه (s. Fleischer in Sitzungsber. der K. S. Ges. d. W. 1866, 312 ff.) aufweisen; die zur Einsilbigkeit, ja Einbuchstäbigkeit verkürzte Form (ar. فُ, فِ, فَا, woher die Verbindungsformen فُو, فِى, فَا) wurde dann erweitert durch Anhängung eines *m*, dah. ar. فَم, فِم, فُم, aram. פּוּם, ܦܘܡ.

פֻּוָּה *N. pr.* s. פּוּאָה.

פּוּחַ (Wz. פח, s. zu פאה und פתח) blasen, wehen (ar. فاح blasen, stark wehen, duften). Ct 2, 17: עַד שֶׁיָּפוּחַ הַיּוֹם *bis der Tag weht,* d. h. sich kühlt, Beschreibung des Abends. 4, 6. Vgl. רוּחַ.†

Hiph. 1) durchwehen Ct 4, 16. 2) mit בְּ, anfachen (das Feuer) Ez 21, 36; mit dem *Acc.* Pr 29, 8: *sie fachen eine Stadt an* d. h. bringen sie in Aufruhr. 3) metaph. *efflare*, aussprechen, im übeln Sinne: הֵפִיחַ כְּזָבִים *efflare mendacia* Pr 6, 19. 14, 5. 25. 19, 5. 9, im guten 12, 17. 4) schnauben nach etwas, mit לְ, dah. *a*) eilen Hab 2, 3. *b*) sich sehnen nach etwas, danach verlangen Ps 12, 6: אֲשֶׁר יָפִיחַ לוֹ *den der danach verlangt.* 5) zornig anschnauben, mit בְּ Ps 10, 5, wo aber Andere הֵפִיחַ בְּ durch anblasen, d. h. geringschätzig behandeln erklären, s. Thes. p. 1093.†

Derivat: פִּיחַ.

פּוּט (gew. durch altägypt. *phet*, *pet* Bogen erklärt, s. Thes. p. 1093 f.) *N. pr.* eines Volkes, nach Josephus (Arch. 1, 6, 2), der aber den Namen nur in Mauritanien, wo sich ein Fluss Phut findet, nachweisen kann, sowie nach *Alex.* und *Vulg.* Libyen (s. Knobel zu Gn 10, 6); schwerlich richtig. Nach Ebers (Äg. u. d. Bb. M. 63 ff.) d. ägypt. *Punt*, von Äg. abhängige arab. Wanderstämme. Gn 10, 6. 1 Ch 1, 8. Jer 46, 9. Ez 27, 10. 30, 5. 38, 5. Nah 3, 9.†

פּוּטִיאֵל (nach Ges. v. פוט, syr. *Aph.* verachten, betrüben; viell. ist aber der erste Teil des Namens ägyptisch) *N. pr. m.* Ex 6, 25.†

פּוֹטִי פֶרַע ägypt. *N. pr.* Potiphera, Schwiegervater des Joseph in Ägypten Gn 41, 45. 50. 46, 20.† *LXX.* Πετεφρῆ, Πεντεφρῆ d. i. ägyptisch *Petefre* = *qui Solis est, Soli proprius.* S. de Rougé *Introduction*, p. 34. Ebers, Äg. u. d. Bb. M. 295 f.

פּוֹטִיפַר (aus פּוֹטִי פֶרַע) *N. pr.* Oberster der Leibwache Pharaos Gn 37, 36. 39, 1.†

פּוּךְ* (Wz. פך), wie فَكَّ brechen (vgl. נפך), auflösen, ܦܳܟ und Hos 10, 11. Hex. ܦܰܟ zerbrechen, ܐܶܬܦܰܟ *in pulverem redactus est.* Davon פּוּךְ Augenschminke, eig. Pulver.

פּוּךְ *m. stibium*, ein Pulver aus schwarz gebranntem Spiessglaserz, womit man die Augenbrauen und Wimpern

schminkte, auch wohl den Glanz der Augen erhöhete, gr. *στίμμι*, die Augenschminke (vgl. כָּחַל). שׂוּם עֵינַיִם בַּפּוּךְ die Augen in Schminke legen 2 K 9, 30. Vgl. Jer 4, 30. Jes 54, 11: *in Stibium will ich deine Steine legen*, d. i. Stibium als Kalk oder Cement gebrauchen. אַבְנֵי פוּךְ Steine, die zur Schminke (d. i. zur äusseren Verzierung des Hauses) dienen 1 Ch 29, 2. Ausserdem in dem *Nom. pr.* קֶרֶן־הַפּוּךְ (Schminkbüchse).†

פּוֹל *m.* Bohne 2 S 17, 28. Ez 4, 9.† Das Wort (auch mischnisch und targumisch) bed. viell. eig. Hülsenfrucht (so Dietrich), s. zu פָּלַל.

פּוּל *N. pr.* 1) eines wahrsch. afrikan. Volkes u. Landstriches, welcher Jes 66, 19† neben לוּד genannt wird, woneben sonst פּוּט erscheint, was viell. (s. Stade, *de populo Javan* 5) auch hier in den Text zu setzen ist. *Vulg. Africa.* Bochart (*Phaleg IV. cap.* 26) versteht die Nil-Insel *Philae*, allein deren kopt. Name *Pilak* (d. i. ferne Gegend, s. *Champollion, Egypte I*, S. 158), ägypt. *Manlak* (*Champ. gr.* p. 154) liegt lautlich zu fern. Im Thes. p. 1094 wird *Bolo* oder *Polo*, der Name einer afrikanischen Gegend bei *Champ.* (*gr.* p. 159) verglichen. Wetzstein (bei Delitzsch, Jes. 3. A. 720) will lesen: פּוּן וְלוּד *Puner u. Lyder.*

2) eines assyr. Königes 2 K 15, 19. 1 Ch 5, 26.† Nach Schrader (KAT. 124 ff. 132 ff.) ein u. dieselbe Person mit Tiglath Pileser. Im Assyr. bed. *bal, pal* der Sohn (vgl. *Nabopolassar*).

פּוּן (Wz. פן, s. zu פנן) s. v. a. das ar. أَفَنَ und أَفِنَ m. d. GB. der Verminderung und Abnahme; übertr. schwach an Geist, ratlos werden. Ps 88, 16†: אָפוּנָה *Alex. ἐξηπορήθην. Vulg. conturbatus sum.* Davon die *N. pr.* פּוּנִי, פִּינֹן, פּוּנֹן.

פּוּנָה (sich wendend) *N. pr.* eines Thors (שַׁעַר הַפּוֹנֶה) von Jerusalem 2 Ch 25, 23; gewiss Schreibfehler für שַׁעַר הַפִּנָּה Eckthor 2 K 14, 13.†

פּוּנִי (nach de Goeje: „der phönizische") *N. patron.* von einem (unbekannten) Namen פּוּן Nu 26, 23.†

פּוּנֹן (dunkler Herkunft) *N. pr.* einer Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke. (*LXX. Φινώ*, bei den Kirchenvätern *Φαινώ*, und *Φεννήσια μέταλλα, metalla ad Phoenum*). Nu 33, 42 f.† S. Ritter, Erdk. XIV, 125 ff. Onom. s. v. *Fenon.* Vgl. פִּינֹן.

פּוּעָה (nach *Simonis* f. יְפוּעָה glänzende, vgl. פֻּאָה) *N. pr. f.* Ex 1, 15.†

פּוּץ (Wz. פץ, s. zu פסס), ar. فاض, stets *intr.* 1) sich ausbreiten, zerstreuen, *se diffundere* Ez 46, 18, von einer Herde Ez 34, 5. Sach 12, 7; von einer Menschenmasse Gn 11, 4. 1 S 11, 11. 14, 34. 2 S 20, 22; von Feinden Nu 30, 35. Ps 68, 2. Passiv. Ptcp. פּוּצִים die Zerstreuten, Zeph 3, 10 (s. Olsh. § 245, l). 2) überfliessen Sach 1, 17. Pr 5, 16.†

Niph. (nur im Perf. und Part., s. v. a. Kal *no.* 1, vgl. das Part. נְפֻצוֹת Jes 11, 12) zerstreut werden, sein, von einer Herde Ez 34, 6, von Völkern Gn 10, 18. Ez 11, 17. — Die Form נָפְצָה Gn 9, 19. נָפְצוּ Jes 33, 3. Jer 10, 21 ist *Ni.* von פצץ = פוץ für נָפֹצָה = נָפֹצָה; vgl. das *Ni.* נָפַץ 1 S 13, 11.

Pil. פּוֹצֵץ zerschmettern, einen Felsen (mit dem Hammer) Jer 23, 9.†

Pilp. פִּצְפֵּץ dass. (einen Menschen am Felsen) Hi 16, 12.†

Hiph. 1) *trans.* *a*) zerstreuen, umherstreuen, z. B. Samen Jes 28, 25, Blitze, Pfeile Ps 18, 15. 144, 6, Nationen Dt 4, 27. 28, 64. 30, 3. Jes 24, 1. Part. מֵפִיץ der Zerstreuer, Verwüster Nah 2, 2. *b*) bloss: jagen, treiben, *exagitare* Hi 18, 11. Ez 34, 21. *c*) ergiessen s. Kal *no.* 3; vom Zorne: Hi 40, 11. 2) *intrans.* sich zerstreuen, vom Ostwinde Hi 38, 24, von dem Volke Ex 5, 12. 1 S 13, 8.

Hithpal. zerschmettert werden, zerstieben (von den Bergen) Hab 3, 5†. Die Form וּתְפוֹצוֹתִיכֶם Jer 25, 34 halten Einige für ein *Tiph.* u. erklären: *ich will euch zerstreuen.* Allein unstreitig ist es s. v. a. תְּפוּצוֹתֵיכֶם *dispersiones vestrae* (Vulg., Aqu., Symm.), s. Olsh. § 213, d.

Derivat: מֵפִיץ.

פּוּק (Wz. פק, s. zu פָּקַח) m. d. GB. spalten, dah. 1) hin- und hertaumeln, wanken Jes 28, 7†: פָּקוּ פְּלִילִיָּה *sie wanken beim Rechtsprechen*, parall. שָׁגָה. 2) hervorspalten d. i. herausgehn, s. v. a. das *chald.* נְפַק.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1. Jer 10, 4: וְלֹא יָפִיק *dass er nicht wanke.* 2) nach Kal *no.* 2: herausgeben, dah. hergeben, darreichen, *suppeditare* Ps 144, 13. Jes 58, 10. 3) herausholen, dah. erhalten Pr 3, 13. 12, 2. 8, 35. 18, 22. 4) machen, dass etwas ausgeführt wird, von Kal in der Passivbedeutung: *ad exitum perduci.* Ps 140, 9: אַל־תָּפֵק *lass nicht zur Ausführung kommen.*

פּוּקָה *f.* Anstoss auf dem Wege, der einen wanken macht, s. v. a. מִכְשׁוֹל 1 S 25, 31.†

פּוּר s. v. a. פָּרַר zerbrechen. Davon *Hiph.* הֵפִיר s. v. a. הֵפֵר übtr. vereiteln Ps 33, 10. 89, 34. Ez 17, 19 u. d. Derivat פּוּרָה.

פּוּר *m.* Los, ein persisches Wort, welches Esth 3, 7 durch גּוֹרָל erklärt wird (vgl. das pers. پاره *pâre* Stück, بهره *behre* Teil, Los, Schicksal). Davon Pl. יְמֵי הַפּוּרִים Esth 9, 31 und bloss פּוּרִים 9, 29. 32 das Purimfest, welches die Juden am 14ten und 15ten Adar zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten, aber durch Mordechai und Esther vereitelten Niederlage feiern.

פּוּרָה (v. פּוּר) *f.* Kelter (wohl eig. Zerquetschung, Zerpressung f. Ort oder Instrument, in welchem die Trauben zerquetscht werden) Jes 63, 3. Hagg 2, 16.†

פּוֹרָתָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth 9, 8.† *LXX. Φαραδαθά, Φαρδαθά, Βαρδαθά* daher wohl st. פּוּרְדָתָא (vom Los, Schicksal, gegeben) vgl. מִתְרְדָת.

פּוּשׁ (Wz. פשׁ, s. zu פסס u. פשׁשׁ) eig. sich ausdehnen, dah. 1) vom Wasser, überströmen, hervorbrechen, wovon פִּישׁוֹן, vw. פּוּץ, vgl. ar. فاش. *Niph.* verbreitet, zerstreut sein Nah 3, 18. 2) übertr. sich stolz, mutwillig erheben, vom Pferde: stolz einhersprengen Hab 1, 8, von den Kälbern, mutwillig aufspringen Mal 3, 20 *LXX. σκιρτᾶν* Jer 50, 11. Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Job 2. A. 470.†

פּוּת* (Wz. פת, s. zu פתח), ar. فات *Conj. VI.* von einander abstehen, فَوْت Zwischenraum z. B. zwischen den Fingern. Davon פֹּת, u. die *N. propr.* פִּיתוֹן und

פּוּתִי *N. patron.* 1 Ch 2, 53.†

פָּז u. (Ps 19, 11) **פָּז** (v. פָּזַז *no. I.*) *m.* gereinigtes, gediegenes Gold Ct 5, 11. 15. Ps 21, 4. Thr 4, 2. Jes 13, 12. Hi 28, 27. Von dem gewöhnlichen Golde wird es unterschieden Ps 19, 11. 119, 127. Pr 8, 19.†

I. **פָּזַז** Wz. פז (vw. בז, s. zu בזז und über die ganze verw. Wurzelgruppe zu פסס) m. d. GB. trennen, scheiden, dah. פזר eig. auseinander thun, zerstreuen, פזז spec. von der Ausscheidung unedler Bestandteile aus den Metallen und der Reinigung derselben; dah. פָּז das gereinigte Gold (vgl. äth. ፊዐር: Silber, von ברר reinigen), und Part. *Hoph.* זָהָב מוּפָז 1 K 10, 18†, wofür 2 Ch 9, 17: זָהָב טָהוֹר reines Gold steht. Im Arab. vergleicht sich فذّ, wovon فذّ abgesondert, einzeln.

II. **פָּזַז** (Wz. פז) flink, beweglich, gelenk sein (vgl. ar. فزّ behend, flink sein, palästin. אפז hüpfen), dah. Gn 49, 24 וַיָּפֹזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו *es bleiben gelenk die Arme seiner Hände.*†

Pi. 2 S 6, 16†: מְפַזֵּז וּמְכַרְכֵּר (gelenk) *hüpfend und tanzend* (*LXX. Vulg.* ebenso), wofür 1 Ch 15, 29: מְרַקֵּד וּמְשַׂחֵק.

Deriv.: *N. pr.* אֱלִיפָז.

פָּזַר (Wz. פז, s. zu פזז I) zerstreuen (vw. בָּזַר, בָּדַר). *Kal,* Part. *pass.* Jer 50, 17.†

Pi. 1) zerstreuen z. B. ein Volk Jo 4, 2. Ps 89, 11, die Gebeine jemandes Ps 53, 6, den Reif (von Gott gesagt) Ps 147, 16. Jer 3, 13: וַתְּפַזְּרִי אֶת־דְּרָכַיִךְ *du bist herumgeschweift.* 2) reichlich austeilen, freigebig sein Ps 112, 9. Pr 11, 24.†

Niph. Ps 141, 7, und *Pu.* Esth 3, 8 pass. zerstreut werden.†

פַּח *m.* Pl. פַּחִים, פַּחֵי (wie אַחִים, mit *Dag. forte implicitum*, v. פָּחַח) 1) Schlinge Hi 18, 9, insbes. die Sprenkelschlinge des Vogelstellers Am 3, 5. Koh 9, 12. Pr 7, 23 (ar. فَخّ, syr. ܦܚܐ dass.). Schlingen legen: נָתַן פַּח Ps 119, 110, טָמַן 140, 6, יָקֹשׁ 141, 9. Trop. der Gegenstand, durch welchen jemand ins Unglück kommt, vgl. מוֹקֵשׁ *no.* 2. Jos 23, 13. Ps 69, 23. Jes 8, 15. Daher: Verderben selbst, mit Aufgebung des obigen Bildes Jes 24, 17. Jer 48, 43. S. פַּחַת. 2) פַּחִים Bleche (v. פָּחַח ausbreiten), Platten Ex 39, 3. Nu 17, 3. Die Bdtg. Platten, d. i. Massen (von Feuer und Schwefel) verteidigt Hupfeld mit Recht auch für Ps 11, 6, während Ges. hier פַּחִים (vgl. ar. فحم) als *Sing.* in S. von פֶּחָם Kohle fasste (Thes. p. 1099 f.).

פָּחַד (Wz. פח, s. zu פחח) *impf.* יִפְחַד eig. aufschwellen (vgl. פַּחַד *no.* 2 und ar. فَخِذ Dickbein, Schenkel), dah. 1) erbeben, zittern, *a*) vor Furcht, sich fürchten Dt 28, 66. Jes 12, 2, mit מִן Ps 27, 1 und מִפְּנֵי Jes 19, 16 vor etwas. פַּחַד פָּחַד *timere timorem* Hi 3, 25. Mit אֶל sich bebend an jem. wenden, um demselben seine Furcht mitzuteilen Jer 36, 16, vgl. Gn 42, 28, oder seine Hilfe anzuflehen, sich zu ihm flüchten Hos 3, 5. *b*) Vom freudigen Beben Jes 60, 5. Jer 33, 9.

Pi. s. v. a. Kal, aber intensiv: in Furcht sein, mit מִפְּנֵי Jes 51, 13, und *absol.* auf seiner Hut, bedachtsam sein Pr 28, 14. Gegens.: הִקְשָׁה לֵב.†

Hiph. beben machen Hi 4, 14.† Davon

פַּחַד *m.* mit *Suff.* פַּחְדִּי 1) Furcht, Schrecken Ex 15, 16. Hi 13, 11. פַּחַד הַיְּהוּדִים die Furcht vor den Juden Esth 8, 17. 9, 3. פַּחַד יְהוָה Schrecken, den Jahve verbreitet Jes 2, 10. 19. 2 Ch 14, 13. פַּחַד אֱלֹהִים Gottesfurcht Ps 36, 2. Auch f. Gegenstand der Furcht, Verehrung. Gn 31, 42: פַּחַד יִצְחָק der Gott Isaaks. V. 53. Pl. פְּחָדִים Hi 15, 21. 2) die Lende (ar. فَخِذ) Hi 40, 17. Vulg. *testiculi* (nach chald. Gebrauch).

פַּחְדָּה* *f.* Schrecken Jer 2, 19.†

פֶּחָה *st. constr.* פַּחַת, mit *Suff.* פֶּחָתְךָ, einmal פֶּחָם Neh 5, 14 (s. Böttch. § 734, b; viell. ist aber a. a. O. פֶּחָה zu lesen) Pl. פַּחוֹת, *st. constr.* פַּחֲוֹת *m.* ein fremdes, durch die chald. u. persische Herrschaft eingeführtes Wort für: Statthalter einer Provinz (der aber zugleich Militäranführer war), bei den Assyrern Jes 36, 9, Chaldäern Ez 23, 6. 23. Jer 51, 23, Persern Esth 8, 9. 9, 3, von dem persischen Statthalter Judäas Hagg 1, 1. 14. 2, 2. 21. Esr 5, 14. Neh 5, 14. 18; jedoch auch von den Statthaltern unter Salomo 1 K 10, 15, und denen in Syrien 20, 24. — Was den Ursprung des Wortes betrifft, so ist es keinesfalls mit sanskr. *pakscha* prakr. *pakkha* Freund, Genosse zu kombinieren (womit andererseits auch das türkische *Pascha* nichts zu thun hat), s. auch Max Müller zu Puseys Dan. 570 ff. Spiegel (bei Köhler, Maleachi 48 Anm.) leitet פֶּחָה von *pavan* (Wz. *pâ* schützen, bewahren) ab, das im Sanskr. u. Altpers. (vgl. *Kschatrapâvan* = Satrap) in Komposs., im Avesta selbständig vorkommt; dialekt. *pagvan* (vgl. Pl. פַּחֲוֹת); פֶּחָה würde dann eig. *Hüter* (der Herrschaft) bed. Schrader dageg. hält das Wort für ein semitisches: assyr. ist *paḫat*, Pl. *paḫâti* Statthalter, von einem vorauszusetzenden St. פחה, s. Schrader, KAT 2. A. 186 f.

פֶּחָה *st. constr.* פַּחַת Pl. פַּחֲוָתָא *chald.* s. v. a. das vor. Esr 5, 3. 14. 6, 7. Dn 3, 2. 3. 27. 6, 8.

פָּחַז (Wz. פח, s. zu פחח) GB. überkochen, überströmen (vom Wasser, vgl. Gn 49, 4), targum. aufspringen, talmud. פחם vom überlaufenden Most, פחז von der aufbrausenden Leidenschaft (vgl. den Gbr. des gr. ζέω). Dah. 1) übermütig, mutwillig, leichtfertig sein, *salacem esse* (wie im Talm. u. Syr.) Ri 9, 4. 2) wie das ar. فخر stolz, ruhmredig sein. Dah. Part. פּוֹחֲזִים Zeph 3, 4 von falschen Propheten.†

פַּחַז *m.* eigentlich Überkochen, Überströmen, vom Wasser, dah. Übermut

Gn 49, 4†: פַּחַז כַּמַּיִם für פַּחַזְתָּ כַמַּיִם *du kochest über, wie Wasser,* Bild des Übermuts, der Üppigkeit. *Symm.* ὑπεϱέζεσας. *Vulg. effusus es.*

פַּחֲזוּת *f.* Ruhmredigkeit, Flunkerei Jer 23, 32.†

פָּחַח, ar. فَخَّ, Wz. פח, فخ m. d. GB. blasen, aufblasen, wie sie auch in den Stt. פּוּחַ, فاخ, נפח, نفخ, יפח, תפח vorliegt; dah. schwellen, aufschwellen, auch aufschnellen, aufspringen (von der vorher zusammengedrückten Falle; wovon פַּח). Zur Wz. פח gehören ferner פחז, فخز, פחר, فخر überkochen, überströmen, und wohl auch פחד erbeben.

Hiph. הָפֵחַ *denom.* von פַּח: in Schlingen legen. Jes 42, 22†: הָפֵחַ בַּחוּרִים כֻּלָּם *man hat sie alle in den Gefängnissen in Schlingen,* d. h. Fesseln, *gelegt* (הָפֵחַ *Inf. hist.* und בַּחוּרִים s. v. a. בַּבֹּרוֹת).

פחם* ar. فَحُمَ, chald. פְּחַם kohlschwarz sein. Davon

פֶּחָם (f. פָּחָם, wie אֶחָד f. אָחָד, ar. فَحْمٌ, n. gew. Ausspr. فَحَمٌ) *m.* eig. schwarze Kohle (i. U. von גַּחֶלֶת, der glühenden K.) Pr 26, 21; auch von brennenden Jes 44, 12. 54, 16.

פחר* (Wz. פח, s. zu פחח) eig aufschwellen, dah. ar. فخر sich aufblähen (vom Übermütigen), فَخَّار Töpferwerk, Töpferware eig. das sich selbst Aufblähende (hergen. von dem Anblicke bei Herstellung eines Topfes auf der Töpferscheibe). Das syr. ܐܬܦܚܪ *gebildet werden* ist *denom.* — Davon

פֶּחָר *m. chald.* Töpfer Dn 2, 41.†

פחת* im Syr. in *Pa.* ܦܰܚܶܬ durchstechen, durchbohren. Davon פְּחֶתֶת u.

פַּחַת *m. pl.* פְּחָתִים Grube 2 S 17, 9. Als Bild des Verderbens ist es Jes 24, 17. Jer 48, 43 paronomastisch mit פַּחַד und פַּח verbunden: פַּחַד וָפַחַת וָפָח עָלֶיךָ *Grauen, Grube und Garn über dich!* Thr 3, 47: פַּחַד וָפַחַת *Grauen und Grube.*

פַּחַת־מוֹאָב (Statthalter von Moab) *N. pr. m.* Esr 2, 6. 8, 4. 10, 30. Neh 3, 11. 7, 11. 10, 15.

פְּחֶתֶת *f.* eine eingefressene Vertiefung (des Kleideraussatzes) Lv 13, 55.†

פִּטְדָה *f.* ein Edelstein Ex 28, 17. 39, 10. Ez 28, 13, welcher nach Hi 28, 19 vornehmlich in Äthiopien gefunden wird.† Nach den meisten alten Übersetzern: *Topas,* ein gelber (grüner) Edelstein, der auf den Inseln des roten Meeres gefunden wurde (*Plin.* 37, 8); Bohlen hat zuerst sanskr. *pîta* (der Gelbe) verglichen. S. über die Edelsteine jener Gegend Ritters Erdk. II, 675 und vgl. Riehm, Bibl. Hdw. Art. Edelsteine *no.* 18. *Abulwalid:* Smaragd.

פְּטִיר s. v. a. פָּטוּר *part pass.* v. פָּטַר. 1 Ch 9, 33 Kt.†

פַּטִּישׁ *m.* Hammer Jes 41, 7. Jer 23, 29. Trop. Jer 50, 23: *der Hammer* (Verderber) *der ganzen Erde.*† Stw. פָּטַשׁ.

פַּטִּישׁ *m. chald.* Dn 3, 21 Kt.† s. v. a. das syr. ܦܛܫܐ Unterkleid. Das Keri substituiert flektiertes פַּטְשׁ. Stw. פָּטַשׁ.

פָּטַר (Wz. פט, vw. פר, פת, בר, בת) 1) spalten (ar. فطر spalten, einen Brunnen graben, dann s. v. a. خلق schaffen), aufbrechen, hervorbrechen, z. B. von Blumen. *Part pass.* פְּטוּר die aufgebrochene (Knospe) 1 K 6, 18. 29. 32. 35. 2) *transit.* hervorbrechen lassen, loslassen, z. B. Wasser Pr 17, 14. Dah. 3) trop. loslassen, entlassen, freilassen (im Chald. herrschend). 2 Ch 23, 8. 1 Ch 9, 33 Keri: פְּטוּרִים frei vom Dienste. 4) *intrans.* weggehn, aus dem Wege gehn, mit dem *Impf.* יִפְטַר 1 S 19, 10.†

Hiph. הִפְטִיר בְּשָׂפָה die Lippe spalten (Ges. § 138, 1 Anm. 3), daher den Mund weit aufsperren, als Geberde der Verhöhnung Ps 22, 8 (vgl. 35, 21. Hi 16, 10).† Davon פְּטִיר und

פֶּטֶר *m.* das, was zuerst durchbricht. Dah. פֶּטֶר רֶחֶם was die Gebärmutter bricht, die Erstgeburt Ex 13, 2. 34, 19. Auch ohne רֶחֶם dass. Ex 13, 12. 13. 34, 20.

פִּטְרָה *f.* dass. Nu 8, 16.†

פטש* m. d. GB. des Plattschlagens, Plattdrückens (v. der schallnachahmen-

den Wz. *pat*, *bat*, vgl. بَتَّ u. بَطْشَ), vgl. ar. أَفْطَسُ plattnasig, von فَطِسَ, *inf.* فَطْسٌ. Davon פַּטִּישׁ, فِطِّيسٌ Eisenhammer. Dann allg. ausdehnen. Davon chald. פַּטִּישׁ weites Kleid.

פִּי s. פֶּה Mund.

פִּי־בֶסֶת Ez 30, 17.† *N. pr.* der Stadt *Bubastus* oder *Bubastis* in Unterägypten an der Ostseite des pelusischen Nilarmes, der Hauptstadt eines von ihr benannten Nomos. Der ägypt. Name derselben war *Pa-Bast* (*Pubast*), d. i. nach *Steph. Byz.* u. d. W. die Katze, welche dort verehrt wurde, offenbar aber Name der dort verehrten, katzengestaltigen Gottheit (ägyptisch *bast*), welche die Griechen mit der Artemis vergleichen. Noch jetzt sind Ruinen der Stadt vorhanden unter dem Namen *Tell-Basteh.* Die erste Silbe ist in hebräisches *Pi* umgestaltet, um den Namen dem Hebräischen anzugleichen. Vgl. פִּי הַחִירֹת. S. Herod. II, 59 f. 67. 137 f. 166. Diod. Sic. 16, 49. 51. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 2. A. 16 ff. 484 ff.

פִּיד (= *piwd*, von פִּיד, s. d.) *m.* Unglück (vgl. ar. فَنَدٌ u. فَوْدٌ Sterben) Hi 12, 5. 30, 24. 31, 29. Pr 24, 22.†

פִּיָּה (s. v. a. פֵּאָה, פֶּה *no.* 3) Schärfe des Schwertes Ri 3, 16.†

פִּי־הַחִירֹת Ort in Ägypten, und zwar (vgl. Stickel in Stud. u. Krit. 1850, 377 ff. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 2. A. 526) die nordwestlich von Suez an der Karawanenstrasse von Kairo nach Mekka gelegene Festung *'Aǵrûd* Ex 14, 2. 9. Nu 33, 7, auch ohne פִּי V. 8.† Der Name hat wohl eine ägyptische Etymologie (nach *Jablonskii Opusc. ed. te Water I*, 447: *pi-achi-rôt*, Ort des Schilfwuchses) und ist nur hebraisiert (vgl. פִּי־בֶסֶת). S. überh. Riehm, Bibl. Hdwtb. Art. Hahiroth.

פִּיחַ *m.* Staub, Asche (von פּוּחַ *Hiph.* wegblasen) Ex 9, 8. 10.†

פִּיכֹל (Mund, d. h. Wortführer Aller?) *N. pr. m.* Feldherr des Abimelech Gn 21, 22. 32. 26, 26.† Nach Dietrich wäre der Name viell. mit فكل VII sorgsam, eifrig sein zu kombinieren.

פִּילֶגֶשׁ Kebsweib. S. פִּלֶּגֶשׁ.

פִּימָה (= פְּאִימָה Olsh. § 171, a) *f.* Fett Hi 15, 27.† Stw. פָּאַם.

פִּינְחָס (nach Ges. Erzmund, von נְחָס = ar. نُحَاسٌ, נְחֹשֶׁת, vgl. *Χρυσόστομος* Goldmund; aber viell. besser mit Lauth als ägypt. Name zu fassen = der Neger, s. ZDMG. XXV, 139) *N. pr. Pinehas* 1) Sohn des Eleazar Ex 6, 25. Nu 25, 7 u. ö. 2) Sohn des Hohenpriesters Eli 1 S 1, 3 (nur hier *defect.* פִּנְחָס) 2, 34 u. ö. 3) Esr 8, 33.

פִּינֹן *N. pr.* eines idumäischen Stammfürsten Gn 36, 41. 1 Ch 1, 52.† And. Aussprache des idumäischen פּוּנֹן, s. d.

פִּיפִיּוֹת *f. pl.* doppelte Schneiden Ps 149, 6. Jes 41, 15.† Vgl. פֶּה *no.* 3.

פִּיק (v. פּוּק) *m.* das Wanken Neh 2, 11.†

פִּישׁוֹן (Strömung, Strom, v. פּוּשׁ) *N. pr.* eines Stromes, welcher nach Gn 2, 11† von Eden ausging und das Land Chavîla umströmte, vgl. Sir. 24, 25. Man identifiziert ihn mit dem Indus, als dem westlichen Grenzfluss Indiens. Josephus (Arch. 1, 1, 3) versteht den Ganges. And. (nach Reland): Phasis. Das samarit. Targ. übers. *Fischun-Kadof*, viell. der *Goschop*, der in spiralförmigem Lauf Kaffa umgiebt und nahe den Quellen des weissen Nil entspringt. Friedr. Delitzsch hält ihn für den Pallakopaskanal auf der arab. Seite des Euphrat, an dem das alte Ur lag (s. zu גִּיחוֹן).

פִּיתֹן (v. פּוּת) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 35. 9, 41.†

פַּךְ (v. פָּכָה) *m.* Flasche 1 S 10, 1. 2 K 9, 1. 3.†

פָּכָה in *Pi.* Ez 47, 2† tröpfeln, fliessen. Verw. mit בָּכָה weinen, viell. auch mit בָּקַק ausgiessen.

פָּכַר* Im Syr. zusammenbinden, fesseln. *Pa.* verflechten, hindern. Dav.

פֹּכֶרֶת הַצְּבָיִים (der Gazellen niederreisst, d. i. fängt, oder überholt) *N. pr. m.* Esr 2, 57. Neh 7, 59.† Es hat die Femininalendung, wie סֹפֶרֶת, קֹהֶלֶת.

פָּלָא (Wz. פל, s. zu פלל) eig. ab- und aussondern, wie פָּלָה. S. *Pi. Hiph. no.* 1. Chald. *Pa.* aussondern, entfernen. Dah. übertr. auszeichnen, gross, ausserordentlich machen. S. *Niph. Hiph. no.* 2.

Niph. 1) ausserordentlich, ungewöhnlich sein, *insignem, ingentem esse.* 2 S 1, 26. Dn 11, 36: יְדַבֵּר נִפְלָאוֹת *er wird Ungeheures reden*, d. h. empörende Lästerungen (vgl. Dn 7, 11. Apoc 13, 5). 2) schwer zu vollbringen oder zu begreifen sein, *arduum esse*, mit בְּעֵינֵי jemandem so erscheinen 2 S 13, 2. Sach 8, 6. Mit מִן zu schwer, unmöglich sein für jem. Gn 18, 14. Dt 17, 8. 30, 11. 3) dah. wunderbar sein Ps 118, 23. 139, 14. Pl. *fem.* נִפְלָאוֹת Wunder (Jahves), teils von den Wunderwerken der Schöpfung Ps 9, 2. 26, 7. 40, 6, teils von den Wunderthaten in der Geschichte Ex 34, 10. Jos 3, 5. Als *Subst.* nimmt es Adjektive zu sich Ps 136, 4. Der Pl. steht auch *adverb.* für: wunderbarlich Hi 37, 5. Dn 8, 24.

Pi. weihen (eig. aussondern), insbes. ein Gelübde, von der Darbringung und Heiligung des gelobten Opfers Lv 22, 21. Nu 15, 3. 8.†

Hiph. הִפְלִיא u. הִפְלָא (letzteres Dt 28, 59. Jes 28, 29, wie von פָּלָה) 1) s. v. a. *Pi.* etwas weihen, insbes. ein Gelübde Lv 27, 2. Nu 6, 2. 2) ausserordentlich machen Dt 28, 59. Ps 31, 22. *Inf.* הַפְלֵא *Adv.* 2 Ch 2, 8. 3) wunderbar machen Jes 28, 29, mit אֶת wundersam umgehen mit 29, 14. לְהַפְלִיא *Adv.* wunderlich Jo 2, 26.

Hithp. sich in absonderlicher, wundersamer Weise gegen jem. verhalten, mit בְּ Hi 10, 16.† Derivate ausser den zunächstfolgenden: מִפְלָאָה, פִּלְיא, und die *Nomm. pr.* פְּלָיָה, פַּלּוּא.

פֶּלֶא *m.* mit *Suff.* פִּלְאֲךָ 1) etwas Grosses, Wunderbares, von den Wundern Jahves Ex 15, 11. Ps 77, 12. 15. Pl. פְּלָאִים *Adv.* ausserordentlich Thr 1, 9. פְּלָאוֹת wunderbare Begebenheiten Dn 12, 6. 2) als *concr.* Wunderbarer Jes 9, 5 (wenn nicht hier פֶּלֶא יוֹעֵץ [פֶּלֶא] zu verbinden und zu deuten ist: *Wunder von einem Berater*).

פִּלְאִי Ri 13, 18 Kt.† wunderbar. Keri: פִּלִי. *Fem.* des erstern ist das Kt. פלאיה, lies: פְּלִאִיָּה Ps 139, 6†, wofür Keri פְּלִיאָה (von einem *Sing.* פָּלִיא).

פַּלֻּאִי s. פַּלּוּא.

פְּלָאיָה (Jahve zeichnet aus) *N. pr. m.* Neh 8, 7. 10, 11.†

פָּלַג (Wz. פל, s. zu פלל) teilen. In Kal ungebr.

Niph. geteilt werden Gn 10, 25. 1 Ch 1, 19.†

Pi. teilen. Ps 55, 10: פַּלַּג לְשׁוֹנָם *teile ihre Zunge*, d. h. mache sie uneins in ihren Beratschlagungen. Hi 38, 25.†

Derivate: פֶּלֶג — פְּלֻגָּה, מִפְלַגָּה. Vgl. auch פִּלֶגֶשׁ.

פְּלַג *chald.* teilen. *Part. pass.* פְּלִיג Dn 2, 41.†

פֶּלֶג *m.* 1) Bach (eig. Kanal, Teilung des Wassers vom Quellorte aus in verschiedene Rinnsale) Ps 65, 10. *Pl.* פַּלְגֵי מַיִם Wasserbäche Ps 1, 3. 119, 136. Ar. (und ebenso äth.) فَلَجٌ oder فَلْجٌ, assyr. *palgu.* 2) *N. pr.* (Teil, Teilung), Sohn des ʿEber, Patriarch Gn 10, 25. 11, 16 ff. 1 Ch 1, 19. 25. *In p.* פָּלֶג.†

פְּלַג *chald.* Hälfte Dn 7, 25.†

פְּלַגָּה* nur *pl.* פְּלַגּוֹת *fem.* 1) Gaue (als Abteilungen eines Stammes) Ri 5, 15. 16. 2) Bäche (als Teilungen einer Quelle) Hi 20, 17.†

פְּלֻגָּה *f.* Abteilung, Klasse (der Priester), sonst מַחֲלֹקֶת 2 Ch 35, 5. Im Chald. dass. Esr 6, 18.†

פִּלֶגֶשׁ und **פִּילֶגֶשׁ** (viell. mit Delitzsch auf פָּלַג zurückzuführen; s. Gen. 4. A. 360. HL. und Koh. 100). Pl. פִּילַגְשִׁים *comm.* oder *epicoen.* 1) Nebenweib, Kebse (aus dem Semit. ins Griech. übergegangen: πάλλαξ, παλλακίς, παλλακή, lat. *pellex*, chald. n. d. griech. Form: פַּלַּקְתָּא, פִּילַקְתָּא) Gn 22, 24. 35, 22. Vollst. אִשָּׁה פִילֶגֶשׁ Ri 19, 1. 2 S 15, 16. 20, 3. 2) ὁ πάλλαξ, Buhler, Beischläfer. Ez 23, 20: וַתַּעְגְּבָה עַל פִּלַגְשֵׁיהֶם *und sie trieb unkeusche Liebe mit ihren Buhlen*, vgl. V. 5.

פְּלָדָה* *f.* Eisen, Stahl (syr. ܦܠܕܐ, ar. فُولَاذ, gemeinar. بُولَاد, auch syr. فَالُوذ,

פּוּלָד [P. Smith, *Thes.* I, 466]: ein Fremdwort, näml. das pers. پولاد). Pl. nach Ges. von den Sicheln der Streitwagen Nah 2, 4.† Andere denken an die Ornamentierung und den stählernen Beschlag derselben, was wahrscheinlicher, da die Sichelwagen erst unter Cyrus eingeführt wurden; s. Strauss, z. St.

פִּלְדָּשׁ *N. pr. m.* Gn 22, 22.†

פָּלָה s. v. a. פָּלָא (Wz. פל, s. zu פלל) 1) aus- und absondern, dah. 2) auszeichnen. Vgl. ar. فلى aus- u. absuchen, s. Fleischer zu Levy's TW. I, 573, a.

Niph. pass. 1) ausgesondert, ausgewählt werden Ex 33, 16. 2) ausgezeichnet werden Ps 139, 14.†

Hiph. 1) absondern Ex 8, 18. Mit בֵּין: einen Unterschied machen zwischen Ex 9, 4. 11, 7. 2) jem. auszeichnen Ps 4, 4, dah. gross machen Ps 17, 7.†

Derivat: פְּלֹנִי.

פַּלּוּא (ausgezeichnet) *N. pr.* Sohn des Ruben. Gn 46, 9. Ex 6, 14. Nu 26, 5. 1 Ch 5, 3. *Patron.* פַּלֻּאִי Nu 26, 5.†

פָּלַח (Wz. פל, s. zu פלל) spalten, einschneiden, furchen Ps 141, 7† (ar. فلح schneiden, furchen, den Acker bauen).

Pi. 1) spalten, von einem Pfeile Pr. 7, 23. Hi 16, 13, zerschneiden, z. B. Früchte 2 K 4, 39. 2) hervorbrechen lassen (die Jungen), d. i. gebären Hi 39, 3. Vgl. פָּטַר.†

פְּלַח *chald.* dienen (der Gottheit), *colere*, mit dem *Acc.* und לְ Dn 3, 12 ff. 6, 17. 7, 14. 27. Esr 7, 24 (in den *Targg.* arbeiten, bearbeiten, dienen, vgl. die arab. Bed. u. hebr. עָבַד).

פֶּלַח (Hi 41, 16) *f.* 1) der Spalt (ar. z. B. vom Riss in der Fusssohle der barfuss Gehenden) z. B. der aufplatzenden reifen Granatfrucht, durch welchen Riss die roten Beeren zum Vorschein kommen (s. Wetzstein in Delitzsch, HLd. 437 ff.) Ct 4, 3. 6, 7. 1 S 30, 12. 2) Mühlstein (eig. das Abgeschnittene, d. h. das Halbstück der Handmühle). Der obere heisst פֶּלַח רֶכֶב Ri 9, 53. 2 S 11, 21, auch bloss רֶכֶב Läufer; der untere פֶּלַח תַּחְתִּית Hi 41, 16.†

פִּלְחָא (Schnitt) *N. pr. m.* Neh 10, 25.†

פָּלְחָן *chald. m.* Gottesdienst, Kultus Esr 7, 19.†

פָּלַט (Wz. פל, s. zu פלל) eig. spalten, durchbrechen, auch von der Leibesfrucht (s. *Piel no.* 3), gew. aber entkommen, entfliehen Ez 7, 16 (wie syr. ܦܠܛ und ar. فلت), auch (wie פָּצָא) *trans.* entkommen lassen, retten (s. פְּלֵטָה). Assyr. בלט positiv gewendet: leben, *Pi.* das Leben erhalten.

Pi. 1) entkommen lassen, (aus einer Gefahr) retten Ps 18, 3. 40, 18, mit מִן Ps 18, 49. 17, 13, und מִיַּד 71, 4. 2) *intrans.* entkommen (eig. Entkommen ins Werk setzen) Hi 23, 7. 3) gebären (eig. die Leibesfrucht hervorbrechen lassen, s. פִּלַּח *no.* 2) Hi 21, 10. Vgl. מִלֵּט *no.* 2. Das Part. kommt für alle Bedeutungen nur von פלט, das Perf. nur von מִלֵּט vor, *Impf.*, *Imp.* und *Inf.* von beiden.

Hiph. retten Mi 6, 14; in Sicherheit bringen (den Raub) Jes 5, 29.†

Derivate: פָּלִיט, פָּלֵיט, פְּלֵטָה, פַּלְטִיָּהוּ — פֶּלֶט, מִפְלָט, פְּלֵיטָה.

פָּלֵט* s. v. a. פָּלִיט Flüchtling, durch die Flucht entkommen, nur Pl. פְּלֵטִים Jer 44, 14. 50, 28. 51, 50.†

פַּלֵּט *m.* Rettung Ps 32, 7. 56, 8.†

פֶּלֶט (Rettung) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 47. 2) 1 Ch 12, 3.†

פְּלֵטָה s. u. פְּלֵיטָה.

פַּלְטִי 1) *N. pr. m.* (abgek. aus פַּלְטִיָּה Rettung Jahves) *a*) Nu 13, 9. *b*) 1 S 25, 44, wofür פַּלְטִיאֵל 2 S 3, 15. 2) *N. gentil.*, s. בֵּית פֶּלֶט S. 107, a.†

פִּלְטַי* (s. v. a. פְּלַטְיָה, s. d.), in P. פִּלְטָי *N. pr. m.* Neh 12, 17.†

פַּלְטִיאֵל (Rettung Gottes) *N. pr. m.* 1) Nu 34, 26. 2) s. פַּלְטִי *no.* 1, *b*.†

פְּלַטְיָה (Jahve rettet) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 21. 2) 4, 42. 3) Neh 10, 23.†

פְּלַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Ez 11, 1. 13.†

פְּלִי* in Pausa פֶּלִי und פִּלְאִי wunderbar, s. zu פִּלְאִי.

פְּלָיָה (für: פְּלָאיָה Jahve zeichnet aus) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 24.†

פָּלִיט s. v. a. פָּלֵט *m.* ein Entkommener, Flüchtling oft *coll.* Gn 14, 13. Jos 8, 22. Im Pl. *constr.* und mit *Suff.* פְּלִיטֵי, פְּלִיטָיו Jer 44, 28. Ez 6, 8.

פָּלִיט* dass. nur im Pl. פְּלֵיטִים Jes 66, 19. פְּלֵטִים Jer 44, 14. פְּלֵיטָם Nu 21, 19.

פְּלֵיטָה und **פְּלֵטָה** *f.* das Gerettete, Entkommene Ex 10, 5. Ob 17. Jo 3, 5. Insbes. *collect.* die (aus einer Niederlage) Geretteten, Entkommenen 2 S 15, 14. 2 K 19, 30. 31. Esr 9, 8.

פָּלִיל* (v. פָּלַל) *m.* nur Pl. פְּלִילִים Richter Ex 21, 22. Dt 32, 31. Hi 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים ein Verbrechen, das vor die Kriminalrichter gehört.†

פְּלִילָה *f.* Entscheidung Jes 16, 3.†

פְּלִילִי (v. פָּלִיל) *m. Adj. iudicialis* Hi 31, 28 (vgl. V. 11). *Fem.* פְּלִילִיָּה *iudiciale sc. decretum,* Entscheidung Jes 28, 7.†

פלך* Im Ar. فلك rund sein, فَلَكٌ runder Teil einer Sache, Hügel, Meereswoge, Himmelskreis. Dietrich vermutet als GB. schnitzeln, drechseln.

פֶּלֶךְ *m.* mit *Suff.* פִּלְכּוֹ 1) Bezirk, Kreis, kleine Provinz Neh 3, 9 ff. Z. B. פֶּלֶךְ יְרוּשָׁלָיִם der Bezirk von Jerusalem. V. 12. 14. 15.† So auch im Targ. u. Talm.

2) Spindel Pr 31, 19.† Urspr. wohl wie chald. פִּלְכָּא eig. der Wirtel, Wertel d. i. der unten an der Spindel angebrachte, ihr die nötige Schwere gebende (dah. franz. *peson*, türk. *âgyrśak von âgyr* schwer, gemeinar. ثَقَّالَة st. ثقالة) Ring od. Knopf (*verticillus*), dann allg. Spindel (ar. فَلْكَة).

3) Stab, Krückstock 2 S 3, 29.† *LXX.* σκυτάλη.

פָּלַל, ar. فل mit der in der Wz. פל (vw. פר, s. zu פרר) liegenden GB. spalten, trennen, sondern, *scindere, rumpere, dirimere* (s. Beiḍâwî *ed.* Fleischer *p.* ١٨ letzte Z. u. ١٩). Diese GB. liegt noch deutlich zu Tage in Stämmen wie פלח (فلح) spalten, furchen, פלג (فلج) teilen, פלט durchbrechen, فلق spalten, فلى die Haare spalten, auseinanderthun, lausen, ferner פלץ ,פלס (فلص), פלש ,פלת (فلت). In פלא ,פלה ist sie übergegangen in den Begr. des trennenden Ab- und Aussonderns, während sie in פָּלַל (vgl. das *Hithpa.*) auf das richterliche Sichten und Schlichten übertragen erscheint. — Aus der angegebenen GB., welche das vw. Stw. פול geteilt haben mag, erklärt sich auch (so Dietrich) פּוֹל, arab. chald. פול, die Bohne, und ܦܠܟܬܐ ebenfalls eine Hülsenfrucht (von der in zwei gleiche Teile sich spaltenden Scheide der Frucht) = *Foenum graecum,* Bockshornklee (s. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 258).

Pi. פִּלֵּל 1) schlichten, richten 1 S 2, 25, dah. strafen (κατακρίνω) Ps 106, 30. Mit לְ *adiudicare,* zuerkennen Ez 16, 52. 2) urteilen, glauben Gn 48, 11.†

Hithp. eig. sich ins Mittel legen, vom Gebet gebraucht, sofern es mittlerisch zwischen Gott und dem Menschen eintritt, dah. bitten, flehen mit אֶל Jes 45, 14, insbes. zu der Gottheit, dah. beten, mit אֶל Gn 20, 17. Nu 11, 2. Ps 5, 3, לְ Dn 9, 4, לִפְנֵי Neh 1, 4, ohne Kasus 1 S 2, 1. Die Sache, um welche man bittet, ebenfalls mit אֶל 1 S 1, 27. Fürbitten ist es z. B. bei folgendem בְּעַד Dt 9, 20. 1 S 7, 5, עַל Hi 42, 8. לְ 1 S 2, 25.

Derivate *a*) in der GB.: פּוֹל; *b*) in der des Richtens: פְּלִילִי ,פְּלִילָה ,פָּלִיל; *Nomm. pr.* פָּלָל, פְּלַלְיָה, אֱפְלָל. *c*) des Betens: תְּפִלָּה.

פָּלָל (Schiedsrichter) *N. pr. m.* Neh 3, 25.†

פְּלַלְיָה (Jahve entscheidet, d. i. schafft Recht) *N. pr. m.* Neh 11, 12.†

פַּלְמֹנִי s. das folgende.

פְּלֹנִי *m.* das gr. ὁ, ἡ δεῖνα, ein gewisser, etwas gewisses, immer mit אַלְמֹנִי *irgend einer* verbunden 1 S 21, 3: אֶל־מְקוֹם פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *an irgend einem gewissen Ort.* 2 K 6, 8. Als Vokat. Ruth 4, 1: שְׁבָה־פֹּה פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *setze dich hieher, o mein Lieber!* ὦ οὗτος, *o bone* (ar. فُلَانٌ,

syr. ܦܠܰܓ dass.). Stw. wahrsch. פָּלָה absondern, trennen, dah. (vgl. פֶּלֶא Wunder) ar. فُلْ (alte, bei Dichtern vorkommende Dialektform), فُلَان, hebr. פְּלֹנִי ein gewisser. Aus פְּלֹנִי אַלְמֹנִי entstand durch Zusammensprechen im Munde des Volkes פַּלְמוֹנִי Dn 8, 13. — 1 Ch 11, 27 u. 27, 10 ist statt הַפְּלוֹנִי herzustellen הַפַּלְטִי nach 2 S 23, 26, und 1 Ch 11, 36 zu schreiben הַגִּלֹנִי nach 2 S 23, 34.

פָּלַס (Wz. פל, s. zu פלל) eig. durchbrechen. Nur

Pi. 1) (den Weg) ebnen (eig. eine Bahn *brechen*) Pr 5, 21. Ps 78, 50: *er bahnte seinem Zorne den Weg*, d. h. liess ihm freien Lauf. Pr 4, 26: *ebene die Bahn deines Fusses*, d. h. gehe auf gerader Bahn. Allg. einen Weg einschlagen Pr 5, 6. 2) wägen, als *denomin.* von פֶּלֶס Wage, und zwar trop. darwägen, zuteilen Ps 58, 3.†

Derivat:

פֶּלֶס *m.* Wage, eig. Schnellwage Pr 16, 11. Jes 40, 12.†

פָּלַץ (Wz. פל, s. zu פלל) ar. فلص, eig. reissen, wegreissen, ausreissen (s. פָּלַח), daher die Derivv. für Schrecken, wie מְחִתָּה v. חָתַת (s. d.). Nur im

Hithpa. erschüttert werden, erbeben (eig. *rumpi*, Risse bekommen) Hi 9, 6.

Derivate: מִפְלֶצֶת, תִּפְלֶצֶת und

פַּלָּצוּת *f.* Beben, Furcht, Schrecken, Hi 21, 6. Ps 55, 6. Jes 21, 4. Ez 7, 18.†

פלש* s. v. a. פָּלַס. Derivat מִפְלָשׂ.

פָּלַשׁ (Wz. פל, s. zu פלל), GB. auseinanderbrechen (so richtig Dietrich), vgl. syr. ܦܠܫ aufbrechen, einbrechen in ein Haus (für διορύσσειν, ἐξορύσσειν), mischn. מְפֻלָּשׁ gänzlich durchgebrochen, offen. Im Hebr. ist das *intr.* zerbrechen, zerteilt werden zu der Bed. zerstreut werden (*spargi*) besondert (vgl. נָפַץ und פָּרַד), dah. das verlorene Pi. *spargere*, Hithp. *se conspergere* (wie im Aram. פִּיל part. pass. durchfeuchtet und פַּלְפֵּל *conspergere*). Im Äthiop. bed. ፈለሰ: reisen, wandern, auswandern (wohl eig. aufbrechen, vgl. נָסַע) und ፈላሲ: Wandrer, Fremder, daher das *N. pr.*: פְּלֶשֶׁת.

Hithp. sich bestreuen (Chald. *Ithpe.* dass.), בָּאֵפֶר mit Asche Jer 6, 26. Ez 27, 30, עָפָר mit Staub Mi 1, 10, auch ohne Zusatz in dems. Sinne Jer 25, 34. Stets als Ritus der Trauer.†

פְּלֶשֶׁת (eig. Wanderung, Land der Wanderer, der Fremden) *i. p.* פְּלָשֶׁת (Ex 15, 14. Jo 4, 4) *f. N. pr.* Philistäa, Landstrich im Südwesten von Palästina Gn 10, 14. Ex 15, 14. Jes 14, 29, bei Josephus *Παλαιστίνη* (Archäol. 1, 6, 2), welches dann auch von ganz Kanaan gebraucht wurde, z. B. Archäol. 8, 4. Vgl. Relands Palästina S. 38 ff. 73 ff. Keilinschriftlich *Palaśtav* oder *Piliśta*. Schrader, KAT. 2. A. 102 f. Altäg. *Pulsta*. Das *Nom. gent.* ist פְּלִשְׁתִּי Pl. פְּלִשְׁתִּים, auch פְּלִשְׁתִּיִּים (Am 9, 7. 1 Ch 14, 10) Philistäer. *LXX. Ἀλλόφυλοι* u. *Φυλιστιείμ.* Joseph. *Παλαιστῖνοι* (vgl. Arch. 1, 6, 2: *Φυλιστῖνος*). Vgl. über ihre Einwanderung Gn 10, 14. Am a. a. O.

פלת* (Wz. פל, s. zu פלל), ar. فلت (vgl. פָּלַט) fliehen, فَلَتَ, فُلْتٌ, فَلَتَانٌ, فَلَتَانٌ *equus celer*. Davon

פֶּלֶת (Schnelligkeit) *N. pr. m.* 1) Nu 16, 1. 2) 1 Ch 2, 33.†

פְּלֵתִי s. כְּרֵתִי.

פֻּם m. *Suff.* פֻּמַּהּ Dn 7, 5 (richtiger wohl פֻּמַהּ, s. aber Baer zu Dn 7, 5) *chald. m.* s. v. a. hebr. פֶּה (s. d.). 1) Mund Dn 4, 28. 6, 23. 7, 5. 8. 20. 2) Mündung, Öffnung 6, 18.†

פֶּן־ (immer mit folg. Makk.) eig. *st. constr.* von einem verlornen Subst. פֵּן Abwendung, Wegschaffung, Wegräumung (v. פָּנָה, wie בֵּן v. בָּנָה), im Sprachgebr. dann *Conj.* s. v. a. *μή, ne, dass nicht*. Es steht 1) wenn eine Handlung vorausgeht, welche eine andere hindern soll, deren Eintreten man sonst befürchtet. Gn 11, 4: *wir wollen uns eine Stadt bauen . . . .* פֶּן־נָפוּץ *damit wir uns nicht zerstreuen.* 19, 15: *mache dich auf* פֶּן־תִּסָּפֶה *damit du nicht unter-*

gehst. 3, 3: *esset nicht davon* . . . פֶּן־תְּמֻתוּן *damit ihr nicht sterbet.* Gn 3, 22: *und nun, damit er nicht ausstrecke seine Hand . . . . . so that ihn Jahve-Elohim hinaus aus dem Garten Edens* (וַיְשַׁלְּחֵהוּ in hastender Rede statt וַאֲשַׁלְּחֵהוּ). Dah. nach den Verben *fürchten* (Gn 31, 31), *sich hüten* (Gn 24, 6. 31, 24. Dt 4, 23), wie δείδω μή, ἰδεῖν μή, *vereor ne;* auch nach *schwören* Ri 15, 12 (wie ὄμνυμι μή *Il.* 23, 585). In diesem ersten Falle kann nie אַל stehen. Dann

2) zu Anfang des Satzes *a)* bei Verboten und Warnungen (wie אַל). Hi 32, 13: פֶּן־תֹּאמְרוּ *dass ihr nicht etwa saget.* Jes 36, 18: פֶּן־יַסִּית אֶתְכֶם חִזְקִיָּהוּ *Hiskia möge euch nicht täuschen,* lasst euch nicht durch Hiskia täuschen. *b)* beim Ausdruck einer Besorgnis. Gn 31, 31. 38, 11. 42, 4. Ex 13, 17. Nu 16, 34. 1 S 13, 19. Gn 44, 34: *wie könnte ich ohne den Knaben hinaufgehen* פֶּן אֶרְאֶה בָרָע וגו׳ (ich müsste fürchten) *dass ich das Unglück ansehn müsste, was meinem Vater begegnete.* Das *Perf.* folgt nur dann, wenn es sich auf die Besorgnis bezieht, dass etwas schon geschehen sei. 2 S 20, 6: פֶּן־מָצָא *ne invenerit.* 2 K 2, 16: פֶּן־נְשָׂאוֹ רוּחַ יְהוָה *wenn ihn nur nicht der Wind Jahves emporgehoben hat.* — In Pr 5, 6: אֹרַח חַיִּים פֶּן־תְּפַלֵּס וגו׳ ist פֶּן־ nicht etwa „adverbial" gebraucht (Ges.), sondern man hat zu übers.: *damit sie nicht den Pfad des Lebens einschlage, sind schwankend geworden ihre Geleise unbewusst.*

פנג* (Wz. פן, s. zu פנן) wahrsch. weich sein, mit Übertragung auf angenehmen Geschmack. Deriv.:

פַּנַּג Ez 27, 17†, wahrsch. eine Art süssen, kostbaren Backwerks (vgl. rabbin. לחם פנג *opus dulciarium*). Targ. קוּלְיָא, d. i. κολία eine Art von süssem Gebackenen.

פָּנָה (Wz. פן, s. zu פנן) *impf.* יִפְנֶה *apoc.* יִפֶן, תֵּפֶן, אֵפֶן, eig. wenden, aber nur in der Phrase: פָּנָה עֹרֶף Jos 17, 12. Jer 2, 27. Sonst überall *intrans. sich wenden,* und zwar

1) um zu gehn Ex 7, 23. 10, 6. 32, 15, mit *Dat. ethic.* לָךְ Dt 1, 40. 2, 3. Jos 22, 4. Daher *a)* sich wohin wenden, d. i. begeben, mit אֶל 1 S 13, 17, לְ Jes 53, 6, dem Lokativ 1 S 13, 28. 1 K 17, 3. Dann mit אֶל der Pers. sich an jem. wenden, um ihn um Hilfe zu bitten oder zu befragen, z. B. zu Gott Jes 45, 22, zu den Götzen Lv 19, 4. Dt 29, 17. Mit אַחֲרֵי sich zu jem. wenden, um ihm zu folgen Ez 29, 16; mit בְּ sich jem. zuwenden und betrachtend an ihm haften Hi 6, 28. Koh 2, 11. *b)* sich abwenden von jem., etwas mit מֵעִם Dt 29, 17, ohne *Casus* 30, 17 *c).* Von der Zeitwende *α)* sich herzuwenden, herannahen. לִפְנוֹת בֹּקֶר beim Nahen des Morgens, gegen Morgen Ex 14, 27. לפ׳ הַבֹּ׳ Ri 19, 26. לִפְנוֹת עֶרֶב gegen Abend Gn 24, 63. Dt 23, 12. *β)* sich abwenden, weggehn. Jer 6, 4: *der Tag wendet sich* (neigt sich). Ps 90, 9 (ar. فَنِيَ verschwinden).

2) um zu schauen Ex 2, 12: *und er wandte sich* (mit den Augen) *hierhin und dorthin und sah.* Koh 2, 12. Dah. blicken, mit אֶל Ex 12, 10, בְּ Hi 6, 28, לְמַעְלָה in die Höhe Jes 8, 21, אַחֲרָיו (hinter sich) Ri 20, 40. 2 S 1, 7. Von Gott oder einem Könige: gnädig auf etwas blicken Ps 25, 16. 2 S 9, 8. Von leblosen Dingen: wohin gerichtet sein, *spectare* Ez 8, 3. 11, 1. 44, 1.

Pi. פִּנָּה eig. wegwenden, dah. 1) beseitigen, wegschaffen Zeph 3, 15. 2) aufräumen (durch Wegschaffung der Hindernisse) Ps 80, 10, das Haus Gn 24, 31. Lv 14, 36; den Weg, d. h. ihn bereiten, bahnen Jes 40, 3. 57, 14. 62, 10. Mal 3, 1.†

Hiph. הִפְנָה *impf. apoc.* וַיֵּפֶן 1) *trans.* wenden, kehren Ri 15, 4, den Rücken Jer 48, 39. 1 S 10, 9. 2) *intrans.* sich wenden, *terga vertere* fliehen Jer 46, 21. 49, 24, aber von dem Fliehenden: sich umkehren, stehen bleiben Jer 46, 5. Nah 2, 9. Mit אֶל sich an jem. wenden Jer 47, 3. *Hoph.* 1) gewandt, gerichtet sein Ez 9, 2. 2) sich wenden, wie *Hiph. no.* 2. Jer 49, 8.†

Derivate: פֵּן, פִּנָּה (*pl.* פָּנִים) und die *Nomm. pr.* פְּנִיאֵל, פְּנוּאֵל, יְפֻנֶּה.

פָּנֶה* im Sing. ungebr. (nur in *Nomm. pr.* die Verbindungsform פְּנֵי, פְּנוּ), Pl. פָּנִים *st. constr.* פְּנֵי *pl. m.* (mit dem *f.* Ez 21, 21) 1) Angesicht, eig. die Seite, die man jemandem zuwendet (s. Ez 21, 3), vgl. im Ar. وَجْه Gesicht von وجه *Conj. V.* sich wohin wenden. Auch für den Pl. z. B. אַרְבָּעָה פָנִים vier Gesichter Ez 1, 6, gew. m. d. Pl. des Vb., seltener dem Sing. Thr 4, 16. Pr 15, 14.

Insbes. merke man: *a*) פָּנִים אֶל־פָּנִים von Angesicht zu Angesicht Gn 32, 31, auch פָּנִים בְּפָנִים Dt 5, 4. *b*) עַל־פְּנֵי פ׳ jemandem ins Gesicht (offen, zum Trotz), z. B. lästern Hi 1, 11, tadeln 21, 31, beleidigen Jes 65, 3 (vgl. das franz. *dire à la barbe*); ebenso אֶל־פְּנֵי Hi 2, 5. 13, 15. Dt 7, 10: אֶל־פָּנָיו יְשַׁלֶּם־לוֹ *ins Antlitz vergilt er ihm*, offen und sofort (Vulg. *statim*. Parall. לֹא־יְאַחֵר). Desgl. עָנָה בְּפָנָיו jem. ins Gesicht widersprechen (f. frei, offen, heftig) Hos 5, 5. 7, 10. Hi 16, 8. *c*) שׂוּם פָּנִים אֶל sein Gesicht oder seinen Blick wohin richten, bes. um dorthin zu reisen, mit dem *Acc.* der Richtung Gn 31, 21; mit לְ und *Inf.* beabsichtigen, vorhaben, etwas zu thun, bes. von dem Vorhaben einer Reise Jer 42, 15. 17. 44, 12. 2 K 12, 18. Dn 11, 17. Mit נָתַן 2 Ch 20, 3. Dn 9, 3. Ohne Verbum 2 Ch 32, 2: וּפָנָיו לַמִּלְחָמָה *und* (dass) *sein Absehen war, zu kriegen*. Vgl. Luk 9, 53. Im Syr. sagt man in demselben Sinne ܣܡ ܐܦܘ̈ܗܝ sein Antlitz richten, auch ܣܡ ܣܘܟܠܗ seinen Blick richten, auch Pers. روی آوردن *rui âwerden*. — Wenn eine Präp. folgt, die *gegen* bedeutet, so lässt sich פָּנִים durch zornigen Blick ausdrücken, namentlich steht so *d*) שׂוּם פָּנִים בְּ seinen Zornblick auf etwas richten Lv 20, 5. Ez 15, 7, und mit dem Zusatze: לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה Jer 21, 10, vgl. לְרָעָה 44, 11 (vgl. עַיִן *no.* 1, *litt. e*). Dah. ohne Verbum Ps 34, 17: פְּנֵי יְהוָה בְּעֹשֵׂי רָע *das Angesicht Jahves ist* (gerichtet) *gegen die Übelthäter*. Gegensatz mit אֶל V. 16. So auch נָתַן פָּנִים בְּ vom Zornblick Lv 20, 3. 6. 26, 17. Ez 14, 8. Dagegen נָתַן פָּנִים אֶל indifferent: den Blick wohin richten Gn 30, 40. Dn 9, 3, mit ־ָה *loc.* 10, 15. Über נָשָׂא פָנִים, הֵשִׁיב פָּנִים, חִלָּה פָנִים s. u. diesen WW. *e*) Gesicht auch für Miene: Gn 31, 2. עַז פָּנִים von frecher Miene Dt 28, 30, ähnl. Pr 7, 13; mit רַע traurig Gn 40, 7, ohne dass. 1 S 1, 18. Hi 9, 27.

2) Person, *πρόσωπον*, persönl. Gegenwart, persönl. Erscheinen, bes. von Gott Ps 21, 10: לְעֵת פָּנֶיךָ *zur Zeit deines Erscheinens*. 80, 17. Ex 33, 14: פָּנַי יֵלֵכוּ *mein Angesicht soll mitziehen*, d. h. ich selbst, in Person. Thr 4, 16: *die Gegenwart Jahves hat sie zerstreut* (ähnlich in נָשָׂא פָנִים, הִכִּיר פָּנִים). Von menschlicher Person: 2 S 17, 11. Jes 3, 15. Pr 7, 15. Nirgends bloss Umschreibung des Pronomens.

3) übertr. *a*) das Aussehen einer Sache Pr 27, 23: *kümmere dich darum, wie deine Herde aussieht*. *b*) Art und Weise, wie im Rabbin. und im Ar. وَجْه. Vgl. לִפְנֵי *no.* 4 *nach Art, wie*.

4) übh. die zugekehrte Seite eines Dinges, z. B. eines Gewandes Hi 41, 5, des Schleiers Jes 25, 7. Dah. insbes. *a*) Oberfläche, *facies, superficies*, z. B. der Erde Gn 2, 6. Jes 14, 21, des Wassers Hi 38, 30. *b*) das Vordere, die Vorderseite (Fronte). Von einem Heere Vortrab (gr. *πρόσωπον*) Jo 2, 20, vom Schwerte: die Schärfe Ez 21, 21. Koh 10, 10. Dah. *Adv.* פָּנִים vorn (Gegens. אָחוֹר) Ez 2, 10. לְפָנִים vorwärts Jer 7, 24, und von der Zeit: zuvor, vor Zeiten Dt 2, 10. 12. Jos 11, 10. 14, 15. מִלְּפָנִים von Alters her Jes 41, 26. — Beim Hause ist פָּנִים insbes. die der Thür gegenüber stehende Wand, welche dem Eintretenden zunächst in die Augen fällt, homer. *ἐνώπια*. Davon פְּנִימָה w. m. n. —

Mit Präpositionen nimmt es häufig die Natur einer Partikel an:

A) אֶל־פְּנֵי 1) vor das Antlitz jem. hin (2 Ch 19, 2), dah. *vor* (etwas) *hin* Nu 17, 8, aber auch: vor (auf die Frage: wo?, nach אֶל *litt. B*) Ex 23, 17. — 2) auf die Oberfläche hin, z. B. אֶל־פְּנֵי הַשָּׂדֶה auf den Acker hin Lv 14, 53. Ez 16, 5. — S. auch פָּנִים *no.* 1, *b*.

B) אֶת־פְּנֵי eig. bei dem Angesicht, dah. vor dem Antlitze jem. (*coram*), vor der Vorderseite einer Sache (*ante*): im Deutschen beides: *vor*. אֶת־פְּנֵי הַמֶּלֶךְ vor dem Könige Esth 1, 10, אֶת־פְּנֵי הָעִיר vor der Stadt Gn 33, 18. אֶת פְּנֵי ה׳ *a*) vor Jahve 19, 13, *b*) für: vor Jahve im Heiligtume, in der von dem Erscheinen der Israeliten an den drei hohen Festen im Tempel gebräuchlichen Formel: נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יי Ex 34, 23. 24. Dt 31, 11. 1 S 1, 22 (wofür auch נ׳ אֶל־פְּנֵי יי Ex 23, 17, und poet. נ׳ פְּנֵי יי Jes 1, 12. Ps 42, 3, wobei פְּנֵי als *Acc.* des Ortes zu nehmen ist). Selten auch auf die Frage: wohin 1 S 22, 4. מֵאֵת פְּנֵי vor (jem.) weg Gn 27, 30. 2 K 16, 14.

C) בִּפְנֵי s. v. a. לִפְנֵי *vor*, aber nur bei spätern Schriftstellern Ez 42, 12, bes. in der Formel עָמַד בִּפְנֵי bestehen vor jem., ihm widerstehen Dt 7, 24. 11, 25. Jos 10, 8. 21, 44. 23, 9. Esth 9, 2. — Die eig. Bdtg. bleibt in der Verbindung: וְנָקֹטּוּ בִּפְנֵיהֶם *sie empfinden Ekel an ihrem Gesicht*, d. i. ihrer Person = an sich selbst. Ez 6, 9, vgl. 20, 43. 36, 31.

D) לִפְנֵי mit *Suff.* לְפָנַי, לְפָנֶיךָ, לְפָנָיו, לִפְנֵיהֶם, לִפְנֵיכֶם 1) eig. im Angesicht, vor dem Angesicht jem. (s. לְ *litt. B.*). Dah. *a*) unter den Augen, unter Aufsicht jem. Nu 8, 22: *die Leviten gingen hinein, ihren Dienst zu thun . . . . . . vor dem Angesicht* (unter den Augen) *Aharons und seiner Söhne*. 2 K 4, 38. Sach 3, 8. *b*) לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Angesicht der Sonne, d. h. so lange die Sonne (als Auge des Himmels gedacht, s. עַפְעַפַּיִם, שָׁזַף) auf die Erde herabschaut und scheint Ps 72, 17, ebenso לִפְנֵי יָרֵחַ V. 5; dagegen לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ auch: im Sonnenschein Hi 8, 16. *c*) s. v. a. בְּעֵינֵי in den Augen, d. i. nach dem Sinne und Urteile jem., יִיטַב לִפְנֵי = יָטַב בְּעֵינֵי (s. יָטַב). Dah. sagt man: חֶסֶד לִפְנֵי, רַחֲמִים לִפ׳ Gnade, Gunst bei jem. Dn 1, 9. 1 K 8, 50. Ps 106, 46; רָצוֹן לִפְנֵי יְהוָֹה Wohlgefallen bei Jahve Ex 28, 38, vgl. Lv 1, 3; גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו vielgeltend bei seinem Herrn 2 K 5, 1, vgl. Pr 4, 3. 14, 12; und dagegen אָרוּר לִפְנֵי יי verflucht bei Jahve Jos 6, 26. Über die Formel לִפְנֵי יְהוָֹה s. u. יְהוָֹה.

2) *vor*, sowohl in Beziehung auf Personen (*coram*) als Gegenstände (*ante*), z. B. לִפְנֵי פַרְעֹה vor Pharao, לִפְנֵי אֹהֶל מוֹעֵד vor dem Versammlungszelte (auf dessen Vorderseite) 1 Ch 6, 17. *a*) für östlich von Gn 23, 17. 25, 18. Dt 32, 49. *b*) vom Diener, der *vor* seinem Herrn steht, dessen Befehle erwartend, daher עָמַד לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ dem Könige dienen (s. עָמַד), auch עָבַד לִפְנֵי 2 S 16, 19, überhaupt vom Niedern, welcher Audienz hat (vgl. unser: vorgelassen werden) Gn 41, 46. 47, 2; von dem Bürgen, der vor (bei) einem Andern Bürgschaft leistet Pr 17, 18: עֹרֵב עֲרֻבָּה לִפְנֵי רֵעֵהוּ *wer Bürgschaft leistet vor* (*bei*) *seinem Nächsten* (falsch: *für s. N.*, für welchen Sinn עָרַב mit לְ oder *acc. obj.* gebräuchlich ist). *c*) *vor etwas her* 2 S 3, 3: לִפְנֵי אַבְנֵר *vor* (der Bahre des) *Abner her*; dah. vom Heerführer, der *vor* dem Heere herzieht (s. die Formel יָצָא וּבָא לִפְנֵי הָעָם u. d. W. בּוֹא 1, *litt. c*), und Herrscher, der dem Volke vorsteht (Koh 4, 16: *kein Ende des Volkes*, לְכֹל אֲשֶׁר הָיָה לִפְנֵיהֶם *aller, denen er vorstand, quibus praeerat*); wogegen der Sieger die Gefangenen, wie der Hirte die Herde (Gn 32, 18) vor sich hertreibt Jes 8, 4. Am 9, 4. Thr 1, 5. 6. Man sagt *d*) anbeten *vor* einer Gottheit (s. הִשְׁתַּחֲוָה), dah. 1 K 12, 30: *das Volk ging hin* לִפְנֵי הָאֶחָד *vor das eine* (goldene Kalb), nämlich es anzubeten. 1 Ch 21, 30. Es steht *e*) nach den Verben: geschlagen werden (u. fliehen) vor dem Feinde (s. נָגַף *Niph.*), den Feind zerstreuen, verwirren, verzagt machen vor jem. her Ri 4, 15. 1 S 14, 13. 20, 1. 2 S 5, 20. Jer 1, 17. 49, 37, auch: weichen, und weichen machen Pr 25, 5, sofern der Sieger die Verfolgten, der Dränger den Verdrängten vor sich her treibt und schiebt (nach einer andern Betrachtungsweise fliehen sie vom Verfolger weg, s. מִן *no.* 1, *a*). *f*) was *vor* jem. steht, ist ihm offen, überlassen und übergeben, es steht ihm frei, es zu nehmen. Gn 24, 51: *siehe! Rebekka ist*

vor dir, d. h. du magst sie nehmen und wegführen. 34, 10: *das Land ist vor euch*, d. h. steht euch offen, es zu durchziehen und euch darin anzusiedeln. 2 Ch 14, 6. Daher נָתַן פ׳ לִפְנֵי פ׳ jem. einem andern preisgeben, in seine Hand geben. Jos 10, 12: *als Jahve die Amoriter gab* לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *in die Gewalt der Israeliten.* Dt 2, 33. 36. Ri 11, 9. 1 K 8, 46. Jes 41, 2 (לִפְנֵי hat hier den Begriff von בְּיַד, wie umgekehrt בְּיַד zuweilen den von לִפְנֵי, s. בְּיַד und יָד).

Die räumliche Bedeutung ist übergetragen *aa)* auf die Zeit, z. B. לִפְנֵי הָרַעַשׁ vor dem Erdbeben Am 1, 1. Gn 29, 26. Pr 8, 25. לְפָנַי *vor mir*, d. i. vor meiner Zeit, ehe ich kam Gn 30, 30. Jer 28, 8. לִפְנֵי מִזֶּה vor diesem, vorher, zuvor Neh 13, 4. Vor dem *Inf.* ehe Gn 13, 10. Dt 33, 1. 1 S 9, 15. *bb)* auf Bezeichnung eines *Vorzuges* Hi 34, 19.

Seltener von dem Zustande der Bewegung: *vor* (etwas) *hin* Ex 7, 10. 34, 34. Pr 18, 16, dah. z. B. נָתַן לִפְנֵי פ׳ jem. vorsetzen (zum Essen) 2 K 4, 43, vorlegen, ein Gesetz (um es vor Augen zu haben und sich darnach zu richten, *imponere alicui legem*) Dt 4, 8. 1 K 9, 6. Jer 26, 4. 44, 10. *Nach der Vorderseite* jem. *hin* ist auch s. v. a.

3) *entgegen*, dah. קָרָה לִפְנֵי entgegenkommen Gn 24, 12, meistens im feindlichen Sinne f. *gegen, wider, adversus*, dah. קוּם לִפְנֵי aufstehen gegen Nu 16, 2, יָצָא לִפְנֵי ausziehen gegen 1 Ch 14, 8. 2 Ch 14, 9, עָמַד לִפְנֵי bestehen vor (s. עָמַד), und ebenso: קוּם לִפְנֵי Jos 7, 12. 13, הִתְיַצֵּב לִפְנֵי Hi 41, 2.

4) nach der Art und Weise (s. פָּנִים *no.* 3, *b*), *in modum, ad instar*, s. v. a. *wie*, Hi 4, 19: *sie zerfallen* לִפְנֵי עָשׁ *wie Mottenfrass. LXX.* σητὸς τρόπον. *Vulg. sicut a tinea.* Daher נָתַן לִפְנֵי f. נָתַן כְּ für etwas halten (vgl. „unter den u. den Gesichtspunkt stellen") 1 S 1, 16. — Hi 3, 24: *statt meines Brodes.*

E) מִלִּפְנֵי *vor* (jem., etwas) *weg, her* s. v. a. מִן, aber mit dem Zusatz, dass sich die Sache zuvor *vor* (לִפְנֵי) der andern befand, als מִלִּפְנֵי יְהוָה eig. von Jahve her Lv 9, 24, מִלִּפְנֵי פַרְעֹה Gn 41, 46. Daher nach den Verben fliehen 1 Ch 19, 18, vertreiben 2 Ch 20, 7, sich fürchten Koh 8, 13. 1 S 18, 12, erschrecken Esth 7, 6, verzagen Ps 97, 5. 2 Ch 32, 7, zittern Ps 114, 7, aber auch: sich demütigen, beugen 2 Ch 33, 12. 36, 12. 1 K 21, 29, um Hilfe schreien (über jem., weil man dabei vor ihm flieht) 1 S 8, 18. Für: *wegen, über* (etwas), wie מִפְּנֵי *no.* 3. רִנֵּן מִלִּפְנֵי 1 Ch 16, 33.

F) מִפְּנֵי 1) eig. von vor (etwas) her, von der Vorderseite weg. Ex 14, 19: *und die Wolkensäule brach auf* מִפְּנֵיהֶם *vor ihnen weg, und stand hinter ihnen.* Dah. wie מִן *no.* 3, *a*) nach den Verben: weggehen Hos 11, 2, fliehen (Gn 16, 8, vgl. Thr 2, 6), sich verbergen vor Hi 23, 17, sich retten (Jes 20, 6) vor jem. (dah. auch bei dem *Subst.* Zuflucht Ps 61, 4); bei dem Begriffe Furcht und Ehrfurcht, wobei man vor jem. zurücktritt (dah. sich demütigen 2 K 22, 19, aufstehen Lv 19, 32, schweigen vor jem. Zeph 1, 7. Sach 2, 17, vgl. Ps 68, 9), mithin auch Ri 9, 21: *er wohnte dort* מִפְּנֵי אֲבִימֶלֶךְ אָחִיו (geflohen, aus Furcht) *vor Abimelech, seinem Bruder.* Jes 17, 9. — 2) von der Ursache, wo*von* etwas herrührt (s. מִן *no.* 2, *b*). Gn 6, 13: *das Land ist voll Frevels* מִפְּנֵיהֶם *durch sie.* Ex 8, 20. Ri 6, 6. Ez 14, 15. — 3) von der entfernteren Ursache: *von wegen.* Dt 28, 20. Jes 10, 27: *das Joch wird zu nichte* מִפְּנֵי שָׁמֶן *ob des Fettes.* Jer 9, 6. Wenn die Rede von einem Hindernisse ist s. v. a. *prae* Hi 37, 19. 1 K 8, 11. מִפְּנֵי אֲשֶׁר *Conj.* weil Ex 19, 18. Jer 44, 23.

G) עַל־פְּנֵי (nach den verschiedenen Bdtgen. von עַל und פָּנִים) 1) An die Bdtgen.: Antlitz, Vorderseite (s. פָּנִים *no.* 1. 4) schliessen sich an: *a*) *vor dem Antlitz, vor*, in Beziehung auf Personen (עַל bezeichnet hier die Seite, *auf* welcher sich etwas befindet, vgl. עַל *no.* 3, *c*) Lv 10, 3. Ps 9, 20; dah. *vor, in Gegenwart* Hi 6, 28: וְעַל־פְּנֵיכֶם אִם־אֲכַזֵּב *vor euch* (in eurer Gegenwart, euch ins Gesicht) *werde ich gewiss nicht lügen;* auch bei *Lebzeiten* Gn 11, 28. — *b*) *auf der Vorderseite, vor* 2 Ch 3, 17. Ps 18, 43: *wie Staub* עַל־פְּנֵי־רוּחַ *vor dem Winde.* 1 K 6, 3. Hieher auch

Gn 1, 20: *und Vögel sollen fliegen* ... עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם *vor dem Himmelsgewölbe*, eig. an der (der Erde zugekehrten) Vorderseite desselben. Dah. *α*) östlich von (s. לִפְנֵי *no.* 2, *a*) Gn 16, 12. 23, 19. 25, 18. 1 K 17, 3. 5 u. allgem. gegenüber Nu 21, 11. Jos 15, 8. 18, 14. Sach 14, 4, in welchen St. die Himmelsgegend durch einen Zusatz angegeben ist. *β*) vor, von der Zeit Gn 11, 28. *γ*) zur Bezeichnung eines Vorzuges Dt 21, 16. — *c*) auf das Antlitz oder die Vorderseite hin (vgl. עַל *no.* 4), daher *gen, versus*, Gn 18, 16: *sie wandten sich* עַל־פְּנֵי סְדֹם *gen Sodom*. 19, 28, und im feindlichen Sinne: gegen Ps 21, 13. Nah 2, 2. — *d*) über das Antlitz hin (gebeugt) 2 K 13, 14.

2) von der Bdtg.: Oberfläche (s. oben *no.* 3) ist עַל־פְּנֵי *a*) *auf der Oberfläche*, z. B. der Erde Gn 1, 29. 6, 1, des Wassers Gn 1, 2, des Thales Ez 37, 2, und von der Bewegung: *auf die Oberfläche hin*, z. B. der Erde Am 5, 8, des Ackers Lv 14, 7. Ez 32, 4. — *b*) *über die Oberfläche hin* Gn 11, 8. Lv 16, 14. 15. Jes 18, 2. — *c*) *hinzu*. Ex 20, 3: *du sollst keine andern Götter haben* עַל־פָּנַי *ausser mir* (hinzu zu mir) *LXX*. πλὴν ἐμοῦ. Hi 16, 14. — Die Komposition מֵעַל־פְּנֵי ist *a*) von der Oberfläche weg, z. B. vertilgen von der Oberfläche der Erde weg 1 S 20, 15. Am 9, 8; *b*) *vor* jem. (oder etwas) *weg*. Gn 23, 3: *Abraham machte sich auf* מֵעַל פְּנֵי מֵתוֹ *vor seiner Leiche weg* (er war zuvor bei, *in conspectu* derselben).

פִּנָּה (v. פנן, s. d.) *f.* Pl. פִּנּוֹת, einmal פִּנִּים Sach 14, 10; mit *Suff.* einmal פִּנָּה für פִּנָּתָהּ Pr 7, 8 (Böttcher § 734, b) 1) Mauerzacke, Zinne 2 Ch 26, 15. Zeph 1, 16. 3, 6. פִּנַּת־גָּג Pr 21, 9 dass. 2) Ecke, eig. die äussere, z. B. des Hauses Hi 1, 19, der Strasse Pr 7, 8, dann auch die innere Ez 43, 20. רֹאשׁ פִּנָּה Ps 118, 22 und אֶבֶן פִּנָּה Eckstein Hi 38, 6. 3) bildlich von Fürsten und Häuptern des Volks, als den Ecksteinen dess. (vgl. Ps 118, 22. Jes 28, 16). Jes 19, 13. Sach 10, 4. 1 S 14, 38. Ri 20, 2. Ähnliche metaph. Ausdrücke s. unter יָתֵד ,סֶרֶן.

פְּנוּאֵל (Angesicht Gottes, vgl. Olsh. § 277, k) *N. pr.* 1) eines Ortes jenseit des Jordan Gn 32, 32. Ri 8, 8 f. 17. 1 K 12, 25, wofür פְּנִיאֵל Gn 32, 31. Über den Anlass des Namens s. Gn 32, 32. 2) *m. a*) 1 Ch 8, 25, wofür im Keri פְּנִיאֵל. *b*) 1 Ch 4, 4.†

פְּנִיאֵל s. das vor. *no.* 1 und 2, *a*.

פְּנִיִּים s. פְּנִינִים.

פָּנִים s. פָּנֶה.

פְּנִימָה (*Milêl*) eig. an der Innenwand (v. פָּנִים *no.* 4 und *He locale*), wo z. B. im Prachtsaale der Paläste der Thron stand Ps 45, 14, dann: im Hause, drinnen, inwendig 1 K 6, 18. 2 K 7, 11; hinein 2 Ch 29, 18. לִפְנִימָה nach innen, inwendig 1 K 6, 30; hinein Ez 41, 3. לִפְנִימָה לְ innerhalb Ez 40, 16. מִפְּנִימָה von innen 1 K 6, 19. 21. 2 Ch 3, 4. מִלִּפְנִים von innen 1 K 6, 29. Das ם der Pluralendung ist beibehalten, wie in אֵילָמָה ,יָמִימָה Ex 15, 27, und so auch in dem *Adj.* פְּנִימִי.

פְּנִימִי *fem.* ־ִית *Adj.* der, die innere. Gegens. חִיצוֹן 1 K 6, 27. 7, 12.

פְּנִינִים *m. pl.* Pr 8, 11. 20, 15. 31, 10. Hi 28, 18, wofür Pr 3, 15 Kt. פְּנִיִּים nach Bochart (*Hieroz. II, lib. V. c.* 6, 7) u. A. gew.: *Perlen* (vgl. das gr. πίννα), wogegen aber Thr 4, 7 spricht. Besser dah. (und etymologisch gerechtfertigt, s. zu פנן) *Korallen* (rote).

פנן*, Wz. פן, m. d. GB. des Treibens, Stossens, welche noch deutlich in ar. فَنَّ vorliegt, dah. فَنّ eig. Trieb, dann Ast, Zweig, und übertr. alles ast- und zweigähnlich sich Erhebende und Vervielfältigende (so Fleischer), dah. פְּנִינִים die verästelten Korallen. Jene GB. geht in פִּנָּה über in die des Vorwärtsstrebens, dah. sich wohin wenden, während ar. فَنِيَ im neutr. Sinne bed. fortgestossen werden, schwinden, vergehen, فَنَدَ von der Unsicherheit in Reden und Denken gebraucht wird, hebr. פּוּן, ar. أَفَنَ und أَفِنَ von Abnahme z. B. der Geisteskräfte. Zur Wz. פן gehören ferner ar. فَنَغَ zerstossen,

wovon فَنِغَ schlaff, weich, dah. wohl auch hebr. פנג und פנק eig. weich sein. — Derivate ausser פְּנִינִים noch: פִּנָּה *Mauerzacke* (eig. wohl Ast) und *Ecke* (eig. wohl die Wende, der Bug, vgl. γωνία, γῶνος, n. d. Bed. des vw. פָּנָה), und das *N. pr.* פְּנִנָּה.

פְּנִנָּה (für פְּנִינָה, wie auch einige *Codd.* schreiben, Koralle) *N. pr.* Weib des Elkana 1 S 1, 2. 4.†

פָּנַק (Wz. פן, s. zu פנן) eig. weich, zart sein. Im Arab. *Conj. II* und im Aram. *Pa.* verzärteln, *pass.* weichlich, kostbar, delikat leben. Nur im
Pi. verzärteln Pr 29, 21.†

פַּס (v. פָּסַס) *m.* eig. Extremität, von Händen und Füssen gebraucht, wie im Chald. und Syr. ܦܣܐ, wo יְדָא, ܐܝܕܐ Hand, oder ܪܓܠܐ Fuss hinzugesetzt wird. Im Hebr. nur in der Verbindung: כְּתֹנֶת פַּסִּים Gn 37, 3. 23. 32. 2 S 13, 18. 19†, nach dem Syrer u. nach Josephus (Archäol. VII, 8, 1) Unterkleid mit Ärmeln, welches bis auf die Fersen herabhing, und von Vornehmen über der gew. *tunica* getragen wurde, daher 2 S 13, 18 die Erklärung durch מְעִילִים. *LXX. Gen.* χιτὼν ποικίλος. Targ. II: *paragoda,* eine Art *tunica praetexta. Symm. Gen. LXX. Sam.* χειριδωτός. Wörtlich: *tunica talaris et manicata,* welche bis an die Fusssohlen und Hände reicht.

פַּס *emph.* פַּסָּא *m. chald.* mit יְדָא Hand (so bezeichnet im Verh. zum Arm) Dn 5, 5. 24.† Vgl. den vor. Art.

פַּס דַּמִּים s. אֶפֶס דַּמִּים.

פָּסַג (Wz. פס, s. zu פסס), chald. zerteilen, zerschneiden. Hebr. nur *Pi.* פִּסֵּג Ps 48, 14†: פַּסְּגוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ *durchschneidet ihre Paläste,* f. durchwandelt sie, geht durch ihre Reihen hindurch. Ebenso im Talm., vgl. גּוּז. Davon

פִּסְגָּה (vgl. chald. פִּסְגָּא Teil, Stück) *N. pr.* Berggipfel im moabitischen Gebiete, die südliche Grenze des amoritischen Reiches des Sihon Nu 21, 20. 23, 14. Dt 3, 27. 34, 1. Jos 12, 3. Neuerdings sucht J. A. Paine den P. in dem in der Nähe des جبل نباء (Nebo) gelegenen Berggipfel des جبل صِيَاغة, s. *Pal. Expl. Soc. 3d Statem.* New York 1875, p. 1—90.

פִּסָּה (v. פסס) *f.* eig. Ausbreitung, dah. Überfluss, Fruchtbarkeit Ps 72, 16: יְהִי פִסַּת בַּר בָּאָרֶץ *es sei Überfluss an Getreide im Lande.*†

פָּסַח (Wz. פס, s. zu פסס) GB. schneiden, spalten, *disrumpere, dissolvere,* dah. dann 1) *luxare* (vgl. فَسَخَ m. d. Acc. eines Gliedes od. Gelenkes: [wie فَصَخَ] es verrenken), dah. fusslahm sein. Deriv. פִּסֵּחַ u. *N. pr.* פָּסֵחַ. 2) durchschneiden, durchgehen, passieren. Davon *N. pr.* תִּפְסַח Thapsacus, d. i. Übergang (von der dort befindlichen Furt über den Euphrat gen.).

Kal 1) hinken 1 K 18, 21: *wie lange noch hinket ihr auf zwei Seiten?* d. i. benehmt ihr euch schwankend. Auch im Arab. u Syr. wird „hinken" in diesem Sinne übertragen gebr. 2) vorübergehn, verschonen Jes 31, 5 (s. פֶּסַח) mit עַל Ex 12, 13. 23. 27. Vgl. עָבַר עַל.†

Pi. dass. 1 K 18, 26†, spöttisch vom Opfertanz der Baalspriester.

Niph. lahm werden 2 S 4, 4† (von dem an beiden Füssen lahmen Mephiboseth).

פָּסֵחַ (lahm) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 12. 2) Neh 3, 6. 3) Esr 2, 49. Neh 7, 51.†

פֶּסַח *m.* eig. schonendes Vorübergehen, Verschonung (πάρεσις); dah. 1) Verschonungsopfer, spec. das Passalamm, nach Ex 12, 27 zum Gedächtnis der Verschonung der Erstgeburt in Ägypten. Dah. mit שָׁחַט das Passa schlachten Ex 12, 21. Dt 16, 2 ff., mit אָכַל es essen 2 Ch 30, 18. Pl. פְּסָחִים 2 Ch 30, 17. 2) die Passafeier Nu 9, 4 ff., am Abend des 14ten Nisan (der 15te und die folgenden Tage heissen das Fest der ungesäuerten Brote) Lv 23, 5. So auch in מִמָּחֳרַת הַפֶּסַח (vom 16. Nisan) Jos 5, 11. Die Form πάσχα, Pascha geht von dem aramäischen פִּסְחָא, פַּסְחָא aus.

פִּסֵּחַ *m.* lahm Lv 21, 18. 2 S 9, 13. Mal 1, 8.

פְּסִילִים (v. פָּסַל) Schnitzbilder, Idole Dt 7, 25. Jer 8, 19. 51, 52. Ebendaher der Name eines Ortes in der Nähe von Gilgal Ri 3, 19. 26, den das Targ. durch Steinbrüche erklärt.

פסך* (Wz. פס, s. zu פסס). Im Chald. *Pa.* schneiden, wie פָּסַג u. chald. פְּסַק. Davon

פָּסַךְ *N. pr. m.* (Schnitt) 1 Ch 7, 33.†

פָּסַל (Wz. פס, s. zu פסס) *impf.* יִפְסֹל behauen, zurechthauen (von Holz u. Stein gesagt) Ex 34, 1. 4. Dt 10, 1. 3. 1 K 5, 32. Hab 2, 18 (Syr. dass.).† Derivat: פָּסִיל und

פֶּסֶל mit *Suff.* פִּסְלִי *m.* geschnitztes oder ausgehauenes Bildnis, Götze Ex 20, 4. Ri 17, 3. 4, zunächst von hölzernen Bildern Jes 40, 20. 44,15. 17. 45, 20, dann auch von gegossenen 40, 19. 44, 10. Jer 10, 14. 51, 17. Für den Pl. immer פְּסִילִים.

פְּסַנְתֵּרִין *chald.* Dn 3, 7 u. **פְּסַנְטֵרִין** 3, 5. 10. 15.† *m. Sing.* das gr. ψαλτήριον, ein der Zither ähnliches Saiteninstrument, mit Übergang des *l* in *n*, wie in den maked. alex. βεντίον f. βέλτιον, φίντατος f. φίλτατος. Die griech. Endung ιον wird im Aram. häufig *în*, wie in κοινόβιον *kanobîn*, κοιμητήριον *kumeterîn*, κολλάριον *kollarîn*, συνέδριον *sanhedrîn*. Arab. *per aphaer. et apocop.* سنطير u. سنطور, s. Dozy, Supplém. I, 694 *a*.

פָּסַס, Wz. פס, welche mit den Wzz. פז, פש, פשׂ, פץ eine Wurzelsippe bildet, welche ausgehend von der Bed. *spalten* in die des Auseinanderreissens, dann des Auseinandergehens, sich Ausdehnens, Verbreitens übergeht. Dah. פָּסַס sowohl abspalten, abschneiden (vgl. chald. פַּס Stück, Teil mit פִּסְגָּא u. chald. פַּסִּין Bretter), abgeschnitten sein, dann (wie אָפֵס) *aufhören, verschwinden* — so noch Ps 12, 2 (Deriv. פַּס) — als auch: sich ausbreiten (chald. פְּסַח), wovon פֶּסַח. Von den weiteren Derivv. zeigen die GB. des Reissens, Spaltens noch deutlich פסג, פסח (فسخ), פִּשַּׁח, פָּסַךְ, פסל, פשׂע, פשׂק, פָּסַק (eig. losreissen, dann wie فسق auf Treubruch übtr.), פשׁר (eig. spalten, zerschneiden, dann übtr. auslegen), פצח, פצח, פצל, פצם, פצע, פצר, ar. فصد zur Ader lassen, فصل trennen, فصم mit Gewalt auseinanderspalten, endlich פזז, פזר, ar. فاز *discedere*, sich trennen, übtr. davonkommen. Die Bed. des Ausdehnens, Verbreitens liegt vor in פושׁ (فاش), פשׂט, פשׂה (فشا), פוץ, נפץ, sowie in פשׁשׁ, auch *intr.* vom Wasser (فشّ), das einen Damm durchbricht, seine Ufer überflutet (wov. פַּשׁ in übtr. Bed.). Der Begr. des Ausdehnens liegt auch dem St. נפשׁ zu Grunde, von der Ausdehnung der Lunge (فشّة) beim Atmen gebraucht, endlich dem chald. פּוּשׁ und נְפַשׁ von Überfülle, נְפִישׁ viel. Vgl. Fleischer in Ergänzungsbl. zur Allg. Lit.-Ztg. 1843, Col. 116 und Bachmann zu Ri 3, 22.

פִּסְפָּה (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 38.†

פָּעָה Wz. פע, woher auch אפע (s. d.), vw. Wz. פא, פה, פח (s. zu פאח), nach Luft schnappen, atmen (mit dem Nebenbegr. des Mühsamen). Die GB. ist klaffen, welche noch der St. פער aufweist. — Hebr. Jes 42, 14† vom Stöhnen der Gebärenden, vgl. פעה aram. schreien, blöken (von der Herde), im Arab. auch: zischen, blasen (von der Schlange). Davon אֶפְעֶה Otter, und

פָּעוּ (n. d. F. שָׂחוּ; Geschrei, Geblök) *N. pr.* einer idumäischen Stadt Gn 36, 39 (*LXX.* Φογώρ, d. i. פְּעוֹר), wofür פָּעִי 1 Ch 1, 50 (einz. Codd. פָּעוּ).†

פְּעוֹר *N. pr.* eines Berges im moabitischen Gebiete Nu 23, 28. Benannt nach dem בַּעַל־פְּעוֹר Nu 25, 3. 5 oder bloss פְּעוֹר Nu 23, 28. 31, 16. Jos 22, 17 (s. zu בַּעַל *no.* 5); viell. ist aber auch umgek. die Gottheit nach der Stätte ihrer Verehrung benannt worden. Die Ableitung des Namens von פער i. S. von sich geil entblössen scheitert an dem Umstande, dass aus Nu 25 ein unzüchtiger Charakter des Baal-Peor-Kultus nicht hervorgeht. S. Baudissin in Herz.-Plitts Theol. RE. II, 32 f. Vgl. auch בֵּית־פְּעוֹר. Der

Name فَعُور ist heute noch in Moabitis als *N. pr. m.* gebräuchlich, s. Palmer, Wüstenwanderung 371.

פְּעִי s. פָּעוּ.

פָּעַל *impf.* יִפְעַל, einmal mit *O* (Hi 35, 6) wie syr. u. ar. فعل *machen, thun,* aber nur poet. (für d. pros. עָשָׂה; näher unterscheidet sich פעל von עשה so, dass jenes wirken, herbeiführen, dieses verwirklichen, ausführen bed., Jes 41, 4). Ps 11, 3: *was soll da der Gerechte thun?* Arbeiten Jes 44, 12, vgl. פֹּעַל *no.* 1. Insbes. *a)* verfertigen Jes 44, 15. Ps 7, 14. *b)* hervorbringen, schaffen Ps 74, 12. פֹּעֲלִי mein Schöpfer Hi 36, 3. *c)* bereiten Ex 15, 17. *d)* das Böse, Gute thun Ps 15, 2. Hi 32, 32. פֹּעֲלֵי אָוֶן Übelthäter Ps 5, 6 u. oft. Von Gott Dt 32, 27: *nicht Jahve hat dies Alles gethan. e)* Mit לְ jem. etwas erzeigen, teils Gutes Hi 22, 17. Ps 31, 20, teils Leides Hi 7, 20. Dass. mit בְּ Hi 35, 6.

Dav. מִפְעָל u. die 3 folgg.

פֹּעַל mit *Suff.* פָּעֳלוֹ, פָּעָלְךָ (*poʿolcha*) seltener פֹּעֲלוֹ (Jes 1, 31. Jer 22, 13) Pl. פְּעָלִים s. v. a. מַעֲשֶׂה, aber fast nur poet. 1) Arbeit Ps 104, 23, vgl. Hi 24, 5. 2) That, der Menschen Ps 28, 4. Pr 24, 12. 29 insbes. Grossthat, *facinus* 2 S 23, 20, aber auch: Übelthat Hi 36, 9 (ar. فَعْلَة). — 3) Werk. פֹּעַל יָדַי das Werk meiner Hände (d. h. Israel) Jes 45, 11. Insbes. von dem göttl. Thun, und zwar *a)* den Strafgerichten Jes 5, 12. Hab 1, 5. 3, 2 (vgl. מַעֲשֶׂה), *b)* von der göttl. Hilfe Ps 90, 16. 4) Erwerb Pr 21, 6, dah. Lohn Hi 7, 2. Jer 22, 13. S. פְּעֻלָּה.

פְּעֻלָּה *fem.* 1) das Thun (versch. von פֹּעַל die That), die Handlungsweise Jer 15, 16. Pl. פְּעֻלּוֹת Bestrebungen Ps 17, 4. 2) Erwerb Pr 10, 16. 11, 18. 3) Lohn Lv 19, 13. Ps 109, 20; eig. Erwirktes syn. von שָׂכָר Jes 40, 10.

פְּעֻלְּתַי (f. פְּעֻלְּתְיָה Lohn Jahves) *N. pr. m.* 1 Ch 26, 5.

פָּעַם 1) stossen, schlagen, daher פַּעַם Amboss, פַּעֲמוֹן Schelle; auch: treten (den Boden m. d. Fusse stossen), dah. פַּעַם Tritt, Fuss. 2) anstossen, antreiben, vom Geiste Gottes Ri 13, 25.†

Niph. umhergestossen, d. h. beunruhigt werden Gn 41, 8. Dn 2, 3. Ps 77, 5: נִפְעַמְתִּי *ich bin voll Unruhe.*†

Hithpa. wie *Niph.* Dn 2, 1.† — Davon

פַּעַם Pl. פְּעָמִים *fem.* (auch *masc.* in der Bdtg. von *no.* 4. Ri 16, 28. 2 S 23, 8 Kt.). 1) Amboss (s. פָּעַם *no.* 1) Jes 41, 7. 2) Tritt, Schritt Ps 17, 5. 57, 7. 119, 133. 140, 5. Trop. Ri 5, 28: *die Schritte seiner Wagen.* Daher 3) Fuss (wie im Phön., Arab., Äth.) Ps 57, 7. 58, 11. Ct 7, 2. Jes 26, 6. Pl. des Artefakts (vgl. יָדוֹת): פְּעָמוֹת Füsse (des Tisches) Ex 25, 12. 4) ein Mal, *vicis una,* eig. Tritt, Schritt (ebenso im Syr., Arab., Sinesischen; auch im Dän. u. Schwed. sagt man: een gang f. einmal). פַּעַם אַחַת einmal Jos 6, 3. 11. 14, auf einmal Jes 66, 8. *Dual.* פַּעֲמַיִם zweimal Gn 27, 36. שָׁלֹשׁ פְּעָמִים dreimal Ex 23, 17. כַּמֶּה פְעָמִים wie vielmal? 1 K 22, 16. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Neh 13, 20. הַפַּעַם diesesmal Ex 9, 27. 10, 17; nun Gn 29, 35. 46, 30. כְּפַעַם־בְּפַעַם einmal wie das andere, wie immer Nu 24, 1. Ri 16, 20. 1 S 20, 25. פַּעַם — פַּעַם bald, bald Pr 7, 12.

פַּעֲמֹן *m.* Schelle Ex 28, 33 f. 39, 25 f.†

פַּעְנֵחַ s. צָפְנַת־פַּעְנֵחַ.

פָּעַר (Wz. פע spalten, klaffen, s. zu פעה) mit פֶּה und בְּפֶה (Hi 16, 10) den Mund aufsperren, teils Bild des Verlangens Hi 29, 23. Ps 119, 131, teils von der Gier, z. B. der wilden Tiere Hi 16, 10, des Orkus Jes 5, 14 (syr. und ar. فغر dass.).†

Derivat: פְּעוֹר und

פַּעֲרַי *N. pr. m.,* s. נַעֲרַי.

פָּצָה (Wz. פץ, s. zu פסס) *impf.* יִפְצֶה eig. auseinanderreissen. Dah. (den Mund) aufsperren Ez 2, 8. Jes 10, 14, z. B. von wilden Tieren Ps 22, 14; von der Erde Gn 4, 11. Nu 16, 30. Dt 11, 6; von Menschen als Geberde des Hohns, mit עַל Thr 2, 16. 3, 46; um zu reden, bes. mit dem Nebenbegriff thörichter, übereilter Rede Hi

35, 16. Ri 11, 35. 36. Ps 66, 14. 2) herausreissen, retten Ps 144, 7. 10. 11 (so im Syr., Chald. u. Arab. فصى *Conj. II. IV.*).†

פָּצַח (Wz. פץ, s. zu פסס) 1) zerbrechen, wie das ar. فضخ. S. *Pi.* 2) ausbrechen (in Jubel), *erumpere gaudium Ter.*, in der Verbindung פָּצַח רִנָּה Jes 14, 7. 44, 23. 49, 13. 54, 1. 55, 12. Auch wie Ps 98, 4: פִּצְחוּ וְרַנְּנוּ *brechet in Jubel aus.* Jes 52, 9.†

Pi. zerbrechen (die Gebeine) Mi 3, 3.†

פְּצִירָה *f.* das Schartigsein (an schneidenden Instrumenten) 1 S 13, 21† (ar. فُطَار schartig, stumpf).

פָּצַל (Wz. פץ, s. zu פסס) verw. mit בָּצַל, nur in *Pi.* abschälen Gn 30, 37. 38 (syr., ar. فصل abschneiden, abtrennen).†

פְּצָלוֹת *f. pl.* abgeschälte Stellen (der Ruten) Gn 30, 37.†

פָּצַם (Wz. פץ, s. zu פסס) nur *Pi.* brechen, spalten (ar. فصم), die Erde Ps 60, 4.†

פָּצַע (Wz. פץ, s. zu פסס) eig. spalten (chald. פְּצַע vom Holze), dah. verwunden 2 K 20, 37. Ct 5, 7. Dt 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verwundet durch Zermalmung*, d. h. Eunuch, mit zermalmten Hoden (im Arab. ausdrücken, ausquetschen).† Davon

פֶּצַע mit *Suff.* פִּצְעִי *m.* Wunde Ex 21, 25. Jes 1, 6. לְפִצְעִי wegen einer mir geschlagenen Wunde Gn 4, 24.

פָּצַץ* (Wz. פץ, s. zu פסס) zerstreuen. Davon

פִּצֵּץ *N. pr. m.* mit dem Art. (Zerstreuer) 1 Ch 24, 15.†

פָּצַר oder **פָּצַר** (Wz. פץ, s. zu פסס) *impf.* יִפְצַר eig. reissen, rissig machen (die Schneide), dah. *obtundere*, stumpf machen (wovon פְּצִירָה Stumpfheit), übertragen: *obtundere precibus*, mit בְּ der Pers. in jem. dringen, mit Bitten Gn 19, 3. 33, 11; mit Gewalt Gn 19, 9. Gleichbedeutend ist פָּרַץ בְּ w. m. n.

Hiph. obtundere animum, dah. *obtusum esse*, *pertinaciter agere*, eigensinnig, widerspenstig sein 1 S 15, 23†, wo der *Inf.* הַפְצַר *Subst.* Widerspenstigkeit, Eigensinn, parall. mit מְרִי.

Derivat: פְּצִירָה.

פָּקַד (Wz. פק, s. zu פקח) *impf.* יִפְקֹד eig. die Augen spalten, d. i. weit aufmachen, mit offenen Augen nach etwas sehen, dah. 1) suchen, aufsuchen, besuchen (*visere*) 1 S 17, 18: אֶת־אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם *besuche deine Brüder, um nach ihrem Befinden zu sehen* (vgl. שָׁאַל לְ לְשָׁלוֹם). Mit בְּ dessen, was der Besuchende *mit*bringt Ri 15, 1. — 2) besichtigen, untersuchen Ps 17, 3. Hi 7, 18, mustern (das Volk, Heer) Nu 1, 44 ff. 3, 39 ff. 1 K 20, 15. Part. *pass.* פְּקוּדִים die Gemusterten, *qui in censum venerunt* Nu 1, 21 ff. 2, 4 ff. Ex 30, 14. s. *Hothpa.* und das Derivat מִפְקָד. — 3) suchend sich nach etwas umsehen, ohne es zu finden, dah. vermissen (wie ar. فقد) 1 S 20, 6. 25, 15. Jes 34, 16. S. *Niph.* — 4) hinsehen (mit Fürsorge), sehen auf, sich eines oder einer S. annehmen Ex 3, 16. Jer 23, 2. Häufig von Gott (heimsuchen) Gn 21, 1. 50, 24. 1 S 2, 21. Ps 8, 5. 106, 4. — 5) aufsehen (feindlich) auf etwas, heimsuchen (im übeln Sinne), *animadvertit in*, mit עַל Hos 12, 3: לִפְקֹד עַל־יַעֲקֹב כִּדְרָכָיו *dass er aufsehe auf Jakob*, es heimsuche, *nach seinem Wandel.* Daher züchtigen, strafen, *abs.* Hi 31, 14. 35, 15. Jes 26, 14; gew. aber mit עַל Jes 24, 21. 27, 3. Jer 9, 24. 44, 13, auch mit אֶל Jer 46, 25, mit בְּ Jer 9, 8 und dem *Acc.* Ps 59, 6; gew. mit dem *Acc.* der Sünde und עַל der Person, z. B. Ex 20, 5: פֹּקֵד עֲוֹן אָבוֹת עַל־בָּנִים *der der Väter Missethat straft an den Kindern.* 32, 34. 34, 7. Nu 14, 18. — 6) *causat.* Aufsicht und Sorge übergeben, *a*) jem. über etwas setzen, mit עַל Nu 4, 27. 27, 16, אֵת (אֶת beigeben, beiordnen) Gn 40, 4, und ohne *Casus* Nu 3, 10. Dt 20, 9. Trop. Jer 15, 3. Part. *pass.* פְּקוּדִים Vorgesetzte Nu 31, 48. 2 K 11, 15 (vgl. *Niph. Hiph.* und פָּקִיד). *b*) nach chald. Sprachgebrauch: Auftrag geben, auftragen, befehlen, mit עַל der Pers. 2 Ch 36, 23. Esr

1, 2. Hi 36, 23: מִי פָקַד עָלָיו דַּרְכּוֹ *wer schreibt ihm seinen Weg vor?* 34, 13: *wer hat ihm die Erde anbefohlen?* d. i. ihn darüber gesetzt. Derivat: פִּקּוּד Befehl. *c*) etwas irgendwo niederlegen, in Gewahrsam geben 2 K 5, 24. S. פִּקָּדוֹן.

Niph. 1) pass. v. Kal 1, *d.* vermisst werden Nu 31, 49. 1 S 20, 18. 2) pass. v. 2 gestraft werden Jes 24, 22. 29, 6. Pr 19, 23. 3) pass. v. *no.* 3, *a* die Aufsicht erhalten, *praefici* Neh 7, 1. 12, 44.

Pi. mustern, wie Kal *no.* 2, Jes 13, 4.† *Pu.* 1) gemustert sein Ex 38, 21. 2) heimgesucht, gestraft werden Jes 38, 10: *ich bin gestraft um den Rest meiner Jahre.*†

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 6. *a*) zur Aufsicht (als Vorgesetzten) jem. bestellen. Mit עַל über etwas Gn 39, 5. 41, 34, mit לְ 1 K 11, 28, בְּ Jer 40, 5. 41, 18, *absol.* 2 K 25, 23. Trop. Lv 26, 16. — *b*) jemandem übergeben, anvertrauen, mit עַל־יְדֵי 2 Ch 12, 10; mit בְּיַד Ps 31, 6; mit אֵת (אִת) d. i. *penes* (wie *deponere apud aliquem*) Jer 40, 7. 41, 10. — *c*) niederlegen irgendwo Jes 10, 28. Jer 36, 20.

Hoph. הָפְקַד Part. מֻפְקָדִים 1) gestraft werden Jer 6, 6. 2) bestellt sein über etwas 2 Ch 34, 10. 12. 3) niedergelegt, deponiert sein, mit אֵת (אִת) bei jemandem Lv 5, 23.

Hithpa. gezählt, gemustert werden Ri 20, 15. 17. 21, 9. *Hothpa. pl.* הָתְפָּקְדוּ dass. Nu 1, 47. 2, 33. 26, 62. 1 K 20, 27.† Vgl. Nöldeke in Merx' Archiv 1869, 458 ff.

Derivv.: מִפְקָד, פָּקִיד, פִּקּוּד — פְּקֻדָּה.

פְּקֻדָּה *f.* 1) Musterung, Zählung 1 Ch 23, 11. 2) Aufsicht, Fürsorge (von Gott) Hi 10, 12, insbes. Wache (von Wachtposten) 2 K 11, 18. 2 Ch 23, 18. Dah. בֵּית הַפְּקֻדּוֹת Haus des Gewahrsams, Gefängnis Jer 52, 11. 3) Güter, Habe, welche man verwahrt Jes 15, 7. 4) Amt, Geschäft, Dienst Nu 4, 16. 2 Ch 23, 18. Ps 109, 8. *Concr.* Beamte 2 Ch 24, 11. Jes 60, 17. Parall. נֹגְשִׂים. Vgl. Nu 3, 32. 5) Heimsuchung, Strafe (s. פָּקַד *no.* 5) Jes 10, 3. *pl.* Ez 9, 1.

פִּקָּדוֹן *m.* das bei jem. Niedergelegte, Depositum Gn 41, 36. Lv 5, 21. 23.†

פְּקִדֻת *f.* Aufsicht, Amt Jer 37, 13.†

פְּקוֹד *m.* 1) Strafheimsuchung, allegorischer Name der Stadt Babel Jer 50, 21. 2) Oberherrschaft, und als *concr.* s. v. a. פָּקִיד Ez 23, 23. — Nach Schrader (KAT. 2 A. 423) u. Delitzsch (Parad. 240) wäre פְּקוֹד an beiden Stellen identisch mit dem keilschr. Namen der babyl. Völkerschaft *pukudu.*

פִּקּוּדִים *m. pl.* Befehle, Verordnungen Ps 19, 9. 103, 18. 119, 4. 15. 27 u. hier oft.

פַּקּוּעָה* (so mischn.) nur *pl.* פַּקֻּעֹת *f.* wilde Gurken, *cucumeres asinini,* von bitterem Geschmacke u. desh. vom Volke für giftig gehalten. Reif geworden platzen sie (s. d. Stw. פקע) bei der leisesten Berührung. Die Verss.: Coloquinten. Löw, Aram. Pflznn. 322 f. erklärt nach ܦܩܥܬܐ knäuelförmige Verzierung (1 K 6, 18. 7, 24), mischn. פקעת Knäuel 'פ als die „kugelrunde Frucht der Coloquinte oder der ihr ähnlichen *Cucumis prophetarum.*"

פָּקַח, Wz. פק, فق (vgl. zu פאה) GB. spalten; so in ar. فقأ platzen, bersten machen, hebr. פקע ar. فقع platzen, פקח und פקר vom Aufreissen der Augen, فَقِهَ spaltend in etwas eindringen, es ergründen (vgl. فَهِمَ), فَقِير eig. *hiscens,* dah. arm (vgl. אֶבְיוֹן), נָפַק, نفق, פוק eig. hervorspalten, dah. aus einem Spalt zum Vorschein kommen (vgl. חדש), dann allg. herausgehen.

Kal öffnen 1) von den Augen 2 K 4, 35. Hi 27, 19. Mit עַל die Augen aufthun über, d. i. gnädig sein Sach 12, 4. Vgl. unter עַיִן *no.* 1. *litt. e.* In etwas anderem Sinne Hi 14, 3. Die Augen jemandes öffnen (von Gott), d. h. *a*) einem Blinden das Gesicht geben 2 K 6, 17. Ps 146, 8. Jes 42, 7. *b*) jem. etwas sehen lassen, was sterblichen Augen verborgen ist Gn 21, 19. 2) von den Ohren, nur Jes 42, 20.

Niph. geöffnet werden, von den Augen des Blinden Jes 35, 5, trop. wie Kal *no.* 1, *b.* Gn 3, 5. 7.†

Derivate: פֶּקַח — פְּקַח־קוֹחַ.

פֶּקַח (Spalt) *N. pr.* Pekah, König von Samarien, Zeitgenosse Jesaias 2 K 15, 25 ff. 16, 1. 5. Jes 7, 1. 2 Ch 28, 6.†

פִּקֵּחַ *m. Adj.* sehend (Gegens. von blind) Ex 4, 11. Trop. 23, 8.†

פְּקַחְיָה (Jahve öffnet die Augen) *N. pr.* König des Reiches Samarien, Vorgänger des Pekah 2 K 15, 22 ff.†

פְּקַח־קוֹחַ (n. d. F. פְּתַלְתֹּל) *m.* Öffnung des Kerkers Jes 61, 1. Vgl. פָּתַח Jes 14, 17.† Vulg. *apertio.* Andere vom Aufgethansein der Augen, Helläugigkeit (Ewald § 157, *a*).

פָּקִיד *m.* Aufseher Neh 11, 9. 22, Beamter Gn 41, 34. 2 K 25, 19. Jer 20, 1: פָּקִיד נָגִיד *Oberaufseher.*

פקע* (Wz. פק, s. zu פקח) syr. s. v. a. בָּקַע, ar. فَقَأَ platzen machen, فَقَعَ platzen. Davon פְּקָעוֹת, s. פַּקּוּעָה, u.

פְּקָעִים *m. pl.* der Gestalt wilder Gurken (פַּקֻּעוֹת) ähnliche Verzierung in der Baukunst 1 K 6, 18. 7, 24.†

פַּר und **פָּר** (v. פרר; u. s. D. H. Müller in Sitzgsb. d. Wien. Ak. 1876. 264), mit dem Art. הַפָּר, בַּפָּר, לַפָּר, Pl. פָּרִים *m.* Stier, bes. jüngerer, *juvencus,* Farr. Daher der häufige Beisatz: בֶּן־בָּקָר Ex 29, 1. Ps 69, 32: שׁוֹר פָּר eig. Rind: welches Stier ist. Vgl. Ri 6, 25: פַּר הַשּׁוֹר. Jes 34, 7: פָּרִים עִם־אַבִּירִים *Farren samt Stieren.* Einmal Ri 6, 25 von einem schon siebenjährigen Stiere. Trop. für: Opfer überhaupt, selbst vom Opfer der Lippen Hos 14, 3. Das *Fem.* ist פָּרָה w. m. n.

פָּרָא (Wz. פר, s. zu פרר) s. v. a. פָּרָה eig. hervorbrechen, dah. emporschnellen (s. zu פרר) und (so im palästin. Aramäisch) rasch laufen. Dav. פֶּרֶא (vgl. פַּר).

Hiph. impf. יַפְרִיא eig. hervorbrechen lassen, dah. Frucht tragen, nur Hos 13, 15 (vgl. פָּרָה).

פֶּרֶא, einmal פֶּרֶה (Jer 2, 24) *comm.* (*m.* Ps 104, 11, *f.* Jer 2, 24) *Pl.* פְּרָאִים der rudelweise in der Steppe lebende, wilde Esel, *onager* (ass. *purivu,* ar. الفَرَا oder حِمَارُ الوَحْشِ *asinus ferus*), ein schnellfüssiges Tier (s. das Stw.), in der Tatarei Kulan genannt. Gn 16, 12. Ps 104, 11. Hi 6, 5. 11, 12. 24, 5. 39, 5 (s. Delitzsch und Wetzstein z. St.). Syn. ist עָרוֹד.

פִּרְאָם (s. v. a. פִּרְאָן dem Wildesel ähnlich, etwa im Lauf) *N. pr.* eines kanaanitischen Königs von Jarmuth Jos 10, 3.†

פֹּראֹת *f. pl.* Äste. S. פֹּארָה.

פַּרְבָּר *m.* 1 Ch 26, 18 und **פַּרְוָר** 2 K 23, 11 hiess ein Anbau an der Westseite des salomonischen Tempels. Der Talmud hat die Formen פַּרְוָרָא u. פַּרְוִילָא, darnach ist das Wort sicher das pers. پَرْوَار ,پَرْوَارَه ,پَرْبَار ,پَرْبَارَه ,پَرْبَال ,پَرْبَالَه ,فَرْوَار ,فَرْوَارَه ,فَرْوَال ,فَرْوَالَه (diese 10 Formen bietet das pers. Originalwörterb. Farhang-i-Rasîdî Calc. 1875).

פָּרַד (Wz. פר, s. zu פרר) 1) eig. auseinanderbrechen, trennen, dah. getrennt sein und leben (ar. فَرَدَ, wovon فَرْد u. فَرَد *solus*); dah. פֶּרֶד das isolierte, sich nicht fortpflanzende Maultier; 2) ausbreiten (so trans. auch im Gemeinarab. ganz gewöhnlich, s. Dozy, Supplém. II, 250, *a*), die Flügel Ez 1, 11.† Davon im Syr. ܦܪܰܚ fliegen, auch: fliehen.

3) streuen, davon פְּרֻדוֹת.

Niph. 1) sich trennen 2 S 1, 23. Mit מִן von jem. Ri 4, 11, mit מֵעַל Gn 13, 9 ff. Part. נִפְרָד Pr 18, 1 wer sich absondert, Sonderling. 2) sich verteilen, zerstreuen Neh 4, 13. Gn 10, 5. 32 (vgl. 25, 23 und נָפַץ Gn 9, 19).

Pi. sich trennen, bei Seite gehn, *intrans.* Hos 4, 14. *Pu.* abgesondert sein Esth 3, 8.†

Hiph. 1) trennen, mit dem *Acc.* Gn 30, 40. Pr 17, 9, mit בֵּין (eig. eine Trennung machen zwischen) Ruth 1, 17. 2 K 2, 11. 2) zerteilen, zerstreuen, Dt 32, 8.

Hithp. 1) sich trennen Hi 41, 9. Ps 22, 15. 2) sich zerstreuen Hi 4, 11. Ps 92, 10.†

Derivate: פֶּרֶד — פְּרֻדוֹת, *N. pr.* פְּרִידָא, פְּרוּדָא.

פֶּרֶד (s. zu פרד) *m.* mit *Suff.* פִּרְדּוֹ Maultier. Vgl. פֶּרֶא. 2 S 18, 9. 1 K 1, 33.

פִּרְדָּה *f.* weibliches Maultier 1 K 1, 33. 38. 44.†

פְּרֻדוֹת *f. pl.* Saatkörner, vom Zerstreuen benannt Jo 1, 17† (syr. ܦܪܕܢ Korn). S. das Stw. *no.* 3.

פַּרְדֵּס *m.* Ct 4, 13. Koh 2, 5. Neh 2, 8† Baumgarten, Park, angepflanzter Wald, wahrsch. aus der persischen Sprache, wo es die Lustparke der Könige bezeichnet (*Xenoph. Oecon.* 4, 13. *Cyropaed.* 1, 3. 12. *Poll. Onomast.* 9, 3, 3). Armen. *pardez* Garten ums Haus; gr. *παράδεισος*, syr. ܦܪܕܝܣܐ Garten; es ist das im Vendidad vorkommende zend. *pairidaêza* Umwallung, Einhegung, dann eingehegter Ort, Park, wie zuerst Spiegel in Delitzsch' HL. 1851 gezeigt hat, vgl. Justi, Zendsprache 180. — Friedr. Delitzsch, Parad. 95 ff., vermutet semit. Ursprung.

פָּרָה, ar. فرى (Wz. פר, s. zu פרר) eig. hervorbrechen, aufbrechen, vom Durchbrechen der Frucht (פְּרִי), dah. *fruchtbar sein*, näher: *a*) Frucht bringen, von Pflanzen Ps 128, 3. Dt 29, 17: שֹׁרֶשׁ פֹּרֶה רֹאשׁ *ein Stamm, der Gift als Frucht bringt.* Jes 11, 1. פֹּרָת f. פֹּרָה *fructifera sc. arbor* Gn 49, 22; ebendass. ist פֹּרִיָּה Jes 17, 6. Trop. Jes 45, 8. *b*) fruchtbar sein (von zahlreicher Leibesfrucht פְּרִי בֶטֶן) von Tieren und Menschen Ex 1, 7. 23, 30. Gn 1, 22: פְּרוּ וּרְבוּ (diese Verb. charakteristisch für den Stil des Elohisten) *seid fruchtbar und mehret euch.*

Hiph. impf. apoc. וַיֶּפֶר fruchtbar machen Gn 17, 6. 20. 41, 52. 48, 4.

Derivat: פְּרִי.

פָּרָה *fem.* v. פַּר 1) junge Kuh, Färse Nu 19, 2 ff. Gn 41, 2 ff., von der schon milchenden und gebärenden 1 S 6, 7 ff. Hi 21, 10, die schon das Joch trägt Hos 4, 16. Trop. פָּרוֹת הַבָּשָׁן Am 4, 1 Kühe Basans, von den üppigen Frauen Samariens. 2) mit dem Art. *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin: die Ruinenstätte *Fâra* im *Wadi Fâra* (Guérin, *Judée*, III, 71 ff.). Jos 18, 23.†

פֵּרָה (für פְּאֵרָה, v. פאר) Maus, ar. فَأْرَة (urspr. فَارَة). So nach der gewöhnlichen, aber falschen Schreibung Jes 2, 20† in: לַחְפֹּר פֵּרוֹת in die Mauselöcher (Ges. § 108, 3, *c*). Vgl. jedoch חֲפַרְפָּרָה.

פֶּרֶה s. פֶּרֶא.

פֻּרָה (wahrscheinl. s. v. a. פֻּארָה Ast, Zweig) *N. pr. m.* Ri 7, 10. 11.†

פְּרוּדָא (Korn) *N. pr. m.* Esr 2, 55, wofür Neh 7, 57 פְּרִידָא steht.†

פְּרוֹזִי* Pl. פְּרוֹזִים Esth 9, 19 Kt., s. v. a. das Keri פְּרָזִים.

פָּרוּחַ (aufgeblüht) *N. pr. m.* 1 K 4, 17.†

פַּרְוַיִם 2 Ch 3, 6† Name einer goldreichen Gegend. *Bochart* vermutet, aber ohne Grund, dass es s. v. a. אוֹפִיר sei. Ges. ansprechender, dass es die *Ostländer* bedeute, nach dem sanskr. *pûrva* der erste, vordere, östliche; nach Andern eine Stadt im südl. oder östl. Arabien, von wo indisches Gold gekommen sei. Gemeint ist wohl *Farwa* in Chaulân, s. Sprenger, Alte Geogr. v. Arab. 54 f.

פַּרְוָר s. פַּרְבָּר.

פָּרוּר (für פָּארוּר v. פאר) *m.* Topf Nu 11, 8. Ri 6, 19. 1 S 2, 14.†

פרז* (Wz. פר, s. zu פרר), eig. auseinanderreissen, dann ausbreiten, während das entsprechende ar. فرز *segregare, discernere* bed. Davon

פְּרָז* od. **פֶּרֶז*** *m.* eig. die Bevölkerung des platten Landes, dann allg. Volksmenge, Schar, Horde Hab 3, 14†: נָקַבְתָּ בְמַטָּיו רֹאשׁ פְּרָזָו *du durchbohrst mit seinen Speeren das Haupt seiner Scharen* (vgl. Delitzsch z. St.). Andere (wie Ges.) gehen auf einen Sg. פָּרָז i. d. Bed. Herrscher, Anführer zurück, aber ohne Halt im hebr. Sprachgebr.

פְּרָזוֹן *m.* das offene Land mit seinen Niederlassungen und Bewohnern Ri 5, 7. 11.† Andere (wie Ges.) unrichtig: Herrschaft, *concr.* Herrscher.

פְּרָזוֹת *pl. fem.* eig. das offene, platte Land, im Ggs. der ummauerten Städte auf Anhöhen. Ar. فَرْزٌ eig. Trennung d. h. eine zwei Hügel- oder Bergketten trennende Niederung. Ez 38, 11. Esth 9, 19: עָרֵי הַפְּרָזוֹת *Städte des platten Landes*, entgegenges. der Hauptstadt V. 18. Sach 2, 8: *absque muro habitabitur Jerusalem.* Davon

פְּרָזִי *m.* Bewohner des platten Landes Esth 9, 19. Dt 3, 5. 1 S 6, 18.†

פְּרִזִּי (Bauer i. Ggs. zum Städter) *N. gent.* Pheresiter, eine kanaanitische Völkerschaft, die von Judäern und Ephraimiten vertrieben wurde Jos 11, 3. 17, 15. Ri 1, 4. 5, wird von den Kanaanitern im engern Sinne unterschieden Gn 13, 7. 15, 20. Ex 3, 8. 17. Gr. Φερεζαῖος. Lat. *Pherezaeus.*

פַּרְזֶל *chald.* (hebr. בַּרְזֶל) *m.* Eisen Dn 2, 33 ff.

פָּרַח (Wz. פר, s. zu פרר) 1) eig. hervorbrechen, und zwar *a*) von Sprossen und Blüten, dah. sprossen, blühen Nu 17, 20. 23. Ct 6, 11. Öfters bildlich von dem blühenden Zustande eines Menschen, eines Volkes Ps 72, 7. 92, 8. 13. Pr 11, 28. Jes 27, 6. — Hos 10, 4: *und es sprosst gleich dem Lolch das Recht auf den Furchen des Feldes.* *b*) ausschlagen, von Geschwüren, dem Aussatze Lv 13, 12 ff. 14, 43. Ex 9, 9. 10 (im Ar. فَرَّخَ vom Eier legenden Vogel, wie auch أَفْرَخَ; dah. فَرْخٌ *pullus*, hebr. אֶפְרֹחַ, פִּרְחָח). 2) wahrsch. fliegen, wie im Chald. So Ez 13, 20: *ich lasse frei die Seelen, welche ihr gefangen,* לְפֹרְחוֹת *zu fliegenden,* d. i. sodass sie frei davonfliegen können. Die Bed. fliegen kann auf dem Hervorbrechen als *impetus,* ὁρμή beruhen, wie denn der Wz. פר, فر die Bed. der auffahrenden Bewegung eignet.

Hiph. 1) blühen lassen Ez 17, 24. 2) Blüten treiben Ps 92, 14. Hi 14, 9. Pr 14, 11. Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: אֶפְרֹחַ und das *N. pr.* פָּרוּחַ.

פֶּרַח mit *Suff.* פִּרְחוֹ *m.* 1) Spross, das Grün Nah 1, 4. 2) Blüte Nu 17, 23. Als Verzierung Ex 25, 33.

פִּרְחָח *m.* Brut, Gesindel Hi 30, 12.

פָּרַט (Wz. פר, s. zu פרר) eig. streuen, umherstreuen, nach *Abulw.* s. v. a. نثر (s. פֶּרֶט), dann übertr. viele und unnütze Worte um sich werfen, schwatzen, faseln (wie im Ar. فرط, und das syn. نثر, wovon نَثِرٌ schwatzhafter Mensch). Am 6, 5†: הַפֹּרְטִים עַל־פִּי הַנָּבֶל *sie faseln* (reissen Possen) *nach der Harfe Laut.* Der Ausdruck soll das Musizieren bei den ephraimitischen Gastmählern als sittlich wie künstlerisch gehaltlosen Dilettantismus bezeichnen.

פֶּרֶט *m.* das Umhergestreuete. Daher Lv 19, 10†: פֶּרֶט כַּרְמְךָ *die umhergestreuten Beeren deines Weinberges* (im Talmud. auch von den abgefallenen Beeren der Granaten). Vgl. gemeinar. فَرْطٌ von Bäumen und Sträuchern abgefallene Früchte.

פְּרִי *m.* mit *Suff.* פִּרְיוֹ, פֶּרְיְךָ, פֶּרְיְכֶם, aber פִּרְיָהֶם, *i. p.* פֶּרִי (v. פָּרָה); nur im Sg., der Pl. פֵּרוֹת ist erst nachbiblisch. 1) Frucht *a*) von Erdfrüchten, Saat, Getreide Ps 107, 34. Gn 4, 3. Ps 72, 16. *b*) von Baumfrüchten Gn 1, 11. 12. 29. Trop. Frucht, Folge einer Handlung. Oft mit Beibehaltung des Bildes Jes 3, 10: *die Frucht eurer Handlungen werdet ihr essen.* Pr 1, 31. Hos 10, 13. Jer 17, 10. Ps 104, 13: *durch die Frucht deiner Werke* (d. i. die Frucht, welche deine Werke — Pflanzen, Bäume — tragen; Andere: die Frucht der Wolken, d. i. der Regen) *wird die Erde gesättigt.* Pr 31, 16: פְּרִי כַפֶּיהָ Erwerb der Hände. Jes 10, 12: פְּרִי גֹדֶל לְבַב die Frucht des Herzenshochmutes, das, worin er zu Tage tritt, d. i. das Prahlen und Lästern. 2) פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht Gn 30, 2. Dt 7, 13. 28, 4. Ohne בֶּטֶן Thr 2, 20. Daher Nachkommenschaft Ps 21, 11.

פְּרִידָא s. פְּרוּדָא.

פָּרִיץ *st. constr.* פְּרִיץ (Jes 35, 9) Pl. פָּרִיצִים, פָּרִיצֵי *m.* gewaltthätig, der Gewaltthätige, Jes 35, 9: פְּרִיץ חַיּוֹת das

reissendste Tier. Ps 17, 4: אָרְחוֹת פָּרִיץ die Wege des Gewaltthätigen. Stw. פָּרַץ *no.* 3, *a.*

פרך* (Wz. פר, s. zu פרר) 1) wie im Chald. zerbrechen, zerdrücken, letzteres auch im Syr. und Arab. Davon פֶּרֶךְ Bedrückung. 2) trennen vgl. פָּרַד. Davon פָּרֹכֶת.

פֶּרֶךְ *m.* Bedrückung, Tyrannei Ez 1, 13. 14. Lv 25, 43. 53. Ez 34, 4.†

פָּרֹכֶת *f.* der Vorhang zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten des Stiftszeltes, so benannt als Scheidewand Ex 26, 31 ff. Lv 16, 2 ff.

פרם (Wz. פר, s. zu פרר) *impf.* יִפְרֹם zerreissen (die Kleider) Lv 10, 6. 13, 45. 21, 10.† Vgl. syr. ܦܪܡ spalten.

פַּרְמַשְׁתָּא pers. *N. pr.* eines Sohnes des Haman Esth 9, 9.† Nach Benary: sanskr. *parameschta*, der obere.

פַּרְנָךְ *N. pr. m.* Nu 34, 25.† Wahrsch. gleichbedeutend mit فَرْنَاك *splendore praeditus*, *Φαρνάκης*, *Φαρνούχης*, also iranischen Ursprungs, vgl. Herod. 7, 66. 9, 41 und Volck zu Dt 33, 2.

פרס (Wz. פר, s. zu פרר), ar. فرس, brechen, teilen. פָּרַס לֶחֶם לְ jemandem sein Brot brechen Jes 58, 7, und ohne לֶחֶם Jer 16, 7.† Vgl. פָּרַשׂ *no.* 1.

Hiph. stets in der Verb. הִפְרִיס פַּרְסָה 1) spalten Lv 11, 4 von dem Kamele: וּפַרְסָה אֵינֶנּוּ מַפְרִיס *aber es spaltet den Huf nicht ganz durch.* 2) *denom.* v. פַּרְסָה: einen Huf oder Klaue haben, und zwar *ungulas bisulcas* Lv 11, 3. 4. 6 f. 26. Dt 14, 5. 7. Ps 69, 32.†

פָּרַס *N. pr.* Persien, Perser Ez 27, 10. 38, 5. Esth 1, 3 ff. 2 Ch 36, 20. 22 f. Esr 1, 1 ff. Dn 5, 28 u. ö. (im Pers. پَارْس, فَارْس *Pârs, Fârs*, ar. فَارِسُ *Fâris*, keilinschr. *Pârça*). Die älteren Schriften (auch Jes. II) kennen nur die Meder. S. das *Gent.* פַּרְסִי.

פְּרַס *chald.* teilen. Part. *act. pl.* (m. verkürztem *ā*) פַּרְסִין Dn 5, 25, *pass.* פְּרֵס V. 28. *Peil* פְּרִיסַת *ib.*

פֶּרֶס *m.* 1) Lv 11, 13. Dt 14, 12 eine Adlerart, nach Bochart (*Hieroz. II.*, Leipz. Ausg. 770) der Meeradler, *ossifraga.* 2) Sach 11, 16 wie פַּרְסָה, Klaue.†

פַּרְסָה *f.* 1) gespaltene Klaue Ex 10, 26. 2) Huf (der Rosse) Jes 5, 28. Jer 47, 3.

פַּרְסִי *n. gentil.* v. פָּרַס (s. d.) der Perser Neh 12, 22.†

פַּרְסִי* *chald. st. emphat.* פַּרְסָיָא, Keri פַּרְסָאָה. Dn 6, 29 dass.†

פרע (Wz. פר, s. zu פרר), ar. فرع, فرغ, 1) lösen, loslassen (syr. ܦܪܥ). Insbes. *a*) einen Schuldigen freilassen, Ez 24, 14. *b*) einen Weg, Rat verlassen Pr 1, 25. 4, 15. 8, 33. 13, 18. 15, 32. *c*) ein Volk gewähren lassen, ihm den Zügel schiessen lassen Ex 32, 25. — 2) auflösen, fliegen lassen, z. B. das Haupthaar Nu 5, 18. Lv 10, 6. 21, 10. *Part.* פָּרוּעַ Lv 13, 45 (Chald. u. Talm. dass.). — 3) *denom.* von פֶּרַע (s. d.), anführen, *ἄρχομαι* (wie ar. فَرَعَ sich an der Spitze einer Sache befinden, v. فَرْع). Ri 5, 2: בִּפְרֹעַ פְּרָעוֹת בְּיִשְׂרָאֵל, *Theod. ἐν τῷ ἄρξασθαι ἀρχηγούς κ. τ. λ.*†

Niph. pass. von Kal *no.* 1, *c.* Pr 29, 18.†

Hiph. 1) feiern lassen (von der Arbeit) mit מִן Ex 5, 4 (im ar. فَرَغَ frei von Arbeit sein, V. sich von Arbeit frei machen, davon frei w.). 2) *causat.* von Kal *no.* 1, *c* zügellos machen 2 Ch 28, 19.†

Derivv.: Das *N. pr.* פִּרְעָתוֹן und:

פֶּרַע *m.* eig. wie ar. فَرْع die die Krone des Baumes bildenden oberen Äste mit ihrem Laube, od. auch ein einzelner solcher Wipfelast, dah. dann übtr. 1) das volle Haupthaar Nu 6, 5. Ez 44, 20; dann alles was als emporragender oberster Teil oder Gipfel einen Gegenstand krönt; dah. 2) Fürst, Herzog. Pl. פְּרָעוֹת, mit Femininform, wie häufig die Amtsnamen (vgl. Ges. § 107, 3, *c*) Dt 32, 42. Ri 5, 2.† S. פָּרַע *no.* 3.

פַּרְעֹה, gr. *Φαραώ*, Pharao, Titel der Könige Ägyptens bis zur Eroberung

durch die Perser Gn 12, 15 ff. u. ö. Ex 1, 10 u. ö. Gew. steht allgemein: Pharao, König von Ägypten (so auch im Assyr., s. Schrader, KAT. 153), ohne seines besondern Namens zu gedenken, z. B. 1 K 2, 1. 2 K 17, 7. 18, 21, zuweilen ist dieser hinzugesetzt, z. B. Necho 2 K 23, 29, Hophra Jer 44, 30. רִכְבֵי פַרְעֹה Ct 1, 9 die Wagen Pharaos. Die Bed. des Wortes betreffend, so erklären es de Rougé, Lauth, Ebers u. A. *Grosshaus* (*pherāo, perāo*). Nach Josephus (Archäol. 8, 6, 2) bed. es *βασιλεύς*, n. d. ägypt. *ΟΥΡΟ*, mit dem Art. *ΠΟΥΡΟ* (*ΦΟΥΡΟ*), welches den König und auch sein Attribut, die Königsschlange, bezeichnet. Nach Horapollo I, 62, wonach *ὄφις καὶ οἶκος μέγας ἐν μέσῳ αὐτοῦ* Hieroglyphe des Königs ist, sind beide Herleitungen berechtigt. Der Hebräer dachte bei dem Worte an פֶּרַע Fürst, wonach sich auch die Orthographie des Wortes richtet, welches ganz hebräische Gestalt hat; zur Endung ה— statt וֹן vgl. שְׁלֹמֹה.

פרעשׁ* wie äth. ፈንፈጸ: hüpfen, springen; eine Weiterbildung v. פרע (Wz. פר). Davon

פַּרְעֹשׁ *m.* 1) Floh 1 S 24, 15. 26, 20.† (ar. بُرْغُوث, syr. *transp.* ܦܪܥܘܫܐ dass. 2) *N. pr. m.* Esr 2, 3. 8, 3. 10, 25. Neh 3, 25. 7, 8. 10, 15.†

פִּרְעָתוֹן (viell. fürstlich, von פִּרְעָה mit der Endung וֹן). *N. pr.* Stadt im St. Ephraim, noch jetzt *Fer'ata*, فرعتا (Rob. NBF. 175. Guérin, *Samarie* II, 179 f.) Ri 12, 15. Gr. *Φαραθών* 1 Makk. 9, 50. Das *Nom. gent.* ist פִּרְעָתֹנִי Ri 12, 13. 15. 1 Ch 11, 31. 27, 14. 2 S 23, 30.†

פַּרְפַּר (v. פָּרַר, wahrsch. der schnelle, vgl. فَرْفَرَ eilen, schnell sein) *N. pr.* eines kleinen Flusses bei Damaskus 2 K 5, 12.† Sicher der vom östlichen Hermon kommende, südlich von Damaskus zum Bahr Higâne fliessende *Nahr el-A'wağ*, nicht der nördlich ihm parallel laufende unbedeutende Bach *Barbar*.

פָּרַץ (Wz. פר, s. zu פרר) *impf.* יִפְרֹץ. *reissen* (*rupit*) Gn 38, 29. Insbes. 1) einreissen, niederreissen (eine Mauer) Koh 3, 3. 10, 8. Neh 1, 3. 2 K 14, 13. עִיר פְּרוּצָה eine Stadt mit niedergerissenen Mauern Pr 25, 28.

2) *disrumpere*, daher zerstreuen (ein Heer, die Feinde) 2 S 5, 20. Ps 60, 3. 1 Ch 13, 2: *wir wollen zerstreuen und schicken*, d. i. überall umherschicken. *Intrans.* sich zerstreuen, ausbreiten (von einem Volke) Gn 28, 14. Ex 1, 12. 2 Ch 31, 5. Hos 4, 10: וְלֹא יִפְרֹצוּ *und sie vermehren sich nicht.* Von den Gütern und Herden jem. Hi 1, 10. Gn 30, 30. Auch von dem Manne selbst, dessen Güter sich ausbreiten Gn 30, 43. Daher durchbrechen, d. i. überfliessen, Überfluss haben an einer Sache, mit dem *Acc.* (wie bei allen Verbis *abundantiae*) Pr 3, 10.

3) einbrechen, in die Häuser Hos 4, 2, in die Stadt (vom erobernden Feinde) Mi 2, 13. Hi 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.* Mit בְּ: einbrechen in, eine Niederlage anrichten unter Ex 19, 22. 24. 2 S 6, 8. 1 Ch 15, 13, mit dem *Acc.* Hi 16, 14. Ps 106, 29. Davon *a*) gewaltthätig handeln, vgl. פָּרִיץ, und *b*) in jemanden dringen (durch Bitten), mit בְּ 1 S 28, 23. 2 S 13, 25. 27.

Niph. pass. von *no.* 2. 1 S 3, 1: נִפְרָץ *verbreitet, häufig.*†

Pu. pass. von Kal *no.* 1. Neh 1, 3.†

Hithpa. sich losreissen von jemandem 1 S 25, 10.†

Derivate: פָּרִיץ, מִפְרָץ und

פֶּרֶץ *m.* Pl. ־ִים Am 4, 3 und וֹת Ez 13, 5. 1) Riss, Lücke, Bresche in der Mauer 1 K 11, 27. Am 4, 3. Ps 144, 14. Hi 30, 14: *wie durch weiten Mauerriss kommen sie.* 16, 14: *er durchbrach mich* פֶּרֶץ עַל־פְּנֵי פָרֶץ *Riss auf Riss*, gleichs. wie eine Mauer, die durch den anstürmenden Feind in Bresche gelegt wird. עָמַד בַּפֶּרֶץ sich in den Riss stellen, ein von der Belagerung hergenommenes Bild Ez 22, 30 (vgl. 13, 5). Ps 106, 23. — 2) Zerreissung, Durchbruch des Wassers 2 S 5, 20. 3) Niederlage (der Feinde) Ri

21, 15. Daher der Ortsname פֶּרֶץ עֻזָּה 2 S 6, 8. 1 Ch 13, 11 (Niederlage des Ussa) und הַר־פְּרָצִים (Berg der Niederlagen) Jes 28, 21, vgl. 2 S 5, 20. 1 Ch 14, 11. — 4) *N. pr. m.* Gn 38, 29. 46, 12 u. ö. Das *Patron.* ist פַּרְצִי Nu 26, 20.

פָּרַק (Wz. פר, s. zu פרר) eig. *brechen.* Dah. 1) abbrechen, abreissen, mit מֵעַל von Gn 27, 40. 2) zerreissen (von wilden Tieren) Ps 7, 3. 3) herausreissen, befreien, s. v. a. הִצִּיל Ps 136, 24. Thr 5, 8.†

Pi. 1) abreissen Ex 32, 2. Sach 11, 16: פַּרְסֵיהֶן יְפָרֵק (selbst) *ihre Klauen reisst er ab.* 2) zerreissen 1 K 19, 11.†

Hithpa. 1) zerbrochen werden Ez 19, 12. 2) sich abreissen, *sibi avellere* Ex 32, 3. 24. Vgl. Ges. § 54, 3, *c.*†

Derivate: פֶּרֶק, פָּרָק, מִפְרֶקֶת.

פְּרַק *chald.* eig. brechen, dah. lösen (die Sünden, vgl. פֻּרְקָן, ܦܘܪܩܢܐ Erlösung, פָּרוֹק, ܦܪܘܩܐ Erlöser) Dn 4, 24†, s. hebr. *no.* 3.

פָּרָק* *st. constr.* פְּרַק Jes 65, 4 Kt.† Eingebrocktes (Stw. פָּרַק). Nach den hebr. Auslegern Brühe, Suppe = מָרָק, aber s. d.

פֶּרֶק *m.* 1) Gewaltthat Nah 3, 1. 2) Scheideweg Ob 14.†

פָּרַר, Wz. פר, فر (vw. פל, s. zu פלל), GB. spalten, dann durch Spalten auseinanderreissen (vgl. talm. פַּרְפֵּר zerbrechen, פֵּר, פֵּרוּר Stück, Brocken). Diese GB. liegt deutlich vor in den Derivv. פרר, פרם, פרס, פרש (فرس), פרץ, פרק und wird dann verschiedentlich übertragen, z. B. auf das Aufbrechen der Blüten und Knospen (פרח), das Durchbrechen der Früchte (פרה), allg. scheiden, trennen (פרד, פרך, فرق), zerstreuen (פרט, פרץ), ausbreiten (פרז, פרשׂ, פרש, פרץ), lösen, auflösen (פרע). Endlich entwickelt sich aus der Bed. des Aufbrechens die der auffahrenden, aufspringenden Bewegung (so in פַּר von פרר, פֶּרֶא v. פרא, אֶפֶר u. ar. فَرْفَرَ, نَفَرَ, أَفَرَ, فَزَّ) und des Hervorbrechens i. S. des Aufwallens, aber auch Ausgrabens (פאר).

Hiph. הֵפֵר, in Pausa הֵפַר Gn 17, 14, *inf.* הָפֵר, mit *Suff.* הַפְרְכֶם Lv 26, 15. 1) brechen, durchbrechen, nur trop., z. B. den Bund Lv 26, 44. Jes 33, 8. Ez 17, 16, das Gesetz Ps 119, 126. Daher 2) vereiteln z. B. einen Anschlag 2 S 15, 34, vgl. Hi 5, 14. Pr 15, 22. Jes 44, 25; vernichten, ein Gelübde Nu 30, 9. 13, das Recht Hi 40, 8, die Gottesfurcht 15, 4. — Ps 85, 5: *hebe auf deinen Zorn* עִמָּנוּ *gegen uns.* *Hoph.* הֻפַר vernichtet werden Jes 8, 10. Jer 33, 21.

Po. פּוֹרֵר spalten (das Meer) Ps 74, 13. *Hithpo.* zerrissen werden Jes 24, 19.†

Pilp. פִּרְפֵּר (ar. فَرْفَرَ) zerbrechen, zertrümmern Hi 16, 12.†

Derivate: פַּר, פָּרָה u. *n. pr.* פַּרְפַּר.

פָּרַשׂ (Wz. פר, s. zu פרר) *impf.* יִפְרֹשׂ 1) s. v. a. פָּרַס brechen, zerstücken Mi 3, 3. Mit לְ jem. (das Brot) brechen, d. i. zuteilen Thr 4, 4. 2) ausbreiten (ar. فرش, syr. ܦܪܣ) z. B. ein Kleid Nu 4, 6. 8, die Flügel Ex 25, 20, insbes. die Hände, und zwar *a*) um zu beten, mit אֶל (nach Gott) Ex 9, 29. 33. 1 K 8, 38, לְ Ps 44, 21; *b*) um zu schenken, mit לְ der Person Pr 31, 20; *c*) um zu rauben, mit עַל Thr 1, 10. Trop. Pr 13, 16: *der Thor breitet Thorheit aus*, macht sich breit damit. 3) zerstreuen. Davon

Niph. zerstreut werden Ez 17, 21.† S. *Pi. no.* 2.

Pi. פֵּרַשׂ *impf.* יְפָרֵשׂ 1) wie Kal *no.* 2 ausbreiten (die Hände) Ps 143, 6. Jes 1, 15. 65, 2, mit בְּ des als Mittel vorgestellten Objekts, Thr 1, 17. 2) zerstreuen Ps 68, 15. Sach 2, 10. Vgl. *Niph.*

Derivat: מִפְרָשׂ.

פָּרַשׁ (ar. فرس und فرث, Wz. פר, s. zu פרר) 1) eig. spalten (vgl. Hiph. mit פָּצַע) dah. trennen, absondern, unterscheiden (so im Aram.; davon פְּרוּשׁ Pharisäer). — 2) angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären (vgl. נָקַב

no. 2, was im Targ. mit אִתְפָּרַשׁ übersetzt wird) Lv 24, 12.†

Niph. zerstreut werden Ez 34, 12.† Mehrere *Codd.* u. alte Ausgaben lesen besser mit שׂ.

Pu. pass. deutlich, bestimmt angegeben sein Nu 15, 34. *Part.* מְפֹרָשׁ verdeutlicht Neh 8, 8. Die jüdische Tradition bezieht letzteres auf die Erklärung des hebr. Textes durch mündlich beigefügtes Targum.

Hiph. stechen, verwunden Pr 23, 32.

פְּרַשׁ *chald.* dass. *Part. pass. Pa.* Esr 4, 18†: מְפָרַשׁ (s. hebr. *Pu.*) *deutlich*, genau nach dem Wortlaut Syr. *fideliter.*

I. פָּרָשׁ *pl.* פָּרָשִׁים Jo 2, 4 (das ar. فَرَس, äth. ፈረስ: weshalb das erste *Kamez* urspr. wandelbar ist; im Hebr. ist es aber durch Vermischung mit פָּרָשׁ = פַּרָּשׁ fest geworden) Reitpferd (von dunkler Herkunft; die Araber erklären das Wort فرس für ein جَامِد, d. h. für ein primitives Substantiv), während סוּסִים Gespannpferde, Fahrpferde sind, s. 1 K 5, 6. Ez 27, 14. Von dreschenden Pferden (die auch geritten wurden) Jes 28, 28. בַּעֲלֵי פָּרָשִׁים *Reiter* 2 S 1, 6.

II. פָּרָשׁ (= פַּרָּשׁ, n. d. F. קַטָּל) *cstr.* פָּרָשׁ Ez 26, 10 (vor ו) *pl.* פָּרָשִׁים Reiter (ar. فَارِس, syr. ܦܳܪܳܫܳܐ), *denom.* v. פָּרָשׁ I Gn 50, 9. Jer 4, 29. Nah 3, 3. Ex 14, 9. 17. Jes 21, 7: רֶכֶב צֶמֶד פָּרָשִׁים *Reiterzug, Paare von Reitern.* V. 9.

פֶּרֶשׁ *m.* 1) Unrat, Mist (wie ar. فَرْث; v. פרשׁ absondern, vgl. *excrementum*) Lv 4, 11. 8, 17. 16, 27. Ex 29, 14. Nu 19, 5. Mal 2, 3.† Mit *Suff.* פִּרְשׁוֹ. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 16.†

פָּרָשָׁה (mit doppeltem festem *Kamez*) *f.* genaue, bestimmte Angabe Esth 4, 7. 10, 2.† S. das Verbum *no.* 2.

פַּרְשֶׁגֶן *m. hebr.* und *chald.* Abschrift, Exemplar Esr 4, 11. 23. 5, 6. 7, 11.† Syr. ܦܪܰܫܓܶܢ. Statt dessen auch פַּתְשֶׁגֶן Esth 3, 14. 4, 8.† Das Wort ist persisch, zusammenges. aus dem zend. *paiti*, sanskr. *prati* (gegen) und *çenghana* (Wort, Verkündigung) von der Wurzel zend. *çangh*, sanskr. *çans* (loqui, referre) in der Bed. Gegenwort (*gegen* wie in unserm Gegenstück), Kopie. Die Form mit ר entw. daraus entstellt, oder von einer andern Kompos. mit der Präp. *fra.* S. Gildemeister in d. Ztschr. f. d. K. d. Morg. IV, 210. Haug in Ewalds Bibl. Jahrbb. V, 163 f.

פרשׁד*, wie פרשׂו (vgl. ar. فرشد u. فرشط die Beine auseinander sperren) ausbreiten. Davon

פַּרְשְׁדוֹן* eig. Ausdehnung, Ausbreitung, dah. das flache Dach Ri 3, 22.† Vgl. LXX. *Vatic.* καὶ ἐξῆλθεν τὴν προστάδα u. s. Bachmann z. St. — Nach Ges. u. A.: die Stelle zwischen den Beinen, der Schritt. Targ. u. Vulg.: *der Kot* (vgl. פֶּרֶשׁ).

פַּרְשֵׁז (durch Dissimil. aus פרשׂשׂ entstanden, wie בּוֹשֵׁס aus בּוֹשֵׁשׁ, شَمْس neben שֶׁמֶשׁ; s. Tuch, Gen. 213) wie פַּרְשֵׂד (s. d.) ausbreiten Hi 26, 9.†

פַּרְשַׁנְדָּתָא pers. *N. pr.* eines von Hamans Söhnen Esth 9, 5.† Nach Benfey: *fraçna-data*, vom oder auf Gebet gegeben.

פְּרָת *N. pr.* Euphrat Gn 2, 14. 15, 18. Dt 1, 7 u. ö. Auch Jer 13, 4—7 ist wohl der Euphrat gemeint (doch s. ZDPV. III, 11). Stets i. d. Vbdg. נְהַר פְּרָת (ausser Gn 2, 14. Jer 13. 51, 63). Ar. فُرَات (vgl. فَرُتَ schlaff, lose, schwach s., vom Wasser: süss s.; vgl. فَرَتَ *dissolutus fuit*, von liederlichem Leben, فُرِتَ *debilis mente fuit*), auch *denom.*: süsses, angenehmes Wasser, denn die Annehmlichkeit des Euphrat-Wassers ist bei den Arabern sprichwörtlich geworden. Vgl. Jer 2, 18. Der älteste sumerisch-akkadische Name des Stromes (vgl. Delitzsch, Parad. 169. Schrader KAT. 2. A. 34) ist *pura-nunu* d. i. der grosse Strom. Der assyr. Name *purâtu* d. i. Strom (הַנָּהָר) ist das mit der Fem.-End. versehene *pura.* Der Hebräer dachte bei פְּרָת an die Fruchtbarkeit, die der Strom erzeugt. Die griechische Umlautung

Εὐφράτης flicht in dem *εὐ* das Lob des *coelo gratissimus amnis* (Vergil) ein.

פֹּרָת *f.* Gn 49, 22† Fruchtbaum s. פָּרָה.

פַּרְתְּמִים *m. pl.* die Vornehmen, Edlen, bei den Persern Esth 1, 3. 6, 9, vgl. Dn 1, 3.† Der *Sing.* lautet im Pehlevi פרתום, zend. *fratĕma*, sanskr. *prathama* = *πρῶτος*, keilschriftl. *fratama*.

פָּשָׂה (Wz. פש, s. zu פסס) sich ausbreiten, um sich greifen (von einem Ausschlage, dem Aussatz) Lv 13, 5 ff. 14, 39 ff. (Ar. فشا, aram. פְּסָא dass.)†

פָּשַׂע (Wz. פש, s. zu פסס) schreiten, mit בְּ auf etwas losschreiten Jes 27, 4† (aram. פְּסַע dass.).
Derivat: מִפְשָׂעָה und

פֶּשַׂע *m.* Schritt 1 S 20, 3.†

פָּשַׂק (Wz. פש, s. zu פסס) auseinander sperren (die Lippen) Pr 13, 3.†
Pi. dass. von den Beinen Ez 16, 25.†

פַּשׁ *m. ἀπ. λεγόμ.* Hi 35, 15†, nach *LXX. παράπτωμα, Vulg. scelus* (beides oft für פֶּשַׁע *Frevel*). Aber man wird das Wort wohl besser mit Delitzsch v. פשש (s. d.) ableiten und von protziger Aufgeblasenheit verstehen.

פָּשַׁח (Wz. פש, s. zu פסס) nur *Pi.* zerreissen, zerfleischen Thr 3, 11† (ebenso im Aram.).

פַּשְׁחוּר *N. pr.* 1) eines Priesters zur Zeit des Jeremia Jer 20 1 ff.; man nimmt an, hier werde auf die Bdtg. des Namens angespielt (nach Ges. etwa aus פָּשַׁח, فسح weit, geräumig sein, und סְחוֹר ringsum = Wohlsein ringsum; Ggs. מָגוֹר מִסָּבִיב). 2) Jer 21, 1. 38, 1. 3) Esr 2, 38. 10, 22. Neh 7, 41. 10, 4. 11, 12. 1 Ch 9, 12.

פָּשַׁט (Wz. פש, s. zu פסס) *impf.* יִפְשֹׁט, einmal יִפְשַׁט 1 S 19, 24. 1) ausbreiten (vgl. ar. بسط, syr. ܦܫܛ), aber überall *intrans.* sich ausbreiten, z. B. von einem feindlichen Heere Hos 7, 1. 1 Ch 14, 9. 13. 2) insbes. von einem plündernden Heere, daher plündernd einfallen, mit בְּ 2 Ch 25, 13. 28, 18, mit d. *Acc.* 1 S 30, 14, mit אֶל 1 S 27, 8, mit עַל Ri 9, 33. 44. Hi 1, 17. 3) ausziehn (ein Kleid), wobei man dasselbe ausbreitet, so wie man es beim Anziehen zusammenfaltet, mit dem *Acc.* Lv 6, 4. 16, 23. Jes 32, 11: פְּשֹׁטָה *ziehe aus* (die Kleider). Nah 3, 16 bed. פָּשַׁט: sich entpuppen, s. unter יֶלֶק.
Pi. (die Erschlagenen) ausplündern 1 S 31, 8. 2 S 23, 10. 1 Ch 10, 8.†
Hiph. 1) jem. etwas ausziehn lassen, ausziehn (einem andern) *a*) mit dopp. *Acc.* d. P. und d. S. Nu 20, 26. 28. Gn 37, 23. *b*) mit dem *Acc.* der abgezogenen Sache 1 S 31, 9. Hi 22, 6. Mit מֵעַל von der Pers. Hi 19, 9. Mi 3, 3, מִמּוּל 2, 8. *c*) mit dem *Acc.* der P. entkleiden Hos 2, 5. 2) abhäuten, das Vieh (vgl. oben Mi 3, 3). Lv 1, 6. 2 Ch 29, 34. 35, 11.
Hithpa. sich etwas ausziehn, um es einem andern zu geben 1 S 18, 4.

פָּשַׁע (Wz. פש, s. zu פסס) m. d. GB. des ar. فسق, welches in phys. wie ethischem Sinne gebraucht wird, z. B. von reifen Datteln u. dgl.: von ihrer Schale oder Hülle losgehen; von Menschen: von Gottes Geboten sich lossagen, gottlos werden. Hebr. *Kal* 1) mit jemandem brechen, von ihm abfallen, mit בְּ 2 K 1, 1. 3, 5. 7, mit מִתַּחַת 2 K 8, 20. 22. Insbes. (von Gott) abfallen 1 K 8, 50. Jes 1, 2. Jer 2, 29. Daher 2) freveln, sich versündigen Pr 28, 21, mit עַל gegen Hos 8, 1. Part. פֹּשְׁעִים Abtrünnige, Frevler Jes 1, 28. 46, 8.
Niph. Pr 18, 19†: אָח נִפְשָׁע *ein Bruder, an dem man treulos gehandelt hat.*

פֶּשַׁע *m.* mit *Suff.* פִּשְׁעִי 1) Treubruch, Abfall Pr 28, 2. 2) Frevel, Vergehen Gn 31, 36. 50, 17. Bes. aus der Gnade stürzende Sünde, Sünde aus Mutwillen Hi 33, 9. 34, 6. 37. Ps 32, 1, viell. stärker als חַטָּאת, vgl. Hi 34, 37. 3) Frevelstrafe Dn 9, 24. 4) Frevelsühne Mi 6, 7.

פְּשַׁר (Wz. פש, s. zu פסס) *chald.* auslegen, deuten (Träume, Visionen). *Inf.* מִפְשַׁר Dn 5, 16.† *Pa.* dass. Dn 5, 12.†

פְּשַׁר *m. st. emphat.* פִּשְׁרָא *chald.* Deutung, Auslegung Dn 2, 4 ff. 4, 4 ff.

פֶּשֶׁר *m.* hebr. dass. Koh 8, 1.

פשׂשׂ* (Wz. פשׂ, s. zu פסס) auseinanderreissen, ausdehnen, dah. 1) *trans.* auseinanderziehen, syr. ܦܫܳܫܳܐ das Krämpeln, übtr. chald. פַּשְׁפֵּשׁ untersuchen, erforschen; 2) wie فَشَّ (vgl. פושׁ) vom hervorbrechenden Wasser, dann übtr. auf sich breit machenden Übermut. Davon פַּשׁ Hi 35, 15. S. Delitzsch' Iob 2. A. 469 f.

פֵּשֶׁת* (gegen die Form פִּשְׁתָּה s. Thes. p. 1136) *f.* nur mit *Suff.* פִּשְׁתִּי Hos 2, 7. 11, sonst nur im Pl. פִּשְׁתִּים (*fem.* Jes 19, 9) *Flachs*, Lein Dt 22, 11. Ez 40, 3: פְּתִיל פִּשְׁתִּים ein leinener Faden Ri 15, 14. אֵזוֹר פ׳ leinener Gürtel Jer 13, 1, auch Linnen Lv 13, 47. 48. 59. — פִּשְׁתֵּי הָעֵץ Jos 2, 6 nach dem Araber: Baumflachs, d. i. Baumwolle (in der Mischna: צֶמֶר הַגֶּפֶן), aber nach *LXX. Vulg. stipulae lini,* Flachsstengel. — Die Herkunft des Wortes ist völlig dunkel.

פִּשְׁתָּה *f.* 1) Lein, und zwar der auf dem Acker wachsende Ex 9, 31. 2) Docht aus Lein Jes 42, 3. 43, 17.†

פַּת (v. פָּתַת) *f.* (Pr 17, 1. 23, 8) mit *Suff.* פִּתִּי. Pl. פִּתִּים Brocken, Bissen vom Brote Gn 18, 5. Ri 19, 5, auch ohne לֶחֶם Hi 31, 17. Ps 147, 17.

פֹּת* *m.* eig. Zwischenraum, dah. 1) weibliche Scham Jes 3, 17. 2) Pl. פֹּתוֹת Thürangel, oder vielmehr das Loch, worin sich die Thürangel bewegt, *cardo femina* 1 K 7, 50. Stw. פּוּת, w. m. n.†

פְּתָאִים *pl.* von פְּתִי w. m. n.

פִּתְאֹם (v. פֶּתַע, mit accusativischem ם, wie in שִׁלְשֹׁם, und Schwächung des ע zu א) *adv.* 1) augenblicklich, plötzlich Jos 10, 9. Auch בְּפִתְאֹם 2 Ch 29, 36. Zusammengesetzt mit פֶּתַע, בְּפֶתַע פִּתְאֹם Nu 6, 9, לְפֶתַע פִּתְאֹם Jes 29, 5, und פִּתְאֹם לְפֶתַע Jes 30, 13. Als Genet. nachgesetzt Pr 3, 25: פַּחַד פִּתְאֹם plötzlicher Schrecken. 2) unversehens, unvorsätzlich, unabsichtlich Nu 35, 22.

פַּת־בַּג (so getrennt in Codd. u. alten Edd., s. Baer zu Dn 1, 5; eine Trennung die auf eine populäre Herleitung von פַּת Bissen, Brocken, hinweist) *hebr.* Dn 1, 5. 8. 13. 15 f. 11, 26† (köstliche) Speise, von der königlichen Tafel den Höflingen zugeteilt. Syr. pl. ܦܰܬܒܳܓܶܐ Leckerbissen, *cupediae.* Eig. Zuteil, altpers. *pati-baga,* zend. *paiti-pagha,* sanskr. *prati-bhâga,* gr. *ποτίβαζις.* S. Gildemeister in Ztschr. für K. d. M. IV, 214.

פתג* Stw. zu פְּתִיגִיל (s. d.), GB. wohl offen stehen, weit sein (Wz. פת, zu פתח).

פִּתְגָם (פִּתְגָּם) Ausspruch, Edikt, in hebr. Prosa: Esth 1, 20. Koh 8, 11.†

פִּתְגָם *chald. st. emphat.* פִּתְגָּמָא *m.* 1) Befehl, Edikt Esr 4, 17. Dn 4, 14. 2) Wort Dn 3, 16 (bes. oft in den Targg.); daher mit senden auch für Brief (*λόγος*) Esr 5, 7, Bericht V. 11. 3) Sache, etwas Esr 6, 11 (im Syr. dasselbe). Das Wort ist altpersisch *patigama,* neup. *paigâm,* armen. *patkam* (Nachricht) Befehl, eig. Zugegangenes v. sanskr. *gam* gehen, kausativ: senden u. d. Praep. *pati,* die auch in פתשגן, פתגם liegt. S. Gildem. Ztschr. f. KdM. IV, 214.

פָּתָה (Wz. פת, s. zu פתח) 1) offen stehn Pr 20, 9: פֹּתֶה שְׂפָתָיו der Schwätzer, dessen Mund immer offen steht. S. *Hiph.* 2) offenherzig, unbefangen, für jeden Eindruck empfänglich sein, dah. sich hinreissen, verführen lassen. Dt 11, 16: פֶּן־יִפְתֶּה לְבַבְכֶם *dass sich euer Herz nicht verführen lasse.* Hi 31, 27. Part. פֹּתֶה der leicht zu Verführende, Einfältige, s. v. a. פְּתִי Hi 5, 2. *fem.* Hos 7, 11.†

Niph. sich bereden lassen (im guten Sinne) Jer 20, 7; sich hinreissen lassen, mit עַל zu etwas Hi 31, 9.†

Pi. 1) jemanden bereden Jer 20, 7. Insbes. zu etwas Nachteiligem 1 K 22, 20 ff., ein Geheimnis ablocken Ri 14, 15. 16, 5. 2 S 3, 25. 2) verlocken, verführen Ex 22, 15. Pr 1, 10. 16, 29. 3) überhaupt mit Worten betrügen Ps 78, 36. Pr 24, 28: הֲפִתִּיתָ בִּשְׂפָתֶיךָ *darfst du wohl mit deinen Lippen trügen? Pu.* sich bereden (Pr 25, 15), sich locken lassen Ez 14, 9. Jer 20, 10.

Hiph. weit machen. *Jussiv* יַפְתְּ Gn 9, 27.†

Derivv.: פְּתִי, פְּתַיּוּת, chald. פְּתָיָא, פְּתָי *N. pr.* יֶפֶת und

פְּתוּאֵל (göttliche Einfalt, wenn nicht für מְתוּאֵל Mann Gottes) *N. pr. m.* Jo 1, 1.†

פִּתּוּחַ *m.* 2 Ch 2, 13. Sach 3, 9. Pl. פִּתּוּחִים eingegrabene Arbeit, Skulptur Ex 28, 11 u. ö. 1 K 6, 29. Ps 74, 6. 2 Ch 2, 6. S. פָּתַח *Pi. no.* 5.

פְּתוֹר (viell. das chald. פְּתוֹר Tisch) *n. pr.* Ortschaft im nördlichen Mesopotamien unweit des Euphrat, Heimat Bileams, nach Schrader (KAT. 2 A. 155) das syrische *Pitru* am Westufer des Euphrat Nu 22, 5 (vgl. 23, 7). Dt 23, 5.

פְּתוֹת (v. פָּתַת) s. v. a. פַּת Stück Ez 13, 19.†

פָּתַח (Wz. פת, s. zu פתח), GB. spalten, öffnen, dah. 1) aufthun, z. B. die Thür Ri 3, 25, die Augen 1 K 8, 29. Insbes. *a*) פָּתַח אֶת־פִּיו den Mund aufthun, zum Essen Ez 3, 2, zum Singen Ps 78, 2, bes. zum Reden Hi 3, 1. 33, 2, daher reden Pr 31, 8. Ps 109, 2, und mit der Negation: schweigen Ps 39, 10. Jes 53, 7. Verschieden ist *b*) den Mund jem. öffnen, von Gott gesagt, wenn er den Stummen reden lässt Nu 22, 28, den Unberedten beredt machen Ez 3, 27. 33, 22. *c*) die Hand öffnen, d. i. wohlthätig sein (mit לְ gegen jem.) Dt 15, 8. 11. *d*) das Ohr öffnen, d. i. befähigen zum Vernehmen Jes 50, 5, vgl. 48, 8. *e*) Von einer Stadt: (die Thore) dem Belagerer öffnen, sich ergeben Dt 20, 11. 2 K 15, 16. — Am 8, 5: וְנִפְתְּחָה־בָּר *dass wir das Getreide* (dessen Verkauf) *eröffnen.* 2) (das Schwert) ziehn Ps 37, 14. Ez 21, 33. 3) eröffnen, beginnen (wie im Arab.) Ps 49, 5: *bei Zitherklang will ich meinen Rätselspruch beginnen.* 4) loslassen, befreien Jes 14, 17. 5) sich öffnen Jes 45, 8. Ps 106, 17, vgl. *Pi. no.* 3.

Niph. 1) geöffnet, offen sein Ez 1, 1. 2) gelöst, losgegürtet sein Jes 5, 27. 3) losgelassen werden Hi 12, 14. Jer 1, 14, frei werden Jes 51, 14.

Pi. 1) öffnen, wie im Kal Hi 41, 6. 2) lösen, z. B. die Fesseln Hi 30, 11. 38, 31. 39, 5. Ps 116, 16; den Gurt Ps 30, 12. Jes 20, 2. Part. מְפַתֵּחַ der (den Gurt) gelöset hat, d. i. der aus dem Kampfe kommt 1 K 20, 11. Auch m. d. *Acc.* der Person, deren Fesseln (Jer 40, 4), oder deren Gurt gelöst wird Jes 45, 1. 3) *intrans.* sich aufthun, öffnen Ct 7, 13. Jes 48, 8, offen stehen 60, 11. 4) furchen, pflügen, *terram aperire* Jes 28, 24. 5) eingraben, in Holz 1 K 7, 36, in Edelsteine Ex 28, 36, Steine mittelst Skulptur verzieren Sach 3, 9 (s. פִּתּוּחִים).

Pu. pass. von *Pi. no.* 5 Ex 39, 6.†

Hithpa. sich (*sibi*) losmachen Jes 52, 2.†

Derivate: פְּתִיחָה, פִּתּוּחַ, פְּתַחְיָה—פֶּתַח, מַפְתֵּחַ, מִפְתָּח und die *Nomm. pr.* יִפְתָּח, נִפְתְּחִים, נִפְתּוֹחַ.

פְּתַח *chald.* öffnen, aufthun Dn 6, 11. 7, 10.†

פֶּתַח *m.* mit *Suff.* פִּתְחִי Pl. פְּתָחִים, פִּתְחֵי Öffnung, Eingang. Daher פֶּתַח הַשַּׁעַר am Eingange des Thores Jos 20, 4. Ri 9, 35, vgl. Pr 1, 21. Daher 1) Thür. בְּפֶתַח und *Acc.* פֶּתַח vor der Thür Gn 18, 1. 10. 19, 11, auch: vor die Thür Hi 31, 34. Dass. ist הַפֶּתְחָה Gn 19, 6. 2) Thor, Pforte Jes 3, 26. Trop. פִּתְחֵי פִיךָ die Pforten deines Mundes Pr 8, 34.

פֵּתַח *m.* Eröffnung, Erschliessung, d. i. gewährter Einblick Ps 119, 130† (im Syr. *Aph.* erleuchten, Einsicht geben. Im Ar. فَتَحَ öffnen i. S. v. etwas dem Wissen, dem Verständnisse eröffnen).

פִּתְחוֹן* *m. st. constr.* פִּתְחוֹן das Öffnen, mit פֶּה Ez 16, 63. 29, 21.†

פְּתִחוֹת *f. pl.* gezogene Schwerter Ps 55, 22.† S. פָּתַח *no.* 2.

פְּתַחְיָה (Jahve erschliesst) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 24, 16. 2) Esr 10, 23. Neh 9, 5. 3) Neh 11, 24.†

פְּתִי *m.* in Pausa פֶּתִי Pl. gew. פְּתָאיִם (spr. *-ājîm*), auch פְּתָיִים u. פְּתָיִם, nie פְּתָאִים (*-āʾîm*), s. *Michlol* fol. 196 *a* (von פָּתָה) 1) Einfalt, Thorheit Pr 1, 22. 2) *concr.* einfältig, unerfahren, eig. jedem Eindruck offen, leicht zu verführen Pr 1, 4. 7, 7. 22, 3. 27, 12, insbes. von Leichtgläubigkeit Pr 14, 15, Arglosigkeit Ps 116, 6. Im

Arab. bed. das entsprechende فَتًى den für das Gute empfänglichen, edlen Mann, auch den tapfern, freigebigen.

פְּתַי *m. chald.* mit *Suff.* פְּתָיֵהּ Weite, Breite Dn 3, 1. Esr 6, 3.†

פְּתִיגִיל (nach Dietrich, Sem. Wtf. 290 von chald. פְּתַג feines Leinen, פְּתָגָא Oberkleid, m. d. Nominalendung *il*, wie אַרְדִּיל chald. eine Pilzart, von غَرْدٌ, ܓܪܕܢܐ Pilz; schwerlich *compon.* aus פְּתַג, ܦܬܓܐ und גִּיל Festgewand) nur Jes 3, 24† weiter Mantel, Prunkgewand. *LXX.* *χιτὼν μεσοπόρφυρος. Vulg. fascia pectoralis.*

פְּתַיּוּת *f.* Einfalt, *concr.* die Einfältige Pr 9, 13.†

פָּתִיל (v. פתל) *m.* Faden, Schnur Nu 19, 15. Ri 16, 9. Von der Schnur, an welcher der Siegelring an der Brust herab hängt (s. חוֹתָם) Gn 38, 18. 25.

פָּתַל (vw. פתן), ar. فَتَلَ drehen, verschlingen, z. B. Fäden und Schnüre zu einem Seil.

Niph. eig. sich verschlingen, dah. 1) ringen, kämpfen Gn 30, 8. Derivat: נַפְתּוּלִים. 2) sich drehen und wenden, d. h. falsch, hinterlistig sein Pr 8, 8. Hi 5, 13.†

Hithp. sich verkehrt beweisen gegen jemanden Ps 18, 27.† In der Parallelstelle 2 S 22, 27 steht תִּתַּפָּל, welches aus תִּתְפַּתָּל verdorben zu sein scheint.

Derivate: פָּתִיל, נַפְתּוּלִים, *N. pr.* נַפְתָּלִי, und

פְּתַלְתֹּל *m.* verkehrt, falsch Dt 32, 5.†

פִּתֹם *N. pr.* einer Stadt im Lande Gosen, nur Ex 1, 11†, bei Herodot 2, 158 *Πάτουμος*, bei den spätern Geographen bloss *Θοῦμ*. Es lag wahrscheinl. bei Abbasîje am westlichen Eingang in das Wadi Tumilât. Der Name *Pitom* entspricht ägyptischem *pi-Tum* oder *p-Atum*, d. i. Haus des Sonnengottes Tum oder Atum; s. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 2 A. 509 ff.

פתן* (vw. פתל) 1) sich winden. Davon פֶּתֶן; 2) stark (eig. gedreht), fest, haltbar sein, davon מִפְתָּן Schwelle.

פֶּתֶן *m.* Pl. פְּתָנִים Otter, giftige Schlangenart Dt 32, 33. Jes 11, 8. Ps 58, 5. 91, 13. Hi 20, 14. 16† (Ar. بَثَن nach *Forskål Coluber Baetaen*).

פתע*, im Sam. s. v. a. פָּתַח (Wz. פת, s. zu פתח) spalten, öffnen. Davon

פֶּתַע *m.* Augenblick, eig. das Aufschlagen der Augen. *Adv.* augenblicklich, plötzlich Pr 6, 15. 29, 1. Hab 2, 7. Vgl. פִּתְאֹם. בְּפֶתַע unversehens Nu 6, 9. 35, 22. לְפֶתַע Jes 29, 5. 30, 13.

פָּתַר (Wz. פת, s. zu פתח) *impf.* יִפְתּוֹר, das ar. فَتَرَ spalten (dah. فِتْرٌ die kleine Spanne, i. U. v. شِبْرٌ der grossen); dah. 1) auslegen (vgl. פרשׁ von Wz. פר), deuten (von Träumen) Gn 40, 8 ff. 41, 8 ff.† *Chald.* פְּשַׁר. Davon פִּתְרוֹן. 2) ausbreiten (vgl. פרד, פרשׂ von Wz. פר). Davon *n. pr.* פְּתוֹר, aram. פָּתוֹרָא Tisch.

פִּתְרוֹן* *m.* Deutung Gn 40, 5 ff. 41, 11.

פַּתְרוֹס *N. pr.* Süd- oder Oberägypten, welches von מִצְרַיִם (s. d.) Ägypten als ein besonderes Land unterschieden, und Ez 29, 14 als das Mutterland Ägyptens genannt wird, was Äthiopien und Oberägypten auch wohl wirklich sind. Jes 11, 11. Jer 44, 1. 15. Ez 30, 14†, ägypt. *II-ET-PHC*, was dem Mittag (*rês*) angehört, kopt. gew. *MA-PHC* Ort des Mittags, s. Quatremère, *mémoires sur l'Egypte* II, 30. Die Form *Παθούρης* LXX. Jer 44, 1 entspricht dem theb. *patures* Südwind, dah. Südgegend. *N. gent.* פַּתְרֻסִים Gn 10, 14. 1 Ch 1, 12.† — Über das keilschriftl. Vorkommen des Namens s. Schrader KGF. 283 f. Delitzsch, Parad. 310.

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן Abschrift.

פָּתַת (Wz. פת, vw. פר, פט, בד, m. d. GB. des Spaltens, dah. פתר, פתע, פתח, öffnen, פתח [פתג?] offen stehen, פות, فَاتَ von einander abstehen), brechen Lv 2, 6.† Ar. فَتَّ m. d. Fingern zerdrücken, zerbröckeln.

Derivate: פַּת, פְּתוֹת.

צ

Zade, der 18te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 90.

Dem hebräischen Zade, welches die LXX. überall durch σ wiedergeben, entsprechen im Arabischen die emphatischen Laute ص (*ṣad*, ein emphatisches ס, der stärkste *S*-Laut), ض *ḍad*, ein emphatisches ד, beduinisch sogar ein emphatisches ذ) und ظ (*ẓâ*, ein emphatisches ז), vgl. צעק = صعق, צעק = ضعف, צען = ظعن. Mehrere hebr. Stämme haben dah. versch. Bedd., je nachdem צ diesem oder jenem arabischen Laute entspricht, s. zu צבב und צבט, צלל I und II u. a.; anderen Wzz. u. Stämmen mit צ entsprechen im Arab. zwei (mit ص oder ض gesprochene) besondere, aber vw. Wzz. u. Stämme, wie bei Wz. צב (s. zu צבב), צר (s. zu צרר), צח (s. zu צחח), צם (s. zu צמם), צן (s. zu צנן).

Es wechselt צ 1) mit den nächstvw. Zischlauten, vgl. עָלַץ und עָלַס, נָתַץ und נָתַס (vgl. Stade, *de Is. vatic. aeth.* 96 Anm.), צעק und זעק, צער und זער (s. zu ז). Der geschwächte Laut scheint hier der spätere, s. wenigstens צָחַק und שָׂחַק, צעק und זעק (vgl. umgekehrt spätar. ص für س [allerdings nur in Worten mit *r* od. emphatischen Buchstaben] z. B. صور Mauer, صُرَّة Nabel, صَقْف Dach, صَطْح plattes Dach, وَصَط Mitte u. a. für سور, سُرَّة u. s. w.). 2) mit *T*-Lauten, wie vor allem mit dem emphatischen ט. Vgl. hebr. נצר und נטר. Insbes. so im Aram., wo der platte *Ṯ*-Laut (vgl. aram. ד für hebr. ז, ת für שׁ) in der Regel da für hebr. צ eintritt, wo ar. ظ entspricht; vgl. צְבִי Gazelle: ar. ظَبْي, aram. טְבִי, טַבְיָא; צָהֳרַיִם Mittag: ar. ظُهْر, aram. ܛܗܪܐ; צֵל Schatten: ظِلّ, טְלָלָא, ܛܠܠܐ; צִפֹּרֶן Nagel: ظُفْر, טְפַר u. a.; dageg. צִפּוֹר, عُصْفُور, ܨܦܪܐ u. a. 3) mit ע, was im Aramäischen für צ (= ض) eintritt, s. zu ע (dass aber auch hebr.-arabischem צ, ض aramäisches צ, ܨ entsprechen könne, s. zu צֶמֶר u. Nöldeke ZDMG. XXXII, 406). Und daran knüpft sich 4) im Syrischen sicher der Wechsel mit ג, aber, wie es scheint, nur in Fällen, wo ein nachfolgender Guttural die Verstärkung des צ zu ג veranlasst hat, vgl. צָחַק, ar. ضحك, aram. ܓܚܟ lachen; ar. ضغط, syr. ܓܚܛ engbrüstig sein.

צֵאָה *f.* (mit festem *Zere*) Abgang, Kot, Unrat, Exkremente Ez 4, 12. Dt 23, 14†. *Per aphaeresin* für יְצֵאָה, von יָצָא *efferri*, vgl. מוֹצָאָה *no.* 2.

צֹאָה s. צוֹאָה.

צֹאִי s. צוֹאִי.

צֶאֱלִים *m.* Hi 40, 21 f.† Lotossträucher, das ar. ضَال *Zizyphus Lotus*, das stachlichte Lotus (der syr. ܥܠܐܠܐ *paliurus*, Löw, Pflznn. 275). So richtig *Abulwalid*, *Schultens* u. A., s. Delitzsch z. St.

צאן* (Wz. צן, s. zu צנן), das Stw. zu צֹאן Kleinvieh; das entsprechende ar. ضَأَنَ, ضَئِنَ bed., wie die Originalwörterbb. lehren, schlaff, schwach sein (vgl. zur Bed. das verw. ضنى *med. E.* dünn, abgezehrt sein, צָנַע niedrig sein, צָנַק eng sein). Die arab. Worte für männliches u. weibliches Schaf, ضَائِنٌ u. ضَائِنَةٌ, sind ursprünglich Aktivparticipien jenes Vb.

צֹאן, einmal צֹאוֹן Ps 144, 13 Kt., *comm.* (s. Anm.) Kleinvieh (wie aram. ܥܢܐ, עָנָא, עָן, assyr. *ṣîni*) d. i. Schafe und Ziegen (das homer. μῆλα) s. Gn 27, 9. Lv 1, 10. 22, 21, vgl. V. 19. Einmal sind die Ziegen besonders erwähnt, so dass es nur die Schafe bezeichnet, wie das ar. ضَأْن 1 S 25, 2. Ggs. בָּקָר Rinder, Rinderherde. Das *Nom. unitatis* davon ist שֶׂה, dah. Ex 21, 37: *wenn jemand ein Stück kleines Vieh* (שֶׂה) *stiehlt, so soll er vier Stück kleines Vieh* (אַרְבַּע צֹאן)

wiedererstatten Ez 45, 15. — Mit einem *Genet.* verbunden, nimmt es den Begriff Herde an Ps 44, 12. Jer 33, 1. Mi 7, 14.

Anm. Als *Masc.* steht es Gn 30, 39 von den Widdern: וַיֶּחֱמוּ הַצֹּאן *die Widder wurden brünstig*, als *Fem.* ebend. von den Schafen: וַתֵּלַדְןָ הַצֹּאן *die Schafe gebaren.* Gn 31, 10 steht es aber als *Masc.*, obwohl die Schafe gemeint sind, ist also *Masc. epicoen.*, wie שׁוֹר Hi 21, 10.

צַאֲנָן (wohl = reich an Herden; Mi 1, 11 im Wortspiel mit יָצְאָה als *Auszug* gedeutet) Mi 1, 11†, wahrsch. = צְנָן Jos 15, 37 Stadt im St. Juda.

צֶאֱצָאִים *m. pl. st. constr.* ־אֵי (v. יָצָא) 1) Gewächse des Erdbodens Jes 34, 1. 42, 5. Hi 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder Jes 22, 24. 44, 3. 61, 9. 65, 23. Hi 5, 25. 21, 8. 27, 14. Vollst. צֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ die Sprösslinge deines Leibes Jes 48, 19.†

צָב (v. צבב) *m.* 1) Sänfte, vom sanften, über den Boden hingleitenden Gange benannt. Pl. צַבִּים Jes 66, 20. *LXX.* λαμπήνη. Nu 7, 3: עֶגְלֹת־צָב *Sänften-Wagen* (den Sänften ähnliche bequeme Wagen). *Alex.* ἅμαξαι λαμπηνικαί.†

2) eine Eidechsenart (ar. ضَبّ), so benannt als die am Boden haftende und hinschleichende Lv 11, 29.† Bocharti *Hieroz. I*, S. 1044—63. Baudissin, *Iob. arab.* p. 37. Fleischer zu Levy, TW. I, 425, b.

צָבָא (wozu mit D. H. Müller sab. צבא = ضبأ Heer, Kriegszug u. äthiop. ፀብአ: *bellum gessit* zu vergleichen) zum Kriege ausziehn, mit עַל gegen Nu 31, 7. Jes 29, 7. 8. 31, 4. Sach 14, 12, *absol.* Nu 31, 42. Übertragen auf den Tempeldienst, eine Art *militia sacra* Ex 38, 8. Nu 4, 23. 8, 24. 1 S 2, 22. — Jes 29, 7 *Part.* (wie von צָבָה): צֹבֶיהָ *die gegen sie Krieg führen.*†

Hiph. (das Volk) zum Kriege ausheben 2 K 25, 19. Jer 52, 25.†

צָבָא Pl. צְבָאוֹת mit *Suff.* einmal צְבָאָיו Ps 103, 21, *m.* (doch mit dem *fem.* Jes 40, 2. Dn 8, 12). 1) Kriegsdienst, *Krieg*, אַנְשֵׁי הַצָּבָא die Kriegsleute Nu 31, 53. יָצָא בַּצָּבָא Dt 24, 5, לַצָּבָא Nu 31, 27. 28, gew. יָצָא צָבָא Nu 1, 3 ff., in den Krieg ziehn. Auch vom Dienste der Leviten, die zur Tempelwacht aufziehn Nu 4, 23. 35. 39. 43. In jüngeren Schriften wird es auch übertragen auf beschwerliches, trauriges Leben, ähnlich der Frohne und Mühsal des Kriegsdienstes Hi 7, 1. 10, 17. 14, 14. Jes 40, 2. Dn 10, 1: *wahr* ist *der Ausspruch* וְצָבָא גָדוֹל *und die Mühsal* wird *gross* sein.

2) *Heer* Ex 6, 26, *pl.* 7, 4. Ps 44, 10 u. öft. שַׂר צָבָא Heeresoberster, Feldherr Gn 21, 22. 2 S 2, 8. — Insbes. צְבָא הַשָּׁמַיִם das Heer des Himmels, ist *a*) das Heer der Engel, die Jahves Thron umgeben 1 K 22, 19. 2 Ch 18, 18. Ps 148, 2. Dah. Jos 5, 14. 15: שַׂר צְבָא יְהוָֹה (ein) Fürst des Jahveheeres. Vgl. Luk 2, 13. *b*) die Gestirne Jer 33, 22. Jes 40, 26, meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung Dt 4, 19. 17, 3. 2 K 17, 16. 21, 3. 5. Einige Mal (Dt 17, 3. Jer 8, 2) ist nur Sonne und Mond, anderswo (Dt 4, 19. Dn 8, 10) sind auch noch die Sterne genannt. Man sieht, der Ausdruck umfasste alles am und im Himmel (vgl. Dn 4, 32); die Idee von Engeln und Sternen mochte darin zusammenfliessen (vgl. Hi 38, 7). Daher steht צְבָא הַמָּרוֹם das Heer der Höhe Jes 24, 21 im Ggs. zu den Königen der Erde. Vgl. Jes 45, 12. Nur Gn 2, 1 und Jes 34, 4 steht es auch in Beziehung auf die Erde, von dem, was auf der Erde ist (sonst מְלֹא), vermöge eines *Zeugma*, welches Neh 9, 6 aufgelöst ist.

Daher אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, vollständiger יְהוָֹה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, Jer 5, 14. 15, 16. 38, 17. 44, 7, aber meistens bloss יְהוָֹה צְבָאוֹת, welches (seit dem Beginn der Königszeit) bei Jesaia, Jeremia, Sacharja, Maleachi der herrschende Name Gottes ist, im Pentateuch und Buche der Richter dagegen noch gar nicht vorkommt. Den Elohimpsalmen eigen ist אֱלֹהִים צְבָאוֹת, z. B. Ps 80, 8. 15. Alle diese Ausdrücke bedeuten: Gott der (Himmels-) Heere s. v. a. in der jüngeren Sprache אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם

(s. שָׁמַיִם, שְׁמַיָּא). Herder, G. Baur, H. Schultz und Schrader (Jhrbb. f. Prot. Theol. 1875, 316 ff.) behaupten, dass Jahve ursprünglich als der Gott der Kriegsscharen Israels (vgl. 1 S 17, 45: אֱלֹהֵי מַעַרְכוֹת יִשְׂרָאֵל) so genannt sei; s. aber die Gegenbeweisführung Del. in Luther. Ztschr. 1874, 217 ff.

צְבָאִים und **צְבָאוֹת** s. צְבִי Gazelle.

צְבָא (Wz. צב, s. zu צבב) *chald. impf.* יִצְבֵּא wollen, wünschen, eig. geneigt sein, s. צָבָה *no.* 2. Dn 4, 14. 22. 29. 32. 5, 19. 21. 7, 19 (syr. dass.).†

Derivat: צְבוּ.

צְבֹאִים (Gazellen = צְבָאִים, oder Hyänen = צְבֹעִים) *n. pr.* Hos 11, 8, auch צְבֹיִם und צְבוֹיִים Gn 10, 19. 14, 2. 8. Dt 29, 22† Ort im Thale Siddim, welcher mit Sodom und Gomorrha in das tote Meer versank.

צבב*, Wz. צב, صب m. d. GB. sich neigen, neigen, *vergere*, dah. صبّ neigen, vom Gefäss: es ausgiessen, صاب ausgegossen sein (vom Regen, صَوْب). Übertr. wird der Begriff der Neigung auf den der Richtung; dah. auftreffen, *attingere* (صاب IV z. B. vom auftreffenden Pfeil), dann intellektuell und moralisch: das Rechte thun, treffen (صَوَاب recht Gesagtes, Gethanes, اِسْتَصْوَبَ billigen). Hierher gehört ferner نصب, נצב, יצב einer Sache eine Richtung geben, spec. die nach unten, sie hinstellen; ferner צָבָא, צָבָה (صبا) sich hervorbiegen, dann hervorgehen, ausziehen, aber auch *propensum esse*, gewillt sein. Vw. mit صبّ ist ضبّ (wohl zu unterscheiden von Wz. ضب, vw. ضم, s. zu צבט, ضبط), צבב zur Erde geneigt sein, an derselben haften, wovon z. B. ضَبّ, צָב eine Eidechsenart, von ihrer am Boden haftenden und schleichenden Bewegungsweise genannt. An صبّ schliesst sich endlich صبغ, צבע übergiessen, benetzen an. Vgl. Ryssel, Die Synonyma des Wahren und Guten S. 11. 16.

צֹבֵבָה, m. d. Art. הַצֹּבֵבָה (die schleichende) *N. pr. f.* 1 Ch 4, 8.†

צָבָה (Wz. צב, s. zu צבב) 1) sich hervorbiegen, neigen, beugen (ar. ضَبَا *I.* u. *IV. imminuit in rem*), dah. anschwellen (vom Bauche) Nu 5, 27† und übertragen: 2) geneigt sein, wollen, vgl. חָפֵץ und בָּעָה (ar. صبا dass., aram. צְבָא, ܨܒܳܐ wollen). 3) wie im Ar. صَبَا hervorgehen, aufgehen (von einem Sterne), daher glänzen. Hiervon צְבִי. — Über צְבִיָּה Jes 29, 7 s. zu צָבָא.

Hiph. trans. von *no.* 3. Nu 5, 22.† Davon

צָבֶה *fem.* צָבָה *Adj.* schwellend Nu 5, 21.†

צְבוּ *chald.* 1) eig. Wille, Vorhaben (von צְבָא), dann 2) Angelegenheit, Sache, syr. ܨܶܒܽܘ. Dn 6, 18.† Vgl. חֵפֶץ *no.* 4.

צָבוּעַ (v. צבע) farbig Jer 12, 9†: *ist ein bunter Vogel mein Erbe?* d. i. ein solcher, der von allen andern angegriffen wird (s. Hitzig z. St). Hieron.: *avis discolor.* — Andere n. d. Neuhebr. u. ar. (ضَبُع): Hyäne (auch äth. ዕብዕ: aram. ܥܶܦܥܳܐ [aus ܥܶܦܥܳܐ]).

צָבַט (Wz. צב, ضب, vw. צם, ضم, s. zu צמם, m. d. GB. zusammenfassen, zusammenhalten, wovon צבר, ضبر zusammenfassen, aufhäufen, u. viell. צבת) *impf.* יִצְבֹּט, ar. ضبط festhalten, ergreifen, hebr. darreichen, hinhalten, Ruth 2, 14.†

צְבִי *m.* in *Pausa* צֶבִי (v. צָבָה *no. I.* 2) 1) Zierde, Herrlichkeit, Glanz Jes 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צְבִי מַמְלָכוֹת die Zierde der Königreiche, d. i. Babel Jes 13, 19. אֶרֶץ הַצְּבִי Dn 11, 16. 41 das anmutige Land, und bloss צְבִי Dn 8, 9 die Zier, d. h. das Land Israels. Ebenso bei den Rabbinen, vgl. Ez 20, 6. 15. 26, 20. Jer 3, 19. Für den Tempelberg Dn 11, 45: הַר צְבִי קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.*

2) Gazelle (von der Schönheit und Zierlichkeit ihrer Gestalt benannt, ar. ظَبْي, aram. טַבְיָא, ܛܰܒܝܳܐ, assyr. *ṣabiu*) 1 K 5, 3. Jes 13, 14. Pr 6, 5. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 924 ff. 895 ff. u. dazu Rosenmüller *II.* 304 der Leipz. Ausg. Mit der Gazelle vergleicht man

daher alles, was schön und lieblich ist, z. B. Ct 2, 9. 4, 5. 7, 4 (vgl Pr 5, 19). Dah. die Schwurformel: *ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen und den Hindinnen des Feldes* f. bei allem, was hold und liebenswürdig ist Ct 2, 7. 3, 5. Von Seiten der Schnelligkeit dient sie zum Vergleichen 2 S 2, 18. Pl. צְבָיִם, צְבָיִים 2 S 2, 18, צְבָאִים 1 Ch 12, 8 und צְבָאוֹת (für צְבִיּוֹת) Ct 2, 7. 3, 5.

צִבְיָא (weibliche Gazelle) *N. pr. f.* 1 Ch 8, 9.†

צִבְיָה (dass.) *N. pr.* Mutter des Königs Joas 2 K 12, 2. 2 Ch 24, 1, chald. טַבְיְתָא, *Ταβιθά* Act. 9, 36.†

צְבִיָּה *fem.* v. צְבִי, weibliche Gazelle Ct 4, 5. 7, 4.†

צְבִיִּים s. צְבָאִים.

צָבַע* (Wz. צב, s. zu צבב) ar. صَبَغَ eintauchen, dah. färben, صَبَّاغ Färber. Davon צָבוּעַ farbig, צֶבַע buntes Kleid, אֶצְבַּע Finger, bes. Zeigefinger (vom Eintauchen) u. *N. pr.* צִבְעוֹן.

צְבַע *chald.* benetzen. *Pa.* dass. Dn 4, 22.† *Ithpa.* אִצְטַבַּע *pass.* 4, 12. 20. 30. 5, 21.†

צֶבַע *m.* Pigment, Gefärbtes, farbiges, buntes Kleid Ri 5, 30.†

צִבְעוֹן (gefärbt, od. viell. *activ* n. d. F. גִּדְעוֹן = Färber) *N. pr.* eines Sohnes des Seïr, Fürsten der Choriter Gn 36, 2. 14. 20. 24. 29. 1 Ch 1, 38. 40.†

צְבֹעִים (etwa Ort der Hyänen oder Raubtiere, vgl צָבוּעַ, ضَبُع) Ort im St. Benjamin Neh 11, 34†, im Thale Z. (גֵּי צ׳ 1 S 13, 18) gelegen.

צָבַר (Wz. צב, ضب, s. zu צבט) *impf.* יִצְבֹּר eig. zusammenfassen (chald. צְבַר, ar. صَبَرَ u. ضَبَرَ Schriften sammeln, Steine aufhäufen u. s. w.), dah. aufhäufen, aufschütten, z. B. Getreide (so ar. صَبَرَ u. صَبَّرَ, dah. صُبْرَةٌ Getreidehaufen) Gn 41, 35, Schätze Hi 27, 16. Davon

צִבֻּרִים *m. pl.* Haufen 2 K 10, 8.†

צָבַת* Im Chald. viell. fassen mit d. Hand (dah. Wz. viell. צב, ضب, s. zu צבט); nur in dem folg. Subst.

צְבָתִים nur pl. Bündel, *manipuli* Ruth 2, 16.†

צַד *m.* mit *Suff.* צִדּוֹ Pl. ־ִים (v. צָדַד w. m. n.) Seite. מִצַּד zur Seite von etwas Dt 31, 26. Jos 12, 9. עַל־צַד auf der Seite (f. auf dem Arme, wo man die Kinder trägt) Jes 61, 4. 66, 13. Wie es scheint, vorzugsweise von der linken Seite Ps 91, 7 (Gegens. יָמִין). 1 S 20, 25. Mit dem *He* der Richtung צַדָּה zur Seite 1 S 20, 20. Bei der Bed. „Seite" hat man auch Ri 2, 3 zu bleiben und zu übers.: *und sie* (die Völker) *werden für euch zu Seiten sein,* d. i. allseits beengende, lästige Nachbarn (s. Bachmann z. St.).

צַד *chald.* Seite. מִצַּד von Seiten Dn 6, 5. לְצַד gegen Dn 7, 25.†

צְדָא *chald.* Vorsatz. Dn 3, 14†: הַצְדָא *war* (es) *Vorsatz?* Vgl. das hebr. צְדָה, צְדִיָּה. — Oder = Hohn, Spott, von צְדִי, زَنَّ *Aph.* אַצְדִּי verlachen, verspotten, wie אַחְוָא Aussage (Hi 13, 17) von חֲוָא verkündigen. Dann ist der Satz affirmativ zu nehmen: *zum Hohne* (Acc.) .... *dienet ihr nicht!*

צָדַד*, ar. صَدَّ und ضَدَّ (Wz. צד, صد und ضد) sich seitwärts neigen, sich abwenden, wovon hebr. צַד Seite und die *Nomm. pr.* צְדָד, צִדִּים. Dah. auch צוד, צדה eig. von der Seite herkommen, um zu beschleichen und zu überlisten, vgl. das ar. صادى *blanditiis circumvenire, ex occulto fallere studere,* dah. ضيد *oppressit* u. ضدّ i. d. Bed. *superavit.*

צְדָד oder **צָדָד***, nur mit *He locale* צְדָדָה (vgl. ar. صَدّ Berg, auch Thalseite) ein Ort an der Nordgrenze Kanaans, Nu 34, 8. Ez 47, 15†; das heutige *Ṣadad* (صدد), ein grosses Dorf östlich vom Antilibanon, südöstlich von Emesa (Ḥums) Rob. Pal. III, 747.

צָדָה (Wz. צד, s. zu צדד) eig. fahnden nach jem., ihm nachtrachten Ex 21, 13†; mit נֶפֶשׁ nach dem Leben trachten 1 S 24, 12.

Niph. nach chald. und syr. Sprachgebrauch: verheert werden Zeph 3, 6.†

Derivat: צְדִיָּה.

צָדָה s. צִידָה.

צָדוֹק (LXX. Jos. N. T. auch: Σαδδούκ = צַדּוּק) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Usia 2 K 15, 33. 2 Ch 27, 1. 2) Hoherpriester unter David und Salomo 2 S 8, 17. 15, 24 u. ö. 1 K 1, 8 u. ö. Ez 40, 46 u. ö. 1 Ch 5, 34 u. ö. 2 Ch 31, 10. Esr 7, 2. 3) 1 Ch 5, 38. 4) Neh 3, 4. 10, 22. 5) Neh 3, 29. 13, 13. 6) 1 Ch 9, 11. Neh 11, 11.

צְדִיָּה *f.* Absicht Nu 35, 20. 22.†

צִדִּים mit Art. הַצִּדִּים (die Abhänge) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos 19, 35.† Der jerusal. Talm. nennt (Megil. 1) den Ort כפר חטיא, wesh. J. Schwarz u. Conder an Ḥaṭṭîn westl. vom See Tiberias denken.

צַדִּיק (v. צדק, s. d.) *Adj.* eig. was die vorgezeichnete Linie einhält, der gegebenen Norm entspricht, dah. 1) Dt 4, 8 von Gottes Gesetzen und Rechten. 2) von Menschen, u. zwar *a*) redlich, rechtschaffen, schuldlos Gn 18, 23—28. 20, 4. 2 S 4, 11. 1 K 2, 32. Am 2, 6. 5, 12. Thr 4, 13. *b*) im theokratischen Sinne von demjenigen, der in den Wegen Gottes wandelt u. demgemäss in Gemeinschaft mit ihm steht, spec. von den Israeliten als Gliedern der Gottesgemeinde i. Ggs. zu den רְשָׁעִים, חַטָּאִים, פֹּשְׁעִים, parall. m. יָשָׁר, טוֹב, חָכָם, תָּמִים u. dgl. Ps 1, 6. 37, 12. 75, 11. 97, 11. 140, 14. Thr 10, 16. 25. 11, 8. 29, 7, Koh 3, 17. 9, 2. Hi 12, 4. 17, 9. 22, 19. Jes 3, 10. Ez 3, 20. 33, 12 f. 18. Hab 2, 4. Sach 9, 9: wo der Messias צַדִּיק heisst, sofern er sein ganzes Sein und Thun durch den göttlichen Willen normiert sein lässt. Jes 49, 24: שְׁבִי צַדִּיק *die Gefangenenschar Gerechter* d. h. die aus Gerechten bestehende, von Israel i. Ggs. zu den Feinden der Gottesgemeinde, vgl. Hab 1, 4. Ebenso Jes 60, 21. Im absol. Sinne von sündlos: Koh 7, 20. *c*) von Gott, sofern er die Linie einhält, die er sich vorgezeichnet hat, i. S. der schlechthinigen Tadellosigkeit seines Thuns, seiner unwandelbaren Zuverlässigkeit und Verheissungstreue Dt 32, 4. Jes 45, 21. Zeph 3, 5. Ps 112, 4. 116, 5. 145, 17. Neh 9, 8. 3) von demjenigen, der das Recht auf seiner Seite hat; näher *a*) der eine gerechte Sache hat, von Menschen Ex 23, 7. Dt 25, 1 (i. Ggs. zu רָשָׁע). Jes 29, 26. Pr 18, 17; von Gott Ex 9, 27. Jer 12, 1. *b*) der mit seiner Behauptung im Rechte ist, dah. *adv.* recht, richtig! Jes 41, 26 (vgl. 43, 9, wo dafür אֱמֶת steht). *c*) von Gott als Richter: *α*) in absolutem Sinne: gerecht Ps 7, 10. 12. 11, 7. 119, 137. 129, 4. Hi 34, 17. *β*) nach Seiten seiner Strafgerechtigkeit: Thr 1, 18. Esr 9, 15. Neh 9, 33. 2 Ch 12, 6. Dn 9, 14.

צִדֹנִית v. צִדֹנִי s. צִידוֹנִי.

צָדֵק (im Syr. erweicht ܙܕܩ) *impf.* יִצְדַּק eig. wie das ar. صدق beweist (s. bes. Ryssel, die Synon. des Guten 24 ff. Thes. p. 1150), hart, fest, stramm, straff sein (vgl. رُمْحٌ صَدْقٌ n. d. Kâmûs eine harte, feste, gerade Lanze), gerade sein, dann übtr. auf das, was seine Linie einhält, der vorgezeichneten Norm entspricht; dah. 1) von dem rechts- u. sachgemässen, seinem Zwecke entsprechenden göttlichen Gesetze Ps 19, 10. 2) gerecht, unsträflich s. Jes 43, 26. 45, 25. Ez 16, 52. Hi 4, 17. 10, 15. 15, 14. 22, 3. 25, 4. 32, 2. 34, 5. 35, 7; gerecht dastehen Hi 9, 15. 20. 13, 18. 40, 8. Ps 51, 6: *damit du gerecht dastehest in deinem Sprechen.* 3) Recht haben, das Recht auf seiner Seite haben *a*) in einem Rechtsstreit Gn 38, 26: צָדְקָה מִמֶּנִּי *sie ist mir gegenüber in ihrem Rechte* (מִן wie Hi 4, 17. 32, 2). *b*) Recht haben od. Recht behalten mit einer Aussage oder Behauptung Hi 9, 2. 11, 2. 33, 12: *siehe, darin hast du nicht Recht.* Jes 43, 9: *sie mögen ihre Zeugen aufstellen, und* (durch die Aussagen derselben) *Recht behalten.*

Niph. pass. in den rechten, seinem Wesen u. Zwecke entsprechenden Stand versetzt werden. Dn 8, 14†: נִצְדַּק קֹדֶשׁ *das Heiligtum wird in seinen richtigen Stand versetzt*, d. h. zu dem gemacht werden, was es sein soll.

Pi. Inf. צַדֶּקְתֵּ Ez 16, 53 1) gerecht erweisen, zeigen Jer 3, 11: *Israel hat sich gerechter* d. h. minder strafwürdig *gezeigt als Juda.* Ez 16, 51: *und du* (Jerusalem) *stelltest gerecht hin deine Schwestern durch deine Greuelthaten.* 2) Recht geben, den Behauptungen jemandes Hi 33, 2. 3) für gerecht erklären Hi 32, 2.†

Hiph. 1) gerecht machen, zur Rechtbeschaffenheit, dem sittlich rechten, Gott wohlgefälligen Stande verhelfen Dn 12, 3. Mit לְ Jes 53, 11. 2) das Recht zusprechen, jem. für den erklären, der das Recht auf seiner Seite hat, ihn für gerecht erklären (Ggs. הִרְשִׁיעַ) Ex 23, 8. Dt 25, 1. 2 S 15, 4. 1 K 8, 32. 2 Ch 6, 23. Jes 5, 23. 50, 8. Pr 17, 15. Ps 82, 3. Recht geben den Behauptungen jem. (*c. acc.*), ihm beipflichten Hi 27, 5.†

Hithpa. הִצְטַדֵּק sich rechtfertigen, verteidigen Gn 44, 16.†

Anm. S. übh. die eingehende Entwickelung der Begriffe bei Kautzsch, Über die Derivate des St. צדק im alttestl. Sprachgebr. Tüb. 1881. Nach Kautzsch wäre der Gebrauch von צָדַק, soweit er uns im AT. vorliegt, erst denominativ von צַדִּיק; der Grundbegriff von צדק „der Zustand, der einer irgendwie zu bestimmenden Norm entspricht.“

Derivv. צֶדֶק — צִדְקִיָּהוּ, צָדוֹק, צַדִּיק.

צֶדֶק mit *Suff.* צִדְקִי *m.* 1) Geradheit. Ps 23, 3: מַעְגְּלֵי צֶדֶק *gerade* (zum Ziele führende) *Geleise.* — 2) von dem was seine Linie einhält, der vorgeschriebenen Norm entspricht, was recht ist, das Recht. עָשָׂה צֶדֶק Recht thun Ps 45, 8. Jes 64, 4, שָׁפַט צֶדֶק recht richten Dt 1, 10. 16, 18. Lv 19, 36: מֹאזְנֵי צֶדֶק *richtige Wage.* זִבְחֵי צֶדֶק rechte Opfer, d. h. solche, die sind, wie sie sein sollen, weil in der rechten Gesinnung dargebracht Dt 33, 19. Ps 51, 21. Auch das Rechte, das man spricht, das Wahre Ps 52, 5. Jes 45, 19. 3) Gerechtigkeit im Sinne von Rechtbeschaffenheit, gottgemässes Verhalten Jes 1, 21. 51, 1. 7. 59, 4. Ps 7, 9. 18, 21. 25. 4, 2: אֱלֹהֵי צִדְקִי *Gott meiner Gerechtigkeit,* d. h. der sie ins Licht stellt. Ps 132, 9. 4) Gerechtigkeit, Gottgemässheit als Thatbestand Jer 23, 6: ה׳ צִדְקֵנוּ Bez. des Messias, in welchem Jahve als Israels Gerechtigkeit offenbar wird: ein Name, der 33, 16 auf das neue Jerusalem übertragen wird, welchem Jahve, der Israels Gerechtigkeit ist, einwohnt. Dn 9, 24 (צֶדֶק עֹלָמִים). 5) Gerechtigkeit, wofür häufiger צְדָקָה, als Eigenschaft des Richters Lv 19, 15, Königs Jes 11, 4. 5, Gottes Ps 9, 9. 35, 24, von Gott: sein ratschluss- und heilsordnungsmässiges Verhalten in Gnade und Gericht gegen deren Verächter, dah. sich nahe mit יֵשַׁע u. יְשׁוּעָה berührend Jes 41, 2. 10. 42, 6. 45, 8. 51, 5. 58, 2.

צְדָקָה *f.* 1) s. v. a. צֶדֶק *no.* 2. Recht, was Recht ist, sich gebührt: so in der Verb. עָשָׂה צ׳ וּמִשְׁפָּט Gn 18, 19. Ez 18, 5. Pr 21, 3. Dt 33, 21: צִדְקַת ה׳ das was vor Jahve Recht ist; Rechtsanspruch 2 S 19, 29. Neh 2, 20. Dn 9, 7. 2) Rechtverhalten des Königs, Jahves (sofern er die Linie des Handelns einhält, die er sich vorgezeichnet hat) Jes 9, 6. 59, 16. 17. Dn 9, 7, sowohl in Strafe 5, 16. 28, 17, als Gnadenerweisung 36, 11, dah. von Gottes heilsordnungsmässigem Verhalten und desshalb, wie צֶדֶק *no.* 5, sich nahe mit יֵשַׁע u. יְשׁוּעָה berührend Jes 45, 8. 46, 13. 51, 6. 8. 56, 1. Ps 24, 5. Pl. צִדְקוֹת Erweisungen der Gerechtigkeit und zwar Gottes Ps 103, 6. Ri 5, 11: צִדְקוֹת ה׳ צִדְקוֹת פִּרְזוֹנוֹ בְּיִשְׂרָאֵל *die gerechten* (hilfreichen) *Thaten Jahves, die gerechten Thaten an seiner Landschaft in Israel.* צְדָקוֹת als intensiver Plural Jes 45, 24: *Gerechtigkeitsfülle.* 3) Gerechtigkeit im Sinne von (vor Gott gültiger) Rechtbeschaffenheit, Gottgemässheit Jes 46, 12. 48, 18. 54, 17. Hi 27, 6. Pr 12, 28. 15, 9. Dt 6, 25. Gn 15, 6 (vgl. Ps 106, 31): *und er* (Gott) *rechnete es* (das Glauben) *ihm an als Gerechtigkeit,* d. h. er sah ihn wegen seines Glaubens als gerecht an, als einen solchen, wie er nach dem göttlichen Rechtsanspruch sein sollte. Pl. צְדָקוֹת Ps 11, 7 Erweisungen (menschlicher) Gerechtigkeit. — Soferne die Lebens-

gerechtigkeit sich vornehmlich in barmherziger Liebe (Dt 24, 13) erweist, berührt sich צְדָקָה zuweilen nahe mit dem Begriff Milde, Mildthätigkeit Pr 10, 2. Bei den *LXX.* (nach mischn. Sprachgebr.) oft ἐλεημοσύνη Dt 6, 25. 24, 13. Vgl. ܙܕܩܬܐ Wohlthat, Güte, dann Almosen (wie ܙܕܩܬܐ), Kirchensteuer.

צִדְקָה *chald.* Gerechtigkeit Dn 4, 24†: *brich* (wirf ab) *deine Sünden durch Gerechtigkeit und deine Verschuldungen durch Erbarmen gegen Elende*, vgl. Ps 37, 21. 112, 4 f. Die Bed. Almosen (Theodot. Vulg.), welche צְדָקָה in den Targg. und bei den Rabb. hat (s. d. v. A.), ist erst nachbiblisch.

צִדְקִיָּה (verk. aus צִדְקִיָּהוּ) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 16. 2) Neh 10, 2.† — S. noch צִדְקִיָּהוּ *no.* 1 u. 2.

צִדְקִיָּהוּ (Gerechtigkeit Jahves) *N. pr.* 1) des letzten Königs von Juda, welchem dieser Name von Nebukadnezar statt seines vorigen מַתַּנְיָה beigelegt wurde 2 K 24, 17. 1 Ch 3, 15. Jer 1, 3 u. ö. צִדְקִיָּה nur Jer 27, 12. 28, 1. 29, 3. 49, 34. 2) eines falschen Propheten unter Ahab 1 K 22, 24. 2 Ch 18, 10. 23, auch צִדְקִיָּה 1 K 22, 11. 3) Jer 29, 21. 22. 4) Jer 36, 12.

צָהַב ar. صَهِبَ wovon أَصْهَبُ lichtfuchsrot. Hebr. *Part. Hoph.* מֻצְהָב goldglänzend Esr 8, 27. Vw. m. זָהָב Gold. Davon

צָהֹב *m.* goldgelb, als Farbe des Haares Lv 13, 30 ff.

צָהַל (Wz. צל, s. zu צלל I), ein onomatop. St., von schrillen Tönen gebr. insbes. wiehern, vom Rosse (ar. صهل, *Inf.* صَهِيل u. صُهَال) Jer 5, 8; von Menschen: jubeln Jes 12, 6, mit בְּ über etwas 24, 14.

Pi. Jes 10, 30†: צַהֲלִי קוֹלֵךְ *mache schrill deine Stimme*, kreische laut, vom Angstgeschrei.

Hiph. (hell) glänzen, leuchten machen Ps 104, 15.†

Derivat: מִצְהָלָה.

צָהַר, ar. ظَهَرَ erscheinen, hervortreten, sich offenbaren. Dav. צֹהַר Licht, Glanz, und יִצְהָר Öl, vom Glänzen.

Hiph. (*denom.* von יִצְהָר) Öl keltern Hi 24, 11.†

צֹהַר Licht. Gn 6, 16†; צֹהַר תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה *Licht sollst du der Arche machen*, d. h. Öffnung für das Licht, wie Fenster von φαίνειν. Als *Collect.* ist es *fem.*, daher folgt: אֶל־אַמָּה תְּכַלֶּנָּה *bis zu einer Elle* (gross) *sollst du sie* (die Öffnung) *machen.* Vgl. im Gr. φῶς f. Fenster.

Dual צָהֳרַיִם Mittag Gn 43, 16. 25. Dt 28, 29 (ar. ظُهْر Mittag, ظَهَّرَ etwas am Mittag thun). Die Dualform kann Verstärkung bezeichnen, also eig. doppeltes, hellstes Licht; sie findet sich auch bei andern Tageszeiten, z. B. der Frühe und dem Abend, da aber im Sinne eigentlicher Zweiheit, s. עַרְבַּיִם. Als Bild des Glückes Hi 11, 17. Ps 37, 6. בַּצָּהֳרַיִם am Mittag f. plötzlich, unvermutet, bes. von plötzlichen Überfällen im Kriege, die am Mittag sehr ungewöhnlich waren Jer 6, 4. 20, 16, vgl. *Cor.* 9, 82.

צַו u. **צָו** *m.* Gebot, Satzung (v. צָוָה, wie קַו, תָּו v. קָוָה, תָּוָה) Hos 5, 11: *denn es* (Ephraim) *hat beliebt zu wandeln nach* (Menschen-) *Satzung.* Daher die hämisch spottende Verbindung Jes 28, 10. 13: צַו לָצָו צַו לָצָו *Gebot über Gebot, Gebot über Gebot* wird uns von den Priestern und Propheten auferlegt, alle Tage giebt es Neues und Kleinliches zu befehlen. Über die Punktation des ל in לָצָו mit *Kamez* s. Ges. § 102, 2, c. *Hieron. manda remanda, manda remanda.*†

צוא*. Man vergleicht syr. *Pa.* ܨܘܝ beschmutzen, äth. ጸይአ፡ stinken (vgl. Nöldeke, ZDMG. XXV, 668). Alle diese Formen sind aber wahrsch. *denominativ* von צוֹאָה, צֵאָה (Stw. יָצָא) Exkremente, Kot, wie auch ar. صَئًّا, das von oberflächlicher, mangelhafter Reinigung des Kopfes gesagt wird, Denominativbildung von صُؤَابٌ, صُؤَابَةٌ zu sein scheint. Ders. St. ist enthalten in dem altar. intrans. وَصِئَ *imperf.* يَوْصَأُ schmutzig w. oder s., z. B. von einem Kleid (Fl.).

צֹאָה u. **צֵאָה** *f.* Exkremente, Menschenkot Jes 36, 12. 2 K 18, 27 Keri, daher Unrat, Unflat. Jes 28, 8: קִיא צֹאָה *unflätiges Gespei.* Trop. als Bild der Schuld Jes 4, 4. Pr 30, 12.

צַוָּאר (aus צַוְאַר, صَوْأَر, s. Mühlau bei Böttcher I, 645 f.) *st. constr.* צַוַּאר (Jer 28, 10. 11) *m. Suff.* צַוָּארִי, aber einmal צַוָּרָם Neh 3, 5. *m. Hals,* mit Einschluss des Nackens (ben. vom Drehen, Wenden, Stw. צור; also eig. der Dreher, wie pers. گردان v. گردیدن, gr. *στροφεύς* Halswirbel). Syr. ܨܘܪܐ. Gn 41, 42. Ct 1, 10. 4, 4. 7, 5. Jes 8, 8. בְּצַוָּאר Hi 15, 26. Ps 75, 6 mit (stolz) emporgerecktem Halse. Anderswo vom Hinterhalse s. v. a. *Nacken,* Thr 5, 5. Dah. vom Joche: es liegt auf dem Nacken jem. Hos 10, 11. Thr 1, 14. Vgl. Neh 3, 5.

Pl. צַוָּארִים *st. constr.* gekürzt צַוְּארֵי Gn 45, 14, mit *Suff.* auch צַוְּארֹתֵיכֶם Mi 2, 3 (Böttch. § 720, *β*). *a)* Hälse, Nacken Jos 10, 24. Ri 8, 21. 26. *b)* auch von dem einen Halse als Plural der Ausdehnung (s. Böttcher a. a. O.), wie *τὰ τράχηλα, cervices* Gn 27, 16. 45, 14. נָפַל עַל־צַוְּארֵי פ׳ jemandem um den Hals fallen Gn 33, 4. 45, 14. *Hälse* auch f. Körper, denen der Kopf abgehauen ist, Torsi, *corpora decollata* Ez 21, 34.

צַוַּאר *m. chald.* dass. Dn 5, 7. 16.

צוֹבָא (nur 2 S 10, 6. 8), **צוֹבָה** (dunkler Herkunft; n. Ges. f. נְצוֹבָה *statio*) *N. pr.* eines syr. Staates (vollst. אֲרַם צוֹבָה Ps 60, 2. 2 S 10, 6. 8), nach Wetzstein (zu Delitzsch' Iob 2 A. 584) einer Konföderation aramäischer Stämme, deren König mit Saul (1 S 14, 47) und David (2 S 8, 3. 10, 6) in Krieg lebte. Er scheint Damaskus benachbart gewesen zu sein, und nach der Stadt Hamâth hin gelegen zu haben (1 Ch 18, 3), die daher חֲמַת צוֹבָה Hamath bei Zoba hiess (2 Ch 8, 3), mag sich aber bis an den Euphrat erstreckt haben (2 S 8, 3). Die Syrer gebrauchen ܨܘܒܐ für ܢܨܝܒܝܢ *Nisibis* in Mesopotamien (so J. D. Michaelis, *Commentt.* 57 ff.). Schrader identifiziert צוֹבָה mit dem auf einer Inschrift Assurbanipals vorkommenden *Ṣubiti* und sucht es südlich von Damaskus, in der Nähe des Hauran (KAT. 2 A. 183). Theod. Bischof meint Z. in der grossartigen Ruinenstätte *Zobad* (in einer Niederung bei Aleppo, 4 bis 5 St. nördlich vom Salzsee von Gibâl) gefunden zu haben (s. Ausland 1873, *no.* 7, S. 136).

צוּד (Wz. צר, s. zu צדד) spähen, fahnden auf etwas, nachstellen, nachtrachten, mit dem *Acc.* 1) (Wild) jagen, fangen Gn 27, 3. 5. 33. Hi 10, 16. 38, 39. 2) Netze stellen, z. B. den Vögeln Lv 17, 13. Thr 3, 52. Mi 7, 2. 3) צוּד נֶפֶשׁ dem Leben nachtrachten Pr 6, 26. In den übrigen Dialekten auch von dem Fischfange, s. צִידוֹן.

Pil. wie Kal *no.* 3. Ez 13, 18. 20.†

Hithpa. הִצְטַיֵּד *denom.* von צֵידָה: sich mit Reisekost versorgen Jos 9, 12.†

Derivate: מָצוֹד, מְצָד, צַיָּד, צֵידָה, צַיִד, מְצוֹדָה, מְצוּדָה, מְצוּד, *N. pr.* צִידוֹן.

צָוָה (Wz. צו) GB. wohl fest, solid, hart sein (so ar. صوا), dah. übtr. 1) auf hart, fest werden (wie צמק), d. i. vertrocknen, dürr werden (ar. صَوَا, صَوِىَ, chald. צְוָא). Deriv. צָיוֹן, צִי (f. צִיָּה), צִיָּה, צִיִּים. 2) auf feststellen, wie im hebr. Pi. und syr. ܨܘܐ (s. Ez 39, 15 Pesch.). Davon ܨܘܝܐ, ar. صُوَّة, Steinmal, *cippus.* Hebr. צִיּוּן u. viell. auch צִיּוֹן (s. d.).

Pi. צִוָּה (vgl. ar. وَصَّى) 1) feststellen Ex 18, 23; dah. *a)* anordnen, setzen, schaffen Ps 7, 7. 68, 29. 111, 9. Jes 45, 12. 48, 5. *b)* bestellen (*constituere*) mit dem *Acc.* d. P. und עַל d. S.: jemanden über etwas Neh 7, 2. 5, 14. 1 S 13, 14. 25, 30.

2) befehlen (eig. auch: bestellen), mit dem *Acc.* der Person, wie *jubere aliquem* Gn 26, 11, seltener mit עַל Gn 2, 16. 28, 6. Jes 5, 6. Esth 2, 10. 20; mit אֶל Gn 50, 16; mit לְ Ex 1, 22. Der Befehl folgt meistens direkt nach לֵאמֹר, oder indirekt mit לְ und Inf., z. B. Gn 3, 11. Die anbefohlene Sache steht aber auch im *Acc.*, daher ein dopp. *Acc.* d. P. und S. Gn 6, 22. Ex 25, 22. — Mit folg. מִן und Inf. Jes 5, 6

oder לִבְלְתִּי Gn 3, 11. Jer 35, 8: jem. etwas verbieten, *vetare aliquem aliquid facere.*

3) Ohne Anzeige des Befohlenen: jemanden bestellen, ihn abordnen Jer 14, 14. 23, 32, mit עַל d. P., welcher die Ausführung des Auftrags auferlegt wird (s. עַל 1, *b*) Esth 4, 5. Esr 8, 17. 1 Ch 22, 12, oder über welche derselbe erteilt wird Gn 12, 20. 2 S 14, 8, im letzteren Falle auch mit אֶל Ex 6, 13, mit לְ Ps 91, 11. In Beziehung auf leblose Dinge Am 9, 4. Ps 42, 9. צַוֵּה לְבֵיתוֹ oder אֶל־בֵּיתוֹ sein Haus bestellen, seiner Familie (die letzten) Weisungen erteilen 2 S 17, 23. 2 K 20, 1. Jes 38, 1 (im Rabb. צַוָּאָה Testament).

Pu. Gn 45, 19 befehligt sein, Befehl erhalten haben. Lv 8, 35: כֵּן צֻוֵּיתִי *so bin ich befehligt,* so lautet mein Befehl. 10, 15. Ez 12, 6: כַּאֲשֶׁר צֻוֵּיתִי *wie ich befehligt war.* Mit בְּ befehligt sein durch jem. Nu 36, 2.

Derivate: ausser den oben genannten צִי *no.* 2, צַו, צִיּוּן, מִצְוָה.

צָוַח, ar. صَاحَ, يَصِيحُ, chald. צְוַח schreien, vor Freude Jes 42, 11†. Die GB. könnte leuchten, glänzen sein (s. zu צחח), welche, wie anderwärts, auf „hell tönen“ übertragen wäre. — Davon

צְוָחָה *cstr.* צִוְחַת *f.* Geschrei der Freude und Trauer Jes 24, 11. Jer 14, 2. 46, 12. Ps 144, 14.

צוּל* s. v. a. צלל (s. d.) schwirren, wirbeln (vgl. ar. صال sich stürzen auf jem.). Dah. מְצוּלָה, מְצוּלָה und

צוּלָה *f.* Abgrund des Meeres Jes 44, 27.†

צוּם (Wz. צם, s. zu צמם), ar. u. aram. صام, צוּם, fasten (ausserhalb des Pent. jüngerer Ausdruck f. עִנָּה נַפְשׁוֹ) u. überh. sich enthalten, Ri 20, 26. 1 K 21, 27. Sach 7, 5: הֲצוֹם צַמְתֻנִי *habt ihr mir gefastet?* (das *Suff.* bezeichnet das *Obj.*, welchem das Fasten gilt). Davon

צוֹם *m.* das Fasten 2 S 12, 16. Pl. צוֹמוֹת Esth 9, 31.

צוּן* (Wz. wohl צן, s. zu צנן), ar. صان schirmen: Davon צֵן Felsenwall. Vgl. auch zu צִיּוֹן. S. Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 578 Anm. 2.

צוּעַ* ar. صاغ bilden, formen, bes. aus Gold bilden, Goldarbeit machen. Davon צַעֲצֻעִים.

צוֹעַר s. צֹעַר.

צוּעָר (Kleinheit; n. d. F. עוּגָב) *N. pr. m.* Nu 1, 8. 2, 5. 7, 18. 23. 10, 15.†

צוּף fliessen, überfliessen, mit עַל etwas überschwemmen Thr 3, 54†.

Hiph. 1) überströmen lassen Dt 11, 4. 2) fliessen machen i. S. v. schwimmen machen 2 K 6, 6.†

Derivate: צָפָה, צַפְצָפָה und

צוּף *m.* 1) Honigzelle, *favus* (vom Überfliessen) Pr 16, 24. Pl. צוּפִים Ps 19, 11.† 2) *N. pr.* Sohn des Elkana 1 S 1, 1. 1 Ch 6, 20 (Kt. צִיף), auch צוֹפַי 1 Ch 6, 11. 3) אֶרֶץ צוּף heisst 1 S 9, 5 ein Landstrich südwestlich vom Stammgebiete Benjamin.†

צוֹפַח, in Pausa **צוֹפָח** (v. צפח) *N. pr. m* 1 Ch. 7, 35. 36.†

צוֹפַי s. צוּף *no.* 2.

צוֹפַר (vgl. Olsh. § 181, b) *N. pr.* des leidenschaftlichsten von Hiobs drei Freunden Hi 2, 11. 11, 1. 20, 1. 42, 9.†

צוּץ (entstanden aus einem Reduplikationsst. צאצא, vgl. ضأضأ, Wz. צא = צח, s. zu צחח, צחח) 1) glänzen, blinken, s. *Hiph.* — 2) blühen. Perf. צָץ Ez 7, 10.†

Hiph. impf. יָצִיץ, *part.* מֵצִיץ Ct 2, 9. 1) glänzen, blinken (eig. Glanz von sich geben) Ps 132, 18, dann: hervorblinzen (aus dem Gitter), eig. die Augen blinken machen Ct a. a. O. Ar. وَصْوَصَ, وَصَّصَ hinter dem Schleier verstohlen hervorblinken. 2) blühen (eig. Blumen treiben) Nu 17, 23. Ps 90, 6. 103, 15, metaph. 72, 16. 92, 8. Jes 27, 6.†

Derivv.: צִיצַת, צִיצָה, צִיץ.

I. **צוּק** enge sein. Aram. ܥܩ, עִיק, ar. ضاق *med. Je. Hiph.* הֵצִיק 1) beengen, bedrängen, mit dem *Dat.* und *Acc.* Dt 28, 53 ff. Jer 19, 9, z. B. eine Stadt Jes 29, 7. Part. מֵצִיק Bedränger, Bedrücker Jes 51, 13. 2) jem. in die Enge treiben, um ihn zu etwas zu

vermögen, in ihn dringen, mit לְ Ri 16, 16. Jes 29, 2, mit *Acc.* 14, 17. Hi 32, 18: *es beengt mich der Geist in meinem Innern*, es drängt mich zu sprechen.†
Derivv.: מְצוּקָה, מָצוֹק, מוּצָק, צוּקָה, צוֹק.

II. **צוּק** 1) s. v. a. יָצַק (vgl. zu נָסַךְ) giessen Hi 28, 2. 29, 6. Jes 26, 16† (wo צָקוּן dem Impf. analoge Pl.-Endung hat, am *Perf.* sonst nur noch in יָדְעוּן Dt 8, 3. 16. Olsh. § 226, b). 2) s. v. a. הִצִּיק stellen, hinstellen (s. zu יצק). Davon מָצוּק Säule.

צוֹק *m.* Bedrängnis Dn 9, 25†, und

צוּקָה f. dass. Pr 1, 27. Jes 8, 22. 30, 6.†

צוּר (Wz. צר, s. zu צרר) *impf.* יָצוּר *apoc.* וַיָּצַר. 1) mittelst Druckes drehen und wenden, dah. צַוָּאר Hals (eig. der Dreher). — 2) zusammendrücken, zusammenschnüren, zusammenbinden (in einen Packen) s. v. a. צָרַר *no.* 1. *Perf.* צַרְתָּ Dt 14, 25, וַיָּצֻרוּ 2 K 12, 11, וַיָּצַר 5, 23. 17, 5. — 3) einengen, daher belagern (eine Stadt), gew. mit עַל Dn 1, 1. 2 K 17, 5; mit אֶל Dt 20, 19; m. d. Acc. 1 Ch 20, 1. Ohne Kasus Jes 21, 2. Auch mit עַל und אֶל der Person, die in der Stadt belagert wird 1 S 23, 8. 2 S 20, 15. Metaph. Ps 139, 5: *hinten und vorn umschliessest du mich.* — Einmal mit anderer Konstr. Jes 29, 3: צַרְתִּי עָלַיִךְ מֻצָּב *ich umdränge dich mit Posten*, lasse sie andrängen gegen dich. — 4) drängen, verfolgen, anfeinden, s. v. a. צָרַר *no.* 2. Dt 2, 9. Ex 23, 22. Part. צָרִים Esth 8, 11. *Causat.* aufwiegeln Ri 9, 31. — 5) schneiden (durch Aufdrücken des Messers), ar. صار *med. Waw.* Davon צוּר Schneide, Schärfe. Endlich 6) festdrücken, d. i. ab- und ausprägen, bilden s. v. a. יָצַר, ar. صَوَّرَ. *Impf.* וַיָּצַר Ex 32, 4. 1 K 7, 15, u. אֲצוּרְךָ Jer 1, 5 Kt. (im Aram. dass.).
Deriv.: צִיר, צַוָּאר, מְצוּרָה, מָצוֹר, צוּרָה, צוּר.

צוּר *m.* 1) Stein (eig. Zusammengedrücktes, Kompaktes) Jes 8, 14. *Coll.* Hi 22, 24: צוּר נְחָלִים *die Kiesel der Bäche.* 2) Fels Hi 18, 4. 24, 8. Trop. von Gott צוּר יִשְׂרָאֵל der Fels Israels. Jes 30, 29. Dt 32, 37: *der Fels, bei dem sie Schutz suchten.* Ps 18, 3. 32. 47. Der Fels, woraus Israel gehauen, als Bild des Stammvaters Jes 51, 1. Pl. צוּרוֹת Hi 28, 10. Über *Nomm. pr.* einzelner Felsen s. unter עֹרֵב (צוּר ע׳) u. יָעֵל (צוּרֵי הַיְּעֵלִים). 3) Schneide, Schärfe (s. צוּר *no.* 5) Ps 89, 44: צוּר חַרְבּוֹ die Schärfe des Schwertes und nach dieser Analogie Jos 5, 2. 3: חַרְבוֹת צוּרִים scharfe Messer (vgl. צֹר Ex 4, 25), wo aber LXX. Vulg. Syr. Ar. steinerne Messer verstehen (vgl. *LXX.* Jos 24, 30). Darnach erklärt sich auch 2 S 2, 15, wo der Schauplatz des Zweikampfes חֶלְקַת הַצֻּרִים *Acker der Schneiden* genannt wird. 4) Gestalt, Gebilde, Gemächte (s. צוּר *no.* 6) Ps 49, 15 Keri. Vgl. *taille* von *tailler.* — 5) *N. pr. m.* *a*) Fürst der Midianiter Nu 25, 15. 31, 8. Jos 13, 21. *b*) 1 Ch 8, 30. 9, 36.†

צוֹר, gew. **צֹר** (Fels, wie צוּר) *N. pr.* Tyrus, berühmte Handelsstadt Phöniziens, ursprünglich auf einem von Natur festen Platze der Küste gelegen, daher מִבְצַר צֹר 2 S 24, 7, und עִיר מִבְצַר צֹר Jos 19, 29, welcher Teil später *Palaetyrus* hiess, bald aber zugleich auf einer Insel, obwohl die Ausdrücke Jes 23, 4 *des Meeres Veste*, und Ez 26, 17. 27, 4. 25 sich auch auf die Lage am Meere hart an der Küste beziehen lassen, s. Thes. p. 1161 (vgl. *Menander* von Ephesus in Jos. Archäol. IX, 14, 2, und VIII, 2, 7) 2 S 5, 11. 1 K 5, 15. 7, 13. Ps 45, 13. Ez 26, 2. Über ihre Gesch. s. Ges., Jes I, 707 ff. Rob. Pal. III, 664 ff. 677 ff. Auf den tyrischen Münzen findet sich häufig die Inschrift: לצר *von Tyrus* (s. Ges. Mon. Phoen. tab. 6, 34 vgl. p. 97. 261 ff.). Jetzt heisst sie صور *Ṣûr* und liegt (seit Alexander, der einen Damm bis zur Inselstadt führte) auf einer Halbinsel. S. De Luynes, *Voyage à la mer morte* 28 ff. (das. die besten Abbild.). Über die griech. Namensform *Τύρος* s. Olshausen in Monatsber. d. Berl. Ak. 1879, 555 ff. Keilschr. *mât Ṣurru.* Das *Gent.* ist צֹרִי 1 K. 7, 14. 2 Ch 2, 13. Pl. צֹרִים Esr 3, 7. 1 Ch 22, 4.

צַוָּר s. צַוָּאר Hals.

צוּרָה (s. צוּר *no.* 6) *f.* Gestalt, Bildung Ez 43, 11.†

צַוְּרֹנִים *m. pl.* Halsschmuck Ct 4, 9.† וֹן ist nicht Deminutivendung (Ges. § 86, 2, Anm. 1), sondern bezeichnet den für den Hals (צַוָּאר) bestimmten Schmuckgegenstand. Vgl. שַׂהֲרוֹן und Delitzsch, *Jesurun* 212 ff.

צוּרִיאֵל (Gott ist mein Fels) *N. pr. m.* Nu 3, 35.†

צוּרִישַׁדַּי (der Allmächtige ist mein Fels) *N. pr. m.* Nu 1, 6. 2, 12. 7, 36. 41. 10, 19.†

צוּת *Hiph.* anzünden (wie יָצַת Hiph.) Jes 27, 4.†

צַח (v. צחח) *m. Adj.* 1) blendend weiss Ct 5, 10. 2) von der Sonne beschienen, heiter. Jes 18, 4: חֹם צַח heitere Sonnenwärme. 3) heiss, Jer 4, 11: רוּחַ צַח *ein scharfer, heisser Wind.* 4) trop. klar, deutlich, v. der Rede Jes 32, 4.†

צִחָא s. צִיחָא.

צָחֶה*, ar. صحا u. ضحا (Wz. צח, s. zu צחח) eig. s. v. a. צָחַח, צָחַר von der Sonne beschienen sein, dah. (wie صاح) dürre, trocken sein. Im Chald. s. v. a. צְחָא dürsten. Davon

צָחֶה (wie עִוֵּר) *Adj.* trocken Jes 5, 13.†

צָחַח, Wz. צח (woher צחח, צחה, צחק, צחר, צהל u. viell. נצח ,צות), ar. صح u. ضح, vw. זה (s. זהה) und צה (s. צהה), sowie die von Stade verglichene Wz. ضا (in ضاضا, ضاء, وضو) glänzen, leuchten, strahlen. So deutlich in hebr. צחה, צחח, vgl. syr. ܨܚ leuchten, glänzen, chald. צַחְצַח glänzend machen, polieren, ar. ضحضح vom Schimmern der Kimmung, ضح die (strahlende) Sonne, ضحا heiter sein (übtr. auf „lachen" in צחק, ضحك), ضحضح, ضحا, ضحى erscheinen, hebr. צחר blendend weiss sein, ar. صاح (vgl. hebr. צָחֶה, צְחִיחַ) dürr (eig. versengt), trocken sein u. a. Die GB. des Glänzens wird im Arab. insonderheit übertragen auf das Glänzen der Hautfarbe, dah. صح gesund sein, *integrum esse*, und verzweigt sich weiter in die Bedd. teils des lauter, echt, wahr Seins (in نصح, vgl. نصيح, ناصح, نصوح lauter, rein), teils des kräftig, stark Seins (vgl. נֵצַח Lebenssaft, dann Dauer). In prägnanter Fassung des Grundbegriffs bed. aram. נצח überstrahlen, dah. (wie ظهر, ܙܟܐ, זכה, s. auch בחר) übertreffen, überwinden, siegen, vgl. hebr. נִצַּח vorstehen.

Kal, Perf. צַחוּ glänzen, blendend weiss sein, Thr 4, 7.†

Derivate ausser den 3 zunächstfolgenden: צַח, צַחְצָחוֹת.

צְחִיחַ* *m.* was von der Sonne beschienen und erhitzt ist; nur in der Verb. צְחִיחַ סֶלַע, d. i. der nackte, kahle Fels Ez 24, 7. 8. 26, 4. 14.†

צְחִיחָה *f.* dürre, von der Sonne verbrannte Gegend Ps 68, 7.†

צְחִיחִי* *pl.* ־ִים dass. Neh 4, 7 Kt.†

צָחַן*, syr. ܨܚܢ schmutzig sein, ܨܚܢܐ schmutzig, vw. ar. ضحى schmutzig werden od. sein, ضخ schmutzig. Ges verglich ausserdem זָנַח (nach Jes 19, 6) und ar. سنخ stinken, صنخة Schmutz. Davon

צַחֲנָה *f.* Gestank, Moder Jo 2, 20.†

צַחְצָחוֹת (v. צחח) *f.* Pl. dürre Gegenden Jes 58, 11.†

צָחַק (Wz. צח, s. zu צחח) lachen. Arab. entspricht ضحك, syr. ܓܚܟ (ähnlich wie syr. ܓܚܟ dem ar. ضحك entspricht) Gn 17, 17. 18, 12 ff. Mit לְ über jemanden 21, 6. Der Stamm צחק kommt (mit Ausnahme von Ri 16, 25. Ez 23, 32) nur in Gen. und Exod. vor, in den späteren, bes. poet. Schriften שָׂחַק (vgl. als Eigenname יִשְׂחָק).†

Pi. tändeln, scherzen Ex 32, 6. Gn 19, 14, insbes. *a*) durch Singen, Tanzen, Spielen Gn 21, 9. Ri 16, 25. *b*) liebkosen mit einem Weibe, m. *Acc.* Gn 26, 8, mit בְּ 39, 14. 17.† — Dav.

צְחֹק *m.* Gelächter, Spott Gn 21, 6.

צָחַר* (Wz. צח, s. zu צחח), ar. صحر brennen (von der Sonne), dah. صحراء (wov. die *Sahărâ*) ein von der glühenden Sonne getroffener, vor derselben

nicht geschützter Landstrich (dann das freie Feld überh., dah. صحر auch weit, eben sein). *Conj. XI,* blendend weiss sein. — Die Derivate folgen.

צַחַר *m.* blendende Weisse, von der Wolle Ez 27, 18.† Ein *N. pr.* in צַחַר zu erblicken, liegt kein Grund vor. LXX.: ἔρια ἐκ Μιλήτου, Milesische Wolle.

צָחֹר* *Adj.* weiss, von der Eselin Ri 5, 10†, s. v. a. ar. صُحُور und أَصْحَر weiss und rötlich gefleckt (vom Esel); rein weisse Esel giebt es nicht.

צֹחַר (*candor*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Simeon Gn 46, 10. Ex 6, 15, wofür auch זֶרַח Nu 26, 13. 2) Gn 23, 8. 25, 9. 3) 1 Ch 4, 7 Keri (Kt. יִצְחַר).†

צִי (aus צִוְי v. צוה) *m.* 1) Trockenheit, trockene Wüste, s. v. a. das *fem.* צִיָּה w. m. n.; nur im Der. צִיִּי Wüstenbewohner. 2) Schiff (v. צוה i. S. von aufstellen, errichten, vgl. צִיּוּן) Jes 33, 21. Pl. צִים Nu 24, 24 und צִיִּים Dn 11, 30.

צִיבָא (f. נְצִיבָה Säule) *N. pr.* eines Knechtes Sauls 2 S 9, 2 ff. 16, 1 ff. 19, 18. 30.†

צַיִד (v. צוד jagen) *m.* 1) Jagd Gn 10, 9. 2) Wildpret Gn 25, 28, Raub Hi 38, 41. 3) Speise, Speisen Neh 13, 15. Ps 132, 15, bes. Reisekost Jos 9, 5. 14, s. צֵידָה.

צַיָּד *m.* Jäger Jer 16, 16.†

צֵידָה oder **צֵדָה** *f.* v. צַיִד 1) Speise Ps 78, 25. 2) Reisekost Gn 42, 25. 45, 21 (aram. זְוָדָה dass.).

צִידוֹן (Fischfang) *f. N. pr.* Sidon, die berühmte Handelsstadt Phöniziens. Sie war die älteste (Gn 10, 15) und in früheren Zeiten bedeutendste Stadt dieses Stammes, und wird daher in den vorliegenden homerischen Gesängen (*Il.* 6, 290. 23, 743. *Od.* 4, 84. 17, 424) ausschliesslich und im A. T. ausdrücklich als צִידוֹן רַבָּה die grosse Sidon oder die Hauptstadt Sidon Jos 11, 8. 19, 28, vgl. Ri 1, 31. 3, 3. 18, 7. Daher ging der Name Sidon und Sidonier auf den ganzen Stamm und die Gegend über, welche die Griechen Phönizien, Phönizier nennen, näml. die nördlichen Kanaaniter, welche am Fusse des Libanon wohnten. So Gn 10, 15. Ri 1, 31. 3, 3. 1 K 11, 1. 5. 33. 2 K 23, 13. Dt 3, 9. Daher heisst *Ethbaal* 1 K 16, 31 ein König der Sidonier, obwohl er eigentlich König von Tyrus war (Menander bei Jos. Archäol. VIII, 13, 2). Daher steht auf tyrischen Münzen לצר אם צדנם *von Tyrus, der Mutterstadt* (Hauptstadt) *der Sidonier.* Auf den sidonischen Münzen selbst steht לצדן, לצדנם *von Sidon, von den Sidoniern.* S. über beides Ges. Monum. Phoen. p. 263 ff. u. Taf. 9. 34. Keilschr. *mât Ṣidunu,* s. Schrader KAT. 2. A. 103. Über das heutige, viel kleinere Sidon, jetzt *Saida* genannt, u. s. Lage s. Rob. Pal. III, 696 ff. van de Velde, Reise I, 62 ff. Prutz, Aus Phönizien 1876, S. 98 ff. Davon das *Gent.:*

צִידֹנִי Sidonier Dt 3, 9. Ri 3, 3. *Pl.* ־ִים 1 Ch 22, 4 und ־ִין 1 K 11, 33. *f.* צִידֹנִית Sidonierin, nur in dem verkürzten *Pl.* צֵדְנִיֹּת 1 K 11, 1.

צִיָּה (v. צוה) *f.* Trockenheit Hi 24, 19. Davon אֶרֶץ צִיָּה trockenes Land, Steppe Ps 63, 2. 107, 35. Jo 2, 20. Ohne אֶרֶץ dass. Ps 78, 17. 105, 41.

צָיוֹן (v. צוה) *m.* trockenes Land Jes 25, 5. 32, 2.†

צִיּוֹן (v. צוה hinstellen, aufrichten, für צִוּוֹן Bergstock, vgl. צִיּוּן, s. Delitzsch zu Ps 2, 6; nach Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 578 v. צון, صون schützend umschliessen = das von einem Felsenwall [צִין] Umschlossene, oder aktiv: der Schirmer [n. d. F. כִּיּוֹר, גִּבּוֹר]; nach Ges. [sehr unwahrsch.] v. צחח: von der Sonne beschienen, syr. ܨܗܝܘܢ, ar. صَهْيُون od. n. ar. صَهْوَة Burg, s. Thes. p. 1164) *N. pr. f.* Zion, der eine der Hügel, auf welchen Jerusalem erbaut war, und zwar der, auf welchem die alte Jebusiterburg, später die Burg Davids und die sogen. Davidsstadt lagen; nach der Tradition der höhere südwestliche Hügel, auf welchem nachmals die Oberstadt lag; aber es ist mehr als wahrscheinlich, dass „Zion" der urspr. Name des Tempelberges war

(also des östlichen Hügels der Stadt); s. Art. Zion in Riehms Bibl. Hdwtb. Bei Dichtern und Propheten steht „Zion" häufig f. Jerusalem überh. und im Parallelismus damit. Dann auch f. die Bewohner (aber doch als *fem.*) Jes 1, 27. 49, 14. 52, 1. Ps 97, 8. Zeph 3, 16. Dass. ist Tochter Zions (s. בַּת *no.* 5) Jes 1, 8. 10, 32. 62, 11, Bewohnerin Zions 12, 6. Aber: *Töchter Zions* sind die Zionitinnen Jes 3, 16. 17. 4, 3. צִיּוֹן selbst von den im Exil wohnenden Zioniten Sach 2, 11. Mit einem Genet. Jes 60, 14: צִיּוֹן קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *Zion des Heiligen in Israel,* d. i. welches diesem angehört, ihm geweiht ist.

צִיּוּן (v. צָוָה) *m.* Mal, aufgerichteter Stein, *cippus* 2 K 23, 17, als Wegemal Jer 31, 21, als Grabmal Ez 39, 15.†

צִיחָא (Trocknis; v. צחה) und **צִחָא** (so *def.* nur Neh 7, 46) *N. pr. m.* Esr 2, 43. Neh 7, 46. 11, 21.†

צִיִּי (*adj. relat.* v. צִי, צִיָּה Wüste) nur im Pl. צִיִּים Bewohner der Wüste *a*) von Menschen Ps 72, 9 u. viell. Jes 23, 13. *b*) von Tieren Ps 74, 14. Jes 13, 21. 34, 14. Jer 50, 39.† Nach Thes. p. 1165 von bestimmten Wüstentieren (wegen Jes 34, 14), und zwar, wie Saad. und Abulw. übersetzen, vom Uhu.

צִין s. צִן.

צִינֹק (v. צנק) *m.* eig. Verschluss, Enge, dah. Gefängnis Jer 29, 26†; Andere: Halseisen unter Vgl. v. زِنَاق.

צִיעֹר (Kleinheit, Olsh. § 179) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda Jos 15, 54.† v. צָעַר.

צִיף s. צוּף *no.* 2.

צִיץ s. צוּץ.

צִיץ (v. צוּץ) *pl.* צִצִּים *m.* 1) etwas Glänzendes, insbes. das Golddiadem, welches der Hohepriester vorn am Kopfbund trug Ex 28, 36—38. Vgl. Ps 132, 18. 2) Blume Jes 40, 6 f. Hi 14, 2. Jes 40, 7 f. Pl. צִצִּים (vgl. סִגִּים neben סִיגִים u. Targ. Ps 139, 9) 1 K 6, 18. 3) Flügel Jer 48, 9. 4) *N. pr.* eines Ortes 2 Ch 20, 16.†

צִיצָה* *f.* Blume Jes 28, 4†: צִיצַת נֹבֵל *flos marcidi* = *flos marcens.* Vgl. V. 1.

צִיצִת (f. צִיצִית) *f.* eig. blumig, federartig. Dah. 1) Vorderhaar Ez 8, 3. 2) Quaste, Troddel, an den Ecken des Oberkleides getragen, nach dem Gesetz Nu 15, 38. 39.†

צִיקְלַג s. צִקְלַג.

צִיר (Wz. צר, s. zu צרר) 1) sich drehen, wenden, vgl. צוּר. Arab. bed. صار *med. Je* sich wenden, in etwas übergehen, zu etwas werden. Davon צִיר Thürangel. 2) sich winden, insbes. vor Schmerz, dah. צִיר Wehe (*tormentum*). 3) überhaupt: gehen (vgl. das dialektische „nach einer Stadt werden" f. reisen), wie im Arab., wovon צִיר Bote. Nur

Hithpa. הִצְטַיֵּר *denom.* v. צִיר Bote: sich zum Boten machen, als Bote reisen Jos 9, 4.† Die alten Verss. haben הִצְטַיֵּד ausgedrückt (vgl. V. 12), was viell. richtig. Davon

צִיר (v. צוּר, צִיר) *m.* 1) Thürangel Pr 26, 14. 2) Pl. s. v. a. חֲבָלִים Wehen der Gebärerin Jes 13, 8. 21, 3. 1 S 4, 19. Trop. vom Schrecken Dn 10, 16, welcher öfter mit den Wehen und dem Beben einer Gebärenden verglichen wird. 3) Bote (vgl. צִיר *no.* 3) Pr 13, 17. 25, 13. Ob 1. Jes 18, 2. 57, 9. Jer 49, 4. 4) Gestalt (vgl. צוּר *no.* 6) Ps 49, 15 Kt., dah. auch Götzenbild Jes 45, 16.†

צֵל *m.* (fem. wahrsch. Jes 38, 8, vgl. צִלָּה) mit *Suff.* צִלִּי, aber auch צִלְלוֹ *pl.* צְלָלִים *cstr.* צִלְלֵי Ct 2, 7. Jer 6, 4 (Stw. צלל II) Schatten (ar. ظِلّ, aram. טְלָל)

Hi 17, 7: וִיצֻרַי כַּצֵּל כֻּלָּם *und meine Glieder sind alle wie ein Schatten* (Beschreibung von höchster Magerkeit). Es steht *a*) als Bild der Vergänglichkeit Hi 8, 6. Ps 102, 12. Koh 8, 13. *b*) für: Obdach, Schutz, mit und ohne Beibehaltung des Bildes Ps 17, 8. 36, 8. Koh 7, 12. Jes 16, 3: *mache deinen Schatten am Mittag gleich der Nacht,* d. h. gewähre sichere Zuflucht und Bergung vor dem Feinde. Jes

25, 4: *du* (Jahve) *bist ein Schatten in der Hitze.*

Derivat: *N. pr.* צִלְּתַי.

צְלָא (Wz. צל, s. zu צלח) *chald.* nur *Pa.* beten (in den Targg. *Peal:* neigen) Dn 6, 11. Esr 6, 10.† Das Wort ist *denom.* v. صَلًّا Rückgrat (Kreuz); ar. صَلَّى bed. sowohl den Rücken niederbeugen, i. S. von beten (wie auch im Syr. u. Äth.), als es von einem Rennpferde steht, welches im Laufe den Rücken des vorausrennenden berührt.

צָלָה, ar. صلا, braten (viell. eig. prägeln, von der onomat. Wz. צל, s. zu צלל I) 1 S 2, 15. Jes 44, 16. 19.†

Derivat: צָלִי.

צִלָּה (Schatten) *N. pr.* Weib des Lamech Gn 4, 19. 22 f.†

צְלוּל (Keri צְלִיל) Geröstetes (v. צלל, i. S. v. צלה, s. d.) Ri 7, 13†: צְלוּל לֶחֶם שְׂעֹרִים nach den alten Verss. *ein Kuchen Gerstenbrotes LXX. μαγίς. Symm. κολλύρα. Aqu. ἐγκρυφίας,* unter heisser Asche Gebackenes.

צָלַח, Wz. צל, صل (versch. von der onomatop. Wz. צל, صل, s. zu צלל I) m. d. GB. spalten, welche aram. צְלַח, ar. صلع (z. B. von der durch das Holz dringenden Axt gesagt), aram. צְלַק, צְלַק (vgl. auch צלם I) noch aufweisen. Aus dieser GB. erklären sich auch die Bedd. von צלע hinken, صَلًّا Kreuz (s. zu צְלָא), צְלַב, صلب kreuzigen (صُلْب unterer Rücken, Kreuz).

Kal Perf. 3. *sg. i. p.* צָלֵחָה Jer 12, 1, *impf.* יִצְלַח, *imper.* צְלַח 1) durchgehn, hinübergehn (über einen Fluss), mit *Acc.* 2 S 19, 18. — 2) vordringen, andringen, über etwas kommen, überfallen, mit עַל z. B. vom Geiste Jahves, der über jem. kommt Ri 14, 19. 15, 14. 1 S 10, 10. 11, 6, mit אֶל 16, 13. 18, 10, dichter. mit dem *Acc.* Am 5, 6. — 3) durchdringen, Erfolg haben (wie chald. צְלַח), von statten gehen, von einer Unternehmung Jes 53, 10. 54, 17, auch vom Unternehmer Ps 45, 5: *und in deiner Majestät dringe durch, fahre einher;* fortkommen (gedeihen) von einer Pflanze Ez 17, 9. 10; übtr. von Personen Jer 22, 30. Daher mit לְ zu etwas tauglich sein (wie ar. صَلُحَ; vgl. türk. يارمق spalten, يارا Wunde, يارامق tüchtig sein, taugen) Jer 13, 7. 10.

Hiph. 1) *trans.* gedeihen machen, beglücken *a*) das Unternehmen jem. Gn 24, 21. 56. 39, 3. 23. *b*) mit dem *Acc.* der Pers. 2 Ch 26, 5, mit לְ Neh 1, 11. 2, 20. 2) glücklich vollenden, ausführen 2 Ch 7, 11. Dn 8, 25. Insbes. mit דְּרָכָיו, דַּרְכּוֹ sein Unternehmen glücklich vollenden, Glück haben Dt 28, 29. Jos 1, 8. Ps 37, 7: מַצְלִיחַ דַּרְכּוֹ *der Glückhabende,* dem alles gelingt. 3) *intrans.* Gedeihen, Fortgang haben, von einer Unternehmung Ri 18, 5, vom Unternehmer 1 K 22, 12. 15. 1 Ch 22, 13. 29, 23. 2 Ch 18, 14. Pr 28, 13. Jer 2, 37.

Derivv.: צְלֹחִית, צַלַּחַת, צֵלָחָה.

צְלַח *chald.* s. v. a. das hebr. צָלַח *Aph.* הַצְלַח (mit hebr. Form) 1) *trans.* jem. beglücken, ihn sein Glück machen lassen Dn 3, 30; etwas glücklich ausführen Esr 6, 14. 2) *intrans.* sich in Glück, in hohen Ehrenstellen befinden Dn 6, 29; gedeihen (von der Unternehmung) Esr 5, 8.†

צֵלָחָה* nur pl. צֵלָחוֹת 2 Ch 35, 13† Schüssel, Schale. Aram. ܨܠܘܚܝܬܐ, צְלוֹחִיתָא. Letzteres ist i. d. Bed. „langhalsige u. dickbauchige Flasche“ ins Pers., und von da ab ins Arab. übergegangen, unter Verwandlung des *l* in *r*: صُرَاحِيَّة, abgek. صُرَاحِى. — Stw. צלח, in der GB. schneiden, ausschneiden, wie σκάφη, σκαφίς Schale, Schüssel, auch von Trinkgefässen, v. σκάπτω (so Dietrich).

צַלַּחַת *f.* dass. 2 K 21, 13. Pr 19, 24. 26, 15.†

צְלֹחִית *f.* dass. 2 K 2, 20.† Vgl. *Succa* IV, 9.

צָלִי (v. צלה) *m.* Gebratenes Jes 44, 16. צְלִי־אֵשׁ *am Feuer Gebratenes* Ex 12, 8. 9.

צְלִיל s. צְלוּל.

I. צָלַל, ar. صَلَّ, Wz. צל, صل, eine onomatop. Wz. (vgl. صَلْصَلَ) für scharfe, schrille Töne (s. noch zu צול, צהל, צלח, u. vgl. صلف Spektakel machen, z. B. von einem Menschen, der sich mit Worten breit macht, aber auch von einer Wolke, welche donnert, ohne Regen zu geben); dah. צָלַל 1) schwirren, *stridere, tinnire*, vom Gellen der Ohren 1 S 3, 11. 2 K 21, 13. Jer 19, 3, vom Zusammenschlagen, Vibrieren der Lippen des in Angst Befindlichen Hab 3, 16. Vgl. צִלְצַל, u. ar. صَلْصَلَ vom Schmettern des Donners, صلّ vom Niederplatzen des Regens, vom Rauschen des Wassers, das in die Tiefe fällt. Dah. 2) wirbeln, strudeln, wirbelnd stürzen, fallen, nur Ex 15, 10: צָלְלוּ כַּעוֹפֶרֶת בְּמַיִם die Ägypter, *sie wirbelten* (sanken) *wie Blei ins Wasser hinab*, was V. 5 hiess: יָרְדוּ בִמְצוֹלֹת כְּמוֹ אָבֶן *sie sanken in die Tiefe wie Steine.*†

Derivv.: צְלוּל, צִלְצַל, מְצִלְתַּיִם.

II. צָלַל, ar. ظَلَّ, aram. טְלַל, Wz. צל, ظل m. d. GB. des Deckens (vgl. syr. ܡܛܠܠܐ *tectum, tabernaculum*), dah. ظَلَمَ, ܐܛܠܡ überdecken, d. i. überwältigen, ظَلِمَ, צָלַם dunkel, finster sein (eig. bedeckt sein).

Kal beschattet d. i. dunkel werden Neh 13, 19.†

Hiph. Part. מֵצַל beschattend Ez 31, 3.†

Derivv.: צֵל, צַלְמָוֶת, מְצִלָּה, *Nomm. pr.* בְּצַלְאֵל, הַצְלֶלְפּוֹנִי, צִלָּה.

צְלָלוֹ, צִלְלֵי s. צֵל.

I. צָלַם* (Wz. צל, صل, s. zu צלח) GB. spalten (vgl. ܨܠܦ, ܨܠܚ), schneiden, ar. صَلَمَ und صَرَمَ. Davon צֶלֶם I.

II. צָלַם* (Wz. צל, ظل, s. zu צלל II) äth. ጸለመ: dunkel sein, ar. ظَلِمَ finster sein. Davon צֶלֶם *no. II*, צַלְמָוֶת u. die *N. pr.* צַלְמֹנָה, צַלְמוֹן.

צֶלֶם *m.* mit Suff. צַלְמוֹ I) von צָלַם I: Bild (eig. Schnitzbild, nicht, wie man gew. deutet „Schattenbild", so dass em Nominalbildungssilbe; aram. צַלְמָא, ܨܠܡܐ, ar. صَنَم) Gn 1, 27. 5, 3. 9, 6; spec. Götzenbild (wie im Sab.) 2 K 11, 18. Am 5, 26. II) von צלם II: Schatten, trop. f. Leere, Vergänglichkeit Ps 39, 7, für eitles, eingebildetes Glück Ps 73, 20.

צְלֵם *cstr.* צֶלֶם u. צְלֵם *emphat.* צַלְמָא *chald. m.* Bild, Götzenbild Dn 2, 31 ff. 3, 1 ff.†

צַלְמוֹן (schattig oder dunkel) *N. pr.* 1) eines Berges in Samarien, unweit Sichem Ri 9, 48. Ob Ps 68, 15 dieser Berg gemeint sei, muss zweifelhaft bleiben. 2) s. עִילַי.†

צַלְמָוֶת *f.* dichte Finsternis (n. d. überlief. Aussprache s. v. a. צֵל מָוֶת Todesschatten, aber ohne Zweifel aus צַלְמוּת v. צלם II in der Weise eines Komposit. umgelautet, s. Olsh. § 106, b) Jes 9, 1. Jer 2, 6. Hi 3, 5. 10, 21. 28, 3. 34, 22. 38, 17: שַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת die Pforten der Finsternis. Ps 23, 4.

צַלְמֹנָה (*umbrosa*) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste, Nu 33, 41 f.†

צַלְמֻנָּע (viell. für צֵל מֻמְנָע Schatten ist versagt) *N. pr.* Fürst der Midianiter Ri 8, 5 ff. Ps 82, 12.†

צָלַע, ar. ظلع und ضلع (vgl. zu צלח) sich neigen nach einer Seite hin, dah. hinken Gn 32, 32. *Part. fem.* הַצֹּלֵעָה *coll.* die Hinkenden, bei der Herde, dann auch übertragen Mi 4, 6. 7. Zeph 3, 19.†

Derivate folgen.

צֵלָע *f. st. constr.* צֶלַע und צְלַע, mit *Suff.* צַלְעוֹ 1) Rippe (syr. ܥܠܥܐ [aus ܨܠܥܐ], ar. ضِلَع, ضِلْع, vom gebogen, geneigt Sein, wie حوانى von חנה sich neigen u. deutsch *Rippe*, dess. Stammes mit *Rebe*) Gn 2, 21. 22. Pl. צְלָעוֹת Bretter, Balken (gleichs. Rippenwerk) 1 K 6, 15. 16. 7, 3 (vgl. V. 2). 2) Seite, von leblosen Dingen, der Seite des Zeltes Ex 26, 26. 27, Mitternachtsseite Ex 26, 35. Pl. צְלָעִים *m.* Seiten oder Flügel der Thür 1 K 6, 34. Sonst immer צְלָעוֹת *st. constr.* צַלְעוֹת von den Seiten des Altars Ex 38, 7,

der Bundeslade Ex 25, 14. 3) Seitenzimmer (des Tempels) 1 K 6, 5. Ez 41, 6 ff., auch *collect.* wie יָצִיעַ, für ein ganzes Seitenstock 1 K 6, 8, oder alle drei Ez 41, 5. 9. 11. בֵּית צְלָעוֹת Ez 41, 9 ist *das Haus der Seitengemächer*, d. i. der ganze dieselben umfassende Bau. Vgl. Jos. Archäol. VIII, 3, 2.

צֶלַע Jos 18, 28, צֵלָע (bei *Rebia*ʿ) 2 S 21, 14 Stadt im St. Benjamin, Begräbnisort Sauls.†

צֶלַע* mit *Suff.* צַלְעִי *m.* das Hinfallen, der Fall Hi 18, 12. Ps 35, 15. 38, 18: *denn ich bin fertig zum Hinfallen.* Jer 20, 10: *jeder Mensch meiner Freundschaft lauert auf meinen Fall.*†

צלף* (Wz. צל, s. zu צלח), im Syr. spalten, verwunden. Davon

צֶלֶף (mischnisch: Kapernstrauch) *N. pr. m.* Neh 3, 30.†

צְלָפְחָד (unklarer Bedeutung) *N. pr. m.* Nu 26, 33. 27, 1, 7. 36, 2 ff. Jos 17, 3. 1 Ch 7, 15.†

צֶלְצַח (viell. v. צָלַח mit der seltneren Wiederholung des ersten Radikals) *N. pr.* Ort in Benjamin 1 S 10, 2.†

צְלָצַל* in Pausa צְלָצָל Dt 28, 42 *st. constr.* צִלְצַל Hi 40, 31. Jes 18, 1 (v. צלל *no. I.*) 1) das Schwirren, *stridor*, *tinnitus* (ar. صَلْصَلَ klirren, vom Zaume, und klingen, von der Glocke) Jes 18, 1: אֶרֶץ צִלְצַל כְּנָפַיִם *Land des Flügelgeschwirrs*, d. i. Land reich an Insektenschwärmen (Äthiopien), nicht (wie Ges.) Land mit schwirrenden Heeresflügeln, voll waffenklirrender Heere. 2) schwirrendes Tierchen, Grille Dt 28, 42. 3) schwirrendes Instrument, insbes. *a*) vom Fischerhaken, der Harpune Hi 40, 31. *b*) Pl. צֶלְצְלִים *st. constr.* צִלְצְלֵי die Becken, *cymbala* der Alten, ähnlich den Becken bei unserer Feldmusik 2 S 6, 5. Ps 150, 5.†

צלק* (Wz. צל, s. zu צלח) chald. spalten. Vgl. mischn. צלקת, chald. צולקתא Narbe. Davon

צֶלֶק (Spalt) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 S 23, 37. 1 Ch 11, 39.†

צִלְּתַי (schattig) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 8, 20. 2) 12, 20: *i. p.* צִלְּתָי.†

צָמֵא *impf.* יִצְמָא dursten (ar. ظَمِئَ, äth. ጸምአ:) Ex 17, 3. Trop. lechzen nach jem., etwas, mit לְ Ps 42, 3. 63, 2. Die Derivate folgen.

צָמָא *m.* Durst Dt 28, 48. Am 8, 11. Ez 19, 13. Ps 69, 22. 104, 11.

צָמֵא *m. Adj.* durstend Dt 29, 19. 2 S 17, 29. Jes 5, 13. 21, 14.

צִמְאָה *f.* Durst Jer 2, 25.†

צִמָּאוֹן *m.* dürre, wasserlose Gegend Dt 8, 15. Jes 35, 7. Ps 107, 33.†

צָמַד (Wz. צם, s. zu צמם), arab. u. syr. ضمد, ܨܡܕ binden, anbinden.

Niph. nur in der Verbindung: נִצְמַד לְבַעַל־פְּעוֹר dem Baal-Peor sich anhängen, ihm dienen (wie im Äthiop. Pass.) Lv 25, 3. 5. Ps 106, 28.†

Pu. angebunden sein 2 S 20, 8.†

Hiph. mit מִרְמָה *nectere fraudem* Ps 50, 19.†

Derivat: צָמִיד und

צֶמֶד *m.* mit *Suff.* צִמְדּוֹ 1) ein Paar, z. B. Ochsen 1 S 11, 7. 1 K 19, 19, Esel Ri 19, 10. 2 K 9, 25: רֹכְבִים צְמָדִים paarweise reitend. *Collect.* Jes 21, 7: צֶמֶד פָּרָשִׁים *Paare von Reitern* (auf Rossen), d. h. Reiter auf Rossen paarweise. V. 9. 2) Stück Land, welches man mit einem Joch Ochsen in Einem Tage pflügen kann, lat. *jugum, jugerum.* 1 S 14, 14. Jes 5, 10.

צַמָּה (v. צמם) *f.* Schleier Ct 4, 1. 3. 6, 7. Jes 47, 2.†

צִמּוּק (v. צמק) *m.* getrocknete Weintrauben, Rosinentrauben, venetianisch *simmuchi* 1 S 25, 18. 30, 12. 2 S 16, 1. 1 Ch 12, 40.†

צָמַח hervorsprossen, von Gewächsen Gn 2, 5. 41, 6, von Haaren Lv 13, 37. Koh 2, 6: יַעַר צוֹמֵחַ עֵצִים *ein Wald, sprossend von Bäumen.* Trop. von dem Werden neuer Begebenheiten Jes 42, 9. 43, 19. 58, 8 (eig. *promicuit*, syr. ܨܡܚ glänzen).

Pi. wie Kal Ez 16, 7. Ri 16, 22.

Hiph. sprossen lassen Gn 2, 9. Mit dopp. *Acc.* Ps 147, 8. Trop. von dem Aufgang des Heils Jes 45, 8. 61, 11. Davon

צֶמַח *m.* mit *Suff.* צִמְחוֹ Spross, eig. das Sprossen Ez 17, 9, meistens *coll.* was aus der Erde sprosst, das Gewächs, die Früchte Gn 19, 25. Hos 8, 7. Ez 16, 7. Ps 65, 11. Daher צֶמַח יְיָ Gewächs Jahves Jes 4, 2, von den Feldfrüchten, die Gott im heiligen Lande wachsen lässt, wie das parallele פְּרִי הָאָרֶץ. Die ganze Stelle ist zu erklären: *an selbigem Tage wird dienen was Jahve sprossen lässt zur Zier und Herrlichkeit, und des Landes Frucht zu Stolz und Prunk den Geretteten Israels,* was (nach v. Hofmann) i. Ggs. zu den tausenderlei Erzeugnissen menschlicher Kunst gesagt ist, mit denen sich zu Jesaias Zeit die 2, 16 ff. gerügte Üppigkeit der Frauen schmückte. Nach Anderen ist צֶמַח יְיָ der Messias, gegen den Parallelismus v. פְּרִי הָאָרֶץ. Und wirklich erscheint צֶמַח bei späteren Propheten als Bezeichnung des Messias: Jer 23, 5. 33, 15, wo dem David צֶמַח צַדִּיק, צֶמַח צְדָקָה *ein gerechter Sprössling* verheissen wird; Sach 3, 8. 6, 12 wird der Messias geradezu צֶמַח genannt.

צָמִיד (v. צמד) *m.* 1) Armband Gn 24, 22. 30. 47. Ez 16, 11. 23, 42. 2) die Decke eines Gefässes, die mit einem Bindfaden festgebunden wird Nu 19, 15. Vgl. ar. صَمَدَ, wie صَمَّ: die Mündung eines Gefässes mit einem Stöpsel od. einem Überzug (صِمَام, صِمَاد) verschliessen (s. zu צמם).

צַמִּים *m. Sing.* (v. צָמַם abgel., nach der Form צַדִּיק) 1) Schlinge, Fallstrick Hi 18, 9. 2) Trop. Verderben Hi 5, 5: וְשָׁאַף צַמִּים חֵילָם *und Verderben schnappt nach ihrem Gute.*† Die Versionen und die meisten Neueren nehmen das Wort hier für kontrahiert aus צְמֵאִים = צְמֵאִים die Durstigen.

צְמִיתֻת *f.* eig. Vertilgung (v. צָמַת), dah. לִצְמִיתֻת für immer, gänzlich, s. v. a. כְּלָה Lv 25, 23. 30.†

צמם*, Wz. צם, صم (vw. Wz. צן, s. zu צנן) m. d. GB. fest zusammenfassen, zusammenbinden, zusammenschliessen, dah. صَمَّ, צמם fest, massiv, undurchdringlich machen oder sein (vgl. صِمَام u. صِمَاد Stöpsel, schliessender Überzug, الصَّمَّاء der Mantel, den man fest um sich schlingt, צַמָּה Schleier), حَجَرٌ أَصَمُّ ein fester, nicht poröser Stein, اِصْمَأَلَّ sehr hart sein, أَصَمُّ taub (s. Beiḍawi zu Sur. 2, 17 p. ٢٩), صمت, צמת den Mund geschlossen halten, schweigen, צום, صام fasten (altar. صام überh. gegen äussere Eindrücke abgeschlossen sein), צמק von verschlossenen, vertrockneten Brüsten. Nächstvw. mit Wz. صم ist ضم (vgl. ضب zu צבת) zusammendrücken, zusammenbinden, dah. ضَمَّ, צמם (chald. צַמְצֵם) *nectere*, wovon צַמִּים Schlinge, ضمد, צמד *Ni.* u. *Pu.* angebunden s., anhangen, ضمر verschliessen, in sich bergen, im Sinne behalten, hebr. צמר. S. Weiteres bei Ethé, Schlafgemach der Phantasie 102—105.

צָמַק (Wz. צם, s. zu צמם) eig. hart werden oder sein, dah. vertrocknet sein, von den Brüsten Hos 9, 14.†
Derivat: צִמּוּק.

צמר* (Wz. צם, s. zu צמם) decken, bergen, ar. ضمر IV verbergen, äth. ፀመረ: anheften, verbinden. Dav. צַמֶּרֶת Laub, als Hülle des Baumes, und

צֶמֶר *m.* mit *Suff.* צַמְרִי Wolle (aram. ܥܡܪܐ, עֲמַר, äth. ፀምር:) Lv 13, 47. Dt 22, 11.

צְמָרִי *N. pr.* einer kanaanitischen Völkerschaft Gn 10, 18. 1 Ch 1, 16.† Passend vergleicht man die Stadt Σίμυρα (Σιμύρα), von der Shaw noch Ruinen unter dem Namen *Sumra* am westlichen Fusse des Libanon fand. Keilschr. *ir Ṣimir*, Schrader KAT. 2. A. 105.

צְמָרַיִם *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin Jos 18, 22. Nach Knobel die Ruinenstätte *es-Sumerâ* (السمرا), welche

östlich von Bethel am Rande des Jordanthales liegt (s. Guérin, *Samarie* I, 226. II, 175). In der Nähe dieser Stadt mag der Berg gleichen Namens zu suchen sein 2 Ch 13, 4.†

צַמֶּרֶת *f.* Belaubung des Baumes Ez 17, 3. 22. 31, 3. 10. 14.†

צָמַת (Wz. צם, s. zu צמם) 1) wie das ar. صمت stumm sein, schweigen, dah. 2) *causat.* zum Schweigen bringen, vernichten, ausrotten Thr 3, 53.†

Niph. vernichtet werden, verschwinden, vergehn Hi 6, 17. 23, 17.†

Pi. Ps 119, 139† und

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. Ps 18, 41. 54, 7. 69, 5. 101, 5.

Pilp. צִמְּתַת Ps 88, 17 (s. d. analyt. Anhang) dass.†

Derivat: צְמִיתוּת.

צֵן* *m.* Pl. צִנִּים Dornen Pr 22, 5, Dornhecke Hi 5, 5†: *und selbst aus Dornenhecken nehmen sie es weg.* Das Wort ist s. v. a. צִנָּה, צְנִינִים. Stw. צָנַן *no.* 2.

צִן (v. צון, s. d.) *N. pr.* des wüsten Landstriches südlich von Kanaan, westlich von Idumäa, mit dem Hauptorte קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ Nu 13, 21. 20, 1. 27, 14. 33, 36. 34, 3. Dt 32, 51. Jos 15, 1. Mit *He parag.* צִנָּה Nu 34, 4. Jos 15, 3.†

צֹנֶא* oder צֹנֶה* (Wz. צן, s. zu צנן; vgl. ar. ضَنِيَ mager u. abgezehrt s.), s. v. a. צאן, Stw. zu צֹנֶה, צֹנֶא. Vgl. ar. أَضْنَا f. أَضَانٌ, s. Fleischers Beitrr. St. 1, S. 158 f.

צֹנֶה Ps 8, 8 oder צֹנֶא* Nu 32, 24 (s. v. a. צאן) *comm.* kleines Vieh, insbes. Schafe.†

צִנָּה (v. צנן) *f.* Kälte Pr 25, 13. 2) wie צֵן Dorn, und daher Haken, Fischerhaken. Pl. Am 4, 2. 3) Schild Ps 5, 13. 35, 2. 91, 4. Ez 23, 24, und zwar der grössere (vgl. 1 K 10, 16. 17), *scutum, θυρεός,* der den ganzen Körper des Kriegers bedeckte.

צָנוֹף (v. צנף) oder צָנוּף (= צָנִיף Keri) Jes 62, 3 Kt.†

צִנּוֹר (v. צנר) *m.* Wasserfall, Wasserleitung 2 S 5, 8. Ps 42, 8.†

צָנַח (Wz. צן, s. zu צנן) sich herabneigen, herniedersenken, dah. 1) hinabsteigen, z. B. vom Esel Ri 1, 14. Jos 15, 18. 2) eindringen Ri 4, 21: *sie schlug den Pflock durch seine Schläfe* וַתִּצְנַח בָּאָרֶץ *und er drang in die Erde.*†

צְנִינִים *m. pl.* Dornen, Stacheln Nu 33, 55. Jos 23, 13.† Stw. צָנַן *no.* 3.

צָנִיף *m.* Turban, Kopfbund der Männer Hi 29, 14, der Weiber Jes 3, 23, des Hohenpriesters Sach 3, 5.† — Stw. צָנַף umwinden. S. מִצְנֶפֶת.

צָנַם (Wz. צן, s. zu צנן) hart sein, wie im Talm. und Sam. Vgl. ܨܘܢܡܐ Stein. Im Hebr. nur *Part. pass.* unfruchtbar (von Ähren) Gn 41, 23.† Vgl. גַּלְמוּד.

צָנַן*, Wz. צן, ar. صن und ضن (vw. צם und זן, s. zu צמם und זנן); eig. 1) *contrahere*, zusammenziehen (wie صَرَّ, wovon صِرّ Kälte, vgl. קִפָּאוֹן). Davon chald. צִנְּתָא *fem.* die Kälte *Ithpa.* kalt werden, Hebr. צִנָּה *no.* 1. Vgl. ferner צנק einengen, צנף zusammenwickeln, צנע von dem in sich zusammenkriechenden Menschen: demütig sein, aram. insgeheim verwahren; צנא, צנח, צאן, ضَنِيَ mager, eig. schlaff, schwach s.; צנח eigentl. *corpus contrahere et inclinare.* 2) binden, flechten, davon صِنّ, צִנְצֶנֶת Korb, chald. צְנָא, *intr.* verflochten sein (vgl. ar. ضَنْو *perplexae arbores*); davon צֵן Dorngestrüpp, sowie צִנָּה *no.* 2 und צְנִינִים. 3) fest sein und machen; hebr. צנם hart werden (eig. sich zusammenziehen), äth. ጸንሐ: harren (vgl. קוה) und *trans.* ar. صان, صَوَّنَ beschützen, bewahren. Hiervon hebr. צִנָּה Schild, nach Analogie von מָגֵן und סֹחֵרָה.

צְנָן s. צַאֲנָן.

צָנַע (Wz. צן, s. zu צנן), chald. צְנַע verborgen; dah. צְנִיעַ demütig, bescheiden; hebr. צָנוּעַ *Part. pass.* der beides: *ταπεινόφρων* und *σώφρων* ist. Pr 11, 2.†

Hiph. mit לֶכֶת: demütig wandeln Mi 6, 8.†

צָנַף (Wz. צַן, s. zu צנן) *impf.* יִצְנֹף 1) zusammenwickeln Jes 22, 18: צָנוֹף יִצְנָפְךָ *er wickelt dich wie einen Knäuel zusammen.* 2) umwickeln, z. B. den Turban (syr. ܨܢܦ) Lv 16, 4.†

Derivate: מִצְנֶפֶת, צָנִיף, und

צְנֵפָה *f.* Knäuel Jes 22, 18.† S. das vor.

צִנְצֶנֶת (v. צנן *no.* 2) *f.* Korb Ex 16, 33.†

צָנַק* (Wz. צַן, s. zu צנן) einengen (wie im Samarit.) verschliessen, ar. ضنك eng sein. Davon צִינֹק.

צָנַר*, ein onomatop. St., wie ar. صنر, سنر schnurren, schnarren, wovon سِنَّوْر u. سُنَّار Katze; vgl. Böttcher in ZDMG. XI, 541. Davon צִנּוֹר Wasserfall, Katarrakt, Aquaeduct, צַנְתֶּרֶת Röhre, Rinne, aus der das rauschende Wasser hervordringt. Ebenso gehört hierher صِنَّارَة, wofür auch سِنَّارَة d. i. jeder eiserne oder stählerne Haken (vom metallischen Klange ben.).

צַנְתֶּרֶת* (v. צנר) *f.* Pl. וֹת Kanäle, Röhren, aus welchen das Öl des Ölkrugs (גֻּלָּה) in die Lampen fliesst Sach 4, 12.†

צָעַד, ar. صَعِدَ *ascendere*, dah. 1) aufsteigen Gn 49, 22 vom Fruchtbaum, dem Weinstocke: בָּנוֹת צָעֲדָה עֲלֵי שׁוּר seine *Töchter* (d. i. s. Zweige) *steigen über die Mauer*, steigen die Mauer hinan u. darüber hinaus. Über den *Sing.* des Verbi s. Ges. § 146, 3. 2) schreiten (im Ebenen), von dem gemessenen Einherschreiten, wie in der Prozession 2 S 6, 13, vgl. Jer 10, 5, vom majestätischen, feierlichen Daherschreiten Jahves Ri 5, 4. Ps 68, 8. Mit dem *Acc.* durchschreiten (ein Land) Hab 3, 12, beschreiten (einen Weg). Pr 7, 8.†

Hiph. schreiten machen Hi 18, 14†: *es treibt ihn hin zum Könige der Schrecken*, d. h. zum Tode.

Derivv.: מִצְעָד, אֶצְעָדָה. Ferner

צַעַד* *m.* Schritt 2 S 6, 13. Ps 18, 37, und

צְעָדָה *f.* 1) das Einherziehn (Gottes) 2 S 5, 24. 1 Ch 14, 15. 2) Schrittkettchen, welche die morgenländischen Frauen an den Fussspangen (עֲכָסִים) befestigen und die Füsse damit verbinden, um kleine zierliche Schritte zu machen Jes 3, 20 (ar. مصعاد dass.). Vgl. אֶצְעָדָה.

צָעָה 1) beugen, neigen (ar. صغا, صَغِيَ geneigt s., sich neigen, أَصْغَى *trans.* neigen), z. B. ein Gefäss, um es auszugiessen Jer 48, 12. 2) gekrümmt sein, von der Last der Fesseln, krummgeschlossen sein Jes 51, 14. 3) sich hinlegen (von der Buhldirne) Jer 2, 20. 4) mit zurückgebogenem Halse, stolz einhergehn Jes 63, 1.†

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1 Jer 48, 12.†

צָעוֹר f. צָעִיר Jer 14, 3. 48, 4 Kt.†

צָעִיף (v. צָעַף) *m.* Schleier, Hülle Gn 24, 65. 38, 14. 19.†

צָעִיר *m.* 1) *Adj.* klein. Insbes. *a*) jünger, *minor natu* Gn 19, 31, mit לְיָמִים Hi 30, 1. *b*) gering Ri 6, 15; verachtet Ps 119, 141. 2) Ortsname, 2 K 8, 21† (mit ־ָה *loc.* צָעִירָה).

צְעִירָה *f. Subst.* 1) Kleinheit Dn 8, 9: מִצְּעִירָה *e parvis initiis.* 2) geringeres Alter Gn 43, 33.

צָעַן ar. ظعن wandern, von Nomaden (eig. die Tiere zur Reise bepacken vgl. טָעַן *II*) Jes 33, 20.† Derivat צַעֲנַנִּים.

צֹעַן *N. pr.* Zoan, alte Stadt in Unterägypten, nach den *LXX.* und den *Targg.* Tanis (am östlichen Ufer des von ihr benannten tanitischen Nilarmes, des zweiten von Osten), altäg. *Ṣânt* (d. i. fester Platz), das heutige Fischerdorf *Ṣân* (صان); s. Bädekers Unteräg. 472 ff. Ebers, Durch Gosen 2. A. 512 ff. Nu 13, 22. Jes 19, 11. 13. 30, 4. Ez 30, 14. Ps 78, 12. 43.† Keilschr. *ir Ṣa'nu*, Schrader, KAT. 2. A. 391.

צַעֲנַנִּים (Wanderung) *N. pr.* Stadt der Keniter im St. Naphtali Jos 19, 33. Ri 4, 11 (Kt. צַעֲנַיִם).

צָעַף*, ar. صَعَفَ, ضَعَّفَ, ضَاعَفَ doppelt über einander legen. Davon צָעִיף Schleier. Andere vergleichen صَعِفَ zittern (vgl. רַעַל).

צַעֲצֻעִים *m. pl.* *Vulg. opus statuarium* 2 Ch 3, 10.† Stw. צוע.

צָעַק s. v. a. זָעַק schreien, bes. um Hilfe Dt 22, 24. 27, mit אֶל der Pers. Gn 41, 55. Ri 4, 3, mit לְ 2 Ch 13, 14. Mit dem *Acc.* der Sache, worüber man schreit Hi 19, 7 (ar. صَعِقَ schmetternd s., schmettern, von der Stimme). Die Form mit צ ist älter, als die mit dem weichen ז; nur erstere kommt im Pentateuch vor. Vgl. צָחַק und שָׂחַק.

Pi. s. v. a. Kal, 2 K 2, 12.†

Hiph. zusammenberufen, wie הִזְעִיק 1 S 10, 17.†

Niph. pass. von *Hiph.* zusammenberufen werden, zusammenkommen Ri 7, 23. 24. 10, 17. Davon

צְעָקָה *f.* Geschrei, insbes. um Hilfe Gn 3, 9. Hi 34, 28. Gn 19, 13: צַעֲקָתָם *das Geschrei über sie.*

צָעַר klein sein, ar. صَغُرَ, syr. ܙܥܪ (vgl. מִזְעָר, זְעֵיר). Trop. gering, niedrig sein und werden Jer 30, 19. Hi 14, 21. Sach 13, 7.

Derivv.: צָעִיר, צְעִירָה, מִצְעָר, auch die *Nomm. pr.* צוֹעַר, צִיעֹר und

צֹעַר und **צוֹעַר** (Kleinheit, vgl. Gn 19, 20) *N. pr.* Stadt an der südöstlichen Spitze des toten Meeres, die bei der Zerstörung Sodoms verschont blieb, in Moab (Dt 34, 3. Jes 15, 5) Gn 13, 10. 14, 2. 8. 19, 22 f. 30. Jer 48, 34.† Ihr älterer Name war בֶּלַע Gn 14, 2. 8. Sie ist im *Ġôr eṣ Ṣâfia* zu suchen, nicht auf der Landzunge el-Lisân, wogegen Wetzstein die zwingendsten Gründe geltend gemacht hat; s. Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 564 ff., vgl. ZDPV. III, 80 f.

צָפַד 1) zusammenziehen, *constringere*, dah. von der runzlichen, an den Knochen klebenden Haut Thr 4, 8. Ar. صفد. 2) sich aufblähen (mittelst Zusammenziehens), *intumescere.* Ar. إضْفَادٌ sich aufblähen, schwellen (vor Zorn). Davon צְפַרְדֵּעַ.

צָפָה, Wz. צף (vw. wohl צם resp. סם, s. zu צמם), woher צפה, צפה, צפן (vgl. noch צפר II und צפע II). Dieser Wz. teilt Delitzsch (Iob 2. A. 270) wohl mit Recht die GB. „breit schlagen, dünn schlagen" zu. Der Wurzelbegriff ist deutlich ersichtlich an ar. صفع mit der flachen Hand auf etwas schlagen, صفح auf etwas Flaches schlagen (vgl. مُصافَحَةٌ Begrüssung durch Handschlag), äth. ሰፍሐ፡ ausbreiten (vgl. talmud. צִפְּתָא, צִיפָּא Teppich, Matte); woraus sich die Bed. *überziehen* in צפה *Pi.* (vgl. ספן und שׂפן decken, belegen) entwickelt. — An die Bed. „decken" reihen sich naturgemäss die weiteren Bedd. verbergen, aufbewahren (hebr. צפן, צפה), spec. von dem Bergen der Gedanken im Innern (vgl. ضمر) zum Behuf eines auszuführenden Anschlags, dah. lauern, spähen (צפן, צפה); beduin. ضَفَنَ, يَضْفِنُ sich still verhalten, in Gedanken versunken sein.

Kal, nur in der Bed. schauen, spähen; insbes. von einem hohen Orte herab Jes 21, 5. Part. צוֹפֶה Turmwächter 1 S 14, 16. 2 S 13, 34. 18, 24. Metaph. von den Propheten, welche göttliches Wächteramt im Volke Israel bekleiden Jer 6, 17. Ez 3, 17, vgl. Hab 2, 1. Von einem Turme, der eine weite Aussicht hat (*late prospectat*) Ct 7, 5. Daher *a*) ausschauen nach etwas, *exspectare*, lauern. Hos 9, 8: צֹפֶה אֶפְרַיִם *Ephraim ist ein Laurer* (gegen den Gott der Propheten). *b*) genau beobachten, mit dem *Acc.* Pr 15, 3. 31, 27, mit בְּ Ps 66, 7, mit בֵּין Gn 31, 49. *c*) auflauern, nach- stellen, mit לְ Ps 37, 32. *d*) ausersehen, wie רָאָה Hi 15, 22: צָפוּ הוּא אֱלֵי־חָרֶב *ausersehn ist er für's Schwert* (צָפוּ für צָפוּי).

Pi. 1) *überziehen*, mit Metall, mit Holz 1 K 6, 15, mit Steinplatten 2 Ch 3, 6; gew. mit Gold Ex 25, 11. 13. 24. 28. 26, 29. 1 K 6, 20 ff. 2 K 18, 16.

2) schauen, ausschauen 1 S 4, 13. Part. מְצַפֶּה Wächter Jes 21, 6. Trop. von den Propheten Mi 7, 4. Von der Sache, nach welcher jem. ausschaut, steht אֶל Thr 4, 17, בְּ Mi 7, 7. Absolut steht es Ps 5, 4.

Pu. part. pass. von Pi. Ex 26, 32. Pr 26, 23.†
Derivv.: מִצְפֶּה, צִפִּית, צְפִיָּה, צֶפֶת, צִפּוּי und die *Nomm. pr.* צְפַת, צְפָתָה, צְפוֹ, צְפִי, מִצְפָּה, צִפְיוֹן.

צָפָה (v. צוּף) *f.* die Überschwemmung (vom Nil) Ez 32, 6.†

צְפוֹ (Warte) *N. pr. m.* Gn 36, 11. 15, wofür צְפִי 1 Ch 1, 36.†

צִפּוּי (v. צָפָה) *m.* metallener Überzug Ex 38, 17. 19. Nu 17, 3. 4. Jer 30, 22.†

צָפוֹן *comm.* (*f.* Jes 43, 6. Ct 4, 16) 1) Norden, eig. Verborgenheit, Dunkel (Stw. צָפַן), weil man sich den Norden der Erde in Dunkel gehüllt dachte (*πρὸς ζόφον Hom. Od.* 9, 25 ff. 10, 190 ff.), so wie den Süden licht (s. דָּרוֹם) Nu 34, 7. מִצָּפוֹן לְ nördlich von Jos 8, 11. 13, und ohne לְ Jos 11, 2. Mit dem lokativen ה‎ָ— צָפוֹנָה nach Norden Gn 13, 14, auch: Gegend nach Norden, daher s. v. a. צָפוֹן selbst, als מַמְלְכוֹת צָפוֹנָה Jer 1, 15, und mit *Praep.* אֶל־הַצָּפוֹנָה Ez 8, 14; לַצָּפוֹנָה 1 Ch 26, 17 nach Norden; מִצָּפוֹנָה auf der Nordseite Jos 15, 10, מִצְּפוֹנָה לְ nördlich von etwas Ri 21, 19, מִפְּנֵי צָפוֹנָה von Norden her Jer 1, 13. Vgl. נֶגְבָּה. — אֶרֶץ צָפוֹן Nordland (von Babylonien) Sach 2, 10. Jer 16, 15, vgl. 6, 22. Poet. für Nordwind Ct 4, 16, und für die nördliche Hemisphäre des Sternenhimmels Hi 26, 7. 2) *N. pr.* Stadt im St. Gad Jos 13, 27.†

צְפוֹן s. צִפְיוֹן.

צְפוֹנִי *m.* 1) *Adj.* von Norden her gekommen Jo 2, 20.† 2) Patron. von צִפְיוֹן, צְפוֹן s.

צְפוּעַ Ez 4, 15 Kt.† für צְפִיעַ.

צִפּוֹר (v. צפר I) Pl. צִפֳּרִים (wie von צִפֹּרֶת) *comm.* (*fem.* Pr 27, 8) 1) kleiner Vogel, insbes. Singvogel (syr. ܨܦܪܐ ar. صافر, vgl. عُصْفُور, assyr. *iṣṣur*). Insbes. Sperling Ps 84, 4. Pr 26, 2. Ps 11, 1. 104, 17. 124, 7. Hi 40, 29. Pr 6, 5. 7, 23. 2) Vogel überhaupt Dt 4, 17. 14, 11. Lv 14, 4. *Collect.* Vögel Gn 7, 14. 15, 10. 3) *N. pr.* Vater des Balak, Königs von Moab Nu 22, 2 ff. 23, 18. Jos 24, 9. Ri 11, 25.†

צפח*, ar. صفح eig. breit schlagen (s. zu צפה), vw. äth. ሰፍሐ: ausbreiten. Davon צַפַּחַת, צַפִּיחִית und *N. pr.* צוֹפַח.

צַפַּחַת *f.* (bauchiger) Krug, z. B. für Wasser 1 S 26, 11 ff., für Öl 1 K 17, 12 ff. 19, 6.† Chald. צְפִיחָא dass. Ar. transponiert صَحْفَة Schüssel, syr. ܨܦܚܐ dass.

צְפִי s. צְפוֹ.

צְפִיָּה (v. צָפָה) *f.* Warte, s. v. a. מִצְפֶּה Thr 4, 17.†

צִפְיוֹן (Erwartung, Sehnsucht) *N. pr. m.* Gn 46, 16, wofür צְפוֹן Nu 26, 15. *Patron.* צְפוֹנִי Nu 26, 15.†

צַפִּיחִית (v. צפח) *f.* Kuchen Ex 16, 31.†

צָפִין Ps 17, 14 Kt.† f. צָפוּן Schatz (s. צָפַן *no.* 2).

צָפִיעַ* *m.* nur *pl.* צְפִיעִים tierische Exkremente, Mist Ez 4, 15.† Ar. ضَفْع Stw. צָפַע II, welches im Arab. auch *pepedit* bedeutet.

צְפִיעָה* *f.* nur *pl.* צְפִיעוֹת Sprösslinge des Baumes, aber nur von den unedlen wilden, übertragen auf unedlere Glieder der Familie Jes 22, 24.† Versch. von צֶאֱצָאִים (edlere) Sprossen. Stw. צָפַע II.

צָפִיר (s. zu צפר II) Dn 8, 5. 21. 2 Ch 29, 21 und צְפִיר m. *chald.* pl. צְפִירִין Bock Esr 6, 17.† Syr. ܨܦܪܐ.

צְפִירָה (v. צָפַר II) *f.* eig. Kreis 1) Diadem, Krone Jes 28, 5. 2) Kreislauf der Zeit, die Reihe, die Runde und das die Runde machende Geschick Ez 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *die Reihe kommt an dich. Abulwalid:* Kreislauf. V. 10.†

צָפִית *f.* Wacht. Jes 21, 5†: צָפֹה הַצָּפִית *man wacht die Wacht* oder *man hütet die Hut*, d. h. Wachen sind ausgestellt. So schon die alten Verss.

צָפַן (Wz. צף, s. zu צפה) *impf.* יִצְפֹּן 1) verbergen, bergen (bes. um zu schützen) Ex 2, 2. Ps 27, 5. 83, 4. Part. *pass.* צָפוּן das Verborgene, Unzugängliche Ez 7, 22. *Intrans.* sich

verbergen (um aufzulauern), auflauern, mit לְ der Person Pr 1, 11. 18. Ps 10, 8. Ohne לְ Ps 56, 7 Keri. 2) aufbewahren. Part. צָפוּן *coll.* Güter, Schätze Ps 17, 14 Keri. Mit לְ für jem. aufsparen Hi 21, 19. Ps 31, 20. Hi 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jedes Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* צָפַן בְּלֵב im Herzen bewahren Hi 10, 13, אִתּוֹ bei sich bewahren Pr 2, 1. 7, 1. 3) bewahren vor jem., d. i. es ihm versagen, mit מִן Hi 17, 4. 4) zurückhalten, aufhalten Pr 27, 16.

Niph. 1) verborgen sein, vor jem., d. h. ihm unbekannt sein, mit מִן Hi 24, 1. Jer 16, 17. 2) jem. aufgehoben, d. i. bestimmt sein, mit לְ Hi 15, 20.

Hiph. wie Kal *no.* 1 verbergen Ex 2, 3. Hi 14, 13, u. *intrans.* lauern Ps 56, 7 Kt.

Derivate: צָפוּן (צְפוּנִי), מַצְפֻּנִים, und die *Nomm. pr.* צָפוֹן und

צְפַנְיָה (Jahve birgt, schützt) *Zephanja, N. pr.* 1) Prophet unter Josia Zeph 1, 1. 2) ein Priester Jer 21, 1. 29, 25. 29. 52, 24, wofür צְפַנְיָהוּ 2 K 25, 18. Jer 37, 3. 3) Sach 6, 10. 14. 4) 1 Ch 6, 21, wofür אוּרִיאֵל 6, 9. 15, 5. 21. *LXX. Vulg. Σοφονίας, Sophonias.*†

צָפְנַת פַּעְנֵחַ ägypt. *N. pr.*, welches Pharao dem Joseph beilegte, nachdem er ihn zum höchsten Beamten erhoben hatte Gn 41, 45.† Dem eig. ägypt. Laute näher kommt die Lesart des *Alex.*: *Ψονθομφανήχ*, d. i. Erhalter, Retter der Welt (von *sot* Heil und *anch* Welt, *αἰών*), ein hochtrabender Titel, dergleichen sich morgenländische Herrscher häufig beilegen, z. B. im Persischen *Schach-Alem* König der Welt, *Gihân-ghiri* Welteroberer. Das Oxf. *Ms.* hat die Glosse: *Ψονθομφανήχ, ὅ ἐστιν σωτὴρ κόσμου.* Hieron. *servator mundi.* Die Schreibart des Grundtextes ist hebraisiert für פְּצָנֵת (*p-sont*), was nur mit Weglassung des entbehrlichen Genetivzeichens *m* dass. ist; sie wird gewöhnlich durch *revelator occulti* erklärt (*Targ. Syr.* Josephus: *κρυπτῶν εὑρετής*).

I. צָפַע*, von der onomatop. Wz. צף, صف (s. zu צפף) zischen, vgl. Fäsi in N. Jahrb. f. Phil. 1, 171 u. Ges. Thes. p. 1182. Davon צֶפַע, צִפְעֹנִי, Basilisk (welche Worte Andere von צפע II ableiten).

II. צָפַע*, ar. ضفع hervorbringen, hervorstossen (verw. دفع; Wz. wahrsch. צף, ضف, s. zu צפה), aber nur von Hervorbringungen unedlerer Art im Pflanzen- und Tierreiche, von dem unedlen Getriebe des Baumes (s. צְפִיעָה), und von Exkrementen (s. צָפִיעַ).

צֶפַע (v. צפע I) Jes 14, 29 und **צִפְעֹנִי** (wie יִדְּעֹנִי) *m.* Basilisk (nach Aqu. u. Vulg. *βασίλισκος, serpens regulus*) eine kleine, spannenlange, sehr giftige Schlange, die bes. in Afrika lebt Jes 11, 8. 59, 5. Pr 23, 32. Pl. צִפְעֹנִים Jer 8, 17.†

צָפַף (von der onomatop. Wz. צף, صف, woher auch צפע I, צפר I), nur in *Pilp.* צִפְצֵף, wie ein Vogel pipen (ar. صَفْصَفَ, dah. صُفْصُف Sperling), *πιπίζω, τιτίζω* Jes 10, 14. 29, 4. 38, 14, dann, wie *τρίζω, στρουθίζω*, auch von der zirpenden, pipenden, schattenhaften Stimme, welche das Altertum den Hadesbewohnern zuschrieb (*τρίζειν* bei Homer, lat. *stridere*), und welche die Totenbeschwörer nachahmten Jes 8, 19.†

צַפְצָפָה *f.* Weide, *salix* Ez 17, 5† (ar. صَفْصَاف). Benannt von dem überschwemmten, wasserreichen Boden, den sie besonders liebt; Stw. צוף. Nach Succa III, 3 verschieden von עֲרָבָה (vgl. zu ערב).

I. צָפַר*, ar. صفر (von der onomatop. Wz. צף, صف, s. zu צפף) pfeifen, pipen, zwitschern, von Vögeln. Davon צִפּוֹר, chald. צְפַר.

II. צָפַר, ar. ضفر (Wz. wohl צף, s. zu צפה) eig. fest aufeinanderlegen (s. Fleischer in Höfers Ztschr. 1851, 19 f.) 1) falten, flechten (im Arab. vom Haar, vom Seil), davon hebr. צְפִירָה Kreis. Als Verb.: sich wenden, umkehren Ri 7, 3†: wer furchtsam ist und bange יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *der wende sich und kehre um.* — 2) im Ar. ضفر auch

springen, laufen, davon צָפִיר Bock, und *N. pr. m.* צוֹפַר (?).

III. צפר* (ar. ظفر) kratzen, mit Nägeln und Krallen, davon צִפֹּרֶן.

צִפַּר *chald.* (*f.* Dn 4, 18, und 4, 9 Keri, aber Kt *masc.*) Vogel s. v. a. das syr. ܨܶܦܪܳܐ. Im Sing. Gn 7, 14. Dt 4, 17 *Targ.* Pl. צִפְּרִין, *constr.* צִפְּרֵי Dn 4, 9. 11. 18. 30.†

צְפַרְדֵּעַ *m.* Frosch Ex 7, 27. 28. 8, 1 ff. *Collect.* für Frösche 8, 2, und dann *gen. fem.* Das Wort ist kein *Compos.* (so Ges. im Thes., Böttcher in Höfers Ztschr. 1851, 27 f.), sondern mit Dietrich aus der arab. Form des Wortes (ضُفْدَع) als der älteren und diese aus gewöhnlicher Stammerweiterung zu erklären. Hat man somit auf den St. צפד, ضفد zurückzugehen, welcher von der GB. zusammenziehen aus „anschwellen“ bed., so erklärt sich, dass ضفدع nicht nur den Frosch (eig. „aufgeblähte Masse“), sondern auch einen *tumor*, eine harte Geschwulst bezeichnet. Dass das ע (ع) nur Bildungs-, nicht Stammbuchstabe ist, beweist die vom Kâmûs beigebrachte Pluralform ضفادى (für ضفادع). Über das aram. אוּרְדְּעָא, ܥܘܪܕܥܐ s. Dietrich, Abh. f. semit. Wtf. 296 f. Tuch, *de aeth. linguae sibilantium natura p.* 11 *not.*

צִפֹּרָה (Vöglein) *N. pr. f.* Weib Moses Ex 2, 21. 4, 25. 18, 2.†

צִפֹּרֶן *m.* 1) Nagel am Finger Dt 21, 12. Stw. צָפַר I. Ar. ظُفْر, chald. טְפַר, Nagel, Kralle. Daher 2) die (diamantene) Spitze des Griffels Jer 17, 1. Vgl. *Plin. H. N.* 37, 4.†

צֶפֶת (v. צָפָה) *f.* Säulenkapitäl, Knauf 2 Ch 3, 15.†

צְפַת (Warte, v. צָפָה) *N. pr.* einer kanaanitischen Stadt, von den Israeliten חָרְמָה (s. d.) genannt Ri 1, 17.† Die Lage wird bezeichnet durch die heutige Trümmerstätte *Sebêta* am Nordrande der Wüste Zin, s. Palmer, Wüstenwanderung 292 f. Bachmann zu Ri 1, 17.

צְפָתָה (dass.) Thal bei Maresa im St. Juda 2 Ch 14, 9†, sicher näher bei Maresa gelegen, als Tell *eṣ-Ṣâfieh* Rob. II, 625.

צִצִּים s. צִיץ.

צקל*, ar. صقل glätten. Davon צִקְלוֹן.

צִקְלַג (nach Dietrichs Vermutung aus צִי קֶלֶק Wüste des Verderbens, vgl. chald. קַלְקֵל *perdidit,* קְלַק *projecit*), in Pausa צִקְלָג (2 S 1, 1. Neh 11, 28 auch ausser Pausa), nur 1 Ch 12, 1 צִיקְלַג, 12, 20: צִיקְלָג *N. pr.* Stadt im St. Simeon, einst den Philistern, seit David (nach 1 S 27, 6) den Königen Judas gehörig Jos 15, 31. 19, 5. 1 S 27, 6. 30, 1. 14, 26. 2 S 1, 1. 4, 10. 1 Ch 1, 12. 4, 30.† Viell. die Ruine *Zuḥeilîka* (زُحَيْلِيقَة), 6½ St. südwestl. von *Beit Ǵibrîn.* PEF. *Quat. Statem.* 1878, 12 f.

צִקְלוֹן* *m.* 2 K 4, 42† Sack, Tasche (viell. eig. geglättete Haut).

צַר und (mit *accent. distinct.*) צָר, *A*) *Subst.* mit *Suff.* צָרִי. Pl. צָרִים, צָרֵי (v. צָרַר) *m.* 1) Dränger, Verfolger, Feind s. v. a. אוֹיֵב, aber mit wenigen Ausnahmen (Nu 10, 9) nur poet. Gn 14, 20. Ps 44, 11. 81, 15. Hi 16, 9. Jes 9, 10, und in spätern Schriften. Vgl. Esth 7, 4. 6. Neh 9, 27. Stw. צָרַר *no.* 2.

2) Bedrängnis (s. Stw. *no.* 3) Ps 4, 2. 78, 42. בַּצַּר לִי wenn ich bedrängt bin, eig. in der Bedrängnis mein Ps 18, 7. 66, 14. 106, 44. 102, 3: בְּיוֹם צַר לִי dass. Auch Hi 36, 19: לֹא בְצָר *ohne die Not,* s. Dillmann z. St. Das *Fem.* ist צָרָה *no.* 2.

3) Stein, von dem Massiven, Kompakten benannt, s. v. a. צוּר *no.* 1. Jes 5, 28.

B) *Adj.* enge Nu 22, 26. Hi 41, 7. Jes 59, 19. *f.* צָרָה Pr 23, 27.

צֵר (enge) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali Jos 19, 35.†

צֹר *m.* 1) Fels s. v. a. צוּר *no.* 2. Ez 3, 9. 2) Messer Ex 4, 25. Vgl. צוּר *no.* 3. 3) s. v. a. צוֹר Tyrus, w. m. n.

צָרַב (Wz. צר, s. zu צרר) brennen, sengen (chald. צָרְבָא Brand, vgl. hebr. שָׂרַף, סָרַף), nur im

Niph. verbrannt werden Ez 21, 3.† Davon

צָרֶבֶת *f.* 1) Narbe von einer Verbrennung Lv 13, 28 oder von einem Geschwür (einer Entzündung, vgl. שְׁחִין) ib. v. 23. 2) *Adj. f.* verbrennend, sengend Pr 16, 27.†

צְרֵדָה Stadt im St. Manasse, unweit *Scythopolis* 1 K 11, 26; mit *He loc.* צְרֵדָתָה 2 Ch 4, 17. Statt dessen צְרֵרָה Ri 7, 22 (wo aber צרדה zu lesen sein wird) und gleichbedeutend ist offenbar auch צָרְתָן Jos 3, 16. 1 K 7, 46, צָרְתָנָה 4, 12.† Man sucht die Stadt beim *Karn Ṣarṭabeh* (van de Velde, *Mem.* 354), s. Keil zu Jos 3, 16.

I. **צרה*** (Wz. צר, s. zu צרר), ar. صرى, aram. نِزِ schneiden, abschneiden, dann übertr. auf Sicherung vor Gefahr: bewahren. Daher *N. pr.* צְרוּיָה.

II. **צרה***, ar. ضَرَا, ضَرِىَ von einer Ader: Blut (fliessen) lassen. Dav. צֳרִי.

צָרָה (mit festem *Kamez*) *f.* v. צַר (Stw. צָרַר) 1) Feindin, insbes. Nebenbuhlerin 1 S 1, 6. Stw. צָרַר *no.* 2. Vgl. ar. ضَرَّةٌ Frau eines Mannes als Rivalin zu der andern od. mehreren andern Weibern desselben Mannes. 2) Bedrängnis, Not. Mit *He parag.* Ps 120, 1: בַּצָּרָתָה לִּי *wenn ich in Not bin*, vgl. Jon 2, 3. Stw. צָרַר *no.* 3.

צְרוּיָה u. **צְרֻיָה** (*custodita*) *N. pr.* Tochter des Isai, Schwester Davids, Mutter des Joab, Abisai und Asahel 1 S 26, 6. 2 S 2, 13 u. ö. 1 K 1, 7. 2, 5. 22. 1 Ch 2, 16.

צְרוּעָה (Aussätzige) *N. pr.* Mutter des Jerobeam 1 K 11, 26.†

צְרוֹר s. צְרֹר.

צרח ein urspr. onomatop. St. (Wz. צר, s. zu צרר), ar. صرخ hell, gellend schreien Zeph 1, 14.† Vgl. ar. صَرَّحَ *clare exposuit*, deutlich machen, صَرُحَ klar sein. صَرْحٌ bed. „jedes hohe freiliegende, weit sichtbare Gebäude“. Nach H. D. Müller giebt es in Südarab. eine Burg صِرْوَاح „von der ausdrücklich gesagt wird, dass sie weit sichtbar war“. Darnach ist viell. (so schon Ges.) צְרִיחַ zu deuten.

Hiph. ein gellendes Geschrei erheben, vom Kriegsgeschrei Jes 42, 13.†

צֹרִי Tyrier, *N. gent.* v. צֹר Tyrus 1 K 7, 14. Esr 3, 7.

צֳרִי (v. צרה, s. d.) Gn 43, 11. Jer 8, 22. 46, 11. 51, 8, in *Pausa* צֹרִי Ez 27, 17, mit וּ *copulat.* וּצְרִי Gn 37, 25, das balsamische Harz des Mastixbaumes und der Terebinthe, *ῥητίνη*, *resina* (vgl. *Movers* Phön. Alt. III, 1. 220—223), ein bes. in Gilead bereiteter Balsam, welcher zur Heilung äusserer Schäden angewendet wurde. Ar. ضِرْوٌ, ضَرْوٌ (s. aber Löw, Aram. Pflznn. 58 f.). Sabäisch צרו (= ضرو), dah. bei Plin. 12, 98 *tarum* (aus *tarv*), s. D. H. Müller, Burgen II, 976.

צְרִי *N. pr.* s. יִצְרִי *no.* 3.

צְרֻיָה s. צְרוּיָה.

צְרִיחַ (v. צרח) weitsichtbares, freistehendes Gebäude, dah. Turm Ri 9, 46. 49. 1 S 13, 6. Nach Andern Grube, Keller, vgl. ضَرِيحٌ v. ضرح.

צרך* Im Talmud. *Ithpe.* bedürfen, syr. und arab. arm sein. Wahrsch. eig. einschränken (Wz. צר, s. zu צרר). Davon

צֹרֶךְ *m.* Bedürfnis, Bedarf 2 Ch 2, 15 (im Chald. und Rabbin. häufiger).

צרע* ar. صَرَعَ eig. niederschlagen, zu Boden strecken; auf Krankheiten übtr.: صَرْعٌ Epilepsie. Dah. *Part. pass.* צָרוּעַ Lv 13, 44. 22, 4 und *Part. Pu.* מְצֹרָע 2 K 5, 1. 27. 15, 5 *aussätzig* eig. (von Gott) niedergeschlagen, weil man sich den Aussatz als eine Strafe Gottes dachte. Davon צָרַעַת, *N. pr.* צְרוּעָה und

צִרְעָה *f.* Ex 23, 28. Dt 7, 20. Jos 24, 12†, n. d. Verss. u. hebr. Auslegern: Hornisse, Wespe (v. צָרַע schlagen i. S. v. stechen, vgl. נָכָה, ضرب), dann mit Art. *coll.* die Hornissen, viell. Bild der Sage für: göttliche Strafen od. Schrecknisse. S. Keil zu Ex 23, 28.

צָרְעָה (etwa Niederung) Stadt in der Ebene des St. Juda, die aber zum St. Dan gerechnet wurde Jos 15, 33. 19, 41. Ri 13, 2. 25. 16, 31. 18, 2. 8. 11. 1 Ch 11, 10. Neh 11, 29. *Nom. gent.* צָרְעִי 1 Ch 2, 54 und צָרְעָתִי V. 53. 4, 2.† Noch jetzt *Ṣarʿa* (صرعة, صَرْعًا) bei Bethschemes Rob. Pal. II, 592, 595. Guérin, Judée II, 15 ff.

צָרַעַת (v. צרע, s. d.) *f.* Aussatz, teils an Menschen (näml. der weisse Aussatz) Ex 4, 6. Lv 13, 2 ff. Nu 12, 10, teils an Häusern (wahrsch. der Salpeterfrass) und Kleidern (Schimmel, Stockflecken) Lv 13, 47—59. 14, 34—37.

צָרַף (Wz. צר, s. zu צרר) *impf.* יִצְרֹף eig. zusammendrücken, winden, auswinden (vgl. صِرْف v. صَرَفَ eig. ausgewunden, dann geläutert, gereinigt, vom Wein), spec. übtr. auf die beim Läutern der Metalle üblichen Manipulationen, dah. 1) schmelzen (syr. ܨܪܦ) von Kupfer u. Eisenerz Jer 6, 29, gew. von Gold und Silber Ps 12, 7. Dah. צֹרֵף der Gold-, Silberarbeiter Ri 17, 4. Pr 25, 4. Insbes. durch Feuer läutern Ps 12, 7. Jes 1, 25. 2) Trop. läutern Dn 11, 35. Part. *pass.* צָרוּף lauter Ps 18, 31. 119, 140. 3) prüfen, erproben Ps 17, 3. 26, 2. 105, 19.

Niph. pass. von *no.* 2 Dn 12, 10.†

Pi. wie Kal *no.* 1. *Part.* מְצָרֵף Mal 3, 2 f.† — Deriv. מַצְרֵף und:

צֹרְפִי (Goldarbeiter) *N. pr. m.* (mit dem Art.) Neh 3, 31.†

צָרְפַת (etwa: Schmelzhütte) mit *He parag.* צָרְפָתָה (צָרְפָתָה) *N. pr.* Sarepta, phönizische Stadt zwischen Tyrus und Sidon 1 K 17, 9. 10. Ob 20.† Keilschr. *Ṣariptû.* Jetzt صرفند *Ṣarfend.* Vgl. Rob. Pal. III, 690 ff.

צָרַר, Wz. צר, صر (vw. זר und סר, s. zu זרר, סרר), welche, wie der *Inf.* صَرِير v. صرّ und der Reduplikationsstamm صَرْصَرَ krähen beweisen (s. auch zu צרח) schallnachahmend ist, näher ein durch Pressen oder Drücken verursachtes rauhes oder schrilles Geräusch bezeichnet. Dah. صَرَّ *Inf.* صَرّ, hebr. צָרַר, eig. festbinden, zusammendrücken (s. auch zu צרך, אצר), zusammenschnüren; ebenso צור, צרר *torqueri* (ar. صَارَ, يَصُورُ). An die GB. schliesst sich 1) die Bed. des Drehens, Wendens, s. zu צור, צרר, u. vgl. صَارَ, يَصِيرُ sich wenden, in etwas übergehen, werden; auch صرف (urspr. knarren, knirschen, wie צרב, סרף, שׂרף knatternd brennen) wenden, beugen, während hebr. צרף auf das durch Auspressen, Durchseihen, Schmelzen geschehende Läutern des Metalles beschränkt erscheint; 2) von dem mittelst Druckes, durch stark aufgesetztes Messer bewirkten Schneiden, Abschneiden, dah. صرى, צרה; صرح, צרח; صرم, צָרַם; 3) von Ein- und Abdrücken, dah. Form geben, bilden, vgl. יָצַר, صَوَّرَ, صُورَة, צוּרָה. S. Fleischer in Ergänzungsbll. zur Allg. Lit.-Ztg. 1843, Col. 127 und in Delitzsch' Ps. 1. A. I, 671 Anm.

Kal 1) zusammenbinden *a*) einbinden in ein Tuch, Bündel (ar. صَرَّ) vgl. צור *no.* 2. Mit בְּ Ex 12, 34. Hi 26, 8. Jes 8, 16. Pr 30, 4. 1 S 25, 29: *das Leben meines Herrn möge eingebunden sein in das Bündlein der Lebendigen*, d. i. wohl verwahrt sein. Hos 13, 12: *zusammengebunden ist die Schuld Ephraims*, d. h. aufgehoben bis zur Ahndung, vgl. Hi 14, 17. Derivat: צְרוֹר. *b*) zusammenfassen, erfassen Hos 4, 19. *c*) einschliessen, einsperren 2 S 20, 3. 2) drängen, verfolgen, anfeinden (ar. ضَرَّ) Nu 33, 55. Jes 11, 13. Mit dem *Dat.* Nu 25, 18. Dah. *Part.* צֹרֵר s. v. a. צַר Verfolger, Feind Ps 6, 8. 7, 5. 23, 5. Auch für eifersüchtig sein, Nebenbuhler sein Lv 18, 18: לִצְרֹר *zu Eifersucht* (u. dah. Verfeindung), s. Dillmann z. St. (Lagarde, Gött. Nachr. 1882, 393 ff. fasst dagegen צרר hier *denom.* v. צָרָה = ضَرَّة = ܥܪܬܐ). Derivv.: צַר, צָרָה. 3) *intrans.* zusammengedrängt, enge sein. In dieser Bed. wird die zusammengezogene Form des *Perf.* ge-

braucht (sonst צָרַר) צַר *fem.* צָרָה Jes 49, 20. *Imperf.* יֵצַר (wie יֵקַל v. קָלַל, s. Böttch. § 911, 53. Olsh. § 243, b), Pl. יֵצְרוּ Pr 4, 12. Jes 49, 19. Hi 18, 7: *Impers.* צַר לִי, וַיֵּצֶר לִי, *fem.* in neutr. Sinne: וַתֵּצֶר לְדָוִד 1 S 30, 11; es ist, ward mir enge, d. h. *a*) ich bin in Not, es geht mir übel Ps 31, 10. 69, 18. Ri 2, 15. 10, 9. 11, 7. Hi 20, 22. *b*) mir ist angst Gn 32, 8. 1 S 28, 15. 30, 6. 2 S 24, 14. *c*) es geht mir etwas nahe, ich gräme mich, mit עַל 2 S 1, 26. 13, 2.

Pu. part. מְצֹרָר zusammengebunden Jos 9, 4.†

Hiph. הֵצַר *inf.* הָצֵר *impf.* יָצֵר 1 K 8, 37 bedrängen, mit dem *Dat.* Jer 10, 18, durch Belagerung Dt 28, 52. 1 K a. a. O., ängstigen Zeph 1, 17. Neh 9, 27. Diese trans. Bdtg. findet auch statt in 2 Ch 28, 22: בְּעֵת הָצֵר לוֹ *zur Zeit, wo man ihn bedrängte.* 33, 12, und אִשָּׁה מְצֵרָה ein Weib in Kindesnöten (*Hiph.* vom Eintritt in den Zustand der Wehen) Jer 48, 41. 49, 22.

Derivv. s. oben, ferner מֵצַר und

צְרֹר u. צְרוֹר *m.* Pl. צְרֹרוֹת (Gn 42, 35) eig. was man zubindet, dah. 1) Bündel, Päckchen 1 S 25, 29, Beutel (eig. wie ar. صُرَّة ein Stück Leinwand od. Tuch, in der Geld eingeschnürt wird, dah. Luth. Gn 42, 35 richtig: *sein Bündlein Geld*, LXX. *ὁ δεσμὸς τοῦ ἀργυρίου*, Vulg. *ligatae pecuniae*) Gn 42, 35. Pr 7, 20. Hi 14, 17. Hgg 1, 6, Bündel mit Wohlgerüchen Ct 1, 13. Über Pr 26, 8 s. מַרְגֵּמָה. 2) wie צוֹר *no.* 1: Stein, Steinchen 2 S 17, 13, Körnchen Am 9, 9. 3) *N. pr. m.* 1 S 9, 1 (צְרוֹר).

צְרֵרָה s. צְרֵדָה.

צֶרֶת (viell. für צֶהֶרֶת Glanz) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 7.†

צֶרֶת הַשַּׁחַר (Glanz der Morgenröte s. das vor.) *N. pr.* einer Stadt im St. Ruben Jos 13, 19.†

צָרְתָן Ortsname s. צְרֵדָה.

ק

Koph, קוֹף, ar. قُفّ, d. i. Nadelöhr, Öhr der Axt (welches zu der phönizischen und hebräischen Figur des Buchstabens passt), der 19te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 100. In der Aussprache unterscheidet es sich von כ dadurch, dass es (als sogen. emphat. Buchstabe) am hinteren Gaumen nach der Kehle zu mit starker Artikulation und Zusammenpressung der Organe gesprochen wird.

Über die Verwandtschaft und den Wechsel desselben mit den andern Gaumbuchstaben s. ג, כ und Böttcher § 276, 2; mit ח in שָׁקָה u. שָׁתָה trinken, vgl. פָּתַר u. äth. פכר erklären, ar. حَقّ u. syr. ܚܰܩ; אַתָּה du u. das *Suff.* ךָ.

קָא* (v. קוֹא) *m.* das Ausgespieene Pr 26, 11.†

קָאַת *f.* mit dem Art. הַקָּאַת *st. constr.* קְאַת (wie v. קאה) ein Wasservogel (Lv 11, 18. Dt 14, 17), zugleich Bewohner wüster Gegenden (Jes 34, 11. Zeph 2, 14. Ps 102, 7)†, nach den alten Übersetzern: Kropfgans, *Pelekan.* Aram. קָקָא, ܩܳܩܳܐ, targ. קָת, talm. קוֹק, ar. قُوق. Von קוֹא speien, so benannt, weil er eingeschluckte Muscheln und andere unverdauliche Dinge auszuspeien pflegt. ת◌ַ und ת◌ָ ist ältere Femininform für ה◌ָ, s. Ges. § 80, 2, Anm. 2.

קַב *m.* 2 K 6, 25† ein Hohlmass (v. קבב I), in der Mischna das Sechsteil des סְאָה. LXX. *κάβος.*

I. **קָבַב*** ausbiegen, dah. wölben. Die Wz. ist קב, welche, wie die vw. Wzz. גב und כב (s. zu גבב und כבב) von der GB. ausgebogen sein (konkav wie konvex) ausgeht, wie dieselbe in قَبَّ, قَبَبَ, קבב, قاب med. و u. deren

Derivv. (wie قبّب wölben, chald. קַבֵּב ein Gewölbe erbauen), ferner in קבע, קבב, יקב قبع vorliegt, sowie in قَبِلَ, קבל eig. sich nach vorn wölben d. i. entgegenstreben. Weiter entwickelt sich die GB. einerseits zu dem Begriff des Aushöhlens (קבר, قبر), andererseits zu dem des Zusammenballens, Zusammenfassens (قبض, קבץ), s. Fleischer in Levy's Neuhebr. Wtb. I, 203f. Hommel, Säugethiere 97.

Derivate: קַב, קֵבָה.

II. **קָבַב**, Nebenform von נקב (s. d.) verwünschen, verfluchen, nur *Perf.*, *Inf.* und *Imp.* Nu 22, 11. 17. 23, 8 ff. 24, 10. *Imp.* mit *Suff.* קָבְנוֹ Nu 23, 13 (mit *Nun epenthet.*, s. Olsh. § 97, b).†

קֵבָה *f.* der rauhe, faltige Magen der wiederkäuenden Tiere (*omasus*) Dt 18, 3.† Das Wort (genau das ar. قِبَة) bed. eig. Höhlung und geht wohl auf יקב (s. d.) zurück (Olsh. § 154, d), oder, da neben ar. قِبَة auch قِبَّة vorkommt, auf ein קבה = קבב (Knobel). Ges. nahm fälschlich קֵבָה für verkürzt aus קֵבָה.

קֹבָה* *f.* mit *Suff.* קֳבָתָהּ Nu 25, 8†; nach Ges. für נְקֵבָה weibliche Scham (vgl. נְקֵבָה). Aber a. a. O. bed. קֹבָה wahrsch. nur *Bauch* (eig. Höhlung) und ist abzuleiten von קוב = קבב.

קֻבָּה (v. קבב I) *f.* gewölbtes Zelt, Schlafzimmer Nu 25, 8† (ar. قُبَّة Gewölbe, Kuppel, dann jedes Bauwerk od. Gemach mit gewölbtem Dache oder solcher Decke). Davon das span. *alcoba*, unser *Alkoven*.

קִבּוּץ (v. קבץ) *m.* Haufen Jes 57, 13: קִבּוּצַיִךְ *deine Haufen*, näml. von Götzen. Vgl. V. 9.†

קְבוּצָה* *f.* Sammlung, Haufen Ez 22, 20.†

קְבוּרָה *f.* Begräbnis Jer 22, 19, Grab Gn 35, 20. 47, 30. Stw. קָבַר.

קָבַל (Wz. קב, s. zu קבב I) ar. قَبِلَ, eig. entgegenstreben, entgegengehen, -stehen, dah. entgegennehmen, empfangen. Aus dieser GB. hat sich in den Derivv. die Vorstellung des Vonvornkommens, des vorn, vor, gegen und gegenüber gebildet, vgl. أَقْبَلَ vorwärtsgehen, sich an etwas machen.

Pi. קִבֵּל 1) nehmen, empfangen, syn. von לָקַח, aber nur im spätern Hebr. 2 Ch 29, 16. 22. Esr 8, 30. 2) annehmen Hi 2, 10. Esth 4, 4. 9, 23. 27. Von dem Annehmen der Lehre Pr 19, 20. 3) aufnehmen 1 Ch 12, 18.

Hiph. einander gegenüberstehen Ex 26, 5. 36, 12.†

קַבֵּל *chald.* nur in *Pa.* empfangen Dn 2, 6. 6, 1. 7, 18.† — Davon

קֳבֵל *chald.* eig. s. v. a. נֶגֶד was vorn ist. Dah. לָקֳבֵל *Praep.* 1) vor Dn 2, 31. 3, 3. 5, 1. 2) gegenüber 5, 5. 3) wegen Dn 5, 10. Esr 4, 16 (wie מִפְּנֵי). Mit *Suff.* לָקָבְלָךְ Dn 2, 31. Mit folg. דִּי *Conj.* weil Esr 6, 13. כָּל־קֳבֵל־דִּי eben deshalb weil (vgl. *alldieweil*) f. weil Dn 2, 8. 40. 6, 5. 11. 23, obgleich 5, 22; *relat.* weshalb Dn 2, 10. כָּל־קֳבֵל־דְּנָה eben deshalb Dn 2, 12. 24. 3, 7. Vgl. כֹּל.

קֹבֶל od. **קֳבָל*** *m.* das gegenüber Liegende. Ez 26, 9: מְחִי קָבָלּוֹ *percussio oppositi ejus*, Bezeichnung der feindlichen Mauerbrecher. And. Ausgg. haben קָבְלּוֹ *kâbollo* (wie קָטְנִי v. קָטֹן). 2 K 15, 10: קָבָל־עָם *vor dem Volke* d. i. öffentlich.†

קָבַע (Wz. קב, s. zu קבב) 1) GB. (wie die von כָּבַע, גָּבַע) gewölbt sein, ar. قبع den Kopf einziehen und den Rücken krümmen. Davon קוֹבַע = כּוֹבַע Helm, קֻבַּעַת Kelch (vgl. beduinisch طاس Kelch und Helm, ZDMG. XII, 300, Anm.), vgl. מִגְבָּעָה Turban. 2) wie קבץ zusammenfassen, dann etwas fassen, um es wegzunehmen (vgl. קבל), dah. einem Andern etwas vorenthalten, das ihm zusteht, ihn berauben Mal 3, 8. 9, mit dopp. *Acc.* um etwas Pr 22, 23. Vgl. *Rosch hasch-schana* 26[b], wo קבען פלניא bed.: der und der ist ein Räuber.

קֻבַּעַת *f.* Kelch, sowohl Blumenkelch, κάλυξ (ar. قُبْعَة) als Trinkkelch, κύλιξ, dah. letzterer zum Unterschiede Jes 51, 17. 22†: קֻבַּעַת כּוֹס Becher-Kelch.

קָבַץ (Wz. קב, s. zu קבב) *impf.* יִקְבֹּץ, eig. zusammenfassen mit der Hand (vgl.

das ar. قبص, قبض und das hebr. קָמַץ), dah. sammeln, in Bezug auf Sachen Gn 41, 48. Dt 13, 17; versammeln (Menschen) 2 S 3, 21. 1 K 20, 1. Jo 2, 16.

Niph. gesammelt werden Ez 29, 5, versammelt werden, sich versammeln Gn 49, 2. Jes 34, 15. 43, 9.

Pi. 1) mit der Hand fassen, aufnehmen (um zu tragen) Jes 40, 11. Metaph. 54, 7. 2) wie Kal: sammeln (Trauben in der Weinernte) Jes 62, 9, (vom Wasser) Jes 22, 9, versammeln (Menschen) Dt 30, 3. 4. Jer 31, 10, übertr. (Gesichtsfarbe) sammeln, d. i. sie einziehen, verlieren Jo 2, 6. Nah 2, 11. S. פָּארוּר. *Pu. pass.* Ez 38, 8.

Hithpa. sich versammeln Jos 9, 2. Ri 9, 47. 1 S 7, 7. 8, 4. Jes 44, 11.

Derivate: קִבּוּץ, קְבוּצָה, u. die *N. pr.* קַבְצְאֵל, קִבְצַיִם, יְקַבְצְאֵל.

קַבְצְאֵל Stadtname s. יְקַבְצְאֵל.

קִבְצַיִם (zwei Haufen) *N. pr.* einer Stadt in Ephraim Jos 21, 22.† Nach Conder *Tell Kabûs* bei Bethel.

קָבַר (Wz. קב, s. zu קבב) *impf.* יִקְבֹּר, ar. قبر eig. wohl aushöhlen, ausgraben, spez. zum Zwecke der Bestattung, dah. begraben Gn 23, 4. 19. 25, 9. Nu 11, 34. Ez 39, 12.

Niph. pass. Ruth 1, 17. Ri 8, 32.

Pi. begraben, nämlich viele zugleich, von Massengräbern Gefallener Ez 39, 14. Hos 9, 6. 1 K 11, 15. *Pu. pass.* Gn 25, 10. Davon קְבוּרָה und

קֶבֶר *m.* mit *Suff.* קִבְרִי Pl. קְבָרִים, קִבְרֵי und קְבָרוֹת, קִבְרוֹת *m.* Grab Ps 5, 10. Gn 23, 9. 20. Hi 17, 1: קְבָרִים לִי *Gräber sind mein Los.* Der Pl. steht, weil die Gräber gewöhnlich in Menge bei einander liegen (wir würden sagen: der Kirchhof); Böttcher § 702, δ dagegen: der Gräber irgendeines.

קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה (Gräber der Lüsternheit) Name eines Ortes in der Wüste Nu 11, 34 f. 33, 16 f. Dt 9, 22, dessen Veranlassung Nu 11, 34 angegeben wird.†

קָדַד Wz. קד, قد, welche (wie die ganze zu גדד besprochene Wurzelsippe) von der Bed. des Schneidens ausgeht, dah. قدّ (vgl. قطّ und Beiḍâwî zu Sur. 12, 25), syr. ܩܕ durchschneiden (dah. قديد der Länge nach in Streifen geschnittenes Fleisch), dah. قُدّ eig. abgeschnitten, abgemacht; קדח, قدح, יקד, einschneiden, einbohren, קדם, قدم eig. nach vorn spitz zulaufen, dah. *c. acc. loci* dahin gelangen, da ankommen, قدر zuschneiden, z. B. vom Lederarbeiter, Schuhmacher (قادر), dann übh. abmessen, قدّر bestimmen, lenken; endl. קדש, قدس abgeschnitten, abgesondert, heilig sein.

Kal 1) schneiden, scheiden, spalten. Davon קִדָּה, קָדְקֹד Scheitel. 2) brechen, knicken (vgl. ברך), dah. sich beugen, sich verneigen. Nur im *Impf.* יִקֹּד (mit chald. Form). Gewöhnlich folgt הִשְׁתַּחֲוָה als das stärkere (sich hinstrecken) Gn 24, 26. Ex 12, 27. 34, 8. Nu 22, 31. 1 K 1, 16. Zuweilen schliesst jedoch קָדַד das Niederfallen mit in sich 1 S 24, 9. 28, 14.

קִדָּה *f.* Ex 30, 24. Ez 27, 19†, nach dem *Syr. Chald. Vulg.* die arab. *Casia* oder *Cassia,* Mutterzimmt s. v. a. קְצִיעָה von den gespaltenen Röhren desselben.

קְדוּמִים *m. pl.* Ri 5, 21†: נַחַל קְדוּמִים *Bach der Vorwelt,* der Kison (der von alten Zeiten her berühmte Bach), nach *LXX. Vatic.* χειμάῤῥους ἀρχαίων. *Chald. rivus, in quo facta sunt Israeli signa et miracula a temporibus priscis.* And.: Bach der Schlachten (קְדוּמִים = קְרָבוֹת), was unerweislich.

קָדוֹשׁ u. **קָדֹשׁ** *Adj.* eig. abgesondert, dem gewöhnlichen Gebrauche entnommen, dah. *heilig,* Ggs. nicht טָמֵא (unrein), sondern חֹל (profan) Lv 10, 10, ebenso wie im N. T. ἅγιος u. κοινός einander gegenüberstehen (s. Baudissin, Studien II, 41 ff.). Es steht hiernach *a*) von Menschen: der Welt entnommen Jes 4, 3; Gottes Dienste geweiht: von den Priestern, öfter in der Zusammensetzung קָדוֹשׁ לַיהוָֹה Lv 21, 6—8, קְדוֹשׁ יְהוָֹה Ps 106, 16 Jahve heilig, ihm ausschliesslich zugehörig. Insbes. vom israelit. Volk, sofern es aus den Völkern der Welt ausgesondert ist und diese Er-

wählung durch sein Verhalten bewähren soll Lv 11, 45. 20, 26 (vgl. Ex 19, 5). Dt 14, 2. 21. 26, 19. *b*) von heiligen Orten Ex 29, 31, und Tagen Neh 8, 10. 11. *c*) von Gott, und zwar nicht bloss als Eigenschaftsangabe, sondern wie אֱלֹהִים als Name dess., zur Bezeichnung der in seinem Wesen begründeten Einzigkeit und Erhabenheit der Welt gegenüber, womit sich dann von selbst der Ggs. gegen alles Sündige und Unreine verbindet Hi 6, 10. Jes 40, 25. Hab 3, 3, auch קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל der Heilige Israels, eigentüml. dem Buche Jes. (1, 4. 5, 19. 24. 10, 17. 21. 12, 6. 17, 7. 29, 19. 23. 30, 11. 12. 15. 41, 14. 16. 20. 43, 3. 14. 45, 11. 47, 4. 48, 17 u. s. w.), sonst nur selten (Ps 78, 41. 89, 19).

Pl. קְדוֹשִׁים die Heiligen, d. h. 1) die Frommen, sofern sie durch ihr Verhalten ihre Gemeinschaft mit Gott beweisen; Ps 16, 3. 34, 10. Insbes. die Israeliten (s. קַדִּישׁ u. *b*) Dt 33, 2. Dn 8, 24. 2) der Allheilige (*Pl. intensiv.*), von Jahve Hos 12, 1. Jos 24, 19. Pr 9, 10. 30, 3. 3) die der *θεία φύσις* als Geistwesen teilhaftigen Engel, bes. nach späterm Sprachgebrauche (s. קַדִּישׁ) Dn 8, 13. Hi 5, 1. 15, 15. Sach 14, 5. Ps 89, 6. 8, viell. Dt 33, 3.

קָדַח (Wz. קד, s. zu קדד) eig. einbohren, dann von dem mittelst Bohrens in Holz erfolgenden Feuermachen (s. Thes. 1192), dah. (wie יקד) 1) entzünden Jer 17, 4. Jes 50, 11. 64, 1. 2) sich entzünden Dt 32, 22. Jer 15, 14 (ar. قدح Feuer anschlagen, daneben auch: ausbohren, aushöhlen).†

Derivat: אֶקְדָּח und

קַדַּחַת *f.* hitziges Fieber Lv 26, 16. Dt 28, 22.†

קָדִים *m.* 1) eig. was vorn ist Hab 1, 9: קָדִימָה *vorwärts.* 2) Osten, s. v. a. קֶדֶם Ez 47, 18. 48, 1 (vgl. אָחוֹר und das. die Anm.). 3) Ostwind, vollst. רוּחַ קָדִים. Dieser ist im Morgenlande ein äusserst heftiger Sturmwind Hi 27, 21. Jes 27, 8. Jer 18, 17, auch zur See Ps 48, 8. Ez 27, 26, der ausserdem durch seinen schneidenden Hauch Saaten und Pflanzen ausdörrt Gn 41, 6. 23. Jon 4, 8, trop. wie רוּחַ für: Eiteles Hos 12, 2. Hi 15, 2.

קַדִּישׁ *chald. Adj.* heilig, z. B. אֱלָהִין קַדִּישִׁין die heiligen Götter Dn 4, 5. 6. 5, 11. Insbes. *a*) von den Engeln Dn 4, 10 (s. קְדוֹשִׁים *no.* 1). *b*) von den Israeliten Dn 7, 21, vollst. קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין die Heiligen des Höchsten Dn 7, 18. 22. 25, vgl. 3 Esr 8, 70: *τὸ σπέρμα τὸ ἅγιον* (nach Jes 6, 13).

קָדַם (Wz. קד, s. zu קדד), eig. nach vorn spitz zulaufen (vgl. קַרְדֹּם f. קַדֹּם scharfes Instrument, Axt); dann übertr. dahin gelangen, da ankommen (ar. قَدِمَ *c. acc. loci*, vgl. fr. *aboutir* von *bout*).

Pi. קִדֵּם 1) vorangehn (eig. an der Spitze sein) Ps 68, 26. Mit dem *Acc.* der Pers. Ps 89, 15. 2) jem. zuvorkommen, mit dem *Acc.* Ps 17, 13. 119, 148, mit *Inf.* schnell thun Jon 4, 2: קִדַּמְתִּי לִבְרֹחַ *ich floh eilig*, um dem zu Erlebenden zuvorzukommen. Daher 3) etwas früh thun, früh aufstehn, s. v. a. הִשְׁכִּים Ps 119, 147. 4) jemandem entgegenkommen, mit dem *Acc.* d. P. insbes. *a*) helfend, segnend Ps 59, 11. 79, 8. Hi 3, 12. *b*) feindlich Ps 18, 6. 19. Hi 30, 27, mit dopp. *Acc.* Ps 21, 4: תְּקַדְּמֶנּוּ בִּרְכוֹת טוֹב *du kommst ihm entgegen mit*, bringst ihm entgegen, *Segnungen an Gutem.* Jes 37, 33: לֹא יְקַדְּמֶנָּה מָגֵן *nicht wird er ihr* (der Stadt) *entgegenkommen mit einem Schild*, d. h. ihr keinen Schild zukehren, sie nicht berennen; mit בְּ der Sache: jemandem entgegenkommen mit etwas, jem. etwas darbringen Dt 23, 5. Ps 95, 2. Mi 6, 6. Neh 13, 2.

Hiph. 1) jemandem etwas zuvor thun, leisten, näml. einen Dienst Hi 41, 3. 2) wie *Pi. no.* 4 begegnen (vom Unglück) Am 9, 10 mit בְּעַד.†

Derivv.: קָדִים, קְדוּמִים, קַדְמִיאֵל — קֶדֶם, vgl. קַרְדֹּם.

קֶדֶם *m.* 1) eig. Spitze, was vorn ist. *Adv.* vorn Ps 139, 5. Dah. 2) Orient, Ostgegend (vgl. אָחוֹר) Hi 23, 8. מִקֶּדֶם eig. von Osten her (so Jes 9, 11), dah. dann östlich vom Standpunkte des Erzählers Gn 2, 8. 12, 8. מִקֶּדֶם לְ östlich von Gn 3, 24. בְּנֵי קֶדֶם Söhne

des Morgenlandes, d. h. die arab. und aram. Stämme in den östlich und nordöstlich von Kanaan gelegenen Gegenden Hi 1, 3. Jes 11, 14. Jer 49, 28. Ez 25, 4. 1 K 5, 10. Ri 6, 3 ff. Dah. אֶרֶץ בְּנֵי קֶדֶם Gn 25, 6 und אֶרֶץ קֶדֶם 29, 1. Nu 23, 7. הַרְרֵי קֶדֶם *Berge des Morgenlandes*, von Mesopotamien. הַר־הַקֶּדֶם das arab. Gebirge Gn 10, 29 s. u. d. W. מֵשָׁא. Jes 2, 6: מָלְאוּ מִקֶּדֶם *sie sind voll vom Morgenlande her*, d. i. morgenl. Wesens, der Künste und Sitten der Aramäer. Vgl. 9, 11. Die Konjektur מִקֶּסֶם ist unnötig. 3) mit Übertragung des örtlichen Vorneseins auf das zeitliche: Urzeit, Vorzeit, poet. für עוֹלָם (ar. قِدْم alte Zeit, قِدْمًا ehemals, vor Zeiten, قَدِيم von Gott: ewig) Ps 44, 2. Jes 23, 7. מִקֶּדֶם von Alters her Ps 74, 12. 77, 6. 12. Mi 5, 1. מַלְכֵי קֶדֶם die Könige der Vorzeit Jes 19, 11. Dt 33, 15: הַרְרֵי קֶדֶם *Berge der Urzeit*. Dah. auch das Vorderste, Früheste (der Zeit nach) Pr 8, 22: קֶדֶם מִפְעָלָיו *das Erste seiner Werke*. Auch *adv.* vordem Jer 30, 20. Thr 5, 21 s. v. a. in Prosa לְפָנִים, מִלְּפָנִים. Pl. *primordia* Pr 8, 23.

קֶדֶם* dass. Davon קֵדְמָה gen Osten Gn 25, 6. Ex 27, 13. Ez 8, 16.

קֳדָם (l. kŏdām) *chald. Praep.* vor, vom Raume, seltener von der Zeit, z. B. Dn 7, 7 (syr. ܩܕܡ, ar. قُدَّام vordere Seite). Mit *Suff.* im Pl. קֳדָמַי, קֳדָמוֹהִי u. s. w.; מִן־קֳדָם s. v. a. hebr. מִפְּנֵי, מֵעִם, מֵאֵת, daher nach den Verbb. empfangen, befehlen Dn 2, 6. 15. 6, 27. Dn 5, 24: *eine Hand wurde entsandt* מִן־קֳדָמוֹהִי *von ihm her.*

קַדְמָה *f.* Ursprung Jes 23, 7, voriger Zustand Ez 16, 55. 36, 11: כְּקַדְמוֹתֵיכֶם *wie in eurer Vorzeit.* Im *st. constr. Praep.* und mit Auslassung von אֲשֶׁר *Conj.* bevor Ps 129, 6.†

קַדְמָה *chald.* frühere Zeit. Als *Praep.* מִן־קַדְמָה vor, daher מִן־קַדְמַת דְּנָה Dn 6, 11, מִקַּדְמַת־דְּנָה Esr 5, 11 zuvor.†

קֵדְמָה (Osten) *N. pr. m.* Gn 25, 15. 1 Ch 1, 31.†

קִדְמָה* s. v. a. קֶדֶם no. 1. 2 nur *st. cstr.* als *Praep.* vor (wie chald. קֳדָם), an der Vorderseite von, gegenüber (s. bes. Dillmann zu Gn 2, 14) Gn 2, 14. 4, 16. 1 S 13, 5. Ez 39, 11; nicht „östlich von“ (מִקֶּדֶם).†

קַדְמוֹן *f.* ־ה *Adj.* (v. קֶדֶם) östlich Ez 47, 8.†

קְדֵמוֹת (*origines*) *N. pr.* altamoritische Stadt im St. Ruben, am rechten Ufer des oberen Arnon zu suchen. Jos 13, 18. 21, 37. 1 Ch 6, 64; nach ihr ist eine benachbarte Wüste benannt Dt 2, 26.†

קַדְמַי *chald.* der erste. Pl. קַדְמָיֵא Dn 7, 2. 4. *Fem. st. emphat.* קַדְמָיְתָא 7, 4. Pl. קַדְמָיָתָא 7, 8.†

קַדְמִיאֵל (vor Gott stehend, Gottes Diener) *N. pr. m.* Esr 2, 40. 3, 9. Neh 7, 43. 9, 4 f. 10, 10. 12, 8. 24.†

קַדְמֹנִי *m.* ־ית *f. Adj.* 1) östlich Ez 10, 19. 11, 1. הַיָּם הַקַּדְמֹנִי das östliche Meer, d. h. das tote Meer, im Ggs. des westlichen oder Mittelmeeres Ez 47, 18. Jo 2, 20. Sach 14, 8. Pl. קַדְמֹנִים die ostwärts Wohnenden Hi 18, 20. 2) aus der Vorzeit, alt Ez 38, 17, von Jahren Mal 3, 4. 1 S 24, 14: מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי das Sprichwort der Vorfahren (der *Sing. collect.*). Pl. *fem.* קַדְמֹנִיּוֹת das Alte, Vorige, Vergangene Jes 43, 18. 3) *N. pr.* eines kanaanitischen Volkes Gn 15, 19.†

קָדְקֹד *m.* mit *Suff.* קָדְקֳדוֹ, a. Hdss. קָדְקֹדוֹ 2 S 14, 25. Ps 7, 17. Dt 28, 35. Scheitel Gn 49, 26. Dt 33, 16. 20. Vollst. קָדְקֹד שֵׂעָר Haarscheitel Ps 68, 22. Stw. קָדַד no. 1 spalten, hier vom Spalten, Scheiteln der Haare, wie Scheitel, scheiteln, von scheiden. Arab. ist zu vergleichen مَقَذّ (von قَذّ) eig. der Teil des Hinterkopfes, an welchem ringsherum die Haare von einem Ohre zum andern gleichmässig abgeschnitten sind. Die Reduplikationsform تَقَذْقَذَ ist mannichfach *denomin.* (z. B. = auf seinem Kopfe bestehen).

קָדַר (Wz. קד, قذ) 1) schmutzig, trübe sein (ar. قَذِرَ, chald. קְדַר), vom Wasser Hi 6, 16; dah. in schmutzigen Kleidern einhergehn, trauern Jer 8, 21. *Part.* קֹדֵר ein Trauernder Ps 35, 14. 38, 7.

42, 10. 2) schwarz, dunkelfarbig sein, von der Farbe der Trauerkleidung Hi 30, 28; sich schwärzen, von dem Tage, von Sonne und Mond Jer 4, 28. Jo 2, 10. 4, 15. Mi 3, 6.

Hiph. 1) verfinstern (den Himmel) Ez 32, 7. 8. 2) trauern machen, in Trauer versetzen, in Traueraufzug hüllen Ez 31, 15.†

Hithpa. sich verfinstern 1 K 18, 45.†

Derivate: קֵדָר — קְדֹרַנִּית.

קֵדָר (Schwärze, von der Haut- oder Zeltfarbe) *N. pr.* 1) Sohn des Ismael Gn 25, 13. 1 Ch 1, 29. 2) ein von ihm hergeleiteter Stamm arabischer Nomaden, in der syrisch-arab. Wüste nach Babel zu Ct 1, 5. Jes 21, 16. 42, 11. 60, 7. Jer 2, 6. 49, 28. Ez 27, 21. Ps 120, 5, auch בְּנֵי קֵדָר Jes 21, 17,† bei Plinius (*H. N.* 5, 12) *Cedrei.* Keilschr. *kidru*, s. Schrader KAT. 2. A. 147 f.

קִדְרוֹן (der trübe, vgl. Hi 6, 16) Winterbach und Thal zwischen Jerusalem und dem Ölberge, ausgehend in das tote Meer 2 S 15, 23. 1 K 2, 37. 15, 13. 2 K 23, 4. 6. 12. Jer 31, 40. 2 Ch 15, 16. 29, 16. 30, 14†; heute von Jerus. ab den Namen *Wadi en-Nâr* führend, s. Rob., Phys. Geogr. 93 ff.

קַדְרוּת *f.* Trauerschwärze, Finsternis Jes 50, 3.†

קְדֹרַנִּית *Adv.* in Trauer, *sordidate* (Ggs. *albate*) Mal 3, 14.†

קָדַשׁ u. **קָדֵשׁ** (Wz. קד, s. zu קדר) Nu 17, 2 *impf.* יִקְדַּשׁ eig. abgesondert, abgeschieden sein (s. Delitzsch' Art. *Heiligkeit* in Herzog-Plitts RE. Baudissin, Studien I, 19 ff.), ar. قَدُسَ (vgl. das syn. طَهُرَ von طهر = أَبْعَدَ *removit* und בַּר rein von ברר absondern), dah. heilig, geweiht sein *a*) von Personen, die sich einer Gottheit geweiht haben. Jes 65, 5: קְדַשְׁתִּיךָ f. קָדַשְׁתִּי לָךְ *ich bin dir heilig, unnahbar.* *b*) von Sachen, die zu heiligem Gebrauch bestimmt sind Nu 17, 2. 3. Ex 29, 21, oder an das Heiligtum verfallen sind Dt 22, 9, so wie von solchen, die durch Berührung hochheiliger Gegenstände geheiligt werden Ex 29, 37. 30, 29. Lv 6, 11. 20. 1 S 21, 6. Hagg 2, 12.

Niph. 1) für heilig gehalten, als solcher behandelt werden Lv 10, 3. 22, 32; 2) sich heilig beweisen an jem., mit בְּ, teils durch Gnadenerweisung Ez 20, 41. 28, 25. 36, 23. 38, 16, teils durch Gerichtsvollzug Ez 28, 22. Nu 20, 13. 3) geheiligt, geweiht werden (von der Stiftshütte) Ex 29, 43.

Pi. קִדֵּשׁ eig. aussondern, und zwar 1) einen Raum durch Umhegung gegen aussen abschliessen Ex 19, 23; 2) aussondern von dem Unreinen, Gemeinen, Gewöhnlichen, dah. *a*) heilig halten, den Priester Lv 21, 8, den Sabbath Ex 20, 8, Gott Dt 32, 51. *b*) für heilig erklären (von Jahve), z. B. den Sabbath Gn 2, 3, das Volk Lv 20, 8. 21, 8. *c*) etwas oder jem. zu göttlicher Bestimmung, zu heiligem Zwecke weihen (ar. قَدَّسَ), z. B. jem. zum Priestertume Ex 28, 41, den Altar Ex 29, 36, die Erstlinge Ex 13, 2, das Volk Ex 19, 10. 14. Jos. 7, 13, vgl. Hi 1, 5 (reinigen), ein fertiges Gebäude Neh 3, 1; dah. auch die Krieger zum Kampfe Jer 51, 27, den Kampf selbst, d. h. ihn unter religiöser Weihe anheben (קַדֵּשׁ מִלְחָמָה) Jo 4, 9. Mi 3, 5. Jer 6, 4; eine Versammlung (קָהָל) neben אָסַף Jo 2, 16, ein Fasten (d. h. es unter gottesdienstlicher Weihe anstellen, anordnen) Jo 1, 14, Verderber zu ihrem Beginnen Jer 22, 7.

Pu. pass. von *Pi. no.* 2. Ez 48, 11. Jes 13, 3: מְקֻדָּשַׁי *meine Geheiligten*, die ich zum Kriege geweiht habe, vgl. Jer 51, 27.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 2, *a.* Jes 8, 13. 29, 23. Nu 20, 12. 2) s. v. a. *Pi. no.* 2, *b* für heilig erklären Jer 1, 5. 3) s. v. a. *Pi. no.* 2, *c* (*Deo*) *consecrare* Lv 27, 14 ff. Ri 17, 3. 2 S 8, 11. 1 K 9, 3.

Hithpa. 1) sich heiligen, reinigen (durch Abwaschungen, Lustrationen) Ex 19, 22. 2 S 11, 4. 2 Ch 5, 11. 29, 15. Vgl. Kal *no.* 1. 2) sich heilig beweisen Ez 38, 23. 3) gefeiert werden, von einem Feste Jes 30, 29.

Derivate ausser den nächstfolgenden: קָדֵשׁ, קָדוֹשׁ, מִקְדָּשׁ.

קָדֵשׁ *m.* 1) männliche Hure, *cinaedus*, eig. Geweihter (etwa *ἱερόδουλος*) Dt 23, 18. 1 K 14, 24. 15, 12. 2 K 23, 7. *Fem.* קְדֵשָׁה öffentliche Buhlerin, eig. Geweihte Gn 38, 21. 22. Dt 23, 18. Bei dem Götzendienste der Aramäer, besonders dem der Astarte (s. עַשְׁתֹּרֶת), welcher zu Zeiten auch bei den Israeliten Eingang fand, pflegten Mädchen und Knaben den Götzen zu Ehren ihre Unschuld zu opfern. Vgl. Nu 25, 1—15, Herod. 1, 199, und die schon angeführten Stellen. 2) *N. pr.* קָדֵשׁ Gn 14, 7. 16, 14 u. ö., vollst. קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ Nu 34, 4. Dt 1, 2. 19. 2, 14, wovon auch ein Landstrich מִדְבַּר קָדֵשׁ heisst Ps 29, 8, Ort in der Wüste zwischen Kanaan und Ägypten. — Man sucht Kades gewöhnlich bei der von Rowlands (s. Williams, *the holy City*, 488 ff.) entdeckten Quelle *ʿAin Kudês* (عين قديس) im Wadi Kudês (Seetzen III, 48), so Tuch (ZDMG. I, 69 ff.), Fries (Stud. u. Krit. 1854, 50 ff.), Palmer u. A. Dagegen verlegte Robinson K. in die Araba (Pal. III, 170 ff., Biblioth. sacra VI, 377 ff.), und Wetzstein glaubt K. noch näher der Südgrenze Kanaans in dem von Makdisi genannten *Ḳâdûs* (قادوس) wiederfinden zu dürfen, welches er an den Aufgang eines Passes, der aus der Araba auf das nach SO. sich abdachende Bergland von Kanaan führte, verlegt, etwa in das zum Wadi el Fikra führende Wadi el-Jemen; s. Delitzsch' Gen. 4. A. 574 ff.

קֶדֶשׁ (Heiligtum) *N. pr.* 1) Stadt im Süden des St. Juda Jos 15, 23 2) Stadt im St. Naphtali, noch jetzt *Kedes* nordwestl. vom See Merom Rob. NBF. 681 ff., van de Velde II, 355. Jos 12, 22. 19, 37. 21, 32. Ri 4, 6. 11. 2 K 15, 29. 1 Ch 6, 61. Auch genauer קֶדֶשׁ בַּגָּלִיל Jos 20, 7. Mit *He loc.* קֶדְשָׁה Ri 4, 9 f. (in einz. Codd. u. Ausgg. קֶדְשָׁה, vgl. נֶגְבָּה). 3) Stadt im St. Issachar 1 Ch 6, 57†; s. קִשְׁיוֹן.

קֹדֶשׁ *m.* einmal קוֹדֶשׁ Dn 11, 30, mit *Suff.* קָדְשִׁי Pl. קֳדָשִׁים (*kŏdaschim*) oder קָדָשִׁים (*kådaschim*) mit dem Art. הַקֳּדָשִׁים, und eben so mit Praepp. לַקֳּדָשִׁים, בַּקֳּדָשִׁים, *cstr.* קָדְשֵׁי mit *Suff.* קָדָשַׁי, seltener קֳדָשָׁיו Nu 5, 10.

1) eig. der Zustand des dem gemeinen Gebrauche Entnommenseins u. Gotte Zugeeignetseins, dah. des Unantastbaren, oft zur Umschreibung des Adjektivs gebraucht, da קָדוֹשׁ nur von Personen, nicht von Sachen gesagt wird, z. B. שֵׁם קָדְשִׁי mein heiliger Name Lv 20, 3. רוּחַ קָדְשְׁךָ dein heiliger Geist Ps 51, 13. אַבְנֵי קֹדֶשׁ Thr 4, 1 heilige Steine, Bild Israels, des heiligen, auserwählten Volks, mit Anspielung auf die Gemmen des hohenpriesterlichen Brustschildes. 2) Heiligtum, von dem Versammlungszelte und dem Tempel Ex 28, 43. 29, 30. 35, 19. 39, 1. Insbes. für הֵיכָל das Heilige 1 K 8, 8. 3) etwas Heiliges, das Heilige, *abstr. pro concreto* Lv 12, 4. 21, 6: וְהָיוּ קֹדֶשׁ *und sie* (die Priester) *sollen heilig sein.* Jer 2, 3. 4) etwas Geweihtes, eine heilige Gabe. Bes. im Pl. הַקֳּדָשִׁים Lv 21, 22. 22, 2. 3. 15. כֶּסֶף הַקֳּדָשִׁים das dem Tempel geweihete Geld 2 K 12, 5.

קֹדֶשׁ קָדָשִׁים *a*) etwas Hochheiliges, z. B. vom Altare und den heiligen Gerätschaften Ex 29, 37, von den heil. Gaben u. dgl. Pl. קָדְשֵׁי הַקֳּדָשִׁים dass. Lv 21, 22. Ez 42, 13. *b*) das Allerheiligste des Tempels, sonst דְּבִיר Ex 26, 33. 34. Vollst. בֵּית קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים 2 Ch 3, 8. 10, statt dessen bloss הַקֹּדֶשׁ Ez 41, 23.

קְדֹשׁ* *m.* s. v. a. קֹדֶשׁ Heiligtum Ps 46, 5: *das Heiligtum der Wohnungen des Höchsten.* Symm. *τὸ ἅγιον τῆς κατασκηνώσεως.* 65, 5.† Viell. aber auch *st. cstr.* von קָדוֹשׁ in neutr. Sinne = das Heilige, vgl. Jes 57, 15 u. s. Baudissin, Studien I, 43 Anm.

קָהָה stumpf werden (von den Zähnen, wie chald. קְהָא, syr. ܩܗܐ) Jer 31, 29. 30. Ez 18, 2.†

Pi. קֵהָה dass. *intrans.* (vom Eisen) Koh 10, 10.†

קָהַל in Kal ungebr., s. v. a. קוֹל (s. d.) rufen, zusammenrufen.

Hiph. versammeln (das Volk) Nu

8, 9. 10, 7. 20, 8, (eine Gerichtsversammlung) berufen Hi 11, 10.

Niph. sich versammeln Nu 16, 3. 2 S 20, 14 Keri (über das Kt. s. unter קָלָה).

Derivate: מַקְהֵלוֹת, מַקְהֵלִים und:

קָהָל *m.* Versammlung, insbes. des israelitischen Volks, die Gemeinde. Diese heisst הַקָּהָל Lv 4, 13, קְהַל יִשְׂרָאֵל Dt 31, 30, קְהַל יְהוָֹה Nu 16, 3. 20, 4. — קְהַל גּוֹיִם Gn 35, 11 und קְהַל עַמִּים Gn 28, 3. 48, 4 ein Haufen Völker. קָהָל וְעַם־רָב Ez 26, 7 vom Heere des Nebukadnezar.

קְהִלָּה *f.* Versammlung, Gemeinde Dt 33, 4. Neh 5, 7.†

קֹהֶלֶת verblümter Name Salomos in dem ihn als Weisheitslehrer wiedererweckenden Buche Kohelet. Gew. als *Masc.* und ohne Artikel Koh 1, 1. 2. 12. 12, 9. 10, einmal mit dem Art. 12, 8 (wie auch sonst Eigennamen mit noch lebendiger Appellativbed.); einmal als *fem.* 7, 27 (nach vorliegendem Texte), vgl. zu der grammat. Form סֹפֶרֶת Esr 2, 55, פֹּכֶרֶת 2, 57, und Namen, welche ein Geschäft oder Amt anzeigen oder die Träger einer bestimmten Thätigkeit benennen (wobei das Femin. als Neutrum fungiert), wie פֶּחָה, כְּנָת, خَلِيفَة oder عَلَّامَة grosser Gelehrter (*doctissimum* f. *doctissimus*). — Was die Bedeutung betrifft, so ist die Erklärung der *LXX.* (u. *Vulg.*) durch ἐκκλησιαστής, *Ecclesiastes*, die allein wahrscheinliche: Redner in religiöser Versammlung (אֲסֻפָּה w. m. n.), Prediger (vgl. 12, 9, auch 1 K 8), eig. predigendes (Wesen), nicht: predigende Weisheit. S. Delitzsch, Koh. u. HL. 211 ff.

קְהֵלָתָה (Versammlung; vgl. zur Form אֶפְרָתָה) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der sinaitischen Wüste Nu 33, 22 f.†

קְהָת *N. pr.* eines der drei Söhne Levis Gn 46, 11. Ex 6, 16 u. o. Davon das *Patron.* קְהָתִי Nu 3, 27. Jos 21, 4 u. ö. *Pl.* קְהָתִים Nu 10, 21. 2 Ch 20, 19. 34, 12.

קַו u. **קָו** (v. קוה = קוו n. d. F. גַּל) mit *Suff.* קָוָם Schnur (ar. قُوَّة d. i. einer der zu einem Strick oder Seil zusammengedrehten Fäden) 1 K 7, 23, und zwar *a*) Messschnur, Richtschnur Ez 47, 3. 2 K 21, 13: *ich will über Jerusalem die Messschnur Samariens ziehn*, d. h. will es verderben wie Samarien, vgl. Jes 34, 11. Dagegen dieselbe Phrase vom Aufbauen Hi 38, 5. Sach 1, 16. *b*) Richtschnur, Norm, Gesetz, Befehl Jes 28, 10. Vgl. צַו Jes 18, 3: גּוֹי קַו־קָו *ein Volk von Befehl auf Befehl*, d. h. das gebieterisch zu herrschen gewöhnt ist. Viell. aber: *ein Volk von enormer Kraft* (קַו = قُوَّة), so Ges. u. A. *c*) Saite, weil diese eine gedrehte Schnur ist, dah. Klang (wie τόνος) Ps 19, 5.

קוֹא (sicher schallnachahmend), ar. قاء *med.* ى, speien, sich übergeben. Trop. Lv 18, 28. Anomal ist der *Imp.* pl. קִיוּ (entw. = קִיאוּ f. קְיוּ oder = קָאוּ von קאה) Jer 25, 27 (vgl. Böttch. § 1188, 3).†

Hiph. dass. Pr 23, 8. 25, 16. Jon 2, 11. Bildlich Lv 18, 25. 28. 20, 22. Hi 20, 15 (vgl. *Cic. in Pis.* 37: *devoratam pecuniam evomere*).†

Derivate: קֵא, קָאַת, קִיא.

קוֹבַע (v. קבע) s. v. a. כּוֹבַע (s. d.) *m.* Helm 1 S 17, 38. Ez 23, 24.†

קָוָה (Wz. קו) eig. wie ar. قَوِيَ gespannt, fest, stark sein. Davon قُوَّة Schnur, Seil, hebr. קַו und תִּקְוָה.

Kal nur *Part.* קוֶֹה Ps 25, 3. 37, 9. 69, 7. Thr 3, 25. Jes 40, 30. 49, 23† (i. S. des *Pi.*, s. d.; vgl. דֹּבֵר neben דִּבֶּר).

Pi. קִוָּה spannen (den Geist) auf etwas, dah. warten, harren auf etwas (vgl. ܣܟܐ hoffen), mit dem *Acc.* Hi 30, 26, mit אֶל Ps 27, 14. 37, 34, mit לְ Jer 8, 15. 14, 19. Insbes. *a*) קִוָּה יְהוָֹה Ps 25, 5. 39, 8. 40, 2, ק׳ לַיהוָֹה Pr 20, 22, ק׳ אֶל יי׳ Ps 27, 14. 37, 34 auf Jahve harren, d. i. ihm vertrauen. *b*) jemandem auflauern Ps 119, 95. 56, 7.

Niph. zusammengezogen werden, dah. sich sammeln, von Völkern Jer 3, 17, von Gewässern Gn 1, 9.†

Derivate: קַו, מִקְוֶה, מִקְוָה, תִּקְוָה und

קָוֶה oder **קָוֶה** 1 K 7, 23. Sach 1, 16. Jer 31, 39 alle dreimal im Kt. f. קַו.†

קוּחַ Jes 61, 1 s. פְּקַחְקוֹחַ.

קוּט s. v. a. קוּץ Ekel empfinden, mit בְּ an etwas. *Perf.* Ez 16, 47 (wo indess כִּמְעַט קָט nach Kimchi *ein wenig nur* heissen wird, s. קָטַט). *Impf.* יָקוּט Ps 95, 10. *Impf.* יָקוֹט s. unter קָטַט.†

Niph. dass. mit בִּפְנֵי Ez 20, 43. 36, 31.† 3 *pl.* 6, 9 נָקֹטּוּ u. Hi 10, 1: נָקְטָה s. v. a. נָקֹטָה n. Ges § 67 Anm. 11 metaplast. Niphalform von קטט = קוט, wie נָפֹצוּ Jes 33, 3 von פצץ = פוץ.

Hithpal. הִתְקוֹטֵט dass. Ps 119, 158, mit בְּ 139, 21.†

קוּל*, Wz. קל, قل (viell. blosse Erweichung der Wz. קר, قر, s. zu קרא), wovon hebr. קוֹל und קהל, ar. قال, قلع, äth. ቀለሐ: rufen, schreien (ar. قال allg. sagen). Davon

קוֹל *m.* Pl. קוֹלוֹת u. קֹלוֹת 1) Stimme (aram. קָלָא, äth. ቃል:). Im *Acc.* קוֹל גָּדוֹל Ez 11, 13. Esr 10, 12 mit lauter Stimme. קוֹל אֶחָד Ex 24, 3 einstimmig. קוֹלִי (*acc.*) *mit meiner Stimme*, d. i. mit lauter Stimme Ps 142, 2. קוֹל יְהוָה Stimme Jahves, der Donner Ps 29, 3 ff. Oft wird קוֹל ganz wie eine *Interj.* gebraucht und eröffnet einen Ausrufesatz i. S. von *horch!* Jes 13, 4: קוֹל הָמוֹן בֶּהָרִים *horch! Getümmel* (eig. Stimme, Laut von Getümmel) *auf den Bergen!* 52, 8. 66, 6. Jer 50, 28. Hi 39, 24. נָתַן קוֹל die Stimme erschallen lassen Gn 45, 2. Ps 104, 12, von Jahve: donnern Ps 77, 18. Mit לְ rufen Pr 2, 3. נָתַן קוֹל בְּ kund thun in (einem Lande) 2 Ch 24, 9. נָתַן בְּקוֹל (die Stimme als Mittel des Erschallenlassens, s. Ges. § 138 Anm.) s. v. a. נָתַן קוֹל Jer 12, 8, von Gottes Schreckensstimme Ps 46, 7. 68, 34. 2) Gerücht Gn 45, 16. Jer 3, 9. 3) Schall, Geräusch Gn 3, 8, des Wassers, Regens, eines Völkerhaufens 2 S 15, 10. Ez 1, 24. Jes 13, 4. 33, 3, des Donners Ps 104, 7, vgl. pl. Ex 9, 23. בְּקוֹל גָּדוֹל Jes 29, 6, mit lautem Gekrach.

קוֹלָיָה (wahrsch. s. v. a. קוֹלִיָּה Stimme Jahves) *N. pr. m.* 1) Jer 29, 21. 2) Neh 11, 7.†

קוּם *impf.* יָקוּם *apoc.* יָקֹם, וַיָּקָם, *perf.* einmal קָאם (Ges. § 72, Anm. 1) Hos 10, 14. 1) aufstehn. Zuweilen pleon., wie Gn 22, 3: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ *er machte sich auf und ging.* Hi 1, 20. Mit *Dat. ethicus* קוּמִי לָךְ Ct 2, 10. Insbes. *a*) feindlich aufstehn, auftreten gegen jem., mit עַל Ps 3, 2. 54, 5. 86, 14. Jes 31, 2, אֶל Gn 4, 8 als Zeuge, mit בְּ Ps 27, 12. Hi 16, 8. *Part.* mit einfachem *Suffix* in demselben Sinne: קָמַי die gegen mich aufstehn Ps 18, 40, קָמָיו Dt 33, 11. Vgl. קִים. *b*) aufsteigen, von einem Sterne Nu 24, 17, vom Mittage Hi 11, 17; aufgehen, vom Lichte Hi 25 3; auftreten, von einem Könige, Propheten Ex 1, 8. Dt 34, 10; von einem neuen Geschlecht Gn 41, 30. Ps 78, 6, aufkommen, von einer Zeit Gn 41, 30, von Personen Jer 51, 64, emporkommen Pr 28, 12. *c*) zustande kommen Jes 7, 7. Pr 15, 22. Hi 22, 28.

2) stehn, in mannichfacher Beziehung *a*) bestehend, dauernd sein Hi 15, 29. Am 7, 2. 5. 1 S 24, 21. 13, 14. Vgl. תְּקוּמָה. *b*) bleiben, mit לְ jemandem Lv 25, 30, mit עַל bei etwas beharren (eigentlich darauf bestehen) Jes 32, 8. *c*) bestehen f. bestätigt werden, gültig sein und werden Gn 23, 17. 20, eintreffen (von einer Voraussage), s. v. a. בּוֹא *no.* 2, *litt. e*, Jer 44, 28. 29 (Gegens. נָפַל *no.* 1, *litt. e*); gültig sein, gelten, von einer Aussage Dt 19, 15, einem Gelübde Nu 30, 5 ff.; zustande kommen, von einem Plane Jes 8, 10. 14, 24. Pr 19, 21. *d*) beistehn, mit לְ Ps 94, 16 (ar. قام mit ل beistehn). *e*) bestehn vor jem., ihm widerstehn, mit לִפְנֵי Jos 7, 13. *f*) קָמוּ עֵינָיו 1 K 14, 4, vgl. 1 S 4, 15 die Augen stehen starr, Beschreibung der Blindheit durch den schwarzen Star (*amaurosis*).

3) wie im Sam. קעם leben (synon. hebr. כון und ar. كان), vgl. den Gottesnamen קוּם *der Seiende* in nabatäischen Namen wie עבד קום, עיד קום ZDMG. XIV, 458. S. *Pi. no.* 4 und יְקוּם.

Pi. קִיֵּם (bes. in spätern Büchern) *causat.* von Kal *no.* 2 in mehreren Beziehungen 1) bestätigen, für gültig erklären, ratifizieren Ruth 4, 7. Esth 9, 29. 31 im Anf. — 2) jem. zu etwas verpflichten, ihm eine Pflicht auflegen,

mit עַל Esth 9, 21. Eig. festsetzen was einem andern obliegen soll. Dann *reflex.* קִיֵּם עָלָיו etwas auf sich nehmen Esth 9, 27. 31 (zweimal). — 3) (einen Eid) erfüllen, halten Ps 119, 106, machen, dass etwas eintreffe Ez 13, 6. — 4) am Leben erhalten, s. Kal *no.* 3. Ps 119, 28.

Pil. קוֹמֵם 1) *causat.* von Kal *no.* 1 aufrichten, z. B. Grundfesten, Ruinen Jes 44, 26. 58, 12. 61, 4. 2) *intrans.* Stellung nehmen, dah. sich auflehnen, aufstehn Mi 2, 8.†

Hiph. הֵקִים 1) *causat.* von Kal *no.* 1 aufstehen machen, dah. *a*) aufrichten, einen Gefallenen Dt 22, 4. *b*) errichten, z. B. ein Zelt Ex 26, 30, eine Statue Dt 16, 22. *c*) auftreten lassen, erwecken, z. B. Richter (Ri 2, 18), Propheten Jer 29, 15, הֵקִים שֵׁם לְ Dt 25, 7. Ruth 4, 5. 10 und הֵקִים זֶרַע לְ Gn 38, 8 jemandem Namen oder Nachkommenschaft erwecken, d. h. durch die Leviratsehe sein Geschlecht fortpflanzen. 2) stehn machen, daher bestellen, z. B. einen König Dt 28, 36; stillstehn machen, hemmen Ps 107, 29. 3) *causat.* von Kal *no.* 2, *c.* gültig machen Nu 30, 14. 15. 4) eintreffen lassen, erfüllen, einen Eid Gn 26, 3; eine Zusage 1 S 1, 23.

Hoph. הוּקַם 1) aufgerichtet, errichtet sein Ex 40, 17. 2) bestellt sein 2 S 23, 1. 3) eingehalten werden (דְּבָרִים) Jer 35, 14.†

Hithp. הִתְקוֹמֵם sich auflehnen, aufstehen Ps 17, 7. Mit לְ gegen jem. Hi 20, 27, auch mit *Suff.* מִתְקוֹמְמִי mein Gegner Hi 27, 7. Ps 59, 2.†

Derivate: מָקוֹם, יְקוּם, קוֹמְמִיּוּת, קוֹמָה, תְּקוֹמֵם, תְּקוּמָה, קָמָה, קִימָה, קִים und die *Nomm. pr.* יְקָמְעָם, יְקַמְיָה, יְקַמְיָה, קָמוֹן, יָקִים.

קוּם *chald.* 1) aufstehn Dn 3, 24. 2) stehn Dn 2, 31. 3, 3. 7, 17, dauern, bleiben 2, 44.

Pa. קַיֵּם *Inf.* קַיָּמָה festsetzen: eine Satzung, ein Gebot (קְיָם) geben Dn 6, 8.†

Aph. הֲקֵים, mit *Suff.* הֲקִימֵהּ einmal mit *Suff.* אֲקִימֵהּ Dn 3, 1. Pl. הֲקִימוּ *part.* מְהָקֵים *impf.* יְקִים und יְהָקֵים 1) errichten, z. B. eine Statue Dn 3, 1 ff. 2) bestellen (einen König) Esr 6, 18, mit עַל über etwas bestellen Dn 4, 14. 6, 2. *Hoph.* הֳקִים aufrecht gestellt sein Dn 7, 4.

Derivate: קְיָם, קַיָּם.

קוֹמָה *f.* Höhe Gn 6, 15. Jes 37, 24: *die Höhe seiner Cedern*, d. h. seine hohen Cedern. Von Personen 1 S 16, 7. 28, 20: מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner Länge nach.* Ez 13, 18: כָּל־קוֹמָה *jede Statur*, d. h. Leute jeder Grösse.

קוֹמְמִיּוּת *Adv.* emporgerichtet (in freudiger Haltung) Lv 26, 13.†

קוֹנֵן s. **קִין**

קוֹעַ Ez 23, 23† verb. mit שׁוֹעַ, wahrsch. zu identifizieren mit den im oberen Gebiete des *Adhem* u. *Dijâlâ* zu suchenden, keilinschriftlich erwähnten *Kutû* und ihren ständigen Begleitern, den *Sutû*; abgek. *Kû* = קוֹעַ und *Sû* = שׁוֹעַ. S. Delitzsch, Parad. 235 f. Schrader, KAT. 2 A. 425.

קוּף* wie נָקַף II kreisen.

Derivat: תְּקוּפָה Kreislauf.

קוֹף *m.* Affe 1 K 10, 22. 2 Ch 9, 21†, ein hebraisiertes (auch im Talmud übliches) indisches Wort, sanskr. und malabar. *kapi* (eig. der Hurtige). Auch altägypt. heisst der Affe *kap*, *kaph*, *kafi.* — Davon das gr. κῆπος, κῆβος.

I. **קוּץ** oder **קָץ** (vgl. קְוֻצּוֹת) 1) eig. abschneiden (Wz. קץ, s. zu קצץ), vw. syr. ܩܳܨ bestimmen. Davon קְוֻצּוֹת, und vom Schneiden oder Reissen, Verwunden: קוֹץ der Dorn. 2) gebrochen sein, nämlich in seinem Mute, vgl. פָּסַק und חָתַת, in seinem Verlangen, seiner Lust (vgl. ܩܽܘܛ u. קוּט mit קָטַט), dah. *a*) sich ekeln vor etwas, Überdruss, Unmut gegen jem. haben, mit בְּ der Person od. Sache Gn 27, 46. Lv 20, 23. Nu 21, 5. 1 K 11, 25. Pr 3, 11. *b*) Furcht haben vor, mit מִפְּנֵי Ex 1, 12. Nu 22, 3. Jes 7, 16.†

Hiph. eig. *frangere aliquem*, dah. in übtr. Bed. jem. in Grauen setzen, Grauen einjagen Jes 7, 6 נְקִיצֶנָּה *jagen wir ihm* (Juda) *Grauen ein.*†

Anm. Über *Hiph.* הֵקִיץ aufwachen und קַיִץ Sommer s. zu קִיץ.

II. קִיץ *denom.* von קַיִץ den Sommer zubringen, übersommern Jes 18, 6.†

קוֹץ *m.* 1) Dorn Ez 28, 24. Dorngesträuch (von קִיץ *no.* 1) Gn 3, 18. 2 S 33, 6. Jes 32, 13. Pl. קוֹצִים Dornen Ri 8, 7. 16. Dorngestrüppe Ex 22, 5. Jes 33, 12. Jer 4, 3. 12, 13.† 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Ch 4, 8. *b*) mit dem Art. הַקּוֹץ Esr 2, 61. Neh 3, 4. 21. 7, 63. 1 Ch 24, 10.†

קְוֻצּוֹת *f. pl.* Locken Ct 5, 2. 12.† Syr. ܩܘܨܬܐ dass. Ar. قُصَّة *antiae, capillus frontis.* S. קָנֶץ. Vgl. *Schultens Opp. min.* S. 246.

קוּר (Wz. קר, vw. כר, s. zu קרר) 1) eig. drehen, winden, ar. قار *med. Waw: V.* sich winden. Davon قَوْر frischgedrehter Strick, hebr. קוּר Faden, ferner hebr. קִיר Mauer (eig. Umkreis, Umgebung, vgl. חָרִיץ, שׁוּר). Wie das verw. כָּרָה, כּוּר (s. d.) „ausrunden" u. dann: graben bed., so bed. auch קוּר

2) ausgraben (einen Brunnen) Jes 37, 25. 2 K 19, 24.† Im Arab. I und VIII rund ausschneiden; ebenso وقر. Davon מָקוֹר Quell, eig. Brunnen. *Hiph.* Jer 6, 7†: *wie ein Brunnen sein Wasser quellen lässt, also lässt sie quellen ihre Bosheit* (vgl. Luther). Andere nehmen die Formen הָקִיר und הֵקֵרָה in der Bed. von קָרַר kühl sein, frisch erhalten, vgl. Hitzig u. Graf z. St.

Pilp. zerstören, קַרְקַר eig. *evertere* (vgl. ar. إنْقَار einstürzen, verfallen; إقْوَرّ runzlig w.) Jes 22, 5: מְקַרְקַר קִר *zerstörend Mauern.* Daher vertilgen. Nu 24, 17: וְקַרְקַר כָּל־בְּנֵי־שֵׁת *und vertilget alle Söhne des Kriegsgetümmels* (s. שֵׁת II) *LXX.* προνομεύσει. *Vulg. vastabit.* Die Parallelstelle Jer 48, 45 hat וְקָדְקֹד.†

Derivat: מָקוֹר.

קֹר (v. קרר) *m.* Kälte (ar. قُرّ) Gn 8, 22.†

קוּר* (v. קור), nur Pl. קוּרִים dünne Fäden, Spinnengewebe (ar. قَوْر) Jes 59, 5. 6.

קוֹרֵא s. קֹרֵא.

קוֹרָה (eig. *Ptc. fem.* v. קָרָה) *f.* Balken (von dem gegenseitigen Begegnen und Ineinandergreifen benannt) 2 K 6, 2. 5. 2 Ch 3, 7. Ct 1, 17. *Per synecd.* für: Haus, wie das gr. μέλαθρον Gn 19, 8.†

קוֹשׁ s. v. a. יָקֹשׁ Sprenkel legen, Vogel stellen. *Impf.* Jes 29, 21†: יְקֹשׁוּן, oder nach and. *Codd.* יְקוֹשׁוּן. — קֶשֶׁת der Bogen geht trotz des ar. قَوْس nicht auf קושׁ sond. auf קָשָׁה zurück (s. zu קֶשֶׁת). Das ar. قَوِسَ wie ein Bogen gekrümmt s. (z. B. vom Rücken) dürfte erst *denom.* s. von قَوْس, wonach auch hebr. קִישׁוֹן zu erklären sein wird.

קוּשָׁיָהוּ *N. pr. m.* 1 Ch 15, 17, wofür 1 Ch 6, 29 קִישִׁי steht.†

קָט Ez 16, 47, s. zu קטט und קוט.

קטב* (Wz. קט, s. zu קטט), chald. קְטַב, ar. قطب schneiden, zuspitzen, dah. vernichten, verderben. Davon

קֶטֶב *m.* und קֹטֶב mit *Suff.* קָטָבְךָ (lies *kātobcha*) Hos 13, 14. 1) Verderben, Niederlage. Jes 28, 2: שַׂעַר קֶטֶב Sturm, der Verderben verbreitet. Insbes. 2) Seuche Dt 32, 24. Ps 91, 6. Hos 13, 14.†

קְטוֹרָה (v. קָטַר) *f.* Räucherwerk Dt 33, 10.†

קְטוּרָה (Räucherwerk) *N. pr. f.* zweites Weib Abrahams Gn 25, 1. 4. 1 Ch 1, 32 f.†

קָטַט, ar. قَطَّ, Wz. קט, welche, wie die vw. Wzz. קץ, חץ, גז, גד (s. zu גדד), von der GB. des Spaltens, Schneidens, Scheidens ausgeht, wie sie noch in קטב, קטל niederhauen, קטן abgeschnitten, abgekuppt, klein sein, קטף abreissen, ar. قطع die Rede abbrechen (vgl. قرط unter כרת) deutlich vorliegt. Hebr. קטט in neutrischer Bed. abgeschnitten werden, Hi 8, 14†: אֲשֶׁר יָקוֹט כִּסְלוֹ *dessen Trotzen abgeschnitten wird.* — Davon ar. قَطّ eig. Abschnitt = Genüge, *nur,* welches nach Schultens viell. in dem קָט Ez 16, 47 liegt, so dass כמעט קט *ein wenig nur* wäre, s. Thes. 1202. 1212. — Über das *Ni.* נָקֹטָה Hi 10, 1 s. zu קוט.

קָטַל (Wz. קט, s. zu קטט) *impf.* יִקְטֹל niederhauen, töten Ps 139, 19. Hi

13, 15. 24, 14†; gemeinüblich im Aram.; im Äth. u. Ar. mit ת: قتل.

קְטַל *chald.* dass. Part. *act.* קָטֵל Dn 5, 19. Perf. *pass.* קְטִיל Dn 5, 30. 7, 11.†
Pa. קַטֵּל dass. und zwar von dem Töten Mehrerer Dn 2, 14. 3, 22† (ebenso syr. *Pe. interfecit unum. Pa. interfecit plures*). *Ithpe.* und *Ithpa.* Dn 2, 13 *pass.*†

קֶטֶל *m.* Mord Ob 9.†

קָטֹן (Wz. קט, s. zu קטט) *impf.* יִקְטַן eig. *praecisum esse,* dah. klein, gering sein 2 S 7, 19. 1 Ch 17, 17. Gn 32, 11.†
Hiph. klein machen Am 8, 5.†
Derivate: קָטָן, קָטֹן, קֹטֶן und das *N. pr.* יָקְטָן.

קָטָן und bei trennenden Accenten **קָטֹן** *fem.* קְטַנָּה Pl. קְטַנִּים *Adj.* 1) klein, neutrisch: Kleines, dah. כְּלֵי הַקָּטָן *die kleinen, geringen Gefässe* Jes 22, 24. 2) jung, jünger von Alter Gn 9, 24. 27, 15. — 1 K 3, 7 sagt Salomo beim Antritt seiner Regierung: אָנֹכִי נַעַר קָטֹן *adolescentulus sum natu parvus.* 3) gering, unbedeutend, von Personen Jes 36, 9, und Sachen Ex 18, 22. 26, von der Zeit Jes 54, 7. 4) קָטָן *N. pr. m.* (mit dem Art.) Esr 8, 12.†

קֹטֶן* *m.* eig. Kleinheit, dah. kleiner Finger. Mit *Suff.* קָטְנִי (l. *kåtŏni*) oder קָטָנִּי (*kåṭonni*) 1 K 12, 10. 2 Ch 10, 10.†

קָטַף (Wz. קט, s. zu קטט) *impf.* יִקְטֹף abpflücken, abreissen Dt 23, 26. Hi 30, 4. Ez 17, 4. 22.†
Niph. pass. Hi 8, 12.†

I. **קָטַר** in Kal ungebr. Im Ar. قتر duften, قطر II räuchern, beräuchern, V. sich beräuchern. S. noch Thes. p. 1213, a.
Pi. קִטֵּר räuchern, Räucherwerk anzünden, mit לְ Jer 7, 9. 11, 13, immer von Götzenopfern. Part. *fem.* substantivisch: מְקַטְּרוֹת Räucheraltäre 2 Ch 30, 14. *Pu.* מְקֻטֶּרֶת durchräuchert Ct 3, 6.
Hiph. s. v. a. *Pi.* 1 K 3, 3. 11, 8. Meistens mit d. *Acc.* des angezündeten Räucherwerks oder Opferstücks Ex 29, 18. Lv 1, 9. 17. 2, 2. 16. *Hoph.* הָקְטַר *pass.* Lv 6, 15. — Mal 1, 11 ist מֻקְטָר Partic. und Aussagesatz ohne bestimmtes Subj.: *es wird geräuchert.*
Derivate: מִקְטָר, קִיטֹר, קְטֹרֶת, קְטוּרָה, מִקְטֶרֶת und das *N. pr.* קְטוּרָה.

II. **קָטַר** s. v. a. das chald. קְטַר (hebr. קָשַׁר) binden und daher, wie äth. ቀተረ: schliessen. *Part. pass.* Ez 46, 22. חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת *atria clausa,* d. i. mit Mauern und Thüren verschlossene, s. Thes. p. 1213.

קְטַר* nur im Pl. קִטְרִין *chald.* Knoten, insbes. *a*) Gelenke Dn 5, 6. *b*) trop. schwierige Aufgaben Dn 5, 12. 16. Stw. קְטַר = קְשַׁר binden.†

קִטְרוֹן (viell. Schloss, s. קָטַר II) *N. pr.* eines Ortes der Sebuloniten Ri 1, 30†, wofür Jos 19, 15 קַטָּת (f. קְטַנַּת *parva*) steht (LXX. *Κατανάϑ*).

קְטֹרֶת *f.* mit *Suff.* קְטָרְתִּי 1) Räucherwerk Ex 30, 1 ff. Lv 4, 7. 10, 1. 2) was von den Opferstücken angezündet wird, Fettstücke Ps 66, 15.

קַטָּת s. קִטְרוֹן.

קִיא (v. קוא) *m.* das Ausgespieene Jes 19, 4. 28, 8. Jer 48, 26.†

קַיִט *chald.* das hebr. קַיִץ Sommer Dn 2, 35.†

קִיטוֹר *m.* 1) Rauch Gn 19, 28. Ps 119, 83. 2) Nebel Ps 148, 8. Stw. קָטַר *no. I.*†

קִים (für קְוִם, v. קום) das (feindliche) Auftreten gegen jem. (s. das *Part.* קָם Ps 18, 40. 49. Jer 51, 1), dann *concr.* für קָם der da auftritt, der Feind, Widersacher Hi 22, 20: קִימָנוּ *unser Widersacher.*†

קְיָם *m. chald.* Satzung, Edikt Dn 6, 8. 16.† Syr. ܩܝܳܡܳܐ dass.

קַיָּם *chald.* bleibend, dauernd Dn 4, 23. 6, 27.†

קִימָה (v. קום) *f.* das Aufstehn Thr 3, 63.†

I. **קִין*** (Wz. קן, s. zu קנן), ar. قان *med. Je* gründen, schaffen, bereiten, hervorbringen, bilden, insbes. 1) schmieden (wie im Arab., s. Fleischer in Levy, TW. II, 575 f.); davon aram. קֵינָיָא, ܩܝܢܳܝܳܐ Schmied (vgl. das hebr. *n. pr.* קַיִן), hebr. קַיִן Lanze; 2) übertr. erwerben, s. v. a. קָנָה (davon قَيْن Sklave, d. i. Erwerb, vgl. *mancipium*), s. das *N. pr.* קַיִן.

II. **קִין**, ar. قان *med.* ى tönen, klingen, dah. قَيْنَة Lautenschlägerin, syr. ܩܝܢܐ Lied, hebr. קִינָה Klagelied (*opp.* שִׁירָה). Anders (mit Wetzstein) Budde in Stades Zeitschr. II, 28 (v. קִין künstlich bilden).

Pil. קוֹנֵן einen Klaggesang anstimmen (viell. *denom.* von קִינָה) 2 S 1, 17, mit עַל und אֶל über jem. 2 S 3, 33. Ez 27, 32. 32, 16. מְקוֹנְנוֹת die Klageweiber Jer 9, 16.

קַיִן *m.* 1) Lanze 2 S 21, 16.† 2) *N. pr.* *a*) Kain, der erstgeborne Sohn Adams Gn 4, 1.† Die bezüglichen Worte lauten: *sie gebar den Kain* (*Erwerb*), *und sprach, ich habe einen Mann erlangt mit* (אֶת wie עִם 1 S 14, 45) *Jahve*, vgl. zu קִין I. *b*) Völkername, die Keniter Nu 24, 22. Ri 4, 11.† S. קֵינִי *c*) Stadt im St. Juda, mit dem Art. Jos 15, 57†; nach Knobel *Jakîn* يَقِين südöstlich bei Hebron (Rob. II, 417), das aber Guérin (*Judée* III, 158) ياكين schreibt.

קִינָה (v. קִין) Pl. ־ִים und וֹת *f.* 1) Klagegesang, Trauergesang Jer 7, 29. 9, 9. 19 u. ö. 2) Stadt im St. Juda Jos 15, 22.†

קֵינִי *Nom. gent.* Gn 15, 19. Ri 4, 11. 17. 5, 24. 1 S 30, 29. קֵנִי 1 S 27, 10, קִינִי 1 Ch 2, 55 Keniter, ein kanaanitisches Volk, welches nach 1 S 15, 6 (vgl. Nu 24, 20. 21) unter den Amalekitern wohnte. Nach Ri 1, 16. 4, 11 leitete es sein Geschlecht von חֹבָב, dem Schwäher Moses ab. S. קַיִן *no.* 2, *b.*†

קֵינָן (viell. syr. ܩܝܢܢܐ Schmied zu vgl.) *N. pr.* eines der Patriarchen vor der Sintflut Gn 5, 9 ff. 1 Ch 1, 2.†

קִיץ, ar. قاظ 1) glühend heiss sein, wovon קַיִץ, قَيْظ, קַיְטָא Sommer. 2) erregt sein (vgl. غاظ *irritavit* und das von der Glut der Mittagshitze gebrauchte تَغَيُّظ).

Hiph. הֵקִיץ sich regen, rege werden, aufwachen (wie das vw. יקץ, يقظ); und zwar 1) aus dem Schlafe Jes 29, 8. Pr 6, 22. Ps 3, 6. 17, 5. 73, 20: מֵהָקִיץ *sobald man erwacht.* 2) vom Erwachen aus dem Todesschlaf 2 K 4, 31. Jes 26, 19. Hi 14, 12. Ps 17, 15. Dn 12, 2. 3) übtr. *a*) von Ernüchterung des Trunkenen Jo 1, 5. *b*) von dem thätigen Eingreifen Gottes zur Hilfe der Seinen Ps 35, 23. 44, 24. *c*) von dem eintretenden Verderben Ez 7, 6 הֵקִיץ אֵלָיִךְ (הַקֵּץ) das Ende *erwacht nach dir*, d. i. macht sich fertig.

קַיִץ *m.* 1) Sommer, bes. der Hochsommer, i. Ggs. von חֹרֶף Gn 8, 22. Ps 74, 17. 2) wie griech. θέρος Sommerfrüchte, Sommerobst, viell. vorzugsweise Feigen Jes 40, 10. Am 8, 1. 2. 2 S 16, 1. Dah. 3) Obsternte Jes 16, 9. 28, 4.

קִיצוֹן (f. קִצּוֹן v. קֵץ Ende) *m.* קִיצוֹנָה *f.* *Adj.* der, die letzte Ex 26, 4. 10. 36, 11. 17.

קִיקָיוֹן *m.* Jon 4, 6—10†, nach *Hieron. Syr.: ricinus*, ar. الخروع, ägypt. κίκι, κούκι (*Diod. Sic. I*, 34), der sogen. Wunderbaum, ein zweijähriges Gewächs, welches bis zu der Höhe eines kleinen Baumes emporschiesst, und, da es einen saftigen, nicht holzigen Stengel hat, bei geringer Verletzung leicht verdorrt. *LXX. Itala curcurbita* falsch: Kürbis. S. *Bocharti Hieroz. III*, 41. 42 d. Leipz. Ausg. *Celsii Hierob. II*, 273—82. Faber zu Harmar I, 140—151.

קִיקָלוֹן *m.* Hab 2, 16† für קַלְקָלוֹן (wie טוֹטָפוֹת für טַפְטָפוֹת) Schande. Stw. קָלַל.

קִיר (v. קוּר), einmal קִר Jes 22, 5. Pl. קִירוֹת *m.* 1) Mauer, z. B. der Stadt Nu 35, 4. Jos 2, 15. Wand Lv 14, 37. 39. 1 K 6, 5. Von den Wänden des Altars Lv 1, 15. 5, 9, des Herzens Jer 4, 19. Jes 25, 4 (s. zu זֶרֶם). 2) ummauerter Ort, wie gr. τεῖχος. Festung, Burg, dah. das *N. pr.* קִיר מוֹאָב Jes 15, 1† (Festung Moabs. *Chald.* כְּרַכָּא דְמוֹאָב dass.), feste Stadt im ehemaligen moabitischen Gebiete, jetzt *Kerak*, wovon die ganze Gegend *Kerak* heisst. Wahrscheinl. ist es dieselbe, welche Jer 48, 31. 36 קִיר חֶרֶשׂ, Jes 16, 11 *i. p.* קִיר חָרֶשׂ (gew. Burg von Backsteinen gedeutet; von Palmer, Wüstenwanderung 367 f. aus dem Idiom der

dortigen Araber erklärt: خَارِث = Hügel, dah. ק׳ ח׳ Hügelstadt) und Jes 16, 7. 2 K 3, 25 קִיר חֲרֶשֶׂת (dass.) genannt wird. — 3) Volk und Gegend unter der Herrschaft der Assyrer Jes 22, 6, wo die Aramäer urspr. wohnten Am 9, 7 und wohin die besiegten Damascener abgeführt wurden 2 K 16, 9. Am 1, 5. 9, 7, nach gew. Annahme (deren Richtigkeit jedoch mit Recht bezweifelt wird, s. Herzogs Theol. RE. 2. A. I, 602) eine Gegend am Kurflusse zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere.†

קֵירֹס (nach dem Chald. Weberkamm) *N. pr. m.* Neh 7, 47, wofür קֵרֹס Esr 2, 44.†

קִישׁ (viell. Bogen, v. קוּשׁ) *N. pr. m.* 1) Vater des Saul 1 S 9, 1 u. ö. 2 S 21, 4. 1 Ch 8, 33. 9, 39. 12, 1. 26, 28. 2) 1 Ch 8, 30. 9, 36. 3) 1 Ch 23, 21. 22. 24, 29. 4) 2 Ch 29, 12. 5) Esth 2, 5.

קִישׁוֹן (sich krümmend, schlängelnd, s. zu קוּשׁ) *N. pr.* Bach, welcher auf dem Berge Tabor entspringt, die Ebene Esdrelon durchfliesst und sich in den Meerbusen von Akka ergiesst Ri 4, 7. 13. 5, 21. 1 K 18, 40. Ps 83, 10, jetzt *el Muḳaṭṭaʿ* (المقطّع).

קִישִׁי s. קוּשָׁיָהוּ.

קִיתָרֹס *chald.* das gr. κίθαρις, Zither Dn 3, 5. 7. 10. 15 Kt.†, wofür das Keri überall die in den Targg. gewöhnl. Form קַתְרוֹס substituiert hat. Die griech. Endung ις pflegen auch die Syrer in *os* zu verwandeln.

קַל *f.* קַלָּה Pl. קַלִּים (v. קלל) *Adj.* leicht, schnell 2 S 2, 18. Am 2, 14. 15. Hi 24, 18: קַל־הוּא עַל־פְּנֵי מַיִם *leicht ist er* (ein solcher Gottloser) *auf der Wasserfläche,* d. i. leicht und rasch auf derselben dahinfahrend und verschwindend. Dicht. für: schnelles Ross Jes 30, 16. *Adv.* Jo 4, 4. Jes 5, 26.

קָל *m. chald.* das hebr. קוֹל Stimme Dn 3, 5 ff. 4, 28. 6, 21. 7, 11.

קֹל s. קוֹל.

קָלָה*, davon Kt. ויקלהו 2 S 20, 14†, aber offenbar verschrieben für וַיִּקָּהֲלוּ, s. קָהַל *Niph.*

I. קָלָה (ar. قلا und قلى rösten, äth. ቀለወ: u. ቀለየ: am Feuer rösten. Part. *pass.* קָלוּי Lv 2, 14. Jos 5, 11. Vgl. קָלִי. Auch von Menschen als Strafe Jer 29, 22.†

Niph. part. Gebranntes, d. h. Brand, Entzündung (vgl. aram. קְלָא brennen, verbrennen) Ps 38, 8.†

Derivat: קָלִי, wofür auch קָלִיא.

II. קָלָה syr. ܩܠܐ, s. v. a. קָלַל (s. d). *Niph.* geringgeschätzt, verachtet, beschimpft werden, sein Dt 25, 3. 1 S 18, 23. Jes 3, 5. 16, 14. Pr 12, 9.†

Hiph. geringschätzen (syr. ܐܩܠܝ) Dt 27, 16.† — Davon

קָלוֹן *m.* 1) Schimpf. Schmach, Schande Pr 3, 35. 6, 33. 13, 18. 18, 3. 22, 10. 2) schimpfliche Blösse Nah 3, 5. Jer 13, 26.

קלח* talm. fliessen, *trans.* Pi. giessen, Flüssiges laufen lassen. Davon

קַלַּחַת *f.* Topf, Kessel 1 S 2, 14. Mi 3, 3 (vgl. lat. *futis, futile* v. *fundo*).†

קָלַט (Wz. קל, vw. קר, s. zu קרר; vgl. Wz. גל neben גר) 1) zusammenziehen (wie chald. קְלַט), sich zusammenziehen (vgl. קָפָא, אָסַף), ar. قلص u. in Derivaten (s. unten) قلط dass., daher *Part. pass.* קָלוּט zwerghaft, von ungewöhnlich kleinem Körperbau Lv 22, 23.† Vgl. ar. قَلَطِيّ, قَلَّاط Zwerg, قُلْطَة zwergartige Statur. 2) einziehen, daher aufnehmen, einen Flüchtling, wie im Chald.

Derivat: מִקְלָט und das *N. pr.* קְלִיטָה.

קָלִי (v. קָלָה *no. I.*) *m.* und **קָלִיא** (mit rein orthograph. א) 1 S 17, 17 *m.* geröstetes Getreide, dessen sich die Orientalen als Speise bedienen Lv 23, 14. 1 S 25, 18. 2 S 17, 28. Ruth 2, 14.†

קַלַּי (leicht?) *N. pr. m.* Neh 12, 20.†

קְלָיָה *N. pr. m.,* nach Esr 10, 23† auch: **קְלִיטָא** (Zwerg) genannt, ein Levit Esr 10, 23. Neh 8, 7. 10, 11.†

קָלַל, Wz. קל, قلّ m. d. GB. der raschen Bewegung, aus der sich der Begriff

des leicht und schnell, dann des gering und wenig Seins entwickelt; vgl. קַלְקֵל, قَلْقَلَ schütteln, äth. ቈለቈለ፡ schwingen, قَلَّ leicht sein, dann gering, wenig sein, äth. ቀለለ፡ leicht, schnell sein; קלע, قَلَعَ *motitare*, קלס von geringschätzigem Spott. S. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 91 f.

Kal impf. יֵקַל *pl.* יֵקַלּוּ 1) schnell sein 2 S 1, 23. Hab 1, 8. Hi 7, 6. 9, 25. 2) gering sein, vermindert werden. Gn 8, 11: כִּי־קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ *dass das Wasser abgenommen hatte von der Erde.* V. 8 (ar. قَلَّ dass.) 3) gering, niedrig, verachtet sein Gn 16, 4. 5. Hi 40, 4. Nah 1, 14. Vgl. קָלָה *no. II.*

Niph. נָקַל und נָקֵל *impf.* יִקַּלּוּ Jes 30, 16. 1) leicht sein, *facilem esse,* mit dem *Dat.* d. P. Pr 14, 6. *Impers.* steht die Form נָקֵל mit לְ: es ist ein Leichtes 2 K 20, 10. עַל־נְקַלָּה *leviter,* leichthin (s. עַל 3, *f.*) Jer 6, 14. 8, 11. 2) schnell sein Jes 30, 16. 3) gering sein, mit בְּעֵינֵי 1 S 18, 23. *Impers.* נָקֵל מִן es ist zu gering, nicht genug, dass Jes 49, 6. Ez 8, 17. 4) geringgeschätzt, verachtet sein 2 S 6, 22.

Pi. קִלֵּל schmähen, verfluchen (eig. gering, schlecht machen) mit *Acc.* Gn 8, 21. Ex 22, 27. Lv 19, 14; mit בְּ des *Obj.* Jes 8, 21. 1 S 3, 13: *weil er wusste,* כִּי־מְקַלְלִים לָהֶם בָּנָיו *dass sich den Fluch zuzögen seine Söhne. Pu.* verflucht sein Ps 37, 22.

Hiph. הֵקַל *inf.* הָקֵל *impf.* יָקֵל 1) leicht machen (*levare,* arab. Conj. IV *extulit, elevavit, sustulit*) mit מִן u. מֵעַל: etwas leicht machen und abnehmen von 1 K 12, 10. 1 S 6, 5. Ohne *Nomen* Ex 18, 22: הָקֵל מֵעָלֶיךָ *mache es dir leichter!* Jon 1, 5. — 1 K 12, 4: הָקֵל מֵעֲבֹדַת אָבִיךָ הַקָּשָׁה *nimm* (etwas) *ab von dem schweren Joche deines Vaters* V. 9. 2) verachten 2 S 19, 44. Ez 22, 7, verunehren, Schmach anthun Jes 8, 23.

Pilp. קִלְקֵל 1) bewegen, schütteln Ez 21, 26.† Ar. قَلْقَلَ (vgl. قُلْقُلٌ *levis agilisque*), äth. ተንቀለቀለ፡ bewegt sein. 2) schärfen (viell. eig. leicht, d. i. eben und glatt machen, vgl. קָלָל) Koh 10, 10.†

Hithpalp. sich bewegen, erschüttert werden Jer 4, 24.†

Derivv.: קַל, קָלָל, קְלָלָה, קִלְקֵל, קִיקָלוֹן, *N. pr.* קַלַּי [u. viell. מַקֵּל].

קָלָל *m. Adj.* Dn 10, 6. Ez 1, 7† als Eigenschaft des Erzes, eig. glatt (*laevis*), daher glänzend, LXX. und Pesch.: blitzend, Targ. Vulg. glänzend.

קְלָלָה *f. st. constr.* קִלְלַת 1) Schmähung 2 S 16, 22. 2) Fluch Gn 27, 12: קִלְלָתְךָ der Fluch, der dich trifft. Als *concr.* ein Verfluchter Dt 21, 23.

קָלַס (Wz. קל, s. zu קלל) in Kal ungebr.

Pi. verspotten. Ez 16, 31†: *du machtest es nicht wie eine Buhlerin* לְקַלֵּס אֶתְנָן *den Buhlerlohn zu verspotten,* d. h. die ihn zu gering findet. Vgl. קָלַל *no.* 2.

Hithpa. dass. mit בְּ 2 K 2, 23. Ez 22, 5. Hab 1, 10.† Davon

קֶלֶס *m.* Spott Ps 44, 14. Jer 20, 8†; und

קַלָּסָה *f.* dass. Ez 22, 4.†

קָלַע (Wz. קל, s. zu קלל) 1) in Bewegung sein, schwanken (ar. قَلِعَ). Davon קֶלַע Vorhang, chald. קַלְעָא, קְלִיעָא Segel, Zeltvorhang, Zelt; vgl. יְרִיעָה. 2) in Bewegung setzen, schwingen, werfen (ar. قَلَعَ), schleudern (mit der Schleuder, קֶלַע) Ri 20, 16, trop. Jer 10, 18. 3) hoch, erhaben sein (vgl. ar. أَقَلَّ erheben, اِسْتَقَلَّ hoch sein, اِقْلَوْلَى [v. قَلَا] sich hoch erhoben haben, vom Vogel, talm. קלל *Aph.* erheben und den Stamm קלל mit ähnlichem Bedeutungsübergang von schwingen zu hoch sein, erheben), im Ar. قَلْعَة Bergschloss, im Hebr. מקלעת von erhabener Arbeit, Relief; nur dies, und nicht das Eingraben, stimmt zu der Verzierung des (ehernen) Beckens 1 K 7, 31, daher קָלַע מִק׳: halberhabene Arbeit fertigen, *caelare* 1 K 6, 29. 32. 35.†

Pi. wie Kal *no.* 2. 1 S 17, 49. 25, 29.†

Derivate: מִקְלַעַת und

קֶלַע *m.* 1) Vorhang Ex 27, 9 ff. 35, 17. Nu 3, 26 (im Chald. dass. Arab. Segel, s. Stw. קָלַע *no.* 1). 2) Schleuder 1 S 17, 40. 2 Ch 26, 14. 3) 1 K 6, 34 wahrscheinlich falsche Lesart für

צִלְעִים Thürflügel, wie in der ersteren Hälfte des Verses, und auch hier in *cod.* 150 *Kenn.*

קַלָּע *m.* Schleuderer 2 K 3, 25.†

קְלֹקֵל (Olsh. § 189, f) *m.* gering, schlecht (von der Speise) Nu 21, 5† Luth. lose Speise. Stw. קלל. Die Form ist gebildet wie עֲרוֹעֵר v. עָרַר, und analog einem Derivat der *Conj. XII.* im Arabischen.

קלשׁ* Stw. von ungewisser Bdtg. Nach Ges. viell. dünn (wie chald. קְלַשׁ) u. daher spitz sein, Thes. p. 1219; nach Dietrich eig. hoch sein (Wz. קל; vgl. קָלַל Hiph. u. קָלַע *no.* 3), so dass קִלְּשׁוֹן Spitze s. v. a. Höhe, *apex* wäre, vgl. قَلَنْسُوَة (Pl. قَلَاسٍ) *pileus, apex.* Das chald. קוֹלָס ist *κῶνος, conus,* قَوْنَس Helmspitze, dann übh. Helm, ZDMG. XIII, 268.

קִלְּשׁוֹן *m.* Spitze, nur 1 S 13, 21†: שְׁלֹשׁ קִלְּשׁוֹן Dreizack, etwa Heugabel, oder dreizackiger eiserner Rechen (für spitziges Instrument oder Stachel Koh 12, 11 *Targ.*).

קָמָה (v. קוּם) *f.* Saat, welche im Halme steht Ex 22, 5. Dt 16, 9. Pl. Ri 15, 5.

קְמוּאֵל (viell. von Gott aufgerichtet, v. קוּם) *N. pr. m.* 1) Sohn des Nahor Gn 22, 21. 2) Nu 34, 24. 3) 1 Ch 27, 17.†

קָמוֹן (viell. Stetigkeit, Feststehn) *N. pr.* einer Ortschaft in Gilead Ri 10, 5.

קִמּוֹשׁ (v. קמשׁ, s. Baer zu Hos 9, 6) *m.* Jes 34, 13. Hos 9, 6 und Pl. קִמְּשֹׂנִים (s. Löw, Aram. Pflznn. 194 Anm.) Pr 24, 31 ein stachliges Unkraut, wie z. B. Nessel, Distel.†

קמח* (Wz. קם, s. zu קמץ) wahrsch. zusammendrücken, zermahlen, zerreiben. Davon

קֶמַח *m.* Mehl Gn 18, 6. Nu 5, 15 (syr. ܩܡܚܐ feines Weizenmehl, ar. قَمْح Weizen, Getreide, äth. ቀምሕ: Hülsenfrüchte, aus welchen ebenfalls Mehl gemacht wird).

קמט (Wz. קם, s. zu קמץ) eig. zusammendrücken, *constringere*, ar. قمط einschnüren (dah. قِمَاط *pl.* قُمُط Windel), قَرْمَطَ einwickeln, kompress, auch klein machen (z. B. kleine Schritte machen oder eng schreiben), zögern. Hebr. קמט übtr. auf zusammenschrumpfen, runzlig werden, von der Haut des abgemagerten Kranken Hi 16, 8.†

Pu. pass. zusammengepackt u. dah. weggerafft werden Hi 22, 16.†

קָמַל (Wz. קם, s. zu קמץ) i. p. קָמֵל, *pl.* קָמֵלוּ, eig. sich zusammenziehen, dah. welken, von Gewächsen Jes 19, 6. 33, 9.† Im Syr. f. *εὐρωτιᾶν* schimmelig w. Im Arab. von Pflanzen, die schwarz werden, d. h. verdorren; aber auch: fett, dick, zahlreich sein (eig. ebenfalls sich zusammenziehen, ansammeln).

קָמַץ, Wz. קם (vw. קף, s. zu קפא) m. d. GB. *constringere* (woher קמח, קמט, קמל, קמץ, קמשׁ), zusammendrücken, dah. in die volle Hand nehmen Lv 2, 2. 5, 12. Nu 5, 26†, vgl. קָפַץ den Mund zusammendrücken. Daher der Vokalname קָמֶץ, dessen ursprünglicher Laut hiernach nicht *a*, sondern *å* ist.

קֹמֶץ *m.* mit *Suff.* קֻמְצוֹ 1) volle Hand Lv 2, 2. 5, 12. 6, 8. 2) *manipulus,* Ährenbündel, welches man in der Hand fasst Gn 41, 47: לִקְמָצִים *in vollen Bündeln,* d. h. im Überfluss.†

קמשׁ* (Wz. קם, s. zu קמץ) zusammenraffen, vgl. ar. قمش vom Zusammenraffen kleiner Stücke vom Boden. Davon קִמּוֹשׁ.

קִמְּשֹׂנִים s. קִמּוֹשׁ.

קֵן *m. cstr.* קַן Dt 22, 6 mit *Suff.* קִנּוֹ (v. קָנַן), Nest Dt 22, 6. Jes 10, 14. Daher für die jungen Vögel selbst Dt 32, 11. Jes 16, 2 und trop. für: Wohnung, insbes. hochliegende (gleich dem Adlerneste) Nu 24, 21. Jer 49, 16. Hab 2, 9, oder behagliche Hi 29, 18. Pl. קִנִּים Zellen Gn 6, 14.

קָנָא ar. قَنَأَ hochrot werden. Hebr. nur

Pi. קִנֵּא von der ins Gesicht steigenden innern Glut der Eifersucht, des Neides und des Eifers überh. Dah. 1) eifersüchtig sein, z. B. auf die

Gattin, mit dem *Acc.* Nu 5, 14, auf eine Nebenbuhlerin, mit בְּ Gn 30, 1. 2) neidisch sein auf jem., mit בְּ der Pers. Gn 37, 11. Pr 3, 31. 23, 17. 24, 1, mit dem *Acc.* Gn 26, 14, mit לְ Ps 106, 16. 3) eifern für jem. oder etwas, die Rechte jemandes mit Eifer verteidigen, mit לְ der Person Nu 25, 11. 13. 2 S 21, 2. 1 K 19, 10. 4) *trans.* jemandes Eifersucht, Zorn erregen, durch etwas, mit בְּ Dt 32, 21. 1 K 14, 22.

Hiph. wie *Pi. no.* 4. Dt 32, 16. 21. Ps 78, 58.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: קַנּוֹא.

קְנָא *chald.* kaufen Esr 7, 17†, s. v. a. das hebr. קָנָה.

קַנָּא *m.* eifersüchtig, eifrig, der sein Anrecht auf Liebe und Anerkennung nicht kränken lässt, von Jahve Ex 20, 5. 34, 14. Dt 4, 24. 5, 9. 6, 15.†

קִנְאָה *f.* Eifersucht Jes 11, 13, bes. in der Liebe Pr 6, 34. 27, 4. Ct 8, 6, oder bei dem Glück anderer Hi 5, 2. Ez 8, 3: סֵמֶל הַקִּנְאָה הַמַּקְנֶה das Bild der Eifersucht, welches den Eifer (Gottes) erregt. 2) wie *aemulatio:* Bestreben, es einem Andern zuvorzuthun, mit komparativem מִן Koh 4, 4. Pl. קְנָאוֹת Nu 5, 15. 3) Eifer, und zwar *a)* Zorneseifer Dt 29, 19. Ps 79, 5. *b)* Liebeseifer 2 K 10, 16. Jes 9, 6: קִנְאַת יְהוָה צְבָאוֹת *der Eifer des Jahve Zebaoth* (für sein Reich). קִנְאַת־עָם der Eifer um ein (sein) Volk Jes 26, 11. Sach 8, 2.

קָנָה (Wz. קן, s. zu קנן) יִקְנֶה *apoc.* יִקֶן GB. wohl gerade, aufrecht stellen (dav. קָנֶה Rohr, Stengel, vw. mit קוּן, כּוּן), dah. 1) gründen, schaffen, z. B. die Welt (ar. قنا) Gn 14, 19. 22, die Menschen Ps 139, 13. Pr 8, 22, dann übtr. auf die Gründung und Befestigung des Volksbestandes Israels. Dt 32, 6: *ist er nicht dein Vater, der dich geschaffen?* — 2) sich etwas bereiten, dah. sich erwerben Pr 4, 7. 15, 32. 16, 16. 19, 8, zum Besitz erhalten Gn 4, 1. — Daher 3) durch Kauf erwerben, kaufen (vgl. *κτᾶσθαι,* lat. *parare, comparare*) Gn 25, 10. 47, 22 u. s. w., auch: loskaufen (aus der Gefangenschaft) Jes 11, 11. Neh 5, 18.

Ni. pass. von *no.* 3. Jer 32, 15. 43.†

Hiph. denom. von מִקְנֶה jem. durch Kauf zum Sklaven erwerben. Sach 13, 5. — Ez 8, 3 steht die Form מַקְנֶה für מַקְנִיא v. קָנָה = קָנָא, nach dem (bes. im jüngeren Hebräisch) häufigen Übergang der Vbb. ל״א in Vbb. ל״ה.†

Derivate: קָנֶה, קִנְיָן, מִקְנֶה, מִקְנָה und die *N. pr.* קָנָה, קִנְיָן, אֶלְקָנָה u. viell. יָקְנְעָם.

קָנֶה *m.* eig. Rohr, Schaft, Röhre (vom Aufrechtstehen, s. קָנָה), wovon gr. und lat. *κάννα, κάννη, κάνη, canna* (so auch V. Hehn, s. Löw, Pflznn. *no.* 291). Insbes. 1) Schilfrohr Jes 42, 3. 36, 6. Ps 68, 31: חַיַּת קָנֶה das Tier des Schilfs, d. h. das Krokodil. 2) Würzrohr, n. gew. Deutung der von seinem Schaft benannte Kalmus (*Acorus Calamus L.*) Jes 43, 24, vollst. קְנֵה בֹשֶׂם Ex 30, 23 und קָנֶה הַטּוֹב Jer 6, 20. 3) Stengel des Getreides Gn 41, 5. 22. 4) Messrohr, Messrute, Massstab, vollst. קְנֵה הַמִּדָּה Ez 40, 3. 5, dah. Längenmass von sechs Ellen Ez 41, 8. 5) Wagebalken, Wage selbst Jes 46, 6. 6) Armröhre Hi 31, 22, dann Schaft des Leuchters Ex 25, 31, aber Pl. קָנִים Ex a. a. O. und קָנוֹת 25, 36. 37, 22 von den Armen desselben.

קָנָה (Schilfrohr) *N. pr.* 1) ein Bach auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos 16, 8. 17, 9, sicher nicht das heutige *Wadi Kânah,* das südlich von Sichem beginnt und zum ʿAugeh sich hinzieht (Rob., Phys. Geogr. 106 f) — dann hätte Sichem zu Manasse gehört —, sondern vielmehr der *Nahr el-Fâlik,* der „Rohrfluss" (نهر القصب) des Bahâeddîn, s. Guérin, Samarie II, 385 ff. und die Karten von Menke und Kiepert. 2) Stadt im St. Ascher unweit Sidon Jos 19, 28 (s. Keil z. St.).†

קַנּוֹא wie קַנָּא eifrig Jos 24, 19. Nah 1, 2.†

קנז* viell. s. v. a. קנץ (s. d.), قنص jagen. Davon

קְנַז (Jagd) *N. pr.* 1) Nachkomme des Esau, von dem eine edomitische Gegend benannt ist Gn 36, 11. 15. 42. 1 Ch 1, 36. 53. 2) Vater (oder Grossvater)

des Othniel, des jüngeren Bruders des Kaleb Jos 15, 17. Ri 1, 13. 3, 9. 11. 1 Ch 4, 13; dah. heisst Kaleb הַקְּנִזִּי Nu 32, 12. Jos 14, 6. 14. S. Keil zu Jos 14, 6. 3) Enkel Kalebs 1 Ch 4, 15.†

קְנִזִּי (Jäger) 1) kanaanit. Völkerschaft, deren Wohnsitze unbekannt sind Gn 15, 19.† 2) s. קְנַז no. 2.

קֵנִי s. קֵינִי.

קִנְיָן (v. קָנָה) m. 1) Geschöpf Ps 104, 24. *LXX.* κτίσις. 2) Erwerb, Kauf Lv 22, 11. 3) Besitz, Eigentum Gn 34, 23. Pr 4, 7.

קִנָּמוֹן *st. constr.* קִנְּמָן־ Ex 30, 23 Zimmt, aram. קוּנָּמָא, ܩܘܢܢܡܐ, ܩܘܢܢܡܘܢ (Löw, Pflznn. 346), gr. *κίνναμον, κιννάμωμον* (welchem Herod. 3, 111 phöniz. Urspr. zuschreibt) Pr 7, 17. Ct 4, 14.† Die Etymol. ist dunkel; im Thes. war ein קָנָה = קָנֶם vermutet, u. die Bed. Röhre, mittellat. *cannella.* Sehr wahrsch. ist es aber Fremdwort; im Malaiischen *kājū mānīs*, s. Röd. in den Addit. ad Thes. p. 111.

קָנַן (Wz. קן, vw. כן, s. כנן II; wov. auch קנה u. קין) m. d. GB. stellen, aufrecht hinstellen (vgl. قنّ VIII aufrecht stehen), feststellen, dah. gründen. Davon קֵן Nest, und hiervon *denom.*

Pi. קִנֵּן das Nest machen, nisten Ps 104, 17. Jes 34, 15. Jer 48, 28. Ez 31, 6.†

Pu. Jer 22, 23† eig. nisten gemacht werden, also ebenfalls: nisten.

קָנַץ*, ar. قنص (vgl. קנז) jagen. Dav.

קֶנֶץ* *pl. cstr.* קִנְצֵי m. Jagdnetz Hi 18, 2†: *wie lange werdet ihr Netze legen Worten?* d. h. auf Worte Jagd machen, um mein Unrecht zu erweisen.

קְנָת (Besitz) *N. pr.* einer Stadt in Hauran unweit Bostra Nu 32, 42. 1 Ch 2, 23†, bei den griech. Topographen *Κανάθα, Κανωθά*, jetzt *Kenawât.* S. *Relandi Palaest.* S. 681. Burckhardt's Syrien *I*, 157. 504. Rob. Pal. III, 911. Wetzstein, Reisebericht 77.

קָסַם (Wz. קס, قس m. d. GB. hart, fest sein, vw. Wz. קש, s. zu קשש; قسا, قسُت, قسح, قسن fest, hart sein) *impf.* יִקְסֹם eig. festmachen, dann, wie ar. أَقْسَمَ, schwören, beschwören; im A. T. spec. von dem, der durch Beschwörungsformeln oder andere abergläubische Künste die Zukunft und den Willen der Gottheit zu erforschen sucht; von falschen Propheten Dt 18, 10. 14. 2 K 17, 17. Mi 3, 6. 7. 11. Jes 3, 2, von Bileam Jos 13, 22, von den Propheten der Philister 1 S 6, 2, der Totenbeschwörerin 28, 8, vom Könige von Babel, der sich der *βελομαντεία* bedient Ez 21, 26. Syr. ܩܨܡ. — Die Bed. „teilen", welche ar. قَسَمَ hat, darf nicht verleiten, dem St. die GB. teilen zu geben; diese Bed. geht von ar. قِسْمٌ Festgesetztes, Bestimmtes aus; s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 73 Anm.

Derivate: מִקְסָם und

קֶסֶם m. 1) Wahrsagung Jer 14, 14. Ez 13, 6. 23. 21, 26. 27. 1 S 15, 23. 2) Wahrsagerlohn Nu 22, 7 (vgl. פְּעֻלָּה). 3) Orakelspruch 2 K 17, 17, von Aussprüchen des Königs, welche die Menge wie Gottessprüche ansieht Pr 16, 10.

קָסַס nur in *Po.* קוֹסֵס s. v. a. קוֹצֵץ abschneiden Ez 17, 9.

קֶסֶת *f.* Schale, Napf, s. v. a. קַשְׂוָה w. m. n. קֶסֶת הַסֹּפֵר Gefäss des Schreibers, Tintenfass Ez 9, 2. 3. 11 (äth. ቀሠት: Wasserkrug).

קְעִילָה (vgl. ar. قَاعِلَة ein langgestreckter Berg oder Bergrücken) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos 15, 44. 1 S 23, 1 ff. (V. 3 *def.* קְעִלָה) Neh 3, 17 f. 1 Ch 4, 19.† Heute *Kîlâ* (كيلا), Tobler, dritte Wanderung 151. Guérin, Judeé III, 341f.

קָעַל* s. קְעִילָה.

קַעֲקַע m. etwas in die Haut Eingegrabenes oder Eingebranntes Lv 19, 28.† Stw. קוּעַ.

קָעַר*, ar. قَعُرَ tief sein. Dav. *Schafel* שִׁקְעֵר, woher שְׁקַעֲרוּרוֹת. Derivat:

קְעָרָה Pl. *constr.* קַעֲרוֹת, aber mit *Suff.*

קְעָרוֹתָיו *f.* Schüssel, Schale Ex 25, 29. 37, 16. Nu 7, 13 ff. (ar. قفر *scutella*).

קָפָא (Wz. קף, vw. קם, m. d. GB. sich zusammenziehen, sich zusammendrücken, wie sie noch das ar. قفّ aufweist, vgl. die Derivv. קפד, قفد, קפז, قفز, ܩܦܣ, קפץ, قفص) 1) die Füsse zusammenziehen, mit untergeschlagenen Füssen sitzen Zeph 1, 12 (vgl. Jer 48, 11). 2) gerinnen, von den Molken, die zu Käse gerinnen (s. *Hiph.*), vom Sich zusammenziehen der Meeresfluten Ex 15, 8.†

Niph. Sach 14, 6 Kt.† יְקָרוֹת יִקְפָּאוּן etwa: *die glänzenden* (Gestirne) *ziehen sich zusammen*, d. i. verfinstern sich, vgl. Thes. 621 und 1225. Die Verss. folgen dem Keri קִפָּאוֹן.

Hiph. causat. von *no.* 2 gerinnen machen (vom werdenden Fötus) Hi 10, 10 (talmud. dass.).†

קִפָּאוֹן *m.* Erstarrung, Frost Sach 14, 6 Keri.†

קָפַד (Wz. קף, s. zu קפא) 1) sich zusammenziehen (so syr. ܩܦܕ *Ethpe.*, vgl. ar. قَفَدَ Kopfbinde), davon קִפּוֹד Igel, vom Zusammenrollen benannt. 2) kurz sein, chald. Ithpe. abgekürzt sein.

Pi. zusammenwickeln Jes 38, 12†: קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיַּי *ich wickelte gleich dem Weber mein Leben zusammen* (wie ein fertiges Gewebe aufgewickelt wird), d. h. ich war auf meinen Tod gefasst.

קְפָדָה nur Ez 7, 25† (mit zurückgez. Ton, wie Am 1, 11) *f.* Untergang (Targ. Kimchi *excidium*) oder Schrecken, d. i. Zusammenfahren Thes. p. 1225.

קִפֹּד (v. קפד) *m.* Igel Jes 14, 23. 34, 11. Zeph 2, 14† (ar. قُنْفُذ und قُنْفُذ mit eingeschobenem *Nun* dass., äth. ቀንፈዝ:, syr. ܩܘܦܕܐ Igel).

קִפּוֹז *m.* Jes 34, 15† Pfeilschlange, *serpens jaculus*, ar. قَفَّازَة, vom sich schnellenden Springen benannt. S. *Boch. Hieroz. II*, S. 408. Stw. ist

קָפַז* (Wz. קף, s. zu קפא) sich zusammenziehen, aber insbes. von dem Tiere, welches sich zusammenzieht, um einen Sprung zu machen, springend anzugreifen, daher im Ar. قفز und Chald. קְפַץ springen. Vgl. קִפֵּץ *Pi.*, und ܩܡܨܐ, targum. u. talmud. קַמְצָא Grashüpfer, Heuschrecke, von קמץ.

קָפַץ (Wz. קף, s. zu קפא) wie syr. ܩܦܣ zusammenziehen (vgl. ar. قفص u. قَرْفَصَ *comprimere*, z. B. jem. in den Bock spannen, قعد القُرْفُصَاءَ mit über dem Schienbein gefalteten Händen dasitzen), daher verschliessen, z. B. den Mund Hi 5, 16. Ps 107, 42; die Hand (vom Kargen) Dt 15, 7; trop. das Erbarmen Ps 77, 10.†

Niph. zusammengerafft werden d. i. sterben (vgl. ar. قَبَضَهُ اللهُ und قُبِضَ er ist gestorben) Hi 24, 24.†

Pi. sich zusammenziehen, näml. zum Sprunge, springen, hüpfen (wie im Chald.), vgl. קָפַז, Ct 2, 8.†

קֵץ (v. קָצַץ) mit *Suff.* קִצִּי *m.* das Ende, das Äusserste, eig. vom Raume Jes 37, 24. 2 K 19, 23. Jer 50, 26, meistens aber von der Zeit, und in Beziehung auf Handlungen und Zustände. Jes 9, 6: *und des Friedens wird kein Ende sein.* Hi 16, 3: *wird ein Ende der windigen Reden?* אֵין קֵץ ohne Ende, *Adv.* Koh 12, 12. מִקֵּץ zu Ende, nach, z. B. מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם nach vierzig Tagen Gn 8, 6. 16, 3. 41, 1 (vgl. מִן *no.* 3, *d*), bei den späteren Schriftstellern auch לְקֵץ 2 Ch 18, 2. Dn 11, 6. 13. Insbes. *a*) das Ende, d. h. der Untergang eines Volkes Gn 6, 13. Ez 7, 2. Am 8, 2. עֲוֹן קֵץ Missethat, die das Ende, d. i. den Untergang herbeiführt Ez 21, 30. 34. 35, 5, auch vom Tode Ps 39, 8. Hi 6, 11. *b*) die Erfüllung einer Weissagung Hab 2, 3. *c*) עֵת קֵץ Dn 8, 17, oder מוֹעֵד קֵץ V. 19 die Zeit des Endes, auch קֵץ הַיָּמִין Dn 12, 13 das Ende der Tage, die Zeit der schliesslichen Heilsverwirklichung. — Fälschlich hat man als *Pl.* von קֵץ angesehen קִנְצֵי (angeblich f. קִצֵּי) Hi 18, 2, s. dagegen zu קֶנֶץ. — Von קֵץ ist abgeleitet קִיצוֹן der letzte.

קָצַב (Wz. קץ, s. zu קצץ) *impf.* יִקְצֹב 1) abschneiden, z. B. ein Stück Holz 2 K 6, 6 (ar. قصب zerschneiden, zerstücken). 2) scheren, das Wollenvieh (ar. قَصُوب *ovis quae tondetur*) Ct 4, 2.† — Davon

קֶצֶב *m.* 1) eig. Zuschnitt, dah. Gestalt, Form 1 K 6, 25. 7, 37. 2) das Abgeschnittene, dann der Ort, wo etwas abgeschnitten ist, das Ende; dah. קִצְבֵי הָרִים Jon 2, 7 die untersten Gründe der Berge (in der Tiefe des Meeres) *Vulg. extrema montium.*† Synon. קְצֵוִי.

קָצָה (Wz. קץ, s. zu קצץ) 1) abschneiden, abhauen; trop. (Völker) vertilgen Hab 2, 10† (vgl. ar. قصا). 2) entscheiden, richten, ar. قضى eine Sache zum Abschluss bringen, abmachen (bes. etwas Versäumtes nachholen). Davon קָצִין. 3) endigen, s. קָצָה.

Pi. dass. Pr 26, 6: מְקַצֶּה רַגְלַיִם *der* (sich selbst) *die Füsse abhaut*, von Einem gesagt, der Geschäfte durch einen Thoren besorgen lässt und sich so selbst aufs empfindlichste schädigt. 2 K 10, 32: *Jahve fing an* לְקַצּוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *abzuhauen in Israel*, d. h. einen Teil nach dem andern davon abzureissen.†

Hiph. abkratzen s. v. a. קָצַע Lv 14, 41. 43.† *LXX.* ἀποξέειν.

Derivate: קָצֶה — קָצוּ, קָצִין, קֵצָה.

קָצָה *f.* pl. *st. constr.* קְצוֹת s. v. a. קָצֶה 1) Ende, das Äusserste Ex 25, 19. Hi 26, 14: קְצוֹת דְּרָכָו *die Enden*, Säume, *seiner Wege.* 2) pl. mit מִן: מִקְצוֹת aus den Enden (einer Menge, einer Schar) d. i. aus ihrem Umfang, von ihrer Gesamtheit Ri 18, 2. 1 K 12, 31. 13, 33. 2 K 17, 23.

קָצֶה *m. st. constr.* קְצֵה, Pl. mit *Suff.* קְצֵיהֶם Ez 33, 2. 1) s. v. a. קֵץ das Ende, das Äusserste, z. B. der Erde Jes 5, 26, des Himmels 13, 5. Ps 19, 7. מִקְצֵה שְׁלֹשֶׁת יָמִים nach drei Tagen Jos 3, 2. 9, 16. מִקָּצֶה vom Ende an oder von den Enden, d. h. alles zusammen Gn 19, 4. Jer 51, 31. Hieran schliesst sich 2) die peripherische Bedeutung: das Ganze Gn 47, 2: מִקְצֵה אֶחָיו *von der ganzen Anzahl seiner Brüder.* Ez 33, 2. Nu 22, 41. Jes 56, 11. Vgl. das *Fem.* קָצָה *no.* 2.

קֵצֶה *m.* Ende Jes 2, 7. Nah 2, 10. 3, 3. 9.†

קָצוּ* (n. d. F. שָׂחוּ, מָזוּ) *m.* Ende, Äusserstes, nur *Pl. cstr.* קַצְוֵי אֶרֶץ der Erde Enden Ps 48, 11. 65, 6. Jes 26, 15.†

קְצוֹת s. קָצָה.

קָצַח viell. gleich dem ar. قزح streuen (Wz. קץ, s. zu קצץ), s. Thes. p. 1228. Davon der Name eines bekannten aufgestreuten Gewürzes:

קֶצַח *m.* Jes 28, 25. 27† Schwarzkümmel (ar. قِزْح), *nigella, melanthium,* nach *LXX. Vulg.* und den Rabbinen. S. *Celsii Hierobot. P. II.* S. 70.

קָצִין *m.* 1) Richter, Magistratsperson Jes 1, 10. 3, 6. 7. Mi 3, 9 (Stw. קצה *no.* 2. Ar. قَاضِى Kadi d. i. Richter. Das ן ist Bildungsbuchstabe). 2) Anführer im Kriege, Feldherr Jos 10, 24. Ri 11, 6. 11. Dn 11, 18. Vgl. שֹׁפֵט. 3) Fürst Pr 6, 7. 25, 15.

קְצִיעָה *fem.* 1) die arab. Cassia, eine zimmetähnliche Rinde, wahrsch. der wilde Mutterzimmt, *Laurus Cassia Linn.* Ps 45, 9.† S. *Celsii Hierobot.* T. II. S. 360. Ar. قصيعة (nach *Cast.*) dass. Stw. קָצַע. Die Zimmtrinde ist vom Abschälen benannt, wie سَلِيخَة v. سَلَخَ, قِرْفَة Zimmet von قَرَفَ. 2) *N. pr.* einer von Hiobs Töchtern Hi 42, 14.†

קְצִיץ s. עֵמֶק קְצִיץ.

קָצִיר (v. קָצַר abschneiden) *m.* 1) Ernte Gn 8, 22, *concr.* das geerntete Getreide Lv 19, 9. 23, 22. 2) (abgeschnittener od. abzulösender) Ast, Zweig Jes 27, 11. Ps 80, 12. Hi 14, 9. 3) Schnitter Jes 17, 5; aber hier nicht poet. für אִישׁ קָצִיר (Ges.), sondern Nomen von akt. Bed. n. d. F. חָסִיל, נָבִיא.

קָצַע (Wz. קץ, s. zu קצץ) 1) einschneiden, abschneiden (ar. قطع); davon מִקְצוֹעָה. 2) abschälen (wie ar. قشع, vgl. das *Hiph.*); davon קְצִיעָה. 3) einknicken, einbiegen (s. *Hoph.*); dav. מִקְצָע.

Pu. gewinkelt, geeckt s., d. h. Winkel, Ecken bilden od. haben Ex 26, 23.†

Hiph. abkratzen, s. v. a. קָצָה *Hi.* Lv 14, 41.†

Ho. part. מְהֻקְצָעוֹת eig. abgeeckt, in Ecken abgeschnitten, dah. s. v. a. מִקְצוֹעִים Ecken, Eckräume Ez 46, 22 (s. Keil z. St.).†

Derivate: מִקְצֹעַ, מַקְצוּעָה, קְצִיעָה.

קָצַף (Wz. קץ, s. zu קצץ) *impf.* יִקְצֹף 1) GB. reissen, brechen, ar. قصف abbrechen, knicken, zerbrechen. Davon קֶצֶף *no.* 1, und קְצָפָה.

2) losbrechen, in Wut ausbrechen, aufgebracht werden (wie ῥήγνυμι von hervorbrechenden Leidenschaften gebraucht wird), mit עַל über jem. od. etwas Gn 40, 2. 41, 10. Ex 16, 20, mit אֶל Jos 22, 18.

Hiph. zum Zorn reizen (Jahve) Dt 9, 7. 8. 22. Ps 106, 32. Sach 8, 14.†

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Jes 8, 21.†

קְצַף *chald.* ergrimmen Dn 2, 12.†

קֶצֶף *m.* mit *Suff.* קִצְפִּי 1) Reisig Hos 10, 7. *LXX.* φρύγανον. 2) Zornesausbruch Koh 5, 16, insbes. von dem Zorne Jahves, vom Stw. *no.* 2. Jos 9, 20. 22, 20. Jer 21, 5. Sach 1, 2. 2 Ch 19, 10. Zank, Hader Esth 1, 18. Ps 38, 2.

קְצָפָה (v. קצף) *f.* Zerknickung Jo 1, 7.† *LXX.* συγκλασμός. Vgl. קֶצֶף *no.* 1.

קָצַץ, Wz. קץ, قص, قض, قط m. d. GB. des Schneidens, Abschneidens, Abhauens (s. über die ganze hierher gehörige Wurzelsippe zu גדד), woher קצה (قصا und قضى), קצב (قصب), קצע (قطع), קצף (قصف), קצר (قصر), קוץ. Im Arab. entspr. قصّ klein schneiden und قصّ schneiden, insbes. Nägel und Haare stutzen (dah. مِقَصّ Schere), übtr. jemandem Schritt für Schritt folgen (eig. den Weg in kleine Teile teilen), oder etwas aufzählen, erzählen (dah. قِصّة Geschichte, Erzählung).

Kal abhauen, abschneiden, z. B. die Hand Dt 25, 12. Über Jer 9, 25. 25, 23. 49, 32 s. zu פֵּאָה.

Pi. קִצֵּץ u. קִצֵּץ 1) abschneiden, abhauen, z. B. einen Strick Ps 129, 4, die Hände, die Daumen Ri 1, 6. 2 S 4, 12, den Spiess stumpfen Ps 46, 10. 2) zerschneiden (in Fäden) Ex 39, 3. 3) beschneiden (des Goldschmucks berauben) 2 K 16, 17. 18, 16. 24, 13. 2 Ch 28, 24.† — *Pu. Part.* מְקֻצָּצִים *pass.* von *Pi. no.* 1. Ri 1, 7.†

Derivv.: קֵץ, קִיצוֹן, *N. pr.* מִקֵּץ.

קְצַץ *chald. Pa.* abhauen Dn 4, 11.†

קָצַר (Wz. קץ, s. zu קצץ) *Impf.* יִקְצֹר 1) abschneiden, insbes. Getreide, dah. mähen, ernten Jer 12, 13. Lv 19, 9. 25, 5. Part. קוֹצֵר der Schnitter Ruth 2, 3 ff. Trop. Hi 4, 8: *die da Unheil säen, werden es ernten.* Pr 22, 8. *Pass.* קְצֻרוֹת abgekürzt Ez 42, 5. — 2) *intrans.* (wie ar. قَصَرَ, يَقْصُرُ, قُصُورًا) kurz sein Pr 10, 27.

קָצֵר (Wz. קץ, s. zu קצץ) *Impf.* יִקְצַר kurz sein (ar. قَصُرَ) Jes 28, 20: *zu kurz ist das Lager, um sich zu strecken.* Übertr. *a)* קָצְרָה יָדִי meine Hand ist (zu) kurz, ich bin zu machtlos Nu 11, 23, mit מִן vor dem *Inf.* Jes 50, 2 (derselbe Sprachgebrauch im Arab. und umgekehrt: lange Hand haben für mächtig sein). *b)* ק׳ רוּחִי, קָצְרָה נַפְשִׁי ich werde ungeduldig Nu 21, 4. Ri 16, 16. Hi 21, 4. Mit בְּ, über etwas Ri 10, 16.

Pi. abkürzen Ps 102, 24.†

Hiph. 1) abkürzen Ps 89, 46. 2) abschneiden, abernten Hi 24, 6 Kt.†

Derivat: קָצִיר.

קָצֵר* *m.* kurz. Insbes. *a)* קְצַר יָד ohnmächtig Jes 37, 27. 2 K 19, 26. *b)* קְצַר רוּחַ Pr 14, 29 und קְצַר אַפַּיִם Pr 14, 17 ungeduldig, jähzornig (Ggs. אֶרֶךְ א׳). *c)* קְצַר יָמִים kurzlebig Hi 14, 1.†

קֹצֶר *m.* Kürze, קֹצֶר רוּחַ Ungeduld Ex 6, 9.†

קְצָת *fem.* v. קָצֶה (n. d. F. מְנָת, כְּנָת, dah. pl. קְצָוֹת wie כְּנָוֹת v. כְּנָת) s. v. a. קָצָה 1) Ende. Im Sg. stets mit מִן Dn 1, 5. 15: מִקְצָת יָמִים עֲשָׂרָה *nach zehn Tagen* und לְמִקְצָת הַיָּמִים nach der Zeit V. 18, pl. קְצוֹת die (äussersten) Enden Ex 38, 5. Ps 65, 9 vgl. V. 6. Für den Pl. mit *Suff.* קצותו (קְצוֹתָיו)

Ex 37, 8. 39, 4 Kt. giebt das Keri jedesmal קְצוֹתָיו. 2) Summe, Gesamtheit. Dn 1, 2: מִקְצָת כְּלֵי בֵית הָאֱלֹהִים (einen Teil) *von der Gesamtheit der Tempelgefässe.* Neh 7, 70. Mischnisch bed. מִקְצָת (stets ohne Dagesch) geradezu *aliquot.*

קְצָת *st. constr.* קְצָת *f. chald.* 1) Ende Dn 4, 26: לִקְצָת יַרְחִין *nach* 12 *Monaten* V. 31: לִקְ׳ יוֹמַיָּא *nach* (einer gewissen Zahl von) *Tagen.* 2) Summe, Gesamtheit. מִן־קְצָת (etwas) von der Gesamtheit, ein Teil Dn 2, 42.

קַר (v. קרר) Pl. קָרִים *Adj.* 1) kalt (ar. قَرِير, قَرّ) Pr 25, 25. Jer 16, 14. 2) ruhig Pr 17, 27 Kt.: קַר רוּחַ ruhigen (kühlen), besonnenen Geistes (vgl. das häufige talm. קוררת רוח Gemütsruhe; Löw, aram. Pflznn. 224, Anm. 1. Sam. ben Meir's Pent., ed. Rosin, Bresl. 1881, p. XV Anm. 2). S. יָקָר *no.* 6.

קִר Mauer s. קִיר.†

I. **קָרָא** ein onomatop. St., Wz. קר (vw. קל, s. zu קוֹל), woher ar. قَرْقَرَ schreien, vom Kamel, der Holztaube, dem Hahne (letzterer auch syr. ܩܘܩܝ), äth. *kuer-kuer*, Murmeln, Murren, aram. קַרְקַר kollern, gackern u. a., s. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 90. 1) *schreien,* von Tieren (s. קֹרֵא) u. Menschen, z. B. vom Hilfegeschrei eines Weibes Gn 39, 14. 15. Gewöhnlich aber f. *schreien, rufen,* Worte mit lauter, affektvoller oder sonst angestrengter Stimme hervorbringen. Gn 45, 1: *und Joseph schrie: lasst hinausgehen u. s. w.* 41, 43: *und man rief vor ihm: Abrech!* Lv 13, 45. Meist steht לֵאמֹר Ez 9, 1, u. וַיֹּאמֶר vor den direkt folgenden Worten 2 S 18, 28. 2 K 18, 28. — Insbes. ausrufen (nach Art eines Herolds), predigen, verkündigen (wie neutest. κηρύσσειν). Absol. Pr 1, 21: *die Weisheit predigt auf den Gassen.* 8, 1, mit folg. *Acc.* Jes 40, 6: *eine Stimme spricht: predige! Und er sprach: was soll ich predigen?* Jo 4, 9. קָרָא צוֹם ein Fasten ausrufen (ansagen) Jer 36, 9. קָרָא דְרוֹר לְ׳ die Freiheit (den Sklaven) verkündigen Jer 34, 8. 15. 17. Auch so, dass die Worte selbst folgen Ex 32, 5. Jer 2, 2. 7, 2, oder mit folg. כִּי Jes 40, 2.

2) *rufen,* wo die laut gerufenen Worte an eine bestimmte Person (oder Sache) gerichtet sind. *a*) jemanden, etwas herbeirufen, mit dem *Dat.* der Pers. Lv 9, 1. Hos 11, 1; mit אֶל Gn 3, 9. 49, 1; mit dem *Acc.* Gn 27, 1. Pr 18, 6: *sein Mund ruft Schläge herbei.* Ruth 4, 11: קְרָא־שֵׁם בְּבֵית לָחֶם *rufe* (d. i. erwirb) *dir einen Namen in Bethlehem.* Insbes. *α*) einladen zu einem Mahle (*καλεῖν ἐπὶ δεῖπνον*) 1 S 9, 13. 22. 1 K 1, 9, und metaph. קָרָא לְשָׁלוֹם אֶל jem. zum Frieden einladen, ihm den Frieden antragen Dt 20, 10. *β*) vor Gericht fordern (*καλεῖν εἰς δίκην, in ius vocare*) Hi 5, 1. 13, 22. Jes 59, 4. — *b*) wenn es sich auf Viele bezieht: zusammenberufen, mit dem *Acc.* Gn 41, 8, mit dem *Dat.* 20, 8. 39, 14, mit אֶל 49, 1. Dah. קָרָא עֲצָרָה eine Festversammlung berufen Jo 1, 14; auch: Krieger zusammenberufen Jes 13, 3. — *c*) jemandem zurufen, mit אֶל Ri 18, 23, und עַל der Pers. Jes 34, 14. Vor den Worten, welche man jem. zuruft, steht לֵאמֹר 1 S 26, 14, und וַיֹּאמֶר Ri 9, 54. — *d*) um Hilfe rufen *absol.* Ps 4, 2. 22, 3. 34, 7, mit folg. אֶל־יְהוָה 4, 4. 28, 1, לֵאלֹהִים 57, 3, mit d. *Acc.* anrufen 14, 4. 17, 6. — *e*) jem. berufen, d. h. zu etwas bestimmen, erwählen, s. v. a. בָּחַר. Jes 42, 6. 48, 12. 49, 1. 51, 2. Gleichbedeutend, aber stärker, ist קָרָא בְשֵׁם פ׳, d. h. jem. namentlich berufen Jes 43, 1. 45, 3. 4. Vgl. Ex 31, 2. Eig. den Namen jem. zum Mittel des Rufens machen, ihn (laut) ausrufen Ex 33, 19, daher: — *f*) קָרָא בְשֵׁם יְהוָה den Namen Jahves anrufen, verkündigen Gn 4, 26. 12, 8. Ps 79, 6. 105, 1. Jes 64, 6, auch von Götzen 1 K 18, 26. In derselben Bedeutung auch ohne das בְּ z. B. Thr 3, 55. Ps 99, 6. Dt 32, 3, vgl. Ruth 4, 14. Seltener in Bezug auf Menschen Ps 49, 12: *sie rufen aus ihre Namen über Ländereien,* d. i. benennen sie nach sich. In etwas anderer Verbindung Jes 44, 5: זֶה יִקְרָא בְשֵׁם יַעֲקֹב *dieser wird rufen den Namen Jakobs,* ihn feierlich nennen als

denjenigen, zu welchem er sich hält. Vgl. übrigens zur Redeweise קָרָא בְּשֵׁם Kamphausen zu Dt 32, 3.

3) nennen, mit dem *Acc.* des Namens und dem *Dat.* der P. oder S. Gn 1, 5: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם *und Gott nannte das Licht Tag.* V. 8. 10. 31, 47, selten mit dopp. *Acc.* Jes 60, 18. Nu 32, 41. Am gewöhnlichsten ist folgende Konstruktion: Gn 4, 25: וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת *und sie nannte seinen Namen Seth.* 4, 26. 5, 2. 3. 29. 11, 9. קָרָא שֵׁם לְ jem. einen Namen beilegen Ruth 4, 17. Gn 26, 18. Ps 147, 4.

4) (laut) lesen, vorlesen (wie ar. قَرَأَ), mit dem *Acc.* Ex 24, 7. Dt 17, 19. קָרָא בְּסֵפֶר in einem Buche lesen, eig. lesen, was *in* dem Buche steht Neh 8, 8. Jer 36, 14 ff.

Niph. 1) gerufen werden Jer 44, 26. Esth 3, 12. 2) genannt werden. Eig. mit d. *Dat.* d. Pers. Gn 2, 23. 1 S 9, 9. Jes 1, 26. 32, 5. 62, 4. 12. Dann auch mit doppeltem Nominativ Sach 8, 3. Jes 54, 5. 56, 7, und mit שֵׁם z. B. Gn 17, 5: לֹא־יִקָּרֵא עוֹד אֶת־שִׁמְךָ אַבְרָם *deinen Namen soll man nicht mehr Abram nennen.* 35, 10. Dt 25, 10. Dn 10, 1. Insbes. merke man: *a*) נִקְרָא בְּשֵׁם פ׳ nach dem Namen jem. genannt werden, d. h. seiner Familie, seinem Volke beigezählt werden Jes 43, 7. 48, 1, mit blossem בְּ Gn 21, 12, mit עַל־שֵׁם 48, 6, mit מִן Jes 48, 2. *b*) נִקְרָא שְׁמִי עַל mein Name wird genannt über einer Sache, d. h. sie wird nach mir benannt, führt meinen Namen 2 S 12, 28. Jes 4, 1, daher: sie gehört mir an, ist mir geweiht. Z. B. in Beziehung auf Jahve von dem israelit. Volke Dt 28, 10. Jes 63, 19, und den unterworfenen Heiden Am 9, 12, von dem Tempel 1 K 8, 43, von Jerusalem Dn 9, 18. 19. *c*) steht (so und so) *genannt werden* in dem Sinne von (so und so) *erscheinen* und *sein.* Z. B. Jes 1, 26: *dann wirst du genannt: Stadt der Gerechtigkeit, treue Stadt,* d. h. du wirst diese Namen empfangen als Ausdruck deines Wesens. Ebenso 9, 5. 30, 7. 35, 8. 47, 1. 5. 48, 8. 56, 7, vgl. das gr. κεκλῆσθαι Il. 4, 61. Od. 7, 313. *Monk* zu *Euripid. Hippolyt.* 2. *Porson* zu *Phoeniss.* 576. Ebenso ist im Sumer. u. Assyr. „Namen tragen“ s. v. a. existieren. — 3) gelesen werden Esth 6, 1.

Pu. קֹרָא 1) gerufen, berufen werden Jes 48, 12. 2) genannt werden Jes 65, 1. Meistens mit dem *Dat.* Jes 48, 8. 58, 12. 61, 3. 62, 2. Ez 10, 13.

Derivv.: קֹרֵא, קָרִיא, קְרִיאָה, מִקְרָא.

II. **קָרָא** s. v. a. קָרָה stossen auf jemand, begegnen, treffen (vgl. ar. قَرَأَ IV nahen). Die Wz. ist קר m. d. GB. stossen, drängen, dah. قرا *ult. Waw* durchstossen, durchbohren, قرع stossen, schlagen, klopfen, קרע, קרץ wegstossen, wegreissen, קרח I, קרש abschneiden, קָרֵב, قَرُبَ stossen an, nahe sein.

Übertr. betreffen, von Schicksalen, Ereignissen, m. d. *Acc.* d. Pers. Gn 42, 4. 38. 49, 1. Lv 10, 19. Hi 4, 14. *Inf.* eig. קְרָאָה (wie יִרְאָה), davon לִקְרָאת aber immer kontrahiert לִקְרַאת mit *Suff.* לִקְרָאתִי, לִקְרַאתְכֶם als *Praep.* 1) entgegen, *obviam* Gn 46, 29. Ex 4, 27. 18, 7. Jos 11, 20: לְחַזֵּק אֶת־לִבָּם לִקְרַאת הַמִּלְחָמָה *dass ihr Herz verhärtet wurde dem Kriege entgegen,* dass sie trotzigen Herzens auf dem Kriege bestanden. 2) gegenüber Gn 15, 10. 1 S 4, 2.

Niph. 1) jem. begegnen (von Personen), mit עַל Ex 5, 3, mit לִפְנֵי 2 S 18, 9; aufstossen (von Sachen) Dt 22, 6. 2) ohne *Casus* von ungefähr sein 2 S 1, 6. 20, 1.

Hiph. betreffen lassen (v. Unglück), mit dopp. *Acc.* Jer 32, 23.†

קְרָא *chald. impf.* יִקְרֵא, יִקְרֵה *part.* קָרֵא 1) rufen Dn 3, 4. 4, 11. 5, 7. 2) lesen Dn 5, 7 f. 16. 17.

Ithpe. Impf. יִתְקְרֵי gerufen werden Dn 5, 12.

קֹרֵא *m.* 1) Rebhuhn (eig. der Schreier, Rufer. Auch unsere Jäger sagen vom Rebhuhn: es rufe) 1 S 26, 20. Jer 17, 11.† An der letztern Stelle ist auf die naturhistorische Fabel der Alten (s. *Boch. Hieroz. T. II.* S. 84. 85) angespielt, dass das Rebhuhn

fremde Eier entwende und darüber brüte. Nach Faber (zu Harmars Beobachtungen Th. I, S. 305) das damascenische Rebhuhn, *tetrao orientalis.* 2) *N. pr. m.* קוֹרֵא 1 Ch 9, 19. 26, 1 (nur hier *def.* קֹרֵא) 2 Ch 31, 14.†

קָרַב u. **קָרֵב** (Wz. קר, s. zu קרא II) *impf.* יִקְרַב *inf.* קְרֹב, auch קִרְבָה 1) an etwas stossen (vgl. נָגַע), zusammenstossen, davon קְרָב Krieg.

2) nahen, sich nähern (ar. قَرُبَ, assyr. *karâbu*), von Personen und Sachen Jos 10, 24. Mit אֶל der P. oder S. Gn 37, 18. Ex 14, 20, seltener mit לְ Hi 33, 22; mit בְּ Ps 91, 10, mit לְ und *Inf.* nahe daran sein, etwas zu thun Gn 47, 29. 1 K 2, 1. Specielle Verbindungen sind: *a*) helfend nahen, von Jahve Ps 69, 19. Thr 3, 57, von Menschen 1 K 2, 7. *b*) der Gottheit nahen, von frommen Verehrern Gottes Zeph. 3, 2, von den Priestern Lv 16, 1. Ez 40, 46 (mit לִפְנֵי). *c*) קָרַב אֶל־אִשָּׁה einem Weibe geschlechtlich nahen Gn 20, 4. Jes 8, 3, wie πλησιάζειν. *d*) feindlich nahen, anrücken, z. B. אֶל־עִיר gegen eine Stadt Dt 20, 10. Jos 8, 5, עַל־פּ׳ Ps 27, 2. Vgl. 119, 150. *e*) Jes 65, 5: קְרַב אֵלֶיךָ *tritt hin zu dir,* f. zieh dich zurück, zurück da! s. *Hiph. no.* 2.

Niph. wie Kal: herzukommen, herzutreten Ex 22, 7. Jos 7, 14.†

Pi. קֵרַב 1) herannahen lassen Hi 31, 37. Hos 7, 6. Jes 41, 21. 46, 13, nahe bringen, in die Nähe jemandes versetzen Ps 65, 5, zwei Dinge sich (gegenseitig) nähern Ez 37, 17 (קָרַב *imp.* für קָרֵב). 2) *intrans.* (und intensiv) sehr nahe sein, mit לְ vor dem *Inf.* Ez 36, 8.†

Hiph. 1) herannahen lassen Ez 22, 4, von Personen: herzutreten lassen Nu 8, 9. 10, Zugang verstatten Jer 30, 21; von Sachen: machen, dass sie sich nähern, an einander stossen Jes 5, 8. — 2) darbringen, ein Geschenk Ri 3, 18. 5, 25, eine Opfergabe Nu 9, 13 (s. קָרְבָּן). — 3) mit מִן: von etwas weg und an einen andern Ort hinrücken 2 K 16, 14. — 4) mit לְ und folg. *Inf., intrans.* nahe daran sein etwas zu thun Gn 12, 11. Jes 26, 17. *Abs.* für: nahe kommen Ex 14, 10.

Derivate: קָרֵב — קָרְבָּן, קָרוֹב.

קְרֵב *chald.* Pl. קְרִבוּ *Inf.* m. *Suff.* מִקְרְבֵהּ Dn 6, 21 herannahen, hinzugehn Dn 3. 7. 26. 6, 13. 7, 16. *Pa.* darbringen Esr 7, 17. *Aph.* 1) hinzugehn lassen Dn 7, 13. 2) darbringen Esr 6, 10. 17.†

קָרֵב *m.* herannahend, *Adj. verbale* des vor. Dt 20, 3. 1 K 5, 7.

קְרָב (mit festem *Kamez*) *m.* Kampf, Krieg, v. קָרַב. Im Hebr., ausgenommen 2 S 17, 11 nur poet. Ps 55, 19. 22. 78, 9. Hi 38, 23. Pl. קְרָבוֹת Ps 68, 31.

קְרָב *chald.* dass. Dn 7, 21.†

קֶרֶב *m.* mit *Suff.* קִרְבִּי Pl. mit *Suff.* קְרָבַי nur Ps 103, 1, das *Leibesinnere* (Stw. קרב, aber wohl nicht, wie Dietrich will, i. S. von durchstechen, aushöhlen, sodass קֶרֶב eig. Höhlung, Bauch bedeutete, sondern i. S. von aneinanderstossen, drängen: das Leibesinnere ist von der gedrängten Lage seiner Teile so genannt) und zwar 1) die Eingeweide, z. B. der Opfertiere Ex 29, 13. 22. Lv 1, 13, 3, 3. 9. 2) die Bauchhöhle Gn 41, 21. 3) die Brusthöhle mit Herz (1 S 25, 37) und Lungen (1 K 17, 21). 4) der Mutterleib Gn 25, 22. 5) übtr. das Innere *a*) vom Menschen als Sitz der Empfindungen (wie רַחֲמִים Gn 43, 30 u. ö), der Seele 1 K 17, 21. Jes 16, 11. לִבִּי בְּקִרְבִּי Ps 39, 4. 55, 5 *das Herz in meinem Innern.* Gn 18, 2: Sara lachte בְּקִרְבָּהּ *in ihrem Innern,* d. h. bei sich. Ferner als Sitz des Geistes (Sach 12, 1), des Geisteslebens (Ps 51, 12. Jes 26, 9) und göttlicher Weisheit (1 K 3, 28); dah. dann der seelisch-geistige Gesamtzustand eines Menschen und das ihn erfüllende Dichten und Trachten Ps 5, 10. 64, 7. Ps 49, 12: קִרְבָּם בָּתֵּימוֹ לְעוֹלָם *ihr Sinn ist* (ihr Dichten und Trachten geht dahin:) *ihre Häuser (seien) ewig.* — *b*) von Sachen: Inneres, Mitte. Daher בְּקֶרֶב präpositional, mitten in, unter (etwas) und bloss: in, unter (wie בְּתוֹךְ),

z. B. בְּקֶרֶב הָאָרֶץ (mitten) im Lande Ex 8, 18. בְּקֶרֶב הַכְּנַעֲנִי (mitten) unter den Kanaanitern Ri 1, 32. 1 K 20, 39. Jos 1, 11. Von der Zeit: בְּקֶרֶב שָׁנִים innerhalb der Jahre Hab 3, 2. — מִקֶּרֶב aus der Mitte hinweg, für: aus, nach den Verben des Wegnehmens, Entfernens, Ausrottens Ex 31, 14. Lv 17, 4. 10. Mi 5, 9 u. ö.

קִרְבָה* *f. st. constr.* קִרְבַת (*nom. actionis* zu קָרַב wie יִרְאָה zu יָרֵא) das sich Nahen, die Annäherung (an Gott) Ps 73, 28. Jes 58, 2.†

קָרְבָּן *m. st. constr.* קָרְבַּן Pl. קָרְבְּנֵיהֶם Lv 7, 38 (minder beglaubigte Lesart קָרְבָּנֵיהֶם), ar. قُرْبَان, Darbringung, Gabe (ans Heiligtum) Nu 7, 13, bes. Opfergabe, von blutigen und unblutigen Opfern Lv 2, 1. 4. 12. 13. 7, 13. 9, 7. 15. S. הִקְרִיב *no.* 2.

קֻרְבָּן *m.* das Darbringen Neh 10, 35. 13, 31.†

קַרְדֹּם *m.* Axt. Mit *Suff.* קַרְדֻּמּוֹ 1 S 13, 20. Pl. קַרְדֻּמִּים 1 S 13, 21, auch וֹת Ri 9, 48. 46, 22. Ps 74, 5.† Arab. entsprechen قَدُوم und كَرْزَم. Nach ersterem könnte קַרְדֹּם (f. קַדֹּם mit kompensierter Verdopp., vgl. שַׁרְבִיט, s. ר *no.* 2) von קדם i. S. von spitz, scharf sein stammen.

קָרָה (v. קָרַר) *f.* Kälte Ps 147, 17. Nah 3, 17. Pr 25, 20.

קָרָה, ar. قَرِى (Wz. קר, s. zu קרא II) *impf.* יִקְרֶה u. (Dn 10, 14) יִקְרָה, *apoc.* יִקֶר jemandem begegnen (sowohl *occurrit, obviam ivit*, als auch *accidit*, beides aber mit dem *Acc.* d. Pers. wie unser *treffen*), von Personen Dt 25, 18, und von Schicksalen, Zufällen, z. B. Koh 2, 14. 9, 11. Gn 44, 29, von einer Schuld 1 S 28, 10. Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה לְבֹעַז *und ihr Zufall* (d. i. ein ihr günstiger Zufall) *traf ein Stück Land, welches dem Boas gehörte.* Mit לְ nur Dn 10, 14. Ohne *Casus* Jes 41, 22. — Von der Bed. „zusammentreffen, zusammenkommen" leitet Wetzstein (in Delitzsch' Gen. 4. A. 588, Anm.) קִרְיָה Dorf oder Stadt als Vereinigungsort der Insassen, Herden u. s. f. ab.

Niph. 1) wie Kal: begegnen (nur von Personen), mit עַל (wie: auf jem. stossen) Ex 3, 18 (vgl. 5, 3), mit אֶל Nu 23, 4. 16, mit לִקְרַאת V. 3. 2) von ungefähr hier oder da sein 2 S 1, 6.

Pi. קֵרָה Balken legen, bälken, eig. machen, dass die Balken sich begegnen, kreuzen (vgl. קוֹרָה Balken). 2 Ch 34, 11. Neh 2, 8. 3, 3. 6, für: aufrichten, bauen Ps 104, 3.†

Hiph. 1) entgegenkommen lassen, mit לִפְנֵי Gn 27, 20. 24, 12: הַקְרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם *lass mir heute entgegenkommen* (das Ziel meiner Reise). 2) treffend, gelegen machen, d. h. sich etwas Gelegenes wählen Nu 35, 11.†

Anm. Beinahe gleich häufig wird das Verbum in dieser Bedeutung mit א geschrieben, s. קָרָא *no. II.*

Derivate: קֶרֶת, קִרְיָה, קְרִי, קוֹרָה, קָרֶה, מִקְרֶה, מְקָרֶה, und die *Nomm. pr.* קַרְתָּה, קַרְתָּן, קְרִיּוֹת.

קָרֶה* *m.* Begegnis, Ereignis Dt 23, 11†: מִקְּרֵה לָיְלָה *wegen eines nächtlichen Ereignisses*, Euphemismus f. Pollution. Im Talmud. קֶרִי dass.

קֹרָה s. קוֹרָה.

קָרוֹב *m. Adj.* nahe 1) dem Orte nach Gn 19, 20, mit אֶל 45, 10. Dt 22, 2. Mit *Suff.* קְרֹבוֹ für קָרוֹב לוֹ (der ihm nahe steht) Ps 148, 14. Hi 17, 12: *das Licht ist* קָרוֹב מִפְּנֵי חֹשֶׁךְ *nahe, während Finsternis hereinbricht* (auch arab. mit مِن *prope abesse ab*). Pl. קְרֹבֵי יְיָ die Jahve nahen, von den Priestern Lv 10, 3, von geistiger, hilfreicher Nähe (Gottes) Dt 4, 7. Ps 34, 19. 119, 151, dah. übertr. Ps 75, 2 *dein Name ist uns nahe*, d. h. vertraut. — 2) von Verwandtschaft, wie *propinquus*, mit אֶל Lv 21, 3. Nu 27, 11 mit לְ Ruth 2, 20. 3, 12, pl. קְרֹבַי meine Verwandten Ps 38, 12. Hi 19, 14. — 3) von der Zeit *a*) nahe bevorstehend Jes 13, 6. Jo 1, 15. Ez 7, 7. Jer 23, 23, dah. מִקָּרוֹב (eig. aus der Nähe) in kurzem (nächstens) Ez 7, 8 (arab. ebenso mit مِن u. عَن), *b*) nahe in der Vergangenheit, מִקָּרוֹב vor kurzem Dt 32, 17; einmal daher

auch: von kurzer Dauer überhaupt, poet. Hi 20, 5.

I. קָרַח (Wz. קר, s. zu קרא II) abschneiden (wie قرع, קָרַץ), in arab. Derivv. absondern, rein machen, im Hebr. abscheren, sich eine Glatze scheren Lv 21, 5. Mi 1, 16.†

Niph. es wird eine Glatze geschoren, mit לְ zu Ehren eines (Gestorbenen) Jer 16, 6.†

Hiph. s. v. a. Kal Ez 27, 31.† *Hoph. pass.* מָקְרָח geschoren Ez 29, 18.†

Derivate: קֵרֵחַ, קָרְחָה, קָרַחַת, *N. pr.* קֹרַח.

II. קָרַח* (Wz. קר, s. zu קרר) zusammenziehen. Davon קֶרַח, קֹרַח.

קָרֵחַ (Kahlkopf) *N. pr. m.* 2 K 25, 23. Jer 40, 8 u. ö.

קֵרֵחַ *m.* einer der eine Glatze am Hinterkopfe hat, Glatzkopf, verschieden von גִּבֵּחַ Lv 13, 40. 2 K 2, 23.†

קֶרַח *m.* 1) Eis Ps 147, 17. Hi 6, 16. 37, 10. 38, 29. 2) Kälte Gn 31, 40. Jer 36, 30. 3) Bergkrystall, wie das gr. *κρύσταλλος*, wegen der Ähnlichkeit mit dem Eise Ez 1, 22.†

קֹרַח *m. N. pr. a)* eines Sohnes Esaus Gn 36, 5. 14. *b)* eines Sohnes des Eliphas, zugleich einer idumäischen Gegend. Ebend. V. 16. *c)* eines Leviten, der sich gegen Mose verschwor Ex 6, 21. Nu 16, 1 ff. Nach ihm heisst eine levitische Sängerfamilie בְּנֵי קֹרַח Kinder Korah (vgl. קָרְחִי), von welcher sich 11 Psalmen im Psalter finden, 42—49. 84. 85. 87. 88. *d)* 1 Ch 2, 43.

קָרְחָה, einmal, Ez 27, 31 **קָרְחָא** *f.* kahle Glatze *a)* auf dem Hinterkopfe Lv 21, 5. Als Zeichen der Trauer Jes 15, 2. Jer 48, 37. Ez 7, 18. *b)* auf dem Vorderkopfe (sonst גַּבַּחַת) Dt 14, 1. — Das Wort steht (3 mal) in der Mesa-Inschrift ohne Art. wie ein *N. pr.* (etwa i. S. v. „Fläche“) u. bezeichnet wahrsch. einen Stadtteil von Dibon, s. Nöldeke, Inschrift 1870, 8 f.

קָרְחִי *Patron.* v. קֹרַח Korachit Ex 6, 24. Nu 26, 58. 1 Ch 9, 19. 31. 12, 6. 26, 1. 19. 2 Ch 20, 19.†

קָרַחַת *f.* 1) s. v. a. קָרְחָה Lv 13, 42. 43. 2) übertr. kahle Stelle des Tuches auf der Rückseite Lv 13, 55.†

קְרִי in *Pausa* קֶרִי *m.* (v. קָרָה) *occursus*, bes. feindliches Entgegengehen, in der Phrase: הָלַךְ קְרִי עִם entgegen gehen (um zu kämpfen) mit jem., dah. sich widersetzen, zuwider handeln Lv 26, 21. 23, mit בְּקְרִי V. 24. 27. 40. 41. V. 28: הָלַכְתִּי עִמָּכֶם בַּחֲמַת קֶרִי *ich will im Zorne euch zuwider handeln.*†

קָרִיא *m.* (v. קָרָא I) berufen, geladen, Nu 16, 2. 1, 16 Kt. 26, 9 Keri.†

קְרִיאָה *f.* Verkündigung, *κήρυγμα* Jon 3, 2.†

קִרְיָה *f.* Stadt, wie עִיר, aber mit wenigen Ausnahmen (Dt 2, 36. 1 K 1, 41. 45) nur poet. Jes 1, 21. 26. 22, 2. 25, 2. 26, 5. 32, 13. Im Syr. ܩܪܝܐ dass., ar. قَرْيَة, als südarab. Dialektform قِرْيَة (ganz wie hebr. קִרְיָה) Stadt, und Dorf. Verkürzt קֶרֶת. Stw. קרה, s. d.

Nomm. propria von Städten sind: *a)* קִרְיַת אַרְבַּע Gn 23, 2. Jos 14, 15. 15, 13. 54; auch in Pausa ק׳ אַרְבָּע Ri 1, 10. Jos 20, 7. 21, 11; auch mit Art. קִרְיַת הָאַרְבַּע Gn 35, 27. Neh 11, 25 (nicht Vierstadt, sondern Stadt des Arba, eines enakitischen Riesen, s. אַרְבַּע) alter Name Hebrons. — *b)* קִרְיַת בַּעַל (Baalstadt) s. קִרְיַת יְעָרִים *litt. d.* — *c)* קִרְיַת־חֻצוֹת (Stadt der Strassen) im moabitischen Gebiete, nur Nu 22, 39. — *d)* קִרְיַת־יְעָרִים (Waldstadt) oder קִרְיַת בַּעַל (Jos 15, 60. 18, 14), auch bloss יַעַר (Ps 132, 6) od. בַּעֲלָה (Jos 15, 9 f. 1 Ch 13, 6) oder בַּעֲלֵי יְהוּדָה (2 S 6, 2) genannt, Stadt im St. Juda, an der Westgrenze des St. Benjamin, jetzt *Kirjat el-aʿnâb*, قرية الاعناب Traubenstadt, noch häufiger nach einer dort residierenden Familie *Abû Kusch*, ابو قش gen.; nordwestl. von Jerusalem (Rob. Pal. II, 588 ff. Tobler, Topogr. II, 742 ff. Guérin, *Judée* I, 62 ff.) Jos 9, 17. 15, 9. 60. 18, 14 f. Ri 18, 12. 1 S 6, 21. 7, 1 f. Neh 7, 29. 1 Ch 2, 50 ff. 13, 5 f. 2 Ch 1, 4. M. d. Art. קִרְיַת הַיְּעָרִים Jer 26, 20, abgekürzt קִרְיַת־עָרִים Esr 2, 25, sogar קִרְיַת Jos 18, 28. — *e)* קִרְיַת־סַנָּה Jos 15, 49 (Stadt der Palmenzweige?, s. סַנְסִנִּים)

und קִרְיַת סֵפֶר (Schrift- oder Buchstadt) im St. Juda, sonst דְּבִיר (s. d.) Jos 15, 15. 16. Ri 1, 11. 12.†

קְרִיּוֹת (Städte; vgl. aber Wetzstein zu Del. Gen. 4. A. 588 f.) *N. pr.* 1) Stadt im St. Juda Jos 15, 25, jetzt *Karjetên*, südl. von Hebron, Rob. Pal. 3, 11; neutest. *Καριώθ*. 2) in Moab Jer 48, 24; mit Art. V. 41. Am 2, 2, hier als Hauptstadt genannt, dah. wahrsch. Syn. von 'Ar Moab, s. Dietrich in Merx' Archiv I, 320 ff. Wetzstein zu Del. Jes 3. A. 706. 3) קְרִיּוֹת חֶצְרוֹן s. חֶצְרוֹן.

קִרְיַת s. קִרְיַת יְעָרִים.

קִרְיָתַיִם (Doppelstadt) *N. pr.* 1) Stadt in Ruben Nu 32, 37. Jos 13, 19, später moabitisch Jer 48, 1. 23. Ez 25, 9, jetzt Ḳurêjât (قُرَيَّات) südl. vom Berge Aṭṭârûs, s. Dietrich in Merx' Archiv I, 337 ff. שָׁוֵה קִרְיָתַיִם Gn 14, 5: die Hochebene nördlich vom Arnon. 2) in Naphtali 1 Ch 6, 61, auch קַרְתָּן, s. d.†

קָרַם (Wz. קר, s. zu קרר) überziehn, mit עַל. Ez 37, 6: וְקָרַמְתִּי עֲלֵיכֶם עוֹר *ich will euch mit Haut überziehn. Intrans.* mit dem *Impf.* יִקְרַם V. 8.†

קָרַן (Wz. קר, s. zu קרר) 1) fest machen, fest sein (dah. קֶרֶן Horn, von der Festigkeit und Stärke benannt), ar. قَرَنَ fest anbinden, fest verbinden, dah. قَرْنٌ auch: *homines invicem conjuncti*, Zeitgenossen, Generation.

2) *denom.* von קֶרֶן (i. d. übtr. Bed. Strahl) strahlen, vom Antlitz des Mose Ex 34, 29 f. 35.† So die meisten Verss. Nur Aqu. u. Vulg.: gehörnt sein. Daher Maler, das Bild materialisierend, Mose gehörnt vorstellen.

Hiph. Hörner haben (eig. hervorbringen) Ps 69, 23.†

קֶרֶן *fem.* Horn (eig. das Feste, dem weichen Fleisch gegenüber) Gn 22, 13 u. öft., auch f. hörnernes Gefäss oder als Gefäss gebrauchtes Horn 1 S 16, 1. 13. 1 K 1, 39. — Öfter Symbol der Stärke, nach dem vom Stier u. a. Tieren, deren Schutz- und Trutzwaffe das Horn ist, hergenommenen Bilde Jer 48, 25: *zerbrochen ist Moabs Horn*, d. h. seine Macht ist geschwächt, vgl. Thr 2, 3. Ps 75, 11. *Das Horn* jem. *erhöhen*, ihm Macht und Würde verleihen Ps 89, 18. 92, 11; *mein Horn erhebt sich*, meine Kraft (und mein Mut) nimmt zu Ps 89, 25. 112, 9. Am 6, 13: לָקַחְנוּ לָנוּ קַרְנַיִם *wir haben Kräfte gewonnen* (vgl. *Hor. Od.* 3, 21, 18: *et addis cornua pauperi. Ovid. Ars am.* 1, 139). Ebenso im Syr. z. B. *Barhebr.*: Horn d. i. Ansehn der Christenheit, und im Arab., wo Alexander d. Grosse ذو القرنين genannt wird, d. i. der Mächtige). — Auch im übeln Sinne sein Horn erheben (lat. *cornua sumere*) f. übermütig werden Ps 75, 5. 6. — Ps 18, 3: קֶרֶן יִשְׁעִי *Horn meines Heils* f. Werkzeug meiner Hilfe (sofern der Stier sich mit dem Horne verteidigt). Hi 16, 15: *ich schändete mit dem Staub mein Horn*, d. h. verkehrte das, was bisher meine Ehre war, in Schande. — In dieser Bdtg. steht statt des Pl. der Dual קַרְנַיִם und קְרָנַיִם Dn 8, 3. 6. 20, selten der Pl. קְרָנוֹת Sach 2, 1. 4. Ps 75, 11.

Übertragen auf Ähnliches steht קֶרֶן auch: *a*) für Horn, womit geblasen wird, Signalhorn Jos 6, 5. *b*) für Elfenbein: קַרְנוֹת שֵׁן Ez 27, 15 nach der falschen Meinung des Altertums, dass das Elfenbein von den Hörnern des Elephanten komme (*Plin.* H. N. 18, 1). — *c*) קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ Hörner des Altars, d. h. hervorragende Spitzen, die an den vier Ecken desselben in der Gestalt von Hörnern angebracht waren (ähnlich an griech. und ägypt. Altären, Riehms HW. 49 f.) Lv 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16, 18. Die Ecken selbst können nicht verstanden werden, wegen Ex 27, 2. — *d*) Berggipfel Jes 5, 1, wofür auch im Arab. Horn gesagt wird, so wie lat., griech. und deutsch, vgl. das schweizerische Schreckhorn, Wetterhorn, Aarhorn. — *e*) Strahl. *Dual.* von Blitzstrahlen Hab 3, 4. Auch arabische Dichter vergleichen die Sonnenstrahlen mit Hörnern der Sonne, dah. der poetische Ausdruck: Gazelle f. Sonne (s. אַיֶּלֶת).

קֶרֶן *st. emphat.* קַרְנָא *chald.* Horn Dn

3, 5 ff. 7, 8. Dual. קַרְנַיִן auch von der Mehrzahl 7, 7 f. 20. 24.

קֶרֶן הַפּוּךְ (das Schminkhorn, hörnerne oder hornförmig gestaltete Schminkbüchse) *N. pr. f.* Hi 42, 14.†

קָרַס (Wz. קר, s. zu קרר) Jes 46, 1 f.† sich krümmen, dah. hier: zusammensinken, fallen, wie das parall. כָּרַע (nach den Versionen: zerbrochen, zertrümmert sein). Davon קַרְסֹל und

קֶרֶס *m.* eig. Biegung, dah. runder Haken, in welchen die Schlinge gehängt wird (LXX. κρίκοι, Vulg. *circuli*, Syr. *ansulae*) Ex 26, 6. 11. 33 u. ö. Vgl. קַרְסֹל.

קֶרֶס s. קֵירֹס.

קַרְסֹל* (v. קרס, n. d. F. גִּבְעֹל) syr. ܩܘܪܣܠܐ *Dual* קַרְסֻלַּיִם* Knöchel, Vulg. *tali* (von der rundlichen Gestalt, wie σφυρόν, vgl. קֶרֶס) Ps 18, 37: לֹא מָעֲדוּ קַרְסֻלָּי *nicht wankten meine Knöchel.* 2 S 22, 37. Vgl. *Targ.* Ez 47, 3.†

קָרַע (Wz. קר, s. zu קרא II) 1) zerreissen, bes. die Kleider (als Zeichen der Trauer) Gn 37, 29. 34. 44, 13, ein Buch (mit dem Messer) Jer 36, 23. — Von Gott gesagt: den Himmel Jes 63, 19. קָרַע עֵינַיִם בַּפּוּךְ Jer 4, 30 die Augen mit Stibium zerreissen oder aufreissen, tadelnder hyperbolischer Ausdruck für das Hineinstreichen der Schminke (s. כָּחַל). Ähnlich 22, 14: *er reisst sich Fenster* (in s. Palast) *auf*, d. h. macht viele u. grosse F. (חַלּוֹנַי Kollektivform, s. חוֹרַי). 2) abreissen Lv 13, 56. 1 S 15, 28: *Jahve hat das Königreich Israel von dir gerissen.* 28, 17. 1 K 11, 11. 3) *verbis proscindere*, jem. herunterreissen, lästern Ps 35, 15; vgl. ar. قرع *II. increpuit, corripuit* und נָקַב.

Niph. pass. Ex 28, 32. 39, 23. 1 S 15, 27, vom Zerreissen des Altars 1 K 13, 3. 5.†

קְרָעִים *m. pl.* Lappen 1 K 11, 30. 31. 2 K 2, 12. Pr 23, 21.†

קָרַץ (Wz. קר, s. zu קרא II) s. v. a. ar. قرص mit scharfen Werkzeugen u. قرض mit stumpfen abkneipen (chald. קְרַץ), s. Delitzsch, Pr 111, vgl. Koh 448, Anm. 1; auch von dem in die Haut einschneidenden Biss der Bremse (קֶרֶץ) gebraucht. Im Hebr. insbes. 1) mit שְׂפָתַיִם die Lippen zusammenkneifen, Geberde des Hämischen Pr 16, 30 und hiernach 2) die ähnliche Formel קֹרֵץ עַיִן Pr 10, 10. Ps 35, 19 und בְּעֵינָיו Pr 6, 13 die Augen zusammenkneifen, f. mit den Augen zwinkern, Geberde der Falschheit und Heimtücke.†

Pu. pass. von *no.* 2. Hi 33, 6†: מֵחֹמֶר קֹרַצְתִּי גַם־אָנִי wörtlich: *vom Thone abgekniffen bin auch ich* d. h. auch ich bin *homo de limo terrae.* Das Bild ist vom Töpfer hergenommen.

קֶרֶץ *m.* wahrsch. Bremse Jer 46, 20.† So Hitzig u. Ges. Addit. ad Thes. p. 111. S. קרץ.

קְרַץ *m. chald.* Stück, s. das Stw. קרץ. Nur in der Phrase: אֲכַל קַרְצֵי דִי die Stücken jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für: jem. verleumden, angeben vor Gericht Dn 3, 8. 6, 25† (im Syr. dass. Im Ar. أكل لحمًا das Fleisch jem. essen, ihn verleumden, آكل بين الناس er hat unter den Leuten Ohrenbläsereien herumgetragen, إكلة Verleumdung. Dafür auch قَرَصَ).

קַרְקַע *m.* (nach Wetzstein, der ar. قَرْقَعَ dumpf und hohl klingen vergleicht, von einem quadrilit. St. קרקע, der auf קור rund ausgehöhlt sein, und קוע tief sein zurückgehen soll, s. Delitzsch' Gen. 4. A. 589; Schrader KAT. 2. A. 583 vergleicht assyr. *kakkaru* [f. karkaru] Erdfläche). — 1) Grund, Boden, (chald. קַרְקַע, talm. auch קַרְקַר, קַרְקְרָה, ar. قَرْق) *a)* Fussboden des Versammlungszeltes, Tempels Nu 5, 17. 1 K 6, 15. 16. 30, dann auch von der Decke (die der Boden des Oberzimmers ist) ebend. 7, 7. *b)* Grund des Meeres Am 9, 3.† 2) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos 15, 3; vgl. Wetzstein a. a. O. 588 f.†

קַרְקֹר (viell. wie قَرْقَر fester Boden) *N. pr.* einer Ortschaft jenseits des Jordan

Ri 8, 10. Vgl. Knobel zu Nu 32, 42. Nicht identisch mit der Stadt *Karkaru* der assyr. Inschrr., s. Schrader, KAT. 2. A. 180.

קרר*, Wz. קר (vw. כר, s. zu כרר) m. d. GB. drehen, winden, wie sie in קוּר, قار (قَوْر Faden) vorliegt. Dah. 1) zusammendrehen, zusammenwinden, zusammenziehen, *constringere*, und zwar *a*) von der zusammenziehenden Wirkung der Kälte (קרר, قَرَّ, قُرّ, صُرّ, äth. ቆረረ; قرس, קָרַשׁ; קרח II); *b*) sofern das Gedrehte fest und stark ist, von Festigkeit (قرّ; قَرَارَة fester Wohnsitz; קַרְקַר, قَرْقَر fester Boden; قرن, קרן fest sein) und gewichtiger Schwere (יקר). 2) umwinden, überziehen (קרם). 3) sich krümmen, zusammensinken (קרס, vgl. כרשׁ).
Derivate: קַר, קֹר, קָרָה, מְקֵרָה und das *N. pr.* קַרְקֹר.

קָרַשׁ (Wz. קר, s. zu קרא II) schneiden, abschneiden, ar. قرش (während قرس, קָרַשׁ zu einer anderen Wz. קר gehört, s. zu קרר).

קֶרֶשׁ *m.* 1) Brett Ex 26, 15 ff. 36, 20 ff. 2) *coll.* Ruderbänke Ez 27, 6 (Hitzig: Verdeck; Raschi: Steuerruder).

קֶרֶת (v. קרה, n. d. F. כֶּסֶת) *f.* s. v. a. קִרְיָה Stadt Hi 29, 7. Pr 8, 3. 9, 3. 11, 11. Chald. קִרְיְתָא dass. Erhalten ist diese Form noch in den Städtenamen *Cirta*, *Tigranocerta* u. a., und auf den Münzen findet sich קרת חדשת (קֶרֶת חֲדָשַׁת), d. i. neue Stadt f. Karthago (Schröder, phönicische Spr. 85 f.).

קַרְתָּה (Stadt) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos 21, 34.†

קַרְתָּן (aram. Dualform von קֶרֶת = קַרְתַּיִן, vgl. דֹּתָן) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali, sonst קִרְיָתַיִם, Jos 21, 32.†

קשׂה*, ar. قشا (Wz. קשׂ, قش, s. zu קשׂשׂ) abschälen; auch abwischen und überhaupt abreiben. Davon קֶסֶת und

קַשְׂוֹת* (n. d. F. קְצָת, מְנָת) nur im Pl. קְשׂוֹת Ex 25, 29. 37, 16. 1 Ch 28, 17, *st. constr.* קְשׂוֹת Nu 4, 7 krugartiges Gefäss, Kanne (chald. קַסְוָה, *Pl.* קַסְוָת).†

קשׂט* s. v. a. קָשַׁט, ar. قسط, welches wie قسم teilen, eig. festmachen, d. h. bestimmt zuteilen, bedeutet (Wz. קשׂ, قس), s. Ryssel, Die Synonyma des Guten 27 f. Davon

קְשִׂיטָה *f.* Gn 33, 19. Jos 24, 32. Hi 42, 11† eig. etwas Gewogenes (vgl. قِسْط Abgemessenes, Mass, Wage), dann ein bestimmtes Gewicht (vgl. כִּכָּרָה, מָנֶה, שֶׁקֶל) im patriarchalischen Zeitalter, dessen man sich gleich dem Sekel als Geld bediente. Aus Gn 33, 19 vgl. 23, 16 lässt sich vermuten, dass es ungefähr 4 Sekel an Wert hatte. Die alten Übersetzer geben es meistens durch: Lamm, wofür gar kein Beweis vorhanden ist. Rabbi Akiba (*Rosch haschana* 26[b]) dagegen erzählt, dass man in Afrika קְשִׂיטָה für מָעָה (Münze) sage.

קַשְׂקֶשֶׂת Pl. קַשְׂקַשִּׂים 1 S 17, 5 und קַשְׂקְשׂוֹת Ez 29, 4 *f.* Schuppe Lv 11, 9 ff. Dt 14, 9 f. שִׁרְיוֹן קַשְׂקַשִּׂים Schuppenharnisch 1 S 17, 5.† Von

קשׂשׂ* (Wz. קשׂ, قش) 1) ar. قَشَّ reiben. 2) abreiben, abschälen; *Conj. IV*: von Pocken und andern Hautkrankheiten genesen, eig. sich schälen, sich schuppen (arab. auch vom Boden: sehr ausgetrocknet sein). Davon קַשְׂקֶשֶׂת, vgl. קָשָׂה, قشا, قشب abreiben, dah. polieren, bes. قشر abschälen, daher قِشْر, قِشْرَة Schale, Schuppe.

קַשׁ (v. קָשַׁשׁ) *m.* Strohhalm, Stoppel Ex 15, 7. Jes 5, 24. 47, 14, bes. fliegende Stoppel, Spreu Hi 13, 25. Ebenso ar. قَشّ, syr. ܩܶܫܳܐ od. ܩܰܫܳܐ, targ. קַשָּׁא Stroh, s. Löw, Aram. Pflznn. 160.

קשׁא* (Wz. קשׁ, قت), ar. قثا sammeln, vgl. قثقث ganz anfüllen. Davon (nach Dietrich) die Gurke, קִשֻּׁאִים, viell. von der inneren Fülle (an Körnern) benannt, da die Ableitung von einem קשׁא = קָשָׁה, قسا hart, schwerverdaulich sein lautlich nicht berechtigt ist.

קִשֻּׁאָה* (s. Löw, Pflznn. 330) *f.*, nur *pl.* קִשֻּׁאִים Nu 11, 5† Gurke, *Cucumis Chate*, ar. قِثَّاء (vulg. قِثَّة, ZDMG. XI,

522 f.), syr. ܩܫܐ, ܩܫܝ. Davon מִקְשָׁה (s. d.) Gurkenfeld.

קָשַׁב (Wz. קשׁ, قس, s. zu קשׁשׁ) eig. steif sein, machen, dah. insbes. das Ohr steifen, spitzen (s. Böttcher, Neue Ährenlese no. 687), d. i. aufmerken Jes 32, 3. Vgl. אזן.

Hiph. mit אָזְנוֹ eig. sein Ohr steif machen, d. i. spitzen, dah. aufmerken Ps 10, 17. Pr 2, 2, ohne אָזְנוֹ dass. mit בְּ Ps 66, 19, לְ Ps 5, 3. Jes 48, 18; אֶל Ps 142, 7. Neh 9, 34, עַל Pr 17, 4. 29, 12, dem *Acc.* Ps 17, 1. Hi 13, 6. Davon

קֶשֶׁב *m.* Aufmerksamkeit. 1 K 18, 29. 2 K 4, 31. Jes 21, 7: הִקְשִׁיב קֶשֶׁב רַב־קָשֶׁב *er merkte auf, so sehr er nur aufmerken konnte.*†

קַשָּׁב* *f.* קַשֶּׁבֶת aufmerksam Neh 1, 6. 11.†

קַשֻּׁב* *m. Adj.* eig. gespitzt, vom Ohr, d. i. aufmerksam Ps 130, 2. 2 Ch 6, 40. 7, 15.†

קָשָׁה (Wz. קשׁ, قس, s. zu קשׁשׁ) *cons.* וַיִּקֶשׁ 1) ar. قسا hart, fest sein, z. B. von Worten 2 S 19, 44. Deriv. קֶשֶׁת Bogen (eig. der harte, feste, stramme). 2) schwer sein von Gottes strafender Hand 1 S 5, 7, vom Zorne Gn 49, 7. Trop. schwierig sein (von einer Rechtssache) Dt 1, 17. 15, 18.† — 3) fest machen (durch Zusammendrehen), zusammenwinden, dah. drechseln, drehen. Davon מִקְשָׁה, מִקְשָׁה. Vgl. קָשַׁר und ar. قسع drehen (ein Seil).

Niph. part. נִקְשָׁה beschwert f. gedrückt, bekümmert Jes 8, 21.†

Pi. schwer machen, es schwer haben Gn 35, 16: וַתְּקַשׁ בְּלִדְתָּהּ *sie hatte eine schwere Geburt.* V. 17 in ders. Vbd. u. dems. S. *Hiph.*†

Hiph. הִקְשָׁה *impf. apoc.* וַיֶּקֶשׁ 1) verhärten, z. B. *a*) seinen Nacken verhärten, hartnäckig sein Dt 10, 16. 2 K 17, 14, ohne עֹרֶף Hi 9, 4. *b*) das Herz jem., d. i. verstocken Ex 7, 3. Dt 2, 30; sein eigen Herz verstocken Ps 95, 8. Pr 28, 14. 2) schwer machen, z. B. das Joch 1 K 12, 4. 2 K 2, 10: הִקְשִׁיתָ לִשְׁאוֹל *du hast etwas Schweres erbeten.* Ex 13, 15: כִּי־הִקְשָׁה פַרְעֹה לְשַׁלְּחֵנוּ *als Pharao Schwierigkeiten machte, uns zu entlassen.*

Derivate: קָשֶׁה, קְשִׁי, und das *N. pr.* קִשְׁיוֹן.

קָשֶׁה *m. Adj.* קָשָׁה *f.* 1) hart, z. B. von Worten Gn 42, 7. 30, von der Knechtschaft Ex 1, 14. 6, 9. 1 K 12, 4. Hi 30, 25: קְשֵׁה־יוֹם *der, dessen Tag hart ist,* der Unglückliche. Dann insbes. *a*) für fest, unbiegsam, Ct 8, 6. Dah. mit עֹרֶף hartnäckig Ex 32, 9. 34, 9, mit פָּנִים, von harter Stirn, unverschämt Ez 2, 4, mit לֵב harten, unbiegsamen Herzens Ez 3, 7. Dass. ohne Zusatz Jes 48, 4. *b*) heftig vom Winde Jes 27, 8, vom Kampfe 2 S 2, 17.

2) schwer Ri 4, 24. Trop. *a*) mit רוּחַ: schwermütig 1 S 1, 15. *b*) schwierig Ex 18, 26. *c*) *gravis auctoritate,* vielvermögend, mächtig 2 S 3, 39.

קְשׁוֹט *chald.* Wahrheit (s. das hebr. קֹשְׁטְ) Dn 4, 34. מִן־קְשֹׁט in Wahrheit, gewiss Dn 2, 47.†

קָשַׁח ar. قسح (Wz. קשׁ, قس, s. zu קשׁשׁ) hart sein, vgl. קָשָׁה. Nur

Hiph. 1) verhärten (das Herz) Jes 63, 17. 2) hart behandeln Hi 39, 16.†

קָשַׁט*, ar. قسط (Wz. קשׁ, قس, s. zu קשׁשׁ) hart, steif, gerade sein; dah. sowohl قَسْط Härte als قِسْط Recht, Gerechtigkeit (Unbeugsamkeit), Wahrheit. Davon im Hebr.:

קֹשְׁטְ Wahrheit Pr 22, 21† (aram. קוּשְׁטָא, ܩܘܫܬܐ mit Verwechslung des ת und ט).

קֹשֶׁט Wahrheit Ps 60, 6†: מִפְּנֵי קֹשֶׁט *von wegen der Wahrheit.* Mit Ges. u. Ewald קשׁט für קֶשֶׁת Bogen (nach palmyrenischer Schreibweise) zu nehmen (so LXX., Symm., Pesch.), liegt kein Grund vor.

קְשִׁי (v. קָשָׁה) *m.* Verhärtung, Verstocktheit Dt 9, 27.†

קִשְׁיוֹן (Härte) *N. pr.* eines Ortes in Issachar Jos 19, 20. 21, 28, wofür (wohl irrtümlich) 1 Ch 6, 57 קֶדֶשׁ steht.†

קָשַׁר (Wz. קשׁ, قس, s. zu קשׁשׁ) *impf.* יִקְשֹׁר eig. fest machen, näml. durch Zusammendrehen, Zusammenwinden (vgl. קשׁה *no.* 3), dah. 1) binden, anbinden

Hi 40, 29, mit עַל an etwas Gn 38, 28. Pr 3, 3. 6, 21, mit בְּ Hi 39, 10. Trop. Gn 44, 30: *seine Seele ist an die Seele des Knaben gefesselt*, hängt an derselben mit inniger Liebe. Pr 22, 15. 2) sich zu einer Verschwörung verbinden, mit עַל gegen jemanden 1 K 15, 27. 16, 9. 16. 2 K 10, 9. Vollst. קָשַׁר קֶשֶׁר. 3) *Part pass.* gebunden, dah. straff, stramm, stark (ar. قَسْوَرَةٌ) Gn 30, 42. Vgl. über den Übergang der Bedd. חָזַק *no.* 2.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Trop. 1 S 18, 1. 2) zusammengefügt, geschlossen sein (von einer Mauer), mithin: fertig sein Neh 3, 38.†

Pi. 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Hi 38, 31. 2) sich (*sibi*) umgürten, *sc.* den Gürtel, mit dem *Acc.* Jes 49, 18.† *Pu. part.* מְקֻשָּׁרוֹת die starken (Lämmer) Gn 30, 41†, s. Kal *no.* 3.

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 2. 2 K 9, 14. 2 Ch 24, 25 f.†

קֶשֶׁר *m.* mit *Suff.* קִשְׁרוֹ Verschwörung. S. das Stw. *no.* 2. 2 K 11, 14. קָשַׁר קֶשֶׁר eine Verschwörung stiften 2 K 12, 21. 14, 19. 15, 30. Jes 8, 12.

קִשֻּׁרִים *m.* Gürtel, als Frauenschmuck Jes 3, 20, besonders der Braut (vgl. Jes 49, 18) Jer 2, 32.† Vgl. קָשַׁר *no.* 2.

קָשַׁשׁ, Wz. קש, قس (vw. קס, s. zu קסם und כז, s. zu כזר) m. d. GB. fest, hart, steif sein; dah. קשה, قسا; קשת, قسع; קשט, قسط; קשב; aber auch קשר, יקש festmachen durch Zusammenwinden, vgl. قسع festdrehen, قسر fest und stramm behandeln, d. h. zwingen. Hebr. קשש eig. hart, trocken sein, dah. קַשׁ Stroh; im Arab. u. Syr. übtr. auf das Alter: قسّ, قسيس, ܩܫܝܫܐ alt, vgl. قسن XI trocken und alt werden, und قسر in Derivv. alt.

Kal Zeph. 2, 1†, *denom.* (wie *Po.* u. *Hithpo.*) sich sammeln.

Po. קֹשֵׁשׁ *denom.* von קַשׁ: *stipulam collegit*, Stroh zusammenlesen Ex 5, 7. 12, Holz Nu 15, 32 f. 1 K 17, 10. 12.†

Hithpo. Zeph 2, 1†: הִתְקוֹשְׁשׁוּ וָקוֹשּׁוּ *sammelt euch*, d. i. geht in euch, prüft euch (vgl. Jes 29, 9. 10) LXX. Targ. Syr. Hier.: *convenite et congregamini.*

Derivat: קַשׁ.

קֶשֶׁת (v. קשה wie דֶּלֶת v. דָּלָה; auch ar. قَوْسٌ weist mit den Formen des *Pl. fract.* قِسِيّ [für قُسُوى n. d. F. فُعُول] u. قِسِيّ auf den St. قَسَا hin, vgl. auch das *nom. relat.* قُسَوِيّ), aram. קַשְׁתָּא, ܩܶܫܬܳܐ, äth. ቀስት:, assyr. *kaštu.* Pl. קְשָׁתוֹת (vgl. die Anm.) *cstr.* קַשְּׁתוֹת m. *Suff.* קַשְּׁתֹתָיו (m. *Dag. dirimens*) Jes 5, 28 *fem.* (ausgenommen jedoch 1 S 2, 22) *Bogen* 1) zum Schiessen. דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen spannen, s. דָּרַךְ. בֶּן־קֶשֶׁת des Bogens Sohn, d. h. der Pfeil Hi 41, 20. Den Bogen jem. brechen, d.i. seine Macht vernichten Hos 1, 5. Jer 49, 35. Überh. ist der Bogen Bild der Stärke und Macht Hi 29, 20: *mein Bogen wird sich in meiner Hand verjüngen.* Gn 49, 24. — 2) Regenbogen Gn 9, 13 ff. Ez 1, 28. — Die Annahme von Ges., dass in Stellen wie Jes 21, 17. 22, 3. Ps 78, 57 קֶשֶׁת trop. für קַשָּׁת stehe, ist grundlos. — In der Liedüberschrift 2 S 1, 18 soll קֶשֶׁת wohl das Stichwort eines bekannten Volksliedes sein, nach dessen Melodie jener Trauergesang Davids auf Saul und Jonathan gesungen werden sollte.

Anm. Das ursprünglich feminine ת ist wie in זֶפֶת, סֹלֶת u. a. Wörtern, als radikales behandelt worden; daher abgeleitete Nomina (קַשָּׁת) und Verba (ܐܶܬܩܰܫܰܛ, ܩܰܫܶܛ m. dem Bogen schiessen), in welchen das ת sogar in ט übergegangen ist, s. Lehrgeb. 439, Anm. 474; dah. auch das Schwanken des Genus (s. o.).

קַשָּׁת (v. קֶשֶׁת) *m.* Bogenschütz Gn 21, 20.†

קָתָה*, ar. قتا dienen, woher nach Ges. יְקָתְאֵל.

קַתְרֹס s. קִיתָרֹס.

ר

Resch, רֵישׁ = רֹאשׁ Kopf, mit Bezug auf die phön. Figur 𐤓, woraus umgekehrt die griech. Figur des *Ῥῶ* wurde, der 20ste Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 200.

Von dem Übergange dieses Buchstaben in ל u. נ s. u. d. Artt. Hier bemerke man: 1) dass sich das ר dem folg. Buchstaben zuweilen assimiliert. Z. B. אֲשֶׁר, daraus שֶׁ mit folg. *Dagesch*; כִּכָּר f. כִּרְכָּר Kreis. Fälle von gänzlichem Untergang des ר, wie syr. ܓܰܪܓܳܪܳܐ (s. zu גַּרְגְּרוֹת), sind selten. Etwas häufiger wird 2) eine Verdoppelung durch Einschiebung eines ר kompensiert, bes. im Aram., z. B. chald. כָּרְסֵא (hebr. כִּסֵּא) Thron, דַּרְמֶשֶׂק f. דַּמֶּשֶׂק Damaskus, ar. كُرْسُنَّة Spelt f. hebr. כֻּסֶּמֶת, vgl. שַׁרְבִיט. Auf diesem Wege, aber auch in freierer Weise, sind eine grosse Anzahl Stämme und Wörter zu Quadrilitteris erweitert worden (vgl. zu ל), wie aram. ܫܰܪܒܶܛ Zweige brechen, f. hebr. סֵעֵף, ܟܰܪܡܶܫ f. ܟܰܡܶܫ verdrehen u. a. (s. Porges, Verbalstammbildung 50), hebr. כִּרְבֵּל, כִּרְסֵם, סַרְעַפָּה, שַׂרְעַפִּים u. a., für das Äthiop. vgl. Hall. Lit.-Ztg. 1837, Ergänzungsbll. S. 550. Stade, Mehrlautige Thatwörter der Ge'ezsprache S. 25 ff.

ראה *impf.* יִרְאֶה, *apoc.* יֵרֶא u. יֵרֶא (vgl. Baer zu Mi 7, 10) *consec.* וַיַּרְא, וַתֵּרֶא *inf. absol.* רָאֹה, רָאוֹ, *constr.* רְאוֹת. Schon Schultens (vgl. auch Dietrich, Semit. Wtf. 270. 340) hat רָאָה mit Recht mit ar. رَأْرَأَ zusammengestellt, welches nach dem Ḳâmûs von der Bewegung, wie von dem Glänzen des Auges gesagt wird, von der Gazelle, die mit dem Schwanze wedelt, wie von der Kimmung, die im Sonnenlichte glänzt (vgl. رَعْرَعَ von der unruhigen Bewegung des schimmernden Wassers); die Wz. ist demnach רא, رأ (vw. רה, רהה, s. zu רעע, רע), sie bezeichnet unruhige, vibrierende Bewegung, Schillern u. s. w., daher יָרֵא sich fürchten, רָאָה eig. blinken, dann 1) sehen (ar. رَأَى, stärkere Potenz רעה, رعى) *absol.* Ps 40, 13: *ich vermag nicht zu sehen.* Gew. mit dem *Acc.*, selten mit לְ Ps 64, 6, häufig mit folg. *dass* (כִּי) Gn 6, 5: *Gott sah, dass die Bosheit der Menschen gross war.* 28, 6, oder *ob* (הֲ) Ex 4, 18. Insbes. merke man: *a*) die Phrase: *das Antlitz des Königs sehen*, von den vertrautesten Dienern und Räten desselben 2 K 25, 19. Esth 1, 14. *b*) *das Antlitz Gottes zu sehen*, ist nach dem A.T. für den sündigen Menschen todbringend Ex 33, 20. Jes 6, 5. Selbst in Ausnahmefällen, wie die Ex 24, 10. 33, 21 f. berichteten, offenbart sich Gott nicht in der Unmittelbarkeit seines Wesens. Auf das Schauen der göttlichen Offenbarung bezieht sich auch Gn 16, 13: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *habe ich auch hier hinter dem drein gesehen, der mich gesehen?* Nirgends steht es *absol.* für: leben, d. h. das Licht sehen (Koh 7, 11) *luminibus uti.* *d*) *sehen* auch für: Visionen, Offenbarungen haben Jes 30, 10. Dah. רֹאֶה Seher, Prophet, מַרְאָה Vision.

2) *besehen, ansehen, nach etwas sehen* Gn 11, 5. Lv 13, 3. 5. 17. Ct 1, 6. Mit בְּ Gn 34, 1. Ct 6, 11. Koh 11, 4: רֹאֶה בֶעָבִים *wer nach den Wolken sieht.* Oft ist es *a*) s. v. a. sich um etwas kümmern (wie יָדַע *no.* 1 *a*) Gn 39, 23. Ps 37, 37. 1 K 12, 16: *siehe nach deinem Hause, David!* Jes 22, 9. 11. 26, 10. Dt 33, 9. — *b*) Von Gott: etwas ansehn, um zu helfen Ex 4, 31: וְכִי רָאָה אֶת־עָנְיָם *und dass er ihr Elend angesehn.* Ps 9, 14. 25, 18. 31, 8, mit בְּ Gn 29, 32. 1 S 1, 11. — *c*) es hat auch den Nebenbegriff: etwas mit Teilnahme, bes. freudiger betrachten, denn, was einem gefällt, darnach sieht man. Pr 23, 31: *siehe nicht den Wein an, wie er rötlich spielt.* Jes 53, 2. Besonders mit בְּ den Blick an etwas haften lassen, *oculos pascere aliqua re.* Hi 3, 9. 20,

17, häufig von der Freude über den Untergang der Feinde Ps 22, 18. 37, 34. 54, 9. 112, 8: עַד־אֲשֶׁר־יִרְאֶה בְצָרָיו *bis er sich seiner Feinde*, d. h. ihres Unterganges *freuen kann*. Ob 12. Ebenso von schmerzlicher Teilnahme Gn 21, 16. 44, 34. Esth 8, 6, oder von verächtlichem Herabsehen (*despicere*) Ct 1, 6. Hi 41, 26. *d*) besuchen 2 S 13, 5. 2 K 8, 29. 2 Ch 22, 6. *e*) sich (etwas) ausersehen Gn 22, 8. 41, 33. Dt 12, 13. 33, 21. *Part. pass.* רָאוּי ausersehn, geeignet Esth 2, 9. *f*) mit אֶל auf jem. hoffend hinsehn Jes 17, 7. *g*) übertr. *spectare aliquid*, etwas im Auge haben, beabsichtigen, Gn 20, 10.

3) *Sehen* braucht der Semit (wie der Grieche und Deutsche) auch sehr häufig von dem, was durch andere Sinne oder rein geistig durch den Verstand erkannt (vgl. Zunz in ZDMG. XXV, 132 f.) oder vom Herzen wahrgenommen und empfunden wird (vgl. Delitzsch, Bibl. Psych. 234). Namentl. *a*) durch das Gehör Gn 2, 19: *um zu sehen, wie er sie nennen würde*. 42, 1. Ex 20, 18, den Geschmack Gn 3, 16, das Gefühl Jes 44, 16: רָאִיתִי אוּר *ich fühle* (spüre) *Feuer*. *b*) von den Empfindungen, Genüssen und Ereignissen, welche das sinnliche Leben des Menschen (נֶפֶשׁ, *anima*) betreffen. Also *das Leben sehen* (geniessen) Koh 9, 9, *den Tod sehen*. Ps 89, 49 (Hebr. 12, 5), und gleichbedeutend *die Grube sehen* 16, 10. 49, 10, *den Schlaf sehen* (geniessen) Koh 8, 16, *Hunger sehen* Jer 5, 12. Dann auch רָאָה בְטוֹב טוֹב Ps 34, 13 und רָאָה בְטוֹב Koh 2, 1 Gutes geniessen, רָאָה רָעָה Pr 27, 12, und רָאָה בְרָעָה Ob 13 Unglück erfahren. *c*) einsehen, erkennen, erfahren, von Wahrnehmung durch den Verstand. 1 S 24, 12: דַּע וּרְאֵה erkenne und sieh. Koh 1, 16: לִבִּי רָאָה *mein Herz hat in Menge Weisheit gesehen*, d. i. erfahren, sich angeeignet 1 K 10, 4, bes. von Erfahrungen im Leben Jes 40, 5. Hi 4, 8. — רָאָה בֵין den Unterschied erkennen zwischen Mal 3, 18.

Niph. 1) gesehen werden 1 K 6, 18. 2) sich sehen lassen, sich zeigen, erscheinen Gn 1, 9. 9, 14, mit אֶל Lv 13, 19. 1 K 18, 1. Ps 42, 3, לְ Jer 31, 3. Insbes. von der Offenbarung Jahves Gn 12, 7. 17, 1. 18, 1, seltener mit לְ Jer 31, 3. Die Bed. *gesorgt werden*, welche Ges. Gn 22, 14 dem *Niph.* giebt, ist unbelegbar; dah. בְּהַר יְהוָֹה יֵרָאֶה zu übers.: *auf dem Berge, da Jahve erscheint* (nicht: auf dem Berg Jahves, *ubi providetur*).

Pu. gesehen werden Hi 33, 21.†

Hiph. הֶרְאָה u. הִרְאָה *impf. apoc.* וַיַּרְא (wie Kal) 2 K 11, 4. 1) kausat. von Kal *no.* 1 machen, dass jem. sehen könne Dt 1, 33, dann: jem. etwas sehen lassen, es ihm zeigen, mit dopp. *Acc.* 2 K 8, 13. Nah 3, 5. Am 7, 1. — 2) kausat. von Kal *no.* 3, *b* jem. etwas empfinden, erfahren lassen (Glück oder Unglück) Ps 60, 5. 71, 20. Koh 2, 24, mit בְּ der Sache Ps 50, 23. 91, 16.

Hoph. eig. sehen gemacht werden, gezeigt bekommen Ex 25, 40: אֲשֶׁר־אַתָּה מָרְאֶה בָּהָר *welches dir gezeigt worden auf dem Berge*, eig. welches du bist sehen gemacht worden. 26, 30. Dt 4, 35. Lv 13, 49: הָרְאָה אֶת־הַכֹּהֵן *und es werde dem Priester gezeigt*, es werde gesehn gemacht dem Priester.

Hithp. הִתְרָאָה sich gegenseitig ansehn (ratlos und unentschlossen) Gn 42, 1, und im feindlichen Sinne: sich im Gefechte sehn, im Kampfe messen 2 K 14, 8. 11. 2 Ch 25, 17. 21.† Im Deutschen hat man dafür die alte Bildrede: sich die Köpfe, oder das Weisse im Auge besehn.

Derivate: רָאֶה — רְאָיָה, רְאִית, מַרְאֶה, מַרְאָה, *chald.* רֵו, vgl. auch אֲרוּ und das *Nom. propr.* יִרְאִיָּה.

רָאֶה* *Adj. verbale* (vgl. Zustandsadjektive wie יָפֶה, קָשֶׁה): ansichtig Hi 10, 15†: רְאֵה עָנְיִי *sehend mein Unglück.*

רָאָה Dt 14, 13†, eine Raubvogelart; wenn die Lesart richtig ist, dann *fem.* des vor. (= scharfsichtig); aber wahrsch. Schreibfehler f. דָּאָה (w. m. n.) Lv 11, 14.

רֹאֶה *m.* 1) *part.* von רָאָה: Seher, Prophet, nach 1 S 9, 9 ein älterer Name für נָבִיא. Von Samuel wird es vorzugsweise gebraucht 1 S 9, 9 ff. 1 Ch 9,

22. 26, 28. 29, 29, von Hanani dem Propheten 2 Ch 16, 7. 10. 2) das Sehen, d. i. das Gesicht Jes 28, 7: שָׁגוּ בָּרֹאֶה *sie taumeln bei der Vision.* — Über 1 Ch 2, 52 s. zu רְאָיָה.

רְאוּבֵן (sehet, ein Sohn! Gn 29, 32) *N. pr. Ruben*, ältester Sohn Jakobs (aber des Erstgeburtsrechts verlustig nach Gn 49, 4), dessen Stamme der südlichste Teil des Ostjordanlandes zugeteilt wurde Jos 13, 8 ff. 15 ff. *Patron.* הָראוּבֵנִי Dt 3, 12. 16. Jos 13, 8.

רַאֲוָה Ez 28, 17† *Inf. Kal* von רָאָה.

רְאוּמָה (nach Ges.: Erhöhte, von ראם = רום; besser = רְאוּ מָה *sehet, was es ist*, vgl. Ex 1, 16) *N. pr. f.* Kebsweib des Nahor Gn 22, 24.†

רְאוּת s. רְאִית.

רְאִי *m.* Spiegel Hi 37, 18†. S. מַרְאָה *no.* 2.

רֳאִי in *Pausa* רֹאִי 1) das Sehen Gn 16, 13: אַתָּה אֵל רֳאִי *du bist ein Gott des Sehens*, d. h. der (überall) schaut, ein allsehender. Dann 2) s. v. a. מַרְאֶה Ansehn 1 S 16, 12. Hi 33, 21: *sein Fleisch schwindet* מֵרֹאִי *weg vom Anblick.* 3) Schauspiel, Warnungsbeispiel, παράδειγμα Nah 3, 6. — Gn 16, 13 a. E. ist רֹאִי nicht Pausalform von רֳאִי, sondern *ptc.* mit *Suff.*, s. zu רָאָה *no.* 1 *b.*

רְאָיָה (Jahve ersieht) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 2, wofür 2, 52 korrupt הָרֹאֶה. 2) 1 Ch 5, 5. 3) Esr 2, 47. Neh 7, 50.†

רְאֵים s. רְאֵם.

רִאישׁוֹן s. רִאשׁוֹן.

רְאִית *f.* das Sehen Koh 5, 10 Kt. Keri: רְאוּת.†

ראל* (?) s. תַּרְאֲלָה.

ראם (s. zu רמם I) Sach 14, 10† s. v. a. רום, הָרַם אָרַם hoch sein. Vgl. unter א S. 1. Davon *N. pr.* רְאוּמָה (?) und viell.

רְאֵם *m.* Nu 23, 22. Dt 33, 17, רְאֵים Ps 92, 11, רֵים Hi 39, 9. 10. Pl. רְאֵמִים Jes 34, 7. Ps 29, 6, auch רֵמִים Ps 22, 22†, ar. رِيمٌ ,رِئْمٌ, eine Antilopenart, *Oryx leucoryx*, s. Fleischer zu Levy TW. I, 418, b. II, 577, a, und vgl. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 507 f. Assyr. *rîmu* Wildochs, Büffel, ebenso aram. רֵימָא, רֵימְנָא, ܪܶܐܡܳܐ, s. Hommel, Säugeth. 257 ff. 410. 436 f. P. Smith, *Thes. syr. p.* 597 (s. v. ܪܶܐܡܳܐ ܩܰܪܢܳܐ). Schrader KG 135 ff. 530. Wenn *LXX.* μονόκερως (*Vulg. unicornis*) übersetzen, so meinen sie nicht das Rhinoceros (nach *Aqu.* und *Saad.* Hi 39, 9), sondern das von Plinius beschriebene (*H. N.* 8, 21) fabelhafte Einhorn.

רָאמוֹת (eig. *Part. Kal pl.* für רָמוֹת v. רום) 1) eine kostbare Ware, n. d. hebr. Auslegern: rote Korallen (eig. Zweige). Da hiefür jedoch פְּנִינִים galt, so will Ges. (Thes. p. 1249) unter רָאמוֹת schwarze Korallen verstehen. Hi 28, 18. Ez 27, 16. Pr 24, 7: רָאמוֹת לֶאֱוִיל חָכְמוֹת *Korallen* (so schwer erschwinglich) *ist für den Thoren die Weisheit*, doppelsinnig, indem an רָאמוֹת = Höhe angespielt wird; Hitzig treffend: „zu hoch hängt für den Dummen die Weisheit.“† — 2) *N. pr.* (Höhe) *a)* einer Stadt in Gilead, dah. רָאמֹת בַּגִּלְעָד Dt 4, 43. Jos 20, 8. 1 Ch 6, 65, gewöhnlich רָמֹת גִּלְעָד Jos 12, 36. 1 K 4, 13 u. ö. 2 K 8, 28 u. ö. 2 Ch 18, 2 u. ö. sonst רָמוֹת 1 K 4, 13, und רָמַת הַמִּצְפֶּה („Höhe der Warte“) Jos 13, 26, auch einfach הָרָמָה 2 K 8, 29, jetzt *es-Ṣalt*, s. Ges. zu Burckhardt II, 1061. Ritter, Erdkunde XV, 1136. Identisch ist מִצְפָּה *no.* 1, wohl auch מִצְפֵּה גִּלְעָד, s. מִצְפָּה *no.* 2, *c. b)* im St. Issachar 1 Ch 6, 58, viell. identisch mit רֶמֶת Jos 19, 21 und יַרְמוּת 21, 29. Wahrsch. *er Râme* nördl. von Sebasṭîje, Guérin, *Samarie* II, 215 f.

רָאמַת נֶגֶב s. רָמָה *litt. g.*

ראשׁ arm. S. רושׁ.

רָאשׁ versch. Schreibung f. רֵישׁ *m.* Armut Pr 6, 11. 30, 8.† Stw. רושׁ.

רֵאשׁ *emph.* רֵאשָׁה Dn 2, 38 *chald.* s. v. a. das hebr. ראשׁ 1) Kopf Dn 2, 28: חֶזְוֵי רֵאשָׁךְ die Gesichte deines Kopfes (s. Delitzsch, Psychol. S. 254 f.) Dn 4, 2. 7. 10. 7, 15. 2) Summe, Hauptsache Dn 7, 1. Pl. רֵאשִׁין Dn 7, 6, auch hebraisierend רָאשִׁין Esr 5, 10.

ראשׁ* (Wz. רשׁ, s. zu רשׁשׁ) fest, stark

und hart sein. Davon ראשׁ Haupt, eig. wohl Schädel, wie *κρᾶνον, κράνιον* (*κραναός* hart) u. *κρᾶς, κρατός* oder *τὸ κρᾶτα* neben *κράτος* von der Härte und Stärke.

רֹאשׁ (f. *ro'sch*, vgl. ar. رَاس) Pl. רָאשִׁים (für רְאָשִׁים, wie בְּקָרִים v. בֹּקֶר), mit *Suff.* einmal רָאשָׁיו Jes 15, 2; *m.* 1) *Kopf, Haupt.* נָתַן בְּרֹאשׁ פ׳ auf den Kopf jem. kommen lassen, jem. etwas empfinden lassen Ez 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. 22, 31. בְּרָאשֵׁינוּ mit Gefahr unserer Köpfe 1 Ch 12, 19 (vgl. בְּנֶפֶשׁ u. d. W. *no.* 2, *b*). Auch steht Kopf f. Individuum, einer von einer grössern Zahl, gerade wie גֻּלְגֹּלֶת. Ri 5, 10: ראשׁ גֶּבֶר *Ein Mann.* 1 Ch 12, 23. So im Ar. رَاس, s. Schultens, *Opp. min.* S. 206.

2) der, die, das Oberste, Höchste, in seiner Art. Daher *a*) Oberhaupt, Anführer 1 S 15, 17. ראשׁ בֵּית אָבוֹת und bloss ר׳ אָבוֹת Familienhaupt Ex 6, 14. 25. Nu 7, 2. 32, 28. 36, 1. Hi 29, 25: אֵשֵׁב ראשׁ *ich sass als Haupt.* Vgl. כֹּהֵן הָרֹאשׁ Oberpriester 2 Ch 19, 11, wofür 24, 6 bloss הָרֹאשׁ. *b*) Hauptstadt Jos 11, 10. Jes 7, 8. *c*) oberster Platz, Rang. בְּרֹאשׁ הֶהָרִים obenan unter den Bergen Jes 2, 2. Thr 1, 5: *ihre Feinde sind* לְרֹאשׁ *obendrauf*, sie triumphieren, vgl. Dt 28, 44. *d*) das Oberste, also Gipfel des Berges Gn 8, 5, Spitze des Turmes 11, 4, einer Säule 1 K 7, 19, des Thrones 1 K 10, 19, einer Ähre Hi 24, 24. Trop. ראשׁ שִׂמְחָה die höchste Freude Ps 137, 6. רָאשֵׁי בְשָׂמִים die höchsten Wohlgerüche Ct 4, 14. Ez 27, 22, vgl. בִּשְׂמֵי רֹאשׁ.

3) die Summe (eig. die höchste, d. i. die ganze Zahl) Lv 5, 24: בְּרֹאשׁוֹ *seiner Summe nach.* Ps 119, 160: רֹאשׁ־דְּבָרְךָ *die Summe deines Wortes.* Hiervon נָשָׂא רֹאשׁ die Summe aufnehmen, zählen, messen. S. נָשָׂא *no.* 3, *litt. c.* Daher *Menge, Schar, Haufe*, bes. vom Kriegsvolk Ri 7, 16. 20. 9, 34. 37. 43. 1 S 11, 11.

4) das Erste, Vorderste, der Anfang. אַרְבָּעָה רָאשִׁים vier Anfänge von Strömen, also: Arme derselben, sich scheidende Zweigflüsse Gn 2, 10, vgl. ראשׁ דֶּרֶךְ Anfang des Weges, Scheideweg Ez 16, 25, ראשׁ פִּנָּה der äusserste Eckstein (Spitze der Ecke) Ps 118, 22, ר׳ חוּצוֹת Anfang der Strassen, Strassenecke Thr 2, 19. Dann von der Zeit: z. B. ראשׁ חֳדָשִׁים der erste Monat Ex 12, 2, מֵרֹאשׁ vom Anfange Jes 40, 21. 41, 26. 48, 16.

5) ראשׁ und zum Unterschied von den übrigen Bdtgen. רוֹשׁ (Ex 32, 32) eine Giftpflanze Dt 29, 17, die schnell sprosst und schön blüht Hos 10, 4, und bitter ist Ps 69, 22. Thr 3, 5, daher die häufige Verbindung mit לַעֲנָה Wermut Dt 29, 17. Jer 9, 14. 23, 15. Thr 3, 19. Nach Ges. der *Mohn* (von den Mohn*köpfen* benannt). Daher מֵי־ראשׁ Mohnsaft, *opium* Jer 8, 14. Zuweilen dann für: *Gift* überh. Dt 32, 32. 33. Hi 20, 16.

6) *N. pr. m.* (Oberster?) Sohn Benjamins Gn 46, 21.†

Derivv.: רִאשׁוֹן — רֵאשִׁית, רִאשֹׁנָה, מְרַאֲשׁוֹת u. das *N. pr.* מְרֵאשָׁה.

ראשׁ Name eines Volkes Ez 38, 2 f. 39, 1† neben מֶשֶׁךְ u. תּוּבַל (s. diese) erwähnt, und daher in der Nähe des Kaukasus zu suchen. Viell. hat sich eine Kunde von den *Rôś* bei den Arabern erhalten, wenn diese unter den Koran Sur. 25, 40. 50, 12 erwähnten أَصْحَابُ الرَّسّ (Leute von Rass?) vielfach die Anwohner von Araxes verstehen (s. Frähns Ibn Fodhlan, Petrsbg. 1823, S. 34). Die von Friedr. Delitzsch (Par. 322) mit ראשׁ kombinierten *Rasi* der assyr. Denkmäler, an der Grenze von Elam am Tigris, liegen zu weit von Kleinasien ab, s. Schrader, KAT. 2 A. 427. — Von einer Identifizierung aber der bibl. *Rôś* mit den „Russen" (s. auch Thes. p. 1253), die uns schon bei Leo Diaconus entgegentritt, kann auf keinen Fall die Rede sein: denn der Name der Russen ist normannischen Ursprungs. Ihn führten die schwedischen Gründer des „russischen" Staates und seit dieser Zeit (9. Jh.) wird er allmählich Nationalname der Ostslaven. — Wahrsch. wird aber Ez a. a. OO. ראשׁ überhaupt nicht *Nom. pr.* sein, sondern vielmehr *appell.* und נְשִׂיא ראשׁ mit *Hauptfürst, Grossfürst* zu übers. (s.

Smend, Ez 297), vgl. כֹּהֵן רֹאשׁ Hoherpriester 2 K 25, 18 (הַכֹּהֵן רֹאשׁ 1 Ch 27, 5). So schon Aq., Tg., Hieron.

רֵאשָׁה* *f. pl.* רֵאשׁוֹת Anfangszeit s. v. a. רֹאשׁ *no.* 4. Ez 36, 11.† Die Form nähert sich dem syr. ܪܺܫܳܐ.

רֹאשָׁה *f.* v. רֹאשׁ *no.* 2; in der appositionellen Verbindung: הָאֶבֶן הָרֹאשָׁה der oberste Stein, d. i. der Giebel- oder Schlussstein Sach 4, 7† (s. Köhler z. St.).

רִאשׁוֹן *contr.* für רִאישׁוֹן Jos 21, 10. Hi 15, 7 (so nur Kt., im Sam. *Cod.* durchweg) *Adj. denom.* von רֹאשׁ (wie תִּיכוֹן v. תָּוֶךְ) *f.* רִאשֹׁנָה der, die erste; der Zeit, der Reihe, der Würde nach. Pl. רִאשֹׁנִים Dt 19, 14. יָמִים רִאשֹׁנִים die früheren Tage Dt 10, 10. נְבִיאִים רִאשֹׁנִים die früheren Propheten Sach 1, 4. 7, 8. 12. הָרִאשֹׁנוֹת das Frühere, d. i. die früheren Begebenheiten Jes 43, 18. 46, 9, auch: früher geweissagte Begebenheiten 42, 9. 43, 9. 48, 3. *Fem.* רִאשֹׁנָה *Adv.* zuerst Gn 33, 2. 38, 28, zuvor Dn 11, 29, häufiger בָּרִאשֹׁנָה zuerst Nu 10, 13. 14, zuvor Gn 13, 4. לָרִאשֹׁנָה zuvor Gn 28, 19. Ri 18, 29 (s. רִישׁוֹן).

רִאשֹׁנִי *f.* ־ית dass. Jer 25, 1.

רַאֲשׁוֹת s. מְרַאֲשׁוֹת.

רֵאשִׁית *f.* einmal **רֵשִׁית** Dt 11, 12 *principium* (*denom.* von רֹאשׁ *chald.* רֵאשׁ *caput, princeps* mit der Bildungssilbe ־ִית, s. Ges. § 86, *no.* 6) 1) Anfang Gn 1, 1. 10, 10. Jer 28, 1; eines Geschichtsverlaufs Jes 46, 10. 2) früherer Zustand Hi 42, 12. 3) das Erste in seiner Art *a*) der Zeit nach, daher von den Erstlingen, welche Gotte dargebracht wurden Lv 2, 12. 23, 10. Dt 18, 4. 26, 10. Gn 49, 3: רֵאשִׁית אוֹנִי *der Erstling meiner Manneskraft.* רֵאשִׁית דַּרְכּוֹ der Erstling seiner Schöpfung Pr 8, 22, vgl. Hi 40, 19. Dt 33, 21: וַיַּרְא רֵאשִׁית לוֹ *er ersah sich ein Erstes,* ein Erstlingsgebiet (s. Volck z. St.). *b*) dem Werte nach Am 6, 6. Nu 24, 20. 1 S 15, 21.

רַב in *Pausa* רָב, *f.* רַבָּה Pl. רַבִּים (Stw. רָבַב) *Adj.* 1) *viel,* sowohl von zusammenhängenden Massen (engl. *much,* franz. *beaucoup de*), z. B. זָהָב רַב viel Gold 1 K 10, 2, als von Kollektiven, die aus vielen Individuen bestehen (engl. *many*), z. B. אָדָם רַב viele Menschen Hi 36, 28, עַם רַב ein zahlreiches Volk Jos 17, 14, מִקְנֶה רַב vieles Vieh Nu 32, 1, עֲבֻדָּה רַבָּה zahlreiche Dienerschaft Gn 26, 14. Daher mit Pluralen, als יָמִים רַבִּים viele Tage Gn 21, 34. Mit folg. Genet. רַבַּת בָּנִים viele Kinder habend 1 S 2, 5. Öfter *neutraliter* für viel (*multum*) Ex 19, 21: נָפַל מִמֶּנּוּ רָב *es fällt von ihnen viel* (Mannschaft). Dann *adv.* viel, hinreichend, genug Ps 123, 3. Gn 33, 9. Auch bei *Subst.* Ps 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze in Menge* (vgl. מְעַט). רַב עַתָּה es ist nun genug! halt ein! 2 S 24, 16. 1 K 19, 4. Dass. ist רַב־לָךְ Dt 3, 26, רַב לָכֶם Ez 45, 9. Nu 16, 3. Mit folg. Infinit. Dt 1, 6: רַב־לָכֶם שֶׁבֶת *ihr habt lange genug verweilt.* 2, 3, mit מִן Ez 44, 6: רַב לָכֶם מִכָּל־תּוֹעֲבוֹתֵיכֶם *steht ab von allen euern Greueln.* 1 K 12, 28. Ex 9, 28. *Fem.* רַבָּה ebenfalls *neutr.* und *Adv.* viel, genug Ps 62, 3, noch häufiger in der Konstruktiv-Form des Fem. bei weggelassenem Genetiv רַבַּת Ps 65, 10. 120, 6. 123, 4.

2) gross, in vielfachen Beziehungen, von einem grossen Raume Gn 7, 11, einem grossen (langen) Wege 1 K 19, 7, einer grossen Schlacht Nu 11, 33, einer grossen Sünde Ps 19, 14 u. s. w. Versubstantiviert: Grösse Ps 145, 7. Jes 63, 7. Insbes. *a*) s. v. a. mächtig Jes 63, 1: רַב לְהוֹשִׁיעַ *mächtig zu retten.* Pl. רַבִּים die Grossen, Mächtigen Hi 35, 9. *b*) *major natu* Gn 25, 23. Pl. רַבִּים *grandaevi,* die Bejahrten Hi 32, 9. *c*) *Subst.* der Oberste, Anführer s. v. a. שַׂר, bes. im spätern Hebraismus z. B. רַב טַבָּחִים Oberster der Leibwache 2 K 25, 8. רַב מָג Obermagier Jer 39, 3. 13 (vgl. Schrader, KAT. 2 A. 417 ff.). רַב סָרִיס 2 K 18, 17. Jer 39, 3. 13 oder רַב סָרִיסִים Oberkämmerer Dn 1, 3. רַב בֵּיתוֹ *sein Haushofmeister* Esth 1, 8. — An der Stelle Pr 26, 10 hat man רַב nach talmud. Sprachgebrauch durch „Meister“ übersetzen wollen; aber man wird bei der Bed. *viel, vieles* (*bringt aus sich hervor alles*) stehen bleiben müssen,

da jener Sprachgebr. im AT. unbelegbar ist.

רַב* (v. רָבַב n. d. F. שַׂר, צַר) *m.* der Schütze Jer 50, 29. Hi 16, 13.†

רַב *fem.* רַבְּתָא *chald.* 1) gross Dn 2, 10. 31. 35. 45. 2) *Subst.* der Oberste, Anführer Dn 5, 11. 2, 48. — Als *Pl.* des Wortes gilt רַבְרְבִין, s. רַבְרַב.

רָב s. רִיב.

רֹב (v. רבב) *m.* in spätern Schriften auch *plene* **רוֹב** Hi 35, 9. Esth 10, 3 vor Makk. רָב־, mit *Suff.* רֻבָּם 1) Menge, Zahl Lv 25, 16. Jes 1, 11. לָרֹב in Menge, viel, sehr Gn 30, 30. 48, 16. Dt 1, 10. Pl. Hos 8, 12 im Keri. Die Menge steht poet. für die Gesamtheit Hi 4, 14 (s. Schultens z. St.). 33, 19 Keri (aber besser n. d. Kt. רִיב zu erklären, s. zu אֵיתָן). 2) Grösse, z. B. רָב־כֹּחַ die Grösse der Macht Ps 33, 16. 51, 3.

רָבַב, Wz. רב, m. d. GB. dicht, dick, dann viel sein. Dah. رُبّ dick eingekochter Pflanzen- oder Fruchtsaft, أرب, راب, يَرُوبُ von der sich verdickenden Milch, vulgär روبة dicker Morast, راب, يَرِيبُ vom wirren Durcheinandergehen der Gedanken, dah. unruhig, ungewiss, misstrauisch sein, dann wie راب, يروب auch verblüfft sein oder geistig träge, langsam sein; ריב, syr. ܪܳܒ an- u. durcheinander sein, streiten, رأب etwas Gespaltenes wiedervereinigen (und so verdichten), רבב, رَبّ, רבה, ربا, רבל, ربل allg. viel sein. Weitere Derivate der Wz. רב sind die Stämme 1) רבך, ربك und ערב I eig. verdichten, dah. ineinandermengen, mischen; 2) רבד ,ארב, רבע ,רבק *nectere* (vgl. رباب Bund, ربابة Band), endlich רבע ,רבץ *complicatis pedibus cubare.*

Kal nur im *Perf.* רַבּוּ, in Pausa רָבּוּ und *Inf.* רֹב (die übrigen Formen werden von dem häufigeren רָבָה hergeleitet) viel werden Gn 6, 1, viel sein Ps 3, 2. 69, 5. 104, 24. Jes 59, 12 u. s. w.

Pu. (*denom.* v. רְבָבָה) zehntausendfach vervielfältigt Ps 144, 13.†

Derivate: רַב, רַבָּה, רֹב, רְבָבָה, רִבּוֹ, רְבִיבִים und die *Nomm. pr.* רַבִּית, יָרָבְעָם, רַבְשָׁקֵה.

רָבַב *Perf.* Pl. רֹבּוּ Gn 49, 23, nach Kimchi u. A. (Pfeile) werfen. Mehrere ziehen hierher auch Ps 18, 15†: בְּרָקִים רָב *Blitze schleuderte er*, s. aber zu רַב *no.* 1. — Derivat רַב Schütze.

רְבָבָה *f.* zehntausend Ri 20, 10, als sehr hohe (runde) Zahl überh. Gn 24, 60. Ct 5, 10. Pl. רְבָבוֹת Zehntausende, Myriaden 1 S 18, 8, meistens für eine unbestimmte grosse Zahl Ps 3, 7. Dt 33, 17.

רָבַד (Wz. רב, s. zu רבב) 1) *nectere* binden (wie ar. ربد und ربط), dah. רָבִיד Halsband, chald. רֹבַד Steingefüge, und hebr. מַרְבַד Matte, Teppich. 2) das Lager bereiten s. v. a. רָפַד Pr 7, 16.†

I. **רָבָה** (Wz. רב, s. zu רבב) *impf.* יִרְבֶּה *apoc.* יִרֶב u. יִרֶב s. v. a. רָבַב 1) sich mehren Gn 1, 22. 28. 9, 1. 7. Ex 1, 20; viel, zahlreich sein Ps 139, 18.

2) *a*) grösser, gross werden, heranwachsen Dt 30, 16. 1 S 14, 30. Gn 21, 20: וַיְהִי רֹבֶה קַשָּׁת *und er ward, als er heranwuchs, ein Bogenschütz.* So Vulg., s. aber רָבָה II. *b*) gross sein Gn 43, 34; mächtig sein Hi 33, 12. Pr 29, 2.

Pi. רִבָּה 1) viel machen, mehren Ri 9, 29; spec. von dem hohen Ansatz des Preises Ps 44, 13: לֹא רִבִּיתָ בִּמְחִירֵיהֶם *du bist nicht hoch hinaufgegangen in ihren Kaufpreisen*, d. h. hast sie umsonst weggegeben, vgl. Pr 22, 16. 2) gross ziehn, erziehn Ez 19, 2. Thr 2, 22.

Hiph. הִרְבָּה *impf.* יַרְבֶּה *apoc.* יֶרֶב, *imp. apoc.* הֶרֶב *inf. absol.* הַרְבֵּה. und הַרְבֵּה (letzterer *Adv.*) *constr.* הַרְבּוֹת 1) viel machen, vermehren Gn 3, 16. Pr 22, 16: הַרְבּוֹת לוֹ *ihm zu vermehren* (*die Habe*), ihn zu bereichern. Vgl. Ps 44, 13. Selten mit לְ Hos 10, 1. Daher *a*) mit folg. *Inf.* mit und ohne לְ umschreibt es das *Adv. viel.* 1 S 1, 12: הִרְבְּתָה לְהִתְפַּלֵּל *sie betete viel.* Ex 36, 5. Ps 78, 38. Am 4, 4. Auch

folgt das *Verbum finitum*, wie 1 S 2, 3. *Inf. absol.* הַרְבֵּה (selten הַרְבּוֹת Pr 25, 27) *Adv.* viel (eigentl. viel machend) Koh 5, 11. 2 S 1, 4, zu viel Koh 7, 16. הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel Neh 2, 2. 3, 33. Auch bei Substantiven, z. B. 2 S 8, 8: נְחֹשֶׁת הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Erz.* 12, 2. 1 K 5, 9. Gn 15, 1: שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד *dein Lohn wird sehr viel*, sehr gross *sein;* bei dem Pl. 1 K 10, 11. לְהַרְבֵּה dass. in Menge Neh 5, 18. — הַרְבּוֹת Am 4, 9 auch *Subst.* Menge. — *b*) viel geben, eig. viel machen die Gabe Ex 30, 15. Gegens. הַמְעִיט. *c*) mit עַל: jem. viel auflegen (zu geben) Gn 34, 12. *d*) viel haben, eig. aber: in Menge hervorgebracht, oder erworben (vgl. Ges. § 53, 2). Lv 11, 42: מַרְבֵּה רַגְלַיִם *viel Füsse habend.* 1 Ch 7, 4: הִרְבּוּ נָשִׁים וּבָנִים *sie hatten viel Weiber und Kinder*, sie hatten die Zahl derselben gross gemacht. 4, 27. 8, 40. 23, 11.

2) gross machen 1 Ch 4, 10. Hi 34, 37: *er machte seine Reden gross gegen Gott*, d. h. führte eine gotteslästerliche Sprache (s. רַב im Chald.).

Derivate: אַרְבֶּה, מַרְבֶּה, מִרְבָּה, מַרְבִּית, תַּרְבִּית, תַּרְבּוּת.

II. **רָבָה** s. v. a. רָבַב werfen, schiessen. Dah. Gn 21, 20: רֹבֶה קַשָּׁת *ein Schütz, ein Bogner* (s. aber רָבָה I *no.* 2, *a*). Eine Textänderung (etwa רֹבֵה קֶשֶׁת) ist unnütze Erleichterung.

רְבָה *chald.* gross werden, sein Dn 4, 8. 19. *Pa.* רַבִּי gross machen, erheben Dn 2, 48. Derivat: רְבוּ.

רַבָּה eig. die grosse, was s. v. sein kann als syr. ܪܒܬܐ Hauptstadt. Dah. *N. pr.* 1) Hauptstadt der Ammoniter, 2 S 11, 1. 12, 27. 29. Jos 13, 25. 1 Ch 20, 1. Jer 49, 3. Ez 25, 5. Am 1, 14 (aber nicht Ps 110, 6), vollst. רַבַּת בְּנֵי עַמּוֹן. 2 S 12, 26. 17, 27. Jer 49, 2. Ez 21, 25. Dt 3, 11, griech. Philadelphia, bei Polyb. Ῥαββατάμανα, bei Abulfeda عَمَّان (*tab. Syriae* S. 91); und ebenso heissen die Ruinen, welche Burckhardt (Reisen 612 ff., vgl. 1062) beschreibt.† 2) Stadt in Juda, mit dem Art. הָרַבָּה Jos 15, 60. Nach Conder (*Name Lists* 401) viell. die Ruinenstätte *Rabba* östlich von Bêt Ǵibrîn.†

רִבּוֹ (für רִבּוֹת Olsh. § 219, b; syr. ܪܶܒܘܳ), 1 Ch 29, 7 und

רִבּוֹא (s. zu א) Esr 2, 64. Neh 7, 66. 72 s. v. a. רְבָבָה zehntausend, aber nur im späteren Hebraismus. Dual רִבּוֹתַיִם Ps 68, 18. Pl. רִבֹּאוֹת Dn 11, 12, *contr.* רִבֹּאוֹת Esr 2, 69 und רִבּוֹת Neh 7, 71.

רִבּוֹ *chald.* dass. Pl. רִבְּוָן (syr. ebenso), Keri רִבְבָן Zehntausende Dn 7, 10.†

רְבוּ *chald. st. emphat.* רְבוּתָא Grösse Dn 4, 19. 33. 5, 18. 7, 27.†

רִבּוֹת s. רִבּוֹא zehntausend.

רְבִיבִים (v. רָבַב) *pl.* Regenschauer Dt 32, 2. Jer 3, 3. 14, 22. Ps 72, 6. Ar. رَبَب *aqua copiosa.*

רָבִיד *m.* Halskette Gn 41, 42. Ez 16, 11.† Stw. רָבַד *no.* 1.

רְבִיעִי *m.* ־ִית *f.*, der, die vierte (von אַרְבַּע vier). בְּנֵי רְבִיעִים die Söhne der Vierten, d. h. des vierten Menschenalters, die Enkel im fünften Gliede 2 K 10, 30. 15, 12. *Fem.* רְבִיעִית ein Viertel Ex 29, 40.

רְבִיעַי *f.* רְבִיעָיָא Kt. (Keri רְבִיעָאָה) *chald.* dass. Dn 2, 40. 3, 25. 7, 23.

רַבִּית (Menge) m. Art. הָרַבִּית *N. pr.* einer Stadt in Issachar Jos 19, 20.†

רָבַךְ (Wz. רב, s. zu רבב) einmengen. Nur *Part. Hoph.* Lv 6, 14. 7, 12. 1 Ch 23, 29.† Ar. رَبَكَ mischen.

רבל* (Wz. רב, s. zu רבב) ar. رَبَلَ viel, reich, fruchtbar sein. Davon

רִבְלָה (Fruchtbarkeit) *N. pr.* Stadt im Norden von Palästina, in der Gegend von Hamath (חֲמָת), welche die Chaldäer bei ihren Einfällen in Palästina zu berühren pflegten, das heutige *Rible* am Orontes 8 deutsche M. südlich von Hamath (s. Buckingham, *Travels among the Arab. tribes.* 1825. S. 481. Robinson, Pal. II, 747. NBF. 708. 710) Nu 34, 11. 2 K 23, 33. 25, 6. 20 f. Jer 39, 5 f. 52, 9 f. 26 f. Mit ־ָה *loc.*: רִבְלָתָה, vgl. Jer 52, 10: בְּרִבְלָתָה.†

רַב־סָרִיס *N. pr.* eig. Würdenname (Oberster

der Verschnittenen) eines assyr. und eines chald. Grossen 2 K 18, 17. Jer 39, 3, vgl. רַב 2, *c.* und רַבְשָׁקֵה.

רָבַע (Wz. רב, s. zu רבב) 1) s. v. a. רָבַץ liegen, lagern. So wahrsch. Ps 139, 3: רִבְעִי (wie בִּלְעִי Hi 7, 19) *mein Liegen.* Dah. ar. ربيع der Frühling als die Zeit, wo das auf die Weide getriebene Vieh sich daselbst lagert. Davon רֶבַע *no.* I und אַרְבַּע. 2) von der Begattung (eig. Vereinigung, vom GB. *nectere*) der Tiere, mit dem *Acc.* sich begatten mit (ar. ربع IV) Lv 18, 23. 20, 16. 3) *denom.* v. אַרְבַּע *Part. pass.* רָבוּעַ geviert, viereckig Ex 27, 1. 28, 16.†

Hiph. sich begatten lassen Lv 19, 19.†

Pu. Part. מְרֻבָּע *quadratus,* viereckig (vgl. *Kal no.* 3) 1 K 7, 31.

I. **רֶבַע*** *m.* mit *Suff.* רִבְעִי das Liegen Ps 139, 3. Doch s. רָבַע *no.* 1.

II. **רֶבַע** (v. אַרְבַּע vier) 1) der vierte Teil Ex 29, 40. 2) Seite, wenn von vier Seiten die Rede ist Ez 1, 8. 17. 43, 17. 3) *N. pr.* ein König der Midianiter Nu 31, 8. Jes 13, 21.†

רִבֵּעַ*, nur *pl.* רִבֵּעִים Nachkommen im vierten Gliede, näml. Söhne der Urenkel (s. שִׁלֵּשִׁים), *abnepotes* Ex 20, 5. 34, 7. Nu 14, 18. Dt 5, 9.

רֹבַע *m.* der vierte Teil (ar. رُبْع) 2 K 6, 25. Nu 23, 10: *wer zählt den vierten Teil Israels?* Vgl. τὸ τέταρτον Offenb. 6, 8. Die jüdischen Ausleger: *concubitus* (s. רָבַע *no.* 2), dah. *soboles.*†

רָבַץ (Wz. רב, s. zu רבב) *impf.* יִרְבַּץ, ar. ربض, aram. ܪܒܥ, רְבַע, assyr. *rabâṣu* 1) liegen, gelagert sein (vgl. רבע), bes. von vierfüssigen Tieren, welche mit zusammengebogenen Füssen auf der Brust liegen Gn 29, 2. 49, 9. 14. Nu 22, 17. Jes 11, 6. Vom Vieh, das seiner Last erliegt, unter ihr zusammenbricht Ex 23, 5. Einmal von dem brütenden Vogel Dt 22, 6. Übertr. auf Menschen in dem Zustande wohlthätiger Ruhe Hi 11, 19, auf das Gewässer Gn 49, 25, den Fluch, der auf jem. ruht Dt 29, 19. 2) daliegen, um zu lauern, *insidiari* (ar. ربض, dah. رَبَّاض, رَابِض der Laurer, dicht. vom Löwen, vgl. auch رَبَصَ u. تَرَبَّصَ lauern, warten, erwarten) Gn 4, 7: *wenn du aber nicht recht gethan hast* (und dich dem Groll überlässest), לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ *so ist die Sünde ein Laurer an der Thür,* d. i. so lauert die Sünde gleich einem vor der Herzensthür gelagerten wilden Tiere, um dich zu packen. Das *Part.* רֹבֵץ ist als *Subst.* gebraucht, und hat sich daher nicht im *Genus* nach חַטָּאת zu richten. Für den Sinn vgl. 1 Petr 5, 8.

Hiph. 1) sich lagern lassen, von Herden Ct 1, 7. Jes 13, 20. Jer 33, 12, von Menschen Ps 23, 2. Ez 34, 15. 2) einlegen (näml. Steine in Mörtel) Jes 54, 11.†

Derivate: מַרְבֵּץ und

רֵבֶץ *m.* 1) Lagerstätte (der Tiere) Jes 35, 7. 65, 10. Jer 50, 6. 2) ruhige Wohnung (der Menschen) Pr 24, 15.†

רבק* (Wz. רב, s. zu רבב) ar. ربق binden, anbinden.

Derivat: מַרְבֵּק und

רִבְקָה (ar. رِبْقَة Strick mit einer Schlinge, viell. übertragen auf ein die Männer fesselndes Mädchen, oder wie ربيقة angebundenes Lamm) *N. pr.* Rebekka, Weib Isaaks Gn 22, 23. 24, 15 ff.

רַבְרַב* *Pl.* רַבְרְבִין s. v. a. רַב *chald. Adj.* gross Dn 2, 48. 3, 33. 7, 3. 7. 17. מִלַּיָּא רַבְרְבָתָא grosssprecherische, freche Worte 7, 11. מַלִּל רַבְרְבָן eine gotteslästerliche Sprache führen 7, 8. 20; vgl. Apoc. 13, 5 u. hebr. נִפְלָא.†

רַבְרְבָן* *m. chald.* nur im *pl.* Magnat, Grosser des Reichs Dn 4, 33. 5, 1 ff. 6, 18.†

רַב־שָׁקֵה (aram. ܪܒ ܫܩܐ, gew. durch Obermundschenk erklärt, nach Schrader KAT. 2. A. 319 Hebraisierung des in den assyr. Inschrr. als Titel hoher kriegerischer Beamten vorkommenden *Rab-sak,* d. i. Oberhaupt) *N. pr.* eines assyrischen Feldherrn 2 K 18, 17 ff. Jes 36, 2 ff.

רגב* (Wz. רג, s. zu רגז), ar. رجب erschrecken od. (schwächer) verschämt,

blöde s. Die GB. mag immerhin „zusammenfahren" sein. Davon (?) das *N. pr.* אַרְגֹּב und

רֶגֶב oder **רֶגֶב*** *m.* Erdscholle, Erdklumpen. Hi 21, 33: *sanft liegen auf ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.* 38, 38: וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ *und (wenn) die Schollen zusammengebacken werden.*†

רָגַז, Wz. רג mit der GB. heftiger Erregung und Bewegung (vgl. die vw. Wzz. רא, רה, רע unter ראה, רהה, רעע), sowohl äusserer, wie innerer; dah. hebr. רגע, רגב, רגם, רגל, רגן, רגז, רגש, ar. رجّ, رجا, رجب, رجع, رجد, رجز, رجس, رجع, رجف, رجل, رجم, رجن, رعج.

Kal impf. יִרְגַּז erregt werden, in Unruhe, Bewegung geraten 2 S 7, 10. Jes 14, 9. 1) durch Zorn, daher erzürnt sein Pr 29, 9. Jes 28, 21, mit לְ gegen jem. Ez 16, 43. Vgl. *Hithpa.* (syr. ܪܓܙ dass.). — 2) durch Schmerz 2 S 19, 1. — 3) vor Furcht, dah. erbeben, erzittern Ps 4, 5. Jes 32, 10. 11, mit מִפְּנֵי vor etwas Dt 2, 25. Jes 64, 1. Auch von der leblosen Natur Jo 2, 10. Jes 5, 25. Ps 18, 8. — Mi 7, 17: יִרְגְּזוּ מִמִּסְגְּרֹתֵיהֶם *sie zittern aus ihren Vesten hervor,* d. h. übergeben zitternd ihre Schlösser (ar. رجز zittern, beben). 4) durch Freude, also: vor Freude beben Jer 33, 9.

Hiph. 1) beunruhigen, mit dem *Acc.* 1 S 28, 15, mit לְ Jer 50, 34. 2) zum Zorne reizen Hi 12, 6. 3) erzittern machen Jes 14, 16. 23, 11, von der leblosen Schöpfung Jes 13, 13. Hi 9, 6.

Hithpa. toben vor Zorn, mit אֶל gegen jem. 2 K 19, 27 f. Jes 37, 28 f.†

Derivate: אַרְגָּז, רָגְזָה, רֹגֶז, רַגָּז.

רְגַז *chald.* zürnen. *Aph.* zum Zorne reizen Esr 5, 12.†

רְגַז *chald.* Zorn Dn 3, 13.†

רַגָּז *m.* zitternd Dt 28, 65.†

רֹגֶז *m.* 1) Toben Hi 3, 17, z. B. des Rosses 39, 24, des Donners 37, 2. 2) Unruhe, Ungemach Hi 3, 26. 14, 1. Jes 14, 3. 3) Zorn Hab 3, 2.

רָגְזָה *f.* Zittern, Bangen Ez 12, 18.†

רָגַל (Wz. רג, s. zu רגז) GB. sich regen, gehen (syr. auch fliessen, wallen, dah. ܪܓܠܐ Giessbach, Fluss); davon רֶגֶל. Insbes. 1) herumlaufen, und zwar (wie bei רָכַל) um zu verleumden. Daher geradezu: verleumden Ps 15, 3.† 2) vom Wäscher und Walker: (das Zeug) mit Füssen treten und waschen. Davon רֹגֵל Wäscher (synon. כּוֹבֵס). S. die *Nomm. pr.* עֵין רֹגֵל und רֹגְלִים.

Pi. dass. und zwar 1) herumlaufen als Verleumder, nur 2 S 19, 28, mit בְּ d. Pers. 2) als Kundschafter, dah. auskundschaften, m. d. *Acc.* Jos 14, 7. Ri 18, 2. 14. 17. 2 S 10, 3 u. s. w. Part. מְרַגֵּל Kundschafter Gn 42, 9 ff. Jos 6, 22.

Tiph. תִּרְגֵּל gehen lehren (ein Kind), gängeln Hos 11, 3.†

רֶגֶל *f.* mit *Suff.* רַגְלִי, *Dual.* (auch von der Mehrzahl Lv 11, 23. 42) רַגְלַיִם, *constr.* רַגְלֵי (Pl. s. *no.* 2) *fem.*, selten *m.* 1) Fuss (v. רָגַל), und zwar im engern Sinne der untere Teil des Beines (Dn 2, 33). Redeweisen: *a*) בְּרַגְלֵי פ׳ auf den Füssen (Spuren), d. i. hinter jem. Ex 11, 8. Ri 4, 10. 5, 15. 8, 5. 1 S 15, 17. 25, 27 (ar. في اثر auf der Spur f. بعد hinter). Seltener ist *b*) לְרֶגֶל Gn 30, 30 und לְרַגְלִי Hab 3, 5 (Ggs. לְפָנָיו). 1 S 25, 42. Hi 18, 11 (im Syr. ܠܪܓܠܐ dass.). *c*) הִשְׁקָה בְרֶגֶל Dt 11, 10 mit dem Fusse wässern, d. h. mit Hilfe einer Maschine, die mit den Füssen getreten und noch heutzutage in Ägypten zur Bewässerung der Gärten gebraucht wird. S. Philo *de confusione linguar. T. III.* S. 330 und Niebuhrs Reisebeschreibung Th. I. S. 149. *d*) מֵימֵי רַגְלַיִם Wasser der Füsse Jes 36, 12, Keri, euphemistischer Ausdruck für: Urin, wie שְׂעַר רַגְלַיִם Jes 7, 20 f. Schamhaare, vgl. die Umschreibung des Harnes Ez 7, 7. 21, 12. Derselbe Euphemismus ist im Syr. ܡܝܐ ܕܪܓܠܐ und bloss ܡܝܐ, vgl. im Arab. *Wasser des Angesichts* für Thränen. Fälschlich hat man daraus geschlossen, dass רַגְלַיִם dann überhaupt euph. für Scham-

teile stehe, und dieses unpassend auf Stellen wie Jes 6, 2. Ex 4, 25 angewandt.

2) metaph. Schritt, Gang Gn 33, 14: לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה *nach dem Schritte des Viehes*, d. i. je nachdem dieses gehen kann. Pl. רְגָלִים Male (wie פְּעָמִים, eig. Tritte) Ex 23, 14. Nu 22, 28. 32. 33.

Derivate: רַגְלִי, מַרְגְּלוֹת.

רֶגֶל und **רְגַל** *chald. f.* (s. jedoch Dn 2, 41 Kt.) Fuss. Dual. רַגְלַיִן, *st. emphat.* רַגְלַיָּא Dn 2, 33. 41. 7, 7.

רַגְלִי (v. רֶגֶל) *m.* Fussgänger, nur im milit. Sinne, einer vom Fussvolk Ex 12, 37. Nu 11, 21. Pl. ־ים Jer 12, 5 (ar. رَجِل, رَاجِل dass., vw. mit رَجُل Mann, syr. ܓܰܒܪܳܐ).

רֹגְלִים (Ort der Walker) *N. pr.* Ort in Gilead 2 S 17, 27. 19, 32.†

רָגַם (Wz. רג, s. zu רגז) eig. wohl *motitare*, dann werfen, *jacere* u. *conjicere*, chald. רְגַם *jaculari*, daher — 1) aufwerfen, einen Haufen (im Arab. vom Grabhügel u. Grabstein), und häufen (*Conj. VIII*), zusammenbringen. Davon רִגְמָה, מַרְגֵּמָה Haufen. — 2) steinigen, und zwar, da אֶבֶן gew. dabeisteht, eig. werfen, oder wie im Arab. *obruit.* a) mit עַל der Pers. Ez 23, 47: רָגְמוּ עֲלֵיהֶם אֶבֶן *sie sollen Steine auf sie werfen.* b) mit בְּ d. P. Lv 24, 16, und dem Zusatze אֶבֶן 1 K 12, 18. c) mit d. *Acc.* d. Pers. Lv 24, 14, meistens mit dem Zusatze בָּאֶבֶן Lv 20, 2. 27, בָּאֲבָנִים Nu 14, 10, oder dopp. Acc. Lv 24, 23. — 3) *trajicere*, dah. übersetzen, im chald. תַּרְגֵּם.

Derivat ausser den angeführten *N. pr.* רֶגֶם (?).

רֶגֶם (viell. s. v. a. رَجْم Freund näml. Gottes) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 47.†

רֶגֶם מֶלֶךְ (Freund des Königs) *N. pr. m.* Sach 7, 2.†

רִגְמָה* *f.* Haufe (von Menschen) Ps 68, 28.†

רָגַן (Wz. רג, s. zu רגז) eig. in unruhiger Bewegung sein, dah. murren, toben, spec. sich empören, mit בְּ gegen jem. Jes 29, 24; ebenso im *Niph.* Dt 1, 27. Ps 106, 25.† — Davon נִרְגָּן.

רָגַע (Wz. רג, s. zu רגז) eig. in unruhiger Bewegung sein (dah. רֶגַע eig. Wink, rasche Bewegung mit den Augen), vgl. das vw. رعج von der sich bewegenden Wage, dem zuckenden Blitze u. s. w. Dah. hebr. 1) *trans.* in unruhige Bewegung versetzen, zittern machen, aufschrecken Jes 51, 15: רֹגַע הַיָּם וַיֶּהֱמוּ גַּלָּיו *der das Meer aufschreckt, sodass seine Wellen toben.* Jer 31, 35. Hi 26, 12: בְּכֹחוֹ רָגַע הַיָּם *durch seine Macht schreckt er das Meer auf* (parall. *durch seinen Verstand schlägt er Rahab*), vgl. גָּעַר Ps 106, 9. Nah 1, 4. — 2) *intrans.* sich zusammenziehen (vgl. ar. رجع zurückgehen, eine rückgängige Bewegung machen, vw. رجح wippen, ausschlagen, von der einseitig belasteten Wage; dah. أَرْجَح *praestantior*), wie das äth. ረገዐ: (sich zusammenziehen, gerinnen) Hi 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *meine Haut zieht sich zusammen* (fährt zusammen) *und gerinnt* d. i. *bricht* (von neuem) *auf.* *Syr. cutis contracta est.*†

Niph. sich ruhig verhalten (nach Kal *no.* 2), ruhen (vom Schwerte) Jer 47, 6.†

Hiph. 1) *trans.* ruhig machen (vgl. Kal *no.* 2); einem Volke Ruhe verleihen Jer 31, 2. 50, 34; Ruhe, Wohnung verleihen s. v. a. הֵנִיחַ, wodurch es Raschi erklärt, also: *ponere, fundare.* Jes 51, 4: מִשְׁפָּטִי לְאוֹר עַמִּים אַרְגִּיעַ *mein Gesetz werde ich gründen zum Licht der Völker.* 2) *intrans.* Ruhe haben, ruhig wohnen Dt 28, 65. Jes 34, 14. 3) winken, einen Wink geben (mit den Augen, durch Auf- und Niederschlagen der Augenlider); dah. das *Hiph.* zur Umschreibung des Adv. *augenblicklich* dient. Jer 49, 19: כִּי אַרְגִּיעָה אֲרִיצֶנּוּ *denn in einem Augenblick* (im Nu) *werde ich ihn* (Edom) *laufen lassen*, wegtreiben. 50, 44. Pr 12, 19: וְעַד־אַרְגִּיעָה *und nur einen Augenblick lang* (Ggs. לָעַד f. immer); Schultens: *usque dum nictem* = *oculis vibrem.*†

Derivate: מַרְגּוֹעַ, מַרְגֵּעָה, und die beiden folgenden.

רָגֵעַ *m.* ruhig (1 Tim 2, 2) lebend, s. Kal *no.* 2. Ps 35, 20.†

רֶגַע *m.* eig. rasche Bewegung, Wink mit den Augen, dah. 1) Augenblick, verschwindender Zeitmoment (wie *momentum* f. *movimentum*) Ex 33, 5. Jes 54, 7. Hi 20, 5: עֲדֵי־רָגַע (so lange ein רֶגַע währt), 34, 20: רֶגַע (*Acc.*) im Moment; in dems. Sinne: כְּרֶגַע 21, 13 und כְּרֶגַע Ps 73, 19. כִּמְעַט־רֶגַע Jes 26, 20: *in einem kleinen Augenblick.* Esr 9, 8. לִרְגָעִים alle Augenblicke, d. i. sehr häufig Hi 7, 18. Jes 27, 3. Ez 26, 16. Dah. dann s. v. a. augenblicklich, plötzlich, im Nu Thr 4, 6: כְּמוֹ־רָגַע (von Sodoms plötzlicher Zerstörung); כְּרֶגַע Nu 16, 21; accusativisch ohne Präp. Jer 4, 20. Jes 47, 9. Ps 6, 10. 2) wie Zeit (זְמַן) für ein Mal, und daher wo es wiederholt wird: einmal u. wiederum Jer 18, 7 u. 9.

רָגַשׁ (Wz. רג, s. zu רגז) lärmen, toben (vw. רָעַשׁ), von Völkern gebraucht Ps 2, 1.† In den *Targg.* für das hebr. הָמָה.

רְגַשׁ *chald.* dass. *Aph.* im Tumult herzulaufen Dn 6, 7. 12. 16.

רֶגֶשׁ *m.* Ps 55, 15 und **רִגְשָׁה** *f.* Ps 64, 3 lärmende Volksmenge und Volksmenge überhaupt.†

רָדַד, Wz. רד m. d. GB. stossen; dah. رَدَّ zurückstossen, رَدْرَدَ hin und herstossen, רדד, רדה niederstossen, niedertreten, רדף fortstossen, hart hinter jem. her sein, verfolgen, رَادَ, רוד hin- und herrücken, nicht festliegen, ירד niedergehen, רדם verstopfen (zusammenstossen).

Kal niedertreten, z. B. die Völker Ps 144, 2. Jes 45, 1†, wo der *Inf.* רַד lautet statt רֹד. Vgl. das vw. רָדָה.

Hiph. ausbreiten, ausdehnen, daher mit ausgedehntem Metall überziehn 1 K 6, 32.†

Derivat: רָדִיד, u. das *N. pr.* רַדַּי.

רָדָה (Wz. רד, s. zu רדד) *impf. apoc.* יֵרְדְּ 1) treten (wie ar. رَدَى m. d. Füssen abwechselnd treten, unser vulgäres: trampeln), z. B. die Kelter Jo 4, 13, mit בְּ auf jem. Ps 49, 15 (im Syr. ist es für Gehen und Fliessen gewöhnl., wie הָלַךְ). — 2) niedertreten, unterjochen, bewältigen Jes 14, 6. Thr 1, 13: *aus der Höhe sandte er Feuer in meine Gebeine* וַיִּרְדֶּנָּה *dass es sie bewältigte.* Dah. allg. herrschen, Jer 5, 31: *die Propheten weissagen falsch und die Priester* יִרְדּוּ עַל־יְדֵיהֶם *herrschen an ihrer Seite*; mit בְּ Gn 1, 28. Lv 26, 17, und dem *Acc.* Ez 34, 4. Ps 68, 28. Jes 14, 6, *absol.* Nu 24, 19. — 3) sich bemächtigen Ri 14, 9: וַיִּרְדֵּהוּ אֶל־כַּפָּיו *und er bemächtigte sich seiner* (des Honigs) *LXX.* ἐξεῖλε, *Vulg. sumpsit, Targ.* וּנְסָחֵיהּ *avulsit.* Talm. herausnehmen.

Hiph. niedertreten machen Jes 41, 2.†

רַדַּי (v. רָדַד) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 14.†

רְדִיד (v. רָדַד) *m.* weites, feines Oberkleid der Weiber Jes 3, 23. Ct 5, 7† (im Chald. u. Syr. dass.; vgl. ar. رِدَآء).

רָדַם ar. رَدَمَ (Wz. רד, s. zu רדד) verstopfen, verschliessen, *occludere*; dah. metaph. *Niph.* נִרְדַּם 1) in tiefem Schlafe liegen Pr 10, 5. Jon 1, 5. 6. 2) betäubt sein Dn 8, 18. 10, 9. Ps 76, 7. Vgl. Ri 4, 21.†

Derivat: תַּרְדֵּמָה.

רָדַף (Wz. רד, s. zu רדד) *impf.* יִרְדֹּף eig. fortstossen, dah. 1) hart hinter jem. her sein, ihm eilig, eifrig folgen, in Prosa gew. mit אַחֲרֵי Ri 3, 28: רִדְפוּ אַחֲרַי *folgt mir eilig nach.* 2 K 5, 21, zuweilen, bes. poet., mit *Acc.* Ps 23, 6. Trop. der Gerechtigkeit nachjagen Pr 21, 21; dem Frieden Ps 34, 15; dem Winde Hos 12, 2. 2) nachsetzen, verfolgen (im feindlichen Sinne), ohne *Casus* Gn 14, 14, mit *Acc.* V. 15, meist ebenfalls mit אַחֲרֵי Gn 35, 5. Ex 14, 4, אֶל Ri 7, 25, לְ Hi 19, 28. 3) in die Flucht jagen Lv 26, 36.

Niph. pass. von Kal Thr 5, 5. — Part. נִרְדָּף Koh 3, 15 das Vergangene, eig. das Verjagte, Entflohene.†

Pi. wie Kal, aber bloss poet. 1) nachlaufen, einer Pers. od. Sache Hos 2, 9. Pr 12, 11. 28, 19, z. B. der Gerechtigkeit Pr 15, 9. 19, 7: *er jagt Worten nach,* d. h. verlässt sich auf Worte.

2) verfolgen Nah 1, 8. Pr 13, 21. *Pu. pass.* auseinander getrieben werden, nur Jes 17, 13.

Hiph. verfolgen Ri 20, 43.†

Derivat: מִרְדָּף.

רָהַב (Wz. רה, s. zu רהה) 1) lärmen, toben, ungestüm sein (syr. ܪܗܒ). Mit בְּ gegen jem. anstürmen, ὑβρίζειν Jes 3, 5 (parall. נִגַּשׂ drängen). 2) drängen in Jem., ihn bestürmen, m. dem *Acc.* Pr 6, 3.†

Hiph. 1) bestürmen Ct 6, 4. 2) stolz, ungestüm, d. h. mutig, stark machen Ps 138, 3.†

Derivate: רַהַב, רָהָב, רֹהַב (מַרְהֵבָה st. מדהבה) und

רַהַב *m.* eig. Toben, Ungestüm, spec. 1) Seetier, Seeungeheuer, Krokodil (gleichs. Ungetüm), wenig verschieden v. לִוְיָתָן, תַּנִּין, Hi 26, 12: *mit seiner Kraft schreckt er das Meer u. mit seinem Verstand zerschellt er Seeungeheuer* (*LXX.* τὸ κῆτος), wo neuere Ausll. unter רַהַב ein mythologisches Wesen verstehen, ebenso auch 9, 13: עֹזְרֵי רָהַב *Rahabs Helfer*, wo Andere (wie Ges.) רַהַב appellativisch und attributiv fassend, erklären: *die ungestümen Helfer.* 2) emblematischer Name Ägyptens (den man indess bisher vergeblich aus dem Ägypt. selbst zu erklären versucht hat) Ps 87, 4. 89, 11. Jes 51, 9. 30, 7: רַהַב הֵם שָׁבֶת *Grossmaul, das still sitzt* (Delitzsch).†

רָהָב* *m.* stolz, trotzig Ps 40, 5.†

רֹהַב* *m.* Stolz, und *meton.* das, worauf jem. stolz ist Ps 90, 10.†

רהג* (Wz. רה, s. zu רהה), auch arabisch nur in Derivaten z. B. رَهْوَج Lärmen. Davon

רֹהֲגָה (Lärmen) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 34 Keri, wofür das Kt. רוֹהְגָה liest.†

רָהָה Wz. רה, رِهْ (vw. רא, رَأَ, רע, رع s. zu ראה, רעע) m. d. GB. der unruhigen, zitternden Bewegung; dah. راه sich hin- und herbewegen, رَهْرَهَ II flimmern, glänzen, رَهِيَا II bewegt sein, schwanken, رَهِبَ sich fürchten, اِرْهَبْ, أَرْهَبَ in Schrecken setzen (vgl. יָרֵא von Wz. רא, رأ), רהב, רחם, רהג erregt sein, lärmen, toben (vgl. zu רגז). Hebr. רהה, *impf.* תִּרְהוּ zittern, beben Jes 44, 8.†

רהט* s. v. a. das aram. רְהַט, رهط = רוּץ laufen, daher vom Wasser: fliessen (vgl. den Buchstaben ה). Dav.

רַהַט* *m.* 1) Wasserrinne, zum Tränken des Viehes Gn 30, 38. 41. Ex 2, 16. 2) *pl.* Locken (vom Herabfliessen) Ct 7, 6.†

רָהִיט* *m.* getäfelte Decke Ct 1, 17 Keri†: רָהִיטֵנוּ, Kt. רַחִיטֵנוּ oder רַחִיטֵנוּ (s. zu רָחִיט) *Vulg. laquearia,* von der Ähnlichkeit der Vertiefungen mit den Rinnen (רַהַט), vgl. φάτνωμα (welches *LXX.* hier haben), von φάτνη Krippe, u. das lat. *lacunar* von *lacuna.*

רהם* (Wz. רה, s. zu רהה) lärmen, toben, nach Ges. das Stw. von רָהָם ar. رُهَام Menge, in dem *N. pr.* אַבְרָהָם, w. m. n.

רֵו *chald.* Ansehn Dn 2, 31. 3, 25.† Stw. hebr. רָאָה sehen.

רוֹב s. רֹב.

רוב* s. v. a. רִיב, syr. ܪܘܒ, hadern, zanken. Vgl. die *Nomm. pr.* יְרֻבַּעַל, יְרֻבֶּשֶׁת.

רוּד (Wz. רד, s. zu רדד) 1) ar. راد umherschweifen, z. B. vom Vieh, das sich losgerissen hat, oder nicht angebunden war, dann übh. hin- und herschlendern; *Conj. III, IV* (durch Umherlaufen) suchen, begehren. Im Hebr. vom Volke, welches sich Gott entzogen hat und frei seiner Lust nachläuft Jer 2, 31. Hos 12, 1: יְהוּדָה עוֹד רָד עִם־אֵל *Juda ist fürder zügellos gegen Gott.*† 2) verfolgen, wie im Äth. ሮደ: S. מְרוּדִים.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1. Gn 27, 40 im Segen Esaus: וְהָיָה כַּאֲשֶׁר תָּרִיד וּפָרַקְתָּ עֻלּוֹ מֵעַל צַוָּארֶךָ *aber es wird geschehen, wenn du frei umherschweifst, dass du sein Joch zerbrichst und abwirfst.* 2) umhergetrieben werden (von Angst, Sorgen) Ps 55, 3.†

Derivat: מָרוּד und das *N. pr.* אֲרוָד.

רוֹדָנִים 1 Ch 1, 7 und (nach Sam. u.

LXX.) Gn 10, 4 (für הֹדָנִים) könnten die Rhodier sein, die mit den Cypriern desselben Stammes sein sollen (Epiph. *adv. haer.* 30, § 25). S. zu הֹדָנִים.†

רָוָה (Wz. רו, welche gewiss eig. nass, feucht sein bedeutete, s. Dietrich, Semit. Wortf. 268 f. und vgl. רִי, رَيّ reichliche Bewässerung und den abgek. Reduplikationsst. רור) reichlich trinken (eig. benetzen), sich satt trinken (wie שָׂבַע sich satt essen), mit d. *Acc.* und מִן dessen, was man geniesst. Vom bluttrinkenden Schwerte Jer 46, 10, vom reichlichen Genuss der überschwenglichen, göttlichen Gnade Ps 36, 9, der sinnlichen Liebe (vgl. צִמְאָה) Pr 7, 18.†

Pi. 1) s. v. a Kal, aber intensiv: reichlich getränkt sein, mit מִן Jes 34, 7, trunken sein, vom Schwerte V. 5 (so im Aram.). 2) *causat.* tränken, benetzen, z. B. die Felder Ps 65, 11. Mit dopp. *Acc.* Jes 16, 9: אֲרַיָּוֵךְ דִּמְעָתִי *ich will dich benetzen mit meinen Thränen.* Über die Form אֲרַיָּוֵךְ, vgl. Böttcher § 474, *α*. 1072, *ϑ* und den analyt. Teil. Für: laben, mit Fette (mit dopp. *Acc.*) Jer 31, 14, geschlechtlich ergötzen Pr 5, 19.

Hiph. tränken, laben Jer 31, 25. Pr 11, 25. Thr 3, 15, das Feld Jes 55, 10, mit fetter Kost laben, sättigen (vgl. Ps 36, 9. Jer 31, 14) Jes 43, 24.†

Hoph. gelabt werden Pr 11, 25†: וּמַרְוֶה גַּם־הוּא יוֹרֶא *und ein Labender wird auch selbst gelabt.* Über יוֹרֶא = יֻרְוֶה s. d. analyt. Anhg.

Derivate: רִי, רְוָיָה, und

רָוֶה *m. Adj.* reichlich getränkt, satt (vom Trunke) Dt 29, 18. Daher von einem Garten Jes 58, 11. Jer 31, 12.†

רוהגה 1 Ch 7, 34 Kt. s. רָהְגָּה.

רָוַח ar. رَوِحَ (Wz. רח, s. Wallin in ZDMG. XII, 657) eig. luftig, daher geräumig, weit sein (von ders. Wz. רחב weit sein, vgl. das vw. רעב; רחק weit ab sein). Nur *impers.* רָוַח לִי, יִרְוַח־לִי es wird mir weit, ich mache mir Luft, bekomme Erleichterung Hi 32, 20. 1 S 16, 23. Ggs. צַר לִי.†

Pu. מְרֻוָּח geräumig weit Jer 22, 14.† Derivat: רְוָחָה und

רֶוַח *m.* 1) Weite, Raum Gn 32, 17. 2) Erleichterung, Errettung aus der Bedrängnis Esth 4, 14.†

רוּחַ ar. رَاحَ (vgl. zu רָוַח) wehen, hauchen, wovon רוּחַ Hauch, Wind und רֵיחַ Duft, Geruch.

Hiph. הֵרִיחַ *cons.* וַיָּרַח riechen mit dem *Acc.* Gn 8, 21. 27, 27. Hi 39, 25. 1 S 26, 19: יָרַח מִנְחָה *er* (Jahve) *möge Opfer riechen* d. h. durch Opfer versöhnt werden. Absol. Dt 4, 28. Ps 115, 6. Metaph. Ri 16, 9, mit בְּ gern riechen Ex 30, 38. Lv 26, 31, dah. Wohlgefallen haben an etwas Jes 11, 3. Am 5, 21.†

Derivv.: רֵיחַ, רֶוַח, *n. pr.* יְרִיחוֹ und

רוּחַ (zuw. *m.* Jer 4, 11 f. Hi 4, 15. 8, 2. 1 K 19, 11) *f. pl.* רוּחוֹת *Hauch, Wind, Geist* (wie aram. רוּחָא ܪܘܚܐ, assyr. *rûhu*; dageg. ar. gesondert: رُوح Geist, رِيح Wind), u. zwar 1) das Hauchen, der Hauch, *spiritus, a*) des Mundes, vollst. רוּחַ פֶּה Hauch des Mundes, von Jahves schaffendem Machtworte Ps 33, 6, רוּחַ שְׂפָתַיִם Jes 11, 4 (h. Zornhauch der Lippen). Als Bild von etwas Vergänglichem Hi 7, 7: *denn ein Hauch ist mein Leben* (vgl. הֶבֶל). Auch: Atem Ps 135, 17. Hi 17, 1. 19, 17. רוּחַ חַיִּים Lebensodem Gn 6, 17. 7, 15. 22. הֵשִׁיב רוּחַ Atem schöpfen Hi 9, 18.

b) der Nase, Schnauben Hi 4, 9, dah. Zorn Ri 8, 3. Jes 25, 4. 30, 28. Sach 6, 8. Pr 16, 32. 29, 11.

c) Hauchen der Luft, *Wind*, sowohl das leise Lüftchen, *aura* (Hi 41, 8), als der heftigste Sturmwind Jes 7, 2. Hi 1, 19. 30, 15. Jes 27, 8. 32, 2. Sofern diese Bewegung der Luft als gottgewirkt gedacht wird (Hi 15, 30. Ex 15, 8), heisst der Wind vollst. רוּחַ יְהוָה Hauch Gottes Jes 40, 7. 59, 19. 1 K 18, 12. 2 K 2, 16. Ez 3, 14. 11, 24. רוּחַ הַיּוֹם Gn 3, 8 das Wehen des Tages, d. i. der Abend, weil im Morgenlande einige Stunden vor Sonnenuntergang ein erfrischender

Wind zu wehen pflegt. Vgl. Ct 2, 17. 4, 6 (ar. راح etwas bei Abend thun). שָׁאַף רוּחַ nach Wind oder Luft schnappen Jer 2, 24. 10, 14. 14, 6. Dichterisch werden dem Winde Flügel zugeschrieben Ps 18, 11. 104, 3. Dah. *a*) Weltgegend, da man diese nach den Winden bestimmte. רוּחַ הַקָּדִים die Morgenseite Ez 42, 16. 17, vgl. 18. 19. אַרְבַּע רוּחוֹת die 4 Weltgegenden Ez 37, 9. 1 Ch 9, 24. *b*) Bildlich von etwas Eitlem, Leerem Jes 26, 18. 41, 29. Mi 2, 11. רַעְיוֹן רוּחַ, רְעוּת רוּחַ Jagen nach Wind (s. d. Wörter). דִּבְרֵי רוּחַ windige d. h. eitele Worte Hi 16, 3. דַּעַת רוּחַ leere Weisheit 15, 2. לָרוּחַ in den Wind, d. h. vergebens Koh 5, 15. לְרוּחַ Jer 5, 13 dass.

2) das den Körper belebende Princip (unterschieden von נֶפֶשׁ, welches das durch den רוּחַ bedingte individuelle Leben bezeichnet, s. d.), welches sich im Atem (vgl. *no.* 1) äussert, der *Geist* der Menschen und Tiere Koh 3, 19. 21. 8, 8. 12, 7. חָיְתָה רוּחַ Gn 45, 27, und שָׁבָה רוּחַ Ri 15, 19. 1 S 30, 12 das Leben kehrt zurück (von einem, der wieder zu sich kommt), vgl. Ez 2, 2. אֵין רוּחַ בּוֹ es ist kein Leben in ihm, eig. von toten und leblosen Wesen Ez 37, 8. Hab 2, 19, hyperbol. vom Aussersichsein vor Erstaunen 1 K 10, 5. Insofern dieser das Leben bedingende Geist von Gott gegeben ist (Koh 12, 7), heisst er auch רוּחַ אֱלוֹהַ Hi 27, 3, vgl. Nu 16, 22, und wenn Jes 31, 3 (*ihre Rosse sind Fleisch und nicht Geist*) רוּחַ und בָּשָׂר einander entgegengesetzt werden, so ist dies darin begründet, dass בָּשָׂר (σάρξ) das Hinfällige, Vergängliche, nur durch die Inwohnung des πνεῦμα Lebendige ist (vgl. בָּשָׂר *no.* 4).

3) *animus*, vernünftige Seele, *Geist*, *Gemüt* (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 3) *a*) als Sitz der Empfindungen und Affekte, als Unruhe (Gn 41, 8. Dn 2, 1), Kummer, Betrübnis (שֵׁבֶר רוּחַ Jes 65, 14, מֹרַת רוּחַ Gn 26, 35, und דַּכְּאֵי רוּחַ Ps 34, 19), Ungeduld (קֹצֶר רוּחַ Ex 6, 9, in welcher Verbindung auch נֶפֶשׁ und אַפַּיִם steht) und Langmut, Geduld (אֶרֶךְ רוּחַ Koh 7, 8), Verzagtheit (Jes 61, 3) und Mut (לֹא קָמָה עוֹד רוּחַ בְּ Jos 2, 11. 5, 1, vgl. Hab 1, 11. Jes 19, 13). Von Affekten, Leidenschaften, Gelüsten Pr 25, 28: *ein Mann, der sein Gemüt nicht zähmt.* — *b*) in Bezug auf Gesinnung und Charakter wird jemandem ein fester (Ps 51, 12), männlicher (Pr 18, 14), treuer (Pr 11, 13. Ps 32, 2), neuer (d. i. durch Gottes Kraft erneuter) Ez 11, 19. 18, 31 Geist zugeschrieben. Dahin gehört auch: קַר־רוּחַ kalten, ruhigen Gemütes Pr 17, 27, גְּבַהּ רוּחַ hochmütig (s. גָּבֹהַּ), שְׁפַל רוּחַ demütig (s. שָׁפָל). Wie im Deutschen, wird die vorherrschende Neigung und Bestimmtheit eines Individuums oder einer Gesamtheit ein Geist genannt, z. B. Geist der Eifersucht Nu 5, 14, der Hurerei Hos 4, 12, der Verkehrtheit Jes 19, 14, der Schläfrigkeit Jos 29, 10; wenn es aber heisst, dass ein solcher Geist über die Menschen ausgegossen werde, über sie komme, auf ihnen ruhe, so liegt darin ausgedrückt, dass er wie ein gottgesandtes Verhängnis sich ihrer bemächtigt. — *c*) רוּחַ steht auch in Bezug auf Willen und Entschluss. Daher sagt man: הֵעִיר אֶת־רוּחַ פ׳ den Geist, d. h. den Sinn, Entschluss jem. wozu wecken 1 Ch 5, 26. 2 Ch 21, 16. 36, 22. Esr 1, 1. Hgg 1, 1. Esth 1, 5, und kaum versch. נָתַן רוּחַ בְּפ׳ jem. einen Sinn wozu eingeben 2 K 19, 7; נָדְבָה רוּחַ פ׳ der Geist treibt jem. (wozu) an Ex 35, 21, dah. ein bereitwilliger Geist Ps 51, 14; עָלָה עַל־רוּחַ im Geiste aufsteigen, von Plänen Ez 20, 32. — 1 Ch 28, 12: *das Modell von allem* אֲשֶׁר הָיָה בָרוּחַ עִמּוֹ *was er im Sinne hatte.* — Dem Geiste wird auch *d*) das Wissen, die Einsicht, selbst niedere Geschicklichkeit zugeschrieben, daher רוּחַ חָכְמָה selbst dem Steinschneider und Weber beigelegt wird Ex 28, 3. — Von Klugheit, höherer Einsicht Hi 20, 3. 32, 8. 18. Jes 29, 24.

4) רוּחַ אֱלֹהִים oder רוּחַ יְהוָֹה Geist Gottes, Jahves, seltener schlechtweg רוּחַ, הָרוּחַ der Geist Nu 27, 18. Hos 9, 7, auch רוּחַ קָדְשׁוֹ sein (Gottes) heil. Geist (Ps 51, 13. Jes 63, 10. 11).

Geist Gottes heisst zunächst die von Gott stammende, in der Welt waltende Macht des Lebens, welche die Existenz wie den Fortbestand der Welt bedingt Hi 27, 3. 33, 4. Ps 104, 29, vgl. Gn 6, 3. Jes 34, 16. Hi 26, 13. Gn 1, 2. Der Geist Gottes ist auch insbes. die Gotteskraft, die den Menschen wahrhaft weise macht (Hi 32, 8) zum Guten führt (Ps 51, 13), und leitet Hgg 2, 5. Ps 143, 10. Neh 9, 20; die ihn mit ausserordentl. Kräften und Gaben ausrüstet, z. B. den Künstler Ex 31, 3. 35, 31, den Krieger Ri 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25, und namentlich die Träger theokratischen Berufes zu demselben tüchtig macht, so den Regenten Jes 11, 2 ff., den Propheten Nu 24, 2. 1 S 10, 6. 10. 19, 20. 23. Jes 42, 1. 59, 21, den prophetischen Traumdeuter Gn 41, 38. Dah. אִישׁ הָרוּחַ der Prophet Hos 9, 7. Diesen Geist erhält David bei seiner Salbung 1 S 16, 13, er weicht von Saul 1 S 16, 14, der des Elia geht auf Elisa über 2 K 2, 15, ein Anteil am Geiste Moses wird auf die 70 Ältesten übertragen Nu 11, 17. Für die Zeit der schliesslichen Heilsverwirklichung wird er allen Menschen ohne Unterschied verheissen Jo 3, 1. Jes 44, 3. 59, 21.

רוּחַ *chald.* s. v. a. das hebr. 1) Wind Dn 7, 2. 2) *animus* Dn 5, 20. 3) Geist (Gottes) Dn 4, 5.

רְוָחָה *f.* Erleichterung Ex 8, 11. Thr 3, 56.†

רְוָיָה (v. רָוָה) *f.* eig. *irrigatio*, dah. Fülle, Überfluss (an Getränk) Ps 23, 5. 66, 12.†

רוּם (Wz. רם, s. zu רמם I) *perf.* רָמּוּ (l. *râmmu*) Olsh. § 83, b., *impf.* יָרוּם abgekürzt יָרֹם *consecut.* וַיָּרָם *hoch sein* u. werden. 1) sich erheben Gn 7, 17, dah. aufstehn Ps 21, 14, einmal f. Wachsen (von Würmern) Ex 16, 20. Metaph. רָם לֵב das Herz erhebt sich (stolz) Dt 8, 14. 17, 20, dass. ist רָמוּ עֵינַיִם die Augen erheben sich (stolz). Pr 30, 13. Mit עַל, sich (triumphierend) erheben über jem. Ps 13, 3. — 2) sich erhaben zeigen, von Gott Ps 57, 6. 12. 108, 6; von Menschen: emporkommen Hi 24, 24; einer Stadt Pr 11, 11. — 3) erhoben, erhöht werden *a*) von der Strasse: gebahnt werden, vgl. סָלַל Jes 49, 11. *b*) obsiegen, mächtig werden Ps 140, 9. Nu 24, 7, bes. mit יָד Dt 32, 27. *c*) gepriesen werden Ps 18, 47. — 4) hoch, erhaben sein Hi 22, 12, metaph. *a*) mächtig sein Ps 46, 11. Mi 5, 8: *erhaben ist deine Hand über deine Feinde.* *b*) entfernt sein, von Jahve gebraucht, dessen Machterweisung fern ist, wenn sie in der Höhe bleibt. So in מָרוֹם (Ps 10, 5), und Jes 30, 18, wo zu übersetzen ist: *darum wird warten Jahve, bis er euch begnadigt, und darum* יָרוּם לְרַחֶמְכֶם *wird er hochhin zurückgezogen zögern, sich euer zu erbarmen.*

Part. רָם, *f.* רָמָה 1) erhaben, בְּיָד רָמָה mit erhobener Hand, d. h. drohend, trotzig Ex 14, 8. Nu 33, 3, aus Frevel Nu 15, 30, vgl. זְרוֹעַ רָמָה der trotzige Arm Hi 38, 15. Anders ist Jes 26, 11: רָמָה יָדְךָ *hocherhaben war deine Hand,* d. i. hat sich erhaben gezeigt durch die Erweise deiner Macht. — 2) hoch Jes 2, 13. 6, 1. 10, 33, von hoher Statur Dt 1, 28. 2, 10. 21. Pl. רָמִים Himmelshöhen Ps 78, 69. Dann metaph. *a*) mächtig, mit יָד Dt 32, 27. *b*) laut (von der Stimme), wie *altus* Dt 27, 14. *c*) stolz Hi 21, 22. עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen Ps 18, 28. *d*) *arduus intellectu,* schwierig einzusehn Pr 24, 7, wo רָאמוֹת (n. arab. Weise wie קָאם Hos 10, 14) geschrieben ist. Jedoch bed. רָאמוֹת hier seinem nächsten Sinn nach Perlen oder Korallen.

Niph. imp. pl. הֵרֹמּוּ Nu 17, 10 und *impf.* יֵרֹמּוּ (mit Übergang in die Bildung der Vbb. ע״ע, vgl. Olsh. § 264. 265 f.) Ez 10, 15. 17, 19 sich erheben, sich aufmachen. Die angeführten Formen lassen sich allerdings auch auf רמם zurückführen, vgl. Ges. § 67, Anm. 5.

Pil. רוֹמֵם in die Höhe bringen, erheben Ps 107, 25. 1) ein Haus errichten Esr 9, 9, eine Pflanze wachsen lassen Ez 31, 8. Kinder grossziehen Jes 1, 2. 23, 4. 2) metaph. *a*) jem.

in Sicherheit bringen (eig. auf einen hohen Ort) Ps 27, 5. 18, 49. *b*) einem Niedrigen aufhelfen Ps 37, 34. *c*) siegen lassen Hi 17, 4. *d*) erheben, preisen Ps 30, 2. 34, 4. *Pass.* רוֹמַם erhöht sein Ps 75, 11. *Part.* erhaben Neh 9, 5.

Hiph. 1) *a*) erheben, erhöhen, z. B. das Haupt Ps 3, 4, die Hand Ps 89, 43, das Horn oder Haupt jem., d. i. seine Macht erhöhen Ps 75, 5. 6. 148, 14. *b*) aufrichten, z. B. ein Panier, einen Denkstein Gn 31, 45. Jes 62, 10. *c*) aufheben, erheben, z. B. die Hand, mit בְּ gegen jem. 1 K 11, 27, oder gen Himmel, vom Schwörenden Gn 14, 22; die Stimme Gn 39, 18. 2 K 19, 22, mit בְּ 1 Ch 15, 16. 2 Ch 5, 13: כְּהָרִים קוֹל בַּחֲצֹצְרוֹת *und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten.* Elliptisch 1 Ch 25, 5: לְהָרִים קָרֶן *das Horn zu erheben*, d. i. gewaltig zu musicieren, הֵרִים קוֹל לְ jem. zurufen Jes 13, 2. *d*) erheben (eine Abgabe) Nu 31, 28. — 2) aufheben, i. S. v. davontragen, z. B. Schande Pr 3, 35, vgl. 14, 29, wegnehmen, wie *tollere* Ez 21, 31. Jes 57, 14. — 3) darbringen, als Opfer Lv 2, 9. 4, 8, insbes. vom Akte der sogen. תְּרוּמָה; wahrsch. urspr. gleichbed. mit הֵנִיף (s. zu נוּף) Nu 15, 19. 20. 31, 52. Auch von Geschenken oder Spenden (*viscerationes*) an das Volk 2 Ch 30, 24. 35, 7—9.

Hoph. pass. von *no.* 2. Dn 8, 11 Keri, von *no.* 3. Ex 29, 27. Lv 4, 10.†

Hithpal. sich (stolz) erheben Dn 11, 36. Dahin gehört auch אֲרוֹמֵם Jes 33, 10 für אֶתְרוֹמֵם mit assimiliertem ת.†

Derivate: רוּם—רוֹמֵמוֹת, רָמָה, רָמוֹת, תְּרוּמָה, תְּרוּמִיָּה, מָרוֹם, und die *Nomm. pr.* רַמְתִּי עֶזֶר, רָאמוֹת נֶגֶב, רָמוֹת, רָמָה, רָם, מֵרוֹם, מְרֵמוֹת, רְמֵי, יְרִימוֹת, רֶמֶת.

רוּם *chald.* dass. *Peïl.* רִם sich erheben Dn 5, 20.†

Pal. רוֹמֵם erheben, loben Dn 4, 34. Pass. sich erheben, mit עַל gegen jem. Dn 5, 23.†

Aph. erheben Dn 5, 19.†

רוּם *m.* Höhe Pr 25, 3. Mit עֵינַיִם Pr 21, 4. Jes 10, 12 und לֵב Jer 48, 29, auch ohne Zusatz Jes 2, 11. 17 Hoffart, Stolz.†

רוּם *chald.* dass. Dn 3, 1. 4, 17. Esr 6, 3.†

רוֹם wie רוּם Höhe, *accus.* in die Höhe Hab 3, 10.†

רוּמָה *N. pr.* eines Ortes 2 K 23, 36.† S. zu אֲרוּמָה.

רוֹמָה *f.* Erhebung, Stolz, daher *adv.* stolz, *superbe* Mi 2, 3.†

רוֹמָם (n. d. F. שׁוֹבָב, עוֹלָל mit tonlangem *ā*, aber die korr. LA. scheint רוֹמֵם zu sein) *m.* Erhebung, Lobgesang, Hymnus Ps 66, 17. Pl. *constr.* רוֹמְמוֹת Ps 149, 6.†

רוֹמֵמוּת *f.* Erhebung Jes 33, 3.†

רוּעַ (Wz. רע, s. zu רעע) unruhig sein, lärmen. Nur in zwei Fällen des *Niph.* (s. d.) findet sich die sonst ausschliesslich dem St. רעע (s. d.) eigene übertragene Bed. böse sein, handeln (eig. sich unruhig verhalten); die Formen רַע, רֹעַ, *Hiph.* הֵרַע gehören zu רָעַע.

Niph. impf. יֵרוֹעַ 1) übel behandelt werden Pr 11, 15. 2) schlecht werden Pr 13, 20.

Hiph. הֵרִיעַ *Pl.* auch הֵרֵעוּ 1 S 17, 20, eig. Lärm machen, dah. 1) laut schreien Hi 30, 5. Insbes. *a*) vom Kriegsgeschrei Jos 6, 16. 1 S 17, 20. — *b*) vom Freudengeschrei Ri 15, 14. 1 S 10, 24, daher: jubeln Zeph 3, 14. Jes 44, 23. Sach 9, 9, mit עַל über einen besiegten Feind Ps 41, 12, mit dem *Dat.* zu Ehren jem. 47, 2. 95, 2. — *c*) seltener von Trauergeschrei Mi 4, 9. Jes 15, 4. — 2) schmetternd die Trompete blasen. Nu 10, 9: הֲרֵעֹתֶם בַּחֲצֹצְרוֹת *da sollt ihr mit den Trompeten schmettern.* Jo 2, 1. — Nu 10, 7 wird es von תָּקַע, dem langgezogenen Trompetenstoss, unterschieden; vgl. תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen 10, 5. 6.

Pul. רוֹעַע gejubelt werden Jes 16, 10.

Hithpal. jubeln, wie *Hiph. no.* 1, *b.* Ps 60, 10. 65, 14. Dieselbe Form s. unter רָעַע.

Derivv.: רֵעַ *no. I*, und תְּרוּעָה.

I. **רוּף** (Wz. רף, s. zu רפף) *movere, motitare*, wovon רִיפוֹת, תְּרוּפָה.

Pulal. רוֹפַף hin- und hergestossen, erschüttert werden Hi 26, 11† (talm. dass. רפרף hin- und herbewegen, zab. رَفَّ zittern).

II. **רוּף*** Nebenf. von רָפָא heilen. Davon תְּרוּפָה Arzenei.

רוּץ (Wz. רץ, s. zu רצץ) stossen, treten, stampfen (den Boden mit Füssen), dah. laufen Gn 18, 7. 24, 20 und häufig. Trop. Ps 119, 32: *den Weg deiner Gebote will ich laufen,* eifrig wandeln. Jer 23, 21 (von unzeitigem Eifer). Hab 2, 2: *damit der Leser laufe,* d. h. fertig, geläufig und leicht lese. Von leblosen Dingen Ps 147, 15. Insbes. *a*) feindlich anrennen auf jem., mit אֶל u. עַל Hi 15, 26. 16, 14, mit dem *Acc.* Ps 18, 30. *b*) mit בְּ Zuflucht suchen bei jem. Pr 18, 10.

Part. רָץ Läufer (Eilbote) Jer 51, 31. Hi 9, 25, *pl.* רָצִים u. רָצִין 2 K 11, 13 Läufer *a*) Vorläufer vor dem Wagen des Fürsten 2 S 15, 1. 1 K 1, 5. *b*) Trabanten der königl. Leibwache 1 S 22, 17. 2 K 10, 25. 11, 6 ff., die viell. den פְּלֵתִי unter David entsprechen. *c*) reitende Staatsboten der Perser, welche die königl. Befehle in die Provinzen brachten Esth 3, 13. 15. 8, 14.

Pil. רוֹצֵץ s. v. a. Kal Nah 2, 5.†

Hiph. laufen lassen, dah. 1) schnell herholen, eilig bringen Gn 41, 14. 1 S 17, 17. 2 Ch 35, 13. Ps 68, 32: כּוּשׁ תָּרִיץ יָדָיו לֵאלֹהִים *Äthiopien streckt seine Hände eilfertig zu Gott aus,* um Geschenke zu bringen. 2) vertreiben, wegtreiben Jer 49, 19. 50, 44, s. Thes. p. 1308.†

Derivate: מֵרוֹץ, מְרוּצָה.

Anm. Über die Formen יָרוּץ, und *Niph.* נָרוֹץ s. zu רָצַץ.

רוּק, ar. رَاقَ *med. Je* (Wz. רק, s. zu רקק) leer sein, werden, wov. רֵיק, رِيق und רֵיק leer.

Hiph. הֵרִיק 1) ausleeren; Gefässe, Säcke Gn 42, 35. Hab 1, 17, leer lassen Jer 32, 6.

2) ausgiessen (arab. *Conj. IV.* dass.; eig. ausleeren, vgl. فرغ *II. IV.* עָרָה Pi. Hiph.) Ps 18, 43. Koh 11, 3. Sach 4, 12. Übertragen *a*) das Schwert ausgiessen = ziehen Ex 15, 19. Lv 26, 33. Ez 5, 2. 12. 12, 14, von der Lanze Ps 35, 3. *b*) Krieger hinausführen (sich ergiessen machen) zum Kampfe Gn 14, 14 (Sam. LXX. lesen statt וַיָּרֶק hier וידק = וַיָּדֶק er musterte, von dem Stw. דוק).

Hoph. pass. von *no.* 1. Jer 48, 11. Ct 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *Salbe, welche ausgegossen, ist dein Name,* d. h. er ist überall angenehm wie eine duftende Salbe.

רוּר, ein abgekürzter Reduplikationsstamm der Wz. רו, רי (s. zu רוה) fliessen, mit dem *Acc.* (aus)fliessen lassen Lv 15, 3.†

Derivat: רִיר.

רוֹשׁ Gift s. ראשׁ *no. I,* 5.

רוּשׁ (Wz. רש, s. zu רשׁשׁ) arm sein Ps 34, 11. Vgl. יָרַשׁ *Kal no.* 4, *Niph., Hi.* — Part. רָשׁ Pr 14, 20. 18, 23 u. (nur graphisch verschieden) רָאשׁ 10, 4. 1 S 12, 1. 4, arm, dürftig. *Pl.* רָאשִׁים 13, 23 u. רָשִׁים 22, 7.

Niph. s. zu יָרַשׁ *Ni.*

Hithpal. sich arm stellen Pr 13, 7.† — Die Stellen Jer 5, 17. Mal 1, 4 gehören zu רָשַׁשׁ.

Derivate: רֵישׁ, רִישׁ.

רוּת (*contr.* aus רְעוּת Freundschaft, Freundin) *N. pr.* Ruth (syr. ܪܥܘܬ), die moabitische Ahnfrau Davids Ruth 1, 4 ff.

רָז *m. chald.* Geheimnis Dn 2, 18 ff. 4, 6 (syr. ܐܪܙܐ, ܪܐܙܐ), pers. رَاز, skr. *rahas* Geheimnis, zend. *razanh* Einsamkeit.

רָזָה (Wz. viell. רז, vw. mit רס, רץ, רשׁ) eig. dünn, mager machen, vgl. ar. رَزَقَ und رَزَحَ entkräftet, abgemagert sein, رَزَأَ, رَزِئَ schädigen, in Abnahme und Verfall kommen lassen. Dah. hinschwinden machen, verderben (s. רָזִי) Zeph 2, 11.†

Niph. mager werden, hinschwinden Jes 17, 4.†

Derivat: רָזִי, רָזוֹן *no. I,* und

רָזֶה *m.* mager, von einem Schafe Ez 34, 20, vom Lande Nu 13, 20.†

I. **רָזוֹן** (v. רָזָה) *m.* Magerkeit, dah. Abzehrung, Schwindsucht Jes 10, 16. Ps 106, 15. Mi 6, 10: אֵיפַת רָזוֹן *ein magerer Scheffel,* für: ein zu kleiner, dünner, gleichsam schwindsüchtiger.†

II. רָזוֹן (v. רָזַן) Fürst Pr 14, 28 s. v. a. רֹזֵן (vgl. עָשׁוֹק = עֹשֵׁק).†

רְזוֹן (Fürst) *N. pr.* des Gründers des damascenischen Reiches 1 K 11, 23.†

רזח* schreien; eig. wohl *erheben*, s. Fleischer zu Levy, TW. III, 317 f. Davon מַרְזֵחַ.

רָזִי (v. רזה n. d. F. קָלִי) *m.* Schwund, Verderben Jes 24, 16: רָזִי לִי (parallel אוֹי לִי *wehe mir!*)†

רָזַם nach einer (bei Zischbuchstaben nicht seltenen) Versetzung s. v. a. im Arab. und Aram. رمز, רְמַז mit den Augen winken, als Geberde des Übermütigen Hi 15, 12.† Einige *Codd.* ירמזון.

רָזַן ar. رَزُنَ schwer sein, dah. sich mit Würde, Gravität betragen. Nur *Part.* רֹזֵן eig. der Würdevolle, poet. für: Fürst, König Ri 5, 3. Ps 2, 2. Pr 8, 15. 31, 4. Jes 40, 23. S. רָזוֹן *no. II*, רְזוֹן.

רָחַב (Wz. רח, s. zu רָוַח) weit, geräumig sein, sich erweitern (ar. رَحُبَ, رَحِبَ), von Zimmern Ez 41, 7, vom weit offenen Munde 1 S 2, 1, von dem Herzen, das sich durch Freude erweitert Jes 60, 5.†

Niph. part. weit, geräumig Jes 30, 23.†

Hiph. 1) weit machen, erweitern (in die Länge u. Breite) Mi 1, 16, den Umfang des Reichs Ex 34, 24. Am 1, 13, die Grenzen des Landes Dt 12, 20. 19, 8. Insbes. *a*) mit לְ der Pers. es weit machen um jemanden, d. i. ihm Raum verschaffen Gn 26, 22. Pr 18, 16, auch: aus Bedrängnis retten Ps 4, 2. Vgl. die Konstruktion m. d. Acc. des pers. Obj. i. S. der Ausbreitung über weites Gebiet Dt 33, 20: *gepriesen sei der Gad Raum macht.* *b*) mit פֶּה den Mund weit aufthun Ps 81, 11, mit עַל gegen jem., als Geberde des Hohnes Ps 35, 21. Jes 57, 4. *c*) mit נֶפֶשׁ, die Gier gross machen, d. i. den Rachen gierig öffnen Jes 5, 14. Hab 2, 5. *d*) mit לֵב: das Herz (der Erkenntnis) öffnen Ps 119, 32, vgl. רֹחַב לֵב. — 2) breit machen, z. B. das Bett Jes 57, 8, den Scheiterhaufen 30, 33 (Ggs. tief, lang machen). — In Ps 25, 17 ist statt der gew. L.-A. הִרְחִיבוּ wahrsch. herzustellen: הַרְחִיב וְ und וְ mit dem folg. zu verbinden.

Derivate: רָחָב — רְחַבְעָם, מֶרְחָב.

רָחָב *m.* 1) *Adj.* weit, geräumig *a*) lang und breit, z. B. von einem Lande Ex 3, 8, einem Becher von grossem Umfange (Ggs. tief) Ez 23, 32. Bestimmter (im Ggs. der beschränkteren Bedeutung *litt. b*) wird dieses ausgedrückt durch: רְחַב יָדַיִם eig. beidhändig breit, d. i. geräumig nach beiden Seiten oder Richtungen = weit und breit Ps 104, 25. Gn 34, 21. *b*) in noch weiterem Sinne mit Einschluss der Tiefe, *amplus*, wenigstens in trop. Ausdrücken Ps 119, 96, desgl. רְחַב לֵב Ps 101, 5 und רְחַב נֶפֶשׁ Pr 28, 25 aufgeblasen, hochmütig. Das erstere auch *subst.* für Aufgeblasenheit, Hochmut Pr 21, 4. *c*) speciell: breit (mit Ausschluss der Länge) Hi 30, 14, vom Meere 11, 9, von der Breite = Dicke einer Mauer Jer 51, 58. Neh 3, 8.

2) *N. pr.* einer Buhldirne in Jericho Jos 2, 1. 3. 6, 17 ff.†

רַחַב *m.* weiter Raum Hi 36, 16. *Pl.* die Breiten eb. 38, 18.†

רֹחַב *m.* 1) Breite Gn 6, 15. Ez 40, 6 ff. 2) mit לֵב Weite des Geistes, umfassender Verstand 1 K 5, 9.

רְחֹב u. **רְחוֹב** *f.* (Dn 9, 25) Pl. רְחֹבוֹת (als *masc.* Sach 8, 5) 1) Strasse (von breit sein, wie πλατεῖα, *platea*) Gn 19, 2. Ri 19, 20. 2) der weite Platz an dem Thore der morgenländischen Städte, wo Gericht gehalten und verkauft wird, das *Forum* der Morgenländer 2 S 21, 12. Jes 59, 14. 2 Ch 32, 6, vgl. Neh 8, 1. 3. 16. — Esr 10, 9: der Platz vor dem Tempel. 3) *N. pr.* 1) *m. a*) 2 S 8, 3. 12. *b*) Neh 10, 12. 2) einer Stadt, s. בֵּית רְחֹב S. 107, *a*.†

רְחֹבוֹת (nach Gn 26, 22 freie Plätze, weite Räume) *N. pr.* 1) eines Brunnens Gn 26, 22, viell. *Ruheibeh*, südwestl. von Beerseba. 2) רְחֹבֹת עִיר („weite Plätze der Stadt", von Friedr. Del. verglichen m. d. keilschr. *ri(rê)bit ir Ninâ* als der nordöstl. Vorstadt Ninives, Parad. 261, s. aber Schrader KAT. 2. A. 101) Gn 10, 11.†

3) רְחֹבוֹת הַנָּהָר (Rechoboth des Flusses = des Euphrat) Gn 36, 37. 1 Ch 1, 48†, viell. die Stadt رَحْبَة *Raḥba* am Euphrat, südlich von Circesium.

רְחַבְיָהוּ (Jahve hat weit gemacht, d. h. beglückt) *N. pr. m.* 1 Ch 23, 17. 24, 21. 26, 25.†

רְחַבְעָם (Erweiterung des Volkes, gleichs. *Εὐρύδημος*; oder das Volk hat sich erweitert, ausgedehnt) *N. pr.* Sohn des Salomo und erster König des Reiches Juda 1 K 11, 43. *Cap.* 12 ff. 1 Ch 3, 10. 2 Ch 9, 31. *Cap.* 10 ff.

רחה* ein onomatop. Stamm, woher ar. رَحًى, hebr. רֵחַיִם die Mühle, eig. die knarrende, ganz wie رَحْل Saumsattel, رَحَل (äth. ረሐለ:) die Kamele mit dem knarrenden Sattel beladen (dah. dann reisen). Die Vergleichung von ar. رَخّ *trivit, calcavit* (Ges.) liegt ferner.

רֵחֶה* (n. d. F. קֵצֶה) Mühlstein, nur im *Dual.* רֵחַיִם Handmühle, eig. die beiden Mühlsteine (ar. Du. رَحَيَانِ) Ex 11, 5. Nu 11, 8. Dt 24, 6. Jes 47, 2. Jer 25, 10.†

רַחוּם *m.* barmherzig, nur von Gott, gew. mit חַנּוּן verbunden Dt 4, 31. Ps 86, 15. Stw. רָחַם.

רְחוּם (geliebter) *N. pr. m.* 1) persischer Unterstatthalter in Samarien Esr 4, 8 f. 17, 23. 2) Neh 3, 17. 3) Esr 2, 2. Neh 10, 26, wofür Neh 7, 7 wahrsch. durch einen Schreibfehler נְחוּם. 4) Neh 12, 3, sonst חָרִם V. 15. 7, 42.†

רָחוֹק (v. רָחַק) äth. ርሑቅ: *m. Adj.* 1) fern *a*) vom Orte Gn 37, 18. Ex 2, 4 u. oft. Als *Subst.* die Ferne Jos 3, 4. בְּרָחוֹק in der Ferne Ps 10, 1, מֵרָחוֹק Gn 22, 4, und לְמֵרָחוֹק Hi 36, 3. 39, 29 aus der Ferne; מֵרָחוֹק auch: fern, fernhin Jes 23, 7. Pr 7, 19 (s. מִן *no.* 3). עַד־מֵרָחוֹק bis in die Ferne Neh 12, 43. *b*) von der Zeit, daher מֵרָחוֹק Jes 22, 11. 25, 1 und מֵרָחוֹק 37, 26 seit fernen Zeiten, vor langer Zeit. *c*) in Beziehung auf Hilfsleistung Ps 10, 1. 22, 3 (von Gott). Metaph. wird fern (entlegen) genannt, was man nicht leicht erreichen kann: *α*) schwierig zu befolgen, überschwänglich (vom Gesetze) Dt 30, 11. *β*) kostbar, unerschwinglich (dem Preise nach) Pr 31, 10. Im Arab. derselbe Tropus.

רָהִיט* Ct 1, 17 Kt.; viell. nordpalästin. Form f. רָהִיט Gebälk, Getäfel, im Keri, wenn nicht bloss dafür verschrieben (vgl. רחטים im sam. Pent. Ex 2, 16 f. רהטים). Ewald z. St. nimmt es f. חָרִיט, مخروط gedrechselte, gemeisselte Arbeit, was ferner liegt.

רֵחַיִם s. רֵחֶה.

רַחִיק *chald.* fern Esr. 6, 6.

רחל* (Wz. רח, s. zu רחק) viell. weich, zart sein. Davon

רָחֵל *f.* 1) Mutterschaf Gn 31, 38. 32, 15. Dann für Schaf überhaupt. Jes 53, 7. Ct 6, 6 (ar. رَخِل u. رِخْل weibliches Lamm). 2) *N. pr.* Rahel, Weib Jakobs Gn 29, 6 ff. Das Grab der Rahel (Gn 35, 16 ff. 1 S 10, 2. Jer 31, 15) hat die Tradition wohl richtig fixiert; s. über die قبّة راحيل *Guérin, Judée* I, 224 ff. Tobler, Topogr. II, 782 ff. und Keil zu 1 S a. a. O.†

רָחַם (Wz. רח, s. zu רחק) *impf.* יִרְחַם, daher אֶרְחָמְךָ (l. *erḥāmᵉka*) Ps 18, 2† lieben; vgl. رخم weich sein (mehr physisch), رحم von Weichheit der Empfindung. Derivate: רֶחֶם, רַחַם Leib, Mutterleib (von der Weichheit benannt).

Pi. רִחַם (wie syr. ܪܚܶܡ) sich jemandes erbarmen, eig. der Elenden, Armen Jes 9, 16, dann von der Liebe der Eltern gegen die Kinder als der Hilfe bedürftige Ps 103, 13. Jes 49, 15, meist aber von dem Erbarmen Gottes gegen die Menschen Ex 33, 19. Dt 13, 18. 30, 3. Jes 14, 1. 30, 18. 49, 10. Jer 12, 15. Ps 116, 5, gew. mit *Acc.*, selten mit עַל Ps 103, 13. *Pu.* רֻחַם Erbarmen finden Pr 28, 13. Hos 14, 4, vgl. 1, 6.

Derivate: רֶחֶם — רַחֲמָנִי, רַחוּם u. die *Nomm. pr.* לֹא רֻחָמָה, יְרַחְמְאֵל, יְרֹחָם.

רָחָם *m.* Lv 11, 18 u. רָחָמָה Dt 14, 17† Aasgeier, *vultur percnopterus Linn.*, ar. رخم u. رخمة, so benannt von der Liebe

zu seinen Jungen (vgl. חֲסִידָה). S. *Bocharti Hieroz. T. II*, S. 297—322.

רַחַם *m.* wie רֶחֶם, رَحِم Mutterleib Gn 49, 25. Jes 46, 3, einmal für d. Weib selbst Ri 5, 30. Vgl. רַחֲמָה. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 44.†

Pl. רַחֲמִים (vgl. LG. S. 576). 1) *viscera*, Eingeweide, insbes. als Sitz zarten Mitgefühls Pr 12, 10. Dah. 2) Erbarmen, Mitleid, bes. gegen Hilfsbedürftige und Angehörige Gn 43, 30. Am 1, 11. 1 K 3, 26 (*τὰ σπλάγχνα* 2 Kor 6, 12. 7, 18): Barmherzigkeit Jes 47, 6. Insbes. von Gottes Erbarmen mit dem Hilfsbedürftigen und Heilsbegierigen Ps 25, 6. 40, 12. 51, 3. נָתַן רַחֲמִים לְ Dt 13, 18 und שׂוּם רַחֲמִים לְ Jes 47, 6 jem. Erbarmen erweisen. נָתַן פ׳ לְרַחֲמִים לִפְנֵי jem. zum Gegenstand gnädiger Herablassung (Gottes) machen 1 K 8, 50. Ps 106, 46.

רֶחֶם *m.* (einmal *fem.* Jer 20, 17) Mutterleib Hi 31, 15. מֵרֶחֶם vom Mutterleibe an Ps 22, 11. 58, 4. Jes 46, 3.

רַחֲמָה* wie רַחַם für Weib, Mädchen. *Dual.* רַחֲמָתַיִם Ri 5, 30.†

רַחֲמִין *chald.* Barmherzigkeit Dn 2, 18.†

רַחֲמָנִי* *m. Adj.* barmherzig Thr 4, 10.†

רָחַן* äth. ረሐለ: ar. رحل (s. zu רחה) satteln.

Derivat: *N. pr.* תִּרְחֲנָה.

רָחַף, Wz. רח, ar. رخ u. رخ m. d. GB. weich, schlaff, locker sein, wie dieselbe deutlich in den deriv. Stämmen vorliegt, vgl. رَخِيَ u. رَخُوَ, رَخُصَ (woher رَخِيص locker, dah. von *pretium remissum*: wohlfeil), רחם, رَخِم, רחף, رَخَّ, רחץ, رحض, رخف, רחל, u. s. Delitzsch' Gen. 4. A. 529.

Kal. schlaff sein, schlottern Jer 23, 9† (vor Schrecken).

Pi. eig. schlaff, locker machen oder lassen, *remittere*, *χαλᾶν*, vom Vogel: (die Flügel) lockern, locker halten, daher 1) mit locker gehaltenen Flügeln brüten, in übtr. Sinne Gn 1, 2 von dem über der wasserbedeckten Erde schwebenden Geiste Gottes. Gr. Venet. ἵπτατο. LXX. ἐπεφέρετο. 2) im Fluge über etwas oder auf etwas herabschweben, *involitare alicui rei*, Dt 32, 11 mit עַל von dem über seinen, aus dem Nest gerufenen Jungen mit ausgebreiteten Schwingen schwebenden Adler. Vgl. syr. ܪܚܦ *amore amplecti aliquem*.†

רָחַץ *impf.* יִרְחַץ *Inf.* רְחֹץ und רַחְצָה 1) waschen, (eig. wohl *corpus aquâ mollire*, Wz. רח, s. zu רחף), abwaschen, abspülen, nur von dem des Körpers (ar. رحض auch von Kleidern) Gn 18, 4. 43, 31, oder des Opferfleisches Ex 29, 17, niemals von Kleidern, wovon כִּבֵּס. Metaph. Ps 26, 6. Jes 4, 4. 2) sich waschen, baden Ex 2, 5. Ruth 3, 3. Mit בְּ worin baden Ps 58, 11. Hi 29, 6.

Pu. רֻחַץ gewaschen sein Ez 16, 4. Pr 30, 12.†

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Hi 9, 30.†

Derivate: רַחַץ, רַחְצָה.

רְחַץ *chald. Ithpe.* mit עַל: auf etwas vertrauen, sich auf etwas verlassen Dn 3, 28.† Diese in den Targg. ganz gewöhnliche Bed. (vgl. רוּחְצָן Vertrauen, Sicherheit u. a.) geht gewiss auf „sich nicht anspannen“ (s. über die GB. von רָחַץ zu רָחַף u. רָחַץ) i. S. von „sich (vertrauend) hingeben“ zurück.

רַחַץ *m.* das Waschen Ps 60, 10. 108, 10.†

רַחְצָה *f.* Bad, Schwemme Ct 4, 2. 6, 6.†

רָחַק (Wz. רח, s. zu רָוַח), *impf.* יִרְחַק *Inf.* רָחֳקָה 1) weit ab, fern sein (aram. רְחִיק, ܪܚܩ, äth. ርሕቀ:) Ps 103, 12. Dt 22, 21. Mi 7, 11. Insbes. von Gott: fern sein, in Ansehung der Hilfe Ps 22, 12. 20. 35, 22. 2) sich entfernen Koh 3, 5, mit מִן vom Gesetz Ps 119, 150, von der Sünde Ex 23, 7, mit מֵעַל von Gott Jer 2, 5. Ez 8, 6. 11, 15.

Niph. pass. entfernt werden Koh 12, 6 Kt.†

Pi. רִחַק weit entfernen Jes 6, 12. 26, 15. 29, 13. Ez 43, 9†.

Hiph. 1) *trans.* wie *Pi.* Hi 13, 21. 19, 13. Ps 55, 8. 2) *intrans.* sich weit entfernen Gn 44, 4. Jos 8, 4. Vollst. הִרְחִיק לָלֶכֶת Ex 8, 24. *Inf.* הַרְחֵק *Adv.* entfernt, fern Gn 21, 16. Ex 33, 7. Jos 3, 16.

Derivv.: רָחוֹק, מֶרְחָק *chald.* רַחִיק, und

רָחֵק *m. Adj. verb.* sich entfernend. Ps 73, 27†: רְחֵקֶיךָ *die sich von dir entfernen.*

רָחַשׁ sprudeln, von einer Quelle (wie im Syr.) und siedendem Wasser (s. מַרְחֶשֶׁת). *Metaph.* mit dem *Acc.* Ps 45, 2†: רָחַשׁ לִבִּי דָּבָר טוֹב *es sprudelt mein Herz feine Rede* (ar. رخش *Conj. V. VIII.* bewegt sein).

Derivat: מַרְחֶשֶׁת.

רַחַת *f.* Wurfschaufel, Schwinge (noch heute im Hauran رَحْت gen.) Jes 30, 24†; n. gewöhnl. Annahme von רוּחַ (n. d. F. נַחַת), wie *ventilabrum* von *ventus;* nach Wetzstein (s. Delitzsch' Jes. 2. A. 709) von einem St. רחה, رخا in d. Bed. auflösen (vgl. zu רחק).

רָטַב *impf.* יִרְטַב feucht, durchnässt sein (vom Regen) Hi 24, 8.† Dann wie ar. رطب *med. E* u. *O* von dem Feucht-, Saftigsein der Pflanzen und des frischen Grüns, dah.

רָטֹב *m.* saftig, im frischen Grün stehend Hi 8, 16.†

רטט*, Wz. רט (vw. רת רת u. רד) m. d. GB. treten (vgl. ירט, רטשׁ), zu Boden treten, dann übtr. betreten sein (vgl. רתת), zittern, erschrecken, chald. *Pa.* schrecken. Davon

רֶטֶט *m.* Schrecken Jer 49, 24.†

רֻטֲפַשׁ *quadrilitt. pass.* Hi 33, 25 wiederaufgrünen, wiederaufleben. Im Arab. *transp.* طرفش dass., wahrsch. weitergebildet aus einem רָטַף = רָטַב saftig grün sein (so Dietrich).

רָטַשׁ (Wz. רט, s. zu רטט) nur in *Pi.* 1) zu Boden strecken Jes 13, 18. 2) zerschmettern, von dem Zerschmettern kleiner Kinder an den Felsen (sonst נִפֵּץ Ps 137, 9) 2 K 8, 12. — *Pu. pass.* von *no.* 2. Jes 13, 16. Hos 10, 14. 14, 1. Nah 3, 10.†

רִי (für רְוִי) *m.* Hi 37, 11† s. v. a. das ar. رِيّ Bewässerung, Schwall von Wasser (von רָוָה n. d. F. עִי, אִי). S. über diese Stelle u. d. W. טְרַח.

רִיב (Wz. רב, s. zu רבב) *Perf.* רָב, רַבֹתָ, auch רִיבוֹתָ, *Inf. absol.* רֹב Ri 11, 25. Hi 40, 2. *Impf.* (תרוב) אַל־תָּרִיב Pr 3, 30. 1) hadern, streiten (syr. ܪܳܒ, woher ܡܰܪܽܘܒܳܐ *tumultus*). Eig. von thätlichem Streit Dt 33, 7 (vgl. יָרִב, יָרִיב, יְרֻבַּעַל), im Sprachgebr. aber gew. von Hadern mit Worten Jes 57, 16. Ps 103, 9, mit עִם Gn 26, 20, אֵת (mit) Ri 8, 1, אֶל Hi 33, 13, בְּ Gn 31, 36, u. d. *Acc.* d. Pers., mit welcher man streitet Hi 10, 2. Jes 27, 8. Die Person, für welche man streitet, steht mit לְ Dt 33, 7. Ri 6, 31. Hi 13, 8; die Sache, über welche gehadert wird, mit עַל Gn 26, 21. 2) Insbes. streiten vor Gericht, eine Rechtssache führen, und dann mit dem *Acc.* der P., für die man streitet, die man verteidigt Jes 1, 17. 51, 22, vollst. רִיב אֶת רִיב פ׳ 1 S 24, 16. 25, 39: *gesegnet sei Jahve* אֲשֶׁר רָב אֶת־רִיב חֶרְפָּתִי מִיַּד נָבָל *welcher Rache genommen an Nabal für meinen Schimpf* (wegen des Nebenbegriffs: Rache nehmen, die Konstruktion mit מִיַּד). Ps 43, 1: רִיבָה רִיבִי מִגּוֹי לֹא חָסִיד *führe meine Sache* (und rette mich) *aus einem lieblosen Volke. Part.* רָב Verteidiger Jes 19, 20.

Hiph. s. v. a. Kal nur Part. מֵרִיב 1 S 2, 10. Hos 4, 4.

Derivate ausser den zwei zunächstfolgenden: יָרִיב, יָרֵב, מְרִיבָה und die *Nomm. prr.* רִיבַי, יְרִיבַי.

רִיב, selten רִב *m.* Pl. ־ִים und ־וֹת 1) Streit, Zank Gn 13, 7. Dt 25, 1. אִישׁ רִיבִי mein Gegner Hi 31, 35, vgl. Jes 41, 11. 2) Streitsache, Rechtssache Ex 23, 2. אִישׁ רִיב der eine Streitsache hat Ri 12, 2.

רִיבַי (viell. verkürzt aus יְרִיבַי s. d.) *N. pr. m.* 2 S 23, 29. 1 Ch 11, 31.†

רִיחַ s. רוּחַ.

רֵיחַ (Stw. רוּחַ) *m.* Geruch, Duft, den etwas aushaucht Ct 2, 13. 7, 14. Gn 27, 27. Übertr. Hi 14, 9, vgl. Ri 16, 9. Am häufigsten in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ s. נִיחֹחַ.

רֵיחַ *chald.* dass. Dn 3, 27.†

רִים s. רְאֵם Büffel.

רִיעַ s. רוּעַ.

רֵיעַ spätere Schreibung für רֵעַ Nächster, Freund Hi 6, 27.†

רִיפוֹת (v. רוּף I) *f. pl.* zerstossene Getreidekörner, Grütze 2 S 17, 19. Pr 27, 22.

רִיפַת Gn 10, 3† (wofür 1 Ch 1, 6 דִּיפַת, s. d.) Name einer Völkerschaft vom Geschlecht der Kimmerier. Man vergleicht die ripäischen Gebirge. Vgl. Lagarde, Ges. Abh. 255.

רִיק s. רוּק.

רִיק *m. Adj.* leer Jer 51, 34. Als *Neutr.* Leeres, Eiteles Ps 2, 1. 4, 3. *Adv.* רִיק Ps 73, 13, לָרִיק Lv 26, 16, לְרִיק Hi 39, 16, בְּדֵי־רִיק Jer 51, 58 für Eiteles, also: vergebens.

רֵיק u. רֵק *Adj.* 1) leer Gn 37, 24. Jes 29, 8: רֵקָה נַפְשׁוֹ *seine Seele ist leer*, d. h. hungrig. S. נֶפֶשׁ *no.* 2. Vgl. 32, 6. 2) eitel, nichtig Dt 32, 47: כִּי לֹא־דָבָר רֵק מִכֶּם *denn nicht ein leeres Wort von euch aus ist es* d. h. nicht gewicht- und machtloses Menschenwort. רֵקִים *μάταια* Pr 12, 11. 3) arm, von allem entblösst Neh 5, 13. 4) leichtfertig Ri 9, 4. 11, 3. 2 S 6, 20.

רֵיקָם *Adv.* leer *a)* mit leeren Händen Gn 31, 42. *b)* ohne Erfolg, vergebens 2 S 1, 22. *c)* ohne Ursache, *frustra* Ps 25, 3. 7, 5.

רִיר (v. רוּר) *m.* Speichel, Geifer 1 S 21, 14, Schleim רִיר חַלָּמוּת Hi 6, 6, s. חַלָּמוּת.†

רֵישׁ (v. רוּשׁ) *m.* Armut Pr 10, 15. 13, 18. 24, 34.†

רִישׁ Pr 28, 19. 31, 7 u. רֵאשׁ 6, 11. 30, 8 dass.

רִישׁוֹן syr. Schreibung für רִאשׁוֹן der erste Hi 8, 8.†

רַךְ *f.* רַכָּה *Adj.* (v. רָכַךְ) 1) zart, z. B. von Kindern Gn 33, 13, von jungem Schlachtvieh Gn 18, 7. 2) zärtlich, *delicatus*, zum Wohlleben erzogen Dt 28, 54. 56. 3) schwach 2 S 3, 39. עֵינַיִם רַכּוֹת schwache, blöde Augen Gn 29, 17. *LXX.* ἀσθενεῖς. *Vulg.* falsch und ohne traditionellen Halt: *lippi*. Vgl. den Ggs. יְפֵה־עֵינַיִם 1 S 16, 12. 4) sanft, schmeichelnd Pr 15, 1. רַכּוֹת sanfte Worte Hi 40, 27. 5) רַךְ לֵבָב furchtsam Dt 20, 8. 2 Ch 13, 7.

רֹךְ *m.* Zärtlichkeit, Weichlichkeit Dt 28, 56.†

רָכַב *impf.* יִרְכַּב, ar. رَكِبَ (Wz. רך, s. zu רכך) eig. sich auf etwas aufsetzen, aufsitzen, daher wie das lat. *vehi* 1) reiten, gew. mit עַל Gn 24, 61. Nu 22, 30, mit בְּ Neh 2, 12, mit dem *Acc.* 2 K 9, 18. 19. 2) fahren Jer 17, 25. 22, 4. Insbes. von Jahve, der auf den Flügeln der Cherube (Ps 18, 11), auf den Wolken (Jes 19, 1), auf den Himmeln einherfährt Dt 33, 26. Ps 68, 34.

Hiph. 1) reiten lassen Esth 6, 9. 1 K 1, 33. Ps 66, 12. 2) fahren lassen, mit dem *Acc.* d. Pers. Gn 41, 43. 2 Ch 35, 24, oder des Zugtiers Hos 10, 11. Auf dem Winde einher fahren lassen Hi 30, 22. Hierher gehört die Phrase: הִרְכִּיב עַל בָּמֳתֵי־אָרֶץ s. בָּמָה *no.* 2. 3) von leblosen Dingen: auf den Wagen setzen, legen 2 S 6, 3. 2 K 23, 30. 4) bloss: darauf legen, z. B. die Hand 2 K 13, 16.

Derivate: רֶכֶב — רִכְבָּה, רְכוּב, מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה.

רֶכֶב *m.* (aber *f.* Nah 2, 5) 1) Reiterzug (ar. رَكْب) Jes 21, 7, und insbes. die Reittiere (*jumenta*) selbst, daher V. 9 רֶכֶב אִישׁ Reittiere mit Mannschaft. So unten von der Bespannung der Wagen. 2) Wagen Ri 5, 28, gew. *collect.* Wagenzug Gn 50, 9 (der Pl. nur Ct 1, 9). Insbes. Kriegs-, Streitwagen Ex 14, 9. רֶכֶב בַּרְזֶל eiserne Wagen Jos 17, 18. עָרֵי הָרֶכֶב die Wagenstädte, worin die Kriegswagen standen 2 Ch 1, 14. 8, 6. 9, 25. — Oft steht es so, dass sich die Konstruktion auf die zu den Wagen gehörigen Pferde oder Menschen bezieht, z. B. 2 S 8, 4: *und David lähmte den ganzen Wagenzug*, d. h. die dazu gehörigen Pferde. 10, 18: *und David tötete den Aramäern siebenhundert Wagen*, d. h. die Pferde und Bemannung. Ez 39, 20. 2 K 7, 14: שְׁנֵי רֶכֶב סוּסִים zwei Gespann Pferde. 3) der obere Mühlstein, Laufer Dt 24, 6. 2 S 11, 21.

רַכָּב *m.* 1) Reiter 2 K 9, 17. 2) Fuhr-

mann, Lenker des Streitwagens 1 K 22, 34. 2 Ch 18, 33.†

רֵכָב (Reiter) *N. pr.* 1) Stammvater der Rechabiten, eines kenitischen Nomadenstammes, denen Rechabs Sohn Jonadab das Gelübde auferlegt hatte, fortdauernd als Nomaden zu leben 2 K 10, 15. 23. Jer 35, 2 ff. 1 Ch 2, 55. Vgl. ein ähnliches Gesetz der Nabatäer bei *Diod. Sic. XIX.* 94. Davon das *Patron.* רֵכָבִי Jer. a. a. O. 2) 2 S 4, 2. 3) Neh 3, 14.

רִכְבָּה *f.* das Reiten Ez 27, 20.†

רֵכָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes, nur 1 Ch 4, 12.†

רְכוּב (geb. wie זָכוּר, s. d.) *m.* Fahrzeug Ps 104, 3.†

רְכוּשׁ seltener רְכֻשׁ *m.* Habe, Güter, Besitzung Gn 14, 16. Ausrüstung eines Heeres Dn 11, 13. רְכוּשׁ הַמֶּלֶךְ Privatbesitztum (Domäne) des Königs 2 Ch 35, 7. שָׂרֵי הָרְכוּשׁ Aufseher über die (königlichen) Güter 1 Ch 27, 31. 28, 1. Stw. רָכַשׁ.

רָכִיל *m.* Verleumder, s. רָכַל *no.* 2. Dah.: אַנְשֵׁי רָכִיל Menschen von Art eines Verleumders Ez 22, 9. הָלַךְ רָכִיל (wobei רכיל virtueller *Acc.* ist, حال od. بيان) als Verleumder herumgehn Lv 19, 16. Pr 11, 13. 20, 19. Jer 6, 28. 9, 3.† Dagegen fasst D. H. Müller ר׳ als *Inf.* d. F. فَعِيل (der arab. Inf.-Form der Vbb. des Gehens), syntaktisch als مُطْلَق: „gehen ein Gehen“ i. d. S. v. „mit Neuigkeiten hausieren gehen.“

רָכַךְ, ar. رَكَّ, Wz. רך (vw. רק) m. d. GB. stossen, dah. רכב, رَكِبَ sich auf etwas festsetzen, es zum Reiten, Fahren u. s. w. besteigen, und die weiteren von ders. Wz. abgeleiteten Stämme רכס, רכשׁ, ar. ركز, ركس, ركد, ركع, ركز, ركن, ركم, ركل, ركع, ركض, in welchen der Begriff des Stossens in mannigfaltiger Weise gewendet erscheint: als feststossen, hineinstossen, dah. auch festbinden, zusammenstossen, zusammenbringen u. s. w., vgl. Fr. Philippi in Morgenl. Forsch. S. 100.

Kal, impf. יֵרַךְ (vgl. יֵקַל v. קָלַל) eig. zerstossen, dah. dünn, schwach sein, vw. mit רָקַק, dah. 1) zärtlich, weichlich sein Dt 28, 56. 2) metaph. weich, furchtsam, vom Herzen Dt 20, 3. 2 K 22, 19. 2 Ch 34, 27. Jes 7, 4. Jer 51, 46. 3) sanft sein, von Worten Ps 55, 22.†

Pu. רֻכְּכָה erweicht worden sein Jes 1, 6.†

Hiph. mit לֵב furchtsam machen Hi 23, 16.†

Derivate: רַךְ, רֹךְ, מֹרֶךְ.

רָכַל herumgehn, herumziehn s. v. a. רָגַל, insbes. 1) als Handelsmann s. v. a. סָחַר, dah. handeln. *Part.* רֹכֵל Kaufmann 1 K 10, 15. Ct 3, 6. Ez 27, 13. 15. 17 ff. *Fem.* רֹכֶלֶת Händlerin Ez 27, 3. 20. 23. Derivate: רְכֻלָּה Handel, מַרְכֹּלֶת Markt. 2) als Verleumder, wovon רָכִיל, wie مَاشٍ *pl.* مُشَاةٌ Verleumder von مَشَى gehen.

רָכָל (Handel) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 1 S 30, 29.†

רְכֻלָּה *f.* Handel Ez 26, 12. 28, 5. 16. 18.†

רָכַס (Wz. רך, s. zu רכך), ar. رَكَسَ 1) zusammenbringen, anhäufen, dah. רֶכֶס eig. Haufen, Hügel, רֹכֶס Zusammenrottung; 2) zusammenbinden, anbinden (assyr. *rakâsu*) Ex 28, 28. 39, 21.†

רֶכֶס* *pl.* רְכָסִים hügelige, rauhe Gegenden Jes 40, 4.†

רֹכֶס* *m.* Ps 31, 21†: רֻכְסֵי אִישׁ Zusammenrottungen, Verschwörungen von Menschen.

רָכַשׁ (Wz. רך, s. zu רכך) eig. stossen, zusammenstossen, dah. 1) zusammennehmen, vgl. רָכַס, zab. ܪܟܫ *colligavit.* Daher mit gleichen Füssen springen, laufen (vgl. קָפַץ, צָפַר), wov. רֶכֶשׁ Pferd, eig. der Gallopierer, κέλης. 2) zusammenbringen, sammeln, erwerben Gn 12, 5. 31, 18. 36, 6. 46, 6.†

Derivat: רְכוּשׁ und

רֶכֶשׁ *m.* schnelles Ross, wie es scheint, eine eigene, vorzüglich edle u. schnelle Rasse Mi 1, 13. 1 K 5, 8 (neben סוּסִים). Esth 8, 10. 14.† Syr. ܪܟܫܐ Pferd.

רָם 1) *Part.* von רוּם, *Adj.* hoch. S. רוּם. 2) *N. pr. m. a)* Hi 32, 2. *b)* Ruth 4,

19. 1 Ch 2, 9, wofür Ἀράμ Mt 1, 3. Lc 3, 33. *c*) 1 Ch 2, 25. 27.

רֵם s. רְאֵם.

רָמָה (Wz. רם, s. zu רמם II) 1) werfen, hinabwerfen Ex 15, 1. 21. 2) schiessen (m. d. Bogen) Jer 4, 29. Ps 78, 9. 3) fahren lassen, nachlassen, *remittere*, dah. רְמִיָּה. Vgl. رمى VI *laxa, remissa fuit res*, eig. sich lässig hinwerfen.†

Pi. רִמָּה eig. *spe dejicere*, dah. täuschen, betrügen Gn 29, 25. Pr 26, 19. Mit לְ prägnant 1 Ch 12, 17: לְרַמּוֹתַנִי לְצָרַי *mich zu täuschen und* (zu verraten) *an meine Feinde.*

Derivate: תַּרְמִית, תָּרְמָה, מִרְמָה, רְמִיָּה und das *N. pr.* יִרְמְיָה.

רָמָה (m. festem *Kamez*, v. רוּם) *f.* 1) Höhe, Erhöhung 1 S 22, 6, insbes. für Götzendienst Ez 16, 24. 25. 39. Vgl. בָּמָה. 2) *N. pr.* einer grossen Anzahl von Örtlichkeiten und Städten (welche in Kanaan in so grosser Anzahl auf Höhen erbaut waren, vgl. viele andere Namen, wie גִּבְעָה, גִּבְעוֹן, מִצְפָּה u. a.) *a*) Stadt im St. Benjamin Ri 19, 13, vollständig הָרָמָתַיִם צוֹפִים (d. h. die zwei Höhen der Zophiten, vgl. 1 Ch 6, 11. 20; wahrsch. das Ῥαμαθέμ 1 Makk 11, 34 und viell. Ἀριμαθαία Matth 27, 57) 1 S 1, 1 (als auf dem Geb. Ephraim liegend bezeichnet, was nicht gegen die Identität mit Rama in Benjamin spricht), immer mit dem Artikel: הָרָמָה (mit ה— *loc.*: הָרָמָתָה) Jos 18, 25. Ri 4, 5. Jer 31, 15. Hos 5, 8. 1 K 15, 17, wohl sicher identisch mit dem Wohnorte Samuels (gegen Robinson, III, 251 ff. Thes. p. 1275 f.) 1 S 1, 19. 2, 11. 7, 17. 15, 34. 16, 13, 6 röm. M. nördlich von Jerusalem, heute *er-Râm*, s. Robinson II, 566 f. Guérin, *Samarie* I, 199 ff. — *N. gent.* רָמָתִי 1 Ch 27, 27. — *b*) im St. Naphtali Jos 19, 36, jetzt *Râmeh*, nordöstl. von Akka, Rob. NBF. 101 f. *c*) im St. Asser, heute *Râmeh*, südöstl. von Tyrus (Rob. l. l. 82) Jos 19, 29. *d*) in Gilead s. רָאמוֹת *no.* 2, *a*. *e*) רָמַת לְחִי (Höhe des Kinnbackens) Ri 15, 17; s. zu לְחִי. *f*) רָמַת נֶגֶב (wofür in Hdss. auch רָאמַת) Jos 19, 8 Stadt im St. Simeon, auch רָמוֹת נ׳. S. Keil zu Jos 15, 25.

רְמָה, רְמָא *chald.* 1) werfen Dn 3, 21. 24. 6, 17. 2) setzen, z. B. Throne Dn 7, 9 (רְמִיו, das *Peîl*). Vgl. *Apoc.* 4, 2: θρόνος ἔκειτο, und יָרָה f. aufstellen Gn 31, 51. Im Syr. und Zabischen ebenfalls f. setzen, legen. 3) (einen Zoll) auflegen Esr 7, 24. *Ithpe. pass.* Dn 3, 6. 15. 6, 8.

רִמָּה (v. רמם II) *f.* eig. Morsches, Aufgelöstes, Verfaultes, daher spec. Gewürm, welches in den aufgelösten, verfaulten Stoffen entsteht Ex 16, 24. Jes 14, 11. Hi 7, 5. 21, 26, einmal übertr. vom (schwachen) Menschengeschlecht Hi 25, 6. Ar. رِمَّة Fäulnis, und faules, morsches Gebein; syr. ܪܡܬܐ spec. die kleine rote Ameise, رُمَّة die zweiflügelige Ameise.

רִמּוֹן *m.* 1) Granatapfel Ct 4, 3, von künstlichen Granaten Ex 28, 33. 34, z. B. am Säulenkapitäl 2 K 25, 17, auch: Granatenbaum 1 S 14, 2. Jo 1, 12 (ar. رُمَّان; nach Ges. رَمَّ markig sein; and. Ableitungen s. bei Delitzsch zu Ct 4, 3.) S. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 310. — 2) *N. pr.* von Örtlichkeiten (an denen Granaten wuchsen) *a*) Stadt im St. Simeon, an der Südgrenze von Palästina Jos 15, 32. 19, 7. 1 Ch 4, 32. Sach 14, 10; s. zu עֵין ר׳ *litt. k.* *b*) Stadt im St. Sebulon Jos 19, 13, vgl. 1 Ch 6, 62 רִמּוֹנוֹ, jetzt *Rumâneh*, nördl. von Nazareth Rob. NBF. 142. *c*) Felsen unweit Gibea, jetzt *Rummân*, Rob. Pal. II, 325. NBF. 380. Guérin, *Samarie* I, 215 (nach ihm رُمُّون) Ri 20, 45. 47. 21, 13. *d*) רִמֹּן פֶּרֶץ Lagerstätte der Israeliten Nu 33, 19 f. — S. noch עֵין רִמּוֹן S. 616, b.† — 3) *N. pr. m.* 2 S 4, 2. 5, 9.† 4) *N. pr.* eines aramäischen Gottes, assyr. *Ramânu* (nach Schrader des assyr. Donnergottes) 2 K 5, 18.† Der Name bed. entw. den Donnerer (= רַעֲמָן) oder den Erhabenen, s. Friedr. Delitzsch, Chaldäische Genesis S. 269. Vgl. טַבְרִמּוֹן.

רִמּוֹנוֹ s. רִמּוֹן *no.* 2, *b*.

רָמוֹת (Höhen) *N. pr.* 1) Stadt *a)* in Gilead 1 K 4, 13, sonst רָאמוֹת w. m. s. *b)* רָמוֹת נֶגֶב 1 S 30, 27, s. רָמָה *litt. f.* 2) *m.* s. יְרֵמוֹת *no.* 6.

רָמוּת *f.* Ez 32, 5†, v. רום etwa: hoher Haufen von Leichnamen. Ges. will רִמָּתֶךָ (v. רִמָּה Gewürm) lesen.

רמח* viell. wie רָמָה werfen. Davon

רֹמַח *m.* Pl. רְמָחִים Lanze, Speer (zur schweren Bewaffnung gehörig) Nu 25, 7. Ri 5, 8. Jer 46, 4 (im Aram. u. Ar. رُمْح dass.).

הָרַמִּים 2 Ch 22, 5 *contr.* aus הָאֲרַמִּים die Syrer.

רַמְיָה (Jahve hat geworfen, viell. = gegründet) *N. pr. m.* Esr 10, 25.†

רְמִיָּה (v. רָמָה) *f.* 1) das Nachlassen, Lässigsein, *remissio.* Pr 12, 24. כַּף רְמִיָּה schlaffe, lässige Hand. 10, 4. *Adv.* für: lässig Jer 48, 10. 2) Trug Hi 13, 7. לְשׁוֹן רְמִיָּה trügerische Zunge (hier wäre der Punktation nach ר׳ als *fem.* eines Adj. רָמִי* zu fassen, n. d. F. עָנִי) Ps 120, 2 f. קֶשֶׁת רְמִיָּה ein trügerischer Bogen, der fehl schiesst Hos 7, 16, über Ps 78, 57 s. קֶשֶׁת.

רַמָּךְ *f.* Esth 8, 10† entw. wie ar. رَمَكَة Stute, oder nach dem Syr. Gestüte, Herde. Das Wort ist das pers. رَمَه Herde, s. Thes. p. 1291.

רמל* Ar. رمل mit Edelsteinen zieren. Davon

רְמַלְיָהוּ (Jahve ziert) *N. pr.* Vater des Pekah, Königs von Israel, ohne Zweifel ein Mann niederen Standes, weshalb der Kronräuber verächtlich בֶּן־רְמַלְיָה genannt wird (Jes 7, 4. 5. 8, 6). 2 K 15, 25 u. ö.

I. רָמַם (Wz. רם, woher auch רום, ראם, ארם, وَرِمَ) hoch sein, sich erheben. *Perf.* רֹמּוּ (*al.* רוֹמּוּ; wie רֹבּוּ v. רָבַב) Hi 24, 24. *Part.* רוֹמֵמָה *alta* Ps 118, 16.† — Über die Formen הֵרֹמּוּ u. יֵרֹמּוּ s. zu רום.

II. רמם*, Wz. רם (vw. רק, s. zu רפק) m. d. GB. stossen, daher 1) *jacĕre,* werfen, so רמה, رَمَى, רמח; 2) *pulsare, percutere, conculcare, conterere* (רמס und רמש), woher sich dann der Begriff des *putrefacere,* intr. *putridum esse* ergiebt; dah. رَمَّ, يَرِمُّ angenagt sein, faulen.

Derivat: רִמָּה, רִמּוֹן.

רֹמַמְתִּי־עֶזֶר (ich habe die Hilfe [Gottes] gepriesen) *N. pr. m.* 1 Ch 25, 4. 31.†

רָמַס (Wz. רם, s. zu רמם II) *impf.* יִרְמֹס mit Füssen treten, z. B. den Thon (vom Töpfer) Jes 41, 25. Bes. zertreten, niedertreten 2 K 7, 17. 20. Dn 8, 7. 10. Jes 63, 3. 16, 4: רֹמֵס *conculcator,* der Untertreter (Lth.). 1, 12: רְמֹס חֲצֵרָי *meine Vorhöfe zertreten,* hier mit dem Nebenbegriff der Entheiligung, vgl. Apok 11, 2. 1 Makk 3, 45.

Niph. pass. Jes 28, 3.†

Derivat: מִרְמָס.

רָמַשׂ (Wz. רם, s. zu רמם II) *impf.* יִרְמֹשׂ 1) eig. treten, trippeln, von den kleineren, mit vier oder mehr Füssen versehenen Tieren, dann auch von den auf dem Bauche kriechenden Gn 1, 26. 28. 30. 7, 8. 14. 8, 17. 19. Lv 11, 44. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln Gn 7, 14. 8, 17. 9, 2: אֲשֶׁר תִּרְמֹשׂ הָאֲדָמָה *wovon die Erde wimmelt.* 2) im weitern Sinne von den im Wasser sich regenden Tieren Gn 1, 21. Lv 11, 46, und selbst von allen Landtieren Gn 7, 21. Ps 104, 20: *in ihr* (der Nacht) *regen sich die Tiere des Feldes.* — Davon

רֶמֶשׂ *m.* die kleineren Tiere Gn 1, 24. 25. 26. 6, 7. 7, 14. 23, öfter רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה was auf der Erde sich regt 1, 25. 6, 20. Hos 2, 20. Dt 4, 18, von den Wassertieren Ps 104, 25, überhaupt von allem, was sich auf Erden regt Gn 9, 2.

רֶמֶת (Höhe = s. v. a. רָמָה) *N. pr.* einer Stadt in Issachar Jos 19, 21.† S. zu רָאמוֹת.

רָמָתִי s. רָמָה 2, *a.*

רָמָתַיִם s. רָמָה 2, *a.*

רֹן* (eig. *Inf.* v. רָנַן) Jubel Pl. רָנֵּי־פַלֵּט Rettungsjubel Ps 32, 7.†

רָנָה (Wz. רן, s. zu רנן) schwirren, klirren, nur Hi 39, 23† (wo Köcher nicht etwa für Pfeile steht), vom Ge-

klirr der Pfeile im Köcher (ar. رَنَّ vom Bogen), s. Bocharts *Hieroz. I*, 83.

רִנָּה (v. רָנַן) *f.* 1) Jubel Ps 30, 6. 42, 5. Jes 14, 7. 1 K 22, 36: *und es ging durchs Lager der gellende Ruf: ein jeder in seine Stadt* u. s. w. 2) Gewimmer Ps 17, 1. 61, 2. Flehen Jer 7, 16. 14, 12.† 3) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 20.†

רָנַן (Wz. רן, woher auch רנה), ar. رَنَّ (vgl. رَنَّمَ) *impf.* יָרֹן (einmal יָרוּן wie von רוּן Pr 29, 6) 1) eig. (onomatop.) einen schwirrenden Ton von sich geben, z. B. vom Rauschen des Giessbachs (s. אַרְנוֹן), vom Schwirren einer geschwungenen Stange (woher אֹרֶן, wenn = *arunn*, Olsh. § 211, b; תֹּרֶן, wenn = *tarunn*, Olsh. § 213, c), im Arab. vom Schwirren des Bogens.

2) im Verbum stets von der menschlichen Stimme *a*) als Zeichen der Freude: *jubeln* Lv 9, 24. Hi 38, 7, bildl. von der leblosen Natur Jes 44, 23. 49, 13. *b*) *wimmern* Thr 2, 19, arab. dass.

Pi. רִנֵּן wie Kal *no.* 2, *a* jubeln Ps 98, 4. 132, 16. Mit dem *Acc.* d. Pers. od. S.: jubelnd preisen Ps 51, 16. 59, 17, mit בְּ Ps 33, 1. 89, 13, mit אֶל Ps 84, 3, mit לְ 95, 1. *Pu. pass.* Jes 16, 10.

Hiph. הִרְנִין 1) *trans.* jubeln machen Ps 65, 9. Hi 29, 13. 2) bejubeln d. i. preisen Dt 32, 43, הַרְנִינוּ גוֹיִם עַמּוֹ *preiset, ihr Nationen, sein Volk.* 3) jubeln Ps 32, 11, mit לְ Ps 81, 2.†

Hithpo. aufjauchzen Ps 78, 65†: כְּגִבּוֹר מִתְרוֹנֵן מִיָּיִן *wie ein Held, welcher aufjauchzt vom Wein* (dessen Genuss seine Kampflust noch mehr gehoben hat).

Derivate s. Kal *no.* 1, ferner רֹן, רִנָּה und

רְנָנָה *f.* 1) Jubel, Jauchzen Hi 3, 7. 20, 5. Ps 100, 2. Pl. ות— Ps 63, 6. 2) *pl.* רְנָנִים poet. Wort für: weibl. Straussen, sonst בְּנוֹת יַעֲנָה Hi 39, 13, von dem Gewimmer der Straussḧenne (vgl. Mi 1, 8. Hi 30, 29)†. Ähnlich heissen sie bei den Arabern زِمَّار Pfeifen (wie auf einer Rohrflöte, Schalmei, der زَمَّارَة od. مِزْمَار, gemeinar. زُمَّر). S. *Bocharti Hieroz. II*, 838 ff. u. Delitzsch zu Hi 30, 29.

רִסָּה (v. רָסַס) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 21. 22.†

רְסִיסִים (v. רסס) *m. pl.* 1) Trümmer Am 6, 11. 2) Tropfen Ct 5, 2.†

רסן*, ar. رسن binden, mit einem Seile. Davon

רֶסֶן *m.* 1) Zaum Ps 32, 9. Hi 30, 11: רֶסֶן מִפָּנַי שִׁלֵּחוּ *sie lassen vor mir den Zügel schiessen*, d. h. benehmen sich (meiner nicht achtend) zügellos: ein sprichwörtlicher, auch im Arabischen vorkommender Ausdruck. Jes 30, 28. Nach der letztern Stelle ist der Zaum *über* dem Kinnbacken nach Art der Halfter zu denken, dient aber zugleich zum Lenken. 2) das Innere des Kinnbackens, das *Gebiss.* Hi 41, 5: כֶּפֶל רִסְנוֹ *sein doppeltes Gebiss.* Vgl. das gr. *χαλινοί* für die Mundwinkel, wo der Zaum angelegt wird. 3) *N. pr.* einer alten assyrischen Stadt, wohl auf der Ostseite des Tigris, zwischen Nimrud und Kujundschik Gn 10, 12.† S. Delitzsch, Par. 261. Schrader KAT. 100.

רָסַס (Wz. רס, vw. רץ, רשׁ) 1) zerbrechen, vgl. chald. רְסַס zerstossen, zerbrechen, zab. رسى brechen. Davon רְסִיסִים *no.* 1 u. viell. d. *N. pr.* רִסָּה. 2) besprengen (ar. رَشَّ, vgl. رَشَحَ durchsickern, II befeuchten) Ez 46, 14 (aram. dass.)†. Dav. רְסִיסִים *no.* 2.

רַע bei *Accent. distinct.* רָע Pl. רָעִים (v. רָעַע) A) mit dem *fem.* רָעָה *Adj. böse, schlecht*, in sehr verschiedenen Beziehungen: 1) von schlechter Beschaffenheit, z. B. des Viehes Lv 27, 10, des Wassers 2 K 2, 19. Insbes. sittlich schlecht, böse, von Menschen, Gesinnungen und Handlungen Gn 6, 5. 8, 21. 1 S 25, 3, לֵב רָע böses Herz Jer 3, 17. 7, 24, רַע בְּעֵינֵי פ׳ böse in den Augen jem., jem. missfällig Gn 38, 7, häufig in der Verbindung: הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה was Jahve übel gefiel 1 K 11, 6. 14, 22, seltener mit עַל Koh 2, 17, mit לִפְנֵי Neh 2, 1. — 2) böse f.

bösartig, schädlich, gefährlich, z. B. von einem wilden (bösen) Tiere Gn 37, 33, vgl. Koh 9, 12, דָּבָר רָע etwas Böses, d. i. Schädliches 2 K 4, 41. רַע עַיִן mit bösartigem Auge blickend, vom Neidischen, Boshaften Pr 23, 6. 28, 22. — 3) schlecht anzusehen, dah. hässlich mit folg. מַרְאֶה Gn 41, 3. Aber auch: bös aussehend, von dem Gesichte des Verdriesslichen, Traurigen Gn 40, 7. Neh 2, 2, dah. selbst vom missmutigen Herzen Pr 25, 20. — 4) dem es schlecht geht, dah. unglücklich Jes 3, 11, vgl. Vs. 10. Gn 47, 9.

B) *Subst.* das Böse, Schlechte, 1) bes. im ethischen Sinne Gn 2, 9. Dt 22, 22. Öfters als Genetiv der Kategorie nachgesetzt: עֲצַת רָע ein schlechter Rat Ez 11, 2, אַנְשֵׁי רָע böse Menschen Pr 28, 5. Auch: Bosheit, Schlechtigkeit Ps 7, 10. 73, 8. 2) Übel, Unglück Gn 44, 34. Hi 2, 10. Ps 121, 7. Jes 31, 2. יוֹם רָע Unglückstag Am 6, 3. יְמֵי רָע Ps 49, 6. לְרַע לָכֶם zum Unglück für euch Jer 7, 6.

I. רֵעַ (v. רוּעַ, n. d. F. רֵיחַ, חֵיל) Lärm, Getöse Ex 32, 17. Mi 4, 9. Das *Getöse Gottes* ist der Donner. Hi 36, 33: יַגִּיד עָלָיו רֵעוֹ *es kündigt ihn an seine Donnerstimme.*†

II. רֵעַ (v. רָעָה) abgekürzt aus רֵעֶה *m.* Pl. רֵעִים m. *Suff.* zuweilen רֵעֵהוּ (Hi 42, 10. 1 S 30, 26) 1) eig. einer, der sich eines andern annimmt, dah. Genosse, Freund Hi 2, 11. 19, 21. Pr 25, 17, weniger als אֹהֵב (liebender Freund) vgl. Pr 18, 24. Statt des folgenden Genet. steht öfters לְ (wie im Gr. ἐμοὶ φίλος) Hi 30, 29; רֵעַ לִבְנוֹת יַעֲנָה *ein Genosse der Strausse*, d. i. den Straussen ähnlich Pr 19, 6. Insbes. *a*) wie *amicus* f. Geliebter (eines Weibes) Ct 5, 16. Jer 3, 1. 20. Hos 3, 1. Vgl. רַעְיָה. *b*) Nächster, Mitmensch Ex 20, 17 ff. 22, 25. Daher אִישׁ u. רֵעַ der eine, der andere, z. B. Ri 6, 29: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ *und sie sagten der eine zu dem andern*, zu einander. Gn 11, 3. 1 S 10, 11. 20, 41; selbst von leblosen Dingen Gn 15, 10. Vgl. אָח *no.* 6. Seltener auch רֵעַ ohne אִישׁ, z B. Jes 34, 14: שָׂעִיר עַל־רֵעֵהוּ יִקְרָא *ein Satyr ruft dem andern zu.*

2) das Tichten und Trachten (s. v. a. das chald. רַעְיוֹן, רְעוּת) Ps 139, 2. 17. Stw. רְעָה *chald.* wollen und رَأَى *Ethpa.* denken.

רֹעַ (v. רָעַע) *m.* Schlechtigkeit, und zwar 1) schlechte Beschaffenheit Jer 24, 2. 3. 8. 29, 17. Insbes. moral.: Bosheit Jes 1, 16. Jer 4, 4. 21, 12. 23, 2. 26, 3. 2) Hässlichkeit Gn 41, 19. 3) Traurigkeit (vgl. טוֹב für fröhlich) רֹעַ לֵב Neh 2, 2. רֹעַ פָּנִים trauriges Gesicht Koh 7, 3.

רָעֵב *impf.* יִרְעַב hungern; vgl. ar. رَغُبَ weit, geräumig sein; رَغِبَ begehren. Die GB. geht auf Weite, Leere des Magens; vw. ist רָחַב weit sein, äth. ርኅበ፡ hungern. Ps 34, 11. 50, 12, f. Hungersnot leiden Gn 41, 55. Mit לְ nach etwas hungern Jer 42, 14.

Hiph. hungern lassen Dt 8, 3. Pr 10, 3.† Die 3 Derivate folgen.

רָעָב *m.* 1) Hunger Thr 5, 10. 2) Hungersnot Gn 12, 10. 41, 30 ff.

רָעֵב *f.* רְעֵבָה hungrig 2 S 17, 29. Hi 5, 5, von Hunger entkräftet, aufgezehrt Hi 18, 12.

רַעֲבוֹן *m.* Hunger Ps 37, 19. Gn 42, 19: שֶׁבֶר רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם *Getreide für den Hunger* (Stillung des Hungers) *eurer Familien.* V. 33.†

רָעַד (Wz. רע, s. zu רעע) erschüttert sein, erbeben (von der Erde) Ps 104, 32† (ar. رعد *Conj. IV.* schrecken *VIII.* beben).

Hiph. dass. *intrans.* Dn 10, 11. Esr 10, 9.† — Davon

רַעַד *m.* Ex 15, 15. Ps 55, 6 u. **רְעָדָה** *f.* Ps 2, 11. 48, 7. Jes 33, 4. Hi 4, 14 das Beben.†

רָעָה (stärkere Potenz zu רָאָה, رأى) *impf. apoc.* יֵרַע (Hi 20, 26) *weiden* (vom weidenden Vieh, u. *trans.* vom Hirten, beides auch im ar. رعى) 1) (eine Herde) weiden, *pascere.* Es steht ohne *Casus* Gn 37, 13. Nu 14, 33, mit dem *Acc.* Gn 30, 36, seltener mit בְּ 1 S

16, 11. 17, 34. Part. רֹעֶה Hirt *f.* רֹעָה Hirtin Gn 29, 9. Trop. *a*) das Volk weiden, d. h. leiten, führen, von den Fürsten, z. B. 2 S 5, 2. 7, 7. Jer 23, 1 ff., mit בְּ Ps 78, 71 (vgl. das homerische *ποιμένες λαῶν*); von Gott, z. B. Ps 23, 1: *Jahve ist mein Hirt, mir mangelt nichts.* 28, 9. 80, 2; von einem Lehrer Pr 10, 21: שִׂפְתֵי צַדִּיק יִרְעוּ רַבִּים *des Gerechten Lippen leiten* (vgl. neutest. *οἰκοδομεῖν*) *Viele. Part.* רֹעֶה für Weiser, Lehrer Koh 12, 11. *b*) f. ernähren Hos 9, 2.

2) weiden, *pasci* (v. d. Vieh) Jes 5, 17. 11, 7. Die Trift, welche das Vieh abweidet, steht im *Acc.* Jer 50, 19. Ez 34, 14. 18. 19. Mi 7, 14. Trop. abweiden, wegraffen, aufreiben. Mi 5, 5: *die weiden das Land Assyrien mit dem Schwerte ab.* Hi 20, 26: יֵרַע שָׂרִיד בְּאָהֳלוֹ *und es* (das Feuer) *verzehrt den Rest in seinem Zelte.* Jer 22, 22. 2, 16: יִרְעוּךְ קָדְקֹד *sie weiden dir den Scheitel ab.* Hi 24, 21: רֹעֶה עֲקָרָה *er, der die Unfruchtbare abweidete* (die kinder- und schutzlose ausplünderte; *Chald.* falsch ableitend: *confringens*).

3) Gefallen haben (sich weiden, *trop.* einen Genuss an etwas haben, dah. m. *Acc.* nachtrachten, suchen nach etwas, um sich daran zu weiden, vgl. רֵעַ Genoss). *a*) mit dem *Acc.* der P. für: Gefallen haben an jem., mit ihm umgehn Pr 13, 20. 28, 7. 29, 3. *b*) mit dem *Acc.* der S. Pr 15, 14: *der Thoren Mund* יִרְעֶה אִוֶּלֶת *hat Gefallen an Thorheit.* Ps 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *sectare fidem.* — רָעָה רוּחַ dem Winde nachjagen, d. h. *inania sectari,* Eitles erstreben Hos 12, 2, vgl. Jes 44, 20. Vgl. רְעוּת und רַעְיוֹן רוּחַ.

Pi. רֵעָה (*denom.* von רֵעַ) jem. zum Gesellschafter wählen Ri 14, 20.†

Hi. s. v. a. Kal *no.* 1. Ps 78, 72.†

Hithp. sich in Gesellschaft, Umgang einlassen, mit אֶת mit jem. Pr 22, 24.†

Derivate: רֵעֶה, רֵעַ *no. II.*, רֵעִי, רֹעִי, רְעוּת, רַעְיָה, רַעְיוֹן, מַרְעֶה, מֵרֵעַ, מַרְעִית und die *Nomm. pr.* רְעוּ, רְעוּאֵל, רֵעִי, רוּת.

רָעָה 1) *fem.* des *Adj.* רַע böse. — 2) *Subst. a*) das Böse, Übel, was jem. thut Hi 20, 12, was ihm begegnet, Unglück Gn 19, 19. 44, 4. עָשָׂה רָעָה עִם jem. Böses zufügen Gn 26, 29. 1 K 2, 44. יְמֵי הָרָעָה die bösen Tage (vom Greisenalter) Koh 12, 1. *b*) Bosheit Hos 10, 15.

רֵעֶה (v. רעה *no.* 3) *m.* s. v. a. das häufigere רֵעַ Freund, Genosse 2 S 15, 37. 16, 16. 1 K 4, 5. Pr 27, 10 Kt.† Das *Fem.* ist

רֵעָה* *f.* Genossin. Pl. רֵעוֹת Ps 45, 15. Ri 11, 37 Keri 38.†

רֹעָה (v. רעע) *f.* Brechen, Bersten Jes 24, 19. Das *nom. abstr.* steht hier statt des *Inf. abs.* (s. zu עֶרְיָה). — Über רֹעָה Pr 25, 19, s. zu רעע.†

רְעוּ (Freund *sc.* Gottes) *N. pr. m.* Gn 11, 18—21. 1 Ch 1, 25. Gr. Ῥαγαῦ Luk 3, 35.†

רְעוּאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Esau Gn 36, 4. 10. 13. 17. 1 Ch 1, 35. 37. 2) ders., der sonst Jethro heisst Ex 2, 18. Nu 10, 29. 3) 1 Ch 9, 8. 4) Nu 2, 14, falsche L. für דְּעוּאֵל 1, 14. 7, 42. 10, 20.†

רְעוּת (*f.* v. רְעוּ = רֵעֶה, רֵעַ nach der Form מְתוּ = מַת Mann, von רָעָה *no.* 3) *pl.* רְעוּוֹת (wenn nicht רַעְיוֹת) Ri 11, 37 Kt. 1) Freundin, Genossin Esth 1, 19. Ex 11, 2, mit אִשָּׁה: die eine, die andere Jes 34, 15. 16. Jer 9, 19.

2) Wohlgefallen an einer Sache (sich weiden daran), רְעוּת רוּחַ ein Haschen nach Wind, eitles Streben, leerer Tand Koh 1, 14. 2, 11. 17. 26. 4, 4. 6. 6, 9, vgl. רָעָה רוּחַ unter רָעָה *no.* 3, *b* und das chald. רְעוּת.

רְעוּת (v. רעה) *chald.* Wille Esr 5, 17. 7, 18.†

רְעִי (v. רעה) *m.* Weide 1 K 5, 3†: בָּקָר רְעִי *Rinder von der Weide.*

רֵעִי (freundschaftlich, *adj. relat.* v. רֵעַ) *N. pr. m.* 1 K 1, 8.†

רֹעִי (*adj. relat.* v. רֹעֶה) *m.* zum Hirten gehörig Jes 38, 12, auch Hirt (wenn nicht *î* das der Bindung) Sach 11, 17.†

רַעְיָה (v. רעה) *f.* Freundin Ri 11, 37 (wo das Kt. hat רֵעְיֹתַי v. רְעוּת), dann f. Geliebte, wie das lat. *amica* Ct 1, 9. 15. 2, 2. 10. 13. 4, 7. Vgl. רֵעַ *no.* 1, *a.*

רַעְיוֹן *m.* s. v. a. רְעוּת *no.* 2. Begehren, Streben. Koh 2, 22: רַעְיוֹן לִבּוֹ *das Streben*

seines *Herzens*; רַעְיוֹן רוּחַ s. v. a. רְעוּת רוּחַ eitles Streben, leerer Tand Koh 1, 17. 4, 16.† Stw. רָעָה *no.* 3.

רַעְיוֹן *m. chald.* Gedanke (v. רְעָא denken) Dn 4, 16: רַעְיֹנֹהִי יְבַהֲלֻנֵּהּ *seine Gedanken erschreckten ihn.* 5, 6. 10. 7, 28, von nächtlichen Traumgesichten 2, 29 f.†

רָעַל (Wz. רע, s. zu רעע) schwanken, beben, wie im Aram., vgl. ar. أَرْعَلُ *laxus et deorsum dependens* eig. *tremulus.* Nur in

Hoph. geschwungen, geschwenkt werden (v. d. Lanze) Nah 2, 4.†

Derivate ausser den beiden folgenden: תַּרְעֵלָה, *N. pr.* מַרְעֲלָה.

רַעַל *m.* 1) Taumeln, Schwanken (vor Trunkenheit) Sach 12, 2. — 2) Pl. רְעָלוֹת Jes 3, 19 Schleier (ar. رِعْلٌ, von der schwankenden Bewegung so genannt).†

רְעֵלָיָה (vor Jahve bebend, ihn fürchtend) *N. pr. m.* Esr 2, 2, wofür Neh 7, 7 רַעַמְיָה.†

רָעַם (Wz. רע, s. zu רעע) bewegt sein 1) beben, zittern Ez 27, 35. Vgl. רָעַל, רָעַד. 2) toben, brausen, von dem Meere Ps 96, 11. 98, 7. 1 Ch 16, 32.†

Hiph. 1) es donnern lassen, donnern (von Jahve) Ps 29, 3. Hi 40, 9. 1 S 2, 10. Syr. *Ethp.* dass. 2) zum Zorne reizen, beleidigen 1 S 1, 6. Vgl. ar. رغم III. V. zürnen. — Davon

רַעַם *m.* 1) Toben, Lärmen Hi 39, 25. 2) Donner Ps 77, 19. 81, 8. Trop. Hi 26, 14: רַעַם גְּבוּרֹתָו מִי יִתְבּוֹנָן *den Donner seiner Macht, wer fasst ihn?* wer begreift Gottes majestätisches Walten ganz?

רַעְמָא s. רַעְמָה *no.* 2.

רַעְמָה *f.* 1) das Beben, der Schauer, poet. für: die flatternde Mähne des Rosses Hi 39, 19†: הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה *bekleidest du seinen Hals mit flatternder Mähne?* Vgl. gr. φόβη Mähne, wenn vw. mit φόβος.

2) *N. pr.* einer Stadt oder Gegend vom Stamme der Kuschiten Gn 10, 7. 1 Ch 1, 9 (hier auch רַעְמָא) Ez 27, 22.† *Alex. Gen.* Ῥέγμα, d. i. eine Stadt am persischen Meerbusen bei Ptolemäus und Steph. Byzant. Bocharti Phaleg IV, 5. *Michaelis Spicileg. I.* 193. Auf minäischen Inschrr. (n. D. H. Müller) רעמתם = رَعْمَة, s. zu דְּדָן.

רַעַמְיָה *N. pr. m.* s. רְעֵלָיָה.

רַעְמְסֵס Gn 47, 11 und רַעַמְסֵס Ex 1, 11. 12, 37. Nu 33, 3. 5† *Nom. pr.* einer ägyptischen Stadt (wahrsch. benannt nach einem der ägypt. Könige dieses Namens, jedenfalls nach ihrem Erbauer) im Lande Gosen (s. גֹּשֶׁן), wahrsch. der Hauptstadt desselben (weshalb die ganze Gegend ׳ר geheissen zu haben scheint, Gn a. a. O.), die von den Israeliten als Fröhnern erbaut oder befestigt werden musste. Man hat sie für gleich mit Heroopolis (äg. Avaris) gehalten, wogegen aber LXX. zu Gn 46, 28 entscheidet. Andere identifizieren sie mit dem im Wadi Tumilât gelegenen *Abu Kuscheib.* Wahrscheinl. aber ist R. eins mit Zoan oder Tanis (s. zu צֹעַן), welche, wie dort aufgefundene Inschriften beweisen, auch den Namen *Ramses* führte und deren Lage auf der äussersten NW-Grenze der Landschaft Gosen zu der Ex a. a. O. geschilderten Situation passt. Vgl. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. A. T. 204 ff.

רָעַן eig. weich, biegsam sein, dah. bes. von dem saftreichen, üppig grünen Gezweig, vgl. ar. رعن *inf.* رُعُونَة lax sein, أَرْعَن schlaff (auch moralisch u. intellektuell, Ggs. حكيم fest, d. i. tüchtig), syr. ܪܥܢܐ Malve (von ihrem schlaffen, weichen Blatte, wie μαλάχη malva, v. μαλάσσω, μαλακός).

Nur *Pil.* רַעֲנַן saftiggrün sein Hi 15, 32†: וְכִפָּתוֹ לֹא רַעֲנָנָה *und sein Palmzweig verliert das frische Grün.* Davon

רַעֲנָן *m. Adj.* saftiggrün, von Bäumen im vollen Wuchse Dt 12, 2. 2 K 16, 4, von einem Blatte Jer 17, 8, vom Lager Ct 1, 16. Der frischgrüne Baum ist Bild des Glückes Ps 37, 35. 52, 10. 92, 15. Auch Eigenschaftswort für frisches Öl Ps 92, 11.

רַעְנַן *chald.* im blühenden Glücke lebend Dn 4, 1.

רָעַע, Wz. רע (vw. רא, רה, s. zu ראה,

רחח; auch רג, s. zu רגז). Diese Wz. hat zur GB. unruhig sein, in Bewegung sein, sich unruhig verhalten (vgl. יְרִיעָה die schwanke Zeltdecke, زَاعَ, يَرُوعُ in starke Bewegung setzen, رَائِعٌ etwas Frappantes, dah. Schönes, رَوْعٌ Schrecken u. s. w.) und drückt zugleich (urspr. schallnachahmend) das mit der Unruhe und Erschütterung verbundene Dröhnen, Tosen, Lärmen aus, insbes. auch das Gekrach beim Zerbrechen, Zerschmettern. S. die hierhergehörigen Stämme רעל, רעד, רעע, רעם, רעץ, רעש, רוע, ירע; und vgl. die ar. Stämme رعرع, رعب, رعج, رعد, رعز, رعل, رعم, رعف, رعص, رعس, رعش, راع.

Kal impf. יָרֹעַ Part. *fem.* רֹעָה (aus רוֹעֵעָה) Pr 25, 19. 1) zerbrechen, zerschmettern Ps 2, 9. Hi 34, 24 (wie im Aram.), und *intrans. frangi* Jer 11, 16. 15, 12. Pr 25, 19: שֵׁן רֹעָה *zerbröckelnder* (cariöser) *Zahn.*†

2) *Impf.* יֵרַע: *böse sein* (eig. lärmend, tobend, unruhig sein). *Perf.* רַע *f.* רָעָה *pl.* רָעוּ *Impf. A.* יֵרַע, dageg. *Imper.* Jes 8, 9: רֹעוּ עַמִּים וָחֹתּוּ *erbost euch nur, ihr Völker, ihr werdet doch verzagen.* Häufig in den Phrasen: *a*) יֵרַע לִי es wird mir übel gehen. Ps 106, 32. *b*) *perf.* רַע בְּעֵינַי Nu 11, 10, und יֵרַע בְּעֵינַי es missfällt mir Gn 21, 11. 38, 10. 48, 17. 1 S 8, 6, mit לְ Neh 13, 8, und mit dem zur Verstärkung hinzugefügten רָעָה גְדוֹלָה Neh 2, 10. Jon 4, 1. Anders 1 Ch 21, 7: וַיֵּרַע בְּעֵינֵי הָאֱלֹהִים עַל־הַדָּבָר הַזֶּה Gott war böse (erzürnt) über diese Sache. — Ausserdem steht böse sein *α*) für schädlich, verderblich sein 2 S 19, 8 (*Perf.*). 20, 6. (*Impf.*) mit לְ; *β*) vom Auge f. boshaft, neidisch sein Dt 15, 9 (*Perf.*). 28, 54 (*Impf.*). *γ*) vom Gesichte: traurig, verdriesslich sein Neh 2, 3 (*impf.*). Desgl. vom Herzen 1 S 1, 8. Dt 15, 10 (*impf.*).

Niph. יֵרוֹעַ s. רוע.

Hiph. הֵרַע u. הֵרֵעַ *inf.* הָרֵעַ 1) zerbrechen, zu Grunde richten Ps 74, 3. 44, 3. Jer 31, 28. 2) schlecht machen (was man macht) Gn 44, 5: הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם *das habt ihr schlecht* (*übel*) *gemacht.* Mit folgend. לַעֲשׂוֹת schlecht handeln 1 K 14, 9, und ohne diesen *Inf.* dass. Jes 1, 16. 11, 9. Ps 37, 8. Pr 4, 16; m. *Acc.* (die Handlungen) dass. Mi 3, 4. *Part.* מֵרַע Pr 17, 4, *i. p.* מֵרָע Jes 9, 16. *pl.* מְרֵעִים Übelthäter Jes 1, 4.

3) jemandem übelthun, mit *Dat.* Ex 5, 23. Nu 11, 11. *Acc.* Nu 16, 15. Ps 74, 3, עַל 1 K 17, 20, עִם Gn 31, 7, בְּ 1 Ch 16, 22. Von Gott, wenn er Unglück sendet, mit *Dat.* Ruth 1, 21. Jer 25, 6. — In Ps 15, 4 ist לְהָרַע *zum Übelthun* s. v. a. zum eignen Schaden.

Hithp. הִתְרוֹעֵעַ heftig erschüttert, zertrümmert werden Jes 24, 19, dah. zu Grunde gehn Pr 18, 24.†

רְעַע *chald.* zertrümmern (hebr. רצץ). *Impf.* יֵרֹעַ (nach יֵדֹק) Dn 2, 40. *Pa.* dass. Dn 2, 40.†

רָעַף ar. رعف s. v. a. ערף I (Wz. רף, s. zu רפף) *impf.* יִרְעַף träufeln, mit עֲלֵי Hi 36, 28 auf etwas träufeln, m. d. *Acc.* etwas hinabträufeln Pr 3, 20. Ps 65, 12. 13.†

Hiph. träufeln lassen, vom Himmel gesagt Jes 45, 48.†

רָעַץ (Wz. רע, s. zu רעע) zerschmettern (den Feind) Ex 15, 6, trop. ein Volk drücken und plagen Ri 10, 8.†

רָעַשׁ (Wz. רע, s. zu רעע) 1) zittern, erbeben (wie ar. رعس u. رعش) Ps 18, 8. Ez 38, 20. 26, 15, von der Erde Ri 5, 4. Jes 13, 13: *die Erde wird von ihrer Stelle beben* (vgl. Hi 9, 6), dem Himmel Jo 2, 10. 4, 16, den Bergen Jer 4, 24. Nah 1, 5. 2) vom zitternden Wogen des Getreides Ps 72, 16.

Niph. erbeben Jer 50, 46.†

Hiph. 1) erschüttern, beben machen Ps 60, 4. Jes 14, 16. Ez 31, 16. Hgg 2, 6 f. Ez 31, 16. Daher 2) springen machen (das Ross) Hi 39, 20: הֲתַרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה *machst,* d. h. *lehrest du es springen gleich der Heuschrecke?* Die Begriffe: erbeben und hoch aufspringen, werden öfter durch dieselben Worte bezeichnet. Vgl. חָרַג, נָתַר, חַרְגֹּל.† — Davon

רַעַשׁ *m.* 1) Beben Ez 12, 18 z. B. der Lanze Hi 41, 21, insbes. Erdbeben

1 K 19, 11. Am 1, 1. Sach 14, 5. — 2) das Gerassel der Kriegswagen Nah 3, 2. Jer 47, 3. — 3) das Tosen, vom Schlachtgetös Jes 9, 4. Jer 10, 22. Gedröhn (viell. des Donners) Ez 3, 12. — 4) das Ungestüm des (anstürmenden) Kriegsrosses Hi 39, 24.

רָפָא (Wz. רַף, s. zu רפף) eig. lindern, sänftigen (woher מַרְפֵּא Linderung); vgl. ar. رَفَأ stillen, beruhigen, ein Schiff ans Ufer in den Standort (מָנוֹחַ) bringen, III mild mit Jemand verfahren, schmeicheln, VI einträchtig sein, vw. رَاف, wovon رَوْف Ruhe, *fem.* Mitleid und رَاف gütig, barmherzig eig. mild sein.

Kal 1) heilen, *absol.* Jes 19, 22. 30, 26. Hi 5, 18. mit dem *Acc.* der Person Gn 20, 17. Jer 30, 17. Ps 6, 3. 30, 3. 60, 4, mit d. *Dat.* Nu 12, 13. 2 K 20, 5. *Part.* רֹפֵא Arzt Gn 50, 2. 2 Ch 16, 12. *Impers.* Jes 6, 10: וְרָפָא לוֹ *und dass ihm nicht Heilung werde.*

2) *Metaph.* heilen *a*) wiederherstellen, z. B. ein Land, Volk 2 Ch 7, 14, vgl. V. 13. Hos 7, 1. 11, 3. Ps 30, 3. 60, 4. Bild und Ggs. finden sich Dt 32, 39: *ich schlage und heile.* Jer 17, 14. 30, 17. *b*) s. v. a. vergeben 2 Ch 30, 20. Jer 3, 22. Hos 14, 5; vgl. Ps 41, 5. 103, 3. — *c*) trösten. Hi 13, 4: רֹפְאֵי אֱלִיל *nichtige Tröster.* Den Übergang zu dieser Verinnerlichung des Begriffs bilden Ps 147, 3. Jer 6, 14. 8, 11.

Niph. 1) geheilt werden, von einer Krankheit Lv 13, 18. 37, einem Kranken Dt 28, 27. Mit dem *Dat.* Jes 53, 5: נִרְפָּא לָנוּ *es wird uns Heilung.* Von bitterem und schädlichem Wasser: trinkbar gemacht werden 2 K 2, 22. Ez 47, 8. 9. 2) wiederhergestellt werden (von einem zerbrochenen Topf vgl. unter Kal *no.* 2) Jer 19, 11.

Pi. 1) heilen Ez 34, 4; (schädliches) Wasser gesund, trinkbar machen 2 K 2, 21. 2) wiederherstellen (den zerbrochenen Altar) 1 K 18, 30 vgl. Kal 2, *a.* — 3) *causat.* heilen lassen Ex 21, 19 und dazu der *Inf. intensivus* רַפֹּא *sanando.*

Hithpa. sich heilen lassen 2 K 8, 29. 9, 15. 2 Ch 22, 6.†

Derivate: מַרְפֵּא, רְפוּאָה, רִפְאוּת, רָפָא, und die *Nomm. pr.* רָפוּא, רְפָיָה, רְפָאֵל, יִרְפְּאֵל.

Anm. Das Stw. רָפָא hat öfters seine Form von רָפָה entlehnt (vgl. קָרָא s. v. a. קָרָה), bald im Bestande seiner Konsonanten, bald bloss der Vokale, die dann nach der Analogie der Verba ל"ה gesetzt sind. Dahin gehört *Imp.* רְפָה Ps 60, 4, *impf.* תִּרְפֶּינָה Hi 5, 18. *Niph.* נִרְפְּתָה Jer 51, 9. *Inf.* הֵרָפֵה 10, 11, *impf.* יֵרָפוּ 2 K 2, 22. *Pi.* יְרַפּוּ Jer 6, 14.

רָפָא (s. v. a. רָפָה? s. d.) *N. pr.* *a*) s. רָפָה *no.* 1. *b*) 1 Ch 4, 12. *c*) 8, 2.†

רִפְאוּת (v. רפא) *f.* Heilung, Genesung Pr 3, 8.†

רְפָאוֹת s. רְפוּאָה.

רְפָאִי* nur Pl. רְפָאִים *Nom. gent.* Rephaiten, Söhne Raphas (יְלִידֵי הָרָפָה, s. רָפָה), ein kanaanitisches Riesenvolk jenseit des Jordan Gn 14, 5. 15, 20. Jes 17, 5, von dem der riesenhafte König Og (Dt 3, 11) abstammte. Im weiteren Sinne scheint man alle kanaanitischen Riesenstämme (s. אֵימִים, עֲנָקִים, זַמְזֻמִּים) unter diesem Namen begriffen zu haben Dt 2, 11. 20. Vgl. auch das עֵמֶק ר׳. Noch späterhin erscheinen Söhne Raphas als ausserordentlich starke Menschen unter den Philistern; vgl. 2 S 21, 16. 18. 20.

רְפָאִים s. רָפָה.

רְפָאֵל (Gott heilt) *N. pr.* 1 Ch 26, 7, vgl. Ῥαφαήλ Tob 9, 5.†

רָפַד (Wz. רַף, s. zu רפף) *impf.* יִרְפַּד 1) *projicere,* hinlegen, hinbreiten, *sternere* Hi 41, 22.† 2) unterbreiten, unterlegen etwas zum Halt und zur Stütze, dah. *Pi. sublevare,* stützen, ar. رفد unterstützen, helfen.

Pi. 1) (das Lager) breiten, *sternere lectum* Hi 17, 13. 2) *sublevare,* stützen, dah. einen Ermatteten erquicken Ct 2, 5. Vgl. סָמַךְ *no.* 2.†

Derivate: רְפִידָה und die *Nomm. pr.* אַרְפָּד, רְפִידִים.

רָפָה (Wz. רַף, s. zu רפף) *impf. apoc.*

יֶרֶף 1) eig. stossen, werfen, niederwerfen, wovon nach Ges. das *N. pr.* רָפָה (רָפָא) i. S. von *proiiciens, prosternens*; Andere: die Gestreckten, i. S. von *proceri*; über רְפָאִים s. zu רָפֶה.

2) niedersinken u. zwar *a*) sinken, sich neigen, vom Tage Ri 19, 9 vgl. Pi. (die Flügel) sinken lassen; vom Zusammensinken des Strohs in der Flamme Jes 5, 24, gew. *b*) hinsinken, schlaff sein, bes. von den Händen. 2 Ch 15, 7: אַל־יִרְפּוּ יְדֵיכֶם *lasst eure Hände nicht sinken.* Häufig ist diese Phrase für: mutlos werden, verzagen. 2 S 4, 1: וַיִּרְפּוּ יָדָיו *da sanken ihm die Hände,* da ward er mutlos. Jes 13, 7. Jer 6, 24. 50, 43. Ez 7, 17. 21, 12. Zeph 3, 16. Auch ohne יָדַיִם Jer 49, 24: רָפְתָה דַמֶּשֶׂק *Damascus wird mutlos.* Mit מִן: nachlassen, ablassen von etwas oder jemandem Ex 4, 26. Ri 8, 3. Neh 6, 9.

Niph. lässig, faul sein Ex 5, 8. 17.†

Pi. 1) sinken lassen Ez 1, 24. 25. 2) schlaff, los machen, z. B. den Gürtel Hi 12, 21. Insbes. mit יָדַיִם: die Hände jem. schlaff machen, d. h. ihn mutlos machen (vgl. Kal *no.* 2) Jer 38, 4. Esr 4, 4.

Hiph. הַרְפֵּה *imp.* und *impf. apoc.* הֶרֶף und יֶרֶף 1) *causat.* von Kal *no.* 2. machen, dass jem. ablässt, nachlässt. Mit יָד, יָדַיִם 2 S 24, 16: הֶרֶף יָדֶךָ *lass ab deine Hand,* von der Strafe. הִרְפָּה יָדַיִם מִן die Hand abziehen von jem. für: ihn verlassen Jos 10, 6. Mit Auslassung von יָד: ablassen von jem., etwas, mit folg. מִן Ri 11, 37. Dt 9, 14. 2) etwas liegen lassen, verlassen, mit dem *Acc.* Neh 6, 3. Ps 138, 8. Dt 4, 31. 31, 6. 8. Jos 1, 5 (syn. mit עָזַב). Ohne *Casus* Ps 46, 11. 1 S 15, 16. 3) jem. loslassen, mit dem *Acc.* Ct 3, 4. Hi 7, 19. 27, 9.

Hithpa. sich lässig beweisen Jos 18, 3. Pr 18, 9, daher den Mut sinken lassen Ps 24, 10.†

Derivv.: רָפֶה, רִפְיוֹן u. *N. pr.* רָפָה.

Anm. Nur selten wird für רפה die Schreibung von רפא entlehnt (Part. *Pi.* מְרַפֵּא Jer 38, 4 und *Adj.* רָפָא); weit häufiger aber haben Formen von רפה die Bedeutung von רָפָא. S. die Anm. zu jenem Stw.

רָפָה (nach Ges.: *proiiciens, prosternens,* dah. Held, Riese) *Nom. pr. m.* 1) Stammvater des Riesengeschlechts der Rephaiten (s. רְפָאִי), dah. יְלִידֵי הָרָפָה genannt 2 S 21, 16. 18. 20; i. d. Ch הָרָפָא geschrieben (m. א) 1 Ch 20, 4. 6. 8. 2) 1 Ch 8, 37, wofür 9, 43 רְפָיָה.†

רָפֶה *m.* 1) schlaff, bes. mit יָדַיִם 2 S 17, 2. יָדַיִם רָפוֹת schlaffe Hände Hi 4, 3. Jes 35, 3, als Bild der Mutlosigkeit, Verzagtheit. 2) kraftlos, schwach Nu 13, 18. *Pl.* רְפָאִים (wie נְכָאִים von נָכָה) die alttestamentliche Bezeichnung der Verstorbenen, in der Scheol Befindlichen (Jes 14, 9 ff.) Ps 88, 11. Pr 2, 18. 9, 18. 21, 16. Jes 26, 14. 19. Nach Ges. eig. die Ruhigen, Schweigenden; nach And. richtiger: die Hingestreckten (*in languorem projecti*) und somit Schlaffen, Entkräfteten (vgl. חֻלֵּיתָ Jes 14, 10. אֵין־אֱיָל Ps 88, 5), denen alles abgeht, was zum Leben in vollem Sinne gehört. Dass. Wort hatten nach der sidon. Inschr. die Phönizier für die Manen.

רָפוּא (geheilt) *N. pr. m.* Nu 13, 9.†

רְפוּאָה* nur Pl. רְפֻאוֹת *f.* Heilmittel Jer 30, 13. 46, 11. Ez 30, 11.

רֶפַח *N. pr. m.* 1 Ch 7, 25.†

רְפִידָה *f.* Lehne, hinten und an der Seite des Tragbettes. *LXX.* ἀνάκλιτον. *Vulg. reclinatorium.* Ct 3, 10.† Stw. רָפַד *Pi. no.* 2.

רְפִידִים (*strata*) letzter Lagerplatz der Israeliten vor der Wüste des Sinai Ex 17, 1. 8. 19, 2. Nu 33, 14 f.†, nach einigen im *Wadi esch-Scheikh* zu suchen, und zwar in der Mitte dess. (vgl. Raumer, der Zug der Israel. von Äg. nach Kan. 28 f. Robinson, Pal. I, 198), nach andern im *Wadi Feirân* (s. Ebers, durch Gosen zum Sinai 2. A. 218 ff.).

רְפָיָה (Jahve heilt, von רָפָא) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 21. 2) 4, 42. 3) 7, 2. 4) 9, 43, s. רָפָה *no.* 2. 5) Neh 3, 9.†

רִפְיוֹן *m.* Schlaffheit, mit יָדַיִם: Verzagtheit Jer 47, 3.† S. רָפָה *no.* 2.

רָפַס s. רָפַשׂ.

רְפַס *chald.* zertreten Dn 7, 7.†

רַפְסֹדוֹת *f. pl.* Flösse 2 Ch 2, 15, wie es scheint, ein späteres Wort für דֹּבְרוֹת 1 K 5, 23.†

רפק*, Wz. רף (vw. רם, s. zu רמם II) m. d. GB. zitternder Bewegung, dah. رَفَّ, يُرَفْرِفُ *nictare, palpitare* (syr. ܪܦܦ, ܪܦܪܦ), رَفْرَفَ vom Vogel, der die Flügel bewegt, dah. dann in solche Bewegung versetzen, und zwar 1) stossen oder durch Stossen erschüttern, zerstossen, רוּף, رفت, vgl. رُفَّة das (nach Landesbrauch zermalmte) Stroh; mit Füssen treten, *conculcare:* רפס, רפש, رفس, رفص, رفش, eine Bed. an die sich viell. رَفَّ, רֶפֶת Schafstall anschliesst. 2) werfen, רפה *projicere,* רפד *sternere, substernere* (vgl. رَفْس Inf. mit konkr. Bed. Substrat, z. B. eines Brückenbogens), dah. dann *sublevare, fulcire:* רפק, رفق (مِرْفَق Ellenbogen als *instrumentum sublevandi*), رفع erheben (Ggs. وضع *deponere* und *depositum sinere*); endlich schliesst sich 3) an die Bed. *sublevare* die weitere an: *laxare,* vgl. hebr. רפא, ar. راق still sein, رفا besänftigen. — Das *Impf.* יְרוֹפַף s. u. רוּף.

רפק (Wz. רף, s. zu רפף) eig. *projicere, sternere, substernere,* unterbreiten, und zwar zum Behuf der Stützung, dah. *fulcire, sublevare.* Im Hebr. nur *Hithpa.* sich lehnen, stützen (ar. اِرْتَفَقَ; vgl. äth. ፈረቀ: ἀνακλίνεσθαι) Ct 8, 5.†

רָפַשׂ, einmal (im *Hithpa.*) **רָפַס**, *impf.* יִרְפֹּשׂ Ez 34, 18. 32, 2, mit Füssen treten, insbes. von dem Betreten und Trübemachen des Wassers, ar. رفس mit den Füssen stossen, ausschlagen, رفش zerstossen. GB. stossen, niederstossen; Wz. רף, s. zu רפף.

Niph. Pr 25, 26†: מַעְיָן נִרְפָּשׂ eine getrübte Quelle.

Hithpa. הִתְרַפֵּס sich niederwerfen Pr 6, 3. Ps 68, 31: מִתְרַפֵּס בְּרַצֵּי כָסֶף *der sich niederwirft mit Silberbarren,* d. h. Silberbarren demütig sich unterwerfend darbringt.†

Derivat: מִרְפָּשׂ.

רפשׁ* viell. s. v. a. רָפַס (das Wasser) trüben. Davon

רֶפֶשׁ *m.* Kot, Schlamm, neben טִיט, Jes 57, 20 (im Talmud dass.).†

רֶפֶת* *pl.* רְפָתִים Hab 3, 17† Viehställe, wie die jüd. Ausleger richtig erklären. Der Sing. רפת kommt in dieser Bedeutung in der Mischna (*Baba bathra* II § 3, VI § 4) vor, und ist die Femininform von רַף (ar. رَفّ Pferch, Schafstall), mit aufgegebener Verdopp., wie in סֹלֶת v. סָלַל (Olsh. § 139, h). *LXX. Vulg.* Krippen.

רַץ (v. רָצַץ) *m.* Stück, von Silberbarren Ps 68, 31.†

רָץ *m.* Läufer. S. רוּץ.

רָצָא s. v. a. רוּץ laufen Ez 1, 14.† — רְצֵאתִי inkorrekt f. רְצִיתִי v. רָצָה Ez 43, 27.†

רָצַד (Wz. רץ, s. zu רצץ) *Pi.* eig. lauern, nachstellen, insbes. missgünstig beobachten, scheel ansehen Ps 68, 17†; vgl. ar. رصد lauernd beobachten.

רָצָה, ar. رَضِيَ, syr. ܪܥܐ (Wz. רץ, s. zu רצץ), eig. an etwas haften, hangen, daher 1) Wohlgefallen haben an jem. oder etwas, m. d. *Acc.* d. P. u. S. Ps 102, 15. Pr 16, 7. Hi 14, 6. Jer 14, 10, mit בְּ Ps 49, 14. 147, 10. 149, 4. Jes 42, 1 (wo aus dem Vorigen בּוֹ zu ergänzen ist). Insbes. 2) jemandem günstig, gnädig sein, mit *Acc.* Ps 44, 4, wenn er ein Geschenk darbringt Gn 33, 10. Mal 1, 8, daher von Gott in Beziehung auf gnädige Aufnahme des Opfers und Gebets Hi 33, 26. Ez 20, 40. Ps 51, 18, vgl. Ps 77, 8. Am 5, 22 (wo der Acc. ausgelassen ist). Mit עִם gern und traulich umgehen mit jem. Ps 50, 18. Hi 34, 9 (vgl. רָצָה *no.* 3). Mit dem *Inf.* Ps 40, 14: רְצֵה לְהַצִּילֵנִי *es gefalle dir mich zu erretten.* — 3) befriedigen (den Gläubiger), daher bezahlen, abtragen Lv 26, 34. 41. 2 Ch 36, 21, vgl. *Niph. no.* 2 und *Hiph.*

Niph. 1) wohlgefällig sein, gnädig aufgenommen werden, nur in Bezug

auf dargebrachte Opfer (s. Kal *no.* 1) Lv 1, 4. 7, 18. 19, 7. 22, 23. 25. 27 (in den Stellen 1, 4. 22, 25 ist לוֹ, לָכֶם *Dativus ethicus*). Synonym ist הָיָה לְרָצוֹן 22, 20. 2) abgetragen, bezahlt sein, *pass.* von *no.* 3 Jes 40, 2.†

Pi. die Gunst jem. suchen. Hi 20, 10†: *seine Söhne suchen die Gunst der Armen,* d. i. müssen sie suchen (um deren Rache abzuwenden).

Hiph. bezahlen, abtragen (wie Kal *no.* 3, vgl. auch Niph. *no.* 2) Lv 26, 34†: *dann wird das Land feiern und seine* (schuldig gebliebenen) *Sabbathe abtragen.*

Hithp. sich gefällig machen, mit אֶל 1 S 29, 4.†

Derivv.: *N. pr.* רִצְיָא, תִּרְצָה und

רָצוֹן *m.* 1) Wohlgefallen, εὐδοκία Pr 14, 35. לְרָצוֹן Jes 56, 7. Jer 6, 20 und עַל־רָצוֹן Jes 60, 7 zu (Gottes) Wohlgefallen, wohlgefällig. Ex 28, 38: לְרָצוֹן לָהֶם לִפְנֵי יְהוָה *zum Wohlgefallen für sie bei Jahve,* d. h. um Wohlgefallen für sie bei Jahve zu bewirken, vgl. Lv 22, 20. 21. 19, 5: לִרְצֹנְכֶם *so dass es euch wohlgefällig mache.* 22, 19. 29. 23, 11. *Concr.* etwas Wohlgefälliges Pr 11, 1. 20. 12, 22. 15, 8. 16, 13, (Gott) Wohlgefälliges Pr 10, 32. Mal 2, 13. 2) Gnade, Huld, z. B. eines Königs Pr 16, 15. 19, 12, insbes. Gottes Ps 5, 13. 30, 8. Jes 49, 8: בְּעֵת רָצוֹן *zur Zeit der Huld.* Daher Äusserungen der Gnade, Wohlthaten Ps 145, 16. 3) Wille (s. v. a. das chald. רְעוּת) Ps 40, 9. 103, 21. 2 Ch 15, 16: בְּכָל־רְצוֹנָם *mit ihrem ganzen Willen,* d. i. *von ganzem Herzen.* עָשָׂה כִרְצוֹנוֹ thun was man will Esth 1, 8, bes. als Beschreibung uneingeschränkter Macht Dn 8, 4. 11, 3. 16, mit בְּ der Pers. mit jem. verfahren, nach Willkür Neh 9, 24. 37. Esth 9, 5. Willkür, selbst von Mutwillen, Gelüst Gn 49, 6.

רָצַח (Wz. רץ, s. zu רצץ) 1) zerbrechen, zerstossen (ar. رضح u. رضخ). S. *Pi. no.* 1 u. das *Nomen* רֶצַח. 2) töten Nu 35, 6 ff. רָצַח נֶפֶשׁ tot schlagen Dt 22, 26, vgl. הִכָּה *no.* 3, *b.*

Niph. pass. von Kal *no.* 2. Ri 20, 4. Pr 22, 13.

Pi. 1) zerstossen, zermalmen Ps 62, 4. 2) s. v. a. Kal *no.* 2, aber iterativ vom Töten Vieler (vgl. קִטֵּל, קִבֵּר), morden 2 K 6, 32. Hos 6, 9. Jes 1, 21.

רֶצַח *m.* 1) Zertrümmerung, Zermalmung. Ps 42, 11: *in der Gleiche von Zermalmung in meinen Gebeinen,* d. i. zu meinem tiefsten Schmerze. 2) Geschrei, in welches jem. ausbricht (vgl. פצח) Ez 21, 27, neben תְּרוּעָה. *LXX.* βοή.†

רִצְיָא (Wohlgefallen) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 39.†

רְצִין (nach dem ar. رَصِين *firmus, stabilis,* oder nach קָצִין v. רָצָה) *N. pr. Rezin.* 1) König der damascenischen Syrer zur Zeit des Ahas Jes 7, 1. 4. 8. 8, 6. 9, 10. 2 K 15, 37. 16, 5 f. 9. Keilschr. *Raṣunnu,* s. Schrader, KAT. 2. A. 252 f. 2) Esr 2, 48. Neh 7, 50.†

רָצַע (Wz. רץ, s. zu רצץ), ar. رصع, durchbohren, durchstechen Ex 21, 6.†

Derivat: מַרְצֵעַ.

I. רָצַף (Wz. רץ, s. zu רצץ) eig. fest auf- u. aneinanderstossen, legen, dah. wie ar. رَصَفَ, reihen, verbinden, insbes. Steine zu Mosaikboden. Von einem mit bunten Stücken verzierten Sitz Ct 3, 10.†

Derivate: רִצְפָּה, מַרְצֶפֶת.

II. רָצַף* s. v. a. רָשַׁף, ar. رضف glühen. Davon רִצְפָּה und

רֶצֶף *m.* 1) Glühstein (ar. رَضْف) viereckiger Stein, den man erhitzte, um darauf Brot zu backen und Fleisch zu braten 1 K 19, 6†: עֻגַת רְצָפִים *ein über heissen Steinen gebackener Kuchen.* Nach den Rabbinen: Kohle. 2) Name einer den Assyrern hörigen Stadt Jes 37, 12. 2 K 19, 12†, wahrsch. Ῥησάφα des Ptol. 5, 15, in Palmyrene, ar. رُصَافَة, s. Robins., Pal. III, 929. Keilschr. *Raṣappa,* s. Schrader KAT. 2. A. 327.

רִצְפָּה *f.* 1) s. v. a. רֶצֶף heisser Stein Jes 6, 6.† *LXX.* Rabbin.: Glühkohle. 2) *n. pr. f.* Kebsweib des Saul 2 S 3, 7. 21, 8. 10 f.†

רִצְפָה (so mit *Raphe,* nach Norzi zu Ez 40) *f.* ein mit Steinen ausgelegter

Fussboden, *pavimentum* Esth 1, 6. 2 Ch 7, 3. Ez 40, 17. 18. 42, 3.† S. רָצַף *no.* I.

רָצַץ, Wz. רץ, رص u. رض (vw. רס, רשׁ, رص, رش) m. d. GB. stossen, auch zerstossen, durchstossen, fest aneinanderstossen, wie sie in den Stämmen رضّ, רצץ, رضّ, رصرص; רצח, رضح u. رضخ; רצע, رصع; רצף I, رصف vorliegt; ferner in רוץ stampfen (den Boden mit den Füssen), dah. laufen, רצד, رصد fest am Boden haften (von dem sich Niederduckenden), رضع an der Mutterbrust haften, saugen; aber auch רצה, رَضِيَ eig. *adhaerere alicui rei*, dah. an etwas Wohlgefallen haben.

Kal, metaplast. *impf.* (wie von רוץ) יָרוּץ Jes 42, 4. תָּרֻץ Koh 12, 6. 1) zerbrechen, knicken Jes 42, 3: קָנֶה רָצוּץ *das zerstossene* (eingeknickte) *Rohr*. 36, 6. 2 K 18, 21, *intr.* zerbrechen, zerbrochen werden Koh 12, 6. Von שָׁבַר unterscheidet es sich so, dass dieses durchbrechen ist, רצץ mehr: einbrechen, zerstossen, ohne völlige Trennung der Teile. — 2) trop. *a*) bedrücken, gewaltthätig behandeln, oft mit עָשַׁק verbunden 1 S 12, 3. 4. Am 4, 1. Jes 58, 6. Dt 28, 33. *b*) *intrans.* gebrochen, kraftlos sein Jes 42, 4. — Das *Impf.* אֲרוּצֵם Jer 50, 44 Kt. und besser im Keri אֲרִיצֵם gehört zu רוץ *Hiph.* laufen machen w. m. s.

Niph. נָרוֹץ (wie v. רוץ) pass. von Kal *no.* 1. Koh 12, 6. Ez 29, 7.†

Pi. רִצַּץ 1) zerschmettern Ps 74, 14. 2) wie Kal *no.* 2. Hi 20, 19. 2 Ch 16, 10.†

Po. רוֹצֵץ s. v. a. Kal und *Pi.* *no.* 2. Ri 10, 8. Dieselbe Form gehört Nah 2, 5 als *Pilel* zu רוץ laufen.†

Hiph. *impf.* תָּרֶץ (wie v. רוץ) Ri 9, 53† zerschmettern.

Hithpo. sich stossen Gn 25, 22.†

Derivat: רַץ, מְרוּצָה *no. II.*

רַק (v. רָקַק *no.* 1) 1) *Adj.* dünn, dürr Gn 41, 19. 20. 27.

2) *Adv.* *nur, bloss*, s. v. a. אַךְ (s. d.), in Prosa und Poesie häufig Hi 1, 15: רַק־אֲנִי לְבַדִּי *nur ich allein*. Jes 4, 1: *nur lass uns deinen Namen führen*. Gn 47 22. 1 S 1, 13. Ri 14, 16. Am 3, 2., Daher *a*) nach einer Negation: (nichts) als nur 2 Ch 5, 10: *es war nichts in der Lade*, רַק שְׁנֵי הַלֻּחוֹת *als nur die beiden Tafeln*. 2 K 17, 18. *b*) vor Adjektiven als רַק רַע nur böse, eitel böse Gn 6, 5. רַק הַיָּשָׁר nur das Rechte, nichts als das Rechte 1 K 14, 8. Jes 28, 19: רַק־זְוָעָה הָבִין שְׁמוּעָה *eitel Schauder ist's, zu vernehmen solche Predigt*. Dah. *c*) versichernd: nicht anders als, gewiss Gn 20, 11. Ps 32, 6: רַק לְשֵׁטֶף מַיִם רַבִּים אֵלָיו לֹא יַגִּיעוּ *gewiss, bei der Flut grosser Gewässer — ihn werden sie nicht erreichen*. Übrigens steht diese Partikel nicht immer unmittelbar vor dem Begriffe, auf den sie sich bezieht, z. B. Pr 13, 10: רַק־בְּזָדוֹן יִתֵּן מַצָּה *bei Übermut giebt es nur Streit*. Dieselbe Stellung haben אַךְ Jer 34, 14, גַּם Gn 16, 13.

רֵק leer. S. רֵיק.

רֹק *m.* mit *Suff.* רֻקִּי (v. רָקַק *no.* 2) Speichel Hi 7, 19. 30, 10. Jes 50, 6.†

רָקַב (Wz. רק, s. zu רקק) *impf.* יִרְקַב eig. dünn sein und werden, *tabescere*, verfaulen (vom Holze) Jes 40, 20. Metaph. Pr 10, 7, vgl. das rabbin. *ascendit putredo in nomen alicuius*.† Dav.

רָקָב *m.* 1) Morschheit, Wurmfrass Hi 13, 28. Hos 5, 12. 2) Knochenfrass, innere Verzehrung der Gebeine Pr 12, 4. 14, 30, und bildlich Hab 3, 16.†

רִקָּבוֹן *m.* Morschheit Hi 41, 19.†

רָקַד (Wz. רק, s. zu רקק) eig. stossen, schlagen (im Syr. *Aph.* für gr. κόπτειν), die Erde mit dem Fusse (vgl. רָקַע Ez 25, 6), dah. springen, hüpfen, vor Freude Koh 3, 4 (ar. رقز u. رقص dass., syr. ܪܩܕ tanzen). Metaph. von den Bergen: vor Furcht aufbeben (vgl. רָעַשׁ *Hi.* *no.* 2) Ps 114, 4. 6.†

Pi. hüpfen, tanzen 1 Ch 15, 29. Jes 13, 21. Hi 21, 11; von dem Hochaufspringen des schnell und auf rauhen Wegen fahrenden Wagens Nah 3, 2. Jo 2, 5.†

Hiph. hüpfen, aufspringen machen (die Berge) Ps 29, 6.† Vgl. רָעַשׁ u. נָתַר.

רַקָּה (v. רָקַק) *f.* 1) eig. Dünnheit, dah. *tempus*, die Schläfe Ri 4, 21. 22. 5, 26. 2) poet. f. Wange Ct 4, 3. 6, 7. Vgl. *tempora* bei *Prop.* 2, 24, 3.†

רַקּוֹן (dass.) m. Art. הָרַקּוֹן *N. pr.* Stadt im St. Dan, in der Nähe von Joppe Jos 19, 46.† Nach Conder *Tell er Rakkeit* nördl. von Jafa.

רָקַח (Wz. רק, s. zu רקק) eig. stossen, spec. Gewürz (רֶקַח), dah. würzen, bes. Spezereien und Öle, um Weihrauch und Salben daraus zu bereiten Ex 30, 33. Part. רֹקֵחַ Salbenbereiter 30, 35. Koh 10, 1.

Pu. pass. 2 Ch 16, 14.†

Hiph. würzen (das Fleisch) Ez 24, 10.†

Derivate: רֶקַח — רִקֻּחִים, מֶרְקָח, מִרְקַחַת, מֶרְקָחָה, מִרְקַחַת.

רֶקַח *m.* Würze. יֵין הָרֶקַח (Apposition statt Annexion) Würzwein Ct 8, 2.†

רֹקַח *m.* Würzwerk Ex 30, 25. 35.†

רַקָּח *m. pigmentarius*, Salbenmischer Neh 3, 8. *Fem.* רַקָּחָה 1 S 8, 13.†

רִקֻּחִים *m. pl.* Salben Jes 57, 9.†

רָקִיעַ *m.* das Ausgebreitete (v. רָקַע) 1) das Firmament des Himmels Gn 1, 6 ff. vollst. רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם 1, 14 f. 17, das nach der sinnlichen Erscheinung weithin über der Erde ausgespannte Himmelsgewölbe, durchsichtig und glänzend wie blauer Sapphir Ex 24, 10. Dn 12, 3, die oberen Gewässer (Wolken und Nebel) und unteren von einander scheidend Gn 1, 7. 7, 11. Ps 104, 3. 148, 4. *LXX.* στερέωμα, genauer *Gr. Ven.* τάμα das Expansum (v. τείνειν). 2) Fussboden Ez 1, 22 f. 25 f. 10, 1.

רָקִיק (v. רָקַק) *m.* dünner Opferkuchen Ex 29, 2. 23. Lv 8, 26.

רָקַם (Wz. viell. רק, s. zu רקק) ar. رقم (transpon. قرم) sticken, vw. رقش bunt machen, رقن zeichnen, malen, GB. nach Fleischer: die Oberfläche eines Dinges durch Gravieren, Zeichnen, Schreiben, Sticken (ital. davon *ricamare*) mehrfarbig machen. Derivate: רִקְמָה, רֶקֶם. — Im *Kal* nur *Part.* רֹקֵם der Buntwirker Ex 26, 36. 27, 16. 28, 39. 38, 18, versch. von חֹשֵׁב Damastwirker.

Pu. metaph. gewirkt, gebildet werden, von der Gestaltung des Embryo im Mutterleibe Ps. 139, 15.†

רֶקֶם (buntblühender Garten?, ar. رَقْمَة) *N. pr.* 1) Stadt im St. Benjamin Jos 18, 27. 2) *m.* u. zwar *a*) ein König von Midian Nu 31, 8. Jos 13, 21. *b*) 1 Ch 2, 43 f. *c*) 7, 16.†

רִקְמָה *f.* 1) das Bunte, vom Gefieder des Adlers Ez 17, 3, von mehrfarbigen Steinen 1 Ch 29, 2. 2) Buntgewirktes, vom Kleid Ez 16, 13. 18. 27, 16. *Pl.* Ps 45, 15. *Dual.* רִקְמָתַיִם zweiseitig Buntgewirktes Ri 5, 30.

רָקַע (Wz. רק, s. zu רקק) *Ptc. st. cstr.* רֹקַע, GB. stossen, schlagen, spec. 1) stampfen (*pulsare*) mit den Füssen, Gestus des Unwillens Ez 6, 11, der Freude 25, 6, dann: zertreten 2 S 22, 43. — 2) breit schlagen (s. *Pi.*). Dah. ausbreiten, aber nur von festen Körpern, z. B. der Erde, die Gott ausbreitet Ps 136, 6. Jes 42, 5 (hier nach einem Zeugma auch auf die Gewächse bezogen). 44, 24 (im Syr. befestigen, gründen).†

Pi. breit schlagen, hämmern, z. B. Blech Ex 39, 3. Nu 17, 4, dah. רִקֻּעַ Blech, und davon 2) *denom.* mit einem Blech überziehen Jes 40, 19.† *Pu. part.* zu dünnem Blech geschlagen Jer 10, 9.†

Hiph. wie Kal *no.* 2 vom Ausbreiten des Himmels Hi 37, 18.†

Derivate: רָקִיעַ und

רִקֻּעִים *m. pl.* Bleche Nu 17, 3.†

רָקַק, Wz. רק (vw. רך, s. zu רכך) m. d. GB. stossen, welche die Stämme רקק, רקד, רקח, רקם, רקע erkennen lassen; dah. dann dünngeschlagen, dünn, zart sein: رَقَّ, רקב, ירק, endlich ausstossen, z. B. den Speichel, daher ausspeien, oder den Inhalt eines Gefässes, dah. ausleeren, *intr.* leer sein: so ריק, ar. رَاقَ, بَرِيق. — Hebr. *Kal, Impf.* יָרֹק, mit בְּ anspeien Lv 15, 8 (vgl. יָרַק).†

Derivate: רַק, רֹק, רַקָּה, רָקִיק u. die *Nomm. pr.* רַקַּת, רַקּוֹן.

רַקַּת (Chald. רַקְּתָא, ar. رَقَّة Ufer) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos 19, 35†, nach dem Talmud an der Stelle des späteren Tiberias; gewiss unrichtig, vgl. Joseph., *Bell. Jud.* 3, 10, 8.

רָשׁ arm, s. ריש.

רשה* (Wz. רש, s. zu רשׁשׁ) chald. רְשָׁא fest sein, vermögen, רְשׁוּ, רְשׁוּת Macht, Herrschaft, auch Macht etwas zu thun, ἐξουσία. Davon

רִשְׁיוֹן *m.* Bevollmächtigung, Erlaubnis Esr 3, 7.†

רֵשִׁית s. רֵאשִׁית Anfang.

רָשַׁם, ar. رسم u. رشم (Wz. רש, s. zu רשׁשׁ) bezeichnen, aufzeichnen, aufschreiben Dn 10, 21.†

רְשַׁם *chald.* schreiben. *Impf.* יִרְשֻׁם Dn 6, 9 ff. *Peil* רְשִׁים *pass.* 5, 24. 25.

רָשַׁע eig. schlaff, locker, haltlos sein, ar. رسغ, رسغ (vgl. das vw. aram. רְשַׁל schlaff sein, ar. رسل locker sich bewegen, wie Honig fliesst, أَرْسَلَ locker, los lassen, Ggs. أَمْسَكَ festhalten) Ggs. צדק fest, hart, straff sein; dann übtr. auf Haltlosigkeit in sittlichem Sinne, daher 1) gottlos, ungerecht sein 1 K 8, 47. Dn 9, 15. Mit מִן prägn. frevelhaft abfallen von (Gott) Ps 18, 22. 2) ungerechte Sache haben, schuldig sein (*opp.* צָדַק) Hi 9, 29. 10, 7. 15.

Hiph. 1) für schuldig, strafbar erklären, insbes. vom Richter Ex 22, 8. Dt 25, 1. Hi 32, 3. Jes 50, 9. 54, 17, von Gott Pr 12, 2. Von der Bestrafung der Schuldigen auch 1 S 14, 47: *und wohin er sich wandte,* יַרְשִׁיעַ *übte er Strafe* (Luther). *LXX.* ἐσώζετο. *Vulg. superabat.* 2) *intrans.* gottlos handeln, freveln 2 Ch 20, 35 (mit לַעֲשׂוֹת). 22, 3. Hi 34, 12. Dn 9, 5. 12, 10. 11, 32: מַרְשִׁיעֵי בְרִית *die am Bunde freveln.* Die Derivate folgen ausser מִרְשַׁעַת.

רָשָׁע *Adj.* 1) haltlos, dah. gottlos, frevelhaft, als *Subst.* Frevler (Ggs. צַדִּיק) Ps 1, 1. 4. 5. 6. 3, 8. 7, 10. 9, 18. Gn 18, 23 u. o., stärker als רַע. Dann auch von bösen Feinden in und ausser dem Lande Jes 13, 11. 14, 5, vgl. רֶשַׁע Ps 125, 3, und οἱ ἄνομοι f. die Heiden 1 Makk 2, 44. 3, 5. 2) ungerecht, der ungerechte Sache hat (vor Gericht) Ex 23, 7. Dt 25, 1. Jes 5, 23, dah. auch schuldig, strafbar Ex 2, 13. רָשָׁע לָמוּת des Todes schuldig Nu 35, 31.

רֶשַׁע *m.* mit *Suff.* רִשְׁעִי Ungerechtigkeit, Gottlosigkeit, Unrecht, *opp.* צֶדֶק. Ps 5, 5. 45, 8. אֹצְרוֹת רֶשַׁע unrecht erworbene Schätze Mi 6, 10. מֹאזְנֵי רֶשַׁע unrichtige, falsche Wage Mi 6, 11. Insbes. von Lüge, Betrug (Ggs. אֱמֶת) Pr 8, 7. Pl. רְשָׁעִים Hi 34, 26 von Ges. ohne Grund *impie facta* gedeutet, gehört zu רָשָׁע.

רִשְׁעָה *f.* 1) Frevel, Ruchlosigkeit Jes 9, 17. Mal 3, 15, insbes. Lüge, Trug Pr 13, 6. 2) Frevelthat Dt 25, 2.

רִשְׁעָתַיִם s. כּוּשַׁן.

רָשַׁף*, im Samarit. entzünden, entflammen, vgl. רָצַף glühen, lodern. Dav.

רֶשֶׁף *m.* 1) Flamme, Glut (wie im Chald. Ps 78, 48. *Targ.*) Ct 8, 6: רִשְׁפֵּי אֵשׁ. 2) Flamme Jahves, Blitz Ps 78, 48. Dah. Ps 76, 4: רִשְׁפֵי קָשֶׁת (so hier n. d. Masora) *Blitze des Bogens,* poet. für: Pfeile. בְּנֵי רֶשֶׁף *Söhne der Flamme,* d. i. Funken Hi 5, 7. 3) Pestglut, hitzige Seuche (vgl. חֵמָה Glut und Gift) Dt 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.* Hab 3, 5 (parall. דֶּבֶר Pest).† 4) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 25.†

רָשַׁשׁ, Wz. רש, m. d. GB. stossen (versch. von der Wz. רש, رس schlaff sein, s. zu רשע), wie sie רשׁשׁ (im Syr. mit dem Hammer schlagen) noch aufweist. Dann: hineinstossen, hineindrücken, *imprimere,* von Schriftzeichen, Spuren u. s. w. gesagt: so רשם, رسم, رشم; *intr.* festgesteckt, fest sein, woher רשה, ראשׁ, رسا, رسغ, vgl. رَسِيس *res firma et stabilis* (daher viell. תַּרְשִׁישׁ = Veste, Festung). Zur Wz. רש werden viell. auch gehören ירשׁ (eig. packen, festnehmen) und (mit privativer Bed.) רושׁ. Vw. wohl auch ארשׁ (s. d.).

Po. zerstossen, zerstören Jer 5, 17.† *Pu. pass.* Mal 1, 4.†

רֶשֶׁת (eig. *Inf.* v. יָרַשׁ in der Bed. *capere*) mit *Suff.* רִשְׁתִּי *f.* Netz Ps 57, 7. 9, 16. 31, 5. Thr 1, 13. פָּרַשׂ רֶשֶׁת עַל das Netz ausbreiten, werfen über etwas

Ez 12, 13. 17, 20. 32, 3. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת netz-, gitterförmige Arbeit Ex 27, 4.

רַתּוֹק (v. רתק) *m.* Ez 7, 23. Pl. רַתּוּקוֹת Keri 1 K 6, 21 Kette.†

רָתַח sieden. So im Aram.

Pi. sieden lassen Ez 24, 5.† *Pu.* wallen, von unruhigen Bewegungen im Innern Hi 30, 27.†

Hiph. wie *Pi.* Hi 41, 23.† Davon

רֶתַח *m.* das Sieden, nur Pl. Ez 24, 5.†

רָתַם anbinden, dah. anspannen Mi 1, 13.† Vgl. אָסַר *no.* 4. Im Arab. *Conj. IV.* einen Faden um den Finger binden. Davon

רֹתֶם *m.* (1 K 19, 4; Kt. *f.*) Pl. רְתָמִים 1 K 19, 4. 5. Hi 30, 4. Ps 120, 4† nach den jüd. Auslegern und *Hieron.* Wachholderbaum, richtiger nach dem Arab. رَتَم (*n. unit.* رَتَمَة) Ginster- oder Pfriemenstrauch (*Retama raetam* Webb.), welcher in den wüsten Gegenden Arabiens zu Kohlen (vgl. Ps 120, 4) benutzt wird, und dessen rutenförmige Zweige ein lebhaftes aber schnell verloderndes Feuer geben. Hi 30, 4, wo Ges. לְחֻמָּם *zum Erwärmen* übersetzt, unter Vergl. von Jes 47, 14; Andere: *ihr Brot* unter Verweisung darauf, dass die Araber mit رتمة auch *Chamaerops humilis* bezeichnen, von dem eine Abart eine Art Pfeilwurzelmehl giebt (*arrowroot*). Der Name viell. vom Binden entnommen.

רִתְמָה (Ginstersträuche) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu 33, 18 f.†

רָתַק binden, ketten. Im Arab. verbinden, zusammenkitten.

Niph. Koh 12, 6†: *ehe die silberne Schnur zerreisst.* So die Pesch. nach dem Zusammenhange. Da aber יֵרָתֵק (Keri) schwerlich im Sinne von entketten genommen werden kann, das Kt. יִרְחַק aber matt ist, so wird יִנָּתֵק zu lesen sein.

Pu. gefesselt sein Nah 3, 10.† Davon רַתּוֹק u.

רְתֻקוֹת *f. pl.* Ketten Jes 40, 19.†

רתת* (Wz. רת, vw. רט, s. zu רטט) im Arab. zittern, erschrecken, vgl. רֶטֶט. Davon

רְתֵת *m.* Hos 13, 1† Schrecken (aram. רְתִית dass.).

שׂ

Das *Sin* (שׂ) und *Schin* (שׁ) waren ursprünglich Ein Buchstabe (ש), welcher sowohl das reine scharfe *s* als das gequetschte *sch* in sich schloss. Erst später ist diesem Mangel der Schrift durch den diakritischen Punkt abgeholfen worden, und der Buchstabe so in zwei zerlegt worden, wie dies mit vielen arab. Buchst. geschah, z. B. mit س u. ش, ع u. غ, ط u. ظ, ص u. ض u. s. w. Dass die Aussprache des שׂ von der des ס verschieden gewesen, beweist das Assyrische; das häufige Schwanken in der Orthogr. zwischen beiden Buchstt. (s. zu ס) spricht nur scheinbar dagegen. Vgl. Nöldeke in Or. u. Occ. I, 763. Gött. gel. Nachr. 1868, 491.

Für das hebr. שׂ steht chaldäisch meistens, syr. stets ס, ܣ, z. B. שָׂבַר, סְבַר, ܣܒܰܪ, assyr. *š* (Haupt, Familieng. S. 20); ar. selten س (z. B. שָׁלַח, سلى fett sein), vielmehr ش (z. B. שָׂבַע, شبع satt sein, שָׂטַן, شطن verfolgen, שָׂכַר, شكر belohnen), äth. ሠ.

Verwandt sind die übrigen Sibilanten, שׁ, ס, צ, ז, vgl. סָפַן, שָׂפַן, צָפַן bedecken, verbergen, צָחַק u. שָׂחַק scherzen, שָׁקַק u. זָקַק durchseigen, שָׁאַר u. שָׂאַר u. a.

שׂאר* wahrsch. aufsieden, aufgähren, aufgehen (vom Teige, wie שׁאר II, s. d.). Davon

שְׂאֹר *m.* Sauerteig (chald. סְאֹר) Ex 12, 15. 19. 13, 7. Lv 2, 11. Dt 16, 4.†

שְׂאֵת (eig. *inf. fem.* v. נָשָׂא) mit *Suff.* שְׂאֵתוֹ, einmal *contr.* שֵׂתוֹ Hi 41, 17 (wo

andere Codd. שְׂאֵתִי) 1) Erhebung Hi 41, 17, von Erhebung des Antlitzes, getroster Mut, Heiterkeit Gn 4, 7, als Gegensatz v. נָפְלוּ פָנִים V. 6. S. נָשָׂא no. 1, c. 2) Fleck, Mal auf der Haut Lv 13, 2. 10. 19. Eig. Erhabenheit, erhabene Stelle, aber im Sprachgebrauche dann von jedem Male, selbst wenn es tiefer ist, als die Haut. Vgl. V. 2 mit V. 3. 4. 3) Erhabenheit, Hoheitsstellung Gn 49, 3. Hi 13, 11. So auch Hab 1, 7, wozu Ges. die Bed. „richterlicher Ausspruch" (v. נָשָׂא effari) angab.

שׂבך* s. v. a. סָבַךְ (s. d.) flechten, daher שׂוֹבֶךְ und die beiden folg.

שְׂבָךְ* *m.* Gitter. Pl. שְׂבָכִים 1 K 7, 17.†

שְׂבָכָה *f.* des vor. eig. Flechtwerk (vgl. ar. شَبَكَة Netz), dah. wie שְׂבָךְ Gitter (vgl. ar. شُبَّاكَة Gitterfenster) 2 K 1, 2. 1 K 7, 18. 20. 51, Fallgitter Hi 18, 8.†

שַׂבְּכָא die Sambuca, s. סַבְּכָא.

שׂבם* Stammwort zu den *Nomm. pr.* שְׂבָם, שִׂבְמָה. Die Vergleichung des ar. شَبِمَ kalt s., w. (vom Wasser) führt zu keiner befriedigenden Dtg. Dageg. hat D. H. Müller (Burgen I, 356 ff.) die auf südarab. Inschriften vorkommenden Burgnamen *Schibâm*, *Schibmat*, *Jaschbum* auf شبم i. S. von حبس „binden, zusammenziehen", dah. abwehren zurückgeführt, sodass der Name „die abwehrende" bed., ein für eine Burg od. feste Stadt trefflich passender Name.

שְׂבָם Nu 32, 3 und **שִׂבְמָה** V. 38. Jos 13, 19. Jes 16, 8. 9. Jer 48, 32.† *N. pr.* einer Stadt im St. Ruben, reich an Weinpflanzungen. Nach Hieron. nahe bei Hesbon.

שָׂבַע und **שָׂבֵעַ** ar. شَبِعَ 1) satt werden, sein, eig. von Sättigung durch Speise (wie רָוָה von Sättigung durch Getränk), doch auch zuweilen in Beziehung auf Getränk Am 4, 8, von der getränkten Erde Pr 30, 16. Ps 104, 16. Die Sache, womit jem. gesättigt wird, steht gewöhnl. im *Acc.*, z. B. שָׂבַע לֶחֶם sich mit Brot sättigen Ex 16, 12. Hi 27, 14. Koh 5, 9; mit מִן (eig. von, mit etwas) Pr 14, 14. 18, 20; mit בְּ (an) Ps 65, 5; mit לְ vor dem *Inf.* Koh 1, 8. Auch steht es ohne *Casus* Ps 37, 19. Hos 4, 10. Trop. gesättigt werden mit Schimpf Thr 3, 30. Hab 2, 16, Verachtung Ps 123, 8, Unglück Ps 88, 4. Zuweilen vom Überfluss und dadurch erzeugten Übermut Pr 30, 9: *damit ich nicht satt werde, und Gott verleugne.* Hos 13, 6. 2) einer Sache satt, müde, überdrüssig sein Jes 1, 11. Hi 7, 4. Pr 25, 16. 17. שְׂבַע יָמִים lebenssatt sein 1 Ch 23, 1. 2 Ch 24, 15.

Pi. sättigen Ez 7, 19, mit dopp. *Acc.* der P. und S. Ps 90, 14.†

Hiph. sättigen Ps 107, 9, mit dopp. *Acc.* der P. und S. 132, 15, mit מִן der Sache Ez 32, 4. Ps 81, 17, mit בְּ Ps 103, 5. Einmal steht לְ vor der Pers. Ps 145, 16. Trop. Ps 91, 16.

Derivate: שָׂבָע — שָׂבְעָה.

שָׂבָע *m.* Sättigung Koh 5, 11. Überfluss, Fülle Pr 3, 10. Gn 41, 29 ff.†

שָׂבֵעַ *m. Adj.* satt, gesättigt Pr 27, 7. 1 S 2, 5. Metaph. *a*) in gutem Sinne: reich, einen Überfluss habend an etwas. שְׂבַע רָצוֹן *reich an Wohlgefallen* (bei Gott und Menschen) Dt 33, 23. *b*) im übeln Sinne, z. B. שְׂבַע רֹגֶז satt von Ungemach, des reichlich genossenen überdrüssig Hi 14, 1. 10. 15. שְׂבַע יָמִים lebenssatt Gn 35, 29. Hi 42, 17, wofür auch bloss שָׂבֵעַ Gn 25, 8.

שֹׂבַע *m.* 1) Sättigung Ruth 2, 18. Pr 13, 5. לְשֹׂבַע bis zur Sättigung Ex 16, 3. 2) Fülle Ps 16, 11.

שִׂבְעָה *f.* Ez 16, 49† und **שָׂבְעָה** *f.* Sättigung Jes 56, 11. לְשָׂבְעָה Jes 23, 18. Ez 39, 19.

שׂבר etwas betrachten, ansehen, darauf achten, mit בְּ Neh 2, 13. 15†, wo viele Hdss. u. Ausgg. fehlerhaft שֹׁבֵר haben (brechen im Sinne von hindurchbrechen). Im Arab. bed. سبر untersuchen, z. B. eine Wunde, aram. סְבַר schneiden; betrachten (eig. unter*scheiden*); dann warten, hoffen (wie im Hebr.).

Pi. 1) warten (eig. ausschauen nach etwas, *exspectare*) Ruth 1, 13. 2) hoffen Esth 9, 1. Mit אֶל und לְ der Pers. Ps 104, 27. 119, 166. 145, 15. Jes 38, 18.† Davon

שֵׂבֶר *m.* nur mit *Suff.* שִׂבְרִי Hoffnung Ps 119, 116. 146, 5.†

שָׂגָא s. v. a. שָׂגָה und das aram. סְגָא gross werden, wachsen Hi 8, 11: יִשְׂגֶּא (n. a. LA. יִשְׂגֶּה, s. Baer z. St.). Sonst nur

Hiph. 1) gross machen, Gedeihen geben, mit לְ Hi 12, 23. 2) durch Lob erheben Hi 36, 24.†

Derivat: שַׂגִּיא.

שְׂגָא *chald.* dass. Dn 3, 31: שְׁלָמְכוֹן יִשְׂגֵּא *euer Friede sei gross,* Grussformel Dn 6, 26. Esr 4, 22.†

שָׂגַב (vw. wohl שׂגה, שׂגא) s. v. a. רוּם, aber (ausser Dt 2, 3) nur poet. 1) steil sein (s. *Niph.*), von einer schwer zu erobernden Stadt Dt 2, 36. 2) sich erheben, aufsteigen Hi 5, 11.†

Niph. hoch sein Pr 18, 11. Dah. *a*) auf steilen, sichern Ort gestellt, mithin geschützt, gesichert sein Pr 18, 10 (vgl. מִשְׂגָּב). *b*) erhaben sein, von der Gottheit Ps 148, 13. Jes 2, 11. *c*) hoch, d. h. unerforschlich, unbegreiflich sein Ps 139, 6.

Pi. erhöhen, nur bildlich *a*) für erheben, mächtig machen Jes 9, 10. *b*) schützen, retten Ps 20, 2. 69, 30. 91, 14, mit מִן (s. מִן 3, *a*) schützen gegen Ps 59, 2. 107, 41. *Pu.* pass. von *Pi. litt. b.* Pr 29, 25.

Hiph. intrans. erhaben handeln Hi 36, 22.

Derivate: מִשְׂגָּב u. das *N. pr.* שְׂגוּב.

שָׂגָה gross werden, wachsen, s. v. a. שָׂגָא Hi 8, 7. 11 (n. a. LA. יִשְׂגֶּא) Ps 92, 13.†

Hiph. gross machen, vermehren Ps 73, 12.†

שְׂגוּב (erhöht) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 21, 22. 2) 1 K 16, 34 Kt., wofür im Keri שְׂגִיב.†

שַׂגִּיא (v. שׂגא) *m.* gross Hi 36, 26. 37, 23.†

שַׂגִּיא (v. שׂגא) *chald.* 1) gross Dn 2, 31. 2) viel 2, 48. 4, 9. 3) *Adv.* sehr 2, 12. 5, 9. 6, 15.

שִׂגְשֵׂג s. שׂוּג.

שַׂד oder **שָׂדֶה** s. שְׂדִים.

שָׂדַד, Wz. שׂד (vw. שׁד, סד, s. zu שׁדד) m. d. GB. dicht, fest sein oder machen, dah. سَدَّ fest, straff, gerade, eben machen, vom Wege: durch Entfernung von Rissen u. s. w., übtr. gerade leiten, richten (سَدِيد wer gerade aufs Ziel losgeht), שׂהד fest machen i. S. von *affirmare*, שׂדה, سدا sich in gerader Richtung ausdehnen, שׂדר, סדר *dirigere*, reihen, ordnen, wohl auch שִׂיד Tünche (die man ausbreitet). — Im Hebr. nur in

Pi. eggen d. i. den Acker ebenen Jes 28, 24. Hi 39, 10. Hos 10, 11.

Derivat: *N. pr.* שִׂדִּים.

שׂדה (Wz. שׂד, s. zu שׂדד), ar. سدا sich ausstrecken, ausdehnen. Davon

שָׂדֶה *m.* Pl. שָׂדוֹת *st. constr.* שְׂדֵי Jes 32, 12 und שְׂדוֹת Neh 12, 29, mit *Suff.* שְׂדוֹתֵיהֶם, שְׂדוֹתָם 1) eig. Ebene, Blachfeld, im Ggs. von Bergen, Waldungen. Dah. שְׂדֵה אֲרָם Ebene Arams d. i. Mesopotamien Hos 12, 13. Auch vom Festlande Ez 26, 6. 8. Insbes. 2) Feld, *rus* (im Ggs. der Städte, Dörfer, Lager). חַיַּת הַשָּׂדֶה (od. חַיְתוֹ שָׂדַי) die Tiere des Feldes Gn 2, 20 (Jes 56, 9). אִישׁ שָׂדֶה ein auf dem Felde lebender Mann Gn 25, 27. Daher 3) *ager*, Gebiet einer Stadt Neh 11, 29, eines Volkes שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי Gebiet der Amalekiter Gn 14, 7. 32, 4. Ruth 1, 6. Von dem Gebiete eines Königs Koh 5, 8. 4) Acker für ein Stück Saatfeld Gn 23, 17. 47, 20. 24, im Gegensatz von Gärten und Weinbergen Ex 22, 4. Nu 20, 17.

שָׂדַי altertümliche, nur noch in Poesie vorkommende Grundform v. שָׂדֶה (Olsh. § 165, b. Ges. § 24, 2 Anm. § 86 *no.* 5), mit kollekt. Bed., Acker Dt 32, 13. Jer 4, 17. Ps 8, 8. 50, 11. 80, 14. 96, 12 u. ö.

שִׂדִּים pl. nur in dem *N. pr.* עֵמֶק הַשִּׂדִּים Thal Siddim (eig. Thal der Felder) an der Stelle des nachmaligen toten Meeres Gn 14, 3. 8. 10.†

שׂדר (Wz. שׂד, s. zu שׂדר), vgl. סָדַר reihen, ordnen.

שְׂדֵרָה *f.* Ordnung, Reihe, von Kriegern 2 K 11, 8. 15. 2 Ch 23, 14, von Zimmern 1 K 6, 9.†

שֶׂה (v. שָׂוָה wie פֶּה v. פָּוָה) *st. constr.* שֵׂה mit *Suff.* שֵׂיוֹ u. שֵׂיֵהוּ, ar. شَاةٌ (für شَاهَةٌ *n. unit.* des Sg.-Coll. شَاءٌ), *comm.* ein Stück kleines Vieh, Schaf oder Ziege, *nomen unitatis* zu צֹאן kleines Vieh (wie ar. شَاةٌ zu غَنَم, hebr. שׁוֹר zu בָּקָר) Gn 22, 7. 8. 30, 32. Ex 12, 3 ff. Zur nähern Bestimmung mit folg. Gattungsnamen Dt 14, 4: שֵׂה כְשָׂבִים וְשֵׂה עִזִּים *Schafvieh und Ziegenvieh.*

שׂהד* (Wz. שׂד, s. zu שׂדר) aram. סְהַד, ܣܗܕ, ar. شهد eig. fest machen, befestigen, dah. *affirmare*, zeugen, bezeugen. Daher

שָׂהֵד (mit dem festen *Kamez* der aramäischen *Participia*) *m.* Zeuge Hi 16, 19.† — Davon

שָׂהֲדוּתָא *f. chald. st. emphat.* Zeugnis Gn 31, 47.† Laban, der Aramäer, bedient sich hier dieses aramäischen Wortes.

שׂהר* s. v. a. סָהַר (s. d.) rund sein, wovon ܣܗܪܐ Mond, daher

שַׂהֲרֹנִים *m. pl.* kleine Monde, Zierraten, welche Männer und Weiber als Halsschmuck trugen, und welche man auch den Kamelen anhing Ri 8, 21. 26. Jes 3, 18.† *Alex.* μηνίσκοι. *Vulg. lunulae.*

שׂוֹא s. zu נָשָׂא.

שׂוֹבֶךְ s. v. a. סֹבֶךְ verflochtene Zweige, Dickicht 2 S 18, 9.† S. סבך, שׂבך.

שׂוּג s. v. a. סוּג (s. d.) zurückweichen *Niph.* נָשׂוֹג 2 S 1, 22† (wo mehrere *Codd.* u. Ausgaben mit ס lesen). Dav. שִׂיג.

Pilp. שִׂגְשֵׂג umzäunen (den Weinberg) Jes 17, 11.†

שׂוה oder **שׂיה*** Stw. zu שֶׂה Schaf, Kleinvieh (wie פוה zu פֶּה, s. d.), nach Maurer eig. klein, gering sein, vgl. ar. شَوًى etwas Geringes, شَاشَا *vilem esse.* Ges. (Thes. p. 1318) führt שֶׂה auf einen St. שׂאה i. S. des onomatop. شَأْشَأَ *scheuchen* zurück.

שׂוּחַ Gn 24, 63†, s. v. a. שִׂיחַ bei sich sinnen, denken, reden, sprechen; vgl. Vulg. *ad meditandum.*

שׂוּט wie das vw. שָׂטָה abbeugen zu etwas Ps 40, 5.†

Derivat: שֵׂטִים, סֵטִים.

שׂוּךְ (Wz. שׂך, s. zu סכך) 1) eig. verflechten s. Pi. Davon שׂוֹךְ Zweig. 2) zäunen, umzäunen (ar. شاك *med. Waw* mit Dornen verzäunen) Hi 1, 10: שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ *du hast rings um ihn einen Zaun gezogen:* Bild des Schutzes. Dageg. auch als Bild der Einengung und Bedrängnis (vgl. גָּדַר) Hos 2, 8, vgl. Hi 3, 23.†

Pil. שׂוֹכֵךְ flechten, weben Hi 10, 11: בַּעֲצָמוֹת וְגִידִים תְּשֹׂכְכֵנִי *mit Knochen und Muskeln hast du mich durchwoben*, vgl. Ps 139, 13.†

Derivate: מְשׂוּכָה, מְסוּכָה, *N. pr.* שֹׂכָה; und

שׂוֹךְ *m.* Ri 9, 49 u. **שׂוֹכָה** *f.* V. 48† Zweig (chald. שׂוֹךְ, syr. ܣܘܟܐ dass.).

שׂוֹכֹה oder **שֹׂכֹה** (1 K 4, 10), Jos 15, 48 Keri und in der Chron. **שׂוֹכוֹ** (wahrsch. = buschig) *N. pr.* zweier Städte in Juda 1) einer Stadt in der Ebene Jos 15, 35. 1 S 17, 1. 1 Ch 4, 18. 2 Ch 11, 7. 28, 18, heute *esch-Schuweikeh*, am Wadi Samṭ (dem Terebinthenthal), Rob. II, 606. Guérin, *Judée* III, 332 ff. 2) einer Stadt im Gebirge Jos 15, 48 (שׂוֹכוֹ Keri). 1 K 4, 10, heute gleichfalls *esch-Schuweikeh*, südwestlich von Hebron, Rob. II, 422. Guérin III, 7 ff.†

שׂוּכָתִי *N. gent.* eines unbekannten Ortes שׂוּכָה 1 Ch 2, 55.† *Vulg.* appellat.: *in tabernaculis commorantes.*

שׂוּם und **שִׂים** (Wz. שׂם), aram. ܣܳܡ (auch assyr.), ar. سام, يَسُوم *ponere*, z. B. vom Vieh, das sich legt (dah. سَوَام das Vieh, das auf die Weide geht), aber auch: einen Preis hinlegen (vgl. talm. שׁוּם schätzen, שׁוּמָה

Schätzung), endlich *signum* ܣܝܡ *ponere, imponere.* Zur selben Wz. gehören וישׁם u. ar. وسم vom Einbrennen eines Brandmals, woher وَسِيم ausgezeichnet. — Lautlich näher läge es allerdings mit D. H. Müller zu vergl. ar. شَامَ „das Schwert in die Scheide *geben*", äth. ሠየመ: *posuit,* sab. שׂים setzen, stellen. Doch s. noch Hommel, Säugethiere 82. 426 f.

Kal, impf. יָשִׂים, abgekürzt יָשֵׂם, וַיָּשֶׂם, einmal יָשׂוּם Ex 4, 11; *imp.* שִׂים, *inf. absol.* שׂוֹם *cstr.* שׂוּם, selten שִׂים Hi 20, 4.

1) *setzen, stellen,* aufstellen, z. B. Gn 2, 8: וַיָּשֶׂם שָׁם אֶת־הָאָדָם *er setzte dorthin den Menschen.* Insbes. *a*) (ein Heer) aufstellen 1 S 11, 11. Hi 1, 17 und mit Weglassung des *Acc.*: sich stellen 1 K 20, 12. Ez 23, 24, ähnlich 1 S 15, 2: שָׂם לוֹ בַּדֶּרֶךְ *stellte sich ihm in den Weg,* vergl. עָרַךְ u שִׁית. — *b*) (ein Gebäude) aufrichten, gründen, eig. Nu 24, 21, meistens metaph., z. B. den Erdkreis gründen Hi 34, 13, ein Volk Jes 44, 7. Insbes. שׂוּם שְׁמוֹ von Jahve gebraucht: seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz, wo er sein Wesen offenbart, irgendwo aufschlagen Dt 12, 5. 21. 14, 24: לָשׂוּם שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen* 1 K 9, 3. 11, 36. 2 K 21, 4. Syn. ist שַׁכֵּן שְׁמוֹ Dt 12, 11. 26, 2. — *c*) (eine Pflanze, einen Baum) setzen, *ponere arborem* (vgl. ar. نصب f. pflanzen) Jes 28, 25. — *d*) einsetzen, bestellen, einen König, Fürsten, Richter Dt 17, 15. 1 S 8, 1. Hos 2, 2, mit dopp. *Acc.* 1 S 8, 1, oder mit לְ des Prädikats Gn 45, 9. Ex 2, 14; mit עַל der Sache: über etwas setzen Ex 1, 11. — *e*) setzen s. v. a. festsetzen, bestimmen Gn 47, 26. Ex 21, 13.

2) *legen,* in Bezug auf Dinge, welche durch Setzung zu liegen kommen. Mit בְּ in etwas hinein legen Gn 31, 34. 44, 1. 50, 26. Dt 10, 2, mit עַל auf etwas legen Gn 9, 23. 22, 6 z. B. שׂוּם יָד עַל־פֶּה die Hand auf den Mund legen, als Zeichen, dass man sich Stillschweigen auflege Hi 21, 5. 29, 9, mit אֶל dass. 1 S 19, 13. שִׂים אֵשׁ Feuer anlegen 1 K 18, 23. 25. Insbes. *a*) שׂוּם שִׂמְלוֹת עָלָיו sich Kleider anlegen Ruth 3, 3, vgl. עַל *no.* 1, *a.* — *b*) *absol.* einlegen *sc.* ein Pfand (wir sagen auch: setzen, einsetzen). Hi 17, 3. Ebenso وضع III und gr. *τίθεσθαι.* — *c*) jemandem etwas auflegen, z. B. zu thun, zu leisten, mit עַל der Pers. Ex 5, 8. 14. 22, 24, oder zu leiden, mit בְּ Dt 7, 15. Zuweilen ist dieses s. v. a. aufbürden, zur Last legen, mit לְ Dt 22, 14. 17, mit בְּ 1 S 22, 15. Hi 4, 18, mit עַל Ri 9, 24. — *d*) שׂוּם שֵׁם לְ jem. einen Namen beilegen Dn 1, 7, vgl. Ri 8, 31. Neh 9, 7 und im Chald. Dn 5, 12. — *e*) שׂוּם לְנֶגְדּוֹ sich vor Augen legen (eine Sache), d. h. daran denken, dafür sorgen Ps 54, 5. 86, 14. — *f*) mit אֶל jem. etwas vorlegen, vortragen Hi 5, 8, ähnlich שׂ׳ בְּאָזְנֵי פ׳ Ex 17, 14. — *g*) niederlegen, zum Aufbewahren Hi 36, 13: *die Gottlosen* יָשִׂימוּ אָף *bewahren den Zorn sc.* in ihren Herzen, sie sammeln Zorn, Groll und Neid in ihren Herzen (syr. ܣܝܡܬܐ Vorrat, Schatz, ܣܡ ܣܝܡܬܐ einen Schatz aufhäufen). Ähnlich *h*) שׂוּם עַל־לֵב etwas zu Herzen nehmen, im Herzen niederlegen (*θέσθαι ἐνὶ φρεσί* Hom.) Jes 57, 1. 11, auch mit אֶל 2 S 13, 33 und בְּ 1 S 21, 13. Dass. ist שׂוּם לֵב לְ 1 S 9, 20. Mit folg. לְ und *Inf.* Mal 2, 2 und אֲשֶׁר לֹא Dn 1, 8 sorgen, dass etwas geschehe, nicht geschehe.

3) in eine bestimmte Richtung legen, wohin, worauf *richten,* als *a*) שׂוּם פָּנִים das Antlitz richten, s. פָּנִים *no.* 1, *litt. c—e.* — *b*) שׂוּם עַיִן עַל das Auge worauf richten, s. עַיִן *no.* 1, *e.* — *c*) שׂוּם לֵב das Herz (worauf) richten, *animum advertere,* aufmerken Jes 41, 22. Hgg 2, 15. 18. Ohne לֵב dass. Jes 41, 20. Hi 34, 23. Ri 19, 30. Dieselbe Ellipse s. unter הֵכִין. Die Sache, auf welche man merkt, steht mit עַל Hi 1, 8, mit אֶל Ex 9, 21, mit לְ Dt 32, 46. Ez 40, 4, בְּ Hi 23, 6. An die Bed. „setzen" schliesst sich

4) zu etwas *machen,* wie das gr. *τιθέναι* f. *ποιεῖσθαι* Gn 4, 11, mit dopp. *Acc.* Ps 39, 9. Jos 8, 28, mit לְ des Prädikats Gn 21, 13. 18, oder mit

בְּ: machen wie Gn 32, 13. 1 K 19, 2. Jes 25, 2: שַׂמְתָּ מֵעִיר לַגָּל eig. *du hast gemacht von Stadt hinweg zum Steinhaufen* d. h. den Ort, der eine Stadt war, in einen Steinhaufen verwandelt. — Dann auch überhaupt: machen z. B. שׂוּם קָרְחָה eine Glatze machen Dt 14, 1. דֶּרֶךְ einen Weg machen Jes 43, 19, bahnen Ps 50, 23. שׂוּם אֹתוֹת Wunder thun Ex 10, 2. Ps 78, 43. — שׂוּם בָּנִים Kinder zeugen Esr 10, 44, vgl. θέσθαι Hymn. Ven. 256. 283.

5) mit folg. *Dat.* für jem. machen, bereiten s. v. a. ihm geben, verleihen z. B. ein Zeichen Gn 4, 15. Ehre Jos 7, 19. Jes 42, 12, Frieden Nu 6, 26, Mitleid erweisen Jes 47, 6. Gr. *θεῖναί τινι ἄλγεα, πένθος.*

Hiph. richten, nur *Imp.* הָשִׂימִי Ez 21, 21: *richte,* näml. פָּנַיִךְ *dein Angesicht,* d. i. deine Schneide (Anrede an das Schwert) u. s. f., u. *Part.* מֵשִׂים (aufmerkend) Hi 4, 20.†

Hoph. Gn 24, 33 Keri (s. יָשַׂם).†

Derivate: תְּשׂוּמֶת, und das *N. pr.* יְשִׂימִאֵל.

שׂוּם *chald.* setzen, legen. Insbes. *a*) einsetzen Esr 5, 14. *b*) (ein Edikt) ergehen lassen Dn 3, 10. 29. 4, 3. Esr 4, 19 ff. Im Syr. vom Bücherschreiben, Gesetze geben. Vgl. *νομοθέτης*. *c*) שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas Dn 3, 12. *d*) שׂוּם בָּל לְ sich angelegen sein lassen Dn 6, 15. *e*) שׂוּם שֻׁם דִּי פ׳ den Namen jem. bestimmen, ihm einen Namen geben Dn 5, 12. — *Ithpe.* zu etwas gemacht werden Dn 2, 5: יִתְּשָׂמוּן.

שׂוּר (Wz. שׂר, s. zu שׂרר) *impf.* וַיָּשַׂר eig. schneiden, teilen, daher insbes. 1) sägen 1 Ch 20, 3 was auch נָשַׂר bedeutet. — 2) wie שָׂרָה eig. sich entzweien, zwiespältig sein (vgl. شرز III streiten, kämpfen, I schneiden), dah. streiten Hos 12, 5. — 3) verteilen, *disponere,* ordnen, dah. שׂוֹרָה Ordnung, Reihe. — 4) ordnen d. h. herrschen Ri 9, 22, im *Hiph.* הֵשִׂיר Oberherren, Fürsten bestellen Hos 8, 4. Vgl. שָׂרַר.†

שׂוּר Hos 9, 12† f. סוּר zurückweichen.

שׂוֹרָה *f.* Reihe, Ordnung, v. שׂוּר *no.* 3. Jes 28, 25†: וְשָׂם חִטָּה שׂוֹרָה *und er pflanzt Weizen reihenweise,* שׂוֹרָה als *accus.* Hieron. *per ordinem.* Man verstehe die Worte von dem Pflanzen des Weizens, wie es im Orient von fleissigen Landwirten geschieht und dann eine weit grössere Fruchtbarkeit nach sich zieht, als dicht besäete Felder gewähren können. Die in שׂוֹרָה liegende Bestimmung ist parallel mit נִסְמָן und גְּבֻלָתוֹ in demselben Verse.

שׂוֹרֵק s. שֹׂרֵק.

שׂוּשׂ und **שִׂישׂ** *impf.* יָשִׂישׂ, einmal יְשֻׂשׂוּם Jes 35, 1, *pl.* יָשׂוּשׂ (für יְשֻׂשׂוּן wegen des folg. מ Jes 35, 1), *imp.* שִׂישׂ, *inf. absol.* שׂוֹשׂ, *constr.* שׂוּשׂ sich freuen (eig. vor Freuden aufspringen, *exsultare,* s. zu זוז und סוס) Hi 3, 22, mit עַל Dt 28, 63. 30, 9, mit בְּ über etwas Jes 65, 19. Ps 119, 14. שׂוּשׂ בַּיהוָה sich Jahves freuen Ps 40, 17. 70, 5.

Derivate: מָשׂוֹשׂ, שָׂשׂוֹן.

שֵׂחַ (v. שׂיחַ) *m.* Sinnen, Denken Am 4, 13.†

שָׂחָה assyr. *šaḫû* schwimmen Jes 25, 11.†

Hiph. schwimmen machen, schwemmen (von Thränen) Ps 6, 7.† Davon

שָׂחוּ *f.* (*Milêl,* für *s^eḥāw* oder *saḥw,* s. Olsh. § 144, b) das Schwimmen Ez 47, 5.

שְׂחוֹק s. שְׂחֹק.

שָׂחַט ausdrücken, auspressen Gn 40, 11 (chald. סְחַט dass.).†

שָׂחַף* s. v. a. סחף und שחף, transpon. aus חסף, חשף (s. diese) abschälen, dah. dünn machen. Davon

שְׂחִיף* (so, nicht mit שׁ, nach dem Zeugnis der Masoreten, s. Frensdorff, Ochla weOchla 121, a, und Norzi z. St.) nur *cstr.* שְׂחִיף *m.* dünngehobeltes Brett Ez 41, 16.†

שָׂחַק (die häufigere, aber spätere Form für צָחַק, s. d.) 1) lachen Koh 3, 4. Mit אֶל jem. anlachen Hi 29, 24; mit לְ etwas verlachen, insbes. etwas Ohnmächtiges oder, was man nicht zu fürchten braucht Hi 5, 22. 39, 7. 18. 22. 41, 21. Ps 2, 4. Pr 31, 25; mit

עַל über etwas lachen, spotten Ps 52, 8. Hi 30, 1. 2) s. v. a. *Pi. no.* 3. Ri 16, 27.

Pi. שִׂחֵק *impf.* יְשַׂחֵק 1) scherzen, wiederholt lachen (intensiv u. frequentativ) Jer 15, 17. Pr 8, 30. 31. 2) spielen, z. B. von Kindern Sach 8, 5; von dem Leviathan Ps 104, 26; vgl. Hi 40, 20. 29. — 2 S 2, 14: *die Jünglinge mögen sich aufmachen* וִישַׂחֲקוּ לְפָנֵינוּ *und sich vor uns* (in Waffenspiel) *herumtummeln.* 3) tanzen, aber verbunden mit Gesang und Saitenspiel (vgl. unser *spielen* auf musikalischen Instrumenten) Ri 16, 25. 1 S 18, 7. 2 S 6, 5. 21. 1 Ch 13, 8. 15, 29. Dah. Jer 30, 19: קוֹל מְשַׂחֲקִים *Stimme der Spielenden.* 31, 4: בִּמְחוֹל מְשַׂחֲקִים *im Reigen der Tanzenden.*

Hiph. spotten, mit עַל 2 Ch 30, 10.†

Derivate: מִשְׂחָק, das *N. pr.* יִשְׂחָק = יִצְחָק und

שְׂחֹק und שְׂחוֹק *m.* 1) das Lachen Hi 8, 21. Koh 2, 2. 7, 3. 6. 2) Gegenstand des Gelächters, Spottes Hi 12, 4. Jer 20, 7. 48, 39. Thr 3, 14. 3) Scherz Pr 10, 23.

שֵׂט* (v. שׂוּט) eig. das Abschweifende, Verirrung; nur *pl.* שֵׂטִים Vergehungen Hos 5, 2 wofür סֵטִים Ps 101, 3.†

שָׂטָה *impf. apoc.* יֵשְׂטְ Pr 7, 25 1) abweichen, vom Wege (s. שׂוּט; Aram. סְטָא dass.) Pr 4, 15. 2) von dem Weibe: ausschweifen, untreu werden Nu 5, 12, mit dem Zus. תַּחַת הָאִישׁ 5, 19. 20. 29.†

Davon das *N. pr.* סוֹטַי.

שָׂטַם *impf.* יִשְׂטֹם s. v. a. שָׂטַן. Die GB. ist, wie سطم zeigt, festmachen, verstopfen (vgl. סתם, שׂתם), dah. ܣܛܡ jem. in Fusseisen legen, סְטַם einschliessen, dah. im Hebr. allgemeiner anfeinden, befehden, verfolgen Gn 27, 41. 49, 23. 50, 15. Ps 55, 4. Hi 16, 9. 30, 21.†

Derivat: מַשְׂטֵמָה.

שָׂטַן s. v. a. שָׂטַם (s. d.) 1) anfeinden befehden (aram. סטן, ar. شطن) Ps 38, 21. 109, 4. 2) durch Anklagen anfeinden, anklagen Sach 3, 1. *Part.* שֹׂטֵן Widersacher, Verfolger Ps 71, 13. 109, 20. 29.† — Davon

שָׂטָן 1) Widersacher, Gegner (ar. شَيْطَان) z. B. im Kriege 1 K 5, 18. 11, 14. 23. 25. 1 S 29, 4; vor Gericht Ps 109, 6 (vgl. Sach 3, 1. 2); überh. der Hindernisse in den Weg legt 2 S 19, 23. Nu 22, 22: *der Engel Jahves stellte sich in den Weg* לְשָׂטָן לוֹ *als Widersacher ihm,* als sein W. V. 32.† 2) mit dem Art. הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsweise, der Satan, das Gott und seinem Heilsplane feindliche Geistwesen, das die Menschen zur Sünde verleitet (1 Ch 21, 1, vgl. 2 S 24, 1) und bei Gott anklagt Sach 3, 1. 2. Hi 1, 6 ff. 2, 2 ff.† Vgl. *Apoc.* 12, 10: ὁ κατήγωρ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν. Der Artikel (der nur 1 Ch a. a. O. fehlt) bezeichnet den Gebrauch des Appellativs κατ' ἐξοχήν, und macht es fast zum *N. pr.*; ähnlich in הַבַּעַל (Baal als Gott), הָהָר, הַכִּכָּר, הַמִּדְבָּר u. a. m.

שִׂטְנָה *f.* 1) Anklage Esr 4, 6.† 2) *N. pr.* eines Brunnens, benannt von einem Streite Isaaks mit den Philistern Gn 26, 21.†

שְׂטַר *chald.* Seite Dn 7, 5 (n. schlechterer LA. שְׁטַר) Tgg. סְטַר, wie auch 11 Codd. lesen. Syr. ܣܛܪܐ, ar. شَطْر dass.

שִׂיא* (f. נְשִׂיא, v. נשׂא) *m.* Höhe, Grösse Hi 20, 6: שִׂיאוֹ.†

שִׂיאֹן (f. נְשִׂיאֹן hoch, erhaben) der, wie es scheint, von den Israeliten dem Hermon gegebene Name Dt 4, 48.†

שִׂיב graue Haare haben 1 S 12, 2 (syr. ܣܳܒ, ar. شاب *med. Je* dass., *med. Waw* mischen) *Part.* שָׂב Hi 15, 10.† — Davon

שֵׂיב *m.* 1 K 14, 4† u. שֵׂיבָה *f.* 1) das graue Haar (des Greises) Gn 42, 38. 44, 29. 31. אִישׁ שֵׂיבָה der Grauhaarige Dt 32, 25. 2) Greisenalter Gn 15, 15. 25, 8. Meton. f. Greis Ruth 4, 15. Vgl. assyr. *šîbu* Grossvater, *šîbtu* Grossmutter.

שִׂיג *m.* Weggang, das Beiseitegehen 1 K 18, 27.† Stw. שׂוּג, סוּג zurückweichen.

שִׂיד, ar. شاد mit Kalk überziehen Dt 27, 2. 4.†

שִׂיד *m.* Kalk, Gyps, Tünche (wohl eig. das was ausgebreitet wird, Wz. שׂד, s. zu שׂדד) Dt 27, 2. 4. Jes 33, 12. Auch Am 2, 1 passt diese Bdtg., vgl. Jes 33, 12.†

שֵׂיו, שֵׂיהוּ s. שֶׂה.

שִׂיחַ 1) GB. hervorsprossen (dah. im Syr. ܫܳܚ sprossen, blühen. *Aph.* Sprossen treiben, ܫܽܘܚܳܐ Gesträuch, und das hebr. שִׂיחַ *no.* 1). Im Hebr. übtr. auf das Entstehen der Gedanken und der Worte in denen sie sich äussern; dah.—2) von dem innerlichen Sprechen, sinnen, nachdenken, *meditari,* bes. von religiöser Meditation Ps 77, 4. 7, mit בְּ über etwas Ps 119, 15. 25. 27. 48. 78. 148. Ps 77, 13. — 3) von dem lauten Sprechen, reden, mit לְ zu jem. Hi 12, 8, m. *Acc.* Pr 6, 22: תְּשִׂיחֶךָ *sie wird zu dir reden*; mit בְּ von jem. sprechen Ps 69, 13, von etwas Ps 105, 2; im üblen Sinne: klagen Ps 55, 18. Hi 7, 11. — Ohne Grund giebt Ges. an Stellen wie Ri 5, 10. Ps 145, 5 dem Worte die Bed. „singen"; es bed. dort durchdenken und durchsprechen.

Pil. שׂוֹחֵחַ nachdenken Ps 143, 5. etwas bedenken Jes 53, 8.† Davon שֵׂחַ und die beiden folgg.

שִׂיחַ *m.* 1) Strauch, Gesträuch. S. das Stw. *no.* 1. Gn 2, 5. Hi 30, 4. Pl. Gn 21, 15. Hi 30, 7.† An einzelnen dieser Stellen (wie z. B. Gn 21, 15) mag speciell an den شِيح, eine für die syr. Wüste ausserordentlich wichtige holzige, strauchartige Pflanze gedacht werden, s. Wetzstein, Reisebericht S. 4. 41 u. Anm. 1. — 2) Rede, das, was jemand sagt 2 K 9, 11. — 3) Klage Pr 23, 29. Hi 9, 27. 21, 4. 23, 2. Ps 142, 3. 1 S 1, 16, dah. f. Leiden selbst Hi 7, 13. 4) Gedanken Ps 104, 34. 1 K 18, 27: שִׂיחַ לוֹ *er ist im Nachdenken. LXX.* ἀδολεσχία αὐτῷ ἐστι.

שִׂיחָה *f.* des vor., Gedanke, bes. von frommer Betrachtung Ps 119, 97. 99. Hi 15, 4: שִׂיחָה לִפְנֵי אֵל fromme Gedanken, mit éinem Worte: Andacht vor Gott (parall. Gottesfurcht).†

שִׂים stellen, legen, s. שׂוּם.

שֵׂךְ* (v. שָׂכַךְ) *pl.* שִׂכִּים *m.* Dornen (ar. شَكّ Nagel, سِكَّة Pflugschar Nu 33, 55.†

שֹׂךְ* (lies *soch,* von שׂכך) *m.* Zaun, Gehege Thr 2, 6.†

שָׂכָה*, chald. סְכָא, סְכֵי ansehen, betrachten, im Aram. (auch Samarit. und Zabischen) gew. ausschauen, hoffen (synon. צִפָּה, קִוָּה), eig. einen Gegenstand mit den Augen fixieren (Wz. שׂךְ, s. zu סכך).

Derivv.: שֶׂכְוִי, שְׂכִיָּה, שַׂכִּין(?), מַשְׂכִּית und das *N. pr.* שֵׂכוּ.

שֻׂכָּה (v. שׂכך) *f.* scharfe Waffe Hi 40, 31.†

שֻׂכָה s. שׂוֹכָה.

שֵׂכוּ (*specula,* wie aram. סְכוּתָא, sam. סְכִיתָא) *N. pr.* Ort bei Rama 1 S 19, 22.† N. Conder die Ruinenstätte *eś Śuweike* unmittelbar südl. von Beeroth.

שֶׂכְוִי *m.* Hi 38, 36† eig. *speculator* (*adj. relat.* von שֵׂכוּ *specula,* wie aram. סַכְוַי) n. jüd. Trad. der Hahn (der so entw. als Wächter oder als Prophet geheissen hat, s. Delitzsch z. St.). Die Deutungen „Einsicht, Verstand, Herz" (Ges.) oder Luftgebilde (Hitz. Dillm.) haben Parallelismus und Wortform gegen sich.

שְׂכִיָּה* (v. שׂכה) nur *pl.* שְׂכִיּוֹת *f.* Jes 2, 16† Gegenstand des Schauens, Schaustück (vgl. מַשְׂכִּית), wie ܡܶܣܟܳܢ von allerlei Kostbarkeit. Ges. zu eng: Schiffszeichen, Flagge.

שָׂכְיָה (wahrsch. *Jahve hat umzäunt,* d. i. beschützt, von שׂוּךְ) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 10.† Ungenaue Mss. und Edd. haben שָׁבְיָה oder שָׂבְיָה, s. Norzi z. St.

שַׂכִּין (v. שׂכה, wie קָצִין v. קצה; oder v. שׂכך) *m.* Messer (chald. סַכִּין, ar. سِكِّين) Pr 23, 2.†

שָׂכִיר (v. שׂכר) *adj. pass.* gemietet, vom Arbeitsvieh Ex 22, 14; dann *Subst. m.* Lohnarbeiter, Tagelöhner Lv 19, 13. Jes 16, 14: *in drei Jahren* כִּשְׁנֵי שָׂכִיר *wie die Jahre eines Taglöhners* d. h. knappe drei Jahre (nicht mehr).

שְׂכִירָה *f.* das Dingen Jes 7, 20†: תַּעַר הַשְּׂכִירָה *novacula conductionis*, das gedungene Schermesser.

שָׂכַךְ, Wz. שׂךְ (woher auch שׂכה, שׂוך, שׂכל, s. zu סכך) m. d. GB. spalten, schneiden, stechen (ar. شَكَّ). Dah. שֵׂךְ Dorn, שֻׂכָּה scharfe Waffe, und viell. שַׂכִּין Messer. Die GB. geht dann (wie in סכך s. d.) über teils in umzäunen (dah. שׂךְ Zaun, מְשׂוּכָה Hecke) teils in decken, schützend halten über jem. (עַל). So noch im *Kal* Ex 33, 22.

שָׂכַל (Wz. שׂךְ, s. zu שׂכך und סכך), im *Kal* nur in der Bed. klug handeln 1 S 18, 30.† Diese Bed. kann auf „sehen" zurückgeführt werden, sodass שׂכל eig. einsehen, einsichtig sein bedeutet (Ges.), aber auch so erklärt werden, wie unter סכך geschehen ist.

Pi. (als Intensiv des Kal) Gn 48, 14†: שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו *er legte klüglich* (d. i. absichtlich) *so seine Hände.* Andere nach *LXX.* ἐναλλὰξ τὰς χεῖρας. *Vulg. commutans manus*, er legte kreuzweise die Hände, was dem Zusammenhang entspricht und wofür man ar. شَكِلَ verflochten, verworren sein, vergleichen könnte, s. zu שׂכל.

Hiph. 1) Acht geben, mit dem *Acc.* Dt 32, 29. Ps 64, 10, mit עַל Pr 16, 20, mit אֶל Neh 8, 13. Ps 41, 2: מַשְׂכִּיל אֶל־דָּל *wer auf den Armen merkt*, sich seiner annimmt, mit בְּ Dn 9, 13. — 2) Einsicht haben, klug, verständig sein und werden Ps 2, 10. 94, 8, mit בְּ Dn 1, 4, vgl. 17; verständig handeln Jer 20, 11. 23, 5. — Gn 3, 6: וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל *u. der Baum war begehrenswert um klug zu werden*, Einsicht zu gewinnen (LXX. Vulg. Syr. gegen den hebr. Sprachgebr.: *lieblich anzusehen*). Part. מַשְׂכִּיל einsichtig, verständig Hi 22, 2. Pr 10, 5, mithin: fromm Ps 14, 2. Dn 11, 33. 35. 12, 3. 10 (vgl. חָכְמָה, חָכָם). *Inf.* הַשְׂכִּיל Jer 3, 15 und הַשְׂכֵּל Pr 1, 3. 21, 16. *Subst.* Einsicht, Klugheit. — 3) s. v. a. הִצְלִיחַ Glück haben (in einer Unternehmung) Jos 1, 7. 8. 2 K 18, 7. Jes 52, 13. Jer 10, 21. Pr 17, 8. — Die beiden letztern Bedeutungen auch kausativ, dah. 4) klug machen, belehren Ps 32, 8, mit dopp. *Acc.* Dn 9, 22, mit לְ der Pers. Pr 21, 11. 5) beglücken, gedeihen lassen 1 K 2, 3.

Derivate: מַשְׂכִּיל, שִׂכְלוּת, שֵׂכֶל.

שׂכל *chald. Ithpa.* mit בְּ Acht haben auf etwas Dn 7, 8.†

Derivat: שָׂכְלְתָנוּ.

שֶׂכֶל und **שֵׂכֶל** mit *Suff.* שִׂכְלוֹ *m.* 1) Einsicht, Verstand 1 Ch 22, 12. 26, 14. שֵׂכֶל טוֹב gute Einsicht Pr 3, 4. 13, 15. Ps 111, 10. 2 Ch 30, 22. טוֹבַת־שֶׂכֶל klug an Einsicht, Verstand 1 S 25, 3 (nicht „schön von Form", wie man gedeutet hat, was a. a. O. eine zwecklose Tautologie ergeben würde, überdiess auch dem Sprachgebr. nicht entspricht). שׂוּם שֶׂכֶל Einsicht geben (von etwas) Neh 8, 8. 2) List Dn 8, 25.

שִׂכְלוּת *f.* s. v. a. סִכְלוּת Thorheit Koh 1, 17† Einzelne *Codd.* und Ausgaben lesen סִכְלוּת; aber das שׂ ist durch das Zeugnis der Masora geschützt.

שָׂכְלְתָנוּ *chald. f.* Einsicht Dn 5, 11 f. 14.†

שָׂכַר *impf.* יִשְׂכֹּר (ar. شكر) um Lohn dingen, für einen Preis erkaufen Gn 30, 16, z. B. Mietstruppen 2 S 10, 6. Insbes. erkaufen, bestechen Neh 6, 12. 13. 13, 2. 2 K 7, 6. — Nach Dietrich ist die Wz. שׂךְ (s. zu סכך), von der GB. *figere* wäre dann der St. zur Bed. feststellen, dingen, kaufen gekommen, wie etwa ar. جعالة Lohn, Vergütung, eig. das Festgesetzte.

Niph. sich verdingen 1 S 2, 5.†

Hithp. dass. Hgg 1, 6.†

Derivate: מַשְׂכֹּרֶת, מַשְׂכֻּרְתָּה, שָׂכִיר, שֶׂכֶר, das *N. pr.* יִשָּׂשכָר, und

שָׂכָר *m.* 1) Lohn (des Lohnarbeiters) Gn 30, 28. 32. 31, 8. Dt 15, 18. 24, 15. Sach 8, 10. Mietsgeld Ex 22, 14, vom Fährgeld Jon 1, 3, von Besoldung Nu 18, 31. — Überh. Lohn, Belohnung Gn 15, 1. Jer 31, 16. Ps 127, 3. Jes 40, 10. 62, 11. — 2) *N. pr. m. a*) 1 Ch 26, 4. *b*) 1 Ch 11, 35, wofür aber in der Parallelstelle 2 S 23, 33 שָׁרָר.†

שֶׂכֶר *m.* Lohn Pr 11, 18. Jes 19, 10.†

שָׁלַו* ar. سلى 1) ruhig sein, = שָׁלָה, סָלָה. 2) fett sein (ar. *Conj. VIII*). Davon

שְׂלָו (Keri שְׂלָיו *s^elāv* nach Analogie von דְּבָרָיו u. dgl.) Wachtel, eig. der fette Vogel, daher auch ar. سمانى dass. Überall kollekt. Ex 16, 13 (und daher hier mit dem *fem.*) Nu 11, 32. Ps 105, 40. Pl. שַׂלְוִים Nu 11, 31, wie vom Sing. שַׂלְוָה, ar. سَلْوَى. Der Sam. Pent. schreibt auch im Sing. שלוי. *LXX.* *ὀρτυγομήτρα.* *Vulg. coturnix.* S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 92. Faber zu Harmars Beobachtungen über den Orient Th 2. S. 441. Niebuhrs Beschr. von Arabien S. 176.†

שַׂלְמָא *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 51. 54. 2) s. שַׂלְמָה.†

שַׂלְמָה *transp.* f. שִׂמְלָה 1) Kleid Ex 22, 8. Mi 2, 8. 2) *N. pr. m.* Vater des Boas Ruth 4, 20, auch שַׂלְמָא 1 Ch 2, 11. Statt dessen שַׂלְמוֹן Ruth 4, 21.†

שַׂלְמוֹן (bekleidet) *N. pr. m.* s. שַׂלְמָה.

שַׂלְמַי *N. pr. m.* Neh 7, 48, wofür Esr 2, 46 שַׂמְלַי Kt. (שַׂלְמַי Keri), s. d.†

שְׂמֹאל oder **שְׂמֹאול** (für שִׁמְאֹל von שׁמל, s. d., vgl. das ar. شَمْأَل und *contr.* شَمَال Norden, شِمَال links) *m.* 1) die linke Seite. מִשְּׂמֹאל zur Linken, *a sinistra* 1 K 7, 49, mit folg. Genetiv oder Dativ Gn 48, 13. 2 Ch 4, 8. שְׂמֹאל (als *Accus.*) Gn 13, 9. Nu 20, 17, und עַל־שְׂמֹאל Gn 24, 49. 1 S 2, 19 nach der Linken hin. Dah. יַד־שְׂמֹאל linke Hand, eig. Hand der linken Seite Ri 3, 21. Ez 39, 3. 2) ohne יַד: linke Hand Gn 48, 14. Ct 2, 6. 8, 3. 3) Norden, Nordseite (da die Grundstellung die mit dem Gesicht nach Osten ist) Hi 23, 9. Gn 14, 15: מִשְּׂמֹאל לְדַמָּשֶׂק *nördlich von Damascus.* Davon das *quadrilit.* שׂמאל.

שׂמאל *Verb. quadrilit., denom.* von שְׂמֹאל, nur in *Hiph.* הִשְׂמִאיל, הַשְׂמֹאל (1 Ch 12, 2) und הַשְׂמִיל 2 S 14, 19. Ez 21, 21. 1) sich zur Linken wenden Gn 13, 9. Jes 30, 21. 2) links sein, die linke Hand gebrauchen 1 Ch 12, 2.†

שְׂמָאלִי und **שְׂמָלִי** *m.*, *f.* —ית *Adj. sinister*, links, auf der linken Seite befindlich Lv 14, 15 ff. 1 K 7, 21. 2 K 11, 11.

שָׂמֵחַ und **שָׂמַח** *impf.* יִשְׂמַח eig. wohl geglättet sein, von frohem Gesichtsausdruck *to be glad* (vgl. سَمُحَ freundlich, willfährig sein, سَمَحَ *libenter concedere aliquid*, سَمَّحَ glätten, geschmeidig machen, s. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 100 und vgl. die Begriffsentwickelung von בשׂר), dah. sich freuen, fröhlich sein, von lauten Äusserungen der Freude 1 K 4, 20. Koh 3, 22. 8, 15. Hi 21, 12 (vgl. שִׂמְחָה *litt. a. b*). Vom Herzen Pi 16, 9. 33, 21. Pr 23, 15. Es wird konstruiert mit בְּ 1 S 2, 1. Ps 122, 1, עַל des Grundes u. Gegenstandes Jes 9, 16. 39, 2. Jon 4, 6, mit מִן des Anlasses der Freude Pr 5, 18. Koh 2, 10. 2 Ch 20, 27, sich über etwas freuen, auch mit folg. כִּי Neh 12, 43. שָׂמַח בַּיהוָה sich Jahves freuen Ps 9, 3. 32, 11. 97, 12. 104, 43. Mit לְ drückt es Schadenfreude, Freude über den Untergang jem. aus Ps 35, 19. 24. 38, 17. Jes 14, 8. Mi 7, 8, wie רָאָה בְ (vgl. jedoch Am 6, 13). שָׂמַח לִפְנֵי יְהוָה fröhlich sein vor Jahve, von der Freude der Feste, die mit Opfermahlzeiten in den Vorhöfen des Tempels gefeiert wurden Lv 23, 40. Dt 12, 7. 12. 18. 14, 26. Neh 12, 43.

Pi. שִׂמַּח erfreuen, m. *Acc.* Dt 24, 5. Pr 10, 1. 27, 11, von Schadenfreude, mit לְ Ps 30, 2, mit עַל Thr 2, 17, mit מִן 2 Ch 20, 27.

Hiph. s. v. a. *Pi.* Ps 89, 43.†
Die beiden Derivv. folgen.

שָׂמֵחַ *m. Adj. verbale,* einer der sich freut Dt 16, 15, mit מִן über etwas Koh 2, 10, mit folg. לְ und *Inf.* Pr 2, 14. Pl. *st. constr.* einmal שְׂמֵחֵי Ps 35, 26, sonst שִׂמְחֵי Jes 24, 7 u. ö.

שִׂמְחָה *f.* Freude, Fröhlichkeit. שָׂמַח שִׂמְחָה גְדוֹלָה sich sehr freuen 1 K 1, 40. Jon 4, 6. Insbes. *a*) laute Äusserung der Freude, Jubel Gn 31, 27. Neh 12, 43. 2 Ch 23, 18. 29, 30. *b*) Freudenmahl, Lustbarkeit. Pr 21, 17: אֹהֵב שִׂמְחָה *wer Lustbarkeiten liebt.*

עָשָׂה שִׂמְחָה ein Freudenfest anstellen Neh 8, 12. 12, 27. 2 Ch 30, 23.

שְׂמִיכָה *f.* Teppich, Decke Ri 4, 18.† Stw. סָמַךְ (wie auch einige *Codd.* mit ס lesen), vgl. سمكا Lager, Ruhebett.

שׂמל*, ar. شمل GB. *se contrahere* (wie شَمْلَل zeigt, welches auch beweglich sein bed.), dah. einwickeln, dann umfassen, umgeben. *IV* sich in ein Kleid hüllen (davon شَمْلَة Tracht, Kostüm). Deriv. (mit eingeschobenem א) שְׂמֹאל linke Seite, denn diese ist nach der ältesten (auch bei der Toga beobachteten) Sitte das Kleid zu tragen die von demselben umhüllte, bedeckte, während die Rechte frei blieb, s. Dietrich, Abh. f. semit Wtf. 233.

שִׂמְלָה *f.* Kleid, für Männer und Weiber (Dt 22, 5), vorzugsw. das weite Gewand der Morgenländer Gn 9, 23. 1 S 21, 10, in welches man sich bei Nacht wickelt Ex 22, 26. Dt 22, 17. Durch Umstellung ist daraus שַׂלְמָה entstanden; vgl. die folg. Form.

שַׂמְלָה (Kleid) *N. pr.* eines Königs der Idumäer Gn 36, 36 f. 1 Ch 1, 47 f.†

שַׂמְלַי s. שַׂמְאלַי.

שַׂמְלַי *N. pr. m.* Esr 2, 46 Kt.†; nicht שַׁמְלַי (s. Norzi z. St.), s. zu שַׁלְמַי.

שׂמם*, ar. سَمَّ eig. durchdringen, eindringen, dah. سَمُوم der mit dem aufgewühlten Sand alles durchdringende Wind, سَمّ eig. Durchdringendes d. i. Gift; dah. *denom.* سَمَّ vergiften. Im Hebr. davon

שְׂמָמִית (in *Codd.* und *Edd.* auch שְׂמָמִית) eine Eidechsenart (etwa die Sterneidechse) Pr 30, 28† (*LXX.* καλαβώτης. *Vulg. stellio*). Im Ar. سَامّ giftige Eidechse mit aussatzähnlichen Flecken; nach Schultens wäre שממית = سمامية *afflatu interficiens* od. übh. *venenosa.* Wetzstein leitet das Wort von سَمَاوَة (שְׁמָמָה) Wüste ab (s. Delitzsch z. St.), i. S. von *Wüstentier;* hiernach wäre שְׁמָמִית (mit שׁ) auszusprechen, dann aber auch die Ableitung von שמם = سَمّ, سمسم (s. darüber Fleischer zu Levy, TW. II, 577 f) flink, geschäftig sein, möglich = *agilis.*

שָׂנֵא *impf.* יִשְׂנָא *inf.* שְׂנֹא u. שְׂנֹאת (aram. שְׂנֵא, سنا, ar. شَنِئَ, sab. שנא) hassen, in Bezug auf Menschen Ps 5, 6. 31, 7. Dt 22, 13, und Sachen Jes 1, 14. Ps 11, 5. Part. שֹׂנֵא Hasser, Feind Ps 35, 19. 38, 20, mit dem *Pron. possess.* שֹׂנְאוֹ Dt 7, 10, auch שֹׂנֵא לוֹ Dt 4, 42. 19, 4. 6. 11 (vgl. אֹהֵב לוֹ, רֵעַ לוֹ).

Niph. pass. Pr 14, 17. 20.†

Pi. nur *Part.* מְשַׂנֵּא Feind Ps 18, 41. 55, 13. 68, 2. Hi 31, 29.

Derivate: שָׂנִיא, שִׂנְאָה.

שְׂנֵא *chald.* dass. nur Part. שָׂנֵא Feind Dn 4, 16.†

שִׂנְאָה *f.* 1) *inf.* von שָׂנֵא Dt 1, 27. 2) Hass Ps 109, 5. 2 S 13, 15: שָׂנֵא שִׂנְאָה גְדוֹלָה sehr hassen.

שָׂנִיא* *f.* שְׂנִיאָה *adj.* verhasst Dt 21, 15.

שְׂנִיר nach Dt 3, 9 amoritischer Name des Hermon (s. חֶרְמוֹן), von welchem er jedoch an anderen Stellen (1 Ch 5, 23. Ct 4, 8) im engeren Sinne unterschieden wird, vgl. Ez 27, 5. Der Name سنير) keilschriftl. *Samiru*) hat sich noch bei *Abulfeda* (Pariser Ausg. p. 68) erhalten für den Teil nördlich von Damaskus, und seine Bed. (vgl. سَنَوَّر *lorica, arma*) ist viell. dieselbe, wie die von שִׂרְיוֹן, dem Namen des Berges bei den Sidoniern nach Dt 3, 9.†

שָׂעִיר *m.* 1) haarig, rauh Gn 27, 11. 23. 2) Bock Lv 4, 24. 16, 9, vollst. שְׂעִיר עִזִּים Ziegenbock Gn 37, 31. Lv 4, 24. 16, 5. *Fem.* שְׂעִירָה, s. d. — Jes 13, 21. 34, 14 sind שְׂעִירִים bockgestaltige Dämonen (*LXX.* δαιμόνια), ähnlich den griechischen Satyrn, Geschöpfe des Volksaberglaubens, über deren abgöttische Verehrung in der Wüste (wie bei den Ägyptern) s. Lv 17, 7. 2 Ch 11, 15. 3) *pl.* שְׂעִירִים Regenschauer, *showers* Dt 32, 2. Vgl. שָׂעַר schaudern.

שֵׂעִיר (rauh, s. שָׂעַר *no.* 1) *N. pr.* 1) edomitische Gebirgsgegend, die sich vom toten Meere bis an den älanitischen Busen herabzieht, jetzt der nördlichen

Hälfte nach *Gebâl* (s. גְּבָל), der südlichen Hälfte nach *esch-Schera* (الشراة) genannt. Schon Esau soll dort gewohnt haben (Gn 32, 4. 33, 14. 16), wie später seine Nachkommen (Dt 2, 4 ff. 2 Ch 20, 10), vor ihm die Choriter (Gn 14, 6. Dt 2, 12), unter denen ein Stammvater שֵׂעִיר vorkommt (Gn 36, 20—30). 2) ein Berg im St. Juda Jos 15, 10.†

שְׂעִירָה *f.* 1) *fem.* von שָׂעִיר, Ziege Lv 4, 23. 5, 6. 2) m. Art. Name eines Ortes im Gebirge Ephraim Ri 3, 26.†

שְׂעִפִּים *pl.* Gedanken, wahrsch. *fem.* wie סְעִפִּים (s. d.) von סְעִפָּה, womit es identisch ist. Hi 20, 2. 4, 13: *in Gedanken aus Nachtgesichten,* d. i. durch Traumbilder hervorgerufen, vgl. Dn 2, 29. 30.†

שָׂעַר (vgl. שׂער II) 1) struppig, rauh sein, emporstarren (von Haaren, Spitzen), *horrere, φρίσσειν, φρίττειν.* S. die Deriv.: שְׂעֹרָה, שַׂעֲרָה, שֵׂעָר, שָׂעִיר, שְׂעִיר. Ar. شَعِرَ haarig sein. 2) schaudern, Schauder empfinden (wo die Haare sich sträuben) vor Furcht, Angst Ez 27, 35. Jer 2, 12, mit עַל über etwas Ez 32, 10. Mit dem *Acc.* einen heiligen Schauder empfinden vor jem., *φρίσσω τινά* Dt 32, 17. 3) s. v. a. סָעַר bewegt sein, toben, stürmen. Ps 58, 10: יִשְׂעָרֶנּוּ *er* (Jahve) *stürmt es hinweg.*†

Niph. 3 *fem. perf. impers.* es stürmt Ps 50, 3.†

Pi. wegstürmen, im Sturme wegraffen Hi 27, 21 וִישָׂעֲרֵהוּ.†

Hithp. einherstürmen, stürmend einherziehn Dn 11, 40, vgl. סָעַר Hab 3, 14.†

שַׂעַר *m.* 1) Schauder Hi 18, 20. Ez 27, 35. 32, 10. 2) wie סַעַר Sturm Jes 28, 2. — Dagegen ist Jes 7, 20 שַׂעַר *st. cstr.* von שֵׂעָר.†

שֵׂעָר *st. constr.* שְׂעַר, einmal שַׂעַר Jes 7, 20, mit *Suff.* שְׂעָרוֹ *m.* Haar Lv 13, 3 ff., meist *collect.* (wie im Arab. شعر) Haarwuchs des Körpers Gn 25, 25. אִישׁ בַּעַל שֵׂעָר ein haarichter Mann, d. h. mit einem Pelz bekleidet 2 K 1, 8, vgl. Sach 13, 4.

שְׂעַר *chald.* Haar Dn 3, 27. 4, 30. 7, 9.

שְׂעָרָה *f.* s. v. a. סְעָרָה Sturmwind Hi 9, 17. Nah 1, 3.†

שַׂעֲרָה *f.* s. v. a. שֵׂעָר Haar (ar. شَعْرَةٌ *nom. unitatis* ein Haar) Ri 20, 16: אֶל־הַשַּׂעֲרָה *auf ein Haar* (genau). *Collect.* 1 S 14, 45. Hi 4, 15. Pl. Ps 40, 13. 69, 5.

שְׂעֹרָה *f.* Gerste (aram. סְעָרְתָא, ܣܥܪܬܐ Löw, Aram. Pflznn. *no.* 222), von den borstigen Stacheln benannt (vgl. כֻּסֶּמֶת). Im *Sing.* von der Saat Hi 31, 40. Jo 1, 11.

Pl. שְׂעֹרִים (von den Körnern, s. חִטָּה). חֹמֶר שְׂעֹרִים ein Chomer Gerste Lv 27, 16. אֵיפַת שְׂעֹרִים ein Epha Gerste Ruth 2, 17. קְצִיר שְׂעֹרִים Gerstenernte Ruth 1, 22 begründet keine Ausnahme, denn um der Körner willen erntet man.

שְׂעֹרִים (Gerste) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 8.†

שָׂפַד s. v. a. סָפַד trauern, Jer 49, 3† n. masoretischem Zeugnis, während allerdings die Hss. einstimmig die Schreibung mit ס bieten, s. Norzi z. St.

שׂפה*, Wz. שׂף, סף (s. zu ספף) m. d. GB. reiben; dah. שָׂפָה Rand als die Stelle des Körpers, welche gerieben wird oder sich reibt. Deriv. wahrsch. auch שָׂפָם, s. d.

שָׂפָה (f. *safawa*) *f. dual.* שְׂפָתַיִם, *st. constr.* שִׂפְתֵי mit *Suff.* שְׂפָתָיו *Pl.* nur *st. constr.* שִׂפְתוֹת (von einem *Sg. saft,* שֶׂפֶת).

1) Rand (ar. شَفَةٌ, شَفًا, vgl. شُفْرٌ, شَفِيرٌ), des Gefässes 1 K 7, 26, des Kleides Ex 28, 32, bes. des Flusses, Meeres, mithin Ufer (syr. ܣܦܬܐ, vgl. ܣܦܪܐ, סְפַר) Gn 22, 17. 41, 3, ellipt. Ri 7, 22: *das Ufer* (des Jordans) *bei Abelmechola.*

2) Lippe, ar. شَفَةٌ. Die Lippen öffnen (zum Sprechen) Hi 11, 5. 32, 20. הִפְטִיר בְּשָׂפָה sperren mit der Lippe, den Mund spöttisch aufreissen Ps 22, 8. — אִישׁ שְׂפָתַיִם Mann der Lippen, Schwätzer Hi 11, 2. דְּבַר שְׂפָתַיִם Geschwätz 2 K 18, 20. Pr 14, 23, vgl. Pr 10, 8. Lv 5, 4. Ps 106, 33. Trop. *a*) Rede, Worte, z. B. שִׂפְתֵי־שֶׁקֶר trügerische Lippen Pr 10, 18. Ps 120, 2. שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים brennende Lippen, d. h. warme Freundschaftsversicherungen Pr

26, 23. Ps 81, 6: שְׂפַת לֹא־יָדַעְתִּי אֶשְׁמָע *die Rede* eines, den *ich nicht kannte, vernahm ich.* Ez 36, 3. *b*) Sprache, Mundart Gn 11, 1 ff. Jes 19, 18. 33, 19: עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Sprache, Barbaren.

שָׂפַח, Wz. שֹׂף, סַף (s. zu סָפַף) eig. reiben, schaben; dah. *Pi.* שִׂפַּח Jes 3, 17† kahl machen (den Kopf), vom krankhaften Ausfallen der Haare. — Deriv. מִשְׂפָּח.

שָׂפָם (wahrsch. von שׂפה m. d. Endung ם—, s. Olsh. § 216, a) *m.* Bart, Lippenbart (vgl. syr. ܣܦܡܐ n. Bar Bahlul = ar. شارب) 2 S 19, 25: לֹא־עָשָׂה שְׂפָמוֹ *er hatte seinen Bart nicht zurecht gemacht.* עָטָה אֶת־הַשָּׂפָם, עַל־הַשָּׂפָם den Bart verhüllen, als Zeichen der Trauer Lv 13, 45. Mi 3, 7. Ez 24, 17. 22.

שִׂפְמוֹת *N. pr.* Stadt im südl. Teile Judas 1 S 30, 28.† N. a. LA. mit שׁ.

שָׂפַן s. v. a. סָפַן decken, verbergen; Dt 33, 19†: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *bewahrte, geborgene* (Schätze) *des Sandes,* d. i. Ufersandes = Strandes. *Vulg. thesauri absconditi.*

I. **שָׂפַק** s. v. a. סָפַק *no. I.* schlagen (s. שֶׂפֶק), insbes. in die Hände Hi 27, 23† nach mehreren *Mss.* (And. ספק).

Hiph. ein Bündnis schliessen, *pepigit foedus, pactum iniit.* Jes 2, 6†: וּבְיַלְדֵי נָכְרִים יַשְׂפִּיקוּ *und sie verbünden sich mit den Söhnen der Fremden.*

II. **שָׂפַק** (vw. שָׁפַךְ, s. d.), eig. giessen, ausgiessen, dah. genügend, hinreichend sein. 1 K 20, 10.† Vgl. mischn. הִסְפִּיק genügen, syr. ܣܦܩ überfliessen, Überfluss haben. — Davon

שֶׂפֶק (v. שׂפק I) *m.* Züchtigung Hi 36, 18. S. סֵפֶק 34, 26. Andere: Hohnsprechen, vom höhnenden in die Hände Schlagen.

שַׂק (v. שׂקק) *m.* mit *Suff.* שַׂקּוֹ Pl. שַׂקִּים 1) grobes, bes. härenes Zeug, dergl. zu Sieben und Durchschlägen, desgl. zu Getreidesäcken und Trauerkleidern gebraucht wurde (äth. ሠቅ፡ härenes Gewand der Pilger, auch die grobe Zeltdecke, dann grobe Leinwand überh.; ሠቅሠቅ፡ Gitter) Jes 3, 24. 2) Sack aus dergl. Zeuge Gn 42, 25. 27. 35. Lv 11, 32. 3) Trauerkleid Gn 37, 34. 2 S 3, 31. Esth 4, 1. Jo 1, 8. Jon 3, 6, symbolisches Kleid des Propheten Jes 20, 2.

שָׂקַד nur *Niph.* Thr 1, 14†, wohl zu übers.: *angeschirrt ist meiner Sünden Joch durch seine Hand.* Kimchi ähnlich: *angebunden, angeknüpft.* Die Meisten vergleichen talm. סְקַד stechen, anstacheln, מַסְקֵד *stimulus,* woraus sich die Bed. stecken, hineinstecken, entwickeln konnte. Aber סקד bed. das nicht, sondern *kirren, zähmen* (vgl. شَقَدَ); ein *n. instr.* מַסְקֵד giebt es nicht.

שָׂקַק* s. v. a. זָקַק durchseihen, vw. mit Worten, welche „fliessen, giessen" bedeuten, s. zu נסך. Davon שַׂק.

שָׂקַר aram. סְקַר (vgl. ܣܩܪ P. Smith *s. v.* ܙܘܩܪܐ) schauen, eig. wohl spalten, Wz. שׂק, s. zu סכך. Nur

Pi. eig. (die Augen) umherschauen machen, von kokett geworfenen Blicken Jes 3, 16.†

שַׂר *pl.* שָׂרִים (v. שָׂרַר) *masc.* 1) Oberster, Befehlshaber, z. B. der Leibwache Gn 37, 36, der Mundschenken 40, 9. שַׂר הַצָּבָא der Feldherr 21, 22. שָׂרֵי מִקְנֶה Vorsteher der Herden Gn 47, 6. שַׂר הָעִיר *praefectus urbis* 1 K 22, 26. 2) Fürst Ex 2, 18. Jes 23, 8, *pl.* von Hofleuten Gn 12, 15. Poet. שָׂרֵי קֹדֶשׁ heilige Fürsten, von den Priestern Jes 43, 27. שַׂר שָׂרִים Fürst der Fürsten, von Gott. Dn 8, 25. Im Buche Daniel (10, 13. 20) heissen so die Engel (Geister) der einzelnen Völker, wie der Fürst des Perservolkes. *Fem.* שָׂרָה, w. m. n.

שַׂרְאֶצֶר (so, nicht mit שׁ, zu schreiben, s. Baer zu Jes 37, 38 u. ZDMG. XXXIII, 302) *N. pr.* 1) Sohn des Sanherib, der seinen Vater umbrachte Jes 37, 38. 2 K 19, 37.† Assyr. *Saruṣur,* verk. aus *Asur-sar-uṣur* d. i. „Asur (Bil, Nergal) schirme den König!" Schrader KAT. 2. A. 329. 2) Sach 7, 2.† Vgl. נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר.†

שָׂרַג (Wz. שׂר, s. zu שׂרר) flechten, verflechten (aram. סְרַג dass., in Derivaten), vw. שָׂרַךְ. Dietrich vergleicht ar. شرج, in Derivv. stechen, spalten, aber als Verb. *Conj. II.* zusammenstechen, nähen, *I* ineinander stecken, verbinden, vermischen.

Pu. verflochten sein Hi 40, 17.†

Hithp. sich verflechten, knüpfen Thr 1, 14.†

Derivat: שָׂרִיגִים und das *N. pr.* שְׂרוּג.

שָׂרַד (Wz. שׂר, s. zu שׂרר) 1) eig. einschneiden, stechen, durchstechen, wovon سِرَاد Pfrieme, שֶׂרֶד *stilus.* Daher 2) wie das ar. سرد zusammennähen (woher שְׂרָד), bes. härtere Massen, als Leder, mit Draht und Pfrieme, daher (einen Panzer) stricken. 3) wie פלט eig. durchbrechen, dah. entfliehen, entkommen Jos 10, 20 (ar. شرد entfliehen und umherschweifen).†

Derivate: שָׂרִיד und die beiden folg.

שְׂרָד *m.* ein gestricktes Zeug, Filet; von den Vorhängen der Stiftshütte, welche dah. בִּגְדֵי שְׂרָד Ex 31, 10. 35, 19. 39, 1. 41† heissen. Vgl. im Chald. סְרָדִין weitmaschige Vorhänge aus Filet; סְרָדָא Sieb.

שֶׂרֶד *m.* Jer 44, 13† Stift, nach Kimchi: Rötel, Rotstift. Nach dem Ar. سَرِيد Pfrieme, richtiger *stilus*, hier von einem spitzigen Instrumente, womit der Künstler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze vorzeichnete.

שָׂרָה (Wz. שׂר, s. zu שׂרר) 1) streiten mit Jemand, mit עִם Gn 32, 29, אֶת Hos 12, 3†, ar. شرا *med. E* und III. X. dass. Das *Impf.* bildet sich von שׂוּר. 2) herrschen, wie שׂוּר u. שָׂרַר, nur in מִשְׂרָה Herrschaft.

Derivv. מִשְׂרָה und die *Nomm. pr.* יִשְׂרָאֵל, שְׂרָיָה, שָׂרַי.

שָׂרָה *f.* v. שַׂר (Stw. שָׂרַר) 1) Fürstin, Magnatin Ri 5, 29. Esth 1, 18. Jes 49, 23, *pl.* 1 K 11, 3 für Frauen vom ersten Range und edler Geburt. Metaph. Thr 1, 1. 2) *N. pr.* Sara, bei den LXX. Σάῤῥα (mit Doppel-ῤ, der Herkunft des Wortes entsprechend, wie Χαῤῥάν = חָרָן, vgl. assyr. *šarratu* Königin, Fem. von *šarru*), s. zu שָׂרַי.

שְׂרוּג (Rebe) *N. pr. m.* Gn 11, 20—23. 1 Ch 1, 26.†

שְׂרוֹךְ (v. שָׂרַךְ flechten) *m.* Schuhrieme, Schnur, womit die Sandale über dem Fusse festgeschnürt wird Gn 14, 23. Jes 5, 27.†

שְׂרוּקִים *m. pl.* blaue, edle Reben Jes 16, 8†, vgl. שְׂרֵקָה.

שֶׂרַח (Überfluss s. v. a. סֶרַח) *N. pr. f.* 1) Gn 46, 17. 1 Ch 7, 30. 2) Nu 26, 46, *i. p.* שָׂ׳.

שָׂרַט (Wz. שׂר, s. zu שׂרר), ar. شرط, einschneiden, sich Einschnitte in den Körper machen (nach der Sitte der Trauernden) Lv 21, 5. *Inf. abs.* שָׂרוֹט Sach 12, 3.†

Niph. sich zerreissen, d. i. sich Schaden thun (beim Heben) Sach 12, 3.† Davon

שֶׂרֶט *m.* Lv 19, 28† u. **שָׂרֶטֶת** *f.* 21, 5† Einschnitt.

שָׂרַי *N. pr.* Sarai, Weib Abrahams. Später wird ihr nach Gn 11, 29. 17, 15 der Name שָׂרָה (v. שָׂרַר) LXX. Σάῤῥα d. i. Fürstin beigelegt. Den früheren Namen leitet man entweder von שׂרר ab: „die Fürstliche" (mit der sonst männlichen Nominalendung *aj* = *î*), oder von سَرَا, سَرِيَ, سَرُوَ *generosus fuit* als „Edelsinn" (s. Köhler, bibl. Gesch. I, 113), LXX. Σάρα (mit einem ρ; die Endung ־ַי nach arab. Ausspr. durch *α*, vgl. סִינַי, Σινᾶ).

שָׂרִיג* (v. שׂרג) nur *pl.* (mit festem *Kamez*) Weinranken Gn 40, 10. 12. Jo 1, 7.† Stw. שָׂרַג verflechten.

שָׂרִיד (v. שָׂרַד) 1) *m.* ein Übriggebliebener, Entkommener (vgl. شَارِد ein Fliehender, شَرُود ein Flüchtiger), s. v. a. פָּלִיט Nu 21, 35. 24, 19. Dt 3, 3 und neben פָּלִיט: Jes 8, 22. Jer 42, 17. *Collect.* Ri 5, 13. Jes 1, 9. Von Sachen: das Übriggebliebene Hi 20, 21. — Pl. Flüchtige Jos 10, 20. Jo 3, 5. Jer 31, 2. — 2) *N. pr.* einer Stadt oder einer Örtlichkeit (s. Knobel z. St.)

in der Mitte der Südgrenze Sebulons Jos 19, 10. 12.†

שְׂרָיָה (Jahve streitet) *N. pr. m.* 1) ein Staatssekretär unter David 2 S 8, 17. An den übrigen Stellen ist der Name verschiedentlich korrumpiert, näml. שְׁיָא 20, 25. שִׁישָׁא 1 K 4, 3 und שַׁוְשָׁא 1 Ch 18, 16. 2) Vater des Priesters Esr 7, 1. 3) andere Personen 2 K 25, 18. 23. 40, 8. 51, 59. 61. 52, 24. 1 Ch 4, 13. 14. 35. 5, 40. Esr 2, 2. Neh 10, 3. 11, 11. 12, 1. 12.†

שְׂרָיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Jer 36, 26.†

שִׂרְיֹן, שִׂרְיוֹן (Panzer; mit שׂ, nicht mit שׁ zu schreiben, s. Baer zu Ps 29, 6) *N. pr.* des Hermon bei den Sidoniern Dt 3, 9. Ps 29, 6.† Vgl. סִרְיוֹן, שִׁרְיוֹן. — Keilschriftl. *Sirara*, s. Schrader KAT. 2. A. 159.

שְׂרִיק Jes 19, 9†: gehechelt s. שָׂרַק.

שָׂרַךְ s. v. a. שָׂרַג verflechten. Im Arab. entspr. شَرِكَ eig. verflochten s., m. Acc. d. P. mit jem. Gemeinschaft haben, mit ihm etwas gemeinschaftl. thun, أَشْرَكَ m. Acc. d. P. u. بِ d. S. jem. einer Sache zugesellen, dah. bes. Gotte andere Götter zugesellen, opp. أَوْحَدَ Monotheist s., شِرْك (opp. تَوْحِيد) mehr als einen Gott anbeten. شَرِيك Genosse, شِرْكَة Handelskompagnie.

Pi. Jer 2, 23†: *die Kamelstute* מְשָׂרֶכֶת דְּרָכֶיהָ *die ihre Wege kreuzt*, d. h. in der Brunst wild umherläuft.

Derivat: שְׂרוֹךְ = ar. شِرَاك.

שַׂר־סְכִים *N. pr.* des Obersten der Verschnittenen im Heere des Nebukadnezar Jer 39, 3† (s. Keil z. d. St.). Die Herleitung des Wortes ist dunkel, die LA. viell. unrichtig, s. Schrader KAT. 2. A. 416.

שָׂרַע wie شرع ausstrecken, vorstrecken. Part. pass. שָׂרוּעַ der irgend ein zu langes Glied hat, von Tieren Lv 22, 23, von Menschen Lv 21, 18 und hier wohl insbes. von der Nase (so nach d. Vulg. wie im Ar. أَشْرَعُ).†

Hithpa. sich ausstrecken Jes 28, 20.†

שַׂרְעַפִּים *m. pl.* Gedanken Ps 94, 19. 139, 23, s. v. a. שְׂעִפִּים (s. zu ר).†

שָׂרַף *impf.* יִשְׂרֹף 1) brennen (s. zu צרר), vom Brennen der Ziegelsteine Gn 11, 3. 2) verbrennen, z. B. Städte, Häuser, Altäre Lv 4, 21. 8, 17. 9, 11, gew. mit dem Zusatze בָּאֵשׁ durch Feuer Jos 11, 9. 11. Ri 18, 27. 2 K 23, 11. שָׂרַף שְׂרֵפָה לְ *jemandem einen Brand brennen*, d. i. feierlich bestatten, vom Verbrennen der dabei gewöhnlichen kostbaren Spezereien (nicht der Leichen) 2 Ch 16, 14. 21, 19. Jer 34, 5. Vgl. Jos B. J. I, 33, 9.

Niph. verbrannt werden Gn 38, 24. Lv 4, 12. Mi 1, 7. Jer 38, 17.

Pu. dass. Lv 10, 16.†

Derivv.: מִשְׂרָפָה, שְׂרֵפָה, שָׂרָף.

שָׂרָף *m.* I) eine giftige Schlangenart (eig. brennend, brandmachend) Nu 21, 8; mit dem Zusatze נָחָשׁ Nu 21, 6. Dt 8, 15, wahrsch. die *διψάς* (auch *πρηστήρ* [Graec. Venet. Nu 21, 6], *ἐμπρήστης* [Aquila Dt 8, 15], *καῦσος, καύσων* genannt), deren Biss unerträglichen Brand im Innern, Durst und Anschwellung verursacht. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegende Schlange, *draco volans* Jes 14, 29. 30, 6.†

II) *Pl.* שְׂרָפִים nach Jes 6, 2. 6† Engelgestalten, welche dienstbereit um Jahve her stehen, vor dem sie mit zwei Flügelpaaren Angesicht und Füsse verhüllen, während sie eines zum Fluge brauchen: eine Symbolik dieser Wesen, welche ebensosehr die Erhabenheit des Gottes Israel, vor dem selbst die gewaltigsten Geister in tiefster Ehrfurcht und Demut stehen, als die Schnelligkeit veranschaulichen soll in Vollziehung göttlicher Befehle. Nach Friedr. Delitzsch (Par. 154 f.) u. A. sind sie mit den Saraphschlangen Nu 21, 6 in Zusammenhang zu bringen und den babylonischen Schlangengottheiten zu vergleichen. Nach *Abulwalid* und *Kimchi* bed. der Name eig. feurige Wesen, wohl in Bezug auf die feurige, leuchtende Gestalt (Ez 1, 13. 2 K 2, 11. 6, 17. Matth 28, 3). Allein שָׂרַף heisst verbrennen, nicht leuchten, dah. auch

die Annahme unzulässig, dass die Seraphim die Organe für Entsündigung und Läuterung mit himmlischem Feuer (vgl. V. 7) seien. Das Meiste hat unstreitig für sich die Ableitung von ar. شَرُفَ hoch, dann: vornehm, edel sein, mithin (so Ges., Kurtz, v. Hofm.) eig. Edle, oder Magnaten, Fürsten, vgl. Dn 10, 13 mit 8, 23.†

III) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 22.†

שְׂרֵפָה (mit festem *Zere*) *f.* das Brennen, der Brand Gn 11, 3. Lv 10, 6. הַר שְׂרֵפָה ein verbrannter, wüster Berg Jer 51, 25, von dem Weihrauch (*incensum*), der bei Bestattungen verbrannt wurde 2 Ch 16, 14. 21, 19. הָיָה לִשְׂרֵפָה dem Brande = dem Feuer zu Teil werden, verbrennen Jes 9, 4. 64, 10.

I. **שָׂרַק** wie das aram. ܣܪܩ, שְׂרַק Flachs auskämmen, hecheln (was bei den alten Ägyptern mit hölzernen Kämmen geschah) Jes 19, 9. Die Wz. ist שׂר (s. zu שָׂרַר), vgl. ar. شرق *fidit, dissecuit,* auch *decerpsit.* Dav. die hebr. Bed. *carminavit,* wie dies von *carpere.*

II. **שׂרק*** hellrot (nach Fleischer eig. gesättigt rot) sein, ar. شَرِقَ, gew. شَقِرَ, das chald. שְׂרַק, סְרַק u. סְקַר. Davon שְׂרוּקִים, das *N. pr.* מַשְׂרֵקָה u. die 3 folgg.

שָׂרֹק* *m.* Pl. שְׂרֻקִּים hellrot, fuchsrot, als Farbe der Pferde Sach 1, 8† (im Arab. *transp.* أَشْقَرُ rötliches Pferd, Fuchs, bei welchem auch Schwanz und Mähne rot sind).

שֹׂרֵק *m.* Jes 5, 2. Jer 2, 21 u. **שֹׂרֵקָה** *f.* Gn 49, 11† 1) eine Art Edelwein, Edelrebe (benannt von den hellroten Trauben, vgl. ar. شُقْرَة das Hellrot, und s. Hitzig zu Jes 5, 2. Thes. p. 1342 f.), nach Kimchi diejenige Art syrischer Weinstöcke, deren kleine schwärzliche Trauben keine Kerne zu haben scheinen (syr. ܣܪܩ leer sein), und die noch jetzt im Marokkanischen *Serki* genannt wird (d. h. aber: aus der Levante kommend), s. Höst, Marocco S. 303. Niebuhr, Beschreibung von Arabien S. 147.

2) נַחַל שֹׂרֵק (nicht שׂוֹרֵק wie schlechte Edd. lesen) Name eines Thales zwischen Askalon und Gaza, wahrsch. von jenen Weinstöcken benannt Ri 16, 4.† S. שְׂרוּקִים.

שָׂרַר, Wz. שׂר, شر m. d. GB. schneiden, scheiden, teilen, wie sie noch vorliegt in شرشر, أشر, وشر, נשׂר (שׂור), نشر *secare,* sägen, שׂרד, שׂרט einschneiden, שׂרק I zerschneiden, zerspalten, *dissecare,* שׂרג durchschneiden, durchstechen (so Dietrich), flechten. Aus dem Begr. des Teilens ergiebt sich dann der der Zwiespältigkeit, dah. שׂרה, שׂור sich entzweien, streiten; ferner (so Ges.) der des Verteilens, Ordnens, daher Herrschens in שׂרר, שׂרה.

Kal herrschen, die Oberherrschaft haben. *Part.* שֹׂרֵר Esth 1, 22. *Impf.* יָשׂרוּ Jes 32, 1. Pr 8, 16.†

Hithpa. הִשְׂתָּרֵר sich zum Herrscher machen, mit עַל Nu 16, 13.†

Derivate: שַׂר, שָׂרָה.

שָׂשׂוֹן *m. st. constr.* שְׂשׂוֹן (wie von שָׂשָׂה, aber der Bdtg. nach von שׂוּשׂ) Freude, gew. mit שִׂמְחָה Jes 22, 13. 35, 10. 51, 3. 11. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Freudenöl, Metapher von dem Salben bei Gastmählern Ps 45, 8. Jes 61, 3.

שֵׂת s. שְׂאֵת.

שָׂתַם s. v. a. סָתַם (s. d.) verstopfen Thr 3, 8: שָׂתַם תְּפִלָּתִי *er verstopft mein Gebet,* dass es nicht durchdringt zu Gott. Vgl. V. 44.†

שָׂתַר, ar. شتر, spalten, s. zu סָתַר II.

Niph. gespalten werden, hervorbrechen (von den עֳפָלִים) 1 S 5, 9.† Vgl. פָּטַר.

ש

Schin, שִׁין=שֵׁן Zahn, von der zackigen Gestalt des Buchstaben in allen alten semitischen Alphabeten. Nach der gew. Zählung macht es mit dem *Sin* zusammen den 21sten Buchstaben des Alphabets, als Zahlzeichen 300. Da die Griechen den Laut *sch* nicht hatten (wenn nicht vielleicht das dorische *Σάν* Herod. 1, 139 so ausgesprochen wurde, vgl. Kühner, Ausf. Gramm. d. griech. Spr. 2. A. § 2, 3), so haben die LXX, um demselben doch nahe zu kommen, zuweilen dafür *χσ* gesetzt und schreiben ריש *Ῥήχς*, שין *χσέν* s. Thr Kap. 2. 3. 4.

Dem hebräischen ש entsprechen im Arab.: 1) bei weitem am häufigsten das س, z. B. שָׁלוֹם, سَلَام Friede. Nur ausnahmsweise zeigt dafür auch das Arab. ein ش, z. B. שֶׁמֶשׁ, شَمْس Sonne. Im Südarab. tritt ش wie im Hebr. für س auf. Im Aram. wird das *Schin* gewöhnlich beibehalten. Im Äthiop. steht für beide das *Sât*, welches wie *s* gesprochen wird. 2) das ث, z. B. שְׁמֹנֶה, ثَمَان acht; שָׁלוֹשׁ, ثَلَاث drei; שֶׁלֶג, ثَلْج Schnee; אִשָּׁה, أُنْثَى. Hier haben die Aramäer ein ת, z. B. ܬܡܢܐ, תְּמָנֵי acht; ܬܠܬ, תְּלָת drei; תְּלַג, ܬܠܓܐ Schnee; ܐܢܬܬܐ אִתְּתָא. Seltener findet sich das ث auch im Arab., z. B. שָׁבַר, ثَبَر, تَبَر zerbrechen. Im Hebr. mit dialekt. Unterschied בְּרוֹשׁ u. בְּרוֹת Tanne. 3) Selten entsprechen Einem hebr. Worte mit ש zwei arabische, z. B. גֶּשֶׁם, ar. جِسْم, جُسْمَان u. جُثْمَان Leib. Bei رسم u. رشم = hebr. רָשַׁם aufzeichnen, شقل u. ثقل = hebr. שָׁקַל wiegen sind رشم u. شقل nicht urspr. arab., sondern aram. Lehnworte. — Im Assyrischen befindet sich die Feststellung des Lautwerts der Zischlaute noch in der Schwebe.

שֶׁ, seltener שַׁ (Ri 5, 7. Ct 1, 7. Hi 19, 29) und שְׁ (Koh 2, 22. 3, 18), eine, wie auch das phöniz. אש und das assyr. *sa* zeigen, sehr alte Abkürzung des Relativnomen אֲשֶׁר, welche nicht erst dem späteren Hebräisch eignet (im Buche Koh. fast ebenso häufig als אֲשֶׁר, in der Mischna herrschend, s. Delitzsch, Koh. S. 204 f.), sondern bereits in älteren (aber nordpalästin. gefärbten) Stücken vorkommt: so im Liede der Debora (Ri 5, 7, vgl. 6, 17. 7, 12. 8, 26) und dem Hohenliede, vgl. Gn 6, 3. Ex 6, 22 (das *N. pr.* מִישָׁאֵל, s. d.), Hi 19, 29. — Dem Gebrauche nach deckt es sich mit אֲשֶׁר und dient daher

A) als *Nom. relat.* zum Ausdruck unseres *welcher, welche, welches*, Koh 1, 11. Ct 1, 7. 3, 1. 2. 3. Dah. 1) allg. als *nota relationis* (vgl. אֲשֶׁר *A*, 2), z. B. שֶׁ—שָׁם wohin Koh 1, 7. שֶׁשָּׁם Ps 122, 4. 2) mit folg. לְ umschreibt es den Genetiv (vgl. אֲשֶׁר *A*, 3) Ct 3, 7: מִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה *die Sänfte des Salomo;* mit Nachdruck 1, 6: כַּרְמִי שֶׁלִּי *mein Weinberg* (vgl. Ges. § 121, Anm. 2).

B) In konjunktionalem Gebrauch (s. אֲשֶׁר *B*) 1) dass (*quod*) nach den Verben sehen, wissen Koh 2, 13. 3, 18. Hi 19, 29. כִּמְעַט שֶׁ kaum dass Ct 3, 4. עַד־שֶׁ bis dass Ri 5, 7. 2) dass (*ut*) Koh 3, 14. 3) weil Ct 1, 6. 5, 2. Daher שַׁלָּמָה denn warum? Ct 1, 7.

Mit Präfixen: 1) בְּשֶׁ = בַּאֲשֶׁר *no.* 2, weil Koh 2, 16. So wahrsch. auch Gn 6, 3: בְּשַׁגַּם הוּא בָשָׂר (nicht בְּשַׁגָּם) *da er* (der Mensch) *ja Fleisch ist* (vgl. zu שׁגג). — 2) כְּשֶׁ = כַּאֲשֶׁר *instar ejus quod* = wie Koh 5, 14. 12, 7, und = wenn, als Zeitpartikel (zu der Zeit, wo) Koh 9, 12. 10, 3.

Anm. Hommel (ZDMG. XXXII, 711 ff.) u. A. erklären שֶׁ für völlig verschieden von אֲשֶׁר. Sie erblicken in שֶׁ, שַׁ, urspr. ث nur eine andere Form der aram. Relativconj. ܕ, דְּ.

שָׁאַב *impf.* יִשְׁאַב (ar. سَأَبَ, vw. viell. سَبَأَ ziehen, hebr. שׁבה, s. zu סבא)

schöpfen mit dem *Acc.* מַיִם Gn 24, 13. 1 S 7, 6. 9, 11, vgl. Jos 9, 21. 23. 27 und *absol.* Gn 24, 11. 19. 20 (im Chald. dass.).

Derivat: מַשְׁאַבִּים.

שָׁאַג *impf.* יִשְׁאַג, ar. شأج 1) brüllen, eig. vom Löwen Ri 14, 5. Ps 104, 21, dann auch vom Donner Hi 37, 4, vgl. Am 1, 2. Jo 4, 16; von rohen Kriegern Ps 74, 4. 2) stöhnen, von dem Angstruf eines Menschen im höchsten Schmerze Ps 38, 9. Davon

שְׁאָגָה *f. st. constr.* שַׁאֲגַת 1) Brüllen des Löwen Jes 5, 29. 2) Gestöhn eines Unglücklichen Hi 3, 24. Ps 22, 2. 32, 3.

I. **שָׁאָה** s. v. a. שׁוֹא 1) lärmen, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel und dergl. (s. שָׁאוֹן, שֵׁת). 2) krachend zusammenstürzen, verwüstet werden Jes 6, 11 im Anf.†

Niph. 1) lärmen, rauschen (vom Wasser) Jes 17, 12. 13. 2) verwüstet werden, von einem Lande Jes 6, 11.†

Hiph. verwüsten. *Inf.* לְהַשְׁאוֹת Jes 37, 26, *contr.* לַחְשׁוֹת 2 K 19, 25.†

Derivv.: שַׁאֲוָה, שָׁאוֹן, שְׁאִיָּה, שֵׁאת, (שֵׁת).

II. **שָׁאָה** s. v. a. שָׁעָה ansehen, nur *Hithpa.* הִשְׁתָּאָה dass. Gn 24, 21† mit לְ LXX. *καταμανθάνω.* *Vulg. contemplor.*

שֹׁאָה s. v. a. שׁוֹאָה.

שַׁאֲוָה Pr 1, 27 Kt. für שׁוֹאָה.

שְׁאוֹל, **שְׁאֹל** *fem.* (Jes 14, 9 und Hi 26, 6 nur scheinbar *masc.*), häufig erklärt als Infinitiv von שָׁאַל fordern im Sinne der an alles Irdische gestellten unerbittlichen Forderung und dann übtr. auf den Ort des Todes, dem alles Oberirdische anheimfällt (Winer, Hengstenberg, Caspari), aber unzweifelhaft nach dem mit שׁעל vw. שׁאל (Wz. של) gesenkt sein, eig. die *Senkung, Tiefe* (vgl. שׁוּל, wovon שׁוּל und s. Hupfeld, Pss. 2. A. I, 174 Anm. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 104, Anm.), Bezeichnung des Unterirdischen, des *καταχθόνιον*, dem der Mensch im Tode anheimfällt, der finstern Stätte des Schweigens (דּוּמָה Ps 94, 17. 115, 17) und der Verwesung (אֲבַדּוֹן Hi 26, 6. 28, 22. Pr 15, 11), des *Totenreiches*, wo Alles fehlt, was zum wahren Leben gehört (vgl. die Art. רְפָאִים, רָפָה), wo kein Gedenken Gottes stattfindet, wo man der Fürsorge Gottes entrückt ist, Gn 37, 35. Nu 16, 30. Dt 32, 22. Ps 6, 6. 86, 13. Jes 5, 14. Hab 2, 5. Hi 10, 22. Pr 1, 12. 27, 30. 30, 16. — Dass das A. T. Totenreich und Grab bestimmt unterscheidet, zeigt die Stelle Gn 37, 35, und dass des Menschen persönliche Fortdauer mit seinem Eintritt in die Scheol (יָרַד שְׁאֹלָה) nicht aufgehoben wird, geht aus den Aussagen Gn 25, 8 f. 35, 29. 49, 33. Nu 20, 24 ff., sowie den poet. Scheolgemälden Jes 14, 9 ff. Ez 32, 17—32 hervor. Für שְׁאוֹל findet sich häufig בּוֹר gebraucht Jes 14, 14. Ez 32, 23. Ps 88, 7; dah. auch יָרַד בּוֹר i. S. v. יָרַד שְׁאֹלָה Ps 28, 1. 30, 4. Pr 1, 12. Jes 38, 18. Ez 26, 20.

שָׁאוּל (der Erbetene, den die Eltern von Gott durch Bitten erlangten, vgl. שְׁאַלְתִּיאֵל) *N. pr. Saul* 1) der erste König von Israel 1 S 9, 2 ff. 2) ein König der Idumäer Gn 36, 37 f. 1 Ch 1, 48 f. 3) ein Sohn Simeons Gn 46, 10. Ex 6, 15. 1 Ch 4, 24. *Patron.* שָׁאוּלִי Nu 26, 13. 4) 1 Ch 6, 9.

שָׁאוֹן (v. שָׁאָה) *m.* 1) Getöse, des Wassers Ps 65, 8, insbes. Getümmel der Volksmenge Jes 5, 14. 13, 4. 24, 8, des Krieges Am 2, 2. Hos 10, 14, des Rufens, Schreiens Jer 25, 31. Ps 74, 23. Jer 48, 45: בְּנֵי שָׁאוֹן *Söhne des Getümmels*, d. i. Krieger. 2) Verwüstung, Verderben. Ps 40, 3: בּוֹר שָׁאוֹן *Grube des Verderbens.* Jer 46, 17.

שׁאט* wie שׁוּט *no.* 3 verachten. Davon

שְׁאָט* (mit festem *Kamez*) *m.* Verachtung. Mit *Suff.* Ez 25, 6: בְּכָל־שָׁאטְךָ בְּנֶפֶשׁ *mit all deiner Verachtung in der Seele*, d. h. der ganzen Verachtung, deren deine Seele fähig war, vgl. V. 15. 36, 5.†

שְׁאִיָּה (v. שָׁאָה) *f.* Trümmer Jes 24, 12.†

I. **שׁאל*** s. v. a. שׁעל (Wz. של, s. zu שׁלה I) gesenkt sein; dah. שְׁאוֹל eig. Senkung, Tiefe (s. d.).

II. **שָׁאַל** und (Gn 32, 18) **שָׁאֵל**

(Wz. שׁל, s. zu שׁלל) *impf.* יִשְׁאַל eig. wohl herausziehen, herausholen, dah. 1) verlangen, fordern (syr. ܫܐܠ, ar. سَأَلَ), mit d. *Acc.* d. S. die man fordert 1 S 12, 13, mit מִן Ps 2, 8, מֵאֵת 1 S 8, 10, auch dem *Acc.* dessen, von welchem man fordert, dah. mit dopp. *Acc.* (wie αἰτεῖν τινά τι) Ps 137, 3. Dt 14, 26. — Hi 31, 30: לִשְׁאֹל בְּאָלָה נַפְשׁוֹ *fluchend seine* (des Feindes) *Seele*, d. i. dessen Tod, *zu fordern.* Ähnlich Jon 4, 8: וַיִּשְׁאַל אֶת־נַפְשׁוֹ לָמוּת *und er wünschte sich den Tod.* 1 K 19, 4.

2) bitten, mit d. *Acc.* d. S. Ri 5, 25. 1 K 5, 10, und מִן Ps 21, 5. מֵאֵת 1 K 2, 20, מֵעִם Dt 18, 56 der Pers., von welcher man etwas erbittet. שָׁאַל דָּבָר לְ etwas für jem. erbitten 1 K 2, 22, auch von jem. 1 S 2, 20. Insbes. *a*) als Geschenk (nach And. als Darlehen) erbitten Ex 3, 22. 11, 2. 12, 35. Part. שָׁאוּל erbeten von 1 S 1, 28, abs. erbeten, entliehen 2 K 6, 25. *b*) betteln Pr 20, 4 (Arab. *Conj. V.* dass. und سَائِل Bettler). Vgl. *Pi.*

3) fragen Ri 4, 20, m. d. *Acc.* d. P. Gn 24, 47. Hi 40, 7 und לְ 2 K 8, 6. Hi 8, 8. — Jos 9, 14: *aber den Mund Jahves befragten sie nicht*, von der versäumten Pflicht des Befragens, vgl. Jes 30, 2. Gn 24, 57. Die Sache, nach welcher man fragt, steht mit לְ Ri 13, 18. Gn 26, 7. 32, 30, mit עַל Koh 7, 10. Neh 1, 2, m. d. *Acc.*, dah. mit dopp. *Acc.* d. Pers. u. d. Sache Hgg 2, 11. Jes 45, 11. Insbes. *a*) als Orakel befragen, und dann mit בְּ, dah. שָׁאַל בַּיהוָה Jahve befragen Ri 1, 1. 18, 5. 20, 18, für jem. mit לְ 1 S 22, 10. 13, 15. Nu 27, 21. שָׁאַל בַּתְּרָפִים die Teraphim befragen Ez 21, 26. *b*) שָׁאַל לְפ׳ לְשָׁלוֹם jemanden nach seinem Befinden fragen, insbes. beim Grusse, dah. grüssen Gn 43, 27. 1 S 10, 4. 17, 22. 30, 31. Ex 18, 7.

Niph. sich etwas erbitten (wie im Gr. αἰτοῦμαί σε τοῦτο) mit מִן der P. und dem *Inf.* dessen, wozu man sich die Erlaubnis erbittet 1 S 20, 6. 28, mit dem Verb. *fin.* Neh 13, 6.†

Pi. שִׁאֵל 1) wie Kal *no.* 2, *b* betteln Ps 109, 10. 2) fragen 2 S 20, 18.†

Hiph. eig. bitten lassen, den Bittenden nicht abweisen (s. Knobel zu Ex 12, 36), dah. gewähren, hingeben 1 S 1, 28. Ex 12, 36.†

Derivate: מִשְׁאָלָה, שְׁאֵלָה, und die *Nomm. pr.* שְׁאָל, שָׁאוּל, שֵׁלָה, שְׁאַלְתִּיאֵל, אֶשְׁתְּאֹל.

שְׁאָל (Bitte) *N. pr. m.* Esr 10, 29.†

שְׁאֵל *chald.* 1) verlangen. Mit d. Acc. d. S. u. לְ d. Pers. Dn 2, 10, bitten. Mit dopp. *Acc.* Esr 7, 21. 2) fragen, mit לְ d. Pers. Esr 5, 9, und dem *Acc.* d. S., nach welcher man fragt V. 10.

שְׁאֵלָא *chald. st. emphat.* שְׁאֵלְתָא Bitte, Wunsch, daher auch: Angelegenheit, Sache (vgl. חֵפֶץ *no.* 4) Dn 4, 14†: מֵאמַר קַדִּישִׁין שְׁאֵלְתָא *und Gebot der Heiligen ist die Sache.*

שְׁאֵלָה *f.* mit *Suff.* שְׁאֵלָתִי, auch שֶׁאֱלָתָם Ps 106, 15, und *contr.* שֵׁלָתֵךְ 1 S 1, 17. 1) Bitte, mit שָׁאַל eine Bitte thun Ri 8, 24. 1 K 2, 16, mit נָתַן sie gewähren Esth 5, 6. 8. תָּבוֹא שְׁאֵלָתִי *möchte meine Bitte gewährt werden* Hi 6, 8. 2) das Erbetene 1 S 2, 20.

שְׁאַלְתִּיאֵל (ich habe Gott gebeten, Olsh. § 277, i) *N. pr. m.* 1 Ch 3, 17. Esr 3, 2. 8. 5, 2. Neh 12, 1. Hgg 1, 1. 2, 23, wofür שַׁלְתִּיאֵל Hgg 1, 12, 14. 2, 2.†

שָׁאַן ruhen, syr. ܫܝܢܐ Ruhe. Nur

Pil. (als *quadril.*) שַׁאֲנַן ruhig, wohlgemut sein, leben Jer 30, 10. 46, 27. Pr 1, 33. Hi 3, 18.† — Davon

שַׁאֲנָן Pl. שַׁאֲנַנִּים *Adj.* 1) ruhig Jes 33, 20, insbes. in Ruhe, Sicherheit, ungestörtem Glücke lebend Hi 12, 5 vgl. שַׁלְאֲנָן 21, 23, daher auch sicher im übeln Sinne. 2) sorglos, stolz, übermütig Ps 123, 4. Am 6, 1. Jes 32, 9. 11. 18. Sach 1, 15 (vgl. שָׁלֵו, שַׁלְוָה, *Part.* בֹּטֵחַ, עַלָּז und Schultens, *Animadv.* zu Hi 26, 5). *Subst.* Stolz, Übermut Jes 37, 29. 2 K 19, 28.†

שׁאס s. שׁסס.

שָׁאַף (Wz. שַׁף, s. zu אשף) eig. 1) blasen, schnauben, dah. *a*) im Zorn Jes 42, 14. *b*) schnaubend nach etwas hineilen Koh 1, 5 (vgl. תָּפִיחַ Hab 2, 3). 2) schnappen nach etwas mit

Acc.; nach Luft Jer 2, 24. 14, 6, dah. nach etwas lechzen Hi 7, 2. 36, 20, streben Hi 5, 5, trachten nach etwas, mit עַל Am 2, 7: *die da schnappen* (sogar) *nach dem Staub der Erde auf der Armen Haupt*, wahrsch. eine sprichw. Redensart, um den äussersten Grad von Habgier zu bezeichnen (s. Hitzig z. St.); trachten, nach dem Leben (wie wilde Tiere) Ps 56, 2. 57, 4. Am 8, 4. Ez 36, 3.

I. **שָׁאַר** (ar. سَئِرَ, syr. ܫܐܪ; eig. wohl, wie Dietr. mit Recht vermutet, Stand halten [*superstitem esse*], vw. ܫܪܪ fest sein; Wz. שׁר, s. zu שׁרר) übrig bleiben, sein 1 S 16, 11.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) übrig bleiben Gn 7, 23. 42, 38. Mit dem *Dat.* für jem. Sach 9, 7. 2) zurückbleiben, bleiben Ex 8, 5. 7. Nu 11, 26. Hi 21, 34: תְּשׁוּבֹתֵיכֶם נִשְׁאַר מָעַל *eure Antworten bleiben Treulosigkeit.*

Hiph. 1) übrig lassen Ex 10, 12. 2) zurücklassen Jo 2, 14. 3) übrig haben, behalten Nu 21, 35. Dt 3, 3. Derivate: שְׁאָר, שְׁאֵרִית.

II. **שאר*** (Wz. שׁר, s. zu שׁור I) verw. mit שׂאר und ثَارَ schwellen 1) aufgehen, vom Teige wie שְׂאֹר, daher vom Säuern desselben. Deriv. מִשְׁאֶרֶת. 2) strotzen von Fülle. Derivate: שְׁאֵר, Fleisch שַׁאֲרָה und *N. pr.* שֶׁאֱרָה.

שְׁאָר (mit festem *Kamez*) *m.* der übrige Teil, das Übrige, Rest Jes 10, 20. 21. 22. 11, 11. Zeph 1, 4.

שְׁאָר *abs. u. cstr.* Esr 7, 18. 29. Dn 7, 12 *m. chald.* dass. Esr 4, 7. 9. 10, 17.

שְׁאָר יָשׁוּב (der Rest kehrt zurück) symbolisches *N. pr.* des Sohnes des Propheten Jesaia Jes 7, 3, vgl. 10, 21.†

שְׁאֵר (v. שׁאר II) *m.* 1) Fleisch s. v. a. בָּשָׂר. Näher ist שְׁאֵר i. U. v. בָּשָׂר der Stoff, aus dem בָּשָׂר die sichtbare u. tastbare Körperlichkeit des Menschen besteht Pr 5, 11, vgl. שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ unter *no.* 2. Fast nur poet. Ps 73, 26. 78, 20. 27. Jer 51, 35: חֲמָסִי וּשְׁאֵרִי עַל־בָּבֶל *mein Unrecht und mein Fleisch komme über Babel*, nämlich: *das von mir gefressene Fleisch des Volkes* s. v. a. *das von mir vergossene Blut* (vgl. אָכַל *no.* 1, *litt. d*). 2) Blutsverwandter, Blutsverwandte Lv 18, 12. 13. 17. 21, 2, vollst. שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ 18, 6. 25, 49. Vgl. בָּשָׂר *no.* 5.

Anm. D. H. Müller vermutet als urspr. Bed. von שְׁאֵר *Blut*, was zu Jer 51, 35 (s. o.) u. a. St. gut passen würde. Vgl. ar. ثَأْر (auch sab.) Blutrache.

שַׁאֲרָה *f.* Blutsverwandtschaft, insbes. weibliche Blutsverwandte Lv 18, 17.†

שֶׁאֱרָה (Blutsverwandte?) *N. pr. f.* 1 Ch 7, 24.†

שְׁאֵרִית *f. contr.* einmal שֵׁרִית 1 Ch 12, 38 der Überrest, die Übriggebliebenen, insbes. nach der Niederlage eines Volks Jer 11, 23. 44, 14. Mi 7, 18. Zeph 2, 7. Vgl. שָׂרִיד, פְּלֵיטָה. Ps 76, 11: שְׁאֵרִית חֵמוֹת *der Rest des Grimmes*, d. i. die von Gott noch gesparte, noch des Ausbruchs harrende Fülle von Grimm.

שֵׁאת (v. שׁאה; urspr. wohl שֵׁאֶת wie דֶּלֶת v. דלה, dann zu שֵׁאת oder kontrah. zu שֵׁאת geworden Böttch. § 806) *f.* Untergang Thr 3, 47. S. noch zu שֵׁת *no. II.*

שְׁבָא (zur Bed. vgl. etwa das äth. ሰብእ: Mensch; D. H. Müller erinnert an سُبْأَة weite Reise, das ähnlich auf sabäischen Inschriften vorkommt: Sabäer, dah. eig. „Reisende") *m.* Sabäer und *f.* Sabäa, Volk und Gegend des glücklichen Arabiens (ar. سَبَأ, auf den sab. Inschrr. שבא), bekannt durch Reichtum an Weihrauch, Spezereien, Gold und Edelsteinen 1 K 10, 1 ff. 2 Ch 9, 1 ff. Jes 60, 6. Jer 6, 20. Ez 27, 22 f. 38, 13. Ps 72, 15, zugleich wichtiges Handelsvolk Ez a. a. O. Ps 72, 10. Jo 4, 8. Hi 6, 19, nach Hi 1, 15 streifend und raubend in der Gegend von Ausitis. Die Hauptstadt des sab. Reichs nennen die Alten bald Saba (indem sie den Namen des Volkes, wie dies auch anderwärts geschehen ist, auf die Hauptstadt übertragen), bald Mareb (auf den Inschrr. *Marjab*, bei den arab. Geographen مَأْرِب). Sie ist i. J. 1843 durch den

französ. Reisenden Thomas Joseph Arnaud 3—4 Tagereisen östlich von dem heutigen *Ṣanʿâ* wieder entdeckt worden, s. *Journ. asiat.* 1845, 169 ff. Im J. 1869 hat Joseph Halévy die *metropolis Sabaeorum* des Strabo, die *Regia omnium Mariaba* des Plinius, vor welcher Aelius Gallus einst umkehren musste, wieder aufgesucht und von seiner kühnen Reise 686 sabäische Inschrr. von 37 verschiedenen Örtlichkeiten heimgebracht, s. *Journ. as.* 1872. *Bull. de la Soc. de Géogr.* Paris 1873—75. — Über die Geschichte des sab. Reiches vgl. J. H. Mordtmann in ZDMG. XXXI, 61 ff. D. H. Müller, Burgen II, 981. — *N. gent. pl.* שְׁבָאִים Jo 4, 8.

Gn 10, 28. 1 Ch 1, 22 erscheinen die שְׁבָא als Semiten (Söhne des Joḳṭan, wie in arab. Traditionen); Gn 25, 3. 1 Ch 1, 32 als Nachkommen der Keṭura (die keilschriftl. *Sab'u*, die als dem Sargon tributpflichtig erscheinen, sind nach Schrader KAT. zu Gn 10, 25 u. Del. Par. 303 ein nordarab. Stamm). Dagegen sind die שְׁבָא Gn 10, 7. 1 Ch 1, 9 Kuschiten, wie die סְבָא, mit denen sie nach Jes 43, 3. 45, 14. Ps 72, 10 verwandt sind (vgl. d. Art. דְּדָן). Möglich, dass die verschiedenen Angaben auf verschiedene Quellen zurückzuführen sind. — Näher werden mit D. H. Müller unter den שְׁבָא die Sabäer Südarabiens, unter סְבָא die Sabäer Afrikas zu verstehen sein. Israeliten oder Phönizier — meint Müller — lernten die südarab. Sabäer (auf dem Landwege) frühzeitig kennen: da wurde nach nordsemit. Lautgesetzen aus سَبَأ = שְׁבָא (mit שׁ); viel später fanden sie (auf dem Seewege) die afrikanischen Sabäer: ihren Namen sprachen und schrieben sie, wie sie ihn hörten, סְבָא. Dass übrigens die afrikan. Sabäer mit den arab. im Grunde identisch seien, darf nicht bezweifelt werden. „Wir wissen, dass die Äthiopen mit den Sabäern in engem Kontakt standen. Die Handelsbeziehungen beider Völker sind alte, die Sprache weist viele Ähnlichkeiten auf, die äthiop. Schrift ist aus der sabäischen hervorgegangen. Man darf mit Sicherheit annehmen, dass viele Sabäer auch nach der Auswanderung der Äthiopen nach Afrika (die sehr früh stattgefunden haben muss) über das Meer gingen u. dort sabäische Kolonien gründeten.“

I. **שׁבב*** (Wz. שׁב, woher auch שׁבשׁ שׁבץ, שׁבס) 1) wie ar. شَبَّ schneiden, einschneiden, stechen. Davon talm. שְׁבָא, ar. سبيبة *segmentum, stria*, hebr. שְׁבָבִים Bruchstücke. 2) ineinanderstecken, dah. flechten, s. שָׁבָשׁ (aus שׁבשׁב), שׁבס, שָׁבָץ, vgl. aram. שְׁבִישׁ, ܫܒܫܐ Zweig.

II. **שׁבב***, ar. شبّ, syr. ܫܒܒ brennen. Daher שְׁבִיב Flamme.

שְׁבָבִים (v. שׁבב I) *m. pl.* Splitter, kleine Stücke, Atome Hos 8, 6.†

שָׁבָה *impf. apoc.* יִשְׁבְּ eig. wohl ziehen (vgl. ar. سبا u. s. zu שׁאב), dah. wegschleppen (in ein andres Land), gefangen wegführen (ar. سبا, syr. ܫܒܐ) Gn 34, 29. 1 K 8, 48. Gn 31, 26: שְׁבֻיוֹת חָרֶב *mit dem Schwerte in der Hand gefangene Frauen*, vgl. 2 K 6, 22; vom Wegtreiben des Viehes 1 Ch 5, 21, und vom Wegführen anderer Habe 2 Ch 21, 17.

Niph. pass. von Kal Gn 14, 14. Ex 22, 9. Jer 13, 17. Ez 6, 9.

Derivv.: שְׁבוּת (?), שְׁבִי, שִׁבְיָה, שְׁבִית u. die *Nomm. pr.* שֹׁבִי, שׁבי, שְׁבוּאֵל, תִּשְׁבֶּה.

שְׁבוֹ *m.* ein nicht näher zu bestimmender Edelstein Ex 28, 19. 39, 12.† *LXX. Vulg.* ἀχάτης.

שְׁבוּאֵל (Gefangener Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 23, 16. 26, 24, wofür 24, 20 שׁוּבָאֵל steht. 2) 1 Ch 25, 4, wofür ebenfalls V. 20 שׁוּבָאֵל.†

שְׁבוּל oder **שְׁבוֹל** Jer 18, 15 Kt. für שְׁבִיל w. m. n.

שָׁבוּעַ *m.* (Dn 9, 27; die Verbindung שְׁבֻעַ זֹאת Gn 29, 27. 28 ist zu übersetzen: *hebdomas hujus sc. mulieris*) *const.* שְׁבוּעַ Gn a. a. O., *dual* שְׁבֻעַיִם Lv 12, 5, *pl.* שָׁבֻעִים *m.* שָׁבֻעוֹת *cstr.* שְׁבֻעוֹת Jer 5, 24 mit *Suff.* שָׁבֻעֹתֵיכֶם Nu 28,

26, eig. Siebenzahl (*denom.* v. שֶׁבַע) Siebend, ἑβδομάς, dah. 1) Tagsiebend, Woche, ἑβδομάς, *septimana* Gn 29, 27. 28. Dn 10, 2: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים 3 *Wochen lang.* (Vgl. יָמִים *no.* 2, *b.*) חַג שָׁבֻעֹת Fest der (sieben) Wochen, das nachmalige Pfingstfest, von den sieben Wochen, welche vom Mazzothfesttag bis dahin gezählt werden Dt 16, 9. Vollst. Tob. 2, 1: ἁγία ἑπτὰ ἑβδομάδων. Dagegen Ez 45, 21: חַג שְׁבֻעוֹת יָמִים Fest der Tagsiebende, von dem Mazzothfeste, weil es sieben Tage dauerte. 2) Jahrsiebend, Jahrwoche Dn 9, 24 ff.

שְׁבוּעָה und **שְׁבֻעָה** (v. שָׁבַע) *f.* Schwur, Eid Gn 26, 3. 24, 8. שְׁבֻעַת יְהוָה Eid bei Jahve Ex 22, 10. Koh 8, 2. Auch mit dem Genet. des Schwörenden Ps 105, 9, und dessen dem geschworen wird Gn 24, 8. Insbes. *a*) Eid des Bundes 2 S 21, 7. בַּעֲלֵי שְׁבוּעָה לְ Verbundene mit jem. *LXX.* ἔνορκοι Neh 6, 18. *b*) Verwünschungsschwur, Fluch, vollst. שְׁבוּעַת הָאָלָה Nu 5, 21. Dn 9, 11. Jes 65, 15.

שְׁבוּת (v. שָׁבָה) und **שְׁבִית** (welche Formen im Keri und Kt. häufig wechseln) m. *Suff.* שְׁבוּתֵךְ שְׁבִיתֵיִךְ Ez 16, 53. *Pl.* *ib.* שְׁבוּתֵיכֶם Zeph 3, 20 *f.* Gefangenschaft Nu 21, 29 (s. zu שְׁבִית), und *concr.* die Gefangenen (eines Volkes) שׁוּב שְׁבוּת sie zurückführen Dt 30, 3. Jer 30, 3. Ez 16, 53. 29, 14. 39, 25. Hos 6, 11. Am 9, 14. Zeph 3, 20. Ps 14, 7. 53, 7. 126, 4, dann bildlich von Wiederherstellung des Glückes und Wohlstandes Hi 42, 10: וַיהוָה שָׁב אֶת־שְׁבוּת אִיּוֹב *und Jahve stellte den Wohlstand Hiobs wieder her.* So Ges., Delitzsch und schon Luther nach seiner tropisch gemeinten Übers.: *das Gefängnis wenden.* — Andere führen שְׁבוּת und שְׁבִית als *st. cstr.* (nur dieser kommt vor, mit Ausnahme von Nu 21, 29, s. zu שְׁבִית) auf einen *st. absol.* שְׁבוּת, שְׁבִית* und auf den St. שׁוּב (man vergleicht dafür רָמוּת v. רוּם u. זָדוֹן *cstr.* זְדוֹן, v. זִיד, Olsh. § 219, a) zurück, wofür zunächst spricht, dass שְׁבוּת und שְׁבִית ausschliesslich in der Phrase שׁוּב שְׁבוּת פ׳ vorkommen (vgl. רִיב רִיב פ׳, נָקַם נִקְמַת פ׳ u. a.), welche dann zu übers. ist: *Wendung wenden* (so Ewald, Jhrbb. d. bibl. Wiss. V, 216 f.) oder besser: *Herstellung herstellen* (s. bes. Böttcher, Neue Aehrenlese *no.* 109; vgl. auch Kamphausen in Theol. Arb. des rhein.-wiss. Pred.-Ver. II, 1 ff., Dillmann zu Hi 42, 10), wie schon Symm. Hi 42, 10: ἐπέστρεψε τὴν ἀναστροφὴν τοῦ Ἰώβ — eine Phrase, welche insbes. von der (schliesslichen) Herstellung des aus dem Exil zurückgeführten Volkes Israel gebraucht wird (s. die o. a. St.).

I. **שָׁבַח**, ar. سَبَحَ sich ausbreiten über das Land hin (von einem Volk), auch in der Rede sich ausdehnen, ferner: schwimmen (sich auf dem Wasser ausbreiten, vgl. Jes 25, 11). Hebr. nur trans. im

Pi. 1) loben, preisen (wie ar. سَبَّحَ; eig. *amplificare*, vgl. dieselbe Übertragung in مدح) Koh 8, 15, bes. in Beziehung auf Gott Ps 63, 4. 117, 1. 147, 12. 2) glücklich preisen Koh 4, 2 (שַׁבֵּחַ f. מְשַׁבֵּחַ). Vgl. das Chald.

Hithpa. mit בְּ sich einer Sache rühmen Ps 106, 47. 1 Ch 16, 35.†

II. **שָׁבַח**, ar. سبح (vw. viell. שׁאב, שׁבה m. d. GB. ziehen) fernweg gehen, fern abliegen, *procul recedere, distare* (so Fleischer bei Delitzsch zu Pr 29, 11).

Pi. eig. zurücktreiben, dah. beschwichtigen, besänftigen (ar. سَبَّحَ), z. B. die Fluten Ps 89, 10; den Zorn Pr 29, 11.†

Hi. s. v. a. *Pi.* von den Fluten Ps 65, 8.†

שְׁבַח *chald.* nur im *Pa.* שַׁבַּח loben, preisen Dn 2, 23. 4, 31. 34. 5, 4. 23.†

שׁבט*, ar. سبط gerade, schlicht herabgehen (سَبْطٌ schlicht, vom Haare, syr. ܫܒܛܐ). Derivat: שֵׁבֶט.

שֵׁבֶט und **שֵׁבֶט** *m.* (einmal *f.* Ez 21, 15) mit *Suff.* שִׁבְטִי Pl. שְׁבָטִים, שִׁבְטֵי Stab, Stock Lv 27, 32, bes. 1) zur Züchtigung (Pr 10, 13. 24. 22, 8), dah. Zuchtrute Hi 9, 34. 21, 9. 37, 13. Jes 10, 5. 11, 4: שֵׁבֶט פִּיו *die Rute* od. Geissel *seines Mundes*, bildlich für:

strafende Urteile. 2) Hirtenstab Lv 27, 32. Ps 23, 4. 3) Herrscherstab, Scepter Gn 49, 10. Nu 24, 17. 4) Spiess, Wurfspiess 2 S 18, 14. 5) Stamm, *tribus*, von den Stämmen Israels Ex 28, 21. Ri 20, 2; auch f. מִשְׁפָּחָה Familie d. h. die Unterabteilung der Stämme Nu 4, 18. Ri 20, 12. 1 S 9, 21; vom ganzen Volk in seiner Stammesverschiedenheit von anderen Völkern Ps 74, 2. Jer 10, 16. 51, 19. — Das Wort ist auch aram. (שִׁבְטָא, ܫܒܛܐ, wovon *denom.* ܫܒܛ vom Metall: strecken, dehnen Jes 41, 7 Hex., s. Löw, Aram. Pflznn. 239).

שְׁבַט *chald.* Stamm, wie das hebr. *no.* 6. Esr 6, 17.†

שְׁבָט (assyr. *šabaṭu*) *m.* der elfte Monat des semitischen Jahres, vom Neumond des Februar bis zu dem des März (s. Wetzstein zu Delitzsch' Koh. 447) Sach 1, 7.†

שְׁבִי in *Pausa* שֶׁבִי mit *Suff.* שֶׁבְיְךָ, שִׁבְיוֹ (von שָׁבָה) *m.* Gefangenschaft. הָלַךְ שְׁבִי oder בַּשְּׁבִי in die Gefangenschaft gehen Jer 22, 22. 30, 16. Thr 1, 5, von weggeführten Tieren Am 4, 10. *Concr.* Gefangene Ex 12, 29. Nu 21, 1. Ps 68, 19. *Fem.* שִׁבְיָה Jes 52, 2 (von Zion).

שֹׁבִי (= שֹׁבֶה der gefangen wegführt) *N. pr. m.* Esr 2, 42. Neh 7, 45.†

שֹׁבִי (dass.) *N. pr. m.* 2 S 17, 27.†

שָׁבִיב* (v. שׁבב II) *m.* Flamme Hi 18, 5.† Vgl. ܫܒܝܒܐ נִיצוֹץ Feuerfunken.

שְׁבִיב *chald.* dass. Dn 3, 22. 7, 9.†

שִׁבְיָה (v. שְׁבִי) *f.* Gefangenschaft, Gefangene Dt 21, 11. 2 Ch 28, 5. Neh 3, 36.

שִׁבְיָה s. שְׁבִיָּה.

שְׁבִיל* (v. שׁבל) *m.* Pfad (ar. سَبِيل Weg), nur Pl. שְׁבִילֵי u. m. Suff. Ps 77, 20. Jer 18, 15 (Kt. שבול).†

שְׁבִיסִים (v. שׁבס) *m.* Jes 3, 18 netzförmige Kopfzeuge, Hauben, oder viell. Stirnbänder; LXX. τὰ ἐμπλόκια (vgl. lat. *reticulum, Varr. de ling. lat.* IV, 19).†

שְׁבִיעִי *m.* ־ִית *f. Adj. ordin.* (von שֶׁבַע) der, die, das siebente Gn 2, 2. Ex 21, 2.

שְׁבִית (v. שׁבה) *f.* Gefangenschaft Nu 21, 29.† Vgl. zu שְׁבוּת.

שׁבך*, ar. سبك giessen. S. שׂוֹבֶךְ.

שׁבל*, ar. سبل. Die ar. IV. Form des Vb. und die Derivv. dieses St. stellen es wohl ausser Zweifel, dass שׁבל, سبل zur Wz. של (s. zu שׁלל) m. d. GB. *herabhängen* gehört. أَسْبَلَ wird gesagt vom Herabhängenlassen z. B. des Schleiers, ferner vom Pferde, das den Schwanz herabhängen lässt, von Thränen, die man herabfallen lässt. Man sagt أَسْبَلَتِ السَّمَآءُ der Himmel lässt regnen (vgl. hebr. שִׁבֹּלֶת Strom), أَسْبَلَ عَلَيْهِ er überschüttet ihn mit einem Schwall von Worten. Dazu stimmt hebr. שֹׁבֶל die Schleppe (ar. سَبَلَة, vgl. שׁוּל, ذَيْل) und שִׁבֹּלֶת Ähre, ar. سُنْبُل und سَبَل (*nom. unit.* سُنْبُلَة, سَبَلَة, سُبُولَة) Getreideähre, welches, wie die Araber ausdrücklich angeben, gerade wie سَبُولَة Ähre des Hirse, Reis u. s. w. die Ähre bed., als welche sich neigt und herabhängt. Vgl. weiter سَبَلَة von dem über die Lippen herabhängenden Schnauzbart und Anderes bei *Lane* unter سبل I, p. 1301 f. Danach wird سَبِيل, שְׁבִיל Weg wohl eig. den herabführenden Weg bezeichnen. Viell. gehört zu diesem St. auch noch das *N. pr.* אֶשְׁבֵּל.

שֹׁבֶל (v. שׁבל) *m.* die Schleppe des Kleides (ar. سَبَلَة) Jes 47, 2.†

שַׁבְּלוּל (mit *Dag. dirim.*, Böttcher § 500, 12) *m.* nach den hebr. Auslegern und dem talm. Sprachgebrauch: die Schnecke und zwar die nackte, von der Feuchtigkeit und dem Befeuchten benannt, Derivat von aram. שַׁבְלֵל, *Schaphel* von בְּלַל befeuchten (wie *limax* von *limus*). Chald. תִּיבְלְלָא dass. Ps 58, 9†: כְּמוֹ שַׁבְּלוּל תֶּמֶס יַהֲלֹךְ *wie die Schnecke* (die) *zerfliessend wandelt* (durch die Feuchtigkeit, die sie beim Kriechen fahren lässt, gleichsam allmählich zerfliesst).

שִׁבֹּלֶת (v. שׁבל, s. d.) Pl. שִׁבֳּלִים *cstr.* שִׁבֳּלֵי

Sach 4, 12. *f.* 1) Ähre Hi 24, 24. Gn 41, 5 ff. Jes 17, 5. Sach 4, 12: *die beiden Ähren der Ölbäume* (Spitzen der Ölzweige). 2) Strom Ri 12, 6. Ps 69, 3. 16. Jes 27, 12.

שׁבן*, nach Delitzsch (Jes 2. A. 269, Anm.) s. v. a. שׁכן, vgl. aram. שְׁבָב, שׁבב *vicinus*. Davon die *N. pr.* שְׁבַנְיָה u.

שֶׁבְנָא und **שֶׁבְנָה** (wahrsch. abgek. aus שְׁבַנְיָה, s. d.) *N. pr.* Palastpräfekt unter Hiskia, der später, nachdem ihm dieses Amt genommen und an Eljakim gegeben wurde (Jes 22, 15), neben Eljakim als Staatssekretär erscheint Jes 36, 3. 11. 22. 2 K 18, 18. 26. 37. 19, 2.†

שְׁבַנְיָה (wahrsch. *vicinus Dei*, s. v. a. שְׁכַנְיָה; s. zu שבן) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 15, 24. 2) Neh 9, 4. 5. 3) 10, 11. 13. 4) Neh 10, 5. 12, 14, wofür 12, 3 שְׁכַנְיָה steht. Auch שְׁכַנְיָהוּ 1 Ch 24, 11 scheint dieselbe Person.†

שׁבס* (Wz. שׁב, s. zu שׁבב I) wahrsch. flechten, netzförmig wirken s. שְׁבִיסִים.

שָׁבַע schwören, in Kal nur *Part. pass.* Ez 21, 28†: שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת *welche Eide geschworen haben.* Nach der gew. Ansicht *denom.* von שֶׁבַע sieben, gleichsam besiebenen, sofern feierliche Eide durch das Schlachten von 7 Opfertieren (Gn 21, 28 ff.) oder durch Zuziehung von 7 Zeugen bekräftigt wurden (Herod. 3, 8), oder man sich sonst der heiligen Zahl dabei bediente. Im Äth. bedeuten Derivate von שבע bezaubern. Nach Simonis ist שֶׁבַע umgekehrt als die Schwurzahl benannt (vgl. die Anm. zu d. W.).

Niph. נִשְׁבַּע schwören Gn 21, 24. Ps 24, 4. Im übeln Sinne: leichtsinnig schwören Koh 9, 2. Es konstr. sich *a*) mit בְּ d. Pers. oder S., bei welcher man schwört Gn 21, 23. 22, 16. Bei einem Gott schwören steht öfter als Zeichen der Verehrung desselben, von Jahve Dt 6, 13. 10, 20, den Götzen Am 8, 14. Bei einem Unglücklichen schwören heisst: schwören, dass man werden solle wie er, wenn man wortbrüchig werde Ps 102, 9, vgl. Jes 65. 15. *b*) mit לְ der Pers., welcher man schwört Gn 24, 7. 21. 23. Dabei mit d. *Acc.* d. S. jemanden etwas zuschwören Gn 50, 24. Ex 13, 5. 33, 1. הִשָּׁבַע לֵאלֹהִים Gott (Treue) schwören, *nomen dare Deo* 2 Ch 15, 14, vgl. Jes 19, 18. Zeph 1, 5 (wo es mit בְּ wechselt). *c*) mit מִן vor dem *Inf.* schwören, etwas nicht zu thun Jes 54, 9.

Hiph. 1) schwören lassen, durch einen Eid verpflichten Nu 5, 19. Gn 50, 5. 2) jem. beschwören d. h. ihn eidlich versichern 1 K 18, 10. 3) beschwören, *obtestari*, für: dringend bitten Ct 2. 7. 3, 5. 5, 9. 1 K 22, 16.

Derivat: שְׁבוּעָה.

שֶׁבַע *m.* und **שִׁבְעָה** *f. cstr.* שְׁבַע *m.* שִׁבְעַת, *f. nomen* (*subst.*) *numerale: sieben.* Die Hauptform steht gewöhnlich *vor* dem *Nomen*, שֶׁבַע שָׁנִים Gn 5, 7, שִׁבְעָה פָרִים Nu 23, 1. 29, selten und nur in späteren Büchern nach demselben als אֵילִים שִׁבְעָה 2 Ch 13, 9. 29, 21. Wenn das *Nomen* im *st. cstr.* voransteht, so wird die Ordinalzahl ausgedrückt, שְׁנַת שֶׁבַע das siebente Jahr 2 K 12, 2. Die Konstruktivform steht stets voran, doch ist sie nur in gewissen Formeln gebräuchlich, als שִׁבְעַת יָמִים eig. ein Tagsiebend Gn 8, 10. 12, שְׁבַע מֵאוֹת 700, ebend. 7, 2. Mit *Suff.* שִׁבְעָתָם (jene sieben) 2 S 21, 9. — שֶׁבַע adverbial: *siebenmal* Lv 26, 18. 21. Pr 24, 16. — Siebenzehn ist שִׁבְעָה עָשָׂר *m.* und שְׁבַע עֶשְׂרֵה *f.* Sieben ist übrigens dem Hebräer *a*) runde Zahl, nur Bezeichnung jeder kleinen Mehrheit (unter zehn) Gn 29, 18. 41, 2 ff. 1 S 2, 5. Jes 4, 1. Ruth 4, 15. Pr 26, 25, die deshalb der Dichter bei freien Dichtungen wählte Hi 1, 2. 3. 2, 13. *b*) wie bei den meisten Völkern, als Ägyptern, Arabern, Persern, ist es heilige Zahl. Daher 7 Opfer beim Bündnis Gn 21, 28; 7 Lampen am Leuchter Ex 37, 23; das Blut wird 7 Mal gesprengt Lv 4, 6. 17 u. s. w. Vgl. über die biblische Zahlensymbolik Delitzsch, Genes. 2. A. 558 f.

Dual. שִׁבְעָתַיִם siebenfach Gn 4, 15. 24. Ps 12, 7. 2 S 21, 9.

Pl. שִׁבְעִים siebenzig, meist als runde

Zahl Gn 50, 3. Jes 23, 15. Jer 25, 11. שִׁבְעִים וְשִׁבְעָה sieben und siebenzigmal Gn 4, 24.

Derivv.: שָׁבוּעַ, שְׁבִיעִי und שִׁבְעָנָה.

Anm. Die *Nomm. pr.* שֶׁבַע, בַּת־שֶׁבַע, besond. אֱלִישֶׁבַע, יְהוֹשֶׁבַע können nicht passend durch den Zahlbegriff gedeutet werden, nötigen vielmehr, שֶׁבַע als alte Nebenform von שְׁבוּעָה *Schwur* anzunehmen (vgl. בְּאֵר שֶׁבַע).

שֶׁבַע *N. pr.* 1) *m. a)* 1 S 20, 1. *b)* 1 Ch 5, 13. 2) Ort im St. Simeon Jos 19, 2.†

שִׁבְעָה *N. pr.* eines Brunnens Gn 26, 33.†

שִׁבְעָנָה *m.* s. v. a. שִׁבְעָה sieben, nur Hi 42, 13. Vgl. über die Endung ־ָנָה LG. S. 612.

שָׁבַץ (Wz. שב, s. zu שבב I), wie שָׁבַס verflechten. Im Syr. verwirren, vermischen; im Südar. (dah. nicht mit شبص) (س *Conj. V.* verwickelt, verflochten sein. Im Hebr. nur

Pi. weben, wirken Ex 28, 39†, aber bes. von einer eigenen Art des Wirkens, nämlich: würfelig, zellenförmig wirken und zwar in weissem Stoffe (nach Art unseres Piqué, so dass die Figuren den Fassungen von Edelsteinen gleichen, s. *Pu.*), s. darüber *Braun de vest. sacerd.* S. 294. *Salmas. ad scriptt. hist. Aug.* S. 507. 512.

Pu. gefasst, eig. *eingewebt* sein, vom Edelsteine Ex 28, 20.†

Derivate: תַּשְׁבֵּץ, מִשְׁבְּצוֹת und

שָׁבָץ *m.* 2 S 1, 9† der Schwindel (eig. die Verwirrung der Sinne) oder (nach hebr. Auslegern) der Krampf.

שְׁבַק *chald.* lassen, zurücklassen. Dn 4, 12. 20. 23 (Syr. dass.).†

Ithpe. gelassen, überlassen werden Dn 2, 44.†

Derivv.: die hebr. *Nomm. pr.* יִשְׁבָּק, שׁוֹבֵק.

שָׁבַר *impf.* יִשְׁבֹּר (chald. תְּבַר, syr. ܬܒܰܪ, ar. تبر und ثبر) *brechen.* 1) zerbrechen Jes 14, 5. Jer 2, 10. 19, 10. Mehrere Phrasen s. unter זְרוֹעַ, מַטֶּה, קֶשֶׁת. Hos 2, 20 zeugmatisch und prägnant: וְקֶשֶׁת וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה אֶשְׁבּוֹר מִן־הָאָרֶץ *Bogen, Schwert und Kriegswaffen zerbreche* (und entferne) *ich aus dem Lande.* Vom Zerschmettern der Schiffe durch den Wind Ez 27, 26. *Part.* שָׁבוּר zerbrochen, d. h. der ein zerbrochenes Glied hat Lv 22, 22. S. *Niph. no.* 1. Insbes. *a)* wie פָּרַק für zerreissen, von wilden Tieren 1 K 13, 26. 28. *b)* ein Volk oder Einzelne brechen, für zu Grunde richten, verderben Jes 14, 25. Jer 17, 18. Dn 11, 26, mit dem Bilde eines zerbrochenen Gefässes Jer 19, 11. 48, 38. *c)* trop. das Herz brechen, verwunden f. kränken Ps 69, 21. 147, 3. *d) frangere sitim,* den Durst stillen Ps 104, 11. *e)* bestimmen (vom schneiden wie bei גָּזַר, oder vom brechen als zuteilen) Hi 38, 10: וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי *da ich ihm* (dem Meere) *meine Grenze bestimmte.* 2) *denom.* von שֶׁבֶר *no.* 2, *a)* Getreide einkaufen, mit שֶׁבֶר Gn 47, 14, בַּר 42, 3, auch ohne Zusatz 42, 5. Jes 55, 1 (hier auch in Bezug auf Wein und Milch). *b)* Getreide verkaufen Gn 41, 56. — Über שֹׁבֵר Neh 2, 13 s. שֶׁבֶר.

Niph. pass. zerbrochen werden. Von Schiffen: zerschellt werden, scheitern Ez 27, 34. Jon 1, 4. Von Menschen: sich die Glieder brechen Jes 8, 15. 28, 13. Insbes. auch pass. von Kal 1, *a*: zerrissen werden Ps 124, 7, von *b)* aufgerieben werden (vom Heere) Dn 11, 22. 2 Ch 14, 12, untergehen (von Staat, Stadt, einzelnen Menschen) Jes 8, 15. 24, 10. 28, 13. Jer 48, 4. Dn 8, 25. 11, 4. Ez 30, 8. Auch: zu Schaden gekommen sein (vom Vieh) Ex 22, 9. 13. Ez 34, 4. 16. Sach 11, 16: הַנִּשְׁבָּרָה das Gebrechliche. — *c)* trop. mit לֵב gebrochenen, verwundeten Herzens sein Ps 34, 19. Jes 61, 1, von der Reue Ps 51, 19. — Ez 6, 9 *medial*: (für sich) brechen, wie Kal.

Pi. שִׁבַּר s. v. a. Kal, aber verstärkend: zerschmettern, die Zähne Ps 3, 8, Götzenbilder, Altäre 2 K 18, 4. 23, 14, Schiffe Ps 48, 8.

Hiph. 1) durchbrechen lassen (nämlich das Kind bei der Geburt), aber nur von Öffnung des Mutterleibes (מַשְׁבֵּר). Jes 66, 9: הַאֲנִי אַשְׁבִּיר וְלֹא אוֹלִיד *sollte ich den Muttermund öffnen und nicht gebären lassen?* Vgl. Hos 13, 13. Jes 37, 3. 2) *denom.* von שֶׁבֶר Getreide verkaufen Gn 42, 6. Am 8, 5, 6. M. dopp. Acc. Dt 2, 28.† —

Hoph. pass. verwundet sein, vom Herzen Jer 8, 21.†

Derivv.: מַשְׁבֵּר, מִשְׁבָּר, שִׁבָּרוֹן, שֶׁבֶר.

שֶׁבֶר *N. pr. m.* 1 Ch 2, 48.†

שֶׁבֶר, öfter **שֵׁבֶר**, in Pausa שָׁבֶר, mit *Suff.* שִׁבְרִי 1) das Brechen, der Bruch, z. B. einer Mauer Jes 30, 13. 14, eines Gliedes Lv 21, 19. 24, 20. Trop. von den Brüchen oder Wunden eines Staates Ps 60, 4. Übertr. *a*) Verderben, Untergang Jer 6, 1, eines Staates Thr 2, 11. 3, 47, einzelner Personen Pr 16, 18. Jes 1, 28. *b*) mit רוּחַ, Verwundung, Betrübung Jes 65, 14. Pr 15, 4. *c*) Schrecken (eig. Gebrochenheit), vgl. חַתַּת *Pl.* Hi 41, 17. *d*) Auflösung (gleichsam das Aufbrechen), Deutung Ri 7, 15. — 2) Getreide Gn 42, 1 ff., viell. vom Brechen desselben in der Mühle, nach Dietrich von einer früheren *intr.* Bdtg.: das Hervorbrechende, die Frucht (vgl. طلع, فاكهة und das analoge פְּרִי). — 3) שְׁבָרִים mit Art. Jos 7, 5† entw. *N. pr.* eines Ortes zwischen Ai und Jericho, oder viell. besser appellativisch: *Steinbrüche.*

שִׁבָּרוֹן *m.* das Zerbrechen. Ez 21, 11: שִׁבְּרוֹן מָתְנַיִם Zusammenbrechen der Hüften, Bild des heftigsten Schmerzes, vgl. Jes 21, 2. Nah 2, 11. מִשְׁנֶה שׁ׳ *doppelte* (gänzliche) *Zerbrechung* Jer 17, 18.†

שׁבשׁ (verk. aus שׁבשׁב von Wz. שׁב, s. zu שׁבב I) *chald.* in Kal ungebr.

Pa. verflechten, verwirren. *Ithpa.* verwirrt, perplex werden Dn 5, 9.†

שָׁבַת, nächstvw. mit ישׁב, ar. وثب, aram. ܝܬܒ, sodass dem hebr. שׁבת ar. ثبت entspricht. Die Wz. ist demnach שׁב, ثب, ܬܒ (vw. שָׁקַט, ثقف, ܬܩܦ, s. zu שׁפה II), und die GB. fest sein, fest machen; dah. שׁבת wie ثبت eig. bei etwas fest verharren, stehen bleiben und dah. ruhen, vgl. ثابت feststehend, konstant, *stabilis*, ثبت Beweismittel, um etwas fest zu stellen. Es liegt freilich ebensonahe, mit Ges. שׁבת mit ar. سبت ruhen zusammenzustellen (was auch Fleischer in Anbetracht des ar. سَبْت für hebr. שַׁבָּת u. des davon abgeleiteten denom. سَبَّتَ den Sabbath feiern, für das Wahrscheinlichere hält).

Kal impf. יִשְׁבֹּת und יִשְׁבַּת (Lv 26, 34) ruhen, näher: 1) von der Arbeit ruhen, feiern. Vom Menschen Ex 23, 12. 34, 21, mit מִן: Gn 2, 2. 3. Ex 31, 17, vom Lande: ruhen (von der Bearbeitung) Ex 26, 34. 35, vgl. 25, 2. — Jes 33, 8: שָׁבַת עֹבֵר אֹרַח *der Wanderer feiert*, d. h. wandert jetzt nicht. 14, 4. Thr 5, 14: *die Greise feiern vom Thore*, d. h. besuchen nicht mehr die dortige Versammlung.

2) aufhören, feiern (sodass die Arbeit Subjekt ist) Neh 6, 3, ein Ende nehmen Gn 8, 22. Jes 24, 8. Thr 5, 15; mit מִן und *Inf.* aufhören etwas zu thun Hi 32, 1. Hos 7, 4.

3) *denom.* von שַׁבָּת: שָׁבַת הַשַּׁבָּת *den Sabbath feiern* Lv 23, 32, *abs.* Ex 16, 30.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 2 eig. ein Ende haben Jes 17, 3. Ez 6, 6. 30, 18. 33, 28.

Hiph. 1) ruhen machen (von einer Arbeit), mit מִן Ex 5, 5; die Arbeit ruhen lassen 2 Ch 16, 5; beruhigen, beschwichtigen Ps 8, 3. 2) *a*) machen, dass jem. aufhöre etwas zu thun, mit מִן und *Inf.* Ez 34, 10. Mit לְבִלְתִּי dass nicht Jos 22, 25. *b*) machen, dass etwas aufhöre zu sein, ihm ein Ende machen, z. B. dem Kriege Ps 46, 10, Streite Pr 18, 18, Jubel Jes 16, 10. Mit לְ Jer 48, 35, mit *Acc.* Am 8, 4. Ruth 4, 14: אֲשֶׁר לֹא הִשְׁבִּית לָךְ גֹּאֵל *der dir es nicht an einem Löser fehlen liess.* Lv 2, 13. 2) wegschaffen, mit מִן von, aus, s. v. a. הֵסִיר Ex 12, 15. Lv 26, 6. Ez 34, 25. 23, 27. 48. 30, 13. Jes 30, 11. Jer 7, 34. Ps 119, 119.

Derivate: שֶׁבֶת *no. I*, שַׁבָּת—שַׁבְּתַי, מִשְׁבָּת.

I. **שֶׁבֶת** (v. שָׁבַת) *m.* mit *Suff.* שִׁבְתּוֹ Feiern (der Arbeit), Versäumnis Ex 21, 19 (möglich auch hier nach שֶׁבֶת *no. II* zu übersetzen: *sein Daheimsitzen*); Ablassen (vom Streit) Pr 20, 3 (möglich auch hier שִׁבְתּוֹ von שֶׁבֶת II abzuleiten, wozu Fleischer z. d. St. قعد عن vergleicht). Aufhören (der Existenz),

Vernichtung 2 S 23, 7 (so nach Delitzsch zu Pr a. a. O.).

II. שֶׁבֶת *f.* 1) *Inf.* v. יָשַׁב sitzen, wohnen. 2) Stillsitzen, Nichtsthun Jes 30, 7. S. noch zu שֶׁבֶת *no. I.* 3) viell. Sitz, Stelle. 2 S 23, 7: בַּשֶּׁבֶת *an der Stelle,* wo sie (die Gottlosen) wohnen, oder sie (die Dornen) wachsen. S. noch zu שֶׁבֶת *no. I.*

שַׁבָּת (für שַׁבַּתְתְּ, vgl. רַבֶּשֶׁת, מַבַּעַת; Stw. שׁבת) *st. constr.* שַׁבַּת, mit *Suff.* שַׁבַּתּוֹ, Pl. שַׁבָּתוֹת *st. constr.* שַׁבְּתוֹת *f.* (Ex 31, 14. Lv 25, 4), aber auch (trotz seiner Herkunft) *m.* (Jes 56, 2. 6). 1) eig. Ruhe (s. Lotz, *Quaest. de hist. Sabbati* Lpz. 1883 *p.* 5 *sqq.*), dah. יוֹם הַשַּׁבָּת Ruhetag; gew. ohne יוֹם der Schlusstag der Woche Ex 16, 25. שַׁבַּת שַׁבָּת Sabbath für Sabbath 1 Ch 9, 32. שַׁבַּת שָׁנִים das Sabbathjahr, das je siebente Jahr Lv 25, 4. 8. Dafür auch שַׁבָּת allein: Lv 25, 2. 4. 26, 34. 43. 2) Woche, wie im Talmud (שַׁבַּתָּא, שַׁבָּא, שׁוּבָּא), Syr. und Griech. (Matth 28, 1) Lv 23, 15. 25, 8; vgl. Dt 16, 9.

שַׁבָּתוֹן *m.* das Feiern, die Ruhe, nur von der Sabbathruhe Ex 16, 23. Lv 23, 24; gewöhnlich in der Verbindung שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן Ruhe der Ruhe = volle Ruhe, d. i. Hochfeiertag (vgl. ähnliche superlativisch gemeinte Verbindungen wie חֹשֶׁךְ אֲפֵלָה u. a.), von der Sabbathruhe Ex 31, 15. 35, 2. Lv 23, 3; dem Versöhnungstage Lv 16, 31. 23, 32; des Sabbathjahres Lv 25, 4 und allen Hauptfeiertagen.

שַׁבְּתַי (am Sabbath geboren, vgl. Namen wie *Paschalis, Numenius*) *N. pr. m.* Esr 10, 15. Neh 8, 7. 11, 16.†

שׂגא* s. v. a. שָׂגָה. Davon שְׂגִיאָה und:

שָׂגֵא (irrend) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 34.†

שָׁגַג, Wz. שג (woher auch שגא, שגה, שגע, שגח, שגל?, שגר?, שוג, s. diese), welche, wie eine grosse Anzahl vw. Wzz. (s. zu סכך), bes. die nächstvw. Wzz. שך u. שק (s. zu שכה u. שקד), als GB. *spalten* aufweist, dah. שגג (wie שגה u. שוג) zunächst hin- und hertaumeln (äth. ሰገየ:, vgl. zu פוק), dann irregehen; übtr. von sittlichem Irregehen: sich vergehen Ps 119, 67. Nu 15, 28. שָׁגַג שְׁגָגָה unwissentlich sündigen Lv 5, 18. Hiernach liesse sich Gn 6, 3: בְּשַׁגָּם (mit Kamez) deuten: *wegen ihres sich Verirrens* = wegen ihres Sinnentaumels (als *Inf.* nach Ges § 67, Anm. 3). Aber בְּשַׁגַּם scheint die besser bezeugte LA. zu sein; s. zu ־שׁ. שֹׁגֵג וּמַשְׁגֶּה Hi 12, 16 der Irrende (Verführte) und Verführer, sprichwörtliche Redensart für Menschen aller Art, vgl. ähnliche Sprichwörter Mal 2, 13. Dt 32, 36.† — Davon

שְׁגָגָה *f.* Vergehen, Schwachheitssünde Koh 5, 5. Ebenso in der Phrase חָטָא בִשְׁגָגָה Lv 4, 2. 27. Nu 15, 27, womit im Ggs. zu חָטָא בְּיָד רָמָה *mit erhobener Hand sündigen,* d. h. mit bewusster Auflehnung gegen Gott und seine Ordnungen, alle Schwachheitssünden, seien es wissentliche oder unwissentliche, bezeichnet werden, die als solche durch Sünd- oder Schuldopfer vor Gott gesühnt werden können.

שָׁגָה (Wz. שג, s. zu שגג) 1) herumtaumeln, in einem Rausche des Weins Jes 28, 7. Pr 20, 1, der Liebe Pr 5, 20: *warum taumelst du, mein Sohn, in (der Liebe) einer andern?* V. 19. 2) irren, herumirren (syr. ܛܥܐ) Ez 34, 6; mit מִן abirren vom Wege, trop. von Gottes Geboten Pr 19, 27; dah. 3) sich vergehn, fehlen 1 S 26, 21, mit dem Begriffe des Unvorsätzlichen und Irrtums. Vgl. zu שְׁגָגָה.

Hiph. 1) irre führen Dt 27, 18. Pr 28, 10. 2) Trop. abführen (von Gottes Geboten), mit מִן Ps 119, 10, verführen Hi 12, 16.†

Derivate: מִשְׁגֶּה, שִׁגָּיוֹן.

שָׁגַח (Wz. שג, s. zu שגג), wahrsch. wie סכה (s. d.) eig. den Blick fixieren und dah. sehen, schauen; oder die Bed. „sehen“ könnte auch (wie bei חזה) von der Bed. „spalten“ ausgegangen sein. — Nur in

Hiph. schauen, mit אֶל nach etwas Jes 14, 16, mit מִן von etwas her Ps 33, 14, מִן־הַחַלֹּנוֹת *durch die Fenster,* d. h. zu denselben herein Ct 2, 9. Im Chald. und nachbibl. Hebr. *providere,* הַשְׁגָּחָה *providentia divina.*†

שְׁגִיאָה (v. שׁגא) *f.* Vergehn aus Unkunde und Übereilung Ps 19, 13.†

שִׁגָּיוֹן (v. שׁגה) *m.* eig. Taumelgedicht, d. i. ein begeistertes Lied, Dithyrambus Ps 7, 1, und im Pl. שִׁגְיֹנוֹת Hab 3, 1.† S. Delitzsch, Hab 126 f. und zu Ps 7.

שָׁגַל ein Weib beschlafen (eig. *irrigare*, nach ar. سجل, oder auch von der Wz. שג abgeleitet [s. zu שׁגג], eig. stechen, spalten, vgl. נְקֵבָה), mit dem *Acc.* Dt 28, 30.†

Niph. pass. Jes 13, 16. Sach 14, 2.†

Pu. dass. Jer 3, 2.† Das Wort galt für obscön, weshalb das Keri שׁכב substituiert, als ein edles Wort aber erscheint das Derivat: שֵׁגָל.

שֵׁגָל *f.* Gemahlin, namentlich von der Königin (nordpaläst.) Ps 45, 10. Neh 2, 6.†

שֵׁגַל* *chald. f.* dass. von der Gemahlin des chald. Königs Dn 5, 2. 3. 23, versch. von לְחֵנָה Konkubine.†

שָׁגַע (Wz. שג, s. zu שׁגג), wie שׁגה eig. taumeln, dah. rasen, so im Ar. (شَجِع rasend, vom Kamele); aber auch im guten Sinne: شَجُع mutig, kühn sein. Nur

Pu. part. מְשֻׁגָּע 1) Begeisterter, Rasender (vgl. μάντις v. μαίνομαι), von falschen Propheten Jer 29, 26. Hos 9, 7, schimpfweise von wahren 2 K 9, 11. 2) wahnsinnig, rasend 1 S 21, 16. Dt 28, 34.†

Hithpa. rasen 1 S 21, 15 f.† Davon

שִׁגָּעוֹן *m.* Raserei, Wahnsinn Dt 28, 28. 2 K 9, 20. Sach 12, 4.†

שׁגר* (Wz. שג?, s. zu שׁגג) Im Chald. *Pa.* werfen, herabwerfen, übertr. auf gebären. Daher

שֶׁגֶר *m.* Ex 13, 12 *st. constr.* שְׁגַר Dt 7, 13. 28, 4. 18. 51† das geworfene Junge, *fetus.*

שַׁד (v. שׁדה) Thr 4, 3, *dual.* שָׁדַיִם *st. constr.* שְׁדֵי *m.* (Hos 9, 14. Ct 4, 5) weibliche Brüste, von Menschen Ct 4, 5. 8, 1, und Tieren Gn 49, 25. Aram. תַּד, ܬܕܝܐ, ar. ثَدْي vgl. zu דַּד.

שֵׁד* nur Pl. שֵׁדִים *m.* eig. Gewaltige (von שׁוּד, vgl. ar. سَيِّد, سَائِد, assyr. *šêdu* Herr, insbes. Stiergott, s. Del. Parad. 153), Bezeichnung der Götzen Dt 32, 17. Ps 106, 37.† Syr. ܫܐܕܐ Dämon. *LXX. Vulg.* *δαιμόνια, daemonia.* Die Namen für Götzen bezeichnen öfter übertragungsweise Dämonen, weil man im Götzendienst dämonische Einflüsse erkannte.

I. **שֹׁד** (v. שׁדה) wie שַׁד *m.* Mutterbrust Hi 24, 9. Jes 60, 16.†

II. **שֹׁד**, einmal שׁוֹד Hi 5, 21 (v. שָׁדַד) 1) Gewaltthätigkeit, Bedrückung, aktiv Pr 21, 7. 24, 2, passiv Ps 12, 6: שֹׁד עֲנִיִּים *Bedrückung der Leidenden.* Für: erpresstes Gut Am 3, 10. 2) Verheerung, Untergang, öfters mit שֶׁבֶר verbunden Jes 51, 19. 59, 7. Jer 48, 3. Hab 2, 17: שֹׁד בְּהֵמוֹת Verheerung durch wilde Tiere. Fluchformel ist Hos 7, 13: שֹׁד לָהֶם Verheerung über sie!

שָׁדַד (Wz. שד, woher auch שׁוּד, שׁדם, שׁרשׁ, aram. שׁדר; vw. die Wzz. שׁד, סד), ar. سدّ u. شدّ (s. schon zu שׁדר) eig. dicht, fest sein und machen (z. B. auch von einem Knoten), verrammen, od. fest zusammenziehen (شَدَّة Turbanbinde), insbes. übtr. auf gewaltsames Handeln, gewaltthätiges Eingreifen, in Bedrängnis setzen (vgl. שׁדר und die Derivate שָׂדֶה, שַׁדַּי; שׁוּד, شدّ, woher شديد stark, hart, شِدَّة Not, Bedrängnis).

Kal, metaplast. *Impf.* יָשׁוּד (wie von שׁוּד) Ps 91, 6. 1) gewaltthätig sein, handeln; Gewaltthat üben an jemand, ihn verderben Ps 17, 9. Pr 11, 3, in Bezug auf ganze Völker: sie vertilgen Jer 5, 6. 47, 4. 48, 1. 49, 28, bes. durch feindlichen Überfall Jes 15, 1. 33, 1. *Part.* שֹׁדְדֵי לַיְלָה nächtliche Räuber Ob 5. *Part. pass.* שָׁדוּד getötet Ri 5, 27. 2) verwüsten, verheeren Ps 91, 6, ein Land, eine Stadt Ps 137, 8. Jer 25, 36. 48, 8. 18. 51, 55. 56. — Die Flexion ist teils regulär, teils zusammengezogen, z. B. *Perf.* שָׁדְדוּ, mit *Suff.* שַׁדּוּנִי; *impf.* יָשׁוּד Ps 91, 6 (wie v. שׁוּד), mit *Suff.* יְשָׁדְּדֵם

Jer 5, 6 und יְשָׁדֵּם Pr 11, 3 Keri (Kt. וּשְׁדָם).†

Niph. verheert sein Mi 2, 4.†

Pi. wie Kal *no.* 1. Pr 19, 26. 24, 15. *Pu.* שֻׁדַּד u. שֻׁדָּד (Nah 3, 7) verheert sein, *pass.* von Kal *no.* 2. Jes 15, 1. 23, 1. Jer 4, 13.

Po. s. v. a. *Pi.* Hos 10, 2.†

Hoph. הוּשַׁד *pass.* von Kal *no.* 1. Jes 33, 1. Hos 10, 14.†

Derivate: שֹׁד *no. II*, שָׂדֶה, שַׁדַּי und das *N. pr.* אַשְׁדּוֹד.

שׁדה* 1) wie aram. שְׁדָא werfen. Davon viell. *N. pr.* שְׁדֵיאוּר. 2) ausgiessen, wie im Chald. (u. Hebr. אֶשֶׁד), davon oder von dem vw. ثَدِى (s. zu דֶּשֶׁא) benetzen: שַׁד u. שֹׁד Mutterbrust. So Rödiger im Thes. p. 1367.

שִׁדָּה *f.* eig. Herrin, Gebieterin (entweder von שדד stark sein, Gewalt haben, oder v. שִׁיד = שַׁד [Olsh. § 83, c], sodass שִׁדָּה = שִׁידָה wäre, vgl. ar. سَيِّدَةٌ *domina* von ساد Gewalt haben), d. i. Maitresse (vgl. ar. كَعْثَةٌ). Koh 2, 8†: שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת *Herrin und Herrinnen,* d. i. Odalisken in Menge (vgl. ar. مال وأَمْوال Besitztum und Besitztümer f. ungeheurer Besitz). — Im Talmud. bed. שִׁדָּה eine Kiste und den einer solchen ähnlichen Weibersessel auf dem Reittier. — Friedr. Delitzsch führt שִׁדָּה auf das assyr. *šadâdu* lieben zurück: Geliebte (Par. 145).

שַׁדַּי (v. שדד m. d. Endung ־ַי wie חַגַּי, Olsh. § 217, a) *m.* Gewaltiger, Allmächtiger, teils in der Verbindung: אֵל שַׁדַּי Gn 17, 1. 28, 3. Ex 6, 3, teils alleinstehend Jo 1, 15. Hi 5, 17 (und häufig im Buche Hiob). Ruth 1, 20. 21. *LXX.* meistens *παντοκράτωρ. Vulg.* im Pentat. *Omnipotens.* — Vgl. die *Nomm. pr.* צוּרִישַׁדַּי, עַמִּישַׁדַּי.

שְׁדֵיאוּר (*jaculans ignem,* vgl. aber Nöldeke in ZDMG. XV, 809, Anm. 1 u. Nestle, Isr. Eigenn. 46) *N. pr. m.* Nu 1, 5. 2, 10. 7, 30. 35. 10, 18.†

שַׁדִּין Hi 19, 29† nicht ein eigenes Wort, sondern zusges. aus שֶׁ = אֲשֶׁר u. דִּין Gericht: *dass es ein Gericht giebt.* Daher im Keri: שַׁדּוּן.

שׁדם* (Wz. שַׁד, s. zu שדד) abschliessen, einhegen, vgl. سدم, סָרַם verschliessen, s. Röd. Thes. p. 1367. Davon:

שְׁדֵמָה *f.* Pl. שְׁדֵמוֹת *cstr.* שַׁדְמוֹת Jer 31, 40. 2 K 23, 4 (*Sg.* nur Jes 37, 27, wofür in der Parallelstelle 2 K 19, 26: שְׁדֵפָה) ein dem höheren Stil eigentümliches Wort: Gefilde, und zwar Getreidefelder Hab 3,17, Weinpflanzung Dt 32, 32. Zweimal (Jes 16, 8. Hab 3, 17) steht das Verbum im Sing. daneben. *LXX.* *πεδία, ἄρουραι.*†

שָׁדַף versengen, schwärzen (vgl. שָׁזַף), von einer schädlichen Einwirkung des Ostwindes auf das Getreide Gn 41, 6. 23. 27† (ar. سدف *Conj. IV.* dunkeln, أَسْدَفُ schwarz; targ., talm. שְׁדַף verbrennen). Davon

שְׁדֵפָה *f.* 2 K 19, 26† und

שִׁדָּפוֹן *m.* Brand des Getreides 1 K 8, 37. 2 Ch 6, 28. Am 4, 9. Hgg 2, 17. Dt 28, 22, nach Gn 41, 6 ff. eine Folge des ausdörrenden und gleichsam versengenden Ostwindes.†

שְׁדַר (Wz. wohl שַׁד s. zu שדד, GB. also dicht, fest sein) *chald. Ithpa.* sich anstrengen, sich Mühe geben, mit לְ Dn 6, 15.† (Sonst Chald. und Rabb. שְׁדַל, vgl. den Buchst. ל). Dav. אֶשְׁתַּדּוּר.

שַׁדְרַךְ chald. *N. pr.* eines der drei Gefährten Daniels, (nach Frdr. Delitzsch: Geheiss Aku's, des Mondgotts) Dn 1, 7. 2, 49. 3, 12 u. ö.

שׁדשׁ* Stw. zu dem sicher aus שִׁדְשָׁה kontr. Zahlwort שֵׁשׁ, שִׁשָּׁה (ar. سِتّ, سِتَّة) sechs, welches äth. noch ሰድስ lautet, wov. سُدْس, سَدِيس ein Sechstel. Der Stamm wird ein verkürzter Reduplikationsstamm sein: שדש aus שדשד, wie שמש aus שמשם u. a. von der Wz. שַׁד, سد (s. zu שדד) m. d. GB. dicht, fest machen (vgl. eine ähnliche GB. bei שָׁלֹשׁ drei). Nach Fleischer geht die Bed. des Zahlw. *sechs* auf ein سَدَس i. S. von سُدّ, سَدّ *Damm* zurück, was sich aus der figürlichen Anschauung der *sechs* (⛛) als der wiederholten drei (∴) erklären würde.

שׂהם* Stw. zu שַׂהַם. Das von Rödiger verglichene ar. سهم bed. nicht blass s., sondern mager, von der Hitze ausgedörrt s.

שֹׁהַם *m.* 1) ein Edelstein Gn 2, 12. Ex 28, 9. 20. 35, 9. 27. Hi 28, 16. Ez 28, 13.† Die alten Übersetzungen schwanken zwischen dem Onyx, dem Sardonyx und Sardius (beide mit dem Onyx zu gleicher Spezies gehörig) und dem Beryll (richtiger Chrysopras). S. Riehm, Bibl. Hdwtb. S. 295 f. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 24, 27.†

שָׁו Hi 15, 31 Kt. für שָׁוְא.

שׁוא* 1) wie das vw. שָׁאָה I lärmen, krachen, dah. zusammenstürzen, untergehen. Derivate: שׁוֹאָה, מְשׁוֹאָה, תְּשֻׁאוֹת. 2) m. Übertr. des hohlen Lärms auf sittliches Gebiet, wie ar. سَاءَ, سَوُءَ *med. Waw* böse sein. Davon

שָׁוְא (lies *schāw'*, was mit Aufgebung des schliessenden gutturalen א-Lautes aus שָׁוְא verkürzt ist), auch שָׁו (Hi 15, 31 Kt.) *m.*, das ar. سَوْء, سُوء (Stw. שׁוא, nicht שׁאה, wie Hupfeld will).

1) das Gehaltlose, Schlechte *a*) von der Wüstheit, Hohlheit der Gesinnung (vgl. אָוֶן). מְתֵי שָׁוְא gehaltlose, gewissenlose Leute Hi 11, 11. *b*) von unheilvollem Geschick, Unglück, Verderben Hi 7, 3. Jes 30, 28: נָפַת שָׁוְא die Schwinge des Verderbens. — Beide Bedeutungen nebeneinander Hi 15, 31: *er traue nicht dem Unheil* (in sittl. Sinne), *er täuscht sich, denn Unheil* (Verderben) *wird sein Lohn sein.*

2) das Falsche, das Lügenhafte; Lüge, Falschheit Ps 12, 3. 41, 7. Hi 31, 5. חַבְלֵי הַשָּׁוְא die Stricke der Lüge Jes 5, 18. שֵׁמַע שָׁוְא ein falsches Gerücht Ex 23, 1. עֵד שָׁוְא ein falsches Zeugnis Dt 5, 17. Ex 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם יְהוָה לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jahves nicht zu Grundlosem aussprechen,* nicht mit Lüge in Verbindung bringen, vgl. Ps 24, 4. Jes 1, 13: מִנְחַת שָׁוְא falsches, herzloses Opfer d. i. welches ohne Lauterkeit der Gesinnung dargebracht ist.

3) das Eitele, Nichtige Hi 15, 31. הַבְלֵי שָׁוְא die nichtigen Götzen Ps 31, 7. Dah. das Vergebliche. Mal 3, 14: שָׁוְא עֲבֹד אֱלֹהִים *vergeblich ist es, Gott zu dienen.* Dah. לַשָּׁוְא vergebens Jer 2, 30. 4, 30. 6, 29.

שְׁוָא *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 49. 2) 2 S 20, 25 Kt. (Keri שְׁיָא), viell. verderbt aus שְׂרָיָה.†

שׁוֹאָה *f.* Pl. שֹׁאִים Ps 35, 17. 1) Sturm, Donnerwetter, vom Lärmen u. Krachen (s. das Stw. שׁוא *no.* 1). Pr 1, 27: *wenn Schrecken, wie ein Wetter, einbricht.* (Kt. שַׁאֲוָה) Ez 38, 9. 2) Verwüstung. Meistens paronomastisch verbunden mit dem syn. מְשׁוֹאָה Zeph 1, 15. Dah. verwüstete Gegenden, Trümmer Hi 30, 3. 14. 38, 27. 3) plötzlicher Untergang, Verderben. Ps 63, 10: לְשׁוֹאָה יְבַקְשׁוּ נַפְשִׁי *sie stehn meinem Leben nach, um es zu verderben* (nach Andern: *sich selbst zum Verderben*). Jes 10, 3. 47, 11. Ps 35, 8.

שׁוּב *inf. absol.* שׁוֹב *impf.* יָשׁוּב *apoc.* יָשֹׁב, וַיָּשָׁב; das aram. ܬܳܒ, תּוּב ar. ثَابَ (d. i. zurückgehen wie der Teil auf das Ganze, die Spezies auf das Genus, dah. مَثَابَة *κατηγορία;* während تَابَ nur übertr. gebr. wird, vgl. تَوْبَة *μετάνοια*) zurückkehren. Die GB. ist (nach Dietrich) winden, umwinden (dav. ثَوب, chald. תּוֹתָב Kleid, Gewand), dann: sich wenden, umwenden, wovon die herrschende Bed. umkehren.

1) umkehren, zurückkehren, *poet.* noch zuweilen: sich wenden, sich umwenden wohin (ohne ein Zurückgehn, vgl. Hiph. 1) Ps 9, 18. 73, 10; gew. aber: sich zurückwenden, zurückkehren: Ri 14, 8. 19, 7, mit מִן von einem Orte Ruth 1, 22, mit מֵאַחֲרֵי von jem., dem man zuvor folgte oder den man verfolgte Ruth 1, 16. 2 S 2, 26. 30, mit אֶל zu einer P. oder einem Orte Gn 8, 12. 22, 19. 37, 29, von letzterem aber häufiger לְ Gn 18, 33. 32, 1. 33, 16, auch mit *Acc.* Jes 52, 8, und mit ה— Gn 50, 14. Ex 4, 20. עֹבֵר וָשָׁב der hin- und wiedergeht Ez 35, 7. Sach 7, 14. 9, 8. Metaph. *a*) mit לְ u. אֶל zu jem. oder etwas zurückkehren, sich dazu wenden, z. B. zu Jahve 1 K 8, 33. Ps 22, 28,

mit עַל Jer 11, 10. 2 Ch 30, 9, mit עַד Jes 19, 22. Jo 2, 12. Am 4, 6 ff., mit בְּ Hos 12, 7. Ohne Zusatz: sich bekehren (syr. ܬܳܒ, ar. تاب) Jer 3, 12. 14. 22. 2 Ch 6, 24. Jes 1, 27: שָׁבֶיהָ ihre (Zions) sich Bekehrenden. שְׁאָר יָשׁוּב ein Rest bekehrt sich Jes 10, 21. *b*) mit מִן: ablassen von etwas, z. B. von einem Beschlusse Jer 4, 28, vom Guten Ez 18, 24, vom Bösen Ez 3, 19. 14, 6. Hi 36, 10, vom Zorne Ex 32, 12. *c*) mit מֵעַל u. מֵאַחֲרֵי *sich abwenden* von jemandem, z. B. von Jahve Jos 22, 16. 23. 29. 1 S 15, 11 (ohne Zusatz Jos 23, 12), von den Götzen Ez 14, 6. *d*) zurückkommen zu etwas für: wieder in den Besitz einer Sache kommen, mit אֶל Ez 7, 13. Lv 25, 10, mit לְ Jes 23, 17.

2) von leblosen Dingen: zurückgehn, zurückkommen, bes. in folg. Verbindungen: *a*) zurückgegeben werden (an seinen vorigen Herrn), mit לְ Lv 27, 24. Dt 28, 31. 1 S 7, 14. 1 K 12, 26. *b*) wiederhergestellt werden, z. B. von Städten Ez 35, 9 im Keri. 1 S 7, 14, vgl. Ez 16, 55, von einem kranken Gliede 1 K 13, 6. 2 K 5, 10. 14. Ex 4, 7, und *c*) im übeln Sinne: שׁוּב אֶל־עָפָר wieder zu Staub werden Gn 3, 29. Koh 3, 10. *d*) widerrufen werden, unerfüllt bleiben (von einem Befehl, einer Weissagung. Ggs. von בּוֹא eintreffen, erfüllt werden) Jes 45, 23. 55, 11. Ez 7, 13. *e*) שָׁב אַפִּי mein Zorn lässt nach, legt sich Gn 27, 44. Jes 5, 25, mit מִן lässt ab von jemandem Gn 27, 45. 2 Ch 12, 12.

3) vor einem andern *Verb.* (wiederkehren und thun, wiederkehren zu thun) bezeichnet es bloss die Wiederholung der Handlung, wo wir das *Adv. wieder* gebrauchen. Es steht mit dem Verb. *finit.* mit und ohne *Copula* z. B. Gn 30, 31: אָשׁוּבָה אֶרְעֶה *ich will wieder weiden.* 26, 18. Jos 5, 2. 2 K 1, 13: וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח *und er sandte wiederum.* 20, 5. Jes 6, 13, mit לְ und *Inf.* Hi 7, 7.

2) *causat.* wie *Hiph. a*) zurückführen, zurückbringen, herstellen Nu 10, 36. Ps 85, 5. *b*) herstellen Nah 2, 3. Öfter hat das Kt. יָשׁוּב als *causat.*, und das Keri hat dafür יָשִׁיב Hi 39, 12. Pr 12, 14. Ps 54, 7. Jo 4, 1. — Über die Phrase שׁוּב שְׁבוּת s. zu שְׁבוּת.

Pil. שׁוֹבֵב 1) umwenden, abwenden, abtrünnig machen Jes 47, 10 s. Kal *no.* 1, *c*. 2) zurückführen, zurückbringen Jer 50, 19. Jes 49, 5. S. Kal *no.* 1, *a*. 3) wiederherstellen Jes 58, 12, mit לְ Ps 60, 3. Mit נֶפֶשׁ erquicken Ps 23, 3. Vgl. הֵשִׁיב נֶפֶשׁ. Über Mi 2, 4 s. zu dem *Adj.* שׁוֹבֵב. *Pass.* שׁוֹבַב, wovon *Part. pass.* מְשׁוֹבֶבֶת abgewendet Ez 38, 8.

Hiph. הֵשִׁיב *impf.* יָשִׁיב, abgekürzt: יָשֵׁב, וַיָּשֶׁב.

1) wenden, umwenden z. B. das Rad Pr 20, 26 insbes. *a*) הֵשִׁיב יָדוֹ mit בְּ, אֶל, עַל seine Hand wenden gegen 2 S 8, 3. Jes 1, 25. Am 1, 8. Ps 81, 15. Ez 38, 12. Sach 13, 7 (s. Köhler z. St.). *b*) הֵשִׁיב פָּנָיו mit לְ: sein Gesicht nach etwas wenden Dn 11, 18. 19 (vgl. שׂוּם פָּנָיו), mit מִן: sein Gesicht abwenden von etwas Ez 14, 6, *intr.*, ohne פָּנָיו dass. 18, 30. 32. *c*) הֵשִׁיב אֶל־לֵב sich (etwas) zu Herzen nehmen Dt 4, 39. 30, 1, mit עַל Jes 46, 8, (wie שׂוּם אֶל־לֵב), dah. in sich gehen, etwas bereuen 1 K 8, 47.

2) zurückführen, z. B. die Gefangenen Jer 32, 44. 33, 11. 49, 6. 39; zurückziehen, z. B. die Hand Ps 74, 11. Thr 2, 3; zurücktreiben, abwehren, hindern Hi 9, 12. 11, 10. 23, 13. Jes 14, 27. 28, 6. 36, 9. 43, 13. Insbes. *a*) mit פָּנִים das Antlitz jem. zurückwenden, d. i. ihn, den Besuchenden und Bittenden, abweisen 1 K 2, 16. 17. 20. 2 Ch 6, 42. Ggs. נָשָׂא פָּנִים. *b*) mit נֶפֶשׁ das Leben jem. zurückführen, d. i. ihn erquicken Ruth 4, 15. Thr 1, 11. 16. 19. Trop. Ps 19, 8. (Bei dem Ermatteten ist das Leben gleichsam entflohen, mit der Erquickung kommt es wieder 1 S 30, 12. Ri 15, 19). Aber הֵשִׁיב רוּחוֹ Atem schöpfen Hi 9, 18. *b*) mit אַף, חֵמָה den Zorn zurücktreiben, stillen Hi 9, 13. Ps 78, 38. 106, 23, mit מִן von jem. Pr 24, 18. הֵשִׁיב חֲמַת יְהוָה מִן den Zorn Jahves von jem. wenden Nu 25, 11. Esr 10, 14.

3) zurückgeben, wiedergeben, m. d. *Dat.* d. Pers. Ex 22, 25. Dt 22, 2,

bes. erstatten, z. B. etw. Gestohlenes Lv 5, 23, eine Schuld Nu 5, 7. Daher *a*) vergelten, mit dem *Dat.* Ps 18, 21. 116, 12. Gn 50, 15, mit עַל Ps 94, 23, absol. Pr 17, 13. *b*) הֵשִׁיב דָּבָר (Wort auf Wort zurückgeben) antworten, mit dem *Acc.* der P. (wie עָנָה) 1 K 12, 6. 9. 16; auch: Antwort, Nachricht bringen Nu 22, 8. 13, 26. 2 S 24, 13. Ersteres mit אֲמָרִים Pr 22, 21; mit מִלִּין Hi 35, 4, ohne Zusatz 2 Ch 10, 16. Hi 33, 5. 20, 2: שְׂעִפַּי יְשִׁיבוּנִי eig. *meine Gedanken geben mir Bescheid.*

4) wiederherstellen Dn 9, 25; *metaph.* wiederbringen Ps 80, 4. 8, 20. Jes 1, 26.

5) rückgängig machen, widerrufen z. B. den Segen Nu 23, 20, ein Edikt Esth 8, 5. 8: אֵין לְהָשִׁיב *es ist unwiderruflich.* Am 1, 3 ff.: *ob Damask's vieler Frevel* לֹא אֲשִׁיבֶנּוּ *nehme ich es nicht zurück,* nämlich was ich beschlossen (vgl. V. 4. 5 und Nu 23, 20).

6) darbringen z. B. Tribut (was als Erwiederung einer Forderung angesehen wird) 2 K 3, 4. 17, 3. 2 Ch 27, 5. Ps 72, 10, eines Opfers Nu 18, 9. Vgl. *referre s. reddere debitum* und Hupfeld zu Ps 72, 10.

Hoph. הוּשַׁב zurückgeführt, -gebracht, -gegeben werden Gn 42, 28. 43, 12. Nu 5, 8 u. s. w.

Derivv.: שִׁיבָה, שׁוּבָה, שׁוֹבֵב, שׁוֹבָב, מְשׁוּבָה, תְּשׁוּבָה, שְׁבוּת, שְׁבִית (?) und die *Nomm. pr.* מְשׁוֹבָב, יוֹשַׁב חֶסֶד, יָשָׁבְעָם, יָשׁוּב.

שׁוּבָאֵל s. שְׁבוּאֵל.

שׁוֹבָב *m.* 1) *Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer 3, 14. 22. Jes 57, 17.† 2) *N. pr. m.* *a*) Sohn Davids 2 S 5, 14. 1 Ch 3, 5. 14, 4. *b*) 1 Ch 2, 18.†

שׁוֹבֵב *m. Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer 31, 22. 49, 4. Mi 2, 4: *dem Abtrünnigen* (לְשׁוֹבֵב) *verteilt er unser Feld* (wo Ges. שׁוֹבֵב als *Inf.* = *avertendo* auffasst).†

שׁוּבָה *f.* Umkehr Jes 30, 15.†

שׁוֹבָךְ (v. שָׁבַךְ) *N. pr. m.* Feldherr des Hadadeser, Königs von Zoba 2 S 10, 16. 18. In der Parallelstelle (1 Ch 19, 16. 18) steht שׁוֹפַךְ.†

שׁוֹבָל (etwa: strömend, fliessend) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr Gn 36, 20. 23. 29. 1 Ch 1, 38. 40. 2) 1 Ch 2, 50. 52. 4, 1 f.†

שׁוֹבֵק (verlassend) *N. pr. m.* Neh 10, 25.†

שׁוּג s. v. a. שָׁגַג und שָׁגָה. S. מְשׁוּגָה.

שׁוֹד s. שֹׁד Verwüstung.

שׁוּד* (Wz. שד, s. zu שָׁדַד) gewaltig sein; ar. سَادَ Herr sein, herrschen. Davon שֵׁד. — Über das *Impf.* יָשׁוּד Ps 91, 6 s. zu שָׁדַד.

שָׁוָה ar. سَوِىَ syr. ܫܘܐ, GB. setzen (vgl. *Pi.* no. 1 und das im Koran vorkommende إِسْتَوَى, von Gott gebraucht, der sich auf den Thron setzt), *intr.* gesetzt, d. i. eben, gleichmässig sein (سَوِىَ), *aequalem esse* (vgl. سِوًى, سُوًى eig. mit Ausgleichung, d. i. ausser). Davon שָׁוֵה, syr. ܫܘܝܐ, ar. سَيٌّ Ebene. Auf die Bed. des Eben-, Gleichmachens gehen auch aram. ܬܫܘܝܬܐ, שְׁוִיָא, שׁוּוּי Bett zurück.

Kal 1) *gleich,* ähnlich sein, mit לְ Pr 26, 4. Jes 40, 25; gleich an Werte mit בְּ Pr 3, 15. 8, 11. Dah. genügend sein. Esth 7, 4: אֵין הַצָּר שֹׁוֶה בְּנֵזֶק הַמֶּלֶךְ wörtlich: *der Feind kommt nicht gleich dem Schaden des Königs* d. h. ist nicht imstande den Schaden des Königs zu ersetzen. 5, 13. Impers. לֹא־שָׁוָה לִי *non aequatum est mihi,* es ward mir nicht nach Verdienst vergolten Hi 33, 27. 2) passend, angemessen sein (v. e. Massregel). Esth 3, 8: לַמֶּלֶךְ אֵין שֹׁוֶה *es ist dem Könige nicht angemessen,* (sie gewähren zu lassen).†

Pi. 1) *ponere,* setzen überh. Ps 16, 8. 21, 6. 89, 20: שִׁוִּיתִי עֵזֶר עַל־גִּבּוֹר *ich habe einem Helden Beistand geleistet.* 119, 30. שִׁוָּה פְּרִי Frucht ansetzen Hos 10, 1. Mit כְּ machen wie Ps 18, 34. 2) ebenen z. B. den Acker Jes 28, 25, mit נֶפֶשׁ *animum componere,* sein Gemüt sänftigen, beschwichtigen Ps 131, 2. Ellipt. Jes 38, 13: שִׁוִּיתִי עַד־בֹּקֶר *ich beruhigte* (meine Seele) *bis zum Morgen. Vulg.* und *Hieron. sperabam usque ad mane.* Man ziehe das כָּאֲרִי zum folg. Gliede. — Über das angebliche תְּשַׁוֶּה Hi 30, 22 Kt. s. zu מוּג.

Hiph. vergleichen, gleichstellen Thr 2, 13. Jes 46, 5.

Niph. sich gleichen, nur Pr 27, 15†: *eine rinnende Dachtraufe zur Regenzeit* וְאֵשֶׁת מִדְוָנִים נִשְׁתָּוָה *und ein zänkisches Weib gleichen sich.* נִשְׁתָּוָה, Pausalform für נִשְׁתְּוָה, ist transpon. aus נִשְׁוְתָה, נִשְׁוְתָה (Olsh. § 275. Böttch. § 1072), s. Hitzig z. St.

Derivate: שְׁוֵה, יִשְׁוָה, יִשְׁוִי.

שְׁוָה oder **שְׁוָא** *chald.* s. v. a. das hebr. gleich, ähnlich, schicklich sein. *Pa.* Dn 5, 21 Keri†: וְלִבְבֵהּ עִם־חֵיוְתָא שַׁוִּיו *und sein Herz stellten sie den Tieren gleich,* d. h. sein Herz ward den Tieren gleichgestellt. Das Keri substituiert (mit Recht) שַׁוִּיו (*pl. perf.*); hier und da findet sich die Lesart שְׁוִי (*Peîl* des Kal).

Ithpa. gesetzt oder gemacht werden zu etwas Dn 3, 29.†

שָׁוֵה (v. שוה) 1) Pläne, Ebene, dah. שָׁוֵה קִרְיָתַיִם die Ebene von Kirjathaim (w. m. n.) Gn 14, 5. 2) *N. pr.* eines Thales, welches auch das Königsthal hiess (2 S 18, 18) Gn 14, 17.†

שׁוּחַ (Wz. שַׁח, s. zu שחח) 1) hinabsinken (ar. ساخ *med. Waw* hinabsinken, tief in den Kot treten. Vw. mit שָׁחַח, שָׁחָה). Pr 2, 18: שָׁחָה אֶל־מָוֶת בֵּיתָהּ *sie* (die Ehebrecherin) *sinkt zum Tode, ihrem Hause*; oder besser ist, da der Tod nicht wohl ein Haus heissen kann, בֵּיתָהּ als Appos. (Permutativ) zum Verbalsubj. zu fassen (Böttch., Delitzsch) = *sie samt ihrem Hause.* — 2) Metaph. gebeugt sein, von der Seele. Ps 44, 26: שָׁחָה לֶעָפָר נַפְשֵׁנוּ *gebeugt zum Staube ist unsere Seele.* Thr 3, 20 im Keri: תָשׁוּחַ עָלַי נַפְשִׁי *meine Seele ist gebeugt in mir.* Vgl. Ps 42, 7.†

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1. Thr 3, 20 Kt.†

Derivate: שׁוּחָה, שִׁיחָה, שַׁחַת II und die *N. pr.* שׁוּחַ, שׁוּחָם, יִשׁוֹחָיָה.

שׁוּחַ (Grube) *N. pr.* Sohn Abrahams von der Ketura (ein Name, den man mit dem Araberstamme der شَيَابِخَة östlich von Aila kombiniert) Gn 25, 2. 1 Ch 1, 32. Hiervon das *Patron.* und *gent.* שׁוּחִי Suchit Hi 2, 11. 8, 1. 18, 1. 25, 1. 42, 9.† Das von Ges. verglichene Σακκαια Ptolem. V, 15 (mit Schakkâ, شَقَّا in Osthaurân zu kombinieren) kann schon wegen der lautlichen Differenz nicht in Betracht kommen.

שׁוּחָה *f.* 1) Grube, Abgrund Jer 2, 6. 18, 20. 22 Keri. Ps 22, 14. 23, 27. 2) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 11, wofür V. 4 חוּשָׁה.

שׁוּחָם (etwa: *fossor*) *N. pr.* Sohn des Dan Nu 26, 42. In der Parallelstelle Gn 46, 23 steht dafür חֻשִׁים. — *Patron.* שׁוּחָמִי Nu 26, 42 f.†

שׁוּט, Wz. שט m. d. GB. lang ausdehnen, sich ausbreiten (dah. chald. schwimmen), vgl. chald. יְשַׁט, hebr. שָׁטַח und سطح, wovon part. شَاطٌ weit ausschreitend, lang; שֶׁטֶף von dem sich ergiessenden Wasser. Davon chald. שׁוֹטָא Stab, שׁוֹטִיתָא Rute (wie מַטֶּה v. נָטָה (ar. سَوْط syr. ܫܰܘܛܳܐ Peitsche) und hebr. שׁוֹט, שׁוֹטֵט Geissel; שַׁיִט dass. und Ruder (viell. wie πλάτη eig. das Ruderblatt, dann das Ruder selbst).

Kal 1) umherstreifen, umherziehen (wie im Chald.; eig. sich über eine Fläche hin ausbreiten); vom Volke: שׁוּט בָּאָרֶץ im Lande umherstreifen Nu 11, 8; vom Einzelnen (bes. um zu beobachten) Hi 1, 7. 2, 2. 2 S 24, 2. 8. — 2) *trans.* verachtend, wegwerfend behandeln (wie im Aram.; eig. weit machen, i. S. von weitwegweisen, entfernen) *part.* שָׁאט Ez 16, 57. 28, 24. 26. — 3) *denom.* rudern, nur im *Part.* שָׁטִים Ruderer Ez 27, 8. 26, und im Deriv. מָשׁוֹט Werkzeug des Ruderns.†

Pil. שׁוֹטֵט s. v. a. Kal *no.* 1. Jer 5, 1. Am 8, 12. Sach 4, 10: *die Augen Gottes* מְשׁוֹטְטִים בְּכָל־הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde herumschweifen.* 2 Ch 16, 9. Vom Durchsuchen, Durchforschen einer Schrift Dn 12, 4.†

Hithpa. s. v. a. *Pi.* Jer 49, 3.†

שׁוֹט *m.* Geissel Pr 26, 3. 1 K 12, 11. שׁוֹט לָשׁוֹן die Geissel der (verläumderischen) Zunge Hi 5, 21. Insbes. von Gottes Geissel, womit er die Menschen straft Jes 10, 26. Hi 9, 23.

Jes 28, 15. 18 Keri: שׁוֹט שֹׁטֵף die daherflutende Geissel, Bild des als Geissel Gottes daherflutenden feindlichen Heeres (ähnlich der Korân *Sur.* 88, 12. 89, 33).

שׁוּל* (שׁל, s. zu שׁלל), ar. سَوِلَ schlaff herabhängen, z. B. von einem Hängebauche, vw. mit ذال das Kleid nachschleppen. Davon

שׁוּל *m.* 1) Schleppe des Kleides s. v. a. שֹׁבֶל Jes 6, 1. גִּלָּה שׁוּלִים die Schleppe aufdecken, Bild der äussersten Beschimpfung Jer 13, 22. 26. Nah 3, 5. 2) Saum (äusserster Teil) des Gewandes z. B. des hohepriesterlichen Talars Ex 28, 33 f. 39, 24 f.

שׁוֹלָל (v. שָׁלַל) *m.* eig. ausgezogen, d. i. nicht bloss barfuss (LXX. Syr.), sondern: der Insignien entkleidet Hi 12, 17—19. Mi 1, 8 Keri (Kt. שֵׁילָל, s. d.).†

שׁוּלַמִּית *N. gent.*, s. v. a. שׁוּנַמִּית (s. zu שׁוּנֵם) Sunamitin (LXX. richtig: ἡ Σουναμῖτις), Bezeichnung der Braut im Hohenliede, Ct 7, 1.†

שׁוּם* *m.* Knoblauch Nu 11, 5.† S. Löw, Pflznn. *no.* 336 (ar. ثُوم aram. תּוּמָא, ܬܘܡܐ).

שׁוּן* viell. wie שָׁאַן ruhen. Davon

שׁוּנִי (ruhig) *N. pr. m.* Sohn des Gad Gn 46, 16. *Patron.* gleichlautend Nu 26, 15.†

שׁוּנֵם (nach Ges. *Du.* f. שׁוּנַיִם zwei Ruheorte, vgl. עֵינָם; nach Olsh. § 216, a für שׁוּנָם, vgl. שׁוּנַמִּית) *N. pr.* Stadt im St. Issachar Jos 19, 18. 1 S 28, 4. 2 K 4, 8. Es ist das heutige *Sûlam*, nördlich gegenüber *Zerʿîn* (Jezreel) s. Robins. Pal. III, 402 f. Das *Nom. gent.* ist שׁוּנַמִּי *f.* —ית 1 K 1, 3. 2, 17. 2 K 4, 12; mit Übergang des נ in ל: שׁוּלַמִּית Ct 7, 1.†

שׁוּעַ und **שׁוֹעַ** 1) GB. weit sein (s. zu ישׁע). Daher 2) in glücklicher Lage, angesehn, vornehm sein (s. שׁוֹעַ). 3) gerettet sein, sofern enger Raum Bild der Gefahr und des Unglücks, weiter Raum Bild der Rettung aus derselben ist.

Pi. שִׁוַּע wohl: Rettung suchen, um Hilfe rufen, mit אֶל Ps 28, 2. 30, 3. 31, 23. 88, 14. 72, 12.

Die Derivv. folgen.

שֶׁוַע* *m.* Hilfsgeschrei Ps 5, 3.†

שׁוֹעַ 1) vornehm Hi 34, 19. 2) grossmütig, edel (vgl. ar. وسع *Conj. VIII. X.* freigebig, edel sein) Jes 32, 5. — 3) Hilfsgeschrei = שֶׁוַע Jes 22, 5. — Über Ez 23, 23 s. zu קוֹעַ.†

שׁוּעַ 1) Hilfsgeschrei Hi 30, 24. 36, 19. 2) *N. pr. m.* Schwiegervater des Juda Gn 38, 2. 12. 1 Ch 2, 3. — S. auch בַּת־שֶׁבַע.†

שׁוּעָא (Glück, Reichtum) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 32.†

שַׁוְעָה *f.* Geschrei um Hilfe Ps 18, 7. 39, 13. 102, 2.

שׁוּעָל *m.* 1) Fuchs (ar. ثُعَالَة, gewöhnl. ثَعْلَب, assyr. *šilibu*, vgl. das *N. pr.* שַׁעַלְבִּים, welches auch שַׁעֲלִים lautet; aram. תַּעְלָא, ܬܥܠܐ) Ct 2, 15. Thr 5, 18. Ez 13, 4. Ps 63, 11. Neh 3, 35. Da Füchse schwer lebendig zu fangen sind (vgl. Ri 15, 4) und kein Aas fressen (Ps 63, 11), so hat man unter שׁוּעָל den Schakal oder Goldwolf mit begreifen wollen (vgl. Niebuhrs Beschreib. von Arabien 166). Indessen ist nicht zu übersehen, dass der Schakal im Hebr. zwei besondere Namen hat, אִי und תַּן. Auch etymologisch hängen שׁוּעָל und das pers.-türk. شغال *Schakal* nicht zusammen. Letzeres bed. nach dem Sanskr., wie אִי, den „Heuler“, שׁוּעָל dagegen ist von שׁעל (s. d.) i. d. Bed. „herab-, in die Tiefe gehen“ (s. Delitzsch zu Ct 2, 15) abzuleiten; der Fuchs ist so benannt, weil er sich seinen Bau in die Erde hinein gräbt. 2) *N. pr. a)* אֶרֶץ שׁוּעָל Gegend im St. Benjamin 1 S 13, 17. *b) m.* 1 Ch 7, 36.†

שׁוֹעֵר (*denom.* von שַׁעַר Thor) *m.* Thorhüter, Pförtner 2 K 7, 10. 11. 2 Ch 31, 14.

שׁוּף, wie aram. ܫܳܦ, שׁוּף, ܫܦ, שׁפף zermalmen, zerschlagen (Wz. שׁף, s. zu ספף). So Gn 3, 15: *er* (der Weibessame) *wird dir den Kopf zerschellen* (syr. ܢܫܘܦ) *und du wirst ihm die Ferse*

zerschellen (syr. ܬܫܘܦ; vom Schlangenbiss, wie lat. *feriri a serpente*). Hi 9, 17: *der mich im Sturm zermalmen würde.* Nur diese Bed. lässt sich sprachlich belegen, wogegen die Übers. „nachstellen" (vgl. שָׁאַף, נָשַׁף) sprachlichen (der doppelte Acc.!) und sachlichen Bedenken unterliegt. Ps 139, 11 wird st. יְשׁוּפֵנִי viell. (mit Böttcher) יְעוּפֵנִי zu lesen sein.†

שׁוּפַךְ s. שׁוֹבַךְ.

שׁוּפָמִי *Patron.* s. שְׁפוּפָם.

שׁוֹפָן s. d. *N. pr.* עַטְרוֹת.

שׁוֹפָר *m.* Pl. שׁוֹפָרוֹת Trompete, *lituus* (verschieden von חֲצוֹצְרָה), vom hellen Tone benannt (s. שָׁפַר *no.* 2) Ex 19, 16. Lv 25, 9. Hieron. zu Hos 5, 8: *buccina pastoralis est et cornu recurvo efficitur, unde et proprie hebraice Sophar, graece κερατίνη appellatur. LXX. σάλπιγξ, κερατίνη.* Dass das שׁוֹפָר horngestaltig (viell. auch von Horn) war, sieht man daraus, dass es mit קֶרֶן wechselt, z. B. Jos 6, 5, vgl. V. 4. 6. 8. 13. — Hi 39, 25: בְּדֵי שֹׁפָר *so oft die Trompete hallt.* — Das ar. شَبُّور ist der talmudischen Nebenform שִׁפּוּר nachgebildet, vgl. Ǵawalîkîs *Al-Mu'arrab ed.* Sachau p. ٩۴.

שׁוּק (Wz. שׁק, s. zu שׁקק) eig. antreiben (ar. ساق), vorwärtstreiben, dah. 1) laufen (wie שׁקק); Derivate: שׁוֹק Bein (als Werkzeug des Laufens), und שׁוּק Strasse (als Ort wo man läuft). 2) wie ar. شاق erregt, begierig sein; Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde. — In Kal ungebräuchlich.

Hiph. überlaufen, überströmen Jo 2, 24: הֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ *die Kufen strömen über von Most.* 4, 13.†

Pil. שׁוֹקֵק *causat.* von *Hiph.* überströmen lassen (das Land), ihm Überfluss verleihen Ps 65, 10.†

Derivate s. Kal *no.* 1, 2.

שׁוֹק (v. שׁוּק, s. d.) *f.* 1) Unterschenkel, Wadenbein, *crus* (ar. ساق), bei Menschen Jes 47, 2. Ct 5, 12, und Tieren (wo es auch den Oberschenkel zu umfassen scheint). Poet. vom Fussvolk. Ps 147, 10: לֹא־בְשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה *nicht an des Mannes Schenkeln hat er Wohlgefallen*, d. i. an Fussvolk im Gegens. der Reiterei. Ri 15, 8: וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ *er hieb sie, Waden über Schenkel*, d. h. er hieb sie so zusammen, dass ihre zerstückten Glieder umherlagen, eins über dem anderen, Waden über den Schenkeln, sprichwörtl. u. hyperbol. Ausdruck für eine totale Niederlage, ähnlich unseren: in Kochstücke hauen, in die Pfanne hauen. *Dual.* שֹׁקַיִם Pr 26, 7.

שׁוּק *m.* Strasse (ar. سُوق) Pr 7, 8. Koh 12, 4. 5. *Pl.* שְׁוָקִים (wie דְּוָדִים von דּוּד) Ct 3, 2.† Zur Etymol. s. שׁוּק *no.* 1. Nach Wetzstein heisst die Strasse, der Markt שׁוּק, سُوق als der Ort, wohin man das Vieh zum Verkauf treibt, wie سَوَاق der Ort in der Wüste heisst, wohin man das Vieh zur Tränke treibt.

I. **שׁוּר***, Wz. שׁר (versch. von שׁר Wz. von שָׁרַר, s. d.) welcher arabisch ر und سر entsprechen, m. d. GB. sich emporheben, aufspringen u. s. w. Vgl. ثار auffahren, aufspringen (z. B. vom gescheuchten Wilde), aufsteigen (vom erregten Staube, vom Rauche, aber auch vom Zorn u. s. w.), يَسُورُ ,سَارَ aufspringen, aufsteigen (z. B. vom Wein, der zu Kopf steigt, سَوَّار „der Aufspringende" ist eine der vielen Bezeichnungen des Löwen; vgl. weiter سَوْرَةٌ von der Kraft des Weines, des Fiebers, سُوَار *vis et vehementia,* سُورَةٌ hoher Grad von Würde u. a.), aram. שְׁוַר, ܫܘܰܪ aufspringen; سَرَا ragen, empor-, hervorragen (woher سَرَاةٌ der Buckel, Rücken, z. B. eines Gebirges oder Berges, das span. *sierra*, سَرْوَةٌ die hoch emporragende Cypresse, سَارِيَةٌ Säule oder Mastbaum, chald. שָׁרִיתָא Balken). Hierher gehören weiter hebr. שׁאר (s. v. a. שׁאר) und שׁרה *no.* II (s. d.). — Von שׁוּר leitet sich ab שׁוֹר Rind (vom Pflügen benannt): لأنّه يُثِير الارض wie die Araber erklären, vgl. أَثَارَ pflügen

(eig. die Erde aufwühlen, مُثِيرَةٌ der pflügende Stier).

שׁוֹר m. Pl. שְׁוָרִים Hos 12, 12 Rind (ar. ثَوْر, äth. ሰር:, himj. ثَوْر, assyr. šûru, phön. θωρ, aram. תּוֹרָא, ܬܘܪܐ), ein Stück Rindvieh, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, bei allgemeinen Angaben der Tiergattung Ex 21, 37. Lv 22, 23. 28. 27, 26. Nu 18, 17. Dt 14, 4. Als Kollekt. desselben wird בָּקָר gebraucht (w. m. n.), und es verhält sich zu diesem Worte ganz, wie שֶׂה ein Stück Kleinvieh, zu צֹאן Kleinvieh. Gn 32, 6 ist es zwar kollektiv genommen, aber ebenso die andern *Nomina unitatis* עֶבֶד, שִׁפְחָה, חֲמוֹר für Knechte, Mägde, Esel (nur das Kollekt. צֹאן ist hinzugesetzt, nicht שֶׂה, weil Schafe und Ziegen gemeint sind). An manchen Stellen zeigt der Zusammenhang, dass שׁוֹר Kalb (Lv 22, 27) oder Kuh (Hi 21, 10) sei; aber das Wort an sich ist allgemein. Es ist doppelgeschlechtig und das *Masc.* gilt auch fürs weibliche Geschlecht. Aber Hi 21, 10 ist שׁוֹרוֹ vom Stier zu verstehen, s. עבר Pi. *no.* 1. — Das Wort ist nicht erst aus dem Semitischen ins Indogerman. übergegangen (*ταῦρος, taurus*), denn auch sanskr. heisst der Stier *sthûras* (d. i. der Starke), zend. *çtaora* Zugvieh.

II. שׁוּר (Wz. שׁר, سر, s. zu שׁרר) *impf.* יָשׁוּר 1) s. v. a. תּוּר umhergehen, umherreisen, bes. des Handels wegen (ar. سَارَ, يَسِيرُ, woher سَيْرٌ *iter, profectio*, سِيرَةٌ auch Lebenslauf) Ez 27, 25: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ שָׁרוֹתַיִךְ מַעֲרָבֵךְ *die Tarsisschiffe waren deine Karawanen* (eig. *Part. fem.*; vgl. aram. שְׁיָרָא, ܫܝܪܐ, ar. سَيَّارَةٌ, سَائِرَةٌ Karawane), *dein Verkehr*, d. h. zogen aus zur Betreibung deines (überseeischen) Verkehrs (wie Karawanen solchen zu Lande vermitteln). Mit בְּ: zu jemandem kommen mit etwas, d. h. etwas darbringen Jes 57, 9. — 2) sich umsehen (wie chald. תּוּר; die Verba für wohin gehen und wohin schauen sind oft dieselben, s. הִשְׁקִיף, הִפְנָה). Insbes. *a*) von einem hohen Orte herab Ct 4, 8 m. *Acc.* Nu 23, 9. *b*) um zu lauern, dah. lauern Jer 5, 26. Hos 13, 7. *c*) sehen wonach, sich kümmern um etwas Hi 33, 14. 35, 13, wohlgefällig anschauen Hos 14, 9. *d*) allg. etwas erblicken, anschauen, m. *Acc.* Hi 24, 15. 7, 8. 35, 5. — 3) singen, s. zu שִׁיר.

Pil. Part. שׁוֹרֵר (f. מְשׁוֹרֵר; verkürzt, wahrsch., um es von מְשׁוֹרֵר Sänger zu unterscheiden), nur in der Form שׁוֹרְרַי *die mir auflauern*, meine Feinde Ps 5, 9. 27, 11. 54, 7. 56, 3. 59, 11.

Derivate: שׁוּר, תְּשׁוּרָה.

שׁוּר 1) Mauer (ar. سُور, aram. ܫܘܪܐ, שׁוּרָא; v. שׁוּר, s. zu שׁרר) Gn 49, 22. Ps 18, 30. 2 S 22, 30. Pl. שׁוּרוֹת Hi 24, 11: בֵּין שׁוּרֹתָם *zwischen ihren Mauern*, d. i. in ihren (der Reichen) Häusern. Der Pl. שָׁרוֹת Jer 5, 10 erklärt sich aus einem nach Anal. v. שְׁוָרִים gebildeten, kontrahierten שְׁוָרוֹת.†

2) Laurer, Feind (v. שׁוּר 2, *b*) Ps 92, 12, vgl. שׁוֹרֵר.†

3) Ort an der Grenze Ägyptens nach Palästina zu (Gn 16, 7. 20, 1. 25, 18. 1 S 15, 7. 27, 8), von Josephus (Arch. 6, 7, 3) irrtümlich für Pelusium gehalten (welches vielm. סִין ist). Es muss in der Nähe des heutigen Suez gelegen haben, und ebenda, also im nordwestlichen Teile der Sinaihalbinsel, die sogen. Wüste Schur: מִדְבַּר שׁוּר (Ex 15, 22) oder אֵיתָם (Nu 33, 8). S. Ritter, Erdk. XIV, 1086 f. Palmer, *The Desert of the Ex.* I, 38 f.

שׁוּר *chald.* Mauer Esr 4, 12 f. 16.

שׁוּשׁ wahrsch. weiss, glänzend sein. Davon שַׁיִשׁ weisser Marmor, שֵׁשׁ dass. und weisses Zeug, und שׁוּשַׁן, שׁוֹשָׁן, שׁוֹשַׁנָּה Lilie. Vw. יָשֵׁשׁ, יָשִׁישׁ Weisshariger.

שַׁוְשָׁא s. שְׂרָיָה.

שׁוּשַׁן m. (1 K 7, 19, vgl. die Masora zu d. St.) 1) Lilie, insbes. weisse (vom Stw. שׁוּשׁ), gr. *σοῦσον* (*Diosc.* 3, 116. *Athen.* 12, 1). Als Zierat an den Säulen des Tempels kommt vor: מַעֲשֵׂה שׁוּשַׁן lilienförmige Arbeit 1 K 7, 19. Ar. سَوْسَن, سُوسَن, aram. שׁוֹשַׁנְתָּא, ܫܘܫܢܬܐ. Vgl. die Citate bei Fleischer

in Sitzungsber. d. Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1868, 305. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 323.

2) שׁוּשַׁן עֵדוּת Ps 60, 1 und שׁוֹשַׁנִּים Ps 45, 1. 69, 1. 80, 1 nach der gew. Annahme ein lilienförmiges Instrument, Trompete, Klarinette, die durch עֵדוּת als lyrische bezeichnet würde (HWB. 4. A.: *tibia carminum, quasi lyrica*), wahrsch. aber Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Vortrag der so überschriebenen Pss. geschehen sollte, s. zu עֵדוּת.

3) *N. pr.* Susa Dn 8, 2. Neh 1, 1. Esth 1, 2. 5 die Hauptstadt von Susiana und Winterresidenz der persischen Könige am Choaspes, wahrsch. da, wo jetzt das Dorf *Schusch* liegt. Ritter, Erdk. IX, 293 ff. Keilschr. *Šûšan;* elamitisch-inschriftl. *Šûšûun.*

שׁוֹשַׁנָּה f. Lilie (s. zu שׁוּשַׁן *no.* 1) Ct 2, 1 f. 2 Ch 4, 5. Hos 14, 6. *Pl.* שׁוֹשַׁנִּים Ct 2, 16. 4, 5. 5, 13. 6, 2. 3. 7, 3. Von Artefakten *Pl.* 1 K 7, 22. 26. — S. noch שׁוּשַׁן *no.* 2.

שׁוּשַׁנְכָיֵא *N. gent. chald.* Einwohner von Susa (s. שׁוּשַׁן *no.* 3) Esr 4, 9.† Nach Schrader (KAT. 2. A. 610 f.) ist *Šušinak* Name für das Gebiet von Susa (Susiana); nach Friedr. Delitzsch (Par. 327) heisst der Hauptgott der Susianer auf den elamit. Inschrr. *Šušinak*, der „susische“.

שׁוּשַׁק 1 K 14, 25 Kt.; Keri שִׁישַׁק w. m. n.

שׁוּת setzen, s. שִׁית.

שׁוּתֶלַח *i. p.* שׁוּתָלַח Nu 26, 36. 1 Ch 7, 20 (viell. s. v. a. שותל לח frischer Setzling, vgl. Olsh. § 277, *k*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Ephraim Nu 26, 35 f. *Patron.* הַשֻּׁתַלְחִי Nu 26, 36. 2) 1 Ch 7, 20 f.†

שָׁזַף eig. s. v. a. שָׁדַף, chald. שְׁדַף brennen, anbrennen, versengen (von der Sonne) Ct 1, 6: שֶׁשֱּׁזָפַתְנִי הַשָּׁמֶשׁ *dass die Sonne mich verbrannt.* — *Poet.* übtr. auf das Auge, (welches öfter mit der Sonne verglichen wird und umgekehrt, s. עַפְעַפַּיִם), wenn es etwas fixiert Hi 20, 9. 28, 7.†

שָׁזַר ar. شزر den Faden von der Rechten zur Linken oder einwärts drehen, zwirnen. Nur

Hoph. part. שֵׁשׁ מָשְׁזָר gezwirnter Byssus Ex 26, 1. 31. 36. 27, 9. 18. 28, 6. 8. 15 ff.

שַׁח (v. שָׁחַח) *adj.* gebeugt. Hi 22, 29†: שַׁח עֵינַיִם niedergeschlagenen Auges.

שָׁחַד, *imper.* שִׁחֲדוּ (Ew. § 226, d) schenken (wie im Syr.), insbes. um damit eine Strafe abzukaufen Hi 6, 22. Mit dem *Acc.* d. P. jemanden beschenken Ez 16, 33.† — Davon

שֹׁחַד *m.* Geschenk 1 K 15, 19, insbes. womit man eine Strafe abkauft 2 K 16, 8. Pr 6, 35 (vgl. Hi 6, 22), oder jemanden besticht, besonders den Richter Ex 23, 8. Dt 10, 17. לָקַח שֹׁחַד Bestechung nehmen Ps 15, 5. 26, 10. 1 S 8, 3. Pr 17, 8; אֶבֶן־חֵן הַשֹּׁחַד בְּעֵינֵי בְעָלָיו *ein kostbarer Stein ist das Geschenk seinem Herrn*, d. h. dem, der es empfängt (vgl. בַּעַל *no.* 4).

שָׁחָה (Wz. שַׁח, s. zu שחח) 1) sich bücken Jes 51, 23† (im Chald. häufiger). 2) hinabsinken, vgl. die Derivate: שְׁחוּת, שְׁחִית.

Hiph. הִשְׁחָה niederbeugen Pr 12, 25.†

Hithpal. הִשְׁתַּחֲוָה (mit Wiederholung des dritten Radikals, s. Ges. § 75, Anm. 18), *impf. apoc.* יִשְׁתַּחוּ, in *Pausa* יִשְׁתָּחוּ (Milêl) 1) sich beugen, niederwerfen, um jemandem seine Ehrfurcht zu bezeigen, *προσκυνεῖν,* oft mit dem Zusatze אַפַּיִם אַרְצָה mit dem Angesicht zur Erde Gn 19, 1. 42, 6. 48, 12. Die Person, vor welcher sich jemand niederwirft, steht mit לְ Gn 23, 7. 37, 7. 9. 10, seltener mit לִפְנֵי 23, 12 mit עַל Lv 26, 1. Jene Ehrenbezeigung fand teils gegen Personen gleichen Standes Gn 23, 7. 37, 7. 9. 10. 33, 3. 6, teils gegen Höhere, z. B. Könige und Fürsten 2 S 9, 8, teils und vorzüglich gegen die Gottheit, welche man anbetete, statt. Dah. 2) sich (vor Gott) niederwerfen, anbeten Gn 22, 5. 1 S 1, 3, sogar wenn es ohne Niederwerfen geschah, z. B. auf dem Bette Gn 47, 31. 1 K 1, 47. — Das Niederwerfen vor jem. ist ferner Gestus der Unterwerfung, daher 3) huldigen,

Gehorsam leisten. Ps 45, 12: *er ist dein Herr,* הִשְׁתַּחֲוִי לוֹ *huldige ihm.* Das *nom. actionis* ist הִשְׁתַּחֲוָיָה 2 K 5, 18. Über מִשְׁתַּחֲוִיתֶם s. den analyt. Teil. — S. über die Adorationsweisen Hölemann, Bibelstudien 1861, S. 102 ff.
Derivate s. bei Kal *no.* 2.

שְׁחוֹר s. שִׁיחוֹר.

שְׁחוֹר (v. שׁחר) *m.* Schwärze Thr 4, 8.†

שְׁחוּת *f.* Grube Pr 28, 10†, v. שָׁחָה *no.* 2. Vgl. שׁוּחָה.

שָׁחַח, Wz. שׁח (vw. שָׁךְ, s. zu שׁכך) m. d. GB. einsinken, sich senken, woher auch שׁחה, שׁוח, ferner שׁחט niederstrecken, שׁחת wie im Maltes. eig. niederwerfen, dah. zerstören, endlich ישׁח (s. d.).
Kal Perf. שַׁחוֹתִי *pl.* שַׁחוּ u. שָׁחֲחוּ *impf.* יָשֹׁחַ 1) sich bücken, niederbeugen, von dem Liegen des lauernden Raubtiers in der Höhle Hi 38, 40, metaph. Hab 3, 6. 2) gebeugt werden Ps 107, 39. Hi 9, 13. Jes 2, 11. 17, bes. von Gram Ps 35, 14. 38, 7. Thr 3, 20 Keri; sich beugen. Jes 60, 14: וְהָלְכוּ אֵלַיִךְ שְׁחוֹחַ *es werden gebeugt* (Acc. des Zustandes) *zu dir kommen.* Pr 14, 19.
Niph. 1) gebeugt werden Jes 2, 9. 5, 15. 2) gedämpft werden, von der Stimme. Jes 29, 4: וּמֵעָפָר תִּשַּׁח אִמְרָתֵךְ *und aus dem Staube tönt deine gebeugte,* d. h. *gedämpfte Rede.* Daher von den Sängerinnen (die schweigen müssen) Koh 12, 4.†
Hiph. niederbeugen, niederwerfen Jes 25, 12. 26, 5.†
Hithpo. gebeugt sein (von der Seele) Ps 42, 6. 7. 12. 43, 5.†
Derivat: שַׁח.

I. **שָׁחַט** (Wz. שׁח, s. zu שׁחח) *impf.* יִשְׁחַט *inf.* שְׁחוֹט eig. niederstrecken, dah. spec. 1) schlachten (Tiere) Gn 37, 31, insbes. zum Opfer Lv 1, 5. 11. Von Menschenopfern Gn 22, 10. Jes 57, 5. 2) töten, morden (Menschen) 2 K 25, 7. Jer 39, 6. חֵץ שׁוֹחֵט Jer 9, 7 tötender Pfeil. Im Keri steht שָׁחוּט wahrsch. in demselben Sinne. 3) aus der verallgem. Bed. „strecken" erklärt sich זָהָב שָׁחוּט *getriebenes* (eig. gestrecktes) *Gold* 1 K 10, 16. 17. 2 Ch 9, 15. 16, *LXX.* ἐλατός.†
Niph. pass. *no.* 1. Lv 6, 18. Nu 11, 22.†
Derivat: שְׁחִיטָה.

II. **שָׁחַט***, n. aram. Aussprache (vgl. syr. ܫܚܛ) für שָׁחַת. Davon

שַׂחֲטָה (*nom. piëlicum* v. שָׂחַט i. S. von שָׁחַת) Hos 5, 2: וְשַׁחֲטָה שֵׂטִים הֶעְמִיקוּ *und Abtrünnige haben tief gemacht ihr schändliches Thun,* d. h. handeln grundverderbt, vgl. 9, 9: הֶעְמִיקוּ שִׁחֵתוּ.†

שְׁחִיטָה (v. שׁחט I) *f.* das Schlachten 2 Ch 30, 17.†

שְׁחִין (v. שׁחן) *m.* entzündete Stelle, Geschwür Ex 9, 9. 11. Lv 13, 18—20. שְׁחִין מִצְרַיִם Beule Ägyptens, wahrsch. die Elephantiasis, die in Ägypten endemisch ist. Sie trifft besonders die Füsse, welche davon aufschwellen, die Biegsamkeit verlieren und den klumpigen Elephantenfüssen ähnlich werden, daher jener Name Dt 28, 27. 35. Von den Beulen der Elephantiasis steht es auch Hi 2, 7. Vgl. Schilling *de lepra* S. 184. *Plin.* 26, 1 § 5.

שָׁחִיס (v. שׁחס, s. d.) *m.* Jes 37, 30† das von selbst Gewachsene; transpon. סָחִישׁ, w. m. n.

שְׁחִיף s. שָׁחִיף.

שְׁחִית *f.* Grube. Pl. שְׁחִיתוֹת Ps 107, 20. Thr 4, 20.† Stw. שָׁחָה *no.* 2 versinken. Das ת ist, obwohl nicht radikal, in der Flexion beibehalten, vgl. Ges. § 87, 2, Anm.

שְׁחִיתָה *f. chald.* schlechte Handlung, s. שְׁחַת.

שָׁחַל*, ar. سحل, Wz. שׁח (vw. סח, s. zu סחב) schallnachahmend zur Bezeichnung rauher Töne (vgl. גר zu גרר), dah. 1) schreien, im Arab. vom Esel, im Hebr. vom Löwen; dah. שַׁחַל. 2) insbes. vom Geräusch beim Reiben, dah. reiben, abreiben, feilen, abschälen u. s. w.; dav. שְׁחֵלֶת; vgl. die weiteren Stämme שׁחק, שׁחק, سحق, سحلان.

שַׁחַל *m.* poet. Wort f. den Löwen (eig. Gebrüll, dah. Brüller, *abstr. pro concr.*) Hi 4, 10. 10, 16. 28, 8. Ps 91, 13. Pr 26, 13. Hos 5, 14. 13, 7.†

שְׁחֵלֶת *f.* eig. Schale (s. das Stw.), dann Ex 30, 34† von einer Gewürzart und zwar nach den meisten Versionen, den hebr. Auslegern und den Talmudisten: ὄνυξ, d. h. *unguis odoratus*, die sogenannte Räucherklaue, Teufelsklaue, *blatta byzantina*, bestehend aus dem Deckel mehrerer Muscheln, welcher, wenn er verbrannt wird, einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch giebt. S. *Dioscorid.* 2, 10 und die Stellen der Araber bei Bochart (*Hieroz.* Leipz. A. III, 796 ff.).

שׁחן*, syr. ܫܚܢ, ar. سخن heiss, entzündet sein, أسخن vom Erhitzen, der Augen, dah. Schmerzensthränen weinen (der Araber nennt die Freudenthränen kalt, die Schmerzensthränen heiss). Davon שְׁחִין hitziges, entzündetes Geschwür.

שׁחס* viell. s. v. a. شخص sich erheben (vgl. שׁחץ), شخيص von einander abstehend, vgl. شخيس zerstreut. Derivat: שָׁחִיס was von selbst (ohne dass der Acker bestellt wurde, und daher dünn, lückenhaft) wächst.

שׁחף* (Wz. שׁח, s. zu שׁחל) s. v. a. שׁחק, סחף, transp. חסף, חשׂף, 1) abschälen, vgl. ar. سحف abscheren, südar. شحف abziehen, dah. 2) *intr.* dünn, dürr, mager sein. Davon שַׁחַף und שַׁחֶפֶת.

שַׁחַף *m.* Lv 11, 16. Dt 14, 15† nach *LXX.* und *Vulg. larus*, Seemöve, von der Magerkeit benannt, s. *Boch. Hieroz. II. lib.* 2 c. 18. Lpz. Ausg. III, 2.

שַׁחֶפֶת *f.* Schwindsucht (ar. سُحاف) Lv 26, 16. Dt 28, 22.†

שׁחץ* (vgl. שָׁחַס), ar. شخص, äthiop. ሠኀጸ: sich erheben, hervorragen. Dav.

שַׁחַץ *m.* Hoheit, Stolz (vgl. talmud. שַׁחַץ, שַׁחֲצוּת Prahlerei, שַׁחְץ Prahler). Nur Hi 28, 8. 41, 26†: בְּנֵי שַׁחַץ *Vulg. filii superbiae* stolz Einhergehende, von grossen, edlen Raubtieren, z. B. Löwen u. dgl. „Löwen" übers. das *Targ.* Kap. 28, wegen Kap. 41 muss es aber allgemeiner gefasst werden. Vgl. Bocharts *Hieroz. I,* S. 718.

שַׁחֲצִים* (Höhen) *N. pr.* Ort in Issachar Jos 19, 22 Keri. Kt. שַׁחֲצוּם.†

שָׁחַק (Wz. שׁח, s. zu שׁחל) 1) zerreiben, zermalmen (ar. سحق zerstossen, zerreiben, سحق, سحق dünn, ohnmächtig sein, aber auch langgezogen, fern sein; mischnisch שְׁחָקִים Fetzen, Lappen) Ex 30, 36. Trop. von den Feinden Ps 18, 43. 2 S 22, 43. 2) abreiben. Hi 14, 19: אֲבָנִים שָׁחֲקוּ מַיִם *Steine reibt das Wasser ab.*

שַׁחַק *m.* eig. (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A. 35, Anm.) dünn und fein sich weithin Erstreckendes, dah. 1) Staub Jes 40, 15. 2) Pl. שְׁחָקִים im Ggs. zu den dichten und schweren פְּנֵי הָאָרֶץ die oberste Luftschicht, dann das Gewölk (vgl. سحق dünne Wolke) Hi 36, 28. Ps 78, 23. Pr 3, 20, wo ihm das Regnen, Ps 77, 18, wo ihm ein Donnern zugeschrieben wird; Hi 38, 37 wird von einem Abzählen der שְׁחָקִים geredet. 3) als Synonym von שָׁמַיִם und רָקִיעַ Himmel, Himmelsgewölbe. Hi 37, 18: *kannst du, wie er, den Himmel ausbreiten, der fest ist wie ein gegossener Spiegel?* Pr 8, 28. Hi 37, 21. Öfters im Parallelismus mit שָׁמַיִם und als Wohnsitz Jahves Dt 33, 26. Hi 35, 5. Ps 68, 35. Ebenso im *Sing.* Ps 89, 7. 38 (im samar. Targ. steht שחקין für שָׁמַיִם Gn 7, 19).

שָׁחַר nach Dietrich: 1) GB. bedecken, überziehen, dah. ar. سحر a) (mit Gold) überziehen. *b)* bezaubern, betrügen, bethören. — 2) *intr.* dunkel sein (eig. bedeckt, überzogen), daher *a)* dämmern. Davon سَحَر die erste Dämmerung, שַׁחַר das Morgengrauen. *b)* schwarz sein. So Hi 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלַי *meine Haut wird schwarz* (und löst sich ab) *von mir.* 3) *poet.* eifrig suchen (eig. früh angehen, von früh an, dah. eifrig angehen, *denom.* v. שַׁחַר vgl. הִשְׁכִּים *no.* 2); s. *Pi. no.* 2. In Kal nur *Part.* Pr 11, 27.†

Pi. שִׁחֵר 1) wegzaubern (s. *Kal no.* 1, *b*) Jes 47, 11: רָעָה לֹא תֵדְעִי שַׁחְרָהּ *Unglück, das du nicht wegzuzaubern wissen wirst;* wo Andere שַׁחְרָהּ gegen den Parallelismus von שַׁחַר Morgenrot ableiten. 2) suchen, nur poet., s. Kal *no.* 3. M. d. *Acc.* Hi 7, 21. Pr 1, 28. 7, 15. 8, 17. Hos 5, 15 und לְ m. *Inf.* Hi 24, 5. Pr 13, 24: אֹהֲבוֹ שִׁחֲרוֹ מוּסָר *wer ihn* (seinen Sohn) *liebt, sucht ihn frühe heim mit Züchtigung,* wartet nicht damit, bis es zu spät ist. *Gott suchen* bed. *a*) sich zu ihm wenden Hos 5, 15. Ps 78, 34. Mit אֶל Hi 8, 5. *b*) sich nach ihm sehnen Ps 63, 2. Jes 26, 9.†

Derivv. v. 2 a: שַׁחַר, שַׁחֲרוּת, מִשְׁחָר, von 2 b: שָׁחֹר, שְׁחוֹר, שְׁחַרְחַר und die *N. pr.* שִׁיחוֹר, אַשְׁחוּר, von 3 d. *N. pr.* שְׁחַרְיָה.

שַׁחַר *m.* das Morgengrauen, die Frühe (ar. سَحَر, سُحْرَةٌ) Gn 19, 15. Jos 6, 15. Jo 2, 2. כַּנְפֵי שָׁחַר Flügel der Morgenröte Ps 139, 9. בֶּן־שַׁחַר Morgenstern Jes 14, 12. Hos 6, 3: כְּשַׁחַר נָכוֹן מֹצָאוֹ *wie die Morgenröte sicher ist sein Aufgang,* d. i. sein (Jahves) Erscheinen. Vgl. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה *am frühen Morgen ist er gar vernichtet. Adv.* frühe, am Morgen Ps 57, 9. 108, 3. Bildlich steht es von dem nach der Nacht des Unglücks wieder hervorbrechenden Lichte des Heils Jes 58, 8, und ebenso 8, 20: *zum Gesetz! zur Verordnung! wahrlich, also werden sprechen* אֲשֶׁר אֵין־לוֹ שָׁחַר *wer keine Morgenröte hat,* d. h. ohne Aussicht auf das Licht des Heils nach der Nacht des Leidens ist.

שָׁחֹר und **שָׁחוֹר** *m. Adj.* schwarz, z. B. von den Haaren Lv 13, 31. 37, von Pferden Sach 6, 2. 6, von der sonnenverbrannten Gesichtsfarbe Ct 1, 5. 11.†

שְׁחֹר s. שְׁחוֹר.

שִׁחֹר s. שִׁיחוֹר.

שַׁחֲרוּת *f.* Morgenröte (des Lebens), nach Anderen: Schwärze des Haares, Ggs. שֵׂיבָה, Koh 11, 10.†

שְׁחַרְחֹר *f.* שְׁחַרְחֹרֶת schwärzlich (von der Gesichtsfarbe) Ct 1, 6.† Über die Adjektiva für Farben s. Ges. § 84, 23.

שְׁחַרְיָה (Jahve sucht) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 26.†

שְׁחָרַיִם (die zwei Morgenröten, vgl. עַרְבַּיִם, צָהֳרַיִם) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 8.†

שָׁחַת (Wz. שח, s. zu שחח) ar. سحت, aram. ܫܚܬ (s. שחט *no. II*) zu Grunde richten. Nur

Pi. שִׁחֵת 1) *trans.* verderben, zu Grunde richten, insbes. eine Mauer zerstören Ez 26, 4, eine Stadt, ein Land oder eine Gegend verheeren Gn 19, 13. Jos 22, 39. 2 S 24, 16. Jer 12, 10, einen Menschen verwunden Ex 21, 26, oder umbringen 2 S 1, 14, ein Volk vertilgen Gn 6, 17. 9, 15. Nu 32, 15. Jes 14, 20. Metaph. Am 1, 11: שִׁחֵת רַחֲמָיו *er unterdrückte sein Erbarmen.* Ez 28, 17: שִׁחַתָּ חָכְמָתְךָ עַל־יִפְעָתֶךָ *du vernichtetest deine Klugheit um deiner Schönheit willen,* du vergassest sie über jener; Andere: *deine Klugheit samt* (עַל) *deinem Glanze.* 2) *intrans.* sich verderbt, schlecht betragen, sündigen Ex 32, 7. Dt 9, 12. 32, 5: *schlecht handelten gegen ihn — nicht seine Kinder, sich selber Schandflecken — ein verkehrtes und verschrobenes Geschlecht.*

Hiph. 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 namentlich Mauern, Häuser, Städte, Länder, Reiche zerstören Gn 19, 14. Thr 2, 8. Jer 6, 5. 2 K 18, 25. Jer 36, 29. 51, 20, Menschen töten 1 S 26, 15. 2 S 11, 1, oder ihnen irgendwie verderblich werden Pr 11, 9. הַמַּלְאָךְ הַמַּשְׁחִית der Würgengel 2 S 24, 16, wofür bloss הַמַּשְׁחִית Ex 12, 23. אַל תַּשְׁחֵת in der Überschrift von Ps 57. 58. 59. 75, wahrsch. Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Psalm zu singen ist. 2) הִשְׁחִית דַּרְכּוֹ Gn 6, 12 oder עֲלִילוֹת Zeph 3, 7 seinen Wandel, seine Handlungen verderben, d. i. verderbt, schlecht handeln. Dann ohne jenen *Acc.* dass. Dt 4, 16. 31, 29. Ri 2, 19. Jes 1, 4. — *Hoph.* verderbt sein Pr 25, 26. Mal 1, 14.†

Niph. 1) verdorben sein z. B. durch Fäulnis Jer 13, 7. 18, 4. 2) entartet sein Gn 6, 11. 12. Ez 20, 44. 3) verheert sein Ex 8, 20.†

Derivate: שַׁחַת I, מַשְׁחִית, מִשְׁחָת, מַשְׁחֵת, מָשְׁחָת.

שְׁחַת *chald.* verderben. Nur *Part. pass.*

Dn 2, 9: מִלָּה כִדְבָה וּשְׁחִיתָה *Lügenhaftes und Schlechtes.* Als *Neutr.* שְׁחִיתָה etwas Schlechtes, schlechte Handlung Dn 6, 5.†

I. **שַׁחַת** (v. שָׁחַת) *m.* Verderben, Vernichtung, Hi 17, 14 von der Verwesung (parall. רִמָּה Wurmfrass). Vulg. *putredo,* LXX. *διαφθορά.* Mit *διαφθορά* übers. die LXX. das Wort auch an vielen and. Stellen (s. diese unter שַׁחַת II, *c,* und vgl. Apgsch 2, 27. 13, 35 ff.), aber schwerlich mit Recht, s. zu שַׁחַת II.

II. **שַׁחַת** (v. שׁוּחַ, wie נַחַת v. נוּחַ) *f.* eig. Versenkung, Tiefe, dah. Grube, und zwar *a*) Fallgrube, um Wild und reissende Tiere darin zu fangen Ps 7, 16. 9, 16. 35, 7 (wo שַׁחַת ans Ende des Verses versetzt werden muss). 94, 13. Ez 19, 4. 8. Pr 26, 27: כֹּרֶה שַׁחַת בָּהּ יִפֹּל *wer eine Grube gräbt, fällt dahinein. b*) zum Aufbewahren des Wassers, Cisterne Hi 9, 31. *c*) poet. für die Unterwelt, den Hades (Ps 16, 10 parall. שְׁאוֹל), den Tod Ps 103, 4. Hi 33, 18 ff. Jes 51, 14. Ez 28, 8. Jon 2, 7. Die Unterwelt selbst heisst שַׁחַת בְּלִי *Grube der Vernichtung* Jes 38, 17, בְּאֵר שַׁחַת *Loch der Tiefe* Ps 55, 24. יָרַד שְׁאוֹל s. v. a. יָרַד אֶל שַׁחַת, יָרַד שַׁחַת, יָרַד בּוֹר sterben Jes 51, 14. Hi 33, 24. רָאָה שַׁחַת die Grube sehen, d. i. sterben Ps 16, 10. 49, 10. — Die *LXX.* geben es an den letzteren Stellen (*no. c*) durch *διαφθορά* Verwesung (s. שַׁחַת I); Böttcher § 611, e ist dieser Auffassung geneigt (gegen den Parall. v. שחת und שְׁאוֹל, בּוֹר a. d. a. St.).

שִׁטָּה *f.* (für שִׁנְטָה, ar. سَنْط; aus dem Ägypt. [*schonte, schonti*] ins Semitische übergegangen, s. Thes. p. 1452) der Akazienbaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptiaca* der Alten (*Mimosa nilotica Linn.*), ein grosser ästiger Baum in Ägypten und Arabien, dessen Rinde mit starken Dornen besetzt ist, und welcher schwärzliche Schoten trägt, woher der Name Schotendorn. Es ist der einzige auf der Sinai-Halbinsel wachsende Baum, dessen Holz als Bauholz verwendbar ist. Dazu eignet es sich aber vorzüglich, denn es ist sehr hart und nahezu unverweslich, überdiess ausserordentlich leicht (dah. auch leicht transportierbar; für den Bau der Stiftshütte war es daher besonders geeignet). Aus seinem Harze wird das arab. Gummi gewonnen. Wenn das Holz alt wird, ist es beinahe so schwarz als Ebenholz. Einer der sieben Bäume Jes 41, 19.† Vgl. Seetzen, Reisen IV, 428 f.

Pl. שִׁטִּים 1) Akazien, daher עֲצֵי שִׁטִּים Akazienholz Ex 25, 5. 10. 13. 26, 26. 27, 1. 16.† *Celsii Hierobot., T. I,* S. 499. *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I,* S. 260. 2) *N. pr.* eines Thales in dem einst moabitischen Gebiete jenseits des Jordans, und zwar Jericho gegenüber Nu 25, 1. 33, 49. Jos 2, 1. 3, 1. Mi 6, 5, vollst. נַחַל הַשִּׁטִּים Jo 4, 18.†

שָׁטַח (Wz. שׁט, s. zu שׁוּט) ausbreiten (syr. ܫܛܚ, ar. سَطَحَ, äth. ሰጥሐ:). Hi 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם *er breitet die Völker aus.* Insbes. etwas auf dem Boden ausbreiten, auseinanderstreuen, z. B. die Gebeine Jer 8, 2, die Wachteln Nu 11, 22, Grütze 2 S 17, 19.

Pi. ausbreiten (die Arme) Ps 88, 10.†

Derivate: מִשְׁטוֹחַ, מִשְׁטָח.

שֹׁטֵט (v. שׁוּט) *m.* Geissel Jos 23, 13.†

שָׁטַף (Wz. שׁט, s. zu שׁוּט) *impf.* יִשְׁטֹף 1) sich ergiessen, reichlich strömen Ps 78, 20. גֶּשֶׁם שֹׁטֵף ein strömender Regen Ez 13, 13. 38, 22. Trop. von einem Heere: einherfluten Dn 11, 10. 26, 40. 2) überschwemmen Jes 30, 28. 66, 12. Mit dem *Acc. a*) überströmen, ersäufen. Ps 69, 3: שִׁבֹּלֶת שְׁטָפָתְנִי *Flut überströmt mich.* V. 16. 124, 4. Jes 43, 2. Jer 47, 2. Ct 8, 7. *b*) wegschwemmen, wegspülen Jes 28, 17. Hi 14, 19: *Fluten schwemmen den Staub der Erde weg.* Ez 16, 9, aber auch *c*) etwas einherschwemmen, d. i. einherschwemmend bringen. Jes 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ שׁוֹטֵף צְדָקָה *Vertilgung (ist) beschlossen, einherflutend Gerechtigkeit,* d. h. sie bringt, wie ein Strom einherflutend, Gerechtigkeit. צְדָקָה ist *Acc.,* der von שׁוֹטֵף regiert wird. *d*) abspülen Lv 15, 11. 1 K 22, 38. 3) trop. sich

einherstürzen (vom Pferde) Jer 8, 6. Vgl. *no.* 1.

Niph. 1) überströmt werden (durch ein Heer) Dn 11, 22. 2) abgespült werden Lv 15, 12.†

Pu. wie *Niph. no.* 2. Lv 6, 21.†

שֶׁטֶף und **שֵׁטֶף** *m.* 1) das sich Ergiessen, das Strömen, z. B. des Regens. Hi 38, 25. Pr 27, 4: שֶׁטֶף אַף *das sich Ergiessen des Zornes.* 2) Überschwemmung, Flut Ps 32, 6. Nah 1, 8. Dn 9, 26: קִצּוֹ בַשֶּׁטֶף *sein Ende wird sein in der Flut* oder *durch die Fl.* (des göttlichen Gerichtes, das ihn wegspült). Von einem alles überschwemmenden Heere Dn 11, 22.†

שׁטר* wie im Aram., Assyr. und Ar. (سطر), eig. reihen, ordnen (vgl. سَطْر *ordo, series, linea*), dah. schreiben. Davon מִשְׁטָר und das *Part.* als *Subst.* שֹׁטֵר Beamter (eig. Schreiber, nach *LXX.* und *Syr.*, sofern die Schreibkunst in der ältesten Zeit vorzüglich bei legislativen und gerichtlichen Verhandlungen gebraucht wurde, vgl. כָּתַב *no.* 3, كاتب Schreiber und Richter, und den Amtsnamen סֹפֵר (γραμματεύς). Sekundär ist das ar. سَيْطَرَ einer Sache vorstehn). Es steht *a*) von den Vorstehern des Volkes in Ägypten und auf dem Zuge durch die Wüste Ex 5, 6—19 (wo sie die Aufsicht führen über das arbeitende Volk); Nu 11, 16 (wo die 70 Ältesten so genannt werden); Dt 20, 9. 29, 9. 31, 28. Jos 1, 10. 3, 2 (wo sie Anordnungen im Lager treffen). 8, 33. 23, 2. 24, 1. *b*) von den Beamten in den Städten Israels Dt 16, 18. 1 Ch 23, 4. 26, 29. 2 Ch 19, 11. 34, 13. *c*) für höhere Würden z. B. 2 Ch 26, 11 (wo die neugeworbenen Krieger unter einem סֹפֵר und einem שֹׁטֵר stehn). Pr 6, 7 (wo es neben מֹשֵׁל u. קָצִין steht). *Targ.* סָרְכָן, סְרֵךְ, Vorsteher. *Vulg. magistri, duces, exactores.*

שֹׁטֵר s. שֹׁטֵר.

שִׁטְרַי (γραμματικός) *N. pr. m.* 1 Ch 27, 29 Kt. Keri שִׁרְטַי.†

שַׁי *m.* eig. Gewolltes (Stw. שׁיא), dah. Wertgegenstand, Geschenk (ar. شَيْء wie חֵפֶץ allg. Sache, Ding), nur in der Verbindung: הוֹבִיל שַׁי Geschenke darbringen Ps 68, 30. 76, 12. Jes 18, 7.† Vgl. Böttcher § 814.

שׁיא*, ar. شَاءَ, يَشَاءُ wollen. Davon שַׁי, w. m. n.

שִׁיאוֹן (Zerstörung, v. שׁוֹא) *N. pr.* Stadt im St. Issachar Jos 19, 19.†

I. **שִׁיבָה** (v. שׁוּב) *f.* das Zurückkehren, *concr.* die Zurückkehrenden Ps 126, 1.

II. **שִׁיבָה** (f. יְשִׁיבָה, v. יָשַׁב) *f.* Wohnung, Aufenthalt 2 S 19, 33.

שָׁיָה s. v. a. ar. سَهَا vergessen, vernachlässigen, versäumen, nur in der Form תֶּשִׁי Dt 32, 18†: *du verabsäumtest,* nach LXX. u. Vulg.; parall. וַתִּשְׁכַּח du vergassest. Die Form ist nach יְהִי, וַיְּהִי von הָיָה zu erklären. Dietrich leitet sie von שָׁתָה ab, als kontrahiert aus תֶּשִׁי (für תְּשֶׁה, nach תֶּמְחִי für תֶּמְחֶה Jer 18, 23). Allein das wäre eine beispiellose Kontraktion; s. Kamphausen z. St.

שׁין*, viell. das ar. شاز *med. W.* pass. von Liebe erregt sein. Davon

שִׁיזָא *N. pr. m.* 1 Ch 11, 42.†

שֵׁיזִב (syr. ܫܘܙܒ) *chald.* Perf. שֵׁיזִב Dn 3, 28. 6, 28, *impf.* יְשֵׁיזִב 3, 17, mit *Suff.* 3, 17. 6, 17. *Part.* מְשֵׁיזִב 6, 28. *Inf.* m. *Suff.* שֵׁיזָבוּתָךְ u. s. w. 3, 17. 6, 15. 21† befreien. In den Targg. häufig. Das Wort ist eig. *Schaph.* eines mit זוב vw. Stammes יזב (wie שֵׁיצִי vollenden, vertilgen, von יָצָא), welches nach Rödiger (Thes. p. 1386) fliessen (ar. وزب) bedeutet, eig. hinabgleiten, dah. entgleiten, entfliehen.

Derivat: *N. pr.* מְשֵׁיזַבְאֵל.

שִׁיחָה (v. שׁוּחַ) wie שׁוּחָה Grube Jer 18, 22 Kt. Ps 119, 85. 57, 7.†

שִׁיחוֹר, שִׁחוֹר, שִׁחֹר *m. N. pr.* 1) poet. Name für den *Nil* (eig. schwarzer, trüber Fluss, von dem schwarzen Schlamme, den er mit sich führt, vgl. gr. *Μέλας*, lat. *Melo*, *Serv. ad Virg. Georg.* 4, 291, wahrsch. die echtsemitische Bezeichnung für diesen Fluss, welcher sonst יְאֹר genannt wird, s. d.). So sicher Jes 23, 3: זֶרַע שִׁחֹר קְצִיר

יְאֹר *die Saat des Schihor, die Ernte des Nil* (*Vulg. Nili*). Jer 2, 18: *was hast du auf dem Wege nach Ägypten zu schaffen, um das Wasser des Schihor zu trinken, was auf dem Wege nach Assyrien, um das Wasser des Stroms* (Euphrat) *zu trinken?* — 2) הַשִּׁיחוֹר אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי מִצְרַיִם (der schwarze Fluss östlich von Ägypten) Jos 13, 3 oder kürzer שִׁחוֹר מִצְרַיִם 1 Ch 13, 5, an beiden Stellen als die Südgrenze Kanaans bezeichnet, dah. sicher identisch mit dem נַחַל מִצְרַיִם dem *Wadi el ʿArîsch* (s. u. d. W. נַחַל).†

שִׁיחֹר לִבְנָת Jos 19, 26† Fluss an der Grenze des St. Ascher, wahrsch. der *Nahr Zerkâ*, d. i. blauer Fluss, südlich vom Karmel, s. Robinson, Phys. Geogr. 189 f.

שַׁיִט *m.* 1) s. v. a. שׁוֹט Geissel Jes 28, 15 Kt. 2) Ruder, s. v. a. מָשׁוֹט Jes 33, 21.†

שִׁילֹה 1) Das Wort findet sich im A. T. zuerst in der vielerklärten Stelle Gn 49, 10: *nicht weicht der Führerstab von Juda*, עַד כִּי־יָבֹא שִׁילֹה וְלוֹ יִקְּהַת עַמִּים (einz. Mss. שִׁלֹה [so alle samar. Codd.], שִׁלוֹ, שִׁילוֹ, vgl. zu *no.* 2). Ges. u. A. nahmen das Wort als *nom. appellat.* in der Bed. „Ruhe" und übersetzten entweder *bis dass Ruhe kommt* oder *bis dass er zur Ruhe kommt*, von שׁלה I n. d. Anal. d. Form קִיטוֹר v. קטר. Allein von Stämmen ל"ה sind solche Bildungen nicht zu belegen, und überdies wird שִׁילֹה als Abkürzung von שִׁילוֹן (aus שִׁלְיוֹן, wenn von שָׁלָה; wenn von שׁוֹל = שׁלה n. d. F. גִּילוֹן v. גיל) anzusehen sein, wofür das *nom. gentil.* שִׁילֹנִי zu sprechen scheint: eine Abstumpfung der Endung *ôn* in *ô*, wie sie *nur* bei *Eigennamen* vorkommt. Ist aber שִׁילֹה *N. pr.*, dann ist es entw. von der Stadt *Schilo* (s. *no.* 2) zu verstehen (übersetze: *bis dass er nach S. kommt*), was sowohl zur Geschichtsdarstellung Jos 18, 1 passt, als auch dazu, dass Schilo als in der Mitte Kanaans gelegener Ort a. a. O. in Betracht kommen kann; oder שִׁילֹה ist Personenname des Messias (vgl. שְׁלֹמֹה) i. S. von Mann, Träger der Ruhe, und der Sinn der Stelle dann, dass Juda das Regiment führen werde, bis dass der Ruhebringer erscheine, welchem der Gehorsam der Völker zufallen werde. — Nach den meisten alten Verss. wäre שִׁילֹה a. a. O. zusammenges. aus שֶׁ u. לֹה = לוֹ dah. die Übersetzung: *bis der kommt, dem es ist*, nämlich: das Scepter, die Herrschaft (vgl. Ez 21, 32), aber man vermisst dann הוּא (näml. שֵׁבֶט).

2) *N. pr.* Stadt im St. Ephraim, nördl. von Bethel; der Name ist (s. zu *no.* 1) abgekürzt aus שִׁילוֹן, bei Jos *Σιλοῦν* (noch heute *Seilûn*, Rob. Pal. III, 303 ff. Guérin, *Samarie* I, 21 ff.) und bedeutet Ruheort. Dort versammelte sich nach Jos 18, 1 das Volk, um die Stiftshütte aufzurichten, welche daselbst bis zu Elis Zeit blieb 1 S 4, 3. 4. Die Schreibung des Namens schwankt; ausser שִׁילֹה (nur Gn 49, 10) steht 22mal שִׁלֹה Jos 16, 6. 18, 1. 8. Ri 18, 31. 1 S 1, 3 u. ö., 7mal שִׁלוֹ Ri 21, 19. 1 S 1, 24. 3, 21. Ps 78, 60. Jer 7, 14. 26, 9. 41, 5, 2mal שִׁילוֹ Ri 21, 21. Jer 7, 12. *Nom. gent.* שִׁילֹנִי, s. d.

שֵׁילָל Mi 1, 8 Kt. ausgezogen, entkleidet, s. v. a. עָרוֹם; oder barfuss s. v. a. שׁוֹלָל (Keri), vgl. Jes 20, 2. 4.†

שִׁילֹנִי 1) *N. gent.* von שִׁילֹה 1 K 11, 29. 12, 15. 15, 29. 2 Ch 9, 29. 10, 15, vgl. גִּלֹה u. גִּלֹנִי. 2) für שֵׁלָנִי Nachkomme des שֵׁלָה, dah. besser 1 Ch 9, 5 zu lesen: הַשֵּׁלָנִי u. Neh 11, 5: הַשִּׁלֹנִי, vgl. Nu 26, 20. 1 Ch 9, 5.†

שִׁימוֹן (viell. f. יְשִׁימוֹן Wüste) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 20.†

שִׁין*, äth. ሸነ:, syr. ܫܢܐ pissen, vgl. ar. مَثَانَة Harnblase (woher *denom.* مَثَنَ jem. an der H. verletzen). Davon הִשְׁתִּין (s. שָׁתַן) und

שַׁיִן oder **שִׁין*** *m.* nur Pl. שֵׁינַיִם Urin Jes 36, 12.† Syr. ܫܝܢܐ, mandäisch חינא (Nöldeke, Mand. Gramm. 102).

שֵׁיצָא *chald.* beendigen. S. יְצָא.

שִׁיר, selten **שׁוּר** (1 S 18, 6 Kt.). Die Wz. ist שׁר (s. zu שׁרר) und die GB. des Wortes wahrsch. aneinanderreihen,

sei es dass sich dieselbe an שַׁרְשְׁרָה u. a. Worte für „Kette“ oder an „ziehen“ (s. zu שׁרר u. שׁור, vgl. سَيْر langer Riemen, Streifen) anschliesst. Dietrich dagegen führt die Bed. singen und musizieren auf „herumgehen“ zurück, sodass שִׁיר eig. den kreisförmigen Singtanz (מָחוֹל) bezeichnet (vgl. ܚܘܕܪܐ u. ܚܘܕܪܢ Reigen). Für die Ableitung von dem Begriffe „sich ergehen“: die menschliche Stimme oder die eines Instrumentes auf- u. abgehen lassen, modulieren, macht Fleischer auch die Analogie des pers. آهَنْگ Gang, Singstimme, Melodie geltend.

Kal, impf. יָשִׁיר *apoc.* וַיָּשַׁר, einmal יָשֹׁר Hi 33, 27 singen. Das Vb. konstruiert sich *a*) mit d. *Acc.* etwas singen Ps 7, 1, aber auch: besingen Ps 21, 14. 59, 17. 89, 2. *b*) mit לְ jemandem lobsingen, ihn preisen Ps 13, 6. 27, 6. 33, 3, auch: von etwas singen Jes 5, 1. *c*) mit בְּ von etwas singen Ps 138, 5 (anders Pr 25, 20, s. unter *litt. d*). *d*) mit עַל dessen, an den der Gesang gerichtet ist Hi 33, 27. Pr 25, 20: שָׁר בַּשִּׁרִים עַל לֶב־רָע *der sich mit Liedersang wendet an ein betrübtes Herz.* Übrigens steht *singen* (wie das lat. *canere, cantare*) auch für laut und öffentlich ausrufen Hi 33, 27.

Pil. שׁוֹרֵר dass. Zeph 2, 14. Hi 36, 24: אֲשֶׁר שֹׁרְרוּ אֲנָשִׁים *welches die Menschen besungen haben. Part.* מְשֹׁרֵר Sänger 1 Ch 9, 33. 15, 16. Neh 12, 28 ff. 13, 5.

Hoph. pass. Jes 26, 1.

שִׁיר *m.* 1) das Singen, der Gesang. 2 Ch 29, 28: הַשִּׁיר מְשׁוֹרֵר וְהַחֲצֹצְרוֹת מַ׳ *der Gesang war singend* (d. h. es wurde gesungen, näml. während des ganzen Aktes) *und die Trompeten trompeteten.* Auch vom Spiel (*cantus*) musikalischer Instrumente: כְּלֵי שִׁיר musikalische Instrumente 1 Ch 16, 42. 2 Ch 7, 66. 34, 12. Am 6, 5. Neh 12, 27: בְּשִׁיר מְצִלְתַּיִם *bei Cymbelspiel.* 2) Gesang, Lied, sowohl von religiösen Ps 33, 3. 40, 4 (und sehr häufig), als profanen Liedern Jes 23, 16. 24, 9. Koh 7, 5. Ez 33, 32, insbes. Freudenlied Am 8, 3. 10 (Ggs. קִינָה). In den Überschriften von Ps 48. 66. 83. 108 ist verbunden שִׁיר מִזְמוֹר Psalm-Sang, in andern מִזְמוֹר שִׁיר Sang-Psalm 65. 67. 68. 87, wobei מִזְמוֹר der engere Begriff ist. שִׁיר הַשִּׁירִים *Lied der Lieder* Ct 1, 1, d. h. das grösste und schönste vgl. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck Ez 16, 7, עֶבֶד עֲבָדִים niedrigster Knecht Gn 9, 25.

שִׁירָה *f.* wie שִׁיר Lied Dt 31, 19 ff. Ps 18, 1, auch von der (liedartigen) Parabel Jes 5, 1 ff.

שַׁיִשׁ syr. ܫܝܫܐ weisser Marmor, Alabaster 1 Ch 29, 2.† Stw. שׁושׁ weiss sein. Vgl. bes. שֵׁשׁ *no.* 1.

שִׁישָׁא s. שְׂרָיָה.

שִׁישַׁק *m. N. pr.* eines Königs von Ägypten zur Zeit des Jerobeam 1 K 11, 40. 14, 25 Keri (Kt. שׁוּשַׁק) 2 Ch 12, 2. 5. 7. 9.† Es ist *Sesonchis I.* (ägypt. *Scheschenk* oder auch ähnlich dem Hebr. ϣϣⲕ geschrieben) erster König der 22sten (äthiop.) Dynastie bei Manetho. Vgl. Blau in ZDMG. XV, 233 ff.

שִׁית (Wz. שׁת, s. zu שׁתת) *impf.* יָשִׁית, *apoc.* וַיָּשֶׁת, יָשֵׁת, *inf. absol.* שֹׁת (Jes 22, 7) *setzen, stellen, legen,* syn. mit dem noch häufigeren שׂוּם (von den übrigen semit. Diall. hat den Stamm nur das Phön. als Verbum und das Talm. und Syr. in dem Subst. שִׁית, ܫܬܐ, ܫܬ Grundlage, Grund).

1) *setzen, stellen,* in Bezug auf Personen und Gegenstände, welche dann aufrecht stehen, z. B. Wachen stellen Ps 141, 3, Netze aufstellen 140, 6. Metaph. Feindschaft, Vertrauen setzen Gn 3, 15. Ps 73, 28. Specielle Verbindungen sind *a*) in kriegerischem Sinne als innerliches Transitiv: Aufstellung machen, sich stellen, wie שׂוּם *no.* 1, *a.* Ps 3, 7: אֲשֶׁר שָׁתוּ עָלָי *die sich gegen mich aufstellen.* Jes 22, 7. *b*) einsetzen, bestellen zu etwas 1 K 11, 34. Ps 45, 17, mit עַל über etwas Gn 41, 33. *c*) mit dem *Acc.* der Person und בְּ des Ortes: jem. wohin versetzen Ps 88, 7, mit לְ der Person und בְּ des Ortes Ps 73, 18; desgl. in einen Zustand versetzen Ps 12, 6; auch: in eine Anzahl versetzen, unter eine Anzahl oder Klasse aufnehmen, ihr beizählen. 2 S

19, 29: *du hast mich unter deine Tischgenossen aufgenommen.* Dagegen Jer 3, 19: אֵיךְ אֲשִׁיתֵךְ בַּבָּנִים *wie* (d. h. wie hoch) *will ich dich unter den Kindern stellen! d*) mit עַל: hinzusetzen, beifügen Gn 30, 40. *e*) שִׁית פ׳ עִם zusammenstellen, d. i. vergleichen mit etwas Hi 30, 1. *f*) festsetzen, bestimmen, z. B. eine Grenze, einen Zeittermin Ex 23, 31. Hi 14, 13. Impers. und ellipt. Hi 38, 11: וּפֹא יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ *und hier sei* (*ein Ziel*) *gesetzt gegen deiner Wogen Trutz.*

2) *legen.* Ps 8, 7: *alles hast du unter seine Füsse gelegt*, ihm unterworfen. Ruth 4, 16. Ps 84, 4, auch wohl (nach Beschaffenheit des Gegenstandes) wo wir *schütten*, *werfen* sagen würden (Ruth 3, 15. Hi 22, 24). Insbes. *a*) שִׁית יָד עַל die Hand worauf legen Gn 48, 17, als Zeichen des Schutzes Ps 139, 5, vom Schiedsrichter, der die Hand auf die Parteien legt Hi 9, 33. Dagegen שִׁית יָד עִם sich mit jem. verbinden in einer Angelegenheit Ex 23, 1. — Ellipt. Hi 10, 20: שִׁית מִמֶּנִּי *sc.* יָדְךָ *zieh ab von mir* deine Hand. *b*) mit בְּ des Ortes: etwas wohin verlegen Hi 38, 36, daher: irgendwo Raum verstatten und hegen. Ps 13, 3: *wie lange soll ich Sorgen hegen im Herzen?* Pr 26, 24: *in seinem Innern hegt er Trug. c*) שִׁית עֲדִי עַל Schmuck anlegen Ex 33, 4. Vgl. das *Subst.* שִׁית. *d*) mit dem *Acc.* der Sache und עַל der P. jem. etwas auflegen, sei es zu leiden Jes 15, 9 oder zu leisten Ex 21, 22. Mit לְ vor der P. Ps 9, 21. Auch: jem. eine Schuld aufbürden Nu 12, 11.

3) in eine bestimmte Lage oder Richtung legen, *richten.* Insbes. *a*) שִׁית פָּנִים אֶל sein Antlitz wohin richten Nu 24, 1. *b*) שׁ׳ עֵינַיִם mit folg. לְ und *Inf.*: seine Augen darauf richten, etwas zu thun, etwas vorhaben Ps 17, 11. *c*) שִׁית לֵב *animum advertere,* Acht geben 1 S 4, 20. Ps 62, 11. Mit לְ: auf etwas achten, etwas zu Herzen nehmen Ex 7, 23. 2 S 13, 20. Ps 48, 14. Pr 22, 17. Jer 31, 21, mit אֶל Hi 7, 17.

4) zu etwas machen (vgl. שׂוּם *no.* 4), mit dopp. *Acc.* Jes 5, 6. Jer 22, 6. Ps 21, 7, und לְ des Prädikats Jer 2, 15. Mit כְּ: machen wie Jes 16, 3. Hos 2, 5. Ps 83, 14. Selten: machen, thun übh. als: שִׁית אֹתוֹת Wunder thun Ex 10, 1.

5) geben z. B. Gn 4, 25. *Impers.* bestimmt, bereitet sein. Hos 6, 11: *auch dir, Juda, ist eine Ernte bereitet,* eig. hat man bereitet.

Hoph. pass. mit עַל aufgelegt sein Ex 21, 30.

Derivate: שֵׁת, שִׁית, das *N. pr.* שֵׁת.

שַׁיִת (viell. n. d. F. זַיִת auf שִׁית = שׁאת zurückzuführen, vgl. Dietrich, Abh. f. semit. Wtf. 73) mit *Suff.* שִׁיתוֹ *m. coll.* Dorngestrüpp, Dornen; nur bei Jes. und nur in der allitterierenden Verbindung שָׁמִיר וָשַׁיִת 5, 6. 7, 23—25. 9, 17. 10, 17. 27, 4.†

שִׁית *m.* Anzug Pr 7, 10. Ps 73, 6.† Vgl. das Verbum שִׁית *no.* 2, *c.*

שָׁכַב *impf.* יִשְׁכַּב *imp.* und *inf.* שְׁכַב, letzterer mit *Suff.* שִׁכְבָהּ Gn 19, 33 u. שָׁכְבְּךָ (v. שְׁכֹב) Dt 6, 7 eig. sich niederlassen (Wz. שׁךְ, s. zu שׁכך), dah. sich legen, liegen (wie im Aram. und Äth.; im Arab. dagegen bed. das entsprechende سكب ausgiessen, eig. s. v. a. *verser,* umlegen vgl. hebr. *Hiph.* und die Derivv.) Ps 68, 14. 1 K 3, 19. Ez 4, 6. Insbes. *a*) sich schlafen legen Gn 19, 4. 28, 11. 1 S 3, 5. 6. 9. Ps 3, 6. 4, 9, daliegen und schlafen 1 S 3, 2. 2 S 11, 9, auch bloss: ruhen Koh 2, 23: *auch Nachts ruhet sein Herz nicht.* Hi 30, 17. *b*) krank liegen 2 S 13, 6. *c*) von dem Sterbenden: sich zum Sterben hinlegen, *occumbere,* dah. וַיִּשְׁכַּב עִם־אֲבוֹתָיו *er legte sich zu seinen Vätern,* die gew. Phrase vom Tode eines Königs 1 K 2, 10. 11, 43. 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28. שֹׁכְבֵי קֶבֶר die im Grabe liegen Ps 88, 6. *d*) *concumbere,* mit עִם Gn 26, 10. 30, 15. 16. 34, 2. 39, 7. 12. Ex 22, 18. Dt 22, 23 ff., mit אֵת Gn 35, 22. 1 S 2, 22, mit *Suff.* אִתִּי, אֹתָהּ Gn 34, 2. Lv 15, 18. 24, mit dem *Acc.* Dt 28, 30 Keri (wo im Texte שָׁגֵל steht); sonst unbelegbar. Es steht herrschend vom Manne, ausnahmsweise auch vom Weibe Gn 19, 32.

Niph. beschlafen werden (ausschliesslich im Keri) Jes 13, 16. Sach 14, 2.†

Pu. dass. Jer 3, 2 Keri.†

Hiph. 1) machen, dass jem. liege, hinstrecken 2 S 8, 2, hinlegen 1 K 17, 19, ruhen machen Hos 2, 20. 2) umlegen (ein Gefäss), dah. ausgiessen (s. oben bei Kal) Hi 38, 37.

Hoph. הָשְׁכַּב, *Part.* מֻשְׁכָּב, gelegt sein 2 K 4, 32, sich legen Ez 32, 19. 32.†

Derivate: מִשְׁכָּב und die 2 folgg.

שְׁכָבָה* *f.* das Ausgiessen (s. *Hiph. no.* 2) *a*) des Taues Ex 16, 13. 14. *b*) des Samens im Beischlaf Lv 15, 16. 17. 32. 22, 4, dah. שָׁכַב אֶת־אִשָּׁה שִׁכְבַת־זֶרַע einem Weibe geschlechtlich beiwohnen Lv 15, 18. 19, 20. Nu 5, 13.

שְׁכֹבֶת* *f.* s. v. a. das vor. *no. b*, dah. נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ בְּאִשָּׁה den Beischlaf vollführen mit einem Weibe Lv 18, 23. 20, 15. Nu 5, 20, auch נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ לְזֶרַע אֶל Lv 18, 20.†

שָׁכָה, d. äth. ሰከወ: irren, umherschweifen (vw. سكع sich verirren; Wz. שׁךְ, woher auch שׁכח, vw. Wz. שׁג, s. zu שׁגג). Nur *Part. Hiph.* Jer 5, 8†: *wie geile Hengste* מַשְׁכִּים הָיוּ *schweifen sie umher* (vgl. Jer 2, 23. Pr 7, 11) LXX. θηλυμανεῖς ἐγενήθησαν. — Ob אֶשֶׁךְ Hode = אֶשְׁכִּי sei, also von einem St. שׁכה hergeleitet sei (Olsh. § 211, a), muss noch dahingestellt bleiben.

שְׁכוֹל (v. שָׁכֹל) *m.* 1) Kinderlosigkeit. Trop. von einem Staate Jes 47, 8. 9. 2) Verlassenheit überhaupt Ps 35, 12.†

שַׁכּוּל (v. שָׁכֹל) *m.* der Kinder oder Jungen beraubt, z. B. von einer Bärin 2 S 17, 8. Pr 17, 12. Hos 13, 8; ohne Jungen Ct 4, 2. 6, 6. *Pl.* שַׁכֻּלוֹת Jer 18, 21.†

שִׁכּוֹר ,שִׁכֹּר *m.* trunken, berauscht 1 S 25, 36. 1 K 16, 9. 20, 16. *Fem.* שִׁכֹּרָה 1 S 1, 13.

שָׁכַח u. **שָׁכֵחַ** (Jes 49, 14. Jer 2, 32. Pr 2, 17) *impf.* יִשְׁכַּח (Wz. שׁךְ, s. zu שׁכה u. שׁגג) eig. irren, abirren, dah. im Aram. zufällig auf etwas geraten, finden, erlangen, im Hebr. dagegen geistig abirren, d. i. *vergessen*, mit dem *Acc.* Gn 40, 23. Ps 9, 13. Mit מִן vor dem *Inf.* Ps 102, 5. Auch s. v. a. aus Vergessenheit zurücklassen Dt 24, 19.

Niph. vergessen sein Gn 41, 30. Ps 31, 13. Hi 28, 4: נִשְׁכָּחִים מִנִּי רָגֶל *vergessen*, d. h. verlassen *vom Fusse.* Dt 31, 21: לֹא תִשָּׁכַח מִפִּי זַרְעוֹ *es* (das Lied) *soll nicht vergessen werden* (und verschwinden) *aus dem Munde seiner Nachkommen.*

Pi. Thr 2, 6 und *Hiph.* Jer 23, 27 vergessen machen.†

Hithpa. wie *Niph.* Koh 8, 10.†

שָׁכֵחַ *m.* vergessend Jes 65, 11. Pl. *constr.* שִׁכְחֵי Ps 9, 18.†

שְׁכַח *chald.* finden (s. zu שָׁכַח). *Ithpe.* הִשְׁתְּכַח gefunden werden Dn 2, 35. Esr 6, 2. *Aph.* הַשְׁכַּח 1) finden Dn 2, 25. 6, 6. 12. 2) erhalten, bekommen Esr 7, 16.

שְׂכִיָּה s. שְׂכִיָּה.

שָׁכַךְ, ar. سكّ (s. Thes. p. 1405), Wz. שׁךְ, vw. שׁק (s. zu שׁקע) u. שׁח (s. zu שׁחח) m. d. GB. sich herab-, niederlassen, sich senken (s. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 97 f.), vgl. zu שׁכב, שׁכם, שׁכן u. vgl. סכן.

Kal, Inf. שֹׁךְ u. שַׁךְ, *Impf.* יָשֹׁךְ 1) sich senken, vom Wasser Gn 8, 1, sich legen, nachlassen, vom Zorne Esth 2, 1. 7, 10. 2) sich bücken, sich ducken, vom Vogelsteller Jer 5, 26.†

Hiph. eig. sinken machen, d. i. stillen (den Aufruhr) Nu 17, 20.†

I. **שָׁכֹל** u. **שָׁכֵל** *impf.* יִשְׁכַּל (ar. ثَكِلَ, chald. תְּכַל u. תְּכֵל) kinderlos werden, mit dem *Acc.* Gn 27, 45: לָמָה אֶשְׁכַּל גַּם־שְׁנֵיכֶם *warum soll ich euch beide verlieren?* 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wie ich kinderlos bin, so bin ich es*, Ausdruck verzweifelnder Ergebung. 1 S 15, 33. Part. *pass.* שְׁכוּלָה kinderlos Jes 49, 21.

Pi. שִׁכֵּל 1) kinderlos machen Gn 42, 36. Insbes. *a*) von wilden, menschenfresserischen Tieren Lv 26, 22: *ich will über euch senden die wilden Tiere des Feldes, die sollen euch kinderlos machen.* Ez 5, 17. 14, 15, vgl. Hos 9, 12. *b*) vom Schwerte, welches die Mütter und Frauen (der Kinder und Männer) beraubt 1 S 15, 33 und ohne *Acc.* Dt 32, 25: מִחוּץ תְּשַׁכֶּל־חֶרֶב *draussen* (im Felde) *macht kinderlos das Schwert*,

würgt die Mannschaft Thr 1, 20. Jer 15, 7. 2) Fehlgeburten verursachen 2 K 2, 19, und *intrans.* eine Fehlgeburt (*abortus*) haben Gn 31, 38. Ex 23, 26. Trop. vom Weinstocke: unfruchtbar sein Mal 3, 11. *Part.* מְשַׁכֶּלֶת 2 K 2, 21 Fehlgeburts-Fall.

Hiph. unfruchtbar, kinderlos sein Hos 9, 14.† — In Jer 50, 9 מַשְׁכִּיל f. מְשַׁכֵּל zu lesen (Ges.), liegt ein zwingender Grund nicht vor.

Derivv.: שְׁכוֹל, שַׁכּוּל, שִׁכֻּלִים, מְשַׁכֵּלָה.

II. **שׁכל***, wahrsch. wie שָׂכַל, شكل verflechten. Davon אֶשְׁכֹּל (s. d.).

שִׁכֻּלִים *m. pl.* kinderloser Zustand Jes 49, 20.†

שַׁכְלֵל s. כְּלַל *chald.*

שׁכם (Wz. שַׁךְ, s. zu שׁכך) eig. sich herablassen, dah. GB. wahrsch. sich beugen (vgl. שׁכך *Kal no.* 2). Davon שְׁכֶם Nacken, Rücken als der sich (unter der Last) bückende Teil, wie auch das arab. syn. مَنْكِب vom Sichbeugen entnommen ist (s. Thes. p. 1406 f.). Nur im

Hiph. הִשְׁכִּים, *denom.* v. שְׁכֶם eig. aufladen, auf die Rücken der Lasttiere, was bei den Nomaden am frühen Morgen geschieht (vgl. צָעַן und als Gegenteil chald. שְׁרָא = *καταλύειν;* auch im Äth. bed. שכם tragen, *trans.* aufladen auf die Schultern); dah. 1) sich früh aufmachen, mit und ohne den Zusatz בַּבֹּקֶר Gn 19, 2. 27. 20, 8. 28, 18. 32, 1. Mit לְ der Richtung Ct 7, 13. Mit einem andern Verb. umschreibt es das *Adv.* früh Hos 6, 4: טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ *der Tau, der früh verschwindet.* 13, 3. Daher *Inf. absol.* הַשְׁכֵּם *Adv.* frühe Pr 27, 14. 2) etwas eifrig betreiben, eig. früh, von früh an, Zeph 3, 7: הִשְׁכִּימוּ הִשְׁחִיתוּ עֲלִילוֹתָם *sie waren früh auf* (sie befleissigten sich) *böse zu handeln.* Jer 7, 13: וָאֲדַבֵּר אֲלֵיכֶם הַשְׁכֵּם וְדַבֵּר *ich redete auf das eifrigste zu euch,* 11, 7: כִּי הָעֵד הַעִדֹתִי הַשְׁכֵּם וְהָעֵד *ich habe auf das eifrigste eingeschärft.* 7, 25. 25, 3. 26, 5. 32, 33. 35, 14. 15. 44, 4. 2 Ch 36, 15. Die chald. anlautende Infinitivform אַשְׁכֵּים für הַשְׁכֵּם Jer 25, 3.

שְׁכֶם (nur im Hebr.) *m.* in *Pausa* שֶׁכֶם Ps 21, 13, mit *Suffix.* שִׁכְמוֹ, שִׁכְמָה Hi 31, 22 (erweicht aus שִׁכְמָהּ, vgl. Nu 15, 28). 1) Schulter, aber nur von dem hintern Teil derselben, dem obern Teile des Rückens unterhalb des Nackens, als der Stelle, auf welcher die Lasten beim Lasttragen zu ruhen pflegen; also besser durch Nacken, Rücken zu übersetzen. Es ist ebendeshalb nur im Sing. gebräuchlich und wesentlich verschieden von כָּתֵף. Hi 31, 22: כְּתֵפִי מִשִּׁכְמָה תִפּוֹל *meine Schulter falle von ihrem Nacken,* dem Nacken, an dem sie hängt. Es steht *a*) als das Glied, auf welchem man trägt, z. B. Gn 21, 14 (vgl. הִשְׁכִּים eig. aufladen). Daher Jes 9, 5: *es kommt die Herrschaft zu liegen auf seiner Schulter,* d. i. von ihm getragen. Ebenso 22, 22: *ich will den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter geben,* ihm übertragen, gleichs. zu tragen geben. Hi 31, 36. Vgl. ferner Zeph 3, 9: *sie dienten Gott* שְׁכֶם אֶחָד *mit Einem Nacken,* f. einmütig (weil der Dienst eine Obliegenheit, gleichs. ein Joch ist). Im Syr. sagt man ܚܕ ܟܬܦܐ in demselben Sinne. *b*) der Teil des Körpers (Rücken), auf den man jem. bei der Züchtigung schlägt. Jes 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken traf. c*) in der Phrase: den Nacken oder Rücken wenden. 1 S 10, 9: כְּהַפְנֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er den Rücken wandte, um zu gehn* (vgl. פָּנָה עֹרֶף Jos 7, 12. Jer 48, 39). Hieraus erklärt sich Ps 21, 13: כִּי תְּשִׁיתֵמוֹ שֶׁכֶם *denn zum Rücken wirst du sie machen,* d. i. *facies ut terga dent* (vgl. נָתַן עֹרֶף Ps 18, 41). *LXX.* ὅτι ϑήσεις αὐτοὺς νῶτον. *Vulg. quoniam pones eos dorsum.*

2) Trop. Landstrich, gleichsam ein Rücken des Landes (wofür auch im Arab. Schulter gesagt wird, wie hebr. כָּתֵף) Gn 48, 22.

3) *N. pr. a*) einer Stadt auf dem Gebirge Ephraim, den Leviten gehörig und zugleich Freistätte für Totschläger Jos 20, 7. 21, 20. 21. *LXX.* Συχέμ (vgl. AG. 7, 16) und Σίκιμα *Vulg. Sichem*; sie hiess zu den Zeiten der Römer *Flavia Neapolis,* dah. noch jetzt

bei den Arabern *Nabulus* (نابلس). Mit ־ָה *locale* gew. שְׁכֶמָה; einmal, Hos 6, 9: שֶׁכְמָה. S. Relands Palästina 1004 ff. Rob. Pal. III, 336 ff. Guérin, *Samarie* I, 390 ff. *b*) eines Kanaaniters Gn 33, 19. 34, 2 ff.

שֶׁכֶם (Rücken) *N. pr. m.* 1) Sohn des Gilead Nu 26, 31. Jos 17, 2. 2) 1 Ch 7, 19. *Patron.* שִׁכְמִי Nu 26, 31.†

שִׁכְמָה Hi 31, 22† f. שְׁכֶמָה s. שְׁכֶם.

שָׁכֵן, שָׁכַן (Wz. שׁך, s. zu שׂכך) *impf.* יִשְׁכֹּן, *inf.* mit *Suff.* שִׁכְנוֹ Dt 12, 5, ar. سكن (vgl. סכן).

1) sich niederlassen z. B. von der Feuersäule und Wolke Ex 24, 16. Nu 9, 17. 22. 10, 12 (wovon der Name der Gnadengegenwart Gottes in der späteren jüd. Theol.: שְׁכִינָה), dah. 2) gelagert sein Nu 24, 2, ruhig liegen, *ruhen*, z. B. vom Löwen Dt 33, 20, vom Menschen Ri 5, 17. Pr 7, 11: בְּבֵיתָהּ לֹא יִשְׁכְּנוּ רַגְלֶיהָ *in ihrem Hause ruhen ihre Füsse nicht.* Hi 3, 5: תִּשְׁכָּן עָלָיו עֲנָנָה *es ruht auf ihm Gewölk.* 3) gew. *wohnen* (vgl. نزل wohnen, eig. auch sich niederlassen), mit בְּ des Ortes Gn 9, 27. 14, 13. 26, 2. Jer 48, 28, auch mit dem *Acc.* bewohnen Ps 68, 7. Jes 33, 16. Dt 22, 5. שָׁכַן אֶרֶץ das Land bewohnen, in ruhigem Besitz des Landes sein Pr 2, 21. 10, 30. Ps 37, 29, und ohne אֶרֶץ dass. Ps 102, 29. Mit *Dat. ethicus* Ps 120, 6: שָׁכְנָה־לָּהּ *habitavit sibi. Absol.* Jes 57, 15 von Gott: שֹׁכֵן עַד *der ewig wohnt* d. h. ewig bleibt. *Part. pass.* שָׁכוּן wohnend (wie *logé*) Ri 8, 11. Von einem Zelte: aufgeschlagen sein Jos 22, 19. 4) trop. etwas bewohnen für: etwas inne haben, besitzen, daran gewöhnt, damit vertraut sein. Pr 8, 17: אֲנִי חָכְמָה שָׁכַנְתִּי עָרְמָה *ich die Weisheit besitze Klugheit.* 5) *pass.* bewohnt werden, wie יָשַׁב *no.* 4. Jer 33, 16. 46, 26. 50, 39. Jes 13, 20.

Pi. wohnen lassen Jer 7, 3. 7. 12. Nu 14, 30. Häufig von Jahve, seinen Namen wohnen lassen d. i. seine Offenbarungsstätte irgendwo aufschlagen Dt 12, 11. 14, 23. 16, 6. 11. 26, 2 (vgl. שׂוּם שְׁמוֹ). Neh 1, 9. Wahrsch. elliptisch Ps 78, 60: *das Zelt, welches er aufgeschlagen hatte unter den Menschen,* vgl. Jos 18, 1. 22, 19.†

Hiph. jem. wohnen lassen Gn 3, 24. Hi 11, 14. Ez 32, 4. Ps 78, 55, mit אֹהֶל das Zelt aufschlagen Jos 18, 1 (vgl. in Kal Jos 22, 19). Ps 7, 6: כְּבוֹדִי לֶעָפָר יַשְׁכֵּן *in den Staub lagere er meine Seele* d. h. in den Staub strecke er mich hin.†

Derivv.: מִשְׁכָּן, שְׁכַנְיָהוּ—שָׁכֵן.

שְׁכַן *chald.* dass. Dn 4, 18.†

Pa. שַׁכֵּן wohnen machen Esr 6, 12.† Vgl. das hebr. *Pi.*

שָׁכֵן *m.* eig. *Adj. verbale,* dann *Subst.* 1) Bewohner, Einwohner Jes 33, 24. Hos 10, 5. 2) Anwohner, Nachbar Pr 27, 10. Auch von benachbarten Städten, Staaten Jer 50, 40. 49, 18. Ps 44, 14. 79, 12. *Fem.* שְׁכֵנָה, mit *Suff.* שְׁכֶנְתָּהּ (von שְׁכֶנֶת) Nachbarin Ex 3, 22. Ruth 4, 17.

שְׁכַנְיָה (Jahve hat Wohnung genommen, od. *vicinus Dei,* wie جارُ اللّٰه) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 3, 21 f. 2) Neh 3, 29. 3) 6, 18. 4) Esr 10, 2. 5) 8, 3. 6) 8, 5. 7) Neh 12, 3, s. שְׁבַנְיָה *no.* 4.†

שְׁכַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 2 Ch 31, 15.† S. noch שְׁבַנְיָה *no.* 4.

I. **שָׁכַר** (ar. سَكِرَ, سَكَرَ), *impf.* יִשְׁכַּר, *inf.* שָׁכְרָה Hgg 1, 6; eig. zustopfen (s. zu סכך), dann füllen (wie im Arab., vgl. סכר), dah. sich voll trinken, trunken werden (die Araber dagegen fassen سَكِرَ trunken w. von der *occlusio,* Hemmung der Sinnesthätigkeit, vgl. سَكَرَاتُ المَوْتِ das Schwinden der äusseren u. inneren Sinnesthätigkeit im Todeskampfe), vgl. die Derivv. 1) zuweilen bloss sich satt trinken Hgg 1, 6, insbes. bis zur Fröhlichkeit trinken Ct 5, 1. Gn 43, 34. 2) gew. sich berauschen Gn 9, 21. Mit d. *Acc.* des Getränkes Jes 49, 26, mit מִן 51, 21. Zuw. von einem bewusstlosen Zustande, welchen Gott als Strafe sendet, und worin der Mensch in sein eignes Verderben rennt Jes 29, 9. 51, 21. Thr 4, 21. Nah 3, 11. Vgl. zu כּוֹס und תַּרְעֵלָה. — *Part. pass.* שְׁכוּרָה die Trunkene Jes 51, 21.

Pi. trunken machen, berauschen 2 S 11, 13, insbes. von Jahve: ein Volk trunken machen, dass es ins Verderben eile Jer 51, 7. Jes 63, 6.

Hiph. dass. Jer 48, 26. 51, 39. 57. Dt 32, 42.†

Hithpa. sich als trunken benehmen 1 S 1, 14.†

Derivate: שֵׁכָר, שִׁכָּרוֹן, שִׁכּוֹר und das *N. pr.* שִׁכְּרוֹן.

II. שׂכר* (ar. شكر, s. zu שָׂכַר) belohnen.

Derivat: אֶשְׁכָּר.

שֵׁכָר (n. d. F. עֵנָב) *m.* berauschendes Getränk, *temetum,* ganz allgemein, von Wein und ähnlichen starken z. B. aus Getreide, Obst, Honig, Datteln (s. *Hieron.* zu Jes 28, 5, *Opp. ed. Martian. T. IV.* S. 364) bereiteten Getränken (ar. سَكَر vorzugsw. vom Dattelwein). Dah. Nu 28, 7 für Wein, meistens aber in der Verbindung יַיִן וְשֵׁכָר Wein und Rauschtrank (Met) Lv 10, 9. Nu 6, 3. Ri 13, 4. 7, und bei Dichtern im Parallelismus mit יַיִן Jes 5, 11. 24, 9. 28, 7. 29, 9. 56, 12. Pr 20, 1. 31, 6. Mi 2, 11. — Jes 5, 22 scheint es insbes. eine Art Würzwein (מֶסֶךְ, מֶזֶג) gemeint zu sein. Assyr. *šikâru.*

שִׁכָּרוֹן *m.* 1) Trunkenheit Ez 23, 33. 39, 19.† 2) *N. pr.* Ort an der Nordgrenze von Juda, mit ה ָ— *locale* שִׁכְּרוֹנָה Jos 15, 11.†

שַׁל (v. שׁלה I) *m.* Vergehn 2 S 6, 7.†

שֶׁל Partikel des späteren Hebraismus, aus שֶׁ· (für אֲשֶׁר) und לְ. S. שֶׁ· *A.* 2. Im nachbibl. Hebräisch dient sie häufig zur Umschreibung des Genetivs (vgl. אֲשֶׁר לְ, s. אֲשֶׁר *A.* 3), im bibl. Hebraismus kommt nur vor *a)* בְּשֶׁל wegen s. v. a. בַּאֲשֶׁר לְ Jon 1, 7: בְּשֶׁלְּמִי *wegen wessen,* vgl. V. 8: בַּאֲשֶׁר לְמִי. V. 12: בְּשֶׁלִּי *meinetwegen* (vgl. aram. בְּדִיל wegen, *comp.* aus בְּ, דִּי und לְ). *b)* בְּשֶׁל אֲשֶׁר indem dass, darum dass Koh 8, 17. Es entspricht dem aram. בְּדִיל דְּ.

שַׁלְאֲנָן oder שַׁלְאֲנַן (die Codd. schwanken) *m. Adj.* ruhig, wohlgemut Hi 21, 23†; entstanden aus שַׁאֲנָן mit eingeschobenem ל; s. zu ל.

שׁלב Chald. שַׁלֵּב *Pa.* verbinden, שְׁלִיבִין die Sprossen der Leiter. Im Hebr. scheint der St. bedeutet zu haben: ineinanderzapfen (wie die Architekten sagen), durch Verzahnung verbinden. Als Verbum nur

Pu. part. Ex 26, 17: *zween Zapfen soll ein Brett haben* מְשֻׁלָּבֹת אִשָּׁה אֶל־אֲחֹתָהּ *untereinander verbunden.* Anders die *LXX.* ἀντιπίπτοντες ἕτερος τῷ ἑτέρῳ, einander gegenüber, was in diesem Kontexte kaum passend ist. 36, 22.† Davon

שְׁלַבִּים *m. pl.* eig. Verbindungen, hier von den Eckfugen des Gestühls, oder vielmehr den Leisten, Eckleisten, welche diese Fugen bedeckten 1 K 7, 28 f.† Vulg. *juncturae.*

שׁלג (ar. ثَلَجَ), nach Dietrich eig. niedersinken (dann zur Wz. של gehörig, s. zu שָׁלָה I), daher im Arab. *med. E.* ruhig sein (vgl. שָׁקַט ruhen mit سقط sinken, fallen), IV dass. und aufhören. Davon שֶׁלֶג Schnee benannt, wie سقيط Schnee, vom Nieder- oder Einsinken. Nur

Hiph. denom. v. שֶׁלֶג, Schnee hervorbringen, schneien, Ps 68, 15†: *wenn der Allmächtige Könige darin* (im Lande) *zerstreut,* תַּשְׁלֵג בְּצַלְמוֹן *schneit es auf Salmon.*

שֶׁלֶג *m.* Schnee (ar. ثَلْجٌ, aram. תַּלְגָּא) Ex 4, 6. Nu 12, 10. 2 S 23, 20. 2 K 5, 27. Hi 24, 19. Ps 147, 16.†

I. שָׁלָה und (*intr.*) שָׁלֵו (Hi 3, 26), Wz. של, سل, welche wie die vw. Wzz. זל, סל (s. zu זלל, סלל), דל, תל, טל (s. zu דלל, חלל, טלל) als GB. schlaff herunterhängen aufweist. So in سَوِلَ schlaff herunterhängen, hebr. שׁוּל Schleppe, talm. שִׁלְשֵׁל hinablassen, hebr. שׁבל (s. d.), vgl. noch zu שׁלג; dah. dann die Bed. eingesenkt sein in talm. שִׁלְשׁוּל Senkung, hebr. שׁאל I, שׁעל (s. diese). Übertragen wird jene GB. auf schlaff, schlapp sein, sei es im Ggs. zur Straffheit, Angespanntheit bei Bewegung, Thätigkeit, also: ruhig sein (hebr. שׁלה I), sei es im übeln Sinne:

nachlässig sein, fehlen, irren (aram. שְׁלָה), vernachlässigen (ar. سلا), vgl. *Ni.* u. *Hi.*

Kal, ruhig, sicher sein, von sorgenfreiem, glücklichem Leben Hi 3, 26. 12, 6. Jer 12, 1. Ps 122, 6. Thr 1, 5.

Niph. sich sorglos, nachlässig erweisen, nachlässig sein 2 Ch 29, 11.†

Hiph. irreführen, täuschen 2 K 4, 28.†

Derivate: שַׁל, שְׁלִי, שָׁלֵו, שָׁלוּ, שַׁלְוָה, *N. pr.* שִׁילֹה.

II. **שָׁלָה** (Wz. שַׁל, سل, s. zu שׁלל) ziehen, herausziehen (syr. ܫܠܐ, ܫܠܚ), vgl. chald. מַשְׁלְיָא Fleischgabel, vom Herausziehen des Fleisches, שָׁלֵי נוּנָא (Fische herausziehend) eine Mövenart, hebr. und chald. שִׁלְיָה, ar. سَلًى, syr. ܫܠܝܐ die Nachgeburt, die nach der Geburt herausgezogen wird. Hi 27, 8†: כִּי יֵשֶׁל אֱלוֹהַּ נַפְשׁוֹ *wenn Gott seine Seele herauszieht* sc. aus dem Körper, ihrer Wohnung, oder ihrem Behälter (vgl. נִדְנֶה). יֵשֶׁל ist *Impf. apoc.* für יִשְׁלֶה.

Derivat: שִׁלְיָה.

שְׁלָה *chald.* 1) ruhig sein Dn 4, 1.† 2) irren, fehlen. Dav. שָׁלוּ, שְׁלֵוָא u.

שָׁלָה *chald.* Irrtum Dn 3, 29 Kt., s. v. a. שָׁלוּ.†

שֵׁלָה I) 1 S 1, 17 f. שְׁאֵלָה Bitte. II) *N. pr. m.* Sohn des Juda Gn 38, 5. 11. 14. 26. Nu 26, 20. 46, 12. 1 Ch 2, 3. 4, 21. *Patron.* שֵׁלָנִי Nu 26, 20, s. auch Art. שִׁילֹנִי *no.* 2.†

שִׁלֹה s. שִׁילֹה.

שַׁלְהֶבֶת (vom aram. שַׁלְהֵב in Flammen setzen, *Schaph.* von להב) *f.* Flamme Hi 15, 30. Ez 21, 3. — Davon

שַׁלְהֶבֶתְיָה (vgl. Del. HLd. 183) Ct 8, 6: *Flamme Jahves* (eine Bildung wie מֶרְחַבְיָה, מַאְפֵּלְיָה) d. i. eine von Jahve angefachte, göttliche und also gewaltige Flamme.

שָׁלֵו (v. שלה I), auch (mit inkorrektem *Jod*) שָׁלֵיו (Hi 21, 23) und שְׁלֵיו (Jer 49, 31) *m.* שְׁלֵוָה *f.* Pl. *st. constr.* שַׁלְוֵי 1) ruhig 1 Ch 4, 40, ruhig, zufrieden lebend Hi 16, 12. 21, 23. Ps 73, 12. Als *neutr.* Ruhe Hi 20, 20. 2) im übeln Sinne: sorglos, gottvergessen, vgl. שַׁאֲנָן *no.* 2. Ez 23, 42.

שָׁלוּ* (n. d. F. שָׁחוּ; von שלה I) *m.* nur m. *Suff.* שַׁלְוִי Ps 30, 7† Ruhe.

שָׁלוּ (v. שְׁלָה) *f. chald.* Irrtum, Vergehen Esr 4, 22. 6, 9. Dn 6, 5 u. Keri 3, 29. In den Targg. st. emphat. שָׁלוּתָא.†

שָׁלוֹ s. שִׁילֹה.

שַׁלְוָה (v. שלה I) *f.* 1) Sicherheit, Ruhe (ar. سَلْوَة) Pr 17, 1. Ps 122, 7. Ez 16, 49: שַׁלְוַת הַשְׁקֵט *sorglose Ruhe.* בְּשַׁלְוָה mitten im Frieden Dn 8, 25. 11, 21 (vgl. Hi 15, 21), mit dem Nebenbegriffe: unversehens, plötzlich, wie im Aram. בִּשְׁלְיָה, מִן שִׁלְיָה, ܡܢ ܫܠܝܐ. Vgl. Dn 11, 24. *Pl.* Jer 22, 21: בְּשַׁלְוֹתַיִךְ *im Zustand deiner Sicherheit*, d. h. deiner sicheren, ungestörten Verhältnisse. 2) im übeln Sinne: Sorglosigkeit, sträfliche Sicherheit, Gottvergessenheit Pr 1, 32. S. שָׁלֵו.

שְׁלֵוָא *f. chald.* Ruhe Dn 4, 24.†

שִׁלּוּחִים *m. pl.* Entlassung *a*) eines Weibes Ex 18, 2, dah. Scheidebrief. Trop. Mi 1, 14. *b*) einer Tochter, daher Mitgift 1 K 9, 16. Vgl. שִׁלַּח Ri 12, 9.†

שָׁלוֹם (v. שָׁלֵם, s. d.) *m. A*) *subst.* 1) Wohlbefinden, Heil (ar. سَلَام, aram. שְׁלָם, phöniz. σαλωμ; assyr. *šalmu* Heil, *sulmu* Friede) 1 S 16, 4: שָׁלוֹם בּוֹאֶךָ *ist dein Kommen Heil* (zum Heil)? die Antwort ist: שָׁלוֹם 1 K 2, 13. 2 K 5, 21. 9, 11. 17. 22. Gn 43, 27: הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם *geht es eurem Vater wohl?* 2 S 25, 9. Ps 38, 4: אֵין שָׁלוֹם בַּעֲצָמַי *nichts Heiles ist an meinen Gebeinen.* — Das Wort steht nicht bloss von äusserem, sondern auch innerem Wohlsein, allseitiger Befriedigung Pr 3, 2. — Man merke folgende Verbindungen: *a*) הֲשָׁלוֹם לְ (ohne הֲ 2 S 18, 29) geht es wohl dem —? steht es wohl um —? die gewöhnliche Formel, womit man sich nach dem Befinden eines Abwesenden erkundigt (vgl. oben Gn 43, 27) Gn 29, 6. 2 K 4, 26. Die Antwort ist: שָׁלוֹם Gn a. a. O. Hieran schliesst sich *b*) die Phrase: שָׁאַל לִפ׳ לְשָׁלוֹם jem. nach seinem Wohlsein, Befinden fragen (s. u. d. W. שָׁאַל *no.* 3, *b*), vgl. noch 2 S 11, 7: וַיִּשְׁאַל דָּוִד לִשְׁלוֹם הַמִּלְחָמָה *und David fragte, wie es um den Krieg stehe.*

Ähnliche Verbindungen sind Gn 37, 14: רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ *siehe zu wie es um deine Brüder steht,* mit יָדַע Esth 2, 11, mit פָּקַד 1 S 17, 18. Elliptisch 2 K 10, 13: *wir sind herabgekommen* (zu sehn) *nach dem Befinden der Söhne des Königs,* d. h. die Söhne des Königs zu besuchen. *c*) לֵךְ לְשָׁלוֹם, לְכִי 1 S 1, 17. 20, 42 und לֵךְ בְּשָׁלוֹם 2 S 15, 9 gehe in Frieden, Abschiedsformel an einen Weggehenden, *ὕπαγε εἰς εἰρήνην* Mk 5, 34. *d*) שָׁלוֹם לְךָ, לָכֶם Ri 6, 23. 19, 20. Dn 10, 19. Gn 43, 23. Zuspruch des Trostes an Fürchtende: es steht wohl um dich, euch; es widerfährt dir, euch nichts Übles, dah. 3 Mal der Zusatz: אַל־תִּירָא, אַל־תִּירָאוּ. Vgl. 1 S 20, 21: כִּי־שָׁלוֹם לְךָ *denn es widerfährt dir nichts Übles,* und V. 7. Als Beruhigungsformel 2 K 4, 23: וַתֹּאמֶר שָׁלוֹם *sie sprach: sei nur ruhig,* lass es nur gut sein. (Antrittsgruss ist es im Syr. und Arab., aber im Hebr. niemals; wohl aber auch im Assyr., s. Schrader KAT. 2. A. 152). *e*) שָׁלוֹם als Ausruf bei einer frohen Botschaft: Heil! 2 S 18, 28. 1 Ch 12, 18: שָׁלוֹם שָׁלוֹם לְךָ Heil, Heil dir!

2) Wohlverhältnis, gutes Einvernehmen, Freundschaft, Eintracht. אִישׁ שְׁלוֹמִי mein Freund Ps 41, 10. Jer 20, 10. 38, 22. Ob 7. דִּבְרֵי שָׁלוֹם die freundschaftlich reden Ps 28, 3, vgl. Esth 9, 30.

3) Friede. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. den Frieden antragen Dt 20, 10. Ri 21, 13. עָנָה שָׁלוֹם אֶת den Frieden annehmen, friedlich antworten Dt 20, 11. עָשָׂה שָׁלוֹם לְ jem. den Frieden geben Jos 9, 15. Jes 27, 5. אִישׁ שָׁלוֹם ein Mann des Friedens d. i. ein Friedfertiger, Friedliebender Ps 37, 37. דִּבְרֵי שָׁלוֹם Worte des Friedens Dt 2, 26.

B) *Adj.* als Nebenform von שָׁלֵם; so sicher nur dreimal im Pl. 1) vollständig Jer 13, 19 (שְׁלוֹמִים kann hier aber auch *Acc. adv.* sein wie מֵישָׁרִים Ps 58, 2). 2) friedlich, friedvoll, in gutem Sinne Ps 55, 21; in üblem Sinne = sicher, sorglos Ps 69, 23. — An allen übrigen Stellen (wie Gn 43, 27. 2 S 25, 9. Ps 38, 4. Hi 5, 24. 21, 9. Jes 41, 2), wo man שָׁלוֹם als *Adj.* hat auffassen wollen, ist die substantivische Fassung mindestens ebenso berechtigt.

שַׁלּוּם („Vergeltung“ od. „dem [von Gott] vergolten wird“), seltener *def.* שַׁלֻּם *N. pr. m.* 1) König des Reiches Israel 2 K 15, 10 ff. 2) König des Reiches Juda Jer 22, 11. 1 Ch 3, 15; Sohn des Josia u. jüngerer Bruder der Könige Jojakim und Zedekia, sonst יְהוֹאָחָז geheissen (v. יְהוֹאָחָז *no.* 2). 3) Gatte der Prophetin Hulda 2 K 22, 14. 2 Ch 34, 22. 4) Name eines levit. Thürhüters (u. seiner Familie) 1 Ch 9, 17. 19. 31. Esr 2, 42. Neh 7, 45; wahrsch. identisch m. מְשֶׁלֶמְיָה 1 Ch 26, 14. 5) 1 Ch 5, 38 f. Esr 7, 2. 6) 1 Ch 2, 40 f. 7—14) Jer 32, 7. 35, 4. 1 Ch 4, 25. 7, 13. 2 Ch 28, 12. Esr 10, 24. 42. Neh 3, 12.†

שִׁלּוּם Vergeltung, s. שִׁלֻּם.

שַׁלּוּן (wahrsch. verderbt aus שַׁלֻּם) *N. pr. m.* Neh 3, 15.

שָׁלוֹשׁ drei, s. שָׁלֹשׁ.

שָׁלַח (Wz. של, s. zu שלל) GB. ausziehen, daher aram. u. ar. (ܫܠܚ, سلخ) abziehen (das Fell), ausziehen (das Kleid); eine Bed., welche dann übergeht auf ausdehnen, ausstrecken (die hebr. Bed. des St.; vgl. שְׁלֻחוֹת Ranken eig. die Ausgesandten, vom Stamme, aus, שֶׁלַח *missile,* Geschoss), ausdehnen (dah. שֻׁלְחָן Tisch eig. *expansio*).

Kal, impf. יִשְׁלַח *inf.* שָׁלֹחַ *cstr.* שְׁלֹחַ, einmal שְׁלֹחַ Jes 58, 9. 1) ausstrecken z. B. den Finger (als Geberde des Hohns) Jes 58, 9, den Stab Ps 110, 2. 1 S 14, 27, die Sichel Jo 4, 13, vgl. *Apoc.* 14, 15. 18 (gleichs. *falcem immittere segeti*), bes. die Hand Gn 3, 22. 8, 9. 19, 10. 48, 14. Hi 1, 11. 1 K 13, 4. Ct 5, 4 (wo מִן־הַחוֹר vom Standpunkte der innen Befindlichen gemeint ist). Insbes. *a*) שָׁלַח יָד בְּ Hand an etwas legen Hi 28, 9, sich an jem. vergreifen Gn 37, 22. 1 S 26, 9. Esth 8, 7; sich an etwas vergreifen, davon nehmen Ps 125, 3. Dn 11, 42. *b*) שָׁלַח יָד עַל die Hand nach etwas ausstrecken 1 K 13, 4. 1 Ch 13, 10. *c*) שָׁלַח יָד אֶל sich an jem. vergreifen Gn 22, 12. Ex 24,

11 (vgl. *litt. a*). — In allen diesen Fällen kann auch יָד ausgelassen werden Ps 18, 17: יִשְׁלַח מִמָּרוֹם *er streckte (seine Hand) aus der Höhe.* 2 S 6, 6. Ob 13. *Part. pass.* שָׁלוּחַ gestreckt d. i. schlank gewachsen Gn 49, 21. Vgl. שְׁלֻחוֹת Sprösslinge, Ranken.

2) loslassen, freien Lauf lassen Ps 50, 19: *deinen Mund lässest du los zum Bösen.*

3) schicken, senden Gn 38, 17. Die entsendete P. steht im *Acc.* Gn 43, 8, nur 2 Ch 17, 7 mit לְ; die Pers., zu welcher man schickt, mit אֶל Gn 37, 13. Ex 3, 10. 7. 16, selten und chaldaisierend mit עַל Neh 6, 3. Jer 29, 31. Oft fehlt der *Acc.* der Person Gn 31, 4: *er sandte* (jemanden hin) *und liess Rahel rufen.* 41, 8. 14 oder die Pers. steht mit בְּיַד z. B. 1 K 2, 25: וַיִּשְׁלַח הַמֶּלֶךְ בְּיַד בְּנָיָהוּ *und der König sandte hin durch Benaja*, d. h. ihn als Mittelsperson. Ex 4, 13: שְׁלַח־נָא בְּיַד־תִּשְׁלָח *sende hin, durch wen du senden willst.* Mit Dativ. *ethicus* שְׁלַח לְךָ Nu 13, 2. — Elliptisch ist 2 S 15, 12: וַיִּשְׁלַח אַבְשָׁלוֹם אֶת־א׳ מֵעִירוֹ *und Absalon sandte hin* (und liess rufen) *den Ahitophel aus seiner Vaterstadt.* In Bezug auf Sachen: *a*) (Aufträge) senden, jemandem etwas sagen lassen, entbieten. Pr 26, 6: שֹׁלֵחַ דְּבָרִים בְּיַד כְּסִיל *wer Dinge bestellt durch einen Thoren.* Gn 38, 25: שָׁלְחָה אֶל־חָמִיהָ לֵאמֹר *sie liess ihrem Schwiegervater sagen.* 1 K 20, 5. 2 K 5, 8. Ohne לֵאמֹר 1 S 20, 21. Mit dem *Acc.* dessen, was man jemandem sagen lässt 1 K 5, 23: עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־תִּשְׁלַח אֵלַי *bis an den Ort, den du mir sagen lassen wirst.* 20, 9. 21, 11. Jer 42, 5. 21. 43, 1, und mit dopp. *Acc.* jemanden mit etwas beauftragen 2 S 11, 22: *und berichtete dem David* אֵת־כָּל־אֲשֶׁר שְׁלָחוֹ יוֹאָב *alles, womit ihn Joab beauftragt hatte.* 1 K 14, 6. Jes 55, 11. *b*) von Gott gebraucht, welcher Hilfe Ps 20, 3, Göttersprüche Jes 9, 7, Plagen Jos 24, 12 sendet.

Niph. pass. Inf. absol. נִשְׁלוֹחַ Esth 3, 13.

Pi. שִׁלַּח 1) wie Kal *no.* 1 mit יָד: die Hand ausstrecken Pr 31, 19. 20. Von einem Baume: seine Zweige ausstrecken, ausbreiten Jer 17, 8. Ez 17, 6. 7. 31, 5. Ps 80, 12. Trop. vom Ausbreiten eines Volkes Ps 44, 3.

2) s. v. a. Kal *no.* 2 loslassen, entlassen, einen der gehen will Gn 32, 27. Ex 8, 28. Lv 14, 7 (Gegens. zurückhalten), Gefangene Sach 9, 11. 1 K 20, 42, vgl. 1 S 20, 22 einen Sklaven frei lassen (s. חָפְשִׁי), eine Tochter bei der Verheiratung entlassen Ri 12, 9. Auch: beim Entlassen begleiten (*προπέμπειν*) Gn 12, 20. 18, 16. 31, 27. Mit בְּ und בְּיַד der Gewalt jem. überlassen, preisgeben Hi 8, 4. Ps 81, 13. Übertr. שִׁלַּח מְדוֹן den Streit loslassen d. i. veranlassen Pr 6, 14. 19. 16, 28.

3) jem. hinablassen (an einem Seile) Jer 38, 6. 11, (das Haar) hängen lassen Ez 44, 20.

4) schicken s. v. a. Kal *no.* 3, aber seltener Jes 43, 14, mit dem *Acc.* Gn 19, 13. 28, 6. 1 S 6, 3, mit עַל zu jem. 2 Ch 32, 31. Besonders häufig ist *Pi.* in der (intensiven) Bedeutung des Kal *no.* 3, *b*, in Bezug auf Landplagen, Pest, wilde Tiere, welche Jahve über ein Volk sendet, gew. mit בְּ Dt 7, 20. 32, 24. 2 K 17, 25. Ps 78, 45, mit אֶל Ez 14, 19, עַל 5, 17.

5) mit gesteigerter Bedeutung: *werfen*, *a*) Sachen, z. B. Pfeile 1 S 20, 20, Feuer in eine Stadt Am 1, 4 ff. Hos 8, 14, wofür auch gesagt wird: שִׁלַּח בָּאֵשׁ *mettre à feu* Ps 74, 7. Ri 1, 8. 20, 48. 2 K 8, 12. *b*) etwas abwerfen, sich einer Sache entledigen. Hi 30, 11: *sie werfen den Zaum ab vor mir* d. h. entledigen sich alles Anstands. 39, 3: *sie entledigen sich ihrer Wehen* d. h. ebendamit ihrer Jungen. *c*) verjagen, verstossen Gn 3, 23. 1 K 9, 7. Jes 50, 1, insbes. *repudiare feminam* Dt 21, 14. 22, 19. 29. Jer 3, 8. Vgl. שִׁלּוּחִים.

Pu. 1) entlassen, losgelassen sein, werden Gn 44, 3. Jes 50, 1. 2) verlassen sein Jes 27, 10. Pr 29, 15: נַעַר מְשֻׁלָּח *ein Knabe, der sich selbst überlassen worden.* 3) geschickt werden, sein Ri 5, 15. Pr 17, 11. 4) verjagt, verscheucht sein, von den Vögeln in einem Neste Jes 16, 2.

Hiph. wie *Pi. no.* 4, schicken, von Unglück, Landplagen und dgl. mit בְּ Ex 8, 17. Lv 26, 22. Am 8, 11. 2 K 15, 37. Ez 14, 13.†

Derivate: שֶׁלַח — שֻׁלְחָן, שִׁלּוּחִים, מִשְׁלָח, מִשְׁלַחַת, מִשְׁלוֹחַ.

שְׁלַח *impf.* יִשְׁלַח *chald.* 1) senden, hinsenden z. B. Dn 3, 2. Mit עַל der Pers., an welche man sendet Esr 4, 11. 18. 5, 7. 17. 3) mit יַד: die Hand ausstrecken Dn 5, 24, mit לְ Hand an etwas legen Esr 6, 12.

שֶׁלַח *m.* mit *Suff.* שִׁלְחוֹ 1) Geschoss, *telum, missile* (ar. سِلَاح eig. Geschoss, dann übh. Waffe [Trutz- u. Schutzwaffe], سِلَاح *coll.* Waffen) Neh 4, 11. 2 Ch 32, 5. 23, 10. עָבַר בַּשֶּׁלַח in das Geschoss (des Todes) hineingeraten Hi 33, 18. 36, 12. Lanze Jo 2, 8. 2) Sprössling (ganz unser: Schoss, Schössling) Ct 4, 13. 3) *N. pr. a)* Sohn des Arpachsad Gn 10, 24. 11, 12—15. 1 Ch 1, 18. 24. *b)* Teich bei Jerusalem, s. zu שִׁלֹחַ Neh 3, 15. *Vulg. Siloe.*

שִׁלֹחַ (f. שִׁילוֹחַ, nach der Form קִיטוֹר, *emissio aquae*, vgl. das Stw. Ps 104, 10 und ἰέναι ῥόον *Il.* 12, 25) od. n. a. LA. שִׁלֹּחַ (vgl. צִפּוֹר, גִּבּוֹר, מִלּוֹא) mit dem Art. הַשִּׁלֹחַ *N. pr.* eine Quelle (und Wasserleitung) bei Jerusalem Jes 8, 6 (Aqu. Σιλωά LXX. Josephus Σιλωάμ), welche in einem Teiche gefasst war, der Neh 3, 15 בְּרֵכַת הַשֶּׁלַח (Vulg. *piscina Siloe*, vgl. Joh 9, 17: κολυμβήθρα τοῦ Σιλωάμ) heisst.† Derselbe lag in der Nähe der Königsgärten im Südosten des (traditionellen) Zion, wo die Schlucht Tyropoeon am Abhang des Hügels Ophel in das südl. Thal Hinnom mündet (s. *Hier.* zu Matth. 10, 28 und Joseph. Jüd. Krieg 5, 4, 1: ἡ δὲ τῶν Τυροποιῶν προσαγορευομένη φάραγξ.. καθήκει μέχρι Σιλωάμ); er existiert heute noch unter dem Namen *'Ain Selwân.* Wahrsch. schon Hiskia (vgl. Jes 22, 11) legte unmittelbar nördlich von dem alten Siloahteich, innerhalb der Stadtmauer, das Neh 3, 16 הַבְּרֵכָה הָעֲשׂוּיָה *der künstliche Teich* genannte Wasserbecken an, welches durch einen quer durch die Südhälfte des Tempelberges (dem Ophel) laufenden Kanal aus der Marienquelle (dem alten Gihon) gespeist wurde. S. Robinson, Paläst. II, 142 ff. Tobler, Die Siloahquelle, St. Gallen 1852. Kneucker, Siloah, Heidelberg 1873. Guthe in ZDPV. V, 1 ff. Über die im Siloah-Kanal entdeckte Inschrift s. ZDPV. IV, 250 ff. 260 ff. Ebers u. Guthe, Palästina I, 492, Anm. 2.

שְׁלֻחוֹת (v. שֶׁלַח, s. d.) *f. pl.* Ranken Jes 16, 8.†

שִׁלְחִי (etwa: bewaffnet; v. שֶׁלַח) *N. pr. m.* 1 K 22, 42. 2 Ch 20, 31.†

שִׁלְחִים (etwa: *missio aquae?*) *N. pr.* Stadt in Juda Jos 15, 32.†

שֻׁלְחָן Pl. שֻׁלְחָנוֹת *m.* Tisch Ex 25, 23 ff. Der Name bezeichnet eig. die Matte oder das Leder, welches, um die Speisen darauf zu setzen, auf die Erde gebreitet wurde, wie es noch jetzt bei den Arabern geschieht (s. Röd. im Thes.), s. zum Stw. שָׁלַח. עָרַךְ שֻׁלְחָן einen Tisch (zum Mahle) zurichten Ps 23, 5. Pr 9, 2. שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch Nu 4, 7, auch שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת 1 Ch 28, 16. 2 Ch 29, 18, welcher Ausdruck ein späterer ist (s. u. d. W.). אֹכְלֵי־שֻׁלְחָנֶךָ die an deinem Tische essen 2 S 19, 29. 1 K 2, 7, für אֹכְלִים עַל שֻׁלְחָנְךָ vgl. 2 S 9, 11. *Tisch des Herrn* f. Altar Mal 1, 7. 12. Ez 41, 22.

שָׁלַט *impf.* יִשְׁלַט ein Wort des spätern Hebraismus; eig. wohl wie das ar. سَلِطَ zeigt, fest, hart, herrisch sein (dah. שֶׁלֶט, שַׁלִּיט *no.* 1), dah. 1) herrschen, Macht haben (syr. ܫܠܛ; ar. in dieser Bed. nur in Derivv., wie سُلْطَان eig. Herrschaft, dann Herrscher, und im Vb. in *denom.* Bed.) über etwas, mit בְּ Koh 2, 19. 8, 9, und עַל Neh 5, 15. 2) Herr werden über etwas Esth 9, 1.†

Hiph. 1) herrschen lassen Ps 119, 133. 2) die Macht, Erlaubnis geben, *potestatem alicuius rei dare* Koh 5, 18. 6, 2. Vgl. מָשַׁל Ex 21, 8.†

Derivate: שֶׁלֶט — שִׁלְטוֹן, שַׁלִּיט.

שְׁלֵט *impf.* יִשְׁלַט *chald.* 1) herrschen,

mit בְּ über etwas Dn 2, 39. 5, 7. 16, Macht haben über etwas 3, 27. 2) mit בְּ über etwas herfallen 6, 25.†
Aph. zum Herrn setzen Dn 2, 38. 48.†

שֶׁלֶט* nur im Pl. שְׁלָטִים, שִׁלְטֵי Schild, 2 S 8, 7: שִׁלְטֵי הַזָּהָב *die goldenen Schilde.* 2 K 11, 10: *den Spiess und die Schilde des Königs David;* in der Parallelstelle 2 Ch 23, 9 ist noch מָגִנּוֹת eingeschoben. Nach Ct 4, 4. Ez 27, 11 sind die שְׁלָטִים an der Mauer zur Zierde aufgehängt, und an der ersten Stelle geht מָגֵן so vorher, dass שֶׁלֶט bloss Wiederholung desselben Sinnes zu sein scheint. Jer 51, 11: *schärfet die Pfeile* מִלְאוּ הַשְּׁלָטִים *füllet die Schilde* (näml. mit euern Körpern, die Hand mit dem Schilde), d. h. ergreift den Schild (vgl. Sach 9, 13 mit 2 K 9, 24). — Die Bed. Köcher (vgl. Bar Bahlul u. d. W. شَلْطَا), welche man, bes. wegen Jer 51, 11, dem Worte hat geben wollen, ist nicht erweislich. Der Chald. hat das Wort meist beibehalten (auch Jer 51, 11), während 1 Ch 18, 7. 2 Ch 23, 9 dafür תְּרִיסָא *Schild* steht, und Jer 13, 23 die schildförmigen Flecken des Pantherfelles שִׁלְטֵי רִקְמָתֵיהּ *seine bunten Schilde* genannt werden.†

שִׁלְטוֹן *m.* mächtig Koh 8, 4, mit בְּ Macht habend über V. 8.†

שִׁלְטוֹן *chald.* Befehlshaber, Beamter Dn 3, 2 f.†

שָׁלְטָן *st. constr.* שָׁלְטָן *chald.* Herrschaft, Macht Dn 3, 33. 4, 19. 7. 6. 14. 6, 27: בְּכָל־שָׁלְטָן מַלְכוּתִי *in der ganzen Herrschaft meines Königreichs. Pl.* Herrschaften, Reiche. 7, 27. Ar. سُلْطَان Herrschaft und als *concr.* Herrscher. Vgl. zu שַׁלִּיט. Assyr. *šiltannu* Herrscher.

שַׁלֶּטֶת *f.* s. שַׁלִּיט.

שֶׁלִי in *Pausa* שֶׁלִי (v. שָׁלָה I) *m.* Ruhe, Stille 2 S 3, 27†: בַּשֶּׁלִי leise, heimlich.

שִׁלְיָה (v. שָׁלָה II) *f.* Nachgeburt Dt 28, 57†, vgl. unter שָׁלָה Grdbdtg.

שְׁלִיו, שְׁלֵיו s. שְׂלָו.

שַׁלִּיט *m.* שַׁלֶּטֶת (f. שַׁלֶּטֶת) *fem.* 1) hart, herrisch, *fem.* שַׁלֶּטֶת von einem Weibe: frech, unverschämt Ez 16, 30. Vgl. ar. سَلِيطَة schreierisches, unverschämtes Weib. *Vulg. procax.* 2) machthabend über etwas, mit בְּ Koh 8, 8, und als *Subst.* Machthaber, Gewaltiger Gn 42, 6. Koh 7, 19. 10, 5. Vgl. assyr. *šalaṭ* Statthalter und den Hyksosnamen *Σάλατις*.†

שַׁלִּיט *chald.* 1) mächtig, machthabend Dn 2, 10. 4, 23. Mit בְּ über etwas 4, 14. 22. 29. 5, 21. *Subst.* Gewaltiger, Machthaber, vornehmer Beamter Dn 2, 15. 5, 29. Esr 4, 20. 2) mit לְ vor dem *Inf.* es ist Macht da (d. i. es ist erlaubt) zu thun Esr 7, 24.†

שָׁלִישׁ und **שָׁלִשׁ** (mit festem *Kamez*) *m.* 1) *Dritteil, triens, triental,* ein Getreidemass, wahrscheinl. der dritte Teil des Epha (s. אֵיפָה), s. v. a. סְאָה, *μέτρον*. Nur hier kommt die Drittelung vor, die *LXX.* aber übersetzen meistens אֵיפָה durch *τρία μέτρα* Jes 40, 12. Allgemeiner Ps 80, 6: וַתַּשְׁקֵמוֹ בִּדְמָעוֹת שָׁלִישׁ *du tränkest sie mit Thränen massweise,* wo שָׁלִישׁ *Accusativ* ist und *adverbialiter* steht. *LXX. ἐν μέτρῳ, in mensura.*†

2) *Pl.* ein musikalisches Instrument, welches neben den Pauken genannt wird, etwa *Triangel,* wie bei der sogen. türkischen Musik 1 S 18, 6.†

3) Wagenkämpfer, *τριστάτης, tristata,* eine Art vornehmer Krieger, die von Kriegswagen kämpften, *ἀναβάται,παραβάται,* so benannt, weil immer 3 auf einem Wagen standen, wovon der eine kämpfte, der andere ihn mit dem Schilde beschützte, der dritte die Pferde lenkte. Ex 14, 7: *er nahm alle Wagen Ägyptens* וְשָׁלִשִׁם עַל־כֻּלּוֹ *und Wagenkämpfer auf einen jeden derselben.* 15, 4. *LXX. τριστάται* und Kap. 15, 4: *ἀναβάται τριστάται*; vgl. *Origenes* in den *Catenis.* 1 K 9, 22 sind שָׁלִשִׁים und שָׂרֵי רֶכֶב verbunden, vgl. 2 K 9, 25; solche dienten auch zur Leibwache der israelit. Könige 1 K 9, 22. 2 K 10, 25. 1 Ch 11, 11. 12, 18 (wo ihr Anführer רֹאשׁ הַשָּׁלִישִׁים vorkommt, in der Parallelstelle 2 S 23, 8 רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁי, wo das ם des Plurals fehlt). — הַשָּׁלִישׁ

im *Sing.* ist wahrsch. öfter s. v. a. רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁים (Haupt der Elitetruppe), ein vornehmer Begleiter des Königs 2 K 9, 25. 15, 25. 7, 2. 17. 19. — Pr 22, 20 שָׁלִישִׁים im Keri wahrscheinl. *principalia* i. e. *nobilia*, i. S. von Kernsprüchen.

שְׁלִישִׁי *m.* שְׁלִישִׁיָּה, שְׁלִישִׁית *f.* der, die, das dritte. שְׁלִשִׁים für Zimmer des dritten oder obersten Stockes, von der Arche Gn 6, 16; das *Fem.* ist ausserdem *a*) dritter Teil, *sc.* חֶלְקָה Nu 15, 6. 7. 2 S 18, 2. *b*) drittes Mal, dah. שְׁלִשִׁתָה *Adv.* zum dritten Male Ez 21, 19. *c*) dritter Tag, übermorgen. 1 S 20, 12: כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית *um diese Zeit morgen* oder *übermorgen.* — Über Jes 15, 5. Jer 48, 34 s. zu עֶגְלָה. — Assyr. *šalšu* dritter, vgl. äth. ሣልስ፡, ar. ثَالِث, aram. ܬܠܝܬܝ.

שָׁלַךְ (Wz. של, s. zu שׁלל), im Kal ungebr.

Hiph. 1) werfen Gn 37, 22. Nu 35, 20. 22, z. B. zur Erde Ez 28, 17. Hi 29, 17: מִשִּׁנָּיו אַשְׁלִיךְ טָרֶף *aus den Zähnen warf* schlug *ich ihm die Beute.* Übertragen הַשְׁלִיךְ עַל־יְהוָה auf Jahve werfen, d. h. ihm anbefehlen Ps 55, 23. הִשְׁלִיךְ אַחֲרָיו Ps 50, 17 und אַחֲרֵי גֵוּוֹ 1 K 14, 9. Neh 9, 26. Ez 23, 35 hinter sich oder hinter seinen Rücken werfen, sprichwörtl. für: dem Vergessen übergeben, von Gott, der die Sünden vergiebt Jes 38, 17. 2) wegwerfen, von sich werfen 2 K 7, 15. Ez 20, 8. הִשְׁלִיךְ נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד sein Leben nicht achtend preisgeben Ri 9, 17. 3) verstossen z. B. aus einem Lande Dt 29, 27. Am 4, 3 (wo aber mit 1 *Ms.* in *Hoph.* zu punktieren ist). Von Jahve: הִשְׁלִיךְ מֵעַל־פָּנָיו jem. verwerfen, verstossen von seinem Angesichte 2 K 13, 23. 17, 20. Jer 7, 15. 4) umwerfen, stürzen, z. B. ein Haus Jer 9, 18. Hi 18, 7: וְתַשְׁלִיכֵהוּ עֲצָתוֹ *und ihn stürzet sein eigener Rat.*

Hoph. הָשְׁלַךְ und הֻשְׁלַךְ *pass.* von *no.* 1. Ez 19, 12. Ps 22, 11: עָלֶיךָ הָשְׁלַכְתִּי מֵרָחֶם *auf dich bin ich geworfen von Mutterleibe an,* d. i. angewiesen auf deine Fürsorge und Hilfe. Von *no.* 2 Jes 14, 19; *no.* 4 Dn 8, 11. Davon

שָׁלָךְ *m.* Lv 11, 17. Dt 14, 17† wahrsch. der Sturzpelekan, *καταράκτης* der Alten, *Pelecanus Bassanus Linn.* Er hat wohl den Namen davon, dass er, auf hohen Klippen lauernd, sich pfeilschnell auf den Fisch ins Wasser stürzt und ihn heraufholt. *LXX. καταράκτης Vulg. mergulus Syr.* und *Chald. trahens pisces.* Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib.* 2. *cap.* 21. Oedmanns verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 3 S. 68. Ferner

שַׁלֶּכֶת *f.* 1) das Fällen (eines Baumes) Jes 6, 13. So n. gew. Erkl. Richtiger wohl mit Delitzsch: der Zustand des Gefälltseins (die analogen Bildungen עַוֶּרֶת, יַבֶּשֶׁת u. dgl. bezeichnen Beschaffenheiten, Zustände, nicht Handlungen). 2) Name eines Tempelthores 1 Ch 26, 16.†

שָׁלַל, Wz. של m. d. GB. *extrahere,* herausziehen, welche noch die Stämme שׁלל (سَلَّ insbes. das Schwert aus der Scheide ziehen), שׁלה II (woher שִׁלְיָה, سَلًى Nachgeburt, vgl. سَلِيل eig. *extractus,* dah. Neugeborenes, sei es Mensch oder Tier), שׁלף (ar. سلب), נשל, aram. שְׁלַח, ar. سلخ (die Kleider ausziehen, die Haut abziehen u. s. w.) aufweisen. Übtr. ist diese GB. in hebr. שׁלח und שׁלך auf *dimittere* (vgl. سلح *excrementa ejecit*), in שׁאל I auf fragen (eig. aus jem. etwas herausziehen), in שׁלם auf *extractum esse* (näml. der Not, Bedrängnis, dah. heil, sicher sein).

Kal, impf. יָשֹׁל 1) herausziehen Ruth 2, 16. 2) plündern, ausplündern (eig. ausziehen). Mit dem *Acc.* des weggenommenen Gutes Ez 26, 12, und des Beraubten 39, 10. Hab 2, 8. Sach 2, 12. שָׁלַל שָׁלָל Beute machen Jes 10, 6. Ez 29, 19. Es flektiert sich bald regulär, bald assimilierend. Vorkommende Formen sind: שָׁלַל, שָׁלְלוּ, שַׁלּוֹתִי *inf.* שְׁלֹל, und שֹׁל, *impf.* יָשֹׁל.

Hithpo. אֶשְׁתּוֹלְלוּ (mit aram. Form) für הִשְׁתּוֹלְלוּ geplündert, zur Beute werden Ps 76, 6. Jes 59, 15.†

Davon שׁוֹלָל und

שָׁלָל *m.* 1) Beute, eig. *spolium, exuviae,*

aber dann auch im weitern Sinne, selbst von weggetriebenem Vieh 1 S 15, 19. שְׁלַל דָּוִד die von David gemachte Beute ebend. 30, 20. חִלֵּק שָׁלָל Beute verteilen Gn 49, 27. Ps 68, 13. Jer 21, 9: הָיְתָה־לּוֹ נַפְשׁוֹ לְשָׁלָל *er soll sein Leben als Beute davon tragen*, d. h. es soll ihm erhalten werden. Jer 38, 2. 39, 18. Einmal f. אִישׁ שָׁלָל Ri 5, 30. 2) Ausbeute, Gewinn Pr 31, 11.

שָׁלֵם oder **שָׁלַם** (Wz. של, s. zu שלל) *impf.* יִשְׁלַם (syr. ܫܠܡ, ar. سَلِمَ) eig. *extractum esse*, spec. den Sorgen, der Not entnommen sein, d. i. sicher, heil, gesund, in Ruhe und Wohlstand sein, *integrum esse.* — 1) unversehrt sein, *integrum esse.* Hi 9, 4: *wer widersetzte sich ihm* וַיִּשְׁלָם *und blieb unversehrt*, ungestraft. Dah. im Glück, Wohlstand leben. 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ וּשְׁלָם *vertraue dich ihm, und es wird dir wohlgehn.* 2) vollständig, vollendet sein, von einem Baue 1 K 7, 51. Neh 6, 15, von einem Zeitraume Jes 60, 20. — 3) freundlich, friedlich sein. *Part.* שֹׁלְמִי der in Frieden und Freundschaft mit mir lebt Ps 7, 5, s. v. a. אִישׁ שְׁלוֹמִי Ps 41, 10, *part. pass.* שְׁלוּם friedsam 2 S 20, 19. S. *Pu. no.* 3.

Pi. שִׁלֵּם *integrum facere aliquid*, dah. 1) *redintegrare*, wiederherstellen Hi 8, 6. 2) vollenden (ein Haus) 1 K 9, 25. 3) wiedererstatten Jo 2, 25, das Gestohlene Ex 21, 36, die Schuld Ps 37, 21. 2 K 4, 7. Dah. überhaupt: 4) etwas Schuldiges bezahlen, abtragen, z. B. Gelübde Ps 22, 27. 50, 14, Opfer Hos 14, 3. Metaph. Trost gewähren Jes 57, 18. 5) vergelten, mit *Acc.* der Sache Jer 16, 18. 32, 18, mit *Dat.* der Pers. 2 K 9, 26, mit beiden zugleich z. B. שִׁלֵּם גְּמוּלוֹ לְ jem. sein Betragen vergelten, s. גְּמוּל *no.* 1. Die Person steht auch (seltener) im *Acc.*, wie im Deutschen: jemanden bezahlen, z. B. Ps 31, 24. Pr 13, 21: וְאֶת־צַדִּיקִים יְשַׁלֶּם־טוֹב *aber die Gerechten bezahlt er*, d. i. belohnt Gott *mit Glück.* Ps 35, 12. Die Sache auch mit בְּ Jer 50, 29. Ps 62, 13.

Pu. 1) *pass.* von *Pi. no.* 4 bezahlt, abgetragen werden (von einem Gelübde). Ps 65, 2. 2) vergolten werden Jer 18, 20. Von einer Person: Vergeltung erhalten (vgl. שִׁלֵּם mit *Acc.* d. Pers.). Pr 11, 31: הֵן צַדִּיק בָּאָרֶץ יְשֻׁלָּם *siehe! dem Gerechten wird auf Erden vergolten.* 13, 13. 3) befreundet sein, in Einvernehmen leben, wie Kal *no.* 3. *Part.* מְשֻׁלָּם *befreundet* (mit Gott), d. i. Israel Jes 42, 19. Parall. עֶבֶד יְהוָה. Vgl. *Hiph. no.* 3.

Hiph. 1) vollenden, ausführen Hi 23, 14. Jes 44, 26. 28; einer Sache ein Ende machen Jes 38, 12. 13. 2) Frieden machen oder haben mit jem., mit אֶת Jos 10, 1. 4, mit עִם Dt 20, 12. 1 K 22, 45. Insbes. so, dass man sich unterwirft, daher sich ergeben, mit אֶל Jos 11, 19. Vgl. das ar. سلم *Conj. IV.* sich ergeben, insbes. Gott, sich in seinen Willen fügen (dah. إِسْلَام *Islam*, eig. Gottergebenheit, Resignation und Religion überh., مُسْلِم *Moslem* Gottergebener, Gläubiger), ebenso aram. אֶשְׁלֵם (s. Joh. Delitzsch, *De inspiratione, p.* 7 *sq.*); vgl. שָׁלֵם עִם־יְיָ Gott ergeben und *Pu. no.* 3. 3) *causat.* zum Freunde machen Pr 16, 7. *Hoph.* befreundet sein mit jem., mit לְ Hi 5, 23.†

Derivate: שָׁלוֹם, שְׁלָמִים, שִׁלְמִית — שִׁלֵּם, מְשֻׁלָּם und die *Nomm. pr.* שׁוּלַמִּית, שַׁלּוּם, מְשֻׁלֶּמֶת, מְשִׁלֵּמוֹת, מְשֶׁלֶמְיָה.

שְׁלֵם *chald.* nur im *Part. pass.* שְׁלִים vollendet Esr 5, 16, und *Aph.* הַשְׁלֵם wiedergeben, zurückliefern Esr 7, 19, ein Ende machen Dn 5, 26.

שְׁלָם *m. chald.* wie hebr. שָׁלוֹם Wohlsein, Friede Esr 4, 17. 5, 7. Dn 3, 31. 6, 26.†

שָׁלֵם *f.* שְׁלֵמָה *Adj.* 1) vollständig, z. B. אֶבֶן שְׁלֵמָה volles Gewicht Dt 25, 15, voll (von dem Masse der Sünden) Gn 15, 16. גָּלוּת שְׁלֵמָה die Gefangenen in voller Zahl Am 1, 6. 9 (vgl. Jer 13, 19). 2) *integer*, unversehrt Gn 33, 18, von einem Heere Nah 1, 12. אֲבָנִים שְׁלֵמוֹת unbehauene Steine Dt 27, 6. Jos 8, 31. 3) vollendet 2 Ch 8, 16. 1 K 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע Steine, welche

gleich beim Bruch fertig zugerichtet wurden (vgl. zur Konstr. Ges. § 114,1). 4) in Friede und Freundschaft lebend, befreundet (s. das Verbum in *Pu. Hiph. Hoph.*) Gn 34, 21: שְׁלֵמִים הֵם אִתָּנוּ *sie leben in Freundschaft mit uns.* Insbes. שָׁלֵם עִם־יְי mit Gott befreundet, Gott ergeben 1 K 8, 61. 11, 4. 15, 3. 14, und ohne Zusatz dass. 1 Ch 28, 9. 2 Ch 15, 17. 16, 9. 2 K 20, 3. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 2. 5) *N. pr.* s. v. a. das vollst. יְרוּשָׁלַם Jerusalem Ps 76, 3. Josephus (Archäol. 1, 10, 2): τὴν μέντοι Σόλυμα ὕστερον ἐκάλεσαν Ἱεροσόλυμα. S. *Relandi Palaestina* S. 976. Auch Gn 14, 18 wird unter שָׁלֵם Jerusalem zu verstehen sein (so Joseph., Targg.; Ges. Hdwtb. 4. A., Knobel u. A.), nicht (mit Tuch, Dillmann u. A. nach Hieron. *Ep.* 73) das *Σαλείμ*, *Salumias* des Onom. südlich von Scythopolis (Beisan).

שֶׁלֶם *m.* eine Art von Opfern, entw. (nach dem *Pi.* שִׁלֵּם, vgl. כִּפֶּר neben כֹּפֶר) als Bezahlungsopfer, Verdank- (v. Hofmann) oder Dankopfer (Luther), oder besser nach dem *Kal* שָׁלֵם *Heilsopfer* (Friedopfer; *LXX.*: θυσία εἰρηνική). Wesentlich war den שְׁלָמִים die auf das eigentliche Opfer folgende Opfermahlzeit, in welcher die Gemeinschaft zwischen Jahve und den Darbringenden (als Gästen an Jahves Tische) zum Ausdruck kam. Das Wort kommt nur Am 5, 22 (wie auf der phön. Opfertafel von Marseille) im *Sg.* vor, sonst *Pl.*; gew. in der Verbindung זֶבַח שְׁלָמִים Lv 3, 1 ff. 7, 11 ff. Nu 7, 17 ff.; ohne זֶבַח Lv 9, 4; in Vbdg. mit עוֹלוֹת genannt Ex 20, 24. Ri 20, 26. 21, 4. Das Opfer, welches Lv 7, 12 זֶבַח הַתּוֹדָה *das Lobopfer* heisst, ist nach V. 13. 15: זֶבַח תּוֹדַת־שְׁלָמָיו eine Schelamîm-Art.

שִׁלֵּם *m.* 1) Vergeltung Dt 32, 35. 2) *N. pr. m.* Sohn des Naphtali Gn 46, 24. Nu 26, 49, wofür 1 Ch 7, 13 שַׁלּוּם. *Patron.* שִׁלֵּמִי Nu 26, 49.†

שִׁלֻּם und **שִׁלּוּם** *m.* dass. Hos 9, 7. Mi 7, 3. Pl. Jes 34, 8.†

שַׁלֻּם s. שַׁלּוּם.

שִׁלֻּמָה *f.* v. שִׁלֵּם, Vergeltung, Bestrafung Ps 91, 8.†

שְׁלֹמֹה (der Friedreiche, Mann der Ruhe, v. שָׁלוֹם mit der Endung ה = וֹ, וֹן, vgl. 1 Ch 22, 9) *N. pr.* Salomo, Sohn Davids von der Bathseba (1 Ch 3, 5, vgl. 2 S 5, 14. 12, 24), dritter König Israels 1 K 2—11. 1 Ch 23. 2 Ch 1—9. Pr 1, 1. 10, 1. 25, 1. Ct 1, 1. Ps 72, 1. 127, 1. *LXX.* *Σαλωμών*, bei Josephus und im N. T. *Σολομών*.

שְׁלֹמוֹת (Heils-, Friedensfülle) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 24, 22. 2) 26, 26. V. 25 Kt. Keri שְׁלֹמִית. Letztere Form auch V. 28.†

שְׁלֹמִי (friedlich) *N. pr. m.* Nu 34, 27.†

שְׁלֻמִיאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* Nu 1, 6. 2, 12. 7, 36. 41. 10, 19.†

שֶׁלֶמְיָה (s. v. a. שֶׁלֶמְיָהוּ) *N. pr. m.* 1) Jer 37, 3. Auch שֶׁלֶמְיָהוּ 38, 1. 2) versch. andere Personen Jer 37, 13. Esr 10, 39. Neh 3, 20. 13, 3.†

שֶׁלֶמְיָהוּ (s. v. a. מְשֶׁלֶמְיָה) *N. pr. m.* verschiedener Personen Jer 36, 14. 26. Esr 10, 41. S. noch שֶׁלֶמְיָה u. מְשֶׁלֶמְיָה.†

שְׁלֹמִית (Friedreiche) *N. pr.* 1) *f.* *a*) Lv 24, 11. *b*) 1 Ch 3, 19. 2) *m.* *a*) Sohn des Rehabeam 2 Ch 11, 20. *b*) Esr 8, 10. *c*) 1 Ch 23, 9. *d*) V. 18. *e*) s. שְׁלֹמוֹת *no.* 2.†

שַׁלְמַן (s. Baer z. St.) Hos 10, 14†, gew. als Abkürzung des assyr. Königsnamens Salmanassar gefasst, nach Schrader (KAT. 2. A. 441 ff.) viell. Name eines moabit. Königs, der auf einer Inschrift Tiglath-Pilesers *Šalamanu* heisst. Die Entscheidung ist schwer, da uns die Kenntnis der historischen Details abgeht, an welche Hos. a. a. O. seine Zeitgenossen erinnert.

שַׁלְמַנְאֶסֶר (assyr. *Šalmânu-uššir*, d. i. „Salmân, begnadige!" s. Schrader, KAT. 2. A. 266) 2 K 17, 3. 18, 9.† *N. pr.* eines Königs von Assyrien, zur Zeit der höchsten Blüte des Reiches, welcher dem nördlichen Reich ein Ende machte. *Vulg. Salmanassar.*

שַׁלְמֹנִים (v. שלם) *m. pl.* Belohnungen, Bestechungen Jes 1, 23.†

שַׁלְנִי s. שֵׁלָה.

שָׁלַף (Wz. של, s. zu שלל) *impf.* יִשְׁלֹף ausziehen, herausziehen, z. B. den

Schuh Ruth 4, 7. 8, Gras Ps 129, 6, den Pfeil, der im Körper steckt Hi 20, 25, am häufigsten das Schwert Nu 22, 23. 31. Jos 5, 13. אֶלֶף שֹׁלֵף חֶרֶב tausend mit gezogenem Schwerte d. h. die Waffen tragende Ri 8, 10. 20, 2. 15. 17. 46. 2 S 24, 9 (im Chald. häufiger).

שֶׁלֶף *N. pr.* Gn 10, 26. 1 Ch 1, 20† Volk des glücklichen Arabien, auch bei den arab. Geographen als Name eines jemenischen Stammes (سَلِف) s. Osiander in ZDMG. XI, 153 ff. Auch die sabäischen Inschrr. nennen (nach D. H. Müller) סלף, סלפן. Wahrsch. die Σαλαπηνοί des Ptolemäus (*VI*, 7. S. 154).

שלש* abgekürzter Reduplikationsstamm (aus שלשל) der Wz. של, ثل m. d. GB. häufeln, vgl. تَلّ, ثَلْثَل; ثَلَّة Erdhaufen, Ballen Wolle, Herde Schafe, Haufen Goldes, ثُلَّة Haufen Menschen, ثَوْل Haufen, Bienenschwarm u. a. Daher שָׁלוֹשׁ drei eig. Haufen: denn das alte Schriftbild für Drei war ∴ (vgl. zu שֵׁשׁ), vgl. Dietrich, Semit. Wortf. 240 Anm.

Pi. שִׁלֵּשׁ (*denom.* v. שָׁלֹשׁ) 1) in drei Teile teilen Dt 19, 3. 2) etwas zum dritten Male thun 1 K 18, 34. 2) am dritten Tage thun 1 S 20, 19: וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד *und am dritten Tage komm herab.*†

Pu. part. 1) dreifach Koh 4, 12. Ez 42, 6. 2) dreijährig Gn 15, 9.†

שָׁלֹשׁ und **שָׁלוֹשׁ** *st. cstr.* שְׁלֹשׁ, *vor Makk.* שְׁלָשׁ־ (Ex 21, 11) *m.* und

שְׁלֹשָׁה *cstr.* שְׁלֹשֶׁת *f.* drei (ar. ثَلَاثٌ, ثَلَاثَةٌ, aram. ܬܠܬ, ܬܠܬܐ; תְּלָת, תְּלָתָא), z. B. שָׁלֹשׁ שָׁנִים drei Jahre, selten nach dem Nomen z. B. עָרִים שָׁלוֹשׁ drei Städte Jos 21, 32. כְּמִשְׁלֹשׁ חֳדָשִׁים ungefähr nach drei Monaten Gn 38, 24 (מ hier Präposition, nicht Bildungsbuchstabe). שְׁלֹשָׁה בָנִים Gn 6, 10 u. s. w. בִּשְׁנַת־שָׁלוֹשׁ im dritten Jahre, eig. im Jahre drei 2 K 18, 1. שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה dreizehn *m.* Jos 19, 6. 21, 4, שְׁלֹשָׁה עָשָׂר *f.* dass. Nu 29, 13. Mit *Suff.* שְׁלָשְׁתְּכֶם ihr drei Nu 12, 4, שְׁלָשְׁתָּם sie drei Nu 12, 4. — שָׁלֹשׁ פְּעָמִים dreimal Ex 23, 17. 34, 23, dah. *ellipt.* Hi 33, 29: פַּעֲמַיִם שָׁלוֹשׁ *zwei oder drei Mal.*

Pl. שְׁלֹשִׁים *comm.* dreissig. Als *Ord.* der dreissigste 1 K 16, 23.

Derivate: שִׁלֵּשׁ — שִׁלְשׁוֹם, שָׁלִישׁ, שְׁלִישִׁי, שְׁלִשִּׁי.

שִׁלֵּשׁ (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 35.†

שָׁלִשׁ s. שָׁלִישׁ.

שִׁלֵּשִׁים *m. pl.* Nachkommen im dritten Gliede, Urenkel, *pronepotes* Ex 20, 5. 34, 7. Nu 14, 18. Dt 5, 9. בְּנֵי שִׁלֵּשִׁים Gn 50, 23 Söhne der Urenkel, s. v. a. רִבֵּעִים *abnepotes.* Fälschlich hat man unter שִׁלֵּשִׁים die Enkel selbst verstehen wollen, welche aber בְּנֵי בָנִים heissen und Ex 34, 7 ausdrücklich davon unterschieden werden.

שָׁלִשָׁה (Dreiland) *N. pr.* Landschaft in der Nähe des Gebirges Ephraim, nur 1 S 9, 4.† Wahrsch. lag darin die Stadt בַּעַל־שָׁלִשָׁה 2 K 4, 42. Letztere nennt Eusebius *Beth-Schalischa* und bestimmt ihre Lage 15 röm. Meilen nördlich von Diospolis. Sie ist westlich von *Gilǵilîje* (Gilgal) zu suchen, s. Thenius in Käuffers Stud. sächs. Geistl. II (1843), 142.

שִׁלְשָׁה (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 37.†

שִׁלְשׁוֹם und **שִׁלְשֹׁם** (v. שָׁלֹשׁ = שָׁלֹשׁ und der Adverbialendung ־ֹם) *Adv.* vor drei Tagen, ehegestern. Ausser Pr 22, 20 Kt. (Keri שָׁלִישִׁים, s. שָׁלִישׁ *no.* 3), immer mit תְּמוֹל, z. B. תְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם gestern (und) ehegestern, d. i. vordem Ex 5, 8. כִּתְמוֹל שִׁלְשׁוֹם wie gestern und ehegestern, d. h. wie vordem Gn 31, 2. 2 K 13, 5. מִתְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם von längerer Zeit her, vordem Ex 21, 29. Dt 19, 6. Jos 20, 5. גַּם־אֶתְמוֹל גַּם־שִׁלְשׁוֹם sowohl gestern, als ehegestern, d. h. vorlängst 2 S 5, 2.

שַׁלְתִּיאֵל s. שְׁאַלְתִּיאֵל.

שָׁם *Adv. da, dann* (ar. ثَمَّ, ثُمَّ, syr. ܬܡܢ). Es steht 1) vom Orte *a*) auf die Frage: wo? *da, daselbst* Gn 2, 8. 12. Am 7, 12 u. s. w. אֲשֶׁר־שָׁם *relat.* woselbst; meistens durch ein oder mehrere Wörter getrennt Gn 13, 3. 2 S 15, 21, auch verbunden Ex 20, 18. שָׁם — שָׁם da, dort Jes 28, 10. *b*) auf die Frage, wohin? s. v. a. שָׁמָּה dahin, dorthin

1 S 2, 14. 2 K 19, 32. אֲשֶׁר — שָׁם wohin 1 K 18, 10. Jer 19, 14. — 2) von der Zeit: *da, dann* (wie ἐκεῖ, *ibi*) Ps 14, 5. 66, 6. 132, 17. Ri 5, 11. Hos 6, 7. 10, 9.

Mit Präp. מִשָּׁם von da, daher, von dem Orte Gn 2, 10. 11, 8. 9, selten von der Zeit Hos 2, 17. אֲשֶׁר — מִשָּׁם woher, *unde* Dt 9, 28. Wie das lat. *inde* steht es auch f. *de eo, ex eo, ex ea re* von der Abkunft u. Herkunft, der Verfertigung aus einer Materie. 1 K 17, 13: עֲשִׂי לִי מִשָּׁם עֻגָה *mache mir davon* oder *daraus* (*inde*) *einen Kuchen.* Ez 5, 3. Gn 3, 23. 10, 14: *und die Kasluchim* אֲשֶׁר יָצְאוּ מִשָּׁם פְּלִשְׁתִּים *woher* (d. i. von welchen) *die Philister abstammen*, wie *Verg. Aen.* 1, 6: *genus unde Latinum.* — In logischer Bed. (*daher*, wie ar. مِنْ ثَمَّ) steht das hebr. מִשָּׁם nirgends.

Mit dem ה־ der Richtung: שָׁמָּה (*Milêl*, lies: *schāmma*) *a*) dahin, dorthin Gn 19, 20. 23, 13. Jes 34, 15. *b*) selten s. v. a. שָׁם daselbst Jer 18, 2. אֲשֶׁר — שָׁמָּה wohin Gn 20, 13, selten: woselbst 2 K 23, 8.

שֵׁם (v. שָׁמָה *no.* 2) *st. constr.* שֵׁם, nur einmal vor Makk. שֶׁם־, mit *Suff.* שְׁמִי, שִׁמְךָ, שִׁמְכֶם, *Pl.* שֵׁמוֹת *st. constr.* שְׁמוֹת *masc.* (auch Ct 1, 3).

1) Zeichen, Denkmal 2 S 8, 13: וַיַּעַשׂ דָּוִד שֵׁם *und David errichtete ein Denkmal* (des gewonnenen Sieges) Jes 55, 13 vgl. 56, 5.

2) *Name* (ar. اِسْم mit *Eliph prosthet.*, aber auch سِم, سُم) Gn 3, 20. 19, 22. Ez 24, 2. — בְּשֵׁם Ex 33, 12, und בִּשְׁמוֹת 1 Ch 12, 31. Esr 10, 16 bei Namen, namentlich קָרָא בְשֵׁם s. u. d. W. קָרָא. בְּשֵׁם פ׳ im Namen jemandes Ex 5, 23. Esth 3, 12. בְּשֵׁם יְהוָֹה im Namen Jahves Jer 11, 21. 26, 9. Insbes. *a*) berühmter Name, Ruf, Ruhm. אַנְשֵׁי שֵׁם geehrte, angesehene Leute Nu 16, 2. 1 Ch 5, 24, auch: berühmte Leute Gn 6, 4. Ggs. Hi 30, 8: בְּנֵי בְלִי שֵׁם *Söhne der Ehrlosen*, d. h. Ehrlose. עָשָׂה לוֹ שֵׁם Gn 11, 4. Jer 32, 20, und שׂוּם לוֹ שֵׁם sich einen Namen machen 2 S 7, 23. — Zeph 3, 19: שַׂמְתִּים לִתְהִלָּה וּלְשֵׁם *ich mache sie zum Preis und Ruhm.* V. 20. Dt 26, 19, wogegen Gn 9, 27: בְּאָהֳלֵי שֵׁם *in den Zelten Sems* (nicht *in Zelten des Ruhms*) zu übers. *b*) guter Name, guter Ruf Koh 7, 1. Pr 22, 1. Ggs. שֵׁם רָע Dt 22, 14. 19. Neh 6, 13. *c*) Nachruhm, Andenken nach dem Tode. So in der Formel: den Namen jem. (einer Stadt, eines Volkes) vertilgen, dass der Name und das Andenken daran verloren gehe Nu 9, 14. 1 S 24, 22. 2 K 14, 27. Ps 9, 6. Sach 13, 2.

Häufig ist: שֵׁם יְהוָֹה der Name Jahves, bes. *a*) in der Formel לְמַעַן שְׁמוֹ *um seines Namens willen* (wie sein Ratschluss, seine Gnade u. Ehre mit sich bringt), und לְמַעַן שְׁמִי *um meines Namens willen* (damit die Ehre meines Namens nicht leide) Jes 48, 9. Ps 79, 9. 106, 8. Ez 20, 44. 1 K 8, 41. Ps 138, 2: עַל־כָּל־שִׁמְךָ *über all deinen Namen*, d. i. über alles, was sich von dir rühmen lässt. Dah. *b*) Jahve, insofern er angerufen, geehrt, gepriesen wird, z. B. קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה den Namen Jahves anrufen, vgl. u. d. W. קָרָא *no.* 2, *f.* אֹהֲבֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen lieben Ps 5, 12. יֹדְעֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen kennen Ps 9, 11. *c*) Jahves Person (vgl. פָּנִים), oder Jahve, insofern er irgendwo gegenwärtig ist, sich offenbart. Ex 23, 21: כִּי שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ *denn mein Name wohnt in ihm* (dem Engel). 1 K 8, 29: יִהְיֶה שְׁמִי שָׁם *da* (im Tempel) *soll mein Name wohnen.* 2 K 23, 27. 1 K 3, 2: *noch war kein Haus gebaut dem Namen Gottes.* 8, 17. 20. שׂוּם, שִׁכֵּן שְׁמוֹ seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz, wo er sich offenbart, daselbst aufschlagen, s. unter שׂוּם und שָׁכַן. Ferner, insofern er sich durch seine Gegenwart hilfreich, mächtig beweist. Ps 54, 3: *Gott!* בְּשִׁמְךָ הוֹשִׁיעֵנִי *durch deinen Namen* (d. h. deine mächtige Selbsterweisung) *rette uns.* 44, 6. 124, 8. 89, 25. 20, 2. Jes 30, 27. Daher steht auch שֵׁם und הַשֵּׁם Lv 24, 11. 16. Dt 28, 58 vorzugsw. f. Jahve. Und in der Mischna geradezu metonym. für Gott, z. B. Joma 3, 7: אנא השם (= אנא יהוה), s. Herbelot, *Bibl. or.* Art.

Esma. Die Samaritaner lesen für יהוה, wo die Juden אֲדֹנָי lesen, *Schêma* = שֵׁם. 3) *N. pr. Sem*, ältester Sohn des Noah Gn 5, 32. 9, 27. In der Völkergenealogie Gn 10 sind V. 22—30 die Völker des südwestlichen Asiens, wie Perser, Assyrer, Aramäer, Israeliten und ein Teil der Araber von ihm abgeleitet. Renan kombiniert den Namen mit شَأْم *Syrien*.

Nomm. pr. compos. mit שֵׁם sind: שְׁמִידָע, שְׁמִירָמוֹת.

שֵׁם *m. chald.* Name (assyr. *šumu*) Dn 4, 5. Esr 5, 1. Mit *Suff.* שְׁמֵהּ (v. שֻׁם) Dn 2, 20. 26. 4, 5. 5, 12. Esr 5, 14: וִיהִיבוּ לְשֵׁשְׁבַּצַּר שְׁמֵהּ *und sie wurden dem Scheschbazzar, wie sein Name war, gegeben*, sie wurden dem gegeben, dessen Name Sch. war. Pl. שְׁמָהָן Esr 5, 4. 10.†

שַׁמָּא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 37.†

שֶׁמְאֵבֶר (Hochschwung f. שְׁמַאֵבֶר v. שֵׁם = שָׁמָה Höhe, und אֵבֶר?) *N. pr.* eines Königs von Zeboim Gn 14, 2.†

שִׁמְאָה (viell. für שִׁמְעָא) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 32, wofür 9, 38 שִׁמְאָם.†

שַׁמְגַּר *N. pr.* eines Richters in Israel Ri 3, 31. 5, 6.† Vgl. סַמְגַּר, womit שַׁמְגַּר identisch zu sein scheint. Keilschriftl. entspricht *Sangara*, s. Friedr. Delitzsch, Par. 270.

שָׁמַד (Wz. שם, s. zu שמם), ar. سمد starren.

Hiph. הִשְׁמִיד 1) zerstören, von Städten, Altären Lv 26, 30. Nu 33, 52. 2) gew.: vertilgen, vernichten, von Menschen und Völkern Dt 1, 27. 2, 12. 21. 22. 23. Esth 3, 6. *Inf.* הַשְׁמֵד *Subst.* Vertilgung Jes 14, 23.

Niph. pass. 1) verheert sein, von einer Ebene Jer 48, 8, von den Höhen Hos 10, 8. 2) vertilgt werden, von Völkern Dt 4, 26, einzelnen Menschen Gn 34, 30. Ps 37, 38.

שְׁמַד *chald. Aph.* vertilgen Dn 7, 26.

שָׁמָה* (Wz. שם, s. zu שמם), ar. سما eig. emporstarren, dah. 1) hoch sein. Davon שָׁמַיִם. 2) sich erheben, sichtbar, kenntlich sein. Dav. שֵׁם Zeichen, Kennzeichen, Name.

שָׁמָה s. שָׁם.

שַׁמָּה (v. שָׁמֵם) *f.* 1) Starren, Staunen, Entsetzen Jer 5, 30. 8, 21. Insbes. Gegenstand desselben Dt 28, 37. Jer 19, 8: לְשַׁמָּה וְלִשְׁרֵקָה *zum Entsetzen und zum Spotte.* 25, 9. 18. 51, 37. 2) Verwüstung, Verödung Jes 5, 9. Jer 2, 15. Ps 73, 19: אֵיךְ הָיוּ לְשַׁמָּה *wie sind sie zu Verwüstung geworden!* d. h. wie hat Verwüstung sie ergriffen! 3) *N. pr. m.* a) Sohn des Reguel Gn 36, 13. 17. 1 Ch 1, 37. b) Sohn des Isaï, Bruder des David 1 S 16, 9. 17, 13. Derselbe wird anderswo geschrieben שִׁמְעָה 2 S 13, 3. 32 (auch 21, 21 Keri); שִׁמְעָא 1 Ch 2, 13. 20, 7. Darnach dürfte die Form שַׁמָּה als vulg. Abkürzung für שִׁמְעָה anzusehen sein. c) 2 S 23, 11. d) V. 33. e) V. 25, wofür שַׁמּוֹת 1 Ch 11, 27, שַׁמְהוּת 27, 8.†

שַׁמְהוּת s. das vor. *no.* 3, *e*.

שְׁמָהָן *chald. pl.* Namen, s. שֻׁם.

שְׁמוּאֵל (nach 1 S 1, 20 f. שְׁמוּעַ־אֵל *von Gott erhört*, mit elidiertem ע; nach Ges. aus שְׁמוּ = שֵׁם und אֵל *Name Gottes*) *N. pr. Samuel*, 1) Sohn des Elkana, Richter und Prophet in Israel, aus dem St. Ephraim gebürtig, dessen Geschichte 1 S 1, 1—25, 1. 28 erzählt wird. Diesen Samuel meint 1 Ch 6, 13. 18, wo er auf levitisches (nicht aaronitisches) Geschlecht zurückgeführt wird. 2) Nu 34, 20. 3) 1 Ch 7, 2.

שַׁמּוּעַ (Erhörter) *N. pr. m.* 1) Nu 13, 4. 2) Neh 11, 17. 3) 12, 18. 4) s. שִׁמְעָא *no.* 1.†

שְׁמוּעָה und **שְׁמֻעָה** (v. שָׁמַע) *f.* eig. das Hörensagen (ἀκοή), dah. 1) Kunde, Nachricht, Botschaft 1 S 4, 19, von guter (Pr 15, 30. 25, 25) und böser (Jer 49, 23. Ps 112, 7), z. B. von der Schreckensnachricht ankommender Feinde Jer 10, 22. Insbes. Botschaft, Kunde von Seiten Jahves Jes 53, 1. Jer 49, 14, dah. 2) s. v. a. Unterricht, Lehre Jes 28, 9. 3) Gerücht 2 Ch 9, 6.

שָׁמוּר s. שָׁמִיר.

שָׁמַט, ar. سَمَطَ, syr. ܫܡܛ m. d. GB. gleiten und glatt sein, im Arab. abglätten (die Haut), schärfen (das

Messer), syr. ܡܫܡܛܐ die Axt zum Abglätten des Holzes (so Dietrich); dah. 1) *intr.* entgleiten (im Chald. von dem Eisen, das aus dem Schaft gleitet oder fällt Targ. Dt 19, 5) im Hebr. *a*) entfliehen, von davonlaufenden Zugtieren 2 S 6, 6 (1 Ch 13, 9): כִּי שָׁמְטוּ הַבָּקָר *denn die Rinder gingen durch* (Syr. Ethpa. sie rissen sich los vgl. Ethpe. in der syr. Übers. Dt 19, 5. Andre u. Ges. HWB. 4. A. nach *Vulg. recalcitrabant*). *b*) herausfallen, übertr. Jer 17, 4: וְשָׁמַטְתָּה וּבְךָ מִנַּחֲלָתְךָ *und du wirst herausfallen, und zwar durch dich* (deine Schuld) *aus deinem Besitztum*, d. i. du wirst es fahren lassen müssen (*excides patrimonio*).†

2) *trans. herabwerfen* (aus dem Fenster) 2 K 9, 33 (eig. heraus, herabgleiten machen, wie ar. زلّج; vgl. syr. ܫܡܛ herausgleiten machen, das Schwert aus der Scheide herausziehen). 3) *loslassen*, mit יָדוֹ seine Hand (vom Schuldner) d. i. erlassen Dt 15, 2, den Acker, d. i. unbenutzt liegen lassen Ex 23, 11 (arab. Conj. II. loslassen, einen Schuldner, *part.* Conj. II. frei gelassen).†

Niph. pass. von Kal *no.* 2 herabgestürzt werden (vom Felsen) Ps 141, 6.†

Hiph. loslassen, seine Hand von etwas (wie Kal *no.* 3) Dt 15, 3.† — Davon

שְׁמִטָּה *f.* Erlass Dt 15, 1. 2. שְׁנַת־הַשְּׁמִטָּה das Erlassjahr Dt 15, 9. 31, 10.† Es war das je siebente Jahr, wo die Schulden erlassen, und der Ackerbau eingestellt wurde.

שַׁמַּי (Stauner) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 28. 32. 2) ebend. V. 44 f. 3) 4, 17.†

שְׁמִידָע (Ruf der Einsicht) *N. pr.* Sohn Gileads Nu 26, 32. Jos 17, 2. 1 Ch 7, 19. *Patron.* שְׁמִידָעִי Nu 26, 32.†

שָׁמַיִם *pl. st. constr.* שְׁמֵי *m.* der Himmel. Der *Sing.* findet sich im ar. سَمَآءٌ, äth. ሰማይ: *pl.* ሰማያት:, assyr. *šamû*, gew. pl. *šamê* geschrieben; hebr. muss er שָׁמַי gelautet haben (vgl. מַי, s. d.); das Stw. ist שָׁמָה, سما hoch sein. Mit dem ה *parag.* הַשָּׁמַיְמָה gen Himmel Gn 15, 5. 28, 12, wofür auch bloss שָׁמַיִם, הַשָּׁמַיִם 1 S 5, 12. Ps 139, 8, und עַל־הַשָּׁ׳ Ex 9, 23. תַּחַת הַשָּׁמַיִם unter dem Himmel, d. i. auf Erden Koh 1, 13. 2, 3. 3, 1, und תַּחַת כָּל־הַשָּׁמַיִם f. auf dem ganzen Erdboden Hi 28, 24. 37, 3. 41, 3. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels, ein in späteren Büchern häufiger Ausdruck (vgl. das chald.) 2 Ch 36, 23. Esr 1, 2. Neh 1, 4. 5. 2, 4. 20. Ps 136, 26. Jon 1, 9, in Verbindung mit יְהוָֹה schon Gn 24, 3. 7; Gott wird dann als der Überweltliche (dessen Wohnsitz im Himmel ist Ps 2, 4 u. ö.), als der über der Welt waltende allmächtige Herr gedacht, der sich aber auf Erden offenbart und diese so zum Himmel macht Gn 28, 17. Die Vorstellung, Gott in irgend einem Raume der überirdischen Welt eingeschlossen zu denken, negiert das A. T. ausdrücklich, indem es von Gott sagt: *die Himmel und der Himmel Himmel mögen dich nicht fassen* 1 K 8, 27. „Himmel der Himmel" ist Bezeichnung des Überweltlichen, Überirdischen in seiner Totalität, seinem weitesten Umfang Dt 10, 14. 1 K 8, 27. 2 Ch 2, 5. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Himmel und Erde, Ausdruck für die gesamte geschaffene Welt Gn 1, 1. 2, 1. 14, 19. 22. Das A. T. beschreibt häufig den Himmel, d. h. den gewölbartig über der Erde ausgespannten Luftraum als רָקִיעַ (s. d.), als eine Veste mit Säulen (Hi 26, 11), Grundfesten (2 S 22, 8), Thüren (Ps 78, 23) oder Schleussen (2 K 7, 2. 19), welche sich aufthun, um den Regen herabzulassen.

שְׁמַיָּא *st. emphat.* (eines ungebr. שְׁמַיִן) *chald.* dass. Dn 4, 8. 10. 7, 2. אֱלָהּ שְׁמַיָּא Gott des Himmels (vgl. das hebr.) Dn 2, 18. 37. Esr 5, 11. 12. 6, 9. 10. Vgl. Tob 10, 12. Apoc 11, 13. Metonym. שְׁמַיָּא für עִלָּאָה d. i. Gott Dn 4, 23; eine metonym. Bezeichnung Gottes (ähnlich wie die nachbibl. מָקוֹם, הַשֵּׁם), welche später (z. B. in den Bb. der Makk. und in der Mischna) ganz gewöhnlich wurde, s. Schürer in Jhrbb. f. Prot. Theol. 1876, 171 ff.

שְׁמִינִי *m.* ־ִית *f.* (v. שְׁמֹנֶה acht) der, die achte Ex 22, 29. Das *Fem.* שְׁמִינִית *octava* bezeichnet in der Musik nach 1 Ch 15, 21 von 3 Stimmen die tiefste

(*ottava bassa*), die Männerstimme (Ggs. עֲלָמוֹת), ebenso Ps 6, 1. 12, 1. S. Delitzsch zu Ps 6, 1. 46, 1.

שָׁמִיר (v. שָׁמַר *no.* 1) *m.* 1) Dorn *coll.* Dornen, Dorngehege (ar. سَمُرَةٌ, *coll.* سَمُر die Gummiakazie). Jes 5, 6. 7, 23. 24. 25. 9, 17. 32, 13. Bildlich f. gefährliche Feinde Jes 10, 17. 27, 4.† 2) Diamant, eig. Stachel, Nagel, weil man ihn als Spitze zum Eingraben gebrauchte (Jer 17, 1; ar. سَامُور). Jer. a. a. O. Ez 3, 9. Sach 7, 12.† — 3) *N. pr.* *a*) Stadt im St. Juda Jos 15, 48. *b*) eine dgl. im Gebirge Ephraim Ri 10, 1. 2. *c*) *m.* 1 Ch 24, 24 Keri; Kt. שָׁמוּר.†

שְׁמִירָמוֹת (Ruhm der Höhe oder der Erhabenheit; man hat den im Talmud שמירמית geschriebenen Namen der Semiramis damit in Zushg. bringen wollen) *N. pr. m.* 1 Ch 15, 18. 20. 16, 5. 2 Ch 17, 8 (hier Kt. שמירימות); der inschriftliche assyr. Frauenname: *Śammuramat.*

שַׁמְלַי s. שַׂלְמַי.

שָׁמֵם, Wz. שם (woher auch שמן, שמה, שמר, שׁמי, ישם s. d.) m. d. GB. starren, dah. sowohl vom Staunen, Hinstarren, starren Hinsehen auf etwas, als von starrer, lebloser, wüster Gegend, als endlich vom Emporstarren, dah. hoch sein, vor Fett starren u. dgl.

Kal, impf. יֵשֹׁם *imp.* שֹׁם *Pl.* יָשֹׁמּוּ und יֵשַׁם 1) staunen, starr sein vor Entsetzen 1 K 9, 8. Jer 18, 16, mit עַל über etwas Jes 52, 14. Jer 2, 12. — 2) öde, leer, verwüstet sein (in der verwüsteten Gegend ist's totenstill, die bewohnte ist voll Leben und Bewegung) Ez 33, 28. 35, 12. 15. *Part.* שׁוֹמֵם verwüstet Thr 1, 4. 3, 11, von Personen: verschmachtet Thr 1, 13. 16, einsam 2 S 13, 20. Jes 54, 1. *Pl. f.* שׁוֹמֵמוֹת *vastata*, verwüstete Örter, Verwüstungen. Jes 61, 4: שֹׁמְמוֹת רִאשֹׁנִים *Trümmer der Vorfahren*, d. i. seit ihrer Zeit Dn 9, 18. V. 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *Beschlossenes von Verwüstungen.* — 3) seltener *trans.* verwüsten. Ez 36, 3: יַעַן וּבְיַעַן שַׁמּוֹת וְשָׁאֹף אֶתְכֶם *weil sie euch verwüsten und anschnauben* (שַׁמּוֹת n. Anal. d. Vbb. ל״ה gebildeter *Inf.*, Ew. § 238, e). *Part.* שׁוֹמֵם Verwüster Dn 9, 27. הַפֶּשַׁע שֹׁמֵם *der Frevel welcher Verwüstung bringt*, d. h. in solcher besteht Dn 8, 13 und שִׁקּוּץ שֹׁמֵם *Verwüstungsgreuel* Dn 12, 11, βδέλυγμα ἐρημώσεως 1 Makk 1, 54. 6, 7 (ein Altar des Zeus Olympios, welchen Antiochus Epiphanes auf dem Brandopferaltar des Tempels zu Jerusalem aufstellen liess).

Niph. נָשַׁם 1) wie Kal *no.* 1 staunen, starr werden Jer 4, 9, mit עַל über etwas Hi 18, 20. 2) verwüstet sein s. v. a. Kal *no.* 2. Jer 12, 11. Von Personen; verschmachtet sein Thr 4, 5. Von dem Wege: öde, einsam sein Lv 26, 22. Jes 33, 8.

Po. Part. מְשׁוֹמֵם 1) starr, betäubt Esr 9, 3. 4. 2) der Verwüster Dn 9, 27. 11, 31. S. Kal *no.* 3.

Hiph. הֵשַׁם, *impf.* יַשִּׁים, *inf.* הַשְׁמֵם, *part.* מַשְׁמִים 1) in Staunen versetzen Ez 32, 10, aber auch wie Kal: staunen, mit עַל über etwas Mi 6, 13, starr, betäubt sein Ez 3, 15. 2) wie Kal *no.* 3: verwüsten Lv 26, 31. 32. Ez 30, 12. 14. — *Hoph.* הָשַּׁם *pl.* הָשַּׁמּוּ oder הֻשַּׁמּוּ (Olsh. § 259, b. 260) 1) in Staunen versetzt werden Hi 21, 5. 2) verwüstet sein Lv 26, 34. 35. 43.

Hithpo. הִשְׁתּוֹמֵם, *impf.* einmal יִשּׁוֹמֵם (mit assimiliertem ת) Koh 7, 16. 1) staunen Jes 59, 16. 63, 5, betäubt sein Dn 8, 27, verzagen Ps 143, 4. 2) sich selbst zerstören Koh 7, 16.†

Derivate: שָׁמֵם — מְשַׁמָּה, שַׁמָּה, שִׁמָּמוֹן, und die *Nomm. pr.* שַׁמָּא, שַׁמַּי.

שְׁמַם *chald. Ithpo.* אֶשְׁתּוֹמַם starr, betäubt sein Dn 4, 16.†

שָׁמֵם *Adj.* verwüstet, öde Jer 12, 11. Thr 5, 18. Dn 9, 17.†

שְׁמָמָה *f.* 1) Entsetzen, Betäubung Ez 7, 27. 2) Verwüstung, Wüste Jes 1, 7. מִדְבַּר שְׁמָמָה wüste Steppe Jer 12, 10. שְׁמָמָה וּמְשַׁמָּה Wüste und Verwüstung Ez 33, 28. 29. 35, 3.

שִׁמְמָה (st. שְׁמָמָה) *f.* Wüste, Wüstenei Ez 35, 7. 9.

שְׁמָמִית s. שְׂמָמִית.

שִׁמָּמוֹן *m.* Starrsein, stummer Schmerz Ez 4, 16. 12, 19.†

I. שָׁמֵן *impf.* יִשְׁמַן fett sein (ar. سَمِنَ) Dt 32, 15. Jer 5, 28.† — Die GB. ist entw. starren (vor Fett; Wz. שׁם, s. zu שׁמם) oder glatt sein (dann vw. שׁמט, w. m. n.; vgl. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 100).

Hiph. 1) fett machen, mit Fett überziehen. Mit לֵב: das Herz (als Sitz des Verstandes) mit Fett überziehen Jes 6, 10, d. i. fühllos machen, dass kein Bussruf zu ihm dringe. 2) fett werden, eig. Fett ansetzen Neh 9, 25.†

Derivate: מִשְׁמָן, אַשְׁמַנִּים, שְׁמַנִּים — שֶׁמֶן, מַשְׁמַנִּים, und das *Nom. pr.* מִשְׁמַנָּה.

II. שָׁמֵן*, das obsolete Stw. zu שְׁמֹנָה acht. Das entsprechende ar. ثَمَنَ (Wz. ثم, vw. ثب in ثَبَتَ, وَثَبَ) bed. eig. dicht, fest sein, dah. ثَمَن eig. *constans*, dann *pretium* (vgl. قِيمَة Taxe von قام) u. dah. שְׁמֹנָה, ثَمَان (n. Fleischer) eig. Festes (wie אַרְבַּע *vier* eig. Liegendes). Wie die früheren Einer beruhen auch die drei letzten auf räumlichen Grundanschauungen: *neun* (תֵּשַׁע) eig. Weites, *zehn* (עֶשֶׂר) eig. Verbundenes; s. d.

שָׁמֵן *adj. m.* שְׁמֵנָה *f.* fett *a*) von Personen s. v. a. wohlbeleibt, stark Ri 3, 29. Vgl. מִשְׁמַנִּים *no.* 2. *b*) vom Lande Nu 13, 20. Neh 9, 35, dem Brote Gn 49, 20: *von Aser kommt Fettes, sein Brot* (seine alltägliche Nahrung).

שָׁמָן* s. v. a. שָׁמֵן *adj.*; nur *Pl.* שְׁמַנִּים fett, *pinguis*; Pl. *pinguia* i. S. von Fettgefilde Gn 27, 28. 39: מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ (für מִשְׁמַנֵּי), beidemal parall. מִטַּל; V. 28 ist das מִן partitiv zu verstehen, dageg. V. 39 zu übers.: *fern von den Fettgefilden der Erde wird sein dein Wohnsitz.*†

שֶׁמֶן *m.* mit *Suff.* שַׁמְנִי Pl. שְׁמָנִים 1) Fett Ps 109, 24. מִשְׁתֵּה שְׁמָנִים ein Gastmahl von Fettspeisen Jes 25, 6. בֶּן־שֶׁמֶן s. בֵּן *no.* 9. Jes 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und das Joch wird zu nichte vor dem Fett* (ob der Feistigkeit). S. zu חבל II *Pu.* Vom Lande: Fruchtbarkeit. גֵּיא שְׁמָנִים fruchtbares Thal Jes 28, 1. 2) Öl Gn 28, 18. עֵץ שֶׁמֶן *oleaster*, der wilde Ölbaum, verschieden von זַיִת Olivenbaum Neh 8, 15. 1 K 6, 23. 3) gewürztes Öl, Salbe Ps 133, 2. Pr 21, 17. Als äusserliches Heilmitttel Jes 1, 6. Assyr. *šamnuv.*

שְׁמַנִּים s. שָׁמָן.

שְׁמֹנֶה (v. שמן II) *m.* und שְׁמֹנָה, שְׁמֹנַת *f.* acht (ar. ثَمَان, ثَمَانِيَة, aram. ܬܡܢܐ, ܬܡܢܝܐ, תְּמָנֵי oder תְּמָנְיָא) Pl. שְׁמֹנִים *comm.* achtzig.

Derivat: שְׁמִינִי.

שָׁמַע und שָׁמֵעַ (Wz. שׁם, s. zu שׁמם) *impf.* יִשְׁמַע, ar. سَمِعَ eig. starren, hinstarren, vom Gehör: aufmerken, hören, mit dem *Acc.* der redenden Person Gn 37, 17. 1 S 17, 28, und der Sache, die man hört Gn 3, 10. 24, 52. Ex 2, 15, auch mit folg. כִּי Gn 42, 2. 2 S 11, 26. Insbes. *a*) jemandem (einer Sache) zuhören, jemanden (etwas) anhören, mit dem *Acc.* Gn 23, 8. 11. 15. Koh 7, 5. אֶל 1 K 12, 15. Jes 46, 3. 12, לְ Hi 31, 35, בְּ 37, 2, aber letzteres ist häufiger: etwas mit anhören = s. v. a. Ohrenzeuge davon sein Gn 27, 5. Hi 15, 8. 26, 14, auch: mit Vergnügen anhören 2 S 19, 36. Ps 92, 12. *b*) erhören (von Gott), mit dem *Acc.* Gn 17, 20, mit אֶל 16, 11, קוֹל פ׳ Ps 5, 4. 18, 7. 27, 7, בְּקוֹל פ׳ Gn 30, 6, אֶל־קוֹל 21, 17. Dazu kommt noch ein לְ vor dem Objekt Gn 17, 20. *c*) gehorchen, befolgen Neh 13, 27. Ex 24, 7: *alles* — נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע *wollen wir thun und befolgen*, mit אֶל Gn 28, 7, לְ Nu 14, 27, בְּקוֹל פ׳ Gn 27, 13, לְקוֹל פ׳ 3, 17. *d*) verstehen Gn 11, 7. 42, 23. *Part.* Pr 21, 28: אִישׁ שׁוֹמֵעַ der Mann welcher hört, d. h. genau hört und das Gehörte prüft, ehe er redet.

Niph. 1) gehört werden, mit לְ von jem. Neh 6, 1. 7. *Part.* Ps 19, 4: בְּלִי נִשְׁמָע ungehört, unhörbar. 2) erhört werden Dn 10, 12. 3) sich gehorsam beweisen, dah. sich unterwerfen Ps 18, 45.

Pi. rufen (s. *Hiph. no.* 3), mit dem *Acc.* d. P. u. לְ d. S., wozu man jemanden beruft, aufruft 1 S 15, 4. 23, 8.

Hiph. 1) hören lassen, z. B. seine

Stimme Ri 18, 25, ein Geschrei Jer 48, 4, mit dopp. *Acc.* der Pers. und Sache jem. etwas hören lassen 2 K 7, 6. Ps 143, 8, auch mit אֶל der Pers. Ez 36, 15. Mit Auslassung des *Acc.* קוֹל: die Stimme hören lassen, dah. sich hören lassen, insbes. singen Neh 12, 42 und zwar mit hoher Stimme 1 Ch 15, 19, auch: spielen 15, 28. 16, 5 (vgl. ar. مُسْمِعَة Sängerin, سَمَاع Musik). — Hiernach kann auch gesagt werden: הִשְׁמִיעַ בְּקוֹלוֹ verlautbaren, laut verkündigen Ps 26, 7. Ez 27, 30, wie נָתַן בְּקוֹל w. m. n. 2) verkündigen, mit dem *Acc.* der S. Jes 45, 21, der P. Jes 44, 8. 48, 5, mit dopp. *Acc.* 48, 6. 3) durch Bekanntmachung berufen, aufrufen s. v. a. *Pi.* 1 K 15, 22. Jer 50, 29. 51, 27.

Derivate: שֵׁמַע—שִׁמְעָה, שְׁמוּעָה, מִשְׁמָע, מִשְׁמַעַת und die *Nomm. pr.* אֶשְׁתְּמֹעַ, יִשְׁמָעֵאל, יִשְׁמַעְיָה.

שְׁמַע *chald.* hören, mit עַל über jem. Dn 5, 14. 16.

Ithpe. sich gehorsam, unterwürfig beweisen Dn 7, 27.

שָׁמָע (hörend, gehorsam) *N. pr. m.* 1 Ch 11, 44.†

שֵׁמַע *m.* mit *Suff.* שִׁמְעִי 1) das Hören, Gehör Ps 18, 45: לְשֵׁמַע אֹזֶן יִשָּׁמְעוּ לִי *aufs Hören des Ohres* (sobald sie nur von mir gehört) *gehorchten sie mir.* Hi 42, 5: לְשֵׁמַע אֹזֶן שְׁמַעְתִּיךָ *nach Hörensagen hatte ich von dir gehört.* 2) Kunde, und zwar *a*) i. S. von Verkündigung, die jem. wird Hos 7, 12: כְּשֵׁמַע לַעֲדָתָם *gemäss der Verkündigung an ihre Gemeinde* (wie sie durch Am 9, 2 ergangen ist). *b*) Gerücht, שֵׁמַע שָׁוְא nichtiges Gerücht Ex 23, 1. Mit dem Genet. der Pers. oder Sache, welche das Gerücht betrifft, z. B. שֵׁמַע שְׁלֹמֹה das Gerücht von Salomo 1 K 10, 1. שֵׁמַע צֹר das Gerücht über Tyrus (dessen Zerstörung) Jes 23, 5. Gn 29, 13: כִּשְׁמֹעַ לָבָן אֶת־שֵׁמַע יַעֲקֹב *als Laban die Kunde von Jakob* (dessen Ankunft) *hörte.* Jes 66, 19.

שֶׁמַע 1) heller Klang, Musik (s. Hiphil 1. Ende) Ps 150, 5: צִלְצְלֵי שָׁמַע hellklingende Cymbeln. 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Ch 2, 43. 44. *b*) 5, 8. *c*) Neh 8, 4. *d*) 1 Ch 8, 13.†

שְׁמַע *N. pr.* Stadt in Juda Jos 15, 26.†

שֹׁמַע *m.* Gerücht Jos 6, 27. 9, 9.

שִׁמְעָא (das Erhören) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 1 Ch 3, 5, wofür 2 S 5, 14. 1 Ch 14, 4 שַׁמּוּעַ (der Erhörte) steht. 2) 1 Ch 6, 15. 3) V. 24. 4) s. שַׁמָּה *no.* 3, *b*.

שִׁמְעָה (dass.) s. שַׁמָּה *no.* 3, *b*. *Patron.* שִׁמְעָתִי 1 Ch 2, 55.†

שְׁמָעָה m. Art. *N. pr. m.* 1 Ch 12, 3.†

שְׁמֻעָה s. שְׁמוּעָה.

שִׁמְעוֹן (Erhörung) *N. pr. Simeon* 1) Sohn Jakobs von der Lea Gn 29, 33. Das ihm mitten in den Grenzen des St. Juda angewiesene Gebiet wird Jos 19, 1—9 angegeben. Gr. *Συμεών. Patron.* שִׁמְעֹנִי Nu 25, 14. Jos 21, 4. 2) Esr 10, 31.

שִׁמְעִי (von Ruf, berühmt) *N. pr. m.* 1) Sohn Gersons Ex 6, 17. Nu 3, 18. 1 Ch 23, 7. 9 f. 25, 17. *Patron.* gleichlautend Nu 3, 21. Sach 12, 13. — 2) Widersacher Davids 2 S 16, 5 ff. 19, 17 ff. 1 K 2, 8. 36 ff. — 3) 1 K 1, 8, wahrsch. auch 4, 18. — 4) 1 Ch 4, 26 f. — 5) 2 Ch 31, 12 f. — 6)—16) 1 Ch 3, 19. 5, 4. 6, 14. 27. 8, 21. 27, 27. 2 Ch 29, 14. Esr 10, 23. 33. 38. Esth 2, 5. — Über 2 S 21, 21 s. שַׁמָּה *no.* 2, *b*.†

שְׁמַעְיָה (Jahve erhört) *N. pr. m.* 1) Prophet zur Zeit Rehabeams 1 K 12, 22. 2 Ch 12, 5. 7. 15. Auch שְׁמַעְיָהוּ 2 Ch 11, 2. 2) Prophet zur Zeit Jeremias Jer 29, 31 f. Auch —הוּ V. 24. 3) 1 Ch 9, 14. Neh 11, 15. 4) 1 Ch 15, 8. 11. 5) 26, 4. 6 f. 6) 2 Ch 29, 14. Auch —הוּ 31, 15. 7) Esr 8, 13. 16. 8) 10, 21; viell. = Neh 10, 9. 9) Neh 12, 6. 18. 10)—20) 1 Ch 3, 22. 4, 37. 5, 4. 9, 16. 24, 6. Esr 10, 31. Neh 3, 29. 6, 10. 12, 34—36.†

שְׁמַעְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1)—4) Jer 26, 20. 36, 12. 2 Ch 17, 8. 35, 9. 5)—7) s. שְׁמַעְיָה *no.* 1. 2. 6.†

שִׁמְעָת (= שֵׁמַע, שִׁמְעָה) *N. pr. f.* 2 K 12, 22. 2 Ch 24, 26.†

שִׁמְעָתִי* *N. gent.* eines unbekannten Ortes 1 Ch 2, 55. Vulg. appellativ.: *resonantis.*

שָׁמַץ*, ar. شمص stossen, hevorstossen, dah. rasch reden, zischeln, flüstern. Davon

שֶׁמֶץ *m.* Geflüster Hi 4, 12. 26, 14.† *Symm.* ψιϑυρισμός. *Vulg. susurrus.* Im Talmud. bed. שֶׁמֶץ ein wenig, was auch passend ist, und *Targ. Syr.* ausdrücken; obige Bed. ist aber die urspr., weil sich aus demselben arab. Stammworte auch das folgende שִׁמְצָה erklären lässt.

שִׁמְצָה (v. שֶׁמֶץ) *f.* Gezischel, Flüstern, dah. Spott oder Schadenfreude, nur Ex 32, 25†: לְשִׁמְצָה בְּקָמֵיהֶם *zum Gezischel unter ihren Feinden* LXX. Theod. ἐπίχαρμα. Die Targg. übersetzen: zu bösem Namen, schlimmer Nachrede.

שָׁמַר (Wz. שם, s. zu שמם) *impf.* יִשְׁמֹר 1) eig. starren; so nur im Deriv. שָׁמִיר Spitze (Emporstarrendes), Dorn, Diamant. Vgl. מַסְמֵר Pflock, Nagel.

2) starr aufmerken, dah. hüten, bewachen *a*) eine Herde Gn 30, 31, einen Garten 2, 15. 3, 24, ein Haus Koh 12, 3. *Part.* שֹׁמֵר Wächter, Hüter Ct 3, 3, vom Hirten 1 S 17, 20. Trop. von den Propheten Jes 21, 11. 62, 6. Vgl. צֹפִים. *b*) in weiterem Sinne: bewahren, erhalten, schützen, mit dem *Acc.* Hi 2, 6, בְּ 2 S 18, 12, אֶל 1 S 26, 15, עַל V. 16. Pr 6, 22, häufig von Gott, der die Menschen schützt, mit dem *Acc.* Gn 28, 15. 20. Ps 12, 8. 16, 1. 25, 20. Mit מִן bewahren vor etwas Ps 121, 7. 140, 5. *c*) seine Seele hüten bed. sich hüten, vorsichtig sein Pr 16, 17. Dt 4, 9; ohne נֶפֶשׁ sich hüten Jos 6, 18.

3) bewahren (starr festhalten), aufbewahren Ex 22, 6. Insbes. *a*) im Gedächtnisse behalten Gn 37, 11. Ps 130, 3. *b*) (den Zorn) bewahren. Am 1, 11: עֶבְרָתוֹ שְׁמָרָה נֶצַח *seinen Zorn, ihn hat bewahrt* (Edom) *immerdar* (שְׁמָרָה statt שְׁמָרָהּ, ohne Mappik und mit anomal zurückgezogenem Accent, wie Ez 7, 25). Dah. mit Auslassung von עֶבְרָה oder אַף (wie נָטַר *no.* 2) Jer 3, 5: אִם־יִשְׁמֹר לָנֶצַח *wird er ewig grollen?* Ähnlich Hi 10, 14: אִם־חָטָאתִי וּשְׁמַרְתָּנִי *wenn ich sündige, wolltest du mir's bewahren*, d. h. für künftige Strafe gedenken; And.: *mich verwahrt halten.*

4) etwas beobachten, worauf achten, Acht geben 1 S 1, 12. Ps 17, 4: *ich wahrte des Gewaltthätigen Wege* (hier: um sie zu meiden; umgekehrt vom Beobachten zum Zwecke des Einhaltens steht es Pr 2, 20), *absol.* Jes 42, 20. Mit עַל Hi 14, 16, mit אֶל Ps 59, 10. Zuweilen im bösen Sinne: belauern Hi 13, 27. 33, 11. Ps 56, 7. שָׁמַר עִיר eine Stadt beobachten, d. i. cernieren, belagern 2 S 11, 16 (vgl. נָצַר).

5) beobachten, halten, z. B. den Bund Gn 17, 9. 10, die Befehle Gottes 1 K 11, 10, den Sabbath Jes 56, 2. 6, etwas Versprochenes 1 K 3, 6. 8, 24. Mit לְ vor dem *Inf.* darauf achten, etwas zu thun Nu 23, 12. 2 K 10, 31.

6) *observare* = *colere*, verehren, z. B. Ps 31, 7. Hos 4, 10. Pr 27, 18. Vgl. Virg. *Georg.* 4, 212: *observant regem non sic Aegyptus etc.*

Niph. 1) gehütet, behütet werden Ps 37, 28. — 2) *reflex.* sich hüten vor einer Sache, d. i. *a*) sich derselben enthalten Dt 23, 10. Ri 13, 13. 1 S 21, 5. *b*) sich vor derselben in Acht nehmen (weil sie zu fürchten ist), mit מִן Jer 9, 3, מִפְּנֵי Ex 23, 21, בְּ 2 S 20, 10, mit dem *Inf.* Ex 19, 12, und פֶּן mit folg. *Impf.* Gn 24, 6. 31, 24. 29. Dt 4, 15. 16. Bei dem *Imp.* הִשָּׁמֵר steht öfter ein *Dativus ethicus*: הִשָּׁמֶר לְךָ Gn Ex a. a. O. Bei dringenden Warnungen wird hinzugesetzt לְנַפְשֹׁתֵיכֶם Dt 4, 15. 16, בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם Jer 17, 21. Jos 23, 11 bei eurem Leben (unser: bei Leibe nicht), welches nicht unmittelbar vom Verb. abhängt. — 3) mit לְ und *Inf.* sich in Acht nehmen etwas zu thun, etwas sorgfältig beobachten Dt 24, 8.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 6. Jon 2, 9.†

Hithpa. 1) beobachten, wie Kal *no.* 4 eig. *sibi observare* Mi 6, 16. 2) sich hüten, mit מִן vor etwas 2 S 22, 24. Ps 18, 24.†

Derivate: שֶׁמֶר—שִׁמְרָה, שְׁמֻרָה, אַשְׁמֹרֶת, מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת und das *Nom. pr.* יִשְׁמְרַי.

שֶׁמֶר *m.* nur im Pl. שְׁמָרִים 1) die (Wein-)

Hefen, eig. die Erhalter, weil man dem Weine dadurch, dass man ihn auf den Hefen stehen liess, Stärke und Farbe zu erhalten suchte. Ps 75, 9. שְׁמָרֶיהָ עַל־קָפָא ,שֹׁקֵט Jer 48, 11. Zeph 1, 12 ruhig auf seinen Hefen bleiben, für: ruhig, unbekümmert in seiner vorigen Lage bleiben, sprichwörtlicher Ausdruck vom Weine hergenommen. 2) der auf den Hefen bewahrte Wein Jes 25, 6: שְׁמָרִים מְזֻקָּקִים *geläuterte Hefenweine.*† 3) *N. pr.* *a)* 1 K 16, 24. *b)* 1 Ch 6, 31. *c)* 8, 12. *d)* 7, 34, wofür V. 32 שֹׁמֵר.†

שִׁמֻּר* nur Pl. שִׁמֻּרִים *m.* Bewahrung, Behütung Ex 12, 42.†

שֹׁמֵר (Wächter) *N. pr.* 1) *m.* 1 Ch 7, 34, vgl. שֶׁמֶר 3, *d.* 2) *f.* 2 K 12, 22, wofür 2 Ch 24, 26 שִׁמְרִית.†

שְׁמֻרָה *f.* Augenlid Ps 77, 5.†

שָׁמְרָה (n. d. F. צָמְרָה) *f.* Wache Ps 141, 3.†

שִׁמְרוֹן (Wache, Hut) *N. pr.* 1) ein Sohn Issachars Gn 46, 13. *Patron.* שִׁמְרֹנִי Nu 26, 24. 2) eine Königsstadt der Kanaaniter Jos 11, 1. 19, 15, vollständig שִׁמְרוֹן מְרוֹן 12, 20 Keri. Kt. שׁ׳ מראון.†

שֹׁמְרוֹן (zum Wächter gehörig, Wachtberg; vgl. aber 1 K 16, 24) *f. N. pr.* 1) eines Berges und einer darauf erbauten Stadt, welche seit Omri die Residenz des Reichs Israel war, chald. שָׁמְרַיִן, daher gr. *Σαμάρεια,* lat. *Samaria* 1 K 16, 24. Am 4, 1. 6, 1, späterhin von Herodes *Σεβάστη* (d. i. *Augusta*) genannt (Joseph. Archäol. 15, 7, 7), heute noch *Sebasṭîje*) سبسطيّة, Guérin: صبسطيّة); s. Robinson, Pal. III, 365 ff. Guérin, *Samarie* II, 188 ff. keilschriftl. *Šamirina,* s. Schrader in Prot. Jhrbb. 1875, 329 ff. KAT. 2 A. 191 f. 2) in weiterem Sinne: Reich Samarien. עָרֵי שֹׁמְרוֹן die Städte Samarias 2 K 17, 26. 23, 19, und nach einer *Prolepsis* schon unter Jerobeam 1 K 13, 32. הָרֵי שֹׁמְרוֹן die Berge Samarias Jer 31, 5. So heisst das Kalb zu Bethel Hos 8, 5. 6 das Kalb Samarias. Das *N. gent.* ist שֹׁמְרֹנִי 2 K 17, 29.†

שִׁמְרִי (wachsam) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 4, 37. 2) 11, 45. 3) 26, 10. 4) 2 Ch 29, 13.†

שְׁמַרְיָה (Jahve behütet) *N. pr. m.* 1) Sohn des Rehabeam 2 Ch 11, 19. 2) Esr 10, 32. 3) V. 41.†

שְׁמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 12, 5.†

שָׁמְרַיִן (l. Schāmerájin) *chald.* Esr 4, 10. 17† s. v. a. das hebr. שֹׁמְרוֹן Samaria, s. Wellhausen in Deutsche Jahrbb. 1876. S. 433.

שִׁמְרִית (wachsame) s. שֹׁמֵר *no.* 2.

שִׁמְרָת (Hut, Wache) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 21.†

שמשׁ (abgek. Reduplikationsst., f. שמשׁם) *chald.* nur *Pa.* שַׁמֵּשׁ dienen (syr. ܫܡܫ) Dn 7, 10. — Die GB. ist laufen, geschäftig sein; dah. chald. שׁוּמְשְׁמָנָא die Ameise (von ihrer Emsigkeit benannt) und hebr. שֶׁמֶשׁ als der grösste Wandelstern (i. Ggs. zu den Fixsternen), s. Fleischer in Levy, TW. II, 578 f.

שֶׁמֶשׁ (v. שמשׁ = שמשׁם, s. zu שִׁמֵּשׁ) *m.* (Ps 104, 19) und *f.* (Gn 15, 17. Jer 15, 9 Kt.) mit *Suff.* שִׁמְשֵׁךְ 1) Sonne (aram. שִׁמְשָׁא, ܫܶܡܫܳܐ; assyr. *šamaš, šamšu,* arab. u. himj. mit Dissimilierung des zweiten שׁ zu שׂ: شَمْس, שמס, vgl. himj. שרס Fundament = hebr. שֹׁרֶשׁ Wurzel, שלת = hebr. שָׁלֹשׁ ZDMG. XXIX, 606). תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ unter der Sonne, ein häufiger Ausdruck des Kohelet für: auf Erden 1, 3. 9. 14. 2, 11. לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Sonnenschein Hi 8, 16 (anders Ps 72, 17, s. לִפְנֵי *litt. b*) לְעֵינֵי הַשֶּׁמֶשׁ gleichs. unter den Augen der Sonne 2 S 12, 11. Von dem Aufgehen der Sonne steht זָרַח, יָצָא, von dem Untergehen derselben בּוֹא. Metaph. von Gott, als Bild des Heiles und Segens Ps 84, 12. 2) Pl. שְׁמָשׁוֹת Jes 54, 12, Mauerspitzen, Zahnwerk oben an der Mauer. Eig. Sonnenstrahlen. Das A. T. nennt diese sonst wohl Hörner (vgl. קֶרֶן *no.* 4 und קָרַן), dah. künstliche Hörner für Zacken. *LXX.* *ἐπάλξεις.*

שִׁמְשָׁא *chald.* die Sonne Dn 6, 15.†

שִׁמְשׁוֹן (Sonnenmann, ohne deshalb Sonnenmythus zu sein; die Deutung

des Josephus, Antt. V, 8, 4 durch *ἰσχυρός* ist ohne sprachlichen Anhalt) *N. pr. Simson*, der Kämpfer gegen die Philister, Richter in Israel Ri 13, 24 ff. *LXX. Σαμψών.*

שַׁמְשַׁי (sonnig) *N. pr. m.* Esr 4, 8 f. 17. 23.†

שַׁמְשְׁרַי *N. pr.* 1 Ch 8, 26.†

שֻׁמָתִי *Patron.* von שֻׁמָה (von שֵׁם = שׁוּם Name; talmud. bed. שׁוּמָה die Warze, od. das Muttermal) einem sonst unbekannten Mannsnamen 1 Ch 2, 53.

שֵׁן (v. שׁנן) vor Makk. -שֶׁן u. -שֵׁן *m.* *Suff.* שִׁנּוֹ *m.* 1 S 14, 5 und *f.* Pr 25, 29. 1) Zahn (ar. سِنّ, aram. ܫܶܢܳܐ, äth. ሰን:, assyr. *šinnu*) Ex 21, 24. 27. — 2) insbes. Elephantenzahn, Elfenbein 1 K 10, 18. Ct 5, 14. בָּתֵּי הַשֵּׁן elfenbeinerne Paläste, d. h. mit Elfenbein ausgelegte Am 3, 15. Ps 45, 9. Vgl. קֶרֶן *no.* 1. — 3) übertr. *a*) von den Spitzen, Zinken der Gabel 1 S 2, 13. *b*) Zahn des Felsens, spitzige Klippe (wie syr. ܫܶܢܳܐ, vgl. ar. سِنَان Spitze) 1 S 14, 4. Hi 39, 28. — 4) *N. pr.* eines Orts, wahrsch. Felsens 1 S 7, 12.†

Dual. שִׁנַּיִם Zähne (wegen der beiden Zahnreihen) Gn 49, 12. Am 4, 6, selbst in der Mehrzahl 1 S 2, 13, denn der *Pl.* ist ungebräuchlich. Hi 13, 14: אֶשָּׂא בְשָׂרִי בְשִׁנָּי *ich trage mein Fleisch* (d. i. mein Leben) *zwischen meinen Zähnen*, sprichwörtl. für: ich setze mein Leben aufs Spiel. Vgl. die ähnliche Formel Ri 12, 3, oben u. d. W. כַּף *no.* 1, *b.*

שֵׁן* *chald.* Zahn (des Bären) Dn 7, 5. 7. 19.†

שָׁנָא s. שָׁנָה II.

שְׁנָא Perf. 3. *pl.* שְׁנוֹ, *part. fem.* שָׁנְיָא, *pl.* שָׁנְיָן, *f.* נָשְׁיָן *impf.* יִשְׁנֵא *chald.* 1) anders sein (s. hebr. שָׁנָה II) mit מִן (als etwas) Dn 7, 3. 19. 23. 24. 2) verändert werden Dn 6, 18. 3, 27. Insbes. *in peius mutari*, entstellt werden, von der Gesichtsfarbe Dn 5, 6.

Pa. שַׁנִּי 1) umwandeln, verwandeln Dn 4, 13: *sein Herz werden sie umgestalten*, d. h. es wird umgestaltet werden. *Part. pass.* verschieden, anders beschaffen Dn 7, 7. 2) übertreten (einen königlichen Befehl) Dn 3, 28. (Im Syr. häufiger.)†

Ithpa. אֶשְׁתַּנִּי sich ändern Dn 2, 9. 3, 19, verstellt werden 3, 19. 7, 28.†

Aph. inf. הַשְׁנָיָה, *impf.* יְהַשְׁנֵא 1) abändern Dn 2, 21, z. B. einen königlichen Befehl Dn 6, 9. 16. 2) übertreten Esr 6, 11. 12.

שֵׁנָא (v. ישׁן) s. v. a. שֵׁנָה *f.* Schlaf Ps 127, 2.†

שְׁנָא *f. chald.* S. שְׁנָה.

שִׁנְאָב *N. pr.* König von Adama im Thale Siddim Gn 14, 2.† Vgl. den keilschr. Namen *Sanibu*, Friedr. Delitzsch, Parad. 294.

שִׁנְאָן *m.* Wiederholung Ps 68, 18†: אַלְפֵי שִׁנְאָן *Tausende der Wiederholung*, d. i. tausend und aber tausend. Stw. שָׁנָה I.

שֶׁנְאַצַּר *N. pr. m.* 1 Ch 3, 18.†

שנב*, ar. شَنَبَ kühl sein, vom Tage. S. *Schultens ad Prov.* 7, 6. Davon אֶשְׁנָב.

I. שָׁנָה (Wz. שׁן = ثن) *impf.* יִשְׁנֶה 1) umbiegen, falten, ar. ثنى. Davon: שְׁנַיִם اثنان zwei, eig. *duae plicae.* — 2) doppelt, zum zweiten mal thun, wiederholen (syr. ܬܢܳܐ, ar. ثنى dass.) Neh 13, 21: אִם תִּשְׁנוּ *wenn ihr* (es) *noch einmal thut.* 1 K 18, 34. Mit לְ 1 S 26, 8: *ich will ihn einmal schlagen* וְלֹא אֶשְׁנֶה לוֹ *und nicht werde ich ihm wiederholen* (den Schlag), es wird eines zweiten Schlages nicht bedürfen. 2 S 20, 10; mit בְּ Pr 26, 11: שׁוֹנֶה בְאִוַּלְתּוֹ *wer sich wiederholt in seiner Thorheit*, darin stäts fortfährt. Pr 17, 9: שֹׁנֶה בְדָבָר der eine (vergessene) Sache wiederholt, wieder anregt.†

Niph. wiederholt werden Gn 41, 32.†

Pi. wiederholen d. i. wieder sprechen Hi 29, 22.† Hieron. treffend: *addere nihil audebant.*

Derivate: מִשְׁנֶה, שִׁנְאָן, שְׁנַיִם.

II. שָׁנָה u. (Thr 4, 1. 2 K 25, 29. Koh 8, 1†) **שָׁנָא**, ar. سَنَا (Wz. שׁן = سن), das Stw. zu שָׁנָה, سَنَة Jahr. Die GB. der Wurzel findet Philippi in שָׁנַן, سَنَّ schärfen, wetzen, polieren.

Daran schliesse sich سَنَا i. S. von glänzen, leuchten (äth. ሠነየ: ሰነየ: schön s.), daran ferner die Bed. aufsteigen, sich erheben, woran weiter die aram. Bed. anzuknüpfen sei: sich fortbewegen (vgl. Esth 2, 9) ܫܢܳܐ, ܫܰܢܺܝ (s. Bernstein, *Lex syr. chrest. Kirsch.*), an diese endlich die im Aram. u. Hebr. gewöhnlichste Bed. sich ändern, verändern, wechseln, assyr. *šanu* anders s.; s. ZDMG. XXXII, 78 ff. — Davon שָׁנָה Jahr eig. „Wechsel" (nämlich der regelmässig wiederkehrenden Erscheinungen im Jahresverlauf): sich verändern, anders, verschieden sein, mit מִן als etwas Esth 1, 7. 3, 8, sich verändern, bes. zum Schlimmern Thr 4, 1. Mal 3, 6. *Part.* שֹׁנִים *diversi*, d. i. *diversa sentientes*, Andersgesinnte Pr 24, 21.†

Pi. שִׁנָּה (einmal שִׁנָּא 2 K 25, 29) 1) ändern, wechseln, z. B. die Kleider Jer 52, 33. 2 K 25, 29, einen Weg Jer 2, 36 (d. h. mit dem Wege abwechseln), das Recht, d. h. es überschreiten, beugen Pr 31, 5, die Gelübde d. i. sie nicht erfüllen Ps 89, 35. 2) entstellen (das Angesicht) Hi 14, 20. 3) an einen andern Ort bringen (vgl. syr. ܫܰܢܺܝ) Esth 2, 9. 4) שַׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verleugnen, d. h. sich wahnwitzig stellen Ps 34, 1. 1 S 21, 14. Vgl. syr. ܫܢܳܐ (ohne Beisatz) *mente alienari.*† — *Pu.* sich verändern (zum Bessern) Koh 8, 1.†

Hithpa. sich verstellen, umkleiden 1 K 14, 2.

Derivate: שָׁנִי, שָׁנָה.

שָׁנָה (v. שׁנה II) Pl. שָׁנִים, poet. שָׁנוֹת, *cstr.* neunmal (z. B. Dt 32, 17. Ps 90, 15): שְׁנוֹת m. *Suff.* שְׁנֵינוּ u. s. w. und שְׁנוֹתָיו u. s. w. *f.* Jahr (ar. سَنَة, assyr. *šattu* (*šantu*,) aram. שַׁתָּא, שְׁנָא, ܫܢܳܐ, ܫܰܢܬܳܐ). שָׁנָה שָׁנָה Dt 14, 22. שָׁנָה בְשָׁנָה 15, 20, מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה 1 S 7, 16 von Jahr zu Jahr. שְׁנַת שְׁתַּיִם, שְׁ׳ שָׁלֹשׁ das Jahr zwei, drei für das zweite, dritte Jahr 2 K 14, 1. Zuweilen wird nach den Zahlen שָׁנָה wiederholt, z. B. בִּשְׁנַת שֵׁשׁ מֵאוֹת שָׁנָה לְחַיֵּי נֹחַ im sechshundertsten Jahre des Lebens Noahs Gn 7, 11. *Pl.* שָׁנִים zuweilen unbestimmt für einige Jahre (wie יָמִים mehrere Tage) 2 Ch 18, 2. Trop. f. Ertrag der Jahre Jo 2, 25 (vgl. سَنَة häufig prägn. für Misswachsjahr).

Dual. שְׁנָתַיִם zwei Jahre öfter mit יָמִים: zwei Jahre lang (s. יָמִים *no.* 2) Gn 41, 1. Jer 28, 3. 11. 2 S 13, 23.

שֵׁנָה (für יְשֵׁנָה, von יָשֵׁן) *f.* Schlaf Pr 6, 4. Koh 8, 16. Ps 90, 5.

שְׁנָה *f. chald.* I) Jahr, Pl. שְׁנִין Dn 6, 1. II) s. v. a. שֵׁנָה Schlaf Dn 6, 19.

שֶׁנְהַבִּים *m. pl.* 1 K 10, 22. 2 Ch 9, 21† Elfenbein. *Alex.* ὀδόντες ἐλεφάντινοι. *Chald.* שֵׁן דְּפִיל aus שֶׁנְהַפִּין (Fleischer zu Levy, TW. II, 579). Auf sanskr. *ibha-s* Elephant (Benary in Berl. Jahrbb. 1821, no. 96) geht הַבִּים gewiss so wenig zurück, wie das gr. ἐλέφας (s. darüber Hommel, Säugeth. 326. 442). Es kann vielmehr aus הַלְבִּים entstanden sein (Ewald § 79, *b*), und dann zusammentreffen mit assyr. *al-ab* (Schrader, KAT. 187), gr. ἐλέφας (m. Umstellung des *l* u. *p*), späthebr. u. aram. פִּיל. — Nach Rödiger (Thes. p. 1454) wäre שֶׁנְהַבִּים ein alter Schreibfehler für שֵׁן הָבְנִים Elfenbein (und) Ebenholz, was auch Ez 27, 15 neben einander steht, während Böttcher (ZDMG. XI, 539 f.) הַבִּים aus הָבְנִים kontrahiert sein lässt.

שָׁנִי *m.* die Karmesinfarbe, und damit gefärbte Zeuge oder Fäden, der Coccus der Alten. Es steht teils allein Gn 38, 28. 30. Jer 4, 30, teils in der Verbindung: תּוֹלַעַת שָׁנִי Coccuswurm Ex 25, 4 oder שְׁנִי תוֹלַעַת Lv 14, 4. Pl. שָׁנִים Jes 1, 18. Pr 31, 21. Diese Farbe (bei Luther Rosinfarbe, rosinfarb, d. i. Rosenfarbe, rosenrot) kommt von einer Schildlaus (türk. pers. ar. قِرْمِز *kermes*, hebr. תּוֹלַעַת, *Coccus Ilicis Linn.*) auf den Blättern der Stechpalme, deren Eiernester das Karmesinrot geben. Das Stw. ist שָׁנָה *no. II.* glänzen, weil man an den Coccuszeugen besonders einen gewissen Glanz, ein Feuer der Röte liebte; daher im Aram. זְהוֹרִי, ܙܚܘܪܳܐ von זהר glänzen. Vgl. כַּרְמִיל. S. *Braun de vestitu Sacerdotum*

S. 237 ff.; *Bocharti Hieroz.* (Leipz. Ausg.) *T. III.* S. 527 ff.

שֵׁנִי *m.* שֵׁנִית *f. Adj. ordin.* der, die, das zweite von שְׁנַיִם. Das *Fem.* auch *adv.* für: zum zweiten Male Gn 22, 15. 41, 5. Pl. שְׁנִיִּים die zweiten Nu 2, 16, die Räume des zweiten Stockwerks Gn 6, 16.

שְׁנַיִם *constr.* שְׁנֵי *Dual* (eines Sg. שֵׁן, ثِنٌ, [اِثْنٌ], von שנה I, ثَنَى, wie בֵּן von בנה) *m.* zwei (eig. die beiden Teile eines gefalteten Gegenstandes [vgl. כִּפְלַיִם], ganz wie ضِعْفَانِ; vgl. ثِنْيٌ, ثِنْوٌ, *plica*), ar. اِثْنَانِ, aram. ܬܪܝܢ, תְּרֵין (s. d.), שְׁנַיִם שְׁנַיִם je zwei und zwei Gn 7, 9. 15. Zwei 1 K 17, 12, und zwei, drei Jes 17, 6 für ein Paar, wenig. Mit *Suff.* שְׁנֵיהֶם *duo illi* Gn 2, 25.

Fem. שְׁתַּיִם (verkürzt für שְׁנְתַּיִם, ar. اِثْنَتَانِ, von einem *Sg.* ثِنْتَةٌ, اِثْنَةٌ, s. Philippi in ZDMG. XXXII, 85 ff.) mit *Dag. lene* im ת, als läge eine Form אֶשְׁתַּיִם zu Grunde (wie später gesprochen wurde, vgl. Röd. Thes. p. 1450) *cstr.* שְׁתֵּי mit *Praeff.* בִּשְׁתֵּי Gn 31, 41, לִשְׁתֵּי Ex 26, 19, aber מִשְּׁתֵּי Ri 16, 28 1) zwo (*fem.*). 2) zweierlei Jes 51, 19 (vgl. כֹּל f. allerlei). 3) zum zweiten Male, z. B. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Neh 13, 20. בִּשְׁתַּיִם dass. Hi 33, 14.

Die kontrahierten Formen שְׁנֵים und שְׁתֵּים stehen nur in Verbindung mit zehn zur Bildung der Zahl zwölf, als: שְׁנֵים עָשָׂר zwölf *m.* und: der zwölfte. שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf *f.* und: die zwölfte.

שְׁנִינָה *f.* Spott, eig. scharfe Stachelrede הָיָה לִשְׁנִינָה zum Spott werden Dt 28, 37. 1 K 9, 7. Stw. שָׁנַן.

שְׂנִיר in einigen Hdss. Ct 4, 8 für שְׂנִיר *N. pr.*

שָׁנַן (Wz. שַׁן, سن, s. zu שָׁנָה II) ar. سَنَّ schärfen (s. Thes. p. 1453), z. B. das Schwert Dt 32, 41, metaph. die Zunge Ps 64, 4. 140, 4, d. h. mit scharfer, spottender Zunge reden. *Part. pass.* שָׁנוּן scharf (vom Pfeile) Ps 45, 6. 120, 4. Jes 5, 28.†

Pi. jemandem etwas einschärfen, mit dem *Acc.* der Pers. und Dat. der Sache Dt 6, 7.†

Hithpo. sich stechen, reizen lassen (von Schmerz) Ps 73, 21.†

Derivate: שֵׁן, שְׁנִינָה.

שָׁנַס wahrscheinl. zusammendrängen, pressen, verw. mit אָנַס. Nur

Pi. שִׁנֵּס umgürten, einmal 1 K 18, 46.† So alle alten Versionen und der Kontext verlangt es (chald. שְׁנָץ, שְׁנַץ Schuhriemen, Schleife).

שִׁנְעָר *N. pr.* Gebiet von Babel Gn 10, 10. 11, 2. 14, 1. 9. Jos 7, 21. Jes 11, 11. Dn 1, 2. Sach 5, 11†. Der Name bezeichnet zunächst die Landschaft am untern Lauf des Euphrat und Tigris, etwa von da an, wo sich beide Ströme nähern, bis zum pers. Meerbusen. Wenn, wie schon Ewald durchschaute, der Name Sinear identisch ist mit dem Namen *Sumîr*, womit die assyr. Inschrr. Südassyrien bezeichnen, so würden die Bezeichnungen Sinear und Irak sich decken und das grosse Tiefland bis nach Mosul hinbegreifen. S. Riehms Bibl. Hdwtb. Art. Babylonien und KAT. 2. A. 118 f. Das Syr. ܫܢܥܪ für das Gebiet von Bagdad (Babel) kommt *Barhebr.* S. 256 vor.

שְׁנָת (v. יָשֵׁן) *f.* s. v. a. שֵׁנָה Schlaf Ps 132, 4.†

שָׁסָה (Wz. שַׁס, s. zu שסס) plündern Ps 44, 11, mit dem *Acc.* der Pers. 1 S 14, 48, der Sache Hos 13, 15. *Part.* שֹׁסִים Plünderer Ri 2, 14. 1 S 23, 1.

Po. שׁוֹשֵׂהוּ f. שׁוֹסֵה (wie auch mehrere *Mss.* lesen) dass. Jes 10, 13.†

שָׁסַס (Wz. שַׁס, m. d. GB. reissen, spalten, zerreissen; woher noch שׁסה, שׁסע, שׁסף), *impf.* יָשֹׁס plündern, mit dem *Acc.* der Sache 1 S 17, 53. Ri 2, 14. Ps 89, 42. *Part.* שֹׁאסִם Syriasmus für שֹׁסִם Jer 30, 16 im Kt., nach der Form רָקַק v. רָאֵק.†

Niph. pass. geplündert werden Jes 13, 16. Sach 14, 2.†

Derivat: מְשִׁסָּה.

שָׁסַע (Wz. שׁס, s. zu שׁסס) einschneiden, zerspalten. שֹׁסַעַת שֶׁסַע פַּרְסָה eig. Riss der Klaue reissen, d. h. gespaltene Klauen haben Lv 11, 3. 7. 26. Vgl. הִפְרִיס.

Pi. 1) einreissen, einen Riss machen Lv 1, 17. 2) zerreissen (einen Löwen) Ri 14, 6. 3) trop. *verbis dilacerare*, schelten, anfahren, abwehren s. v. a. גָּעַר 1 S 24, 8.

שֶׁסַע *m.* Spalt, s. zu שָׁסַע *Kal.*

שָׁסַף (Wz. שׁס, s. zu שׁסס) spalten, reissen; nur

Pi. in Stücke hauen 1 S 15, 33.† Aqu. Symm. *διέσπασεν*. *Vulg. in frusta concidit.*

שָׁעָה (Wz. שׁע, s. zu שׁעע) m. d. GB. streichen (syr. ܣܥܐ), dah. umherstreichen nach etwas, ar. سعى rasch einhergehen, eilen, insbes. thätig, geschäftig sein, im üblen Sinne: um jemandem zu schaden, dah. verleumden, vgl. das *Part.* ساعٍ Läufer, Verleumder, Aufseher.

Insbes. *a*) umherschauen (nach Hilfe) 2 S 22, 42. *b*) mit אֶל: berücksichtigen, gnädig ansehn Gn 4, 4. 5. *c*) (vertrauend) auf etwas hinsehn, mit בְּ Ex 5, 9, עַל Jes 17, 7. 31, 1, אֶל 17, 8. *d*) wegblicken von etwas mit מִן und מֵעַל z. B. Hi 14, 6: שְׁעֵה מֵעָלָיו וְיֶחְדָּל *blicke von ihm weg, damit er ruhe.* 7, 19. Jes 22, 4. — Über תִּשְׁעֶינָה Jes 32, 3 s. zu שׁעע.

Hiph. imp. הָשַׁע blicke weg Ps 39, 14†, vgl. Kal *litt. d.* Die Form steht für הַשְׁעֵה, *apoc.* הָשַׁע und mit verlängertem Vokal in der offenen Silbe (wie יִכְהֶה, יֵכַהּ *apoc.* יֵרֶב, יֵרֶב).

Hithpa. impf. apoc. יִשְׁתָּע 1) umherschauen (nach Hilfe), vgl. Kal *litt. a.* Jes 41, 10. 23. 2) sich gegenseitig ansehen für: sich im Kampfe messen Jes 41, 23, gerade wie הִתְרָאָה.†

שָׁעָה *chald.* Dn 4, 16 *st. emphat.* שַׁעֲתָא, שַׁעְתָּה *f.* Blick, Augenblick (wie im Hebr. רֶגַע), kleine Zeit (v. שָׁעָה sehen, also Dauer eines Blicks; oder v. שָׁעָה i. d. Bed. laufen also: Zeitpunkt als rasch entfliehender, s. Orelli, Die Synon. der Zeit 24 f.). בַּהּ־שַׁעֲתָא in demselben Augenblicke, sogleich Dn 3, 6. 15. 4, 30. 5, 5. Dn 4, 16: כְּשָׁעָה חֲדָה eine kleine Zeit lang. Arab. entsprechen سَاعَة und سِعْوَة Augenblick, dann auch Stunde.

Anm. Fleischer lehnt jene Ableitungen ab, führt vielm. שָׁעָה, سَاعَة auf die Wz. שׁע, سع in ישׁע, وسع zurück, wonach sie urspr. bedeute (wie مُدَّة v. مَدَّ) eine (hinsichtlich ihrer Ausdehnung unbestimmte) Zeitstrecke, Weite.

שׁעט*, ar. ثَعَطَ *II.* stampfen, zerstossen. Das syr. ܫܥܛ bed. dahinstreichen (am Boden, durch die Luft, durchs Wasser) und liegt also zu weit ab. Davon

שַׁעֲטָה* *f. cstr.* שַׁעֲטַת das Stampfen (des Rosshufes) Jer 47, 3.†

שַׁעַטְנֵז Lv 19, 19. Dt 22, 11† ein aus mehrerlei Fäden zusammengewirktes Zeug. *Alex. κίβδηλον* (verfälscht). Die Etymologie ist dunkel, wahrsch. liegt ein koptisches Wort zum Grunde, nach Jablonski (*Opusc. I.* S. 294) und Forster *Schontnes* d. h. *byssus complicatus* s. *fimbriatus* (vgl. שֵׁשׁ ägypt. *schont*). Nach Knobel (zu Lv 19) ist es aus kopt. *sascht* Gewebe, und *nous* „falsch“ komponiert, dah. urspr. שַׁעַטְנֹז gesprochen.

שׁעל* (Wz. שׁל, s. zu שׁלה I) 1) einsinken, eingesenkt sein; dah. שֹׁעַל die von der Hand gebildete Vertiefung (vgl. שְׁאֹל); מִשְׁעוֹל Einsenkung, Hohlweg. 2) herabgehen, in die Tiefe gehen; dah. שׁוּעָל Fuchs (als in die Erde grabendes Tier so gen.).

שֹׁעַל mit *Suff.* שָׁעֳלוֹ *Pl.* שְׁעָלִים *cstr.* שַׁעֲלֵי *m.* die Vertiefung der Hand, die sogen. Handteller, hohle Hand; dann soviel als die hohle Hand zu fassen vermag (syr. ܫܘܥܠܐ) 1 K 20, 10. Ez 13, 19. Jes 40, 12. LXX. *δράξ* = *pugillus, manipulus.*†

שַׁעַלְבִים (d. h. Ort der Füchse, vgl. ar. ثَعْلَب = hebr. שׁוּעָל) *N. pr.* Ri 1, 35. 1 K 4, 9 und שַׁעַלַבִּין Jos 19, 42 Stadt im St. Dan. Nach Knobel u.

Conder das heutige Salbîṭ (سَلْبِيط) Rob., Pal. III, 869. NBF. 187. *Nom. gent.* שַׁעַלְבֹנִי 2 S 23, 32. 1 Ch 11, 33.†

שַׁעֲלִים *m.* Name einer Gegend 1 S 9, 4†; im Osten von der Landschaft שָׁלִשָׁה (s. d.) zu suchen.

שׁעם*, ar. سعم, schnell dahinstreichen. Davon, nach Röd. Thes. p. 1457 f., das *N. pr.* מִשְׁעָם.

שׁען nur in *Niph.* 1) sich stützen, lehnen, mit עַל auf etwas 2 S 1, 6. נִשְׁעַן עַל־יַד פ׳ sich auf die Hand jem. stützen, von orientalischen Monarchen gesagt, denen ihre Grossoffiziere zur Stütze dienen müssen 2 K 5, 18. 7, 2. 17. Trop. sich auf etwas verlassen, mit עַל Jes 10, 20. 31, 1; mit אֶל Pr 3, 5, mit בְּ Jes 50, 10, absol. Hi 24, 23. 2) mit עַל: sich an etwas anlehnen Ri 16, 26, im geogr. Sinne: sich an eine Gegend lehnen, d. h. angrenzen, mit לְ Nu 21, 15. 3) sich niederlegen mit aufgestütztem Arme, niederlehnen Gn 18, 4.

Derivate: מַשְׁעֵן, מַשְׁעֵנָה, מִשְׁעָן und das *N. pr.* אֶשְׁעָן.

שׁעע, Wz. שׁע, m. d. GB. streichen, bestreichen (aram. שׁוּעַ, ܫܥܐ, hebr. שׁעע *Kal* u. *Niph.*), dah. streicheln, schmeicheln (*Pilp.* u. *Hithp.*; syr. ܫܥܫܥ Pr 29, 5 Hex.); aber auch umherstreichen, laufen u. s. w. (so שׁעה, שׁעם, שׁער II, سعى, سعم, سعر).

Kal bestrichen, verklebt d. i. blind sein Jes 29, 9 (s. zu *Hithp.*). 32, 3: *nicht mehr werden der Sehenden Augen bestrichen* d. h. verblendet *sein* (תִּשְׁעֶינָה metaplast. *Impf.* zu שׁעע, gebildet von שׁעה).†

Hiph. imp. הָשַׁע bestreiche, verklebe (die Augen) Jes 6, 10 (im Aram. שׁוּעַ dass.).†

Pilp. שִׁעֲשַׁע 1) erfreuen Ps 94, 19. 2) sich vergnügen Jes 11, 8, mit d. *Acc.* an etwas Ps 119, 70. Die Bdtg. schliesst sich an: schmeicheln. *Pass.* שֻׁעֲשַׁע gestreichelt, geliebkost werden Jes 66, 12.†

Hithp. הִשְׁתַּעֲשַׁע 1) sich vergnügen an etwas, mit בְּ Ps 119, 16. 47. 2) eig. *se oblinere,* sich verblenden Jes 29, 9: הִשְׁתַּעַשְׁעוּ וָשֹׁעוּ *verblendet euch und erblindet!* d. h. verblendet euch nur selbst, euch gegen Gottes Wort verstockend: ihr werdet zur Strafe völlig blind werden; s. zu den *Imperr.* Ges. § 130, 2.†

Derivat: שַׁעֲשֻׁעִים.

שׁעף* viell. s. v. a. סָעַף teilen. Davon

שַׁעַף *N. pr. m.* 1) 1 Ch 2, 47. 2) V. 49.†

I. **שׁער*** spalten. Ar. ثَغَرَ brechen, ثَغْر Spalte, Zwischenraum. Dav. שַׁעַר Thor.

II. **שָׁעַר** (Wz. שׁע, s. zu שׁעע) ar. سَعَرَ 1) *obire,* umhergehen, durchgehen (verw. mit سعى s. שָׁעָה). 2) *obire oculis, mente,* dah. durchdenken, überdenken, schätzen, mustern (so im Chald., bes. *Pa.*, vgl. שִׁעוּר *aestimatio*, Pensum, הַשְׁעָרָה *conjectura*) Pr 23, 7.† Davon שַׁעַר *no. II.* Schätzung, Wert, سِعْر Taxe, سعّر taxieren, den Preis bestimmen, u. d. *N. pr.* שְׁעַרְיָה.

III. **שׁער*** s. v. a. שָׂעַר (شعر) schaudern.

Derivv.: שַׁעֲרוּרִי, שַׁעֲרוּרָה, שֹׁעָר.

שַׁעַר *m.* und *f.* (Jes 14, 31) I) Thor (eig. Spalt, s. שׁער I; aram. תְּרַע, s. d.), des Lagers Ex 32, 26. 27, der Stadt Gn 23, 18, des Tempels Ex 8, 5, der königl. Burg (dah. für königliche Burg selbst Esth 4, 2. 6, vgl. תְּרַע). Im Thore ist der Marktplatz der Morgenländer (s. רְחוֹב und bes. Neh 8, 16), welcher zugleich Gerichtsplatz ist (Pr 22, 22. Am 5, 10. 12. 15); dort versammelte sich auch das Volk zum Zeitvertreibe Gn 19, 1. Dah. בַּשַּׁעַר im Thore, f. *in foro,* vor Gericht Dt 25, 7 Hi 5, 4. 31, 21. Pr 22, 22. Jes 29, 21. Ps 69, 13: *die im Thore sitzen,* müssige Gaffer, ἀγοραῖοι. Ruth 3, 11: כָּל־שַׁעַר עַמִּי die ganze Versammlung meines Volkes. שַׁעֲרֵי אֶרֶץ die Thore f. Eingänge des Landes Jer 15, 7. Nah 3, 13. בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore d. h. in deinen Städten Ex 20, 10. Dt 12, 12. 14, 21. 27, daher sogar 16, 5: בְּאַחַד שְׁעָרֶיךָ in einer deiner Städte 17, 2. Vgl. noch 1 K 8, 37. 2 Ch 6, 28.

Die Namen der Thore von Jerusalem (welche ihrer Lage nach sehr verschieden bestimmt werden) sind folgende: 1) שַׁעַר הָעַיִן das Quellthor Neh 2, 14. 3, 15. 12, 37, von der Quelle *Siloah* benannt, im Südosten der Stadt. — Nördlich davon befand sich (die Mauer um den Siloah war hier doppelt) 2) שַׁעַר בֵּין הַחֹמֹתַיִם das Thor zwischen den beiden Mauern 2 K 25, 4. Jer 39, 4. 52, 7. — 3) שַׁעַר הַמַּיִם das Wasserthor, östlich vom Quellthor Neh 3, 26. 8, 1. 3. 16. 12, 37, so genannt weil es zum Gihon (der Marienquelle) führte. — 4) שׁ׳ הַסּוּסִים das Rossthor Jer 31, 40, das an der Südostecke des Tempelplatzes vom Ophel aus zum Kidronthal führte. Von diesem ist wohl zu unterscheiden das 2 Ch 23, 15 (vgl. 2 K 11, 16) erwähnte שׁ׳ הַסּוּסִים, unter welchem der Eingang zum königlichen Marstall am Königspalaste gemeint ist. — 5) שׁ׳ הַמִּפְקָד das Aufsichts- oder Musterungsthor, das vom Osten her zum Tempelplatz führte (etwa an der Stelle des heutigen goldenen Thores) Neh 3, 31. — 6) שׁ׳ הַצֹּאן das Schafthor im Nordosten der Stadt Neh 3, 1. 32. 12, 39, ἡ προβατική Joh 5, 5, unweit des heutigen Stephansthores. Hier muss auch — 7) das „erste Thor" שׁ׳ הָרִאשׁוֹן Sach 14, 10 gesucht werden, viell. identisch mit *no.* 6. — 8) שׁ׳ הַדָּגִים das Fischthor (in dessen Nähe der Fischmarkt gewesen sein wird, auf welchem die von Tyrus u. Sidon gebrachten Fische verkauft wurden) im äussersten Norden der Stadt Neh 3, 3. 12, 39. Zeph 1, 10. 2 Ch 33, 14. — Weiter westlich 9) שׁ׳ בִּנְיָמִין das Benjaminsthor Jer 37, 13. 38, 7. Sach 14, 10, auch שׁ׳ הַיְשָׁנָה das alte Thor genannt Neh 3, 6. 12, 39. — Etwas weiter westl. lag 10) שׁ׳ אֶפְרַיִם das Ephraimsthor (an der Nordwestecke der Vorstadt) Neh 8, 16. 12, 39. 2 K 14, 13. 2 Ch 24, 23. — 400 Ellen weiter südlich, da wo die Mauer der Vorstadt die alte Stadt (im rechten Winkel) berührte, lag 11) שׁ׳ הַפִּנָּה das Eckthor 2 K 14, 13. 2 Ch 26, 9. Jer 31, 38 (2 Ch 25, 23 ist שׁ׳ הַפּוֹנֶה sicher Schreibfehler für שׁ׳ הַפִּנָּה) oder שׁ׳ הַפִּנִּים Thor der Mauerzinnen. — 12) שׁ׳ הַתָּוֶךְ Thor der Mitte, ein aus der Altstadt zur Vorstadt führendes Thor, östlich vom Eckthor, halbwegs zwischen diesem und dem Tempelplatze, in der Nähe des Königspalastes gelegen Jer 39, 3. — 13) שׁ׳ הַגַּיְא das Thalthor Neh 2, 13. 3, 13. 2 Ch 26, 9, das heutige Jaffathor. — 1000 Ellen davon nach Süden, am Südwestrand des traditionellen Zion (viell. aber auch noch bedeutend östlicher) lag 14) שׁ׳ הָאַשְׁפֹּת Neh 2, 13. 3, 14. 12, 31 *contr.* שׁ׳ הַשְׁפֹת 3, 13 das Mistthor, in Josephus' Zeit das Thor der Essener genannt. Bei Jer (19, 2) heisst es שׁ׳ הַחַרְסוּת das Scherbenthor. Es führte zum Thal Hinnom.

II) Wert, Mass (s. שׁער *II.*). Gn 26, 12: מֵאָה שְׁעָרִים *hundert Werte* d. i. hundertfältig. — In der Mischna bed. שַׁעַר den Preis einer Sache, woher שִׁעֵר den Preis einer Sache annäherungsweise bestimmen, s. Dukes, Literaturhist. Mittheil. 5. 68 Anm.

שֹׁעָר* (v. שׁער III) *pl.* שֹׁעָרִים abscheulich, unansehnlich (von den Feigen) Jer 29, 17.†

שַׁעֲרוּר* (v. שׁער III), nur *f.* שַׁעֲרוּרָה abscheulich, Jer 5, 30. 23, 14.†

שַׁעֲרוּרִי* *Adj.* schauderhaft. *Fem.* in neutr. Sinne: Schauderhaftes שַׁעֲרֻרִת Jer 18, 13. שַׁעֲרוּרִיָּה Hos 6, 10 Kt. (Keri שַׁעֲרִירִיָּה).†

שְׁעַרְיָה (Jahve schätzt) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 38. 9, 44.†

שַׁעֲרַיִם (zwei Thore) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda Jos 15, 36. 1 S 17, 52†, viell. die heutige Ruine *Sa'îre* (شعيرة) westl. von Bet 'Atâb, s. *Name Lists* 310. — 2) Stadt im St. Simeon 1 Ch 4, 31, welche Jos 15, 32 שִׁלְחִים, 19, 6 שָׁרוּחֶן heisst, nach Knobel u. Conder *Tell Scherî'a* (تل شريعة) zwischen Gaza und Berseba, van de Velde, Reisen II, 154.†

שַׁעַשְׁגַז pers. *N. pr.* Esth 2, 14.†

שַׁעֲשֻׁעִים (v. שׁעע, *Pilp.* שִׁעֲשַׁע) *m. pl. deliciae*, Vergnügen und Gegenstand desselben

Pr 8, 30. Jes 5, 7. Ps 119, 24. Jer 31, 20: יֶלֶד שַׁעֲשֻׁעִים Kind, an dem man Ergötzen hat, Schosskind.

I. **שָׁפָה** (Wz. שַׁף, s. zu ספף), wie das chald. שְׁפָא eig. reiben, schaben, zerreiben, dah. auch abschaben, glätten, kahl machen. Syr. ܫܦܐ feilen.

Niph. pass. Jes 13, 2†: הַר נִשְׁפֶּה kahler Berg. *LXX.* ὄρος πεδινόν.

Pu. Hi 33, 21 Keri: שֻׁפּוּ עַצְמֹתָיו *seine Gebeine sind abgezehrt* (eig. abgeschabt), sodass kein Fleisch mehr daran ist, er selbst nur noch „Haut und Knochen."†

Derivate: שָׁפָה, שְׁפִי, יִשְׁפֵּה?, die *Nomm. pr.* שְׁפוֹ, יִשְׁפָּה.

II. **שָׁפָה***, ar. ثفى, syr. ܫܦܐ; Wz. שַׁף, ثف, ܫܦ (vw. שַׁב, ثب in ישב, وثب, ܝܬܒ und שבת, ثبت), zu welcher auch noch שפח, שפט und שַׁפַן, ثفن gehören. Die GB. scheint *fest machen* zu sein, aus welcher 1) die Bed. drängen, stossen (in ثفى, ثفن, ثفر), 2) die Bed. fest legen, fest setzen, hinsetzen entstand (in שפח, שפת, שפט). — Deriv. אַשְׁפָּה Köcher, eig. *repositorium*, wie θήκη v. τιθέναι.

שְׁפָה oder **שָׁפָה*** nur *Pl.* 2 S 17, 29†: שְׁפוֹת בָּקָר nach *Targ.*, *Syr.* und den hebr. Ausl. Kuhkäse, wahrsch. jene Art geriebenen Käses (v. שפה I, zerreiben), welche Burckhardt, Beduinen S. 48 beschreibt.

שְׁפוֹ (Kahlheit) *N. pr. m.* Gn 36, 23, wofür שְׁפִי 1 Ch 1, 40.†

שְׁפוֹט *m.* Bestrafung 2 Ch 20, 9. *Pl.* שְׁפוּטִים Strafgerichte Ez 23, 10 s. v. a. שְׁפָטִים.†

שְׁפוּפָם (s. v. a. שְׁפִיפֹן Schlange?) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin Nu 26, 39. *Patron.* שׁוּפָמִי *ib.*†

שְׁפוּפָן (dass.) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 5.†

שָׁפַח*, ar. سَفَحَ ausgiessen, vw. שׁפך. Von der arab. RA. سَافَحَهَا *effudit cum ea* (*sc. semen*) wird שִׁפְחָה abzuleiten sein (so Fleischer in Delitzsch' Jes. 3. A. 78 Anm.), woran sich auch מִשְׁפָּחָה anschliesst. Andre v. שָׁפַח = סָפַח hinzufügen, sodass שִׁפְחָה eig. *addita* (zum Hauswesen durch Erwerbung hinzugefügte) bedeutet und מִשְׁפָּחָה durch Hinzufügung, Vermehrung entstandene Gemeinschaft.

שִׁפְחָה *f. Pl.* שְׁפָחוֹת *famula*, Magd, Dienerin Gn 16, 1. 25, 12. 29, 24. Die שִׁפְחָה stand niedriger als die אָמָה s. 1 S 25, 41.

שָׁפַט (ausser im Phöniz. in keiner andern semit. Sprache erhalten; Wz. שַׁף, ثف, s. zu שפה II) *impf.* יִשְׁפֹּט eig. setzen, festsetzen, dah. 1) richten. *Absol.* Hi 22, 13, und mit dem *Acc.* der Person, welcher Recht gesprochen wird Ex 18, 22. 26. Dt 16, 18 ff. Ez 16, 38: שְׁפַטְתִּיךְ מִשְׁפְּטֵי נֹאֲפוֹת *ich will dich richten gleich Ehebrecherinnen.* Mit בֵּין וּבֵין oder בֵּין — לְ den Schiedsrichter machen zwischen Gn 16, 5. 31, 53. Jes 2, 4. *Part.* שֹׁפֵט Richter Dt 16, 18. Insbes. ist jem. richten *a*) s. v. a. ihm (bes. dem Unschuldigen, Bedrückten) Recht verschaffen (als Richter). Vgl. דִּין *no.* 2. Ps 10, 18. 26, 1. Jes 1, 17: שִׁפְטוּ יָתוֹם *schaffet Recht dem Waisen.* Vollst. שָׁפַט מִשְׁפַּט פ׳ Jer 5, 28. Thr 3, 59. Mit מִן u. מִיַּד jemandem Recht verschaffen (und ihn erretten) von — 1 S 24, 16. 2 S 18, 19. 31. Ps 43, 1. b) (den Schuldigen) verurteilen, strafen, κατακρίνω 1 S 3, 13. Ob 21. Ps 109, 31. Vgl. שְׁפוֹט und die gleiche Vereinigung von *vindicare* und *judicare* in דִּין. 2) herrschen, weil Richten und Herrschen im Oriente fast durchgehends verbunden und letztentscheidendes Rechtsprechen ein Hauptgeschäft des Regenten ist (1 S 8, 20. 2 Ch 1, 10). *Part.* שֹׁפֵט Herrscher Am 2, 3. Ps 2, 10. — Häufig genug lassen sich die beiden Bedd. „richten" und „herrschen" gar nicht trennen. Wenn das Volk von Samuel einen König fordert לְשָׁפְטֵנוּ *dass er unser Recht wahrnehme, herstelle*, so fordert es einen Regenten, der für Recht und Ordnung im Staate einstehen soll. Und in ähnlich umfassender Bed. ist der Name שֹׁפְטִים von den sogen. „Richtern" der Richterzeit gemeint Ri 2, 16. 18. Ruth 1, 1. 2 K 23, 22. Der karthagische Name *Suffetes*

ist dass., offenbar altkanaanitische Wort שׁפּט.

Niph. 1) gerichtet werden Ps 37, 33. 2) mit jem. rechten Pr 29, 9. Jes 43, 26, meistens mit אֵת (אֶת und אֵת mit) Ez 17, 20. 20, 35. 36, עִם Jo 4, 2, לְ Jer 25, 31 (mehr wie *no.* 3). Die Sache, worüber gerechtet wird, steht mit עַל Jer 2, 35, m. *Acc.* 1 S 12, 7. Ez 17, 20. 3) eine Strafe, einen Rechtsspruch vollziehen Ez 38, 22. Jes 66, 16, vgl. 2 Ch 22, 8.

Po. nur *Part.* מְשֹׁפְטִי mein Richter Hi 9, 15.†

Derivate: שְׁפָט—שִׁפְטָן, שְׁפוֹט, מִשְׁפָּט.

שְׁפַט *chald.* richten. *Part.* שָׁפֵט Richter Esr 7, 25.†

שָׁפָט (Richter) *N. pr. m.* 1) Nu 13, 5. 2) 1 Ch 3, 22. 3) 1 K 19, 16. 19. 2 K 3, 11. 6, 11. 4) 1 Ch 5, 12. 5) 27, 29.†

שֶׁפֶט* nur *Pl.* שְׁפָטִים *m.* Gerichte, Strafgerichte Ex 6, 6. Pr 19, 29. עָשָׂה שְׁפָטִים בְּ Strafgerichte üben an Ex 12, 12. Nu 33, 4. Ez 28, 22.

שְׁפַטְיָה (Jahve hat gerichtet) *N. pr. m.* 1) Sohn des David 2 S 3, 4. 1 Ch 3, 3. 2) Jer 38, 1. 3) Neh 11, 4. 4) Esr 2, 4. 57. 5) 8, 8. Neh 7, 9. 59. 6) 1 Ch 9, 8.†

שְׁפַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Sohn des Königs Josaphat 2 Ch 21, 2. 2) 1 Ch 12, 5. 3) 27, 16.†

שִׁפְטָן (richterlich) *N. pr. m.* Nu 34, 24.†

שְׁפִי (v. שפה I) *Pl.* שְׁפָיִים, שְׁפָיִם *m.* 1) Kahlheit Hi 33, 21 Kt. Vgl. syr. ܫܦܝܐ *planities.* 2) Hügel, aber insbes. kahler Feldhügel, ohne Waldung Jer 4, 11. 12, 12: שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר Hügel in der Wüste. Jes 41, 18 (parall. בִּקְעָה). 49, 9. Jer 3, 2. 21. 7, 29. 14, 6. Nu 23, 3: וַיֵּלֶךְ שֶׁפִי *und er ging auf einen* (kahlen) *Hügel.* 3) *N. pr.* s. שְׁפוֹ.

שֻׁפִּים (Schlangen? von שפף) *N. pr. m.* 1) 1 Ch 7, 12. 15. 2) 26, 16.†

שְׁפִיפֹן *m.* Gn 49, 17† eine kleine, sehr gefährliche Schlangenart (von שָׁפַף kriechen), nach Hieronymus der Cerast, die Hornschlange. Im Arab. bed. سِفّ eine weiss und schwarz gefleckte, dem Cerasten ähnliche Schlange (*haemorrhous*).

שָׁפִיר (Schönstadt) *m.* Name eines unbekannten Ortes Mi 1, 11†, auf dessen Appellativbed. dort angespielt wird, viell. سَوَافِير (Scholz, Reise 255. Robinson, Paläst. II, 631) östlich von Askalon, wohin auch das Onom. „Saphir“ verlegt.

שַׁפִּיר *chald. Adj.* schön Dn 4, 9. 18.†

שָׁפַךְ, ar. سفك (vgl. سفح), vw. viell. שפה, שפע, ספה I, ספק; *impf.* יִשְׁפֹּךְ 1) giessen, ausgiessen Jes 57, 6. שָׁפַךְ דָּם Blut vergiessen Gn 9, 6. 37, 22. Ez 14, 10. Trop. שָׁפַךְ נַפְשׁוֹ Ps 42, 5 und שָׁפַךְ לִבּוֹ Thr 2, 19 sein Herz ausgiessen d. h. in Thränen, Klagen ausschütten, mit לִפְנֵי יְהוָֹה vor Jahve klagen 1 S 1, 15. Ps 62, 9. שׁ׳ חֲמָתוֹ עַל seinen Zorn ausgiessen über — Ez 14, 19. 22, 22. 2) wegschütten, so vom Wegschütten des vom Hause abgekratzten Bewurfs Lv 14, 41, vom Aufschütten eines Walles 2 S 20, 15. 2 K 19, 32. Ez 4, 2. 26, 8.

Niph. 1) ausgegossen werden 1 K 13, 5. Ps 22, 15: *wie Wasser bin ich ausgegossen,* von äusserster Kraftlosigkeit und Unfähigkeit, sich aufzurichten. 2) metaph. verschwendet sein Ez 16, 36, vgl. ἐκχέω Tob 4, 18. 3) hingeschüttet werden 1 K 13, 3. 5.

Pu. dass. Nu 35, 33. Zeph 1, 17. Ps 73, 2 Keri: כְּאַיִן שֻׁפְּכוּ אֲשֻׁרָי *beinahe wären meine Schritte hingegossen* d. i. ausgeglitten. Vgl. im Lat. *fundi* f. *prosterni.*†

Hithpa. hingegossen sein Thr 4, 1. Von der Sache *a*) sich ergiessen (in Thränen) Hi 30, 16. *b*) vergossen werden (vom sich verblutenden Leben) Thr 2, 12.†

Die Derivate folgen.

שֶׁפֶךְ *m.* Ort, wohin man etwas schüttet Lv 4, 12.†

שָׁפְכָה *f.* eig. Ausguss, dann *penis,* eig. die Harnröhre Dt 23, 2.†

שָׁפֵל *impf.* יִשְׁפַּל *inf.* שְׁפַל, wie سَفَلَ niedrig sein, niedrig werden, sinken, sei es durch einsinken Jes 40, 4, oder

gestürzt werden, z. B. Bäume Jes 10, 33, eine Stadt 32, 19. Metaph. *a*) gestürzt werden, von Personen Jes 2, 9. 11. 12. 17. 5, 15. *b*) gedämpft sein, von der Stimme Koh 12, 4. Jes 29, 4: שָׁפַלְתְּ מֵאֶרֶץ תְּדַבֵּרִי *mit gedämpfter Stimme vom Boden her wirst du reden.* *c*) *Inf.* שְׁפַל־רוּחַ demütig sein Pr 16, 19. — Assyr. *šapâlu* niedrig s.

Hiph. 1) erniedrigen (Ggs. הֵרִים) Ps 18, 28. 75, 8. In Verbindung mit andern Verbb. *adverbialiter.* Jer 13, 18: הַשְׁפִּילוּ שֵׁבוּ *setzt euch tief herunter* Ps 113, 6. *Intrans.* erniedrigt werden Hi 22, 29. 2) herabstürzen z. B. die Mauern Jes 25, 12.

Derivate: שָׁפָל—שִׁפְלוּת.

שְׁפַל *chald.* nur in *Aph.* 1) erniedrigen, stürzen Dn 4, 34. 5, 19. 7, 24. 2) mit לְבַב: sein Herz demütigen Dn 5, 22.

שָׁפָל *m.* שְׁפָלָה *f. Adj.* 1) niedrig, klein, z. B. von einem Baume Ez 17, 23, tief, eingesunken, von dem Aussatzmale Lv 13, 20. 21. 2) niedrig, gering, nicht geachtet Hi 5, 11. 2 S 6, 22. 3) שְׁפַל־רוּחַ demütig Pr 29, 23. Jes 57, 15, ohne רוּחַ ebend.

שְׁפַל *chald.* niedrig Dn 4, 14.†

שֵׁפֶל *m.* Niedrigkeit, niedriger Stand, Zustand Koh 10, 6. Ps 136, 23.†

שִׁפְלָה *f.* Niedrigkeit Jes 32, 19.

שְׁפֵלָה *f.* niedere Gegend, Niederung Jos 11, 16 zu Ende, mit dem Art. הַשְּׁפֵלָה die Niederung d. i. der am Meere liegende Landstrich im südlichen Kanaan von Joppe bis Gaza Jos 11, 16. 15, 33. Jer 17, 26. 32, 44. 33, 13.

שִׁפְלוּת *f.* mit יָדַיִם: das Sinkenlassen der Hände, Bild der Schlaffheit, Faulheit Koh 10, 18.†

שָׁפָם (viell. kahl, v. שָׁפָה I.; von einem Vb. שָׁפַם findet sich keine sichere Spur) *N. pr. m.* 1 Ch 5, 12.†

שְׁפָם *N. pr.* (etwa: Nacktheit, baumlose Gegend) Ort an der Nordostgrenze des h. L. Nu 34, 10. 11.†

שִׁפְמוֹת s. שִׁפְמוֹת.

שִׁפְמִי *N. gent.* 1 Ch 27, 27.† Vgl. etwa שִׁפְמוֹת.

שָׁפַן* wahrsch. das ar. ثَفَنَ (s. zu שׁפה II), woher שָׁפָן der Klippdachs, welcher südar. ثُفَن, ثَفَن (wahrsch. = der rauhe, s. die Bedd. von ثَفِنَ bei Lane *s. v.*) heisst, s. Fresnel im *Journ. asiat.* 1838, *p.* 514. Thes. p. 1467. — S. noch die *N. pr.* יִשְׁפָּן, שׁוֹפָן.

שָׁפָן *pl.* שְׁפַנִּים *m.* 1) der Klippdachs (von den Arabern gew. وَبْر gen.), *hyrax syriacus*, zu den unreinen Tieren gerechnet Lv 11, 5. Dt 14, 7, als wiederkäuend, Ps 104, 18 als Bewohner der Berge und Felsen, Pr 30, 26 als gesellig lebend und klug bezeichnet. — 2) *N. pr. m. a*) Sekretär des Königs Josia 2 K 22, 3 ff. 2 Ch 34, 8 ff., wahrsch. auch Jer 36, 10 ff. und nach Einigen Ez 8, 11. *b*) 2 K 22, 12. 25, 22. Jer 26, 24. 39, 14. 40, 5. 9. 11. 41, 2. 43, 6. 2 Ch 34, 18. Viell. Jer 29, 3.†

שָׁפַע*, aram. ܫܦܥ (vw. viell. שָׁפַךְ, שׁפה) *abundare*, Überfluss haben, überfliessen. — Die Derivate folgen.

שֶׁפַע *m.* Fülle, Überfluss Dt 33, 19.†

שִׁפְעָה *f.* Überfluss, Menge, z. B. von Wasser Hi 22, 11. 38, 34, von Rossen, Kamelen Jes 60, 6. Ez 26, 10, auch von einer Volksmenge 2 K 9, 17.†

שִׁפְעִי (reichlich) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 37.†

שָׁפַף* (Wz. שַׁף, s. zu סָפַף) eig. reiben, dah. dann (wie ar. سفر reisen) über den Boden hinstreichen, kriechen (so im Syr.). Davon שְׁפִיפֹן und die *Nomm. pr.* שְׁפִים, שְׁפוּפָן, שְׁפוּפָם.

שָׁפַר (Wz. שַׁף, s. zu סָפַף) eig. reiben, schaben, dah. — 1) glätten, polieren und so glänzend machen, *intr.* glänzen (ar. سفر, vgl. chald. שְׁפַרְפָּרָא Morgenröte). Die Bed. „glänzen" geht dann über teils — 2) auf hell sein für's Ohr, hell klingen, tönen (dah. שׁוֹפָר Signalhorn); teils — 3) auf schön sein, angenehm sein (vgl. die Derivate). So im *Kal.* Mit עַל gefallen Ps 16, 6. vgl. Dn 4, 24.† — Die Bed. 4) messen (so im Äthiop., und s. zu אֶשְׁפָּר) wird ähnlich auf die GB. von שׁפר zurück-

zuführen sein, wie die von ספר zählen auf dieselbe GB. und die von مسح messen auf مسح, מָשַׁח streichen, bestreichen.

Derivv.: שׁוֹפָר, אֶשְׁפָּר, שְׁפַרְפָּרָא—שֶׁפֶר, *N. pr.* שָׁפִיר, chald. שַׁפִּיר.

שְׁפַר *impf.* יִשְׁפַּר *chald.* schön sein, mit עַל Dn 4, 24 und קֳדָם 3, 32. 6, 2 gefallen (syr. dass.).†

שֶׁפֶר *m.* 1) Schönheit Gn 49, 21. 2) *N. pr.* eines Berges in der arab. Wüste Nu 33, 23. 24 (*i. p.* שָׁפֶר).

שִׁפְרָה 1) Heiterkeit (vom Himmel) Hi 26, 13†: בְּרוּחוֹ שָׁמַיִם שִׁפְרָה *durch seinen* (Gottes) *Hauch wird der* (eben noch bewölkte) *Himmel heiter.* 2) *N. pr. f.* (Schönheit) Ex 1, 15.†

שַׁפְרִיר (Kt. שַׁפְרוּר) *m.* Schmuck, Teppich, womit der Thron behangen ist Jer 43, 10.†

שְׁפַרְפָּרָא (s. zu שׁפר) *m. chald.* Morgenröte Dn 6, 20.†

שָׁפַת (Wz. שַׁף, تَفَ, s. zu שׁפה II) *impf.* יִשְׁפֹּת, s. v. a. שׂוּם 1) setzen, legen 2 K 4, 38. Ez 24, 3. Ps 22, 16: לַעֲפַר מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי *in den Staub des Todes legst du mich.* 2) geben mit dem *Dat.* der Pers. Jes 26, 12.†

Derivv.: אַשְׁפּוֹת, אַשְׁפֹּת, מִשְׁפְּתַיִם, u.

שְׁפַתַּיִם *m. dual.* 1) Pfähle oder Pflöcke, (eine Spanne lang) an der Wand hervorstehend, und (aus dem Dual zu schliessen) gabelförmig, wo man die zu schlachtenden Tiere anband Ez 40, 43. S. Röd. im Thes. p. 1470 f. — 2) Feldställe, Hürden (aus Pfählen errichtet) Ps 68, 14; s. מִשְׁפְּתַיִם.†

שׁצף* viell. s. v. a. שָׁטַף überströmen, sich ergiessen. Davon

שֶׁצֶף *m.* nur Jes 54, 8: שֶׁצֶף קֶצֶף *Erguss des Zornes,* s. v. a. שֶׁטֶף welches Pr 27, 4 in ähnlicher Verbindung vorkommt.†

שָׁק *chald.* s. v. a. שׁוֹק Unter-Schenkel, Wadenbein Dn 2, 33.

שָׁקַד (Wz. wahrsch. שַׁק, s. zu שׁגג) *impf.* יִשְׁקֹד eig. spalten, die Augen öffnen, aufwachen, dann allg. wachen, wachsam sein Esr 8, 29. Ps 127, 1; schlaflos sein Ps 102, 8. Metaph. *a*) über etwas wachen d. i. darauf bedacht sein, *invigilare alicui rei* Jer 1, 12. Jes 29, 20: שֹׁקְדֵי אָוֶן *invigilantes iniquitati.* Jer 44, 27. Vgl. 31, 28. *b*) lauern, von dem Pardel Jer 5, 6.

Pu. part. (*denom.* von שָׁקֵד) mandelblütenförmig Ex 25, 33. 34.

שָׁקֵד *m.* 1) Mandelbaum, weil er zuerst gleichsam aus dem Winterschlafe erwacht und seine Blüten treibt (s. Schubert, Reisen III, 14) Jer 1, 11. — 2) Mandel Gn 43, 11. Nu 17, 23. Koh 12, 5. — Daraus aram. שִׁיגְדָא, ܫܓܕܐ, s. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 319.

שָׁקָה (vgl. zu נסך) s. v. a. שָׁתָה (vgl. den Buchstaben ק) trinken. Ebenso ar. und äth. سقى benetzen, bewässern, tränken.

Hiph. trinken lassen, tränken z. B. das Vieh Gn 24, 46, das Land Gn 2, 6. *Part.* מַשְׁקֶה Mundschenk 40, 1 (anders V. 21, s. zu מַשְׁקֶה). Mit dopp. *Acc.* jemanden etwas trinken lassen, mit etwas tränken Gn 19, 32. Ri 4, 19. Hi 22, 7, mit בְּ der Sache 80, 6, mit מִן Ct 8, 2.

Pu. getränkt, angefeuchtet werden. Hi 21, 24: *das Mark seiner Knochen ist durchfeuchtet* d. h. saftvoll. Vgl. Pr 3, 8. 15, 30. 17, 22.

Über Am 8, 8 Kt. נִשְׁקְה s. zu שׁקע.

Derivate: שֶׁקֶת, מַשְׁקֶה und

שִׁקּוּי (für שִׁקּוּו, von שׁקה = שׁקו), dah. Pl. m. *Suff.* sowohl שִׁקּוּיַי Ps 102, 10 als שִׁקּוּיָי Hos 2, 7. *m.* Trank Hos 2, 7. Ps 102, 10. Trop. Pr 3, 8: *Erquickung deinen Gebeinen.* Vgl. das Verb. in *Pu.*†

שִׁקּוּץ (v. שׁקץ) *m.* Greuel, Abscheu, bes. religiöser, und Gegenstand desselben, von unreinen Dingen (etwa Gewändern) Nah 3, 6, von Speisen, die in Bezug auf Götzendienst stehen (εἰδωλόθυτα) Sach 9, 7, am häufigsten von Götzen 1 K 11, 5. 2 K 23, 13. Dn 9, 27. Vgl. 11, 31. 12, 11. Pl. Götzen 2 K 23, 24. Jer 4, 1. Ez 20, 7. 8.

שָׁקַט (Wz. שַׁק, s. zu שׁקע) *impf.* יִשְׁקֹט eig. sich niederlassen (vgl. سقط fallen), dah. ruhen, Ruhe haben *a*) von dem-

jenigen, der von niemandem beunruhigt wird Ri 3, 11. 5, 31. 8, 28. Jes 14, 7. Jer 30, 10. 46, 27, dah. mit dem Zusatze: מִמִּלְחָמָה Jos 11, 23. 14, 15; und der niemanden beunruhigt Ri 18, 7. 27, auch als Folge der Furcht Ps 76, 9. *b*) für rasten, feiern Jes 62, 1. Jer 47, 6, daher von Gott: nicht helfen Ps 83, 2.

Hiph. 1) ruhen machen, dah. einen Streit stillen Pr 15, 18; jemandem Ruhe verleihen Hi 34, 29, auch mit לְ Ps 94, 13. 2) *intrans.* sich ruhig verhalten (eig. Ruhe halten) Jes 7, 4. 57, 20. Dah. *Inf.* הַשְׁקֵט *Subst.* Ruhe Jes 30, 15. 32, 17. Von der stillen Schwüle der Luft Hi 37, 17. Davon

שֶׁקֶט *m.* Ruhe 1 Ch 22, 9.†

שָׁקַל (Wz. שׁק, s. zu שׁקע) *impf.* יִשְׁקֹל, einmal אֶשְׁקֳלָה (vom *impf. A.*) Jer 32, 9 wägen (ar. ثقل, häufiger ثقل, syr. ܫܩܠ; eig. aufhängen an der Wage, vgl. äth. ሰቀለ: aufhängen, und סְלָא, סָלָה, lat. *pendeo, pendo*) Ex 22, 16. 2 S 14, 26. 2 S 18, 12: *und ich, nicht* (n. d. Kt. וְלֹא) 1000 *Sekel auf meinen Händen wägend, möchte nicht meine Hand ausstrecken nach dem Königssohne* d. h. nicht für 1000 Sekel möchte ich es thun. Insbes. jem. darwägen, zuwägen (unser: auszahlen) mit לְ Gn 23, 16, עַל־יְדֵי Esth 3, 9, עַל 4, 7. Trop. für prüfen Hi 6, 2. 31, 6.

Niph. gewogen, dargewogen werden Esr 8, 33. Hi 6, 2. 28, 15.†

Derivv.: מִשְׁקָל, מִשְׁקוֹל, מִשְׁקֶלֶת, das *N. pr.* אַשְׁקְלוֹן und

שֶׁקֶל *m.* eig. Gewicht, dann ein bestimmtes Gewicht, bes. beim Darwiegen des ungeprägten Goldes und Silbers gebraucht Gn 23, 15. Ex 21, 32. Lv 5, 15. 27, 3. 6. Jos 7, 21. 1 S 17, 5, zwanzig Gera enthaltend Ex 30, 13. In diesem Sinne wird dann שֶׁקֶל häufig ausgelassen, s. כֶּסֶף, זָהָב. Von dem gemeinen Sekel unterschied man den heiligen Sekel (Ex 30, 13); wie sich dazu der Sekel nach königl. Gewichte (2 S 14, 26) verhielt, ist neuerdings durch die assyriol. Untersuchungen festgestellt, s. Schrader, KAT. 2. A. 142. Die Makkabäer liessen den (heil.) Sekel als Silbermünze ausprägen (s. *F. P. Bayer de nummis hebraeo-samaritanis.* Valent. 1781. 4), auf deren einer Seite שקל ישראל steht, und von denen die noch vorhandenen Exemplare, obwohl sie abgerieben sind, an Gewicht bis 266 u. 270 Par. Gran enthalten, so dass der beabsichtigte Wert des Sekels der eines alten äginetischen *δίδραχμον* (274 P. Gran, 2/3 pr. Thaler) gewesen sein mag. In der Übers. der LXX. wechselt daher *σίκλος* mit *δίδραχμον, δίδραχμα.* Dem widerspricht nicht, dass Joseph. Arch. III, 8, 2 den Sekel 4 attische Drachmen, oder einen Stater wert nennt, denn zu seiner Zeit galt die att. Drachme einem röm. Denar gleich. Vgl. Boeckh metrol. Unters. S. 51—65. Cavedonis bibl. Numismatik, Maddens *History of Jewish coinage* und Thenius zu 2 S 12, 30. 1 K 6, 35, wonach der gemeine Sekel halb so gross als der heilige war. Vgl. den Art. מָנֶה.

שׁקם*, ar. سقم sich krank, übel befinden. Davon viell.:

שִׁקְמָה* *f.* (der Sing. nur in der Mischna) Pl. שִׁקְמִים 1 K 10, 27. Jes 9, 9. Am 7, 14. 1 Ch 27, 28. 2 Ch 1, 15 und שִׁקְמוֹת Ps 78, 47† Maulbeerfeigenbaum (aram. שִׁיקְמָא, ܫܩܡܐ), gr. *συκόμορος, συκάμινος, ficus sycomorus vera Forsk.*, an dem die Blätter den Maulbeerblättern, die Früchte den Feigen gleichen. Die unverdauliche und nicht eben gesunde Frucht (*κακοστόμαχον Dioscorid.* 1, 182; woher viell. auch der Name) wächst aus dem Stamme und den grösseren Ästen hervor. Um sie zu zeitigen, muss gegen die Zeit der Reife jemand den Baum besteigen, und von einer jeden in der Gegend des Nabels etwas abschneiden (vgl. בָּלַס). Sie gewährt übrigens nur eine ärmliche Nahrung (Am a. a. O.), der Baum nur geringes Bauholz Jes 9, 9. Vgl. darüber Winers RW. II, 62. Löw, Aram. Pflznn. *no.* 332.

שָׁקַע (Wz. שׁק, woher auch שׁקט und

viell. שׁקף, שׁקל, שׁקץ, s. zu שׁכך) sinken, versinken, von einem Lande (Ggs. קום) Jer 51, 64; zurücksinken (von einem vorher angeschwollenen Flusse; Ggs. נִגְרַשׁ) Am 9, 5; niedersinken, vom Feuer, d. h. zu erlöschen beginnen Nu 11, 2.†

Niph. dass. Am 8, 8 Keri: נִשְׁקְעָה; das Kt. נִשְׁקָה kann, wenn es nicht alter Schreibfehler ist, eine Vulgärform (mit verschlucktem ע) sein (vgl. 9, 5), wie ebend. כָּאֹר für כַּיְאֹר (vgl. כִּיאֹר 9, 5).†

Hiph. 1) sinken lassen, das Wasser Ez 32, 14. 2) *demergere*, niederdrücken Hi 40, 25: בְּחֶבֶל תַּשְׁקִיעַ לְשֹׁנוֹ *kannst du mit dem Stricke seine Zunge niederdrücken?* d. i. kannst du ihm (dem Leviathan) einen Strick als Gebiss in den Mund legen? Vgl. V. 26.†

Derivat: מִשְׁקָע.

שְׁקַעֲרוּרוֹת (v. קער, s. d.) *pl. fem.* nur Lv 14, 37†, Vertiefungen, tiefe Stellen. *LXX.* κοιλάδες. *Vulg.* valliculae.

שָׁקַף (Wz. viell. שׁק, s. zu שׁקע) eig. über etw. hinragen, vorgebeugt s. (ar. سَقَفَ, wovon سَقْف die Decke, *le plafond*, auch der Obergaumen, أَسْقَفُ sich lang über etwas hinziehend, hinragend), *trans.* überlegen, drüber legen, insbes. von Balken, dah. (in den Derivv.): ein Haus bälken, decken. Nur:

Niph. u. *Hiph.* sich überlegen, sich vorbeugen, um etwas zu sehen; הִשְׁקִיף מִשָּׁמַיִם vom Himmel herniederschauen Ps 14, 2. 53, 3. 85, 12, בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster heraussehen Gn 26, 8. Ri 5, 28. Pr 7, 6. 2 S 6, 16. Übtr. auf leblose Dinge (nur im *Ni.*): worüber hin-, hereinragen, *imminere*, z. B. von einem Berge Nu 21, 20. 23, 28; von drohendem Unglück Jer 6, 1.

Derivv.: מַשְׁקוֹף und die 2 folgg.

שֶׁקֶף *m.* Gebälk. 1 K 7, 5†: *alle Thüren und Pfosten* רְבֻעִים שָׁקֶף *waren viereckig aus Gebälk*, d. i. oben mit geraden Balken gedeckt, im Gegensatz von gewölbt.

שְׁקֻפִים *m. pl.* übergelegte Balken zur Decke 1 K 7, 4. Daher 6, 4: חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים *Fenster von geschlossenem Gebälk* s. v. a. חַלּוֹנִים אֲטֻמוֹת s. u. d. W. אָטַם.†

שָׁקַץ, nach Dietrich vw. mit שָׁקַט (s. d.) eig. niederwerfen, d. h. verwerfen, *intr.* verworfen, abscheulich sein. Die Wz. wäre dann שׁק (s. zu שׁקע). Nach Hupfeld wäre שׁקץ eine Sekundärbild. aus קוץ, wie ähnlich Hartmann (Pluriliteralbild. 25) ein sekundäres سحر sich lang hinziehen aus جَرّ ziehen annimmt. — Nur

Pi. שִׁקֵּץ 1) verunreinigen, mit נַפְשׁוֹ sich selbst Lv 11, 43. 20, 25. 2) verabscheuen Ps 22, 25, bes. etwas levitisch Unreines Lv 11, 11. 13. Dt 7, 26.†

Derivate: שִׁקּוּץ und

שֶׁקֶץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. vor etwas levitisch Verunreinigendem Lv 11, 10. שֶׁקֶץ הֵם לָכֶם *diese mögen euch ein Greuel sein.* V. 12. 13. 20. 23. 41. 42. Jes 66, 17.

שָׁקַק, Wz. שׁק, woher auch שׁוק (u. viell. נשׁק); wie das ar. ساق zeigt, eig. *impellere*, antreiben, dah. sowohl laufen, als begehren (eig. erregt sein, vgl. ar. شاق begehren und תְּשׁוּקָה Trieb, Begierde, von שׁוק).

Kal, *Part.* שׁוֹקֵק *f.* שׁוֹקֵקָה, *impf.* Pl. יָשֹׁקּוּ 1) einherlaufen, herumlaufen Jo 2, 9 (von den Heuschrecken). 2) nach etwas begierig sein, mit בְּ Jes 33, 4, von dem gierigen Bären Pr 28, 15, vom Durstigen Jes 29, 8. Ps 107, 9.†

Hithpal. הִשְׁתַּקְשֵׁק sich überrennen Nah 2, 5.†

Derivat: מַשָּׁק u. *N. pr.* שָׁשַׁק.

שָׁקַר *impf.* יִשְׁקֹר eig. wohl rot sein (wie ar. شقر), *causat.* schminken (ar. شُقْرَة lichte Röte, Schminke); dah. übtr. lügen (gleichs. die Wahrheit übertünchen, *fucare*), mit dem *Dat.* jem. täuschen Gn 21, 23.†

Pi. lügen 1 S 15, 29 *a*) mit בְּ der Person: jemanden täuschen Lv 19, 11. *b*) שׁ׳ בִּבְרִית, בֶּאֱמוּנָה den Bund, die Treue brechen Ps 44, 18. 89, 34; auch ohne Zusatz Jes 63, 8.†

שֶׁקֶר *m.* 1) Lüge Pr 17, 4. דִּבְרֵי שֶׁקֶר lügenhafte Worte Ex 5, 9. עֵד־שֶׁקֶר

falsches Zeugnis Dt 19, 18. נִשְׁבַּע לַשֶּׁקֶר falsch schwören Lv 5, 24. 19, 12. הִנָּבֵא בַשֶּׁקֶר falsch weissagen Jer 5, 31. 20, 6. 29, 9. Als Ausruf: שֶׁקֶר Lüge! (*fucus*)! 2 K 9, 12. Jer 37, 14. *Pl.* שְׁקָרִים Ps 101, 7. Pr 12, 17. — 2) Trug, Täuschung, *concr.* etwas Trügliches. Ps 33, 17: שֶׁקֶר הַסּוּס לִתְשׁוּעָה *Täuschung ist das Ross zum Siege.* — לַשֶּׁקֶר 1 S 25, 21. Jer 3, 23 und שֶׁקֶר *Adv.* vergebens, umsonst Ps 38, 20. 69, 5. 119, 78. 86.

שֹׁקֶת (v. שקה) *f.* Gn 24, 20. Pl. *st. constr.* שִׁקְתוֹת (wie von שֶׁקֶת) 30, 38† Tränkrinnen, hölzerne oder steinerne, woraus das Vieh am Brunnen getränkt wird. Vgl. assyr. *šuktu* Wasserleitung.

שֹׁר* (v. שרר) *m.* mit *Suff.* שָׁרֵּךְ, שָׁרְּךָ und שָׁרְרֵךְ (vgl. zu חַר, גַּל, צַל) Nabel, eig. Nabelstrang (ar. سُرّ) Ez 16, 4. Ct 7, 3. So auch Pr 3, 8, wo der Nabel als Mittelpunkt der *vis vitalis* in Betracht kommt (s. Delitzsch z. St.). Die kollekt. Bed. Sehnen, Muskeln (Ges.) lässt sich nicht belegen; die Änderung der LA. in לְשֵׁרֶךָ (für לִשְׁאֵרְךָ; Ewald, Hitzig) ist unnötig.

שְׁרָא *chald.* 1) auflösen Dn 5, 16. Part. *pass. pl.* שְׁרַיִן los und ledig 3, 25. Insbes. vom Losschnallen der Lasttiere um auszuruhen, daher 2) das Lager aufschlagen, einkehren, wohnen überhaupt (vgl. das *N. pr.* שָׁרוּחֶן) Dn 2, 22. Vgl. καταλύω, wovon κατάλυμα Nachtquartier, Herberge, und ar. حَلَّ.†

Pa. 1) lösen Dn 5, 12. 2) eröffnen, anfangen Esr 5, 2 (vgl. הֵחֵל anfangen, von חָלַל lösen). *Ithpa.* pass. von *no.* 1. Dn 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Bande seiner Hüfte lösten sich,* d. i. er schlotterte und konnte sich nicht aufrecht erhalten.†

שַׁרְאֶצֶר s. שַׂרְאֶצֶר.

שׁרב*, ar. سَرَبَ fliessen. Dah. سَرَاب, שָׁרָב die Kimmung, die scheinbar über den Boden hinflutende Wasserfläche.

שָׁרָב *m.* der *Sarâb* (سَرَاب), die *Kimmung*, fr. *mirage*, ein Phänomen in den glühenden Sandwüsten Arabiens und Ägyptens (aber auch anderwärts beobachtet), in welchem infolge eigentümlicher Refraktion der Lichtstrahlen der Horizont in zitternder, flimmernder Bewegung erscheint, und den Anblick einer Wasserfläche oder einzelner Seen darbietet, in denen sich z. B. benachbarte Höhen auf das Täuschendste spiegeln. Jes 49, 10. Daraus erklärt sich das Bild Jes 35, 7: וְהָיָה הַשָּׁרָב לַאֲגַם *das Wasserbild wird zum See,* d. i. der *scheinbare* See in der glühenden Wüste, die Verzweiflung des Wanderers, wird zum *wirklichen*, und gewährt Erquickung und Segen. S. Erdmann und Frähn in Gilberts Annalen XXVIII, S. 1 ff. Ges. und Knobel zu Jes 35, 7.†

שֵׁרֵבְיָה (Glut Jahves) *N. pr. m.* Esr 8, 18. 24. Neh 8, 7. 9, 4 f. 10, 13. 12, 8. 24.†

שַׁרְבִיט *m.* s. v. a. שֵׁבֶט Scepter, eine Form des spätern Hebraismus (mit einem auf chald. Art eingeschobenen ר, s. den Buchst. ר) Esth 4, 11. 5, 2. 8, 4.

I. **שָׁרָה**, das aram. שְׁרָא lösen, loslassen. *Impf.* יִשְׁרֵהוּ Hi 37, 3: *unter den ganzen Himmel lässt er es* (das Donnern) *hinfahren.*†

Pi. שֵׁרָה dass. Jer 15, 11† nach dem Keri: אִם־לֹא שֵׁרִיתִךָ לְטוֹב *ich will dich lösen zum Guten,* d. h. dich befreien: vermutlich wurde שֵׁרָה auch im übeln Sinne für: loslassen, verlassen gebraucht, daher hier der Zusatz לְטוֹב. Das Kt. ist שֵׁרוּתִךָ (s. d.) zu lesen, oder שָׁרוֹתִךָ (als 1. *perf. Kal* von שרר) *ich festige dich* (so Ewald).

Derivv.: שֵׁרוּת, מִשְׁרָה. *N. pr.* שָׁרוּחֶן, שָׁרַי.

II. **שָׁרָה***, das ar. سَرَا emporragen (Wz. שׁר, s. zu שׁוּר I). Davon שִׁרְיוֹן Panzer, Harnisch, vgl. etwa سَرَاةٌ Buckel, Rücken eines Berges, Gebirges; letzteres bed. aber auch Spitze, Gipfel eines Berges, dah. שִׁרְיָה (سِرْوَةٌ, سَرِيَّةٌ) Pfeilspitze.

שָׁרָה* *f.* nur pl. שָׁרוֹת Karawanen, s. שׁוּר II.

שֵׁרָה* (v. שרר) *pl.* שֵׁרוֹת *f.* Jes 3, 19† Ketten, insbes. Armketten (chald. שֵׁיר). Vgl. שַׁרְשְׁרָה, שַׁרְשָׁה.

שָׁרוּחֶן (f. שָׁרוּ[ת] חֵן anmutige Herberge; vgl. zu שְׁרָא *no.* 2) *N. pr.* Ort im St. Simeon Jos 19, 6.† S. zu שְׁעָרִים *no.* 2.

שָׁרוֹן (f. יְשָׁרוֹן Ebene; Stw. יָשַׁר) *N. pr.* immer mit dem Art. הַשָּׁרוֹן. So hiess 1) die Mittelmeerebene von Joppe bis Cäsarea, reich an fruchtbaren Gefilden und fetten Viehweiden Ct 2, 1. Jes 33, 9. 35, 2. 65, 10. 1 Ch 27, 29. S. Robins., Phys. Geogr 123. *N. gent.* שָׁרוֹנִי 1 Ch 27, 29. — 2) eine Gegend des Ostjordanlandes 1 Ch 5, 16, nach Stanley, *Sinai und Pal.* Lond. 1873, S. 485 viell. identisch mit הַמִּישׁוֹר (s. d.).

שְׁרוּקוֹת Jer 18, 16 Kt., s. שְׁרִיקוֹת.

שָׁרוֹת Mauern, s. שׁוּר.

שֵׁרוּת (v. שׁרה I) *f.* Anfang (chald. שֵׁרוּ) Jer 15, 11 Kt (s. noch zu שׁרה I).† Assyr. *šurratu* Anfang.

שִׁרְטַי *N. pr.* versetzt f. שִׁטְרַי w. m. n.

שָׁרַי (Lösung, Anfang) *N. pr. m.* Esr 10, 40.

שִׁרְיָה (v. שׁרה II) *f.* Panzer Hi 41, 18.† So nach den Verss. und den meisten Auslegern. Dem Zushg. entsprechender ist es, mit Delitzsch ar. سِرْوَةٌ, سَرْيَةٌ Pfeil, Pfeilspitze zu vergleichen.

שִׁרְיוֹן (v. שׁרה II) *m.* Panzer 1 S 17, 5. 38. Pl. ־ים Neh 4, 10 und ־ות 2 Ch 26, 14. Syr. ܫܪܝܢܐ dass. Hebr. auch סִרְיוֹן, שִׁרְיוֹן gesprochen, s. d.

שִׁרְיָן Pausalform zu שִׁרְיוֹן Panzer 1 K 22, 34. Jes 59, 17.

שְׁרִיקוֹת *f.* 1) das Zischen, für Auszischen, Gespött Jer 18, 16 im Keri. Das Kt. liest שְׁרוּקוֹת. 2) das Pfeifen, das Geflöte Ri 5, 16: שְׁרִיקוֹת עֲדָרִים *das Geflöte bei den Herden*, auf die Schalmeien der Hirten zu beziehn. *LXX.* συρισμός.

שָׁרִיר* (v. שׁרר) fest, nur *Pl.* שְׁרִירֵי בִטְנוֹ Hi 40, 16† die Sehnen oder Muskeln des Bauches (als die festen Bestandteile des Leibes, i. Ggs. zu den weichen Eingeweiden).

שְׁרִירוּת (v. שׁרר) *f.* Festigkeit, Härte, trop. Verstocktheit, immer mit לֵב oder הַלֵּב הָרָע verbunden Dt 29, 18. Ps 81, 13. Jer 3, 17. 7, 24. 9, 13. 11, 8 (aram. ܫܪܝܪܘܬܐ Festigkeit im guten Sinne, Wahrheit).

שֵׁרִית s. שְׁאֵרִית.

שְׁרֵמוֹת *f. pl.* Jer 31, 40 Kt. wahrsch. nur Schreibfehler für שְׁדֵמוֹת Gefilde: so das Keri, 6 *Codd.*, mehrere Ausgaben und die Parallelstelle 2 K 23, 4.

שׂרע*, chald. schlüpfrig sein, syr. ܫܪܥ gleiten, fallen. Davon *N. pr.* מִשְׂרָעִי.

שָׁרַץ *impf.* יִשְׁרֹץ 1) kriechen, wimmeln, von dem zahlreichen Gewürme der Erde und den kleinern Wassertieren (syr. ܫܪܨ kriechen, s. Röd. Thes. p. 1481). Gn 7, 21: כָּל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ עַל־הָאָרֶץ *alles Gewürm, das auf Erden kriecht.* Lv 11, 29. 41. 42. 43. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln, von dem Orte gesagt, wo etwas kriecht oder wimmelt (vgl. הָלַךְ *no.* 4 und ähnliche Verba) Gn 1, 20: יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ *die Gewässer mögen wimmeln von kleinen Tieren.* V. 21. Ex 7, 28. Ps 105, 30. 2) sich vervielfältigen, stark fortpflanzen, von Menschen und Tieren (Äth. ሠረጸ: *pullulavit*) Gn 8, 17. 9, 7. Ex 1, 7.

שֶׁרֶץ *m.* 1) kriechendes Gewürm Gn 7, 21. Lv 5, 2. 11, 29. V. 20: *geflügeltes Gewürm, das auf vier Füssen geht* (d. i. die vierfüssigen und zugleich geflügelten Kriechtiere). V. 21. 23. Dt 14, 19. 2) kleinere Wassertiere Gn 1, 20, vollst. שֶׁרֶץ הַמַּיִם Lv 11, 10.

שָׁרַק *impf.* יִשְׁרֹק zischen, pfeifen (wohl ein onomatop. St.), chald. שְׁרַק, syr. ܫܪܩ *Aph.* dass. *a*) Mit לְ jemandem pfeifen, ihn durch Pfeifen herbeirufen, z. B. Bienen (wie der Bienenwärter) Jes 7, 18, metaph. Völker Jes 5, 26. Sach 10, 8. *b*) zischen (aus Spott) 1 K 9, 8. Thr 2, 15. 16, mit עַל über jem., etwas auszischen Zeph 2, 15, auspfeifen Jer 19, 8. 49, 17. 50, 13. Ez 27, 36. Prägn. Hi 27, 23: וְיִשְׁרֹק עָלָיו מִמְּקוֹמוֹ *und man zischt ihn fort von seiner Stelle.*†

Derivate: שְׁרִיקוֹת, מַשְׁרוֹקִיתָא und

שְׁרֵקָה *f.* das Auszischen jemandes, der Spott. הָיָה לִשְׁרֵקָה zum Spott werden Mi 6, 16. Jer 19, 8. 25, 9. 29, 18.

שׁרר*, Wz. שׁר, سر (woher noch שֹׁרֶשׁ,

שׁור II, שׁיר, שׁאר I, אשׁר, ישׁר, arab. bes. سَرَّ und سَارَ, يَسِيرُ) m. d. GB. des Windens, Drehens (vw. die Wzz. דר, טר, חר, צר, s. דור, טור, תור, צור, دار, صار, طار, تار), welche auch in Derivv. von שׁרר deutlich vorliegt: so שֹׁר, سُرّ Nabel (eig. Nabelstrang), שַׁרְשְׁרָה, שֵׁרָה, שַׁרְשָׁה Kette (eig. Gewundenes). Dah. die abgeleiteten Bedd. — 1) umhergehen, umherziehen (eig. sich wenden): in שׁור II und سار; dann weiter spec. sich wenden oder umhergehen um etwas zu sehen (שׁור II). Über שׁיר s. d. — 2) geht die GB. des Drehens, Windens weiter (wie in חול) über in die Bed. fest, hart sein (vgl. ܫܰܪ fest sein, *Pa.* fest machen, ܫܪܝܪ Unterlage, woraufetwas fest ruht, שְׁרִירִים die festen Bestandteile des Körpers, wie Sehnen, Bänder, Flechsen; und wahrsch. שׁוּר Mauer als umschliessende Befestigung, *munimentum urbis*) — eine Bed., welche dann vielfach übertragen wird: *a*) auf erfreuen (سَرَّ das Herz erfreuen eig. festigen), *b*) auf verschliessen (wie *fermer* mit *firmus* zusammenhängt), vgl. سِرَار die Zeit, wo der Himmel verschlossen ist (d. h. kein Mondschein ist), und dah. verheimlichen (سِرّ Geheimnis), *c*) moralisch: innerlich fest, d. h. wahr sein (aram. ܫܰܪ, ܫܰܪܺܝܪ, ܫܽܘܪܳܐ wahr sein, wahr, Wahrheit), *in malam partem* hebr. שְׁרִירוּת Verstockung (eig. Verfestigung). — Endlich 3) geht die Bed. fest zusammengedreht sein über in die Bed. gerade sein, auch eben sein, s. zu ישׁר, אשׁר, viell. כשׁר.

Über שֹׁרֵר s. zu שׁור II.

Derivv. ausser den erwähnten noch:

שָׁרָר *N. pr. m.* 2 S 23, 33 s. שָׂכָר.

שׁרשׁ*, abgek. Reduplikationsst. (aus שׁרשׁר; noch vollständ. in שַׁרְשְׁרָה Kette) der Wz. שׁר (vgl. כרך von Wz. כר, שׁמשׁ von Wz. שׁם u. a.), s. zu שׁרר; eig. binden, befestigen. — Davon שַׁרְשָׁה Kette u. שֹׁרֶשׁ die Wurzel. Von letzterem *denom.* שְׁרֹשׁוּ und:

Pi. שֵׁרֵשׁ (mit privativer Bed.) entwurzeln, ausrotten Ps 52, 7. Hi 31, 12. *Pu.* שֹׁרַשׁ entwurzelt werden Hi 31, 8.†

Po. שֹׁרֵשׁ Wurzel schlagen, einwurzeln Jes 40, 24.† *Poal* dass. Jer 12, 2.†

Hiph. s. v. a. *Po.* Wurzel schlagen, mit שָׁרָשִׁים verbunden Ps 80, 10, ohne dass. Hi 5, 3. Jes 27, 6.† An beiden letztern Stellen bildlich für: gedeihen.

שֹׁרֶשׁ *m. pl. cstr.* שָׁרְשֵׁי, mit *Suff.* שָׁרָשָׁיו שָׁרָשֶׁיהָ (l. *schoräschaw*, Ges. § 93, 6, Anm. 3) 1) Wurzel Hi 30, 4. Dah. *a*) das Unterste einer Sache z. B. Fuss des Berges Hi 28, 9, Meeresgrund Hi 36, 30, der untere Teil des Fusses Hi 13, 27. Ähnlich *planta pedis*. *b*) Sitz, Niederlassung eines Volkes Ri 5, 14. Vgl. das Bild der Pflanzung u. d. Artt. נָתַשׁ u. נָטַע. *c*) שֹׁרֶשׁ דָּבָר *radix causae*, Grund zum Streite, zur Klage Hi 19, 28. — 2) was aus der Wurzel aufschiesst, Schössling Jes 53, 2, und dann trop. f. Abkömmling, Sprössling. 11, 10: שֹׁרֶשׁ יִשַׁי Wurzelschoss Isai's (vom Messias) vgl. ῥίζα Δαυείδ Apoc. 5, 5.

שֹׁרֶשׁ* (Wurzel, vgl. ܫܶܪܫܳܐ) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 16.†

שֹׁרֶשׁ* *chald.* Wurzel Dn 4, 12. 20. 23.†

שַׁרְשָׁה* (statt שַׁרְשְׁרָה) *pl. st. constr.* שַׁרְשֹׁות Ketten, Kettchen Ex 28, 22.†

שְׁרֹשׁוּ (*schĕroschu*) im Keri שְׁרֹשִׁי *chald. fem.* Entwurzelung (von שֵׁרֵשׁ, vgl. *Pi.* von שָׁרַשׁ) d. i. trop. Verbannung, Expatriierung Esr 7, 26, vgl. 10, 8.†

שַׁרְשְׁרָה* (v. שׁרשׁר, s. zu שׁרשׁ) *f.* Kette, Kettchen Ex 28, 14. 39, 15. 1 K 7, 17. 2 Ch 3, 5. 16.† Vgl. ar. سِلْسِلَة, chald. שַׁלְשֶׁלֶת, שַׁלְשְׁלָה.

שָׁרַת nur in *Pi.* שֵׁרֵת *inf.* שָׁרֵת *impf. consec.* וַיְשָׁרֶת dienen (nach Wünsche, Jo 101 mit ar. شرط IV *paravit, disposuit* zu vergleichen), bedienen, und zwar i. U. von עָבַד, welches den gezwungenen Dienst des Sklaven bezeichnet, vom ehrenvollen, freiwillig geleisteten Dienst, sowohl höher gestellten Menschen gegenüber Gn 39, 4. 40, 4. Nu 3, 6. 1 K 1, 15, als insbes. vom priesterlichen Dienst am Heiligtum, also Gott gegenüber, dah. שֵׁרֵת אֶת־יְהוָה

Jahve bedienen, Priesterdienst verrichten Nu 18, 2. 1 S 2, 11. 3, 1, auch ohne Obj. Nu 3, 31. שֵׁרֵת בְּשֵׁם יְהוָה Dt 18, 5. 7 im Namen Gottes dienen (als von ihm berufen); auch vom Dienst an den heiligen Geräten Nu 4, 9 (mit לְ). — *Part. m.* מְשָׁרֵת Diener Ex 24, 13. Pr 29, 12. *f.* מְשָׁרֵת für מְשָׁרֶתֶת 1 K 1, 15.

שָׁרֵת *m.* Dienst, λειτουργία Nu 4, 12 (כְּלֵי הַשָּׁרֵת). 2 Ch 24, 14.†

שָׁשָׁה s. שָׁסָה.

I. **שֵׁשׁ** (vom Stw. שׁרשׁ, s. d.) *m.* und **שִׁשָּׁה** *st. constr.* שֵׁשֶׁת *f.* sechs (arab. ست, ستّة, aram. שִׁית, שֵׁית, שִׁתָּא; ܫܬ, ܫܬܐ, ܐܫܬܐ). *Pl.* שִׁשִּׁים *comm.* sechzig. Derivate: שָׁשָׁה, שִׁשִּׁי.

II. **שֵׁשׁ** (von שׁושׁ) *m.* 1) weisser Marmor Esth 1, 6. Ct 5, 15, sonst שַׁיִשׁ. — 2) Byssus, d. i. die feine, weisse, ägyptische Baumwolle, und die daraus verfertigten Zeuge Gn 41, 42. Ex 26, 1. 27, 9. 18. 28, 39. Pr 31, 22. Der spätere Name ist בּוּץ (w. m. n.). Unter beiden hat man zuweilen auch feine leinene Gewande begriffen, wie denn die Wörter für Flachs und Baumwolle in den morgenländ. Sprachen durchgehends in einander fliessen (vgl. كَتَّان Lein, قُطْن Baumwolle, vgl. Ez 44, 17 mit Lv 16, 4). Das Wort lautet im Ägyptischen *schens* (altägypt. *schenti* Leinen, s. Bunsen Äg. 1, 606) und ist wohl von dort von den Hebräern entlehnt mit Anschliessung an שׁושׁ weiss sein.

ששׁא*, angebliches Stw. des *Pi.* שִׁשֵּׁאתִיךָ Ez 39, 2.† Allein diese Form wird (n. späterer Orthogr.) für שִׁשֵּׁיתִיךָ stehen, aus שִׁוְשֵׁיתִיךָ entstanden, sodass das Stw. שׁוו (שׁוה) ist (vw. דוו, דוה) in d. Bed. *gängeln* (Böttch. § 1083, 10). Also: שֹׁבַבְתִּיךָ וְשִׁשֵּׁאתִיךָ וְהַעֲלִיתִיךָ *ich wende dich, und führe dich her und bringe dich herauf* (*LXX.* καθοδηγήσω σε, n. a. L. κατάξω σε. *Chald.* אֲטְעֵינָךְ *errare te faciam. Vulg. seducam*). Schon L. de Dieu verglich mit Recht das äthiop. *sausawa, contr. sôsawa Conj. IX. ansôsawa* einhergehen, steigen, wovon *sausau* Leiter. Die alte Erklärung, wonach die Form auf שִׁשָּׁה (in sechs Teile teilen) zurückgeführt wird, ist unzutreffend.

שֵׁשְׁבַּצַּר *N. pr.* wahrsch. der persische Name, welchen Serubabel am persischen Hofe führte. Esr 1, 8. 11. 5, 14. 16.† Die Herkunft des Namens ist noch nicht ermittelt, Dietrich hält ihn für verdorben aus جسباناذر *cultor ignis.*

שִׁשָּׁה *Pi.* (*denom.* v. שֵׁשׁ) in sechs Teile teilen (eig. zu sechs machen), den sechsten Teil geben Ez 45, 13.

שָׁשַׁי (etwa: weisslich, vom Stw. שׁושׁ) *N. pr. m.* Esr 10, 40.†

שֵׁשַׁי (dass.) *N. pr.* eines Enakiten Nu 13, 22. Jos 15, 14. Ri 1, 10.†

שֶׁשִׁי Ez 16, 13 Kt.† für שֵׁשׁ *Byssus.* Die Form ist der Paronomasie mit מֶשִׁי wegen gewählt.

שִׁשִּׁי *f.* ־ִית (v. שֵׁשׁ) der, die sechste. das *Fem.* auch für: der sechste Teil Ez 4, 11. 45, 13.

שֵׁשַׁךְ Jer 25, 26. 51, 41† Name f. Babel. Die hebr. Ausleger und Hieron. nehmen שֵׁשַׁךְ für einen verblümten Namen Babels, nach dem Geheimalphabet Atbasch (את"בש) gebildet, in welchem ת für א, שׁ für ב gesetzt wird. Dass solche kabbalistische Spielereien zu Jeremias Zeit bereits üblich gewesen seien, muss sehr bezweifelt werden; jedenfalls ist kein Grund abzusehen, weshalb Babel Kap. 51, 41 einmal mit seinem wahren, das andere Mal mit einem verblümten Namen benannt sein solle. Neuere führen שֵׁשַׁךְ auf שָׁכַךְ sich senken, beugen zurück (= שֶׁכַשְׁךְ, Ewald § 158, c). Vgl. Graf zu Jer 25, 26. Andere Erklärungsversuche s. bei Fried. Delitzsch, Parad. 214 f. Schrader KAT. 2 A. 415.

שֵׁשָׁן (viell. = שׁוֹשַׁן Lilie) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 31. 34. 35.†

שָׁשַׁק (nach *Simonis* und Olsh. § 189, a f. שַׁקְשַׁק der Läufer) *N. pr. m.* 1 Ch 8, 14. 25.†

ששׁר*, vgl. ar. أَشْزَرُ rot. Davon

שָׁשַׁר in *Pausa* שָׁשָׁר rote Farbe, viell. Rötel, Bergrot Jer 22, 14. Ez 23,

14.† *LXX.* μίλτος, d. h. bei Hom. *rubrica*, Bergrot; das berühmteste kam aus Sinope, dah. *Vulg. sinopis* (vgl. *Plin.* 35, 5 s. 13), welches auch die *terra Lemnia* einschliesst. *Chald.* und *Syr.* dass. Die hebr. Ausleger verstehen: Bergzinnober.

שָׁת* nur *pl.* שָׁתוֹת *masc.* Säulen, Pfeiler (eig. Fundament, worauf etwas ruht; von שִׁית setzen). Trop. von den Pfeilern d. i. Häuptern des Staates (vgl. פִּנָּה und ar. عَمِيدٌ Säule f. Vornehmer, Fürst). Ps 11, 3: כִּי הַשָּׁתוֹת יֵהָרֵסוּן *wenn die Pfeiler niedergerissen werden*, f. wenn die Gesetze des Staates, die des Rechtes Stützen waren, gestürzt werden, als Beschreibung eines anarchischen, gesetzlosen Zustandes. Jes 19, 10: וְהָיוּ שָׁתֹתֶיהָ מְדֻכָּאִים *und ihre* (Ägyptens) *Pfeiler* d. i. Fürsten, Häupter *sind niedergeschlagen.*†

I. **שֵׁת** (v. שׁתה, wie שֵׁם von שׁמה) *m.* der Hintere (eig. Gesäss) Jes 20, 4. Pl. שְׁתוֹת 2 S 10, 4.† Ar. إِسْتٌ, syr. ܐܶܫܬܳܐ (s. darüber ZDMG. IX, 872) dass., ܐܶܫܬܶܐ *nates.*

II. **שֵׁת** ungenaue Schreibweise für שְׁאֵת (von שׁאה) *f.* Getümmel, Kriegsgetümmel. Nu 24, 27†: בְּנֵי שֵׁת *Söhne des Kriegsgetümmels*, d. i. tumultuierende Feinde, welche die Waffen gegen Israel erheben. In der Parallelstelle Jer 48, 45 steht dafür שָׁאוֹן.

III. **שֵׁת** *N. pr.* Seth, der dritte Sohn Adams Gn 4, 25. 26. 5, 3—8. 1 Ch 1, 1.† An der ersten Stelle wird es (völlig zutreffend) von שִׁית setzen, als der für den verlorenen Sohn (Hebel) gesetzte oder einen neuen Anfang setzende, abgeleitet.

שֵׁת und **שִׁת** *chald.* sechs, s. v. a. das hebr. שֵׁשׁ Dn 3, 1. Esr 6, 15. *Pl.* שִׁתִּין sechzig Dn 3, 1.

שָׁתָה (Wz. שָׁת, s. zu שׁתת) eig. setzen, dah. שָׁת Gesäss, שְׁתִי *stamen*, στήμων (woher *denom.* ar. سَتَّى IV das Gewebe aufziehen, syr. ܐܶܫܬܺܝ weben); dann machen, dass etwas sich setzt, spec. vom Durst: *sedare sitim.* Daher

Kal, impf. יִשְׁתֶּה *apoc.* יֵשְׁתְּ 1) trinken (wie im Aram. u. Äth.), mit d. *Acc.* Ex 34, 28, mit מִן Hi 21, 20. Mit בְּ trinken von etwas Pr 9, 5, für: sich letzen daran; aber auch: aus etwas trinken, wie *boire dans une tasse* Am 6, 6. Übertragen *a*) sich anfüllen mit etwas. Hi 15, 16: שֹׁתֶה כַמַּיִם עַוְלָה *der wie Wasser Missethat trinkt,* d. h. damit sich anfüllt. Ebenso 34, 7. Anders Pr 26, 6: *der Lahme muss Unrecht trinken*, d. h. reichlich dulden. *b*) mit dem Zusatz: Gottes Zorn trinken, f. voll u. betäubt werden von göttl. Strafen bes. Hab 2, 16. Jer 25, 26 ff., ohne den Zusatz Ob 16. 2) zechen, zu Tafel sitzen Esth 7, 1. S. מִשְׁתֶּה.

Niph. pass. Lv 11, 34.†

Hiph. nicht gebräuchlich, wird durch הִשְׁקָה ersetzt, wovon wiederum Kal und Niph. nicht vorkommen.

Derivate: מִשְׁתֶּה, שְׁתִי *no. I.*, שְׁתִיָּה.

שְׁתָה und **שְׁתָא** *chald.* trinken Dn 5, 1. 2. 23. Im *Perf.* mit *Aleph prosth.* (Winer, Chald. Gr. 66) אִשְׁתִּיו sie tranken Dn 5, 3. 4 (im Syr. ebenso). Mit בְּ aus einem Gefässe trinken. V. 3. S. das hebr. *no.* 1.†

Derivat: מִשְׁתְּיָא.

שָׁתוֹת s. שָׁת.

שְׁתִי (v. שׁתה) *m.* 1) der Aufzug des Gewebes Lv 13, 48 ff. LXX. στήμων. Ebenda der Gegens. עֵרֶב der Einschlag. Ar. سَتًى, chald. שְׁתִי *stamen telae.* — 2) das Trinken, Trinkgelag, von שָׁתָה *no.* 1. Koh 10, 17.†

שְׁתִיָּה (v. שָׁתָה) *f.* das Trinken Esth 1, 8.†

שְׁתַּיִם *f.* zwei, s. שְׁנַיִם.

שָׁתִיל* (v. שָׁתַל) *m.* Pflanze, Setzling Ps 128, 3.†

שָׁתַל (Wz. שַׁת, s. zu שׁתת) *impf.* יִשְׁתֹּל eig. setzen, dah. pflanzen, nur poet. Ps 1, 3. 92, 14. Jer 17, 8. Ex 17, 8. 19, 10. 13. Hos 9, 13. Im Vulgärar. شَتَل dass., s. Röd. Thes. p. 1488.

שָׁתַם, wahrsch. s. v. a. סָתַם, שָׂתַם verschliessen. Nu 24, 3. 15† vom Seher: שְׁתֻם הָעָיִן *mit geschlossenem Auge* (vom visionären Zustand). So Hupfeld;

vgl. Röd. Thes. p. 1488. Nach Kimchi und HWB. 4. Ausg. *mit aufgeschlossenem Auge* (im Talm. bed. שָׁתַם durchbohren).

שָׁתַן ein sekundärer Stamm, von שִׁין (s. d.) *Hithp.* abgeleitet, wie עָתַד, عَتُدَ von اِعْتَدَّ von عدّ. Nur im *Hiph.* Part. מַשְׁתִּין der Pissende; in der Phrase: מַשְׁתִּין בְּקִיר *der an die Wand pisst*, verächtliche Bezeichnung für einen kleinen Buben oder einen des Anstandes baren Menschen; 1 K 16, 11: *er schlug das ganze Haus Baësas, und liess ihm keinen übrig, der an die Wand pisset, keinen Verwandten und Freund.* 1 S 25, 22. 34. 1 K 14, 10. 21, 21. 2 K 9, 8.† Als Bezeichnung des männlichen Geschlechtes überh. nehmen den Ausdruck (der auch im Syr. vorkommt, s. *Assemani Bibl. or.* II, 260) Röd. im Thes. p. 1397 f. und Keil zu 1 S 25, 22.

שָׁתַק (Wz. שת, s. zu שׁתת) *impf.* יִשְׁתֹּק eig. sich setzen, dah. ruhen, z. B. von den Fluten Jon 1, 11. 12. Ps 107, 30, von dem Streite Pr 26, 20.† — Im Aram. bed. שְׁתַק schweigen, eig. stocken, ruhen.

שֵׁתָר (das pers. ستار Stern) *N. pr.* eines persischen Fürsten Esth 1, 14.†

שְׁתַר בּוֹזְנַי *N. pr.* eines pers. Statthalters Esr 5, 3. 6. 6, 6. 13.† Der Name erinnert an den ähnlich komponierten *Μιθροβουζάνης*, s. Oppert im *Journ. As.* 1851, p. 400.

שָׁתַת, Wz. שת (woher auch שׁית, שׁתה, שׁתל, שׁתק und wahrsch. נשׁת, s. diese) setzen, legen. Perf. שַׁתּוּ Ps 49, 15: כַּצֹּאן לִשְׁאוֹל שַׁתּוּ *wie Schafe versetzt man sie in die Unterwelt.* 73, 9; vgl. syntaktisch z. B. Hi 4, 19.†

Ein *Niph.* sich setzen = austrocknen, versiegen, könnte man — rein formell angesehen — in den Formen נִשַּׁתָּה Jes 41, 17 und נִשְּׁתוּ 19, 5 finden, nimmt aber für dieselben besser einen besondern St. נָשַׁת an, w. m. n.

ת

Taw, *Tau*, als Zahlzeichen 400. Über die Bedeutung des Namens ת und die ursprüngliche Gestalt des Buchstabens s. den Artikel תָּו.

Die Aussprache desselben mit *Raphe* war die eines gelispelten *t*, wie das gr. *ϑ* und *th* der Engländer; mit *Dag. lene* die des *t* als *tenuis*, verschieden von ט (w. m. n.). Im Arab. entspricht ihm ت, seltener ث (vgl. תָּקַף, ثقف). — Vgl. noch zu ד, ט und שׂ.

Eine nicht geringe Anzahl semitischer, mit ת anlautender Stämme sind sekundäre Bildungen, aus Reflexivformen entstanden, wie ar. تخذ aus أخذ VIII: اِتَّخَذَ, تجه aus وجه u. a. (s. die zahlreichen von Fleischer aufgezählten Beispp. in Sitzgsber. d. Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1863, 145 ff.), aram. ܬܟܫ aus ܐܬܟܫ von ܟܫ; תכל, ܬܒܥ von وكل; תבע, ܬܒܥ von בְּעָא, בְּעַר (s. Levy, TW. II, 524), hebr. תאב I, תאה, תוה, תחל, תכה, תכן, תעב, תקה, תקן (s. diese). — Es giebt aber auch einzelne sekundäre Stämme mit mittlerem ת, s. zu עתד, עתם, שׁתן.

תָּא (v. תוה?, vgl. Olsh. § 165, e) *m.* Zimmer, Gemach (aram. תָּוָא, תָּוָן, ܬܘܢܐ, ܬܘܢ) 1 K 14, 28. Ez 40, 7—36. 2 Ch 12, 11. *Pl.* תָּאִים, einmal תָּאוֹת Ez 40, 12.†

I. **תָּאַב** (ein sekundärer St. aus אָבָה *Hithp.* gebildet, s. zu ת) begehren, mit לְ Ps 119, 40. 174.† Im Aram. häufiger. Derivat: תַּאֲבָה.

II. **תָּאַב** nur *part. Pi.* מְתָאֵב s. v. a. מְתָעֵב (mit aramäischartiger Abschwächung des ע zu א) verabscheuend Am 6, 8.† S. zu תָּעַב.

תַּאֲבָה (v. אבה, nach Olsh. § 213, a; oder von תאב I, nach Olsh. § 137, a) *f.* Sehnen, Begehren Ps 119, 20.†

I. **תָּאָה** s. v. a. תָּוָה bezeichnen. *Pi.* *Impf.* תְּתָאוּ Nu 34, 7 f.† *LXX.* καταμετρήσετε. *Syr. determinabitis.* Derivat: תַּאֲוָה II.

II. **תאה***, ar. تَأَى im Laufe voraussein, dah. schnell laufen. Davon תְּאוֹ.

תְּאוֹ (v. תָּאָה *no. II*) Dt 14, 5 und *contr.* **תּוֹא** (Olsh. § 173, g) Jes 51, 20† eine Gazellen- oder Bergziegenart, *LXX. Vulg.* im *Deut., Aqu. Symm. Theod. Vulg.* beim Jes ὄρυξ. Die *Targg. bos silvestris,* ein verwandter Begriff (vgl. רְאֵם). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 973.

I. **תַּאֲוָה** (v. אָוָה II, Olsh. § 213, a) *f.* 1) Wunsch, Begehren Ps 10, 17. Pr 11, 23, das Gewünschte, Begehrte Ps 21, 3. Pr 10, 24. 2) im tadelnden Sinne: Lust, Gelüst und Gegenstand derselben Nu 11, 4: הִתְאַוּוּ תַּאֲוָה *sie wurden lüstern.* Ps 78, 29. 30. קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה *die Gräber des Gelüstes* Nu 11, 34. 35. מַאֲכַל תַּאֲוָה Speise des Gelüstes, Leckerbissen Hi 33, 20. 3) etwas Begehrenswürdiges, d. i. Liebliches, Angenehmes, Lust, Zier (vgl. נֶחְמָד, מַחְמָד) Gn 3, 6. Pr 19, 22: תַּאֲוַת אָדָם חַסְדּוֹ nach Raschi, Kimchi u. A.: *die Zier des Menschen ist seine Menschenliebe.*

II. **תַּאֲוָה** (wohl v. תָּאָה = תָּוָה) Grenze (eig. Abzeichnung, Abgrenzung) Gn 49, 26: *bis zur Grenzmarke ewiger Hügel.*†

תַּאֲלָה (v. אָלָה) *f.* Fluch Thr 3, 65.†

תָּאַם, das Stw. zu תְּאֹם, תּוֹאָם, تَوْءَم Zwilling; nach Fleischer eine Sekundärbild. aus إِتَّأَمَ von وَأَمَ (III übereinstimmen VI unter sich übereinstimmen und zusammenpassen). Das hebr. *Hiph.* ist so gut wie ar. تَأَّمَ Zwilling sein, أَتْأَمَ Zwillinge gebären, syr. ܐܬܐܡ, denominativ.

Hiph. Zwillinge gebären Ct 4, 2. 6, 6.† Derivate: תּוֹאָם, und

תְּאֹם* Pl. תְּאוֹמִים (targum. תְּיוֹמִין) Gn 38, 27, zusgez. תּוֹמִם (vgl. syr. ܬܐܘܡܐ, = Δίδυμος, Θωμᾶς) 25, 24, *cstr.* תְּאוֹמֵי Ct 4, 5 und (n. Olsh. § 160, a) תָּאֳמֵי Ct 7, 4 Zwillinge.†

תַּאֲנָה* (v. אָנָה II) *f.* Brunst, von der wilden Eselin Jer 2, 24.†

תְּאֵנָה Pl. תְּאֵנִים *f.* 1) Feigenbaum (eig. die frühreife Frucht, von أَنَى zeitig sein, إِنًا *tempus opportunum*) Ri 9, 10. Pr 27, 18. *Unter seinem Weinstocke und unter seinem Feigenbaum sitzen,* Beschreibung eines ruhigen, glücklichen Zustandes 1 K 5, 5. Sach 3, 10. Mi 4, 4. — Für Gn 3, 7 hat man an die *Musa Paradisiaca* oder Adamsfeige gedacht, deren starke Blätter 5 bis 6 Ellen lang werden (vgl. Knobel z. St.); aber diese indische Palmenart war den Israeliten sicher noch nicht bekannt; man sieht dies aus den nachweislichen Namen der *Musa,* vgl. Löw, Aram. Pflznn. 336. — 2) die *Feige* als Frucht Nu 13, 23. 2 K 20, 7. Jer 8, 13. 9, 17. 24, 1. Neh 13, 15 (aram. תְּאֵינָא u. תִּינָא, ܬܐܢܐ u. ܬܝܢܐ).

תֹּאֲנָה (für תַּאֲנָה; von אנה II) *f.* Gelegenheit Ri 14, 4.†

תַּאֲנִיָּה (v. אנה I) *f.* Traurigkeit, Betrübnis Jes 29, 2. Thr 2, 5.†

תְּאֻנִים (v. און) *m. pl.* Beschwerde, Mühe Ez 24, 12†: תְּאֻנִים הֶלְאָת (mit) *saurer Arbeit* (ihn zu reinigen) *mühet er* der Topf (*mich*) *ab.*

תַּאֲנַת שִׁלֹה (Taana bei Schiloh) *N. pr.* Ort an der Grenze von Ephraim Jos 16, 6.† Nach Van de Velde, Mem. 351 die Ruinenstätte 'Ain Tâna (*Name Lists* 208: تَعْنَا *Ta'na*) südöstlich von Sichem; so auch PEF., *Memoirs* II, 232.

תָּאַר (Wz. תר, s. zu תור) eig. herumgehn; dann von der Grenze: sich erstrecken, mit אֶל, ־ָה — מִן (von — bis zu) Jos 15, 9. 11. 18, 14. 17† (der Chald. gebraucht dafür teils תְּאַר, teils סְחַר herumgehen).

Pi. ringsum bezeichnen, beschreiben Jes 44, 13. *Pu.* מְתֹאָר Jos 19, 13: *Rimmon* הַמְּתֹאָר הַנֵּעָה *welches sich erstreckt gen Nea.*† — Davon

תֹּאַר mit *Suff.* תָּאֳרוֹ, תָּאֳרָם *m.* eig. Umriss, dah. Form, Gestalt (des Körpers) 1 S 28, 14. Thr 4, 8. יְפֵה תֹאַר, יְפַת תֹּאַר schön von Gestalt, meistens von Per-

sonen Gn 29, 17. 39, 6, von Tieren Gn 41, 18. 19. Auch ohne Zusatz: schöne Gestalt Jes 53, 2. 1 S 16, 18: אִישׁ תֹּאַר *vir formae i. e. formosus.*

תַּאְרֵעַ *N. pr. m.* 1 Ch 8, 35, wofür תַּחְרֵעַ 9, 41.†

תְּאַשּׁוּר (v. אשׁר, n. d. F. תַּכְבּוּל; eig. gerade in die Höhe gewachsen) *m.* Jes 41, 19. 60, 13 ein auf dem Libanon wachsender Baum, wahrsch. die Zedernart *Scherbîn* (aram. שׁוּרְבִּינָא, ܫܘܪܒܝܢ), welche sich durch kleine Früchte und grosse schräg in die Höhe stehende Äste auszeichnet. Ez 27, 6, wo sicher בִּתְאַשֻּׁרִים (st. בת־אשרים) zu lesen ist, ist viell. die cyprische Fichte gemeint, deren Holz vielfach zum Schiffsbau verwendet wurde. Nach Bochart: Buxbaum.†

תֵּבָה *f.* eigentlich Kiste, Kasten (chald. תֵּיבוּתָא, arab. [als Lehnwort aus dem Aram.] تَابُوت Kasten), dah. von dem kastenartigen Fahrzeuge Noahs Gn 6, 14 ff., und dem kleinen Behältnisse, worin der vierteljährige Mose ausgesetzt wurde Ex 2, 3. 5. *LXX.* κιβωτός. *Vulg. arca.* Luther treffend Arche, denn dieses (goth. *arka*) bedeutet ebenfalls Kasten und ein dem ähnliches Fahrzeug. — Das Wort ist sicher ägyptisch, wie schon Jablonsky annahm, ebenso Rödiger (Thes. 1491), denen Fleischer (Sitzungsber. der Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1866, 310; zu Levy, TW. II, 580) zustimmt, welcher das gr. κιβωτός durch Vertauschung von *t* und *k* aus תֵּיבוּתָא entstanden sein lässt. Pierret, *Vocab. hiérogl.* führt die altägypt. Formen *teb* (*caisse, coffre, sarcophage*), *ṭebḥ* (*vase*), *ṭep* (*coffret*) an (S. 705. 707. 709). Die versuchten Ableitungen aus dem Hebr. sind unhaltbar (s. z. B. Dietrich, Abh. z. semit. Wortf. 33, Delitzsch, Gen. 4. A. 206).

תְּבוּאָה (v. בּוֹא) *f.* 1) *proventus*, Erzeugnis, Ertrag, z. B. eines Landes Jos 5, 12, der Tenne Nu 18, 30, der Kelter ebend., des Weinbergs Dt 22, 9. 2) Erwerb Jes 23, 3. תְּבוּאַת הָרָשָׁע der Erwerb des Bösen Pr 10, 16. 15, 6. תְּבוּאַת חָכְמָה der Gewinn der Weisheit 3, 14. 8, 19. 3) trop. Folge von etwas, z. B. תְּבוּאַת שְׂפָתָיו Folge seiner Reden Pr 18, 20. Parall. פְּרִי in dems. Sinne.

תְּבוּנָה (v. בין) *f.* Einsicht, Klugheit Dt 32, 28. Mit *Suff.* תְּבוּנָם (f. תְּבוּנָתָם; Böttch. § 734) Hos 13, 2. Öfter im Pl. (*pl. intensiv.*, s. zu חָכְמָה) Einsichten Ps 49, 4, f. einsichtige Reden Hi 32, 11.

תְּבוּסָה (v. בּוּס) *f.* das Niedergetretenwerden, der Untergang, 2 Ch 22, 7.†

תָּבוֹר *N. pr.* (Bruch, Steinbruch, von chald. תְּבַר, oder: Anhöhe, Berg, vgl. טבר u. phön. *tubur* Del., Pss. 3. A. II, 98; oder Gräberstätte, Wetzstein in Del., Jes. 3 A. 703) 1) Berg in Galiläa auf der Grenze von Sebulon und Naphtali. Er erhebt sich einzeln mitten in einer Ebene Jos 19, 22. 34. Ri 4, 6. 12. 14. 8, 18. Ps 89, 13. Jer 46, 18. Hos 5, 1.† Bei Josephus: Ἰταβύριον, Ἀταβύριον (Relands Paläst. S. 331 ff.), jetzt *Ǵebel Ṭûr* (جبل طور) Burckhardts Reisen 589 ff. Rob. Pal. III, 450 ff. 2) Levitenstadt im St. Sebulon 1 Ch 6, 62†, s. zu כִּסְלוֹת תָּבוֹר. 3) אֵלוֹן תָּבוֹר Name einer Eiche im St. Benjamin zwischen dem Grabe der Rahel und Gibea 1 S 10, 3.†

תֵּבֵל (v. יבל, für *tiwbīl*) *f.*, nur poet., und zwar stets (wie ein *N. pr.*) ohne Artikel; die Erde, als bebaute, fruchtbringende, und bewohnte (syr. [als Lehnwort a. d. Hebr.] ܬܐܒܝܠ, ܬܒܝܠ), ἡ οἰκουμένη Jes 13, 11. 14, 17. 24, 4. 1 S 2, 8. Ps 18, 16 u. ö. תֵּבֵל אַרְצוֹ seiner (Gottes) Erde Kreis Pr 8, 31. Hi 37, 12, vgl. Ps 90, 2: אֶרֶץ וְתֵבֵל.

תֶּבֶל (v. בלל vermischen, n. d. F. תֶּמֶס v. מסס) *m.* schändliche Befleckung, besonders in Hinsicht auf Sünden der Unzucht. Lv 18, 23 nach dem Verbote der Sodomie: תֶּבֶל הוּא *es wäre eine schändliche Befleckung*, eine arge Schandthat. 20, 12. Syn. ist נְבָלָה *no.* 3.†

תֻּבַל s. תּוּבַל.

תַּבְלִית (v. בלה) *f.* Aufreibung, Vernichtung Jes 10, 25. Einige *Mss.* und Drucke lesen תַּכְלִיתָם, wohl lediglich Unterschiebung eines dem Ab-

schreiber bekannteren Wortes, s. die ähnliche Variante Hi 21, 13. 36, 11. Vgl. תַּכְלִית.†

תְּבַלֻּל (v. בלל, s. zu תֶּבֶל) *m.* eig. befleckt Lv 21, 20†: תְּבַלֻּל בְּעֵינוֹ *der einen* (weissen) *Fleck auf dem Schwarzen des Auges hat. Vulg. albuginem habens in oculo.* Vgl. Tob. 2, 9. 3, 17. 6, 8, wo es der hebr. Übersetzer (s. Keil, Einl. S. 735 f.) für das gr. λεύκωμα hat. Die *Targg.*: Schnecke, h. für triefäugig, *lippus.*

תֶּבֶן *m.* Stroh, welches aber durch das Dreschen mit dem spitzigen Dreschwagen (מוֹרַג) gleich unserem Heckerling klein gehackt war Hi 21, 18. Es diente zum Viehfutter Gn 24, 25. Jes 11, 7. 65, 25, und zur Verarbeitung des Lehms Ex 5, 7 ff. — Arab. entspricht تِبْن wovon *denom.* تَبَّنَ Stroh füttern, Stroh verkaufen; aram. תִּבְנָא, ܬܶܒܢܳܐ Stroh, Spreu. Ges. leitet das Wort v. בָּנָה bauen ab (תֶּבֶן f. תַּבְנָה) = Baumaterial; schwerlich richtig. Dietrich geht auf تَبَّ *terere* (vgl. تَبَرَ zerbrechen) zurück, sodass ת' eig. Zermalmtes bed. Dens. Sinn erzielt Rödiger mit seiner Ableitung von einem Sekundärst. תבן aus בין scheiden (vgl. تَبِنَ *intelligens fuit*), s. Thes. 1492.

Derivat: מַתְבֵּן.

תִּבְנִי (Strohmann?, oder f. תַּבְנִיָּה Bau Jahves?) *N. pr. m.* 1 K 16, 21 f.†

תַּבְנִית (v. בָּנָה) *f.* 1) Bauart Ps 144, 12. 2) Modell, wornach etwas gebaut wird Ex 25, 9. 40. 2 K 16, 10. 3) Bild, Ebenbild von etwas Dt 4, 16—18. Ez 18, 10. Dah. Ez 8, 3: וַיִּשְׁלַח תַּבְנִית יָד *er streckte etwas aus wie eine Hand,* eig. das Bild einer Hand. 10, 8. Vgl. דְּמוּת.

תַּבְעֵרָה (Brand) *N. pr.* Ort in der Wüste Nu 11, 3. Dt 9, 22.†

תֵּבֵץ (Glanz, v. יָבַץ, وبص; n. d. F. תֵּבֵל v. יבל) *N. pr.* Ort unweit Sichem Ri 9, 50. 2 S 11, 21†, heute *Tûbâs* (طوباس) 4 St. nördlich von Sichem, Rob., NBF 400 f. Guérin, *Samarie* I, 357 ff.

תְּבַר *chald.* s. v. a. das hebr. שָׁבַר zerbrechen. *Part.* תְּבִיר zerbrechlich Dn 2, 42.† S. תְּבוֹר.

תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר *N. pr. Tiglath-pileser,* König von Assyrien, Zeitgenosse des Ahas in Juda 2 K 15, 29. 16, 10. Statt dessen wird auch ungenau, resp. unrichtig geschrieben תִּגְלַת פְּלֶסֶר 2 K 16, 7, תִּלְּגַת פִּלְנְאֶסֶר (n. a. Lesart תִּלְּגַת [so Norzi] od. תִּלְּגַת) 1 Ch 5, 6. 2 Ch 28, 20 und תִּלְּגַת פִּלְנֶסֶר 1 Ch 5, 26. Der Name lautet auf den Denkmälern *Tukulti habališarra* d. i. „Vertrauen (Gegenst. des V.) ist der Sohn des *Šarra*-Tempels" d. i. Adar. So Friedr. Delitzsch, vgl. Oppert *Expéd. scientif. en Mésopotamie* II, 352. Schrader, KAT. 2. A. 240 ff. Über die Form der LXX. Θαγλαθφελλασάρ s. Stade, *de Is. vatic. Aeth.* 2, *not.* 2.

תַּגְמוּל* (v. גָּמַל) *m.* Wohlthat s. v. a. גְּמוּל Ps 116, 12.†

תִּגְרָה (v. גָּרָה) *f.* Hader Ps 39, 11†: מִתִּגְרַת יָדְךָ אֲנִי כָלִיתִי wörtlich: *ob des Haders deiner Hand vergehe ich* d. h. unter den Strafen, Schlägen deiner Hand. (Im Chald. dass.).

תֹּגַרְמָה Gn 10, 3, und **תּוֹגַרְמָה** 1 Ch 1, 6. Ez 27, 14. 38, 6† Name eines nördlich gelegenen Landes, aus welchem nach Ez. a. a. O. Pferde und Maultiere nach Tyrus zum Verkauf gebracht werden. *LXX. transpon.* Θοργαμά, Θεργαμά, Θοργομά und einige hebr. *Codd.* תרגמה. So heisst nach der wahrscheinlichsten Deutung Armenien, da die Armenier selbst ihr Geschlecht von einem Thorgom, als Nachkommen des Gomer ableiten, und sich das Haus Thorgom nennen. Armenien wird aber auch von den Griechen (s. Strabo XI, 13 § 9) als pferdereiches Land genannt. S. J. D. Michaelis *Spicileg. geogr. T. I.* S. 67—78. Vgl. aber dagegen Lagarde, Ges. Abh. 255 ff. — Nach Friedr. Delitzsch (Parad. 247) wäre ת' eine Verstümmelung aus *Tilgarimmu,* einem mit *Milidi-Melitene* in den Inschrr. Sargons wiederholt zusammen genannten Orte. S. aber Schrader KAT. 2. A. 85.

תִּדְהָר *m.* Name eines auf dem Libanon wachsenden Baumes, nur Jes 41, 19, 60, 13.† *Vulg. ulmus. Chald.* מוֹרְנְיָן *fraxinus,* Esche. *Syr. Hex.* ܡܫܘܚܐ Pappel. Nach Ges. dauerhafter Baum (s. v. a. תְּדִירָא beständig, fortdauernd, v. דָּהַר), dah. *robur, ilex.* Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 271 und Ges. zu Jes 41, 19.

תְּדִירָא (v. דור) *f. chald.* Umkreisung, Fortdauer s. v. a. תָּמִיד. *Adv.* בִּתְדִירָא beständig Dn 6, 17. 21† (Stw. דוּר kreisen, wovon דּוֹר *periodus* Menschenalter).

תַּדְמֹר 1 K 9, 18 Keri (Kt. תָּמָר) und 2 Ch 8, 4 eine von Salomo erbaute Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Gegend zwischen Damaskus und dem Euphrat. Arab. heisst sie noch تَدْمُر, auf den zahlreichen unter den Ruinen des heutigen *Tadmor* gefundenen aram.-griech. Inschriften תדמר, תדמור; griech.-lat. *Palmyra* (s. Ritter, Erdk. XVII, 1486 ff.). Der Name bed. nach Ges. Palmenstadt (v. תָּמָר, f. תַּתְמֹר), gegen welche Herleitung Hitzig triftige Bedenken erhoben hat (ZDMG. VIII, 222 ff., s. auch Nöldeke in Gött. gel. Anz. 1881, 1229 f. Hitzigs abenteuerlicher Herleitung des Namens wird nicht leicht jemand beipflichten). — 1 K 9 Kt. תמר (entw. תָּמָר oder mit Ewald, Geschichte 3. A. III, 358 תַּמֹּר zu lesen), was aber nicht berechtigt, mit Thenius an חֲצְצוֹן תָּמָר (s. d.) zu denken.

תִּדְעָל (LXX. Θαργάλ, nach Lenormant akkad. *tar-gal* grosser Sohn) *N. pr.* eines Königs Gn 14, 1. 9.†

תהה*, das aram. ܬܗܐ, תְּהָא (aber auch שְׁהָא, ܫܗܐ), ar. تَهَا träge sein, zaudern; im Syr. bes. auch schwach sein (s. Bar Bahlûl, der ܬܗܐ erklärt انطفا او ضعف), im Arab. bes. nachlässig oder sorglos sein; vgl. تَهْتَهَ *inf.* تَهْتَهَةٌ gestört, verhindert sein, bes. stottern. Dah. chald. תְּהָא wüste (eig. unbeweglich, starr) sein (vw. שָׁאָה), wovon תְּהָוָא תְּהֵי wüste. — Davon

תֹּהוּ (aus תְּהוּ, n. d. F. קֹדֶשׁ) *Subst.* 1) Wüstenei, etwas Wüstes Gn 1, 2. Jer 4, 23. Hi 26, 7, Einöde Dt 32, 10. Hi 6, 18. 12, 24. Ps 107, 40. Jes 24, 10: קִרְיַת תֹּהוּ die verödete Stadt. 45, 18. 34, 11: קַו תֹהוּ וְאַבְנֵי בֹהוּ *die Richtschnur der Verödung und das Richtblei der Verwüstung.* 2) trop. Leerheit, Eitelkeit, und *concr.* das Leere, Eitele, syn. v. הֶבֶל Jes 29, 21. 41, 29. 44, 9. 49, 4. 59, 4. 1 S 12, 21. Dah. parall. mit אַיִן nichts Jes 40, 17. 23. לְתֹהוּ Jes 49, 4 u. תֹּהוּ 45, 19. *Adv.* umsonst.†

תְּהוֹם *pl.* תְּהֹמוֹת *m.* (Hi 28, 14) und *f.* (Gn 7, 11) poet. Wort, eig. das Tosen, rauschendes Wasser, Wasserschwall (v. הום tosen, brausen, oder viell. von תהם in gleicher Bed., wovon assyr. *tiâmtu* Meer). — Dah. 1) das (unter dem Niveau des Festlandes gelegene) Meer, der Ocean Hi 38, 16. Jon 2, 6. Jes 51, 10. Am 7, 4; aber mit Einschluss aller der Wasser, welche das Erdreich von unten her tränken und fruchtbar machen, die unterirdischen Gewässer, תְּהוֹם רֹבֶצֶת תָּחַת *die Flut, die drunten ruht* Gn 49, 25. Dt. 33, 13. תְּהוֹם רַבָּה Gn 7, 11. Dt 8, 7. Ez 31, 4. 2) jede grosse Wassermasse, von Seiten ihrer brausenden, unabsehbaren Tiefe Ps 42, 8: תְּהוֹם אֶל־תְּהוֹם קוֹרֵא *eine Flut ruft der andern,* d. i. eine folgt schnell der andern. — 3) Tiefe, Abgrund, selbst von den Abgründen der Erde Ps 71, 20 (syr. [als Lehnwort aus d. Hebr.] ܬܗܘܡܐ Flut und Abgrund).

תהל*, wahrsch. sekundärer St. aus وَهِلَ (vgl. وَهِنَ schwach sein) schlaff sein, irren, vw. aram. הֲלָא, חֲלֵי ermüden, ermatten (s. Dillmann, lex. linguae aethiop. S. 552 u. ተሐለ:). Davon

תָּהֳלָה (n. d. F. עָרְמָה, דָּגְזָה) *f.* Hi 4, 18† Irrtum, Sünde. *LXX.* σκολιόν τι Vulg. *pravum aliquid.* Syr. *stupor.* Chald. *iniquitas.* Nach Hupfeld (*Comm. in Iobeid. locos* 1843, *p.* VII) wäre תהלה verschrieben für תפלה 24, 12, aber es ist etymologisch geschützt.

תְּהִלָּה (v. הָלַל) *f.* 1) Preis, Ruhm, Lob Ps 22, 26. 48, 11. 51, 17. Dah. Gegenstand des Lobes, etwas Gepriesenes

Dt 26, 19: לִתְהִלָּה לְשֵׁם וּלְתִפְאָרֶת (*dass er dich mache*) *gepriesen, gerühmt und geehrt.* Jer 13, 11. 33, 9. Zeph 3, 19. 20. Gegenstand, dessen man sich rühmt. Jer 17, 14: תְהִלָּתִי אָתָּה *du* (Jahve) *bist mein Ruhm.* Dt 10, 21. Pl. תְּהִלּוֹת *laudes* Ps 78, 4. Jes 60, 6. 2) Lobgesang Ps 22, 4. 66, 2. 145, 1. Im nachbibl. Hebr. heisst die ganze Psalmensammlung תְּהִלִּים (kontrahiert תִּלִּים); die Masora sagt lieber תהלות.

תַּהֲלוּכָה* (v. הָלַךְ) *f.* Zug, Prozession Neh 12, 31.†

תַּהְפּוּכָה* (v. הָפַךְ) *f.* nur im *Pl.* תַּהְפֻּכוֹת 1) Verkehrtheit, Verschrobenheit Dt 32, 20. 2) Falschheit, Ränke Pr 2, 12. 14. 6, 14. לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת eine falsche Zunge 10, 31.

תָּו (f. תָּוֶה v. תָּוָה) *m.* 1) Zeichen Ez 9, 4. 6.† Ar. تَوَاء ein kreuzförmiges Zeichen, welches man Pferden und Kamelen auf die Hüften oder an den Hals brannte; dah. der Name des Buchstaben ת, welcher in dem alten phönizischen Alphabete (wie auch auf den jüd. Münzen) die Gestalt eines Kreuzes hatte. — 2) Unterzeichnung des Klägers, oder die unterzeichnete Klagschrift selbst Hi 31, 35.† Der Ausdruck schliesst, wie es scheint, ordentliche Schriftzüge aus, und bedeutet das blosse Handzeichen eines des Schreibens Unkundigen, ein Kreuz (s. *no.* 1). Parall. סֵפֶר.

תּוֹא s. תְּאוֹ Gazelle.

תּוֹאָם* (das ar. تَوْءَم, Olsh. § 181, 6), nur *Pl.* תּוֹאֲמִם Ex 36, 29, תֹּאֲמִם 26, 24† Zwillinge, dah. zusammengehörige Paare, von den doppelschenkeligen Eckbohlen der Stiftshütte.

תּוּב *impf.* יְתוּב *chald.* s. v. a. das hebr. שׁוּב zurückkehren Dn 4, 31. 33.†

Aph. הֲתִיב (mit hebräischartiger Form) zurückgeben, zurückschicken Esr 5, 5. 6, 5. הֲתִיב פִּתְגָם s. v. a. das hebr. הֵשִׁיב דָּבָר antworten, m. d. *Acc.* d. P. Esr 5, 11. Dn 3, 16. Über Dn 2, 14 s. עֵטָא.†

תּוּבַל Ez 27, 13. 38, 2. 3. Jes 66, 19 und **תֻּבַל** Gn 10, 2. Ez 32, 26. 38, 2 f. 39, 1. 1 Ch 1, 5.† *N. pr. Tibarener*, ein Volk in dem nachmaligen Königreiche Pontus in Kleinasien, westlich von מֶשֶׁךְ (s. d.), d. i. den Moschern, womit es auch fast überall verbunden wird; nach Schrader (KAT. 2. A. 82 f.) wohl zusammenfallend mit dem auf den Keilinschrr. genannten Volke *Tabal.* Dieses wohnte nordwestlich von Mesopotamien.

תּוּבַל קַיִן *N. pr.* Tubalkain, Sohn Lamechs, Erfinder der Erz- und Eisenarbeit Gn 4, 22.† Der Name bed. viell. „Hammerschlag des Schmiedes“; تُوبَال hörte Wetzstein einen Schmied auf dem Hermon den Hammerschlag nennen (s. Delitzsch, Genes. 4. A. 175), und קַיִן, قَيْن (v. قان schmieden) bed. zunächst schneidendes Eisenzeug, dann den Schmied, syr. ܩܝܢܳܝܳܐ der Schmied.

תּוּבְנָה Hi 26, 12 Schreibfehler des Kt. für תְּבוּנָה Klugheit.

תּוּגָה (v. יָגָה) *f.* Kummer Pr 10, 1. 14, 13. 17, 21. Ps 119, 28.†

תּוֹגַרְמָה s. תֹּגַרְמָה.

תּוֹדָה (v. יָדָה *Hiph.* bekennen, preisen) *f.* 1) Geständnis Jos 7, 19, Esr 10, 11. 2) Danksagung Ps 26, 7. 42, 5. זָבַח תּוֹדָה Dank opfern Ps 50, 14. 23. 107, 22. 116, 17, nicht: wirkliche Dankopfer bringen. זֶבַח תּוֹדָה Dankopfer Lv 22, 29. Dasselbe ist זֶבַח תּוֹדַת הַשְּׁלָמִים Lv 7, 13. 15, vgl. 12, und bloss תּוֹדָה Ps 56, 13. 3) ein Chor Lobsingender, Dankchor Neh 12, 31. 38. 40

תְּוַהּ *chald.*, syr. ܬܘܰܗ, ar. تاه (verw. chald. תְּהָא) erstaunen, erschrecken Dn 3, 24.†

תָּוָה sekundärer St. v. אוה II (s. d.), bezeichnen, ein Zeichen machen. Das aram. ܬܘܳܐ (תְּוָא) Gram, Reue empfinden könnte darnach (so Dietrich) *compungi* bedeuten (vgl. Hiph. *no.* 2), s. aber zu תחה.

Pi. Zeichen machen 1 S 21, 14†: וַיְתָו עַל־דַּלְתוֹת הַשַּׁעַר *er kritzelte an die Thorflügel.*

Hiph. 1) Zeichen machen, mit תָּו verbunden Ez 9, 4. 2) kränken Ps 78, 41. LXX.: παρώξυναν.†
Derivat: תָּו.

תָּוַח*, ar. تاخ hinabgehen und sich eindrücken (in etwas Weiches) verw. mit تاخ einsinken (in Koth) und שׁוּחַ. Davon (nach Ges. u. Röd. Thes.) תַּחַת (arab. aber تحت mit ح), wie נַחַת v. נוּחַ; und

תּוֹחַ *N. pr. m.* 1 Ch 6, 19†, wofür 1 S 1 S 1, 1 תֹּחוּ.

תּוֹחֶלֶת (v. יָחַל) *f.* Erwartung, Hoffnung Ps 39, 8. Pr 10, 28. Hi 41, 1. Thr 3, 18.

תָּוַךְ*, syr. ܬܳܟ mangeln, ܬܽܘܟܳܐ Mangel, Schade, verw. mit تكّ schneiden, abschneiden, auch zerbrechen, vgl. תָּכַךְ. — Davon (nach Ges. u. Dietrich)

תָּוֶךְ *st. constr.* תּוֹךְ, mit *Suff.* תּוֹכִי *m.* Mitte Nu 35, 5: וְהָעִיר בַּתָּוֶךְ *und die Stadt* (sei) *in der Mitte* (des Raumes). Jos 8, 22. Ri 15, 4. Gn 15, 10: *er zerschnitt sie* בַּתָּוֶךְ *in der Mitte* (vgl. חָצִי) d. h. in zwei Hälften. תּוֹךְ הַבַּיִת die Mitte d. i. das Innere des Hauses 1 K 6, 19. 11, 20, viell. auch der Hof 2 S 4, 6. — Als Genet. Ri 16, 29: עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ die mittleren Säulen. Mit Präff. 1) בְּתוֹךְ im Centrum einer Sache, d. h. *a*) mitten in z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת mitten im Hause 1 K 11, 20, und nach Verbis der Bewegung z. B. בְּתוֹךְ הַיָּם mitten ins Meer Ex 14, 27. Häufig bloss für: in, mit dem *Abl.* z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת im Hause 1 S 18, 10, mit dem *Acc.* 1 S 9, 14. *b*) mitten durch z. B. עָבַר בְּתוֹךְ mitten durchgehn Ez 9, 4. Ex 14, 29. *c*) in Bezug auf Viele: *inter* Gn 35, 2. Lv 20, 14. — 2) מִתּוֹךְ eig. mitten heraus, dann bloss: aus Jes 51, 6. Ex 33, 11. — 3) אֶל־תּוֹךְ mitten in (mit dem *Acc.*) Nu 17, 12. 19, 6. Vgl. das syn. קֶרֶב (innerhalb).
Derivat: תִּיכוֹן.

תּוֹךְ s. v. a. תֹּךְ Bedrückung, w. m. n.

תּוֹכֵחָה (v. יָכַח) *Pl.* תּוֹכָחוֹת *f.* Züchtigung, Strafe, s. v. a. תּוֹכַחַת *no.* 4. Ps 149, 7. Hos 5, 9.†

תּוֹכַחַת *f.* mit *Suff.* תּוֹכַחְתִּי *Pl.* תּוֹכָחוֹת (v. יָכַח) wie ἔλεγχος 1) das Darthun, Beweisen. Hi 13, 6. *Pl.* Verantwortungen, Beweise Hi 23, 4, Widerreden Ps 38, 15. Pr 29, 1: אִישׁ תּוֹכָחוֹת Mann der Widerreden d. h. Eigensinniger, der sich nichts sagen lässt. 2) Zurechtweisung, Warnung Pr 1, 23. 25. 30. 3, 11. 5, 12. *Pl.* תּוֹכְחוֹת מוּסָר strafende Zurechtweisung Pr 6, 23. 3) Tadel, Rüge Pr 27, 5. 29, 15. und milder: Einrede, Klage (an Gott) Hab 2, 1. 4) Züchtigung, Strafe Ps 73, 14. *Pl.* Ps 39, 12. Ez 5, 15: תּוֹכְחוֹת חֵמָה Züchtigungen des Grimmes. 25, 17.

תּוּכִּיִּים 2 Ch 9, 21 s. תֻּכִּיִּים.

תּוֹלָד *N. pr.* Ort im St. Simeon 1 Ch 4, 29, auch אֶלְתּוֹלַד Jos 15, 30. 19, 4.† S. zu אֵל II.

תּוֹלֶדֶת* (v. ילד; n. d. F. תּוֹצָאוֹת, תּוֹכָחוֹת) *f.* nur im *st. cstr.* תּוֹלְדוֹת oder mit *Suff.* eig. Zeugungen, dah. 1) Nachkommenschaft, Geschlecht Nu 1, 20 ff. לְתוֹלְדֹתָם nach ihren Geschlechtern Gn 10, 32. 25, 13. Ex 6, 16. Dah. סֵפֶר תּוֹלְדוֹת Geschlechts-, Familienregister Gn 5, 1. Und weil die älteste Geschichte, wie das Gerüst des 1. B. Mose zeigt, von Genealogie ausgieng, 2) überh. Familiengeschichte. Gn 6, 9: אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ *dies ist die Geschichte Noas.* 37, 2. 3) Geschichte selbst im weitern Sinne. Gn 2, 4: *dies ist die Geschichte des Himmels und der Erde.* (Vgl. יַחַשׂ und im Syr. ܫܽܘܪܳܒܳܐ Familie, Genealogie, Geschichte überhaupt).

תּוֹלוֹן 1 Ch 4, 20 Kt., s. תִּילוֹן.

תּוֹלָל (v. ילל, n. d. F. תּוֹשָׁב) *m.* eig. der Wehklage bereitet, Quäler, Peiniger. Nur im *Pl.* Ps 137, 3†: תּוֹלָלֵינוּ *unsere Peiniger.* Falsch *Targ. praedatores nostri.*

תּוֹלָע (v. ילע, ولغ lecken, Thes. p. 597, vgl. 1506) *m.* *Pl.* תּוֹלָעִים. 1) Wurm aller Art Ex 16, 20. 2) insbes. der Kermeswurm (s. zu שָׁנִי) u. dah. auch für Coccus od. Coccusgewänder Thr 4, 5. Jes 1, 18.† 3) *N. pr. m.* *a*) des ältesten Sohnes Issachars Gn 46, 13. Nu 26, 23. 1 Ch 7, 1 f. *Patron.* תּוֹלָעִי

Nu 26, 23. *b*) eines israelitischen Richters Ri 10, 1.†

תּוֹלֵעָה (v. ילע, s. תּוֹלָע) Hi 25, 6. Jes 14, 11† u. תּוֹלַעַת *f.* dass. wie תּוֹלָע: 1) Wurm Dt 28, 39. Jes 14, 11. 66, 24. Jon 4, 7. 2) insbes. der Kermeswurm, s. zu שָׁנִי.

תּוֹמִיךְ Ps 16, 5 s. תָּמַךְ.

תּוֹמִים s. תְּאֹמִים Zwillinge.

תּוֹמָן (תּוֹמָן) Gn 36, 15 Kt. f. תֵּימָן.

תּוֹעֵבָה (v. תָּעַב) *f. st. constr.* תּוֹעֲבַת Greuel, Abscheu; etwas Greuliches, Abscheuliches Pr 21, 27. 28, 9. תּוֹעֲבַת יְהוָֹה ein Greuel für Jahve Pr 3, 32. 11, 1. 20. Bes. von etwas nach religiöser Satzung Unreinem und Unerlaubtem Gn 43, 32: *denn ein Greuel ist dieses* (das Essen mit Hebräern) *den Ägyptern.* 46, 34. Dt 14, 3. Dah. bes. von Götzenbildern, und andern zum Götzendienst gehörigen Dingen 1 K 14, 24. 2 K 16, 3. 21, 2. 23, 13. Esr 9, 1. Ez 16, 2.

תּוֹעָה (v. תָּעָה) *f.* 1) Irrsal, im religiösen Sinne: Abfall von Gott Jes 32, 6. S. das Stw. *no.* 1, *b.* 2) Schaden, Unglück Neh 4, 2.†

תּוֹעָפוֹת *pl. f.* (eig. *eminentia;* Hervorragendes v. יעף hoch sein, dann weithin aufstrahlen, glänzen) 1) Gipfel, Spitze a) eines Berges Ps 95, 4: תּוֹעֲפוֹת הָרִים *die Spitzen der Berge.* LXX.: *τὰ ὕψη τῶν ὀρέων.* b) von den hochragenden Hörnern des רְאֵם Nu 23, 22. 24, 8. Andere: Schnelligkeit. 2) übtr. das Hervorragende, die Vollkommenheit, Vortrefflichkeit Hi 22, 25: כֶּסֶף תּוֹעָפוֹת *argentum summi splendoris, praestantissimum.*†

תּוּף* (Wz. תף, s. zu תפף) eig. stossen, dann hervorstossen, auswerfen, daher wie im Chald. ausspeien. Davon תֹּפֶת, תָּפְתֶּה Greuel, Greuelstätte, vgl. تَفَّفَ verachten, تَافَّةٌ, تَوْفَةٌ Makel, Schimpf.

תּוֹצָאוֹת (v. יָצָא) *f. pl.* 1) Ausgang, und zwar *a*) Ort des Ausganges, Thor Ez 48, 30, Quelle Pr 4, 23: תּוֹצְאוֹת חַיִּים Quelle des Lebens. *b*) Ort, wohin etwas ausgeht, dah. wohin die Grenze ausläuft, sich erstreckt Nu 34, 4. 5. 8. 9. Jos 15, 4. 2) trop. Entgehen, Rettung Ps 68, 21: לַמָּוֶת תּוֹצָאוֹת Rettung in Ansehung des Todes d. i. vom Tode. Vgl. יָצָא Koh 7, 18.

תוקהת 2 Ch 34, 22 Kt., s. תָּקְהַת.

תּוּר Wz. תר (woher auch תאר), vw. die Wz. דר, טר, צר, שׂר, m. d. GB. kreisen, drehen, winden (vgl. תּוֹר Ring), assyr. *târu* 1) herumgehen (ar. تَارَ) *a*) als Kundschafter, daher auskundschaften, z. B. ein Land, mit dem *Acc.* Nu 13, 1. 16. 17. 21. 14, 6 ff.; etwas erkundschaften, aussuchen Dt 1, 33. Nu 10, 33. Ez 20, 6, trop. erkunden, ergründen Koh 7, 25, mit עַל Koh 1, 13; mit לְ und *Inf.* (darauf denken, etwas zu thun, wie man etwas thue) Koh 2, 3. *b*) als Handelsmann 1 K 10, 15. Vgl. רָכַל und סָחַר. — 2) mit אַחֲרֵי gefliessentlich folgen. Trop. Nu 15, 39.

Hiph. impf. יָתֵר (Jussivform poet. f. den Indic.: Pr 12, 26, *impf. consec.* וַיַּתֵּר Ges. § 72, Anm. 9) 2 S 22, 33 1) jemanden herumführen, insbes. um ihm den Weg zu zeigen, ihn zurechtzuweisen (Chald. תַּיָּר Kundschafter). Pr 12, 26: יָתֵר מֵרֵעֵהוּ צַדִּיק *der Gerechte weist seinen Freund zurecht,* parall. *der Weg der Frevler führt sie irre.* Mit anomaler Punktation 2 S 22, 33. וַיַּתֵּר תָּמִים דַּרְכּוֹ *und* (Gott) *führt den Unsträflichen seinen Weg* (Ps 18, 33 steht dafür וַיִּתֵּן, wohl das Ursprüngliche, vgl. Thes. p. 1498; Andere leiten es von נתר ab, w. m. n.). 2) wie Kal *no.* 1, *a* auskundschaften Ri 1, 23.

Derivate: יָתוּר, und

I. **תּוֹר** *m.* eig. *torques* (v. תּוּר *torquere*), dah. 1) Schnur von Perlen oder aufgereihtem edlen Metall Ct 1, 10. 11. 2) Umlauf, Zeit oder Reihe, wenn es in die Runde reiheum geht Esth 2, 12. 15, vgl. تَارَةٌ Umkreis, Zeit, *περίοδος.*†

II. **תּוֹר** und **תֹּר** Turteltaube Gn 15, 9. Lv 12, 6. Als Schmeichelwort an die Geliebte Ct 2, 12. Dah. heisst Ps 74, 19 Israel *deine T.* als geliebtes (und verfolgtes) Volk. — Das Wort ist wie *turtur* sicher *onomatop.*

Zu vgl. טָנַן *tinnire*, maltes. *tartîr* schwirren.

III. תּוֹר 1 Ch 17, 17 s. v. a. תּוֹרָה i. S. von Art und Weise, welches in der Parallelstelle 2 S 7, 19 steht. Verkürzt aus תּוֹרָה oder das aram. תּוֹר *Schnur* im Sinne von קַו *Richtschnur, Norm.*

תּוֹר *chald.* Rind, s. v. a. das hebr. שׁוֹר *Pl.* תּוֹרִין Rinder Dn 4, 22. 29. 30. 5, 21. Esr 6, 9. 17. 7, 17.†

תּוֹרָה (von יָרָה *Hiph.* weisen, lehren) *f.* Weisung, daher 1) Lehre, Unterweisung Hi 22, 22 z. B. von den elterlichen Lehren Pr 1, 8. 3, 1. 4, 2. 7, 2; der Belehrung Gottes durch die Propheten Jes 1, 10. 8, 16. 20. 42, 4. 21. — 2) Gesetz, Anweisung, näher *a*) göttliches Gesetz, und zwar von Einem Gesetz Lv 6, 7. 7, 7, und *collect.* Gesetze סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos 1, 8. 8, 34. 2 K 22, 8. 11. Neh 8, 3. Pl. תּוֹרוֹת Gesetze Gn 26, 5. Ex 18, 20. Lv 26, 46. *b*) Art und Weise der man folgt, s. v. a. מִשְׁפָּט, חֹק, 2 S 7, 19: *und dies ist die Weise des Menschen. c*) gesetzlich angeordnete Beschaffenheit Ez 43, 12 (תּוֹרַת הַבַּיִת).

תּוֹשָׁב (v. יָשַׁב wohnen) *m. inquilinus,* Beisass, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben (syn. גֵּר) Gn 23, 4. Lv 22, 10. 25, 47. Ps 39, 14. *Pl. constr.* 1. K 17, 1.

תּוּשִׁיָּה u. תֻּשִׁיָּה (v. יָשָׁה, s. d.; gebild. wie תּוּגָה, תַּאֲוָה, vgl. Böttch. § 841) *f.*, ein von der Chokmalitteratur geprägtes Wort; 1) Förderung Pr 2, 7. Hi 5, 12: *ihre Hände schaffen nicht F.* 2) *concr.* das was fördert, was frommt Pr 18, 1. 3) Hilfe, Rettung, Heil Hi 6, 13 תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Hilfe* (parall. עֶזְרָה, LXX. βοήθεια) *ist fortgestossen von mir* d. i. nicht vorhanden. 4) wahre Weisheit und Einsicht (als Gabe zu fördern), dah. wechselnd m. den Synonymen חָכְמָה, עֵצָה, בִּינָה. Hi 11, 6: כִּפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *das Doppelte an Weisheit.* 12, 16: עֹז וְתוּשִׁיָּה *Macht und Weisheit.* 26, 3. Pr 3, 21. 8, 14. Jes 28, 29: הִפְלִא עֵצָה הִגְדִּיל תּוּשִׁיָּה *er macht wunderbar den Rat, und gross die Weisheit.* Mi 6, 9.†

תּוֹתָח (v. יָתַח) *m.* Knüttel, Keule Hi 41, 21.† *LXX.* σφῦρα. *Vulg. malleus.*

תָּזַז s. תּוּז.

תַּזְנוּת (v. זָנָה) *f.* Hurerei, metaph. für: Götzendienst Ez 16, 25. 26. 29. 23, 8. *Pl.* תַּזְנוּתִים Ez 16, 15. 20. 22. 23, 7 ff.

תַּחְבּוּלוֹת und תַּחְבֻּלוֹת (v. חָבַל *no. I*) *f. pl.* 1) Lenkung, Leitung Hi 37, 12, insbes. von Leitung eines Staates Pr 11, 14. 2) Kunst, etwas zu leiten, regieren. Dah. kluger Anschlag, kluge Massregel, im guten Sinne Pr 1, 5. 20, 18. 24, 6, im bösen 12, 5.†

תֹּחוּ s. תּוֹחַ.

תְּחוֹת *chald., Praep.* (eig. *Subst.*) unter, syr. ܬܚܘܬ, s. v. a. das hebr. תַּחַת Dn 7, 27. מִן־תְּחוֹת (hebr. מִתַּחַת) Jer 10, 11. Mit *Suff.* immer im Pl. (vgl. תַּחַת) z. B. תְּחוֹתוֹהִי unter ihm Dn 4, 9. 18.†

תַּחְכְּמֹנִי *Patron.* von einem sonst nicht vorkommenden *N. pr. m.* תַּחְכְּמֹן (Weisheit) 2 S 23, 8. Vgl. חַכְמֹנִי.†

תְּחִלָּה (v. חָלַל) *f.* Anfang Hos 1, 2. Pr 9, 10. בַּתְּחִלָּה im Anfang d. i. vorher, vordem Gn 13, 3. 41, 21. 43, 18. 20. Jes 1, 26.

תַּחֲלוּא* nur *pl.* תַּחֲלוּאִים *m.* (von חָלָא = חָלָה krank sein) Krankheiten Dt 29, 21. Ps 103, 3. 2 Ch 21, 19. Jer 16, 4: מְמוֹתֵי תַחֲלֻאִים יָמֻתוּ *an tötlichen Krankheiten werden sie sterben.* 14, 18: תַּחֲלוּאֵי־רָעָב als *concr. vor Hunger Verschmachtete.* Übtr. von Schwächen, Gebrechen Ps 103, 3.†

תַּחְמָס (v. חָמַס gewaltig sein) *m.* Lv 11, 16. Dt 14, 15† Name eines unreinen Vogels. Nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 232) der männliche Strauss, welcher im Ar. ظَلِيم *impius, iniquus* heisst (vgl. Hi 39, 17 ff. Thr 4, 3) von ظلم, welches dem hebräischen חָמַס dem Sinne nach entspricht. Das vorhergehende בַּת יַעֲנָה muss dann hier im engeren Sinne von dem Straussenweibchen verstanden werden. *LXX.* u. *Vulg.* Nachteule, Targ. jer. Schwalbe.

תַּחַן (für תַּחֲנָה Lagerort) *N. pr. m.* 1) Nu 26, 35. *Patron.* תַּחֲנִי Nu 26, 35. — 2) 1 Ch 7, 25. Vgl. תַּחֲנוֹת.†

תְּחִנָּה (v. חָנַן) *f.* 1) Gnade, Erbarmen

Jos 11, 20. Esr 9, 8. 2) Bitte, Flehen (von חָנַן *Hithpa.* flehen) Ps 6, 10. 55, 2. 119, 170.† 3) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 12.†

תַּחֲנוּן* (v. חנן) nur *pl.* תַּחֲנוּנִים *m.* Ps 28, 2 u. ö. Hi 40, 27. Jer 3, 21. Sach 12, 10. Dn 9, 3 ff. תַּחֲנוּנוֹת *f.* Ps 86, 6 Bitten, Flehen.

תַּחֲנוֹת* (v. חָנָה) *m. pl.* Lagerort 2 K 6, 8.†

תַּחְפַּנְחֵס Ez 30, 18 und **תַּחְפַּנְחֵס** Jer 43, 7. 8. 9. 44, 1. 46, 14, auch 2, 16 Keri (Kt. תַּחְפְּנֵס)† *N. pr.* einer Stadt Ägyptens. *LXX.* *Τάφνη, Τάφναι,* ohne Zweifel *Δάφναι, Daphne,* unweit Pelusium, eine Grenzfestung der Ägypter nach Syrien zu, an der Stelle des heutigen *Tell ed-Defenne.* Jablonski (*Opusc. P. I.* 343) nimmt an, dass der ägypt. Name der Stadt gewesen sei *T-aphe-eneh,* d. h. *caput seculi* oder *terrae,* von der Lage der Stadt am äussersten Ende Ägyptens.

תַּחְפְּנֵיס *N. pr.* einer ägyptischen Königin 1 K 11, 19. 20.†

תַּחְרָא *m.* leinener Panzer, *θώραξ, lorica* Ex 28, 32. 39, 23.† Eig. Rüstung, Kriegskleid, von חָרָה, syr. ܚܪܐ *Ethp.* streiten, kämpfen, *Aph.* zum Kampfe rüsten (s. Bernstein zu Kirschs Chrestom.).

תַּחְרֵעַ (List, Schlauheit; von أَرْعَشَ listig sein) *N. pr.* 1 Ch 9, 41.† Vgl. תַּאְרֵעַ.

תַּחֲרָה s. חָרָה.

תַּחַשׁ 1) *m.* nur in der Verbindung עוֹר תַּחַשׁ Tachaschhaut Nu 4, 6 ff. Pl. עוֹרוֹת תְּחָשִׁים Tachaschhäute Ex 25, 5. 26, 14. 35, 23, mit dem Art. הַתְּחָשִׁים 39, 34, und in derselben Bdtg. bloss תַּחַשׁ Nu 4, 25. Ez 16, 10 (nach welcher Stelle Schuhe daraus bereitet werden).† Die alten Überss. (*LXX.* *ὑακίνθινα, Aqu. Symm. ἰάνθινα. Chald.* u. *Syr. rubra*), denen Bochart (*Hieroz. I,* 989) folgt, verstehen eine blaue Farbe des Leders nach blosser Vermutung. Die Verbindung עוֹרוֹת הַתְּחָשִׁים spricht vielmehr für die Annahme der Talmudisten und hebr. Ausleger, dass תַּחַשׁ das Tier bedeute, von dessen Häuten die Rede ist. Die ersten beschreiben dieses (*Schabbath* 28[a]) als dem Marder (תלא אילן) ähnlich, und Raschi zu Ez. a. a. O., dem Luther folgt, versteht den *Dachs.* Allein der Vergleich mit ar. تُخَس und دُخَس Delphin legt es näher, den Seehund zu verstehen. S. Thes. p. 1500 f. Levisohn, Zoologie des Talmud S. 95—98. — 2) *N. pr. m.* Gn 22, 24.†

תַּחַת (v. תוח, wie נַחַת v. נוח) 1) *Subst. das Untere* (Ggs. עַל), *der untere Teil* (ar. تَحْتُ, vgl. äth. ትሑት: niedrig, und die *denom.* አትሐተ: erniedrigen, ተትሐተ: erniedrigt, niedrig sein). Dah. als *acc. adv. unten* Gn 49, 25. Dt 33, 13. מִתַּחַת dass. vgl. מִן *no.* 3, *c.* Ex 20, 4. Jos 2, 11. Im *Stat. constr.* (wofür תַּחַת לְ Ct 2, 6) und mit *Suff.* (wo die Pluralformen — als *Pl. extens.* — am gewöhnlichsten sind): תַּחְתַּי, תַּחְתֶּיךָ, תַּחְתָּיו, תַּחְתֶּיהָ, תַּחְתֵּינוּ, תַּחְתֵּיכֶם, תַּחְתָּם, תַּחְתֵּיהֶם, selten תַּחְתֵּנִי 2 S 22, 37. 40. 48, תַּחְתֶּנָּה Gn 2, 21 (s. Ges. § 103, 1. Anm. 3). *Praep. unter, sub, ὑπό* (ar. تَحْتَ), z. B. תַּחַת הַשָּׁמַיִם Dn 9, 12; תַּחַת הָהָר Ex 24, 4. תַּחַת הַלָּשׁוֹן unter der Zunge Ps 10, 7. 66, 17 und תַּחַת שְׂפָתַיִם unter den Lippen 140, 4 f. im Munde; *unter der Hand jem.* für in seiner Macht, seinem Besitz Ri 3, 30. 1 S 21, 9. Man sagt ferner: das Weib ist untreu, buhlt *unter* ihrem Manne, תַּחַת אִישָׁהּ Nu 5, 19. Ez 23, 5, wo man מִתַּחַת erwarten sollte (vgl. 1 K 8, 22. 23); aber man kann es ohne Ellipse so auffassen, dass sie, während sie dem Manne unterworfen, ihm die Treue bricht. — Mit Verben der Bewegung *a) unter* (etwas) *hin* Gn 18, 4. Ri 3, 30. 2 S 22, 37. 40. 48. *b) hinabwärts, κατά.* Am 2, 13: אָנֹכִי מֵעִיק תַּחְתֵּיכֶם *ich will euch zu Boden drücken.* Hi 36, 20. 40, 12. Mit Praeff.

α) מִתַּחַת als *Adv.* s. oben. Als *Praep. ὑπ' ἐκ unter* (etwas) *hinweg, hervor.* מִתַּחַת הַמִּפְתָּן unter der Schwelle hervor Ez 47, 1. Pr 22, 27: *warum soll man dein Bette nehmen* מִתַּחְתֶּיךָ *unter dir weg?* Ex 6, 6. Dt 7, 24. Man sagt auch: abfallen, buhlen מִתַּחַת פ׳ unter jem. weg, indem man sich der Untergebenheit entzieht 2 K 8, 20. Hos 4, 12. Auch s. v. a. מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache Hi 26, 5.

Ez 42, 9. Verschieden ist מִתַּחַת von der Stelle, s. *no.* 2.

β) מִתַּחַת לְ (Ggs. von מֵעַל לְ) *unterhalb* einer Sache, als: מִתַּחַת לָרָקִיעַ unterhalb der Veste Gn 1, 7. Ex 30, 4; auch von der geographischen Lage Gn 35, 8. 1 S 7, 11.

γ) לְמִתַּחַת לְ s. v. a. das vor., aber auf die Frage: wohin? 1 K 7, 32: *und vier Räder* (machte er) לְמִתַּחַת לַמִּסְגְּרוֹת *unter die Leisten* (der Gestühle).

δ) אֶל־תַּחַת *unter*, auf die Frage: wohin? Jer 3, 6. Sach 3, 10, auch אֶל־תַּחַת לְ Ez 10, 2, aber auch auf die Frage: wo? (s. אֶל *B*) 1 S 21, 4.

2) was unter jemandem ist, *Ort, Stelle.* Z. B. Sach 6, 12: מִתַּחְתָּיו יִצְמָח *von seiner Stelle wird er aufschiessen,* d. h. seinem mütterlichen Boden entkeimen (also nicht als ein von anderswoher dahin verpflanzter Setzling). — Daher *a*) als *Acc.* auf der Stelle, auf dem Platze. Ex 16, 29: שְׁבוּ אִישׁ תַּחְתָּיו *bleibet ein jeder auf seiner Stelle.* 1 S 14, 9. Ri 7, 21. 2 S 2, 23. 7, 10. 1 Ch 17, 9. Hab 3, 16: תַּחְתַּי אֶרְגָּז *an meiner Stelle,* d. i. da wo ich stehe, *erbebe ich.* Hi 36, 16: רַחַב לֹא מוּצָק תַּחְתֶּיהָ *auf weitem Raum, dessen Boden unbeengt* (ist). — *b*) *loco,* an der Stelle, anstatt Lv 16, 32. Esth 2, 17. Ps 45, 17: תַּחַת אֲבֹתֶיךָ יִהְיוּ בָנֶיךָ *an deiner Ahnen Stelle treten deine Söhne.* Hi 34, 26: תַּחַת רְשָׁעִים *an Frevler Statt,* d. i. sie als solche ansehend und behandelnd. Dah. *c*) *für*, beim Tauschen, Wiedervergelten Gn 30, 15. 1 K 21, 2. 1 S 2, 20. תַּחַת מָה wofür? weshalb? Jer 5, 19. — תַּחַת אֲשֶׁר *Conj. a*) anstatt dass Dt 28, 62. *b*) dafür dass d. i. weil Dt 21, 14. 2 K 22, 17. תַּחַת כִּי dass. Dt 4, 37. Auch bloss תַּחַת, vor dem *Inf.* Jes 60, 15: תַּחַת הֱיוֹתֵךְ עֲזוּבָה *dafür dass du verlassen warst.*

3) *N. pr.* (Stelle, Platz) *a*) einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste, nur Nu 33, 26. *b*) *m.* *α*) 1 Ch 6, 9. 22. *β*) 7, 20. *γ*) ebend.†

תַּחַת *chald.* dass. Dn 4, 11†: מִן־תַּחְתוֹהִי *unter ihm weg.* Sonst ist gew. תְּחוֹת, m. w. n.

תַּחְתּוֹן *m.* תַּחְתּוֹנָה *f. Adj.* der, die untere, s. v. a. תַּחְתִּי Jos 18, 13. 1 K 6, 6.

תַּחְתִּי* *Adj. m.* ־יָּה und ־יּוֹת *f.* der, die, das untere, unterste Ps 86, 13. Hi 41, 16. Gn 6, 16. תַּחְתִּיּוֹת אֶרֶץ *κατώτατα, κατώτερα* (Eph 4, 9) *τῆς γῆς*, die Tiefen der Erde, für: die Unterwelt Jes 44, 23, *poet.* für einen verborgenen Ort (hier der Mutterleib) Ps 139, 15. Dass. ist: אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת *tiefunterste Erde* Ez 26, 20. 32, 18. 24; vgl. בּוֹר תַּחְתִּיּוֹת die tiefe Grube Ps 88, 7. Thr 3, 55.

תַּחְתִּים חָדְשִׁי 2 S 24, 6†, wahrsch. ein verderbter Ortsname, s. Keil z. St.

תָּוַז ar. تاز (تيز) abschneiden, abreissen, abschlagen, und *intrans.* abgeschnitten, abgeschlagen werden, sterben, تَيَّاز abgeschnitten, kurz, zwergartig. Dav. im Hebr.

Hiph. הֵתַז (wie von תזז) *i. p.* הֵתַז (Ges. § 67, Anm. 6) abschneiden, näml. die Ranken des Weinstockes Jes 18, 5.† Im Talmud. הֵתִיז oder הִתִּיז den Kopf abhauen.

תִּיכוֹן *m.* תִּיכֹנָה *f. Adj.* (von תָּוֶךְ) der, die, das mittlere Ex 26, 28. Ex 42, 6. 2 K 20, 4: הָעִיר הַתִּיכֹנָה die mittlere Stadt (Jerusalems), d. i. die östliche (niedrigere) Terrasse des traditionellen Zion, wo die Königsburg lag.

תִּילוֹן (viell. v. תול = תָּלַל *elatus, procerus*) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 20 Keri. Kt. תּוּלוֹן.†

תֵּימָא Jes 21, 14. Jer 25, 23 u. **תֵּמָא** Hi 6, 19 (vgl. تَيْمَآء Wüste, unbewohnte Gegend) *N. pr.* Gegend und Volk im Norden des wüsten Arabiens an den Grenzen der syrischen Wüste, von Tema, einem Sohne des Ismael (Gn 25, 15. 1 Ch 1, 30); der heutige arab. Ort تيما liegt 4 Tagereisen von Dumat el-ǵendel (s. דּוּמָה *no.* 2), s. Wallin in *Journ. of the Roy. Geogr. Soc.* XXI, 330 ff. Die *LXX.* beständig *Θαιμάν*, indem sie תֵּימָה mit תֵּימָן verwechseln.

תֵּימָן *m.* (aber *f.* Ct 4, 16 in der Bdtg. *no.* 2) eig. das Rechts Liegende (vgl. יָמִין, יָמַן), daher 1) Süden, Südgegend (vgl. אָחוֹר *no.* 2) Hi 9, 9. תֵּימָנָה nach Süden hin Ex 26, 18. 35. 27, 9. —

2) poet. für: Südwind Ps 78, 26. Ct 4, 16. Vgl. צָפוֹן. — 3) Stadt, Distrikt und Volk im Südosten von Idumäa, von תֵּימָן einem Enkel Esaus Gn 36, 11. 15. 29. 1 Ch 1, 36. 53. Jer 49, 7. 20. Ez 25, 13. Hab 3, 3. Ob 9 (als Volksname *m.* Ob a. a. O.). Patron. תֵּימָנִי Gn 36, 34. 1 Ch 1, 45. Die Themaniter, wie überhaupt die Araber (1 K 5, 11), waren wegen ihrer Weisheit und ihrer Sprüche bekannt (Jer 49, 7. Ob 9. Baruch 3, 22. 23), woraus sich die Wahl des Themaniters Eliphas im Buche Hi (2, 11 u. ö.) erklärt. Aber das *Patron.* תֵּימָנִי kann auch von תֵּימָא abgeleitet werden, und überdies gab es mehrere Orte letzteren Namens.

תֵּימְנִי *Patron.* 1 Ch 4, 6†, von einem unbek. Orte תֵּימָן?

תִּימָרָה* *f.* nur poet., in der Verbindung תִּימְרוֹת-עָשָׁן *Rauchsäulen* Ct 3, 6. Jo 3, 3 (vgl. das prosaische עַמּוּד עָשָׁן Ri 20, 40).† Da nach der Masora (s. Norzi zu Jo 3, 3) תִּימְרוֹת (mit י) die korrekte LA. ist, so scheint ein ימר = אמר (s. d.) das Stw. zu sein, man müsste denn mit Olsh. (§ 184, b) den langen Vokal als Ersatz für aufgegebene Verdopp. ansehen, so dass der Sg. תִּמֹּרֶת (St. תמר) gelautet hätte.

הַתִּיצִי 1 Ch 11, 45†, wahrsch. *N. gentil.* von einem unbekannten Ortsnamen.

תִּירוֹשׁ u. **תִּירֹשׁ** *m.* Most, ungegohrner Wein Gn 27, 28. אֶרֶץ דָּגָן וְתִירוֹשׁ ein Land voll Korn und Most Dt 33, 28. 2 K 18, 32. Jes 36, 17, poet. vom Saft in der Traube Jes 65, 8. Syr. ܡܐܪܘܫܐ Most, Stw. יָרַשׁ; der Most ist von der den Kopf einnehmenden Wirkung benannt (vgl. Hos 4, 11: יִקַּח-לֵב er „benimmt den Verstand").

תִּירְיָא (Fürchtegott?) *N. pr. m.* 1 Ch 4, 16.†

תִּירָס *m.* Gn 10, 2. 1 Ch 1, 5† nördlicher Völkerstamm, vom Geschlechte des Japhet. Die Namensähnlichkeit führt auf Thrazien, wie es auch Josephus, Hieron. und Targ. jer. I u. II erklären (s. *Bocharti Phaleg. III*, 2). Andere vergleichen den Fl. Tyras (Dniester), noch Andere die *Τυρσηνοί* oder *Τυῤῥηνοί*.

תַּיִשׁ *m. Pl.* תְּיָשִׁים Bock, Ziegenbock Pr 30, 31. Gn 30, 35. 32, 15. 2 Ch 17, 11† (aram. ܬܝܫܐ, תֵּישָׁא, ar. تَيْس Ziegen- und Rehbock). Die Herkunft des Wortes ist dunkel. Schultens (so auch Röd. Thes. 1501) leitet es von einem Stw. תיש ab, vw. mit תיז stossen.

תֹּךְ (v. תכך) *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit Ps 10, 7. 55, 12, *plene* תּוֹךְ 72, 14. *Pl.* תְּכָכִים Bedrückungen Pr 29, 13†: אִישׁ ת׳ *Mann der Bedrückungen,* d. h. der Reiche, der unbarmherzigen Druck gegen die Armen übt. LXX. *δανειστής.* Vulg. *creditor.*†

תָּכָה nur in *Pu.* wahrsch. gestützt, gelagert sein, nach dem ar. تَكَأَ, einem aus وكأ VIII entstandenen Sekundärstamme (s. zu ת). Dt 33, 3†: וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ *und jene sind gelagert zu deinen Füssen,* nämlich die Israeliten am Berge der Gesetzgebung. Möglich wäre auch תכה für eine Nebenform von דכה (s. d.) anzusehen: sich ducken, und zu übers.: *sie sanken dir zu Füssen,* s. Volck z. St.

תְּכוּנָה (v. כון) *f.* 1) Einrichtung, Ausstattung Ez 43, 11. Nah 2, 10. 2) Wohnung Hi 23, 3.†

תֻּכִּיִּים *m. pl.* 1 K 10, 22, auch תּוּכִּיִּים 2 Ch 9, 21 nach *Targ. Syr. Arab. Hieron.* und den hebr. Ausleg. Pfauen; das Wort ist indischen Ursprungs, nicht aber das sanskr. *çikhi,* sondern das malabarische *tôgai* oder *tôghai* (s. Thes. p. 1502). Das tamulische Wort scheint also mit der Sache zu den Hebräern übergegangen, wie auch das gr. *ταώς, ταῶς,* pers. طاوس, chald. טוס aus derselben Quelle stammt. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 135 ff.†

תכך*, ar. تَكَّ (Wz. תך, تك, wohl eine Sekundärbildung von Wz. وك zusammendrücken; dah. ܬܟܬܐ, تِكَّة Riemen: eig. der zusammendrückende; vgl. תוך, תכה) bedrücken, berauben. Im Chald. *damno affecit, multavit,* syr. ܐܬܟ beschädigen, verletzen (als Übers. des hebr. גָּזַל), oder mangeln (woher ܬܘܟܐ Mangel, Schade). Davon תֹּךְ.

תְּכִיִּים s. zu תֹּךְ.

תכל*, angeblich St. zu תַּכְלֶת. Nach Ges. s. v. a. שָׁחַל schälen, wovon שְׁחֵלֶת Muschel des Schaltiers.

תִּכְלָה (v. כָּלָה) *f.* Vollendung, Vollkommenheit Ps 119, 96.† And. unrichtig: Hoffnung, Vertrauen oder Gegenstand desselben (von תָּכַל, تَكَلَ hoffen, vertrauen).

תַּכְלִית (v. כָּלָה) *f.* 1) Vollkommenheit, Vollendung Hi 11, 7. Ps 139, 22: תַּכְלִית שִׂנְאָה Vollendung des Hasses, äusserster Hass. 2) Ende Nah 3, 21. Hi 26, 10: עַד־תַּכְלִית אוֹר עִם־חֹשֶׁךְ *bis da wo Licht in Finsternis endet.* 28, 3: לְכָל־תַּכְלִית הוּא חוֹקֵר *bis an alle Enden* (d. h. in die äussersten Tiefen) *forscht er.*†

תְּכֵלֶת (v. תָּכַל) *f. conchylium*, und zwar die vorzugsweise so benannte Meermuschel *helix ianthina Linn.*, eine Purpurschnecke (talm. חִלָּזוֹן), deren Saft (nicht: das Blut) einen blauen oder violetten Purpur gab, dah. Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle, Fäden u. dgl. Ex 25, 4. 26, 4. 31. Nu 4, 6 ff. Jer 10, 9. Ez 23, 6. 27, 7. 24. *LXX.* meistens ὑάκινθος, ὑακίνθινος, ebenso *Hieron. Vulg.* d. i. blau, violett, wie der Edelstein (nicht die Blume) dieses Namens. S. *Bocharti Hieroz. II,* 720—42 *T. III,* 655—86 der Leipz. Ausg. *Braun de vestitu sacerdot.* S. 187—200. Luther: gelbe Seide, weil ihm Hyacinthstein und Hyacinthblume für gelb gilt. Richtig Kimchi: Lazur, Ultramarin. Assyr. *takiltu argamannu* = תְּכֵלֶת וְאַרְגָּמָן, s. Schrader KAT. 2. A. 155.

תָּכַן, ein sekundärer Stamm von כון (s. zu ת und Ryssel, Synon. des Wahren u. Guten 33) eig. gerade stehen und machen. Dah. wägen, trop. prüfen. Pr 16, 2: וְתֹכֵן רוּחוֹת יְהוָה *Jahve prüft die Geister.* 21, 2. 24, 12.†

Niph. gerade, eben sein, nur trop. recht sein, von den Handlungen (wie יָשָׁר) Ez 18, 25. 29: לֹא יִתָּכֵן דֶּרֶךְ אֲדֹנָי *der Weg des Herrn ist nicht recht.* 33, 17. 20. 1 S 2, 3.†

Pi. תִּכֵּן 1) gerade machen, gerade stellen, feststellen Ps 75, 4. — *Pu. Part.* dargewogen (vom Gelde) 2 K 12, 12. 2) abmessen. Jes 40, 12: *wer misst den Himmel mit der Spanne?* Parall. מָדַד, שָׁקַל. 3) abwägen (mit der Setzwage), von wagerechten Gegenständen Hi 28, 25. Daher prüfen Jes 40, 13.†

Derivat ausser den beiden folgenden: מַתְכֹּנֶת.

תֹּכֶן *m.* 1) das zugewogene Stück Arbeit, *pensum* Ex 5, 18. 2) Mass Ez 45, 11.† 3) *N. pr.* Ort in Simeon 1 Ch 4, 32. In der Parallelstelle Jos 19, 7 steht dafür: עֶתֶר.†

תָּכְנִית *f.* Mass, Bau, Einrichtung Ez 43, 10, wohl bemessener Bau Ez 28, 12, s. zu חתם.†

תַּכְרִיךְ *m.* Esth 8, 15† weites Gewand, Mantel, im Chald. und Talm. das übliche Wort für die Sterbekleider. Stw. כרך umgeben, umwickeln.

תֵּל (v. תָּלַל) mit *Suff.* תִּלּוֹ *m.* Hügel (assyr. *tillu*) Jos 11, 13, insbes. Stein-, Schutthaufen Dt 13, 17. Jos 8, 28. Jer 30, 18. 49, 2.† Zusammengesetzt sind damit folgende geographische Namen: 1) תֵּל אָבִיב (Ährenhügel) Ez 3, 15† des Propheten Wohnsitz am Kebar. 2) תֵּל חַרְשָׁא (Hügel des Waldes, s. חֹרֶשׁ) Ortschaft in Babylonien Esr 2, 59. Neh 7, 61.† 3) תֵּל מֶלַח (Salzhügel) ebenfalls Ortschaft in Babylonien Esr 2, 59. Neh 7, 61† (Namen von Ortschaften, welche mit *Tel* anfangen, sind in Assyrien, Mesopotamien und Syrien häufig, und Burckhardt bemerkt, dass sich bei denselben immer in der Nähe künstliche Hügel oder Erdwälle befänden, Reisen nach Syrien I, 253 ff.).

תָּלָא (Wz. תל, s. zu תלל) wie תָּלָה hängen, aufhängen 2 S 21, 12 Keri. *Part. pass.* Dt 28, 66: *dein Leben wird vor dir aufgehangen sein*, d. i. wird in steter Gefahr schweben. Metaph. Hos 11, 7: עַמִּי תְלוּאִים לִמְשׁוּבָתִי *mein Volk ist aufgehängt an den Abfall von mir,* d. h. demselben nachhängend, ohne davon loskommen zu können.†

תְּלָאָה (v. לָאָה, wie תְּהִלָּה v. עָלָה) *f.* Müh-

sal, Beschwerde Ex 18, 8. Nu 20, 14. Neh 9, 32. Mal 1, 13: מַתְּלָאָה *was für Mühsal!* Thr 3, 5.†

תַּלְאוּבָה (v. לָאַב) *f.* das Dürsten, die Trocknis, nur Hos 13, 5†: אֶרֶץ תַּלְאוּבֹת ausgedörrtes Land.

תְּלַאשָּׂר 2 K 19, 12 und **תְּלַשָּׂר** Jes 37, 12† Name einer assyrischen Provinz, vielleicht in Mesopotamien. Ausserdem nur im *Targ. jer.* II Gn 14, 1. 9 für das hebr. אֶלָּסָר und bei ebendems. und *Targ. jer.* I Gn 10, 12 für das hebr. רֶסֶן. Assyr. *Tul-Asurri*, d. i. Hügel Assurs, also ein mit תֵּל (s. d.) zusammengesetzter Ortsname, s. Schrader, KAT. 2. A. 327 f.

תַּלְבֹּשֶׁת (לָבַשׁ) *f.* Kleid Jes 59, 17.†

תְּלַג *chald.* Schnee (hebr. שֶׁלֶג) Dn 7, 9.†

תִּלְגַת פִּלְנֶסֶר s. תִּגְלַת פ׳.

תָּלָה (Wz. תל, s. zu תלל) aufhängen (wie aram. ܬܠܐ, תְּלָא) 2 S 18, 10. Hi 26, 7. תָּלָה פ׳ עַל־הָעֵץ jem. an den Pfahl aufhängen, eine Art schimpflicher Todesstrafe bei den Israeliten Dt 21, 22, Persern Esth 7, 10, Ägyptern Gn 40, 19. — Von der Bed. „anhängen" geht die Bed. „nachfolgen" aus in تَلَا, ተለወ:.

Niph. pass. Thr 5, 12. Esth 2, 23.†
Pi. wie Kal Ez 27, 10 f.†
Derivat: תְּלִי.

תְּלוּנָּה oder **תְּלֻנָּה*** (v. לוּן) *f.* nur *Pl.* das Murren Ex 16, 7 ff. Nu 14, 27. 17, 25.

תלח*, Aram. zerbrechen (vgl. תלם). Davon

תֶּלַח (Bruch) *N. pr. m.* 1 Ch 7, 25.†

תְּלִי* (v. תלה) *m.* Wehrgehänge, d. i. Köcher (LXX. Vulg.) Gn 27, 3: תֶּלְיְךָ.†

תְּלִיתַי* *chald.* der dritte Dn 2, 39.†

תָּלַל, Wz. תל (woher auch תלא, תלה), vw. דל, זל, סל m. d. GB. schlaff herunterhängen und sich bewegen (davon תַּלְתַּלִּים); vgl. تَلْتَلَ schütteln, in Bewegung setzen, تَلَّ einen Strick in den Brunnen hinablassen, dann etwas auf den Boden werfen (auch: Wasser ausgiessen), woher תֵּל, تَلّ eig. Hinwurf, Aufwurf (teils Hügel, syr. ܬܠܐ, teils Trümmerhaufen) s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 1. Ausg. I, 479 f.

Kal nur *Part. pass.* תָּלוּל hoch Ez 17, 22.†

Hiph. הֵתֵל täuschen, betrügen (wohl eig. jem. lang hinhalten; Ges. *prosternere*), mit בְּ Gn 31, 7. Ri 16, 10. 13. 15. *Inf.* הָתֵל Ex 8, 25. *Impf.* (unkontrahiert, vgl. יְהוֹדֶה, יְהֵילִיל) תְּהָתֵלּוּ Hi 13, 9, u. ohne *D. f.* יְהָתֵלּוּ Jer 9, 4.† *Hoph.* הוּתַל *pass.* Jes 44, 20.† — Davon der sekundäre Stamm הָתַל (s. d.).

תלם*, das ar. تَلَمَ ausbrechen, einschneiden (vgl. תלח), مُتَلَّم schartig. Davon

תֶּלֶם *m.* Furche (ar. تَلَم u. تِلْم) Hi 31, 38. 39, 10. Ps 65, 11. Hos 10, 4. 12, 12.† S. Fleischer in Delitzsch' Pss. 1. Ausg. I, 479 f.

תַּלְמַי (nach dem Samar.: der Brüderliche) *N. pr.* 1) eines Königs von Geschur, Schwiegervater des David 2 S 3, 3. 13, 37. 2) eines Riesen vom Geschlecht der Enakiten Nu 13, 22. Jos 15, 14. Ri 1, 10.†

תַּלְמִיד (v. לָמַד) *m.* Schüler (aram. u. ar. ܬܠܡܝܕܐ; تِلْمِيذ) 1 Ch 25, 8.†

תלע*, *denom.* v. תּוֹלָע Wurm (s. d.); nur
Pu. Part. מְתֻלָּע in Scharlach gekleidet Nah 2, 4.†

תַּלְפִּית* (n. d. F. תַּבְנִית) oder **תַּלְפִּיָּה*** (n. d. F. תַּאֲנִיָּה) Ct 4, 4† *Pl.* תַּלְפִּיּוֹת, abzuleiten von einem obsoleten St. לָפָה, entw. i. S. von ar. لَفّ, sodass ת׳ (vgl. ar. لِفّ, لُفُوف) *Kriegerscharen* (Ewald u. A.) zu übersetzen, oder i. S. von chald. לְפֵי anreihen (s. Delitzsch zu HL. a. a. O.), sodass ת׳ Abstufungen oder *Terrassen* wären. Gesenius' Herleitung von תָּלַף, ar. تَلَفَ zu Grunde gehen (تَلَاف, تَلَف Untergang, مَتْلَف Ort des Untergangs), wonach ת׳ eig. *exitialia* bedeutete, ein poet. Ausdruck für *Waffen*, ist ohne Analogie in der alttestl. Dichtersprache.

תִּלַּשַּׂר s. תְּלַאשַּׂר.

תְּלָת m. תְּלָתָא, תְּלָתָה f. chald. drei s. v. a. das hebr. שָׁלֹשׁ (s. d.). יוֹם תְּלָתָה der dritte Tag Esr 6, 15. Pl. תְּלָתִין dreissig Dn 6, 8. 13.

תַּלְת* emphat. תַּלְתָּא abstr. Dreizahl, dritter Rang. Dn 5, 29: שַׁלִּיט תַּלְתָּא Herrscher des dritten Ranges, vgl. מִשְׁנֶה. Dah. V. 16 elliptisch bloss תַּלְתָּא.

תַּלְתִּי m. chald. der dritte Dn 5, 7.† Hebraisierend für תְּלִיתַי.

תַּלְתַּלִּים (v. תָּלַל) m. pl. schwanke Palmenzweige, mit welchen Ct 5, 11† die herabwallenden Locken verglichen werden. LXX. ἐλάται. Vulg. elathae palmarum. Andere: Hügelgelände (vgl. תֵּל), von dem vom Scheitel zum Nacken zu in welliger Bewegung Hügel an Hügel bildenden Haar.

תָּם (v. תָּמַם) m. תַּמָּה f. Adj. integer, ganz, vollendet, vollständig, dah. fromm, redlich, rechtschaffen, von völliger Hingabe an Gott und sein Gesetz Hi 1, 1. 8, 20. 9, 20. 21. 22. Ps 37, 37; hingegeben, liebevoll, liebreich, leutselig, freundlich, Gn 25, 27, wo Jakob תָּם genannt wird als der dem Hause lebende, demselben von ganzem Herzen anhängliche, i. Ggs. zum wilden, jagdliebenden Esau. Fem. תַּמָּתִי meine Fromme, liebkosende Benennung der Geliebten Ct 6, 9.

תָּם* nur mit ה parag. תַּמָּה chald. daselbst (hebr. שָׁם) Esr 5, 17. 6, 6. 12.†

תֹּם (einmal תּוֹם Pr 10, 9) m. vor Makk. תָּם, mit Suff. תֻּמִּי (von תָּמַם) 1) die Vollständigkeit, Ganzheit Jes 47, 9: כְּתֻמָּם im vollsten Masse. Dah. 2) s. v. a. שָׁלוֹם das Unbeschädigtsein, Ruhe, Glück Hi 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ mitten in seinem Glücke Ps 41, 13. 3) Frömmigkeit, Redlichkeit, Einfalt Ps 7, 9. 25, 21. Pr 13, 6. Hi 4, 6. תָּם־לֵבָב Unschuld des Herzens Gn 20, 5. 6. Ps 78, 72. 101, 2. הָלַךְ בְּתֹם Pr 10, 9 und בְּתֻמּוֹ Ps 26, 1 in Unschuld wandeln. Für: Unbefangenheit, als Gegens. von böser Absicht 1 K 22, 34: er spannte den Bogen לְתֻמּוֹ in seiner Unschuld, d. i. ohne besonderes Abzielen auf jemanden. 2 S 15, 11: הֹלְכִים לְתֻמָּם welche mitgingen in ihrer Unschuld, d. i. ohne von seinem Plane etwas mitzuwissen. 4) Pl. תֻּמִּים in Verbind. m. אוּרִים w. m. n.

תֵּמָא s. תֵּימָא.

תָּמַהּ (vw. שָׁמֵם), aram. תְּמַהּ, ܬܡܰܗ, eig. starren, dah. staunen, sich entsetzen, wundern Jes 29, 9, mit עַל über etwas Koh 5, 7. Prägn. Jes 13, 8: אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ יִתְמָהוּ staunend sieht einer den andern an, vgl. Gn 43, 33. Öfters mit dem Nebenbegriffe der Furcht und des Schreckens Ps 48, 6. Hi 26, 11. Jer 4, 9. Koh 5, 7. Hab 1, 5.†

Hithpa. הִתַּמַּהּ dass. Hab 1, 5.†

Derivat: תִּמָּהוֹן, und

תְּמַהּ* chald. m. Wunder, pl. תִּמְהִין Dn 3, 32. 33. 6, 28.†

תֻּמָּה* (v. תָּמַם) f. von תֹּם, Unsträflichkeit, Unschuld Pr 11, 3. Hi 2, 3. 9. 27, 5. 31, 6.

תִּמָּהוֹן m. Staunen, stupor, Schrecken Dt 28, 28 (mit לֵבָב). Sach 12, 4.†

תַּמּוּז m. eine syrisch-phönizische (urspr. babylonische) Gottheit, der Adonis (אָדוֹן) der Griechen, welche auch bei den Israeliten, wie bei den Griechen, durch klagende Weiber verehrt wurde Ez 8, 14. S. Movers, Phoenizien I, 191 ff. Tammûz ist eig. der Sonnengott, s. über ihn F. Liebrecht in ZDMG. XVII, 397 ff. J. G. Müller, Art. Thammuz in Herzogs Theol. RE. Der nachbiblische (babylon.) Monatsname תמוז ist jedenfalls eins mit dem Namen der gleichnamigen Gottheit. — Die übliche Etymologie des Wortes (s. Hävernick, Ez 111 f.) von מוז = מסס (wonach das Wort das Absterben der Naturkraft bezeichnen soll; man vergleicht dann gr. ἀφανισμὸς Ἀδώνιδος) ist nicht die ursprüngliche. Die babylon.-assyr. Form lautet Dûzu (f. Dumuzi): man deutet sie aus dem Sumerischen als „Sprössling des Lebens“, s. Friedr. Delitzsch bei Baudissin, Studien z. semit. Religionsgesch. I, 35. 300 f.

תְּמוֹל (s. zu אֶתְמוֹל) m. Adv. gestern. Am häufigsten verbunden mit שִׁלְשׁוֹם

ehegestern, für: vordem. S. שִׁלְשׁוֹם. Hi 8, 9: תְּמוֹל אֲנַחְנוּ *wir sind von gestern,* f. אַנְשֵׁי תְמוֹל. Dasselbe ist אֶתְמוֹל, אֶתְמוּל.

תְּמוּנָה (v. מין) *f.* 1) Gestalt, *species.* Hi 4, 16: תְּמוּנָה לְנֶגֶד עֵינָי *eine Gestalt vor meinen Augen.* Dt 4, 12. 15: vom Angesicht oder Anblick (Gottes) Nu 12, 8. Ps 17, 15. 2) Bildnis, öfter neben פֶּסֶל Ex 20, 4. Dt 4, 16. 23. 25. 5, 8.†

תְּמוּרָה (v. מור) *f.* 1) Tausch Ruth 4, 7. Hi 28, 17: וּתְמוּרָתָהּ כְּלִי־פָז *und ihr Eintausch ist (nicht) um Goldgeräte,* d. i. nicht für Goldgerät tauscht man sie (die Weisheit) ein. Dah. das Vertauschte, Verwechselte. Lv 27, 10, 33. 2) Vergeltung, Erstattung, *compensatio* Hi 15, 31: כִּי־שָׁוְא תִּהְיֶה תְמוּרָתוֹ *denn Eiteles wird ihm zur Vergeltung.* 3) Erwerb Hi 20, 18; כְּחֵיל תְּמוּרָתוֹ וְלֹא יַעֲלֹס *gemäss dem Gute seines Erwerbes,* d. h. so wie es der erworbene Reichtum erwarten liess, *wird er nicht froh.*†

תְּמוּתָה (v. מות) *f.* Tod. Nur in der Verbindung: בְּנֵי־תְמוּתָה Kinder des Todes, d. i. zum Tode Bestimmte Ps 79, 11. 102, 21.

תֶּמַח (nach dem Samarit. Gelächter) *N. pr.* Esr 2, 53. Neh 7, 55.†

תָּמִיד (v. מוד) *m.* eig. *Subst.* Ausdehnung, dah. beständige Fortdauer; nur als Genet. nach andern Substantiven (vgl. z. B. קֹדֶשׁ *no.* 1), zur Umschreibung des Adjektivs, z. B. אַנְשֵׁי תָמִיד beständig gedungene Leute Ez 39, 14. עֹלַת הַתָּמִיד das beständige, d. i. tägliche Brandopfer, nämlich das Morgen- und Abendlammopfer Nu 28, 6. 10. 15. 23. 24. לֶחֶם הַתָּמִיד das beständig daliegende Brot, d. i. das Schaubrot Nu 4, 7. 2) *ellipt.* statt עֹלַת הַתָּמִיד das tägliche Opfer Dn 8, 11. 12. 13. 11, 31 (*Pl. talm.* תְּמִידִין). 3) *Adv.* beständig, immerfort Ps 16, 8. 25, 15. 34, 2. Vgl. v. Orelli, Die hebr. Syn. d. Zeit u. Ewigk. 91 f.

תָּמִים (v. תָּמַם) *m.* תְּמִימָה *f. Adj.* 1) vollständig, ganz Lv 3, 9. 25, 30. Jos 10, 13. 2) *integer,* ohne Fehl, unversehrt, von Opfertieren Ex 12, 5. Lv 1, 3, von Personen: unversehrt, wohlbehalten Pr 1, 12. 3) vollkommen Ps 19, 8, z. B. תְּמִים דֵּעִים, דֵּעוֹת, vollkommen an Einsicht Hi 36, 4. 37, 16. 4) am häufigsten übtr. auf die einfältige, lautere, an Gott hingegebene Gesinnung: unsträflich, unschuldig, redlich Gn 6, 9. 17, 1. תְּמִימֵי־דָרֶךְ die unsträflichen Wandels sind Ps 119, 1. תָּמִים עִם־אֵל unsträflich gegen Gott, d.i. Gott rückhaltlos ergeben Dt 18, 13. Ps 18, 24 (2 S 22, 24 mit לְ). Vgl. שָׁלֵם *no.* 4. *Subst.* Unsträflichkeit, Redlichkeit, eig. *Neutr.* des vor. Jos 24, 14. Ri 9, 16. 19. Daher הָלַךְ בְּתָמִים Ps 84, 12 und הֹלֵךְ תָּמִים Ps 15, 2 in Unschuld wandeln. 1 S 14, 41: הָבָה תָמִים *gieb Wahrheit* zu wissen!

תַּמִּים *m. pl. contr.* für תְּאֹמִים, doppelte Ex 26, 24. 36, 29 (s. תָּאֹם).

תָּמַךְ (vw. סמך?) *impf.* יִתְמֹךְ 1) ergreifen, mit dem *Acc.* Gn 48, 17, und בְּ Pr 28, 17. 5, 5. 2) halten, festhalten, mit dem *Acc.* Am 1, 5. 8. Trop. Pr 4, 4. 3) erreichen, erlangen, z. B. Ehre Pr 11, 16. 29, 23. 4) aufrechthalten, stützen, mit בְּ Ex 17, 12: *sie stützten seine Hände.* Öfters von Gott: jem. aufrechterhalten, unterstützen, mit בְּ Ps 41, 13. 63, 9, mit dem *Acc.* Ps 16, 5: תּוֹמִיךְ viell. *Part.,* nach Anal. von יוֹסִיף Jes 38, 5. Koh 1, 18 (=יוֹסֵף). Andere (wie Schultens, Delitzsch) erklären die Form als *Hiph.* von ומך = ימך, ar. أَوْمَكَ weit, stattlich machen. — Für Hi 36, 17: דִּין וּמִשְׁפָּט יִתְמֹכוּ nahm Ges. die recipr. Bdtg. an: sich gegenseitig halten, auf einander folgen. Einfacher erklärt man: *so werden Recht und Gericht* (dich) *ergreifen.*

Niph. pass. no. 2 gehalten werden Pr 5, 22.†

תָּמַם, ar. تَمَّ, Wz. תם (تَ und تَ) m. d. GB. zusammenschliessen, zusammenfassen, vgl. تَمَّ sammeln, تَمَّ *intr.; trans.* تَمَّمَ u. أَتَمَّ vollenden, تَمْتَمَ fest sein, altar. تَأَمَ mit ganzer Liebe hingegeben sein. S. Ryssel, die Syn. des Wahren u. Guten 39.

Kal, Perf. תַּם, תָּם, תַּמּוּ, תַּמְנוּ (Ps 64, 7), *impf.* יִתֹּם, selten יִתּוֹם Ez 47, 12, תִּתֹּם

24, 11; 1. Pers. einmal אֵיתַם f. אָתֹם Ps 19, 14. Pl. יִתַּמּוּ Dt 34, 8, in Pausa יִתָּמּוּ Ps 102, 28. — 1) *intr.* vollendet, fertig sein 1 K 6, 22. 7, 22. Ps 9, 7. 64, 7: *wir sind fertig.* עַד־תֻּמָּם bis zu ihrer Vollendung, d. i. ganz und gar Dt 31, 24. 30 (vgl. aber Hupfeld, Pss. I, 259 Anm.). Mit לְ und *Inf.* fertig sein mit etwas, eine Handlung vollendet haben Jos 3, 17. 4, 1. 11. 5, 8, *trans.* fertig machen Jer 27, 8. — 2) vollständig, vollzählig sein. 1 S 16, 11: הֲתַמּוּ הַנְּעָרִים *sind das alle Knaben?* Nu 17, 13. Gn 47, 18 mit prägnanter Konstruktion: אִם־תַּם הַכֶּסֶף אֶל־אֲדֹנִי *wenn das Geld alles an meinen Herrn gekommen sein wird.* — 3) geendigt sein, aufhören, insbes. von der Zeit Gn 47, 18 Anf. Ps 102, 28: שְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ *deine Jahre haben kein Ende.* Ez 47, 12: וְלֹא יִתֹּם פִּרְיוֹ *und dessen Früchte nie aufhören werden.* — 4) aufgezehrt, all sein, wie כָּלָה *no.* 3. Gn 47, 15. Jer 36, 23. 37, 21; aufgerieben, vernichtet werden. Nu 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* Jos 5, 6. Jer 27, 8. עַד־תֻּמּוֹ 1 K 14, 10, und עַד־תֻּמָּם Dt 2, 15. Jos 8, 24 bis zu seiner, zu ihrer gänzlichen Vernichtung (sonst עַד־כַּלֵּה s. כָּלָה *no.* 3). — 5) Metaph. unsträflich sein Ps 19, 14. Vgl. *Hiph. no.* 5, תָּם, תֹּם, תָּמִים.

Niph. wohin nur das *Impf. pl.* יִתַּמּוּ gehört, s. v. a. Kal *no.* 4. Nu 14, 35. Ps 104, 35. Jer 14, 15.

Hiph. הֵתֵם (einmal *inf.* הֲתִימְךָ für הֲתִמְּךָ Jes 33, 1) *impf.* יָתֵם 1) *causat.* von Kal *no.* 1 fertig machen, z. B. das zur Auszahlung nötige Geld 2 K 22, 4, Fleisch gar machen Ez 24, 10, einen Plan ausführen 2 S 20, 18. — 2) *causat.* von Kal *no.* 2 vollzählig machen. Dn 8, 23: כְּהָתֵם הַפֹּשְׁעִים *wenn die Sünder voll gemacht haben werden* (das Mass der Sünden). 9, 24 Keri. — 3) *causat.* von Kal *no.* 3 vollenden s. v. a. aufhören. Jes 33, 1: כַּהֲתִימְךָ שׁוֹדֵד *wenn du aufgehört hast zu verwüsten.* Auch: machen, dass etwas aufhöre, mit מִן: wegschaffen von Ez 22, 15. — 4) *causat.* von Kal *no.* 5 im moral. Sinne: unsträflich machen. Hi 22, 3: כִּי תַתֵּם דְּרָכֶיךָ *wenn du unsträflich wandelst,* eig. wenn du deine Wege unsträflich machst.

Hithpa. הִתַּמֵּם redlich verfahren, mit עִם mit jem. Ps 18, 26.†

Derivate: תֹּם, תָּם, תָּמִים, מְתֹם.

תֵּמָן s. תֵּימָן.

תִּמְנָה (Stw. מָנָה) u. **תִּמְנָתָה** *N. pr.*, alte kanaanit. Stadt (Gn 38, 12—14), erst dem St. Juda zuerkannt, an dessen nördlicher Grenze sie lag (Jos 15, 10. 57), dann dem St. Dan (Jos 19, 43), aber meistens in Besitz der Philister (Ri 14, 1. 2. 5. 2 Ch 28, 18, vgl. Jos Arch 5, 8, 5). Das *Gent.* תִּמְנִי Ri 15, 6.† Keilschr. *Tamnaa* Delitzsch, Par. 288. Schrader KAT. 2. A. 170. Jetzt *Tibne*, Ruinen, westl. von Jerusalem nach Asdod zu Rob. Pal. II, 599. Guérin, *Judée* II, 30 f.

תֵּמָנִי s. תֵּימָן. — **תִּמְנִי** s. תִּמְנָה.

תִּמְנָע (Zurückhaltung, viell. f. Sprödigkeit) *N. pr.* Kebsweib des Eliphas, des Sohnes Esaus (Gn 36, 12. 22. 1 Ch 1, 39), von welcher ein edomitischer Clan benannt ist Gn 36, 40. 1 Ch 1, 36. 51.†

תִּמְנָתָה s. תִּמְנָה.

תִּמְנַת חֶרֶס (Anteil der Sonne) Ri 2, 9, wofür wohl richtiger תִּמְנַת־סֶרַח (überzähliger Anteil) Jos 19, 50. 24, 30. *N. pr.* Stadt im Gebirge Ephraims, welche dem Josua zu erblichem Besitz gegeben wurde. Heute Ruinen *Tibne*, 7 St. nördlich von Jerus., s. Guérin, *Samarie*, II, 89 ff.

תֶּמֶס (v. מָסַס; n. d. F. הֶבֶל von בלל) *m.* das Zerrinnen, Zerfliessen Ps 58, 9.† Vgl. zu שַׁבְּלוּל.

תמר* sekundärer St. (s. zu ת) von אָמַר (s. d.) emporragen, emporstreben, vgl. اِتْمَأَرَّ emporstarren, von der Lanze, Davon תַּמְרוּר II., תִּימָרָה, talm. תִּמּוֹר Säule, תַּמֵּר säulengerade emporsteigen (vom Rauche) u. die drei folgg. Derivv.

תָּמָר *m.* 1) Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactylifera* (ar. تَمْر Dattel) Ex 15, 27. Jo 1, 12. Ps 92, 13. Ct 7, 8 f. S.

Th. Fischer, Die Dattelpalme Gotha 1881. — עִיר הַתְּמָרִים Palmenstadt, s. unter עִיר. 2) *N. pr.* a) Ort an der Südgrenze von Palästina; nach Robinsons sehr fraglicher Kombination das heutige *Kurnub*, Pal. III, 178. 185 ff. Ez 47, 19. 48, 28.† b) 1 K 9, 18 Kt. s. zu תַּדְמֹר. Über den Ort בַּעַל תָּמָר s. S. 119, b. c) *f.* α) Schwiegertochter des Juda Gn 38, 6 u. ö. β) Tochter Davids 2 S 13, 1 u. ö. γ) Tochter Absaloms 2 S 14, 27.

תֹּמֶר *m.* Palme Ri 4, 5, dah. Palmenstamm oder Säule Jer 10, 5.†

תִּמֹּרָה *f.* Ez 41, 18 f. *Pl.* תִּמֹּרִים 40, 16. 22. 41, 18—34. 2 Ch 3, 5 u. תִּמֹּרוֹת, תִּמֹּרֹת 1 K 6, 29. 32. 35. 7, 36† (künstliche) Palme, als architektonischer Zierat. Ges. Palmenzweig.

תַּמְרוּק (v. מרק reiben, abreiben, reinigen) *m.* nur Pl. תַּמְרֻקִים 1) von der Reinigung durch kosmetische Mittel, welche bei der Aufnahme in das Harem erforderlich war Esth 2, 3. 9. 12. 2) *trop.* Besserungsmittel Pr 20, 30 Keri. Kt. תַּמְרִיק, was Delitzsch als Verbalform auffasst und mit dem folg. בְּ verbindet i. S. von *abstergere* (*malum*).†

I. **תַּמְרוּרִים** (v. מָרַר) *m. pl.* Bitterkeiten, z. B. בְּכִי תַמְרוּרִים bitterliches Weinen Jer 31, 15. 6, 26. Daher *Adv.* bitterlich Hos 12, 15.†

II. **תַּמְרוּרִים** (v. תָּמַר) *m. pl.* aufgerichtete Säulen, wahrsch. Wegweiser Jer 31, 21.†

תְּמֹרוֹת s. תִּימֹרָה.

תַּמְרִיק s. zu תַּמְרוּק.

תַּן* nur *Pl.* תַּנִּים, einmal Thr 4, 3 Kt. תַּנִּין *m.* Schakal (von seiner langgedehnten, gestreckten Gestalt ben., s. תנן; Köhler zu Mal 1, 3 vergleicht طَنَّ, طَنْطَنَ *tinnire* und دَنَّ, دَنْدَنَ *murmurare*, wonach תַּן der „Klager, Heuler“ sein soll, vgl. zu אִי *no.* I), vgl. ar. تِبْنَان Wolf. Zur Deutung „Schakal“, welche schon Syr. und Targ. befolgen, stimmt, dass es von den תַּנִּים heisst, sie stossen Klagelaute aus: Hi 30, 29. Mi 1, 8; sie bewohnen verwüstete Gegenden (Jes 13, 22. 43, 20. 34, 13. 51, 37), dah. מְקוֹם תַּנִּים Ps 44, 20 und מְעוֹן תַּנִּים Jer 9, 10. 10, 22. 49, 33 Wohnung der Schakale für: Wüste. Jer 14, 6 wird ihnen ein Schnappen nach Luft beigelegt, gewiss von der Haltung des Kopfes beim Ausstossen ihres Geheuls hergenommen.†

I. **תָּנָה** dingen (eig. darreichen, näml. Handgeld oder Lohn, Wz. תַן, s. zu תנן) Hos 8, 10: גַּם כִּי־יִתְנוּ בַגּוֹיִם *wenn sie gleich dingen unter den Völkern.* Andere lesen יִתְּנוּ von נָתַן, mit Unrecht, s. *Hiph.* — Viell. gehört hierher Ps 8, 2 (lies: תָּנָה): *dessen Herrlichkeit sich erstreckt* u. s. w., s. Riehm z. St.†

Hiph. dass. Hos 8, 9†: אֶפְרַיִם הִתְנוּ אֲהָבִים *Ephraim dinget Buhlschaften.* —

Deriv.: אֶתְנָה (vgl. אֶתְנַן) u. d. *Nom. pr.* יְתְנִיאֵל.

II. **תָּנָה** ar. ثَنَى (s. שָׁנָה) eig. wiederholen, dann erzählen, mit dem *Acc.* (s. Röd., Thes. p. 1511), nur

Pi. loben, lobsingen, und preisen, Ri 5, 11, mit לְ 11, 40 (im Aram. תְּנָא, תְּנֵי, ܬܢܳܐ erzählen. Ar. ثَنَى *IV. laude celebravit*).†

תְּנָה *chald.* s. v. a. das hebr. שָׁנָה wiederholen. Davon תִּנְיָן, תִּנְיָנוּת.

תַּנָּה* nur *pl.* תַּנּוֹת *f.* Mal 1, 3†, nach *LXX. Syr.* Wohnungen. So auch Ges. Man vergleicht dann ar. ثَنَاءَةٌ Wohnung, von ثَنَا sich aufhalten, wohnen, und nimmt תַּנּוֹת für תְּנָאוֹת, תַּנְאוֹת. Allein dem Zushg. a. a. O. ist es entsprechender, mit Köhler u. A. תַּנּוֹת = תַּנִּים Schakale zu fassen (s. תַּן).

תְּנוּאָה *f. abalienatio*, Entfremdung (s. das Stw. נוא *Hi. no.* 2) z. B. Gottes von den Menschen Nu 14, 34. Dah. *pl.* Feindschaften Hi 33, 10. Vgl. ar. نَاءَ *med. Waw* gegen jem. als Feind auftreten.†

תְּנוּבָה (v. נוב) *f.* Frucht, Ertrag, *proventus* Dt 32, 13. Ri 9, 11. Thr 4, 9. Jes 27, 6. Ez 36, 30.†

תְּנוּךְ* *m.* mit אֹזֶן: Ohrzipfel Ex 29, 20. Lv 8, 23. 24. 14, 14 ff. Stw. תָּנַךְ im Syr. *Ethpa. desiit, defecit.*

תְּנוּמָה (v. נוּם) *f.* Schlummer Hi 33, 15. Ps 132, 4, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Pr 6, 10. 24, 33.

תְּנוּפָה (v. נוּף) *f.* das Hin- und Herbewegen, *agitatio*, *a*) das Schwingen der Hand Jes 19, 16 (als Geberde des Drohens). *b*) der Opferstücke (Luth. das Weben), ein Widmungs-Ritus, bes. bei den Heilsopfern (s. נוּף *Hi. litt. d*). חֲזֵה תְנוּפָה die Webebrust Ex 29, 27. Lv 7, 34; übertragen: זְהַב הַתְּנוּפָה das geweihte Gold Ex 38, 24. *c*) Ausholung zum Schlage. Jes 30, 32: מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה *bella agitationis* d. i. mit geschwungener, schlagender Hand.

תַּנּוּר (wahrsch. v. נוּר) *m.* (viell. *fem.* Hos 7, 4) Ofen, Backofen (aram.-arab. תַּנּוּר, تَنُّور; dah. türk. *tandûr*, Vambéry, Sittenbilder a. d. Morgenl. S. 5) Ex 7, 28. Lv 2, 4. 7, 9. 11, 35, ת׳ עָשָׁן ein rauchender Ofen Gn 15, 17, Opferherd Jes 31, 9.† Der Backofen besteht bei den Morgenländern häufig nur aus einem grossen, oben enger zugehenden Topfe, welcher vorher erhitzt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebt. Jahn, Bibl. Archäol. I, Th. 1, 213 u. 2, 182. — Über מִגְדַּל הַתַּנּוּרִים s. מִגְדָּל.

תַּנְחוּמִים (v. נָחַם) *m. pl.* Tröstungen in Wort und That Jes 66, 11. Jer 16, 7. Ps 94, 19.†

תַּנְחוּמוֹת *f. pl.* Tröstungen Hi 15, 11. 21, 2.†

תַּנְחֻמֶת (Trost) *N. pr. m.* 2 K 25, 23. Jer 40, 8.†

תַּנִּים *Sing.* nur Ez 29, 3† grosses Wassertier, Krokodil. Wohl nur korrump. aus תַּנִּין, welches auch mehrere *Codd.* lesen.

תַּנִּין (v. תנן; ar. تِنِّين) *pl.* תַּנִּינִים *m.* 1) grosser Seefisch, *κῆτος*, Walfisch, Haifisch u. dgl. Gn 1, 21. Hi 7, 12. Jes 27, 1. Ps 148, 7. 2) Schlange Ex 7, 9 f. 12. Dt 32, 33. Ps 91, 13, Drache Jer 51, 34, Krokodil (vgl. Ez 29, 3), als Bild Ägyptens Jes 51, 9. Ez 32, 2. Ps 74, 13.† — Über עֵין הַתַּנִּין s. עַיִן *no.* 2, *d.*

תִּנְיָן *chald.* der zweite Dn 7, 5.† Stw. תְּנָה verdoppeln (zwei ist תְּרֵין w. m. n.). Davon

תִּנְיָנוּת *Adv.* zum zweiten Male Dn 2, 7.†

תנך* s. תְּנוּךְ.

תנן*, Wz. תן, m. d. GB. dehnen, strecken (woher auch תנה, יתן, נתן), dah. תַּנִּין *sg.* von langgestreckten Tieren (Cetaceen, Sauriern, auch Vierfüsslern) תַּנִּים, תַּנִּין *pl.* vom Schakal; תנה und נתן eig. hinlangen, hinstrecken, dah. geben, dingen u. s. w. Die GB. ist auch noch im ar. تَنَّ IV deutlich = entfernt sein, sich entfernen (vgl. auch Lane zu تنف). Übertr. wird die GB. bes. auf die Zeit; so in אֵיתָן (von יתן) was sich lang hinerstreckt, Dauer, Beständigkeit (vgl. وَتَنَ von sich streckendem, d. h. immer fliessendem Wasser), dah. auch ar. تَنَّأ und تَنَّ wohnen, sich aufhalten (eig. dauernd bleiben, verweilen an einem Orte).

Derivate: תַּן, תַּנָּה, תַּנִּין, תַּנִּים; s. auch אֶתְנַן.

תִּנְשֶׁמֶת *f.* 1) Lv 11, 30† ein unreines vierfüssiges Tier, welches mit Eidechsenarten zusammen genannt wird; nach Bochart (*Hieroz.* I, 1083) das Chamäleon, von נָשַׁם atmen, weil es nach der Meinung des Altertums nur von der eingeatmeten Luft lebt (Plin. *h. n.* 8, 51), in Wirklichkeit mittelst seiner grossen Lungen sich nach Belieben aufblasen oder dünner machen kann, weshalb die Araber es خَبِيثَة (von خَبَثَ *tumuit*; IV. *inflavit*) nennen. Vgl. Knobel zu Lv 11, 30. *LXX. Vulg.* Maulwurf. *Saad.* Eidechse. 2) Lv 11, 18. Dt 14, 16† ein unreiner Wasservogel; nach Ges. etwa die Kropfgans (*onocrotalus*), die den grossen Kropf aufzublasen pflegt; wahrscheinlicher eine Eulenart, vom Blasen und Fauchen benannt. Gr. Ven. *γλαύξ* *LXX.* *πορφυρίων*, Wasserhuhn. *Vulg.* Schwan. *Syr.* Sternvogel, eine Art Reiher.

תָּעַב, schwerlich vw. mit תעה, תעע (Ges.), eher nach Analogie von תָּאַב (aus אָבָה) Sekundärbildung von עוב, welches im Aram. (*Pa.*) verachten,

verschmähen, schmähen (vgl. ar. عاب *med.* ى *vitiavit, vituperavit,* عَيْب *vitiatio, vitium*) bed. Daraus abgeschwächt תאב I.

Pi. תִּעֵב 1) verabscheuen Dt 7, 26. Hi 9, 31. 19, 19. Ps 5, 7. 2) *causat.* machen, dass jem. verabscheut Jes 49, 7: מְתָעֵב גּוֹי *der dem Volke Abscheu einflösst,* den das Volk verabscheut. 3) zum Abscheu machen Ez 16, 25, s. *Hiph.*

Hiph. etwas abscheulich, schändlich machen. Ps 41, 1: הִתְעִיבוּ עֲלִילָה *sie machen das Handeln abscheulich,* d. i. sie handeln abscheulich, 53, 2, dann mit Auslassung von עֲלִילָה: abscheulich handeln 1 K 21, 26. Ez 16, 52. Vgl. הֵרַע, הִשְׁחִית.†

Niph. pass. ein Abscheu sein 1 Ch 21, 6. Hi 15, 16. Jes 14, 19.†

Derivat: תּוֹעֵבָה.

תָּעָה (Wz. תע, s. תעב) *impf.* יִתְעֶה *apoc.* יֵתַע 1) herumirren (ar. entspr. zunächst in dieser Bed. طغى, aram. ܛܥܳܐ, selten תְּעָא, während die lautlich näher liegenden Stämme تعى vorübergehn, und تغى zu Grunde gehen bed.). Ex 23, 4. Hi 38, 41, mit בְּ des Ortes Gn 21, 14. 37, 15, m. d. *Acc.* durchirren Jes 16, 8. Insbes. 2) taumeln, von einem Trunkenen. Jes 28, 7: תָּעוּ מִן־הַשֵּׁכָר *sie irren* (taumeln) *umher von berauschendem Getränk.* 21, 4: תָּעָה לְבָבִי *mein Herz taumelt,* d. h. schwindelt, von einem Geängstigten. 3) mit מִן: abirren von etwas, z. B. den Geboten Ps 119, 110, vgl. Pr 21, 16, mit מֵעַל יְהוָה von der Verehrung Gottes Ez 44, 10. 15, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָה Ez 14, 11. Dah. *absol.* abgeirrt sein (vom rechten Pfade des göttlichen Gesetzes) Ps 58, 4. Ez 48, 11. תֹּעֵי לֵבָב Ps 95, 10 und תֹּעֵי רוּחַ die irrenden Geistes sind Jes 29, 24 (chald. טְעָה geradehin für: Götzendienst treiben, im Syr. ketzerischen Irrtum hegen). 4) irre gehen, auf dem Irrweg sich befinden Pr 14, 22.

Niph. 1) herumirren, taumeln Jes 19, 4. 2) getäuscht sein, irren, im mor. Sinne Hi 15, 31.†

Hiph. impf. apoc. יֵתַע 1) herumirren lassen Gn 20, 13. Hi 12, 24. Ps 107, 40. Von dem Trunkenen Hi 12, 25. 2) irreführen z. B. eine Herde Jer 50, 6, trop. verführen, z. B. ein Volk Jes 3, 12. 9, 15, insbes. zum Götzendienst 2 K 21, 9. Mit מִן: abirren lassen von etwas Jes 63, 17. 3) *intrans.* Jer 42, 20 im Keri: הִתְעֵיתֶם בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם *ihr irret,* d. h. handelt thöricht *um eure Seelen* d. h. um den Preis eures Lebens. Ebenso Pr 10, 17.

Derivate: תּוֹעָה und

תֹּעִי (Irrsal) *N. pr.* eines Königs von Hamath 1 Ch 18, 9 f., wofür תֹּעִי 2 S 8, 9 f.†

תְּעוּדָה (v. עוּד) *f.* Zeugnis (Offenbarung), syn. mit תּוֹרָה Jes 8, 16. 20, f. gesetzliche Gewohnheit, Sitte Ruth 4, 7. Vgl. חֹק *no.* 4.†

תְּעָלָה *f. st. constr.* תְּעָלַת (von עָלָה, wie תְּלָאָה von לָאָה w. m. n.) 1) Kanal, Graben 1 K 18, 32. 35. 38. Hi 38, 25: מִי־פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer spaltete dem Regengusse die Kanäle?* d. i. wer leitete ihn in der Luft nach allen Gegenden. Daher Wasserleitung Jes 7, 3. 36, 2. Ez 31, 4. 2 K 18, 17. 20, 20.†

2) Pflaster, Verband (eig. Aufgelegtes) Jer 30, 13. 46, 11.†

תַּעֲלוּלִים *m. pl.* 1) Mutwille, poet. Mutwilliger, Knabe = עוֹלֵל, עוֹלָל Jes 3, 4. 2) das üble Schicksal, das jemandem mitspielt Jes 66, 4. S. עָלַל *no. I. Po. no.* 3.†

תַּעֲלֻמָה (v. עָלַם) *f.* das Verborgene Hi 28, 11. *Pl.* Geheimnis Hi 11, 6. Ps 44, 22.†

תַּעֲנוּג (v. עָנַג) *pl.* ־ים Ct 7, 7 und ־ות Koh 2, 8 1) Wohlleben Mi 2, 9. Pr 19, 10. 2) Lust, Vergnügen Mi 1, 16: בְּנֵי תַעֲנוּגָיִךְ *die Kinder deiner Lust,* die deine Lust sind. Von allerlei Annehmlichkeiten Ct 7, 7. Koh 2, 8.†

תַּעֲנִית *f.* das sich Kasteien, Fasten (synon. צוֹם) Esr 9, 5.† S. עָנָה *II,* 5.

תַּעְנָךְ Jos 21, 25, und **תַּעֲנָךְ**, n. a. LA. תַּעֲנַךְ (viell. das schwer zugängliche Schloss, s. עָנַךְ) *N. pr.* kanaanitische Königsstadt Jos 12, 21, fast überall mit *Megiddo* verbunden, dem St. Manasse angewiesen, aber innerhalb der Grenzen

von Issachar Ri 1, 27. 5, 19. Jos 17, 11. 1 K 4, 12. 1 Ch 7, 29.† Jetzt *Taʿanûk*, südl. von *Leǵǵûn* (Megiddo) auf einem Hügel am Südende der Ebene Esdrelon Rob. NBF. 152. Guérin, *Samarie* II, 226 ff.

תָּעַע, Wz. תע (wovon auch תעה irren), m. d. GB. stossen (wie die vw. Wz. دع), dah. anstossen (mit der Zunge, s. Röd. Thes. p. 1515), ar. تَعْتَعَ I. II. stammeln, auch: hin- und herstossen, schütteln.

Pil. תִּעְתֵּעַ spotten, verspotten Gn 27, 12, vgl. לוּץ und לָעַג.† *Hithpal.* verspotten 2 Ch 36, 16.† Derivat: תַּעְתֻּעִים.

תַּעֲצֻמוֹת (v. עצם) *f. pl.* Kraftfülle Ps 68, 36.†

תַּעַר *m.* mit *Suff.* תַּעְרוֹ eig. Entblössen, Abscheren (für תַּעְרָה, Stw. עָרָה), dah. 1) Messer, insbes. *Schermesser* Nu 6, 5. 8, 7. Jes 7, 20. תַּעַר הַסֹּפֵר Schreibermesser, um den *calamus* zuzuspitzen Jer 36, 23. — 2) Scheide des Schwertes 1 S 17, 51. Ez 21, 8. 10. 35. Jer 47, 6. — Die Bed. *no.* 2 erklärt sich nach ערה *Pi.* das Schwert ziehen (Ges. Hdwtb. 4. A.)

תַּעֲרוּבָה (v. ערב) *f.* das Bürgschaftleisten 2 K 14, 14. 2 Ch 25, 24†: בְּנֵי תַעֲרֻבָה Geiseln od. Bürgen mit Leib und Leben.

תַּעְתֻּעִים (v. תעע) *m. pl.* Spöttereien, Spott Jer 10, 15. 51, 18† von den Götzen: מַעֲשֵׂה תַעְתֻּעִים *Hieron. opus risu dignum.*

תֹּף (v. תָּפַף) *m. pl.* תֻּפִּים 1) die Handpauke der Orientalen (ar. دُفّ), ein breiter Reif mit einem ausgespannten Felle überzogen, zuweilen mit metallenen Scheiben im Rande. Sie wurde besonders von tanzenden Weibern geschlagen. Gn 31, 27. Ex 15, 20. Ri 11, 34. Jer 31, 4 (vgl. Ps 68, 26). Vgl. Niebuhrs Reise Th. 1. S. 181. 2) Ez 28, 13 viell. *tympanum gemmae*, Kasten, in welchen der Ring gefasst ist. Vgl. נֶקֶב.

תִּפְאָרָה (v. פאר) *f.* häufiger **תִּפְאֶרֶת** als *absol.* und *cstr.*, mit *Suff.* תִּפְאַרְתּוֹ 1) Schmuck, Zierde, Glanz Ex 28, 2. 40. Jes 3, 18. 52, 1: כְּלֵי תִפְאַרְתֵּךְ deine glänzenden Geräte Ez 16, 17. 2) Ehre, Ruhm, Stolz Ri 4, 9. שֵׁם תִּפְאֶרֶת ruhmvoller Name Jes 63, 14. Aber auch: das Rühmen Jes 10, 12, und Gegenstand, dessen man sich rühmt 20, 5. 13, 19: תִּפְאֶרֶת גְּאוֹן כַּשְׂדִּים der stolze Ruhm der Chaldäer, von Babel gesagt. Poet. von der Bundeslade als Sitz der Herrlichkeit Jahves Ps 78, 61. Vgl. עֹז *no.* 3.

תַּפּוּחַ (v. תָּפַח) *m.* 1) Apfel (Löw, Aram. Pflznn. *no.* 109) Ct 2, 5. 7, 9. Pr 25, 11 (ar. تُفّاح dass., aber auch von Citronen, Pfirsichen, Aprikosen). 2) Apfelbaum Ct 2, 3. 8, 5. Jo 1, 12.† 3) *N. pr. a*) Stadt in der Niederung Judas Jos 12, 17. 15, 34, verschieden von בֵּית ת׳, s. d.; noch jetzt تفوح Rob. II, 366. *b*) Stadt auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos 16, 8. 17, 8, auch עֵין ת׳ gen. 17, 7. *c*) *m.* 1 Ch 2, 43 (*def.* תַּפֻּחַ).†

תְּפוֹצָה* (v. פוּץ) Zerstreuung, Diaspora, Pl. Jer 25, 34†; s. zu פוּץ.

תפח* (Wz. פח, s. zu פחח) anschwellen u. dadurch sich runden, *opp.* צמק. Vgl. die Stellen unter תַּפּוּחַ bei Levy, TW. II, 548. — Davon תַּפּוּחַ (n. d. F. فَعُّول) Apfel. S. Löw, Aram. Pflznn. 156.

תֻּפִינִים *m. pl.* Lv 6, 14†, vom Speiseopfer: תֻּפִינֵי מִנְחַת פִּתִּים (mehrere *Codd. plene* תופיני). Nach Ges.: *coctiones oblationis comminutae* d. h. gekocht als ein Speiseopfer in Stücken (von אָפָה kochen, für תְּאֻפִינִים). Andere von أفن *diminuit: Gebrochenes einer Brocken-Mincha.* Nach Knobel z. St.: *in Aufsatzform* d. i. in der bei dem Speiseopfer, wenn es in Brot besteht, zu beobachtenden Weise aufgelegt, von תפה, aram. תְּפָא, תְּפָה, ar. تَفَا (woher أُثْفِيَّة Aufsatz, auf dem der Topf beim Kochen steht). Da תֻּפִינֵי einen St. תוף voraussetzt (Olsh. § 215, h), so müsste man ein תפה=תוף annehmen. Viell. ist der Text verderbt. Merx (Ztschr. f. wiss. Th. VI, 61) liest: תְּפַתֶּנָּה von פתת und übersetzt: *zerbrich sie zu einer Brocken-Mincha.*

תָּפֵל* (Wz. תף, s. zu תפף), vgl. טָפַל 1) wie ar. تَفَلَ und تَفَّ Speichel auswerfen, *med. E.* unreinlich, übelriechend sein; *chald.* fade, geschmacklos sein. Davon תָּפֵל, תִּפְלָה. 2) bewerfen (die Wand). Davon תָּפֵל *no.* 2. — Über תִּתַּפָּל 2 S 22, 27 s. d. analyt. Index.

תָּפֵל *m.* 1) das Ungesalzene Hi 6, 6, metaph. das Abgeschmackte, Ungereimte Thr 2, 14. S. תִּפְלָה. 2) Tünche zum Überziehen der Wand Ez 13, 10—15. 22, 28. Vgl. ar. طَفَلَ, chald. טְפֵיל dass.†

תֹּפֶל (Kalk) Ortschaft in der Wüste, nur Dt 1, 1†; viell. d. jetzige *Tafîla* in d. (edomit.) Provinz *Gebâl* Rob. Pal. III, 125. S. Keil z. St.

תִּפְלָה *f.* Abgeschmacktheit und konkret: das Ungereimte, Thörichte, Unrechte Hi 1, 22. 24, 12. Jer 23, 13.†

תְּפִלָּה (v. פָּלַל) *f.* Gebet (welches mittlerisch zwischen Gott und den Menschen eintritt, vgl. פלל) Ps 4, 2. 6. 10. Poet. 109, 4: וַאֲנִי תְפִלָּה *und ich bete.* V. 7. נָשָׂא תְפִלָּה Jes 37, 4 und הִתְפַּלֵּל ת׳ Neh 1, 6 *orare preces.* Mit בְּעַד: Fürbitte 2 K 19, 4. Jes 37, 4. Jer 7, 16. 11, 14. — In der Bed. Gebet steht es in den Überschriften von Ps 17. 86. 90. 142. 192. Hab 3, 1. In Ps 72, 20 werden Ps 1—72 unter der allgemeinen Benennung תְּפִלּוֹת דָּוִד zusammengefasst.

תִּפְלֶצֶת (v. פלץ) Furcht, Schrecken Jer 49, 16†: תִּפְלַצְתְּךָ *die Furcht vor dir.*

תִּפְסַח (Übergang, Furt, v. פָּסַח) *N. pr.* *Thapsacus*, bedeutende Stadt am westlichen Ufer des Euphrat, welche die äusserste Grenze der salomonischen Herrschaft im Nordosten ausmachte, und wo man überzusetzen pflegte über den Fluss 1 K 5, 4. Es war auch der Übergangsort der Schar Xenophons (*Anab.* 1, 4) und Alexanders (*Arrian. exped. Alex.* 3, 7). Von Manchen wird damit das Thiphsach 2 K 15, 16 für einerlei gehalten, welches indes viell. in Kanaan selbst (bei Samaria) lag.†

תָּפַף, Wz. תף (vw. דף), تَفَّ m. d. GB. stossen, woher تَفَّ, תוף, תפל, تَفَلَ ausstossen i. S. von speien; vw. Wz. تَفَّ m. d. GB. drängen, drängend stossen (woher نفا, نفر, نفن, أتف, s. Fleischer zu Levys TW. II, 581 f.). Hebr. vom Schlagen der Handpauke (תֹּף) Ps 68, 26 (ar. دَفَّ).†

Po. schlagen (auf das Herz) Nah 2, 8.† Derivat: תֹּף.

תָּפַר zusammennähen Gn 3, 7. Koh 3, 7. Hi 16, 15.†

Pi. dass. Ez 13, 18.†

תָּפַשׂ *impf.* יִתְפֹּשׂ 1) ergreifen, mit d. *Acc.* Gn 39, 12. 1 K 18, 40, und בְּ Dt 9, 17. Jes 3, 6. Daher gefangen nehmen, von Personen 2 K 7, 12, einnehmen von Städten Jos 8, 8. Dt 20, 19. 2 K 18, 13. Metaph. תָּפַשׂ שֵׁם אֱלֹהִים Pr 30, 9 Luther treffend: sich an dem Namen Gottes vergreifen, d. h. ihn verleugnen, abschwören, vgl. כִּחֵשׁ im ersten Halbvers. — 2) etwas halten, führen, damit umgehn z. B. die Sichel Jer 50, 16, den Bogen Am 2, 15. Jer 46, 9, das Ruder Ez 27, 29, die Zither Gn 4, 21, das Gesetz Jer 2, 8; eine Stadt inne haben Jer 40, 10. — 3) einfassen, beschlagen, *Part. pass.* תָּפוּשׂ זָהָב mit Gold eingefasst, überzogen Hab 2, 19. Vgl. אָחַז 1 K 6, 10.

Niph. pass. ergriffen werden Nu 5, 13, gefangen w. Ps 10, 2. Jer 34, 3. Ez 12, 13. 19, 4. 8, eingenommen werden Jer 48, 41. 50, 24. 46.

Pi. fangen, greifen Pr 30, 28.†

תֹּפֶת (v. תוּף, wie נֹפֶת v. נוּף) *f.* 1) eig. das Ausspeien, *concr.* etwas Verächtliches, was man anspeiet. Hi 17, 6: תֹּפֶת לְפָנִים אֶהְיֶה wörtl. *einer, dem man ins Gesicht speit, muss ich sein.* 2) mit dem Artikel הַתֹּפֶת (eig. Greuel, Ort des Abscheus) Ort im Thale Bnê Hinnom bei Jerusalem, berüchtigt als Sitz des Götzen-, besonders des Molochdienstes 2 K 23, 10. Jer 7, 31. 32. 19, 6. 13. 14.†

תָּפְתֶּה nur Jes 30, 33 Greuelstätte, von dem Orte, wo die Leichen der gefallenen Assyrer verbrannt werden sollen; v. תֹּפֶת abgeleitet, wie אִשָּׁה v. אִישׁ, s. Olsh. § 216, d.

תִּפְתָּיֵא *chald. Pl.* eine Würde bei den Chaldäern, wahrschl. Rechtsgelehrte, oder eine Art von Richtern. Dn 3, 2 f.† Nahe liegt die Vergleichung des ar. فتا *Conj. IV.* einen richterlichen Ausspruch thun (eig. eröffnen, s. פָּתַח), woh. المُفْتِى der Mufti, d. i. oberster Richter bei den Muhammedanern. *Theod.* οἱ ἐπ' ἐξουσιῶν. *Vulg. praefecti.*

תקא u. **תקה*** ar. تقى, sekundärer St. von وقى, יקה (s. d.) hergeleitet: fürchten, s. das *N. pr.* אֶלְתְּקֵא, אֶלְתְּקֵה.

תָּקְהַת (von einem sekundären St. תקה, vgl. יקה) *N. pr. m.* 2 Ch 34, 22 Keri. Kt תוקהת.†

תִּקְוָה (v. קוה) *f.* 1) gedrehte Schnur Jos 2, 18. 21. — 2) Spannung, Hoffnung Ruth 1, 12. Hi 4, 6. 5, 16. 7, 6. Sach 9, 12: אֲסִירֵי הַתִּקְוָה *die Gefangenen der Hoffnung* d. i. die auf zu hoffende Befreiung hin Gefangenen. — 3) *N. pr. m.* 2 K 22, 14, wofür in der Parallelstelle 2 Ch 34, 22 תָּקְהַת steht, Kt. תּוֹקְהַת (Gehorsam, v. יְקָהָה).†

תְּקוּמָה (v. קום) *f.* Stehen, Bestehen Lv 26, 37.†

תְּקוֹמֵם* (aus מִתְקוֹמֵם durch Abwerfung des מ entstanden) *m.* der sich aufrichtet, d. i. Widersacher Ps 139, 21.†

תְּקוֹעַ (Aufschlagen der Zelte, Stw. תָּקַע) *N. pr.* Stadt südöstlich von Bethlehem, wo die grosse Wüste (מִדְבַּר תְּקוֹעַ 2 Ch 20, 20, vgl. 1 Makk 9, 33) anfängt, der Wohnort des Propheten Amos, seit Rehabeam ein fester Ort 2 S 14, 2. 1 Ch 2, 24. 4, 5. 2 Ch 11, 6. Jer 6, 1. Am 1, 1. Θεκωέ 1 Makk 9, 33. Relands Palästina S. 1028. Noch heute Ruinen *Takûa'*, s. Robinson, Pal. II, 406 ff. Guérin, *Judée* III, 141 ff. — *Gentil.* תְּקוֹעִי 2 S 23, 26. 1 Ch 11, 28. 27, 9. *Pl.* ־ִים Neh 3, 5. 27. *fem.* תְּקֹעִית 2 S 14, 4. 9.†

תָּקוֹעַ (v. תקע, n. d. F. עָשׂוֹר) *m.* Horn, in das man stösst Ez 7, 14.†

תְּקוּפָה (v. נקף) *f.* Umkreisung, Umlauf z. B. der Sonne Ps 19, 7. לִתְקוּפַת הַשָּׁנָה nach Ablauf des Jahres 2 Ch 24, 23, vgl. Ex 34, 22, wo das לְ fehlt. לִתְקֻפוֹת הַיָּמִים nach Ablauf der bestimmten Zeit (der Schwangerschaft) 1 S 1, 20.†

תַּקִּיף *m. Adj.* stark Koh 6, 10 Keri.†

תַּקִּיף (v. תְּקֵף) *m. chald.* 1) hart Dn 2, 40. 42. 2) mächtig 3, 33.†

תְּקַל *chald.* wägen, s. v. a. das hebr. שָׁקַל. *Part. pass.* תְּקִל f. תְּקִילָ gewogen Dn 5, 25. 27. *Perf. Peïl*: es ist gewogen 5, 27.†

תָּקַן, syr. ܬܩܢ, ein sekundärer St. (nur im Späthebr.), gebildet von ar. يَقِنَ fest sein, dann sicher, gewiss sein (s. Ryssel, die Syn. des Guten 33 f.); dah. aram. ܬܩܝܢ, תַּקִּין fest, gerade, zuverlässig.

Kal gerade sein, werden Koh 1, 15.† Vgl. das verw. תָּכַן.

Pi. 1) gerade machen Koh 7, 13. 2) mit מְשָׁלִים: Sprüche abfassen Koh 12, 9.†

Davon das *N. pr.* אֶלְתְּקֹן.

תְּקַן *chald.* dass. *Hoph.* (mit hebr. Flexion) wiederhergestellt, wiedereingesetzt werden Dn 4, 33.†

תָּקַע (Wz. תק, woher auch תקף; vw. דק, דך; GB. stossen) 1) schlagen, *plaudere*, insbes. mit כַּף in die und mit der Hand, und zwar *a*) als Zeichen der Freude Ps 47, 2. *b*) der Schadenfreude und des Spottes mit עַל über jem. Nah 3, 19. *c*) durch einen Handschlag sich verbürgen Pr 17, 18. 22, 26, mit folg. לְ für jem. Pr 6, 1. Ohne כַּף dass. Pr 11, 15. 2) einschlagen z. B. einen Nagel Ri 4, 21. Jes 22, 23. 25, dah. von der anzunagelnden Sache 1 S 31, 10. 1 Ch 10, 10. Ri 16, 14. Daher auch תָּקַע אֹהֶל das Zelt aufschlagen (eig. einschlagen, durch Pflöcke in den Boden) Gn 31, 25. Jer 6, 3. 3) hineinstossen, z. B. den Spiess, das Schwert Ri 3, 21. 2 S 18, 14. Dah. auch s. v. a. hineinwerfen, z. B. ins Meer Ex 10, 19. 4) in die Trompete stossen, mit בְּ des Instr. Nu 10, 3. 4. 8, m. d. *Acc.* Ps 81, 4. Jer 4, 5. 6, 1. 51, 27. — Nu 10, 6. 7 wird תָּקַע שׁוֹפָר in das Horn stossen (als

Signal der Volksberufung) unterschieden von הָרִיעַ und תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen (als Signal des Aufbruchs).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1, *c.* Hi 17, 3: מִי־הוּא לְיָדִי יִתָּקֵעַ *wer ist's der sich* durch Handschlag für mich verbürgt? (durch Handschlag in die Hand eines Dritten). 2) *pass.* von *no.* 4. Jes 27, 13. Am 3, 6.†

Derivate: *N. pr.* תְּקוֹעַ und

תֵּקַע *m.* das Stossen in das Schophar Ps 150, 3.†

תָּקַף (Wz. תק, s. zu תקע), ar. ثَقِفَ eig. stossen, dah. stossen auf jemand, angreifen, jemanden überwältigen m. d. *Acc.* Hi 14, 20. 15, 24, angreifen Koh 4, 12. Ein späteres Wort (s. Thes. p. 1518), im Chald. sehr gewöhnlich.†

Hiph. Koh 6, 10 Kt. (Keri שֶׁתַּקִּיף) stark sein, s. Delitzsch z. St.

Derivate: תֹּקֶף, תַּקִּיף.

תְּקֵף und **תְּקִף** *chald.* stark sein und werden Dn 4, 8. 19, im übeln Sinne 5, 20: רוּחֵהּ תִּקְפַת *sein Geist ward übermütig.*†

Pa. bestätigen, befestigen Dn 6, 8.†

Derivate: תַּקִּיף, תְּקֹף.

תֹּקֶף *m.* Stärke, Gewalt Esth 9, 29. 10, 2. Dn 11, 17.†

תְּקֹף *m. chald. st. emphat.* תָּקְפָּא dass. Dn 2, 37. 4, 27.†

תֹּר Turteltaube, s. תּוֹר *no. II.*

תַּרְאֲלָה (viell. s. v. a. תַּרְעֵלָה Taumel) *N. pr.* Ort im St. Benjamin Jos 18, 27.†

תַּרְבּוּת (v. רָבָה) *f.* Anwachs, *soboles;* verächtlich, wie Brut Nu 32, 14.†

תַּרְבִּית (v. רָבָה) *f.* Zins, Wucher s. v. a. מַרְבִּית w. m. s. Lv 25, 36. Pr 28, 8. Ez 18, 8. 13. 17. 22, 12.† Immer neben נֶשֶׁךְ.

תִּרְגֵּל s. רָגַל *Tiph.*

תַּרְגֵּם *chald. quadrilitt.* dolmetschen, übersetzen. S. über die Etymologie רָגַם *no.* 3. *Part. pass.* מְתַרְגָּם verdolmetscht Esr 4, 7.†

תַּרְדֵּמָה (mit festem *Zere*) *f.* 1) tiefer Schlaf Gn 2, 21. 15, 12. 1 S 26, 12. Hi 4, 13. 33, 10. 2) Schlaftrunkenheit, Apathie Pr 19, 15. Lethargie Jes 29, 10.†

תִּרְהָקָה *N. pr.* Tirhaka, König von Äthiopien und Oberägypten Jes 37, 9. 2 K 19, 9.† Strabo (XV. 1, 6) nennt ihn *Τεάρκων* und führt ihn unter den grössten Eroberern der alten Welt an. Aus Manetho (bei Syncellus, Pariser A. p. 74 f.), wo er *Ταρκός* oder nach anderer Lesart *Ταρακός* heisst, ersieht man, dass er der letzte der äthiopischen Könige war, welche unmittelbar vor *Psammetich* eine mächtige Dynastie in Ägypten aufgerichtet hatten. Auf Inschriften des alten Theben hat man seinen Namen mit phonetischen Hieroglyphen *T-h-r-k* geschrieben gefunden, ebenso am Berg Barkal in Äthiopien, aber auch auf einer (assyr.) Inschrift Asurbanipals (i. d. Form *Tar-ku-u*), s. Wilkinson, *Manners and customs* I, 140 ff. Lepsius Briefe aus Ägypten, Äthiop. u. s. w. Berl. 1852 S. 238 ff. Brugsch, Gesch. Ägyptens 1877. 715 ff. Maspero, Gesch. d. morgenl. Völker 1877. 421 ff. Schrader, KAT. 2. A. 326.

תְּרוּמָה (v. רוּם) *f.* 1) Geschenk, Gabe im allgem. Pr 29, 4: אִישׁ תְּרוּמוֹת der Geschenke, Bestechungen nimmt. 2) insbes. Geschenk an den Tempel und die Priesterschaft, dah. von den Beiträgen zur Stiftshütte Ex 25, 2. 3. 30, 13. 14, von den Abgaben an die Priester Lv 7, 32. 22, 12. Dah. שְׂדֵי תְרוּמֹת 2 S 1, 21 Äcker der Spenden, worauf Erstlingsfrüchte wachsen. Synonym damit ist תְּרוּמַת־יָד Dt 12, 11. 17, und תְּרוּמַת־יְהוָֹה Ex 30, 14. 15. S. הֵרִים *no.* 3. 3) insbes. das Hebopfer (eig. Abhub), wahrsch. ursprüngl. gleichbed. mit תְּנוּפָה (erst die spätere Tradition unterschied תְּרוּמָה u. תְּנוּפָה als verschiedene Widmungsriten) Ex 29, 27: שׁוֹק הַתְּרוּמָה *Schenkel der Hebe* Lv 7, 34 u. s. w.

תְּרוּמִיָּה s. v. a. תְּרוּמָה *no.* 2 eig. was zum Opfer gehört Ez 48, 12.†

תְּרוּעָה (v. רוּעַ) *f.* eig. Lärm, daher 1) Jubelgeschrei Hi 8, 21. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Jubelgeschrei erheben 1 S 4, 5. Esr 3, 11. 13. תְּרוּעַת מֶלֶךְ Nu 23, 21

Jubelgeschrei über den König, beim Empfang des Königs. 2) Kriegsgeschrei Am 1, 14. Jer 4, 19. 49, 2. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Kriegsgeschrei erheben Jos 6, 5. 20. 3) Posaunenhall Lv 25, 9. יוֹם תְּרוּעָה Posaunentag, der erste Tag (bürgerliche Neujahrstag) des 7. Monats, welcher, als die zwei grössten Feste enthaltend, mit lautem Hörnerklang eingeweiht wurde Lv 23, 24. Nu 29, 1—6. זִכְרוֹן תְּרוּעָה Opfer bei Trompetenklang Ps 27, 6, vgl. Nu 10, 10. Ps 89, 16.

תְּרוּפָה (v. רוּף II) *f.* Arznei Ez 47, 12. *LXX.* ὑγίεια, wonach Apoc 22, 2 θεραπεία, *Vulg. medicina.*

תרז*, ar. ترز hart, steif, trocken sein, تُرُوز Festigkeit, Härte; vgl. أرز fest sein. Davon

תִּרְזָה *f.* Jes 44, 14† eine Baumart, von der Festigkeit benannt, wie *robur. Vulg. ilex. Aqu. Theod.* ἀγριοβάλανος. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 270.

תרח*, chald. zaudern, zögern. Davon

תֶּרַח *N. pr. a)* einer Lagerstätte („Ort, wo man verweilt") der Israeliten in der Wüste Nu 33, 27 f.† *b) m.* (Zaudern = Zauderer) des Vaters Abrahams Gn 11, 24 ff. Jos 24, 2. 1 Ch 1, 26.†

תִּרְחֲנָה (viell. v. רחן, s. d.) *N. pr. m.* 1 Ch 2, 48.†

תְּרֵין* *chald. st. cstr.* תְּרֵי zwei *Fem.* תַּרְתֵּין Dn 4, 26. 6, 1. Esr 4, 24. 6, 17.† — תְּרֵין ist von שְׁנַיִם nur lautlich verschieden (aram. ת = hebr. שׁ und schliessendes ן = hebr. ם sind ebenso häufig und regelmässig, als zuweilen ר für ן eintritt, s. zu נ), vgl. zu בַּר. Die früher von Fleischer vorgezogene Ableitung von תְּרֵין von einem sekundären ܬܪܢ (s. Sitzungsberr. der Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1863, 146 f. u. zu Delitzsch' Iob, 2. A. 393 f.) ist von ihm aufgegeben, s. zu Levy, TW. I, 287, b.

תַּרְמָה *f.* Trug, List Ri 9, 31.† Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תַּרְמִית *f.* Trug Zeph 3, 13. Jer 8, 5. 23, 26. Ps 119, 118. Nur 14, 14 steht im Kt. תַּרְמוּת.† Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תֹּרֶן *m.* 1) Mastbaum Jes 33, 23. Ez 27, 5. 2) s. v. a. נֵס wahrsch. eine zum Signal auf Bergen aufgesteckte Stange mit einer Flagge Jes 30, 17.† — Das Stw. ist רנן (s. d.) schwirren; der Mastbaum ist dann ben. von der zitternden Bewegung und dem schwirrenden Geräusche, welches eine hohe vom Winde bewegte Stange hören lässt. Zur Form vgl. מֹרֶךְ v. רכך.

תְּרַע *chald. m.* 1) Thor, Öffnung s. v. a. das hebr. שַׁעַר (syr. ܬܰܪܥܳܐ, ar. تُرْعَة; das Stw. ist aram. תְּרַע spalten) Dn 3, 26. 2) die Pforte, d. i. *der Palast* morgenländischer Könige, so benannt von dem einzigen grossen Thore, das in den Umfang der Serailgebäude führt, vgl. שַׁעַר Esth 2, 19, ar. باب, türk. *kapu* f. Hof, hohe Pforte. Dn 2, 49: *und Daniel war am Hofe des Königs.*† — Davon

תָּרָע *chald.* (mit festem *Kamez* für תַּרָּע, nach der Form מַלָּח, קַשָּׁת) Thorhüter Esr 7, 24.†

תַּרְעֵלָה (v. רָעַל) *f.* Taumel, Trunkenheit, davon יֵין תַּרְעֵלָה Taumelwein Ps 60, 5 und כּוֹס הַתַּרְעֵלָה der Taumelbecher Jes 51, 17. 22.† S. über dieses Gerichtsbild unter כּוֹס.

תִּרְעָתִי viell. *N. gent.* von einem sonst unbekannten Ortsnamen תִּרְעָה (Thor) 1 Ch 2, 55.† Vulg. appellativisch: *canentes.*

תרף*, ar. ترف wohlleben (woher تُرْفَة Wohlbehagen), äth. ተረፈ: reichlich sein; viell. Sekundärbild. von رفأ, beruhigen (s. Rödiger im Thes. z. d. W.). Davon viell.:

תְּרָפִים *m. pl.* eine Art Hausgötter oder Penaten (Gn 31, 19. 34. 1 S 19, 13. 16), dargestellt in Statuetten (Puppen), die als Schirmer und Spender häuslichen Glücks (daher der Name; Schultens umschreibt gut: בַּעֲלֵי תֶרֶף) verehrt (Ri 18, 24), auch das Hausorakel befragt wurden (Ez 21, 26. Sach 10, 2). Zu den Israeliten kam ihre Verehrung von den Aramäern und findet sich bis zum Exil hin, obgleich stets

als Götzendienst bezeichnet (Gn 35, 4. 2 K 23, 24. Sach 10, 2. Hos 3, 4).

תִּרְצָה (Anmut) *N. pr.* 1) *f.* Nu 26, 33. 27, 1. 36, 11. Jos 17, 3.† 2) Stadt im Königreiche Israel, welche von Jerobeam bis Omri die Residenz der Könige war Jos 12, 24. 1 K 14, 17. 15, 21. 16, 6 ff. 2 K 15, 14, von anmutiger Lage (Ct 6, 4). Nach Rob. NBF. 396 f. das heutige *Ṭallûzah* (طلّوزة), nördl. v. Sichem, östl. v. Samaria, s. Guérin, *Samarie* I, 365 ff.

תֶּרֶשׁ (viell. pers. ترش strenge, finster) *N. pr.* eines Eunuchen am pers. Hofe Esth 2, 21. 6, 2.†

תַּרְשִׁישׁ (wahrsch. Festung, von רָשַׁשׁ nach arab. Bed.) *N. pr.* 1) *Tartessus*, Stadt und Gegend in Spanien, der berühmteste Handelsplatz der Phönizier im Westen. Seine Lage in der Westgegend erhellt aus Gn 10, 4, vgl. Ps 72, 10; nach Ez 38, 13 ist es ein wichtiger Handelsort; nach Jer 10, 9. Ez 27, 12. 25 wurde Silber, Eisen, Zinn und Blei von dort auf die Märkte von Tyrus gebracht; nach Jon 1, 3. 4, 2 schiffte man dorthin von Joppe aus; Jes 23, 1. 6. 10 wird es deutlich als wichtige tyrische Kolonie bezeichnet; unter andern fernen Staaten steht es Jes 66, 19. Dass diese Angaben nur auf Tartessus passen, die berühmte Kolonie in *Hispania baetica*, zwischen den beiden Ausflüssen des *Baetis* (jetzt *Guadalquivir*), von deren Überfluss an Silber und andern Metallen die Alten höchst beredte Schilderungen machen (*Diod.* 5, 35—38. *Strabo* III, 148 *Casaub.*), haben schon Bochart (*Geogr. Sacra lib. III, cap. VII.* S. 165 ff.), J. D. Michaëlis (*Spicileg. geogr. Hebr. exterae P. I.* S. 82—103) gezeigt. Vgl. Ges. zu Jes 23, 1. Als die älteste und wichtigste Niederlassung hatte sie wohl dem ganzen phönizischen Anteil an Spanien den Namen gegeben. Die gr. Form *Ταρτησσός* geht von einer aramaisierenden Form תַּרְתִּישׁ aus; bei Polybius (3, 24, 2), und Steph. Byz. kommt aber auch die Form *Ταρσήϊον* vor. — אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ *Tarsis-Schiffe* Jes 2, 16. 23, 1. 14. 60, 9 steht dann überhaupt für grosse, zu weiten Seereisen bestimmte Kauffahrteischiffe (die sich durch Einrichtung und Bauart von den andern phönizischen Schiffen unterscheiden mochten), selbst wenn sie nach andern Gegenden fuhren (wie Indienfahrer oder Grönlandsfahrer in der heutigen Schiffersprache) Ps 48, 8. So von den Schiffen, die nach Ophir gehen 1 K 22, 49. 10, 22 (vgl. 9, 28). Dieser Sprachgebrauch ist aber bei dem Verfasser der Chronik nicht mehr belegbar; er versteht unter „Tarsisschiffen" solche, die nach Tarsis fahren 2 Ch 9, 21. 20, 36. 37.†

2) Name eines Edelsteins (wahrscheinlich von Tartessus benannt, wie אוֹפִיר Gold von Ophir). Ex 28, 20. 39, 13. Ez 1, 16. 10, 9. 28, 13. Ct 5, 14. Dn 10, 6. Nach *LXX.* und Josephus der Chrysolith, s. Riehm's Bibl. Hdwtb. 298. An Edelsteinen, wie Rubinen, Topasen, Türkisen, selbst Diamanten ist Spanien reich.

3) *N. pr. m. a*) eines persischen Fürsten Esth 1, 14. *b*) 1 Ch 7, 10.

תִּרְשָׁתָא (immer mit dem Art.) ein Titel des persischen Statthalters (nach Spiegel = armen. *tir-sât* „Herr des Reiches oder der Provinz", s. Delitzsch, Jes. 2. A. S. VI, Anm.) in Jerusalem. Er steht 1) allein Esr 2, 63. Neh 7, 65. 70, wo Serubabel gemeint ist; 2) neben dem Namen des Nehemia Neh 8, 9. 10, 2, wofür 12, 26 הַפֶּחָה. — Nach Lagarde ist das Wort abzuleiten von baktr. *antarekshatra* d. i. „der die Person des Königs vertritt".†

תַּרְתָּן, assyrischer Amtsname der Oberfeldherrn; so von demjenigen des Sargon (Jes 20, 1) und des Sanherib (2 K 18, 17). Die assyr. Aussprache ist *turtanu* (s. Schrader, KAT. 2. A. 319); das Wort ist ein akkadisches Compositum. Vgl. auch Friedr. Delitzsch, Assyr. Stud. I. 129. Mordtmann las den Namen auf einer phöniz. Gemme, s. ZDMG. XXIV, 556.

תַּרְתָּק *N. pr.* eines Idols der Avväer (עַוִּים) 2 K 17, 31.† Nach dem Pehlevi wäre *tar-thakh* tiefe Finsternis, oder

Held der Finsternis, wornach man an einen Dämon der Unterwelt, viell. einen der planetarischen Dämonen (Saturn oder Mars) zu denken haben würde. S. Gesen., Jes. II, 348.

תְּשׂוּמֶת (v. שׂוּם) *f. cstr.* Lv 5, 21†: תְּשׂוּמֶת־יָד *etwas jemandem in die Hand Niedergelegtes,* ihm Anvertrautes. Synon. פִּקָּדוֹן.

תְּשֻׁאוֹת (v. שׁוֹא = שָׁאָה) *f. pl.* 1) Lärmen, Geschrei Hi 39, 7, bes. Getümmel der Volksmenge Jes 22, 2. Syn. שָׁאוֹן. 2) Krachen Hi 36, 29.†

תִּשְׁבִּי *m. Nom. gent.* der Thisbite (Elias) 1 K 17, 1. 21, 17†, von einer Stadt תִּשְׁבֶּה, gr. *Θισβή* Tob 1, 2, im St. Naphtali. S. Reland's Palästina S. 1035.

תַּשְׁבֵּץ (v. שָׁבַץ) *m.* zellenförmig gewirktes Zeug. Davon כְּתֹנֶת תַּשְׁבֵּץ Rock von solchem Zeuge Ex 28, 4.†

תְּשׁוּבָה (v. שׁוּב) *f.* 1) Rückkehr 1 S 7, 17. 2 S 11, 1. 1 K 20, 22. 26. 2) Erwiderung, Antwort Hi 21, 34. 34, 36. Vgl. הֵשִׁיב *no.* 3, *b.*

תְּשֻׁוָה *f.* s. v. a. תְּשׁוּאָה Lärm, Getöse Hi 30, 22 Kt.† S. zu מוּג.

תְּשׁוּעָה (v. שׁוּעַ) *f.* 1) Hilfe, Rettung, Heil Ps 37, 39. 48, 11. 71, 15. 2) Sieg 2 S 19, 3. 2 K 5, 1. Vgl. יְשׁוּעָה.

תְּשׁוּקָה (v. שׁוּק) *f.* Trieb, bes. Zug des Weibes nach dem Manne Gn 3, 16. 4, 7. Ct 7, 11.†

תְּשׁוּרָה (v. שׁוּר II, mit בְּ darbringen Jes 57, 9) *f.* Geschenk, Gabe 1 S 9, 7. Ausserdem in der hebr. Übersetzung von Dn 2, 6. 5, 17 für das chald. נְבִזְבָּה Geschenk.†

תּוּשִׁיָּה s. תּוּשִׁיָּה.

תְּשִׁיעִי *f.* ־ִית der, die neunte (v. תֵּשַׁע) Lv 25, 22. Nu 7, 60.†

תשׁע*, ar. تسع, eine Sekundärbild. von وسع (s. zu ישׁע); davon תֵּשַׁע, تِسْعٌ eig. Weites. Vgl. zu שׁמן II.

תֵּשַׁע *m. cstr.* תְּשַׁע und **תִּשְׁעָה** *cstr.* תִּשְׁעַת *f. neun.* Auch für: der neunte, beim Zählen der Tage z. B. בְּתִשְׁעָה לַחֹדֶשׁ *am neunten des Monats* Lv 23, 22. *Pl.* תִּשְׁעִים *comm.* neunzig Gn 5, 9. 17. 30.

תַּתְּנַי od. תַּתְּנַי (nach Gesenius' gewagter Erklärung = داذنى Geschenk) eines *N. pr.* persischen Statthalters Esr 5, 3. 6. 6, 6. 13.†

ANALYTISCHER ANHANG.

Dieser Anhang soll zur Auflösung und Erläuterung aller derjenigen grammatischen Formen dienen, bei denen die Auffindung des Stammwortes dem weniger Geübten Schwierigkeit machen könnte, oder deren Analyse schwierig und streitig ist. Für die Auffindung der Form werde bemerkt, dass 1) der Artikel das ה *interrogat.*, das וְ und וַ, und die Präfixen בְּ, לְ, כְּ wenn sie *Schwa* haben, weggelassen worden sind, mithin וַיְגַל unter יְגַל, בִּמְצֵאכֶם unter מְצֵאכֶם zu suchen ist; 2) dass bei mehreren Verbb., von denen die 3. *impf* vorkommt, die 1. u. 2. *Pers. Imperf.* nicht besonders bemerkt worden ist, mithin z. B. אֵבוֹשׁ am sichersten unter יֵבוֹשׁ gesucht wird. Die Paragraphenzahlen ohne weitere Angabe beziehen sich auf Gesenius, hebr. Grammatik, neu bearbeitet von Kautzsch nach der 23. Auflage 1881 (die Paragraphenzahlen dieser Aufl. stimmen mit denen der nächstvorhergehenden Aufl. überein).

א

אַבֶּדְךָ Ez 28, 16 für אֲאַבֶּדְךָ 1 *impf. Pi.* von אָבַד. Das א des Stammes ist weggefallen, vgl. § 68, 2.

אֲבָהָן *chald.*, Hauptform des Pl. von אָב, s. d.

אָבוּא Jes 28, 12 für אָבוּ sie wollen, nach arab. Orthogr. § 44, Anm. 4, vgl. § 23, Anm. 3. Und s. zu א.

אֵבוֹשׁ s. יֵבוֹשׁ.

אָבִי für אָבִיא ich bringe, 1 *impf. Hiph.* von בּוֹא 1 K 21, 29. Mi 1, 15. § 76, 2 f.

אֹבִידָה 1 *impf. Hiph.* von אָבַד, s. d.

אֵגְאַלְתִּי 1 *perf. Hiph.* für הִגְאַלְתִּי von גָּאַל *no. II.* mit aram. Praeform. § 53, Anm. 6.

אֶדַּדֶּה und אֶדַּדֵּם 1 *impf. Hithpa.* von דָּדָה, mit dem *Suff.* ־ֵם.

אֲדִקֵּם 2 S 22, 43 für אֲדִיקֵּם 1 *impf. Hiph.* mit *Suff.* ־ֵם ich zermalme sie, von דָּקַק mit Auflösung der Verdopp. in einen langen Vokal § 20, Anm.

אֶדַּמֶּה 1 *impf. Hithp.* von דָּמָה.

אֶהַב 1 *impf. Kal* von אָהַב, auch אֹהַב.

אֲהוֹדֶנּוּ 1 *impf. Hiph.* mit dem *Suff.* ־ֶנּוּ für אוֹדֶנּוּ, ohne Kontraktion, von יָדָה *Hiph.* preisen Ps 28, 7. Vgl. יְהוֹדֶה. § 53, Anm. 7.

אֱהִי 1 *impf. apoc.* von הָיָה sein f. אֶהְיֶה.

אֶהֱמָיָה 1 *impf.* mit ה, Kohortativ zu אֶהֱמֶה von הָמָה seufzen, klagen Ps 77, 4. § 75, Anm. 4.

אוֹחוּלָה Jer 4, 19 Kt. (ein Schreibfehler), wo das Keri אוֹחִילָה und mehrere *Codd.* אָחוּלָה *doleo* lesen, welche Bed. der Zusammenhang fordert.

אוֹכִיל Hos 11, 4, 1 *impf. Hiph.* für אַאֲכִיל ich reiche Speise, von אָכַל. § 68, Anm. 1.

אוֹכַל *scriptio plena* für אֹכַל ich esse, 1 *impf. Kal* Ps 50, 13.

אוֹצְרָה 1 *impf. Hiph.* mit dem ה *parag.* auf aram. Art f. אוֹצִירָה, אַאֲצִירָה, von אָצַר. § 68, Anm. 1.

אָזִין 1 *impf. Hiph.* für אַאֲזִין von אָזַן. § 68, Anm. 1.

אֲזַל *chald.* Esr 5, 15 *imp. Pe.* von אֲזַל. Es steht wegen des folg. Makkeph für אֱזַל, und dieses ist Syriasmus für אֱזִל.

אֶחַז in *Pausa* für אַחַז 1 *impf. Kal apoc.* für אַחֲזֶה oder אֶחֱזֶה ich schaue Hi 23, 9.

אֲחַטֶּנָּה 1 *impf. Pi.* mit dem *Suff.* statt אֲחַטְּאֶנָּה von חָטָא *Pi.* büssen Gn 31, 39.

אַחְיוֹת *f. pl.* Schwestern, *Sing.* אָחוֹת.

אַחֵל 1 *impf. Hiph.* von חָלַל in der Bedeutung: ich will entweihn Ez 39, 7, durch die Form (mit *Dag. forte implicitum* § 22, 1) geschieden von אָחֵל ich will anfangen, s. § 67, Anm. 8. Ebenso steht יַחֵל Nu 30, 3 er bricht (das Wort), zum Unterschiede von יָחֵל er fängt an. Über die Schärfung der 1. Silbe s. § 67, 5. Anm.

אֵחֲרוּ 3 *perf. pl. Pi.* für אִחֲרוּ von אָחַר *Pi.* zögern Ri 5, 28. Vgl. יֶחֱמַתְנִי, und § 64, Anm. 3.

אֲחֵת *imp. Aph.* chald. von נְחַת herabsteigen.

אֵחָתָּה 1 *impf. Niph.* von חָתַת, mit *He parag.* Jer 17, 18.

אַט 1 *impf. Hiph. apoc.* für אַטֶּה von נָטָה: ich neigte, reichte Hos 11, 4. Hi 23, 11, vgl. יַט, הַט, *imp.* הַט.

אַיֶּכָּה wo bist du? von אַי und dem *Suff.* כָּה—.

אֵילְכָה für אֵלְכָה ich werde gehn, wie יֵלֵךְ (s. הָלַךְ) Mi 1, 8. Der ungewöhnliche Anlaut allitteriert mit dem daneben befindlichen אֵילִילָה.

אֵינֵימוֹ sie sind nicht, von אַיִן und dem *Suff.* מוֹ—.

אֵיתָם Ps 19, 14 mit Ersatzdehnung = אֵתַּם, welches auch mehrere *Codd.* haben, 1 *impf. Kal* von תָּמַם ich bin unsträflich. § 67, Anm. 3.

אֶכּוֹת 1 *impf. Kal* von כָּתַת. § 67, 5 Anm.

אֲכֶלְךָ Ex 33, 3 ich reibe dich auf, für אֲכַלְּךָ 1 *impf. Pi.* von כָּלָה. Das *Pathach* ist nach ausgefallenem *Dagesch* in *Segol* übergegangen (nach § 27, Anm. 2, *b*) *LXX.* ἐξαναλώσω σε. *Vulg. disperdam te.* Ges., LG. 164. 433. And. fälschlich von אָכַל als *impf. Hiph.* für אָכַל = אַאֲכִל, אַאֲכִיל ich fresse auf, diese Form müsste אֲכִילְךָ lauten.

אִכַּף für אֶכַּף 1 *impf. Niph.* von כָּפַף Mi 6, 6.

אֶכְּרֶהָ für אֶכְרֶהָ 1 *impf. Kal* mit *Suff.* von כָּרָה Hos 3, 2. Das *Dag.* ist *dirimens* § 20, 2 *b*.

אֶמְאָסְאָךְ Hos 4, 6 *impf. Kal* von מָאַס mit irrigem א zwischen ס u. כ der 2. Person.

אַמָּהוֹת *pl.* von אָמָה Magd, w. m. n.

אִנְבֵּהּ *chald.* für אִבֵּהּ seine Frucht, mit aufgelöstem *Dag.*, von אֵב. LG. 133.

אִנְדַּע s. יְדַע.

אֶסְפְּרֵם syr. Form für אֲסַפְּרֵם 1 *impf. Pi.* von סָפַר. § 23, 3, Anm. 2.

אֹסִפְךָ 1 S 15, 6 1 *impf. Kal* von אָסַף, versch. von אֹסִפְךָ 2 K 22, 20 *Part. Kal.*

אֶסֳּרֵם *impf. Kal* von יָסַר. § 71. 77, Anm. 2.

אַפְאֵיהֶם 1 *impf. Hiph.* von פָּאָה, mit dem *Suff.* der 3. *pers. pl.*

אֵפוּ *imp.* für אֱפוּ kochet, mit syr. Vokalisierung des א Ex 16, 23, von אָפָה. § 23, 3, Anm. 2; vgl. § 76 Anm. 2, *c*.

אֶפֶת (mit dem ו *consecut.* וָאֶפֶת) 1 *impf. Niph. apoc.* für אֶפָּתֶה von פָּתָה.

אַצִּיעָה 1 *impf. Hiph.* von יָצַע. § 71.

אֶצֹּק 1 *impf. Kal* von יָצַק. S. Ebend.

אֶצֹּר 1 *impf. Kal* von יָצַר. S. Ebend.

אֶקַּח 1 *impf. Kal* von לָקַח.

אֶקְרָאָה 1 S 28, 15 für אֶקְרָא mit betontem הָ— *parag.* § 48, 3, Anm. Ew. § 228 *c*.

אָרָה Nu 22, 6 mit folg. Makkef: אָרָה־לִּי (*ārā* für *orra*) *imp.* von אָרַר, § 67 Anm. 2.

אֲרוֹמֵם 1 *impf. Hithpal.* für אֶתְרוֹמֵם v. רוּם.

אֲרַיְּוֵךְ versetzt für אֲרַוְּיֵךְ, mit restituiertem ursprünglichem י 1 *impf. Pi.* von רָוָה, § 75 Anm. 13.

אַשְׁכֵּם *inf. absol. Hiph.* von שָׁכַם.

אשר Ez 3, 15 *Kt.*, welches dort וָאֵשֵׁר zu lesen: ich schaue, von שׁוּר.

אִשְׁתִּיו chald. 3 *perf. pl. Kal* für שְׁתִיו s. שְׁתָה.

אִתְיְדַע 1 *impf. Hithpa.* von יְדַע f. אֶתְיַדַּע.

אֵתָיוּ *imp. pl.* von אָתָה kommen für אֱתָיוּ nach einem Syriasmus. § 23, 3, Anm. 2 u. § 76, 2 Anm. *c*.

אָתָנוּ 1 *pl. perf.* für אָתִינוּ wir kommen, von אָתָה.

אֶתְּקֶנְךָּ 1 *impf. Kal* von נָתַק abreissen, mit dem *Nun* der emphatischen Imperfektform.

ב

בֹּרְאָם Neh 6, 8 *Part.* m. *Suff.*, mit synkopiertem u. nach Zurücktreten seines Vokales orthographisch beibehaltenem א, § 74 Anm. 3.

בַּהֲכִין 2 Ch 1, 4 für בְּהֵהֵכִין zusammenges. aus בְּ, dem Art. (als Relat.) und הֵכִין, vgl. הַהֵכִין 2 Ch 29, 36.

בֶּהָרֵג Ez 26, 15 für בְּהֵהָרֵג *inf. Niph.* von הָרַג. Das *Segol* unter dem Präformativum deutet auf ein *Dag. forte implicitum* im ersten Stammbuchst. § 27, Anm. 2, *b*.

בָּהְשַּׁמָּה (nach korrekter LA.) Lv 26, 43 für בְּהָשַּׁמָּה *inf. Hoph.* von שָׁמֵם verwüsten.

בּוֹשַׁסְכֶם *inf. Po.* von בָּשַׁס, w. m. n. Andere nehmen es unrichtig für *Inf. Kal* für בָּשְׁסְכֶם, vgl. מִצְאֲכֶם.

בַּז Sach 4, 10 s. v. a. בָּז von בּוּז.

בִּיקְּרוֹתֶיךָ Ps 45, 10 statt בִּיקְרוֹתֶיךָ mit *Dag. dirim.* (§ 20, 2 *b*) für בִּיקְרוֹתֶיךָ *unter deinen Teuern*, von יָקָר *f.* יְקָרָה.

בָּמֳתֵי *pl. cstr.* von בָּמָה für בָּמוֹתֵי *pl. cstr.* von בָּמָה, w. m. n.

בָּנוּ für בָּאנוּ wir sind gekommen, von בּוֹא 1 S 25, 8.

בְּנוֹתַיִךְ dein Bauen für בְּנוֹתֵךְ Ez 16, 31, inkorrekte Form, wo der Gebrauch des Pluralsuffixes auf der Angewöhnung beruht, die Endung וֹת als einen Plural zu betrachten, was sie hier nicht ist. Ges. Lgb. 463.

בִּצְאֹתָיו für בְּצוֹתָיו s. בִּצָּה.

(בָּרָם) לְבָרָם Koh 3, 18 *inf.* Kal von בָּרַר, mit dem *Suff.* ם—ָ.

בְּשֶׁלִּי s. unter שֶׁל.

ג

גַּל *imp. Pi.* für גַּלֵּה von גָּלָה.

גַּעַת *inf. cstr. Kal* von נָגַע berühren.

גַּשׁ, גְּשָׁה *imp. von* נָגַשׁ; einmal Jos 3, 9 גֹּשׁוּ (*goschu*), gegen die sonstige Punktation dieses *Imp.*

גֶּשֶׁת *inf.* Kal von נָגַשׁ sich nähern.

ד

דַּלְיו, wofür דָּלָיו zu lesen von דָּלָה, s. u. דָּלַל.

דַּע *imp.* von יָדַע.

דְּעָה Pr 24, 14 dass. mit ה *parag.* Dah. כֵּן דְּעֶה חָכְמָה לְנַפְשֶׁךָ *so* (wie Honig) *erachte die Weisheit für deine Seele. LXX. αἰσθήσῃ.* § 48, 3. Anm.

ה

הֶאֱזְנִיחוּ Jes 19, 6 s. זָנַח *Hiph.*

הַב, הָבָה *imp.* von יָהַב.

הֹבְאִישׁ Jes 30, 5 s. u. בּוֹשׁ.

הַבוּ Hos 4, 18 in der Verbindung אָהֲבוּ הֵבוּ Pealalbildung mit spottender Wiederholung des hinteren Teiles des Quinqueliterums אֲהַבְהַב als selbständiger Form. Ew. § 120. Böttcher 1055 B.

הִבּוֹק *Inf. Niph.* von בָּקַק.

הָבֵר *Inf. Hiph.* von בָּרַר § 67, Anm. 6.

הֹגוֹ *Inf. Po.* von הָגָה reden.

הָגְלַת für הָגְלְתָה archaistische u. aram. Form 3 *f. perf. Hoph.* von גָּלָה.

הֻדַּשְׁנָה *Hothp.* von דָּשֵׁן fett sein.

הוֹבָדָה *Inf. Aph.* chald. von אֲבַד *periit.*

הוּבַד *perf. Hoph.* chald. von אֲבַד.

הוּלֶּדֶת *Inf. Hoph.* von יָלַד für הוּלֶדֶת, nach § 69 und § 27. Anm. 1.

הוּלָּלוּ Ps 78, 63 s. הָלַל.

הוֹשְׁבוֹתִים Sach 10, 6 *Hiph.* von יָשַׁב für הוֹשַׁבְתִּים, wie auch einige *Codd.* lesen. Die Flexion mit eingeschobenem וֹ ist nach Art der Verba ע״ו, und wahrsch. lag dem Verfasser oder Abschreiber zugleich das ähnl. הֲשִׁבוֹתִים im Sinne. Ges. Lgb. 464.

הוּחַל *Perf. Hoph.* von חָלַל vgl. הָחֵל.

הֲזָדָה *inf. Aph. chald.* von זִיד Dn 5, 20.

הִזְדַּמִּנְתּוּן *perf. Ithpa. chald.* von זְמַן, w. m n.

הֵזִילוּ *perf. Hiph.* von זָלַל nach aram. Hiphilbildung. § 67, Anm. 8.

הִזַּכּוּ für הִתְזַכּוּ *Imp. Hithpa.* von זָכָה.

הִזָּרוֹתֵיכֶם Ez 6, 8 *Inf. Niph.* von זָרָה, für הִזָּרוֹתְכֶם, aber mit dem hier inkorrekt gebrauchten Pluralsuffix. S. בְּנוֹתַיִךְ.

הֶחְבְּאָתָה für הֶחְבִיאָה sie verbirgt Jes 6, 17. Ges. § 75 Anm. 21 *a*; Ew. § 194 b.

הֲדַלְתִּי s. הֶחֱדַלְתִּי.

הַחֲטִיא und הֶחֱטִי für הֶחֱטִיא und הֶחֱטִי *perf.* und *Inf. Hiph.* von חָטָא sündigen 2 K 13, 6. Jer 32, 35.

הֵחַל *inf. Niph.* für הֵחֵל von חָלַל; entweiht werden Ez 20, 9.

הַט *imp. Hiph. apoc.* von נָטָה aus הַטֵּה Ps 17, 6. 119, 36.

הִטַּתּוּ Pr 7, 21, 3. *fem. perf. Hiph.* von נָטָה, mit dem *Suff.* der 3ten Person.

הֻטַּמָּא *Hothpaal* von טָמֵא.

הֵימַן *perf. Aph. chald.* von אֲמַן.

הַיְתִי *chald. Perf. Hiph.* von אֲתָה Dn 5,

3. 13. Das *Pass.* lautet הֻיתַי, 3 *pers. sing. femin.* הֻיתָיִת, *pl.* הֻיתָיוּ.

הַךְ *imp. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

הָכִיל Ez 21, 33 *inf. Hiph.* für הַאֲכִיל.

הִכְּךָ *perf. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ךָ.

הִכָּם *perf. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ם— sie.

הִכַּנִי *perf. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* נִי—.

הֶלְאַת 3 *fem. perf. Hiph.* von לָאָה, mit archaist. Form für הֶלְאֲתָה; § 75 Anm. 1.

הִלּוֹ Hi 29, 3 *Inf.* Kal von הָלַל, mit *Suff.* s. 235 a.

הֲמֵהֶם s. הֵם s. 221 a.

הֵמִין s. v. a. הֵימִין zur Rechten gehn. S. יָמַן.

הֻמְּכוּ für הוּמְכוּ Hi 24, 24 *Hoph.* von מָכַךְ. § 67, Anm. 8.

הִמֵּס *inf. Niph.* von מָסַס, für הִמָּס.

הִמְסִיו chaldaisierende Form für הֵמַסּוּ, *Hiph.* von מָסָה Jos 14, 8. § 75, Anm. 17.

הַמְּרוֹתָם Hi 17, 2 *inf. Hiph.* von מָרָה, mit *Dag. dirim.*

הַנַּח lass! *imp. Hiph.* (*litt. B*) von נוּחַ. § 72 Anm. 9.

הֵנִיחַ *Hiph.* (*litt. B*) und הֻנַּח *Hoph.* von נוּחַ.

הַנְעֵל *perf. Aph. chald.* von עֲלַל eingehn, w. m. n.

הֲנָפָה *inf. Hiph.* mit chaldaisierender Form für הָנִיף, von נוּף Jes 30, 28.

הֵסִית *Hiph.* von סוּת, mit chald. Form. § 72, Anm. 9.

הֵעֵזָה für הֵעֵזָּה *perf. Hi.* von עָזַז, mit ausgeworfenem *Dag.* § 67, Anm. 11.

הַעַל *imp. apoc.* für הַעֲלֵה, *Hiph.* von עָלָה aufsteigen.

הֶעֱלָה für הֶעֱלָה *Hiph.* von עָלָה. § 63, Anm. 4.

הֹעֲלָה für הָעֳלָה *Hoph.* von עָלָה. Ebend.

הַפְרְכֶם Lv 26, 15 *Inf. Hiph.* von פָּרַר. mit schwerem Suffix statt הֲפֵרְכֶם; Ew. § 255 a. Vgl. Ges. § 67, Anm. 11.

הִצְטַיֵּר *Hithpa. denom.* von צֵידָה w. m. n.

הַצְפִּינוֹ für הַצְפִּינוֹ mit *Dagesch dirim.* § 20, 2 *b.*

הַקְצוֹת *Inf. Hiph.* für הַקְצוֹת. LG. 320.

הֶרֶב *imp. apoc. Hiph.* für הַרְבֵּה, von רָבָה viel sein.

הַרְבֵּה, הַרְבֵּה, הַרְבּוֹת Infinitivformen in *Hiph.* von רָבָה, von syntaktisch verschiedenem Gebrauch.

הֵרֹמּוּ *imp. Niph.* von רוּם hoch sein oder in gleicher Bedeutung von רָמַם.

הֶרֶף *imp. Hiph. apoc.* von רָפָה nachlassen, ablassen.

הִרְצָת archaistische Form für הִרְצָתָה 2 *fem. perf. Hiph.* von רָצָה Lv 26, 34; § 75, Anm. 1.

הָשֵׁב *imp. Hiph.* in Pausa für הָשֵׁב, הָשִׁיב, von שׁוּב Jes 42, 22.

הֻשַּׁמָּה, הָשַׁמּוּ (oder הֻשַּׁמָּה, הָשַׁמּוּ) *Hoph.* von שָׁמַם w. m. n.

הָשַׁע Ps 39, 14 *imp. apoc. Hiph.* von שָׁעָה schauen. Das gleichlautende Wort Jes 6, 10 ist *imp. Hiph.* von שָׁעַע bestreichen, verkleben.

הִשְׁתַּחֲוָה *Hithp.* von שָׁחָה beugen, w. m. n.

הִשְׁתַּעַשְׁעוּ *Hithp.* von שָׁעַע w. m. n.

הֲתָבוּתָךְ *chald. Inf. Aph.* mit *Suff.* von תּוּב zurückkehren.

הִתְוַדָּה *Hithpa.* von יָדָה beichten, preisen.

הִתְחַל *imp. Hithpa. apoc.* von חָלָה krank sein.

הֵתָיוּ *imp. Hiph.* von אָתָה kommen für הֵאָתָיוּ nach § 76, 2 Anm. *c.*

הֲתִימְךָ für הַתְמְךָ *inf. Hiph.* von תָּמַם (dein Vollenden) mit aufgelöster Verdoppelung.

הֵתַל *Hi.* von תָּלַל vgl. הָתַל.

הִתְנַבּוֹת *inf. Hithpa.* für הִתְנַבֵּא, von נָבָא, nach Art der Verba ל"ה.

ז

זוּנָה für זֻנָּה *Pu.* von זָנָה buhlen.

זַמּוֹתִי infin. von זָמַם, w. m. n.

ח

חָדְלוּ Ri 5, 7 (in vielen *Mss.* und Ausgaben) für חָדְלוּ sie hören auf, mit *Dag. forte euphon.* § 20, 2 *c.*

חָדַלְתִּי Ri 9, 9. 11. 13 mit dem ה *interrog.* הֶחֳדַלְתִּי, *Kal* von חָדַל mit dem dunklen *O*-Laut statt des *A*-Lauts zur Erleichterung der Aussprache der aufeinanderfolgenden Gutturalsilben. Mehrere *Codd.* lesen הֶחֳדַלְתִּי, wo dann

die Frage hinzuzudenken ist. Doch kommt *Hiph.* sonst nicht vor, auch *Hoph.* nicht, das man hier hat finden wollen, indem man eine Zusammenziehung aus הֶהְתַלְתִּי annahm, Ew. § 51 c.

חוּקוֹ Pr 8, 29 für חֻקּוֹ (von חֹק) s. § 67, Anm. 3.

חֲטוֹ und חֲטֹאת *inf. Kal* von חָטָא sündigen; § 74 Anm. 3 u. § 75 Anm. 20 *c.*

חָיָה Ex 1, 16 (sie lebe) in Pausa für חָיְתָה, 3 *perf. f.* von חָיַי, mit Ersatzdehnung, s. § 76, 2 Anm. *g.*

חַיְתוֹ altertüml. *st. cstr.* von חַיָּה Tier für חַיַּת. § 90, 3, *b* Anm.

חַכֵּי *inf. Pi.* von חָכָה erwarten, für חַכֵּה.

חַלּוֹתִי Ps 77, 11 *inf. Kal* von חָלַל, wie חַנּוֹת von חָנַן s. u. חָלָה *Pi.*

חַלְּקֵי mit *Dag. dirim.* für חֶלְקֵי, *Pl. cstr.* von חֵלֶק. § 20, 2, *b.*

ט

טַעַת *inf. Kal* von נָטַע pflanzen.

י

יֵאוֹתוּ *impf. Niph.* von אוּת einwilligen w. m. n.

(יָאֵל) וַיֹּאֶל *impf. Hiph. apoc.* von אָלָה schwören.

יֵאת, וַיֵּאת *impf. apoc. Kal* von אָתָה kommen; *impf. indic.* יֶאֱתֶה, יֵאֱתֶה; § 76, 2 Anm. *c.*

יָבוֹ, וַיָּבוֹ 1 K 12, 12 für וַיָּבֹא *impf.* Kal von בּוֹא. Ebenso steht 2 K 3, 24 im Kt., wo es aber, wenn diese L.-A. vorzuziehn ist, für den Pl. וַיָּבֹאוּ stehen müsste. Das Keri ist וַיַּכּוּ sie schlugen.

יֵבוֹשׁ *impf. Kal* von בּוֹשׁ, eine diesem Verb eigentümliche Form. § 72, Anm. 2.

יַבְּשֵׁהוּ, וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ Nah 1, 4 synkopiertes *impf. Pi.* von יָבֵשׁ trocken sein. § 69, Anm. 6.

יַגֶּה, וַיַּגֶּה *impf. Pi.* für וַיְיַגֶּה von יָגָה trauern. S. ebend.

יָגֶל, וַיֶּגֶל *impf. Hiph. apoc.* von גָּלָה gefangen weggeführt werden.

יָגֻר *impf. Kal* von גָּרַר; § 67 Anm. 3.

(יֵדֶא) וַיֵּדֶא *impf. apoc.* von דָּאָה fliegen.

יַדּוּ, וַיַּדּוּ s. zu יָדַד u. יָדָה.

יֶדְכֶם und יֶדְכֶן für יַדְכֶם, יַדְכֶן eure Hand Gn 9, 2.

יִדֹּם *pl.* יִדְּמוּ erleichtert aus יִדֹּמוּ *impf. Kal* von דָּמַם. § 67, 3.

יִדְּמוּ für יִדַּמּוּ *impf. Niph.* von דָּמַם. § 67, Anm. 11.

יְהוֹבֵד *impf. Aph. chald.* von אֲבַד.

יְהוֹדֶה *impf. Hiph.* von יָדָה statt des gewöhnlichen kontrahierten יוֹדֶה. § 53, Anm. 7.

יְהוּא Koh 11, 3 *impf.* eig. יְהוּ entst. aus יֶהֱוֶה wie יְחִי aus יִחְיֶה, v. Stw. חָיָה; § 75 Anm. 3, *e.*

יְהִי, וַיְהִי *impf. apoc.* von הָיָה sein.

יְהֵילִילוּ Jes 52, 5 *Hiph.* von ילל, statt des gewöhnlichen kontrahierten יְיֵלִילוּ.

יְהָךְ verkürztes *chald. impf. Pe.* von הלך gehn statt יהלך.

יַהֵל Jes 13, 20 für יְאַהֵל *impf. Pi.* er schlägt das Zelt auf, von אָהַל, § 68, 2 Anm. 2.

יְהָתֵלּוּ s. הָתַל.

יוֹכְלוּ Ez 42, 5 für יֹאכְלוּ, wie 6 *codd.* lesen, *impf. Kal* von אָכַל w. m. n.

יוֹלַדְתְּ *Part. fem.* für יוֹלֶדֶת Gn 16, 11. § 94, 2.

יוֹר, וַיּוֹר *impf. apoc. Hiph.* von יָרָה werfen.

יוֹרֶא Pr 11, 25 (*al.* יוֹרֶה) er wird benetzt, verkürzt aus יְרֻוֶּה (*impf. Hoph.* von רָוָה).

יוֹשַׁבְתִּי Jer 22, 23 Kt. für יוֹשֶׁבֶת sitzend, mit dem *Jod parag.*

יִז und יַז, nur mit dem ו *consecut.* וַיִּז, וַיֵּז *impf. apoc. Kal.* von נָזָה spritzen.

יַז, וַיַּז *impf. apoc. Hiph.* von נָזָה.

יִחַד, וַיִּחַד *impf. apoc. Kal* von חָדָה sich freuen; § 75 Anm. 3, *d.*

יַחַד chaldäischartiges *impf. Hiph.* von חָדַד schärfen, für יָחֵד, יָחַד Pr 27, 17.

יְחִי, וַיְחִי *impf. apoc. Kal* von חָיָה leben.

יְחִיתַן Hab 2, 17 für יְחִתֵּן *impf. Hiph.* von חָתַת, mit Ersatzdehnung und pausal geschärftem *Suff.* ךָ— d. i. *Pausa* für ךָ—. § 20, Anm.

יַחֵל s. אָחַל.

יֵחַלּוּ für יֵחַלּוּ. § 20, 2, *c.*

יֶחֱמוּ für יֵחַמּוּ *impf. Kal* von יָחַם. § 64, Anm. 3.

יֶחֱמַנָה 3 *Pl. fem.* für das gewöhnliche תֵּחַמְנָה von יָחַם Gn 30, 38. § 47, Anm. 3.

יֶחֱמַתְנִי Ps 51, 7 für יְחֵמַתְנִי *perf. Pi.* von יָחַם. Vgl. אֶחֱרוּ.

וַיִּחַן, יִחַן *impf. Kal apoc.* von חָנָה Lager aufschlagen.

יְחָנְךָ für יְחָנְּךָ *impf. Kal* von חָנַן. LG. 171. 366 Gr. § 67 Anm. 2.

יֵחַקּוּ Pausalform für יֻחַקּוּ mit *Dagesch forte implicit.* Hi 19, 23. § 67, Anm. 11.

וַיִּחַר, יִחַר *impf. apoc. Kal* von חָרָה entbrennen.

יֵחַת *impf. Kal* von נָחַת, und *impf. Niph.* von חָתַת.

יַט *impf. Hiph. apoc.* von נָטָה für יַטֶּה, יַנְטֶה.

וַיֵּט, יֵט *impf. apoc. Kal* von נָטָה für יִטֶּה, יִנְטֶה.

יְיֵדַע Ps 138, 6 für יֵדַע. S. das folg.

יְיֵטִיב für יֵיטִיב *impf. Hiph.* von יָטַב.

יְיֵלִיל *impf. Hiph.* für יֵילִיל von יָלַל wehklagen. Am ansprechendsten ist die Annahme, dass es für יְהֵלִיל, יְהֵטִיב stehe, mit verwandeltem ה in י. § 70, Anm.

יִיף *impf. apoc. Kal* von יָפָה schön sein.

וַיַּךְ, יַךְ *impf. apoc. Hiph.* von נָכָה schlagen.

יְכַבְּדָנְנִי Ps 50, 23 er wird mich ehren, *impf. Pi.* von כָּבַד, mit dem *Nun epenthet.*

יְכוּנֶנּוּ Hi 31, 15 s. u. כּוּן.

יְכִל *impf. Pe. chald.* von יְכִל können.

יְכַסְיֻמוּ für יְכַסּוּמוֹ Ex 15, 5 *impf. Pi.* von כָּסָה, mit dem *Suff.* מוּ statt מוֹ.

יַכַּתּוּ für יַכְּתוּ, und dieses für יַכְתּוּ *impf. Hiph.* von כָּתַת zerstossen, zerschlagen. § 67 Anm. 8.

יֻכַּת, יֻכַּתּוּ *impf. Hoph.* von כָּתַת stossen, für יוּכַת, יוּכַּתּוּ. § 67 Anm. 8.

יַלִּיזוּ für יַלְיזוּ *impf. Hiph.* von לוּז. § 72, Anm. 9.

וַיַּלִּינוּ, יַלִּינוּ *impf. Hiph.* von לוּן. § 72, Anm. 9.

וַיִּמַּח, יִמַּח Gn 7, 23 *impf. apoc. Kal* von מָחָה. Ausgaben und einige *Codd.* schreiben irrig יִמַּח für יִמַּח *impf. Niph.*

יְמַלֵּה Hi 8, 21 *impf. Pi.* von מָלֵא voll sein, für יְמַלֵּא.

יֵמַר *impf. A.* von מָרַר bitter sein für יִמְרַר. § 67, Anm. 3.

יֹמְרוּךָ für יֹאמְרוּךָ *impf. Kal* von אָמַר Ps 139, 20.

יָנֵאץ *impf. Hiph.* inkorrekt für יָנֵץ von נָצַץ, w. m. n.

יִנְדַּע *impf. Pe. chald.* von יְדַע wissen, für יִדַּע, mit einem im *Nun* aufgelösten *Dag. forte.* Vgl. מַנְדַּע für מַדַּע.

יָנִי *impf. Hiph.* von נוּא, für יָנִיא Ps 141, 5; § 74 Anm. 4.

יַנִּיחַ *impf. Hiph.* von נוּחַ *litt. B.*

יִסֹּב *impf. Kal* mit chald. Beugung für יָסֹב, von סָבַב.

יַסֵּב *impf. Hiph.* von סָבַב, auf chaldäische Art für יָסֵב.

וַיָּעַר, יָעֵר *impf. Hiph.* von עוּר.

וַיַּעַט, יַעַט 1 S 25, 14 und mit *Dag. forte implicit.* וַיַּעַט 1 S 15, 19 und 14, 32 Keri *impf. apoc.* Kal von עִיט.

יַעֲמֹדְנָה 3 *impf. fem. pl.* für תַּעֲמֹדְנָה. § 47, Anm. 3.

יְעֹעֵרוּ Jes 15, 5 für יְעַרְעֵרוּ sie erheben (Geschrei), mit Erweichung der Silbe *ar* zu *au, o* (Ewald ausf. Lehrb. § 121 *b* und oben unter עוּר); § 72 Anm. 7.

וַיָּעַר, יָעֵר *impf. Hiph.* von עוּר.

יֶפֶר *impf. Hiph. apoc.* von פָּרָה, für יַפְרֶה.

יַפְתְּ *impf. Hiph. apoc.* von פָּתָה.

יִצְטַבַּע *impf. Hithpa. chald.* von צְבַע benetzen.

יִצְטַיָּרוּ *impf. Hithpa. denom.* von צִיר.

יִצֹּק, יִצַּק *impf. Kal* von יָצַק giessen, w. m. n. Das erstere mit *intrans.* Bedeutung (es ergoss sich).

יִצֹּר und יִצֹּר er wird bilden, *impf.* von יָצַר bilden.

וַיֵּצֶר, יֵצֶר es ist beengt, metaplast. *impf.* von צָרַר.

וַיָּצַר, יָצַר *impf. apoc.* von צוּר.

יַצִּתוּ *impf. Kal* von יָצַת anzünden, nach Art der assimilierenden פ״י.

יִקַּח *impf. Kal* und יֻקַּח *impf. Hoph.* von לָקַח, für יִלְקַח, יֻלְקַח.

יִקַּץ 1 K 3, 15 in einigen *Codd.* und Drucken für וַיִּקַץ, von יָקַץ.

יִקְּרֵךְ 1 S 28, 10 für יִקְרֵךְ (mit *Dag. dirim.*) *impf. Kal* von קָרָה, mit dem *Suff.* ךְ.

וַיִּקֶשׁ, יִקֶשׁ *impf. apoc. Kal* von קָשָׁה schwer, hart sein.

יַקֶשׁ *impf. apoc. Hiph.* desselben Verbi.

וַיַּרְא, יֵרָא *impf. apoc. Kal* von רָאָה sehen.

יִרְאוּ für יְראוּ *Imp.* von יָרֵא (fürchten) Jos 24, 14. 1 S 12, 24. Ps 34, 10, nach Art der Verba ל״ה, wobei das א nur als Hinweis auf den Stamm zurückgeblieben, vgl. נִרְפְּאוּ Ez 47, 8.

יֵרְאוּ (sie fürchten) für יִירְאוּ, zum Unterschied von יִרְאוּ (mit kurzem *Chirek*) sie sehen.

וַיָּרֶב, יָרֶב für יַאֲרֵב *impf. Hiph.* von אָרַב nachstellen 1 S 15, 5; § 68, 2 Anm. 1.

יִרַדֹּף Ps 7, 6 aus יִרְדֹּף (nach Analogie von תְּהַלַּךְ Ps 73, 9), mit Lautbarmachung des *Sch^ewâ* und Schärfung durch euphonisches *Dagesch forte.*

יְרוֹא für יְרוֹ (werfen) 2 Ch 26, 15, mit *Aleph* zur Deckung des Auslauts.

יָרוֹן *impf. Kal* von רוּן = רָנַן, für יָרֹן er jubelt. § 67, Anm. 3.

יָרוּץ *impf. Kal* von רָצַץ, für יָרֹץ aber mit intrans. Bedeutung (*frangetur*). Ebend.

יֵרַךְ *impf. Kal* von רָכַךְ verzagen; § 67, Anm. 3.

יֵרַע *impf. Kal* von רָעַע übel sein (§ 67 Anm. 3), aber Hi 20, 26 (wo es *Milêl* ist) *impf. apoc.* von רָעָה abweiden; § 75 Anm. 3, *b.*

יָשׁוּד *impf. Kal* von שׁוּד = שָׁדַד verwüsten, für יָשֹׁד. § 67 Anm. 3.

יִשַּׁחוּ *impf. Niph.* von שָׁחַח sich beugen.

יַשִּׁי für יַשִּׁיא *impf. Hiph.* von נָשָׁא in *Hiph.* täuschen.

יַשִּׁים und יִשֹּׁם *impf. Hiph.* und *Kal* von שָׁמַם, für יָשֵׁם, יָשֹׁם mit chald. Form.

יֵשֶׁל *impf. apoc.* von שָׁלָה herausziehen.

יִשֹּׁמֵם für יִתְשֹׁמֵם *impf. Hithpo.* von שָׁמַם.

יֶשְׁנוֹ *comp.* aus יֵשׁ (es) ist, und dem *Suff.* וֹ, mit eingeschobenem *Nun.*

יִשַׁע, וַיִּשַׁע *impf. apoc. Kal* von שָׁעָה schauen.

יִשַּׁרְנָה 1 S 6, 12, 3 *fem. pl. impf. Kal* st. תִּשַּׁרְנָה, von יָשַׁר. § 47, Anm. 3.

(יִשְׁתַּחוּ) וַיִּשְׁתַּחוּ *impf. apoc. sing. Hithpa.* für יִשְׁתַּחֲוֶה er neigt sich, von שָׁחָה.

יִשְׁתַּקְשְׁקוּן *impf. Hithpal.* von שָׁקַק.

יֵתֵא, וַיֵּתֵא *impf. Kal* von אָתָה w. m. n.

יִתְנַכַּח *impf. Hithpa.* von יָכַח.

יִתְּזִין *impf. Ithpe. chald.* von זוּן ernähren Dn 4, 9.

יִתְכַּס, in Pausa יִתְכָּס *impf. apoc. Hithpa.* von כָּסָה.

יִתֹּם *pl.* יִתְּמוּ, in *Pausa* יִתָּמוּ *impf. Kal* von תָּמַם, dagegen

יִתַּמּוּ *impf. Niph.* desselben Verbi.

יִתְּשָׂם *Impf. Ithpe. chald.* von שׂוּם.

כ

כָּאֲרִי Ps 22, 17 s. unter כּוּר.

כִּיתְרוֹן für כִּיתְרוֹן nach Ben-Naftalis Vokalsetzung Koh 2, 13. § 24, 1 Anm.

כֻּלָּהַם sie alle, von כֹּל mit dem seltenen *Suff.* ָהַם für ָם.

כֻּלָּהֵנָה s. v. a. das vor. im *fem.*

כַּנְּלֹתְךָ Jes 33, 1, wenn die L.-A. richtig ist, *inf. Hiph.* mit der Praep. כְּ, für כְּהַנְלוֹתְךָ (mit *Dag. dirim.* im *Nun*), vom Stw. נָלָה.

כִּנְעָנֶיהָ Jes 23, 8 ihre Kaufleute, s. u. כְּנַעֲנִי.

ל

לַאֲרִיב *inf. Hiph.* für לְהַאֲרִיב, von אָרַב.

לֵאוֹר für לְהֵאוֹר *inf. Niph.* von אוֹר.

לֶהֱוֵין, לֶהֱוֹן *impf. Pe. chald.* von הֲוָא sein, mit vorgesetztem *Lamed,* über welches zu vgl. S. 413 Kol. 2.

לַהְשׁוֹת 2 K 19, 25 s. v. a. לְהַשְׁאוֹת in der Parallelstelle bei Jesaias *inf. Hiph.* von שָׁאָה.

לַחְמָּם Jes 47, 14, *Inf.* von חָמַם, für לַחֲמָם in *Pausa* wegen des *Sakeph,* = לָחֹם, vgl. לַחֲנַנְכֶם Jes 30, 18; § 67 Anm. 10.

לִיסוֹד 2 Ch 31, 7 *inf. Kal* von יָסַד für לִסֹּד nach § 69, aber *plene* geschrieben wie לְאוּמִּים u. dgl.

לִיקְּהַת nach Ben-Naftalis Weise für לִיקְּהַת Pr 30, 17. § 24, 1. Anm.

לֵךְ, לְכָה, dreimal לְךָ (Ri 19, 13) *imp.* von הָלַךְ gehn. Die beiden letztern Formen sind auch die des *Pron.* dir.

לֶכֶת *inf. Kal* von הָלַךְ.

לָנֶה für לָנָה sie übernachtet, 3 *fem. perf.* von לוּן Sach 5, 4.

לַצְבּוֹת für לְהַצְבּוֹת synkopierter *inf. Hiph.* von צָבָה anschwellen.

לֵרֹא für לִירֹא *Inf. Kal* von יָרֵא fürchten.

לַת, mit der Praep. לְ: לָלַת *inf. Kal* zusammengezogen aus לַדְתְּ (לֶדֶת) von יָלַד. § 19, 2.

מ

מֵבִי *part. Hiph.* für מֵבִיא von בּוֹא kommen; § 74 Anm. 4.

מְבַעִתֶּךָ für מְבַעַתְּךָ, *part. Pi. fem.* von בָּעַת *Pi.* erschrecken 1 S 16, 15.

מַבָּרִאשֹׁנָה 1 Ch 15, 13 zusammenges. aus מָה, בְּ, רִאשֹׁנָה was vordem (ist). S. die Anm. zu מָה *litt. c.*

מִדִּין Ri 5, 10 *Pl.* von מַד Kleid, mit chald. Pluralform.

מְהֵימַן *part. pass. Aph. chald.* von אָמַן.

מְהַחֲתִין *part. Aph. chald.* von נְחַת herabsteigen.

מְהָךְ *contr. inf. Pe. chald.* statt מהלך von הֲלַךְ gehen.

מוּמָת *part. Hoph.* von מוּת sterben.

מוּסָב *part. Hoph.* von סָבַב umgeben.

מוּעֶדֶת nach Ges. *part. Kal* für מוֹעֶדֶת von מָעַד wanken, jedoch wahrscheinlicher mit Olsh. § 250, *c* *Part. Pu.* für מְמוּעֶדֶת.

מוּצָא *part. Hoph.* von יָצָא herausgehen.

מוֹרִיגִים *pl.* von מוֹרַג Dreschwagen für מוֹרָגִים. § 20, Anm.

מֵזֵא mit *Suff.* מֵזְיֵהּ *inf. Pe. chald.* von אֲזָא anzünden.

מַזֶּה was ist das? für מַה־זֶּה. S. die Anm. zu מַה *litt. c.*

מֵזִין für מְאֱזִין (=מַאֲזִין) *part. Hiph.* von הֶאֱזִין aufmerken.

מַחֵא *part. Aph. chald.* von חֲיָא leben.

מִחַן *inf. Pe chald.* von חֲנַן.

מחצצרים s. חֲצֹצֵר.

מִטַּהֵר *part. Hithpa.* von טָהֵר, für מִתְטַהֵר.

מְלָאכִים 2 S 11, 1 s. v. a. מְלָכִים (welches auch 31 *Codd.* und 7 alte Ausgaben lesen) Könige, mit überflüssigem א.

מָלוּ für מָלְאוּ *perf. Kal* von מָלֵא.

מַלִּינִים *part. Hiph.* von לוּן murren, ebenso יַלִּינוּ, s. zu לוּן; § 72 Anm. 9.

מַלֵּף für מְאַלֵּף *part. Pi.* von אֲלַף lernen, mit syr. Form; § 68, 2 Anm. 2.

מָלֵתִי für מָלֵאתִי *perf. Kal* von מָלֵא.

מִמְּךָ *m.* מִמֵּךְ *f.* von dir, s. מִן.

מִנְּזָרַיִךְ Nah 3, 17 s. מִנְּזָרִים.

מוּנָח *part. Hoph.* von נוּחַ.

מֵנִיחַ *part. Hiph.* desselben Verbums.

מְעֻזְנֵיהָ Jer 23, 11 mit aufgelöster Verdoppelung und Lautversetzung für מְעֻזֶּיהָ = מְעֻנְּזֶיהָ.

מְצֹאֲכֶם Gn 32, 20 (euer Finden) für מְצֹאֲכֶם *inf. Kal* von מָצָא. Vgl. הֹעֲלָה für הֶעֱלָה; § 74 Anm. 2.

כֻּלֹּה מְקַלְלַוְנִי Jer 15, 10 eine durch Abschreiber entstellte Form, wofür mit anderer Wortabteilung von J. D. Mich. Hitzig u. Graf z. d. St. als urspr. hergestellt wurde כֻּלְּהֶם קִלְלוּנִי.

מְקֻנַּנְתְּי Jer 22, 23 Kt. *part. Pu. f.* von קִנֵּן nisten, mit dem *Chirek compaginis,* über welche vgl. § 90, 3, *a.*

מְקַרְקַר *part. Pi.* von קוּר.

מִשְׁתַּחֲוִיתֶם Ez 8, 16 ohne Zweifel Versehn für מִשְׁתַּחֲוִים anbetende. Man hat zwar die Endung תֶם für Abkürzung aus אַתֶּם *ihr* ansehn wollen, so dass die Form aus diesem und dem Part. (auf syr. Art) zusammengezogen wäre (vgl. den analogen Fall Jer 15, 10), allein dann hiesse es: ihr betet an, was der Sinn und das vorhergehende הֵמָּה nicht zulassen.

מַתָּ, מַתָּה du stirbst, *perf. Kal* von מוּת.

מֵתֵא *inf. Pe chald.* von אֲתָה kommen.

נ

נָאוֹת s. יָאוֹתוּ.

נֵאשַׁאַר Ez 9, 8 eine aus 2 Lesarten entstandene Form, nämlich aus dem *part. Niph.* und der 1 *impf. Niph.* Beide finden sich in *Mss.* Herzustellen ist נִשְׁאַר.

נִבֹזָה 1 S 14, 36 für נָבֹזָּה *impf. Kal* von בָּזַז, vgl. § 67 Anm. 11.

נִבֵּית für נִבֵּאתָ *perf. Niph.* von נָבָא prophezeien.

וַיַּבֵל (נָבֵל) Jes 64, 5 wir verwelkten, metaplastisches *Hiph.* von נָבֵל = בָּלַל.

נָבְלָה für נָבֹלָּה *impf. Kal* von בָּלַל § 67, Anm. 11.

נָבְקָה für נָבַקָּה *perf. Niph.* von בָּקַק nach ders. Regel.

נְגֹאֲלוּ Jes 59, 3. Thr 4, 14, s. גָּאַל *no. II. Niph.*

נִדְּמָה Jer 8, 14 für נִדַּמָּה *impf. Niph.* von דָּמַם nach § 67 Anm. 11.

נְהִי, וַנְּהִי 1 *pl. impf. apoc. Kal* von הָיָה sein.

נוּגֵר *part. Niph.* von יָגָה für נוּגֶה.

נוּגוֹת *part. Niph.* von יָגָה für נוּגוֹת.

נוֹלְדוּ *perf. Niph.* von יָלַד, für נוֹלְדוּ, nach § 69 vgl. § 27, Anm. 1.

נִוַּסְּרוּ Ez 23, 48, wahrsch. für נִתְוַסְּרוּ und dann ein Beispiel des mischnischen *Nithpael,* wie נִכַּפֵּר; § 55, 9.

נִחַל *perf. Niph.* von חָלַל (§ 67 Anm. 5) auch *perf. Pi.* von נָחַל.

נִחַם *perf. Niph.* und *Pi.* von נָחַם.

נֶחָמִים *part. Niph. pl.* von חָמַם, für נֵחַמִּים s. נָבֹזָּה.

נֵחַנְתְּ *perf. Niph.* von חָנַן gnädig sein; § 67 Anm. 11.

נִחַת *perf. Niph.* von חָתַת zerbrechen; § 67 Anm. 5.
נִירָם 1 *impf. Kal* von יָרָה mit dem *Suff.* ם—ָ.
נִירָם, וַנִּירָם 1 *pl. impf. Kal* von יָרָה, mit dem *Suff.* ם—ָ.
נַךְ, וַנַּךְ 1 *pl. impf. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.
נֹכַחַת Gn 20, 16 *part. Niph. f.* von יָכַח, w. m. n.
נִכַּפֵּר Dt 21, 8 *Nithpa.* von כָּפַר. § 55, 9.
נָמַר *perf. Niph.* von מָרַר mit der Bedeutung von מוּר.
נָסַבָּה für נָסַבָּה *perf. Niph.* von סָבַב. § 67, Anm. 11.
נְסָה Ps 4, 7 für נָשָׂא *imp.* von נָשָׂא.
נֵעוֹר für נָעוֹר *perf. Niph.* von עוּר.
נִפְלְאַתָה für נִפְלָאָה 2 S 1, 26. § 75 Anm. 21, a.
נִפְלַל *Pil.* von נָפַל.
נִצְטַדָּק 1 *pl. impf. Hithpa.* von צָדַק, für נִתְצַדַּק, נִצְתַּדַּק.
נִצְּרָה für נִצְרָה *imp. Kal* mit *He parag.* von נָצַר mit *Dag. dirim.* Ps 141, 3, wahrsch. aber *Subst.* = Wache, Hut.
נָקַל *perf. Niph.* von קָלַל leicht sein.
נָשׂוּ Ez 39, 26 und nach arab. Orthographie נָשׂוּא Ps 139, 20 (nach Art der Verba ל״ה gebr.) für נָשְׂאוּ sie tragen.
נְשׂוּי Ps 32, 1, für נָשׂוּא *part. pass. Kal* von נָשָׂא, nach Art der Verba ל״ה gebildet, um mit dem daneben stehenden כְּסוּי zu reimen.
נַשִּׂים 1 *pl. impf. Hiph.* von שָׁמֵם auf chald. Art für נָשִׁים oder נַשֵּׁם.
נִשְׁתָּוָה *Nithpa.* von שָׁוָה w. m. n.
נְתַקְּנוּהוּ für נְתַקְנוּהוּ (v. נָתַק) mit *Dag. dirim.*
נָתַתִּי für נָתַנְתִּי *perf. Kal* von נָתַן geben.

ס

סֹבֵיב 2 K 8, 21 für סֹבֵב mit überflüssiger *mater lectionis.*
סֻבְּכוֹ von סְבַךְ mit *Suff.* u. *Dagesch dirimens.*
סֻבֳּלוֹ von סֹבֶל für סֻבְלוֹ mit *Dagesch dirimens.*

ע

עוּזָּה für עֻזָּה *imp.* Kal von עָזַז stark sein.
עִנְּבֵי für עִנְבֵי mit *Dag. dirim.* von עֵנָב.
עָשָׂת für עָשְׂתָה sie macht, 3 *fem. perf.* von עָשָׂה Lv 25, 21; § 75 Anm. 1.

פ

פַּחַת *Inf. Kal* von נָפַח hauchen.
פֹּעֲלוֹ für פָּעֳלוֹ sein Werk, von פֹּעַל.

צ

צֵא *imp.* von יָצָא herausgehn.
צֵאת *inf.* desselben Verbi.
צַדֶּקְתֵּךְ Ez 16, 52, *inf. Pi.* von צָדַק mit der Femininalendung.
צִמְּתֻתוּנִי Ps 88, 17, zu erklären aus Wiederholung des letzteren Teils des bereits flektierten Verbums.
צַק *imp.* von יָצַק giessen.
צֶקֶת *inf.* desselben Verbi.

ק

קָאם *perf. Kal* für קָם, von קוּם, nach späterer Orthographie. § 23, Anm. 1.
קָאֵם *part. Pe. chald.* von קוּם.
קָבָה Nu 22, 11 *imp.* von קָבַב mit *He parag.*; § 67 Anm. 2. Davon auch קָבְנוֹ fluche ihm! mit dem *Nun epenthet.* und *Suff.*; § 67 Anm. 2.
קַח *imp.* von לָקַח nehmen.
קַח Ez 17, 5 für לָקַח, wie תַּחַת für נָתַתָּה, רַד für יָרַד.
קָחָם Hos 11, 3 *per aphaeresin* für לְקָחָם *perf. Kal.*
קַחַת, und einmal קַחַת 2 K 12, 9 *inf. f.* von לָקַח nehmen.
קִיוּ s. קוֹא.

ר

רַאֲוָה *inf.* von רָאָה, wie אַהֲבָה, יִרְאָה Ez 28, 17.
רַד *inf.* von רָדַד unterwerfen. — Ri 19, 11 steht es dagegen für יָרַד er ist herabgestiegen, mit *Aphaeresis* des weichen Jod, vgl. תַּחַת, שׁוּב. Lgb. 139.
רֵד, רְדָה *imp.* von יָרַד herabsteigen. Einmal (Gn 46, 3) ist letzteres auch *Inf.* s. יָרַד.
רֹדֵם *part.* Kal v. רָדָה, mit dem *Suff.* ם—ָ.
רֵשׁ und (Pausalform) רָשׁ *imp.* von יָרַשׁ besitzen.
רֶשֶׁת *inf.* desselben Verbi.

שׂ

שְׂא *imp.* von נָשָׂא.
שְׂאֵת, לָשֵׂאת *inf.* von נָשָׂא.
שׂוֹא *inf.* von נָשָׂא für נְשׂא.
שִׂנְאָתֶיךָ *scriptio plena* für שִׂנְאָתְךָ Ez 35, 11.

שׁ

שָׁאט *part.* von שׁוּט *no.* 4 verachten.
שַׁבְתִּי (*Milra*) Ps 23, 6 gew. mein Wohnen für שִׁבְתִּי *Inf.* mit *Suff.* von יָשַׁב, aber man hat die Form einfach als 1 *pers. perf.* von שׁוּב anzusehen.
שַׁגַּם gew. von שָׁגַג, aber nach der richtigeren Lesart שַׁגַּם vielmehr aus שַׁ = שֶׁ (s. d.) u. גַּם.
שׁוֹב für יָשׁוֹב *inf. pleonast.* von יָשַׁב Jer 42, 10. Vgl. רַד, תַּחְתָּ.
שׁוֹשֵׂתִי *perf. Po.* von שָׁשָׂה = שָׁסָה w. m. n.
שַׁמּוֹת *inf.* nach Analogie der Vbb. ל״ה von שָׁמֵם verwüsten Ez 36, 3. Lgb. 365.
שַׁת, שַׁתָּה, שַׁתִּי *perf.* von שִׁית setzen.
שַׁתּוּ s. שָׁתַת.

ת

תֶּאֱהָבוּ Pr 1, 22 *impf. Kal* entst. aus תְּאֵהֲבוּ, Ew. § 193 a.
תְּאָכְלֵהוּ (*teöchlehu*) Hi 20, 26 *impf. Po.* von אָכַל, w. m. n.
תֹּארוֹ für תָּאֳרוֹ, von תֹּאַר. Vgl. פָּעֳלוֹ.
תֹּבֵא Pr 1, 10 aramaisierende Form für תֹּאבֶה od. תֹּבֶה *impf. Kal* von אָבָה wollen.
תְּבֹאֶינָה 3 *pl. impf. fem. Kal* von בּוֹא kommen Ps 45, 16.
תָּבוֹאתָה Dt 33, 16 und תָּבֹאתִי 1 S 25, 34 Kt.; erstere Form entstanden aus dem Doppelfemininum תָּבוֹאתָה mit angehängtem tonlosen *ah* des Willens, wahrsch. mit Böttcher § 929 d תְּבוֹאָתָה zu punktieren; letztere zu erklären aus Übertragung der Flexion des Perfekts auf das Imperfekt, Ew. § 191 c.
תְּבוֹאָתְךָ Hi 22, 21, das mit Suffix versehene Doppelfemininum תְּבוֹאָה. Die alten Versionen drücken תְּבוּאָתְךָ = *proventus tuus* aus.
תֵּבְךְּ, וַתֵּבְךְּ *impf. apoc.* von בָּכָה weinen.
תְּגַבְּהֶינָה für תִּגְבַּהְנָה Ez 16, 50. Das ־ֶי— ist nach Art der Verba ע״ו und ע״ע eingeschoben, um des Gleichklanges willen mit תַּעֲשֶׂינָה und um das ה als *mobile* hervorzuheben.
תּוֹגְיוּן *impf. Hiph.* von יָגָה trauern.
תִּגַּל 2 *impf. Niph. apoc.* von גָּלָה für תִּגָּלֶה.
תִּדַּמְּיוּנִי *impf. Pi.* von דָּמָה ähnlich sein für תְּדַמּוּנִי mit Beibehaltung des ursprünglichen י.
תֶּהִי, וַתְּהִי, in *Pausa* תֶּהִי, *impf. Kal apoc.* von הָיָה sein.
תְּהִימֶנָּה für תְּהִימֶינָה Mi 2, 12. Lgb. 405.
תְּהַלֵּךְ *impf. Kal* von הָלַךְ, an *Hithp.* anklingend; § 63 Anm. 2.
תְּהִלָּתֶיךָ für תְּהִלָּתְךָ dein Lob, Scheinplural mit inkorrekter *mater lectionis*. S. שִׂנְאָתֶיךָ.
תְּהַתֵּלּוּ s. הָתַל.
תּוֹמִיךְ Ps 16, 5 viell. Participialform für תּוֹמֵךְ haltend, vgl. aber unter תָּמַךְ.
תֵּזְלִי für תֵּאזְלִי *impf. Kal* von אָזַל weggehn. § 68, 2.
תַּזְרֵנִי 2 S 22, 40 s. v. a. תְּאַזְּרֵנִי (Ps 18, 40) *impf. Pi.* von אָזַר gürten; § 68, 2, Anm. 2.
תֹּחֵז für תֹּאחֵז 2 *impf. Kal* von אָחַז halten.
תְּחִי *impf. apoc. Kal* von חָיָה leben.
תֵּחַל für תֵּחַל *impf. Niph.* von חָלַל entweihen, verunreinigen Lv 21, 9.
תַּחַשׁ Hi 31, 5 für תָּחַשׁ *impf. Kal* von חָשָׁה II, w. m. n.
תֵּט *impf. apoc. Kal* von נָטָה für תִּטֶּה.
תִּיעָשֶׂה Ex 25, 31 in den meisten Ausgg. mit inkorrekter *mater lectionis* für תֵּעָשֶׂה Lgb. 52. 331.
תֵּכַהּ, וַתֵּכַהּ *impf. Kal apoc.* für תִּכְהֶה, von Stw. כָּהָה.
תְּכַס *impf. apoc. Pi.* für תְּכַסֶּה von כָּסָה decken.
תֵּלַהּ, וַתֵּלַהּ *impf. apoc. Kal* von לָהָה = לָאָה.
תָּלֵן *impf. Kal*, Jussiv zu תָּלִין, Pausalform Ri 19, 20 zu תָּלֵן 2 S 17, 16, von לוּן oder לִין übernachen.
תִּמְחִי für תֵּמַח von מָחָה abwischen Jer 18, 23, aramäische Bildung für תִּמְחֶה, wie תִּזְנִי 3, 6, vgl. Ew. § 224 e.
תֶּמֶס, וַתֶּמֶס *impf. apoc. Hiph.* von מָסָה zerfliessen.
תַּמֵּר Ex 23, 21 *impf. Hiph.* chald. Form für תָּמֵר, von מָרַר in der Bed. von מָרָה widerspenstig sein.
תֹּמְרוּ für תֹּאמְרוּ *impf. Kal* von אָמַר reden.
תֵּן, תְּנָה *imp.* von נָתַן geben.
תִּנְדַּע s. יִנְדַּע.

תֹּסֵף für תֹּאסֵף *impf. Kal* von אָסַף sammeln.

תֵּעָגֵנָה für תֵּעָגֵנָּה 2 *pl. impf. Niph.* von עָגַן, mit ausgefallenem *Dag. forte.*

תֹּפֵהוּ, וַתֹּפֵהוּ *impf. Kal* von אָפָה kochen, für תֹּאפֵהוּ.

תְּפוֹצוֹתִיכֶם Jer 25, 34 s. zu פוּץ.

תְּצַלֶּ ָה Jer 19, 3 *impf. Kal* von צָלַל klingen, aus תְּצַלַּלְנָה für das gew. תְּצִלֶּינָה.

תֵּרֶב, וַתֵּרֶב *impf. apoc. Kal* von רָבָה viel sein.

תֵּרוֹץ *impf. Niph.* von רָצַץ zerbrechen mit der Form von רוּץ.

תֶּשִׁי Dt 32, 18, s. שָׁיָה.

תִּשֶּׂנָה Jer 9, 17 für תִּשֶּׂאנָה *impf. Kal* von נָשָׂא.

תֵּשְׁתְּ *impf. apoc. Kal* von שָׁתָה trinken.

תִּשְׁתַּחוּ *impf. apoc. sing. Hithpa.* für תִּשְׁתַּחֲוֶה, von שָׁחָה beugen.

תִּשְׁתָּע Jes 41, 10 *impf. apoc. Hithpa.* für תִּשְׁתָּעֶה, von שָׁעָה schauen.

תֵּת *inf.* von נָתַן geben, zusammengez. aus תֶּנֶת. Mit *Suff.* תִּתִּי.

תִּתָּבַר 2 S 22, 27 für תִּתְבָּרַר *impf. Hithpa.* von בָּרַר, w. m. n. Lgb. 374.

תַּחְתָּה 2 S 22, 41 *per aphaeresin* für נָתַתָּה, wie Ps 18, 41 steht. Vgl. רַד für יָרַד.

תִּתַּם, תִּתֹּם *impf. Kal* von תָּמַם, w. m. n.

תתן 1 K 17, 14 im Kt. nimmt man gew. für תֵּת geben mit dem *Nun parag.* vgl. 6, 19. Aber dort ist תִּתֵּן wirklich *Impf.*, aber 6, 19 die Korrektur לָתֵת unerlässlich.

תֵּתַע, וַתֵּתַע *impf. apoc. Kal* von תָּעָה; § 75, Anm. 3, *b.*

תִּתַּפָּל 2 S 22, 27 s. v. a. תִּתְפַּתָּל in der Parallelstelle Ps 18, 27. Es gleicht dem *Hithpa.* eines Stw. תָּפַל, welches hier durch eine Buchstabenversetzung für פָּתַל steht. Lgb. 374.

תֵּתַצֵּב Ex 2, 4 *contr.* aus תִּתְיַצֵּב *Hithpa.* von יָצַב. Das *Jod* ist ausgefallen (vgl. § 69, Anm. 6) und das *Patach* desselben unter den vorhergehenden Konsonanten gesetzt: ausserdem תֵּ für תִּ, weil es in offene Silbe zu stehen kam.

DEUTSCH-HEBRÄISCHES REGISTER.

Die Buchstaben bezeichnen die Columnen. ch. = chaldäisch. s. = sein. w. = werden. e. = etwas. Die übrigen Abkürzungen bedürfen keiner Erläuterung.

Zusätze und Berichtigungen.

S. 1 a letzter Absatz: Vgl. neuarab. وَزَر f. أَزَر Delitzsch Pss. 3. A. I, 69 Anm.

\- 5 b. Zu אֲבִימָאֵל vergleicht D. H. Müller den südarab. Eigennamen אבמעתתר d. i. *Abmi ʿAṯṯar*, was viell. mit *Ein Vater ist Aṯṯar* (Aṯṯar ist im Sab. eine *männliche* Gottheit; hebr. עַשְׁתֹּרֶת) zu übers. sein. *Ib.* אבימלך kommt im Sabäischen (אבמלך) als Frauenname vor.

—— Zu אֲבִיהוּד vgl. auch עַמִּי הוּד und zu den mit אבי zusammengesetzten Eigennamen überhaupt Nestle S. 182—188.

\- 7 a. Zu אָבֵל מְחוֹלָה s. noch מְחֹלָתִי.

\- 13 a. Zu Art. אַדְמוֹנִי: Luther übersetzt 1 S 16, 12. 17, 42 treffend: *bräunlicht;* denn „آدَم als Adj. für die Gesichtsfarbe eines Menschen, ist noch heutzutage das was die Perser durch گَنْدُمْگَام od. گَنْدُمْگُون ausdrücken: *weizenfarbig* d. h. von der Farbe des reifen morgenländ. Weizens; engl. *tawny* lohfarbig (s. *Lane* unter آدَم). Diese Gesichtsfarbe, sagen die Morgenländer, die schönste für einen Mann, hatte Adam, u. daher sein Name. S. dazu Levys Neuhebr. Wtb. II, 203 a, unter חִטָּה. Darauf weist auch das *πυῤῥάκης* der LXX hin, woneben — viell. richtig — *πυράκης* vorkommt“ (Fleischer).

\- 17 a. Zur Form אוֹבִיל s. Hommel, Säugethiere 140 f.

—— Art. אוד no. 1 füge hinzu: Davon מְאֹד sehr.

\- 20 a. אוֹנוֹ wahrsch. Kefr ʿÂnâ nordwestlich von Lydda, s. d. Art. Ono in Riehms Bibl. Hdwtb.

\- 24 a. Über אַזְדָּא (wofür Baer אָזְדָא) vgl. Friedr. Delitzsch in Baers *Daniel* p. VI s. Das Wort ist wohl mit Nöldeke (bei Schrader KAT. 2. A. S. 617) für das von Kern in ZDMG. XXIII, S. 220 besprochene, altpersische *azda* d. i. gewiss, sicher = sanskr. *addha* zu halten. Die Annahme, dass אַזְדָּא *part. pass. fem.* n. d. F. קְטִיל sei, ist grammatisch unzulässig, da קְטִיל im *Fem.* קְטִילָא lauten würde.

S. 30b. Z. 23 l. *Dat.* st. *Ablat.*

- 32a Art. אטן Z. 5. طُنّ (ein Bündel Rohr oder Feuerungsholz) ist viell. gar nicht semitisch, s. Lane, I, 1883, *b*.
- 33b. Dafür, dass unter אַיִל in seiner urspr. Bed. der Steinbock zu verstehen sei, hat Hommel (Säugeth. 299f. 391 Anm.) überzeugende Gründe beigebracht.
- 36b. Zu אִישׁ: „Im Sabäischen kommt neben אנס u. אנסן auch אסם (das *m* ist Mimation) vor“ (D. H. Müller).
- 41a. אֵל, sabäisch *Il;* so auch in vielen Eigennamen, z. B. ידכראל (vgl. hebr. זְכַרְיָה), ודדאל (יְדִידְיָה), יפתחאל (פְּתַחְיָה) ישמעאל, עבראל (עֲבַדְיָה), אלידע (אֶלְיָדָע) u. A.
- 44a. אֱלוֹהַּ: sab. אלה Gott, אלהת Göttin.
- 44b. Z. 28. Über ar. إِلَاهَةٌ *pl.* إِلَاهَاتٌ Göttin, s. Fleischers „Beiträge“, 2. Fortsetz. 290ff.
- 45b. Z. 6 v. u. füge hinzu: אֵלוֹן בְּצַעֲנַנִּים Eichenhain bei Z. (i. d. Nähe von Kedes Naphtali) Jos 19, 33. Ri 4, 11.†
- 46a. Zu Art. אֶלְחָנָן füge hinzu 1 Ch 20, 5 und †.
- 48b. אַלְמוֹדָד. Dazu bemerkt D. H. Müller: „א׳ hat gewiss nichts mit den *Murâd* zu thun; diese tauchen viel zu spät in Südarab. auf, als dass sie schon in der Völkertafel erwähnt sein könnten. *Al* kann auch nicht *Art.* sein, da das Südarab. diesen Art. gar nicht kennt. אלמודד kann entw. sein = מודד + אל Gott (ist) ein liebender (d. h. er liebt [ihn]; vgl. מודדם als *n. pr.* Osiand. 20, 4. 7), oder = ודד + אלם *Il* (*m* der Mimation) liebt.“
- 49a. Art. אַלְמָנוּת l. st. „dem vorigen *no.* I“: אַלְמָן.
- 60a Z. 7 v. u. l. الأُنْس st. الإِنْس.
- 61a Z. 14 l. خَزَنَ st. حَزَنَ.
- 62b Z. 7 v. u. st. „erlauben“ l. „erlaubt sein; أَحَلَّ erlauben.“
- 65a Z. 6 statt „darüber“ l. darunter.
- 65b Z. 4. Gewöhnlich أَفَلَ, s. Lane *s. v.*
- 66b Art. אֲפֵק l. Z. hinter 29, 1 füge hinzu: 2 K 13, 17.
- 67b Art. אפת Z. 2 l. إِفْت st. أَفْت.
- 68a Z. 9 l. Wurzelstock st. Wurzel. Z. 10 l. festgewurzelt st. tiefgew.
- 68b Z 15 st. אוֹצָרָה l. אוֹצְרָה.
- 71b Z. 14 l. Aram. st. Ar.
- 77a Z. 3 l. أُنْثَى.
- 78b Art. אָשָׁם Z. 2 l. أَثِمَ st. أَثَمَ.
- 80a Art. אָשַׁר Z. 4 (ebenso S. 85, Z. 17 v. u.) füge hinzu أَثَرَ; Z. 5 l. فِى أَثَرِ.
- 88a Z. 19ff. v. u. Nach Fleischer schliesst sich der Ausdruck des Werkzeuges, Mittels durch בְּ an die ursprüngliche Bed. *bei, an* an; vermittelt durch die Vorstellung des Anlegens des Werkzeuges an den Gegenstand, sodass dieses mit jenem in unmittelbare (oder mittelbare) Berührung kommt, vgl. engl. *by,* unser *mit* in dems. Sinne.
- 88b Z. 13 l. שֹׁרֶשׁ st. הִשְׁרִישׁ.
- 90a. Zu בְּאֵרוֹת füge hinzu: Esr 2, 25. Neh 7, 29.
- 91b Art. בֶּגֶד *no.* 1 ist hinter „Kleid“ die Parenthese zu streichen. Auch die Bed. „Kleid“ ist unmittelb. von der GB. „reissen“ = „rauben“ abzuleiten. „Waffen u. Kleider werden, wie in بَزّ, بِزَّة allgemeinhin als Gegenstände der Spoliation (*exuviae*) betrachtet und darnach benannt. Dies ist ja auch der Ursprung des italien. *roba,* franz. *robe* (vgl. *dérober*).“ (Fleischer).
- 92a l. Z. l. بَدَا st. بَدَى.
- 93b Z. 18 st. בֶּדָן l. בְּדָן.
- 97a. Zu בּוּךְ vgl. das zu מָכַךְ Ausgeführte.

S. 99b. Hinter Artikel II בּוֹר ist einzuschalten: בּוֹר עָשָׁן s. בּוֹר עָשָׁן.

- 101b Z. 6ff. Fleischer leitet den Begriff „sich verlassen, vertrauen" von dem *äussern* Begriff: sich hinstrecken, sich flach niederlegen (wie es ein Wanderer thut, um sich auszuruhen), her, vgl. französ. *se reposer sur quelqu'un* sich auf jem. verlassen u. dgl.

- 105b Z. 11f. v. u. sind die beiden Worte ܢܫܒ u. ܐܬܒܛܚ umzustellen.

- 106b. Zu *no. q* füge hinzu: *Nom. gentil.* חֹרֹנִי, s. d.

- 107a. Zu *no. ll* füge hinzu: *Nom. gentil.* פַּלְטִי 2 S 23, 26; u. s. d. Art. פְּלֹנִי a. Schl.

- 107b Z. 18f. l. Jos 15, 53 (st. 33).

- 111a. Zu בָּלַל i. d. Bed. „mengen, mischen" sei noch erinnert, dass תָּבַל (تبل) würzen, ܛܒܠ salzen Sekundärbildd. sind von חבל, wovon nur *Plur.* חבלין Gewürz, eig. das Beizumischende, s. I. Löw, Aram. Pflznn. 370, Z. 6ff.

- 112b „*Pu.* Nah 2, 11" ist zu streichen, s. zu מְבֻלָּקָה.

- 118a. Zu בְּעִיר s. noch Hommel, Säugethiere 143, u. D. H. Müller in ZDMG. XXX, 674.

- 124a. Gesenius' etymol. Erklärung von בָּקָר hat auch Hommel, Säugethiere 223.

- 126b Z. 11: بُرْدَةٌ ist genauer ein (oft gestreiftes) tuchartiges Gewand, das um den Körper geschlagen wird, ähnlich einem Schurzfell, s. Lane s. v. بُرْدٌ I, 184, b.

- 127a Z. 3 v. u. l. ܒܘܪܢܐ.

- 131a Z. 4 v. o. sind die eingeklammerten Worte zu streichen.

- 131b oben. Bei בַּרְקָנִים ist das Citat aus Wetzsteins Dreschtafel missverständlich. Wetzstein vertritt die Übersetzung „Dorn", nicht „Feuerstein" (בַּרְקָן*) wie Gesenius.

—— Z. 16 v. u. ist بَرِئَ zu streichen. Es gehört nur zu 2, b (S. 132a oben) i. d. S. v. von äusserer u. innerer Krankheit rein werden, genesen u. s. w.

- 147a Z. 11 v. u. l. „aus" st. „auf".

- 148b Z. 12 v. u. l. جَوِيَ st. جَوَى.

- 149a Art. גּוֹזָל Z. 3 l. ܓܘܙܠܐ st. ܓܘܙܠܐ.

- 150a. גּוּנִי lässt sich nach Hommel, Säugethiere 64 viell. mit جَوْنٌ schwarzrötlich kombinieren = „der braune".

- 154b Art. גַּיְא Z. 3 l. Mi 1, 6 (st. 1, 10). Z. 22 l. 18, 16 (st. 18, 6). Z. 23 l. 33, 6 (st. 33, 10). Z. 25 l. 18, 16 (st. 18, 6). Z. 38 füge hinzu: s. auch חִזָּיוֹן u. צְבֹעִים, auch שַׁעַר.

- 157a Z. 15 l. ܓܠܓܠܐ st. ܓܠܓܠܐ.

- 158b. Zu Art. גֹּלָה füge hinzu: s. noch פְּלֹנִי a. Schl.

- 161a Z. 3 l. Nu 26, 29 st. Ri 11, 1. 12, 4. — Z. 32 füge hinzu: *Nom. gentil.* גִּלְעָדִי Ri 11, 1.

- 162a Z. 4 l. *vorat* st. *haurit*.

- 162 u. 163. Zu גָּמָל s. auch Hommel, Säugethiere 144. 216 f.

- 165b Art. גַּבֹּן schr. „Augenlid" st. „Augenbrauen".

- 166a Z. 11 l. ܡܓܡܪܐ st. ܡܓܡܪܐ.

- 168a Z. 15 l. „Neuhebr. Wtb." st. „TW." — L. Z. l. جَرَعَ st. جَرِعَ.

—— Z. 18 l. ገረዘ:

- 170b Z. 1f. ist die Parenthese zu streichen.

- 173b Art. דבל Z. 4 l. دُبُل st. دبل.

- 180a. Statt הוֹדַוְיָהוּ haben LXX wohl richtiger: הוֹדִיָהוּ (Jahve ist mein Freund), s. Nestle, Isr. Eigenn. 70, Anm.

- 194a Art. דַּר Z. 2 l. دُرٌّ, دُرَّةٌ st. دَرٌّ, دَرَّةٌ.

- 194b Z. 14 l. دَرْبٌ st. دُرْبٌ.

- 195a. Die babyl. Aussprache des Namens Darius ist *Dârajavuš* (s. Schrader KAT. S. 615); nach Bezold, Der babyl. Text der Achämenideninschrr. S. 57 f. *Dârîâmuš*.

- 198a Art. דֶּשֶׁא Z. 9 l. J. H. Mordtmann in ZDMG.

S. 208 a. Delitzsch bemerkt, der Stamm חוך sei hier mit Unrecht gestrichen worden, vgl. Baers Dan. p. LIX.

- 212 a zwischen Art. הַלָּזֶה u. הָלִיךְ füge ein: הלחות Jer 48, 5 Kt. s. לֻחִית.
- 224 a Art. זָגַר Z. 5 l. زَكَدَ st. زَكُدَ.
- 224 b ist „זְבוּל und“ zu streichen, s. Baer zu Jes 63, 15.
- 225 a Z. 8 l. זְבֻל st. זְבוּל.

——— Z. 8 v. u. und 231 b Z. 1 l. זְכוֹכִית mit *Cholem* s. Baer zu Hi 28, 17.

- 233 a Z. 8 v. u. st. „Sonnenuntergang“ l. „Anfang des Niederganges der Sonne nach Westen (bei Überschreitung des Mittagspunktes), s. Dozy, *Supplém.* unter زَالَ.“
- 233 b Z. 20 l. ذعف st. دعف.
- 234 a Z. 14 v. u. l. زَمَّارَةٌ st. زُمَّارَةٌ.
- 236 b Z. 10 l. زنان; Z. 11 l. زَنَّةٌ. Ähnlich sind die Punkte vom ذ abgesprungen: S. 239 a Z. 19 bei ذر, Z. 23 bei ذرا; S. 239 b Z. 7 f v. u. bei ذر, ذرح, ذرّ; S. 241 a Art. זָרַק Z. 1 f. bei ذر, ذرق, Art. זָרַר I Z. 2 f. bei ذرع, ذرق u. wohl noch öfter.
- 240 a Z. 4 v. u. l. ዘርሀ፡ u. ዘርአ፡.
- 241 a Z. 6 l. ܙܘܟܘܢܐ st. ܙܘܟܘܢܐ.

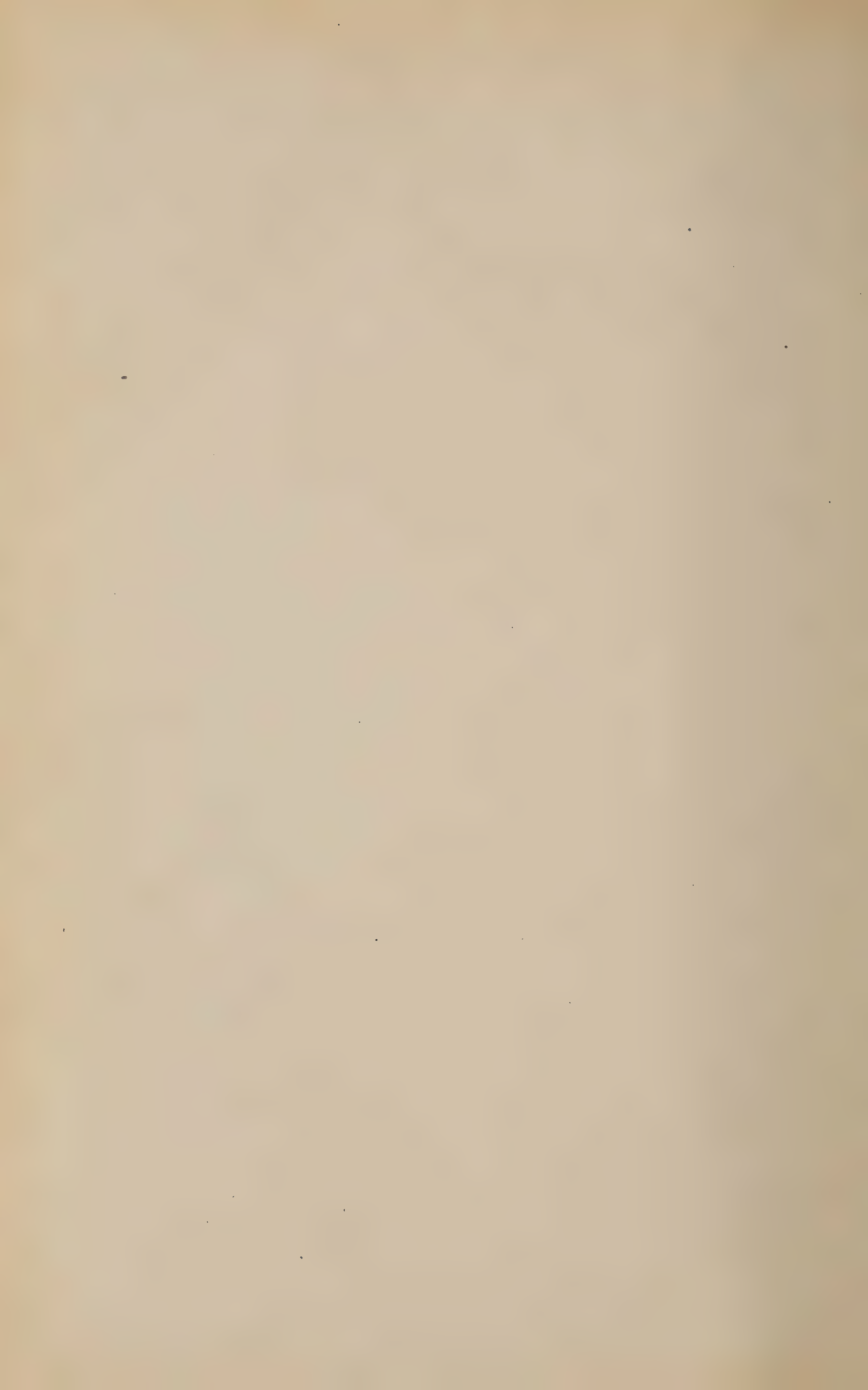
——— Art. זָרַק Z. 1 l. „Wz. זר“ st. „Wz. ר.“

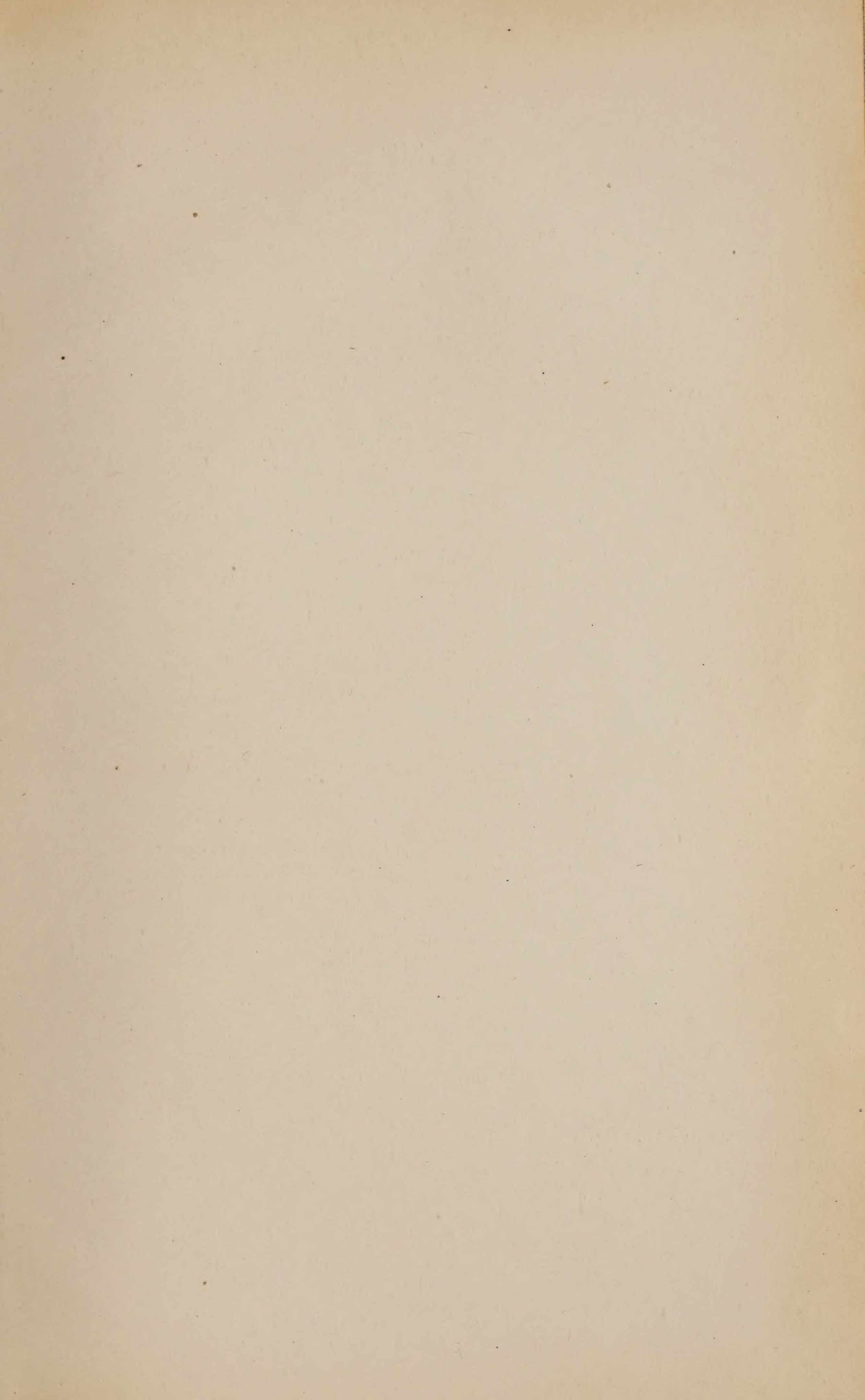
- 241 b Art. זֶרֶת l. ܙܪܬܐ st. ܙܪܬܐ.
- 242 a. Zu Z. 7 ff. s. I. Löw in ZDMG. XXXVI, 649 f.
- 259 a Z. 10 l. Hi 31, 40 (31, 9).
- 268 b. Zu חָלַף bemerkt Fleischer: „Richtig ist die Trennung der beiden Stämme خَلَفَ und حَلَفَ, unrichtig aber die dessenungeachtet versuchte Zurückführung der Bed. des ersteren auf die des letzteren. Die GB. von خَلَفَ ist, wie خَلْفٌ zeigt, hinter etwas zurück sein, hinterher sein und an eines Andern Stelle rücken, dah. im Hebr. übh. nachrücken, vorübergehen, überschreiten, verschwinden; خَالَفَ urspr. eine vom Andern verschiedene Richtung einschlagen oder einhalten, sodass der eine dem Andern den Rücken zukehrt; dah. übh. ihm entgegengesetzt, von ihm verschieden sein, denken und handeln.“
- 269 a Z. 1 v. u. l. ቶለቀ፡.
- 274 a Z. 10 f. Fleischer: „تَخَامَرَ u. مُخَامَرَةٌ gehen unmittelbar von der GB. zudecken, verbergen aus, dah. im allg. insgeheim mit Einem oder Mehreren etwas anzetteln und betreiben, gew. im schlimmen Sinne, s. Dozy, *Supplém.* unter خمر.“
- 274 b Z. 3 v. u. l. شَحُمَ st. شَحَمَ.
- 286 a Art. חֲצַרְמָוֶת vorl. Z. vor „XXXI“ einzuschalten: J. H. Mordtmann.
- 289 b Z. 9 l. נִחֲרָה.
- 291 b Z. 16 l. خَرْق st. حَرْق.
- 301 b Z. 1 l. خَتْم st. حَتْم.
- 311 Z. 34 f. v. o. Die Zusammenstellung von טִפְסַר mit akkadisch-assyrischem *dupsar* geht auf Fr. Lenormant zurück (s. Schrader KAT. S. 617).
- 312 a Z. 14 v. u. l. „hinwerfen, *projicere*“ st. „wegwerfen.“
- 319 b Art. יָדָה Z. 2 schr. „oder vielmehr richtiger (vgl. יָדוּ!)“ st. „oder.“
- 320 a l. Z. l. وذر st. ودر.
- 344 a. In יַעְרָה füge ein * hinzu.
- 373 b Z. 7 l. zusammenziehen.
- 374 a. Die heimisch-pers. Aussprache des Namens Cyrus giebt von den auf den assyr. Keilinschriften sich findenden am genauesten die Schreibweise *Ku-ur-šu* wieder (s. Schrader KAT. S. 615).
- 402 a. Über כַּרְמִיל vgl. Delitzsch in Luth. Zeitschrift 1878 S. 593.
- 453 a Z. 13 u. 14 v. u. schr.: äth. ምኅፀ፡, assyr. *maḫâṣu.*

S. 483 b Z. 9 ist (36, 12) zu tilgen.
- 489 a Z. 10 l. „s. רָמוֹת *no.* 2 *a.*“ st. „s. רָמָה *no.* 2 *e.*“
- 493 b vorl. Z. l. Hi 24, 13 (st. 23).
- 504 a Z. 20 streiche die Parenthese.
- 505 b Art. מִשְׁמָה Z. 2 l. Jes 15, 6 (st. 15, 5).
- 511 a. Zu נָא II füge hinzu: „auch mischn., selbst von halbgebranntem Thon, s. Levy, Neuhebr. W. *s. v.*“
- 536 b. Zu נִיחֹחַ bemerkt I. Löw, dass es schon mischnisch mit נַחַת רוּחַ zusammengestellt ist, Sifre I § 107, p. 30 a *ed.* Friedmann. Sifra, Bechukkothai VI, p. 112, a *ed.* Weisz. Der Ausdruck נחת רוח (Befriedigung, Ergötzen) ist mischnisch häufig, z. B. Tosz. Berach. III, 6 *ed.* Zuckerm. Tosz. Rosch hasch. IV, 214.
- 540 b. Zu נמר vgl. auch noch (worauf I. Löw aufmerksam machte) mischn. מְנֻמָּר ar. مُنَمَّر, (s. Payne Smith, Thes. p. 1728 *s. v.* ܡܢܡܪܐ), buntgefleckt, s. Levy, Nhbr. W. III, 401.
- 568 b. In Art. סַחַר sind die beiden letzten Zeilen zu streichen.
- 587 b Z. 5 st. Jes 45, 4 l. 45, 15.
- 626 a Art. עֲלוּקָה Z. 2 streiche die Parenthese.
- 655 a Art. עֵשֶׂק Z. 3 l. „עסק, mischn., talmud. u. chald.“
- 656 a. Zu Art. עַשׁ II füge am Schl. hinzu: Andere vergl. syr. ܥܝܘܬܐ, mischn. יוּתָא; Ewald vergleicht (sehr unwahrscheinlich!) عَيُوث einen der vielen arabischen Löwennamen.
—— Z. 5 v. u. l. עֲשׁוֹת.
- 664 a. Der biblische Name für Mesopotamien: פַּדַּן אֲרָם wird in seinem ersten Teile von B. Moritz (bei Schrader KAT. 2. A. S. 612) mit dem assyr., das gewöhnliche Ideogramm für *iklu* חֲקַל *Feld* und *ginû* גַּן *Garten* erklärenden *padânu* zusammengestellt.
- 700 a Art. צְבֹעִים l. Z., l. גֵּי הַצְּ׳. Dieses Thal wird die Thalschlucht شَقّ الضُّبَع „Hyänenschlucht“ nördlich von Jericho sein, Guérin, *Judée* III, 48.
- 714 b Z. 5 v. u. l. verbergen st. verborgen.
- 715 b Art. צַעֲנַנִּים: Das Kt. Ri 4, 11 wird vielmehr צַעֲנִים od. צְעָנִים zu lesen sein, s. Bachmann, Richter 269 Anm.
- 717 a Art. צָפוֹן a. Schlusse füge hinzu: Ri 12, 1. Der Ort ist (n. d. Talmud) identisch mit dem Ἀμαθούς des Josephus, heute *Tell ʿAmmata* am Ausgang des *Wadi Râǵib* (Burckhardt, Reisen II, 596).
- 719 b Art. צִקְלַג Z. 4 v. u. l. 1 Ch 12, 1.
- 773 a Z. 17 v. u. l. רְטַפַּשׁ.
- 788 b רַקַּת deutet Delitzsch, Ein Tag in Kapernaum 2. Aufl. S. 144. Anm. 8 = *die schmale* (unverhältnismässig länger als breit).
- 856 b Z. 24 u. 27 l. ىنى, Z. 25 اثنان.
- 863 b Z. 3 v. u. l. שְׁפַל.
- 868 b. Zu שֵׁרֵבִיָה vgl. noch Delitzsch, Jes. 3. A. S. 365 Anm.

Druck von W. Drugulin in Leipzig.











PJ4835 .G3G38 1883
Hebraisches und chaldaisches
Princeton Theological Seminary-Speer Library
1 1012 00075 3386